Google

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com durchsuchen.

BP 231.1

HARVARD COLLEGE
LIBRARY

FROM THE BEQUEST OF
MRS. ANNE E. P. SEVER
OF BOSTON
Widow of Col. James Warren Sever
(Class of 1817)

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Mit einem in den Text gedruckten Holzschnitte.

Leipzig:
T. O. Weigel.
1868.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

H. 2703

BP 231.1

HARVARD COLLEGE
APR 18 1888
LIBRARY.

Sever fund.

Inhaltsverzeichniss.

I.

Hauptblatt.

		Seite
1.	Hamburgische Bibliophilen, Bibliographen und Litteraturhistoriker. Von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg. XIX. Johannes Gottfried Gurlitt	1
2.	Volkslieder und Volksreime. Von Emil Weller in Nürnberg	15
3.	Hamburgische Bibliophilen u. s. w. (Fortsetzung von Num. 1.) XX. Karl Johann Heise	17
4.	Hamburgische Bibliophilen u. s. w. (Fortsetzung von Num. 3.) XXI. Johann Joseph Christian Pappe	20
5.	Hamburgische Bibliophilen u. s. w. (Fortsetzung von Num. 4.) XXII. Johann Anton Rudolph Janssen	27
6.	Volkslieder und Volksreime. (Fortsetzung von Num. 2.)	30
7.	Hamburgische Bibliophilen u. s. w. (Fortsetzung von Num. 5.) XXIII. Arnold Schuback	33
8.	Anzeige: Le Bibliophile Belge. Bulletin trimestriel. Publié par la Société des Bibliophiles de Belgique. Deuxième année, Nr. 3. Bruxelles 1867. Von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg	41
9.	Anzeige: Johann Fischart's sämmtliche Dichtungen. Herausgegeben und mit Erläuterungen versehen von Heinrich Kurz. Leipzig 1866—67. 3 Thle. ven Emil Weller in Nürnberg	44
10.	Volkslieder und Volksreime. (Fortsetzung von Num 6.)	46
11.	Zur Vorgeschichte des Narrenschiffes. Von Prof. Dr. Fr. Zarncke in Leipzig	49
12.	Anzeige: Messager des sciences historiques, publié par A. van Lockeren etc. Année 1867. 2—4. livraison. Gand 1867. Von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg	55
13.	Volkslieder und Volksreime. (Fortsetzung von Num. 10.)	60
14.	Beitrag zur Bibliographie in Spanien gedruckter seltener Bücher. Von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg	65
15.	Volkslieder und Volksreime. (Schluss von Num. 13.)	79
16.	Beitrag zur Bibliographie in Spanien gedruckter seltener Bücher. (Schluss von Num. 14.)	81
17.	Polemische, satirische und Lehrgedichte. Von Emil Weller in Nürnberg	95
18.	Zu den Gestis Romanorum. Von Prof. Joh. Kelle in Prag	97
19.	Anzeige: Recherches sur l'introduction de l'imprimerie dans les localités dépendant de l'ancienne principauté de Liège etc. Par Ulysse Capitaine. Bruxelles 1867. Von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg	100
20.	Zwei verschollene Drucke des XVII. Jahrhunderts über Erzbischof Willigis von Mainz. Von Dr. Falk, Kaplan zu St. Peter in Mainz	102

Seite

21. Supplement zu G. W. Panzer's deutschen Annalen und zu E. Weller's Repertorium typographicum. Von Emil Weller in Nürnberg 104
22. Nachträge aus der Bibliothek zu Einsiedeln zu Weller, Annalen der poetischen Nationallitteratur. Von Rector P. Gall Morel in Einsiedeln 106
23. Polemische, satirische und Lehrgedichte. (Fortsetzung von Num. 17.) 109
24. Altdeutsche Handschriften aus Prager Bibliotheken, verzeichnet von Prof. Johann Kelle in Prag 113
25. Liber antiphonalis. Von Dr. Anton Ruland, K. Oberbibliothekar in Würzburg 122
26. Drei englische Liederbücher. Aus einem Schreiben von E. Tross in Paris 125
27. Polemische, satirische und Lehrgedichte. (Fortsetzung von Num. 23.) 127
28. Notiz über eine vom Fürsten Karl Egon von Fürstenberg veranstaltete Ausgabe des Horaz. Vom Herausgeber . . . 128
29. Altdeutsche Handschriften aus Prager Bibliotheken. (Fortsetzung von Num. 24.) 129
30. Polemische, satirische und Lehr-Gedichte. (Fortsetzung von Num. 27.) 141
31. Randglossen zu einer verspäteten Antwort. Von Louis Kurtzmann 145
32. Beiträge zur Sprüchwörter-Litteratur. Von Dr. Anton Tobias, Bibliothekar in Zittau 149
33. Anzeige: Annuaire de la Société libre d'émulation de Liège pour l'année 1867. Liège 1867. Von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg 156
34. Polemische, satirische und Lehr-Gedichte. (Fortsetzung von Num. 30.) 156
35. Altdeutsche Handschriften aus Prager Bibliotheken. (Fortsetzung von Num. 29.) 161
36. Polemische, satirische und Lehr-Gedichte. (Fortsetzung von Num. 34.) 173
37. Altdeutsche Handschriften aus Prager Bibliotheken. (Fortsetzung von Num. 35.) 177
38. Polemische, satirische und Lehr-Gedichte. (Fortsetzung von Num. 36.) 190
39. Miscellen zur hebräischen Bibliographie. Von Dr. Ludwig Geiger in Bonn 193
40. Anzeige: Le Bibliophile Belge. Bulletin trimestriel etc. Deuxième année, No. 4. Bruxelles 1867. Von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg 198
41. Anzeige: Le Bibliophile Belge etc. Troisième année, Nr. 1. Bruxelles 1868. Von Ebendemselben 200
42. Anzeige: David Joris Bibliografie door A. Van der Linde etc. 's Gravenhage 1867. Von Ebendemselben 202
43. Polemische, satirische und Lehr-Gedichte. (Fortsetzung von Num. 38.) 204
44. Die Dorer-Egloff'sche Bibliothek 208
45. Anzeige: Bulletin du Bouquiniste, publié par Auguste Aubry. XI. année. 2. semestre. Paris 1867. Von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg 209
46. Anzeige: Histoire de la poésie espagnole. Par Ferd. Loise. Bruxelles 1868. Von Ebendemselben 212
47. Anzeige: Messager des sciences historiques ou Archives des arts et de la bibliographie de Belgique. Par A. Van Lokeren

Seite

etc. Année 1868. 1. et 2. livrais. Gand 1867—68. Von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg. 214
48. Anzeige: Holtrop, Monumens typographiques des Pays-Bas au quinzième siécle. Haag 1868. Von Ebendemselben . 219
49. Polemische, satirische und Lehr-Gedichte. (Fortsetzung von Num. 43.) 221
50. Altdeutsche Handschriften aus Prager Bibliotheken verzeichnet von Prof. Johann Kelle in Prag 225
51. Polemische, satirische und Lehr-Gedichte. (Fortsetzung von Num. 49.) 240
52. Altdeutsche Handschriften aus Prager Bibliotheken u. s. w. (Fortsetzung von Num. 50.) 241
53. Polemische, satirische und Lehr-Gedichte. (Fortsetzung von Num. 51.) 252
54. Erinnerung an preussische Bibliographen und Litterarhistoriker, Bibliophilen und Besitzer merkwürdiger Büchersammlungen. Von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg. (I. Christoph Hendreich. II. Friederich Jacob Roloff. III. Wilhelm Alexander Blenz.) 257
55. Polemische, satirische und Lehr-Gedichte. (Fortsetzung von Num. 53.) 272
56. Erinnerungen an preussische Bibliographen u. s. w. Fortsetzung von Num. 54. (IV. Friedrich Wilken. V. Gottfried Ernst Schmid. VI. Johann Hallervord.) 273
57. Polemische, satirische und Lehr-Gedichte. (Fortsetzung von Num. 55.) 285
58. Ein Realcatalog der katholischen und protestantischen Theologie aus dem XVI. Jahrhundert. Mitgetheilt von Dr. Anton Ruland, kön. Universitäts-Oberbibliothekar in Würzburg . 289
59. Anfrage zur Corvin'schen Bibliotheks-Sache. Von Ebendemselben. 293
60. Herausgabe von Handschriften in der Vorzeit. Von Ebendemselben 295
61. Polemische, satirische und Lehr-Gedichte. (Fortsetzung von Num. 57.) 297
62. Altdeutsche Handschriften aus Prager Bibliotheken u. s. w. (Fortsetzung von Num. 52.) 305
63. Polemische, satirische und Lehr-Gedichte. (Schluss von Num. 61.) 317
64. Nachtrag zu: „Historische Lieder und Gedichte." Von Emil Weller in Nürnberg 320
65. Altdeutsche Handschriften aus Prager Bibliotheken u. s. w. (Fortsetzung von Num. 62.) 321
66. Beitrag zur juristischen Bibliographie des sechszehnten Jahrhunderts. Emilio Ferretti's Schriften. Von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg 330
67. Erinnerung an preussische Bibliographen u. s. w. Fortsetzung von Num. 56. (VII. Charles Etienne Jordan.) 333
68. Die altdeutschen Handschriften der k. k. öffentlichen und Universitätsbibliothek in Prag. Verzeichnet von Prof. Johann Kelle in Prag. Nachtrag 337
69. Beitrag zur juristischen Bibliographie u. s. w. (Schluss von Num. 66.) 343
70. Erinnerung an preussische Bibliographen u. s. w. Fortsetzung von Num. 67. (VII. Charles Etienne Jordan. VIII. Maturin Veyssiere La Croze.) 348
71. Die altdeutschen Handschriften u. s. w. (Schluss von Num. 68.) 353
72. Erinnerung an preussische Bibliographen u. s. w. Fortsetzung von Num. 70. VIII. Maturin Veyssiere La Croze. IX. Jacques de Pérard. X. Johann Karl Wilhelm Möhsen.) 357

Seite

73. Verzeichniss von Handschriften, die ehemals deutschen Klöstern, Abteien u. s. w. gehörten, jetzt aber in belgischen Bibliotheken sich finden. Von Dr. Nolte 368
74. Erinnerung an preussische Bibliographen u. s. w. Fortsetzung von Num. 72. (XI. Johann Samuel Ersch. XII. Johann Gottlieb Friedrich Unger. XIII. Georg Gottlieb Pappelbaum. XIV. Karl Benjamin Lengnich.) 369
75. Verzeichniss von Handschriften, die ehemals deutschen Klöstern, Abteien u. s. w. gehörten, u. s. w. (Schluss von Num. 73.) . 382

II.

Intelligenzblatt.

(Bibliothekordnungen u. s. w., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen u. s. w.)

Seite

1. Collation der Baseler Handschrift des Burchardus de Monte Sion. Mitgetheilt von Dr. J. C. M. Laurent in Neuendettelsau in Bayern 1
2. Mittheilungen aus den Sitzungen der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien 14
3. Collation der Baseler Handschrift des Burchardus de Monte Sion u. s. w. (Schluss von Num. 1.) 17
4. Die Bibliothek der ehemaligen Central-Untersuchungs-Commission zu Mainz und der ehemaligen Bundes-Central-Behörde zu Frankfurt a. M. Mitgetheilt von Bibliothekar Ernst Kelchner in Frankfurt a. M. 25
5. Die Bibliothek zu Hamburg und die mit derselben verbundenen Sammlungen. Bericht des Bibliothekars 73
6. Livres rares et précieux. (Aus Num. 5. des neuen Pariser Journales „Le fouet théatrale et littéraire“, S. 6.) 77
7. Die Buchdruckerei und ihre Druckwerke zu Ober-Ursel, von Bibliothekar Ernst Kelchner in Frankfurt a. M. 81
8. Notice bibliographique sur un manuscrit autographe des oeuvres inédites de Giordano Bruno Nolano, tirée du catalogue de la bibliothèque de Mr. Abraham du Noroff 153
9. Franz Pfeiffer. † 29. Mai 1868. Von Jos. Maria Wagner in Wien 185
10. Anfrage. Epitome juris civilis. u. s. w. 192

Serapeum.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 1. Leipzig, den 15. Januar 1868.

Hamburgische Bibliophilen, Bibliographen und Litterarturhistoriker.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

XIX.

Johannes Gottfried Gurlitt.

Schriften-Verzeichniss in:

Hamberger-Meusel's „Gelehrtes Teutschland", 4. und 5. Auflage (— in Bd. 2 der 5ten ist Halle irrthümlich als Geburtsort angegeben —).

„Christophori Saxii Onomastici literarii Mantissa recentior sive pars octava, Nomenclatores scriptorum u. s. w. Veteri ad Rhenum Trajectu, 1803", gr. 8^0., S. 396 u. 397.

Hauptquelle ist Gurlitt's Selbstbiographie bis zur Uebersiedelung von Klosterbergen nach Hambung, bei:

„Oratio de vsu librorum sacrorum ad humanitatem et omnem doctrinam liberalem excolendam vario et multiplici Professionem Hebraicae ceterarumque OO. LL. in Gymnasio Hamburgensi auspicaturus d. 11. Januar. 1803 recitauit J. Gurlittus, Philosoph. Doctor et AA. LL. Magister, Director et Professor Joannei. Ad calcem libelli auctor ipse

breuiter exposuit de vita sua. Hamburgi typis Theophili Friderici Schniebes, Amplissimi Senatus, Gymnasii et Johannei Typographi", 4⁰., S. 51—67: „Breuis narratio de vita mea" (Schriften S. 64—67).

Ueber Gurlitt als Director des Johanneums nebst kurzen biographischen Angaben s. m.:

Ausführliche Nachrichten über die sämmtlichen evangelisch-protestantischen Kirchen und Geistlichen in der freyen und Hansestadt Hamburg und ihres Gebietes, so wie über deren Johanneum, Gymnasium, Bibliothek, und die dabey angestellten Männer, herausgegeben von J. A. R. Janssen, Dr. Hamburg, 1826. Gedruckt auf Kosten des Verfassers und zu finden bey ihm," u. s. w., 4⁰., S. 400 ff., 416 u. 470.

„Dem unvergesslichen Andenken Johannes Gurlitt's, Dr. der Theologie, Direktor's und ersten Professor's der orientalischen Sprachen am Gymnasium zu Hamburg. Aufrichtig beweint als Mensch, tiefbetrauert als trefflicher Mitbürger, schmerzlich vermisst als vorurtheilsfreier, umfassend ausgebildeter, wissenschaftlicher Geist. Seinen zahlreichen Verehrern, Freunden und Schülern gewidmet. Nebst einer kurzen Mittheilung in Betreff der Begräbnissfeier des Verewigten. Hamburg, 1827. Gedruekt bei J. C. Brüggemann Ww. u. Comp.", 8⁰., 16 SS.

Herr Professor Dr. Theol. Cornelius Müller hält Georg Heinrich Christoph Egestorff, Lector der englischen Sprache am Johanneum in den Jahren 1825 bis 1828, für den Verfasser.

Nekrolog Gurlitt's in:

„Leipziger Literaturzeitung, 1827" August, Nr. 197, Sp. 1569—1572.

„Rede bei der feierlichen Aufstellung des Bildnisses des verstorbenen Hrn. Dr. J. Gurlitt im ersten Hörsaale des Hamburgischen Johanneums am 29sten November gehalten, auf Verlangen zum Druck befördert, und mit einigen erläuternden Bemerkungen begleitet von Cornelius Müller, Dr. d. Philos., Professor am Johanneum, u. s. w. Magnorum virorum imagines incitamenta animi. Seneca Ep. 64. Hamburg, bei Hoffmann und Campe, 1828." Letztes unbez. Bl.: Gedruckt in der Langhoffschen Buchdruckerei in Hamburg. 8⁰., 38 SS. m. d. Tit.

Die an sich sehr anziehende und des Redners innigste Verehrung Gurlitt's darlegende Rede hat durch beim Abdrucke hinzugekommene fünfunddreissig Anmerkungen noch an Interesse gewonnen. Die Seiten 36—38 enthalten eine vortreffliche, vom Pastor Freudentheil gedichtete, von F. W. Grund (Gurlitt's

Schüler) in Musik gesetzte Cantate. — Das Bildniss ist von Gerdt Hardorff gemalt.

Johannes Gottfried Gurlitt u. s. w. in:

„Neuer Nekrolog der Deutschen. Fünfter Jahrgang, 1827. Zweiter Theil. Nebst einem Portrait. Ilmenau, 1829, Druck und Verlag von Bernh. Fr. Voigt", 8^2., Nr. * 206, S. 592—605. Unterzeichnet: Hamburg. Cornelius Müller.

Die ausführliche Biographie Gurlitt's, die wir besitzen. (Schriften-Verzeichniss S. 602—605)

„Ad pietatem manibus Joannis Gurlitti, amici, collegae, philosophiae et theologiae doctoris, Gymnasii Hamburgensium academici, graecarum et orientalium literarum Professoris, Joannei Directoris et Professoris, d. 14. Jun. 1827 defuncti publice declarandam J. C. A. Grohmann, Dr. et philos. Prof., plurim. societ. lit. sodalis. Hamburgi, 1829. Typis Joannis Augusti Meissner, Amplissimi Senatus, Gymnasii et Johannei Typographi", 4^0., 16 SS.

Amtliche Gedenkschrift; kurz gefasst.

„Joannei instauratio et amplificatio. Joannes Gurlittus Director." Bildet das 29ste Kapitel von:

„Historia Joannei Hamburgensis. Scripsit E. Ph. L. Calmberg, Prof. Hamburgi, 1829. Typis Jo. Aug. Meissner", u. s. w., gr. 8^0., S. 206—225.

Gurlitt's Selbstbiographie ist S. 207—217 fast vollständig wieder abgedruckt; in's Deutsche übertragen in der Uebersetzung des Buches: „Geschichte des Johanneums zu Hamburg, u. s. w. Hamburg, 1829", S. 268—280.

Gurlitt (Johann Gottfried) in:

„Lexikon der hamburgischen Schriftsteller bis zur Gegenwart. Im Auftrage des Vereins für hamburgische Geschichte ausgearbeitet von Dr. ph. Hans Schröder u. s. w. Dritter Band: Günther — Kleye. Mit des Herausgebers Leben als Vorrede. Hamburg, 1857. Auf Kosten des Vereins. In Commission bei Perthes-Besser u. Mauke. Druck von Poutt & von Döhren", gr. 8^0., Nr. 1376, S. 25—33.

Das Verzeichniss von Gurlitt's wissenschaftlichen Arbeiten (69 Nummern) S. 28—32.

Gurlitt (Jean Godefroy) in:

„Nouvelle Biographie générale, publiée par Firmin Didot frères sous la direction du Dr. Hoefer, t. XXII, Paris, Firmin Didot frères, fils et C^ie., 1858", gr. 8^0., Sp. 853, unterzeichnet R. L. Als Gurlitt's Geburtsort ist Halle irrthümlich genannt.

Gurlitt, Johann Gottfried, in:

„Staats- und Gesellschafts-Lexikon. Neues Conservations-Lexikon. In Verbindung mit deutschen Gelehrten und

Staatsmännern herausgegeben von Herrmann Wagner. Achter Band. Berlin, F. Heinicke, 1861", gr. 8°., S. 769.

Gurlitt, Johannes Gottfried, in:

„Allgemeine deutsche Real-Encyklopädie für die gebildeten Stände. Conversations-Lexikon. 11te, umgearb., verb. u. verm. Aufl. Siebenter Band. Leipzig, F. A. Brockhans, 1866", gr. 8°., S. 518, und in frühern Auflagen.

Auch hier ist Halle als Gurlitt's Geburtsort bezeichnet. In der ursprünglichen Notiz steht richtig: Leipzig. Nämlich: „Conversations-Lexikon. Neue Folge. IIr Band. 2te Hälfte. Leipzig, 1824", enthält S. 565—568 eine Biographie Gurlitt's von Herrn Prof. Dr. Cornelius Müller; diese ist nachher verkürzt und verändert in die späteren Auflagen des Conversations-Lexikons (Real-Eucyklopädie) übergegangen.

Johann Gottfried Gurlitt wurde am 13. März 1754 zu Leipzig geboren, besuchte die dortige Thomasschule, dann, neunzehn Jahre alt, die Universität seiner Geburtsstadt. Während der Studienzeit bildete er sich geistig und wahrhaft gelehrt aus, so dass sich ihm schon früh verschiedene Aussichten zu ehrenvoller amtlicher Beförderung eröffneten. Der Abt von Kloster-Bergen, Resewitz, hielt sich damals in Leipzig auf, um einen befähigten Lehrer für die Schule desselben, zu wählen; von Platner empfohlen, traf Gurlitt die Wahl; im Frühling des Jahres 1778 trat er sein Amt als Oberlehrer an. Ihm und seinem Collegen, dem Mathematiker Lorenz, wurde 1779 vom Abte das Rectorat übertragen. Als das Oberschulcollegium 1796 dem Abte Resewitz die Direction der Schule nahm, erhielt dieselbe der zum adjungirten Abte ernannte Domprediger in Magdeburg Christian Friedrich Schewe. Da dieser jedoch in Magdeburg leben musste, wurde Gurlitt zum königlichen Professor und zweiten (eigentlichen) Director der Schule erwählt. Wie segensreich er hier wirkte, zu welcher Blüthe die Anstalt unter seiner Leitung gedieh, ist allgemein bekannt und allgemein anerkannt! — Im Jahre 1802 nach Hamburg als Director des Johanneums und Professor der morgenländischen Sprachen berufen, fand seine Einführung bereits am 9ten November statt, und trat er die Gymnasialprofessur am 11ten Januar 1803 an. Zum Doctor der Theologie promovirte ihn 1806 die Universität Helmstädt. Nur einem so erfahrnen, charakterfesten:, umsichtigen und vorurtheilsfreien Manne wie Gurlitt konnte es gelingen die Wiedergeburt der mangelhaften, an veralteten Einrichtungen schwer leidenden Schule in kurzer Zeit zu ermöglichen und die vielfachen, sich seinen Bestrebungen entgegenstellenden Hindernisse zu besiegen. Als thätiger Lehrer an beiden Bildungsanstalten Hamburg's, als Lenker der einen,

zeitweilig beider (während seines Rectorates des Gymnasiums) hat Gurlitt sich unvergessliche Verdienste erworben, die von seinen Zeitgenossen und der späteren Generation dankbar gefeiert werden und nicht nur auf dem Schauplatz seines Wirkens, sondern im gesammten Deutschland stets in der Erinnerung leben werden. Wachler sagt in der dritten Umarbeitung seines fortwährend brauchbaren „Handbuches der Geschichte der Litteratur, 3r Th., Leipz., 1833", Gurlitt's Wirken schildernd, sehr schön: „trefflich einwirkend in das gelehrte Schulwesen, das Rechte und Wahre unverrückt erstrebend: Schulschriften, lehrreich und oft in naher Beziehung auf Zeitgeist; theologische Schriften." — Für seine schriftstellerische Thätigkeit (die er jedoch nie als Gegenstand seiner vorzüglichsten Obliegenheiten betrachtete), bieten die Verzeichnisse seiner geistigen Erzeuguisse die befriedigendsten Belege dar. — Gurlitt starb nach längeren, stets standhaft besiegten körperlichen Leiden in der Nacht vom 14. auf den 15. Junius 1827.

Ist mein theurer, hochverehrter Lehrer und Freund auch den Bibliographen im strengen Sinne des Wortes und den Forderungen der Gegenwart und Bibliographie ganz entsprechend, nicht beizuzählen, so hatte er doch, namentlich in den Fächern der Philologie, Archäologie, Theologie und Philosophie sich eine nicht gewöhnliche Bücherkenntniss erworben. Er hielt die Bekanntschaft mit der Litteratur für einen wesentlichen Bestandtheil der Gelehrsamkeit und überlieferte seinen Schülern eine Fülle von litterargeschichtlichen und bibliographischen Notizen, obgleich er auch äusserte, dass „grosse litterarische Kenntnisse gewisse Köpfe zur Pralerei und Eitelkeit, zur Beruhigung mit superficieller Kenntniss der Wissenschaft selbst, und zu der unglücklichen Selbsttäuschung verführen könnten, dass sie mit der Schale den Kern besässen", doch, meinte er, „auch hier hebe der Missbrauch den ächten Gebrauch nicht auf." (Vorrede zum: „Abriss der Geschichte der Philosophie", S. IX.)

Welch ein eifriger, aber auch nach richtigem, wenn man will, practischem Maassstabe wählender und sammelnder Bücherfreund er war, beweist der Katalog seiner herrlichen Bibliothek. (M. s. unten.)

Wegen der werthvollen, zum Theil bibliographischen und litterargeschichtlichen Notizen sind die folgenden gelehrten Arbeiten Gurlitt's hier zusammenzustellen:

I. Abriss der Geschichte der Philosophie von J. Gurlitt. Zum Gebrauch der Lehrvorträge. Leipzig, im Verlag der J. G. Müllerschen Buchhandlung, 1786. Letzte Seite: Magdeburg, gedruckt mit Pansaischen Schriften, gr. 8^0., 4 unbez. BB. m. d. Tit., XVI u. 280 SS.

Mit reichen Schriftenverzeichnissen, die S. 272—280 noch

bedeutend vermehrt sind. Gurlitt's ersichtlich mit grossem Fleisse und besonderer Vorliebe ausgeführte Arbeit, die jetzt, wie fast alle seine früheren litterarischen Leistungen, sehr selten geworden, ist noch von späteren competenten Beurtheilern als eine der besten Behandlungen des Gegenstandes in ihrer Zeit mit Lob genannt worden. Die Titel der Bücher sind in genügender Weise angegeben.

II. Biographische und litterarische Notiz von Stephan Bergler in:

Philologisch-pädagogisches Magazin. 2r Bd. oder humanistisches Magazin. 5r Bd. Herausgegeben von Friedrich August Wiedeburg. (S. 97: Philol.-pädagog. Magaz. 2n Bdes. 2s Stück. Oder Human. Magaz. 5n Bdes. 2s St.) Helmstädt, bei C. G. Fleckeisen, 1794, 8⁰., S. 99—127.

Dieser, von Klosterberge am 1. Jänner 1792 datirte Aufsatz, zu welchem Villoison's Anmerkung in der Vorerinnerung zu seiner Ausgabe der Homerischen Ilias die Veranlassung gegeben hat und benutzt ist, enthält eine kurze Erzählung von Bergler's Leben, litterarischen Arbeiten und Verdiensten; er liefert ein Zeugniss von Gurlitt's Kenntniss der philosophischen Litteratur und ist in mehrfacher Hinsicht noch jetzt interessant.

III. Biographische und literarische Notiz von Johann Winkelmann. (So überall in diesem Programme statt Winckelmann.) Bei Gelegenheit des öffentlichen mit einigen Redeübungen verbundenen Examens auf der Schule des Klosters Bergen, den 28. und 29. September um 2 Uhr von J. Gurlitt, Doctor der Philosophie und Magister der freien Künste, Professor und Director der Schule des Klosters Bergen, Conventual und Bibliothekar des Stifts und Klosters Bergen, Mitglied der Lateinischen Gesellschaft zu Jena. Magdeburg., gedruckt in der Pansaischen Buchdruckerey, 1797, 4⁰., 38 SS. m. d. Tit. (die Notiz bis S. 29).

Schriften Winckelmann's S. 23—29; fast vollständige Angabe des bis 1797 Veröffentlichten.

IV. Zwei Reden studirender Jünglinge bei der dritten Secularfeier der Reformation gehalten im Gymnasium zu Hamburg am 1. Nov. 1817. Zur Anzeige der Maturitäts-Prüfung zweier abgehender Primaner am 6. October um 9 Uhr, und ihrer Abschiedsreden um 10 Uhr, herausgegeben von J. Gurlitt, Dr. Angehängt sind drei ungedruckte Briefe von Johann Winckelmann. Hamburg, 1818. Gedruckt bei Johann August Meissner, Eines Hochedlen und Hochweisen Senats, wie auch des Gymnasiums und Johanneums Buchdrucker (bei dem auch die folgenden beiden Programme gedruckt sind). 4⁰. 24 SS. m. d. Titel. (Die Briefe S. 17—22.)

V. Nachtrag zu der biographischen und litterarischen Notiz von Joh. Winckelmann. Womit die Prüfung am 10. Octo-

ber um 9 und 3 Uhr und zwei mit einer kurzen Redeübung begleitete Abschiedsreden im Johanneum am 11. October um 11 Uhr ehrerbietigst ankündigt J. Gurlitt, Dr. Hamburg, 1820", u. s. w., 4⁰., 31 SS. m. d. Titel. (Der Nachtrag S. 3—29.)

VI. Zweiter Nachtrag zu der von mir 1797 zu Magdeburg herausgegebenen Notiz von Joh. Winckelmann, nebst noch einigen ungedruckten Briefen desselben, womit ich zur Anhörung der mit einer Redeübung im Johanneum verbundenen Abschiedsreden dreier Jünglinge am 16. October um 10 Uhr ehrerbietigst einlade. J. Gurlitt, Dr. Hamburg, u. s. w., 4⁰., 36 SS. m. d. Tit. (Der zweite Nachtrag S. 3—33.) [1])

Die Notiz von 1797 hat Herr Professor Dr. Müller wieder abdrucken lassen in: J. Gurlitt's archäologische Schriften gesammelt und mit Anmerkungen begleitet von Cornelius Müller, u. s. w. Altona, bei Joh. Fried. Hammerich, 1831", gr. 8⁰., VIII (IX) u. 422 SS., S. 370—422, mit Hinzufügung mehrerer umfangreichen Anmerkungen. Wegen des Inhaltes der hamburgischen Programme von 1820 und 1821 verweise ich auf des Herausgebers erste Anmerkung, da die Angabe desselben hier zu weit führen würde. — Die drei Briefe im Programme von 1818 von Winckelmann's eigener Hand, aus seiner früheren Lebenszeit zu Seehausen, sind einem Convolute Schriften desselben, welches Dr. Uhden, prakticirender Arzt zu Stendal, kurz vor seinem Tode, Gurlitt geschenkt hatte, entnommen. — Gurlitt's Notizen sind oft benutzt und citirt, näher beschrieben in „Bibliotheca bibliographica", u. s. w., von Julius Petzholdt. Leipzig, Engelmann, 1866", gr. 8⁰., S. 270.

VII. Ueber die Gemmenkunde. Zur Ankündigung einer Schulfeierlichkeit in Kloster Bergen am 29. März um 2 Uhr und am 30. März um halb 2 Uhr von Gurlitt, Professor und Director der Schule zu Kloster Bergen. Magdeburg, bei Georg Christian Keil, 1798, 4⁰., Titel und 50 SS. (Bis S. 46 die Abhandlung.)

VIII. Ueber die Mosaik vom Professor und Director Gurlitt Zur Ankündigung der in der Schule des Klosters Bergen von Ostern bis Michaelis 1798 zu haltenden Lectionen. Magdeburg, u. s. w., 4⁰., 32 SS. m. d. Tit. (Bis S. 18 die Abhandlung.)

IX. Allgemeine Einleitung in das Studium der schönen Kunst des Alterthums. Erste Abtheilung. Eine Einladungsschrift

---

1) Ich habe die Titel der Gurlitt'schen Schulprogramme absichtlich vollständig angeführt, weil sie bisweilen verwechselt werden, und durch den Buchhandel, wenn überall noch, nur nach genauer Aufgabe derselben zu erhalten sein möchten.

zu der Schulfeierlichkeit in Kloster Berge am 14. und 15. März, Nachmittags um 2 Uhr von J. Gurlitt, Professor und Director. Magdeburg, u. s. w., 1799, 4⁰., 56 SS. m. d. Tit. (Bis S. 50 die Abhandlung.)

X. Ueber antike Köpfe, Hermen und Büsten. Eine Einladungsschrift zu der Prüfung und Redeübung in der Klosterbergischen Schule am 26. und 27. September von J. Gurlitt, u. s. w. Magdeburg, u. s. w. 1799, 4⁰., Tit. u. 32 SS. (Bis S. 28 die Abhandlung.)

Zweite verbesserte Ausgabe unter dem Titel:

XI. Joh. Gurlitt's Versuch über die Büstenkunde. Sr. Excellenz dem Königl. Preuss. Staatsminister Freiherrn von Heiniz, dem Protector des schönen Künste in den Preuss. Staaten ehrfurchtsvoll gewidmet. Magdeburg, u. s. w., 1800, 4⁰., m. d. Tit. 6 unbez. u. 91 bez. SS.

XII. Fragment einer archäologischen Abhandlung über Herkules. Womit zu der Prüfung in der Klosterbergischen Schule am 24. und 25. September Nachmittags um 2 Uhr ehrerbietigst einladet Doctor Johann Gurlitt. Magdeburg, gedruckt bei Johann Valentin Hessenland, 1801, 4⁰., 26 SS. m. d. Tit. (Bis S. 24 die Abhandlung.)

Diese fünf archäologischen Schriften Gurlitt's wurden mit Beifall aufgenommen und vortheilhaft beurtheilt. Von dem Standpunkte aus betrachtet, auf welchem sich zur Zeit ihrer Veröffentlichung die Alterthumskunde befand, waren sie wirklich recht werthvoll und bieten noch gegenwärtig, namentlich wegen der vielen litterarischen Nachweise, nicht zu Uebersehendes dar. Herr Prof. Dr. Müller verdient deshalb den Dank aller Archäologen, dass er diese seltenen Schriften zusammengestellt in einer neuen Ausgabe zugänglicher gemacht hat. (M. s. oben.) Von demselben ist mit Benutzung neuerer Forschungen auf dem betreffenden Gebiete eine ansehnliche Zahl mit M. bezeichneter, auch bibliographischer Anmerkungen beigefügt, welche den Werth der neuen Ausgabe noch erhöhen Zweckmässig ist Nr. IX. als einleitende Abhandlung S. 1—72 zuerst abgedruckt. (S. 46, wo Fabricius's Bibliotheca [bibliographica] antiquaria und Schaffshausen's Ausgabe derselben gedacht ist, hätte noch angeführt werden können: „Joh. Matthaei Barthii Mantissa in C. Alb. Fabricii Bibliographiam antiquariam u. s. w. Ratisbonae, apud fratres Zunkel, 1751", 4⁰., 102 (103) SS. m. d. Titel; Petzholdt a. a. O. S. 784: „Die ziemlich schätzbare [selten vorkommende] „Mantissa" ist von Schaffshausen [1760] nicht mit benutzt worden.")

XIII—XVII. Gurlitt's fünf Programme über Ossian, Magdeburg, gedruckt bei Johann Valentin Hessenland, 1801, Hamburg, 1802, 1803, 1804, 1805, von Schniebes gedruckt

alle 4⁰., dürfen wegen der fleissigen Litteraturzusammenstellungen nicht übergangen werden. Das Hamburger von 1802 bildet den ersten Abschnitt und enthält I. Charakteristik Ossians mit Hinsichten auf Homer; das Magdeburger: II. Geschichte der Ausgaben, Uebersetzungen und Nachahmungen Ossians. III. Sammlungen Ossianischer und anderer celtischer Gedichte nach der Macphersonschen. IV. Streit über Aechtheit der Ossianischen Gedichte. V. Schriften zur Erlernung und Kenntniss der alten Celtischen oder Gallischen Sprache. VI. Schriften zur alten Geographie und Geschichte von Schottland; S. 3—27. In den übrigen Programmen (Uebersetzungen von Birckenstädt und Neumann) befinden sich Nachträge zur Ossianischen Litteratur, 1803, S. 25—33, 1804, S. 25—35, 1805, S. 35—37.

XVIII. Leben des Aonius Palearius, eines Märtyrers der Warheit. Zur Anzeige der von Ostern 1804 bis Ostern 1805 gehaltenen und der von Ostern 1805 bis Ostern 1806 zu haltenden Vorlesungen der Professoren des Hamburgischen Gymnasiums, von Joh. Gurlitt, Professor der Morgenländischen Sprachen am Hamburgischen Gymnasium und diesjährigem Rector desselben, Director und erstem Professor des Johanneums. Hamburg, 1805. Gedruckt bei Gottlieb Friedrich Schniebes, u. s. w., 4⁰., 28 SS. m. d. Tit. (Leben S. 3—20.)

Der Verfasser hat die Lebensereignisse des Italieners Aonio (früher Antonio) Paleario dalla Paglia (nicht degli, oder de Pagliarrichi, m. s. Tiraboschi's „Storia della letteratura italiana, t. VII, p. IV, Firenze, 1812“, gr. 8⁰., S. 1444), welcher 1566 zu Rom mit dem Strange erwürgt und hernach verbrannt wurde, aus sicheren Quellen geschildert und ein Verzeichniss von Nachrichten vom Leben des Palearius und von dessen Schriften mitgetheilt. (Den im Jahre 1855 wieder aufgefundenen „Trattato utilissimo di beneficio di Gesu Christo crocifisso verso i Christiani. Veneliis apud Bernardinum de Bindonis. Anno Do. MD. XXXXIII“ konnte Gurlitt nur seinem lateinischen Titel [De meritis mortis Jesu Christi] nach unter den für verloren gehaltenen Werken des Palearius nennen). — Auch abgedruckt in der Sammlung Niemeyer's: „Der Biograph. u. s. w., 4r Bd., 4s Stück. Halle, 1804“, gr. 8⁰., S. 403—419. — Vgl. übrigens: „Aonio Paleario und seine Klagschrift. Zur „Geschichte der Reformation in Italien. - Von Karl Benrath“; in H. Gelzer's „Monatsblätter für innere Zeitgeschichte.“

XIX. Narratio de vita Petri Henrici Christophori Brodhagen, Mathematum Professoris publici in Gymnasio Hamburgensium illustri, publice scripta ab Joanne Gurlitto, Professore OO. LL. publ. et hoc anno Gymnasii Rectore, Di-

rectore et Professore Johannei, rel. Hamburgi, 1806. Typis exscripsit T. F. Schniebesius, u. s. w., gr. 4^0., 43 SS. m. d. Titel.

In dieser amtlichen, in klassischem Latein abgefassten, mustergiltigen Erinnerungsschrift an den verdienten Brodhagen (geb. zu Hamburg am 25. October 1753, gest. daselbst am 25. Mai 1805) giebt Gurlitt S. 35—38: „Indices librorum et commentationum Brodhagenii", und S. 39—43: „Appendix numerando percensens Professores Mathesis in Gymnasio Hamburgensi ab a. 1613 usque ad a. 1800." (Kurze Notizen über eilf Professoren am Gymnasium, jetzt genannt: Akademisches und Real-Gymnasium.)

XX—XXIV. Die fünf Programme, welche Spittler's Vorlesungen nachgeschrieben sind: „Geschichte der Jesuiten" (in zwei Programmen); „Geschichte des Bettelmönchsordens"; „Geschichte des Benedictinerordens, vorher als Einleitung eine kurze orientalische Mönchsgeschichte"; „Kurze Geschichte des Tempelherrn-Ordens; angehängt eine kurze Geschichte des Deutschherrn-Ordens nebst der Litteratur über beide Orden" (— 1822 und 1832 —) hat Gurlitt mit Anmerkungen versehen.

XXV—XXXIII. Acht Programme, gleichfalls nach Spittler's Vorlesungen, enthalten: „Geschichte des Papstthums" mit Gurlitt's Bemerkungen (— 1824—1827 —); ferner: von Herrn Prof. Dr. Müller als zweiter Anhang herausgegeben: „Geschichte der Kreuzzüge" (— 1827 —) und: „Geschichte der Hierarchie von Gregor VII. bis auf die Zeiten der Reformation", von Demselben veröffentlicht, und Christian Daniel Beck zur Feier seines fünfzigjährigen Jubiläums gewidmet, beide Programme mit Anmerkungen des Herausgebers (— 1828 —).

XXXIV. XXXV. Zwei lateinische Denkschriften Gurlitt's, die eine auf den Bürgermeister von Graffen (— 1824 —), die zweite auf den Syndikus Doorman (1826 —), ganz besonders die letztere sind Zeugnisse dafür, wie er, schon sehr hinfällig, geistreich und klassisch zu schreiben Kraft genug besass. Die Erinnerungsblätter an Doorman sind zugleich als interessante Beiträge zur Zeitgeschichte sehr lesenswerth.

Gurlitt's handschriftlicher Nachlass und mehrere von ihm mit Anmerkungen u. dergl. bedeutend ausgestattete Bücher gelangten durch testamentarische Verfügung in den Besitz des oft erwähnten Herrn Professors Dr. Müller, seines Schülers und Freundes. Dieser Nachlass ist aber nicht zum Drucke geeignet und besteht nur aus Heften, in welche Gurlitt seine stets gewis-

senhafte, sorgfältige Vorbereitung zu den Lehrstunden schrieb. — Höchst werthvoll ist Gurlitt's „Correspondenz in mehreren Bänden; es befinden sich in dieser Sammlung Briefe von den hervorragendsten und berühmtesten Persönlichkeiten. Er hat verfügt, dass sie erst fünfzig Jahre nach seinem Tode zugänglich werden soll, und Herr Prof. Dr. Müller sie daher versiegelt zur Aufbewahrung der hamburgischen Stadtbibliothek übergeben. Welche bedeutende, belehrende und anziehende Beiträge zur Personalcharakteristik von Gurlitt's Zeitgenossen, so wie zur Geschichte litterarischer und anderer Ereignisse mögen in diesen Papieren verborgen sein!

Der Titel des Kataloges der Bibliothek Gurlitt's lautet:

Catalogus Bibliothecae defuncti Joannis Gurlitti, Theol. et Philos. D. LL. [OO. in Gymn. Hamb. Prof. P., Director et Prof. Lycei Joannei rel. d. 18. mens. Augusti a. 1828 publica auctionis lege distrahendae in hospitio Krameramthaus dicto (grosse Johannisstrasse No. 60.) Praefatus est Cornelius Müller, Phil. Dr. Joannei Professor. Hamburgi. Typis J. A. Meisneri, u. s. w., 8^0. (— ich besitze ein Exemplar in Quarto auf Schreibpapier —), XX u. 744 SS. Nebst 1 Bl. Corrigenda et Addenda, und 2 Anhängen, oder vielmehr 3, denn die SS. 738 unten bis 744 füllt auch ein Verzeichniss fremder Bücher.

Die Zahl der Bände (Nummern) ist 8792. Die Vorrede nimmt die SS. III—XVI ein; in derselben werden die Hauptbestandtheile der Bibliothek hervorgehoben, und der Verfasser dieser Mittheilungen, dem der mit der Bibliothek genau vertraute Vorredner hilfreich zur Seite stand, als Redactor des Kataloges genannt. Der Büchervorrath ist in dreizehn Klassen vertheilt, nämlich:

I. Encyclopediae. Isagogae s. Introductiones in Philologiam.
II. Philologia. (8 Unterabtheilungen mit einigen besonders specificirten Büchergruppen.)
III. Theologia (9 Unterabth.).
IV. Philosophia (2 Unterabth).
V. Scripta paedagogica.
VI. Geographia et Itineraria.
VII. Antiquitates, inprimis Graecorum et Romanorum. (2 Partien specificirt.)
VIII. Archaeologia.
IX. Mythologia.
X. Historia universalis et specialis.
XI. Historia literaria et Bibliographia. (1 Partie specificirt.)
XII. Libri juridici, medici, physici, mathematici et technologici.
XIII. Artes liberales (2 Unterabth.).
Libri omissi.

Herr Prof. Dr. Müller hatte als Gymnasiast Gurlitt's Bibliothek geordnet und führte nach seiner Rückkunft von der Universität fortwährend die Aufsicht über dieselbe. Die Anfertigung des Verkaufskataloges für den Druck erlaubteu ihm seine Amtsgeschäfte nicht und sie wurde deshalb mir übertragen.

Mehr denn fünfzig Jahre lang hatte Gurlitt seine Bücher mit grosser Umsicht und Sachkenntniss und sehr bedeutendem Geldaufwande gesammelt. Sie waren sein kostbarster Schatz. Viele enthalten litterargeschichtliche, bibliographische und andere Bemerkungen von seiner Hand. Es ist im Vorworte des Kataloges bemerkt, dass man in der Sammlung fast keine den ersten Zeiten der erfundenen Buchdruckerkunst angehörige und keine Luxusausgabe finde, sie dagegen eine höchst reiche philologische Bibliothek im weitesten Sinne des Wortes sei. So sind, um hierauf etwas tiefer einzugehen, mit den Nummern 84—290 die zur Förderung des Studiums der morgenländischen Litteratur (Grammatiker, Lexikographen, rabbinische, arabische Schriftsteller, u. s. w.) bezeichnet. Ausser den unten herauszuhebenden erscheinen hier neben einer Menge kleinerer, zum Theil sehr seltener, werthvoller Schriften, mehrere ausgezeichnete grössere Werke, Wolf's „Bibliotheca hebraica"; Norberg's „Codex syriaco-hexaplaris Ambrosiano-Mediolanensis, 1783", der schon zu Krohn's Zeiten, 1793, nicht mehr im Buchhandel zu haben war; die Amsterdamer Ausgabe der „Mischna" von 1698—1703; Abulfeda's „Annales muslemici studio Reiskii ed. Adler"; ein sauberes Manuscript des „Koran"; Veyssière la Croze's „Lexicon aegyptiaco-latinum, Oxford, 1775", von welchem nur 50 Exemplare von der kleinen Auflage (250 Exemplare) nach Deutschland kamen; Schroeder's „Thesaurus linguae armenicae." — Noch viel ansehnlicher sind der Apparat für das Studium der alten abendländischen Sprachen und die Sammlung von griechischen und lateinischen Schriftstellen. Nr. 300—3370. Ungemein vollständige Suiten von Ausgaben Homer's, Pindar's, Aeschylus', Euripides', Aristophanes', Plato's, Catull's, Tibull's und Properz's, Horaz's, Juvenal's, Persius' und Cicero's, treten uns hier entgegen, mit dem Schönsten und Werthvollsten geschmückt. — In der Klasse: Theologie, Nr. 3991—5997, ragt die Bibellitteratur, Nr. 4123—4657 hervor. Es sollen unten einige zu hohem Preise verkaufte Bücher dieser Art verzeichnet werden; ausser denselben führe ich noch an: Kennicott's „V. T. hebraicum"; Woide's „N. T. gr."; Blanchini's „Evangeliarium quadruplex lat. vers. antiq."; Grabe-Breitinger's Ausgabe des „V. T. ex vers. 70 interp."; „Critici sacri", zweite Ausgabe. Amst. 1698; M. Poole's (Polus') „Synopsis" und „Annot. upon the holy Bible"; „Eusebii Pamphili Chronicorum canon libri 2 edid. A. Majus et J. Zohrabus, Mediolani, 1818" und „Chronicon bipartitum opera B. Aucher, Venet., typis

coenobii PP. Armenorum in insula S. Lazari, 1818"; die kirchengeschichtlichen Werke von Baronio, Pagi, Basnage u. A.; Sirmond's „Opera varia." — Sehr gut ausgestattet war die Klasse: Archaeologie. Hier sind die folgenden Werke (— drei derselben s. m. unten —) namhaft zu machen. Beger's „Thesaurus brandenburgicus selectus; Boeckh's „Corpus inscriptionum graecarum"; M. A. de la Chaussé's „Romanum museum. Tom. 1. 2. Ed. 2 rom. Romae 1746"; Chishull's „Antiquitates asiaticae"; Dempster „De Etruria regali libri 7": Eckhel's „Choix des pierres gravées du cabinet impérial des antiques, Vienne, 1788"; Zoega „De origine et usu obeliscorum"; Böttiger's Schriften; unter denselben die „griechischen Vasengemälde"; (Caylus') „Recueil d'antiquités égyptiennes"; Morelli's „Opera epigraphica. V. 1—4. Patav. 1819, 20, 22, 18", zweite sehr verm. u. bericht. Ausg.; Rasche's „Lexicon universae rei numariae"; Winckelmann's Schriften, darunter Fea's ital. Uebersetzung der „Geschichte der Kunst des Alterthums" und die verschiedenen Briefsammlungen. — Unter den litterargeschichtlichen und bibliographischen Büchern befanden sich „Museum Mazzuchellianum", Lambeck's und von Nessel's Handschriften-Verzeichnisse der kaiserl. Hofbibliothek zu Wien; (A. M. Zanetti's und A. Buongiovanni's) „Graeca, latina et italica D. Marci biblioth. codd. mss. p. titulos digesta praes. et moder. L. Theupolo. (Venet.) 1740. 41."

Mit fünfzig Mark Hamb. Cour. und darüber wurden bezahlt: [1])

		Mk. Sch.
174.	Actuum Apostolor. et epistolar. tam cathol. quam Paullinar. versio syriaca Philoxeni ed. J. White. T. 1. 2. Oxon. 799. 893. 4^0.	51. —
182.	Lexicon talmudicum et chaldaicum. (Auctor R. Nathan b. Jehiel qui obiit Romae a. 1106.) Codex membr. ms. F.	52. —
216	J. Golii Lexicon arabico-latin. LB., B. et A. Elzevir, 653. F.	84. —
301—4.	Thesaurus gr. ling. ab H. Stephano constructus. (Ed. 2.) F.	151. —
305. 6.	D. Scott Appendix. V. 1. 2. Lond. 745. 46. F. Unbeschn.	50. —
307—31.	Die von Valpy und Barker besorgte Ausg. v. Stephanus' Thes. P. 1—32. Lond. 816—26. P.	370. —
877—78.	Cassius Dio v. Reimarus. F.	61. —
885.	Valckenar's Herodot. F.	61. 4
887. 88.	Hesychius v. Alberti. M. einigen sauber beigeschriebenen Anmerk. F.	61. 4
907. 8.	Philo Judaeus. Ed. T. Mangey. V. 1. 2. (Lond.) 742. F.	101. —

1) Die Titel grösstentheils sehr abgekürzt.

	Mk.	Sch.
1266—69. Boeckh's u. Dissen's Pindar. 4⁰.	50.	12
1554—64. Beck's u. Dindorf's Aristophanes. 8⁰.	57.	—
1787—97. Diodorus Siculus. Bipont. Ausg. v. 1793—1807. 8⁰.	56.	8
1854. 55. Hudson's Geogr. vet. scriptores gr. minores. 8⁰.	56.	2
1999—2014. Kühn's Ausg. der gr. Aerzte. T. 1—13. T. 21—23.	75.	—
2033—44. Oratores gr. Reiske's u. seiner Gattin Ausg. (Exempl. manuale edit. c. notis nonnullis manuscriptis.) 8⁰.	82.	2
2065—76. Plato. Bipont. Ausg. von 1781—87. 8⁰.	53.	4
2141—52. Plutarchus v. Reiske.	72.	8
2193—2202. Polybius v. Schweighaeuser m. Orelli's Supplem. 8⁰.	76.	—
2231—37. Strabo v. Siebenkees, Tzschirner u. Friedemann. 8⁰.	52.	8
2248—52. Theophrastus v. Linck u. Schneider. 8⁰.	57.	—
3117—23. Drakenborch's Livius. 4⁰.	92.	—
4123—30. Walton's Biblia polyglotta m. Castell's Lexicon. F.	172.	—
4138—40. V. T. gr. c. variis lectionib. Edid. R. Holmes, continuav. J. Parsons. V. 1. 2. Oxonii, 798. 811. und Daniel gr. ed. Holmes. F.	70.	8
4160. 61. Wetstein's N. T. T. 1. 2. Amsterd. 751. 52. F.	85.	—
4754. 55. Denon's Voyage dans la Basse et la Haute Égypte. Roy.-F. Orig.-Ausg.	141.	8
5893—904. D. T. (Sebast. le Nain Tillemont) Mémoires pour servir à l'hist. eccles. des six prém. siècles. T. 1—16. Par. 693—712. und Desselben Hist. des empereurs et des autres princes qui ont régné durant les 6 prem. siècles de l'église. 2e édit. T. 1—6. Par. 700—38. 8⁰.	56.	12
6996. G. Winckelmann Monumenti antichi inediti. V. 1. 2. Roma, a spese dell' autore, 767. F.	100.	4
6998. 99. Il bassirilevi antichi di Roma incise da T. Piroli, colle illustr. di G. Zoega, publ. in Roma da P. Piranesi. T. 1. 2. (Distrib. 1—14.) Roma, 807. Gr. 4⁰.	60.	—
7072—75. J. (Hilar.) Eckhel's Doctrina numor. veter. P. 1. (V. 1—4.) P. 2. (Vol. 5—8.) C. figg. Vindob. 792—98. 4⁰.	79.	8
7349—56. Bayle's Diction. (Amst. 749.) und Chaufepié's nouv. Diction. F.	65.	—
7826—37. Harles' Ausg. v. Fabricius' Biblioth. gr. 4⁰.	56.	8
7907—16. Jöcher's Gelehrten-Lexicon m. Adelung's und Rotermund's Fortsetz. 4⁰.	65.	—

Der Ertrag des Verkaufes der Bibliothek betrug 14000 Mark Hamb. Cour. netto, nach Abzug aller schweren Kosten.

Volkslieder und Volksreime.

Von

Emil Weller in Nürnberg.

(Fortsetzung.)

33. Warhafftige doch Erſchröckliche Newe Zeyttung, von deſs Popelis Geſellſchaft, welche ſeind gerichtet worden im Schwabenlandt . . Was ſie für Mordt, Brandt, anderen böſen Boſſen, Als mit Schwangern Frawen vnd Junckfrawen, Auch mit Unſichtbar machen . . Am Ende: Gedruckt zu Darmſtadt, bey Valtin Hofer. 1615.

Folioblatt m. Holzsch. 34 Str. — Heerdegen.

Hört mir zu ihr Chriſtenleüt etc.

34. Eine gewiſſe vnnd warhafftige Contrafactur Bartholomei Bartelſen von Riga aus Lifflandt, welcher keine Händt noch Arm, auch keine Knie am Leib hat, dargegen aber kann er mit ſeinen Füſſen ſchreiben, Federn ſchneiden . . Am Ende: Gedruckt zu Straſsburg im Jahr 1618.

Folioblatt m. Holzsch. u. Einfassung. — Heerdegen.

Ach das ſich Gott erbarme,

Das ich nicht hab Händt oder Arme etc.

Neue Ausgabe: Gedruckt zu Augſpurg, bey Vlrich Schönigk. 1619. Folioblatt m. Holzsch. — Heerdegen.

35. Ein ſchönes neues Klaglied, von der letzten Zeit, was ſich auch für Wunderzeichen alle Tage begeben, Wie ſich zu Augſpurg drey Engel haben ſehen laſſen . . den andern Tag Jenner, Anno 1619. Im Thon: Wie ſchön leicht vns der Morgenſtern etc. Die ander Zeitung. Von dem Neuen Cometſtern, ſo in dem 1618. Jahr den 1. December erſchienen . . Im Thon: Kompt her zu mir ſpricht Gottes Sohn etc. Am Ende: Gedruckt zu Laingen durch Jacob Senfft, im Jahr 1619.

Folioblatt m. Holzsch. 3 Lieder. — Heerdegen.

36. Ein warhafftige vnd Erbärmliche geſchicht, von einer grewlichen Fewers not, ſo ſich alhie in der H. Reichſtat Augſpurg, Anno 1620. den 21. Jenner vmb 11. vhr in der Nacht bey einem weber Felix Schieg genandt, darin er ſambt 5. Kinder einer dienſt Magdt vñ Kellerin gar erbermlich verbrunnen, in ein geſang verfasst. Im thon Warumb betriebſt du dich mein hertz. Am Ende: Getruckt zu Augſpurg bey Georg Kreſs.

o. J. (1620). Folioblatt m. Holzsch. Einige Prosa u. 22 Str. — In Augsburg.

MErck fleiſſig auff mein fromer Chriſt etc.

37. Warhaffte vnd erſchröckliche Newe Zeittung, welcher maſſen im Königreich Böhmen, das Schloſs Gytſchin den 1.

Febr. diſs inſtehenden 1620. Jahrs, durch einen ſonderbaren Vnfall .. zerſprengt, vnd hiedurch bey hundert fürnehme Herrn vnd Adelſtands Perſonen, . . vmb jhr Leben kommen. Am Ende: Zu Augſpurg, bey Jeremias Gath Brieffmaler in Jacober Vorſtatt, im Ferbhoff.

o. J. (1620). Folioblatt m. Holzsch. 20 Str. — Heerdegen.

Hör zu O Teutſche Nation etc.

38. Ein wahrhafftige Newe Zeitung. Vnd erbärmliches Wunderwerck, wie vns Gott ein ſchöne Rüthen, an den Himmel geſteckt, ſolliche iſt geſehen worden, in der Heyligen Römiſchen Reichsſtatt Augſpurg, vnd an andern vnderſchidlichen Orten mehr geſchehen den 3. Januarij, Anno 1621. Im Thon. Warumb betriebſt du dich mein Hertz. Am Ende: Zu Augſpurg, bey Hainrich Müller Brieffmaler.

o. J. (1621). Folioblatt m. Holzsch. 18 Str. von D. T. K. — In Augsburg.

O Fromer Chriſt hertzlich betracht etc.

39. Ein Warhafftige vnd doch erbärmliche newe Zeitung, von der ſcharpffen Ruthen, gleichſamb einem Flamenten Schwerdt, ſo an dem Himel geſtanden, wie ſie in der Statt Augſpurg den 17. Aprill zu nacht zwiſchen 9. vnd 10. vhr geſehen worden, Gſangweiſs geſtelt Im Thon. Warumb betrübſt du dich mein hertz. Am Ende: Getruckt zu Augſpurg, bey Georg Kreſs Brieffmaler, bey Barfüſſer Kirchen den Laden.

o. J. (1621). Folioblatt m. Holzsch. 22 Str. von D. T. K. — In Augsburg.

MErck Fleiſſig auff mein fromer Chriſt etc.

40. Wahre eigentliche Contrafactur der zweien edeln Gewächs Gersten und Waitzen, ſo ſich in Dieſsen 1622 Jahr an vnderſchidlichen Orden gewachſen vnd von vielen Perſonen iſt Geſehen Worden.

o. O. u. J. (1622). Folioblatt m. Kupfer. — Heerdegen.

Hör Ritter von Samaria,
Wann du heut zu tag wereſt da etc.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 2. Leipzig, den 31. Januar 1868.

Hamburgische Bibliophilen, Bibliographen und Litteraturhistoriker.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

XX.

Karl Johann Heise.

Für Heise's Biographie sind mir als Quellen nur bekannt: „Neuer Nekrolog der Deutschen. Vierter Jahrgang, 1826, zweiter Theil. Ilmenau 1828, Druck und Verlag von Bernh. Fr. Voigt." 8°. S. 991 u. 992, unterzeichnet H. (Hamburg) Tmr. (Karl Trummer, Dr. der Rechte und Advocat.) — „Georg Arnold Heise. Mittheilungen aus dessen Leben von Dr. W. v. Bippen. Halle, C. A. Schwetschke & Sohn (W. Bruhn) 1852." Rückseite: Druck von H. G. Rahtgens in Lübeck. Gr. 8°., S. 4—7, über Karl Johann Heise. — „Lexikon der hamburgischen Schriftsteller bis zur Gegenwart. Im Auftrage des Vereins für hamburgische Geschichte ausgearbeitet von Dr. phil. Hans Schröder. Dritter Band. Mit des Herausgebers Leben als Vorwort. Hamburg, 1857. Auf Kosten des Vereins. In Commission bei Perthes-Besser und Mauke." Gr. 8°., S. 175 und 176, Nr. 1517.

Karl Johann Heise wurde zu Hamburg am 6. October 1744 geboren, besuchte das Johanneum und Gymnasium dieser Stadt, studirte in Göttingen und ward 1767 am 17. Februar zu Leyden Doctor der Heilkunde, die er dann in Hamburg ausübte. Fast 82 Jahre alt starb er am 19. September 1826. Bei der Feier seines fünfzigjährigen Doctorjubiläums ernannte der hamburgische ärztliche Verein Heise zu seinem Ehrenmitgliede. Er war ein frommer, sehr geachteter Mann und veröffentlichte mehrere poetische Versuche. — Seine Bücherkenntniss war keine geringe, daher er jede sich darbietende Gelegenheit benutzen konnte, sich einen bedeutenden Bücherschatz zu sammeln. Mancher glückliche Zufall und die in Hamburg häufig stattfindenden Bücherauctionen machten ihm die schönsten Erwerbungen möglich, für welche er in der Regel gewiss nur niedrige Preise zahlte, da er sich nie in glänzenden Vermögensumständen befand. Auch bei den vielen kleinen hamburgischen Antiquaren seiner Zeit mochte er wohl oft Werthvolles gefunden haben. Gegenwärtig würde die Mehrzahl seiner zum Theil ungemein seltenen Bücher, in Paris, London, Brüssel, Leipzig, Berlin zur öffentlichen Versteigerung gebracht, ohne Zweifel zu hohen und den höchsten Preisen verkauft werden. — Das Auctions-Verzeichniss ist einfach betitelt:

Bibliothecae, qua usus est Carolus Johannes Heise, Med. Dr. Pars. I. Die 14. Maii a. 1827 solenni auctionis lege distrahenda in aedibus b. Possessoris (Dragonerstall Nr. 62). Hamburgi, Typis Langhoffianis, 80 (ein Exemplar auf Quarto-Papier ist in meinem Besitze), XVI u. 404 SS. 7744 a b c Nummern.

—— —— Pars II. Die 16. Julii a. 1827 solenni auctionis lege distrahenda. u. s. w. VIII u. 86 SS. Nr. 7745 —9330.

In dem von mir verfassten, von Hern Prof. Dr. Cornelius Müller in's Lateinische übersetzten Vortwort zum ersten Bande ist u. A. bemerkt: „Ipse vir b. indicem bibliothecae suae diligenter confectum et sua manu exaratum reliquit, hoc consilio, ut qui aliquando post ipsius mortem illius ordinandae et describendae laborem susciperet, eo tanquam fundamento uteretur. A qua eius voluntate recedere quum religioni nobis duceremus, Classes, quas ipse fecerat, servavimus, et ita quidem, ut nonnisi quum res ipsa flagitare videretur, ordinem institutum relinqueremus. In singulis autem libris in varias classes digerendis rationem modo literalem, modo denique ethnographicam, prout quaeque aptissima et rei ipsi convenientissima videbatur, secuti sumus.“ Die Oertlichkeit und andere Umstände geboten Eile, mit welcher einige Fehler und die bisweilen unvermeidliche Abweichung von der festgestellten Ordnung entschuldigt werden. Aus dem lateinischen Vorworte, mit welchem Heise selbst

seinen handschriftlichen Katalog versehen hatte, theile ich einige Stellen mit, die Trummer a. a. O. treffend „schöne“ und wahre Perlen in der Vorrede des gedruckten Verzeichnisses nennt.“ „Quam Tibi exhibeo, librorum collectio, non propter splendorem externum, non propter praecipuum artis typographicae artificium, non propter pretium et elegantiam, vel ornamentum figurarum manibus summorum artificum aeri incisarum singularem meretur laudem. — — — Paucorum ergo huius generis possessionem rarus et improvisus tantum casus interdum mihi concessit. In ipsa arte mea non quae volui et optavi possidere semper mihi contigit, cum acquisitio librorum per manus bibliopolarum longe opes meas superaret. — Cum tamen per quinquaginta annos catalogos auctionum publicarum diligenter perscrutari nunquam negligerem, et primis quindecim, quibus artem medicam exercui, annis ipse semper subhastationibus adessem, neque adeo in libris cognoscendis et recta de iis judicandi ratione plane rudis sim: huius collectionis coëmendae et possidendae occasionem mihi indulsit fortuna. Reperies hic ex omni fere doctrinarum parte libros et praestantes et utilissimos; oculusque harum rerum non inexpertus facile caussam et rationem emptionis singulorum inveniet. Sunt et multa rara, immo rarissima. — — A primis vitae mea annis, a patre, magistris ipsisque sodalibus et juvenilis aetatis amicis amore literarum elegantiorum imbutus, has quoque colui, et multa hic reperire forsan poteris, quae in bibliothecis optime instructis desiderantur.“ Heise schliesst: „Vale, amice lector, et post mortem meam manibus meis bene precare. In futura autem librorum meorum distractione larga manu ad faustum eorum venditionis proventum contribuere, et, si mei memoria non plane jam Tibi excidit, propter me felicitatem familiae meae et hac in re promovere ne dedigneris.“

Die verschiedenen Klassen des ersten Bandes folgen so aufeinander: I. Theologia (17 Unterabtheilungen, von denen 13. Socianorum scripta 1037—1069. 14. Hernhutiani et fratres Bohemenses 1070—1121. 15. Fanatici et scriptores qui inter fanat. numerantur 1122—1389. Manche Schriftsteller sind in diese Unterabtheilung gebracht, die eigentlich nicht dahin gehören). II. Scriptores veteres graeci et latini (2 Unterabth.). III. Philosophia (4 Unterabth. 2 Philosophi atheismi et deismi suspecti 2402—2624. Neben wirklich atheistischen und deistischen Schriften, namentlich von Engländern, erscheinen hier einige die als solche wohl, genau genommen, nicht bezeichnet werden können). IV. Epistolae clarorum virorum. V. Mathesis. VI. Physica et historia naturalis. VII. Magia. Antimagia. Alchymia (3271—3588). VIII. Scripta latomos, fratres roseae crucis, templarios aliosque ordines spectantia. — Mysteria Gentilium (3589—3722). IX—XIII. Poëmata, dramata, fabulae romanenses et opera varia Germanorum (3723—4362); Anglo-

rum (4363—4740); Italorum (4741—4997); Gallorum (4998—5603); Hispanorum, Lusitanorum, Danorum (5604—5627). XIV. Poëtae et oratores latini recentiores. XV. Satirae, facetiae aliaque ludicra (5681—5860). XVI. Scriptores de musica et de cantu. XVII. Emblemata. Miscellanea. XVIII. Libri historici (14 Unterabth. 12. Historiae literariae scriptores 6802—6926. 13. Libri in Ana. 6927—6952. 14. Scriptis illustrium aliorumque virorum et foeminarum vitae u. s. w. (6953—7413). XIX. Lexica, grammaticae et alia subsidia studii linguar. veter. et recentior. XX. Ephemerides.

Die angegebene Classification der Bücher ist allerdings eine höchst eigenthümliche. Der Besitzer mag sie aber der Tendenz seiner in mehreren Partien gleichfalls eigenthümlichen Sammlung angemessen gehalten haben. Bei Durchsicht des Kataloges erstaunt man über die Reichhaltigkeit einzelner Fächer, die in Verzeichnissen von Privatbibliotheken gewöhnlich gar nicht, oder nur selten, und dann schwach besetzt, vorkommen, z. B. Klasse II. 2. VII. und VIII. Auch in Klasse III. 2. befinden sich Bücher, die man nicht oft beisammentrifft. Mit Umsicht benutzt kann der Katalog bei diesen oder jenen bibliographischen und litterargeschichtlichen Arbeiten gute Dienste leisten, wenigstens in den Stand setzen, sich von dem vielleicht bezweifelten Dasein eines Werkes oder einer Ausgabe desselben zu überzeugen. Nicht wenigen Büchern, welche die Heise'sche Sammlung enthält, bin ich bei dem häufigen Verzeichnen von Privatbibliotheken, unter denen doch einige recht ansehnliche waren, später nie wieder begegnet, habe sie auch in Auctions- oder Antiquariats-Katalogen nicht bemerkt.

Bei der Aufzählung einzelner Werke, auf welche die Beachtung der Bibliographen und Bibliophilen hinzulenken sein möchte, muss ich mich selbstverständlich sehr beschränken Die Titel zum Theil nach Anleitung des Verzeichnisses wörtlich wiedergebend, wähle ich aus:

1. Biblia latina. Argentorati 1497. F.
8. Biblia vordüdtschet dorch M. M. Luther. Magdeb., H. Walther, 545. F. M. Holzschn.
17. Das alte Testament in Jüdisch-Deutsch. Gedani 677. F.
48. Piibli Ramot, se on keik se Jummola Sanna. Tallinnas (i. e. Reval) 772. 4. Biblia Ehstonica.
66. N. T. arabice. Ex bibl. leidens. Ed. F. Erpenio. L. in typogr. Er. Erpen. linguar. orient. 616. 4.
136. O novo Testamento trad. na ling. portugueza. Monte do Alho, impr. p. Homblin e Seyfang, 813. 8.
147. Apolinarii interpr. psalmor. versib. heroicis. Par., A. Turnebus, 552. 8.
438. De fine mundi. A. R. Elcha Ben David ex hebr. in latin. interpr. J. Gaffarello c. not. Par. 629. 8.

582. a) Catechismus ecclesiae Genevensis J. Calvino auth. Genev. 550. b) Ejusd. 2 epp. Ib. 550. 8. Editio prima catechismi.

664. a) Breviarium. Cod. membr. in 4. literis initialibus et figuris summo artificio maximaque elegantia pictis et deauratis, a capite ad calcem splendidissime ornatus et optime conservatus.

1159—63. 11 Schriften von G. Postel.

1457—64. (Centuriatores Magdeburgici) Ecclesiastica historia u. s. w. Cent. 1—13. Basil., J. Oporin., 564—74. F.

1616. (d.) Homo disce mori et lege quod revelat tibi spiritus sanctus in agone personarum 130. C. figg. aen. Hambg., 593. 12.

2121—23. M. et L. Annaei Senecae opera. C. notis varior. T. 1—3. Amst., Elzev., 673. 8.

2168—72. 14 Schriften von Fortunio Liceto.

2404—7. 7 Schriften von Giordano Bruno.

2436. a) The naked gospel, by A. Bury. P. 1. Lond. 691. b) Ej. troughts on the jewish sabbath by Philantropus. Ib., 707. 4.

2438. Christianity not mysterious by J. Toland. Lond., 696. Editio prima.

2440—43. Andere Schriften Toland's.

3225. Di Herone Alessandrino degli automati overo machine se movente lib. 2. Trad. dal Greco da B. Baldi. C. figg. Venet., G. Porro, 589. 4.

3336. 37. Kabbala denudata s. doctrina Hebraeorum transcendentalis et metaphysica atque theologia (trans. ex hebr. a Ch. Knorr ab Rosenroth). P. 1. 2. Sulzb., 677. Apparatus in libr. Sohar. P. 3. 4. Porta coelorum aut. Abr. Cohen. Irira et Arbores cabbalist. univers. Ib., 678. — Kabbalae denudatae T. 2. i. e. Liber Sohar restitutus. (P. 1—3.) Ff. 684. Adumbratio Kabb. christianae. Ib. eod. a. C. figg. 4. Port. coelor. pp. 255; Adumbr. Kabb. christ. pp. 70.

3385—3402. E. Swedenborg's einzelne Schriften, grösstentheils in L. gedruckte englische Uebersetzungen.

3535—44. Alchem. Werke von Mich. Maier, von denen einige sehr selten.

3560. La hypnerotomachia di Poliphilo (F. Colonna). C. figg. ligno inc. Venet., figlivoli di Aldo, 545. F. Ed. secunda.

3573—75. Theatrum chemicum. T. 1—6. Argent. ap. Lazar. Zeltnerum, 613—61. 8.

3682—87. Der Mehrzahl nach ächte Schriften der Rosenkreuzer.

3733. Reynecke Vosz. M. Holzschn. (Rost., Steph. Mölleman,) 592. 4.

3735. H. Sachs, Gedichte. 1—5. Thl. Nrbg., C. Heuszler, 558 seqq. F.

4479. 80. The works of B. Jonson. V. 1. 2. Lond., R. Bishop, 640. F. Ed. prima rarissima.

4524. The Countesse of Pembrokes Arcadia. Written by P. Sidney. Lond. 613. F.

4590—93. Hau Kiou Choaan or the pleasing histor. A translat. from the chinese language (by Percy). W. notes. V. 1—4. Lond., 761. 8. Versio operis sinici genuini.

4759. Di Ruggero di Bartolomeo Horivolo canti quatro. (Bartol. Horiuolo 4 canti di battaglia detti Ruggero.) Vinegia, 544. C. 4 figg. ligno incis. 8.

4760. a) Rime di A. Lionardi. Libro I. Ven., al segno del Griffio, 547. b) Le rime di A. Firenzuola. Fior., (Bern. Giunti,) 549. 8.

4788—91. L'Adone di Marino. C. figg. T. 1—4. Amst., Elzev., 678. 32.

4945. Ducento novelle di C. Malespini. Venet., 609. 4.

5007. Les oeuvres maistre Guillaume Coquillart — — nouuellement reueues et imprimées à Paris 1532, Galiot du Pré. 16.

5637. Carmina 5 illustr. poetarum Flor. L. Torrentinus, 552. 8.

5676. Strozii (Titus Vespasianus et Hercules) poetae pater et filius. (Venetiis, in aedib. Aldi et Andr. Asulani soceri, 573.) 8.

5695. 96. a) Capriciosi e piacevoli ragionamenti di Pietro Aretino. Nuova edit. Cosmopoli (Elsev.), 660. — b) La P.... errante di P. Aretino (L. Veniero). S. l. et a. (Ib. eod.) [Ed. orig. pp. 38]. Edit. Elsevir. prima nitidiss. et rariss. 8.

5739. Le reveil matin fait par M. Bertrand (de la Coste) pour reveiller les pretendus scavans mathematiciens de l'academ. roy. de Paris. Av. fgg. Hbg. impr. p. Bertrand, libraire ordin. de l'acad. de Bertrand, 674; avec privil. de Bertrand. Satira rara.

5791. a) Abbildung des Bapstum durch Mart. Luth. D. Wittemberg, 595. (1 Bl. Titel; 5 BB. satir. Holzschnitte [9]; die 4 ersten auf beiden Seiten, das 5te nur auf der Stirnseite bedruckt. Lateinische Ueberschriften. Unten deutsche Verse mit Luther's Namen.) 8.

5862. Antiquae musicae auctores septem gr. et lat. M. Meibomius restit. ac not. explic. V. 1. 2. Amst., Elzev., 652. 4.

5865. 66. M. Gerberti de cantu et musica sacra. T. 1. 2. Typis San-Blasianis. 774. 4.

5903—12. Emblemata von Sambucus, Taurellus, Alciatus, Camerarius u. A.

5984. Restitution of decayed intelligence in antiquities concern. the engl. nation by R. V.(erstegan). Lond., 673. 8.

6371. L'hist. univers. du sieur (Thdr. Agrippa) d'Aubigné. T. 1—3. Av. figg. Maille (Saint-Jean-d'Angely), Moussat. 616, 18, 20. F. Ed. origin.

6731. Hist. di Roberto Monaco della guerra fatta da principi christ. contra Saracini per l'acquisto di terrasanta. Trad. per F. Baldelli, Fior. (Torrentino), 552. 8.

7147. Jacobi Erimi *ΒΑΣΙΛΙΚΟΝ ΔΩΡΟΝ*. Lond., Joh. Norton, 604. 8. Ed. orig.

Der zweite Band des Kataloges enthält nur Libri medici (mit 40 Unterabtheilungen, grösstentheils ältere Werke, unter denen jedoch viele werthvolle und einige seltene, z. B. van der Linden's Hippocrates, Galen, Basil., Ant. Cratander, 538, F., Moschionis de morbis muliebribus liber unus c. Gesneri scholiis gr. ex bibl. augustana. Basil., 566, 4. Ed. princeps, Fracastorii opera omnia. Venet. ap. Junt., 584, 4., u. m. a.

Ich bedaure, dass mir kein Verkaufsprotokoll vorliegt, dem ich die Preise hätte entnehmen können. — Im Ganzen ergab der Verkauf:

Inhalt des ersten Bandes	Court. Mark	5416.	14 Schill.
— — zweiten — —	—	1005.	5 —
Brutto	Court. Mark	6322.	3 Schill.

Davon gingen freilich nun die Unkosten des Auctionators: Court. Mark 794. 6 Schill., Druck und andere mehrere Unkosten: Court. Mark 837. 6 Schill. ab, so dass der reine Ertrag für die Verkäufe nur betrug: Court. Mark 4790. 4 Schill.! (Für die Redaction der beiden Bände des Kataloges, 32¼ Bogen gewöhnlichen Octavformates, war das in Hamburg übliche Honorar à Bogen 15 Mark aus Rücksichten nicht berechnet worden.)

Hamburgische Bibliophilen, Bibliographen und Litterarturhistoriker.

Von

Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg.

XXI.

Johann Joseph Christian Pappe.

Nekrolog in: „Lesefrüchte vom Felde der neuesten Litteratur des In- und Auslandes. (Ernsten und fröhlichen Inhalts.) Begründet von Dr. J. J. C. Pappe. Jahrgang 1842. Erster Band. Hamburg. In der Expedition der Lesefrüchte, Berg

Nr. 10"; 7tes Stück. (Die Stücke 1—5 haben die innere Ueberschrift: Lesefrüchte u. s. w. unter Mitwirkung von Dr. J. J. C. Pappe, herausgegeben und gedruckt von J-B. Appel u. s. w.; dann fällt „unter Mitwirkung" weg.) S. 97, 98.

Daraus mit Weglassung des Anfangs und Schlusses in: „Neuer Nekrolog der Deutschen. Zwanzigster Jahrgang, 1842. Erster Theil, Weimar, 1844, Druck und Verlag von Bernh. Friedr. Voigt", 8^0., S. 49 u. 50, Nr. 17.

Worte der Erinnerung an Pappe enthalten: „Wöchentliche gemeinnützige Nachrichten von und für Hamburg, 1842", F., 21. Januar, Nr. 18.

Ferner: Der Erzähler, 1842, „Hamburg", 4^0., 21. Januar, Nr. 4, S. 5 Sp. 1.

Für Pappe's Biographie fliessen mir keine andere Quellen als die angeführten, denen ich die folgenden Notizen, mit Hinzufügung des mir anderweitig Bekannten, entnehme.

Johann Joseph Christian Pappe war geboren zu Altenrode bei Aschersleben am 3. März 1768, Sohn eines Landgeistlichen. Den Grund zu seiner gelehrten Bildung legte er in der Schule zu Klosterbergen, besonders unter Gurlitt's, der ihn sehr auszeichnete, Leitung. In Halle und Wittenberg widmete er sich hauptsächlich der Philosophie. Er leitete dann einige Jahre die Schulstudien eines jungen Adlichen zu Klosterbergen. Beim Beginne dieses Jahrhunderts (oder am Schlusse des achtzehnten?) wurde er von Victor Klopstock, dem Bruder des Dichters, nach Hamburg berufen, um die „Hamburgische Neue Zeitung" und den politischen Artikel in den „Adresscomtoir-Nachrichten" zu redigiren; er blieb Redacteur bis 1812, in welchem Jahre die Zeitschriften vorläufig geschlossen wurden. Später war er Redacteur drei anderer hamburgischer periodischer Blätter, u. A. der „Wöchentl. gemeinnützigen Nachrichten v. u. f. Hamb." Noch in demselben Monate des Jahres 1866, wo er von der Redaction derselben zurücktrat, unternahm Pappe selbst die Herausgabe einer Zeitschrift, die er „Lesefrüchte vom Felde der neuesten Litteratur des In- und Auslandes" u. s. w. betitelte und die sich bald einen sehr weiten Kreis von Lesern erwarb. Sie wurde 1838 das Eigenthum des Buchdruckers Johann Bernhard Appel und erscheint noch gegenwärtig im Verlage des Herrn Robert Kittler. — Von 1812 bis 1823 war er Aufseher des Lesezimmers und der Bilbiothek der noch blühenden Gesellschaft „Harmonie." Während der Jahre 1824 bis 1830 ist Pappe, wenn ich nicht irre, Inhaber (?) oder Vorsteher (?) der sogenannten Neuen antiquarischen Buchhandlung (Speersort, 51, Deutsches Haus), deren Verzeichnisse auch durch die „Lesefrüchte" bekannt gemacht wurden, gewesen. — Auch zum Ankauf von Büchern in hiesigen Auctionen übernahm er bisweilen Aufträge und verfertigte auch vermuthlich bisweilen Kataloge für dieselben.

Pappe besass nicht nur sehr gründliche Kenntnisse der alten klassischen und neueren Sprachen, sondern auch der Geschichte und, weshalb ich ihn in meinen Notizen nicht übergehen durfte, die umfangreichste Bücherkunde. Nur wenige hamburgische Gelehrte waren ihm in Beziehung auf bibliographisch-litterarhistorisches Wissen ganz ebenbürtig.

Nach seiner mir 1836 zugestellten schriftlichen Aufgabe war er Mitarbeiter an:

> Meusel's „Gelehrtem Teutschland." Dessen „Nachträge zur Litteratur der Statistik" (wohl 1793 oder 1797); (Roch's) „Allgem. Litterar. Anzeiger;" zu einem Bande desselben verfertigte er das Register; dem „Allgem. Repertorium der Litteratnr."

Er war Redactcur der „Neuen Allg. deutsch. Bibliothek", 1801 (?), bis sie aus dem Verlage von Karl Ernst Bohn wieder an Friedrich Nicolai überging. (Die „Allg. deutsche Bibl." erschien in Bohn's Universitätsbuchhandlung zu Kiel vom ersten Stücke des 197ten Bandes 1792 an, bis zum zweiten Stücke des 55sten Bande der „Neuen Allg. deutsch. Bibl.", 1800; vom ersten Stücke des 56sten, 1801 wieder bei Nicolai.)

Ueber seine Theilnahme an der Ausarbeitung des Musterwerkes: „Allgemeines Repertorium der Litteratur" spricht sich Johann Samuel Ersch in der Vorrede zur ersten Hälfte des ersten Bandes, „Weimar im Verlage des Industrie-Comtoirs 1799", gr. 4°., S. IV, so aus: „Am meisten verdanke ich einem mit der neuesten, besonders der vaterländischen Litteratur sehr vertrauten Freunde, dem Herrn Dr. Pappe (gegenwärtig zu Hamburg), der, bey seiner damaligen glücklichen Musse, während dem ich noch vollends die kritischen Journale des Auslandes und einen Theil der unsrigen benutzte, den grössten Theil dieser letzten, deren Durchsicht mir meine Geschäfte nicht verstatten wollten, mit einer Gewissenhaftigkeit bearbeitete, die mir nichts zu wünschen übrig liess, und der auch das alphabetische Register (— dritter Band —), das ihm die erste Grundlage und die Vollendung einzelner Theile verdankt, mit seiner gewöhnlichen Genauigkeit ganz bearbeitet haben würde, wenn nicht die Versetzung in eine andere Lage es ihm unmöglich gemacht hätte."

In den Vorreden zum eilften Bande (S. VII u. VIII) und zum zwölften (S. IV) seines „Gelehrten Teutschlandes", Lemgo 1805 und 1806, fünfte Auflage, stellt Meusel das Erscheinen eines dreizehnten Bandes oder Anhanges in Aussicht, welcher die von Ersch und Pappe ausgearbeiteten Verzeichnisse der anonymischen Werke und der Uebersetzungen der in der fünften Ausgabe angegebenen Schriften in fremden Sprachen darstellen solle, in den Vorerinnerungen zum sechszehnten Bande, 1812,

bemerkt er jedoch, dass er nicht wisse, „wenn die schon lang versprochenen, aber bis zur Beendigung dieses Abschnittes (— vierter Band des „Gelehrt. Teutschl. im neunzehnten Jahrhundert", welcher den sechszehnten des Gesammtwerkes bildet —) mit Recht aufgeschobenen Verzeichnisse geliefert werden könnten." Bekanntlich sind sie nie erschienen.

Mehrere Beiträge lieferten Pappe und ich zu dem Verzeichnisse von Schriften über den Tempelherrn-Orden in Gurlitt's Schulprogramm zum 1sten October 1823: „Kurze Geschichte des Tempelherrn-Ordens (von Spittler), Hamburg, J. A. Meissner," 4^0., S. 40—43, wie Gurlitt S. 43, Anmerk., sagt. — Wie viele Werke mag der gelehrte und gefällige Pappe durch biographische Nachweise gefördert und bereichert haben, ohne dass seines Namens Erwähnung geschehen.

Litterarische Bemerkungen von ihm befinden sich in der „Leipz. Litteraturzeitung." Dort, in der „Neuen Allgem. deutschen Bibliothek" und in der „Neuen Hamb. Zeitung", sind auch Recensionen von ihm abgedruckt.

Ich kenne ein von Pappe verfertigtes „Verzeichniss der Büchersammlung der Gesellschaft der Harmonie in Hamburg bis zur Mitte des Jahres 1821, Hamburg, gedruckt bey Friedrich Hermann Nestler", 8^0., 229 SS., 4496 Nummern, welches bis S. 168 gut systematisch, mit Enthüllung der Anonymen, redigirt ist; dann folgt aber unter der Rubrik: Vermischte Schriften, bis S. 229, weniger Geordnetes.

Es wurde schon im „Serapeum", 1857, S. 122, Anmerk. 1, beiläufig darauf aufmerksam gemacht, dass Pappe mit grosser Sorgfalt die Titel anonymer deutscher Schriften gesammelt, in alphabetischer Ordnung zusammengestellt und soweit möglich die Namen der Verfasser hinzugefügt hatte. Dieses sehr nützliche, aus zwei Foliobänden bestehende, eng, aber deutlich geschriebene Werk, konnte ich längere Zeit benutzen, dann erwarb es Dr. J. A. R. Janssen, mit dessen Bibliothek es 1842 verbrannt ist; ein bedauernswerther Verlust für die Kunde der deutschen anonymen Schriftsteller!

Pappe starb am 14. Januar 1842 in Hamburg.

Er hinterliess eine Bibliothek von werthvollen, grösstentheils neueren Werken aus fast allen Wissenschaftsfächern, besonders geschichtlichen und schönwissenscbaftlichen Inhaltes, die am 30sten May 1842 u. ff. Tage in Hamburg öffentlich versteigert werden sollten; wegen des grossen Brandes ist der Verkauf vielleicht etwas ausgesetzt worden. Das Verzeichniss füllt 108 SS., 8^0.; es ist nach den Bestandtheilen: Geschichte, Biographie und Archäologie (1000 Nummern), Belletristik, Aesthetik und Schriften vermischten Inhalts (878), Theologie und Philosophie (191), Geographie, Statistik und Reisebeschrei-

bungen (133), Naturkunde, Anthropologie, Psychologie und Medicin (356), Botanik und Gartenknnst (190), Wörterbücher, Encyklopädien und Grammatiken (274). Es fehlen jedoch mehrere im Kataloge aufgeführte Werke.

Hamburgische Bibliophilen, Bibliographen und Litteraturhistoriker.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

XXII.

Johann Anton Rudolf Janssen.

Ueber Janssen's Lebensverhältnisse und Schriften (14) s. m.:

„Lexicon der hamburgischen Schriftsteller bis zur Gegenwart Im Auftrage des Vereins für hamburgische Geschichte ausgearbeitet von Dr. ph. Hans Schröder u. s. w. Dritter Band: Günther-Kleye. Mit des Herausgebers Leben als Vorrede. Hamburg 1857. Auf Kosten des Vereins. In Commission bei Perthes-Besser u. Mauke." 8°., S. 479—482 Nr. 1803.

Andere biographische Nachrichten über ihn sind mir nicht bekannt. Aus dem „Lexikon" ist u. A. Folgendes zu ersehen.

Johann Anton Rudolf Janssen, geb. zu Hamburg am 4. Junius 1767, besuchte das Johanneum und seit 1788 das Gymnasium daselbst; er ging Ostern 1790 nach Göttingen, wo er Theologie und Philosophie studirte. 1794 wurde er unter die Candidaten des hamburgischen Ministeriums (— Bewerber um das Predigeramt —) aufgenommen und war von 1793 bis 1803 Hauslehrer bei einer angesehenen hamburgischen Familie. 1803 erhielt Janssen eine Anstellung als Registrator bei der Stadtbibliothek. 1806 wurde er Katechet an der St. Jakobikirchenschule, 1809 am 28. Junius in Göttingen Doctor der Philosophie. Während der Jahre 1808 bis 1814 war er Nachmittagsprediger in den hamburgischen Vorstädten St. Pauli (damals „Hamburger Berg") und St. Georg. Am 9. October 1816 ward er zum Oberküster (— der auch zu predigen hat —) an der St. Petrikirche ernannt. Er starb am 7. August 1849.

Janssen ist in die Reihe meiner „Hamburgischen Bibliophilen" u. s. w. nicht nur deshalb aufgenommen, weil er mit gewissen Fächern der theologischen Litteraturgeschichte und Bibliographie, z. B. der Hymnologie, Katechetik u. s. w. so wie mit dem Fache der älteren deutschen belletristischen Bücher-

kunde sehr vertraut war, sondern auch wegen seiner an hymnologischen, katechetischen und andern theologischen Werken und Schriften älterer und deutscher Dichter reichen Bibliothek, die 1842 verbrannte, ferner besonders wegen seiner allerdings etwas mechanischen, doch höchst verdienstlichen Thätigkeit in der hamburgischen Stadtbibliothek. Er äussert sich selbst in seinem unten näher anzuführenden Buche: „Ausführliche Nachrichten über die sämmtlichen evangelisch-protestantischen Kirchen und Geistlichen der freyen Hansestadt Hamburg" u. s. w., S. 497, Anmerk. * über seine Abschrift des Nominalkataloges derselben; was er dort berichtet, ist für die Geschichte der Bibliothek und dürfte für manche Leser dieser Zeitschrift in bibliothekökonomischer Hinsicht nicht ohne Interesse sein. Ich schreibe deshalb, da Janssen's Buch ausserhalb seiner Vaterstadt wohl nur sehr geringe Verbreitung gefunden hat, die allerdings etwas weitläuftige Anmerkung ganz ab. „Die erste Aufzeichnung aller Bücher unserer Bibliothek, sagt er 1826, in einen allgemeinen Catalog, liess einst der sel. Prof. und Bibliothekar Wolf vornehmen. Diese Arbeit begann und vollendete damals der Candidat des Ministeriums A. G. Brandes, als Registrator dabei angestellt (der späterhin Pastor zu Groden wurde [Candidat seit 1758, gest. 1785]). Weil aber jener ganze alte Katalog gar zu klein und enge geschrieben war, und weil allmählig, bei der grossen Menge, theils nach und nach geschenkter, theils neu angekaufter Bücher, die 5 neu gemachten Supplementbände nicht mehr hinreichten, zumal da Platz und Ordnung in allen fast gänzlich fehlten, woraus natürlich eine nicht geringe Verwirrung erwachsen war; so beschlossen deswegen die Obern im Jahre 1803, unter dem Bibliothekariate des sel. Prof. Ebelings und auf dessen Anrathen, der ganze alte Catalog solle neu abgeschrieben, besser geordnet und mit hinlänglichem Raume auf 3 Seiten zum Nachtragen versehen werden", indem man berechnet hatte, dass die Kosten für den Abdruck des Ganzen sich gar zu hoch belaufen würden (nämlich über 10,000 Thaler). Man übertrug darauf die Umschreibung und bessere Anordnung aller Cataloge — eine in der That eben so mühevolle als langwierige Arbeit — dem Herausgeber dieses Werkes (der seitdem erst als ausser- und bald als ordentlicher Registrator bei der Bibliothek angestellt ward), unter der Aufsicht und nach dem entworfeneu Plane des derzeitigen höchst sachkundigen Bibliothekars Ebeling. Allein begann und vollendete nun jener die ihm übertragene Arbeit, vom Jahre 1803 bis 1814, in 12 dazu festgesetzten Stunden, glücklich und zur Zufriedenheit seiner Obern, und darauf noch eben so die Umschreibung des Catalogs von den sämmtlichen Bibeln in allen Sprachen, welche die Bibliothek besitzt. Bei dieser höchst sauren Arbeit bedurfte er wohl warlich des Zuspruchs und der Ermuthigung von Seiten seines ehrwürdigen

Vorgesetzten nicht selten, und erfuhr beyde zu seiner Freude häufig.“ Es sind 33 Foliobände sehr grossen Formates, die Janssen schrieb.

Als Bibliograph ist Janssen für die Presse sehr unbedeutend thätig gewesen. Ich kann nur anführen:

Verzeichniss der von dem verstorbenen Herrn Professor Christoph Dan. Ebeling hinterlassenen und am 13. September 1819 öffentlich zu verkaufenden Büchersammlung. Hamburg. Gedruckt bei F. W. C. Menck. — Reliquiae bibliothecae quam olim collegerat Christoph Dan. Ebeling u. s. w., gr. 8⁰., VIII u. 363 SS.

Den von Ebeling selbst bearbeiteten Katalog konnte Janssen blos theilweise benutzen, weil Localhindernisse entgegenstanden; seine Arbeit ist, hauptsächlich wohl deshalb, eine mangelhafte geworden; überdem wird sie durch Druckfehler entstellt. Ausführlicher ist davon gesprochen im „Serapeum“ 1855, S. 331 u. 332.

Verzeichniss aller von dem Herrn Dr. G(eorg) Eimbeke nach und nach gesammelten älteren und neueren Ausgaben des Aeltern Plinius, so wie auch mancher Commentare, Uebersetzungen &c. desselben, geordnet nach den Jahren, worin dieselben erschienen, von Janssen, Dr. Hamburg, 1841. Gedruckt bei F. H. Nestler und Melle, 8⁰., 8 SS. m. d. Tit. 115 Nummern.

Der Besitzer, Apotheker in Hamburg, starb am 20. April 1843. Nach seinem Ableben verfertigte ich eine ausführlichere Arbeit derselben Art mit Hinweis auf Ebert, Weigel und Bohn:

Verzeichniss einer Sammlung fast sämmtlicher Ausgaben von C. Plinii Secundi historia naturalis, nebst mehreren Uebersetzungen und Commentaren, welche Mitte Septembers hierselbst entweder im Ganzen oder theilweise öffentlich versteigert werden soll u. s. w. Hamburg, 1849. Rückseite: Gedruckt bei F. A. Fabricius. 8⁰. 11 SS. m. d. Tit. 116 (117) Nummern.

Beide Leistungen sind von Petzholdt in seiner „Bibliotheca bibliographica“ S. 239 verzeichnet.

Janssen's folgendes Werk steht in einer seiner Partien in Beziehung zur Tendenz des „Serapeum“:

Ausführliche Nachrichten über die sämmtlichen evangelisch-protestantischen Kirchen und Geistlichen der freyen und Hansestadt Hamburg und ihres Gebietes, so wie über deren Johanneum, Gymnasium, Bibliothek und die dabey angestellten Männer. Mit einer Ansicht der St. Peters-Hauptkirche. Hamburg, 1826. Gedruckt auf Kosten des Verfassers und zu finden bey ihm, Hoffmann & Campe, Perthes & Besser und Herold. Am Schlusse:

Gedruckt bei Johann August Meissner, u. s. w., gr. 4°., 4 (unbez.) SS. m. d. Tit., XXII, 2 (unbez.), 552 u. 40 (bez.) SS.

Die Seiten 476—520 enthalten: „Etwas Geschichtliches, sowohl über die Entstehung und erste Einrichtung, als auch über die allmählige Vermehrung und die gegenwärtige innere und äussere Beschaffenheit, so wie auch über die jetzige Einrichtung der öffentlichen Stadtbibliothek in Hamburg." (S. 516—520: „Verzeichniss aller Bibliothekare von Anfang an [1616] bis auf unsere Zeit.")

Der Bibliothekar unserer Stadtbibliothek Herr Professor Dr. C. Petersen sagt in seiner „Geschichte" derselben, 1838, nachdem er Janssen's Buch citirt hat: „In der Berichtigung mancher Irrthümer [die nämlich in Berichten über die Bibliothek vorkommen] habe ich mich auf das letzte Werk bezogen, nicht weil es weniger genau, sondern gerade weil es das ausführlichste und genaueste ist. Der Verfasser ist an diesen Irrthümern meistens unschuldig, da die ihm vorliegenden Quellen zu unbestimmt oder schon getrübt waren. Dieses Buch wird auch in Beziehung auf die Bibliothek durch die Beschreibung des gegenwärtigen Lokals seinen Werth behalten. Diese zu wiederholen, schien mir unzweckmässig, da sie für Auswärtige künftig wenig Interesse mehr haben kann, Einheimischen aber jenes Werk leicht zugänglich ist."

Volkslieder und Volksreime.

Von

Emil Weller in Nürnberg.

(Fortsetzung.)

41. Warhafftige vnd trawrige Warnung defs Allmächtigen Gottes . . Erſtlich wie man ein Fewriges Creutz, Spiefs vnd Hellenparten, mit vnerhörten Blutregen . . wie auch auff dem Gottesacker man etliche Engel gefehen, welche vnerhörte Propheceyung gethan .. Gefchehen in Mähren ob der Statt Altenſtein den 26. Martij 1622. Am Ende: Gedruckt zu Franckfurt, im Jahre 1622.

Folioblatt m. Holzsch. 22 Str. — Heerdegen.

Merckt auff jhr Chriſten, nimbt in acht etc.

42. Warhafftige vnd trawrige Warnung . . Erſtlichen in Vngarn, da man die Sonn aller Fewirg mit einer Rutten vnd Hand blutig gefehen . . vnd was ſich mit einem reichen Weib in Oeſterreich verloffen. Inſonderheit von den trawrigen Mira-

ckeln, welche ſich bey der Reichsſtadt Landaw . . verloffen. Am Ende: Gedruckt zu Regenſpurg im Jahre 1623.

Folioblatt m. Holzsch. 25 Str. — Heerdegen.

Mit trawren thu ich melden etc.

43. Wahre vnd eygentliche Newezeittung, Welcher geſtalt ſich den 10. Aug. dieſes jnſtehenden 1623. Jahres vber der Türkiſchen Kayſerlichen Reſidentz Conſtantinopel ein Cometſtern mit grauſamen Fewerigen Stralen, neben dreyen Chriſtlichen Kriegsperſonen am Firmament deſs Himmels ſehen laſſen, auch wie die bedeutung aufsgelegt worden.

o. O. u. J. (1623). Folioblatt m. Kupfer. Dreispaltiges Gedicht. — Heerdegen.

Hört zu jr lieben Chriſten leut etc.

44. Warhafftige vnd erſchröckliche newe Zeittung, Welche geſehen worden iſt, den 17. Nouember. 1623. Jahr, In vnnd aufserhalb der Hochlöblichen Reichs Statt Augſpurg, Geſangweiſs. Im Thon, Warumb betrübſtu dich mein Hertz. Am Ende: Zu Augſpurg bey Melchior Hirli briefmahler in Jacober Vorſtatt, Ins Prieſters Bierſchencken Hoff.

o. J. (1623). Folioblatt m. Holzsch. 19 Str. — In Augsburg.

Hörrendt jhr from̄en Chriſten leut etc.

45. Ein vnerhörte ſeltzame auch wunderbarliche Neue Zeitung, Von einem böſen Weib, welche ſich auff einer breiten Heyden mit den Teuffeln hat geſchlagen, gekratzt, geriſſen vnd gebiſſen, vnd auch endlich den Sieg gar behalten, darüber ſich der Teuffel ſelbs verwundert hat, wie es doch könn müglich ſeyn, auff der gantzen weiten Welt, daſs die arme Männer, bey ſolchen Vnzieffern wohnen können . . Am Ende: Gedruckt zu Rumpelskirchen im Schwaderloch, bey Rudelöffelſteltz, ſiben Meyl wegs hinder der Beltzmühl.

o. J. (c. 1625). Folioblatt m. Holzsch. 110 Versz. — In Erlangen.

ICH gieng einsmals hin über Feld etc.

46. Drey ſchön newe Weltliche Lieder. Das 1. Weiſs mir ein grafen Rittersman, der ſich vor ſeim Feind wehren kan, etc. Das 2. Dräff, dräff, jhr Nachbauren all zu muth, vnſer Sach die wird noch werden gut, etc. Von den Ländiſchen Bauren. Das 3. Ihr lieben Herrn vernemmet wie, ein ſeltzame Hiſtory hie, etc. Wie ein Baur ſeinen Soldaten Wiegen muſs. Im Thon: Wie man das Schlauraffenland ſingt. Gedruckt in diſem Jahr.

o. O. u. J. (1626). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 17, 17 u. 14 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

47. Zwo erſchröckliche newe Zeitung, die Erſte Auſs Weſtphalen, wie bey Oſnabruck vnd ſelbigen Reſier den 3. Martij in dieſem 1626. Jahre ein erſchröckliches Wunderzeichen vnd erbärmliche Stimm dreymal geſehen vnd gehört worden. Die ander von dem Bawrn der ſein Weib dreyen Mördern vmb 300 Gulden verkaufft. Am Ende: Gedruckt zu Hildenſtein 1626.

Folioblatt m. Holzsch. 2 Lieder. — Heerdegen.

48. Von dem erſchröcklichen vnd plötzlichen Vntergang deſs weitberühmbten Flecken Pluers wahrer Bericht . . Klaglied vber den erſchröcklichen Vberfall Im Thon: Ich wünſch der Welt eine gute Nacht etc. Am Ende: Gedruckt zu Augſpurg, Inn Verlegung Johann Klockhers, Kunſthändlers. 1629.

Folioblatt m. Kupfer. 15 Str. — Heerdegen.

O Welt ich muſs beklagen hoch,
gar vielfältig mein Jammer etc.

49. Warhafftiges Abcontrafayt vnd Beschreibung, der vor Augen ſtehenden erſchröcklichen Miſsgeburt, ſo von Ehrlichen Eltern mit Namen Hans Philipp Aichelin Burger vnd Schneider, vnd ſeiner Hauſsfrawen Agnes in der Stadt Winenden, 2.Meil von der Fürſtl. Hauptſtatt Stutgart, iſt auff die Welt gebohren worden . . Geſchehen den 4. September in dieſem lauffenden 1640. Jahr. Am Ende: Gedruckt in der Fürſtlichen Würtembergiſchen Haupt Stadt Stuttgart, bey Johann Weyrich Röſslein.

o. J. (1640). Grossfolioblatt m. Holzsch. 23 u. 16 Str. — Im Germ. Museum.

1. ES iſt gewiſslich an der Zeit etc.
2. IN ſchwartz will ich mich kleyden etc.

50. Zwey Schöne Newe Kurtzweilige Lieder. Das Erſte: Mein Vatter iſt kein Edelmañ, das ſicht man an ſein Geberdten an, etc. Das Ander: Ein Krieg hat ſich gefangē an, zwiſchen dem Burger vnd Bawrsmann, davon will ich jetzt heben an, etc. Im Thon: Wie man den Buchſsbaum ſingt. Am Ende: Gedruckt zu Augſpurg, bey Chriſtoff Schmid.

o. J. (c. 1640). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 9 u. 29 Str. — Im Besitz des Hrn. v. Ditfurth.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 3. Leipzig, den 15. Februar 1868.

Hamburgische Bibliophilen, Bibliographen und Litteraturhistoriker.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

XXIII.

Arnold Schuback.

Als Quelle für seine Lebensgeschichte kenne ich nur: „Neuer Nekrolog der Deutschen. Vierter Jahrgang, 1826. Erster Theil. Ilmenau, 1828, Druck und Verlag von Bernh. Fr. Voigt", 8"., S. 272—278, Nr. XXIII. Arnold Schuback, Privatgelehrter in Hamburg.

Arnold Schuback wurde den 28. Nov. 1762 zu Hamburg geboren. Für die wissenschaftlichen Studien ward er im Johanneum und auf dem Gymnasium (— hier 1781 immatriculirt —) seiner Vaterstadt vorbereitet. (Im „Neuen Nekrolog" ist einer Einladungsschrift des hamburgischen Rectors des Johanneums Johann Martin Müller von 1781 gedacht, in welcher unsers Schuback's Fleiss und Talent sehr gerühmt werden sollen; es ist dort aber von einem andern gleichnamigen Arnold Schuback die Rede, der als hoffnungsvoller Jüngling 1755 starb.) In Göttingen studirte er Theologie; das Studium der Geschichte zog ihn aber so sehr an, dass er sich in seinen Mussestunden

demselben vorzugsweise widmete und sich ausgezeichnete Kenntnisse in diesem Wissenschaftsfache erwarb. Nach Hamburg zurückgekehrt wurde er Erzieher des Sohnes einer angesehenen dortigen Familie, mit dem ihn später die innigste Freundschaft verband. Als Schuback die Erziehung desselben beendiget hatte, bewarb er sich um kein öffentliches Amt, da er sich günstiger Vermögensverhältnisse erfreute. Er lebte nun in gänzlicher Unabhängigkeit den Wissenschaften und begann die werthvolle Bibliothek, über welche unten berichtet werden soll, zu sammeln. Doch von gemeinnützlicher Thätigkeit blieb er nicht fern; lebhafte Theilnahme schenkte er u. A. der neuen hamburgischen Allgemeinen Armenanstalt, einer Freischule, dem Zucht- und Spinnhause u. s. w. Gründlich mit Hamburg's Geschichte und Verfassung, so wie mit der Genealogie hamburgischer Familien bekannt, wurden Schuback's Meinung und Rath häufig in Anspruch genommen und war er zu Nachweisen stets freundlich bereit.

Ueber Schuback's Thätigkeit im hamburgischen Stadt-Archive verdanke ich dem stets gefälligen Herrn Doctor Otto Adalbert Beneke, gegenwärtigem Archivar desselben, die folgende genaue Mittheilung:

„Schuback hat zu verschiedenen Malen im Auftrage des Senats das Stadt-Archiv verwaltet, d. h. während längerer Krankheit oder Abwesenheit des Archivars, oder während der Vacanz des Archivariats, die Oberaufsicht über das Archiv geführt und die Bureau- und Tagesgeschäfte geleitet. Spuren seiner Thätigkeit in der Threse (im Urkundenschatz) sind mir niemals vorgekommen, dagegen vielfache Beweise seines Fleisses und seiner Ordnungsliebe in einigen Fächern der Acten, deren Katalog er theilweise verbesserte, so wie in manchen nützlichen Registrirungsarbeiten. Während der französischen Herrschaft bekleidete der Archivar Dr. Dresky das Amt eines Friedensrichters, weshalb es sehr erwünscht war, als Schuback freiwillig die Conservirung des verlassenen und vergessenen Stadtarchivs übernahm. Während dann 1814 und 1815 Dresky auch als Senatssecretair fungiren musste, so wie während seiner Krankheit und nach seinem Ableben im Dec. 1818, hat abermals Schuback freiwillig und unentgeldlich das Archiv verwaltet. — In Anerkennung solcher Verdienste um die Erhaltung und Ordnung des Stadtarchivs erhielt Schuback am 25. Oct. 1820 aus den Händen des Archivars Dr. Schütze ein vom Senat ihm gewidmetes Ehrengeschenk, eine silberne Terrine à 550 Loth geziert mit dem Hamburger Wappen und mit der Inschrift:

> Arnoldo Schuback Civi Hamburgensi de Tabulario Publico Egregie Merito, Senatus Hamburgensis 1820.

Obgleich er in grossem Wohlstande lebte, in späteren Jahren Equipage und Bediente hielt, ausgezeichnete Gastfreundschaft

übte und sich in glänzenden Gesellschaftszirkeln bewegte, beschäftigte er sich doch besonders gern mit der Anfertigung von Katalogen für Bücherauctionen, gewiss ein seltener Fall! Sein letztwilligen Wunsch, dass seine Büchersammlung in den Besitz seiner vaterstädtischen Stadtbibliothek gelangen möge, musste unerfüllt bleiben, wie später ausführlicher erzählt werden soll. — Arnold Schuback starb den 11. April 1826.

Schriftsteller ist er wohl nie gewesen. Nur mehrere in den Jahren 1792 bis 1809 von ihm verfertigte Kataloge von öffentlich verkauften Bibliotheken kenne ich. Unter denselben ist der „Catalogus bibliothecae Goezianae", 1792, (vergl. „Serapeum" 1852, S. 349) der bedeutendste. Der Vorredner, der Professor am hamburgischen Gymnasium und Stadtbibliothekar, Martin Friedrich Pitiscus, sagt, nachdem er bemerkt hat, dass der Besitzer den väterlichen Bibelschatz der Stadtbibliothek testamentarisch geschenkt habe: „Sed quod haeredibus emolumento sit, numero plures vendentur, quos in bonis literis et libris, exemplo nostro aetate haud frequente, qui semper assiduus est Arnoldus Schuback, quoad ipsi inter occupationes, quae officii erant, licuit, eo concinno indice, per viginti classes digessit, et lectori emturo non solum libros, sed etiam quae saepe momenti pretiique sunt, minora scripta exquirere et perlustrare possint." — Die Eintheilung, die Schuback für die Mehrzahl seiner Bücherverzeichnisse als Norm angenommen, war folgende: I. Libri theologici. 1. Biblia cum interpret. librique exeget. 2. Dogmat. catechet. et polem. 3. Theol. moral. homil. et ascet. II. Libri juridici. 1. Jus natur. et gent. 2. Jus civil. et criminal. 3. Jus canon. et ecclesiast. 4. Jus mercat. et nautic. III. Libri medici et philosophici. 1. Liber medici. 2. Script. hist. natur. phys. et mathem. 3. Philosoph. theoret. et practic. scriptor. IV. Libri philologici. 1. Auctor. class. graeci et latini, eorumque interpr. 2. Lexicogr. grammat. et critici. 3. Orat. poetae et facet. script. V. Libri historici. 1. Antiquitat. et rei diplomat. scriptores librique chronol. geneal. numism. et herald. 2. Geogr. topogr. et itiner. 3. Histor. politicae script. 4. Histor. ecclesiast. et literar. script. 5. Hamburgensia. 6. Mappae geogr. et icones. In diesen Fächern und Unterabtheilungen stellte Schuback die Bücher nach den Formaten zusammen. Die getreuen Titelangaben genügten für den Zweck der Kataloge.

Nicht unerwähnt dürfen hier bleiben ein von Schuback sehr sauber geschriebenes (wahrscheinlich auch verfasstes, wenigstens in's Reine gebrachtes) Verzeichniss des Zuwachses der Goeze'schen Bibelsammlung von 1780 bis 1791 nebst dem Verzeichnisse eines Apparates zu derselben, welcher mit den Bibeln im October 1792 der Stadtbibliothek überliefert wurde, ferner eine Notiz von den Doubletten und Tripletten der Sammlung, beigebundenen und fehlenden Bibeln von Schuback's

Hand, die in der hamburgischen Stadtbibliothek, dem durchschossenen Exemplare des „Verzeichnisses“ und der „Fortsetzung“ der Beschreibung von Goeze's Bibelsammlung angebunden, aufbewahrt werden. (Umständlicher habe ich davon gesprochen im „Serapeum“, 1852, S. 344—346.)

„Nach den Archivacten ertheilte der Senat am 23. Jan. 1792 Arnold Schuback gebetenermaassen die Expectanz auf das Privilegium (richtiger die Concession) zur Herausgabe des sogenannten Wieringschen Relations-Couriers für den Fall des Ablebens der damaligen Inhaberin, der achtzigjährigen Witwe Agathe Been (oder Behn) geb. Gehrkens. Dieselbe starb am 3. Jan. 1795, worauf unterm 2. März 1795 dem Expectanten Schuback das Privilegium zur Fortsetzung dieser Zeitung, zunächst bis Ostern 1803, sodann prolongirt bis Ostern 1812, wirklich ertheilt wurde.“ [1]) — Das Zeitungs- und Anzeige-Blatt „Der Hamburgische Relations-Courier“ (nach seinem Begründer Thomas von Wiering gewöhnlich die Wiering'sche Zeitung genannt) fand wegen einiger Localartikel einen guten Absatz; es erschien von 1673 oder 1674 (?) an bis 1753 in Octavo, dann bis 1811 (— 10 Stücke noch 1813 —) in Quarto. Schuback besass ein Exemplar von 1707 bis 1813 (— jetzt in der hamburgischen Commerz-Bibliothek; ein unvollständiges Exemplar von 1734 bis 1811 befindet sich in der Stadtbibliothek —). Er hatte in seinem Wohnhause eine eigene Officin für den Druck seiner Zeitung eingerichtet. Im Jahre 1811 schloss er mit dem Begründer des Intelligenzblattes „Wöchentliche Gemeinnützige Nachrichten“, Johann Heinrich Herrmann, einen Vertrag, in welchem er ihm den „Relations-Courier“ mit dem Rechte politische Artikel, Auctionsanzeigen u. s. w. zu bringen, abtrat, die Herrmannn dann zu Gunsten seines Blattes benutzte.“

Der Auctions-Katalog von Schuback's Büchern hat den folgenden Titel:

Verzeichniss der von dem verstorbenen Herrn Arnold Schuback hinterlassenen Bibliothek, welche den 8. September 1834 in der ersten Brandstwiete Nr. 4 durch den Auctionarius Peter Simon Brödermann öffentlich verkauft werden soll. Hamburg, 1834. Gedruckt bei J. A. Wagener, Jacobi Kirchhof, Nr. 29, 8^0., VIII u. 484 SS.

Die Bücher sind in vierzehn Klassen gebracht: I. Theologie. II. Jurisprudenz. III. Medicin. IV. Philologie nebst griechischen und lateinischen Klassikern. V. Philosophie. VI. Pädagogik und einige encyclopädische Werke. VII. Politik. VIII. Naturwissenschaften. Mathematik. Technologie. Hand-

---

1) Gleichfalls vom Herrn Archivar Dr. Beneke mir zugekommene Notiz.

lungswissenschaft. Oekonomie. IX. Geographie, Statistik und Reisebeschreibungen. X. Hülfswissenschaften der Geschichte. XI. Geschichte, nebst Biographien ausgezeichneter Staatsmänner. XII. Literargeschichte. XIII. Schöne redende und bildende Künste. XIV. Hamburgensien. — Nachtrag besonders Hamburgensien enthaltend. Landkarten und Kupferstiche. Bei der Bücher-Anordnung wurden die vorhandenen eigenhändigen Titelcopien in der Regel benutzt, daher die Zusammenstellung nach Formaten. Der Katalog bietet dar: In Folio 618, in Quarto 3449, in Octavo 9877, in Duodecimo 1341 Nummern; der Nachtrag enthält, in verschiedenen Formaten 223, die Rubrik Landkarten u. s. w. 8 Nummern; Gesammtzahl 15516 Nummern (manche mit a. b u. s. w. versehen.)

Zur Charakteristik der Schuback'schen Bibliothek bemerke ich:

Sie war, was die deutsche Litteratur betrifft, im theologischen Fache, namentlich hinsichtlich älterer Bücher nicht arm, im geographischen, geschichtlichen, biographischen, litterarhistorischen und belletristischen sehr vollständig. Durch den Ankauf der griechischen und lateinischen Klassiker der Eschenburg'schen Bibliothek (— im Auctions-Kataloge derselben deshalb nicht verzeichnet —) vermehrte Schuback seine Sammlung bedeutend und vervollständigte die Bestandtheile des früher nur schwach besetzten philologischen Faches ansehnlich. Die in Deutschland erschienenen und damals erscheinenden Zeitschriften besass schwerlich ein Privatmann in so ununterbrochener Reihenfolge von ihrem Entstehen an und in so gut erhaltenen gleichförmig gebundenen Exemplaren. Die von ihm mit Vorliebe, regem Eifer und seltener Sachkenntniss gesammelten Hamburgensien sind im Kataloge in ungemein grosser Menge vorhanden, und mehrere müssen als Unica betrachtet werden. — Der Besitzer mochte in Büchierversteigerungen manches Werk billig erworben haben, aber auf den Ankauf neuerer Bücher, hauptsächlich geschichtlicher und periodischer Schriften verwendete er jährlich eine sehr grosse Summe.

Um den Abdruck des Kataloges nicht zu verzögern, musste ich, wie bereits erwähnt, die Bücher nach den Formaten zusammenstellen; doch geschah es in alphabetischer Ordnung. Die in Mappen, Kapseln oder Convoluten in grossen Massen bewahrten kleinen Schriften und Dissertationen zu specificiren, erlaubten theils obwaltende Verhältnisse nicht, theils würde der Katalog durch ein solches Detail zu mehreren Bänden angewachsen sein. Die Collectionen von Gelegenheitsschriften, Brochuren u. dgl., vorzüglich von hamburgischen, waren die reichhaltigsten in ihrer Art und vom Besitzer fast leidenschaftlich gebildet und gepflegt. Bei den meisten aus der Richey'schen Bibliothek herstammenden, ist auf deren Katalog, vier Bände, 1762 u. 1763 (m. s. „Serapeum", 1863, S. 380) verwiesen.

Incunabeln findet man im Kataloge nur ein Paar, dagegen aber viele seltene und merkwürdige Schriften, besonders theologische, des sechszehnten Jahrhundertes, z. B. sogenannte Autographa Luther's und seiner Zeitgenossen, ältere werthvolle Ausgaben von griechischen und lateinischen klassischen Autoren u. s. w. Grössere Luxuswerke, bibliographische Seltenheiten des Auslandes und s. g. Curiosa beachtete Schuback nur wenig; doch trifft man verschiedene geschätzte Elsevierische Drucke und eine kleine Sammlung der s. g. Republiken an.

Aus den Folianten und Quartanten hebe ich einige Werke heraus, durch welche die Bedeutsamkeit und der Werth derselben bekundet wird. Die (hin und wieder auffallend geringen) Verkaufspreise (— nach hamb. Mark und Schill. —) habe ich beigefügt.

In Folio.

1. Augustinus de civitate dei, cum commento, et de trinitate (Basil., J. Amerbach, 489.) 6 M.

2 a—i. Bibliotheca fratrum Polonorum. Vol. 1 9. 16 M. 6 S.

82 a. b. Cassius Dio, Ausgabe von Reimarus. 41 M. 8 S.

83. Diodorus Siculus. H. Stephanus, 559. 8 S.

84. Dionysius Halicarnassensis. a) Antiquitates roman. Lutet., R. Stephanus, 546 (hinten 547.) b) De compositione. Ibid. Idem. 6 M. 2 S.

93. Pindarus. Oxon., 698. 9 M. 2 S.

150—71. Vollständiges Exemplar von Zeiler's und Merian's Topographien. 24 M. 8 S.

418 a—c bis 425. F. Rothenscholz's Kupferwerke. Zusammen 19 M. 4 S.

563. Missale s. liber officiorum secundum ritum ecclesiae Hamburgensis donatum ecclesiae capit. Hamburg. a Joan. Winstorpio, Presbyt., et Protonotario. Cum litteris initialibus coloratis et deauratis. Cod. membr. Fol. 249.

564. Missale ad usum ecclesiae cathedr. Hamburgensis, von Demselben geschenkt; wie 563. 563 u. 564 zusammen 101 M.

565. Ordo missalis secundum ritum laudabilis ecclesiae Hamburgensis per Alb. Krantz 509. 10 M.

In Quarto.

78. Evangelia latina in membranis scripta. Folia 169. Codex Saecul. XI. a Comite Godifredo ecclesiae capit. Hamburgensis donatum. Merkw. alter Band mit erhabenen Figuren von Elfenbein und Einfassung. Dabei eine interessante schriftliche Notiz. 26 M. 4 S.

102. Spirantissimum Opusculum [1]) in officium missae in optim.

---

1) Befand sich in der vom 18. October 1784 an öffentlich verkauften Bibliothek des Domes in Hamburg. M. s. „Bibliotheca capitu-

ordinem digestum ab A. Cranz. (Rost. 506.) C. liter.-init. pictis. 8 S.

620. Anacreonte tradotto in rime Toscane da A. Marchetti. Lucca, 707. Confiscirt. 5 S.

621—25. Aristoteles, Sylburg's Ausgabe, Bd. 1—11. 27 M. 6 S.

643—47. Plutarchi vitae parallelae rec. A. Bryanus. T. 1—5. Londini, 729. 723—724. 30 M.

673—82. Plinii Hist. natur. Ausg. von Hardouin in usum Delphini. T. 1—5. Paris, 685. 18 M. 8 S.

984—95. Köhler's histor. Münz-Belustigungen mit Bernhold's Register. 36 M.

1320—99. Staats- und Kriegsschriften von 1500—1800 in 72 Kapseln. 42 M.

2385. Affenspiel Fr. Johann Nasen zu Ingolstad, sampt dem ganzen Affenreich in Schlauraffenland 571. Seltene Satire gegen den Franciscaner Nasus, den heftigen Feind der Lutheraner. 2 M. 4 S.

2658—61. S. Edzardi Scriptorum Vol. 1—4 ex collect. et cum ind. M. Richey. 308 Piecen. 22 M. 10 S.

2662. Eine Sammlung antipietistischer und anticalvinistischer Streitschriften, grösstentheils von S. Edzardi anonymisch und pseudonymisch herausgegeben (von ihm selbst colligirt). 3 M. 4 S.

2663. S. Edzardi et E. H. Edzardi Disputationes et scripta miscellanea, ex collect. et cum ind. E. H. Edzardi. 2 M. 4 S.

2788. 89. Hamburgische Streitschriften in Sachen Zastram's Suitger's et complicum, ex collect. et cum indic. M. Richey. 2 Bde. Vgl. Catal. Richey. P. IV. S. 518—24. 65 M. 4 S.

---

laris, u. s. w. Hamburgi", 8⁰., S. 14, mit der Angabe „Evangelia latina in Membranis scripta, habent Folia 169." Diese Seltenheit wurde von dem dänischea Justizrathe Jacob Wilhelm von Aspern erworben und ist in dem Verkaufskataloge seiner Bibliothek „Bibliothecae selectissimae u. s. w. Partis II. Sect. II. Altonae u. s. w. d. 16. Septbr. 1793 divendenda, Alt.", 8⁰., unter den Manuscripten, S. 671, Nr. 357 in Quarto, als „mit Bildhauer-Figuren und weiss n Steinen gezieret" verzeichnet. Herr Professor Petersen kaufte das Manuscript in der Schuback'schen Auction für den angegebenen geringen Preis für die Stadtbibliothek. Unter der Ueberschrift: „Relief auf einem lateinischen Evangelienbuche der hamburgischen Stadtbibliothek" widmete er demselben einen ausführlichen und belehrenden, die Bedeutung der drei Figuren (Nike u. s. w.) erklärenden Bericht, mit einer Abbildung, in der „Zeitschrift für christlicbe Archäologie und Kunst. Herausgegeben von F. von Quast und H. Otte, 2r Bd., Leipzig, T. O. Weigel, 1858", 4⁰., S. 48—52. Ein Abguss wurde an Herrn v. Quast übersandt, der am Schlusse eine kleine Anmerkung hinzugefügt hat. — M. vgl. auch: „Hamburgisches Urkundenbuch. Herausgegeben von Johann Martin Lappenberg. 1r Bd. M. 1 Karte und andern Lithographien. Hamburg, Perthes-Besser & Mauke, 1842", 4⁰., S. 805 (— Lappenberg hält die Hauptfigur für einen Engel —); die Nachricht, Urkunde CXXIV, S. 117,

2835—41. Richey's Sammlung hamburgischer Opern von 1678—1726. 224 Stück. 26 M. 4 S.
2842. Hamb. Opern von 1727—60. 3 M. 12 S.
3413—3442. M. Richey's Manuscripte. Zusammen 3 M. 1 S.

Unter den Büchern in Duodez-Formate (der Signatur nach in Octavo) ist eine grosse Seltenheit, Nr. 91, zu erwähnen: De veer vtersten (am Schlusse: Ghedrucket to Hamborch dorch meyster Hans Borchard. Na der borth Christi M. D. vn x des Dimste dages au sunte Katherinen Daghde (gothische Lettern), gegenwärtig in der hamburgischen Stadtbibliothek. Das Exemplar hatte Goeze gehört; m. s. Catal. bibl. Goez. S. 576, Nr. 6077. Angebunden war: „Eynne korte dudinge des 91. Psalmen, u s. w. Dominicus Dräuer (Hamb.) 529. Man vgl. „Serapeum", 1852, S. 340, und: Zur Geschichte der Buchdruckerkunst in Hamburg am 24. Juni 1840. J. M. Lappenberg, Hamburg u. s. w. 1840, 4^0. S. 13 u. 14.

In dem Verkaufs-Protocolle ist die Gesammtsumme des Ertrages nicht angegeben; für die 618 Nummern in Folio wurden 1690 Mark 15 Schillinge bezahlt.

Schuback vermachte in seinem Testamente vom 3. December 1822 (— publicirt den 24. April 1826 —) seine Büchersammlung der Stadtbibliothek, aber unter schwer zu erfüllenden Bedingungen, nemlich: 1) „Die Bücher können nur dann und nicht eher abgeliefert werden, bis bei der Stadtbibliothek ein schicklicher und hinreichender Platz angewiesen ist, wo dieselben für sich besonders und von den übrigen Büchern der Stadtbibliothek gänzlich getrennt aufgestellt werden können. 2) Bei etwaniger Veräusserung der durch dieses Legat entstehenden Dubletten sollen die Exemplare dieser Sammlung nicht verkauft werden. Dazu kam 3) die Verpflichtung auf die Fortsetzung der angefangenen Werke. Und zum Schlusse hiess es: die Frage, ob meine Bücher bei der Stadtbibliothek gehörig Platz finden können oder nicht, muss wenigstens sechs Monate nach meinem Tode entschieden sein, widrigenfalls die ganze Sammlung zum Besten meiner Verlassenschaft öffentlich zu verkaufen ist." (Nach Petersen's „Geschichte der hamburgischen Stadtbibliothek. Hamburg, 1838" S. 101). Die Verhandlungen über diese Angelegenheit dauerten mehrere Jahre und da eine befriedigende Erfüllung der Bestimmungen des Testators nicht zu ermöglichen war, so wurde am 17. Januar 1834 vom Hohen Senate beschlossen, die Bibliothek dem Testaments-Vollstrecker zu übergeben und erfolgte der öffentliche Verkauf am 8. September. (Näheres s. m. bei Petersen a. a. O. S. 102). Es fehlten der Stadtbibliothek von den im Kataloge verzeichneten Büchern ungefähr 2000 Bände, namentlich Hamburgensien (— die aber jetzt längst ergänzt sind —) und der neueren Literatur angehörige Werke. Die Bibliothek würde also eine Menge, vorzüglich ältere theologische, Doub-

letten erhalten haben. „Ein bedeutender Theil derselben, sagt Herr Professor Petersen, ist in der Auction erworben. Vom Universalerben, Herrn Karl Köpke (dessen Erzieher Schuback gewesen) war Schetelig's Sammlung zur Geschichte des Johanneums (Katal. S. 24, Fol., Nr. 461 f—i) gleich anfangs zurückgelassen und später wurden noch 24 Mappen mit Portraits und einige Oelgemälde als Geschenk auf die Stadtbibliothek gebracht. (Die Bücher waren früher mit Vorbehalt des Eigenthumrechtes des Universalerben an die Stadtbibliothek abgeliefert in Kisten hingestellt, in der Hoffnung bald ein passendes Local zu finden). Ausserdem kamen der Stadtbibliothek aus diesem Vermächtnisse nach einem Vertrage mit dem Herrmannschen Erben [1]) 3500 Mark Courant zu Gute."

Anzeige.

Le Bibliophile Belge. Bulletin trimestriel. Publié par la Société des Bibliophiles de Belgique. Deuxième année, Nr. 3. Bruxelles chez Fr.-J. Olivier, libraire, 11, rue des paroissiens. M.D.CCC.LXVII. Gr. 8°. S. 242—320.

Der Schluss des von dem Berichterstatter mitgetheilten Versuches eines Verzeichnisses der Schriften und Abhandlungen, welche das Leben und die Werke des Erasmus von Rotterdam zum Gegenstande haben (im Ganzen 113 Nummern), füllt die Seiten 242—251. — Dann folgt von Herrn H. Helbig unter der Ueberschrift Nugae bibliographicae eine Notiz von fünf Ausgaben des Gedichtes Ch. Millon's in Lüttich (gest. zu Anfang des Jahres 1841 oder in den letzten Tagen des vorhergehenden, 1840), betitelt: „L'Éventail", und drei anderen Schriften desselben, die in der „Biographie liégeoise" von Bec de Lièvre fehlen. — Herr Oberbibliothekar Dr. Ruland hat den Schluss des Verzeichnisses der Werke des fleissigen Gelehrten Adr. Romanus (— Nr. 38 – 56, 1602—1611, und 4 Manuscripte, Nr. 57—60) nebst dem Fac-Simile seiner Handschrift und seines Wappens geliefert. — Verfasser eines Aufsatzes über den wahren Autor des Werkes: „Le Recueil heraldique des bourg mestres de la cité de Liége", 1720, ist der verdienstvolle Archivar und Genealog, Herr St. Bormans. Das berühmte Buch ist ausgearbeitet von Louis Avril, geb. in Lüttich am 28. Julius 1643, gest. am 18. Julius 1720, und nicht, wie bisher allgemein geglaubt wurde, J. G. Loyens. — Für die Kartogra-

---

1) Genauer: dem Eigenthümer des Intelligenzblattes: „Wöchentliche Gemeinnützige Nachrichten von und für Hamburg", J. H. Herrmann; m. s. oben.

phie des 16. Jahrhunderts ist eine der neuesten Erwerbungen der königlichen Bibliothek in Brüssel von bedeutender Wichtigkeit; in den Plans topographiques des villes des Pays-Bas au XVI siècle überschriebenen Notizen hat Herr Ch. Ruelens davon genaue Kunde gegeben. Sie sind in den Jahren 1550 bis 1566 gezeichnet und ist es wohl von ihm zur Genüge erwiesen, dass sie die Arbeit des namhaften Kartographen Jacob von Deventer sind. Herrn Ruelens' interessante nähere Ausführung seiner Bemerkungen zu analysiren, würde hier zu weit führen. — Von einer merkwürdigen Leistung des fruchtbaren Schriftstellers, des Grafen Johann Potocki: „Manuscript trouvé à Saragosse", St. Petersburg, 1804, 1. Theil 158, 2. 48 Seiten, handelt Herr Aug. Ladrague. Zwei Episoden daraus erschienen zu Paris 1813 und 1814, unter den Titeln: „Avadoro, histoire espagnole" und „Six journées de la vie d'Alphonse van Worden." — In zwei Briefen beschäftigen sich die Herren F. V. Goethals und Chev. de Schoutheete de Trevarant mit den „Généalogies de quelques familles des Pays-Bas" u. s. w.; es geht daraus u. A. hervor, dass der 1774 veröffentlichte Band dem Hauptmann de Holleber d'Ascou zuzuschreiben ist.

Die Mélanges (S. 301—320) bringen zuerst einen kurzen Lebensabriss des Antwerpener Bibliothekars F. H. Mertens, gest. am 19. Junius 1867, geb. zu Antwerpen am 6. August 1796, und ein Verzeichniss seiner Schriften von Herrn P. Génard. Mit einem Freunde Herrn C. L. Torfs gab er die treffliche „Geschiedenis von Antwerpen" 1843, und 1845 Daniel Papebroch's „Annales Antverpienses", 1843 und 1846 den Katalog der Antwerpener Bibliothek und 1852 und 1860 zwei Supplemente dazu, heraus. — Anzeige des Todes von Phil. de Mévius, pensionirtem Divisions-Inspector der Posten, zu Schaerbeek am 20. Junius 1867, der zwei das Postwesen u. s. w. betr. Schriften herausgegeben. — Hieran schliessen sich Berichte über folgende neue Literaturerscheinungen: 1) „Bibliographie Liégeoise, par X. de Theuse, 1re partie"; 2) Catalogue d'articles de Revues, etc. publié par T. J. L. Arnold, libraire"; 3) „Notices bibliographiques des livres imprimés avant 1525, conservés dans la bibliothèque de Deventer, par Adr. Mar. Ledeboer"; 4) „Abrégé historique du règne d'Albert et d'Isabelle, par Adrien Campan"; 5) „Bibliographie historique et critique de la presse périodique française, par Eugène Hatin"; 6) „J. W. Holtrop, Thierry Martens d'Alost"; 7) „Recherches sur divers éditions Elzéviriennes, extraites des papiers de M. Millot, mises en ordre et complétées par Gustave Brunet"; Nr. 1, 2, 5 besprochen von Herrn Ruelens, Nr. 3 u. 4 von Herrn Delecourt, Nr. 6 von dem Herrn Marquis Du Puy de Montbrun-St.-André; Nr. 7. unterz. C. P. — Herr Ruelens bietet uns das etwas verkleinerte Fac-Simile eines Bild-

nisses Plantin's, von dem nur er das Original besitzt, dar. Er sagt: „La tête est la contre partie du beau portrait en buste gravé par Hubert Goltzius; et nous l'attribuons à ce célèbre artiste. L'encadrement, comme on le voit, porte une date assez singulièrement indiquée: nous l'interprétous par le chiffre 1588. (Nr. 364 ist auch dem Nominalkataloge nach in der hamb. Stadtbibl., aber augenblicklich nicht zu finden. Ferner sind dort die Ausgaben desselben Werkes, Verlag von L. Elsevier, von den Jahren 1602 und 1605 in saubern Exemplaren vorhanden.) Par conséquent il est de l'année qui précède le décès de Plantin. Nous croyons qu'il est posterieur au 1er état, sans inscriptions, du grand portrait de Goltzius: celui-ci aurait donc été exécuté du vivant du typographe. Quelqu'un des lecteurs du Bulletin pourrait-il nous dire s'il existe d'autres épreuves de ce charmant portrait et s'il figure dans un ouvrage? Nous lui serious bien reconnaissant de sa bienveillante communication.“ Ich ersuche meinerseits die Leser dieser Zeitschrift in ihren Bildnisssammlungen nachzusehen, ob sie einen Abdruck des in Frage stehenden Portraits Plantin's besitzen. Die sehr reiche Collection der hamburgischen Stadtbibliothek hat kein Bild dieses berühmten Typographen.

Auf der letzten Seite dieser Lieferung ist angezeigt, dass die Ausgabe der Chronique d'Hérimun von Herrn Duvivier durch die Auffindung unbekannter Handschriften etwas gehemmt sei, die Mitglieder der Bibliophilen-Gesellschaft statt derselben aber baldigst einen Abdruck des sehr seltenen, nur in zwei Exemplaren bekannten Werkes mit Figuren: „Jvstification du seignevr Richard de Merode seigneur de Frentzen, touchant sa querelle avec le Seigneur Don Roderigue de Benavides u. s. w. Translaté de l'Italien en François. A. Mantve M.D.LX“ erhalten würden.

Hamburg. Dr. *F. L. Hoffmann.*

Additions et correction à l'Essai d'une liste d'ouvrages et dissertations concernant la vie et les écrits de Didier Erasme de Rotterdam. (Bulletin, 1867, pp. 129—251).

L'auteur pseudonyme, Philalethes ex Utopia, du numéro 12 est l'Italien Ortensio Landi.

On lit dans la Storia della letteratura italiana de Girolamo Tiraboschi, t. VII, p. III (édit de Florence 1812, in-8°) à la page 807. Art. Ortensio Landi: „Nel 1540, non sappiamo per qual ragione, passò per Basilea, ed ivi sotto il nome di Filalete d' Utopia pubblicò un Dialogo contro il Erasmo morto quattro anni prima, ingannando gli stampatori col titolo

che fece lor credere ch' esso fosse in lode di quel valent' uomo, cioe: In Desiderii Erasmi funus Dialogus lepidissimus. La pubblicazione di questo dialogo, da me non veduto, eccitò gran rumore; e Basilia Giovanni, Eraldo (Herold, notre numéro 13) diè alla luce una sanguinosa invettiva contra l' autor di essa, che' egli credette esser Basiano Landi, da noi nominato altrove, e che leggesi nell' ottavo tomo dell' Opere di Erasmo."

Voy aussi Graesse, Trésor, t. IV, p. 95, col. 1.

Erasmus von Rotterdam. Historisches Spiel aus der Reformationszeit. Winterthur, Verlag von Gustav Lücke, 1865. Verso du dern. feuil.: Druck der Ziegler'schen Buchdruckerei in Winterthur.

In-8°. 35 pp., y compris le titre. — Piéce dramatique en vers.

A la page 243, no. 90, on doit lire au lieu de Eplebus, Phlebus.

Johann Fischart's sämmtliche Dichtungen.

Herausgegeben und mit Erläuterungen versehen

von

Heinrich Kurz.

Leipzig, J. J. Weber 1866—67. 8°. Drei Theile.

Wir begrüssen hier die erste Gesammtausgabe der Dichtungen unseres grössten deutschen Satirikers, der an Formengewandtheit, vorzüglich aber an geistiger Fülle und Vielseitigkeit seinen französischen Vorgänger Rabelais bei Weitem übertrifft, wiewol des Letzteren Witzfeinheit und Biegsamkeit ihm abgeht. Früher hatte schon Gödeke eine Ausgabe projectirt, welche auch die handschriftlichen Reste zu Wolfenbüttel berücksichtigen sollte. Kurz hat dies leider nicht gethan, und doch hätten sie vielleicht manches Dunkel aufgehellt; er erwähnt ihrer nicht einmal. Was wir überhaupt an vorliegender Ausgabe vermissen, ist das kritische Element, das gerade bei Fischart und seiner oft räthselhaften Ausdrucksweise förmlich herausgefordert wird. Vilmar hat bereits einige Punkte beleuchtet, wiewohl nur einen kleinen Theil. Das rein Grammatikalische genügt nicht Auch die Litteratur hätten wir gern gründlicher, bibliographischer behandelt gesehen. So fehlen fünf politische Broschüren mit Fischarts Sinnsprüchen: „Alors comme alors" und „In Forchten gehts Mittel", wovon drei in

meinen „Annalen“ II. S. 382 zwei im „Anzeiger F. K. d. d. Vorzeit“ angezeigt. Arnaulds „Antihispanus“ 1590 ist von Fischart gleichfalls übersetzt und stehen 16 Verszeilen daraus, welche sich Fischart nicht abstreiten lassen, Annalen II. S. 382 abgedruckt. Von der „Fürbildung des Uhrwerks“ und von den Thierbildern vermisse ich mehrere Ausgaben, vom „Nachtrab“ die in Berlin befindliche undatirte. Warum ward die Zeitung vom Propheten nicht in's Jahr 1575 gesetzt? Das Flohlied in der „Flöhhatz“ hat Jörg Graff zum Verfasser und wurde an 40 Jahre früher gedichtet. Vom „Eulenspiegel“ giebt es zwei (undatirte) Ausgaben, wie deutlich im Frankfurter Messkatalog hervorgehoben. Das „Ausschreiben“ des Heinrich Stephanus von 1575 (über das lateinische Original vergl. meine „Litteratur der Bartholomäusnacht“ Serapeum 1858) muss zweimal gedruckt worden sein, denn das Zürcher Exemplar hat zweierlei Druck und soviel ich mich erinnere auch zweierlei Papier. Beiläufig gesagt trägt die Sprache von „Die Gelehrten die Verkehrten“ so wenig eine Färbung von 1525 wie die Fischarts selbst; von einer Zweitheiligkeit des Gedichts aber ist ohne Düftelei nicht zu reden; es stimmt recht gut, wenn man verstehen will. Peter Iselburg arbeitete als Kupferstecher um's Jahr 1620, kann also den Streit der Nachtigal mit dem Kukuk nicht im 16. Jahrhundert gestochen haben. Diejenigen Bibliotheken, wo Exemplare Fischartischer Schriften vorhanden, mussten von Kurz genauer aufgezählt werden; es sind nur die wenigsten genannt. Dreimal schreibt Kurz vorn im 1. Bande Sebusius aus Versehen, während der Name doch Lebusius lautet: kein wirklicher bei fingirtem Druckort. Eine dritte Ausgabe des Reveille Matin von 1575, dessen Verfasser Franz Hotman, ist zu unsicher nachgewiesen. Im Uebrigen scheint Kurz nach bestem Wissen und Gewissen verfahren zu sein. Der Abdruck kann als wortgetreu gelten, soviel sich ohne nähere Vergleichung ersehen lässt, aber ist bedauerlicher Weise nicht immer nach dem Original geschehen, z. B. der Flöhhatz von 1572, deren Abschrift dem Herausgeber zu Gebote stand und mit den späteren Zusätzen in Anmerkung ergänzt werden konnte. Fischarts grösstes Gedicht „Eulenspiegel“ wurde ohne irgendwelchen Grund weggelassen; es verdiente aber doch gewiss mehr als eine flüchtige Notiz von drei Zeilen! Wie aus Allem hervorgeht, ist diese Ausgabe Fischarts eine von des Herausgebers Fleiss zeugende, eine wie alle Weberschen Verlagsartikel äusserlich sehr schöne. Wir werden uns einstweilen mit ihr zufrieden geben müssen.

Nürnberg.

Emil Weller.

Volkslieder und Volksreime.

Von

Emil Weller in Nürnberg.

(Fortsetzung.)

51. Gründlicher vnd Eygentlicher Bericht, Was maſſen am dritten Pfingſttag, An. 1643. bey Nürnberg im Sünderſbühel, hart bey Schweinaw, einer frommen Taglöhnerin, als ſie beym Stein gegraſet, ein weiſſes Knäblein erſchienen, vnnd ſie viermal heiſſen gen Himmel ſehen, was ſie wargenommen jhrem Pfarrherrn müſſen aufs deſs Knäbleins Befehl anzeigen; Deren Aufſag ordenlich beſchrieben durch M. L. P. zu S. L. Die andere Zeitung, Geſchehen bey alten Oeting in Bayern, mit einem Pfaffen, welcher mit eines Bawren Weib zugehalten, jhr das Sacrament reichen wollen, darüber Vnzucht getrieben vnd in lauter Stein verwandelt worden . . In dieſem Wunder Jahr gedruckt 1643.

o. O. 4 Bl. 8. 15 u. 19 Str. — In Nürnberg. (Stadtbibl.)

1. VOn Wundern will ich ſingen etc.
2. VOn einer erſchröcklichen That etc.

52. Zwey Klägliche vnd Erbärmliche Lieder. Das Erſte, Vom König Laſsla. Das ander, Von König Ludwigs in Vngern vnd Böhmen, etc. vnſchuldigen Todts. Jedes in ſeiner aignen Melodey zu ſingen. Augſpurg, bey Marx Anthoni Hannas.

o. J. (c. 1650). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 27 u. 8 Str. — Im Besitz des Hrn. v. Ditfurth. Vergl. Annalen I. S. 14. Nr. 63.

1. NVN wil ich aber heben an etc.
2. FRölich ſo wil ich ſingen etc.

53. Zwey Schöne Newe Weltliche Lieder. Das Erſte: Kom̃ edle Zeit, führ mich dahin, etc. Iſt die Prendlerin genandt. Im Thon: Mein frölichs Hertz treibt mich an, etc. Das ander: Es hat ein Bawrin ein Kälblein gezogen, iſt wahr, etc. Augſpurg, bey Marx-Antonj Hannas.

o. J. (c. 1650). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 25 u. 9 Str. — In demselben Besitz.

54. Zwey ſchön newe Soldatenlieder, Das erſte: Iſt das Hürtenlied genannt. Gleich wolten die Hürten ſcheyden, vnd die Sinne jhr Haupt bedecken, etc. Das ander: Ein Liedlein will ich ſingen, euch Herrn Cavallier, etc. In der Melodey: Einsmals lag ich vmb Mitternacht, vnd brach da meinen Schlaff, etc. Zu Augſpurg, bey Johann Schultes.

o. J. (c. 1650). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 12 u. 17 Str. — In demselben Besitz.

55. Drey ſchön newe Weltliche Lieder, Das erſt: Ach ſolt ich nit klagen vber dich, daſs du ſo troſtloſs laſſeſt mich, etc. Das ander: Vorhanden iſt die zeit, daſs ſich erhebt mancher ſtreit. Das dritte: Lieb kan alles vberwinden, thut weit vorm Reichthum̄ gehn, etc. Bey Marx Anthonni Hannas Brvfmaler.

o. J. (c. 1650). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 19, 10 u. 6 Str. — In demselben Besitz.

56. Drey ſchön new Weltliche Lieder. Das Erſte: Fraw jhr ſolt heim gehn, der Herr der iſt kranck, etc. Das ander: In Schwartz will ich mich kleyden, dieweils trawren, etc. Das dritte: Kein Lieb ohn Leyd ein Sprichwort iſt, von Göttern, etc. Augſpurg, bey Marx Anthony Hannas. Am Ende: Gedruckt zu Augſpurg, bey Chriſtoff Schmid.

o. J. (c. 1650). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 11, 9 u. 9 Str. — In demselben Besitz.

57. Drey Schöne Newe Weltliche Lieder. Das Erſte: So ſcheyd ich nun mit ſchmertz, von dir mein einiges Hertz, : c. Das ander: Einigs Lieb, getrewes Hertz, dir iſt verborgen nit mein Schmertz, etc. Das dritte: Das neu Amor, Ach hör mich doch mein Gott ich bitt dich, etc. Augſpurg, bey Marx-Antonj Hañas.

o. J. (c. 1650). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 6, 7 u. 9 Str. — In demselben Besitz.

58. Drey ſchöne newe Weltliche Lieder, Vormals nye gedruckt. Das Erſte: Einsmals ſcheint mir die Sonne, gieng ich nach Frewdt vnd Wonne, etc. Iſt das Wechtelein genandt. Das ander: Bald vnd gehling kompts mich an, gleich wie das Fieber, etc. Das drittee: Mein junges Her, mit Schmertz umgeben iſt, etc. Augſpurg, bey Marx Antonj Hañas.

o. J. (c. 1650). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 15, 11 u. 3 Str. — In demselben Besitz.

59. Drey ſchöne newe Weltliche Lieder. Das erſte: Ach Junckfraw kräncket jhr euch ſehr, ja mein Herr, etc. Das Ander: In Trawren thu ich Leben, betriebt iſt mir mein Hertz, etc. Das dritee. Dieweil dann vnmüglich iſt, etc. In ſeiner eygnen Melodey. Gedruckt in diſem Jahr.

o. O. u. J. (c. 1650). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 11, 6 u. 10 Str. — In demselben Besitz.

60. Drey ſchön new Weltliche Lieder. Das erſte: Mein Sinn, der stets nach Ehren tracht, etc. Das ander: Schönſte Gebieterin, du biſt willkommen, etc. Das dritte: Mit Liebes Schmertzē, verwund Cupido, etc.

o. O. u. J. (c. 1650). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 8, 6 u. 11 Str. — In demselben Besitz.

61. Vier ſchön newe Weltliche Lieder. 1. Vil trawrens in meim Hertzen, find ich zu diſer zeit, in Trübſal, etc. 2. Der Liebſte mein muſs mich verlaſſen, weil er mich zu fall

gebracht, etc. 3. Raum vnd platz muſs geben ich, von der Hertzliebſten ſoll ſcheyden, etc. 4. Inn eines Hirſchen Nation, etc. Bey Marx Anthonni Hannas Breifma.

o. J. (c. 1650). 5 Bl. 8. m. Titelholzsch. 7, 6, 8 u. 11 Str. — In demselben Besitz.

62. Vier ſchön newe Weltliche Lieder. 1. Selig der Mond ſelig das Geſtirn, die mir ſo vil vaforifiren, etc. 2. Wol dem der weyt von hohen dingen, ſein Fuſs ſtelt, etc. 3. Ach Amor mit ſchmertz, wie haſt du mein Hertz, etc. 4. Das iſt war vnd kans nit laugnen, ich bin ſehr verliebt, etc. Bey Marx Anthonni Hannas.

o. J. (c. 1650). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 7, 8, 8 u. 5 Str. — In demselben Besitz.

63. Vier ſchön newe Weltliche Lied*re*. 1. Amor hat mir zum ſüſſen Poſſen. 2. Mein Hertz das iſt verlohren, etc. (die Diebin genandt. 3. Iñs Bad bin ich koñen, ſchöne Fraw zu euch, etc. 4. Es iſt ein ellende Sach, vmb ein verdachtes Weib, etc. Bey Marx Anthonni Hannes.

o. J. (c. 1650). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 8, 5, 7 u. 8 Str. — In demselben Besitz.

64. Vier ſchöne Newe Weltliche kurtzweilige Lieder. Das Erſte: Daffnis gienge vor wenig Tagen, vber die begrühnte Heyd. Im Thon: Laſst vns vnſere Tag genieſſen, etc. Das ander: Ob mich ſchon vil Schäffer haſſen, was frag ich darnach, etc. Das dritte: Ey wie thut Aurora lachen, etc. Das vierdt? Ach ich armes Mägdlein klage, etc.

o. O. u. J. (c. 1650). 4 Bl. 8. m. Titelvign. 8, 5, 7 u. 35 Str. — In demselben Besitz.

65. Fünff Schöne Newe Weltliche Lieder. 1. All mein Sach hat den Krebsgang, das krängcket mich, etc. 2. Dama ſchön, in Garten gieng. 3. Iñ trauren groſs verzehr ich, etc. 4. Muſs dann die Trewe mein, etc. 5. Von nöthen iſt, daſs ich jetzt trag gedult, vnd daſs ich hab, etc. Augſpurg, bey Marx-Antonj Hañas.

o. J. (c. 1650). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 10, 5, 9, 6 u. 12 Str. — In demselben Besitz.

66. Ein ſchön newes Kurtzweiliges Schnackenlied. Ich bin ein Waidmann vnverdroſſen, meines Hörnls hab ich offt genoſſen, etc. In ſeiner aigner Melodey. Gedruckt in diſem Jahr.

o. O. u. J. (c. 1650). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 22 Str. — In demselben Besitz.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 4. Leipzig, den 29. Februar 1868.

Zur Vorgeschichte des Narrenschiffes.

Eine höchst werthvolle, aus fünf Holzschnitten bestehende Erwerbung, durch welche Herr T. O. Weigel in Leipzig kürzlich seine berühmte Sammlung zur Geschichte der Holzschneidekunst und Typographie [1]) abermals bereichert hat und auf die er mit gewohnter Liebenswürdigkeit die Güte hatte mich aufmerksam zu machen, setzt mich in den Stand, über die Vorgeschichte des Narrenschiffes noch ein klareres Licht zu verbreiten, als es mir in meiner Ausgabe desselben (Leipzig 1854, G. Wigand) möglich war.

Schon in der Einleitung zu meiner Ausgabe habe ich darauf hingewiesen, dass an der Einkleidung, die Sebastian Brant seinem Werke gab, kaum ein einziger Zug seiner eigenen Erfindung angehört, er vielmehr durchweg an bereits typisch gewordene Formen anknüpfte. So war nicht nur die Idee eines mit lockeren Gesellen beladenen Schiffes zu seiner Zeit bereits populär, es waren auch seit lange schon einzelne menschliche Fehler unter dem Gesichtspuncte der Thorheit aufgefasst, und bereits der Druck von Vindlers Blume der Tugend (Augsburg

1) Dieselbe ist ausführlich beschrieben worden in dem Prachtwerke in zwei Foliobänden mit 145 colorirten Facsimiles: Die Anfänge der Druckerkunst in Bild und Schrift. Leipzig 1866.

1486) stellte auf einigen Holzschnitten bei Gelegenheit von Bibelstellen, in denen der Unterschied von Weisen und Narren besprochen wird, Narren in voller Narrenkleidung dar. Immerhin jedoch schien Seb. Brant das Verdienst zu bleiben, zuerst consequent alle menschlichen Schwächen als Narrheiten aufgefasst und zuerst eine ganze Reihe solcher zusammengestellt zu haben.

Aber auch dies Verdienst kann ihm nicht ferner zugesprochen werden, auch hierin war ihm bereits die populäre Litteratur vorangegangen. Das beweisen authentisch die oben erwähnten Blätter der Weigelschen Sammlung.

Es sind 5 Holzschnitte, mit einfachem schwarzen Rande umfasst, etwas weniger als 13 Centimeter hoch und etwas weniger als 10 Centimeter breit, alle von gleicher Grösse und offenbar zu demselben Blatte gehörig. Sie stellen sämmtlich Narren vor, in langem faltigem Gewande, das ungegürtet bis auf die Enkel herabreicht, vorne offen steht (Nr. 3 auch zur Seite), und unter welchem keine weitere Kleidung mehr getragen wird, wie Nr. 3, 4 u. 5 zeigen. Auch die Füsse und Beine sind unbekleidet. Das weite Gewand geht oben in eine Capuze aus, die den ganzen Kopf umhüllt, bei Nr. 1, 2, 4 u. 5 mit einem rund ausgezackten Hahnenkamm versehen, der bis in den Nacken hinabreicht, sämmtlich mit Eselsohren, auf denen bei Nr. 3 und 4 oben noch Schellen befestigt sind. Nr. 2 weicht in der Kleidung insofern ab, als das Gewand in die Höhe gegürtet ist, der betreffende Narr auch Schuhe und wahrscheinlich auch Strümpfe trägt.

Die Zeichnung ist kräftig, der Faltenwurf geschickt, der Ausdruck der Gesichter mannigfaltig und angemessen. Nur Nr. 4 hat eine unnatürlich gespreizte Haltung. Der Erdboden ist durch drei wellenförmige Striche von verschiedener Dicke, etwa 3 Centimeter vom unteren Rande entfernt, angedeutet.

Jeder der Narren hält mit einer oder beiden Händen eine drei Centimeter breite, auseinander gewickelte Papierrolle, auf welcher in zwei oder drei Zeilen (jenes bei Nr. 2, 3, 5, dieses bei 1 und 4) ein gereimter Spruch eingeschnitten ist. Es sind die folgenden:

Nr. 1: Hie stân ich selb achtend ge
schriben V'nser noch vil
In der wâlte sind belibē.

Nr. 2: Der ist ain narr der das ewig lebē
gît
Vmb das zergenklich zit.

Nr. 3: Der ist ain narr der schwẻt vil
Vmb dz man Im nit glôbē wil.

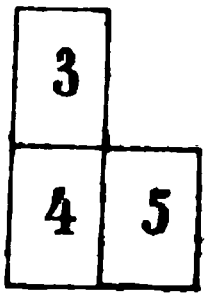
Nr. 4: Der ist ain nàrr der wâtlich vff
der gassen gât Vnd waist dz
er núncz da haimet hât.

Nr. 5: Der ist ain narr der mit liegen vil
Die frommen lút betriegē wil.

Man sieht aus Nr. 1, was auch der Anblick der Blätter sofort wahrscheinlich macht, dass es ursprünglich 8 Holzschnitte gewesen sind, von denen sich aber nur die vorliegenden 5 erhalten haben.

Die Anordnung der uns erhaltenen ergiebt sich auf die folgende Weise.

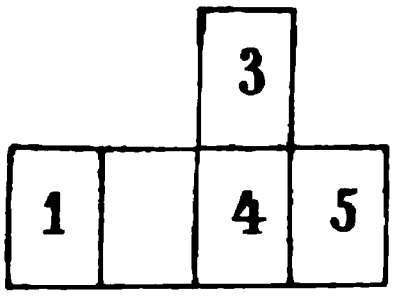
Nr. 3, 4 und 5 lassen es noch jetzt erkennen, dass sie ursprünglich zusammengehangen haben. Es geht nämlich ein Kreuzbruch durch sie hindurch, einmal von oben nach unten auf Nr. 3 und 4 links (links und rechts stets vom Beschauer aus gerechnet) ganz nahe am Rande, und diesen kreuzend horizontal ein Bruch von links nach rechts dicht oben am Rande von 4 und 5; folglich haben 3, 4 und 5 in dieser Gestalt zusammen gesessen:



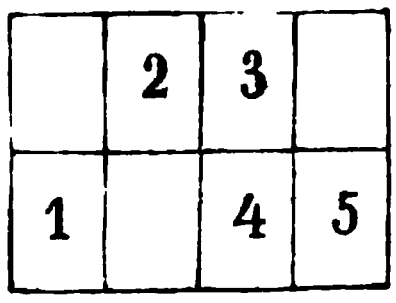
Das wird auch bestätigt durch die Linien im Papier, die bei solcher Anordnung sowohl von oben nach unten wie von links nach rechts genau auf einander treffen. Auf Nr. 5 findet sich, etwa 1 bis 2 Centimeter vom linken Rande, abermals ein Bruch von oben nach unten, der, wo er den Horizontalbruch am obern Rande kreuzt, mehrere Löcher hervorgebracht hat, wie ähnlich die schon oben erwähnte Kreuzung in Nr. 4 es auch gethan hat.

Schwieriger ist die Lage von 1 und 2 zu bestimmen. Auf Nr. 1 zeigt der Narr in die obere linke Ecke. Danach sollte man vermuthen, er habe das letzte untere Bild einer Doppelreihe ausgemacht und nach rückwärts und nach oben hin auf seine Vorgänger gedeutet. Dem aber widersprechen sofort zwei Beobachtungen. Einmal geht unten links der Bogen zu Ende während rechts der schwarze Rand noch Platz gefunden hat, was offenbar auf die linke Ecke deutet. Sodann läuft etwas höher von links nach rechts in den Spruch hinein eine Papierfalte, die sich nach rechts immer mehr verengert. Auch dies weist dem Bilde die linke äussere Seite des Bogens an. Nun findet sich in der linken obern Ecke von 5 und in der

rechten obern von 4 das Papierzeichen (das jedoch zu undeutlich ist, um eine Wiedergabe hier zu ermöglichen); Nr. 3, 4 und 5 bildeten also einen halben Bogen für sich, folglich musste Nr. 1, wenn es an den linken unteren Rand des Bogens gehörte, durch eine Bildreihe von Nr. 3 und 4 getrennt sein. Und hierzu passt ganz vortrefflich, dass Nr. 1 einen Bruch in der Nähe des rechten Randes hat, von oben nach unten, der, wenn wir ein Bild dazwischen annehmen, fast genau ebenso weit von dem Bruche in Nr. 4, wie dieser von dem in Nr. 5 entfernt ist. Also war die Anordnung:



Hiernach bestimmt sich die Lage von Nr. 2. Ueber Nr. 1 und über Nr. 5 gehört es nicht, denn die perpendiculären Papierlinien gestatten diese Annahme nicht, da sie nicht aufeinander treffen. Dagegen gehört es zwischen 1 und 3 oder 4, wie die genau übereinstimmenden Entfernungen der genannten Linien beweisen. Es gehört aber nicht in die untere Reihe, sondern in die obere, denn es schliesst sich an den Rand von Nr. 3 an, passt aber nicht an die Ränder von Nr. 1 und 4. Alle Holzschnitte hängen nämlich unmittelbar an einander, waren nicht nur nicht durch einen Zwischenraum von Papier getrennt, sondern hatten auch nur eine Holzleiste als trennende Umrandung zwischen sich. Das beweist die Distanz der perpendiculären Papierlinien, das beweisen auch die noch jetzt genau an einander passenden Schnittlinien, so wie die schon erwähnte gleiche Distanz der Brüche in Nr. 1, 4 und 5. Also war die Anordnung:



Es waren also 8 zusammenhängende Holzschnitte, wie einen ganz ähnlichen Bogen die Weigelsche Sammlung besitzt in den Bildern von den acht Schalkheiten (vergleiche Weigel Anfänge der Druckerkunst, Band I. Seite 189), und es sind uns von diesen 8 unmittelbar zusammenhängenden Bildern Nr. 2, 3, 5, 7 und 8 erhalten.

Für Zeit und Ort des Holzschnittes bieten sich die folgenden Anknüpfungspuncte.

Dass wir es mit einem Werke, dessen Entstehungszeit vor

das Narrenschiff fälk, zu thun haben, beweist schon der Umstand, dass keine der angeführten Verse aus dem Narrenschiffe entlehnt sind und dass an keiner der Figuren eine Nachahmung der Zeichnungen im Narrenschiffe hervortritt. Wer die Art und Weise, wie das Narrenschiff benutzt ward, verfolgt hat, wird zugeben, dass beides ohne Frage geschehen sein würde. Aber auch abgesehen hievon belehrt uns der Augenschein. Denn man wird diesseits des Jahres 1485 schwerlich einen einzigen ähnlichen Holzschnitt nachzuweisen im Stande sein; zum Vergleiche folge hier eine genaue Nachbildung des Bildes Nr. 3.

Holzschnitt wie Buchstabenform weisen mindestens in den Anfang der 80er Jahre, wenn nicht in die 70er, welche letztere Zeit mir allerdings als die wahrscheinlichere vorkommt. Der Druck ist offenbar noch mittels des Reibers bewerkstelligt worden.

Der Ort des Druckes ist in Schwaben zu suchen. Das beweisen die vielen au für ā, denn dass die über das a gelegte gezackte Linie (vergl. den Holzschnitt; im Abdruck ist dafür ein ^ gesetzt) die angeführte breite Aussprache des a bezeichnen soll, geht aus dem gleichen Zeichen in gelôben hervor. Für Schwaben sprechen auch, von dem i abgesehen (in git, zit), die ai und das ü in lütt. Da nun in der ulmischen deutschen Ausgabe der Ars moriendi, mit der Unterschrift: Ludwig ze vlm (vergleiche Hassler, die Buchdrucker-Geschichte Ulms), dieselben Zeichen und ganz ähnliche Buchstaben vorkommen, so erscheint es recht wahrscheinlich, dass unser Bogen ebenfalls in Ulm hergestellt worden ist, und zwar in den Jahren 1470—1480.

Und somit liegt die Abhängigkeit Seb. Brant's von diesem Holzschnittbogen offen zu Tage. Dieselbe ist so gross, dass Brant noch bei sehr vielen seiner Capitel den Anfang dieser Sprüche: Der ist ein narr, unverändert beibehalten hat. Vgl. Cap. 3. 8. 10. 11. 15. 18. 19. 20. 21. 23. 24. 26. 28. 29. 30. 31. 37. 38. 51. 59. 65. 68. 69. 86. 90. 96. 101. 104. 105. 106. 111:

Auch eine zweite Bemerkung bestätigt sich von Neuem, die ich in der Einleitung zu meiner Ausgabe des Narrenschiffes S. XXIX u. S. XLIII gemacht habe, wenn ich auf den nahen Zusammenhang der didactischen Werke Brants mit der Litteratur der fliegenden Blätter hindeutete. Dieser Zusammenhang ist nun auch für das Narrenschiff authentisch nachgewiesen.

Leipzig.

Fr. Zarncke.

Anzeige.

Messager des sciences historiques, ou Archives des arts et de la bibliographie de Belgique. Recueil publié par MM. A. Van Lockeren, Avocat et Archiviste honoraire de la ville; P. C. Van der Meersch, Conservateur des Archives de l'État et de la Flandre orientale, et Kervyn de Volkaersbeke, ancien membre de la Chambre des Représentants, à Gand. Année 1867. — 2e— 4e livraison. Gand, Imprimerie et Lithographie de Leonard Hebbelynck, rue des baguettes. 1867. S. 157—520 nebst Titel und Verzeichniss der Mitarbeiter. Gr. 8°.

Diese treffliche und für die Geschichte, Kunst- und Literaturgeschichte und Bibliographie Belgiens sehr wichtige Zeitschrift hat am 10. September 1867 einen ihrer bedeutendsten Leiter verloren, den Baron Jules de Saint Genois des Mottes. Ehe ich hervorhebe was die drei neuesten Hefte dem Zwecke des „Serapeum“ vorzüglich Entsprechendes darbieten, halte ich es für Pflicht den in der 4. Lieferung von Herrn Kervyn de Volkaersbeke S. 409—438 über den leider so früh Dahingeschiedenen mitgetheilten bio-bibliographischen Notizen Einiges zu entnehmen. Jules-Ludger-Dominique-Ghislain, Baron de Saint-Genois, Ritter des Leopold's-Ordens und des Ordens des niederländischen Löwen, wurde geboren zu Lennick-St.-Quentin (Brabant) am 22. März 1813 und starb in seiner Sommerwohnung zu Roygbem (Gent). Ein anliegender Viertelbogen enthält die Anzeige des Todes für die Redactions-Comité von ihrem Secretair, Herrn Emile Varenbergh, unterzeichnet, und von den acht Grabreden die von dem ehemaligen Minister des Inneren, Herrn De Decker, im Namen der Akademie gehaltene meisterhafte Rede. Im Jahre 1836, wenige Jahre nach Beendigung seiner Studien, erfolgte seine Ernennung zum Archivar von Ost-Flandern. Von der Thätigkeit de Saint-Genois' in seinem Amte zeugen zwei Werke: „Histoire des avoueries en Belgique, Bruxelles, 1837“ (— von der königl. Akademie der Wissenschaften gekrönt —) und: „Inventaire analytique des chartes des comtes de Flandre, avant l'avénement des princes de la maison de Bourgogne (1086—1380).“ Als 1843 durch den Tod von Auguste Voisin die Stelle des Bibliothekars der Universitäts-Bibliothek zu Gent erledigt wurde, ward dieselbe de Saint-Genois übertragen. Gleich seinem Vorgänger erhielt er der Bibliothek ihre auch

im Auslande anerkannte Zugänglichkeit, und veröffentlichte 1849—1852 den „Catalogue méthodique et raisonné des manuscrits.“ Er war Mitarbeiter mehrerer in- und ausländischen Zeitschriften; besondere Vorliebe äusserte er aber für den im Jahre 1823 begonnenen „Messager des Sciences.“ Als Warnkoenig 1836 nach Freiburg ging, ersetzte er ihn in der Leitung dieser Zeitschrift, die er mit seinen besten Geisteserzeugnissen bereicherte. In grosser Zahl haben sie die Geschichte, die Künste, die Alterthumswissenschaft, die Philologie, die Biographie, die Bibliographie, die Literatur und Linguistik zum Gegenstande. (Diese Arbeiten sind specificirt in den von Herrn Léonard Hebbelynck ausgearbeiteten „Tables générales du Messager des Sciences historiques“; die Fortsetzung, 1854—1867, enthält das 4. Heft S. 436—438.) De Saint-Genois war seit dem 7. Mai 1838, correspondirendes, seit 1846 wirkliches Mitglied der königl. belgischen Akademie, als solches ungemein thätig und Beförderer der „Biographie nationale.“ Zugleich beschäftigte ihn und suchte er eifrig zu erstreben die Wiedererwerbung der Rechte der Vlaamländer in der Literatur, der Civilverwaltung und vor den Gerichten; er übte einen ausgezeichneten Einfluss auf die sogenannte „vlaamische Bewegung.“ — Was seine literarischen Leistungen anlangt, muss ich mich auf die kurze Angabe der Titel beschränken; einen grossen Platz nimmt in derselben eine Reihe von geschichtlichen Romanen ein, in deren Mehrzahl jedoch das geschichtliche Element das überwiegende ist: „Hembyse, histoire gantoise de la fin du XVI. siècle, Bruxelles, 1835“, 3 Bde. „La Cour du duc Jean IV, chronique brabançonne, 1418—1421, Brux., 1837.“ „Le faux Baudouin (Flandre et Hainout) 1225, Brux., 1840.“ „Anna, historisch tafereel uit de vlaemsche geschiedenis, tydens Maria van Bourgonje, 1477, Gand-Rotterdam 1844.“ (— Das von der National-Bibliothek veröffentlichte bekannte Werk: „Les Voyageurs belges [im Mittelalter] bearbeitete de Saint-Genois. —) „Le Chateau de Wildenborg, ou les Matinés du siège d'Ostende, 1604, Brux., 1846“; der Verfasser beabsichtigte durch diesen Roman die Aufmerksamkeit der Leser auf die Bedeutsamkeit ihrer vaterländischen Geschichte zu lenken, wie er in einem Begleitschreiben an Herrn Pierre De Decker bemerkt; er sagt dort u. a.: „Non, la patrie n'est pas un mot vide de sens pour la Belgique: s'il en était ainsi, il faudrait se voiler la face et déchirer ses vétements en signe de deuil, car alors nous aurions perdu le droit de prendre rang parmi les nations civilisées.“ — „Feuillets détachés. (7 Novellen), 1852.“ — Die von der königl. Akademie publicirten „Missions diplomatiques de Corneille Duplicius de Schepper, dit Schepperus ambassadeur de Christiern II, de Charles V, de Ferdinand I^{er} et de Marie, reine de Hongrie, gouvernante des Pays-Bas, de 1522 à 1555, Brux., 1856“ sind ein anerkannt

werthvolles Werk. Sein Mitarbeiter war Herr G. A. Yssel de Schepper d'Overyssel. — „Profils et Portraits, Paris, 1860.“ „Antoine Sanderus et ses écrits. Une page de notre histoire au XVII^{e} siècle, Gand, 1861.“ „La Bataille de Roosebeke, 1382“, von de Saint-Genois geschrieben und dem Drucke überliefert für die in Gent 1849 eröffnete Industrie-Ausstellung, ist eine nur in 25 Exemplaren gedruckte grosse bibliographische Seltenheit. — „Les Flamands d'autre fois, Gand, 1866“, eine Sammlung geschichtlicher Novellen. (Vgl. den Bericht des Herrn Emile Varenbergh im „Messager, 1867“, S. 141.) Bis so weit habe ich den Inhalt der ersten und zweiten Abtheilung der von dem ihm verwandten und innig befreundeten Herrn Kervyn de Volkaersbeke gelieferten, mit warmer Anerkennung der Verdienste seines Freundes als Archivar, Bibliothekar und Schriftsteller, sowie seiner Theilnahme an der „vlaamischen Bewegung“, aber auch mit Unpartheilichkeit abgefassten Lebensskizze de Saint-Genois' wiedergegeben. In einem dritten Abschnitte wird über Dessen edlen Character, seine fromme religiöse Gesinnung mit Benutzung seines hinterlassenen „Memorandum“ mit Auszügen aus demselben, und kurze politische Laufbahn gesprochen. Ich kann es mir nicht versagen die folgende Stelle aus dem „Memorandum“ (1863) hier zu wiederholen: „Le monde, depuis dix-huit siècles, posséde la formule la plus complète, la plus impregnée du caractère divin: Le Christianisme. Tous les progrès moraux dont l'espèce mortelle est susceptible, se trouvent dans l'Evangile et le Christ, en donnant sa grande loi au monde a seul réalisé ce qui est possible à l'homme en face de Dieu.“ — Der Verstorbene „war ein vorzüglicher Bibliophil. Er besass eine gründliche Kenntniss der Bücher, und täuschte sich selten über ihren bibliographischen Werth und wusste sie mit ausgezeichnetem Tact zu wählen. Er liebte sie nicht als Biblioman wegen ihrer Seltenheit, ihren Druckfehlern oder ihres mehr oder weniger breiten Randes, sondern ihrer selbst, ihrer wesentlichen Eigenschaften, des Nützlichen, was sie enthalten, wegen, wie die beiden Devisen bezeugen, die er für seine Privatbibliothek gewählt hatte: Cum libris liber und Bon livre d'ennui délivre.“ De Saint-Genois hatte ein reiches Material zu seiner Geschichte von Gent gesammelt, dessen Bearbeitung er jedoch einer späteren Zeit vorbehalten.

Man wird mir zugestehen, dass ich die geschichtlichen und namentlich kunstgeschichtlichen Bestandtheile der vorliegenden drei Hefte des „Messager“ ihrem Werthe entsprechend zu würdigen weiss, es muss eine solche Würdigung aber den betreffenden Zeitschriften überlassen bleiben. Was in anderer Beziehung zu erwähnen, möchte etwa folgendes sein.

In der dritten Lieferung befinden sich von dem im „Serapeum“ oft erwähnten Herrn H. Helbig in Lüttich „Notices

sur des livres rares du XVI^e siècle. Seconde série", die eine Fortsetzung der mit vielem Beifalle aufgenommenen „Notices" im „Messager", 1858—1864, bilden. Die abgekürzten Titel der zehn beschriebenen Bücher lauten: 1) Le Liure des oeuvres et commentaires de Julius Cesar sur le fait de la conqueste du pays de Gaule, u. s. w., Paris (1520), Philippe le Noir, 4°, übersetzt von dem nicht genannten Robert Gaguin. 2) Erklerung des newen Instruments, durch Sebastium Moenster (so), ueber den Mon, gemacht im Jar Christi MDXXIX, Wormbs, Peter Schoeffer, 1529, 4°. 3) Mvndvs Ein schoens newes kurtzes spiel von der Welt art vnd natur, durch Joachimum Greff, u. s. w., Wittenberg, 1537, kl.-8°. 4) Le Catalogue des antiques erections des villes et citez assises e trois Gaules, u. s. w. Le premier fait par Gilles Corrozet Parisien. Le second par Claude Champier Lyonnois, u. s. w. Paris, Estienne Groulleau, 1551, 12°. 5) Il nuovo Testamento, u. s. w., in lingua Toscana tradotto, Lyone, Gulielmo Rouillio, 1553, 16. 6) Testamenti novi editio vulgata, Lugduni, Gulielmus Rouillius, 1557, 16°. 7) Les raisons naturelles, et morales, de toutes choses qui tombent en deviz familiers, u. s. w. Paris, Barbe Regnault, 1561, 16°. Nach Herrn Helbig's Forschungen, Uebersetzung von Hortensio Lando's oder Landi's „Quattro libri de dubbj, u. s. w. Vinegia, Giolito, 1553." 8) Premier livre des procès tragiques, u. s. w., par Alexandre Vanden Russche Flandrois, dit le Sylvain, u. s. w. Anvers, Guillaume de Niergue, 1579, 16°. 9) Cinquante Aenigmes françoises, d'Alexandre Sylvain, u. s. w. Ensemble quelques aenigmes Espagnolles du dict autheur, et d'autres, Paris, Gilles Beys, 1581, kl. 8°. 10) Le miroir de vertu et chemin de bien vivre, u. s. w. Rouen, Romain de Beauvais, o. J., 12°. Von Pierre Habert. — Herr Charles Rahlenbeek hat beigetragen: „Philippe de Commines dans ses rapports avec la maison d'Albert", mit 15 Beilagen, ein für die Biographie Commines' sehr beachtungswerther Aufsatz. — In der „Chronique des sciences et arts, et Variétés" ist u. A. über den neunten niederländischen Kongress berichtet.

Herr A. Dejardin gibt in der dritten Lieferung die Fortsetzung seiner mustergültigen chartographischen Arbeiten, die den Lesern aus früheren Jahrgängen bekannt sind: „Cartes de la Flandre ancienne et moderne, plans de la ville de Gand" (vgl. Jahrg. 1865, S. 329 und 405, Jahrg. 1866, S. 177, Jahrg. 1867, S. 8). Nr. 34—89 (1641—1815). Die „Chronique", u. s. w., bringt eine Notiz des Herrn Emil Vandenbergh über: „La Musique aux Pays-Bas avant le XIX^e siècle, par Edmond Vander Straeten" (1867, vorher im Messager, 1861—1867 in Bruchstücken erschienen). — Aus der „Revue critique d'histoire et de litterature" sind Anzeigen von: „Verklarende lijst der Nederlandsche woorden die uit het Arabisch, Hebreeuwsch, Chaldeeusch, Perzisch en Turksch afkomstig

sijn, door K. Dozy, hoogleeraar to Leiden“ und „Dictionnaire critique de biographie et d'histoire“ abgedruckt. — Nachricht von dem Tode des fleissigen Mitarbeiters am „Messager“, des unermüdlichen Alterthumsforschers, François-Joseph de la Fons, Baron de Mélicoy, welcher am 1. Junius 1867 zu Raïmes, in der Nähe von Valenciennes, erfolgte.

In der „Chronique“ der vierten Lieferung ist Bericht erstattet über: „Vie et oeuvres du R. P. Charles Louis Richard, de l'ordre des frères précheurs, par le P. Moulaert, du même ordre.“ Richard wurde am 17. April 1710 zu Blainville-sur-Eau, einer kleinen Stadt an der Murthe, fünf Meilen von Nantes, geboren; er veröffentlichte unter Mitwirkung des P. Bérenger 1760—1765 eine „Bibliothèque sacrée, ou dictionnaire universel dogmatique, canonique, historique, etc., des sciences ecclésiastiques“, in sechs Folianten; ein Werk, durch welches er sich als Theologe und Gelehrten bewährte. Ohne Rast kämpfte er in vielen Schriften gegen die französischen Philosophen des achtzehnten Jahrhunderts und griff zuletzt selbst das Parlament von Paris an, so dass der Aufenthalt dort für ihn gefährlich wurde und er nach Belgien übersiedelte. Hier setzte er seine Polemik fort. In Maestrich schrieb er: „Parallèle des Juifs qui ont crucifié Jésus-Christ, leur Messie, et les Français qui ont guillotiné Louis XVI., leur roi“, welche Schrift ungemeines Aufsehen erregte und Richard's Verhaftung in seinem Kloster zu Mons herbeiführte. Vom Criminalgerichte zu Jamappes zum Tode verurtheilt wegen Beleidigung des französischen Volkes, wurde das Urtheil auf dem Platze des Stadthauses von Mons an dem dreiundachtzigjährigen Dominikaner den 15. Messidor J. II. vollzogen. (Vgl. auch „Messager, 1842,“ S. 295, ausführlichere Nachricht von Herrn R. Chalon.) — Aus dem Schlusse einer Anzeige von Herrn T. Juste's „Les fondateurs de la Monarchie belge“ erhellt, dass der Verfasser von der Academie bestimmt worden ist, den durch den Tod des Barons de Saint-Genois in der Commission der „Biographie nationale“ leeren Platz einzunehmen. — „Een oud vlaamsch Liederbock“ ist ein Artikel des Herrn Émile Vasenbergh bezeichnet, den ich vollständig übersetze, da er gewiss die Theilnahme der Kenner der vlaamschen Dichtkunst in Anspruch nehmen wird: „Herr J. Broeckart erzählt in der „Eentracht“ vom 13. Oktober 1867 die Geschichte eines für die Literaturgeschichte Flanderns sehr interessanten Fundes. Indem er das Archiv der Seigneurie von Sombeke, unter Waasmunster, durchsuchte, fiel ihm eine Druckschrift von der allergrössten Seltenheit in die Hände, nämlich eine Sammlung von vlaamschen Liedern mit Musik, betitelt: „Balletten met dry stemmen, door Gio Giacomo Gastoldi. Ghestelt op Italiaensche rijmen: Nu tot vermaek van de nederlandtsche jeugdt met nederduytsche woorden verciert. Soo lieffelyck, vermaeckelyck, ende stichtelyck om singen,

ende op alle soorten van instrumenten te spelen. Noyt voor desen gedruckt. t'Antwerpen, by de erfgenamen van Pieter Phalesius, in den Coninck David. 1641." — Diese Sammlung enthält sechszig Trink-, Spott- und andere Lieder, von denen sich keins in Willems' „Oud-Vlaemsche liederen" befindet, wodurch bewiesen wird, dass es diesem Gelehrten so wie dem Dr. Snellaert unbekannt geblieben. Allerdings ist in dem Verzeichnisse der Liederdichter ein Werk „G. G. Gastoldi, Balletten, lustigh om te zingen en spelen," u. s. w., angeführt, aber nach Herrn Broeckart hat es nichts mit der von ihm entdeckten Sammlung gemein und wo der Verfasser unter dem ersten Liede zeichnet: „Vanden Bossche in't veld", ein gleich seiner Arbeit vergessener Name."

Ausser dem sprechenden Bildnisse de Saint-Genois und einem Facsimile seiner Handschrift (Billet an Herrn Kervyn de Volkaersbeke bei Uebersendung eines Albums mit Vignetten berühmter Bibliotheken) sind den Heften mehrere artistische Blätter beigegeben: Un Diptyque du cabinet de M. De Ring. Ancien Hôtel-de-ville de Maestricht: Monument funéraire à Eccloo. Anciennes peintures murales du choeur de l'église de Notre-Dame, au Sablon, à Bruxelles. (Chromolithographie in Farben und Gold.) Martyre de saint Érasme, par Th. Bouts. Volets du même tableau. Croix pectorale de l'évêque Triest. Portrait de Thierry Bouts. Château de Neegene, à Meerbeck. Plans du même chateau.

Hamburg. Dr. *F. L. Hoffmann.*

Volkslieder und Volksreime.

Von

Emil Weller in Nürnberg.

(Fortsetzung.)

67. Ein ſchöne Tagweiſs, Vonn eines Königs Tochter, vnd einem jungen Grafen. Im Thon: Es wohnet Lieb bey Liebe, etc. Ein anders Lied. Kein gröſſere Frewd, als wo zwey gleiche Hertzen, einander lieben beyd, etc. Vormals nie in Truck aufsgangen. Augſpurg, bey Marx Anthoni Hannas. o. J. (c. 1650). 4. Bl. 8. m. Titelholzsch. 19 u. 7 Str. — In demselben Besitz. Vergl. Annalen I. S. 218. Nr. 93.

1. O Daſs ich köndt von Hertzen etc.

68. Zwo ſchöne Tagweiſs, Von eines Königs Toch*etr*, vnd einem jungen Graffen. O daſs ich kundt von Hertzen, ſingen ein Tageweiſs, etc. Die ander Tagweiſs: Von eines Königs

Tochter, vnd eim jungen Ritter, wie auch von einem Zwerglein. Es wohnt Lieb bey Liebe, darzu grofs Hertzenleyd. Zu Augſpurg bey Johann Schultes.

o. J. (c. 1650). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 19 u. 19 Str. — In demselben Besitz.

69. Zwey bekandte Weltliche Lieder. Das Erſte, Vor dem Edlen Lindenſchmid. Das Ander, vom Störtzebecher, vnd Gödiche Michael. Beede in einerley Thon: Gedruckt im Jahr 1651.

o. O. 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 14 u. 26 Str. — In demselben Besitz. Vergl. Annalen I. S. 225. Nr. 125.

1. ES iſt nit lang dafs es geſchah,
   dafs man den Lindenſchmid reiten ſah etc.
2. STörtzbecher vnd Gödiche Michael,
   die raubten beyde zu gleichem theil etc.

70. Trauriger und erſchrecklicher Bericht und Zeitung, So ſich begeben im Lande Mähren, in dieſem 1651. Jahre, in einem Dorffe mit Namen Rothenwaſſer, nicht weit von der Littau gelegen, wie fünf Bauerkneckte ſeyn am heiligen Pfingſtage in dem Kretſchem kommen, vom Wirth Bier begehret, . . wie endlich ein arm Mann gekom̃en, ſie umb einen Trunck angeſprochen, .. im Thon: Der grimme Todt mit ſeinem Pfeil, etc. Die Andere, ſo ſich begeben in dieſem 1651. Jahre in Pommerland nicht weit von der Stadt Golna in dem Dorff Ebenſtät, wie ein Bauer ausgeritten, in den Buſch zu ſeim Holtz und ein Weib angetroffen, welches Weib eine Hucke Holtz in ſeinem Buſch geholet, ſie übel geſchlagen, und alsdann der böſe Feind in Geſtalt eines Herren zu ihm kommen. Erſtlich gedruckt zu Ollmütz bey Nicolaus Hradecky, im Jahr 1651.

4 Bl. 8. 18 u. ? Str. — In Nürnberg (Stadtbl.) defect.

1. ACh höret zu ihr Chriſtenleut etc.
2. ACh GOtt was wil ich ſingen etc.

71. Auffmunterung vnd Warnung .. Item dafs die ſchöne Stadt Notalia vntergangen, . . Auch den 16. Octob. deſs vergangenen 1653. Jahrs ein weiſſer Ring am Himmel im Rhein vnd Elſas iſt geſehen worden .. Am Ende: Erſtlich gedruckt zu Franckfort, bey Sigmund Latomi S. Erben im Jahre 1654.

Folioblatt m. Holzsch. 3 Lieder. — Heerdegen.

72. Drey warhafftige vnd erbärmliche Neue Zeitungen. Die Erſte hat ſich begeben zu Böhmiſch Schlon, da hat ein Vatter, Mutter, Sohn, zwo Töchtern vnd zween Tochtermännern jhre eygne Kinder, ſampt hundert vnd zwey vnd achtzig Menſchen, in zwölff Jahren, erbärmlich vmbs Leben gebracht, .. Die Andere. Hat ſich begeben zu Rateldorff, drey Stund von Rechberg, allda hat ein Weib aufs Eingebung deſs böſen Geiſtes, jhren zweyen Männern ſampt zweyen Kindern mit Gifft

vergeben, . . Die Dritte, Hat ſich begeben zu Lengerden, allda hat ein Zimmermann ſeinem ſchwangern Weib ſo erſchröcklich geflucht, . . Gedruckt zu Prag, bey Samuel Oertnern, Anno 1662.

4 Bl. 8. 20, 14 u. 13 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

1. Hört zu jhr Jung, Alt, Frau vnd Mann etc.
2. Hört zu jhr lieben Chriſtenleut etc.
3. ACh Gott im Himel dir ſey geklagt etc.

73. Eine Wunderthätige Neue Zeitung, Von einer Schreiners Frauen, welche in Ungerland zu Zellerfeld, mit ſchwangerm Leib geſtorben, begraben, und nach 3 Wochen, durch Gottes Allmacht, wider lebendig, ſampt einem Kind aus dem Grab gangen, geſchehen im Junio deſs 1665. Jahrs. Im Ton: Es iſt gewiſslich an der Zeit. Neben einem beygefügten Lied, der Geiſtliche Wandersmann genandt. HErr Jeſu Chriſt ich weiſs gar wohl. Im Ton: Soll ich nicht klagen über dich. Erſtlich Gedruckt zu Wien.

o. J. (1665). 4 Bl. 8. 21 u. 9 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

1. HOert zu ihr lieben Chriſtenleut etc.

74. Eine erſchröckliche Neue Zeitung, Von einem Becken, mit Nahmen Johann Schwab, welche ſich begeben in der Steyrmarck, in der Stadt Loyben, da der Vatter, Mutter, Sohn, Töchter, und 2. Tochter-Männer, 12. Jahr Raub und Mord getrieben, welche bekandt 182. Mord, . . Im Thon: Kommt her zu mir ſpricht Gottes Sohn, etc. Darbey auch ein ſchön Morgen-Lied. Ihr Menſchen thut aufwachen, etc. Erſtlich gedruckt zu Wien, Im Jahr 1665.

4 Bl. 8. 17 u. 14 Str., 1 ½ S. Prosa. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

ACh ihr jung, alten, Frauen und Mann, etc.

75. Zwey Lieder, das eine von dem Grafen von Rom: Im Thon: Wie man das Lied vom Bruder Velden ſingt. Das Ander: Vom König in Engeland, Höret auf ihr Königreiche, etc. Welches Ihre Königliche Majeſtät Carl Stuart, von ſeiner Hinrichtung ſelber ſolle gemacht haben. Gedruckt in dieſem Jahr.

o. O. u. J. (c. 1670). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 30 u. 13 Str. Das erste völlig umgedichtet. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

1. ICh verkünd euch neue Mähre etc.
2. HOeret auf ihr Königreich etc.

76. Vier ſchöne Weltliche Lieder. Das Erſte: Ach GOtt, wie kan es müglich ſeyn, daſs ich ſoll etc. 2. Als ein Student ſpatzieret, auſs friſchem, etc. 3. Als Jupiter gedacht, er hett Himel vnd Erd etc. Das Vierdte, von der Fortuna, werd ich

getrieben vnb, auff etc. Am Ende: Gedruckt durch Christoph Lochner.

o. J. (Nürnberg c. 1670). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 8, 9, 5 u. 8 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

77. Erbärmlicher Zustand derer durch das aufgebrochene Eis in äusserste Noth und Gefahr gerathenen Preussen, im Mertz Monath, dess 1673ten Jahrs . . .

o. O. u. J. (1673). Folioblatt mit Kupfer. 9 Str. Ueberschwemmung von Schwetz und Thorn. — In Erlangen.

HEr! Ihr Hertzen, die erfroren,
Her erhitzt euch an dem Eis etc.

78. Gewisse und Warhafftige Relation, Von unerhörten, Unmenschlichen und grausamen Mörderischen Thaten, wie auch drauff folgenter Execution des Todtengräbers zu Franckenstein in Schlesien Namens Heinrich Kradel, . . Wienn in Oesterreich, Bey Michael Thurnmayer der Hochlöbl. Universität Buchdruckern.

o. J. (1674). 4 Bl. 8. Prosa u. 21 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

KOmbt her ihr Gross und Kleine etc.

79. Zwey warhafftige und erschröliche neue Zeitung, Welche sich allhie über und um Dantzig habe sehen lassen, den 4. Junij 1677. fünff Sonnen, . . Die andere Zeitung. Von zwey schändlichen Mördern, welche in einem Flecken bey Sanct Andrea in Karnden ihre eigene Weib und Kinder ermordet und umgebracht, . .

o. O. u. J. (1677). Folioblatt. 13 u. 21 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

1. O Christen-Mensch hertzlich betracht etc.
2. KOmt her zu alle Christen-Leut etc.

80. Eine Warhaffte Neue Zeitung, Welche sich hat begeben im 1682sten Jahr, in der Hauptstadt Chur, in der Bünten, wie allda drey reiche Töchter, sampt einer Dienst-Magd, an Sanct Andreas Nacht vom bösen Geist hinweg geführet, . . In Thon: Kommt her zu mir spricht Gottes etc.

o. O. u. J. (1682). 2 Bl. 8. m. Titelholzsch. 21 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

KOmbt her ihr Christen und seyd still etc.

81. Zwo warhaffte neue Zeitungen. Die erste: von einem reichen Geitzhals von Oberndorff im Schwobenland, 2. Meil von der Reichsstadt Rothweil, seines Nahmens Michael Weber: wie er von Gott gestrafft, . . Die andere: Von einem Bussruffenden Comet-Stern, so in diesem 1683. Jahr im Jenner am Himmel gesehen worden, .. Gedruckt zu Freyburg im Breysgau, bey Jacob Werll.

o. J. (1683). 2 Bl. 8. 17 u. 12 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

1. ACh was für Jammer und Hertzenleyd etc.
2. ACh Chriſten Hertzen kombt herbey etc.

82. Abſcheuliches Mord-Erkühnen, und Billiches Straff-Verdienen, Zweyer boshafftig-verwegenen Gemüther, nemlichen eines Wirths und Schäfers, Welche in dem Mechlenburger-Land in einem Flecken Unna genannt, unterschiedliche abſcheuliche Mord-Thaten verübet, . . nach der Sing-Weiſe: Nun will ich nicht mehr leben, mit dir, O Corydon, etc. 1685.

o. O. Folioblatt m. Holzsch. 23 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

MErckt auf, und trett zum Stande etc.

Auf der Rückseite steht:

Erſchräckliche Hungers-Noth, an Mangel Speis, und Brod, In theils Orten, deſs ſonſt wohl-verſehenen, nun aber, leider! übel-zugerichteten und Kriegs-verheerten Kaiſerl. Erblands und Königreichs Ungarn, . . nach der Sing-Weiſe: Da JEſus an dem Creutze ſtund, etc. 1685.

o. O. 24 Strophen.

ACh Jammer! welch ein Trauer-Bot etc.

83. Eine grauſame und erſchröckliche Neue Zeitung, So ſich zugetragen, im Januario deſs 1686. Jahrs zu Trewitz, vier Stund von Frauenſtatt, von dreyen Bauers-Knechten, wie ſelbige aus Faulheit und unvermeſslicher Begierde zum Müſſiggang, ſich dem Teufel ergeben wollen, damit er ihnen die Muſic lehrte, auf daſs ſie die übrige Zeit ihres Lebens ohne Arbeit zubringen möchten, . . Im Thon: Wol auf ihr klein Wald-Vögelein. Erſtlich gedruckt zu Preſslau.

o. J. (1686). 2 Bl. 8. 20 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

VIel Sünden dieſer Zeiten,
und Laſter gehn im Schwang etc.

84. Eine erſchröckliche und erbärmliche Relation, Von einem durch die Feuers-Brunſt Unerhörten groſſen Unglück, welches ſich zugetragen hat den 19. April des 1689. Jahrs, in Dennemark, in der Königl. Haupt- und Reſidents-Stadt Koppenhagen. Im Thon: Ach weh du armes Prag, etc. Gedruckt in dieſem Jahr.

o. O. 2 Bl. 8. 15 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

ACh hört mit Schröcken an etc.

(Schluss folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 5. Leipzig, den 15. März 1868.

Beitrag

zur Bibliographie in Spanien gedruckter seltener Bücher.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

In Spanien im sechszehnten und siebenzehnten Jahrhunderte oder doch in der ersten Hälfte des letzteren gedruckte Bücher (von den Incunabeln ganz abgesehen) kamen und kommen bekanntlich in deutschen Bücher-Auctionen nur selten vor. Es möchte daher nicht unzweckmässig sein an einen in Hamburg 1826 stattgefundenen merkwürdigen öffentlichen Bücher-Verkauf zu erinnern und den von mir ausgearbeiteten Katalog für einige Beiträge zur spanischen Buchdrucker- und Büchergeschichte zu benutzen. Der Titel dieses, nach den Wissenschaftsfächern und Bücherformaten, und in den ersteren wieder alphabetisch geordneten Kataloges lautet:

> Verzeichniss einer auserlesenen Sammlung von älteren Lateinischen, Spanischen, Italienischen und Französischen Werken, unter denen sich besonders viele seltene theologische und historische, wie auch geschätzte Ausgaben und Uebersetzungen von Griechischen und Lateinischen Classikern befinden, deren öffentlicher Verkauf in Hamburg, u. s. w., den 13. März 1826 und folgende Tage,

u. s. w., statt haben wird. Hamburg, u. s. w., 8°, m. d. Tit. 2 unbez. BB., 144 SS., 1263 Nummern, nebst Anhang.

Die theologischen Bücher, welche die Mehrzahl der Sammlung bilden, füllen die Seiten 1—59. — Fast in allen Fächern werden seltene und einige sehr seltene Werke dargeboten, wie aus dem Verzeichnisse, welches vielleicht noch in öffentlichen Bibliotheken aufbewahrt wird, da ich für die möglichst weiteste Verbreitung desselben sorgte, leicht zu ersehen.

Unter den Büchern erscheinen verschiedene, die bei Nicolas Antonio, in den im Kataloge verzeichneten Ausgaben wenigstens, nicht anzutreffen und von Brunet und Grässe nicht gekannt oder absichtlich übergangen sind. Die neuesten vortrefflichen spanischen bibliographischen Werke: „Diccionario de Bibliografia Española, por Dionisio Hidalgo“ (m. s. Petzholdt's „Bibliotheca bibliographica“, S. 389) und: „Ensayo de una Biblioteca Española de libros raros y curiosos, formado con los apuntamientos de Don Bartolomé José Gallardo, coordinados y aumentados por D. M. R. Zarco del Valle y D. J. Sancho Rayon. Obra premiada por la Biblioteca Nacional, en la junta pública del 5 de Enero de 1862, é impresa á expensas del Gobierno, Madrid, 1865. 1866“, Lexik.-8°, bisher zwei Bände, sind noch unvollendet; es leidet übrigens keinen Zweifel, dass die beiden Werke, jedes seinem Plane gemäss, dieses oder jenes Buch unseres Kataloges namhaft machen und mit der bereits bekundeten mustergiltigen bibliographischen Genauigkeit beschreiben werden. Vielleicht können meine kleinen Mittheilungen dabei einige Dienste leisten. (Ich bemerke beiläufig, dass die hamburgische Stadtbibliothek einen nicht unbedeutenden Vorrath spanischer und in Spanien gedruckter Bücher bewahrt.)

Was die Herkunft des 1826 versteigerten Bücherschatzes betrifft, so soll er aus einem spanischen Kloster stammen. Auf Näheres konnte sich der Verkäufer, der verstorbene Herr Julius Campe, während seiner letzten Krankheit nicht besinnen.

Viele Werke, selbst grössere, namentlich die spanischen, wurden zu ungemein niedrigen Preisen verkauft; die vier höchsten Posten im Verkaufs-Protocolle sind: 22 Mark 8 Schillinge für „Suidae Lexicon, 1499, die 5 Nov.“, editio princeps, ein schönes Exemplar; 20 Mark 4 Schillinge für „Scapulae Lexicon graeco-latinum, Lugd. B., Bon. et Abr. Elzevir et Fr. Hack, 1652“; 17 Mark für „Stephani Thesaurus linguae graecae, t. I—III, 1572“; 16 Mark 12 Schillinge für „Correo literario y economico de Sevilla, t. I—X, Sevilla, 1803—1807“, vom Anfange dieses Journales bis Januar 1807. — Befände sich eine ähnliche Sammlung gegenwärtig im Besitze eines Buchhändlers, welche hohe Preise würde er in England, Frankreich, Belgien, u. s. w., selbst für eine kleine Auswahl dieser Bücher, erzielen

können! — Der Gesammtertrag des Verkaufes betrug nur 947 Mark 1 Schilling (378 Thlr. 24 1/2 Sgr.) für 1263 Nummern; davon gingen noch die in Hamburg bedeutenden Auctions-, die Druck- und Redactions-Kosten ab.

Die Bücher sind von mir chronologisch geordnet, erstens die nach der Angabe des Kataloges verzeichneten in zwei Abtheilungen; zweitens die nach Exemplaren unserer Stadtbibliothek umständlich beschriebenen gleichfalls in zwei Abtheilungen (nebst Anhang zur ersten Abtheilung der nach Exemplaren der Stadtbibliothek beschriebenen Werke); zwei Beilagen habe ich hinzugefügt.

Das alphabetische Verzeichniss spanischer Buchdrucker und einiger Buchhändler mag allerdings zunächst blos für spanische Bibliographen Interesse haben. Die Namen gebe ich spanisch oder lateinisch, wie sie auf den Bücherfiteln gedruckt sind, da ich zu geringe Kenntniss der Geschichte der spanischen Buchdruckerfamilien und der oft schwer erkennbaren, ins Lateinische übertragenen Familiennamen besitze, um alle mit Bestimmtheit in die wirklichen spanischen umzuwandeln.

Sollten diese Blätter zur Kunde der oben genannten ausgezeichneten spanischen Bücherkenner und anderer spanischer Gelehrten gelangen, so ersuche ich sie recht sehr, mir die Berichtigungen sich herausstellender Irrthümer nicht vorzuenthalten und meinen Dank schon jetzt entgegen zu nehmen.

Es folgen nun meine Mittheilungen.

I. 1.

Drucke des sechszehnten Jahrhunderts.

(1512—1599.)

Chronologisch geordnet. [1])

Als Anhang ein undatirter, wahrscheinlich dem fünfzehnten Jahrhunderte angehöriger Druck.

1. (Aur. Clem.) Prudentii opera quae in hoc libro continentur: Cathemerinon. Peristephanon. Psycomachia. Apotheosis. Amartigenia. Contra Symmachum oratorem senatus. Dittocheon. (C. praef. et commentariis Ael. Ant. Nebrissensis.) (Zu Ende: Lucronii [2]), Arn. Gu. de Brocaria, 1512.) 4°.
2. F. de Avila figurae bibliorum veteris testamenti quibus novi veritas praedicitur. Antiquariae [3]), Antonius Nebrissensis, 1514. 8°.

---

1) Die Namen der Druckorte und Buchdrucker oder Buchhändler sind durchschossen gesetzt, um sie besser hervorzuheben.

2) Logroño.

3) Antequera.

3. Pt. Cirveli expositio libri missalis. Addita sunt — ejusdem — opuscula: De arte predicandi. De correctione kalendarii. (Zu Ende: In univers. Complutensi, Mich. de Eguia, 1528.) F. [1])
4. M. Annaeus Lucanus. (Zu Ende: Hispali, Isac Cromberger, 1528.) 8^0.
5. Rod. Fd. Sancta-Ella vocabularium ecclesiasticum. Cesaraugustae [2]), 1540. (Zu Ende: Excus. in aed. G. Coci Theutonici.) 4^0.
6. Fd. Pinciani (Nuñez de Valladolid) observationes in loca obscura aut depravata Historiae naturalis C. Plinii, c. retractationibus quorundam locorum Geographiae Pomponii Melae. Salm., J. Giunta, 1544. F.
7. Castigationes in Pomponium Melam auctore Fredenando Pintiano Impressum Salmanticense (so im Kataloge), ex offic. J. Juntae, 1543. 8^0.
8. Publii Virgilii Maronis opera. Ael. Ant. Nebrissensis in eadem ecphrases. (Ant. Ramiro Astygitano castigatore.) Granat. 1546. 4^0.
9. Bm. Carranza de Miranda controversia de necessaria residentia personali episcoporum etc. Metinae, [3]) Adr. Ghemartius, 1550. 12^0. [4])
10. Ael. Ant. Nebrissensis de re historica Hispanorum opuscula. (Ed. II.) (Zu Ende: Granat. 1550.) 8^0.

---

1) Nach Sp. 464, Nr. 1830, des zweiten Bandes des angeführten „Ensayo" lautet der Titel vollständig: „Expositio libri Missalis peregregia nuper edita ex officina sapientissimi viri, tam Humanarum, quam Sacrarum litterarum professoris, Divinique Verbi Prędicatoris Celantissimi Petri ¸Cirueli darocensis in Complutensi Achademia. Addita sunt a tria ejusdem Autoris opuscula: de Arte prçdicandi, De arte memorandi, et de correctione kalendarii. Cum privilegio Imperiali. (Al fin) Impressum fuit hoc egregium opus ecclesiasticum in prę-clara Universitate Complutensi, in ędibus (Druckfehler für ędibus) Michaelis de Eguia bibliographi Anno Dni 1528, sexto idus februarii." Vgl. „Specimen Bibliothecae Hispano-Majansianae, u. s. w., Ex Museo Davidis Clementis, Hannoverae, 1753", 4^0., S. 51.

2) Sarragossa. — Im „Ensayo, II" Sp. 1061 u. 1062 sind andere Ausgaben dieses berühmten, noch später, z. B. 1770, Madriti, Angelus Mayoral, F. (— von J. de Lama Cubero bearbeitet; in unserer Stadtbibliothek —) gedruckten Werkes, genannt. Mitgetheilt ist dort der ausführliche Titel der frühesten Ausgabe, Cesaraugustae, Georgius Cocus Theutonicus, 1523., XI kalendas Maij, F.; ferner sind beschrieben die Ausgaben: Hispali, Joannes Varela, 1529, die 22 mensis Octobris. Stellae (Estella), Michael de Ęguia, 1546, beide F. Erste Ausgabe nach Nicolas Antonio Sevilla, 1499, F. Mendez in der „Typographia Española" (Ausg. v. 1796) hat auch keine genauere Bestimmung.

3) Medina del Campo?

4) Im „Ensayo, II", Sp. 233, Nr. 1602, ist eie Ausgabe von demselben Jahre, aber Salmanticae, Andreas de Portonariis, beschrieben.

11. Alf. a Castro de potestate legis poenalis libri II. Salm., And. de Portonariis, 1551. F.
12. Hipprocratis Coi epidemic. liber secundus, a Pt. Jac. Steue latinitate donatus, et fusissimis commentariis illustratus, adjecta et singula sententiis Graeca. Valent., J. Mey, 1551. F. [1])
13. J. Arze ab Otalora de nobilitate et immunitatis Hispaniae causis (quas hidalguia appellant) deque regalium tributorum (quos pechos dicunt) jure etc. Granat., 1553. F.
14. Manuale sacramentorum secundum usum almae ecclesiae Tolentanae. 1554. (Granat., Xanthus Nebrissens, s.) Schwarz und roth gedruckt. Mit einigen Holzschnitten. 4°.
15. Passionarium ad usum sanctae Romanae ecclesiae. Compluti, And. de Angulo, 1563. Mit Holzschnitten und Musiknoten. F.
16. Antich Rocha de Gerone aritmetica. Barcel., Cl. Bornat, 1563 (65). 8°.
17. Alb. Trotti de vero et perfecto clerico libri II. Salm., J. Bt. a Terranova, 1568. 8°.
18. Pt. Sim. Aprilei methodus Latinae linguae docendae atque discendae. (Zu Ende: Cesaraugustae, in aedib. G. Cocii, nunc Pt. Bernuz, 1569.) 8°.
19. El Cortesiano, trad. de Italiano (de Blth. Castiglione) por J. de Boscan. Valladolid, Fr. Fern. de Cordoua, 1569. 8°.
20. L. Messiae (Ponce de Leon) Laconismus s. chelonium pro pragmaticae quae panis precium taxatur in interioris foro hominis elucidatione. Hispali, J. Gothirrius, 1569. F.
21. Pt. Canisii summa doctrinae christianae per quaestiones luculenter conscripta. Nunc demum recogn. et locupl. Salm., Mth. Gastius, 1570. 8°. [2])
22. Mart. Martinez Chaldaicarum institut. libri III. Salm„ Mth. Gastius, 1570. 8°. Bestandtheil des folgenden Werkes, aber mit besonderer Pagination und eigenem Titel.

---

1) Weder von Hoffmann („Lexicon bibliographicum"), noch von Brunet und Graesse verzeichnet. Auch bei Choulant („Handbuch der Böcherkunde für die ältere Medicin") fand ich diese Uebersetzung nicht.

2) Der genauere und vollständige Titel dieser, vielleicht einzigen in Spanien gedruckten Ausgabe des Katechismus von Canisius ist: „Summa doctrinae christianae per quaestiones luculenter conscriptae, nunc demum recognita et locupletata, auctore D. Petro Canisio Societatis Jesu Theologo ut ex ejus nova Praefatione constabit. Accessit huic recognitioni auctoritas, decretum et privilegium Ferdinandi Imp. et Philippi Regis Hisp. Salmanticae, excudebat Mathias Gastius M. D. LXX. impensis Vincentij à Portonariis." 8°. 135 BB. ohne die Vorsetzstücke und Register. M. s. Augustin u. Alois de Backer's „Bibliographie des écrivains de la Société de Jésus, 7e série, Liège 1861", S. 172.

23. Mart. Martinez institut. in linguam sanctam. Salm., Mth. Gastius, 1571. 8°.
24. Hi. de Lemos la torre de David, moralizada por via de dialogos para todo genero de gentes. Salam., Mth. Mares, 1571. 8°.
25. Onoph. Povii (Pou) thesaurus puerilis. Valent., Pt. Huete, 1575. 8°. Titel handschriftlich. [1])
26. Dom. de Soto summulae. Salm., Dom. à Portonariis, 1575. F.
27. Antiquae collectiones Decretalium. C. Antonii Augustini notis. Zu Ende: Ilardae,[2]) Pt. Robertus et J. à Villa nova, 1576. F.
28. Dom. Soto de justitia et jure libri X. Ed. emend. et auct. Salm., Ildef. à Neyla, 1577. F.
29. J. Bonifacii christiani pueri institutio adolescentiaeque perfugium. Vallisoleti, Did. Ferdinandez à Corduba, 1578. 12°.
30. P. Soncinatis (Barbi) epitom. quaest. in quatuor libros sententiar. J. Capreoli. Salm., ex offic. Ildef. à Terranoua y Neyla, 1580. 4°.
31. Dom. de Soto in Dialecticam Aristotelis commentarii. Salm., Dom. à Portonariis, 1580. F.
32. J. Salv. Trados hechos y dichos espirituales de los illustres y heroicos varones y mugueres de la religion seraphica Lib. I. Barcel. Hid. Gotard, 1581. 12°.
33. Dom. de Soto super VIII lib. Physic. Aristotelis commentarii. Salm., Dom. à Portonariis, 1582. F.
34. Dom de Soto super VIII lib. Physic. quaestiones. Salm., Dom. à Portonariis, 1582. F.
35. Christoval de las Casas vocabulario de las dos linguas Toscano y Castillano. Parte I. II. Sev., Andr. Pescioni, 1583. 4°.
36. Hieronymi Stridonensis in vitas sanct. patrum Aegyptiorum etc. liber. Salm. Did. Rodericus, 1588. 4°.
37. a. Fueros y actos de Corte del reyno de Aragon, hechos en las Cortes por la catholica y real magestad del rey D. Phelippe celebradas en la cividad de Taraçona el año 1592. Caragoça, 1593. F. b. Commentarii in IV. Aragon. fororum libros, Ibando de Bardaxi auctore. (Caesaraugustae,) 1592. F.

---

1) Das angeführte „Specimen Bibliothecae Hispano-Majansianae“ gibt Seite 129 den Titel der zweiten Ausgabe umständlicher so: „Thesaurus Puerilis authore Onophrio Povio Gerundensi Artium doctore, ad illustrem & egregium Michaelem Joannem Quintana J. U. D. & de Regio Consilio S. C. R. M. dignissimum. Editio secunda ab authore aucta & emendata. Barcinone, apud Joannem Menescal, 1580. Cum licentia & privilegio.“ 8°;

2) Lerida.

38. J. Marianae hist. de rebus Hispanicis lib. XX. Toleti, Pt. Rodericus, 1592. F.
39. Lo Palmireno el Latino de derrepente, con la trad. de las elegancias de Pt. Manucio Madr., L. Sanchez, 1592. 8⁰. [1])
40. J. Botero diez libros de la razon de estado. Con tres libros de las causas de la grandezza de las cividades. Trad. por Ant. de Herrera. Madr., L. Sanchez, 1593. 8⁰.
41. Alf. de Avendaño commentaria in Evang. Matthaei. T. I. II. Madr., Pt. Madrigal, 1593. F.
42. Estevan Garibay illustracioues genealogicos de los catholicos reyes de las Españas y de los imperadores de Constantinopola. Madr., L. Sanchez, 1596. Mit Stammbäumen und Wappen, in Holzschnitt. F.
43. Mich. de la Cerda apparatus Latini sermonis. Part. II. Híspali, Rod. Cabrerus, 1598. 4⁰.
44. Fr. Riberae in minor. XII prohphet. commentaria. (Zu Ende: Salm., J. Ferdinandus: 1598. 8⁰. (Der Titel fehlte.)
45. J. Marianae de rege et regis institutione libri III. Ad Philipum III Hisp. reg. cathol. Cum privil. Toleti, Pt. Rodericus, typ. reg. 1599. 4⁰. (Im Anhange des Kataloges.)
46. Fr. Titelmanni in omnes epistolas apostolicas elucidatio. Complluti, ex aed. J. Mey, impens. Bm. à Robles. Ohne Jahr. 8⁰.
47. Humberti officium ecclesiasticum ad usum ordinis predicatorum. Privilegia et gratiae predicatoribus congreg. Hispaniae à pontificibus concessa. Ohne Ort und Jahr. 133 und 54 BB. Goth. Druck mit Abbrev. Auf Befehl des General-Vicars Ant. de la Peña herausgegeben; vermuthlich zu Salamanca oder Alcala in der ersten Hälfte des sechszehnten Jahrhunderts gedruckt. Kl. 4⁰. [2])

---

1) Vgl. I. 2. 1615.

2) So die Anmerkung im Kataloge; m. s. jedoch die nähere Beschreibung und die Bemerkungen im Anhange zum ersten Abschnitte der zweiten Abtheilung.

I. 2.

Drucke aus der ersten Hälfte des siebenzehnten Jahrhunderts.

(1600—1642.) [1])

Chronologisch geordnet.

48. L. Crucii interpretatio poetica Latine in 150 psalmos. Madr., 1600. 12°.
49. Mt. de Roa singularium locorum ac rerum libri V, in quibus cum ex sacr. tum ex hum. litteris multa ex gentium Hebraeorumque moribus explicantur. Cordubae, And. Barrera, 1600. 4°.
50. Mt. de Roa de die natali sacro et profano liber unus. Singul. item locor. liber VI. Cordubae, Fr. de Cea, 1600. 4°.
51. Officina medicamentorum ex sententia Valentinorum pharmacopolarum. Valent., 1601. 4°.
52. Bt. de Navarette commentaria in threnos Hieremiae prophetae. Cordubae, 1602. 4°.
53. J. de Torres philosophia moral de principes. Burgos, 1602. 4°.
54. Cesar Calderari de Vicenza conceptos escriturales sobre el Magnificat. Trad. por Jayme Rebullosa. Madr., 1604. 8°.
55. Pontii Legionensis (Bs. Ponce de Leon) de agno typico liber unus. Matr., 1604. 8°.
56. F. Quir. de Salazar expositio Salomonis. Tom. I. Compluti, 1609. F. (Der gedr. Titel fehlte.) [2])
57. Pt. de Abrego (Abreu) explicacion del hymno que dixeron los tres macebos en el horno de Babylonia. (Zu Ende: Clm. Hidalgo in civitate Gaditana, 1610.) F.
58. Agustin la cvidad de Dios. Trad. por Ant. de Roys y Roças. Madr., 1614. F.
59. (L. à Alcasar vestigatio arcani sensus in Apocalypsi. C. opusculo de sacris ponderibus et mensuris. Antw., 1614. En Sev. se venden en casa de Pedro Queerborgio [Keerberg]. F.)
60. Blosio (de Blois) obras, trad. (del idioma Franc.) por Gr. de Alfaro. Barcel., 1614. Kl. F.
61. Lo Palmireno el Latino derrepente etc. Barcel., 1615. [3])

---

1) Bei der Anfertigung des Kataloges habe ich leider die Namen der Buchdrucker oder Buchhändler des siebenzehnten Jahrhunderts nur ausnahmsweise genannt.

2) Nicolas Antonio führt unter Ferdinandus Chirinos de Salazar eine Pariser Ausgabe dieses Werkes in zwei Bänden, 1619, F., an. Ob der Titel von Nr. 56 geschrieben war, oder Ort und Jahr am Ende, kann ich nicht sicher angeben.

3) Vgl. I. 1. 1592.

62. Ant. Rubis commentarii in libros Aristotelis de coelo et mundo. Matr., 1615. 4⁰.
63. Manuale ad sacramenta ecclesiae ministranda. Matr., ex typographia regia, 1617. Schwarz u. roth gedruckt. 4⁰.
64. J. de Santa Maria tratado de republica y policia christiana. Barcel., 1618. [1])
65. J. Marianae Scholia in Vet. et Nov. Testamentum. Vol. I. II. Matr., 1619. F.
66. Mich. Prieto psalmodia eucharistica. Madr., 1622. F.
67. Man. de Faria y Sousa noches claras divinas y humanas. I Parte. Madr., 1624. 8⁰. (12⁰.) [2])
68. J. de Jesu Maria epistolario espiritual para personas de diferentes estados. Vcles [3]) en el convento de S. Joseph por Domingo de la Iglesia, 1624. F.
69. J. Perez de Moya aritmetica practica y especulativa. Madr., 1624. 8⁰.
70. Pt. Mateo vida del dichoso desdichado. [4]) Escritto en Frances y en Castellano por J. Pablo Martyr Rizo. Madr., 1625. 8⁰.
71. Flavii Lucii Dextri omnimoda historia illustr. a Ruder Caro. (Zu Ende: Hispali, Mth. Clavigius, 1627.) Ebert I, Nr. 6035. (Der Titel fehlte.)
72. Man. Sarmiento de Mendoça de milicia evangelica. Madr., 1628. 8⁰.
73. Octavae festorum. Matr., ex typogr. regia, 1630. Schwarz und roth gedruckt. 4⁰.
74. Alf. Sanctii de rebus Hispaniae anacephaloeosis libri VII. Compluti, 1634. 4⁰.

---

1) Wol Schreib- oder Druckfehler für 1619 im Kataloge. Vgl. II. 2. M. s. auch Graesse, der noch eine Ausgabe: Valencia, Mey, 1619 citirt.

2) Der zweite Band ist nie erschienen. Den Titel hat der Verleger Diego Flamengo gebildet. Der Portugiese Manuel Faria y Sousa hatte selbst das Werk betitelt: „Discursos morales y politicos.“ Vgl. Machado's „Bibl. Lusit., III“, S. 257; Ticknor, deutsche Uebers., Bd. II, S. 308.

3) Uclès, Flecken in der Provinz und Diöcese Cuença von Neu-Castilien, zur Römerzeit, wie allgmein angenommen wird, Urcesa, welcher Name sich in den Tafeln des Ptolemaeus erhalten, von den Arabern schon Ukles genannt, eine der Priorien des Ordens von Saniago; m. s. den sehr ausführlichen Artikel in: „Diccionario geografico. estadistico-historico de España y sus posesiones, por Pascal Madoz, t. XV, Madrid, 1840“, 4⁰, S. 201—203. Das dem zweiten Bande der „Ensayo“ beigefügte Verzeichniss der Handschriften in der Madrider National-Bibliothek (m. s. auch Beilage I.) enthält S. 165 „Ucles, Indice de algunos papeles de su archivo. Extracto de la Kalenda de este convento. (I, 96.) — Privilegio de D. Ferdinando III à sus freiles, año 1234. (Dd. 82, p. 145) — Historia del brazo de Santago, que Felipe II legò à este monasterio (C c, 91.)

4) Nicolas Antonio gibt den Titel so: „El Dichose desdichado, vida de Elio Sciano.“

75. Fr. Aguado el Christiano sabio. (Madr., 1638 oder 1653?.) F.
76. Alonso Venero enchiridion de los tiempos. Alcala, 1640. 8°. (Der Titel war nur halb vorhanden; vgl. Nicol. Antonio, t. I, S. 42.)
77. Did. de Zelada Judith illustris, perpetuo commentario literali et morali. Pars I. Edit. V. Pars II. Edit. IV. Matr. 1641. 40. F.
78. J. Mch. Marquez tesoro militar de cavaleria. Madr., 1642. Mit Holzschnitten. F.
79. Epicteto Español en versos con consonantes del orixinal mas bien correxido por Fr. de Quevedo Villegas. Ohne Ort und Jahr. (Nach Nic. Antonio Madr., 1635.) 12°.

III. 1.

Drucke des sechszehnten Jahrhunderts.

(1544—1598.)

Chronologisch; ausführlich beschrieben. [1])

1. Observationes | Fredenandi Pintiani [2]) Pro [3])| fessoris vtriusqȝ linguæ & humanorum studio-|rum in inclyta academia Salmanticẽsi, in lo- | ca obscura, aut deprauata historiæ natu | ralis. C. Plinij. cum retractationibus | quorũdã locorũ geographiæ Põ | ponij Melæ. Locisqȝ alijs non | paucis, in diuersis vtriusqȝ | linguæ auctoribus, vel | castigatis vel exposi | tis a nemine hac | ten⁹ animad | uersis. | Impressæ in vrbe clarissima Salmãtica. in offi | cina eximij viri Joẽnis Giuntæ. Jussu & impensa | Reuerẽdissimi in Christo patris & illustrissimi an | tistitis. D. Francisci Bobadiliæ, [4]) Episcopi Cauriẽsis, | Archidiaconi Toletani. &c. Anno. M. D. xliiij. mẽse |

---

1) Auch hier sind die Namen der Buchdrucker oder Buchhändler und der Druckorte, die übrigens in einigen der Originale selbst mit Anfangsbuchstaben gedruckt erscheinen, durchschossen.

2) Nuñez de Valladolid.

3) Durchschossenes ist auf den Titeln der Bücher mit Anfangsbuchstaben gedruckt.

4) Der gelehrte Kardinal Francisco Bobadilla de Mendoça (gest. am 1. December 1566), zuletzt Erzbischof von Valencia, war ein sehr eifriger Beförderer der klassischen Literatur und Mäcen vieler Männer der Wissenschaft. Wenig bekannt ist wol was der Jesuit Andreas Schott in seinem anonym veröffentlichten Werke: „Hispaniæ Bibliotheca, u. s. w., Francofurti, 1608", 4°. (— die Zueignung an Inigo Borgia ist A. S. Peregrinus unterzeichnet —): S. 544 von ihm sagt: „Romae cum esset, aemulatione quadam cum Didaco (Diego Hurtado de Mendoça) propinquo, Caesaris apud Venetos legato, in Graecis libris undique colligendis ac describendis operam navavit et arcas fere

Januario. Cũ priuilegio nequis excudat aut vẽdat. | Titel mit Holzschnitt-Einfassung, oben: Carolvs. V. Imperator. Hispanie. Rex; unten: Buchdruckerzeichen. Nach Fo. LXXXII Titel wie oben, nur nach „C. Plinij“: „a fine libri. XXV. | usq3 ad finem libri. XXXVj.“ | Dann: Impressæ u. s. w.; darauf nach F. XXIX ein leeres Blatt und Titel wie oben, nach „C. Plinij“: „a fine | libri. Xj. vsq3 | ad finẽ | . XXV. | Impressae“ u. s. w. (Der dritte Theil ist irrthümlich dem zweiten vorgebunden.) F.

4 unbez. BB. m. d. T., 82 bez. BB.; Titel u. bez. BB. 2—29 und ein leeres Bl. Titel u. bez. BB. 2—50. Sign. a—l. a ij—d iiij. a ij—f. Vorsetzstücke ohne Signat.

2. F. Alfonsi A Castro | Zamorensis, Ordinis Mino- | rvm Regularis Obseruantiæ, | De potestate Legis pœnalis libri duo, | Opus nunc recens ab Auctore | editum, & nunquam | ante impressum. | Ad Reverendissimvm Atque Admo- | dum illustrem Episcopum Conchensem & Regiĩ senatus | apud Vallem Oleti constituti Præsidentem | ac moderatorem. | Habes insuper, Lector, charissime in principio operis | indicem totius operis copiosum | (BZ.) Salmanticæ, | Excudebat Andreas de Portonariis. | M. D. LI. | Cum Priuilegio. | Esta tassado en . . . . marauedis. | Rückseite des letzten Blattes, unten: Salmanticæ | Excudebat Andreas de Portonarijs. | M. D. LI. | F.

8 unbez. BB. m. d. T., 269 bez. BB. Sign. † 2—† 5. A—Ll 3.

3. (Wappen in Holzschnitt; darunter der Titel): De nobilitatis, & im- | munitatis Hispaniae Causis | (quas Hidalguia appellant) deque Regaliũ tributoriũ (quos | pechos dicunt) iure, ordine, iudicio, & excusatione summa, | seu tractatus Authore Licẽtiato Joanne Arze ab | Otalora ex procuratore Fisci in Granatensi curia Regio auditore. | Wappen und Titel in Holzschnitt-Einfassung, in der obern

---

decem explevit: quae post Garsiae Loyasae (— Garsias de Loyasa de Geron, Erzbischof von Toledo, gest. am 23. Februar 1599, Herausgeber einer Sammlung spanischer Concilien bis zum Anfange des achten Jahrhundertes: „Collectio Conciliorum Hispaniae, cum notis et emendationibus, Matriti, Petrus Madrigal, 1593“, F., welches, von Nicolas Antonio angeführte, jetzt gewiss sehr seltene Werk man bei Brunet und Graesse nicht findet —) aere obvenerunt. Alebat et domi doctissimos viros, graece peritissimos praeter librarios graeculos, Doctorem Pazium et Bonaventuram Vulcanium Belgam, aliosque.“ „Scripsisse fertur, ac studio pressisse illustrium Hispaniae familiarum quarum studiosus erat genealogias.“ Vgl. „Gerhardi Ernesti de Franckenau Bibliotheca Hispanica historico-genealogico-heraldica, Lipsiae, 1724“, 4°., S. 133. 134, in dessen Besitze eine Abschrift von Bobadilla's „Nobiliario de los Grandes y Titulos de Espaſia“ war.

und untern Leiste mit Y. Unten: Imperiali Cum Privilegio | Apvd Inclytam Granatam. | Ann. M. D. LIII. | Vorderseite des letzten Blattes, 132, unten: Apvd Inclytam Granatam. | Anno. M. D. LIII. Rückseite BZ mit Y. F.

14 unbez. BB. m. d. T., 132 bez. BB. 2 Spalt. Sign. † ij—†† v. A—Y iiij. [1])

4. Arithmeti- | ca por Antich Rocha | de Gerona compuesta, y de varios | Auctores recopilada: prouechosa | para todos estados de gentes. | Va añadido vn Compendio, para tener y re- | gir los libros de Cuenta: traduzido de len-| gua Francesa en Romance Castellano. | (BZ.) En Barcelona | En casa de Claudio Bornat, a la Aguila fuerte. | 1565. | Con priuilegio por diez años. | Kl. 8^0.

7 unbez. BB. m. d. T., 268 bez. u. 8 unbez. Bll. Sign. † 4 † 3—† 5. A—LL 3. †—† 4. Dann neuer Titel:

Compendio y breue | instruction por tener Libros de Cuen|ta, Deudas, y de Mercaduria: muy prouechoso | para Mercaderes, y toda gente de negocio. | traduzida de Frances en Castellano. (Grösseres BZ.) En Barcelona. | En casa de Claudio Bornat | al Aguila fuerte. 1565. | Con priuilegio por diez años. |

2 unbez. BB. m. d. T. u. 26 BB. bez. 1—11 1—7 (8 unbez.): 1—4, die folgenden 3 unbez. Sign. a 2—d 3.

In „Arithmetica“ Bl. 4 Vorderseite und letztes Bl. der „Tabla“, Rückseite, findet man zwei zu beachtende Verzeichnisse der benutzten Schriftsteller.

5. Alberti | Trotii | Ferrariensis | clarissimi. vtriusq3. Juris periti, | de vero & perfecto Cleri | co libri duo, cum| Indice. | Opusculum ex uetustate nouum. [2]) | (BZ.) Salmanticæ | Apud Joannem Baptistam à Terranoua. | M. D. LXVIII. | Expensis Didacus (so!) Men-

---

1) Die drei Seiten füllende grosse Masse von Druckfehlern hat die folgende eigenthümliche Ueberschrift: „Errata, quę Typographorum Huius Operis Discvrsv Reperientvr, haud ita grauia sunt, vt omnino orationis sensum adimant: nec adeo leuia, vt curiosum quempiam lectorem prætermissa non offendant. Quare hac pagina emendata suis locis per ordinem restituentur, interea sed illud Horatij meminerint Lectores obsecro: Sunt delicta, tamen quibus ignovisse velimus: & rursum Verum opere in longo fas est obrepere somnum: ne tamen ipso lectionis cursu te incautum Lectorem demorentur, ut prius emendata legas, rogo.“ Nach dem „Finis“ spricht der „calcographus“ zum Leser in Versen:

„Errati si sit finis, bene respice, quando
Sæpe ab emendatis error in esse solet.“

2) Zuerst: Ferrariae, Severinus Ferrariensis, 1475, die 23 Decembris. M. s. Hain (unter Albertus!) und Graesse.

dez Bibliopolæ. | Esta tassado en dos Reales cada libro.| Rückseite des letzten Blattes: Salmanticae: | Excudebat Joannes Baptista à | Terranoua. Anno: | 1568.| Kl. 8⁰.

8 unbez. BB. m. d. T., 227 bez. u. 24 unbez. BB. Sign.: † 2—† 5. A—Ii 2.

6. Institvtiones | In Lingvam Sanctam, | Martino Martinez Canta- | petrensi Auctore, Nvnc De- | mùm eiusdem labore, ab innumeris men|dis, quæ in prima editione irrepse | rant repurgatæ, & ad li- | mam reuocatæ.| Deinde | Additæ sunt vice appendicis, in linguam | Chald. Institutiones, quæ nunc | primùm in lucem prodeunt, eodem Auctore. | Cum Licentia | Salmanticae | Excudebat Mathias Gastius | M. D. LXXI. | Esta tassado en dos Reales. Rückseite des letzten Blattes BZ. Dann neuer Titel:

דִּקְדּוּק לְשׁוֹן אֲרַמִּית Chaldaicarvm | Institvtionvm Libri| Tres, Nvnc Primvm In Lv- | cem Editi, A. Martino Mar- | tini Cantapetrensi, sacrosanctæ Theo- | logiæ magistro, ac Diuinorum | Bibliorum in tribus linguis | Salmanticæ primario | professore | Ad | Illustrem virum Joannem à Bracamonte | Auilensem, Salmanticensis | Academiæ Rectorem. | Cvm Licentia | Salmanticæ | Excudebat Mathias Gastius | M. D. LXX. | 12⁰. [1])

Titel u. Rückseite unbez., eine unbez. S. u. S. 2—113. S. 7. 8 fehlt.) Titel m. leerer unbez. Rückseite, 2 unbez. BB. u. S. 2—63. Sign. A ij—M v.

7. Reverendi | Pa- | tris Dominici So- | to Segobiensis, Theologi ordinis | Praedicatorum Sum- | mulæ. | Summvlarum Editio Postrema, Nvnc Denvo | in Summulistarum gratiam ab innumeris diligenter re- | purgata mendis. | (BZ.) Salmanticæ. | In ædibus Dominici à Portonarijs, S. C. M. Typographi. | M. DL XXV.| Cvm Privilegio. | Esta tassado en 200. maranedis.| Rückseite des letzten Blattes, unten: Salmanticae, In ædibus Dominici à Portonarijs. Catholi. | Maiest. Typographi. | 1575. | F.

113 bez. BB. m. d. T., 2 Spalt. Sign. A 2—T 4.

8. Chrisia | ni Pveri Institv | tio Adolescentiaeqve| perfugium: authore Joanne Bonifa- | cio Societatis Jesv| Sacerdote. | Ad Gymnasia eiusdem Societatis | (BZ. od.

---

1) Zuerst: Parisijs, apud Jac. Bogardum, 1548, kl. 8⁰., 114 Seiten. Beide Ausgaben sehr selten; vgl. Moritz Steinschneider's „Bibliographisches Handbuch über die theoretische und praktische Litteratur für hebräische Sprachkunde, u. s. w., Leipzig 1859, Fr. Chr. Wilh. Vogel", gr. 8⁰., S. 881 Nr. 1254.

Vign.) Vallisoleti. | Excudebat Didacus Fernandez| à Corduba Typographus | Regivs. | Anno. 1578.| Kl. 8⁰. [1])

20 unbez. BB. m. d. T. Rückseite des Bl. 20 BZ. (?); 512 SS. Sign. † ij — †† 5. A—Ii 5.

9. Reverendi Pa-| tris Dominici Soto | Segoviensis Theologi, Or- | dinis Prædicatorum, In Dialecticam Aristo- | telis Commentarij. | Editio Postrema, Nunc Recens | recognita, ac mendis compluribus, quàm maximè fieri potuit, | accuratissimè repurgata. | BZ Cum Priuilegio. | Salmanticæ, | Apud Vincentium à Portonarijs. | M. D. LXXX. Vorderseite des letzten Blattes, unten: Salmanticæ, In ædibus Vincentij à Portonarijs, Typographi. | M. D. LXXX. | Rückseite BZ. F. Titel u. ein Bl. bez. 2; dann 216 bez. BB. 2 Spalt. Sign. A—Dd 5.

10. Reverendi Patris | F. Dominici Soto Segoviensis, Theologi, ordinis Prædica | torum in inclyta Salmanticensi Academia professo- | ris ac Cæsareæ Maiestati à sacris confessio- | nibus super octo libros Physico- | rum Aristotelis Commentaria. | Tertia Editio Nvperime Ab| Authore recognita, multisque in locis aucta & à mendis quàm ma- | xime fieri potuit repurgata. | (BZ.) Cum privilegio. | Salmanticae, | Ex officina Ildefonsi à Terranoua & Neyla. | M. D. LXXXII. Nach Bl. 135 (137) leeres Blatt; dann neuer Titel:

Reverendi Pa-|tris Dominici Soto | Segobiensis Theologi ordinis prædi- | catorum super octo libros Physicorum | Aristotelis Quæ- | stiones. | (BZ.) u. s. w., wie bei „Commentaria.“ Rückseite des letzten Blattes: Salmanticae. Ex Officina Ildefonsi à Terranoua & Neyla.| Anno. 1582. | F.

135 (irrthümlich statt 137) u. 104 bez. BB. m. den Titeln. 2 Spalt. Sign. A 2—R 6. A 2—N 5.

(Fortsetzung folgt.)

---

1) Eine Ausgabe von 1588: Burgis, apud Philippum Juntam, 8⁰., ist in der „Bibliothèque des Écrivains de la Société de Jésus, t. I.“ S. 106 angeführt.

Volkslieder und Volksreime.

Von

Emil Weller in Nürnberg.

(Schluss.)

85. Warhafftige und gründliche Relations-Zeitung, Welche uns Meldung thut von einem grauſamen groſſen Wunder-Fiſch, welcher den 3. Mertzen 1689. Jahrs bey der weitberühmten Haupt-Stadt Cöllen am Rheim, von 15. Fiſchern iſt gefangen, . . Im Thon: Wie die ſieben Wort, etc. Gedruckt zu Cölln am Rhein, Bey Michael Hering, im Jahr 1689.

2 Bl. 8. 19 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

IM Nahmen der Hohen Dreyfaltigkeit etc.

86. Ausführlicher Bericht, einer grauſamen Mord-That, Von Vier Verwegenen Dieben und Mördern Welche In der an der Elbe gelegenen Wolffs-Mühle, Einen Müller nebſt deſſen Frau, Knecht, Magd, und zwey Kinder elendiglich um das Leben gebracht, . . Im Thon: Kommet ihr Götter und helffet betrauren. Altenau, Gedruckt bey Ulrich Utz, 1690.

2 Bl. 8. 15 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

HOeret, vernehmet was ich euch will ſingen etc.

87. Ausführliche Beſchreibung, welcher geſtalten dieſes 1690. Jahr zu Preſsburg eine Miſsgeburt gebohren worden . . Im Thon: Wann wird doch vnſer Aufbruch ſeyn etc.

o. O. u. J. (1690). Quartblatt. 14 Str. — Heerdegen.

Ihr lieben Chriſten insgemein etc.

88. Gewiſſe und Wahrhafftige Neue Zeitung, Welche ſich begeben und zugetragen in einem Städlein mit Nahmen Strellitz in Mecklenburg mit einem jungen Menſchen deſs Nahmens Margaretha Lehnerin, wie ſolche zwey Kinder ermordert, ſich aber Chriſtlich bekehrt und mit einem Schwerd hingerichtet worden, diſs Lied aber zuvor in dem Gefängnüſs gemacht. Im Thon: Kommet ihr Götter und helffet, etc. Gedruckt zu Berlin im Jahr, 1690.

2 Bl. 8. m. Titelholzsch. 9 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

KOmmet ihr Chriſten hört neue Geſchichten etc.

89. Traurige und erbärmliche Geſchicht, welche ſich begeben das verwichene 1690. Jahr in der Heil. Chriſtnacht, wie 7 arme Waiſen-Kinder bey ihres Vaters Bruder um Herberg angeſprochen, von ſeinem Weib ausgetrieben, 6 im Wald erfroren . . wird in dieſem Geſang zu vernehmen ſeyn. Im Thon: Da Jeſus an dem Creutze ſtund etc.

o. O. u. J. (1691). Quartblatt. 16 Str. — Heerdegen.

Kommt her ihr lieben Chriſten-Leuth etc.

90. Ein erſchröckliche und warhafftige Geſchicht, Welche ſich im Breiſsgau in einem Dörfflein mit Namen Weittenung, mit fünff ruchloſen Kindern und ihrer frommen Stieff-Muttter hat zugetragen, wie ſolches im Geſang wird zu vernehmen ſeyn. Im Thon: Es ſteht ein Haus im Schweitzerland, etc.

o. O. u. J. (1691). 2 Bl. 8. 26 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

KOmmt her ihr lieben Chriſten-Leut etc.

91. Ein ſchön Neues Lied, Von einer ungerahtenen Tochter, welche ſich wider ihrer Eltern Willen, wollen verheurahten, indem der Teufel in Geſtalt eines Cavalliers zu ihr kommen, und was ſie für ihren Ungehorſam und Boſsheit vor einen Lohn bekommen, iſt in folgendem Geſang ausführlich zu vernehmen. Im Thon: Kommt her zu mir ſpricht, etc.

o. O. u. J. (1691). 1 Bl. 8. 17 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

Hört ihr lieben Kinderlein etc.

92. Ein grauſame und erſchröckliche Wunder-Geſchicht, welche ſich begeben, an St. Jacobi, mit einem gottloſen Wirth, in der Stadt Gieſſen in Heſſen, wie auch mit einem reichen Metzger von Marpurg, .. Erſtlich gedruckt zu Franckfurt, bey Joh. Meyer 1691.

2 Bl. 8. 30 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

ACh GOTT was hört man alle Tag etc.

93. Eine warhafftige Neue Zeitung, Von zwey frommen Eheleuten, welche im Eheſtand auf drey Jahr gelebt, und kein Kind gezeugt, als in dieſem 1691ſten Jahr, da hat ſein Weib ein erſchröckliche Miſsgeburth auf die Welt gebohren, .. Im Thon: Warum betrübſt du dich mein Hertz, etc. Gedruckt zu Olmitz in dieſem Jahr.

1 Bl. 8. 17 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

KOmmt her ihr Chriſten Frau und Mann etc.

94. Veritabler und eigentlicher Abriſs einer acht und zwantzigfältigen Korn-Ähren, welche nach vollendeter Erndte ſich in Offenbach faſt übernatürlich noch hervorgethan, und anjetzo in voller Blüthe ſtehet. Am Ende: Gedruckt zu Offenbach in der Hof-Buchdruckerey 1695. zu finden in Frankfurt bey Joh. Val. Schäller.

Folioblatt m. Holzsch. 12 u. 24 Str. — Heerdegen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 6. Leipzig, den 31. März 1868.

Beitrag

zur Bibliographie in Spanien gedruckter seltener Bücher.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

(Fortsetzung und Schluss.)

11. Vocabvlario | De Las Dos Lengvas | Toscana Y Castellana, | De Christoval De Las Casas | Enqve Se Contiene La Declara- | cion de Toscano en Castellano, y de Castellano | en Toscano, en dos partes | Con Vna introdvcion Para | leer, y pronunciar bien entrambas lenguas. | Dirigido Al Muy Illvstre | Señor Don Matheo Vazquez, de Lecca, del | Consejo de su Magestad, y su Secretario. | (BZ.) Con Licencia De SV. M. | Sevilla | en casa de Andrea Pescioni. | A costa de Diego Nũnez, Mercader de Libros. | Año de. 1. 5. 83. | Zweiter Band m. d. Titel: Segvnda Parte | Del Vocabulario, u. s. w. | Donde Se Contiene La | declaracion de Castellano en | Toscano. | (BZ.) Rückseite des letzten Blattes, unten: Impresso En Sevilla | en casa de Andrea Pescioni, | en la calle de Genoua. | Año de | 1583. | 4^0.

221 unbez. BB. m. den Titeln. 2 Spalt. Sign. B (nach dem

Titel des ersten Bandes fehlen mehrere Blätter, welche u. A. wol die „Introducion“ enthalten) — Ee 2.

12. Illvstraciones | Genealogicas | De Los Catholicos Reyes | De Las | Españas, Y De Los Christianissi- | mos de Francia, y de los Emperadores de | Constantinopla | hasta el Catholico Rey | nuestro señor Don Philipe el II. y | sus serenissimos hijos. | Las Mesmas Hasta Svs | Altezas de muchos Sanctos confessores de la | Iglesia Catholica Romana, sus gloriosos | progenitores: como lo mostrarà la | pagina siguiente. | Para El Muy Alto Y Muy | poderoso Principe de las Españas, y del | Nueuo Mundo, Don Philipe nue- | stro Catholico señor. | Compvestas Por Estevan | de Garibay, Chronista de Catholico Rey su | padre, y cõ su Real priuilegio impressas. | En Madrid, | Por Luis Sanchez: Año 1596. | Vorderseite des letzten Blattes Bildniss in Holzschnitt mit der Umschrift: Retrato Del Avtor Qve Con Zelo Del Biẽ Pvblico Acabo Esta Obra. Unten: En Madrid, Por Luis Sanchez, en fin de Abril. | Año M. D. X C V I. | Gr. F. Mit Tabla I—CXXX, Wappenabbildungen im Texte und vier grossen Stammbäumen von mehreren aneinandergeklebten, $\frac{51}{52}$, $\frac{67}{68}$, $\frac{152}{160}$, 297 (6 BB.) bezeichneten Blättern. 297 SS. m. d. T. Sign. A 2—P p. [1])

13. Francisci Riberae Commentarii in minores XII Prophetas. Titel fehlt; handschriftlich ergänzt. Letzte Seite 496, unten: Salmanticæ. | Excudebat Joannes | Ferdinandus. | 1598. | Kl. 8^0. [2])

Ohne d. T. 35 unbez. BB., von welchen das letzte Bl. leer, u. 496 SS. Sign. † 2—† 5. †—†††† 3. A—Hh 5.

---

1) Estevan de Garibay hat dieses genealogische, typographisch splendid ausgestattete Werk unvollendet gelassen. Bei jeder Geschlechtslinie sind die Quellen des Textes angegeben. (In Bernard Quaritch's „Catalogue of Spanish and Portuguese literature, London 1866“, 5 £ 5 s.)

2) Ein kurzer Auszug aus dem sehr umfangreichen Werke Francisco de Ribeira's: „In librum duodecim Prophetarum Commentarii“ u. s. w., welches in mehren Ausgaben erschienen. Die hamburgische Stadtbibliothek besitzt eine Ausgabe desselben mit Dedication von 1587, „Brixiae, apud Societatem Brixiensem, MDC. V“, 4^0, 2 Theile; Vorderseite des letzten Blattes des zweiten Theiles: „Brixiae MDCIII“, die weder von Nicolas Antonio, noch in der „Bibliothèque des Écrivains de la Société des Jésus, t. I“, S. 624 angeführt ist. Dort findet man den Titel des Compendiums nach Antonio ungenau verzeichnet, eine andere Ausgabe aber ausführlicher so: „In duodecim Prophetas minores commentarii historici selecti ad D. Martinum Sierra et Axpe, Episcopum Polantinum et Comitem Perniæ. Cum quatuor indicibus u. s. w. Coloniae Agrippinae, in officina Birckmannïana, sumptibus Antonii Mylii 1600“, 8^0.

14. In Omnes | Epistolas Aposto- | licas F. Francisci Titelmanni Or- | dinis minoritarum, publici sacrarum literarum | apud Louanienses quondam lectoris Elucidatio, | vnà cũ textu suo loco ad marginem trãslato, & ar | gumentis miro compendio capitis cuiusque mate| riam complectentibus. | Ex autoris recognitione iam cultius quàm ante hac | vnquam renata sunt omnia. | Multa hic invenies Lector eruta, quæ hactenus attigit | nemo, multa explicata, quæ in hunc diem vsque | obscuriora sunt visa. | (Buchhändlerzeichen mit B D R.) Complvti, Excudebat Joannes Mey Flander. [1]) Impensis Bartholomæi à Robles Bibliophilæ. Ohne Jahr. Kl. 8°.
M. d. T. 348 bez. BB. Sign. A 2—X 2.

Anhang.

Humberti officium ecclesiasticum ad usum predicatorum. Privilegia et gratiae predicatoribus congregationis Hispanicae a pontificibus concessa.

Das Exemplar der Stadtbibliothek, welches bei der folgenden Beschreibung gedient hat, ist vorne unvollständig, es fängt mit dem bezeichneten Blatte 9 an, und fehlen 1) der Titel, den ich daher nur nach der Angabe im Verkaufs-Kataloge mittheilen konnte, 2) Regula b. Augustini, Blatt 1, und 3) Constitutiones fratrum predicatorum Blatt 4 bis Blatt 8. Ungeachtet der Bemerkung des Kataloges habe ich das Buch als Incunabel behandelt, und nach Hain's Methode beschrieben, um, wenn ich irre, wenn es vielleicht gar kein spanischer Druck, die leichtere Entdeckung des Irrthumes herbeizuführen. Der neuere Einband scheint mir ein spanischer zu sein und auf der letzten Seite befinden sich spanische Schriftzüge.

F. 9ª num. inscriptio pag.: D. j. De nouicijs ȝ eorȝ instru. xiiij. ca. 9 | Lit. col. 1 ⁘ conuentuali | cum con-

---

1) Juan Mey Flander druckte nach den Daten von Majáns und im „Ensayo“ verzeichneter Büchertitel u. A. in Valencia 1547, 1549, 1551, 1552, 1556, 1563, 1566, 1568, in Alcala de Henarez 1553 (Salvà, II. S. 3, 2345). Ich kenne noch drei andere spanische Buchdrucker desselben Familiennamens, Tomas, seinen Sohn Felipe und Pedro Patricio. Von Felipe giebt der „Ensayo de una Bibliotheca de traductores españoles u. s. w., por D. Juan Antonio Pellicer y Saforoado, Madrid, 1778“, S. 76 u. 77 ausführliche Nachricht. Majáns a. a. O. S. 134 nennt ihn: „Typographorum Hispaniae eruditissimus et humaniorum etiam literarum professor clarissimus.“ Er druckte zu Tarragona 1586 und zu Valencia 1600, 1602, 1605, 1607, 1608, 1611, 1618, 1619, 1623; Petro Patricio, gleichfalls zu Valencia, 1599, 1603, 1605, 1608, 1615. (Ich konnte natürlich nur die mir bekannt gewordenen Druckjahre namhaft machen).

ſenſu. F. 26ᵇ num. col 1.: Expliciũ conſtitutiones fra|tri ordinis predicator2ꝟ. col. 2.: De ordinatiõibus et admo- nitionibus factis in capitu- | lo pipniano celebrato. An-|no dni. M. ccc. xx vij. xvi. ca. | F. 38 (28). col. 1.: Expli- ciunt, col. 2.: Prologus. Incipiũt conſtitutiões ſoro | ri ordinis predicatorũ. F. 38ᵇ col. 1.: Incipit regula fratri ȝ ſo- | rorũ de penitentia ſcti dñici, etc. F. 44ᵇ col. 1. De officio miniſtro2ꝟ al- | taris qd̃ in decẽ diuiditur p-|tes vt facilius q̃ ipſo conti- | nentur inueniant. Prima | pars s preparatiõe miniſtro | rum vſqȝ ad ingreſſum ipſo | rum ad altare. F. 53ᵃ col. 1.: Iſte ſunt inſtrutiones offi- | ciatori edite a magiſtro ve- | nerabili Umberto. F. 1024 (sic p. 124) b. col. 1. med.: Explicit. | Incipiũt capl'a libri q dicit | inſtrutiones officiato2ꝟ ordis frm p̃dicato2ꝟ. F. 1025 (125)ᵃ. col. 1.: De officio legẽdi de kalenda- | rio ȝ luna et martirologio et | alijs ãnexis. F. 1033ᵇⁱˢ (134) b. col. 2. ultima verba: naliter in ſelẽtio vadãt ad ec- cleſiam. F. 1ₐ col. 1.: Iſta ſunt priuilegia ȝ gra | tie fra- trib9 predicatorib9 vi | te regularis cõgregatõis hispanie a ſũmis potificib9 Six | to. iiij. innocẽtio. viij. alexan-|dro. vj conceſſa. F. 14ᵇ. col. 1.: Incipiũt priuilegia ordi-|ni predi- cato2ꝟ cõceſſa a ſum- | mis põtificibus vȝ. honorio | tertio Gregorio nono. inno- | centio quarto. Alexãdro q̃r | to. Cle mẽte quarto. Hono- | rio quarto. Nicholao quar- | to. Bo nifacio octauo. Mar-|tino quinto. Nicholao quĩ-|to. Sixto quarto. Innocẽtio | octauo. Alexandro ſexto. Deſunt folia 28—49. F. 53ᵃ. col. 2.: Datum privilegii ultim Sixti IV: rome apud .ſ. petrũ | Anno incarnationis dñice. M. cccc. lxx. v. kl'as Julij põti- | ficatus nři anno quarto F. 53ᵇ. col. 1.: Tabula eo2ꝟq̃ mãdato re- | uerẽdi in xp̃o prĩs fris anto- | nij dela peña in ſacra theolo-|gia p̃ſentati viteqȝ regularis | p̃dicato2ꝟ frm vicarij gñalis ĩ | hoc volu mine ȝontinẽtur. F. 53ᵃ. col. 2.: Tabula p̃uilgiorũ frib9 ordis p̃dicato2ꝟ cõceſſorum a | ſummis pontificibus. F. 34ᵇ Finis tabule. 8. g. ch. c. ſ. 2 col. 36 l. 1033ᵇⁱˢ (134 et. 54 ff. S. l. a. et typ.

Humbertus de Romanis (aus Romans in der Dauphiné im alten Königreiche Burgund), gest. 1277, fünfter General der Predigerordens, Verfasser mehrerer Schriften; vgl. Quetif's und Echard's „Scriptores ordinis Praedicatorum recensiti, t. I, Lutetiae Parisiorum, 1719", F., S. 141—148 u. t. II, S. 817; über Antonio della Peña s. m. dasselbe Werk, t. II, S. 26 u. 27.

Die hamburgische Stadtbibliothek bewahrt auch eine ähnliche von Vinzenzo Bandello veranstaltete Sammlung und einen Abdruck der Privilegien, 1505 in Milano, aber von zwei verschiedenen Typographen gedruckt, nämlich die Sammlung von Angelus Scinzenzeler und die Privilegien, mit kleinerer Schrift von Johannes de Castelliono, beide 4°., und wol sehr selten

III. 2.

Drucke der ersten Hälfte des siebenzehnten Jahrhunderts.

(1602—1634.)

Chronologisch; ausführlich beschrieben.

15. Commentaria | In Threnos Hie|remiae Prophetae | Avtore Licenciato Joanne Baptista| Denavarete | Theologo Cordubensi, et Sacri verbi Concionatore divinæ q3 Scripturæ | pralectore Cum expositione Textus Hæbrei, et septuagintæ | interpretum, et Chaldeæ versionis | Ad Dominum Luisium Hernandez de Cordoua, almæ | Eclesiæ Cordubensis decanum.. | BZ. od. Wappen.) Cvn (so) Prævilegio Regis. | Cordubæ, ex Officina Gabrielis Ramos Bejarano, Typographo| Anno Domini. M. DCII. | Vorderseite des letzten Blattes: Cordubæ ex officina Gabrielis Ramos Be | jarano, Anno Domini M. D. C, I. 4°.

5 unbez. BB. m. d. T., 378 bez. u. 26 unbez. BB. Sign. a—d. Vorsetzblätter keine; dann: A—Aaa 5.

16. Conceptos | Escrilvrales | Sobre El Magnificat,| del muy R. Cesar Calderari de Vicenza, | Canonigo Lateranense. | Tradvzidos En Espagñol Y | añadidos hasta en Leciones entiras, con aplicacion | di muchos Euangelios, y tablas copiosas. | Por Fray Jayme Rebvllosa de la Orden de Predicatores. | Año | (Vign.) 1604.| Con Licencia. | En Madrid. En casa de Juan de la Cuesta. | Acosta de Juan Ramirez de Santesteuan. 8°.

8 unbez. BB. m. d. T. Bl. 8, Rückseite, Holzschnitt. 286 bez. u. 33 unbez. BB. (Der Schluss der „Tabla“ fehlt in unserem Exemplare.) Sign. Vorsetzblätter keine; dann: A—Pp. 5.

17. La Civdad | De Dios Del | Glorioso Doctor De La | Iglesia S. Agustin, obispo Hiponense en | veynte y dos libros. | Contienen Los Principios, Y Progressos Desta | Cuidad con vna defensa de la Religion Christiana contra los errores | y calunias de los Gentiles.| Tradvzidos de Latin En Romance Por Antonio De | Roys y Roças, natural de la villa de Vergara. | Dirigidos A Don Pedro Manriqve Arçobispo De| Zaragoça, del Consejo de su Magestad. | Año | (Wappen.) 1614.) Con Privilegio. | En Madrid, por Juan de la Cuesta. | Vendese en casa de Francisco de Robles, Librero del Rey. Letzte Seite, 783, unten: En Ma-

drid. | Por Juan de la Cuesta. Año M. DC. XIIII.| Fol. [1])

4 unbez. BB. m. d. T., 783 SS. u. 23 unbez. BB. 2 Spalt. Sign. † 2. A—Ccc 5. A—C 5.

18. Las Obras De | Lvdovico | Blosio [2]) Abad De| San Benito. | Tradvzidas Por Fray Gregorio|De Alfaro, Prior y Predicador del Monasterio de San | Martin de Madrid de la misma Orden. | Dirigidas Al Ilvstrissimo Y Reveren- | dissimo Señor Don Juan de San Clemente Arçobispo de | Santiago, del Consejo del Rey nuestro Señor. | 171. | Año | (BZ.) 1614. | Con Licencia, Y Privilegio. | En Barcelona, por Sebastian de Cormellas. | Vendense en la mesma Emprenta, al Call. | Rückseite von Seite 628 (irrthümlich so, statt 623 bezeichnet): En Barcelona, | En casa Sebastian de Cormellas, al | Call Año de M. DC. XIIII. | F.

8 unbez. BB. m. d. T., 628 (623) SS. u. 22 unbez. BB. (Es scheinen am Schlusse einige zu fehlen.) 2 Spalt. Sign. † 2—†. 4. A—Tt 3 (Tt 4 wol abgerissen.)

19. Republica, | Y Policia | Christiana. | Para Reyes Y Principes; y para los que en el gouierno tienen|sus vezes. | Compuesto por Fray Juan de Santa Maria | Religioso Descalzo, de la Prouincia de San | Joseph, de la Orden de nuestro glorioso | Padre San Francisco | 34.| Con Licencia | En Barcelona, en casa de Lorẽço Deu, | Año M. DC. XIX. | Acosta de Lluch Duran, librero. | 8⁰.

7 unbez. BB. m. d. Titel, 264 bez. BB. u. ein unbez. Bl. Sign. A 2—Ll. 4.

20. Nur Kupfertitel: FlavI LucI Dex | tri | V. C. | Omnimodæ His | toriae | Qvae Extãt Frag | menta. Cvm Chro | nico. M. Maximi | Et Helecae. | Ac. S. Bravlio | nis | Cæsaraugvstanorvm | Episcoporvm | Notis Ruderici Cari | Bætici Illvstratæ| Anno. M. DCXXVII | Hispali apud Mathiam Clavigium. | Unter dem Wappen dieses Titels: Jů deherrea in. Jumendez F. Rückseite des letzten bez. Blattes 236: Hispali | Ex Officina | Matthiæ Clavigij, Typographi. | Anno. M. DCXXVI. (so). Rückseite des letz-

---

1) In Graesse's „Trésor" nicht angeführt. Neue Ausg. oder Aufl.: „Anuberes 1710". In Auctionskatalogen habe ich noch eine frühere Antwerpener Ausgabe, Hieron. Verdussen, 1676, F., gefunden.

2) Louis de Blois, geb. 1506 zu Don-Etienne im Fürst-Bischofthume Lüttich, gest. 1566, Abt von Liessis. Seine, grösstentheils ascetischen Schriften erschienen zuerst gesammelt zu Löwen, 1568, F. Unter denselben befindet sich seine „Apologia pro Joanne Taulero."

ten unbez. Blattes: Hispali | Apud Matthiam Clavigium | Typographum. | Anno M. DC. XXVII. 4°. [1])

24 unbez. BB. m. d. T., 236 bez. u. 22 unbez. BB. Sign. †—††† 2. A—Nnn 2.

21. Kupfertitel: Magistri | Alfonsi Sanctij | De | Rebus Hispaniæ anacephaleosis. Lib. 7. | A Condita Hispania ad | Annum. 1633. | Ad Clariß. V. D. Joannem | Gonsali- | um Vzquetam et | Valdesium ex Ordine | Jacobeo Clariß. | Heroen. | Complvti | Apud Antonium | du plastre | Unten links: Cum Privilegio. Rechts: J. de Courbes. | F. — Haupttitel: Magistri | Alfonsi | Sanctii | Hispani, | De | Rebvs Hispaniæ | Anacephalæosis | Libri Septem. A condita Hispania ad annum 1633. | Ad Clarissimvm Virvm | D. Joanem Gonsalium .Uzquetam, & | Valdesium ex ordine Jacobæo | inclytum Heroem. | Cum Privilegio | (Zeichen I.H.S.) Complvti, | Typis Antonii Dvplastre | Anno M. DC. XXXIIII. 4°. [2])

5 unbez. BB. m. den Titeln, 401 SS., eine unbez. S. u. 5 unbez. BB. Sign. † 2. A—F ff.

Beilage I.

Zu Nr. 20, II, 2.

Die in dem beschriebenen Buche enthaltenen Chroniken, unter welchen die von Dexter, unter Kaiser Honorius Prae-

---

1) Die fünf letzten unbez. BB. füllt: Index. | Provinciarvm, | Vrbivm. Oppidorvm, Flvmi | nvm. & aliorum Hispaniæ locorum, tum veterum | tum recentiorum quæ in hoc opere | continentur." Lateinisch-Spanisches Register, welches mehrere Angaben enthält, die in andern geographisch-topographischen Werken nicht gefunden werden.

2) Auf der Rückseite des letzten Vorsetzblattes liest man die folgende naive Selbstschilderung des Verfassers, Alfonso Sanchez:

„Magistri Alfonsi Sanctii Hispani vita. In Regno Murcia Patria Moratulla est: Complutum, sedes. Publica in Schola Professio, Græca, Hebræa, Chaldeaque literatura. Institutum, Divine Humaneque disciplinæ. Vitæ ratio, in Sancta Magistralique Ecclesia eiusdem Oppidi, Portionarius, adiuncta animarum cura. Cætera nihil ad te." (!) Nicolas Antonio wusste auch nicht viel mehr von ihm. Schon Majáns („Specimen", S. 144) ist diese biographische Skizze aufgefallen. Von dem Werke sagt er: „*Αναχεφαλαιωσις* haec initio est fabulosa ex Annianis nugis desumta; in reliquis, Historiae Marianae compendium est, superadditis non paucis ex confictis Chronicis: caeteroquin, brevis et non inelegans." Die spanischen Censoren, von denen einer der königliche Historiograph, Doctor Thomas Tamaio de Vargas war, ertheilten dem Buche ein grösseres Lob. Des Verfassers „in indaganda veritate diligentia" wird gerühmt. (Quaritch a. a. O. bemerkt: A rare work, unmentioned by Brunet and not in Salvà's catalogues, containing an account of the Discovery of America.)

fectus Praetorio, [1]) Sohn des Pacianus, Bischofs von Barcelona, angeblich verfasste Chronik, sind bekanntlich eine schlaue, oft vertheidigte, aber auch eben so oft angefochtene Fälschung. Herr Emil Hübener hat den Gegenstand in seinem Reiseberichte aus Madrid vom 5ten Mai 1861, S. 529 der „Monatsberichte der Königl. Preuss. Akademie der Wissenschaften in Berlin, aus dem Jahre 1861, 2te Hälfte, Juli—December", wie folgt besprochen: „In das letzte Jahrzehend des 16ten Jahrhunderts fällt auch die Hauptthätigkeit des berüchtigten Jesuiten Geronimo Roman de la Higuera. Die Chroniken des Dexter, Maximus, Juan Perez u. s. w., die er alle aus Fulda erhalten haben wollte, hat er sicher selbst gemacht und nur die Herausgabe seinen Nachfolgern Tomas Tamayo de Vargas, Juan Tamayo de Salazar, Lorenco Ramirez de Prado, Fray Francisco de Vivar und leider auch Rodrigo Caro [2]) überlassen. Durch die siegreiche Censura de historias fabulosas des Nicolaus Antonio, welche Gregorio Mayáns erst im Jahre 1732 [1742], beinahe 100 Jahre, nachdem sie geschrieben war, nach endlicher Ueberwindung des Widerspruchs der Inquisitoren zu Valentia herausgeben konnte, sind diese Machwerke selbst beseitigt worden, nicht aber ihr Einfluss und ihre Autorität [m. s. den Supplementband zu Ticknor, deutsche Bearbeitung von A. Wolf, S. 177] in einer ganzen Reihe von einzelnen historischen und topographischen Untersuchungen und Fragen." [Der Titel des von Hübener citirten Buches ist: „Censura de historias fabulosas obra posthuma de Don Nicolas Antonio, u. s. w., van añadidos algunas cartas del mismo autor, i de otros eruditos. Publica estas obras Don Gregorio Mayáns y Siscar autor de la Vida de Don Nicolas Antonio. Valencia, Antonio Bordazár de Artázu, [3]) impressor del S. Officio i de la il. Ciudad. MDCC.XLII", F.; besonders zu vergl. Lib. III cap. 1 und im Indice: „Dextro" und „Higuera."

---

1) M. s. über den Spanier Dexter u. A. Bayer's Ausgabe von Nicolas Antonio's „Bibliotheca Hispana Vetus, t. I", S. 203—206 das „Fragmentum t. II", S. 411—421, und über seinen Vater t. I, S. 194—203.

2) Nicolas Antonio nennt ihn in seiner „Bibliotheca Hispana nova": „vir ad studia humanitatis et antiquitates indagandas, ad bonasque disciplinas fovendas veluti natus, probitate ac morum integritate singulari". Zu Utrera 1573 geboren, gestorben 1647, war er auch Dichter; m. s. Ticknor, deutsche Uebersetzung, 2r Band, S. 166, und den von Adolf Wolf bearbeiteten Supplementband (1867), S. 149, wo bemerkt ist, dass eine Notiz über Caro's Leben und Werke sich in dem Memorial historico der spanischen Akademie der Geschichte, 1851, I, S. 347 fg. befinde.

3) Antonio Bordázar, geb. zu Valencia den 13. November 1621, gest. den 2. November 1744, war ein in seiner Kunst sehr erfahrener Buchdrucker und fruchtbarer Schriftsteller. Majáns, der mit ihm genau befreundet war, hat im „Specimen" ein Verzeichniss seiner gedruckten Schriften und ihm vermachten handschriftlichen Arbeiten, nebst kurzer Biographie, S. 148—155, geliefert.

Die 23 Vorsetzblätter zu Rodrigo Caro's Ausgabe der erdichteten Chroniken, nämlich seine Vorrede, die Druckerlaubniss, Censuren, Correctur, u. s. w., sind in mehrfacher Beziehung merkwürdig und beachtungswerth; ein näheres Eingehen in dieselben würde zu weit führen.

Unsere Stadtbibliothek besitzt auch die Ausgabe von „Franc. Claud. Rivarius (de Bivar oder Vivar), Lugduni, sumptibus Landry, 1627", F., m. d. T. 6 unbez. BB., ein leeres Blatt, XXXII, 494 SS. u. 20 unbez. BB., Sign. a 3 — o 3 A — Yy [1]). S. 467—494 findet man von Bivar: „Apologeticus pro L. Dextro contra recentem impugnatorem", womit gemeint ist Gabriel Penacottus in seiner „Generalis historia totius sacri ordinis Clericorum Canonicorum tripartita, u. s. w., Coloniae, 1630", F.; dort S. 169, Sp. 2 ff.: „De fragmento assertae historiae Lucii Dextri Sancti Paciani filii judicium." Vgl. andere bezügliche im Register nachgewiesene Stellen.

Die übrigen Ausgaben, u. s. w., sind verzeichnet in August Potthast's „Bibliotheca historica medii aevi, u. s. w., Berlin, 1862", 8°., S. 266 u. 267. Ueber die Fälschung s. m. auch W. Wattenbach's zweite Beilage zur zweiten umgearbeiteten Auflage seines Werkes: „Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter bis zur Mitte des dreizehnten Jahrhunderts, Berlin, 1866", 8°., S. 536, Ticknor, deutsche Uebersetzung, I, S. 280 u. 281.

Der „Indice de manuscritos de la Biblioteca National" in Madrid, welcher dem zweiten Bande des „Ensayo" angefügt ist, bietet an verschiedenen Stellen des alphabetisch geordneten Kataloges auch die folgenden Handschriften dar, deren Aufzählung und Zusammenstellung deutschen Geschichtsforschern nicht unwillkommen sein möchten, da der „Ensayo" sich vermuthlich nur in einigen öffentlichen deutschen Bibliotheken und in den Händen weniger Gelehrten befindet; die grosse Anzahl der Arbeiten, die Dexter's gefälschtes Chronicon, u. s. w. behandeln, zeigt, wie lebhaft man sich in Spanien damit beschäftigt hat.

Alderete (D. Bernardo). Carta à D. Tomas Tamayo de Vargas, sobre la verdad de los Comentarios de Dextro, por donde se conoce la pericia geografica de P. Higuera. (P. 72, p. 3189.)

Antonio (D. Nicolas). Chronica Juliani, Dextri etc. (T, 160, 1, 2. 3.)

---

1) Ueber diese Lyoner Ausgabe, Dexter's Chronicon überhaupt, u. s. w., liefert einen guten Artikel (27) die achte Centuria der im „Serapeum" oft, 2 B. 1853, S. 316, Anm., gerühmten Sammlung: „Hamburgische Bibliotheca Historica, der studierenden Jugend zum Besten zusammen getragen, Leipzig, 1720", 12°., S. 99—112.

Bibar (Fr. Francisco de). Carta à D. Baltasar de Sanctroval y Moscoso, sobre Dextro, y las cartas que halló de los santos de Arjona. (P, 72, p. 32, 170, 204.)

Braulio (San). Adiciones al Cronicon de Mario Máximo. (S, 76, p. 85.)

Caro (Pedro). Carta al padre Francisco de Vilches, sobre algunos lugares del cronicon de Flavio Dextro. (S, 76. p. 161.)

Caro (Rodrigo). Defensa de los Cronicones de Flavio Dextro y Marco Máximo p. 111. Adiciones à las Notas de Dextro, p. 123 (S, 76).

Cericos (D. J.), chantre de Mayola. Defensa de los cronicones de Flavio Dextro y Marco Máximo. (S. 76, p. 132.)

Cronicones falsos. Fragmento de ellos (X, 113).

—— Los de Dextro, Máximo, Tajon. (Q, 123, 124.)

Dexter (Lucius Flavius). Chronicon cum notis Ludovici à Sancto Laurentio. (F, 69, p. 80.)

Dextro. Noticias y critica sobre sus Commentarios. (P, 72.)

—— Impugnacion de su Cronicon, (F, 169.)

Dextro, Máximo, Julian, Tajon, y demas autores supuestos de los Cronicones. (Q, 123, 124.)

Flavius Lucius Dexter. Fragmentum omnimodae historiae. (F, 118, 93.)

—— Id. impreso en Zaragoza, año 1619, por el francisano Calderon con notas manuscritas (al parecer del cronista Urrea.) (Cc, 114.)

Fonseca (D. J. de). Notas marginales à las cronicones de Lucio Flavio Dextro y Marco Máximo, copiadas por D. Juan Fancisco Andres Uztarroz. (S, 76, p. 43 y 69.)

Lucio Flavio Dextro. Relacion de quièn fué y de sus obras. Copia de su Cronicon. (S, 76, p. 38, 43, 95.)

Marco Máximo. — Chronicon ab anno 430. (E, 118, p. 100.)

Murillo (Fr. Diego), Testemonios de Lucio Dextro, sobre los discipulos de Santjago que vinieron à España. (S, 76, p. 38.)

Perez (Juan Bautista). Copia de dos notas que se hallan al fin del tomo tercero de los tres de su Colleccion: primera del decan de Toledo D. Pedro Carvajal y del bibliotecario D. Cristóbal Palomares sobre la ficcion de Roman de la Higuera, la segunda, de Fr. Diego Mecoleta, sobre la ficcion del mismo Higuera en punto à Flavio Lucio Dextro. (Dd, 104, p. 140.)

Sanllorente (De Luis). Notas al Cronicon de Flavio Dextro, p. 80. Codice de Apringio, dispuesto para la imprento, p. 213. (F, 69.)

Serna (M. Alonso de). Impugnacion del Cronicon de Flavio Dextro. A favor de la autoridad pontificia en aprobar nuevos rezados. (S, 115.)

Uztarroz (D. Juan Francisco Andres de). Copias suyas de los crónicones de Lucio Flavio Dextro y Marco Máximo connetas marginales suyas y de D. Juan de Fonseca. (S, 76, p. 13, 69.)

Valderedo, Tajon, Marco Máximo etc. Sus Cronicones supuestos. (Q, 123, 124.)

Dass einige der verzeichneten Handschriften mit einander identisch sind, ist aus den gleichlautenden Local- oder Katalog-Buchstaben und Ziffern zu ersehen.

Beiläufig noch die Bemerkung, dass der „Indice“ a. a. O., S. 139 und 140, die Titel von fünfzehn handschriftlichen Arbeiten des Jesuiten de la Higuera zur Kunde bringt, darunter: „Carta que poseia, y decia haber caido del cielo, y se halló en Santa Maria la Nueva, à siete legunas de Avila, año 1591. (R, 5, p. 204.)

In dem „Catalogus Manuscriptorum Regiae Bibliothecae Scorialensis in Hispania, in Monasterio Sti. Laurentii“, 4°., 432 SS., welchen die hamburgische Stadtbibliothek unter ihren Manuscripten aufbewahrt und ich ausführlich besprochen im „Serapeum 1844“, S. 296—301 u. 305—312 (in meinen in demselben Jahre auch besonders abgedruckten „Mittheilungen über die Handschriften-Kataloge öffentlicher Bibliotheken, von welchen sich Abschriften in der hamburgischen Stadtbibliothek befinden, S. 10—21), habe ich nirgends die erdichteten Chroniken Betreffendes gefunden.

Beilage II.

Unter den in beträchtlicher Zahl in der hamburgischen Stadtbibliothek vorhandenen Incunabeln trifft man nur Einen datirten spanischen Druck an: „Gregorius de Arimino scriptum in I. Sententiarum, Valentiae, 1500“, den Maittaire, Clement („Bibliothèque curieuse historique et critique, t. II, Göttingen, 1751“, 4°., S. 58), Panzer, Mendez (in der ersten Ausgabe seiner Typographia Espaũola) und Hain mehr oder weniger ungenügend beschrieben, der von Brunet und Graesse gar nicht erwähnt ist. Das Werk gewährt in wissenschaftlicher Beziehung gegenwärtig nur geringes Interesse und trägt so den Charakter vieler Drucke des fünfzehnten Jahrhunderts, aber eine bibliographische genaue Beschreibung nach Hain's Muster dürfte doch, wenigstens als Ergänzung seines „Repositorium bibliographicum“, vielleicht auch der neuen Ausgabe des Werkes von Mendez, welches mir leider nicht zugänglich ist, nicht ganz überflüssig erscheinen. Sie gestaltet sich so:

F. 1ª. tit.: Queſtiones | mr̃i g̃gory [1]) | de arrimī̃o ordinis fratrū̃ heremitarū̃ di | ui augustini ſuper primū̃ librū̃ ſententiarū̃ | F. 16 versus: Qui fuerat iuſſus Gregorius ante tacere.| Liberius toto nunc datur ore loqui.[2]) | etc. Subscript.: Per eloquẽtiſſimuū. Oratorem Poetã̃ laureatū̃ | Comitem qȝ palatinum. Dominicum. Mancinum | F. 2ª. col. 1.: Incipit lectura ſuper pri: | mum ſentẽtiaruȝ edita ab | eximio doctore fratre gre | gorio de arrimino ac ſacre | theo- | logie magiſtro famo| ſiſſiõ ordinis fratruȝ here | mitarū̃. Aurelii. | Auguſtī̃. | CIrca prolõ | gu primi libri ſentẽ | tiarū̃. Quero prī̃o: | etc. F. 250ª. col. 2 medio: Explicit lectura primi ſentẽtiaruȝ fratris gre|gorij de Arimino. ſacri ordinis heremita4 ſan- | cti aug. Theologie profeſſoris p̄cellẽtiſſimi. qui. | legit pariſius. Anno domini. 1344. | Sequitur tabula per ordinem alphabeti con | ferens ad Inueniendum omnia notabilia con | tenta in hoc primo autẽtici doctores (sic) Gregorij | Italici de Arimino. F. 258ᵇ. col. 2.: Explicit tabula ſuper primum ſententiarum | ingenioſiſſimi magiſtri gregorij de arimino do | ctoris auctentici ordinis fratrum heremitarū̃ ſan | ctiſſimi auguſtini | Ad laudem omī̃ | potẽtis dei beatiſſimeqȝ ma | tris eius v̄ginis Marie. Hoc opus maxima| cum diligentia ſummaqȝ cura emendatū̃ fuit p̄ | reuerendum ſacre theologie magiſtrum Joan- | nem Verdu de alchodio ordinis fratrū̃ heremi- | taruȝ aureli auguſtini Impseſſumqȝ Valentie| ſumma cura ac diligentia per Christoforum de | Alemania duodecimo kalendas Nouembris. | M. ccccc. | Finis. ieſus. F. g. ch. c. s. 2 col. 55 l. 258 ff.

Die typographische Ausstattung des Werkes ist untadelhaft, besonders sind die verzierten grossen Anfangsbuchstaben geschmackvoll und ansprechend. Ueber den Buchdrucker Cristoph aus Deutschland hat Mendez (in der alten Auflage) keine Nachricht geben können; er war vermuthlich einer der auch in Spanien von Stadt zu Stadt wandernden Kunstgenossen. Vor ihm erschienen in Valencia, welche Stadt mit Barcelona um die ihr lange Zeit zugesprochene Ehre, die Wiege der Buchdruckerkunst Spaniens gewesen zu sein, streitet (m. s. G.

---

1) Die Worte:

Queſtiones
mr̃i g̃gorij

sind in Holz geschnitten.

2) Die vier letzten Verse lauten:

Reddidit hunc nobis Ludovici gratia regis
Reddidit et dogma: a nomine nomen habens
Integer est omni sublata corpore menda.
Gillermi eximio Militis officio.

Wie die Schlussschrift der Pariser Ausgabe von 1482 lehrt, ist dieselbe von M. Gugliermus Miles besorgt und vermehrt. Die vorhergehenden Worte: „Reddidit hunc“ u. s. w. beziehen sich auf Gregorio's Rückkehr von Paris.

Heine im „Serapeum 1847“ S. 113 u 144, den deutsch bearbeiteten Supplementband zu Ticknor, woselbst die 1833 in Vich erschienene Abhandlung des Kanonikus Jaime Ripol in Vich über ein kleines in Barcelona 1478 gedrucktes grammaticalisches, auch von Heine beschriebenes Buch benutzt ist) u. A.: Petrus Hagenbach, Alemanus, Leonardus Hutus, Lope (Lupus [Wolf?]) de la Rocca, Alemannus, Petrus Trincher, Nicolaus Spindler, als Buchdrncker aus Deutschland. Ein Christophorus Alemannus kommt weder im Register zu de la Serna Santander's „Dictionnaire bibliographique choisie du XVI^{e} siècle“, noch im Index urbium et typographorum zu Hain's „Repertorium bibliographicum“ vor.

Zwei ältere Ausgaben dieses zu seiner Zeit beliebten Werkes: 1) Lectura primi libri Sententiarum „parisius, 1482,“ 9. Augusti, und 2) Scriptum super secundum Sententiarum, Mediolani ope ac impensa magnifici viri domini Petri Antonii de Castelliono Mediolanensis per magistrum Uldericum Scinzenseler, 1494, die 15 Martii“, hat Hain, Nr. 1645 und 1648 genau beschrieben; Clement citirt nur nach Katalogen kurz die verschiedenen Ausgaben der Schriften Gregorio's über Lib. I und II Sententiarum, unsere Ausgabe überdem falsch als „Comment. in Lib. I et II Sententiarum.“

Der Verfasser, Gregorio da Rimini, wurde wegen seiner gründlichen Kenntniss der Schriften des Augustinus, seiner Gelehrsamkeit und seines achtungswerthen Charakters ungemein gerühmt und „doctor authenticus“ genannt. Er lehrte auch zu Paris mit ausgezeichnetem Beifalle. Seit 1357 General des Ordens, starb er bereits 1358 zu Wien. Viele Schriftsteller haben ihm und seinen Werken ihre Aufmerksamkeit gewidmet; ich führe nur an: „Virorum illustrium ex ordine Eremitarum D. Augustini Elogia cum singulorum expressis ad vivum iconibus. Autore F. Cornelio Curtio, u. s. w., Antverpiae, Joannes Cnobbarus, 1636“, 4^{0}., S. 121—123. „Encomiasticon Augustinianum, u. s. w. authore Philippo Elssio, Bruxellis, Franc. Vivien, 1654“, F. — „Tiraboschi, t. V, p. 1, Firenze, 1807“, 8^{0}., S. 144 u. 145. — „Nouvelle Biographie générale, t. III, Paris, 1855“, Sp. 149. — Bayle's Artikel „Rimini (Grégoire de)“ im „Dictionnaire, t. IV, Amsterdam, u. s. w., 1746“, S. 56—58, ist ersichtlich nur geschrieben, um sich über verschiedene Meinungen des Nominalisten Gregorio da Rimini auszusprechen und daran Vergleichendes, u. s. w., zu knüpfen.

Von dem in der Schlusschrift des Werkes genannten Magister Joannes Verdu de Alchodio sagt Mendez: „Era Provincial de la Corona de Aragon el año de 1515, Herrera, Alphabeto Augustiniano, pag. 530.“

Spanische Buchdrucker und Buchhändler nebst Druckorten, die auf den Büchertiteln in vorstehenden Notizen sich befinden.

Angulo, Andr. de. Compluti 1563. I. 1. 15.

Anonius Nebrissensis. Antiquariae 1514. I. 1. 2.

Barrera, Andr. Cordubae 1600. I. 2. 49.

Bejarano, Gabriel Ramos. Cordubae 1602 (hinten 1601). II. 2. 15.

Bernuz, Pt. Caesaraugustae 1569. I. 1. 18.

Bordazár de Artazù, Antonio. Valencia 1742. Anm. 3 auf Seite 88 zu Beilage I.

Bornat, Claudio. Barcelona 1565. I. 1. 16. II. 1. 4.

Cabrerus, Roder. Hispali 1598. I. 1. 43.

Cea, Fr. de. Cordubae 1600. I. 2. 50.

Clavigius, Mathias. Hispali 1627 (hinten 1626). I. 2. 71. II. 2. 20.

Cocus Theutonicus, Georgius. Caesáraugustae 1523. Anm. 4 auf Seite 68 zu I. 1. 5: 1540. I. 1. 5.

Cordoua, Fr. Fern. de. Valladolid 1569. I. 1. 19.

Corduba, Didacus Fernandez à, Typographus regius. Valisoleti 1578. I. 1. 29. II. 1. 8.

Cormellas Sebastian de. Barcelona 1614. II. 2.

Cuesta, Juan de la. Madrid 1604. 1614. II. 2. 16. 17.

Deu, Lorenzo. Barcelona 1619. II. 2. 19.

Duplastre, Antonius. Compluti 1634. II. 2. 21.

Duran, Lluch, Buchhändler. Barcelona 1619. II. 2. 19.

Eguia, Michael de. Compluti 1528. I. 1. 3 und Anm. 1 auf Seite 68 dazu. Stellae 1546. Anm. 2 auf Seite 68.

Ferdinandus, Joannes. Salmanticae 1598. I. 1. 44. II. 1. 13.

Flamengo, Diego. Madrid 1624. I. 2. 67. Anm. 2 auf Seite 73 dazu.

Gastius, Mathias. Salmanticae 1570. 1571. I. 22. 23. II. 1. 6. 1570. Anm. 2 auf Seite 69 zu I. 1. 21.

Ghemartius, Andr. Metinae 1550. I. 9. [1])

Giunta (Junta), Joannes. Salmanticae 1543. 1544. I. 1. 6. 1544. II. 1. 1. [2])

Gothirrius, J. Hispali 1569. I. 1. 20.

Hidalgo, Clm. In civitate Gaditana 1610. I. 1. 57.

Huete, Pt. Valentiae 1575. I. 1. 25.

Iglesia, Domingo de la. Vcles in el convento de S. Joseph 1624. I. 2. 68 [3]) und Anm. 3 auf Seite 73 dazu.

Madrigal, Pt. Matriti 1593. I. 1. 41.

Máres, Mth. Salamanca 1571. I. 1. 24. [4])

Mayoral, Angelus. Matriti 1770, Anm. 2 auf Seite 68 zu I. 1. 5.

---

1) Druckte 1570 in Valencia.

2) Juan de Junta druckte schon 1534.

3) Andreas Garcia de la Iglesia druckte 1559, Lorenzo Garcia de la Iglesia, Madrid, 1684. Ob Verwandte Domingo's?

4) Als mercador de libros, Bilbao, 1585; ob derselbe?

Mendez, Didacus, Buchhändler. Salmanticae 1568. II. 1. 5.
Menescal, Joannes Paulus. Barcinone 1580. Anm. 1 auf Seite 70 zu I. 1. 25.
Mey, Flander, Johannes. Valentiae 1551. I. 1. 12. Compluti o. J. I. 1. 46. II. 1. 14.
Mey, Pedro Patricio.
Mey, Phelipe.
Mey, Thomas. Ueber die vier Mey' s. m. Anm. 1 auf Seite 83 zu II. 1. 14.
Nebrissensis m. s. Anonius und Xanthus.
Neyla, Ildef. à. Salmanticae 1577. I. 1. 28. Vgl. Terranoua y Neyla.
Nuñez, Diego, Buchhändler. Sevilla 1583. II. 1. 11.
Pescioni, Andrea. Sevilla 1583. I. 1. 35. II. 1. 11.
Portonariis, Andreas de. Salmanticae 1550. 1551. Anm. 4 auf Seite 68 zu I. 1. 9. I. 1. 11. II. 1. 2.
Portonariis, Dominicus à. S. C. M. typographus. Salmanticae 1575. 1580. 1582. I. 1. 26. 31. 34. 1575. II. 1. 7.
Portonariis, Vincentius à. Salmanticae 1580. II. 1. 9. Buchhändler 1570. Anm. 2 auf Seite 69 zu I. 1. 21.
(Queerbergio [Keerberg], Pedro. Sevilla 1614. [Antwerpener Buchhändler?] I. 2. 59.)
Robertus, Pt. Ilardae 1576. I. 1. 27.
Robles, Bartholomaeus à, Buchhändler. Compluti o. J. I. 1. 46. II. 1. 14.
Robles, Francisco, librero del Rey. Madrid 1614. II. 2. 17.
Rodericus, Did. Salmanticae 1588. I. 1. 36.
Rodericus, Pt. Toleti 1592. 1593. I. 1. 38.
Sanchez, Luis. Madrid 1592. 1593. 1596. I. 1. 39. 40. 42. II. 1. 12.
Santestevan, Juan Ramirez de. Madrid 1604. II. 2. 16.
Terranova, Joannes Baptista à. Salmanticae 1568. I. 1. 17. II. 1. 5.
Terranova y Neyla, Ildefonsus à. Salmanticae 1580 (?) I. 1. 30. 1582. II. 1. 10.
Typographia regia Matriti 1617. I. 2. 63.
Vardela, Johannes. Hispali 1529. Anm. 2 auf Seite 68 zu I. 1. 5.
Villanova, J. à. Ilardae 1576. I. 1. 27.
Xanthus Nebrissensis. Granatae 1554. I. 1. 14.

Polemisehe, satirische und Lehr-Gedichte.

Von

Emil Weller in Nürnberg.

(Pendant zu dessen Annalen.)

1. Ein vflegung der ſchilt vnd wapen der eydgnoſchafft. Am Ende: Getruckt Zürich.

o. J. (c. 1510). Grossfolioblatt mit 18 Holzsch., darunter 17 kleine Wappen, u. Einfassung. Drucker Hans Am Waſen,

deſſen zweites bisher unbekanntes Produkt. 352 Verszeilen. — Im Germ. Museum (hie und da ein wenig lädirt).

Ains mals kam ich in ein pallaſt
Von ſiben farwen widerglaſt
Der pallaſt koſtlich was geziert etc.

Schluss:

Die red vns hans vygil hat gedicht.

2. Enderung vñ . ſchmach der bildung Marie von dẽ . judẽ . bewiſſen . vñ . zu ewiger gedechtnuſs durch Maximilianũ . den romiſchẽ . keyſer zu malẽ . verſchaffet in der loblichẽ . ſtat kolmer . võ . danen ſy ouch ewig vertreiben ſyndt.

o. O. u. J. (c. 1512). 34 Bl. 4. m. Titeleinf. u. 12 Holzsch. — In S. Gallen (Stadtbibl.) u. Tübingen.

Bereits im gedruckten Kataloge der Tübinger Univ.-Bibl. und darnach in Nr. 1. meines Repert. typogr. (Mai 1864) verzeichnet, folglich Herrn G. Scherers in S. Gallen Bemerkung: „Nirgends verzeichnet“ aus der Luft gegriffen.

3. Das iſt das Lied von dem rock vnſers lieben herren Jeſu chriſti.

o. O. u. J. (1512). Folioblatt m. Holzsch. 27 Str. — Heerdegens (Schreibers) alte Sammlung.

Vnd wölt jr hören zu diſer friſt,
was zu Trier geſchehen iſt etc.

4.* Ohne Ueberschrift. Am Schlusse: Hans Leuczelburger Furmſchneider 1. 5. 2. 2.

o. O. (Basel). Folioblatt m. Holzsch. (In einem Walde kämpfen Bauern, mit Heugabeln und Sensen gegen nackte mit Schwertern und Schilden bewaffnete Männer. 34 Versz. — In Dresden. Passavant, Peintre-Graveur. III. p. 443.

Ain Inſel haiſst Vtopion
Die leyt nicht ferr von Morion
Da geſchah ain ſollichs ſchlagen etc.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 7. Leipzig, den 15. April 1868.

Zu den Gestis Romanorum.

Mitgetheilt

von

Prof. **Johann Kelle** in Prag.

F. A. Ebert, der in seiner Handschriftenkunde zuerst die Existenz von Handschriften der Gesta Romanorum nachgewiesen hat, sagt S. 147, keine Handschrift ginge über das 15. Jahrhundert zurück. Als älteste bezeichnet er die lateinische Dresdner Handschrift.

A. von Keller hat in seiner Ausgabe des lateinischen Textes (Stuttgart und Tübingen. 1842) über Handschriften keinerlei Nachricht gegeben, und auch Th. Grässe befasste sich in seiner Uebersetzung des lat. Textes (Dresden und Leipzig. 1842) nur mit den Drucken. In der Ausgabe des deutschen Textes (National-Bibliothek. Quedlinburg und Leipzig. Band 23) behandelt A. von Keller nur deutsche Codices, und es ist daher Eberts Angabe über lateinische Handschriften der Gesta Romanorum und ihr Alter die einzige bei uns vorhandene.

Eberts Aufstellung gilt auch jetzt noch, selbst bei jenen, welche sich speciell mit den Gestis beschäftigt haben, als zutreffend. So schreibt mir Grässe, dass er keine ältere Handschrift kenne, als jene vom Jahre 1422, womit auch Keller

übereinstimmt, der mir aber bemerkte, dass er nicht zweifle, dass es ältere Codices gebe. Nachgewiesen hat mir wirklich ältere Handschriften Dr. H. Österley, der eine neue Ausgabe der Gesta vorbereitet, und zu diesem Zwecke bereits an hundert Codices verglichen hat. Darunter auch datirte. So eine Berliner Handschrift vom Jahre 1377, eine Stuttgarter vom Jahre 1390, eine Wiener vom Jahre 1410 u. s. w.

Dass die Fürstenbergische Bibliothek in Prag eine Handschrift der Gesta besitzt, welche um vier Jahre älter ist, als die Dresdner, ist bisher nirgends öffentlich erwähnt worden. Ich stiess auf sie bei Beschreibung der deutschen Handschriften aus Prager Bibliotheken, welche im Serapeum nächstens gedruckt wird.

Die Gesta Romanorum beginnen in Codex Sign. I. a. 37 fol. 60a mit den Worten: Incipiuntur Gesta Romanorum. fol. 92a steht am unteren Rande: Incipiuntur Gesta septem sapientum. Am Schlusse fol. 105aa. Expliciuntur gesta Romanorum et cum hoc hystoria septem sapientum. Anno domini 1418. Per manus petri trost de Obernhausen. Tunc temporis praepositus novi hospitalis in Nurnberg. fol. 105b. bb steht ein Register bis Erzählung 26. Der Schluss fehlt. Ausserdem fehlen zwischen fol. 85 und 86 sieben Blätter, welche, wie sich aus der Bezifferung der einzelnen Kapitel ergiebt, ausser der 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. Erzählung den Schluss der 71. so wie den Anfang der 79. enthielten.

Die Handschrift enthält 100 (da, wie angeführt, 8 herausgerissen sind, in Wirklichkeit 92) Erzählungen, von welchen sich 65 im lateinischen Drucke wieder finden, und zwar:

Nr. 2 (= 106 des lat. Druckes bei Keller), 3 (= 66), 4 (= 163), 5 (= 99), 6 (= 68), 7 (= 171), 8 (= 100), 9 (= 69), 12 (= 1), 13 (= 2), 14 (= 3), 15 (= 10), 16 (= 12), 17 (= 13), 18 (= 115), 19 (= 82), 20 (= 117), 21 (= 89), 22 (= 145), 24 (= 142), 25 (= 21), 26 (= 22), 27 (= 137), 28 (= 26), 29 (= 28), 30 (= 118), 32 (= 30), 33 (= 32), 34 (= 34), 37 (= 35), 38 (= 36), 39 (= 97), 40 (= 38), 50 (= 167), 51 (= 168), 52 (= 50), 53 (= 51), 54 (= 159), 55 (= 170), 56 (= 55), 57 (= 177), 58 (= 134), 59 (= 57), 60 (= 58), 61 (= 119), 62 (= 151), 65 (= 120), 66 (= 59), 67 (= 20), 68 (= 27), 70 (= 61), 71 (= 62), 80 (= 72), 81 (= 74), 82 (= 75), 83 (= 76), 86 (= 131), 87 (= 77), 89 (= 80), 90 (= 25), 91 (= 17), 92 (= 5), 93 (= 164), 95 (= 37), 96 (= 60).

Die übrigen Erzählungen finden sich in dem lat. Drucke nicht, wohl aber zerstreut in lateinischen Handschriften. Dem Inhalte nach ist von denselben Nr. 1 (= 68 des deutschen Druckes), 41 (= 18), 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48 (= 97), 49 (= 30), 64 (= 81), 69 (= 59), 84 (= 38).

Nr. 63 (= 11 von Grässe S. 168 mitgetheilt aus einer Grimschen Handschrift), 31 (= 7 ibid. S. 151).

Nr. 10 (= 36 in dem von Douce herausgegebenen Auszuge der englischen Redaction), 85 (= 82 ibid.).

10 Erzählungen, nämlich: 11, 23, 35, 36, 88, 94, 97, 98, 99, 100 lassen sich inhaltlich in den vorhandenen Drucken nicht nachweisen, ich theile deshalb genau nach der Handschrift den Anfang und von dem Inhalt so viel mit als völlig erscheint, um die Erzählungen in anderen Handschriften wieder erkennen zu können.

Nr. 11. Erat olim in partibus aqtilonis homo quidam nobilis ac potens et deliciis affluebat. uxor ejus de magnatibus terrae, quae pulcra erat, concepit et filiam pulcherrimam peperit. crevit puer, cum ad etatem adulteram peruenisset, mortua est regina ista. Imperator per plures dies mortem ejus planxit, filiam vero unicam satis delicate nutrivit. Accidit uno die quod injecit oculos ad filiam, et captus est in amorem ejus dormiuitque cum ea et . . . . . concepit et filium elegantem peperit . . . . . .

23. Dicit ysidorus, quod est quidam lapis, qui magnes vocatur . . . . . sed est alius lapis s. adamas . . . . Moralitas. Per magnetem adam primus homo intelligitur, qui per peccatum totum genus humannm ad mortem traxit . . . .

35. Erat quidam imperator, qui filiam pulchram habebat, quae semper erectum occulum ad celum habebat et ceca erat utroque oculo . . . . .

36. Legitur de vulture, qui cum ceperit predam suam, probat, an totum possit secum portare et cum ea volare et a uolatu non impeditur . . . . .

88. Honorius regnauit diues valde, qui unum filium habebat, quem multum dilexit. fama istius imperatoris per mundum volabat, quod omnibus probus erat et justus.

94. Consuetudo erat apud romanos, quod victoribus triumphus exhibeatur ..... senatus et totus populus ei festiuus praecessit obuiam, et cum cantibus et laudibus victorem recepit . . . . et sic victor cum magno triumpho summo templo laureatus inducitur et tunc praeda populo dividitur . . . .

97. Quidam cristianus factus haereticus et magus, qui consolebant diabolum . . . . Interrogatus a mago, cur hoc faceret, dixit: Nonne legisti . . . . . sacerdos autem rediens demon unum genu flectebat . . . . .

98. Quidam lusor cum frequenter luderet, tradidit se ex pacto dyabolo, ut fortuna sequeretur eum . . . .

99. Quidam devotus, cum orasset uxore sua mortua solicitus de statu suo et illa apparens ei dixit . . . .

100. Erat quidam miles senex et honestus in civitate romana, qui habebat uxorem pulchram nimis, quae exarsit in amorem cujusdam Ribaldi . . . . .

Die darauf folgende Historia septem sapientum enthält 20 Kapitel und es entspricht

Nr. 1 (= 1 bei Simrock, die deutschen Volksbücher. 12. Band. S. 115 sqq.), 2 (= 8), 3 (= 10), 4 (= 11), 5 (= 12), 6 (= 13), 7 (= 14), 8 (= 15), 9 (= 16; bei Simrock irrig wieder 15), 10 (= 17 [16]), 11 (= 18 [17]), 12 (= 19 [18]), 13 (= 20 [19]), 14 (= 21 [20]), 15 (= 22 [21]), 16 (= 23 [22]), 17 (=24 [23]), 18 (= 24 [23] S. 216), 19 (= 24 [23]. S. 219; 2. Absatz), 20 (= 24 [23] S. 239. 1. Absatz).

Anzeige.

Recherches sur l'introduction de l'imprimerie dans les localités dépendant de l'ancienne principauté de Liège et de la province actuelle de ce nom. Par Ulysse Capitaine. Bruxelles, Chez Fr.-J. Olivier, libraire. 1867. Gr. 8°. 138 SS. (Auf der Rückseite des Titels: Extrait du Bibliophile Belge.)

Die Veröffentlichung dieser mit höchst anerkennenswerthem Fleisse und möglichst tief eingehender Gründlichkeit angestellten Forschungen, die, wie leicht erklärlich, manche Schwierigkeiten darboten, ist mit Dank aufzunehmen, um so mehr, da vielleicht in der Zukunft dieser oder jener Ort, in welchem jetzt die Presse nur Anschlagzettel hervor bringt, nach Jahren unter den Druckstätten Belgiens eine höhere Stellung einnehmen dürfte.

Es möchte zu weit führen und wohl auch für die meisten Leser des „Serapeum“ des Interesse ermangeln, wenn ich hier eine umfangreiche Analyse der inhaltreichen Arbeit des Herrn Ulysse Capitaine liefern wollte. Es findet daher gewiss die Beschränkung auf die Angabe des ersten Jahres der Einführung der Buchdruckerkunst in den verschiedenen Orten, sowie die Mittheilung von nur ein paar sächlichen Einzelheiten aus dem Buche selbst, Entschuldigung.

Zuerst druckte man: 1552 zu Maestrich (J. Bathen); 1556 zu Lüttich (H. Rochefort); 1670 zu Hasselt; 1679(?) zu Dinant; 1703 zu Malmedy; 1730 zu Herstal; 1751(?) zu Stembert; 1762(?) zu Spa; 1778 zu Herve; 1787 zu Tignée; 1788 zu Saint Trond; 1788 zu Verviers; 178. zu Zepperen (Privatdruckerei); 1789 zu Battice; 1795 zu Ingihoul (Privatdruckerei); 1804 zu Horion-Hozémont (Privatdruckerei); 1808 zu Voroux-Goreux (Privatdruckerei); 1816 zu Huy; 1818 zu Maeseyck; 1829 zu Tongres; 1830 zu Ans; 1834 zu

Thuin; 1839 zu Châtelet; 1839 zu Hannut; 1842 zu Dison; 1844 zu Stavelot; 1845 zu Visé; 1846 zu Ciney; 1847 zu Peer; 1848 zu Aubel; 1849 zu Waremme; 1858 zu Marchienne-au-Pont; 1859 zu Fosses; 1859 zu Seraing; 1864 zu Florennes; 1866 zu Ougrée.

Der Buchdrucker J. H. Willems zu Aubel (Gemeinde der Provinz Lüttich) gab 1848 eine deutsche Wochenschrift: „Die fliegende Taube“ heraus; auch drei katholische deutsche Gebetbücher hat er gedruckt und verlegt. — F. C. Hallet druckte 1840 in Hannut die bekannte französische Grammatik von Noël und Chapsal nach (36ste Ausg.). Lange hat man die Stadt Hasselt für den ersten lüttichschen Ort gehalten, der eine Buchdruckerei besass; jetzt ist es erwiesen, dass sie den dritten Platz (1670) einnimmt. (Der Artikel über Hasselt ist sehr ausführlich.) In Herve ging aus den Pressen von J. J. Smits, Lebrun et Cie. das weit verbreitete und zu bedeutendem Ansehen gelangte „Journal général de l'Europe“, auch andere periodische Schriften, sowie eine Ausgabe (oder auch noch eine zweite 1790) der „Voyage du jeune Anacharsis en Grèce 1789“ von Barthélemy, druckten sie. — Die Privatdruckerei zu Ingihoul gehörte dem fruchtbaren Schriftsteller, dem Bürgermeister Baron H. de Villenfagne d'Ingihoul; nur in 30 Exemplaren druckte er: „Histoire de Spa; ou on examine si Pline a voulu désigner la fontaine de ce lieu célèbre dans ce passage: Tungri, Civitas Galliae fontem habet insignem etc.“ o. O. u. J. ($17\frac{21}{22}$), 16°. II Vorsetzbb., 322 SS. u. 2 BB. Errata. —

In einem sehr interessanten Abschnitte ist erwiesen, dass der erste Buchdrucker in Lüttich Henri Rochefort („Pronosticon sur le cours du ciel, courant lan de grace 1556“) war und nicht, wie behauptet, Walther Morbiers, Morberius; man kennt von dem letzteren nur Druckschriften von 1560 bis 1592; geschworener Buchdrucker zu Lüttich war er von 1558 bis 1595; als erstes wirkliches in Lüttich erschienenes Buch ist anzunehmen: „Breviarium in unum venerabilis ecclesiae collegiatae sancti Pauli Leodiensis u. s. w. Leodii, apud Pontem Insulae, typis Gualteri Morberii, Typographi jurati. Sub intersignio Patientiae. Anno Dei 1560. 61“, Winter- u. Sommertheil, kl. 8°, 322 u. 440 BB. —

Der Lütticher Buchdrucker Jacques Bathen (Bathenius) siedelte nach Maestrich (— die Souveränität über diese, jetzt zu Holland gehörige Stadt war zwischen dem Fürst-Bischofe von Lüttich und den Generalstaaten der vereinigten Provinzen getheilt —) über, wo er im December 1552 zuerst eine kleine Schrift veröffentlichte. — Auffallend ist es, dass in dem so berühmten und für die Industrie so ungemein wichtigen Orte Seraing erst im Jahre 1859 eine typographische Officin von Herrn J. Goffin, Gelehrten und Director eines Handlungs-Pensionats, gegründet wurde. Er druckte dort den zweiten Band

seines „Cours complet de sciences commerciales u. s. w., mit Beibehaltung des Verlagsortes „Verviers", woselbst der erste Theil herausgegeben. Herr Goffin blieb bis 1861 in Seraing und zog dann nach Spaa. Ueber die eine Zeitlang associirten Budrucker J. Michel und J. B. Smits in der Stadt Saint-Trond, die schon unter Philipp II. als Asyl für die Verbündeten gedient und zwei Jahrhunderte später den ersten Verbannten während der brabantischen Revolution einen Zufluchtsort gewährte, ist manches Neue gesagt. Smits druckte dort bis 1793. — Die Ortsangabe „Visé" auf einigen wallonischen „Pasquées" u. s. w. (1732, 1733, 1791) ist erdichtet. —

Von dem verrückten Pierre-Joseph Dochet aus Namur in Voroux-Goreux (Dorf in der Provinz Lüttich), der sich Herzog de Bourgogne, ältesten Sohn des Dauphin, Vaters Louis XVI., nannte und in seiner Privatdruckerei „Tableau historique des malheurs de la substitution, par M. d'Aché, 1809—1811", 5 Theile in 6 Bänden, 8°, (nur in drei Exemplaren bekannt) druckte, gibt Herr U. Capitaine anziehende Nachrichten, mit Benutzung eines Artikels von Herrn M. L. Polain. — Beilagen sind S. 117—129: 1. Impressions liégeoises, fausses, ou imaginaires (1484—1547). 2. Walter Morbiers (Morberius), besonders ein von Herrn Stanislas Bormans kürzlich aufgefundenes Testament. 3. Livres, Brochures etc., pourtant la rubrique de localités, dépendant de l'ancienne principauté ou de la province de Liège, qui n'ont jamais possédé d'imprimerie. (Borch-Loen, 1834; Fléron, 1779; Montenaeken, um 1680; Munsterbilsen, 1791; Polleur, 1790; Soiron, 1865; Steinendael (?) 1674; Theux, 1785 u. 1788. Circulaire u. dgl. angeblich zu Grace — Berleur, Jemappe und Montegnée. 4. Imprimerie clandestine (wie sehr wahrscheinlich unrichtig von A. Voisin im „Messager des sciences historiques, 1811" bemerkt ist, des Abbé Xaver de Feller, geb. 1735, gest. 1802).

Beigelegt sind zwei Blätter Nachbildungen von Buchdrucker-Emblemen.

Hamburg. Dr. *F. L. Hoffmann.*

Zwei verschollene Drucke des XVII. Jahrhunderts über Erzbischof Willigis von Mainz.

Bei der grossen Bedeutung, welche Erzbischof Willigis von Mainz für sein Erzbisthum, wie für die Kirche und das Reich in Deutschland gehabt, lohnt es sich wohl der Mühe, alle erreichbaren Beiträge aus gedruckten und ungedruckten Quellen herbeizuschaffen und zu verwerthen.

Man sollte es kaum für möglich halten, dass nach Ablauf

von zweihundert Jahren irgend eine Druckschrift über einen Mann wie Willigis schon so gut wie verloren sein könnte. Und dennoch ist dem so und zwar mit zwei Drucken über Willigis.

Ich habe schon einmal die beiden Drucke ausgeschrieben im Handweiser No. 55, Sp. 220; ich gebe die Hoffnung ihrer Entdeckung nicht auf und spreche an dieser Stelle noch einmal ausführlicher, da mir seither mehr über sie zur Kenntniss kam. Das erste Buch oder Büchlein ist:

I. Henricus Engels, Officium vetustissimum, in quo vita et miracula beati Willigisi confessoris et pontificis recensentur. Moguntiae 1675. Gedruckt bei Küchler. Schunk hatte das Büchlein unter den Händen; er citirt es in seinen Beiträgen zur Mainzer Geschichte 1790, Bd. 1, S. 154, und theilt sogar eine Stelle daraus mit. Schunk sagt, in jenem Büchlein sei abgedruckt eine Vita antiquor a discipulo ut apparet scripta ex ms. bibl. cathedralis Paderbornensis sammt gewissen Lectiones antiquae in Breviario Moguntino.

Auch Bodmann kennt das Büchlein, ja er hatte den Codex des St. Stephanstiftes in Händen, aus welchem Engels seine Materialien hernahm. Dies geht ferner aus seinen 1819 gedruckten „Rheingauischen Alterthümer" I, 148 und aus einer Randbemerkung hervor, welche er in eines seiner Bücher schrieb und welche ich der Hauptsache nach im „Handweiser" No. 59, Sp. 393 abdrucken liess.

Der Verfasser war aus Köln gebürtig; Kapitelssenior im St. Peterstift zu Mainz und Decan der Stifte zu Heiligkreuz und Gangolf daselbst. Seit 5. März 1670 — 30. Sept. 1674 war er Decan zu St. Peter. Cf. Joannis III, 501.

II. Adolfus Godefridus Volusius, Vita et miracula s. Willigisi. Mog. 1675.

Während vom Inhalte und Umfange des Werkes Nichts bekannt ist, haben wir vielfache Nachrichten über den Verfasser. Volusius war Pfarrer am Dome, Weihbischof, Apostolischer Protonotar, Rath dreier Mainzer Kurfürsten, Siegelbewahrer etc. etc., zweimal Rector an der Universität. Cf. Schunk l. c. III, 322; Knodt, Moguntia litteraria p. 23. 109. 110; Joannis I. praef. 8, welcher citirt: König, Bibl. vet. et nov. p. 855 und Fabricius, Bibl. part. IV, p. 213; Joannis l. c. II, 677. 452.

Sein Grab erhielt er in dem Liebfrauenstifte, wo er Decan war. Sein Epitaph. bei Gudenus, Cod. dipl. II, 108.

Ob die Büchlein anonym erschienen sind? Ob sie nicht anders als unter des Verfassers Namen aufzusuchen sind?

Indem ich mich an das historische Interesse geehrter Bibliothekare und Fachfreunde wende, betone ich, dass die Resultate gefälligen Nachsuchens der Reichsgeschichte und Localgeschichte zu Gute kommen werden. Nachforschungen

an den Bibliotheken in Mainz, Darmstadt, Frankfurt, Heidelberg, Würzburg, Hannover, München haben stattgefunden. Hoffentlich sind andere Hände glücklicher. Um Auskunft sei von Neuem gebeten. Ergebnisse mögen dem Unterzeichneten nicht vorenthalten werden.

Mainz.

Dr. *Falk.*,
Kaplan zu St. Peter.

Supplement
zu
G. W. Panzers deutschen Annalen
und zu
E. Wellers Repertorium typographicum.

Von

Emil Weller in Nürnberg.

Vergl. Jahrg. 1866. Nr. 19—22.

290. Hye in diſem büchlin findt man die recht Kunſt vnd art des Ringens, mit vil hüpſchen ſtücken vnd figuren Dar durch ſich ein ytlicher wol heben mag vnd ſolliches ringen lernen.

o. O. u. J. 12 Bl. 4. mit 23 Holzſch. — Nicht in München, wie Gräße im Trésor angiebt.

291. * Ringbüchlein. Am Ende: Gedruckt zu landshut. Hanns Wurm.

o. J. (c. 1500). 12 Bl. 4. mit 24 Holzſch. — In Berlin (wo Titelblatt fehlt).

292. Hie nach folget die küngliche ſchlacht, wie der künig vnd das rych die Behem nit wit von Regenſpurg geſchlagen haben. Das hat erfaren vnd zu einem ſpruch gemacht Hans Schneider, der k. majeſtat ſprecher.

o. O. u. J. (1504). 4 Bl. 4. m. Titelholzſch. — In Kaſſel. Abged. bei v. Liliencron, Hiſtor. Volkslieder II. S. 545.

Kurtzlich ſpatzirt ich für ein thor

293. Ein vſlegung der ſchilt vnd wapen der eydgnoſchafft Am Ende: Getruckt Zürich

o. J. (c. 1510). Großfolioblatt mit 18 Holzſch., davon 17 kleine Wappen, und Einfaſſung. Drucker: Hans Am Waſen. 352 Verszeilen. — Im Germ. Muſeum (hie und da ein wenig lädirt).

Ains mals kam ich in ein pallaſt
Von ſiben farwen widerglaſt
Der pallaſt koſtlich was geziert

Schluß:

Die red vns hans vygil hat gedicht

294. * Ohne Ueberschrift (?). Des heil. Laurentius Märtirtod.

o. O. u. J. (c. 1510). Folioblatt m. Holzsch. von Hans Schäufelein. 3 latein. Distichen u. 6 deutsche Verszeilen. — In Dresden u. Stuttgart. Passavant, Peintre-Graveur III. p. 202.

295. Das hailig Römisch reich mit seinen gelidern Am Ende: H. 1511.

o. O. (Augsburg?). Querfolioblatt m. Holzschnitt: Reichsadler, in dessen Mitte Christus am Kreuz, an den Flügeln viele Wappenschilder mit Inschriften. Ohne weitern Text. — Im Germ. Museum.

296. Das ist ain hybsch | ring byechlin Am Ende: Getruckt zu Augspurg Von Hanssen Sittich

o. J. (c. 1512). 11 Bl. 4. mit 21 Holzsch. Ueber jedem Bildt 2 Zeilen Text. — In München. Hain Nr. 13916, wo es überhaupt nicht hingehört und wo fälschlich 27 Holzschnitte.

297. Abscheyd deß frides zwischen vns aydgenossen vnd | dem kunig von Franckreych ab geredt jn dem | veldt . vor Thison . an dem abent des hei= | ligē Creucz erhebung . anno M D xiij.

o. O. u. J. (1513). Folioblatt. — In v. Scheurls Bibl. zu Nürnberg (Germ. Museum).

298. * Kalender (ohne Titel?). Am Ende: 1513, gedruckt in Nürnberg durch Wolffgang Huber.

Folioblatt m. Holzsch. — In Berlin. Passavant, Peintre-Graveur III. p. 178.

299. Die verkuudung des engelischen grus mit einem andechtigen gepet

o. O. u. J. (Nürnberg c. 1515). Folioblatt m. Holzsch. 100 Verszeilen in 2 Spalten u. 1 Spalte Gebet in Prosa. Am Schlusse: Man mag dy istori pis zu dem gepet lesē oder sigē i hās solzē abēteur weis nach vnterschit der vsal — Im Germ. Museum.

hört als die gnadē reich zeit kā

300. * Ohne Ueberschrift (?). Am Ende: Gedruckt durch Johannes Stüchs.

o. J. (Nürnberg 1516). Folioblatt m. Holzsch. (Jesus nimmt Abschied von seiner Mutter) von Wilh. Traut. 28 Verszeilen. — In Klugkists Sammlung zu Bremen. Passavant, Peintre-Graveur III. p. 198.

O Mensch gedenck in deinem hertzen

301. * Ohne Ueberschrift. Am Ende: Jost de Negker zu Augspurg 1519.

Folioblatt m. Holzsch. von Albr. Dürer: Karl V. in halber Figur. Acht Zeilen Text: Titel und Würden des Kaisers. — Passavant, Peintre-Graveur III. p. 224.

302. Hauerius | (Holzschnitt) Am Ende: Efficta in officina Millerana Augustae Vindelicorū, quinto idus Jul. Anno M D xx.

50 Bl. 4. Catalogue de la bibliothèque de M. N. Yemeniz. Paris 1867. Nr. 1201.

303. Einn Regiment, darinnen sich vor der erschrecklichen Kranckheyt, der Pestilentz, preseruiren . . Caspar Kegeler. Am Ende: Leyptig 1521.

8. — In Tübingen.

304. Eyn briff Allen so durch Lutern nicht wöllen vorfürt werden, nutzlich | vnd der halben In yren hewsern Anzuschlahen offt

zu leſen vnd gantz wol zwbedencken, Faſt nothwendig. | Zugericht durch Caſpar Querhammer ein leye, vnd burger zu Hall.

o. O. u. J. (c. 1522). Vier Folioblätter zum Anheften. — Lieſchings Antiq. Anzeiger 1867. S. 101. Nr. 8218.

305. * Ohne Ueberſchrift. Am Ende: Hanns Leuczelburger Furmſchneider 1. 5. 2. 2.

o. O. (Baſel). Folioblatt m. Holzſchnitt: In einem Walde kämpfen Bauern mit Heugabeln und Senſen gegen nackte mit Schwertern und Schildern bewaffnete Männer. 34 Verszeilen. — In Dresden. Passavant, Peintre-Graveur III. p. 443.

Ain Inſel haißt Btopion
Die leyt nit ferr von Morion
Da geſchah ain ſollichs ſchlagen

306. * Ohne Ueberſchrift. Am Ende: Gedruckt zu Pforzheim durch Johann Schwab von Speyer 1524.

Oaartblatt m. Holzſch. (Kampf elf nackter Männer) von Hans Klein aus Nüruberg. — Passavant, Peintre-Graveur IV. p. 129.

Einziges bekanntes Produkt dieſes Druckers.

307. Ein kunſtlich Inſtru= | ment, oder Sonnen vr, dardurch | auch vil nützbarliche dinge gefunden | werden, als dyregirenden planeten zu | allen ſtunden, vnd die natur oder ey= | genſchafft der menſchen ſo vnder dē | auffſteigen der xij. zeichē geboren ſindt, | auch wirt hir jnne beſchloſſen ein In= | ſtrument dardurch man auß einer yt= | lichen ſunnen vr, Compas od' Maur | er die ſtundt zu nacht bey monſchein | findē mag, des gleichen, auß dē lauff | der geſtirn des herwagens. | 1524. | Durch Petrum Apia | num Mathematicuz | gemert vnd erclerth. Am Ende: Gedruckt zu Landßhut durch Johann | Weyſſenburger. M. D. XXiiij. | (Druckerzeichen).

20 Bl. 4. (letztes leer). In Titeleinf. Druckſchild und baierſches Wappen. — Mittheilung des Hrn. Grafen v. Walderdorff.

308. Epiſtel an den Edlen Herrn Sebaſtian Schlick . . deren zů Elenbogen neue ordnung, vñ abwerffung der Chriſtlichen Ceremonien betreffende. 1525.

o. O. (Straßburg), 16 Bl. 4. Von Joh. Zack. — T. O. Weigel, Catalog 1867. Nr. 526.

Nachträge

aus der Bibliothek von Einsiedeln zu Weller, Annalen der poet. Nationallit. (Frbrg. 1862. 8.) zu S. 196 Nr. 373.

1. Tibian geiſtl. Pſalter. Conſtanz 1598. 4. Mit Musik.
2. Tibian Allerlei Lobſprüch. Encomia Mariae. 1595. 4.
3. Tibian Sententiae Sanctorum 1597. 4.
4. „Die Vnbefleckte, Allerrai- | niſte Jungfraw Mutter | Gottes, groſswunderthetig zu | Werdenſtein | Lucerner Gebiets, in dem | Schweitzerland, | Jetzt neu Reymenweiſs verfaſst, | Im Thon, Nachtigall, dein edler Schall, etc.

(Holzschnitt) Sampt vnſer lieben Frawen Letaney | Geſangsweiſs. | Gedruckt zu Lucern im Jahr, M.DC.XXXVI. — (1636. 8.) 8 Bl. 8°.

In dem edlen Schweitzerland
Kurtz vor wenig Tagen etc.

5. Margaritæ der heyligen Jungfraw vnnd Marterin, auch aufs den vierzehen der getreweſten Nothelferin Leben & Marter. Kürtzlich reymenweiſs verfaſset: Im Thon Es iſt ein Schlöſslein im Oeſterreich, etc. (Gedruckt zu Coſtanz am Bodenſee, bei Johan Geng 1641. 8. 4 Bl. 30 Str.

Ein edles Pärlin wol bekandt
Will ich dir heut aufweyſen

Zu S. 158 Nr. 68.

6. Ehrenpreiſs Mariä — Gedruckt zu Coſtanz bei Johan Geng, Año 1641. (Nachdruck der Münchner Ausg. v. 1640. Mit Melodie.)
7. Dasselbe. Nachgedruckt im Jahr 1640. 8°. 8 Bl. mit Musik.
8. Geiſtl. Begierden Zu dem lieben & heiligen Schutz Engel, Reymenweiſs alſo verfaſst, durch einen ſonderbaren ſelbigen heil. Schutz Engels Liebhabern. In dem Thon, der grim̃e Tod mit ſeinem Pfeil, etc. (Lucern 1636). 4 Bl. 8.

O Engelein, du Schützer mein,
Du Troſt & Frewd meins hertzen

19 achtzeil. Strophen.

9. A. B. C. Büchlein In welchem Jung- & Alte, Klein- vnd Groſſe . . . . jederzeit zu lehrnen haben . . . . Lucern Bey Gottfried Hautt. 1666. 11 Bl. 8. S. 1. A. B. C. Chriſtlicher Tugenden „A. Ainfalt. Suchet Gott in Ainfaltigkeit deſs Herzen.“ — Es sind 6 versch. Alphabete.
10. A. B. C. der heil. Scholastica — 8. 27 Str. à 5 Zeilen.

Scholastica die Schulerin
Iſt worden unſre Maiſterin
Sie thut vns alle lehren.

mit Melodie (Disc. u. Bass). — 4 Bl.
Ist nur Fragment aus einem grössern Schriftchen.

11. Liebs- u. Reu-volle Anmuthungen zu Chriſto den Gecreutzigten. „Dich, O Gott! lieb ich v. hertz.
8°. 2 Bl. 12 achtzeil. Str. (o. Jahr). Insprugg, bei Frantz Egijdi Schmid.
12. „Marianiſche Lobreimen ..... Geſangsweis Vorgeſtellt .... Coſtantz bey Leonhard Parcus, hochfürſtl. Buchd. 1711.“ 8°. 15 S. 2 Holzsch.
49 4zeil. Str. mit Musik.

Mit Troſt, mit Freud, und mit Begihr
Du Gnaden-Thron! du Himmels Thür . .

13. Lichtenberger Practica. Cöln 1528. 8. mit Holzsch.
14. Zwey Schöne Lieder, Das erſte, Von den drey himmelsfürſten, S. Mauritz, Victor u. Urs . . . . Im Thon, wie man den Danhauſer ſingt — das ander von Br. Clauſen .... Fryburg Nachtl. bei Stephan Philot. 1607. 8. 16 S.
    1. Ein Liedt ſo wil ich heben an,
    Wañ ihr mich nach wellen ſingen
    29 Str. zu 4 Zeilen.
    2. In Gottes Namen heb ich an,
    So ich vnderwunden han.
15. Kurtze Tag-Zeiten v. dem ſeligen Nicolao von Flüe. Zug (Antoni Schäll) 1733. 12°. 12 S.
16. Lob- u. Ehren-Vers über das Wundervolle Leben Des .... Bruder Claus . . . . Zug Schäll 1734. 8°. 16 S. mit Holzsch.

Beglüktes Schweizerland!
Von groſſen Wunderhelden.

17. Dry Newe Gaiſtliche Geſänglein Gottſshaus St. Gallen 1652. 12°. 16 S.

Gelobt ſei Gott in Ewigkeit
Der Vatter der Barmherz. —

Ein gaiſtlich Geſang von der hail. Gräffin St. Idda.

18. (S. Idda Leben.) 1612. In Reimen.
19. Wochentlicher Seelenwecker. Das iſt: Sieben Auſsbündig ſchöne geiſtliche, auff alle Täg der Wochen abgetheilte, auch in Göttlicher Schrift vnd der Heyligen Theologey wolgegründte Betrachtungen. Darinnen Vers-Weiſs all- vnd jeden Ständen der Welt gar compendios, kürtz- lieb- nutzlich vnd Geiſtreich zu bedenken vorgeſtellet wird. Die Zeit v. die Ewigkeit. Das Irrdiſch vnd das Himliſche. Coſtanz, in der Fürſtl. Biſchöffl. Truckerey. Bey David Hautt. Año 1676. gr. 12°. 2 Bogen.
20. Geiſtliches Mayen-Büchelein, daſs iſt, Heylſame Gedanken In Siñ- vnnd Geiſtreichen Grabſchriften Vnd Todten-Gemöhl, durch eine Parabel oder Gleichnuſs erwecket: Vnd nun zum andernmal, In Truck verfertiget. Zu Lucern Bey Gottfried Hautt. 1669. gr. 12°. 2 Bogen. 48 S.
21. Colloquium Oder Geiſtlich ernſthafft Geſpräch zw. Einem weltlichen Jüngling Vnd Einem geiſtlichen vnd andächtigen Einſiedler Wie Daſs e. Chriſtliche Seel von den Wollüſten u. Eytelkeit dieſer Welt köñe .... abgezogen werden etc. Lucern, Gedruckt bey David Hautt 1656. Gr. 12°. 5 Bog. 112 S.

Stift Einsiedeln. *P. Gall Morel,*
Rector.

Polemische, satirische und Lehr-Gedichte.

Von

Emil Weller in Nürnberg.

(Pendant zu dessen Annalen.)

(Fortsetzung.)

5. * Ohne Ueberschrift. Allegorie.

o. O. u. J. (1524). Folioblatt m. Holzschnitt: „ein Richter mit zwei Gesichtern, das eine auf die links stehende Finanz gerichtet, die ihm einen Geldbeutel reicht, das andere verdeckte rechts nach der Wahrheit. Die Wage in seiner Hand senkt sich auf Seite der Finanz. Hinter dieser greift der Missbrauch in eine Geldtasche. Hinter der Wahrheit steht demüthig die Hoffnung. Unter jeder Figur ein Reimspruch. Aus dem Welschen von Oswald Weibel übersetzt. — Heerdegens (Schreibers) alte Sammlung.

Schluss:

Durch got vrteln diſes nit zu behend,
Betracht euch wol, wart bitz zum end,
Begert Oſswalt Weibel diſs zeit gar offenbar
In diſem xv hundert vnd xxiiij. iar.

6. Was ſtehn jr da mich zgaffen an?
Ich wölt ein jeder gieng ſein ban
Bin eben ich, ſo mer botz floch,
(Wie geſtern) Hans von Schore noch.
Weil jederman mich helt fürn gauch
Ob dann die warheyt ſagt ich auch,
Den text eym leſs, die gloſs darmit,
Man thut mirs auch, drũb stürnets nit
Mañ ſpricht, Kind, narren, trũckne leüt,
Die ſagen war, verhelen nẽüt.

o. O. u. J. (1525—30). 4 Bl. 4. m. Titelholzsch. (wohl den Verfasser darstellend). Gedicht gegen Papstthum, für Annahme des Evangeliums. — Im Besitz Herrn v. Scheurls in Nürnberg (Germ. Museum).

Es gſchah mir geſtern ongefar
Jedoch ich nit war gladen dar,
Flickt mich hinein wie kundt vnd mocht
Dañ leiden wol war da gekocht etc.

7. Eyn alt Gedicht das alt vnd new teſtament in kurzen Reim. Nürnberg 1530.

8. m. Holzsch. — Nürnberger Auktionskat. 1817. Nr. 1902

8. In Jheruſalem wart ein kint geboren,
Das ſich zu fougt wart erkoren.
Es war der künig ſalomon etc.

o. O. u. J. (c. 1530). 4. — J. F. Roths Catalog. 1815. Nr. 367 i.

9. Eyn Wunderbarliche Roſs wind Müll. Am Ende: Gedruckt zu Cöllen bey Sant Lupus.

o. J. (c. 1530). Folioblatt m. Holzsch. Dreispaltiges Gedicht. — Heerdegen.

Roſs windmül iſt meyn rechter nam,
Zehen mülwerck ich vmb dreiben kan,
Mit viertzig flügeln ſchnel vnd behend etc.

10. Der Euangeliſch Baum mit ſeynen früchten klerlich beſchrieben, Darzu auch wie ſich die lere vnd das leben der yetzt vermeinten Euãgeliſchen, der lere vnnd dem leben Jheſu Chriſti vergleychen . . Im M. D. XXXII. jar, am XXV. des Meyen.

o. O. 3 Bog. 8. Am Schlusse Holzschnitt: Fortuna. Die ersten 7 Seiten Gedicht, das Folgende Prosa. — Im Besitz Herrn v. Scheurls in Nürnberg (Germ. Museum).

IM anfang da Got vater wert,
Den hymel bſchuff mit ſampt d' erd etc.

11. Ein hüpſch ſpruch von Keiſer Maximilian. Am Ende: Antony Formſchneider zu Franckfordt.

o. J. (c. 1535). Folioblatt m. Holzsch. (der Kaiser Messe hörend) von Hans Burgmair. 18 Versz. — Passavant, Peintre-Graveur. III. p. 208.

O Keiſer Maximilian,
dein lob ich nit auſſprechen kan etc.

12. Von zweierley Menſchen Sterben. Am Ende: Hector Schöffler.

o. J. (Nürnberg c. 1535). Folioblatt m. Holzsch. Zwei Gedichte. — Heerdegen.

Der hymliſch menſch.

O Tode wie lieblichen biſt
Hymliſchen menſchen zu aller friſt etc.

Der irdiſch menſch.

O Tode wie erſchröcklich du biſt
Irdiſchen menſchen zu diſer friſt etc.

13. Epitaphia aliquot summorũ Pontificũ, Sixt. IIII. Alex. VI Julij. II. Leonis. X. & Clementis. VII. Carmine Elegiaco Rome iuxta Cadauerũ eorũ Sepulchra, infixa reperta. Epitaphy, Grabſchrift, vñ Todten Lob, Etlicher verſtorbner Bäpſt, vñ

der ſelben Thaten, ſo ſy jm leben begangen, Rumgedicht, Nach jrem Tod, Latiniſch bey jrer begrebnus auff Poetiſch weyſs in gebũdner Red angeſchlagen gefunden worden, in Teutſch Reimen vnd Poetery bracht.

o. O. u. J. (1537). 8 Bl. 8. Zuletzt „Paſquilli Valete"

Verpflicht war etwa Marti Rom
Yetz iſt es Venus Aigenthum.
Der Adler hat auff ghört, der ſpatz
Iſt yetz der Römer wapp vnd latz etc.

In Nürnberg (Stadtbibl. und bei Hrn. v. Scheurl). Vergl. Annalen I. S. 354. Nr. 339.

14. Ein ſpruch. Newlich in einem treffenlichen alten buch fundẽ, vnd wie ſich all ſach zutragen, der warheyt nit vngleich.

o. O. u. J. (1537). Folioblatt m. Verzierung oben. 26 Versz. — Im Besitz Herrn v. Scheurls in Nürnberg (Germ. Museum).

Sant Peters erb vnd Rent.
Des Bapſts Largament.
Der Pfaffen Sacrament etc.

15. Warhafftige vnnderweyſung, wie ſich ein yedes vor der vergifftigen Peſtilentzen, mit haufshalten Ertzneyen, Eſſen, trincken, vñ anderm bewaren, vñ halten ſol, von Balthaſar Eyſslinger Apotecker in Speyr begriffen kurtzweylig vnd tröſtlich zu leſen.

o. O. u. J. (c. 1540). 6 Bl. 4. m. Titeleinf. — In Erlangen.

Seyt es von gott natürlich iſt
Zleben yedlich menſch bgert lang friſt etc.

16. Eyn gleychnus der verſuchung des teufels wider den Kleynmüthigen. Am Schlusse: Hainrich Vogtherr maler.

o. O. u. J. (c. 1540). Folioblatt m. Holzsch. — In Berlin. Passavant, Peintre-Graveur. III. p. 346.

Gleych wie der mann dem nagel thut etc.

17. Ein faſt hüpſcher ſpruch von dem falben hengſt. Am Ende: Gedruckt zu Hagenow.

o. J. (c. 1540). Folioblatt m. Holzsch. 10 u. 72 Versz. gegen Schmeichler u. Augendiener. — Heerdegen.

Der falwe hengſt bin ich genant
Allen geſchlechten wol bekant
Wer mitt vernunfft myn warten kan
Der würt geordnet vornen dran etc.

18. * Ohne Ueberschrift. Der Papst als wilder Mann mit ausgerissenem Baumstamm und abgebrochenem Schlüssel. Am Schlusse: Mart. Luther. Doc. M. D. XLV.

o. O. (Wittenberg). Folioblatt mit schönem grossen Holzsch. 2 u. 8 Versz. — In Erlangen.

All ander Herſchafft iſt von Gott
Zur hülff dem Menſchen in der not.
On Satan vnd ſein Bepſtlich rot,
Seind Herrn zu ſtifften Sünd vnd Todt etc.

19. * Ohne Ueberschrift. Am Ende: Gedruckt durch Hans Guldenmundt.

o. J. (1546). Folioblatt m. Holzsch. (Bugenhagens Portrait) von Lucas Cranach. — Schuchardt, L. Cranach Nr. 163.

20. Des erwurdigen herrn Doctoris Martini Lutheri chriſtlicher Abſchied aus der Welt. Anno M D XLVI.

o. O. Folioblatt m. Holzsch. (Bildniss in ganzer Figur) von Lucas Cranach. 82 Versz. — Vergl. Schuchardt, Lucas Cranach Nr. 158.

Dieſe Figur vns zeiget an
Den auserwelten Gottes man etc.

21. D. Martinus Luther.

o. O. u. J. (Wittenberg 1546). Folioblatt m. Holzsch. (Halbfigur) von Lucas Cranach. — Vergl. Schuchardt, L. Cranach Nr. 188.

Epitaphium D. Mart. Luth.

Martini Luthers Leib mit weit
Von hie, beym Stuel begraben leit etc.

22. Geſtalt vnd Bildnuſs, deſs Hochgelerten . . Philippi Melanthonis, mit ſonderlichem fleyſs gemacht, zu Wittenberg. 1546. Am Ende: Bey Simon Keyl, Brieffmaler zu Nürnberg, in der Weyſsgerber Gaſſen.

Folioblatt m. Holzsch. (ganze Figur) u. zwei Gedichten von Joh. Funck. — Heerdegen.

Mit Malers hand, gewaltiger Heldt,
Dein geſtalt vnd bild wirt dargeſtelt etc.

23. Das Geſang der Schlemmer.

o. O. u. J. (c. 1550). Folioblatt m. Holzsch. Acht Personen in halber Figur, denen eine Frau das Liederblatt hält. Die vorderste ein Mönch, dem eine Katze eine Wurst aus der Kaputze stiehlt. — Heerdegen.

Ich bin zu frü geboren,
Wo ich hewr hin kumb.
Mein glück iſt noch dauornen,
Het ich das Keiſertumb etc.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 8. Leipzig, den 30. April 1868.

Altdeutsche Handschriften

aus

Prager Bibliotheken

verzeichnet

von

Johann Kelle.

(Vergl. Jahrg. 1867. Nr. 20. und 21.)

III.

Fürstenbergische Bibliothek.

Der eigentliche Gründer dieser Bibliothek, welche in ihren spärlichen Anfängen bis auf den Fürsten Joseph Wilhelm Ernst, den kaiserlichen Principal-Commissarius zu Regensburg, hinaufreicht, war dessen zweitgeborner Sohn Karl Egon. Ausgerüstet mit den herrlichsten Talenten und für Kunst und Wissenschaft begeistert, hatte dieser als Jüngling während seiner Studien in Leipzig den Grund zu jenen Kenntnissen gelegt, welche er später durch fortgesetztes Studium zu vermehren trachtete. Namentlich war es das Alterthum, das ihn anzog und in dessen Geist er einzudringen strebte. Und zu diesem Zwecke sammelte er Antiken, Münzen und namentlich Bücher, welche er in ziemlich bedeutender Anzahl nach Prag brachte, als ihm sein Vater die in Böhmen liegenden

Herrschaften übergab. Wie er hier alle Zeit, welche ihm seine vielen Staatsgeschäfte übrig liessen, nur der Wissenschaft widmete, so war er auch stets eifrig bedacht, die mitgebrachten Sammlungen zu vermehren. Was nur immer dazu dienen konnte, den Geist des Alterthumes zu erschliessen, wurde ohne Rücksicht auf Kosten und Mühen erworben. Namentlich wurden Ausgaben und wo möglich Handschriften griechischer und lateinischer Schriftsteller gekauft. Ja der Fürst, welcher eigenhändig einen 5 Foliobände umfassenden Katalog seiner Bibliothek verfasste, liess sogar auf eigene Kosten eine, so viel ich weiss, leider in keinem Exemplar mehr vorhandene Ausgabe seines Lieblingsschriftstellers Horaz, der in der Bibliothek durch mehr als 200 Ausgaben vertreten ist, zum Geschenke für Freunde drucken. [1])

1786 *starb dieser erhabene Freund der Wissenschaften, nachdem er* 1782 *das Amt eines Obersten Burggrafen von Böhmen, zu dem er* 1771 *war berufen worden, niedergelegt hatte.*

Seine Bibliothek, welche er stets gepflegt und geliebt, namentlich aber, seitdem er aus dem Staatsdienste getreten war und wieder ganz der Wissenschaft leben konnte, ausserordentlich vermehrt hatte, kam nun nebst den übrigen Sammlungen des böhmischen Majorates an den Reichsfürsten Philipp Maria Joseph, seinen erstgebornen Sohn.

Der gegenwärtige Besitzer ist Max Egon Fürst zu Fürstenberg, Sohn des 1854 *gestorbenen Fürsten Karl Egon.*

Die Bibliothek, für welche seit der Zeit ihres Bestehens eine Jahresdotation zu neuen Anschaffungen ausgesetzt ist, und welche daher auch alljährlich vermehrt wurde, enthält dermalen über 20,000 *Bände, mit der Programmen- und Dissertationensammlung über* 36,000 *gedruckte Werke, und* 264 *Handschriften* (429 *Werke*), *aus welchen ich die deutschen bis herauf zum XVI. Jahrhundert hier verzeichne.*

(1.) I. e. 2. Pergament. Sedez. saec. XIV.

fol. 222[b].	aptitudo	bequamelicheyt
	abditum	verborgenheyt
	actricio	missehagen
	actus inparatus	ongebodin werk
	actus	. . . .
	actus . . .	eyn vorchbrengende werk
	actus . . .	. . . . werk
	actiuum inceptio	eyn begin
	actributum	eyn czugegenen wolkomenheyt

1) Vgl. unten S. 128. die dort befindliche „Notiz."

fol. 223ª. adherere	zu kleuen
expl. fol. 228ᵇ. conceptus perfectus	volencomen begrif
comendatio	merkinge
contactus	byde ghe — —
contagium	vnfladicheyt
. . . . .	
contrarium naturale	naturen dy en widerzijn.

Ein niederdeutsches Glossar, wichtig durch eine grosse Anzahl theils seltener, theils sonst unbelegter Wörter, welche die Termini technici der scholastistischen Philosophie verdeutschen. Das Glossar werde ich in Haupts Zeitschrift für deutsches Alterthum abdrucken lassen.

inc. fol. 229ª. Tractatus devotus de quatuor dietis. — *expl. fol.* 241ᵇ. *Inc. fol.* 242. De concupiscentia. *expl. fol.* 248ᵇ. Ad perfectionem paupertatis animae hominis. *expl.* 249ᵇ.

Voraus geht fol. 1a—133ª. Ein lateinischer Tractat; *fol.* 133ᵣ—222. Sermones: a) super Pater noster; b) de oratione; c) de contemplatione; d) de praedestinatione; e) de temptatione; f) de caritate; g) de timore; h) de arbore amoris.

(2) I. a. 37. Papier. Folio. saec. XV. (ao. 1417.)

fol. 121ª. *inc.*

als manig haupp als manig sinn.
nach einem grossen regen wirt ein grosse sunnschein.

abent glück wird offt morgen lug.
auf den alten uidelen vint man offt stissen donn.
in einem kurzen kurcher get als vil als in aime lange swertschaid.
lantman schandtman.
We im der vil chind hat und wenig brot.
wo der teufel nicht hin mag da schickt er sinen poten.
wer seinen vinger lengt czwischen tür und angl der klemt sich.
den letzten peyssen dy hunt gern.
Wem der teufel schenden wil dem hengt er ein langs chlaid an.
wo feur pey stro leit so print es gern.
wenn man den wolff nent so kumpt er gern.
acht gaiss vnd ain pok habent neun arslocher.
leicht her mir ist das weib in den keller geuallen.
sprich nit fro du kombst dann vber den pach.
von posser gesellschaft wird der man hauptsiech.
Rom wart nit in ainem tag pautt.

viel der himel nider es plib nindert ein altes hefen ganz.
ye mer man den dreck rurt ye mer stinkt er.
es ist poser schirzen wo lachen zu wainen kumbt.
wann dy gans das wasser sicht so gient ir das ars.
es ist gut streytten wan nemant widerstett.

fol. 121aa.

träger . . . . . wirt gern gůt.
es ist aus daz man spek auf kolen prëtt.
ein gleiche purd pricht nyemant den rukk.
was dem wolf in slundt kumpt kumpt hart herre wider aus.
es ist altes gut was das kind tütt.
wer mag allen lewten den mund verhaben.
wan der wolf in das alter get so reittent in die kran.
e das gras kumpt so ist das ros tod.
we den gesten wo der wirt ein schalk ist.
got einen ee beriet ee ainer ain ay priett.
ye grösser schalk ye mer geluckh.
ye lieber kind ye grosser . . . . . .
den schlaffenden katzen lauffen nit dy meis in den mund.
man setzt nit toren vber dy haring.
wen das rindt verloren ist so pessert man den stal.
ein esl und dy nachtigail habent ungelichen hal.
es ist pesser kind weinen dann dy alten.
der dy purt tregt der wais wol wie si bigt.
selden ist ein haus an meuse oder an diepp.
wer ee gein mul kumpt der malt ee.
schandt vnd schaden machent offt weis leitt.
der vngesmirt wagen kirrt gern.
wan man den wagen smirt so kirt er nit.
es wart so klain nit gesponnen es kom an die sonnen.
die fliegen der schalk und der hunt dy habent ainen slundt.

(*fol.* 121b.)

alt weg und alt freundt sol man behalten.
auss iungen kindern werdent auch leit.
auss ainem klainen funkchen wirt offt ain gros fewr.
wann katzt auss kumpt so rai . . . . dy meys.
wann man ainen span gibt so wil er ain ellen.
wan dy maus vol ist so ist ir bitter das mel.
wes dy kue sey der heb sy pey dem zagl.
wan dy gais sanft sitzt so schart sy gern.
so man den paur pitt so krumpt er den hals.
wan der schimpf am pesten ist so sol man dauon lassen.

lachenten herren vnd roten hymel traw nit wan wetter
vnd dy herren mogen sich pald verkeren.
was der karg hin legt das gibt der milde aus.
wer czwain herren dienen kan der ist zu loben an.
wer den andern vbermag der scheupt den anderen.
so sich das kind prent so furht es darnach das feur.
wer sich selbst lobt der haist schantl.
was der man liebt das laidt im nyembt.
wenn man den wolf nent so kumpt er gern.
was nessl sol werden das prent frue.
der katzen gelachter ist der maus tod.
da der arm man ein weib nam da woltz nye nacht
werden.
der all stauden sucht der kumpt selden in wald.
ein poss weib ist dreier haller poser dann der teuffl.
es wirt ainer selten reich an mine.
ein yeder hundt ist auf seinem . . . . .
es sucht ye ain geleich sein gleich.
es sind nit all jager dy dy horner plasent.
ein arm man ist on gelt nit werdt.
ein kleins hundtl peist offt ein grosse wunde.
das gespött tut wirs . . . . . .
haus maus verdirbt nit.
larer peitl get nit gern . . . . .
man slecht off ab ein grossen paum mit einem klai-
nen hakken.
man vindt narren uberal in landen.
man wirt selten witzig an schaden.
not pricht eisen mit . . . . .

fol. 122[aa].

unter den plinten ist der ainaugig ein kunig.
wen dy pirn zeitig ist so sein sy vallen als pald in
den drek als da pey.
der auss den augen ist der ist aus dem hertzen.
man sol den mantel keren darnach der wint get.
ich bin seins als frö der hunt des dritten slags.
es ist pesser ichtz wen nitzs sprach der wolf
vnd . . . . . .
weib pfart und auch dein klayd leichstu das hin es
wirt dir layd.

Diesen Sprichwörtern vorausgeht:

I. *fol.* 1[a]. Speculum humanae salvationis *in gereimten Versen, je 2 Spalten auf der Seite, darüber stets eine in Farben ausgeführte Illustration. expl. fol.* 51[a]. Explicuit per manus Petri trost anno 1417 in die Sophie virginis Concilii in Constantcia florente. — II. Status clericorum perversus. *Von derselben Hand. expl. fol.* 52[b]. — III. Tractatus bonus de confessione. *Von der nämlichen Hand. expl. fol.* 56[a]. — IV. Ad commis-

sionem expediendam. *expl. fol.* 56^{bb}. — V. Carmen de conjugio. ao. 1462. *expl. fol.* 57^{aa}. — VI. Gesta Romanorum et Historia septem sapientum. *fol.* 105^{aa}. Expliciunt gesta romanorum et hystoria septem sapientum. anno domini 1418 per manus petri Trost de obernhawsen. Tunc temporis praepositus Noui hospitalis in Nürnberg. *fol.* 105$^{b.\ bb}$. Registrum hujus voluminis. *Der Schluss des Registers ist ausgerissen; ebenso fehlen zwischen fol.* 85 *und* 86 *sieben Blätter, welche den Schluss von* 67, *sowie* 68—78 *und den Anfang von* 79 *der Gesta Romanorum enthielten.* — VII. De corpore humano. *expl. fol.* 118^{a}. explicit proplewma compilata per magistrum Heinricum in Plawen. Sed huc scripta anno domini 1439 in Landaw. — VIII. Modus furem detegendi. *expl. fol.* 118^{aa}. — IX. Thomas de Aquino super pater noster. *expl. fol.* 120^{bb}. Scriptum per manus Trost de Obernhausen protunc capellanus Leonhardi challinger in capella apostolorum. anno 1439 sabbatum ante ascensionem Domini.

(3) I. b. 26. Papier. Fol. saec. XV. (ao. 1461).

Inc. fol. 1^{a}. Marcus Tullius Cicero daz ist daz erst bůch von den ampten.

Cicero de officiis: Lib. I. cap. 1.

O Marce sun der myn wie wol du yetz das jar der künstlichen wissheit Cracippi lernend gehörtt hast alsdann zů Athenis gesetzt vnd gebotten ist die philosophi durch das höchst vñ löblich der doctor vnd der stat zů lernen darjnn dir ains merung git der kunst Das ander dich höhen mag an gůten exemplen Doch so thů als ich dir ye zu mynem nůtz allwege die kriechschen zungen mit der latinischen gemischt hab Vnd hab das nit allain in phylosophi getan ouch mit übung der rede Sunder ich ratte dir das selbe zů tůnd das du glich kundend werdest jn kunst vnd in reden zů den selben sachen Als wol sichtig ist wir groz hilffe getan haben allen den vnsern dann ietz nit allain den groben der geschrifft kriechscher büchstaben Sunder

Quamquam te, Marce fili, annum jam audientem Cratippum idque Athenus, abundare oportet praeceptis institutisque philosophiae, propter summam et doctoris auctoritatem et urbis; quorum alter te scientia augere potest, altera exemplis: tamen, ut ipse ad meam utilitatem semper cum graecis Latina conjunxi (neque id in philosophia solum, sed etiam in dicendi exercitatione feci) idem tibi censeo faciendum, ut par sis in utriusque orationis facultate. Quam quidem ad rem nos, ut videmur, magnum attulimus adiumentum hominibus nostris, ut non modo graecarum litterum rudes sed etiam docti ali-

och die gelerten sich selber schätze enpfangen vnd gelernend haben die kunst der gelümpten darumb so leren von dem fürsten löblichs altters so lang du wilt vnd du soltt lang wöllen lernen. Als lang daz din lernung dich nit gerůwe. Sunder aber vnd doch du lesender vnsser geschrift vindest du nit vil misshellung in der gemainen künstlichen philosophy wan wir yettwederem Als Socrati vñ platoni mit hellen von den sachen du dich selb brůchen vñ üben solt nach diner verstanttnüsst . . . . . .

quantum se arbitrentur adeptos et ad dicendum et ad iudicandum. Quam ob rem disces tu quidem a principe hujus aetatis philosophorum et disces quamdiu voles: tam diu autem velle debebis, quoad te, quantum proficias, non poenitebit: sed tamen nostra legens, non multum a Peripateticis dissidentia, quoniam utrique Socratici et Platonici volumus esse, de rebus ipsis utere tuo iudicio (nihil enim impedio) orationem autem Latinam efficies profecto legendis nostris pleniorem . . . . . .

fol. 74ª. *expl.* Das end des büchs tuly zu synem sůn marco.

O. Marce min sun du hast von dinem vater nach minem verstan ain grosse gab die wirt dir als du sy habst wie wol die dru bůcher by cracippo dem philosopho vñ der geschrift ussleger gehalten werden als gest wer aber ich selber komen athenas daz ye geschehen were het mich daz land nit mit lůtter heller stim̄ von minem anefang wegn̄ wider vmbkertt. Sůnst hettest mich selber gehört Syd aber in den dryen bůchern min stim̄ recht zu dir kom̄en est so halt dich der in disser zit als vil du magst vñ du magst als vil du wilt Da ich verstůnd daz du fröd hettest in disen dingen so red ich alltag mit dir och so ich von dir bin Als wer ich genwůrtig by dir leb mit hail min cicero vñ rät vñ vervolgt dir daz du mir der liebst sigest du wirst mir aber vil lieber ob du in disen

Lib. III. cap. 33.

Habes a patre munus, Marce fili, mea quidem sententia magnum; sed perinde erit, ut acceperis. Quamquam hi tibi tres libri inter Cratippi commentarios tamquam hospites erunt recipiendi. Sed ut, si ipse venissem Athenas, (quod quidem esset factum, nisi me e medio cursu clara voce pater revocasset), aliquando me quoque audires: sic, quoniam his voluminibus ad te profecta vox est mea, tribues his temporis quantum poteris: poteris autem, quantum voles. Cum vero intellexero, te hoc scientiae genere gaudere, tum et praesens tecum propediem, ut spero, et dum aberis absens loquar. Vale igitur, mi Cicero, tibique persuade esse te quidem mihi carissimum; sed multo fore cariorem, si talibus monumentis praeceptisque laetabere.

geschriften vnd leren Dich erfrôwest. Amen. Amen.
M CCCC LXI.

Diese Uebersetzung stimmt der Sache nach wörtlich mit der in dem Cod. I. B. 6 *der Prager Universitätsbibliothek enthaltenen (beschrieben Serapeum.* 1861. *Nr.* 23), *und ist ohne Zweifel mit ihr aus derselben Quelle geflossen. Von einander abgeschrieben sind die derselben Zeit angehörigen Handschriften nicht.*

(4) I. b. 18. Papier. Folio. saec. XV. (ao. 1481.)

Inc. fol. 1ª. Wer nach eren sinne
Vnd triuw vnd stått minne
Der volge gutter lere
Dz furdrort in uil sere
Vnd flisse sich darczu
Wie er nach den eren tů
Dem die welt dez besten gicht
Vnd dz man dach darunter spricht
Nach gottes lon dienen hie
Den volgen wir wan es sind die
Den gott hie hat sold gegeben
Vnd dört dz ewig leben
Darnach söllend wir auch streben.

Expl. fol. 178. Da tusend jar für ain tag
Kains hercz gezellen mag
Der fröden ich nichtz gelichen
By jn jm himelriche
Dar vns gott noch sende
Uss disem ellende
Hie hat dz bůch ain ende.

Wer nū so demůttig sy
Daz er dem bůch sicz by
So man es lesen welle
Der wünsch dz wir zů der helle
Nimer komen müssen
Vnd wir by gotz füssen
Ymer müssen alten
Vnd seins richs walten
Daz gerůch vns got zebehalten
Mit aller sälden samen
In gots namen Amen.

Dis bůch ist geschriben uss
Ze tettnang [1]) In dem schloss
Am nächsten denstag
Nach sant michels tag
Als man von gots geburt zalt
Baide jung und alt
Tusent vierhundert achtzig vn̄ ain jar
Glück und hail werd vns war
Säliclich dem lib geben
Vnd der sel dz ewig leben.

Handschrift des Wigalois von Wirnt von Gravenberg.

176 *Blätter Folio, auf jeder Seite* 33 *Zeilen; die Anfangsbuchstaben der Zeilen durchstrichen; Anfangsbuchstaben der Absätze roth eingeschrieben.*

Der Text stimmt im Allgemeinen mit dem von Fr. Benecke (Wigalois. Der Ritter mit dem Rade. Berlin 1819) *mitgetheilten, weicht aber im Einzelnen von allen dort benutzten Handschriften zum Theil bedeutend ab.*

(5) I. a. 3. Papier. Folio. saec. XV. (ao. 1482).

Inc. fol. 1[a]. Ir herren machet fryde durch gott der hymel vnd erden vnd diss firmamente geschaffen hant. Der üch hye welle lassen leben byss ir sine hulde wol verdienent. So werdent ir hören ain schöne hystorien. Die verse darinn sind lieblich. Sye sagent von hübschē aubenthüren vnd das ist alles in warhayt geschehen . . . . .

Expl. fol. 143[b]. Hye hant *lloher* vnd *Mallers* buch ain ende . . . . . Vnd diss bůch thätt schriben I wälscher sprach ain Edle Wolgeporne frowe, die wz genannt frowe Margrethe Gräuine zů wyedemont vn̄ frowe zů Gēwille Hertzog ffryderichs von llothringen Grauē zu wydemont husfrowe. In den Jaren vnn̄s Herrn

Tusent vyerhundert vnd fünf iare. Vnd ist diss bůch och furbas von wälsch zů tütsche gemacht durch die wolgebornē ffrowen Elyzabeth von llothringē gräffine Wyttwe zu Nassouwe vn̄ Sarbrücken der vorgenannten hertzog ffryderichs vnd frowe Margrethen thohter. Die ess durch sich selbss allso betütschet hät alss es hye uor an beschriben stant. Vnd ist vollenbraucht in den Jaren tusennd Vyerhundert sibenn vnd dryssig. Nauch der gepurtt cristi vnnsers herren der vns nun vnd immer wölle schirmen vnd bewaren. Des bittent erst für die frowe got wölle Ir wollthaut meren.

---

1) *Herrschaft nebst einer kleinen Stadt gleiches Namens in der Nähe der Reichsstadt Buchorn unweit Lindau am Bodensee. Das Schloss, Argen genannt, welches im dreissigjährigen Kriege abbrannte, gehörte gleich der Herrschaft dem Grafen von Montfort.*

Bittent gott für den Schriber Anno Im zwayundachtzigosten Jare.

Handschrift von Lother und Maller, in zwei Spalten, jede zu 42 Zeilen geschrieben. Vergl. Fr. Schlegel, Lother und Maller. 1805.

(Schluss folgt.)

Liber antiphonalis.

Von

Dr. **Anton Ruland,**
K. Oberbibliothekar zu Würzburg.

Das zu besprechende alte Druckwerk in mittlerer Choralbuchform, 1 Schuh und 5 Zoll hoch, 11 Zoll breit mit schwarzem Notensatze in je vier rothen Linien, die auf der vollen Blattseite über je acht Zeilen mit Missalbuchstaben gedrucktem Text stehen, besteht aus 393 Blättern mit dem Papierzeichen der Rose, wobei die Ueberschriften der Zeiten, so wie die liturgischen Rubriken roth gedruckt sind. Die Initialen der einzelnen Antiphone in grossen Gothischen Buchstaben theilweise roth, theilweise schwarz gedruckt.

Das Werk ist ein Choralbuch und zwar ein

Liber antiphonalis per circulum anni

welches die Antiphonen zu den Vespern, Matutinen und Laudes so wie zu einigen Horen und Completorium enthält, wonach das eigentliche Psalterium und die Hymnen ausgeschlossen sind.

Das ganze Werk zerfällt in drei Theile und einen Anhang, als:

I. Blatt	1—138.	Proprium de Tempore.
II. Blatt	139—304.	Proprium de Sanctis.
III. Blatt	305—375.	Commune Sanctorum.
Blatt	376—390.	Invitatorium et Te Deum.

Das Werk hat keine Blattnumern, wohl aber hat jeder der drei Theile seine besonderen Signaturen. So sind die Signaturen des Proprium de Tempore roth gedruckt in kleiner Schrift a 1. a 2. a 3. a 4. b 1. b 2. b 3. b mj. bis ff 1. ff 2.

Das erste Blatt, dessen erste Initiale ЄC künstlich ausgemalt ist, führt in drei Halbzeilen die rothe Ueberschrift:

Dñica prima in ad
uentus Dñi Sab
bato ad vs̄ Reſpon.

und beginnt mit der Antiphone: Ecce dies venient. Charakteristisch ist für diese Blattseite, dass sich in der 6ten Textzeile der Druckfehler qnod statt quod findet.

Dieses Proprium de tempore endet auf der Rückseite des Blattes 138 mit der Antiphone zu Dominica XXV, deren letzte Zeile mit dem Tonbuchstaben lautet:

am vestimenti eius tantum salua ero Enouae

Die Signaturen des Proprium de Sanctis sind wie bei dem Proprium de Tempore, jedoch schwarz gedruckt. Sie beginnen mit a 1. und laufen bis x 3.

Das erste Blatt dieses „Proprium de Sanctis“ oder Blatt 139 hat gleichfalls seine gemalte Hauptinitiale. Die in roth gedruckten Halbzeilen bestehende Ueberschrift lautet:

Incipit d' ſãctis et pri
mo d' ſãcto andrea ad
vs̃ an̄ ſup Dia Lau.

wobei jedoch bemerkt wird, dass die Worte Dia Lau. schwarz gedruckt sind. Die Antiphone selbst beginnt: Ambulans ieſus iuta mare galilee, vidit petrū &c.

Aus diesem Proprium selbst, welches unter andern auch die Feste „De ſancto Nicolao . . De ſ. Anthonio . . De ſ. Sebastiano .. De ſ. Oſualdo .. De ſ. Affra .. De ſ. Othmaro .. De ſancta Elizabeth lantgravie“ enthält, lässt sich auf keine bestimmte Diöcese, für welche dieses Antiphonale speciell gedruckt worden wäre, schliessen.

Dieses Proprium de Sanctis endiget mit den Blatt 301 beginnenden Marianischen Antiphonen, als „Salve regina celorum, Ave Domina Angelorum“; darunter aber auch die kaum oft vorkommende: „Sexaginta sunt regine“. Die Rückseite von Blatt 304 ist unbedruckt.

Anlangend den dritten Theil (Blatt 305), so hat er das Eigenthümliche, dass die Vorderseiten der acht ersten Blätter beziffert sind, indem in der Mitte des oberen Randes die lateinische Bezeichnung I—VIII zu finden ist, indessen unten in etwas grösseren Typen die Signatur a 1 bis i III schwarz gedruckt zu finden ist. Auf Blatt I findet sich die in drei roth gedruckten Halbzeilen bestehende Ueberschrift:

Commune de ſanctis Et
primo de Euangeliſtis
ad veſperas Rm.

Die erste Initiale ist übrigens hier roth gedruckt. Der Antiphon beginnt: Qui sunt iſti u. s. w. Bezüglich der Dedicatio templi findet sich auch eine „in tempe paschali“

Hiermit, sollte man nun meinen, müsse sich das Commune Sanctorum schliessen, allein sonderbarer Weise finden sich drei Officia, die in das Commune nicht gehören, und zwar Blatt

362: „In festo Compassionis beatiſſime marie virginis“ . . Bl. 366: „In festo lancee et clauo2ℓ Christi“ und endlich Bl. 370: „In festo Henrici imperatoris“. Feste, welche offenbar auf die Bamberger Diöcese hindeuten. Noch folgen zwei Nachträge, worauf dieser Theil Bl. 374 mit „Euouae“ schliesst. Die Rückseite des Blattes ist unbedruckt.

Die folgenden 15 Blätter enthalten das sogenannte Invitatorium, oder den Psalm 94, mit welchem im Chore das Officium (Matutin) täglich beginnt (nur die drei letzten Tage der Charwoche und den Tag der Epiphanie ausgenommen. Dieser Psalm „Venite exultemus Domino“ findet sich zehnmal in verschiedenem Notensatze.

Blatt 391 ist unbedruckt. Blatt 392—393 enthält das „Te Deum“ oder den Ambrosianischen Lobgesang, der gleichfalls täglich im Chore — mit Ausnahme der Ferialofficien und der Sonntage in der Advent- und Fastenzeit — gebraucht wird.

Das übrigens vollständige Exemplar dieses schönen Druckwerkes giebt nicht die mindeste Andeutung über Druckort und Drucker so wie über Druckzeit.

Allein die ganze Einrichtung des Druckes wie die Typen selbst zeigen auf das Ende des XV. oder den Anfang des XVI. Jahrhunderts, ohne dass jedoch ein Ort oder Drucker mit Bestimmtheit bezeichnet werden könnte, da gerade die Missaltypen der verschiedensten Orte und Officinen eine überraschende Aehnlichkeit haben. Am wahrscheinlichsten jedoch dürfte der Druck in Basel gefertigt sein, zumal die Einrichtung viele Aehnlichkeit mit Basler liturgischen Drucken hat. Erst in zweiter Reihe wäre Bamberg zu setzen, wo gleichfalls ähnliche Drucke in obiger Zeitperiode erschienen.

Das Exemplar selbst, offenbar aus einem Augustiner-Nonnenkloster der Schweizer Diöcese Chur stammend, ist sehr merkwürdig durch die gleichzeitigen rubricistischen Notata, die eine Frauenhand sehr häufig den Marginen beischrieb, so wie solche auch öfters einzelne Notenänderungen vornahm.

Dieses Werk, gewiss ein Unicum, befindet sich in dem so eben erschienenen 6ten Supplement des Lagerkatalogs von T. O. Weigel in Leipzig unter Nr. 23903.

Drei englische Liederbücher.

(Aus einem Schreiben von **E. Tross** in Paris.)

Monsieur,

J'ai fait une trouvaille il y a quelques jours. J'ai acquis trois chansonniers anglais du temps de Shakespeare, avec la musique et toutes les voix. Comme ils ne sont pas indiqués dans: „*The bibliographer's manuel, by Lowndes*", je vous envois pour le Serapeum une courte description de ces trois recueils précieux. Votre très devoué serviteur.

Paris. *Edwin Tross.*

Songs ‖ for the Lute Viol ‖ and Voice: Composed by I. Danyel, ‖ Batchelar in Musicke ‖ 1606 ‖ To M^ris Anne Grene.‖ *London ‖ printed by T. E. for Thomas Adams, ‖ At the signe of the white ‖ Lyon in Paules Church-yard.* in-fol. front. grav. et musique. 22 feuillets, sign. A—L. 2.

The ‖ first booke ‖ of ‖ Ayres. ‖ Containing ‖ Diuine and Morall Songs: ‖ To be sung to the Lute and Viols, in two,‖ three, and foure Parts: or by one Voyce to, an Instrument.‖ Composed ‖ by ‖ Thomas Campian. — Frontispice gravé. — The ‖ second booke ‖ of ‖ Ayres. ‖ Containing ‖ Light Concerts of Louers. ‖ . . . . . *London; ‖ Printed by Tho. Snodham, for Mathew Lownes, and J. Browne, S. D.* — The ‖ third ‖ and fourth booke ‖ of ‖ Ayres: ‖ Composed ‖ by ‖ Thomas Campian‖ So as the may be expressed by one Voyce, ‖ with a Violl, Lute, or Orpharion. *London ‖ printed by Thomas Snodham* S. D. front. grav. in-folio musique.

Premier et second livre ensemble 26 feuillets signat. A—N 2. — Troisième et quatrième livre 22 feuillets, signat. A—L 2.

Ayres, ‖ to ‖ sing and play ‖ to the Lvte and ‖ Basse Violl.‖ With Pauins, Gaillards, Almaines, and ‖ Corantos for the Lyra‖ Violl. ‖ By William Corkine. *London ‖ Printed by W. Staneby for John Browne, and are to be sold at his ‖ Shop in Saint Dunstanes Church-yard in Fleete-Streete,* 1610. Frontispice gravé. — The ‖ second booke ‖ of ‖ Ayres. ‖ Some, to sing and Play to the ‖ Base-Violl alone: ‖ With new Corantoes, Pauins, Almaines ‖ as also divers new Descants vpon old Grounds,‖ set to the Lyra-Violl. ‖ By William Corkine. ‖ *London, Printed for M. L. I. B. and T. S. ‖ Assigned by W. Barley*: 1612. in-folio; frontispice *gravé* et musique.

Le premier livre qui se termine par des: „Lessons for the

Lyra Violl", a 12 ff. sign. A—F. Le second en a 18, signat. A—I. 2.

La musique pour l'instrument et toutes les voix, se trouvent sur la même page, en partie, imprimées à rébours, afin que toutes les personnes, musicien et chanteurs, pouvaient se servir du même cahier. Nous trouvons du reste cette distribution déjà dans le *Parangon de chansons*, imprimé à *Lyon, par Jaques Moderne* de 1538 à 1544. Le manuel de Brunet indique dix parties de ce Parangon, mais Mr. Fétis, directeur du conservatoire de musique de Bruxelles, en possède une XI^mc^ partie.

Notiz.

Mr. Edwin Tross libraire à Paris

a vendu dernièrement le volume décrit ci-après, sur lequel il n'a pas pu se procurer des renseignements.

Hie hebt sich an ein buch gesetzet in eren vnsers herren Jhesu cristi vnd seiner muter marien vnd der heiligê dryer kunig wirdigkeit wie sy in die land komen vñ ander werck die sy begangen vnd volbrocht haben vntz in ir end vnd vô manigerley sittê ires landes. Darnoch wie sy noch irem sterben zerstrewet vnd von einander kûmen seint vnd durch helena wider zu samen brocht vnd zu letst wie sy bischoff Reynold in teutsche land gen Cöllen gefüret hat dar sy noch heut bey tag rasten.

A la fin: f. 53 recto. Das. lviij. also speche die in Indien so die stat Côlle betrûb || nusz an gand so machen sy ein procesz mit de sacrament, vnd || drey gekronte priester tragent das sacrament ||

S. L. n. D. (*Augsburg vers* 1478). in-fol. goth. 58 grav. en bois vél.

Le volume contient 54 feuillets, dont le premier et le dernier blancs. Les signat. A. B. E. ont 8 feuillets, C. D. F. 6 feuillets et G 12. L'exemplaire paraît être unique, nous trouvons dans les bibliographies aucune indication de ce précieux volume.

Polemische, satirische und Lehr-Gedichte.

Von

Emil Weller in Nürnberg.

(Pendant zu dessen Annalen.)

(Fortsetzung.)

24. Bild vnd Contrafactur des Edlen vnd Gottsgelehrten Herrn Caſpar Schwenckfeldts von Oſſing, Liebhabers vnd zeugen der warheit. Am Schlusse: 1556.

o. O. Folioblatt m. Kupfer u. Einführung. 8 u. 28 Versz. — Heerdegen.

Herrn Caſpar Schwenckfelds leib vnd gſtalt
Der ſechs vnd ſechtzig Jar war allt etc.

25. Ein ſpruch von Wunderzeychen.

Mein augen ſeind naſs, mein hertz das weynt,
Das Gott am himel ſo vil erſcheint,
Cometē, Zeychen, od' wie man dz nemt,
Vñ wir vns doch nit beſſern wend.

o. O. n. J. (c. 1550). 4 Bl. 8. Von Wolff Gernold. — T. O. Weigel, Catalog 1867. Nr. 606,

26. * Ohne Ueberschrift. Spottbild auf das Papſtthum. Am Ende: Joh. Jac. Paumann excud.

o. J. (Frankfurt c. 1560). Kleinfolioblatt m. Kupfer (Luther und der Papſt auf einer aus den Wolken von einer Hand gehaltenen Wage). 8 Versz. — Lieschings Antiq. Anzeiger 1867. S. 105. Nr. 8315.

27. Ein jeder ſchuler Chriſi ſol,
diſes A b c lernen wol.

Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg, bey Chriſtoff Heuſsler.

o. J. (c. 1560). Folioblatt. 48 Versz. — Im Germ. Museum.

AM erſten ſolt du Gotsforcht han
So wirt auſs dir ein Weiſer Mañ etc.

28. Der Eulen ſeyndt alle Vögel neydig vnd gram. Am Ende: Gedruckt durch Hans Glaſer Briefmaler zu Nürnberg auff der ſchmelczhütten.

o. J. (c. 1560). Folioblatt m. Holzsch. 16 Versz. — In Coburg. Abged. bei Passavant, Peintre-Graveur. III. p. 189.

O Neyd vnd haſs in aller welt
O falſche trew, o böſes gelt etc.

29. Sanctus Hieronymus Strydonensis Theologus. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Hans Glaſer, Brieffmaler hinter Sanct Lorentzen auff den Platz.

o. J. (c. 1560). Folioblatt m. Holzsch. nach Zeichnung Albrecht Dürers. 20 latein. u. 20 deutsche Versz. — Im Besitz Königs Johann von Sachsen. Vergl. Passavant III. p. 163.

30. Warhaffte Contrafactur herrn Nicolaj Gallj, ſeines Alters im 46. Anno Chriſti 1562.

o. O. Folioblatt m. Holzsch. — Heerdegen.

Die Ganns, der Schwan, vnd auch der Han
Wider den Bapſt haben gethan
Das beſſt allzeyt ohn falſchen wahn etc.

31. Vrſchelein vnd Schuchknecht. Am Ende: Gedruckt zu Nüremberg bey Wolff Strauch 1568.

Folioblatt m. Holzsch. 12 Versz. — In Berlin. Passavant, Peintre-Graveur. III. p. 255.

Mein hans ſo will ich mit dir lauffen etc.

(Fortsetzung folgt.)

Notiz.

Von der oben Seite 114. erwähnten Ausgabe des Horaz, welche der Fürst Karl Egon von Fürstenberg auf seine Kosten zur Vertheilung an Freunde drucken liess, befindet sich ein schönes Exemplar in der ehemaligen Collectio Horatiana, welche der in Leipzig 1775. als Rathsmitglied verstorbene Dr. Johann Wendel Neuhaus besass und die nach dessen Tode in die hiesige Stadtbibliothek kam. Neuhaus verfasste eine: „Bibliotheca Horatiana sive syllabus editionum Q. Horatii Flacci, interpretationum, versionum ab an. MCCCCLXX ad an. MDCCLXX. Lips. 1775." (2 und) 160 Seiten. 8°., in welcher er S. 110. jene ohne jede Bezeichnung des Ortes, Jahres und Druckers erschienene Ausgabe (welche nur den einfachen Titel führt: Q. Horatii Flacci opera omnia ad exemplar Bentleii excusa, Tomus I. [332 SS.] Tomus II. [342 SS.]) in das Jahr 1760 setzt und dazu die Bemerkung macht: „Hanc Editionem Celsissimus Landgrafius de Fürstenberg, suis impensis, in forma consueta libri artis musicae, Pragae typis exprimere (*sic*) iussit." Die Typen dieser in Liederbuchformat (Quer-Octav) gedruckten Ausgabe sind sehr gross und schön.

Der Herausgeber.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 9. Leipzig, den 15. Mai 1868.

Altdeutsche Handschriften

aus

Prager Bibliotheken

verzeichnet

von

Johann Kelle.

(Vergl. Jahrg. 1867. Nr. 20 und 21.)

III.

Fürstenbergische Bibliothek.

(Schluss.)

(6) I. b. 6. Papier. Folio. saec. XV.

fol. 1[a]. *inc.* Dis hernach geschriben sait von dem hailgen kaiser karlō.

Ich han gemerket ain list
waz in des mannes hercze ist
dz wir do haisent den můt
Es sy ubel oder gůt
Den tůt er zu jeglicher stund
Mit selczen dingen kunt

Das man wol hört vnd sicht
Was im sin hercze gicht
Da by bekenn ich dich wol
Wie ich den man haben sol.

fol. 89ª.

Nū wil ich disem måre
Ain end machen das ist zit
Sus stůnd die fyentschaft sitt
Dz karle baliganen erschlůg
Vnd siner helfere genůg
Vntz ir kind gewůchsent ze man
Die rittent och sid ain ander an
Durch dz alte herczen sere
Ludwig vnd terramere
Da lagent die haiden aber tot

fol. 89ᵇ.

Mit also kreftiger not
Was karle vntz im der lib erstarb
Da mit er volleclich erwarb
Den stůl der ewigen jugent
Nun helf vns got durch sin tugend
Dz wir frölich můssent sehen
(*Bartsch* 12206) Wie sant karle sy geschechen

Hie endet sich min arbait
Die ich an dz bůch han gelait
Frowi dz lat uch mit gedienet sin
Jemer durch den willen min
Won ichs vil gern han geton
Daz wisset one wan
Vnd och imēr gern tůn wil
Vntz ich uch gedien so vil
Vnd dz ich uch gedank der trüwen die ir
Dz Dz geschehen des helf mir
Die můter der wisheit
Vnd got durch sin barmhertzekait
Hie hat das bůch an end
Der tůfel die vntruwen schend
Ach allmachtiger got und here
Durch diner hailigen marter ere
Zů vns din erbärmde kere
Vnd din gnad in vns mere
Vnd in dir sterben vns lere
An vnser end der fyenden were
Behůt vns vor der helle sere
Vnd tů von vns die helle fere
Vnd mit dem sacrament vns nere.

Karl der Grosse vom Stricker.

Die Handschrift hat auf jeder Seite in zwei Spalten zwischen 30 *und* 36 *Zeilen. Die grossen Anfangsbuchstaben der Zeilen sind roth durchstrichen, Die Anfangsbuchstaben der Absätze roth eingetragen.*

Der Text stimmt im Allgemeinen mit dem von K. Bartsch (Nationalbibliothek. Quedlinburg 1857. *Band* 35) *mitgetheilten (nach* 12206 *steht der oben angeführte Schluss), weicht aber im Einzelnen von allen bekannten Handschriften so bedeutend ab, dass er mit keiner derselben in nähere Verbindung gebracht werden kann.*

fol. 91ª. *inc.* Man lisset in disem büch der kungen in dem nunzehenden kappitel. Das der kung saul Sant sin — — haimlichen die tägelichs sin haimlichait wissent, dz sy vahen sölten den david . . . .

expl. fol. 125ª. *Ein mystisches Werk den Kampf der sieben Todsünden mit sieben von Gott gesandten Tugenden darstellend.*

Dasselbe Thema ist in etwas erweiterter und veränderter Form in der Handschrift XVI. E. 33 *fol.* 130ª—156ᵇ *der Prager Universitätsbibliothek behandelt.* s. Serapeum 1859. S. 45.

(7) I. b. 25. Papier. Folio. saec. XV. (ao. 1455).

Inc. fol. 1ª. Salomon in der profecien spricht got hat ertzenei erdacht . . . . so wil ich mayster Ortolf von beyern artzt zu Wurtzpurg ein tutsch puch machen auss allen artztpuchern die ich in lateyn ye uernam . . . . Got hat uier elementen gemacht das ist fewr wasser luft vnd die erden do wirt auss gemacht alle menscheit vnd alle fruchte auf ertreich . . . . . .

fol. 48ᵇ. Fur den stein eyn bewert puluer Nym petersiligen samen vnd fenchelsamen eyns gleich als vil als des andern stoss zu puluer vñ misch mit zucker oder jngwer vnder eynander vñ yss offt auff prot vnd trinck darauff. Es zupricht den stein.

Stimmt der Sache nach mit dem Druck von Antonius Koburger aus Nürnberg. 1477. (Hein 12112). *Darauf folgt von gleicher Hand fol.* 49ª—89ᵇ *eine Beschreibung von Pflanzen und ihrer medicinischen Anwendung. Darauf nach fol.* 90ª—101ª, *welche von einer Hand des* 16. *Jahrhunderts mit Recepten beschrieben sind, sowie nach* 6 *weissen Blättern inc. fol.* 109ª: Hie merch welch andern (*sic*) man slahen sulle wenn des not thut . . . . . *fol.* 120ᵇ. Hye vinst du geschriben bewerte kunst fur die pestilentz . . . . *bis fol.* 172 *Recepte für die verschiedensten Krankheiten, welche vielfach mit den im Cod.* 406 *der Lobkowitzischen Bibliothek zusammenstimmen. Dar-*

nach bis fol. 194[b]. *Recepte von verschiedenen jüngeren Händen. — fol.* 195[a]—205[a] *Entwurf zu einem Register über das ganze Buch.*

(8) I. e. 1. Pergament. Klein Octav. saec. XV—XVI.

fol. 1[a]. *inc.* Genner hat xxxj tag. — *Folgt Kalender. fol.* 2a. Genner pin ich genant trinckchen vnd essen ist mir wol erkannt. In disem moned ist nicht gůt vonn dem menschen lassen pluet. Nit ensalbe dein gepain wann der mon trait wasser haim. Pawm pelczen vnd hewser pawen rat ich dir mit trewen. Wer geen oder reiten sol dem gelinget des weges nicht wol.

Es spricht der maister Almansor daz man schull in dem monad guten wein nuchter trinken vnd dein latwerien sol sein dialatenus das solt du nůchter essen. Ob du wild dyatragantum solt du in ainem swais pad trinckchen. Chain getrankch zu erczney solt du nit nemen dein trankch sol sein Imber vnd Repaticum pheffer vnd negelein vnd semlich specerey solt du nůchter essen. Du solt auch in disem moned nit lassen wer sein aber nicht empern mag der sol zu der lebern lassen an dem tengken arm.

Abbildung ein Gastmal darstellend.

Aehnliche theils ernste, theils scherzhafte Regeln sind jedem der 12 *Kalendermonate beigefügt. Am Schlusse stets eine Abbildung.*

fol. 25[a] *inc.* die tabel der zaichen des mannes.

inc. fol. 25[b] weliches tags des Jars in welchem zai — — (*Ende abgeschnitten*) sey. In dem calender mit dem tag des — — n dem calender desselben tags auf die půchstaben des abc in der lini vnder — — zaichen puchstab denselben merkche — — nech denn in der figur der tafel der zaichen — — erab zefaren vnder den guldein zal des — — den půchstaben ..... (*Erklärung der vorausstehenden Tafel*). *expl. fol.* 26[b].

fol. 28[b]. Das sein pös verworffen tag. So im jar komen. An den sol man weder lassen kauffen noch verkauffen. noch vmb weib werben noch kainerlai treiben noch tůn in den nachgeschriben tagen darũb ist daz man ir eben warnem vnd si mit fleis merkche. *expl. fol.* 29[a].

inc. fol. 29[b]. Hienach ist geschriben von den zwelfzaichen des Gestirns vnd von irer krafft ..... *expl. fol.* 50[a].

Hienach sagt der maister partholomeus von siben planeten wie die iren lauf vnd gang durch die zwelf zaichen der sunnen habent vnd von jren naturen vnd welches kind vnder jn geporn wirdet wie das geschaffen wirt vnd was naturen das emphahet und in welcher stund yeder planet regineret. ..... *fol.* 77[b]. Nu sagt dicz puech von den vbrigen

koren der himel vnd von iren lauff vnd auch iren naturen . . . .

fol. 83ª. Hienach stet geschriben von den vier complexion vnd von iren naturen . . . . . .

fol. 90ª. Das ist ain capitel von dem lassen wie oder zu welcher zeit man in dem jar lassen sull zu gesunthait . . . . . *fol.* 106ᵇ. Von den hundischen tagen . . . . *fol.* 107ª. Von dem chalten magen vnd von der lebern sucht . . . . . *fol.* 118ª. ain capitel von dem paden . . . .

fol. 151ᵇ. Das ist aristotelis des hohen maisters brief den er kunig alexander schikcht vnd lert in wie er sich vor siechtumb behuetten vnd gesunten behalten solt . . . . .

fol. 160ª.

Der edel kunig Alexander
an mannhait der annder
Genant der gross in kriechereich
Auch sein grosse tat vnd wunderlich
Da sich der nu von der schuel prach
Das durch vermessenhait geschach

expl. fol. 168ᵇ.

flegmaticus mag nit enpern
vor trager weis er schafft gern
Sein leib ist weis und weit genůg
nit vernunfftig noch klueg
er — — vil manige stund
vnd spaicheln dikch vmb den mund
vnd scheumet durch den vnflat
vil solche sein wider zeine tat
mues dikch missuallen gar

Schluss fehlt.

Der Codex enthält viele reich mit Gold verzierte Miniaturen.

(9) I. d. 56. Papier. Octav. saec. XV—XVI.

Inc. fol. 1ª. Alle kunst zeu kunstick ist bey gote Vnd ist von ym on ende wan her sye teyllen wil mit den allen dy sye begern . . . . Nu sagen dy meyster origines vnd hermes vnd rasus vnd magnus Sagenn daz diz eyn kunst heysset alchimia dy beste kunst ober allẽ kũstẽ Werdy selbige haben magk weyss der wberwint alle dingk . . . . .

fol. 75ᵇ. In dem namen ihũ vnd seyner gebrīdigetẽ mutter sollen alle ding võbrocht werden. *Darüber von jüngerer Hand:* Processus ad tincturam.

fol. 77ª. Nach der weyse sal man reyne machenn das argentem vnnd von seyner swarzen ertfarbe und sal gar reyne gemacht werden vnd mit fleysse . . . . . *fol.* 86ª. Et sic est finis laudetur Deus et sancta trinitas.

fol. 95a *inc.* Ich meyster rupertus zcu constantinopel habe võ meldit umb gote wille vnd zcu sellikeyt meyñ sele dyse noch folgende stocke . . . . . *fol.* 97b. Das ist en ander practica dy do auch eynen ministro des ordens sancti Francisci gegeben ist do mite her vil gut closter gebaut vñ get durch starke wasser zcu . . . . . *fol.* 105a. Nu folget eyn gut fenedisch borax.

fol. 112a. Sequitur practica dy eyn kaufman hat gegeben eỹ mochẽ von grisse (*Von jüngerer Hand beigefügt:* est tinctura Coleni so noch seinem tode bey im in grob gefunden worden. A 1647) . . . . . *fol.* 131b. Item wiltu wyssen vnder czwehn elichenn welchs ere sterben sal ader nicht daz ist ab der man daz wyp vber leben sol oder daz wyp den man So nym den namen des mannes vnd den namen dess weybes noch dem namen alze sye in der teuffe (*welche unmittelbar vorher angeführt ist*) genant sint. . . . . *expl. fol.* 132a.

Der Codex ist sehr beschmutzt und verbraucht, was darauf schliessen lässt, dass er vielfach bei alchimistischen Operationen gebraucht wurde. Dafür sprechen auch vielfache Randglossen von späterer Hand.

(10) I. d. 3. Pergament. Klein Octav. saec. XV—XVI.

fol. 1a. *inc.* Domine labia mea aperies Herre gestat mir des daz min munt chund din lob. Deus in adjutorium meum intende. Dñe ad adiuvandum me festina. Gloria patri. Herre got zv meiner hilf gedenche vnd mir zv helf schold eilen. Lob sei dem uater vnd dem sun vnd dem heiligen geist. als er was an anegang nu vnd immer ewichleich. amen. . . . . *fol.* 75b. (*von anderer Hand*) Och kuning der engel vnd ich vnwerdicher mensch. ich gerůch herre ze chomen zu deim tische deiner wirdichen vreuntschaft. herre daz tůn ich pittinde vnd zittrinde. . . . . *expl. fol.* 77b. do schol man zuesprechen zwelff pater noster vnd zwelff aue maria e daz man in entphach siben hinnach finff. Do mit helff got mir. — *fol.* 78a. *inc.* (*von der ersten Hand*). Domine exaudi orationem meam. salm. Herre erhor mein gebet vnd mein ruef chom fuer dich . . . . *expl. fol.* 156b. Nu lege milder vater deinen lieben svn den ich nu enphach vnder dem schein des brotes daz ich in muez beschouen bei dir von augen ze augen. Dez helf mir maria ein Rose aller vrowen. Amen.

Ein Officium beatae Mariae virginis. — Schrift schön. Die Hauptabtheilungen sind durch grosse bunte Initialen auf Goldgrund unterschieden, die Unterabtheilungen durch kleinere roth-blaue oder blau-rothe. Die einzelnen Sätze beginnen mit abwechselnd rothen und blauen Majuskeln.

(11) I. e. 15. Pergament. Sedez. saec. XVI.

Inc. fol. 1. Register. Ein schon gepett von sant Gregorien erscheinung . . . 3. — Vil schoner gepett von allen glaubigen selen . . . 4. — Ein schon gepet zu got alle tag für sein sunnd . . . 9. — Ein schon gepeth vor einem crucifix . . . . 13. — Vyl schoner gepett von der heyligen drivelligkeit . . . 15. — Von vnnser frawen ejn schon gepett. So der engel sannt Bernhart gab . . . 22. — Ein schon gepet zu vnnserm herrin . . . 24. — Ein gepett vonn vnnser liebenn frawen . . . 26. — Ein schon gepet von dem Vesperpild . . . 27. — Ein schon gepett vom vnnserm herrn . . . 29. — Aber ein gepett von vnnserm herrn . . . 31. — Ein gepett vonn vnnser frawen . . . 34. — *expl. fol.* 4b. Das ampt vonn allen glawbigenn selen . . . . 199. — *Dieses endet fol.* 212b. *Darnach ein Gebet von späterer Hand eingeschrieben bis fol.* 215a.

Schön geschrieben. Bunte Initialen zum Theil auf Goldgrund.

(12) I. c. 9. Papier. Octav. saec. XVI.

Inc. fol. 1a. Wenn der lauf dez sterben den man den schelm haisset In ainem landt ist. Wie man sich da vor bewarn sull vnd můg ist ain maisterlichew ertzney vnd genomen aus den püchern der höchstenn vnd pesten maistern dy jn ertzney ye gewesen sind Vnd dy genant sind Galienus Auicenus vnd ypocras vnd ist höhen vnd edlen fursten gemacht vnd ausgezogenn zw ainer kurzen ler vnd ordnung irs lebens in denn lauffen.

Die erst lere.

fol. 4b. Fur den aug we. — Für die fleck in den augen. *fol.* 5a. Für dy mail in den augen. — wem die nasen stinckt. *fol.* 17a. Für den stechen. — Für daz chalt laid. *fol.* 25a. Wer nicht lust ze essen hat. *fol.* 27a. Ross ertzney. *fol.* 34b. Alles das hernach geschriben stet daz leret sunderleich wie man zw der ader lassen sol. — Daz in einem yeglichen menschen vierlay plůt ist und was daz plůt ist daz man nennet Colera. *fol.* 36a. Von des plůts nütz vnd seiner Complexen .. *fol.* 36b. Von des fleuma nütz vnd seiner natur. *fol.* 37a. Von der melancoley vnd irer natur. — Das ain yegleich mensch hat in jm vier fliessent substanz. — Das in ainem menschen seind vier hawpglider. *fol.* 39a. Daz die vier glider vnd ain yegleich hab vierlay chrafft vnd tugend. *fol.* 39b. Das die dawung vierlay ist. *fol.* 41a. Von dem magen vnd der lungel und von irs natur. *fol.* 41b. Daz man vindet virlay natur der menschen nach underschaid virley plůtz . . *fol.* 42a. Wie man ainen Sagwineum erkennen sol und ainen Colericum vnd ainen

flegmaticum vnd ainen Melancholicum. *fol.* 43ᵇ. Daz selten chain mensch lautter ainer natur ist. *fol.* 44ₐ. Von vir altern des menschen. *fol.* 44ᵇ. Daz auch das jar in vier tail getaylt ist. *fol.* 45ᵃ. Das der tag auch ist in vier tayl. *fol.* 45ᵇ. Daz der monad alter auch ist in vier tail getailt. — Daz die XII zaichen auch getaylt sein in vier tayl. — Daz sich vier wint auch geleichen den vier elementen. *fol.* 46ₐ. Vnd zu dem ersten waz daz lazzen zw den adern bedewt. *fol.* 47ᵃ. Pro oculis medicina. *fol.* 48ᵇ. Was vbel vnd arbait ainen der zw der adern lätt geschiecht dem es nicht güt ist. *fol.* 52ᵃ. Was man ainem tün sol e daz man lassen still. *fol.* 53ᵃ. Was man tün sol nach dem lassen. *fol.* 53ᵇ. Wie man ains menschen natur erchennen sol an dem plüt. *fol.* 54ᵇ. Warzu man die adern an dem hawp lätt. *fol.* 56ᵇ. Von der adern an dem arm.

fol. 59ᵇ. Aber noch wil der maister leren wie das man ettwen lasset daz plüt vnd heraus zeucht mit choppfen. *fol.* 63ᵇ. So ain mensch oder ain fraw die wermüter hat. *fol.* 64ₕ. Hie hat ain ende das chopf setzen noch wil der maister lernnen wie man mit den egeln das plüt lassen sol. *expl. fol.* 66ᵃ.

fol. 67ᵃ. Wie man sich halten sol für all siechtägn des leibs damit man gesunt peleibe. *expl. fol.* 110ᵇ.

Ausser diesen 12 *vollständigen Handschriften finden sich noch folgende Bruchstücke:*

(a) I. d. 38.

Ein Pergament-Doppelblatt in 8^0 *mit Versen aus einer Erdbeschreibung des XI. Jahrhunderts, welche der Finder des Blattes Heinrich Hoffmann* 1834 (*Prag. H. J. Enders'sche Buchhandlung*) *unter dem Titel:* Merigarto *herausgegeben hat, und welche seitdem vielfach abgedruckt worden sind.* (*Am letzten in K. Müllenhoff und W. Scherer, Denkmäler. Berlin* 1864. *S.* 68. 347).

1^b, 2^a, 2^b *enthalten je* 30, — 1^a *aber* 29 *Zeilen, in welchen die einzelnen Verse, durch Punkte getrennt, fortlaufend geschrieben sind. Hin und wieder finden sich rothe Initialen, welche, wenn sie mit dem Anfang der Zeilen zusammentreffen, etwas über die Linie der übrigen hinausragen.*

1^a, 2^b *hatten, wie Hoffmann S.* 4 *angiebt, „ausserordentlich gelitten: einst angeklebt an den Holzdeckel einer lateinischen Handschrift hatten sie später, nachdem diese Hülle zerstört war, dessen Dienste versehen.“ Leider sagt Hoffmann nicht, von welcher lat. Handschrift er das Blatt abgelöst hat, und benimmt so die Möglichkeit, dem früheren Aufenthaltsorte des Blattes nachzuforschen, der möglicherweise zur Entdeckung*

anderer Blätter dieser wahrscheinlich erst spät und mit Einem Male zerschnittenen und zu Einbanddeckeln verwendeten Handschrift hätte führen können. Später gelang es auch den eifrigsten Nachforschungen nicht, die Handschrift ausfindig zu machen. „Dass die Schrift der beiden Kehrseiten dermassen abgerieben war, dass man auf den ersten Blick nichts davon zu lesen vermochte" zeigt der Augenschein auch jetzt noch. Das Pergament ist stellenweise ganz abgerieben und flockig, aber jetzt ausserdem durch die Gallusäpfeltinctur, welche Hoffmann anwendete, leider dunkelbraun, ja theilweise schwarz geworden. Es ist daher auch bei weitem nicht mehr alles dasjenige zu erkennen, was Hoffmann gelesen und sicher sehr häufig conjecturiert hat, Beweis genug, wenn es anders gegen diese längst nicht mehr geglaubte Behauptung noch eines Beweises bedürfte, dass diese Tinctur nicht „die allerunschädlichste Flüssigkeit" ist.

Hoffmann hat fünf Sechstel des Ganzen entziffert; „weil aber einzelne Verse wegen der unleserlichen Lücken ganz ohne Zusammenhang sein würden", hat er etwa nur drei Viertel des Ganzen mitgetheilt. Es fehlen von 1ª vor Vers 1 zwei und nach Vers 20 siebzehn Zeilen des Originals. Damit aber diese allerdings zusammenhangslosen Wörter nicht ganz verloren gehen, gebe ich nachstehend einen diplomatisch genauen Abdruck von 1ª, 2ᵇ, der mir auch schon aus dem Grunde geboten scheint, weil Hoffmann manchmal Lücken nicht angemerkt hat.

Was bei Hoffmann fehlt, ist in diesem Abdruck fett, was jetzt nicht mehr lesbar, mit Cursivschrift, das Uebrige mit Antiquaschrift gesetzt.

(fol. 1ª.)

1. **demo mere. dǒ stat**[1] **im bere gie iz nie sît. so da**
2. **uid chuit iz louffit frè. unt ilit uuider in** . . . . .
3. *do er derda unt daz mere giskeit* d˘ ni *liez*
4. *er derda doh* ana *uuazzer nieht.* Uz der erda sprungan
5. manigslahte prunnen manig michil sê in hohe
6. unt in ebene uuazzer gnŏgiv dei skef trogin dei
7. div *lant durhr*unnen. manigin nuz prungin der
8. *da kum vuare uǒ iz* an demo skiffe dar nichome
9. michili perga *skinun dǒ* an der erda die sint vilo
10. *hoh habant manigin* dichin loh . daz mag man da
11. *vvunt*eren *daz* dar ie ieman durih chuam mit
12. *sint dei* riche giteilit vngilihi. **N . . . . man . . . durih**
13. . . . . **uuare durih uertig diu erda**
14. **durih das uuazzer ouh . . . . . m . . . . . z**
15. . . . . **da . . . . . mere** . . . . . .
16. . . . . **daz . . . . . uuazzere die uuerit**
17. . . . . **leglichaz rinne iz**
18. . . . . **dei uuaz**
19. . . . . **nero uallen. sone vng . . . . des**
20. **daz mere . . . . . uilt so got vnser . . . . . chil**

21. ... **uitter** ... **eh** .... **daz** ..... **heinis sih ni uuantelet**
22. . . . . **sti iz nichome rechin** . . .
23. . . . . **niehtes uuazzere ihm**
24. **möze** . . . . . **vuan** . . **ere dazz a** . . . . .
25. . . . . **ih** . . . . . **vngeloublih** . . .
26. . . . . **daz** . . . . . **vndir ubir** . . .
27. . . . . **vili**
28. Nu sage uuir zerist fon**ne meres stad** . . *daz* . *nist*
29. nieht in ieglichere stete al in einemo site

1. *der aua des* anderen gileche daz *der niehtes ir* (fol. 2b.)
2. *gezze man chuit ouh si ein prunno* da man abe prinne . . .
3. fone hŏrgiluste *inbizzers* so inen durste . . . . .
4. ouh sagant man*iga ein vuazzer si* in camp . . .
5. daz nieman si so umbara *gitrinchit dara vuib*
6. . . . man si megin sa ch*indan* die ouh . . . . . .
7. uuellent iro giburt die bŏzzint da den durst
8. zuene prunnen sint in sicilia chumit dara z .
9. charl oda vuiniga. unte choren di des einin son .
10. durffin si chindes *m* . . den *an dem anderen* . . . . .
11. gin *s* . . . . . vuŏcheren.
12. Ouh *sint zua aha unte* in gelichimo *pada* diu
13. *eina ist da so gŏt daz si daz skaf* vuiz machot ab dem
14. *andren iz suarz uuirdit uŏ* iz in ofto trinchit.
15. *uuerdent dei uuazzer sisamine* gimiscit. unte
16. vuirt iz dar mite *gitrenchit*. so chodint si . . . vuol . .
17. la irsprechila . . . . . .
18. In idumea chute man ouh *si ein aha div uuan*
19. *tele* die . uarauue des iares vier uu*erba* dri *manot*
20. ist si trŏba *dri* ist si *grasegrŏna dri* plŏtuar.
21. dri ist si lutter al*agaro*.
22. A*llesva ist ein sê* der *uuirt drio stunt* so bitter
23. *e der tag uuerda tunker a*fter diu ist er in mun
24. de sŏz *unte* lindi
25. *In sardinia ni* sint nie*ht diebe manega* daz ist
26. fone diu *unt* ih sag iv daz ein *prunno da* sprin
27. git . die *sie*chin ougin *er* erzinit der ouh *ieht*
28. firstillit *porlanga* . . . . . *ita gisuerit*
29. er meinnes unte gi*trinchiner* sin *einist daz*
30. gisune er so fliusit da er noh sa uuegi skimen chusit

Alle Wörter, welche Hoffmann auf 1a, 2b *entschieden falsch gelesen hat, habe ich in dem vorstehenden Abdruck durchschossen setzen lassen. Nachstehend bezeichne ich auch noch jene Stellen, welche aus* 1b, 2a *sicher irrig mitgetheilt sind. Es steht Hoffmann Vers* 38 vuentilmere. 47. losan. 66. rihitŏm. 78. irglot. 85. firdagin. 115. dār. 117. gechose. 143. vunne.

(b) I. c. 17.

Ein Pergamentblatt in klein Folio, in zwei Columnen Bruchstücke aus einer oberdeutschen (*s. Homeyer, Sachsenspiegel. 2. Theil; Lehnrecht. S.* 38) *Handschrift des Sächsischen Lehnrechtes mit der Glosse enthaltend, und zwar:*

fol. 1a. *Homeyer. cap.* 68. §. 6. *von:* wert ime ne wende *bis* §. 11. lenger . . . . ne moge.

fol. 1^{aa}. *Die Glosse hierzu in kleinerer Schrift.*

fol. 1^{b}. *Homeyer cap.* 69. §. 1. *von:* swie *bis* §. 5. zu lenrechte. (*Oben ist ungefähr ein Drittel des Blattes abgeschnitten.*)

fol. 1^{bb}. *cap.* 69. §. 8. *von:* vor daz reiche *bis* §. 11. wenne es en ist nicht. — *Aufgefunden von dem fürstlichen Bibliothekar R. Glaser.*

(c) I. a. 23.

Zwei Pergamentblätter Folio von Einbanddeckeln abgelöst. Die Blätter, wie es scheint, die zweiten der Lage, enthalten auf der Seite zwei Spalten, in jeder Spalte 41 Zeilen. Der Anfangsbuchstabe einer jeden zweiten Zeile ist roth durchstrichen, und steht von den anderen Buchstaben des Wortes etwas abgerückt in einer durch senkrechte Linien, welche vom oberen bis zum unteren Rande laufen, gebildeten Rubrik. Stellenweise sind Absätze durch roth und blau geschriebene, etwas verzierte Initialen bezeichnet. Am unteren Rande von fol. 2$_a$ *steht gross mit rother Tinte und darunter klein mit schwarzer Tinte XXX.*

fol. 1^{a} *inc.*

Wan daz er pei des tempels tvr
saz da di levt giengen fvr
Auf einem sezzel der sach
annen geperd er sprach
Wie lebstv so waz tvstu hie
pistv trvnchen oder wie
La dein vngepær sein
ge haim vñ dov paz den wein

expl. fol. 2$_b$.

Er præht e sein opfer got
nach des weissagn gepot
Mit des Ewarten hant
sein gepot im vnder pant
Daz got des nicht wolde
daz erz pringen solde
Vnd e daz er gedæhte
daz erz selbe præhte
Daz er sein sibin tag mit

Die 327 *Verse, welche auf den Blättern erhalten sind, übersetzen I. Reg.* 1, 9—26; 11, 8 — 12, 19, *und gehören zu einer Handschrift der Weltchronik von Rudolph von Ems. Aufgefunden von dem Bibliothekar R. Glaser.*

(d) II. f. 6.

Zwei Pergamentdoppelblätter in klein Folio, von deren einem die obere, von deren anderem die untere Hälfte abgeschnitten ist.

Auf jeder Seite stehen zwei Spalten, die Anfangsbuchstaben der Abschnitte sind gross roth eingeschrieben. Die Anfangsbuchstaben der einzelnen Absätze in fortlaufendem Texte roth durchstrichen.

fol. 1ª. Sunder ee du an gotis kegenwertikeit kumst so must du tun als ich geschriben habe in meyner geistlichen bewisunge. Ich sprach der knecht der antwortet czu dem ersten so der herre rufet. . . . . Das synt dy dy also vile eygener gebrechen haben daz sy anderer nicht begeren czu wissen. Alle gelyt musen gebunden werden sal der son geoppert werden. Bynt ougen. munt. vnd hercze. so synt dy andern sanfte czu bynden. Etliche lute hatten gebunden vil gelit. und do sy des magen vnd der blosen nicht war nomen do wurden sy vorbas nicht gevuge czu geen.

Aufgefunden von dem Bibliothekar R. Glaser.

(e) II. f. 4.

Ein Pergament-Doppelblatt in Quart quer durchschnitten. inc. fol. 1ª. Domine que pars Nomen. Quare. Quia significat substantiam cum qualitate propria uel communi. Quid est nomen. pars orationis que subjectorum corporum seu rerum propriam uel . . . . . distribuit qualitatem. . . . . *fol.* 1ᵇ. est propria que vni soli rei conuenit homo lapis lignum . . . . . *fol.* 2ᵃᵇ. *enthält abwechselnd lateinische und deutsche Verse.*

fol. 2ª. *inc.*

Du salt myt czobirn nicht vorsuche
Was gotis wille wil gebruchin
Was her geschicht ordnilich das betrac
Invidiam nimio cultu vitare memento
Que si non ledit tamen hanc sufferre molestum
Du salt niydin neyt czutragin
In oberegir vbunge hore ich sagen
Ab nyt nicht schat so ist her doch
Czu tragin gar eyn . . . . . ioch
. . . . .

22 *Zeilen auf jeder Seite, lateinische und deutsche Verse enthaltend. Die einzelnen Zeilen stehen zwischen Linien, welche von einem Verticalstrich auf der rechten zu einem anderen auf der linken Seite gezogen sind. Anfangsbuchstaben der Zeilen roth durchstrichen. Beginn der lat. und deutschen Verse durch rothe und blaue Zeichen vor den Anfangbuchstaben hervorgehoben.*

Aufgefunden von dem Bibliothekar R. Glaser.

Polemische, satirische und Lehr-Gedichte.

Von

Emil Weller in Nürnberg.

(Pendant zu dessen Annalen.)

(Fortsetzung.)

32. Der Sudler vnd ſein Sudlerin. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg bey Wolff Strauch 1568.

Folioblatt m. Holzsch. 12 Versz. — In Berlin. Ebd. p. 255

Aus Friſsland rauſchen wir daher etc.

33. Conterfehtung des Fürnemen Erſamen Weiſen, vnd vmb ein löbliche Statt Strasburg wolverdienten Herrn, Matthis Pfarrers . . Am Ende: Zu Strasburg durch Bernhard Jobin. Mit Röm. Kaiſ. Maj. Freiheit. 1568.

Folioblatt m. Holzsch. u. Einf. — Heerdegen.

Diſs Conterfehtung zeigt vns an etc. .

34. Von eynem Jeſuwider, wie der zu Wien inn Oeſterreich, die Todten lebendig zu machen vnterſtanden, Aber vber der Kunſt zu ſchanden worden, entlauffen müſſen. 1569.

o. O. Folioblatt m. Holzsch. u. Einf. Dreispaltiges Gedicht. — Heerdegen.

Hie han wir noch eyn Jeſuwider,
Der hats nit angriffen nider etc.

35. Raphaël, Franc., Des Durchleuchtigen Hochgebornen Fürſten vnd Herrn, Herrn Chriſtoff, Hertzogen zu Wirtenbergk, etc. Abſchiedt auſs dieſer Welt. Am Ende: Gedruckt zu Nurmberg, durch Nicolaum Knorrn 1569.

Folioblatt m. Holzsch. 22 latein. Distichen u. 116 deutsche Versz. — In Erlangen.

CHRiſtum trug ich auff dieſer Erdt,
Von dem ich jetz getragen werdt etc.

36. Ein Geſpräch Zweyer gutẽ Freũnd von warer vnnd falſcher Religion, kurtz, grundtlich, vnd lieblich geſtellet: zu nutz vnd beſſerung aller, die es leſen werden, in Truck verfertiget. Gtruckt zu Tübingen. M. D. LXX.

28 Bl. 4. Widmung Leonhart Engelharts an Wolfgang Graf zu Castel dat. Tübingen 12. Dez. 1569. Reimgespräch zwischen Petrus und Simon. — In Wien.

37. Ein ſchimpflicher Spruch, von einem Korbmacher vnnd ſeiner Frawen, welche nit ſagen wolt, Gott ſeys gelobt der Korb iſt gemacht. 1570.

o. O. 4 Bl. 8. — T. O. Weigel, Catalog 1867. Nr. 666.

38. *Ohne Ueberschrift. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Hans Weigel.

o. J. (1570). Grossfolioblatt m. Holzsch. (das Schiff der Kirche) von Matthias Zündt. — Passavant, Peintre-Graveur. IV. p. 310.

39. Johann der Erſt Churfürſt vnd Hertzog zu Sachſen etc.

o. O. u. J. (c. 1570). Folioblatt m. Holzsch. von Lucas Cranach. 36 Versz. — In Bremen. Ebd. III. p. 225.

Nach meines lieben bruders endt etc.

40. Typus seu contrafactio portae triumphalis, quam . . Imperatori Maximiliano II. S. P. Q. Norimbergens. Cum VII Junii 1570 vrbem primo ingrederetur, erexere. Am Ende: Norimbergae ſumptib. Joachimi Lochneri.

o. J. (1570). Folioblatt m. Kupfer. Fünf Spalten latein. und deutsche Verse. — Heerdegen.

41. Rudolphus Gualtherus. Am Ende: Getruckt zu Straſsburg, Durch Bernhart Jobin Formſchneider. Anno M. D. lxxj.

Folioblatt m. Holzsch. 44 Versz. — Andresen, Peintre-Graveur III. S. 21.

INdem würt noch Gotts Lieb geſpürt etc.

42. Warhafftige, vnnd ſchöne Beſchreibung, der Vralten (von Got gegebnen) löblichē Kunſt der Schreiberey, Wie Erſtlich Gott der Herr ſelbs, auch Adam der erſte Menſch, vnd Moſes der Mañ Gottes, geſchriben haben, Nachmals von erſtreckung vnd mehrung diſer Kunſt, Deſsgleichen vom nutz, ſo vor alter (vnd jetziger vnnſer zeyt) daruon komēt, . . In rechtmäſſige wol Scandierte Teütſche Reymen gemacht . . Durch Balthaſar Moſsman von Ingolſtadt. Am Ende: Gedruckt zu Regenſpurg, durch Johann Burger.

o. J. (1577). 18 Bl. 4. Zu Ehren Philipp Ludwig Herzog in Baiern. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

ALS man fünffzehenhundert Jar,
Syebenvndſibenzig fürwar etc.

43. Ain newes vnd kunſtlich ſchönes Stamm oder Geſellen Büchlein, mit 13 Hiſtorien, darinnen 100 wolgeſtellter, geriſſener vnd geschnittener Figuren ſampt ihren darzugehörigen rechtmeſſigen wolſcandierten Reimen erklert. Wien, David de Necker 1579. 4.

44. Warhafftige Abcontrafactur Des Durchleuchtigſten . . Chriſtiani des Andern, Hertzogen zu Sachſen, des heil. Röm. Reichs Ertzmarſchalcken vnd Churfürſten, Landgraffen in Düringen . . Am Ende: Zu Lübeck, bey Jürgen Creutzberger, Formſchneider vnd Brieffmaler, wonhafftig in der Hundeſtraſſen.

o. J. (c. 1580). Folioblatt m. Holzsch. — Heerdegen.

Nach meins Herrn Vatern ſeligen Endt,
Kam auf mich das gantze Regiment etc.

45. Der teutſch Eſel bin ich genant
Lieſs mich ſo wirdt ich dir bekant.

Am Ende: Gedruck tzu Gien Hans V. S.

o. J. (c. 1580). Querfoliobltat m. Holzsch. (Frantzhoſs, Hiſpanier und Italiener ſtreiten ſich darum den vom Papſt gerittenen deutſchen Eſel zu beſteigen, den der Hiſpanier am Schwanz hält). 123 Versz. Friſches kräftiges Gedicht. — In Erlangen.

Ich armer Eſell bin geborn
In böſem geſtirn auſs gottes zorn etc.

46. Form, Arth vnd Weiſe, wie mann einen anbinden vnd jhn ſeines chriſtlichen Tauffnamens erinnern ſolle. Schön Reimweiſe vnd ohne Reime verfaſſet. Magdeburg.

o. J. (c. 1580). 8. — Th. Lieschings 1. Lager-Katalog Nr. 2139.

47. Der Durchleuchtigſten . . Frawen Dorothea, Pfalzgräfin bey Rhein . . . Wittiben Der Königreich Dennemark, Schweden vnd Norwegen Iſt nachgeſetzter Text zu ehren vnd wolgefallen in Teutſche Reimen verfasst durch Georgen Grünewald. Zu newer Jarszeit 1580 Componiert durch Leonardum Lechnerum Athesium, Nürnberg. Museum.

o. O. u. J. (Nürnberg 1580). Folioblatt m. Mel. — Heerdegen.

Das mein Erlöſer lebt weiſs ich gewiſslich etc.

48. Mandat, Vnd bericht des groſſen Herren, Herrn Generis Masculini, wider das Freuelichs vnd Krafftloſs Decret, der Feminarius genant, das daſſelbige Feminariſch Decret oder Gebot, kein krafft in Ewigkeit nimmer habe, etc. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg, durch Lucas Mayer, Formſchneider.

o. J. (c. 1580). Grossfolioblatt m. Holzsch. 130 Versz. — In Erlangen.

WIr groſs Fürſt Generis Masculi etc.

49. Chriſtliche newe Jarswünſchung, Reimweiſs auff allerley Ständt der Menſchen geordnet, Vnd in den Druck gegeben durch Julium Sultzerum. Am Ende: Gedruckt zu Franckfurt bey Nicklas Baſſe.

o. J. (c. 1580). Folioblatt. Dreispaltiges Gedicht. — Heerdegen.

50. Allmanach vnd Schreib Kalender, ſampt verenderung deſs Wetters, mit eingefürter Practick, auf dz dreyzehen netiwſcheinig vnd nechſte noch dem Schaltjahr, .. M. D. LXXXI. Calculirt vnnd beſchriben, durch Leonhardt Thurneyſſer zum Thurn, Churfürſt. Braudenburg. beſtalten Leibs Medicum.

Mit Röm. Kayſerl. May, etc. Freyheit, Gedruckt zu Berlin bey Michel Hentzkens Erben.

o. J. (1580). 20 Bl. 4. m. Titeleinf. Auf der 3. S. Thurneiſſers Portrait. Bei jedem Monat 16 Versz. Auf den 3 letzten S. eine gereimte Praktik mit der Unterschrift: Ich halts Mittel. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

51. Hie Neithart alle Tag. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg, bey Georg Lanng Formſchneider.

o. J. (c. 1580). Folioblatt m. Holzsch. 128 Versz. — Im Germ. Museum.

EIner fragt mich der mehr
Ob Neidhart geſtorben wehr etc.

52. Der Gerichtlich Proceſs, auffs kürtzeſt in Reymen verfaſſet, . . Geſtellet durch Georgium Am Walt. Pattauienſem.

o. O. u. J. (c. 1580). Querfolioblatt m. Einf. 127 Versz. — Im Germ. Museum.

DEr ein Rechtſach wil fahen an,
Solle zuuor anſuchung than
Bey dem Richter, ſo da hat gwalt
Vber den beklagten, Als baldt
Solt folgen die Citation etc.

53. Allegoria, Das iſt, Ein Beſchreibung des Vogels Pelicani, der ſein ſelbs Hertz verwundet, vnd mit dem Blut ſeine Junge, von der Schlangen getödtet, beſprengt, vnd widerum̃ lebendig macht. Gedeutet auff das Blutvergieſſen Jeſu Chriſti, vns Menſchen zur Erlöſung geſchehen. Reimweiſs geſtelt, Durch Conradum Granerum. Am Schlusse: M. D. LXXXI.

o. O. Folioblatt mit 3 kleinen Holzsch. 212 Versz. — Im Germ. Museum.

DEn Edlen Vogel Pelican
Zu bſchreiben jch hie fange an etc.

54. Der armen betrübten Chriſten kläglich Gebet, Das Gott in diſen letzten zeiten der Welt, ſein betrübtes Häuflein bey der reinen Warheit ſeines lieben Worts erhalten, wider aller Feind wüten vnd toben erretten, vnd allem jammer ein ende machen wölle. Allen trawrigen Hertzen tröſtlich zu ſprechen. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg, durch Leonhard Heuſsler. Anno M. D. LXXXII.

Querfolioblatt m. Einf. 100 Versz. von C. Schm. R. — Im Germ. Museum.

ACH HERR du Allerhöchſter Gott etc.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 10. Leipzig, den 31. Mai 1868.

Randglossen zu einer verspäteten Antwort.

Die Herren Beamten der Raczyńskischen Bibliothek in Posen haben dem Recensenten ihres Catalogus alphabeticus eine allerdings etwas verspätete Antwort ertheilt. Die Recension erschien in Nr. 23 des Serapeums v. J. 1866 und die verspätete Antwort in Nr. 24 v. Jahre — 1867, nachdem sie wenige Wochen zuvor am 21. Nov. in Nr. 268 des Dziennik poznański polnisch veröffentlicht worden war. Für die Leser des Dzien. pozn. ist eine Entgegnung in Nr. 3 vom 4. Jan. d. J. erschienen; für die Leser des Serapeums brauchte es wohl keiner Erwiederung, weil die Sache ohnedies spruchreif ist, indessen: difficile est satiram non scribere!

Aus der verspäteten Antwort erfährt man schon wieder etwas mehr über die Racz. Bibl. Zunächst, dass ihre Beamten neben andern Beschäftigungen auch noch dies Amt verwalten — ein Uebelstand so mancher Bibliothek: zwar Beamte, aber keine Bibliothekare zu haben. Sodann dass ihnen das Curatorium aufgetragen hat, auf Grundlage der unter persönlicher Leitung des Stifters angelegten Verzeichnisse einen Katalog anzufertigen, wie sich jeder Vernünftige denken konnte, und nicht, die vorhandenen Kataloge mit allen Ungleichförmigkeiten, Unregelmässigkeiten, selbst Fehlern abzudrucken.

Wären aber auch nur diese geringen Andeutungen anstatt eines Vorworts dem Catalogus alphabeticus vorausgeschickt

worden, so hätte man mit den Verfassern Mitleid empfinden müssen, eingedenk des Sprüchworts, dass viele Köche den Brei verderben, zumal bei bibliographischen Werken, die ohnedies, nach der Ansicht der Herren, nie ohne Fehler sind. Ich würde sagen, wenigstens die bibliographischen Arbeiten der Herren Beamten der Racz. Bibl. können nicht frei davon sein und würde zum Beweise den von ihnen citirten Titel meiner Recension anführen: „Die Racz. Bibl. in Posen u. ihr gedr. alphab. Katalog. 1866.“ Preis 2 Thlr. Wo die Recension zu finden ist, das fehlt ganz, dafür steht ein Preis angegeben, auf den die vier Blätter stolz sein könnten. Aber gesetzt auch, es gäbe kein bibliographisches Werk ohne Fehler, so wäre der Catalogus alphabeticus etc. immer noch ganz bevorzugt, weil er nicht an „einzelnen Fehlern“, sondern an einem Grundfehler leidet, dem, dass seine Herren Verfasser nicht wissen, was ein alphabetischer Katalog soll. Sie sagen, man dürfe ihnen keinen Vorwurf daraus machen, dass sie die Schriften eines Mannes unter seine verschiedenen Namen vertheilt haben, wenn es auch gleich viere sein sollten, wie Aeneas, Silvius, Pius und Piccolomini. Was soll man denn noch einem alphabetischen Kataloge vorwerfen, wenn nicht alphabetische Unordnung?

Aber das sind „eitle Vorwürfe“, die zu widerlegen den Herren zu langweilig gewesen ist. Man glaubt ihnen das, ja noch mehr, man sieht es ihrem Kataloge an, wie langweilig er ihnen geworden ist, weil ihnen selbst solche einfache, kurze Verweisungen von einem Namen auf den andern, wie Silvius vid. Aeneas, Pius v. Aeneas, Piccolomini v. Aeneas etc. zu viel gewesen sind.

Da ist freilich der Fall mit De Plove interessanter. Ich erzähle ihnen, wer der Mann war. Sie wollen dagegen von einem Nicolaus de Plove gar Nichts wissen, sondern nur von einem Nicolaus de Błonie. Und doch schreiben sie im Kataloge De Plove statt Nicolaus de Błonie? Wie reimt sich das? Wer's nicht glauben will, sehe im Catalogus alphabeticus unter der Praeposition De nach. Wie sie zugaben, Nichts vom Nicolaus de Plove zu wissen, so könnten sie mir auch zugeben, dass sie über Wichtigkeit und Unwichtigkeit einer Ausgabe kein Urtheil besitzen. Ihnen scheint diese Incunabel so werthlos. Wenn es aber doch die editio princeps von Elias Succentor gedruckt in Breslau wäre? (S. Prof. Stenzler, Bresl. Univ. Progr. zum 4. Aug. 1861. Seite 20.)

Dagegen brauchten sich die Herren nicht gleich über mich zu ereifern, dass ich nach ihrer Titelangabe bei einer Ausgabe des Kulmer Rechts in Zweifel gerieth, ob es Druck oder Manuscript ist? Der Catalogus alphabeticus hat zwei Titel: „Juris culmensis de processu criminali. (Manuscr.) Das alte

kölmische Recht. 1. vol. fol.“ und: „Recht. Das alte culmische Recht 1584, 1 vol. fol.“

Lediglich auf die Jahreszahl hin behaupten zu wollen, dass das zweite Buch die von Hanow genauer, als von den Herren Beamten der Racz. Bibl., beschriebene Ausgabe, Thorn. 1584. bei Melch. Nering gedruckt, ist, das wäre so kühn, wie die Behauptung der Herren, dass ich den römischen Dichter Virgil vom Polydorus Virgilius nicht zu trennen wisse, blos, weil ich die Trennung der beiden Virgile unter Vergil und Wirgiliusz nicht gutgeheissen habe. Mit derselben Kühnheit folgern sie, dass ich von der Radziwillschen Bibel Nichts weiss, weil ich verlangt habe, dass sie unter die Bibeln gesetzt werden sollte. Nicht minder logisch ist ihr Schluss: „Der Herr Custos weiss auch nicht, dass Joannes Secundus eigentlich Joannes Everard, Ericius Puteanus van der Putten hiess“, u. s. w. weil ich getadelt habe, dass Joannes Secundus und Ericius Puteanus samt einer ganzen Hand voll Anderer unter den Vornamen verstellt und versteckt sind. Dass Joannes Secundus Everard hiess war mir neu, da ich blos wusste, dass er als Sohn des Nicolaus Everhardt manchmal Nicolajus heisst. Ebenso muss ich den gar gelahrten Herren ganz ungemein verbunden sein für die Belehrung, dass Puteanus van der Putten hiess. Warum stellten sie denn aber nicht den Joannes Secundus unter Everard und den Ericius Puteanus unter Putten? Es geht ihnen wieder so, wie mit dem De Plove; sie wissen selber nicht, wie und was sie geschrieben haben.

Zum Danke für die Belehrung will ich ihnen aus meiner Sammlung interessanter, ihrem Kataloge entnommener Fälle einen noch nicht publicirten mittheilen und zwar aus der neueren polnischen Litteraturgeschichte: Der Uebersetzer von Joh. Kochanowski's lat. Elegien heisst nicht Budziński (Catalogus alphab. s. v. Budz.), sondern Brodziński.

Dass sie mir aber nicht mit der Ausrede kommen, dass dies ein Versehen des Setzers ist; denn erstens, wäre ich nicht der Einzige, der an solche Wunder nicht glauben würde, und zweitens rechne ich bei Katalogen jeden Druckfehler, der stehen geblieben ist, nicht dem Setzer, sondern dem Bibliothekar an, so sonderbar das auch den Herren erscheinen mag.

Um auch noch auf die Geschichte der Posener Buchdruckereien, über die sie mich „aus Janociana“ so gut belehren, zurückzukommen, so muss ich zunächst constatiren, dass die „Confessio catholicae fidei christiana, etc. Joanne Patruo bibliopola Posnaniensi imprimi procurante. M.D.LVII.“ erschienen ist, aber: „Moguntiae excudebat Franciscus Behem. Anno Domini M.D.LVII.“ Also kein Posener Druck.

Was nun die Posener Druckereien von 1540—1577 anlangt, so halte ich es mit Josef Lukaszewicz, dem früheren

Bibliothekar der Rácz. Bibl., der in seiner Geschichte der Stadt Posen, nicht ohne Studium der Janociana, zugiebt, dass aus den ersten beiden Officinen von Johannes Sandecius und Petrus Sextilis keine Drucke bekannt sind; mithin Melchior Nerings Drucke aus dem Jahre 1577 die nachweislich ersten Drucke Posens sind. Das wären nach der Ansicht der Beamten der Racz. Bibl. Incunabeln, wobei sie übersehen, dass man von den Incunabeln einer Stadt, eines Landes sprechen kann, dass aber im Allgemeinen Usus ist, nur die Drucke bis zum Jahre 1500 so zu bezeichnen. Einen etwas klarern Begriff wird wohl der Recensent von der Geschichte des Druckes haben, als die Herren Beamten der Racz. Bibl., wenn es ihm auch nicht möglich ist ganz genau anzugeben, „wie viel Bücher summa summarum in ganz Europa auf Pergament gedruckt worden sind", er bescheidet sich zu wissen, dass Van Praet über 3000 aufgezählt hat, und dass unter den 20 von Ebert angegebenen römischen Brevieren, die auf Pergament gedruckt sind, Nr. 2964 der Pariser Bibliothek gehört, wodurch also ohne besondere Gelehrsamkeit der Zweifel der Verfasser der Verspäteten Antwort gelöst und meine Frage, ob das Brevier gedruckt oder geschrieben ist, als gerechtfertigt von ihnen zugegeben werden muss.

Ich bin mit den Herrn Beamten der Racz. Bibl. wieder bis zur Abrechnung angelangt. Sie freuen sich, dass ich nur 50 Fehler gefunden! Non multa sed multum! Aber gesetzt, es wären blos 50 einzelne Fehler, statt 50 Delegirter für gewisse Wahlkreise gewesen, so hätte ich doch mit dem Einstampfen Recht; denn die 50 Fehler reichen vollständig hin, dass der Catalogus alphabeticus als ein „liber curiosus" noch in den spätesten Zeiten den Bibliographen einige heitere Augenblicke bereiten wird, womit ich, wenn den Herren das Einstampfen zu schrecklich vorkommt, auch ganz einverstanden bin.

Am Schlusse der Verspäteten Antwort befassen sich die Herren mit meiner Recension, mit künftigen Arbeiten von mir und urtheilen die im Voraus ab, und dabei wundern sie sich, dass ich am Anfange meiner Recension Etwas von der Racz. Bibl. gesprochen habe. Ich habe schon solche Einwände vorausgesehen, und darum meiner Arbeit die Ueberschrift gegeben:

Die Racz. Bibl. und ihr . . . Katalog.

Uebrigens kann ich nicht unterlassen, den Herren Beamten der Racz. Bibl. hier noch einmal zu wiederholen, dass sie wirklich ein Elogium des Grafen Eduard Raczyński zu schreiben verpflichtet waren, was ihnen als ein so ganz und gar verwunderliches Verlangen vorkommt. Aber ultra posse nemo obligatur.

Zum Abschiede, auf Nimmerwiedersehen, danke ich den

Herren, dass sie in der deutschen Uebersetzung meine Recension „świstek“, Wisch, zu nennen unterlassen haben, wenn ich auch begreife, dass nicht etwa Rücksichten gegen mich dabei massgebend waren.

Louis Kurtzmann.

Beiträge zur Sprüchwörter-Litteratur

von

Dr. **Anton Tobias,**
Bibliothekar in Zittau.

1. Wander citirt in dem Litteratur-Verzeichnisse zum Sprüchwörter-Lexicon S. XXXIII unter „Colerus“ dessen Oeconomia ruralis et domestica, Mainz durch Nic. Heyll herausgegeben 1665. Das Exemplar der hiesigen Stadtbibliothek trägt auf dem Kupfertitel das Jahr 1645 und auf dem wirklichen Titel das Jahr 1656 und war bereits 1658 im Privatbesitz, der zweite Theil ist vom Jahre 1645. Die von Wander gebrauchten Citate: Heyl, Colerus und Oec. rur. sind richtig gleichbedeutend. Die Stadtbibliothek besitzt aber auch die erste Ausgabe dieses Werks, welche den Titel führt:

> Calendarium oeconomicum et perpetuum. Vor die Hauſswirt, Ackerleut, Apotecker vnd andere gemeine Handwercksleut, Kauffleut, Wanderſsleut, Weinherrn, Gärtner, vñ alle die jenigen, ſo mit Wirtſchafft vmbgehen, darinñen begriffen iſt: Eine gemeine Prognostication, auff eine jedere zeit des jahrs, alle Kräuter, Wurtzeln, Blumen vñ Samen, die man in einem jeden Monat zur Artzney nützlich ſamlen ſol, Auch wie ſich ein Menſch im eſſen vnd trincken, vnd andern ſachen der Geſundheit dienſtlich halten ſol. Auch alle Jahrmärckt, ſampt vielen andern nützlichen Auffmerckungen, einem jedern in ſeinem Stande ſehr nützlich vnd dienſtlich. Johannes Colerus. Gedruckt zu Wittenberg bey Chriſtoff Axin. Cum Gratia et Priuilegio. Anno 1592. 4°. A—Z IV. (Dedicirt Christoph Richtern in Lübeck d. d. Schloss Feistritz den 1. May 1592. Johannes Colerus, Berlinenſis).

Diese Schrift enthält genau die SS. 1—125 der zweiten obigen Folioausgabe und ein Jahrmarktsverzeichniss, jedoch die Sprüchwörter, Redensarten stehen sämmtlich in dieser 1. Ausgabe, welche Wander nicht gekannt zu haben scheint.

2. Senten | tiae pveriles, | pro primis la | tinae linguae tyronibus, ex | diuersis ſcriptoribus | collectae, | Per Leonhardum Culman | Crailſheymenſem. | His acceſſerunt pleraeq3

ueterum Theo | logorum ſententiae, de uera | Religione.| (Buchdruckerzeichen MB) | Lipsiae | Excudebat Michael Blvm, | Anno, M. D. XLIIII. 8°.

Viro hono et ervdito Conrado Kolero, ciui Crailſsheymenſi, Leonhardus Culman. S. D. P. (Aus der Dedication geht hervor, dass Culman vor mehreren Jahren diese Schrift zum Gebrauch seiner Knaben zusammengestellt und nun für des Kolerus Söhne in diese Ordnung gebracht hat).

A 2: Sapientum ſententiae, pro primis latinae linguae tyronibus collectae (aus 2 Worten bestehend, alphabetisch), z. B.:

Amicis opitulare
Alienis abstine
Arcanum cela
Affabilis eſto
Amicos probato
Audacia periculosa
Amicis utere

. . . .

Veritati adhaereto
Vtere uirtute
Violentiam oderis

. .

Verecundiam ſerua.

Sententiae trium dictionum

Amor uincit omnia
Amor ſui caecus

. .

Quae nocent docent
Quaeuis terra patria.

. . .

Vſu omnia conſumuntur.
Varia dona hominum.

Sententiae quatuor dictionum.

Aliam aetatem alia decent
Aliis aliud uitij eſt.

. . .

Vnus vir nullus uir
Vt quiſqȝ est, ita loquitur.
Virtuti nulla poſſeſſio maior
Variae ſunt rerum uices
Vitia caelari non poſſunt.
Vana gloria non est petenda.

Sententiae plvrivm dictionum.

Áb aliorum caſu diſce, quid uites.
Abjiciendus pudor, quoties urget neceſsitas.
A cane non magno ſaepe tenetur aper.

. . . .

Vbi quis dolet, ibidem et manum habet.
Vita noſtra ſimilis eſt bullae in aqua.
Vini hilaritas minuit ſenectutis moleſtiam.
Finis.

C. 3: Sententiae ſacrae, Pro triuialibus ſcholis et Chriſtianis collectae, feſtis diebus iuuentuti literariae proponendae.

Absq3 Deo nihil poſſumus
Affectum cordis exigit Deus.
Afflictis adeſſe ſolet Dominus

. . . .

Vocatio cuiq3 ſua curanda.
Veritatis contemptus grauiſsimum peccatum.
Vincere cupiditatem, maxima fortitudo.
Finis.

Cōmuniora atque quotidiana merum puerilium praecepta. Surgens mane, primum diei initium auspicaberis, in nomine patris et filī et ſpiritus ſancti.

. . . .

Sub coenam pauliſper ambula.
Cœnaturus idem facito
Jeiunus ſtudebis ac ſcribes.
Finis.

D 3b. Qualis cura totius corporis juuenem deceat Ouidius his uerſiculis breuiſsime complexus est.

. . . . .

Finis.

Diese Schrift, $3^1/_2$ Bogen in 8^0. stark, war Wander unbekannt, auch Ottow hat sie noch nicht gesehen, Nopitsch Seite 198 und Surnigao Nr. 51 bringen nur den Titel, Jöcher führt zwar ſent. veter. ſap. von Culman an, doch ist dies jedenfalls ein anderes Werk. Unsere Schrift ist nach Ottow wahrscheinlich stark im Surculus ſententiae etc. Nrb. 1552 benutzt, dte in Wellers Annal. Bd. 2 S. 16 erwähnt ist. Surculus bringt ebenfalls Sententiae duarum dictionum, trium, quatuor . . . . octo.

. . . . .

Obige Schrift besitzt Dr. Tobias in Zittau. Die Stadtbibliothek hat mehrere andere Schriften desselben Verfassers, theologischen Inhalts.

3. Hierher dürfte auch zu zählen sein:

Artificia heroici carminis, quibus praefixa ſunt pauca quaedam disticha, lusus ingenii appellata a Friderico

Dörffl, Boëmo, Auschenſi, Convictore olim Pragenſi ſcripta atque annotata. Pragae (typis Caes. Acad.) 1649. $2^1/_2$ Bog. 8^0.

p. 3: Convictoribus in collegio convictorum ſoc. Jeſu Pragae humaniorum litterarum studioſis . . Fridericus Florianus de Nigro Monte.

p. 6; Lectori.

p. 7: Luſus ingenii. (Enthält zwar meist Epigramme, jedoch sind mehrere übersetzte Sprüchwörter darin erhalten.)

z. B. S. 11. Ruſticus.

Nec totus brutum, nec totus homo; ſed utroque
Compoſitus: medium rusticus eſt animal.

S. 19. Oculi.

Lumina ſunt, animi pellucida vitra recluſi,
Hic quae tecta latent, ſaepe retecta patent.

S. 33. Proverb. b. Germ.

Vita Sacerdotis, pueri Vox, Gramina veris,
Albaque virgineis lilia nata toris;
Cum ſunt res fragiles, cinctae quoque mille periclis;
Tum primo paſſim flore perempta cadunt.

S. 39. Ad Lectorem.

Vnius oblitus ſum inter tot carmina verbi:
Id Lector quaeris ſit bone quale? Vale
Finis.
Soli Deo honor et gloria.

Diese Schrift besitzt ebenfalls Dr. Tobias.

4. Die Stadtbibliothek in Zittau besitzt:

Catonis praecepta moralia, libellus elegantiſſimus, De inſtitutis vitae cōmunis, Juxta D. Erasmi Roterodami interpretationem atque caſtigationem. Rithmis Germanicis recens redditus. Abrah. Moterius a Weiſſenburg, Lectori. (II disticha.) Vratislaviae (Criſp. Scharffenberg) 1559. 8^0.

David Zoepffel a Bietingen lectori. (III disticha.)

Helvig Volck a Zingenberg, Lectori. (II dist.)

A. ii. Catonis praecepta moralia. (Nach jeder Sentenz folgt die freie deutsche Uebersetzung in Versen).

z. B. Mundus eſto.

Rein ſey dein ſchmuck, doch nicht zu viel,
Flieh vnflat, triff das mittel ziel.

. . . . .

Patere legem quam tuleris. (Wander 1617)
Gibſtu Geſetz, ſo las ſie ſein
Auch richter in den ſachen dein.

. . . .

C. vii [b]. Miraris verbis nudis me ſcribere verſus,
Haec brevitas ſenſus fecit conjungere binos.

So bloſſe wort thu brauchen ich
On ſchmuck, lass nicht verhindern dich.
Denn das zween ſpruch, hie ſind gebracht
Inn zween Verſs, die kurtze macht.
Finis.

Weller Annal. Bd, 2. S 15 kennt diese Ausgabe mit der Jahreszahl 1559 nicht. An diese Schrift ist eine Menge Papier angebunden, von welchem circa ein Bogen beschrieben ist durch eine jedenfalls gleichzeitige Hand. Der Inhalt ist folgender (cfr. Weller Annal. Bd. 2 S. 16):

Periandri Corintii.

fol. 1. Omnes flaccio. Bona res quies. Periculoſa temeritas.

. . . . . .

fol. 1b. Dicta Periandri Corintij.

fol. 2. Dicta Periandri Corintii. Biantis e greca collectione ejusd. ex Ausonio, carmine heroico.

Cleobuli Syndii, Chilonis, Solinis, Thalitis (?)

fol. 4. Sequuntur Mimi Publiani ab Erasmo casticati et elucitati,

Alienum eſt omne quicquid optando evenit.
Ab alio expectes alteri quod feceris.
Animus vereri quixcit, ſcit tuto aggredi.
Auilia humilia firma conſensque facit.
Amor animi arbitrio sum̄ (?) non ponit.

. . . . .

Amoris vulnus idem qui ſanat fecit.
Bis eſt gratum quod opus eſt ultro ſi offeras.
Beneficium dare qui neſcit injuste petit.
Bonum eſt fugienda aſpicere alieno in malo.
Beneficium accipere libertatem vendere est.
Bona nemini hora est, ut non alicui ſit mala.
Bis enim mori eſt, alterius arbitrio mori.

. . . .

Crudelis in re adverſa eſt objurgatio.
Cavenda milla dimittenda occaſio.
Cui ſemper dederis, ubi negas rapere imperas
Crudelem medicum intemperans aeger facit.

. . . .

Cui plus licet quam par est plus vult quam licet.
Discipulis eſt prioris posterior dies.
Damnare est objurgare cum auxilio opus eſt.

. . . .

Dimiſſum quod neſcitur non amititur.
Etiam innoctus cogit mentire dolor.
Etiam peccato recte praestatur fides.

. . . .

Fidem qui perdit quo ſe ſervet in reliquum.

. .

Fer difficilia ut facilia leuius feras.

. . .

Mori neceſſe eſt ſed non quoties volueris.
Mulier cum ſola cogitat male cogitat.

. . .

Tam deest avaro quod habet quam quod non habet.
Vita miſero longa infoelici brevis.

Finis.

Im Ganzen sind es 272 Sentenzen auf 18½ Seite in 8°. in meist deutlicher, etwas starker Schrift.

5. Eine Schrift, welche weder Pazzaglia, noch Bohn, selbst Reinsberg-Düringsfeld und Wander nicht erwähnen, ist folgende;

Opperetta nella | qvale ſi contengono | proverbi, sententie| detti, & modi di ragionare, che hoggi | di da tutto huomo nel commu-|ne parlar d'Italia ſi | vſano. | Molto vtili et| neceſſarij a tutti quelli gentili | ſpiriti, che copioſo, et orna | tamente raggionar | procurano. | (Holzschnitt, eine weibliche Figur, an deren linker Seite ein Kreuz ruht mit der Aufschrift Fede, in der Rechten einen Kelch haltend, über welchem die geweihte Hostie schwebt. Umschrift: A dio. ribello. senza. dime. thvom. faſſi.)

Auf der Rückseite: A li lettori (16 Zeilen, ital. Verse).

fol. 2. Incominciono | i proverbii, sententie, | detti, et modi di parlare | che hoggi di da tutt' huomo nel comuni| parlare d'Italia ſi vſono, molto vtili, | et neceſſari a tutti quelli che | ornatamente ragionare | procurano, |

A Spettar, e non venir, ſtar in letto e non dormir.
ſeruir, e non gradir, e doglia da morir.
A canal donato, non gli guardar in bocca (Wander 1363.)

. . . .

Azonzi vn pan in tola. A vin che vegno.
A Meſſina ſi trouano aſſei pulci, poluere, e putane.
Aue maria qneſta cappa é mia, pater noſtro togliela toſto.
Al tempo, che le ſcardole eran peſce.
Aſino ponto conuien che trotti. Andar a ſguazzeto. (W. 854.)

. . . . .

Bologna la graſſa. Padoua la paſſa.
Barcarol da porto. Bolzon diſpenna.
Buon vin fa buon aſeo.
Becco fa becco.

. . .

Chi va a Roma e porta vn buon borſotto, diuẽta abbate, e veſcouo di botto.
Chi mangia Carpion, non è babion.

. . . .

Da corſaro a corſaro, non ſi guadagna altro, ſe non barile vuode.
Da Vicenza a Verona, delle miglia trenta doa.
Da Verona a Vicenza, delle miglia trenta.
De bugie, e d' inganno ſi vine tutto l'anno.

. . . .

fol. 22 unten: Veggiar alla Luna, e dormir al Sol, non fa ne pro, ne honor.
Venetia chi non la vede, non la precia.
Zvgno, Luglio, Agosto, ne donne, ne mosto.
Zaniccho refrusta.
Zugaria la madre d'vn gallo.
Zuoba cucca.
Za fu tempo, che Berta filaua.
fol. 22b. Della eta dell' huomo.
Delli cinque deti della mano
Dio ti guardi da .VII. cose.
Delle voci d'alcune nationi.
De vna bella mula.
De Francioſi.
Delli giorui della ſettimana.
Delle Domeniche di Quariſima.
Epitheti di diuerſe nationi.
Epitheti diuersi.
Dio ti guardi.
Tre coſe ſon facili da credere
(Dona grauida. Naue rotta. Huomo morto.)
Dio ti guardi da ſette coſe.

. . . .

Quattro coſe ſono difficili.
Cuoser vn ouo
Far il letto a vn can.
Inſegnar a vn Fiorentino.
Seruir a vn Venitian.

. . . .

Ende fol. 24. Cinque coſe mandano li Archi miſti in rouina.
Fumo, fame, freddo, fetor, fatica.
In Venetia per Matthio Payan in Frezzria.
fol. 24b. (Derselbe Holzschnitt wie auf dem Titel.
Diese Schrift ist im Besitze des Dr. Tobias in Zittau.

ſtelt durch Abraham Schädlin, Ein lieb haber Teutſcher Poeterey. Am Ende: Gedruckt zu Ingolſtatt. 1. 5. 87.

14 Bl. 4. m. Seiteneinf. — In Nürnberg (Kirchenbibl.).

A Jeſu dein zart heyliges Blut,
Bewar mich vor der Höllen Glut etc.

61. Colloquium Philosophicum. Von der waren Chimia, Sapientia, vnd Natura rerum, Wie die von menniglichen vnd allen Liebhabern der Kunſt, von aller Sophiſterey vnd betriegerey, mag vnterſchieden vnd verſtanden werden. Alles zu Gründlicher vnd warhafftiger widerlegung des groben Phantaſierens M. Johan Claij, Bengellebiſchem Pfarherrs. . . Geſtellt durch einen Liebhaber der Kunſt, des Namen in dieſem Colloquio durch einen verſtendigen wol zu finden iſt. Am Ende: Gedruckt zu Cöln bey Heinrich Neteſſem, in der Mariengartengaſſen.

o. J. (1587). $3^5/_8$ Bog. 8. Der ungenannte Verfasser ist Leonhard Thurneiſſer. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

GVnſtiger Leſer nim in acht,
Das ich geſchrieben, hat gemacht,
Ein Pfarherr Johan Claius genand
Drümb das ausſchreit in alle Land,
Sein Gticht, die Alchimia mit ſpottn etc.

Für den Verfaſſer einer „Widerlegung Der Altkuhmiſterey," M. Alexander Lauterwald Neapolitanus genannt, halte ich Georg Rollenhagen.

62. Kurtzer griff vnd bericht, Viſch zu eſſen, für groſſe Herrn, welche zu jeder zeit am beſten, vnd wo ſie anzugreiffen ſeind, Die Armen habends nicht. Am Schlusse: Autore Michaele Lindero, P. L. & Chronico. 1587.

o. O. Folioblatt m. Holzsch. 44 Versz. — Im Germ. Museum.

Karpffen iſs in Kopfis.

DEr Karpff iſt auſs friſchem waſſer gſund,
Sonderlich im Mertzen zu aller ſtund etc.

63. Figur des veränderten newen Römiſchen Reichs.

o. O. u. J. (1588). Querfolioblatt m. Holzsch. (Spottbild auf das römiſche Recht). Dreispaltiges Gedicht. — Drugulins Bilderatlas II. S. 69. No. 760.

64. Beſtendige Confeſſion Johann Bapſten des Eltern, von Alſsfeld auſs dem Land zu Heſſen, wider etliche Schwermer, in Teutſche Verſs geſtellt. Am Ende: Gedruckt im Jahr nach Chriſti Geburt, Anno M. D. LXXXVIII.

o. O. Doppelfolioblatt aus 2 Stücken bestehend mit Bapſts Portrait in Holzsch. 170 Versz. — Im Germ. Museum.

FVnfftzig vnd ein Jar war ich alt,
Da man mich Maldt in diſer gſtalt etc.

65. Eigentliche vnd ware Contrafaktur, Sigiſsmundj des Namens der dritt Geborn aufs ſchweden, vnd jetziger gekrönder König jn Bollen. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg, bey Lucas Mayer, Formſchneider.

o. J. (1588). Folioblatt m. Holzsch. 12 Versz. — Im Germ. Museum.

SIgmudt aufs ſchweden Hochgeborn etc.

66. Amatorum caecitas. Der buler narheit. Am Schlusse: J. A. jnvent. 9. Julij 1589.

o. J. (Köln). Folioblatt m. Kupfer (Narrenkäfig) von M Q (Math. Quad). Lateinisches und deutsches Gedicht von P. Lonicer. — Andresen, Peintre-Graveur. I. p. 195.

67. Erklerung deſs Reimens, Eyl mit weil. Am Ende: Zu Nürnberg, bey Hans Clement Koler, 1589.

Grossfolioblatt m. Holzsch. in 6 Tableaux (ein Bauer läuft in Betreff eines Prozesses von Einem zum Andern, weil ihm Keiner rasch genug). 136 Verszeilen. — In Erlangen.

Der Bauer kompt zu eim Burger.
GLück zu, lieber berichtet mich etc.

68. * Ohne Ueberschrift.

o. O. u. J. (Köln c. 1590). Querfolioblatt m. Kupfer. M. Quad sc. J. Bussemacher exc. (Teufel verfertigen Kraufen und setzen sie einer jungen Frau an). Fünfspaltiges Gedicht. — Drugulins Bilderatlas II. S. 71. Nr. 776.

Wir Lucifer vnd Aſteroth etc.

69. O mein Volk die dich weiſen . . . .

o. O. u. J. (c. 1590). Querfolioblatt m. Kupfer (marodirende Soldaten auf einem Bauernhof). Joã. Sadeler scalp. Jobst Ammã figur. Dreispaltiges Gedicht. — Drugulins Bilderatlas II. S. 72. Nr. 791.

Es iſt das Hail etc.

70. Eigentliche abconterpheyung der weitberümtem Statt Tübingen. Am Ende: Tübingen, Alexander Hock. 1590.

Folioblatt m. Holzsch. 64 Versz. — T. O. Weigel, Catalog 1867. Nr. 97.

71. Ein Chriſtlicher Lobſpruch, võ der Ehr, der aller gebenedeyteſten, Jungfrawen, vnd Mutter Gottes Mariä wie auch von der wunderbarlichẽ, verſetzung, Irer Capellen, ſo diſer Zeit vnſer Liebe Frawen, zu S. Loreta genandt, . . Durch Philip Schöderer. Am Ende: Getruckt zu Koſtentz, bey Jeorg Straub, 1590.

4 Bl. 4. m. Titelholzsch. — In Nürnberg (Spitalbibl.).

Einmals thet ich in mein gedancken,
In himliſchen betrachtung vmbſchwancken.
Betrachtet erſtlich was Gott wer etc.

72. Wilt an dein Kind erleben Ehr,
So Zeüchs beizeit zu gutter Lehr.

o. O. u. J. (Zürich c. 1590). Folioblatt m. Radirung von Chriſtoph Murer. — Andresen, Peintre-Graveur III. p. 234.

Nichts iſt nothwendigers auff erd etc.

73. Alethirenius, Pfarherr zu Mittelburgk, Bonamicus, Chriſtliche abgenöttigte vnd abgedrungene verantwortung Christianae Concordiae, auff das grewliche Schmachbildt vnd Schmachbuch der Caluiniſten, ſo ſie Bergisch Monstrum genandt . . Gedruckt zu Mittelburgk, bey Jonam Schonerum.

o. J. (1592). 10 Bog. 4. Auf 8. S. das Monstrum Soteropolitanum abgemalt. Das Gedicht unterzeichnet: Geben zu Abarim in Ephraim. Die letzten 13 S. Proſa. Autor und Druckort fingirt. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

Concordia bin ich genandt,
Gott in dem Himmel wolbekandt etc.

74. Ein trewhertzige Kriegſsinſtruction, an alle fromme Teutſchen, wie ſich in ſolcher zeit verhalten ſollen, damit ſie den rechten Sieg zeitlich vnd ewig erlangen mögen. Durch einen verſuchten Teutſchen Kriegſsmann zu Nachrichtung vnd Ehren ſeiner lieben Brüder, Hochlöblicher Teutſcher Nation, in Truck verfertiget. Am Ende: Gedruckt zu Hertzfeldt bey Harwig Streitmann. Anno 1592.

Folioblatt mit Holzsch. 70 Versz. — In Erlangen.

EIn gute Sach der Krieg ſoll han etc.

75. Wetz, Ambr., Ein Lobſpruch Zu Ehren vnd Löblicher gedächtnuſs deſs Hertzog Johanns Caſimir Pfaltzgraffen am Rhein . . In kurtze Reymen verfaſſet. Am Ende: Gedruckt in Heidelberg, durch Abraham Smeſman, im Jar 1592.

Folioblatt m. Holzsch. (Portrait). Zweispaltiges Gedicht. — Heerdegen.

Dieweil man in der Alten zeit
Gefunden hat viel dapffer leuth etc.

76. Göttingi Witzenhusanus, Henr., Kurtzer Vnterricht, wie man die kleine Kinder, ſo erſt in die Schulen gehen, weiſen vnd lehren ſoll, . . alles mit teutſchen Rythmis gantz luſtig beſchrieben. Erffurt 1594. 8.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 11. Leipzig, den 15. Juni 1868.

Altdeutsche Handschriften

aus

Prager Bibliotheken

verzeichnet

von

Johann Kelle.

III.

Bibliothek des Domcapitels.

Da sicher nur äusserst Weniges aus der ehemaligen Dombibliothek erhalten ist, kann der Anfang der gegenwärtigen Sammlung auf die Ankäufe zurückgeführt werden, welche Bischof Daniel bald nach dem Brande im Jahre 1142, *der auch die alte Bibliothek verzehrte, machen liess. Dazu kamen später* 1414 *die Bibliothek des Archidiakons Adam von Neczeticz,* 1488 *jene des Dechanten Alexius von Wittingau,* 1616 *jene des Propstes B. Pontanus von Breitenberg,* 1629 *jene des Dechanten A. von Ragusa und* 1732 *endlich jene des Fürsterzbischofes Jos. Mayer von Mayern.*

Die Bibliothek enthält dermalen 10,600 *gedruckte Werke und* 1358 *Handschriften, aus welchen Pertz im Archiv Band* 9. *S.* 472—476 *die wichtigsten kurz notirt hat. Die wenigen Deutschen, welche sich darunter befinden, und von welchen Pertz*

die unter Nr. (2) (3) (5) *angeführten erwähnte, sind nachstehend verzeichnet.*

(1) D. 70. Papier. Quart. saec. XIV. (ao. 1387.)

Inc. fol. 1a. Dys gebete ist von den sewen vrouden vnsir liben vrowen dy erste ist dy kayserinne kůniginne fürstinne vnde gebyeterinne hymmelriches vnde der erden. Ich mane dych der vroleychen suzzekeyt vnde der suzzelichen vrůuden do myt dyn reynes kewsches hertze eryrwet wart in den cziten do gabriel der hochwyrdyge engyl dych suzzecleych gegrusset hat . . . . *fol.* 46a. Explicit ymago Vite translata . . . . . per Ulricum Subnotarium Pretorii Pragen. Anno dñi M CCC LXXXVII feria secunda post festum conceptionis sancte Marie virginis gloriose.

fol. 46b. Hye heb sich ein puchlein an von dem kampphe oder krige der vernuft vnd der gewissen: Vm Gotes leichnam wirdicleich czu enphahen. Dorynne eygentleich peweiset wirt. Vnd er scheynet an welchem teyl der mensch sicherst sey oft czu gen ader sich dovon enthalden . . . . . *fol.* 73b. hy hebet sich an eyn bůchelyn von der bůsse. *s. Nr.* 3. *der Lobkowitzschen Bibliothek.*

fol. 75a. Sant Gregorius der schribet vber propheten ezechielen alzo. Dy guten werg dorffen eynes steten gebiters dorvmme so ist dem menschen not daz her suche dy gebiter. Dz sint dy lerer . . . . . *expl. fol.* 103a.

(2) G. 45. Papier. Folio. saec. XIV. (ao. 1389.)

Inc. fol. 1a. Di herczogin warn heidin
Daz in ymmer muz leidin
Nũ võ erstin behez lant
Mit ditzin nomẽ wol bekont.
Der erste herczog hiez przemisl
Noch dem reicht Nezamisl
Bnatha vnd woyn dar noch drot
Zely daz waz ir got
Vnceslaus cresomisl
Dy virluren do ir sel
Darczu nekan vnd hostink
Den ez vbil ouch irgink
wan sy heidin warn.
In die helle sie musten varen
Er waren achczig biz an dy cristen
Der sel můze got aller vristen
Nach disme lebin ewiclich
In sinem hoen hemelrich.
Di herczogin waren cristin
Got wolt ir sel vristin

Der nam sint ouch hi bekant
Vnd obin dort in einẽ lant
Borziwoy der erste cristin
Do mete wolden sein seil vristin
(*fol.* 1aa.) Daz er ware ge . . . . .
Nach crist gebort . . . . .
Darczu vier . . . . .
. . . . .
expl. fol. 103a.
Hi in die stad noch siner ger
Mantet im mit sinẽ her
Uf daz lange tar
(*fol.* 103aa.) Do er was gelen vor
Du der võ Kerntin als ich sage
Czouch hi von prage
Vnd iohannes der hochwirdig
Besaz behem konigreich
Dez selbin iars cront man
Her iohannem lobosam
Vnd dy seligen elizabeth
Di man do beide bestedigt
Czu konig mit nom
Dez richis czu Behem etc.
Amen solamen solamen
Di hat ein ende
Dez frowen sich min hende
Di bemisch kronike gnant
Dez gloube alczehant
Anno dñi M°CCC°LXXXIX etc.
Holt noch ein wenig
gib her

Die einzige bekannte Handschrift der gereimten Verdeutschung der böhmischen Reimchronik des sog. Dalimils (Dalimilova chronika česká v nejdávnější čtení navrácená. Od Váceslava Hanky. V Praze. 1851), *welche W. Hanka im* 48. *Bande der Bibliothek des Litterarischen Vereines in Stuttgart* 1859 *ziemlich ungenau hat abdrucken lassen.*

Die Handschrift ist in zwei Spalten geschrieben, in deren jeder bis fol. 66a *je* 22, *von da bis zum Schlusse je* 20 *Zeilen stehen. Die Anfangsbuchstaben der Zeilen sind gross und roth durchstrichen, Anfangsbuchstaben der Capitel gleich den Capitelüberschriften roth eingeschrieben. Auf der ersten Seite der Handschrift steht am oberen Rande: Historia Ducum et Regum Bohemie. antiquo germanico sermone scriptus rithmice Joannis regis Boëmiae tempore.*

Am unteren Rande:
Ex Bibliotheca S. Metrop. Eccl. Prag. Anno 1713.

Auf der letzten Seite steht am unteren Rande: Descripsi Die 7. Septemb. Anno 1749. Joan. Thomas Berghauser. Nach einem leeren Blatte ist ein Brief eingeklebt, in dem es heisst:

Illme et Rme D. Dne
Patrone colendissime

Mitto Historiam Bohemiae Germanicis antiquissimis vocibus scriptam mihi ex Imperio donatam et transmissam; at qvia scio eam spectare ad Bibliothecam Illmi, eam remitto.

. . . . . .

Iterum iterumque humile rogo

Illmae et rmae D. Vrae

Infimus et paratissimus
servus
Bohuslaus Balbinus e S. I.

Illmo et Rmo Dno. Dno Thomae Joanni Dei gratia episcopo Samandriensi Decano S. Ecclesiae Metropolit. Prag.
Dno meo gratioso.

Auf der inneren Seite des Einbandes steht: Hic liber ex Imperio restitutus est Bibliothecae Ecclae Pragensis à R. P. Balbino è Soc. Jesu tempore Rmi. Dni. Pessina Decani et à corruptione servatus; und von Hankas Hand, die alte Schrift nachahmend:

Dalimilova Kronika w niemeckem přeloženi od leta 1389.

Auf der äusseren Seite des Einbandes:

Der kunig Buch von Behem Bibliothecae Pontani Pragae restituatur; und darüber von jüngerer Hand: Historia Ducum et Regum Bohemiae.

(3) G. 49. Pergament. Folio. saec. XIV.

Inc. fol. 1ª. Maria muter kuniginne
Aller der werlt loserinne
Vorleich mir sulch sinne
Daz ich dein lobe muge volbringen
Davon ich dein genade gewinne
Vnd Jhesus deines kindes mynne
Des hilf mir waise maistrinne.

Ich wil schriben reyne mait
Als daz vns dy schrift sait
Von deyner grossen heilikait
Vnd deynes leibes reynhait
Waz ich gehort han oder gelesen
Von dir wo ich byn gewesen
Daz wil ich aller der werlt kvnden
Daz du vrone von meynen sunden
Geneicleichen helfest mir
Wan alle mein trost stet an dir

Reyne maria nv bit ich dich
Daz du wellest lern mich
Daz ich dicz buch vol bringen můz
des hilf mir reyne maget sůz
Dicz buchelein han ich gesant
Den brudern die da sint genant
Von den teuczhen haus vnd sint
marien ritter di eyn kint
Van des heiligen geist gewan
maget wessen ane man.

expl. fol. 63ª.

Bruder phylippus bin ich genant
Got ist mir laider wenig bekant
Von dem orden von karthus
geschriben han in dem haus
Czu ceiczt. das buchelein
Sant Joseph waz der maner mein
Der marien huter waz
Di ihesus gotes sun genaz
Der selbe ihesus mues vns geben
trost durch siner muter leben
Marian leben get hye aus
nv helfe vns ir svn ihesus
Amen sprechet alle
daz es crist mvge gevallen
Wem dicz buch missevalle
der můcz mit schande leben alpalde.

Ende.

Marienleben des Carthäuserbruders Philipp herausgegeben von H. Rückert (im 34. Bande der Nationalbibliothek. 1853). Dié bisher unbekannte, auch von Pertz nicht erwähnte Handschrift, welche dem vierzehnten Jahrhundert angehört, enthält 65 Blätter; auf jedem derselben ist rechts und links eine Linie von dem oberen bis zum unteren Rande gezogen; in der Mitte laufen zwei Linien neben einander und theilen jede Seite in zwei Spalten, in deren jeder stets 42 Zeilen stehen zwischen Linien, welche von der einen Vertikallinie zur anderen gezogen sind.

Anfangsbuchstaben der einzelnen Zeilen sind abwechselnd einmal gross, einmal klein. Die grossen roth durchstrichen. Anfangsbuchstaben der einzelnen Capitel und Absätze sind gleich den Capitelüberschriften roth eingeschrieben. Am Anfange des Gedichtes sowie auf fol. 44ª finden sich Miniaturen (Maria mit dem Jesukinde, Christus am Kreuze).

Die schön geschriebene Handschrift stimmt im Allgemeinen und zwar in entscheidenden Fällen z. B. allen Einschiebungen mit IH (Rückert S. 275. 279) und ist unzweifelhaft eine Copie jener Handschrift, aus der auch IH stammen. Dass die in

Rede stehende Handschrift, nach dem Vorgange bei Rückert als P zu bezeichnen, nicht aus I oder H abgeschrieben sein kann, ergiebt eine Vergleichung eben so sicher, als dass P nicht die Grundlage für I oder H war. — Bemerkenswerth ist noch, dass die Notiz über die Dedication des Gedichtes nicht bloss im Epilog 10089—10093 *steht, sondern in Uebereinstimmung namentlich mit H auf einer Rasur auch am Anfang* 22—26.

fol. 63[aa] *inc. nach einem Bilde Christus am Kreuze darstellend.*

Owe owe ich han mein libes kind verlorn
Owe das ich ie wart geborn
Schol ich es nymer mer gesehen
Wie schol mir armen nv geschehen
Owe owe sufczen prinnende not
owei wer mir er . . . .
von mangen pitterleichen slage
So wold ich nymer laid geclagen.

expl. fol. 65[a].

Owe mir nu ist er tod
des vornewet sich mein not
Vnd mein iamercleiches clagen
di ich clegelichen trage
als es clage were
vmb mein gros swere
Owe waz hat er euch getan
ia mocht ir im nicht daz leben lan
Vnd benemet mir den leip
waz schol ich nv vil armes weip
Sint ich sein pein worden ane
Amen sprechet alle an vallen.
Daz es crist mûz gevallen.
Amen.

fol. 65[aa]. *Miniatur die heil. Katharina darstellend.*

(4) K. 19. Papier. Quart. saec. XIV.

Inc. fol. 1[a]. Von briefen vmb schuld.

Ein Rechtshandbuch, abgedruckt bei: E. F. Rössler, das altprager Stadtrecht aus dem 14. *Jahrhundert. Prag* 1845. *S.* 103—163. *vergl. auch S. XXXVI. Anm. — expl. fol.* 25[b]. *inc. fol.* 25[b] *mit:* Es scholl ein icleich gast der der da kumpt gegen Prag ..... *beginnen Statutarsatzungen, welche Rössler am angeführten Ort S.* 70. *Nr.* 117 *hat abdrucken lassen. — fol.* 28[a] *inc. das Landfriedengesetz König Wenzels von* 1389, *welches abgedruckt ist bei J. Lünig, Reichsarchiv, pars spec. cont.* 1. *S.* 38 *und sonst. expl. fol.* 36[b]. *ibid. inc.:* In-

cipit registrum jurium et statutorum civitatis pragensis per numerum antescriptum, *darauf bis fol.* 67ª *die Statuten selbst, deren Text Rössler a. a. O. S.* 1—100 *bei Herausgabe des Statutarrechtes nach dem Codex des Prager Stadtbuchamtes benützt hat. — fol.* 67ª *inc. ein Copiarium städtischer öffentlicher Urkunden, über welche, sowie über den ferneren Inhalt des Codex Rössler a. a. O. S. XXXVII fg. zu vergleichen ist. expl. fol.* 89ᵇ.

Auf dem Vorsetzblatte steht: In theutonico et latino excerpta Nova Jura civitatis pragensis et registrum Jurium et statutorum civitatis pragensis in isto libro continentur. . . . . pro XIIII gros. *s. Rössler a. a. O.*

(5) I. 32. Papier. Folio. saec. XV. (ao. 1466.)

Inc. fol. 20ª. In nomine domini amen. 1466.

[ ]ex pacificus pia miseratione disposuit sibi subditus fore prudicus pacificus et modestos etc. Der fredesame koning sesetzt hot mit seiner barmherczikeid ym vndirtenek czu wezene dy kewsschin fredesamen vnd meczegen . . . . . *fol.* 1ᵇᵇ dorumb wil iordè buch ein stadrechte setzin dy enlichen noch den materien de ich hirynne begreiffin wil. Desses buches zache ist der hochgeborne furste herczog Ruprecht herczog eyn Slezien vnd herre ezu legnitz vnd ezu Goltberge, wani ichss dorch seines gebotes wille czusamen gebrocht habe . . . . .

fol. 2ª. Articulus I. Czu dem irstin wil ich zetzin etwas von dem heiligin cristin globin. — 2. Von des rechtin orspronge. — 3. Von des rechtin undirsceid. — 4. Von den gebotin der gerechtikeid. — 5. Von dem naturlichen rechte. — 6. Von des volkis rechte. — 7. Von stad rechte. — 8. Was eyn lex heist. — 9. Was eyne zatzunge ist. — 10. Was eyne gewonheid.

Articulus II. 1. Zu dem andirn mole wy man eine stad aussetzin sol. — 2. Was eine stad ist. — 3. Wer dy gemeine regieren sal. — 4. Was ein gemeine gut ist. — 5. Was czu einer gemeine notz gehort. — 6. Wy man eine stad regiren sol. — 7. Von der einunge ein einer stad.

Articulus III. 1. Czu dem drittin artikel wil ich zetzin von den teilin einer stad. — 2. Von des Borgermeisters amecht. — 3. Von der rotmanne amacht. — 4. Von einis stadtschreibers amacht. — 5. Wenn man czu einez Borgermeister kussin sal. — 6. Wen man czu einem radmann kissin sal. — 7. Wen man czu einez stadschreibir kyssin sal. — 8. Von dem eyde den eyn itzlicher czu zeinez amachte thuen sal. — 9. Von den staddienern. — 10. Von stad wechtern. — 11. Von den markt wechtirn. — 12. Von den gebotin dy man eynir stad thud. — 13. Wen dy radmanne anruffin sollin. alz

sy new gebot machin wollin. — 14. Wy man einer stad Kör gebiten sol. — 15. Ab dy kor ymand breche was der vorvallin zey. — 16. Wy man dy busse aussfordirn sol. — 17. Wem die busse behort czu nemen. — 18. Wo einer ein radman ist adir ein borgermeister. — 19. Von den radmanne wirdicheit.

Articulus IV. 1. Czu dem virdin mole. von den dy eine stad beschirmen sollen. — 2. Von den gobin dy ein ytzlicher gebin sol dy stad mete czu bessern. — 3. Von der stad geschosse. — 4. Von weme man geschos nemen sol. — 5. Wer kein geschos gebin darff. — 6. Wie man geschoss aussphenden sol. — 7. Von der rechinschafft der stad rente. — 8. Weme man vorzechin sal. — 9. Ab man der stad rentte nicht vorrechin konde. — 10. Ap ein amechtman vnrecht an zeinez amecht thete.

Articulus V. 1. Czu dem fumften mol von hantwerken ein einer stad. — 2. Von gewand mechirn vnd von den dy do czu gehorin. — 3. Von smeden vnd dy do czu gehorin. — 4. Von beckirn vnd dy do czu gehorin. — 5. Von fleischirn vnd dy doczu gehorin. — 6. Von sneidirn. — 7. Von schuweitten. — 8. Von gerbern. — 9. Von swertfegirn. — 10. Von hantwergmeistern. — 11. Von krömern vnd von koffleutin. — 12. Von tafern vnd gastgebern. — 13. Von markthöckin. — 14. Von den vorworffin hantwerkin.

Articulus VI. 1. Czu dem sechsten mol von den dy genomen zein auss dem gemeinen rechte. — 2. Von pristerschafft. — 3. Von schulirn. — 4. Von kirchin vnd kirchhöffin. — 5. Von schulmeistern. — 6. Von schuler freiheit. — 7. Von eitzcin. — 8. Von wundertzin. — 9. Von offenbarin screibirn.

Articulus VII. 1. Czu dem sebindin mol von dem gerichte. — 2. Von des gerichtes vndirscheid. — 3. Was ein gerichte ist vnd wo man gerichte zetzin sol. — 4. Von des richters amacht. — 5. Von den scheppin. — 6. Von des richters screibern. — 7. Von dem bottil. — 8. Von der ladunge.

Articulus VIII. 1. Czu dem achten mole von dem vorsprechin vnd was ein vorsprache ist. — 2. Wer dy vorsprechin gebin sol. — 3. Von des vorsprechin vorsichtikeid vnd von seiner lere. — 4. Von der vorsprechin weysse. — 3. Wer kein vorspreche gezein mak. — 6. Wer keinen vorsprechin gehabin mak. — 7. Von des vorsprechin köne Ab man en obir felt furte.

Articulus IX. 1. Czu dem newnden mole von der richter zein ding hegin sol in burglichin sachin. — 2. Was ein clegir ist. — 3. Was ein antwortter ist. — 4. Wy eyn antwortter einen richtir worwerffin mak und worumme. — 5. Wy man einen clegir vorwerffen mak vnd worumme. — 6. Wy ein antwortter sich antwort werin mak czu einir czeit adir

ewiclich. — 7. Wy man einin richtir beklagin mak adir einen scheppin.

Articulus X. 1. Czu dem czehindin mol von clagin adir was eine clage ist.— 2. Von clage undirsceid. — 3. Was eyne burgliche clage ist. — 4. Was eine peinliche clage ist. — 5. Von clagin dy dy personen antreffin. — 6. Von clagin dy guth antreffin. — 7. Von clagen dy beide leip und gut antreffin.

Articulus XI. 1. Czu dem eilfftin mole von urteilin. — 2. Wy der richtir orteils frogin sol. — 3. Wer orteil findin sol. — 4. Wie man eyn vnrecht yrteil straffin sol. — 5. Wer das urtheil straffin sol. — 6. Wer kein urtheil stroffin mak.— 7. Wer das urtheil vorlegin sol. — 8. Ab man eyn urteil obirfest hölte. — 9. Wo man das urteil offbrechin sol vnd aussprechin.

Articulus XII. 1. Czu dem tzwelftin mol von der personen rechte. — 2. Von vetirlich gewalt.— 3. Ab ein vater zein kind ausrodin welde. — 4. Von rechtin elichin erbin und rechtin nachkomelingen. — 5. Ab ein ungesundert kind icht tete ane zeines vater wille und geheisse.

Articulus XIII. 1. Czu dem dreiczenden mol von vormundtschaft. — 2. Wer ein vormunde zein mak. — 3. Wy sich einer einir vormundeschaft vndirwindin sol. — 4. Wy ein vormunde zeim mundelein guth vorbödeman sol. — 5. Von einer vormundin gewalt. — 6. Wen sich eine vormundtschafft endt. — 7. Von des vormundin rechinschafft. — 8. Weme der vormunde rechinschafft thuen sol. — 9. Von qweitbriffin. — 10. Ap ein vormunde nicht berechin konde noch beweisin solde. — 11. Ab eyn vormunde sturbe ee sich ein kint voryorete.

Articulus XIV. 1. Czu dem virczenden mol von vormundeschaft dy man eime off zeine traw befelt. — 2. Was eyn sotan vormunde phlichtig ist. — 3. Ap ein man sturbe und kinder lisse vnd keinen swertmogin lisse wer do furmunde zein solle.

Articulus XV. 1. Czu dem fumfczenden mol von falschen vormundin. — 2. Wer obir einen falschen vormundin dagin mak.— 3. Wy man obir einin falschen vormunden clagin sol. — 4. Wo man obir einin falschin vormundin clagin sol. — 5. Wy man einez falschin vormundin vorbaldemundin sol.

Articulus XVI. 1. Czu dem sechczenden mole von morgengobe. — 2. Was eine morgengabe ist. — 3. Was ein leibgedinge ist. — 4. Von den vormundin dy man frawin gibt alz man en eine morgengobe macht. — 5. Von borgeschaft vmb eine morgengobe. — 6. Ab ein man zeinem weibe gebende zu morgengabe gebe. — 7. Ab eine frawe mit erim manne icht globete bey ir morgengobe.

Articulus XVII. 1. Czu dem XVII mol von gerade. — 2. Was eine gerade ist. — 3. Was czu der geradin gehört noch einis iclichin mannes wessin. — 4. Wer gerade nemen sol. — 5. Was man von der gerade pflichtig ist. — 6. Ab ein weib erim manne ir gerade gebe. — 7. Ab ein man zeines weibes cleider vorseczte dorch notdorfft wille.

Articulus XVIII. 1. Czu dem XVIII mol von hergewete. — 2. Was eine hergewette ist. — 3. Was czu einer hergewette gehort. — 4. Wer das hergewette nemen mak. — 5. Ab czwene adir drey czu einem hergewette gehorttin. — 6. Ab czwene off ein hergewette tedingitten. — 7. Ab einer begerte hergewette aussezugebin.

Articulus XIX. 1. Czu dem XIX mol von musteile vnd was musteil ist. — 2. Wy man musteil teilin sol. — 3. Was czu dem musteil gehort.

Articulus XX. 1. Czu dem XX mol von erbe vnd was ein erbe ist. — 2. Was czu eynem erbe gehort. — 3. Von scholt dy der erbe scholdig bleib. — 4. Von scholt dy man dem tottin scholdig bleip. — 5. Von scholt noch totir hand. — 6. Wie man scholt beweisin sol noch tottir hand.

Articulus XXI. 1. Czu XXI mol von erbe vnd von eigin. — 2. Von vndirscheid eiginss vnd erbis. — 3. Von steende eigin vnd leginde grunt. — 4. Ab eyn man eigin vorkoffte. — 5. Ab einer erbe vorkoffte. — 6. Wy man eigin vnd erbe vorreichin sol und wo.

Articulus XXII. 1. Czu dem XXII mol von eines guttis gewete. — 2. Was gewette ist. — 3. Von eines gutes besitzunge vnd wy mans vorweret. — 4. Von vormundin dy ir mundelein gut vorkeuffin. — 5. Ab ein man zeines weibes leipgedinge vorkoffte. — 6. Ab ein burgermeister der gemeine gut verkouffit. — 7. Ab ein kirchenbetir einir kirchin gut vorkoffte. — 8. Ab ein monch adir ein probst zeines conuentz gut vorkowffte. — 9. Ab einer geweyt dink vorkoffte. — 10. Ab einer vorstolin dink vorkeufte.

Articulus XXIII. 1. Czu dem XXIII mol von einis iclichin dinges vorwerung. — 2. Ab einer icht vorkoffte der nicht gewerin mochte. — 3. Was eine were bussze zey. — 4. Von welche sache einer gewere thuen sol. — 5. Von geweres borgin. — 6. Wo man eine gewere thuen sol und enphon und wy.

Articulus XXIV. 1. Czu dem XXIIII mol von gute das do ledig wirt vnd wy is ledig wirt. — 2. An wen sotane guttir gevallin. — 3. Von des gute der an eliche geerbin stirbit vnd vnuorgobit ist. — 4. Ab gerade erbeloss sturbe. — 5. Ab herwete erbeloss sturbe. — 6. Wer sich des undirwindin sol und wy lange her sy haldin sol. — 7. Ab sotane ware binnen ioris frist ymand forderin welde. — 8. Wy sich einer dor czu czihin sol.

Articulus XXV. 1. Czu dem XXV mole von vortumpter leutte gutter. — 2. Von echtern den ir gut vorteilt wirt. — 3. Welchin leutin man ir gut vorteylin sol. — 4. Von der ketzer gutte. — 5. Von den gutirn dy sich selbir irtotin. — 6. Von des reiches vorreter guter. — 7. Wie man vorortcilte gutter ausszchin sol. — 8. Wer sy ausszchin sol. — 9. Wo her sy ausszchin sol.

Articulus XXVI. 1. Czu deme XXVI mole von dinstlichin sachin. — 2. Von der gebawer kör. — 3. Was eine dorffschaft der andirn phlichtig ist. — 4. Was ein steig ein weg eine strosse ist. — 5. Von des konigis strosse und von ir breite. — 6. Von gehege. — 7. Ab einer wedir dy gemeine gebawir kör tete.

Articulus XXVII. 1. Czu dem XXVII mol von gebe. — 2. Von gebe vndirsceid. — 3. Wo mit man eine gobe vorwirkin mak. — 4. Wie man eine gobe wedirruffin mak. — 5. Von der gewere dy czu einer gobe gehort. — 6. Ab einem eine gobe geansprocht werde. — 7. Ab sich einer an zeinin gewerin czoge do der gebir der gobe lökin welde.

Articulus XXVIII. 1. Czu dem XXVIII mol von anevange. — 2. Ab einer icht funde wy man do mit thuen sol. — 2. Ap ymand diben adir robirn icht abiagete. — 4. Von eines pherdis anefangin.

Articulus XXIX. 1. Czu dem XXIX mol von vorbindunge. — 2. Was eine vorbindunge ist. — 3. Von vorbindungen vnderscheid. — 4. Was der vorfelt der nicht enhelt was her globit hat. — 5. Von gelobde. — 6. Welich globde einen bint adir nicht enbint. — 7. Wie sich ein glöbde entsleuset. — 8. Von brifflichen globden. — 9. Von muntlichen globden. — 10. Von globde das ein man mit botin tud.

Articulus XXX. 1. Czu dem XXX mol von borgeczoge. — 2. Was ein borge ist. — 3. Wy ein selbschuldiger zeinen borgin vortretin mag. — 4. Von borgeschafft umbe eine gewere.

Mit diesem Artikel schliesst die Handschrift auf fol. 194b; *der Schreiber hat also, da das auf fol.* 21a—24b *stehende Register* 66 *Artikel ausweist, das Werk nicht zu Ende geführt.*

Dem Stadtrecht vorausgeht fol. 1a. Hy hebet sich an eyn buch vnsers landesrecht vnd der kirchen recht vnd welche sache man dorinne fyndenn wil das süche her ynn dem noch geschriben register. — *fol.* 2a. Hy noch wirstu funden beschreben clage vnd antwort vnd orteil off alle stocke dises register. (*Von fol.* 12a *an bis fol.* 15b *von jüngerer Hand.*) *fol.* 16a. Juris civilis sunt libri quinque. Codex qui XII continet libros digestum quod quinquaginta libros habet. *expl. fol.* 18a.

(6) D. 126. Octav. Papier. saec. XV. (ao. 1487).

Inc. fol. 127[a]. Die vorredt von dem hienach geschryben vnser lieben frowen rosenkranz.

Disen nachgeschryben rosenkranz von vnser lieben frawen. hot ein andechtiger vnd geistlicher vater carthewser ordens In dem closter zu tryer. In der liebe Isehu cristi zu lob vnd eren seiner lieben muter marien vnd emsiglich czu volbringen die andacht der glaubigen menschen. mit hochem fleiss zusamengesetzt. . . . . *fol.* 129[b]. Hie hot ein end die vorredt. Hie hebt sich an der rosenkranz. . . . . *fol.* 136[a]. 1487. Sprecht dem schreyber eyn pater noster vnd engelischen grüss vmb gottes willen Amen. Merck. Dise nachuolgende geschrift ist genumen auss dem ausspruch von der warheit der pruderschaft des rosenkrancz marie. Welcher ausspruch geschehen ist durch den vbertreffenlichen doctorem der heiligen geschrift mit namen michel von den Inseln ein pater der prediger ordens jn der vniuersitet zu koln zu der czeit der quotlibet jn dem jar nach cristi gepurt Tausend vierhundert und LXXVI. . . . . *fol.* 146[b] hie hat ein endt der ausspruch des oben gemelten doctoris . . . . *fol.* 149[b] hie nach uolget wie man der jungfrawen marien jren rosenkranz oder psalter opfferen sol. *fol.* 159[b]. 1487. Gedencht des schreibers mit eynem pater noster. Wer mit rew vnd andacht seynes herczen die siben hernach geschriben gepettlein . . . . . spricht . . . . der verdient XXIIII Tausend vnd XX jar päbstlich ablas . . . . *fol.* 161[b]. Die hernach geschriben drey artikel vnd warheit durch die dem menschen werden sein sünd vergeben beschreibt der kanczler von paryss meyster Johannes gerson . . . . . *fol.* 166. Eyn andechtiges gepet zu dem herczen vnsers herren . . . . *expl. fol.* 168[b]. 1487. Sprecht dem armen schreyber ein pater noster unde aue maria.

(7) O. 42. Papier. Quart. saec. XV.

fol. 180[a]. *inc.* Expositio pater noster in teutonico ydiomate. Vater unser der du: Thomas von aquino. Nicht herre sunder ein vater er sich nennet. wenn warvm er begert gelibet werden vnde nicht geforcht. Crisostomus. Er sich mer gesprochen werden ein vater wenn ein herre. Daz er getraven gebe czu erberben. Wenn die knechte erberben nicht alle czeit was sy biten . . . . . *expl. fol.* 186[a] *inc.* In nomine sancte et individue trinitatis. Maria hilf vns aus not. Augustinus de laude psalmorum.

(8) M. 11. Quart. Papier. saec. XV.

fol. 93[b] *inc.* Eyn allirbestes puluer czu den ougen daz mich meyster Vlrich hot gelart. ho. daz. pu. allir werlde nicht bessirs ist vor dy czeher. . . . . *expl. fol.* 94[b].

fol. 97a *inc.* Sag konig Salamonis son in arabia machte eyn buch von dem harne. daz got ny bessers buches geschuf . . . . . nu wil ich maister ortulphus yn dem namen des ewigen gotis daz buch yn dewczer sproche durch meyner zele willen brengen . . . . *fol.* 103a. Nu ich habe gesagit von dem harne nv wil ich sagen von der craft vnd von der natur des pulss. Wy man den sal irkennen. an eynem gesunden menschen vnd auch an eyme sychen . . . . . *fol.* 108a. Dem konige antiocho zante meyster ypocras eynen bryef der sprach alzo. Ich magk nicht czu dir komen wiltu aber volgen desem bryfe zo wirt dir bas des sychtums den du mir host giclagit. Der bryf ist von dem hewpte von der brost von dem bawche vnd von der blosen . . . . *fol.* 133a. Wer mit ercztye wil vmbgehen dem ist gut czu wissen vnd irkennen dy mosse vnd woge dess gewichtis dy dorczu gehort dass irste vnd daz myste heysst Scrupulus vnd wegit XX weysse adir pfeffer chorn . . . . *expl. fol.* 137a.

fol. 138a. Wen eyn mensche vil hitze hot vnd omechtig daz ist daz fiber daz geet eynen yn daz hawpt vñ tut eynen yn allen seynen geleden we vnd dorst sere vnd lust nicht czu essen vñ slefet . . . . . *expl. fol.* 143b.

inc. 148b. Wiltu gut wassir mochin czu den awgen dy ynnewennig rot seyn vñ treuen so nym baldrian vñ yngeber . . . . . *expl. fol.* 148b.

fol. 178a. Wer gelutert honig wil machen man sal nemen czeytige weynbere vud daz saf dorub drucken. . . . . *expl. fol.* 178a. — *fol.* 178b *inc.* ebulus atich. emila alant. . . . . rosa canina veldrose. serpillum veldkalmel. sigillum sancte marie weysworz. *expl. fol.* 179b.

Polemische, satirische und Lehr-Gedichte.

Von

Emil Weller in Nürnberg.

(Pendant zu dessen Annalen.)

(Fortsetzung.)

77. Erſchreckliche vnd warhafftige Beſchreibung, Der drey vnerhörten ſchädlichen groſſen Waſſerflüſs der Pegnitz, Anno 1595. den 24. 25. 26. vnd 28. Februarij, in der weitberühmbten Statt Nürnberg auff einander durch gefloſſen, auf welche ein Erdbiden gefolget, . . Gedruckt zum Hoff, Anno 1595.

4 Bl. 8. Nicht in Liedform. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

ALS von vnſern Herrn Jeſu Chriſti geburth etc.

78. (Heſs, Niclaus,) Das Newe Jahr den Böſen Weibern. So die Herrſchafft in jrer Haufshaltung vber jre Menner bekommen, Warumb es jnen von Rechts wegen gebüre . . N. H. 1595.

o. O. 4 Bl. 4. Am Schlusse nennt sich der Verfasser. — Im Germ. Museum.

EIns mals lag ich die finſter Nacht etc.

79. Franciſcus Draeck nobiliſsimus eques Angliae.

o. O. u. J. (c. 1596). Folioblatt m. Kupfer. 50 Versz. — Heerdegen.

Da ſteh Ich Trach In Engelandt,
Hab mein Galleen gführt zu Landt etc.

80. Sententiae sanctorum patrum, doctorum et concionatorum, insigniores, et consolationis plenissimae: de Encomijs, laudibus & vtilitatibus praeſtantiſsimis, diuiniſsimi atqȝ ſanctiſsimi Miſſae ſacrificij . . a Joanne Georgio Tibiano, imperialis et catholici oppidi Vberlingani Ludimoderatoris, in Elegiaca carmina, & Rhytmos Teutonicos translatae. Constantiae, Ex Officina Leonhardi Straub. Anno M. D. XCVII.

8 Bl., 54 gez. S. u. 1 Bl. 4. m. Seiteneinf. Auf Titelrückseite 1 Holzsch. Latein. Widmung an Ruprecht v. Stotzingen, dat. 11. Nov. 1597. Deutsche Vorrede an den Leser. Zuletzt auf 13 Seiten zwei grössere Gedichte. Auf letztem Blatte 2 latein. Distichen Nic. Gaups auf das abgedruckte Wappen des Freiburger Tibian. — In Augsburg.

81. Kurtze vnd Gründliche verzaichnuſs der Perſonen ſo der verfloſsnen zeyt hero, von 1501. biſs auff jetzt lauffendes 1599. Jars, in der Kaiſerlichen Reichsſtatt Augſpurg, Järlich geboren, geſtorben, vnd Hochzeyt gehalten haben, zuſammen getragen. Durch Georgen Brunnenmair, Mösner zu Sanct Anna in Augſpurg. Am Ende: Zu Augſpurg, bey Valentin Schönigk.

o. J. (1599) Folioblatt m. Einf., 18 Verszeilen, Zahlentabelle u. Bibelspruch Genes. 1. — In Augsburg.

Die Sünd iſt groſs, Gott iſt gerecht,
Drumb müſſen ſterben alle gſchlecht etc.

Fernere Ausgaben:

Gründliche Verzeichnuſs, wievil jedes Jar Perſonen in Augſpurg vom 1501. biſs auff jetzig 1626. Jar, Geboren, Geſtorben, vnd Hochzeiten gehalten. Mit beygeſetzten †, ſo andeutet, in welchem Jar ein Sterbend geweſen. Am Ende: Augſpurg, bey Johann Vlrich Schönigk. 1627.

Folioblatt m. Einf., Zahlentabelle und dem 90. Pſalm in 72 Versz. von D. B. Zuletzt ein Gebet. — In Augsburg.

HERR GOTT du vnſer Zuflucht biſt,
Stets für vnd für zu jeder friſt etc.

Gründliche Verzeichnuſs der Perſonen, ſo in der Kaiſerlichen Reichsſtatt Augſpurg, von Anno 1501. biſs auff jetzige Zeit, Geboren, Hochzeyten gehalten, vnd Geſtorben ſeind. Mit beigeſetztem † wañ ein Sterbendt geweſen. Am Ende: 16 Gedruckt zu Augſpurg, durch Johañ- Vlrich Schönigk. 28.

Folioblatt m. Einf., Tabelle, 18 u. 42 Versz. — In Augsburg.

Die Sünd iſt groſs, GOtt iſt gerecht,
Drumb müſſen ſterben alle Gſchlecht etc.

Gründliche Verzeichnuſs der Perſonen, ſo in der Kayſerlichen Reichsſtatt Augſpurg, von Anno 1501. biſs auff jetzige Zeit, Geboren, Hochzeiten gehalten, vnd Geſtorben ſeyn: Sambt beigefügtem denckwürdigen Cronicklein. Am Ende: Gedruckt zu Augſpurg, bey Johann-Vlrich Schönigk.

o. J. (1641). Folioblatt m. Tabelle u. 204 Versz. — Im Besitz des Lehrers Herrn L. Greiff in Augsburg.

INn der Verzeichnuſs kurtz vnd klein,
Als in eim ſchönen Cronicklein,
Diſs, vor anderm, zumercken iſt etc.

Im J. 1504 Geburten 3048, Hochzeiten 985, Todesfälle 4765. Vom J. 1535 an, wo 13000 starben, verringert sich die Zahl der Geburten allmälig bis zum J. 1624, wo die letzthöchste 1512 war. Im J. 1640 sank sie auf 843.

---

82. Amoritudinis poculum.

o. O. u. J. Quartblatt m. Kupfer. Lateinisch u. deutsch. — Heerdegen.

Amore Mulieris Ardens Ruffus Juvenis etc.
Ein roter Jüngling liebt ein Weib mehr, als ſein
Leben etc.

83. Bildnus des Ehrwürdigen vnd Sinnreichen Patters Bertold Schwartz genandt, Franciscaner Ordens, Doctor, Alchimiſt, vnd Erfinder der freyen kunſt des Büchſenſchieſsens.

o. O. u. J. Folioblatt m. Kupfer. — Heerdegen.

Secht da was thuet die Zeit,
durch Scharf ſinnige leuht etc.

84. Hie hastu so in der Reichs Stat Collen allerlay war die auff den Strassen aus gerueffi vnd verkaufft werden.

o. O. u. J. Langquerfolioblatt mit 30 Figuren der Ausrufer u. 66 Versz. — Im Germ. Museum.

Was fur das apffel vnd biren ſindt
Wiſſen auch wol die kleinen kindt etc.

85. Der Eheleuth Rechenkunſt.

o. O. u. J. Folioblatt m. Kupfer von T. B. — Heerdegen.

Chriſtliche Eheleuth Wolbenambt,
Nach Gottes Ordnung im Eheſtandt
Die Edle Arithmeticam
Zu practiciren fahen an etc.

86. Das Evangelium, Von dem vngetrewen Knecht.

o. O. u. J. Folioblatt m. Holzsch., woran Georg Glockentons Monogramm. — Heerdegen.

Der war jm Hundert Groſchen ſchuldig
Den Greift er an vngeduldig
Würgt jn, ſagt zal was du ſchuldig biſt etc.

87. La genealogie de Jean le blanc. Die geburtt von Jan De weiſses.

o. O. u. J. Folioblatt m. Kupfer (Hostienbereitung). Erklärung und 8 französ., 8 deutsche Versz. — Heerdegen.

Die heyden wolten vnder ihre gotter nit achten etc.

88. * Hexenſabbath.

o. O. u. J. Folioblatt m. Kupfer u. 12 Versz. Ohne Ueberschrift. — Heerdegen.

Du tolles Hexenvolk! wie laſſſt du dich verführen?
Den ärgſten Menſchen Feind nach ſeinem Sinn regieren? etc.

89. * Hexenſabbath.

o. O. u. J. Querfolioblatt m. Kupfer. Sechsspaltiges Gedicht ohne Ueberschrift. — Drugulins Bilderatlas II. S. 122. Nr. 1368.

Hort an new ſchrecklich abenthewr etc.

90. Eigentlicher Entwurf . . . (eines Hexensabbaths).

o. O. u. J. Folioblatt m. Kupfer. Andere Reime. — Ebd. Nr. 1366.

91. Der Suiten, welche ſich Jeſuiten nennen, ankunfft, art vnd eigenſchafft.

o. O. u. J. Grossfolioblatt m. Holzsch. (der Papst als Schwein gebiert die Jesuiten). Vierspaltiges Gedicht. — Ebd. S. 41. Nr. 338.

Vor wenig Jaren war zu Rom etc.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 12. Leipzig, den 30. Juni 1868.

Altdeutsche Handschriften

aus

Prager Bibliotheken

verzeichnet

von

Johann Kelle.

IV.

Bibliothek des Prämonstratenserstiftes Strahow.

Die bedeutende Sammlung, welche Abt Lohelius (1586—1612), *nachmals Erzbischof von Prag, zusammengebracht hatte, wurde bis auf wenige Ueberreste durch die Schweden zerstört, so dass die jetzige Bibliothek nur bis auf Abt Vincentius, welcher* 1665 *die Sammlung des Ritters von Freysleben kaufte, zurückgeführt werden kann. Ihn betrachtet daher auch das Stift als den eigentlichen Gründer der jetzigen Bibliothek, welche bald darauf durch Abt Hieronymus Hirnheim* (1670—1679) *so bedeutend vermehrt worden ist, dass ein neuer Saal gebaut werden musste, der indess nach Verlauf von hundert Jahren durch die inzwischen gemachten Schenkungen von Conventualen und Andern (so von dem Prager Domprost Pontanus von Breitenberg, Andreas Fromm, Chr. Schambogen, Franz Löw, Ignaz Graf von Martinitz) so wie durch An-*

schaffungen unter den Aebten Hiacinthus (1679—1690), *Vitus* (1690—1711) *und namentlich unter Abt Marianus* (1711—1741), *und Franz Daller* (1764—1777), *der auch eine bedeutende Sammlung von Joh. Klauser kaufte, so wenig mehr zureichte, dass sich Abt Wenzel Mayer* (1779—1800) *entschloss ein neues, grossartiges, prächtig eingerichtetes Bibliotheksgebäude aufführen zu lassen. Abt Meyer kaufte auch die Bibliothek eines gewissen Johann Heydel und verwendete überhaupt so bedeutende Summen auf Anschaffungen, dass dieser dem gegenwärtigen Prälaten Freiherrn von Zeidler besonders ihm nicht nur die Grösse, sondern auch der wirklich bedeutende Werth dieser Bibliothek zu danken ist.*

Sie zählt dermalen über 80,000 *gedruckte Bücher und* 187 *Handschriften, aus welchen die deutschen nachstehend verzeichnet sind.*

(1) Nr. 183. Pergament. Octav. saec. XIV.

Inc. fol. 1ª. Diz buch ist der sustern zů kampe in der klůsen intgegen boparden ůber gelegen in tryrer bistum.

Jhesu sůze al ane maze.
lůther honich al ane raze.
Minne ihesu der minnen straze.
secze mich also inde saze.
Dat ich dich nimer engelaze.
biz ich uenden die meziche unmaze.
Inde die ungemezene maze.
Ich meinen die minne die du bis
. . . . mich so dich so bin ich wis.
Want du has der wisheide pris.
du da alle herze sis.
Lere mich gůde wie gůt dů sis.
Dat ich dich kende in alle wis.
Gif dich mir dat du sis min.
Benim mich mir dat ich si din.
Secze mich in dich ei sunnen schin.
breide dich in mich uerdrenkende win.
Ich můze din al eines sin.
sůze minne starc inde fin.
In dat diefe der wisheide.
an die ho hoffene sis min geleide.
Leide mich inder minnen breide.
inde in dat lange der stedicheit.
Dat ich dinen lof also breide.
dat mir dine genadė si bereide.

— — —

fol. 2ª *inc.* Alse sente paulus sprichet. in deine grozeme hus. des grozen wirdes. sint ettelich vaz der eren. inde andere

der schanden. Die schentliche uaz sint die sundere. van den wir nu niech en willen leren. Die ersame vaz sint die erwelede lude. die in unhauent die salue der guder werke. inde die lacquarie de manichueldiger dûgede. one den win der geistlicheide. Noch sint dise uaz geteilet in zuei. want in der cristenheide sint suei leuen. die gode genallent. Ein leuen is in der manichueldiger arbeide. dat die gude lude hauent. die sich van den wereltlichen sachen niet en mögen gescheiden. inde doch sorchsam sint. Wie si gode gedienen. an sinen notdurchtigen. inde an sinen armen. . . . . .

fol. 40ª. Der allir eriste grat heiset. cognicio. Dat is bedudet bekentenisse. Want so williche sele gadis niet enbekennet. Die is noch alze vere van ume. Want dat saltu wizen. Dat etzeliche lude hauent godis bekentnisse. van naturen. etzeliche van der lerungen. Etzeliche van der hemelicher virnunfticheide . . . . *fol.* 42ª. Dvse minne die deme bekenntenisse volget is de andir grat . . . . . *fol.* 47ᵇ. De dritte grat is du begerunge. Du is ter minnen so sibbe. Dat du eine ane die andere niet wesen enmach. . . . . *fol.* 52ª. De vierde grait is de smach ove du corunge der gnaden. . . . . *fol.* 53ᵇ. De vonfte grat is. Du der uerdoldicheit an deme widermûte. . . . . *fol.* 59ª. De seste grat is du bescheidene wisheit. inde du wise bescheidenheit. . . . . *fol.* 62ᵇ. De sivende grat is de heimeliche trost. den de liue der liuen mânichueldiche giuet trostende. ire uorte . . . . *fol.* 67ª. De echte grat is du otmûdicheit . . . . *fol.* 69ᵇ. De nunde grat is dat stete gehuchnisse des brudegume . . . . . *fol.* 74ª. De cinde grat is du nûlunge der genaden . . . . *fol.* 76ᵇ. De elifte grad is du selige sicherheit . . . . *fol.* 80ª. De zuelfte grat is dat gelustliche ezzen. dat geistliche ezzen . . . . *fol.* 84ᵇ. De drucinte grat is de tranc. . . . . *fol.* 89ª. De vercinte grat is du gesunde suchende . . . . *fol.* 94ᵇ. De fonfcinte inde de ouerste grat is de sichere inde de vrideliche slaf. . . . . *expl. fol.* 106ᵇ.

Im Auszuge mitgetheilt von W. Dolfel in Pfeiffers Germania. Band 6. *S.* 144—160.

(2) Nr. 35. Papier. Quart. saec. XV. (ao. 1405).

Inc. fol. 1ª. Nu hebet sich an ein puch des rechten in weichbilde sechsischer art des meydeburg gebrucht vnd di wy halle ire volbort do nomen. vnd dy von Leypczke in Halle vnd vil andre stete der markgrafschaft czu meyssen ire volbort des rechten nemen czu leypczke. also weme des rechten bruch wirt das man denn volgeczok hat von leypzke kegen halle von halle kegen meydeburg. Vnd nv haben dy von meydeburg vnd von Sachsen mit dem weysten rate in dem lande lantrecht weychbilde recht vnd lehnrecht mit der keyser kron vnd willen ersaczt das wir hy in dem lande von polon vom

Behem dy marke von Brandenburg abe Sachsenland aller herczogen lant vestenaln duryngen. des reynes strant von dem lande vmb piz an dy wilde see doch haben in den landen vil leute sunderliche recht von gewonheit dy man ym gemeine rechten nicht pfleget czu halden. doch haben si is von ires selbes kore. Nu wisse ein iczleich weise clug man, das daez puch ist ausgeczogen vnd gesichert aus keysslichen puchern des lantrecht vnd aus dem spigel der sachsen aus wichbilde puchern vñ aus den lehenrecht puchern das es vnstreflich ist vnd yderman auf gebawen mag wenn was dy alden czu vorporgen in irem rechtbuchern gesaczt haben czu kurz das recht richtet dicz puch vil offenberlicher czu uornemen menschlicher vornunft. . . . . .

Das Buch der Distinctionen herausgegeben 1770—1775 *als Schlesisches Landrecht von Böhme in den Diplomatischen Beiträgen*, 1836 *als Rechtsbuch nach Distinctionen von Ortloff; vergl. Th. Gaupp, das Schlesische Landrecht.* 1828; *O. Stobbe, Geschichte der deutschen Rechtsquellen.* 1860. *Bd.* 1. *S.* 411. *G. Homeyer, die deutschen Rechtsbücher.* 1856. *S.* 33.

Cap. 1. Von der pristerlichen wirdykeit als sant Gregorius sagt. Inc. sanctus gregorius und vil ander lerer beschreyben von gotes rechte vnd von dem heyligen sacrament der heyligèn ee das keine geburt so er ist czu der hoen pristerschaft darczu sich got selbe gegeben hat Wenne di dy gotes recht vnd werltlichs rechte folge han noch rechte das do wirdicleich sal besten noch gotes lobe vnd noch seynen willen. Nu got dy elichen vnd dy do geet werden vnd erwelet hat das er mit rechte sich vnd seinen heyligen leychnam wil geben in dy eeliche gepurt noch wirdikeyt des heyligen sacrament vnd wil denne selber ein erbe sein vnd wil yn erbteylunge geben in der ewicheit worumb sulde wir ym erbteylunge nicht vorsagen dicz uorgenglichen gutes . . . . . das wart hernoch bescheyden wy das mag gesein von gotes rechte von samenunge kaiserliches lantrecht weychbilde recht in disem puch wo das mit rechte mit eynander hyn komen mag yn erbrechte der geburt und wy pey vns ezwee swert beyde geystlichs vnd werltlichs ensprungen.

cap. 2. Von czweyen swerten geystlichem und werltlichem. *inc* got hat czwe swert gelassen auf ertreich — — — dasselbe sol der pabist tun dem kaiser so bewaren si di cristenheyt an beyderseit.

cap. 3. Von der weyssagunge des sechs werlde. *inc.* Gregorius der weissagte hy vor das sechs werlde sulden werden — — — und von gnaden pabistlicher wirdikeit wy das hernoch beschriben stet in seinem capitel.

cap. 4. Von der sypp czal noch den gliden. *inc.* In dem heupte ist bescheiden man und weip — — — als si ire syppe ymmer gereychen mügen.

cap. 5. Von iczlicher gepurt noch irem rechten. *inc.* Nu ist not das wir küntlich wissen — — — das alles czu kurz eynfeldigen leuten ausgetragen. *In* 10 *Distinctionen. In der ersten heisst es:* — — — di heyssen scheppenvare freye leute vnd sint noch keyser rechte getyrmet czu dem herschilde vnd mügen an lehen rechte volkomelich besten vnd haben folk auch salman in wichbilde dy gepurt wilkürn in dem rat und an scheppen stat kysen vnd keyne andre gepurt wenn si volkomen vnd nymant mag si beschelden, *wie Homeyer a. a. O. S.* 34 *vermuthete.*

cap. 6. Wer erbgut nemen sal. *In* 11 *Dist.*

cap. 7. Was erbe ist und was darczu gehort. *In* 7 *Dist.*

cap. 8. Was hergewete ist und was darczu gehort. *In* 2 *Dist.*

cap. 9. Was gerade ist und was darczu gehort und wer dy gerade nemen sal. *In* 4 *Dist.*

cap. 10. Was houespeyze ist vnd was man den frawen dorynn gibt wenn sie sich von kindern scheyden. *In* 3 *Dist.*

cap. 11. Was leypgedinge ist vnd wy man leypgedinge ausscheyd in lantrechte. *In* 10 *Dist.*

cap. 12. Nu sulle wissen wy es aus der nehesten syppe an dy vettern sterben mag. *In* 2 *Dist.*

cap. 13. Wy erbe ersterben mag auf andere leute. *In* 10 *Dist.*

cap. 14. Wy ein man hat ein teil kinder ausbestat. *In* 4 *Dist.*

cap. 15. Wy das kint frey und elich geborn wirt. *In* 5 *Dist.*

cap. 16. Ab czwen ader drey krigen vmb ein gut. *In* 17 *Dist.*

cap. 17. Wy ein weip kint treit noch ires mannes tod. *In* 7 *Dist.*

cap. 18. Von schydung mannes und weybes. *In* 2 *Dist.*

cap. 19. Wy ein weip noch ires mannes tode pleibet in ires mannes gut. *In* 8 *Dist.*

cap. 20. Von gut teylung mit den stifkindern. *In* 4 *Dist.*

cap. 21. Von der gerade vnd hergewete in des reychs stat. *In* 6 *Dist.*

cap. 22. Von der herren lehen an widerscheyt. *In* 2 *Dist.*

cap. 23. Von pruder und swester erbe nemen. *In* 2 *Dist.*

cap. 24. Von erb hergewete vnd gerade das nymant anspricht. *In* 3 *Dist.*

cap. 25. Von abteylunge der kinder noch des mannes tod. *In* 2 *Dist.*

cap. 26. Von gutern dy man vorkauft czu eynem leybe. *In* 2 *Dist.*

cap. 27. Von fride wirken vber eygen. *In* 2 *Dist.*

cap. 28. Wy man nymand aus seyn gewin weysen sal. *In* 4 *Dist.*

cap. 29. Von clage umb gut. *In* 6 *Dist.*
cap. 30. Was jar und tag ist. *In* 5 *Dist.*
cap. 31. Von weyben dy do kint tragen. *In* 3 *Dist.*
cap. 32. Wy ein kint seyns vaters recht behelt. *In* 4 *Dist.*
cap. 33. Wy ein man behelt freyer lantsessen recht. *In* 2 *Dist.*
cap. 34. Von gewere der guter. *In* 2 *Dist.*
cap. 35. Wy ein man gewere sein sal. *In* 4 *Dist.*
cap. 36. Von forderunge vber totslege. *In* 3 *Dist.*
cap. 37. Von der pesserung. *In* 3 *Dist.*
cap. 38. Von anstorben gut vnder prudern. *In* 2 *Dist.*
cap. 39. Von ansprechen erbs vnd eygens. *In* 8 *Dist.*
cap. 40. Von fride wirken vber eygen. *In* 3 *Dist.*
cap. 41. Wy man eyen nicht gelassen mag in gerichte. *In* 3 *Dist.*
cap. 42. Von uorsetzung der guter. *In* 14 *Dist.*
cap. 43. Wy ein weip an ires mannes wille nicht vorkauffen mag. *In* 9 *Dist.*
cap. 44. Von gut do ein ander leypzucht an hat. *In* 7 *Dist.*
cap. 45. Wer von rechte fürmunde gesein mag. *In* 11 *Dist.*
cap. 46. Was der furmunde czu hat mit vorkauffen. *In* 11 *Dist.*

Liber II.

Cap. 1. Was eyn haws ist vnd was czu einem hause gehort. *In* 27 *Dist.*
cap. 2. Wy man vberhenge kegen gassen pawen sal. *In* 15 *Dist.*
cap. 3. Was fride und freyhait leute haben an hausezinse. *In* 4 *Dist.*
cap. 4. Von haws mittung.
Nach der 15 *Dist. fehlt das mittelste Doppelblatt der Lage.*
cap. 6. *mit* geuangen vnd tut auch *der* 5 *Dist. beginnend. Dann die* 6 *Dist.*
cap. 7. Ob ein pfert ader ander vihe schaden tut. *In* 5 *Dist.*
cap. 8. Wer wilde tier helt. *In* 3 *Dist.*
cap. 9. Wy yderman sein lant befriden sal. *In* 13 *Dist.*

Liber III.

Cap. 1. Wy ein richter sein sal vnd scheppen.
cap. 2. Wy man eyn gerichte begvnnen sal. *In* 9 *Dist.*
cap. 3. Wer dem fürgepote nicht folget. *In* 8 *Dist.*
cap. 4. Wy eyner den andern an gerichte bestetigen sal es sey pawer purger gast ader pfaff. *In* 12 *Dist.*
cap. 5. Von den dreyen clichen dingen. *In* 4 *Dist.*
cap. 6. Welche gebundene tage heyssen. *In* 2 *Dist.*
cap. 7. Was eehafte not ist. *In* 5 *Dist.*

cap. 8. Wer in geistlichen gerichte antworten sal ader nicht. *In* 3 *Dist.*
cap. 9. Von bekanter schuld. *In* 16 *Dist.*
cap. 10. Von clage umbe gelubde. *In* 11 *Dist.*
cap. 11. Von mancherley pürgeschaft. *In* 10 *Dist.*
cap. 12. Von clage umbe schult. *In* 5 *Dist.*
cap. 13. Von erclagter schult. *In* 10 *Dist.*
cap. 14. Wy eyner dem andern nicht darff antworten er kom denne vor von im. *In* 4 *Dist.*
cap. 15. Wer purgen seczet czu leysten vmb gelt. *In* 13 *Dist.*
cap. 16. Wy keyn jude wucher nemen sal vnd mancherley juden rechte.
Das ist der juden eid den si sweren.

Liber IV.

Cap. 1. Wy ein richter vnd etc. Incipit Liber quartus de wln'ibus. *In* 3 *Dist.*
cap. 2. Von Rauffen. *In* 4 *Dist.*
cap. 3. Von packensleg. *In* 3 *Dist.*
cap. 4. Von knittelslehen. *In* 6 *Dist.*
cap. 5. Von kempfer wunden. *In* 19 *Dist.*
cap. 6. Von totslege. *In* 7 *Dist.*
cap. 7. Von lemden. *In* 7 *Dist.*
cap. 8. Von nachfolgen. *In* 5 *Dist.*
cap. 9. Von rauben von dyben von mithelern von notczogen. *In* 16 *Dist.*
cap. 10. Was notzogt ist und heysset. *In* 6 *Dist.*
cap. 11. Was gerichtes darüber get. *In* 4 *Dist.*
cap. 12. Von drewe und von wegelagen. *In* 2 *Dist.*
cap. 13. Von rawbern. *In* 2 *Dist.*
cap. 14. Von ketzern. *In* 9 *Dist.*
cap. 15. Wy ein kint sein leip nicht vorwirken mag. *In* 9 *Dist.*
cap. 16. Von falscher muntz. *In* 9 *Dist.*
cap. 17. Von anuertunge. *In* 3 *Dist.*
cap. 18. Von eynes rates sicherunge in eyner stat. *In* 4 *Dist.*
cap. 19. Von uoruestunge. *In* 12 *Dist.*
cap. 20. Wy man voruestunge halden sol. *In* 38 *Dist.*
cap. 21. Von kempfe vnd von seynen artikeln. *In* 30 *Dist.*
cap. 22. Wer rechtloz sey.
cap. 23. Wy man eyn urteil beschelden mag. *In* 23 *Dist.*
cap. 24. Von fursprechen. *In* 13 *Dist.*
cap. 25. Wy der sun nicht antwurtet fur den vater. *In* 3 *Dist.*
cap. 26. Wer umb reublichs gewer beclagt wirt.
cap. 27. Wy man aus der uestung in die echt kompt.
cap. 28. Von des gogreuen rechte.
cap. 29. Wy man nymand czu clagen twyngen sal noch mag.

cap. 30. Was wergelt und puse ist. *In* 14 *Dist.*
cap. 31. Vmb der vogel und tyre wergeld.
cap. 32. Von swert czihen. *In* 2 *Dist.*
cap. 33. Der cym sein knecht ader meyt czu smachet sleht. *In* 11 *Dist.*
cap. 34. Wer cyn gewelticleich vpm gerichte entphuret. *In* 4 *Dist.*
cap. 35. Auf einem clagen. *In* 5 *Dist.*
cap. 36. Wer den andern sleht ader veht. *In* 2 *Dist.*
cap. 37. Wy eyn iczleich geuangen gelubde halden sal. *In* 14 *Dist.*
cap. 38. Von anewang. *In* 21 *Dist.*
cap. 39. Vmb mancherley kauff. *In* 16 *Dist.*
cap. 40. Von der gewere. *In* 3 *Dist.*
cap. 41. Wy sich der richter halden sal. *In* 26 *Dist.*
cap. 42. Wy man geczeug vberwunden sal. *In* 15 *Dist.*
cap. 43. Von geczeugnüss vornemen. *In* 19 *Dist.*

Liber V.

Cap. 1. Von weichpildes ordnung. *Nach der* 6 *Dist., welche bis* getrew wil sin vnd gehorsam *erhalten ist, fehlt das mittlere Doppelblatt der Lage.*
cap. 4. Von mülen und mülrecht. *Nach der Lücke beginnend mit:* den raden vnd dy oberiste darnoch.
cap. 5. Von der fleyscher recht.
cap. 6. Von garpreter recht.
cap. 7. Von gerwern und schustern.
cap. 8. Von hantwerken ordnunge.
cap. 9. Von kramern vnd ires gewihtes.
cap. 10. Von goltsmiden vnd silberprennern.
cap. 11. Von smyde recht im weichpilde.
cap. 12. Von sneydern und altwalkern.
cap. 13. Von platner.
cap. 14. Von kannengyesser recht.
cap. 15. Von weysgerbern gurtlern peutlern und taschnern.
cap. 16. Von melczern und prewern.
cap. 17. Von gertnern und weynczurln.
cap. 18. Von toppern recht.
cap. 19. Von den pfragnern.
cap. 20. Von messersmiden vnd swertfegern.
cap. 21. Von peckern vnd mulnern.
cap. 22. Von hochzeyten vnd was mas den gernden leuten geben sal.
cap. 23. Von kinden taufen.
cap. 24. Wy iczlichs mannes weyp sullen gecziret vnd gekleyt sein.
cap. 25. Von den dy meynende swern.
cap. 26. Wer da got schilt vnd seyne heyligen.

cap. 27. Wo stete ader dorffer ligen pey wasser.
cap. 28. Von gutern dy manches mannes sein.
cap. 29. Wy weyt des reychs strossen sullen seyn.

Liber VI.

Hye hebet sich an das sechste puch.

Cap. 1. Wy got den menschen hat gepildet vnd gewalt hat gegeben.
cap. 2. Wy keyserliche gewalt den alden fride bestetiget helt.
cap. 3. Wy vil ein man leute furen sal czu teydinge.
cap. 4. Von hewssern do man fridprecher ader rauber aufhelt.
cap. 5. Wy fürsten vnd pürge kein fride sullen haben.
cap. 6. Wy man in Steten noch in dorffern wapen noch swert tragen sol.
cap. 7. Wo sich das reich des ersten erhub vnd wy es an dy romer kam.
cap. 8. Von allexander und von vnsen herren wy di czu lande quomen.
cap. 9. Wer den kuning kysen sal vnd wy man yn befestigen sal und wer kunig sein sal.
cap. 10. Wen der kunig gekorn wirt wy er dem reich sol holde tun.
cap. 11. Wye iczlich dewczlant hat seynen herczogen.
cap. 12. Wy des reychs fursten nymant sullen holden.
cap. 13. Von geystlichen lehen der pischof epte eptesynne.
cap. 14. Wy alle geuangen ledig sullen sein in welche stat der kunig kumpt.
cap. 15. Von den funff steten dy in sachsen ligen di do pfalancz heyssen.
cap. 16. Wy der kunig Constantinus gab dem pabist Siluestro alle werltliche gerichte.
cap. 17. Was der pan dem leibe schadet.
cap. 18. Wy der kunig seynem hoff gepiten sal.
cap. 19. Wenn die fursten gericht und ding haben was man iczlichen von rechte wetten sal.
cap. 20. Wy man merkte stete bürge sal wy eynander pawen.
cap. 21. Wer von rechte vber des kuniges leyb richten sal.
cap. 22. Wer von rechte muge lehen an gerichte gehaben.
cap. 23. Wen der granc sein ding auslegen sal.
cap. 24. Wo man under kuniges banne dinget wy man sich do pey halden sal und wy man vrteil schilt.
cap. 25. Ab ymand den andern wölde beschuldigen in eyner andern sprache wen yn angeporn ist.
cap. 26. Ab einer auf dem felde gemort wirt.
cap. 27. Ab eyn man geste herberget und ir eyner den andern czu tot sleht.
cap. 28. Wy der richter ymande mag ansprechen mit furmunden.

Liber VII.

Hye hebet sich an das sibende puch vñ heysst extrauagantes dy recht sint nicht vberall beschriben.

Cap. 1. Von getrewer hant.
cap. 2. Hye heben sich an statuten vnd urteiln des keysers Fridereichs dy gefunden und gesaczt mit rat des reichs.
cap. 3. Von den geczeugen vber den vngeraten svn.
cap. 4. Von dem hant fride an dem wem der gebrochen wirt.
cap. 5. Von der fursten gericht das dy recht richten sullen und ire richter.
cap. 6. Kein herre den halden sal der seynem herren schedlich sey.
cap. 7. Von beschedigern der lande und der leute vnd di si beschirmen.
cap. 8. Nymand sal gelt nemen von geleyte und leute durch das lant.
cap. 9. Von den wuchern was si leyden sullen.
cap. 10. Von czolnern vnd iren rechten.
cap. 11. Wy ein iczlich man von seynem gute pawen sol.
cap. 12. Von der müncze.
cap. 13. Von den dy do müncz felschen.
cap. 14. Von den foyten der gotes hewser.
cap. 15. Das nymand den gotes hewsern schaden tů.
cap. 16. Das nymand diberey noch rawbe kauffe noch aufhalde.
cap. 17. Das nymand mit eym uorczalten manne gemeinschaft habe.
cap. 18. Von den uorczalten vnd irer peyn.
cap. 19. Was dy leyden sullen dy echter halden.
cap. 20. Von des reichs richtern vnd houerichter.
cap. 21. Wye der schreyber sein amecht sull an dem houe haben.
cap. 22. Conclusiones hujus Institutionis.
cap. 23. Hye heben sich an meydeburgische urteil dy si in irem rate ausgeprochen haben.
cap. 24. Sequitur alia Sententia.
cap. 25. Von anvellen ein urteil.
cap. 26. Eyn urteil von Erbkauffe.
cap. 27. Eyn urteil von statrecht.
cap. 28. Item eyn ander urteil.
cap. 29. Item eyn ander urteil.
cap. 30. Von erbteylung.
cap. 31. Von were der ross eyn urteil.
cap. 32. Eyn urteyl von prantschatz.
cap. 33. Eyn urteil von gabe.
cap. 34. Item eyn urteil von gabe.
cap. 35. Von gabe. Item ein urteil.

cap. 36. Item eyn urteil von gabe.
cap. 37. Eyn ander urteil.
cap. 38. Item eyn ander urteil.
cap. 39. Item eyn urteil.
cap. 40. Eyn urteil.
cap. 41. Eyn urteil.
cap. 42. Item eyn ander urteil.
cap. 43. Item eyn ander urteil.
cap. 44. Eyn urteil umb schult.
cap. 45. Eyn ander urteil.
cap. 46. Eyn ander urteil.
cap. 47. Eyn ander urteil.
cap. 48. Eyn ander urteil.
cap. 49. Eyn ander urteil von der gabe.
cap. 50. Eyn ander urteil.
cap. 51. Eyn ander urteil.
cap. 52. Item eyn ander urteil.
cap. 53. Item eyn ander urteil.
cap. 54. Hye hebt sich an der richtsteyg der geczogen und gelesen ist aus den puchern dy do genant sein sachsenspiegel.
cap. 55. Wye man fursprechen gewynnen möge.
cap. 56. Wye sich der fursprech bewarn sal.
cap. 57. Von des fursprechen lere mancherley.
cap. 58. Von underscheydung der clage.
cap. 59. Von porglicher clage wy du czukumpt vmb schult.
cap. 60. Von clagen vmb vnuorpurget gut.
cap. 61. Von purgen zu beclagen.
cap. 62. Von des erben antwort vmb schult noch toter hant.
cap. 63. Von clage vmb schuld.
cap. 64. Von antwort vmb gefunden habe.
cap. 65. Von antwort vmb gekaufte ware.
cap. 66. Von antwort vmb gut das der czu behalden getan wirt.
cap. 67. Eyn antwort vmb eyn gut das man dyben ader rawbern abyaget.
cap. 68. Ab dein pruder mit dir teylen wil das gut vnd wil sein lehen czuuor behalden.
cap. 69. Ab czwen man sagen das yn peyden ein gut gelegen sey.
cap. 70. Von clagen dy umb eygen gescheen.
cap. 71. Ab eyn erbe claget auf den andern vm eygen.
cap. 72. Wy man eygen anspricht das man der gewere gelassen hat.
cap. 73. Ab czwen gewern eyn gut ansprechen.
cap. 74. Wenn eyner clagt auf gut und spricht es sey seyn eygen und der ander spricht es sey seyn lehen.
cap. 75. Von peinlicher clage.

cap. 76. Wye sich der richter in peynlicher clage halten sal.
cap. 77. Von peynlicher clage mit underscheydung.
cap. 78. Von clagen wy dy peynlicher wirt.
cap. 79. Von clagen vmb slege wie dy czu komen.
cap. 80. Von der antwort vmb peynliche clage.
cap. 81. Von anvangengen vmb gut.
cap. 82. Eyn antwort vmb vnuormengte clage.
cap. 83. Von der dritten uormengten clage.
cap. 84. Von der andern vormengte clage.
cap. 85. Von der dritten unuormengte clage.
cap. 86. Wy man pürgliche clage peynlich macht.
cap. 87. Eyn antwort wen man dich beclagt mit helffen den geczeugen.

— — — Hye hat das puch ein ende. Got uns seine gnade sende das wir erkennen dy gerechtikeit mit fleyse in disem puch. So wirt got geruchen vnsers leybes der sele und der ere und alle selikeyt an uns meren in dem gerichte seyner almechtikeyt Wer do gerecht ist dem wirt bereyt das ewyge reych von Gote Darumb ich euch allen rate das nymand das recht erspare vnd sich also beware das er nymmer werde so tump das er das recht mache krump wenn wer das tut in ungeuelle der wirt aller tewfel geselle Darumb seyt am rechten nicht plynt so pleube wir alle gotes kynt Amen.

Geschriben noch crists gepurt vyerczehen hundert jar und darnoch in dem fümften jare an dem heyligen pfyngstabent. Amen.

Nomen scriptoris si scire velis tibi prima
littera cum quarta denuo prima duodena
In alphabeto iuuenū satis explicat ordo. Laus deo in ewin.

Post M. post tria CCC sup addas .L. duo xxj.
Tunc fuit is scriptor etatis uel magis imo
Non igitur debes scriptorem vituperare
Si tibi scriptura non apareat valitura. Amen.

Folgt auf fol. 148[b]. 149. 150[ab] *ein Register bis zum* 8. *Capitel des* 6. *Buches; das Uebrige fehlt. Aus diesem Register habe ich oben die Capitelüberschriften angeführt, wenn sie, was namentlich im* 2. *Buche öfters vorkam, im Texte fehlten.*

(3) Nr. 85. Pergament. Octav. saec. XV.

Inc. fol. 1a. Dit buoch is eyne gedechtnisse ons leuen heren ihu xp̄i en̄ marien synre leuen jonfferlicher moder des wir nūmer en solen vergessen wir ensolen en danckbar syn en louen got en bidden vur ons en vur de de herzo. gedaen haent. Harom begeren ich dat it gevissent werde . . . . . *bis fol.* 113[b] *verschiedene Gebete. fol.* 114[a] *inc.* Nu bidden wir

marian de vusserkoren dochter des almechtigen vaders jnd werdige moider des suns deir ewigen wysheit . . . . . *Mariengebete bis fol.* 140[b]. — *Bei fol.* 114[a]. 130[a] *sehr alte Holzschnitte eingeklebt.*

Ausser den angeführten Handschriften befinden sich in der Bibliothek unter Nr. 39 *Bruchstücke des Wilhelm von Orleans von Rudolph von Ems, welche von dem Stiftsbibliothekar P. Caspar Bauscheck* 1796 *in der Stiftsbibliothek aufgefunden wurden. Es sind* 24 *Folioblätter, welche auf den Einbanddeckeln einer aus* 6 *Foliobänden bestehenden lateinischen Ausgabe des Galenus (Venedig* 1565), *aufgeklebt waren.*

S. über das Bruchstück Bauscheks Mittheilung in: Apollo, Monatsschrift hrsg. von A. G. Meissner. Prag und Leipzig. 3. *Band.* 1794. *S.* 265—277. [1]) *Vergl. auch Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit.* 1854. *Nr.* 3. 4. *Sp.* 55—58; 75—78.

Auf jeder Seite ist rechts und links eine Linie vom oberen bis zum unteren Rande gezogen und in der Mitte finden sich zwei solche Linien nebeneinander, wodurch zwei Columnen entstehen, in welchen zwischen Linien, welche von der äussersten rechten bis zur äussersten linken Linie gezogen sind, je 37 *Zeilen stehen.*

Die Anfangsbuchstaben der Zeilen sind gross schwarz, die Anfangsbuchstaben der Absätze gross roth eingeschrieben und ausserdem durch Schnörkeleien, welche oft die ganze Länge des Blattes einnehmen, verziert.

An zwei Doppelblättern sind oben, an den übrigen unten 2—4 *Zeilen abgeschnitten.*

fol. 1[a] *inc.*

So ein tvgende wiser rat
Von edeles herten lere gat
Ob alles lobes werdikeit
Den bris div zvht alleine tr . . t [1])
O vhc mvez ein man swi er getvet
Lob vnd lobelichez gvet
Florieren vnd steten
Nach getriwes herzen [2]) ræten
Ober an im der werlde breis [3])
Hohen [5]) wil vn̄ werden weis [4])
Alle div getriwe sint
Nennet man der eren kint

---

1) *Ein ebendort S.* 167—179 *abgedrucktes Fragment mit* 149 *Versen aus einer Legende des heil. Eufemian lässt sich in der Bibliothek nicht mehr auffinden.*

1) *Ein Loch zwischen r und t.*
2) *z über t geschrieben.*
3 u. 4) *übergeschrieben.*
5) *e vor o übergeschrieben.*

Nihtes niht gein tvgenden kan
expl. fol. 24^{bb}. Sande min herre do sazehant
Die koem herlichen dar
Alle die lantfvrsten gar
Von Engelant die waren da
Si bat d' alte chvnich sa
Daz si sinen svn von Brabant
Ze kunige nemen vbers lant
Nahe im swenne er en were.

Polemische, satirische und Lehr-Gedichte.

Von

Emil Weller in Nürnberg.

(Pendant zu dessen Annalen.)

(Fortsetzung.)

92. Der Naſen Schleiffer Bin Ich genandt:
Allen Naſiirten Woll bekandt.

o. O. u. J. Folioblatt m. Kupfer. — Heerdegen.

Ey holle holle kompt ihr Leut,
All die mit Naſen ſeyt bekleid etc.

93. Wilhelm Thellen Contrafactur.

o. O. u. J. Folioblatt m. Kupfer. Zweispaltiges Gedicht. — Heerdegen.

Die Kunſt mein Bildnuſs hat ernewt,
Weil dieſelb manch fromb Hertz erfrewt etc.

94. Chriſtliche Wallfahrt durch D. Ludwig von Hörnigk Com. Pal. Caes. Fürſtl. Pfalzgräfflichen Rath vnnd Medicum zu Frankfurt am Mayn componirt vnd geſtelt.

o. O. u. J. Folioblatt m. Kupfer. J. Hulsmann Inv. FS fec. et exc. 9 latein. u. 9 deutsche Versz. Dann 6 deutsche Stroph. m. Mel. — Heerdegen.

Mein Wallfahrt ich vollendet hab
In dieſem böſen Leben etc.

95. Ohne Ueberschrift.

o. O. u. J. Folioblatt m. Kupfer (Hoffart Exc.): der Ehemann mit dem Prügel, sein Weib vor ihm knieend, zwei Kinder hinter ihr bittend. 8 Str. in Kupfer. — Heerdegen.

Wan ein böſs maull nicht gezäumet wirt
Wehe dem Man, dem es Gott beſchert,
Ohne brügell iſt ihm kein rahtt
Den muſs er brauchen früh vnd ſpahtt etc.

96. * Ohne Ueberschrift. Hirschjagd.
o. O. u. J. Folioblatt m. Holzsch. 4 Str. — Heerdegen.

So man die Hirſchen jagen will,
Muſs man ſich auch bemühen vil,
Zu führen Strick vnd auch die Garen,
Mit ſolchen den Forſt zu bewahren etc.

97. * Ohne Ueberschrift. Kuppelei.
o. O. u. J. Folioblatt m. Holzsch. (ein Käfig mit schellenbekappten Männern, welche ein Weib nach einem Notenblatte singen lässt; eine Alte führt auf einem Schubkarren einen Mann herbei). Ueber den Figuren Reime. — Heerdegen.

Da ich iung war, war ich ein Hurr
Itz ein Kuplerin, brauch dieſe fuhr etc.

98. * Ohne Ueberschrift. Labyrinth und eine Gesellschaft beim Schmause und Kegelspiel.
o. O. u. J. Folioblatt m. Holzsch. Latein. Gedicht von Joh. Sapidus und deutsche Reime. — Heerdegen.

Ein Inſel iſt Creta genant,
Vil glerten lüten wol bekant,
Do war ein ghüſs hieſs Labyrinth etc.

99. * Ohne Ueberschrift. Liebeswerbung.
o. O. u. J. Folioblatt m. Holzsch. 16 Versz. — Im Germ. Museum.

Zart frewlein aller eren werd
Solch groſſe ſchön, zůchtig geberd
Von frawen leib nie ward geboren
Des halb hab ich auch auſs erkoren etc.

100. * Ohne Ueberschrift.
o. O. u. J. Doppelfolioblatt m. Holzsch. Merkur mit Wage in der Hand, dabei das Glück, oben die Wappen aller Handelsstädte mit Angabe der Messen. 4 Str. u. vierspaltiges Gedicht über Buchhalten, Zornal, Cassa u. s. w. — Heerdegen.

Dieſe Figur wie ring vnd ſchlecht,
Ein jeder die anſehen mächt etc.

101. * Ohne Ueberschrift.
o. O. u. J. Querfolioblatt m. Holzsch. Mönche etc. suchen vergeblich einen Siedekessel zu halten, worin die Abzeichen der römischen Geistlichkeit gekocht werden. Deutsches u. latein. Gedicht. — Drugulins Bilderatlas II. S. 40. Nr. 331.

Ihr liebē Nonnē, wäint euch gnug etc.

102. * Ohne Ueberschrift Satire auf den Papst,
o. O. u. J. Folioblatt m. Kupfer. Oben Wappen, worin sich Mönch und Nonne umarmen. 6 Versz. — Heerdegen.

Lieber Du Solt Lang Fragen Nicht,
Wen Dis Bilt Gantz Annlich Sicht etc.

103. * Ohne Ueberschrift. Eine Art Roulettespiel.

o. O. u. J. Folioblatt m. Holzsch. Um einen Stern zwei Ringe mit 24 arabischen und 24 römischen Zahlen. — Heerdegen.

Wiltu Difen Zayger Drehen
So Duhe zu Deinen Beutel Sehen etc.

104. * Ohne Ueberschrift.

o. O. u. J. (Köln). Folioblatt m. Kupfer. Gerhart Altzenbach Exc. Abbildung des Todes, der mit Kornähren und Rosen bekränzt einen Köcher an der Seite nach dem Beschauer mit der Armbrust zielt. Deutsches und französ. Gedicht. — Heerdegen.

Verbleibe doch nit lenger blindt
Schaw an den dott O menfche kindt etc.

105. * Ohne Ueberschrift. Die Glaubensküche.

o. O. u. J. (c. 1600). Querfolioblatt mit trefflichem Kupfer. 4, 41 u. 5 Versz., noch 10 Z. Prosa. — Im Germ. Museum.

Sitzt nu zu famen jch hab befcheidenttliche
Alles ordiniert jch wil euch sagen das
Ihr Tauffer schlagt den katzen die gern friedeliche
Wolt esfen fisch vnd die poetten nit machen nafs etc.

106. Ware Conterfey Herrn Godtfriden Rabens, welcher aus dem tieffen Bapfthumb . . zu dem Schafffstal Chrifti gebracht worden des 1601 Jars zu Wittenberg. Am Ende: Magdeburg bey Joh. Francken.

o. J. (1601). Folioblatt m. Holzsch. 28 Versz. — T. O. Weigel, Catalog 1867. Nr. 109.

107. Solis herrlicher Auffzug, zum Ringrennen, am 31. Octobris 1603 zu Hamburg gehalten. Magdeburg 1603.

4 Bl. 4. — Wallishaussers Antiq. Katalog II. S. 125.

108. O Wunder vber wunder grofs,
Welch monftrum diefs monftrantz fein mufs.

Am Schlusse: Amberg, Typis Schönfeldianis 1604.

Querfolioblatt m. Holzsch. (Monstranz im Kloster Gnadenberg). Deutsche u. latein. Spottgedichte. — Drugulins Bilderatlas II. S. 95. Nr. 1104.

Grofs wunder über wunder hoch etc.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 13. Leipzig, den 15. Juli 1868.

Miscellen zur hebräischen Bibliographie.

Von

Dr. **Ludwig Geiger** in Bonn.

I. Eine angeblich hebräische Schrift Reuchlins.

Steinschneider (Catalogus librorum Hebraeorum. Berlin 1852—1860 S. 2140) führt als hebr. geschriebene Schrift Reuchlins an einen Dialogus an Judaeorum libri Thalmud sint potius supprimendi quam tenendi, ad c. (calcem?) Apologiae secundae Jac. Hochstraten. Coloniae 1519. Diese Angabe ist indess falsch. Die von Steinschneider erwähnte Schrift existirt zwar, ist aber weder hebräisch noch überhaupt von Reuchlin geschrieben; auch die Angabe Steinschneiders, dass die Schrift in Hochstratens 2. Apologie zu finden sei, ist nicht richtig, der Dialogus bildet vielmehr den wesentlichen Bestandtheil einer Schrift: Defensio praestantissimi viri Johannis Reuchlin LL. doctoris, a Reverendo *patre Georgio Benigno* Nazareno archiepiscopo Romae *per modum dialogi* edita, atque ex opinione decem et octo gravissimorum virorum ad examinandum Oculare speculum a Sanctissimo D. nostro Leone P. M. deputatorum, inter quos ipse primus ex ordine votum omiserat scripta Diuoque Maximiliano Ro. imp. Augusto dicata. Am Schluss: Anno Natiuitatis Dei MDXVII mense Septembri, einer bis jetzt wenig

gekannten Schrift, die ich aus der Stadtbibliothek zu Frankfurt a. M. benutzen konnte. Die secunda apologia Hochstraten ist zwar auch in Gesprächsform abgefasst: Capnion und sein defensor auf der einen, der opponens und der theologus auf der andern Seite; der defensor Capnionis ist aber kein anderer, als der Georgius Benignus, von dem der oben erwähnte Dialog herrührt, und gegen den eigentlich die ganze Apologie sich richtet, wie es schon am Schluss des Titels derselben heisst: Contra defensionem quandam in fauorem Joannis Reuchlin nouissime in lucem editam. Auch wird der Name des Benignus in der Schrift mehrmals, namentlich am Schlusse, ausdrücklich genannt.

II. Johannes Pfefferkorns hebräische Schriften.

Im Hebräischen war Pfefferkorn, bekannt als Hauptgegner Reuchlins in dessen so berühmt gewordenem Werke, nichts weniger als ein Gelehrter, aber so unwissend, wie Grätz [1]) ihn darzustellen sucht, war er nicht. Hauptsächlich ist auch hier Reuchlin mit seinen Zeugnissen gegen ihn aufgetreten. Aber was Reuchlin sagt, lässt sich im Ganzen aufrecht erhalten, die Beurtheilung von Pfefferkon's Wissen kommt dann nur darauf hinaus, dass er allerdings sich auch in talmudischen und rabbinischen Dingen für einen grossen Gelehrten ausgab und das nicht war. Denn wenn Reuchlin sagt, dass er nur die Bibel verstehe, so verräth das, namentlich da wir auch hier einige Uebertreibungen R's abrechnen müssen, noch für die damalige Zeit keine Unwissenheit, [2]) und sein Zeugniss, dass Pfeff. selbst bekannt habe, im Talmud nichts zu verstehen, ist, wie mir scheint, doch in solchen Ausdrücken abgefasst, als wenn Reuchlin seinen Worten nicht allzuviel Beweiskraft beigelegt haben möchte. [3]) Wir haben daher keinen Grund, Pfefferkorns Aussagen, er habe auch hebräische Schriften geschrieben, ohne Weiteres als unwahr zu verwerfen.

Namentlich behauptet er, er habe, um sich die Aufgabe

---

1) Geschichte der Juden Bd. IV Noten S. XXII.

2) Augenspiegel Bl. XXXVI. Die sechst vnwarhait . . der getaufft iud hat in seiner kindhait nach gewonhait der iuden die bücher Moysi gelernt, vnnd vielleicht etlich lectiones . . auss der bibel genant Haphthoras die sie all wochen das gantz iar hin auss lesen müssen. Vnd dar inn ist er villeicht auss der gewonhait fertig vnnd behend ... dann man hatt im dick in der schül darumb geschlagen. Sust kann er nichts gruntlichs dann ich hon wol hebräische bücher die er weder lessen noch verston kan, weder behend noch vnbehend.

3) Das. Bl. XL. Die xxv. vnwarhait . . . Wie wol das war ist, dass mir selber in nieiner libery alls ich im ain thalmudisch buch genant Mardochai fürlegt, bekantlich ist gewesen das er allain inn der bibel gelernt hab, vnd verstand dern bücher kains, das hab ich ihm dan zu mal glaubt, vnd glaub es noch nit im sellbs sunder der warhait, das er den thalmnd nit allenthalb lessen künd."

der Judenbekehrung zu erleichtern, die Evangelien in's Hebräische übertragen. Dadurch würde er Mittel bekommen, um den Juden den Weg der Wahrheit zu zeigen, um sie aus den Fesseln des Teufels zu erlösen. [1]) Von dieser Uebersetzung ist allerdings nichts erhalten und wir besitzen daher kein positives Kennzeichen, ob sie wirklich stattgefunden. Pfefferkorn sagt, er habe sie aus dem Lateinischen übersetzt. Das ist, da er ausdrücklich dabei bekennt, er habe in diesem Unternehmen Unterstützung empfangen, recht wohl denkbar. Die des Lateinischen kundigen Männer (linguae Latinae scii) mögen ihm den Sinn der lateinischen Worte angegeben, er dieselben in's Hebräische übertragen haben. Dass von dieser Uebersetzung nichts auf uns gekommen, spricht nicht dagegen, dass sie überhaupt verfertigt worden, streng genommen auch nicht einmal dagegen, dass sie erschienen und herausgegeben ist; denn wie leicht könnte sie im Laufe der Zeit verloren oder bis jetzt wenigstens unzugänglich gewesen sein. Auch die frühe Zeit, der Anfang des 16. Jahrhunderts, in die diese Uebersetzung fallen müsste, darf uns nicht Wunder nehmen, denn Uebersetzungen der Evangelien oder überhaupt einzelner Theile des Neuen Testaments in's Hebräische namentlich von getauften Juden oder von gelehrten Christen, zum Zwecke der Bekehrung der Juden unternommen, waren, jedenfalls nicht viel nach der Zeit Pfefferkorns sehr beliebt. [2]) Immerhin aber ist es grundlos mit

1) Seine etwas schwülstigen Worte lauten (Spec. adh. Jud. A. 2 col. 3) opusculum hoc (nämlich den Judenspiegel) aggressus sum traducto ante in hebraicam linguam (quod vobis promptius sit) evangelio, hortandi simul et aperto in illius apostemate emplastrum imponendi, ad ostendendam viam veritatis, ut solvamini a vinculis diaboli, quibus vos sequentes patres vestros irretiti et illaqueati estis, doctrinam meam a maioribus meis doctoribus et praelatis sanctae ecclesiae christi, illuminante cor meum spiritu sancto, accepta sequentes. (majoribus kann natürlich hier nicht „Vorfahrer" d. h. Juden bedeuten „Vorgesetzter" ist nicht unbedingt anzunehmen, vielleicht „Vorgänger" im Gebiet der antijüdischen Schriftstellerei). An anderen Stellen hebt er weniger ausdrücklich hervor, dass er selbst die Uebersetzung vorgenommen, sondern gleichsam nur den Austoss dazu gegeben (aber wer verstand unter seinen Genossen genügend Hebräisch, dass er die Uebersetung hätte veranstalten können!): operam dedi evangelia *ex latino* in hebraeum sermonem *verti curare* (B. 2 col. 2), und was gleichlautend (B. 4 col. 4): Unde et ego evangelium christi ex latina lingua in hebraeum verti curavi, wo er dann noch als nähere Bezeichnung seiner Ausgabe hinzufügt additis multis punctis lectissimis extractis ex libris Moisi, psalterio et prophetis. Ein anderes Mal bekennt er, bei seiner Uebersetzung unterstützt worden zu sein: Quamobrem cepi evangelia, ex graeca in latinam traducta linguam, partimque primum ex hebraea in graecam (d. h. bei der Entstehung der Evangelien; merkwürdig ist allerdings diese frühe Erkenntniss, die erst in neuester Zeit allgemein geworden ist) vertere in vestrum nostrumque sermonem hebraeum adjutoribus et *auctoribus* viris doctis sanctis et orthodoxae fidei professoribus *linguae latinae* sciis.

2) s. Wolf Bibl. hebr. II, S. 416 ff. und IV, S. 159 ff. dazu Reuss, Geschichte der h. Schriften des N. T. 4. Aufl. §. 493 S. 509.

Grätz, [1]) ohne die mindeste Prüfung der Pf.'schen Zeugnisse, zu behaupten: „Es ist aber gewiss erlogen und lediglich eine Prahlerei vor dem christlichen Publikum, was er in seiner ersten Schrift behauptet, er habe zur Bekehrung der Juden die Evangelien in's Hebräische übertragen."

Indess, die Schrift besitzen wir nicht; eine andere ähnliche ist uns erhalten. Dieselbe, [2]) nur eine einzige Tafel gross, von der auch nur die erste Seite bedruckt ist, enthält eine hebräische Uebersetzung des Vater Unser, des Ave Maria und des Credo. Ueber der mit hebräischen Buchstaben gedruckten Uebersetzung stehen dieselben Worte mit lateinischen Lettern, darüber der lateinische Text, Wort für Wort mit der Uebersetzung gleichlaufend daher auch von rechts nach links gedruckt. Es ist zu Köln erschienen 1508, wie der Verfasser selbst am Schluss angiebt. [3])

Dass das Schriftchen nicht eine blosse Ergänzung oder ein Bestandtheil des Judenspiegels ist, geht weniger daraus hervor, dass weder Meyerhoff noch Grätz es kennen, die beide den Judenspiegel anführen, noch auch daraus, dass es sich in dem Exemplar der Wolfenbüttler Bibliothek nicht findet — denn diese besitzt nur die erste lateinische Ausgabe, und angeklebt fand ich es in einem Exemplar der zweiten — als vielmehr daraus, dass es sich nur in einem der beiden Exemplare der zweiten Ausgabe der Gött. Univ. Bibl. findet, dass ferner in dieser zweiten Ausgabe kein einziger Hinweis auf diesen Zusatz vorhanden ist, der doch nothwendig wäre, wenn beide zusammengehören würden, dass auch die Tafel eine besondere Ueberschrift hat, in der die Untersetzung als ein eigenes Werk Pfefferkorns bezeichnet wird [4]) und dass endlich das Datum, das ihr beigegeben ist, 13. März, über zwei Monate später ist, als das der zweiten Ausgabe des Judenspiegels, 5. Januar. [5])

Die Uebersetzung selbst ist wörtlich, in keinem glänzenden Hebräisch abgefasst, aber auch ohne auffallende Fehler. Einen Grund, sie Pfeff. abzusprechen, haben wir durchaus nicht. Irre ich nicht, so bezieht sich hierauf eine bisher ganz unbeachtete Stelle Reuchlins, in der dieser Pfeff. unzusammenhängendes und ungründliches Wissen in der hebräischen Sprache

---

1) a. a. O. Bd. IX. Noten S. XIII.

2) Ich fand sie eingeklebt in einem Exemplar des Spec. adh. Jud. in der Göttinger Univ.-Bibl.

3) Grätz in seinem Verzeichnisse der Pf.'schen „Libellen" erwähnt das Schriftchen nicht, die einzige Anführung fand ich bei Förstemann, Berliner Jahrb. f. wissensch. Kritik 1832 S. 935, und eine Notiz bei Wolf a. a. O. III, S. 940.

4) Hoc opus editum a Joanne pefferkorn olim iudeo nunc christiano.

5) Die Uebersetzung hat: die vero XIII. Martii, Wolf a. a. O. giebt fälschlich 8. März an, die 2. Ausgabe des Speculum: in profesto Epiphanie domini.

vorwirft und als Bestätigung seiner Meinung anführt, dass Adrianus Hispanus seine Uebersetzung (oder Erklärung?) getadelt habe. [1]) Dass diese Uebersetzung die unsrige gewesen, ist freilich nur Vermuthung, mag aber durch den Umstand wahrscheinlicher gemacht werden, dass Adrianus eine ähnliche Uebersetzung herausgab und dabei Gelegenheit haben mochte, über seine Vorgänger ein Wort zu sagen. [2]) Reuchlin schreibt an die Pariser Fakultät, dass er diesen Tadel des Adrianus (oder etwa die interpretatio Pfefferkorns?) dem Briefe beigefügt, in der Briefsammlung ist aber keines von beiden zu finden.

---

1) (Pfeff.) judaicam linguam incongrue imperiteque tenens quod patet ex sua interpretatione *ab Adriano Hispano iuste reprehensa* quam his literis alligaui. Reuchlin Facultati Theol. Parisiensi 13. Kal. Jul. 1514. Ep. ill. vir. v. 36. Dieser Adrianus Hispanus ist ohne Zweifel Matthäus Adrianus, zuerst Professor der hebräischen Sprache in Löwen (de Wette, Luthers Briefe etc. I, 365), um dessen Berufung als hebr. Lehrer nach Wittenberg Luther sich grosse Mühe gab (1519 u. 20; s. seine zahlreichen Briefe an Spalatin, de Wette I, S. 366. 373. 420. 440 fg.) und sie auch endlich durchsetzte. Adr. war indess noch nicht lange in Wittenberg gewesen, als er sich mit Luther entzweite und Wittenberg verliess, 1521 (de Wette I, 560). Wie viel auf sein Urtheil zu geben ist, kann ich nicht entscheiden. Luther spricht zuerst von seinem Ruf und seiner Gelehrsamkeit Nosti hominis famam et eruditionem (de W. I, 366) und meint zuletzt, dass dieser Mensch ihn das Evangelium lehren wolle, der doch nicht einmal sein altes Testament verstehe: nihil homini feci, conciones meas insectatur, paratus me doeere Evangelium qui Moisen suum non intelligit (de W. I, 482). Freilich könnte man die letzte Aeusserung auch auf die Heftigkeit Luthers schieben. Denn während er zuerst dem Adr. sehr wohl will und noch nach seiner Hochzeit an Spalatin (13. Juni 1520) schreibt: Adriani nostri solutas nuptias et nos miramur et bene favemus homini (de W. I, S. 454) hat er wenige Monate später die heftigsten Worte über ihn (4. Nov.) Adrianus . . et mihi factus est hostis . . . . . homo indoctissimus in re theologica, inutilis est prorsus ac cito dimittendus (an Spalatin de W. I, 532) und freut sich von ihm befreit zu sein: Matthaeus Adrianus licentiam discedendi petiit cui dedimus statim. Itaque liberati sumus ab homine isto (an Spal. de W. I, 560. 17. Febr. 1521).

2) Die Uebersetzung des Adr. habe ich selbst nicht gesehen, ich fand sie angeführt bei de Rossi Annales hebr.-typogr. anno MDI—MDXXI S. 8 Nr. 35: Oratio dominica, Magnificat, Symbolum apostolorum, aliaeque preces heb. et lat. interprete Mattheo Adriano 4. Tubingae 1513 in aedibus Thomae Anshelmi Badensis mense januario. Sie wurde 1520 neu aufgelegt, de Rossi a. a. O. S. 21 Nr. 108. Solche Uebersetzungen, waren, wie es scheint, in dieser Zeit bekannt und beliebt; de Rossi erwähnt eine ähnliche von Joh. Boeschenstein S. 9 Nr. 44, die gleichfalls 1520 in einer neuen Auflage erschien.

Anzeige.

Le Bibliophile Belge. Bulletin trimestriel. Publié par la Société des Bibliophiles de Belgique. Deuxième année, Nr. 4. Bruxelles chez Fr.-J. Olivier, libraire, 11, rue des Paroissiens. M.D.CCC.LXVII. Gr. 8°. S. 321—456.

Den grössten Theil dieses Heftes füllt der Schluss der vortrefflichen Leistung des Herrn Ulysse Capitaine in Lüttich: Recherches sur l'introduction de l'imprimerie dans les localités dépendant de l'ancienne principauté de Liège et de la province actuelle de ce nom. (Vgl. t. I, S. 103—128 und 375—412.) Da eine ausführliche Anzeige des Ganzen, welches auch in einem Separatabdrucke veröffentlicht ist, sich bereits in den Händen der Redaction des „Serapeum" befindet, kann deshalb hier ein näheres Eingehen in diese „Recherche" unterbleiben. — Von dem Oberbibliothekar in Würzburg Herrn Dr. A. Rulaud ist eine interessante Correspondence de l'abbé Barthélemy Mercier de Saint-Léger (des gelehrten, im Bulletin du Bibliophile oft, u. A. im 9ten und im 1sten Bande der zweiten Reihenfolge gedachten Bibliographen) avec François Töpsel, prélat de Polling (geb. am 17. Nov. 1711, gest. am 10. März 1796) aus der Münchener Bibliothek, Cod. gall. 574 oder Cod. bav. 3479 des Kataloges mitgetheilt. Dieser französisch und lateinisch geführte Briefwechsel betrifft besonders die berühmte Schrift „De imitatione Jesu Christi." Herr Ch. Ruelens hat in einer Schlussanmerkung erwähnt, dass die königliche Bibliothek in Brüssel jetzt das berühmte Manuscript der „Imitatio" von 1441 und die Manuscripte von 1425 und 1427 (letzteres erworben in der Auction der Bücher des Professors Van Coetsem in Gent, 1866; von demselben wird in den abgedruckten Briefen gesprochen) besitzt. — Herr A. Scheler hat aus einer Handschrift der königlichen Bibliothek in Turin, I. I. 13, eine kurze Notiz des Gedichtes: Richard le Biel (bisher unedirt) und mehrere Auszüge aus demselben, von denen namentlich der Anfang für die Litteraturgeschichte bemerkenswerth ist, geliefert. — Bruchstück eines von Herrn G. Brunet beabsichtigten Werkes, welches für die Büchersammlungen das Gegenstück zu Ch. Blanc's „Trésor de la curiosité" bilden soll, ist der Aufsatz: Les bibliophiles du temps passé: Le prince de Talleyrand. Auszüge aus dem Kataloge seiner Bibliothek, die er im Julius 1817, sich in etwas verwirrten Geldangelegenheiten befindend, in London öffentlich verkaufen liess. Herr Brunet besass eine Sammlung von 3000 französischen, englischen, belgischen Katalogen, grösstentheils mit Preisen, wohl die bedeutendste nach der Sammlung des

Pariser Buchhändlers Herrn Julien. (Was deutsche Privat-Bibliotheken des achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderts betrifft, würden meine vielen Nachweise und Auszüge im „Serapeum“ nicht zu übersehen und zu benutzen sein; auch in Dänemark lebten leidenschaftliche und gelehrte Bibliophilen, z. B. Graf Thott, dessen Bücher zum Theil zu Spottpreisen versteigert wurden, so unter andern die älteren französischen belletristischen Schriftsteller, wie ich im „Bulletin du bibliophile belge VI“, S. 248 mit mehreren Belegen bewiesen habe.) — Livres imaginaires ist ein Beitrag des Herrn Brunet überschrieben; es sind Titel mit erläuternden Anmerkungen aus einem Foliobande in der Bibliothek des Arsenal zu Paris: „Portefeuille de Bachaumont,“ welcher enthält: „Catalogue des livres contenus dans la bibliothèque du palais de la Vérité. Herr Brunet hat eine neue sehr vermehrte Auflage seines „Essai sur les bibliothèques imaginaires“, welcher Versuch dem von Herrn Paul Lacroix 1842 veröffentlichten „Catalogue de la bibliothèque de l'abbaye de Saint Victor au seizième siècle, rédigé par François Rabelais“ hinzugefügt ist, herausgeben. — In der Revue des ventes wird aus dem „Bibliophile français“ berichtet 1) über die Bibliothek des Herrn Yéminez, deren Verkauf eine Summe, wie keiner früher, ergab, nämlich: 724,252 fr. 75 c.; der Alain Chartier von Vérard auf Pergament wurde mit 11,050 fr. bezahlt für den Herzog d'Aumale, das Manuscript: „Livre d'Heures de la Dame de Saluces mit 23,600 fr. für das British Museum; 2) über den Verkauf der Bibliothek der Enschedé, am 9. December 1867, die von unterrichteten Typographen dreier Generationen gesammelt wurde; er ergab 50,000 fl. (105,000 fr.). Das bekannte „Abcdarium“ oder „Horarium“ brachte 1000 fl., „Dat speghel der menscheliker behoudenisse“ 7500 fl. (17407 fr. mit den Kosten) u. s. w. Der Bericht ist von Herrn Ch. Ruelens. — Die Mélanges beginnen mit der Nécrologie: 1) Charles Ewbank, Mitglied der Société des Bibliophiles in Mons, gest. am 19. Oct. 1867, zu Valenciennes. 2) Baron Jules de Saint-Genois, gest. am 20. Sept. 1867, zu Gent. 3) Jean Baptiste Bivort, gest. am 4. Aug. 1867 zu Schaerbeek (u. A. Verfasser eines Mémoires „De l'organisation des bibliothèques publiques de la Belgique“ aus dem zweiten Bande der „Mémoires et publications de la Société des Sciences, etc. du Hainaut, Mons, Hoyois, 1841“ in 40 Exemplaren abgedruckt). Der Artikel ist von Herrn Jules Delecourt. — Herrn Paul Lacroix's Rede am Grabe Jacques-Charles Brunet's. Gegen den Schluss heisst es: „Digne bibliographe! cher bibliophile! ta tâche a été bien remplie ici-bas. tu as donné aux livres la plupart de tes journés, mais les livres t'ont rendu en douces et nobles jouissances tout ce que tu as fait pour eux et pour nous qui les aimons. Tu savais te rendre heureux par l'étude et le travail; tu n'as fait de mal à

personne, tu as fait du bien à tous, en publiant tes utiles ouvrages, et, si jamais un sentiment d'envie s'est éveillé dans ton coeur, ce n'était que pour la possession d'un livre rare qui manquait à ta merveilleuse bibliothèque.“ — Herr Dr. Auguste Scheler bespricht neue Publicationen des Hauses J. G. Fick in Genf, die auch im „Serapeum“ früher berücksichtigt worden sind: „Le sac de Rome u. s. w.“; „Le sommaire de Guillaume Farel“; „Notice sur Jeanne de Jussie et sur le livre: Le Levais du Calviniste, par Albert Rilliet“; ferner einige Nummern von Petzholdt's „Neu. Anzeig. für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft“ Jahrg. 1866, und mehrere, bis Nr. 465, des Jahrg. 1867, mit vollster Anerkennung seiner verdienstlichen Leistungen; er endigt seine Besprechung treffend so: „sa revue, conduite avec un dévouement sans relâche, s'est-elle rendue indispensable dans toute bibliothèque publique et pour tout libraire qui s'intéresse an mouvement et au progrès de la librairie.“ — Das dritte Supplementheft von Emil Weller's „Index Pseudonymus“ wird von Herrn Dr. Scheler sehr gerühmt. Einige Bestandtheile des „Bulletin du Bibliophile et du Bibliothécaire, publié par Léon Techener“ sind von Herrn Delecourt nachgewiesen.

Die geltenden Haupttitel zum ersten und zweiten Bande des „Bulletin“ sowie das Inhalts- und Namensverzeichniss des nun beendigten zweiten Bandes sind beigegeben.

Hamburg.

Dr. *F. L. Hoffmann.*

Anzeige.

Le Bibliophile belge. Bulletin trimestriel publié par la Société des Bibliophiles de Belgique. Troisième année, Nr. 1. Bruxelles, chez Fr.-J. Olivier, libraire, 11, rue des Paroissiens, M.D.CCC.LXVIII. Gr. 8°. VII u. 76 SS.

Diese erste Lieferung des dritten Bandes des „Bulletin“ bringt eine Reihe sehr anziehender Beiträge, von denen besonders der erste den Kennern und Freunden der neueren und neuesten französischen schönwissenschaftlichen Litteratur, von einem Pseudonym: Le Bibliophile Jacob, gefallen wird. Er ist betitelt: Étude bibliographique sur les oeuvres de George Sand, in zwei Abtheilungen. Die erste Abtheilung enthält die chronologische Aufzählung aller von George Sand veröffentlichten Schriften mit genauer Angabe der Stelle und der Zeit der ersten Veröffentlichung eines jeden Artikels; die zweite ist dem in's Einzelne gehenden Verzeichnisse aller französi-

schen Ausgaben der vollständigen Werke George Sand's ge widmet. Ueberall sind die Journale u. s. w., in welchen die Mehrzahl der Schriften zuerst erschienen, so wie die Vorworte, mit welchen Bücher Anderer von G. S. versehen, umständlich angegeben sind, wenn die Gelegenheit dazu sich darbot, von Bemerkungen oder Nachweisen begleitet. Die bis jetzt gelieferten Mittheilungen umfassen die Jahre 1831—1851. — Herr C. Ruelens hat die treffliche Studie von Charles Stallaert im 33sten und 38sten Bande der „Revue trimestrielle" über die Erzeugnisse des vlämischen Dichters Jân-Baptiste Houwaert (geb. im November 1531) aus Brüssel und ihren litterarischen Werth mit drei nicht veröffentlichten Documenten bereichert. Das erste ist eine geschichtliche Notiz über die Familie Houwaert von des Dichters Sohne Raphael Houwaert; das zweite ein genealogisches Fragment; das dritte bezieht sich auf Houwaert's Liebesverhältnisse, als er bereits 67 Jahre alt und längst verheirathet war. Seine Werke, die fast alle mit vielem Luxus gedruckt, sind selten und gesucht. Die Kupferstiche von Pegasides Pleyn gehören zu den schönsten und merkwürdigsten der Wierix und ihrer Schule. — Einem begonnenen Artikel des Herrn J. B. Dourel: Bibliographie Bouillonnaise (A—C) ist aus Ozeray's „Histoire de Bouillon" eine Notiz über die Buchdruckerkunst in Bouillon vorgesetzt. Sie wurde von Rousseau von Toulouse eingeführt, der 1755 in Lüttich eine Zeitschrift: „La Revue encyclopédique" gegründet, aber sein Privilegium verloren hatte. Später etablirten sich mehrere Buchdrucker in Bouillon. Unter den verzeichneten Werken muss die „Bibliothèque générale des écrivains de l'ordre de Saint-Benoit (von Dom Jean François), 1777. 78", 4 Bände, 8°., hervorgehoben werden. — Un chanson politique du XVIe siècle, ist eine J. P. unterzeichnete Mittheilung der Bibliothek de Bourgogne, in makaronischer Form, betitelt; Vlämisch, Italienisch, Französisch, Deutsch, Spanisch ist gemischt. Wörtererklärungen sind hier angefügt. — Herr Ruelens hat aus einem handschriftlichen, dem 15ten Jahrhundert angehörigen Gebetbuche ein Ave Maria und ein Gebet abdrucken lassen, welcher Abdruck von Herrn Dr. Scheler mit Anmerkungen versehen ist. — Der Unterzeichnete veröffentlicht eine ihm von dem Herrn Bibliothekar Holtrop in Haag zugekommene Note supplémentaire à la description bibliographique d'une traduction hollandaise du Chevalier delibéré (Bibliophile, 1866, pp. 200—285. Eine der Inschriften habe ich gelesen. „Je ne epaernye home, no vivât monde"; es muss aber heissen: „Je ne eparnye home vivât ou monde. (Lateinisch: „Nemini parco qui vivit in orbe.") Herr Holtrop war so glücklich mit unserer Ausgabe die Ausgaben: Gouda, o. J., O. u. Bdr., und: Schiedam, o. J., O. u. Bdr., vergleichen zu können. — In den Mélanges ist der Tod eines Mitgliedes der Bibliophilen-Gesellschaft in Mons,

des Professors der Pathologie zu Löwen, Dr. François, angezeigt. — Herr Jules Delecourt giebt einen ungedruckten Bericht an die Regentin der Niederlande von den nach Tournay gesandten Commissarien, um sich von den religiösen Unruhen in Kenntniss zu setzen, aus welchem u. A. die Seltenheit des Buches: „La confession de foy de Guy de Brès“ erhellt. — Es folgen Berichte über zwei Schriften: „Les anciennes magistratures du pays de Waes et leurs titulaires. Recherches historico-biographiques d'Emanuel-Marie-Jean Vander Vynckt annotées et analysées par le chevalier de Schoutheete de Tervarent. St. Nicolas J. Édom 1867“, 8°., 268 SS., von Herrn Delecourt, und: „David Joris. Bibliographie door Dr. A. Van der Linde. s' Gravenhage, Martinus Nijhoff, 1867.“ Gr. 8°., XIV u. 68 SS., von Herrn Dr. Aug. Scheler, der einige Zusätze beigefügt hat. — Angezeigt ist von Herrn J. D. das Erscheinen der zweiten Lieferung der „Bibliothek der nederlandsche anonymen en pseudonymen (Bro—Gro, bis Nr. 1832) von Vandoorninck.

Hamburg. Dr. *F. L. Hoffmann.*

Anzeige.

David Joris Bibliografie door Dr. A. Van der Linde, werkend lid der Maatschappij der vlaamsche Bibliophilen te Gent, der Société des Bibliophiles de Belgique te Brüssel, etc. 's Gravenhage, Martinus Nijhoff. 1867. Gr. 8°. XIV u. 68 SS.

Die anzuzeigende, Herrn F. van der Haeghen zugeeignete Schrift enthält die vollständigste und genaueste Beschreibung der zahlreichen Schriften des David Joris, dieses berüchtigten Schwärmers, dessen Leben, Lehre und Secte Herr Dr. F. Nippold in der „Zeitschrift für die historische Theologie“, 1863, S. 1—166, und 1864, S. 481—673 eine ausführliche Monographie gewidmet hat.

Herr Dr. Van der Linde giebt auf den Seiten VI—XIV einen Nachweis der bisherigen Verzeichnisse Joris'scher Schriften und derjenigen Arbeiten, in denen von seinem Leben und seiner Secte gehandelt wird (57). Diese einleitenden litterarischen Notizen schliessen mit folgenden Worten, die ich unübersetzt lasse, da sie für uns Deutsche ja leicht verständlich sind: „Een aanzienlijk gedeelte der werken van D. J. bevindt zich in de Bibliotheek te Hamburg, meest uit de nalatenschap van Ds. Barthold Nicolaus Krohn, den bewerker der geschiedenis

van Melchior Hofman. [1]) De tweede groote kollekcie Joristica is aanwezig in de Bibliotheek der Doopschgezinden te Amsterdam. [2]) Dan volgt de Koninklijke Bibliotheek te 's Gravenhage, terwijl eindelijk de Stadsbibliotheek o. a. een exemplar bezit der Zendbrieven. De grootste partikuliere verzamling hebben de heeren Dr. F. A. Snellaert en F. van der Haeghen te Gent. Den laatste heb ik reeds in den Bibliophile belge [3]) mijn welgemeenden dank toegebracht voor de loyale wijs, waarop hej mij in de gelegenheid heeft gesteld een begin te maken met een uit voeriger bibliografie der werken van D. J. Die liberale handeling heept den eersten stoot gegeven tot dezen arbeid, en het is om die reden dat ik mij het genoegen geefhaar aan den geleerden bibliophile op-te-dragen."

„Verder erken ik mij dankbaar verplichtaan den nederlandsche bibliografen M. F. A. G. Campbell allhierd en Mr. J. J. van Doorninck te Deventer."

„Maar aan den onvermoeiden duitschen bibliograaf Dr. F. L. Hoffmann te Hamburg draag ik een zeergroot gedeelte over van al wat doze arbeid verdienstelijks hebben mag. De heer Hoffman heeft met vorbeeldigen ijver den hamburgschen voorraad beschreven en met voorbeeldeloze mildheid van hant zijne papieren proprio motu aan mij afgestaan. Het is juist de afstand geweest, die mij moed gaf tot de onderneming eener volledige bibliografie der werken van David Joris. Het werk van Dr. Hoffmann moest, even als mijne, aanvankelijk dienen tot een vervolg op mijn artikel in den Bibliophile belge. Mar ik koester de levendige overtuiging dat de nieuwe, meer blij-

---

1) Geschichte der fanatischen und enthusiastischen Wiedertäufer vornämlich in Niederdeutschland. Melchior Hofmann und die Secte der Hofmannianer. Nebst einem Schreiben Jacob Wilhelm Feuerleins an den Verfasser. Leipzig, Berhard Christoph Breitkopf, 1758, 8°. Mit Hofmann's Bildnisse. Blieb unvollendet, nur die auf dem Titel angegebene Partie erschien; Krohn's vermehrtes und berichtigtes Handexemplar befindet sich in der hamburgischen Stadtbibliothek. Ueber denselben (gestorben in Hamburg als Pastor an der Marien-Magdalenen-Kirche am 28. October 1795) und seine Bibliothek s. m. „Serapeum 1852", S. 161—168 u. S. 177—180.

2) Catalogus van de Bibliotheek der vereenigde doopsgezinde Gemende te Amsterdam. Amsterdam, Frederik Muller, 1854, gr. 8°. Schriften über Joris 1. Abth., S. 114, Nr. 82—86, S. 127, Nr. 263 u. 264, 2. Abth., S. 72, Nr. 25—28; von ihm, daselbst, S. 71 u. 72, Nr. 19—24.

3) Premier année, 1866, S. 129—148. Schon vorher hatte Herr Dr. Van der Linde in den „Annales du Bibliophile belge et hollandais, Bruxelles, Fr.-J.-Olivier, 1865—1866", S. 137—141 u. S. 158—160 die erste Ausgabe von Joris' „Wonderboek (1542)" sehr ausführlich beschrieben.

4) In welche Hände konnte ich meine, nach Herrn Dr. Van der Linde's Muster geschriebenen Titelcopien unseres reichen Vorrathes von Joristica, die gewiss noch mancher Nachhilfe bedurften, besser niederlegen, als in die seinigen?

vende bestemming van zijn onuitputtelijk germaansch geduld, zijne onvoorwaardelijke goed keuring zal wechdragen.“

Mit der grössten bibliographischen Gewissenhaftigkeit sind unter den Nummern 1—161 datirte Schriften des Joris von 1537—1556, und unter den Nummern 162—227 undatirte beschrieben; dann folgen Nr. 228—264 Schriften von Anneken Jansd (1), Joriën Ketel (1), Joristische geschriften van N. M. van Blesdijk (6), Anti-joristische geschriften van Blesdijk (5), Geschiedenis van D. J. (20). Als Beispiel der Bearbeitung theile ich den Titel der ersten genannten Schrift hier in der Form mit, in welcher das Verzeichniss ihn bringt.

1 5 3 7.

1. Eene onderwyſinge || ofte raet / omme die gedachte || in den to em tho brengen ende || ſynen mondt in wyſheit oversienlich tho ma- || ken / met meer || andere || heylſame inlo- || pende leeringhen / doer den || Hilligẽ Geiſt w genædẽ ingegeuẽ. || Johan. 13. || Die gewaſſchẽ is / in behoefft niet dan dat || hie die voeten waſſche / want hie is heel rein.

Der vollständige Titel der in der Anmerk. zu Nr. 255, S. 461 angeführten Schrift in der hamb. Stadtbibl. lautet: “Vvederlegginghe / || van de grove onbeſchaemde vnde || taſtelicke Logenen van Vbbo Em- || men / Rector der ſcholen tot Groeningen / by hem in druck uytghegeven tegen || het leven vnde leere van || Dauid Joriſſon. || Mitſgaaders oock ondeckinghe der || Loghenen vnde onwaerheyden by || Casparum Grevinchouium oder || Swerinchuysen, vnde andere || Laſteraers jeghens den ſelven | D. J. tegen der waerheyt || uytghegeven. || Durch D: Andr: Hvygelmomzoon || mit waerheyt wederlecht. || Psal. 31--19. || Valsche Lippen / u. s.'w. Ghedruckt in den Jare || 1600. 8⁰. 191 (192) SS. Sign. A 2—M.

Hamburg.

Dr. *F. L. Hoffmann.*

Polemische, satirische und Lehr-Gedichte.

Von

Emil Weller in Nürnberg.

(Pendant zu dessen Annalen.)

(Fortsetzung.)

109. Freyhofer, Mattheus, Chriſtliche Betrachtung, vom letzten Tage deſs zukünfftigen Jüngſten Gerichts über das Menſchliche geſchlecht, welches ſie wegen jhres zeitlichen Lebens empfahen, vnd zu ewiger Frewdt oder Verdamnuſs, ohn

weytere vmbſtend oder ausred, vervrtheilt vnd gericht werden. Am Ende: Gedruckt zu Augſpurg, durch Valeutin Schönigk. 1605.

Folioblatt m. Holzsch. 184 Versz. — In Erlangen.

DEr letzte Tag bald kommen werd etc.

110. Chriſtliche, Heylſame vnnd Nützliche Newe Jahrswünſchung, auff jeglichen Stand gericht, Mit angehenckten Schenckungen aufs heiliger Göttlicher Schrifft gezogen .. Durch Georgen Gutknecht in Nürnberg. 1605.

o. O. (Nürnberg). Folioblatt m. Einf. 170 Versz. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

VErgangen iſt das alte Jar etc.

111. Spiegel der ſieben Hauptlaſter vnd ſiben Tugenten, gantz kurtzweilig zu leſen, vnd nach poetiſcher art beſchrieben durch Johann Mayer. München 1605.

55 Bl. 4. — T. O. Weigel, Anzeiger 1867. Nr. 274.

112. Wunderliche Newe Zeittung,
Was ſich zutregt bey gar viel Leuthen,
Liſs mich vnd Lern darauſs vermeydten,
Was ich dir hierinn thue andeuten.

Beſchreibung von der Art vnd Eygenſchafft deſs abſchewlichſten, grewlichſten, vnd ſchädlichſten Thiers Colax genannt, vnd ſeiner Wunderbarlichen Veränderung, .. Durch Abraham Schädlin, Catholiſchen Teutſchen Schulmaiſter in Augſpurg. Cum licentia Superiorum. Getruckt zu München bey Adam Berg, Im Jahr, 1605. Am Schlusse: Mit Röm: Kay: May: Freyheit nicht nach zu drucken.

15 gez. S. 4. mit 3 Titelholzsch. „Türck Vnger Teutſcher", jedes Portrait mit 3 Nasen und dreimal herausgestreckter Zunge. — In Nürnberg (Spitalbibl.)

ES iſt jetzt der Welt maiſts begeren,
Daſs ſie Newe Zeittung will hören etc.

113. Ein wunderkunſtig Schiff, welches vber die frohren Waſſer vnnd Landt fahret in 2 ſtunden 7 meil, als die gſchrifft weiter erklaren thut. Am Ende: Zu Leyden, durch Christoffel von Sichem. Formſchneider vnnd Kupferstecher. 1605.

Folioblatt m. Kupfer. — Heerdegen.

Wah findt man doch ein Landt, wie Hollandt desgeleich,
Mit Schiffen mannichfalt, vnd auch ſo Waſſer reich etc.

114. Vetter, Conrad, Ritterſporn, d. i. fünff auſserleſene, wolgeſcherffte, ſchöne, vnd ganz chriſtliche Betrachtungen .. Ingolſtadt 1605.

136. S. 8. — T. O. Weigel, Anzeiger 1867. Nr. 459.

Wer will ein Ritter ſeyn ohn mühe,
Vnnd Kalbfleiſch legt in gelbe Brühe,
An diſen baiden iſt verlorn,
Der Saffran vnd die gelbe Sporn etc.

115. Abriſs vnnd Beſchreibung der Fürſtlichen Stadt Koburg. Am Ende: Gedruckt zu Koburg durch Caſpar Breſchen 1607.

Folioblatt m. Holzsch. 162 Versz. von M. B. B. — T. O. Weigel, Catalog 1867. Nr. 110.

116. In das Wunderbad, Fürſtl. Würt: Badenfahrt, Welche Chur, . . Herr Friderich, Hertzog zu Würtemberg . . Den 9. May, Anno 1607. angefangen, . . in Reymenweiſs verfaſſet vnd beſchrieben, durch Johannem Schleyſs von Straſsburg, Fürſtlichen Würtembergiſchen Cammerdiener, etc. Getruckt in der Fürſtlichen Hauptſtatt Stuttgardt, bey Gebhard Grieb, 1607.

Titelblatt u. 27 gez. S. 8. m. Titeleinf. Widmung an Benj. Buwingkhauſen Statthalter zu Alanzon dat. Kircheim vnder Teck 15. Dec. 1607. Das Wunderbad lag bei Boll. — In Erlangen.

ALs ſechszehenhundert ſieben Jahr,
Der neundt May gezehlet war etc.

117. Stepſius, Heinr., Geiſtliche Deütung vnnd Beſchreibung vorgemalter Handt daran Zuerſeen was yeder Finger vnd ſein gelenck, ſampt den Creützen vnd ziffer bedeutet, Darnach den, nach bewerung heiliger Schrifft, das leben anzustellen ſey. Anno. M DC. VII. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg, Durch Chriſtoff Lochner.

Folioblatt m. Kupfer. 120 Versz. — In Erlangen.

DEn erſten Finger an der Handt etc.

118. Ein nötiger Vnterricht, Wie ſich alte vnd junge Leut in Geberden oder euſſerlicher Zucht verhalten ſollen, wenn ſie zum heiligen Abendmal deſs HErrn Jeſu Chriſti gehen wöllen. Am Ende: Gedruckt zu Nurnberg, durch Johann Lantzenberger. 1607.

Folioblatt mit 4 kleinen Holzsch. 81 Versz. — In Erlangen.

WAnn du wilt gehn zum Sacrament etc.

119. Zickwolf, J., Chronographia sacra vtriusque testamenti historias continens. Das iſt, ein Beſchreibung darin die Hiſtorien, was ſich in Heiliger Schrifft altes vnd neues Teſtaments zugetragen, begriffen in teutſche Reimen gebracht durch J. J. Haug. Spira 1607.

360 S. 8. — T. O. Weigel, Anzeiger 1867. Nr. 486.

120. Abriſs vnd kurtze Beſchreibung der Vngeriſchen Krönung, Deſs . . Matthia, Gekrönten in Hungern vnd deſignirten König in Böhmen, Ertzhertzog in Öſterreich . . So be-

ſchehen zu Breſsburg den 19. Nov. deſs noch ſchwebenden 1608. Jars, zu einfeltiger nachrichtung dem gemeinen Mann, Reimen weiſs für die Augen geſtellet.

o. O. u. J. (Wien 1608). Folioblatt m. Kupfer. Dreispaltiges Gedicht von Joh. Holtzmüller. — Heerdegen.

Allhie ſiheſt du mit kurtzem bericht,
Die Hungriſch Krönung ſchon verricht etc.

121. Beſchreibung der jetzt ſchwebenden Seuch, damit alle Standesperſonen, ſonderlich aber die Jungen Vennſs Soldaten angeſteckt ſeyn, in Reimen. 1608.

o. O. 4. — Nürnberger Auktionskatalog 1867. Nr. 2241.

122. Ein ſchöner Newer Kauffbrieff, auffgericht zwiſchen Merten Drucksferckel Verkeuffer, Erſtes, vnd Steffen Quetzs-Quarck Keuffer, anders Theils, mit allerley guten Boſſen geſpickt, verbrennet, verbörtelt, vnd geſtepft, .. Ein ſchöner newer Gruſs, der Zech-Geſellen, wenn ſie von der Zeche auffgeſtanden, wie ſie ſich, wenn ſie nieder ſitzen wollen gebürlich verhalten ſollen, in kurzweiligen Reimen verfaſſet. 1608.

o. O. 4 Bl. 4. — Brockhaus, Antiq. Anzeiger. 1864. Nr. 3265.

123. Ein Schöner Lobſpruch vonn der Stadt München vnnd dem gantzen Bayerland. M. DC VIII.

o. O. (München, Adam Berg). 6 Bl. 4. m. Titelwappen u. Seiteneinf. — In Nürnberg (Spitalbibl.).

ALs ich im Land thet vmbwandern
Von einer Stadt zu der andern,
Ohngfehr kam ich ins Bayerland etc.

Woraus zu entnehmen dass München damals 72 Bierbrauer, 62 Bäcker, 42 Weinhäuser und 14 Methsieder hatte.

124. Kurtzer, jedoch Warhaffter bericht vnd Nothwehr Valentin Ros, Bürgers vnd Eyſenkrämers zu Schmalkalden, was ſich verruckter zeit zwiſchen ihm vnd Bürgermeiſtern Veit Hartmann, vff freyem Marckt zu Wald Cappel in Heſſen, einer Erbes wegen in Rechnung wunderlich zugetragen. 1609.

o. O. 8 Bl. 4. — Brockhaus, Antiq. Anzeiger. 1864. Nr. 3487.

125. Brenner, Huld., Zwey hundert Tiſchreime. Wie man luſtig vnd kurtzweilig, beide Geiſtlich vnd Weltlich die Lebern, wie gebreuchlich bereimen kan. Magdeburgk bey Joh. Francken.

o. J. (c. 1610). 8. — Friedlaender u. Sohn, Antiq. Monatsblaetter 86. p. 3.

126. (Weber, Hans, 1546 — c. 1610). Ein recht ſchönes A. B. C. auſs heiliger Schrifft gezogen, wie junge vnd alte Eheleut jr Hauſshalten ſollen anſtellen, damit ſe hie vnd dort reich werden. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg, durch Johann Lantzenberger, im Jahr M. DC. X.

Doppelfolioblatt. — Kiefhabers Mpt. zu Wills Bibl. Nor.

Schluss: So hat das ABC. ein end,
Darauſs viel lehr werden erkennt,
Wenn die ein Hauſsvater nimbt an,
So wird auſs ihm ein Weiſer Mann,
. . . So ſpricht zu Nürnberg Hans Weber.

127. * Ohne Ueberschrift. Bauern greifen plündernde Soldaten an.

o. O. u. J. (Augsburg c. 1610). Querfolioblatt m. Kupfer (D. C. excud.) von Dom. Custodis. 4 u. 16 Versz. — In Erlangen.

Einen ſchlaffenden Hund, man ſagt,
Soll einer nicht auffwecken etc.

128. In diſem Bild wirdt fürgeſtellt
Mit ihrer Herrlichkeit die Welt.

o. O. u. J. (Augsburg c. 1610). Querfolioblatt m. Kupfer (DC excud.) von Dom. Custodis. 24 Versz. — In Erlangen.

AN jhrer Schön, die ſich vergaffn,
Zieren ſich wie die Narrn vnd Affn etc.

(Fortsetzung folgt.)

Die Dorer-Egloff'sche Bibliothek.

Die allen Bibliophilen und besonders Goethe-Sammlern bekannte Bibliothek des verstorbenen Edward Dorer-Egloff in Baden bei Zürich ist, wie wir so eben erfahren, in Leipzig eingetroffen, um im Laufe des Herbstes im T. O. Weigel'schen Auctions-Institute versteigert zu werden.

Der Name des Hingeschiedenen wird genügen, um allen Bibliophilen und Litteraturfreunden das Gedächtniss an einen unserer eifrigsten Büchersammler wachzurufen, einen Büchersammler, der nicht nur Goethe und Schiller bei seinen Ankäufen berücksichtigt, sondern in dessen Bibliothek die ältesten und schönsten Ausgaben älterer deutscher Dichter, wie auch die der neueren und neuesten Zeit sich vorfinden. Ausserdem ist sie reich an orientalischer und englischer Litteratur, besonders Shakespeareana.

Die Goethe- und Schiller-Abtheilung wäre wohl würdig unserem Vaterlande in dieser fast absoluten Vollständigkeit erhalten zu werden.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. Robert Naumann.

№ 14. Leipzig, den 31. Juli 1868.

Anzeige.

Bulletin du Bouquiniste, publié par Auguste Aubry, libraire. Avec la collaboration de MM. (folgen die 60 Namen derselben.) XI. Année 2. sémestre. Paris, A. Aubry, rue Dauphine, 16, libraire de la Société des Bibliophiles Français. 1867. 8°. S. 387—670.

Die Bestandtheile des zweiten Jahrganges des „Bulletin", welche den Lesern des „Serapeum" interessant erscheinen möchten, sind folgende: Nr. 254. In einem V. M. unterzeichneten Schreiben an Hrn. Aubry sind Preise von einigen Büchern, die bei dem Auctionsverkaufe der Bibliothek des Hrn. Desq in Lyon mit über 1000 fr. bezahlt wurden, verzeichnet. Es sind: „Meliadus de Lionnois, Paris, 1532", fol., 1,210 fr. „Rabelais (die beiden ersten Bücher), Lyon, F. Juste, 1542", 16°., 1,150 fr., und eine Doublette, 1,110 fr. „La Chronique Martiniani, Paris, A. Verard", o. J. (um 1503), fol., 1,099 fr. Es werden dann die Verkaufspreise einer ansehnlichen Zahl von Büchern mit denen früherer Versteigerungen angeführt, die bei weitem sich niedriger herausstellten als diejenigen, welche Desq's Auction darbietet. Zuletzt theilt der Verfasser ein Paar Nachträge zu Brunet's „Manuel" mit z. B.: „De ceuly qui mainent mauvais vie et doibvent mourir maulvaisement", o. O. u. J., 8°. 4 BB., 40 fr., Nr. 71. „Les joyeuses Narrations advenues de

nostre temps, Lyon, 1596", 16⁰. (nicht citirte Ausg.), 125 fr., Nr. 71. „Le Tondeux qui court en certains quartiers de la France, 1615", 8⁰., 52 BB., Nr. 786. — Nr. 255. Nouvelles bibliographiques, von Hrn. G. Brunet. Nr. 256. Variétés bibliographiques, unterz. ***, z. B. über Hrn. Sergius Poltoratzky's „Catalogue de mes livres", 1stes Heft, 48 SS. 8⁰., nur in 300 Exemplaren gedruckt; Notizen aus einer in der öffentlichen Sitzung der Verwaltungs-Commission der Biblioteca nacional in Madrid gelesenen Denkschrift. Diese bedeutende Anstalt besitzt ein Personal von einundzwanzig Beamten, nämlich einen Director, zwei Bibliothekare, zehn Officiales, sieben Hilfsarbeiter und einen Schreiber. Sie hat vier handschriftliche Kataloge der vorhandenen Bücher: zwei alphetisch geordnete (Namen der Verfasser, Titel der Schriften); zwei methodisch geordnete (gleichfalls Verfasser und Schriften). Es werden dann die ausländischen und spanischen, als Geschenke der Nationalbibliothek zugekommenen Werke verzeichnet. — Nr. 258. Anzeige von: Essai d'une bibliographie générale des beaux-arts, par Georges Duplessis. Paris, Rapilly, 1866, 8⁰., 144 SS. (in Paris bei A. Aubry) von Hrn. Emile Bellier de la Chavignerie. Nr. 259 ist angefüllt mit einem Nekrologe des am 26. August 1867 im 75sten Lebensjahre verstorbenen berühmten Bücher-Verlegers und Herausgebers Louis Catherine Silvestre (geb. in Paris 1792, am 1. October), von Hrn. Alkan d. Aelt. Es sind hier 10 Werke seines Verlages verzeichnet. Von den interessanten „Marques typographiques" sind 15 Lieferungen erschienen, die 1237 Buchdrucker-Embleme oder Zeichen enthalten. Silvestre war mit der letzten (16ten) Lieferung, welche die zwei, in der 1sten angekündigten Register bringen sollte, beschäftigt, als ihn der Tod überraschte. Seine Familie wird jedoch dieses Werk nicht unvollendet lassen, so wie von derselben auch die gelegentliche Veröffentlichung seines trefflichen „Manuel du Collationneur" zu erwarten ist. Das genannte Buch wird bedeutende Dienste solchen Buchhändlern leisten, deren Geschäft besonders grosse Kupferwerke zum Gegenstande hat, so wie allen Liebhabern von Riesenwerken („livres gigantesques et incommodes" nach Hrn. Alkan's Bezeichnung), die so ungemein schwer zu collationiren sind. Nr. 260. Bericht über: Les collectionneurs de l'ancienne Rome. Notes d'un amateur. Paris, Aubry, 8⁰., worin ein Abschnitt: Les bibliophiles, vom Hrn. Grafen L. Clément de Ris. — Un projet de bibliographie universelle au XVII^e siècle (1621, des F. Petrus Blanchot, ex ordine Minorum S. Francisci de Paula, Bd. 1096 des Fonds Saint-Victor in der kaiserlichen Bibliothek zu Paris) von Hrn. Tamizey de Larroque. Nr. 262. Notizen von Hrn. P. Lacroix (Jacob, bibliophile) betreffend ein kleines ungemein seltenes Buch, von welchem Brunet's (der nun auch in hohem Alter heimgegangen) „Manuel" 7 Ausgaben, 1534 (2), 1535,

1536, 1554, 1559, 1603 anführt. „Les Fantastiques batailles des grands roys Rodilardus et Croacus, translaté de latin en françois.“ Die kaiserliche Bibliothek besitzt keine dieser Ausgaben, die Bibliothek des Arsenal nur die Ausgabe, Lyon, Benoist Rigaud, 1559, 16°., Fr. Juste's Ausgabe von 1531 befindet sich gegenwärtig in der Bibliothek des Herzogs d'Aumale. Das Buch ist eine Uebersetzung oder vielmehr Nachahmung der meisterhaften allegorischen Satire von Elyseo Calenzio: De bello ranarum et murium, libri III, die oft gedruckt, Strassburg 1511 u. 1512, Basel 1517, Antwerpen 1545 u. s. w. Für den Uebersetzer hält Herr Lacroix François Rabelais. Nr. 263. Mort de Édouard Turquety, poète et bibliophile, von Hrn. Prosper Blanchemain, welcher u. A. schreibt: Il y a beaucoup à puiser dans les travaux, soit imprimés, soit encore inédits, de Turquety, même pour ceux qui connaissent le mieux la littérature de la Renaissance; car il possédait une foule des auteurs inconnus, et j'ai vu entre ses mains un grand nombre des notes, qui pourraint former un supplément des plus intéressants au Catalogue de la bibliothèque de Viollet-le-Duc.“ — Deux lettres inédites de Bussy-Rabutin, nach den Originalen in der kaiserlichen Bibliothek mitgetheilt von Hrn. Philippe Tamizey de Larroque; sie sind an den Kanzler Seguier gerichtet und vom 3. Junius 1666 und 30. Januar 1667 datirt. — Die „Souscription Quérard“ zur Errichtung eines Denkmales auf seinem Grabe beträgt jetzt 1000 fr. 60 c. Nr. 264. Ueber die Préface du catalogue de la bibliothèque Mazarine redigée en 1751, par le bibliothécaire Desmarets, docteur de Sorbonne, publiée, traduite et annotée par Alfred Franklin, de la bibliothèque Mazarine. Paris, 1867, 8°., von Hrn. L. Tanon. — Une lettre inédite de Charles Nodier.

Von neuen Publicationen sind zu bemerken: Les Pseudonymes du jour. Par Charles Joliet. — Les livres de liturgie des Églises d'Angleterre (Salisbury, York, Hereford) imprimés à Rouen dans les XVe et XVIe siècles. Étude suivie du catalogue de ces impressions, de 1492 à 1557, avec des notes bibliographiques. Par Édouard Frere. Rouen, 1867, 8°., nur 125 Exemplare. — A Martyr to Bibliography, a notice of the life and works of Joseph-Marie Quérard, bibliographer, etc. by Olphar Haust. London, 1867, 8°., nur 256 Exemplare. — Bibliographie Liègeoise contenant 1. les livres imprimés à Liège depuis le XVIe siècle jusqu'à nos jours, 2° les ouvrages publiés en Belgique et à l'étranger, concernant l'ancienne principauté de Liège et de la province actuelle du même nom. Par X. de Theux. Bruxelles, 1867, 2 Bde., 8°. — Notice sur le président François de Maynard, poète toulousain. Par Prosper Blanchemain. Paris, Aubry, 1867, 8°. Aus dem „Bulletin du Bouquiniste“ in 50 Exemplaren abgedruckt.

Wie immer bietet Hrn. Aubry's Lager-Katalog (Nr. 2543

—4483) viele interessante, manche seltene Werke und kleine Schriften dar.

Beiläufig bemerke ich noch, dass von den zur Benutzung des „Bulletin“ unentbehrlichen „Tables littéraires et bibliographiques du Bulletin du Bouquiniste“ bis jetzt mir vorliegen: 1851—1858, X u. 60, 1859—1860, XI u. 79, 1861—1862, X u. 74, 1863—1864, XI u. 89 SS., die in den Jahren 1859, 1861, 1863 u. 1865 erschienen sind.

Hamburg. Dr. *F. L. Hoffmann.*

Anzeige.

Histoire de la poésie espagnole. Par Ferdinand Loise, docteur en philosophie et lettres, professeur de rhétorique français à l'athénée royal de Tournai. Bruxelles, M. Hayez, imprimeur de l'Académie royale 1868. Auf der Rückseite des Vorsetztitels: (Extrait du tome XX des Mémoires couronnés et autres Mémoires, publiés par l'Académie royale de Belgique. — 1868). 8°. 3 unbez. BB. m. den Titeln, S. 3—209.

Der Herr Verfasser hat sich durch frühere mit Beifall aufgenommene Werke („De l'influence de la civilisation sur la poésie, 1859“, von mir besprochen im „Hamb. Corresp., 19. Mai 1860“, „Histoire de la poésie, mise en rapport avec la civilisation, 1862“, u. s. w.) einen vortheilhaften Ruf erworben, den seine neueste wissenschaftliche Leistung nicht verfehlen wird, noch günstiger zu gestalten.

Die Kunde der spanischen Nationallitteratur ist seit dem Erscheinen von des Amerikaner's Ticknor klassischem Werke überall, und namentlich in Deutschland durch Julius' treffliche Uebersetung und Bearbeitung, allgemeiner geworden, als sie in vorangegangener Zeit bei dem Mangel genügender und leicht zugänglicher Hilfsmittel sein konnte. Mit richtigem Tacte und lobenswerther Umsicht hat Herr Professor Loise das vorliegende, allerdings reiche Material benutzt. Dies schon würde ihm als Verdienst anzurechnen sein, wenn er nicht, abgesehen von den stilistischen Vorzügen seiner Arbeit, auch mit gewissenhaftem Studium seinen Gegenstand zu erforschen sich bemüht, den eigenthümlichen Genius der castilischen schönwissenschaftlichen Litteratur, und was auf dieselbe in verschiedenen Perioden einen nachhaltigen Einfluss geäussert, darzulegen gesucht hätte. Nicht zu übersehen ist, dass ein historisches Gemälde dieser Litteratur und deren hervorragenden Persönlichkeiten vorgeführt werden, nicht eine Bibliographie geliefert wer-

den sollte. Deshalb aber ist die Bekanntschaft mit derselben nicht zu verkennen.

Die dem Geiste und der Form des Buches ganz zweckgemässe Eintheilung ist folgende: Première période. Depuis les origines jusqu'à l'avénement de la Maison Antriche. Époque de naissance. Première section: Les origines. Deuxième section: Le treizième siècle. Troisième section: Le quatorzième siècle. Quatrième section: Le quinzième siècle. Cinquième section: Poésie populaire. (Darunter versteht der Verfasser: Les romances und: Le roman chevaleresque.) — Seconde période. Époque de grandeur sous la Maison d'Autriche. Considérations générales. Première section: Siècle de Charles-Quint. Deuxième section: Siècle des trois Philippe. Troixième section: Le théâtre. — Un coup d'oeil sur la troisième période. Depuis la mort de Philippe IV, jusqu'à nos jours. Époque de décadence et mouvement de renaissance sous la Maison de Bourbon. — Épilogue. — Notes. — Post-scriptum. Hinzugefügt ist S. 289—296 eine Table analytique contenant les noms des écrivains et des principaux personnages cités dans ce volume.

Es liegt in der Natur des Stoffes, dass einzelne Partien des Gemäldes ausführlicher behandelt werden mussten, im Ganzen ist aber die Gleichförmigkeit hinreichend beobachtet. Ich bedaure, dass es mir, hier wenigstens, augenblicklich nicht gestattet ist durch Uebersetzung einiger Bruchstücke die Bearbeitung des Materials und namentlich die edle anziehende Einkleidung derselben, wenn dieses in einor deutschen Uebersetzung überall möglich wäre, umständlicher zu charakterisiren.

In dem Nachworte wirft der Verfasser einen Blick auf seine die Geschichte der Dichtkunst bei den grossen Völkern des Alterthums und der neueren Völker lateinischer Race überhaupt betreffenden Schriften. Von Spanien sagt er zuletzt, und ich theile diese Stelle als Probe seiner gewählten Diction vollständig mit: „Seule, parmi les peuples modernes, l'Espagne possède une grande littérature originale. Cette littérature toute romanesque n'échappe pas, au moment de son apogée, à la double séduction de l'Italie et de Rome. Mais ses modèles, quand elle en choisit, sont au Midi, dans la race latine, ou à l'Orient; au Nord, jamais. Et alors même qu'elle est italienne ou romaine, grecque ou hébraique par la forme, on reconnait toujours en elle le cachet de la race et du terroir. Au temps de sa décadence politique et de sa décadence littéraire — chose admirable et unique dans l'histoire des lettres — l'Espagne retrouve, dans son théâtre, toute la séve et toute la vigueur de sa robuste jeunesse. Les autres peuples n'ont qu'un siècle d'or, celui-ci en a deux: le siècle de Charles Quint et le siècle des trois Philippe. Il n'y a pas de décadence irremédiable pour un tel peuple. Eson des génie, il ne vieillit que pour se

rajeunir, il ne tombe que pour renaitre. Il en sera de tous les peuples modernes qui ont inscrit dans leur âme ces trois noms sauveurs, trinité de l'inspiration: DIEU, LIBERTE, PATRIE."

Herr L. stellt in Aussicht, dass er vielleicht künftig seine Studien auch über die germanischen und slavischen Völker ausdehnen werde.

In dem sehr lesenswerthen Berichte der „Jury du concours quinquennal de littérature française. Période de 1865—1867. Rapport à M. le Ministre de l'Intérieur. Bruxelles, le 15. Mai 1868" (Berichterstatter Herr Professor J. Stecher) wird das angezeigte Buch „un livre agréable autant qu'utile" genannt und richtig bemerkt: „Il n'y a là plus d'une page qu'on aime à relire."

Hamburg. Dr. *F. L. Hoffmann.*

Anzeige.

Messager des sciences historiques ou Archives des arts et de la bibliographie de Belgique. Recueil publié par MM. A. Van Lokeren, Avocat et Archiviste honoraire de la ville; P. C. Van der Meersch, conservateur des archives de l'État et de la Flandre orientale, et Kervyn de Volkaersbeke, ancien membre de la Chambre des Représentants, à Gand. Année 1868. 1re Livraison. Gand, imprimerie et lithographie de Léonard Hebbelynck. Rue des Baguettes 1867. Gr. 8°. S. 1—160.

Die Rückseite des oberen Theiles des Umschlagtitels macht uns mit den Namen der zahlreichen Mitarbeiter bekannt. Secretair der Redactions-Commission ist Herr Émile Varenbergh. Das vorliegende erste Heft des Jahrganges 1868 enthält S. 1—40 die Fortsetzung und den Schluss der sorgfältigen und musterhaften carthographischen Arbeit des Herrn A. Dejardin: Cartes de la Flandre ancienne et moderne, plans de la ville de Gand (vgl. Jahrg. 1865, SS. 329 u. 405, Jahrg. 1866, S. 177, Jahrg. 1867, SS. 8 u. 316). Es sind die Plane und Ansichten von 1823 bis 1844 verzeichnet, unter denselben auch die in Büchern befindlichen. — Die drei folgenden Aufsätze sind für belgische Topographie, Civil- und Kirchengeschichte interessant und belehrend; sie sind überschrieben: Salle des séances du Bureau de Bienfaisance de la ville de Gand, von Herrn A. Van Lokeren, mit zwei lithogr. Abbildungen, Relations du comté de Flandre avec l'Angleterre, von Herrn Émil Varenbergh; Histoire du droit d'asyle religieux en

Belgique, chapitre V: Des punctions infligées aux violateurs du droit d'asile, pendant les XIII^e, XIV^e et XV^e siècles, von Herrn J. J. E. Proost. (Bei Anführung des bemerkenswerthen Aufsatzes von Herrn Varenbergh ist es hier wol nicht an ungeeigneter Stelle daran zu erinnern, dass ich im 17. Bande des „Bulletin du Bibliophile Belge" (— Band 8 der neuen Reihenfolge —), Jahrg. 1862, S. 265—291, mittheilte: Liste des manuscrits intéressant la Belgique et renseignés dans les dix catalogues du libraire Torpe, a Londres, 1831—1836; dort sind auch betreffende, zum Theil Original-Urkunden von Edward I, II, III, IV, S. 272—276, und von Henry IV, V, VI, S. 278—280 verzeichnet; gewünschte weitere Auskunft in wessen Besitz sie nach dem Erscheinen der Torpe'schen Kataloge gekommen, ob man einige der wahrscheinlich noch ungedruckten für Archive oder Bibliotheken Belgiens erworben, ist mir weder durch das „Bulletin" noch auf andern Wegen gegeben worden; vielleicht finde ich sie gelegentlich im „Messager"). — Zur Geschichte des Theaters und der scenischen Darstellungen liefert Herr Edmond Van der Straeten in dem Anfange seiner Abhandlung: Le théâtre villageois en Flandre, d'après les documents inédits, einen werthvollen Beitrag. — Herr Kervyn de Volkaersbeke berichtet in einer: Un mot à propos de l'„Histoire de la révolution des Pays-Bas sous Philippe II", de Mr. Théodor Juste (2 Bände, 1855 u. 1867) betitelten Mittheilung über dieses Werk, welches wol eine Uebersetzung in's Deutsche verdiente; er schliesst seinen Bericht mit den folgenden Worten: „Disons en terminant compte rendu, que l'„Histoire de la révolution des Pays-Bas sous Philippe II", est un oeuvre sérieuse, pleine d'enseignements, que les hommes d'étude liront avec autant de plaisir que d'utilité et digne sous tous les rapports de l'écrivain distingué dont elle émane."

Die mit Umsicht und zweckmässiger Auswahl von Herrn Varenbergh zusammengestellte und in den meisten Bestandtheilen von demselben verfasste Chronique des Arts et des Sciences, et des Variétés ist sehr reichhaltig, obgleich nur Weniges darbietend, was der Tendenz des „Serapeum" entspricht, um besonders hervorgehoben werden zu können. Einer bedeutenden, von dem Gemeinderathe Gents für das Archiv dieser Stadt erworbenen Merkwürdigkeit geschieht, einem amtlichen Berichte folgend, Erwähnung, nämlich eines topographischen und historischen Atlasses des verstorbenen Architecten P. J. Goetgebuer. Diese Sammlung, auf deren Bildung derselbe mehr als fünfzig Jahre verwandt hat, besteht aus 35 starken Atlassen in gross Atlas-Format, ungefähr 4,250 Stücke in sich fassend, die sich alle auf Gent beziehen, während eines Zeitraumes von über drei Jahrhunderte; das älteste Blatt gehört dem Jahre 1524 an. Gesammelt sind Zeichnungen, Aquarelle, Kupferstiche, Lithographien, Photographien. Man findet

Karten, Plane und bildliche Darstellungen aller Art, der Atlas ist mit 7000 frcs. bezahlt. — Herr Varenbergh hat meines „Essai d'une Liste des Ouvrages et Dissertations, concernant la vie et les écrits d'Erasme (1518—1866), aus dem „Bulletin" besonders abgedruckt. Bruxelles, Olivier, 1867, 42 S., gr. 8°., freundlichst gedacht. Wir erfahren in Veranlassung der Nr. 106 (Burscher'sche Sammlung an Erasmus gerichteter Briefe die zu Leipzig in der Universitäts-Bibliothek bewahrt wird), dass Herr Varenbergh in der Bibliothek der Universität zu Gent oft ein Manuscript des Briefwechsels von Viglius in Händen hatte, in welchem er mehrere Briefe Desselben von 1534, 1535, 1536 an Erasmus antraf.

Hamburg. Dr. *F. L. Hoffmann.*

Anzeige.

Messager des sciences historiques, ou Archives des arts et de la bibliographie de Belgique, u. s. w. Année 1868. — 2e livraison. Gand, imprimerie et lithographie de Léonard Hebbelynck, Rue des Baguettes. 1868. Gr. 8°. S. 161—292.

Aus der Anzeige des Inhaltes dieser Lieferung wird man ersehen, dass sie den Freunden der Kirchengeschichte, Topographie, Kunstgeschichte, u. s. w. eine reiche Ausbeute darbietet, der Tendenz des Serapeums jedoch entsprechend ist diese geringer: Slavanten, le couvent des Récollets ou Frères Mineurs de Lichtenberg, près de Maestricht. Von Hrn. Arn. Schaepkens. Notice sur les anciennes et les nouvelles peintures murales de l'église de Notre-Dame, au Sablon, à Bruxelles (III). Von Hrn. Hyacinthe de Bruys. Château du Franc-Alleu ou de Neighene, à Meerbeck (Fortsetz. u. Schluss). Vom Hrn. Abbé J. B. Lavant. Le Théâtre villageoise en Flandre, d'après des documents inédits (Fortsetz.) Von Hrn. Edmond Vander Straeten. Histoire du droit d'asile religieux en Belgique (Fortsetz.) Von Hrn. J. J. E. Proost. Polydore Van der Meersch, notice nécrologique. Von Hrn. Émile Varenbergh, Secretair der Redactions-Comité im Namen derselben. Un procès entre David Teniers et la corporation des peintres, batteurs d'or et vitries de Bruxelles. Von Hrn. L. Galesloot. Léopold Ier de Th. Juste. Von Hrn. Émile Varenbergh Chronique des arts et des sciences, et variétés. Bildliche Darstellungen: Monument funéraire de la famille de Hoensbroek et Bergh, Bouffons flamands du XVe siècle. Portrait de Polydore Van der Meersch.

Näher zu berichten ist hier zuerst über Hrn. Varenbergh's der Erinnerung an Van der Meersch gewidmete Worte.

Dem vor Kurzem heimgegangenen sehr verdienten und vielgeliebten Baron de Saint-Genois ist schnell ein anderer der Directoren des „Messager", Polydore C. Vander Meersch, gefolgt. Er wurde am 13. August 1812 geboren. Seine ersten Studien leitete sein Vater, der früher Commissair der Amsterdamer Handelsmaatschappij in Java war. Zur Zeit der Revolution, welche das Band zwischen dem Norden und Süden der Niederlande zerriss, kam van der Meersch mit seinem Vater, der dem Hause Nassau innig und treu ergeben und persönlicher Freund Wilhelms I. war, nach Holland. Im Jahre 1832 kehrte der junge Vander Meersch nach Belgien zurück und erwarb sich mit grosser Auszeichnung das juristische Doctor-Diplom. Mehrere Jahre arbeitete er an der Universitäts-Bibliothek zu Gent, wo seine in der Schule des Bücherfreundes Lammens, seines Oheims, erworbenen bibliographischen Kenntnisse Voisin bei der Redaction des Kataloges der von Van Hulthen stammenden Bücher sehr nützlich wurden. Als 1844 de Saint-Genois den Platz des Bibliothekars erhielt, ersetzte Vander Meersch ihn in der Stellung eines Archivars des Staats- und Provinzial-Archives. Seitdem widmete er sich den geschichtlichen Studien und veröffentlichte verschiedene Werke, von denen hier nur zu nennen sind: „Inventaire des cartes et plans conservés aux Archives de la Flandre orientale, 1850", „Recherches sur la vie et les travaux de quelques imprimeurs belges et néerlandais établis à l'étranger, et sur la part qu'ils ont prise à la régénération littéraire de l'Europe au XV^{e} siècle; précédées d'une introduction historique sur la découverte de l'imprimerie et sur la propagation de cet art en Belgique et en Hollande. Tome I. Gand, Paris, 1856." (Zuerst im „Messager", 1843—1850. M. vergl. meine „Essai d'une liste chronologique des ouvrages et dissertations concernant l'histoire de l'imprimerie en Belgique et en Hollande, 1859", S. 65 u. 103. Das Buch ist leider von Vander Meersch nicht vollendet.) Er verfertigte den sehr brauchbaren Katalog der Bibliothek Borlunt's de Noortdonck; der „Messager" verdankt ihm die folgende, der Tendenz des „Serapeum" entsprechende Artikel. 1855: De l'importance de conserver les feuilles et fragments de feuilles de parchemment, détachés d'anciennes reliures. — Inauguration de la statue de Thierry Martens, à Alost. — De la reliure des livres, à propos de deux reliures curieuses. 1855: Sur la découverte de l'imprimerie. — Découverte d'un manuscrit du poëme de Nibelungen. — Découverte de deux fragments de la traduction thioise du Roman de la Rose, par Hein. Van Aken, de Bruxelles. — Un mot à propos de la découverte d'une édition inconnue, imprimée à Audenarde vers 1480. — Découverte de fragments d'une édition inconnue en vers fla-

manda du roman de Renard. 1856: Découverte d'un ouvrage historique sur les croisades. — La typographie belge à l'exposition universelle de Paris. — Laurent Torrentius, imprimeur à Audenarde au XVI^e siècle. — Découverte d'un fragment d'un manuscrit du XIII^e siècle. — Découverte d'un fragment d'un manuscrit du XIV^e siècle du Trojaensche oorlog, de Van Maerlant. 1857: Necrologie: Borlunt de Noortdonck. 1858: Découverte de fragments d'un manuscrit du XV^e siècle de Jean Ruysbroek et de Jean Van Leeuwen, et d'une édition sur peau de vélin de l'Entrée de Charles-Quint à Bologne, en 1529. — Découverte d'une édition inconnue d'une version latine du poëme du Renard. 1859: Document pour servir à l'histoire de la Bibliothèque de l'Université de Gand. — Un mot sur la Question de l'invention de l'imprimerie, par Mr. Ch. Pacill. — Le premier livre avec date imprimé à Gand. 1861: Nouvelle étude sur le Roman du Renart, par Mr. Paulin: — Documents inédits pour servir à l'histoire littéraire des Pays-Bas. I. Relations littéraires de quelques savants du XVIII^e siècle avec Gudwald Seiger, abbé de Saint Pierre, à Gand. — Lettres de Fr. Sweerts à Gaspard Gevartius. — Lettres de Valère Andrée à Gaspard Gevartius. — Découvert d'un fragment inédit de Maerlant (Naturen Bloeme). — Découvert d'un texte de Froissart, contenant des renseignements inconnus sur Jacques Van Artevelde. 1862: Pierre Verheym, professeur d'anatomie à l'ancienne Université de Louvais. Gewiss sind viele dieser interessanten Aufsätze nur wenigen Bibliophilen und Litteraturhistorikern bekannt geworden.

Ich schliesse meine Anzeige von Hrn. Varenbergh's Notiz über Vander Meersch mit des Ersteren Worten: „Outre, heisst es, qu'il possédait des connaisances historiques étendues, Vander Meersch se distinguait surtout par une grande science bibliographique. Peu d'hommes mieux que lui appréciaient au premier coup-d'oeil la valeur d'un livre, d'une édition rare et curieuse, et les classaient avec plus de justesse. Il avait le véritable flair du bibliophile. Ses travaux nombreux dans cette partie, attestent de sa parfaite compétence. Le catalogue de la fameuse Bibliothèqûe Borlunt de Noortdonck, vendue en 1858, pourrait entre autres servir de manne, bien plutôt que d'autres ouvrages qui ont la prétention de guider les bibliophiles. Cette aptitude spéciale l'avait mise à même de se composer une riche bibliothèque d'amateur, où il avait peu à peu amassé, à force de patience et de frais, un grand nombre de curiosités bibliographiques. Les amateurs se rappellant sans doute une exposition qui eut lieu il y a quelque quinze ans à Gand, où plusieurs plaquettes, incunables et éditions rares de sa bibliothèque firent l'admiration des initiès."

Van der Meersch war auch Inspector des höheren Unterrichtes im Bezirke von Gent, bekleidete einige städtische

Aemter und gehörte vielen gelehrten Gesellschaften als Mitglied an.

Seine oben angeführten „Recherches“, in welchen er Holland als das Wiegenland der Buchdruckerkunst aufstellt, wurden von der niederländischen Regierung mit der Decoration der Eichenlaub-Krone belohnt.

S. 283—285 hat Herr Varenbergh eine Analyse von Hrn. Th. Juste's begonnenem ausgezeichneten Werke über den unvergesslichen, nicht in Belgien nur, sondern überall, und besonders in Deutschland hochverehrten König Leopold I. gegeben.

Der stets gehaltreichen und anziehenden „Chronique des arts, et des sciences, et variétés“ können wir nur die Ueberschriften der Artikel, welche darin enthalten sind, entnehmen. Sie lauten: Au sujet de Philippe Wieland, fils de Philippe, jurisconsulte. — La typographie belge à l'exposition universelle de Paris de 1867. — Découverte du tombeau de Juste Lipse, à Louvain (14. April auf dem Bauplatze der ehemaligen Kirche der Franciskaner). — Le hérault d'armes. — Cartulaire du Nord. — Fouilles faites à Rome. — Classe des lettres de l'Académie royale des sciences, des lettres et des beaux-arts de Belgique. (Oeffentliche Sitzung im Mai.) — Académie royale d'archéologie de Belgique. Concours de 1870.

Hamburg. Dr. *F. L. Hoffmann.*

Anzeige.

Der Buchhändler im Haag, Martinus Nijhoff, hat so eben einen neuen Prospect über das nun in allen seinen Bestandtheilen vollständige klassische Werk über niederländische typographische Denkmäler veröffentlicht. Ich theile aus demselben Folgendes in deutscher Uebersetzung mit:

Monuments typographiques des Pays-Bas au quinzième siècle. Collection de fac-simile d'après les originaux conservés à la bibliothèques royale de la Haye et ailleurs. Publiée avec l'autorisation de son excellence le ministre de l'intérieur. Par M. J.-W. Holtrop, bibliothécaire en chef de la bibliothèque royale. Établissement lithographique de M. E. Spanier, lithographe de S. M. le Roi. Ein trefflich ausgestatteter Band in sehr Gross-Quart von 133 Tafeln, 1 Karte und 20 BB. Text, cartonirt Preis 125 fl.

Die Sammlung enthält 670 Fac-Simile, welche mit grosser Treue die Bücher und die xylographischen Tafeln, die niederländischen Ursprungs sind, die verschiedenen von den Buchdruckern der Niederlande im 15ten Jahrhunderte gebrauchten

Typen — ihre Zeichen und einige der Holzschnitte, welche die Erzeugnisse ihrer Pressen zieren, darstellen.

Die königliche Bibliothek und das Museum Meermanno-Westreenianum im Haag haben mehr als 500 Fac-Simile geliefert, welche zusammen einen vollständigen Atlas dieser litterarischen Institute bilden, eine erläuternde Arbeit, wie sie keine andere öffentliche oder Privatbibliothek besitzt. Diejenigen Fac-Simile, welche die Sammlung vervollständigen, sind nach Exemplaren gebildet, welche vorhanden sind in den reichen Sammlungen S. H. des Herzogs d'Aremberg zu Brüssel, des Marquis de Ganay zu Paris; der Herren Senator Vergamoen und Ferd. Vanderhaeghen zu Gent; des verstorbenen Herrn A. D. Schinckel im Haag; der Herren Enschede zu Harlem; der Herren H. P. N. Koemans zu Gouda; in den Klöstern von Uden und Averbode; in den öffentlichen Bibliotheken zu Harlem, Utrecht, Deventer, Brüssel, Löwen, Brügge, Paris, Köln, Bonn, Berlin, Trier, Leipzig, Göttingen, Wolfenbüttel, Helmstädt, Lübeck, Hamburg, Cambridge und Prag; auf den Lagern der Buchhändler, der Herren Asher u. Comp. zu Berlin, F. Muller zu Amsterdam und F. J. Olivier zu Brüssel.

Der Verfasser hat Nichts versäumt und kein Opfer gescheut, um sein Werk so vollständig und zugleich so praktisch als möglich zu gestalten.

Eine kurze Uebersicht des Inhaltes wird eine Vorstellung von der Bearbeitung dieser Sammlung geben.

Bilder und xylographische Werke Nr. 1— 10.

Mit beweglichen Typen gedruckte Werke: Harlem Nr. 11—36. Utrecht Nr. 37—44. Aalst Nr. 45 u. 46. Löwen Nr. 47—59. Brügge Nr. 60 u. 61. Brüssel Nr. 62 u. 63. Deventer Nr. 64—66. Gouda Nr. 67—80. Delft Nr. 81—85. St. Maartensdyk Nr. 86. Nimwegen Nr. 87. Zwolle Nr. 88—94. Oudenaarden Nr. 95. Hasselt Nr. 96—99. Antwerpen Nr. 100—111. Leiden Nr. 112. Gent Nr. 113 u. 114. Culenburg Nr. 115 u. 116. Herzogenbusch Nr. 117. Schoonhoven Nr. 118. Schiedam Nr. 119 u. 120.

Bücher ohne Angabe des Orts, Namens des Buchdruckers und Jahres, die aber aus niederländischen Pressen hervorgegangen und bis jetzt unbekannt waren Nr. 121 — 125.

Bücher ohne Angabe des Orts, Namens des Buchdruckers und Jahres, welche niederländische Pressen zugeschrieben werden Nr. 126—130.

Unter jeder Tafel findet man die Bibliothek genannt, in welcher die Bücher, denen die Fac-Simile entnommen, aufbewahrt werden.

Der Text (126 SS.) giebt die Erklärung der Tafeln, so wie die Einzelnheiten über die verschiedenen Ausgaben und die verschiedenen Typen; er lehrt zugleich wie einige dieser Typen von einigen Typographen zu andern Buchdruckern ge-

langt sind, Einzelnheiten, die man nothwendig kennen muss, um in der Festsetzung verschiedener Ausgaben nicht zu irren.

Die methodische Anordnung und das Sachregister erleichtern den Gebrauch des Werkes, welches bestimmt ist die Arbeiten der niederländischen Buchdrucker zur allgemeinen Kunde zu bringen; als sicherer Führer ist es Bibliothekaren und Bibliophilen zu empfehlen, um Incunabeln, deren Ursprung sie nicht wissen, zu erkennen.

Es folgen dann neun gelegentliche Beurtheilungen des Werkes von Deutschen (u. A. „Serapeum, 1860"), Franzosen, Engländern und Belgiern.

Hamburg. Dr. *F. L. Hoffmann.*

Polemische, satirische und Lehr-Gedichte.

Von

Emil Weller in Nürnberg.

(Pendant zu dessen Annalen.)

(Fortsetzung.)

129. ARtliche, Liebliche vnd Holdſelige Beschreibung der Frommen, Tugendſammen vnd Gottsfürchtigen Weiber, genommen aufs dem ſechsvndzwaintzigſten Capitel deſs Buchs Jeſu Syrachs. Am Ende: Gedruckt im Jar, nach vnſers Herrn Jeſu Chriſti ſeligmachender geburt, 1611.

o. O. (Nürnberg). Folioblatt m. Einf. 59 Versz. von Vincentius Liechtenberger, der ſich in fünftletzter Zeile nennt. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

130. Leupold, N., Ein kurtzer Tractat durch die Biblia, von der kurtzen Zahl DREY. Am Ende: Gedruckt zu Dantzigk, Bei Martino Rhodo.

o. J. (1611). 9 Bl. 4. — Liman, Kat. 1. Nr. 534.

131. Zwey Lieder, das erſte was ſich zwiſchen den Religions-Verwandten vnd den Jeſuiten zu Aachen zugetragen. Das andere von den acht Seligkeiten. 1611.

o. O. 4. — In Bremen.

132. Geiger, Joh., Klag über die jetzige ſichere, ruchloſe, verſtockte, vnbuſsfertige letzte böſe Welt, . . 1612. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg, bey Chriſtoff Lochner, MDCXII.

Folioblatt m. Holzsch. 194 Versz. — In Erlangen.

ACh wie iſt mir betrübt mein hertz etc.

133. Groſſe Klag Deſs Troſtloſen Gutarmen Kunſt Mannes, Vber der Welt, Liebhabend Gelt. Am Ende: Bey Stephan Michelſpachern, Im Jahr 1615.

(Kempten). Folioblatt m. Kupfer. Zweispaltiges Gedicht. — Heerdegen.

Ich trag an Künſten ſchwer vnd hert,
Als ob ich trüg Himmel vnd Erdt etc.

134. Bericht: wie es gehe, Gar nach dem A, B, C, Welche ſich zur Ehe, Vnbeſonnen geben, Da ihr gantzes Leben, Hat zu widerſtreben. Pet: Iselburg. Excudit in Nurrenberg 1616.

Folioblatt m. Kupfer. 100 Versz. — In Erlangen.

ERſtlich wann nun der Jüngling ſtolz,
Gleich wie ein Hirſchlein in dem Holtz,
Iſt auffgewachſen, bald denckt Er etc.

135. Ein nützlicher Dialogus oder Geſprech wider die, dem gemeinen Nutz hochſchedliche Vsuram, welche dieſe Zeit in der Chriſtenheit regieret, vnd die Edele Caritatem, ſampt jhrer lieben Schweſter Veram Amicitiam ins Elend vertrieben hat. Durch Den Edlen, Veſten Wilhelm Stephan Rübell von Biberaw beſchrieben, vnd in Teutſche Reimen gebracht, . . Gedruckt zu Magdeburgk, bey Wilhelm Roſs, Anno 1616.

16 Bll. 4. m. Titeleinf. Widmung an Joh. Georg Markgrafen zu Brandenburg. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

Eremita bon critien loco autoris.

ICh armer Bruder leb im Wald,
Von Jahren bin ich worden alt etc.

136. Fürſtlicher vnd Chriſtlicher Valet-Geſang auff den . . Abgang . . des Herrn Auguſti Hertzogen zu Sachſen, Gülich, Cleve vnd Bergk . . Im Thon: Der Herr iſt mein getrewer Hirt. Ein ander Lied. Freybergk 1616.

8. — Kraussers in Nürnberg 103. Verzeichniss Nr. 232.

137. Wahre vnd eigentliche Contrafactur. Des Ehrwürdigen Hoch vnd Wolgelärten, Geiſtreichen vnd deſs Teutſchen Landes hocherleuchten thewren Propheten vnd Manns Gottes, Herrn Martini Lutheri . . Wahre vnd Eigentliche Contrafactur. Des Hochbertümbten Ehrwürdigen Manns vnd Herrens Philippi Melanthonis . . Am Ende: bey Conrad Cordoys Getruckt im erſten Jubilaeo, im Jahr. 1617.

Grossfolioblatt in 2 Abschnitten, mit 2 Kupfern. 148 Versz. — Im Germ. Museum.

1. In Dieſem Jar der Hochgelart,
Zu Eiſsleben geboren Ward etc.
2. NAch Chriſti Geburt, nim eben war etc.

138. (Contrafactur) Deſs Ehrwürdigen, Hoch vnd Wolgelärten, Geiſtreichen, vnd deſs Teutſchen Landes hocherleuchten thewren Propheten vnd Manns Gottes, Martini Lutheri, .. Am Ende: Getruckt im erſten Jubilaeo, Im Jahr 1617.

o. O. Grossfolioblatt m. Kupfer. 212 Versz. — Im Germ. Museum.

DEn zehenden Novembris zwar,
Zu Eiſslebn am Hartz geborn war etc.

139. Des wolgeachten Ehrſamen, vnnd Weiſen Herrens, Hanſen Luthers, wie auch der Ehrentreichen, vnnd Tugentſamen Frawen Margarethen, ſeiner Ehewürtin, des .. D. Martini Luthers, aller Selligen gedächtnus, nach dem Leben abgebildte Contrafact. Mit angehencktem Geſpräch beyder ſeiner Elteren. Am Ende: Augſpurg bey Dauid Francken, in Verlegung Steffan Michelſpachers. 1617.

Folioblatt m. Kupfer u. Einf. Das Gespräch in Reimen. — Heerdegen.

Wann ich bedencke Gottes Werck
Sein Allmacht, Weiſsheit, Krafft vnd ſterck etc.

140. Lutherus triumphans.

o. O. u. J. (1617). Grossfolioblatt m. Kupfer. 166 Versz. — Im Germ. Museum.

WAs ich Martin Luther hab geſagt
Im leben mein vnd offt beklagt
Das find ich jetzt im werck vnd that etc.

141. Johannes Tezelius Sominicaner Münch, mit ſeinen Römiſchen Ablaſskram, welchen er im Jar Chriſti 1517. in deutzſchē landē zu marcht gebracht, wie er in der Kirchen zu Pirn in ſeinem Vaterland abgemahlet iſt. Am Ende: Erſtlich Gedruck zu Wittēberg bei Greger Braun.

o. J. (1017). Folioblatt m. Kupfer u. Einf. 10 u. 36 Versz. von M. Fr. Balduin. P. L. — Im Germ. Museum.

O jhr deutſchen mercket mich recht,
Des beiligē Vaters Bapſtes Knecht,
Bin ich . . . . . .

Andere Ausgabe:

Johannes Tecelius Pirnensis Dominicanus, Nundinator Romani Pontificis, anno 1517. à *μεγαλάνδρῳ* Luthero territus & in fugam verſus, uti talis ejus effigies viſitur in templo Pirnenſi.

o. O. u. J. (1617). Folioblatt m. Holzsch. (Tetzel zu Eſel) u. Einf. 10 Versz. u. 8 latein. Diſtichen. — Im Germ. Museum.

O jhr Deutſchen mercket mich recht etc.

142. Göttlicher Schriftmeſsiger woldennckwürdiger Traum. Welchen der Hochlöbliche Gottſelige Churfürſt Friederich Zuſachſen etc. Der Weiſe genand, auſs ſonder offenbarung Gottes, gleich itzo für 100 Jahren, nemlich, die Nacht für Allerheilig Abend, 1517. Zur Schweinitz, 3 mal nacheinand gehabt .. Am Ende: fürgebildet vnd beſchrieben von M. Petro Kirch-

bach. Gedruckt zu Leipzig durch Johann. Glück. Typis Lambergianis. Im Jahr 1617.

Grossfolioblatt in 2 Stücken. 292 Versz. — Im Germ. Museum.

Wie Gott mit ſeinen Chriſten from
Durch Träume vnd Geſicht
Offt handle, vnd zu jhnen kom,
Sein Wort vns klar bericht etc.

143. Geiſtlicher Triumph vnd Lobgeſang, der glückſeligen continuirenden Reformation.

o. O. u. J. (1617). Doppel-Querfolioblatt von 6 Fuss Länge, mit einem ebensolangen Kupferstich „Heiliger Heerzug der Engeln Gottes“. Prosa u. 17 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

WOlauff du Heldt der Ehren,
Du König hocherleucht etc.

144. Vita Lutheri. Das iſt: Eygentliche Contrafeitung vnd warhaffte Beſchreibung in kurtzem Begriff deſs gantzen Lebens vnd Lehre, mit verzeichnuſs deren Jahrzahlen, wie auch der Inſigel deſs Hocherleuchten vnd theuren Manns GOttes. Am Ende: Erſtlich Gedruckt zu Straſsburg bey Jacob von der Heyden, in Evangeliſchen Jubel Jahr 1617. auff aller Heyligen.

Grossfolioblatt in Kupfer. 12 u. 14 Versz. — Im Germ. Museum.

MArtin Luther von GOtt erkorn,
Der ward zu Eiſsleben geborn etc.

145. Wunderwerck D. Martin Luthers. Der Päpſtliche Stuel wil ſincken. Das iſt: Eine knrtze Abbildung aus der Weiſſagung des heiligen Propheten Danielis, wie ein Geſchrey von Mitternacht, Nemlich, Doctor Luther den Papſt zu Rom dermaſſen erſchreckt, daſs er bey nahe von ſeinem Seſſel gefallen, Vnd wie jhm ſeine Helffers Helffer, Jeſuiter, vnd dergleichen Geſchmeiſs mit Stützen vnd Stemmen zu Hülffe kommen, etc. Am Ende: Gedruckt zu Freybergk, Im Jahr 1618.

Grossfolioblatt m. Kupfer. 176 Versz. in Gesprächform. — Im Germ. Museum.

Der Papſt.

ICh ſinn, ich dencke hin vnd her,
Weil mir der Beutel worden leer etc.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 15. Leipzig, den 15. August 1868.

Altdeutsche Handschriften

aus

Prager Bibliotheken

verzeichnet

von

Johann Melle.

V.

Archiv des Rathhauses.

Im Archiv des Prager Rathhauses befindet sich 1. *eine Handschrift des Buches der Distinctionen. Der Codex ist Pergament und enthält* 164 *Blätter Folio, welche* 37 *Lagen, abgesehen von der letzten, mit je* 5 *Doppelblättern bilden. Das erste Blatt der ersten Lage ist herausgerissen, ebenso die Initiale, mit welcher das* 6. *Buch begann. Die sehr schön in Gold und Farben ausgeführten Initialen der übrigen Bücher sind erhalten. Der Codex ist in zwei Spalten, gross und schön geschrieben. Sämmtliche Ueberschriften sind roth eingetragen.*

G. Homeyer, die Deutschen Rechtsbücher des Mittelalters, Berlin 1856, *kennt die Handschrift, die, so viel ich weiss, auch sonst nirgends erwähnt ist, nicht. Von woher sie*

in das Stadtarchiv kam, ist unbekannt. Eine bestimmte Signatur hat sie nicht.

Bei dieser Gelegenheit bemerke ich, dass die von Homeyer a. a. O. erwähnte Handschrift des Prager Rathhauses, Verzeichniss Nr. 541 = *dem Cod. 7. c. bei Fr. Rössler, Deutsche Rechtsdenkmäler aus Böhmen und Mähren. Prag* 1853. 2. *Band. S.* 47. *Einl. — Nr.* 542 *aber* = 6. *b (A) bei Rössler a. a. O., wo irrig Pergamenthandschrift statt Papierhandschrift steht.*

Nr. 569 [356], *die aus Dreyer von Homeyer angeführt wird, ist nicht mehr vorhanden, und daher aus dem Verzeichniss zu streichen.*[1])

Durch den Verlust des ersten Blattes unserer Handschrift fehlen das Vorwort und fast der ganze Prolog. Ich theile den Schluss desselben, mit dem die Handschrift beginnt, und dann die Ueberschriften der einzelnen Kapitel mit.

Inc. fol. 1a nemen das wirt noch bescheiden wi daz mag gesein von gotis recht von sampnunge geistliches keiserliches lantrechtes weichpildis in desem pucheren das von rechte mit enandir czukomen mag in erbrecht der geburt vnd wie uns zwe swert geistliches und werltliches entsprissen.

(1) Von den czwen swerten di got gelazen hat auf erdreiche den cristen zu beschirmen.

(2) Der weisage origenes wil hi sagen von der werlde ordenunge und wi is bis of dese zeit komen is.

(3) Hi wil hey beschreyben und sagen von der sippe czal oder gepurt.

(4) Hi hebit sich an daz capitel mit seiner destinctio do her wil sagen von allirley von elicher geburt das ist register geburt, von rechter freyheit von elicher geburt ane freyheit von slechter geburt ane ee von naturlicher geburt von hurkinder geburt, von geistlicher lewte kindir geburt von unnaturlicher geburt, dy in mageschaft gestricket sein. 10 *Distinctionen.*

In der ersten steht: und mogen am lehen rechte volkomen di besten und haben volge auch sal man in weichbilde di geburt wi billeicher an den rat und an scheppen stat kysen .... *s. Homeyer, die deutschen Rechtsbücher. S.* 34.

(8) Ab nu wol in dem vorderen capitel von allirley geburt wi di volget czu erbegang noch ist not einueldigen luten das man in dem rechtem stam erbeganges bas — — 12 *Dist.*

---

1) *Ebenso ist aus dem Verzeichniss der Rechtshandschriften zu streichen Nr.* 548, *welche nach Pertz, Archiv. Band* 9. *S.* 478 *aufgenommen ist. Nr.* 184 *der Lobkowitz'schen Bibliothek ist nämlich ein im vorigen Jahrhundert zu einem lat. Sachsenspiegel angelegtes alphabetisches Register, was Pertz, der die Handschriften nicht selbst einsah, sondern sein Verzeichniss aus dem vorhandenen Katalog excerpierte, nicht wissen konnte.*

(9) De hereditate et quit sit hereditas et ejus species cum suis distinctionibus. Was undir erbe dem manne stirbet varn adir ligende was kuntleich czu erbe gehort. Was ein eigen ist. Was lehen gut und im gevolgen mag. Wie monchen adir nonnen wedir erbe noch lehen gevolgen mag. Nu ist not kuntlich ausscheiden was erbe ist und was czu erbe gehort noch lantrecht und noch weichbilde. 7 *Dist.*

(10) Nu ist not daz man wisse waz czu hergewette gehort und wer is von rechte nemen sulle. 3 *Dist.*

(11) Was gerade ist und was czu gerade gehort wer dy gerade von rechte nemen sol. Tochtir priester phaffe nyftel. 4 *Dist.*

(12) Nu ist auch not czu irkennen was hofespyse ist und was man do aus den frawen czu musteil gebit ab si sich von iren kindern scheidet. 5 *Dist.*

(13) Nu wir irkant haben was erbe ist vnd was zu gerade gehort noch lantrecht vnde noch weichbilde. Nu ist auch not das wir irkennen was leipgedinge ist und was morgengabe ist und was brutschaft ist. 10 *Dist.*

(14) Nu wir gelernet haben In disem vordern capitel wi di geburt ist und was erbe gewete ist, gerade unde mosteil morgengabe unde brutschaz nu sulle wir wissen und baz lernen wy is noch der nestin sippe in die weitir auch irsterben mag. Von kinde daz do elich geboren ist in lantrecht wi sich das in weichbilde czweit. Wen sich erbe vorswestirt und vorbrudirt. Wi sones und tochtir kint erbe nemen. Wem der andir nicht ebenburtig ist. Von halben brudern vnd von halben swestirn. 3 *Dist.*

(15) Nu sulle wir wissen und lernen was erbe irsterben mag of auswendige lute.

(16) Wie hergewete irsterben mag wie gerade irsterben mag. 10 *Dist.*

(17) Ab ein man teilkinder hat ausbestat. Wo man den vrawen dritteteil gibt Was ir andir man in vormundeschaft genemen mag. Von der tohtir di im huze ist vmbestat. Wi der phaffe an der muter gerade nympt gleich mit der swestirn. 4 *Dist.*

(18) Wo daz kint frey und elich geborn ist wi daz seines vatir recht beheldet das man ein kint monchet vnder seinen jaren. Ab sich ein man begibet der czu seinen jaren komen ist. Ab sich ein man begibet an seines weibes dang. Ab ein kint stirbet daz man begibet undir seinen jaren. 4 *Dist.*

(19) Ab zwene adir drey krigen um ein erbe. Was erbeloz von erbe hergewete gerade irstirbet wer erbe von gelobde heischet. Was ein man getun mag mit seime vorirbeten gute. Was gutes ein mit seynem weibe nympt. Waz ein man mit seines vatir tode einbrengit. Ab ein man noch seynes vatir tode

siczet mit seime erbe. Ab einer brengit hevsir adir ackir in das erbe. Wi her daz bessern sal dem andirn czu schaden. Ab ein man noch seines weybes tode ir kindir hat in vormundschaft. Ab der vatir abir di mutir einen iren son abesundirt. Ist mir brudir ader erben di lehen gut anirstorben ist. Wi ein iczleich man czweyr wegen erbet. Wi ein iczleich man von ritters art erbit czweyer wegen. Wi man und weip keyn geczweit gut haben. Wi ein weip ir gut vorgeben mag an ires mannes wille. Wi leipczuht kein weip czu eigen behalden mag. 18 *Dist.*

(20) Nu sulle wir auch irkennen wi ein weip kint treyt noch ires mannes tode. Von kint geborn czu fru. wer eines fremden mannes weip behuret. Von manchen manne der rechtloz ist uud doch nicht eloz. Ab ein man elich geborn ist und hat ein weip daz unelich geborn ist. Wi man spricht daz daz kint seiner muter kebeskint si. Wen man nicht beschelden mag an seiner geburt. 7 *Dist.*

(21) Nu ist auch not daz wir wissen um man und um weip und weipscheidunge di von rechte enandir nicht gehaben mogen wi in lantrecht daz andirs ist. 2 *Dist.*

(22) Nu musse wir lernen ab ein weip noch ires mannes tode bleibet in ires mannes gut mit welchem rechte si das getun mag. Registrum. Ab ein man eine frawe nympt di eigen adir leipczuht adir lehen adir czinsgut hat was rechtes der man an seinem pflug gewurchte gehaben mag. Wi an eigen ein rechte leypczuht der frawen ist. Ab ein man seime weibe keyn leipczuht gemacht hat. Stirbet ein man der seinem weibe leipczuht gemacht hat. Ab ein man und seyne frawe sterben um erbeit. Stirbet ein man adir weip die kindir mit enander han. 8 *Dist.*

(23) Von gute teilen mit styfkinden mogelich adir nicht. Von kint sterben undir seynen jaren. Hat ein man und weip kinder di unrecht czu sampne seint komen. Di von rechte czu sampne seint komen. Man und weip di elich kinder mit einander haben. 4 *Dist.*

(24) Von erbe hergewete adir gerade irsterben. Ab ein gast vert in weichbilde dez reiches stat und wurde bi seyner hirschaft undergeeischen. Wo man um lehen gut sal clagen. Ab einer lehen gut alleine entpfangen hat. Ab eime kinde sunderlich lehen gut anirstorben ist. Ab ein man einen son hat der sunderlich sein lehen erbe ist. 6 *Dist.*

(25) Von des heren gutlehen an undirscheide. Wi ein czinsman sein gebowe erbet of seinen nesten. Ab ein man leipczuht an eygen adir an lehen. 8 *Dist.*

(26) Wi brudir und swestir erbe nemen dy ungezweyt sein di weil der man ane weip nicht gesein mag adir wil. 2 *Dist.*

(27) Ab erbe hergewete irstorbe adir gerade daz man anspricht. Ab dise ding irsterben do ein gast were der neste.

Ab einer den andern beschuldiget her habe daz seine ynne daz of si geerbet ist. 3 *Dist.*

(28) Ab einer frawen ir man stirbet di kindir hat. Ab eine frawe noch ires mannes tode ir kinder wil abesundern. 2 *Dist.*

(29) Von gutern vorkouft czu einem leibe. Ab ein man erblich gut lest adir aus seczet doher abir sein weip czins aneval doran hetten. 2 *Dist.*

(30) Von vride wirken obir eygen. Ab einer wer vor gericht do man von eines andern wegen einez eygen vride wurchte. 2 *Dist.*

(31) Ab ein man mit unrechte in gutes gewer komen ist wi den nymant sal aus weisen unvorclait. Ein iczlich man mag auch wol seines gutis enyg werden ab her is vorkouft. Ab ein man im erbe czu sagen von gelobdes wegen vnd nicht von der sippe halbes wegen. Ab ein man seinen leip vorlewzet vor gerichte wer denne sein erbe nympt. 4 *Dist.*

(32) Ab ein man clait czu dem andern her neme im sein gut da si en beide lehen an hètten adir an sagen. Ab ein man gut czu saget czu lehen und der andir czu eygen. Ab ein man czu seinem lehen abir an seiner muter leipgedinge adir seiner nyftilim eygen czu saget. Ab ein gut an gesprochen ist von zwen man ob daz der richter heischet. Ab czwene man czu widerstreyt ein gut an sprechen von czwein mannen erbes teylunge wer teilen sol abir kysen. 6 *Dist.*

(33) Was jar und tag ist. Was im lande ist und heiset. Wi ein man gut hat in geweren jar und tag. Ab ein man gut in geweren hat das im an irstorben ist. Was ein in gewer nicht gehabet hat jar und tag. 5 *Dist.*

(34) Um ein weip di kint treyt wi man di nicht aus ires mannes gute weisen sol. Dy mosteil und di morgengabe kein weip erbet of ir erben. Wy dy nyftel noch des weibes tode dem manne sein bette bereyten sol. 4 *Dist.*

(35) Wi ein recht ekint seines vatir recht behelt. Ab ein scheppinbar frey weip nympt einen viergelden. Wi man sayt daz alle winden vrey seyn. Ab ein eigen stirbet von einem viergelden. 4 *Dist.*

(36) Ab der koning abir ein andir herre seinen dinstman adir eygen vrey let. Wi dinstman erben adir nemen erbe alzo ander vrey lute.

(37) Wer einem andern gut leyhet adir lest in seine gewer daz her selber kein gewer nicht an hat. Was man adir weip gegeben wirt wi sy is besiczen sullen. 2 *Dist.*

(38) Wy lange ein man gewere sol sein der eigen adir varende habe vorkouft. Ab ein man dem andern gut geweldeclichen nympt bis an seinen tod. Ab ein man totet seinen vater brvdir abir seinen mag. 4 *Dist.*

(39) Ab ein man czu tode wirt geslagen of wen her dy vorderunge erbit. Ab einem manne vor gericht sein leip wirt vorteilt wer sein erbe nympt. Ab ein man sich selbir totet in seuchbette adir in krankheit. 3 *Dist.*

(40) Ab eine besserunge wurde um einen tot slak wer di nympt. Wirt einer czu tode irslagen an wen di clage erbit. Wurde einer gesunt geborn und wurde dornoch in suchbette gelemet adir in gevenkenisse lam. 3 *Dist.*

(41) Ab brudir anirstorben gut adir erbe mit enandir haben ab sich daz irhoet adir ergert. 2 *Dist.*

(42) Um ansprache erbes adir eygens. Um ansprache eigens das eime mit rechte geeigent wirt adir ist. Von erbe behalden ob is eyme geleit wirt. Von behalden erbegut daz einen angeerbit ist. Ab obir hus erbe ader eygen vnd gewurcht ist. Ab ein man gut mit unrechte anspricht. Ab ein man gut anspricht das sal her voruordern. Von undirwindunge gutis. Das im gericht vorteilt is. 8 *Dist.*

(43) Wi man obir ein eigen vride wirken sol. Wer erbe vorkouft do her nicht rechtens an hat. Wi ein kint erbe vorkoufen mag das czu seinen tagen nicht komen ist. 4 *Dist.*

(44) Wi man kein eygen mag gesazen an gericht. Waz erbegut ist und keyset wi man kein erbegut gelasen mag an erben gelobde.

(45) Was ein man von varendem gute von erbegut adyr von lehengut vorkouft adir vorsaczt ab man das anevanget. 15 *Dist.*

(46) Wi kein weip an ires mannes wille das seine nicht vorkoufen mag. 9 *Dist.*

(47) Ab einer gut hat do ein andir leipczucht an hat. Ab ein phaffe wirt geteilt von seime gute. 7 *Dist.*

(48) Nu wir vil und mancherley ausgericht haben von der geburt von erbe von erbegang nu ist ofte not in den selben gescheften daz sich von toten voruellet das man vormunden bedarf beide in erbegang und in noch haften clagen. Nu sulle wir nu lernen und irkennen wer in lantrechte und in weichbilde und in keiser weichbilde von rechte vormunde mogen sein. 10 *Dist.*

(49) Ab ein kint seim erbe gut oflet seinen vormunden. Wi kein vormunde wedir erbegut noch lehengut sol vorkoufen. 11 *Dist.*

II. (1) Hi endit sich das erste buch von der geburt und wi di geburt volget an erbe czu nemen hergewette und gerade und waz iczliches ist und von iczliches ist und von iczliches vormundschaft wi das wesen sol.

(2) Nu hebet sich an das andir buch in dem not ist czu erkennen was ein hus ist und was czu dem huze geboret von rechte ob en kouft nicht wurde ausgenomen und waz daz von rechte czu dem huze volgen sol und wi bowe und obirbowe

sullen sein und mit andern capeteln huzer rechtes von allirhande husrecht yn weichbilde und in lantrecht wi man das halden sol an koufe was man recht geweren mag abir nicht an ertuestunge angenagelt angelimet und mit eyserem nageln adir mit holzin. 28 *Dist.*

(3) Nu ist not daz wir erkennen wi ein iczlich man bowen sol bey seynem nakebowern beide vorn neben hinden. 15 *Dist.*

(4) Nu ist not furbaz daz wir lernen was recht und freyheit huzer haben an huzczinse an husmittunge vnd vil andir geschefte dy hernoch beschreben sten. 4 *Dist.*

(5) Nu ist not das wir lernen wi heimsuchunge hus mittunge recht ste czu czinse. 28 *Dist.*

(6) Nu ist not in desem andern czu lernen und irkennen wi der hirten recht ste czu lantrecht und czu weichbilde. 7 *Dist.*

(7) Ab ein vich adir phert schaden tut. Wer vich swein obir nacht adir phert welcherley das ist phendet in seime korne. 5 *Dist.*

(8) Wy nymant wilde tyr sal halden. Ab tir di man heldet schaden tun. Von den glymenden hunden. Ab ein man ein hunt czu tode slet. 4 *Dist.*

(9) Von der sot wi man di halden sol. Welch man sehet di weile man um di gutir clait. 13 *Dist.*

III. (1) Hy hebit sich an das dritte buch und leret wer sulle sein und scheppe und wi vil personen czu gericht gehoren und was kraft daz gericht haben sol czu richten nach vil mir das wir hernoch vinden und gar not ist czu lernen.

(2) Wen nun dis alles czu gericht bestetiget ist so ist not czu erkennen wi man gerichtes sulle beginnen des ersten mit vorgebot wi man sol vorgebiten und welche czeit des tages und an welche czeit des tages und an welchen steten do is kraft habe. 9 *Dist.*

(3) Nu sulle wir lernen und erkennen was macht vorgebot hobe an gericht. 8 *Dist.*

(4) Nu sulle wir lernen wi und wer und wo man besiczen und vorsprechen mag burger und gebower geste phaffe und andir geistliche lute und iczliches gut. 15 *Dist.*

(5) Nu sulle wir lernen um schult wi man der mit rechte volgen sol an gericht. 4 *Dist.*

(6) Nu vornemet welchs gebunden tage seint und heysen. 2 *Dist.*

(7) Nu ist not czu erkennen was irhafte not ist und wi man si beweisen sol und wo man ir nicht beweise mag. 5 *Dist.*

(8) Nu sulle wir erkennen manchirhande clage von schult wie man di gehandeln moge an gericht. 3 *Dist.*

(9) Nu sulle wir lernen allirhande clage wi man der beginnen sulde vm schult di mancherley gevert hat. 15 *Dist.*

(10) Nu wir gelernet haben ein teil von schult wi man di eruordern mag und wi man di um helfen mag und sol und wi man und frawe dorumme antworten mogen an gericht. Nu sulle wir furbaz lernen von clage und von phant seczen wi man dy seczen sol und wi man domit gebaren sulle. 9 *Dist.*

(11) Nu gevellet auch mancherlei schult do man offen brife aber gibet und man di brife underweilen lozet und werden nicht ofgenommen das si undirweilen an di erben komen. Auch um brife di an wissen werden gegeben wider willen mit untrewe werden gegeben wi man si vsziehen sol underweilen brife di andern leuten durch bete und durch friuntschaft willen vorsigelt werden. 9 *Dist.*

(12) Nu habe wir mancherley von brifen schulden gelernet. Nu sulle wir erkennen mancherley burgeschaft dy in schulde rechtunge vellet. 11 *Dist.*

(13) Noch ist mancherley getwang von schult di not sein czu lernen und aus czu richten wen in manchirley bruch czu vallende sin. 5 *Dist.*

(14) Nu sulle wir auch lernen und erkennen von phandunge um schult wi man do mit gebaren sol an erbe an varnder habe. 11 *Dist.*

(15) Nu sulle wir erkennen und lernen manchirhande sachen di an gericht loufen von schulde di von clage unde widir clage sich handeln an gerichte. 4 *Dist.*

(16) Auch sulle wir lernen und erkennen um leistunge und gysele wi man dem volget um schult. Nu ist leistunge und geysele nicht von gesatztem rechte sundir von gewonheit und von wilkur. 12 *Dist.*

(17) Nu sulle wir abir furbaz lernen um mancherley hande Juden recht di sich in schultrecht mancherley geczucken. 44 *Dist.*

IV. (1) Hi endit sich das dritte buch in dem wir gelart haben von richter und von scheppen und gerichtes ordenunge und um mancherhande recht von schulde die man gelden sol und von manchirhande Juden recht und eiden.

Nu hebit sich an das virde buch in dem wir lernen und erkennen sullen um allirhande ungerichte wy man di richten sol vor gericht von blutrunst um roufen von slegen di sich erheben brun adir bla von backenslegen und von mortslegen von wunden do czwein slege adir stiche werdin in ein getan von notwer wi man di handeln sol. 6 *Dist.*

(2) Nu wir gelernet haben von blutrunst von roufen von backenslegen und von andern slegen nu sulle wir lernen von kampher wunden waz ein kampher wunde ist und wi man si richten sulle an gericht und was gerichtes dorobir get.

(3) Nu sulle wir mancherhande recht erkennen von totslegen und wi man di gehandeln moge an gericht. 8 *Dist.*

(4) Nu wir mancherley gelernet haben von slegen blutrunst wunden totslege Nu sulle wir lernen und auch erkennen von lemde was ein lemde gesein mag wen lemde manchirhande ist. 7 *Dist.*

(5) Nu wir manchirley von lemden erkannt haben Nu sulle wir lernen und erkennen von volge allir ungericht und was eine volge ist und wi man volge entreden sol ab ein weip volge tut an ungerichte und was dy volge buze gewette adir besserunge treit. 6 *Dist.*

(6) Nu wir gelernet haben um di volge nu sulle wir lernen von manchirley ungericht von roup von dube von mithelen von abejagen und widirnemen dube adir roup von notczogunge von morden von vorretern und di ir botschaft ungetrulich werben von ungeloubigen luten von dem der sich selbir totet von dem der sich selber in suchbette totet. 16 *Dist.*

(7) Von der notczoge. 6 *Dist.*

(8) Nu wir gelernet haben von der notnunft Nu sulle wir auch erkennen was gerichtes dorobir geit der eime seinem weibe sein ere nympt an seinem weibe adir an seynem kinde. 4 *Dist.*

(9) Nu sulle wir auch erkennen um weclage und der dem andern drewet ab is czu clage kympt wi man das richten sol. 2 *Dist.*

(10) Nu sulle wir lernen und erkennen was gerichtes obir geit obir morder und rouber. 2 *Dist.*

(11) Von den ungeloubigen cristen. Von dem der sich selber totet. Von dem der sich in suchbette totet. Von weiben di iren leip vorwirken. Wi man abir toren und sinloze lute nicht richten sol. 5 *Dist.*

(12) Wi ein kint undir seinen jaren seinen leip nicht vorwirken mag undir seinen jaren. 4 *Dist.*

(13) Nu sulle wir auch lernen und erkennen wi man gerichtes phliget obir falsch und abir di falsch wirken an silber und an golde. 13 *Dist.*

(14) Nu habe wir mancherley gelernet von ungericht. Nu ist not mancherhande stucke czu lernen von anuertigen der lute di sich auch in ungeriht czihen. 3 *Dist.*

(15) Ab der rat in einer stat ymant gesichert hat ab ymant vridebruch an dem tete. 4 *Dist.*

(16) Nu wir erkant haben anvertunge do mancherley ungericht ausvellet. Nu sulle wir lernen und erkennen um di achte und vorqestenunge di man um mancherhande ungericht lute echtet und voruestent einen anders den den andern. Des ersten sulle wir erkennen was di achte und voruestenunge ist und dornoch wen man dorein brengen mag und um welche sache und wi man doraus komen mag. 12 *Dist.*

(17) Nu ist mancherley hande weise lere di wir erken-

nen sullen wi man voruestenunge halden sol in irem rechte. 40 *Dist.*

(18) Nu wir erkant haben von der achte und voruestunge Nu sulle wir lernen und erkennen was kemphe und seine artikeln czu lantrechte und czu weichbilde wi man di uertig mache. 36 *Dist.*

(19) Nu wir mancherley artikeln gelernet haben und erkant Nu sulle wir lernen und erkennen wer rechtloz sey ader heysse.

(20) Nu wir mancherley artikel gelernet haben und erkant haben von urteil beschelden Nu sulle wir lernen und erkennen furbaz wer eiu vorspreche gesein moge und wi man vorsprechen gewynnen sol und wi sich vorsprechen halden sullen an gericht mit mancherley artikel. 16 *Dist.*

(21) Nu sulle wir lernen wi der son nicht antwort vor den vatir was ungericht her getan hat noch seyme tode adir wi dicke der vater den son ausgenemen mag um ungericht. 4 *Dist.*

(22) Nu sulle wir lernen und erkennen um rouplich gewere ab ein man dorumme beclait wirt.

(23) Nu sulle wir lernen und erkennen in dem capitel wi man voruestenunge machte.

(22) Nu sulle wir auch erkennen ab der grofe sein ausgeleit ding vorsmahet um ungericht adir um andir clage.

(25) Nu sulle wir erkennen um rechten wi man nymant sol twingen czu clage und was man wettet umme das gerufte ab man is nicht volfuret.

(26) Nu sulle wir lernen und erkennen um allirhande wergelt und bus in lantrecht und in weichbilde adir noch seinem vorbrochen adir vorlorn recht adir vrowen adir meyde geburt. 14 *Dist.*

(27) Nu sulle wir lernen und erkennen wen ofte geschit das einer dem andern lihet pherde hunde vogele und mancherley ding und auch einer dem andern mit gewalt nympt wi man das halden sol. 2 *Dist.*

(28) Nu vornemet und lernet umme vogele und tir wergelt.

(29) Nu ist mancherley artikel dy do ruren in ungericht loufte di man mus in mancherley weis czu sampne bringen. 2 *Dist.*

(30) Nu sulle wir lernen und erkennen wi das si ab einer eines andern knecht adir mait czu smaheit slet und was man von gesinde smaheit adir ungerichtes erkennen mag is sey an dube adir an vorwarlozunge seynes herren adir vrowen gutern. 10 *Dist.*

(31) Nu sint mancherley capitel und artikel di an vngericht sich czucken die man underweilen mit gewalt treybet.

(32) Ab ein man einen beclait man um ungericht sol vorbringen czu bescheidin tragen. 4 *Dist.*

(33) Nu sulle wir abir lernen und erkennen ab einer of eynen clait adir wedir of en welchir dem andern czu antworten von ersten habe adir ab mir lute of einen ungerichte clagen wen einer. Ab ein man um ein ungericht beclait wirt der nicht keygenwurtig ist. Adir ab ein man ume ungericht beclait wirt der von ersten der were bitet. 5 *Dist.*

(34) Nu sulle wir lernen und erkennen ab einer den andern slet adir vehet und en nicht in nympt wi das ausrichtekeit kein den erben ist. 2 *Dist.*

(35) Nu sulle wir lernen und erkennen wi iczlich gefangen tat und gelobde von rechte besten sulle adir nicht. 14 *Dist.*

(36) Nu sulle wir lernen und erkennen von anevanges recht und mancherley artikel di in anevanges recht loufen. 22 *Dist.*

(37) Nu sulle wir furbaz lernen und erkennen um manchirley loufte der eide wi dy im rechten gebrist mogin werdin adir vorburget adir in welchem rechten das eynen usgang gewynnen. 16 *Dist.*

(38) Nu wir manchirley ausrichtunge der eide gelernet haben und erkant Nu sulle wir lernen und erkennen um eczliche were wi di in iren austragin sein und werdin gehandilt in rechten. 6 *Dist.*

(39) Auch sulle wir lernen und erkennen wi sich der richter haldin sol an gericht myt manchirley ausrichtunge di im czu vallin mogen in dem capitel von richter und von geburt und wer von rechte ein richter geseyn moge. 31 *Dist.*

(40) Nu sulle wir lernen und erkennen um manchirley geczugnisse wer von rechte ein geczug moge gesein an mannen und an vrowen an phaffen adir an richter adir an scheppyn und wi man geczuge vorwinden mag. 35 *Dist.*

V. (1) Nu endet sich das virde buch und begynnet sich anczuhebin das funfte von weichbildes ordenunge und schickunge des rates des burgermeisters was macht und was kraft di gehaben mogen czu setzen und czu haldin undir en und iren mūren an iren graben an iren wechtern of der mure und in der stat an ynnunge ir hantwerk welchirley si der gestaten sullen und andirs lernen und an allen nutzlichen geboten mit volburt der gemein.

(2) Nu sulle wir furbaz lernen und erkennen ob ein uswendig man burgerrecht wil gewynnen wi man den in weichbilde bestetigen sol.

(3) Nu sulle wir lernen und erkennen was ynnunge und rechtes iczlich hantwerk gehaben mag in weichbilde so das di gemeine von en umbeschwert bleibe czum ersten umb di becken. 5 *Dist.*

(4) Nu sulle wir lernen und erkennen um manchirley recht

von molen und von mulern recht wi man das handihn sol nach gotlichem gesatzten rechten in weichbilde. 20 *Dist.*

(5) Nu wir von den molern und molen etzliches gelernet habin und erkant Nu sulle wir lernen und erkennen umme der knochenhower recht wi di ir fleisch sulle haldin an slechtunge unde an irem kouf. 6 *Dist.*

(6) Nu wir gelernet haben und erkant um den knochenhower recht und ordenunge Nu sulle wir wissen wy dy garbreter ir spyse sullen haldin.

(7) Nu wir gelernet und erkant haben von etzlicher speis kouf Nu sulle wir auch lernen und erkennen wi di lower in irem rechten stehen sullen. 4 *Dist.*

(8) Nu sulle wir lernen und erkennen um der vlemminge hantwerk. 5 *Dist.*

(9) Nu sulle wir erkennen um die cromer wi di im weichbilde ersaczt sein in welcher vreyheit ir koufmanschaft ir czolle ir ynnunge in welchir weyse si der gebruchen sullen. 28 *Dist.*

(10) Nu sulle wir lernen und erkennen von den goltsmiden und silberburner wi sich di haldin sullen. 7 *Dist.*

(11) Nu wir manchirley von goltsmidin und silberburnern recht gelernet haben Nu sulle wir lernen und erkennen von mancherley hande smiderecht di man in weichbilde halden sol.

(12) Nu sulle wir lernen und erkennen von kursenern wi dy myt itzlicher erbeit ir hantwerc sullen halden. 3 *Dist.*

(13) Nu sulle wir auch lernen und erkennen wi sich dy snyder und altwelker sullen haldin. 5 *Dist.*

(14) Nu sulle wir aber erkennen von den platenern und sarwurchtern.

(15) Von den kannengissern wi di ir hantwerk halden sollen.

(16) Von den weigerwern gurtelern und butelern und taschenern.

(17) Von den melzern und bruwern. 3 *Dist.*

(18) Von den gertenern von den winczorln. 2 *Dist.*

(19) Wie der coppher auch sol sweren dem rate gehorsam czu sein.

(20) Von den pfranenern. 7 *Dist.*

(21) Nu lerne wir wi messirsmide und swertwegir und breuteslaher gehorsam sweren sullen.

(22) Nu sulle wir lernen eintrechtekeit und bestellunge der hantwerk mit iren banyr und wer sich dorunder in weichbilde geczihen sol.

(23) Nu sulle wir abir in weichbilde erkennen ab man hochczeit mit vrawen adir mit juncvrowen habin wyl wi man den hochcziten haldin und uolgen sol und waz man gernden luten gebin sol. 3 *Dist.*

(24) Nu sulle wir wissen was gabe der brutegum der brut und di brut den frunden gegebin moge.

(25) Wi man in weichbilde taufet und kindilbette sol haben wen grosse hochfart und obermut dovon getribcn wirt.

(26) Nu sulle wir in weichhilde furbaz erkennen wi iczliches mannes weip und tochter sullen geczirct werden und gecleydet sin. 5 *Dist.*

(27) Nu horet wer meyneide sweret in weichbilde was der mit rechte vorbuzet.

(28) Wer got schildet adir sein heiligen.

(29) Wi ein dipstock of dem markte offenbar sten sol.

(30) Nu sulle wir lernen und erkennen wo stete adir dorfer legen bey wassern di einen cam habin der di bewaren sol beidirseit wi man dem sol volgen.

(31) Von gutern diz manchers mannes ist wen man dorof bessern sol ab schade doroffe geschit.

VI. (1) Nu hat sich geendet das funfte buch von weichbildes. (*Das weitere der Ueberschrift sammt der Initiale herausgerissen.*)

(2) Nu sulle wir aber furbaz lernen und erkennen in disem capitel wi di keisserliche gewalt den alten vride bestetiget hat mit allir lute kur in den landen und in den steten des reiches vnd in sachsen in das ein iczlich man gewissen mag. 6 *Dist.*

(3) Nu sulle wir abir lernen und erkennen wi vil ein man lute czu teydinge furen sol um ungerichte adir wer eynen vridebrecher totet.

(4) Nu sulle wir abir lernen und erkennen von husern do man vridebrecher adir rouber offe heldet wider recht wy daz sein recht vnd sin gericht gebruchen sal und ist lantrecht keyserrecht un weichbild. 9 *Dist.*

(5) Nu sulle wir lernen und erkennen wi furstin und burge keynen vride sullen haben.

(6) Nu sulle wir auch lernen und erkennen wi of husern noch in steten noch in dorfern wopen noch messir noch swert tragen sullen. 4 *Dist.*

(7) Nu sulle wir furbaz lernen und erkennen noch den alden rechtbuchern lere wo sich der ersten daz gericht erhub und wi is an di romer quam.

(8) Von allexander her von vnsern vordern herren wi di czu lande quamen.

(9) Nu sulle wir lernen und erkennen wer durch recht den konig kysen sol und wi man en bestetigen sol und wer konig wesen sol von rechte. Wi der konig geweihet werden sol und ho her geweihet sal werden und wi der konig vorleihet graffschefte. 8 *Dist.*

(10) Nu sulle wir abir lernen wen der konig geporn wirt wi her dem reiche hulde sulte tun.

(11) Nu sulle wir lernen wi des reiches fursten nymande czu herren habin sullen wen den konig. 2 *Dist.*

(12) Nu sulle wir abir lernen von geistlichen lehen der bischofe epte und eptesynne. 2 *Dist.*

(13) Nu sulle wir lernen und erkennen wi alle gevangen ledig sulle werden dem konige in welche stat her kumpt des reiches und in welch lant her kumpt do im gericht und czol zal ledig sein.

(14) Nu sulle wir erkennen von den funf steten di in sachsen ligen di phalzen heisen wi man sachsen lant erkennen sol. 6 *Dist.*

(15) Nu sulle wir lernen wy der konig constantinus gab dem papist siluester alle werltliche gericht. 2 *Dist.*

(16) Nu sulle wir furbaz lernen wi der konig seinen hoff und dinst gebiten und wer den nicht suchet waz der dorumme wetten sol adir mus. 2 *Dist.*

(17) Nu sulle wir furbaz lernen wi di fursten ding und gericht haben was man iczlichem von rechte wetten sulle von iczlichem edeln manne. 13 *Dist.*

(18) Nu sulle wir furbaz lernen wi merkte stete und burge sal von ein andir bowen. 10 *Dist.*

(19) Nu sulle wir furbaz lernen wer von rechte obir der fursten leip von rechte richten sol ab einer seinen leip vorwirket und wer richten sol obir scheppinbar vreye lute. 8 *Dist.*

(20) Nu sulle wir furbaz erkennen wi ein iczlich richter hat gewette in seim gericht und keine buze.

(21) Nu sulle wir abir furbaz lernen wer von rechte lehen an gericht haben mag.

(22) Nu sulle abir lernen in lantrecht wen der grafe sein ding auslegen sol und wer schultheis moge gesein. 3 *Dist.*

(23) Nu sulle wir abir lernen in lantrecht wo man koniges ban dinget wi man sich dobey haldin sal und wi man sich haldin sol mit urteil schelden wo man nicht undir koniges ban dinget wi das sein sol.

(24) Nu sulle wir furbaz lernen ab ymant wulde beschuldigen einen in einer andern sprache wen en an geporn were. 3 *Dist.*

(25) Nu sulle wir lernen ab einer auf dem velde gemort wirt ab der ymant funde adir ab einem seyn moge erslagen wurde ab her den begraben mochte ane gerichtes loube.

(26) Nu sulle wir lernen ab ein man geste herbergt und ir einer den andirn czu tode slet.

(27) Nu sulle wir erkennen wi der richter nymande ansprechen mag mit vormunden noch gesecze machen ane wilkur des lantvolkes.

VII. (1) Nu hebit sich an das sibende buch und bedutit externa gātes. di recht seint in allen rechtbuchern nicht beschriben sunder si seint ausgelezen und merklich bewert von weyse clugen luten in den landen di mancherley auf gestan-

den werden bewert und vorsucht in geistlichen und in werltlichen rechtbuchern und von ersten von getrewer hant wi man di sol halden. 12 *Dist.*

Hy hat das buch ein ende

Got uns seine gnade sende das wir erkennen di gerechtekeit mit fleisse us desem buche zo wirt got geruchen leip zele ere am gerichte seiner almechtekeit wer do gerecht ist dem ist bereit das reich gotes im hymel tron eya welch ein lon enphat der gerechte von dem gerechten got allen geslehten das das recht vorbrungen hat dorumme ist das mein rat das nymande daz nicht enspar und sich alzo bewar und nymmer werde so tump das her das recht mache krump wen tut her das in ungeuelle so wert her allir teuffil geselle dorumme werdet an gerechtekeit nicht blint so bleibe wir alle got kint. — Ffinitus est iste liber Anno domini Millesimo trecentesimo nonagesimo primo quarta feria in vigilia purificationis sancte Marie. A.

2. *Befinden sich im Stadtarchiv jene* 2 *Codices, welche ausser Anderem das von Fr. Rössler herausgegebene Prager Stadtrecht enthalten. s. Fr. Rössler, das altprager Stadtrecht aus dem* 14. *Jahrh.* 1. *Band der deutschen Rechtsdenkmäler aus Böhmen und Mähren. Prag* 1845.

a. Der erste von Rössler §. 3. *S.* 30. *Einl. I. als Handschrift des Prager Stadtbuchamtes (dessen Schriften und Bücher später in das Stadtarchiv kamen) angeführt, und gegenwärtig mit Nr.* 986 *bezeichnet, enthält:* 1. *auf fol.* 2. *Register zu Nr.* 2. *Inc.* Ungeltum civitatis Pragenis sic debet acquiri u. s. w. — 3. *fol.* 5—6. Einige Bestimmungen des Stadtrathes aus dem Jahren 1296, 1297, 1293 und einen Brief des Königs Johann. — 3. *fol.* 34. De jure civili, qualiter debeat conquiri. 1330. — 4. *fol.* 35. Receptio juris civilis (Bürgerrechtsverleihungen vom Jahre 1324—1339. — 5. *fol.* 40. Statutum torificum et tabernatorum. 1328. 1330. — 6. *fol.* 42. Ein Statut über den Häuserbau in Prag. 1331. — 7. *fol.* 43. Priuilegium sartorum. — 8. *fol.* 45. De homicidio, de armis u. s. w. — 9. *fol.* 54. De treugis, homicidiis, vulneribus, mutilationibus. — 10. *fol.* 62. Ein Privilegium des Königs Wenzel II. vom Jahre 1304. — Ein anderes vom Könige Johann 1320. — 11. *fol.* 82. Receptio juris civilis vom Jahre 1340—1393. — 12. *fol.* 259. Eine Urkunde des Königs Johann vom Jahre 1338. — 13. *fol.* 271. — Statut über Eheverbindungen. — 14. *fol.* 273. Statut über die Bestimmung von Jahr und Tag. De forma expeditionum. — 15. *fol.* 274. Verschiedene Gemeindestatuten vom Jahre 1338—1344. — 16. *fol.* 294. Zunftartikel der Kannelgiesser. 1371. — 17. *fol.* 298. Susceptio juris civilis vom Jahre 1451—1518. — 18. *fol.* 310. Privaturkunden. — 19. *fol.* 313. Erkenntniss des Stadtrathes über Wappen von Familien. — 20. *fol.* 314. Verschiedene Gemeindestatuten.

b. Der zweite von Rössler a. a. O. S. 34. *II. als Hand-*

schrift des Prager Stadtarchives angeführt und gegenwärtig mit Nr. 993 bezeichnet, enthält:

1. *pag.* 1. Königliche Decrete, Beschlüsse des Stadtrathes und verschiedene öffentliche Urkunden vom Jahre 1274—1523. Im Ganzen 268 Stücke. — 2. *pag.* 130. Statuta concilii civitatis Pragensis (Böhmische Uebersetzung des deutschen Originals). — 3. *pag.* 174. Das Stadtrecht. — 4. *pag.* 242. Das sogenannte Sobeslawische Recht der Altstadt Prag. — 5. *pag.* 265. Verschiedene öffentliche und Privaturkunden vom Jahre 1490—1611.

Polemische, satirische und Lehr-Gedichte.

Von

Emil Weller in Nürnberg.

(Pendant zu dessen Annalen.)

(Fortsetzung.)

146. Florilegium, d. i. ein Blumenbuch, darinnen allerhand Blümlein gantz artig mit Lebhafften Farben, ſampt jhrer Wirckung vnd Eigenſchafften, vorgemahlet vnd beſchrieben ſind, in Teutſche Reimen, durch Vlricum Völler von Gellhauſen. Baſel, Ludwig König 1617. Fol.

147. * Ohne Ueberschrift. Advokatenart.

o. O. u. J. (1618) Grossfolioblatt m. Kupfer. AED. Schal. 9 latein. Distichen u. 60 Versz. — Im Germ. Museum.

ES iſt ein Sprichwort in dem Land,
Iſt nunmehr jederman bekandt.
Daſs Advocaten vnd Juriſtn
Sollen gmeinlich ſeyn böſe Chriſtn etc.

148. Zuchtbüchlin, reimweis geſtelt, ſampt etlichen ſchönen Gebettlin. Für die Knaben inn der Teutſchen Schul. Lindaw 1618. 16. — Th. Lieschings 1. Lager-Katalog Nr. 5566.

149. Tödliche Abcontrafactur, Weiland Deſs . . Matthiae deſs Erſten, erwehlten Römiſchen Kayſers, .. Welcher den $\frac{10}{20}$ Martij, dieſes 1619. Jahrs in Gott ſanftt vnd ſelig endſchlaffen. o. O. u. J. (1619). Querfolioblatt m. Kupfer (M. auf dem Paradebett) von J. F. S. 36 Versz. von D. M. C. — Im Germ. Museum.

ALs man ſchreibt Fünfzehē hundert Jahr etc.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 16. Leipzig, den 31. August **1868.**

Altdeutsche Handschriften

aus

Prager Bibliotheken

verzeichnet

von

Johann Kelle.

VI.

Erwein Nostitz'sche Bibliothek.

Den Grund zur Erwein Nostiz'schen Majoratsbibliothek legte Johann Hartwig Graf von Nostiz, der im Jahre 1630 *aus der Lausitz nach Böhmen kam. Einen reichen Zuwachs erhielt seine Büchersammlung, als er die Bibliothek seines Bruders Otto, des Landeshauptmanns von Schweidnitz und Jauer, erwarb, wodurch auch jene grosse Anzahl von Werken aus und über Schlesien in die Bibliothek kam, durch welche sie sich noch heute auszeichnet.*

Auch die späteren Besitzer trugen znr Vermehrung der Bibliothek bei, die jetzt 8327 *Werke, darunter mehrere Handschriften, enthält. Sie sind unter den gedruckten Büchern aufgetellt, und unter denselben in dem allgemeinen Kataloge verzeicbnet, der sich durch eine selten vorkommende Unkenntniss und Ungeschicklichkeit auszeichnet.*

Von altdeutschen Handschriften findet sich nur eine (s. 338; fortlaufende Nr. 5039), nämlich jene Rechtshandschrift, welche Nietzsche in seiner Recension von Homeyers Ausgabe des Sachsenspiegels (Allg. Lit.-Zeit. 1827. Nr. 295. S. 702) erwähnt und unter den verschiedenen Formen des Magdeburger Schöffenrechtes Nr. 15 als Magdeburger Schöffenrecht nach systematischer Ordnung in 5 Büchern aufgeführt hat. Die Handschrift, welche Nietzsche nicht selbst gesehen hat, sondern nur aus einer Beschreibung im Anton'schen Nachlasse kannte, ist dem Culm'schen Rechte und dem Rehdiger'schen Codex (vergl. Th. Gaupp, das Schlesische Landrecht. Leipzig 1828. S. 238) nahe verwandt, und verdiente namentlich in ihrem Verhältniss zu diesen beiden eine genauere Untersuchung. Homeyer in seinem Verzeichniss der deutschen Rechtsbücher führt diesen Codex unter Nr. 539 auf.

Ich gebe im Nachstehenden eine genaue Aufzählung der einzelnen Ueberschriften und bemerke, dass die aufgeführten Titel der einzelnen Capitelabschnitte in dem schön geschriebenen Pergamentcodex ohne Bezifferung roth eingetragen sind. Am oberen Rande steht links die Ziffer des Buches, rechts die des Capitels. Voraus geht ein Register, in welchem die aufgezählten Ueberschriften aufgeführt sind. Was zu einem Capitel gehört, ist durch einklammernde Striche am Rande bezeichnet, in deren Mitte stets die fortlaufende Zahl der Capitel gesetzt ist.

Inc. nach einem ausgerissenen Blatte in Capitel 2 im Abschnitte: Von der ratmanne kore mit den Worten:

Wirt eyn man an den rath gekoren und wil her nicht ratman seyn bey welcher peyn sie das gesaczt haben die mus her dorumb leiden vnd dornethe wirt her des los.

(*Wie aus dem Register hervorgeht, fehlen die Abschnitte: Hie hebit sich an Magdeburgischs recht. — Das die rathmanne die newen gewaldigen. — Das eyn bedirman alleyne her nicht beerbit ist czu rathe gekoren wirt. — Das eyn hantwergman rath man geseien mag.*) — Von der ratmanne gewalt. — Ap eyn ratman adir scheppe ader eyn gesworn man betrubit wurde in der stat dinst.

Cap. 3. Von awslegen des gebawerdinges. — Von unrechten mossen. — Von den hoecken. — Von scheffele und von metze kore. — Was gemeynkawff sey adir heyse. — Das die ratmanne besserunge vnd anders nymand. — Von der vorweysunge mit sechspfennigen.

Cap. 4. Von der ratmanne bekenntnisse. — Von der ratmanne bekentnisse eyn andirs. — Von bekenntnisse der ratmannen. — Von bekenntnisse vor den ratmannen. — Von bekenntnisse vor dem sitzenden rate. — Wie die ratmanne ir gebawerding vordern mogen.

Cap. 5. Von der ratmanne vorderunge. — Von globde geldis vor scheppen. — Von erbsesse adir wer eyn geerbit man geheissen moge. — Von bekentnisse vnd gelobde czu thun eynem manne der in die stat nicht entar. — Von vormessunge eynes gesessenen rathis czu geczugnisse. — Von vormessunge eynes gesessen rathis eyn gast kegen dem andirn in eyner andern stat.

Cap. 6. Von den gesworen die die ratmanne kyzen eynem hantwerk.

(*Schluss fehlt, da ein Blatt ausgerissen, welches auch den Anfang des ersten Capitels von Liber II. enthielt.*

Liber secundus.

Wie aus dem Register hervorgeht, fehlt: Von der scheppin kore und der scheppin missehandlunge. — Von der scheppin recht adir stroffinge.) — Von der frede busse. — Was man umb eyn iczlich orteil geben sal. — Von stroffunge orteils der scheppen. — Item de eodem.

Cap. 2. Von czweiunge der schoppin eynes rechtes. — Von bescheidunge der scheppen eyme gewundeten manne adir gelemtten adir umb eynen todslag. — Wenne man orteil gebin sulle. — Ap der richter adir scheppin abesterben. — Von orteil czu fynden. — Ap richter adir scheppin unvorbottit antwortten sullen. — Von kawffe der scheppin recht.

Cap. 3. Wie lange der richter und die scheppen pflichtig seyn czu sitzen in dem dinge. — Das recht. — Wie lange die scheppen pflichtig seyn czu gedenken. — Hiruf gehet das geschribin recht. — Von rechtis holunge czwischen clage und antwort.

Cap. 4. Von orteil schelden. — Von eyme vorreder adir vorsprechen den eyner czu der stat gerichte obir velt adir grenitczen furet. — Von clage in gehegetem dinge do eyn man czu hort und nicht antworten welde und ginge weg. — Von vorgoldener schult und scheppen brieffe.

Cap. 1. Von clage umb schult noch totir hant. — Was tote hant heyset. — Von clage umb gelt noch toter hant. (*Fehlt ein Blatt, wodurch nach dem Register fehlt: Von der foyte dinge. — Wenne der foyte ding sullen seyn von des schultissen gebreche. — Von ungerichte und des burggrefen gewette. — Von des burggrefen besserunge. — Cap.* 2. *Von des burggrefen und der schultissen dinge. — Von dem foite ap her nicht recht richtet.*) — Von clage in des burggrefen dinge. — Von hanthafftiger tath die in des burggrefen gerichte geschit.

Cap. 3. Von den echten dingen. — Ap der schultisse nicht do heyme ist. — Von des richters gewalt. — Wenne man richten moge. — Von lage undir frawen nothe und hennysch. — Wenne man gewette adir wergelt leisten sulle.

Cap. 4. Von des richters gewette. — Wie der richter richten sulle. — Eyn man mag nicht reden wenne her vorsprechen hot an des richters wille. — Von rechter dingstat. — Von wergelde und busse und richters gewette. — Wenne man busse wergelt gewette leisten sulle. — Was eides man an richter nicht lassen mag. — Das man keyn ander recht nicht haben sol. — Von dem dritten phennynge erbegerichtes.

Cap. 5. Von erbgerichtes aneual. — Das nymant in gehegetem dinge seyne clage vorgeben mag. — Wie der erbfoyt busse und gewette nemen sol. — Von gerichte. — Wer eynen echter hawset adir hofet. — Von globde eyner vorderunge vor dem richter. — Was eyn erbrichter nemen moge von totslege adir von wunden.

Cap. 6. Von beseczonge gutis bawsen dingetagen mit dem richter. — Wenne der richter twingen mag uff burgen. — Von ungerichte mit czettergeschrey. — Wenne eyner seynes smertzen moge abegetreten. — Wie der richter frede wirken sulle abir eyne volfurte sache. — Wie man recht helffen sal ken gesten adir ken burgern.

Cap. 7. Von des richters rechte. — Von dem schultissen ap her ymande yrret und nicht rechtis enhilfet.

Cap. 8. Von hyndernisse vor gehegetem dinge.

Cap. 9. Von hyndernisse und gewalt umb schult. — Von eyner sune. — Wie eyner seyne sune sal behalden. — (*Fehlt ein Blatt. Dadurch fehlen nach dem Register: Von broche vorlobtir sune. — Von sune broche. — Cap.* 10. *Von fredebroche. — Ap man kurlewte moge getwyngen czu eyner entscheiduuge. — Privilegium.*)

Cap. 11. Von kampf umb wunden. — Wie eyn man sweret. — Von anesproche erbis. — Von clage czu vordern. — Ab eyn man gewundet wurde und der richter entwyngen welde czu clagen. — Von rechte umb gesprecht. — Von campffe. (*Fehlt ein Blatt; dadurch mangelt: Cap.* 12. *Privilegium confirmationis ducis Henrici. — Von dem campffe.*) Wenne die gewere geton ist. — Wie sich eyn man campfis entsaget. — Item de eodem. — Item de eodem. — Wie man sich campfes mag bewaren ab sie beide mogen senth.

Cap. 13. Von des richters boten. — Von der woche die do vechten sullen. — Wer czu erste in den kreys komen sulle.

Cap. 14. Wie man eynen toten vorwinden sal der do wirt irslagen an dem dawbe adir an dem rawbe. — Von rechtelozen lewthen campfes. — Wie man die rewber heischen sal. — Von der were. — Von gelobter were.

Cap. 15. Das keyn jude gewere mag geseyn. — Von der vorsprechen rechte. — Von den vorsprochen.

Cap. 16. Von des herczogen teydingen kegen den burgern. — Von czweyerley dinstlewte und welche czu dem rechten sullen gesten.

Cap. 17. Wo eyn burger den andirn beclagen sal umb gelt. — Der mit geczewge clagit. — Wer ene lendis mannis totslag vordern al. — Von angeualle erbgerichtis. — Von anegeualle erbgerichtis ein andirs. — Von dingstorunge vnd woffen czyhen vor gehegetem dinge.

Cap. 18. Das recht ist das. — Von ungerichte das in dyrre stat geschege ap das richter und scheppin in eyner andern stat gerichten mogen.

Liber tertius.

Cap. 1. Von wunden. — Von wunden. — Von wunden. — Von wunden.

Cap. 2. Von campfirwunden. — Von wunden und orthabe. — Von wunden die frawen tun. — Welche wunde campir moge geseyn.

Cap. 3. Von wunden gestochen durch die backen. — Wie man antworten sol umb campirwunden. — Von campfwirdigen wunden. — Von campirwirdigen wunden die geschen mit eyme slage. — Von campirwirdigen wunden. — Von erstekeit eyner clage von campirwunden adir lemde czwisschen czweyn mannen. — Welche campirwunde adir lemde man nicht gefordirn mag. — Von wunden.

Cap. 4. Von streyte der des nachtis geschit. — Von slegen mit steben. — Ap ein man wirt dirslagen der kinder hot. — Wo sich eyn man bey seyme erbe borget. — Das keyn man noch nymant ene lende geswern mag. — Das keyn man noch nymant ene lemde gesweren mag.

Cap. 5. Von lemde und was eyne lemde mag geheissen. — Von totslage eynes echters. — Von vorretnisse eynes totslags. — Das eyne frawe beschuldigit eynen man umb eyn vorretnisse. — Von vorretnisse adir mordis eyner frawen an erem elichem manne. — Von lemde ane fleischwunden.

Cap. 6. Von eynem toten manne. — Von beschuldunge eynes totslagis. — Von vornachter clage eynes totslagis. — Von wegeloge und notczoge.

Cap. 7. Wie man richten sulle czu eynem manne an eyner behurunge eynes mannes elich weip. — Von gerichte czweier manne underenander.

Cap. 8. Von clage eyner volleist totslags lemde adir campirwunde. — Ab eyn unmundig kynt totet adir lemet eyn andir kynt adir eynen man. — Von beschemenysse eynes mannes mit gefengnisse. — Von vorderunge und berichtunge eynes totslagis.

Cap. 9. Von clage uf eynen bedirman. — Von clage umb abebawunge eyn nockeber dem andirn seines erbes. — Von clage und das eyn man gelden sal uf den tag den her kewset. — Von clage kegen eyme unvorsprochen manne umb rawp. — Von gastis clage in gehegetem dinge.

Cap. 10. Litera scabinor. Magdeburg. — Von erblichem aneualle czweier swestern clage.

Cap. 11. Hiruff geht das recht. — Von clage. — Das recht.

Cap. 12. Von clage. — Von clage. — Von clage umb hew. — Das recht.

Cap. 13. Von clage. — Doruff ist das recht. — Von clage. — Das recht doruff. — Von clage.

Cap. 14. Das recht doruff. — Von clage umb schult bawzen dinges. — Von clage und gestellen eynes mannes.

Cap. 15. Von clage umb schaden. — Von clage umb gelt. — Von rawbes clage. — Von schult dorober man scheppin brieffe hot. — Von vorguldener schult und scheppin brieffe.

Cap. 16. Von clage umb schult noch totir hant. — Von clage umb schult noch totir hant. — Was tote hant moge geheissen. — Wo eyn burger den andirn beclagen sal umb gelt. — Der mit geczewgen clagit.

Cap. 17. Von clage umb schult. — Von clage um schult.

Cap. 18. Von clage eynes valschen briefes. — Von eyme velscher eynes brieffen. — Wie eyn man seyn ingesil vortreten sal. — Von juden clage umb gelt adir umb ungerichte. — Von clage und weybes ansproche umb gelt. — Von clage umb spilgelt.

Cap. 19. Von toppilspel und valssche wurffele. — Von wettegelde und hindernisse bey toppilspil. — Von des knechtes toppilspil. — Von vordyntem lone. — Von des knechtes vordyntem lone. — Von vordyntem lone.

Cap. 20. Von notrechte von vordyntem lone. — Von notrechte umb yerlichen czins. — Von notrechte und gare kost. — Von notrechte. — Was echte not sey. — Wie eyn man seyne sewche beweyzen sal. — Von beweysunge siechthumes.

Cap. 21. Ap ein man vor wasser snee adir vor eyse noch czu dinge nicht komen mag. — Von eygenschafft. — Wie eyn man seynen son hynder sich czihen mag. — Von des zones awsczoge. — Von awsczoge des sones.

Cap. 22. Von volczogener clage. — Von schulern. — Nymant mag bekummern eynen wegefertigen man. — Von antworte eynes wegefertigen manns. — Von obirczewunge aws eyme gerichte in das andir. — Von vyhe das schaden tuth. — Von eyme antworter der do wegefertig were.

Cap. 23. Von clage und eynunge gutis in gehegetem dinge. — Von saczunge gutis in gehegetem dinge. (*Fehlt ein Blatt; dadurch mangeln: Von vorsatzunge gutis in fremden lande. — Von vorderunge kegen dem manne der do czewt aws der stat gerichte. — Cap.* 24. *Von vorderunge uff das gut. — Von eynem manne der do entweicht aws unserm gerichte in eyn andir gerichte. — Hiruff spreche wir scheppin eyn recht. —*

Von dreyer manne clage die do gleich clagen uff eynen man. — Cap. 25. *Hiruff spreche wir scheppin von magdeburg vor eyn recht.*) — Von clage uff eynes mannes guth. — Von vorkewffen pfandes gehulfen von dem richter. — Von gesaeztem vnd geeygetem erbe.

Cap. 26. Von abeclagunge erbis und gutis eynes mannes der bawssen landes ist. — Wie und wenne man sich geczihen moge czu gute und czu erbe und czu besserunge. — Von fronunge gutis. — Von der frone rechte. — Von eyme abetrunnyngen manne der erbe und gut hynder em lesset.

Cap. 27. Von burgeschafft. — Item de eodem. — Von burgeschafft umb ungerichte. — Von burgen wergeldes recht. — Von burgeschafft eynes mannes ap an em icht geschege. — Von burgeschaft geldis. — Von gereitem gelde das eyn man globit in gehegetem dinge.

Cap. 28. Von gelobtem gelde. — Von gelobtem gelde ane geczog und hyndernisse. — Von globtem und von irstandenem gelde mit rechte in gehegetem dinge.

Cap. 29. Von globde geldis bey alle seyme guthe das eyn man hot. — Von globtem gelde und burgeschafft. — Von globtem gelde eynem globten manne uff eynen bemimpten tag ane hindernisse. — Von frawen globde mit irem wirte.

Cap. 30. Von gelthaftiger schult. — Wie man ein pfert anefanget. — Von anczucht eynes gewern.

Cap. 31. Von ansprache gutis adir pferdis das eyme werltlichen fursten abegestolen adir abegerawbet wirt. — Von gutis ansproche.

Cap. 32. Von anesproche von gesmeyden. — Von rechte eynes mannes der vor gelt mit der hant wirt geantwortet. — Von rechte czu thun eyn man dem andern uff eynen bemimpten tag.

Cap. 33. Von rechte czu nemen von eynem manne uff eynen bemimpten tag. — Von rechte czu nemen von eyme manne uff eynen bemimpten tag. — Von der kawffkammer. — Von der kauffkamer besserunge. — Von eyme gefangen echter. — Von eyme vorderer eyner echte.

Cap. 34. Wie sich eyn man der eyn echter ist vor ansproche bewarn sal. — Von awsczinnge eyner echte. — Wo sich ein echtir behalden moge. — Wer eynen echtir hawset adir hofet. — Ap eyn man vor wassir noch czu dinge nicht komen mag.

Cap. 35. Von eynem antworter der do wegefertig were. — Von gebotenem gelde in gehegetem dinge und von vorkawfften czinse. — Das ist das recht. — Von vorderunge uff eynen gast der do awswendig landes ist.

Cap. 36. Hiruff gehet das recht. — Von eyme abetrunnygen manne.

Cap. 37. Ap eyn kynt wurde getret von pferden.

Cap. 38. Das keyn son seynem vatir geczewgen mag. — Von dawbe die eyn vnvorsprochen man tete. — Von rechte czu nemen umb burgeschafft von eynem manne uf eynen bemimpten tag.

Incipit liber quartus.

Cap. 1. Von uffgobe. — Was eyn man adir weip an irem sichebette moge vorgebin. — Von vorgebunge gutis eynes kyndes. — Von vorgebunge an verstorbenem erbe.

Cap. 2. Von vorgebunge gutis der kinder die ander kinder habin. — Von gutis teilunge der kynder. — Von uffgobe der gerade. — Eyne frawe mag thun und lossen mit farnder habe und mit gereitem gelde. — Keyne frawe mag ir gut vorgebin an ires mannes wille. — Von gutis vorgebunge. — Von gutis ansproche. — Von erbes uffgobe von eyner frawen die nicht geswistre noch kynder hot.

Cap. 3. Von gerichtem gute in gehegetem dinge. — Von gegebenem gelde awswendig gehegetem dinge. — Von teilunge guthis. — Von vorreichunge gutis.

Cap. 4. Von eynes mannes uffgobe. — Von frawen gebe. — Von mannis gobe.

Cap. 5. Von gobe in gehegetem dinge gutis mit undirscheide. — Von gobe und von reichunge gutis in gehegetem dinge adir vor den ratmannen. — Von gobe und teilunge gebens gutis der muter und eren kyndern in gehegetem dinge.

Cap. 6. Von gebe und reichunge eynes mannis erbe die do geschit eynfeldiglichen und ane undirscheit in gehegetem dinge. — Von gobe und reychunge in gehegetem dinge yerliches czinses uff eyneu nemlichen tag. — Von vorswegenem czinse eynes vorkawfften erbis.

Cap. 7. Von wedirkawffe von vorsessenem czinse. — Von erbis gobe. — Von gobe eynes ungemannten weibis. — Von uffreichunge eyne frawe yrem manne. — Von uffreichunge und gobe eyne frawe erem manne. — Eyn andirs uff das. — Von farnder habe und czinse die eyne frawe lest noch erem tode unvorgaben.

Cap. 8. Von uffreichunge allis seynes gutis das eyn man seynem weibe noch seyme tode gebit ap sie ane man bleibet. — Hyruff geht das recht.

Cap. 9. Von uffreichunge und von schult die eyn man bleibet noch seyme tode. — Wie gesunt und mechtig eyn man geseien mag der seyn gut vorgebin mag. — Von gobe eynes mannes seynem weibe. — Von gobe eynes mannes seinem weibe. — Von erbe und von gute das eyn man ufreycht seyner elichen hawsfrawen in gehegetem dinge an undirscheit.

Cap. 10. Von wedirkawffe czynses des sich eyn man nicht vorlobit bey alle seyme gute. — Ap eyn man noch clage und noch antworte den czog gehaben moge adir nicht. — Hiruff

geht das recht. — Von eyme gaste der czweien burgern schuldig ist dem eynen sendit her gelt dem andern sendit her eynen brieff.

Cap. 11. Hiruff geht das recht. (*Ein Blatt ausgerissen; dadurch mangeln: Von morgengabe. — Von leipgedinge. — Von der frawen giffi. — Cap.* 12. *Von der frawen morgengabe.*) — Von leipgedinge. — Von frawen morgengobe. — Von frawen morgengobe.

Cap. 13. Von mannes globde seynem weybe czu morgengobe. — Von morgengobe. — Von der were besitczunge. — Von globde morgengobe. — Von morgengobe.

Cap. 14. Von leipgedinge morgengobe und von frawen gerade.

Cap. 15. Von leipgedinge eyner frawen. — Von leipgedinge czu behalten. — Ap eyn man adir frawe eyn leipgedinge macht an wen das geuallen sulle. — Von herwethe.

Cap. 16. Wer das herwethe nemen sol. — Von vormunden der herwethen. — Von leipgedinge und gerade. — Von aneualle der gerade.

Cap. 17. Von frawen gerade an scheffe. — Von der gerade. — Wer gerade nemen sal. — Welch bettegewant gerade heysset. — Von der gerade. — Von frawen wytwen stul czu besitzen. — Von schoffe gerade.

Cap. 18. Ap eyne frawe gelden sal eres mannes schulde noch seyme tode. Von abescheidunge eyner frawen von erem manne was ir volgen sal. — Von erbe. — Von begeben lewten. — Von teylunge. — Von begeben lewten. — Was erbis teilunge heizet. — We erbe an geerben stirbet. — Von erbe.

Cap. 19. Von kinden die czu erste ausgesaczt sent. — Von awsgeradeten kyndern. — Von den awsgeradeten kyndern.

Cap. 20. Von teilunge der dreiczen kinder. — Von kindern welche iren swistreden gut mogen genemen. — Das die eldirmuter und vatir swistern und seyner muter swestir nemen alle gleichteil.

Cap. 21. Von aneualle kyndes kynt. — Von aneualle kyndes kynth. — Von anirstorbenem gute wie und uff wen is geuallen moge adre sulle.

Cap. 22. Von aneualle gutis eynes toten kyndes das do lesset cwene vettern. — Von aneualle gutis eynes toten kyndes. — Von aneualle gutis eyner frawen. — Rescriptum scabinorum magdeburg.

Cap. 23. Von teilunge gutis. — Von czweyunge und teilunge erbis. — Das recht. — Ap ein man seyn anirstorben erbe moge vorkommern adir vorsetczen. — Hiruff das recht. — Von anirstorbenem erbe.

Cap. 24. Von anirstorbenem erbe beweizunge. — Wie man anirstorben erbe vorgewissen sulle.

Cap. 25. Von erbis ansproche. — Von erbe vorkewffen. — Von anirstorbenem erbe. — Von schulde.

Cap. 26. Von geczweytem brudirn und ungeczweyten brudir kynder. — Von unelicher kyndir gutis aneualk. — Von kynden die do geelicht werden von dem bobiste adir von dem keyser. — Ap man obir eynen man richtet wer seyn gut nemen sal. — Von iczlichem czynse do wedir kawff an ist an wen das geuallen sulle. — Von vormunden.

Cap. 27. Von kyndes rechte bynnen jaren. — Das keyne unmundige kynder schult geforderu mogen. — Von rechenunge unmundigir kynder. — Von vormundschaft czu kyzen bey lebendem leibe. — Von des toten mannes schulde der do lesset unmundige kynder.

Cap. 28. Von vormunde czu entperen. — Von globde die eyn man enphet czu eynes andirn mannes hant. — Von schulde und von vorsatzunge eyner frawen gewant an eres mannes wille. — Von globde eyner frawen mit erem wirte. — Von anirstorbenem erbe eyner frawen doruff ir man czyns vorkewffte.

Cap. 29. Von czinze die eyn man vff czweien adir uff dreien erben vorkewffte. — Von forderunge czynses eynes abetrunnygen mannes die her hot jn eyner andirn stat.

Cap. 30. Von vorreichunge farnder habe die sich czu der gerade geczyhen mochte. — Was nicht gerade geheissen mag. — Eyn man der seyn gut vorreichen welde ap en seyne schuldiger doran gehyndern mochten adir nicht. — Von vorsessenem czinze die eyn man uff eyner fleischbancke gehabit hette die man em vor vil jaren hette gegebin.

Cap. 31. Hiruff geht das recht. — Ap ein man des andirn czins vorkewffte. — Von dreien mannen den czins worde vorkawfft uff eyme erbe und dem letzten seyn teil nicht mochte werden.

Cap. 32. Hiruff gehet das geschreben recht. — Von eynem manne der czyns vff seyn erbe vorkewffte und dornach eynem andirn manne uf seyne brewpfanne czins vorkewffte die in demselben erbe stunde.

Cap. 33. Hiruff geht das geschreben recht. — Von eyme manne der vor armute entrunne und czweyen mannen czyns uff seyn erbe und hoff vorkawfft hette. — Hiruff geht das recht. — Von begobunge eyner frawen erem manne alle eres gutis und dornoch erem sone gobe gebit des ir man seinen willen dorczu tuth und der man entrynnet und den lewten schuldig bleibet.

Cap. 34. Hiruff geht das recht. — Von dreien mannen die do czins uff eynes mannes erbe kewfften und der man entrunne adir sturbe das vormytten sie wie sie das halden sullen. — Hiruff geht das recht. — Ap eyn man czins uff eynes

andirn mannes erbe hette und worde dornoch czu dem erbe geweist ap her von newen czinse doruff geslaen moge.

Incipit liber quintus.

Cap. 1. Jura communia von dem gotis pfennynge. — Von dem vyhekawfe adir andir kawffman schacz. — Von gegebenem gewande eyme sneyder.

Cap. 2. Von beuelunge gewandis eyme sneyder und von vormytunge pferdis adir andirs vihes. — Von farnder habe die man leget adir tut zu behalten.

Cap. 3. Von vorsetzen eynes mannes habe eyme andirn manne. — Von erbe das eyn man dem andirn lesset czu eyme czinse czu bawen. — Von wassirzeyge zweier hofe. — Von wasserzeygen und trawffen adir wassirlewffen.

Cap. 4. Von vorlewkentem zolle uff dem lande. — Von vorlewkentem zolle uff dem wassir. — Von gelde und von geselleschaft. — Hyruff geht das recht.

Cap. 5. Von geldis wegen czu tragen. — Von kewffe czigel steine adir dem gleichen. — Von hawsrathe adir was hawsrath heisst. — Von wassirlawffe die eyn man hot durch seynen hoff in seynes nockebers rynne.

Willekor der stat Breslaw.

Cap. 1. Von eyme totslage. — Von campirwunden adir lemde. — Totslag. — Volleist. — Von czetirgeschrei. — Von fredebruche.

Cap. 2. Von wegelogunge. — Von gewalt adir von dawbe. — Von messirczihen und swertczihen. — Von obilhandelunge bloenslegen und blutrunsten. — Von geczoge welcherley das sey. — Von bekentnisse vor gerichte. — Von freuil.

Dis sent die gesetze des gemewers der stat Breslaw.

Cap. 1. Von eynem gadem. — Auch habe wir obir eyngetragen mit unsern eldesten in sulchir mosse von gemawerten kelern.

Cap. 2. Scheidemawer. — Von eyner durchuart. — Von dem heymelichen gemache smedeessen backoffen. — Von vohunge des gebewdes. — Von mawern der keler an durhuerten adir stallungen. — Von den schechten.

Das ist die kunstigunge und orteilunge die der tewffil hatte und tete kegen gote dem herren und hette gerne gehindert die irlosunge des menschlichen geslechtes und orteilte vir orteil und frogete czu dem irsten.

Hienach folgen etliche willkorn unde begnodungen der stadt Breslaw (*von jüngerer Hand*). *Von derselben Hand*: Das priuilegium obir das Kirchenrecht.

Polemische, satirische und Lehr-Gedichte.

Von

Emil Weller in Nürnberg.

(Pendant zu dessen Annalen.)

(Fortsetzung.)

150. Eigentliche Contrafactur, wie ihre Kon. Mtt. in Hungarn vnd Böhmen den 9. Sept. Anno 1619. in Francfort am Mayn, zu einem Römiſchen Keiſer gekront iſt worden.
o. O. u. J. (1619). Folioblatt m. Kupfer. — Heerdegen

Zu Böhm vnd Hungern wol bekant
Ein Konig Ferdinand genant etc.

151. Chriſtliche Erinnerung, neben kurtzer Hiſtoriſcher Verzaichnus, Wie offt Gott der Herr, von Anno 1042. biſs dahero, wegen vbermachter Sünde, mit der Peſt, neben anderen Plagen, diſe Statt Augſpurg habe heimgeſucht . . Authore C. A. Am Ende: Gedruckt bey Johañ Schultes, in verlag Raphael Cuſtodis.
o. J. (1619). Grossfolioblatt m. Kupfer. 81 Versz. u. Prosa. — In Erlangen.

152. Warhaffte Abcontrefaictung deſs Babſtes vnd ſeiner heyloſsen aus Heyliger Schrifft erzwungenen Rechten.
o. O. u. J. (1620). Folioblatt m. Kupfer. Deutsches, latein. u. französisches Gedicht. — Drugulins Bilderatlas II. S. 124. Nr. 1397.

Der Bapſt hat ein Dreyfache Cron etc.

153. A la Modo Monsiers. Die Newe vmbgekehrte Welt.
o. O. u. J. (c. 1620). Folioblatt m. Kupfer. 8 u. 102 Versz. von Caspar Uttenhovius auf die Tracht der Männer u. Weiber. — Heerdegen.

Nach dem die Welt zu dieſer friſt
Durchaus verwendt vnd vmbkehrt iſt,
Wil ich auch was News fangen an etc.

154. Caluiniſch Auffzug, darinnen Menſchlich vernunft ſampt den hochtrabenden Caluiniſten . . auf die Poſt kompt vnd ſich alda an dem Eckſtein in Zion zerſtöſſet.
o. O. u. J. (c. 1620). Grossfolioblatt m. Holzsch. Vierspaltiges Gedicht. — Drugulins Bilderatlas II. S. 128. Nr. 1435.

155. Warhaffte Contrafactur deſs einfältigen frommen in Teutſchenlanden berümbten vnd wunderbaren Claus Narren, welcher bey Fridrich vnd Johan Hertzogen von Sachſen gelebt . . Am Ende: Straſsburg bey Jacob von der Heyden.

o. J. (1620). Folioblatt m. Kupfer. Deutsche u. latein. Verse. — Heerdegen.

Bleib ſtehn, vnd ſieh Claus Narren an,
Der offt Weiſsheit bracht auf die bahn,
Zu Ranſtätt in Meiſſen geborn etc.

156. Wahre vnd Eigentliche Contrafactur Deſs recht frõmen, andächtigen, Gottſeeligen, weitberümbten Niclaufen von der Flü, den man Bruder Claus genennet . . Am Ende: bey Jacob von der Heyden.

o. J. (Strassburg c. 1620). Folioblatt m. Kupfer u. Einf. 30 Verrz. von D. S. (Dan. Sudermann). — Im Germ. Museum.

SIeh Bruder Claus war ich genand etc.

157. Der trewhertzige gute Eckhart, Das iſt, Ein ſehr kurtzweiliger newer Laborinth, oder Irrweg vnnd bericht etlicher Thugend vnnd Vntugend. Am Ende: Anno 1620.

o. O. Folioblatt m. Kupfer. Vierspaltiges Gedicht. — Heerdegen.

Als ich einsmahls zu einer zeit
War in groſſer Trübſeligkeit etc.

158. Deſs Bapſt Frevel vnnd Sanct Peters Eyffer, vber Chriſti deſs Herren Binde vnd Löſe Schlüſſel.

o. O. u. J. (c. 1620). Folioblatt m. Holzsch. 66 Versz. Gespräch zwischen S. Peter und dem Papſte. — Heerdegen.

Sanct Peter.

Ey Bapſt! was ſoll diſs ſeyn? Hola!
Du Dreyfach gekrönte Beſtia!
Was miſsbrauchſtu deſs Nahmens mein?
Wolteſt du mein Stul Erbe ſein?

159. Ein Jesuitischer Retzel, Von Teutschlandt vnnd einer Dreyfachen N. U. S. welche im selbigen ligt. Am Schlusse: M. DC. XX.

o. O. Folioblatt m. Einf. 32 Versz. Die Nus ist *N*ürnberg, *U*lm, *S*trassburg. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

RAth lieber Rath was mag diſs sein etc.

160. Threnodia, d. i. . . Lamentation vnd Klag der ſchönen Frawen vnd angenehmen Freundin Augustissimae Confessionis . . 1620. o. O. 4.

161. Pfäffische Weinsuchts Luſt, Nach dem gemeinen Sprichwort: Bub hol Wein, Wirth schenck ein, Pfaff trinck auſs, Bawer gibs Gelt herauſs. Am Ende: Gedruckt zu Speir bey Mattheus Boschweiler, Anno 1620.

Folioblatt m. Kupfer. 96 Versz. — In Erlangen.

ICh bin ein Jung, ohn allen sorgen,
Hol Wein den Abend als den Morgen etc.

162. Die Narrisch Welt. P. Aubry excudit.
o. O. u. J. (Frankfurt c. 1620). Folioblatt m. Kupfer. 40 Versz. — Heerdegen.

Es laſſen ſich bergen die Narrn,
Als deckt mans mit eim Fischers garn etc.

163. Gegenwertiger zeit Geist: vnd Welt Spiegel.
o. O. u. J. (c. 1620). Folioblatt m. Kupfer. Dreispaltiges Gedicht. — Drugulins Bilderatlas. II. S. 129. Nr. 1439.

Die Obrigkeit wie man ſolchs liſt etc.

164. Eigentliche Abbildung der starke Statt Sluys, mit allen ihren Forten . . wie ſie ietzlauffend 1621 anzuſehen ſein . .
o. O. u. J. (1621). Folioblatt m. Kupfer. 26 Versz. — T. O. Weigel, Catalog 1867. Nr. 125.

165. Emblematische Beſchreibung deſs Edlen Oefterreichiſchen Stamms vnd deſſen Widerwertigkeiten.
o. O. u. J. (1621). Folioblatt m. Kupfer. Vierspaltiges Gedicht. — Drugulins Bilderatlas II. S. 132. Nr. 1477.

Von Gott komt etc.

166. Jüdischer Hertzkloffer; oder Gründliche Relation: Welcher geſtallt ein fürnehmer gelehrter Rabbi der Juden, Malachias Ben-Samuel genannt, von Brisch inn Littaw bürtig, durch die groſſe Barmhertzigkeit Gottes, in ſeiner verſtockten Judiſchen Blindheit, . . erleuchtet vnd bekehret: . . Durch Paulum Christianum den gewesenen Juden vnd newgetaufften glaubigen Chriſten ſelbſten beſchrieben, vnd in anmuthigen Reimen an Tag gegeben. Erſtlich gedruckt zu Braunſchweig, etc. Jetzo aber zu Nürnberg, durch Simon Halbmayern. Anno M. DC. XXI.
14 Bl. 4. m. Seiteneinf. Widmung an die Pastoren Paul Gesner zu Lüneburg vnd Joachim Jordan zu Braunschweig dat. 10. Juli 1621. — In Nürnberg (Kirchenbibl.)

ALs eintauſend fünff hundert Jahr,
Auch Neun vnd Neuntzig das iſt war,
Nach Chriſti Geburt ward gezehlt,
Bin ich geborn auff dieſe Welt etc.

167. Hadewig, J. H., Poetiſche Beschreibung von dem Vrſprung, Vorfahren, auch vnderſchiedlichen Wappen der Herzogen zu Braunſchweig vnd Lüneburg. Rinteln 1622.
4. m. Kupf. — Scheibles Katalog 1866. V. Nr. 539.

168. Waare vnnd Klare Bildnuſs der zweyen theuren Männer Gottes . . (Huſs und Luther). 1623.
o. O. Querfolioblatt m. Kupfer. Zwei Gedichte von C. L. — Drugulins Bilderatlas II. S. 144. Nr. 1600.

1. Ach Johann Huſs du ſeligr Mann etc.
2. Das iſt der liebſelige Schwann etc.

169. Effigies Rev. Georgii Dicasti, Mirzkovii .. olim Conſiſt. Pragensis Adminiſtratoris jam proſcripti Exulis. Am Ende: Leipzig, Gedruckt durch Paul Schedtlern, Im Jahr 1623.

Folioblatt m. Kupfer. Latein. Verse von C. G., deutsche von G. R. (Gregor Ritzsch). — Heerdegen.

Du Gott, mein Gott biſt ja gerecht etc.

170. Der Römiſche Vogelherdt. Am Ende: Gedruckt im Jahr 1623.

o. O. Folioblatt m. Kupfer: zwei Jeſuiten als Vogelfänger. Vierspaltiges Gedicht von Laurentius Primnicius Exul Bohemus. — Heerdegen.

In Teutſch ein altes ſprichwort iſt,
Wie man es hin vnd wider liſt:
Das wer will Vögel fangen fein,
Muſs nit mit prügeln werffen drein etc.

171. GEDVLT, Die Edel Tugent, mit jhren liebreichen eygenſchafften vnd nutzbarkeiten, anmütlich vnd tröſtlich für, vnd abgebildet.

o. O. u. J. (c. 1625). Folioblatt m. Kupfer. Pet: Iſelburg Excud: Nurmb: 48 Versz. von M. J. P. N. — Im Germ. Museum.

SChaue mich an O lieber Chriſt,
Der du JEſu nachfolger biſt etc.

172. Valete vnd Klaglied, Der Hochbetrübten Turteltauben vnnd verlobten Braut Chriſti, da ſie jhre Frewdenwohnung Hernals zu Wien in Oſterreich verlaſſen müſſen. Am Schlusse: Geſtellt durch M. Johannem Fridericum Meccardum Austriacum. E. C. Anno M D C XXV.

o. O. Folioblatt. 21 Str. n. 27 Versz. — In Erlangen.

VOn Gott bin ich verlaſſen,
ſpricht Zion zu dieſer Zeit etc.

173. Problema nuptiale, Das iſt wohlgegründeter Beweis, vnd lichte Ausführung, der Frage, Welches einem Junggeſellen rathſamer vndt zuträglicher, eine Jungfraw oder witwe zu freyen .. Von Anonymo Adelo, Nullibensi. Dreſsden 1626.

8 Bl. 4. — Brockhaus, Antiq. Anzeiger. 1864. Nr. 3440.

174. Spornberg, Julius von, Flores Froschmeuseleriani oder auſs der Fröſche vnd Mäuſe wunderbahren Hoffhaltens beſchreibung lautere Warheit. Im Jahre 1627.

o. O. 24 Bl. 8. — T. O. Weigel, Anzeiger 1867. Nr. 421.

175. Chartel Stutzeriſchen vnd halb oder offt gantz Frantzöſiſchen Auffzugs. Der Hochherpravierenden, Hochgefüderten vnd Gefederten, Wolverkappten, vnd Verlappten, auch vber

der Stirn Verlockten, Verzottechten, vnd am gantzen Leib mit Borten Verſteppten, Verhackten, Verſchnittnen, wie auch nicht weniger mit Seiden Durchſtochnen, Durchbrochnen, wol herauſs Gebutzten, vnd Oben vnd Vnden Gemutzten vnd Geſtutzten, Wolbekandten vnd Offtgenandten Dames A La Modo Matreſſe. Am Ende: Vnderm Deckel getruckt vnd gemacht, All Fromme Dames vnveracht.

o. J. (1628). Grossfolioblatt m. Kupfer. 184 Versz. — Im Germ. Museum.

JA wol jhr irret weit, jhr Muſſier vnd Geſellen,
Die jhr ſo praf vor vns Matreſſen ſtutzen wöllen etc.

176. Ordentliches Infaendarryum vnnd Kleyderverzeichnuſs, die ein Teutſcher Monſier haben ſoll.

o. O. u. J. (c. 1628). Folioblatt m. Holzsch. 128 Verz. — In Erlangen.

177. Allamodiſcher Krempelmarck. In welchem ein Teutſcher Monſier ſich in frembden gravitetiſchen Kleydern erſehen vnd einkauffen kan. Am Ende: Gedruckt zu Pallnheim bei Papyrio Schönſchrifft.

o. J. (1628). Folioblatt m. Kupfer. 152 Versz. — T. O. Weigel, Catalog 1867. Nr. 150.

178. Lac Nice. Sat sapienti. Gnueg mann kennt di.

o. O. u. J. (Strassburg 1628). Folioblatt m. Kupfer von Jacob van der Heyden. — Drugulins Bilderatlas II. S. 158. Nr. 1761.

Nun iſt die Zeit daſs man muſs ſtutzen etc.

Andere Ausgabe mit den Versen:

Fruch iſt mein Muth,
gleichwie der Hut etc.

179. Von des Tabacs Nutzen vnnd Schaden auff Alamodiſch durch das ABC gezogen.

o. O. u. J. (c. 1628). Folioblatt m. Kupfer. Dreispaltiges Gedicht. — Ebd. Nr. 1773.

Almodiſch Herren trett herbey etc.

180. Allmodisches Tricinium.

o. O. u. J. (1629). Folioblatt m. Kupfer. Reimdialog zwischen einem Stutzer und seinem Famulus, vier Spalten. — Ebd. Nr. 1768.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 17. Leipzig, den 15. September 1868.

Erinnerung

an preussische Bibliographen und Litterarhistoriker, Bibliophile und Besitzer merkwürdiger Büchersammlungen.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

I. Christoph Hendreich.

Von Hendreich's Leben ist nur wenig bekannt. (Die beste Notiz, von Baur, liest man im 5ten Bande der Ersch-Gruber'schen „Allgem. Encyklopädie der Wissenschaften und Künste, 2te Section, Leipzig, 1829", S. 300.) Er war in Danzig geboren, Professor der Geschichte an der Universität zu Frankfurt an der Oder, richtete 1665, am 9. September (30. August) aus Danzig ein Schreiben an den Kurfürsten von Brandenburg Friedrich Wilhelm, und lebte von diesem Jahre an bis zu seinem Tode, 1700, in Berlin in erfolgreicher bibliothekarischer Thätigkeit. Was sich auf dieselbe bezieht findet man actenmässig in Friedrich Wilken's „Geschichte der königlichen Bibliothek zu Berlin, Berlin, verlegt bey Duncker und Humblot, 1828", 8°., S. 32—38, 44, 45, 47, 117, 118, 174, wo es heisst: „Er übernahm im Herbste 1665 mit seinem Bruder Peter eine

zweckmässigere Aufstellung der Bibliothek und die Verfertigung der Kataloge, wurde im J. 1668 als Bibliothekar angestellt, und erhielt später den Titel eines Churfürstl. Raths.“ (Beiläufig sei erwähnt, dass sein zweiter Sohn, Peter Ludwig Hendreich, Hofprediger zu Potsdam, 1704—1725 in dem berlinischen Adresskalender als Bibliothekar aufgeführt wird. Wilkena. a. O. S. 177 vgl. S. 64.)

Christoph Hendreich besass nicht gewöhnliche Kenntnisse und war vorzüglich mit der Geschichte der Mark Brandenburg vertraut, wie der, übrigens nichts näheres Biographisches enthaltende Bericht Georg Gottfried Küster's in der „Collectio opusculorum historiam marchicam illustrantium, u. s. w. 1r Thl. 6. u. 7. Stück, Berlin, zu finden bey dem Auctore, 1730“, 8°., S. 181—189. („Nachricht von Christoph Hendreich“) über seine gedruckten und ungedruckten geschichtlichen Schriften lehrt. — Nach dem 1668 erfolgten Tode des brandenburgischen Historiographen Martin Schoock, eines Holländers, der die deutsche Sprache nur unvollkommen kannte, liess der Kurfürst das von demselben gesammelte Material 1669 Hendreich überliefern, um die von Schoock erwartete brandenburgische Geschichte auszuarbeiten und zu vollenden, und bestimmte ihm dafür hundert und funfzig Thaler Jahresgehalt; aber nur drei Blätter der „Annales marchiae brandenburgensis“ wurden gedruckt, m. s. das Weitere in Johann Carl Conrad Oelrichs' „Commentatio historico-literaria posterior historiographos brandenburgicos recens., Berolini, 1751“, 8°., S. 47—49, vgl. „Supplem., Berolini, 1752“, S. 22 (über Hendreich's sauber geschriebene Fortsetzung und seine Kollectaneen).

Sehr gerühmt wird mit Recht Hendreich's Werk: „Carthago ex totius fere antiquitatis ruderibus primus instaurare conatur Christophorus Hendreich“, von welchem in der hamburgischen Stadtbibliothek zwei zum Theil verschiedene Exemplare vorhanden sind, beide von 1664, 8°.: 1) Amstelodami, ex officina Joannis Jansonii à Waesberge & Elize Weyerstraten. Anno 1664, 2) Francofurti ad Oderam. Sumptibus auctoris excudebat Andreas Becmanus (von Ledeboer „Het Geslacht Van Waesberghe“ nicht verzeichnet); Nr. 1 hat m. d. Tit. 14 unbez., 2 leere BB., 637 SS. u. 1 leeres Bl., Nr. 2 m. d. Tit. 14 unbez. BB., 637 SS., 1 leeres Bl. u. 42 unbez. BB.: Syllabus auctorum qui conatibus nostris materiam, auxilium, lucem, medicinam attulerunt, und: Index rerum et verborum notabilium. Druck bis „Syllabus“ in beiden Exemplaren derselbe; in Nr. 1 ist der Kustos „Syl-“ ersichtlich herausgeschnitten.

Oelrichs sagt a. a. O. S. 49: „Multa volumina mscrorum, videlicet Collectanea rerum marchicarum, Pandectarum brandenburgensium literas C et D elaboratas, cum ter mille fasciculis schedularum ad idem opus, Commentatorum et Commentariorum Biblicorum tredecim tomos, quibus triginta insudauit

annos, et pseudonymorum enucleatorum tomum reliquit.“ (In der königl. Bibliothek und dem geh. königl. Staatsarchive befinden sie sich nicht.)

Genauer sind hier zwei gedruckte Arbeiten Hendreich's zu betrachten, eine kleine, und eine, wenn sie zum Abschlusse gediehen wäre, kolossale, schon jetzt, unbeendigt wie sie ist, sehr grosse. Die kleine, sehr seltene ist betitelt:

Notitia Bibliothecae, | Quam | Serenissimus ac Poten- | tissimus Princeps | ac Dominus | Fridericus | Guilielmus, | Marchio | Et Elector | Brandenburgicus, | &c. &c. &c. | In aulâ suâ Coloniæ ad Spream | fundavit. | Berolini, Typis B. Salfeldii. | Anno Christi MDCLXXXVII. 4^0. 8 unbez. BB. m. d. Tit. Sign.: A 2 — B 3. (Hamb. Stadtbibl.).

Wieder abgedruckt in:

De Scribenda Historia | Bibliothecæ | Regiæ | Berolinensis | Consilium & Occasio, | Calamo Epistolographico | Trigæ Virorum | expressa. | Coronidis loco accedit | Epistola denuo recusa | Christophori Heudreichii, | De | Modo memoratæ Bibliothecae | Incunabulis. | (Buchdruckerz.) | Excudi curavit Ambrosius Haude, Biblpol. Reg. & Soc. Scient. privil. | Berolini, MDCCXXV. | 4^0. 16 unbez. BB. m. d. Tit. Sign.: B—C 3. Hendreich's „Notitia“: Bl. 11^b—16^a.

Der Herausgeber unterzeichnet sich: M. G. F., wahrscheinlich: Magister Georg Firnölter.

Hendreich hat seine Abhandlung aus der kurfürstlichen Bibliothek vom 25. April 1687 datirt. Er giebt eine Geschichte der Gründung, Vermehrung, Oertlichkeit derselben, seiner Anordnung und Katalogisirung des stets anwachsenden Büchervorrathes, und unterlässt es nicht, die Aufmerksamkeit auf die „Pandectae brandenburgicae“ hinzulenken; über die Wahl des Titels erklärt er sich so: „Titulum: quia Tuis auspiciis, Tuis sumptibus natum & crescit, meritô etiam Pandectarum Brandenburgensium indere non dubitavi. Continere enim debet ferè omne, quicquid Divinarum Humanarumque sparsum. Utinam pro Tuâ & operis Majestate!“ Vorher sagt er: „Pomeridianis horis cuilibet videndi vel studendi copia datur. Matutinum tempus operi Pandectarum Brandenburgensium seposui.“ Wenn Hendreich in seiner „Notitia“ die Verdienste seines Herrn mit höchstem Lobe hervorhebt, so schreibt er die Wahrheit; man lese nur die Seiten 10—42 in Wilken's angeführtem Werke. Die Ausführung mancher Plane des grossen Kurfürsten, welche die Bibliothek zum Gegenstande hatten, verhinderte sein Ableben, am 29. April 1688.

Von Hendreich's grösserem Werke „Pandectae brandenburgicae“, besitzt die hamb. Stadtbibl. vier Folioblätter mit einem

Titelblatte, ohne Seitenzahlen, Sign.: A 2 u. A. A 2. Ich muss sie näher beschreiben. Der Titel lautet:

Pandectæ | Branden- | burgicae, | Continentes| Maximam eorum Librorum partem, in omnibus ferè | Scientiis & Orbis Terrarum Linguis, qui unquam, sive Typis, sive calamo, exarati prodierunt. | Ubi | Auctorum scripta, eorum editiones, pluriumque | delectus & vitæ continentur. | Pars | I. Habet eos, qui in Bibliothecâ Electorali Brandenburgicâ extant.| II. Supplet illis, qui desunt. | Additus Erit | Index | 1. Materiarum, in quo sub titulos ordine Alphabetico dispositos Auctorum, quos | præmisi, opera redacta erunt. Adeò ut penè totius Universitatis Rerum sit | compendium. | 2. Aetatum mundi, quibus Auctores vixerunt vel floruerunt. | 3. Chronologico-Historicus, in adversis columnis, monstrans, ubi quilibet Histo- | ricorum scribere inceperit & desierit. | 4. Patriae seu Nationum. | 5. Linguarum, quibus libri exarati. | 6. Religionis, quam professi sunt Auctores. | 7. Illorum librorum, qui tacitis nominibus excusi sunt, & quibus Auctorum no- | mina hic adscribuntur. | 8. Nominum quæ nonnulli suis libris præfixerunt, vel anagrammatica vel sym- | bolica, vel aliena, vel solis initialibus elementis: Additis nominibus scripto- | rum, qui ea usurpaverunt. | Finem | Faciet | Tomus, Complectens addenda & emendanda. | Opus | Quale hactenus vix elaboratum, certè editum non est; | Tale omnium Professionum Hominibus | Exhibet | Christophorus Hendreich, Sereniss. Elect. Brandenb. à Consiliis & Bibliothecæ curâ. | Coloniæ ad Spream, Literis Ulrici Liebperti, Electoral. Brandenb. Typographi.

Erste Hälfte, erste Seite: Pandectarum Brandenburgicarum Pars I. Continens Auctores extantes in Bibliothecâ Electorali Brandenburgica. Erste Spalte beginnt mit: A. B. v. Beverland. De turbato Imp. R. G. statu, u. s. w. Schliesst vierte Seite, zweite Spalte mit: Abramus Nicolaus Jesuita Theol. Profess. Musipontanus Pharum V. Testam., u. s. w. Kustos: Isra- Zweite Hälfte, erste Seite: Pandectarum Brandenburgensium Pars II. Erste Spalte beginnt mit: *A* κ Ω, Alpha & Omega. Est inter cognomina, u. s. w. Schliesst vierte Seite, zweite Spalte: Abælardus, Abaillardus, Abalardus, Abelardus, Abelartus, Petrus, u. s. w. Kustos: Con-

Wann diese Blätter gedruckt sind, ist genau nicht anzugeben, in jedem Falle nicht vor 1685 oder nach diesem Jahre, denn Ulrich Liebpert erhielt erst nach dem 1685 erfolgten Tode des Hofbuchdruckers George Schultze dessen Stelle und Titel. Was, als in Pars I gegeben, angekündigt, nämlich: „Auctores extantes in Bibliotheca Electorali Brandenburgica", ist in der hier gewählten Zusammenstellung in keiner der mir bekannten Ausgaben der „Pandectae Brandenburgicae" vorhandeu, auch fehlen auf den Titeln wohl deshalb die Worte Pars I „habet

eos", u. s. w. Hendreich wird seinen Plan geändert haben. In der Struve-Ingler'schen „Bibliotheca historiae literariae selecta" ist gesagt, Hendreich habe einen alphabetischen Katalog der Berliner Bibliothek angefangen und was er über die Schriftsteller gesammelt mit hinzuzufügen beabsichtigt; „at crescente materia mutavit consilii rationes, et opus longe difficilius adgressus est, universalem quippe auctorum indicem, ordine alphabetico digestum" u. s. w.

Aus eigener Ansicht kenne ich die folgenden Ausgaben der „Pandectae Brandenburgicae." Um die Abweichungen in den Titeln anschaulich zu machen, müssen sie, ungeachtet ihrer Länge und der sehr genauen Angabe des Titels der Ausgabe von 1699 in Petzholdt's „Bibliotheca bibliographica" vollständig und getreu abgedruckt werden.

I. Pandectæ | Branden- | burgicæ, | Continentes Partes duas: | Quarum | I. Exhibet Bibliothecam, seu ultra Centena Millia | Auctorum, in omnibus ferè Disciplinis, & Orbis Terrarum | Linguis. | II. Omnes propemodum voces Latinas, Puras, Barbaras, | Obsoletas, Insolentiores, &c. Historicas, Geographicas, Poë-|ticas, &c. Terminos, ut vocant, Scientiarum, &c. Et sub his | Titulis, Scriptorum, quos præmisi, opera relata. Inter| hæc est tomus peculiaris, Bibliis, seu Script: Sac: consecratus, qui præter explicationem verborum, usum practicum mon-|strat; & aliquot millia Auctorum, ex quibus plura colligi | possint, ducit. | Additus est Index. 1. Ætatum mundi, quibus Auctores vixerunt, vel floruerunt. 2. Chronologico-Historicus, in adversis columnis monstrans, ubi qui- | libet Historicorum scribere inceperit & desierit. 3. Patriæ, seu Nationum. | 4. Lin-| guarum, quibus libri exarati. | 5. Religionis, quam professi sunt | Auctores. | Appendix continet. 1. Bibliothecam selectam. 2. Præcipuar: mun- | di Bibliothecar: &, has inter Electoralis Brandenburgicæ uber: descriptionem. | 3. Modum Bibliothecas colligendi, ornandi, augendi, conservandi. 4. Claros | Bibliothecarios, eorumque Officium. | Finem facit Tomus, complectens Addenda & Emendanda. | Opus | quale hactenus vix elaboratum, certè editum non est; | Tale omnium Professionum Hominibus | exhibet | Christophorus Hendreich. | Berolini,| Typis Christophori Rungii, Elect. Typogr. | Anno MDCLXXX.| F. Titel. 368 SS. Sign.: A — Z z 3. Erste Seite: I. N. D. N. J. C. Pandectarum Brandenburgensium Pars Prima. Erste Spalte: *A* KAI Ω, Alpha et Omega. Est inter cognomina, u. s. w. S. 368 zweite Spalte: Azzolinus Laur. edidit Italice Stanze in nuptiis Thaddæi Barberini, & Annæ Columnæ. Romæ 1629 in 8.

Theophilus Georgi verzeichnet in seinem bekannten Werke: „Allgemeines europäisches Bücher-Lexicon, 2r Thl., 1747" S. 236 diese Ausgabe so: 1680, f., Berol., 206 Bog. 2 Thlr. 12 Gr.;

dann folgt die Ausgabe von 1699, f., Berol., Rüdiger (falsch!) (Preis, wie angegeben).

Beigebunden ist dem hamburgischen Exemplare ein nur auf einer Seite bedrucktes Folioblatt:

Christophori Hendreich | Ad | Pandectas | Brandenburgicas | Appendix. | Continebit: I. Bibliothecam Selectam. | II. Præcipuas Mundi Bibliothecas. Inter has præcipuè describet Electora- | lem Brandenburgicam. Et hujus quidem | 1. Libros rariores MSS. Typis excusis, Penicollo artificiosè delineatos. | 2. Naturalia. | 3. Antiquitates, ubi| 1. Dignitas hujus Studii. | 2. Voluptas. | 3. Utilitas in omnibus Facultatibus. | 4. Auctores, qui de iis scripserunt. | 5. Nomenclator, qui continebit abbreviatas voces, Notas, qui | bus Antiqui in Monumentis, Nvmismatibvs, Inscriptioni- | bvs, &c. usi. Additi erunt characteres numerorum. | 6. In specie explicabuntur Electoralia | Numismata, Hebræa, Græca, Latina, Gothica, &c.| Annuli, Sigilla, Gemmæ, Lapides, Statuæ, Vascula, &c. | 7. De Materia Nummorum, ubi | 1. De Auro tum Nativo: tum ubi Artificiali. | 2. Argento, Ære & aliis Metallis, & Materia alia, ex qua sæpè facta: | 3. De Ære Corinthiaco, Electro, &c.| 8. De Pondere, valore &c. Monetarum. | 9. De modo dignoscendi genuina Numismata a falsis. | 16. De Numismatibus recentioribus, Missilibus, &c. Memoriæ | causa cusis. | III. Modum Bibliothecas colligendi, ornandi, augendi & conservandi, &c.| IV. Claros Bibliothecarios, illorumque Officium. |

Aus diesem Schema erkennt man, wie Hendreich seinen Plan ausgedehnt: Naturalien, Antiquitäten, das ganze Gebiet der Münzwissenschaft sollte derselbe umfassen! (Etwas Prahlerei mag allerdings bei der Ankündigung mit im Spiele gewesen sein.)

II. Pandectæ | Branden | burgicæ, | Continentes| I. Bibliothecam, seu magnam &, si Additamenta accesserint, maxi | mam Auctorum inpressorum & Manuscr. partem: quibus adduntur Au- | ctorum quorundam Vitæ, delectus; nomina plurimorum Anonymorum, Pseudonymorum &c. explicata. Idque in omnibus fere Scientiis, & orbis | Terrarum Linguis.| II. Indicem materiarum præcipuarum, in iis contentarum: utrumque Ordin. | Alphabetico. | Additus erit | Index 1. Ætatum Mundi, quibus Auctores vixerunt. | 2. Chronologico-Historicus, in adversis columnis monstrans, ubi quilibet Historicorum scribere inceperit, & desierit. | 3. Patriæ, seu Nationum. | 4. Lin-guarum, quibus libri exarati. | 5. Religionis, quam professi sint auctores. | 6. Vitæ generis. | Appendix continebit | 1. Bibliothecam selectam.| 2. Præcipuas Mundi Bibliothecas, & has inter Electoralem Brandenburgi- | cam pluribus describet. | 3. Modum Bibliothecas colligendi, augendi, ornandi, conservandi. | 4. Claros Bibliothecarios, eorumque officium. | Finem faciet Tomus, continens

addenda & emendanda. | Opus | Quale hactenus vix elaboratum, certe editum non est; | Tale, omnium Professionum Hominibus | exhibere conatur | Christophorus Hendreich,| Serenissimo & Potentissimo Electori Brandenburgico | à Consiliis & Bibliothecae cura. | Berolini, typis Viduae Salfeldianis M DC XCIX. |

F. 4 unbez. BB. m. d. Titel. 816 SS. Sign.):(2 A — Kkkkk 3. Erste Seite: I. N. D. N. J. C. Pandectarum Brandenburgensium Pars Prima. Erste Spalte: *A καὶ Ω*, Alpha & Omega. Est inter cognomina etc. Seite 368 zweite Spalte: Azzolinus Laur. etc. Seite (369) Litera B. Erste Spalte: B. Abbas quidam Galus, Epistolas duas, de Lunae magnitudine apparente juxta Horizontem etc. Seite 816 Spalte 2: Bzovius Abrahamus, Ord. Praedic. Polonus Th. D., etc. — Die unbez. BB. enthalten ausser dem Titel die folgende etwas überschwängliche Widmung an den Kurfürsten Friedrich III.: „Serenissimo Ac Potentissimo Principi, Domino Dño Friderico III. Electori Brandenburgico, Supremi Numinis Per Tot Lectissimas Europae Partes Vicario Dignissimo Hasce Per tot hominum à Condito Mundo sparsas Et In hanc Compagem coadunatas Imagínis Divinæ Reliquias Earundem Assertor Christophorus Hendreich D. D. D. Auf den zwei folgenden Blättern wird der Leser in zweiundzwanzig Paragraphen mit der Einrichtung des Werkes bekannt gemacht. Neben einigen auf dem Titel bereits Gesagten beweisen verschiedene Paragraphe, dass Hendreich sich mehrere ganz richtige und seine Sachkenntniss bekundende Regeln vorgeschrieben, deren Befolgung er, freilich mit vielen Ausnahmen, im Ganzen nicht unterlassen, z. B. die Voranstellung des Familiennamens u. s. w. Die ersten Worte des Titels hat er in der Ursprache geliefert, das Uebrige häufig in lateinischer Uebersetzung, z. B. Alberthoma, Thom., de Richter in het Paradiis, seu Concionem in Gen. III. 8. Impr. Leoward. 1667. Ondersoek, seu scrutinium S. Scripturae. Leew. 1669; konsequent ist er sich aber nicht geblieben. „Judicia, heisst es §. XVI, de Auctoribus, remissive, ne opus in immensum cresceret, allegavi, usque ad titulum Bernhardus: reliqua additamentis, ob rationes praegnantes, reservavi.“ — Den, allerdings sehr relativen Reichthum des Werkes mögen die Bestandtheile der beiden Spalten einer Seite (585) darthun: „Bischopsen Episcopius Phil. Bischop Thomas. Biscia Bernardinus. Bisciola Joannes Gabriel. Bisciola Laelius. Bisciola Paulus. Bisco Joannes. Biscontus Paulus. Bisconus Felix. Biscopius Benedictus. Biscovius Joan. Bisdominus Thom. Bisellus Agapitus. Bisenthal Henr. Bisetus Odoardus. Bisextilis. Anonymus de Bisextili die. III. 61. Lambec. Biblioth. Caesar. Bishoi (?) Thom. De Bisignano. Bisignetus de dubiis Rotae ut puto Romanae.

Biskupske (Latine Episcopius) Jacobus. Biskupsko Petri (Lat. Episcopius) Wierzbietæ seu ex familia Wiersbitarum Equitis Poloni Oratiuncula, etc. Bislingius Anselm. Bismarc Joh. Bismillahi. Anonymi explicatio votorum, initialis Actionum Bismillahi (seu in nomine Dei) & finalis Ilhem Dotilliani (seu Deo sit laus) apud Muhammetanos usitatorum. Turice inter MSC. Bibl. Elect. Br. Del Bisogno Gennarus. De Bisontio Stephanus. Bisqueto Bernh. Bissæus Edv. vulgo Bysshe. Bissalius Arnoldus. Bissander Andreas. Bissari Petr. Paulus.

Es ist noch zu erwähnen, dass in den bekannten „Monatlichen Unterredungen 1690," (von Wilhelm Ernst Wenzel), S. 489—494, von einer dritten Ausgabe gesprochen wird. Der betreffende Artikel beginnt: „Wir aber wollen itzo ein neues Buch betrachten, so ad Historiam literariam sehr dienen wird, wenn es nur vollendet herauskommt. Der Titel ist: „Pandectæ Brandenburgicæ". etc. Im Verfolge der Unterredung heisst es: „Hierauff gingen unsere drey Herren miteinander durch, so viel sie von dem gedruckten Werke bekommen hatten, nemlich biss auff den Bernardum, welches schon 528 Seiten, dass ist, 132 Bogen in Folio austrug", u. s. w.; dann folgt die Beurtheilung und Kritik, die Fehler und Mängel (einige jedoch ohne Grund) rügt. Nach gefälliger Versicherung des Herrn Königlichen Geheimen Regierungs-Rathes und Oberbibliothekars Dr. Perz ist diese Ausgabe (eben so wenig die von 1680) in der Königlichen Bibliothek zu Berlin nicht vorhanden. Auch in Dresden sind sie in der Königlichen öffentlichen Bibliothek nicht, wie mir Herr Oberbibliothekar Dr. Förstemann gütigst mittheilt. Michael Richey (m. s. „Serapeum 1863", S. 369—381, 1864, S. 17—27) hat diese Ausgabe ersichtlich zur Verfügung gehabt. In seinen „Notae et Animadversiones in Burcardi Gotthelfii Struuii Introductionem ad notitiam rei litterariae" (14. Jun. 1706 — 9. Jul. 1707), die ich in seiner eigenen Handschrift besitze, handelt er S. 266—270 von Hendreich's „Pandectae." Er berichtigt Struve so: „Non anno demum 1699, sed jam A. 1689 prodiit prima illa pars operis amplissimi, a Christophoro Hendreich elaborati, et recensita est a Tentzelio." etc. Seine Abschrift des Titels kann ich nicht umhin wiederzugeben, da sie von den Titeln der Ausgaben von 1680 und 1699 abweicht. Sie lautet: Pandectae Brandenburgicae, continentes I. Bibliothecam, seu vltra centena millia Auctorum, in omnibus fere disciplinis et orbum terrarum linguis. II. Omnes propemodum voces Latinas puras, barbaras, obsoletas, insólentiores, etc. Historicas, Geographicas, Poëticas, etc. Terminos vt vocant, Scientiarum, etc. et sub his ceu Titulis, Scriptorum quos praemisi, opera relata. Adeo, vt pene totius Uniuersitatis rerum sit compendium. Additus erit Index 1. Aetatum mundi, quibus Auctores vixerunt vel floruerunt. 2. Chronologico-Histo-

ricus in aduersis columnis monstrans, vbi quilibet Historicorum scribere inceperit et desierit. 3. Patriae seu nationum. 4. Linguarum quibus libri exarati. 5. Religionis, quam professi sunt Auctores. Appendix continebit 1. Bibliothecam selectam. 2. Praecipuas mundi bibliothecas, et has inter Electoralem Brandengicam pluribus describet. 3. Modum bibliothecas colligendi, ornandi, augendi, conseruandi. 4. Claros Bibliothecarios eorumque officium. Finem faciet Tomus continens addenda et emendanda. Opus quale hactenus vix elaboratum, certe editum non est; Tale omnium professionum hominibus exhibet Christophorus Hendreich, Conciliarius et Bibliothecae Electoralis custos. Berolini, Typis Christophori Rungii Elect. Typogr. A. 1689. fol. Woher Richey die bestimmte Angabe: „Plurima huius partis folia iam aõ 1678 excusa fuerunt“ hat, hat er nicht nachgewiesen. Richey verbessert übrigens auf den Seiten 561, 579, 805 Artikel, muss also den vollständigen ersten Band der „Pandectae“ benutzt haben.

Es sind über Hendreich's Werk sehr verschiedene Urtheile gefällt. Ich glaube man hat das unleugbar grosse Wissen und das redliche Streben des unermüdlich thätigen Mannes doch zu sehr unterschätzt. Clément in seiner „Bibliothèque curieuse“, u. s. w., t. IX, S. 390, 391, der auch nur die Ausgabe von 1699 kannte, urtheilt z. B. sehr strenge, zum Theil richtig und wahr; doch fügt er unpartheiisch hinzu: Cela n'empêche pas qu'on ne puisse consulter ce livre avec utilité, moienant qu'on le fasse avec toutes les précautions requises. Souvent il excite des idées qui auraient échappé aux plus grands connoisseurs, il rapporte des particularités, qui ne sont pas connues de tout le monde, et cite des auteurs qui peuvent répandre du jour et de la certitude sur divers sujets: et par ce moien il donne lieu à des recherches, qui conduisent un homme éclairé à des heureuses découvertes.“ Clément weist auch diejenigen Bücher nach, in welchen die „Pandectae Brandenburgicae“ beurtheilt sind und bezeichnet sie als selten, namentlich in Frankreich. Ein gewiss vollkommen giltiger Richter, Petzholdt, „Bibliotheca bibliographica“, S. 74, sagt in einer sehr beachtungswerthen Anmerkung der vollständigen Titelabschrift der Ausgabe von 1699. „Dieser Band umfasst blos die Buchstaben A und B der „Bibliotheca magna“, von Allem, was sonst auf dem Titel versprochen, ist nichts weiter erschienen, was man zu bedauern alle Ursache gehabt hat; weil das Werk, dem einen Bande nach zu urtheilen, gewiss ein sehr ausbeuterisches, sowohl für die Litterargeschichte überhaupt, als auch für die Bibliographie insbesondere geworden sein würde. Leider hat sich auch das Wenige, der eine Band, den man von dem Werke besitzt, ziemlich selten gemacht. Bei Baur heisst das Buch, freilich etwas übertrieben, „liber rarissimus stupendae diligentiae.“ Hier und da wird auch eine Ausgabe, Lipsiae 1680, fol.

erwähnt, wovon, falls eine solche wirklich existirt, die neue vom J. 1699 wahrscheinlich nur eine neue Titelausgabe sein dürfte. (M. s. oben. Petzholdt vermuthet richtig; wenigstens sind die Seiten 1—368 der Ausgabe von 1699 derselbe Druck wie in der Ausgabe von 1680; man vergleiche nur die Trennungslinien der beiden Spalten, die mit ihren kleinen Lücken, u. s. w. übereinstimmend erscheinen.)

Küster theilt a. a. O., S. 188, ein Schreiben der Königlichen Gesellschaft in London, Hans Sloane, vom 25. Februar 1699 an Hendreich mit, in welchem der Empfang des ersten Bandes der „Pandectae Brandenburgicae" bescheinigt wird und es u. A. heisst: „Specimen ejus ante aliquos annos viderant aliquot socii, ac propterea magnopere gaudebant hoc volumen esse publici juris factum. Sperant te processurum", u. s. w. Es folgen dann lobende Worte.

Erinnerung

an preussische Bibliographen und Litterarhistoriker, Bibliophile und Besitzer merkwürdiger Bücher-sammlungen.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

II. Friederich Jakob Roloff.

Sohn des Predigers an der Marienkirche in Berlin, Friedrich Roloff, geboren am 19. December 1721, gestorben am 27. Januar 1788. Schon früh machte er sich mit der Litterargeschichte und Bibliographie bekannt, und seine Neigung wurde, wie Augustin in der lateinischen Vorrede zum Kataloge der Bibliothek seines Oheims sagt, genährt. Nach seiner Rückkehr aus Halle verfertigte er einen 1744 gedruckten Katalog der Bibliothek seines Vaters (Catalogus librorum quos vivus comparaverat sibi Fridericus Roloff, Berolini, 1744, 8°., mit einer Vorrede; die königl. Bibliothek zu Berlin bewahrt ein Exemplar mit beigeschriebenen Preisen. Augustin lobt diese Arbeit, bemerkend: „Qua in re talem se praestitit, ut Catalogus iste classicam quandam auctoritatem adeptus sit, et ad eum tanquam probatum testem provocaverint Salthenius aliique complures, qui de libris rarioribus commentati sunt." Von der Zeit an begann Roloff eifrig Bücher zu sammeln und setzte sein Sammeln vierzig Jahre lang fort. Dass er dabei vom Glücke begünstigt war, zeigt der Katalog seiner Bibliothek. Vor-

züglich beachtete er das Nützliche und war ein fleissiger Benutzer seiner Bücher. Augustin rühmt ihm u. A. nach: „In hoc studio magnum adiumen tum habebat vitae genus, quod sequebatur, et quale litteris maxime convenit, *οικουριαν* nempe, quam valde amabat, secundum Graecorum illud, *φιλον οικον αριστον*.“ — Roloff war Prediger an der Jerusalemkirche in Berlin. Schriftsteller ist er nicht gewesen. M. vgl. „La Prusse littéraire sous Fréderic II., etc. par Denina, t. III, Berlin, H. A. Rottmann, MDCCXCI“, 8⁰., Supplément, S. 149. 150. Denina hat Augustin's Vorrede in der Anmerkung S. 150—154, fast ungekürzt abdrucken lassen.

Der Titel des Kataloges ist einfach:

Bibliotheca Roloffiana. Pars Prior. (Schattenriss des Besitzers.) Pars Posterior. Berolini, ex officina J. F. Ungeri. CIↃIↃCCLXXXVIIII. Gr. 8⁰. XVIII, 404, 259 SS., 1 unbez. S., 22 unbez. BB. m. d. Titeln.

Anordnung: Erster Theil: Sectio I. Auctores classici graeci. II. Auctores classici latini. III. Philologi, critici latini. IIII. Poetae recentiores, oratores, epistolographi. V. Antiquarii. VI. Philosophi, physici, mathematici, medici, juridici. VII. Codices biblici. VIII. Commentatores biblici. VIIII. Lexica, concordantiae. X. Philologi, critici sacri. XI. Theologi. Zweiter Theil. Sectio XII. Paradoxi. XIII. Scriptores historiae ecclesiasticae. XIIII. Scriptores historiae civilis, chronologi et geographi. XV. Literatores. XVI. Libri miscellanei. Index nominum. Emendanda et addenda nonnulla.

Die Nummern-Zahl ist 5085. Ersichtlich sind die Bücher von Friedrich Sigismund Augustin, dem Gottlieb Ernst Schmid zur Seite stand (— er bearbeitete Section I. VII. XI. XV. und XVI. —) nach den Hauptbestandtheilen, die vorzüglich grosse Gruppen bilden, geordnet. Dass diese Anordnung keine den Ansprüchen der Wissenschaft entsprechende ist, wird man eingestehen müssen, aber die Bücher sind mit Umsicht zusammengestellt und die Titelabschriften mit Sorgfalt abgefasst. Von dem sehr häufig vorkommenden „liber rarus“ und manchem der dabei genannten Gewährmänner ist oft abzusehen, obgleich Roloff auch viele wirkliche Seltenheiten gesammelt hatte. Es wurde durch die Munificenz des Königs von Preussen Friedrich Wilhelm's II. ermöglicht, die Trennung des vortrefflichen Büchervorrathes zu verhüten; der König liess sich von dem damaligen Bibliothekar der königlichen Bibliothek, Johann Erich Biester (6. April 1789), Bericht über denselben erstatten und nach Dessen Schätzung fand der Ankauf für 8000 Thaler (eine verhältnissmässig mässige Summe) statt. So wie einige andere Sammlungen erhielt auch die Roloff'sche Sammlung in der königlichen Bibliothek eine besondere Aufstellung, die später beseitigt wurde. (Wilken's „Geschichte der königlichen Bibliothek zu Berlin“, S. 114. 121. Augustin's Vorrede.)

Roloff hatte auf den Rath des Grafen v. Revitzky, des bekannten Bibliophilen, sich entschlossen selbst einen Katalog seiner Bibliothek zu verfertigen, aber sein Alter verhinderte ihn daran. Der hier besprochene ward gedruckt, nachdem der Ankauf der Bücher schon die königliche Genehmigung erhalten hatte.

Incunabeln befinden sich in vielen Wissenschaftfächern; die seltenste ist wol die von Conrad Sweinheim und Pannartz in Rom gedruckte editio princeps von Caesar, Commentarii de bello gallico et civili, 1469. Sectio I, II, XI enthalten die meisten. Aber auch an Drucken, die dem sechszehnten Jahrhunderte, namentlich der ersten Hälfte desselben, angehören, ist kein Mangel. Sehr viel Werthvolles bietet die Sammlung der griechischen Klassiker (Nr. 1—397); die biblische Litteratur, Sectio VII—X (Nr. 2467—2182) ist sehr genügend vertreten; reich ausgestattet, namentlich mit älteren Werken ist Sectio XI, Theologi (Nr. 2183—2886); in eigenthümlicher und in manchen Beziehungen merkwürdiger Zusammenstellung erscheinen die Schriften, welche als Sectio XII, Paradoxi, den zweiten Theil (Nr. 2887—3220) eröffnen. Unter den Scriptores historicae ecclesiasticae sind einige Pariser Ausgaben, die seltene Originalausgabe von Pietro Soavis Historia del Concilio Tridentino. In Londra, apresso G. Billio, 1613, F., Reinbeck's Abschrift der für die Geschichte des Kryptocalvinismus wichtigen handschriftlichen „Historia reformationis Saxoniae a Ser. Electore quondam tentata von Urban Pierius (Birnbaum), 4^0. (Beiläufig ist zu bemerken, dass in der Sectio XIV die „Cosmographia Pii Papae in Asiae et Europae eleganti descriptione", etc. nach Almeloveen und Maittaire als Henricus Stephanus Primus erster Druck, 1509, irrthümlich angegeben ist; er druckte bekanntlich schon 1502). Mit den Nrn. 4043—4048 ist in der Sectio Litteratores (d. h. Litterargeschichte, Bibliographie, Bibliothekenkunde, etc.) Martin Fridrich Seidel's Historia librorum, geschrieben 1664—1686 bezeichnet, die gewiss in manchen Fällen nützliche Auskunft giebt. Die letzte, früher so übliche Sectio XVI, Libri miscellanei, bringt auch einige seltene alte Ausgaben deutscher und italienischer Dichtungen.

Erinnerung

an preussische Bibliographen und Litterarhistoriker, Bibliophile und Besitzer merkwürdiger Büchersammlungen.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

III. Wilhelm Alexander Blenz.

Er wurde zu Berlin am 1. Januar 1787 (sein Vater war Schuhmachermeister) geboren und starb daselbst am 20. Okt. 1843. Aus einer Elementarschule kam er in das damalige mit der Realschule verbundene Schullehrerseminarium. 1805 wurde er, 19 Jahre alt, als Schullehrer bei der Schule des Infanterieregiments von Arnim, und als 1806 diese Schule aufgelöst ward, bei der Garnisonsschule angestellt. Nach einigen Jahren gab er diese Stelle auf und gründete eine (getrennte) Parochialschule für Knaben und Mädchen. Nachdem er die letztere mit der Noël'schen vereinigt hatte ward er 1818 Vorsteher einer höheren Knabenschule, die sich eines sehr günstigen Rufes erfreute und nicht wenige, den höheren Gesellschaftskreisen angehörige Männer legten in derselben den Grund ihrer sittlichen und geistigen Bildung. Blenz war durchaus Autodidakt, hatte sich aber einen reichen Schatz wissenschaftlicher Kenntnisse erworben. „Er verwendete, heisst es im „Neuen Nekrolog der Deutschen. Einundzwanzigster Jahrgang, 1843, 2r Theil, Weimar, 1845, Druck und Verlag von Bernh. Friedr. Voigt", 8^0. (dem ich die obigen Notizen entnommen), einen grossen Theil seiner Einnahme (die übrigens ausserordentlich bedeutend gewesen sein muss!) auf Anschaffung klassischer Werke, auf Prachtwerke mit Kupferstichen und selten gewordene alte Ausgaben, hauptsächlich deutscher früherer Jahrhunderte und auf eine Sammlung von Schaumünzen; letztere wurde nach seinem Tode für 12,000 Thaler, die Bücher, Kupferstiche, Handschriften u. dergl. um den Preis von 10,000 Thalern von einem Bücher-Antiquar erkauft, der sie, nach Zurückbehaltung der seltensten und werthvollsten, öffentlich versteigern liess."

Schriftsteller ist Blenz, so weit mir bekannt, nicht gewesen.

Dieser Katalog ist betitelt:

Verzeichniss der von dem Schulvorsteher Wilhelm Alexander Blenz hinterlassenen ausgezeichneten Bibliothek. Erste Abtheilung (es folgt das lange Verzeichniss des Inhalts), welche

in Berlin, den 7. October 1844 und folgende Tage, etc., meistbietend, u. s. w., versteigert werden soll. Berlin, 1844, gr. 8⁰., X u. 242 SS.

Verzeichniss u. s. w. Zweite Abtheilung (langes Inhaltsverzeichniss), welche zu Berlin am 7. April 1845 und folgende Tage, etc., versteigert werden soll, 8⁰., VIII u. 331 SS.

Die verschiedenen Fächer nach den Formaten geordnet, nicht mit fortgesetzten, sondern mit neu beginnenden Nummern. Die Titelangaben sind vollständig, nur ist fast immer des Verfassers Name im Accusativ gegeben, z. B. Wicelium, Witekindum, Franken, Morhofen.

Wie reich ausgestattet diese Bibliothek war, ersieht man aus nachstehenden Angaben:

(Erste Abtheilung.) Bibeln S. 1—12, darunter die zweite deutsche Bibel (Strassburg, J. Mentel, 1466), die erste niedersächsische oder sogenannte Kölnische, Jhesus d. New Testam. Teutsch 1523. (Strassburg, H. Schotten.) F. Litteratur des Mittelalters S. 17—145: J. Tauler, Auslegung des ambts der heylig Mess; Spiegel des Sünders; Regimen Sanitatis. Nürnb., F. Creussner; Breitenbach's Reisebeschreibung; Josaphat und Baarlam (Ausb., Zainer, 1476); Speculum humanae salvationis, lat. u. deutsch (Augsb., G. Zainer, um 1472); J. Nyder, 24 gulden harpffen, Augsb,, J. Bämler, 1472); Regiment der Gesundheit, Augsb., J. Bämler, 1472; Menschenspiegel, Augsb., J. Bämler, 1472; Vocabularium latino germanicum, Augsb., Zainer; Speculum humanae salvationis, Basel, B. Richel, 1476; Wolfram von Eschenbach, Parzival, 1477; Tyturel, 1477; Nicolaus v. Wyle, Translation od. Tütschung itzlicher Bücher, Summa Johannis, Augsb., J. Bämler, 1478; Spiegel des menschlichen Lebens, Augsb., J. Bämler, 1479, etc. Albrecht Dürer, Theuerdank, Ausg. von 1517, Pergament- und Papierdruck, 2te Ausg., 1519; 6te, 1589; 7te, 1596; Johann Geiler von Kaisersperg (20 Werke); Ritter von Thurm (3 Strassb. Ausgaben, 1519, 1538, 1593); Rüxner, Thurnierbuch (4 Ausgaben); Leben der Heiligen (5 Ausgaben des 15ten Jahrhunderts, etc.); Dr. Martin Luther, S. 53—72; Erasmus von Rotterdam (fast nur zum Theil gleichzeitige, deutsche Uebersetzungen, die selten vorkommen); Hans Sachs, S. 78—83; O. T. Hyrnach volget ein Buch der kunnst, dar durch weltich mensch mag geystlich werdt, u. s. w., Augsb., J. Bämler, 1478 (S. 86, Nr. 329); Abraham a Sancta Clara (S. 88—90); Adam Riese (5); H. Zwingli (9); Sebastian Brandt (S. 104 -- 107); M. Franz Rabelais, herausgeg. v. Joh. Fischart (7 deutsch, 3 Original); Ph. Marnix, herausgeg. v. Fischart; J. Calvin, der Heilig Brotkorb der H. Römischen Reliquien (2); Joh. Fischart (6); Th. Murner (8); H. von Alkmar, Reinicke der Fuchs (S. 118—120); Todtentanz (S. 120—124, Lateinisch, Deutsch, Französisch, Englisch); Till Eulenspiegel; G. Rollenhagen, Frosch-

meuseler; Teufel (13); Volksbücher (S. 147—150); Sprichwörter (S. 158—162, darunter die Ausgaben von J. Agricola's Schrift, 1529, 1554, 1558, 1582, 1592, und Sprichwörter, Schöne, Weise Klugreden, 1552, 1555, 1560, 1565, 1570, 1571, 1615); Dichter des 17ten Jahrhunderts bis auf die neuere Zeit; neuere Abdrücke von Gedichten des Mittelalters, S. 162—181. Fabeln S. 182—186. Aeltere französische Litteratur (nicht bedeutend) S. 187—191. Aus den Manuscripten, die fast alle ungenügend beschrieben sind, hebe ich heraus: Von den zehen gebotten vnss hren. Am Schlusse: Es sont wissen alle die dies sehet od. lesent. Dz ich phaff Albrecht genãt d'kolbe kirchhre ze Sygaris han diz buch geschribẽ mit grossen vnstätten võ dvrch ain spiegel. Do ich sechs vñ sechzig jar alt wz. vn han ez vollebracht an sant Jacobs abẽt Anno dñi. M. CCC. lxxxvij etc. 4°. 209 sauber geschrieb. Pergamentblätter. Die SS. 239—242 füllt ein Nachtrag, in welchem u. A.: Schachtzabel Spiel, Oppenheim (1520); S. 241, 242 Lavater-Litteratur.

Zweite Abtheilung. Auch diese Abtheilung bietet viel Werthvolles dar: S. 38—68: Gallerie-, Kupfer- und Stahlstich-Werke u. s. w. S. 71, Nr. 1—4, Folio: (Manuscript) Adelung, J. Ch., Collectaneen z. Gesch. d. ältesten deutschen Litteratur v. d. Caroling. Königen, Carl d. Grossen 750—1520. M. Handschriften v. Gley (Red. d. Bamberg. Zeit.), v. Erbstein in Meissen, Tzschucke, Tyroff in Nürnberg, Oelrichs in Bremen, Fr. Adelung in Rom (enthalt. ein Verzeichn. v. 22 Handschr. deutscher Dichter in d. Vatican-Bibliothek etc.), Reichel in Zittau, Canzler Bihl in Dresden. Matthei in Wittemberg, L. Völkl in Cassel, Löhner in Leitmeritz, Blanckenburg (üb. Peter v. Urach), Casp. Bauschek in Prag (üb. Wilhelm v. Brabant), Gildenmeister in Duisburg (üb. Kaiser Karls Buch), Heinsius in Leipzig, W. G. B. Becker in Neustadt, Gottsched (üb. Reinecke Fuchs), Günther in Göttingen, Hardt in München (König Artus). Mit theils gezeichn. u. in Farben ausgeführten, etc. Wappen in 4 starken Futter. S. 211—222: Numismatik. S. 258—273: Schriften üb. Freimaurerei, Jesuiten, Tempelherren, etc. S. 311—331: Nachtrag zur Litteratur alter Drucke, etc.; darunter mehrere Seltenheiten der deutschen Litteratur.

Ich habe die Titel der allgemein bekannten Werke nur kurz verzeichnet, um so mehr da der Katalog wohl in vielen Bibliotheken aufbewahrt wird und also leicht zu vergleichen ist. (In dem Vorworte ist gesagt, dass bei zu grosser Aengstlichkeit oft Mängel angegeben, welche bei Seltenheiten, wie sie im Kataloge sich finden, wohl zu übersehen und keineswegs als solche anzunehmen. Jedoch ist diese Aengstlichkeit nur zu loben, da es einem wahren Bücherfreunde in der That nicht gleichgiltig, ob er ein seltenes Werk vollstän-

dig oder unvollständig, in gutem oder schlechtem Zustande erhält.)

Ob der Verkäufer nicht manches dem Nachlasse von Blenz Fremdes hinzugethan hat, muss daheim gestellt bleiben.

Polemische, satirische und Lehr-Gedichte.

Von

Emil Weller in Nürnberg.

(Pendant zu dessen Annalen.)

(Fortsetzung.)

181. Processus poeticus novus. Poetiſcher newer Proceſs in einer gar alten Sach, die Herrſchaft des Weibes belangende. Durch C. Bavarum. Leipzig 1629.

120 S. 8. Latein. u. deutsche Verse. — T. O. Weigel, Katalog. 2. Suppl. 1866. Nr. 18517.

182. Allamodiſche Zuchtſchul, Darinnen zu lehrnen, wie ſich ein Teutſcher Monſier in Kleyder, Worten vnd Gebärden verhalten ſoll. Am Ende: Augſpurg, Joh. Klockher exc. 1629.

Folioblatt m. Kupfer. Zweispaltiges Gedicht. — Drugulius Bilderatlas II. S. 157. Nr. 1752.

Hierbey, Hierbey all die begeren etc.

183. Was von natürlichen Badwaſſern, vnnd ſich darinnen zuhalten. Am Schlusse: Ge: Marius. VV. D. M.

o. O. u. J. (c. 1629). Folioblatt. 121 Versz. — In Erlangen.

WER baden will, vor allem ding
Chriſtum anruff, daſs jhm guts bring etc.

184. Der Niemantz so bin ich genant,
In der gantzen Weltt seher woll bekantt.

o. O. u. J. Folioblatt m. Kupfer. 30 gestochene Versz. — In Erlangen.

Niemand so bin ich genantt
Maygtten vnd Knechttn woll bekantt etc.

(Fortsetzung folgt.)

Hierbei ein Prospectus zu Oettinger's Moniteur des Dates.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 18. Leipzig, den 30. September 1868.

Erinnerung

an preussische Bibliographen und Litterarhistoriker, Bibliophile und Besitzer merkwürdiger Büchersammlungen.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

IV. Friedrich Wilken.

Wilken wurde am 23. Mai 1777 zu Ratzeburg geboren und starb am 24. December 1840 zu Berlin. Er erhielt seine erste wissenschaftliche Bildung in der Domschule seiner Vaterstadt, studirte seit 1795 in Göttingen, war dort 1800 theologischer Repetent und bei der Bibliothek beschäftigt. 1803 ernannte ihn die Universität zu Jena zum Doctor der Philosophie. Als Instructor des Fürsten Georg Wilhelm von Schaumburg-Lippe besuchte er mit ihm 1803 Michaelis bis Ostern 1805 die Universität zu Leipzig und begleitete ihn auf einer Reise durch das südliche Deutschland. Seit Herbst 1805 lehrte er als ausserordentlicher, seit Februar 1807 als ordentlicher Professor der Geschichte zu Heidelberg, vom Herbste 1808 an war er Director der Universitätsbibliothek. Es gelang Wilken für sie viele in Baden zerstreute, unbenutzte Bücherschätze

zu erwerben, auch bewirkte er eine zeitgemässe Einrichtung derselben. Im September 1815 reiste er nach Paris zur Reclamation der pfälzischen Handschriften und 1816 nach Rom zur Empfangnahme der zurückgegebenen altdeutschen Handschriften der Bibliotheca palatina. Im November 1815 ward er grossherzoglich badenscher Hofrath, im December Doctor der Theologie (— von Heidelberg —). Nach seiner Rückkehr von Rom erging von Berlin aus an ihn ein erneueter Ruf, und zwar als Oberbibliothekar der königlichen Bibliothek und Professor der Geschichte, welche Stellen er 1817 antrat. 1821 ward er königlich preussischer Historiograph, auch Professor der Geschichte an der Kriegsschule. 1824 bis 1827 hielt er sich zur Wiederherstellung seiner zerrütteten Gesundheit (Gehirnentzündung und Geisteskrankheit) in Sachsen, Prag und Wien (wo er vollkommen geheilt wurde) auf. Im Frühling 1829 reiste er in bibliothekarischen Angelegenheiten nach Paris und London, 1835 nach München. 1830 ernannte ihn der König zum Geheimen Regierungsrathe. Er war Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Berlin, u. s. w.

Wilken ist hauptsächlich als Geschichtsforscher eine hervorragende Erscheinung, aber auch als Orientalist nicht unbedeutend. — An der von der Akademie besorgten Herausgabe der Byzantiner hatte er einen wesentlichen Antheil. — Als Litterarhistoriker und Bibliograph leistete er Verdienstliches. Von den letzteren Leistungen gehören hierher:

I. Geschichte des Verfalls der Wissenschaften und Künste bis zu ihrer Wiederherstellung im vierzehnten und funfzehnten Jahrhundert. Als Einleitung zur Litterärgeschichte dieser Jahrhunderte. Aus dem Englischen. Göttingen, bey Philipp Georg Schröder, 1802, 8°. M. d. Tit. VIII u. 302 (303) SS.

Wilken ist der Uebersetzer. In der Vorerinnerung bemerkt er, der Zusätze habe er sich enthalten, um nicht die Tendenz der Schrift zu verrücken und sich beschränkt in einigen Anmerkungen die wenigen Fehler des Originals zu verbessern; bei einigen zu auffallenden sei es ohne solche geschehen; alles Nachforschen, wer der englische Verfasser, sei vergeblich gewesen.

Handbuch der deutschen Historie. Erste (und einzige) Abtheilung. Heidelberg bey Mohr und Zimmer, 1810, 8°. M. d. Tit. VIII u. 236 SS.

Im zweiten Kapitel, S. 10—25, die Quellen und Hülfsmittel der deutschen Historie; auch im Texte Litteratur-Angaben.

III. Academia Ruperto-Carolina civium suorum qui in certamine litterario in a. d. XXII. Novembris MDCCCXV. divi Caroli Friderici natalicium indicto praemia Caroli magni ducis nostri clementissimi indulgentissimi munificientia et largitate constituta obtinuere nomina promulgat simulque certamen

litterarium in a. d. XXII. Novembris MDCCCXVI. indicit. Heidelbergae, typis Joannis Michaëlis Gutmanni academicis, 4⁰., 31 SS, m. d. Tit.

S. 5—12 über die Rückgabe der damals in Paris befindlichen pfälzischen Handschriften, u. s. w. S. 23—31 Verzeichniss mit der Ueberschrift: „Codices mss., quos Academiae nostrae restitutos esse ante demonstravimus.“ 1. Auctorum graecorum (26). 2. Auctorum latinorum (11). 3. Auctoris gallici. Vgl. das Verzeichniss in Nr. IV, S. 272—303.

IV. Geschichte der Bildung, Beraubung und Vernichtung der alten Heidelbergischen Büchersammlungen. Ein Beytrag zur Literärgeschichte vornehmlich des funfzehnten und sechszehnten Jahrhunderts. Nebst einem meist beschreibenden Verzeichniss der im Jahr 1816 von dem Pabst Pius VII. der Universität Heidelberg zurückgegebenen Handschriften, und einigen Schriftproben. Heidelberg, in August Oswald's Universitäts-Buchhandlung 1817. 8⁰. M. d. Tit. X (XII) u. 552 SS.

Zerfällt in zwei Abtheilungen: I. Geschichte der alten Heidelberger Bibliotheken, in acht Kapiteln, nebst Anhang in sechs Abschnitten, S. 5—272, von welchen der vierte enthält: Nachricht über die Zurückerstattung von 890 Handschriften der alten Bibliotheca Palatina an die Universität Heidelberg 1815 und 1816. II. Verzeichniss der zurückgegebenen Handschriften (— griechische, lateinische, deutsche, französische, englische —). Bruchstücke einer Legende vom h. Georg. Nachtrag. S. 273—548. Die griechischen und lateinischen Handschriften sind in lateinischer Sprache beschrieben. Einen Theil des deutschen Katalogs und Index auctorum veterum, so wie das Verzeichniss der deutschen Dichter oder ihrer Werke hat F. J. Mone verfasst, der auch die vier letzten Druckbogen besorgte, A. Gutsch von Bruchsal die deutschen medicinischen Handschriften aufgezeichnet. — Zwei Tafeln bringen neun Schriftproben.

V. In J. Lambert Büchler's und Carl Georg Dümge's „Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichte, 2ter Bd., Frankfurt am Main, 1820, in der Andreäischen Buchhandlung“, 8⁰., S. 75 u. 76: Verzeichniss der für die Sammlung brauchbaren Handschriften in der königlichen Bibliothek zu Berlin.

VI. Index librorum ad celebranda sacra saecularia reformationis ecclesiasticae tertia annis MDCCCXVII et MDCCCXIX cum in Germania tum extra Germaniam vulgatorum, quos Bibliotheca regia berolinensis ad hunc usque diem comparavit. Jussu viri excellentissimi et illustrissimi liberi baronis ab Altenstein, ministri regis, curandis in Borussia rebus ecclesiasticis scholasticis et medicinalibus praefecti, editus. Berolini, ipsis Calendis Maii MDCCCXXI. Hinten: Typis Nauckii. 8⁰. M. d. Tit. XII u. 68 SS.

In der Zuschrift an die Leser nennt sich Wilken als Herausgeber.

Die Schriften sind in folgenden vier Abtheilungen, mit vollständigen Titeln, verzeichnet: I. Litteratura et scripta generalia de sacris saecularibus reformationis ecclesiasticae annis 1817 et 1819 celebratis. II. Scripta in singulis regnis et civitatibus foederis germanici vulgata (— in Borussia S. 2—22 —). III. Libri in Helvetia ad celebranda sacra saecularia reformationis ecclesiasticae anno 1819 vulgati. IV. Libri in reliquis regnis ad celebranda sacra saecularia reformationis ecclesiasticae, quae annis 1817 et 1819 acta sunt, vulgati (— in Russia 11 —). — Index alphabeticus.

Für diese Partie der Reformations-Litteratur von bedeutendem Werthe; gegenwärtig durch erfolgte Nachlieferungen an die Bibliothek gewiss sehr vervollständigt.

VII. Geschichte der Königlichen Bibliothek zu Berlin. Berlin, verlegt bei Duncker und Humblot, 1828, 8°. M. d. Tit. XIII (XIV) u. 242 SS.

Gehört zu den guten Bibliotheksgeschichten und erschöpft den Gegenstand, so weit für die früheren Zeiten das Material reichte, genügend. Nach einer Einleitung liefert Wilken. I: Geschichte der churfürstlichen Bibliothek zu Berlin während der Regierung des Churfürsten Friedrich Wilhelm, bis zum Jahre 1688. II: Geschichte der Bibliothek unter dem Churfürsten Friedrich III., nachherigen Könige Friedrich I. von Preussen, von 1688 bis 1713. III: Geschichte der Bibliothek unter dem Könige Wilhelm I. von 1713 bis 1740. IV: Geschichte der Bibliothek unter der Regierung des Königs Friedrich des Zweiten, von 1740 bis 1786. V: Geschichte der Bibliothek unter der Regierung des Königs Friedrich Wilhelm II. von 1786 bis 1792. VI: Geschichte der Bibliothek unter der Regierung Sr. jetzt regierenden königlichen Majestät seit dem Jahre 1797. Von den Beilagen sind die erste: Schriften über die Bibliothek; die zweite Folge der Bibliothekare und Beamten, u. s. w. und die siebente: Anzeige einiger Handschriften und Seltenheiten hervorzuheben.

In dem unten anzuführenden Nekrolog ist über dieses Buch, wie folgt, geurtheilt: „Die von ihm verfasste Geschichte der Berliner Bibliothek gibt zwar zunächst Zeugniss, wie viel das Institut während seiner Leistung königl. Munificenz verdankt, denn es hat sich während dieser Zeit um ein Drittel vermehrt, es stellt aber durch die Thatsachen zugleich auch dar, wie einsichtvoll und umsichtig W. an der Ausfüllung der Lücken und überhaupt an einer gleichmässigen Befriedigung des immer vielseitigeren gelehrten Bedürfnisses gearbeitet habe. Die Anstalt dem Publikum, hauptsächlich aber sie jungen Gelehrten von ernstem Streben möglichst nutzbar zu machen, war

sein liebstes Geschäft und wahrlich kein geringes Verdienst um die heimische Wissenschaft."

Zusätze und Verbesserungen zu seinem Werke lieferte Wilken S. XXII—XXX des von ihm herausgegebenen:

VIII. Index librorum manuscriptorum et impressorum quibus bibliotheca regia berolinensis aucta est annis 1837 et 1838. Praemissa est historia bibliothecae regiae a. 1828—1830 vernaculo sermone scripta. Berolini, typis Petschii, 4⁰. M. d. Tit. 2 unbez. BB., XXX u. 199 SS.

Vorher hatte Wilken ähnliche Indices des Zuwachses von 1835, m. d. Tit. IV u. 89 SS., von 1836, m. d. Tit. 2 unbez. BB. u. 353 SS., 4⁰., veröffentlicht.

IX. Geschichte der Kreuzzüge nach morgenländischen und abendländischen Berichten. 7ter Theil, Leipzig, 1832, bey F. Christ. Wilh. Vogel, 8⁰.

Der Beilagen achtes Buch, S. 55—74: Verzeichniss der Quellen und angeführten Schriftsteller. Alphabetisch; für den Zweck genügend genau.

M. s. über Wilken: Pütter's „Versuch einer academischen Gelehrten-Geschichte von der Georg-Augustus-Universität zu Göttingen, fortgesetzt von Saalfeld. 3r Theil von 1788 bis 1820. Hannover, im Verlage der Helwing'schen Hofbuchhandlung, 1820", 8⁰. S. 276 u. 277. Neuer Nekrolog der Dentschen. Achtzehnter Jahrgang, 1840. Zweiter Theil, Weimar. 1842, Druck und Verlag von Bernh. Friedr. Voigt, 8⁰., S. 1189—1196, woselbst als Quellen citirt sind: Allg. preuss. Staatszeitung, 1841. Nr. 35 u. Beil. z. Augsb. allg. Zeit. 1841, Nr. 12. Meine Mittheilung in: „Nachträge und Register zu dem Lexikon der Schleswig-Holstein-Lauenburgischen und Eutinischen Schriftsteller von 1796 bis 1828. Gesammelt, bearbeitet und geordnet von Hs. Schröder. Schleswig, gedruckt im königl. Taubstummen-Institut, 1831", 8⁰., S. 756—759, welcher ich Obiges grösstentheils entnommen.

Der Auctions-Katalog seiner Büchersammlung ist betitelt:

Verzeichniss der von Dr. Friedrich Wilken, u. s. w. hinterlassenen Bibliothek, welche in Berlin, u. s. w., Mitte Mai d. J., u. s. w., meistbietend, u. s. w., werden sollen (soll). Berlin, 1841, gedruckt bei den Gebr. Unger. Gr. 8⁰. M. d. Tit. 3 unbez. BB. u. 90 SS., von denen S. 76—90 Anhang.

2350 u. 11 Nummern. Sieben Klassen: I: Litterär-Geschichte. II: Geschichte. III: Classische Philologie. IV: Linguistik und orientalische Philologie. V: Neuere Sprachen. VI: Theologie; Philosophie und Kunst; Jurisprudenz; Vermischten Inhalts. VII: Handschriften (zur orientalischen Litteratur).

Fast nur neuere Bücher, grösstentheils sehr werthvolle,

besonders der orientalischen Philologie und der Linguistik angehörige (S. 45—59, Nr. 1491—1839 b).

Erinnerung

an preussische Bibliographen und Litterarhistoriker, Bibliophile und Besitzer merkwürdiger Büchersammlungen.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

V. Gottlieb Ernst Schmid.

Er wurde am 16. August 1727 zu Spandau geboren und starb zu Berlin im Mai 1814. In seiner Vaterstadt und in Berlin wissenschaftlich vorgebildet ging er nach Halle, um Theologie zu studiren. Nach Spandau zurückgekehrt wurde er später zum lutherischen Prediger an der Simultankirche des königlichen Friedrichs-Waisenhauses und des Kalandshofes berufen. Predigen und Unterricht der Waisen, die ihn innig liebten und ausserordentlich verehrten, war hier seine Amtsbeschäftigung. Damit verband er ein eifriges Studium der Litterargeschichte; für welches er sich schon in seiner Jugend lebhaft interessirte. Kaum aus den Knabenjahren getreten, brachte er, dem damaligen Bibliothekar der königlichen Bibliothek Conrad Christoph Neuburg (seit 1723; Köpke nennt ihn in der Vorrede zum Katalog von Schmid's Bücher Sammlung unrichtig Neubaur) empfohlen, die glücklichsten Stunde seines Lebens, wie er oft sagte, unter den königlichen Büchern zu. Nach Beendigung seiner akademischen Laufbahn erkannte ihn Nathaniel Baumgarten als den rechten Mann, um den ungeheuren, von seinem Bruder, Sigismund Jacob, in Halle hinterlassenen Büchersehatz (m. s. über ihn: „Serapeum, 1865“. S. 161—172 und S. 177 —185) zu ordnen und den Auktions-Katalog auszuarbeiten, ein Geschäft, welches er in der befriedigendsten Weise ausführte. Schmid hatte sich eine grosse Bücherkenntniss erworben, lebte fast nur für das Studium der Litterargeschichte und Bibliographie, und hatte einen bedeutenden Vorrath von Büchern erworben. Viele Jahre brachte er, von den Vorstehern der königl. Bibliothek aufgefordert, mit Katalogisirung von Büchern derselben zu. Da er fand, dass er manches Buch besass, was dort fehlte, so sagt Köpke, statuit neque hortante neque rogante ullo, quibuscunque regia collectio careret libros, ipse autem gauderet, donare cunctos, quorum autem meliora et splendidiora haberet exemplaria, commutare. Ita

factum est, ut jam decem ante annos octo fere voluminum millia viro egregio jubente et instante, in regiam bibliothecam commigrarent.

Von Schmid's wenigen gedruckten litterarischen Arbeiten sind nur zu nennen:

I. Bibliothecae BaumgarteninaePars I. Pars II. Sectio I. II. Halae, apud Joh. Justin. Gebauer, 1765, 1766, 1767 (die Verkaufsjahre), 8°. (als ich 1865 meine Mittheilungen über Baumgarten und seine Bibliothek für das „Serapeum" schrieb, wusste ich nicht, dass Schmid Verfasser des Kataloges sei.)

II. Bibliotheca Roloffiana. Pars prior. Pars posterior. Berolini, ex officina J. F. Ungeri, 1789. gr. 8°. (S. Erinn. an Roloff. Vorrede von F. S. Augustin.)

Der in: „Die Mitarbeiter an Friedrich Nicolai Allgemeiner deutscher Bibliothek, u. s. w. Berlin, 1842, in der Nicolai'schen Buchhandlung", 4°., S. 24 und 25 genannte Schmidt, Prediger in Berlin, ist unser als Recensent in der Gelehrtengeschichte, Philologie, u. s. w. sehr fleissige G. E. Schmid, 1768—1782 unter: Bl. 1a, He., O., S., Hk., Dl., Fs., Kz., Gr.

Der Titel des für den öffentlichen Verkauf bestimmten Kataloges der Schmid'schen Bücher:

Bibliotheca Schmidiana publica auctionis lege dividenda Berolini die primo et sequentibus mensis Junii anni MDCCCXV, u. s. w. Pars prior. Pars posterior. Berolini, typis Spaethen. (Venditur hic index quatuor grossis.) 8°. M. d. Tit. XVI, 398 (399), Tit. u. 404 (405) SS.

Die Bücher sind nach den Formaten, jedes Format mit neuer Nummer beginnend geordnet. Die innere Zusammensetzung in jedem Wissenschaftsfache ist sehr tumultuarisch, z. B. S. 143, Litteratores, Octavo, Nr. 244: Predigten und Nachr. von dem 50jähr. Amtsjubiläo A. W. Kremers; Nr. 245: Clemm, critische Geschichte d. hebräischen Sprache; Nr. 246: Gesneri primae lineae isagoges in eruditionem universalem; Nr. 247: Nicolai (Fr.) üb. s. geheime Verbindung m. d. Illuminatenorden; Nr. 248: Curieuses Studenten-Bibliothekchen.

Aus der vorgesetzten lateinischen Ansprache an die Leser von Gustav Köpke (Gymnasii Colonio-Berolinensis professor) sehen wir, dass bei Anfertigung des Kataloges der Doctor der Rechte Christian Ludewig Neuber sein Mitarbeiter gewesen, einige Fächer, z. B. die alten griechischen und römischen Klassiker, die Grammatiker und Lexikographen, die Bibel-Litteratur und das Schönwissenschaftliche habe er sich selbst vorbehalten. Eine Abtheilung der Bibliothek, die christliche Hymnologie, kam nicht in den Katalog und wurde ungetrennt an Friedrich Delbrück verkauft. „Tota librorum moles, heisst es in Beziehung auf die Schenkungen Schmid's, si adhuc conjuncta esset, sive multitudinem sive raritatem spectas, vix ulli

cederet librorum collectioni, protectae quippe a viro privato eodemque mediocri tantum re domestica instructo."

Der Büchervorrath ist in folgende sechszehn Abtheilungen gebracht:

Erster Band: Scriptores graeci et romani eorumque commentatores et interpretes S. 1 -- 86. II. Lexicographi et Grammatici, cum antiquiorum, tum recentiorum linguarum S. 87—109. III. Litteratores. S. 110—197. IV. Epistolographi, oratores, emblematographi et poetae latini recentiores (mit der Bemerkung, dass mehre der letzteren unter die Liberalium artium scriptores gebracht). S. 198—221. V. Libri historici. S. 222—357. VI. Philosophi, paedagogi, mathematici. S. 358—398. Zweiter Band: VII, Codices biblici variorum idiomatum, cum Veteris tum Novi Testamenti. S. 1—37. VIII. Libri theologici. S. 38—251. IX. Artes liberales earumque institutiones. S. 252—289. X. Libri juridici. S. 290—300. XI. Libri physici et medici. S. 301—312. XII. Libri oeconomici, technologici, politici. S. 33 — 320. XIII. Libri miscellanei (quos inter multa scripta invenies jesuitica) et supra omissi. S. 321—381. XIV. Libelli et dissertationes varii argumenti. Nach den Fächern, ohne Titelangabe, in Konvoluten, eine bedeutende Anzahl, z. B. Libelli ex historia literaria, 31 Konvolute, 3 in Folio von 10 u. 9, 23 in Quarto von 25, 32, 40, 6 in Octavo von 25 Stücken: S. 382—391. XV. Libri manuscripti. S. 393—397. XVI. Imagines et figurae aeri incisae. S. 398—404.

Schmid hatte die Bücher wol ohne einen bestimmten Plan, gewiss grösstentheils in Bücher-Versteigerungen oder antiquarisch erworben. Aus dem Anfange des gegenwärtigen oder den letzten Jahren des vorigen Jahrhunderts findet man nur Weniges oder fast Nichts. Dagegen findet man im Kataloge allerdings viele grössere und kleinere Werke des sechszehnten Jahrhunderts und auch viele bis etwa 1780 gedruckte. Incunabeln hat er nicht beachtet.

Statt Einzelnes hervorzuheben, obgleich Bücher genug vorhanden, die unleugbar in neuer Zeit nicht oft in Katalogen erscheinen, jedoch allgemein bekannt und grösstentheils von Brunet, Ebert und Graesse genügend und besser als im Kataloge beschrieben sind, mögen über einige Bücherklassen einige Worte gesagt werden.

Die erste, Klassiker, enthält ausgezeichnet werthvolle Werke, viele aus dem sechszehnten Jahrhunderte und eine ansehnliche Zahl Editiones principes. Die zweite, grammatisch-lexikographische bietet auch manches Treffliche dar. Die dritte litterargeschichtliche umfasst, Neueres fast ganz ausgenommen, sehr Brauchbares in grosser Menge. Die Sammlung von Epistolographen, die vierte Klasse bildend, ist sehr gut ausgestattet. In der fünften sind manche werthvolle Werke verzeichnet,

ohne Berücksichtigung neuerer. Unbedeutend ist der Vorrath von philosophischen, pädagogischen, mathematischen Schriften in der sechsten Klasse; sehr werthvoll, was die siebente, Bibellitteratur, bietet und ungemein reichhaltig, aber mit viel Unbrauchbarem und Werthlosem untermischt die achte Klasse, Theologie. In der eilften, sog. Artes liberales earumque institutiones, fehlt es nicht an gesuchten und seltenen Büchern der älteren nicht deutschen Litteratur, so wie der deutschen bis zu den sechziger Jahren des siebenzehnten Jahrhunderts. Klasse 10, Jurisprudenz, 11, Naturwissenschaften und Heilkunde, 12, Oekonomie, u. s. w., sind von sehr geringer Bedeutung. Klasse 13, Vermischtes und nicht in die beztiglichen Klassen Eingetragenes, ist nicht zu übersehen, da sie, freilich bei trostlosem Mischmasche, einige gute und seltene Werke in sich schliesst. Der vierzehnten Klasse, Dissertationen, u. s. w. habe ich bereits oben gedacht. Klasse 15, Handschriftliches, nicht bedeutend (59 Nummern, von denen einige nur Abschriften von Gedrucktem.)

Als eine Art von Entschuldigung der konfusen Katalog-Arbeit hier noch, was die Vorrede zu derselben sagt: „Der Verstorbene hatte seine Bücher-Masse in der grössten Unordnung hinterlassen, da er in seinen letzten Lebensjahren, obgleich noch geistig stark, an Alterschwäche und den Augen litt.“ Ueberall waren die Bücher zerstreut, viele ungebunden „Et in melioribus quoque libris adponendis, non argumenti, quod singuli tractarent, sed spatio arctiori ut parceret, uti commodum fuerat, altitudinis magis et ligaminis legem secutus erat, u. s. w.“

Erinnerung

an preussische Bibliographen und Litterarhistoriker, Bibliophile und Besitzer merkwürdiger Büchersammlungen.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

VI. Johann Hallervord.

Er wurde zu Königsberg am 15. November 1614 geboren und war ein Sohn des dortigen Buchführes Martin Hallervord des älteren, und ein Bruder Martin Hallervord des jüngeren. Er starb am 22. August 1676. Etwa im Jahre 1660 ging Hallervord aus der Königsberger Kathedralschule auf die vater-

städtische Universität und widmete alle nach dem Besuche der Vorlesungen freie Stunden, um seine, ihm gleichsam angestammte Neigung zur Bücherkenntniss zu befriedigen. Die günstigste Gelegenheit dazu gewährte ihm sowol die Verbindung seiner Anverwandten mit berühmten Buchhändlern, als der ihm gestattete Zutritt zu den bedeutendsten Bibliotheken in Königsberg. Unter seinen Gönnern befand sich auch der Theologe und Bibliothekar der Schlossbibliothek, nachheriger Generalsuperintendent Doctor Martin Silvester Grabes, der in der Gelehrtengeschichte und Bücherkunde sehr bewandert war und eine fast 6600 Bände starke Bibliothek besass, die Hallervord neben der Schlossbibliothek benutzen durfte. Auch die Wallenrod'sche Bibliothek war ihm zugänglich. Auf mehreren Reisen vervollkommte er sein bibliographisches und litterargeschichtliches Wissen. Diese Reisen machten es ihm möglich, Handschriften und seltene Ausgaben zu sammeln, unter welchen mehre Wiegendrucke. Hätte Hallervord länger gelebt, so würde er, im Besitze eines ansehnlichen Materials, Genügenderes und Besseres geleistet haben, obgleich ihm in mancher Hinsicht der richtige bibliographische Tact nicht abzusprechen ist.

Nur zwei Werke konnte er veröffentlichen:

I. Joannis Hallervordii, Regiomontani, de historicis latinis spicilegium, operi majori praemissum. Ad virum amplissimum et excellentissimum Joannem Georgium Strassburgium medicum in academia regiomontana celeberrimum. Sumptibus Martini Hallervordii, bibliopolae Regiomontani. Jenae, typis Joannis Nisii, MDCLXXII. 8°. M. d. Tit. und der Dedication 175 SS.

Wieder gedruckt in Johann Albert Fabricius' Supplementa et observationes ad Vossium de historicis graecis et latinis, u. s. w., Hamburgi, sumtu Christiani Liebezeit, typis Schultzianis. Anno MDCCI, 8°., mit besonderem Titel, wie oben, S. 557—796, m. d. Tit. u. der Dedication auf dessen Rückseite.

Dieses Buch sollte nur als Probe eines grösseren und ausführlicheren Werkes dienen, welches vollständig Zusätze und Verbesserungen zu Joh. Gerh. Vossius' drei Bücher von den lateinischen Geschichtschreibern enthalten würde. Von fünfhundert und vier derselben, die Vossius unbekannt geblieben, oder über welche er ungenügende, bisweilen unrichtige Notizen geliefert, hat Hallervord Auskunft gegeben. Er nennt u. A. die Ausgaben der Werke dieser Geschichtschreiber und diejenigen Bibliotheken, in welchen sich Handschriften derselben befinden.

Fehlerfrei ist das Buch durchaus nicht, aber doch von Fabricius würdig befunden worden, in seine erwähnte Sammlung von Ergänzungschriften zu Vossius' Werke aufgenommen zu werden.

II. Bibliotheca curiosa, in qua plurimi rarissimi atque paucis cogniti scriptores, interqȝ eos antiquorum ecclesiae docto-

rum praecipuorum, et classicorum auctorum fere omnium aetas, officium, professio, obitus, scripta, horumque optimae ac novissimae editiones indicantur. In gratiam *φιλοβιβλων* collecta a Joanne Hallervordio, Regiomontano Prusso. (Im Exemplare der Stadtbibliothek befindet sich hier eine grosse Vignette, Schäfer darstellend, mit: „Sic vos non vobis", statt deren in dem meinigen ein leerer Raum ist.) Regiomonti et Francofurti, sumptibus Martini Hallervordii, typis Johannis Nisii, anno 1676. 4⁰. M. d. Tit. 4 unbez. BB. u. 416 SS.

Bl. 4: Elenchus scriptorum praecipuorum (43), quorum subsidio instructa est haec bibliotheca curiosa, mit der Anzeige am Schlusse: Indices varii et catalogi bibliothecarum tam publicarum tam privatarum, quorum nonnullos ipse possideo, reliquos ab amicis accepi.

Nach Pisansky, dessen unten näher anzugebende Schrift von mir vorzüglich benutzt ist, hat Hallervord in seinem Werke von zwei tausend achthundert sechs und neunzig alten und neuen Schriftstellern, von ihrem Vaterlande, u. s. w., ihren Büchern, deren Ausgaben, Verlegern und Manuscripten Nachricht gegeben, verschiedene Anonyme und Pseudonyme enthüllt, hin und wieder manche Umstände erläutert. Es ist richtig hervorgehoben, dass er den Zustand grosser Sammelwerke specificirt, aber nur sparsam Beurtheilungen beigefügt habe. „In der Vorrede", heisst es ferner, „meldet er, er sei zu dieser Arbeit dadurch veranlasst worden, dass viele Gelehrte ein Auctuarium zu Conr. Gessner's Bibliotheca universalis gewünschet, keiner aber bisher solches geliefert habe, ausser Verderius, dessen Büchlein doch nur wenige Blätter enthalte und schon sehr rar sei. [1]) Zudem hätten die, welche sich bisher mit dergleichen Ausarbeitungen beschäftiget, nämlich Semler und Friese, nur diejenigen Scribenten namhaft gemacht, welche in den dreien Hauptsprachen der Gelehrten geschrieben; wogegen er alle übrigen mitgenommen habe. Und man findet wirklich in dieser Bibliotheca curiosa, ausser lateinischen, griechischen und hebräischen, auch portugiesiche, spanische, italiänische, französische, deutsche, engländische, holländische, dänische, schwedische, polnische, russische, jüdischdeutsche, syrische, arabische, persische und aethiopische Bücher beschrieben." Leicht zu erkennen ist übrigens, dass der allerdings fleissige Hallervord vieles Katalogen entnommen, und ist die Zahl von Büchern aus einigen orientalischen und lebenden Sprachen verhältnissmässig gering. Was seine Titelabschriften anlangt, so genügen sie den Forderungen der Gegenwart nur ausnahmsweise. Sein

---

1) Antoine Verdier's Buch, 69 Folioseiten stark, erschien Lugduni, Honorati, 1585; wieder gedruckt in: Les Bibliothèques françoises de la Croix du Maine et du Verdier; vergl. Petzholdt's „Bibliotheca bibliographica", S. 69.

unleugbar grösstes bibliographisches Verdienst ist die nicht seltene Angabe der Namen der Buchdrucker oder Verleger.

Verschiedene Urtheile über das Werk findet man bei Pisansky; vortheilhaft lauten sie nicht, wenn man etwa Reimann's theilweises Lob ausnimmt. Pisansky meint jedoch, die meisten der Kritiker hätten die Bibliotheca curiosa gar nicht gekanut, oder wenigstens nicht genau angesehen.

Von einer, mir nicht zur Ansicht gelangten neuen Titelausgabe, die auch Petzholdt „Bibliotheca bibliographica," S. 111, citirt, ertheilt Pisansky die folgende Nachricht: „Als das Buch dem Verleger nicht geschwinde genug abzugehen schien, liess er das Titelblatt und den ersten Bogen umdrucken, und auf jenes das Jahr 1687 setzen. Die Vignette ward weggelassen (m. s. jedoch oben) und anstatt der (zum Theil) rothen, wurden schwarze Buchstaben genommen; wobei er aber doch so ehrlich verfuhr, dass er nicht Editio secunda hinzusetzte. Indessen sind einige dadurch wirklich verleitet worden, diesss für eine neue Auflage zu halten. Dass die Dedication und Vorrede umgedruckt seyen, zeigt der Unterschied der Lettern augenscheinlich, dass es aber sehr flüchtig geschehen seyn müsse, ist daraus zu ersehen, weil sogar die Druckfehler, selbst die, welche hinten unter den Corrigendis angezeiget stehen, unverändert nachgedruckt sind." (Nur Dedication und Titel, die neugedruckt, werden den übrigen Bogen der nachgebliebenen Exemplare beigelegt sein.)

Ueber die Schriften, die Hallervord noch herauszugeben beabsichtigte, sagt Pisansky, er hätte sie entweder völlig ausgearbeitet, oder doch die Materialien dazu gesammelt. Er nennt:

I. Supplementa ad Vossii libros III de historicis latinis.

S. Vorrede zum Spicilegium; er berichtet, dass er damit beschäftigt sei, sie in Ordnung zu bringen und mit den neuesten Zusätzen zu vermehren.

II. Volumen II der Bibliotheca curiosa. Er versichert in der Vorrede zum ersten Theile, dass er diesen zweiten Theil bereits vollendet; im ersten weist er S. 243 und an andern Stellen auf Bücher hin, von denen er darin handeln werde. Noch mehre Bände stellt er in Aussicht.

III. Syntagma de claris bibliothecariis eorumque scriptis.

M. s. S. 21. 29, 226, 243.

IV. Monumenta sepulchralia cum observationibus.

Bibl. curiosa S. 94 u. 233.

Auf diese „Monumenta" bezieht sich Pisansky's Bemerkung S. 6, das Hallervord auf seinen Reisen überall Abschriften von merkwürdigen Grabmälern, namentlich gelehrter Männer, u. s. w. genommen.

Die Hauptquelle, aus welcher Nachrichten von Hallervord's Leben und seinen litterarischen Arbeiten geschöpft werden kön-

nen und der ich meine „Erinnerungen“ oft wörtlich entnommen, ist eine Gelegenheitsschrift, betitelt: Johann Hallervords Verdienste um die Gelehrtenhistoire. Eine Einladungsschrift zu der öffentlichen Einführung zweier Lehrer in die hiesige Cathedralschule. Welche feyerliche Handlung, u. s. w., d. 17 (handschriftlich) 1779, mit ihrer Gegenwart zu beehren, u. s. w., ersuchet werden von D. George Christoph Pisanski, Rector. Königsberg, königl. priv. Driestische Buchdruckerey. 4⁰. M. d. Tit. 16 SS. Pisanski hatte schon ganz kurz von ihm gesprochen in einer Historia litteraria Prussiae, p. III, §. 43. Regiomonti, 17..., S. 75.

Anzuführen sind noch: Christophori Saxii Onomasticon literarium, p. 5, Trajecti ad Rhenum, 1785, S. 197.

Polemische, satirische und Lehr-Gedichte.

Von

Emil Weller in Nürnberg.

(Pendant zu dessen Annalen.)

(Fortsetzung.)

185. Wie ſich ein Teutſcher Monſieur All' modo Kleiden ſoll.

o. O. u. J. Folioblatt m. Kupfer. 38 Versz. im. Mel. — In Erlangen.

EIn ſtarck Imagination erfordert wird,
Daſs ein zötigtes wildes Haar ſoll ſeyn ein
zierd etc.

186. Sartorius, Albertus, Memorial Zedel, ſo in allen Gericht vnd Rhatſtuben mag fürgeſtellt werden.

o. O. u. J. Grossfolioblatt m. Holzsch. 266 Versz. — In Erlangen.

HIermit ſo nimb ich für die Hand,
Zu bſchreiben der Obrigkeit ſtand etc.

187. Dryfaches Recept, für A, La, Modo, Ob dardurch Der Neu-Kleyder-Teuffel auſsgetrieben, Deutſchland von der Aberwitz zu voriger vernunfft, von der Nerriſchen Zier, zur gebürlichen Manier, von der Leichtfertigkeit zur Erbarkeit, vom ſchändtlichen Pracht zum wolſtehenten Tracht, könnt werden gebracht. Am Ende: Gedruckt in dieſem 1629. Jar.

o. O. Grossfolioblatt m. Holzsch. u. Einf. 85 Versz. — Im Germ. Museum.

ICh weiſs faſt nicht, was für Geſchicht, man ſolt vnd müſt
auffſchlagen etc.

188. Bernhardus fuit hac Heuboldus imagine viva etc.

o. O. u. J. (Augsburg 1628—30). Folioblatt m. Holzsch., 4 latein., 22 deutsche Versz. — Heerdegen.

Alfs man gezelt etc.

189. Hoffmann, Georg Dieterich, (von Rotenburg a. T., gewes. Hofprediger zu Alten Leiningen, Pfarrer zu Wattenheim), Comitatus Exulantium, Das iſt: Hertzlicher vnd Tröſtlicher Vnterricht, Für alle Verjagte Elends Brüder vnd Schweſtern, . . Im Jahr Chriſti, SChVVer Iſts ſo In Der Irr hergehen, VVer eInIg Gott traVt, Mag beſtehn. Gedruckt zu Nürnberg, bey Wolffgang Endtern.

(1630). 8 gez. S. 4. m. Titel- und Seiteneinf. — Heerdegen.

WEr iſts, der in der böſen Zeit
Mit ſolchen Leutn ſich nicht erfrewt etc.

190. Recept Oder Heilſames, von ſieben Stücken präparirtes Remedium, Mittel vnd Artzney, wider die Vnbarmherzigkeit deſs groſsen Auffſchneid Meſſers Krafft deſſen, der, ſo ſich etwan auſs vnvorſichtigkeit, oder übereilung bishero darmit verletzt, kan Curirt vnd zu voriger Geſundheit wieder gebracht werden.

o. O. u. J. (c. 1630). Folioblatt m. Holzsch. Acht Gedichte, aus deren letzten Schlusszeilen als Dichter Joh. Köffer ſich ergibt. — Heerdegen.

191. Waare Abbildung Deſs Durchleuchtigſten, .. Guſtavi Adolphi, der Schweden . . Königs . .

o. O. u. J. (1631), Folioblatt m. Kupfer (G. A. zu Pferde, Landung bei Stralſund) u. Einf. — Heerdegen.

Das iſt der Löw von Mitternacht,
Von dem man ſo lang hat geſagt,
Daſs er plötzlich einbrechen werd
Wenn die Kirch iſt am meiſten beſchwert etc.

Andere Ausgabe, im Hintergrunde eine Schlacht. — Drugulins Bilderatlas II. S. 170. Nr. 1897.

192. Wahre Abbildung. Des . . Gustavi Adolphi von Gottes gnaden der Schweden . . Königs . . Andreas Gentzsch Excudit.

o. O. u. J. (Frankfurt a. O. 1631). Folioblatt m. Kupfer (G. A. zu Pferde, Eroberung von Frankfurt a. O.). 5 Versz. — Heerdegen.

Mit Gott Wollen wir Thaten thun etc.

193. Waare Abbildung Deſs . . Johann-Georgen Hertzogen zu Sachſen, Churfürſten . .

o. O. u. J. (1631). Folioblatt m. Kupfer (J. G. zu Pferde). 20 Versz. — Heerdegen.

Trau, ſchau wem, ein alt Sprichwort iſt etc.

194. Waare Abbildung . . (Guſtav Adolphs und Johann Georgs neben einander nach rechts ſprengend).
o. O. u. J. (1631). Folioblatt m. Kupfer. — Drugulins Bilderatlas II. S. 170. Nr. 1900.

Wie wunderbarlich etc.

195.* Ohne Ueberschrift. Abbildung der Königin Marie. Eleonore von Schweden.
o. O. u. J. (1631). Folioblatt m. Holzsch. — Ebd. S. 170. Nr. 1901.

Kom bald, O liebſter Leſer etc.

196. Nachdenckliches geſicht, vom Mitternächtiſchen Löwen, welches bereits in Anno 1538. einẽ Raths Herrn zu Schmalkalden in unterſchiedlichẽ Vorſtellungẽ im traum vorkom̃en, und mit ſchönen auff ein iedes geſicht gerichteten Kupffern gezieret.
o. O. u. J. (1631). Querfolioblatt m. Kupfer. 20 Versz. — Im Germ. Museum.

Den Löwen hier von Mitternacht,
Im anfang ſchau am End betracht etc.

197. Wahre Contrafactur vnd Bildtniſs der hier auff Erden bedrengten, vnd in höchſter gefahr ſchwebenden, doch aber endtlich erlöſeten Chriſtlichen vnd rechtgläubigen Kirchen.
o. O. u. J. (1632). Folioblatt m. Kupfer. 20 Versz. — Im Germ. Museum.

EIn fromb vnſchuldig Täubelein,
Sein Speiſe ſucht vnd laſs etc.

198. Euangelium Lucae am xvi Cap.
o. O. u. J. (c. 1632). Folioblatt m. Kupfer. 36 Versz. Text auch gestochen. — Im Germ. Museum.

Hie ſichſtu leſer lobeſann
Den heilgen papſt vnd fromẽ man
Wie er vnd ſein gantz hofgeſind
So gar verfreſſene brüder ſeind etc.

199. Der Jeſuiten groſſe Klag, wegen jhrer verlohrnen Häuſer, inſonderheit in Deutſchlandt.
o. O. u. J. (1632). Folioblatt m. Kupfer. 148 Versz. — Im Germ. Museum.

O Heilger Vatter, böſe mähr,
Bringen wir euch auſs Deutſchland her etc.

200. Vogel, Joh., (Rektor der Schule zu S. Sebald) Apex arboris regiae, quae apud Noribergenses sub initium anni M. DC. XXXII. per supremi Regis clementiam salva eminet . . Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg, durch Simon Halbmayern.

o J. (1632). Folioblatt m. Einf. 9 latein. Distichen u. 32 deutsche Versz. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

DEr ewig wahre HErr, der müſſe dich erhören etc.

201. Des ſchönen Poeten Musaeus Lieb- vnd Lob-gedichte von Hero vnd Leandern, aus dem Griechiſchen in hochteutſche jetzt vblige Reimen vberſetzet durch Christianum Alectorandrum Lipsiensem. Leipzig bey And. Oehlen 1633. 4.

202. Wahre Contrafactur Deſs Ehrnveſten . . Johann Faulhabers, weitberühmbten Ingenieurs zu Vlm. M. Rembold exc. 1634. Sebaſt. Furck ſculps.

o. O. Folioblatt m. Kupfer. 4 latein. Versz. u. zweispaltiges deutsches Gedicht. — Heerdegen.

Den Nahmen auch mit Ehren führt
H. Johann Faulhaber obberührt etc.

203. Riſt Holsatus, Joh., Capitan Spavento oder Rodomontades Espagnolles. D. i. Spaniſche Auffſchneidereyen, aus dem Frantzöſiſchen in deutſche Verſs gebracht. Hamburg, In Verlegung Tob. Gundermans 1636. 8.

204. Abbildung und entwurff der Sieben Frommen und Redlichen Schwaben. Paulus Fürst Exc.

o. J. (Nürnberg c. 1640). Querfolioblatt m. Kupfer. 8 Versz. — In Erlangen.

Obgleich Sieben Schwaben hier Hertzverzagt den Haaſen ſtehen etc.

205. Eigentlicher Abriſs Der Itzigen Krieges Leut, wie ſie mit der all modo auffgezogen kommen.

o. O. u. J. (c. 1640). Folioblatt m. Kupfer. Dreispaltiges Gedicht. — Drugulins Bilderatlas II. S. 188. Nr. 2108.

Ein new Manier etc.

206. Auff- vnd Niedergang deſs Weiblichen alters. G. Altenbach exc.

o. O. u. J. (Cöln c. 1640). Folioblatt m. Kupfer (Altersstufen des weiblichen Geschlechts). — Heerdegen.

Der Jung: vnd alten Leuth ihr Zeit,
Daſs grön vnd dur Holtz vndterſcheidt etc.

207. New aufsgebildeter . . Auffſchneider vnd übermüthiger Groſsſprecher. Am Ende: Nürnberg, bey Paulus Fürſten.

o. J. (c. 1640). Querfolioblatt m. Kupfer. — Drugulins Bilderatlas II. S. 188. Nr. 2110.

Ich ſchwer, ich habe mehr etc.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 19. Leipzig, den 15. October 1868.

Ein

Realcatalog der katholischen und protestantischen Theologie

aus

dem XVI. Jahrhundert.

Mitgetheilt

von

Dr. **Anton Ruland,**

Kön. Universitäts-Oberbibliothekar in Würzburg.

Es ist eine bekannte Sache, dass bereits im XVI. Jahrhundert verschiedene Versuche zu Realcatalogen verschiedener Disciplinen des Wissens mit mehr oder minder günstigem Erfolge gemacht und im XVII. fortgesetzt worden sind.[1]) Einer der frühesten Versuche für Theologie ist nun in der zu be-

1) Ein ähnliches Unternehmen liegt in der Schrift vor: „Catalogus Authorum qui in Sacros Biblicos libros Veteris et Novi Testamenti scripserunt: iam iterum post G. Theophili Ital. aeditionem, ex variis Bibliothecis collectus etc. Witebergae .. MDLXXVIII. 8⁰. etc.“ die sich in Schwindels Thesaurus bibliothecalis I S. 309—310 aufgeführt findet, indessen Band II. S. 113—114 Material über Julius Pflug geboten wird.

schreibenden seltenen Schrift enthalten, die noch einen besonderen Werth durch die Andeutung erhält, welche sie über die Bibliothek des berühmten Bischofs von Naumburg Julius Pflug bietet.

Dieselbe in klein Quartform auf 9 unpaginirten, jedoch mit A 2 bis I 3 signirten Bogen gedruckt führt den Titel:

E L E N C H V S

THEOLOGORVM IN

TOTA SACRA

BIBLIA.

(:)

Grösserer leerer Raum,

darunter

COLONIAE

Apud Maternum Cholinum, Anno

M. D. LVIII.

Die Rückseite des Titelblattes ist unbedruckt; dagegen enthält das zweite, A 2 bezeichnete, Blatt ein Gedicht, welches sich über die Pflug'sche Bibliothek verbreitet, in seiner Ueberschrift aber auch zugleich seinen Verfasser kund giebt, der auch zugleich als Verfasser des Catalogs bezeichnet werden kann. Es lautet:

IN LAVDEM IN-|STRVCTISSIMAE BIBLIOTHE-|
CAE REVERENDISSIMI PATRIS IMPERIIQVE|
Principis ac Domini D. Iulii Pflugk, confirma-|
ti Episcopi Numburgensis, & Vi-|
celius iunior, eidem|
ab epiſto-|
lis.

Fertur Alexandrea libris ditissima quondam
Scriptorum numeros tot cumulasse sibi,
Esset ut in toto fermè nihil orbe librorum,
Quos Ptolomaee tibi non daret illa statim.
Tu quoque Roma librûm monumentis inclyta priscis
Diceris in terris exeruisse caput.
Tertia ab his Domino quos non uberrima promit
Regia Gallorum Bibliotheca suo.
Haec tria cum Sophiae sint tanquàm armaria divae,
Aequantur coelo laudibus usque suis.
His ego non dubitem Princeps componere Iuli,
Quos tu congesti doctior ipse libros.

Quorum si saltem paucos numerare laborem,
Deficeretque labor, deficeretque dies.
Sive quid eloquii sacri veneranda facultas:
Utraque seu gemini pagina Iuris habet.
Sive quid Hyatricae sub nomine prodiit artis,
Sive Sophi, Vatis, Rhetoris, Historici:
Sive haec Argivum, Chaldaeum, Syriacumve,
Romanum, Italicum, Teutonicúmve sonent.
Aedita sub coelo quaecunque volumina passim
Nunc volitant Musis sacra virisque bonis.
Omnia non ausim, sed dicere plurima vidi
Empta, atque in loculis quaeque reposta suis.
Quis neget Alphonsum te Regem imitarier illum,
Hos qui divino protulit ore sonos:
Quàm sineret libros vel qualescunque perire,
Se gemmas omnes perdere malle suas.
Quae cùm judicio pervolveris omnia magno,
Et nec adhuc cesses haec cumulare novis,
Quantum aberit, quaeso, quin sis doctissimus unus
Nobilium, quos fert Teutonis ora viros?
Et tua si posthac toto innotescat in orbe
Qualiter Heroum Bibliotheca solet?
Te fortunatum librorum divite gaza,
Illa beat caelo, te morierque vetat.

Die drei folgenden Blätter (Autores sacrorum Bibliorum. Interpretes S. Bibliorum. Ordo S. Bibliorum) enthalten mehr eine theologische Einleitung in die heil. Schrift und den Canon als eine litterar-historische Vormerkung, indessen Blatt B 2 die eigentliche Catalog-Bearbeitung unter der Aufschrift beginnt:

THEOLOGI IN QVINQVE
libros Moysi.

Der Verfasser führt die Commentatoren nach ihrer Sprache auf als: CHALDAEI. HEBRAEI. GRAECI. LATINI, ohne jedoch mehr als den Namen und die Andeutung des Buches zu geben, z. B.

Augustinus in Genesin ad literam, et idem in Genes. imperfect.
Prosper Presbyter in Genesin . . . . .
Nicolaus de Cusa in Genesin . . . .
Hermanni de Schildis Hexaemeron.

Es folgen die weiteren Ueberschriften wie:

IN PROPHETAS PRIORES

u. s. w. nach der Reihenfolge der einzelnen Bücher des alten und neuen Testamentes in 11 weiteren Abschnitten. Auf der Rückseite von F 2 folgen:

HOMILIAE SIVE SERMONES
Doctorum tam veterum quam recentiorum

die gleichfalls in Graeci und Latini getheilt und in alphabetischer Ordnung zunächst nach ihren Vornamen aufgeführt sind.

Blatt G 2 schliessen sich an die

SVMMAE THEOLOGICAE
Doctorum.

welche hier aufgeführt sind als Summa Alexandri de Ales. Summa Alberti Magni. Thomae Aquinatis. Astesani etc. in Summa 41, darunter aber auch „Summa seu Catholicon Ioan. de Ianua.„ Diesen Summen schliessen sich an:

IN 4 LIBROS SENTENTIARVM
Petri Lombardi, qui claruisse
fertur anno 1140.

Unter dieser Rubrik führt er 45 Autoren auf.

Hiermit hat der Verfasser seine Aufgabe für die katholische Theologie — mit Ausschluss der Polemik erfüllt und er schliesst ab mit der durch 10 Seiten laufenden „Series temporum, quibus claruerunt Scriptores Ecclesiastici, juxta Ioannem Tritthemium et Vuilhelmum Lindanum. Die Ordnung ist abermals alphabetisch. Am Schlusse folgt eine Zuschrift an den bischöflich Lauenburgischen Hofcaplan und Zeizer Canonicus Johannes a Monte, dem er mittheilt: „In hoc Elencho conficiendo, quem cum apud vos essem, privatis studiis destinaveram, potissimum usus sum ope Ioannis Tritthemii et partionibus Theologicis Conradi Gesneri: tum praeterea e variis Bibliothecarum indicibus quaedam quasi paralipomena adiecimus. Cum autem eorum, qui homilias, summas theologicas, et qui in 4 libros sententiarum scripta reliquerunt, tantum non infinitus sit numerus, nos ex illis praecipuos duntaxat, et quorum scripta in manibus sunt, hic annotare voluimus. Et ne quid hic desyderari possit, quod ad praesens institutum pertinere videatur, etiam novae relligionis Scriptores in sacra Biblia adducere visum fuit.“ So bringt er nun auf der Rückseite des 4ten Blattes von Bogen H — SCRIPTORES novae relligionis, à Catholicis et inter sese dissidentes in sacra Biblia; und zwar ganz in der oben bemerkten Ordnung. Auf dem Schlussblatte führt er noch auf:

NOVITIORVM POSTILLAE

beginnend mit Joannes Huss und „Pragensium Studentium Postillae.“ — Als Schluss des ganzen Werkchens folgt die Rubrik: DE HAERESIBVS QVI
scripserint.

Die Schlussworte des Büchleins lauten:

FINIS HVIVS
Elenchi.

Anfrage
zur Corvin'schen Bibliotheks-Sache.

Die Bibliothek des Königs Matthias Corvinus in Ofen war bekanntlich eine der berühmtesten jener Zeit, so berühmt, dass sie in gebundener und ungebundener Rede zum Gegenstand der Bewunderung gemacht wurde. Wahrscheinlich 1476 begründet, war sie bis auf 50000 Bände sowohl an Handschriften als Druckwerken angewachsen, ging aber mit dem Tode ihres Stifters dem Verfalle entgegen, und verschwand nach den Türkischen Einfällen und Occupationen Ofens, bis endlich 1686 die verhältnissmässig unscheinbaren Reste der kaiserlichen Bibliothek in Wien einverleibt wurden.

Diese Bibliothek hatte von da an ihre eigene Litteratur, aus der als das beste Product die zweite Ausgabe einer 1766 erschienenen Schrift des wackern und fleissigen Augustiners P. Xystus Schier zu gelten hat, die unter der Aufschrift erschien:

> Dissertatio de Regiae Budensis Bibliothecae Mathiae Corvini ortu, lapsu, interitu & Reliquiis. Authore F. Xysto Schier, Augustiniano. Editio altera, cui accessit Mantissa etc. etc. Viennae. Sumptu Francisci Jos. Rötzel. 1799. 149 Seiten. 8°.

und die Grundlage des Aufsatzes wurde:

> Entstehung und Verfall der berühmten von König Mathias Corvinus gestifteten Bibliothek zu Ofen von P. A. Budik, k. k. Bibliothekar,

welchen der k. Bibliothekar in Klagenfurt in dem „Anzeige-Blatt" der „Jahrbücher der Literatur." Sieben und achtzigster Band. 1839. Wien b. Gerold. Seite 37—56 drucken liess, nachdem er bereits einen kurzen historischen Umriss der Schicksale der Mathias Corvinschen Bibliothek in dem Wiener Archive für Geschichte, Staatenkunde, Litteratur und Kunst (Jahrg. 1830. Nr. 97) veröffentlicht hatte.

Von da ab war das Wichtigste, was über die Corviniana gedruckt ward, jenes von dem fleissigen E. G. Vogel aus Dresden zusammengestellte und im Serapeum — (Zehnter Jahrgang. 1849. Nr. 18. Seite 273—287. und beziehungsweise S. 380—381) veröffentlichte „Verzeichniss corvinischer Handschriften in öffentlichen Bibliotheken." Kleinere Notizen übergehen wir.

Da erscholl 1862 der Freudenruf, die so lange zerstreut geglaubte, ja verlorene Corviniana sei wieder gefunden, welche frohe Botschaft durch die Tagspresse so wie durch wissenschaftliche Organe durch die Welt getragen wurde. So

berichtete zu seiner Zeit „Das Ausland. Eine Wochenschrift für Kunde des geistigen und sittlichen Lebens der Völcker etc. Augsb. b. Cotta. 1862.“ Nr. 26. S. 623—624 über die „Wiederauffindung der Corvinischen Bibliothek: „Die ungarische Zeitung Magyar Orszag vom 31. Mai enthält eine litterarische Neuigkeit, welche ganz Ungarn in die freudigste Erregung versetzt hat, und durch ganz Europa wiedertönen wird. Bekanntlich sammelte der grosse König von Ungarn, Matthias Corvinus, welcher von 1458 bis 1490 regierte, eine Bibliothek in Ofen (Buda), die bei seinem Tod ungefähr 50,000 Bände enthalten haben und die schönste gewesen sein soll, die es damals gab. Seine Nachfolger vernachlässigten und verminderten sie, indem sie die Gewohnheit hatten Geschenke daraus an fremde Höfe zu machen, und als im Jahre 1541 ... Ofen genöthigt war eine türkische Besatzung aufzunehmen, gerieth die Bibliothek in Vergessenheit, und verschwand endlich ganz. Nach der Vertreibung der Türken aus Ungarn durch die österreichischen Waffen stellte man vielfache Nachforschungen nach derselben an, allein sie waren bisher insgesamt erfolglos. Pray, ein ungarischer Geschichtschreiber, machte i. J. 1779 bekannt: ein Einwohner in Pera habe ihn in Kenntniss gesetzt, dass ein beträchtlicher Theil der Bibliothek annoch in Konstantinopel vorhanden sei ... Hr. Toldy, der unermüdliche Schriftführer der ungarischen Akademie äusserte in seiner „Geschichte der ungarischen Literatur“ .. eine hoffnungsvollere Meinung schon i. J. 1851, und die Akademie richtete kürzlich ein officielles Gesuch an drei ihrer Mitglieder, welche sich nach Konstantinopel begeben hatten, und bat sie sich in ihrem Namen an die hohe Pforte zu wenden, um Erlaubniss zu erhalten, Nachsuchungen anstellen zu dürfen. Von diesen Commissären, den HH. Kubinyi, Ipolyi und Henszlmann, ist nun eine Mittheilung eingegangen, und der Herr Toldy machte in letzter Woche das Ergebniss in einem Briefe an den Magyar Orszag bekannt. „Erfolg“, schreibt er, „hat die vereinigten Anstrengungen unserer patriotischon Genossen gekrönt. Der 21. Mai war der glückliche Tag, an welchem sie in der Privatbibliothek des alten Serai mit patriotischem Stolz und Freude ausrufen konnten: Ich hab's gefunden! Die Thatsache steht fest. Was civilisirte Plünderer vor 1541 nicht aus der Corvinischen Bibliothek weggeführt hatten, ist, von den Nachfolgern des gebildeten und genialen Soliman II. bis auf den heutigen Tag sorgfältig aufbewahrt, annoch vorhanden — annoch beisammen, und alles um was wir den Gott Ungarns nun zu bitten haben, ist: er möge das Herz des Grossherrn erweichen, auf dass wir wenigstens eine Abschrift von allem bekommen, was für uns selbst oder für die europäische Literatur von Interesse ist.“

Seither ist aber eine weitere Nachricht über den eigentlichen und wahren Bestand der aufgefunden geglaubten Corvinischen Bibliothek, an deren wirkliche Auffindung aber kaum Jemand geglaubt haben mag, der eingehendere Studien über Bibliotheks- und Bücher-Sagen gemacht hat, unseres Wissens nicht in die Oeffentlichkeit gelangt, eben so wenig ob und welche Schritte zur Erhärtung oder Entkräftung jenes: „Ich hab's gefunden" geschehen seien. Sollten nähere Mittheilungen, die dem Schreiber dieser Zeilen entgangen wären, irgend wo veröffentlicht worden sein, oder das angebliche Factum, wenn auch unveröffentlicht, sich bewahrheitet haben, so würde eine Mittheilung gewiss nur höchst erwünscht sein, indessen kaum etwas Anderes zu erwarten sein wird als ein neuer Beitrag zu Vers 138—139 der „Ars poetica" des Horatius.

Würzburg.

Dr. *Ant. Ruland,*
K. Oberbibliothekar.

Herausgabe von Handschriften in der Vorzeit.

Blicke in die Art und Weise, wie man im ersten Jahrhunderte der Erfindung der Buchdruckerkunst die Herausgabe der Werke trieb, sind um so schwerer zu thun, als die allerältesten oder die Urdrucke der Vorreden, die erst im XVI. Jahrhundert üblich wurden, zu entbehren pflegen. Allein aus denen des XVI. lässt sich auch auf das frühere schliessen, und insoferne haben alle jene Drucke besonderes Interesse, die Winke für die Auffindung und Herausgabe älterer Werke geben.

Ein solcher sehr interessanter Fingerzeig findet sich in einem höchst seltenen Druckstück, [1]) welches zu Paris im Jahre 1519 unter dem Titel erschien:

¶ Benedictina ſiue conſtitutiones Benedicti duodecimi pape ad monachos nigros, cunctis cenobitis | omnibuſq: cauſidicis, notarijs, & tabellionibus | tum apoſtolicis | tum imperialibus perutilis & ſumme neceſſaria.

(Folgen noch 19 Titelzeilen und dann:)

¶ Venũdatur Parrhiſijs ab Egidio de gourmont in vico sancti Iacobi ſub ſigno triũ coronarum Colonie indice.

A

Das Buch besteht aus 12 unbezifferten und XCVI mit Römischen Blatt-Nummern bezeichneten Octav-Blättern. Die

---

1) Ein Exemplar befindet sich in der Münchner Bibliothek, bezeichnet: Liturg. o. 264.

Rückseite des oben angeführten Titelblattes enthält nun folgende merkwürdige Mittheilung.

¶ N. Artis impreſſorie ingenioſum artificē |
frater Michael de puteo ſanctiſſime trinita |
tis Fiſcaneñ. religioſus: ml'ta ĩpartitur ſalute |

CVm noſtri cenobij bibliotece li | bros euoluerē aliꝙd religioſorū vtilitate ſūmope ꝑquirens vnū | quod Benedictinā vocant opu | ſculū a muribus corroſum | & tineis | aliiſq; id | genus vermiculis demolitū; necnō a multis | imbecilioribus neglectum mihi occurrit: qđ | cum perlegiſſem nō potui propter multa nō | letari . .

(Mit Uebergehung von 9 weiteren Zeilen geben wir den Schluss.)

Qua de re mi dilecte. N. te monitū volui: vt | illud aio libenti impreſſioni dares: qđ ſi per | feceris: non modice pluribus eris vtilitati: ac | honorem, meritum, laudemqꝫ tibi comparā | do: multum (vt ſperamus) fructum reporta-|re valebis. Vale e cenobio Fiscanenſi. [1]) XII. ka- | len. Februarij.

Lässt dieses Vorwort schon einen Blick in die Ordnung und Conservirung mancher Klosterbibliotheken thun und zeigt es, wie man die Werke behufs des Druckes an den Mann zu bringen suchte, so zeigt das folgende Blatt überschrieben

¶ Autorem & libellum corrector breuiuſcu |
la commendat concione.

wie die Correctoren, damals auch gewöhnlich zugleich die Herausgeber, bei der Herausgabe verfuhren.

Hier giebt nun derselbe eine lobende Nachricht über Papst Benedict XII., den Urheber dieser Constitutionen, genannt „Benedictina“ und fährt dann fort: „Quam quidem Benedictinam magnis extollendam preconiis: memorique cenobitis figendam pectore: sub opacis turpiter delitere tenebris non passus. ego Michael de puteo sanctissime trinitatis fiscanensis humillimus religiosus dicti ordinis sancti Benedicti: ut in lucem prodeat imprimendam tue sagacitati et solertiae destinare curavi: . . . Constitutionem autem ipsam imprimis mea pro virili capacitate corrigere (multis in locis scriptorum imperitia viciatam prefate religioni professionis fune ligatus) statui. Quamquam enim aliis in rebus iampridem studium omne tempusque devoveram, huc tamen curriculum deflectere (ut religiosis studiosis morem gererem) haud quaq̃. reprehensibile existimavi: atque ad veritatis fontem veteris squalorem miseratus erroris accurri: ut mens tanta erratorum varietate fatigata: libentius et gratius intra veritatis cubicula se reciperet.

---

1) Fecamp in der Normandie.

Wie hoch der Herausgeber seine Correctur hielt, dafür zeugt die Schlussschrift auf der Rückseite von Blatt XCVI

¶ Benedictina (ſi dicere auſim ſancta) ad omnes monachos nigros ſcripta: eiſqȝ ad ſalubrem eorū vitā per Benedictū papā duo decimū deſtinata | pariſius p Iacobū le meſſier in vico olerū sub interſignio ſancti Sebaſtiani prope collegium Clun. Impenſis Egidii de gourmont īpreſſa: per eūqȝ p modico ere cōmunicanda: ſummaqȝ cura | ac diligentia (vt legentib[9] clarebit) exarata: foelicē periodū accipit. Anno reparatiōis hūane Milleſimo quingenteſimo decimo nono.

Würzburg.

A. Ruland,
K. Oberbibliothekar.

Polemische, satirische und Lehr-Gedichte.

Von

Emil Weller in Nürnberg.

(Pendant zu dessen Annalen.)

(Fortsetzung.)

208. Newe Bawren Klag Vber die vnbarmhertzigen Bawren Reuter dieſer Zeit. Am Ende: Nürnberg, bey Paulus Fürſten.

o. J. (c. 1640). Folioblatt m. Kupfer (Soldaten auf dem Rücken der Bauern reitend). Zweispaltiges Gedicht. — Drugelins Bilderatl. II. Nr. 2114.

Iſt auch jetzt wol ein Mensch etc.

209. Der ſich was vnd wohl verſuchte, bei vielen Leuten geweſene vnd endlich in die Hochzeit-Küchen beförderte Bratenmeiſter-Junge erzählet bey einer Hochzeit in Dresden ſeinen Lebens-Lauff. 1640.

o. O. 4. m. Holzsch. — Münchner Oktober-Auktion. 1865. Nr. 3690.

210. Riſt, Joh., Kriegs- vnd Friedens-Spiegel d. i. chriſtliche Erinnerung . . inſonderheit an sein vielgeliebtes Vater-Land Holſtein. Hamburg 1640.

65 Bl. 4. — K. F. Köhlers Antiq. Anzeige-Hefte 154 Nr. 1581.

211. Soldaten Hiſtori vnd Geſchicht, Wie man einem Prieſter bey Franckenthal geplündert vnd mit lauter guten Worten alles abgenommen hat.

o. O. u. J. (c. 1640). Folioblatt m. Kupfer. Geſpräch zwiſchen Prieſter und Soldaten. — Drugulins Bilderatlas II. S. 188. Nr. 2112.

Gott grüſs euch lieber Domine etc.

Auch mit dem Titel:

Soldaten Segen, wie man einem ohne Fluchen, Schlagen, ja ohne Mord und Blutvergieſſen: Mit lauter guten Worten Pferd, Geld und Kleyder abnehmen kan.

o. O. u. J. (c. 1660). Folioblatt m. Kupfer u. Einf. — Heerdegen.

Gott grüſs euch lieber Domine,
Wie thut euch das reiten ſo weh!
Gott ſey mit euch, das Pferd mit mir etc.

212. Der Trincker.

o. O. u. J. (c. 1640). Querfolioblatt m. Kupfer (Schwein, Löwe, Igel, Affe springen aus dem Weinfass). 12 Versz. — In Erlangen.

Schaut wunder über wunder hier
wir seind vngleicher Thieren vier etc.

213. Tannen, Wahrmund von der, Werke der Barmherzigkeit.

o. O. u. J. (c. 1640). 6 Bl. Fol. mit Kupfern. A. Bosse inv. P. Aubry sc. — Drugulins Bilderatlas Nr. 1319.

214. Kurzweilige Beſchreibung der Kirchweih zu Krafftshof, vnd deſs dabey nach alten Gebrauch gehaltenen Büchſenſchieſſens. 1641.

o. O. (Nürnberg). 8 Bl. 4. mit 6 Kupfern.

215. Fürwitziger Weiber Taſchen-Spiel, Darinnen vermeldet vnd angezeiget wird, wie es einer genäſchigen Frawen im Elſas ergangen, welche bey nächtlicher Weil jhrem Mann die Taſchen geraumbt, vnd wie es jhr gelungen iſt, als hernach folgt: Am Ende: Gedruckt im Jahr Chriſti, 1641.

o. O. Folioblatt m. Kupfer. 96 Versz. — In Erlangen.

MEin günſtiger Herr und guter Freund etc.

216. Bericht des Ganſsſpiels. Am Ende: Gedruckt zu Cöln bey Gerhart Alltzenbach bey den Minnenbrüdern. Im Jahr 1643.

Folioblatt m. Kupfer. F. H. Löffler fec. Colon. Dreispaltiges deutsches Gedicht. Holländ. u. französ. Erklärung in Prosa. — Heerdegen.

So einer will von Kurtzweyl wegen,
Sein Zeit auff dieſes Ganſsſpiel legen etc.

217. Poetiſch Schertz-Gedicht auff die jetzigen närriſchen Complementen vnd frantzöſiſchen Kleidertracht. 1643.

o. O. 4 Bl. 4. — Friedlaender u. Sohn, Antiq. Monatsblaetter 86. p. 16.

218. Eygentliche Conterfectung des Erſamen vnd ſinnreichen George Hagers, Schuhmachers vnd teutſchen Meiſterſingers ſeines Alters 80 Jahr.

o. O. u. J. (Nürnberg 1646). Folioblatt m. Kupfer. 24 Versz. — Abged. bei Ranisch, Lebensbeschreibung Hans Sachsens S. 257.

Dieſer iſt Georg Hager genannt
Den Meiſterſingern wohl bekandt etc.

Neue Ausgabe:

Eigentliche Contrafactur Deſs Ehrſamen vnd Sinnreichen Georg Hagers, Schuhmachers vnd Teutſcher Meiſter-Singers in Nürnberg.

o. O. u. J. (Nürnberg 1648). Folioblatt m. Kupfer. Zweispaltiges Gedicht. — Heerdegen.

Georg Hager bin ich genannt,
Den Meiſterſingern wolbekant etc.

219. Das Thörichſte vnd klügeſte dieſer Welt. Halle 1646. 8 Bl. 4. Hochzeitgedicht. — T. O. Weigel, Katalog 2. Suppl. 1866. Nr. 18532.

220. Abbildung deſs Schwediſchen Löwens Welcher . . Wein in 6 Stunden häuffig auſs dem Rachen fliessen laſſen.

o. O. u. J. (Nürnberg 1649). Querfolioblatt m. Kupfer. Zweispaltiges Gedicht von Joh. Klai. — Drugulins Bilderatlas II. S. 205. Nr. 2298.

Der Stadt- und Landmann etc.

221. Das Bancquet u. Feuerwerck . . . (zu Nürnberg beim Friedensschluss) im Jahr 1650.

o. O. (Nürnberg). Folioblatt m. Kupfer. Zweispaltiges Gedicht von Sigmund von Birken. — Ebd. S. 207. Nr. 2323.

222. Eigentliche Abbildung Königlicher Majeſtäten in Engeland, Schott- vnd Irrland, etc.

o. O. u. J. (Nürnberg 1649). Folioblatt m. Kupfer. A. Khol f. (Portraits Carls und Henriette Mariens). 48 Versz. — Im Germ. Museum.

Der König.

ICh bin von Königs Stamm ein Stuard hochgeboren etc.

223. Unvergreiffliches Bedenken, Lucas und Leckes über den Spruch: der Mars iſt nun im Ars. Paulus Fürst excudit.

o. J. (Nürnberg c. 1650). Folioblatt m. Kupfer. — Heerdegen.

Verschiedene Reimsprüche wie:

Die Naſen in Lex Ars geſteckt,
hat manchen lauten Ton erweckt.

Der Weiber Ars und Männer Lex
Regieret aller Menſchen Grex etc.

224. Bericht wie es gehe,
gar nach dem ABC,
Welche ſich zur Ehe
Vnbeſonnen geben,
da ihr gantzes Leben,
Hat zu wider ſtreben.

o. O. u. J. (c. 1650). Folioblatt m. Kupfer. — Heerdegen.

Ein ordenliche erzehlung,
Wegen der Heyraths beſtellung,
Für Freyer vnd Jung Geſellen etc.

225. Armbruſt-Schieſsen Gehalten auf der Allerwieſen vor Nürnberg . .

o. O. u. J. (Nürnberg 1650). Folioblatt m. Kupfer von Luc. Schnitzer. Zweispaltiges Gedicht von Sigmund von Birken. — Drugulins Bilderatlas II. S. 208. Nr. 2338.

226. Klai, Joh., Eigentliche Abbildung des wegen völlig geschlossenen Reichs-Friedens in Nürnberg gehaltenen Armbrust Schiessens den 29. Julij — 28. Aug. Darbey Michael Stoy das beste gewonn. 1650.

o. O. (Nürberg). Folioblatt m. Kupfer von Luc. Schnitzer. — Heerdegen.

Ein wasser das da fleusst bleibt hell, vnd gantz nicht stincket etc.

227. Das Königſpiel, und von deſſelben doppelten Gebrauch. P. Troschel sculpsit. Paulus Fürst excudit.

o. J. (Nürnberg c. 1650). Folioblatt mit 24 Kupferabbild. verschiedener Stände, beigefügten Reimen und Erklärung des Spiels. — Heerdegen.

Der Köni.g

Mich ſetzt das Glück nun oben an:
Zugegen iſt mir niemand gleich,
Trinck ich, ſo ſchreyet jeder mann:
Glück zu dem König ohne Reich.

228. Ich bin der Unſchuldige Niemand.

o. O. u. J. (c. 1650). Folioblatt m. Kupfer (Mann mit einer Laterne und mit Vorlegschloss am Munde, hinten diverse Unglücksfälle). — Heerdegen.

Wo ist doch der Niemand nicht.
Ueberall ist er anzutreffen
Jedermann der will Ihm Aeffen
Und man weiſs nicht was geschicht
Thut es doch der Niemand nicht etc.

229. Der Neue Allamódiſche Poſtpot. Paulus Fürst Excudit. o. J. (Nürnberg c. 1650). Folioblatt m. Kupfer. 12 Versz. — Heerdegen.

230. Ein herrlicher vnd gleich Fürſtlicher Raiſswagen. Das Fürſtliche Frawenzimmer. Am Ende: Zu Augſpurg, bey Barbara Stegerin, in Verlag Andreas Bernhart Brieffmaler, in Jacober Vorſtatt im kleinen Sachſengäſslen.
o. J. (c. 1650). Folioblatt m. Holzsch. 4 u. 15 Strophen. — Heerdegen.

So Fürſten oder groſſe Herren,
Dem Frawenzimmer thun zu Ehren etc.

231. Schertzgedicht, Die Früchte deſs Friedens Vorſtellent. Am Ende: Zu finden bey Paulus Fürſten, Kunſthändlern in Nürnberg.
o. J. (c. 1650). Folioblatt m. Kupfer. 64 Versz. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

NUn ſchaut der Welt verkehrten Orden,
Wie alles ſich verändern kan etc.

232. Der Schönſte unter den Menſchen. Paulus Fürſt excud.
o. J. (Nürnberg c. 1650). Folioblatt m. Kupfer (Chriſtus). — Heerdegen.

Die Welt iſt ie verkehrt; die weil ſie nicht mehr liebet,
Was einen klaren Schein der ſchönheit von ſich gibet etc.

233.* Ohne Ueberschrift. Einem Bauern wird vom Wundarzt der Arm verbunden. Paulus Fürst excudit.
o. J. (Nürnberg c. 1650). Folioblatt m. Kupfer. 11 Versz. — Heerdegen.

Kein Narr iſt Klug, er werde dann geſchlagen etc.

234. Abbildung des ſehr Heyſen warmen badts von Kayſer Carolo Quarto Anno 1309 Erfunden; wie es anjetzo Anno 1652. mit 153 abſonderlichen Badſtüblein erbauet inn der Burgern Heuſer zu befinden darinnen Mann thut Baden. Johann Schindler delineavit. F. H. (Frater Heinrich) fecit. Cum Privil. S. Caes. May.
o. O. u. J. (1652). Folioblatt m. Kupfer. — Heerdegen.

Das Weitberühmbte Carols Badt
Inn aller Welt den nahmen hat etc.

Andere Ausgabe:

Eigentlicher Abriſs vnd Entwerffung deſs vortrefflichen weit berühmbten Keyſser Carols badt, wie daſsſelbige eigentlich Zwiſchen vielen hohen groſsen Bergen vnd Steinklüfften ligen thut.

o. O. u. J. Folioblatt m. Kupfer. F. Henricus ſculpſit. — Heerdegen.

235. Wahrhafftige . . beſchreibung Von dem groſſen Cometſtern . . welcher . . an vielen Orten gesehen worden . . In ein Geſang verfaſt. Im Thon: Hilff Gott, daſs mir gelinge. Am Ende: Erſtlich Gedruckt zu Erffurt bey Jacob Sing.

o. J. (1653). Folioblatt m. Holzsch. 20 Str. — Dragulins Bilderatlas II. S. 212. Nr. 2394.

Merckt auff jhr Menschenkinder etc.

236. Eigentlicher Abdruck als Ferdinand der IV . . zum Römiſchen König gekrönt, wie ein Ochs bei dem Rathhauſs . . gebraten . .

o. O. u. J. (1653). Querfolioblatt m. Holzsch. Fünfspaltiges Gedicht. — Ebd. Nr. 2387.

237. Höchst betrübtes Gezelt . . (Kaiser Ferdinand auf dem Paradebett). Am Ende: Augſburg bei Martin Zimmermann.

o. J. (1654). Querfolioblatt m. Kupfer. — Ebd. S. 213. Nr. 2406.

Ach der Hochgläntzend Stern werth etc.

238. Der Doctor Schnabel von Rom. Kleidung wider den Tod zu Rom. Anno 1656. J. Columbina ad viv. delin. Paulus Fürst Excud.

(Nürnberg). Folioblatt m. Kupfer. Prosa und Gedicht. — Heerdegen.

Vos creditis als eine fabel
quod scribitur vom Doctor Schnabel,
der fugit die Contagion
et aufert ſeinen Lohn darvon etc.

239. Lehr- und ſinnreicher Herzens-Spiegel, durch Fabianum Athyrum. Nürnberg.

o. J. (c. 1660). Queroktav mit 101 Kupfern. — T. O. Weigel, Katalog. 2. Suppl. 1866. Nr. 18467.

240. Sultan Achmet Chan Turcarum tyrannus.

o. O. u. J. (c. 1060). Folioblatt m. Kupfer (zu Pferde). — Heerdegen.

Mach dich groſs du Frefel Wütrich!
Chriſtus gröſſer iſt als du etc.

241. Sultan Echmet Turcarum Imperator. Paulus Fürst Excudit.

o. O. u. J. (Nürnberg c. 1660). Folioblatt m. Kupfer (zu Pferde). — Heerdegen.

O Gott-ergebener Chriſt, ſchau dieſen Bluthund an etc.

242. Wer faul zur Arbeit iſt, iſt einem Eſel gleich, der aber Tugend liebt, der wird an Ehren reich.

o. O. u. J. (c. 1660). Querfolioblatt m. Holzsch. (gesattelter Esel). 32 Versz. — Im Germ. Museum.

Schaut hier iſt der Eſelmann,
Der die Ohren ſpitzen kann etc.

243. Die Erſte Obſervation deſs Cometens.

o. O. u. J. (Straſsburg 1661). Quartblatt m. Kupfer. Gedicht von M. E. Weigel, Math. — Drugulins Bilderatlas II. S. 224. Nr. 2535.

Acht Hauptſtuck ſind etc.

244. Von dem Mayer, Wie er ſein Geſind auffwecket, vnnd zu der Arbeit antreibet . . Getruckt vnter der Preſs in dem zukünfftigen Jahr.

o. J. (1663). 4 Bl. 8. — T. O. Weigel, Catalog 1867. Nr. 585.

Ich bin genandt der kluge Mayer,
In dStatt trag ich haſen, hiener vnd Ayer etc.

Erste Ausg. 1576. N. A. Basel 1613.

245. Richter, Chriſtoph, Das Lob der Tuchmacher. 1663. o. O. 8.

246. Fechtner, J. B., Der deutſche Hartmann, oder Johannes Hartmanus Wider, von vnbekandter Hand bei der Ottomaniſchen Porten entleibt. Wien 1666. 8.

247. Vanitas Alchemiae, oder newpolirter Alchymiſtenſpiegel. Nördlingen 1668.

6 Bl. 4. — T. O. Weigel, Katalog 4. Suppl. 1867. Nr. 21982.

248. Eygentliche Bildnuſs Herrn Doctor Martin Luthers deſs Hocherleuchten, Geiſtreichen Ehrwürdigen und theuren Mann Gottes. Am Ende: Zu Augſpurg, bey Johann Philipp Stetüdner, Brieffmahler, Hauſs und Laden bey der Metzg.

o. J. (c. 1670). Querfolioblatt m. Holzsch. 106 Versz. — Im Germ. Museum.

MArtin Luther der freudig Heldt,
Ein Lehrer GOttes in der Welt etc.

249. Deſs Jüngſthin Abgeſtandenen überall wolbekandten Ertz Diebiſchen Juden Amſchel zum Schuck .. traurige Grabſchrifft . . 1671.

o. O. Folioblatt m. Holzsch. Spottlied in 6 Strophen. — Drugulins Bilderatlas II. S. 243. Nr. 2768.

Steh ſtill und leſe doch etc.

250. Tractatio de Pietate, Literis & Armis Das iſt: Dreyer adeln Tugend-Schmuck, welcher Nicht allein aus den Büchern der heiligen Schrifft, ſondern auch aus den Hiſtoriſchen und andern Helden-Büchern heraus gezogen und aufgeſetzet von

Johanne Georgio Eccardo, Philosophiae Medicinae Cultore. Im Jahr Chriſti 1671.

o. O. 8 Bl. 8. 30 Str. und 4 Versz. — In Nürnberg . (Stadtbibl.).

IN den tapffern Helden gläntzet
Edler Weiſsheit Wiſſenſchafft etc.

251. Friedliebender Fiſcher-Kampff, den zwölfften Brachmonds deſs 1671ſten Jahrs auf der Pegnitz angeſtellt, und gehalten.

o. O. u. J. (Nürnberg 1671). Folioblatt m. Holzsch. 7 Strophen. — In Nürnberg (Stadbibl.).

ES mögen ſich Ritter in Schrancken und Schantzen,
umbjagen und ſchlagen, mit rennenden Lanzen etc.

252. Figur und ſtand deſs Cometen, Wie ſolcher den 12. 22. und 13. 23. Martii 1672 zu Straſsburg obſervirt worden.

o. O. u. J. (1672). Folioblatt m. Kupfer. — Heerdegen.

Hat jemahls ein Comet der Welt umſonſt geſchienen,
Zeigt nicht der blaſſe Stern ein neues Vnglück an etc.

253.* Ohne Ueberſchrift. Abbildung der Stadt Solothurn. Am Ende: Gedruckt zu Solothurn in Verlegung Joh. Jac. Bernhardts durch Ludwig Dorner 1672.

Folioblatt m. Kupfer von J. Schluop. — Heerdegen.

Solothurn die vralte Statt,
Der Held Salador bawet hat etc.

254. Zwey heylſame und liebreiche Geſpräche, zwiſchen einem Vater und ſeinem Kinde, in ſchöne anmuthige Reymen verfaſſet. Nürnberg, Joh. Hoffmann 1673. 8.

255. Chriſtoph Neander, von Lüben aus der Nieder-Lauſnitz, der heil. Schrifft Befliſſener, wie auch weit berühmter Poet, und 50 Jähriger Academicus in Wittenberg. Seines Alters 79 Jahr. 1673.

Folioblatt m. Holzsch. — Heerdegen.

Schau hier in dieſem Bild den himmliſchen Poeten
Dem weder Maevius noch Maro weichen kan etc.

256. Göttlicher Buſs-Wecker, oder feurige Straff-Ruthe, ſo ſich den 31ſten Oct. stil. vet. dieſes zu End lauffenden 1675. Jahrs zu Neuſtadt an der Haart . . erzeiget. Am Ende: Gedruckt im Jahr 1675.

o. O. Folioblatt m. Kupfer. 8 Strophen. — Heerdegen.

Was die Gottes Feuer-Ruthen
die Cometen zeigen an etc.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. Robert Naumann.

№ 20. Leipzig, den 31. October **1868.**

Altdeutsche Handschriften

aus

Prager Bibliotheken

verzeichnet

von

Johann Nelle.

VII.

Bibliothek des Museums des Königreiches Böhmen.

Die Bibliothek des Museums wurde begründet durch die Sammlungen, welche in Folge eines Aufrufes zur Gründung eines böhmischen Nationalmuseums 1818 *geschenkt worden sind. Obenan unter denselben steht eine prachtvolle* 4061 *Werke umfassende Sammlung naturwissenschaftlicher Werke, welche Graf Kaspar Sternberg widmete, sowie die Bibliothek, welche Graf Joseph Kolowrat-Krakowsky schenkte. Sie enthält den grössten Theil der Bibliothek des Augustinerklosters in Raudnitz, das im Hussitenkriege zerstört worden ist. Einzelnes, darunter aber Wichtiges steuerten bei Erzbischof von Prag Clumschansky (von ihm das Liederbuch der Klara Hätzlerin), Graf Wrbna u. A. Auch später widmeten diese Männer der Bibliothek ihre stete Aufmerksamkeit, welche durch stets neue Geschenke der früheren und neuer Geber schon* 1825 *10,906 Bände gedruckter Bücher und* 547 *Handschriften umfasste.* 56 *weitere Manu-*

scripte und mehr als 2000 *Bände gedruckte Werke kamen aus dem Nachlasse Dobrowskys in die Museumsbibliothek, welche Anfangs der vierziger Jahre bereits* 16,695 *Bände gedruckte Bücher und* 1050 *Bände Manuscripte enthielt. In den vierziger Jahren blieb die Bibliothek aus äusseren und inneren Gründen im Ganzen unverändert, erhielt jedoch seit dem Jahre* 1851 *rasch bedeutenden Zuwachs. Es wurde, abgesehen von kleineren Acquisitionen, des Ritters Krtička von Jaden Bibliothek* (3097 *Bände*, 37 *Codices*) *gekauft, des Freiherrn von Henniger Sammlung von mehr als* 1000 *Bänden geerbt. Bedeutende und zahlreiche Schenkungen machten Graf Nostiz, Ritter Neuberg, Loboyko, Kossler u. A. Alle diese Bereicherungen aber sind als unbedeutend zu betrachten im Vergleich zu jener, welche sie durch das Vermächtniss des Grafen Kolowrat-Liebsteinsky erhielt.* 35,000 *Bände, also ebenso viel als die Bibliothek besass, kamen dadurch* 1861 *in die Museumsbibliothek. Sehr bedeutend war auch das Vermächtniss des Prof. M. Fesl* (12,000 *Bände*). *In neuester Zeit erwarb die Bibliothek auch die Sammlung Safařik's, und erhielt durch Vermächtniss ausser kleineren Sammlungen die ebenso reiche als werthvolle Bibliothek der Familie Klebelsberg.*

Die Gesammtzahl der gedruckten Bände beträgt dermalen über 120,000, *Handschriften finden sich über* 3000, *aus denen ich die wenigen altdeutschen hier verzeichne. Vergleiche Pertz im* 9. *Bande des Archivs. S.* 477.

(1) 24. H. 11. Quart. Pergament. saec. XIV. (ao. 1390.)

Inc. fol. 1ª. Hie an disem brief stent so getane recht di also her sint komen von keiser und von kunigen biz uf dise zit. Swer der ist der an disem brief geschriben wirt mit gerich tund mit rechter vrteile der ist in des riches echte. und in des landes echt. und avch in der stat echt. Swa der amer begriffen wirt da gehort nicht mer vber den amer vrage. In wes gewalt ein echter begrifen wirt vnd weiz daz er ein echter ist vnd in ein nimt mit ezzen und mit trinken und mit allen dingen. Der selbe hat daz recht daz der echter hat. Swer der ist der an den brief geschriben wirt der kan da von nicht komen an des richters wort und an der purger wort di zu dem rate gehorent und an des schribers recht.

Ich Cuntzel und Gotzel gebruder haben mit rechter vrteil in die echt bracht. Heinreichen den Tvdeler. daz er Heinreichen den sidenswantz hat vom lebene zv dem tode bracht. Si haben veh sine swester Heiln bletzzin in die echt bracht vmb ein volleist.

Ich cristan der Heckel vnd der Gerengroz haben mit rechter vrteil in die echt bracht Conrad den forster von selben darvmbe daz er vns siben rinder genvmen hat.

Ich Nyclaus der delintzer han mit rechtem gerichte von mines oheimes wegen Conrades an dem Kompuhel in die echt bracht Conraden von Neyperch vmbe fvnfzik pfvnt haller vnd sechs schillinge der langen vnd um zwenzik pfvnt schadens. *u. s. w.*

expl. Fol. 42b. Wir Johans lantgraf zum leuttemberg Graf czu hals czu der czeit houbtman im Egerlande bechennen daz der hemczel Eberl von Slettein mit dem rechten vnd mit rechter clage und vrteil vnd mit volge in die echt bracht hat den nickel Nördel vom Rore darumb daz er im seinen bruder den Cunrad Eberl vom leben czum tode braht hat des ist fursprech gewest ditreich Schirntinger und sint geczewgen peter der Ginnerawer franz der Rore und Hanns der lewbner Anno dni M. CCC. LXXXX feria secunda prox. ante purific. Marie.

(2) 23. C. 9. Folio. Papier. saec. XIV. (1397.)

Inc. fol. 4b. Dis buch ist ein buch des rechtin zu wygpylde in sechsischer art. als ys meideburg gebruchet und dy van halle. dy ir volburt da nemyn. und di von lypczk volburt zu halle. dornach vil stete in der marggrafschaft zu mysen yr volburt des rechtin nemyn zu lypczk alzo wenne des rechtin bruch wirt das man den volczug hädde van lypczg ken halle von halle ken meideburg. u. s. w.

Buch der Distinctionen; *vergl. Serapeum.* 1868. *Nro.* 12. *s.* 179. (2.)

Ich theile die Ueberschriften der einzelnen Capitel mit.

Liber primus.

Cap. 1. Dis buch ist ein buch des rechtin zu wychild noch sechsischer art.

Cap. 2. Sanctus Gregorius der beschrybet und vil andere lerer.

Cap. 3. Got hat zwey swert gelasin in ertreyche zu beschirmen.

Cap. 4. Origenes der weyzsage hyvor.

Cap. 5. In dem hewbte ist bescheiden.

Cap. 6. Von elicher geburt in rechter vreyheit. *In* 10 *Dist.*

Cap. 7. Wy der vater erbit uf sin kint. *In* 11 *Dist.*

Cap. 8. Was under dem manne sturbet. *In* 3 *Dist.*

Cap. 9. Nu ist ouch not daz wir wissen was zu hergewete. *In* 3 *Dist.*

Cap. 10. Was gerade ist und zu gerade gehoret. *In* 4 *Dist.*

Cap. 11. Nu ist ouch not das wir erkennen was hofspyse ist. *In* 2 *Dist.*

Cap. 12. Wy someliche stete in sechsischer art sin. do man weder gerade noch hergewete gibt mit seyner owsrichtunge. *In* 3 *Dist.*

Cap. 13. Nu sulle wir irkennen was leybgedinge ist. *In* 12 *Dist.*

Cap. 14. Nu wir gelernet haben wy dy geburt ist. nu sulle wir noch bas lernen wy is noch der nehesten syppe wyder irsterben mag. *In* 12 *Dist.*

Cap. 15. Nu sulle wir lernen was erbe irsterben mag uf owswendige lewte. *In* 10 *Dist.*

Cap. 16. Ab ein man ein teil kyndes hat owsbestat. *In* 4 *Dist.*

Cap. 17. Wo das kynt vrey geboren ist. *In* 4 *Dist.*

Cap. 18. Ab czwene ader drey krygen um ein erbe. *In* 18 *Dist.*

Cap. 19. Nu sulle wir owch lernen um ein weyp dy kinder treit. *In* 7 *Dist.*

Cap. 20. Nu ist owch not das wir wissen ummc mannes unde

In 2 *Dist.*

C vir wissen ab ein weyb nach ires manne m gute. *In* 7 *Dist.*

C mit den styfkyndern. *In* 4 *Dist.*

C ergewete ader gerade. *In* 6 *Dist.*

C ren gut leyen ane wyderscheit. *In* 2 *Dist.*

Cap. 25. Irstirbet ein erbe hergewete ader gerade das man ansprichet. *In* 3 *Dist.*

Cap. 26. Ab einre frowen yr man stirbet. *In* 2 *Dist.*

Cap. 27. Van gut vorkewfen. *In* 2 *Dist.*

Cap. 28. Van vryde wirken obir ein eigin. *In* 2 *Dist.*

Cap. 29. Ab ein man mit unrechte in gutes gewere komen ist. *In* 4 *Dist.*

Cap. 30. Ab eyn man clayt zu dem andern her neme im eyn gut. *In* 6 *Dist.*

Cap. 31. Was jar und tag ist und heiset. *In* 5 *Dist.*

Cap. 32. Umme ein weyp das kint treit. wy man dy nicht vs yres mannes gutern wysen sol. *In* 4 *Dist.*

Cap. 33. Wy ein recht ekind synes vater recht behelt. *In* 4 *Dist.*

Cap. 34. Ab der kunig ader ein ander herre sin dynstmann ader eigenman vrey lest. *In* 2 *Dist.*

Cap. 35. Wer eynem andern gut lyhet ader lest. *In* 2 *Dist.*

Cap. 36. Wy lange ein man gewerin sal. *In* 4 *Dist.*

Cap. 37. Ab ein man zu tode wirt geslagin uf wen her dy vurderunge erbet. *In* 3 *Dist.*

Cap. 38. Ab eine besserunge um einen totslag geschen. *In* 2 *Dist.*

Cap. 39. Ab bruder ir anerstorben erbe mit einander habin. *In* 2 *Dist.*

Cap. 40. Um ansprache erbes ader eigens.

Cap. 41. Ab ein man gut mit unrechte anspricht. *In* 7 *Dist.*

Cap. 42. Wy ein man eynen eigenen fryde wirken sal. *In* 4 *Dist.*

Cap. 43. Wy man kein eigin gelasin mag an gerichte. *In* 3 *Dist.*

Cap. 44. Was man van varnde gute van erbgut ader von lehengute vorkowft. *In* 12 *Dist.*

Cap. 45. Wy kein weyp ane yres mannes willen das seyne nicht vorkewfen mag. *In* 11 *Dist.*

Cap. 46. Ab einre gut hat do ein ander leypczuht an gehabin mag. *In* 7 *Dist.*

Cap. 47. Nu wir vil und mancherley owsgerichtet haben von geburt van erbe und van erbegange nu ist ofte owch not in den selbin gescheftin zu wissen was sich van totin voruellit Das man vormunden bedarf. *In* 12 *Dist.*

Cap. 48. Ab eyn kynt ain erbegut vorlet sinen frunden *In* 11 *Dist.*

Liber secundus.

Cap. 1. Nu hebt sich an das ander buch in dem do not ist zu erkennen was eyn hows ist und was zům howse gehort. *In* 28 *Dist.*

Cap. 2. Nu owsgerichtet ist was man an einem howse gewern sal nu ist net das wir irkennen wy eyn ycleich man bowen sal. *In* 14 *Dist.*

Cap. 3. Nu wir gelernet han wy wir hewser bowen sullen nu ist not das wir lernen was hewser freyheit haben. *In* 4 *Dist.*

Cap. 4. Nu wir gelernet haben um hewser und heymsuchunge frydebruches am huse nu ist not das wir lernen von howsmytunge recht zu czinse. *In* 20 *Dist.*

Cap. 5. Wy der hirten recht sin sten gehabin mag. *In* 6 *Dist.*

Cap. 6. Ab ein vych alz pferd schaden tut. Und man behelt das obir nacht. *In* 5 *Dist.*

Cap. 7. Nymand sal wylde tyr halden. *In* 4 *Dist.*

Cap. 8. Wer sin lant sehet. *In* 19 *Dist.*

Liber tertius.

Cap. 1. Hy hebt sich an das dritte buch und lert wer ein richter sulle sin.

Cap. 2. Nu diss alles zu gerichte bestetigt ist zo ist not zu irkennen wy man gerichtes begynnen sulle. *In* 9 *Dist.*

Cap. 3. Nu sulle wir lernen was kraft vorgebot hat an gerichte. *In* 8 *Dist.*

Cap. 4. Nu wir gelernet han wy und wo man sol in gebyten nu sulle wir lernen wy und wo man vorseczen und vorsprechin mag burgere gebowere geste pfaffen und andere geistliche lewte. *In* 15 *Dist.*

Cap. 5. Nu wir gerichtes wegen gelernet haben wy man beseczen sal nu sullen wir lernen allerhande clage umbe schult. *In* 4 *Dist.*

Cap. 6. Welches nu dy gebundenen thage heissen unde sin. *In* 2 *Dist.*

Cap. 7. Nu ist not czu erkennen was ehafte not sey und wy man se beweysen sal. *In* 5 *Dist.*

Cap. 8. Nu sulle wir lernen und erkennen mancherhande clage umbe schult. *In* 3 *Dist.*

Cap. 9. Nu sulle wir lernen allirhande clage wy man der begynne um schult. *In* 15 *Dist.*

Cap. 10. Nu sulle wir furbaz lernen van schulde clage und van pfant seczen wy man dy seczin sal. *In* 9 *Dist.*

Cap. 11. Nu geuellet ouch mancherley schult do man offene bryfe ober gybt. *In* 9 *Dist.*

Cap. 12. Nu sulle wir erkennen mancherley burgschaft dy in schultrecht in vellet. *In* 11 *Dist.*

Cap. 13. Noch ist mancherley twang van schult dy not synt czu lernen und ows zu richten. *In* 5 *Dist.*

Cap. 14. Nu sulle wir ouch lernen und erkennen um pfandunge umme schult wy man do mitte gevaren sul an erbe unde an varnder habe. *In* 11 *Dist.*

Cap. 15. Nu sulle wir lernen und erkennen mancherhande sache dy an gerichte lawfen van schulde. *In* 4 *Dist.*

Cap. 16. Nu sulle wir ouch erkennen unde lernen umme leistunge unde geysele wy man den volget umme schult. *In* 13 *Dist.*

Cap. 17. Nu sulle wir furbaz lernen und erkennen umme mancherhande recht dy sich yn schult recht mancherleye geczucken mogen. *In* 43 *Dist.*

Liber quartus.

Cap. 1. Nu sulle wir yn dem vyrten buche lernen und erkennen van allerhande ungerichte wy man dy richten sal vor gerichte van blutrunst umme rewfen van slegin dy sich erhebin brown und blo van backen slegin van mortslegin van wunden do man czwene slege adir stiche yn eine werdin getan. *In* 4 *Dist.*

Cap. 2. Van backenslegen. *In* 3 *Dist.*

Cap. 3. Nu ist not das wir erkennen van slegin dy underweylen geschen dankens underweylen yn notwer. *In* 6 *Dist.*

Cap. 4. Nu wir haben gelernet van blutrunst van rewfen

van backenslegin nu sulle wir lernen van campfberen wunden. *In* 19 *Dist.*

Cap. 5. Nu sulle wir mancherhande recht erkennen van totslegin wy man dy handeln mag am gerichte. *In* 6 *Dist.*

Cap. 6. Nu sulle wir ouch lernen und erkennen was eine lemde geseyn mag. *In* 7 *Dist.*

Cap. 7. Nu sulle wir lernen und erkennen van volge aller ungerichte und was eine volge ist. *In* 6 *Dist.*

Cap. 8. Nu sulle wir lernen und erkennen um mancherley ungerichte van rawbe van dewbe etc. *In* 16 *Dist.*

Cap. 9. Und ist van der notnumft. *In* 6 *Dist.*

Cap. 10. Nu sulle wir ouch lernen und erkennen was gerichtes dorober ge. *In* 4 *Dist.*

Cap. 11. Nu sulle wir ouch lernen umme wegelage und der dem andern drowet kummet das czu clage wy man das richten sal.

Cap. 12. Van den ungelewbigen cristen und dy sich selber toten. *In* 5 *Dist.*

Cap. 13. Wy keyn kynt unter seynen jaren seynen leyp vorwirken en mag. *In* 3 *Dist.*

Cap. 14. Nu sulle wir ouch lernen wy man gerichtes pflyget ober valsch und ober dy valsch wirken an sylber ader an golde. *In* 13 *Dist.*

Cap. 15. Noch ist not mancherhande stucke czu lernen van anevertunge der lewte dy sich in ungericht czewt. *In* 3 *Dist.*

Cap. 16. Ab der rat yn einer stat ymand gesichert hat ab ymand vrydebruch an dem tete. *In* 3 *Dist.*

Cap. 17. Nu sulle wir lernen und erkennen van der achte und vorfestunge. *In* 12 *Dist.*

Cap. 18. Noch ist mancherhande weyse und lere dy wir erkennen sullen wy man do vornestunge halden sal in yrem rechte. *In* 39 *Dist.*

Cap. 19. Nu sulle wir lernen und erkennen van campfe und van seynen artykeln zu lantrecht und zu weygpilde. *In* 31 *Dist.*

Cap. 20. Nu sullen wir lernen und erkennen wer rechteloz sey und geheissen moge.

Cap. 21. Nu sulle wir erkennen umb urteil wy man dy beschelden sal ader wer se beschelden mag. *In* 26 *Dist.*

Cap. 22. Nu sulle wir lernen und erkennen vorbaz wer ein vorspreche geseyn moge und wy man vorsprechen gewynnen mag und wy sich vorsprechen halden sollen. *In* 15 *Dist.*

Cap. 23. Nu sulle wir erkennen wy der son nicht antwurtet vor den vater was ungerichtes her getan hat nach syme tode ader wy dicke der vater den son ows genemen mag umme ungerichte. *In* 4 *Dist.*

Cap. 24. Nu sulle wir erkennen umme reupliche gewer ab ein man dorumme beclayt wirt.

Cap. 25. Nu sulle wir lernen und erkennen in dysem capitel wy man van vornestunge in dy achte kumpt.

Cap. 26. Nu solle wir ouch erkennen ab der Grafe seyn owsgeleit dyng vorseumet umme ungerichte ader um ander clage.

Cap. 27. Nu sullen wir erkennen ym rechten wy man ymande twyngen sal czu clage und was man wettet umme das gerufte ab man es nicht volfuret. *In* 8 *Dist.*

Cap. 28. Nu sulle wir lernen und erkennen umme allerhande lewte wergelt und busse in lantrechte und in wygpilde nach ycliches mannes geburt. *In* 14 *Dist.*

Cap. 29. Nu sulle wir aber lernen wenne ofte geschyt das einre dem andern hunde vogele und mancherley ander ding und ouch einre dem andern mit gewalt nympt wy man das halden sal. *In* 2 *Dist.*

Cap. 30. Nu sulle wir ouch erkennen unde lernen umme vogele und umme tyre wergelt.

Cap. 31. Noch sint mancherley artykel dy da ruren van vngerichtes leufte dy man mus in mancherley artikel zusamnebrengen.

Cap. 32. Nu sulle wir lernen und erkennen wy das owsrichtig sey ab einre eins andern knecht ader mayt slet zu sinaheit unde das man von gesynde ungerichte erkennen mag. es sey an dewbe ader vorwarlosunge synes herren ader vrowen gute. *In* 9 *Dist.*

Cap. 33. Nu seyn mancherley capitel und artikel dy an ungerichte sich zucken dy man underweylen mit gewalt treybet.

Cap. 34. Ab ein man einen beclayten man um ungerichte sal vorbrengen zu bescheidenen tagen. *In* 4 *Dist.*

Cap. 35. Nu sulle wir ouch lernen und erkennen ab einre uf einen clayt und der wider uf en welcher do dem andern zu antworten zum yrsten hab ader ab mer lewte uf einen um ungerichte clagen wenne einre ader ab ein man um ungerichte beclayt wirt. *In* 5 *Dist.*

Cap. 36. Nu sulle wir ouch lernen und erkennen ab einre den andern slehet ader vehet und ym nicht en nymet wy das owsrichtig ist ken den erben. *In* 2 *Dist.*

Cap. 37. Nu sulle wir lernen und erkennen wy yclichs gevangenen tag und gelubde van rechte besten sulle ader nicht. *In* 15 *Dist.*

Cap. 38. Nu sulle wir ouch lernen und erkennen van angevanges rechte und mancherleye artykel dy in anvange des rechtes lowfen. *In* 82 *Dist.*

Cap. 39. Nu sulle wir auch lernen und erkennen umme mancherley leufte der eide wy dy ym rechten gewristet mogen werden. *In* 16 *Dist.*

Cap. 40. Nu sulle wir lernen und erkennen um ethich gewer wy dy in yrem owstrage seyn und werden gehandelt ym rechten. *Im* 6 *Dist.*

Cap. 41. Nu sulle wir lernen und erkennen wi sich der richter halden sal an gerichte mit mancherley owsrichtunge dy ym zu vallen mogen yn dem capitel van rechte. *In* 31 *Dist.*

Cap. 42. Nu sulle wir lernen und erkennen um mancherley gezewgnisse. wer van rechte ein gezewg moge gesein. *In* 36 *Dist.*

Liber quintus.

Hy endet sich das vyrde buch und begynnet sich das fumfte van weygpyldes ordenunge und schickunge des rates des burgermeisters was muge und was kraft gehabin mogin zu setzen und zu halden.

Cap. 1. Alle dy man pflyget an den rat zu kysen und zu setzen dy sullen alle elich geborn seyn. *In* 13 *Dist.*

Cap. 2. Nu sulle wir lernen und erkennen ab ein owswendig man burgerrecht wil gewynnen wy man den in wygpilde bestetigen sal. *In* 2 *Dist.*

Cap. 3. Nu sulle wir lernen und erkennen was ynnunge und rechtes ein yczleich hantwerg gehaben mag zu wygpylde. *In* 5 *Dist.*

Cap. 4. Nu sulle wir lernen und erkennen umme mancherley recht wi man das handeln sal noch gothichen gesaczten rechte yn wygpylde. *In* 20 *Dist.*

Cap. 5. Nu wir van den molen und van der molner recht gelernet haben Nu sulle wir lernen um der knochenhower recht. *In* 6 *Dist.*

Cap. 6. Nu sulle wir wissen wi di garbreter yren spysekowf halden sullen ane valsch. *In* 2 *Dist.*

Cap. 7. Nu sulle wir ouch lernen wi di lower in yren rechten sullen stehen.

Cap. 8. Nu sulle wir lernen um der Clemynge hantwerk. *In* 5 *Dist.*

Cap. 9. Nu sulle wir erkennen umme dy cramere. *In* 28 *Dist.*

Cap. 10. Nu sulle wir lernen und erkennen van den goltsmyden und sylberburnern. *In* 7 *Dist.*

Cap. 11. Nu sulle wir ouch van manchérhande smyde recht dy man halden sal. *In* 2 *Dist.*

Cap. 12. Nu sulle wir ouch lernen van den korseneren. *In* 3 *Dist.*

Cap. 13. Nu sulle wir erkennen wy dy sneyder und dy altwerker sich halden sullen. *In* 5 *Dist.*

Cap. 14. Nu sulle wir aber erkennen van den platenern.

Cap. 15. Van den kannengysern.

Cap. 16. Dy weysgerber gurteler und bewteler.

Cap. 17. Nu sulle wir lernen van den melzern und van den brewern. *In* 2 *Dist.*

Cap. 18. Nu sulle wir erkennen van den weynczurlen. *In* 2 *Dist.*

Cap. 19. Wy dy toppfer dem rate ouch gehorsam sullen seyn.

Cap. 20. Nu sulle wir lernen van den pfragenern. *In* 7 *Dist.*

Cap. 21. Dy messersmyde und dy swertfeger.

Cap. 22. Van bestellunge der hantwerke in wygpylde sayt das capitel.

Cap. 23. Nu sulle wir aber in weygpylde lernen und erkennen ab man hochzeyt halden wil. *In* 3 *Dist.*

Cap. 24. Nu sulle wir wissen was gabe der brewtegam ader dy brawt den frunden gegeben moge.

Cap. 25. Wy man in weygpylde teufet und kyndelbette halden sal.

Cap. 26. Nu sulle wir erkennen wy icliches mannes weyb und seyn tohter geczyret und gecleidet sullen seyn. *In* 5 *Dist.*

Cap. 27. Nu horet wer meyneide swert in weyppylde.

Cap. 28. Nu horet wer got schyldet ader seyne heiligen.

Cap. 29. Nu merket wy ein iczleich dyp stok uf dem gemeinen markte sal stehen.

Cap. 30. Nu sulle wir ouch lernen wo stete ader dorfer ligen by wassere. *In* 3 *Dist.*

Cap. 31. Van gute das manches mannes ist wem man doruffe bessern sal ab schade ader untat doruffe geschyt.

Cap. 32. Nu sulle wir lernen wy weyt des riches strasse seyn sal.

Liber sextus.

Hy hat sich geendet das fumfte buch Nu hebet sich an das sechste wy got deme menschen gewalt hat gegeben ober vogele und alle wylde tyr.

Cap. 1. Do got den menschen geschuf do gab her ym gewalt ober alle wylde tyr.

Cap. 2. Nu sulle wir lernen wy dy kaiserliche gewalt den alten vride bestetiget hat. *In* 6 *Dist.*

Cap. 3. Nu sulle wir lernen wy vil lewte einen man umme ungerichte zu seynen teidungen furen sullen.

Cap. 4. Nu sulle wir lernen van hewsern do man vridebrecher und rewber ynnehelt. *In* 9 *Dist.*

Cap. 5. Nu sulle wir lernen wy fursten und burge keinen vryde sullen haben.

Cap. 6. Nu sullen wir lernen wy man uf hewsern noch in steten noch in dorfern nicht wapen noch messer noch swert tragen sal. *In* 5 *Dist.*

Cap. 7. Nu sullen wir lernen wy got den menschen nach ym zelber gebyldet hat. *In* 2 *Dist.*

Cap. 8. Nu sulle wir erkennen noch der alden rechtbucher lere wo sich des yrsten das reych erhup und wy es an dy romere quam.

Cap. 9. Van alexanders her und van unsern vordern herren wy dy zu lande quamen.

Cap. 10. Nu sulle wir lernen wer durch recht den kuning kyzen sal und wer kuning wesen sal. *In* 8 *Dist.*

Cap. 11. Nu sulle wir lernen wenne der kuning gekorn wirt wy her dem reyche sal holde tun.

Cap. 12. Nu sulle wir lernen wi yczlich dewezh lant hat seynen herczog. *In* 2 *Dist.*

Cap. 13. Nu sulle wir lernen wy des reyches fursten nymande zu herren habin sullen wenne der kuning.

Cap. 14. Nu sulle wir lernen van geistlichen lehen der bischofe epte.

Cap. 15. Nu sulle wir lernen wy alle gevangene ledig sullen seyn dem kunige yn welche stat des reychs er kumpt. *In* 2 *Dist.*

Cap. 16. Nu sulle wir erkennen van den funf stetin dy do legin yn sachsen dy do heisen phallenzen. *In* 2 *Dist.*

Cap. 17. Nu sulle wir lernen wy der kuning Constantinus dem pabste Siluestro gab alle werltliche gerichte.

Cap. 18. Nu sulle wir lernen was der ban ader dy vestunge der zele ader dem leybe schaden.

Cap. 19. Nu sulle wir lernen wy der kuning seynen hof und dynst gebyten sal.

Cap. 20. Nu sulle wir lernen wen dy fursten dyng haben und gerichte was man yclichem wedden sal. *In* 13 *Dist.*

Cap. 21. Nu sulle wir lernen wy man stete merkte und burge sal in der weyte bowen van einander. *In* 10 *Dist.*

Cap. 22. Nu sulle wir lernen wer van rechte ober der fursten leyp richten sal ab einer seynen leyp vorwirket. *In* 7 *Dist.*

Cap. 23. Nu sullen wir lernen wy ein yclich richter gewette hat an seyme gerichte und nicht buse.

Cap. 24. Nu sulle wir lernen wer recht lehen an gerichte gehaben mag.

Cap. 25. Nu sulle wir lernen wenne der grofe seyn dyng owslegin sal und wer schultheysse moge geseyn.

Cap. 26. Nu sulle wir lernen wo man under kuninges ban dynget wi man sich dorbey halden sal mit urteil schelden.

Cap. 27. Nu sulle wir lernen ab ymant einen andern wolde beschuldigen in einer andern sprache wene her geboren were wy her das geweigern mag. *In* 3 *Dist.*

Cap. 28. Nu sulle wir lernen ab einre uf dem velde gemort wirt.

Cap. 29. Nu sulle wir lernen ab ein man geste herberget und yr einre den andern zu tode slet.

Cap. 30. Nu sulle wir lernen wi der richter nymande mag angesprechen mit vormunden.

Liber septimus.

Hic est finis libri sexti.

Hy hat dys buch seyn ende
Alle sachen nemyn ende
Got uns seyne gnade sende
Das wir erkennen dy gerechtikeit
Mit fleysiger erbeit
Ows dysem buche

. . . . . .

Dorumme ist das meyn getrower rat
Das nymant das recht en spare
Und sich also beware
Und nymer werde so tumpf
Das her das recht mache krumpf
Wenne tut er das in ungevelle
So wirt her aller tewfele geselle
Dorumme werde wir am rechten nicht blint
So bleybe wir alle gotes kind.

Sequitur Registrum septimi libri cum suis capitulis et distinct. que dicuntur extravagantes. Hy hebt sich an das sybende buch und bedewtet uns dy extravagantes dy recht seyn nicht in allen rechtbuchern beschryben. *In* 12 *Dist.*

Iste liber est completus in crastino omnium sanctorum .... Anno domini MCCC. nonagesimo septimo. Deo gratias.

Die Handschrift ist von Homeyer in: die deutschen Rechtsbücher des Mittelalters. S. 139 unter Nro. 564 aufgeführt.

Die drei Codices: 23. *C.* 1 (*XV. Jahrh.*). — 23. *G.* 12 (*ao.* 1455). — 23. *G.* 11 (*ao.* 1519) *enthalten eine böhmische Uebersetzung der sächsischen Distinctionen. (Irrthümlich sind bei Homeyer a. a. O. vier Codices der sächs. Distinctionen angeführt, nämlich*: 560. 561. 562. 563). — *Ausserdem befinden sich im böhmischen Museum drei Handschriften, welche eine böhmische Uebersetzung des Schwabenspiegels enthalten, nämlich* 23. *C.* 2. (*ao.* 1448). — 23. *C.* 3. (*XV. Jahrh.*). — 23. *G.* 4. (*XV. Jahrh.*). *Bei Homeyer sind a. a. O. irrthümlich vier Codices aufgeführt, nämlich Nro.* 556. 557. 558. 559.

23. *C.* 10 (*ao.* 1543), *ebenfalls böhmisch, von Homeyer a. a. O. unter Nro.* 567 *als Weichbild in* 144 *Capiteln bezeichnet, ist überschrieben*: das Buch des Magdeburger Rechts welches Donat heisst.

23. *E.* 13 *ebenfalls böhmisch, hat die Aufschrift:* Extract der wichtigeren und vorzüglicheren Artikel aus dem Schlesischen oder Magdeburgischen Rechte Sr. Kais. Majestät Maximilian II. überreicht von den Leitmeritzern und andern Städten die sich dieses Rechtes bedienen. 13. Februar *Ao.* 1571.

6. *A.* 6, *von Homeyer a. a. O. unter Nro.* 565 *angeführt, enthält eine am Anfange unseres Jahrhunderts gefertigte und geschriebene Uebersetzung eines böhmischen Codex der sächsischen Distinctionen. Sie ist also aus Homeyers Verzeichniss zu streichen. Auf dem Titelblatte steht:*

Codex juris civilis Boemici a Stephano de Krumlow Caes. Regii Notarii publici compilatus. Anno Domini 1495. Pars II. Darauf:

Gegenwärtige Bücher enthalten die Stadtrechte der Prager Ordnung deren sich die Stadt Prag gebrauchet, und jene aus der Stadt Halle, welche hierorts das Recht vermög Einverständniss zu nehmen pflegen, so wie sie Leipziger, und viele Städte des Markgrafenthumes Meisen, welche in Halle, und Leipzig Recht führen, dergestalt, dass wan sie allda ihre Gerechtigkeit nicht erlangen, ihre weiteren Anfragen von Leipzig nach Halle, und von Halle nach Magdeburg machen können, in dem die Magdeburger, und die Sachsen nach den Rath vernünfftiger Männer mit kaiserl. Bewilligung das Weichbilder, das ist Stadtrecht, das Landrecht, und das Lehnrecht zusammen gesetzt haben, dessen wir uns in Böhmen, in Pohlen, in Brandenburgischen, nicht minder alle Sachsen in dem Markgraf-Thum Hans, alle Westphählinger, aller Thüringer von Rheinsgefülden, und aller angränzenden Ländern ringsum bis zu der öden See zu gebrauchen die Gewohnheit haben, insbesondere haben hierländige mehrere Städte die Gewohnheit, sich nicht ganz nach den gemeinen Rechten zu benehmen, weil sie sich solche selbstige erwählt haben. . . . . .

(Fortsetzung folgt.)

Polemische, satirische und Lehr-Gedichte.

Von

Emil Weller in Nürnberg.

(Pendant zu dessen Annalen.)

(Schluss.)

257. Eigentliche Abbildung des Frantzösisch . . gewesenen Obristen de la Brosse. 1676.

o. O. Folioblatt m. Kupfer. 8 Zeilen Gedicht auf diesen Mordbrenner. — Drugulins Bilderatlas II. S. 257. Nr. 2914.

Schau, welcher Engel etc.

258. Hiſtoria, Geſchicht vnd Vrſprung des Hochwirdigen Sacraments vnd Heiligthumbs auff dem Seefeld, in der Graffſchafft Tyrol gelegen. 1678.

o. O. Querfolioblatt m. Kupfer von Jac. Jezl. — Ebd. S. 261. Nr. 2964.

259. Cavallierischer Zwey Kampf vollzogen den 7. Jan. 1678.

o. O. u. J. (Nürnberg 1678). Folioblatt m. Kupfer (Pistolenduell zwiſchen Joh. And. v. Corbelli und Carl Fried. Ferd. v. Reich) von G. J. Schneider. — Heerdegen.

Als das Römer neue Jahr, ſich kaum angefangen hatt,
Zeigte dieses Helden-paar; Ihr Courage in der That etc.

260. Abbildung des neuen Comet-Sterns, wie er sich dieses 1680 Jahr zu verschiedenen malen in Nürnberg allhier hat sehen lassen.

o. O. u. J. (Nürnberg 1680). Folioblatt m. Kupfer. G. J. Schneider sc. G. Scheurer exc. — Heerdegen.

Schau ein neuer Schreck-Comet etc.

261. Klägliche Abbildung der traurige Leich-begängnus des Welt-berühmten . . alt Teutſchen A la mode welcher durch Alteration franzöſiſch eingeriſſener . . Kleyder Caprice des Todtes erblichen und . . begraben worden. Am Ende: Nürnberg bey Joh. Pet. Wolffs Erben 1680.

Querfolioblatt m. Kupfer. Vier Zeilen Reime. — Druguline Bilderatlas II. S. 265. Nr. 3003.

Alt Teutſcher Tracht entweich etc.

262. Eigendliche Abbildung Deſs erſchröcklichen Cometen . . In Zwei Geiſtliche Geſängen verfaſſet vnd geſtellet. Am Ende: Augſpurg bey Abraham Bach Brieffmaler. 1680.

Folioblatt m. Holzsch. — Ebd. S. 267. Nr. 3029.

Wach auf, wach auf O Menſchē Kind etc.

263. Neu-entſprungener Heil-Bronn zu Weihenzell, der in dem Monat Majo des 1680. Jahrs entſprungen. Am Ende: Nürnberg, gedruckt bey Andreas Knorzen, und zu finden bey Georg Scheurern, Kunſthändlern unter dem Rathhaus 1680.

Folioblatt m. Kupfer von Joh. Meyer. Gereimte Widmung, 7 Strophen Danklied und Erklärung. — Heerdegen.

264. Der Preiſs-Löblichen Sattler-Zunfft und ihres kunſtreichen Handwercks, Lob- und Ehren-Rede von J. M. Nürnberg.

o. J. (c. 1680). 12 S. 8. Verfaſſer Joachim Müllner. — T. O. Weigel, Katalog 2. Suppl. 1866. no. 19138.

265. Göttliche Straff- und Heimſuchungs-Zeichen von Cometen und böſen Seuchen. Nach Grundrichtigem Bericht dieſes neu erſchienenen Cometen, wie er in dieſem Monat Nov.

1680 geſehen worden, zuſamt dem Seuchen-Ubel in Dreſsden und Leipzig. Gedruckt im Jahre 1681.

o. O. 2 Bl. 8. m. Titelholzsch. 20 Str. — Heerdegen.

Merkt auff, Ihr Christen, kommt herbey etc.

266. * Ohne Ueberschrift.

o. O. u. J. (1682). Folioblatt m. Kupfer von C. M. B. Zweiſpaltiges Gedicht auf Tekeli, Luther u. Huſs als Verfechter des Proteſtantismus. — Drugulius Bilderatlas II. S. 269. Nr. 3059.

Das lehrverkehrte Pfaffenheer etc.

267. Würden-würdiger Poetiſcher Ehren-Ruhm-Schall, von der Preiſs-löblichen Ur-alt-Edlen Welt-beliebten, viel belobten . . Trechsler-Kunst. Ihrem Vrſprung, Alterthum, Wachsthum, Aufnahme, und hohen Nutzbarkeit . . Verabfaſſet von Joachim Müllner, Phil. Philolog. & Poëſ. Cultore. Und . . verlegt, und zum Druck befördert, von Friederich Kleinert, Kunst-Trechslern in Nürnberg. 1683.

o. O. (Nürnberg). Foliokupfer von Joh. Jac. de Sandrart u. 37 gez. S. 4. — In Nürnberg. (Stadtbibl.)

WAs ist's, das in der Welt, bald ligt, bald wider ſteigt etc.

268. Denckwürdiger Um- und Auszug der Rotſmiede als ſie den 2. Jenner 1682 im Pfauen in der Neuen Gaſſen einzogen.

o. O. u. J. (Nürnberg 1682). Folioblatt m. Kupfer. 192 Versz. von Leonhard Wolff. — T. O. Weigel, Katalog 1867. no. 210.

269. Eigentliche Kupffer-Vorſtellung Des Ansehnlichen Aus- und Einzugs . . (der Rothgieſser zu Nürnberg) von Thomas Hirſchmann, Kupfferſtecher. 1683.

o. O. (Nürnberg). Folioblatt m. Kupfer. Dreiſspaltiges Gedicht. — Drugulius Bilderatlas II. S. 269. Nr. 3062.

Was Lob- und Rühmenswerth etc.

270. * Ohne Ueberschrift. Portrait des Groſsveziers.

o. O. u. J. (Nürnberg c. 1684.) Folioblatt m. Kupfer von Joh. Hofmann. — Heerdegen.

Den Groſs Vezier von Gran und Ofen nennt man mich etc.

271. Ein Kurtzweilig Geſpräch Zweyer Städte, unter denen Namen: Die Erste und Andere.

o. O. u. J. (c. 1685). 2 Bl. 4. — T. O. Weigel, Catalog 1867. no. 584.

272. Wettſtreit der chineſiſchen Thea mit dem warmen Waſſer Calida, woranf das hocherfahrene Podagra den Endſpruch gibt. Berlin 1686.

8. — Scheible's Katalog 1866. no. 843.

273. Abriſs der Kunst Kammer auf der Waſſer Kirchen In Zürich. Am Schlusse: 1688. Johannes Meyer Fecit.
o. O. (Zürich). Folioblatt m. Kupfer. — Heerdegen.

Was der Schöpfer aller dingen Uns erstaunlichs fürgestelt etc.

274. Triumphus Amoris, . . Oder: Die über den gantzen Erd-Cräiſs Triumphirende Liebe, in nachdencklichen Sinn-Bildern, neben sehr curiosen Lateiniſchen, Italianiſchen, Franzöſiſchen und Teutſchen Bey-Sprüchen, auch kurtzweiligen Verſen, fürgeſtellet. Augſpurg, Bey Joſeph Friderich Leopold, Kupfferſtechern zu finden. Anno 1695.
94 Bl. 8. mit 46 Kupfern. — In Nürnberg (Stadtbibl.)

275. Riedlin, Veit, Die unnöthige und ungegründete Forcht vor der in dieſem zu End lauffenden Jahrhundert den 23. Sept. innſtehenden Sonnenfinſternüſs, in teutſchen Reimen vorgeſtellt. Augſpurg 1699. 4.

Nachtrag zu „Historische Lieder und Gedichte“.

Contrafactur der Hiſpaniſchen vnd Engliſchen Armada, Wie ſihe auf dem Britaniſchen Meer einander an getroffen vnd haben die Engliſche: Die Hiſpaniſche erlegt Anno. 1588 Jars Am Ende: Zu Nüemberg bey Lucas Mair.
o. J. (1588). Folioblatt m. Holzſch. 99 Versz. — Im Germ. Muſeum.

ALſo der König auſs Hiſpannia
Zoch mit ein Hör auſs Liſabona etc.

Danach Annalen no. 404 zu berichtigen.

Warhafftige Zeitung, von der Belgerung vnd ein Nemung, der Stat Bon ſambt dern ſchantzen. Am Ende: Gedruckt zu Nüernberg, durch Lucas Mayr Formſchneyder etc.
o. J. (1588). Folioblatt m. Holzsch. 90 Versz. von Hans Weber von Nürnberg. — Im Germ. Museum.

Nach dem der Haubtman Martin ſchenk
Die Stat Bon name ein mit renck etc.

Newe Zeütung wie Heinricus der Dritte des Nammens Regierender König in Franckreich, Zu Boliſs baide Herren von Guiſa, hat Hinrichten Laſſen. Am Ende: Gedruckt Zu Nürmberg Bey Luckas Mayr Formſchneider Hinder Sandt Katerinna.
o. J. (1588). Querfolioblatt m. Holzſch. 88 Versz. — Im Germ. Muſeum.

Nun horet als man zelen war,
Ein dauſent vnd funf hundert iar etc.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. Robert Naumann.

№ 21. Leipzig, den 15. November 1868.

Altdeutsche Handschriften

aus

Prager Bibliotheken

verzeichnet

von

Johann Kelle.

VII.

Bibliothek des Museums des Königreiches Böhmen.

(Schluss.)

Vorrede. Der heilige Gregorius, und andere heilige Lehrer der göttl. Rechte schreiben von dem Sakramente der Ehe, dass keine Geburt zum hohen Priesterthum, welches Gott selbst begleitete, besser sei, als jene aus der Ehe, woraus sowohl die göttliche als weltl. Gesetze entsprossen sind, was daher das geistl. Recht von der Heiligkeit der Ehe zu eigener Entscheidung an sich ziehet . . . . .

24. *D.* 29, *von Homeyer a. a. O. unter Nro.* 568 *angeführt, enthält eine im* 17. *Jahrhundert gefertigte Zusammenstellung von Iglauer Rechten. Auf dem Vorsteheblatt steht:* Ex libris Joh. Gotthardi Pable. At nunc Johannis Henrici Marzy Chalcoglyptis Iglavieni.

(3) 1. G. 9. Folio. Papier. saec. XIV. (1397)

Inc. Fol. 1[b]. Als des puchs regel stet czu erst von der driualtichait also wil ich churczleich sagen von der heiligen driualtichait nach dem glauben anastasie den do het die gancz christenheit in lob dem hymelischen got dar in lob dem hochgelobten fürsten rudolf dem virden herczog in Osterreich von wart cze wart als den gelauben anastasius hat gemacht. . . . .

Dann über die Seele in den Capiteln: Von der sel chrefft. — Von der sel ordenung.

Hierauf fol. 6[a]. Von dem menschen in seiner gemainen natur. — Von den augen. — Von den oren. — Von der nasen. — Von dem part. — Von dem mund. — Von den czenden. — Von der czungen. — Von der stimm *u. s. w. eine Besprechung sämtlicher Theile des Körpers. z. B.* Von der lungel. Aristoteles spricht das dew lungel sey ain wintvanch der den luft auz in fürtt da von daz herczs erchuelt wir. darumb ist dew lungel linder wan ein padswam das si den Luft geuahen mag. Und wenn si denn luft in sich gezeucht so grozzt si sich wenn si aber den luft von ir slecht so claint si sich. Ettlich lant tir hat ein lungel dew den luft in sich czeucht czu einer chuellung des herczen aber dew wazzir tir sain dew visch bedurfen der lungel nicht doch haben etleich mervisch haben lungel di haizz plütt haben darumb merkch das ein iegleich tir mit seinen geleich gepird swanger werden sein czuczuht hat ain luft von der grozzen hicz wegen seiner nattur und ist die lungel grozz von fowcht mit pluett. *u. s. w.*

Fol. 20[a]. Von dem hymel und den planeten. — Von dem helfvater. — Von dem streit got. — Von der sunn. — Von dem marigen stern. — Von dem chaufherren. — Von dem mann. — Von den vier elementen. — Von dem geschopften stern. — Von den winten. — Von dem regen. — Von dem taw. — Von dem snee. — Von dem reiff. — Von dem schaw. — Von dem miltau. — Von den honig. — Von dem himelfladen. — Von dem himelprat. — Von dem donr. — Von dem nebel. — Von der sunnen hof. — Von der sunn. — Von der sunn strickh. — Von dem regenpogen. — Von dem wazzer. — Von dem erdreich.

Fol. 35[b]. Von den tiern meiner gemain. — Von dem esel. — Von dem wilden eber. — Von dem haimischen eber. — Von der alchen. — Von dem aanee. — Von dem aur Rind. — Von dem bomachen. — Von dem chemeleyn. — Von dem hunt. — Von dem piber. — Von der gaizz. — Von den wilden gaizzen. — Von dem rech. — Von dem chachen. — Von dem hirz. — Von dem cachapheben. — Von dem ygel. — Von dem calopen. — Von dem oyrograres. — Von dem flenchhant. — Von dem duran. — Von dem dachs. — Von dem elephant. — Von dem phfert. — Von dem ygel. — Von

dem dromedar. — Von dem falen. — Von dem grütsch. — Von dem farren. — Von dem ratt. — Von dem galay. — Von dem rosell. — Von dem eyban. — Von dem ibriden. — Von dem dornswein. — Von dem grabtier. — Von dem leben. — Von dem liephart. — Von dem lamna. — Von dem lazam. — Von dem fuchs. — Von dem wolff. — Von dem luezs. — Von dem leothophn. — Von dem hasen. — Von dem otter. — Von dem locusten. — Von dem maul. — Von dem . . . . — Von dem pysem tir. — Von den chazen. — Von dem wysell. — Von der maws. — Von dem waldesel. — Von den onocentaurn. — Von den schaffen. — Von dem panthel. — Von dem pilos. — Von dem elters. — Von dem aychorn. — Von dem affen. — Von dem ogsen. — Von dem pokchhirz. — Von dem scher. — Von dem tiger tir. — Von dem aingehörn. — Von dem pern. — Von dem fuchs. — Von dem gefugel in einer gemein. — Von dem adlar. — Von dem arpen. — Von dem rayger. — Von der ganzs. — Von dem habich. — Von dem amraam. — Von dem achanten. — Von der lerich. — Von dem alten. — Von dem bachad. — Von dem auf. — Von dem galand. — Von dem swan. — Von dem caristen. — Von dem starich. — Von dem calander. — Von dem raben. — Von der chran. — Von dem gucuk. — Von dem herczfraz. — Von der tawben. — Von der wachtel. — Von dem stiglitz. — Von dem kuniglein. — Von dem griffalkch. — Von dem fenix. — Von dem falkchen. — Von dem grossen greiffen. — Von dem chranich. — Von dem hann. — Von der henn. — Von dem chapaun. — Von dem waldhan. — Von dem heher. — Von dem krechen. — Von dem eib. — Von der swaliben. — Von dem eysvogel. — Von dem laur. — Von der ar. — Von der merganz. — Von der amichsel. — Von der tachen. — Von dem spariber. — Von dem eull. — Von dem auchrechel. — Von dem pellican. — Von dem porphirn. — Von dem phaben. — Von dem rebhun. — Von dem vedervogel. — Von der aglister. — Von der sperkchen. — Von der nachtigal. — Von dem sitich. — Von dem strauz. — Von dem sauffer. — Von dem star. — Von dem tragopel. — Von der turteltaub. — Von der fledermaus. — Von dem chlagvogel. — Von dem withopphf. — Von dem geyr. —

Fol. 66[a]. Die wel wir sagen von merwundern.

Fol. 69[a]. Von den vischen in der gemain.

Fol. 74[b]. Von den slangen in der gemain.

Fol. 81[a]. Von den tiern mainer gemain. — Von der pein. — Von der spinnen. — Von der chlainen chroten. — Von der grozzen chroten. — Von dem seyden wurm. — Von dem gleimlein. — Von dem huntsmuk. — Von dem snekk. — Von der prem. — Von den pawm wurm. — Von der harnizz. — Von dem chrawt wurm. — Von dem amaiz. — Von dem

amaizzl. — Von dem erdsnekk. — Von dem haberschrekch — Von der fleugen. — Von dem flach. — Von dem frosch. — Von dem egel. — Von dem wazzerleuffel. — Von salomonis wurm. — Von dem rawbwurm. — Von dem snek. — Von dem chriechischen holzwurm. — Von dem schaben. — Von dem spekchmad. — Von der wefs. — Von dem wurm. — Von dem celidonier.

Fol. 88[b]. Von mangerlay pawmen.

Fol. 122[b]. Von dem gestain in einer gemain.

Fol. 139[b]. Von den wunderleichen menschen.

Fol. 141[b]. Von den wunderleichen lowten.

Expl. Fol. 142[a].

Also hat das puech ein end
Gott uns behuett vor allem missiwende. Amen.
Tu autem domine hör auf Leonharde
Hie hat das puech ein ende
Got uns sein hilf sende. Amen.

Sub anno M. CCC. LXXXXVII.

(4) 3. E. 19. Folio. Papier. saec. XV. (1439.)

Inc. Fol. 1[a]. Das isst daz register vber das püech des reychen almüsen das Burckart Seyler Selige gestifft hot und das püech hot gemacht Stephan Tetzell an Sant walpurgen obent Anno dni. M. CCCC. vnd im XXXVIIII jar. etc.

Fol. 12[a]. Wir die Burger des Rats der Stat zu Nurnberg Veriehenn offenlich mit disem brieff das der erberg weise man Burckhart Seiler vnser lieber burger got seiner lieben muter marien und allen himelischen here zu lob seiner vordern vnd nachkomen Selen und aller gelaubigen sele vnd aller der sele die rat hilffe oder stewr dar zu thun mit worten oder mit werken ditz ewige almusen gestifft und gemacht hat mit unserm und aller genannten guten gunst willen und wort das ewiglichen also beleiben sol und nicht verkert sol werden in keynerley weyse dann in aller der forme und maynung als hernach geschriben stet. Zu dem Ersten hat er gestifft und gemacht das man alle Sontag soll geben zwentzig almusen rechten hawsarmen lewten auff Sant sewolts kirchhof und die selben zwentzig almusen sullen zweyer gulden wert sein und sullen auch nymmermer gemindert werden . . . . *u. s. w. Folgen Stiffts-briefe bis Fol.* 173[a].

(5) 2. I. 26. Quart. Papier. saec. XV. (1447.)

Inc. Fol. 1[a]. Ich pruder iacob von cazzolis prediger orden pin uberbunden von der pruder gepet und weltlicher studenten

und auch ander edl lawt dy mich haben horen predigen das spil das da haisset Schachczabl das ich davon gemachet han dicz puech. Und han das pracht ze nucz menschleicher sit und zu einer ler streitleiches menschleis geschlacht und ich han es gehaissen das puech menschleicher sit und das ampt der edeln an dem selben půch han ich gesatzt wie manigen tail das půch hab und wie manig tail yeleich capitel hab darumb das man destleichter uind darinn was man haben wil. Das půch hat vier tail das erst tail warumb das schachczabl sey funden. Das erst tail des ersten capitels ist under welchem chuning das spil funden sey. Das erst capitel des andern tails ist von des churig gestalt auf dem schachczabl und von seinen siten und was den chunig angehort. Das ander von der kunigin wie dy sey gestalt und auch von iren siten. Das dreitt ist von alten und auch von iren siten. Das vierd ist auch von rittern und iren siten und auch von iren ampten. Das erst capitel des dritten tails ist von den pawlauten das ander ist von den schmiden. Das dritt ist von den wollenburchen das vierd ist von den kauflewten und von den wechslern das funft ist von den arczten vnd von den apotekern.

Fol. 1[b]. Das sechst von den lewtgeben und von dem gastgeben. Das sibent von den amptlauten und von den statpflegern und von der gemain. Das acht von spilern und lotern. Das erst capitel des vierden tails ist wie gemainikleich sich das gestain von stat heb. Das ander des kunigs gank von stat. Das dritt der kunigin gank von stat. Das vierd der alden gank von stat. Das funft von der ritter furgank. Das sechst von der roch vart. Das sibent von den gemainen lauten. Das acht ain widerrede der ding dy vorgesagt sind.

Fol. 2[b]. Das hubsch schachzabl spil das vand der maister xerses durch dreierlay sach willen. Des erstes durch pesserung des posen lebens der chunigs Evilmaradach. Wan xerses vorcht das im von dem kunig der tod gemacht würd (*Fol.* 3[a]) ob er in straft uber sein wissetat darumb vand er das spil und lernat das streitpar herczog und grafen und andern edeln dy in dem hof waren und do der chunig so chlugen sin ersach auf dem churczweilichen spil do wolt er es auch leren. Vnd pat den maister xerses das er in es lerent Do sprach der maister zu dem kunig das spil solt nyemant leren nur der an sich nam junger sit und maint das er sich liezz straffen. Das gehal im der kunig und sprach er wolt sich geren straffen lassen und des betwang in des spils schon. Do zaigt und underweiset xerses den chunig der veld und auch des gestains mit der gestalt des kunigs und der chunigin und des andern gestains zoch er im zu siten und gab ein loblich pild und daz inn zu rechtekait und zu schoner gepard und der chunig hort dy straff darumb er manigen weisen het verderbet do gepot er im mit einem gedrolichen pot das er im sagt warumb er das spiel funden hat. Das antwurt xerses und sprach. O lieber herre und

hoher kunig meines herczen begier und will stet darnach das du habst am gelobts fürstleichs leben das nit strafleich vor der menschen augen sey und das (fol. 3[b]) umbgeben sey mit rechtichait vnd gecziret mit tugenden *u. s. w. expl. fol.* 49b. *Fol.* 50[a] *inc. nach etlichen ausgeschnittenen Blättern* [] ye vacht sich an das regiment von dem grossen kunig allexander geboren von der künigin Olimpina kunig philippen weib von kriechen dy zogen ist aus lateinischer zung aus dem puch coronica. Es schreibt auch ansebius der heilig man wie er mit seiner manhait all welt wetwang vnd wie es im ergie und wie er sein endt nam und was grosser tat von im und wunderwerk geschehen sind des mach ich weder minder noch mer und wer es wolt suechen anderwo in chriechischer und ebreischer sprach aus diser red uber ain das es sey geschehen das sagen dy maister dy hochsten aristoteles virgilius seneca boethius augustinus und ambrosius josepus ansebius und hoher maister vil der ich yetz nit all nennen und will sein weder minder noch mer machen.

[]o dy welt was gestanden von adams zeit vollikleichen wol tausend und newnthalb hundert jar und es der zeit nachent was das got mensch wolt werden da vor doch neunthalb hundert jar als uns dy geschrift das sagt do was dy welt so pos das sy got nit erkanten und hetten mit grossen sunden pflicht als mit ketzerey und hochfart wann got was in ummar und kanten sein nicht dorumb wolt er sy kestigen [*fol.* 50[b]] vnd schlagen *u. s. w. expl. fol.* 133[b].

. . . . Monaci per me georm̄ Tuchinger hora
. . . . andy in die ascensionis dni nri ihu xpi
. . . . millesimo quadrincentesimo et quadri
. . . . timo.

Fol. 134[a]. Nota was die juden . . . . gehandelt haben in . . . . wochen alt man . . . . christi . . . . *expl fol.* 138[b].

(6) I. B. 8. Folio. Papier. saec. XV. (ao. 1481.)

Inc. Fol. 1[aa]. In dem angeng der geschöpffte in dem půch das da haysset genesis und in dem dritten capittel des selben půches vindet man geschriben das got den menschen satzt inn das paradeis nach dem und er in geschöpfft aus der erd hett. Und erlaubet in ze niessen aller der frucht die dar inn was aussgenomen ainer frucht aines paumes der auch da stundt. Des frucht er in verpott bei dem sterben.

Fol. 1[b]. Man lisst in ainem půch das Judicum gehayssen ist das ist inn dem půch der richter. Das ainer was genannt gedeon und was aines erberen mannes sun. Der was gehayssen jobs. Da nu der vorgenant her gedeon was zu seinem koren. Da es nun gedroschen was und wollt es werffen und sauber machen da erschein ym ain engel und sprach zu im also Got

st mit Dir du sterkester aller man. Des antwurt im gedeon ze hanndt hin wider und sprach also. Ist got mit uns warumb hat uns dann Souil übils begriffen das unns das volck zu Madayn als vast obliget und uns wüstett an leyb und auch an gut yetzunt lang zeyt . . . . . .

Fol. 2aa. Das ist erfullet an vnser lieben Frawen Sant Marien die dem schlangen sein houptt hatt zertrett. Und hatt unns den alten flůch benomen den got heren adam und allen seinen nachkomen hett aufgelegt. Das wir gottes hulde und das hymelisch paradeis wol erwerben mügen. Das uor nicht mocht gesein. Mitt dreyn sachen unns das verworbt was zu dem ersten mitt dem gehorsam das sie iren willen gab darzů Das sie gottes mutter wesen wolt mit dem das sie zů dem enngel sprach da er ir kunt tätt das sie gottes můtter sollt magt wesent werden. Und sie antwurtt ich bin ain dienerin gottes geschach wir nach deinem wortte . . . .

Folgen Erzählungen aus dem alten Testamente, denen stets dasjenige aus dem neuen beigefügt wird, was durch dieselben vorgebildet wird. Der schön geschriebene Codex, welcher zahlreiche gut gezeichnete Miniaturen enthält, schliesst auf Fol. 166aa *mit*: Dises půch ist dem furesichtigen ersamen und weysen Jörgen Sultzern der zeyt burgermaister zu Augspurg uon Cůnraten Bollstattern den man nennet Müller dem Schreyber uon Ötingen ym riess yetz wohnhafft daselbst zu Augspurg geschriben und geendet worden auff Mittwochen nach dem Suntag letare mitter fasten. Do man zalt nach cristi unsers lieben herren gepurtt tausend vierhundert und im ain und achtzigisten jare.

(7) I. G. 8. (271) Folio. Papier. saec. XV.

Fol. 1a. *inc.* Mit gewalt liegen landtfarer. alt lütt und die herren. so ist erlaubt ze liegen den wachtern waidlüten und den bulern. so ist notdurft ze liegen den arczten kaufflüten und den gaugglern.

Liederbuch der Clara Hätzlerin. Hrsg. von K. Haltaus im 8. *Bande der deutschen National Bibliothek. Quedlinburg und Leipzig.* 1840.

Fol. 1ab, 2a *wie bei Haltaus, s. LXVII. Nro.* 1—8.

Fol. 2b, 3ab. Das register der rede, *das Haltaus nicht hat abdrucken lassen. S. Einleitung s. X.*

Fol. 4ab, *wie bei Haltaus, s. LXVIII. Nro.* 9 – 16.

Fol. 5a — 67b. Das nyemands frawen vbel red. *u. s. w. wie bei Haltaus, s. LXX fg.* 1—119 *und* S. 113 *fgg. Nro.* 1 —16.

Fol. 67b—243b. Von manigerlay plümlein *u. s. w. wie bei Haltaus.* S. 162 *fgg. Nro.* 17—85.

Fol. 244[a]—353[b]. Ain tagweis *u. s. w. wie bei Haltaus, S.* 1—112. *Nro.* 1—133.

Fol. 354[a]. Item das puch ist Jörg Roggenburg wer ess hab der lass ims wyder werden. Anno dmi. 1470 jar. *Darüber* Jesus Maria 1470. *Darunter ein Kreuz mit einem angeschriebenen R. Auf dem an den hinteren Deckel angeklebten Blatte steht ROGENBURC und darunter ein schlecht gezeichnetes Wappen. — Auf dem an den vorderen Deckel angeklebten Blatte steht gleichfalls Jesus* 1470, *darunter das eben erwähnte Kreuz, und dann ausgestrichen, aber noch gut lesbar:* Item daz buch ist Hodgen Roggenburg zu Augsburg. swer es hab der lass ims weder werden.

(8) 2. G. 27. Folio. Papier. saec. XV.

Fol. 1[a] *inc.* Incipit reformatio sca. in concilio Basilien. Hic nach volget die haylig reformation wie sy durch de aller durchlüchtigsten herren und kayser Sigismund geordnet und geseczt ist.

Almechtiger schepfer himels und des ertreiches gib kraft und tugenad gib weishait zů volbringen nach der aller salligosten statt und ain ordnung ze haben geistlichs und welltlichs stattes und er in dem hailiger namen und gothait bekent werd wann dein zoren ist offen dein ungenad hat uns begriffen wir gan gen alls dye schaff an einen hürtten . . . .

Aller geprest ligt grosslich ann zwayn stucken an den geistlichen ligt gross Symoney hat allen geistlichen statt vergüfft an dem welltlichen ligt der geutz der alle fraintschaft zerttent und auf setz vntrew und vil vnrechtes darvon auf stat .... Von der symony. — Der geutz. —

Man sol wissen daz alles das in dem buch geschrieben stat han ich Fridrich von lanaroy ain diener und knecht der gemaine cristenheyt und rette unns durchleuchtigen herren kayser Sygmund und hoher mayster weissagunge gunst unnd willen und lere dise ordnung gemachet han und von latein zu tewtsch zu ainen bekennen allen gemainen cristen in der cristenhayt . . . .

Nu heb ich an vnserm heyligen vatter dem pappst . . . . Was gülte aines bapstes hof haben sol. — Das man kainen cardinal erwellen sol auss ainem orden. — Wie vil volck ain cardinal han sol an sainen hoff und wie vil gült er han sol. — Von ornung aller pfarrkirchen. — Wie vil güllt ain briester haben soll. — Von der pfarr und kirchen zinsen. — Von den tumbkirchen. — Von den sannt Johannissern und tewtschen herren. — Von den benedict und berenharden orden. — Was gült ain munich haben sol. — Wie vil ain abt güllt sol han. — Gemainsamkeit. — Von dem kassten vogt der closter. — Wie viel der münch sein solln in ainem yeden closter. — Ordo prae-

monstratemsium. — Die orden sullen ein getan sein. — Sy süllen nit beichthören noch predigen. — Von ir gulltte. — Von den Frawenclostern und ir gullt. — Von den tumb closter frawen als ze lindaw und zu sant steffan. — Von den begeinen und nollharten. — Von den nollhartten briedern. — Wer das allmusen nemen mag. — Wie die pfarrkirchen vorsehen süllen werden. — Von den geystlichen haptern das das die kain schloss vest ader stett haben sullen. — Von den zellen. — Wie zell erdacht sind. — Von dem vege zu pössern. — Von den zünfften in den steten. — Das yederman sein eigen hanntwerck und gewerb treiben sol. — Von der kaffleut ornung. — Von den gesellschaften in steten. — Von pawman unnd rebleuten. — Von zwingen und pennen nach kayserlichem recht. — Von dem ritterlichen stat. — Von der arczt ordnung. — In ainer yeden reichstat sol ain arczat sein. — Von dem gericht und recht sprechen umb aigen und erb. — Man sol nyemant bannen umb geltschuld. — Von insigeln. — Ain reihstat sol zwain insigel han. — Ain pullitten. — Ain stattschreyber sol publicus notarius sein. — Kain priester sol notarius sein. — Es söllend sein vier vicarii des reiches. — Das man vrid mach. — Wie man das fürkaffen fürkomen sol. — Das man den zol geben sol. — Das ain yede reichstat mag burger aufnemen. — Wie es aufgestanden sey zuo dem ersten das got wil ain ander stat und ordnung. — Von dem wappen des gewaltigen kunigs. — Nomen regis. — Von der müncze und ir zůgehörung. — Das all freyhait der müncz absend. — Von dem terminieren der anthonier geister der bettelorden. — *expl. fol.* 70⁰.

Ausser den unter Nro I—VII aufgeführten Bibliotheken und ausser der Universitätsbibliothek, deren altdeutsche Handschriften bereits im Serapeum 1859, *Nro.* 3, 4, 5 *verzeichnet wurden, befinden sich in Prag nachstehende öffentliche Bibliotheken:*

9. *Bibliothek der Augustiner zu St. Thomas.*
10. *Bibliothek der Benediktiner in Emaus.*
11. *Bibliothek der Franciskaner bei Maria Schnee.*
12. *Bibliothek der Dominikaner.*
13. *Bibliothek des Erzbischofes.*
14. *Bibliothek des Kaisers Ferdinand.*
15. *Bibliothek der Kapuziner.*
16. *Bibliothek des Fürsten Kinsky.*
17. *Bibliothek der Kreuzherrn mit dem rothen Stern.*
18. *Bibliothek der Maltheser.*
19. *Bibliothek der Minoriten bei St. Jakob.*
20. *Bibliothek der patriotisch-ökonomischen Gesellschaft.*
21. *Bibliothek der Piaristen.*
22. *Bibliothek der k. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften. Dazu:*
23. *Bibliothek der Benediktiner in Brewnow bei Prag.*

(3) 1. G. 9. Folio. Papier. saec. XIV. (1397)

Inc. Fol. 1[b]. Als des puchs regel stet czu erst von der driualtichait also wil ich churczleich sagen von der heiligen driualtichait nach dem glauben anastasie den do het die gancz christenheit in lob dem hymelischen got dar in lob dem hochgelobten fürsten rudolf dem virden herczog in Osterreich von wart cze wart als den gelauben anastasius hat gemacht. . . . .

Dann über die Seele in den Capiteln: Von der sel chrefft. — Von der sel ordenung.

Hierauf fol. 6[a]. Von dem menschen in seiner gemainen natur. — Von den augen. — Von den oren. — Von der nasen. — Von dem part. — Von dem mund. — Von den czenden. — Von der czungen. — Von der stimm *u. s. w. eine Besprechung sämtlicher Theile des Körpers. z. B.* Von der lungel. Aristoteles spricht das dew lungel sey ain wintvanch der den luft auz in fürtt da von daz herczs erchuelt wir. darumb ist dew lungel linder wan ein padswam das si den Luft geuahen mag. Und wenn si denn luft in sich gezeucht so grozzt si sich wenn si aber den luft von ir slecht so claint si sich. Ettlich lant tir hat ein lungel dew den luft in sich czeucht czu einer chuellung des herczen aber dew wazzir tir sain dew visch bedurfen der lungel nicht doch haben etleich mervisch haben lungel di haizz plütt haben darumb merkch das ein iegleich tir mit seinen geleich gepird swanger werden sein czuczuht hat ain luft von der grozzen hicz wegen seiner nattur und ist die lungel grozz von fowcht mit pluett. *u. s. w.*

Fol. 20[a]. Von dem hymel und den planeten. — Von dem helfvater. — Von dem streit got. — Von der sunn. — Von dem marigen stern. — Von dem chaufherren. — Von dem mann. — Von den vier elementen. — Von dem geschopften stern. — Von den winten. — Von dem regen. — Von dem taw. — Von dem snee. — Von dem reiff. — Von dem schaw. — Von dem miltau. — Von den honig. — Von dem himelfladen. — Von dem himelprat. — Von dem donr. — Von dem nebel. — Von der sunnen hof. — Von der sunn. — Von der sunn strickh. — Von dem regenpogen. — Von dem wazzer. — Von dem erdreich.

Fol. 35[b]. Von den tiern meiner gemain. — Von dem esel. — Von dem wilden eber. — Von dem haimischen eber. — Von der alchen. — Von dem aanee. — Von dem aur Rind. — Von dem bomachen. — Von dem chemeleyn. — Von dem hunt. — Von dem piber. — Von der gaizz. — Von den wilden gaizzen. — Von dem rech. — Von dem chachen. — Von dem hirz. — Von dem cachapheben. — Von dem ygel.* — Von dem calopen. — Von dem oyrograte. — Von dem flenchhant. — Von dem duran. — Von dem dachs. — Von dem elephant. — Von dem phfert. — Von dem ygel. — Von

dem dromedar. — Von dem falen. — Von dem grütsch. — Von dem farren. — Von dem ratt. — Von dem galay. — Von dem rosell. — Von dem eyban. — Von dem ibriden. — Von dem dornswein. — Von dem grabtier. — Von dem leben. — Von dem liephart. — Von dem lamma. — Von dem lasam. — Von dem fuchs. — Von dem wolff. — Von dem luczs. — Von dem leothophn. — Von dem hasen. — Von dem otter. — Von dem locusten. — Von dem maul. — Von dem . . . . — Von dem pysem tir. — Von den chazen. — Von dem wysell. — Von der maws. — Von dem waldesel. — Von den onocentaurn. — Von den schaffen. — Von dem panthel. — Von dem pilos. — Von dem elters. — Von dem aychorn. — Von dem affen. — Von dem ogsen. — Von dem pokchhirz. — Von dem scher. — Von dem tiger tir. — Von dem aingehörn. — Von dem pern. — Von dem fuchs. — Von dem gefugel in einer gemein. — Von dem adlar. — Von dem arpen. — Von dem rayger. — Von der ganzs. — Von dem habich. — Von dem amraam. — Von dem achanten. — Von der lerich. — Von dem alten. — Von dem bachad. — Von dem auf. — Von dem galand. — Von dem swan. — Von dem caristen. — Von dem starich. — Von dem calander. — Von dem raben. — Von der chran. — Von dem gucuk. — Von dem herczfraz. — Von der tawben. — Von der wachtel. — Von dem stiglitz. — Von dem kuniglein. — Von dem griffalkch. — Von dem fenix. — Von dem falkchen. — Von dem grossen greiffen. — Von dem chranich. — Von dem hann. — Von der henn. — Von dem chapaun. — Von dem waldhan. — Von dem heher. — Von dem krechen. — Von dem eib. — Von der swaliben. — Von dem eysvogel. — Von dem laur. — Von der ar. — Von der merganz. — Von der amichsel. — Von der tachen. — Von dem spariber. — Von dem eall. — Von dem auchrechel. — Von dem pellican. — Von dem porphirn. — Von dem phaben. — Von dem rebhun. — Von dem vedervogel. — Von der aglister. — Von der sperkchen. — Von der nachtigal. — Von dem sitich. — Von dem strauz. — Von dem sauffer. — Von dem star. — Von dem tragopel. — Von der turteltaub. — Von der fledermaus. — Von dem chlagvogel. — Von dem withopphf. — Von dem geyr. —

Fol. 66[a]. Die wel wir sagen von merwundern.

Fol. 69[a]. Von den vischen in der gemain.

Fol. 74[b]. Von den slangen in der gemain.

Fol. 81[a]. Von den tiern mainer gemain. — Von der pein. — Von der spinnen. — Von der chlainen chroten. — Von der grozzen chroten. — Von dem seyden wurm. — Von dem gleimlein. — Von dem huntsmuk. — Von dem snekk. — Von der prem. — Von den pawm wurm. — Von der harnizz. — Von dem chrawt wurm. — Von dem amaiz. — Von dem

kers mit einem (übrigens in trefflichem Latein geschriebenen) Vorworte veröffentlichte, ist allerdings eine ungewöhnliche Erscheinung, Ferretti's Schüler und Biograph Helenus Ribittus sagt aber ganz bestimmt: „Rei medicae non imperitus, testis est ea Epistola, quam sine nomine, Cornelio Celso, a se recognito, praefixit: ad cujus praescriptum vivendi rationem ac stylum instituerat." Es ist demnach nicht zu bezweifeln, dass Ferretti Verfasser der Ansprache an den Leser in der beschriebenen Lyoner Ausgabe (Choulant's Handbuch der Bücherkunde für die ältere Medicin, S. 109, 4. Ausg. von oben), um so weniger, da Gryphius auch Ferretti's Anmerkungen zu den Jahrbüchern des Tacitus 1541 druckte.

III. Hoc Opere Haec | Continentur | Institutiõnes Ju | stiniani | Quam | Emendatissimae. | Aemylii | Feretti Juriscõsulti Notæ | in easdem Institutiones | Eiusdem: Caput XX. Libri Tertij opinio- | num de Actionibus in rem scriptis. Eiusdem responsum in specie illa Nobili, Substi- | tutus hæres erat si posthumus ante tu- | tellæ suæ annos decesserint. Non | est natus, propinquus | bona sibi uen- | dicabat. | Cum Privilegio. | Lvgdvni, | Apud Theobaldum Pagunum. | MDXLIII. 8⁰. 663 bez. SS., m. d. Tit., u. 8 unbez. BB. Signat. a ij—T 5.

IV. Æmylii | Ferretti | Jurisconsultorum huius ætatis | facilè principis libel- | lus singula- | ris | De Mora: | Et Legis vnicæ de eo quod interest | Codice interpretatio. | Nunc recens omnia edita (Buchdruckerz). Lvgdvni, Apud Mathiam Bonhomme. | 1551. | Cvm Privilegio. S. 119: Lvgdvni. | Excudebat Mathias bonhomme. S. 3—11. Lvd. Massa Typographo S. Datirt: Calend. Decemb. 1550 Auenione. Rückseite von S. 119: Habes tãdem candide lector, post longam illius expectationẽ, Libellum Aemylii Ferretti de Mora: multò celerius maiora eiusdẽ auctoris accipies: nam excuditur Titulus de Acquirenda possessione, de Vsucapionibus, de Verborum obligationibus, u. s. w. 8⁰. 119 bez. SS. m. d. Tit., 1 unbez. S. Sign. Aij—H iij.

V. Æmylii Ferretti | Jurisconsultorum huius æta- | tis facilè principis libellus singularis | De Mora. | Et | Legis vnicæ de eo quod interest | Codice interpretatio. | Nunc recens omnia edita. (Buchdruckerz.) Lvgdvni, Apud Mathiam Bonhomme, | 1552. | Cvm Privilegio. S. 119: Lvgdvni. | Excudebat Mathias bonhomme. S. 3—11: Lvd Massa Typographo S. 3—11. Auf der Rückseite des Titelblattes befindet sich hier: Extraict du privilege du Roy. 119 bez. SS. m. d. Tit., 1 unbez. S. Sign. A ij —H iij.

Der hier abgedruckte Auszug des königlichen Privilegiums beginnt: „Il est permis à Loys Pesnot marchãt Libraire de Lyon, d'imprimer ou faire imprimer, vendre & dis-

trituber les œuures faictes & composées (tant sur le droict Ciuil que Canon) par Mõsieur Aemylius Ferretus Docteur es droictz., Lecteur ordinaire en l'uniuersté d'Avignon“ u. s. w.

VI. Æmylii | Ferretti | Juris consultorum huis aeta | tis facilè principis libel- | lus singularis | De Mora: | Et | Legis vnicæ de eo quod interest | Codice interpretatio. | Nunc recens omnia edita. (Buchdruckererz.) Lvgdvni, Apud Mauricium Roy, & Ludovicum Pesnot. | 1552. | Cvm Privilegio. S. 119. Lvgdvni | Excudebat Mathias bonhomme. 8°. 119 bez. SS. m. d. Tit. u. 1 unbez. S. Signat. A ij –H iij.

Alles Uebrige wie bei Nr. V angegeben ist.

Die Ausgaben von 1551 und 1552, welche den Namen Bonhomme tragen, haben den Perseus zum Embleme, und zwar in zwei verschiedenen Stellungen, die von 1551 mit der Umschrift: *Ex πονου ὁ βιος* (durch Mühe zum Leben), die von 1552: *Ex πονου ὁ κλεος* (durch Mühe zum Ruhme). Die Ausgabe von 1552 mit den Namen Mauricius Roy, & Ludouicus Pesnot hat als Emblem einen Salamander. Die drei Ausgaben sind dieselben Drucke, nur die Ausgabe mit Bonhomme von 1552 und die andere aus demselben Jahre bringen den Auszug aus dem, dem Lyoner Buchhändler Louis Pesnot für den Druck der civil- und kirchenrechtlichen Werke Ferretti's ertheilte Privilegium. Wahrscheinlich kennt kein Bibliograph der Neuzeit diese drei Ausgaben aus eigener Ansicht. Das Exemplar mit Roy und Pesnot gehört dem Herrn Oberbibliothekar Dr. Ratjen in Kiel.

(Schluss folgt.)

Erinnerung

an preussische Bibliographen und Litterarhistoriker, Bibliophile und Besitzer merkwürdiger Büchersammlungen.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

(Fortsetzung.)

VII. Charles Etienne Jordan.

Jordan wurde am 27. August 1700 zu Berlin geboren und starb 1745 am 24. Mai daselbst. Er studirte seit 1719 in Genf und Lausanne, wurde 1725 französisch-reformirter Prediger zu Pozlow und dann 1727 zu Prentzlau. Nach dem Tode seiner Gattin, der ihn höchst schmerzlich berührte, 1732, ver-

zichtete er auf sein Amt, kehrte nach seiner Vaterstadt zurück und übernahm die Leitung des jungen Barons von Kniphausen in Frankfurt, mit dem er Frankreich, England und Holland bereiste. Der Kronprinz von Preussen suchte einen Gelehrten zur Unterhaltung und „pour les commissions litéraires"; eine solche Stelle würdig auszufüllen, war der geist- und kenntnissreiche Jordan ganz vorzüglich geeignet; Manteufel empfahl ihn. Im September 1736 zog Friedrich ihn näher an sich und in seine Umgebung zu Rheinsberg. Als derselbe zur Regierung gelangte, ernannte er Jordan zum Geheimen Rathe (— in der unten anzuführenden „Nouvelle Bibliothèque germanique" wird er Conseiller privé du grand directoire françois und Curateur des universités genannt —) und 1744 zum Vicepräsidenten der erneueten Akademie der Wissenschaften in Berlin. Sein früher Tod entriss dem Könige einen theuren Freund. Jordan's Verwaltungstalente verdankte Berlin neue zweckmässigere Polizeieinrichtungen; durch ihn wurden befähigte Lehrer an den Schulen angestellt. Jordan hatte sich umfassende Kenntnisse in der Litterargeschichte und Bibliographie erworben. Der Briefwechsel zwischen dem Könige und ihm (130 Briefe von dem Ersteren, 21 von dem Letzteren) ist in der neuen Ausgabe der „Oeuvres de Frédéric le Grand, t. XVII, Berlin, 1856", S. 53—265 abgedruckt; vgl. Avertissement de l'éditeur, S. XXI. In Friedrich's Briefen ist oft von Jordan's Bibliothek die Rede; der König nennt sie einmal seine Nebenbuhlerin („ma rivale"); später schreibt er: „tant que ta bibliothèque consistera, il n'y aura pas moyen de te retirer de Berlin."

Von Jordan's wissenschaftlichen Leistungen habe ich nur zu nennen:

I. Disquisitio historico-litteraria de Jordano Bruno Nolano. Primislaviae, literis Ragocyanis. O. J. 8°. M. d. Titel 4 unbez. BB. u. 32 SS.

Jordan hat hier zusammengestellt, was ihm über Giordano Bruno bekannt geworden. Er rühmt besonders Scaliger's Briefe an Rittershusen, die La Croze in einem sehr seltenen Buche: „Machiavellisatio, qua unitorum animos dissociare nitentibus res panditur. Saragossae, 1621", entdeckte. Er zählt dreizehn Schriften Bruno's auf, wol schwerlich nach eigener Ansicht. Auch in Christian Ernst Simonetti's „Sammlung vermischter Beyträge zum Dienste der Wahrheit, Vernunft und Religion, 2. Band, Leipzig und Frankfurt an der Oder, 1751." 8°. S. 273—308. Dort befindet sich auch, S. 151—167, ein „Essai d'une Bibliothèque raisonnée" Jordan's. (Simonetti's Sammlung kenne ich nur aus Citaten.)

II. Receuil de littérature, de la philosophie et de l'histoire. Amsterdam, chez François L'Honoré, M D CC XXX. 8°. Titel, Titelkupfer, 167 (168) SS. u. 9 unbez. BB.

Die grösseren Bestandtheile dieser, unter der Dedication

mit C. E. J. versehenen Sammlung sind: eine Abhandlung über die Eigenschaften eines guten Buches, wobei von Jordan benutzt ist: Carl Friedrich Buddeus „Schediasma litterarium de criteriis boni libri, Lipsiae, 1714", °4°, mit Zusätzen und Weglassungen; in's Lateinische übersetzt von Hans Peder Anchirun in drei Dissertationen, 1740—1744 und zusammen Hafniae 1746); ein Schreiben Balthasar's in Greifswald über das Buch: „De tribus impostoribus;" Ausgabe von Montaigne's „Essais", Paris, Camusat, 1635, F., welche Mademoiselle de Gournay besorgte, Exemplar mit vielen in dem Aufsatze abgedruckten Verbesserungen von ihrer Hand (in der Spanheim'schen Bibliothek); vgl. „Le Bibliophile belge, t. I, Bruxelles, 1845", S. 365; zwei lange gelehrte lateinische Briefe Gisbert Cuper's an La Croze (dort „La Crosse"); Mémoires pour servir à l'histoire des révolutions arrivées aux Jésuites du tems de Henri IV (besonders über Mariana's berüchtigtes Werk und den P. Cotton, dann über die 1610 gedruckte, viel angefochtene Schrift: „Anti-Coton.") Ausser mehren Briefen von verschiedenen Gelehrten enthält das Buch vermischte litterarische Notizen nach Art der „Ana." — Auch diese wenigen, wol längst vergessenen Bogen erklären es, dass der Verfasser Friedrich gefallen musste.

III. Histoire d'un voyage littéraire, fait en MDCCXXXIII en France, en Angleterre, et en Hollande, avec une lettre fort curieuse, concernant les prétendus miracles de l'abbé Paris, et les convulsions risibles du chevalier Folard. A la Haye, chez Adrien Moetjens, MDCCXXXV. 12°. 4 unbez. BB mit dem Vorsetz- und Haupttitel, 204 SS. u. 21 unbez. BB., von denen 4 Katalog von Moetjens (2. Ausg. 1736; nur nach der Vorrede eine Hardouin betreffende Abhandlung von La Croze.)

Diese litterarische Reisebeschreibung bringt viele nicht uninteressante Nachrichten von öffentlichen Bibliotheken, namentlich in Paris, sowie von dortigen Privatbibliotheken, zuweilen mit Anführung in denselben vorhandener merkwürdiger Werke, z. B. in der Bibliothek von St. Germain des Prez, de Broze's, u. s. w. Erwähnt sind einige namhafte Gelehrte, mit denen Jordan auf seiner Reise bekannt wurde. Die letzten Seiten, 189—204, füllt ein Schreiben über den Historiographen Jean le Maire de Belges, seine Illustrations de Gaule et Singularités de Troye, u. s. w. [1])

---

1) Als eine litterargeschichtliche Kuriosität darf ich mir wol erlauben zu bemerken, dass die Hamburger Stadtbibliothek zwei Exemplare der „Voyage littéraire" besitzt, in deren einem der „Table des matières, Blatt son Nom. etc." mit Rothstift, sowie das „zwischen „Pausanias" und „Pere eternel des Petites Maisons" Stehende mit Dinte durchstrichen, am Schlusse dafür ein Karton mit dessen Weglassung

IV. Des traductions françoises des anciens Grecs, par Mr. Jordan, in der „Bibliothèque germanique, ou histoire litteraire de l'Allemagne, de la Suisse, et des Pays du Nord. Année MDCCXXXIX, t. XLVI, Amsterdam, chez Pierre Humbert, MDCCXXXIX.“ 8⁰. S. 16—19.

V. Essai sur les versions des auteurs latins, par Mr. Jordan. Ebendaselbst, Année MDCCXL, t. XLVII, u. s. w., MDCCXI. S. 86—110.

VI. Histoire de la vie et des ouvrages de Mr. La Croze, avec des remarques de cet auteur sur divers sujets. Premier partie. — Second partie. A. Amsterdam, chez François Changuion, MDCCXLI, 8⁰. Vorsetz- u. Haupttitel u. 387 SS. (Vor einem meiner beiden Exemplare befindet sich ein Bildniss La Croze's, Ant. Pesne Pict. Reg. Pinxit, F. G. Wolfgang Sc.-Reg. sc. Berolini 1738, 4⁰.)

La Croze's Schriften sind nicht besonders verzeichnet, sondern im Texte des ersten Theiles angegeben und analysirt. Jordan war mit La Croze genau befreundet; der Letztere hatte ihn, als er 1721 nach Berlin zurückgekehrt war, in Sprachen u. s. w. unterrichtet (m. s. Friedrich's des Grossen „Éloge de Jordan.“) S. 231—239 findet man: „Histoire de la dispute de Mr. Jablonsky, professeur à Francfort sur l'Oder, sur le Nestorianisme. Dispute dans laquelle Mr. La Croze a eu beaucoup de part“; 1739, von Paul Ernst Jablonsky Jordan mitgetheilt. — Der zweite Theil, mit einem Titel, beginnt S. 242; er enthält Ausztige aus einem Bande, welchen La Croze zu handschriftlichen Bemerkungen über Gelesenes benutzte.

VII. Lettre de Mr. le conseiller privé Jordan à l'aucteur de la Vie Germanicus, sur les bibliothèques de Breslau, in „Journal littéraire de l'Allemagne, de Suisse et la Nord. Par les auteurs de la Bibliothèque germanique. Année MDCCXLIII, t. II 2. p. Ala Haye, chez Isaac Beauregard, M.DCC. XLIII.“ 8⁰. S. 331—358.

(Fortsetzung folgt.)

---

eingeheftet ist. Das zweite Exemplar hat den Karton an seiner Stelle. Das Vertilgte lautet, wie auch im Realkataloge angegeben, „Pélisier, actrice de l'Opéra de Paris: une de ses aventures 52. 53. In beiden Exemplaren findet man dort Nichts von der Sängerin; die Seiten 49—56 sind umgedruckt, wie aus dem viel weisseren Papiere zu ersehen. (Die schöne berühmte Sängerin Pellisier war bei dem Théatre de l'Opéra angestellt; sie ging später nach Rouen, wo sie den Unternehmer des dortigen Theaters heirathete, trat am 16. Mai 1726 wider in Paris auf, und starb, 44 Jahre alt, am 21. März 1749.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 22. Leipzig, den 30. November 1868.

Die

Altdeutschen Handschriften

der

k. k. öffentlichen und Universitätsbibliothek in Prag,

verzeichnet

von

Johann Kelle.

Nachtrag.

[Vergl. Serapeum. 1859. Nro. 3. 4. 5. — 1860. Nro. 1. 4. — 1861. Nro. 23. 24.]

Wie ich vor Jahren sämmtliche Deutsche Handschriften der Prager Universitätsbibliothek unabhängig von den Katalogen einzeln durchsah, so habe ich später auch sämmtliche lateinische Codices in derselben Weise durchgesehen. Ich werde auf Manches aus denselben zurückkommen, will aber zunächst als Nachtrag die altdeutschen Stücke verzeichnen, welche ich noch in den lateinischen Handschriften gefunden habe, und dadurch das Verzeichniss der altdeutschen Handschriften abschliessen, das jetzt Alles enthält, was die Universitätsbibliothek überhaupt an Altdeutschem besitzt.

Fast alle hier verzeichneten Stücke waren gleich den schon

früher aus Miscellanhandschriften mitgetheilten vollständig unbekannt und konnten überhaupt nur bei einer Durchsicht der Handschriften am Standort aufgefunden werden. Dass mir diese möglich war, verdanke ich der freundlichen Unterstützung des Universitätsbibliothekars Dr. J. Hanusch, der jeder Zeit bereit ist, alle wissenschaftlichen Zwecke nach Kräften zu fördern, und mit Umsicht, Energie und Tüchtigkeit jene Liberalität verbindet, welche wir hier früher so sehr vermisst haben, und welche es ihm auch während der kurzen Zeit seiner Leitung ermöglichten, die Bibliothek und namentlich ihr Local bedeutend zu erweitern und die Benutzung derselben ganz ausserordentlich zu steigern. Ihm sage ich hier für seine Unterstützung freundlichen Dank.

(1) I. E. 34. Quart. Papier. saec. XV. (1453.)

Inc. fol. 1a. Ex quo varii vocabularii autentici videlicet Huguitio katholicon Breuiloqus Papias aliique codices sunt in comparatione preciosi in collectione prolexi *u. s. w. expl. fol.* 609b. Explicit vocabularius bonus per me Erasmum de (*der Name ausgekratzt.*) Sub anno domini M. CCCC. quinquagesimo tertio. Quarta feria ante pasche. Sit laus xpo. — *Eine erweiterte Bearbeitung des lat.-deutschen Glossars, das als Vocabularius ex quo bekannt ist.*

Am Schlusse steht: Sic incipiunt expositiones et nomina doctorum. Actus apostolorum. werk der czwelff poten. — Augustinus. der leuchte lerer. — Jeronymus. der ernste lerer. — Ambrosius. der liplich lerer. — Gregorius magnus. der susze lerer *u. s. w.*

Ein anderes lat.-deutsches Glossar findet sich in Cod. IV. E. 20. *Quart. Papier, aus dem Jahre* 1453, *von Fol.* 1a—351b. *Anfang ist herausgerissen, die Unterschrift theils ausgekratzt, theils ausgewischt. — Darnach bis fol.* 357a *noch ein kleineres lat.-deutsches Glossar.*

Einzelne deutsche Erklärungen finden sich auch in dem Vocabularius ex quo in Codex XI. D. 4. *Vergl. oben I. C.* 36. *E.* 6. *III. C.* 10. IV. *E.* 20. *V. E.* 18. *und namentlich XVI. E.* 11.

(2) XI. D. 10. Quart. saec. XV.

Fol. 1a. *Inc.* Hye hebent sich an hernach schone recept vnd guet lerr. nach auslegung der hochsten maister der naturlichen chunst von ordnung der aderlass wenn wye zw welcher zeit in welcher mass zw welicher ur und weil nutzbar ist dem menschen zw wissen in seinem wandel. . . . *Fol.* 1b. Hye her nach so sagt das puechel was nutzperkeit aderlassen zw rechter zeit pringen ist. — Nwn ist zw merkchen fuer wew ein yeder ader zw lassen sey. . . . *Fol.* 3b. Hye hernach so merkch

dye underweisung von ordnung der aderlass und ist nutzbar zw wissen. . . . . *Fol.* 5b. Hie hernach so hebent sich an schone remedia vnd vnderweysung der hochirn maister der naturlichen kunst von ordnung der aderlass fuer den gemain lawf der pestilenz und drusen wo und wye man dew underkomen mug. . . . . Fol. 7a. Dysew hernach geschribnew remedia und unterweisung ist geschikcht worden unserm heyligen vater dem pabst. . . . Hye hernach so hebent sich an schone underweysung und ist nutzper so man ernstlichew sach practicziren und exprimiren wolde. . . . . Fol. 9a. Wil man erkennen aines yeglichen menschen gestalt sein sitte und geparde und in welichem monet er geluckh hab zw kawfmanschacz oder zw des ee vnd was varib vnd gewand im naturleich sey zw tragen der less dyse ler und vnderweysung der hohen maister. . . . . *Fol.* 11b. Hye hernach so hebent sich an dye vier Complexion und aygenschaft der menschen auz den vier elementen nach welichem element der mensch sey geschaffen und dy andern vbertreff. . . . *Fol.* 13b — 35b *stehen lateinische Stücke. Fol.* 36a *inc.*:

Hye hebent sich an dy zweliff hymelczaichen und ir aygenschaft nach auslegung der hochen maister der naturlichen chunst und wesunde der astronomey. . . . *Fol.* 42a *inc.* (*von jünger Hand*): Der grosse nutz des aderlassens. *Fol.* 43a. Von den czweliff moneden des jares waz darin ze thuen oder ze lassen sey. *expl. Fol.* 47ab. *ein lateinisches Stück.* — *Fol.* 48a. Dicz puch ich ein mayster der hyess bartholomeus daz nam er ze kriechen auz einem puch das haisst bractica . . . . *bis* 58b *Recepte für verschiedene Krankheiten.*

Nach einer Lücke steht auf Fol. 59a — 72b *ein Kochbuch.* (Item von den selben gehackten praten; item von den selben gehayzzen praten; item auch von demselben gehackt; item von fledlein in der vasten; item von gefulten grundlein; item von eingemachten nuzzen; von eingemachten weichseln; von guten fullen zw machen; item ein hubsch schafczagel zw machen; von ayrn; von stokchvischen; von gemuess von stokchvischen; einen stokchvischzagel zw fullen; ein gueten praten mit arbayssen; von pechamischen arbayssen; von geriben arbayssen in der vasten; ain holemucz zw machen; von gepachen gepranten kuchlein; von ayern ein gepachens; von slechten gepachen; aber prantz kuchlein zu machen; kuchel von kass; von wilprat; gefult semel; ein slecht gepachen; von kalbslungel; mer von lungen; aber von lungen; pastein von vogeln; mer von pasteten; von kalbslungen; aber ein gehekcht; pasteten zw machen von kalbfleisch; von kalbfleisch; ein gepikchts von hennen; unngrische hunr; von pechamischen hunern zw machen; von ainem romischen hun zw machen; . . . . ain gepachens; von zosen; ein gemucz von spendling; von aingemachten kuten zu machen; eingemacht slehen; ein gemuz von slehen; zw machen ein guten compost;

ein guten senif zw machen; ein guten kren oder merrich zw machen; ein guet prezzenkrawt zu machen; ein gefult krawt zw machen; ein guet gemucz von gepranten opfeln; ein lungel von ainem ochsen zw machen; ein lungel von ainem hyrs zw machen; von gepresten sweinskopfen; ein geprets von kalbskoppfen).

Fol. 73[a]—77[b] *stehen wieder verschiedene Recepte; — fol.* 78[a]—86[a] *finden sich zahlreiche Farbenrecepte (für blau, grün, roth, schwarz, dunkelblau, violett, braun); — sodann: von dem Grunde, um darauf Gold zu legen, von dem Golde, das man auflegt, vom Gold und Silber, mit dem man mit Federn schreiben kann; vom Zinnober; — sodann: vom Versilbern des Messing oder Kupfers; vom Vergolden des Zinns; vom Vergolden des Glases; Vom Vergolden des Eisens; dann wiederum ein Recept zu einer Goldtinte; Vom Auflegen des Goldes auf Bücher; vom Auflegen des Goldes auf Wappen; vom Auflegen des Staniols; — Um Kupfer weiss und weich zu machen; wiederum von Goldfarben.*

Fol. 86[b]. Hye hebt sich an wye man manngerlay varib machen und weraitten sol. (*Grün, blau, roth, braun, weichselbraun, haarfarb, leibfarb, gelb, schwarz, laubfarb, violett, lasurfarb, rosenfarb*). — *für den Wurm im Finger.* —

Fol. 90[a]. *Vom rothen Wachs; vom grünen, blauen, weissen Wachs. — Um Seide rein zu machen; um Flecken aus den Kleidern zu machen; um grüne, blaue, schwarze Kleider wieder schön zu machen.*

Fol. 92[a]. *inc.* Hye ist zw merkchen allerley ferbung payderlay tuch und leder so dann ainem schuester zw allerczeit notturft ist und uberslussikleich sein narung damit gewingen mag und von erst auf sämisch und auf tuch. *expl.* 96[a]. — 96[b] *inc.* Hye nach stend verczaichend dye ausgepranten wasser in welcher mass man dy zw den gelidern nutzen und prauchen sol als dann maister Michel Schril doctor in der erczney weschriben hatt und ist gar guet und nůtzlich zu wissen. *expl. Fol.* 97[a]. (*Folgen lat. Stücke.*) *Fol.* 107[a] *inc.*

Saturnus ain stern pin ich genant
Der hogst planet gar wol bekant
Naturlich bin ich trükn und kalt
Mit meinen werchen manigfalt
So ich in meinen hewssern stan
Dem steinpokch und dem wasserman
Dem tue ich schaden zw der welt
Mit wasser und mit grosser kelt
Mein erhohung in der wag ist
In den wider fall ich nider czw diser frist
Und mag die czwelff czaichen
In XXX iaren erraichen.

u. s. w. folgen 13 *Strophen, die übrigen Planeten, und die Eigenschaften etc. der unter ihnen Geborenen behandelnd. expl. Fol.* 109ᵇ. *Darnach auf Fol.* 109ᵇ. 110ᵃ *in Prosa über die Planeten, den Thierkreis. — Fol.* 110ᵃ—144ᵇ *lateinische Stücke. Fol.* 145ᵃ. Wider vorstelle ader twangk der pferd; wider die aglei; wider das swill unter den hünern; das ist ein salbe zu der pferde huff.

Verschiedene Dintenrecepte finden sich auf dem vorletzten Blatte des Codex VI. S. 19. *Nämlich*: Wiltu machen ein saffgrun, so nym weysslilgen vnd pla. vnd mer der weyssen wen der plaen vnd thu sy zusam vnd stoss sy yn einem morser vnd zwing auss den selben saff yn ein schon glas. vnd nym schon saffgrun den man fynt bey den peutlern vnd tempirer daz unter daz lilgensafft so hastu schon grun auf pergamen.

Item ein andere grune varb auf pergamen.

Nym rauten vnd der ein genug vnd stoz sy yn einem morser. zwing daz selb saff durch ein schon tuch yn ein schon glas. Nym spangrun und reyb ez auff einem stein mit wein oder essig. tu es in daz rauttensafft und mischez wol vndereinander daz es sich glich temperir. so hastu feyn grun.

Wiltu machen ein roslein von persilgen. so nym 1 lot persilgen vnd 1 lot alaun der reyn geriben sey zu melb oder gestossen, thu die vntereinander yn ein schon glas vnd geuss scharffen guten weynessig daran vnd gummi arabicum wol alz uil als 1 haselnuss. deck es rein zu daz der rauch noch nichcz darzu noch dovon mug vnd laz es also sten. ye lenger du daz lest sten. ye besser vnd ye sterker. zwing daz auss durch ein tuch yn ein schon glas so hastu eyn schon roslein varb auff wey du wilt.

Item. Ein ander roslein. nym persilgen ein loth vnd 1 lot alaun der gestossen sey. daz thu yn ein schon glas vnd bruncz daron. vnd wol geribne kreyden nicht auf ein loth oder pleyweyss vnd lass ez sten auff ein tag. so zwing ez durch ein tuch vnd in ein kreyden. so wirt ez trucken. darnoch temperir daz mit gummi vnd schreib domit waz du wilt.

Ein ander roslein. Item nym persilgen 1 lot die seud mit dunnem leym wol. vnd saig sy dan ab yn ein schon geschir vnd tail die yn zway geschir. waz du dan liht wilt haben. do thu alaun vnter 1 lot vnd 1 lot kreyden oder mer. vnd schreib dan do mit waz du wilt. daz ander tail der persilgen wil tu daz haben liht. so nym des alauns dester mer. wil tu es awer haben sat. so nym des alauns dester mynner vnd dhein kreyden.

(3) XI. C. 5. Papier. Quart. saec. XV.

Fol. 34ᵃ. Hie vanget . . . . . Ein nutzlichs peichtpuech darin der mensch gar wol und weist wirt zum ersten von rewe

der peicht wie die sein sol und auch was die peicht puesen und das genuegthum sey umb die sunde.

[]s sind vill menschen die ir peicht wenig oder gar nichts hilft von dreierlay sachen wegen. Die Erst ist das sy nit ein solliche rew habend der genug sey zu ablas der sunden. Die ander sach ist das sy nit recht noch genueg peichten als dy solden und wol mochten. Die dritt sach ist das sy auch nitt gnueg tunt umb ir sund nach jern vermůgen als sy doch je schuldig seind. . . . . .

Fol. 37^{b}. Nu wen ein mensch peichten wil so sol er nicht unpetacht fur den briester. lauffen als ein unvernunftiges tier sunder er sol sich vorhin gar wol bedenkchen einen tag ader zwen oder ein wochen oder ein ganz monet was er peichten wille . . . .

Fol. 38^{b}. Das ist ein gemaine zal aller sunden von ersten seind dise sünd des herczen oder der gedenchen. — *Fol.* 40$_{a}$. Das seind die sund des mundes oder der wort. — *Fol.* 40^{b}. Das seind die sund des werches. — Item das sind die sunde der versaumung. — *Fol.* 42^{a}. Das ist die zal der siben hauptsunden mit iren tochtern und gestalden vom ersten von der hochvart. — *Fol.* 46^{b}. Von den newn fromden sunden. — *Fol.* 43$_{a}$. Von den sunden in den heiligen geist. — *Fol.* 50$_{b}$. Von den siben todsunden. — . . . . *expl. Fol.* 58^{b}. *Darauf Fol.* 59^{a}; *von jüngerer Hand*:

Item von aderlassen. *expl. Fol.* 62^{a}.

Fol. 105^{a}. Vom tryangl. *expl. Fol.* 108^{a}.

Fol. 122^{a}. Sequitur Nobilis tractatus artis memorative. — Nota de divisione locorum. — De multiplicatione locorum *u. s. w. expl. Fol.* 128^{b}. Das puechlein hat gesambt und zw dawtzsch pracht Hans Hartlieb durich seines herren lieben willen Lvdweigs des hochgeporn Fürsten in Bayren als man zalt nach cristi gepurt vierczehen hundert jar und in dem zway und dreyssigsten jar.

Fol. 140^{a}. Aritmetrica haist die kunst . . . . *expl. Fol.* 147^{a}. *Fol.* 170$_{a}$ *bis* 181$_{a}$ *Gebete.*

Auf dem Vorsteheblatt steht eine Beichtformel.

(4) XI. F. 7. Papier. Octav. saec. XV.

Inc. fol. 5^{a}. Und wen ein mensch bihten wil so sol er nit untebracht fur den priester lauffen als ein unvernunftig dier sondern er sol sich vorhin gar wol bedenken ein tag ader zwen ader ein wochen oder ein monat was er bihten wil besunder die menschen die da selten bihten wen er nun zu dem brister kumpt so sol er demuticlich vnd erwirdiclich fur yn knyen und sol sich mit geneigtn haupt zu im fugen an sein seiten und sol also anfahen . . . .

Hierauf eine Aufzählung von Sünden auf dem linken

Blatte lateinisch, auf dem rechten deutsch und zwar: die sunde des herczen. — Die siben sunden des mundes. — Die sund der werck. — Die sund des versumenczs. — Dis ist die zal der siben haubtsunden mit iren tohtern. — Von den nün fremden sunden. — Die sunden in den heyligen geist. —

Es sind menschen dye ir bichten wenig oder gar nichts hilft. *expl. fol.* 29ᵇ.

(Schluss folgt.)

Beitrag

zur juristischen Bibliographie des sechszehnten Jahrhunderts.

Emilio Ferretti's Schriften.

(Schluss.)

VII. Aemylii | Ferretti | Jvrisconsvltorum | Hvivs Ætatis | Facile Principis | In Titvlos, | ff. De Legatis primo & tertio, | Præfationes, | Quas, dum Avenioni profiteretur | , Auditoribus suis dictauit. | Ad hæc accessêre permulta eiusdem, quæ sequens | pagina indicabit. (Buchdruckerz.) Lvgdvni, | Apud Mauricium Roy, & Ludovicum Pernot. | M. D. LIII. | Cvm Privilegio Regis. Letztes unbez. Bl. b.: Lvgdvni, | Matthias Bonhomme excudebat. F. 6 unbez. BB m. d. Tit. 500 Spalten u. 16 unbez. BB. Signat. a ij — a iiij, A — Z iiij, a — a ij.

Auf der Rückseite des Titels zwei griechische Verse und ein lateinischer Vers nebst Ferretti's Bildnisse in Holzschnitt, dann:

Huic Operi Annexa.

L. Si iis pro emtore, ff. de Vsucapio.

Titul.
- De rebus creditis. — ff.
- Ad Senatuscon. Trebel. — ff.
- De mandatis principum. — C.
- De edendo. — C.
- De Pactis. — C.
- Familiae erceseundæ. — C.

Bl. 2ᵃ—5ᵃ: Dedication: Consultissimo Pariter Ac Vigilantissimo Regis, In Parisiensi Cvria Patrono, D. D. Riant-Mecoenati Svo Stephanvs Badirevs Legvm Candidatvs S. P. Dat. Datirt: Auenione, vij. Cal. Quintil. 1552. Bl. 5ᵇ—6ᵃ lateinische Gedichte Bl. 6ᵇ: Extrait du priuilege du Roy (wie bei Nr. V.) Es folgen dann vier andere Schriften Ferretti's:

(Wie oben.) In Legem | Si qui pro emptore, ff. de Vsucapio. | Prælectiones. Quas in præclara Avenionensi Academia suis Audi- | toribus dictare incœpit, quarto Nonas

Septembres, 1551. | Ab ipso Authore recognitæ (Buchdruckerz.) (Wie oben, so auch letztes unbez. Bl.[b]) F. 94 Spalten m. d. Tit., der eigenthümlicher Weise die Spaltenzahl 1 2 trägt, 4 unbez. Bll. Signat. a ij — e iij.

Rückseite des Titels: Extrait, u. s. w. Sp. 5—8. Dedication, Generosissimo, Pientissimoque viro, Clavdio A Genvilla, Rvpen. Ecclesiae Cvstodi Vigilantissimo, Jvrisconsvltoqve Eruditissimo H. Ribettvs. S. D. Datirt: Auenioni 6. Calend. April. 1553.

(Wie oben.) In | Titul. { De Rebus creditis / Ad Senatusc. Veleian. } ff.

Prælectiones, Quas, dum Romæ profitetur, Auditoribus suis dictauit. (Buchdruckerz,) (Wie oben, so auch vorletztes Bl. b.) F. 89 Spalten m. d. Tit. u. 3 1/2 unbez. BB. Signat. aa ij —ee ij.

(Wie oben.) In Titul.

{ De Mandatis Principum, / De Edendo, / De Pactis, / Familiæ erciscundæ, } C.

Prælectiones, Quas, dum Valentia profitetur, Auditoribus suis dictanit. (Buchdruckerz.) (Wie oben. So auch letzt unbez. Bl. [a]) F. 2 unbez. BB. m. d. Tit. Dann Sp. 9—411; 11 unbez. BB. Signat. A a ij — Vv iij. Rückseite des Titels: Extrait u. s. w. Bl. 2 Dedication: Illvstrissimo Domino Francisco A Lvcembvrgo Eqviti Avrato, Ac. Martici In Provincia Vicicomiti, Helenvs Ribittvs S. D.

(Wie oben.) Responsa. | His accesit perelegans eiusdem de Perfecto Doctore | Oratio, Auenioni publicé habita. (Buchdruckerz.) (Wie oben. Letzt unbez. Bl. [a] ebenso.) F. 2 unbez. BB mit dem Tit., dann Sp. 25 — 400, u. 10 unbez. BB. Signat. Aij — Tij.

Die Rückseite des Titels enthält zwei griechische Verse und einen lateinischen Vers mit Ferretti's Bildnisse. Bl. 2[a] u. [b]. Dedication: Clarissimo Viro Pavlo Antonio A Guadagnis Mathias Bonhomme Typographvs, S. D. P. Datirt: Lvgdvni quarto Nonas Quintiles, anno ab orbe redempto, 1553. — Extrait, u. s. w.

(Beschrieben nach dem Exemplare der königlichen öffentlichen Bibliothek in Dresden. Die Nicht- oder ungenaue Kenntniss dieser Sammlung Ferretti'scher Schriften hat wol zu den vielen Irrthümern in Beschreibung derselben Veranlassung gegeben. — Maittaire führt im ersten Theile des fünften [Register-] Bandes seiner „Annales typogr., Londini, 1741", an: Aemylii Ferretti juris-consultorum huius ætatis facile principis prælectiones, tomis sex: Lugduni apud Mauricium Roy et Ludovicum Pesnot MDLIII Mathias Bonhomme excudebat. F.

Er hat wahrscheinlich die „Oratio“ als sechsten Bestandtheil des Volumen angesehen.

VIII. Aemylii | Ferretti Jvriscon- | sultorum huius ætatis facilè Prin- | cipis Libellus singularis, | De Mora: | Et | Legis Vnicae C. De Eo | quod interest. Interpretatio. | Huic adiecimus | Gilberti | Re- | gii Nosoreni J. C. Con- | ciliationum Legum, quæ contrariæ videntur, Libros duos. | 15 (Buchdruckerz.) 8 6. Letzt. Bl. b: Erphordiae | Esasias Mechler excudebat. | Anno MDLXXXVI. 8°. 135 unberz. BB. m. d. Tit. Signat. A 2—R 5.

IX. Magni | Æmyl. Ferretti | Antecessoris Aveni- | onensis, Jvrɛconsvltorum | Nostræ Ætatis Facile | Principis, | Opera, quæ haberi vnquam potuerunt, omnia. | Qvibus Continentvr, Tam Quæ, | dum Romæ, Avenioni & Valentiæ profite- | retur, auditoribus suis publice dictauit: quam quæ, | dum viueret, ipse edidit: | Hac Serie | I. Notæ in IV. Libros Institutionum Justiniani. II. Prælectiones in præcipuos Pandectarum Libros. III. Prælectionis in præcipuos Codicis Titulos | IV Tractatus de Mora, & Responsa LX. | Frvstvlatim Quidem Antehac, Nvnc Vero Ex Ipsius | Auctoris Recognitione & castigatione emaculatius & correctius edita, | in vsum omnium Jurisconsultorum. | Cum Vita Auctoris & Indice satis largo. | 15 (Buchdruckerz). 9 8. Francofurti. | Ex officina M. Zachariæ Palthenii, sumtibus Jonæ Rhodii. 4°. 20 unbez. BB. m. d. Tit. 880, 178, (179: Ad Lectorem 180: Epigramma u. s. w. Effigies Ferrethi. Holzschn. 2 lat. Verse) 144 SS., 39 unbez. BB. Signat .:. 2—(**)3, A—Ssss 3, a A—z Z, A*—Ee*3. Mit Ausnahme von Palthenius' Dedication, alle Seiten zweispaltig. Titel schwarz und roth.

Die 20 unbez. BB. enthalten ausser dem Titel Dedication von M. Zacharias Palthenius Typographus Francofurtensis: Reverendo, Nobili Ac Magnifico Viro, Dn. Valentino Levchthio A Falckenberg, S. R. E. Protonotario Sacri Palatii Avlæqve Cvm Lateranensis Tvm Imperialis Comiti, Ac Militi Avrato, Eccles. Colleg. S. Bartholomæi Francofurti ad Mœnum Cantori, Canonico, Concionatori, & Theologo Ordinario, suo Maecenati, S. P. Datirt: Francofurti inter densissimos Typographiæ strepitus e prædio meo vrbano, quondam Bacchi, nunc Musarum Collegio, Calend. Apriles. Anno etc. MDXCVIII. — Index Omnivm Rvbricarvm Et Titvlorvm, In Qvos Æmylius Ferrettvs Commentatvs Est. — In Magni Æmylii Ferretti Effigiem Petri Promachi Distichon (Griechische Verse). Effigies Æmylii Ferretti Holzschn. 2 lateinische Verse. — Julii Rondelini Marsiliensis In Libros Dictatorvm Æmylii Ferretti Jvrisc. Præfatio, Ad magnificum & eruditissimum Augustinum Forestam Senatorem Regium, Datirt: Auenioni Calendas Octobris 1552. —

Stephani Baderei Lægvm Candidati In Libros Dictatorvm Æmylii Ferretti, Jurisconsulti Præfatio. Ad consultissimum pariter ac vigilantissimum Regis in Parissensi Curia patronum, D. D. Riant. Datirt: Auenione, 7 Calendas Quintil., 1552. — Magno Æmylio Ferretto, Præceptori Optimo, Ludovicus Massa S. Datirt: Auenioni ex mea priuata bibliotheca. Idib. Augusti. 1551. — Æmylii Ferretti Jvrisconsvltorvm Facile principis vita ab Heleno Ribitto eius auditore scripta & edita. Clarissimo viro Catharino Pobello, Geneuiani comitatus, ac eius ditioni subditarum prouinciarum præsidi æquissimo, Helenus Ribittus S. Dedication datirt: Auenioni, 1552 mense Nouembri. — Æmylius Ferrettvs Antonio Goveano suo S. D. P. Datirt: Lugduni: Calend. Maiis. — Epigrammata & Epitaphia (16 Strophen.)

X. Æmylii | Ferretti | Jc. Suæ ætatis | Facile Principis Libellus Singularis | De Mora | Vt & eiusdem | De | Interesse | Quo Postremo Contine- | tur legis un. C. de sent. quæ pro eo quod interest | proferuntur interpretatio. | Uterque Hinc Inde Spar- | sis annotationibus nec non remissionibus | pluri- | mum practicis novissime adornatus. | Osnabrvgi, | Apud Georg. Schwänderum, 1675 8°. Tit. u. 141 SS. Signat. A—I 5.

In der Ansprache an den Leser heisst es: „Prodit denuò in lucem Aemylii Ferretti hactenus desideratus libellus de Mora, u. s. w.

XI. Es bleibt nun noch zu erwähnen, dass Emilio Ferretti zu Antoine de Maçon's bekannter französischer Uebersetzung von Boccaccio's „Decamerone“ eine Zuschrift in italienischer Sprache an die Königin Margaretha von Navarra verfasst hat (vgl. Ribittus' Lebensgeschichte seines Lehrers in Buder's Ausgabe S. 39, und in der Frankfurter Ausgabe der „Opera“ Sign. (* *) b), die jedoch in mehren der vielen seit 1545 erschienen Auflagen (m. s. Graesse's Verzeichniss dieser Uebertragung) fehlt. Vorhanden ist sie in dem Pariser Abdruck von 1551, der als ungemein selten bezeichnet wird und hier also nach dem Exemplare der königlichen öffentlichen Bibliothek zu Dresden eine Beschreibung wol finden darf. Der Titel lautet:

Le Decameron | De Missire Jehan | Bocace Florentin, | Nouvellement Traduict | d'Italien en Françoys par maistre Anthoine Le | Maçon conseiller du Roy, & tresorier | de l'extraordinaire de ses | guerres. (Buchdruckerz.) A Paris, Par Estienne Grollau, Libraire demourant en la | rue neuue Nostre Dame à l'enseigne | saint Jean Baptiste | 1551. 8°. M. d. Tit. 16 unbez. u. 360 bez. BB. M. Holzschn.

Auf den unbez. Vorsetz-Blättern befinden sich auch, wie oben schon erwähnt, die Widmung an die Königin von Na-

varra, die Zuschrift Ferretti's A La Serenissima Mad. Margarita Regina di Navarra, mia Signora osseruandissima, datirt und unterzeichnet: Di Lione il primo di Maggio nel MDXLV. D. V. M. humiliss. & obediendis. ser. re. Emilio ferreti (5 Seiten); Discours Aux Lecteurs; l'Imprimeur Aux Lecteurs und Table De le Present Liure appellé le Decameron.

(Die italienische Zuschrift beginnt: Madama, Io non mi ricordo de la mia prima giouanezza in sino à l'eta ne la quale io mi trouo (che comincia gia a cadere al fin de la vita) de hauer letto libro alcuno non necessario, che mi sia parso cosi ricco, vtile & vario, & che monstri altrettanto la grandezza di suo padre quanto il Decamerone di Giouanni Boccacio florentino", u. s. w. Ferretti schreibt in seiner Muttersprache in sehr langen Perioden.[1])

Auf der Rückseite des weissen Vorsetzblattes des Dresdener Exemplars liest man einige handschriftliche Bemerkungen des früheren Besitzers desselben, die es verdienen wieder abgedruckt zu werden. Sie lauten: Cette Traduction Françoise de Mr. Maçon a eté aussi imprimée en la meme année 1551 à Lyon in 12 chez Gvillaume Roville à l'Escu de Venise, en lettres Italiques et avec des lignes rougis. A la tête du livre se trouve le portrait de Boccacio, et dans le corps on a mis une figure au commencement de chaqve journée; à l'imitation de cette mienne Edition in 8. par Estienne Groulleau; qvi est si rare et si estimée qve j'ay été obligé de donner une pistole pour mon Exemplaire. Roville a reimprimé son Edition in 12 l'an 1558 en lettres rondes, mais sans la lettre Italienne d'Emilio Ferretti à la Reine de Navarre, qvi se trouve dans sa premiere Edition et dans cette mienne in 8. de l'an 1551. lettre qv'on a retranchée aussi dans la seconde Edition in 8 qvi fut publiée à Paris 1559, chez Martin le Jeune, temoin les exemplaires qve j'ay de l'une et l'autre de ces Editions."

XII. Im Artikel der „Nouvelle Biographie générale" ist a. a. O. auch unter Ferretti's Namen verzeichnet: „Marci Tullii Ciceronis Orationes Verrinae ac Philippicae ad codicum veterum fidem castigatae. Lyon 1541 Gryphe. Rivettus sagt: „Quantam

---

1) Ribittus äussert sich über seines Lehrers Kenntniss seiner Muttersprache so: „Quando vero non Latina tantum Lingua dissertissimus et eloquentissimus fuit, sed sua etiam, hoc est Italica, in qua omnium iudicio, qui eam linguam callent, primas facile tenebat, non putaui silentio praetereundum, cum scripsisset lingua Italica Libros aliquot de tractandorum Armorum ratione. Nihil enim hoc beatissimum et foecundissimum ingenium latuit: imo vero sic in singulis excelluit, ut uni illi tantum incubuisse videretur, quod pro tempore tractaret. Item praeposuit Boccatio in Gallicum sermonem verso; Epistolam Aemylio non indignam, id est disertam et eruditam, ut testantur, qui Italice norunt." (Bei Buder, S. 38. 39.)

Latinae Linguae peritiam habuerit, eius scripta tersissima testantur. Graecae Linguae non ignarus fuit, per omne genus auctorum pervagatus, plerosque emendavit: apparet id ex Praefatione in Ciceronis Orationes ad Cardinalem Saluiatum.“ Karl Timotheus Zumpt bemerkt S. XI des Prooemium zu seiner Ausgabe der „Verrinarum libri septem Berolini 1838“: „Iuntina Veneta editio, cum universa, cum haec pars, de qua dicimus Orationum quia propter claritatem nominis Victoriani maxime celebrabatur, in Gallia statim repetita est a Roberto Stephano, Parisiis, 1538, et a Sebast. Gryphio, Lugduni, primum 1539.“

Erinnerung

an preussische Bibliographen und Litterarhistoriker, Bibliophile und Besitzer merkwürdiger Bücher sammlungen.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

(Fortsetzung.)

VII. Charles Etienne Jordan.

Jordan's grosses Interesse für Bibliotheken und Bücher wird durch dieses Schreiben recht in's Licht gestellt. Von einigen seltenen Werken gibt er die Titel unabgekürzt, z. B. von der Legende der heiligen Hedwig, die Konrad Baumgarthen 1504 in Breslau druckte; (m. s. die ausführliche Beschreibung mit einem kolorirten Bilde in: „Geschichte der seit drei hundert Jahren in Breslau befindlichen Stadt-Buchdruckerey, u. s. w. Breslau, 1804“. 4°. S. 3—6; auch Graesse's „Trésor“ unter „Hedwig.“ — Aus der französisch-protestantischen Bibel, von Sebastien Chateillon (Castellio), Basel, März 1555, die Henri de Valois, dessen Unterthan er sich nennt, gewidmet ist, liefert Jordan Proben der von dem Uebersetzer gebildeten wunderbaren Wörter, um die Uebertragung aus dem Hebräischen, Syrischen, Griechischen und Lateinischen zu vermeiden, z. B.: „Contreman, qui est du même Pais“, „Rochefort, Dieu tant puissan, en Latin Numen.“

Ueber Jordan s. m. u. A.: Friedrich des Grossen treffliche Lobschrift auf ihn in: „Histoire de l'Academie royale des sciences et belles lettres. Année MDCCXLVI, Berlin, MDCCXLVIII.“ 4°. S. 451—464. „Nouvelle Bibliothèque ger-

manique, t. IV, Amsterdam, MDCC. XLVI." S. 251—261; vgl. t. I, MDCC. XLVI. S. 235. 236. „Oeuvres de Fréderic le Grand, t. VII, Berlin, MDCCCXLVII." S. 3—9. „La Prusse littéraire sous Fréderic II. u. s. w., par l'abbé Denina, t. II., Berlin, chez H. A. Rottmann, MDCCXC." 8°. S. 292—294. „Nouvelle Biographie générale, t. XXV, Paris, 1858." Sp. 934—936, Artikel von Michel Nicolas.

Der Auctions-Katalog der Jordan'schen Bibliothek, von welchem ich ein Exemplar mit beigeschriebenen Preisen bewahre, lautet:

> Bibliotheca Jordaniana sive Catalogus librorum viri dum viveret perillustr. u. s. w., quibus olim insertus accessit apparatus Mathurini Veissiere La Croze u. s. w., cum ejusdem msctis variis. Collectio haec anno MDCCLVII die X Aprilis, u. s. w., plus licitantib: et parata pecunia, hic Berolini, divendetur, in Orphonotrophio gallico Friderichstadiensi Typis Christiani Friderici Henningii. Pret. 2 gr. 8°. M. d. Tit. 2 unbez. BB. u. 224 SS.

Hinsichtlich seiner Einrichtung einer der schlechtesten und verwirrtsten Kataloge! Die Mehrzahl der Bücher ist unter den verschiedenen Formaten in zwölf Sectionen zusammengewürfelt, jedes Format in jeder Section mit einer Nummerfolge, erst Duodecimo-, dann Octavo-, Quarto- und Foliobücher, und so stets von Neuem beginnend; selten findet man Zusammengehöriges neben einander, in der Regel Alles vermischt. So, als schlagendes Beispiel, lautet ein Theil von Seite 1, in Duodez, 1. Origine & fin tragique des Quiétistes de Bourgogne par Jean Bion. Londres 709. 2. Compendium Historiæ univers. a Joh. Clerico. Amst. 698. 3. La Gardunna de Sevilla y Ançuelo de las Bolgas Por Don Alonso de Castillo Solorzano, 644 in Barcellonna. 4. Compendium Grammaticæ Lithuanicæ per Theod. Schulzen. Regiomont. 673. 5. Les Oeuvres Poëtiques d'Amadis Jamyn. Paris 579 u. s. w. Wie ungenügend die Titelcopien, zeigt schon diese kleine Probe, aber es tritt in der Aneinanderordnung noch viel Unförmlicheres hervor, einige Titelangaben sind so ungemein kurz, dass unter hundert Bücherkennern kaum einer errathen wird, welcher Gegenstand in demselben behandelt wird, z. B. S. 89 Nr. 84: Pietas Hamburgensis, Hamb. 730; das Buch ist betitelt: „Pietas Hamburgensis in celebratione solenni jubilaei bisecularis augustanae confessionis publice testata", und bildet den siebenten Band von Fabricius „Memoriae Hamburgenses." — An Druckfehlern ist auch kein Mangel. — Hat man sich durch diesen Wirrwar hindurch gearbeitet, bieten jedoch die bibliographischen Schätze, die der Katalog enthält, Entschädigung. Um etwas Bestimmtes aufzufinden, bedarf es aber der grössten Geduld. — In der Vorrede wird gesagt: „Pretium adparatui huic conciliant,

quas Duum Viri Eruditissimi, M. V. La Croze, & Carolus Stephanus Jordanus, vel librorum marginibus, vel justo paginarum spatio inscripserunt, Notæ, seu judicii acuti & candidi, seu lectionis multæ & pressae, seu novitatis reconditæ & fructuosæ, Indices Quæ, cum neque uno ab auctore consignatæ, neqne ubivis eadem ubertate enatæ sint, diversis characteribus et copiam notarum et auctoris cujusque adversaria distinximus. Asteriscus notas La Crozianas indicat; et quidem ut simplex (*) nonnullas, geminus (**) plures, triplex (***) plurimas significet. Manus et censura Jordani litera nominis prima (J), asterisco (*) addita, discernitur. Die letztere Andeutung fand ich nur bei wenigen Titeln realisirt.

Die der Sectio XII folgende „Designatio quorundam Manuscriptorum“ enthält nur 19 (oder, wenn die 3 Nummern in Octavo dazu gehören) 22 Manuscripte. Einige darunter in armenischer Sprache sind von La Croze abgeschrieben. Ueber Nr. 5: Liber mistus continens Historiam Hispaniae Arabice scriptam a Rasi Mahumedano in linguam hispanicam versam, in der königlichen und Universitäts-Bibliothek zu Breslau hat Guhrauer im „Serapeum 1850“, S. 33—43 einen ausführlichen Artikel geliefert; vgl. Jordan a. a. O. S. 126—132. Bei Nr. 17: Liber gallicus, msstus de trib. impost. ist bemerkt: „Idem qui anno 1706 Francofurti ad Moenum vendebatur.“ An diese Designatio schliessen sich noch zwei Appendices.

Wollte ich die Titel aller Bücher des Kataloges, oder auch nur einen Theil derselben, die schon zur Zeit des Verkaufes selten waren und jetzt gewiss noch viel seltener sind, namhaft machen, so wäre ein grosser Raum in Anspruch zu nehmen, auch wegen der unglücklichen Einrichtung des Verzeichnisses sich ein abschreckendes Chaos von Folianten, Quartanten, Octaven, Duodezen gestalten. Statt Dessen soll Dasjenige hervorgehoben werden, was sich besonders reich mit La Croze's handschriftlichen Bemerkungen ausgestattet darstellt. Also S. 38 Nr. 81: Le Terze Rime Piacevoli di M. Giovanni della Casa. Benev. 727. *** pleins de notes, avec quantité des MSS a la fin [1]). 4°. S. 46 Nr. 51: Confusion de la Secte de Muhamet, tourné de l'Italien en François par Guy le Févre de la Boderie. Paris 574. *** mit weissem Papier durchschossen. 12°. S. 58 Nr. 28: Eusebii Renaudoti Collectio Liturgiorum Orientalium 2. Vol. Paris 716. Additum est in fine MSS. La Croz. 59 Paginarum de Liturgiis Aegyptiacis. *** F. S. 64 Nr. 40. Franc. Blanchi, Dictionarium Latino-Epiroticum Rom. 635 *** 12°. S. 71 Nr. 28: Caroli Schaaf Lexicon Syriacum Concordantiale. Lugd. Batav. 717. NB. Dn. La Croze propria Manu sequentia Titulo inscripsit: Auctum maximo numero Vocum à me Maturino Veyssiere La Croze ***

1) Die Titelangaben absichtlich genau nach dem Kataloge.

4°. S. 96 Nr. 24: P. Angeli a S. Joseph, Carmelitae Gazophylacium Linguæ Persarum, Triplici Linguarum Clavi Italic: Lat. & Gallicae. Amst. 684. *** F. S. 100 Nr. 15: Carmina novem Illustrium Feminarum, ex Bibliotheca Ursini Romani. Antw. 568. 8°. In calce libri invenitur MS. La Crozii 48 paginarum, ubi inveniuntur Notæ Andr. Schotti Antwerpiensis, et Pauli Colomesii Rupellensis.| Item, Excerpta ex Grammatica inedita Apollonii Dyscoli ubi varia Sapphus, Alcæi, aliorumque Poetarum fragmenta occurrunt. Addita sunt & Epigrammata inedita Erinnæi, Nossidis, Anytæ & Simonidis ***. S. 102 Nr. 53: Menandri & Philemonis Reliquiæ, Græc. & Lat. cum Notis Hug. Grotii & Joh. Clerici, ut & La Crozii Mannscriptis quamplurimis. Amst. 709. *** 8°. S. 108 Nr. 31: G. G. Leibnitii Specimen Historiæ Arcanæ sive Anecdotæ de Vita Alexandri VI. Papæ. Hannov. 696. NB. Cum permultis Notis MSS. La Crozianis. 4°. S. 114 Nr. 115: Jamblichus Chalcidensis, de vita Phitagoræ (sic!) & Protrepticae Orationes ad Philosophiam, Franco. 598. NB. cum Emendationibus & Variis Lectionibus Nicolaii Rigaltii ex ejus Autographo cum emendationibus Josephi Scaligeri, quibus adscriptum est Sc. M. V. L. C. *** 4°. S. 120 Nr. 67: Mosis Chorenensis, Historia Gentis Armenicæ ex veteribus MSS. Amstelodami edita, cura Thomæ Venandensis Episcopi. 695. Armenice *** 8°. S. 135 Nr. 6,: Dictionnaire de Bayle seconde Edition Rotterd. Reinier Leers 702 avec le supplement. Genev. 722. 4 Vol. *** F.

Die Bücher wurden im Allgemeinen gut bezahlt, man muss aber nicht übersehen, dass viele den letzten Jahren vor dem Verkaufe angehörten, viele sehr elegant gebunden waren. Am Schlusse ist der Gesammtertrag der Versteigerung, die Anhänge eingeschlossen, mit 3640 Thl. 18 Gg. 18 Pf. notirt.

VIII. Maturin Veyssiere La Croze.

La Croze wurde zu Nantes am 4. December 1661 geboren und starb zu Breslau am 21. Mai 1739. Er erhielt im väterlichen Hause fast nur Privatunterricht, besonders von einem strengen Lehrer, Joly, und besuchte die Schule sehr kurze Zeit. Lateinisch sprach er wie seine Muttersprache. Die Reiselust trieb den Vierzehnjährigen nach den Antillen, wo sein Vater Handlungsverbindungen hatte, zu gehen. In Guadeloupe lernte er Englisch, Spanisch und Portugiesisch. Bei seiner Rückkehr nach der Geburtsstadt fand er seines Vaters Verhältnisse zerrüttet und ihn in Beau-Soleil, wohin er sich zurückgezogen, lebend. Der junge La Croze blieb nur ein Jahr in Nantes. Er wollte die Heilkunde studiren, Geist-

liche der Kongregation von St. Maure veranlassten ihn jedoch, seinen Vorsatz zu ändern. Sein Noviciat-Jahr brachte er in Samur zu und trat 1682 in die Kongregation; gegen Ende des Februars 1696 verliess er jedoch Paris, weil er erfahren hatte, dass die Oberen von St. Germain in seiner Zelle Papiere gefunden, die den Grundsätzen der römischen Kirche Widersprechendes enthielten und er deshalb mit Gefangenschaft bedroht sei. Er ging jetzt von Paris nach Dijon und von dort nach Basel, wo er aus Ueberzeugung, aber auch aus Furcht seine Religion wechselte, nachdem er sich als Studirender hatte immatriculiren lassen. La Croze hat seine kleine Reise sehr umständlich beschrieben, in welcher Beschreibung er namentlich mit bibliographischer Passion über die in der Baseler Bibliothek befindlichen Handschriften berichtet (vgl. Jordan's „Histoire de la vie et des ouvrages de Mr. La Croze", S. 14—59). Ende Septembers verliess er Basel; das Ziel seiner Reise war Berlin. Dort angekommen suchte er sich durch den Unterricht junger Leute zu ernähren. Man erkannte bald seine nicht gewöhnliche wissenschaftliche Befähigung und eröffnete ihm eine bibliothekarische Laufbahn. Wilken sagt S. 177 seiner „Geschichte der Königlichen Bibliothek zu Berlin": Er erhielt eine vorläufige Anstellung an der Bibliothek durch Churfürstliches Decret vom 15. Januar 1697, wurde im J. 1702 zum Bibliothekar ernannt und erhielt wahrscheinlich im Jahre 1718, nach dem Tode des Hofrathes Schott, die Aufsicht über das Medaillen- und Antiquitäten-Cabinet. Durch ein Königliches Decret vom 29. April 1739 wurde ihm verstattet, seine beiden Stellen als Königlicher Bibliothecarius und Antiquarius an seinen adoptirten Sohn Jacques Gauttier de la Croze abzutreten. 1724 ward ihm, nach heftiger überstandener Krankheit, auch die Stelle eines Lehrers an dem französischen Gymnasium durch Vermittelung der Königin übertragen. La Croze hatte Antheil an der geistigen Ausbildung des Markgrafen von Schwed (bis 1714) und begann im Julius 1717 den Unterricht der Kronprinzessin, nachmaligen Markgräfin von Bayreuth. — La Croze war Mitglied der Königlichen Societät der Wissenschaften zu Berlin, ein bedeutender Linguist und Alterthumskenner; seine grosse Bücherkenntniss erhellt hinreichend aus seinen Schriften und seinem gelehrten Briefwechsel mit dem Hamburger Wolf. Leibniz's Correspondenz mit La Croze besass Jordan, für den der König Friedrich II. die Bibliothek Desselben erwarb.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 23. Leipzig, den 15. December 1868.

Die Altdeutschen Handschriften der k. k. öffentlichen und Universitätsbibliothek in Prag

verzeichnet

von

Johann Kelle.

Nachtrag.

(Schluss.)

(5) XV. E. 17. Papier. Folio. saec. XV.

Inc. nach mehreren ausgerissenen Blättern

das wasser. Noch ist eyn ander . . . . dy wurczel haist. Ungula cobaltina dy sal man drugken und dornach in stugke czu snyden und spaldin und sal sy den beysin in lange etzlichen tag und nacht und dringe is aus der laugin do mit sal man das haubit twan. So wecht das hor schone und gel goltvar und vellet nicht me aus. Mit den selbin blettern syde man wasser und twa do methe das antlitz das vortrybet dy risse und allir hande slegke und schwern als ir gehort hat.

De capite. — Wer do das hor welle machen das is auswalle. — Wer das hor smerczin wil. — u. s. w. Contra do-

lorem dentium. — Wer schone antlicze wil machen. — Contra paralisim. — Contra ydropsin. — Ad scabiam corpus. — Contra calculum. u. s. w.

Recepte gegen die verschiedensten Krankheiten bis Fol. 43b. *Dann*: So komst czu eime kranken des du czwifel hast ab her genese das vorsuch also. So der siche begynnet czu swiczin von der brust bas uff dem houbit so stirbet her nicht. Ist her aber stetlichen trockin uber der brust so geneset her nicht. . . . . Wen sich der siche dicke kerit zu der want das ist eyn bose czeichin und wen her sich begynnet zu werfen hin unde her und wen ym dy oren kalden unde der buch ym invellet das ist eyn bose czeichin. *u. s. w. Hierauf Fol.* 43bb —*Fol.* 50b *Lateinische Stücke, dann wieder deutsch.*

Unguentum ad vulnera nobile et ad malum sangwinem in corpore manentum, *expl. Fol.* 51aa. *Dann wieder Lateinisch bis Fol.* 112bb.

(6) VIII. C. 6. Papier. Folio. saec. XV.

Enthält am Schlusse nach lateinischen Recepten auf 5 *Blättern in* 2 *Spalten geschrieben Verdeutschung von Pflanzennamen*: artemisia — bibus. absinten — wermut. atramentum — aterment. aloe — alen. alumen — alun. andiantos — nesselwrz. anagalli — pungen. amantilla — valerian. armoraca — bibenelle. *expl.* umbilicus — cynber. vlmus, ylme — erle. vite coxitum — tag und nacht.

(7) I. C. 15. Fol. Papier. saec. XV.

Inc. Fol. 358b. Osculetur me osculo oris sui; quia meliora sunt ubera tua vino. Er chüsset mich mit dem chus seines mundes wenn dein prüst sint pezzer den der wein paz riech und den dy pesten salben. Oleum effusum nomen tuum ideo adulescentulae dilexerunt te. Dein name ist ein ausgegozzenes ol darumb habent dich lieb gehabt die iungen maidlein. *u. s. w. bis Fol.* 362 *bearbeitung der ersten* 8 *Capitel des Cant. canticorum.*

(8) VII. G. 13. Papier. Octav. saec. XV.

Enthält auf Fol. 132b *ein deutsches Gebet.*

VIII. H. 4. Pölio. Pergament.

In dieser Handschrift befindet sich die Glosse, welche in Houpt's Zeitschrift, Bd. X. S. 367—372 *als; „Althochdeutsche Glossen einer Prager Handschrift des Prudentius" sonderbarer Weise ohne Anführung der Signatur der Handschrift, aus der sie entnommen sind, ja selbst ohne Angabe, wo sich die Handschrift in Prag befindet, abgedruckt sind.*

Ausser den deutschen Stücken in den vorstehenden 8 Miscellanhandschriften finden sich noch folgende Bruchstücke:

(a) *auf einem klein Octav Doppelblatt (dem mittleren einer Lage), das auf dem Kopfe stehend hinten in die Handschrift XI. F. 7 eingeheftet ist, Bruchstücke deutscher Predigten, die ich nachstehend vollständig mittheile.*

(*Fol.* 1a) hiez ..... in dem la .... Die driten satzt er fürste hiez ivdas machabeus in dem winter. Die wurden des en ein das div selbe chirwihe alle iar mit michler hoheit ū mit michlem frȯden begangen wȯrde. Daz wart behalten vnte unce an des alm̄ gotes gebvrt. ū von wev sich daz hv̊be. daz wellen wir iv sagn. Salomon macht in siben jaren ein sal dem alm̄ got in dem ahtoden jar wiht er iz mit michler frȯde. vn̄ herscheft. ū gebot daz an dem tage. ū man den sal gewiht het alle jar mit michelm opher begangen wȯrde. Daz selb hûs wurt v̊ber hûndert ū drizzech iar verbrennet. ū wart daz lûte verellent in babiloniam. ū wart alrest ûber sibenzech iar wider in sin lant zererusalem braht. Do wart der sal sehs un̄ vierzech iar andirstûnt gezimbert. Des werches phleiten zwen herzogen zorobabel. ū ein ewart hiez ..... ū hûlfen darzv̊ zwen wissagen ū zacharias sci iohis vater. ū beschirmten daz werch vor den vienden di iz irten ū gevestent der lv̊te herte di iz da worhten. Dar nach ûber driv hûndert iar ū sehzech iar do ierlm zestort wart do zestort der chûnich Antiochus daz selb hûs. ū zebrach einen gv̊ldinen alter. ū nam da alle di gezierde. div da was. ū notte daz volck. daz si div abgoter an bettent. Darûmb ẘrden manige erslagen. di des niht tûn wolten. Auer ivdas ma (*fol.* 1b) habeus besampt sin her wider antiochū vn̄ vertreib si v̄ erlost daz hv̊s von den abgotern vn̄ macht die alter v̄ ander gezierde ū wiht den sal. vn̄ satzt daz man iz iarchlichen begienge als ê. Disiv dinch ẘrden dûrch vns elliv getan ze pilde. Der chûnich salomon wirt geheizen pacificus. daz spricht vridsam. ū bezeichent vnsern herren ihm̄ xpm̄ von dem ysaias spricht. Multiplicabī eius inpiū et pacis n̄ erit finis. Sin gwalt wirt gemanichualtigt v̄ sines vrides wirt nimmer ende. Das hûs bezeichent di heiligen xpūheit di got lert daz si an in glȯbt. Di siben iar in den er das hv̊s gezimbert bezeichent daz wir vmb got. verdienen alle jar in den siben tagen der wochen. v̄ dv̊rch di sibenvaltige gabe des heiligen geistes. Daz ist in dem ahtodin iar gewiht wart. bezeichent daz wir an dem ende des sûnta (*sic*) alrest vol chomen ze dem himelischem erbe. Daz daz hûs von dem viende verbrant wart. v̄ auer wider gezimbert wart. bezeichent den lichnamen den got von vnser frȯwen sca maria nam. der ewigen mayde. da von er spricht. Solvite teplm hoc etc. zestort das hûs. so wider zimb ich iz in drin tagen. das verstûnden dī ivden von dem hûs. daz chûm in sehs v̄ vierzchech iarn gezimbert wart. v̄ westen des niht. daz er sinen lip meinte.

der dri tage begraben was. v̄ an dem dritten (*Fol.* 2ª) erstůnt von dem grabe. Div iar bezeichent ȯch den m̄schen. Wand in sehs vn̄ vierzech tagen. so wirt ein islich m̄sch. vol geschaffen in siner mv̊ter bv̊che. Nv̊ bittet hiv̊t den alm̄ got daz er nach disem libe di ewigen gnad besitzen mv̊zzet. Quam oculus. n. v. z. c.

Sermo de dedicatione.

Preparate corda ura dn̄o et seruite illi soli. Swi so der alm̄ got an allen steten si da man sin gnade inneclichen sůchet. idoch wolt er sůndrlichen ein stat haben die man hiezze ein gotes hůs. da daz liv̊te zesamen chome. ū da vz sin cȯffe enphienge. ū gotes wort vernåm. da hin iz mit sinem opher chome. ū sin sůnde bechlagt. Jr schůlt des vil sin. daz di heiligen engel nahtes und tages hie engagen wv̊rt sint. di iwer gebet fůr den alm̄ got bringet. Von div schult ir gerne ze chirchen gen. ū schůlt da iwer sůnden chlagen. ū schůlt ivch selbe růgen. dem alm̄ got aller iwer sůnden da er iv helfe. daz ir si gebv̊zzen mv̊get. mit warer riwe. ū mit warer bihte. ū mit gv̊ter bv̊zze. So ir zechirchen get. so schůlt ir gedenchen. waz ir wider got getan habt. ū wider iwer sele. Ir schůlt fv̊r iwer ovgen nemen. di vntriwe. di ir begangen habt. mit allen den. den ir triwen leisten scholt. Ir schůlt gedenchen. wi ir gefrv̊mt habt. mit meinoden. mit hv̊r. mit v̊berhvr. mit nide [*Fol.* 2ᵇ] vnt mit allem vnrechte vnt schůlt . . . des schuldich geben dem alm̄ got. ū schult im richten mit w . . . Daz schůlt ir mit triwe. vnt mit warheit. mit warer riwe. mit iwern almůsen. mit vasten. vū mit wachen. mit gůten iv werchen. v̄ mit gůtem willem. Swer so hie dem alm̄ got rihtet in dirre werlt. der wirt an dem iungistem tage ledich. Ir schult bedenchen ob iwer deheiner mit unreht gv̊t gůt (*sic*) gewunnen. v̄ schult daz wider lazzen werden. v̄ schult da mit des alm̄ gotes gnade verdienen. Als der gůt Hacheus von dem man hiv̊t list. der het och ein michel teil mit vnrecht gewůnnen. der gab daz allez viervalteichlichen. v̄ erwarf da mit daz der alm̄ got zesinem hůs gerůcht chomen. Also schůlt ir tůn. ir schůlt im bereiten das hůs iwers hercen. v̄ schůlt daz gereinen. von vnrechtem gwinne. v̄ von aller slat v̊ppicheit. So herberget der alm̄ got in iwerm hercen. v̄ gibt iv sin gnade v̄ allez gv̊t. v̄ leitet ivch ze den ewigen gnaden. Amen.

Ingressus Jesus perambulabat iericho. Wir lesen hiv̊t an dem heiligen ewgl. daz vnser herre fůr hince iericho. Do chom im entgegen ein man. der hiez Zacheus. der was ein offen sůntære. v̄ was ein rich man. Er chom engegen v̄ wolt in sehen. Vn̄ want er ein weniger man was. v̄ sin nicht gesehen mohte.

(b) *Das Vorsteheblatt in Cod. X.* G. 16. *enthält ein Bruchstück aus dem Weichbildrecht.*

Was czu dem erbe gehoret. bynnen wykbilde noch der ebenburtikeit. Do gehoret czv allis eigen daz vmbegabet ist. allis golt vnd silber gewant lynyn und wullyn. pfert. rynder. und swyn. di vy des mannes hofe gen. Mastswyn gehoren czu der mysteyle. halb czv dem erbe. gancze bachen. syten. schuldern. schinken. korn. u. s. w.

Die Handschrift, der das Bruchstück angehört, war Pergament, Quart; erhalten sind ein ganzes Blatt und zwei Drittel des damit zusammenhangenden.

(c) *Recepte finden sich auf dem Vorsteheblatt in Cod. VIII. D.* 12. *Nach zwei ausgeschnittenen Papierblättern inc.*

Item czum ersten hat her den seuchen gehabt kurczer den ein halb jar so undewint dich sein. Ist es aber lenger so las er sein ader du magst es wol vorsuchen es helff ader nicht. Auch sol der sich vnder VI vnd XXX jaren sein hin vber hilfft es nicht . . . . .

(d) *Bruchstücke eines mystisch-ascetischen Tractates stehen auf zwei und einem halben Blatte, welche an den vorderen und hinteren Deckel des Cod. III. F.* 1 *angeklebt sind.*

(e) *Ein Pergamentstreifen, Bruchstücke eines theologischen Werkes enthaltend, ist angeklebt an das Vorsetzblatt in Cod. V. G.* 8.

(f) *Ein Blatt mit den bekannten Erklärungen der Namen der Kirchenväter.* (Gregorius der süsse lerer. Augustinus der erliche lerer. Ambrosius der lipliche lerer. Jeronimus der ernste lerer. Bernhardus der ynnige lerer *u. s. w. s. Cod. I. E.* 34) *findet sich am Schlusse der Handschrift I. C.* 26.

(g) *Ein Recept gegen das Aufbrechen der Drüsen steht auf dem Blatte, welches an den hinteren Deckel von Cod. V. A.* 9 *angeklebt ist.*

Erinnerung

an preussische Bibliographen und Litterarhistoriker, Bibliophile und Besitzer merkwürdiger Büchersammlungen.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

VIII. **Maturin Veyssiere La Croze.**

(Fortsetzung.)

Selbstständige rein litterar-geschichtliche oder bibliographische gedruckte Arbeiten La Croze's gibt es nicht. Von in anderen Werken hierher gehörig Befindlichem sind etwa anzuführen:

I. M. V. la Croze de libris sinensibus bibliothecae regiae berolinensis: ubi praecipue de insigui lexico sinico-hispanico r. p. Francisci Diaz, ordinis fratrum praedicatorum, in: „Miscellanea berolinensia ad incrementum scientiarum ex scriptis Societati regiae scientiarum exhibitis edita. Cum figuris aeneis et indice materiarum. Berolini, sumptibus Johan. Christ. Papenii, bibliopolae regii et Societatis privilegiati, MDCCX.“ 4⁰. S. 84—88.

II. Entretiens sur divers sujets d'histoire, de littérature, de réligion, et de critique. A Cologne, chez Pierre Marteau (Amsterdam), MDCCXI. 8⁰. M. d. Tit. 3 BB. u. 457 SS. M. Titelk.

Die Seiten 250—457 enthalten eine Abhandlung über den Atheismus und die neuen Atheisten; darin Lebensnachrichten von Giordano Bruno, nebst einem Briefe von Gaspar Scioppius über den Tod desselben aus Rom, 1600 am 17. Februar von Lucilio Vanini und Mathias Knuzen aus Holstein, 1674. (Französische Uebersetzung seines berüchtigten, angeblich aus Rom datirten Briefes nach Musaeus, S. 402—415.)

III. Herrn Rath la Croze vom Atheismo Jordani Bruni. (Lateinisches Schreiben an Christoph August Heumann) in: „Acta philosophorum, das ist gründliche Nachrichten aus der historia philosophiae u. s. w. (herausgegeben von Heumaun) 11. St. Halle im Magdeburgischen, zu finden in der Rengerischen Buchhandlung 1720“, 8⁰. S. 792—809. Heumann's Antwort, S. 810—823.

IV. Epistola viri celeberrimi Maturini La Croze ad J. B. M. (encke) de libris manu scriptis haud procul mare caspio repertis in „Acta Eruditorum anno MDCCXXII publicata. Lipsiae, MDCCXXIII.“ 4⁰. S. 414, 415.

V. Lateinischer Brief von La Croze an Achard über den Codex Alexandrinus in der Königlichen Bibliothek zu Berlin, datirt: Berolini XVI Sept. 1733, in: Jordan's „Histoire d'un voyage littéraire. A la Haye, 1735.“ 8⁰. S. 152—157.

La Croze und seine Schriften betreffende Nachweise liefern: „Das jetzt lebende gelehrte Europa, u. s. w., von Gabriel Wilhelm Götten, 2. Aufl. (1. Thl.) Braunschweig, verlegts Ludolph Schröder, 1735.“ 8⁰. S. 313—321. 2. Thl. 2. Aufl. 1736. S. 806—808. 3. Thl. Zelle, 1737, 1739 u. 1740, verlegts Joachim Andreas Deetz, S. 762. „Histoire de la vie et des ouvrages de Mr. La Croze u. s. w.“ Par Mr. Jordan, u. s. w. M. s. „Erinnerung an Jordan“, Schriften Nr. VI. „Nouveau dictionnaire historique et critique, pour servir de supplément ou de continuation ou Dictionnaire de Mr. Pierre Bayle Par Jacques George de Chaufepié, t. II. A Amsterdam et à la Haye, MDCCL“. F. S. 173—179. „Christophori Saxii Onomasticon literarium, u. s. w., p. VI., Trajecti ad Rh. MDCCLXXXVIII.“ S. 106, 107. u. „Analecta S. 639, 640. Meine Mittheilung im „Serapeum, 1859“: „Der Bibliothekar, Maturin Veyssiere La Croze und der Oberbibliothekar Friedrich August Hackmann

in Berlin, 1718, 1719.“ S. 182—187. „Nouvelle Biographie générale, t. 46, Paris, 1866.“ Sp. 72, 73.

La Croze's Briefwechsel ist, mit Ausnahme der französischen Briefe, die Jordan gleich den übrigen besass und Paul Ernst Jablonski herausgeben wollte, von J. L. Uhle veröffentlicht: „Thesauri epistolici Lacroziani Tom. I—II. Ex bibliotheca Jordaniana edidit Jo. Ludovicus Uhlius. Tom. III. Praefationem praemittit Joann. Ludovicus Uhlius D. jur. publ. in ill. Viadrin. prof. publ. ord., sereniss. marchionis brandenburg. onold. a consiliis. Lipsiae, impens. Jo. Frid. Gleditschii, CIↃIↃCCXXXXII, CIↃIↃCCXXXIII, CIↃIↃCCXXXVI.“ Rückseite des letzten Blattes des dritten Bandes: „Lipsiae impr. Ulricus Christianus Saalbachius. CIↃIↃCCXXXXVI.“ 4⁰. I. M. d. Tit. 4 unbez. BB., 384 SS. u. 20 unbez. BB. II. M. d. Tit. 4 unbez. BB., 290 SS. u. 19 unbez. BB. III. M. d. Tit. 4 unbez. BB., 293 (234) SS. u. 19 unbez. BB. M. Schriftproben. (Der zweite Band enthält fast nur Briefe von Johann Christoph Wolf. In der Sammlung von an denselben gerichteten Briefen, welche in der Hamburger Stadtbibliothek bewahrt wird, sind Briefe von La Croze vorhanden, die verdienten, mit Bezugnahme auf die im „Thesaurus“ gedruckten Wolf'schen, wenigstens theilweise gedruckt zu werden. Sie sind lesbar geschrieben; der letzte ist datirt: Berolini ipso die Calendarum Juniarum Año Christi MDCCXXXV. Dieser Brief ist von La Croze, der über heftige Schmerzen klagt, dictirt worden. Die Indices zu den einzelnen Bänden des „Thesaurus“ bieten unter „Lacrozius“ eine Menge von Nachweisen dar, die dem künftigen Biographen La Croze's sehr nützlich werden können.

IX. Jacques de Pérard.

Er wurde zu Paris 1712 geboren, bildete sich zu Berlin wissenschaftlich aus und ward nach vollendeten Studien mit dem Titel eines königlich preussischen Hofpredigers in Stettin angestellt, nachdem er früher Prediger zu Gramzow gewesen. Er stand mit angesehenen Wissenschaftsmännern in Briefwechsel und viele Akademien und gelehrte Gesellschaften erwählten ihn zum Mitgliede. Besonders befreundet war er mit Jean Henri Formey. Nach Denina (s. unten) führte de Pérard in Stettin ein glänzendes Leben und sah an seiner Tafel die gelehrtesten und vornehmsten Persönlichkeiten, selbst Prinzen. Es wird erzählt, dass er in grosse Geldverlegenheiten gerathen und 1755 vier Monate lang in Haft gehalten, wegen eines Deficits in der Kasse einer von ihm zum Besten der Stettiner französischen Kirche eingerichteten Lotterie, nach geschlossener Untersuchung aber für unschuldig erklärt sei. Dass de Pérard

sich 1766 selbst entleibt habe, ist eine unverbürgte Angabe nach einem Gerüchte, dessen der bekanntlich oft sehr unzuverlässige Denina gedenkt. Ich muss in Bezug darauf aus einer gütigen Mittheilung des Herrn Predigers A. Coste in Stettin entnehmen: „Pérard hat 1766 Stettin lebend verlassen, da er in den Todtenregistern nicht aufgeführt und mit diesem Jahre seine Unterschrift in den Kirchenregistern und den Protokollen des Consistorii aufhört. Wohin er gegangen, weshalb er sein Amt hier aufgegeben, wo nun und wann er gestorben, über seine Geldverhältnisse etc. enthalten die hiesigen Acten selbstverständlich nichts.“ Wilhelm Böhmer schreibt in seiner „Epistol. dissertatio de Pomeranorum historia literaria. Berolini, impensis Ge. Reimeri, MDCCCXXIV.“ 8°. S. 17: „Perardi nomen etiamnum apud nos quis audit ? et fuit ille splendidissimum quondam urbis nostrae (Sedinorum) literarum decus, quinque Academiarum, doctarum Societatum multarum sodalis, qui lectissima sua bibliotheca eruditos homines liberaliter cum adjuvaret non ab uno viro laude digno miris laudibus praedicabatur.“ Pérard besass einen Schatz von Litteratur-Kenntnissen. Seine reiche Bibliothek, von welcher er selbst einen Katalog verfertigt, wurde zum Theil schon während seines Lebens, 1757, verkauft.

Selbstständige Schriften hat er, so weit mir bekannt, nicht veröffentlicht; er redigirte die ersten fünf Bände einer der Formey'schen litterarischen Zeitschriften:

Nouvelle bibliothèque germanique ou histoire littéraire d'Allemagne, de la Suisse, et des Pays du Nord. Par les auteurs de la Bibliothèque germanique et du Journal littéraire d'Allemagne, Amsterdam, chez Pierre Mortier, MDCCXLVI—MDCCL.,8°. Jeder Band in zwei Theilen. Auf dem Titel des sechsten Bandes erscheint Formey's Name.

Diese fünf Bände sind mit Sorgfalt redigirt und enthalten mehre auch die Litterargeschichte und Bibliographie betreffende Berichte, z. B. über Lesser's „typographia jubilans“, von Humbert; Köhler's „Ehren-Rettung Guttenberg's“ (von Demselben); „Thesaurus epistolicus Lacrozianus“; Goetze's „Merkwürdigkeiten der Bibliothek zu Dresden“; Burckhard's „Historia bibliothecae Augustae, quae Wolfenbutteli est“; Janoczki's „Nachrichten von polnischen Büchern“. Die meisten dieser Artikel hat wahrscheinlich de Pérard verfasst. — Die „Nouvelles littéraires“ lehren seinen ausgebreiteten Briefwechsel und seinen regen wissenschaftlichen Verkehr kennen.

M. s. über de Pérard: „La Prusse littéraire sous Fréderic II., u. s. w., t. III. 8°. S. 48. Rotermund's „Fortsetzung von Jöcher's Gelehrten-Lexikon, 5. Bd.“ Sp. 1864.

Der Verkaufskatalog der de Pérard'schen Bibliothek hat zwei Titel, die verschieden lauten:

Catalogus partis bibliothecae numerosissimae, lectissimae

ac nitidissimae publica auctionis lege III. Kal. Dec. et seqq. CIↃIↃCCLVI Berolini in aedibus Stephani de Bourdeaux bibliopolae regis divendendae Praefationem de bibliothecar. ac librorum fatis inprimis libris comestis praemisit D. Jo. Carol. Con. Oelrichs, u. s. w. Sedini typis Spiegelianis CIↃIↃCCLVI.

Bei dem zweiten Titel:

Catalogue d'une très belle bibliothèque composée de livres choisis et d'éditions rares, d'une relieure élegante et bien conditionnée, dont la vente aura lieu le lundi 13 d'Octobre et les jours suivans dans la maison des Orphelins françois située au coin du marché de la Fredericsstadt 1757. 8°. 2 unbez. BB. M. d. Tit. LXIII u. 464 S.,

ist im franz. Avertissement unterzeichnet: S. F. (Samuel Formey)

Die Eintheilung und Nummernzahl ist folgende: Sectio I. In Folio 238 Nummern. S. II. In Quarto 650 N. S. III. In Octavo et minori Forma: Theologie Histoire écclessiastique. Histoire profane Géographie. Sciences et arts. Belles lettres: Grammaire; Rhétorique; Poétique; Polygraphes. Histoire littéraire: Journaux. Zusammen 4115 Nummern. S. IV. Catalogi (N. 1—28) Bibliothèques publiques N. 29 - 53; Bibliothèques particulières (N. 53—1034); Librairies (1035—1178); Cabinets de medailles, d'antiquités, d'histoire naturelle, etc. (N. 1179—1200). Sect. V. Tabulae geographicae, u. s. w. Estampes, u. s. w. Portraits 366 Nummern. — Additions et corrections.

Viele Titel sind mit zum Theil langen französischen, vorzüglich biographischen Anmerkungen versehen, die manches Interessante enthalten, deren Inhalt aber der Mehrzahl nach uns gegenwärtig nicht unbekannt; dass sie die Quelle sind, aus welcher später oft ist geschöpft worden, leidet wol keinen Zweifel. Ueberall findet man Spuren einer umfassenden Kenntniss der Literatur, namentlich der französischen der ersten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts. Ein eigenthümlicher, anerkennungswerther Vorzug dieses Kataloges ist die Hinzufügung der Namen der Buchdrucker oder Verleger, sogar in dem so ungemein reichhaltigen Verzeichnisse der Bücherauktionen. Was dieses Verzeichniss selbst betrifft, so ist es eine dankenswerthe Arbeit; obgleich ich mit diesem Zweige der Bibliothekenkunde ziemlich genau bekannt bin, so habe ich doch Vieles bemerkt, was ich nie gesehen. Unter diesen Katalogen mögen sich allerdings mehre sehr unbedeutende finden; die Aufzählung der zahlreichen Berliner liefert jedoch einen kleinen Beitrag zum damaligen litterarischen Berliner Verkehr. Es fehlen übrigens Verzeichnisse von sehr werthvollen Sammlungen nicht.

Was nun die verschiedenen Partieen des zum öffentlichen Verkaufe schon bei de Pérard's Lebenszeit gebrachten Theiles seiner Bibliothek anlangt, so ist besonders der ansehnliche Vorrath polemischer, die gallikanische Kirche betreffender Schriften hervorzuheben. Dann sind die ununterbrochenen

Reihen vieler, namentlich französischer Journale nicht zu übersehen und können die mit Sorgfalt abgefassten Titel zur Berichtigung von Irrthümern oder Zweifeln in der Zeitschriften-Bibliographie der Vergangenheit dienen. Die französischen Werke, die der Katalog darbietet, sind von Oelrichs in der Vorrede mit Recht gerühmt; viele würden jetzt sehr theuer bezahlt werden. — Als Beispiele der Titelabfassung und Anmerkungen theile ich mit No. 2018 und 2019 in Octavo:

Les Oeuvres de Clement Marot, de Cahors, Valet de Chambre du Roy. Lyon chez Guillaume Rouille (imprimées chez Jean Ausoult.) 1553 rariss.

Cette Edition n'est pas au nombre de celles qui sont à la tête de la belle edition de l'Abbé Lenglet du Fresnoy, celle de 1554 qu'il allegue aussi bien que l'Abbé Goujet et vraisemblalement la même que celle ci, à laquelle on aura donné deux dates différentes. Voy. Biblioth. Françoise. Tom. XII. 421.

Nach Graesse's „Trésor" hat die Ausgabe von 1553, 592 und 328 SS., 5 BB. Register, die von 1554, 592 und 328 SS.

Les amours de Jean Antoine de Baïf. Paris. chez la Veufve Maurice de la Porte 1552. Ej. le ravissement d'Europe. ibid. — Cantiques du premier adveniment de Jesu Christ, par le Conte d'Alsinois (Nicolas Denisot.) ib. 1553. rariss.

Il étoit fils de Lazare de Baif, originaire l'Anjou et naquit à Venise l'an 1531 durant l'Ambassade de son père; on peut le mettre au rang dis Savans precoces, puisqu'il n'avoit que vingt ans lorsque cette collection parut; il mourut en 1591. La Croix-du-Maine, qui n'a pas connu cette édition, en cite une, qui a vu le jour à Paris, chez André Wechel en 1555. Adrien Baillet indique une autre édition de Paris 1576 in Quarto.

Nicolas Denisot natif de la Ville & Cité du Mans, a pris l'anagramme de son nom, & s'est appellé le Conte d'Alsinois. Ce qui a fait dire au Roi François que le Conte d'Alsinois n'étoit pas de grand revenu, puis qu'il n'étoit de six nois, faisant allusion au mot d'Alsinois.

X. Johann Karl Wilhelm Moehsen.

Er wurde am 9. Mai 1722 zu Berlin geboren und starb am 22. September 1795, studirte 1739 in Jena und bald nachher in Halle, ward auf der letzteren Universität 1743 Doctor der Heilkunde, dann Arzt bei dem Berliner Joachimthalischen Gymnasium, 1747 Mitglied des Obercollegium medicum, 1766 Arzt des adelichen Kadettenkorps und der Militärakademie, 1778 königlicher Leibarzt, als welcher er den König in den bayrischen Erbfolgekrieg begleitete. Moehsen war auch Physikus des Teltow'schen Kreises und Mitglied der zur Aufrecht-

haltung der Hofapotheke angeordneten Kommission; seit 1787 Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Er war ein eifriger Forscher auf dem Gebiete der Geschichte der Heilkunde und besass bedeutende Kenntnisse in der Litterärgeschichte derselben, sowie in der Münz- und Kupferstichkunde. Er hatte eine reiche Bibliothek, eine ansehnliche Sammlung von Gedächtnissmünzen, die berühmten italienischen, deutschen, französischen, schweitzerischen, holländischen, schwedischen, englischen und polnischen Aerzten zu Ehren geprägt worden, eine grosse Sammlung in Kupfer gestochener Bildnisse von Aerzten, historischer Blätter, Gemälde u. dgl. Eine Collection von Bildnissen merkwürdiger Brandenburger, die M. F. v. Seidel in zwei Folianten angelegt, setzte Moehsen fort. (Näheres über seine Sammlungen s. in [Fr. Nicolai's] „Beschreibung der königlichen Residenzstädte Berlin und Potsdam, u. s. w., 3. Aufl. 2r. Bd., Berlin, 1786, bey Friedrich Nicolai", S. 787, 830, 846 u. 847.)

Von seinen wissenschaftlichen Arbeiten habe ich hier zu verzeichnen:

I. Dissertatio epistolica prima de manuscriptis medicis, quae inter codices bibliothecae regiae berolinensis servantur. Data ad virum illustrem et experientissimum Christophorum Horch, med. phil. et chir. d. Boruss. regis consil. intim. et archiatrum, collegii med. supremi sen. colleg. sanitat. et acad. nat. curr. sodalem. Die V. Novemb. MDCCXLVI. Berolini, apud Ambrosium Haud, bibliopolam regis et scient. academiae. Am Schlusse: Berolini, typis Christiani Friderici Henningii. 4°. M. d. Tit. 5 unbez. BB. u. S. 1—30.

— — secunda, etc. Data ad virum magnificum et illustrem d. Andr. Eliam Buchnerum, sacr. rom. imp. nobilem, archiat. et com. palat. caes. potent. Boruss. regi a consiliis sanctioribus, in acad. Fridericiana medic. et phil. natural. prof. publ. ord. acad- imp. natur. curios. praesidem, et academ. scientiarum berolinensis sodalem, patronum atque fautorem quam maxime colendum. Berolini, impensis Jo. Adam Rudigeri, bibliop. MDCCXLVII. 4°. M. d. Tit. 2 unbez. BB. u. S. 31—82.

Es sind zusammen neun Bände, von denen Nr. 5 achtzehn Stücke enthält, genügend beschrieben. Das bekanntlich gedruckte Werk: Hortus eystettensis hat aus mehren angegebenen Gründen unter Nr. 6 auch einen Artikel erhalten. Obgleich die Handschriften nicht alt, sind Moehsen's Beschreibungen derselben für die Litterargeschichte der Heilkunde und Pflanzenkunde nicht ohne Werth.

II. Commentatio prima de medicis equestri dignitate ornatis. Praemissa est Dissertatio de vera felicitate, studio et exercitio artis medicae capienda, philosopho atque Christiano digna (Vignette.) Berolini, typis Joannis Georgii Bosse. Der Name des Verfassers, Moehsen, und das Jahr, 1767, unter der

dem Dr. C. A. Cothenius zugeschriebenen Dissertatio. 4°. M. d. T. XIX (XX) u. 164 SS.

Ich besitze das saubere Dedicationsexemplar dieser selten gewordenen Abhandlung. — Dem Andenken des Geh. Rathes Christian Andreas Cothenius ist von Moehsen in der „Sammlung der deutschen Abhandlungen, welche in der Königlichen Akademie der Wissenschaften vorgelesen worden in den Jahren 1788 und 1789, Berlin, 1793", 4°, S. I—VIII., eine Gedächtnissrede gewidmet.

III. Verzeichniss einer Samlung von Bildnissen, grösstentheils berühmter Aerzte, so wohl in Kupferstichen, schwarzer Kunst und Holzschnitten, als auch in einigen Handzeichnungen; diesem sind verschiedene Nachrichten und Anmerkungen vorgesetzt, die so wohl zur Geschichte der Arzneygelahrtheit, als vornemlich der Künste gehören. Mit Vignetten. Berlin, bey Christian Friederich Himburg, 1771. 4°. M. d. Tit. 6 unbez. BB. u. S. 8—243, 1 unbez. Bl., 240 SS.

Schon der Titel lehrt, dass hier viel mehr dargeboten wird, als ein blosses Verzeichniss von Bildnissen, und aus der das Einzelne umständlich darliegenden Inhaltsangabe ersieht man den Reichthum des von Moehsen bearbeiteten Stoffes. Das Werk besteht aus zwei Theilen; der erste (S. 3—243) enthält: I. Einleitung (mit 11 Unterabtheilungen). II. Von der Verbindung der Arzneiwissenschaft mit denen bildenden Künsten, und von dem Nutzen, welchen die verschiedenen Bemühungen derer Aerzte, denen Künsten verschafft haben (mit 26 Unterabtheilungen). III. Erklärung derer in diesem Werke befindlichen Anfang- und Schlusskupfer, nebst einer ausführlichen Beschreibung jeder Geschichte, nach welcher die Originalgemählde erfunden und angeordnet sind (mit 6 Unterabtheilungen). Zweiter Theil (mit 7 Unterabtheilungen S. 1—240) I. Alphabetisches Verzeichniss grösstentheils berühmter Aerzte; so wohl in Kupferstichen und schwarzer Kunst, als auch in Holzschnitten und Handzeichnungen (lateinisch verfasst: Catalogus u. s. w., II—VII, dahin Gehöriges.)

Petzhold urtheilt in seiner „Bibliotheca bibliographica" S. 273, über den „Catalogus" so: „Obgleich das Verzeichniss, welches nur die kleinere Hälfte des ganzen Buches füllt, so manche Lücke hat, so ist es doch eine sehr verdienstliche Arbeit, theils wegen der sorgfältigen und für ihre Zeit musterhaften Redaktion, theils auch desshalb, weil man daraus eine Menge höchst seltener und sonst wenig bekannter Portraits kennen lernt. Die Portraits betreffen übrigens nicht blos Aerzte, sondern auch verschiedene andere Personen der mit der Medicin zunächst verwandten Wissenschaften."

IV. Beschreibung einer berlinischen Medaillen-Sammlung, die vorzüglich aus Gedächtniss-Münzen berühmter Aerzte bestehet; in welcher verschiedene Abhandlungen, zur Erklärung der alten und neuen Münzwissenschaft, imgleichen zur Ge-

schichte der Arzneigelahrtheit und der Litteratur eingerücket sind. Erster Theil mit vielen Kupfern. Zweiter Theil Beschreibung — — — bestehet; nebst einer Geschichte der Wissenschaften in der Mark Brandenburg, besonders der Arzneiwissenschaft, von den ältesten Zeiten bis zu Ende des sechszehnten Jahrhunderts. Mit Kupfern. 1r Theil. Berlin und Leipzig, bey George Jacob Decker, Königl. Hof-Buchdrucker, 1773. 2r. Theil: Berlin und Leipzig, bei George Jacob Decker, 1781. 4⁰. M. den Titeln 3 unbez. BB., XVI, 436 SS., 4 unbez. BB., 4 unbez. BB., 576 SS. u. 4 unbez. BB.

Den ersten Theil bilden 52 Wochenstücke mit eben so vielen Abbildungen von Medaillen, vom 4. Januar bis zum 29. December 1772 nebst Zugabe- oder Schluss-Bogen und Register. Voran geht ein Verzeichniss der Medaillen, Thaler und Münzen, die in dem ersten Theile in Kupfer gestochen sind; Nahmen der Münzgüsser und Medailleurs, deren gegossene und geprägte Medaillen hier in Kupfer gestochen sind; Inhalt derer Abhandlungen und ausführlichen Nachrichten, die in dem ersten Theile mit eingerückt sind: I. Münzwissenschaft. II. Arzneiwissenschaft. III. Vermischte Nachrichten aus der Litteratur und Geschichte. Die Mehrzahl der Medaillen zeigt auf der Vorderseite Bildnisse; Umschriften und Angaben auf der Rückseite sind für die Biographien der Aerzte von Werth. Gestochen sind sie vorzüglich.

Die Geschichte etc. im zweiten Theile zerfällt in vier Perioden; von den ältesten Zeiten an bis 1144 nach Christi Geburt; von 1144 bis 1417; von 1417 bis 1499; von 1499 bis 1598 (57 §§). Ferner: Erklärung der (drei) Kupfertafeln, Register. Es ist zu bedauern, dass diese an belehrenden und anziehenden Notizen so reiche Arbeit Moehsen's nicht vollständig vorhanden. In der Vorrede bemerkt er, dass man auf Verlangen auch dem Werke den Titel: Geschichte der Wissenschaften und besonders der Arzneiwissenschaft in der Mark Brandenburg u. s. w. beigelegt.

V. Beiträge zur Geschichte der Wissenschaften in der Mark Brandenburg von den ältesten Zeiten an bis zu Ende des sechszehnten Jahrhunderts. I. Leben Leonhard Thurneissers zum Thurn, Churfürstl. brandenb. Leibarztes. Beitrag zur Geschichte der Alchymie, wie auch der Wissenschaften und Künste, in der Mark Brandenburg, u. s. w. II. Fragmente zur Geschichte der Chirurgie von 1417 bis 1598, wie auch, zur Beantwortung der Frage: Ob die alte Verbindung mit der Chirurgie mit den Barbirern aufzuheben sey? III. Verzeichniss der Dohm- und Kollegiatsstifter, wie auch Mönchs- und Nonnenklöster, die ehemals in der Mark Brandenburg floriret, oder auswärtig von deren Landesfürsten gestiftet worden. Berlin und Leipzig, bei George Jakob Decker, 1783. 4⁰. M. d. Tit. 8 unbez. BB. u. 226 SS.

Der Haupt- und für den Zweck meiner Erinnerungen geeignetste Bestandtheil dieses Werkes ist das Leben Thurneisser's

(Einleitung und 12 §§), S. 3—198. Der § 12 bringt S. 188—198 ein Verzeichniss von Thurneisser's gedruckten (26) Schriften, von denen Moehsen selbst viel besass, die Titel sind ausführlich, mit Angabe des Druckortes, Buchdruckers und Jahres mitgetheilt. Beigefügt ist ein kurzes Verzeichniss seiner (11) ungedruckten Schriften. Gewidmet ist das Werk dem Hofbuchdrucker Decker in Berlin, von dessen vorzüglichsten Leistungen und der Geschichte seiner Officin Nachricht geben wird.

Thurneisser's Leben ist auch besonders gedruckt.

M. vgl. über Moehsen: S. H. Schmidts und D. G. G. Mehring's „Neuestes gelehrtes Berlin u. s. w., 2r. Theil, Berlin, bei Friederich Maurer, 1795, 8⁰, S. 37—40. Bei den verzeichneten Schriften sind die Recensionen angeführt. — Beitrag zur Geschichte Herrn Johann Carl Moehsen als Schriftstellers von J. H. L. Meierotto, in der „Sammlung der deutschen Abhandlungen, welche in der königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin vorgelesen worden in den Jahren 1792—1797, Berlin, gedruckt bei Georg Decker, Königlichen Hofbuchdrucker, 1799," 4⁰., S. 1— 12. Auch besonders mit demselben Titel ausgegeben, 12 SS., 4⁰. Eine Moehsen's Verdienste als Arzt und Litterarhistoriker anerkennende, seine Schreibart sehr unpartheiisch frei beurtheilende, in der öffentlichen Versammlung der Akademie den 26. Jan. 1797 vorgelesene Abhandlung Meusel's „Lexikon der vom Jahr 1750 bis 1800 verstorbenen Teutschen Schriftsteller, 9. Bd., Leipzig, 1800", S. 208—211. Nouvelle Biographie générale, t. 35, Paris 1861, Sp. 735, 736.

Der Titel des Katalogs der zum öffentlichen Verkauf gelangten Bücher aus Moehsen's Sammlung lautet:

Verzeichniss des einen Theils der von dem verstorbenen königl. Leibmedicus H. Moehsen hinterlassenen Bibliothek, medicinischer, alchymistischer, magischer, classischer, philologischer, ökonomischer, politischer, cameralistischer, philosophischer, mathematischer, theologischer, juristischer und zu den schönen Wissenschaften und Künsten gehöriger Bücher u. s. w., die von dem 12. Jun. 1797 an, u. s. w., verauctionirt werden sollen. Berlin, gedruckt bey J. C. F. Rellstab, 1797. 8⁰. M. d. Tit. 3 unbez. BB. u. 366 SS. (davon S. 352—366 Anhang.)

In 15 besonders numerirte Sectiones getheilf mit lateinischen Ueberschriften; geordnet nach den verschiedenen Formaten; jedes Format mit neubeginnenden Nummern, nur die medicinischen Folianten und Quartanten mit fortgesetzten. Die Bezeichnung der verschiedenen Sectionen anzugeben, ist überflüssig, da der Titel des Kataloges ihren Inhalt nennt. Die Libri medici (1334 Nummern in Folio und Quarto, 2241 in Octavo, 137 in Duodecimo) bilden den bedeutendsten Bestandtheil der Sammlung. Ausser einigen Incunabeln befinden sich hier werthvolle und seltene Ausgaben der älteren Aerzte, die im sechszehnten und siebenzehnten Jahrhunderte gedruckt sind,

z. B. Medicae artis principes post Hippocrat- et Gal. Graeci, latinitati donati, u. s. w. 1567, exc. Henr. Stephanus. F. Hippocratis opera. Basil. 1526. F. Galeni de sanitate tuenda libri 6. Thom. Linacro Angli interprete. Paris 1517 impr. per Guil. Rubeum. F. Thurneysser's' seltene Schriften. Eine grosse Seltenheit ist Nr. 1324. 4^0: Cancellariae medicae acta cum oculista Josepho Hillmero, impressa sumtibus directoris Petropoli, typus academiae scientiarum 1751 (latine et russice; mit der Anmerkung: „Herman Kaaun Boerhave ist Verfasser dieses sehr raren Buches, aus welchem der Bogen H auf Veranstaltung des Feldmarschalls Grafen Münnich in der Druckerei weggenommen worden. Nachmals ist das ganze Buch auf kaiserl. Befehl unterdrückt, sowie auch die lateinische und deutsche Ausgabe dieses Buches konfiscirt ist, aus welcher der Bogen H hier abschriftlich eingerückt worden.“ — Noch herauszuwählen möchten sein: Tabulae astronomicae a celeberr. pictore Pd. Berretino de Cortona delineata et egregie aeri incisae nunc primum prodeuntes et a Cajetan. Petrioli Romani notis illustratae. Rom. 1741, F. Domenico de Rossi's Anatomia per uso et intelligenza del disegno, u. s. w. Roma 1691, F. Pt. Brunsfelsii catalogus illustr. medicorum s. de primis medicinae scriptoribus. Argent., 1530. 4^0. Notizie istoriche intorno à medici scrittori Milanesi e à principali ritrovamenti fatti in medicina dagli' Italiani; da Bartol. Corte Milano, 1718, gr. med. 4^0. Anthropologium de hominis dignitate, natura et proprietatibus, de elementis, partibus et membris hum corp. per Magnum Hundt. Impressum Liptzick per Wolfgangum Monacensem. 1501. M. Holzschn. 4^0. Galeni opera omnia Augustino Ricco authore. Venet. ap. Jo. de Farris et fratres de Rivoltello 154. — 45., 8^0. 10 Bde.

Im Vorberichte ist bemerkt: „Der grösste und beträchtlichste Theil der Bibliothek, des aus mehr, als sechstausend Bänden bestand, die zur allgemeinen, zur brandenburgischen, zur gelehrten Geschichte, zu den Alterthümern und zur Münzwissenschaft gehörten, unter denen viele grosse seltene und kostbare Werke waren, wie auch die Land. Martin-Sammlung, ist auf Allerhöchsten Befehl Seiner Königl. Majestät für die hiesige öffentliche Bibliothek gekauft worden.“ (1796, für 3000 Thaler; zur Bezahlung des Kaufpreises bewilligte der König im December dieses Jahres einen ausserordentlichen Zuschuss von 1000 Thalern. Wilken, S. 115, 116.) Die Medaillen- und brandenburgische Kupferstich-Sammlung wurde zum Verkaufe im Ganzen ausgeboten; der König kaufte die leztere 1802 für 600 Thaler und schenkte sie der königlichen Bibliothek (Wilken, S. 137).

(Fortsetzung folgt.)

Verzeichniss

von Handschriften, die ehemals deutschen Klöstern, Abteien u. s. f. gehörten, jetzt aber in belgischen Bibliotheken sich finden.

In Folge der Aufhebung der Klöster in Deutschland sind eine Menge von Handschriften aus unserem Vaterlande verschleppt worden. Ich gebe hier ein kurzes Verzeichniss von denjenigen Handschriften, welche in den Genter Universitätsbibliothek und in der königlichen (burgundischen) Bibliothek zu Brüssel sich finden.

A. Zu Gent.

I. Nr. 159. des Kataloges der Genter Universitätsbibliothek vom Baron Jules de Saint Genois gehörte ehemals dem Dominikanerkloster zu Frankfurt. Sie enthält Humberti vita s. s. fratrum praedicatorum. Saec. XIII.

II. Nr. 609 saec. XV. Exercitium deuotum de uita et possione Christi et eius gloriosissimae matris complectens tria rosaria, quorum cotidie unum ad minus persolui potest. Gehörte den Karthäusern zu Köln.

III. Nr. 445. Expositio in prophetas minores. Saec. X. War ehemals codex S. Martini super litus Moselle.

IV. 1) Nr. 534. S. Gregorii liber dialogus. Saec. XI. Stammt von Seb. Martin zu Trier.

2) Nr. 536. Saec. XI. Quadraginta omelie s. Gregorii super evangelia diuersa. Stammt aus Sct. Martini zu Trier

V. 1) Nr. 555. Visionum sancte Hildigardis libri tres. Saec. XII exeunt. Enthält einen weit besseren Text, als die Ausgaben bieten. War ehemals Nr. 167 der Abtei der hh. Matthias und Eucharius ordinis sancti Benedictini extra muros Treuericae urbis.

2) Nr. 552 (decore meditationes que tribuuntur Anshelmo); Nr. 558 (opuscula s. Bonauenture); Nr. 572 (Libellus Richardi de Anglia, heremite, de emendatione uite siue de regula uiuendi); Nr. 575 (tractatus de probatione spirituum cancellarii parisiensis); Nr. 580 (b. Vincentini ordinis praedicatorum fratris, de venatione diuini amoris) sind in der Handschrift 291 saec. XV. exeunt. enthalten. Enthält zugleich eine Meditation über die h. Jungfrau, welche der Verfasser dem Erzbischofe von Trier widmete; der zugleich bei dem Prälat sich beklagt weniger von ihm geliebt zu sein, als früher. Gehörte ehemals den HH. Matthias und Eucharius zu Trier.

(Schluss folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 24. Leipzig, den 31. December 1868.

Erinnerung

an preussische Bibliographen und Litterarhistoriker, Bibliophile und Besitzer merkwürdiger Büchersammlungen.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

(Fortsetzung.)

XI. Johann Samuel Ersch.

Ersch war geboren zu Gross-Glogau in Niederschlesien am 23. Junius 1766 und starb in Halle am 16. Januar 1828. Er besuchte die Schule seines Geburtsortes und seit Ostern Ostern 1785 die Universität zu Halle. Vom Studium der Theologie wandte er sich bald zur Geographie und Geschichte, vorzüglich der Litterargeschichte. Er folgte Fabri, an dessen geographischen Zeitschriften er mit gearbeitet, als dieser die Professur der Geschichte und Statistik in Jena erhielt, dorthin. 1788 begab er sich nach Göttingen, welches ergiebige Quellen für seine bibliographischen Arbeiten darbot. Seit 1795 lebte er in Hamburg als Redacteur der „Neuen Hamburger Zeitung", gab dort unter sehr günstigen fördernden Verhältnissen sein schon in Göttingen beabsichtigtes „Gelehrtes Frankreich" her-

aus und redigirte die damals bei Bohn erscheinende Nicolai'sche „Allgemeine deutsche Bibliothek". Ostern 1800 ging er auf Schütz's Einladung nach Jena, um bei der „Allgemeinen Litteratur-Zeitung" mitzuwirken. Er wurde dort bald Universitäts-Bibliothekar und im September 1802 ausserordentlicher Professor der Philosophie, 1803 ordentlicher Professor der Geschichte und Statistik an der Universität zu Halle, wohin auch Schütz nebst seiner Litteratur-Zeitung übersiedelte. Mit Gruber unternahm er seit 1816 die „Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste" (bis 1828 siebenzehn Bände), ein Unternehmen, das ihm aber viel Kummer bereitete. Sein trefflicher Biograph im 21. Theile dieses Riesenwerks sagt u. A.: „Ebert, sorgloser Katalogsstoppelei und blos aufgehäuftem Materialienschutte feind hat es wiederholt erklärt, dass Ersch der eigentliche Begründer der Bibliographie in Deutschland sei, was Jeder zugestehen müsse, der historisch wisse, was die teutsche neuere Bibliographie vor ihm war." Und an einer andern Stelle heisst es: „Ersch hatte nicht blos eine äussere Bücherkunde, sondern auch eine umfangreiche Belesenheit. Nichts Wichtiges in den Fächern seiner besonderen Studien und im Gebiete der schönen Litteratur erschien, womit er sich nicht vertraut gemacht hätte, aber auch aus andern Fächern las er viel, denn es war ihm wichtig, die Umwandelungen und Fortschritte der Wissenschaften zu beobachten und hinter der Zeit nicht zurückzubleiben." — Die Worte, die Ebert über die litterarische Thätigkeit Ersch's schrieb und in der Biographie desselben angeführt sind, darf ich hier wol wiederholen: „Ich begreife nicht, wie Ein Mann das leisten konnte, was, wie ich bei meiner fast täglichen Veranlassung zur Controllirung mit den von Ersch benutzten Quellen sehe, so ausgezeichnet und genau und fast erschöpfend geleistet worden ist. — Ich wünschte die äussere Veranlassung zu kennen, durch welche er, der meines Wissens in früheren Jahren nicht Bibliothekar war, so tief in die Bibliographie geführt worden, dass er zuerst mit Werken auftrat, die jeder Andere gern mit lebenslangen Vorarbeiten liefern zu können wünschen würde." Der Biograph fügt erklärend hinzu: „Ersch hatte aber keine äussere Veranlassung hierzu gehabt, sondern eine fast leidenschaftliche Liebe für Litteraturgeschichte hatte ihn schon als Gymnasiasten auf diese Bahn hingeführt."

Es wäre jetzt ausführlich zu berichten über die von Ersch verfassten bibliographisch-litterarhistorischen Werke. Ich unterlasse es jedoch, da ich nicht im Stande wäre, Genügenderes und Genaueres zu sagen, als mein verehrter Freund Petzholdt, der es gewiss nicht missdeuten wird, wenn ich auf seine sorgfältige Arbeit in der „Bibliotheca bibliographica" hinweise und von dem Meinigen nur einiges Wenige hinzuthue.

I. Verzeichniss aller anonymen Schriften und Aufsätze in

der vierten Ausgabe des gelehrten Teutschlands, u. s. w. Lemgo, 1788, 1794, 1796. BB. S. 105 u. 287.

II. Repertorium über die allgemeinen deutschen Journale und andere periodische Sammlungen für Erdbeschreibung, Geschichte und die damit verwandten Wissenschaften. Erster Band. Zweyten Bandes erste Abtheilung. Zweyten Bandes zweyte Abtheilung. Dritter und letzter Band. Von M. Johann Samuel Ersch. Lemgo, im Verlage der Meyer'schen Buchhandlung, 1790, 1791, 1792. 8°. M. d. Tit. XXIII u. 526 SS.; Tit. u. 374 SS.; m. d. Tit. S. 379–686; m. d. Tit. 272 SS.

Auf den inneren Vorsetztiteln: Erster Theil. Personen-Verzeichniss. Des Personen-Verzeichnisses zweyte Abtheilung oder Nachrichten von ihnen. Zweyter Theil. Länder-, Völker- und Ortsverzeichniss. Erste—Zweyte Abtheilung. Dritter und letzter Band. Sachen-Verzeichniss.

Die in diesem „Repertorium" zusammengetragenen Notizen sind mir bei meinen Arbeiten schon oft recht nützlich gewesen. Die in Journalen, u. s. w. zerstreut befindlichen Veröffentlichungen von Männern der Wissenschaft hat Ersch in den beiden Abtheilungen des ersten Theiles sorgfältig registrirt.

III. Allgemeines Sachregister über die wichtigsten deutschen Zeit- und Wochenschriften. Leipzig, 1790. BB. S. 298.

Vorwort unterschrieben: „Die Verfasser." In den bibliographischen Artikeln über Ersch wird ihm die Autorschaft allein zugeschrieben, genannt hat er sich nicht.

IV. Allgemeines Repertorium der Literatur für die Jahre 1785 bis 1790, 1791 bis 1795, drittes Quinquennium für die Jahre 1796 bis 1800. Jena, 1793, 1794. Weimar, 1799. 1800. 1807. BB. S. 85.

V. La France litéraire, u. s. w. a. m. d. Tit.: Das gelehrte Frankreich, 1771—1796. Hamburg, 1797. 1798. Supplément, additions et corrections; nouveaux articles jusqu'en 1800. Auch m. d. Tit.: Nachträge u. s. w. Hamburg, 1802. BB. 329. Second supplément à la France litéraire depuis 1771 contenant outre les corrections et additions au corps de l'ouvrage et au premier supplément les nouveaux articles jusqu'en 1805. Avec une table générale des matières. A. m. d. Tit.: Zweyter Nachtrag zum gelehrten Frankreich seit 1771, ausser den Zusätzen und Verbesserungen zu dem Hauptwerke und dem ersten Nachtrage, die neuen Artikeln bis 1805 enthaltend; mit einem allgemeinen Materien-Register. Hamburg, Hoffmann, 1806. Bl. VI. 592 SS.

Von der France litéraire besitze ich das Supplément und das second Supplément, 1802 und 1806, auf Quartpapier gedruckt und mit gr. Quartpapier durchschossen, Ersch's Handexemplare, in welche er seine Zusätze eingetragen, 3 Bände. Am reichsten ist damit der erste Nachtrag (ein Band) versehen, das hineingeschriebene und auf besonderen Blättern einliegende

Handschriftliche ist jedoch bei dem zweiten Bande wol schon benutzt. Die beiden Bände des zweiten Nachtrages enthalten verhältnissmässig nur eine kleine Anzahl von Zusätzen u. s. w., die jedoch nicht ganz unbeachtet zu lassen sind. (M. s. den Auctions-Katalog Nr. 3037 u. 3038. 39.)

VI. Handbuch der deutschen Literatur, Leipzig, 1812—1814 und 1822—1840. BB. S. 36. 290. 291. 454. 485. 520. 579. 612. 665. 687. 750. 776.

VII. Das gelehrte Teutschland. 18. Bd. Aus Meusel's Nachlass herausgegeben von Johann Samuel Ersch. 19—21. Band. Bearbeitet von Johann Wilhelm Sigismund Lindner, und herausgegeben von J. S. Ersch. Lemgo, 1821, 1823, 1825, 1827. BB. S. 287.

Vgl. Neuer Nekrolog der Deutschen. Sechster Jahrgang. 1828. 1r. Theil. Ilmenau, 1830, Druck und Verlag von Bernh. F. Voigt. 8°. S. 48—54 und dort Angeführtes. Allgemeine Encyclopädie der Künste und Wissenschaften. Erste Section. 37 Th. S. 371—376, vortrefflicher, H. unterzeichneter Artikel. Lexicon der hamburgischen Schriftsteller bis zur Gegenwart. Im Auftrage des Vereins für hamburgische Geschichte ausgearbeitet von Hans Schröder. 2r. Bd. Hamburg, 1854, 8°, S. 200—203. — Nouvelle Biographie générale, t. 16, Paris 1856. 8°, Sp. 313—315 unterz. V. R., nach dem Artikel der „Encyclopädie" bearbeitet.

Ersch's hinterlassene Büchersammlung ist katalogisirt in dem Verzeichniss der von dem allhier verstorbenen Herrn Ober-Bibliothekar und Professor Johann Samuel Ersch, und mehreren Andern nachgelassenen Bibliotheken, vorzügliche Bücher enthaltend, ganz besonders aber ausgezeichnet in der Geschichte, Geographie, Statistik, Literärgeschichte, Theologie, Philologie, Philosophie, Medicin, u. s. w., welche, u. s. w. den 13. October d. J., u. s. w. öffentlich versteigert werden sollen. Halle 1828. 8°. Titel u. Vorbemerk. 230 u. 173 SS.

Es ist nicht genau zu bestimmen, wie weit der Katalog von Ersch's Bibliothek geht, vermuthlich theilweise bis S. 230, Nr. 6333. Den freundlichen Bemühungen des Herrn Buchhändlers Schmidt in Halle ist es nicht gelungen, Näheres zu erfahren; Herr Lippert hat ihm nur mittheilen können, dass die Auction durch den Registrator Deichmann veranstaltet war und von verschiedenen Verlagsbuchhändlern Beiträge dazu geliefert wurden.

Drei Abtheilungen, von denen die zweite Abtheilung ganz neue Bücher bis 1828 incl., mit Ladenpreisen (wahrscheinlich die erwähnten Buchhändler-Beiträge) bringt, sind nach den Formaten ohne alle wissenschaftliche Anordnung verzeichnet. Darunter sind manche werthvolle Werke aus neuerer Zeit, viele periodische Schriften und Dissertationen (Nr. 1—3263, 5484—5895 ?)

XII. Johann Gottlieb Friedrich Unger.

Sohn des Formschneiders Johann Georg Unger (gest. 1783), geboren 1755 zu Berlin, gestorben 1804. Er wurde zur Buchdruckerkunst wie sein Vater herangebildet. Er arbeitete mit demselben an Buchdruckerstöcken. Später verfertigte Unger, häufig nach Meil's Zeichnungen grössere Arbeiten und versuchte die deutschen Typen zu verbessern, was ihm aber durch den Formschnitt nicht gelang. Unger war zugleich Buch- und Kunsthändler, so wie akademischer Buchdrucker, und schon früh Mitglied der Akademie in Berlin; er wurde 1800 zum Professor der Holzschneidekunst ernannt. M. vgl. über seine künstlerische Thätigkeit: „Neues allgemeines Künstler-Lexicon, etc. Bearbeitet von Dr. G. K. Nagler, 19r. Bd., München, 1849, Verlag von E. A. Fleischmann, 8°., S. 243 u. 244. — Von seinem beabsichtigten Werke, in welchem er allmählichen Uebergang der Holzschneidekunst zur Buchdruckerkunst behandeln wollte, s. m. weiter unten Näheres.

Hier anzuführende schriftstellerische Leistungen des Künstlers sind:

I. Sechs Figuren für die Liebhaber der schönen Künste, in Holz geschnitten von J. Fr. Gottl. Unger dem jüngeren, Formschneider zu Berlin, und mit einer Abhandlung begleitet, worin etwas von märkischen Formschneidern und in der Mark gedruckten Büchern, in welchem sich Holzschnitte befinden, gesagt wird. In Commission bey Johann Friedrich Korn dem ältern, in Breslau 1779. 4°. M. d. Tit. XXIV SS. u. 6 Holzschn.

Verfasser der Abhandlung ist Friedrich Jakob Wippel, der seinen Namen unterzeichnet hat.

II. Denkmal eines berlinischen Künstlers und braven Mannes (Joh. Georg Unger) von seinem Sohne (Berlin, 1789. 8°.)

III. Entwurf, geographische Karten, in Holz geschnitten, um einen sehr billigen Preis abzudrucken. 179. Nebst einer Karte Sotzmann's der Kolonien des Kreises Oppeln in Schlesien.

IV. Etwas über die Holz- und Formschneidekunst und ihren Nutzen für die Buchdrucker. Von J. F. Unger, Berlin (o. J.) Roy. 4°.

Nur Nr. I kenne ich aus Autopsie.

Der Katalog seiner Bibliothek ist betitelt:

Bibliotheca Ungariana seu Catalogus librorum, manuscriptorum et impressorum, maximam partem rarissimorum, quos collegit Jo. Frid. Unger, Professor Regius, Xylographus et Typographus celeberrimus; divendendorum publica auctionis lege die II et seqq. Augusti anni 1806. Digessit Chr. Ludov. Neuber, J. V. D. Berolini 1806. gr. 8°. 3 unbez. BB. m. d. Tit. u. 178 SS.

Die Bücher sind in den einzelnen Wissenschaftsklassen nach den Formaten zusammengestellt und jedes Format fängt mit Nr. 1 an.

Dem Verfasser des mit vieler Sorgfalt ausgearbeiteten, nicht häufig vorkommenden Kataloges (geb. 1775, gest.) verdankt man auch das anonym erschienene „Allgemeine Register über den Allgemeinen litterarischen Anzeiger etc.“ mit Vorrede von Biester. Berlin u. Stettin, Nicolai, 1811, 4°. Ohne Kenntniss des Vorwortes Neuber's zu dem Kataloge kann man kein klares Bild von der Unger'schen Büchersammlung und der Anordnung derselben gewinnen; der Abdruck des grössten Theiles derselben wird deshalb wol um so leichter Entschuldigung finden, da der Katalog nur wenigen Lesern zur Hand sein dürfte. Es lautet: „Man weiss es aus öffentlichen sowohl als aus Privat-Erklärungen, dass der für die Wissenschaften und Künste leider zu früh verstorbene Besitzer der gegenwärtigen Bibliothek damit umging, ein Werk zu liefern, in dem er allmähligen Uebergang der Holzschneidekunst zur Buchdruckerkunst zu erweisen gedachte, eine gewiss überaus glückliche Idee, über die er viel und lange schon nachgedacht, und bereits einen reichen, mit seinem Tode leider auch untergegangenen, Vorrath von seltenen und treffenden Notizen gesammelt hatte. — Dieser Idee dankt eigentlich die gegenwärtige schöne, an seltenen Werken so überaus reiche, Sammlung ihr Dasein, und sie war es, die den seel. Besitzer eigentlich beim Ankauf einzelner Werke für dieselbe, bei dem er weder Mühe noch Kosten scheute, leitete. Auf sie muss man daher bei der nähern Betrachtung eben dieser Sammlung hauptsächlich sein Augenmerk richten und von diesem Gesichtspunkte betrachtet, glaube ich, kann diese treffliche Sammlung kühn auf allgemeine Aufmerksamkeit, auf allgemeinen Beifall Anspruch machen.

Die Ordnung dieser Bibliothek, die ich während der Lebzeiten des seel. Besitzers unter mir hatte, ist mein Werk; doch wird man bald bemerken, dass ich mich mit ihr der vorher berührten Idee des Besitzers zu nähern und sie daher für seine Zwecke brauchbarer zu machen gesucht habe. Namentlich rührt daher die hier befolgte Ordnung in Ansehung der Incunabeln, in deren Hinsicht diese Bibliothek vorzüglich die grösste Aufmerksamkeit jedes Literaturfreundes verdient; daher auch, dass ich bei jedem Werke der Art wo es nur immer thunlich war, und so gewissenhaft als möglich, Druckort, Jahr und Drucker angegeben habe etc.

Mein Wunsch war es, wenigstens die vorzüglichsten Druckseltenheiten dieser Bibliothek, unter denen bestimmt mehrere bis an die Erfindung der Kunst hinaufreichen, näher zu beschreiben und mit litterarischen Notizen zu versehen, da es mir hierzu keinesweges an den nöthigen

Hülfsmitteln mangelte; allein zum Theil Arbeiten anderer Art, zum Theil aber auch die Beschleunigung des Drucks, liessen mir dazu keine Zeit übrig und nur einige wenige von jenen Werken habe ich daher mit ein Paar litterarischen Bemerkungen zu versehen für nöthig befunden, etc."

Die Anordnung der Bücher ist folgende: S. 1—6: Incunabeln. I. Bibeln. A. Ohne Druckjahr. B. Mit dem Druckjahr, nach ihrem Alter geordnet. Die älteste Bibel in F. ist hier: Biblia latina. Impressit opus Matthias Moravus in urbe Neapoli 1476 und ist dazu J. le Long, Bibliotheca sacra, t. I, S. 480 citirt. — Es sind übrigens alle in der Bibliothek vorhandene Bibeln, auch die neueren verzeichnet. S. 1—68: Incunabeln. II. Vermischten Inhalts. A. Ohne Druckjahr. B. Mit dem Druckjahr, nach ihrem Alter geordnet. Aus den siebenziger Jahren des fünfzehnten Jahrhunderts Nr. 1—22, F.; Nr. 1. Speculum vitae humanae editum a Roderico Zamorensi, impressum a Günth. Zainer, Augustae, 1471. Der angegebenen Periode gehört unter den Quartanten nur an: Hier beghint dat Liden enn die Passie vns herren ihu xtī, etc. Goude 1470. Der älteste Druck in 8°. mit Jahresangabe ist: Viola sanctorum. Augustae 1496 impress. per Jac. Froschauer. Die Zahl der Incunabeln erscheint so bedeutend, weil auch viele, allerdings theilweise seltene Drucke der ersten Hälfte des sechszehnten Jahrhunderts in dieser Klasse katalogisirt sind, deshalb denn auch die interessante Sammlung kleiner Schriften Luther's, 4°., die BS. 52—63 füllt (Nr. 110—115, Sammelbände); Neuber macht darauf aufmerksam, dass die angeführten überaus seltenen kleinen Abhandlungen auch in so fern von der äussersten Wichtigkeit sind, weil sie aus der Bibliothek des unsterblichen Mannes herrühren, und beinahe alle mit Zusätzen, Anmerkungen und mancherlei Notizen von seiner Hand versehen sind, weshalb die Sammlung nur ungetrennt verkauft werden könne. Es ist zu bedauern, dass Neuber keine Belege zu seiner Angabe gegeben hat. Wohin mag diese allerdings merkwürdige Sammlung gekommen sein? — S. 69—96 Litterargeschichte (und Bibliographie, Geschichte der Buchdruckerkunst). Reichhaltig, Unger's Zwecke vollkommen entsprechend. S. 96—124: Historische Wissenschaften. S. 124—140: Schöne Künste und Wissenschaften, nebst einigen römischen und griechischen Dichtern. S. 140—159: Positive Wissenschaften: 1. Religions-Wissenschaften. 2. Juristische Wissenschaften. Philosophische Wissenschaften. Philologische Wissenschaften. Physikalische Wissenschaften. Medicinische Wissenschaften. Politische Wissenschaften. Militärische und mathematische Wissenschaften. S. 159—170: Vermischte Schriften. In diese Abtheilung, ist, wie gewöhnlich, Vieles hinein gerathen, was in eine oder die andere der vorhergehenden Klassen hätte gebracht werden können! S. 171—172: Manu-

scripte (11). Das wichtigste scheint mir Nr. 4 zu sein: „Incipiunt Epistolae Theodorici"; besteht aus 83 Pergamentblättern in Quart. Am Ende steht: Anno Domini MCCC. Darüber befindet sich eine mit Tinte gemalte, auf einem Throne sitzende menschliche Figur, in der Linken ein Schwert, in der Rechten ein in einem Halbzirkel über dem Haupt schwebendes Band haltend, worauf die Worte stehen: „Ego sum Theodoricus, Rex Franciae." S. 173—178. Nachgelieferte Bücher. A. Alte Drucke. B. Vermisehte Werke. Unter der Ueberschrift: Anhang, ist noch einer Sammlung von Holzschnitten, 5 Folio-, 25 Quart- und 84 Octavbände gedacht.

XIII. Georg Gottlieb Pappelbaum.

Er wurde 1745 am 16. März zu Stargard in Pommern geboren, war ein halbes Jahr lang Rector der lateinischen Schule zu Schwelm in der Grafschaft Mark, dann erster Lehrer am Schindlerischen Waisenhause in Berlin, Prediger bei der Garnisonkirche und dem Regimente von Koschebar, welches er 1778 bis 1779 nach Schlesien und Böhmen begleitete; er starb als Doctor der h. Schrift, emeritirter Archidiakonus der St. Nicolaikirche zu Berlin, Ritter des rothen Adlerordens 3ter Klasse, 1826 am 6. März. Pappelbaum beschäftigte sich vorzugsweise mit Handschriften des neuen Testamentes, dem Sammeln einer im Fache der Theologie bedeutenden und einer ansehnlichen besonderen Bibliothek, welche Ausgaben des Horaz und dahin Gehöriges umfasste. In dem Vorworte zum Auctionskataloge seiner Bücher heisst es: „Quippe vir caelebs et otiosus cum libris suis vivere consueverat eos sumtu quoque externo exornatos esse volebat. Editiones illi optimae atque integrae, libri nullo casu mutilati, nec maculis obruti, nec male compacti placebant, ita ut hac quoque ratione spes emtorum in libris hisce aquirendis falli non possit."

Streng Literargeschichtliches und Bibliographisches liess Pappelbaum nicht drucken, aber zur Handschriftenkunde des Neuen Testamentes liefern folgende Werke Beiträge:

I. Untersuchung der Rauischen griechischen Handschrift des neuen Testaments. Berlin, bey Friedrich Maurer, 1785. 8°. M. d. Tit. XVI u. 141 SS.

Bezieht sich nur auf die Untersuchung der Offenbarung des Johannes, der katholischen Briefe und des Evangeliums des Matthäus. Er beweist, dass dieser Codex eine blosse Copie der complutischen Ausgabe, selbst mit den Druckfehlern sei. Die Handschrift ist S. 1—20 sorgfältig beschrieben.

Weiter ausgeführt:

II. Codicis manuscripti N. T. graece Raviani in bibliotheca regia berolinensi publica asservati descr. qua ostenditur, alteram ejus partem majorem ex editione complutensi alteram

minorem ex editione Roberti Stephani tertia esse descriptam, instituit, cum appendice. Berolini 1796. Gr. 8⁰.

III. Codicem manuscriptum graecum apostolorum acta et epistolas continentem, Berolini in Bibliotheca, u. s. w. de Dietz, u. s. w., asservatum descripsit, contulit, animadversiones adjecit. Berolini, in officina libraria Maurive, MDCCCXV. Hinten: Ex officina Hayniana. Gr. 8⁰. M. dem Tit. XVI u. 127 SS.

(In der königl. Bibliothek.)

IV. Codicem manuscriptum N. T. graecum evangeliorum quatuor partem dimidiam majorem continentem in regia berolinensi bibliotheca asservatum, descripsit, contulit, animadversiones adjecit. Berolini MDCCCXXIV. Gr. 8⁰.

Beschreibung und Vergleichung der aus dem Nachlasse des ehemaligen königlichen Gesandten zu Konstantinopel General von Knobelsdorf, 1822, für die königliche Bibliothek gekauften Bruchstücke eines griechischen Codex der Evangelien aus dem zwölften Jahrhunderte. (Wilken, S. 147.)

M. vgl. über Pappelbaum, Denina, t. III, S. 141 u. 142, Schmidt und Mehring, Thl. II, S. 100 u. 101; Verzeichniss im Jahre 1825 in Berlin lebender Schriftsteller. Berlin, Dümmler, 1826, gr. 8⁰., S. 195—196.

Der Titel des Katalogs der Pappelbaum'schen Bibliothek lautet:

Bibliotheca Pappelbaumiana sive Catalogus librorum partim rarissimorum et nitide compactorum, inter quos libri theologici et philologici et bibliotheca Horatiana 416 tomorum eminent quos omnes Vir. doctiss. C. Th. Pappelbaum, etc. sibi comparaverat, quorum Publica subhastatio fiet inde a die decimo tertio Novembris a. c., etc. Berolini, 1826. Typis Müllerianis. Gr. 8⁰. M. d. Tit. VIII u. 656 SS. Sign.)(2. A—Tt 2.

Die Bücher jeder Abtheilung sind besonders numerirt. — „Catalogus, wird in der Vorrede bemerkt, ab ipso defuncto exaratus est atque in hunc ordinem redactus, neque mutatus est neque mutari potuit nisi quod tituli librorum nimis longe et copiose descripti arctius contracti sunt."

Die mit Buchstaben bezeichneten Abtheilungen sind in ganz zweckmässiger Ordnung:

A. Litteratura, historia Litteraria et vitae doctorum (1733). B. Codices biblici, libri exegetici et hermeneutici (882). C. Libri historiae ecclesiasticae et patristici. (Quos inter permulti ac perrari res Jesuitarum disserentes (1588). D. Libri liturgici et homiletici (51). E. Orationes sacrae (275). F. Hymnarii (28). G. Libri catechetici (280). H. Libri ascetici (67). I. Libri theologici varii argumenti, quos inter opera omnia theologorum, scripta symbolica, apologetica, sectarum, mystica, fanatica, praecipue deistica et Socianorum (2057). K. Scriptores graeci et romani eorumque commentatores et interpretes, nec non Lexicographi et Grammatici (931). L. Libri historici, geogra-

phici, historiae naturalis (507). M. Libri philosophici, praesertim ethici, et rei educatoriae (239). N. Oratores, poëtae (praesertim latini recentiores), Satirae, libri critici, Epistolographi, Grammatici et Lexicographi recentiorum linguarum (988). Libri murarii et alchymistici (80). P. Miscellanea et libri supra omissi, quos inter juridici et mathematici (406). Q. Bibliotheca Horatiana (416).

Den Titeln sind von Pappelbaum oft kleine Notizen beigefügt, die seine ausgebreitete Bücherkenntniss bekunden; viele Anonyme sind enthüllt; das „rar." und „rariss. nit." und „nitidiss." kommt häufig vor; man findet wirkliche Seltenheiten und Prachtexemplare in bedeutender Anzahl. Es ist zu bedauern, dass Pappelbaum's eigenhändige Titelcopien gekürzt werden mussten, obgleich sie auch, so wie sie gegeben, genügen, vielleicht hatte er nicht bloss den Druck- oder Verlagsort, sondern auch den Namen des Buchdruckers und Buchhändlers in seinem geschriebenen Kataloge angegeben.

Die Klasse A. umfasst eine sehr vollständig litterarhistorisch-bibliographische Bibliothek, die viele, auch kleinere Schriften darbietet, die schon zu Pappelbaum's Zeit aus dem Buchhandel verschwunden waren, in Auctionskatalogen gewiss schon damals selten vorkamen. — In der Klasse B. finden wir u. A. die Ausgabe des Neuen Testamentes von Erasmus, 1514, 1519, 1527, 1541, 1543, Lateinisch und Deutsch, Frankfurt a, M., 1570. Die Kirchengeschichte, C, erscheint ungemein reich besetzt; unter den 272 Nummern, welche die Katechismus-Litteratur zur Kenntniss bringen, trifft man vier Exemplare der ersten Auflage des Buches: „Die Ersten Gründe der Christl. Lehre. Auf Befehl und mit allergnädigstem Königl. Privilegio, Berlin, 1790", 8^0., an, deren Verkauf bald nach dem Drucke bei 100 Dukaten Strafe verboten wurde; ferner zwei Exemplare des griechischen Katechismus von Joachim Camerarius und manches andere Seltene. In der Klasse I ist, wie schon ihre Ueberschrift darthut, Vieles zusammengestellt, was wohl hätte getrennt werden können. Es enthält diese Abtheilung merkwürdige Werke, deistische (z. B. Toland's und Tindal's) und socinianische (z. B. Jonas Slichting's v. Bukowick) Schriften, deren Erwerbung dem Besitzer nicht leicht geworden sein muss. Als Nr. 459 ist verzeichnet: De tribus Impostoribus. Textum ad fidem Mss. et Editionis recensuit ac emendavit, varietatem lectionis et notas adiecit G. G. Pappelbaum, Berolini, MDCCLXXIX, Handschrift, 8^9. Die Nummern 2049—2051 sind Schriften des Helmstädters Hermann von der Hardt, deren ich so viele vereinigt noch nirgends gefunden. Klasse K enthält viele treffliche Ausgaben der griechischen und lateinischen Klassiker, so wie für möglichste Vollständigkeit des dazu gehörigen philologischen Apparats bestens gesorgt ist. Aus der Klasse L hebe ich nur hervor: Sommaire et Recueil

des Faicts et Gestes du Roy Francoys premier de ce nom, tant contre L'empereur que ses subiects, et autres nations étranges &c. Premierement composées en latin par Dolet: et apres par luy mesmes translatez en langue Francoyse à Lyon, Imprimé ceste année 1543, 12°. (vgl. Graesse; La Vallière 30 frcs.) Ausser einem Exemplare von Pappelbaum's lateinischer Uebersetzung des Preussischen Landrechts (1797—1800) ist auch ein Exemplar auf Pergam. (chart. membran.), Prachtband (IV Volumina) in der Klasse P aufgeführt. Die Klasse Q wird von der „Bibliotheca Horatiana“ gebildet, deren letzte Nummer, 417: Descriptio editionum Horatii, opus laboris stupendi a possessore bibliothecae defuncto exaratum Manuscriptum. Volum non compact. (Andere Verzeichnisse gedruckter Sammlungen der Werke des Horaz, Uebersetzungen und Erläuterungsschriften s. m. in Petzholdt's „Bibliotheca Bibliographica“, S. 211. Ich besitze handschriftlich, F.: Catalogus Horatianus. Sammlung von Editionen, Uebersetzungen, Commentaren des Horaz des Reichsgrafen Friedr. Ludw. zu Solms und Tecklenburg auf Sachsenfeld [gest. am 27. Aug. 1789]. Nach Ebert kam sie grösstentheils in die Dresdener Bibliothek. In einer beigeschriebenen Notiz Gurlitt's ist bemerkt, dass der Sohn, Kammerherr Graf zu Solms, die Sammlung zum Verkauf ausbot.)

XIV. Karl Benjamin Lengnich.

Er wurde am 19. Februar 1743 zu Danzig geboren und starb daselbst am 5. November 1795. Gut vorbereitet genoss er Unterricht in den beiden öffentlichen Pfarrschulen und 1756 in dem Gymnasium seiner Vaterstadt. Im März 1761 ging er nach Leipzig. Seine Kenntnisse in der Litteratur- und Gelehrtengeschichte wurden von Clodius und Schröckh (damals Kustos der Universitätsbibliothek) erweitert. Sein Berufsstudium war die Theologie. 1765 kehrte er nach Danzig zurück und ward Kandidat des geistlichen Ministerii; als solcher predigte er und unterrichtete die Kinder zweier Familien. 1772 wurde er zweiter Prediger an der Kirche zum heiligen Leichnam; 1774 zweiter Diakonus an der Oberpfarrkirche zu St. Marien, um deren Bibliothek, die lange unbenutzt geblieben, er sich sehr verdient machte und einen Katalog derselben ausarbeitete. 1782 vertauschte Lengnich nach dem erfolgten Ableben seines älteren Specialkollegen das zweite Diakonat mit dem ersten und erhielt zugleich die Ernennung zum Notarius des Ministeriums. 1789 übertrugen die Vorsteher der Marienkirche ihm förmlich die Aufsicht über die zu derselben gehörige Marienbibliothek. — Beschäftigten ihn vorzüglich die Numismatik, sein Münzkabinet und ein reicher Schatz von

numismatischen Werken, so widmete er sich nicht weniger litterargeschichtlichen und bibliographischen Studien, wie seine Schriften beweisen.

Hierher gehörige Schriften Lengnich's.

I. Beyträge zur Kenntniss seltener und merkwürdiger Bücher, mit besonderer Rücksicht auf die Numismatik. Zwey Theile. Danzig und Leipzig, bey Daniel Ludwig Wedel, 1776, 8⁰. M. d. Titeln XXI (II), 144, XIII (IV) u. 214 (215) SS.

Im ersten Theile sind 10 Bücher, im zweiten vierzehn besprochen, dem ersten beigefügt: Ad Bandurii Bibliothecam nummariam Appendicula prima — secunda, dem zweiten: Svite der in Danzig geschlagenen Ducaten und Goldmünzen. Register über den ersten und zweyten Theil.

II. Nachrichten zur Bücher- und Münzkunde. Zwey Theile. 1r m. (3) KK., 2r m. einer Kupfertafel (u. einer Münzabbild. als Titelvignette). Danzig, 1r Thl., bey J. F. Flörke, 1780, 2r Thl., auf des Verfassers Kosten 1782, Vorderseite des letzten weissen Blattes', Wittenberg, gedruckt bey Carl Christian Dürer, 1782. 8⁰. M. d. Tit. 8 unbez. BB., 413 SS.; m. d. Tit. 6 unbez. BB. u. 534 SS.

Jeder Theil besteht aus drei Abschnitten: Zur allgemeinen Bücherkunde (10 u. 8). Zur numismatischen Bücherkunde (4 u. 7). Zur Münzkunde (5 u. 6). Nebst Anhang zu beiden Theilen beim 2ten Theile.

III. Neue Nachrichten zur Bücher- und Münzkunde. Ersten Bandes Erster Theil, zur allgemeinen Bücherkunde. Ersten Bandes Zweiter Theil, zur Numismatischen Bücherkunde und Münzkunde. Danzig und Dessau, in der Buchhandlung der Gelehrten und bey dem Verfasser, 1782. Vorderseite des letzten weissen Blattes des ersten Theils: Wittenberg, gedruckt bey Carl Christian Dürr. 8⁰. M. d. Tit. 6 unbez. BB. 234 SS. M. d. Tit. 4 unbez. BB. u. 319 (320) SS.

Im ersten Theile 8 Bücher, im zweiten 9 Bücher und Münzen besprochen, nebst Nacherinnerung.

Die Berichte sind in den drei verzeichneten Werken, zum Theil ausführlich mit grosser Sorgfalt abgefasst und wirklich belehrend und häufig nach eigener Ansicht. Als Muster galten ihm die bekannten betreffenden Schriften Baumgartens. Im ersten Theile von Nr. I. S. 1—132 sind die Kataloge verschiedener Privatbibliotheken analysirt, im ersten Theile von Nr. II die SS. 177—201 der Beschreibung der Bibliotheca Hohendorfiana, und SS. 202—224 Zapf's „Annales typographiae augustanae" gewidmet. Man darf es nicht versäumen, wenn bei bibliographischen und litterargeschichtlichen Fragen Zweifel obwalten, nachzusehen, ob Lengnich sie gelöset. —

Für Kenner der Numismatik ist das Mitgetheilte von Werth, da Lengnich ein grosser Kenner dieser Wissenschaft war.

Petzholdt hat S. 797 seiner „Bibliographia bibliographica“ bemerkt, „dass die Bände nicht häufig anzutreffen, weil sie in nur kleiner Auflage überhaupt erschienen seien.“ Auch die verschiedenen Druckorte und der theilweise Selbstverlag mögen dazu beigetragen haben.

Hevelius. Oder Anekdoten und Nachrichten zur Geschichte dieses grossen Mannes. In Briefen mit erläuternden Zusätzen und Beylagen. (Abbildung der Münze auf Hevelius.) Danzig, bey Jost Hermann Flörke, 1780, 8°. M. d. Tit. 7 unbez. BB. u. 128 SS.

Die Briefe sind in Beziehung auf Mittheilungen Lengnich's im zweiten Bande der Berollischen Reisen von ihm geschrieben. Bibliographisch bedeutend sind die zwei ausführlichen Zusätze S. 63—114: Anzeige der Quellen und anderweitigen Nachrichten zur Geschichte, und: Verzeichniss der Schriften Hevelii, von denen Lengnich eine sehr vollständige Sammlung besass.

Für Meusel's „Historisch-litterarisch-bibliographisches Magazin“ lieferte er verschiedene bibliographische Aufsätze, namentlich:

Nachricht von der Marienbibliothek in Danzig, nebst einer Beschreibung der ältesten gedruckten darin befindlichen Bücher, im 3ten Stücke, S. 63—94, im 4ten, S. 139—166, im 5ten; S. 96—132. (Kenne ich nur aus Citaten.)

Ueber ihn und seine Schriften sehe man seine:

Selbstbiographie in: Sammlung von Bildnissen gelehrter Männer und Künstler nebst kurzen Biographien derselben. Zweiter Band. Gestochen und herausgegeben von Christian Wilhelm Bock, Nürnberg, 1802.

Nekrolog auf das Jahr 1795 u. s. w. Gesammelt von Friedrich Schlichtegroll. Sechster Jahrgang. 2r Bd., Gotha, bey Justus Perthes 1798, 8°., S. 158—191. Nach der Selbstbiographie mit Beiträgen von Lengnich's Freunden.

Lexikon der vom Jahr 1750 bis 1800 verstorbenen teutschen Schriftsteller. Ausgearbeitet von Johann Georg Meusel, 8r Bd., Leipzig, 1808, S. 134—136.

Der Titel des Verkaufs-Kataloges der Lengnich'schen Bibliothek ist:

Bibliotheca Lengnichiana a dno. Carl. Benj. Lengnich, u. s. w., dum viveret collecta. Sectio prima, a. d. III. Octobris seq., sectio secunda. a. d. XXXI. Octobris seq. MDCCXCVI, u. s. w. publice distrahenda, u. s. w., Gedani: typis Müllerianis, 8°. 2 Titel, 142 u. 166 SS.

Nach den Formaten geordnet. In Folio Nr. 1—544, in Quarto Nr. 1—1311, in Octavo u. Duodecimo major Nr. 1—

3590, in Duodecimo Nr. 1—146. Ungebunden Nr. 1—15 u. Varia (14).

Die Sammlung ist ersichtlich mit vieler Sachkenntniss begründet und bietet eine bedeutende Anzahl sehr werthvoller, kostbarer und sauber gebundener Bücher dar. Besonders waren die Fächer der Mumismatik, der Bibliographie und Litteraturgeschichte gut besetzt. Man findet z. B. unter den Folianten: Mariani Armelini Bibliotheca Benedictino Casanensis, u. s. w. Barthol. de Pisis Opus conformitatum scil. vitae B. Franc. ad vitam d. nri. Jesu Xri. (1513, Goeze's Exempl.) Catalogue des livres impri. de la Bibliothèque du Roi. J. Andersoni selectus Diplomatum et numismatum Scotiae Thesaurus, ex ed. T. Rudimanni. Museum Mazzuchellianum. Graevii — Gronovii Thesaurus. Mittarelli's Bibliothoca Codicum msptor. Monasterii S. Michaelis Venetiarum prope Murianum. Bibliothecae S. Angeli ad Nidum Catalogus. The medallic History of England to the Revolution, with 40 Plates (by J. Pinkerton). Die Düsseldorfer Gallerie u. s. w.

(Fortsetzung folgt.)

Verzeichniss

von Handschriften, die ehemals deutschen Klöstern, Abteien u. s. f. gehörten, jetzt aber in belgischen Bibliotheken sich finden.

(Schluss.)

VI. Die so reiche Handschriftensammlung des Klosters des h. Maximinus zu Trier hat leider viele andere Bibliotheken bereichert. In der Genter Universitätsbibliothek finden sich folgende Handschriften dieses Klosters:

1) Nr. 533 saec. X. enthält epist. s. Augustini ad Armentarium et Paulin. exhortator., 26. sermones et homel. desselben und Gregor. Nazianz. serm. de Arianis et quod non liceat semper publice de deo contendere. War Nr. 220 scti Maxim.
2) Nr. 454 saec. X. scti Ambros. exposit. de psalm. centesimo octauo decimo. War Nr. 25 scti Max.
3) Nr. 551 saec. circ. XI. Haltigarii libri septem; epist. s. Gregor. pap. ad Secundinum reclusum de reparatione lapsi presb.; eine epist. Theodulfi Aurelian.; etc. etc.; capitula Ludovici imperat. ad episcop. et ordines; ex dictis s. Bonifacii epis.; etc. War Nr. 30 scti Max.
4) Nr. 565 Hugonis Folietini de claustris animae scr. a. 1522. War Nr. 31 scti Max.
5) Nr. 549 saec. X. Omeliae Bede presbyteri. War Nr. 40 scti Max.

6) Nr. 529 saec. X. exeunt. Liber quaest. s. August. veteris (der zweite Theil der quaest. vet. tert. fehlt) et noui. War Nr. 60 scti Max.
7) Nr. 440 Paterius de opusculis s. Gregorii pap. — Saec. X. War Nr. 72 scti Max.
8) Nr. 530 saec. X. Sententiae ex libris s. Augustini. War Nr. 76 scti Max.
9) Nr. 537 saec. XI. Enthält 30 Homilien s. Joh. Chrysostomi; ferner sermo Rabodonis de s. Suuitberto und eiusd. carmen allegoric. de eod. beatiss. praesule. War Nr. 102 scti Max.
10) Nr. 578 saec. XV. Libri duo s. Johannis episcopi de reparatione lapsi. War Nr. 116 scti Max.
11) Nr. 548 saec. X. Bede in parabol. Salom. libr. III.; eiusd. allegoric. exposit. de structura templi Salomon.; eine Elegie über den Tod eines Kukuks; einen Brief des Venetianischen Dogen Petrus an Kaiser Heinrich und an den Erzbischof (?) Hildebert, zw. 932—939. War Nr. 183 scti Max.
12) Nr. 435 saec. X. Sancti Hieronymi presbyteri in Mattheum euangel. Am Schlusse: Hi sunt scriptores (huius codicis?) Hengelboldus, Hermenardus, Lumbertus. War Nr. 194 scti Max.
13) Nr. 439 saec. X. Bedae liber quaest. in libr. reg. und comentar. in Apocalypsim. War Nr. 196 scti Max.
14) Nr. 438 saec. X. Bedae exp. in Lucam. War scti Max. Nr. 211.
15) Nr. 444 saec. XIII. expos. b. Gregor. pap. in Ezechiel. und ferner ein tractatus de trinitate, de angelis, etc. War scti Max. B. 8. Nr. 212.
16) Nr. 458 saec. X. s. Aurel. August. exposit. psalmor. 119—133. War scti Max. Nr. 221.
17) Nr. 436 saec. X. s. Hieronymi presb. explan. in Isaiam proph., jedoch nur libr. X—XVIII. Eine Bemerkung am Ende des cod. von einer Hand XI. saec. bemerkt, dass lib. I—IX besitze magister maioris ecclesie (wohl treuerensis). War scti Max. Nr. 223.
18) Nr. 556 u. Nr. 557 saec. XI. et. XII. Diadema monachor. (nur die ersten 58 Kap.), vita s. Clementis Metensis etc., s. Eucherii, s. Goari et alior.; sermones s. Effrem ad monach. de die iudicii et liber de beatitudine animae; etc. dann eine expos. de ordine clericatus officii und de duodecim abusibus. War scti Max. Nr. 335.
19) Nr. 581 saec. XI. Verschiedene Tractate von Alcuin und Anderen, z. B. Parmoenis epist. ad Trajanum imperatorem u. *INΘHPPΩΓAKIΩNHC ΨOAC HTTT* $\overline{ARKBT}$ $\overline{HIIC}$ (interrogationes quas Etty archiepiscopus — suis proposuit auditoribus). War scti Max. I, 9.

20) Nr. 535 saec. XII. Sententiarum beati Gregorii papae libri quinque. War scti Max. I, 23 (53).

21) Nr. 455 saec. X. tractatus scti Ambros. super epistolas b. Pauli; ferner das bei Honth. histor. Treuirens. I, 287—288 gedruckte Diplom Kaisers Otto.

22) Nr. 456 saec. XII. Tractatus Aurelii Aug. in euangel. s. Johannis.

23) Nr. 457 saec. X exeunt. s. Augustin. in psalm. 101—108.

24) Nr. 528 saec. X. S. August. XXII. Libri de ciuitate dei. Das Inhaltsverzeichniss hat frater Jacobus de Stephelt a^{0} dni 1472 sub domino Anthonio abbate geschrieben. Ferner enthält die Handschrift das bei den Bollandisten Act. sanct. mens. Maii tom. VII, 21, 24 und 27, 28 Gedruckte. Die Schlussverse, welche sich auf die drei Biographen des h. Maximinus, auf Lupus, Gregorius (vielleicht der Name des Act. l. l. 21—24 edirten Anonymus) und Sighardus beziehen, sollen noch ungedruckt sein; sie finden sich weder in Act. l. l. noch bei Hontheim hist. Treuirens.

25) Nr. 531 saec. X enthält s. August. de decem chordis, de bono coniugali, de non iurando, sermo in ypapanti sancte Marie. Die Deckblätter enthalten Fragmente der Metamorphosen des Ovid mit Interlinearglossen.

26) Nr. 567 saec. XV. s. Thome de Aquin. in IV. libros sententiarum.

27) Nr. 597 (93 sermones b. Leonis papae und eiusd. tractatus contra heresim Eutices) und 594 (liber eruditionis principum editus a fratre quodam ord. praedicatorum) bilden eine Handschrift. Am Schlusse der Nr. 594 steht: Explicit liber eruditionis principum editus a fratre quodam ordinis praedicatorum, scriptus autem et finitus per me Petrum Copplin de Lynsz, in palaciolo Trevirensis dioecesis sub annis domini M^{0}CCCC.I^{0} (1401) in profesto Penthecostes, hora vespertina, in domo domini Theoderici, reddituarii reuerendissimi domini Jacobi archiepiscopi Treuirensis.

Dr. *Nolte.*

Englische Litteratur

besorgt zu den englischen Ladenpreisen ohne Aufschlag

T. O. Weigel *in Leipzig.*

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. Januar. № 1. 1868.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Collation der Baseler Handschrift

des

Burchardus de Monte Sion.

Mitgetheilt

von

Dr. **J. C. M. Laurent** in Niederdettelsau in Bayern.

(Fortsetzung.)

p. 49. VII 1. Alia pars — Regum om. Ba.
„ „ 3. De Cayn monte VI leucis.
„ „ 3. Subube.
p. 50. VII 7. frequentare.
„ „ 8. contra or. fore.
p. 51. VII 4. prospectum. mortesque Ph.
p. 52. VII 5. uiam ualde planam.
p. 53. VII 17. Z. 15 friuolum reputo.
p. 54. VII 17. sancte. Breuiter nescio quid. magis non possit.
p. 54. VII 18. tribus leucis.
p. 55. VII 23. ubi Dominus sedens supra puteum potum petiuit.
p. 56. VII 30. Aus 33 heraufzunehmen. Dazu die Variante Et sunt deinceps.
p. 57. VII 32. in quo latuit Helias.

p. 57. VII 35. dextram iuxta uiam.
p. 58. VII 36. impellit ibidem.
„ 36. iuxta Jericho.
„ 38. Jericho ciuitas.
„ 38. uix uestig.
„ 40. ad I l. de Jordane. Falsch. Tobler.
„ 41. De Jerico tribus leucis de Jordane et capella S. Johis et mare. S. Toblers Conj.
p. 59. VII 43. in oriente Arnon sita.
„ 45. inhab. feroces.
„ 46. quod habet V d. fumans et ten.
„ 46. et uere sic erat.
p. 60. VII 46. Jaboc et Arnon.
„ 46. gluten — unde et lacus idem lac. asp.
„ 48. aquil. sed aliq.
„ 48. app. nomen loci istius.
p. 61. VII 51. Engaddi iuxta mare mortuum. Supra mare.
„ 53. fauente sibi.
p. 63. VIII 1. Z. 10 Nazareth XXVI.
„ 1. Z. 13 in decliuo latere.
„ 1. Z. 19 sita quam fuerat.
„ 1. Z. 15 alibi ullo modo,
p. 65. VIII 1. Z. 1 uorago fuit uallis,
„ 1. Z. 10 totus amb. ciuit.
„ 1. Z. 14 sunt. Et ibi uidetur.
p. 66. VIII 1. Z. 3 mons templi.
„ 1. Z. 4 v. u. auertit.
p. 67. VIII 1. Z. 3 de hoc et eius situ est.
p. 67 Z. 17 VIII 1: CCC cub.
„ Z, 19 „ 1 de fo. inf. aquarum Gion.
„ Z. 21 „ 1 Kbylia oder Ekylia.
„ Z. 2 v. u. 1 compl. simul monte.
„ „ „ „ „ 1 locus in tantum muniri.
p. 68 Z. 5 VIII 1 test., sicut optime decet uirginem gloriosam,
„ „ 5 VIII 1 et repletionibus huius omnino.
„ „ 7 „ 1 Quod cum intrassem descendens [1]) per gradus plurimos sub terra in ecclesiam ipsam ad sepulchrum virginis gloriose et credo quod sunt gradus LX.
„ Z. 10 „ 1 in eccl. ipsa et sepulcro.
„ Z. 17 „ 1 fenestris suis orientalibus.
„ Z. 6 v. u. 1 L pedibus ut ego mensuraui est ost. alterius eccl. b. Marie que.
p. 69 Z. 1 VIII 1 cap. eius et in lapide alio impressio digitorum eius, quam impressionem

1) descendi *T*.

p. 69 Z. 2. 3. VIII 1 cum tamen multi laborauerint.

p. 69 Z. 7 VIII 1 man. eius de quo similiter nichil deponi potest.

p. 69 Z. 11 in ipso pede montis.

p. 69 Z. 11 VIII 1 Josaphat ostenditur hodie monumentum Josaphat, regis Juda, habens

p. 69 Z. 9 v. u. VIII 1 qui est ad austrum earum situs.

p. 69 Z. 7 VIII 1 locum restitutionis Rapsaces quando exprobrauit Domino audiente populo super murum.

p. 69 Z. 2 v. u. VIII 1 insuper omnibus aquis.

p. 69 Z. 1 v. u. VIII 1 regine Jacoborum.

p. 70 Z. 6. 7 VIII 1 uiridaria omnino del. plena et torr. C. rigat loca ista.

p. 70 Z. 10 suff. nunc iam interius ad eam accedam.

VIII 2 Nota ergo, quod loca multa sancta sunt in ciuitate ista et tot loca ad deuotionem.

p. 70 VIII 2 ad peregrinandum singula.

„ „ 2 in medio eiusdem eccl.

p. 71 VIII 2 Z. 1 istam sancti sepulchri.

„ 2 Z. 2 extra exeunti.

„ 2 Z. 3 et deinde.

„ 2 Z. 9 C. pedes.

„ 2 Z. 10. XVIII pedes Bb. XI. Ba.

„ 2 Z. 12 ut caput hominis recipiat; nam ego in ea imposui caput meum.

p. 71 VIII 2 Z. 13 pauimentum eccl. inf.

„ 2 Z. 15 ualde decorum et pulchrum.

„ 2 Z. 18 ecclesie siue capelle.

„ 2 Z. 19 purissimo. Locus uero, in quo fuit crux fixa, est fossa profunda duabus palmis et ita capax, quod in ea posui caput meum.

p. 71 VIII 2 Z. 10 v. u. contra orientem ad XIII pedes uel XIV.

p. 71 VIII 2 Z. 7 v. u. unum fossatum ciuitatis.

„ 2 Z. 2 v. u. ad aquilonem, sicut uolunt quidam.

p. 72 VIII 2 Z. 1 ueneratione habetur.

„ 2 Z. 2 Christus in cruce pendens.

„ 2 Z. 6 decenter posita et ornata.

„ 2 Z. 11 fuit Jacobus apostolus decollatus.

„ 2 Z. 18 impleta sunt. Huic loco fere ab aquilone adherent sepulcra regis Juda siue Dauid, Salomonis et aliorum partim in ipsa ecclesia montis Sion [1]) constituta, partim extra. Et nota quod . .

p. 73 VIII 4 Domini, qui ante exclusus erat. Unde nunc patet ampliorem esse ambitum ciuitatis. Dicit enim.

---

1) Im Orig. Synai.

p. 73 VIII 4 Z. 4 patr. et apostolice sedis legatus — conquestu —

p. 73 VIII 4 Z. 17 domini Jacobi patriarche..

„ „ 5. disseramus. Primo enim de portis eius, que fuerunt antiquitus et sunt hodie et esse poterant nota, quod tantum VIII erant, et plures non erant necessarie, et tot sunt hodie. Et habent plura nomina, ut patebit. Prima . .

p. 73 VIII 5 unde adducebantur pisces.

„ „ 5 Z. 1 v. u. resp. similiter occ.

p. 74 Z. 2 VIII 5 iudic. agebatur.

„ „ 5 „ 5 in muro veteris ciuitatis.

„ „ 7 „ 5 et Gabaon, in Joppen et alia loca et ad montem martyrum. Hos leo sepeliuit, quos rex Persarum interfecerat, sicut in historia ecclesiastica continetur.

p. 74 Z. 11 VIII 5 quia idem sanctus extra.

„ „ 13 „ 5 anguli, quia in angulo ciuitatis sita erat. Unde dicta porta anguli. Libro regum dicitur, quod Joas, rex Israel, cepit Amasiam, regem Juda et duxit eum in Jerusalem, et interrupit murum Jerusalem a porta Effraim usque ad portam anguli quadringentis cubitis.

p. 74 Z. 14 VIII 5 alias tribus Beniamin.

„ „ 14 „ 5 Per eam inducebantur ligna pinea et camelis.

p. 74 Z. 15 VIII 5 porta sterq. uel stercoris.

Z. 3 v. u. 5 qui dicebatur fons draconis.

p. 75 VIII 6 locus unde Dom. asc.

„ 6 locus idem et desuper.

„ 6 fuit ibidem pro altari sed modo altare destructum est, et est ibi memoria.

p. 75 VIII 6 penit. et contritionis ei . tumbam —

„ 6 plura tamen transierunt, et ego hoc uidi.

p. 76 VIII 6 Z. 10 porta Dauid siue negociatorum transeat.

„ 6 Z. 11 portam uet. uel iudiciariam.

„ 6 Z. 11 Helene regine.

IX 2 ad I. leucam ciuitas de tribu Benj.

IX 2 pacem et fedus.

p. 77 IX 3 Emmaus castellum.

„ 4 Machab. I et est in tribu Beniamin.

„ 5 Cariathiarim II leucis fere.

„ 5 similiter una ex . . cuius fit mentio IV Regum . . temp. Ezechie. Ista fuit de tribu Beniamin.

p. 77 IX 6 quod ad diff. alterius Bethsames, que.

„ „ 6 attamen in r. u.

„ „ 6 Dan, que eciam fuit sortis Jude iuxta mare.

p. 78 IX 7 Z. 2 fuit et Arim. de qua fuit Joseph.

„ „ 8 insulas maris. In ea est hodie hospicium, Petri ecclesia, facta sub rupibus iuxta mare. Sunt et ibi scopuli, ad quos secundum fabulam dicitur Andromeda, filia Ce-

phei, religata deuoranda a bellua marina, sed a rege persico liberata.

p. 78 IX 9 austrum fere.

„ „ 9 succendit, ita ut ignis in Jerusalem videretur.

„ „ 10 iuxta uiam, cui pro annis pulchra pyramis eminet, edificauit Jacob in titulum monumenti Rachel supponens eidem super tumbam XII lapides grandes secundum numerum filiorum Israel. Qui hodie sunt ibidem. Juxta sepulcrum Rachel inueniuntur quidam lapilli omnino sicut ciceres dispositi, quos ibidem solent colligere peregrini propter dicta quedam, que ibidem dicuntur fuisse facta.

p. 78 IX 10 Contra orientem uero ciuitatis Bethl. est turris.

p. 78 IX 10 pauisse, de Bethlehem V iactus arcuum fere distans.

p. 78 Z. 18 v. u. IX 10 natum esse mundi Saluatorem.

„ Z. 16 v. u. IX 10 in occidentem in longitudine se extendit.

p. 78 Z. 15 v. u. Dauid, ut est ibi moris.

p. 79 Z. 3 IX 10 terrarum, sicut est ecclesia bethleemitana.

p. 79 Z. 8 IX 10 colorum, et generatim parietes eciam ecclesie per totum circuitum tecti sunt tabulis marmoreis diuersorum colorum, quod mira uarietate picturam decorat: quarum . . . .

p. 79 Z. 16 IX 10 uidebatur posse transire uel penetrare.

„ Z. 14 v. u. IX 10 planissimus et polit.

„ Z. 13 v. u. monachorum, descendendo tamen ad illud per gradus quosdam, in hoc claustro est cella.

p. 79 Z. 11 v. u. chori ecclesie ostenditur.

Z. 10 v. u. dicitur ab Herode interfecta. Quorum corpora requiescunt ibidem.

p. 79 Z. 7 v. u. Eustochii, filie eius.

„ IX 11 uilla quedam n. B.

„ Z. 4 IX 11 botri. Et per omnia loca hoc excellit uinum in bonitate et Christiani colunt uineas has, et habent.

p. 79 Z. 3 censum. In hac uilla captus est Adoni Bezec summitatibus manuum eius et pedum.

p. 80 IX 15 Engaddi loco medio est.

„ „ 16 leucam ad sinistram contra desertum Karente est castrum.

(Fortsetzung folgt.)

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Actorum, novorum, academiae Caesareae Leopoldino-Carolinae Germanicae naturae curiosorum tomus XXXIII. Et. s. t.: Verhandlungen der kaiserl. Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie der Naturforscher. 33. Bd. Mit 32 Taf., (wovon 11 lith., 13 lith. in Tondr. u. 8 in Kpfrst. in gr. 4. u. Fol.) gr. 4. (XXXII u. 421 S. m. eingedr. Holzschn. u. 13 Blatt Erklärgn.) Dresden, Jena. n. 10 Thlr.

Atzler, Fel., die germanischen Elemente in der französischen Sprache. Ein Versuch. gr. 8. (XLVII u. 212 S.) Coethen. 1 Thlr.

Bahnsen, Dr. Jul., Beiträge zur Charakterologie. Mit besond. Berücksicht. pädagog. Fragen. 2. (Schluss-)Bd. gr. 8. (VIII u. 364 S.) Leipzig. (à) n. 2 Thlr.

Bartsch, Karl, der saturnische Vers u. die altdeutsche Langzeile. Beitrag zur vergleich. Metrik. gr. 8. (V u. 63 S.) Leipzig. n. 16 Ngr.

Büchting, Adph., Bibliotheca balneologica et hydrotherapeutica od. Verzeichniss aller auf dem Gebiete der Baederlehre u. Wasserheilkunde in den letzten 20 Jahren 1847—1866 im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher u. Zeitschriften. Mit Einschluss der Bücher üb. klimat. Kurorte, Molken- u. Trauben-Kurorte u. s. w. Ein bibliograph. Handbüchlein f. Aerzte, Chemiker, Anhänger der Wasserheilkunde etc. Mit e. ausführl. Sachregister. 8. (106 S.) Nordhausen. n. ½ Thlr.

—— Bibliotheca gynaecologica et obstetricia od. Verzeichniss aller auf dem Gebiete der Gynaekologie u. Geburtshülfe in den letzten 20 Jahren 1847—1866 im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher u. Zeitschriften. Ein bibliograph. Handbüchlein f. Aerzte u. Buchhändler. Mit e. ausführl. Sachregister. 8. (45 S.) Ebd. n. 8 Ngr.

—— Bibliotheca ophthalmiatrica od. Verzeichniss aller auf dem Gebiete der Augenheilkunde in den letzten 20 Jahren 1847—1867 im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher u. Zeitschriften. Mit Einschluss der in Bezug auf Anatomie u. Physiologie d. Auges erschienenen Bücher. Ein bibliograph. Handbüchlein f. Aerzte u. Buchhändler. Mit e. ausführl. Sachregister. 8. (30 S.) Ebd. n. 8 Ngr.

—— Bibliotheca otiatrica od. Verzeichniss aller auf dem Gebiete der Ohrenheilkunde in den letzten 20 Jahren 1847—1866 im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher u. Zeitschriften. Mit Einschluss der in Bezug auf Anatomie u. Physiologie d. Ohres erschienenen Bücher. Ein bibliograph. Handbüchlein f. Aerzte u. Buchhändler. Mit e. ausführl. Sachregister. 8. (14 S.) Ebd. n. 6 Ngr.

—— Bibliotheca psychiatrica od. Verzeichniss aller auf dem Gebiete der Seelenheilkunde in den letzten 20 Jahren 1847—1866 erschienenen Bücher u. Zeitschriften. Ein bibliograph. Handbüchlein f. Aerzte u. Buchhändler. Mit e. ausführl. Sachregister. 8. (23 S.) Ebd. n. 8 Ngr.

Egli, Dr. J. J., die Entdeckung der Nilquellen. Habilitationsvortrag gehalten an der zürch. Hochschule u. dem eidg. Polytechnikum in Zürich am 23. Juni 1866. [Aus Vierteljahrsschrift der Zürcher naturforsch. Ges.] gr. 8. (91 S.) Zürich. n. 12 Ngr.

Ἑρμῆς, Λόγιος, Σύγγραμμα φιλολογικὸν περιοδικὸν τετράκις τοῦ ἔτους ἐκδιδόμενον ὑπὸ Κ. Σ. Κόντου. Τομ. 1. *Τεῦχ.* 3. gr. 8. (S. 403—642.) Leideh. (à) n.n. 1 Thlr. 17 Ngr.

Freidanks Bescheidenheit. Ein Laienbrevier. Neudeutsch v. *Karl Simrock.* gr. 16. (XIV u. 231 S.) Stuttgart. 1 Thlr. 12 Ngr.

Geschichtsquellen, tirolische. I. gr. 8. Innsbruck. n. 1⅓ Thlr.
Inhalt: Frz. Schweyger's Chronik der Stadt Hall 1303—1572. Hrsg. v. Dr. *Dav. Schönherr*. (XV u. 178 S.)

Gleitz, K. A., Geschichtliches üb. die grosse Glocke, die übrigen Glocken d. Domes u. einige Glocken der Severikirche zu Erfurt. Desgleichen üb. d. Stimmg. u. Harmonie dieser Glocken. Den deutschen Alterthumsvereinen gewidmet. 8. (20 S.) Erfurt. 3 Ngr.

Grotefend, Dr. C. L., die Stempel der römischen Augenärzte. Gesammelt u. erklärt. gr. 8. (134 S.) Hannover. n. 1⅓ Thlr.

Hagke, F. B. Frhr. v., urkundliche Nachrichten üb. die Städte, Dörfer u. Güter d. Kreises Weissensee. Beitrag zu e. Codex Thuringiae diplomaticus. Lex.-8. (X u. 731 S.) Weissensee. n. 4 Thlr.

Hotho, Prof. H. G., Geschichte der christlichen Malerei in ihrem Entwicklungsgange dargestellt. (In 3 Lfgn.) 1. Lfg. gr. 8. (VIII u. 238 S.) Stuttgart. n. 1 Thlr.

Krampe, Aloys., de dialecto laconica. Dissertatio philologica. gr. 8. (71 S.) Münster. n. ⅓ Thlr.

Löbe, Ernst, Hausinschriften aus dem Ostkreise d. Herzogth. Altenburg. Vorgetragen am Stiftungsfeste der Geschichts- u. Alterthumsforschenden Gesellschaft d. Osterlandes den 21. Novbr. 1866. 8. (46 S.) Altenburg. 4½ Ngr.

Merx, Dr. Adalb., Grammatica syriaca, quam post opus Hoffmanni refecit. Part. 1. Lex.-8. (VIII u. 136 S. m. 1 Tab. in Fol.) Halle. n. 2 Thlr.

Mittheilungen aus dem chemischen Laboratorium in Innsbruck. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] (Fortsetzung.) Lex.-8. (38 S.) Wien. n. ⅙ Thlr. (1. 2.: n. 9 Ngr.)

Mölling, F., die Sage vom Uglei. Ballade. 3. Aufl. Nebst e. Anh. v. den Uglei betr. Gedichten u. 1 Ansicht desselben (in Holzschn.). gr. 8. (15 S.) Eutin. ⅙ Thlr.

Peremeschko, Dr., Beitrag zur Anatomie der Milz. [Mit 1 lith. Taf.] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (5 S.) Wien. n. 4 Ngr.

Peter, Carl, Geschichte Roms. 3. Bd. Das 11. u. 12. Buch, die Geschichte der Kaiser aus dem Julisch-Claudischen Hause enth. gr. 8. (XXVII u. 364 S. m. 1 Tab.) Halle. 1¼ Thlr.

Pfaff, Gymn.-Prof. Dr. Siegfr., exegetisch-kritische Bemerkungen zu Tacitus' Agricola Cap. 1 u. 36. gr. 4. (26 S.) Erlangen. ¼ Thlr.

Pfeiffer, Dr. Frz., Quellenmaterial zu altdeutschen Dichtungen. I. [Aus d. Denkschriften d. k. Akad. d. Wiss.] gr. 4. (III u. 72 S.) Wien. n. 1⅙ Thlr.

Pfützner, Jul., Verzeichniss der in der Umgegend v. Berlin vorkommenden Schmetterlinge nach eigenen vieljährigen Beobachtungen u. den Notizen der erfahrensten Berliner Sammler aufgestellt. [Aus d. Zeitschrift d. entomolog. Vereins.] gr. 8. (16 S.) Berlin. baar n. 8 Ngr.

Philologus. Zeitschrift f. das klass. Alterthum. Hrsg. von *Ernst v. Leutsch*. 3. Suppl.-Bd. 5. Hft. gr. 8. (S. 448—625 Schluss.) Göttingen. n. 1 Thlr. 6 Ngr. (I—III.: n. 13 Thlr. 14 Ngr.

Photii patriarchae lexicon. Recensuit, adnotationibus instruxit et prolegomena addidit S. A. Naber. Vol. II. Fasc. 2. gr. 8. (S. 225—456.) Leiden 1865. n.n. 1 Thlr. 23½ Ngr. (cplt. n.n. 6 Thlr. 24 Ngr.)

Reibenschuh, Ant. Frz., üb. krystallisirte Ankerite vom Erzberge in Obersteiermark. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (3 S.) Wien. 1½ Ngr.

Reinick, Reg.-Assess. H. A., Statistik d. Regierungsbezirkes Aachen, in amtl. Auftrage hrsg. 3. Abth. 2. Hälfte. Lex.-8. (VIII S. u. S. 369—770.) Aachen. 1 Thlr. 18 Ngr. (cplt.: 7 Thlr. 27 Ngr.)

Riecke, Dr. C. F., üb. den Ursprung der Sprachen, Sagen u. Mythen. Auch e. Beitrag zur Kenntniss der vorgeschichtl. Zeit Deutschlands. gr. 8. (XL u. 95 S.) Nordhausen. n. 12 Ngr.

Rochleder, Dr. Frdr., üb. Aesculus Hippocastanum L. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (17 S.) Wien. n. 3 Ngr.

Roesler, Rob., die Anfänge d. walachischen Fürstenthums. [Aus d. Zeitschrift f. d. österr. Gymnasien.] gr. 8. (40 S.) Wien. n. 8 Ngr.

Sauppe, Herm., Tulliana. gr. 4. (16 S.) Göttingen. n. 8 Ngr.

Schenk, Dr. S. L., zur Entwickelungsgeschichte d. Auges der Fische. [Mit 2 (lith.) Taf. (in qu. 4.)] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (12 S.) Wien. n. ⅓ Thlr.

Schmidt, Julian, Geschichte der deutschen Literatur seit Lessing's Tode. 5., durchweg umgearb. u. verm. Aufl. 3. Bd. Die Gegenwart. 1814—1867. gr. 8. (VIII u. 564 S.) Leipzig. n. 2⅔ Thlr. (cplt.: n. 8½ Thlr.)

Schulze, Prof. Dr. Herm., Einleitung in das deutsche Staatsrecht m. besond. Berücksicht. der Krisis d. J. 1866 u. der Gründg. d. norddeutschen Bundes. Neue Ausg. gr. 8. (XVI u. 492 S.) Leipzig. 2⅔ Thlr.

Schwegler, weil. Prof. Dr. A., römische Geschichte. 1. Bd. Römische Geschichte im Zeitalter der Könige. 1. Abth. 2. unveränd. Aufl. gr. 8. (X u. 537 S.) Tübingen. 2⅓ Thlr.

Siège de Prague [1742]. Journal critique d'un lieutenant-ingénieur dans l'armée autrichienne devant Prague, publié d'après un manuscrit de la collection Foscarini à la bibliothèque impér. de Vienne, avec notes et une carte (lith. in qu. 4.) par *Henri Cornet*. gr. 8. (XXIII u. 68 S.) Wien. n. 1 Thlr.

Siegel, Heinr., üb. den Ordo judiciarius d. Eilbert v. Bremen m. Berücksicht. der Ecclesiastica rhetorica. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (22 S.) Wien. n. 4 Ngr.

Sitzung, die feierliche, der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften am 31. Mai 1867. 8. (211 S.) Wien. n. ⅔ Thlr.

Spengel, Leonh., Aristotelische Studien. [Aus d. Abhandlgn. d. k. bayer. Akad. d. Wiss.] IV. Poetik. gr. 4. (78 S.) München. n. 1 Thlr. (I. II. u. IV.: n. 2⅓ Thlr.)

Statistik, preussische. Hrsg. vom königl. statist. Bureau in Berlin. X—XII. Fol. Berlin. n. 4 Thlr. 16 Ngr. (I—XII.: n. 15 Thlr. 1 Ngr.

Inhalt: X. Die Ergebnisse der Volkszählung u. Volksbeschreibung, der Gebäude- u. Viehzählung, nach den Aufnahmen vom 3. Decbr. 1864, resp. Anfang 1865 u. die Statistik der Bewegung der Bevölkerung in den J. 1862, 1863 u. 1864. (IX u. 341 S.) n. 2 Thlr. 4 Ngr. — XI. Vergleichende Uebersicht d. Ganges der Industrie, d. Handels u. Verkehrs im preuss. Staate 1865. Nach den Berichten der Handelskammern u. kaufmänn. Corporationen. (X u. 276 S.) n. 1 Thlr. 26 Ngr. — XII. Monatliche Mittel der Jahrgänge 1864, 1865, 1866 f. Druck, Temperatur, Feuchtigkeit u. Niederschläge u. fünftägige Wärmemittel sämmtl. m. dem meteorolog. Institut zu Berlin vereinigten deutschen Stationen. Veröffentlicht v. *H. W. Dove*. (84 S.) n. 16 Ngr.

Thudichum, Prof. Dr. Frdr., Rechtsgeschichte der Wetterau. (In 2 Bdn.) 1. Bd. gr. 8. (VIII u. 352 S.) Tübingen. n. 1⅚ Thlr.

Zeitschrift d. Ferdinandeums f. Tirol u. Vorarlberg. Hrsg. v. dem Verwaltungs-Ausschusse desselben. 3. Folge. 13. Hft. gr. 8. (367 S. m. 1 chromolith. Karte in qu. gr. 4.) Innsbruck. n. 2 Thlr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

31. Januar. № 2. 1868.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Collation der Baseler Handschrift

des

Burchardus de Monte Sion.

Mitgetheilt

von

Dr. **J. C. M. Laurent** in Niederdettelsau in Bayern.

(Fortsetzung.)

p. 80 IX 18 repulit, cuius eciam uxorem Abigail duxit Dauid eo mortuo. Deserto Machon inter austrum et orientem adiacet mons Seyr alius siue Ydumea quam terram longo tempore filii Israel iussi sunt circuire.

p. 80 IX 19 Amalech quam iussus est Saul subuertere interfectis habitantibus eius. Ante terram Amalech contra maris m. l.

p. 80 IX 19 de quo loco.

p. 81 IX 21 leucam I.

„ „ 21 uiros descendentes per uiam, quos et recepit hospitio, ut dicitur.

p. 81 IX 21 nata est. De cuius fructu et ligno tuli mecum in bona quantitate. Et habet folia modica, maiora quam lentiscus, sed fructum omnino sicut quercus.

p. 81 IX 22 magne ualde.

„ „ 23 ciuit. fere quantum.

p. 81 IX 23 contra austrum fere est.
„ „ 23 loco illo, ubi.
„ „ 23 duplicem, que erat in ecclesia cathedrali.
„ „ 23 plano loco locum.
„ „ 23 una nocte. Sed de ecclesia cathedrali fecerunt Sarraceni mahomeriam, et plus uenerantur locum istum, quam Mecham, ubi Machumet est sepultus.
p. 81 IX 24 arcus bonus est.
„ „ 24 omnino est flexibilis.
„ „ 24 quod semper anno.
„ „ 24 ueritatem in loco ipso.
„ „ 24 animal eius non offenditur, nec cadit, nec infunditur.
p. 81 IX 24 a casu incolumem conseruare.
„ „ 24 circa Ebron.
„ „ 24 amena supra modum et delectabilis ad manendum.
p. 82 IX 25 interfecit, sicut dicitur. Genesis IV.
„ „ 25 Ebron ueteris australi est.
„ „ 25 interfectum Abel.
„ „ 25 C. annis, mandatum Dei transgrediendo. Sunt hodie ibidem in spelunca lecti singulorum et fons.
p. 82 IX 25 biberunt. Foro habet pedes uiginti in longitudine et latitudine spelunca ista. Sub ista spelunca in ualle descendit uia, que de Ebron ducit in Gazam contra austrum, et est de Ebron ueteri quantum bis potest iacere arcus.
p. 82 IX 26 filiam suam et irriguum superius et inferius.
„ „ 27 contra aquilonem fere, sed declinans partim contra occidentem, est . .
p. 82 IX 27 botri uel uallis, unde . .
„ „ 27 eunuchum, non longe a Siceleth, que inde fere II leucis distat.
p. 82 IX 28 salut. beatam Elisabeth.
„ „ 28 natus est C. J.
„ „ 29 De d. i. IV leucis.
„ „ 29 aquilonem et tantundem contra occidentem de Nicopoli est Nobe.
p. 82 IX 29 ciu. sacerdotum, que nunc Bethenopolis dicitur, in uia, que ducit Diospolim et Ramatha, ubi . .
p. 83 X 2 deberet illud expugnare.
„ „ 3 Carmeli ad dimidiam leucam fere est.
p. 84 X 4 ad IV l.
„ „ 4 ibi fere periculum.
„ „ 4 firmum Caesarea, sed hodie.
„ „ 5 Arsur.
„ „ 5 annis usque in terminum.
„ „ 6 Manetribet nunc Menkaro dicta.

p. 84 X 6 peregrinorum. Per hanc est uia et in Sichem et in Jerusalem.

p. 84 X 7 austr. est mons Saron et o. S.

„ „ 9 sita que.

„ „ 9 Philist., sed nunc modicum casale est, et uocatur Ybelin, in colle situm. Ab ea incipit proprie terra Philistinorum.

p. 84 X 11 contra orientem in monte Juda.

„ „ 11 illic et procul.

„ „ 12 Bethsames fere.

„ „ 12 cas. tamen adhuc antiquum nomen retinet.

„ „ 13 Philistinorum, per unam leucam distans a mari.

„ „ 13 sim. casale satis paruum.

„ „ 14 IV leucis.

„ „ 14 orientem fere, sed tamen ad aquilonem est Lebna [1]) non longe a Lachis, quam cepit Sennacherib, ut dicitur IV Regum.

p. 84 X 14 Gabaon est Azeda.

„ „ 14 Getheum. Inde per I leucam contra austrum descendit uia, que de Jerusalem ducit in Ramatha et Joppen. De urbe, que nunc Bethanopolis dicitur, sunt III leuce.

p. 84 X 16 eunt. a Jerus.

p. 85 X 16 Bethlehem. Et edificatum fuit tempore Machabeorum, et per fraudem cepit illud Antiochus adolescens. Distat autem per dimidiam leucam et parum amplius a Jerusalem.

p. 85 X 17 ualde, et est quasi totum robur Sarracenorum in terra illa.

p. 85 X 18 Gazara, et est sita in uia que ducit in Egyptum.

p. 85 X 19 Giblim.

„ „ 19 austrum. In hac multo tempore Abraham et Isaac manserunt, sicut dicitur in Genesi. Distat ab Ebron plus quam per dietam, sicut et Gaza.

p. 85 XI 1 extenditur contra austrum usque in Bersabee.

„ „ 1 latitudo quantum X tr.

„ „ 1 Z. 10 v. u. describam, et ad hoc adducam testimonium Josephi, qui eam descripsit, sicut infra ponam.

p. 85 XI 1 XXVII leucarum, latitudinem non uidi.

„ „ 2 in lat. uero a lacu aspalti, quod est mortuum mare, usque.

p. 85 XI 3 Egyptum et montem Arabie.

p. 86 XI 4 Bethel plene IV.

„ „ 5 latitudo uero — Galilea est fere XIII et dimidie leucarum.

p. 86 XI 6 magnum, ubi sita est Dora longitudine.

---

1) Lampna.

p. 86 XI 7 Carmelum iuxta Magedo accepit.
„ „ 7 ad montem Thaburinum. Que uero V leucas continebat. Hec terra pinguissima fuit et ideo minus accepit. Unde in benedictione eius dicit Jacob: Ysachar asinus fortis sequitur, uidit requiem, quod esset bona, et terram, quod esset optima. Tribus similiter Beniamin breuissima fuit propter terre fertilitatem.
p. 86 XI 8 Chaimont.
„ „ 8 V leucarum. Hec similiter erat pinguis ualde.
„ „ 9 Sidonem magnam.
„ „ 9 mari magno contra orientem usque.
„ „ 9 IX leucarum. Hec terra pro magna parte montuosa erat. Ciuitas eciam Acre in eius parte fuit, que nunc Acopolis uel Ptolomais appellatur.
p. 86 XI 10 Galileam superiorem totam a mari Galilee usque ad montem Libani fontesque Jordanis, quorum fluuius de montibus est collectus, que longitudo uersus orientem extenditur per leucas X.
p. 86 XI 9 in latitudine uero uersus aquilonem a mari Galilee usque ad Libanum per VII leucas.
p. 86 XI 11 ab aquilone uero Dora det. Hec fuit l. e.
„ „ 11 Z. 17 v. u. In latitudine uero Jammia et Geth et Accaron iuxta mare usque Bethoron ad orientem ad pedem montis, de quo tribus Juda pendebat. Huius p. m. n. p.
p. 86 XI 11 non pono, quia de tribu Juda et Beniamin et Effraim secus mare sumsit partes. De Juda enim habuit Azotum et Accaron et Geth, de Beniamin uero Jamniam, Ramatha usque Joppen et Saron et cetera loca maritima usque Doram. Secundum . .
p. 86 XI 12 nusquam uid.
„ „ 12 porrigitur, hoc est a Dan, que nunc Belenas dicitur siue Cesarea Philippi usque Bersabee, que nunc Giblin appellatur, non pl. c.
p. 86 XI 12 sciendis. Restat nunc, ut de ritu, moribus, conuersacione et conditionibus habitancium in ea et primo de fructibus, qui in ea nascuntur, ad eius commendationem aliqua inserantur. Sciendum . . .
p. 86 XII 1 quod terra sancta.
„ „ 1 hodie egregia inter.
„ „ 1 licet quibusdam — contrarium uideatur.
„ „ 1 labore colitur in terra illa. Cum duobus enim bobus, ut sepius uidi trahitur aratrum in terra illa, nec est necesse apponere equos propter facilitatem arandi. Sed nec stercorari ibi agros uidi. Herbas . .
p. 86 XII 2 usque ad genua.
p. 87 XII 2 hominis uel parum plus et.
„ „ 2 iunioribus tamen.
„ „ 2 Interius non sunt.

p. 87 XII 2 quod inuenitur.
„ „ 2 priusq. omnino induretur.
„ „ 2 delicatus et aptus ualde.
„ „ 2 humidis qui per aqueductus humectantur et ex ipsis.
p. 87 XII 3 Sciendum eciam, quod . .
„ „ 3 annum sepe in arb.
„ „ 3 quadruplices fructus — habeantur.
„ „ 3 Ade et plura alia similia, de quibus.
„ „ 3 piscibus et carnibus et cib.
„ „ 3 commendabiles ualde.
„ „ 4 citr., magna interdum, de.
„ „ 5 parad. admirabiles ualde. Fructus isti crescunt.
p. 87 XII 5 coloris crocei del. ualde. Qui foll. proicitur et pomum.
p. 87 XII 5 comeditur. Cuius color est albus, tendens tamen ad crocitatem, et est . . .
p. 87 XII 5 dulcis et delicatus ualde .
„ „ 5 fructus — durat nisi magis.
„ „ 5 Z. 2 et ista facit sicut prior, et postea tercia et quarta, et sic deinceps.
p. 88 XII 5 suum. Mirabiles ualde sunt adiciones huius arboris.
p. 88 XII 6 pr. questum ut botros et uinum Christianis uendant — et deinceps usque in Neelscol unde tulerunt . .
p. 88 XII 6 palmitem duo uiri, sicut dicitur in libro Numerorum.
p. 88 XII 6 Z. 11 et Cappadociam et per totam Greciam usque in Ungariam excellit ualde uinum. Et est mirabile dictu, quod.
p. 88 XII 6 Z. 14 uinitores circa Anteradum et in terra Assissinorum, quando . .
p. 88 XII 6 totnm abscindunt.
„ „ 6 Schluss. uno anno. Quod tamen non fieret ullo modo, si, sicut dictum est, palmites non inciderentur. Per istum autem modum fit, ut unus palmes tantum fructificet, quantum alii tres non incisi, ut est dictum. Et racemi maturi in ferra illa habentur in festo Pentecostes et ad festum Martini semper in foro inueniuntur.

(Schluss folgt.)

Mittheilungen

aus

den Sitzungen der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien.

Sitzung der philosophisch-historischen Classe vom 15. Januar 1868.

Der Secretär legt vor:

1. Eine Abhandlung des w. M. Herrn Prof. Dr. C. Höfler in Prag: „Regesten des römischen Königs Wenzel. (Erste Abtheilung. 1361—1386.)“

Diese Regesten enthalten die Zeit der Kindheit, in welcher aber K. Karl bereits auf der wenigstens formellen Betheiligung Wenzels an den politischen Angelegenheiten bestand; die Unterhandlungen, um Wenzels Wahl zum römischen König durchzusetzen; die Regierung neben und unter dem Vater und die maassgebenden acht ersten Jahre der Alleinregierung des jugendlichen Fürsten, bis zu dem Momente, in welchem die Vorbereitungen zu der Fürstenverschwörung des Jahres 1400 getroffen wurden.

2. Eine für die Sitzungsberichte bestimmte Abhandlung desselben: „Die Resultate der Vergleichung eines Domcapitelschen Codex des *Carmen occulti autoris* mit der vom Verf. herausgegebenen Handschrift des Universitäts-Bibliotheks-Codex.“ Beide differiren in Bezug auf die Zahl der Verse wenig, sehr viel aber in Betreff von Zusätzen, Weglassungen, Noten und Lesarten. Alle diese Verschiedenheiten werden von dem Berichterstatter vorgelegt.

3. Das in französischer Sprache abgefasste Reisejournal des verstorbenen Provicars Dr. Knoblecher, welches von dem Comité des Marienvereines zur Beförderung der katholischen Mission in Central-Afrika der kais. Akademie zur beliebigen Verfügung überlassen wird.

Das w. M. Herr Prof. Dr. J. Vahlen legte zum Abdruck in den Sitzungsberichten vor: *Laurentii Vallae opuscula tria*: I. *Oratio L. V. habita in principio sui studii die XVIII. octobris MCCCCLV* (nach cod. Marc. XI, 77); II. *De professione religiosorum dialogus* (nach cod. Urbin. 595); III. *Traductio Demosthenis pro Ctesiphonte* (nach cod. Urbin. 337).

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Abhandlungen der historischen Classe der königl. Bayer. Akademie der Wissenschaften. IX. Bd. 3. Abth. [In der Reihe der Denkschriften der XXXV. Bd.] gr. 4. (III S. u. S. 556—923.) München. n. 3 Thlr. 18 Ngr.

Alterthümer, die, unserer heidnischen Vorzeit. Nach den in öffentl. u. Privatsammlgn. befindl. Orig. zusammengestellt u. hrsg. v. dem römisch-german. Centralmuseum in Mainz durch dessen Director Dr. *L. Lindenschmit*. 2. Bd. 5. u. 6. Hft. gr. 4. (13 Steintaf. u. 12 Blatt Erklärgn.) Mainz. à n. ⅚ Thlr. (I—II, 6.: n. 15 Thlr.)

Andresen, Dr. Andr., die deutschen Maler-Radirer (peintres-graveurs) d. 19. Jahrhunderts, nach ihren Leben u. Werken. 2. Bd. 1. Hälfte. gr. 8. (220 S.) Leipzig. n. 1⅔ Thlr.

Archiv für Anthropologie. Zeitschrift f. Naturgeschichte u. Urgeschichte d. Menschen. Hrsg. v. C. E. v. Baer, E. Desor, A. Ecker etc. Unter der Red. v. *A. Ecker* u. *L. Lindenschmit*. 2. Bd. 1. u. 2. Hft. Mit in den Text eingedr. Holzst. u. (26) lith. Taf. gr. 4. (264 S.) Braunschweig. n. 7 Thlr. (I—II, 2.: n. 13 Thlr.)
1. n. 2 Thlr. — 2. n. 5 Thlr.

—— für die zeichnenden Künste m. besond. Beziehg. auf Kupferstecher- u. Holzschneidekunst u. ihre Geschichte. Im Vereine m. Künstlern u. Kunstfreunden hrsg. v. Gymn.-Lehr. Stadtbibliothekar Dr. *Rob. Naumann*, unter Mitwirkg. v. Rud. Weigel. 13. Jahrg. 1. Hft. gr. 8. (127 S. m. 1 Photogr.) Leipzig. n. 1⅓ Thlr. (I—XIII, 1.: n. 38 Thlr. 17 Ngr.)

—— des norddeutschen Bundes. Sammlung aller Gesetze, Verträge u. Actenstücke, die Verhältnisse des norddeutschen Bundes betr. Hrsg. v. Prof. Dr. *J. C. Glaser*. 3. Hft. gr. 8. (66 S.) Berlin. n. ⅓ Thlr. (1—3.: n. 2 Thlr.)

Benndorf, Otto, u. Rich. **Schöne**, die antiken Bildwerke d. lateranensischen Museums. Mit 24 photolith. Taf. (in Lex.-8. 4. u. qu. 4.) Lex.-8. (IX u. 421 S.) Leipzig. n. 4 Thlr.

Bibliotheca juridica. Verzeichniss der vorzüglichsten Werke aus allen Zweigen der Rechts- u. Staatswissenschaften. 4. sehr verm. Aufl. gr. 8. (100 S.) Wien. baar n. 16 Ngr.

Böhtlingk, Otto, u. Rud. **Roth**, Sanskrit-Wörterbuch hrsg. v. der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. 34. Lfg. Imp.-4. (5. Thl. Sp. 801—960.) St. Pétersbourg. Leipzig. (à) n. 1 Thlr.

Boetii, Anicii Manlii Torquati Severini, de institutione arithmetica libri duo, de institutione musica libri quinque. Accedit geometria, quae fertur Boetii. E libris manu scriptis edidit *Godofr. Friedlein*. 8. (VIII u. 492 S. m. eingedr. Holzschn., 7 Tab., 1 Holzschn.- u. 1 Steintaf. in 8., qu. 8., 4. u. qu. Fol.) Leipzig. 1 Thlr. 21 Ngr.

Brugsch, Heinr., hieroglyphisch-demotisches Wörterbuch enth. in wissenschaftl. Anordng. die gebräuchlichsten Wörter u. Gruppen der heiligen u. der Volkssprache u. Schrift der alten Aegypter. Nebst deren Erklärg. in französ., deutscher u. arab. Sprache u. Angabe ihrer Verwandtschaft m. d. entsprech. Wörtern d. Koptischen u. der semit. Idiome. 2—5. Lfg. hoch 4. (1. Bd. S. 97—560.) Leipzig. baar à n. 8⅓ Thlr.

Diodori bibliotheca historica. Ex recensione et cum annotationibus *Ludov. Dindorfii*. Vol. 3. 8. (LXXXIV u. 618 S.) Leipzig. (à) 1 Thlr.

Eggers, Prof. Dr. Frdr., 4 Vorträge aus der neueren Kunstgeschichte. gr. 8. (VII u. 107 S.) Berlin. n. ⅔ Thlr.

Frontonis, M. Cornelii, et **M. Aurelii** imperatoris epistulae. L. Veri et T. Antonini Pii et Appiani epistularum reliquiae. Post Angelum Majum cum codicibus Ambrosiano et Vaticano iterum contulit G. N. du Rieu, recensuit *Sam. Adrian Naber*. gr. 8. (XXXVI u. 296 S.) Leipzig. n. 2⅔ Thlr.

Fuchs, Prof. Dr. C., kritische Studien zum Pandektentexte. gr. 8. (112 S.) Leipzig. n. 24 Ngr.

Herodiani Technici reliquiae. Collegit, disposuit, emendavit, explicavit, praefatus est *Aug. Lentz*. Tom. I. praefationem et Herodiani prosodiam catholicam continens. Lex.-8. (CCXXVIII u. 564 S.) Leipzig. n. 6⅔ Thlr.

Homeri Odyssea ad fidem librorum optimorum edidit *J. La Roche*. Pars prior. Accedunt tabulae XI specimina librorum exhibentes. gr. 8. (XLVIII u. 283 S.) Leipzig. n. 2 Thlr.

Junius' Briefe. Stat nominis umbra. Deutsch v. *Arn. Ruge*. 3. durchaus bericht. Aufl. gr. 8. (XX u. 320 S.) Leipzig. n. 1⅓ Thlr.

Kowalevsky, Dr. A., Beiträge zur Entwickelungsgeschichte der Holothurien. [Mit 1 (lith.) Taf.] [Mémoires de l'acad. impér. des sciences de St. Pétersbourg. VII. Série. Tome XI. Nr. 6.] Imp.-4. (9 S.) St. Pétersbourg. Leipzig. n. 8 Ngr.

—— Entwickelungsgeschichte d. Amphioxus lanceolatus. [Mit 3 (lith.) Taf.] [Mémoires de l'acad. imper. des sciences de St. Pétersbourg. VII. Série. Tome XI. Nr. 4.] Imp.-4. (17 S.) Ebd. n. ⅓ Thlr.

Moor, Major Ed. v., Billigheim. Beitrag zur Geschichte der Pfalz. 8. (III u. 85 S.) Landau. 9 Ngr.

Neumann, Prof. Carl, Theorie der Bessel'schen Functionen. Ein Analogon zur Theorie der Kugelfunctionen. gr. 8. (VIII u. 72 S.) Leipzig. n. ⅔ Thlr.

Polybii historia. Edidit *Ludw. Dindorfius*. Vol. 3. 8. (XXIV u. 520 S.) Leipzig. (à) 27 Ngr.

Schaefer, Arn., Abriss der Quellenkunde der griechischen Geschichte bis auf Polybios. gr. 8. (III u. 109 S.) Leipzig. n. ⅔ Thlr.

Sturm, Gymn.-Lehr. Dr. Rud., synthetische Untersuchungen üb. Flächen dritter Ordnung. gr. 8. (XX u. 388 S.) Leipzig. n. 2⅔ Thlr.

Voigtel, weil. Prof. Traugott Ghelf., Stammtafeln zur Geschichte der europaeischen Staaten. Neu hrsg. v. Privatdoc. *Ludw. Adf. Cohn*. 3. Hft. 1. Abth. qu. Fol. (46 S.) Braunschweig. n. ⅚ Thlr. (I—III. 1.: n. 3 Thlr. 11 Ngr.)

Waagen, Dir. Prof. G. F., die vornehmsten Kunstdenkmäler in Wien. 2. Thl.: Manuscripte m. Miniaturen, Handzeichnungen u. Kupferstiche in der k. k. Hofbibliothek u. Privatsammlungen, — k. k. Ambraser-Sammlung, — k. k. Münz- u. Antiken-Cabinet etc. gr. 8. (VII u. 420 S.) Wien. n. 2⅔ Thlr. (1. 2.: n. 4⅔ Thlr.)

Waechter, Dr. C. Carl Geo., das Superficiar- od. Platzrecht. 3. Thl. das königl. sächs. Recht. §. 7. 8. gr. 4. (24 S.) Leipzig. 9 Ngr. (1—3.: 1 Thlr. 3 Ngr.)

Wilmans, Archiv-R. Dr. Roger, die Kaiserurkunden der Provinz Westfalen 777—1313 kritisch, topographisch u. historisch, nebst anderweit. Documenten u. Excursen. 1. Bd. Die Urkunden d. Karolingischen Zeitalters 777—900. Mit 2 lith. Taf. (in qu. 4.) gr. 8. (XV u. 570 S.) Münster. n. 3 Thlr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. Februar. № 3. 1868.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Collation der Baseler Handschrift

des

Burchardus de Monte Sion.

Mitgetheilt

von

Dr. **J. C. M. Laurent** in Neuendettelsau in Bayern.

(Schluss.)

p. 88 XII 7 Deinceps ficus eciam et mala granata, mel et oleum et diuersa leguminum genera, ut sunt pepones, cucumeres, melones, citrulli, cucumeres babylonici, et multi alii fructus similes ibidem habundant.

p. 88 XII 7 Schluss habundant. Frumentum bonum est ibi ualde, et fit inde panis sapidus ualde, et maxime in Jerusalem, qui est optimus, ita quod non comedi meliorem.

p. 88 XII 8 lepores, dame, perdices.

„ „ 8 Z. 12 sunt ibi. Ego circa finem Libani iuxta Tripolim uidi camelorum pascentium gregem, qui, ut dicebant mihi indigene, tria uel amplius milia continebat. Item dromedarii . . .

p. 88 XII 8 Z. 13 fluit omnino lacte et melle riuis; sed . . . habet et peccatores.

p. 88 XIII 1 Latini ceteris habitatoribus terre sancte.

p. 88 XIII 1 Z. 5 v. u. adulter et ceteris uiciis uiciosus transfr. uel in penitenciam.

p. 88 XIII 1 Z. 3 v. u. Yspania, Dacia, Polonia, Ungaria.

„ „ 1 „celum, non animum mutant qui trans mare currunt.“

p. 88 XIII 1 Z. 1 v. u. commutantes peiora.

p. 89 XIII 1 Z. 1. Qui, sibi cauere nescientes, cred. ipsis.

„ „ 1 Z. 2 cred. Ipsis tamquam compatriotis suis res et honorem suum, sed fraudantur et decipiuntur, et res . .

p. 89 XIII 1 Z. 3 pessimi, et corrumpuntur et abhominabiles efficiuntur nimis, calcantes . .

p. 89 XIII 1 Z. 4 pollutis et uita detestabili.

„ „ 2 de Spir. Sto.

„ „ 2 Machametum uero dicunt sed. ad sin. eius.

„ „ 2 ad sinistram eius, et nuncium Dei ad eos tantum fuisse missum dicunt. Isti . . .

p. 89 XIII 2 Schluss. benefici. Multas curialitates in eis sum expertus, et si eis in modico seruiatur, habundanter retribuunt.

p. 89 XIII 3 misere uescuntur et ind.

„ „ 3 dant. Ditissimus inter eos non molius, nec delicatius uiuit, quam pauper.

p. 89 XIII 3 funguntur, et sunt procuratores terre. In hab.

„ „ 4 eccl. redierunt. Isti sine dubio dicuntur multis erroribus impliciti; sed hoc de iis communiter dici non potest. Non nego tamen, quod errores plures sint apud eos; hoc eciam de Latinis dici potest, quia et apud eos multe sunt stulticie . . Apud Grecos . . .

p. 89 XIII 4 patriarcha constantinopolitanus et antiochenus . .

p. 89 XIII 5 Egyptii, Maronite . .

„ „ 5 qui quond. eor. erant capit.

„ „ 5 Schluss. sunt. Isti tamen in rei ueritate omnes simplices sunt, et nichil de ipsis heresibus sciunt uel senciunt, sed sunt homines deuoti ualde, continue ieiunantes, uiliter induti et tanti exempli, quod inter religiosos ecclesie romane similia minime sum expertus. Nubiani eciam et Jacobini, qui a sancto Matheo susceperunt fidem et ab eo baptizati sunt, dicunt se modum baptizandi ab antiquis accepisse, quem adhuc seruant, innitentes simpliciter auctoritati euangelii secundum Matheum, pro se dicentes: „Ipse vos baptizabit in Spiritu Sancto et igne. Cum enim baptizantur, de calido ferro crucem faciunt in fronte uel facie, auctoritati eidem innitentes, sic fieri oportere. Isti magis deuoti uidentur inter omnes orientales. Sunt insuper . .

p. 89 XIII 6 tabernae suis que facta sunt de pellibns camelorum uel aliorum iumentorum, cum uxoribus et filiis et

tota supellectili sua, et consumptis pascuis in loco uno transeunt ad alium. Isti cum . .

p. 90 XIII 6 In bello non induuntur nisi forte pelliceo — camisia linea m. et a.

p. 90 XIII 6 utuntur fehlt natürlich. Ebenso cum Z. 2.

„ „ 6 Z. 2 tegentes, ut mulieres citra mare.

„ „ 6 Z. 4 camelis et aquarum copia hominibus et isti iumentis.

p. 90 XIII 6 Schluss. ad edendum. Nestoriani habitant circa Beritum et Biblium, in montibus Libani circa Ytream. Maronite circa fontem ortorum in Libano, contra Tripolim habitant in multitudine copiosa. Qui habere dicuntur XL milia pugnatorum. Circa . .

p. 90 XIII 7 fertilem terram ualde.

„ „ 7 non pro etatis, sed ingenii.

„ „ 7 Obedientes usq. ad mort. ex mand.

„ „ 7 Abissinorum signum cultelli . .

p. 90 XIII 8 Ethiopiam omnino nomen.

„ „ 8 predicat et ueneratur.

„ „ 8 et quosdam de Turchis siue Turchomanis.

„ „ 8 quibus note erant omnes regiones transmarine, audiui . .

p. 90 XIII 8 Z. 8 v. u. transmarini, ut Syri, Armeni, Cappadoces, Greci, Caldei, Medi, Perse, Parthi, Indi, Nubiani, Jabeni, Asiani, Georgiani et nationes omnes orientales licet sint christ.

p. 90 XIII 8 christiani, quia tamen non sunt homines armorum, statim, cum impugnantur.

p. 90 XIII 8 Z. 5 v. u. baiulos.

p. 91 XIII 8 Z. 2 deuote valde.

„ „ 8 Z. 3 uel in uico, uel in domo regis . .

„ „ 8 Z. 4 et deuote nobis inclamantes et nos salut. et nobis transeuntibus assurgentes.

p. 91 XIII 8 Z. 7 errores illorum hereticorum . .

„ „ 8 simplices supra modum et d.

„ „ 8 eccl. omnino caret stultis.

„ „ 8 Z. 10 stultis. Sunt eciam multe abstinencie in Quadragesima, nec pisces, nec oleum comedunt. In officio diuino deuoti ualde sunt, et audiunt auidissime, uerbum Dei. Uidi ego in die Palmarum uespertino tempore multitudinem magnam cum uexillis multis exeuntem de ciuitate ad audiendum uerbum Dei in locis illis, ubi a nostris uix creduntur esse aliqui Christiani.

p. 91 XIII 8 Z. 10 scribere longum esset.

„ „ 8 Z. 11 scribere longum esset, quarum eciam nomina neseio, sicut ab aliis, quibus nota erant didici.

p. 91 XIII 8 Schluss. appellantur, et ceteri prelati inferiores sunt sicut nostri.

p. 91 XIII 9 aliis plures
„ „ 9 Z. 1 v. u. maximos et cetera quasi in finitarum diu.
p. 92 Z. 2 XIII 9 amplis et sordidis et sub eo tunica.
„ Z. 3 „ 9 pallium similiter nigrum, subtile quidem sed et nile . .
p. 92 Z. 4 XIII 9 sedentem ualde . .
„ Z. 5 „ 9 fil. suo unigenito . .
„ Z. 8 „ 9 Cath. sanctum dispensauit.
„ Z. 11 „ 9 episcopi in missis, s. et n. De azimis . .
„ Z. 15 „ 9 in quacunque natione aliquo modo aliquis . .
p. 92 Z. 16 XIII 9 monachi in toto oriente in max. — Clerici uero seculares.
p. 92 Z. 18 XIII 9 cum tabula
„ Z. 18 „ 9 alio, sicut apud nos fit in cena Domini et diebus sequentibus, quia . . .
p. 92 Z. 19 XIII 9 ut omnes conueniant ad mat.
„ Z. 6 v. u. 9 verthapede.
„ Z. 3 v. u. 9 amplexibus his V diebus, sabbato . .
p. 93 Z. 1 XIII 9 perdet, ut supra.
„ Z. 1 „ 9 uxor uero, que adulterium commisit, nas. p.
p. 93 Z. 5 XIII 9 pacietur. Istud sepe contingit. Et est . .
„ Z. 6 „ 9 per almuciam albam lineam, quam superponunt capiti suo. Fures . .
p. 93 XIII 10 committunt, ita ut non sint digni suspendio, uel mal.
p. 93 XIII 10 Et hoc uidetur . .
„ „ 10 meretr. sunt in terris illis. Uxores enim talium continere nolentes uel non ualentes meretrices efficiuntur.
p. 93 XIII 10 Multi eciam sunt famuli nobilium mulierum et credo.
p. 93 XIII 10 nisi de regis lic. sp.
„ „ 10 conducat et educat.
„ „ 11 pot. de curia sua.
„ „ 11 aliquis de sacra scriptura.
„ „ 11 nesciunt, sed linguis et litteris propriis utuntur, et exp.
p. 93 XIII 11 sequerentur in scripture sacre expositione?
„ „ 11 Z. 18 v. u. ridere vel dissolui nec clericum nec laicum siue sit Grecus, siue alterius cuiuscunque nationis. Officium.
p. 93 XIII 11 Z. 16 facto ponitur.
„ „ 11 compl. man. et deuote adorantibus, soll heissen adorantes.
p. 93 XIII 11 Z. 10 corpus Christi, quasi duo Cherubim, aspicientes propiciatorium, et cantant mel. q. — dulcem sibi altr.

p. 93 XIII 12 parte regionem Jude. Nauigaui.

p. 94 XIII 12 fluminis, ubi sita est Tanis, ciuitas Egypti, de qua dicitur in psalmo: „Sicut in Egypto posuit signa sua et prodigia sua in campo tanitico. Inde ueni Damiatam.

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Abhandlungen der mathematisch-physikalischen Classe der königl. bayerischen Akademie der Wissenschaften. 10. Bd. 1. Abth. [In der Reihe der Denkschriften der XXXVII. Bd.] gr. 4. (III u. 317 S. m. 10 Steintaf., wovon I in Farbendr.) München. n. 4 Thlr.

Aeby, Prof. Dr. Car., die Schädelformen d. Menschen u. der Affen. Eine morpholog. Studie. gr. 4. (VIII u. 132 S. m. 7 Steintaf.) Leipzig. n. 5 Thlr.

Archiv für Geschichte u. Alterthumskunde Tirols. Red. u. hrsg. v. *J. Durig*, Dr. *Alf. Hüber*, P. *Just. Ladurner* etc. m. Unterstützg. d. hohen Landtages v. Tirol. 4. Jahrg. 4 Hfte. gr. 8. (1. u. 2. Hft. 192 S.) Innsbruck. n. 1 Thlr. 18 Ngr.

—— für die zeichnenden Künste m. besond. Beziehg. auf Kupferstecher- u. Holzschneidekunst u. ihre Geschichte. Im Vereine m. Künstlern und Kunstfreunden hrsg. v. Gymn.-Lehr. Stadtbibliothekar Dr. *Rob. Naumann*, unter Mitwirkg. v. Rud. Weigel. 13. Jahrg. 2. Hft. gr. 8. (S. 128—256 m. eingedr. Holzschn.) Leipzig. n. 1⅓ Thlr. (I—XIII, 2.: n. 39 Thlr. 27 Ngr.)

Brunn, H., üb. das Alter der aeginetischen Bildwerke. gr. 8. (24 S.) München. n. ⅙ Thlr.

—— über die sogenannte Leukothea in der Glyptothek Sr. Maj. König Ludwigs I. Vortrag in der öffentl. Sitzg. der. k. Akad. d. Wiss. am 25. Juli 1867 gehalten. gr. 4. (25 S. m. eingedr. Holzschn.) München. n. ⅓ Thlr.

Burmeister, Dir. Herm., Geschichte der Schöpfung. Eine Darstellg. d. Entwickelungsganges der Erde u. ihrer Bewohner. 7. verb. Aufl. Hrsg. v. Prof. *C. G. Giebel*. Mit dem Bildniss des Verf. (in Stahlst.) Mit 248 grösstentheils nach Handzeichngn. des Verf. neu in Holz geschn. Illustr. gr. 8. (VIII u. 664 S.) Leipzig. n. 2⅔ Thlr.

Buxtorfii, Joa., lexicon chaldaicum, talmudicum et rabbinicum denno edidit et annotatis auxit Dr. *B. Fischer*. Fasc. 5 et 6. hoch 4. (S. 161—240.) Leipzig. à n. ½ Thlr.

Cornelius, C. A., Churfürst Moritz gegenüber der Fürstenverschwörung in d. J. 1550—51. [Aus d. Abhandlgn. d. k. bayer. Akad. d. Wiss.] gr. 4. (63 S.) München. n. 28 Ngr.

Δημητρακοπούλου, Ἀνδρ. Κ., ἱστορία τοῦ σχίσματος τῆς λατινικῆς ἐκκλησίας ἀπὸ τῆς ὀρθοδόξου ἑλληνικῆς. gr. 8. (VI u. 174 S.) Leipzig. n. 1½ Thlr.

Fessler, Ign. Aurel., Geschichte v. Ungarn. 2., verm. u. verb. Aufl. bearb. v. *Ernst Klein*. Mit e. Vorwort v. Michael Horváth. 4. Lfg. gr. 8. (1. Bd. S. 385—501 Schluss.) Leipzig. (à) n. ⅔ Thlr.

Forcellini, Aegid., totius latinitatis lexicon, lucubratum et in hac editione novo ordine digestum, amplissime auctum atque emendatum adjecto insuper altera quasi parte Onomastico totius latinitatis cura et studio Prof. Dr. *Vinc. De-Vit*. Distr. 25. gr. 4. (Tomus 3. S. 305—384.) Prati. (Leipzig.) (à) n. ⅚ Thlr.

Forschungen zur deutschen Geschichte. Hrsg. v. der histor. Commission bei der königl. bayer. Akademie der Wissenschaften. 7. Bd. 2. Hft. gr. 8. (S. 234—462.) Göttingen. n. 1 Thlr. 6 Ngr. (I—VII, 2.: n. 20 Thlr. 4 Ngr.)

Förster, Ernst, Denkmale deutscher Baukunst, Bildnerei u. Malerei von Einführung d. Christenthums bis auf die neueste Zeit. 271—275. Lfg. Imp.-4. (10 Stahlst. u. 46 S. Text.) Leipzig. à n. ⅔ Thlr.; Pracht-Ausg. in Fol. à n. 1 Thlr.

Hieraus einzeln:

—— Denkmale deutscher Baukunst von Einführung d. Christenthums bis auf die neueste Zeit. 117—125. Lfg. Imp.-4. (18 Stahlst. u. 41 S. Text.) Ebd. 1866. baar à n. ⅔ Thlr.

—— Denkmale deutscher Bildnerei u. Malerei von Einführung d. Christenthums bis auf die neueste Zeit. 117—125. Lfg. Imp.-4. (18 Stahlst. u. 41 S. Text.) Ebd. 1866. baar à n. ⅔ Thlr.

Fortschritte, die, der Physik im J. 1865. Dargestellt v. der physikal. Gesellschaft zu Berlin. 21. Jahrg. Red. v. *H. Kiessling* u. Dr. *A. Kundt*. 1. Abth. gr. 8. (384 S.) Berlin. 1⅚ Thlr. (I—XXI, 1.: 77½ Thlr.)

Frantz, D. A., Andeutungen üb. die Pseudodoxie der Naturwissenschaft. gr. 8. (VIII u. 176 S.) Magdeburg. ¾ Thlr.

Gentz, **Frdr. v.** — Aus dem Nachlasse Friedrichs v. Gentz. 2. Bd. Denkschriften. Lex.-8. (301 S.) Wien. (à) n. 2⅔ Thlr.

Gerding, Dr. Th., Geschichte der Chemie. Lex.-8. (XXIV u. 598 S.) Leipzig. n. 3 Thlr.

Goldmann, Frid., de dochmiorum usu Sophocleo. Part. 1. De canticorum dochmiacorum compositione. Dissertatio inauguralis. gr. 8. (52 S.) Halle. n. ⅓ Thlr.

Göppert, Prof. Dr. H. R., Verzeichniss der paläontologischen Sammlungen des Verf. gr. 8. (15 S.) Görlitz 1868. n. 6 Ngr.

Gregorovius, Ferd., Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter. Vom 5. bis zum 16. Jahrh. 6. Bd. gr. 8. (XIV u. 711 S.) Stuttgart. n. 3½ Thlr. (1—6.: n. 19 Thlr. 13 Ngr.)

Grimm, Jac., u. Wilh. **Grimm**, deutsches wörterbuch. Fortgesetzt v. Dr. *Rud. Hildebrand* u. Dr. *Karl Weigand*. 5. Bd. 6. Lfg. [Klippe—Knirren.] hoch 4. (Sp. 1201—1440.) Leipzig. n. ⅔ Thlr. (I - IV, 2. V, 1—6.: n. 21 Thlr.)

Hermes. Zeitschrift f. classische Philologie unter Mitwirkg. v. R. Hercher, A. Kirchhoff, Th. Mommsen hrsg. v. *Emil Hübner*. 2. Bd. 2. Hft. gr. 8. (S. 161—320 m. eingedr. Holzschn. u. 1 Kpfrst.) Berlin. n. 1 Thlr. (I—II, 2.: n. 5 Thlr.)

Hertha. Zeitschrift f. Naturwissenschaft u. Völkerkunde. Hrsg. v. Dr. *Frdr. Rolle*. 1. Bd. 4 Hfte. gr. 8. (1. Hft. 96 S. m. eingedr. Holzschn.) Frankfurt a. M. à Hft. ½ Thlr.

Hesychii Alexandrini lexicon. Editionem minorem curavit *Maur. Schmidt*. Editio altera indice glossarum ethnicarum aucta. hoch 4. (VIII S. u. 1612 Sp.) Jena. n. 3½ Thlr.

Hildebrand, Dir. Dr. Bruno, Statistik Thüringens. Mittheilungen d. statist. Bureau's vereinigter thüring. Staaten. 1. Bd. 2. u. 3. Lfg. Fol. (IV S. u. S. 137—472 m. 1 Steintaf. in qu. Fol. Schluss.) Jena. à n. 1⅓ Thlr.

Jacut's geographisches Wörterbuch aus den Handschriften zu Berlin, St. Petersburg u. Paris auf Kosten der deutschen morgenländ. Gesellschaft hrsg. v. *Ferd. Wüstenfeld*. 2. Bd. 1. Hälfte. gr. 8. (S. 1—480.) Leipzig. n. 5½ Thlr. (I - II, 1.: n. 16½ Thlr.)

Jahrbuch d. österreichischen Alpen-Vereins. 3. Bd. Mit 11 Beilagen, (wovon 1 Tab., 6 Chromolith. u. 4 Steintaf. in 4., gr. 1., Fol. u. qu. gr. Fol.) gr. 8. (VI u. 440 S.) Wien. à) n. 3⅓ Thlr.

Kant's, Imman., sämmtliche Werke. In chronolog. Reihenfolge hrsg. v. *G. Hartenstein*. 2. Bd. gr. 8. (XVI u. 464 S.) Leipzig. (à) n. 1½ Thlr.

Karsten, H., botanische Untersuchungen aus dem physiologischen Laboratorium der landwirthschaftlichen Lehranstalt in Berlin. Mit Beiträgen deutscher Physiologen u. Anatomen. 4. Hft. gr. 8. (S. 341—468 m. 7 Steintaf., wovon 6 color.) Berlin. n. 2⅔ Thlr. (1—4.: n. 6⅔ Thlr.)

Kugler, Frz., Handbuch der Geschichte der Malerei seit Constantin dem Grossen. 3. Aufl. Nach der v. Dr. Jac. Burckhardt besorgten 2. Aufl. neu bearb. u. verm. von *Hugo* Frhrn *v. Blomberg*. 2. Bd. 2. Hälfte. gr. 8. (2. Bd. S. 193—610.) Leipzig. n. 1 Thlr. 4 Ngr. (I—II.: n. 4 Thlr. 16 Ngr.)

Kunstmann, Dr. Frdr., neue Beiträge zur Geschichte d. Würmthales. [Aus d. Abhandlgn. d. k. bayer. Akad. d. Wiss.] gr. 4. (67 S.) München. n. 24 Ngr.

Kuntze, Otto, Taschen-Flora v. Leipzig. Beschreibung u. Standortsangabe der in dem Bezirk v. 4 Meilen um Leipzig einheim., häufig gebauten u. verwilderten Gefässpflanzen, zum Gebrauch auf Excursionen u. f. Schulen verfasst. Angeordnet nach dem natürl. System v. Alex. Braun, nebst besond. Schlüssel d. künstl. Systems von Carl v. Linné. gr. 16. (XLII u. 298 S.) Leipzig. n. 1 Thlr.

Landois, Privatdoc. Dr. Léon., Anatomie d. Hundeflohes [Pulex canis Dugès] m. Berücksicht. verwandter Arten u. Geschlechter. Mit 7 Taf. Abbildgn., (wovon 3 lith. u. 4 in Kpfrst. in gr. 4. u. qu. Fol.) gr. 4. (66 S.) Dresden 1866. (Jena.) n. 2 Thlr. 12 Ngr.

Lehmann, Pfr. J. G., kurze, urknndliche Geschichte d. gräflich zweybrückischen Hauses. [Aus d. Abhandlgn. der k. bayer. Akad. d. Wiss.] gr. 4. (91 S.) München. n. 1 Thlr. 6 Ngr.

Leydig, Prof. Dr. Frz., der Eierstock u. die Samentasche der Insecten. Zugleich e. Beitrag zur Lehre v. der Befruchtg. Mit 5 Taf. (in Kpfrst.) gr. 4. (IV u. 88 S.) Dresden 1866. (Jena.) n. 2 Thlr. 24 Ngr.

Lützow, Dr. Carl Fr. A. v., Münchener Antiken. 4. u. 5. Lfg. Fol. (12 Kpfrtaf. u. Text S. 31—46.) München. n. 2 Thlt. 12 Ngr. (1—5.: n. 6 Thlr. 27 Ngr.)

Marx, Karl, das Kapital, Kritik der politischen Oekonomie. (In 3 Bdn.) 1. Bd. Buch I. Der Produktionsprocess d. Kapitals. gr. 8. (XII u. 784 S.) Hamburg. 3⅓ Thlr.

Meckelburg, Archivar Dr. F. A., die Königsberger Chroniken aus der Zeit d. Herzogs Albrecht nach den Handschriften zum erstenmal hrsg. m. e. literär-histor. Einleitg. gr. 8. (XXX u. 392 S.) Königsberg 1865. n. 1⅓ Thlr.

Meier, Rechts-Consul. Frdr. Ernst, Beiträge zur Geschichte v. Comburg. gr. 8. (60 S.) Schw.-Hall. 9 Ngr.

Mélanges asiatiques tirés de Bulletin de l'académie impériale des sciences de St.-Pétersbourg. Tome V. Livr. 5. Lex.-8. (III S. u. S. 452—649.) St. Pétersbourg. Leipzig. n. 17 Ngr. (I—V, 5.: n. 14 Thlr. 4 Ngr.)

—— biologiques tirés du „Bulletin" de l'académie impériale des sciences de St. Pétersbourg. Tome VI. Livr. 2. Lex.-8. (III S. u. S. 147—253 m. 1 Steintaf. in qu. 4.) Ebd. n. 13 Ngr. (I—VI, 2.: n. 18 Thlr. 4 Ngr.)

—— mathématiques et astronomiques tirés du Bulletin de l'académie impériale des sciences de St. Pétersbourg. Tome IV. Livr. 1. Lex.-8. (III u. 140 S. m. eingedr. Holzsch. u. 2 Steintaf. in 4. u. gr. Fol.) Ebd. n. 18 Ngr. (I—IV, 1.: n. 9 Thlr. 2 Ngr.)

Mélanges physiques et chimiques tirés du Bulletin de l'académie impériale des sciences de St. Pétersbourg. Tome VII. Livr. 2 et 3. Lex.-8. (VI S. u. S. 179—596 m. 4 Steintaf. in gr. 4. u. Fol,) St. Pétersbourg. Leipzig. n. 1 Thlr. 18 Ngr.
(I—VII. 3.: n. 21 Thlr. 4 Ngr.)

Meyer, Elard Hugo, Johann Martin Lappenberg. Eine biograph. Schilderg. gr. 8. (184 S.) Hamburg. 1 Thlr.

Meyer, Amtsger.-Assess. H., ein Hexenprozess aus dem 17. Jahrhundert. Aus den Acten dargestellt. gr. 8. (19 S.) Hannover. n. 4 Ngr.

Μιστριώτου, Γεω., ἱστορία τῶν ὁμηρικῶν ἐπῶν. gr. 8. (XX u. 376 S.) Leipzig. n. 2 Thlr.

Nieberding, Rob., de anapaestorum apud Aeschylum et Sophoclem ratione antisystematica. Dissertatio inauguralis philologica. 8. (63 S.) Berlin. n. 12 Ngr.

Pawlowski, J. N., historisch-geographische Karte vom alten Preussen während der Herrschaft d. deutschen Ritterordens. Mit e. Uebersicht der allmäl. Vergrösserg. Preussens. Nach zuverläss. Hilfsquellen entw. u. gez. Lith. u. color. 4. Danzig. baar n. 6 Ngr.

Plath, Dr. Joh. Heinr., chronologische Grundlage der alten chinesischen Geschichte. gr. 8. (65 S.) München. n. ½ Thlr.

Poetarum scenicorum graecorum Aeschyli, Sophoclis, Euripidis et Aristophanis fabulae superstites et perditarum fragmenta ex recensione et cum prolegomenis *Guil. Dindorfii.* Editio V. correctior. Fasc. 2 et 3. hoch 4. (204 S.) Leipzig. à n. ⅔ Thlr.

Ranke's, Leop. v., sämmtliche Werke. 2. Bd. gr. 8. Leipzig. (à) n. 1⅓ Thlr.
Inhalt: Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation. 2. Bd. 4. Aufl. (VIII u. 391 S.)

Riegel, Herm., deutsche Kunststudien. (In 3 Hftn.) 1. Hft. gr. 8. (195 S.) Hannover 1868. n. 1⅓ Thlr.

Rottländer, Reg.-Assess. H., übersichtliche Darstellung d. Handels v. Cöln in den letzten 50 Jahren [1815--1865.] gr. 12. (108 S.) Cöln. n. ½ Thlr.

Schaufuss, Dr. L. W., Monographie der Scydmaeniden Central- u. Südamerika's. Mit 4 (lith.) Taf. gr. 4. (103 S.) Dresden 1866. (Jena.) n. 2 Thlr. 24 Ngr.

Scheler, Kabinets-Bibliothekar Prof. Dr. Aug., der Apparatus Melanchthonianus d. Löwener Professors van de Velde. Nebst 37 unedirten Briefen Melanchthons. [Aus d. Serapeum.] gr. 8. (62 S.) Leipzig. n. ⅔ Thlr.

Schimper, Dr. W. Ph., Nachtrag zu der Gattung Spiridens. Mit 1 (lith.) Taf. (in qu. 4.) gr. 4. (6 S.) Dresden. (Jena.) n. 8 Ngr.

Vámbéry, Herm., čagataische Sprachstudien. Enthaltend: grammatischen Umriss, Chrestomathie u. Wörterbuch der čagataischen Sprache. Unter den Auspicien der königl. asiat. Gesellschaft v. Grossbritannien u. Irland. hoch 4. (VIII u. 360 S.) Leipzig. n. 7 Thlr.

Weller, Emil, Index pseudonymorum. Woerterbuch der Pseudonymen od. Verzeichniss aller Autoren, die sich falscher Namen bedienten. 3. Suppl.-Hft. [Neue Nachtraege zu den „Falschen u. fingirten Druckorten." 2. Aufl. Leipzig 1864.] Lex.-8. (IV u. 179 S.) Glauchau. n. 1½ Thlr.

Wentzel, Herm., Goethe in Schlesien 1790. Ein Beitrag zur Goethe-Literatur. gr. 8. (80 S.) Oppeln. n. ½ Thlr.

Zoepfl, Hofrath Prof. Dr. Heinr., Denkschrift betr. den hohen Adel u. die Ebenbürtigkeit d. gräflichen Hauses Seinsheim. gr. 8. (VII u. 118 S.) Heidelberg. n. ⅔ Thlr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

29. Februar. № 4. 1868.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur. Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Die Bibliothek der ehemaligen Central-Untersuchungs-Commission zu Mainz und der ehemaligen Bundes-Central-Behörde zu Frankfurt a. M.

Als ein Beitrag zur Geschichte der Presse mitgetheilt

von

Ernst Kelchner in Frankfurt a. M.

Durch Beschluss einer Hohen Bundes-Liquidations-Commission kam die Bibliothek und das Archiv des ehemaligen Bundestags an die Stadtbibliothek zu Frankfurt am Main und wurden beide in einem besonderen Saale der letzteren aufgestellt. Die Bundesbibliothek vereinigt in sich verschiedene Abtheilungs- und Commissions-Bibliotheken, wie z. B. die ehemalige Reichs-Marine-Bibliothek, die des ehemaligen Reichs-Handels-Ministeriums etc. Jedenfalls ist eine der interessantesten dieser Büchersammlungen die der ehemaligen Central-Untersuchungs-Commission zu Mainz und der Bundes-Central-Behörde, welche zwar nicht durch den Reichthum der Anzahl ihrer Bücher, wohl aber durch die Auswahl derselben ihre Bedeutung erhält, und glauben wir den Freunden der Geschichte der Presse einen Dienst zu erweisen, wenn wir das Verzeichniss dieser Büchersammlung hier vollständig mittheilen.

Verzeichniss

der in der Bundesbibliothek befindlichen Bücher und Brochüren, welche aus dem Nachlass der beiden Untersuchungsbehörden des Bundes, der Central-Untersuchungs-Commission zu Mainz und der Centralbehörde zu Frankfurt, dahin gelangt sind.

---

1. Abdruck der wichtigsten Actenstücke die gegen den Verfasser und Unterzeichner der in Hanau 1832 erschienenen Druckschrift: „Protestation deutscher Bürger für Pressfreiheit in Dentschland“ verfügte Untersuchung betreffend.
   Offenbach 1833. 8°. (82 Seiten.)
2. Aktensammlung über die Entlassung des Professor Dr. de Wette vom theologischen Lehramt zu Berlin.
   Leipzig 1820. 8°. (46 Seiten.)
3. Gegen die Actensammlung, welche der Professor Dr. de Wette über seine Entlassung vom theologischen Lehramt zu Berlin zur Berichtigung des öffentlichen Urtheils herausgegeben hat.
   Berlin 1820. 8°. (94 Seiten.)
4. Albrecht, C., Das Leben in der Gottheit, in der Wahrheit.
   St. Gallen 1840. 8°. (196 Seiten.)
5. ——, Die letzten Zeiten und Zukunft der Völker der Erde, nach Entsiegelung der Offenbarung Johannes.
   St. Gallen 1844. 8°. (125 Seiten.)
6. ——, Prospectus oder Riss des Thrones Jehovah im Reich Gottes.
   St. Gallen 1840. 8°. (32 Seiten.)
7. Kritisches Archiv für Staat und Kirche.
   Germanien 1823. 8°. (116 Seiten.)
8. Arndt, E. M., Noch ein Wort über die Franzosen und über uns.
   Ohne Ort. 1814. 8°. (46 Seiten.)

8a. ——. Entwurf einer teutschen Gesellschaft. Frankfurt a. M. 1814. 8°. (40 Seiten.)

9. Ascher, Europa's politischer und ethischer Zustand seit dem Congresse von Aachen.
   Leipzig 1820. 8°. (58 Seiten.)
10. Aufruf an die deutschen Volksfreunde von einem Geächteten. Ohne Ort und Jahr. 8°.
11. Beherzigungen vor dem Wiener Congress. Von X. Y. Z.
    Ohne Druckort. 1814. 8°. (186 Seiten.)
12. Bignon, Des proscriptions. Tome I & II.
    Paris 1820. 8°.

13. Bignon, Du Congrès de Troppau.
Paris 1821. 8°. (205 Seiten.)

14. Beleuchtung der Schrift: „Du Congrès de Troppau par M. Bignon.“ Von S. v. N.
Altenburg und Leipzig. 1821. 8°. (102 Seiten.)

15. Bignon, Les Cabinets et les Peuples, depuis 1815 jusqu'à la fin de 1822.
Paris. 1823. 8°. (472 Seiten.)

16. Badens Volkskammer von 1831. Ein Volksgespräch von Wilh. Cornelius.
Ohne Ort. 1832. 8°. (32 Seiten.)

16ª. Die Preussische Mauth und die badische Kammer.
Strassburg. Ohne Jahr. 8°. (12 Seiten.)

17. Baiern am Schlusse des Jahres 1821.
Ohne Ort. 1822. 8°. (117 Seiten.)

18. —— Ueber die Ansprüche der Krone Bayern an Landestheile des Grossherzogthums Baden. 2te Aufl.
Mannheim. 1827. 8°. (78 Seiten.)

18ª. —— Was gibt den Bayern ihre neue Verfassungsurkunde. Was fordert sie von ihnen?
Erlangen. 1818. 8°. (70 Seiten.)

19. Behr, W. J., Von den rechtlichen Grenzen der Einwirkung des deutschen Bundes auf die Verfassung, Gesetzgebung und Rechtspflege seiner Glieder. 2te Aufl.
Stuttgart. 1820. 8°. (71 Seiten.)

20. Betrachtungen über die letzten Revolutionen in Europa von Hr. v. S. Aus dem Französischen.
Gotha. 1826. 8°. (276 Seiten.)

21. Birmanisches Strafgesetzbuch, übersetzt von Michael Tobias Zaumschliefer, Exrechtspractikant des Land- und Stadtgerichts Scherzburg.
Ohne Ort. 1822. 2 Thle. 8°.

22. Blicke in das Meinungsleben der Völker von St.
Leipzig. 1828. 8°. (103 Seiten.)

23. Blücher. Skizze eines Lebensgemäldes Lebrechts von Blücher, Fürsten von Wahlstadt.
Berlin und Leipzig. 1820. 8°. (50 Seiten.)

24. —— Förster, Dr. Friedrich, der Feldmarschall Fürst Blücher von Wahlstadt und seine Umgebungen.
Leipzig. 1821. 8°. (421 Seiten.)

25. Briefe des Magisters Elias Nikodemus Schnudrian an seinen Freund Fedor Ismar.
Strassburg. 1822. 8°. (36 Seiten.)

26. Briefe über die Demagogie.
Leipzig. 1825. 8°. (440 Seiten.)

27. Buonaparte und Londonderey. Ein Gespräch im Reich der Todten. München. 1822. 8°. (74 Seiten.)
28. Canning's Denkmal. Von Krug.
Leipzig. 1827. 8°. (31 Seiten.)
29. Carnot's historisch-militairische Denkwürdigkeiten.
Leipzig. 1824. 8°. (195 Seiten.)
30. Centralverwaltung der Verbündeten unter dem Freiherrn von Stein.
Deutschland. 1814. 8°. (140 Seiten.)
31. Cölln, Friedrich von, Rückblicke auf die Literatur der Jahre 1816 und 1817 in politischer, staatswissenschaftlicher, statistischer, geographischer und historischer Hinsicht. I. Band.
Berlin. 1818. 8°. (298 Seiten.)
32. Considérations politiques et morales.
Paris. 1820. 8°. (40 Seiten.)
33. Considérations historiques sur la Russie, l'Autriche et la Prusse et sur les rapports de ces trois Puissances avec la France et les autres états de l'Europe.
Paris. 1827. 8°. (152 Seiten.)
34. Cornmans, Dr., Der Verbannte aus dem Königslande.
Glarus. 1835. 8°. (120 Seiten.)
35. Daunou, P. C. F., (Mitglied des Instituts von Frankreich) Was wollen die Völker? Oder Versuch über die individuellen Bürgschaften, wie der gegenwärtige Zustand der Gesellschaft sie fordert. Aus dem Französischen übersetzt von J. Th. . . . . .
Stuttgart. 1823. 8°. (173 Seiten.)
36. Decazes, Anklage des Herrn Claussel von Claussergue gegen den Herzog von Decazes. Ein Beitrag zur Kenntniss des Standes der Parteien von Frankreich.
Jena. 1820. 8°. (144 Seiten.)
37. Denkschrift über den gegenwärtigen Zustand Deutschlands. Nach dem zu Aachen im Monat November 1818 erschienenen Mémoire sur l'état actuel de l'Allemagne übersetzt und mit einigen Anmerkungen begleitet.
Frankfurt am Main. 1818. 8°. (54 Seiten.)
38. Deppen, Otto von, Demagogie der Jesuiten, durch die Urtheile ausgezeichneter Personen und die eigenen Schriften und Handlungen der Ordensglieder bewiesen.
Altenburg. 1826. 8°. (202 Seiten.)
39. Deutschlands Freiheit. Eine Rede an die Fürsten und das Volk vor Eröffnung der wiener Versammlung von einem Deutschen. (Giessen. 1814. 8°. (70 Seiten.)
40. Deutschland und keine Revolution, oder einsame Gedanken über das Herkommen des demagogisch-excentrischen

Unwesens des Zeitalters und die wahren Abhilfmittel von demselben.
Koblenz und Hadamar. 1820. 8°. (134 Seiten.)

41. Deutschland (bisher unter dem Titel: Rheinbayern). Zeitschrift für allgemeine Politik und das deutsche Bürgerthum. Herausgegeben von Siebenpfeiffer. II. Band 1. u. 2. Heft. IV. Band. Neue Folge.
Ohne Ort. 1832. 8°.

42. Denkwürdigkeiten Ludwig Bonaparte's, ehemaligen Königs von Holland, von ihm selbst geschrieben. Aus dem Französischen. Dresden. 1821. 8°. (193 Seiten.)

43. Denkwürdigkeiten der geheimen Gesellschaften in Unter-Italien, insbesondere der Carbonari. Aus dem Original übersetzt von Heinrich Döring. Mit 12 Kupfern und einem Holzschnitt. Weimar. 1822. 8°.

44. Denkwürdigkeiten über die Revolution des Königreichs Neapel in den Jahren 1820 und 1821 und über die Ursachen, welche solche herbeigeführt haben. Von dem General Carrascosa. Aus dem Französischen.
Stuttgart. 1824. 8°. (332 Seiten.)

45. Denkwürdigkeiten des Obersten Poutier über den gegenwärtigen Krieg der Griechen. Aus dem Französischen übersetzt. Mit 5 Bildnissen.
Stuttgart. 1824. 8°. (266 Seiten.)

46. Denkwürdigkeiten aus dem Leben Ferdinands des Siebenten, Königs von Spanien. Aus dem Englischen des Michael d. Quin, übertragen von Friedrich Ritter. Mit 1 Bildniss. Stuttgart. 1824. 8°. (314 Seiten.)

47. Denkwürdigkeiten zur Lebensgeschichte des Don Raffael Riego. Von einem spanischen Officier. Aus dem Englischen von C. B. Sp . . .
Stuttgart. 1824. 8°. (77 Seiten.)

(Fortsetzung folgt.)

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Accessionen, die, der Königl. Universitäts-Bibliothek in Göttingen während d. J. 1866. gr. 8. (VII u. 87 S.) Braunschweig. n. ⅔ Thlr.

Alberti Magni ex ordine praedicatorum de vegetabilibus libri VII, historiae naturalis pars XVIII. Editionem criticam ab *Ernesto Meyero* coeptam absolvit *Carol. Jessen* gr. 8. (LII u. 752 S. m. 2 photolith. Taf. in 4.) Berlin. 3½ Thlr.

Almanach der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. 17. Jahrg. 1867. gr. 8. (307 S.) Wien. n. 1 Thlr.

at-Tha 'álibí, Abu Mançur Abdolmalik ibn Mohammed ibn Ismá 'íl, Latáifo 'l-ma 'árif, quem librum e codd. Leyd. et Goth. edidit Prof. *P. de Jong*. gr. 8. (XLI u. 158 S.) Leiden. n.n. 1⅙ Thlr.

Bibliotheca rerum germanicarum edidit *Phil. Jaffé*. Tom. IV. Lex.-8. Berlin. n. 4⅔ Thlr. (I—IV.: n. 18 Thlr.)

Inhalt: Monumenta Carolina edidit *Phil. Jaffé*. (IX u. 720 S.)

Beiträge zur Statistik des Grossherzogth. Hessen. Hrsg. v. der grossherzogl. Centralstelle f. die Landes-Statistik. 7. Bd. u. 8. Bd. 1. Hft. gr. 4. Darmstadt. n. 4 Thlr. (I—VIII, 1.: n. 12 Thlr. 16 Ngr.)

VII. (L u. 306 S.) n. 3 Thlr. — VIII, 1. (V u. 24 S. m. 1 chromolith. Karte in gr. Fol.) n. 1 Thlr.

Bodemann, Rath Ed., die Handschriften der königl. öffentlichen Bibliothek zu Hannover. gr. 8. (VIII u. 656 S.) Hannover. n. 3 Thlr.

Buch's, Leop. v., gesammelte Schriften. Hrsg. v. *J. Ewald, J. Roth* u. *H. Eck*. 1. Bd. Mit 13 (lith.) Taf., (wovon 2 in Farbendr. in gr. 8. u. gr. 4.) gr. 8. (LII u. 740 S.) Berlin. n. 4⅔ Thlr.

Ciceronis, M. Tullii, opera quae supersunt omnia ediderunt *J. G. Baiter, C. L. Kayser*. Edit. ster. Vol. X. Et s. t.: M. Tullii Ciceronis epistolae. Ex codicibus Mediceis denuo a se excussis recensuit *J. G. Baiter*. Vol. II. 8. (CXXIV u. 468 S.) Leipzig. 18 Ngr.; Prachtausg. in gr. 8. 1½ Thlr. (1—10.: 5 Thlr. 18 Ngr. — Prachtausg. 14 Thlr.)

Ausg. in Nrn.: Nr. 33—36. Epistolarum ad Atticum libri XVI. (432 S.) à ⅙ Thlr. — 37. Epistolarum ad Brutum libri II. Epistolae ad Octavium. (36 S.) 3 Ngr.

Dove, H. W., über Eiszeit, Föhn u. Scirocco. Mit (eingedr.) Holzschn. gr. 8. (III u. 116 S.) Berlin. n. ⅔ Thlr.

Dühring, Doc. Dr. E., die Verkleinerer Carey's u. die Krisis der Nationalökonomie. 16 Briefe. gr. 8. (XVI u. 147 S.) Breslau. 1 Thlr.

Feldzug, der, v. 1866 in Deutschland. Red. v. der kriegsgeschichtl. Abth. d. Grossen Generalstabes. (In 5 Hftn.) 1. Hft. Lex.-8. (VI u. 88 S. u. Anlagen 10 S. m. 8 Tab. in 4, gr. 4., gr. u. Imp.-Fol.) Berlin. n. 24 Ngr.

Firmenich-Richartz, Prof. Joh. Matth., *Τραγούδια ῥωμαϊκά*. — Neugriechische Volksgesänge. 2. Thl. Urtext u. Uebersetzung. Lex.-8. (VIII u. 194 S.) Berlin. n. 1 Thlr.

Gentz, Frdr. v. — Briefe von Frdr. v. Gentz an Pilat. Ein Beitrag zur Geschichte Deutschlands im 19. Jahrh. Hrsg. v. Prof. Dr. *Karl Mendelssohn-Bartholdy*. (In 2 Bdn.) 1. Bd. gr. 8. (XV u. 480 S.) Leipzig. n. 2½ Thlr.

Hanuš, Dr. J. J., das Schriftwesen u. Schrifttum der böhmisch-slovenischen Völkerstämme in der Zeit d. Ueberganges aus dem Heidentume in das Christentum. Eine literatur-histor. Abhandlg. gr. 8. (126 S.) Prag. n. 24 Ngr.

Hoffmann v. Fallersleben, (A. H.), mein Leben. Aufzeichnungen u. Erinnergn. (In 6 Bdn.) 1—3. Bd. gr. 8. (1040 S.) Hannover. 5¼ Thlr.

Jahresbericht, zweiter, üb. die Wirksamkeit der beiden Comité's f. die naturwissenschaftliche Durchforschung v. Böhmen im J. 1865 u. 1866. gr. 8. (96 S.) Prag. (à) n. 16 Ngr.

Jaerschkerski, Ferd., Godfried der Bärtige, Herzog v. Lothringen u. Markgraf v. Toscana [1033—1069]. 1. Thl. Inaugural-Dissertation. gr. 8. (36 S. m. 1 Tab. in 4.) Göttingen. baar n. ⅓ Thlr.

Lepsius, Rich., Grundplan d. Grabes König Ramses IV. in einem Turiner Papyrus. [Aus den Abhandlgn. der königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin 1867.] Mit 1 (chromolith.) Taf. (in qu. gr. Fol.) gr. 4. (21 S.) Berlin. cart. n. ⅔ Thlr.

—— aelteste Texte d. Todtenbuchs nach Sarkophagen d. altaegyptischen Reichs im Berliner Museum. Einleitung u. 43 (lith.) Taf. Imp.-4. (53 S.) Berlin. cart. n. 16 Thlr.

Martius, Dr. Carl Frdr. Phil. v., Beiträge zur Ethnographie u. Sprachenkunde Amerika's zumal Brasiliens. 2 Bde. gr. 8 Leipzig. n. 4½ Thlr.

Inhalt: 1. Zur Ethnographie Amerika's zumal Brasiliens. Mit 1 (chromolith.) Kärtchen üb. die Verbreitg. der Tupis u. die Sprachgruppen (in hoch 4.). (IX u. 802 S.) n. 3 Thlr. — 2. Wörtersammlung brasilianischer Sprachen. Glossaria linguarum brasiliensium. — Glossarios de diversas lingoas e dialectos, que fallao os Indios no imperio do Brasil. (XXI u. 548 S.) n. 1½ Thlr.

Mittheilungen aus Justus Perthes geographischer Anstalt üb. wichtige neue Erforschungen auf dem Gesammtgebiete der Geographie v. Dr. *A. Petermann*. Ergänzungshft. 20. gr. 4. Gotha. n. 1½ Thlr. (1—20.: n. 15 Thlr. 23 Ngr.)

Inhalt: P. v. Tschihatscheff's Reisen in Kleinasien u. Armenien 1847—1863. Itinerare red. u. m. e. neuen Construction der Karte v. Kleinasien begleitet v. H. Kiepert. (VIII u. 68 S. m. 1 lith. u. color. Karte in Imp.-Fol.)

—— des Vereins f. die Geschichte Potsdams. 3. Bd. 2. Lfg. gr. 4. (VIII S. u. S. 151—334 m. eingedr. Holzschn.) Potsdam. (à) n. 1 Thlr.

—— für christliche Kunst. Hrsg. v. den Vereinen f. christl. Kunst in Tirol u. Vorarlberg. Neue Folge. 1. Jahrg. 1867. 4 Hfte. gr. 8. (1. Hft. 48 S. m. 1 Photogr.) Innsbruck. n. 1 Thlr.

Plinii Secundi, C., naturalis historia. D. Detlefsen recensuit. Vol. 2. Libri VII—XV. gr. 8. (312 S.) Berlin. ¾ Thlr. (1. 2.: 1 Thlr. 10½ Ngr.)

Rüstow, Oberst-Brigadier Wilh., Geschichte Julius Cäsars v. Kaiser Napoleon III. Commentirt. Nebst erklär. Karten u. Plänen in Farbendr. 5. Lfg. gr. 8. (S. 259—320.) Stuttgart. (à) 9 Ngr.

Saal, Dr. N., de demorum Atticae per tribus distributione. Part. II., demos tribus Aegeidis tenens. gr. 4. (42 S.) Cöln. (à) n. ⅓ Thlr.

Schenk, Hofrath Prof. Dr. Aug., die fossile Flora der Grenzschichten d. Keupers u. Lias Frankens. 5. u. 6. Lfg. Fol. (S. 129—192 in 4. m. 10 Steintaf. in Tondr.) Wiesbaden. à n. 3 Thlr.

Schlieben, Hauptm. Adph., die Pferde d. Alterthums. gr. 8. (VIII u. 231 S.) Neuwied. 1½ Thlr.

Schultz, Karl Aug., Maria Kaunitz-[Zirksena-]Rittberg. [1683 bis 1765.] Ein frei skizzirtes Lebens- u. Charakterbild. gr. 8. (237 S. m. 1 Photolith. in hoch 4.) Anclam. n. 1 Thlr.

Semper, Dr. C., Reisen im Archipel der Philippinen. 2. Thl. Wissenschaftliche Resultate. 1. Bd. Holothurien. 2. Hft. Mit 7 Kpfrtaf., wovon 3 in Farbendr. gr. 4. (S. 37—71 u. 7 Bl. Erklärgn.) Leipzig. (à Hft.) n. 4⅔ Thlr.

Der 1. Thl. erscheint später.

Socin, Dr. Alb., die Gedichte d. 'Alkama Alfahl. Mit Anmerkgn. hrsg. gr. 8. (VIII u. 64 S.) Leipzig. n. 24 Ngr.

Speyer, Dr. Osc., die Conchylien der Casseler Tertiärbildungen. 3. u. 4. Lfg. gr. 4. (S. 93—138 m. 9 Steintaf.) Cassel. n. 6½ Thlr. (1—4.: n. 13½ Thlr.)

Stein, Dr. Lor., die Verwaltungslehre. 4. Thl. A. u. d. T.: Innere Verwaltungslehre. 1. Hauptgebiet. 3. Thl. Das Polizeirecht. Das allgemeine Polizeirecht u. die Sicherheitspolizei. Anhang. [4. Thl.] Das Pflegschaftswesen u. sein Recht. gr. 8. (XVI u. 198 S.) Stuttgart. n. 1 Thlr. 6 Ngr. (1—4.: n. 7⅓ Thlr.)

Stieler's, Ad., Hand-Atlas üb. alle Theile der Erde u. üb. das Weltgebäude. Hrsg. v. *H. Berghaus* u. *A. Petermann*. Neue Ausg. 18—20. Lfg. gr. Fol. (9 color. Karten in Kpfrst.) Gotha. à n. 14 Ngr.

—— derselbe. 3—5. Ergänzungshft. gr. Fol. (9 color. Karten in Kpfrst.) Ebd. à n. 16 Ngr.

Studien, grammatische. Eine Sammlg. sprachwissenschaftl. Monographien. In zwangloser Folge. 1. Thl. gr. 8. Breslau. ¾ Thlr.
Inhalt: Der Conjunctiv Perfecti u. das Futurum exactum im älteren Latein. Von *Ed. Lübbert*. (II u. 104 S.)

Springer, R., Weimar's klassische Stätten. Ein Beitrag zum Studium Goethe's u. unserer klassischen Literatur-Epoche. Mit e. Titelbilde (in Stahlst.); Goethe's Gartenhaus in Weimar. gr. 8. (III u. 161 S.) Berlin. 1 Thlr.

Unoth, der. Zeitschrift f. Geschichte u. Alterthum d. Standes Schaffhausen. Hrsg. v. *Johs. Meyer*. 6. Hft. 8. (S. 337—400.) Schaffhausen. (à) 9 Ngr.

Walther, Hofbibliothekar Dir. Dr. Ph. A. F., Beiträge zur näheren Kenntniss der Grossherzogl. Hofbibliothek zu Darmstadt. gr. 8. (IX u. 158 S.) Darmstadt. n. 1 Thlr.

Weinkauff, H. C., die Conchylien d. Mittelmeeres, ihre geographische u. geologische Verbreitung. 1. Bd. Mollusca acephala. gr. 8. (XX u. 301 S.) Cassel. n. 2½ Thlr.

Weller, Emil, der Volksdichter Hans Sachs u. seine Dichtungen. Eine Bibliographie. 8. (XIV u. 137 S. m. 1 Holzschntaf.) Nürnberg. ⅔ Thlr.

Wieland, Oberst Joh., Geschichte der Kriegsbegebenheiten in Helvetien u. Rhätien. 2. durchgeseh. u. umgeänd. Aufl. (In 10 Hftn.) 1. Hft. gr. 8. (96 S.) Basel. 12 Ngr.

Wurzbach, Dr. Constant. v., biographisches Lexikon d. Kaiserth. Oesterreich, enth. die Lebensskizzen der denkwürd. Personen, welche seit 1750 in den österreich. Kronländern geboren wurden od. darin gelebt u. gewirkt haben. 13—16. Bd. Mit 21 genealog. Taf. (in gr. 4. u. qu. Fol.) gr. 8. (XXX u. 2093 S.) Wien. à n.n. 2⅙ Thlr. (1—16.: n.n. 31⅓ Thlr.)

Zur Statistik d. bremischen Staates. Hrsg. v. dem provisor. Bureau f. allgemeine Statistik. 1867. gr. 4. (X u. 77 S.) Bremen. n. 1⅓ Thlr.

Anzeige.

Bei **T. O. WEIGEL** in Leipzig erschien soeben:

XVII. Katalog Naturwissenschaftlicher Werke aus dem antiquarischen Lager von T. O. Weigel, Buchhändler in Leipzig. 1868.

Dieser aus 2696 Nummern bestehende sehr reichhaltige Katalog umfasst folgende Gebiete der Naturkunde: Allgemeines; Zeit- und Gesellschaftsschriften; vermischte zoologische Schriften; vergleichende Anatomie und Physiologie; Säugethiere; Vögel; Amphibien und Reptile; Fische; Mollusken; Entomologie; Würmer; Botanik; Mineralogie; Geologie und Palaeontologie.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. März. № 5. 1868.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Verzeichniss

der in der Bundesbibliothek befindlichen Bücher und Brochüren, welche aus dem Nachlass der beiden Untersuchungsbehörden des Bundes, der Central-Untersuchungs-Commission zu Mainz und der Centralbehörde zu Frankfurt, dahin gelangt sind.

(Fortsetzung.)

48. Eberhardt, Friedr., Allgemeiner Polizei-Anzeiger. I. Jahrgang. 1835. Nr. 1—13. und 21. Band.
Gotha. 1845. 8°.

49. —— Polizeiliche Nachrichten von Gaunern, Dieben und Landstreichern nebst den Personen-Beschreibungen. II. und III. Band.
Gotha. 1833. 1835. 8°.

50. Eins ist Noth. In Flugschriften herausgegeben von mehreren teutschen Patrioten. I.
Strassburg. 1833. 8°. (24 Seiten.)

51. Erhard, Joh. Benj., über freiwillige Knechtschaft und Alleinherrschaft, über Bürger-, Ritter- und Mönchsthum.
Berlin. 1821. 8°. (163 Seiten.)

52. Everett, Alex. Z., Europa oder Uebersicht der Lage der Europäischen Hauptmächte im Jahr 1821. Aus dem Englischen. 1. und 2. Theil.
Bamberg. 1823. 8°.

53. Ueber Ehre und Freiheit. Zunächst den Studirenden auf deutschen Universitäten zur Beherzigung empfohlen.
Leipzig. 1819. 8°. (80 Seiten.)

54. Erklärung der Rechte des Menschen und Bürgers, nebst Erläuterungen.
Ohne Ort und Jahr. 8°. (21 Seiten.)

55. Die Feier des deutschen Mai in St. Wendel.
Ohne Ort und Jahr. 8°. (29 Seiten.)

56. Flugschrift Nr. 3: Der vaterländische Pressverein und die bayerische Regierung.
Zweibrücken. 1832. 8°. (24 Seiten.)

57a. Flugschrift von dem Volkstribun Gottfried Wideman zu Würzburg.
Ohne Ort. 1832. 4°. (16 Seiten.)

57b. Fonk, Peter Anton: In dessen Criminalprocess sind folgende Druckschriften vorhanden:

1. Vertheidigungsrede des Peter Anton Fonk, von ihm selbst vor dem Königlichen Assisenhofe in Trier vorgetragen.
Cöln. 1822. 8°. (54 Seiten.)

58. 2. Erläuterungen zu dem berühmten 5jährigen Criminalprocess gegen Peter Anton Fonk.
Bonn. 1822. 8°. (104 Seiten.)

59. 3. Der Kampf für Recht und Wahrheit in dem 5jährigen Criminalprocesse gegen Peter Anton Fonk von Cöln, von ihm selbst herausgegeben und seinen Mitbürgern zur Beherzigung gewidmet.
Coblenz 1822. 8°. (332 Seiten.)

60. 4. Benzenberg, von, Briefe über die Assisen von Trier. 1. und 2. Abtheilung.
Köln. 1822. 8°.

61. 5. P. A. Fonk und Chr. Hamacher, deren Richter und die Riesen-Assisen zu Trier in den Jahren 1820 und 1822, von dem offenen, redlichen, deutschen Geschworenen-Gericht der Vernunft, Wahrheit und Gerechtigkeit von Dr. Joh. Nic. Bischof. 2. Abtheilung.
Dresden. 1823. 8°.

62. 6. Peter Anton Fonk und seine Vertheidiger, zur Rechtfertigung der Oeffentlichkeit der Gerichte und der Geschwornen-Anstalt gewürdigt von Joh. Paul Bremer, Prof. zu Düsseldorf.
Köln. 1823. 8°. (187 Seiten.)

63. 7. Peter Anton Fonk. Eine getreue und vollständige Darstellung seines Processes. Herausgegeben und mit einem Vorwort begleitet von E. von F.
Braunschweig. 1823. 8°. (400 Seiten.)

64. 8. Rechtfertigung des Urtheils der Geschworenen in der Fonkischen Sache gegen die Einwendungen der Herren Professoren Zachariä und Paulus in Heidelberg und die Erklärung des Herrn Ritters von Feuerbach für die Unschuld des Fonk. Von Dr. Hartmann. 1 Heft. Cöln. 1823. 8°. (176 Seiten.)

65. 9. Erste Stimme aus Nordteutschland über Fonks Unschuld nebst gelegentlichen Bemerkungen über die Geschwornen-Gerichte von Peter von Kobbe. Göttingen. 1822. 8°. (70 Seiten.)

66. 10. Noch ein Wort in Fonks Sache nebst Ankündigung einer Zeitschrift, betitelt der Exorcist von Peter von Kobbe. Göttingen. 1822. 8°. (26 Seiten.)

67. 11. Dr. C. J. A. Mittermaier, über den Fonkschen Process. Heidelberg. 1823. 8°. (30 Seiten.)

68. 12. Ueber die wegen Cönens Ermordung gegen Peter Anton Fonk gerichtete Anklage. Von Dr. K. C. Zachariä. Heidelberg. 1822. 8°. (32 Seiten.)

69. Fouché: Denkwürdigkeiten aus dem öffentlichen Leben des Herrn Fouché, Herzogs von Otranto. Nach der zweiten französischen Ausgabe übersetzt. Erfurt und Gotha. 1819. 8°. (94 Seiten.)

70. —— Mémoires de Joseph Fouché, duc d'Otrante, Ministre de la police générale. 1. u. 2. partié. Paris. 1824. 8°.

71. Fragment aus einem Commentar zu Montesquieu's Geist der Gesetze. Ohne Ort und Jahr. 8°. (55 Seiten.)

71a. Frankfurt. Der Mittwoch der stillen Woche oder der Abend des 3. April 1833 zu Frankfurt am Main. Frankfurt a/M. 1833. 8°. (15 Seiten.)

72. Frankreich: Mémoires pour servir à l'histoire de France en 1815, avec le plan de la bataille de Mont-Saint-Jéan. Paris. 1820. 8°. (336 Seiten.)

73. —— Documens pour servir à l'histoire de France en 1820. Per M. Kératry. 3. Edit. Paris. 1820. 8°. (96 Seiten.)

74. Frankreich: La révolution de France considérée dans ses effets sur la civilisation des peuples et ses rapports avec les circonstances actuelles. Par C. F. Beaulieu. Paris. 1820. 8°. (112 Seiten.)

75. Fries: Rechtfertigung des Prof. Fries gegen die Anklagen, welche wegen seiner Theilnahme am Wartburgfest wider ihn erhoben worden sind. Actenmässig dargestellt von ihm selbst. Jena 1818. 8°. (78 Seiten.)

76. Fürstentreu, Friedrich. Ueber geheime Bündnisse und geheime Polizei. Ein Sendschreiben an die Herrscher Deutschlands. Carlsbad. 1819. 8°. (31 Seiten.)

77. Gagern, von, Der Einsiedler oder Fragmente über Sittenlehre, Staatsrecht und Politik. 1—6. Heft.
Stuttgart und Tübingen. 1822—1827. 8°.
78. —— Mein Antheil an der Politik. II. Nach Napoleons Fall. Der Congress zu Wien.
Stuttgart und Tübingen. 1826. 8°.
79. Galerie. Paris. 1820. 8°. (48 Seiten.)
80. Der Geächtete. In Verbindung mit mehreren deutschen Volksfreunden herausgegeben von J. Venedey. I. Band. 3—6. Heft. II. Band. 1—6. Heft.
Paris. 1834—1835. 8°.
81. Gedanken eines Republikaners.
Paris. Ohne Jahr. 8°. (74 Seiten.)
82. Von Bildung deutscher Gesellschaften, als dem vorzüglichsten Mittel, Liebe zum Vaterlande und alle aus dieser Liebe entspringenden Tugenden, in allen deutschen Männern und Frauen, Jünglingen und Jungfrauen, Knaben und Mägdelein zu fördern, zu stärken und in kindlicher Reinheit auf die spätesten Zeiten zu vererben.
Deutschland. 1814. 4°. (23 Seiten.)
83. Europäische Geheimnisse eines Mediatisirten.
Hamburg 1836. 8°. (247 Seiten.)
84. (Genz, Friedrich von) Seiner Königlichen Majestät Friedrich Wilhelm dem Dritten, bei der Thronbesteigung allerunterthänigst überreicht. (Am 16. Nov. 1797.) Neuer wörtlicher Abdruck nebst einem Vorwort über das Damals und Jetzt von einem Dritten geschrieben am 16. Nov. 1819.
Brüssel und Leipzig. 1820. 8°. (48 Seiten.)
85. Giraud, P. F. F. J., Campagne de Paris en 1814. 6. Ed.
Paris. 1814. 8°. (124 Seiten.)
86. Görres, J., Teutschland und die Revolution, 2. Aufl.
Ohne Ort. 1819. 8°. (208 Seiten.)
87. ——, Europa und die Revolution.
Stuttgart. 1821. 8°. (356 Seiten.)
88. ——, Die heilige Allianz und die Völker auf dem Congresse zu Verona.
Stuttgart. 1822. 8°. (170 Seiten.)
89. ——, In Sachen der Rheinprovinzen und in eigener Angelegenheit. Stuttgart. 1822. 8°. (302 Seiten.)
90. Graser, J. B., Ueber die vorgebliche Ausartung der Studirenden in unserer Zeit.
Baireuth und Hof. 1824. 8°. (160 Seiten.)
91. Grävell, Der Staatsbeamte als Schriftsteller oder der Schriftsteller als Staatsbeamter im Preussischen.
Stuttgart. 1820. 8°.
92. Grebel, M. J.. Actenstücke, die vom 12. u. 20. März 1822 zu Kreuznach stattgehabten Verhaftungen betreffend, nebst

der Geschichte meiner Suspension als Advocat-Anwalt. 3 Lieferungen. Coblenz, 1822. 8°.

93. Griechenland: Anastasia oder Griechenland in der Knechtschaft unter den Osmanen seit der Schlacht bei Kossowa 1389 und im Befreiungskampfe seit 1821. Eine Zeitschrift in freien Heften, herausgegeben von Dr. F. K. L. Sickler. 1—4. Heft.
Hildburghausen. 1821—1822. 8°.

94. —— Griechenland und die Griechen in geographischer, statistischer, historischer, moralischer und politischer Hinsicht. Leipzig. 1821. 8°. (264 Seiten.)

95. —— Die Sache der Griechen, die Sache Europa's.
Leipzig, 1821. 8°. (30 Seiten.)

96. —— Reise durch Griechenland und die jonischen Inseln in den Monaten Junius, Julius, August 1821. Von Dr. Chr. Müller. Leipzig 1822. 8°. (323 Seiten.)

97. —— Nachrichten über Griechenland, insbesondere über das Schicksal der letzten Expedition deutscher Philhellenen. Aus dem Tagebuch und officiellen Actenstücken zusammengetragen nebst einem Nachtrag in Briefen von Heinr. Joseph Kiefer.
Mainz. 1823. 8°. (183 Seiten.)

98. —— Reise eines deutschen Artillerieofficiers nach Griechenland und Aufenthalt daselbst von August 1822 bis Juli 1823. Nach den Tagebüchern und Aufzeichnungen desselben bearbeitet von F. W. von Mannvillon.
Essen 1824. 8°. (136 Seiten.)

99. —— Schilderung einer enthusiasmirten Reise nach Griechenland im Jahre 1822 von F. A. Lassen, königl. preuss. Premierlieutenant.
Görlitz. 1823. 8°. (194 Seiten.)

(Fortsetzung folgt.)

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Allemann, H., chemische Untersuchungen d. fetten Maisöls. [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (4 S.) Wien. 1⅓ Ngr.

Bernhardy, G., Grundriss der griechischen Litteratur. 3. Bearbeitg. 2. Thl. Geschichte der griech. Poesie. 1. Abth. Epos, Elegie, Jamben, Melik. gr. 8. (758 S.) Halle. 3 Thlr. 12 Ngr.
(I. II, 1.: 6 Thlr. 27 Ngr.)

Bischoff, Dr. Ferd., üb. eine Sammlung deutscher Schöffensprüche in einer krakauer Handschrift. [Aus dem Archiv f. Kunde österr. Geschichtsquellen.] Lex.-8. (24 S.) Wien. n. 4 Ngr.

Blomberg, Hugo Frhr. v., Studien zur Kunstgesch. u. Aesthetik. I. Der Teufel u. seine Gesellen in der bildenden Kunst. gr. 8. (VII u. 133 S.) Berlin. n. ⅔ Thlr.

Busch, Staatsrath E. H., Beiträge zur Geschichte u. Statistik d. Kirchen- u. Schulwesens der Ev.-Augsburg. Gemeinden im Königr. Polen. gr. 8. (XX u. 266 S.) Leipzig. n. 1⅙ Thlr.

Busch, Mor., das Uebergangsjahr in Hannover. gr. 8. (VI u. 313 S.) Leipzig. n. 1½ Thlr.

Denkmäler d. Hauses Habsburg in der Schweiz. Das Kloster Königsfelden. Geschichtlich dargestellt von *Th. v. Liebenau*; kunstgeschichtlich v. *Wilh. Lübke*. 1. u. 2. Lfg. gr. 4. (50 S. m. 10 Steintaf., wovon 9 in Buntdr.) Zürich. à n. 1⅔ Thlr.

Denkschriften, neue, der allgemeinen schweizerischen Gesellschaft f. die gesammten Naturwissenschaften. — Nouveaux mémoires de la société helvétique des sciences naturelles. Bd. 22. Mit 20 (lith.) Taf., (wovon 2 in Bunt-, 4 in Tondr. u. 1 color. in gr. 4. u. Fol.) gr. 4. (III u. 589 S. m. eingedr. Holzschn.) Zürich. n.n. 4 Thlr. 8 Ngr.

Duncan, Dr. Joh., üb. die Malpighischen Knäuel in der Froschniere. [Mit 1 (lith.) Taf.] [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (7 S.) Wien. n. 4 Ngr.

Fitzinger, Dr. Leop. Jos., Versuch einer natürlichen Anordnung der Nagethiere [Rodentia]. [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (112 S.) Wien. n. 18 Ngr. (cplt.: n. 26 Ngr.)

Fritsch, Karl, Kalender der Fauna v. Oesterreich. [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (38 S.) Wien. n. ⅙ Thlr.

Gawâlîkî's Almuʿarrab nach der Leydener Handschrift m. Erläutergn. hrsg. v. Dr. *Ed. Sachau*. gr. 8. (XII u. 256 S.) Leipzig. n. 2⅔ Thlr.

Germann, W., Ziegenbalg u. Plütschau. Die Gründungsjahre der Trankebarschen Mission. Ein Beitrag zur Gesch. d. Pietismus nach handschriftl. Quellen u. ältesten Drucken. gr. 8. (VII u. 374 S.) Erlangen. n. 1⅓ Thlr.

Giesebrecht, Wilh. v., Geschichte der deutschen Kaiserzeit. 3. Bd. 3. Abth. Heinrich V. — Quellen u. Beweise. gr. 8. (XXIX S. u. S. 744—1224.) Braunschweig. n. 2 Thlr. 8 Ngr. (I—III.: n. 11 Thlr. 22 Ngr.)

Hurter, Frdr. v., Geburt u. Wiedergeburt. Erinnerungen aus meinem Leben u. Blicke auf die Kirche. 2 Bde. 4., m. d. Verfassers Zustimmg. verkürzte Aufl. gr. 8. (XXIX u. 770 S. m. Portr. in Photogr.) Schaffhausen. 2 Thlr. 24 Ngr.

Jahrbuch für romanische u. englische Literatur, begründet im Verein m. Ferd. Wolf v. Adf. Ebert hrsg. v. Prof. Dr. *Ludw. Lemcke*. 7. u. 8. Bd. à 4 Hfte. (à 8—9 B.) gr. 8. Leipzig. à Bd. n. 4 Thlr.

Jahresbericht üb. die Fortschritte der Chemie u. verwandter Theile anderer Wissenschaften. Unter Mitwirkg. v. Th. Engelbach hrsg. v. *Heinr. Will*. Für 1866. 1. Hft. gr. 8. (S. 1—480.) Giessen. n. 2⅔ Thlr.

—— 44., der schlesischen Gesellschaft f. vaterländische Cultur. Enthält den Generalbericht üb. die Arbeiten u. Verändergn. der Gesellschaft im J. 1866. Lex.-8. (267 S. m. 1 Tab. in qu. Fol.) Breslau. n. 1 Thlr.

Jahreshefte, Württembergische naturwissenschaftliche. Hrsg. von Dr. *H. v. Mohl*, Dr. *H. v. Fehling*, Dr. *O. Fraas*, Proff. etc. 22. Jahrg. 1866. 2. u. 3. (Schluss-)Hft. Mit 3 (lith.) Taf. (wovon 1 in Buntdr.) gr. 8. (II S. u. S. 129—252.) Stuttgart. à ⅔ Thlr.

Kenner, Dr. Frdr., Beiträge zu einer Chronik der archäologischen Funde in der österreichischen Monarchie [1864—1866]. [Aus d. Archiv f. Kunde österreich. Geschichtsquellen.] [9. Fortsetzg.] Lex.-8. (218 S. m. eingedr. Holzschn.) Wien. n. 1⅓ Thlr.

Kératry, Emil Graf, Kaiser Maximilians Erhebung u. Fall. Originalcorrespondenzen u. Documente in geschichtl. Zusammenhange dargestellt. gr. 8. (VI u. 328 S.) Leipzig. n. 1 Thlr. 24 Ngr.
Erschien auch in französ. Sprache zu gleichem Preise.

Knor, Prof. Dr. Rud., Nachtrag zu den fossilen Fischen v. Raibl. [Mit 1 (lith.) Taf.] [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (5 S.) Wien. n. 3 Ngr.

Köller, Landrath G. E. M. v., statistische Darstellung des Camminer Kreises. Geschrieben im Winter 1865—66. gr. 8. (III u. 231 S. m. 3 Tab. in Fol.) Cammin. 1½ Thlr.

Kriegk, Archivar Dr. G. L., die goldene Bulle der Stadt Frankfurt a. M. gr. 8. (15 S. m. 1 Holzschntaf.) Frankfurt a. M. n. ⅙ Thlr.

Kugler, Frz., Handbuch der Geschichte der Malerei seit Constantin dem Grossen. 3. Aufl. Nach der v. Dr. Jac. Burckardt besorgten 2. Aufl. neu bearb. u. verm. von *Hugo Frhrn. v. Blomberg*. 3. Bd. gr. 8. (372 S.) Leipzig. n. 2 Thlr. 8 Ngr. (cplt.: n. 6 Thlr. 24 Ngr.)

Lange, Fr. A., neue Beiträge zur Geschichte d. Materialismus. 1. Hft. Zurückweisung der „Beiträge" Schillings, nebst e. Untersuchg. üb. Epikur u. die Grenzen d. Erfahrungsgebietes. gr. 8. (IV u. 52 S.) Winterthur. 12 Ngr.

Langenbeck, Herm., die theoretische Philosophie Herbart's u. seiner Schule, u. die darauf bezügliche Kritik. Untersuchungen. gr. 8. (XVIII u. 380 S.) Berlin. n. 2 Thlr.

Laube, Doc. Dr. Gust. C., die Gastropoden d. braunen Jura v. Balin. Mit Berücksicht. ihrer geognost. Verbreitg. in Frankreich, England, Schwaben u. anderen Ländern. Bearb. mit Benützg. e. Mscr. v. Dr. Ferd. Stoliczka. Mit 3 (lith.) Taf. [Aus den Denkschriften d. k. Akad. d. Wiss.] Imp.-4. (28 S.) Wien. n. ⅔ Thlr.

Lebensbilder, geschichtliche u. kulturgeschichtliche. Aus den Erinnergn. u. der Mappe e. Greises. gr. 8. (IV u. 320 S.) Hannover. n. 1⅓ Thlr.

Lexicon Vindobonense. Recensuit et adnotatione critica instruxit *Aug. Nauck*. Accedit appendix duas Photii homilias et alia opuscula complectens. Lex.-8. (LV u. 404 S.) Petropoli. n. 1 Thlr. 26 Ngr.

Mayer, Dr. Charles, Catalogue systematique et descriptif des fossiles des tarrains tertiaires, qui se trouvent au musée fédéral de Zurich. 2. Cahier. Mollusques familles des Mactrides et des Pholadomyides. gr. 8. (65 S.) Zürich. (à) n. 12 Ngr.

Mayer, Dr. Sigm., üb. die bei der Blutgerinnung sich ausscheidenden Fibrinquantitäten. [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (8 S.) Wien. n. 2 Ngr.

Meltzer, Otto, de L. Coelio Antipatro belli punici secundi scriptore commentationem scripsit, fragmenta collegit. gr. 8. (50 S.) Leipzig. n. ¼ Thlr.

Miklosich, Dr. Frz. Ritter v., die slavischen Monatsnamen. [Aus den Denkschriften d. k. Akad. d. Wiss.] Imp.-4. (32 S.) Wien. n. 16 Ngr.

Milde, Dr. J., Filices Europae et Atlantidis, Asiae minoris et Sibiriae. Filices, Equiseta, Lycopodiaceae et Rhizocarpeae Europae, insularum Madeirae, Canariarum, Azoricarum, Promontorii viridis, Algeriae, Asiae minoris et Sibiriae. — Monographia Osmundarum Botrychiorum et Equisetorum omnium hucusque cognitorum. gr. 8. (IV u. 311 S.) Leipzig. n. 2⅔ Thlr.

Mittheilungen aus Justus Perthes geographischer Anstalt üb. wichtige neue Erforschungen auf dem Gesammtgebiete der Geographie v. Dr. *A. Petermann*. Ergänzungsheft. Nr. 21. gr. 4. Gotha. n. 1⅙ Thlr. (1—21.: n. 16 Thlr. 28 Ngr.)

Inhalt: Nowaja Semlä in geographischer, naturhistorischer u. volkswirthschaftlicher Beziehung. Nach den Quellen bearb. v. *J. Spörer*. Mit 1 (chromolith.) Uebersichtskarte u. 1 (chromolith.) Specialkarte (in qu. Folio.) (VII u. 112 S.)

Mörstadt, Raf., üb. die directe Bestimmung der Achsen v. Kreisbildern. [Mit 1 (lith.) Taf. (in 4.)] [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (5 S.) Wien. n. ⅙ Thlr.

Müller, Prof. Dr. Frdr., der grammatische Bau der Algonkin-Sprachen, e. Beitrag zur amerikan. Linguistik. [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (23 S.) Wien. n. 4 Ngr.

—— die Conjugation d. avghanischen Verbums sprachvergleichend dargestellt. [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (23 S.) Ebd. n. 4 Ngr.

Munk, Privatdoc. Dr. Herm., Untersuchungen üb. das Wesen der Nerven-Erregung. 1. Bd. Mit 26 Abbildgn. (in eingedr. Holzschn.) Lex.-8. (XVIII u. 482 S.) Leipzig. n. 3 Thlr.

Münster, Erblandmarschall Geo. Herb. Graf zu, politische Skizzen üb. die Lage Europa's vom Wiener Congress bis zur Gegenwart [1815—1867]. Nebst den Depeschen d. Grafen Ernst Frdr. Herbert zu Münster üb. den Wiener Congress. gr. 8. (VII u. 303 S.) Leipzig. n. 1½ Thlr.

Neander, Dr. Aug., üb. den Kaiser Julianus u. sein Zeitalter. Ein histor. Gemälde. 2. Aufl. gr. 8. (III u. 104 S.) Gotha. n. 16 Ngr.

Otte, Heinr., Handbuch der kirchlichen Kunst-Archäologie d. deutschen Mittelalters. 4. umgearb. Aufl. Mit zahlreichen Holzschn. u. anderen Abbildgn. 3. [Schluss-]Lfg. Lex.-8. (XIV S. u. S. 557—1010 m. eingedr. Holzschn., 13 Kpfr.- u. 2 Steintaf., wovon 1 in Tondr. in gr. 8. u. 4.) Leipzig. (à) n. 2⅔ Thlr.

Peremeschko, Dr., üb. die Entwickelung der Milz. [Mit 2 (lith.) Taf. (in Lex.-8. u. 4.)] [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (8 S.) Wien. n. 8 Ngr.

Pfaundler, Dr. Leop., üb. die Wärmecapacität der Schwefelsäurehydrate. [Mit 1 (eingedr.) Zinkogr.] [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (8 S.) Wien. n. 2 Ngr.

Philippson, Dr. Mart., Geschichte Heinrichs d. Löwen, Herzogs v. Baiern u. Sachsen u. der welfischen u. staufischen Politik seiner Zeit. 2. (Schluss-) Bd. gr. 8. (472 S.) Leipzig. (à) n. 1½ Thlr.

Poppe, Dir. Dr. Adph., die Bedeutung u. das Wesen der antiken Telegraphie. Ein kulturgeschichtl. Beitrag. gr. 8. (32 S.) Frankfurt a. M. n. ¼ Thlr.

Preuss, O., u. A. **Falkmann**, Lippische Regesten. Aus gedr. u. ungedr. Quellen bearb. 4. Bd. Vom J. 1476 bis zum J. 1536 nebst Nachträgen zu den drei ersten Bdn. Mit 14 Siegelabbildgn. (auf 8 Steintaf.) gr. 8. (VIII u. 528 S.) Detmold. n. 2⅔ Thlr. (1—4.: n. 8⅓ Thlr.)

Pröhle, Lehr. Dr. Heinr., die Reformationssagen u. die Volksüberlieferung der Protestanten. Ein Vortrag. gr. 8. (31 S.) Berlin. n. 4 Ngr.

Schaefer, Arn., Geschichte d. siebenjährigen Kriegs. (In 2 Bdn.) 1. Bd. Der Ursprung u. die ersten Zeiten d. Kriegs bis zur Schlacht bei Leuthen. gr. 8. (XX u. 667 S.) Berlin. n. 3½ Thlr.

Schmid, Hauptlehr. Dr. L., Belagerung, Zerstörung u. Wiederaufbau der Burg Hohenzollern im 15. Jahrh. Nach dem jetz. Standpunkte der Quellen dargestellt. Mit Beilagen v. zuvor ungedr. Urkunden. gr. 8. (IX u. 122 S.) Tübingen. n. ½ Thlr.

Wochenbericht, literarischer, aus Leipzig. Vollständige geordnete Uebersicht aller im deutschen Buchhandel neu erschienenen Schriften. 1. Jahrg. 1867. Octbr.—Decbr. 13 Nrn. (à ½—1 B.) hoch 4. Leipzig. baar ¼ Thlr.

Woldemar, C., die Lettenauswanderung nach Nowgorod im J. 1865 u. die baltische deutsche Presse. gr. 8. (VIII u. 45 S.) Bautzen. n. 4 Ngr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

31. März. № 6. 1868.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Verzeichniss

der in der Bundesbibliothek befindlichen Bücher und Brochüren, welche aus dem Nachlass der beiden Untersuchungsbehörden des Bundes, der Central-Untersuchungs-Commission zu Mainz und der Centralbehörde zu Frankfurt, dahin gelangt sind.

(Fortsetzung.)

100. Hammelburger Reise. Fünfte Fahrt, oder meine Verwaltung in Naugescheid.
Ansbach. 1822. 8°. (93 Seiten.)

101. Hardenberg. Die Verwaltung des Staatskanzlers Fürsten von Hardenberg.
Leipzig 1821. 8°. (144 Seiten.)

102. —— Anti- B—z. — b.—y, oder Beurtheilung der Schrift: Die Verwaltung des Staatskanzlers Fürsten von Hardenberg. Jena. 1820. 8°. (87 Seiten.)

103. —— Ein Punkt aufs I, oder Belehrung über die Schrift: Die Verwaltung des Staatskanzlers Fürsten von Hardenberg von E. von Bülow auf Cummerow. 1. Heft.
Leipzig. 1821. 8°. (71 Seiten.)

104. —— Ueber die Verwaltung des Staatskanzlers Fürsten von Hardenberg. Fortsetzung der Schrift: Ein Punkt auf's I. u. s. w. von E. von Bülow.
Zerbst. 1821. 8°. (111 Seiten.)

105. Haupt, Joachim Leopold, Landsmannschaften und Burschenschaft. Ein freies Wort über die geselligen Verhältnisse der Studirenden auf den Hochschulen.
Altenburg und Leipzig. 1820. 8⁰.

106. Hazzi, von, Staatsrath, Ueber den Islamismus, das Türkthum, dann die Sache der Griechen und Europen's Pflichten dabei.
München. 1822. 8⁰. (212 Seiten.)

107. Herbst, Ferdinand, Ideal und Irrthümer des akademischen Lebens in unserer Zeit, oder das offene Buch für das Höchste im Menschenleben, zunächst für die teutsche studirende Jugend.
Stuttgart. 1823. 8⁰. (263 Seiten.)

108. Hirzel, Caspar, Die beiden Ultracisten auf dem Monde oder die Politik jenseits. Ein Gespräch.
Zürich. 1822. 8⁰. (154 Seiten.)

109. —— Europa im dritten Jahrzehnd des 19. Jahrhunderts. Eine philosophisch-politische Skizze.
Zürich. 1821. 8⁰. (307 Seiten.)

110. —— Conrad Melchior, Der heiligen Propheten Aufruf für die Befreiung Griechenlands.
Zürich. 1822. 8⁰. (90 Seiten.)

111. Histoire des Sociétés secrètes en Allemagne et en d'autres contrées.
Paris. 1819. 8⁰. (256 Seiten.)

112. Der Hochwächter ohne Censur.
Pforzheim. 1832. 4⁰. (163 Seiten.)

113. Hoffmann, Carl. Verfassungsurkunde und Gesetze der deutschen Gesellschaft zu . . . . .
Ohne Ort. 1815. 8⁰. (19 Seiten.)

114. Horn, Johann von, Die Verschwörung gegen den Kurfürsten Wilhelm II. von Hessen-Cassel nach ihrer Geschichte und Strafwürdigkeit dargestellt.
Ilmenau. 1824. 8⁰. (416 Seiten.)

115. —— Diplomatischer Bericht über die revolutionären Drohbriefe, welche bei dem Kurfürstlichen Hoflager zu Cassel eingegangen.
Zerbst. 1826. 8⁰. (22 Seiten.)

116. Hornthal, von, Wird die Einberufung der Landstände Baierns, nach Inhalt der Verfassungsurkunde, Statt finden?
Erlangen. 1821. 8⁰. (32 Seiten.)

117. —— Darstellung der Ereignisse bei den vom Herrn Fürsten von Hohenlohe zu Bamberg unternommenen Heilversuchen, wie sie sich in Wahrheit zutrugen.
Ohne Ort. 1822. 8⁰. (70 Seiten.)

118. Hornthal, von, Ueber den Congress zu Verona und den Vorabend grosser Ereignisse.
Nürnberg. 1822. 8°. (87 Seiten.)

119. Werden die deutschen Bundes-Fürsten überhaupt, insbesondere die constitutionellen, an einem feindlichen Einfalle, am Kriege wider Spanien Theil nehmen?
Nürnberg. 1823. 8°. (84 Seiten.)

120. Hundt-Radowsky, Hartwig von, Ueber die grosse preussische Verschwörung, über meine Verhältnisse zu den Verschwornen und über geheime Verbindungen im Allgemeinen.
Germanien. 1819. 8°. (71 Seiten.)

121. Hessen, das Grossherzogthum:
1. Die Landstände des Grossherzogthums Hessen seit dem 14. Oct. von S.....
Wiesbaden 1820. 8°. (64 Seiten.)

122. —— 2. Erörterungen über landständische Verfassung in Deutschland namentlich in Beziehung auf das Grossherzogthum Hessen.
Heidelberg. 1820. 8°. (24 Seiten.)

123. —— 3. Bemerkungen über das Edict, die landständische Verfassung des Grossherzogthums Hessen betreffend.
Frankfurt. 1820. 8°. (76 Seiten.)

124. —— 4. Ueber landständische Repräsentation im Grossherzogthum Hessen. 2te unveränderte Aufl.
Stuttgart 1820. 8°. (46 Seiten.)

125. —— 5. Ueber landständische Repräsentation im Grossherzogthum Hessen. 2s Heft.
Stuttgart. 1820. 8°. (67 Seiten.)

126. —— 6. Ausschussbericht vom September 1833, mehrere ohne Zustimmung der Landstände erlassene Verordnungen betreffend.
Ohne Ort und Jahr. 8°. (57 Seiten.)

127. Jahn, Friedrich Ludwig, Runenblätter.
Ohne Ort. 1814. 8°. (31 Seiten.)

128. —— —— Deutsches Volksthum. Neue unveränderte Ausgabe.
Leipzig. 1817. 8°. (358 Seiten.)

129. —— —— Neue Runenblätter. Vier Rollen.
Naumburg. 1828. 8°. (134 Seiten.)

130. Jörg, Joh. Chr. Gottfr., Aphoristische Winke zur richtigen Beurtheilung teutscher Universitäten und zur Beherzigung bei jetzigen zeitgemässen Verbesserungen derselben. Leipzig. 1819. 8°. (60 Seiten.)

131. Kaskorbi, Das Leben des 50jährigen Hauslehrers Kaskorbi oder die Erziehung in Staaten, Ständen und Lebensverhältnissen, herausgegeben von Wilhelm Harnisch. I. u. II. Bd. Breslau. 1817. 8°.

132. Kerstorf, J. S. Edler von, Ueber die Klagen der Zeit nebst einigen Bemerkungen über das Bank-Project in Baiern. München. 1822. 8°. (32 Seiten.)

133. Kieler Beiträge. 1r u. 2r Band. Schleswig. 1820. 21. 8°.

134. Kieser, D. G., Das Wartburgfest am 18. Oct. 1817. In seiner Entstehung, Ausführung und Folgen. Jena. 1818. 8°. (146 Seiten.)

135. Klingenschmidt. Zur Berichtigung der öffentlichen Meinung über die Veranlassung der von den Verwandten des Joh. Phil. Klingenschmidt in Kreuznach gegen denselben erhobenen Interdictions-Klagen. Coblenz. 1822. 8°. (64 Seiten.)

136. Klopstock. Denkrede auf Klopstock. Von Friedrich Johann Jacobsen. Altona. 1817. 8°. (30 Seiten.)

137. Kombst, Gustav, Was wollen die deutschen Republikaner? Beantwortet in 50 Artikeln. Ohne Ort. 8°. (16 Seiten.)

138. Köppen, Friedrich, Offene Rede über Universitäten. Baiern gewidmet. Landshut. 1820. 8°. (44 Seiten.)

139. Korttüm, Friedrich, Von scheinbaren und wirklichen Rückschritten im Entwicklungsgange der Völker. Eine Rede, gehalten am 30. April 1821. Basel. 1821. 8°. (20 Seiten.)

140. Zur Kriegsgeschichte der Jahre 1813 u. 1814. Die Feldzüge der schlesischen Armee unter dem Feldmarschall Blücher von der Beendigung des Waffenstillstandes bis zur Eroberung von Paris. Von C. v. W. I. u. II. Theil. Berlin u. Posen. 1824. 8°.

141. Krug, Wilh. Traugott, Sendschreiben des Herrn von Haller an seine Familie, betreffend seinen Uebertritt zur katholischen Kirche und geprüft vom Prof. Krug. Leipzig. 1821. 8°.

142. —— Appellation an den Richterstuhl der öffentlichen Meinung in Sachen des Herrn Stiftcapitulars Fabritius gegen die deutschen Gelehrten, betreffend deren angebliche Verschwörung. Leipzig. 1822. 8°. (29 Seiten.)

143. —— Griechenlands Wiedergeburt. Ein Programm. 2te Auflage. Leipzig. 1821. 8°. (55 Seiten.)

144. Krug, Wilh. Traugott, Letztes Wort über die griechische Sache. Ein Programm zum Michaelisfeste.
Frankfurt und Leipzig. 1821. 8°. (32 Seiten.)

145. —— Neuester Stand der griechischen Sache.
Altenburg. 1822. 8°. (40 Seiten.)

146. —— Griechenland in den Jahren 1821 und 1822. Ein politischer Briefwechsel herausgegeben von einem Griechen. Aus dem Französischen. Mit Anmerkungen und Zusätzen von Prof. Krug.
Leipzig. 1823. (160 Seiten.)

147. —— Geschichtliche Darstellung des Liberalismus alter und neuer Zeit.
Leipzig. 1823. 8°. (159 Seiten.)

148. —— Dikäopolitik oder neue Restauration der Staatswissenschaft mittels des Rechtsgesetzes.
Leipzig. 1824. 8°. (420 Seiten.)

149. —— Pisteologie, oder Glaube, Aberglaube und Unglaube, sowohl an sich, als im Verhältnisse zu Staat und Kirche betrachtet.
Leipzig. 1825. 8°. (232 Seiten.)

150. —— Welche Folgen kann und wird der nächste Uebertritt eines protestantischen Fürsten zur katholischen Kirche haben?
Leipzig. 1826. 8°. (24 Seiten.)

151. Kurzrock, Jonathan, Welt und Zeit. Fünfter Theil. Oder kalte Aufschläge für die herrschenden Kopfkrankheiten.
Stuttgart. 1822. 8°. (366 Seiten.)

152. —— Aphorismen über bürgerliche Gesetzgebung und Rechtspflege.
Stuttgart. 1826. 8°. (374 Seiten.)

(Fortsetzung folgt.)

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Arneth, Alfr. Ritter v., Maria Theresia u. Joseph II. Ihre Correspondenz sammt Briefen Joseph's an seinen Bruder Leopold. 3. (Schluss-) Bd. gr. 8. (403 S.) Wien. (à) n. 2⅔ Thlr.

Baumeister, Dr. Adf., alemannische Wanderungen. I. Ortsnamen der keltisch-römischen Zeit. Slavische Siedlungen. gr. 8. (XV u. 170 S.) Stuttgart. n. 1 Thlr.

Bastian, Dr. Adf., die Völker d. oestlichen Asien. Studien u. Reisen. 4. Bd. gr. 8. Jena 1868. n. 3 Thlr. (1—4.: n. 12⅓ Thlr.)
Inhalt: Reise durch Kambodja nach Cochinchina. (IX u. 436 S.)

Becker, Geh. Ob. Baurath a. D., zur Kenntniss der Oder u. ihres Flächengebietes. 1. Abschnitt nebst e. Nachweisg. v. Erdschichten bei Breslau. gr. 8. (67 S. m. 1 Tab. in Fol.) Berlin. n. ⅔ Thlr.

Beheim's, Mich., Buch v. den Wienern. 1462—1465. Zum ersten Mahle nach der Heidelberger u. Wiener Handschrift hrsg. von *Th. G. v. Karajan*. Mit Fcsle. u. Noten-Beilage. [Neue (Titel-)Ausg.] Lex.-8. (XCVIII u. 479 S.) Wien. n. 2⅔ Thlr.

Bindseil, Prof. Dr. Henr. Ern., concordantiarum homericarum specimen cum prolegomenis in quibus praesertim concordantiae biblicae recensentur earumque origo et progressus declarantur. gr. 8. (VIII u. 155 S.) Halle. n. ⅔ Thlr.

Cotta, Bernh. v., die Geologie der Gegenwart dargestellt u. beleuchtet. 2. verm. u. verb. Aufl. gr. 8. (X u. 487 S. m. eingedr. Holzschn. u. Portr. in Stahlst.) Leipzig. n. 2½ Thlr.; in engl. Einb. n. 3 Thlr.

Freytag, Gust., Bilder aus der deutschen Vergangenheit. 5. verm. Aufl. 3. u. 4. Bd. gr. 8. Leipzig. à 2 Thlr. (1. 3. u. 4.: 6¼ Thlr.)

Inhalt: 3. Aus dem Jahrhundert d. grossen Kriegs [1600—1700.] (484 S.) — 4. Aus neuer Zeit [1700—1848.] (496 S.)

Kohler, K., der Segen Jacob's m. besond. Berücksicht. der alten Versionen u. d. Midrasch kritisch-historisch untersucht u. erklärt. Ein Beitrag zur Gesch. d. hebr. Alterthums wie zur Geschichte der Exegese. gr. 8. (VII u. 89 S.) Berlin. baar n. ⅝ Thlr.

Mueller, Herm., die Schlacht an der Trebia. 4. (34 S.) Berlin. baar n. ½ Thlr.

Nachrichten, statistische, üb. das Grossherzogth. Oldenburg hrsg. v. statist. Bureau. 9. Hft.: Bewegung der Bevölkerg., dargestellt auf Grund der Nachweisgn. f. das Herzogth. Oldenburg aus den Jahren 1760—1864, f. die Fürstenth. Lübeck u. Birkenfeld aus den J. 1836—1864. 1. Thl. enth. methodisch-geordnete Zusammenstellg. der Nachweisgn., auch Zu- od. Abnahme der Bevölkerg. u. mittlere Bevölkerungszahlen, nebst e. Anh.: Zur Theorie der Sterbetaf. f. ganze Bevölkergn. gr. 4. (XIX u. 285 S.) Oldenburg. n. 1½ Thlr.

Overbeck, J., die antiken Schriftquellen zur Geschichte der bildenden Künste bei den Griechen. gr. 8. (XX u. 488 S.) Leipzig. n. 2⅔ Thlr.

Petzholdt, Alex., der Kaukasus. Eine naturhistor., sowie land- u. volkswirthschaftl. Studie [ausgeführt im J. 1863 u. 1864.] 2. Bd. Mit 44 (eingedr.) Holzschn. u. e. (chromolith.) orograph. Karte (in gr. Fol.) gr. 8. (XI u. 386 S.) Leipzig. 4½ Thlr. (cplt.: 7 Thlr.)

Prussak, Dr. A., üb. künstlich erzeugte Blutungen per Diapedesin. [Mit 1 (lith.) Taf. (in 4.)] [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (11 S.) Wien. n. 6 Ngr.

Rau, geh. Rath Prof. Dr. Karl Heinr., Lehrbuch der politischen Oekonomie. 1. Bd. 1. Abth. gr. 8. Leipzig 1868. n. 2 Thlr.

Inhalt: Grundsätze der Volkswirthschaftslehre. 1. Abth. 8. verm. u. verb. Aufl. (XII u. 372 S. m. eingedr. Holzschn.)

Rochleder, Dr. Frdr., üb. das Saponin. [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (6 S.) Wien. 1½ Ngr.

Rollett, Alex., zur Physiologie der Contrastfarben. [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (26 S. m. eingedr. Holzschn.) Wien. n. 4 Ngr.

Sanio, Frdr. Dan., das Fragment d. Pomponius de origine juris. Ein Beitrag zur sachlich-histor. Kritik desselben. (In 2 Thln.) 1. Thl. A. u. d. T.: Varroniana in den Schriften der röm. Juristen vornemlich an dem Enchiridion d. Pomponius nachzuweisen versucht. gr. 8. (XV u. 269 S.) Leipzig. n. 1 Thlr. 26 Ngr.

Schenk, Dr. S. L., zur Physiologie d. embryonalen Herzens. [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (5 S.) Wien. 1½ Ngr.

Schillers sämmtliche Schriften. Historisch-kritische Ausg. Im Verein m. A. Ellissen, R. Köhler, W. Müldener etc. v. *Karl Goedeke*. 1. u. 2. Thl. Lex.-8. Stuttgart. à n. 1 Thlr. 6 Ngr.

Inhalt: 1. Jugendversuche hrsg. v. *Karl Goedeke*. (VIII u. 407 S.) — 2. Die Räuber. Wirtembergisches Repertorium. Hrsg. v. *Wilh. Volmer*. (VIII u. 395 S.)

—— dramatische Entwürfe zum erstenmal veröffentlicht durch Schillers Tochter *Emilie* Freifrau *v. Gleichen-Russwurm*. Lex.-8. (III u. 123 S.) Ebd. n. 18 Ngr.

Schulte, Dr. J. Frdr., die Dekretalen zwischen den „Decretales Gregorii IX." u. „Liber VI. Bonifacii VIII." Ihre Sammlg. u. Verarbeitg. ausserhalb d. Liber VI. u. im Liber VI. nach Handschriften besond. Prager dargestellt. Ein Beitrag zur Geschichte des Liber VI. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (97 S.) Wien. n. 14 Ngr.

Schulz, Sekret. Chrn., meteorologische Beobachtungen enth. Zusammenstellg. der Notizen üb. den höchsten, niedrigsten u. mittleren monatl. Stand d. Thermometers u. Barometers nach den in der Stadt Sigmaringen gemachten Aufzeichngn. der J. 1852—1867. Fol. (7 S.) Sigmaringen. n. ⅓ Thlr.

Specimina diplomatum monasterio Fuldensi a Karolis exhibitorum. Photographische Nachbildungen der dem Kloster Fulda ertheilten Karolinger-Urkunden. Mit erläut. Text nach den Orig. d. Landes-Archivs zu Fulda hrsg. v. *Carl Herquet*. 1. Hft.: Urkunden Pippins u. Karls d. Grossen. gr. Fol. (VI u. 16 S. m. 6 Photogr.) Cassel. n. 5 Thlr.

Statistik d. Hamburgischen Staats. Zusammengestellt v. statist. Bureau der Deputation f. directe Steuern. Hft. I. Ergebnisse der Volkszählg. vom 3. Decbr. 1866. Stand der Bevölkerung. gr. 4. (VIII u. 183 S.) Hamburg. baar n. 1½ Thlr.

Steindachner, Dr. Frz., ichthyologische Notizen. [V.] Mit 3 (lith.) Taf. (in qu. 4.)] [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (17 S.) Wien. n. 12 Ngr. (1—5.: n. 1 Thlr. 17 Ngr.)

Stredtmann, Adf., H. Heine's Leben u. Werke. (In 2 Bdn.) I. Bd. gr. 8. (1. Hälfte VIII u. 192 S.) Berlin. n. 2 Thlr.

Uechtritz, Oldwig v., die Epigonen Friedrichs u. seiner Zeit. Ein Rückblick auf Deutschlands jüngste kriegerische Vergangenheit. (In 2 Abthlgn.) 1. Abth. 16. Jena. 1 Thlr.

Inhalt: Nordlands-Fahrten. Bilder aus dem letzten Dänenkriege. (216 S.)

Ulbk, Frz., üb. einige Verbindungen d. Wolframsäure. [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (12 S.) Wien. n. 3 Ngr.

Unferdinger, Lehr. Frz., nähere Bestimmung d. Unterschiedes zwischen dem arithmetischen u. geometrischen Mittel positiver Grössen u. ein daraus abgeleitetes Theorem der Integralrechnung. [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (15 S.) Wien. n. 3 Ngr.

—— die Summe der Exponential-, der Sinus- u. Cosinusreihe m. alternirenden Zeichengruppen. [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (15 S.) Ebd. n. 3 Ngr.

Unger, Dr. F., Kreidepflanzen aus Östreich. [Mit 2 (lith.) Taf., wovon 1 color., in qu. 4.] [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (13 S.) Wien. n. ⅓ Thlr.

Urlichs, Ludw., die Glyptothek Seiner Majestät d. Königs Ludwig I. v. Bayern nach ihrer Geschichte u. ihrem Bestande. 8. (III u. 119 S.) München. n. ⅔ Thlr.

Verhandlungen, die, d. böhmischen Landtages üb. die Verfassungsfrage in der Zeit vom Decbr. 1865 bis April 1867. gr. 8. (VIII u. 240 S.) Prag. n. 24 Ngr.

Vilmar, A. F. C., zur neuesten Culturgeschichte Deutschlands. Zerstreute Blätter, wiederum gesammelt. 3. Thl.: Vermischtes. 8. (VIII u. 324 S.) Frankfurt a. M. 1 Thlr. (1—3.: 2 Thlr.)
Der Preis für den 1. u. 2. Bd. ist auf 1 Thlr. herabgesetzt.

Weiss, Dr. Ed., Bericht üb. die Beobachtungen während der ringförmigen Sonnenfinsterniss am 6. März 1867 in Dalmatien. [Mit 2 (chromolith.) Taf.] [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (40 S.) Wien. n. ½ Thlr.

Windisch, Dr. Ernst, der Heliand u. seine Quellen. gr. 8. (III u. 118 S.) Leipzig, 1868. n. 24 Ngr.

Wolzogen, Caroline v., literarischer Nachlass. 2 Bde. 2. Aufl. 8. (XXIII u. 966 S.) Leipzig. n. 3½ Thlr.

Zachariae, Staatsrath Prof. Dr. H. A., Denkschrift üb. den territorialen Umfang der standesherrlichen Vorrechte in Deutschland. [Im Dezbr. 1866.] 2. Aufl. gr. 8. (IV u. 85 S.) Donaueschingen. n. ⅓ Thlr.

Zeissberg, Prof. Heinr., Miseco I. (Mieczysław), der erste christliche Beherrscher der Polen. [Aus den Abhandlgn. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (96 S.) Wien. n. ½ Thlr.

Zeitschrift des Vereins f. hessische Geschichte u. Landeskunde. Neue Folge. 1. Bd. 2—4. Hft. gr. 8. (IV S. u. S. 93—382 m. 1 Tab. in qu. Fol.) Cassel. n. 1½ Thlr.

Zingerle, Dr. Ign. v., Findlinge. [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (69 S.) Wien. n. ⅓ Thlr.

Zoepfl, Hofrath Prof. Dr. Heinr., die neuesten Angriffe auf die staatsrechtliche Stellung der deutschen Standesherren. Kritisch beleuchtet. [Im Dezbr. 1866.] 2. Aufl. gr. 8. (VII u. 192 S.) Donaueschingen. n. ⅔ Thlr.

Zur Kunde der volkswirthschaftlichen Zustände d. preussischen Staats. [Aus dem Königl. Preuss. Staats-Anzeiger. 1867.] gr. 8. (55 S.) Berlin. 3 Ngr.

Anzeige.

Bei **T. O. WEIGEL** in Leipzig erschien soeben:

XVII. Katalog Naturwissenschaftlicher Werke aus dem antiquarischen Lager von T. O. Weigel, Buchhändler in Leipzig. 1868.

Dieser aus 2696 Nummern bestehende sehr reichhaltige Katalog umfasst folgende Gebiete der Naturkunde: Allgemeines; Zeit- und Gesellschaftsschriften; vermischte zoologische Schriften; vergleichende Anatomie und Physiologie; Säugethiere; Vögel; Amphibien und Reptile; Fische; Mollusken; Entomologie; Würmer; Botanik; Mineralogie; Geologie und Palaeontologie.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. April. № 7. 1868.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Verzeichniss

der in der Bundesbibliothek befindlichen Bücher und Brochüren, welche aus dem Nachlass der beiden Untersuchungsbehörden des Bundes, der Central-Untersuchungs-Commission zu Mainz und der Centralbehörde zu Frankfurt, dahin gelangt sind.

(Fortsetzung.)

153. Lade, Joh. Cph., Sammlung einer grossen Auswahl vorzüglicher Miscellen. I. u. II. Band.
Stuttgart. 1826 u. 1827. 8°.

154. Lamennais, F., das Buch des Volks. Aus dem Französischen übersetzt von Hermann Rauschenplat.
Liestal. 1838. 8°. (66 Seiten.)

155. Landstände. Warum müssen wir Landstände haben, und wozu nützen sie? Wie muss eine landständische Verfassung beschaffen seyn, wenn durch sie das Wohl und Glück des Volks wahrhaft gedeihen soll?
Ohne Ort. 1819. 8°. (32 Seiten.)

156. Lettres de Saint-James. I—IV. Partie.
Genève et Paris. 1821—1823. 8°.

157. Lettres Normandes. Tome II^me^ 91^e^ livraison.
Paris 1820. 8°.

158. Leupoldt, J. M., Ueber die Bedeutung der deutschen Universitäten und ihr Verhältniss zur gegenwärtigen Zeit.
Erlangen. 1820. 8°. (100 Seiten.)

159. Lindner, Friedr. Ludw., Geheime Papiere.
Stuttgart, 1824. 8°.

160. Lucubrationen eines Staatsgefangenen. (Von Johannes Wit, gen. von Döring.)
Braunschweig. 1827. 8°. (180 Seiten.)

161. Maistre, Graf Joseph de, Versuch über Ursprung und Wachsthum der politischen Constitutionen und anderer menschlichen Einrichtungen. Aus dem Französischen von Albert von Hayn.
Naumburg. 1822. 8°. (120 Seiten.)

162. Manger, Ludwig von, Vormaliger Oberpolizeidirector des Kurfürstenthums Hessen. Ueber ihn und seine Lage als Festungsgefangener zu Spangenberg.
Quedlinburg und Leipzig. 1827. 8°. (28 Seiten.)

163. Manuscript aus Süddeutschland. Herausgegeben von Georg Erichson.
London. 1820. 8°. (236 Seiten.)

164. —— Aus Nord-Deutschland kein Manuscript.
Hamburg. 1821. 8°. (408 Seiten.)

165. Martin (Advocat zu Homberg). Ueber landständische Verfassung mit besonderer Anwendung auf Kurhessen.
Göttingen. 1824. 8°. (80 Seiten.)

166. Massenbach, Oberst, an alle teutsche Männer. Erstes und zweites Schreiben.
Teutschland im Jahre 1817. 8°.

167. Menschheit, die, wie sie ist und wie sie seyn sollte.
Ohne Ort. 1830. 8°. (76 Seiten.)

168. Monarchie, die konstitutionelle, der Thiere. Von Dr. von Wagemann.
Ulm. 1823. 8°. (74 Seiten.)

169. —— Der Esel an den frevelhaften Verfasser der Schrift: „Die konstitutionelle Monarchie der Thiere."
Ulm. 1824. 8°. (98 Seiten.)

170. Minerva, Ein Journal historischen und politischen Inhalts. Von Dr. Friedrich Alexander Bran. Jahrgang 1820.
Jena. 1820. 8°.

171. Memoiren des Dr. F. Antommarchi oder die letzten Augenblicke Napoleons. I. u. II. Theil.
Stuttgart und Tübingen. 1825. 8°.

172. Mémoires pour servir à l'histoire de la vie privée, du retour et du regne de Napoléon en 1815. Par M. Fleury de Chaboulon. Nouv. Édit. Tome I—IV.
Londres. 1820. 8°.

173. Mémoires pour servir à l'histoire de France, sous Napoléon, écrits à Sainte-Hélène, sous sa dictée. Par les

généranx qui ont partagé sa captivité, et publiés sur les manuscrits entièrement corrigés de la main de Napoléon. Mémoires Tome I. à II. écrits par le général Gourgaud. Edit. orig.
Paris, Berlin et Francfort. 1823. 8°.

174. Mémoires anecdotiques sur l'intérieur du palais et sur quelques événements de l'Empire depuis 1805 jusqu'au 1er Mai 1814 pour servir à l'histoire de Napoléon. Par L. F. J. de Bausset. Tome I.
Paris. 1827. 8°.

175. Mémoires des contemporains. Manuscrit de mil huit cent treize, contenant de précis des événemens de cette année, pour servir à l'histoire de l'Empereur Napoléon. Par le Baron Fain. Tome I & II.
Paris 1824. 8°.

176. Mémoires pour servir à l'histoire de France sous Napoléon, écrits à Saint-Hélène. Par les généraux qui ont partagé sa captivité, et publiés sur les manuscrits entièrement corrigés de la main de Napoléon. Notes et mélanges. Tome I—VI. Ecrit par le général Comte de Montholon. Edition originale.
Paris, Berlin et Francfort 1823—1825. 8°.

177. Mémorial de Sainte-Hélène, ou Journal où se trouve consigné jour par jour, ce qu'a dit et fait Napoléon durant dix-huit mois. Par le Comte de Las Cases. Tome I—VIII. Paris. 1823. 8°. 8 vols.

178. Napoleon in der Verbannung, oder eine Stimme aus St. Helena. Die Ansichten und Urtheile Napoleons über die wichtigsten Ereignisse seines Lebens und seiner Regierung mit seinen eigenen Worten. Von Barry E. O'meara, Esq. Aus dem Englischen übersetzt. I. u. II. Band.
Stuttgart und Tübingen. 1822. 8°.

179. Napoléons Leben und Ende, mit einer Zugabe von Charakterzügen.
Wiesbaden. 1822. 8°.

180. —— Orthosophisches Denkmal dem Napoleon Bonaparte nach Aussprüchen der Wissenschaft und Gerechtigkeit und zum Heile der Menschheit gesetzt von Pantaleon Matagoras Christian Mensch.
Mainz. 1825. 8°.

181. Münch, Ernst. Helvetische Eichenblätter.
Schaffhausen. 1820. 8°. (212 Seiten.)

182. —— Alethaia. Zürich. 1822. 8°. (252 Seiten.)

183. —— Die Schicksale der alten und neuen Kortes von Spanien. Band I.
Stuttgart. 1824. 8°.

184. **Münch, Ernst. Teutsches Museum. Band I—III.**
Freiburg im Breisgau. 1824. 1825. 8°.

185. **Münch, Ernst Hermann Joseph. Akademische Antrittsrede: Ein Blick auf Teutschland und seine grossen Helden in den Zeiten des ersten französischen Uebergewichts in Europa zu Ende des 17. und im Anfange des 18. Jahrhunderts.**
Freiburg im Breisgau. 1824. 8°. (30 Seiten.)

186. **Nemesis. Zeitschrift für Politik und Geschichte. Herausgegeben von Heinrich Luden. V. Band 2s Stück. IX. Band 1s Stück.**
Weimar. 1815 u. 1817. 8°.

187. **Neurohr, A., Der Mensch im Staate und in der Kirche. Insbesondere Teutschland und sein Genius.**
Mainz. 1822. 8°. (208 Seiten,)

188. **Orelli, J. C. von, Stimmen über das Turnwesen in Beziehung auf die Schweizerischen Turnanstalten.**
Leipzig und Zürich. 1820. 8°. (64 Seiten.)

189. **Pahl, J. G., Politische Lectionen für die Teutschen des 19. Jahrhunderts.**
München 1820. 8°. (374 Seiten.)

190. **Panorama. Par M. Lacretelle aîné.**
Paris. 1820. 8°. (48 pag.)

191. **Passow, Franz, Turnziel.**
Breslau. 1818. 8°. (243 Seiten.)

192. **Paulus, Heinr. Eberh. Gottlob, Rechtserforschungen für Juristen und Nicht-Juristen. Heft 1—3.**
Heidelberg und Leipzig. 1824. 8°.

193. **Peyronnet, Cte de, Lettres historiques adressées à sa Grandeur Monseigneur le Comte de Peyronnet, Ministre de la justice. Par Cauchois-Lemaire.**
Paris. 1827. 8°. (169 Seiten.)

194. **Pepe, Wilhelm (General), Darstellung der politischen und militärischen Ereignisse in Neapel 1820 und 1821. Ein Sendschreiben an S. M. den König Beider-Sicilien. Aus dem Französischen von Friedrich Krug.**
Ilmenau. 1822. 8°. (126 Seiten.)

195. **Portefeuille de mil huit cent treize ou Tableau politique et militaire renfermant; avec le récit des événemens de cette époque. Par M. de Norvins. Tome I.**
Paris. 1825. 8°.

196. **Portefeuille politique.**
Paris. 1820. 8°. (56 Seiten.)

197. **Ueber Preussens Rheinische Mark und über Bundesfestungen.** Ohne Ort. 1815. 8°. (106 Seiten.)

198. Phosphorus. Heft 1—3. Jena. 1819. 8°.

199. Pradt, de, De la révolution actuelle de l'Espagne et ses suites.
Paris et Rouen. 1820. 8°. (222 Seiten.)

200. —— Griechenland in seinen Verhältnissen zu Europa. Frei nach dem Französischen mit Anmerkungen und Zusätzen von Dr. Friedr. Ludw. Lindner.
Stuttgart. 1822. 8°. (179 Seiten.)

201. —— Congrès de Carlsbad par l'auteur du Congrès de Vienne. I & II.
Paris et Bruxelles, Rouen. 1819—20. 8°.

202. —— L'Europe et l'Amerique en 1822 et 1823. 1. et 2. Partie.
Paris 1824. 8°.

203. Das Princip der Authorität in wissenschaftlicher, politischer und religiöser Beziehung. Aus dem Französischen übersetzt und mit eigenen Beilagen herausgegeben von Franz Geiger zu Luzern.
Luzern. 1825. 8°. (118 Seiten.)

204. Reinwald, Joh. Chr., Kultur und Barbarei, oder Andeutungen aus und zu der Geschichte der Menschheit, mit steter Beziehung auf unsere Zeit.
Mainz. 1825. 8°. (398 Seiten.)

205. Rotteck, Carl von, Ideen über Landstände.
Carlsruhe. 1819. 8°. (102 Seiten.)

206. Räder, F. A., Erörterungen für meine Zeit. I. Band 1s u. 2s Heft.
Schmalkalden. 1824. 8°.

207. Russland. Alexander der Erste, Kaiser von Russland oder Skizze seines Lebens und der wichtigsten Begebenheiten seiner Regierung. Von H. C. Lloyd, Esq. Aus dem Englischen. Mit dem Bildniss des Kaisers und einer Ansicht von Taganrog.
Stuttgart. 1826. 8°. (311 Seiten.)

208. —— Rapport de la Commission d'enquête (30. Mai 1826) de St. Pétersbourg à S. M. l'Empereur Nicolaus Ier.
Saint Pétersbourg. 1826. (138 Seiten.)

208a. —— Bericht der zur Ausmittelung übelgesinnter Gesellschaften in Russland niedergesetzten Untersuchungs-Commission, übersetzt auf Befehl Sr. Maj. des Kaisers.
St. Petersburg. 1826. 8°. (121 Seiten.)

209. —— Rapport du Comité d'enquête à S. A. I. Monseigneur le Grand-Duc Cesarewitsch, Commandant en chef de l'armée Polonaise.
Paris. 1827. 8°. (108 Seiten.)

210. **Russland.** Russland und Deutschland oder über den Sinn des Memoire von Aachen. Von Wilh. Schütz. Leipzig. 1819. 8°. (386 Seiten.)

211. **Sand, Carl Ludwig.** Vollständige Uebersicht der gegen Carl Ludwig Sand, wegen Meuchelmords, verübt an dem K. Russischen Staatsrath von Kotzebue, geführten Untersuchung. Aus den Original-Acten ausgezogen, geordnet und herausgegeben von dem Staatsrath von Hohnhorst. Stuttgart und Tübingen. 1820. 8°.

(Fortsetzung folgt.)

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Adels-Lexikon, neues allgemeines deutsches, im Verein m. mehreren Historikern hrsg. v. *E. H. Kneschke*. 8. Bd. 2. Abth. gr. 8. (S. 161—320.) Leipzig. n. 1⅓ Thlr. (I—VIII, 2.: n. 40 Thlr.)

Annalen der Chemie u. Pharmacie. Hrsg. v. *Frdr. Wöhler, Just. Liebig* u. *Herrm. Kopp*. 5. Suppl.-Bd. gr. 8. (S. 129—256). Leipzig. n. ⅔ Thlr. (I—V, 2.: n. 9 Thlr. 18 Ngr.)

Archiv d. norddeutschen Bundes. Sammlung aller Gesetze, Verträge u. Actenstücke, die Verhältnisse d. norddeutschen Bundes betr. Hrsg. v. Prof. Dr. *J. C. Glaser*. 4. Hft. gr. 8. (VIII u. 250 S.) n. 1⅓ Thlr. (1—4.: n. 3⅓ Thlr.)

Bock, Canon. Dr. Fr., Karl's d. Grossen Pfalzkapelle u. ihre Kunstschätze. Kunstgeschichtliche Beschreibg. d. Karoling. Octogons zu Aachen, der späteren goth. Anbauten u. sämmtl. im Schatze daselbst befindl. Kunstwerke d. Mittelalters. Mit zahlreichen erklär. (eingedr.) Holzschn. nach photograph. Aufnahmen. 2. Thl. hoch 4. (144 S. m. 6 Holzschntaf.) Köln & Neuss. (à) n. 3 Thlr.

—— die Reliquienschätze der ehemaligen gefürsteten Reichs-Abteien Burtscheid u. Cornelimünster, nebst den Heiligthümern der früheren Stiftskirche St. Adalbert u. der Theresianer Kirche zu Aachen. Zur Erinnerg. an die Heiligthumsfahrt v. 1867 m. vielen Abbildgn. hrsg. gr. 8. (47 S. m. eingedr. Holzschn. u. 3 Holzschntaf.) Ebd. n. 6 Ngr.

Catalog, ausführlicher bibliographischer, der reichhaltigen Sammlungen hebräischer u. jüdischer Bücher u. Handschriften. (In 4—5 Lfgn.) 1. Lfg. gr. 8. (160 S.) Amsterdam. n. 1⅙ Thlr.

Catalogus dissertationum et orationum juridicarum defensarum et habitarum ab a 1600 usque ad 1866 in academiis Neerlandiae, Germaniae et Sueciae. Accedunt duo indices prior rerum, altera locorum corp. juris curante *E. J. van Lier*. gr. 8. (256 S.) Amsterdam. cart. n. 1⅙ Thlr.

—— plus quam 2700 dissertationum et orationum theologicarum defensarum et habitarum ab a. 1600 usque ad 1866 in academiis Neerlandiae, Germaniae, Sueciae etc. gr. 8. (68 S.) Ebd. n. ⅓ Thlr.

Catulli Veronensis, Q. Valerii, carmina. Edidit *Carol. Uschner*. 16. (IV u. 107 S.) Berlin. 12 Ngr.

Clason, Dr. Octav., de Symmachi epistularum codice Parisino scripsit et una ejusdem codicis collationem edidit. gr. 8. (III u. 108 S.) Bonn. n. ⅔ Thlr.

Degenkolb, Dr. Heinr., Platzrecht u. Miethe. Beiträge zu ihrer Geschichte u. Theorie. gr. 8. (XVI u. 248 S.) Berlin. n. 1⅓ Thlr.

Dieterici, Prof. Dr. Frdr., die Logik u. Psychologie der Araber im 10. Jahrh. n. Chr. gr. 8. (XI u. 196 S.) Leipzig. n. 2 Thlr. 16 Ngr.

Dudik, Dr. B., Kaiser Maximilian's II. Jagdordnung vom J. 1575. [Aus d. Archiv f. Kunde österreich. Geschichtsquellen.] Lex.-8. (78 S.) Wien. n. 12 Ngr.

Encyklopädie, allgemeine, der Wissenschaften u. Künste, in alphabetischer Folge v. genannten Schriftstellern bearbeitet u. hrsg. v. *J. S. Ersch* u. *J. G. Gruber*. 1. Section. A—G. Hrsg. v. *Herm. Brockhaus*. 85. Thl. gr. 4. (III u. 465 S.) Leipzig. cart. n. 3⅚ Thlr.; Velinp. n. 5 Thlr.

Eusebii Pamphili scripta historica. (In 3 tom.) Tom. I. Et. s. t.: Eusebii Pamphili historiae ecclesiasticae libri X. Recensuit cum prolegomenis apparatu et annotatione critica indicibus denuo edidit Lic. Prorect. Prof. Dr. *Frider. Adph. Heinichen*. gr. 8. (LII u. 592 S.) Leipzig 1868. n. 3 Thlr.; Schreibp. n. 5 Thlr.

Fitzinger, Dr. Leop. Jos., die Raçen d. zahmen Hundes. 1. Abth. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (131 S.) Wien. n. ⅔ Thlr.

Fontes rerum austriacarum. Oesterreichische Geschichts-Quellen. Hrsg. v. der histor. Commission der k. Akademie der Wissenschaften in Wien. 2. Abth. Diplomataria et acta. 27. Bd. Lex.-8. Wien. n. 1¾ Thlr. (I, 1—6. II, 1—23. 25—27.: n. 56 Thlr. 4 Ngr.)

Inhalt: Die Relationen der Botschafter Venedigs üb. Deutschland und Österreich im 17. Jahrh. Hrsg. v. *Jos. Fiedler*. 2. Bd. K. Leopold I. [M. e. (lith.) Plan (in 4.)] (XXXI u. 463 S.)

Foerster, Prof. W., Bericht der königlichen Sternwarte zu Berlin f. das J. 1866 erstattet. Lex.-8. (22 S.) Berlin. n. ⅙ Thlr.

Fraas, Prof. Dr. Osc., aus dem Orient. Geologische Beobachtgn. am Nil, auf der Sinai-Halbinsel u. in Syrien. gr. 8. (VIII u. 222 S. m. eingedr. Holzschn. u. 4 Steintaf., wovon 1 in Buntdr. in gr. 8. u. 4.) Stuttgart. n. 1 Thlr. 14 Ngr.

Franzel, Past., der Belus od. Sonnendienst auf den Anden od. Kelten in Amerika. gr. 8. (14 S.) Leipzig. n. ⅙ Thlr.

Fürst, Prof. Dr. Jul., Geschichte der biblischen Literatur u. d. jüdisch-hellenistischen Schriftthums. Historisch u. kritisch behandelt. (In 2 Bdn.) 1. Bd. gr. 8. (XXI u. 490 S.) Leipzig. 2¼ Thlr.

Götte, Dr. Alex., Beiträge zur Entwickelungsgeschichte d. Darmkanals im Hühnchen. Mit 4 Taf. (lith.) Abbildgn. u. 1 (lith.) Lineartaf. (in Fol.) gr. 8. (VI u. 82 S.) Tübingen. n. 2 Thlr.

Hofstede de Groot, Prof. Dr. P., Basilides am Ausgange d. apostolischen Zeitalters als erster Zeuge f. Alter u. Autorität neutestamentlicher Schriften insbesond. d. Johannesevangeliums in Verbindg. m. andern Zeugen bis zur Mitte d. 2. Jahrh. Deutsche verm. Ausg. gr. 8. (VIII u. 144 S.) Leipzig. ¾ Thlr.

Jahn, Otto, W. A. Mozart. 2. durchaus umgearb. Aufl. 2. Thl. Mit 2 Bildnissen (in Kpfrst.), 19 Notenbeilagen u. Register. gr. 8. (VI u. 835 S.) Leipzig. n. 5⅓ Thlr.; in engl. Einb. 5⅚ Thlr. (cplt.: n. 10 Thlr.; in engl. Einb. n. 11 Thlr.)

Jahrbücher d. Vereins v. Alterthumsfreunden im Rheinlande. XLIII. Hft. Mit 9 lith. Taf. (in gr. 4. u. Fol.) Lex.-8. (IV u. 228 S.) Bonn. (à) n. 1⅓ Thlr.

Kiepert, H., neuer Atlas v. Hellas u. den hellenischen Colonien in 15 (lith. u. color.) Blättern bearb. (In 3 Lfg.) 1. Lfg. Imp.-Fol. (5 Blatt.) Berlin. n. 2⅔ Thlr.

Kohl, J. G., Pilgerfahrt d. Landgrafen Wilhelm d. Tapferen v. Thüringen zum heiligen Lande im J. 1461. gr. 8. (157 S.) Bremen. 1 Thlr.

Livi, Titi, ab urbe condita libri. Erklaert v. *W. Weissenborn*. 7. Bd. Buch 31—34. 2. verb. Aufl. gr. 8. (IV u. 368 S.) Berlin. ¾ Thlr.

Longinus. — *Διονυσίου ἢ Λογγίνου περὶ ὕψους* de sublimitate libellus in usum scholarum edidit *Otto Jahn*. gr. 8. (80 S.) Bonn. n. 16 Ngr.

Matz, Frdr., de Philostratorum in describendis imaginibus fide. gr. 8. (III u. 139 S.) Bonn. n. ⅝ Thlr.

Mazzini's, Giuseppe, Schriften. Aus d. Italien. m. e. Vorwort v. *Ludmilla Assing*. 2 Bde. gr. 8. (XIII u. 649 S.) Hamburg. 2 Thlr.

Mühlbrecht, Otto, die Literatur d. deutschen u. italienischen Krieges im J. 1866. Uebersicht der deutschen u. ausländ. literar. Erscheingn. vom 1. Janr. 1866 bis 1. Juli 1867 nebst den deutschen Karten, Plänen u. Kunstblättern, welche auf die Ursachen, den Verlauf u. die Folgen d. Krieges sich beziehen. Alphabetisch geordnet u. m. e. Sach-, Orts- u. Namens-Register versehen. gr. 8. (XXVIII u. 68 S.) Prag. n. 1 Thlr.

Musica. Archiv f. Wissenschaft, Geschichte, Aesthetik u. Literatur der heiligen u. profanen Tonkunst. In zwanglosen Hftn. hrsg. v. Dr. *Dom. Mettenleiter*. 2. Hft. gr. 8. (S. 93—243.) Brixen 1868. n. 26 Ngr. (1. 2.: n. 1⅓ Thlr.)

Orlando di Lasso. Registratur f. die Geschichte der Musik in Bayern in zwanglosen Hftn. hrsg. v. Dr. *Dom. Mettenleiter*. 1. Hft. gr. 8. (III u. 129 S.) Brixen 1868. n. ⅔ Thlr.

Pauli, Lehr. Dr. Carl, über die Benennung der Körpertheile bei den Indogermanen. 4. (29 S.) Berlin. n. 8 Ngr.

Pelzeln, Custos Aug. v., zur Ornithologie Brasiliens. Resultate v. Joh. Natterers Reisen in den J. 1817—1835 dargestellt. (In 2 Abthlgn.) 1. Abth. gr. 8. (VI u. 99 S. m. 1 lith. Karte in qu. Fol.) Wien 1868. 1⅓ Thlr.

Prokesch-Osten, Ant. Frhr. v., Geschichte d. Abfalls der Griechen vom türkischen Reiche im J. 1821 u. der Gründung d. hellenischen Königreiches. Aus diplomat. Stundpunkte. 5. Bd. [Beilagen Bd. 3.] Lex.-8. (374 S.) Wien. n. 2 Thlr. (1—5.: n. 10 Thlr.

Rabus, Prof. Dr. Leonh., Logik u. Metaphysik. 1. Thl. Erkenntnisslehre, Geschichte der Logik, System der Logik, nebst e. chronologisch gehalt. Uebersicht üb. die log. Literatur u. e. alphabet. Sachregister. gr. 8. (XVI u. 528 S.) Erlangen 1868. n. 2 Thlr.

Schulze, Prof. Dr. Herm., die Krisis d. deutschen Staatsrechts im Jahre 1866. [Nachtrag zur Einleitung in das deutsche Staatsrecht.] gr. 8. (X u. 128 S.) Leipzig. ¾ Thlr.

Trendelenburg, Adf., grammaticorum graecorum de arte tragica judiciorum reliquiae. gr. 8. (III u. 152 S.) Bonn. n. ⅝ Thlr.

Tyndall, Prof. John, die Wärme betrachtet als eine Art der Bewegung. Autorisirte deutsche Ausg. hrsg. v. *H. Helmholtz* u. *G. Wiedemann* nach der 2. Aufl. d. Orig. Mit 106 in den Text eingedr. Holzst. u. e. (Holzschn.-)Taf. (in 4.) gr. 8. (XIX u. 670 S.) Braunschweig. n. 2⅔ Thlr.

Zeitschrift d. Bergischen Geschichtsvereins. Im Auftrage d. Vereins hrsg. v. Gymn.-Dir. Prof. Dr. *K. W. Bouterwek* u. Gymn.-Oberlehr. Dr. *W. Crecelius*. 4. Bd. gr. 8. (III u. 424 S. m. 2 Steintaf. u. 1 lith. Karte in 8., 4. u. gr. Fol.) Bonn. n. 2 Thlr. (I—IV.: n. 8 Thlr.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

30. April. № 8. 1868.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Verzeichniss

der in der Bundesbibliothek befindlichen Bücher und Brochüren, welche aus dem Nachlass der beiden Untersuchungsbehörden des Bundes, der Central-Untersuchungs-Commission zu Mainz und der Centralbehörde zu Frankfurt, dahin gelangt sind.

(Fortsetzung.)

212. Sand, Carl Ludwig. Ausführliche Darstellung von Carl Ludwig Sand's letzten Tagen und Augenblicken.
Stuttgart. 1820. 8°. (46 Seiten.)

213. —— Nachtrag zu den wichtigsten Lebensmomenten Carl Ludwig Sand's aus Wunsiedel.
Nürnberg. 1820. 8°. (94 Seiten.)

214. —— Carl Ludwig Sand, dargestellt durch seine Tagebücher und Briefe an einige seiner Freunde.
Altenburg. 1821. 8°. (224 Seiten.)

215. Sartorius, J., Ueber die Gefahren, welche Deutschland bedrohen, und die Mittel, ihnen mit Glück zu begegnen.
Göttingen 1820. 8°. (487 Seiten.)

216. Sauerwein, Wilhelm, ABC-Buch der Freiheit für Landeskinder. 2te verbesserte Auflage.
Hanau. 1822. 8°. (77 Seiten.)

217. —— Die Gefängnisse und die Gefangenen.
Offenbach. 1833. 8°. (16 Seiten.)

218. Savoie. Mémoires sur la Jeune Italie et sur les derniers événemens de Savoie. 1. et 2. livraison. Mai & Juli 1834.
Paris 1834. 8°.

219. —— Précis des derniers événements de Savoie. Par le général Romarino.
Paris 1834. 8°. (77 Seiten.)

220. Schäfer, August, Die Revolution, historisch-romantisches Sittengemälde der neuen Zeit. Band 1 u. 2.
Mannheim. 1835. 8°.

221. Scherz und Ernst zur Lust und Lehre in einer trüben Zeit. Ein Buch für Bürger, Bauer und Andere, die es lesen wollen.
Offenbach. 1833. 8°. (322 Seiten.)

222. Scherzburger Actenstücke Nr. III.
Nürnberg. 1828. 8°. (73 Seiten.)

223. Schill, Ferdinand von. Eine Lebensbeschreibung nach Original-Papieren. Herausgegeben von J. C. L. Haken. 2 Bdchen.
Leipzig. 1824. 8°.

224. Schnell, Joh. Jacob, Ueber den Werth und das Bedürfniss eines directen Verkehrs des südlicheu Deutschlands mit dem südlichen Amerika und den einzig sichern Weg seiner Ausführung.
Nürnberg. 1823. 8°. (48 Seiten.)

225. Schulz (Grossh. Hess. Secondlieut.), Frag- und Antwortbüchlein über Allerlei was im teutschen Vaterland besonders Noth thut.
Deutschland. 1819. 8°. (22 Seiten.)

226. Schulz, Wilhelm, Irrthümer und Wahrheiten aus den ersten Jahren nach dem letzten Kriege gegen Napoleon und die Franzosen.
Darmstadt. 1825. 8°. (80 Seiten.)

227. —— Was darf das deutsche Volk von seinen Landständen erwarten?
Frankfurt. 1833. 8°. (46 Seiten.)

228. Schweiz. Die revolutionären Umtriebe in der Schweiz.
Glarus. 1823. 8°. (30 Seiten.)

229. —— Verzeichniss der aus der Schweiz fortgeschafften politischen Flüchtlinge etc.
Bern. 1836. 8°. (38 Seiten.)

230. —— Bericht an den Regierungsrath der Republik Bern, betreffend die politischen Umtriebe abseiten politischer Flüchtlinge und anderer Fremden in der Schweiz.
Bern. 1836. 8°. (104 Seiten.)

231. —— Die Regierung der Republik Bern und die Ver-

folgung der Könige. Ein Beitrag zur Geschichte Berns im Jahr 1836 von Ernst Schuler.
Biel. 1837. 8⁰. (41 Seiten.)

232. Schweiz. Die Communisten in der Schweiz nach den bei Weitling vorgefundenen Papieren. Wörtlicher Abdruck des Commissionsberichts an die hohe Regierung des Standes Zürich.
Zürich. 1843. 8⁰.

233. Schütz, Wilhelm von, Deutschlands Pressgesetz seinem Wesen und seinen Folgen nach betrachtet.
Landshut. 1821. 8⁰. (285 Seiten.)

234. Ségur, le général Comte de, Histoire de Napoléon et de la grande-armée, pendant l'année 1812.
Paris. 1825. 8⁰. 2 vols.

235. Seybold, Friedrich, Süddeutsche politische Blätter. I. Band.
Stuttgart. 1827. 8. (344 Seiten.)

236. Siebenpfeiffer, Ph. J., Ueber die Frage unsrer Zeit in Beziehung auf Gerechtigkeitspflege.
Heidelberg. 1823. 8⁰. (284 Seiten.)

237. —— Bürgermuth, nach dem Französischen bearbeitet.
Ohne Ort. 8⁰. (119 Seiten.)

237ª. Sismondi, J. C. L. Simonde von, Forschungen über die Verfassungen der freien Völker. Uebersetzt und mit Anmerkungen begleitet von August Schäfer.
Frankfurt. 1837. 8⁰.

238. Snell, Ph. L., Kurzer Abriss der Verfassung des Gymnasiums in Wetzlar. Einladungsschrift.
Wetzlar. 1819. 8⁰.

239. Sophronizon oder unparteyisch-freimüthige Beiträge zur neuen Geschichte, Gesetzgebung und Statistik der Staaten und Kirchen. Herausgegeben von Dr. Heinr. Eberh. Gottl. Paulus. III. Band 2—4. Heft. IV. Band 1—4. Heft u. 1. Erg. Heft.
Frankfurt. 1821 u. 1822. 8⁰.

240. Spanien. Spanien und die Revolution.
Leipzig. 1821. 8⁰. (322 Seiten.)

241. —— Darstellung des geschichtlichen und politischen Standpunktes der spanischen Revolution. Von einem Augenzeugen.
Dresden. 1821. 8⁰. (58 Seiten.)

242. —— Historische Uebersicht der Staatsveränderungen Spaniens, vom ersten Ausbruche des Aufstandes im J. 1808 bis zur Auflösung der Cortes. Von dem Grafen Toreno, letzten Präsidenten der Cortes von 1820. Aus dem Spanischen.
Dresden. 1821. 8⁰. (88 Seiten.)

243. Spanien. Ueber Spanien, mit besonderer Hinsicht auf einen etwaigen Krieg. Von Heinr. von Brandt., königl. preuss. Hauptmann. Mit 1 Kupfer.
Berlin. 1823. 8°. (158 Seiten.)

244. —— Ueber die Revolution in Spanien, ihren Gang und die jetzige Krisis derselben. Von einem Augenzeugen.
Offenbach. 1823. 8°. (64 Seiten.)

245. —— Tagebuch der politischen und militärischen Ereignisse in Spanien von Juli 1822 bis Juli 1823. Vom Grafen Pensio. Nach der englischen Ausgabe.
Stuttgart. 1824. 8°. (159 Seiten.)

246. Spaun, Franz von, Ueber die gesetzlichen und gesetzlosen Regierungsformen. Mit Bemerkungen über des Herrn Hofrath Schlegels Concordia.
München. 1820. 8°. (62 Seiten.)

247. —— Glossen über den Zeitlauf. Enthaltend die demokratischen Umtriebe mit einem bewährten Hausmittel gegen pestilenzialische Constitutionswuth aus der Hausapotheke eines guten deutschen Königs.
Aus Bayern. 1821. (XXXVI u. 252 Seiten.) 8°.

248. —— Ueber privilegirte Umtriebe.
Ohne Ort. 1821. 8°. (72 Seiten.)

249. —— Ueber die Thaumaturgen des 19. Jahrhunderts.
München. 1821. 8°. (48 Seiten.)

250. —— Antwort auf das Schreiben Seiner Excellenz des Herrn Grafen Karl von Arco an Herrn Franz von Spaun über die Thaumaturgen.
Ohne Ort. 1821. 8°. (46 Seiten.)

251. —— Ueber die Zunfteinrichtung und die Aufhebung des Gewerbzwangs in Bayern.
München. 1822. 8°. (48 Seiten.)

252. —— Vermischte Schriften. Erstes und zweites Bändchen. München. 1822. 8°.

253. —— Ueber die religiösen Phantastereien der neuesten Zeit. München. 1824. 8°. (30 Seiten.)

254. Spaziergang durch Krähwinkel.
Reutlingen. 1821. 8°. (99 Seiten.)

255. Der Staatsmann. Zeitschrift für Politik und Tagsgeschichte. Herausgegeben von Dr. Pfeilschifter. I—XII. Band. Offenbach. 1822—28. 8°.

(Schluss folgt.)

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Abhandlungen hrsg. v. der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft. 6. Bd. 3. u. 4. Hft. Mit 24 Taf. (wovon 21 lith., 1 lith. u. color. u. 2 in Kupferst.). gr. 4. (III S. u. S. 145—408 m. 1 Tab. in Fol.) Frankfurt a. M. n. 6 Thlr.
(I—VI.: n. 55 Thlr. 17 Ngr.)

Andresen, Karl Gust., üb. Jac. Grimms Orthographie. gr. 8. (IX u. 73 S.) Göttingen. n. 12 Ngr.

Antiquarius, denkwürdiger u. nützlicher rheinischer, welcher die wichtigsten u. angenehmsten geograph., histor. u. polit. Merkwürdigkeiten d. ganzen Rheinstroms etc. darstellt. Von e. Forscher in histor. Dingen [Chrn. v. Stramberg]. Mittelrhein. II. Abth. 15. Bd. 4. u. 5. Lfg. u. 3. Abth. 13. Bd. 4. u. 5. Lfg. gr. 8. (160 S.) Coblenz. à ⅔ Thlr.

Archiv f. wissenschaftliche Erforschung d. Alten Testamentes hrsg. v. Lic. Privatdoc. Dr. *Adalb. Merx.* 1. Jahrg. 4 Hfte. (à 7—8 B.] gr. 8. Halle. à Hft. n. 1 Thlr.

—— für österreichische Geschichte. Hrsg. v. der zur Pflege vaterländ. Geschichte aufgestellten Commission der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. 37. Bd. 2. Hälfte. u. 38. Bd. 1. Hälfte. Lex.-8. Wien. n. 2 Thlr. 3 Ngr.

Bibliotheca juridica. Handbuch der gesammten neueren jurist. u. staatswissenschaftl. Literatur. Eine Zusammenstellg. aller seit 1849 bis gegen die Mitte d. J. 1867 auf dem Gebiete der Rechts- u. Staatswissenschaft in den deutschen u. benachbarten Staaten erschien. Schriften. Bearb. v. *Gust. Wilh. Wuttig.* Mit umfass. Materienregister u. Nachweisgn. üb. wichtigere in Zeitschriften enthalt. Abhandlgn. gr. 8. (IV u. 330 S,) Leipzig. n. 1⅓ Thlr.

Freytag, Gust., Bilder aus der deutschen Vergangenheit. 5. verm. Aufl. 2. Bd. 2 Abthlgn. gr. 8. Leipzig. 3¼ Thlr. (cplt.: 9½ Thlr.)
Inhalt: 1. Vom Mittelalter zur Neuzeit [1200—1500]. (IV u. 464 S.) 1¾ Thlr. — 2. Aus dem Jahrhundert der Reformation [1500—1600]. (384 S.) 1½ Thlr.

Geschichte der polnischen Literatur. Uebersichtlich dargestellt v. *E. P.* gr. 8. (VIII u. 47 S.) Breslau 1868. n. 8 Ngr.

Hartmann, Eug., Entwickelungs-Geschichte der Posten von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart m. besond. Beziehg. auf Deutschland. gr. 8. (IV u. 400 S.) Leipzig 1868. (München.) n. 2 Thlr.

Hayduck, Dr. Waldem., de Spinozae natura naturante et natura naturata dissertatio metaphysica. gr. 8. (52 S.) Breslau. n. ⅓ Thlr.

Hefner, Otto Titan v., d. denkwürdigen u. nüzlichen bayerischen Antiquarius 1. Abth.: Adelicher Antiquarius, welcher in unparteiischer Weise erzählt vom hohen und niedern, grossen und kleinen etc. Adel im Königr. Bayern u. den angrenzenden Ländern etc. Aus unverwerfl. Urkunden gearb. u. hrsg. 1. u. 2. Bd. gr. 8. München. à n. 2½ Thlr.
Inhalt: 1. Der grosse Adel [2. veränd. u. m. Zusätzen verseh. Ausg.] Mit 1 (lith. u. color.) Tondr. (X u. 408 S.) — 2. Der altbayerische kleine Adel. Mit 1 (lith.) Farbendr. (VI u. 408 S.)

Hegel, Prof. Dr. C., die Ordnungen der Gerechtigkeit in der florentinischen Republik. gr. 4. (23 S.) Erlangen. n. ⅓ Thlr.

Herold, Ed., malerische Wanderungen durch Prag. (In 10 Hftn.) 1—4. Hft. gr. 8. (S. 1—256 m. eingedr. Holzschn.) Prag 1866. (Bautzen.) à n. 12 Ngr.

Hertzberg u. **Boehmer**, Proff. DD., zur Geschichte der Vereinigung v. Wittenberg u. Halle. — Geschichte der v. Ponickauischen Bibliothek. gr. 4. (76 S.) Halle. n. ⅔ Thlr.

Hiller, Ferd., aus dem Tonleben unserer Zeit. Gelegentliches. 2 Bde. 8. (IX u. 602 S.) Leipzig 1868. n. 2 Thlr.; geb. n. 2⅓ Thlr.

Hitl, Geo., der böhmische Krieg. Nach den besten Quellen, persönl. Mittheilgn. u. eigenen Erlebnissen geschildert. 3. unveränd. Aufl. Illustrirt v. O. Fikentscher, C. v. Grimm, Fr. Kaiser u. A. Mit 1 (chromolith.) Uebersichtskarte d. Kriegsschauplatzes u. (2 chromolith.) Specialkarten der Schlachten v. Trautenau, Nachod, Skalitz, Schweinschädel u. Königgrätz (in 8. u. 4.). gr. 8. (447 S. m. eingedr. Holzschn. u. 9 Holzschntaf.) Bielefeld. n. 3 Thlr.; geb. n. 3⅔ Thlr.

Hoffmann, weil. Baumstr. Ludw., mathematisches Wörterbuch. Alphabetische Zusammenstellg. sämmtl. in die mathemat. Wissenschaften gehör. Gegenstände in erklär. u. beweis. synthetisch u. analytisch bearb. Abhandlgn. Fortgesetzt v. *L. Natani*. 44—46. (Schluss-) Lfg. gr. 8. (7. Bd. III S. u. S. 305—528 m. eingedr. Holzschn.) Berlin. n. 1 Thlr. 26 Ngr. (cplt.: n. 30 Thlr. 6 Ngr.)

Holzer, Prof., Beiträge zur Geschichte d. Gymnasiums in Stuttgart. 1. u. 2. Abth. 4. Stuttgart. (Tübingen.) n. 29 Ngr.

Inhalt: 1. Die Lateinschule u. das Pädagogium. (47 S.) n. ½ Thlr. — 2. Die Gründung u. Eröffnung d. Gymnasiums im J. 1686. (34 S.) n. 14 Ngr.

Hüppe, Dr. Siegfr., Verfassung der Republik Polen. gr. 8. (XV u. 400 S.) Berlin. n. 2 Thlr.

Kirchhoff, A., Studien zur Geschichte d. griechischen Alphabets. 2. Aufl. gr. 8. (III u. 140 S. m. 2 Tab. in Fol.) Berlin. n. 1⅓ Thlr.

Klostermann, Oberbergrath R., das geistige Eigenthum an Schriften, Kunstwerken u. Erfindungen, nach preussischem u. internalem Rechte dargestellt. (In 2 Bdn.) 1. Bd. Allgemeiner Theil. — Verlagsrecht u. Nachdruck. gr. 8. (XII u. 452 S.) Berlin. n. 2⅓ Thlr.

Knor, Prof. Dr. R., neuer Beitrag zur Kenntniss der fossilen Fische v. Comen bei Görz. [Mit 5 lith. Taf. (in 8. u. 4.)] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (30 S.) Wien. n. ⅔ Thlr.

Kohl, J. G., Geschichte d. Golfstroms u. seiner Erforschung von den ältesten Zeiten bis auf den grossen amerikanischen Bürgerkrieg. Eine Monographie zur Geschichte der Oceane u. der geograph. Entdeckgn. Mit 3 lith. Karten (in 8. u. 4.) gr. 8. (XV u. 224 S.) Bremen 1868. n. 1⅓ Thlr.

Koppmann, Dr. Karl, kleine Beiträge zur Geschichte der Stadt Hamburg u. ihres Gebietes. 2. Beitrag. Zur Geschichte d. Rechts u. der Verfassung. gr. 8. (82 S.) Hamburg 1868. n. 12 Ngr. (1. 2.: n. 19½ Ngr.)

Krüdener, **Frau v.** Ein Zeitgemälde. br. 8. (1. Hälfte. IV u. 96 S.) Bern. 1 Thlr. 6 Ngr.

Kusnetzoff, Dr. Alex., Beitrag zur Entwicklungsgeschichte der Cutis. [Mit 2 (lith.) Taf. (in 4.)] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (6 S.) Wien. n. 8 Ngr.

Lacomblet's, weil. Geh. Archivraths u. Bibliothekars Dr. Theod. Jos., Archiv f. die Geschichte d. Niederrheins. Fortgesetzt v. Archivar Bibliothekar Dr. *Woldem. Harless*. Der neuen Folge 1. Bds. 1. Hft. [Der ganzen Reihe 6. Bd. 1. Hft.] Mit Lacomblet's Portr. (in Holzschn.) gr. 8. (V u. 235 S.) Cöln. Subscr.-Pr. n. ⅚ Thlr.; Ladenpr. n. 1 Thlr. 6 Ngr.

Lecky, W. E. Hartpole, Geschichte d. Ursprungs u. Einflusses der Aufklärung in Europa. Mit Bewilligg. d. Verf. übers. v. Dr. *H. Jolowicz*. (In 2 Bdn.) 1. Bd. gr. 8. (XXVIII u. 324 S.) Leipzig 1868. n. 1⅓ Thlr.

Leo, H., Vorlesungen üb. die Geschichte d. deutschen Volkes u. Reiches. 5. Bd. gr. 8. Halle. 8½ Thlr. (1—5.: 25 Thlr. 25½ Ngr.)
Inhalt: Die Territorien d. deutschen Reichs im Mittelalter seit dem 13. Jahrh. 2. Bd. (VII u. 1391 S. m. 14 Tab. in 4. u. Fol.)

Leydig, Prof. Dr., üb. die Molche [Salamandrina] der württembergischen Fauna. Mit 3 Taf., (wovon 2 lith. u. 1 in Kpfrst. in 4.) gr. 8. (VI u. 120 S.) Berlin 1868. u. 1½ Thlr.

Literatur, die deutsche, von 1854—1867 üb. öffentliche Gesundheitspflege, zunächst in technischer Beziehung. Nebst einigen Mittheilgn. aus der engl. u. französ. Literatur u. e. Uebersicht engl. Patente üb. Kloakenwesen, Desinfection u. Verwerthg. der Abfallsstoffe. Für Techniker, Verwaltungsbehörden u. Aerzte. Lex.-8. (IV u. 53 S.) München 1868. ½ Thlr.

Lohde, Max, die Sgraffittobilder im Treppenhause d. Sophien-Gymnasiums zu Berlin. Imp.-Fol. (4 Chromolith. u. 1 Blatt Text.) Berlin 1868. In Mappe. n. 4⅔ Thlr.

Löning, Dr. Edgar, die Erbverbrüderungen zwischen den Häusern Sachsen u. Hessen u. Sachsen, Brandenburg u. Hessen. gr. 8. (III u. 108 S.) Frankfurt a. M. n. ⅔ Thlr.

Maassen, Dr. Frdr., Bibliotheca latina juris canonici manuscripta. 1. Thl. Die Canonensammlgn. vor Pseudoisidor. III. Spanien. IV. England. V. Belgien. VI. Schweiz. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (55 S.) Wien. n. 8 Ngr.

Martin, Ernst, Bemerkungen zu Kudrun. gr. 8. (22 S.) Halle. n. ⅙ Thlr.

Martins, Dir. Prof. Charles, von Spitzbergen zur Sahara. Stationen e. Naturforschers in Spitzbergen, Lappland, Schottland, der Schweiz, Frankreich, Italien, dem Orient, Aegypten u. Algerien. Autorisirt u. unter Mitwirkg. d. Verf. übertragene Ausg. f. Deutschland. Mit Vorwort v. Carl Vogt. Aus d. Franz. v. *A. Bartels*. 2 Bde. gr. 8. (XXVI u. 687 S.) Jena 1868. n. 3⅔ Thlr.

Marx, Hof-R. Prof. Dr. K. F. H., zur Beurtheilung einer Kupferstichsammlung. gr. 8. (34 S.) Göttingen. n. ⅓ Thlr.

—— Mittheilungen üb. Zwecke, Leiden u. Freuden der Aerzte. Geschichtliches u. Gedachtes. Ein Lesebuch f. Kranke u. Gesunde. gr. 8. (VIII u. 171 S.) Ebd. n. 24 Ngr.

Maurenbrecher, Wilh., üb. Methode u. Aufgabe der historischen Forschung. 8. (28 S.) Bonn 1868. ¼ Thlr.

Mémoires de l'académie impériale des sciences de St. Pétersbourg. VII. Série. Tome XI. Nr. 9. Imp.-4. (7 S. m. 7 Chromolith.) St. Pétersbourg. Leipzig. n. 8 Ngr.

Meurer, Lic. Pfr. Mor., Altarschmuck. Ein Beitrag zur Paramentik in der evangel. Kirche. gr. 8. (VII u. 99 S.) Leipzig. n. ⅓ Thlr.

Mittheilungen aus Justus Perthes geographischer Anstalt üb. wichtige neue Erforschungen auf dem Gesammtgebiete der Geographie v. Dr. *A. Petermann*. Ergänzungsheft. Nr. 22. gr. 4. Gotha. n. 18 Ngr. (1—22: n. 17 Thlr. 16 Ngr.)
Inhalt: Reisebilder von den Canarischen Inseln. Von Dr. *K. v. Fritsch*. Mit 3 in Kpfr. gest. (u. color.) Karten v. Hierro, Gomera u. Canaria. (III u. 44 S.)

Mohrmann, Johs., alte Zeiten. 1. Bd. Geschichte der Juden. 1. Thl. gr. 8. (614 S.) Hamburg 1868. 2 Thlr.

Mussafia, Adf., üb. eine spanische Handschrift der Wiener Hofbibliothek. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (41 S.) Wien. n. 6 Ngr.

Nibelunge Noth, der, u. die Klage. Nach der ältesten Ueberlieferg. m. Bezeichng. d. Unechten u. m. den Abweichgn. der gemeinen Lesart hrsg. v. *Karl Lachmann*. 4. Ausg. 6. Abdr. d. Textes. gr. 8. (XII u. 372 S.) Berlin. 1⅙ Thlr.

Nöldeke, Thdr., Grammatik der neusyrischen Sprache am Urmia-See u. in Kurdistan. gr. 8. (XXXVIII u. 418 S.) Leipzig 1868. n. 4⅔ Thlr.

Nordhoff, Dr. J. B., der Holz- u. Steinbau Westfalens in seiner Entwickelung. Ein historisch-archäolog. Versuch. Nach den Quellen u. erhaltenen Monumenten dargestellt. [Aus d. Zeitschr. f. vaterl. Geschichte u. Alterthumskunde Westfalens 27. Bd.] gr. 8. (III u. 127 S.) Münster. n. ½ Thlr.

Obersteiner, Heinr., üb. Entwicklung u. Wachsthum der Sehne. [Mit 1 (lith.) Taf. (in 4.)] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (10 S.) Wien. n. ⅙ Thlr.

Ofterdinger, Prof. Dr. L. F., Beiträge zur Geschichte der Mathematik in Ulm bis zur Mitte d. 17. Jahrh. gr. 4. (12 S.) Ulm. (Tübingen.) n. 6 Ngr.

Oesterreich's Kämpfe im J. 1866. Nach Feldacten bearb. durch das k. k. Generalstabs-Bureau f. Kriegsgeschichte. 1. Bd. Mit Karten u. Schlachtplänen. gr. Lex.-8. (VIII u. 334 S. m. 1 lith. Karte u. 1 chromolith. Plane in gr. Fol.) Wien. n. 2⅔ Thlr.

Ostfriesland's politischer Charakter historisch beleuchtet. gr. 8. (55 S.) Berlin. ¼ Thlr.

Peters, Karl F., Grundlinien zur Geographie u. Geologie der Dobrudscha. 1. geograph. Thl. Mit 1 geolog. (chromolith.) Uebersichtskarte (in Fol.), 1 lith. Taf. [Ansicht v. Tuldscha] u. 21 in den Text gedr. Abbildgn. (in Holzsch.) [Aus d. Denkschr. d. k. Akad. d. Wiss.] gr. 4. (64 S.) Wien. n. 2 Thlr.

Planck, Prof. Dr. M., üb. den Ursprung der römischen Gladiatorenspiele. gr. 4. (14 S.) Ulm 1866. (Tübingen.) n. ⅙ Thlr.

Preger, Lic. Prof. Wilh., die Briefe Heinrich Suso's nach e. Handschrift d. XV. Jahrhunderts hrsg. 8. (VII u. 93 S.) Leipzig. 12 Ngr.

Riedl, Hauptm. J., Salzburg's Domherrn. Von 1514—1806. [Abdr. aus d. Mittheilgn. f. salzburger Landeskunde.] Lex.-8. (315 S.) Salzburg. baar n.n. 2 Thlr.

Rothenbücher, Adf., das System der Pythagoreer nach den Angaben d. Aristoteles. gr. 8. (V u. 87 S.) Berlin. n. ½ Thlr.

Steindachner, Dr. Frz., ichthyologische Notizen [VI]. [Mit 3 (lith.) Taf.] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (76 S.) Wien. n. 18 Ngr. (1—6.: n. 2⅙ Thlr.)

Tschermak, Gust., Beobachtungen üb. die Verbreitung d. Olivin in den Felsarten. [Mit 1 (chromolith.) Taf.] [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (22 S.) Wien. n.n. ¼ Thlr.

—— über Serpentinbildung. [Mit 1 (chromolith.) Taf.] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (12 S.) Wien. n. 6 Ngr.

Tschudi, Joh. Jak. v., Reisen durch Südamerika. Mit zahlreichen Abbildgn. in Holzschn. u. (7) lith. Karten (in Buntdr. in gr. 8. u. 4.) 3. Bd. gr. 8. (VIII u. 429 S.) Leipzig. (à) n. 3 Thlr.

Unger, Prof. Dr. F., die fossile Flora v. Kumi auf der Insel Euboea. Mit 17 (lith.) Taf. (in Tondr., in 4. u. Fol.) [Aus d. Denkschr. d. k. Akad. d. Wiss.] gr. 4. (66 S.) Wien. n. 3⅓ Thlr.

Weltzien, Prof. C., systematische Uebersicht der sogenannten unorganischen Verbindungen. gr. 4. (VII u. 105 S.) Heidelberg. cart. n. 1⅓ Thlr.

Zepharovich, V. Ritter v., mineralogische Mittheilungen. II. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (29 S.) Wien. n. 4 Ngr. (1. 2.: n. 9 Ngr.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. Mai. № 9. 1868.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur. Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Verzeichniss

der in der Bundesbibliothek befindlichen Bücher und Brochüren, welche aus dem Nachlass der beiden Untersuchungsbehörden des Bundes, der Central-Untersuchungs-Commission zu Mainz und der Centralbehörde zu Frankfurt, dahin gelangt sind.

(Schluss.)

256. Ueber die Staatsschuld, das Pensionswesen, die Versorgung der Staatsdiener und die deutsche Kriegsverfassung. Stuttgart. 1822. 8°. (72 Seiten.)

257. Statuten des deutschen Bundes der Gerechtigkeit. Berlin im Jänner. 1840. 8°. (18 Seiten.)

258. Steffens, Henrich, Turnziel. Breslau. 1818. 8°. (144 Seiten.)

259. —— Die gute Sache. Eine Aufforderung zu sagen, was sie sey, an alle, die es zu wissen meinen, veranlasst durch des Verfassers letzte Begegnisse in Berlin. Leipzig. 1819. 8°. (70 Seiten.)

260. Stuhr, P. F., Sendschreiben von Stuhr an den Herrn Dr. Gustav Adolf Stenzel. Berlin. 1819. 8°. (48 Seiten.)

261. —— Deutschland und der Gottesfriede. Sendschreiben von J. Görres gegen seine letzte Schrift mit Auszügen aus derselben. Berlin. 1820. 8°. (374 Seiten.)

262. Stolberg. Briefwechsel zwischen Asmus und seinem Vetter bei Gelegenheit des Buches Sophronizon und Wie Fritz Stolberg ein Unfreier ward.
Essen. 1820. 8°. (52 Seiten.)

263. Stolberg, Friedrich Leopold Grafen zu Stolberg kurze Abfertigung der langen Schmähschrift des Herrn Hofraths Voss wider ihn.
Hamburg. 1820. 8°. (58 Seiten.)

264. ——. Beurtheilung der Vossischen Schrift: „Wie ward Fritz Stolberg ein Unfreier?“ und einiger damit verwandter Schriften.
Amsterdam. 1820. 8°. (140 Seiten.)

265. Taschenbuch ohne Titel für das Jahr 1822. Mit drei Zeitblättern.
Leipzig. 1822. 8°.

266. Taschenbuch des Rheinischen Postillon. Ohne Stahlstiche. Erster Jahrgang 1838.
Mannheim. 1839. 8°. (327 Seiten.)

267. Troxler, Dr., Fürst und Volk nach Buchanan's und Milton's Lehre.
Aarau. 1821. 8°. (142 Seiten.)

268. —— Nachschrift zu Dr. Troxlers „Fürst und Volk.“ Thatsächliche Darstellung der Schicksale dieses Buches und seines Verfassers unter Schweizer Regenten, mit interessanten Belegen. Herausgegeben von Freunden von Fürst und Volk.
Stuttgart. 1822. 8°. (71 Seiten.)

269. —— und Prof. v. Orelli: Was verloren ist, was zu gewinnen. Zwei Reden, gehalten in der Versammlung der helvetischen Gesellschaft zu Schinznach am 8. Mai 1822.
Glarus. Ohne Jahr. 8°. (152 Seiten.)

270. Tugendbund. Darstellung des unter dem Namen des Tugendbundes bekannten sittlich wissenschaftlichen Vereins nebst Abfertigung seiner Gegner.
Berlin und Leipzig. 1816. 8°. (102 Seiten.)

271. —— Ueber Tugendbund und deutschen Bund.
Germania. 1818. 8°. (185 Seiten.)

272. Tzschirner, Dr. H. G., Das Reactionssystem.
Leipzig. 1824. 8°. (188 Seiten.)

273. Universitätswesen. Das akademische Leben im Geiste der Wissenschaft. Eine freie Gabe an die Brüder und Genossen deutscher Universitäten von F. W. M. von Ziemietzki.
Ohne Ort. 1812. 8°.

274. —— Kurze und wahrhaftige Beschreibung des grossen

Burschenfestes auf der Wartburg bei Eisenach am 18. u. 19. des Siegesmonats 1817.
Ohne Ort. 1817. 8°. (64 Seiten.)

275. Universitätswesen: Beiträge zur Geschichte der teutschen Sammtschulen seit den Freiheitskriegen 1813.
Teutschland. 1818. 8°. (83 Seiten.)

276. —— Der teutsche Anti-Sturdza oder die deutschen Burschenschaften und das deutsche Volk.
Arnstadt. 1819. 8°. (38 Seiten.)

277. —— Bemerkungen über die heutigen academischen Verbindungen. Ernste Worte über eine ernste Sache.
Berlin und Posen. 1824. 8°. (49 Seiten.)

278. —— Amtliche Belehrung über den Geist und das Wesen der Burschenschaft, aus den Untersuchungsacten gezogen und zunächst zur Verwarnung für alle Studirende auf den K. Preussischen Universitäten bestimmt. Auf ausdrücklichen hohen Befehl.
Halle. 1824. 8°. (25 Seiten.)

279. —— Mittel gegen die geheimen Ordensverbindungen unter den Studirenden. Von einem Academiker.
Dresden. 1824. 8°. (56 Seiten.)

280. —— Erkenntniss wider die Mitglieder des sogenannten Jünglingsbundes auf den Grund der zu Cöpnik stattgefundenen Untersuchungen und der hierüber verhandelten Acten; gesprochen von dem K. Oberlandesgericht zu Breslau. Halle. 1826. 8°. (56 Seiten.)

281. —— Straf-Erkenntniss des Criminal-Senates des Königlichen Kammergerichts zu Berlin wider die Theilnehmer an den geheimen burschenschaftlichen Verbindungen auf den Universitäten Greifswald und Breslau. d. d. 5. und 17. December 1835.

282. Vérité, la, sur les sociétés secrètes en Allemagne. Par un ancien illuminé.
Paris. 1819. 8°. (142 Seiten.)

283. Die Verstimmung unserer Zeit nach ihren Ursachen und Wirkungen.
Leipzig. 1820. 8°. (48 Seiten.)

284. Völkerrechtliche Erörterung des Rechts der Europäischen Mächte in die Verfassung eines einzelnen Staates sich zu mischen.
Berlin. 1821. 8°. (214 Seiten.)

285. Wahrmund, Gottlieb, Betrachtungen über die römisch-katholische Kirche mit ihren Jesuiten: in besonderer Beziehung auf Kotzebue's Ermordung durch Sand, allen deutschen Landständen zur Beherzigung empfohlen.
Eisfeld. 1819. 8°. (95 Seiten.)

286. Watzdorff, Otto Friedr. Heinr. von, Petition an die Ständeversammlung des Königreichs Sachsen, den Gesetzentwurf über die provisorische Feststellung der Angelegenheiten der Presse betreffend.
Ohne Ort. 1833. 8°. (28 Seiten.)

287. Wedekind, Frhr. Georg von, Der pythagoräische Orden, die Obskuranten-Vereine in der Christenheit und die Freimaurerei in gegenseitigen Verhältnissen.
Leipzig. 1820. 8°.

288. —— Baustücke, ein Lesebuch für Freimaurer und zunächst für Brüder des eklektischen Bundes. 2 Sammlungen. Giessen. 1820 u. 1821. 12°.

289. Wekhrlin, Der Geist Wilhelm Ludwig Wekhrlins von Wekhrlin junior.
Stuttgart. 1823. 8°. (324 Seiten.)

290. Welcker, Carl Theodor, Oeffentliche Vertheidigung gegen die öffentliche Verdächtigung der Theilnahme oder Mitwissenschaft an demagogischen Umtrieben in und mit Abhandlungen für das öffentliche Recht.
Stuttgart. 1823. 8°. (430 Seiten.)

291. Welcker, F. G., Einleitung zu Vorträgen über die deutsche Geschichte. Giessen. 1815. 8°. (50 Seiten.)

292. Wider, Friedr., Versuch über den gegenwärtigen politischen Zeitgeist.
Leipzig. 1820. 8°. (94 Seiten.)

293. Wieland, Ludwig, Giebt es gegenwärtig in Deutschland eine revolutionäre Partei und wie kann man wider Willen eine machen. Geschrieben im August 1819.
Gotha. 1819. 8°. (53 Seiten.)

294. Wirth, J. G. A., Die politische Reform Deutschlands.
Strassburg 1832. 8°. (63 Seiten.)

295. Wit, Johann, genannt von Döring, Fragmente aus meinem Leben und meiner Zeit. Aufenthalt in den Gefängnissen zu Chambery, Turin und Mailand, nebst meiner Flucht aus der Citadelle letzteren Orts.
Braunschweig. 1827. 8°. (490 Seiten.)

296. —— Freisinnige Bemerkungen über Wit's Fragmente, von J. von Lindenfels.
Hamburg. 1827. 8°. (58 Seiten.)

297. —— Johannes Wit gen. v. Döring, als Theaterrecensent, bewundert von J. B. von Lindenfels.
Altona. 1827. 8°. (46 Seiten.)

298. —— Joh. Wit gen. v. Döring und Ich, sein vermeintlicher Gegner, vor dem Richterstuhle des Publikums. Als letztes Wort des Majors J. B. von Lindenfels.
Hamburg. 1828. 8°. (89 Seiten.)

299. Zeichen der gegenwärtigen Zeit im Guten und Bösen. Eine Zeitschrift. I. Jahrgang. Herausgegeben von Prof. Gügler. II. Jahrgang. Herausgegen von Dr. Segesser. Luzern, 1823—1824. 8°.

300. Zeitgenossen. Heft. 19. 21. 23. 25. 30. Leipzig. 1820. 1821. 1822. 8°.

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Aristotelis de arte poetica liber recensuit *Johs. Vahlen.* gr. 8. (51 S.) Berlin. n. ⅓ Tklr.

Baudenkmale, mittelalterliche, aus Schwaben. 4—7. Suppl. zu dem Werke: Kunst d. Mittelalters in Schwaben. gr. Fol. Stuttgart. In Mappe. à n. 2 Thlr. 12 Ngr.

Inhalt: Die ehemalige freie Reichsstadt Ulm. Hrsg. v. Ober-Bau-R. Hofbaumstr. *J. Egle.* 2—5. Hft. Chorgestühl im Münster aufgenommen u. gez. v. C. Riess. (23 Kpfrtaf. in Fol. u. Imp.-Fol., wovon 1 color., m. 2 Bl. Text.)

Beiträge, neue, zur Geschichte deutschen Alterthums. Hrsg. v. dem Henneberg. alterthumsforsch. Verein durch archiv-R. Dir. *Geo. Brückner.* 2. u. 3. Lfg. gr. 8. Meiningen. n. 2½ Thlr. (1—3.: n. 3½ Thlr.)

Berghaus, Dr. Heinr., Landbuch d. Hersogth. Pommern u. d. Fürstenth. Rügen. Enth.: Schilderg. der Zustände dieser Lande in der 2. Hälfte d. 19. Jahrh. 3. Bd. 11—14. Lfg. u. 4. Bd. 19—24. Lfg. 4. (3. Bd. VIII S. u. S. 801—1042 u. 4. Bd. 2. Thl. S. 321—800.) Anclam. à Lfg. n. ⅓ Thlr.

Bibliotheca historica od. systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland u. dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Geschichte neu erschienenen Bücher hrsg. v. Bibliothek-Secret. Dr. *W. Müldener.* 15. Jahrg. 1867. 2. Hft. Juli—Decbr. gr. 8. (S. 131—293.) Göttingen. n. 13 Ngr.

— historico-naturalis, physico-chemica et mathematica od. systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland u. dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Naturwissenschaften u. der Mathematik neu erschienenen Bücher hrsg. v. Lehr. Dr. *H. Guthe.* 17. Jahrg. 1867. 2. Hft. Juli—Decbr. [Mit alphabet. Register.] gr. 8. (S. 85—180.) Ebd. n. 9 Ngr.

— medico-chirurgica, pharmaceutico-chemica et veterinaria od. geordnete Uebersicht aller in Deutschland u. im Ausland neu erschienenen medicinisch-chirurgisch-geburtshülfl., pharmaceutisch-chemischen u. veterinär-wissenschaftl. Bücher. Hrsg. v. *Carl Joh. Fr. W. Ruprecht.* 21. Jahrg. 1867. 2. Hft. Juli—Decbr. [Mit e. alphabet. Register.] gr. 8. (S. 51—130.) Ebd. n. 6 Ngr.

— philologica od. geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der classischen Alterthumswissenschaft wie der älteren u. neueren Sprachwissenschaft in Deutschland u. dem Ausland neu erschienenen Bücher. Hrsg. v. Dr. *Gust. Schmidt.* 20. Jahrg. 1867. 2. Hft. Juli—Decbr. [Mit e. alphabet. Register.] gr. 8. (S. 75—184.) Ebd. n. 9 Ngr.

Bibliotheca theologica od. geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der evangel. Theologie in Deutschland neu erschienenen Bücher. Hrsg. v. Bibliothek-Secret. Dr. *W. Müldener*. 20. Jahrg. 1867. 2. Hft. Juli—Decbr. gr. 8. (S 91—191.) Göttingen. n. ¼ Thlr.

Bidermann, Prof. Dr. Herm. Ign., die ungarischen Ruthenen, ihr Wohngebiet, ihr Erwerb u. ihre Geschichte. 2. [histor.[Thl. 1. Hft. gr. 8. (IV u. 120 S.) Innsbruck. n. 1⅓ Thlr. (I—II, 1.: n. 2⅔ Thlr.)

Blankenburg, Heinr., der deutsche Krieg v. 1866. Historisch, politisch u. kriegswissenschaftlich dargestellt. Mit Karten u. Plänen. 1. Hälfte. gr. 8. (VI u. 320 S. m. eingedr. Holzsch. u. 1 lith. Karte in 4.) Leipzig 1868. n. 1⅓ Thlr.

Blätter, Berliner, f. Münz-, Siegel- u. Wappenkunde. 10. Hft. Mit 5 Steintaf. gr. 8. (4. Bd. S. 1—128 m. 4 Kpfr.- u. 1 Steintaf. in Tondr.) Berlin. (à) n. 1⅓ Thlr.

Bock, Canon. Dr. Frz., das monumentale Rheinland. Autographische Abbildgn. der hervorragendsten Baudenkmale des Mittelalters am Rhein u. seinen Nebenflüssen in kurzgefasster Beschreibg. hrsg. 2. Lfg. Imp.-Fol. (5 Steintaf. u. 2 Bl. Text.) Cöln u. Neuss. (à) n. 1 Thlr.

Bruch, Prof. Dr. Carl W. L., Untersuchungen üb. die Entwickelung der Gewebe bei den warmblütigen Thieren. 2. Lfg. Mit 6 (lith.) Taf. u. 14 eingedr. Holzsch. [Abdr. a. d. Abhandl. d. Senckenberg. Ges.] gr. 4. (III S. u. S. 197—333.) Frankfurt a. M. n. 2⅔ Thlr.

Brückner, A., finanzgeschichtliche Studien. Kupfergeldkrisen. Lex.-8. (VIII u. 268 S.) St. Petersburg. n. 1½ Thlr.

Catulli Veronensis liber recognovit apparatum criticum, prolegomena, appendices addidit *R. Ellis*. gr. 8. (XL u. 355 S. m. 2 Tab. in qu. 4.) Oxonii. (Leipzig.) In engl. Einb. n.n. 5⅓ Thlr.

Cohausen, Oberst Aug. v., Cäsar's Rheinbrücken philologisch, militärisch u. technisch untersucht. Mit 22 in den Text gedr. Holzsch. gr. 8. (56 S.) Leipzig. n. 16 Ngr.

Cranach. — Sammlung photographischer Nachbildungen v. Cranach'schen Orig.-Gemälden u. Zeichnungen in öffentlichen u. Privatsammlungen veranstaltet v. Chr. Schuchardt als Belege zu seinem Werke üb. Cranach, besond. zum 3. demnächst erscheinenden Bande. Hrsg. v. *Will. Kemlein*. 1—4. Hft. Fol. (4 Blatt.) Weimar. (Leipzig.) baar à n. 6 Thlr.

Dommer, Arrey v., Handbuch der Musikgeschichte von den ersten Anfängen bis zum Tode Beethovens in gemeinfasslicher Darstellung. gr. 8. (V u. 607 S.) Leipzig 1868. n. 3 Thlr.

Euripidis tragoediae. Recensuerunt et commentariis instruxerunt *Aug. Jul. Edm. Pflugk* et *Reinh. Klotz*. Vol. I. Sect. I. continens Medeam. Editio tertia, quam curavit *Reinh. Klotz*. gr. 8. (XVI u. 162 S.) Leipzig. ½ Thlr.

Eusebii Caesariensis opera. Recognovit *Guil. Dindorfius*. Vol. 3. Demonstrationis evangelicae libri I—X. 8. (XX u. 700 S.) Leipzig. 1½ Thlr. (1—3.: 3¾ Thlr.)

Ewald, Heinr., Geschichte d. Volkes Israel. 5. Bd. A. u. d. T.: Geschichte Christus' u. seiner Zeit. 3. Ausg. gr. 8. (XLVIII u. 596 S.) Göttingen. n. 2 Thlr. 16 Ngr.

Ewald, geh. Obersteuer-R. L., Handatlas der allgemeinen Erdkunde, der Länder- u. Staatenkunde. In 80 (chromolith.) Karten. Ausg. in 6 Sectionen. 4. Aufl. gr. Fol. Darmstadt 1868. n. 16⅔ Thlr.; in einzelnen Sectionen: n. 17 Thlr. 16 Ngr.

Inhalt: 1. Mathematisch-geographische Section. (4 Karten.) Einzeln n. 1 Thlr. — 2. Physikalische Section. (12 Karten.) Einzeln n. 2½ Thlr. — 3. Naturhistorische Section. (4 Karten.) Einzeln n. 1 Thlr. — 4. Ethnographische Section. (5 Karten.)

Einzeln n. 1 Thlr. 6 Ngr. — 5. Topisch-geographische Section. (15 Karten.) Einzeln n. 3⅓ Thlr. — 6. Statistisch-topographische Section. (40 Karten u. 4 S. Text.) Einzeln n. 8⅓ Thlr.

Famintzin, Dr. A., u. J. **Boranetzky**, zur Entwickelungsgeschichte der Gonidien u. Zoosporenbildung der Flechten. Mit 1 (chromolith.) Taf. [Aus d. Mémoires de l'acad. imp. des sciences de St.-Pétersb.] gr. 4. (7 S.) St. Pétersbourg. Leipzig. n. 8 Ngr.

Forschungen zur deutschen Geschichte. Hrsg. v. der histor. Commission bei der königl. bayer. Akademie der Wissenschaften. 7. Bd. 3. Hft. gr. 8. (IV S. u. S. 463—640.) Göttingen. n. 26 Ngr. (I—VII.: n. 21 Thlr.)

Frank, Privatdoc. Dr. Alb. Bernh., Beiträge zur Pflanzenphysiologie. Mit 5 lith. Taf. Lex.-8. (VIII u. 167 S.) Leipzig 1868. n. 1⅓ Thlr.

Grundemann, Pred. Dr. R., allgemeiner Missions-Atlas. Nach Orig.-Quellen bearb. 1. Abth. Afrika. 2. u. 3. Lfg. hoch-4. (13 chromolith. Karten in 4. u. Imp.-4. m. 27 S. Text.) Gotha. n. 1½ Thlr. (1. Abth. cplt.: n. 2⅓ Thlr.)

Jahresbericht üb. die Fortschritte auf dem Gesammtgebiete der Agricultur-Chemie. Begründet v. Dr. Rob. Hoffmann. Fortgesetzt v. Dr. *Ed. Peters*. 9. Jahrg.: das J. 1866. Mit e. vollständ. Sach- u. Namen-Register. Lex.-8. (510 S.) Berlin 1868. n. 3⅓ Thlr.

Kant's, Imman., sämmtliche Werke. In chronolog. Reihenfolge hrsg. v. *G. Hartenstein*. 5. Bd. gr. 8. (XV u. 500 S.) Leipzig. (a) n. 1½ Thlr.

Miquel, F. A. G., Prolusio florae Japonicae. Fasc. VI—VIII. Fol. (VIII S. u. S. 241—392.) Amstelodami. Leipzig. 1 Thlr. 21 Ngr. (cplt.: n. 13 Thlr. 18 Ngr.)

Morel, Rect. P. Gall, lateinische Hymnen d. Mittelalters, grösstentheils aus Handschriften schweizerischer Klöster als Nachtrag zu den Hymnensammlgn. v. Mone, Daniel u. A. hrsg. 2. Hälfte. gr. 8. (VI u. S. 183—342.) Einsiedeln 1868. 1 Thlr. 9 Ngr. (cplt.: 2 Thlr. 24 Ngr.)

Nippold, Privatdoc. Frdr., Handbuch der neuesten Kirchengeschichte seit der Restauration v. 1814. Bevorwortet v. Geh. Kirchenrath Dr. Rothe u. dem Andenken d. Heimgegangenen gewidmet. 2. revid. Aufl. gr. 8. (XL u. 485 S.) Elberfeld 1868. n. 2⅓ Thlr.

Pläne der Schlacht- u. Gefechtsfelder v. 1866. Aufgenommen u. bearb. v. der topograph. Abth. d. königl. preuss. Generalstabes. 3. Lfg. im Maassstabe 1 : 25000 m. Terrain. Lith. u. Kpfrst. gr. u. Imp.-Fol. Berlin. baar n.n. 7 Thlr.

Inhalt: Plan d. Gefechtsfeldes v. Aschaffenburg. n.n. ½ Thlr. — Karte der Umgegend v. Düppel u. Sonderburg, sowie v. d. Westküste der Insel Alsen m. den dän. Befestiggn. u. den preuss. Belagerungs-Arbeiten 1864. n.n. 1 Thlr. — Plan d. Gefechtsfeldes zu Gerchsheim. n.n. ¾ Thlr. — Plan d. Gefechtsfeldes zu Helmstädt. n.n. ¾ Thlr. — Gefechtsfeld der Elb-Armee bei Hühnerwasser. n.n. ¼ Thlr. — Plan d. Gefechtsfeldes v. Hundheim. n.n. ½ Thlr. — Plan zu den Gefechten v. Kissingen, Friedrichshall, Hausen u. Wald-Aschach. n.n. 17½ Ngr. — Plan d. Gefechtsfeldes v. Langensalza. n.n. ½ Thlr. — Plan d. Gefechtsfeldes v. Laufach. n.n. 17½ Ngr. — Plan d. Gefechtsfeldes v. Tauber-Bischofsheim u. Werbach. n.n. 17½ Ngr. — Umgebung v. Würzburg. n.n. 12½ Ngr.

Poetae lyrici graeci. Tertiis curis recensuit *Theodor. Bergk*. Pars III. Poetas melicos continens. gr. 8. (S. 805—1391.) Leipzig. n. 3 Thlr. (cplt.: n. 7 Thlr.)

Rauner, Rud. v., Fortsetzung der Untersuchungen üb. die Urverwandtschaft der semitischen u. indoeuropaeischen Sprachen. gr. 8. (24 S.) Frankfurt a. M. n. ⅙ Thlr. (1. 2.: n. 8 Ngr.)

Riedel's Codex diplomaticus Brandenburgensis. Sammlung der Urkunden, Chroniken u. sonst. Geschichtsquellen f. die Geschichte der Mark Brandenburg u. ihrer Regenten. Fortgesetzt auf Veranstaltg. d. Vereines f. Geschichte der Mark Brandenburg. Chronologisches Register zu sämmtl. Bdn. 1. Bd. 786—1414. gr. 4. (501 S.) Berlin. n. 4½ Thlr.

—— derselbe. Namenverzeichniss zu sämmtl. Bdn. Bearb. v. Prof. Dr. *Heffter*. 1. Bd. gr. 4. (529 S.) Ebd. n. 4½ Thlr.

Rochholz, Prof. E. L., deutscher Glaube u. Brauch im Spiegel der heidnischen Vorzeit. 2 Bde. gr. 8. (XVI u. 670 S.) Berlin. n. 3 Thlr.

Rossbach, A., u. R. **Westphal**, Metrik der Griechen im Verein m. den übrigen musischen Künsten. 2. Aufl. in 2 Bdn. 1. Bd.: Rhythmik u. Harmonik nebst der Geschichte der 3 mus. Disciplinen. gr. 8. (XXX u. 809 S.) Leipzig. n. 3⅔ Thlr.

Sacken, Dr. Ed. Frhr. v., das Grabfeld v. Hallstatt in Oberösterreich u. dessen Alterthümer. Mit 26 Taf. (in Kpfrst.) gr. 4. (VIII u. 156 S.) Wien 1868. n. 8 Thlr.

Schmidt, Dr. Gust. Lebr., Justus Menius, der Reformator Thüringens. Nach archival. u. andern gleichzeit. Quellen. 2. (Schluss-)Bd. gr. 8. (IV u. 304 S.) Gotha. (à) n. 1⅓ Thlr.

Schmidt, Prof. Mor., the Lycian inscriptions after the accurate copies of the late Augustus Schoenborn with a critical commentary and an essay on the alphabet and language of the Lycians. Fol. (IV u. 30 S. Text m. 13 Steintaf., wovon 4 in Tondr.) Jena 1868. n. 6 Thlr.

Schneller, Gymn.-Prof. Chrn., Märchen u. Sagen aus Wälschtirol. Ein Beitrag zur deutschen Sagenkunde gr. 8. (VII u. 258 S.) Innsbruck. n. 1⅓ Thlr.

Universitäts- u. Facultäts-Statuten, die Wittenberger, vom J. 1508 zur Feier d. Andenkens an die vor 50 Jahren erfolgte Vereinigg. der Universitäten Wittenberg u. Halle hrsg. im Auftrage d. m. der königl. Universitat Halle-Wittenberg verbund. thüringisch-sächs. Vereins zur Erforschg. d. vaterländ. Alterthums (v. Prof. Dr. *Ernst Dümmler* u. Prof. Dr. *Thdr. Muther*.) 4. (XXVIII u. 50 S.) Halle. n. ⅔ Thlr.

Willisen, Gen.-Lieut. a. D. W. v., Theorie d. grossen Krieges. 4. Thl. gr. 8. Leipzig 1868. n. 2⅓ Thlr.

Inhalt: Die Feldzüge der J. 1859 u. 1866. (VIII u. 303 S.)

Wilmowski, Justiz-R. G. v., lübisches Recht in Pommern. gr. 8. (XIII u. 299 S.) Berlin. n. 1½ Thlr.

Wünsche, Dr. Aug., der Prophet Hosea übers. u. erklärt m. Benutzg. der Targumim, der jüd. Ausleger Raschi, Aben Ezra u. David Kimchi. 1. Hälfte. gr. 8. (XLII u. 288 S.) Leipzig 1868. n. 1⅔ Thlr.

Zech, Srof. Dr., üb. die Schwingungsbewegungen der Lokomotiven. Imp.-4. (18 S.) Stuttgart. (Tübingen.) n. ⅓ Thlr.

Zeitschrift f. bildende Kunst. Unter Witwirkg. v. W. Bürger, R. v. Eitelberger, Jak. Falke etc. hrsg. v. Dr. *Carl v. Lützow*. 3. Bd. Jahrg. 1868. 12 Hfte. (à 4—4½ B.) Mit Textillustr. u. Kunstbeilagen. Mit dem Beiblatt: Kunst-Chronik. 24 Nrn. (½ B.) hoch 4. Leipzig. n. 4 Thlr.; Kunst-Chronik allein baar n. 1⅓ Thlr.

—— f. vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiete d. Deutschen, Griechischen u. Lateinischen, hrsg. v. Gymn.-Prof. Dr. *Adalb. Kuhn*. 17. Bd. 6 Hfte. gr. 8. (1 Hft. 80 S.) Berlin. n. 3 Thlr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

31. Mai. № 10. 1868.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur. Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Die Bibliothek zu Hamburg und die mit derselben verbundenen Sammlungen.

Bericht des Bibliothekars. [1])

Der Zuwachs der Stadtbibliothek betrug im verflossenen Jahr 4985 Bände und Schriften gegen 7500 im Jahr 1866. Davon sind erworben durch Ankauf: 937; durch Tausch: 1048; 125 von Inhabern hiesiger Druckereien, 232 von hiesigen Verlegern eingesandt und 2643 einzeln oder in Sammlungen geschenkt worden. Unter den Geschenken nimmt das der Frau Doctorin Abendroth die erste Stelle ein, welche nach dem Wunsch ihres verstorbenen Herrn Gemahls dem Vorstande der Stadtbibliothek gestattete, aus der Bibliothek desselben zu entnehmen, was sich für die Stadtbibliothek eignete, nachdem die Hinterbliebenen sich ausgewählt hatten, was ihnen besonders lieb und werth. Es waren 951 Bände. Herr Carl Helmcke schenkte eine Sammlung von 146 Bänden historischen Inhalts, die einst unserm Friedrich von Schiller gehörten und von ihm für seine historischen und dramatischen Arbeiten benutzt sind, besonders für die von ihm herausgegebene Sammlung von Memoiren. Diese Bücher sind besonders aufgestellt und mit Etiketten versehen, durch welche sie als dereinstiges

1) Aus dem diesjährigen: „Verzeichniss der Lectionen des Hamburger Akademischen und Real-Gymnasiums."

Eigenthum Schillers bezeichnet werden. Ein gedruckter Katalog enthält zugleich die Geschichte dieser Sammlung. Mehr als die Hälfte dieser Werke fehlte bisher der Stadtbibliothek. Kleinere Sammlungen von Werken verdankt die Stadtbibliothek wieder dem Naturwissenschaftlichen Verein, den Herren J. F. Richter, L. Spiro und Dr. F. L. Hoffmann. Von auswärtigen gelehrten Vereinen haben die Zoological Society of London und die Society of Antiquarians of Scotland uns ihre Proceedings zugesandt und die British and Foreign Bible Society uns die Fortsetzung ihrer Bibelübersetzungen in verschiedenen Sprachen durch die Hamburgisch-Altonaische Bibelgesellschaft zukommen lassen. Besonders rühmend muss es anerkannt werden, dass Hamburger in fernen Erdtheilen auch der wissenschaftlichen Institute ihrer Vaterstadt gedenken. So hat Herr Aug. Michaelis in Saigun (Hinterindien) verschiedene Chinesische Bücher, namentlich einen Chinesischen Heldenroman mit Holzschnitten in 3 Bänden geschenkt und Herr Consul Roosen-Runge in Buenos Ayres die Operas completas de la Señora Donna Juanna Manuela Goriti 1865, Herr C. F. Hagedorn in Philadelphia: Astronomical Observations made at the U. S. Naval Observatory 1851. 52. Prepared for publication under Direction of Capt. J. M. Gillis. Washington 1867. 4°. Dem Herrn Alex. F. Stevenson, Repräsentanten der Stadt Chicago im Staate Illinois, verdanken wir A. H. Worthen, Geological Survey of Illinois. Vol. I. u. II. 1866. Von einzelnen Geschenken nennen wir noch den Catalogue of the Hebrew Books in the library of the British Museum. London 1867, für deren Uebermittelung wir dem Herrn Dr. H. Geffcken, Hanseatischen Minister-Residenten in London, zu Dank verpflichtet sind; Catalogue des Livres de la Bibliothèque du Prince Michel Galitzin par Chr. Gunzbourg. Moscow 1866, der auf Anordnung des Fürsten uns freundlichst übersandt wurde. Zum Dank für die Benutzung von Handschriften aus unserer Bibliothek erhielten wir vom Herausgeber Raschii in Pentateuchum Commentarius. E codd. ed. A. Berliner. Berlin 1866.

Es ist bereits im letzten Jahresbericht erwähnt, dass die Lappenberg'schen Erben 2000 Mk. Bco. geschenkt und vom Bürgerausschuss 2000 Mk. bewilligt sind zum Ankauf aus der Lappenberg'schen Auction. Es sind in derselben 844 Bände erworben. Von diesen zum Theil seltenen Werken, welche in der Scandinavischen und Englischen Geschichte und Litteratur manche Lücke ausfüllen, heben wir hervor: Camden Society Publications 90 Voll., Percy Society Publications 30 Voll., Shakespeare Society Publications 48 Voll. Mit Recht erwartet man in einer öffentlichen Bibliothek grössere Werke, deren Anschaffung für den Privatmann zu kostspielig. Aber sie darf ihre Mittel dafür nicht allein verwenden, sie muss eine wenn

auch immer in Berücksichtigung der beschränkten Mittel sehr relativ bleibende Vollständigkeit erstreben. Um diese Frage in einem Beispiel zu erläutern, so ist im verflossenen Jahr angeschafft J. L. A. Huillard-Bréholles, Historia diplomatica Friderici II. Paris 1859—61. 12 Bde. 4°., doch würde ein Forscher auf dem Gebiet der deutschen Geschichte wenig mit unserer Bibliothek zufrieden sein, wenn er nicht auch die Urkunden der einzelnen deutschen Länder und Landschaften fände. Am schwierigsten ist es in der Naturwissenschaft das richtige Verhältniss und die beste Auswahl zu finden bei den so zahlreichen kostbaren Werken, da die oft nicht minder wichtigen Monographien viel häufiger verlangt werden. Hier suchen wir so viel als möglich dem jedesmaligen Bedürfniss Rechnung zu tragen und nehmen Rücksicht auf die sich gerade darbietende Gelegenheit. Aus diesem Gesichtspunkt wurde angeschafft: G. Galilei Opere complete. 17 Bde. Firenze 1842—50. C. Fr. Gauss Werke, herausgegeben von der K. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, bis jetzt Bd. 1, 2 und 5. 1863—67. 4°. Bruch Schimper et Gümbel Bryologia Europaea. Stuttgart 1836—55. 6 Bde. 4. (im J. 1866.) Ch. S. Kunth, Revision des Graminées publiées dans les Nova Genera et Species Plantarum de Humboldt et Bonpland. Paris 1829. 4 Bde. Kl. Fol. W. Duncker und Herm. v. Meyer Palaeontographica. 8 Bde. Cassel 1851—64. Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz. Henry et Arthur Adams, The Genera of recent Mollusca. 3 Bde. London, 8°.

Für die Theologie gelang es mehrere der noch fehlenden Bände der Acta Sanctorum ziemlich billig zu erwerben. Angefangen ist das Corpus Scriptorum ecclesiasticorum Latinorum, editum consilio et impensis Academiae Litterarum Caesareae Vindobonensis. Unter den linguistischen Werken darf hier Henr. Brugsch Hieroglyphisch demotisches Wörterbuch (lithographirt) erwähnt werden. Fortgesetzt wurden von bedeutenderen archäologischen Werken Ph. le Bas, Voyage archéologique en Grèce et en Asie mineure; E. Renan, Mission de Phénice; G. Perrot, E. Guillaume et J. Delbet, Exploration archéologique de la Galatie et de la Bithynie, E. Gerhard, Etruscische Spiegel, und angefangen: A. P. Madsen, Afbildinger af Danske Oldsager og Mindemaerker.

Ueber die Benutzung der Bibliothek wäre viel zu sagen; meistens indess würde alljährlich dasselbe zu wiederholen sein: denn es tritt gewöhnlich in Betreff unserer Vaterstadt nur ein geringer Wechsel in den Personen ein, denen die Benutzung der Bibliothek ein Bedürfniss ist. Wir können daher in dieser Beziehung auf frühere Berichte verweisen. Im J. 1867 wurden verliehen 4400 Bände gegen 3970 im J. 1866. Das Lesezimmer wurde besucht von 2426 Personen gegen 1832 im J. 1866. Ausserhalb Hamburgs werden die Theile der Bibliothek immer

286. Watzdorff, Otto Friedr. Heinr. von, Petition an die Ständeversammlung des Königreichs Sachsen, den Gesetzentwurf über' die provisorische Feststellung der Angelegenheiten der Presse betreffend.
Ohne Ort. 1833. 8°. (28 Seiten.)

287. Wedekind, Frhr. Georg von, Der pythagoräische Orden, die Obskuranten-Vereine in der Christenheit und die Freimaurerei in gegenseitigen Verhältnissen.
Leipzig. 1820. 8°.

288. —— Baustücke, ein Lesebuch für Freimaurer und zunächst für Brüder des eklektischen Bundes. 2 Sammlungen. Giessen. 1820 u. 1821. 12°.

289. Wekhrlin, Der Geist Wilhelm Ludwig Wekhrlins von Wekhrlin junior.
Stuttgart. 1823. 8°. (324 Seiten.)

290. Welcker, Carl Theodor, Oeffentliche Vertheidigung gegen die öffentliche Verdächtigung der Theilnahme oder Mitwissenschaft an demagogischen Umtrieben in und mit Abhandlungen für das öffentliche Recht.
Stuttgart. 1823. 8°. (430 Seiten.)

291. Welcker, F. G., Einleitung zu Vorträgen über die deutsche Geschichte. Giessen. 1815. 8°. (50 Seiten.)

292. Wider, Friedr., Versuch über den gegenwärtigen politischen Zeitgeist.
Leipzig. 1820. 8°. (94 Seiten.)

293. Wieland, Ludwig, Giebt es gegenwärtig in Deutschland eine revolutionäre Partei und wie kann man wider Willen eine machen. Geschrieben im August 1819.
Gotha. 1819. 8°. (53 Seiten.)

294. Wirth, J. G. A., Die politische Reform Deutschlands.
Strassburg 1832. 8°. (63 Seiten.)

295. Wit, Johann, genannt von Döring, Fragmente aus meinem Leben und meiner Zeit. Aufenthalt in den Gefängnissen zu Chambery, Turin und Mailand, nebst meiner Flucht aus der Citadelle letzteren Orts.
Braunschweig. 1827. 8°. (490 Seiten.)

296. —— Freisinnige Bemerkungen über Wit's Fragmente, von J. von Lindenfels.
Hamburg. 1827. 8°. (58 Seiten.)

297. —— Johannes Wit gen. v. Döring, als Theaterrecensent, bewundert von J. B. von Lindenfels.
Altona. 1827. 8°. (46 Seiten.)

298. —— Joh. Wit gen. v. Döring und Ich, sein vermeintlicher Gegner, vor dem Richterstuhle des Publikums. Als letztes Wort des Majors J. B. von Lindenfels.
Hamburg. 1828. 8°. (89 Seiten.)

299. Zeichen der gegenwärtigen Zeit im Guten und Bösen. Eine Zeitschrift. I. Jahrgang. Herausgegeben von Prof. Gügler. II. Jahrgang. Herausgegen von Dr. Segesser. Luzern, 1823—1824. 8°.

300. Zeitgenossen. Heft. 19. 21. 23. 25. 30. Leipzig. 1820. 1821. 1822. 8°.

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Aristotelis de arte poetica liber recensuit *Johs. Vahlen.* gr. 8. (51 S.) Berlin. n. ⅓ Thlr.

Baudenkmale, mittelalterliche, aus Schwaben. 4—7. Suppl. zu dem Werke: Kunst d. Mittelalters in Schwaben. gr. Fol. Stuttgart. In Mappe. à n. 2 Thlr. 12 Ngr.

Inhalt: Die ehemalige freie Reichsstadt Ulm. Hrsg. v. Ober-Bau-R. Hofbaumstr. *J. Egle.* 2—5. Hft. Chorgestühl im Münster aufgenommen u. gez. v. C. Riess. (23 Kpfrtaf. in Fol. u. Imp.-Fol., wovon 1 color., m. 2 Bl. Text.)

Beiträge, neue, zur Geschichte deutschen Alterthums. Hrsg. v. dem Henneberg. alterthumsforsch. Verein durch archiv-R. Dir. *Geo. Brückner.* 2. u. 3. Lfg. gr. 8. Meiningen. n. 2⅓ Thlr. (1—3.: n. 3½ Thlr.)

Berghaus, Dr. Heinr., Landbuch d. Herzogth. Pommern u. d. Fürstenth. Rügen. Enth.: Schilderg. der Zustände dieser Lande in der 2. Hälfte d. 19. Jahrh. 3. Bd. 11—14. Lfg. u. 4. Bd. 19—24. Lfg. 4. (3. Bd. VIII S. u. S. 801—1042 u. 4. Bd. 2. Thl. S. 321—800.) Anclam. à Lfg. n. ⅓ Thlr.

Bibliotheca historica od. systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland u. dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Geschichte neu erschienenen Bücher hrsg. v. Bibliothek-Secret. Dr. *W. Müldener.* 15. Jahrg. 1867. 2. Hft. Juli—Decbr. gr. 8. (S. 131—293.) Göttingen. n. 13 Ngr.

—— historico-naturalis, physico-chemica et mathematica od. systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland u. dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Naturwissenschaften u. der Mathematik neu erschienenen Bücher hrsg. v. Lehr. Dr. *H. Guthe.* 17. Jahrg. 1867. 2. Hft. Juli—Decbr. [Mit alphabet. Register.] gr. 8. (S. 85—180.) Ebd. n. 9 Ngr.

—— medico-chirurgica, pharmaceutico-chemica et veterinaria od. geordnete Uebersicht aller in Deutschland u. im Ausland neu erschienenen medicinisch-chirurgisch-geburtshülfl., pharmaceutisch-chemischen u. veterinär-wissenschaftl. Bücher. Hrsg. v. *Carl Joh. Fr. W. Ruprecht.* 21. Jahrg. 1867. 2. Hft. Juli—Decbr. [Mit e. alphabet. Register.] gr. 8. (S. 51—130.)Ebd. n. 6 Ngr.

—— philologica od. geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der classischen Alterthumswissenschaft wie der älteren u. neueren Sprachwissenschaft in Deutschland u. dem Ausland neu erschienenen Bücher. Hrsg. v. Dr. *Gust. Schmidt.* 20. Jahrg. 1867. 2. Hft. Juli—Decbr. [Mit e. alphabet. Register.] gr. 8. (S. 75—184.) Ebd. n. 9 Ngr.

Bibliotheca theologica od. geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der evangel. Theologie in Deutschland neu erschienenen Bücher. Hrsg. v. Bibliothek-Secret. Dr. *W. Müldener*. 20. Jahrg. 1867. 2. Hft. Juli—Decbr. gr. 8. (S 91—191.) Göttingen. n. ¼ Thlr.

Bidermann, Prof. Dr. Herm. Ign., die ungarischen Ruthenen, ihr Wohngebiet, ihr Erwerb u. ihre Geschichte. 2. [histor.[Thl. 1. Hft. gr. 8. (IV u. 120 S.) Innsbruck. n. 1⅓ Thlr. (I—II, 1.: n. 2⅔ Thlr.)

Blankenburg, Heinr., der deutsche Krieg v. 1866. Historisch, politisch u. kriegswissenschaftlich dargestellt. Mit Karten u. Plänen. 1. Hälfte. gr. 8. (VI u. 320 S. m. eingedr. Holzsch. u. 1 lith. Karte in 4.) Leipzig 1868. n. 1⅓ Thlr.

Blätter, Berliner, f. Münz-, Siegel- u. Wappenkunde. 10. Hft. Mit 5 Steintaf. gr. 8. (4. Bd. S. 1—128 m. 4 Kpfr.- u. 1 Steintaf. in Tondr.) Berlin. (à) n. 1⅓ Thlr.

Bock, Canon. Dr. Frz., das monumentale Rheinland. Autographische Abbildgn. der hervorragendsten Baudenkmale des Mittelalters am Rhein u. seinen Nebenflüssen in kurzgefasster Beschreibg. hrsg. 2. Lfg. Imp.-Fol. (5 Steintaf. u. 2 Bl. Text.) Cöln u. Neuss. (à) n. 1 Thlr.

Bruch, Prof. Dr. Carl W. L., Untersuchungen üb. die Entwickelung der Gewebe bei den warmblütigen Thieren. 2. Lfg. Mit 6 (lith.) Taf. u. 14 eingedr. Holzsch. [Abdr. a. d. Abhandl. d. Senckenberg. Ges.] gr. 4. (III S. u. S. 197—333.) Frankfurt a. M. n. 2⅔ Thlr.

Brückner, A., finanzgeschichtliche Studien. Kupfergeldkrisen. Lex.-8. (VIII u. 268 S.) St. Petersburg. n. 1½ Thlr.

Catulli Veronensis liber recognovit apparatum criticum, prolegomena, appendices addidit *R. Ellis*. gr. 8. (XL u. 355 S. m. 2 Tab. in qu. 4.) Oxonii. (Leipzig.) In engl. Einb. n.n. 5⅓ Thlr.

Cohausen, Oberst Aug. v., Cäsar's Rheinbrücken philologisch, militärisch u. technisch untersucht. Mit 22 in den Text gedr. Holzsch. gr. 8. (56 S.) Leipzig. n. 16 Ngr.

Cranach. — Sammlung photographischer Nachbildungen v. Cranach'schen Orig.-Gemälden u. Zeichnungen in öffentlichen u. Privatsammlungen veranstaltet v. Chr. Schuchardt als Belege zu seinem Werke üb. Cranach, besond. zum 3. demnächst erscheinenden Bande. Hrsg. v. *Will. Kemlein*. 1—4. Hft. Fol. (4 Blatt.) Weimar. (Leipzig.) baar à n. 6 Thlr.

Dommer, Arrey v., Handbuch der Musikgeschichte von den ersten Anfängen bis zum Tode Beethovens in gemeinfasslicher Darstellung. gr. 8. (V u. 607 S.) Leipzig 1868. n. 3 Thlr.

Euripidis tragoediae. Recensuerunt et commentariis instruxerunt *Aug. Jul. Edm. Pflugk* et *Reinh. Klotz*. Vol. I. Sect. I. continens Medeam. Editio tertia, quam curavit *Reinh. Klotz*. gr. 8. (XVI u. 162 S.) Leipzig. ½ Thlr.

Eusebii Caesariensis opera. Recognovit *Guil. Dindorfius*. Vol. 3. Demonstrationis evangelicae libri I—X. 8. (XX u. 700 S.) Leipzig. 1½ Thlr. (1—3.: 3¾ Thlr.)

Ewald, Heinr., Geschichte d. Volkes Israel. 5. Bd. A. u. d. T.: Geschichte Christus' u. seiner Zeit. 3. Ausg. gr. 8. (XLVIII u. 596 S.) Göttingen. n. 2 Thlr. 16 Ngr.

Ewald, geh. Obersteuer-R. L., Handatlas der allgemeinen Erdkunde, der Länder- u. Staatenkunde. In 80 (chromolith.) Karten. Ausg. in 6 Sectionen. 4. Aufl. gr. Fol. Darmstadt 1868. n. 16⅔ Thlr.; in einzelnen Sectionen: n. 17 Thlr. 16 Ngr.

Inhalt: 1. Mathematisch-geographische Section. (4 Karten.) Einzeln n. 1 Thlr. — 2. Physikalische Section. (12 Karten.) Einzeln n. 2⅔ Thlr. — 3. Naturhistorische Section. (4 Karten.) Einzeln n. 1 Thlr. — 4. Ethnographische Section. (5 Karten.)

Einzeln n. 1 Thlr. 6 Ngr. — 5. Topisch-geographische Section. (15 Karten.) Einzeln n. 3⅓ Thlr. — 6. Statistisch-topographische Section. (40 Karten u. 4 S. Text.) Einzeln n. 8⅓ Thlr.

Famintzin, Dr. A., u. J. **Boranetzky**, zur Entwickelungsgeschichte der Gonidien u. Zoosporenbildung der Flechten. Mit 1 (chromolith.) Taf. [Aus d. Mémoires de l'acad. imp. des sciences de St.-Pétersb.] gr. 4. (7 S.) St. Pétersbourg. Leipzig. n. 8 Ngr.

Forschungen zur deutschen Geschichte. Hrsg. v. der histor. Commission bei der königl. bayer. Akademie der Wissenschaften. 7. Bd. 3. Hft. gr. 8. (IV S. u. S. 463—640.) Göttingen. n. 26 Ngr. (I—VII.: n. 21 Thlr.)

Frank, Privatdoc. Dr. Alb. Bernh., Beiträge zur Pflanzenphysiologie. Mit 5 lith. Taf. Lex.-8. (VIII u. 167 S.) Leipzig 1868. n. 1⅓ Thlr.

Grundemann, Pred. Dr. R., allgemeiner Missions-Atlas. Nach Orig.-Quellen bearb. 1. Abth. Afrika. 2. u. 3. Lfg. hoch-4. (13 chromolith. Karten in 4. u. Imp.-4. m. 27 S. Text.) Gotha. n. 1½ Thlr. (1. Abth. cplt.: n. 2⅓ Thlr.)

Jahresbericht üb. die Fortschritte auf dem Gesammtgebiete der Agricultur-Chemie. Begründet v. Dr. Rob. Hoffmann. Fortgesetzt v. Dr. *Ed. Peters*. 9. Jahrg.: das J. 1866. Mit e. vollständ. Sach- u. Namen-Register. Lex.-8. (510 S.) Berlin 1868. n. 3⅓ Thlr.

Kant's, Imman., sämmtliche Werke. In chronolog. Reihenfolge hrsg. v. *G. Hartenstein*. 5. Bd. gr. 8. (XV u. 500 S.) Leipzig. (à) n. 1½ Thlr.

Miquel, F. A. G., Prolusio florae Japonicae. Fasc. VI—VIII. Fol. (VIII S. u. S. 241—392.) Amstelodami. Leipzig. 1 Thlr. 21 Ngr. (cplt.: n. 13 Thlr. 18 Ngr.)

Morel, Rect. P. Gall, lateinische Hymnen d. Mittelalters, grösstentheils aus Handschriften schweizerischer Klöster als Nachtrag zu den Hymnensammlgn. v. Mone, Daniel u. A. hrsg. 2. Hälfte. gr. 8. (VI u. S. 183—342.) Einsiedeln 1868. 1 Thlr. 9 Ngr. (cplt.: 2 Thlr. 24 Ngr.)

Nippold, Privatdoc. Frdr., Handbuch der neuesten Kirchengeschichte seit der Restauration v. 1814. Bevorwortet v. Geh. Kirchenrath Dr. Rothe u. dem Andenken d. Heimgegangenen gewidmet. 2. revid. Aufl. gr. 8. (XL u. 485 S.) Elberfeld 1868. n. 2⅓ Thlr.

Pläne der Schlacht- u. Gefechtsfelder v. 1866. Aufgenommen u. bearb. v. der topograph. Abth. d. königl. preuss. Generalstabes. 3. Lfg. im Maassstabe 1 : 25000 m. Terrain. Lith. u. Kpfrst. gr. u. Imp.-Fol. Berlin. baar n.n. 7 Thlr.

Inhalt: Plan d. Gefechtsfeldes v. Aschaffenburg. n.n. ½ Thlr. — Karte der Umgegend v. Düppel u. Sonderburg, sowie v. d. Westküste der Insel Alsen m. den dän. Befestiggn. u. den preuss. Belagerungs-Arbeiten 1864. n.n. 1 Thlr. — Plan d. Gefechtsfeldes zu Gerchsheim. n.n. ¾ Thlr. — Plan d. Gefechtsfeldes zu Helmstädt. n.n. ¾ Thlr. — Gefechtsfeld der Elb-Armee bei Hühnerwasser. n.n. ¼ Thlr. — Plan d. Gefechtsfeldes v. Hundheim. n.n. ½ Thlr. — Plan zu den Gefechten v. Kissingen, Friedrichshall, Hausen u. Wald-Aschach. n.n. 17½ Ngr. — Plan d. Gefechtsfeldes v. Langensalza. n.n. ½ Thlr. — Plan d. Gefechtsfeldes v. Laufach. n.n. 17½ Ngr. — Plan d. Gefechtsfeldes v. Tauber-Bischofsheim u. Werbach. n.n. 17½ Ngr. — Umgebung v. Würzburg. n.n. 12½ Ngr.

Poetae lyrici graeci. Tertiis curis recensuit *Theodor. Bergk*. Pars III. Poetas melicos continens. gr. 8. (S. 805—1391.) Leipzig. n. 3 Thlr. (cplt.: n. 7 Thlr.)

Raumer, Rud. v., Fortsetzung der Untersuchungen üb. die Urverwandtschaft der semitischen u. indoeuropaeischen Sprachen. gr. 8. (24 S.) Frankfurt a. M. n. ⅙ Thlr. (1. 2.: n. 8 Ngr.)

Bibliotheca theologica od. geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der evangel. Theologie in Deutschland neu erschienenen Bücher. Hrsg. v. Bibliothek-Secret. Dr. *W. Müldener*. 20. Jahrg. 1867. 2. Hft. Juli—Decbr. gr. 8. (S 91—191.) Göttingen. n. ⅙ Thlr.

Bidermann, Prof. Dr. Herm. Ign., die ungarischen Ruthenen, ihr Wohngebiet, ihr Erwerb u. ihre Geschichte. 2. [histor.[Thl. 1. Hft. gr. 8. (IV u. 120 S.) Innsbruck. n. 1⅓ Thlr. (I—II, 1.: n. 2⅔ Thlr.)

Blankenburg, Heinr., der deutsche Krieg v. 1866. Historisch, politisch u. kriegswissenschaftlich dargestellt. Mit Karten u. Plänen. 1. Hälfte. gr. 8. (VI u. 320 S. m. eingedr. Holzsch. u. 1 lith. Karte in 4.) Leipzig 1868. n. 1⅓ Thlr.

Blätter, Berliner, f. Münz-, Siegel- u. Wappenkunde. 10. Hft. Mit 5 Steintaf. gr. 8. (4. Bd. S. 1—128 m. 4 Kpfr.- u. 1 Steintaf. in Tondr.) Berlin. (à) n. 1⅓ Thlr.

Bock, Canon. Dr. Frz., das monumentale Rheinland. Autographische Abbildgn. der hervorragendsten Baudenkmale des Mittelalters am Rhein u. seinen Nebenflüssen in kurzgefasster Beschreibg. hrsg. 2. Lfg. Imp.-Fol. (5 Steintaf. u. 2 Bl. Text.) Cöln u. Neuss. (à) n. 1 Thlr.

Bruch, Prof. Dr. Carl W. L., Untersuchungen üb. die Entwickelung der Gewebe bei den warmblütigen Thieren. 2. Lfg. Mit 6 (lith.) Taf. u. 14 eingedr. Holzsch. [Abdr. a. d. Abhandl. d. Senckenberg. Ges.] gr. 4. (III S. u. S. 197—333.) Frankfurt a. M. n. 2⅔ Thlr.

Brückner, A., finanzgeschichtliche Studien. Kupfergeldkrisen. Lex.-8. (VIII u. 268 S.) St. Petersburg. n. 1½ Thlr.

Catulli Veronensis liber recognovit apparatum criticum, prolegomena, appendices addidit *R. Ellis*. gr. 8. (XL u. 355 S. m. 2 Tab. in qu. 4.) Oxonii. (Leipzig.) In engl. Einb. n.n. 5⅓ Thlr.

Cohausen, Oberst Aug. v., Cäsar's Rheinbrücken philologisch, militärisch u. technisch untersucht. Mit 22 in den Text gedr. Holzsch. gr. 8. (56 S.) Leipzig. n. 16 Ngr.

Cranach. — Sammlung photographischer Nachbildungen v. Cranach'schen Orig.-Gemälden u. Zeichnungen in öffentlichen u. Privatsammlungen veranstaltet v. Chr. Schuchardt als Belege zu seinem Werke üb. Cranach, besond. zum 3. demnächst erscheinenden Bande. Hrsg. v. *Will. Kenlein*. 1—4. Hft. Fol. (4 Blatt.) Weimar. (Leipzig.) baar à n. 6 Thlr.

Dommer, Arrey v., Handbuch der Musikgeschichte von den ersten Anfängen bis zum Tode Beethovens in gemeinfasslicher Darstellung. gr. 8. (V u. 607 S.) Leipzig 1868. n. 3 Thlr.

Euripidis tragoediae. Recensuerunt et commentariis instruxerunt *Aug. Jul. Edm. Pflugk* et *Reinh. Klotz*. Vol. I. Sect. I. continens Medeam. Editio tertia, quam curavit *Reinh. Klotz*. gr. 8. (XVI u. 162 S.) Leipzig. ½ Thlr.

Eusebii Caesariensis opera. Recognovit *Guil. Dindorfius*. Vol. 3. Demonstrationis evangelicae libri I—X. 8. (XX u. 700 S.) Leipzig. 1½ Thlr. (1—3.: 3¾ Thlr.)

Ewald, Heinr., Geschichte d. Volkes Israel. 5. Bd. A. u. d. T.: Geschichte Christus' u. seiner Zeit. 3. Ausg. gr. 8. (XLVIII u. 596 S.) Göttingen. n. 2 Thlr. 16 Ngr.

Ewald, geh. Obersteuer-R. L., Handatlas der allgemeinen Erdkunde, der Länder- u. Staatenkunde. In 80 (chromolith.) Karten. Ausg. in 6 Sectionen. 4. Aufl. gr. Fol. Darmstadt 1868. n. 16⅔ Thlr.; in einzelnen Sectionen: n. 17 Thlr. 16 Ngr.

Inhalt: 1. Mathematisch-geographische Section. (4 Karten.) Einzeln n. 1 Thlr. — 2. Physikalische Section. (12 Karten.) Einzeln n. 2⅔ Thlr. — 3. Naturhistorische Section. (4 Karten.) Einzeln n. 1 Thlr. — 4. Ethnographische Section. (5 Karten.)

Einzeln n. 1 Thlr. 6 Ngr. — 5. Topisch-geographische Section. (15 Karten.) Einzeln n. 3⅓ Thlr. — 6. Statistisch-topographische Section. (40 Karten u. 4 S. Text.) Einzeln n. 8⅓ Thlr.

Famintzin, Dr. A., u. J. **Boranetzky**, zur Entwickelungsgeschichte der Gonidien u. Zoosporenbildung der Flechten. Mit 1 (chromolith.) Taf. [Aus d. Mémoires de l'acad. imp. des sciences de St.-Pétersb.] gr. 4. (7 S.) St. Pétersbourg. Leipzig. n. 8 Ngr.

Forschungen zur deutschen Geschichte. Hrsg. v. der histor. Commission bei der königl. bayer. Akademie der Wissenschaften. 7. Bd. 3. Hft. gr. 8. (IV S. u. S. 463—640.) Göttingen. n. 26 Ngr. (I—VII.: n. 21 Thlr.)

Frank, Privatdoc. Dr. Alb. Bernh., Beiträge zur Pflanzenphysiologie. Mit 5 lith. Taf. Lex.-8. (VIII u. 167 S.) Leipzig 1868. n. 1⅓ Thlr.

Grundemann, Pred. Dr. R., allgemeiner Missions-Atlas. Nach Orig.-Quellen bearb. 1. Abth. Afrika. 2. u. 3. Lfg. hoch-4. (13 chromolith. Karten in 4. u. Imp.-4. m. 27 S. Text.) Gotha. n. 1½ Thlr. (1. Abth. cplt.: n. 2⅓ Thlr.)

Jahresbericht üb. die Fortschritte auf dem Gesammtgebiete der Agricultur-Chemie. Begründet v. Dr. Rob. Hoffmann. Fortgesetzt v. Dr. *Ed. Peters*. 9. Jahrg.: das J. 1866. Mit e. vollständ. Sach- u. Namen-Register. Lex.-8. (510 S.) Berlin 1868. n. 3⅓ Thlr.

Kant's, Imman., sämmtliche Werke. In chronolog. Reihenfolge hrsg. v. *G. Hartenstein*. 5. Bd. gr. 8. (XV u. 500 S.) Leipzig. (a) n. 1½ Thlr.

Miquel, F. A. G., Prolusio florae Japonicae. Fasc. VI—VIII. Fol. (VIII S. u. S. 241—392.) Amstelodami. Leipzig. 1 Thlr. 21 Ngr. (cplt.: n. 13 Thlr. 18 Ngr.)

Morel, Rect. P. Gall, lateinische Hymnen d. Mittelalters, grösstentheils aus Handschriften schweizerischer Klöster als Nachtrag zu den Hymnensammlgn. v. Mone, Daniel u. A. hrsg. 2. Hälfte. gr. 8. (VI u. S. 183—342.) Einsiedeln 1868. 1 Thlr. 9 Ngr. (cplt.: 2 Thlr. 24 Ngr.)

Hippold, Privatdoc. Frdr., Handbuch der neuesten Kirchengeschichte seit der Restauration v. 1814. Bevorwortet v. Geh. Kirchenrath Dr. Rothe u. dem Andenken d. Heimgegangenen gewidmet. 2. revid. Aufl. gr. 8. (XL u. 485 S.) Elberfeld 1868. n. 2⅓ Thlr.

Pläne der Schlacht- u. Gefechtsfelder v. 1866. Aufgenommen u. bearb. v. der topograph. Abth. d. königl. preuss. Generalstabes. 3. Lfg. im Maassstabe 1 : 25000 m. Terrain. Lith. u. Kpfrst. gr. u. Imp.-Fol. Berlin. baar n.n. 7 Thlr.

Inhalt: Plan d. Gefechtsfeldes v. Aschaffenburg. n.n. ½ Thlr. — Karte der Umgegend v. Düppel u. Sonderburg, sowie v. d. Westküste der Insel Alsen m. den dän. Befestiggn. u. den preuss. Belagerungs-Arbeiten 1864. n.n. 1 Thlr. — Plan d. Gefechtsfeldes zu Gerchsheim. n.n. ¾ Thlr. — Plan d. Gefechtsfeldes zu Helmstädt. n.n. ¾ Thlr. — Gefechtsfeld der Elb-Armee bei Hühnerwasser. n.n. ¼ Thlr. — Plan d. Gefechtsfeldes v. Hundheim. n.n. ½ Thlr. — Plan zu den Gefechten v. Kissingen, Friedrichshall, Hausen u. Wald-Aschach. n.n. 17½ Ngr. — Plan d. Gefechtsfeldes v. Langensalza. n.n. ½ Thlr. — Plan d. Gefechtsfeldes v. Laufach. n.n. 17½ Ngr. — Plan d. Gefechtsfeldes v. Tauber-Bischofsheim u. Werbach. n.n. 17½ Ngr. — Umgebung v. Würzburg. n.n. 12½ Ngr.

Poetae lyrici graeci. Tertiis curis recensuit *Theodor. Bergk*. Pars III. Poetas melicos continens. gr. 8. (S. 805—1391.) Leipzig. n. 3 Thlr. (cplt.: n. 7 Thlr.)

Raumer, Rud. v., Fortsetzung der Untersuchungen üb. die Urverwandtschaft der semitischen u. indoeuropaeischen Sprachen. gr. 8. (24 S.) Frankfurt a. M. n. ⅙ Thlr. (1. 2.: n. 8 Ngr.)

262. Stolberg. Briefwechsel zwischen Asmus und seinem Vetter bei Gelegenheit des Buches Sophronizon und Wie Fritz Stolberg ein Unfreier ward.
Essen. 1820. 8°. (52 Seiten.)

263. Stolberg, Friedrich Leopold Grafen zu Stolberg kurze Abfertigung der langen Schmähschrift des Herrn Hofraths Voss wider ihn.
Hamburg. 1820. 8°. (58 Seiten.)

264. ——. Beurtheilung der Vossischen Schrift: „Wie ward Fritz Stolberg ein Unfreier?“ und einiger damit verwandter Schriften.
Amsterdam. 1820. 8°. (140 Seiten.)

265. Taschenbuch ohne Titel für das Jahr 1822. Mit drei Zeitblättern.
Leipzig. 1822. 8°.

266. Taschenbuch des Rheinischen Postillon. Ohne Stahlstiche. Erster Jahrgang 1838.
Mannheim. 1839. 8°. (327 Seiten.)

267. Troxler, Dr., Fürst und Volk nach Buchanan's und Milton's Lehre.
Aarau. 1821. 8°. (142 Seiten.)

268. —— Nachschrift zu Dr. Troxlers „Fürst und Volk.“ Thatsächliche Darstellung der Schicksale dieses Buches und seines Verfassers unter Schweizer Regenten, mit interessanten Belegen. Herausgegeben von Freunden von Fürst und Volk.
Stuttgart. 1822. 8°. (71 Seiten.)

269. —— und Prof. v. Orelli: Was verloren ist, was zu gewinnen. Zwei Reden, gehalten in der Versammlung der helvetischen Gesellschaft zu Schinznach am 8. Mai 1822.
Glarus. Ohne Jahr. 8°. (152 Seiten.)

270. Tugendbund. Darstellung des unter dem Namen des Tugendbundes bekannten sittlich wissenschaftlichen Vereins nebst Abfertigung seiner Gegner.
Berlin und Leipzig. 1816. 8°. (102 Seiten.)

271. —— Ueber Tugendbund und deutschen Bund.
Germania. 1818. 8°. (185 Seiten.)

272. Tzschirner, Dr. H. G., Das Reactionssystem.
Leipzig. 1824. 8°. (188 Seiten.)

273. Universitätswesen. Das akademische Leben im Geiste der Wissenschaft. Eine freie Gabe an die Brüder und Genossen deutscher Universitäten von F. W. M. von Ziemietzki.
Ohne Ort. 1812. 8°.

274. —— Kurze und wahrhaftige Beschreibung des grossen

Burschenfestes auf der Wartburg bei Eisenach am 18. u. 19. des Siegesmonats 1817.
Ohne Ort. 1817. 8°. (64 Seiten.)

275. Universitätswesen: Beiträge zur Geschichte der teutschen Sammtschulen seit den Freiheitskriegen 1813.
Teutschland. 1818. 8°. (83 Seiten.)

276. —— Der teutsche Anti-Sturdza oder die deutschen Burschenschaften und das deutsche Volk.
Arnstadt. 1819. 8°. (38 Seiten.)

277. —— Bemerkungen über die heutigen academischen Verbindungen. Ernste Worte über eine ernste Sache.
Berlin und Posen. 1824. 8°. (49 Seiten.)

278. —— Amtliche Belehrung über den Geist und das Wesen der Burschenschaft, aus den Untersuchungsacten gezogen und zunächst zur Verwarnung für alle Studirende auf den K. Preussischen Universitäten bestimmt. Auf ausdrücklichen hohen Befehl.
Halle. 1824. 8°. (25 Seiten.)

279. —— Mittel gegen die geheimen Ordensverbindungen unter den Studirenden. Von einem Academiker.
Dresden. 1824. 8°. (56 Seiten.)

280. —— Erkenntniss wider die Mitglieder des sogenannten Jünglingsbundes auf den Grund der zu Cöpnik stattgefundenen Untersuchungen und der hierüber verhandelten Acten; gesprochen von dem K. Oberlandesgericht zu Breslau. Halle. 1826. 8°. (56 Seiten.)

281. —— Straf-Erkenntniss des Criminal-Senates des Königlichen Kammergerichts zu Berlin wider die Theilnehmer an den geheimen burschenschaftlichen Verbindungen auf den Universitäten Greifswald und Breslau. d. d. 5. und 17. December 1835.

282. Vérité, la, sur les sociétés secrètes en Allemagne. Par un ancien illuminé.
Paris. 1819. 8°. (142 Seiten.)

283. Die Verstimmung unserer Zeit nach ihren Ursachen und Wirkungen.
Leipzig. 1820. 8°. (48 Seiten.)

284. Völkerrechtliche Erörterung des Rechts der Europäischen Mächte in die Verfassung eines einzelnen Staates sich zu mischen.
Berlin. 1821. 8°. (214 Seiten.)

285. Wahrmund, Gottlieb, Betrachtungen über die römisch-katholische Kirche mit ihren Jesuiten: in besonderer Beziehung auf Kotzebue's Ermordung durch Sand, allen deutschen Landständen zur Beherzigung empfohlen.
Eisfeld. 1819. 8°. (95 Seiten.)

262. Stolberg. Briefwechsel zwischen Asmus und seinem Vetter bei Gelegenheit des Buches Sophronizon und Wie Fritz Stolberg ein Unfreier ward.
Essen. 1820. 8°. (52 Seiten.)

263. Stolberg, Friedrich Leopold Grafen zu Stolberg kurze Abfertigung der langen Schmähschrift des Herrn Hofraths Voss wider ihn.
Hamburg. 1820. 8°. (58 Seiten.)

264. ——. Beurtheilung der Vossischen Schrift: „Wie ward Fritz Stolberg ein Unfreier?“ und einiger damit verwandter Schriften.
Amsterdam. 1820. 8°. (140 Seiten.)

265. Taschenbuch ohne Titel für das Jahr 1822. Mit drei Zeitblättern.
Leipzig. 1822. 8°.

266. Taschenbuch des Rheinischen Postillon. Ohne Stahlstiche. Erster Jahrgang 1838.
Mannheim. 1839. 8°. (327 Seiten.)

267. Troxler, Dr., Fürst und Volk nach Buchanan's und Milton's Lehre.
Aarau. 1821. 8°. (142 Seiten.)

268. ——. Nachschrift zu Dr. Troxlers „Fürst und Volk.“ Thatsächliche Darstellung der Schicksale dieses Buches und seines Verfassers unter Schweizer Regenten, mit interessanten Belegen. Herausgegeben von Freunden von Fürst und Volk.
Stuttgart. 1822. 8°. (71 Seiten.)

269. —— und Prof. v. Orelli: Was verloren ist, was zu gewinnen. Zwei Reden, gehalten in der Versammlung der helvetischen Gesellschaft zu Schinznach am 8. Mai 1822.
Glarus. Ohne Jahr. 8°. (152 Seiten.)

270. Tugendbund. Darstellung des unter dem Namen des Tugendbundes bekannten sittlich wissenschaftlichen Vereins nebst Abfertigung seiner Gegner.
Berlin und Leipzig. 1816. 8°. (102 Seiten.)

271. —— Ueber Tugendbund und deutschen Bund.
Germania. 1818. 8°. (185 Seiten.)

272. Tzschirner, Dr. H. G., Das Reactionssystem.
Leipzig. 1824. 8°. (188 Seiten.)

273. Universitätswesen. Das akademische Leben im Geiste der Wissenschaft. Eine freie Gabe an die Brüder und Genossen deutscher Universitäten von F. W. M. von Ziemietzki.
Ohne Ort. 1812. 8°.

274. —— Kurze und wahrhaftige Beschreibung des grossen

Burschenfestes auf der Wartburg bei Eisenach am 18. u. 19. des Siegesmonats 1817.
Ohne Ort. 1817. 8°. (64 Seiten.)

275. Universitätswesen: Beiträge zur Geschichte der teutschen Sammtschulen seit den Freiheitskriegen 1813.
Teutschland. 1818. 8°. (83 Seiten.)

276. —— Der teutsche Anti-Sturdza oder die deutschen Burschenschaften und das deutsche Volk.
Arnstadt. 1819. 8°. (38 Seiten.)

277. —— Bemerkungen über die heutigen academischen Verbindungen. Ernste Worte über eine ernste Sache.
Berlin und Posen. 1824. 8°. (49 Seiten.)

278. —— Amtliche Belehrung über den Geist und das Wesen der Burschenschaft, aus den Untersuchungsacten gezogen und zunächst zur Verwarnung für alle Studirende auf den K. Preussischen Universitäten bestimmt. Auf ausdrücklichen hohen Befehl.
Halle. 1824. 8°. (25 Seiten.)

279. —— Mittel gegen die geheimen Ordensverbindungen unter den Studirenden. Von einem Academiker.
Dresden. 1824. 8°. (56 Seiten.)

280. —— Erkenntniss wider die Mitglieder des sogenannten Jünglingsbundes auf den Grund der zu Cöpnik stattgefundenen Untersuchungen und der hierüber verhandelten Acten; gesprochen von dem K. Oberlandesgericht zu Breslau. Halle. 1826. 8°. (56 Seiten.)

281. —— Straf-Erkenntniss des Criminal-Senates des Königlichen Kammergerichts zu Berlin wider die Theilnehmer an den geheimen burschenschaftlichen Verbindungen auf den Universitäten Greifswald und Breslau. d. d. 5. und 17. December 1835.

282. Vérité, la, sur les sociétés secrètes en Allemagne. Par un ancien illuminé.
Paris. 1819. 8°. (142 Seiten.)

283. Die Verstimmung unserer Zeit nach ihren Ursachen und Wirkungen.
Leipzig. 1820. 8°. (48 Seiten.)

284. Völkerrechtliche Erörterung des Rechts der Europäischen Mächte in die Verfassung eines einzelnen Staates sich zu mischen.
Berlin. 1821. 8°. (214 Seiten.)

285. Wahrmund, Gottlieb, Betrachtungen über die römisch-katholische Kirche mit ihren Jesuiten: in besonderer Beziehung auf Kotzebue's Ermordung durch Sand, allen deutschen Landständen zur Beherzigung empfohlen.
Eisfeld. 1819. 8°. (95 Seiten.)

286. Watzdorff, Otto Friedr. Heinr. von, Petition an die Ständeversammlung des Königreichs Sachsen, den Gesetzentwurf über' die provisorische Feststellung der Angelegenheiten der Presse betreffend.
Ohne Ort. 1833. 8°. (28 Seiten.)

287. Wedekind, Frhr. Georg von, Der pythagoräische Orden, die Obskuranten-Vereine in der Christenheit und die Freimaurerei in gegenseitigen Verhältnissen.
Leipzig. 1820. 8°.

288. —— Baustücke, ein Lesebuch für Freimaurer und zunächst für Brüder des eklektischen Bundes. 2 Sammlungen. Giessen. 1820 u. 1821. 12°.

289. Wekhrlin, Der Geist Wilhelm Ludwig Wekhrlins von Wekhrlin junior.
Stuttgart. 1823. 8°. (324 Seiten.)

290. Welcker, Carl Theodor, Oeffentliche Vertheidigung gegen die öffentliche Verdächtigung der Theilnahme oder Mitwissenschaft an demagogischen Umtrieben in und mit Abhandlungen für das öffentliche Recht.
Stuttgart. 1823. 8°. (430 Seiten.)

291. Welcker, F. G., Einleitung zu Vorträgen über die deutsche Geschichte. Giessen. 1815. 8°. (50 Seiten.)

292. Wider, Friedr., Versuch über den gegenwärtigen politischen Zeitgeist.
Leipzig. 1820. 8°. (94 Seiten.)

293. Wieland, Ludwig, Giebt es gegenwärtig in Deutschland eine revolutionäre Partei und wie kann man wider Willen eine machen. Geschrieben im August 1819.
Gotha. 1819. 8°. (53 Seiten.)

294. Wirth, J. G. A., Die politische Reform Deutschlands.
Strassburg 1832. 8°. (63 Seiten.)

295. Wit, Johann, genannt von Döring, Fragmente aus meinem Leben und meiner Zeit. Aufenthalt in den Gefängnissen zu Chambery, Turin und Mailand, nebst meiner Flucht aus der Citadelle letzteren Orts.
Braunschweig. 1827. 8°. (490 Seiten.)

296. —— Freisinnige Bemerkungen über Wit's Fragmente, von J. von Lindenfels.
Hamburg. 1827. 8°. (58 Seiten.)

297. —— Johannes Wit gen. v. Döring, als Theaterrecensent, bewundert von J. B. von Lindenfels.
Altona. 1827. 8°. (46 Seiten.)

298. —— Joh. Wit gen. v. Döring und Ich, sein vermeintlicher Gegner, vor dem Richterstuhle des Publikums. Als letztes Wort des Majors J. B. von Lindenfels.
Hamburg. 1828. 8°. (89 Seiten.)

299. Zeichen der gegenwärtigen Zeit im Guten und Bösen. Eine Zeitschrift. I. Jahrgang. Herausgegeben von Prof. Gügler. II. Jahrgang. Herausgegen von Dr. Segesser. Luzern, 1823—1824. 8°.

300. Zeitgenossen. Heft. 19. 21. 23. 25. 30. Leipzig. 1820. 1821. 1822. 8°.

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Aristotelis de arte poetica liber recensuit *Johs. Vahlen*. gr. 8. (51 S.) Berlin. n. ⅓ Thlr.

Baudenkmale, mittelalterliche, aus Schwaben. 4—7. Suppl. zu dem Werke: Kunst d. Mittelalters in Schwaben. gr. Fol. Stuttgart. In Mappe. à n. 2 Thlr. 12 Ngr.

Inhalt: Die ehemalige freie Reichsstadt Ulm. Hrsg. v. Ober-Bau-R. Hofbaumstr. *J. Egle*. 2—5. Hft. Chorgestühl im Münster aufgenommen u. gez. v. C. Riess. (23 Kpfrtaf. in Fol. u. Imp.-Fol., wovon 1 color., m. 2 Bl. Text.)

Beiträge, neue, zur Geschichte deutschen Alterthums. Hrsg. v. dem Henneberg. alterthumsforsch. Verein durch archiv-R. Dir. *Geo. Brückner*. 2. u. 3. Lfg. gr. 8. Meiningen. n. 2½ Thlr. (1—3.: n. 3½ Thlr.)

Berghaus, Dr. Heinr., Landbuch d. Herzogth. Pommern u. d. Fürstenth. Rügen. Enth.: Schilderg. der Zustände dieser Lande in der 2. Hälfte d. 19. Jahrh. 3. Bd. 11—14. Lfg. u. 4. Bd. 19—24. Lfg. 4. (3. Bd. VIII S. u. S. 801—1042 u. 4. Bd. 2. Thl. S. 321—800.) Anclam. à Lfg. n. ⅓ Thlr.

Bibliotheca historica od. systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland u. dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Geschichte neu erschienenen Bücher hrsg. v. Bibliothek-Secret. Dr. *W. Müldener*. 15. Jahrg. 1867. 2. Hft. Juli—Decbr. gr. 8. (S. 131—293.) Göttingen. n. 13 Ngr.

—— historico-naturalis, physico-chemica et mathematica od. systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland u. dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Naturwissenschaften u. der Mathematik neu erschienenen Bücher hrsg. v. Lehr. Dr. *H. Guthe*. 17. Jahrg. 1867. 2. Hft. Juli—Decbr. [Mit alphabet. Register.] gr. 8. (S. 85—180.) Ebd. n. 9 Ngr.

—— medico-chirurgica, pharmaceutico-chemica et veterinaria od. geordnete Uebersicht aller in Deutschland u. im Ausland neu erschienenen medicinisch-chirurgisch-geburtshülfl., pharmaceutisch-chemischen u. veterinär-wissenschaftl. Bücher. Hrsg. v. *Carl Joh. Fr. W. Ruprecht*. 21. Jahrg. 1867. 2. Hft. Juli—Decbr. [Mit e. alphabet. Register.] gr. 8. (S. 51—130.)Ebd. n. 6 Ngr.

—— philologica od. geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der classischen Alterthumswissenschaft wie der älteren u. neueren Sprachwissenschaft in Deutschland u. dem Ausland neu erschienenen Bücher. Hrsg. v. Dr. *Gust. Schmidt*. 20. Jahrg. 1867. 2. Hft. Juli—Decbr. [Mit e. alphabet. Register.] gr. 8. (S. 75—184.) Ebd. n. 9 Ngr.

Bibliotheca theologica od. geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der evangel. Theologie in Deutschland neu erschienenen Bücher. Hrsg. v. Bibliothek-Secret. Dr. *W. Müldener*. 20. Jahrg. 1867. 2. Hft. Juli—Decbr. gr. 8. (S 91—191.) Göttingen. n. ¼ Thlr.

Bidermann, Prof. Dr. Herm. Ign., die ungarischen Ruthenen, ihr Wohngebiet, ihr Erwerb u. ihre Geschichte. 2. [histor.[Thl. 1. Hft. gr. 8. (IV u. 120 S.) Innsbruck. n. 1⅓ Thlr. (I—II, 1.: n. 2⅔ Thlr.)

Blankenburg, Heinr., der deutsche Krieg v. 1866. Historisch, politisch u. kriegswissenschaftlich dargestellt. Mit Karten u. Plänen. 1. Hälfte. gr. 8. (VI u. 320 S. m. eingedr. Holzsch. u. 1 lith. Karte in 4.) Leipzig 1868. n. 1⅓ Thlr.

Blätter, Berliner, f. Münz-, Siegel- u. Wappenkunde. 10. Hft. Mit 5 Steintaf. gr. 8. (4. Bd. S. 1—128 m. 4 Kpfr.- u. 1 Steintaf. in Tondr.) Berlin. (à) n. 1⅓ Thlr.

Beck, Canon. Dr. Frz., das monumentale Rheinland. Autographische Abbildgn. der hervorragendsten Baudenkmale des Mittelalters am Rhein u. seinen Nebenflüssen in kurzgefasster Beschreibg. hrsg. 2. Lfg. Imp.-Fol. (5 Steintaf. u. 2 Bl. Text.) Cöln u. Neuss. (à) n. 1 Thlr.

Bruch, Prof. Dr. Carl W. L., Untersuchungen üb. die Entwickelung der Gewebe bei den warmblütigen Thieren. 2. Lfg. Mit 6 (lith.) Taf. u. 14 eingedr. Holzsch. [Abdr. a. d. Abhandl. d. Senckenberg. Ges.] gr. 4. (III S. u. S. 197—333.) Frankfurt a. M. n. 2⅔ Thlr.

Brückner, A., finanzgeschichtliche Studien. Kupfergeldkrisen. Lex.-8. (VIII u. 268 S.) St. Petersburg. n. 1½ Thlr.

Catulli Veronensis liber recognovit apparatum criticum, prolegomena, appendices addidit *R. Ellis*. gr. 8. (XL u. 355 S. m. 2 Tab. in qu. 4.) Oxonii. (Leipzig.) In engl. Einb. n.n. 5⅓ Thlr.

Cohausen, Oberst Aug. v., Cäsar's Rheinbrücken philologisch, militärisch u. technisch untersucht. Mit 22 in den Text gedr. Holzsch. gr. 8. (56 S.) Leipzig. n. 16 Ngr.

Cranach. — Sammlung photographischer Nachbildungen v. Cranach'schen Orig.-Gemälden u. Zeichnungen in öffentlichen u. Privatsammlungen veranstaltet v. Chr. Schuchardt als Belege zu seinem Werke üb. Cranach, besond. zum 3. demnächst erscheinenden Bande. Hrsg. v. *Will. Kemlein*. 1—4. Hft. Fol. (4 Blatt.) Weimar. (Leipzig.) baar à n. 6 Thlr.

Dommer, Arrey v., Handbuch der Musikgeschichte von den ersten Anfängen bis zum Tode Beethovens in gemeinfasslicher Darstellung. gr. 8. (V u. 607 S.) Leipzig 1868. n. 3 Thlr.

Euripidis tragoediae. Recensuerunt et commentariis instruxerunt *Aug. Jul. Edm. Pflugk* et *Reinh. Klotz*. Vol. I. Sect. I. continens Medeam. Editio tertia, quam curavit *Reinh. Klotz*. gr. 8. (XVI u. 162 S.) Leipzig. ½ Thlr.

Eusebii Caesariensis opera. Recognovit *Guil. Dindorfius*. Vol. 3. Demonstrationis evangelicae libri I—X. 8. (XX u. 700 S.) Leipzig. 1½ Thlr. (1—3.: 3¾ Thlr.)

Ewald, Heinr., Geschichte d. Volkes Israel. 5. Bd. A. u. d. T.: Geschichte Christus' u. seiner Zeit. 3. Ausg. gr. 8. (XLVIII u. 596 S.) Göttingen. n. 2 Thlr. 16 Ngr.

Ewald, geh. Obersteuer-R. L., Handatlas der allgemeinen Erdkunde, der Länder- u. Staatenkunde. In 80 (chromolith.) Karten. Ausg. in 6 Sectionen. 4. Aufl. gr. Fol. Darmstadt 1868. n. 16⅔ Thlr.; in einzelnen Sectionen: n. 17 Thlr. 16 Ngr.

Inhalt: 1. Mathematisch-geographische Section. (4 Karten.) Einzeln n. 1 Thlr. — 2. Physikalische Section. (12 Karten.) Einzeln n. 2⅔ Thlr. — 3. Naturhistorische Section. (4 Karten.) Einzeln n. 1 Thlr. — 4. Ethnographische Section. (5 Karten.)

Einzeln n. 1 Thlr. 6 Ngr. — 5. Topisch-geographische Section. (15 Karten.) Einzeln n. 3⅓ Thlr. — 6. Statistisch-topographische Section. (40 Karten u. 4 S. Text.) Einzeln n. 5⅓ Thlr.

Famintzin, Dr. A., u. J. **Boranetzky**, zur Entwickelungsgeschichte der Gonidien u. Zoosporenbildung der Flechten. Mit 1 (chromolith.) Taf. [Aus d. Mémoires de l'acad. imp. des sciences de St.-Pétersb.] gr. 4. (7 S.) St. Pétersbourg. Leipzig. n. 8 Ngr.

Forschungen zur deutschen Geschichte. Hrsg. v. der histor. Commission bei der königl. bayer. Akademie der Wissenschaften. 7. Bd. 3. Hft. gr. 8. (IV S. u. S. 463—640.) Göttingen. n. 26 Ngr. (I—VII.: n. 21 Thlr.)

Frank, Privatdoc. Dr. Alb. Bernh., Beiträge zur Pflanzenphysiologie. Mit 5 lith. Taf. Lex.-8. (VIII u. 167 S.) Leipzig 1868. n. 1⅓ Thlr.

Grandemann, Pred. Dr. R., allgemeiner Missions-Atlas. Nach Orig.-Quellen bearb. 1. Abth. Afrika. 2. u. 3. Lfg. hoch-4. (13 chromolith. Karten in 4. u. Imp.-4. m. 27 S. Text.) Gotha. n. 1½ Thlr. (1. Abth. cplt.: n. 2⅓ Thlr.)

Jahresbericht üb. die Fortschritte auf dem Gesammtgebiete der Agricultur-Chemie. Begründet v. Dr. Rob. Hoffmann. Fortgesetzt v. Dr. *Ed. Peters*. 9. Jahrg.: das J. 1866. Mit e. vollständ. Sach- u. Namen-Register. Lex.-8. (510 S.) Berlin 1868. n. 3½ Thlr.

Kant's, Imman., sämmtliche Werke. In chronolog. Reihenfolge hrsg. v. *G. Hartenstein*. 5. Bd. gr. 8. (XV u. 500 S.) Leipzig. (a) n. 1½ Thlr.

Miquel, F. A. G., Prolusio florae Japonicae. Fasc. VI—VIII. Fol. (VIII S. u. S. 241—392.) Amstelodami. Leipzig. 1 Thlr. 21 Ngr. (cplt.: n. 13 Thlr. 18 Ngr.)

Morel, Rect. P. Gall, lateinische Hymnen d. Mittelalters, grösstentheils aus Handschriften schweizerischer Klöster als Nachtrag zu den Hymnensammlgn. v. Mone, Daniel u. A. hrsg. 2. Hälfte. gr. 8. (VI u. S. 183—342.) Einsiedeln 1868. 1 Thlr. 9 Ngr. (cplt.: 2 Thlr. 24 Ngr.)

Nippold, Privatdoc. Frdr., Handbuch der neuesten Kirchengeschichte seit der Restauration v. 1814. Bevorwortet v. Geh. Kirchenrath Dr. Rothe u. dem Andenken d. Heimgegangenen gewidmet. 2. revid. Aufl. gr. 8. (XL u. 485 S.) Elberfeld 1868. n. 2⅓ Thlr.

Pläne der Schlacht- u. Gefechtsfelder v. 1866. Aufgenommen u. bearb. v. der topograph. Abth. d. königl. preuss. Generalstabes. 3. Lfg. im Maassstabe 1 : 25000 m. Terrain. Lith. u. Kpfrst. gr. u. Imp.-Fol. Berlin. baar n.n. 7 Thlr.

Inhalt: Plan d. Gefechtsfeldes v. Aschaffenburg. n.n. ½ Thlr. — Karte der Umgegend v. Düppel u. Sonderburg, sowie v. d. Westküste der Insel Alsen m. den dän. Befestiggn. u. den preuss. Belagerungs-Arbeiten 1864. n.n. 1 Thlr. — Plan d. Gefechtsfeldes zu Gerchsheim. n.n. ¾ Thlr. — Plan d. Gefechtsfeldes zu Helmstädt. n.n. ¾ Thlr. — Gefechtsfeld der Elb-Armee bei Hühnerwasser. n.n. ¼ Thlr. — Plan d. Gefechtsfeldes v. Hundheim. n.n. ½ Thlr. — Plan zu den Gefechten v. Kissingen, Friedrichshall, Hausen u. Wald-Aschach. n.n. 17½ Ngr. — Plan d. Gefechtsfeldes v. Langensalza. n.n. ½ Thlr. — Plan d. Gefechtsfeldes v. Laufach. n.n. 17½ Ngr. — Plan d. Gefechtsfeldes v. Tauber-Bischofsheim u. Werbach. n.n. 17½ Ngr. — Umgebung v. Würzburg. n.n. 12½ Ngr.

Poetae lyrici graeci. Tertiis curis recensuit *Theodor. Bergk*. Pars III. Poetas melicos continens. gr. 8. (S. 805—1391.) Leipzig. n. 3 Thlr. (cplt.: n. 7 Thlr.)

Raumer, Rud. v., Fortsetzung der Untersuchungen üb. die Urverwandtschaft der semitischen u. indoeuropaeischen Sprachen. gr. 8. (24 S.) Frankfurt a. M. n. ⅙ Thlr. (1. 2.: n. 8 Ngr.)

Eigenthum Schillers bezeichnet werden. Ein gedruckter Katalog enthält zugleich die Geschichte dieser Sammlung. Mehr als die Hälfte dieser Werke fehlte bisher der Stadtbibliothek. Kleinere Sammlungen von Werken verdankt die Stadtbibliothek wieder dem Naturwissenschaftlichen Verein, den Herren J. F. Richter, L. Spiro und Dr. F. L. Hoffmann. Von auswärtigen gelehrten Vereinen haben die Zoological Society of London und die Society of Antiquarians of Scotland uns ihre Proceedings zugesandt und die British and Foreign Bible Society uns die Fortsetzung ihrer Bibelübersetzungen in verschiedenen Sprachen durch die Hamburgisch-Altonaische Bibelgesellschaft zukommen lassen. Besonders rühmend muss es anerkannt werden, dass Hamburger in fernen Erdtheilen auch der wissenschaftlichen Institute ihrer Vaterstadt gedenken. So hat Herr Aug. Michaelis in Saigun (Hinterindien) verschiedene Chinesische Bücher, namentlich einen Chinesischen Heldenroman mit Holzschnitten in 3 Bänden geschenkt und Herr Consul Roosen-Runge in Buenos Ayres die Operas completas de la Señora Donna Juanna Manuela Goriti 1865, Herr C. F. Hagedorn in Philadelphia: Astronomical Observations made at the U. S. Naval Observatory 1851. 52. Prepared for publication under Direction of Capt. J. M. Gillis. Washington 1867. 4°. Dem Herrn Alex. F. Stevenson, Repräsentanten der Stadt Chicago im Staate Illinois, verdanken wir A. H. Worthen, Geological Survey of Illinois. Vol. I. u. II. 1866. Von einzelnen Geschenken nennen wir noch den Catalogue of the Hebrew Books in the library of the British Museum. London 1867, für deren Uebermittelung wir dem Herrn Dr. H. Gefficken, Hanseatischen Minister-Residenten in London, zu Dank verpflichtet sind; Catalogue des Livres de la Bibliothèque du Prince Michel Galitzin par Chr. Gunzbourg. Moscow 1866, der auf Anordnung des Fürsten uns freundlichst übersandt wurde. Zum Dank für die Benutzung von Handschriften aus unserer Bibliothek erhielten wir vom Herausgeber Raschii in Pentateuchum Commentarius. E. codd. ed. A. Berliner. Berlin 1866.

Es ist bereits im letzten Jahresbericht erwähnt, dass die Lappenberg'schen Erben 2000 Mk. Bco. geschenkt und vom Bürgerausschuss 2000 Mk. bewilligt sind zum Ankauf aus der Lappenberg'schen Auction. Es sind in derselben 844 Bände erworben. Von diesen zum Theil seltenen Werken, welche in der Scandinavischen und Englischen Geschichte und Litteratur manche Lücke ausfüllen, heben wir hervor: Camden Society Publications 90 Voll., Percy Society Publications 30 Voll., Shakespeare Society Publications 48 Voll. Mit Recht erwartet man in einer öffentlichen Bibliothek grössere Werke, deren Anschaffung für den Privatmann zu kostspielig. Aber sie darf ihre Mittel dafür nicht allein verwenden, sie muss eine wenn

auch immer in Berücksichtigung der beschränkten Mittel sehr relativ bleibende Vollständigkeit erstreben. Um diese Frage in einem Beispiel zu erläutern, so ist im verflossenen Jahr angeschafft J. L. A. Huillard-Bréholles, Historia diplomatica Friderici II. Paris 1859—61. 12 Bde. 4°., doch würde ein Forscher auf dem Gebiet der deutschen Geschichte wenig mit unserer Bibliothek zufrieden sein, wenn er nicht auch die Urkunden der einzelnen deutschen Länder und Landschaften fände. Am schwierigsten ist es in der Naturwissenschaft das richtige Verhältniss und die beste Auswahl zu finden bei den so zahlreichen kostbaren Werken, da die oft nicht minder wichtigen Monographien viel häufiger verlangt werden. Hier suchen wir so viel als möglich dem jedesmaligen Bedürfniss Rechnung zu tragen und nehmen Rücksicht auf die sich gerade darbietende Gelegenheit. Aus diesem Gesichtspunkt wurde angeschafft: G. Galilei Opere complete. 17 Bde. Firenze 1842—50. C. Fr. Gauss Werke, herausgegeben von der K. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, bis jetzt Bd. 1, 2 und 5. 1863—67. 4°. Bruch Schimper et Gümbel Bryologia Europaea. Stuttgart 1836—55. 6 Bde. 4. (im J. 1866.) Ch. S. Kunth, Revision des Graminées publiées dans les Nova Genera et Species Plantarum de Humboldt et Bonpland. Paris 1829. 4 Bde. Kl. Fol. W. Dunckor und Herm. v. Meyer Palaeontographica. 8 Bde. Cassel 1851—64. Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz. Henry et Arthur Adams, The Genera of recent Mollusca. 3 Bde. London. 8°.

Für die Theologie gelang es mehrere der noch fehlenden Bände der Acta Sanctorum ziemlich billig zu erwerben. Angefangen ist das Corpus Scriptorum ecclesiasticorum Latinorum, editum consilio et impensis Academiae Litterarum Caesareae Vindobonensis. Unter den linguistischen Werken darf hier Henr. Brugsch Hieroglyphisch demotisches Wörterbuch (lithographirt) erwähnt werden. Fortgesetzt wurden von bedeutenderen archäologischen Werken Ph. le Bas, Voyage archéologique en Grèce et en Asie mineure; E. Renan, Mission de Phénice; G. Perrot, E. Guillaume et J. Delbet, Exploration archéologique de la Galatie et de la Bithynie, E. Gerhard, Etruscische Spiegel, und angefangen: A. P. Madsen, Afbildinger af Danske Oldsager og Mindemaerker.

Ueber die Benutzung der Bibliothek wäre viel zu sagen; meistens indess würde alljährlich dasselbe zu wiederholen sein: denn es tritt gewöhnlich in Betreff unserer Vaterstadt nur ein geringer Wechsel in den Personen ein, denen die Benutzung der Bibliothek ein Bedürfniss ist. Wir können daher in dieser Beziehung auf frühere Berichte verweisen. Im J. 1867 wurden verliehen 4400 Bände gegen 3970 im J. 1866. Das Lesezimmer wurde besucht von 2426 Personen gegen 1832 im J. 1866. Ausserhalb Hamburgs werden die Theile der Bibliothek immer

286. Watzdorff, Otto Friedr. Heinr. von, Petition an die Ständeversammlung des Königreichs Sachsen, den Gesetzentwurf über' die provisorische Feststellung der Angelegenheiten der Presse betreffend.
Ohne Ort. 1833. 8⁰. (28 Seiten.)

287. Wedekind, Frhr. Georg von, Der pythagoräische Orden, die Obskuranten-Vereine in der Christenheit und die Freimaurerei in gegenseitigen Verhältnissen.
Leipzig. 1820. 8⁰.

288. —— Baustücke, ein Lesebuch für Freimaurer und zunächst für Brüder des eklektischen Bundes. 2 Sammlungen. Giessen. 1820 u. 1821. 12⁰.

289. Wekhrlin, Der Geist Wilhelm Ludwig Wekhrlins von Wekhrlin junior.
Stuttgart. 1823. 8⁰. (324 Seiten.)

290. Welcker, Carl Theodor, Oeffentliche Vertheidigung gegen die öffentliche Verdächtigung der Theilnahme oder Mitwissenschaft an demagogischen Umtrieben in und mit Abhandlungen für das öffentliche Recht.
Stuttgart. 1823. 8⁰. (430 Seiten.)

291. Welcker, F. G., Einleitung zu Vorträgen über die deutsche Geschichte. Giessen. 1815. 8⁰. (50 Seiten.)

292. Wider, Friedr., Versuch über den gegenwärtigen politischen Zeitgeist.
Leipzig. 1820. 8⁰. (94 Seiten.)

293. Wieland, Ludwig, Giebt es gegenwärtig in Deutschland eine revolutionäre Partei und wie kann man wider Willen eine machen. Geschrieben im August 1819.
Gotha. 1819. 8⁰. (53 Seiten.)

294. Wirth, J. G. A., Die politische Reform Deutschlands.
Strassburg 1832. 8⁰. (63 Seiten.)

295. Wit, Johann, genannt von Döring, Fragmente aus meinem Leben und meiner Zeit. Aufenthalt in den Gefängnissen zu Chambery, Turin und Mailand, nebst meiner Flucht aus der Citadelle letzteren Orts.
Braunschweig. 1827. 8⁰. (490 Seiten.)

296. —— Freisinnige Bemerkungen über Wit's Fragmente, von J. von Lindenfels.
Hamburg. 1827. 8⁰. (58 Seiten.)

297. —— Johannes Wit gen. v. Döring, als Theaterrecensent, bewundert von J. B. von Lindenfels.
Altona. 1827. 8⁰. (46 Seiten.)

298. —— Joh. Wit gen. v. Döring und Ich, sein vermeintlicher Gegner, vor dem Richterstuhle des Publikums. Als letztes Wort des Majors J. B. von Lindenfels.
Hamburg. 1828. 8⁰. (89 Seiten.)

299. Zeichen der gegenwärtigen Zeit im Guten und Bösen. Eine Zeitschrift. I. Jahrgang. Herausgegeben von Prof. Gügler. II. Jahrgang. Herausgegen von Dr. Segesser. Luzern, 1823—1824. 8°.

300. Zeitgenossen. Heft. 19. 21. 23. 25. 30. Leipzig. 1820. 1821. 1822. 8°.

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Aristotelis de arte poetica liber recensuit *Johs. Vahlen.* gr. 8. (51 S.) Berlin. n. ⅓ Thlr.

Baudenkmale, mittelalterliche, aus Schwaben. 4—7. Suppl. zu dem Werke: Kunst d. Mittelalters in Schwaben. gr. Fol. Stuttgart. In Mappe. à n. 2 Thlr. 12 Ngr.

Inhalt: Die ehemalige freie Reichsstadt Ulm. Hrsg. v. Ober-Bau-R. Hofbaumstr. *J. Egle.* 2—5. Hft. Chorgestühl im Münster aufgenommen u. gez. v. C. Riess. (23 Kpfrtaf. in Fol. u. Imp.-Fol., wovon 1 color., m. 2 Bl. Text.)

Beiträge, neue, zur Geschichte deutschen Alterthums. Hrsg. v. dem Henneberg. alterthumsforsch. Verein durch archiv-R. Dir. *Geo. Brückner.* 2. u. 3. Lfg. gr. 8. Meiningen. n. 2⅓ Thlr. (1—3.: n. 3½ Thlr.)

Berghaus, Dr. Heinr., Landbuch d. Herzogth. Pommern u. d. Fürstenth. Rügen. Enth.: Schilderg. der Zustände dieser Lande in der 2. Hälfte d. 19. Jahrh. 3. Bd. 11—14. Lfg. u. 4. Bd. 19—24. Lfg. 4. (3. Bd. VIII S. u. S. 801—1042 u. 4. Bd. 2. Thl. S. 321—800.) Anclam. à Lfg. n. ⅓ Thlr.

Bibliotheca historica od. systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland u. dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Geschichte neu erschienenen Bücher hrsg. v. Bibliothek-Secret. Dr. *W. Müldener.* 15. Jahrg. 1867. 2. Hft. Juli—Decbr. gr. 8. (S. 131—293.) Göttingen. n. 13 Ngr.

—— historico-naturalis, physico-chemica et mathematica od. systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland u. dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Naturwissenschaften u. der Mathematik neu erschienenen Bücher hrsg. v. Lehr. Dr. *H. Guthe.* 17. Jahrg. 1867. 2. Hft. Juli—Decbr. [Mit alphabet. Register.] gr. 8. (S. 85—180.) Ebd. n. 9 Ngr.

—— medico-chirurgica, pharmaceutico-chemica et veterinaria od. geordnete Uebersicht aller in Deutschland u. im Ausland neu erschienenen medicinisch-chirurgisch-geburtshülfl., pharmaceutisch-chemischen u. veterinär-wissenschaftl. Bücher. Hrsg. v. *Carl Joh. Fr. W. Ruprecht.* 21. Jahrg. 1867. 2. Hft. Juli—Decbr. [Mit e. alphabet. Register.] gr. 8. (S. 51—130.)Ebd. n. 6 Ngr.

—— philologica od. geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der classischen Alterthumswissenschaft wie der älteren u. neueren Sprachwissenschaft in Deutschland u. dem Ausland neu erschienenen Bücher. Hrsg. v. Dr. *Gust. Schmidt.* 20. Jahrg. 1867. 2. Hft. Juli—Decbr. [Mit e. alphabet. Register.] gr. 8. (S. 75—184.) Ebd. n. 9 Ngr.

Bibliotheca theologica od. geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der evangel. Theologie in Deutschland neu erschienenen Bücher. Hrsg. v. Bibliothek-Secret. Dr. *W. Müldener*. 20. Jahrg. 1867. 2. Hft. Juli—Decbr. gr. 8. (S 91—191.) Göttingen. n. ¼ Thlr.

Bidermann, Prof. Dr. Herm. Ign., die ungarischen Ruthenen, ihr Wohngebiet, ihr Erwerb u. ihre Geschichte. 2. [histor.[Thl. 1. Hft. gr. 8. (IV u. 120 S.) Innsbruck. n. 1⅓ Thlr. (I—II, 1.: n. 2⅔ Thlr.)

Blankenburg, Heinr., der deutsche Krieg v. 1866. Historisch, politisch u. kriegswissenschaftlich dargestellt. Mit Karten u. Plänen. 1. Hälfte. gr. 8. (VI u. 320 S. m. eingedr. Holzsch. u. 1 lith. Karte in 4.) Leipzig 1868. n. 1⅓ Thlr.

Blätter, Berliner, f. Münz-, Siegel- u. Wappenkunde. 10. Hft. Mit 5 Steintaf. gr. 8. (4. Bd. S. 1—128 m. 4 Kpfr.- u. 1 Steintaf. in Tondr.) Berlin. (à) n. 1⅓ Thlr.

Bock, Canon. Dr. Frz., das monumentale Rheinland. Autographische Abbildgn. der hervorragendsten Baudenkmale des Mittelalters am Rhein u. seinen Nebenflüssen in kurzgefasster Beschreibg. hrsg. 2. Lfg. Imp.-Fol. (5 Steintaf. u. 2 Bl. Text.) Cöln u. Neuss. (à) n. 1 Thlr.

Bruch, Prof. Dr. Carl W. L., Untersuchungen üb. die Entwickelung der Gewebe bei den warmblütigen Thieren. 2. Lfg. Mit 6 (lith.) Taf. u. 14 eingedr. Holzsch. [Abdr. a. d. Abhandl. d. Senckenberg. Ges.] gr. 4. (III S. u. S. 197—333.) Frankfurt a. M. n. 2⅔ Thlr.

Brückner, A., finanzgeschichtliche Studien. Kupfergeldkrisen. Lex.-8. (VIII u. 268 S.) St. Petersburg. n. 1½ Thlr.

Catulli Veronensis liber recognovit apparatum criticum, prolegomena, appendices addidit *R. Ellis*. gr. 8. (XL u. 355 S. m. 2 Tab. in qu. 4.) Oxonii. (Leipzig.) In engl. Einb. n.n. 5⅓ Thlr.

Cohausen, Oberst Aug. v., Cäsar's Rheinbrücken philologisch, militärisch u. technisch untersucht. Mit 22 in den Text gedr. Holzsch. gr. 8. (56 S.) Leipzig. n. 16 Ngr.

Cranach. — Sammlung photographischer Nachbildungen v. Cranach'schen Orig.-Gemälden u. Zeichnungen in öffentlichen u. Privatsammlungen veranstaltet v. Chr. Schuchardt als Belege zu seinem Werke üb. Cranach, besond. zum 3. demnächst erscheinenden Bande. Hrsg. v. *Will. Kemlein*. 1—4. Hft. Fol. (4 Blatt.) Weimar. (Leipzig.) baar à n. 6 Thlr.

Dommer, Arrey v., Handbuch der Musikgeschichte von den ersten Anfängen bis zum Tode Beethovens in gemeinfasslicher Darstellung. gr. 8. (V u. 607 S.) Leipzig 1868. n. 3 Thlr.

Euripidis tragoediae. Recensuerunt et commentariis instruxerunt *Aug. Jul. Edm. Pflugk* et *Reinh. Klotz*. Vol. I. Sect. I. continens Medeam. Editio tertia, quam curavit *Reinh. Klotz*. gr. 8. (XVI u. 162 S.) Leipzig. ½ Thlr.

Eusebii Caesariensis opera. Recognovit *Guil. Dindorfius*. Vol. 3. Demonstrationis evangelicae libri I—X. 8. (XX u. 700 S.) Leipzig. 1½ Thlr. (1—3.: 3¾ Thlr.)

Ewald, Heinr., Geschichte d. Volkes Israel. 5. Bd. A. u. d. T.: Geschichte Christus' u. seiner Zeit. 3. Ausg. gr. 8. (XLVIII u. 596 S.) Göttingen. n. 2 Thlr. 16 Ngr.

Ewald, geh. Obersteuer-R. L., Handatlas der allgemeinen Erdkunde, der Länder- u. Staatenkunde. In 80 (chromolith.) Karten. Ausg. in 6 Sectionen. 4. Aufl. gr. Fol. Darmstadt 1868. n. 16⅔ Thlr.; in einzelnen Sectionen: n. 17 Thlr. 16 Ngr.

Inhalt: 1. Mathematisch-geographische Section. (4 Karten.) Einzeln n. 1 Thlr. — 2. Physikalische Section. (12 Karten.) Einzeln n. 2⅔ Thlr. — 3. Naturhistorische Section. (4 Karten.) Einzeln n. 1 Thlr. — 4. Ethnographische Section. (5 Karten.)

Einzeln n. 1 Thlr. 6 Ngr. — 5. Topisch-geographische Section. (15 Karten.) Einzeln n. 3⅓ Thlr. — 6. Statistisch-topographische Section. (40 Karten u. 4 S. Text.) Einzeln n. 8⅓ Thlr.

Famintzin, Dr. A., u. J. **Boranetzky**, zur Entwickelungsgeschichte der Gonidien u. Zoosporenbildung der Flechten. Mit 1 (chromolith.) Taf. [Aus d. Mémoires de l'acad. imp. des sciences de St.-Pétersb.] gr. 4. (7 S.) St. Pétersbourg. Leipzig. n. 8 Ngr.

Forschungen zur deutschen Geschichte. Hrsg. v. der histor. Commission bei der königl. bayer. Akademie der Wissenschaften. 7. Bd. 3. Hft. gr. 8. (IV S. u. S. 463—640.) Göttingen. n. 26 Ngr. (I—VII.: n. 21 Thlr.)

Frank, Privatdoc. Dr. Alb. Bernh., Beiträge zur Pflanzenphysiologie. Mit 5 lith. Taf. Lex.-8. (VIII u. 167 S.) Leipzig 1868. n. 1⅓ Thlr.

Grundemann, Pred. Dr. R., allgemeiner Missions-Atlas. Nach Orig.-Quellen bearb. 1. Abth. Afrika. 2. u. 3. Lfg. hoch-4. (13 chromolith. Karten in 4. u. Imp.-4. m. 27 S. Text.) Gotha. n. 1½ Thlr. (1. Abth. cplt.: n. 2⅓ Thlr.)

Jahresbericht üb. die Fortschritte auf dem Gesammtgebiete der Agricultur-Chemie. Begründet v. Dr. Rob. Hoffmann. Fortgesetzt v. Dr. *Ed. Peters*. 9. Jahrg.: das J. 1866. Mit e. vollständ. Sach- u. Namen-Register. Lex.-8. (510 S.) Berlin 1868. n. 3⅓ Thlr.

Kant's, Imman., sämmtliche Werke. In chronolog. Reihenfolge hrsg. v. *G. Hartenstein*. 5. Bd. gr. 8. (XV u. 500 S.) Leipzig. (a) n. 1½ Thlr.

Miquel, F. A. G., Prolusio florae Japonicae. Fasc. VI—VIII. Fol. (VIII S. u. S. 241—392.) Amstelodami. Leipzig. 1 Thlr. 21 Ngr. (cplt.: n. 13 Thlr. 18 Ngr.)

Morel, Rect. P. Gall, lateinische Hymnen d. Mittelalters, grösstentheils aus Handschriften schweizerischer Klöster als Nachtrag zu den Hymnensammlgn. v. Mone, Daniel u. A. hrsg. 2. Hälfte. gr. 8. (VI u. S. 183—342.) Einsiedeln 1868. 1 Thlr. 9 Ngr. (cplt.: 2 Thlr. 24 Ngr.)

Nippold, Privatdoc. Frdr., Handbuch der neuesten Kirchengeschichte seit der Restauration v. 1814. Bevorwortet v. Geh. Kirchenrath Dr. Rothe u. dem Andenken d. Heimgegangenen gewidmet. 2. revid. Aufl. gr. 8. (XL u. 485 S.) Elberfeld 1868. n. 2⅓ Thlr.

Pläne der Schlacht- u. Gefechtsfelder v. 1866. Aufgenommen u. bearb. v. der topograph. Abth. d. königl. preuss. Generalstabes. 3. Lfg. im Maassstabe 1 : 25000 m. Terrain. Lith. u. Kpfrst. gr. u. Imp.-Fol. Berlin. baar n.n. 7 Thlr.

Inhalt: Plan d. Gefechtsfeldes v. Aschaffenburg. n.n. ½ Thlr. — Karte der Umgegend v. Düppel u. Sonderburg, sowie v. d. Westküste der Insel Alsen m. den dän. Befestiggn. u. den preuss. Belagerungs-Arbeiten 1864. n.n. 1 Thlr. — Plan d. Gefechtsfeldes zu Gerchsheim. n.n. ¾ Thlr. — Plan d. Gefechtsfeldes zu Helmstädt. n.n. ¾ Thlr. — Gefechtsfeld der Elb-Armee bei Hühnerwasser. n.n. ¼ Thlr. — Plan d. Gefechtsfeldes v. Hundheim. n.n. ½ Thlr. — Plan zu den Gefechten v. Kissingen, Friedrichshall, Hausen u. Wald-Aschach. n.n. 17½ Ngr. — Plan d. Gefechtsfeldes v. Langensalza. n.n. ½ Thlr. — Plan d. Gefechtsfeldes v. Laufach. n.n. 17½ Ngr. — Plan d. Gefechtsfeldes v. Tauber-Bischofsheim u. Werbach. n.n. 17½ Ngr. — Umgebung v. Würzburg. n.n. 12½ Ngr.

Poetae lyrici graeci. Tertiis curis recensuit *Theodor. Bergk*. Pars III. Poetas melicos continens. gr. 8. (S. 805—1391.) Leipzig. n. 3 Thlr. (cplt.: n. 7 Thlr.)

Raumer, Rud. v., Fortsetzung der Untersuchungen üb. die Urverwandtschaft der semitischen u. indoeuropaeischen Sprachen. gr. 8. (24 S.) Frankfurt a. M. n. ⅙ Thlr. (1. 2.: n. 8 Ngr.)

Bagehot, Walter, englische Verfassungszustände. Mit Genehmigg. d. Verf. ins Deutsche übertragen. Mit e. Vorwort versehen von Dr. *Frz. v. Holtzendorff*. gr. 8. (XV u. 350 S.) Berlin 1868. n. 1½ Thlr.

Bähr, geh. Hofrath Oberbibliothekar Prof. Dr. Joh. Chrn. Fel., Geschichte der römischen Literatur. 4. verb. u. verm. Aufl. 1. Bd., enth. den allgemeinen Theil u. die Poesie. gr. 8. (XXIV u. 803 S.) Carlsruhe 1868. 3 Thlr.

Boehmer, Ed., üb. Dante's Schrift de vulgari eloquentia. Nebst e. Untersuchg. d. Baues der Danteschen Canzonen. gr. 8. (50 S.) Halle 1868. n. 6 Ngr.

Cantor, Mor., Euclid u. sein Jahrhundert. Mathematisch-histor. Skizze. [Aus der Zeitschr. f. Mathematik u. Physik.] Lex.-8. (72 S.) Leipzig. n. 18 Ngr.

Erdmann, Osk., de Pindari usu syntactico. gr. 8. (VII u. 96 S.) Halle. n. ½ Thlr.

Erichson, Dr. W. F., Naturgeschichte der Insekten Deutschlands. Fortgesetzt v. Prof. Dr. *H. Schaum*, Dr. *G. Kraatz* u. *H. v. Kiesenwetter*. 1. Abth. Coleopterá. 1. Bd. 2. Hälfte. Bearb. v. *H. Schaum* u. *H. v. Kiesenwetter*. 1. Lfg. gr. 8. (S. 1—144.) Berlin 1868. 1 Thlr. (I. 1. 1 u. 2, 1. II—IV.: 20½ Thlr.)

Gass, Prof. Dr. W., Geschichte der protestantischen Dogmatik in ihrem Zusammenhange m. der Theologie überhaupt. 4. Bd. Die Aufklärung u. der Rationalismus. Die Dogmatik der philosophischen Schulen. Schleiermacher u. seine Zeit. gr. 8. (XX u. 660 S.) Berlin. 2⅚ Thlr.; (cplt.: 8⅔ Thlr.)

Grote, H., u. L. **Hölzermann**, lippische Geld- u. Münzgeschichte. Mit 8 (lith.) Taf. m. Münz-Abbildgn. gr. 8. (VII u. 380 S.) Detmold. n. 2⅔ Thlr.

Harkavy, Alb., die Juden u. die slawischen Sprachen. (In hebr. Sprache.) 8. (VIII u. 136 S.) Wilna. Breslau. baar n.n. 24 Ngr.

Häusser's, Ludw., Geschichte der französischen Revolution 1789—1799. Hrsg. v. Prof. *Wilh. Oncken*. gr. 8. (XXIV u. 607 S.) Berlin. 2¾ Thlr.

Heyne, Dr. Mor., altniederdeutsche Eigennamen aus dem 9—11. Jahrh. gr. 8. (IV u. 40 S.) Halle. n. ¼ Thlr.

Jahrbuch, Berliner astronomisches f. 1870 m. Ephemeriden der Planeten (1)—(93) f. 1868. Hrsg. v. Dir. *W. Foerster* unter Mitwirkg. v. Dr. Powalky. gr. 8. (VIII u. 511 S.) Berlin 1868. baar n.n. 3 Thlr.

—— des historischen Vereins d. Kantons Glarus. 4. Hft. gr. 8. (III u. 168 S. m. 1 lith. Karte u. 1 Steintaf. in qu. Fol.) Zürich 1868. (à) n. 28 Ngr.

Jahresbericht üb. die Fortschritte der Chemie u. verwandter Theile anderer Wissenschaften. Unter Mitwirkg. v. Th. Engelbach hrsg. v. *Heinr. Will*. Für 1866. 2. Hft. gr. 8. (S. 481—832.) Giessen. n. 2 Thlr. (1. 2.: n. 4⅔ Thlr.)

Lexicographie latine du XII. et du XIII. siècle. Trois traités de Jean de Garlande, Alexandre Neckam et Adam du Petit Pont. Publiés avec les gloses françaises par Bibliothecaire Dr. *Aug. Scheler*. gr. 8. (137 S.) Leipzig. n. 1⅙ Thlr.

Lucae, Karl, Leben u. Dichten Walthers v. der Vogelweide in seinen Grundzügen dargestellt. gr. 8. (36 S.) Halle. n. ⅙ Thlr.

Luthe, Werner, de Parmenide, qui Platoni tribuitur. Dissertatio philosophica. gr. 8. (III u. 34 S.) Münster. n. ¼ Thlr.

May, Jak., der Kurfürst, Cardinal u. Erzbischof Albrecht II. v. Mainz u. Magdeburg, Administrator d. Bisth. Halberstadt, Markgraf v. Brandenburg, u. seine Zeit. Ein Beitrag zur deutschen Cultur- u. Reformationsgeschichte. Jahr 1514—1545. Mit 82 Urkunden u. Beilagen, 4. u. 5. Hft. gr. 8. (S. 289—496 u. Beilagen S. 81—112.) München. à n. ½ Thlr.

Merivale, Rect. Charles, Geschichte der Römer unter dem Kaiserthume. Aus d. Engl. 2. Bd. 1. Hälfte. gr. 8. (S. 1—320.) Leipzig 1868. n. 1½ Thlr. (I—II, 1.: n. 5 Thlr.)

Mittheilungen d. historischen Vereins f. Steiermark. Hrsg. v. dessen Ausschusse. 15. Hft. gr. 8. (IV u. 243 S.) Graz. n. 1 Thlr.

—— aus dem Gebiete der Statistik. Hrsg. v. der k. k. statist. Central-Commission. 13. Jahrg. 4. Hft. u. 14. Jahrg. 1. Hft. gr. Lex.-8. Wien. n. 1 Thlr. 22 Ngr.

Inhalt: XIII, 4. Schifffahrt u. Verkehr auf der Donau u. ihren Nebenflüssen im J. 1865. (IX u. 259 S.) n. 1 Thlr. 2 Ngr. — XIV, 1. Uebersicht der m. Ende März 1867 sich ergebenden factischen Verluste der k. k. Armee im Doppel-Feldzuge d. J. 1866. Nach Mittheilgn. d. k. k. Kriegs-Ministeriums. (123 S.) n. ⅔ Thlr.

Moerner, geh. Archiv-R. Dr. Thdr. v., Kurbrandenburgs Staatsverträge von 1601 bis 1700. Nach den Orig. d. königl. geh. Staats-Archivs bearb. Lex.-8. (XX u. 864 S.) Berlin. n. 3⅓ Thlr.

Müller's, Max, Sanskrit-Grammatik in Devanâgarî u. lateinischen Buchstäben. Aus d. Engl. übers. v. *F. Kielhorn* u. *G. Oppert*. DD. Lex.-8. (XXIII u. 442 S.) Leipzig 1868. n. 5 Thlr.

Mülverstedt, Archiv-R. G. A. v., magdeburgisches Münz-Cabinet d. neuern Zeitalters, enth. das Verzeichniss aller sowohl v. dem Erzstift u. Herzogthum als auch von u. in der Stadt Magdeburg von 1513 ab bis zur Gegenwart ausgegangenen Münzen u. Medaillen. Mit e. allgemeinen Einleitg. 8. (88 S.) Magdeburg 1868. n. ⅔ Thlr.

Münzstudien. [Neue Folge der Blätter f. Münzkunde.] Hrsg. v. *H. Grote*. Nr. 15. gr. 8. (5. Bd. VI S. u. S. 229—522 Schluss m. 3 Steintaf.) Leipzig. n. 1⅔ Thlr. (1—16 u. Beilageheft: n. 24⅔ Thlr.)

Nies, Frdr., Beitraege zur Kenntniss d. Keupers im Steigerwald. Mit 2 (eingedr.) Holzschn. u. 2 lith. (u. color.) Taf. (in 4. u. Fol.) gr. 8. (IV u. 79 S.) Würzburg 1868. n. 1 Thlr.

Obermüller, Wilh., deutsch-keltisches, geschichtlich-geographisches Wörterbuch zur Erklärung der Fluss-, Berg-, Orts-, Gau-, Völker- u. Personen-Namen Europa's, West-Asiens u. Nord-Afrika's im Allgemeinen, wie Deutschland's insbesondere. Nebst den daraus sich ergeb. Folgergn. f. die Urgeschichte der Menschheit. 4—6. Lfg. gr. 8. (1. Bd. XVIII u. 572 S.) Leipzig. à n. ½ Thlr.

Palaeontographica. Beiträge zur Naturgeschichte der Vorwelt. 15. Bd. Hrsg. v. *Herm. v. Meyer*. 5. Lfg. u. 16. Bd. Hrsg. v. Dr. *Wilh. Dunker*. 3—5. Lfg. gr. 4. (15. Bd. S. 222—268 m. 7 Steintaf. u. 16. Bd. S. 128—218 m. 17 Stein- u. 1 Kpfrtaf.) Cassel. n. 19 Thlr. (I—XIII, 6. XIV. XV, 1—5. u. XVI, 1—5.: n. 397½ Thlr.)

Palm, Prof. Gust. Alb., der Magnet im Alterthum. 4. (34 S.) Stuttgart. (Tübingen.) n. 10⅔ Ngr.

Pentateuch, der, koptisch. Hrsg. v. Lic. Prof. Dr. *Paul de Lagarde*. gr. 8. (XXXVIII u. 504 S.) Leipzig. baar n.n. 10 Thlr.

Perlen mittelalterlicher Kunst. Eine Auswahl v. Photogr. nach den schönsten und seltensten Kpfrst. und Radirgn. aus dem 15., 16. u. 17. Jahrh. 6. u. 7. Lfg. gr. Fol. (24 Blatt.) Stuttgart 1865. à 12 Thlr.

Pfeiffer, Dr. Louis, Novitates conchologicae. Abbildung u. Beschreibg. neuer Conchylien. 1. Abth. Land-Conchylien. 27. Lfg. — Figures et descriptions de coquilles nouvelles. 27. Livr. gr. 4. (S. 321—344 m. 3 color. Steintaf.) Cassel. n. 2 Thlr. (1—27.: n. 41⅔ Thlr.)

Philipp, D., alphabetisches Sachregister der wichtigsten technischen Journale f. den Zeitraum vom 1. Janr. bis 30. Juni 1867. gr. 8. (55 S.) Berlin. (à) 12 Ngr.

Philologus. Zeitschrift f. das klass. Alterthum. Hrsg. v. *Ernst v. Leutsch.* 26. Bd. 4 Hfte. gr. 8. (1 Hft. 200 S.) Göttingen. n. 5 Thlr.

Pierer's Jahrbücher der Wissenschaften, Künste u. Gewerbe. Ergänzungswerk zu sämmtl. Aufl. d. Universal-Lexikon. 1. Bd. 8. u. 9. Hft. Lex.-8. (S. 553—712.) Altenburg. à Hft. 6 Ngr.

Poetarum scenicorum graecorum Aeschyli, Sophoclis, Euripidis et Aristophanis fabulae superstites et perditarum fragmenta ex recensione et cum prolegomenis *Guil. Dindorfii.* Editio V. correctior. Fasc. 4. hoch 4. (S. 129—224.) Leipzig. (à) n. ⅔ Thlr.

Pott, Prof. Dr. Frdr. Aug., die Sprachverschiedenheit in Europa an den Zahlwörtern nachgewiesen sowie die quinäre u. vigesimale Zählmethode. gr. 8. (109 S.) Halle 1868. n. ⅔ Thlr.

Rabenhorst, Dr. Ludov., Flora europaea Algarum aquae dulcis et submarinae. Sectio 3. Algas chlorophyllophyceas, melanophyceas et rhodophyceas complectens [plagulae 1—20.] Fasc. 1. Cum figuris generum omnium xylographice impressis. gr. 8. (S. 1—320.) Leipzig 1868. n. 2⅓ Thlr. (I—III. 1.: n. 6⅔ Thlr.)

Reichenbach, Hofrath Dir. Prof. Dr. H. G. Ludw., u. Prof. Dr. H. Gust. **Reichenbach.** [Iconographia botanica.] Icones florae germanicae et helveticae simul terrarum adjacentium ergo mediae Europae. Tom. XXI. Decas 20 et 21. gr. 4. (20 Kpfrtaf. u. 56 S. Text.) Leipzig. à n. ⅚ Thlr.; color. à n. 1½ Thlr.

Reichenbach, fil., Prof. Dr. Heinr. Gust., Xenia Orchidacea. Beiträge zur Kenntniss der Orchideen. 2. Bd. 5. Hft. gr. 4. (S. 97—128 m. 10 Kpfrtaf., wovon 5 color.) Leipzig. n. 2⅔ Thlr. (I—II, 5.: n. 40 Thlr.)

Roesler, Prof. Dr. Herm., üb. die Grundlehren der v. Adam Smith begründeten Volkswirthschaftstheorie. Ein Beitrag zur Rechtsphilosophie. gr. 8. (IX u. 176 S.) Erlangen 1868. 21 Ngr.

Roth, Dr. Karl, kleine Beiträge zur deutschen Sprach-, Geschichts- u. Ortsforschung. 18. u. 19. Hft. 8. (S. 97—192.) München. à n. ⅓ Thlr.

Schlottmann, Prof. Dr. Konstant., die Inschrift Eschmunazars, Königs der Sidonier geschichtlich u. sprachlich erklärt. Mit 3 (lith.) Taf. (in qu. 4. u. Fol.) gr. 8. (XII u. 202 S.) Halle 1868. n. 1⅓ Thlr.

Schneiderhahn, Prof. Dr. V., die Entwicklung der attischen Demokratie von Perikles bis in die Zeit d. Demosthenes. 2. Abth. Von der Herrschaft der 30 Tyrannen bis zur Katastrophe v. Chaeronea. Nach den Quellen bearb. gr. 4. (IV u. 42 S.) Rottweil. (Tübingen.) (à) n. ½ Thlr.

Strange, Jos., Beiträge zur Genealogie der adligen Geschlechter. 5. Hft. gr. 8. (VII u. 136 S.) Cöln. n. ⅔ Thlr. (1—5.: n. 2 Thlr. 28 Ngr.)

Telfy, Jos. Bapt., Corpus juris attici. Graece et latine. E fontibus composuit, commentario indicibusque instruxit. Fasc. I. Lex.-8. (VIII S. u. S. 1—80.) Pest 1868. n. 1⅓ Thlr.

Verträge, statistisch-administrative, auf Veranstaltung der k. k. statistischen Central-Commission abgehalten im Winter-Semester 1866—1867. Mit 7 lith. Taf. Lex.-8. (VII u. 365 S.) Wien. n. 1⅓ Thlr.

Weltmann, Privatdoc. Dr. Alfr., Holbein u. seine Zeit. 2. (Schluss-)Thl. gr. 8. (XX u. 396 S. m. eingedr. Holzschn. u. 9 Holzschntaf. in 8. u. 4.) Leipzig 1868. (à) n. 3⅔ Thlr.; cplt. geb. n. 8⅓ Thlr.

Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie hrsg. v. *Carl Thdr. v. Siebold* u. *Alb. Kölliker*, Proff. 17. Bd. 3. u. 4. Thl. Mit 18 Kpfrtaf., (wovon 5 color. in gr. 8. u. 4.) gr. 8. (IV S. u. S. 381—679 m. eingedr. Holzschn.) Leipzig. à n. 2⅚ Thlr. (I—XVII.: n. 135⅚ Thlr.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. Juli. № 13. 1868.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Die Buchdruckerei und ihre Druckwerke zu Ober-Ursel

von

Ernst Kelchner,
Bibliothekar.

Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage.

1868.

(Fortsetzung.)

1571.

†* Christliche Prob der Gemeine zu Frankfurt auf das fürgeben der Sacramentirer, dass sie mit der Chur-Sächsischen Superintendenten Bekenntnuss allerdings eins seyen.
Vrsel. 1571. 4°.

Forma Examinis sive Enchiridion, de praecipuis doctrinae coelestis capitibus, primum germanice conscripta, latine autem conversa per Joannem Zangerum Oenipontanum.
Vrsellis apud Nicolaum Henricum. 1571. 8°.

† Frankfurter Prediger Warnung an die Gemeinde daselbst, wider das Vorgeben etlicher Sacramentirer, dass sie mit

der Dressdischen anno 1571 publicirten confession allerdings zu frieden.
Vrsel. 1571. 4°.

Hamelmann, Hermann, Auszug gründlicher Widerlegung dess Zwinglischen Irrthumbs, auss den fürnembsten alten Vättern, vnd dieser Zeit Lehrern, als Luthero, Philippo, Ebero, Brentio, Jacobo, Andreae, Chemnitio etc. zusammengebracht. 4 Thle.
Vrsel. 1571.

Der Juden Erbarkeit.
Vrsel. 1571. 4°.

Nigrini, Georgii, gewisser nottürfftiger Beschlag, sampt Gurt, Sattel und Zaum, des närrischen Catholischen Esels Johann Nasen zu Ingolstatt.
Vrsel. 1571. 4°.

Nigrini, Georgii, Examen dess Schandbüchleins Johan Nasen.
Vrsel. 1571. 4°.

Nigrini, Georgii, Widerlegung der andern Centurien b. Joh. Nasen.
Vrsel. 1571. 4°.

Pfeffinger, D. Joh., summarische Antwort auff etliche Gottslästerlich Bäpstische Bücher, zum theil wider ihn, zum theil wider alle Evangelische Kirchen vnd Lehrer ausgangen, durch D. Johan à Via, Casparum Maerum vnd B. Johann Nasen.
Vrsel. 1571. 4°.

1572.

Fabri, Caspari, Erinnerung vom Sabbathsteuffel.
Vrsel. 1572. 8°.

Flaccij, Matth., Antwort auff allerley Sophisterenzy des Pelagianischen Accidentis.
Vrsel. 1572. 4°.

† Matth. Flaccius Illyricus compendiaria expositio doctrinae de essentia originalis peccati.
Vrsellis. 1572. 4°.

Flacci, Matth., responsio ad sententiam D. Simonis Musaei, de peccato originali.
Vrsellis. 1572. 4°.

† Matth. Flacius Illyricus vera explicatio ascensionis Christi Actor. III.
Vrsellis. 1572. 8°.

† Matth. Flacii Illyrici refutatio sententiae D. Musaei de peccato originali.
Vrsellis 1572. 4°.

Flacii, Matth., de Augustini et Manichaeorum sententia in controversia peccati.
Vrsellis. 1572. 4°.

Flacii, Matth., vera explicatio ascensionis Christi et sententiae Petri, Act. 3. Oportet Christum suscipere coelum.
Vrsellis. 1572. 4⁰.

Irenaei, Christ., Spiegel dess ewigen Lebens. Der Artikel vnsers Christlichen Glaubens: Ich glaube ein ewiges Leben, ausgeleget.
Vrsel 1572. 4⁰. (Auch 1589. 1582.)

Nigrini, Georgii, Vermahnung an etliche junge Edelknaben, von rechtem Adel, vnd seinem Brauch, gestellt.
Vrsel. 1572. 4⁰.

Refutatio Pelagianorum spectrorum Spiritus sancti figurae et typis originale peccatorum depingentes.
Vrsellis. 1572. 4⁰.

† Zeugnuss von der disputation zwischen M. Flaccio Illyrico und etlichen wiederwärtigen den 3. und 4. September 1572 gehalten.
Ursel. 1572. 4⁰.

1573.

Judicis, Matthaei, Corpusculum doctrinae Christianae pro pueris congestum et ex vulgari sermone in latinum conversum.
Vrsellis. 1573. 8⁰.

* Nigrini, Georgij, Auslegung vnd Erklärung der Offenbarung Johannis, in sechtzig Predigten verfasset, vnnd sampt den zugethanen Figuren, mit lateinischen vnd Teutschen Versen gezieret.
Gedruckt zu Vrsel. 1573. folio.

Nigrini, Georgi, von ordentlicher Wahl vnd Beruff der Evangelischen Prediger, vnd woher ihr Ampt kräftig sey.
Vrsel. 1573. 4⁰.

Petiscus, D. Simon, Postilla der Episteln und Evangelien durchs ganze Jahr.
Vrsel. 1573. folio.

Volrad, Herrn Graffen zu Mannsfeld, Antwort auf das vnchristliche Schreiben S. Wigand.
Vrsel 1573. 4⁰.

1574.

† Math. Flaccius Illyricus, Angelus tenebrarum detectus seu de justitia essentiali contra accidentarios.
Vrsellis. 1574. 8⁰.

† Math. Flaccius Illyricus, Warnung vnd Vermahnung vom heil. Abendmahl, Widerlegung der 4 Predigten Oleviani eines Sacramentirers. Beweisung, dass auch die unwürdigen den Leib und Blut Christi empfangen.
Vrsel. 1574. 8⁰.

Der gamuss von dem Endechrist, seinem Reich vnd Regiment, zusammen gezogen durch Martinum Lutherum.
Vrsel. 1574. 4°.

†* Nigrinus, M. Georg, Auslegung des Propheten Daniels in 50 Predigten.
Ursel. 1574. folio.

Nigrini, Georgii, Stratologia das ist Musterung dess Irrtumbs Caspar Franken, vnd Scharmützel mit demselbigen.
Vrsel. 1574. 4°.

Obenhin, Christoff, Eydteuffel. Was Schweren sey vnd heisse, was man vor Zeiten für Ceremonien in dem Eydschweren gebraucht habe. Wodurch vnd wobey man schweren soll. Ob auch ein Christ schweren möge.
Vrsel. 1574. 8°.

1575.

Fischer, M. Christ. Festpredigten.
Vrsel. 1575. 4°.

Fischer, M. Christ., Postilla über die Sontags- und Festtagsevangelien durchs ganze Jahr.
Vrsel. 1575. folio.

* Marstaller, Christophori, der Pfarr- vnd Pfründbeschneider Teuffel.
Vrsel. 1575. 8°.

1576.

†* Obenhinius, Christophorus, Ottingensis, Ecclesiae Vrsellanae pastor. En Damus, Lector, Promptuarium sacrosanctum, tam virtutum quam vitiorum exempla continens, ex vtriusque veteris et novi Testamenti sacris Biblijs et Canonicis scriptis — elaboratum et concinnatum, ordineque Alphabetico digestum, per Ch. Obenhinium.
Vrsellis. Excudebat Nicol. Henricus. 1576. folio.

Wigand, D., Synopsis Antichristi Romani, spiritu oris Christi reuelati.
Vrsellis. 1576. 4°. (auch 1576).

1577.

Fischer, M. Christoph, Harmonia Euangelistarum. Die gantze Evangelische Historien von Jesu Christo, ordentlich auss den vier Evangelisten in ein Historien zusammen gebracht.
Vrsel. 1577. folio.

Stimmel, D. Christoff, kurtzer Vnderricht von den Wunderwerken, so in Göttlicher Schrifft vnnd andern Historien beschrieben sind.
Vrsel. 1577. 8°.

1578.

Eychler's, Michael, Bericht, wie die Pfarrherrn in Pestilentzischer Zeit, vnnd auch sonsten die armen kranken Leuth, ohne alle Gefahr besuchen vnd trösten können.
Vrsel. 1578. 8°.

Glaser, M. Petri, 126 Lutheri warhafftige Propheceyung auss allen seinen Schrifften fleissig zusammen gezogen.
Vrsel. 1578. 4°.

* Lapci, Joan., Warhafftige Propheceyung D. Lutheri, auss allen seinen Schrifften fleissig zusammen gezogen.
Vrsel. 1578. 4°.

* Spangenbergii, M. Cyr., historia Manichaeorum, de furiosae & pestiferae huius sectae origine, propagatione. Dd. discipulis eorumque actis & scriptis, vita & doctrina, flagitiis, erroribus, liber 3.
Vrsellis. 1578. 4°.

1579.

Brandmüller, Johann, Predigt vom Geitzteuffel.
Vrsel 1579. 8°.

† Irenaeus, M. Christ., Spiegel der Höllen und zuständ der Verdammten.
Vrsel. 1579. 8°. (auch 1588. 4°.)

Pegel, D. Chr., Leichtpredig bey dem Begräbnuss weiland der Durchlauchtigen, Hochgeborne Fürsten vnnd Frauwen, Frauwen Elisabeth, gebornen Landtgräffin zu Leuchtenberg, Gräffin vnd Frauwen zu Nassau. Geschehen zu Dillenburg den 11 Julij. Anno 1579.
Vrsel. 1579. 4°.

Rhodomannus, M. Laurentius, Lvthervs siue expositio simplex vitae doctrinae catecheticae, et certaminvm Lutheri carmine Graeco heroico exposita, & interpretatione Latina, quam ad verbum vocant, in gratiam piae iuvuntutis reddita, libris duobus. (Gr. & Lat.)
Vrsellis. 1579. Nicolaus Henricus. kl. 8°.

† Neue Zeitung von einer erschröcklichen That, welche zu Dillingen von einem Jesuwider, und einer Hexen geschehen ist.
Vrsel. 1579. 4°.

(Fortsetzung folgt.)

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Almanach de Gotha. Annuaire diplomatique et statistique pour l'année 1868. 105. Année. 32. (VIII u. 1153 S. m. 6 Stahlst. u. astronom. Kalender 36 S.) Gotha. In engl. Einb. n. 1½ Thlr.; Prachtausg. geb. m. Goldschn. n. 2⅔ Thlr.

Baeyer, Generallieut. z. D. Präsid. Dr. J. J., mein Entwurf zur Anfertigung einer guten Karte v. den östlichen Provinzen d. preussischen Staates. Ein Beitrag zur Entwicklg. der Messkunde in Preussen. gr. 8. (X u. 77 S.) Berlin. n. ⅓ Thlr.

Berghaus, Dr. Heinr., topographisch-historisch-statistische Beschreibung d. Anklamschen Kreises. Enth. Schilderg. der Zustände dieses Theiles der Provinz Pommern in der 2. Hälfte d. 19. Jahrh. [Aus dem „Landbuche v. Pommern u. Rügen."] 4. (259 S.) Anklam 1868. n. 1⅙ Thlr.

Bibliothek, deutsche. Sammlung seltener Schriften der älteren deutschen National-Literatur. Hrsg. u. m. Erläutergn. versehen v. *Heinr. Kurz*. 10. Bd. 8. Leipzig. n. 2½ Thlr. (1—10.: n. 20 Thlr.)

Inhalt: *Joh. Fischart's* sämmtliche Dichtungen. Hrsg. u. m. Erläutergn. versehen v. Heinr. Kurz. 3. Thl. (LXXIX u. 544 S.)

—— der ältesten deutschen Litteratur-Denkmäler. 3. Bd. Angelsächsische Denkmäler. 1. Thl. gr. 8. Paderborn. n. 1⅓ Thlr.

Inhalt: Beówulf. Mit ausführl. Glossar hrsg. v. *Mor. Heyne*. 2. Aufl. (VI u. 273 S.)

Brentano, Dr. Ludw. Jos., üb. J. H. v. Thünens naturgemässen Lohn u. Zinsfuss im isolirten Staate. gr. 8. (49 S.) Göttingen. n. ⅓ Thlr.

Centralblatt, literarisches, f. Deutschland. Hrsg. v. Prof. Dr. *Frdr. Zarncke*. (19.) Jahrg. 1868. 52 Nrn. (à 1—2 B.) hoch 4. Leipzig. Vierteljährlich, n. 2 Thlr.

Coranus arabice. Recensionis Fluegelianae textum recognitum, iterum exprimi curavit Prof Dr. *Gust. Maur. Redslob*. Editio ster. C. Tauchnitii, novis chartis impressa. gr. 8. (VIII u. 535 S.) Leipzig. cart. n. 5 Thlr.

Droysen, Joh. Gust., Grundriss der Historik. gr. 8. (VI u. 84 S.) Leipzig. n. 16 Ngr.

d'Eichwald, Conseiller d'état Ed., Lethaea rossica ou paléontologie de la Russie, décrite et figurée. 10. et 11. Livr. gr. 8. (Vol. 2. Période moyenne. S. 225—832 m. 15 Steintaf. in gr. 4. u. qu. Fol. u. 15 Bl. Erklärgn.) Stuttgart 1867. n. 8 Thlr. (1—11.: n. 40⅔ Thlr.)

Friederich's, Prof. Dr. C., Bausteine zur Geschichte der griechisch-römischen Plastik od. Berlin's antike Bildwerke. 1. Bd. Die Gypsabgüsse im neuen Museum in histor. Folge erklärt. 8. (VIII u. 568 S.) Düsseldorf. n. 2⅔ Thlr.

Friesach, Dr. Karl, üb. den Einfluss d. den Schall fortpflanzenden Mittels auf die Schwingungen e. tönenden Körpers. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (9 S.) Wien. n. 2 Ngr.

Fritsch, K. v., G. **Hartung** u. W. **Reiss**, Tenerife geologisch topographisch dargestellt. Ein Beitrag zur Kenntniss vulkan. Gebirge. Eine Karte (in Kpfrst. u. in gr. Fol.) u. 6 (lith.) Taf. m. Durchschnitten u. Skizzen (in Fol. u. Imp.-Fol.) nebst (16 S.) erläut. Text. Fol. Winterthur. cart. n. 5⅓ Thlr.

Grabowski, A., üb. die Gerbsäure der Eichenrinde. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (22 S.) Wien. n. 3 Ngr.

Hellmann, Major J., Kriegsgeschichte v. Bayern, Franken, Pfalz u. Schwaben v. 1506 bis 1651. 1. Bd. Kriegsgeschichte u. Kriegswesen von 1506—1598. gr. 8. (VIII u. 456 S.) München. n. 1 Thlr. 24 Ngr.

Hergenröther, Prof. Dr. J., Photius, Patriarch v. Constantinopel. Sein Leben, seine Schriften u. das griech. Schisma. Nach handschriftl. u. gedr. Quellen. 2. Bd. Lex.-8. (758 S.) Regensburg. (à) n. 3 Thlr. 18 Ngr.

Hiersemenzel, E., die Verfassung d. norddeutschen Bundes. Nebst Ergänzgn. u. Erläutergn. 2. Thl. A. u. d. T.: Das Verfassungs- u. Verwaltungs-Recht d. norddeutschen Bundes u. d. deutschen Zoll- u. Handels-Vereins. 1. Bd. gr. 8. (XV u. 463 S.) Berlin. n. 1⅚ Thlr. (1. 2.: n. 3⅓ Thlr.)

Jäger, Alb., Francesco Petrarca's Brief an Kaiser Karl IV. üb. das österreichische Privilegium vom J. 1058. [Aus dem Archiv f. Kunde österreich. Geschichtsquellen.] Lex.-8. (47 S.) Wien. n. 6 Ngr.

Jahrbücher d. Vereins f. meklenburgische Geschichte u. Alterthumskunde aus den Arbeiten d. Vereins hrsg. v. Archiv-R. Dir. Dr. *G. C. Frdr. Lisch* u. *W. G. Beyer*. 32. Jahrg. Mit 11 (eingedr. Holzschn.) Mit angehängten Quartalberichten. gr. 8. (IV u. 300 S.) Schwerin. n. 1⅔ Thlr.

Journal f. die reine u. angewandte Mathematik. In zwanglosen Heften. Als Fortsetzung d. v. A. L. Crelle gegründ. Journals hrsg. unter Mitwirkg. der H. H. Schellbach, Kummer, Kronecker, Weierstrass v. *C. W. Borchardt*. 68. Bd. 4 Hfte. (à ca. 12 B.) Mit Steintaf. gr. 4. Berlin. n. 4 Thlr.

Lechner, Gymn.-Prof. Max., de arte Aeschyli rhetorica. gr. 4. (11 S.) Curiae Regnitianae. (Berlin.) baar 6 Ngr.

Menzel, Dr. Karl, Diether v. Isenburg, Erzbischof v. Mainz 1459—1463. Ein Beitrag zur Geschichte der staatl. u. kirchl. Reformbestrebgn. d. 15. Jahrh. Grösstentheils nach ungedr. Quellen. gr. 8. (IX u. 226 S.) Erlangen 1868. n. 1 Thlr.

Mittheilungen des Vereins f. die Geschichte Potsdams. Für denselben red. u. hrsg. v. geh. Hofrath *L. Schneider*. 3. Bd. 3. Lfg. gr. 4. (XX S. u. S. 335—465.) Potsdam. (à) n. 1 Thlr.

Probst, Hauptm. P. v., aus dem Kriegsleben 1866 m. besond. Bezug auf die preuss. 19. Brigade u. eine einheitl. Kriegswissenschaft. gr. 8. (XVI u. 272 S.) Berlin 1868. n. 1½ Thlr.

Schliephake, geh. Hofrath Dr. F. W. Th., Geschichte von Nassau, von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart, auf der Grundlage urkundl. Quellenforschg. 4. Halbbd. gr. 8. (2. Bd. VII S. u. S. 233—477.) Wiesbaden. n. 1 Thlr. 4 Ngr. (1—4.: n. 3 Thlr. 26 Ngr.)

Schneider, Dr. H. K., die Landwirthschaft der Provinz Rheinhessen. gr. 8. (63 S.) Mannheim. n. 8 Ngr.

Siebmacher's, J., grosses u. allgemeines Wappenbuch in e. neuen vollständig geordn. u. reich verm. Aufl. m. herald. u. historisch-genealog. Erläutergn. versehen u. in Verbindg. m. Mehreren hrsg. von *Otto Titan v. Hefner*, fortgesetzt v. *Alfr. Gresser*. 69. Lfg. od. 3. Bd. 2. Abth. 7. Hft. u. 4. Bd. 3. Abth. 1. Hft. gr. 4. (22 S. m. 18 Steintaf. in Tondr.) Nürnberg. (à Lfg.) n. 1 Thlr. 18 Ngr.

Sitzungsberichte der königl. bayer. Akademie der Wissenschaften zu München. Jahrg. 1867. 1. Bd. 3. Hft. u. 2. Bd. 1. u. 2. Hft. gr. 8. (1. Bd. S. 317—404 u. 2. Bd. S. 1—356 m. 2 Steintaf.) München. à Hft. n. 16 Ngr.

—— der kais. Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Classe. [Jahrg. 1866 u. 1867.] 54. Bd. 1—3. Hft., 55. Bd. u. 56. Bd. 1. u. 2. Hft. Lex.-8. Wien. n. 5¼ Thlr.
LIV, 1—3. (348 S.) n. 1 Thlr. 6 Ngr. — LV. (V u. 803 S. m. 1 Steintaf.) n. 2⅔ Thlr. — LVI, 1. 2. (346 S.) n. 1 Thlr. 6½ Ngr.

Speerschneider, G., statistische Uebersicht v. Geestemünde's Handels- u. Schifffahrts-Verkehr im J. 1866. gr. 4. (29 S.) Hannover. n. 16 Ngr.

Staats- u. Gesellschafts-Lexikon. In Verbindg. m. deutschen Gelehrten u. Staatsmännern hrsg. v. Justizrath *Herrm. Wagener*. 225 u. 226. Hft. Lex.-8. (S. 321—480.) Berlin. à n. ⅓ Thlr. (1—226.: n. 75⅓ Thlr.)

Staats-Wörterbuch, deutsches. In Verbindg. m. deutschen Gelehrten hrsg. v. Dr. *J. C. Bluntschli* u. Dr. *K. Brater*. 101—103. Hft. gr. 8. (11. Bd. S. 1—240.) Stuttgart. à n. ⅓ Thlr.

Statistik der Volkswirthschaft in Nieder-Oesterreich 1855—1866. Hrsg. v. der Handels- u. Gewerbekammer in Wien. 2 Bde. gr. 8. (VIII u. 1743 S.) Wien. n. 6⅔ Thlr.

Theocriti idyllia. Iterum edidit et commentariis criticis atque exegeticis instruxit Prof. *Ad. Th. Arm. Fritzsche*. Vol. I. Pars II. Idyllia VII—XII continens. Lex.-8. (S. 193—391.) Leipzig 1868. (à) 1⅓ Thlr.

Trachsel, C. F., die Münzen u. Medaillen Graubündens beschrieben u. abgebildet. 2. Lfg. gr. 8. (S. 33—64 m. 1 Kpfrtaf.) Berlin. Stargardt. baar n.n. 12 Ngr. (1. 2.: n.n. 28 Ngr.)

Urkundenbuch zur Geschichte der Herzöge v. Braunschweig u. Lüneburg u. ihrer Lande, gesammelt u. hrsg. v. Archivrath Dr. *H. Sudendorf*. 6. Thl. Vom J. 1382 bis zum J. 1389. gr. 4. (CLXIV u. 293 S.) Hannover. (à) n. 4 Thlr.

—— Liv-, Esth- u. Kurländisches nebst Regesten. Hrsg. von Staatsrath Dr. *Frdr. Geo. v. Bunge*. 5. Bd. 6—8. Hft. gr. 4. (III S. Sp. 689—1008; S. 57—80 u. Reg. 64 S.) Riga. à n. 1 Thlr.

Urkundenregister, schweizerisches, hrsg. v. der allgemeinen geschichtforschenden Gesellschaft der Schweiz, red. v. Dr. *B. Hidber*. 1. Bd. 4. Hft. gr. Lex.-8. (S. 433—600.) Bern. baar n. ⅔ Thlr. (I, 1—4.: n. 2 Thlr. 14 Ngr.)

Vogel, Prof. Dr. Albr., Beiträge zur Herstellung der alten lateinischen Bibel-Uebersetzung. 2 handschriftl. Fragmente aus dem Buche d. Ezechiel u. aus den Sprüchwörtern Salomo's zum 1. Male hrsg. Mit 1 lith. Taf. (in 4.) gr. 8. (IV u. 99 S.) Wien 1868. n. ⅔ Thlr.

Vullers, Joa. Aug., Supplementum lexici persico-latini continens verborum linguae persicae radices e dialectis antiquioribus persicis et lingua sanscrita et aliis linguis maxime cognatis erutae atque illustratae. 4. (VI u. 136 S.) Bonn. n. 2 Thlr.

Wander, Karl Frdr. Wilh., deutsches Sprichwörter-Lexikon. Ein Hausschatz f. das deutsche Volk. 17. u. 18. Lfg. hoch 4. (2. Bd. Sp. 129—384.) Leipzig. à n. ⅔ Thlr.

Wappäus, Prof. Dr. J. E., die Republik Paraguay geographisch u. statistisch dargestellt. [Aus dem Handbuch der Geographie u. Statistik v. Stein u. Hörschelmann.] Lex.-8. (XI u. 65 S.) Leipzig. ½ Thlr.

Weiss, Herm., Kostümkunde (III.) Abschn. Handbuch der Geschichte der Tracht u. d. Geräthes vom 14. Jahrh. bis auf die Gegenwart. Mit Illustr. (in Holzschn.) 2. Lfg. gr. 8. (S. 129—240.) Stuttgart. (à) n. 24 Ngr. (I—II. 1. u. III. 1. 2.: n. 5 Thlr.

Widimsky, Vinc. Rob., Städtewappen d. österreichischen Kaiserstaates. 1. u. 2. Thl. 4. Wien 1864. n.n. 7½ Thlr.

Inhalt: 1. Königreich Böhmen. (VII u. 146 S. m. 37 Chromolith.) n.n. 5 Thlr. — 2. Herzogthum Salzburg. Herzogth. Schlesien. Herzogth. Steiermark. (III u. 50 S. m. 13 Chromolith.) n.n. 2½ Thlr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

31. Juli. № 14. 1868.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur. Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Die

Buchdruckerei und ihre Druckwerke

zu

Ober-Ursel

von

Ernst Kelchner,
Bibliothekar.

Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage.

1868.

(Fortsetzung.)

1580.

†* Brutus, Steph. Jun. Celta vindicta contra tyrannos, sive de Principis in Populum, Populique in Priucipem legitima potestate.
Ursellis. 1580. 8°.

Irenaei, Christ., Adams Lehr vnd Predigt, so er vom Bild Gottes, dazu er anfänglich erschaffen von seinem Erbfall, verderbter Natur vnd Erbsünde, von der tröstlichen Verheissung von des Weibes Samen etc.
Vrsel. 1580. 8°.

1581.

Eichler, Mich., Warnung vnd Trostspiegel. Eröffnung eines sonderlichen Geheimniss wie Gott den reichen Gottlosen ihr ewiges Unglück, hergegen seinen Kindern ihr ewiges Heyl, mit zeitlichem Unglück Noth vnd Todt verbirgt.
Vrsel. 1581. 8°.

Lauer, Joh., schöne Sprüch vom köstlichen Eckstein Jesu Christo.
Vrsel. 1581. 8°.

Opitius, M. Josua, Krone des h. Ehestandes, von vielen köstlichen Stücken, auss den edlen Goldbechlin des helligen Geistes zusamen getragen, vnd gemacht, zu Ehren dem Wolgebornen Herrn, Herrn Ludwig von Isenburgk, Grauen zu Büdingen: Vnd dem auch wolgebornen Frewlin, Frewlin Maria, weiland des wolgebornen Herrn, Herrn Volckmar Wolffen, Grauen von Honstein, Herrn zu Lahr, vnd Klettenberg, hinterlassener Tochter, wol gedachtes Grauen geliebten Gespons: Nützlich, lieblich vnd tröstlich allen christlichen Eheleuten.
Gedruckt zu Vrsel, durch Nicolaum Henricum. Anno 1581. kl. 8°.

Patientis, D. Petri, Bekenntnuss vom H. Abendmal.
Ursel. 1581. 8°.

1582.

† Eichler, Mich., klein Pastoralbüchlein, voll grosses Trosts heilsamer Lehr vnnd Ermahnung, für alle getrewe, beständige vnd reine Evangelische Prediger.
Vrsel. Sine Anno. (1582.) 8°.

Defension. Schrifft M. Josue Opitii' wider die aussgesprengte Lasterkarten Wolff Waldners jetzo Beichthörers zu Regensburg.
Vrsell bei Nicolaum Henricum. 1582. 4°.

Irenaeus, Christophorus, Spiegel des ewigen Lebens der Artickel vnsers Christlichen glaubens, Ich glaub ein Ewiges Leben, aussgelegt.
Vrsel. 1582. 4°.

Irenaei, Christ., Contrafet vnd Spiegel des Menschen, mit seinen eigentlichen Farben auss Gottes Wort ausgestriechen, sampt dem Trostspiegel.
Vrsel. 1582. 8°.

Menschenspiegel, das ist; von dess Menschen stande, Natur vnd Wesen, für vnnd nach dem Fall, für vnd nach der Widergeburt, in diesem vnnd im zukünfftigen Leben, Christliche Frag vnd Antwort gelehrt durch M. Josuam Opitium Pfarrherrn zu Büdingen.
Vrsel durch Nicolaum Henricum. 1582. 8°.

Opitii, M. Jos., Erklärung dess ersten Psalms.
Vrsel. 1582. 4°.

Opitii, M. Josuae, Defensionsschrifft wider die Lasterkarten Wolff Waldners.
Vrsel. 1582. 4°.

Opitii, M. Josuae, Predigt von der Gegenwertigkeit dess wahren Leibs vnd Bluts Christi im H. Abendmal.
Vrsel durch Nic. Henricum. 1582. 8°.

Klein Pastoral Büchlein, voll grosses Trostes, heylsamer Lehre vnd Ermahnung, für alle getrewe, bestendige vnd reine Evangelische Prediger: Auss den Worten Christi, Joe 10. Sihe. &c. Zugerichtet durch Michaelem Eychlerum.
Vrsel. 1582. Nic. Henricus. 8°.

Ein Predigt von der gegenwertigkeit des wahren Leibs vnd Bluts vnsers Herrn vnd Heylands Jesu Christi, im heiligen Nachtmal. Durch H. Josuam Opitium Pfarrherrn zu Büdingen.
Vrsel durch Nicolaum Henricum. 1582. 8°.

Weck-Glöcklein zu gesundem Glauben, vnd heiligen Wandel auffzuwecken, alle die, so Gott vom Himmel jetzundt mit dem heiligen Evangelio heimsucht, zugericht durch Michael Eychlern.
Vrsel. 1582. 8°.

1583.

Eichler, Michael, Gülden Kleinot Christlicher Walbrüder, auss dem Worten Christi, Johan am 16. Cap. Warlich, warlich ich sage euch, jhr werdet weynen vnd heulen &c. die Gläubigen in jhrer Pilgerschafft zu trösten.
Vrszl. 1583. 8°.

Eichler, Mich., Erklärung dess drey vnd siebentzigsten Psalmen, durch Frag vnd Antwort, zu Trost der armen Christen, so in diesen letzten Zeiten vnter den genohtpresst werden.
Vrsel. 1583. 8°.

Eichler, Weckglöcklein, zu gesundtem Glauben vnnd heyligen Wandel auffzuwecken, alle die, so Gott mit dem heyligen Evangelio heimsucht.
Vrsel. 1583. 8°.

Judice, M. Math., Corpusculum Doctrinae, hoc est, partes praecipuae a summa Christianae Doctrinae, pueris in Schola domique quaestiuncullis propositae.
Vrsellis apud Nicolaum Henricum. 1583. 8°. (Siehe auch 1573.)

† Kinder-Bibel, der kleine Catechismus D. Martin Lutheri, mit schönen Sprüchen H. Schrift erkläret, gegründet vnd

bekräfftiget für die Jugend zu Büdingen, durch M. Josuam Opitium Pfarrherrn daselbst.
Vrsel durch Nicolaum Henricum. 1583. 8°.

Nigrini, M. Georgij, Heerpredigt auss dem 27. Psalm.
Vrsel. 1583. 8°.

† Opitij, M. Jos., Bericht von den Engeln, was jhr Wesen, Vnterschaidt, Eigenschafft vnd Wercke anlangt auch wass ein Christ sich wider den Teuffel zu trösten, vnd wie er die H. Engel bey sich haben vnd behalten könne. Item, mit was Wehre vnd Waffen er wider den Teuffel streiten muss, dass er den Sieg behalten möge.
Vrsel. 1583. 8°.

† Catechismus Lutheri, erklärt von Josua Opitio.
Ursel. 1583. 8°.

Opitij, M. Josue, Kinderbüchlein zugericht für die Kirche und Jugendt zu Büdingen.
Vrsel bey Nickel Henrichen. 1583. 8°.

Spangenberg, M. Cyr., Büchlein wider die newen Glossirer vnnd Verkehrer der Wort Christi: das ist mein Leib.
Vrsel. 1583. 8°.

Victor, Dr. Jerem., zwo Predigten von dem versprochenen Messia.
Vrsel. 1583. 8°.

1584.

Eichlers, Mich., Schön vnd sehr nützliches Gespräch vom H. Abendmal, zugericht vnter dem Namen zweyer Weibspersonen.
Vrsel. 1584. 4°.

† Hunnij, D. Aegidij, gründlicher Bericht von den Altären, ob dieselbige heutiges Tags in den reformirten Kirchen sollen abgeschafft werden.
Vrsel. 1584. 4°.

†* Irenaeus, Christoph, de Monstris, von seltsamen Wundergeburten.
Vrsel. 1584. Nic. Henricus. 4°.

Irenaeus, Christoph, Christliche Lehr vnd Bericht auss Gottes Wort vnd Schrifften D. Mart. Luthers vom Bilde Gottes, darzu der Mensch anfangs geschaffen.
Vrsel. 1584. 4°.

Leichpredig bey dem — Begrebnuss des — Reinhardt Schenken zu Schweinsberg. 11. Julii 1584. Gehalten zu Schweinsberg durch Jeremiam Victorem.
Gedruckt zu Vrsel durch Nicol. Henricum. 1584. 4°.

Christliche Leichen und Trostprodig bey dem Begrebnuss der — Margarethin Günsin, geb. Schenckin zu Schweinsberg, des Johan von Günss, Amptmann zu Greifenstein

ehelichen Gemahls. Gehalten zu Kintzenbach — den 9. Sept. 1584. durch Jeremiam Victorem.

Gedruckt zu Vrsel durch Nicol. Henricum. 1584. 4°.

(Fortsetzung folgt.)

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Alberti, Privatdoc. Dr. Ed., Lexikon der Schleswig-Holstein-Lauenburgischen u. Eutinischen Schriftsteller von 1829 bis Mitte 1866. 2. Abth. Lex.-8. (VIII u. 607 S.) Kiel. Subscr.-Pr. n. 3 Thlr.; Ladenpr. n. 4 Thlr. (cplt.: n. 7 Thlr. 22 Ngr.)

Ambros, Aug. Wilh., Geschichte der Musik. 3. Bd. gr. 8. (I. Hälfte 288 S.) Breslau. n. 4 Thlr. (1—3.: n. 11 Thlr.)

Annalen der Landwirthschaft in den königl. preussischen Staaten. Hrsg. vom Präsidium d. königl. Landes-Oekonomie-Collegiums u. red. v. dem Gen.-Sekret. desselben Geh. Reg.-R. *C. v. Salviati*. [Unter Mitwirkg. der sämmtl. landwirthschaftl. Akademien der preuss. Monarchie.] 51. u. 52. Bd. od. 26. Jahrg. 1868. 12 Hfte. gr. 8. (1. Hft. 80 S. m. 1 Steintaf. in 4.) Mit: Wochenblatt: 8. Jahrg. 52 Nrn. (à 1—1½ B. m. eingedr. Holzschn.) gr. 4. Berlin. n. 5 Thlr.; das Wochenblatt apart n. 2½ Thlr.

Anzeigen, Göttingische gelehrte, unter der Aufsicht der königl. Gesellschaft der Wissenschaften. 1868. 3 Bde. od. 52 Stücke. (à 2½ B.) Mit: Nachrichten v. der k. Ges. d. Wiss. u. d. G. A. Universität zu Göttingen. 12 Nrn. (ca. 25 B.) 8. Göttingen. n. 8 Thlr.; die Nachrichten allein n. 1 Thlr.

Beschreibung d. Königr. Württemberg. Hrsg. v. dem königl. statistisch-topographischen Bureau. 49. Hft. gr. 8. Stuttgart 1867. n. 1 Thlr. 6 Ngr.

Inhalt: Beschreibung d. Oberamts Tübingen. Mit 3 Tab. (in gr. 4. u. qu. Fol.), 1 (lith.) Karte d. Oberamts (in Fol.) u. 2 (lith.) Ansichten (in Tondr.) (IV u. 491 S.)

Bessobrasof, W., de l'influence de la science économique sur la vie de l'Europe moderne. [Mémoires de l'acad. impér. des sciences de St. Pétersbourg, Série VII. Tome XI. Nr. 10.] Imp.-4. (79 S.) St. Pétersbourg 1867. Leipzig. n. 22 Ngr.

Blätter f. literarische Unterhaltung. Hrsg. v. *Rud. Gottschall*. Jahrg. 1868. 52 Nrn. (à 2 B.) od. 12 Hfte. gr. 4. Leipzig. n. 10 Thlr.

Buxtorf-Falkeisen, Dr., Baslerische Stadt- u. Landgeschichten aus dem 16. Jahrhundert. 3 Abtheilgn. gr. 8. (XIX u. 370 S.) Basel. n. 1 Thlr. 26 Ngr.

Caspari, Dr. Otto, die Irrthümer der altclassischen Philosophen in ihrer Bedeutung f. das philosophische Princip. Ein krit. Beitrag in 3 Vorträgen. 8. (55 S.) Heidelberg. n. 12 Ngr.

Centralblatt für slavische Literatur u. Bibliographie. Red.: *J. E. Schmaler*. Jahrg. 1869. 52 Nrn. (à ½—1 B.) gr. 4. Bautzen. Vierteljährlich baar ⅔ Thlr.

Codex diplomaticus Silesiae. Hrsg. vom Vereine f. Geschichte u. Alterthum Schlesiens. 7. Bd. A. u. d. T.: Regesten zur schlesischen Geschichte, hrsg. v. Dr. *C. Grünhagen*. 3. Abth. Vom J. 1221 bis 1238. gr. 4. (S. 111—194.) Breslau 1867. n. ⅔ Thlr. (I—VII, 3.: n. 21 Thlr.)

Denkschriften der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Mathematisch-naturwissenschaftliche Classe. 27. Bd. gr. 4. (XIII u. 397 S. m. eingedr. Holzschn., 30 Steintaf., wovon 18 in Tondr., 1 chromolith. Karte u. 12 Blatt Erklärgn. in gr. 4., Fol. u. gr. Fol.) Wien. n. 12⅓ Thlr.

Dioskuren, die. Deutsche Kunst-Zeitung. Hauptorgan der deutschen Kunstvereine. Hrsg. u. red. v. Dr. *Max Schasler*. 13. Jahrg. 1868. 52 Nrn. (à 1—1½ B.) Mit eingedr. Holzschn. u. Kunstbeilagen. gr. 4. Berlin. baar n. 5⅓ Thlr.

Eberstein, Ingen.-Hauptm. Louis Ferd. Frhr. v., das Geschlecht der Freiherren v. Eberstein in Franken u. Thüringen u. deren Besitzungen. Aus Urkunden u. authent. Quellen bearb. Neue im Preise ermäss. (Titel-)Ausg. der „Geschichte der Freiherren v. Eberstein." gr. 8. (1261 S.) Nordhausen (1865). baar n n. 5 Thlr.

—— „dem Landfrieden ist nicht zu trauen." Fehde Mangold's v. Eberstein zum Brandenstein gegen die Reichsstadt Nürnberg 1516—1522. Charakterbild der rechtl. u. wirthschaftl. Zustände im deutschen Reiche unmittelbar vor dem grossen Bauernkriege. Hrsg. nach urkundl. Aufzeichngn. u. Briefen im k. Archive zu Nürnberg. br. 8. (98 S.) Nordhausen. n. ⅚ Thlr.

Eye, Dr. A. v., u. Jac. **Falke**, Kunst u. Leben der Vorzeit vom Beginn d. Mittelalters bis zu Anfang d. 19. Jahrh. 3. nach chronolog. Reihenfolge zusammengestellte u. verb. Aufl. in 3 Bdn. 1. Bd. 1. Hft. gr. 4. (16 Kpfrtaf. in Tondr. u. 16 Bl. Text.) Nürnberg. n. 1 Thlr.

Flügel, Prof. Dr. Gust., die arabischen, persischen u. türkischen Handschriften der kaiserlich-königl. Hofbibliothek zu Wien im Auftrage der vorgesetzten k. k. Behörde geordnet u. beschrieben. 3 Bde. gr. 4. (LXXXII u. 1990 S.) Wien 1865—1867. (Leipzig.) à n. n. 5 Thlr.

Frohschammer, J., das Christenthum u. die moderne Naturwissenschaft. gr. 8. (XX u. 547 S.) Wien. n. 3 Thlr.

Gruber, Prof. Dr. Wenzel, üb. das Spatium intraaponeuroticum suprasternale u. dessen sacci coeci retro-sternocleidomastoidei. [Mémoires de l'acad. impér. des sciences de St. Pétersbourg, Série VII. Tome XI. Nr. 11.] Imp.-4. (11 S. m. 2 Steintaf.) St. Pétersbourg 1867. Leipzig. n. ⅓ Thlr.

Jahrbücher d. Nassauischen Vereins f. Naturkunde. Hrsg. v. Gymn.-Prof. Insp. Dr. *C. L. Kirschbaum*. 19. u. 20. Hft. Mit 2 (chromo-) lith. Taf. (in qu. 4.) gr. 8. (V u. 592 S.) Wiesbaden 1864—1866. baar n. 2 Thlr.

Katalog der Bibliothek der königl. polytechnischen Schule zu Hannover. gr. 8. (XVI u. 493 S.) Hannover. baar n. 1 Thlr. 3 Ngr.

Köppen, Peter v., erklärender Text zu der ethnographischen Karte d. St. Petersburger Gouvernements. Imp.-4. (VII u. 150 S.) St. Petersburg 1867. Leipzig. n. 1⅓ Thlr.

Krause, Prof. Dr. W., die Anatomie d. Kaninchens. In topograph. u. operativer Rücksicht bearb. Mit 50 Fig. in (eingedr.) Holzschn. gr. 8. (XVI u. 271 S.) Leipzig. n. 1⅔ Thlr.

—— u. J. **Telgmann**, die Nerven-Varietäten beim Menschen. gr. 8. (VI u. 49 S.) Ebd. n. 16 Ngr.

Kuhn, Max., Filices africanae. Revisio critica omnium hucusque cognitorum cormophytorum Africae indigenorum additamentis Braunianis novisque africanis speciebus ex reliquiis Mettenianis adaucta. Accedunt filices Deckenianae et Petersianae. gr. 8. (233 S.) Leipzig n. 1⅓ Thlr.

Melbauer, Dr. R. O., üb. die physische Beschaffenheit unseres Sonnensystems. 2. Thl. A. u. d. T.: Der Novemberschwarm der Sternschnuppen. gr. 8. (57 S.) Berlin. (à) n. ⅓ Thlr.

Michelangelo's u. **Rafaels** Gedichte. Von *Herm. Harrys.* gr. 16. (195 S.) Hannover. ¾ Thlr.; in engl. Einb. m. Goldschn. 1¼ Thlr.

Oesterreich's Kämpfe im J. 1866. Nach Feldacten bearb. durch das k. k. Generalstabs-Bureau f. Kriegsgeschichte. 1. Bd. Mit Karten u. Schlachtplänen. 2. durchgesch. Aufl. gr. Lex.-8. (VII u. 334 S. m. 1 lith. Karte u. 1 chromolith. Plan in gr. Fol.) Wien. n. 2⅔ Thlr.

Palacký, Frz., Geschichte v. Böhmen. Grösstentheils nach Urkunden u. Handschriften. 5. Bd. Das Zeitalter der Jagelloniden. 2. Abth. König Wladislaw II. u. König Ludwig I. von 1500—1526. gr. 8. (XVIII u. 556 S.) Prag 1867. n. 2 Thlr. 12 Ngr. (I—V, 2.: n. 17 Thlr. 16 Ngr.)

Palgrave's, Will. Gifford, Reise in Arabien. Aus d. Engl. 2. Bd. Mit 1 (lith.) Plane. gr. 8. (III u. 292 S.) Leipzig. n. 1⅓ Thlr. (cplt.: n. 3½ Thlr.)

Reiner, Dr. Mich., chemische Analyse der Mineralquelle zu Sauerbrunn bei Wiener-Neustadt. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (7 S.) Wien. n. 2 Ngr.

Reye, Prof. Dr. Thdr., die Geometrie der Lage. Vorträge. 2. Abth. Mit e. Aufgabensammlg. u. 1 lith. Fig.-Taf. (in qu. 4.) gr. 8. (XV u. 268 S.) Hannover. n. 2 Thlr. (cplt: n. 3⅓ Thlr.)

Roskiewicz, Major Joh., Studien üb. Bosnien u. die Herzegovina. Mit 11 Abbildgn. in (eingedr.) Holzschn. u. 1 lith. (u. color.) Karte (in Fol.) gr. 8. (XIV u. 424 S.) Leipzig. n. 2⅔ Thlr.

Schell, Prof. Ant., üb. die Bestimmung der Constanten d. Polarplanimeters. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (20 S. m. eingedr. Holzschn.) Wien. n. 4 Ngr.

Schmidt, Dir. J. F. Jul., üb. Feuermeteore 1842 bis 1867. [Schreiben an Herrn k. Hofrath Ritter v. Haidinger.] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (34 S.) Wien. n. ⅙ Thlr.

Schuler-Libloy, Prof. Frdr., deutsche Rechtsgeschichte. 2. theilweise verm. u. verb. Aufl. Mit 3 (chromolith.) historisch-polit. Karten. gr. 8. (VIII u. 196 S.) Wien. Braumüller. n. 1⅓ Thlr.

Staats- u. Gesellschafts-Lexikon. In Verbindg. m. deutschen Gelehrten u. Staatsmännern hrsg. v. Justizrath *Herrm. Wagener.* 227—230. Hft. Lex.-8. (23. Bd. S. 481—592 u. 318 S.) Berlin. à n. ⅓ Thlr. (cplt.: n. 76⅔ Thlr.)

Steinheil, C. A., üb. genaue u. invariable Copien d. Kilogrammes u. d. Mètre prototype der Archive in Paris, welche in Oesterreich bei Einführung d. metrischen Maass- u. Gewichtssystems als Normaleinheiten dienen sollen, u. üb. die Mittel zu ihrer Vervielfältigung. [Mit 1 (lith.) Taf. u. 7 (eingedr.) Holzschn.] [Aus d. Denkschr. d. k. Akad. d. Wiss.] gr. 4. (43 S.) Wien. n. 1 Thlr.

Stieda, Prof. Dr. Ludw., Studien üb. das centrale Nervensystem der Knochenfische. Mit 2 Taf. (in Kpfrst. in 4.) gr. 8. (72 S.) Leipzig. n. ⅔ Thlr.

Stratmann, Franc. Henry, a dictionary of the english language of the 13. 14. and 15. centuries. Part. VII. gr. 8. (X S. u. S. 576—694.) Krefeld 1867. n. 1⅓ Thlr. (cplt.: n. 8⅓ Thlr.)

Taschenbuch, historisches. Hrsg. von *Frdr. v. Raumer.* 4. Folge. 8. Jahrg. 8. (III u. 430 S.) Leipzig 1867. (à) n. 2½ Thlr.

Uchatius, Oberst Frz. Ritter v., einige Veränderungen an meiner Pulverprobe. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (7 S. m. 1 Steintaf.) Wien. n. 4 Ngr.

Uebersicht d. Flächenraums u. der Einwohnerzahl d. preussischen Staates, u. alphabetisches Verzeichniss der Städte in demselben m. Angabe der Civil-Einwohnerzahl nach der Volkszählung am Schlusse d. J. 1864. gr. 8. (33 S.) Berlin. n. ⅙ Thlr.

Ueberweg, Prof. Dr. Frdr., Grundriss der Geschichte der Philosophie von Thales bis auf die Gegenwart. 3. Thl. A. u. d. T.: Grundriss

der Geschichte der Philosophie der Neuzeit von dem Aufblühen der Alterthumsstudien bis auf die Gegenwart. 2., bericht. u. ergänzte u. m. e. Philosophen- u. Literatoren-Register versch. Aufl. gr. 8. (X u. 361 S.) Berlin. n. 1 Thlr. 26 Ngr.

Unger, Dr. F., botanische Streifzüge auf dem Gebiete der Culturgeschichte. IX. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. Wien. n. 3 Ngr. (1—4. 6. 7. u. 9.: n. 2 Thlr. 13 Ngr.)

Inhalt: Der Rosmarin u. seine Verwendung in Dalmatien. (15 S. m. eingedr. Holzschn.)

Vámbéry, Herm., meine Wanderungen u. Erlebnisse in Persien. Nach der ungar. Orig.-Ausg. gr. 8. (X u. 364 S. m. 8 Holzschntaf., wovon 2 color.) Pest. 2 Thlr.

Vierthaler, Aug., chemische Analyse der Schwefelquellen in Spalato. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (16 S.) Wien. n. 3 Ngr.

—— Studien üb. einige Variationen der Zusammensetzug im Meerwasser um Spalato. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (10 S.) Ebd. n. 2 Ngr.

Weber, A., üb. ein Fragment der Bhagavatî. Ein Beitrag zur Kenntniss der heiligen Litteratur u. Sprache der Jaina. [Aus den Abhandlgn. d. k. Akad. d. Wiss. zu Berlin.] 2. Thl. 2. Abschnitt: Inhalt der vorliegenden Bücher der Bhagavatî u. 3. Abschnitt: Die Legenden v. Khamdaka. gr. 4. (198 S.) Berlin 1867. cart. n. 1⅔ Thlr. (1. 2.: n. 2 Thlr. 3 Ngr.)

Weber, J. C., die Alpenpflanzen Deutschlands u. der Schweiz in colorirten Abbildungen nach der Natur u. in natürlicher Grösse. 2. Aufl. Mit systematisch geordn. Text v. Dr. *C. A. Kranz*. 3. (Schluss-)Bd. 16. (100 color. Steintaf. m. 35 S. Text.) München. In engl. Einb. (à) n. 2⅔ Thlr.

Weingarten, Privatdoc. Lic. Herm., die Revolutionskirchen Englands. Ein Beitrag zur innern Geschichte der engl. Kirche u. der Reformation. gr. 8. (XII u. 452 S.) Leipzig. 2½ Thlr.

Wochenbericht, literarischer, aus Leipzig. Vollständige systematisch geordnete Uebersicht der im deutschen Buchhandel neu erschienenen Schriften, sowie der wichtigeren der französ., engl. u. italien. Literatur. 2. Jahrg. 1868. 52 Nrn. (à ½—1 B.) hoch 4. Leipzig. Vierteljährlich baar ¼ Thlr.

Wolff, Jul., chemische Untersuchung v. Eisenerzen aus dem Erzberge b. Hüttenberg in Kärnthen. [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (7 S.) Wien. n. 2 Ngr.

Zeitschrift der deutschen morgenländischen Gesellschaft. Hrsg. v. den Geschäftsführern unter der Red. d. Prof. Dr. *Ludf. Krehl*. Suppl. zum 20. Bde. A. u. d. T.: Wissenschaftlicher Jahresbericht üb. die morgenländischen Studien 1859 bis 1861 Von Prof. Dr. *Rich. Gosche*. gr. 8. (VIII u. 310 S.) Leipzig. n. 1½ Thlr.

Zeitschrift für die gesammte Staatswissenschaft. In Verbindg. m. den Proff. G. Hansen, Helferich, R. v. Mohl etc. hrsg. von *v. Schüz*, *Hoffmann*, *Weber*, *Schäffle* u. *Fricker*. 24. Jahrg. 1868. 4 Hfte. gr. 8. (1. Hft. 214 S.) Tübingen. n. 4⅔ Thlr.

Zeller, Dr. Ed., die Philosophie der Griechen in ihrer geschichtlichen Entwickelung dargestellt. 3. Thl. 2. Abth. Die nacharistotelische Philosophie. 2. Hälfte. 2. Aufl. gr. 8. (XII u. 784 S.) Leipzig. n. 4⅔ Thlr. (cplt.: n. 20 Thlr.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. August. № 15. 1868.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Die Buchdruckerei und ihre Druckwerke zu Ober-Ursel

von

Ernst Kelchner,
Bibliothekar.

Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage.

1868.

(Fortsetzung.)

1585.

† Antiquitatis pius consensus de Majestate Christi secundum praesumtam humanum naturam.
Vrsellis. 1585. 8°.

† Bekenntnuss vom H. Abendmal vnsers Herrn Jesu Christi, durch den Hochgelehrten Herrn Petrum Patientem der H. Schrifft D.
Vrsel durch Nicol. Henricum. 1585. 4°.

Kurtzer doch warhafftiger Bericht auff etliche Calumnien vnnd vnwarheiten der jetzigen Calvinischen Predicanten zu Heidelberg so sie wider den weilandt Paltzgraue Lndwigen, Churfürsten, hochlöblichster Gedächtnuss in druck aussge-

sprengt, vnd dann auch wider jhrer Churf. S. gewesene Hoffprediger, gestelt durch Paulum Schechsium, Superintendenten der Reingraveschafft Dauhn Herinen findestu ein Stück Paltzgrav Ludwigen S. G. Testamenti, die Religion betreffend, vnd ein Schreiben an seinen Herrn Vatter Pfaltzg. Friederichen Churf. S. G. vom Sacramentstreit.

Gedruckt zu Vrsel durch Nicolaum Henricum. 1585. 4°.

Eichler, Michael, Eine Christliche Leichpredigt, auss dem 91. Psalm vber d. wort: Er begert mein, so wil ich jhm aushelffen. Treuwlich vnd fleissig beschrieben.

Vrsel. 1585. 4°.

Eychler, Michael, Christliche Leichpredigt, gehalten bei der Begräbnuss der tugentsamen Frawen Judithen, weiland dess Ehrwirdigen Herrn M. Josue Opitij Haussfrawen.

Vrsel. 1585. 4°.

Eychler, Michael, Leichpredig vber den Spruch Esaiae 56. Aber der Gerechte kompt vmb, vnd niemand ist der es zu hertzen neme, gehalten vber der Leich M. Josue Opitij.

Vrsel. 1585. 4°.

† Hemming, Nicol., libellus de conjugio, repudio et divortio. Verteutscht durch Georg Nigrinum.

Vrsel. 1585. 8°.

Honnii, D. Aegid., articulus de persona Christi & duarum in ea naturarum unione Hypostatica, communicatione idiomatum & Christi hominis diuina majestate, per quaestiones & Responsiones dilucide ac solide explicatus.

Vrsel. 1585. 8°.

† Irenaeus, M. Christ., Bericht vom Bild Gottes dazu der Mensch Anfangs geschaffen.

Vrsel. 1585. 4°.

† Kirchen Regiment vnd Kirchenordnung, von Gott gestifftet. Nach gesunder Lehre vnser zeyt Symbolorum vnn Patrum. Wider S. Jacob Rungen, seine Papistische vnd falsche gegen lehre.

Vrsel. 1585. 4°.

Nass, Joannis, vom Ehestande, der Ehescheidung vnd allerhand Ehfellen von D. Nicolas Hemmingio ist Lateinisch geschrieben.

Vrsel. 1585. 8°.

Nigrini, Georg, Schön nützlich Büchlein vom Ehestandt, der Ehescheidung vnnd allerhandt Ehefällen. Itzund auff etlicher guthertzigen Christen begeren verteutscht.

Vrsell. 1585. 8°.

† Opitius, Josua, Gespräch Christi mit Nicodemo von der alten vnd neuen Creatur.

Ursel. 1585. 4°.

Victor, Jeremias, Christliche Leich vnnd Trostpredig.
Vrsel. Nicol. Henricum. 1585. 4°.

Irenaeus, De Monstris. Von selzamen Wundergeburten &c.
Vrsel. 1585. 8°.

1586.

Eychler, Michael, Christliche vnd in Gottes Wort wol gegründeter Bericht wie die Pfarherrn in diesen gegenwärtigen, vnnd Pestilentzischen Zeit die armen kranken Leuthe, ohne alle gefahr besuchen vnd trösten können.
Vrsel. 1586. 8°.

Frischlini, Nicodemi, Com. Palat., Caesari pro sua Grammatica & Strigeli Grammatica adversus Martini Crusij Professoris Tubing. contumelias, dialogus primus, ad illustriss. Principem ac dominum D. Ludovicum, ducem Wirtembergicum d. c. dominum suum Clementissimum.
Vrsellis. Nicol. Henricus. 1586. 8°.

* Leichenpredigt zum Begrebnuss des Wolgebornen Grauwe vnd Herre, Herre Jorgen, Grauwe zu Leyningen, Herrn zu Westerburgk vnd Schaumburgk. Gehalten durch M. Johann Schurrgk.
Gedruckt zu Vrsel durch Nicol. Henricum. 1586. 8°.

Schechsij, Pauli, Bericht, auff etliche Calumnien des Calvinischen Predicanten zu Heydelberg so sie in etlichen Schrifften, wider das fromme Hertz weiland Ludwigen Churfürsten &c. vnd seine Hoffprediger ausgegossen.
Vrsel. 1586. 4°.

1587.

Eychler, Michael, Erklärung über den 91 Psalmen.
Vrsel. 1587. 8°.

Eychler, Michael, Christliche Leichpredig auss dem 27. Cap. dess 4 Buchs Mosis, gehalten vber der Leich dess Wolgelehrten H. Ambrosij Wagners Pfarrherrs zu Hitzkirchen.
Vrsell bey Nic. Henrico. 1587. 4°.

Opitii, M. Joseph, Predigt vom Streit dess Grossfürsten Michaels vnd seiner Engel mit dem grossen Drachen vnd seinem Anhang.
Vrsell. 1587. 8°.

Spangenberg, M. Cyr., Niderlag der falsch genanten Ablehnung Conradi Cammerarij: Da mit er sich vergebens vnterstanden deren Rücken, welcher jhn M. Spangenberg im Gegenbericht auss Hunen Buch beschuldiget, zu entledigen.
Vrsel. 1587. 4°.

Spangenberg, M. Cyriac., Fünff vnd fünfftzig Leichenpredigten, aus der Evangelisten Johanne.
Vrsel. 1587. 4°.

1588.

Frischlinus, Nicodem., Prodromus in secundum Celestismi Grammatici dialogum, adversus Mart. Crus.
Vrsel. 1588. 8°.

† Weber, M. Tob., liber de origine et incrementis Comitum Nassoicorum et eorundem rebus gestis.
Ursellis. 1588. 4°.

1589.

Rosebach, Joh. Wilh., schöne Comedi von Gottesfürchtigen Tobie, Graff Ludwigen von Nassauw vnnd seiner lieben Gesponst Fräuwlein Anne Marie, Landgräffin zu Hessen, zu vnterthänigen Ehren gemacht.
Vrsel durch Nicol. Henricum. 1589. 4°.

1590.

Frischlin, Nic., Pro causa M. Lutheri et P. Leyseri totiusque Brunsvic. ministerii adversus M. Mascum oratio.
Ursellis. 1590. 4°. Ex offic. Nicol. Henrici.

† Irenaeus, M. Christ., Postilla das ist, Auslegung der Evangelien aller Sonntage und fuhrnehmsten Festen.
Ursel. 1590. folio.

Spangenberg, M. Cyr., Zwantzig Predigten von D. Luthero, sind zu Erffurt vnd Eisleben vnderschiedlich ausgangen.
Vrsel. 1590. 8°.

1591.

* Epithalamia in Nuptias — J. M. Mutich, J. U. Doct., — Dni Joh. Mutich Nassov. in utroque Rosbach Praetoris et Cellarii — filii cum Cathar. Gandermann, Gelhus, Scripta ab amicis.
Ursellis. (Excud. Nic. Henricus.) 1591. 8°.

Spangenberg, Cyr., Theander Lulhuus. Von Doctor Luthers geistlicher Haushaltung vnd Ritterschafft, auss seinem Propheten, Apostel vnd Evangelischen Ampt, in 21 Predigten verfasset.
Vrsel. 1591. 4°.

† Wolgemuth, Christiani, Vrsachen, warumb die Theologi zu Wittenberg nicht bedacht seyn, sich in offentliche condemnationes der Calvinisten einzulassen. Item, warumb man die Zwinglianer vnd Calvinisten auff der Cantzel nicht mit Namen nennen vnd straffen soll.
Vrsell. 1591. 4°.

1592.

Irenaei, Christ., Evangelischer vnd trostreicher Gnadenspiegel, wider den schrecklichen Zornspiegel dess Gesetzes. Zu Trost den armen vnnd betrübten Gewissen, so vmb jhrer Sünden willen angefochten werden.
Vrsel. 1592. 4°.

Kittelman, Christ., Anteisenbergivs vnd Widerlegung dess Calvinischen Lästerbüchleins, von M. Jacob Eisenberg vnder dem Namen M. Christian Grundmans ausgesprengt.
Vrsel. 1592. 8°.

Newe Zeittung vnnd Abkontrafactur der Stadt Creutzenach, sampt einem Wunderzeichen, so allda am Himmel gesehen worden, den 15. Martzij Anno 1592. Mit einem col. Kupfer.
Vrsel durch Nic. Henricum. 1592. 4°.

Rossbach, Conr., Geistlicher Feurspiegel der Seelen.
Vrsel. 1592. 8°.

(Fortsetzung folgt.)

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Aischylos übers. v. *Joh. Gust. Droysen*. 3. umgearb. Aufl. 8. (VI u. 574 S.) Berlin. n. 2 Thlr.

Anzeiger, neuer, f. Bibliographie u. Bibliothekwissenschaft. Hrsg. v. Bibliothekar Hofrath Dr. *Jul. Petzholdt*. Jahrg. 1868. 12 Hfte. (à 2—2¼ B.) gr. 8. Dresden. n. 2⅔ Thlr.

Annalen der königl. Sternwarte bei München, auf öffentl. Kosten hrsg. v. Conservator Prof. Dr. *J. v. Lament*. 15. Bd. [Der vollständ. Sammlg. 30. Bd.] gr. 8. (IV u. 396 S.) München 1867. (à) n. 1⅔ Thlr.

Bibliothekar Hofrath Dr. *Jul. Petzholdt*. Jahrg. 1868. 12 Hfte. (à 2—2¼ B.) gr. 8. Dresden. n. 2⅔ Thlr.

Archiv für die zeichnenden Künste m. besond. Beziehung auf Kupferstecher- u. Holzschneidekunst u. ihre Geschichte. Im Vereine m. Künstlern u. Kunstfreunden hrsg. v. Gymn.-Lehr. Stadt-Bibliothekar Dr. *Rob. Naumann*, unter Mitwirkg. v. Rud. Weigel. 13. Jahrg. 3. u. 4. Hft. gr. 8. (III S. u. S. 257—376.) Leipzig 1867. n. 1⅓ Thlr.
(I—XIII: n. 41 Thlr. 7 Ngr.)

Arnd, Ed., Geschichte der Jahre 1860 bis 1867. (In 2 Bdn.) 1. Bd. gr. 8. (352 S.) Leipzig. n. 1 Thlr.

Aufsess, Dr. Hans Frhr. v. u. zu, merkwürdige Schicksale d. Felsenschlosses Freienfels an der Wiesent. [Aus dem Archiv f. Oberfranken.] 8. (67 S.) Bayreuth 1866. (Nürnberg.) n. 8 Ngr.

Auwers, G. F. J. Arth., Untersuchungen üb. veränderliche Eigenbewegungen. 2. Thl. Bestimmung der Elemente der Siriusbahn. [Publication der astronom. Gesellschaft VII.] gr. 4. (VI u. 159 S.) Leipzig. n. 2⅔ Thlr.

Baumstark, Kreisger.-R. Rhold., mein Ausflug nach Spanien im Frühling 1867. gr. 8. (XII u. 666 S.) Regensburg. 1 Thlr. 21 Ngr.

Benicken, Joa. Carol., de Iliadis carmine decimo. Dissertatio inauguralis philologica. 8. (IV u. 72 S.) Quedlinburg. baar ¼ Thlr.

Beiträge, geognostisch-paläontologische. Hrsg. unter Mitwirkg. v. Dr. U. Schloenbach u. Dr. W. Waagen v. Doç. Dr. *E. W. Benecke*. 1. Bd. 3. Hft. Lex.-8. München 1868. n. 5 Thlr. 24 Ngr. (I, 1—3.: n. 16 Thlr. 7 Ngr.)

Inhalt: Über die Brachiopoden der norddeutschen Cenomanbildungen v. Dr. *Urb. Schloenbach*. — Über die Zone d. Ammonites Sowerbyi v. Dr. *W. Waagen*. (311 S. m. 14 Steintaf. u. 14 Bl. Erklärgn.)

Berghaus, Dr. Heinr., topographisch-historisch-statistische Beschreibung d. Demminschen Kreises. Enth.: Schilderg. der Zustände dieses Theiles der Prozinz Pommern in der 2. Hälfte d. 19. Jahrh. [Aus dem „Landbuche v. Pommern u. Rügen."] 4. (III u. 212 S.) Anclam. n. 26 Ngr.

—— topographisch-historisch-statistische Beschreibung d. Randowschen Kreises. Enth.: Schilderg. der Zustände dieses Theiles der Provinz Pommern in der 2. Hälfte d. 19. Jahrh. [Aus dem „Landbuche v. Pommern u. Rügen."] (In 10 Lfgn.) 1. u. 2. Lfg. 4. (160 S.) Ebd. à n. ⅓ Thlr.

—— topographisch-historisch-statistische Beschreibung d. Ukermündeschen Kreises. Enth.: Schilderg. der Zustände dieses Theils der Provinz Pommern in der 2. Hälfte d. 19. Jahrh. [Aus dem „Landbuche v. Pommern u. Rügen."] 4. (III u. 386 S.) Ebd. n. 1⅔ Thlr.

—— topographisch-historisch-statistische Beschreibung d. Usedom-Wolinschen Kreises. Enth.: Schilderg. der Zustände dieses Theiles der Provinz Pommern in der 2. Hälfte d. 19. Jahrh. [Aus dem „Landbuche v. Pommern u. Rügen."] 4. (III u. 302 S.) Ebd. n. 1 Thlr. 6 Ngr.

Beschreibung der bisher bekannten böhmischen Privatmünzen u. Medaillen. Hrsg. v. dem Vereine f. Numismatik zu Prag. Mit Abbildgn. 1. Abth. Personenmünzen. Beschrieben v. *Heinr. Otok. Miltner*. 24. u. 25. Hft. gr. 4. (S. 585—696.) Prag 1867. à n. 1 Thlr.

Betrachtungen, militärische, aus Frankreich im Sommer 1867, v. e. norddeutschen Offizier. 8. (IV u. 107 S.) Berlin. n. ⅓ Thlr.

Bibliothek, polytechnische. Monatliches Verzeichniss der in Deutschland u. dem Auslande neu erschienenen Werke aus den Fächern der Mathematik u. Astronomie, der Physik u. Chemie, der Mechanik u. d. Maschinenbaues etc. Mit Inhaltsangabe der wichtigsten Fachzeitschriften. Jahrg. 1868. 12 Nrn. (à 1¼—1½ B.) 8. Leipzig. baar n. 1 Thlr.

Brandes, Gymn.-Rekt. Prof. Dr. H. K., Ausflug nach Neapel u. dem Normannen-Archipel im Sommer 1867. 8. (88 S.) Detmold. n. 12½ Ngr.

Carey, H. C., wirthschaftspolitische Rückblicke auf die letzten 10 Jahre. Deutsche Orig.-Ausg. v. Dr. *Carl Adler*. gr. 8. (III u. 72 S.) München. n. ⅓ Thlr.

Carriere, Mor., die Kunst im Zusammenhang der Culturentwickelung u. die Ideale der Menschheit. 3. Bd. Das Mittelalter. 1. Abth. gr. 8. Leipzig. n. 1⅔ Thlr. (I—III. 1: n. 7⅔ Thlr.)

Inhalt: Das christliche Alterthum u. der Islam in Dichtung, Kunst u. Wissenschaft. Ein Beitrag zur Geschichte d. menschl. Geistes. (XIII u. 302 S.)

Clemm, Wilelm., de compositis graecis quae a verbis incipiunt. Dissertatio inauguralis. gr. 8. (X u. 173 S.) Giessen 1867. n. 24 Ngr.

Correspondance des réformateurs dans les pays de langue française recueillie et publiée avec d'autres lettres relatives à la réforme et des notes historiques et bibliographiques par *A. L. Herminjard*. Tome 2. 1527—1532. Lex.-8. (504 S.) Basel. (à) n. 2⅔ Thlr.

Czwalina, Dr. Jul., de Euripidis studio aequabilitatis. 8. (III u. 50 S.) Berlin. n. ⅓ Thlr.

Dichter, deutsche, d. 16. Jahrh. Mit Einleitgn. u. Worterklärgn. Hrsg. v. *Karl Goedeke* u. *Jul. Tittmann*. 2. Bd. 8. Leipzig. (à) n. 1 Thlr.; in engl. Einb. (à) n. 1⅓ Thlr.
Inhalt: Schauspiele aus dem 16. Jahrh. Hrsg. v. *Jul. Tittmann*. 1. Thl. (XLIV u. 291 S.)

Ditmar, Ob.-Reg.-R. Wilh., der deutsche Zollverein. Ein Handbuch f. Zoll- u. Steuerbeamte, Kaufleute u. Gewerbtreibende. 2, durchaus umgearb. Aufl. 2. Bd. Die Gesetze, Verordngn. u. Verträge. gr. 8. (XXIV u. 490 S.) Leipzig. n. 2⅔ Thlr. (cplt.: n. 4⅓ Thlr.)

Expedition, die preussische, nach Ost-Asien. Nach amtl. Quellen. Zoologischer Thl. Bearb. von Dr. *Ed. v. Martens*. 1. Bd. 1. Hälfte u. 2. Bd. Lex.-8. Berlin. n. 10 Thlr.
I, 1. (192 S.) 1865. n. 1⅓ Thlr. — II. Die Landschnecken. (XII u. 447 S. m. 22 Steintaf., wovon 12 color.) 1867. n. 8⅔ Thlr.

—— dieselbe. Botanischer Thl.: Die Tange. Bearb. von *G. v. Martens*. Mit 8 Steintaf. Lex.-8. (III u. 152 S.) Ebd. 1866. n. 2 Thlr.

Frank, Dir. Dr. B., die Lehren d. griechischen Arztes Galen üb. die Leibesübungen. Nach den Quellen dargestellt. [Aus den neuen Jahrb. f. Turnkunst.] gr. 8. (35 S.) Dresden. n. 8 Ngr.

Friedländer, Dr. Ernst, das Einlager. Ein Beitrag zur deutschen Rechtsgeschichte. Aus Urkunden dargestellt. Mit e. Anh. v. meist ungedr. Urkunden. gr. 8. (VIII u. 177 S.) Münster. n. 24 Ngr.

Gerlach, Fr. Dor., zur Geschichte d. 2. punischen Krieges. A. u. d. T.: P. Cornelius Scipio Africanus der Aeltere u. seine Zeit. Anhang: Rom u. Capua, historische Parallele. gr. 8. (176 S.) Basel. n. 24 Ngr.

Hermann, Dr. F. B. W. v., Mortalität u. Vitalität im Königr. Bayern. Abhandlung. [17. Hft. der Beiträge zur Statistik d. Königr. Bayern.] Fol. (VIII u. 61 S.) München 1867. n. 1 Thlr.

Herrich-Schäffer, Dr., Prodromus systematis Lepidopterorum. Fortsetzung. gr. 8. (28 S.) Regensburg. n. 7 Ngr. (1. 2.: n. 19 Ngr.)

Jahrbuch, neues, f. Mineralogie, Geologie u. Palaeontologie. Gegründet v. K. C. v. Leonhard u. H. G. Bronn u. fortgesetzt v. *G. Leonhard* u. *H. B. Geinitz*, Proff. Jahrg. 1868. 7 Hfte. (à ca. 8 B. m. eingedr. Holzschn.) Mit Steintaf. gr. 8. Stuttgart. n. 6 Thlr. 12 Ngr.

—— für Volkswirthschaft. Unter Mitwirkg. der namhaftesten Nationalökonomen hrsg. v. Dr. *Wolfg. Kiss*. 1. Jahrg. 8. (IV u. 165 S.) Leipzig. n. ⅓ Thlr.

Jahrbücher, preussische. Hrsg. von *H. v. Treitschke* u. *W. Wehrenpfennig*. Jahrg. 1868 od. 21. u. 22. Bd. à 6 Hfte. gr. 8. (21. Bd. 1. Hft. 148 S.) Berlin. à Bd. n. 3 Thlr.

Ἰωάννου γραμματικοῦ Ἀλεξανδρέως [τοῦ Φιλοπόνου] εἰς τὸ δεύτερον τῆς Νικομάχου ἀριθμητικῆς εἰσαγωγῆς. Primum edidit *Ricard. Hoche*. 4. (VIII u. 38 S.) Berlin. (à) n. ⅔ Thlr.

Kirchner, Leop., Catalogus hymenopterorum Europae. [Hrsg. v. der k. k. zool.-botan. Gesellschaft in Wien.] gr. 8. (IV u. 285 S.) Vindobonae 1867. (Leipzig.) n. 3 Thlr.

Luchs, Dr. Herm., schlesische Fürstenbilder d. Mittelalters. Namens d. Vereins f. das Museum schles. Alterthümer in Breslau hrsg. (In ca. 18 Hftn.) 1. Hft. gr. 4. (15 S. m. 2 Steintaf. in Tondr.) Breslau. n. ⅓ Thlr.

Martini u. **Chemnitz**, grosses Conchylienwerk. Neue reich verm. Ausg., in Verbindg. m. Prof. Philippi, Dr. Pfeiffer, Dr. Dunker u. a. hrsg. v. Dr. *H. C. Küster*. Brachyopoda. 1. Section. 4. (84 S. u. 18 color. Kpfrtaf.) Nürnberg. cart. baar n. 6 Thlr.

Mayr, Privatdoc. Dr. Geo., vier Karten üb. den Bodenertrag im Königr. Bayern nach dem Cataster u. der Ernte d. J. 1863 entworfen. [18. Hft. der Beiträge zur Statistik d. Königr. Bayern.] Chromolith. gr. Fol. (2 S. Text.) München 1867. n. 1 Thlr. 24 Ngr.

Hedopil, Archivar Priest. Leop., deutsche Adelsproben aus dem deutschen Ordens-Central-Archive. 3 Bde. gr. 8. (V u. 1466 S.) Wien. n. 6⅔ Thlr.

Piper, Prof. Dr. Ferd., Annalen der J. 1864—1866. [Aus dem königl. preuss. Hof- u. Staats-Handbuch.] (64 S.) gr. 8. Berlin. cart. n. ⅓ Thlr.

Reichart, Dr. A., die sittliche lebensanschauung d. P. Ovidius Naso. gr, 8. (58 S.) Potsdam 1867. n. ⅓ Thlr.

Reise der österreichischen Fregatte Novara um die Erde in den J. 1857, 1858, 1859 unter den Befehlen d. Commodore B. v. Wüllerstorf-Urbair. Zoologischer Thl. 2. Bd. 3. Abth. Mollusken. Bearb. v. *Geo.* Ritter *v. Frauenfeld*. Mit 2 (lith.) Taf. gr. 4. (16 S. u. 2 S. Erläuterg n.) Wien 1867. n. 22 Ngr.

Reitlinger, Prof. Dr. Erdm., Hauptm. C. W. **Neumann** u. Ob.-Justiz-Revisor C. **Gruner**, Johannes Kepler. 4 Bücher in 3 Thln. 1. Thl. gr. 8. (XVI u. 224 S. m. eingedr. Holzschn. u. 1 Stahlst.) Stuttgart. n. 1½ Thlr.

Rilliet, Alb., les origines de la confédération suisse, histoire et légende. gr. 8. (VIII u. 376 S.) Basel. n. 1 Thlr. 15 Ngr.

Rüttimann, Dr. J., üb. die Freiherren v. Regensberg. gr. 8. (39 S.) Zürich 1867. n. ⅙ Thlr.

Schenk, Hofrath Prof. Dr. Aug., die fossile Flora der Grenzschichten d. Keupers u. Lias Frankens. 7—9. (Schluss-)Lfg. Fol. (XXIV S. u. S. 193—232 in 4. m. 15 Steintaf. in Tondr.) Wiesbaden 1867. à n. 3 Thlr.

Schlüter, Dr. Clem., Beitrag zur Kenntniss der jüngsten Ammoneen Norddeutschlands. 1. Hft. Ammoniten der Senon-Bildungen. gr. 4. (36 S. m. 6 Steintaf.) Bonn 1867. n. 2 Thlr.

Schönberg, Ger.-Assess. Doc. Dr. Gust., zur wirthschaftlichen Bedeutung d. deutschen Zunftwesens im Mittelalter. Ein Beitrag zur Geschichte d. Zunftwesens. [Aus Hildebrand's Jahrbüchern f. Nationalökonomie u. Statistik.] gr. 8. (144 S.) Berlin. n. ⅔ Thlr.

Schrenck, Dr. Leop. v., Reisen u. Forschungen im Amur-Lande in den J. 1854—1856 im Auftrage der kaiserl. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg ausgeführt u. in Verbindg. m. mehreren Gelehrten hrsg. 2. Bd. Zoologie. 3. Lfg. Imp.-4. St. Petersburg 1867. Leipzig. n. 10 Thlr. (I. 1. 2. II. 1—3.: n. 21 Thlr. 23 Ngr.)

Inhalt: Mollusken d. Amur-Landes u. d. nordjapanischen Meeres. Mit 17 (lith.) u. color. Taf. u. 2 (lith.) Karten (in Fol. u. gr. Fol.) (VIII S. u. S. 259—976.)

Semper, Dr. C., Reisen im Archipel der Philippinen. 2. Thl. Wissenschaftliche Resultate. 1. Bd. Holothurien. 3. Hft. [Doppelheft.] Mit 10 (lith.) Taf. in Farbendr. gr. 4. (S. 71—100 u. 10 Bl. Erklärgn.) Leipzig. n. 9 Thlr. (II. 1. 1—3.: n. 18⅓ Thlr.)

Tatiti, Corneli, dialogus de oratoribus. Ad codices denuo conlatos recognovit *Adolfus Michaelis*. 18. (XXIV u. 74 S.) Leipzig. ½ Thlr.

Wochenschrift f. Astronomie, Meteorologie u. Geographie. Red.: Prof. Dr. *Heis*. Neue Folge. 11. Jahrg. 1868. [Der „Astronomischen Unterhaltungen" 22. Jahrg.] 52 Nrn. (½ B.) gr. 8. Halle. n. 3 Thlr.

Zeitschrift der österreichischen Gesellschaft f. Meteorologie. Red. v. *C. Jelinek* u. *J. Hann*. 3. Bd. od. Jahrg. 1868. 24 Nrn. (à 1—2 B.) gr. 8. Wien. n. 2⅔ Thlr.

Zeitung, botanische. Red.: *Hugo v. Mohl. — A. de Bary*. 26. Jahrg. 1868. 52 Nrn. (B.) Mit Beilagen. 4. Leipzig. n. 6 Ngr.

Zerboni di Sposetti, Aug. Wilh. Ritter v., der Orient u. seine culturgeschichtliche Bedeutung. gr. 8. (V u. 192 S.) Wien. 1 Thlr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

31. August. № 16. 1868.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Die Buchdruckerei und ihre Druckwerke zu Ober-Ursel

von

Ernst Kelchner,
Bibliothekar.

Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage.

1868.

(Fortsetzung.)

1593.

Julij, M. Mich., praesidium Angelicum. Bericht vom Schutz vnd Geleit der H. Engel.
Erffurdt vnd Vrsel. 1593. 4°.

Müller, M. Balthasar, Ausslegung des Wort vom H. Abendmal.
Ursel. 1593. 8°.

† Francus, Jacobus, Historicae relationis continuatio. Warhafftige Beschreibung alle &c. geschicht & hiezwischen nechst verschiedener Frankfurter Fastenmess vnd etliche Monat daruor, biss Herbstmess 1593.
Mit Kupferstücken &c.
Vrsel, durch Nicolaum Henricum. 1595. 4°.

† Francus, Jacobus, Historicae relationis continuatio. Warhafftige Beschreibunge aller Geschicht, so sich nechst verschiedener Frankfurter Herbstmess 1592 vnd etliche Monat darwor, biss auf gegenwertige Fastenmess zugetragen haben. Mit Kupferstücken.
Ohne Ort. (Ursel.) 1593. 4°.

Tractatus vom Türckenglöcklein, wie ein jeder Christen Mensch Gott umb hülff vnd Erretung bitten soll.
Ursel. 1593. 12°.

1594.

† Phildij, Fridbergens. D. Johann, Erklärung dess H. Propheten Obadiae Weissagung vom endlichen Vndergang der Edomiter, vnd Errettung des Jüdischen Volcks, item vom Reich Christi, in jetzigem Kriegswesen, in 5 Predigten getheilet, sampt einer Heerpredigt D. M. Lutheri wider den Türcken.
Vrsel. 1594. 4°.

† Wald, Georg am, gemehrter Bericht von der panacaea Amwaldina.
Ursel. 1594. 4°.

* Türkenkrieg, Warhafftige vnd kurtze erzehlung der fürnembsten Scharmützel vnd Schlachten in Crabaten vnd Hungern, zwischen den Türcken vnd Röm. Keys. M. Rudolphi II.
Vrsel. 1594. 4°. bei Nic. Henricum.

†* Francus, Jacobus, Historiae Relationis Continuatio. Warhafftige Beschreibunge &c. zwischen Frankfurter Herbstmess 1593 & biss &c. Fastenmess. (1594) &c.
Vrsel. 1594. 4°.

†* Francus, Jacobus, Historiae Relationis Continuatio. Warhafftige Beschreibunge &c. Frankfurter Fastenmess biss Herbstmess. 1594. Mit Kupferstücken &c.
Vrsel 1594. 4°.

1595.

* Anwald, Georg, Bericht, was Gestalt, vnnd warumb das Panacea Amwaldina als ein einige Medicin, wider den Aussatz, Frantzosen, zauberische Zuständ, Pestilentz, Gifft, Gewalt Gottes, kleinen Schlag, Freyss, hinfallende Sucht, Beraubung der Vernunfft, Podagra, Wassersucht und allerley Fieber &c. ahn verletzung vnd verzehrung des Radicalis humoris oder naturlichen Feuchtigkeit, auch schmertzen stulgang, oben aussbrechen vnd Schweiss auff's aller nützlichst vnnd furträglichst, in gar kleinem vngläubigen Gewicht anzuwenden seye.
Vrsel. 1595. 4°.

Hertzogen Frantz zu Sachsen &c. vnd anderer Herrn, so jüngst hin in Raab gelegen Protestation, sampt warhafftigem Bericht, was massen sich der plötzliche leyder vnglückliche Ausszug von Raab begeben vnd zugetragen.
Vrsel. Paul Brachfeldt. 1595. 4°.

Huber, D. Sam., Warnung wider D. L. Osiandri Predigt von der Gnadenwahl an das Herzogthumb Wurtemberg.
Vrsel. 1595. 4°.

Judicis, Matthaei, Hauptstück vnnd Summa Christlicher Lehr für die Kinder.
Vrsel. 1595. 8°.

1596.

† Gegenbericht vnd Verantwortung des Predicanten zu Frankfurt am Meyn, auff etliche vngegründete Klagschriften des Welschen Predicanten vnd Gemein daselbst.
Vrsel bey Nicol. Henrich. 1596. 4°.

† Rosbach, Jo. Guil., in nuptias Jo. Hofmanni & Elisab. Wichtigenae.
Ursellis. 1596. 4°.

1597.

Amwaldt, Georg, Vortrab auff die Schmachkarten D. Andr. Liberii. Item beschaidenliche Entschuldigung Georg am vnd vom Waldt, aller wider jhn ain zeithero ausgesprengten Diffamationum.
Vrsel. 1597. 4°.

Guidonis de Susaria et Pauli Grillandi de Castilaone, Tractat von scharpffer peinlicher Frag vnd Tortur gegen Vbelthäter.
Vrsel, Cornel. Sutor. 1597. 8°.

Gvorneri, Jos., tractatus duo D. Guidonis de Suzaria, et Pauli Grillandi de Castilione, de indiciis, quaestionibus et tortura, cum notis Ludovici Bolognini in certa capita distributi.
Vrsellis. Cornelius Sutorius. 1597. 8°.

Hvberi, D. Sam., Contra ignem purgatorium eiusque sulphur à Bellarmino et aliis nuper denuo accensum, prouocantur ad respondendum omnes Salamandrae illius gehennae, i. e. Jesuitae et horum calo Joan. Pistorius,
Vrsellis. Nicol. Henricus. 1597. 4°.

† Hvberi, D. Sam., explicatio capitum 9. 10 et 11 epistol. ad Roman, D. Pauli, cum assertione veritatis contra omnes particularios.
Vrsellis. Nic. Henricus. 1597. 8°.

† Pandocheus, M. Joan., Predigten von der Praedestination oder Vorsehung der Kinder Gottes zum ewigen Leben.
Ursel. 1597. 4°.

1598.

Accessit Bernardi Comitis antiqui Treuirensis Philosophi opus historicum et dogmaticum ex Gallico in Latinum conversum.
Vrsel. Corn. Sutor. 1598. 8°.

Gruningii, Wolffg., tractatus de pignoribus et hypothecis.
Vrsell. Cornel. Sutor. 1598. 8°.

Hockerius, Jodocus, von beyden Schlüsseln der Kirchen, das ist, Excommunication vnd Absolution, auss Luthero vnd andern Gelehrten Schrifften Fragsweiss zusamen gezogen, mit einer Vorrede Cyriaci Spangenbergs.
Vrsel. 1598. 8°.

† Huberi, Samuelis, clangores tubae extremi iudicii aduersus Bezam.
Vrsell. 1598. 4°.

Huber, D. Samuel, Innhalt vnd Bgriff sampt den Gründen des gantzen Streits zwischen D. Hubero vnd D. Hunnio von der Gnadenwahl.
Vrsel. 1598. 4°.

Picus Mirandula, De aureo.
Ursellis. 1598. 8°.

* Huber, D. Sam., Beständige Bekendtnuss, ob Gott durch seinen lieben Sohn Jesum Christum, nur allein etlich wenig Menschen oder zumal alle Menschen in seinem Rath vnd Willen ohne Ausschuss einiges Menschen vom Todt allesampt erwehlet vnd verordnet hab.
Vrsel. 1598. 4°. (Auch 1585.)

† Huber, Samuel, Sendbrief an den Rath der Stadt Zürich, wegen ihrer Kirchendiener Antwort anf Dr. Nicolai Buch.
Ursel. 1598. 4°.

† Huber, Samuel, Rettung des Spruchs an die Römer VIII v. 29.
Ursell. 1598. 8°.

Rabische Victorien, wie Gott so wunderlich die Festung Raab durch den Graffen von Schwartzenburg vnd ander eingenommen, den 29. Martij, Sampt wahrer Contrafactur vnd zweyen Kupferstücken derselben Festung.
Vrsel. Paul Brachfeldt. 1598. 4°.

1599.

†* Machiavellus, Nicol., Commentarium de regno aut quovis principatu recte et tranquille administrando, libri tres. In quibus ordine agitur de consilio, religione et politia, qua princeps quilibet in ditione sua tueri et observare debet. Adversus Nicol. Machiavellum Florentinum.
Ursellis Apud Cornelium Sutorium. 1599. 8°.

† Huberi, D. Sam., Explicatio Caluiniani digrammatis de Coena Dominica, opposito huic Lutherano digrammate.
Vrsel. 1599. 8°.

† Huber, D. Sam., ewige einige Grundfest, darauff der Glaub bestehen muss.
Vrsel. 1599. 4°.

† Huberi, D. Sam., inuicta veritas de facta in Christo praedestinatione vniversi generis humani ad salutem.
Vrsellis. 1599. 4°.

Judicis, Matthaei, kleine Corpus doctrinae, dass ist, die Hauptstück vnnd Summen Christlicher Lehr, für Kinder in der Schulen vnd Häusern, auff den Catechismum gegründet.
Vrsel. 1599. 8°.

†* Machiavelli, Nicol., discursuum ad historiam Livii de republica libri III cur. notis Justi Reifenberg.
Ursellis. 1599. 12°.

† Phyldius, M. Joan., XXVII Buss-Predigten über den Propheten Ionam.
Ursel. 1599. 4°.

* Gregorius, Petrus, Tractatus de appellationibus libri VIII.
Ursell. Sumptibus J. Rhodi. 1599. 8°.

* Gruning, Wolfgang, Tractatus de pignoribus etc.
Ursellis. (Sutor.) 1599. 8°.

Rosenbach, J. Guil., Ecloga sive dialogus nuptialis in festivitatem solemnium nuptiarum J. Picae.
Ursel. Ex off. typogr. C. Sutor. 1599. 4°.

* Tholazani, Greg., Tractatus de appellationibus libri III.
Ursel. 1599. 8°.

(Fortsetzung folgt.)

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Abhandlungen der königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. 13. Bd. Von den J. 1866 u. 1867. Mit 1 (lith.) Karte (in hoch 4.) u. 4 (lith.) Taf. (in gr. Fol.) gr. 4. (XXI u. 316 S.) Göttingen. n. 7 Thlr.

Arendt, Staatsarchitect K., Sammlung verschiedener, nach eigenen Entwürfen meist im apostolischen Vikariate Luxemburg ausgeführter Altäre, Kanzeln u. sonstiger Kirchenmöbel im romanischen u. gothischen Style. Praktisches Hilfsbuch f. Architekten, Kirchen- u. Gemeindevorstände etc., sowie f. Kunstfreunde u. Kunsthandwerker. In 8 Lfen. 1. Lfg. gr. Fol. (2 Chromolith. u. 18 S. Text in deutscher, französ. u. engl. Sprache.) Luxemburg. n. 1⅓ Thlr.

Arndt, C., u. G. **Embden**, DD., Bericht üb. die Verhandlungen d. 9. Congresses deutscher Volkswirthe zu Hamburg am 26., 27., 28. u. 29. Aug. 1867. Im Auftrage der ständ. Deputation erstattet. gr. 8. (106 S.) Berlin. n. ½ Thlr.

Aus dem Königl. preussischen Staats-Anzeiger f. 1867. 2. Jahrg. gr. 8. (IV u. 432 S.) Berlin 1867. n. 12½ Ngr.

Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft zu Berlin. 1. Jahrg. 1868. 20 Hfte. (à ca. 1 B) gr. 8. Berlin. n. 2 Thlr.

—— über Nutzpflanzen insbesond. üb. die Ergebnisse ihres Anbaues in verschied. Theilen Deutschlands. Hrsg. v. *Metz & Co.* Jahrg. 1868. gr. 8. (VIII u. 116 S.) Berlin. n. 18 Ngr.

Boehm, Jos., physiologische Bedingungen der Bildung v. Nebenwurzeln bei Stecklingen der Bruchweide. [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (16 S.) Wien. 3 Ngr.

Boltzmann, Dr. Ludw., üb. die Anzahl der Atome in den Gasmolecülen u. die innere Arbeit in Gasen. [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (9 S.) Wien. n. 2 Ngr.

Brücke, Ernst, üb. den Einfluss der Stromesdauer auf die elektrische Erregung der Muskeln. [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (9 S.) Wien. n. 2 Ngr.

Carmoly, Dr. E., Annalen der hebräischen Typographie v. Riva di Trento [1558—1562.] 2. Aufl. gr. 8. (16 S.) Frankfurt a. M. baar n. 18 Ngr.

—— Don Joseph Nassy, duc de Naxos. 2. édit. gr. 8. (15 S.) Ebd. baar n. ⅓ Thlr.

—— Imre Schepher. Neue hebräische Metrik v. Rabbi Absalon Misrachi 1391 verf. u. zum ersten Male hrsg. m. Anmerkgn. u. e. Anh. unedirter Gedichte v. Sam. ha-Nagid, Meyr Narbonne, Isaac ben Serachia etc. gr. 8. (32 S.) Ebd. baar n. 18 Ngr.

Clemens, Guilelm., de Essenorum moribus et institutis. Dissertatio. gr. 8. (32 S.) Königsberg. baar n. ⅙ Thlr.

Correspondenzen d. kaiserlich-königl. Ministeriums d. Aeussern. (Sogenanntes Rothbuch.) Nr. 1. Vom Novbr. 1866 bis Ende 1867. hoch 4. (III u. 150 S.) Wien. (Leipzig.) baar n.n. 1⅚ Thlr.

Erinnerungen d. Garde-Feld-Artillerie-Regiments an den Feldzug d. J. 1866 (v. Oberst *Kraft* Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen). gr. 16. (XVIII u. 108 S.) Berlin. ¼ Thlr.

Ermerins, F. Z., Continuatio epimetri ad editionem Hippocratis. Accedunt nonnulla ad Aretaeum. gr. 4. (III u. 64 S.) Utrecht 1867. n. ⅝ Thlr.; Velinp. n.n. 1 Thlr. 4 Ngr.

Fitzinger, Dr. Leop. Jos., die Raçen d. zahmen Hundes. 2. u. 3. (Schluss-)Abth. [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (72 u. 48 S.) Wien. n. 17½ Ngr. (cplt.: n. 1¼ Thlr.)

Frisch, Kasp. Umriss der deutschen sprachlere auf grund der neuesten wissenschaftlichen forschungen ferfasst. 2. bd. 1. abt. gr. 8. Leipzig. n. ⅝ Thlr.

Inhalt: Die deutsche rechtschreibung auss den regeln irer historischen entwicklung u. m. fergleich aller german. dialekte dargestellt. (XV u. 180 S.)

Gaedechens, C. F., Geschichte d. Hamburger Rathhauses. Nach den hinterlass. Vorarbeiten d. Dr. J. M. Lappenberg bearb. Hrsg. v. dem Verein f. hamburg. Geschichte. Mit 6 Steintaf., (wovon 4 in Tondr.) gr. 4. (IV u. 32 S.) Hamburg 1867. n. 2 Thlr.

Handl, Prof. Dr. Al., Beiträge zur Moleculartheorie. [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (10 S.) Wien. n. 2 Ngr.

Hering, Prof. Ewald, zur Lehre vom Leben der Blutzellen. [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (10 S.) Wien. n. 2 Ngr.

Jelinek, Dr. C., üb. die Reduction der Barometerstände bei Gefässbarometern m. veränderlichem Niveau. [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (8 S. m. eingedr. Holzschn.) Wien. n. 2 Ngr.

Kern, Frz., Frdr. Rückert's Weisheit d. Brahmanen dargestellt u. beurtheilt. 8. (V u. 209 S.) Oldenburg. n. 24 Ngr.

Kneschke, Dr. Emil, Leipzig seit 100 Jahren. Säcularchronik e. werd. Grossstadt. Ein Beitrag zur Localgeschichte seiner Heimath. gr. 8. (499 S.) Leipzig 1867. n. 2 Thlr.

Kolb, G. Fr., Grundriss der Statistik der Völkerzustands- u. Staatenkunde. Ein Handbüchlein f. Jedermann. 3. umgearb. Aufl. gr. 8. (II u. 78 S.) Leipzig. n. ⅓ Thlr.

—— Handbuch der vergleichenden Statistik — der Völkerzustands- u. Staatenkunde. — Für den allgemeinen prakt. Gebrauch. 5. umgearb. Aufl. gr. 8. (XX u. 616 S.) Ebd. n. 3⅓ Thlr.

Kranichfeld, Lic. Privatdoc. Dr. Rud., das Buch Daniel erklärt. gr. 8. (VIII u. 418 S.) Berlin. n. 2 Thlr.

Lagarde, Paul de, Beiträge zur paktrischen Lexikographie. gr. 8. (80 S.) Leipzig. baar n. 1⅓ Thlr.

Lambert, Dr. Ernst Max., die ältere Geschichte u. Verfassung der Stadt Erfurt. Ein Beitrag zur Geschichte d. deutschen Städtewesens im Mittelalter. Mit 41 Urkunden. gr. 8. (X u. 146 S.) Halle. n. 26 Ngr.

Lang, Vikt. v., Messung d. Anorthits aus dem Meteorstein v. Juvenas. [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (2 S. m. eingedr. Holzschn.] Wien. 1½ Ngr.

Major, Rich. Henry, the life of prince Henry of Portugal, surnamed the Navigator; and its results: comprising the discovery, within one century, of half the world. From authentic cotemporary documents. Illustrated with portraits, maps, etc. gr. 8. (LII u. 487 S. m. 1 Chromolith., 5 Holzschntaf. u. 7 lith. u. color. Karten in 8., qu. 4. u. gr. Fol.) London. Berlin. In engl. Einb. n. 8⅓ Thlr.

Mannhardt, Wilh., die Korndämonen. Beitrag zur german. Sittenkunde. gr. 8. (XV u. 48 S.) Berlin. n. 12 Ngr.

Montlong, Major Wilh. v., authentische Enthüllungen üb. die letzten Ereignisse in Mexico. Auf Befehl weil. Sr. Majestät d. Kaisers Maximilian nach Dokumenten bearb. gr. 8. (VI u. 233 S. m. 2 lith. Plänen in 4.) Stuttgart. n. 1 Thlr.

Müller, Prof. Dr. Frdr., Beiträge zur Kenntniss der Pâli-Sprache. I. [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (30 S.) Wien 1867. n. ⅙ Thlr.

Oppolzer, Dr. Thdr., die Constanten der Präcession nach Le-Verrier. [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (15 S. m. eingedr. Holzschn.) Wien. 3 Ngr.

Oser, Doc. Dr. Joh., Untersuchungen üb. die Alkoholgährung. [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (7 S.) Wien. n. 2 Ngr.

Palacio, Mariano Riva, u. Lic. Raf. Martinez **de la Torre**, Denkschrift üb. den Prozess d. Erzherzogs Ferdinand Maximilian v. Oesterreich. Aus d. Span. übers. v. Consul *Consr. G. Paschen*. gr. 8. (192 S.) Hamburg. n. 1 Thlr.

Potthast, Aug., Bibliotheca historica medii aevi. Wegweiser durch die Geschichtswerke d. europäischen Mittelalters von 375—1500. Supplement. Nebst e. Zeitfolge der röm. Päpste, der deutschen Kaiser u. Könige, sowie sämmtl. deutschen Bischöfe. Lex.-8. (IV u, 456 S.) Berlin. baar n. 3 Thlr.

Rabbinovica, Raph., variae lectiones in Mischnam et in Talmud babylonicum quum ex aliis libris antiquissimis et scriptis et impressis tum e codice Monacensi praestantissimo collectae, annotationibus instructae. Pars I. Tract. Berachoth et totus ordo Seraïm. gr. 8. (548 S.) Monachii. Berlin. baar n.n. 2 Thlr.

Rasmus, Dr. Ed., Beiträge zur märkischen Gelehrten-Geschichte. [Aus den Mittheilgn. d. historisch-statist. Vereins.] gr. 8. (16 S.) Frankfurt a. d. O. 1867. (Berlin.) baar n. ⅓ Thlr.

Reifferscheid, Aug., Bibliotheca patrum latinorum italica. IV. Die römischen Bibliotheken. II. [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (S. 197—312.) Wien 1867. n. 18 Ngr. (1—4.: n. 1 Thlr. 18 Ngr.)

Rovida, Dr. Leop., ein Beitrag zur Kenntniss der Zellen. Mitgetheilt v. Dr. S. Stricker. [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (3 S.) Wien. 1½ Ngr.

Roepell, C., die Bewegung der deutschen Banken in den J. 1864—1866 einschliesslich, tabellarisch dargestellt. 4. (IV u. 80 S.) Berlin. n. 1 Thlr.

Savelsberg, Dr. J., de digammo ejusque immutationibus dissertatio. Duae tabulae adnexae vocabula digammo praedita exhibent, quae ex titulis vasis numis transcripta sunt. gr. 4. (56 S. m. 2 autograph. Taf.) Berlin. n. ⅔ Thlr.

Schlie, Dr. Frdr., die Darstellungen d. Troischen Sagenkreises auf etruskischen Aschenkisten beschrieben u. nach den poetischen Quellen untersucht. Mit e. Vorworte v. H. Brunn. gr. 8. (X u. 197 S.) Stuttgart. n. 28 Ngr.

Seebach, Karl v., üb. den Vulkan v. Santorin u. die Eruption v. 1866. Mit 1 (lith.) Karte (in gr. 4.) u. 4 (lith.) Taf. (in qu.-Fol.) [Aus den Abhandlgn. der k. Ges. d. Wiss.] gr. 4. (82 S.) Göttingen 1867. n. 1⅓ Thlr.

Sitzungsberichte der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin im J. 1867. Nebst Register. gr. 4. (IV u. 35 S.) Berlin. n. ⅔ Thlr.

Staats-Archiv, das. Sammlung der officiellen Actenstücke zur Geschichte der Gegenwart. In fortlauf. monatl. Hftn. hrsg. v. *Ludw. Karl Aegidi* u. *Alfr. Klauhold*. Jahrg. 1868. 12 Hfte. Lex.-8. (1. Hft. 79 S.) Hamburg. n. 5 Thlr.

Stefan, J., üb. einen akustischen Interferenz-Apparat. [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (5 S.) Wien. 1½ Ngr.

Stein, Dr. Lor., die Verwaltungslehre. 5. u. 6. Thl. gr. 8. Stuttgart. n. 2 Thlr. 24 Ngr. (1—6.: n. 9½ Thlr.)

Inhalt: 5. Die innere Verwaltung, 2. Hauptgebiet. Das Bildungswesen. 1. Thl. Das Elementar- u. das Berufsbildungswesen in Deutschland, England, Frankreich u. anderen Ländern. (XXII u. 334 S.) n. 2 Thlr. — 6. Innere Verwaltungslehre. 2. Hauptgebiet. 2. Thl. Die allgemeine Bildung u. die Presse. (X u. 150 S.) n. 24 Ngr.

Tacitus, P. Cornel., Werke. Lateinisch m. deutscher Uebersetzg. u. erläut. Anmerkgn. 4. Bd. Historien IV. V. Agricola. Germania. Gespräch üb. die Redner. 8. (340 S.) Leipzig. (à) ¾ Thlr.

Thorbecke, Privatdoc. Dr. Heinr., Antarah, d. vorislamischen Dichters Leben. gr. 8. (V u. 45 S.) Heidelberg. n. 12 Ngr.

Tobias, Oberlehr. Dr. Carl Ant., Beiträge zur Geschichte der Stadt Zittau. 2. Bd. A. u. d. T.: Geschichte der preuss. Invasion in Zittau u. der südlichen Oberlausitz nach eigenen Erlebnissen u. officiellen Acten bearb. 4. Lfg. gr. 8. (VII S. u. S. 305—430.) Zittau. n.n. 12½ Ngr. (cplt.: n.n. 2 Thlr. 2 Ngr.)

Wiesner, Kreisrabb. J., Scholien zum babylonischen Talmud. 3. Thl. Erubin u. Pesachim. gr. 8. (176 S.) Prag 1867. Berlin. baar n.n. ⅚ Thlr.

Zeitschrift für Philosophie u. philosophische Kritik, im Vereine m. mehreren Gelehrten hrsg. v. D. *J. H. v. Fichte* u. Dr. *Herm. Ulrici*, Proff., u. Pfr. Dr. *J. U. Wirth*. Neue Folge. 52. u. 53. Bd. à 2 Hfte. gr. 8. (52. Bd. 1. Hft. 180 S.) Halle. à Bd. n. 1⅔ Thlr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. September. № 17. 1868.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Die

Buchdruckerei und ihre Druckwerke

zu

Ober-Ursel

von

Ernst Kelchner,
Bibliothekar.

Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage.

1868.

(Fortsetzung.)

1600.

Asia tabulis aeneis secundum rationes Geographicas delineata, historicarum rerum veste ornata.
Vrsellis. 1600. Apud Joan. Lind. folio.

† Brutus, Steph. Junii, Celta vindicia contra tyrannos, sive de Principis in Populum, Populique in Principem legitima potestate.
Ursellis. 1600. 12°.

Clocki, Joan., Christiados libri XII.
Ursellis. 1600. 8°.

Fraxinei, M. Joan., Facula Augustiniana, mysterium peccata tam naturae quam actionis illustrans.
Vrsell. 1600. 8°.

Fraxinei, M. J., Widerlegung einer Vorrede, über das Büchlein, genandt, Warhafftiger Vnterricht der Lehre von der Erbsünde.
Vrsel. 1600. 8°.

Gvorneri, Joan., Processus Latino germanicus Judicialis.
Vrsel. 1600. 4°.

† * Machiavelli, Nicol., Princeps.
Ursellis. 1600. Apud Corn. Sutorium. 12°.

† Majoli, Sim., dies caniculares, seu colloquia physica.
Ursellis. 1600. 4°.

† Possevini, Ant., judicium de Nicol. Machiavelli et Joh. Bodini scriptis ext. cum Machiavelli Principe.
Ursellis. 1600. 12°.

Sequani, Jo. Matalii Metelli, America & Africa & Europa ad artis Geographicae Regulas tabulis aeri incisis descripta composita.
Vrsel. Sutorius. 1600. folio.

Rami dialectica, cum praeceptorum explicationibus, disquisitionibus et praxi, nec non collatione cum peripateticis; ex Zabarellae, Schegkii, Matth. Flacc. Illyr., Rud. Goelenii, Fr. Beurhusii, Joh. Piscatoris et Rud. Snellii commentariis et praetectionibus collecta a M. Christoph. Cramero — recognita, aucta plurimis in locis et in usum logicae studiosorum edita a Rud. Goelenio.
Ursellis. 1600. 8°.

Hertzog, Adamus, Ein christliche Predigt von der Absolution: Das ist, Von gnediger Vergebung der Sünden, welche Christus noch teglich durch Predigampt ausstheilet. Auss Matthey 9, 2. Joh. 20, 22 etc. Hierzu seind kommen etliche Quaestiones de Ministerio, Presbyterio, & Regimine Ecclesiastico, Welche er in Synodo Ha(noviensi) proponiret hat.
Vrsel. In Verlegung des Authors. (1600.) 4°.

1601.

† Benignis, Jo. Philem. de, relationum, decisionum, observationum, votorum et dubiorum Camerae Imp. aposmasma syndesmon.
Ursellis. 1601. folio.

* Bodinus, Joan., De republica libri XI. Latine ab auctore redditi, multo quam antea locupletiores. Editio quarta prioribus multo emendatior.
Ursellis ex offic. Corn. Sutorij, sumtibus R. Godij Bibliopolae. 1601. 8°.

* Fraxinus, J., Tractatus theolog. quattuor.
Ursellis. 1601. 8°.

* Penotus, Quartus et ultimus tractatus de quarundam herbarum salibus.
Ursellis. 1601. 8°.

Dictionarium historicum geographicum.
Vrsellis ex officina Cornelii Sutorii. 1601. 4°.

Dictionarivm historicvm geographicvm, poeticvm, gentivm, hominvm, deorvm, gentilium, regionum, locorum, ciuitatum, fluuiorum, sinuum, portuum, promontoriorum, ac montium antiqua recentioraque ad sacras & prophanas historias, poëtarumque fabulas intelligendas, necessaria nomina, quo decet ordine complectens: ingenti hominvm acervo, historiarum, ac rerum insignium copia, postrema hac editione auctius & locupletius redditum, a mendisque infinitis iam recens repurgatum.
Ursellis. Ex officina Cornelij Sutorij: sumtibus Jonae Rhodij Bibliopolae. 1601. Lex.-8°.

Kloki, Jo., Christiados libr. 12 impresse.
Vrsellis. apud Henric. 1601. 8°.

Mariani, Christ., Trophaea Mariana ob haeresim triumphatam.
Vrsellis. 1601. 4°.

Meuchius, Theobaldus. Glaubwürdige Zeugnis, wie sich abziehender Pfarrherr von Inspector zu Altzey 30 Jahr lang in seinem Tragenden Kirchendienst, in Churf. Pfälz verhalten habe, zu rettung seiner Ehren an seine gute Freundt geschickt, aus Sulzbach bei Frankfurt, alda er itzundt Pfarherr ist.
Gedruckt zu Vrsel, durch Cornelium Sutorium. Anno 1601. Mense Septembri. 4°.

* Porta (Joann-Baptista). De humana physiognomonia J. B. Portae Neapolitani libri IV. Nunc ab innumeris mendis, quibus passim Neapolitana scatebat editio, emendati primumque in Germania in lucem editi.
Vrsellis. Typis Cornelii Sutorii, sumptibus Jone Rosae. Fr. 1601. 8°.

* Heliodori, Aethiopicae historiae libri decem nunc primum e Graeco sermone in latinum translati. Stanislao Warche interprete. Adjectum est etiam Phil. Melanthonis de ipso autore et ejusdem conversione judicium. Nunc denuo correctius et ad quotidianum vsum accommodatius excusae.
Ursellis, ex officina Typographica Cornelii Sutori. 1601. 8°.

* Moltherus, Johannes, Eine christliche Predigt von dem Erdbeben, auf die grosse vnd weitlaufftige Erdbiben, so den 8. Septembris 1601 sich begeben.
Vrsel. durch Cornelium Sutorium. 1601. 4°.

* Rasabeck, J. Guil., Rosarium poeticum ad solemn. nupt. And. Pauli.
Ursellis. 1601. 4°.

Consultationes constitutionum Saxoniae. Tom. II.
Ursellis. (1601.) folio.

1602.

Additae sunt ad peregrinantium commodum tabulae Geographicae aliquot Germaniae regionum, autore Quado sculptore.
Vrsellis. 1602. 4°.

† Alani Philosophi dicta de lapide philosophico, latine redditа per Justum à Balbian ext: in theatr. chem. P. III.
Ursellis. 1602. 8°. (Cornelius Sutor.)

† Albertus Magnus compendium de mineralibus ext. in theatr. chem. P. II.
Ursellis. 1602. 8°. (Cornelius Sutor.)

† Albertus Magnus de alchemia ext. in theatr. chem. P. II.
Ursellis. 1602. 8°. (Cornelius Sutor.)

† Aristoteles de perfecto Magisterio ext. in theatr. chem. P. III.
Ursellis. 1602. 8°.

† Augurellus, Jo. Aurel., chrysopoeia libri III. ext. in theatr. chem. P. III.
Ursellis. 1602. 8°.

† Bachonis, Bogerii, speculum alchemiae ext. in theatr. chem. P. II.
Ursellis. 1602. 8°.

† Barnaudi, Nicol., epistola de occulta philosophia. Dicta Sapientum ext. in theatr. chem. P. III.
Ursellis. 1602. 8°.

† Barnaudi, Nicol., quadriga aurifera theosophiae palmarium, sive auriga chemicus ext. in theatr. chem. P. III.
Ursellis. 1602. 8°.

† Barnaudi, Nicol., triga chemica de lapide philosophico libri III ext. in theatr. chem. P. III.
Ursellis. 1602. 8°.

† Barnaudi, Nicol., processus chemici aliquot ext. in theatr. chem. P. III.
Ursellis. 1602. 8°.

† Barnaudi, Nicol., commentariolus in quoddam epitaphium Bononiae studiorum ext. in theatr. chem. P. III.
Ursellis. 1602. 8°. (Cornelius Sutor.)

†* Boterus, Joh., tractatus duo, prior: de Illustrium statu et politia libri; X posterior: de origine urbium, earum excellentia et augendi ratione libri III.
Ursellis. 1602. 8°.

† Chrysippus, Joh. Fanianius, de arte metallicae metamorphoseos ext. in theatr. chem. P. I.
Ursellis. 1602. 8°.

† Chrysippus, Joh. Fanianius, de arte chymica variorum judicia, an sit ars legitima ext. in theatr. chem. P. I.
Ursellis. 1602. 8°.

† Chimici theatri volumina III.
Ursellis. 1602. 8°.

† Claveus, Gaston, apologia chrysopoeiae et argyropoeiae contra Thom. Erastum ext. in theatr. chem. P. II.
Ursellis. 1602. 8°.

† Dec, Joh. Mendinensis, monas hieroglyphica ext. in theatr. chem. P. I.
Ursellis, 1602. 8

† Dornaeus, Gerard, congeries Paracelsicae chemiae de transmutatione metallorum ext. in theatr. chem. P. I.
Ursellis. 1602. 8°.

† Dornaeus, Gerard, clavis totius philosophiae chemicae ext. in theatr. chem. P. I.
Ursellis. 1602. 8°.

† Dornaeus, Gerard, genealogia mineralium ac metallorum omnium ext. in theatr. chem. P. I.
Ursellis. 1602. 8°.

† Dornaeus, Gerard, artificium supernaturale ext. in theatr. chem. P. I.
Ursellis. 1602. 8°.

† Dornaeus, Gerard, de naturae luce physica ex Genesi desumta ext. in theatr. chem. P. I.
Ursellis. 1602. 8°.

† Efferarius, Monachus, thesaurus philosophiae ext. in theatr. chem. P. III.
Vrsellis. 1602. 8°.

† Greverus, Jod., Secretum alchymiae ext. in theatr. chem. P. III.
Ursellis. 1602. 8°.

† Hogheland, Theor. de, Mittelburgensis, liber de alchemiae difficultatibus ext. in theatr. chem. P. I.
Ursellis. 1602. 8°.

† Junius, Hadrian, nomenclator septem linguarum.
Ursellis. 1602. 8°.

† Efferarius, Monachus, de lapide philosophorum secundum verum modum efformando ext. in theatro chem. P. III.
Ursellis. 1602. 8°.

* Rabus, Ludov., Christliches Betbüchlein, darinnen viel schöner vnd andächtiger Gebett etc.
Gedruckt zu Vrsel bei Corn. Suterio, in Verlegung Jonas Rosen. 1602. 8°.

Isaaci, Hollandi, Joh., opera mineralia, sive de lapide philosophico omnia ext. in theatr. chem. P. III.
Ursellis. 1602. 8°.

† Isaaci, Hollandi, Joh., fragmentum de opere philosophorum ext. in theatr. chem. P. II.
Ursellis. 1602. 8°.

† Incerti authoris de magni Lapidis compositione et operatione ext. in theatr. chem. P. III.
Ursellis. 1602. 8°.

† Justi a Balbian, tractatus septem de lapide philosophico ext. in theatr. chem. P. III.
Ursellis. 1662. 8°.

† Lullius, Raimundus, clavicula et apertorium ext. in theatr. chem. P. III.
Ursellis. 1602. 8°.

† Lullius, Raimundus, praxis universalis magni operis ext. in theatr. chem. P. III.
Ursellis. 1602. 8°.

† Mufetti, Thomae, dialogus apologeticus de jure et praestantia medicamentorum chymicorum. Accesserunt etiam epistolae aliquot medicinales, ext. in theatr. chem. P. I.
Ursellis. 1602. 8°.

Mundus Imperiorum, das ist Beschreibung aller Keyserthumb, Königreich, Fürstenthumb etc. in vier Theil auss dem Italienischen verteutscht, durch Johann von Brüssel.
Vrsel. 1602. folio.

† Odomar, M., an lapis Philosophorum valeat contra pestim, ext. in theatr. chem. P. III.
Ursellis. 1602. 8°.

† Odomar, M., practica chymica, ext. theatr. chem. P. III.
Ursellis. 1602. 8°.

† Odomar, M., de argento in aurum verso, de Marcasita, de Arsenico, de sale alcali ext. in theatr. chem. P. III.
Ursellis. 1602. 8°.

† Odomar, M., vetus epistola de metallorum materie et artis imitatione ext. in theatr. chem. P. III.
Ursellis. 1602. 8°.

† Panthaeus, Jo. Aug., Ars et theoria transmutationis metallica cum Voarchadumia numeris et iconibus illustrata ext. in theatr. chem. P. II.
Ursellis 1602. 8°.

† Penotus, Bern., chrysorrhoas, seu de arte chymica dialogus ext. in theatr. chem. P. II.
Ursellis. 1602. 8°.

† Penotus, Bern., Mercurii ex auro extractio cum sua historia ext. in theatro chem. P II.
Ursellis. 1602. 8°.

† Penotus, Bern., canones LVH de opere physico ext. in theatr. chem. P. II. Ursellis. 1602. 8°.

† Penotus, Bern., ad varias quaestiones responsio ext. in theatr. chem. P. II. Ursellis. 1602. 8°.

† Penotus, Bern., quaestiones tres de corporali Mercurio ext. in theatr. chem. P. II.
Ursellis. 1602. 8°.

†* Penotus, Bern., tractatus de vera praeparatione et usu medicamentorum chymicorum ext. in theatr. chem. P. I.
Ursellis. 1602. 8°.

† Picus, Jo. Franc., Mirandulae, de auro libri III ext. in theatr. chem. P. II.
Ursellis. 1602. 8°.

(Fortsetzung folgt.)

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Abhandlungen der naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz. 13. Bd. Mit 1 (chromolith.) Karte, 1 lith. Taf. u. mehreren Tab. (in qu. Fol.) Lex.-8. (IV u. 292 S.) Görlitz. n. 1 Thlr.

Bericht, 28., der Schl. Holst. Lauenb. Gesellschaft f. die Sammlung u. Erhaltung vaterländischer Alterthümer. Erstattet v. dem Vorstande im J. 1868. gr. 8. (48 S.) Kiel. n. ⅓ Thlr.

Bibliotheca catholico-theologica od. systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland u. dem Auslande auf dem Gebiete der kathol. Theologie neu erschienenen Bücher hrsg. v. Bibliothek-Secret. Dr. *W. Müldener*. 1. Jahrg. 1867. 2. Hft. Juli—Decbr. gr. 8. (S. 98—219.) Göttingen. n. 8 Ngr.

—— geographico-statistica et oeconomico-politica od. systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland u. dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Geographie, Statistik u. der Staatswissenschaften neu erschienenen Bücher hrsg. v. Bibliothek-Secret. Dr. *W. Müldener*. 15. Jahrg. 1867. 2. Hft. Juli—Decbr. gr. 8. (S. 91—223.) Ebd. n. ⅓ Thlr.

—— mechanico-technologica et oeconomica od. systematisch geordnete Uebersicht aller der auf dem Gebiete der mechan. u. techn. Künste u. Gewerbe, der Fabriken, Manufacturen u. Handwerke etc. sowie der Haus-, Land-, Berg-, Forst- u. Jagdwissenschaft in Deutschland u. dem Auslande neu erschienenen Bücher hrsg. v. Bibliothek-Secret. Dr. *W. Müldener*. 6. Jahrg. 1867. 2. Hft. Juli—Decbr. gr. 8. (S. 95—225.) Ebd. n. ⅓ Thlr.

Fornet, Walther, exponitur, an et quatenus post delictum consummatum poenitentia quae dicitur efficax impunitati locum det, tam secundum jus commune, quam secundum leges in singulis Germaniae civitatibus latas. Dissertatio inauguralis. gr. 8. (VIII u. 104 S.) Berlin. baar n. ⅓ Thlr.

Giesebrecht, Ludw., Schillers Bild in Stuttgart. Ein Vortrag, im Frauenverein der Gustav-Adolf-Stiftg. gehalten. 8. (23 S.) Stettin. n. ⅙ Thlr.

Gurlt, Dr. Ad., die deutsche Steinkohle als überseeische Handelswaare. 8. (VIII u. 51 S.) Bremen. n. ⅓ Thlr.

Handels-Marine, die, der preussischen Provinzen Pommern u. Preussen im Anfange d. J. 1868. Zusammengestellt v. den Experten der Stettiner See-Assecuradeurs. 16. (126 S.) Stettin. baar n.n. ⅓ Thlr.

† Robert. Vallensis, Joh., de veritate et antiquitate artis chymicae et pulveris philosophici sive auri potabilis, ext. in theatr. chem. P. I.
Ursellis. 1602. 8°.

† Romanus, Eusebius, Veronensis, ars mentiendi Calvinistica.
Ursell. 1602. 8°.

† Rupescissa, Joh. de, liber ducis ext. in theatr. chem. P. III.
Ursellis. 1602. 8°.

† Rupescissa, Joh. de, liber de confectione veri lapidis philosophorum ext. in theatr. chem. P. III.
Ursellis. 1602. 8°.

† Thomae Aquinatis de lapide minerali, animali et plantali, ext. in theatr. chem. P. III.
Ursellis. 1602. 8°.

† Thomae Aquinatis secreta alchemiae magnalia, de corporibus super coelestibus, et quot in rebus inferioribus inveniantur quoquo modo extrahantur, extr. in theatr. chem. P. III.
Ursellis. 1602. 8°.

† Thomae Aquinatis thesaurus alchemiae ad fratrem Reinaldum, ext. in theatr. chem. P. III.
Ursellis. 1602. 8°.

† Trevisanus, Bernard, de chemico miraculo, quod lapidem philosophiae appellant, ext. in theatr. chem. P. I.
Ursellis. 1602. 8°.

† Vadis, Aegidius de, dialogus inter naturam et filium philosophiae ext. in theatr. chem. P. II.
Ursellis. 1602. 8°.

† Vadis, Aegidius de, tabula explicans diversa vocabula metallorum, ext. in theatr. chem. P. II.
Ursellis. 1602. 8°.

† Ventura, Laur., liber de conficiendi lapidis philosophici ratione, ext. in theatr. chem. P. II.
Ursellis. 1602. 8°.

† Villanovanus, Arnold, liber perfecti Magisterii chymici, qui dicitur lumen luminum, seu flos florum, et practica ex libro, qui dicitur breviarius librorum alchymia, ext. in theatr. chem. P. III.
Ursellis. 1602. 8°.

† Vogelius, Ewald, liber de lapidis physici conditionibus ext. in theatr. chem. P. III.
Ursellis. 1602. 8°.

† Zacharius, Dionysius, opusculum philosophiae naturalis metallorum, cum annotationibus Nic. Flamelli, ext. in theatr. chem. P. I.
Ursellis. 1602. 8°.

* D. Augustini, Hipponens. Episcopi, Drey heilsame Büchlein. 1. Meditat. 2. Soliloquia. 3. Manuale. Jetzt auff's

new zugericht, vnd in schöne Reimen verfasset, durch Petrum Brufferum Trevirensem.
Gedruckt in der Churfürstl. Meyntzischen Statt Vrsel durch Cornelium Sutorium, in Verlegung Nicol. Steinij. 1602. 8°.

* Reusner, Nicolaus, de Vrbibus Germaniae liberis sive imperialibus libri duo. In quibus praeter earum descriptiones, variorum auctorum leguntur Elogia.
Ursellis. Apud Corn. Sutorium, Impensis Joan. Spiessi, et haeredum Romani Beati. Anno 1602. 8°.

* Rosenbach, J. Guil., *Σχεδιασματα γαμικα* in fest. nupt. Jo. Garteri.
Ursellis. (Sutor.) 1602. 4°.

* Itinerarium universae Germaniae a Matheo Quadro.
Vrsellis. 1602. 8°.

Caerallos. Speculum aureum opinionum communium contra communes.
Ursellis. 1602. 2 Thle. folio.

1603.

* Formulae puerilium colloquiorum per Sebald. Heyden.
Ursellis. (Sutorius.) 1603. 8°.

Cychovii, Cypr., Delitie Italiae et index viatorius indicans itinera ab urbe Roma ad omnes in Italia civitates et oppida, quorum simul indicantur delitiae.
Ursellis. 1603. 8°.

† Obrechti, Georgii, disputationes in vnum corpus collectae.
Ursellis apud Sutorium. 1603. 4°.

* Scaini, Ant., paraphrasis.
Vrsellis apud Zetznerum. 1603. 8°.

† Scipion, Gent., decissionum Rotae Spirensis, sive rerum judicatarum Camerae Imperialis libri IV.
Ursellis, 1603. 4.

Enarrationes in tit. Cod. Just. de jure emphyteutico duorum celsiss. ICtorum Johannis Ferrarii Montani et Joh. Cerasii Tolos.; item Tractatus D. Guidonis de Zuzaria et Julii Clari Alexandr. de jure emphyt.; accessit et denuo Jo. Caleri ICti methodus una cum Wesenbech. method. exposit. in t. Cod. de j. emphyt.
Ursellis. 1603. 8°.

* Manutius, Paulus, Adagia optimorum vtriusque linguae scriptorum omnia, quaecunque ad hunc usque diem exierunt. P. Manutii studio atque industria, doctissimorum Theologorum consilio atque ope, ab omnibus mendis vindicata, quae pium et veritatis catholicae studiosum Lectorem poterant offendere.

Ursellis, ex offic. Corn. Sutorii, impensis Lazari Zetzneri. Bibliop. 1603. 8°.

Indagine, J., Introduct. apotelesmat. elegantis. in chiromantiam, physionom., astrolog. natival., complexiones hominum, naturas planetarum, cum canonibus de aegritudinibus etc.
Vrsellis. 1603. 8°.

Eichhovius, Cipri, Historia des Königreichs Navarra darin verzeichnet Aller Könige von Navarra Leben und Thaten vnnd was sich gedenkwürdig[illegible] zugetragen inn Navarra seid herr deme Jahr 616 biss auf 1603 Jahr. Aus lat. vnd frantzösischen Sprach teutsch gemacht durch Cipri Eichhovium. Mit Kupfern.
Ursell. 1603. folio.

* Hoenon, Ph. Henr., De diversis regulis juris antiq. disputationes XII.
Ursell. (Sutor. Sumptibus J. Hartmann.) 1603. 8°.

Paraphrasis in universum Aristotelis organon.
Ursellis. 1603. 8°.

1604.

Deliciarum Hispaniae Index, cum Indice Viatorio ex Toleto per vniversam Hispaniam viam demonstrante.
Vrsel. 1604. 8°. apud Sutorium.

Eychovius, Cyprian, Allgemeiner Wegweiser in Teutschlandt, Niderlandt, Frankreich, Italia vnd Hispania, vnd was jeder Ort zu sehen.
Vrsel. 1604. 4°.

† Libavius, Andr., defensio et declaratio alchymiae transmutatoriae, opposita Nicol. Guiperti expugnationi virili et Gastonis Clavei apologico contra Erastum.
Ursellis. 1604. 8°.

† Romani, D. Aegidij, commentationes physicae et metaphysicae in libros physicorum de gener. et corruptione Meteororum, de Anima Parua naturalia et Metaphysicorum.
Vrsellis, sumptibus Jonae Rhodij, 1604. 8°.

1605.

† Gomesius, Bernardus, *Αλογραφια*, sive diascepseon de sale libri IV editi à Petro Uffenbachio.
Ursellis. 1605. 8°.

† Hortensius, Aegidius, ad quatuor institutionum libros totidem commentar.
Ursellis. 1605. 4°.

† Wirsing, Christophorus, Ein new Artzney Buch darinn fast alle ausserliche vnd innerliche Glieder dess Menschlichen Leibs, sampt jhren Kranckheiten vnd Gebrechen, von dem Haupt an biss zu den Fuſssolen, vnd wie man dieselben

durch Gottes Hülff vnd seine darzu geschossene Mittel, auss mancherley weiss wenden vnd curieren soll, In acht auſserlesene Bücher abgetheylt, Erstlich durch den Ehrenveſten, Herrn Christophorum Wirsung, mit sonderm Fleiſs auss den berühmptesten Aerzten, sowol der newen, als der alten geschriebenen Büchern, vnd sonderbarer auff vielen Reichs vnd Fürsten Tagen Erfahrung zusammen getragen. Anjetzo aber Von vielen Erratis, welche sowol in den dosibus & ponderibus, als in dem Text selbst vbersehen vnd eingeschlichen gewesen Liberirt, vnd mit nützlichen Marginalibus verbessert. Durch den auch Ehrenvesten vnd Hochgelärten, Herrn Petrum Vffenbachen, der Artzney Doctoren, vnd der Stadt Franckfurt wolverordneten Medicum, Beneben einem Dictionario der vnverständlichen Wörter, wie auch einem vollkommenen Register, aller Glieder, Krankheiten, Artzneyen, Kräuter, Wurtzeln, Mineralien etc. Mit Röm. Kays. Majest. Freyheit auff acht Jahr.

Gedruckt zu Vrsel, in dem Churfürstenthumb Meyntz durch Cornelium Sutorium MDCV. folio.

(Schluss folgt.)

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Antheil, der deutsche, d. Bisth. Trient. Topografisch-historisch-statistisch u. archäologisch beschrieben v. Mehreren u. hrsg. v. den Vereinen f. christl. Kunst u. Archäologie in Bozen u. Meran. 2. Lfg. gr. 8. (1. Bd. S. 106—258. u. Beilage 208 S. m. 9 Tab. in qu. 4.) Brixen. n. ⅝ Thlr.

Anzeiger f. Kunde der deutschen Vorzeit. Organ d. german. Museums. Red.: *A. Essenwein*, Dr. *G. K. Frommann*, Dr. *A. v. Eye*. Neue Folge. 15. Jahrg. 1868. 12 Nrn. (à 1—1⅓ B.) Mit Beilagen u. Illustr. gr. 4. Nürnberg. n. 2 Thlr.

Archiv f. mikroskopische Anatomie hrsg. v. Dir. Prof. *Max Schultze*. 3. Bd. 4. Hft. Mit 4 (Stein-)Taf., (wovon 3 in Buntdr. in 4. u. qu. Fol.) gr. 8. (IV S. u. S. 409—508.) Bonn. n. 1 Thlr. 18 Ngr. (I—III, 4.: n. 25 Thlr. 29 Ngr.)

—— für Anthropologie. Zeitschrift f. Naturgeschichte u. Urgeschichte d. Menschen. Hrsg. v. C. E. v. Baer, E. Desor, A. Ecker etc. Unter der Red. v. *A. Ecker* u. *L. Lindenschmit*. 2. Bd. 3. Hft. Mit in den Text eingedr. Holzschn. u. lith. Taf. gr. 8. (S. 285—379.) Braunschweig. n. 1⅓ Thlr. (I—II.: n. 14⅓ Thlr.)

Arnold, Xav., u. Ed. **Knoll**, Sammlung v. Initialen aus dem 12—17. Jahrh. Entnommen der königl. Hof- u. Staats-Bibliothek zu München, der Bibliotheca nacional u. der Biblioteca de la universidad central zu Madrid. Eingeführt durch Archivar Prof. Dr. *Messmer*. 4. Lfg. Imp.-4. (6 Chromolith.) Leipzig. (à) n. 2 Thlr.

Aufnahmen, die ersten, der englischen Armee in Abessinien, Novbr. 1867—Janr. 1868. Mit 2 (lith. u. color.) Karten (in gr. 4. u. Fol.) [Aus Petermann's geogr. Mittheilungen.] gr. 4. (4 Sp.) Gotha. baar ⅓ Thlr.

Büchting, Adph., Bibliotheca militaris et hippologica od. systematisch geordnete Uebersicht aller im deutschen Buchhandel auf dem Gebiete der Kriegswissenschaft u. der Pferdekunde neu erschienenen Bücher, Zeitschriften u. Landkarten. 2. Jahrg. 1867. gr. 8. (30 S.) Nordhausen. n. 3 Ngr.

Fabricius, Dr. Ferd., ad Huschkii jurisprudentiam antejustinianam indices confecit. 8. (VI u. 212 S.) Leipzig. 18 Ngr.

Flugblätter hrsg. vom Verein f. volkswirthschaftlichen Fortschritt in Wien. 1. Hft. br. 8. Wien. n. 4 Ngr.

Inhalt: Ein Besuch bei den Pionieren v. Rochdale im Aug. 1867. Auszug aus e. am 18. Decbr. 1867 im Verein gehalt. Vortrage v. Dr. *Adf. Ehrenfeld.* (24 S.)

Funke, Prof. Dr. Walt., Betrachtungen üb. die Wirthschaftsorganisation v. Landgütern im Lichte der neueren landwirthschaftlichen Naturforschung. Zuerst ausgegeben am 20. Novbr. 1867 als Programm der königl. Württemb. land- u. forstwirthschaftl. Akademie Hohenheim. gr. 8. (III u. 70 S.) Stuttgart. 12½ Ngr.

Giefers, Dr. Wilh. Engelb., Römerspuren an der Lippe, aufgedeckt v. den Herren F. W. Schmidt, Frhr. v. Zuydtwyck, L. Hölzermann Fr. Hülsenbeck. 8. (28 S.) Paderborn. n. 2½ Ngr.

Hahn, geh. Reg.-R. Dr. Ludw., zwei Jahre preussisch-deutscher Politik 1866—1867. Sammlung amtl. Kundgebgn. u. halbamtl. Aeussergn., v. der Schleswig-Holsteinischen Krisis bis zur Gründg. d. Zoll-Parlaments. gr. 8. (XVI u. 660 S.) Berlin. n. 2⅓ Thlr.

Hoffmann, Prof. Dr. Fr., Ansprache an die Verehrer u. Freunde der Baader'schen Philosophie in den Staaten Europas u. vereinigten Staaten Amerikas. [Aus der Vorrede zum 1. Bde. der philosoph. Schriften.] gr. 8. (50 S.) Erlangen. ¼ Thlr.

Jahrbuch, bremisches. Hrsg. v. der Abtheilg. d. Künstlervereins f. Brem. Geschichte u. Alterthümer. 3. Bd. gr. 8. (XXII u. 251 S.) Bremen. 1 Thlr. 12 Ngr.

—— statistisches, der freien u. Hansestadt Lübeck f. die J. 1864 u. 1865. Hrsg. vom Verein f. Lübeckische Statistik. 4. (XXVI u. 115 S. m. 2 Steintaf. in qu. Fol.) Lübeck 1867. n. 1 Thlr.

Kaulich, Bibliothekar Dr. Wilh., üb. die Möglichkeit, das Ziel u. die Grenzen d. Wissens. Ein Beitrag zur Erkenntnisstheorie. [Aus d. Abhandlgn. d. k. böhm. Ges. d. Wiss.] gr. 4. (48 S.) Prag. n. ½ Thlr.

Kolbe, Prof. Dr. Herm., das neue chemische Laboratorium der Universität Leipzig. Mit 1 Situationsplan in Lith. u. 7 (eingedr.) Holzschn. hoch 4. (32 S.) Leipzig. n. 1 Thlr.

Kirchmann, J. H. v., Aesthetik auf realistischer Grundlage. 2 Bde. Lex.-8. (XIV u. 696 S.) Berlin. n. 4 Thlr.

Kner, Prof. Dr. Rud., neue Fische aus dem Museum der Herren J. Cäs. Godeffroy & Sohn in Hamburg. Mit 4 (lith.) Taf. (in 8. u. qu. gr. 4.) [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (20 S.) Wien. n. 18 Ngr.

Laube, Gust. C., die Fauna der Schichten v. St. Cassian. Ein Beitrag zur Paläontologie der Alpinen Trias, bearb. zunächst nach den Materialien der k. k. geolog. Reichsanstalt. 3. Abth. Gastropoden. — 1. Hälfte. Mit 8 (lith.) Taf. [Aus d. Denkschriften d. k. Akad. d. Wiss.] gr. 4. (66 S.) Wien. n. 2 Thlr. (I—III, 1.: n. 7½ Thlr.)

Lavergne-Peguilhen, Dr. M. v., die conservative Sociallehre. Mittelst Erörterg. v. Tagesfragen erläut. 1. Hft. Die Concurrenz u. die Gliederung der Staaten. gr. 8. (XI u. 108 S.) Berlin. n. ½ Thlr.

Lieben, Adf., Synthese v. Alkoholen mittelst geschlorten Aethers. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (44 S.) Wien. n. 6 Ngr.

Lorentz, P. G., üb. die Moose, die Hr. Ehrenberg in den J. 1820—1826 in Aegypten, der Sinai-Halbinsel u. Syrien gesammelt. [Aus d. Abhandlgn. d. k. Akad. d. Wiss.] Mit 15 (lith.) Taf., (wovon 7 in Buntdr.) gr. 4. (57 S.) Berlin 1867. cart. n. 2 Thlr.

Mach, Ernst, üb. die physiologische Wirkung räumlich vertheilter Lichtreize. 4. Abhandlg. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (9 S. m. eingedr. Holzschn.) Wien. n. 3 Ngr. (1—4.: n. 1 Thlr. 3 Ngr.)

Magener, Oberlehr. Dr. Alb., das Klima v. Posen. Resultate der meteorolog. Beobachtgn. auf der königl. meteorolog. Station zu Posen in den J. 1848—1865. Mit 1 (lith.) Isothermenkarte [Farbendr.] u. 1 (lith.) Karte der tägl. Wärmemittel f. Posen (in Fol. u. qu. Fol.) Lex.-8. (VIII u. 128 S.) Posen. n. 1⅓ Thlr.

Nebel, der, v. Chlum. Militärischer Beitrag als Schlaglicht auf die officielle österr. sowie preuss. Darstellg. d. Feldzuges 1866. Von Einem der Nord-Armee. 3. m. e. Schlachtplan verm. u. verb. Aufl. 8. (IX u. 77 S. m. 1 Holzschntaf.) Prag. n. 12 Ngr.

Nibelungenlied, das. Hrsg. v. *Frdr. Zarncke*. 3. Aufl. gr. 16. (CIV u. 480 S.) Leipzig. n. 1½ Thlr.

Plantae Tinneanae sive descriptio plantarum in expeditione Tinneana ad flumen Bahr-el-Ghasal ejusque affluentias in septentrionali interioris Africae parte collectarum. Opus XXVII (lith.) tabulis exornatum *Theod. Kotschy* et *Joa. Peyritsch* consociatis studiis elaboratum suis sumptibus ediderunt *Alexandrina P. F. Tinne* et *Joa. A. Tinne*. — Plantes Tinnéennes ou description de quelques-unes des plantes recueillies par l'expédition Tinnéenne. gr. Fol. (IX u. 68 S. m. eingedr. Holzschn. in Buntdr.) Vindobonae 1867. (London.) cart. n.n. 21 Thlr.; color. Ausg. n.n. 35 Thlr.

Psalterium Davidis cum brevi ac succincta paraphrasi ex Bellarmini commentario deprompta. 2 Voll. gr. 16. (VII u. 806 S.) Taurini 1867. (Innsbruck.) n.n. 1 Thlr.

Ransonnet, Baron Eug. v., Ceylon. Skizzen seiner Bewohner, seines Thier- u. Pflanzenlebens in den Ebenen u. Hochgebirgen u. Untersuchungen d. Meeresgrundes m. der Taucherglocke nahe der Küste. Mit 26 Illustr. in Schwarz- u. Farbendr. Vollständig in 20 Lfgn. 1. Lfg. Fol. (8 S. m. 1 Steintaf.) Braunschweig. n. ½ Thlr.

Schacht, Wilh., kritisch-philosophische Aufsätze. 1. Hft. Herbart u. Trendelenburg. gr. 8. (47 S.) Aarau. n. ⅓ Thlr.

Steindachner, Dr. Frz., ichthyologischer Bericht üb. eine nach Spanien u. Portugal unternommene Reise. [4. Fortsetzg.] [Mit 9 (lith.) Taf. (in Lex.-8., qu. 4. u. qu. Fol.)] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (106 S.) Wien. n. 1⅔ Thlr.

Urkunden-Buch der Stadt Liegnitz u. ihres Weichbildes bis zum J. 1455. Hrsg. v. Prof. Dr. *Frdr. Wilh. Schirrmacher*. gr. 4. (XV u. 543 S.) Liegnitz 1866. n. 6 Thlr.

Wessely, J. E., das Grundprincip d. deutschen Rhythmus auf der Höhe d. 19. Jahrhunderts. gr. 8. (XVI u. 392 S.) Leipzig. n. 2⅓ Thlr.

Wilmowsky, Domcapit. v., die römische Villa zu Nennig. Ihre Inschriften erläut. Mit 2 (lith.) Taf. Fcsle. der Inschriften u. erläut. Sculpturen vom Amphitheater u. Forum der Col. Aug. Trev. gr. Fol. (18 S.) Trier. n.n. 1⅓ Thlr.

Ziegenbalg, weil. Propst Barth., Genealogie der malabarischen Götter. Aus eigenen Schriften u. Briefen der Heiden zusammengetragen u. verf. 1., ungeänd., nothdürftig erweit. Abdr. besorgt durch Dr. *Wilh. Germann*. gr. 8. (XII u. 290 S.) Erlangen 1867. n. 2½ Thlr.

Anzeigen.

T. O. Weigel's Bücher-Auction.

14. December 1868.

Soeben erschien:

Dorer-Egloff's Bücherschatz

Verzeichniss der von Herrn Edward Dorer-Egloff in Baden bei Zürich hinterlassenen berühmten

Goethe- und Schiller-Bibliothek,

welche mit seiner werthvollen Sammlung von Werken der schönwissenschaftlichen Literatur aller Völker am 14. December 1868 in T. O. Weigel's Auctions-Local in Leipzig durch den verpflichteten Proclamator Herrn H. Engel gegen baare Zahlung versteigert werden soll.

Das Verzeichniss ist durch alle Buchhandlungen sowie durch Unterzeichneten gratis zu beziehen.

Leipzig, 19. October 1868.

T. O. Weigel.

Im unterzeichneten Verlage erschien so eben und kann durch jede Buchhandlung bezogen werden:

Hermann, Godfr., Epitome doctrinae metricae. Editio Quarta.

gr. 8°. brochirt 2 Thlr.

Den zahlreichen Verehrern des verewigten Herrn Verfassers wird diese neue unveränderte Auflage des auf dem Gebiete der Metrik hervorragenden Werkes in einer den Anforderungen der Gegenwart entsprechenden Ausstattung gewiss willkommen sein.

Verlag von Ernst Fleischer (R. Hentschel)

in Leipzig.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. October. № 19. 1868.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Die

Buchdruckerei und ihre Druckwerke

zu

Ober-Ursel

von

Ernst Kelchner,
Bibliothekar.

Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage.

1868.

(Schluss.)

1606.

† Sibilla Francica. Vrsellis, ex officina Cornelii Sutorii, impensis Johannis Berneri. 1606. 4°.

† Petrus, Episc. Cameracensis, dialogi duo de querelis Franciae et Angliae et jure successionis utrorumque Regum in Regno Franciae, cum Goldasti Sibylla francica.
Ursellis. 1606. 4°.

† Drudon, Hilar. practica artis amandi.
Ursellis. 1606. Ex off. Corn. Sutorii. 12°.

Eychovii, Cypriani, insignium aliquot itinerum liber, cum ex Augusta Vindelicorum, tum aliis Europae, Asiae & Africae ciuitatibus etc.
Vrsellis. Sutorius. 1606. 4°.

† Johann Gerson apologia pro puella militari in Francia ext. cum Goldasti Sibyll. Franc.
Ursellis. 1606. 4°.

Drudo, Hilarius, poeseos studiosi equitis Franci et adolescentulae mulieris Italae Practica artis amandi, insigni et iucundissima historia ostensa.
Ursellis. 1606. Corn. Sutorii. 12°.

† Johann Gerson veritas ad justificationem ejusdem puellae ext. cum Goldasti Sibyll. Franc.
Ursellis. 1606. 4°.

† Goldast, Melch. Haiminsf., Sibylla Francica sive de puella Johanna Lotharingica.
Ursellis. 1606. 4°.

† Gorckheim, Henr. de, propositiones de puella militari francorum ext. cum Goldasti Sibylla franc.
Ursellis. 1666. 4°.

† Laudayni cujusdam Anonymi Clerici de Sibylla Franciae rotuli duo ext. cum Goldasti Sibylla Franc.
Ursellis. 1606. 4°.

† Rechtan, Vespasian, Judenspiegel zur Mess-Kram gemeiner Thalmudischer Judenschafft.
Vrsel. 1606. 4°.

* Alardus, Guilielm., Excubiarum piarum centuria. Qua sanct. patrum hymni centum — in usum publicum producuntur.
Ursellis impensa Corn. Nebenii. 1606. 12°.

† Psalmen Davids.
Ursel. 1606. folio.

M. Delvius, Disquis. magic. libb. VI. Ed. III.
Ursellis. 1606. Impensis Jac. Koenig. 8°.

1608.

Psalmen Davids wie die hiebevor vnder allerley Melodien in teutsche Gesangreimen durch Herrn Casparum Vlenbergium bracht, Nachmals für die Jugend mit 4 Stimmen gesetzt durch Conradum Hegium.
Vrsel. 1608. folio.

Reusneri Germania.
Ursellis. 1608. 8°.

1613.

Histori von Navarra von 716 Jahr Christi biss auff 1597 verloffen, continuirt biss auff 1603 Jahr.
Vrsel. 1613. folio.

1614.

Romanus, Aegid., Commentationes physicae a fratre Aegid. Rom. apud Cornel. Sutorium, Impens. Joa. Rhosii Francofurti ad Moenum.
Ursellis. 1614. 8°.

1617.

† Blume, Johann, geometria oder Bericht vom Feldmass. Ursel. 1617. (Wendel Junghen.) 4°.

1618.

†* Theodotus, Salomo, Enotikon disserti Belgi, in quo historica relatio originis et progressus eorum dissidiorum continetur, quae in foederatis Belgi Prouinciis Remonstrantes et contra-Remonstrantes per annos aliquot exagitarunt; itemque post status controversiarum explicationem, vera inquiritur ratio dissensiones istas componendi, et solidam in religionis negotio concordiam ineundi. Per Salomonem Theodotum.
Ursellis, Excudebat Wendelinus Junghen. 1618. 8°.

* Cujacii, Observationem libri XXVIII.
Ursellis in diöcesi Mogunt. Sumptibus Ant. Hierati apud Wendel. Junghenium. 1618. 8°.

Zuchini, Gl., aliorumque praest. music. ital. promptuarium harmo (XI) sacrarum missarum ex IV. V. VI et VIII voc. confect. atque tam organis quam pleno choro accum possunt, bassus gener. ad organ., et bassus etc.
Ursellis. 1618. 4°.

1619.

† Wahl und Crönungs-Handlung Keysers Ferdinand II. Vrsel. 1619. 4°.

* L. Julii Flori rerum a Romanis gestarum libri IV a Jo. Stadio emendati.
Vrsellis, sumptibus Anton Hierati, excudebat Wendelinus Junghennus. 1619. 8°.

Mvretus, M. Antonius, M. Antonii Mvreti, presbyteri i. c. et civis rom. orationvm volumina dvo. Qvorum primvm ante aliquot annos in lucem prodijt, secundum vero recens est editum. Editio postrema. Adiunximus etiam Caroli Sigonii oratoris disertissimi orationes VII. Seorsim quoq. edita sunt M. Antonij Mureti Epistolae, Hymni et Poemata omnia.
Vrsellis, Sumptibus Antonii Hierati, excudebat Wendelinus Junghen. 2 voll. 1619. 8°.

1620.

Thomas a Kempis. De imitatione Christi libri quatuor. Nunc postremo ad autographorum fidem recensiti.
Ursellis, Sumptibus Anton Hierati, Excudebat Wendelin Junghen. 1620. 8°.

1621.

Mvreti, M. Antonii, presbyteri i. c. et civis romani oratoris ac poetae clarissimi, epistolae, Hymni sacri, et poemata

omnia. Editio vltima, ab authore emendata & integro epistolárum, praefationumque libro iam recens adaucta.
Vrsellis, Sumptibus Antonii Hierati, excudit Wendelinus Junghen, 1621. 8°.

1622.

* Scherer, Georg, Postilla oder Ausslegung der sontäglichen Euangelien durch das gantze Jahr, zum letzten mahl in Truck verfertiget.
Vrsel im Ertzstifft Mäntz in Verlegung Antonii Hierati Buchhändler in Cöln. 1622. folio.

† Scotus, Jo. Duntis, in logicam Aristotelis quaestiones, item tractatus de secundis intentionibus, item Ant. Rocci tractatus firmalitatum.
Ursellis. 1622. 4°.

1623.

† Kornmann, Her., Responsum iuris in causa criminali studiosi Jo. Christophori Castritii Rostochii 1611 d. 14. Oct. ob sartum commissum exaltati.
Urselliis. 1623. 4°.

† Pineda, Joh. de, Commentariorum in Job. tomus I. u. II.
Vrsellis. 1623. folio. 2 voll.

1633.

* J. ab Indagine, Introductiones apotelesmaticae in physiognomiam etc.
Ursellis ap. Com. Sutorium, Impressis L. Zetzneri. 1633. 8°.

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Archiv f. österreichische Geschichte. Hrsg. v. der zur Pflege vaterländ. Geschichte aufgestellten Commission der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. 38. Bd. 2. Hälfte u. 39. Bd. 1. Hälfte. gr. 8. Wien. n. 1 Thlr. 16 Ngr.
38. (V S. u. S. 339—485.) n. 16 Ngr. — 39. (292 G.) n. 1 Thlr.

—— der Mathematik u. Physik, m. besond. Rücksicht auf die Bedürfnisse der Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten. Hrsg. v. Prof. *Joh. Aug. Grunert.* 47. u. 48. Bd. à 4 Hfte. (à ca. 8 B.) Mit Steintaf. Lex.-8. Greifswald. baar à Bd. n. 3 Thlr.

Arnd, Ed., Geschichte der J. 1860 bis 1867. 1 Bd. 2. unveränd. Aufl. gr. 8. (352 S.) Leipzig. n. 1 Thlr.

Benrath, H. E., die Normal-Zusammensetzung bleifreien Glases u. die Abweichungen v. derselben in der Praxis. Technisch-chemische Studie. [Inaugural-Dissertation.] gr. 8. (72 S.) Aachen. ⅓ Thlr.

Bericht üb. die Welt-Ausstellung zu Paris im J. 1867. Hrsg. durch das k. k. österreich. Central-Comité. 3—8. Lfg. Lex.-8. Wien 1867. n. 7 Thlr. 18 Ngr. (1—8.: n. 10 Thlr. 2 Ngr.)

Inhalt: 3. [10. Hft.] Land- u. Forstwirthschaft. 1. Thl. Der Gartenbau. Classe 83—88. Mit 1 lith. Taf. (in qu. Fol.) (108 S.) n. ⅔ Thlr. — 4. [8. Hft.] Garne, Gewebe, alle Arten Bekleidungs-Gegenstände u. Papier. Classe 27—34, dann 18. 36. 7. 19 u. 45. Mit 1 chromolith. Karte u. 18 Musterbeilagen (auf 6 Taf.) (372 S. m. eingedr. Holzschn.) n. 1⅔ Thlr. — 5. [2. Hft.] Die Kunstwerke u. die histoire du travail. Classe 1—5. (172 S.) n. 24 Ngr. — 6. [4. Hft.] Die Motoren u. Maschinen der allgemeinen Mechanik. 1. Thl. Mit 140 in den Text gedr. Holzschn. u. 13 (lith.) Taf. (in qu. Fol.) (195 S.) n. 1⅔ Thlr. — 7. [7. Hft.] Nahrungsmittel u. Getränke. Classe 67—73 u. 50. Mit 31 in den Text gedr. Holzschn. (225 S.) — n. 1⅓ Thlr. — 8. [10. Hft.] Die Landwirthschaft. 2. Thl. Classe 46. 74. 75—82. u. 43. Mit 33 in den Text gedr. Holzschn. u. 8 Taf., (wovon 7 in Holzschn. u. 1 lith., in gr. 4. u. Fol.) n. 1 Thlr. 14 Ngr.

Berichte üb. die Verhandlungen der königl. sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig. Mathematisch-physische Classe. 1867. I. u. II. Mit 4 (lith.) Taf. (in qu. 4.) gr. 8. (134 S. m. eingedr. Holzschn.) Leipzig. à n. ⅓ Thlr.

—— dieselben. Philologisch-historische Classe. 1867. I. Mit 5 (lith.) Taf. (in 8., qu. 4. u. qu. Fol.) gr. 8. (119 S.) Ebd. n. ⅓ Thlr.

Bernays, Mich., Goethe's Briefe an Frdr. Aug. Wolf. [Aus den preuss. Jahrbüchern.] Lex.-8. (III u. 144 S.) Berlin. n. ⅔ Thlr.

Bersch, Prof. Dr. Jos., üb. das Verhalten d. Kobaltchlorüres zum Wasser und die Farbenänderungen der Kobaltoxydulsalze in der Wärme. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (6 S.) Wien. 1½ Ngr.

Beurmann, Mor. v., Vocabulary of the Tigré language. Published with a grammatical sketch by Dr. *A. Merx*. gr. 8. (VIII u. 78 S.) Halle. n. ⅝ Thlr.

Binding, Prof. Carl, das burgundisch-romanische Königreich [von 443—532 n. Chr.] Eine reichs- u. rechtsgeschichtl. Untersuchg. (In 2 Bdn.) 1. Bd. gr. 8. Leipzig. 2¼ Thlr.

Inhalt: Geschichte d. burgundisch-romanischen Königreichs. Mit 1 Beilage: Sprache u. Sprachdenkmäler der Burgunden v. Wilh. Wackernagel. (XV u. 404 S.)

Böhtlingk, Otto, u. Rud. **Roth**, Sanskrit-Wörterbuch hrsg. v. der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. 35. u. 36. Lfg. Imp.-4. (5. Thl. Sp. 961—1280.) St. Petersburg. Leipzig. à n. 1 Thlr.

Bouterwek, Rud., Quaestiones Lucilianae. Commentatio prosodiaca metrica critica. gr. 8. (44 S.) Elberfeldae 1867. (Berlin.) n. ⅓ Thlr.

Brugsch, Heinr., hieroglyphisch-demotisches Wörterbuch, enth. in wissenschaftl. Anordng. die gebräuchlichsten Wörter u. Gruppen der heiligen u. der Volkssprache u. Schrift der alten Aegypter. Nebst deren Erklärg. in französ., deutscher u. arab. Sprache u. Angabe ihrer Verwandtschaft m. den entsprech. Wörtern d. Koptischen u. der semit. Idiome. 6—9. Lfg. hoch 4. (1. Bd. S. 561—1024.) Leipzig. Subscr.-Pr. baar à n. 8⅓ Thlr.

Bruhns, Dir. Prof. Dr. C., Resultate aus den meteorologischen Beobachtungen angestellt an mehreren Orten im Königr. Sachsen in den J. 1826 bis 1861 u. an den 25 königl. sächsischen Stationen im J. 1866. Nach den monatl. Zusammenstellg. im statist. Bureau d. königl. Ministerium d. Innern. 3. Jahrg. gr. 4. (VIII u. 127 S.) Leipzig. n. 2⅓ Thlr.

Bunsen, Chrn. Carl Josias, vollständiges Bibelwerk f. die Gemeinde. 6. Halbbd. 1. Hälfte. Lex.-8. Leipzig 1867. n. 18 Ngr.
(I—VI, 1. VII—X. XV—XVIII.: n. 15 Thlr. 2 Ngr.)
Inhalt: [1. Abth.] Die Bibel. Uebersetzung u. Erklärung. 3. Thl. Die Schriften. Hrsg. v. *Adf. Kamphausen*. (S. 535—716.)

Candolle, Alph. de, Regeln der botanischen Nomenclatur angenommen v. dem internationalen botan. Congress zu Paris, im Aug. 1867., nebst Einltg. u. Commentar. Nach der 2. französ. Ausg. übers. gr. 8. (69 S.) Basel. n. 16 Ngr.

Daniel, Insp. Prof. Dr. Herm. Adalb., die Kirchweih-Hymnen Christe cunctorum dominator alme. Urbs beata Hirusalem. gr. 4. (24 S.) Halle. n. ⅓ Thlr.

Dragomirow, Oberst M., Skizzen d. oesterreichisch-preussischen Krieges im J. 1866. Lex 8. (IV. u. 170 S.) Berlin. ¾ Thlr.

Ewald, Dr. H., üb. seine zweite Amtsentsetzung an der Universität Göttingen. gr. 8. (56 S.) Stuttgart. n. ⅓ Thlr.

Eye, Dr. A. v., u. Jac. **Falke**, Kunst u. Leben der Vorzeit vom Beginn d. Mittelalters bis zu Anfang d. 19. Jahrh. 3. nach chronol. Reihenfolge zusammengestellte u. verb. Aufl. in 3 Bdn. 1. Bd. 2. Hft. gr. 4. (14 Kpfrtf. in Tondr., 2 color. Steintaf. u. 16 Bl. Text.) Nürnberg. (à) n. 1 Thlr.

Falke, Jac., die Kunstindustrie der Gegenwart. Studien auf der Pariser Weltausstellg. im J. 1867. 8. (VI u. 270 S.) Leipzig. n. 1 Thlr.

Feldzug, der, v. 1866 in Deutschland. Red. v. der kriegsgeschichtl. Abth. d. Grossen Generalstabes. 2. u. 3. Hft. Lex.-8. (S. 89—435 u. Anlagen 23 S. m. 18 Tab. in 4., gr. u. qu. Fol.) Berlin. n. 2 Thlr. 8 Ngr. (1—3: n. 3 Thlr. 2 Ngr.)

Fitzinger, Dr. Leop. Jos., die natürliche Familie der Igel [Erinacei] nach dem gegenwärtigen Stande der Wissenschaft. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (47 S.) Wien. n. 6 Ngr.

—— über die natürliche Familie der Rohrrüssler [Macroscelides) u. die derselben angehörigen Arten. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (28 S.) Ebd. n. 4 Ngr.

Foerster, Architekt Stadtbaumst. Heinr. Ritter v., die Bauwerke der Renaissance in Toscana. Nach Aufnahmen der Architekten *Adf. Gnauth* u. *Emil* Ritter *v. Foerster* u. erläut. Text v. *Ed. Paulus*. 2. Lfg. Imp.-Fol. (2 S. m. 8 Kpfrtaf.) Wien. n. 4½ Thlr.

Graesse, Biblioth. Dr. J. G. Th., Trésor de livres rares et précieux ou nouveau dictionnaire bibliographique. Suppl. 1. Partie. [Livr. 40.] gr. 4. (S. 1—168.) Dresden. n. 5 Thlr. (1—40.: n. 84 Thlr.)

Graetz, Dr. H., Geschichte der Juden von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. Aus den Quellen neu bearb. 10. Bd. gr. 8. Leipzig. baar n. 2⅔ Thlr.
Inhalt: Geschichte der Juden von der dauernden Ansiedelung der Marranen in Holland [1618] bis zum Beginn der Mendelssohnischen Zeit. [1760.] (XII. u. 575 S.)

Grünhagen, Dr. C., Karl IV. in seinem Verhältnisse zur Breslauer Domgeistlichkeit. [Aus d. Archiv f. Kunde österr. Geschichtsquellen.] Lex.-8. (21 S.) Wien. n. 3⅓ Ngr.

Gutschmidt, Alfr. a, de temporum notis quibus Eusebius utitur in chronicis canonibus. gr. 4. (28 S.) Kiel. n ⅓ Thlr.

Gyra, Ant. v., der neueste materialistische Monismus im Widerstreit m. dem neueren philosophischen Realismus. Ein offenes, antikrit. Sendschreibon an die Herren Dr. *F. H. Th. Allihn* u. Dr. *T. Ziller*. gr. 8. (15 S.) Wien. n. 8 Ngr.

Helfferich, Adf., Turan u. Iran. Ueber die Entstehg. der Schriftsprache. gr. 8. (III u. 184 S.) Frankfurt a. M., Winter. n. 1½ Thlr.

Hofmann, C., altfranzösische lyrische Gedichte aus dem Berner Codex 389 hrsg. [Aus d. Sitzungsber. d. k. bayer. Akad. d. Wiss.] (43 S.) München. n. ⅓ Thlr.

Honegger, J. J., Grundsteine e. allgemeinen Culturgeschichte der neuesten Zeit. (In 5 Bdn.) 1 Bd. Die Zeit d. ersten Kaiserreichs. Lex.-8. (XII u. 416 S.) Leipzig. n. 2½ Thlr.

Hübner, Dr. Jul., üb. das Wesen der Farbe u. ihre Hauptrepräsentanten in den verschiedenen Malerschulen. Ein Vortrag gehalten am 15. Febr. 1868. 8. (44 S.) Dresden. 9 Ngr.

Jacut's geographisches Wörterbuch aus den Handschriften zu Berlin. St. Petersburg u. Paris auf Kosten der deutschen morgenländ. Gesellschaft hrsg. v. *Ferd. Wüstenfeld.* 2. Bd. 2. Hälfte. gr. 8. (IV S. u. S. 481—968.) Leipzig. n. 5½ Thlr. (I. II.: n. 22 Thlr.)

Jahn, Otto, üb. Darstellungen d. Handwerks u. Handelsverkehrs auf antiken Wandgemälden. [Aus d. Abhandlgn. d. k. sächs. Ges. d. Wiss.] hoch 4. (56 S. m. 6 Steintaf. in qu. Fol.) Leipzig. n. 1⅓ Thlr.

Kanitz, F., Reise in Süd-Serbien u. Nord-Bulgarien, ausgeführt im J. 1864. [Mit 5 (lith.) Taf. und 1 (chromolith.) Karte.] [Aus d. Denkschriften d. k. Akad. d. W.] gr. 4. (66 S.) Wien. n. 2 Thlr.

Kant's, Imman., sämmtl. Werke. In chronolog. Reihenfolge hrsg. v. *G. Hartenstein.* 3. Bd. gr. 8. (XV u. 619 S.) Leipzig. (à) n. 1½ Thlr.

Kayser, Prof. Dr. I., aus der Schatzkammer d. Domes zu Minden. Ein Beitrag zur Geschichte der mittelalterl. Kunst. 1. Hft. Mit 1 lith. Taf. gr. 4. (40 S.) Paderborn 1867. n. ⅓ Thlr.

Kenngott, Prof. Dr. Adf., Uebersicht der Resultate mineralogischer Forschungen in den J. 1862—1865 entworfen. gr. 8. (XVIII u. 482 S.) Leipzig. n. 3⅓ Thlr.

Kirschner, Dr. Frz., Jobst v. Einsiedel u. seine Correspondenz m. der Stadt Eger. Aus dem Archive der Stadt Eger mitgetheilt. [Aus d. Archiv f. Kunde österreich. Geschichtsquellen.] Lex.-8. (48 S.) Wien 1867. Gerold's Sohn in Comm. n. 6 Ngr.

Luchs, Dr. Herm., schlesische Fürstenbilder d. Mittelalters. Namens d. Vereins f. das Museum schles. Alterthümer in Breslau hrsg. 2. Hft. gr. 4. (12 S. m. eingedr. Holzschn. u. 2 Steintaf., wovon 1 in Buntdr. u. 1 photolith.) Breslau. (à) n. ⅓ Thlr.

Martini u. Chemnitz, systematisches Conchylien-Cabinet. In Verbindg. m. Dr. Philippi, Dr. L. Pfeiffer u. Dr. Dunker neu hrsg. u. vervollständigt v. Dr. *H. C. Küster.* 186. Lfg. gr. 4. (7. Bd. 1. Abthl. S. 41—84 u. 8. Bd. 4. Abth. S. 1—8 mit 6 color. Kpfrtaf.) Nürnberg. (à) n. 2 Thlr.

Mémoires de l'academie impériale des sciences de St. Pétersbourg. VII. Série. Tom. XI. Nrs. 10 et 11. Imp.-4. St. Pétersbourg. Leipzig. n. 1 Thlr. 2 Ngr.
10. (79 S.) n. 22 Ngr. — 11. (11 S. m. 2 Steintaf.) n. ⅓ Thlr.

Meynert, Dr. Herm., Geschichte d. Kriegswesens u. der Heerverfassungen in Europa seit dem frühen Mittelalter bis auf die Gegenwart. Nach Orig.-Documenten u. anderen Quellen bearb. (In 24 Lfgn.) 1. u. 2. Lfg. gr. 8. (1. Bd. S. 1—112.) Wien. à n. ⅓ Thlr.

Michaelis, Hauptm., die ersten Jahre d. königl. preussischen 7. westphälischen Infanterie-Regiments Nr. 56. gr. 8. (X u. 141 S.) Berlin. n. 24 Ngr.

Militair-Wochenblatt, hrsg. v. Oberst z. D. *A. Borbstaedt.* 1. Beiheft. gr. 8. Berlin. n. 8 Ngr.
Inhalt: Die Theilnahme d. 5. Armee-Korps an den kriegerischen Ereignissen gegen Oesterreich in den Tagen vom 27. Juni bis 3. Juli 1866, specieller der 10. Infanterie-Division. Eine Vorlesg. gehalten vom General-Lieut. *v. Kirchbach.* (38 S. m. 1 Tab. in gr. Fol.)

Mittheilungen der k. k. Central-Commission zur Erforschung u. Erhaltung der Baudenkmale. Hrsg. unter der Leitg. von Jos. Alex. Frhrn. v. Helfert. Red.: Dr. *Karl Lind.* 13. Jahrg. 12 Nrn. (à 3—4 B. m. eingedr. Holzschn.) Mit Kpfr.- u. Steintf. Imp.-4. Wien. n. 2 Thlr. 24 Ngr.

Mittheilungen der naturforschenden Gesellschaft in Bern, aus dem J. 1867. [Nr. 619—653.] Mit 1 (lith.) Taf. gr. 8. (XXXVI u. u. 282 S.) Bern. n. 1⅓ Thlr.

Müller, Prof. Dr. Frdr., Beiträge zur Kenntniss der Pâli-Sprache. II. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex. 8. (22 S.) Wien. n. 4 Ngr. (I—II.: n. 9 Ngr.)

Mussafia, Adf., Beiträge zur Litteratur der sieben weisen Meister. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (82 S.) Wien. n. 12 Ngr.

Naumann, Dr. Carl Frdr., Lehrbuch der Geognosie. 2. verb. u. verm. Aufl. 3. Bd. 2. Lfg. Lex.-8. (S. 193—352.) Leipzig. n. 1 Thlr. (I—III, 2: n. 15 Thlr. 17½ Ngr.)

Oesterreichs Kämpfe im J. 1866. Nach Feldacten bearb. durch das k. k. Generalstabs-Bureau f. Kriegsgeschichte. 2. Bd. Mit Karten u. Schlachtplänen. gr. Lex.-8. (V u. 203 S. m. 14 Steintaf., wovon 8 in Buntdr. in 4. u. Fol.) Wien. (à) n. 2⅔ Thlr.

Poetarum scenicorum graecorum Aeschyli, Sophoclis, Euripidis et Aristophanis fabulae superstites et perditarum fragmenta ex recensione et cum prolegomenis *Guil. Dindorfii.* Editio V. correctior. Fasc. 5 et 6. hoch 4. (192 S.) Leipzig. à n. ⅔ Thlr.

Reitz, Dr. W., üb. die passiven Wanderungen v. Zinnoberkörnchen durch den thierischen Organismus. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (3 S.) Wien. 1½ Ngr.

Rochleder, Dr. Frdr., Notiz üb. die Pectinkörper. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (4 S.) Wien. 1½ Ngr.

Rossbach, Dr. Joh. Jos., Geschichte der Gesellschaft. (In 6 Thln.) 1. Thl. Die Aristokratie. 8. (XII u. 283 S.) Würzburg. n. 1 Thlr.

Rössler, Dr. Constant, die Gesichtspunkte der Steuerpolitik. gr. 8. (48 S.) Berlin. n. ⅓ Thlr.

Schmitz, Bernh., englische Grammatik. 4. Aufl. Neue Bearbeitg. gr. 8. (X u. 362 S.) Berlin. n. 1 Thlr.

Schenkel, Dr. D., Frdr. Schleiermacher. Ein Lebens- u. Charakterbild. Zur Erinnerg. an den 21. Novbr. 1768 f. das deutsche Volk bearb. gr. 8. (VIII u. 606 S.) Elberfeld. n. 3 Thlr.

Trautschold, H., einige Crinoideen u. andere Thierreste d. jüngeren Bergkalks im Gouvernement Moskau. [Mit 5 (lith.) Taf. (in 8. u. 4.)] gr. 8. (49 S. m. eingedr. Holzschn.) Moskau 1867. Berlin. n. 1½ Thlr.

—— der südöstliche Theil d. Gouvernements Moskau. Commentar zur speciellen geolog. Karte dieses Landestheils. gr. 8. (77 S. m. 2 chromolith. Karten in 4. u. Fol.) St. Petersburg 1867. Ebd. n. 1 Thlr.

Troschel, Prof. Dr. F. H., das Gebiss der Schnecken zur Begründung e. natürlichen Classification untersucht. 2. Bd. 2. Lfg. Mit 4 Kpfrtaf. gr. 4. (S. 49—96 m. 4 Bl. Erklärgn.) Berlin 1868. n. 3 Thlr. (I—II, 2.: n. 19½.)

Wiesboeck, Carl L., Peter J. N. Geiger's Werke od. Verzeichniss saemmtl. Radirgn., lith. Feder- u. Kreidezeichngn., nebst e. Anh. v. Xylographien, welche nach den Zeichngn. d. Meisters geschnitten wurden, gesammelt u. m. Anmerkgn. beschrieben. gr. 8. (III u. 184 S. Leipzig. n. 2 Thlr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

31. October. № 20. 1868.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Notice Bibliographique

sur un manuscrit autographe des oeuvres inédites

de

Giordano Bruno Nolano

tirée du catalogue de la bibliothèque

de

Mr. Abraham de Noroff. [1])

104. (Jordani Bruni Nolani Opera inedita, manu propria scripta.) pet. in-4°. 184 f. Enveloppe en parchemin, formée d'une feuille qui a appartenu à un Missel M. S. du XV^e^ siècle.

Cette précieuse collection renferme 9 Traités plus ou moins considérables et tout le livre: „*Liber triginta statuarum.*“ On y retrouve, comme on le verra, presque tous les ouvrages de Bruno qu'on croyait perdus. Il n'y a que *l'Arc de Noé*, *le Temple de Mnémosyne* et *le Purgatoire de l'enfer*, qui n'y sont pas compris. [2])

---

1) Auf den Wunsch des Herrn Verfassers hier wieder abgedruckt. Die Abhandlung erschien: St. Pétersbourg, imprimerie de l'Académie Impériale des sciences, 1868. 26 SS. 8. Mit fünf Blättern lithogr. Facsimiles.

2) Ne pouvant pas placer dans le cadre d'un Catalogue une analyse detaillée de ces oeuvres, nous nous bornons à un aperçu où l'on trouvera les titres des Traités et des chapitres et quelques fragments de chaque Traité.

On rencontre en premier lieu un brouillon de 6 feuillets décousus dont les 4 premiers sont numérotés.

Les pages de ce brouillon se rapportent à l'opuscule intitulé: *de vinculis spirituum.*

Elles ont une importance particulière, vu qu'elles dénotent tout d'abord l'origine italienne du célèbre auteur et prouvent d'une manière irrecusable que ce MS est *autographe.* On y trouve des versets italiens intercalés dans le texte latin d'une manière provisoire, sans se rapporter directement au sens du texte te cette page, mais qui peuvent s'adapter au quatrième feuillet où il est question des liens ou des noeuds (*vincula*) de l'amour spirituel (*animi vinculum*). On lit sur le *recto* de la f. 1re:

„Se si potesse a te chiuder l'entrata
„T'ant'il regno d'amor saresse *più vago*" [1])
. . . . . .
„Quant'il mondo senz'odio et senza morte"

Les deux premiers vers et ce dernier sont séparés par le texte latin qui se trouve en partie biffé et par conséquent, doivent être unis, ce qui explique leur beau sens.

Au *recto* de la feuille 5e, qui n'est pas numérotée, on lit:

„Chi mette il pié su l'amorosa pania . . ."
. . . . . .

Ce vers appartient à Arioste. Ensuite:

„Dove l'amor Venereo spinge più gagliardamente. . . ."

Nous n'avons pas pu bien lire ce passage qui consiste en trois lignes.

Finalement on trouve cinq vers dont nous avons déchiffré seulement ce qui suit:

„Ne distanza di lor *ne di tempo*
„Ne altra alcuna affectione chi le . .
. . . . . .
. . . . . forte
. . . . affaticarmi."

Ce feuillet est terminé par un tracé d'un: *vinculus.*

Au recto de la feuille 5me qui n'est pas numérotée, on ne trouve que sept lignes écrites en latin avec un *intitulé* qu'il est difficile de déchiffrer.

Le recto de la sixième et dernière feuille détachée se trouve vide, mais le *verso* est occupé par une figure (*schemata*) qui se rapporte à la formation de la Terre.

Voici maintenant la description du *texte* de cette collection dont l'écriture est très serrée, mais très lisible, avec des remarques et des corrections qu'on déchiffre quelquefois difficilement.

---

1) Nous soulignons les mots qui ne sont pas bien lisibles.

Le premier opuscule n'a pas de titre séparé, il est composé de 15 f. et commence par ces mots:

„Antequam de **Magia**, sicut antequam de quocunque „subiecto disseratur, nomen in sua significata est dividendum . . ."

„Magus I⁰. sumitur pro sapiente, cuiusmodi erant Tri„megisti apud Aegyptios, Druidae apud Gallos, Gymnosophistae „apud Indos . . ."

Suivent neuf definitions de la Magie c. à-d. des sciences naturelles, physiques. Au recto de la 8e f. on trouve un chapitre intitulé:

„*De Motu rerum duplicj, et attractione:* Duplex est rerum „motus. Naturalis et praeter naturalis. ." (Les deux derniers mots ont remplacé: *violentus* qui est biffé) etc. Au recto de la 9e f. un autre chapitre est intitulé:

„*Quomodo Magnes trahat ferrum, corallium, sanguinem etc.* „Ex istis sequitur ratio, quam magnes secundum genus „attrahit: Porro attractio est duplex: quaedam ex consensu, „ut quando partes moventur ad suum totum: locata ad suum „locum, similia rapiuntur à similibus, et convenientia à convenientibus. . ."

Sur le verso de la 11e f. le troisième Chap. est intitulé:

„*De vinculis Spirituum.* „Supra dictum est spiritus alios „crassiorem, alios subtiliorem incolere materiam."

Sur le verso de la f. 12e le quatrième Chap. est intitulé:

„*De Analogia spirituum.* Porphirius, Plotinus et alii Plato„nici ita spiritibus corpora distribuunt. . ."

On y trouve: f. 14 r. une citation de 7 vers de Virgile: „Principio coelum et terras camposque liquentes" etc. . . (Aen. VI. 724—30.) confrontés avec la Bible:

„Idem dicit sensus Sacrorum arcanorum ab omni vulgo „receptus ut in Psalmo et in Libro Sapientiae Spiritus Domini „replevit orbem terrarum et hoc quod continet omnia: et alibi: „Coelum et terram ego impleo."

Le traité finit au recto de la f. 15e par ces mots:

„Praeter haec generalia vincula sunt quae in 17 articulis „ex Alberti doctrina colliguntur quorum qnaedam sunt relata „quantum referenda supersunt."

Le *verso* de la f. est laissé en blanc. Sur la f. suivante commence le traité intitulé:

„**De vinculis Spirituum** *et primum de eo quod est ex triplici ratione agentis materiae et applicationis.*" Ce titre est écrit pardessus un premier titre que l'auteur a biffé, mais qui est bien lisible:

De rationibus quibus alius in aliud agit et ab alio petitur."

„Ad hoc ut actiones in rebus perficiantur tria requiruntur. Po„tentia activa in agente, potentia passiva in subiecto. . ."

Sur le verso de la f. 17° on lit:

„*Secundum vinculum ex voce et cantu.* II$_a$ vinculi ratio „est a conformitate numerorum ad numeros, mensurae ad men„suram, momenti ad momentum, unde illj rythmj atque cantus „qui maximam habere efficaciam perhibentur. . .“

18. f. v.: „*Tertium vinculorum genus ex visu.*“ Per visum „etiam vincitur spiritus ut passim quoque superius est antedictum, „dum formae aliter atque aliter ante oculos obversantur, hinc „fascinationes activae et passivae ab oculis proficiscuntur, et per „oculos ingrediuntur unde illud: „*Nescio quis oculis teneros mihi „fascinat agnos.* .“

19. f. r. „*Quartum vinculum est ex Phantasia.*“ Ce dernot a remplacé: *Imaginatione*, que l'auteur a biffé. „Cuius „quidem munus est recipere species à sensibus delatas et con„tinere et componere eas et dividere, quod quidem accidit du„pliciter uno pacto ex arbitrio vel electione imaginantis, quale „est poetarum et pictorum munus. . .“

f. 20. v. „*De vinculo quinto quod est ex Cogitativis.*“ „Vin„culum Phantasiae leve per se est, si vinculum Cogitativae, „vires non conduplicet, ea enim spectra, quibus Idiotae, stulti, „.creduli et superstitiosioris ingenii animum devinciunt et obligant, „deridentur, contemnuntur et veluti inanes umbrae à sobrio et „bene nato et disciplinato ingenio. . . .“

Ce traité finit sur le verso de la f. 21 par ces mots: „et „haec de vinculis in genere dicta sint. *Finis.*

F. 22. r. Le traité qui suit ne porte pas de litre; il commence ainsi: „**Magia** sumitur multipliciter: Communissimè, com„muniter, propriè et propriissime.“

„I^0 modo pro omnj genere scientiae et sapientiae:.

„II^0 Pro scientia naturalj, seu rerum naturalium in genere.

„III^0 Pro sapientia, quae complectitur triplex genus „scientiarum realium cum triplici moralium, et triplici ra„tionalium. (*Ethic. Polit. Oeconom.* — *Logica: Metaphys.* „*Mathem.* [1])

IV^0 „Pro aggregato habitu ex omnibus his vel pluribus, „cum facultate mirabiliter cognoscendi vel operandi. et hoc du„pliciter vel per se vel per aliud: et hoc tripliciter, vel per „superiora, vel per aequalia, vel per inferiora . . .“

. . . . . .

„Magia est triplex: Divina, Physica et Mathematica. . .“

. . . . . .

„Magia Mathematica media est inter Divinam et Physicam „Magiam, sicut mathematica media simpliciter est inter Natu„ralem et Metaphysicam. . .“

f. 22. v. „Principium Magiae est considerare ordinem in-

---

1) Note marginale.

„fluxus seu schalam entium, qua Deum in deos, deos in astra, „astra in daemonas, daemones in elementa, elementa in mista. „(*aliquid immittere comperimus*)." [1])

f. 23. r. „Hanc mundi distinctionem, iuxta tria praedicta „significata, comprobant **Naturae veritas, Ratio,** et **Divina „revelatio**. 1^{um} quia nihil est in mundo sensibili quod ab „archetypo non dependeat. Secundum quia nihil est in inten- „tione quod non sit in rebus fundamentaliter. Distingue fun- „damentaliter et realiter, fundamentaliter secundae intentiones, „realiter ut primae. Tertium quia veritas veritati non contra- „dicit et multoties haec distinctio in divinis libris reperitur."

f. 24. r. „Anima per se et immediatè non est obligata „corpori, sed mediante spiritu. . ."

f. 26. r. „De attractione vero magnetis à polo, variae „sunt sententiae, nos tamen omnibus hisce praetermissis eam „eius rei rationem probamus quae non est ab attractione si- „milis speciei nempe quod illinc sint montes magnetis, haec „enim causa effectus iste non sequitur, sed universam rationem „ac firmam ex contrarii fuga esse asserimus et antipathiam „quandam quam habet ad loca apposita. (Rationes sunt in XXIII „articulo.)"

Ce traité finit au v. de la f. 32 par ces mots: „. . . „unde fortasse amor à Platonicis daemon magnus est appella- „tus. *Finis.*"

Au recto de la f. 33 commence le traité intitulé:

De rerum principiis et elementis et causis.

Bruno a inscrit au haut de la marche de cette f. la date la composition de ce traité: „A^0 1590 16 Martij ☽."

Le traité commence ainsi: „Rerum causae efficientes, „et moventes, sunt intellectus et anima supra quibus est prin- „cipium Unum absolutum, mens, seu veritas. . ."

f. 34 r. „*De Luce et Igne.* Lux est substantia spiritualis, „insensibilis per se. ." Sur le v. de la même f. une importante reclame sur le I^e Chap. de la Génèse.

f. 36. v. „*De Aere seu Spiritu.* „Spiritus subinde est quae- „dam substantia per se mobilis, unde motus corporibus com- „positis et sensibilibus loculis omnis emanat. . ."

f. 38. r. „*De Aqua:* Quod diximus de spiritu in II$_a$ signi- „ficatione universum ad aquam possumus referre. . ."

f. 39. r. „*De Terra.* Terra est elementum solidissimum, „simplicissimum, unde soliditatem habere corpora communiter „existimatur. Hinc non accipimus terram, pro hoc globo ani- „mali, unde vitam, nutrimentum et corpus nacti sumus, quam „unum ex astris atque planetam intelligimus partibus consistens „proportionalibus. . . ."

---

1) Note marginale.

f. 40 r. „*De Tempore.* Ad complementum istius pertracta-„tionis maximum et praecipuum negotium et ut videtur totius „rei forma est, temporis habere rationem, actionis (?) enim tum „naturales, tum voluntariae, certa quadam vicissitudine et ordine „veniunt ut sensibus ipsis est manifestum. . . .“

Suit une fig. explicative sur le *verso* de la même f. inserrée dans le texte: I. *Annus Coeli,* II. *Ann. Telluris* ⊙ *is,* III. *Annus circumferentiae telluris diei.* Sur le recto de la f. 41. au bas de la marge se trouve une remarque avec un signe qui la rapporte au texte avec une multiplication de 30 (jours) par 12 (mois) = 360, puis: $51\frac{3}{7}$ suivi de ces mots peu lisibles: Post inventum cogita *an mens hic sit Nolanj* (?). Sur le verso de la même f. on trouve une figure astrologique.

f. 42. r. Sur la marge un renvoi sur son livre: „de Umbris Idaearum“ et sur *Corn. Agrippa, de occultu philos.*

f. 43. r. fig. Astrologique: „II⁰. Animadvertendum quidem „et signa et reliquae imagines coelestes et mansiones ☽ ae. . .“ Plus bas sur la marge est inscrit: „NB. *Rationes de nominationibus Planetarum.*“

Sur le verso de la même f. un autre NB. qui renvoie sur: „Ptolomaeus, Julius Firmicus, Guido Bonatus, Alcabitius: significationes breviss. lib. Planet., Aratus, Cusanus, Thomas (Aquin.)“

(Fortsetzung folgt.)

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Annalen d. norddeutschen Bundes u. d. deutschen Zollvereins f. Gesetzgebung, Verwaltung u. Statistik. Unter Benutzg. amtl. Materialien u. m. Unterstützg. durch Dr. L. K. Aegidi, Dr. H. H. Becker, L. M. C. Becker etc. hrsg. v. Dr. *Geo. Hirth.* Jahrg. 1868. 8 Hfte. 4. (1. Hft. 247 S.) Berlin. n. 4 Thlr.

Archiv f. Anatomie, Physiologie u. wissenschaftliche Medicin. Hrsg. v. Dir. Prof. Dr. *Carl Bogisl. Reichert* u. Prof. Dr. *Emil Du Bois-Reymond.* Jahrg. 1868. 6 Hfte. gr. 8. (1. Hft. 136 S. m. 3 Kpfrtaf. in qu. 4.) Leipzig. baar n. 7 Thlr.

Aristoteles Thierkunde. Kritisch bericht. Text m. deutscher Ueberstzg., sachl. u. sprachl. Erklärg. u. vollständ. Index v. Dr. *H. Aubert* u. Dr. *Fr. Wimmer.* Mit 7 lith. Taf. 2 Bde. Lex.-8. (VIII u. 1041 S.) Leipzig. n. 6½ Thlr.

Bartsch, Prof. Dr. Karl, das Fürstenideal d. Mittelalters im Spiegel deutscher Dichtung. Rectoratsrede am 28. Febr. 1868. gr. 8. (36 S.) Leipzig. ¼ Thlr.

Bericht üb. die Weltausstellung zu Paris im J. 1867. Hrsg. durch das k. k. oesterreich. Central-Comité. 1. Lfg. 2. neu durchgesch. Aufl. Lex.-8. Wien. n. 24 Ngr.

Inhalt: [Hft. III.] Instrumente f. Kunst u. Wissenschaft. Classe 10—12 u. 23. Mit 14 in den Text gedr. Holzschn. (199 S.)

Bionis et **Moschi** carmina ex codicibus italis a se collatis edidit *Christoph. Ziegler*. gr. 8. (V u. 52 S.) Tübingen. n. ⅓ Thlr.

Beurmann, Mor. v., Glossar der Tigré-Sprache wie sie bei Massaua gesprochen wird, bearb. u. m. e. grammat. Skizze u. e. Lebensabriss d. Sammlers hrsg. v. Privatdoc. Dr. *A. Merx*. [Aus dem 6. Jahresber. d. Vereins v. Freunden der Erdkunde zu Leipzig.] gr. 8. (80 S.) Leipzig. n. 28 Ngr.

Bluntschli, Dr. J. C., allgemeines Staatsrecht. 4. Aufl. 1. Bd. gr. 8. (VIII u. 571 S.) München. n. 2 Thlr. 12 Ngr.

Brücke, Ernst, üb. das Aufsuchen v. Ammoniak in thierischen Flüssigkeiten u. üb. das Verhalten desselben in einigen seiner Verbindungen. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (9 S.) Wien. 1⅓ Ngr.

Brugsch, Heinr., die ägyptische Gräberwelt. Vortrag gehalten in der Museums-Gesellschaft zu Frankfurt a. M., den 15. Novbr. 1867. 8. (50 S.) Leipzig. ⅓ Thlr.

—— dasselbe. Mebst e. Anh., enth. 6 autogr. Taf. m. 170 Inschriften e. altägypt. Grabkapelle (in qu. 4.) 8. (58 S.) Ebd. n. 1 Thlr.

Buchholtz, Prof. Dr. Er., Niobe. Eine Tragödie. Nach den muthmassl. Grundlinien der gleichnam. äschyleischen Trilogie u. m. Benutzg. ihrer erhaltenen Fragmente. gr. 4. (60 S.) Erfurt. ¼ Thlr.

Collection of british authors. Copyright edit. Vol. 948 and 949. gr. 16. Leipzig. à n. ⅓.

Inhalt: Historical characters: Talleyrand, Cobbett, Mackintosh, Canning by Sir *Henry Lytton Bulwer*. 2 Vols (693 S.)

Dove, H. W., der Schweizer Föhn. Nachtrag zu Eiszeit, Föhn u. Scirocco. gr. 8. (34 S.) Berlin. n. 6 Ngr.

Encyklopädie, allgemeine, der Wissenschaften u. Künste in alphabetischer Folge v. genannten Schriftstellern bearb. u. hrsg. v. *J. S. Ersch* u. *J. G. Gruber*. Mit Kpfrn. u. Charten. 1 Section. A—G. Hrsg. v. *Herm. Brockhaus*. 86. Thl. gr. 4. (V u. 471 S.) Leipzig. n. 3⅝ Thlr.; Velinp. n. 5 Thlr.

Heer, Prof. Dr. Osw., Flora fossilis arctica. Die fossile Flora der Polarländer, enth. die in Nordgrönland, auf der Melville-Insel in Banksland, am Mackenzie, in Island u. in Spitzbergen entdeckten fossilen Pflanzen. Mit e. Anh. üb. versteinerte Hölzer der arct. Zone v. Prof. Dr. Carl Cramer. gr. 4. (VII u. 192 S. m. eingedr. Holzschn., 50 Chromolith. u. 1 chromolith. Karte.) Zürich. In Mappe. n. 13 Thlr. 14 Ngr.

Lorentz, Dr. P. G., Studien zur vergleichenden Anatomie der Laubmoose.]Aus der „Flora."] gr. 8. (28 S. m. 5 Steintaf. in 4.) Regensburg. (Berlin.) baar n. ⅔ Thlr.

—— Studien üb. drei Moosarten: Orthothrichum Schubartianum Ltz., Campylopus Mülleri Ltz. u. Weissia zonata Brid. [Aus d. Verhandlgn. d. k. k. zool.-botan. Ges. zu Wien.] gr. 8. (30 S. m. eingedr. Holzschn. u. 5 Steintaf. in 4.) Wien 1867. baar n. 28 Ngr.

Mittheilungen d. Freiberger Alterthumsvereins auf das 6. Vereinsjahr 1866. Hrsg. im Auftrage d. Vereins v. *Heinr. Gerlach*. 5. Hft. Mit (2 lith.) Wappentaf. (in qu. 4.) gr. 8. (96 S.) Freiberg. baar n. ⅔ Thlr.

—— der antiquarischen Gesellschaft [der Gesellschaft f. vaterländ. Alterthümer] in Zürich. 16 Bd. 2. Abth. 1. Hft. gr. 4. Zürich. n. 27 Ngr.

Inhalt: Mosaikbild v. Orbe (v. *C. Bursian*.) (7 S. m. Chromolith. in qu. Fol.)

—— des k. k. österr. Museums f. Kunst u. Industrie. [Monatschrift f. Kunst u. Kunstgewerbe.] Red.: Dr. *G. Thaa*. 3. Jahrg. Octbr. 1867 — Sept. 1868. 12 Nrn. (B.) Lex.-8. Wien. n. 2 Thlr.

—— statistische, aus Russland. 1. Hft. (Aus dem „St. Petersburger Kalender.") gr. 8. (108 S.) St. Petersburg. n. ⅔ Thlr.

Palacky, Dr. Frz., die Geschichte des Hussitenthums u. Prof. Constant. Höfler. Kritische Studien. 2. Aufl. gr. 8. (IV u. 168 S.) Prag. n. 28 Ngr.

Philippson, Dr. Ludw., weltbewegende Fragen in Politik u. Religion. Aus den letzten 30 Jahren. (In 2 Thln.) 1. Thl. Politik. gr. 8. (VIII u. 460 S.) Leipzig. n. 1⅓ Thlr.

Polko, Elise, Erinnerungen an Felix Mendelssohn-Bartholdy. Ein Künstler- u. Menschenleben. 8. (IX u. 216 S.) Leipzig. n. 1⅓ Thlr.; in engl. Einb. m. Goldschn. n. 1⅔ Thlr.

Publications de la société pour la recherche et la conservation des monuments historiques dans le grand-duché de Luxembourg. Année 1866. (Tome XXII. gr. 4. (L u. 191 S. m. 5 Steintaf.) Luxemburg 1867. n. 1 Thlr. 14 Ngr.

Rinne, Dr. H. A., Materialismus u. ethisches Bedürfniss in ihrem Verhältnisse zur Psychologie. gr. 8. (III u. 90 S.) Braunschweig. n. ½ Thlr.

Schuler v. Libloy, Prof. Frdr., siebenbürgische Rechtsgeschichte. 3 Bde. gr. 8. Hermannstadt. à n. 2⅓ Thlr.

Inhalt: 1. Einleitung, Rechtsquellen u. Staatsrecht. 2. durchgehends verm. Aufl. (XI u. 484 S.) — 2. Die siebenbürgischen Privatrechte. 2. durchgehends verm. Aufl. (VIII u. 336 S.) — 3. Das siebenbürgische Strafrecht im systematischen Grundrisse. (XXIV und 352 S.)

Unger, Prof. em. Dr. F., Beiträge zur Anatomie u. Physiologie der Pflanzen. [Mit 2 (lith.) Taf.] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss. (19 S.) Wien. n. n. ¼ Thlr.

Verzeichniss e. brandenburgisch-preussischen Münzsammlung, welche am 27. April u. an den folg. Tagen zu Berlin öffentlich versteigert werden soll. Lex.-8. (IV u. 76 S. m. 2 Photogr.) Berlin. baar n. n. ⅔ Thlr.

Vry, Dr. J. E. de, u. Dr. **Ludwig**, chemische Untersuchung d. Milchsaftes der Antiaris toxicaria. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (9 S.) Wien. n. 2 Ngr.

Wander, Karl Frdr. Wilh., deutsches Sprichwörter-Lexikon. Ein Hausschatz f. das deutsche Volk. 19. Lfg. hoch 4. (2 Bd. Sp. 385—512.) Leipzig. (à) n. ⅔ Thlr.

Wartensleben, A. Gr., Jerusalem. Gegenwärtiges u. Vergangenes. Nebst 1 (chromolith.) Ansicht: Jerusalem aus der Vogelschau (in gr. Fol.), sowie 1 (chromolith.) Karte v. Palästina und der Stadt Jerusalem (in gr. 4.) gr. 8. (VIII u. 198 S.) Berlin. n. 1⅓ Thlr.

Waszmuth, Ant., üb. die Ströme in Nebenschliessungen zusammengesetzter Ketten. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (9 S.) Wien. n. 2 Ngr.

Zeitschrift d. Vereins f. Geschichte u. Alterthum Schlesiens. Namens d. Vereins hrsg. v. Dr. *Colmar Grünhagen*. 8. Bd. 2. Hft. gr. 8. (S. 235— 482. Schluss.) Breslau. n. 28 Ngr.

(I— VIII.: n. 11 Thlr. 6 Ngr.)

—— für die gesammten Naturwissenschaften. Hrsg. v. dem naturw. Verein f. Sachsen u. Thüringen in Halle, red. v. *G. Giebel* u. *M. Siewert*. 31. u. 32. Bd. Jahrg. 1868. 12 Hfte. gr. 8. (1. Hft. 83 S.) Berlin. n. 5⅔ Thlr.

Zuydtwyck, Frhr. Heereman, der Zug d. Varus m. Rücksicht auf die Schrift d. Herrn Prof. Middendorf „üb. die Gegend der Varusschlacht" Münster 1868 besprochen. 8. (32 S.) Paderborn. n. 4 Ngr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum.

SERAPEUM.

15. November. № 21. 1868.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Notice Bibliographique

sur un manuscrit autographe des oeuvres inédites

de

Giordano Bruno Nolano

tirée du catalogue de la bibliothèque

de

Mr. Abraham de Noroff.

f. 44. r. „**De virtute et vitiis Signorum et Planetarum „singulorum** *nempe luce et tenebris, quibus singuli* definiuntur (?) „Ad hanc doctrinam spectat considerare quaedam ubique „sunt in mundo corporeo et in his quae circa corpora sunt „bona admista malis, et malis bona sicut nusquam est materia „sine forma neque forma sine materia in physicis, actus sine „potentia, potentia sine actu, lux sine tenebris et tenebrae sine „luce. . . .“

On voit sur le verso une figure: „in qua suo ordine Planetarum circa fortunas distribuendas ordo insinuatur in annui circuli peripheria 5 planetarum nomina. . .“

f. 45. r. „*De Virtute loci.*“ L'auteur cite l'histoire Sacrée et l'histoire profane en faveur de la vertu occulte de certains lieux, particulièrement des montagnes.

f. 46. v. et 47. r. „*De Virtute Nominum.* Ad haec etiam „principia pertinet considerare vim magnam insitam esse in no- „minibus, cum quorum virtute fortunam et statum rei nominatae

„currere existimant, proptereaque cum nominum mutatione con-
„venire mutationem fortunae vel genii plurimi affirmant, hoc
„credidisse Hebraeos, Graecos et alias gentes per edita est
„valde manifestum 1m vero his (hi?) qui magis religioni et fidei
„sunt addicti et qui Deum nihil perperam facere habent pro
„principio et axiomate, non sine causa pluribus patribus nomina
„mutasse concionantur, mutatum fuit enim nomen Abrahami, et
„dicunt Cabalistae in virtute unius litterae ה illum acquisivisse
„facultatem generandi: Idem dicunt quod cum deberet Jacob
„praeesse fratri et gentibus per benedictionem et primogenituram,
„mutatum fuisse eius nomen in Israëlem, item de Isaac, de
„Saraj in Saram, in volumine item Christianorum invenimus
„Christum Simonem Galilaeum appellasse Petrum, item Cepham:
„Saulem quoque cum in vas electionis vellet promovere mutato
„nomine appellavit illum Paulum. Observant hoc plurimae
„Christianorum sectae, ut cum de Laicis recipiuntur in numerum
„cucullatorum, vel de clericis in numerum Pontificum perperam
„nomina mutant, solum sequendo consuetudinem nominis non
„rationem. Romani pontifices sorte quadem proiecta (ut refe-
„runt) nomina sibi deligere ex decreto debent, prohibitum ne
„quis nomine Petri intituletur, metuunt enim sub illo nomine
„exitium. . . .“

f. 48. r. et v. „*De numero et Mensura*“ qui constitue le dernier Chap. de ce traité. Nous citons le commencement: „Praeter rationem temporis quo omnia distribuuntur, elargiuntur, „quod Salomon etiam ad 7 capita redegit cum dixit: Omnia „tempus habent et suis spaciis transeunt universa sub ☉e sub-
„didit 7 Contradictoria cum 14 membris, tempus gaudendi,
„tempus tristandi, tempus colligendi, spargendi &c. Et CHRISTUS
„dixit se plenitudine temporis venisse cum premeretur ab ad-
„versariis dixit: haec dies vestra et potestas tenebrarum. Cum
„aufugisset a volentibus eum lapidare nec multo postquam ad
„eos iterum redire vellet, objicientibus discipulis nunc volebant
„te lapidare et vis reverti, Respondit nonne 12 horae sunt
„diei: Ubi nihil apertius quam quod non omnis hora dat omnia
„et eadem séd varia variae. . .“

Le traité finit par ces mots: „Et haec sunt praecipua ca-
„pita circa quae oportet meditari, aggregare universalia, exer-
„cere actum contemplationis et applicare praxes eum qui plenè
„magiam vult in pristinum et nobilissimum statum instaurare.
„Et de his satis.“

f. 49. r. „**Medicina Lulliana** *partim ex Mathematicis,*
„*partim ex Physicis principiis educta, fideliter collecta per nos,*
„*nihilo propter et extra intentionem adducto, addito neque di-*
„*minuto.*“

§. 1. „Intentio nostra est non tam vulgari more principia
„medicinae quam praxi proxima sunt adducere, quam artem

„Lullii illam generalem ad omnes scientias et facultates ita li-„mitare et modificare iuxta ejus intentiones, ut quilibet facile in „verae medicinae totius cognitionem venire possit.“

Ce traité remplit 15 f. On y trouve sur le recto de la 3e f. une espèce de calendrier Médico-Astrologique figuré dans plusieurs cercles concentriques dont celui du milieu tourne sur son centre.

Sur le recto de la 66e f. commence un traité qui remplit 17 f. Il n'a pas de titre et commence par ces mots:

1. „Influit Deus in angelos, angeli in corpora coelestia, „coelestia in elementa, elementa in mixta, mixta in sensus, sen-„sus in animum, animus in animal.“

Le sujet de ce traité se rapporte directement à la Kabbale. Une série de bons et de mauvais anges avec leurs noms se rattache aux mois, aux jours, aux saisons et même aux lieux: „*de Principibus locorum*“ et de *Ducibus determinatum locum non habentibus* &c. Sur le recto de la f. 76 se trouve collé un petit morceau de papier portant en gros caractères le nom d'*Abihail*, par-dessus un § intitulé *de Ignis potentia, nec non Terrae Aquae et Aëris.* L'auteur se réfère dans quelques endroits sur Dionyse l'Aréopagite, sur Albert le Gd et sur Corn. Agrippa.

Le traité finit par ces mots: „quod si qui libros maiores „inscripsisse videatur, ipsum est qua extranea et ad rem minus „facientia plurimum immiscuere fortasse ut artem minus perviam „facerent, quod nos fecisse potuimus. Finis.“

La f. 83 est en blanc. Suit (sur un papier d'un format un peu plus petit) le traité intitulé:

JORDANI BRVNI NOLANI
DE VINCULIS IN GENERE.

On voit vis-à-vis de ce titre, au haut de la page, devant le nom de l'auteur, son monogramme: la lettre B renfermée dans la lettre G c.-à-d. *Giordano Bruno*, comme dans l'exemplaire de *l'Ars magna* de *Lullius*, qui a appartenu à Bruno.[1]) Le traité commence par:

„Ut Eum qui vincire debet, necessarium est rerum quo-„dammodo universalem rationem habere, ut hominem qui Epi-„logus quidam omnium est valeat alligare, quandoquidem ut „alibi diximus, in hac potissimum specie, rerum omnium species „maximè per numeros licet intueri, ut eorum alii referuntur ad „pisces, alii ad aves, ad serpentes, alii ad reptilia, tum secun-„dum genus, tum secundum eorum species. Singulis item ho-„rum accidit diversitas Usus, Consuetudinis, Finis, Inclinationis,

---

1) V. la p. 242. N. 58 de ce Catalogue.

„Complexionis, Aetatis, atque ita ut de Prothes fingunt atque „Acheloö, eandem licet subjectam materiam in varias formas „atque figuras transmigrantem, ut continuè ad vinciendum aliis „atque aliis et nodorum utendum sit speciebus. Huc spectat „quod consideratio de moribus hominum, nunc Juvenum, nunc „Senum, nunc Mediorum, Nobilium, Divitum, Potentum, Fortu- „natorum, quibus adde mores Invidorum, Ambitiosorum, Militum, „Mercatorum, et id genus aliorum, quando et tales in Reipub. „administrationem plerisque in partibus assumuntur, vel talibus „etiam opus sit mediis et instrumentis, quos propterea vincire „sibi etiam oporteat. Nihil tandem esse videtur, quod à Civili „speculatione, sub forma huiusce consyderationis (quatenus vel „vinciunt, vel vinciuntur, vel vincula quaedam sunt, vel horum „circumstantiae) possit esse alienum. Quapropter adiecimus „hanc considerationem, quae de Vinculo in Genere intitu- „latur."

Cette citation explique sommairement le sujet de la première partie du Traité, divisé en XXX articles.

On trouve sur le recto de la f. 85, une *octave* Italienne à la suite de l'article IX ainsi que suit:

„*Ut idem eodem contrariis alligat.*" „Confusa et quodam- „modo etiam contraria videntur esse vincientia ab eodem etiam „vincientis genere, ubi contrarii vinculorum effectus et affectus „inspiciuntur, quem enim (verbi gratia) Cupidinis vincula inva- „serint, uno eodemque igne, atque laquei sensu, videbitur cogi „ad exclamandum, et tacendum, laeticiam, tristitiam, spem et „desperationem, timorem et audaciam, iram et mansuetudinem, „fletum et risum, unde illud:

„Io che porto d'amor l'alto vessillo,
Gelate ho speme è li desir corenti.
A un tempo, agghiaccio et tremo, ardo et sfavillo,
Et muto (?) colmo il ciel de strida ardenti.
D'al cuor scintille, et da gli occhi acqua stillo.
Et vivo et mouoio et fo risa et lamenti.
Ho vive l'acqui et l'incendio nò more,
Che han Theti à gli occhi et ha Vulcano al cuore."

La seconde partie commence sur le r. de la f. 88. Elle est intitulée: „*De vincibilibus in genere* et se trouve divisée pareillement en 30 articles; elle finit sur le v. de la f. 90. A la f. suivante se trouve la 3me partie intitulée: „*De vinculo Cupidinis, et quodammodo in genere*, de même divisée en 30 articles, mais *Bruno* n'a pu terminer ce traité; il s'arrête à l'article XXII dont la fin (f. 95. r.) est brusquement interrompue, presque au commencement de la page, comme suit:

„*Vinculorum Gratia. Ar. XXII.*"

„Gratitudinis speciem concupiscere faciunt Vincula, Oritur „quippe (ut in uno vinculorum genere inducam.) inter amantes

„querela, ubi mutuo alterum alteri debere praesumunt, judicat „amans debitum amatae, ut animam illi ablutam restituat, ubi „in proprio corpore mortuus in alieno vixit. Si amans amatae „minus blanditur, queritur haec quasi eam ille curet minus, que- „ritur amans versus amatam si

Sur le recto de la 1re f. du cahier suivant, commence l'ouvrage de Bruno mentionné dans ses oeuvres, mais qui n'a pas vu le jour:

LIBER TRIGINTA STATUARUM.

Ce titre n'est pas inscrit à la tête de l'ouvrage, mais il s'annonce de suite dans le texte qui commence sans intitulé, comme suit, par une grande lettre initiale **A**, où Bruno a intercalé l'année, lê mois et le jour de la redaction de l'ouvrage: 1591. $\frac{\text{VII. 1.}}{\odot}$

„Animae cibum esse veritatem, utpote quae in eius sub- „stantiam, veluti proprium nutrimentum transmutabilis est, esse „constat. Perfectio et finis huius nutrimenti est Lumen con- „templationis, quo animus noster oculis intelligentiae primum „quidem Solem primae veritatis, deinde ea quae circa ipsum „sunt valet intueri. Inventio particularium, est veluti prima cibi „appraehensio: Collatío ipsorum in sensibus externis et internis „est veluti digestio quaedam: Intellectus perfecta informatio est „tandem augmentum perfectionis nostrae, in praesenti statu, ad „quem quasi ad animae utilitatem et perfectam consistentiam, „omnes in Natura scire desiderant promoveri concupiscunt: hoc „habitu imbuti et istiusmodi corroborati alimento, in ea intelli- „gimur dispositione, qua per artem, et scientiam in operibus „intelligentiae progredimur . . . .“ p. 1.

Le texte divisé en Chapitres est écrit en doubles colonnes, excepté les introductions; il est paginé par l'auteur; nous indiquons les pages, dans nos citations.

(Fortsetzung folgt.)

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Archiv für die zeichnenden Künste m. besond. Beziehg. auf Kupferstecher- u. Holzschneidekunst u. ihre Geschichte. Im Vereine m. Künstlern u. Kunstfreunden hrsg. v. Gymn.-Lehr. Stadtbibliothekar Dr. *Rob. Naumann*. Unter Mitwirkg. v. Dr. A. Andresen. 14. Jahrg. 1. Hft. gr. 8. (80 S.) Leipzig. n. ⅚ Thlr. (I—XIV, 1.: n. 42 Thlr. 2 Ngr.)

Barrande, Joach., Système silurien du centre de la Bohême. I. Partie. Recherches paléontologiques. Vol. 2. Céphalopodes. 3. Série. Imp.-4. (XXII S. m. 105 Steintaf. u. 105 Bl. Erklürgn.) Prag. (Leipzig.) In engl. Einb. n. n. 26⅔ Thlr. (I, I—III.: n. n. 160 Thlr.

Bary, A. de, Prosopanche Burmeisteri, eine neue Hydnoree aus Süd Amerika. Mit 2 (lith.) Taf. [Aus d. Abhandlgn. d. naturf. Ges. zu Halle.] gr. 4. (29 S.) Halle. n. 1 Thlr.

Bernhardi, Wilh., Matteo di Giovenazzo. Eine Fälschg. d. 16. Jahrh. gr. 4. (46 S.) Berlin. baar n. ½ Thlr.

Bibliographie, allgemeine. Monatliches Verzeichniss der wichtigern neuen Erscheingn. der deutschen u. ausländ. Literatur. Jahrg. 1868. 12 Nrn. (B.) gr. 8. Leipzig. ½ Thlr.

Boehmer, Dr. Heinr., die Sinneswahrnehmung in ihren physiologischen u. psychologischen Gesetzen. Kritischer Streifzug gegen die Heidelberger Physiologen. 4. Lfg. gr. 8. (XV S. u. S. 548—753.) Erlangen. n. 1 Thlr. 6 Ngr. (cplt.: n. 4 Thlr. 2 Ngr.)

Braun, Archivar E. v., Geschichte der Burggrafen v. Altenburg. Mit 1 (lith.) Stammtaf. u. 3 (photogr.) Abbildgn. (in 8. u. Fol.) gr. 8. (VIII u. 103 S.) Altenburg. n. ⅚ Thlr.

Carey, H. C., wirthschaftspolitische Rückblicke auf die letzten zehn Jahre. Deutsche Orig.-Ausg. v. Dr. *Carl Adler*. 2. revid. Aufl. gr. 8. (III u. 72 S.) München. n. ⅓ Thlr.

Centurionis cujusdam Borussorum de bello germanico anni 1866 libellus. 8. (31 S.) Berlin. n. 6 Ngr.

Curtius, Gymn. Lehr. Carl, das Metroon in Athen als Staatsarchiv. Eine antiqnar. Untersuchg. gr. 4. (24 S.) Berlin. n. ⅓ Thlr.

Curtius, Prof. Geo., Sprache, Sprachen u. Völker. Vortrag. [Aus dem „Daheim."] gr. 8. (20 S.) Leipzig. n. ⅙ Thlr.

Darwin, Charles, das Variiren der Thiere u. Pflanzen im Zustande der Domestication. Aus d. Engl. übers. v. *J. Vict. Carus*. 2. Bd. Mit den Berichtiggn. u. Zusätzen d. Verf. zur 2. engl. Aufl. u. Register. 1. Abth. gr. 8. (S. 1—320.) Stuttgart. n. 1⅔ Thlr. (I—II. 1.: n. 5 Thlr.)

Dehn-Rotfelser, Ob.-Hofbaumstr. Heinr. v., die Baukunst in der grossen Ausstellung u. die neueste Bauthätigkeit in Paris. Beobachtungen bei e. im Auftrage d. königl. Oberpraesidiums zu Cassel erfolgten Besuche der Pariser Weltausstellung. gr. 8. (IV u. 104 S.) Cassel. n. ½ Thlr.

Du Bois-Reymond, Emil, Voltaire in seiner Beziehung zur Naturwissenschaft. Festrede in der öffentl. Sitzg. d. k. preuss. Akademie der Wissenschaften zur Gedächtnissfeier Friedrich's II. am 30. Jan. 1868 gehalten. gr. 8. (30 S.) Berlin. n. ⅙ Thlr.

Engel, Gust., die Idee d. Raumes u. der Raum. Eine philosoph. Abhandlg. gr. 8. (XV. u. 47 S.) Berlin. n. 12 Ngr.

Ficker, Prof. Dr. Jul., Forschungen zur Reichs- u. Rechtsgeschichte Italiens. 1. Bd. gr. 8. (LV u. 382 S.) Innsbruck. n. 2⅔ Thlr.

Fils, A. W., Special-Karte der Schwarzburg'schen Ober-Herrschaften Rudolstadt u. Arnstadt, d. Weimarschen Amtes Ilmenau u. der angrenzenden Landestheile. Maasstab 1: 186,000. Kpfrst. Fol. Berlin. n. ⅓ Thlr.

Fortschritte, die, der Physik im J. 1865. Dargestellt v. der physikal. Gesellschaft zu Berlin. 21. Jahrg. Red. v. *H. Kiessling* u. Dr. *A. Kundt*. 2. Abth. gr. 8. (LII S. u. S. 385—764.) Berlin. 2⅙ Thlr. (I—XXI: 79⅓ Thlr).

Friederichs, C., Amor m. dem Bogen d. Herkules, Marmorstatue im Museum zu Berlin. Nebst 1 (lith.) Abbildg. gr. 4. (7 S. m. eingedr. Holzschn.) Berlin. n. ⅓ Thlr.

Fröhlich, Rekt. Gust., die Schulorganisation nach den Forderungen d. Staats- u. Kirchenrechts, der Kultur u. d. Zeitgeistes. Zugleich e. Beitrag zur Fortbildg. d. Schulrechts. [Gekrönte Preisschrift.] gr. 8. (XIV u. 152 S.) Jena. n. ⅔ Thlr.

Gedichte der Troubadours, in provenzalischer Sprache. Zum ersten Mahl und treu nach den Handschriften hrsg. u. m. krit. Anmerkgn.

versehen v. Dr. *K. A. F. Mahn*. 2. Bd. 3—5. Lfg., 3. Bd. u. 4. Bd. 1. Lfg. 8. Berlin. n. 4⅚ Thlr. (I—IV, 1.: n. 8⅓ Thlr.) II. 3—5. (192 S.) 1862. à n. ½ Thlr. — III. (240 S.) 1864. n. 2½ Thlr. — IV. 1. (80 S.) n. ⅚ Thlr.

Gersdorf, E. G., Codex diplomaticus Saxoniae. Im Auftrage der königl. sächs. Staatsregierg. hrsg. 2. Haupttheil. 3. Bd.: Urkundenbuch d. Hochstifts Meissen. Mit 1 Taf. (in Holzschn.) gr. 4. (XVII u. 499 S.) Leipzig. 1867. n. n. 6⅓ Thlr. (II. 1—3: n. n. 22 Thlr.

Hüfer, Herm., diplomatische Verhandlungen aus der Zeit der französischen Revolution. 1. Bd. gr. 8. Bonn. n. 2½ Thlr.
Inhalt: Oestreich u. Preussen gegenüber der französischen Revolution bis zum Abschluss d. Friedens v. Campo Formio. Vornehmlich nach ungedr. Urkunden der Archive in Berlin, Wien u. Paris. (VII u. 490 S.)

Jacques d'Amiens, l'art d'amors u. li remedes d'amors. Zwei altfranzös. Lehrgedichte. Nach der Dresdener Handschrift zum ersten Male vollständig hrsg. v. Dr. *Gust. Körting*. gr. 8. (XXXII u. 102 S.) Leipzig. n. 28 Ngr.

Jahrbuch, statisches, f. den Kanton Bern. Hrsg. vom kantonalen statist. Bureau unter Mitwirkg. der bern. Section der schweiz. statist. Gesellschaft. 1. Jahrg. 1868. gr. 8. (VIII u. 288 S.) Bern. n. 1 Thlr. 4 Ngr.

Jahrbücher f. Kunstwissenschaft. Hrsg. von Dr. *A. v. Zahn*. 1. Jahrg. 1868. 4 Hfte. (à 5—6 B.) gr. 8. Leipzig. à Hft. n. 24 Ngr.

Jahresbericht, 39. u. 40., üb. die Witterungs-Verhältnisse in Württemberg. Jahrg. 1863 u. 1864. Aus den Aufzeichngn. der württemberg. Beobachter hrsg. vom königl. statistisch-topograph. Bureau durch Oberstudienrath Dr. *Plieninger*. gr. 8. (119 S. m. 1 Tab. in Fol.) Stuttgart. n. 24 Ngr.

Keplerl, Joa., opera omnia. Edidit Dr. *Ch. Frisch*. Vol. VII. Lex.-8. (VIII u. 839 S. m. eingedr. Holzschn., 1 Steintaf. u. 1 Tab. in qu. 4.) Frankfurt. a. M. n. 5 Thlr. (I—VII.: n. 31 Thlr.)

Kneschke, Dr. Emil., das Conservatorium der Musik in Leipzig. Seine Geschichte, seine Lehrer u. Zöglinge. Festgabe zum 25jähr. Jubiläum am 2. April 1868. gr. 8. (70 S.) Leipzig. ⅓ Thlr.

Krajner, Emerich v., die ursprüngliche Staatsverfassung Ungarns seit der Gründung d. Königthums bis zum J. 1382. 1. u. 2. Hft. gr. 8. (XI u. 162 S.) Pest. n. 16 Ngr.

Kurz, Herm., Streifzüge in Literatur u. Geschichte. 1. Bdchn. 8. München. n. ⅔ Thlr.
Inhalt: Zu Shakspeare's Leben u. Schaffen. Altes u. Neues. (V u. 155 S.)

Kuhn, Dr. Ernst, der Freiheitsbegriff. Ein philosoph. Versuch. gr. 8. (IV u. 56 S.) Berlin. baar n. ⅓ Thlr.

Levy, Rabb. Dr. J., chaldäisches Wörterbuch üb. die Targumim u. e. grossen Theil d. rabbinischen Schriftthums. 10. u. 11. (Schluss-) Lfg. hoch 4. (2. Bd. VIII S. u. S. 433—595.) Leipzig. à 1 Thlr.

Mack, Prof. Dr. L., die Lehre vom Dreikant, im Sinne der reinen Geometrie, nach heuristischer Methode entwickelt. Mit 1 (lith.) Fig.-Taf. (in qu. 4.) gr. 8. (XV u. 238 S.) Stuttgart. n. 1 Thlr. 6 Ngr.

Mittheilungen der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien. Red.: *M. A. Becker*. 12. Jahrg. 1868. Nr. 1—4. gr. 8. (144 S.) Wien. pro cplt. baar n. 3⅓ Thlr.

Monatsbericht, musikalisch-literarischer, neuer Musikalien, musikalischer Schriften u. Abhandlungen f. d. J. 1868. Als Fortsetzg. d. Handbuchs der musikal. Literatur. 40. Jahrg. od. 7. Folge 1. Jahrg. Red. v. *Adph. Hofmeister*. à 12 Nrn. (à 1—1½ B.) gr. 8. Leipzig. n. ⅔ Thlr.; Schreibp. n. 24 Ngr.

Monatshefte, philosophische. Hrsg. v. *J. Bergmann*. 1. Jahrg. April

1868 — März 1869 od. 1. u. 2. Bd. à 6 Hfte. gr. 8. (1. VII u. 88 S.) Berlin. à Bd. n. 3 Thlr.

Moniteur des dates, contenant un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques, publié par *Ed. Maria Oettinger*. Tomes 5 et 6. à 6 Livrs. (à 4 B.) gr. 4. Dresden. Subscr.-Pr. Vierteljährlich baar n. n. 2⅔ Thlr.

Mühlbrecht, Otto, die Literatur der preussischen Staats- u. Rechtswissenschaft. Uebersicht der in den J. 1849 bis Ende 1867 in Deutschland im Druck erschienenen bemerkenswerthen staats- u. rechtswissenschaftl. Schriften, welche sich auf den preuss. Staat beziehen. [Im Anschluss an Engelmann's Bibliotheca juridica.] Alphabetisch geordnet u. m. ausführl. Materienregister versehen. gr. 8. (120 S) Berlin. n. ⅚ Thlr.

Plieninger, Ob.-Studien-R. Dr., die Resultate aus den seit 1825 vom württembergischen Beobachter-Verein angestellten vierzigjährigen Beobachtungen, unter Hinzuziehg. der seit 1792 in dem Blatte „Schwäbische Chronik" mitgetheilten Temperaturbeobachtgn. Ein Beitrag zur klimatisch-meteorolog. Statistik Württembergs. Hrsg. vom königl. statistisch-topograph. Bureau. gr. 8. (183 S.) Stuttgart. n. 1 Thlr. 2 Ngr.

Prowe, Dr. Leop., Westpreussen in seiner geschichtlichen Stellung zu Deutschland u. Polen. [Aus dem Saecular-Programm d. Gymnasiums zu Thorn.] Lex.-8. (64 S.) Thorn. n. 18 Ngr.

Ranke's, Leop. v., sämmtliche Werke. 4. u. 5. Bd. gr. 8. Leipzig. à n. 1½ Thlr.

Inhalt: Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation. 4. u. 5. Bd. 4. Aufl. (XIV. u. 776 S.)

Reiss, W., u. A. **Stübel**, Geschichte u. Beschreibung der vulkanischen Ausbrüche bei Santorin von der ältesten Zeit bis auf die Gegenwart. Nach vorhandenen Quellen u. eigenen Beobachtgn. dargestellt. gr. 8. (XII u. 201 S.) Heidelberg. n. 2 Thlr.

Saadja's arabischer Midrasch zu den zehn Geboten. Hrsg., in's Hebräische u. Deutsche übertragen v. Dr. *Wilh. Eisenstädter*. gr. 8. (XII u. 34 S.) Wien. n. ⅓ Thr.

Schoch, Dr. Gust., die mikroskopischen Thiere d. Süsswasser-Aquariums. Für Freunde d. Mikroskopes u. der Naturwissenschaften systematisch dargestellt. I. Buch. Die Urthiere. Mit 8 lith. Taf. gr. 8. (VI u. 60.) Leipzig. ¾ Thlr.

Stark, Dr. Frz., die Kosenamen der Germanen. Eine Studie. Mit drei Excursen. gr. 8. (III u. 204 S.) Wien. n. 2 Thlr.

Sturz, General-Consul a. D. J. J., Austernbetrieb in Amerika, Frankreich u. England m. Hinblick auf die deutschen Nordseeküsten. gr. 8. (48 S.) Berlin. n. ⅓ Thlr.

Trenkner, W., paläontologische Novitäten vom nordwestlichen Harze. II. Spieriferensandstein, Calceolaschiefer, Wissenbacher Schiefer u. Cypridinenschiefer. Mit 3 (lith.) Taf. Abbildgn. u. 3 Gebirgsprofilen (in eingedr. Holzschn.) [Aus d. Abhandlgn. d. naturf. Ges. zu Halle.] gr. 4. (43 S.) Halle. n. 1½ Thlr. (1. 2.: n. 3½ Thlr.

Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt. 2. Jahrg. 1868. ca. 18 Nrn. (1½ B.) Lex.-8. Wien. baar n. 2 Thlr.

—— des Reichstages d. norddeutschen Bundes. 1. Legislatur-Periode. Sitzungs-Periode 1868. (144 B.) gr. 4. Berlin. baar n. 2⅔ Thlr.

Zeitschrift, oesterreichische botanische. Gemeinnütziges Organ f. Botanik u. Botaniker, Gaertner, Oekonomen etc. Red. u. Hrsg.: Dr. *Alex. Skofitz*. 18. Jahrg. 1868. 12 Nrn. (à 2—2½ B.) Mit Beilagen. gr. 8. Wien. n. 3⅓ Thlr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

30. November. № 22. 1868.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Notice Bibliographique

sur un manuscrit autographe des oeuvres inédites

de

Giordano Bruno Nolano

tirée du catalogue de la bibliothèque

de

Mr. Abraham de Noroff.

(Fortsetzung.)

p. 2. „*De pluribus investigandi speciebus.*“ Au § VI de la colonne de ce Chap. on lit: „Comparatur multiplicibus „methodi speciebus quam explicavimus in *Libro* 30 *Sigillorum.*“ et le § VIII de la même colonne dit: „Maximè comparatur „Ratio quam in praesentia tractare intentamus“. Après quoi: „Haec quidem constat **30 statuis**, in quibus 30 intentiones „continentur, eo quo videbitur modo explicandae, sicut quidem „generalis, ut esse debeat, specialissimis autem speciebus magis „applicabiles, quam principia Architica, Aristotelica et Lulliana, „quibus quam melius informetur Ratio, aliorum esto iudicium.“

p. 4. „Ordo erit procedendi à notioribus nominibus, sen„sibilibus et phantasiabilibus, ad intelligibilia, et contemplabilia, „universalia, quae sunt Causae et Rationes omnium particula„rium, et ideò ab iisdem tanquam à Causis et principiis, facil„limo negotio media desumere licebit: Sensibilia erunt figuratae „species, et opera phantasiae, et imaginantis fabrefactae, per

„quas, subinde volumus ea, quae à sensu sunt remotiora, signi-
„ficari: Itaque usum atque formam antiquae philosophiae, et
„priscorum Theologorum revocabimus, quo nimirum arcana
„Naturae ejusmodi typis, et similitudinibus, non tantum velare
„consueverunt, quantum declarare, explicare, in seriem digerere,
„et faciliorj memoriae retentionj accomodare. Statuam quippe
„sensibilem, visibilem, imaginabilem, cum eadem ratione sensi-
„bilius appositis facillimè retinemus, fabulas effinctas levissimo
„negotio memoriae commendamus, mysteria, consequenter doctri-
„nas, et disciplinales intentiones per easdem significabiles, isto-
„rum suffragio, consequenter considerare omnem citra difficul-
„tatem: Non ergo huius docendi rationis primi sumus inven-
„tores, sed forte in hoc tempore, qualecunque sit ipsum, exus-
„citatores, ut natura comparatum est, ut vicissitudine quadam
„sibi succedant, non solum Tenebrae atque Lux varia philoso-
„phandi gratia. Neque enim novum est quod dicit Aristoteles
„in lib. de Coelo. Necesse est easdem opiniones atque sensus
„certis statutisque regulis redire. Jam ergo quasi per Umbram
„atque titulum, per haec intentio, Utilitas modus et ratio pro-
„cedendi explicata sit. Quod superest, ad ea quae ad substan-
„tiam rei pertinent, accedamus:“ . . . Suivent: . .

p. 5. „*De tribus informibus, et infigurabilibus.* Ipsa sunt „Chaos, Orcus et Nox: Ex quibus *Chaos* significat Vacuum; „*Orcus* passivam, seu receptivam potentiam; *Nox*, Materiam.“

„*De Chaos I*^{0} *Infigurabili* . . . Ipsius 30 sunt articuli:“ . . . (Tous les Cap. sont divisés en 30 articles.)

p. 9. „*De II*^{0} *informi, Orco sive Abysso.*“

p. 13. „*De III*^{0} *infigurabili, puta de Nocte, seu Tenebris.*“

p. 15. „*De Noctis Statua.*“

p. 17. „*De opposita superna Triade*, puta, *Plenitudinis* „seu Mentis innominabilis, et incircumscriptibilis, *Apollinis*, „Universalis, et *Spiritus* seu lucis.“

„Quemadmodum ab infernis est Chaos, Orcus et Nox, ita „ab supernis est *Plenitudo, Idaearnm fons*, et *Lux.*“

„*De Patre seu Mente, seu Plenitudine.*“

„Statua quidem *Patris* nulla est, Typus tamen ipsius est „Lux infinita, in qua tria concurrunt; ut undique et ubique sit „sol . . .“

p. 20. „*De Primo intellectu.*“

p. 25. „*De Lumine, seu Spiritu Universi.* Sicut a centro „plenitudinis prodit lux, à luce fulgor: Ita à mente processit „Intellectus, ab Intellectu procedit Affectus quidam seu Amor. „Mens super omnia videt et distribuit: Amor omnia fabrificat „et disponit: Mens dum sui quodammodo meminit, similitudinem „quodammodo appraehendit, quae est verbum suum, principium „praedicans et referens; ex qua relatione et conceptione, prodit „pulchritudinis illius amor: Mox ad secundi Universi constitu-
„tionem, primus intellectus concipit sui idaeam, et in simplici illa

„specie idaeas universorum, quarum specie delectatus, quasi „calore quodam percitus spiritum producit, qui ab eo procedit, „veluti a luce fulgur, hic sane fulgur implet universa, in omnia „se totus diffundit, et sicut intellectus intelligit omnia in omni-„bus: ita iste affectat omnia in omnibus: operatur omnia in „omnibus: unde anima mundi dicitur, et spiritus Universorum: „quem 30 conditionibus alioqui infigurabilem denotemus: . . .“

p. 28. „*Epilogus dictorum.*“

p. 29. „*De Apolline, et Monade seu Unitate.*“ Vis-à-vis à la marge: „*Ordo Secundus.*“

p. 31. „*De Saturni Statua, et Principio.*

p. 34. „*De Statua Promethei: Causa efficiente.*

p. 36. „*De Officina Vulcani, seu de 30 formae conditionibus vel rationibus.*“

p. 38. „*De Statua Vulcani, vel formae propriis distinctionibus et definitionibus.*“

p. 41. „*De Thetidis Statua, seu de Subjecto.*

p. 45. „*Statua Sagittarii pro explicatione Causae finalis.*

p. 47. „*De Monte Olympo, ad describendas omnes seu universas finis Significationes.*“

p. 49. „*Ordo tertius. . De Campo Caelii, Bonitate Naturali.*“

p. 51. „*De Campo Vestae, seu Bono Morali.*“

p. 52. „*De Campo Oceani, seu Magnitudine.*“

p. 54. „*De Statua Martis, seu Virtutis.*“

p. 55. „*De Campo Telluris, seu de Potentia.*“

p. 57. „*De Campo Iunonis, seu Medio.*“

p. 59. „*De Momorgene, hoc est Habitudine, seu Relatione.*“

p. 61. „*Explicatio Cornu Acheloi, seu de Habere.*“

p. 63. „*De Campo Minervae, seu de Noticia.*“

p. 65. „*De Schala Minervae, seude Habitibus Cognitionis.*“

p. 67. „*De Campo Veneris, hoc est, de Concordia.*“

p. 69. „*De Veneris Statua, Concordia in Voluntate.*“ Ce Chapitre est separé à l'article XIX par un titre particulier: „*Sequuntur rationes propriae rationalibus et intellectualibus.*“

p. 71. „*Tela seu nodi Cupidinis, Concordia in actione.*“

„*De Statua, et membris Cupidinis seu differentiis voluntatis.*“

p. 74. „*De pelle Amaltheae caprae. Diversitatis significationibus.*“

p. 75. „*De Campo Litis. .Contrarietatis conditionibus.*“

p. 76. „*De Campo Aeonos, seu Aeternitatis.*“

p. 78. „*De Applicatione Triginta Statuarum. Primò de Applicatione sex infigurabilium.*“

p. 80. „*De ratione praedicatorum communicabilium, diversis Schalae gradibus.*“

„*De quatuor infimis simplicibus.*“

(Schluss folgt.)

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Abhandlungen der naturforschenden Gesellschaft zu Halle. Originalaufsätze aus dem Gebiete der gesammten Naturwissenschaften. 10. Bd. 3. u. 4. Hft. gr. 4. (V u. 103 S. m. eingedr. Holzschn. u. 5 Steintaf.) Halle. n. 2⅓ Thlr.

Adels-Lexicon, neues allgemeines deutsches, im Verein m. mehreren Historikern hrsg. v. Prof. Dr. *Ernst Heinr. Kneschke*. 8. Bd. 3. Abth. gr. 8. (S. 321—480.) Leipzig. n. 1⅓ Thlr. (I—VIII, 3.: n. 41⅓ Thlr.)

Alterthümer, die, unserer heidnischen Vorzeit. Nach den in öffentl. u. Privatsammlg. befindl. Orig. zusammengestellt u. hrsg. v. dem röm.-germ. Centralmuseum in Mainz durch dessen Director Dr. *L. Lindenschmidt*. 2. Bd. 7. Hft. gr. 4. (6 Steintaf. u. 5 Blatt Erklärgn.) Mainz. n. ⅚ Thlr. (I—II, 7.: n. 15⅚ Thlr.)

Annales musei botanici Lugduno-Batavi. Edidit Dir. Prof. *F. A. Guil. Miquel*. Tom. III. Fasc. 5—9. gr. Fol. (S. 129—288 m. 3 Steintaf., wovon 2 in Buntdr.) Amstelodami. Leipzig. In Mappe. à n. 1 Thlr. 21 Ngr. (I—III, 9.: n. 49 Thl. 9 Ngr.)

Antiquarius, denkwürdiger u. nützlicher rheinischer, welcher die wichtigsten u. angenehmsten geograph., histor. u. polit. Merkwürdigkeiten d. ganzen Rheinstroms etc. darstellt. Von e. Forscher in histor. Dingen. [*Chrn. v. Stramberg.*] Mittelrhein. II. Abth. 16. Bd., 1—3. Lfg. gr. 8. (à 160 S.) Coblenz. à ⅔ Thlr.

Anzeiger f. schweizerische Geschichte u. Alterthumskunde. 14. Jahrg. 1868. 4 Nrn. (à 1—1¼ B.) Mit Steintaf. Lex.-8. Zürich. baar n. 27 Ngr.

Archiv des norddeutschen Bundes u. d. Zollvereins. Jahrbuch f. Staats-Verwaltungs-Recht u. Diplomatie d. norddeutschen Bundes u. d. Zollvereins. Mit Beilagen, enth. Verfassgn. u. Gesetze anderer Staaten. Red. v. Dr. *A. Koller*. 1. Bd. 8 Hfte. Lex.-8. (1. Hft. 160 S.) Berlin. n. 4 Thlr.

Archiv f. die Geschichte der Stadt Heidelberg. Eine Vierteljahrsschrift hrsg. v. Pfr. *Herm. Wirth*. 1. Jahrg. 1868. 4 Hfte. (à 3—4 B.) gr. 8. Heidelberg. n. 1 Thlr. 24 Ngr.

Arnold, Xav., u. Ed. **Knoll**, Sammlung v. Initialen aus dem 12—17. Jahrh. Entnommen der königl. Hof- u. Staats-Bibliothek zu München, der Biblioteca nacional u. der Biblioteca de la universidad central zu Madrid. Eingeführt durch Archivar Prof. Dr. *Messmer*. 5. Lfg. Imp.-4. (6 Chromolith. u. chromolith. Titel.) Leipzig. (à) n. 2 Thlr.

Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen. Hrsg. vom histor. Vereine f. Steiermark. 4. Jahrg. gr. 8. (166 S.) Graz. (à) n. 1 Thlr.

Bendixen, J., der alte Staat d. Aristoteles. Eine Replik. gr. 4. (86 S.) Hamburg. n. 24 Ngr.

Berghaus, Dr. Heinr., Landb. d. Herzogth. Pommern u. Fürstenth. Rügen. Enth.: Schilderg. der Zustände dieser Lande in der 2. Hälfte d. 19. Jahrh. 4. Bd. 25—30. Lfg. 4. (4. Bd. IV S. u. S. 801—1232. Schluss.) Anclam. à n. ⅓ Thlr.

Bibliographie, allgemeine, der Staats- und Rechtswissenschaften. Monatliche Uebersicht der im deutschen u. ausländ. Buchhandel neu erschienenen staats- u. rechtswissenschaftl. Literatur. Red.: *Otto Mühlbrecht*. Jahrg. 1868. 12 Nrn. gr. 8. (Nr. 1 u. 2. 38 S.) Berlin. baar n. 27 Ngr.

Burmann, Dr. J. G. Carol., de poetis comoediae Atticae antiquae, qui commemorantur ab Aristophane. Lex.-8. (36 S.) Berlin. baar n. ⅓ Thlr.

Böthlingk, Otto, u. Rud. **Roth**, Sanskrit-Wörterbuch hrsg. v. der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. 37. Lfg. Imp.-4. (5. Thl. Sp. 1281—1440.) St. Petersburg. Leipzig. à n. 1 Thlr.

Catalog, oesterreichischer. Verzeichniss aller vom Jänner bis Dezbr. 1867 in Oesterreich erschienenen Bücher u. Zeitschriften, Kunstsachen, Landkarten u. Musikalien. 8. Jahrg. in 5 Abthlgn. 8. Wien, cart. baar n. 1 Thlr. 12½ Ngr.; in engl. Einb. n. 1 Thlr. 22 Ngr.

Inhalt: 1. Werke u. Zeitschriften in deutscher u. italienischer Sprache, dann in allen ausländ. u. in den todten Sprachen (XXII u. 95 S.) Einzeln n. 13 Ngr. — 2. Verzeichniss aller im J. 1867 in Oesterreich erschienenen Bücher u. Zeitschriften in böhmischer, slovakischer u. polnischer Sprache. (XXII u. 100 S.) Einzeln n. 13 Ngr. — 3. Verzeichniss aller im J. 1867 in Oesterreich erschienenen. Bücher u. Zeitschriften in ungarischer Sprache. (XIV u. 42 S.) Einzeln n. 6 Ngr. — 4. Verzeichniss aller im J. 1867 in Oesterreich erschienenen Kunstsachen. Zusammengestellt v. *Jos. Bermann*. (IV u. 32 S.) Einzeln n. 4 Ngr. — 5. Verzeichniss aller im J. 1867 in Oesterreich erschienenen Musikalien. Zusammengestellt v. *Jos. Bermann*. (IV u. 31 S.) Einzeln n. 4 Ngr.

Delius, Nic., der sardinische Dialekt d. 13. Jahrh. gr. 4. (24 S.) Bonn. n. ⅓ Thlr.

Dornfeld, Finanz-R. J., die Geschichte d. Weinbaues in Schwaben. Eine geschichtl. Darstellg. d. Weinbaues u. d. damit in Verbindg. steh. Weinverkehrs in Schwaben von der ältesten bis auf die neueste Zeit. gr. 8. (VIII u. 272 S.) Stuttgart. 1 Thlr. 6 Ngr.

Fitzinger, Dr. Leop. Jos., kritische Untersuchungen üb. die der natürlichen Familie der Spitzmäuse [Sorices] angehörigen Arten. [1. Abth.] die Gattungen Gymnura, Paradoxodon u. Pachyura enth. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (60 S.) Wien. n. 8 Ngr.

Genthe, Herm., Scholia vetera in M. Annaei Lucani bellum civile, e codice Montepessulano H. 113 edidit, emendavit, commentario instruxit. gr. 4. (29 S.) Berlin. baar. n. ⅓ Thlr.

Geschichts-Blätter f. Stadt u. Land Magdeburg. Mittheilungen d. Vereins f. Geschichte u. Alterthumskunde d. Herzogth. u. Erzstifts Magdeburg. Hrsg. v. Dr. *Karl Janicke*. 3. Jahrg. 1868. 4 Hfte. gr. 8. (1. Hft. 100 S.) Magdeburg. n. n. 2 Thlr.

Graetz, Dr. H., Frank u. die Frankisten. Eine Sekten-Geschichte aus der letzten Hälfte d. vorigen Jahrh. Lex.-8. (125 S.) Breslau. n. ⅚ Thlr.

Grey, Gen.-Lieut. Charles, die Jugendjahre d. Prinzen Albert v. Sachsen-Coburg-Gotha, Prinzgemahls der Königin v. England. Unter Anleitg. Ihrer Maj. der Königin Victoria zusammengestellt. Autorisirte Uebersetzg. v. Dr. *Jul. Frese*. gr. 8. (XXXV u. 340 S. m. 2 Kpfrtaf.) Gotha. n. 3 Thlr.; in engl. Einb. n. 3 Thlr. 12 Ngr.

Handl, Prof. Dr. Al., üb. e. neue Art der Beobachtung an Heberbarometern. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (6 S.) Wien. 1½ Ngr.

Harder, H. W., Beiträge zur Schaffhauser Geschichte. 2. Hft. gr. 8. (S. 73—138.) Schaffhausen. (à) 9 Ngr.

Heine, Max., Erinnerungen an Heinrich Heine u. seine Familie. 8. (X u. 247 S.) Berlin. n. 1⅓ Thlr.

Held, Hof-R. Prof. Dr. Jos. v., Grundzüge d. allgemeinen Staatsrechts od. Institutionen d. öffentlichen Rechts. gr. 8. (VII. u. 498 S.) Leipzig. n. 2 Thlr.

Hermes. Zeitschrift f. classische Philologie unter Mitwirkg. v. S. Hercher, A. Kirchhoff u. Th. Mommsen hrsg. v. *Emil Hübner*. 3 Bd. 3 Hfte. gr. 8. (1. Hft. 174 S.) Berlin. n. 3 Thlr.; einzelne Hefte n. 1⅓ Thlr. (I—III.: n. 9 Thlr.)

Hern, J. E., Frankreichs Finanzlage. Deutsche Orig.-Ausg. 2. Aufl. gr. 8. (53 S.) Wien. 9 Ngr.

Hyrtl, Prof. Jos., üb. Ampullen am Ductus cysticus der Fische. Mit 3 (lith.) Taf. [Aus d. Denkschr. d. k. Akad. d. Wiss.] gr. 4. (8 S.) Wien. n. 16 Ngr.

Jahreshefte, württembergische naturwissenschaftliche. Hrsg. v. Dr. *H. v. Mohl*, Dr. *H. v. Fehling*, Dr. *O. Fraas*, Proff. etc. 24. Jahrg. 1868. 1. u. 2. Hft. [Mit 2 Steintaf.] (in 8. u. qu. 4.) gr. 8. (102 S.) Stuttgart. à ¾ Thlr.

Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt. 18. Bd. Jahrg. 1868. 4 Nrn. 4. (Nr. 1: 166 S. m. 5 Steintaf., wovon 2 in Buntdr., in qu. gr. 4. u. Fol.) Wien. (Leipzig.) baar n. 5⅓ Thlr.

—— der deutschen Shakespeare-Gesellschaft im Auftrage d. Vorstandes hrsg. durch *Karl Elze*. 3. Jahrg. Lex.-8. (VI u. 436 S.) Berlin. In engl. Einb. n. 3 Thlr.

Jülg, Rect. Prof. Dr. Bernh., üb. Wesen u. Aufgabe der Sprachwissenschaft m. e. Überblick üb. die Hauptergebnisse derselben. Nebst e. Anh. sprachwissenschaftl. Literatur. Vortrag bei Gelegenheit der feierl. Verkündigg. der Preisaufgaben. gr. 8. (IV u. 63 S.) Innsbruck. n. 12 Ngr.

Kanzel, die Segeberger, im J. 1612 aus Eichenholz geschnitzt v. Marquardt Pentz u. Anna Pentzen geschenkt, Künstler unbekannt, im J. 1867—1868 unter Leitg. d. Herrn Prof. Thaulow in Kiel vom Tischlermstr. Schüler u. Bildhauer Lürssen daselbst aus dem äussersten Verfall restaurirt, photographisch in 11 Blättern hrsg. v. *Frdr. Brauns*. gr. 4. Kiel. In Couvert. n.n. 6 Thlr.

Klussmann, Dr. Ernest., Commentatio de Alberici mythographi codice Gothano altero cum corollario conjectaneorum ad tres scriptores latinos. 4. (24 S.) Rudolstadt. baar n. ½ Thlr.

Koppmann, Dr. Karl, die mittelalterlichen Geschichtsquellen in Bezug auf Hamburg. Drei öffentl. Vorträge gr. 8. (IV u. 64 S.) Hamburg. n. ¼ Thlr.

Kner, Prof. Dr. Rud., 1. Nachtrag zur fossilen Fauna der Asphaltschiefer v. Seefeld in Tirol. [M. 4 (lith.) Taf.] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (16 S.) Wien. n. 12 Ngr.

Kneschke, Dr. Emil, Emil Devrient. Biographisch-kritische Studie zur deutschen Bühnengeschichte. Festgabe zum 1. Mai 1868 dem Tage d. letzten öffentl. Auftretens Devrients. gr. 8. (50 S. m. 1 Photolith.) Dresden. ½ Thlr.

Kriegk, Archivar Dr. G. L., deutsches Bürgerthum im Mittelalter. Nach urkundl. Forschgn. u. m. besond. Beziehg. auf Frankf. a M. gr. 8. (XVI u. 599 S.) Frankfurt a. M. n. 2 Thlr. 18 Ngr.

Lindemann, H. J., Beitrag zur Geschichte der Photometer nebst Angabe e. neuen Methode der Lichtmessung. gr. 8. (19 S.) Breslau. n. 4 Ngr.

Maha-Bharata. — Ardschuna's Reise zu Indra's Himmel nebst anderen Episoden. In der Ursprache zum erstenmal hrsg., metrisch übers. u. m. krit. Anmerkgn. versehen v. *Frz. Bopp*. 2. durchgeseh. Aufl. 4. (V u. 140 S.) Berlin. n. 3 Thlr.

Maly, Rich. L., Untersuchungen üb. d. Gallenfarbstoffe. [1. Abhandlg.] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (14 S.) Wien. 3 Ngr

Mascher, Dr. H. A., das Institut der Landräthe in Preussen. Historisch, juristisch u. national-ökonomisch skizzirt. gr. 8. (IV u. 259 S.) Berlin. n. 1½ Thlr

Meyer, Lehr. K., die ehemalige Reichsburg Kyffhausen. Ein Beitrag

zur Geschichte der goldenen Aue. 8. (III u. 65 S.) Rossla. baar n. n. 6 Ngr.

Miklosich, Dr. Frz., der praepositionslose Local in den slavischen Sprachen. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (28 S.) Wien. n. ⅙ Thlr.

Mittheilungen d. Vereins f. d. Geschichte Potsdams. Red. u. hrsg. v. geh. Hofrath *L. Schneider*. 4. Bd. 1. Lfg. gr. 4. (144 S.) Potsdam. n. 1 Thlr. (I—IV, 1.: n. 10 Thlr.)

—— statistische, üb. d. Civilstand der Stadt Frankfurt a. M., sowie der Gemeinden Bornheim, Oberrad, Niederrad etc. im J. 1867. gr. 4. (23 S.) Frankfurt a. M. baar n. 14 Ngr.

Müller, Dr. Alb., die Trachten der Römer u. Römerinnen nach Ovid d. Martial. Vortrag zur Erläuterg. der Modelstatuetten d. Herrn v. d. Launitz. Mit 4 Abbildgn. (auf 1 Steintaf.) gr. 8. (38 S.) Hannover. n. ⅙ Thlr.

Mühll, Dr. Karl v. der, üb. e. Problem der Kartenprojection. Habilitationsschrift. hoch 4. (18 S.) Leipzig. baar n. ⅓ Thlr.

Oppenheim, Sam., die Natur d. Capitals u. d. Credits. (In 2 Thln.) 1. Thl. gr. 8. (VII u. 323 S.) Mainz. n. 1⅙ Thlr.

Paul, Dr. Osc., Geschichte d. Claviers vom Ursprunge bis zu den modernsten Formen dieses Instruments nebst e. Uebersicht üb. die musikal. Abtheilg. der Pariser Weltausstellg. im J. 1867. Mit zahlreichen (eingedr.) Holzschn. gr. 8. (V u. 256 S.) Leipzig, cart. n. 2½ Thlr.

Pellicioni, Prof. Cajet., commentariis doctorum virorum in Sophoclis Oedipum regem epimetron. 8. (87 S.) Bononiae 1867. n. 18 Ngr.

Pratz, Dr. Hans, Studien zur Geschichte Kaiser Friedrich I. (I. Abth.) Friedrich I. Anfänge. 1152—1158. gr. 4. (40 S.) Berlin. n. 12 Ngr.

Pryn, Dr. Eug., de enuntiationibus relativis semiticis dissertatio linguistica. Pars 1. Praemisso Ibn Ja 'is' J in Zamachs' arii de pronominibus relativis locum commentario, de enuntiationibus relativis arabicis agens. gr. 8. (XIV u. 111 S.) Bonn. n. 28 Ngr.

Quadrigari, M. Claudi, annalium reliquiae disposuit recensuit praefatus est *Herm. Peter*. Specimen novae editionis relliquiarum quae ex annalibus historiisque romanis supersunt. gr. 4. (33 S.) Francofurti ad Viadrum. (Berlin.) baar n. ½ Thlr.

Rabenhorst, Dr. L., die Algen Europas. [Fortsetzung der Algen Sachsens, resp. Mitteleuropa's.] Decade 190—206. gr. 8. (à ca. 10 Bl. m. aufgeklebten Pflanzen.) Dresden, cart. baar à n. n. ⅝ Thlr.

Roscher, Wilh., System der Volkswirthschaft. Ein Hand- und Lesebuch f. Geschäftsmänner u. Studirende. 1. Bd. Die Grundlagen der Nationalökonomie enth. 7. verm. u. verb. Aufl. gr. 8. (XIII u. 624 S.) Stuttgart. n. 2 Thlr. 26 Ngr.

Sirker, Carol., Animadversiones in Taciti annales. Dissertatio philologica. gr. 8. (V u. 55 S.) Augustae Treverorum 1860. n. ⅓ Thlr.

—— kritische Bemerkungen zu den Annalen d. Tacitus. gr. 8. (13 S.) Neuwied 1867. (Berlin.) baar n. ⅓ Thlr.

Sitzungsanzeiger der kais. Akademie der Wissenschaften. Mathematisch-naturwissenschaftliche Classe. (5.) Jahrg. 1868. ca. 30 Nrn. (½ B.) Lex.-8. Wien. n. 1 Thlr.

—— derselbe. Philosophisch-historische Classe. Jahrg. 1868. ca. 30 Nrn. (à ⅛—1 B.) Lex.-8. Ebd. n. 1 Thlr.

Scherer, Wilh., zur Geschichte der deutschen Sprache. gr. 8. (XV u. 492 S.) Berlin. n. 2⅔ Thlr.

Schoemann, G. F., die Hesiodische Theogonie ausgelegt u. beurtheilt. gr. 8. (VIII u. 308 S.) Berlin. n. 2 Thlr.

Schönherr, Dr. Dav., der Einfall d. Churfürsten Moritz v. Sachsen in Tirol 1552. [Aus d. Archiv f. Gesch. Tirols.] gr. 8. (VII u. 144 S.) Innsbruck. n. ⅔ Thlr.

Schwerdt, Prof. Dr. F. J., üb. die innere Form der Horazischen Oden. Ein Beitrag zur richt. Auffassg. d. Dichters. gr. 8. (IV u. 76 S.) Münster. 12 Ngr.

Steinschneider, M., Donnolo. Pharmakologische Fragmente aus dem 10. Jahrh., nebst Beiträgen zur Literatur der Salernitaner, hauptsächlich nach handschriftl. hebr. Quellen. Als Beilagen: Constantinus Africanus u. seine arab. Quellen. [Aus d. Arch. f. patholog. Anatomie etc.], Donnolo, Fragment d. ältesten medicin. Werkes in hebr. Sprache zum ersten Male hrsg. gr. 8. (IV u. 244 S.) Berlin. baar n. n. 3½ Thlr.

Straumer, Oberlehr. Dr., Beiträge zur Geschichte der Schulcomödie in Deutschland. I. Thl. bis zur Mitte d. 16. Jahrh. nebst Proben aus e. deutschen Einkleidg. zum Eunuchus d. Terenz nach e. Zwickauer Handschrift aus dem 16. Jahrh. gr. 4. (33 S.) Freiberg. baar. n. 6 Ngr.

Trendelenburg, Adf., Naturrecht auf dem Grunde der Ethik. 2. ausgeführtere Aufl. gr. 8. (XIX u. 613 S.) Leipzig. n. 3⅓ Thlr.

Ullrich, Frz. Wolfg., die hellenischen Kriege. Mit e. Anh. üb. den Wiederaufbau Athens nach der Schlacht bei Plataeae. gr. 4. (50 S.) Hamburg. n. ⅔ Thlr.

Wichura, Max, aus vier Welttheilen. Ein Reise-Tagebuch in Briefen. Mit dem Portr. d. Verf. (in Stahlst.) gr. 8. (VII u. 456 S.) Breslau. 2½ Thlr.

Wiggers, Mor., die Vererbpachtung der Domanial-Bauergehöfe in Mecklenburg-Schwerin. [Aus der „Rostocker Zeitung"] gr. 8. (23 S.) Rostock. 3¾ Ngr.

Woltmann, Privatdoc. Dr. Alfr., Holbein u. seine Zeit. Suppl., enth. Verzeichniss der Werke Holbein's, nebst Namen- u. Sachregister. gr. 8. (S. 401—496.) Leipzig. n. 24 Ngr. (cpl.: n. 8 Thlr. 4 Ngr.)

Würdigung der Angriffe d. Dr. Frz. Palacky auf die Mittheilungen d. Vereines f. Geschichte der Deutschen in Böhmen. (Von *J. Lippert*.) Lex.-8. (II u. 16 S.) Prag. (Leipzig.) n. 3 Ngr.

Zernial, Dr. Unic., Nonnulla de elocutione Taciti. gr. 4. (14 S.) Burg. baar n. ⅓ Thlr.

Anzeige.

Im Verlage der Theissing'schen Buchhandlung in Münster sind erschienen:

Karl der Grosse und seine Zeit. Von Dr. Paul Alberdingk Thijm. Revidirte deutsche Ausgabe. Gr. 8. 1868. 25¼ Bogen. Geh. 1 Thlr. 15 Sgr.

Dogmengeschichte der vornicänischen Zeit. Von Dr. Joseph Schwane, Professor der Theologie an der Königl. Akademie zu Münster. Gr. 8. 1862. (49 Bogen). Geheftet 3 Thlr. 20 Sgr.

Dogmengeschichte der patristischen Zeit. (325—787 n. Chr.) Gr. 8. 1868. (72 Bogen). Geheftet 4 Thlr. 10 Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. December. № 23. 1868.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Notice Bibliographique

sur un manuscrit autographe des oeuvres inédites

de

Giordano Bruno Nolano

tirée du catalogue de la bibliothèque

de

Mr. Abraham de Noroff.

(Schluss.)

p. 81. „*De quatuor prope simplicibus.*“

„*De tribus generibus imperfectè incompositorum, hoc est mixtorum.*“

„*De tribus perfecte compositis.*

„*De Quinque animalium generibus.*“

p. 82. „*De Imperfectis compositis prope lucem, seu plenitudinem.*“

„*De perfecte compositis propc lucem.*“

p. 83. „*De iis quae sunt prope simplicia.*“

p. 84. „*De substantia pura, et simplici.*“ . . . „Sequitur arbor substantiae“ — (figuré sur la page suivante.)

p. 86. „*De explicata Schala praedicatorum seu attributorum Substantiae, et Naturae, universaliter dictae*“ (divisé en cinq parties).

p. 90. „*De Constituenda Arbore, pro captanda distinctiore, horum terminorum definitione.*“ (Figuré sur la p. suivante.)

p. 91. „*De Statuis dictionum . . . sit* ergo *I Statua Athlantis.*

„In 15 geminas partes divisa seu distributa, ita ut 30 membris distinguatur, quorum Dextrum sit membrum Lucis, sinistrum Tenebrarum: Alterum inquam perfectioris Rationis, Alterum imperfectioris. NB I Gygas eius dextra pertinet ad IIm Gygantem . . .“

. . . *Tabula statuae distinctionis:* . . .

p. 94. „*De statua Typhonis.*“

p. 95. „*De tribus Gygantum hypostasibus, in quibus triplex sequens distinctionum genus significatur.*“

p. 96. *Primum Genus in Persona Cereri Gygantis.*

p. 98. „*De Hypostasi Alchionei.*“

p. 99. „*De Polypoetis hypostasi.*“

p. 100. „*De Applicatione Artis inventivae et iudicativae, explicata in* 30 *statuarum vocibus.*“

p. 101. „*Utilitas Lampadis huius ad alias.*“

„*De distinctione ministeriorum spectantium ad diversa membra* 30 *statuarum.*“

p. 103. „*De Praxi inventionis per praedicta.*“ Divisé en cinq parties, la dernière est intitulée: „*De Casibus definitionis . . . . . Exempla quorundam definibilium.*“

p. 109. On lit à la fin: „Quid est Calamus? Est instru„mentum seu organum artificiale, ad delineandum seu designan„dum ea, quae sunt in Voce, seu dictiones vocales, vel aliquid „aliud huiuscemodi notandum et pingendum, quod si lubet ad„dere materiam, dicas ex avis pluma, vel canna. *Finis.*“

Ce n'est pourtant pas la fin de l'ouvrage. A la page suivante on trouve le chapitre: *De ratione verificandi seu enunciandi* qui finit à la p. 113 par ces mots: „Utrunque perfecimus, et tuas intellectus operationes sufficientissimè regulavimus.“ terminé par: „*Finis.*“

Ce n'est pas non plus la fin; à la page suivante (114) on trouve le chapitre: „*De tertia et ultima praxi*“ qui est d'une grande importance, parce qu'on y trouve le mode de procéder dans l'application de la doctrine de Bruno exposé dans ce livre dont le vrai titre est, comme nous le verrons: „**Ars inventiva per triginta Statuas.**“

En voici quelques citations (pp. 114—121.):

„. . Per exemplum: Homo est substantia composita ex „intellectuali et materiali, media inter superiorem et inferiorem „Naturam, et nexus utriusque. Ideò Unitas illi non convenit „secundum rationem absoluti, simplicis, sed contracti et com„positi, coordinati conspirantium partium et cæteris consequen„tibus rationibus: sicut ergo est unum ita et est magnum, ita „potens, ita cognoscens, utpote habet magnitudinem intelligibilem, „et sensibilem potentiam, materialem et immaterialem, cognitio„nem secundum sensum et intellectum, itaque de caeteris prae„dicatis utpote de contrarietate, concordia, differentiis et caeteris.

„Iam de homine quidlibet possumus demonstrare, quod verè „illi convenit per quodlibet aliud. Vel si sophisticè procedendo „volumus falso demonstrare, ejus definitionem alteremus oportet, „ut appellando hominem tantummodò illam internam naturam, „si de ipso magnificè sentire volumus, vel animalem tantùm „partem, nihil illi supra bestiis attribuentes, si de ipso perperam „iudicare volumus."

„Jam ut exemplum unum accipiamus, quo per proposita principia discurrendo de aliqua re discurramus, proponatur nobis:

Anima non est accidens.

I. Omne accidens ita continetur à subjecto, ut non possit esse à subjecto.

Anima verò potius continet subjectum: quia omnis forma naturalis terminus est, et appellatur et est ratio termini (omne accidens continetur à subjecto).

II. Nullum accidens absolvitur à subjecto, et realiter existit sine subjecto.

Omnis forma simplex non extenta ad subjecti extensionem et per se subsistens est substantia. Anima est huiusmodi.

III. Omnis forma accidentalis cum subjecti inconstantia et varietate (variabili) mutatur.

Anima non est huiusmodi, quia ut etiam Aristoteles fatetur, si seni detur oculus juvenis videt ut juvenis.

IV. Omne cui convenit ratio et essentia substantiae verè est substantia.

Sed animae convenit esse ens per se existens et subjectum potentiarum.

V. Nullum accidens est solum et separatum.

At anima est sola et separata.

. . . . . .

VIII. Omne accidens requirit materiam et subjectum pro sui existentia.

Anima vero per se existit et substat, et subiectum est accidentium et potentiarum.

. . . . . .

A` Saturni statua, juxta tres primas rationes.

A` principio originali. Quia anima patrem dicit Deum, unde vel est ex divina substantia vel ex peculiari quadam, pariter non potest denominari accidens.

A` semine. Quia anima non est virtus seminis, neque accidens, sed est agens et formatrix in eo et per ipsam.

Ratione praesidentiæ. Quia ipse regit, gubernat, omnino corpus.

Ergo hoc est potius instrumentum, quam principium illius.

. . . . . .

‖ *Ex campo Thetidis.*

Omne accidens habet se sicuti color, omnis materia sicut tenebrae.

Anima vero pertinet ad sphaeram lucis. Est neque accidens est neque materia, sed immaterialis substantia. Maior est manifesta, quia præest, dominatur rei, et vivificat materiam h. e. subiectum compositum.

. . . . . .

‖ *Ex Saggitario.*

Ex distinctione finis. Anima

est finis, ad quem ordinantur omnes materiae partes, Potius enim corpus propter animam, quam anima propter corpus.

. . . . . .

Ex media ultimi parte. Anima est ultima et suprema species inter divina et naturalia, ad quam omnia inferiora ordinantur, sicut ordo schalae requirit.

. . . . . .

‖ *Ex Monte Olympi.*

Ex parte dimensionum. Nulla forma accidentalis entelechiam corporis transcendit, neque transcendere potest limites corporis.

Sed anima multo intervallo relinquit post se materiam tanquam nihil . . . . . .

‖ *Ex campo Coeli.*

Ex nuditate. Omnis forma accidentalis est veluti indumentum materiae, et substantialis forma corporea, necessario est accidentibus induta.

Anima vero neque substantiae corporeae indumentum, neque secundum suam naturam accidentibus iuduta est corporeis, sed nuda substantia et simplex.

Solitudine. Omne accidens in corporis compositione consistit, utpote emanans ex coitu materiae et formae substantialis.

Anima vero dicitur forma sine materia existens, et etiam necessario est, quia illi dominatur.

. . . . . .

‖ *Ex campo Vestae.*

Indole. Anima dicitur ad imaginem et similitudinem Dei à Theologis et à Philosophis, simulachrum Divinitatis, vel filia mentis. Tale non dicit esse materiale, vel forma materialis.

II. Ipsa forma materialis, est lux alligata tenebris. Accidens materiale est veluti nigredo seu color resultans è tenebris.

Animae vero substantia, neque materia resultat neque materiae est alligata.

Ex voluntate. Anima aspirat vel ad propriam regionem, et propriam lucem, quia amat veritatem, et alitur veritate nititurque Divinis.

Ergo non est accidens, neque forma corporis cui indolem referat.

‖ *Ex campo Oceani.*

Ex magnitudine latitud. et profunditatis. Anima secundum esse, posse et operari, subsistit, valet et agit ultra fines et limites mundi corporei et appetit ultra materiam atque corpus.

. . . . . .

Anima vero non corpori accedit, sed tota materia accedit et absumitur ab anima, ex qua corpus sibi fabrefecit.

Ergo neque corporis accidens.

Minor manifesta, quia parvo synapis grano, accedit forma arboris, tanquam animae existentis in centro seminis, non autem anima advenit arbori iam fabrefacto.

III. Cognoscentiae omnis vis et efficacia formae materialis adolescit et perficitur. . . .

Anima vero est quae adolescere facit, cum ipsa non adolescat, sed perpetuo constat eadem quod est etiam ab adversariis concessum.

‖ *De Telis Cupidinis.*

Ex parte habitudinis, seu

inclinationis. Quia anima intus Deus fieri, et in similitudinem Dei transformari Ergo est quaedam substantia.

II. Quia illam Deus alloquitur tangit, pulsat, talis autem subiectio est suppositi non accidentis alicuins.

‖ *Ex campo Aeonos.*

Ex parte aeterni, quod non eget conservatione. Omne autem accidens et forma corporea, in compositione consistens, conservante indiget tempore et loco et complexione quadam.

Anima vero ipsa seipsam movet, seipsam servat, et non exinde mutuatis principiis, quo aliquo connectente et retinente consistant, est formata sed individua substantia. Est vita seipsam servans, sicut à seipsa discedere non poterit.

. . . . . .

Ex parte transmutationis. Omne quod corrumpitur vel evanescit ut accidentia, et formae accidentales corrumpi dicuntur, vel in aliud transit.

Anima vero neque evanescit, quia non est accidens, quia est neutrius formae rationale, neque in aliud transit, quia substantia est simplex et nuda. . . .“

„Itaque disseruimus probando animam esse subsistentem, „non accidentalem formam, non Entelechiam, non harmoniam, „non aliud simile.“

„Media plura ad idem probandum et quodcunque aliud de„sumi possunt, persequendo caetera statuarum membra, quorum „tria priora tantum selegimus: commodiora vel graviora, vide„buntur esse consequentia ubique, quia hunc ordinem servare „consuevimus, ut à levioribus mediis ad graviora et potissima „procederemus, adeo ut ultimum caeterorum omnium complexio„nem includere videatur.“

„Itaque Gratias Deo agentes **Artem inventivam per 30 „statuas** perfecimus. Reliquum est ut quo quisque prout credit „posse ex istius lumine bonum, meliorem, vel optimum fructum „comparare, bene, melius, vel optimè in istis assuescat: Multùm „enim confert bonam non solùm incurrisse disciplinam, et à „bono lumine, sed illud praecipuum esse videtur. ut aliquis „quod habet fidat se habere et iuxta fidem excolat agrum et „iugi meditatione rerum rigans agrum, ingenii, propria iniecta „semina adolescere faciat, incrementum sumat, et fructus suo „tempore praestoletur. Infidi vero et desperantes quos neque „numina posse curare testantur, ocio et torpore et innata desi„dia, talentum suffodiunt, et segetem muribus corrodendam „praetermittunt.“

F Anno 1591. I Mens: Octob: N Die 22 ♌: I Paduae. S.

Le livre finit sur le recto de la p. 121. Suivent deux f. bl. Le MS. est terminé par un cahier de 20 f. (d'une

écriture peu soignée et sur un tout autre papier) qui contient:

(f. 1. r.)

Artificiosa Methodus Medicinae ex Lullianis fragmentis.

Cet opuscule est divisé en XIII traités. Les trois premiers qui contiennent le *subjectum* ne portent pas de titre; ils se terminent à la f. 5° dont le *verso* est occupé par un cercle astrologique. Les dix autres traités sont:

Tract. IV. De febribus. — T. V. De urinis. — T. VI. De pulsibus. — T. VII. De regionibus digestionum. — T. VIII. De causis doloris. — T. IX. De Appetitu. — T. X. De humoribus. — T. XI. De gradibus infirmitatum. — T. XII. De curis infirmorum. — T. XIII. De XVI electuariis generalibus. Ce dernier chap. est terminé sur le recto de la f. 19. par ces mots: „. . quia ista XVI electuaria debet medicus in promptu „habere, ut subito infirmitatibus possit succurere, et talis do„ctrina est utilis et facilis scientibus istum librum, et quia „sine isto Libro vel arte non potest haberi scientia de omni„bus supradictis, quia ars sine scientia thesaurus pauperum „vere erit."

Au bas de cette feuille se trouve surcollé un lambeau de pap. sur lequel on lit une *recette* pour confectionner le *colirium*. La dernière f. suivante se trouve occupé par un cercle astrologique. Outre cela une feuille volante en parchemin a été trouvée dans le MS. Elle forme un reseau en parallélogramme dont un côté est divisé en 13 parties et l'autre en 22; les petits quarrés que forment les lignes de division sont en partie découpés, tandis que les filets des lignes sont soigneusement conservés. [1])

C'est une de ces *schemata* ou figures explicatives des théories mnémoniques ou métaphysiques de l'auteur qu'il se complaisait à exécuter de ses propres mains comme l'atteste Wechel de Francfort, éditeur de quelques-unes de ses oeuvres: „opus agressus, ut quam accuratissime absolveret, non schemata „solum sua manu sculpsit, sed etiam operarum se in eodem „correctorem praebuit." [2])

L'explication de cette table se trouve probablement dans le texte du manuscrit. [3])

---

1) Les parties decoupées sont marquées sur le dessin ci-dessous en noir.

2) J. Bruni Nol. de triplici minimo et mensura; dans la préface de Wechel.

3) C'est aux recherches éclairées de Mr. Tross, libraire à Paris, que je dois l'acquisition de ce précieux MS. exporté de l'Allemagne.

Nous appelons l'attention du monde savant sur les passages du MS. qui lèvent complétement l'accusation calomnieuse qui a été portée contre le célèbre philosophe italien d'avoir professé des dogmes antichrétiens, et la transmigration des âmes. Les passages consignés sur les ff. 23. r. et 48. r., ainsi que les propositions émises dans le „*Liber triginta Statuarum*" (pp. 114—121.) qui adoptent la *révélation*, qui s'appuyent sur les paroles du Christ (dont le très saint nom est tracé par la main de Bruno en *lettres majuscules*), et enfin qui parlent de l'immatérialité et de la substantialité de l'âme, protestent hautement contre les farouches ennemis de Bruno, auxquels sans doute il applique les paroles du Christ citées à la f. 48. r.: „*Hic dies vestra et potestas tenebrarum.*" Ce passage et ce qui le suit, forme comme une prédiction du sort qui était reservé au hardi philosophe.. Pouvait-on méconnaître un philosophe chrétien dans celui qui disait dans le dernier ouvrage qu'il a publié (De triplice minimo et mensura. L. I p. 2. v.33—34):

Novi Telluris faciem nihilominus esse
Fulgentem, verè sanctum et venerabile sidus.

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Brugsch, Heinr., hieroglyphisch-demotisches Wörterbuch, enth. in wissenschaftl. Anordng. die gebräuchlichsten Wörter u. Gruppen der heiligen u. der Volkssprache u. Schrift der alten Aegypter. Nebst deren Erklärung in französ., deutscher u. arab. Sprache u. Angabe

ihrer Verwandtschaft m. d. entsprech. Wörtern d. Koptischen u. der semit. Idiome. 10. u. 11. Lfg. hoch 4. (S. 1025—1256.) Leipzig. Subscr.-Pr. baar à n. 8½ Thlr.

Karsten, Gymn.-Lehr. Dr. H. T., de P. C. Taciti fide in sex prioribus annalium libris. gr. 8. (VIII u. 98 S.) Utrecht. n. 18 Ngr.

Pacher, Paul, die ostasiatische Expedition, im Auftrage d. Vereins der österreich. Industriellen kritisch beleuchtet. gr. 8. (46 S.) Wien. n. 8 Ngr.

Petermann, Dr. A., der englische Feldzug in Abessinien, Janr.—April 1868: 2 (lith.) Spezialkarten von Reyra Guddy bis Magdala, enth. die Resultate engl. Aufnahmen u. 1 (lith.) Orig.-Ansicht der Festg. Magdala, von Th. v. Heuglin. [Aus den „geograph. Mittheilgn."] gr. 4. (2 S.) Gotha. baar n. ⅓ Thlr.

Prokesch-Osten, Ant. Frhr. v., Geschichte d. Abfalls der Griechen vom türkischen Reiche im J. 1821 u. der Gründung d. hellenischen Königreiches. Aus diplomat. Standpuncte. 6. Bd. [Beilagen Bd. 4.] Lex.-8. (320 S.) Wien 1867. n. 2 Thlr. (cplt.: n. 12 Thlr.)

Spir, A., Andeutungen z. e. widerspruchslosen Denken. gr. 8. (32 S.) Leipzig. n. 4 Ngr.

Supan, Alex. Geo., die vier letzten Lebensjahre d. Grafen Ulrich II. v. Cilli m. besond. Berücksicht. der Stände-Revolution in Oesterreich in den J. 1451 u. 1452. Nach den Quellen bearb. gr. 8. (XI u. 119 S. m. 1 Tab. in qu. 4.) Wien. n. ⅔ Thlr.

Sybel, Heinr. v., die deutschen u. d. auswärtigen Universitäten. 8. (35 S.) Bonn. 6 Ngr.

Wackernagel, Prof. Dr. Wilh., Voces variae animantium. gr. 4. (53 S.) Basel 1867. n. ⅔ Thlr.

Wolters, Pfr. Albr., Reformationsgeschichte der Stadt Wesel, bis zur Befestigung ihres reformirten Bekenntnisses durch die Weseler Synode. gr. 8. (IV u. 478 S.) Bonn. n. 2 Thlr.

Zeitschrift, historische, hrsg. von Prof. *Heinr. v. Sybel*. 19. u. 20. Bd. od. 10. Jahrg. 1868. 4 Hfte. gr. 8. (1. Hft. 224 S.) München. n. 7 Thlr.

Zingerle, Ing. v., das deutsche Kinderspiel im Mittelalter. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (51 S.) Wien. n. n. ¼ Thlr.

Anzeige.

Soeben erschien und ist von uns direct sowie durch Buchhandlungen gratis zu beziehen:

Bibliotheca Venetiana

Verzeichniss von Büchern, Karten und Ansichten von Venedig, dessen Geschichte u. s. w., welche zu den beigesetzten Preisen von uns zu beziehen sind.

34 Seiten in 8°.

H. F. & H. MÜNSTER in VENEDIG.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

31. December. № 24. 1868.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Franz Pfeiffer.

† 29. Mai 1868.

Von

Jos. Maria Wagner in Wien.

(Nach dem Sonderabdruck aus der Germania, Neue Reihe, Bd. I. 2. Heft.)

Franz Pfeiffer hat eine kurze biographische Skizze und ein vollständiges Verzeichniss seiner Werke in eigenhändiger Aufzeichnung hinterlassen, welche als eine gewiss Allen willkommene Gabe hier den geeignetsten Platz finden wird.

J. M. W.

PFEIFFER, Franz, geb. 27. Februar 1815 zu Solothurn in der Schweiz, besuchte das Gymnasium und Lyceum seiner Vaterstadt, bezog 1834 die Universität zu München, wo er erst medicinische Collegia hörte, im Jahre 1836 dem Studium der Philologie sich zuwandte (Zuhörer Massmanns) und bis Sommer 1840 verblieb. 1840/1 durchforschte er, zum Zwecke der Herausgabe der „Dichtungen des deutschen Mittelalters", die handschriftenreichen Bibliotheken zu Meersburg (Lassberg), Zürich, Basel, Strassburg, Heidelberg, Wien, Klosterneuburg, Melk, begab sich dann 1842 nach Stuttgart, wo er bis 1846 als Privatgelehrter seinen Studien und litterarischen Arbeiten lebte. Von 1843 an Secretär des litterarischen Vereins, seit 1846 Professor und Bibliothekar an der dortigen k. öffentlichen

Bibliothek, folgte er im Sommer 1857 einem Rufe als o. ö. Professor der deutschen Sprache und Litteratur an der Universität zu Wien. [1])

I. Schriften und Ausgaben: 1. Des schwäbischen Ritters Georg von Ehingen Reisen nach der Ritterschaft. Stuttgart 1842. VII und 28 SS. (= Bibliothek des litt. Vereins in Stuttgart I). — 2. (Zusammen mit K. D. Hassler) Ott Rulands Handlungsbuch. Ebd. 1843. XII vnd 36 SS. (= Bibliothek I). — 3. Die Weingartner Liederhandschrift. Ebd. 1843. XIV und 338 SS. (mit Bildern und Facsimile = Bibliothek V). — 4. Barlaam und Josaphat von Rudolf v. Ems. Leipzig, G. J. Göschen'sche Verlagshandlung 1843. XIV und 462 SS. (= Dichtungen des deutschen Mittelalters III). — 5. Der Edelstein von Ulrich Boner. Ebd. 1844. XVIII und 233 SS. (= Dichtungen IV). — 6. Livländische Reimchronik. Stuttgart 1844. VIII und 332 SS. (= Bibliothek VII). — 7. Die alte Heidelberger Handschrift, mit einer Schriftprobe. Stuttgart 1844. XII und 295 SS. (= Bibliothek IX). — 8. Deutsche Mystiker des XIV. Jahrhunderts. Erster Band: Hermann v. Fritslar; Nicolaus von Strassburg; David v. Augsburg, Leipzig, Göschen 1845 XLVIII und 612 SS. — 9. (Anonym) Marienlegenden. Stuttgart, Ad. Krabbe 1846. XXII und 275 SS. 2. (Titel-) Ausg. Wien, W. Braumüller 1863. — 10. Wigalois. Eine Erzählung von Wirnt v. Gravenberg. Leipzig, Göschen 1847. XX und 369 SS. (= Dichtungen VI). — 11. (Anonym) Mai und Beaflor. Eine Erzählung aus dem XIII. Jahrhundert. Erster Druck. Ebd. 1848. XVIII und 279 SS. (= Dichtungen VII). — 12. Das habsburgisch österreichische Urbarbuch. Stuttgart 1850. XXVIII und 404 SS. (= Bibliothek des litt. Vereins XIX). — 13. Theologia deutsch. Neue nach der einzigen bis jetzt bekannten Handschrift besorgte vollständige Ausgabe. Stuttgart 1851. X und 120 SS. (in 256 Ex. gedruckt). 2. verbesserte und mit einer neudeutschen Uebersetzung vermehrte Auflage. Stuttgart, S. G. Liesching 1855. XXXII und 239 SS. — 14 Heinzelein von Konstanz. Leipzig, T. O. Weigel 1852. XVII und 150 SS. — 15. Beiträge zur Geschichte der mitteldeutschen Sprache und Litteratur. Auch unter dem Titel: Die Deutschordenschronik des Nicolaus von Jeroschin. Stuttgart, Franz Köhler 1854. LXXII und 315 SS. — 16. (Anonym) Heinrich von Stretelingen. Ein altdeutsches Gedicht. Den Freunden älterer deutscher Dichtung dargebraccht auf Neujahr 1854. O. O. 16 SS. (im Selbstverlag und an Fachgenossen verschenkt. [2]) — 17. Zur deutschen Litteraturgeschichte. Drei Untersuchungen.

---

1) Pf. war bei seinem Tode der kais. Akademie zu Wien wirkliches, der kgl. bayr. Akademie auswärtiges, vieler gelehrten Gesellschaften correspondirendes Mitglied *W.*

2) Zur Aufklärung hier einige Worte. Das Gedicht ist nicht aus eigenem Antrieb entstanden — ich weiss meine Zeit nützlicher zu ver-

Stuttgart, Franz Köhler 1855. 87 SS. — 18. Deutsche Mystiker des XIV. Jahrhunderts. Zweiter Band: Meister Eckhart. Erste Abtheilung, Leipzig, Göschen 1857. XIV und 686 SS. — 19. Das Mære von den Gäuhühnern. Ein Beispiel des Strickers. Wien 1859. 15 SS. (Sylvesterspende, im Selbstverlag, vgl. Germ. VI, 457 ff.) — 20. Ueber Walther von der Vogelweide. Wien, Tendler & C. 1860. 44 SS. (Sonderabdruck aus der Germania Jahrg. V). — 21. Das Buch der Natur von Konrad von Megenberg. Die erste Naturgeschichte in deutscher Sprache. Stuttgart, Karl Aue 1861. LXII und 807 SS. — 22. Ueber Wesen und Bildung der höfischen Sprache in mittelhochdeutscher Zeit. Wien 1861. 28 SS. (Sonderabdruck aus den Sitzungsberichten der phil.-hist. Classe der kais. Akademie der Wiss. Bd. XXXII. 263 ff.). — 23. Das Donauthal von Ladislaus Suntheim. Wien 1861. 25 SS. (Sonderabdruck aus dem Jahrbuch für vaterländische Geschichte. I. Jahrg. Wien, C. Gerolds Sohn 1861. S. 273—297). — 24. Der Dichter des Nibelungenliedes. Ein Vortrag, gehalten in der feierlichen Sitzung der kais. Akad. der Wiss. am 30. Mai 1862. 48 SS. — 25. Berthold von Regensburg. Vollständige Ausgabe seiner Predigten mit Anmerkungen und Wörterbuch. Erster Band. Wien, W. Braumüller 1862. XXXIV und 575 SS. — 26. Ludwig Uhland. Ein Nachruf. Zum Besten des Uhlanddenkmals.

---

wenden —, sondern auf den mir durch Freundesvermittlung zugekommenen Wunsch einer hohen Frau in Berlin, welche diese Verse als Legende zu einer Reihe von Handzeichnungen, in denen die Stretlinger Hausage dargestellt war, verwenden wollte. Meine Bearbeitung folgt genau der mir zu diesem Behufe übermittelten schriftlichen Aufzeichnung, und nur für die Form, nicht für den Inhalt bin ich verantwortlich. W. Wackernagel, dem ich später einmal diesen Versuch mittheilte, munterte mich zum Abdrucke auf, und von ihm rühren zum Theile die Verbesserungen und Aenderungsvorschläge her, deren im Vorwort und den Anmerkungen gedacht ist. Der Gedanke, Jemand damit täuschen zu wollen oder zu können, lag mir natürlich fern: es sollte ein Scherz sein, und als solcher wurde er von den öffentlichen Stimmen, die sich darüber vernehmen liessen — zu ihrer Ehre sei's gesagt — auch allgemein betrachtet. Am ausführlichsten haben K. Weinhold und K. Goedeke in des letztern Deutscher Wochenschrift, Hannover, Rümpler 1854, S. 243—247, — mit nur wenigen Zeilen, aber fein und geistreich, das Lit. Centralblatt 1854, S. 132, darüber sich ausgesprochen. Bemerkt mag hier noch werden, dass im Manuscript ursprünglich eine Schlussstrophe mit dem Namen des Verfassers folgte:

Der in, vil edlin frouwe, niht âne manige nôt
diz minnecliche mære hât getihtôt,
welt ir sinen namen wizzen, jâ wirdet er genant
Franz der Pfiffære ûzer Buregonden lant.

Meine Vaterstadt Solothurn gehörte einst zum kleinburgundischen Reiche. Pf. [Pfeiffer hatte hier noch hinzugefügt: „Freunden und Fachgenossen, auch solchen die meine Freunde nicht sind, welche das Ding noch nicht haben und es zu besitzen wünschen, stehen Exemplare mit Vergnügen zu Dienst.“ — Dies gilt auch jetzt noch, soweit der im Nachlasse vorgefundene Vorrath langt. W.]

Wien, C. Gerolds Sohn 1862. 22 SS. (Sonderabdruck aus der kais. Wiener Zeitung). — 27. Forschung und Kritik auf dem Gebiete des deutschen Alterthums. I. Wien 1863. 84 SS. (= Sitzungsberichte Bd. XLI, 286 ff.). — 28. Zwei deutsche Arzneibücher aus dem 12. und 13. Jahrh. Mit einem Wörterbuche. Ebd. 1863. 93 SS. (= Sitzungsberichte Bd. XLII, 110 ff.). — 29. Walther von der Vogelweide. Leipzig, F. A. Brockhaus 1864. LVIII und 338 SS. 2. Aufl. Ebd. 1866. LXII und 338 SS. (= Deutsche Classiker des Mittelalters I). — 30. Altdeutsches Uebungsbuch. Zum Gebrauch an Hochschulen. Wien, W. Braumüller 1866. VIII und 206 SS. — 31. Forschung und Kritik auf dem Gebiete des deutschen Alterthums. II. (mit einem Facsimile). Wien 1866. 87 SS. (= Sitzungsberichte Bd. LII, 3 ff.). — 32. Freie Forschung. Kleine Schriften zur Geschichte der deutschen Litteratur und Sprache. Wien, Tendler & C. 1867. XIV und 463 SS. — 33. Quellenmaterial zu Altdeutschen Dichtungen I. Wien 1867. 72 SS. — 34. Quellenmaterial etc. II. Ebd. 1868. 90 SS. (Sonderabdruck aus dem XVI. und XVII. Bande der Denkschrift der phil.-hist. Classe der kais. Akad. der Wissensch.). [1])

II. Pfeiffer gab heraus: 1. Germania. Vierteljahrsschrift für deutsche Alterthumskunde. Jahrg. 1—3, Stuttgart, J. B. Metzler'sche Buchhandlung 1856—1858; 4—6, Wien, Tendler & C. 1859—1861; 7—12, Wien, C. Gerold's Sohn 1862—1867. Neue Reihe. Jahrg. 1, Ebd. 1868. — 2. Deutsche Classiker des Mittelalters. Mit Wort- und Sacherklärungen. Leipzig, F. A. Brockhaus. I. Band: Walther von der Vogelweide, von Franz Pfeiffer 1864, 2. Aufl. 1866. II. Band: Kudrun, von Karl Bartsch 1865, 2. Aufl. 1867. III. Band: Nibelungenlied, von Karl Bartsch 1866. IV. u. V. Band: Hartmann von Aue, von Fedor Bech 1867. — 3. (Zusammen mit W. L. Holland und A. v. Keller) Uhlands Schriften zur Geschichte der Dichtung und Sage, Band I—VI. Stuttgart, J. G. Cotta 1865—1868. (Bd. 3: Alte hoch- und niederdeutsche Volkslieder. Zweiter Band: Abhandlung. Stuttgart 1866. XII und 549 SS. ist von Pf. besorgt).

III. Aufsätze etc. in Zeitschriften:

a) in den Altdeutschen Blättern: 1. Die Kirchenlieder des Mönchs von Salzburg II (1840), 325—350. — 2. Von unsers Herren Leichnam ebd. 350—359. — 3. Geistliche Minne ebd. 359—373. — 4. Marienklage ebd. 373—376.

b) in Haupts Zeitschrift: 1. Die Zeichen des jüngsten Tages und Bruchstück aus Baarlam und Josaphat I (1841), 117—

---

1) Im Drucke begriffen ist: Briefwechsel zwischen Joseph Freiherrn von Lassberg und Ludwig Uhland. Nebst einem Anhange: v. Lassbergs und Uhlands Briefe an Franz Pfeiffer. Wien, W. Braumüller.

W.

135. — 2. Deutung der Messgebräuche und Predigten aus dem XII. Jahrh. ebd. 270—294. — 3. Sanct Oswalds Leben II, 92—130. — 5. Zum guten Gerhard III, 275—278. — 6. Leben Christi V, 17—32. — 7. Volksbüchlein vom Kaiser Friedrich ebd. 250—268. — 8. Bruchstücke mhd. Gedichte ebd. 423—453. — 9. Zu Seifried Helbling und Helmbrecht ebd. 471. — 10. Das alte Stadtrecht von Meran VI, 413—430. — 11. Statuten von Dinkelsbühl VII, 94—102. — 12. Das Märe vom Bachen ebd. 102—109. — 13. Frauentrost von Siegfried dem Dorfer ebd. 109—128. — 14. Altdeutsche Beispiele ebd. 318—383. — 15. Der Weinschlund ebd. 405—410. — 16. Frauenehre von dem Stricker ebd. 478—522. — 17. Zwei alte Schwänke VIII, 89—106. — 18. Mariae Himmelfahrt von Konrad von Heimesfurt ebd. 156—201. — 19. Predigten und Sprüche deutscher Mystiker ebd. 209—258. — 20. Mariengrüsse und Gedicht auf Maria von einer Frau ebd. 274—302. — 21. Predigten und Tractate deutscher Mystiker ebd, 422—464. — 22. Bruder David von Augsburg IX, 1—67.

c) in H. Schreibers Taschenbuch für Geschichte und Alterthum in Süddeutschland. Freiburg 1844. IV, 312—315: Des von Beringen Lieder.

d) in R. Naumanns Serapeum: 1. Ueber eine Handschrift von Ciceros Briefen VIII (1847), Nr. 8. — 2. Zur Geschichte der Jungfrau von Orleans ebd. Nr. 23. — 3. Johann Fischart IX, Nr. 5. — 4. Italienische Canzonen, Terzinen, Sonette etc. aus dem XIV. u. XV. Jahrh. ebd. Nr. 7. 8. — 5. Drei altfranzösische Volksbücher ebd. Nr. 17. — 6. Zur Litteratur alter deutscher Kochbücher ebd. Nr. 18 und X, 21. — 7. Die Alexandreis des Ulrich von Eschenbach ebd. Nr. 22. — 8. Rudolf Agricola ebd. X. Nr. 7. 8. — Die Tragoedien und Comoedien des Herzogs Heinr. Julius von Braunschweig X, Nr. 12. 13. 14. — 10. Ein deutscher Cisiojanus aus dem XV. Jahrh. XIV, 10. 11. — 11. Lateinisches Gedicht auf K. Philipps Tod [1]) XV, Nr. 3.

e) in v. d. Hagens Neuem Jahrbuch der Berlin. Gesellsckaft für d. Sprache etc.: 1. Bruchstücke einer noch unbekannten altd. Liederhandschrift IX (1850), 1—11. — 2. Vom Nutzen der Messe vom Teichner ebd. 207—212.

f) in G. K. Frommanns Deutschen Mundarten: 1. Beiträge zur Kenntniss der kölnischen Mundart im 15. Jahrh. I (1854), 170—216. II, 1—17. 289—312. 433—457. III, 49—62. — 2. Zur Litteratur der schwäbischen Mundart I, 242—250.

g) im Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Neue Folge. Organ des Germ. Museums: 1. Keverlingeburg I[b], (1854) 25. — 4. Wirnt v. Grävenberg und Heinrich v. Türlîn ebd.

---

1) Leider ist der Abdruck durch eine Reihe grober Druckfehler entstellt. Pf.

30—32. — 3. Besprechungsformeln ebd. 36. — 4. Verzeichniss der Handschriften, Bruchstücke und Umarbeitungen des Wilhelm von Orlens von Rudolf v. Ems ebd. 55—58; 75—78. — 5. Lied vom Mülleresel ebd. 137—139. — 6. Segensformeln und Liebeszauber ebd. 165. 166. 190. 191.

b) in der Germania: s. das Verzeichniss Jahrg. XII, 499.

IV. Recensionen: *a*) in der Neuen Jenaischen Litt.-Zeitg. 1842, Nr. 242—244 (über Hoffmanns Handschriftenverzeichniss der Wiener Hofbibliothek). — *b*) in den Gelehrten Anzeigen der kön. bayer. Akademie der Wissenschaften: 1. 1842, Nr. 70—72 (über Haupts Ausgabe des Guten Gerhard). 2. 1843, Nr. 156 (über das 12jährige Mönchlein). 3. 1851, Nr. 16 (über Grieshabers oberrhein. Chronik). 4. 1851, II, Nr. 84—92 (über v. d. Hagens Gesammtabenteuer). 5. 1883, I, Nr. 71—73 (über Goedekes Mittelalter). — *c*) in W. Menzels Litteraturblatt 1843, Nr. 127. 128. 1847, Nr. 71. 1853, Nr. 95. 1856, Nr. 18. — *d*) in der Germania: s. das Verzeichniss Jahrg. XII, 500. — Ausserdem im Serapeum (XIII, Nr. 23), in der Kieler Monatsschrift (Juni 1854, Ben.-Müllers mhd. Wb.), Oesterr. Wochenschrift, Augsb. Allg. Zeitung, Zeitschrift f. Oesterr. Gymnasien u. a. m.

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Abhandlungen der philosophisch-philologischen Classe der königl. bayerischen Akademie der Wissenschaften. 11. Bd. 2. Abth. [In der Reihe der Denkschriften der XLII. Bd.] gr. 4. (III S. u. S. 269—706.) München 1867. n. 4 Thlr.

—— der königl. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften vom J. 1867. 6. Folge. 1. Bd. Mit 2 (lith.) Taf. gr. 4. (III u. 423 S.) Prag. cart. n. 3⅓ Thlr.

Antheil der königl. bayerischen Armee am Kriege d. J. 1866. Bearb. vom Generalquartiermeister-Stabe. Mit 3 Beilagen u. 6 Plänen. Lex.-8. (V u. 269 S.) München. baar n. 2 Thlr.; m. (6 chromolith.) Karten (in Fol. u. Imp.-Fol.) baar n. 6 Thlr.; die Karten apart baar n. 4 Thlr.

Archiv d. Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg. 21. Jahr. Im Auftrage d. Vorstandes hrsg. v. Dr. *E. M. Wiechmann*. gr. 8. (164 S. m. 1 Steintaf. u. 1 Tab. in Fol.) Neubrandenburg. n. 1⅓ Thlr.

Bartsch, Prof. Dr. Karl, die lateinischen Sequenzen d. Mittelalters in musikalischer u. rhythmischer Beziehung. gr. 8. (VIII u. 245 S.) Rostock. n. 1⅔ Thlr.

Berichte üb. die Verhandlungen der königl. sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig. Mathematisch-physische Classe. 1867. III. u. IV. gr. 8. (XV S. u. S. 135—275.) Leipzig. à n. ⅓ Thlr.

Beza, Thdr., de Francicae linguae recta pronuntiatione. 8. (VIII u. 94 S.) Berlin. n. ⅔ Thlr.

Bibliotheca geographico-statistica et oeconomico-politica od. systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland u. dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Geographie, Statistik u. der Staatswissenschaften neu erschienenen Bücher hrsg. v. Bibliothek-Secret. Dr. *W. Müldener*. 17. Jahrg. 1868. 1. Hft. Janr.—Juni. gr. 8. (95 S.) Göttingen. n. 8 Ngr.

—— historica od. systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland u. dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Geschichte neu erschienenen Bücher hrsg. v. Bibliothek-Secret. Dr. *W. Müldener*. 16. Jahrg. 1. Hft. Janr.—Juni. 1868. gr. 8. (98 S.) Ebd. n. 8 Ngr.

—— historico-naturalis, physico-chemica et mathematica od. systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland u. dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Naturwissenschaften u. der Mathematik neu erschienenen Bücher hrsg. v. Lehr. Dr. *H. Guthe*. 18. Jahrg. 1. Hft. Janr.—Juni 1868. gr. 8. (78 S.) Ebd. n. 7 Ngr.

—— mechanico-technologica et oeconomica od. systematisch geordnete Uebersicht aller der auf dem Gebiete der mechan. u. techn. Künste u. Gewerbe, der Fabriken, Manufacturen u. Handwerke etc. sowie der Haus-, Land-, Berg-, Forst- u. Jagdwissenschaft in Deutschland u. dem Auslande neu erschienenen Bücher hrsg. v. Bibliothek-Secret. Dr. *W. Müldener*. 7. Jahrg. 1. Hft. Janr.—Juni. 1868. gr. 8. (90 S.) Ebd. n. 8 Ngr.

—— medico-chirurgica, pharmaceutico-chemica et veterinaria od. geordnete Uebersicht aller in Deutschland u. im Ausland neu erschienenen medicinisch-chirurgisch-geburtshülfl., pharmaceutisch-chemischen u. veterinär-wissenschaftl. Bücher. Hrsg. v. *Carl Joh. Fr. W. Ruprecht*. 21. Jahrg. 1. Hft. Janr.—Juni. 1868. gr. 8. (54 S.) Ebd. n. ⅙ Thlr.

—— philologica od. geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der classischen Alterthumswissenschaft wie der älteren u. neueren Sprachwissenschaft in Deutschland u. dem Ausland neu erschienenen Bücher. Hrsg. v. Bibliothek-Secret. Dr. *W. Müldener*. 21. Jahrg. 1. Hft. Janr.—Juni 1868. gr. 8. (80 S.) Ebd. n. 7 Ngr.

—— theologica od. systematisch geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der evangel. Theologie in Deutschland neu erschienenen Bücher. Hrsg. v. Bibliothek-Secret. Dr. *W. Müldener*. 21. Jahrg. 1. Hft. Janr.—Juni. 1868. gr. 8. (64 S.) Ebd. n. 6 Ngr.

Boué, Dr. A., üb. die Rolle der Veränderungen d. unorganischen Festen im grossen Masstabe in der Natur. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (55 S.) Wien. nn. ⅙ Thlr.

—— Werden der Menschheit immer, wie jetzt, Mineralschätze zu Gebote stehen? [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (9 S.) Ebd. n. 2 Ngr.

Brenn, Prof. Dr. H. G., die Klassen u. Ordnungen d. Thierreichs wissenschaftlich dargestellt in Wort u. Bild. Mit auf Stein gez. Abbildgn. 5. Bd. Gliederfüssler: Arthropoda. Von Doc. Dr. *A. Gerstaecker*. 5. Lfg. Lex.-8. (S. 193—240 m. eingedr. Holzschn., 2 Steintaf. u. 2 Blatt Erklärgn.) Leipzig. n. ½ Thlr.
(I- III u. V. 1—5.: n. 34 Thlr. 19 Ngr.)

Brunn, H., die Kunst bei Homer u. ihr Verhältniss zu den Anfängen der griechischen Kunstgeschichte. [Aus d. Abh. d. k. bayer. Akad. d. Wiss.] gr. 4. (52 S.) München. n. ⅔ Thlr.

Buschmann, Joh. Carl Ed., Grammatik der sonorischen Sprachen: vorzüglich der Tarahumara, Tepeguana, Cora u. Cahita; als 9. Abschnitt der Spuren der aztekischen Sprachen ausgearb. 3. Abth. Das Zahlwort. [Aus den Abh. d. k. Akad. d. Wiss. zu Berlin.] gr. 4. (192 S. m. 1 Tab. in Fol.) Berlin. cart. n. 2⅔ Thlr.
(1. u. 3.: n. 3 Thlr. 16 Ngr.)

Diezmann, Dr. Aug., Goethes Liebschaften u. Liebesbriefe. gr. 16. (IV u. 391 S.) Leipzig. n. 1⅓ Thlr.

Dudik, Dr. B., Geschichte d. Benediktiner-Stiftes Raygern im Markgrafth. Mähren. Mit steter Rücksicht auf die Landesgeschichte, nach Urkunden u. Handschriften bearb. 2. Bd. Vom Ende der Hussitenstürme bis in die Gegenwart 1449—1848. Mit 2 Kpfrtaf. u. 1 lith. Plane (in 8. u. qu. 4.) gr. 8. (XVIII u. 473 S.) Wien. n. 3 Thlr. (1. 2.: n. 5⅔ Thlr.)

Der Preis d. 1. Bds. ist auf n. 2⅔ Thlr. erhöht.

Encke's, J. F., astronomische Abhandlungen, zusammengestellt aus den Jahrgg. 1830 bis 1862 d. Berliner astronomischen Jahrbuches nebst 3 in diesen Jahrgg. enthaltenen Abhandlgn. v. Bessel, Olbers u. Bremicker. 3 Bde. gr. 8. (IX u. 1464 S.) Berlin. n. 10 Thlr.

Erinnerungen e. Offiziers d. kaukasischen Corps. Aus d. Russ. 2 Bde. 8. (473 S.) Berlin. 2 Thlr.

Eye, Dr. A. v., u. Jac. **Falke**, Kunst u. Leben der Vorzeit vom Beginn d. Mittelalters bis zu Anfang d. 19. Jahrh. 3. nach chronolog. Reihenfolge zusammengestellte u. verb. Aufl. in 3 Bdn. 1. Bd. 3. u. 4. Hft. gr. 4. (30 Kpfrtaf. in Tondr., 2 color. Steintaf. u. 32 Bl. Text.) Nürnberg. à n. 1 Thlr.

Feldzug, der, v. 1866 in Deutschland. Red. v. der kriegsgeschichtl. Abth. d. Grossen Generalstabes. 4. Hft. Lex.-8. (S. 436—562 m. 2 Tab. u. 1 lith. Karte in Fol.) Berlin. n. 24 Ngr. (1—4.: n. 3 Thlr. 26 Ngr.)

Sprecher-Bernegg, Major Ambr. v., Feldzug nach Russland 1812—1813. Hrsg. von *Frz. v. Erlach.* [Aus den „Alpenrosen."] 8. (54 S.) Bern 1867. n. ⅙ Thlr.

Weber, J. C., die Alpen-Pflanzen Deutschlands u. der Schweiz in color. Abbildgn. nach der Natur u. in natürl. Grösse. Mit erläut. Texte. 4. Bd. Supplement zur 1. u. 2. Aufl. in 3 Bdn. 16. (100 color. Steintaf. m. 33 S. Text.) München. In engl. Einb. (à) n. 2⅔ Thlr.

Anfrage.

Welche Bibliothek besitzt:

Epitome juris civilis. Opusculum antiqui at ignoti scriptoris, quod repertum Cadomi etc. Parisiis. Apud Joannem Richerium etc. 1582. 8^0.

Andere Ausgaben hinter Julii Pauli rec. sent. Biturig. 1595. 12^0. (oder 8^0.); ferner Aurel. 1590 und mit verändertem Titelblatte 1599. 16^0.

Das seltene Werkchen beginnt mit den Worten:

Exactis a romana civitate regibus

oder:

A romana civitate legibus constituti sunt duo consules.

Leipzig. Hofrath Prof. Dr. *G. Hänel.*

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. Robert Naumann.

Dreissigster Jahrgang.

Leipzig:
T. O. Weigel.
1869.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Inhaltsverzeichniss.

I.

Hauptblatt.

		Seite
1.	Erinnerung an preussische Bibliographen und Litterarhistoriker, Bibliophile und Besitzer merkwürdiger Büchersammlungen. Von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg. Fortsetzung von Num. 74. des vorigen Jahrganges. (XV. Johann Peter von Ludewig. XVI. Erduin Julius Koch. XVII. Carl Hartwig Gregor Freiherr von Meusebach.)	1
2.	Bitte. Von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg.	16
3.	Notiz (über eine zu gründende Gesellschaft für Musikforschung). Aus der Allgemeinen Musikalischen Zeitung in Leipzig . .	—
4.	Anfrage (wegen Handschriften des Apicius). Vom Herausgeber	—
5.	Erinnerung an preussische Bibliographen u. s. w. (Fortsetzung von Num. 1. (XVIII. Martin Lipenius [Lipen]. XIX. Martin Hanke [Hankius, Hannkius]. XX. Michael Lilienthal). . . .	17
6.	Anzeige: Cartes de la Flandre ancienne et moderne etc., par A. Dejardin. Gand 1867 (1868. und: Deuxième supplément aux Recherches sur les cartes de la principauté de Liège etc., par A. Dejardin. Liège 1868. Von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg	30
7.	Anzeige: Katalog einer aussergewöhnlich reichen Sammlung von seltenen und kostbaren Büchern aus dem Lager von T. O. Weigel. Leipzig 1868. Von Ebendemselben	31
8.	Erinnerung an preussische Bibliographen u. s. w. Fortsetzung von Num. 5. (XXI. George Gottfried Küster. XXII. Daniel Salthenius. XXIII. Karl Friedrich Flögel.)	33
9.	Einige unbekannte Ausgaben alter Volksbücher. Von Emil Weller in Nürnberg	43
10.	Anzeige: Imprimeurs imaginaires et libraires supposés. Par Gust. Brunet. Paris 1866. Von Ebendemselben	45
11.	Anzeige: J. M. Heberle (H. Lempertz) in Cöln, LXIX. Lagerkatalog. Cöln o. J. Von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg	48
12.	Erinnerung an preussische Bibliographen u. s. w. Fortsetzung von Num. 8. (XXIV. Nicolaus Hieronymus Gundling. XXV. Johann Severin Vater.)	49
13.	Anzeige: Katalog des antiquarischen Lagers von T. O. Weigel. Erste Abtheilung. Erste Hälfte. Leipzig o. J. Von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg	61
14.	Anzeige: Förteckning öfver Kongl. Bibliothekets Samling af samtida Berattelser om Sweriges Krig. Jemte Uppgift pa Saknade. Stockholm 1867. Von Ebendemselben	63

Seite

15. Erinnerung an preussische Bibliographen u. s. w. (Fortsetzung von Num. 12. (XXVI. Georg Christoph Pisanski. XXVII. Georg Wolfgang Augustin Fikenscher.) 65
16. Autoren-Belobung und Autoren-Tadel aus einer und derselben Feder. Von Dr. Anton Ruland, Kön. Universitäts-Oberbibliothekar in Würzburg 74
17. Anzeige: Documens et matériaux pour servir à l'histoire de la Société libre d'émulation de Liège, publiés par Ulysse Capitaine. Liège 1860—67. Von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg 78
18. Geistliche Dichtungen. Zusätze zu Wackernagels Bibliographien und E. Wellers Annalen. Von Emil Weller in Nürnberg . —
19. Erinnerung an preussische Bibliographen u. s. w. Fortsetzung von Num. 15. (XXVIII. Johann August Nösselt. XXIX. Johann David Erdmann Preuss.) 81
20. Hans Sachs. Eine Bibliographie. Zusätze. Von Emil Weller in Nürnberg 88
21. Anzeige: Tross, Catalogue d'une précieuse collection de livres du XVI. siècle sur la Réformation, et de Bibles en différentes langues etc. Paris 1867. Von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg 91
22. Anzeige: J. M. Wagner, Hoffmann von Fallersleben 1818—1868. Wien 1869. Von Ebendemselben 93
23. Anzeige: Briefe von G. F. Benecke, J. und W. Grimm, C. Lachmann, J. A. Schmeller und K. H. G. von Meusebach an Jos. Frhrn. von Lassberg. Herausgegeben von J. M. Wagner. Wien 1868. Von Ebendemselben. . . . . —
24. Anzeige: Messager des sciences historiques, publié par A. van Lokeren et Kervyn de Volkaersbeke. Année 1868. 1. livr. Gand 1869. Von Ebendemselben 94
25. Geistliche Dichtungen. Zusätze u. s. w. Fortsetzung von Num. 18. 95
26. Erinnerung an preussische Bibliographen u. s. w. Fortsetzung von Num. 19. (XXX. Karl Ludwig Wilhelm Heyse. XXXI. Johann Gustav Gottlieb Büsching. XXXII. Friedrich Heinrich von der Hagen.) 97
27. Anzeige: Bourkard Zink et sa Chronique d'Augsbourg. Notice par Edouard Fick. Genève 1868. Von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg 105
28. Zur Geschichte des Buchdruckes auf Island. Von Prof. Dr. Theodor Möbius in Kiel . . . . . —
29. Geistliche Dichtungen. Zusätze u. s. w. Fortsetzung von Num. 25. 106
30. Erinnerung an preussische Bibliographen u. s. w. Fortsetzung von Num. 26. (XXXIII. Maximilian Samson Friedrich Schoell.) 113
31. Anzeige: Bulletin du Bouquiniste publié par Aug. Aubry, etc. XII. Année, 1. sémestre. Paris 1868. Von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg 119
32. Anzeige: Dasselbe. XII. Année, 2. sémestre. Paris 1868. Von Ebendemselben 122
33. Geistliche Dichtungen. Zusätze u. s. w. Fortsetzung von Num. 29. 124
34. Jüdisch-Deutsche Litteratur und Jüdisch-Deutsch mit besonderer Rücksicht auf Ave-Lallemant. Von Dr. M. Steinschneider in Berlin. 3. Artikel. Nachträge. (Vergl. Jahrg. 1864. S. 33 fgd.) 129
35. Geistliche Dichtungen. Zusätze u. s. w. Fortsetzung von Num. 33. 140
36. Jüdisch-Deutsche Litteratur und Deutsch-Jüdisch u. s. w. Schluss von Num. 34. 145
37. Geistliche Dichtungen. Zusätze u. s. w. Fortsetzung von Num. 35. 159
38. Erinnerung an preussische Bibliographen u. s. w. Fortsetzung von Num. 30. (XXXIV. Johann Christian Kundmann. XXXV. Heinrich Friedrich von Diez. XXXVI. Gottlieb Krantz.) . . . 161
39. Anzeige: T. O. Weigel, Katalog einer aussergewöhnlich reichen

Seite

Sammlung von seltenen und kostbaren Büchern. Leipzig 1869. Von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg 173
40. Geistliche Dichtungen. Zusätze u. s. w. Fortsetzung von Num. 37. 175
41. Bitte an die Herren Bibliothekare. Von Pfarrer Eberle in Haverford West South Wales, England 176
42. Erinnerung an preussische Bibliographen u. s. w. Fortsetzung von Num. 38. (XXXVII. Anton Friedrich Büsching. XXXVIII. Ludwig Wilhelm Brüggemann.) 177
43. Geistliche Dichtungen. Zusätze u. s. w. Fortsetzung von Num. 40. 187
44. Die alte Mainzer Dombibliothek. Mitgetheilt von Dr. Franz Falk, Kaplan zu St. Peter in Mainz 193
45. Erinnerung an preussische Bibliographen u. s. w. Fortsetzung von Num. 42. (XXXIX. Johann Georg Meusel.) 200
46. Geistliche Dichtungen. Zusätze u. s. w. Fortsetzung von Num. 43. 208
47. Erinnerung an preussische Bibliographen u. s. w. Fortsetzung von Num. 45. (XL. Johann Daniel Ferdinand Neigebaur.) . 209
48. Anzeige: Polybiblion. Revue bibliographique universelle. Première Année. Tome I. 1. livrais. Fevr. — 6. livrais. Juillet. Tome II. 1. livrais. Aout. — 6. livrais. Déc. Publication de la société bibliographique. Paris 1868. Von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg. 218
49. Anzeige: Aldo Manuzio, lettres et documents. 1495—1515. Coll. et adnotavit Armand Bachet. Venet. 1867. Von Ebendemselben 220
50. Geistliche Dichtungen. Zusätze u. s. w. Fortsetzung und Schluss von Num. 46. 223
51. Erinnerung an preussische Bibliographen u. s. w. Fortsetzung von Num. 47. (XLI. Johann Carl Conrad Oelrichs.) 225
52. Ein Obercensor unter Maximilian I. Eine bibliographischz Anfrage. Von Ludwig Geiger in Frankfurt a. M. 235
53. Supplement zu G. W. Panzers deutschen Annalen und zu E. Wellers Repertorium typographicum. (Vgl. Jahrg. 1866. Num. 19—24. 1867. Num. 1—9. und 1868. Num. 7.), Von E. Weller in Nürnberg. 237
54. Anzeige (Owen Jones' Grammar of Ornament in deutscher Ausgabe betreffend) 240
55. Erinnerung an preussische Bibliographen u. s. w. Fortsetzung von Num. 51. (XLI. Johann Carl Conrad Oelrichs. [Schluss.] XLII. Christoph Friedrich Nicolai.) 241
56. David Joris. Von E. Weller in Nürnberg. 253
57. Notiz (Bianchi's Giornale delle biblioteche betreffend) 256
58. Erinnerung an preussische Bibliographen u. s. w. Fortsetzung von Num. 55. (XLII. Christoph Friedrich Nicolai. [Schluss.] XLIII. Jean Henri Samuel Formey. XLIV. Gottlieb Heinrich Stuck. XLV. Nicolaus Kindlinger, dessen Ordensname Venantius war.) 257
59. Erinnerung an preussische Bibliographen u. s. w. Fortsetzung von Num. 58. (XLV. Nikolaus Kindlinger. [Schluss.] XLVI. Johann Ephraim Scheibel. XLVII. Diederich Hermann Biederstedt. XLVIII. Friedrich Christian Rassmann.) 273
60. Erinnerung an preussische Bibliographen u. s. w. Fortsetzung von Num. 59. (XLVIII. Friedrich Christian Rassmann. [Schluss.] XLIX. Kurt Polycarp Joachim Sprengel. L. Gottlieb Christian Friedrich Mohnike.) 289
61. Notiz über Colerii Calendarium oeconomicum. Von Kön. Rath Bodemann, Secretair der Königl. öffentl. Bibliothek in Hannover 303
62. Erinnerung an preussische Bibliographen u. s. w. Fortsetzung von Num. 60. (L. Gottlieb Christian Friedrich Mohnike. [Schluss.]) 305

Seite

63. Drei Kurfürstlich-Kölnische Bibliotheken zu Bonn im achtzehnten Jahrhundert. Zugleich Beitrag zur Geschichte der Auctions-Bücherpreise im Anfange dieses Jahrhunderts. Von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg 312
64. Sebastian Franck's Laster der Trunkenheit. Mitgetheilt von Emil Weller in Nürnberg 317
65. Anzeige: Bulletin de l'Institut archéologique Liégois. Tom. IX. 1. livr. Liège 1868. u. s. w. Von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg 320
66. Drei Kurfürstlich-Kölnische Bibliotheken zu Bonn u. s. w. Schluss von Num. 63. 321
67. Erinnerung an preussische Bibliographen u. s. w. Fortsetzung von Num. 62. (LI. Martin Georg Christgau.) 327
68. Supplement zu G. W. Panzers deutschen Annalen und zu E. Wellers Repertorium typographicum. (Vgl. Jahrg. 1866. Nr. 19 u. f. 1868. Nr. 7. und 1869. Nr. 15.) Von E. Weller in Nürnberg 333
69. Beiträge zur Sprüchwörter-Litteratur von Dr. Anton Tobias, Bibliothekar in Zittau. (Fortsetzung zu Jahrg. 1868. S. 149—155.) 336
70. Erinnerung an preussische Bibliographen u. s. w. Fortsetzung von Num. 67. (LII. Johann Carl Dähnert. LIII. Martin von Kempen.) 337
71. Anzeige: Schriften der Universität zu Kiel aus dem Jahre 1868. Bd. XV. Kiel 1869. Von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg 348
72. Beiträge zur Sprüchwörter-Litteratur. Fortsetzung von Num. 69. 350
73. Erinnerung an preussische Bibliographen u. s. w. Fortsetzung von Num. 70. (LIV. Johann Friedrich Ludwig Wachler.) . . 353
74. Anzeige: Nachrichten von dem Leben und den Schriften Münsterländischen Schriftsteller des 18. und 19. Jahrhunderts. Von Ernst Rassmann. Münster 1866. Von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg 365
75. Beiträge zur Sprüchwörter-Litteratur. Schluss von Num. 72. . 367
76. Notiz über den Katalog der Propaganda in Rom von 1868. . 368
77. Handschriften, welche in Katalogen öffentlich verkaufter Bibliotheken verzeichnet sind. Von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg 369
78. Erinnerung an preussische Bibliographen u. s. w. Fortsetzung von Num. 73. (LV. Christian Samuel Theodor Bernd.) . . . 375
79. Anzeige: Ir Bulletin de livres hébreux et judaïques faisant partie de la librairie Fred. Muller à Amsterdam 1869. Von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg 381
80. Anzeige: Het Geslacht Van Waesberghe, door A. M. Ledeboer. Utrecht 1869. Von Ebendemselben 383
81. Anzeige: Verzeichniss einer ausgezeichneten genealogischen, heraldischen historischen Büchersammlung, bei A. Stargardt. Berlin 1870. Von Ebendemselben 384

II.

Intelligenzblatt.

(Bibliothekordnungen u. s. w., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen u. s. w.)

		Seite
1.	Bibliotheks-Verkauf. Von Universitäts-Bibliothekar Prof. Dr. Bindseil in Halle	1
2.	Anzeige: Nécrologe Liégeois pour 1862. Liège 1868. Von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg	—
3.	Anzeige: Van der Wulp, Catalogus van de Tractaten, Pamfleeten, enz over de Geschidenis van Neederland, aanwesend in de Bibliotheek van Isaac Meulman. Amsterd. 1868. Von Ebendemselben	3
4.	Mittheilungen aus den Sitzungen der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien	9
5.	Nachricht über eine preussische Vocabelsammlung aus dem XIV. Jahrh. Aus der Altpreuss. Monatsschrift (V, 382.)	12
6.	Mittheilungen aus den Sitzungen der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien	17
7.	Verzeichniss der griechischen und lateinischen Handschriften in der Bibliotheca Angelica bei S. Agostino in Rom. (Auszug aus dem handschriftlichen Kataloge von Bartolomei, nebst Angabe der Standörter.) Von Dr. G. Parthey, aus Rom mitgetheilt	25
8.	Verzeichniss der griechischen und lateinischen Handschriften in der Bibliothek der Propaganda in Rom. (Auszug aus dem handschriftlichen Kataloge.) Von Ebendemselben	35
9.	Nachträge zu Jahrgang 1868. Seite 1 fgd. (Johannes Gottfried Gurlitt betreffend.) Von Pastor Dr. Gurlitt in Probstheida bei Leipzig	41
10.	Mittheilungen aus den Sitzungen der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien	43
11.	Anzeige: Das kleine Corpus Doctrinae von Matthäus Judex. Ein Katechismus aus Meklenburg. Nach der Rostocker Ausgabe von 1565 herausgegeben von C. M. Wiechmann. Schwerin 1865. Von J. M. Wagner, Bibliothekar in Wien	44
12.	Anzeige: Titus Tobler's Bibliographia geographica Palaestinae. Zunächst kritische Uebersicht gedruckter und ungedruckter Beschreibungen der Reisen in's heilige Land. Leipz. 1867. — Nebst Nachträgen zu diesem Werke von Dr. E. Wolsborn, evang. Pfarrer in Elbing	49
13.	Die Stadtbibliothek zu Hamburg und die mit ihr verbundenen Sammlungen im Jahre 1868/69. (Bericht des Bibliothekars, aus dem Verzeichniss der Vorlesungen am Hamburgischen Akademischen und Real-Gymnasium von Ostern 1869. bis Ostern 1870.)	73
14.	Bodmann, seine Werke, Aufsätze und sein litterarischer Nachlass. Von Dr. Franz Falk, Kaplan zu St. Peter in Mainz	89
15.	Anzeige: Die Koburger, Buchhändler-Familie zu Nürnberg. Von Oskar Hase. Leipzig o. J. Von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg	105

Seite

16. Zwei wichtige photographische Werke. (I. Der Atlas des Andrea Bianco vom Jahre 1436, mit Vorwort von Oscar Peschel. II. Die Weltkarte des Fra Mauro vom Jahre 1457.) Von H. P. und M. Münster in Venedig 107
17. Ein poetisches Bibliothekreglement des funfzehnten Jahrhunderts auf der Universitätsbibliothek zu Gent. Mitgetheilt von Dr. Nolte 108
18. Die Bibliothek von St. Maximin bei Trier, im XI/XII. Jahrhundert. Mitgetheilt von Dr. F. X. Kraus in Pfalzel bei Trier 113
19. Anzeige: Catalog Nr. IV. des antiquarischen Bücherlagers von Ludwig Rosenthals Antiquariat. München 1869. Von E. Weller in Nürnberg 117
20. Lorenz Coster als Erfinder der Buchdruckerkunst. Von Ebendemselben 121
21. Nähere Beschreibung des Corpus Doctrinae. (Vgl. Num. 11.) Von Bibliothekar J. M. Wagner in Wien 122
22. Anzeige: Bibliothèque de l'école des Chartes, revue d'érudition, spécialement consacrée à l'étude du moyen âge. 26—28. année. Sixième série, tome 1—4. Paris 1865—69. Von Dr. F. X. Kraus in Pfalzel bei Trier 129
23. Bodmann's Werke und Nachlass. (Nachträge zu Num. 14.) Von Dr. Klein in Mainz 169
24. Friedr. Frhr. von der Trenck's III. Gefängnissbibel und Becher 177
25. Ein ungedruckter Brief von Joachim Christoph Nemeitz an Johann Christoph Wolf. Aus der Hamburger Stadtbibliothek mitgetheilt von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg 185

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 1. Leipzig, den 15. Januar 1869.

Erinnerung

an preussische Bibliographen und Litterarhistoriker, Bibliophile und Besitzer merkwürdiger Büchersammlungen.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

(Fortsetzung.)

XV. Johann Peter von Ludewig.

Nicht blos seiner berühmten Bibliothek wegen muss Ludewig's in diesen Erinnerungen gedacht werden, sondern auch wegen seines litterarhistorischen Wissens und seiner umfangreichen Bücherkunde.

Er wurde am 15. August 1668 auf dem Schlosse Hohenhardt bei Schwäbisch-Hall, wo sein Vater Beamter war, geboren. (Sein Vater hatte ihn zum Weinhändler bestimmt.) Er genoss häuslichen Unterricht, besuchte die Schule zu Creilsheim und seit 1684 das Gymnasium zu Schwäbisch-Hall, dessen Alumnen er 1686 vorgesetzt wurde. 1687 ging er nach Tübingen, wo er Theologie und Philosophie studirte, und im folgenden Jahre nach Wittenberg, woselbst er sich besonders mit der Beredsamkeit, Philologie, Archäologie, Geschichte und

Philosophie beschäftigte. Schon 1689 wurde er Magister und widmete sich dem Studium der Rechtsgelehrsamkeit unter Stryck's Anleitung, den er 1692 auf die neu begründete Universität Halle begleitete. Auf Stryck's Fürsprache wurde er Adjunct der philosophischen Facultät, 1695 dort Professor der theoretischen Philosophie, die er mit der Geschichte zu verbinden suchte. Sein Hauptbestreben war aber, das Staatsrecht in allen Beziehungen zu verbessern Er bat 1697 um Urlaub, nach Ryswick zu reisen, um die Friedens-Unterhandlungen kennen zu lernen. Publicistische Arbeiten brachten ihm damals viel Geld ein und er wurde häufig in diplomatische Kreise gezogen. (Dem Verzeichnisse der von Ludewig hinterlassenen Manuscripte entnehme ich Nr. 345: „Commentaria miscella ad pacem Risuycensem, ubi protocolla legatorum et singularia plurima von damahliger Reichs-Deputation. fol. 5. Alph. [nebst dem Tagebuche seiner Reise nach Holland und von dort zurück], und Nr. 346: Jo. Petri von Ludewig Einleitung zu Historie des Ryswickischen Friedens). 1700 war er in Berlin und ward königlicher Rath. 1701 trat ihm Cellarius die Professur der Geschichte ab. Am 14. December 1702 ward er, nachdem er vorher Doctor geworden, ordentlicher Lehrer der Rechte. Ludewig erwarb sich das Vertrauen des Königs in hohem Grade, dieser ernannte ihn 1704 zum Historiographen und übertrug ihm die Aufsicht über das magdeburgische Archiv. 1709 wurde er Oberherolds-Rath und dann Regierungsrath, 1713 Geheimer Rath, 1719 vom Kaiser geadelt und 1722 Kanzler der Universität Halle so wie des Herzogthumes Magdeburg 1741. Auch die Leitung des Almosen-Amtes erhielt er.

In litterargeschichtlicher Beziehung sind folgende wissenschaftliche Arbeiten von Ludewig's anzugeben:

I. Bono cum deo! De prima Academia, villa Platonis, cum nova Hallensium collata, praeside M. Johan. Petr. Ludovico, Sv. Halensi poet. l. caes. disseret in publicum Theophilus Michael Miculci, Mŭchelensis Saxo, alumnus electoralis brandenburgicus. Ad diem XXVIII. Januarii cIↃIↃcVIIc. Halae, typis Christophori Salfeldii, regiminis elect. brandenb. typ., 4°. M. d. Tit. 26 unbez. BB.

In der unten näher anzuführenden Biographie, als Zusatz zu den Niceron'schen Nachrichten, treffend genannt: „ein öffentliches Zeugniss seiner gründlichen Gelehrsamkeit", „eine angenehme, gelehrte und aus den griechischen Schriftstellern, aus den Poeten, Scholastikern, Geschichtschreibern und Philosophen genommene Abhandlung."

Diese Ludewig'sche Dissertation, eine seiner Jugendarbeiten, kommt äusserst selten vor.

Gesammte deutsche Schriften. Halle 1715, 8°. Darin:

14) Verzeichdiss aller vom Herrn Autore zu erwartenden Schriften. (Nicht gesehen.)

De scholis Christianorum clausis sub Juliano. 1718, 4°. (Nicht gesehen.)

Opuscula oratoria. Halae-Magdeburgicae, sumptu novi bibliopolii, MDCCXXI, 8°., befinden sich die beiden folgenden hier etwa anzuführenden kleinen Arbeiten.

S. 308—320: Elogium Christophori Cellarii, in ejus exequiis nomine pro-rectoris Fridericianae scriptum CIↃIↃCCVII.

S. 395—440: De idylliis satyricis. Witebergae die XXX. Decembr. 1691.

Die Vorreden Ludewig's zu den zwölf Bänden seiner Reliquiae manuscriptorum omnis aevi diplomatum et monumentorum ineditorum adhuc, u. s. w., Halae Salicae, impensis orphanotrophei, 1720—1741, 8°., liefern Belege für seine gründliche Kenntniss des diplomatischen und geschichtlichen Materials dieses unentbehrlichen Sammelwerkes. So, um nur ein Beispiel mitzutheilen, giebt er in der Vorrede zum eilften Bande, S. 13—27, eine ausführliche und eingehende Nachricht von seinem Codex: „Joan. Germani, Cabillonensium episcopi atque primi aurei velleris cancellarii Vita Philippi III, vulgo boni, Burgundiae et Brabantiae pluriumque Belgii provinciarum ducis potentissimi; conditoris aurei velleris, scripta an. CIↃCCCCIII.“ Er beschreibt den Codex, verzeichnet Germanus' Schriften, und nennt die Gelehrten, in deren Händen er früher gewesen. André du Chesne (1634 vidit legitque), Jules Chiflet, Fouquet, Nicolas Josephe Foucault, in dessen Auction Ludewig ihn nebst zehn andern Codices (pretio non ita magno) kaufte. Vgl. „Gelehrte Anzeigen, 1737, St. 140.“

Die „Reliquiae“ werden ihren Werth nie verlieren und stehen noch, als Gegenstand des antiquarischen Buchhandels, in verhältnissmässig hohem Preise. Ludewigs Abschriften sind jedoch nicht fehlerfrei, wie er selbst, da er fremde Hülfe gebrauchen musste, eingesteht; ein Beispiel sehe man in Wideburg's unten anzuführender „Vita“, S. 104—106. Ludewig ist als Erdichter und Verfälscher von Urkunden angeklagt worden, namentlich von Johann Jakob Moser, rechtfertigte sich aber darüber gegen denselben einige Tage vor seinem Tode; dagegen erklärte aber Johann Christian Siebenkees zu Altdorf, 1804, im vierten Bande des „Neuen oder fortgesetzten allgem. litterar. Anzeigers“ (s. unten) Sp. 343: „In meinen Materialien zur Nürnb. Geschichte I. B. S. 5. 6 habe ich evidente Beweise gegeben, dass von Ludewig gewisse Urkunden von Nürnberg, die er zu besitzen vorgab, nicht besitzen konnte, oder dass sie wenigstens einfältige Erdichtungen waren.“

Vita Justiniani M. atque Theodorae, augustorum, nec non Triboniani, jurisprudentiae Justinianae proscenium. Fide coaevorum, Latii et Graeciae, scriptorum; nummismatum; conciliorum; legum; litterarum; codicillorum; lapidum; picturarum; musivorum aliorumque monumentorum, u. s. w. Halae Salicae,

impensis orphanotrophei, CIↃIↃCCXXXI, 4⁰. Tit., XII BB. (Praefatio, datirt die III nonar. mensis Octobr. CIↃIↃCCXXX.) 752 SS. u. 18 unbez. BB. (Index rerum et auctorum.) Mit 2 Landkarten, 7 Tafeln Münzabbildungen, einer Tafel des Kaisers und der Kaiserin Aufzug und einem Titelk.

Die Vita beginnt mit dem achten Kapitel S. 124. Vorhergehendes ist betitelt: Usus modernus Institutionum juris romani, germanici et forensis (damit sind Gustav Hugo's Worte: „Sein usus modernus Institutionum ward eine „vita Justiniani", Lehrbuch der Geschichte des römischen Rechts seit Justinian, u. s. w., 3ter sehr veränd. Versuch, Berlin, 1830," 8⁰., S. 494—495, zu erklären), S. 1—18, und: Fl. Justiniani imperatoris Institutionum libri quatuor, S. 19—123. (Von den Manuscripten S. 21—31.) — In der Vorrede handelt Ludewig von den Biographen, u. s. w. Justinian's. Mit ununterbrochener Angabe der Quellen und Hilfsmittel und litterarischen Notizen in Fülle hat Ludewig ein Werk geliefert, von dem gesagt worden ist, es habe ihm, wenn er auch weiter Nichts geschrieben, die Unsterblichkeit gesichert.

Das „Grosse vollständige Universal-Lexicon aller Wissenschaften und Künste" hat Ludewig im ersten Bande, „Halle und Leipzig, verlegts Johann Heinrich Zedler, Anno 1732", F. mit einer auf dem Titel angekündigten Vorrede: „Ueber das Universal-Lexicon", die vom 30. September 1781 datirt und 16 SS. stark ist, versehen. Sie enthält Nachrichten von dem Werke und kann zur Geschichte der Lexikographie dienen.

Gelehrte Anzeigen, in alle Wissenschaften, so wohl geistlicher als weltlicher, alter und neuer Sachen, welche vormals denen Wöchentlichen Hallischen Anzeigen einverleibet worden, nunmehro aber zusammen gedrucket und mit einem vollständigen Register versehen. Halle, gedruckt bey Johann Heinrich Grunert's sel. Wittwe, 1743, 4⁰., Tit., XVI. (Vorrede und Auszüge der Gelehrten Anzeigen, 24. Sept. 1742), 28 (Vorläuffiger Unterricht von denen Wöchentlichen Anzeigen, u. s. w., von 1729 angeordnet, u. s. w.), 1104 SS., und: Vollständiges Register, u. s. w. Sign. Aa aa aa a — Xxx xxx x 2. M. v. Ludewig's Bildnisse.

—— Anderer Theil. Halle im Magdeburgischen, gedruckt bey Emanuel Schneidern, Universitäts-Buchdruckern, 1744, 4⁰., Tit., XIV. (Vorbericht, 27. Februar 1744), 1104 SS., Vollständiges Register, Sign. Aaa aaa a — Ddd ddd d 2. Mit Titelk.

Nebst einem Anhange von fünf gelehrten Anmerkungen, u. s. w., Johann Gottlieb Heinecii.

—— Dritter und letzter Theil. Halle und Leipzig, u. s. w., 1745, 4⁰. Mit d. Tit. 3 unbez. BB., 816 SS. Vollständiges Register. Sign. Lll ll 2 — Ooo oo 2. M. Titelk.

Die Anzeigen begannen im August 1729. Der erste Theil

enthält 241, der zweite 194 (195), der dritte 126 Stücke (bis 1743). Das Durchblättern und einzelne Abhandlungen derselben geben ein Bild von Ludewig und dem grossen Umfange seines Wissens. Die Mathematik ausgenommen, finden sich hier zahlreiche Belege dafür in den verschiedensten Fächern, besonders auch in der Münz- und jüdischen Alterthumskunde. Es ist zu bewundern, wie es dem so sehr beschäftigten Gelehrten möglich gewesen diese Blätter fast allein zu schreiben. Man trifft auf denselben manches, auch gegenwärtig noch Interessantes und Belehrendes an. Ludewig erscheint vorzüglich hier als bedeutender Bücherkenner und mit der Litterargeschichte, nicht blos der Geschichte der Rechtswissenschaft, Vertrauter. Die folgenden Ueberschriften werden die Richtigkeit dieser Behauptung bewähren.

1729. 6: Veranstaltung wegen einer bei der Universität zu Halle zu errichteten Societät der Wissenschaften. I. S. 46—42.

1730. 45: Von Benzone, Bischoffen von Alba. T. IX. Reliq. manuscript. (Kaiser Heinrich IV. in seiner Beziehung zu Italien vertheidigender Schriftsteller). I. S. 141. 142. — 58. Vom ersten gedruckten Buche der Türken. I. S. 175—180. — 68. Mecklenburgische Geschichtsammlung. I. S. 202—205. — 75. Bücher und Handschriften (betreffend Schweden). I. S. 220. — 84. Unbekannte gelehrte Sachen von Croio (Johannes Croius zu Genf) und Heinsio, ingleichen von Grotio und Jo. Gerard Vossio. I. S. 255—256. 95. — Von dem grossen Werke. eines Universal-Lexicon (Zedler's). I S. 290—292;

1733. 180: Sammlung von Pommerschen noch ungedruckten Schriften (Verzeichniss, 59.) I. S. 724—727.

1735. 18: Von einem frühzeitig gelehrten Jünglinge und Meister (François Baratier). II. S. 91—94.

1736. 55: Wann das heutige Haderlumpen-Papier erfunden worden. II. S. 270—275. — 56. Irrige Vermuthung des Salmasius aus dem Eustathio ad Homeri Odisseam φ von dem Alter des gemahlenen Haderlumpen-Papiers. II. S. 274—279.

1737. 140: Joan. Germani, Bisschoffs zu Chalon, u. s. w., Leben des Herzogs von Burgund Philipp II., u. s. w. T. XI. Reliq. manuscript. u. s. w. II. S. 761—765.

1740. 14: Vom kayserlichen General-Superintendenten aller Buchdrucker des römischen Reichs (1496; 1517: Jacob Öszler). III. S. 79—80. — 15. Gedächtniss der Buchdruckerey. — 16. Nachricht von dem allhier (Halle) feyerlich begangenen Jubilaeo der vor dreyhundert Jahren erfundenen Buchdrucker-Kunst. III. S. 84—86. — 17. Beyläufige Gedancken bey dem dreyhundert jährigen Gedächtniss-Tage der Buchdruckereyen. III. S. 87—98.

18. Von dem, unsern Reichsgesetzen entgegen lauffenden Missbranch der Buchdruckereyen. III. S. 98—111.

1741. 43: Bericht von den Zufällen des Magdeburgischen Landesarchives, bey dem Beschluss der Reliquiarum omnis aevi diplomatum et monumentorum (T. XII). III. S. 252—262. (Für Archivkunde nicht unwichtig.)

(Die Aufsätze in den Anzeigen von hebräischen Alterthümern und jüdischen Rechten soll nach Friedrich Wideburg, s. unten, ein junger jüdischer Proselyt, nach Georg Andreas Will in der „Lebensgeschichte Johann Wolfgang Brenk's", S. 28, dieser verfasst haben. Vgl. Sp. 308. 309 des 1sten Bandes des „Neuen oder fortgesetzten allgem. litterar. Anzeigers, Nürnberg, 1802", 4^0.)

Gabriel Wilhelm Götten's „Das, jetzt lebende gelehrte Europa, u. s. w. 2te Aufl. Braunschweig, verlegts Ludolph Schröder, 1735", 8^0. S. 388—406.

Jacob Brucker's „Bildersal heutiges Tages lebender und durch Gelahrtheit berühmter Schrifft-steller, u. s. w. 2tes Zehend. Augspurg, bey Joh. Jacob Haid, 1742", F., zweite Biographie, mit Ludewig's Bildnisse.

Karl Gottlieb Knorre's Vorrede von 36 SS. zu seinem Buche: „Rechtliche Anmerkungen: worinnen die römische und deutsche Rechte erläutert und verschiedene zweyfelhafte Rechtsfragen untersucht werden. Halle, Renger, 1752", 8^0. Nur bei wenigen Exemplaren, weil sie entweder konfiscirt oder von Knorr selbst unterdrückt worden ist. Das Erheblichste aus derselben ist wieder abgedruckt in der Fortsetzung von Roch's „Litterarischem Anzeiger": „Neuer oder fortgesetzter allgemeiner litterarischer Anzeiger" (auch m. d. Tit.: „Litterarische Blätter"), 1ster Bd., Nürnberg, im Verlag der J. L. S. Lechnerschen Buchhandlung, 1802", 4^0., Sp. 198—200, 207—211 (die angekündigte Fortsetzung ist nicht erfolgt). 2ter Bd., 1803, Sp. 130—137.

Enthält manche Einzelnheiten, die sich in den übrigen Biographien nicht befinden.

D. Friderici Wideburgii, histor. et eloquent. prof. publ. ordinarii, de vita et scriptis Johannis Petri de Ludewig, ic., nobilis s. r. i., cancellarii ducatus magdeburgici et Academiae halensis, u. s. w. Commentarius. (Abbildung der Gedächtnissmünze.) Halae, in officina libraria Rengneriana, MDCCLVII, 8^0. M. d. Tit. 4 unbez. BB., 232 SS. u. 7 unbez. BB.

„Johann Peter Nicerons Nachrichten von den Begebenheiten und Schriften berühmter Gelehrten mit einigen Zusätzen herausgegeben von Friedrich Eberhard Rambach, 20ster Th., Halle, Verlag und Druck Christoph Peter Franckens, 1760", 8^0., S. 177—225. M. d. Bildnisse. (Originalartikel.)

Nouvelle Biographie générale, t. 32, Paris, 1860, Sp. 191—193.

Catalogus praestantissimi thesauri librorum typis vulgatorum et manuscriptorum, Joannis Petri de Ludewig, icti, nobilis s. r. i., cancellarii ducatus magdeburgici et academiae hallensis, dynastae Bendorfii, Psezii et Gatterstedii &c., publicae auctionis lege finitis nundinis Lipsiensium vernalibus 1746 vendendi. Secundum materias ordine digessit, judicia illustris possessoris adjecit, suas etiam notas nonnullis libris addidit, et indicibus illustravit M. Joannes David Michaelis. Cum praefatione illustris viri Christiani Wolfii. Halae magdeburgicae, sumtibus bibliopolii Lüderwaldiani. MDCCXLV. M. d. Bildnisse in 4^0. 1743. Lysang sc. Lips. — Bibliothecae Ludewigianae pars secunda complectens juris et medicinae scriptores. — — Pars tertia, complectens historiae scriptores. — — Pars quarta, philosophiae, philologiae et miscellaneorum scriptores una cum indicibus continens. — Catalogus bibliothecae Ludewigianae manuscriptae. 8^0.

1r Bd.: M. den Titeln 19 unbez. BB.: Christiani Wolfii, universitatis halensis cancellarii praefatio; Praefatio autoris; Benevolo lectori s. d. auctor; S. 1—354. 2r Bd.: M. d. Tit. 4 unbez. BB.; S. 355—818. 3r Bd.: Tit. S. 819—1298. 4r Bd.: Tit. S. 1299—1602. Manuscripte. M. d. Tit. 156 SS. 2 unbez. BB.: Index auctorum.

Dazu kommt:

Pretia auctionis bibliothecae Ludewigianae venditae. Halae MDCCXLVI. Impensis bibliopolii Luderwaldiani. 8^0. M. d. Tit. 8 unbez. BB.: Vorwort und Verlagskatalog der Lüderwald'schen Buchhandlung u. 160 (161) SS.

Michaelis hat die Bücher sorgfältig und mit Sachkenntniss, mit vielen Unterabtheilungen katalogisirt. Sie alle zu speciiren würde zu weit führen; es folgen nur die Hauptrubriken: Libri Theologici. (25 Unterabtheilungen.) Libri juridicis (14, 8, 7, 8 Unterabtheilungen.) Libri medici. Historiae scriptores. (8, 23 Unterabtheilungen.) Scriptores historiae litterariae. Philosophiae, philologiae et miscellaneorum.

Den vier Bänden entnommene Notizen:

Erster Bd.:

S. 6: Jo. Potkenii Psalterium Chaldaicum, at et canticum canticorum. Rom. 513. 4^0. (Aethiopische Uebersetzung.) S. 81—108. Reiche Sammlung von Leichenpredigten (auch aus dem sechszehnten Jahrhunderte). S. 276—277, Nr. 1780—1808: Baronii Annales mit Fortsetzungen, u. s. w. S. 305: Die Legende des heiligen Hertzogen, Sanct Ruprecht, bey Byngen auf dem Ruprechts-Berge rastende; item Legende der seeligen Jungfrauen Sanct Hildegard, Aptissin auf Rüprechts-Berg. Oppenheim. 523. 4^0. Relacion de la Persecucion, que padecieron por a Confession de nuestra sancta Fee en Japon quince Religiosos. Manila. 625. Actos de la audiencia publica, dada de Paulo V. pontifice maximo, a los Embajadores del Rey Vexu

Xapon. Mexico. 626. Idem liber, latina lingua conscriptus ib. eod. 8⁰. (in einem Bande, wegen der Verlagsörter selten). S. 344: (Ungenaue Angabe.) Verzeichniss der vielen Heyligthumer, welche der Cardinal Albertus in seiner neuen Stiftskirche zusammengebracht. (Halle 1520.) M. s. die ausführliche Note des Besitzers, in welcher er auch auf hallische Drucke des sechszehnten Jahrhunderts von 1588, 1592, 1593, 1590 (Nr. 1259, 1260, 1291, 1717) hinweist. Vgl. Gustav Schwetschke's „Vorakademische Buchdruckergeschichte der Stadt Halle, u. s. w. Halle 1840." 4⁰. S. 21—26. (Bei Ausarbeitung einer Geschichte der Theologie oder einzelner Partien derselben, ist der Ludwig'sche Vorrath von Büchern dieser Abtheilung nicht zu übersehen.)

Zweiter Bd.:

Dass für das Fach der Jurisprudenz alles Bedeutende und Unbedeutende (jetzt längst Veraltete) gesammelt worden, bedarf keines Beweises. Eine Auswahl würde schwer werden, und es ist nur im Allgemeinen anzugeben, dass der Stoff zur Behandlung einzelner Materien, z. B. des ausländischen Rechtes (S. 527—545), sehr bedeutend ist und mehrere grosse Seltenheiten, namentlich aus dem früheren französischen Rechte darbietet. Sehr gross ist die Zehl von Deductionen u. dgl.

Dritter Bd.:

Dieser Band umfasst Ludewig's reiche Sammlung historischer Schriften (die litterarhistorischen mitgerechnet). Nr. 6189—10915, die hauptsächlich in der spanischen Geschichte ausgezeichnete Seltenheiten in nicht kleiner Anzahl darbietet (Nr. 7663—7759), z. B. die Werke von Florian de Ocampo, Ambrosio de Morales, Estevan de Guribay, Geron. Gudiel, Alonso Lopez, Gonçalo Argoti de Molina, u. s. w. In der Abtheilung: Litterargeschichte habe ich nichts vorzugsweise Bemerkenswerthes gefunden.

Vierter Bd.:

Philosophie, Philologie, Vermischtes. Zur Philologie ist viel Werthvolles vorhanden. Vermischtes wird gebildet von: 1. Collectiones, opera et opuscula miscellanea. 2. Epistolarum scriptores. (Als Beispiel der von Ludewig'schen Anmerkungen, was er zu Nr. 13191, worin als zweiter Bestandtheil: „Epistolarum miscellanearum, a diversis ad Frid. Nauseam episcopum Viennensem scriptarum, libb. IX (ab a. 1519—1549) Basil. ex offic. Oporin. 550, F.: „Faciunt hae epistolae ad historiam supplendam reformationis. Nausea enim ore et calamo purioribus contradixit sacris. Unde factum est, ut plures viri eruditi ejus studium in protestantes concitarent. Liber rarus est. Historiae quoque litterariae magnum lumen adferunt hae epistolae; partim, quod Nausea polyhistoriam adfectavit, ut plures eum de diversissimi generis studiis consulerent, partim quod ingens est copia virorum, quarum litterae

hic exhibentur.“ 3. Varii argumenti tractatus, in unum volumen compacti. — Folgen noch Addenda, u. s. w.

Die Manuscripte schliesst ein besonderer Band, mit besonderer Vorrede von Michaelis und besonderem Namenverzeichnisse in sich, 802 Nummern. Michaelis hat sie in der Vorrede nach den Wissenschaften zusammengestellt. — Handschriften auf Pergament sind bezeichnet mit den Nummern 12, 53, 435—437, 441, und mit der Ueberschrift: Codices membranacei, als solche, nach den Formaten geordnet, Nr. 521—550. Allgemeineres Interesse möchte Nr. 435 gewähren, weshalb die Beschreibung folgt: „Valerii Maximi libri memorabilium, lingua Gallica donati a Simone de Hesdin et N. Gonnesse. fol. Est codex membranaceus eximius, pulcherrimis monachorum ductibus exaratus, insignis pulchritudinis picturis et auro, antiqua arte chartae illito, ornatus. Reliqua verbis illustris possessoris decennis: In prooemio interpres prodidit aliqua singularia: 1) quod versio haec non verbatim facta, sed cum paraphrasi, 2) recenset omnes auctores historicos, quibus uti liceat in hoc argumento, 3) adauxit exemplorum numero, 4) dicit ante 1300 annos Valerium scripsisse.

5) usui se dedicasse dicit librum Caroli V. regis Gallia-

rum, 6) in fine addit, opus anno 1301 esse ad finem perductum, 7) in lib. V habetur auctor interpr. Simon de Hesdin anno 1300, 8) in fine nominatur, qui opus continuavit, *N.* Gonnesse, magister artium et theologiae 1301. Caeterum exempla addita a Gallis petit. Engl. B.“

(Gedruckt; s. Graesse, nach dessen Angabe Ludewig in den Daten 1300, 1301 sehr geirrt hat. Von de Zurlauben, auf den Graesse verweist, ist in dem dreissigsten Bande der Histoire de l'Académie royale des inscriptions et belles-lettres, avec Mémoires littéraires, u. s. w., de 1767—1769, Paris, 1774“, 4⁰., S. 165—166, unter „Observations sur plusieurs monumens de l'antiquité, surtout du moyen age“ nur eine kurze Notiz des Manuscriptes, welches er 1765 in der Benediktiner-Abtei Rheinau gesehen, enthalten.)

Die Mehrzahl der Handschriften steht in Bezug zu Ludewig's Berufsarbeiten, sehr viele sind Arbeiten von ihm oder von Johann Timaeus, dem älteren, Johann Timaeus, dem jüngeren, Johann Heinrich Timaeus, dem Sohne. (M. s. Michaelis' Notiz zu Nr. 76.)

Zu vergleichen ist, was ich im „Serapeum 1865“ in der Erinnerung an Siegmund Jacob Baumgarten, über dessen Nachrichten von einigen schätzbaren Handschriften der zahlreichen Bibliothek des weiland hochberühmten Kanzlers von Ludewig, die zum Verkauf noch vorräthig sind, Halle, bey Joh. Just Gebauer, 1749“, 8⁰., Tit. u. 45 SS., S. 170—172 gesagt habe. Es heisst dort u. A.: „Baumgarten verfasste diese werthvollen, in den Inhalt der Handschriften näher eingehenden Nachrich-

ten auf Verlangen „nach hinlänglicher Besichtigung derselben", ohne sich an die Ordnung des „Catalogus bibliothecae Ludewigianae manuscriptae" zu binden; um Wiederholung zu vermeiden setzt er die Beschreibung der Handschriften in demselben voraus. Er berichtet über fünfundzwanzig Handschriften auf Pergament." (Baumgarten kaufte die Nummern 487, 525, 528, 529, 533, 536, 537. — Der Ertrag des Verkaufes war nur 721 Rthl. 18 Gr.)

Die fünf höchsten Preise die der Verkauf ergab sind 34, 36, 43, 56, 60 Thaler; Groschen- und Pfennig-Posten kommen oft vor. Von den Manuscripten ist kein Preisverzeichniss geliefert. — Ludewig versicherte, aber offenbar übertreibend, er habe für seine Bibliothek über 30,000 Thaler ausgegeben. „Es haben aber seine Erben, sagt Knorre, kaum den fünften Theil daraus gelöset. Sie ist ihm auch nicht so theuer zu stehen gekommen, als er es vorgegeben. Viele Bücher hat er für ein mässiges Geld erhandelt, welches mir von der schönen Stösserischen Bibliothek bekannt ist. Und dass er die Handschriften, seiner Redensart nach, oft mit Golde aufgewogen, solches will niemand gesehen haben." Manche seiner, unleugbar kostbaren Werke, mag er jedoch theuer genug bezahlt haben; so bemerkt er in den „Anzeigen, I, S. 956, 957, er habe aus Baluze's Bibliothek „Caeremoniale romanum für 25 Louisd'or, und Petri Saxii Pontificium Arelatense" für 23 Ducaten gekauft. — Den Grund zu seiner Büchersammlung soll er während seiner Anwesenheit in Ryswick, wo ihm von den Gesandten für publicistische Arbeiten ansehnliche Geschenke zuflossen, gemacht haben; die vielen damals in Holland stattfindenden öffentlichen Versteigerungen gaben ihm Gelegenheit zu werthvollen Erwerbungen. (Gute Notizen über die Ludewig'sche Bibliothek giebt Wideburg a. a. O. S. 203—213.)

XVI. Erduin Julius Koch.

Geboren zu Lobung im Magdeburgischen am 13. Junius 1764, gestorben im Arbeitshause zu Kreuzburg in Schlesien am 21. December 1834. Nach seiner eigenen Angabe war er seit 1786 Lehrer der griechischen und lateinischen Sprache am Pädagogium der Realschule, dem nachherigen Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Berlin; seit 1790 verband er mit dieser Lehrerstelle die Predigerstelle zu Stralau bei Berlin. 1793 wurde er adjungirter Prediger an der Marienkirche in Berlin, 1798 dritter Prediger derselben und Prediger im heil. Geist-Hospitale, 1804 Diaconus und 1807 erster. Wegen unwürdigen Lebenswandels ward er seines Amtes entsetzt. Die Regierung glaubte ihn noch bessern zu können und sandte ihn 1815 als Diätisten an die Breslauer Bibliothek, aber er war

nicht mehr zu retten und wurde am 22. October 1815, 53 Jahre alt, in das königl. Landarmenhaus zu Creuzburg aufgenommen. Die letzten Lebensjahre brachte er daselbst, an Geist und Körper abgestorben, zu.

Von seinen Werken habe ich nur zu nennen:

Litterarisches Magazin für Buchhaendler und Schriftsteller. Dem Herrn Friedrich August Wolf, Professor zu Halle. Erstes Semestre. Berlin, in der Frankeschen Buchhandlung 1792. Litter. Magaz. für Buchhaendler und Schriftsteller, oder Sammlung von Vorschlägen und Entwürfen zu Büchern, die bisher noch nicht geschrieben und verlegt worden sind. Zweites Semestre. Berlin, bei Friedrich Franke, 1793. 8⁰. M. d. Tit. X u. 94; m. d. Tit. XVIII u. 74 SS.

Der Zusatz auf dem Titel des zweiten Halbjahrganges zeigt den Zweck an; in diesem Hefte hat Koch u. A. S. 21—45 einen ausführlichen, nicht uninteressanten Entwurf zu einer Geschichte der deutschen Beredsamkeit mitgetheilt.

Für deutsche Sprache, Litteratur und Culturgeschichte. Eine Sehrift der deutschen Gesellschaft zu Berlin. Herausgegeben von M. Joh. Fr. Aug. Kinderling, Johann Peter Willenbächer, M. Erduin Julius Koch. Berlin, bei Gottfried Nauck, 1794. 8⁰. M. d. Tit. 5 unbez. BB. u. 166 SS.

Enthält von Koch nichts Hiehergehöriges. (Den grössten Raum füllt Kinderling's „Erster Grundriss einer Litteratur der plattdeutschen oder niedersächsischen Sprache", S. 36—166.)

Die Fortsetzung ist betitelt: Beyträge zur deutschen Sprache und Litteraturgeschichte von Kinderling, Jenisch und Koch. Ebend. 1795 (nicht gesehen).

Erster Titel: Compendium der deutschen Litteratur-Geschichte von den ältesten Zeiten bis auf Lessings Tod. Erster Band. Zweite vermehrte und berichtigte Ausgabe. Berlin, im Verlage der königl. Realschulbuchhandlung, 1795. Zweiter Titel: Grundriss einer Geschichte der Sprache und Litteratur der Deutschen von den ältesten Zeiten bis an Lessings Tod, u. s. w. Dritter Titel nur: Compendium der deutschen Litteraturgeschichte, zweite umgearbeitete und sehr vermehrte Ausgabe. —— —— Zweiter Band. Nebst neuen Zusätzen zu dem ersten Bande (m. gleichen Titeln, ohne den dritten). Berlin, u. s. w. Ostermesse 1798.

I) M. den 3 Titeln 4 unbez. BB., S. VII—XIV, 1 unbez. Bl., VI u. 344 SS. II) 2 Tit., IV u. 382 SS.

Diese Koch'sche Leistung ist eine für die Zeit, in welcher sie veröffentlicht wurde, sehr verdienstliche, viel benutzte und auch jetzt noch gesuchte und nicht entbehrliche, die der Fachkenner Freiherr von Meusebach einer neuen Bearbeitung werth hielt. Mir hat das Buch viele nützliche Dienste geleistet. Welche Sorgfalt Koch darauf verwandt hat, ersieht man nicht nur aus

seinen Vorreden, sondern bei öfterer Benutzung und näherer Prüfung von Einzelheiten aus dem Grundrisse selbst, der nur eine Partie des beabsichtigten Werkes umfasst. Das Bibliographische lässt nicht unbefriedigt, aber Buchdrucker oder Verleger sind nur sehr ausnahmeweise genannt. Die beiden Bände enthalten: Der erste: Einleitung. Erster Theil. Chronologische Uebersicht der deutschen Litteratur- und Sprachgeschichte. Fünf Perioden I. 100 J v. C. G. — 768 n. C. G. II. 768—1137 (3 Abschnitte). III. 1138—1347 (2 Abschnitte). IV. 1347—1519 (2 Abschnitte). V. 1519—1781 (3 Abschnitte). Zweiter Theil. Scientifischer Grundriss der deutschen Litteratur- und Sprachgeschichte. I. Geschichte der schönen Wissenschaften. A. Poesie. I—IX I. Ernsthafte Epopöe. II. Komische Epopöe. III. Epische Gedichte gemischten Inhalts. IV. Satire. V. Epigramm. VI. Lehrgedicht. VII. Poetische Epistel. VIII. Fabel. IX. Drama.

II. Lyrische Poesie. XI. Idylle. XII. Dichterische Gemälde. XIII. Romane. XIV. Gemischte Gedichte.

Im zweiten Bande Fortsetzung der Abtheilung: Poesie. X—XIV. II. Bei dem ersten Bande befindet sich ein Namens-Register, bei dem zweiten eine allgemeine Uebersicht vom Inhalte der zwei ersten Bände (mit den Namen der behandelten Schriftsteller).

Der erste Band erschien zuerst 1799. — Hoffmann von Fallersleben (s. unten) hat den Werth der Koch's Leistung gehörig gewürdigt. „Sein Compendium, sagt er, wurde ein beliebtes Hand- und Hülfsbuch aller Forscher, Liebhaber, Sammler und Antiquare und bis in die neueste Zeit fleissig benutzt. In den zwanziger Jahren war grosse Nachfrage darnach, aber es war aus dem Buchhandel verschwunden: die noch vorhandenen Exemplare waren alle unvollständig; es hiess, ein Hausknecht habe die im Buchladen benöthigte Maculatur eine Zeitlang von Koch's Compendium geholt. Reimer, der Besitzer der Realschulbuchhandlung, wollte eine neue Ausgabe erscheinen lassen, er konnte sich aber mit dem einzigen Manne, der dazu am befähigtsten war, nicht einigen. Herr von Meusebach — denn das war dieser Mann — hätte nur seinen Koch wie er ihn seit Jahren berichtigt und bereichert hatte, drucken lassen können und es wäre auf lange Zeit einem dringenden Bedürfnisse abgeholfen worden.“ — Die wunderliche Eintheilung, die den Gebrauch des Buches sehr erschwert, hat Hoffmann gebührend gerügt. Er bemerkt richtig, dass man nie wisse, wo dieser oder jener Schriftsteller, der in mehreren Dichtungsarten sich ausgezeichnet, untergebracht ist, oder wo er sonst noch überall vorkommen kann. Auch sei einem Uebelstande beinahe gar nicht abgeholfen: nur der erste Theil habe ein alphabetisches Namenregister. Da wo ein Dichter zuerst vorkomme, gingen den Titeln seiner Schriften kurze Nach-

richten vorher über sein Leben nebst Angaben der Quellen, wo dies wenige und mehr über ihn zu finden ist.

Ueber Koch sehe man: V. H. Schmidt's und G. G. Mehring's Neustes gelehrtes Berlin u. s. w. 1ster Thl., Berlin, bei Friedrich Maurer, 1795, 8°. S. 246—250. (Die S. 245 angeführte Abhandlung: De historia poeseos lyricae Germanorum. Eine Schrift zur Erlangung der Magisterwürde auf der Universität zu Wittenberg 1794. 4°. ist mir unbekannt.)

Erduin Julius Koch. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Philologie im 18. Jahrhundert von H. v. F. In: Weimarisches Jahrbuch für deutsche Sprache, Litteratur und Kunst. Herausgegeben von Hoffmann von Fallersleben und Oskar Schade. 1ster Band. Hannover) Carl Rümpler, 1853. Gr. 8°. S. 58—72. Dabei ein Bericht über die letzten Lebensjahre Koch's von Dr. Gustav Freytag, S. 68—72.

XVII. Carl Hartwig Gregor Freiherr von Meusebach.

Geboren zu Vockstedt bei Artern am 6. Junius 1781, gestorben zu Baumgartenbrück bei Potsdam am 22. August 1847; besuchte die Gymnasien zu Rosslehen und Magdeburg, studirte in Göttingen und Leipzig die Rechtswissenschaft. 1803 ward er Kanzelei-Assessor zu Dillenburg, wo er bereits seine Bibliothek begründete. Als das Grossherzogthum Berg errichtet wurde, übernahm er das Amt eines Prokurators am Obergerichte in genannter Stadt, 1814 die Leitung des Justizwesens zu Trier und ward bald hernach Vorsitzender des provisorischen Kassationshofes zu Koblenz. 1819 kam er als Geh. Ober-Revisionsrath nach Berlin, zugleich mit dem rheinischen Kassations- und Revisionshofe, dessen Präsident er später wurde. Nachdem er sich 1842 aus dem Staatsdienste zurückgezogen, lebte er zu Baumgartenbrück bei Potsdam. Meusebach besass eine sehr gründliche Kenntniss der deutschen Litteratur und hatte mehrere betreffende Arbeiten unternommen, die jedoch unvollendet blieben. Zuletzt beabsichtigte er hauptsächlich mit den Mitteln seiner Bibliothek eine neue Ausgabe der Panzerschen „deutschen Annalen“ und des „Koch'schen Compendiums“ zu veranstalten. Vorarbeiten zu allen seinen vielen Entwürfen sind theils in seinem sauber geschriebenen Nachlasse enthalten, theils durch die ganze Bibliothek zerstreut, meist in unscheinbaren Randbemerkungen bestehend, oder auf kleinen Zettelchen notirt. (Zarncke.)

Der königliche Geheime Regierungs-Rath und Ober-Bibliothekar Herr Dr. Pertz sagt in seinem Berichte über die königliche Bibliothek vom 12. November 1851, in „Königlich preussischer Staats-Anzeiger 1851, Nr. 124: „Die Bibliothek u. s. w. (erworben 1849) von ungefähr 25,000 Werken in etwa 36,000

Bänden, bekanntlich die reichste Fundgrube für deutsche Litteratur von dem Ausgange des 15ten bis in's 19te Jahrhundert, wie sie nur einem einsichtsvollen, eifrigen und glücklichen Forscher in den Zeiten der Auflösung alter grosser Bibliotheken zu vereinigen einmal möglich war, ergänzt auf's Glücklichste den alten Bestand der königlichen Bibliothek, besonders aus der von Naglerschen Sammlung, und enthält, mit ihm verbunden, die reichste urkundliche Geschichte des geistigen Lebens des deutschen Volkes, wie sie sonst nirgends gefunden wird. Die Abtheilung der deutschen Dichter des 16ten, 17ten, 18ten Jahrhunderts zählt 4515 Nummern, sodann Fischart 235, das deutsche Volkslied 569, darunter 1200 fliegende Blätter des 15ten, 16ten, 17ten Jahrhunderts. Das geistliche Lied zählt 1273 Nummern, darunter 245 Nummern fliegende Blätter und 19 Quarthefte aus dem 16ten Jahrhundert, Luthers Gesangbuch 36, Liederdichter des 16ten bis 19ten Jahrhunderts 562, katholische Gesangbücher vom Ende des 15ten Jahrhunderts an 144 Nummern. Die Theologie, insbesondere vorlutherische Bibel, Geyler von Kaisersberg, Abraham von St. Clara, u. a. 4298 Nummern. Luther 3272 Nummern, worunter 2579 deutsche und 149 lateinische Autographa, 290 Nummern Bibel, deutsche Theologie, 254 Gesammtausgaben, Uebersetzungen in's Niederdeutsche u. a., welche mit dem bisherigen Besitz der königlichen Bibliothek vereinigt, die reichste Grundlage zu einer demnächstigen vollständigen und kritischen Ausgabe Lutherischer Werke bilden. Die dramatische Litteratur besonders des 16ten und 17ten Jahrhunderts, Satire, Scherzschriften, Erzählungen, Politisches, Volksbücher des 16ten Jahrhunderts, Romane, Sprüchwörtersammlungen, umfassen 1932 Nummern, Geschichte, Recht, Naturwissenschaft, Philosophie, Mythologie, Kunst 3061 Nummern; Sprache und Schrift 2724, darunter allein 60 Wörterbücher aus dem 13ten Jahrhunderts." Mit diesem genügenden Bilde der Meusebach'schen Bibliothek vergleiche man den trefflichen Aufsatz von Fr. Zarncke in der „Deutschen Zeitung", 1850, Nr. 40, zweite Beilage und aus derselben, also leicht zugänglich, abgedruckt im „Serapeum, 1850", S. 89—96 u. 109—112. Der Verfasser, der die Bibliothek genau kannte, giebt eine vollständige anziehende Schilderung derselben. Vergl. auch Julius Zacher: „Die deutschen Sprichwörtersammlungen nebst Beiträgen zur Characteristik der Meusebachschen Bibliothek. Eine bibliographische Skizze. Leipzig, T. O. Weigel, 1852", 8^0., Tit. u. 55 SS.

Von seinen gedruckten, mir bekannten schriftstellerischen Leistungen ist hier nur zu nennen:

Recension in der hallischen „Allgemeinen Litteratur-Zeitung, 1829", 1ster Bd. Sp. 433—445, von Fischart's „Glückhaftes Schiff."

Bio-Bibliographisches über von Meusebach:

Der schon angeführte Aufsatz von Zarncke und die gleichfalls erwähnte kleine Schrift von Zacher. — Allgemeine deutsche Real-Encyklopädie für die gebildeten Stände. Conversations-Lexicon. 11te Aufl. 10ter Bd. Leipzig, F. A. Brockhaus, 1867. 8°. S. 167. 168.

Zu von Meusebach's Bibliothek steht in Beziehung:

Verzeichniss von Büchern vorzüglich aus der Freih. von Meusebach'schen Bibliothek. Erste Abtheilung, welche am 5. März d. J. und folgende Tagen, u. s. w.; zweite Abtheilung, welche am 18. Februar 1856 und folgende Tagen, u. s. w., öffentlich versteigert werden soll [sollen]. Berlin, gedruckt bei Heinrich Schade, 1856. Gr. 8°. M. d. Tit. IV, 136 u. 198 SS.

Nur die zweite Abtheilung ist zu berücksichtigen. Auf der inneren Seite des Umschlagtitels ist bemerkt: „ein Strich (—) am Schlusse des Titels bedeutet die Bezeichnung mit dem Contrastempel der hiesigen königl. Bibliothek, aus welcher solche Bücher herrühren.“ — Die ungewöhnliche, wahrscheinlich durch äussere Umstände bedingte Anordnung der Bücher ist folgende: Incunabeln (darunter die zweite, dritte, vierte siebente, achte, neunte und vierzehnte deutsche Bibel). Alte Vocabularien. Geiler von Keisersperg. Ulrich von Hutten. Litterarische Zeitschriften und Sammlungen. Litt. Geschichte und Bibliographie. Deutsche Litteratur. Sammlungen. Deutsche Rhetorik. Deutsche Sprache. Sprichwörter. (Seb. Franck [1545], 1548, 52, 60, 55, 70, 75, 91.) Anthologien. Musenalmanache. Volkslieder. — Liederbücher. Altdeutsche Litteratur. Gedichte. 16. Jahrhundert. — 17. Jahrhundert. Einblatt Drucke. Dramen. 16. u. 17. Jahrhundert. Prosaische Schriften. 16. u. 17. Jahrhundert. Romane. 16. u. 17. Jahrhundert. Satyren. Fischart (Nr. 1544 — 86). Abraham a S. Clara. Litteratur des 18. Jahrhunderts (Goethe Nr. 1746—1833. Lessing Nr. 1986—2043). Uebersetzungen der Classiker. Poeti. Uebersetzungen aus neueren Sprachen. Deutsche Bibeln. Luthers Werke. Deutsche Schriften der Reformations-Zeit (Nr. 2504 — 2957). Hymnologie (Nr. 2958 — 3183). Einzeldrucke geistlicher Lieder (Nr. 3184—3220). Verschiedene theologische Schriften. Jurisprudenz. Geschichte. Philologie. Neuere Lateiner. Neuere Sprachen. Aberglauben, Sagen u. s. w. Oeconomie. Naturwissenschaft. Medicin. Mathematik. Kunst. Musik. Anhang.

Ausserordentliche bibliographische Schätze, die gewiss so bald nicht in so grosser Anzahl wieder zur öffentlichen Versteigerung kommen, bietet dieser Katalog, der in einzelnen Fällen mit Nutzen zu Rathe gezogen werden kann, dar.

(Fortsetzung folgt.)

Bitte.

Nikolaus Hieronymus Gundling in Halle liess von 1703 an bis etwa 1713 einen Entwurf zu einem Collegium über die historia litteraria (wohl bei Renger) drucken. Sollte sich in einer öffentlichen oder Privat-Bibliothek (vielleicht auf einem antiquarischen Bücherlager) ein Exemplar dieser kleinen Schrift befinden, so bitte ich mir dieselbe für kurze Zeit zu leihen oder verkaufsweise zu überlassen.

Hamburg.

Dr. *F. L. Hoffmann.*
Gr. Theaterstr. 12.

Notiz.

Wir können unseren Lesern die Nachricht mittheilen, dass endlich nach vielen Mühen der Plan, eine Gesellschaft für Musikforschung in's Leben zu rufen, seiner Verwirklichung entgegen geht. Es haben sich zum Behufe dessen eine Anzahl musikalischer Schriftsteller, darunter die ersten Notabilitäten, Musikfreunde, die grössten Antiquar- und Musik-Handlungen Deutschlands vereinigt, in Gemeinschaft ein Monatsheft herauszugeben, welches sich ganz allein den Quellenforschungen der alten und neueren Musik widmen soll. Alle diejenigen, welche mit ihrer Anmeldung noch rückständig sind, werden ersucht dieselben binnen 14 Tagen nach Berlin an die Buch- und Antiquar-Handlung von A. Asher & Comp. (Unter den Lingen Nr. 11) zu senden. Ebenso sind alle diejenigen, welche etwa bei der persönlichen Aufforderung übergangen sein sollten oder sich für das Unternehmen interessiren, ohne gerade sich ausübend dabei zu betheiligen, freundlichst eingeladen sich demselben aozuschliessen. Der Jahresbeitrag beträgt 2 Thlr. und schliesst zugleich das Abonnement für das Monatsheft ein. In der oben genannten Buchhandlung liegt das Programm zur Einsicht aus, welches seiner Zeit gedruckt und der Oeffentlichkeit übergeben werden soll.

„Allgemeine Musikalische Zeitung in Leipzig."

Anfrage.

Auf welchen Bibliotheken finden sich Handschriften des Coelius Apicius de re culinaria? — Ein mit einer neuen Ausgabe dieses Werkes beschäftigter Gelehrter bittet um Auskunft. Gefällige Nachweisungen befördert:

Die Redaction.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 2. Leipzig, den 31. Januar **1869.**

Erinnerung

an preussische Bibliographen und Litterarhistoriker, Bibliophile und Besitzer merkwürdiger Büchersammlungen.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

(Fortsetzung.)

XVIII. Martin Lipenius (Lipen).

Geboren zu Görtz, einem preussischen Dorfe bei Brandenburg am 11. November 1630, gest. zu Lübeck am 6. November 1692. Er besuchte zuerst die Schulen zu Brandenburg und Ruppin, dann das Gymnasium zu Stettin. Im Mai 1651 ging er auf die Universität zu Wittenberg, wo er Theologie und Philosophie studirte. Magister wurde er bereits im zweiten Jahre seiner akademischen Studien, hielt Vorlesungen und disputirte als Präses oder Respondent. 1659 ward Lipenius als Konrektor in Halle berufen, 1672 Rektor und Professor des Gymnasium Carolinum zu Stettin. Von dort kam er 1676 als Konrektor nach Lübeck. Er behandelte in Disputationen und anderweitig sehr verschiedenartige Stoffe, z. B.: De tyrannide; de mensura et mensurato; Navigatio Salamonis Ophirica illu-

strata; de Dario Medo; de Mariae ortu; de violentis mariti manibus; de montibus; u. s. w. Wie Lipenius nun dazu kam, seine sehr umfangreichen bibliographischen Kompilationen zu veröffentlichen (1679, 1682, 1685), über welche Näheres folgt und die Veranlassung geben, an ihn zu erinnern, darüber finde ich nirgends einen eingehenden Bericht. Sein Schulamt muss ihm dazu viele Musse gewährt oder er sich die Arbeit sehr leicht gemacht haben.

Diese erwähnten grossen Werke sind:

I. Bibliotheca realis juridica. Francofurti ad Moenum, 1679. F.
II. Bibliotheca realis medica. Francofurti ad Moenum, 1679. F.
III. Bibliotheca realis philosophica. Francofurti ad Moenum, 1682. F.
IV. Bibliotheca realis theologica. Francofurti ad Moenum, 1685. F.

Einer nähercn Beschreibung dieser vier sogenannten Real-Bibliotheken kann ich mich enthalten, da Petzholdt's „Bibliotheca bibliographica" sie S. 625, 524, 459, 477 geliefert hat. Die juristische Bibliothek erlebte mehrere Auflagen, Fortsetzungen, neue Bearbeitungen, bis 1830. Die Bücher mögen zu ihrer Zeit theilweise nützlich gewesen sein; das Zusammenstellen der einzelnen Partien dieser rudis indigestaque moles mag Lipenius manche Stunde gekostet haben. Zu gebrauchen sind sie nur mit der äussersten Vorsicht. Sie wurden sehr verschieden, in der Regel streng, beurtheilt, vielleicht u. A. am ausführlichsten in den ungedruckten, in meinem Besitze befindlichen Zusätzen zu Struve's „Introductio ad notitiam rei litterariae ad usum bibliothecarum" von Michael Richey, S. 305—312. Die vielen groben, zum Theil lächerlichen Fehler werden seinen, dankbar von ihm belobten Gehilfen, den Brüdern David Christian und Christian Valerius Ziese nebst Daniel Springinsgut zugeschrieben. — Einigermassen wieder zu Ehren gekommen ist die „Bibliotheca realis juridica" durch F. G. Struve's, G. A. Jenischen's, A. von Balthasar's, A. F. Schott, Baron R. K. von Senkenberg's und L. G. Madihn's Ausgaben und Bearbeitungen, obgleich auch in denselben viele Spuren von Ungenauigkeit.

Ebert sagt in seinem Bibliographischen Lexikon von den vier Werken: „Wenn werden sich endlich die deutschen Literatoren vereinigen, diese sorglose und durchaus fehlerhafte Compilation, welche zu zahllosen Irrthümern Veranlassung gegeben hat, gänzlich ausser Cours zu setzen? Auch selbst der vorsichtigste Gebrauch derselben ist schon gefährlich."

Ueber Lipenius ist nachzusehen:

Memoriam viri praecellenti doctrina et meritis in rem literariam clarissimi dn. M. Martini Lipenii conrectoris ephebei lubecensis insigniter meriti, lecturis s. d. p. Enochius Svantenius. Lubecae, typis Mauritii Schmalherzii. Am Schlusse:

15. Nov. 1692. F. — Athenae lubecenses sive de Athenaei lubecensis insignibus meritis per institutionem optimorum virorum acquisitis, in rempublicam sacram, civilem et litterariam, commentarius, u. s. w. Autore Joan. Henr. Von Seelen, rect. lubec. (Tom. I.) Lubecae, sumtibus Petri Boeckmanni, A. MDCCIX, Leoburgi, typis Christiani Alb. Pfeifferi. 8°. S. 88—97, mit Schriften-Verzeichnisse — (Niceron) Mémoires, t. XIX. Paris, MDCCXXXII, S. 185 — 191. — Von Seelen's Vita Lipenii auch bei Jenichen's Ausgabe der „Bibliotheca realis juridica,. Lipsiae, 1737" 8 SS. mit besonderem Titel und besonderen Seitenzahlen: „Recensuit illam, edidit et notulis illustravit Gottlob Augustus Jenichen. Lipsiae, ex officina Christ. Langhemii, CIↃ,IↃↃↃXXXVII." F. — Nouvelle Biographie générale, t. XXXI. Paris, 1860, Sp. 318. 319.

XIX. Martin Hanke (Hankius, Hannkius).

Geboren in dem drei Meilen von Breslau entfernten schlesischen Dorfe Born am 15. Februar 1633, gestorben zu Breslau am 24. April 1709. Hanke besuchte die Schule zu Breslau und studirte Philosophie zu Jena, wurde Lehrer eines jungen Gedeon von Wangenheim, 1656 zu Jena Magister und gekrönter Dichter, unterrichtete auch mehrere Jünglinge. Er ward nach Gotha berufen, um ausgezeichneten Zuhörern Vorlesungen über Physik, Ethik, Politik und Geschichte zu halten (bis 1661). Dann erfolgte seine Ernennung zum Professor der Beredtsamkeit am Breslau'schen Elisabethanum; 1670 zum Bibliothekar, 1681 zum Prorektor, 1688 zum Rektor der genannten Schule. Zuletzt war er Inspector der sämmtlichen protestontischen Schulen in Breslau. — Kaiser Leopold berief Hanke nach Wien, um griechische Bücher der kaiserlichen Bibliothek zu ordnen; er empfing für die befriedigende Ausführung dieses Auftrages ein ansehnliches Geschenk nebst einer goldenen Halskette. Mit der Geschichte seines Vaterlandes, der Litteraturgeschichte und Bibliographie war er sehr vertraut und ausserordentlich belesen. Ueber sein bibliothekarisches Wirken in Breslau kann ich augenblicklich nichts Näheres berichten.

Hanke's veröffentlichte schriftstellerische hier anzuführende Arbeiten sind folgende:

I. Quorundam scriptis in publicum editis, clarorum silesiorum philosophorum philologorumque vitas, in gymnasio vratislaviensi Elisabethano I. Novembris M. DC. LXVIII publice recensendas indicit Martinus Hannkius, phil. pract. histor. et eloq. prof. Vratislaviae, in haeredum Baumannianorum

typographia exprimebat Johannes Christophorus Jacobi. 4°. M. d. Tit. 4 BB.

Letztes Blatt Verzeichniss von schlesischen Philosophen und Philologen von 1507—1641.

II. Vorsetz-Kupfertitel: De Romanarum rerum scriptoribus liber. Lipsiae, in Laurentii Sigismundi Cörneri Bibliopolio. Haupttitel: De romanarum rerum scriptoribus liber. In eo quid contineatur, ad lectorem epistola docet. Lipsiae, Laurentii Sigismundi Cörneri, bibliopolae impendiis, literis Christiani Michaelis, anno M. DC. LXIX. 4°. Mit den beiden Titeln 6 unbez. BB., 306 SS. u. 41 unbez. BB. (In der Ueberschrift der SS. als Pars I bez.)

III. De romanarum rerum scriptoribus liber secundus. Autorum, qui de romanis aliorumque populorum, tam civilibus quam ecclesiasticis rebus, monumenta nobis reliquerunt, vitas, scripta, de scriptis judicia distinctiorem in modum recenset scriptores pars prior quinquaginta nondum commemoratos exhibet, pars posterior illos centum, de quibus liber primus agit, additamentis plenius illustrat. Lipsiae, Laurentii Sigismundi Cörneri, bibliopolae impendiis, litteris Johannis Georgii, anno M. DC. LXXV. 4°. M. d. Tit. 9 unbez. BB., 424 SS. u. 50 unbez. BB. Mit Hanke's Bildnisse.

S. 7. 8 der Epistola bei Nr. II. sagt Hanke die angeführten Ausgaben betreffend: „Non ex Conradi Gesneri, Georgii Draudii, aliorumque voluminibus, libellis, catalogis, quibus editos in lucem codices enumerant, conscriptas editiones (quod facilioris laboris, brevioris temporis negotium esse poterat) sed quas ex publicis privatisque bibliothecis hac manu annotare licuit, lectoribus exhibemus.“ Vielen Titeln ist nicht blos der Druck- oder Verlagsort, sondern auch der Name des Buchdruckers oder Verlegers hinzugefügt. Auf die fünf Indices zu jedem Bande ist viel Fleiss verwandt. — M. s. „Joh. Alb. Fabricii Bibliotheca graeca, ed. Gottl. Christoph. Harles, v. VIII, Hamburgi, apud Carol. Ernest. Bohn, MDCCCII.“ 4°. S. 109. 110, woselbst das Werk als „insignis et accuratus commentarius“ charakterisirt wird.

IV. De byzantinarum rerum scriptoribus graecis liber. Autorum quinquaginta, qui de constantinopolitanis aliisque tam civilibus, quam ecclesiasticis antiquitatibus monumenta nobis reliquerunt, vitas, scripta, de scriptis judicia distinctiorem in modum recenset. Accesserunt sex indices. Lipsiae, sumtibus Johannis Adami Kästneri bibliopolae, literis Johannis Erici Hahnii, M. DC. LXXVII. 4°. M. d. Tit. 11 unbez. BB., 668 SS. u. 65 unbez. BB. M. Hanke's Bildnisse.

Auch hier sind die Titelangaben genau, die Indices sorgfältig ausgearbeitet. Es ist über fünfzig Schriftsteller in zwei

Theilen berichtet, vierzig, deren Zeitalter bekannt, zehn, deren Zeitalter unbekannt, über ihr Leben, ihre Schriften, Ausgaben derselben, nebst betreffenden Urtheilen.

V. De Silesiis indigenis eruditis post literarum culturam, cum Christianismi studiis, anno 965 susceptam, ab anno 1165 ad 1550 liber singularis. Additi sunt sex indices. Lipsiae, sumtibus Christiani Bauchii, bibliopolae vratislaviensis, M. DCC. VII. 4⁰.

De Silesiis alienigenis eruditis ab anno Christi 1170 ad 1550 liber singularis. Additi sunt sex indices. Lipsiae (wie oben). 4⁰. Beide Werke mit fortgehender Seitenzahl. I. M. d. Tit. 8 unbez. BB. u. 322 SS. II. M. d. Tit. 2 unbez. BB. u. S. 323—344.

Der sechste Index zu beiden Werken erstreckt sich 1) über die eingeborenen, 2) über die fremden schlesischen Gelehrten, der fünfte über ihre nach den Wissenschaften geordneten Schriften. Das Verzeichniss derselben, soweit sie gedruckt sind, giebt nur unvollkommene Auskunft, z. B. M. Johannis Turzonis Epistola ad Erasmum Roderodamum. Johannis Hesse magna Silesia: id est de Silesiorum rebus memorabilibus opus. Im Texte sind die nicht häufigen bibliographischen Citate genügend, z. B. im Artikel Johannes Metzler: „Grammatica graeca. Edita est Vratislaviae, 1529, in 8⁰. Hagonoae per Johannem Secerum, 1533, in 8⁰., u. s. w. (die späteren Ausgaben). Die Lebensnachrichten sind fleissig zusammengetragen, als Material für die Geschichte schlesischer Gelehrten brauchbar und benutzt.

VI. Monumenta pie defunctis olim erecta, separatim hactenus edita, nunc in unum collecta volumen a Godofredo Hankio, phil. mag. et aedis Elisab. diacono Vratislaviae et Lipsiae, sumtibus Jo. Georgii Blessingii, bibliopolae vratislaviensis M. DCC. XVIII. Tit. Dedic., S. 1—8. (Praef.), 368 SS. u. 2 unbez. BB.

Darunter auch Denkschriften auf Gelehrte; Lapidarstil.

Ueber Hanke ist ausführlich gehandelt in:

Monumentum, u. s. w., Martini Hankii, u. s. w., memoriae S. Vratislaviae, in officina Baumanniana typis exprimebat Johannes Janckius (1709). F. — M. d. Tit. 2 BB. Von Georg Krantz. Auch in: „Monumenta“ s. oben S. 359—362. — Elogium Martini Hankii. In: „Acta Eruditorum anno MDCCIX. Lipsiae, MDCCIX. S. 331. Brevis et succinctia commentatio de vita meritis et scriptis Martini Hankii, u. s. w., ex observationibus variorum virorum eruditorum, hinc inde dispersis, collecta et in hunc ordinem redacta. Quae Analectorum vicem ad Monumentum M. Hankio a dignissimo ejus successore Gottlob Krantzio erectum obtinere potest. In: „Friderici Jacobi Beysclagii

Sylloge variorum opusculorum Tomus I. u. s. w. Prostat apud varios bibliopolas, Norimbergae, Francofurti, Lipsiae et alibi. Halae Suevorum, sumptibus auctoris, typis Georgii Mich. Mayeri, M. DCC. XXIX. Fascic. I. Prostat in officina Joh. Wilhelmi Roennagelii, bibliopolae norimbergensis. Halae, typis Georgii Mich. Mayeri, M. DCC. XXVII. 8°. S. 142—148. — (Niceron) Mémoires, u. s. w., t. XXXVIII, Paris M. DCC. XXXVII. S. 202—206. — Allgemeine Encyklopädie der Wissenschaften und Künste von Ersch und Gruber 2te Section. Herausgegeben von G. Hassel, und W. Müller. 3r Thl. Leipzig, J. F. Gleditsch 1828, 4°. S. 166. 167. Von O. L. B. Wolff.

XX. Michael Lilienthal.

Geboren zu Liebstadt in Preussen am 8. September, gestorben zu Königsberg am 23. Januar 1750. Unterricht erhielt er theils im Hause, theils in der vaterstädtischen Stadtschule, studirte von 1700 bis 1706 zu Königsberg und wurde in Jena Magister. Er beschäftigte sich besonders mit der Litteraturgeschichte und benutzte zu diesem Zwecke die Universitäts-Bibliothek und den Umgang mit jenaischen, dieselbe pflegenden Gelehrten. Mit Landsleuten unternahm er 1708 eine Reise und verweilte bis 1711 in Rostock (1710 besuchte er Holland, namentlich Franecker) und kehrte dann nach Königsberg zurück, wo er verschiedene Vorlesungen, vorzüglich über Litteraturgeschichte hielt, über die bis dahin dort keine öffentlicheu Vorträge stattgefunden, 1713 wurde er zweiter Inspektor der Alumnen, 1714 Unterbibliothekar der Schloss-Bibliothek. Er las in diesem Jahre nach eines Anonymen Schrift: „Die ganze Gelahrtheit überhaupt", ein litterarisches Collegium, ferner über Struve's „Introductio in notitiam rei literariae", „davon, wie er sagt, meine notata nachmahls sind gedruckt worden" (1729); vergl. Jugler's Vorrede zum ersten Bande der „Bibliotheca historiae literariae selecta u. s. w. Burc. Gottheif Struvii, Jenae, 1754", 1715 Diakonus in Kneiphof (Königsberg). Die Altstädtische Gemeinde erwählte ihn 1719 zum dritten Diakonus; und er hielt mit den Studirenden seit 1723 ein Prediger-Kollegium. 1727 übertrug der Rath ihm die Aufsicht über die Bibliothek desselben (Stadtbibliothek), die er sehr vermehrt haben soll, und ward Archidiakonus. Als Mitglied der historischen Klasse der Societät der Wissenschaften zu Berlin widmete er sich dem Studium der vaterländischen Geschichte und veröffentlichte viele darauf Bezug habende Arbeiten. Die kaiserliche Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg ernannte ihn 1733 zum Mitgliede und zum Professor honorarius. — Lilienthal besass die ausgebreitetsten

Kenntnisse der theologischen Litteratur mehrerer Zweige; bei seinen schriftstellerischen Leistungen wurde er von seiner ansehnlichen Bibliothek unterstützt. Welch gründlicher Kenner seiner Bücher er war, ersieht man aus seinen, unten näher zu beschreibenden Werken. Bibliographische Angaben, so wie wir sie jetzt verlangen, fehlen allerdings bei ihm, der damaligen Art der Bücher-Beschreibung übrigens gemäss.

Aus dem langen Verzeichnisse von Lilienthal's grösseren und kleinen Schriften (m. s. Meusel's Angabe; über 6 SS.) sind näher zu betrachten:

I. De meritis Quistorpiorum in ecclesiam et rem literariam ad magnificum Joann. Nicolaum Quistorpium, theologum rostochiensem gravissimum, qua purpuram rectoralem quinta vice demissam, gratulatur, dissertatio epistolica, u. s. w. Rostochii, typis Nicolai Schwigerouii, ampl. sen. typogr. anno CIↃ IↃ CCX. 4°. M. d. Tit. 32 SS.

Lilienthal handelt von Johann Quistorp, Johann Quistorp II., mit beigefügtem sehr ausführlichen Schriftenverzeichnisse und von Johann Nikolaus Quistorp, die Professoren der Theologie und Prediger zu Rostock waren. Auszüge in: „Etwas von gelehrten rostockischen Sachen für gute Freunde. Fünftes Jahr MDCCXLI. Rostock, gedruckt bey Martin Warningck, E. E. und Hochw. Rahts Buchdr." 8°. S. 399—405. Vgl. „Andenken an die rostockischen Gelehrten aus den drei letzten Jahrhunderten. Von Johann Bernhard Krey. Rostock, 1816, gedruckt bei Adlers Erben." 8°. 2tes St., S. 44—49 (über Johann Quistorp den Aelteren).

II. Die historia literaria certae cujusdam gentis scribenda consultatio. Lipsiae et Rostochii, apud Joh. Henri Russwormium, aere Schwigeroviano, anno CIↃIↃCCX. 8°. M. d. Tit. 4 unbez. BB. u. 247 (248) SS.

Die Dedication an die Berliner Societät der Wissenschaften ist aus Rostock, Calend. Sept. ciↃↃccix datirt. Nach einer Vorrede an die Leser folgt die Consultatio in vier Abtheilungen. Sectio prima. De origine rei literariae certae gentis accurate inquirenda. C. 1. De literarum et rei scriptoriae notitia exhibenda. C. 2. De auspiciis scientiarum et artium alicujus populi detegendis. Sectio II. De progressu rei literariae, certae gentis sollicite annotatio. C. 1. De incrementis scientiarum et artium evolvendis. C. 2. De re scholastica alicujus nationis delineanda. Sectio tertia. De re literaria certae gentis in flore exhibenda. C. 1. De Academiarum cujusdam populi historia scribenda. C. 2. De vitis clarorum certae gentis virorum concionandis. C. 3. De bibliothecarum et museorum cujusdam nationis notitia suppeditanda. C. 4. De re libraria certae gentis exhibenda. C. 5. De conversatione literaria alicujus populi delineanda. Sectio Quarta. De fatalibus rei literariae

periodis penes populum quendam describendis. C. 1. De rei literariae decrementis earumque causis enucleandis. C. 2. De *παλιγγενεσια* literarum in quadam gente commonstranda. Diese wohldurchdachte und für die Zeit ihrer Veröffentlichung gelungene Schrift stellt die Grundsätze auf, nach welchen Lilienthal seine „Prussia literata", die aber nie erschienen ist, bearbeiten wollte. (Vgl. Nr. V.)

III. De Philothecis varioque earundem usu et abusu, vulgo von Stamm-Büchern, schediasma critico-litterarium. Regiomonti et Lipsiae, prostat apud Martinum Hallervordium, excudebat Joh. David Zaencker, anno cIↃIↃccxII. 4⁰. M. d. Tit. 2 unbez. BB. u. 56 SS. Eine andere Ausgabe: Regiomonti Prussiorum, cIↃcIↃↃxII. 4⁰. M. d. Tit. 2 unbez. BB. u. 56 SS. Noch eine Ausgabe: Vitembergae recusa MDCCXL. 4⁰. M. d. Tit. 80 SS. Auch in „Selecta Historica et Literaria continuata", S. 1—84.

IV. De Machiavellismo literario, sive de perversis quorundam in republica literaria inclarescendi artibus dissertatio historico-moralis. Regiomonti et Lipsiae, sumtibus Henrici Boye, anno cIↃIↃccxIII. 8⁰. M. d. Tit. 8 unbez. BB., 184 SS. u. 4 unbez. BB.

Von Lilienthal's grosser Belesenheit zeugende, interessante Arbeit, die manches auch jetzt noch sehr Wahre enthält.

V. Selecta Historica et Literaria Regiomonti et Lipsiae, impensis Henrici Boyen, cIↃIↃccxv, literis Reusnerianis, 8⁰. M. d. Tit. 4 unbez. BB., 388 SS. u. 10 unbez. BB.

Selecta Historica et Literaria continuata, u. s. w., cIↃIↃccxIx, u. s. w. M. d. Tit. 2 unbez. BB., 410 SS. u. 8 unbez. BB. M. einem K.

Von Lilienthal anonym herausgegeben. Er wird Verfasser folgender, hier zu registrirender Abhandlungen sein.

Im Hauptwerke: Observatio 1: De exorcismo literario. S. 1—16. 2: De Balthasare Bekkero, et motibus ab eo excitatis S. 17—52. (Fortsetzung versprochen.) 4: Catalogus codicum rarissimorum Bibliothecae Mediceae, e manuscripto Lucae Holstenii v. c. S. 85–113. Das Verzeichniss Lucae Holstenii v. cl. De libris optimis ac maximam partem ineditis Bibliothecae Mediceae ad sereniss. principem Leopoldum di Toscana judicium, cum esset Florentiae, a. 1640." S. 91—113. 6: De libris in Ana. S. 141—177. 7: De bibliotaphis seu invidis librorum occultatoribus S. 178–225. (Ob vom Herausgeber?) 10: De soloecismo literario S. 315—382. Einige Nachträge zu diesen Arbeiten S. 383—388.

Selecta continuata: Observatio 1: De philothecis varioque earundem usu et abusu, vulgo Von Stammbüchern. S. 1—84 vgl. Nr. III. 2: De rerum prussicarum scriptoribus manuscriptis

ac impressis. S. 85—126. (Gewissermassen eine Probe von Lilienthal's beabsichtigtem Werke: „Prussia literata").

VI. Erleutertes Preussen oder auserlesene Anmerkungen, über verschiedene zur preussischen Kirchen-, Civil- und Gelehrten-Historie gehörige besondere Dinge, woraus die bisherigen Historien-Schreiber theils ergäntzet, theils verbessert, auch viele unbekannte historische Warheiten ans Licht gebracht werden. (Auf den Titelblättern der einzelnen Stücke noch: Aus alten Uhrkunden, und meist geschriebenen Nachrichten gesammlet und herausgegeben von Einigen Liebhabern der Geschichte des Vaterlandes. Diese Stücke: 1723, 1724, 1725, 1726.) Tomus I, II, III (jeder von 12 Stücken). Nebst dazu gehörigen Registern. Königsberg Anno 1724, 1725, 1726, zu finden bey seel. Martin Hallervords Erben. 8°. 10 unbez. BB., 874 SS.; 10 u. 6 unbez. BB., 880 SS.; 6 u. 4 unbez. BB., 876 SS.; 7 unbez. BB. M. KK.

Lilienthal war der Direktor und hatte zu Mitarbeitern: Siegfr. Gottl. Bayer, Joh. Jak. Rhode, (Joh. Christoph) Volprecht, Dan. Heinr. Arnoldt und Ge. Dan. Seyler (Meusel).

T. I.: Das Leben Simonis Dachii eines preussischen Poeten. S. 159—195. — Das Leben Joannis Dantisci, Ermeländischen Bischofs. (Von Ge. Dan. Seyler.) S. 237—247. — Zulängliche Nachricht von Magistri Lucae Davidis, ehemaligen culmischen Cantzlers und weyland Hertzogs Alberti des Aeltern Rahts Leben und historischen Werken. (Von Joh. Christoph Volbrecht.) S. 569—614. — Beschreibung der Königsbergischen Schloss-Bibliothek. (Von Lilienthal.) S. 725—766. — Nachricht von Christophoro Sandio, dem Aelteren. S. 766—782. T. II: Johannis Hevelii, berühmten Astronomen Leben nnd Schrifften. S. 235—268. — D. Joannis Brismanni, eines preussischen Informators Lebensbeschreibung. T. S. B. S. 297—327. — Nachricht von denen auf der Königlichen und Wallenrodischen Bibliothek befindlichen Codicibus MSctis Simonis Grunauen. (Von Volbrecht.) — Preussische Kronik Grunau's. S. 375—422. — D. Johann Polianders, eines der ersten preussischen Reformatoren Leben T. S. B. S. 432—447. — T. III: Fortsetzung vom Leben D. Johannis Brismanni, u. s. w. S. 180—220. — Des preussischen Händelmachers Pauli Scalichii Landes-Verweisung, ex M. Sto. S. 298—305. — Mart. Chemnitii eigenhändige Lebens-Beschreibung. (Nach der von Liebmann Philipp Zeisold aus dem Mscrpte veranstalteten Ausgabe.) S. 321—325. — Beschreibung der Wallenrodischen Bibliothec. (Von Volprecht.) S. 617—655. — D. Johann Philipp Pfeiffers Leben und Schrifften. S. 695—759. — (Verschiedene abgedruckte Briefe habe ich nicht specificirt.)

VII. Adnotationes in Burc. Gotth. Struvii Introductionem in notitiam rei litterariae. Jenae 1729. 8°. Sind auch in der neuen Ausgabe des Struvischen Buches von 1729 dem Texte beigedruckt, doch nur in den beiden ersten Kapiteln. (Nach Meusel; nicht gesehen.)

VIII. Acta borussica ecclesiastica, litteraria, oder sorgfältige Sammlung allerhand zur Geschichte des Landes Preussen gehöriger Nachrichten, Uhrkunden, Schrifften und Documenten 1ster, 2ter, 3ter Band (jeder von 6 Stücken). Königsberg und Leipzig, anno 1730, 1731, 1732, bey Christoph Gottfried Eckart. 8°. M. d. Tit. 5 unbez. BB., 911 (912) SS. u. 6 unbez. BB.; m. d. Tit. 3 unbez. BB., 948 SS. u. 2 unbez. BB.; m. d. Tit. 2 unbez. BB., 937 (938) BS. u. 2 unbez. BB.

Genannt hat Lilienthal sich erst im 3ten Bande, S. 787. Bd. 1: D. Johann Ernst Graben Leben, Tod und Schrifften. S. 1—27. — Leben D. Joachim Morlini, samländschen Bischoffs, ex MSCto. (Von Johann Wigand.) Nachricht von seiner Enturlaubung aus Preussen, ex actis MStis. S. 149—194. — Absterben einiger preussischen Gelehrten. S. 283—297. — Scalichiana, das ist merkwürdige Umstände von Pauli Scalichii Leben und Händeln. S. 305—354. — Sabiniana oder Beytrag zu D. Georg. Sabini Leben. S. 459—481. — Nachricht von D. Joach. Morlini Revocation und Wiederkehr nach Preussen ex actis MSCtis. S. 551—600. — Brismanniana, das ist einige von Luthero, Melanchtone, Spalatino und Sperato, an Joh. Brissmannum gerichtete Briefe. S. 791—820. — Historische Nachlese von Paulo Scalichio, und dem durch ihn verwirreten Preussen. S. 820—880. (Vgl. die Zusätze und Verbesserungen. S. 898—905.) Bd. 2: Das Leben Georg Wilhelm v. Hohendorfs, eines so gelehrt als tapfern preussischen Cavaliers (gest. am 9. Mai 1719, Verfassers eines Heldengedichtes auf Prinz Eugenius in den sog. Hoffmannswaldauischen Gedichten und Besitzers der berühmten Bibliothek). (Von Volprecht.) S. 441 (443)—458. — Leben des preussischen Bischoffs Joachim Mörlini, ex MSCto. S. 477—500. — Lebens-Lauff D. Ambrosii Lobwassers. S. 688 (698)—712. — Leben Henrici Bartschii (gest. 1728 am 25. Junius in Königsberg, geb. daselbst 1667 am 26. Februar; Registrator des Stadt-Archivs; ordnete die Raths-Bibliothek und vermehrte sie gleich seinem Vater bedeutend, besonders mit vielen Bibelausgaben). S. 923—931. Bd. 3: Lebens-Beschreibung D. Henrici Lysii. S. 52—67. — Nachricht von der Königsbergischen Stadt-Bibliothek. (Von Gottfried Bernhart Casseburg, assistirendem Bibliothekar, der sich um die gute Einrichtung der Bibliothek sehr verdient gemacht hat; des Lübeckschen Theologen August Pfeiffer's rab-

binische Bibliothek wurde, so wie sie im Kataloge verzeichnet ist, erworben und vermehret. S. 626—695. — Absterben einiger Gelehrten in Preussen. S. 757—778. — M. Michael Lilienthal's Leben und Schrifften. (Von ihm selbst.) S. 787—857. — Vita Guil. Gnaphei (geb. 1493, gest. 1558; von Eduard Folkard Harkenroth aus „Bibliotheca bremensis"). (Die Angabe verschiedener abgedruckter Briefe ist hier unterblieben.)

IX. Preussische Zehenden. Allerhand geistliche Gaben, von mancherley in die Gottesgelahrtheit, Kirchen- und Gelehrtengeschichte laufenden Materien, zum Dienst des Heiligthums und Verpflegung der Kinder Levi wohlmeynend mitgetheilet. 1ster, 2ter, 3ter Band (jeder von 10 Stücken). Königsberg, gedruckt und verlegt von Martin Eberhard Dorn, 1749, 1742, 1744. (Die Stücke: 1740, 1741, 1742, 1743, 1744. 8°. M. d. Tit. 4 unbez. BB., 884 SS. u. 10 unbez. BB. Tit., 911 (912) SS. und 9 unbez. BB.; Tit., 928 SS. und 7 unbez. BB. M. KK.

Unter der Vorrede zum ersten Bande Lilienthal's Name. Bd. 1: Nachricht von einer hauptraren Uebersetzung des Neuen Testaments in Croatischer Sprache mit Glogolischen Buchstaben gedruckt, welche auf der Königbergischen Stadt-Bibliothec befindlich ist. S. 235—250. — Einige Briefe zur Histoire des Franc. Stancari gehörig, ex MSCto. S. 268—276. — Nachricht von Salomon Negri, einem gelehrten Morgenländer, aus dessen eigenhändigem Aufsatz. S. 365—371. — Nachricht von dem wahren Autore, des sehr raren lateinischen Bibel-Wercks, welches bisher dem sel. Dr. Mart. Luthero ist zugeschrieben worden. S. 509—543. — Acta Lysczynskiana, d. i. ausführliche Nachricht, von dem Leben, Schriften und Schicksalen des berüchtigten polnischen Atheisten Casimir Lysczynski. (Von Ge. Dan. Seyler.) S. 579—609. — Nachricht von einem Soloecismo literario, welcher mit Regenvolscii Historia ecclesiarum slavonicarum vorgegangen, aus einem an M. Lilienthal geschriebenen Briefe. (Von Chodowiecki in Dansig, 1715.) S. 881—884. Bd. 2: Nachricht von einigen Bibel-Uebersetzungen, welche vor Lutheri Version herausgekommen und auf der Königsbergischen Stadt-Bibliothek befindlich sind. S. 36—90. — Nachricht von einem in lateinischer und slavonischer Sprache geschriebenen Psalter. (Von Joh. Dan. Hoffmann.) — Leben Flaccii, von Wigando geschrieben, ex autographo. S. 459—469. — Kurzgefasstes Leben D. Tit. Heshusii. (Von seinem Gegner Joh. Wigand, aus dem Manuscripte.) S. 731—733. — Historische Beschreibung der Slavonischen Bibel-Ausgabe von A. 1581. fol. (Königsberger Stadtbibliothek.) S. 784—796. — Polnische Bibel-Historie, oder einige historische Nachrichten von den mancherley Uebersetzungen der Heiligen Schrift in die polnische Sprache. (Von Samuel Ernst Tschepius, Unter-

bibliothekar der Wallenrodschen Bibliothek. S. 835—896. Bd. 3: Fortsetzung der polnischen Bibel-Historie. S. 195—288. — Nachricht von einer polnischen Uebersetzung des veränderten augspurgischen Glaubens-Bekenntnisses (1561. Von Joh. Dan. Hoffmann). S. 540—558. — (Zweite) Fortsetzung der Polnischen Bibel-Historie. S. 579—672. — (Dritte) Fortsetzung. S. 755—848. [1]) (Mehrere Briefe von Melanchthon und Anderen sind nicht verzeichnet.

Manche Abhandlungen in diesen von Lilienthal geleiteten drei Zeitschriften sind zwar nicht von ihm, da sie aber den litterarischen Charakter derselben kennen lehren, habe ich sie namhaft gemacht, um so mehr, da einige wenig bekannt und doch zu beachten sind.

X. Biblisch-exegetische Bibliothec, das ist: Richtiges Verzeichniss, zulängliche Beschreibung und bescheidene Beurtheilung der dahin gehörigen vornehmsten Schriften, welche in M. Michael Lilienthals, u. s. w., Bücher-Vorrath befindlich sind. Königsberg in Preussen, gedruckt und verlegt von Johann Heinrich Hartung, 1740, in Leipzig zu haben in der Züllichauschen Buchhandlung. 8°. M. d. Tit. 14, m. den Stücktiteln 1276 SS. u. 10 unbez. BB.

St. 1. Die mancherley Editiones der Bibeln und derselben Uebersetzungen in sich fassend. St. 2. Den Apparatum bibliographicum in sich fassend. St. 3. Fortsetzung. St. 4. Die Commentatores biblicos in sich haltend. St. 5. Fortsetzung. St. 6. Suite. St. 7. Beschluss und Anfang der Exegeten. St. 8. Die Exegeten über mancherley Schrifft-Stellen in sich fassend. St. 9. Fortsetzung. St. 10. Beschluss der Exegeten und des ersten Bandes zusammt Register. („Erster Band" bezieht sich auf den Stücktitel. Lilienthalische Bibliothek, das ist, kurtzes Verzeichniss, u. s. w., der vornehmsten Bücher, welche in M. Michael Lilienthals theologischem Bücher-Vorrath befindlich sind.) Die Stücke: Königsberg in der Hartungschen Buchdruckerey, 1739 u. 1740.

XI. Preussische Bibliothek, oder Verzeichniss der Scribenten, welche die Historie, Geographie, Politik, Rechtsgelehrsamkeit, Kirchen- und Gelehrten-Geschichte, Naturkunde, Alterthümer und dergleichen Merkwürdigkeiten von Preussen erläutert haben und entweder geschrieben oder gedruckt vorhanden sind. Königsberg, 1741. 8°. (Nach Meusel; nicht gesehen.)

---

1) Viel vollständiger ist das ziemlich seltene Werk von Sylvius Wilhelm Ringeltaube: „Gründliche Nachricht von polnischen Bibeln", u. s. w. Dantzig, 1744, bey George Marcus Knoch. 8°. M. d. Tit. 16 unbez. BB.. 340 SS. u. 10 unbez. BB. S. 35—43 sind die bibliographisch befriedigenden Titel der polnischen Bibeln von 1551 bis 1738 verzeichnet.

XII. Theologische Bibliothec, u. s. w. (wie Nr. X.). Königsberg, gedruckt und verlegt von Johann Heinrich Hartung, 1741. 8°. M. d. Tit. 4 unbez. BB., m. den Stücktiteln 1186 SS. u. 10 unbez. BB. 10 Stücke (1740). (Zweiter Band des Bücher-Vorraths.)

XIII. Fortgesetzte theologische Bibliothek, u. s. w. (wie Nr. XI.) Königsberg 1744. 8°. M. d. Tit. 4 unbez. BB., m. den Stücktiteln 1146 SS. und 14 unbez. BB. 11—20 Stück (1742—1744).

Petzholdt's günstiges Urtheil über diese Werke Lilienthal's s. m. in seiner „Bihliotheca bibliographica", S. 504 u. 482.

XIV. Biblischer Archivarius der heiligen Schrift Neuen Testaments, welcher nach vorhergegangenen guten Wahl und sorgfältigen Prüfung, vermittelst eines Nahmen-Registers, die besten Autores, so wohl von alten, als vorzüglich von neuern Scribenten anzeiget, die über ein jedes Buch, Capitel und Vers des Neuen Testaments geschrieben, und dessen Stellen, entweder auf exegetisch-philologische, oder homiletisch-practische Art abgehandelt und erläutert haben. Mit möglichstem Fleiss und Richtigkeit zusammengetragen und zum allgemeinen Nutzen herausgegeben, u. s. w. Königsberg und Leipzig, verlegts Christoph Gottfried Eckardt, 1745. Am Schlusse: Leipzig, druckts Ulrich Christian Seebach. 4°. M. Titelk. M. d. Tit. 14, 844 SS.

Der 1746 erschienene Band, welcher das „Alte Testament" behandelt, mit gleichlautendem Titel 7 BB. u. 968 SS., mit Portrait, steht mir nicht zur Verfügung, ich kenne ihn nur aus Petzholdt's oben-angeführtem Buche, S. 504. Er bemerkt über das Ganze: „Seiner Zeit sehr geschätzt und gesucht, und für den Litterarhistoriker auch gegenwärtig noch von Interesse. Enthält eine erstaunliche Masse von litterarischen Nachweisungen, die freilich bibliographische Genauigkeit überall vermissen lassen." Als Beispiel nur die Behandlung der Apocalypis: I. Commentatores et interpretes. 1. Patristici. 2. Evangelici. 3. Reformati. 4. Pontificii. 5. Paradoxi. II. Isagogici et critici in Apocalypsin. Das Format ist nicht überall angegeben. Dann die den Titel und einzelne Kapitel und ihre Verse betreffenden Nachweise, die S. 808 bis 844 einnehmen. (Verzeichniss der selbstständigen Werke und Citate der bezüglichen Stellen in anderen Büchern.)

XV. Theologisch-homiletischer Archivarius, welchem die beste und neuesten theils neueste Schriftsteller, nach vorhergegangenen guten Wahl und sorgfältigen Prüfung angezeiget werden, welche über die vornemste Materien, die in alle Theile der Gottesgelahrtheit einschlagen, geschrieben haben, u. s. w. Königsberg und Leipzig, gedruckt und verlegt

von Johann Heinrich Hartung, 1749. 4°. M. Titelk. M. d. Tit. 5 unbez. BB., 668 SS. u. 12 unbez. BB.

Das Format nur theilweise bemerkt, bibliographisch unvollkommen; übrigens eine sorgfältige Arbeit, die gewiss viele Zeit und Mühe gekostet hat. Welch ein Reichthum von Stoffen, über die das Werk Auskunft giebt, sich herausstellt, zeigen die folgenden wenigen Angaben des deutschen Registers der vorkommenden Sachen: Bäume, Berge, Blitz, Blumen, Bücher, Cometen, Donner, Duelliren, Erde, Ernte, Vielweiberei, Vögel, Wasser, Wasserfluthen, Winde, Wucher, Zauberei, u. s. w.

Ueber Lilienthal und seine litterarische Wirksamkeit s. m. u. A.:

M. Michael Lilienthals Leben und Schrifften in: „Acta borussica, 3ter Bd.", S. 787—857. Selbstbiographie nebst Schriftenverzeichnisse bis 1733. — Das jetzt lebende gelehrte Europa, u. s. w., von Gabriel Wilhelm Götten (1ster Thl.) 2te Aufl. Braunschweig, verlegts Ludolph Schröder, 1735. 8°. S. 272—292. Nach der Selbstbiographie. — Christophori Saxii Onomasticon literarium, p. VI. Trajecti ad Rh., 1788. 8°. S. 635. 636. — Lexikon der vom Jahr 1750 bis 1800 verstorbenen teutschen Schriftsteller, ausgearbeitet von Johann Georg Meusel, 8ter Bd. Leipzig, 1808. 8°. S. 255—263. — Anhang zu dem Andenken an die rostockschen Gelehrten aus den drei letzten Jahrhunderten, von Johann Bernhard Krey. Rostock, 1816, gedruckt bei Adlers Erben. 8°. S. 1415. — Nouvelle Biographie générale, t. 31. Paris, 1860. Sp. 225. 226.

Anzeige.

Cartes de la Flandre ancienne et moderne, plans de la ville de Gand, par A. Dejardin, capitaine de Génie. Gand, imprimerie et lithographie de L. Hebbelynck, 1867, (auf dem Umschlage) 1868. Gr. 8°. 220 SS.

Deuxième Supplément aux Recherches sur les cartes de la principauté de Liège, et sur les plans de la ville, par A. Dejardin, capitaine de Génie. Liège, imprimerie de J.-G. Carmanne rue St. Adalbert 8. 1828. Gr. 8°. 45 SS.

Herr Hauptmann Dejardin fährt unermüdlich fort die Litteratur der belgischen Kartographie mit hochschätzbaren Beiträgen zu bereichern. Auf diese Arbeiten ist der musterhafteste Fleiss verwandt und sie verdienen allgemein nachgeahmt zu werden.

Die erste Schrift, Abdruck aus dem „Messager des sciences historiques de Belgique, 1867“ besteht aus zwei Abtheilungen; die eine enthält die Beschreibung des alten und jetzigen Flandern, die andere den Plan der Stadt Gent. Nach einer geschichtlichen Uebersicht folgt das Verzeichniss der Karten (800—1860) und der Plane nnd Ansichten (vor 1100—1864), 147 und 170. Es sind darunter viele kleine interessante und werthvolle kartographische Leistungen. Auch die in Büchern befindlichen hat der Verfasser mit genauer Angabe der Titel der betreffenden Werke sorgfältig registrirt. Ein vollständiges Register, welches die Uebersicht erleichtert, ist S. 212—220 beigefügt. Im Vorworte spricht Herr Dejardin besonders seinen Dank dem Besitzer einer in ihrer Art einzigen Sammlung, Herrn P. J. Goetgebuer, dem leider so früh von uns geschiedenen Baron J. de Saint Genois, und dem Archivar der Provinz, Herrn Van der Meersch aus. Dem Titel gegenüber gestellt ist eine Ansicht: Gand en MDXXIV, d'après une gravure de la coll^on de P. Goetghebuer. Ch. Onghena sc.

Die zweite Schrift bietet die Beschreibung von 56 neuen Karten und Planen dar, so, dass das Ganze (October 1866) 183 Karten und 151 Plane beträgt. Auch ist die Beschreibung von 14 Karten und 2 Planen vervollständigt.

Vorher gingen: „Recherches sur les cartes de la principauté de Liège et sur les plans de la ville, 1860. (Extrait du Bulletin de l'Institut archéologique liégeois, 1860, tome IV)“ und „Supplément, etc., 1862. (Extrait du Bulletin, etc., 1862, tome V.)“

Ausser diesen „Recherches“ veröffentlichte der Verfasser: „Note sur les plans gravés de la ville de Tournai, 1860. (Extrait des Mémoires de la Société historique et littéraire de Tournai 1859, tome VI.)“ und: „Description des cartes de la province d'Anvers et de plans de la ville, 1862—1863. (Extrait des Annales de l'Académie d'archéologie de Belgique 1862 et 1863, tome XIX et XX.)“

Hamburg. Dr. *F. L. Hoffmann.*

Anzeige.

Katalog einer aussergewöhnlich reichen Sammlung von seltenen und kostbaren Büchern aus dem antiquarischen Lager von T. O. Weigel, Buchhändler in Leipzig. Sechstes Supplement des antiquarischen Lagerkatalogs 1868.

Inwendig: Livres rares et choisis en tous genres; auch die Anmerkungen französisch. Lagernummern 22798—24431;

alphabetisch geordnet; jedoch auch mit zweckmässiger Gruppenzusammenstellung, und diese wieder alphabetisch, z. B. Amérique; Livres d'art et à figures; Bas-Saxon; Bibles; Figures de la Bible; Catéchismus; Chansons allemands en vers rimés 1523—1712, u. s. w., u. s. w., m. s. die Table des Subdivisions auf der Rückseite des Titels.

Der Unterzeichnete kann sich nur sehr schwer das Vergnügen versagen eine lange, lange Reihe grosser und kleinerer Werke den Bücherfreunden aus diesem Kataloge vorzuführen, die sich durch die Bedeutsamkeit ihres Inhaltes oder ihre längst bekannte und anerkannte Seltenheit, zum Theil Kostbarkeit auszeichnen. (Ausgewählt ist übrigens Alles.) Doch der Katalog befindet sich gewiss bereits in Vieler Händen und ist leicht zu erhalten. Nur einige wenige Werke mögen hier herausgehoben werden. Die Pariser Ausgabe von 1689—96 der Opera S. Augustini; die niedersächsischen Drucke (S. 1180—1181); die venetianische griechische Bibel von 1518; die Strassburger, von Adolph Rusch gedruckte Bibel in 4 Bänden, F.; vollständiges Exemplar der Bibliothek des litterarischen Vereins in Stuttgart, 1—80 Publication, 1843—65; Acta Sanctorum, 56 Bände, 1643—1853, der fünfte Band der Originalausgabe des Monats Oktober, von 1786, ist vorhanden; Buch der zehen gebot (Katechismus), Augsburg, Erhart Ratdolt, 1483, F.; die sog. neuen Lieder (S. 1192—1195); Cronica sclauica (Lübeck, um 1486); Dugdale's Monasticon Anglicanum; Parcival und Tyturell von Wolfr. von Eschenbach, 2 Bände o. O., 1477, Druck Mentelin's oder G. Zainer's; die spanischen Bücher S. 1207—1211; Dikdakim, Venetiis, Bromberg, 1546 (Sammlung von 7 hebr. Grammat.); Juchasin, Cracau, 1580 (hebr. litteraturgesch. Lexicon); Gesangbücher, livre d'heures, S. 1225—1227; Luther und Zeitgenossen S. 1227—1239; Marco Polo, Lyxboã MDII, F.; Pamphlets in deutschen Reimen, 1518—1712; geschichtliche Pamphlets 1520—1797, S. 1251—1260; M. O. Slviykowski Ktora przedtym nigdy swiátta Kronika Polska, etc., Königsberg, 1582, F.; Weigel und Zestermann's Prachtwerk: Die Anfänge der Druckerkunst in Bild und Schrift; Zeitschrift der deutschen morgenländischen Gesellschaft, vom Anfange, 1847, an bis 1866.

Hamburg.

Dr. *F. L. Hoffmann.*

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 3. Leipzig, den 15. Februar **1869.**

Erinnerung

an preussische Bibliographen und Litterarhistoriker, Bibliophile und Besitzer merkwürdiger Büchersammlungen.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

(Fortsetzung.)

XXI. George Gottfried Küster.

Geboren zu Halle gegen Ende Januars 1695, gestorben zu Berlin am 28. März 1776. Er besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt mit gleichzeitiger Benutzung des Unterrichtes von Privatlehrern und studirte seit seinem neunzehnten Jahre auf der Universität derselben. Er wurde dann in einigen Familien zu Halle und Berlin Lehrer, 1718 Rektor zu Tangermünde. 1723 erhielt er einen Ruf an das Kölnische Gymnasium zu Berlin, er unterstützte hier den altersschwachen Rektor Rubin, der 1727 starb. Küster war vom Magistrate zu seinem Nachfolger bestimmt, ernannt wurde jedoch durch eine königliche Kabinetsordre der bisherige Konrektor am Friedrichswerderschen Gymnasium Bake; Küster ersetzte ihn 1728. 1732 wurde er an die Stelle des verstorbenen Rektors dieses Gym-

nasiums, Barkhuisen erwählt. Die königliche Societät der Wissenschaften zu Berlin hatte ihn 1728 zu ihrem Mitgliede erwählt. Küster's Hauptstudium war die brandenburgische Civil-, Kirchen- und Litterar-Geschichte, [1]) für welche er viel gesammelt hat. Einige seiner Werke, namentlich die „Bibliotheca historiae brandenburgicae", sind noch gegenwärtig brauchbar.

Von seinen vielen Schriften sind hier zu nennen:

I. De Sanchuniathone, philosopho phoenicio exercitatio. In Bibliotheca historico-philologico-theologica. Classis sextae fasciculus quartus. Bremae, sumptibus Johannis Andreae Grimmii, typis Hermanni Braueri, MDCCXXII." 8⁰. S.660—687.

II. Lebens-Beschreibung, u. s. w., D. Frantz Julii Lütkens, u. s. w. Saltzwedel, verlegt von Ernst Heinrich Campen, 1727. 4⁰. M. d. Tit. 32 SS. Nebst Lütkens' Bildnisse.

Lütkens, geboren im Sachsen-Lauenburgischen Dorfe Dellien am 21. October 1650, gestorben zu Kopenhagen am 12. August 1712, war königlich preussischer Konsistorialrath und Probst zu Köln an der Spree, dann königlich dänischer Konsistorialrath, Hofprediger und Professor an der Ritter-Akademie zu Kopenhagen. Seine Schriften (48) sind S. 25—32 verzeichnet. Vgl. Memorabilia Coloniensia Sp. 5.

III. Memorabilia Coloniensia. (Motto:) Herm. Conringius. Illi non satis ingenio praediti sunt animo, qui ita peregrinis intenti sunt ut priscas patriae res negligant vel elatis quasi manibus suspendant: immo nec in maiore quidem sunt satis sancti. Berolini, prostant in officina Gedickiana, 1727. 4⁰. M. d. Tit. 219 SS. Dann wieder S. 120—168 (durch den Druck in verschiedenen Officinen unrichtige Seitenbezeichnung; auch folgt statt N nach M irrthümlich L.)

(Der Titel, wie er oben mitgetheilt, in meinem Exemplare; in dem der hamburgischen Stadtbibliothek noch ein zweiter Titel: „Memorabilia Coloniensia XIX speciminibus absoluta. [Motto.] Lipsiae, prostant in officina Blochbergiana, 1731", übrigens mit meinem Exemplare ganz übereinstimmend.)

Die neunzehn Specimina haben keine besonderen Titel und die Reihenfolge ist nur in den Ueberschriften des Textes angegeben. Bei den Lebensnachrichten von einigen Schulmän-

---

1) Wie sehr sich Küster für das Bibliothekwesen interessirte, dafür zeugen die Stoffe, die er 1727 seinen Schülern zur Bearbeitung und zum öffentlichen Vortrage, gab: De variis eruditionis adminiculis, deque bibliothecarum visitatione; de ratione inter peregrinandum bibliotheca utendi, et quotnam libri conficiant bibliothecam; de usu bibliothecarum libenter concedendo; de ordine bibliothecarum pariter interno et externo; de necessitate ordinis circa bibliothecam probe observandi; de libris rarioribus et non impressis in bibliotheca investigandis; de nonnullis, quibus veteres usi sunt librorum ornamentis; de modo bibliothecas cum fructu adeundi, deque cultro Flaciano.

nern und Theologen ziemlich befriedigende bibliographische Angaben. Register S. 164—168. — Es sind Einladungsschriften des Gymnasium Fridericianum, die letzte (achtzehente) von 1731 datirt.

IV. Collectio opusculorum historiam marchicam illustrantium, das ist: Sammlung von allerhand theils gedruckten, theils ungedruckten und zur Erläuterung der märkischen Civil- Kirchen- Gelehrten- und Natur-Geschichte gehörigen Nachrichten und Schrifften. 1ster Bd. Berlin, zu finden bey dem Auctore. 1. Stück hat keinen Separattitel. 2. St. Berlin verlegts Gottfried Gedicke, königl. privil. Buchhändler, 1727. 34. St. Ebenso 5. St. Ebenso, 1728. 6—11. St. Berlin, zu finden bey dem Auctore, 1730. 12. St. nebst einem vierfachen Register. Ebenso, 1731. 2ter Bd. zu finden bey dem Auctore, 1753. 13—15. St. Ebenso, 1733 m. einem K. 16—19. St. Ebenso, 1734. 20. St. Berlin, zu finden bey Johann Peter Schmid, 1736. M. Christopher Hendreich's Bildnisse. 21—23. u. 24. St. Nebst nöthigen Registern. 1753. 8°. I. M. den Titeln 12 unbez. BB., 64, 94, 80, 76 (falsch 58), Tit., 192 SS., Tit., 168 SS., Tit., 158 SS., Tit., Tit., 52 SS., 21 unbez. BB. II. M. den Titeln 8 unbez. BB., 252 SS., Tit., 148 SS., Tit., 152 SS., m. d. Tit. 80 SS., Tit., 344 SS. u. 12 unbez. BB.

Küster hat sich unter der Dedication des ersten Bandes als Herausgeber genannt.

Darin hier Hervorzuhebendes: 1. St.: Nachricht von Michael Abel; von Valente Acidalio, von Johann Aepino oder Hoeck, von Andrea Angelo S. 1—30. 3. St.: Nachricht von Jacob Bergemann, von Thomas Bergemann, von Friedrich Jacob Bartholdi, von Johann Brunnemann S. 7—34. 4. St.: Nachricht von Christophoro Bütelio, von Adamo und Valentino Beccerio, von Hans George v. Borne S. 34—40. Georgii Gothofredi Küsteri Programma de Casp. Helmerici annalibus tangraemundensibus (1727 erschienenes Programm, mit Zusätzen wieder gedruckt) S. 44—51. 5. St.: Nachricht von Jo. Cernitio, von D. Barth. Zorn, von Benedicto Carpzovio S. 42—54. 6. u. 7. St.: Nachricht von Christoph Hendreich, von Wolfgang Jobst S. 181—192. 8. u. 9. St.: Nachricht von dem berühmten Polyhistore, Thoma Crenio S. 113—142. 13., 14. u. 15. Stück: Lud. Guil. Gauron. Berol. March. oratio de scriptoribus historiae marchicae (1699 zu Frankfurt an d. O. gehalten und „typis Zeitlerianis" gedruckt, hier mit Küster's Anmerkungen). S. 1—18. Nachricht von der ehemals in Stendal gewesenen Alvenslebischen Bibliothec S. 39—45. 16. 17. St.: Nachricht von Mattheo Ludeco S. 44—48. Fragmentum biographiae Plarrii ab ipso Plarrio consignatae. Scriptorum a Plarrio editorum recensio. Severini de Clamoribus [Plarre] epistola ad

amicum de vita, studiis, et moribus Thomae Crenii, u. s. w., S. 66—85.

V. De vita, fatis et scriptis, et morte Nicolai Leutingeri dissertatio. — Notitia scriptorum, qui Marchiae brandenburgicae historiam illustrarunt, ordine alphabetico consignata. Beide Arbeiten Küster's in: Nicolai Leutingeri Opera omnia quotquot repereri potuerunt. Georgius Gothofredus Kusterus recensuit, u. s. w., Francofurti, sumtu Knochiano, MDCCXXIX." 4^0. Nach S. 1522, vor dem Index, paginirt 1—48 und 1—72.

VI. Bibliotheca historica brandenburgica, scriptores rerum brandenburgicarum, maxime marchicarum exhibens, in suas classes distributa et duplici indice instructa. Vratislaviae, sumtu Jo. Jacobi Kornii, 1743. 8^0. M. d. Tit. 10 unbez. BB. u. 972 SS.

Accessiones ad Bibliothecam historicam brandenburgicam scriptores rerum brandenburgicarum exhibentem inque suas classes distributam edidit et indice auctorum et rerum instruxit, u. s. w. (Pars I. Pars II.) Berolini, sumtibus auctoris, 1768. 8^0. M. d. Tit. 8 unbez. BB., 584 (586) v. 604 SS. (S. 401—565: Additiones interea temporis, dum sub prelo libellus sudat, subnatae und Spicilegium.)

Dieses inhaltreiche Werk mit den Zusätzen ist von Petzholdt in einer „Bibliotheca bibliographica" S. 818, mit Recht sehr gelobt worden, auch näher beschrieben. Es besteht aus fünf Büchern, deren letztes, S. 849—881, Access. II, S. 344—383, „de scriptoribus ad Marchiam litteratam facientibus" handelt.

VII. Q. D. B. V. Marchiae litterariae specimen 1, u. s. w. D. 23. Maii 1740. Berolini, litteris Christiani Alberti Gaeberti, typographi aulici. Sp. 2, u. s. w. D. 22. Martii 1741. B., litteris Christiani Friderici Henningii. Sp. 3, paralipomena ad notitiam Concordiae rationis et fidei a Stoschio editae exhibens, u. s. w. D. 21. Januarii 1743. B., litteris Jo. Gothof. Michaelis. Sp. 4, u. s. w. D. 5. Aprilis 1745. B. (wie Sp. 3). Sp. 5. D. 20. Martii 1747 (wie Sp. 3). Sp. 6, u. s. w. D. 8. Januarii 1748. B. (wie Sp. 3). Sp. 7. D. 3. Aprilis 1748. B., stannis Christiani Ludovici Kunstii. Sp. 8. Praemittitur epistola, qua, u. s. w., Jo. Gothofr. Ludov. Ebelingio, u. s. w., thalamum ineunti fausta quaevis precatur (prid. Kal. Octobris 1748). B., litteris C. A. Gaeberti, reg. Poruss. aul. typogr. Sp. 9. Praemittitur epistola, qua, u. s. w., Sam. Gerlachio, u. s. w., nuptias gratulatur B. (wie Sp. 8). 1748. Sp. 10, u. s. w. D. 26. Martii 1749. B., wie Sp. 2). Sp. 11, u. s. w. D. 18. Martii 1750. B. (stannis u. s. w. wie Sp. 1). Sp. 12, u. s. w.

D. 25. Maii 1751. B., litteris Joannis Friderici Laurentii. Sp. 13. D. 31. Martii 1751. B., stannis Friderici Wilhelmi Birnstihlii. Sp. 14, u. s. w. D. 10. Novembris 1751. B., litteris C. L. Kunst. Sp. 15. D. 24. Martii 1752. B. (wie Sp. 14). Sp. 16, u. s. w. D. 11. Aprilis 1753 (wie Sp. 14). Sp. 17, u. s. w. Praemittitur epistola qua, u. s. w., Gottlob Henrico Troschelio, u. s. w., summos in arte salutari honores gratulatur (ipsis Kalendis Junii 1754. B. (wie Sp. 14). Sp. 18. 11. Aprilis 1756. Ohne Druckort. Sp. 19, u. s. w. D. 1. Aprilis 1757. B., litteris Kunstianis. Sp. 20. vaticinii lehniensis auctorem detegens, u. s. w. D. 29. Junii 1759. (Ebenso). Sp. 21, u. s. w. Die 22. Octobris 1759. Sp. 22, de longaevis in Marchia. Praemittitur epistola qua, u. s. w., Joanni Davidi Solbrigio, u. s. w., theologo et marito duplex benignitatis divinae documentum gratulatur (prid. Cal. Octobris cIↃIↃccLXI). B., stannis Christiani Sigismundi Bergemanni. Sp. 23, u. s. w. D. 2. Junii 1762. B., litteris Bergemannianis. 4^0.

Einen Haupttitel haben die mir bekannten Exemplare nicht. Mehrere Specimina sind paginirt, mehrere nicht.

VIII. Historia artis typographicae in Marchia, qua praemissa orationes quaedam die XXX. Martii CIↃIↃCCXXXXVI, u. s. w., in Gymnasio Fridericiano habendas indicit, et u. s. w. invitat, u. s. w. Berolini, litteris Jo. Gothof. Michaelis. 4^0. M. d. Tit. 16 SS.

Kurze aber genügende Nachweise für weitere Forschungen. §. II—VII: de typographis berolinensibus. §. VIII: de officina, quae Brandenburgi est. §. IX—X: de typographis francofurtanis. §. XI: potsdammniensibus et rupinensibus. §. XII—XIV: de typographis Vet. Marchiae, stendalensibus. §. XV et solquellensibus. §. XVI: de typographis Ucariae. §. XVII et Novae Marchiae. — Küster hatte zum dritten Jubiläum der erfundenen Buchdruckerkunst eingeladen durch ein Programm: „Typographiae ante hos trecentos annos feliciter inventae memoria orationibus quibusdam die XXVIII. Martii, u. s. w., in gymnasio Fridericiano renovabitur. Berolini, 1740“, 4^0., welches aber von dem Gegenstande Nichts, sondern „Francisci Hildesheimii de vita Johannis Marchionis brandenburgici narratio historica“ veröffentlichte; m. s. §. I. und die Vorrede zu: „Stargardisches Buchdrucker-Jubilaeum, u. s. w., 1740, Stargard.“ 4^0. (S. 5.)

Martin Friedrich Seidels Bilder-Sammlung, in welcher hundert grösstentheils in der Mark Brandenburg gebohrne, allerseits aber um dieselbe wohlverdiente Männer vorgestellet werden, mit beygefügter Erläuterung, in welcher Derselben merkwürdigste Lebens-Umstände und Schriften erzehlet werden von George Gottfried Küster. Berlin, im

Verlag des Buchladens bey der Real-Schule, 1751. F. M. d. Tit. 4 unbez. BB., 204 (203) SS. Vor dem gedruckten der Kupfer-Titel: Icones et elogia virorum aliquot praestantium, qui multum studiis suis consiliisq. Marchiam olim nostram iuverunt ac illustrarunt. Ex collectione Martini Friderici Seidel, u. s. w.

IX. Nachricht von Caspar. Sagetarii grösstentheils annoch ungedruckter Magdeburgischer Historie. In: „Sammlung kleiner Ausführungen aus verschiedenen Wissenschaften, welche in dem hiezu gewidmeten Theile der von Johannis 1750 bis zum Ende des 1751ten Jahrs wöchentlich ausgegebenen Hannoverschen Anzeigen Stückweise bekannt gemacht sind, u. s. w. 1ster Bd. Hannover, 1752, gedruckt bey H. E. C. Schlüter, Landschaftl. Buchdrucker. (Hannoverische Gelehrte Anzeigen vom Jahre 1751.)" S. 580—582.

X. Nachricht von einigen selten vorkommenden Bibelausgaben, welche in der Kirchenbibliothek zu S. Nicolai in Berlin anzutreffen sind. Ebendas. 2ter Bd. 1752 (Gelehrte Anz. vom Jahre 1752). Sp. 611—616.

XI. Nachricht von einem ungedruckten Werke, so der sel. Generalsuperintendent von Hinterpommern D. Günter Heiler hinterlassen, die Pommerische Historie betreffend. Ebendas. 1752. Zugabe Nr. IX. (Diese letztere Nachricht kenne ich nur aus Citaten.)

Von Küster's Leben und Schriften handeln:

Lebensbeschreibung Herrn George Gottfried Küster's, wohlverdienten Rectors des Friedrichswerderischen Gymnasii und Mitglieds der königl. Academie der Wissenschaften in Berlin, welcher den 6ten März 1768 sein 50jähriges Amtsjubiläum gefeyert. In: Nova acta historico-ecclesiastica. 8ter Bd. 61ster Thl. Weimar, bey Sigmund Heinrich Hoffmann, 1768", S. 694—718.

(C. J. M.) Denina. La Prusse littéraire sous Fréderic II., t. II. Berlin, MDCCXC. 8°., S. 374—377.

Gohann Georg Meusel's Lexikon der vom Jahr 1750 bis 1800 verstorbenen teutschen Schriftsteller, 7ter Bd., Leipzig, 1808, 8°., S. 413—415.

Rotermund's Fortsetzung von Jöcher's Gelehrten-Lexicon.

Nouvelle Biographie générale, t. 28, Paris 1859, Sp. 288—289.

XXII. Daniel Salthenius.

Er wurde zu Marken, einem Dorfe bei Upsala, wo sein Vater Prediger war, am 6. März alt. Stils 1701 geboren und starb zu Königsberg am 29. Januar 1750. Unterricht erhielt er von seinem Vater und einem Hauslehrer, studirte seit 1719 in Upsala und lebte dann als Kinderlehrer in Gothenburg. 1724 reiste Salthenius nach Deutschland, kam nach Halle, studirte dort noch, ward nachher Lehrer am königlichen Pädagogium, 1728 Aufseher der lateinischen Schule des Waisenhauses. Nachdem er im folgenden Jahre Magister geworden, ging er sofort als ausserordentlicher Professor der Logik und Metaphysik, sowie als Inspektor des Friedrich's Kollegiums nach Königsberg, 1731 wurde er zum Rektor der Domschule und ausserordentlichen Professor der Theologie, 1733 zum Doktor und ordentlichen Professor der Theologie ernannt.

Salthenius war nur theologischer Schriftsteller und ist an ihn hier nur wegen des bekannten, oft citirten Kataloges seiner Bibliothek zu erinnern.

Man vergl. über ihn:

(Michael Lilienthal's) Acta borussica ecclesiastica, civilia, literaria, u. s. w. 3ter Bd. Königsberg und Leipzig, bey Christoph Gottfried Eckart, anno 1732. 8°. S. 304—307. — Das jetzt lebende gelehrte Europa, u. s. w., von Gabriel Wilhelm Götten (1ster Th.) 2te Aufl., Braunschweig verlegts Ludolp Schröder 1735. 8°. S. 295. 296. 3ter Th. Zelle, 1737, 1739, 1740, verlegts Joachim Andreas Deetz. S. 764. — Försök til et biographiskt Lexicon öfrer namukunnige och lärde svenske mån, af Georg Gezelius, 3je delen. Stockholm, Upsala och Abo, hos Swederus, 1780. 8°. S. 3—6, woselbst Stockh Hist. Bibliotbek, 3 Stycket, citirt ist. — Lexikon der vom Jahr 1750 bis 1800 verstorbenen teutschen Schriftsteller von Johann Georg Meusel. 12ter Bd. Leipzig, 1812. 8°. S. 31. 32.

Der Titel des Kataloges seiner Bibliothek lautet:

> Bibliothecae, u. s. w., Danielis Salthenii, u. s. w., libri, ad omne literarum genus spectantes, rariores et rarissimi, uni, si deo ita visum fuerit, emptori tradendi. Regiomonti Borussorum, stanno Joh. Henr. Hartungii. MDCCLI. 8°. Tit. 632 SS. u. 21 unbez. BB.

Der Katalog besteht aus vier Theilen mit fortgesetzten Seitenzahlen. Eingetheilt ist er wie folgt: Pars I. I. Antiquitat. reique diplomat. et numism. scriptores. II. Historiae universalis scriptores. III. 1. Generalis historico ecclesiastica et miscellanea. 2. Patres et scriptores ecclesiastici. 3. Concilia. Synodi, colloquia, item acta et vitae sanctorum, martyrum et aliorum. 4. Reformationis ecclesiae monumenta. IV. (Geschichte mit 4 Unterabtheilungen.) V. Geographia, Chronolo-

gici, heraldici. VI. Historico-litteraria. VII. Grammatica, philologi, critici, auctores classici latini. VIII. Auctores graeci et ad graecam linguam pertinentia. IX. Scriptores in linguis orientalibus. X. Lexica, florilegia et loci communes. Pars II. I. Codices biblici et concordantiae. II. Commentarii biblici. III. Homiletici et philologi sacri. IV. Symbolici, dogmatici, practici. V. Polemici. VI. Opera theologica. VII. Paradoxi, prohibiti, suspecti. VIII. Juridici. IX. Medici. X. Philosophici. XI. Mathematici et scriptores de variis artibus. XII. Omissi. Miscellanei. — Die Folianten und Quartanten sind im ersten und zweiten Theile enthalten, die Oktaven und Duodezen befinden sich unter den angegebenen Rubriken und einigen hinzugekommenen (14 und 15) im dritten und vierten Theile, die zu specificiren mir überflüssig scheint.

Dass Salthenius' Anordnung der Bücher von der damals gewöhnlichen mehr oder weniger abweicht, wird man bei Vergleichungen leicht erkennen. Der Katalog umfasst 3202 Nummern. Die Titelabschrifren sind gut, oft sehr ausführlich; der Index auctorum ist eine zweckmässige Zugabe. Anmerkungen sind in grosser Anzahl vorhanden, und bieten doch zuweilen etwas mehr dar als die Angabe der Seltenheit des Buches und die Quelle dieser Angabe. Der Katalog beweist, dass Salthenius ein tüchtiger Bücherkenner und fleissiger Sammler gewesen. Nach Meusel (s. oben) war seine Bibliothek über 21000 Bücher stark; den Katalog rechnet er zu den besten dieser Art. Ebert („Bibliogr. Lexicon"), von dem wir erfahren, dass der polnische Fürst Jablonowski die Sammlung im Ganzen kaufte, bemerkt, dass dieser Katalog so ziemlich der letzte Wiederschein jener Raritätsmanie sei, welche sich in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts von Holland aus in Deutschlane verbreitet habe. „Der Katalog, sagt er, welcher nunmehr sehr selten wird, ist der Aufbewahrung werth, weil andere Kataloge bei Angabe der Seltenheit sich oft einzig auf ihn beziehen. Und wirklich ist ergötzlich zu sehen, wie wenig bei dem ehrlichen Sammler in Königsberg dazu gehörte den werthlosesten [?] und gemeinsten Büchern das Prädicat der Seltenheit beizulegen. Oft hat er keinen andern Beweis dafür als dass das Buch im kleinen Jöcher oder in Mencke's und Gundling's Katalogen nicht vorkommt", u. s. w. Es muss dennoch eingeräumt werden, dass Salthenius manche schon zu seiner Zeit seltene und jetzt noch viel seltenere Werke besass. Ich rechne dahin z. B.: Della Transportazione dell' Obelisco Vaticano, e delle Fabriche di Sign. Papa Sisto V. fatte dal. Carul. Domenico Fontina. Rom. 590. o. f. F. — Floriana Dulphi Tractatus de Sepulturis, Capellis, Statutis, Epitaphiis et Defunctorum Monumentis. Bonon. 641. 4^0. — Rogeri Dodsworth et Guil. Dugdali Monasticum Anglicanum. Londini 682. Vol. 3. F. — Jo. Rainoldt de Romanae Ecclesiae Idolatria

in cultu Sanctorum; Reliquiarum, Imaginum, u. s. w. Oxonii. 596. 4°. — L'Historia di Milano volgaremente scritta dal Bernardo Corio. In Venegia. 554. 4°. — Parallelum Olivae, necnon Olivarii, Angliae Protectoris. Studio et expensis Ludov. de Gand, Domini Brachey et de Romecour. Londini 656. F. — Jo. Leslaei de Origine, moribus et rebus gestis Sodorum. Romae 578. o. f. 4°. — Beachtungswerthe Bibelausgaben Nr. 961—1038 und 2507—2531. — Guido Bonatus de Forlivio decem continens tractatus Astronomiae Aug. Vindelic. MCCCXCI. o. f. 4°. Erh. Ratholt's Druck. — De Inquisitione Hispanica Oratiunculae septem ex narrationibus Reginaldi C[G]onsalvi Montani collectae. Heidelb. 603. 8°. — Catalogus Librorum qui Aureliae in Bibliotheca inclytae Nationis Germanicae extant. Secundum Seriem Literarum Alphabeti digestus. Cura Gisb. Edingh. Aurel. 678. 8°. — Catalogus Librorum Haereticorum qui hactenus colligi potuerunt a Viris catholicis suplendus in dies, si qui alii ad notitiam devenerint de commissione Tribunalis sanctissimae Inquisitionis Venetiarum. Venet. 554. 8°. — Joannis a Lasco, Baronis Poloniae, Superintendentis Ecclesiae peregrinorum Londini brevis et dilucida de Sacramentis Ecclesiae Christi tractatio. Londini 552. 8°. — Jac. Grand. amica Demonstratio immobilitatis Terrae ex virtute Magneitica petita. Flexiae 645. 8°. — Pet. Gassendi de Proportione, qua gravia decidentia accelerantur Epistolae tres. Paris 644. 8°. — Ricard. Albii Hemisphaericum Dissectum. Romae 648. 8°. — Auch einige Manuscripte und Incunabeln bewahrte Salthenius, u. A.: Marci Tullii Ciceronis officia. In fine haec leguntur verba rubeis literis: Presens Marci tullii clarissimum opus. Johannes Fust Moguntinus civis, non atramento plumali canna neque aerea. Sed arte quadam perpulcra. Petri manu pueri mei effeci finitum. Anno MCCCLXV. (Verwiesen auf die Nachricht von diesem Exemplare in den „Königsberger wöchentl. Intelligentz-Blättern, 1736, 25. Jul.", von J. D. Kypke.

XXIII. Karl Friedrich Flögel.

Geboren zu Jauer am 3. December 1729, gestorben zu Liegnitz am 7. März 1788. Er besuchte die Schule seiner Vaterstadt von 1738 bis 1748, dann das Breslau'sche Gymnasium zu St. Maria Magdalena, Ostern 1752 ging er nach Halle, wo er Vorlesungen über Theologie, Philosophie und andere Wissenschaften hörte und sich linguistische Kenntnisse erwarb. Michaelis 1754 kehrte er nach Jauer zurück, blieb bis 1761 Kandidat des Predigtamtes und ertheilte Privatunterricht. 1761 wurde er erster Kollege der fünften Klasse des Magdalenischen Gymnasiums, Ostern 1762 Prorektor, und 1773 Rektor der

Stadtschule zu Jauer. 1772 nahm die königliche Gesellschaft der Wissenschaften zu Frankfurt an der Oder ihn zum Beisitzer auf. 1774 ward Flögel zum Professor der Philosophie bei der Ritterakademie zu Liegnitz erwählt.

Von seinen schriftstellerischen Arbeiten sind folgende zu bemerken:

I. Geschichte der komischen Literatur. 1ster Bd., mit zwei Kupfern, 2ter Bd., 3ter Bd., m. einem Kupfer, 4ter und letzter Bd. Liegnitz und Leipzig, bey David Siegert, 1784, 85, 86, 87. 8⁰. I. M. d. Tit. XX u. 411 (412), SS. II. M. d. Tit. XVI u. 638 SS. (Hinten: Wittenberg, mit Charisiusischen Schriften gedruckt.) III. X u. 604 SS. IV. M. d. Tit. 10 unbez. BB. u. 428 SS.

II. Geschichte des Groteskkomischen. Ein Beitrag zur Geschichte der Menschheit. Mit Kupfern. Liegnitz uud Leipzig, bey David Siegert, 1788. 8⁰. M. d. Tit. 3 unbez. BB. u. 322 SS.

(„Neu bearbeitet und erweitert von Dr. Friedrich Wilhelm Ebeling, m. 40 Abbild., Leipzig, Verlag von Adolf Werl, 1862“, 8⁰.)

III. Geschichte der Hofnarrn. Mit Kupfern. Liegnitz, u. s. w. (wie oben), 1788. 8⁰. M. d. Tit. XX u. 530 SS.

Als zweiter Theil der Geschichte des Groteskkomischen.

IV. Geschichte des Burlesken. Herausgegeben mit einer (verschiedene Zusätze enthaltenden) Vorrede begleitet von Friedrich Schmit, Professor der Litteratur an der königlichen Ritterakademie zu Liegnitz. Leipzig, im Schwickerschen Verlag, 1794. 8⁰. M. d. Tit. X u. 260 (262) SS.

Auch mit bibliographischen Nachweisen.

Nr. II 2, III und IV sind hier hauptsächlich nur deshalb verzeichnet, weil sie sich gewissermassen an Nr. I anschliessen.

Ueber Flögel s. m.:

Alphabetisches Verzeichnis aller in Schlesien lebender Schriftsteller angefertiget von Karl Konrad Streit, königlich preussischen Auditeur bey dem hochlöblicheu von Falkenhaynschen Infanterie-Regiment. Breslau, verlegts Wilhelm Gottlieb Korn, 1776. 8⁰. S. 43—46. — Lexikon der vom Jahr 1750 bis 1800 verstorbenen teutschen Schriftsteller. Ausgearbeitet von Johann Georg Meusel. 3ter Bd., Leipzig, 1804, S. 395 bis 398.

(Fortsetzung folgt.)

Einige unbekannte Ausgaben alter Volksbücher.

Von

Emil Weller in Nürnberg.

Ein gantz luſtige Hiſtori von Hertzog Ernſt in Beyern vnd Oeſterreich. Straſsburg, Marx von der Heyden 1630. 8.

Eine gantz luſtige Hiſtori, Von Hertzog Ernſt in Baiern und Oeſterreich, wie er durch wunderbarlichen Vnfall ſich in gefährliche Reiſen begab, daraus er mit etlich wenig ſeines Volcks wieder erlediget, und Gnad vom Kaiser Otten erlangt, der ihm nach dem Leben gestelt hatte, gar kurtzweilig zu leſen. Gedruckt zu Nürnberg, bey Michael Endter. Im Jahr, 1654.

8 Bog. 8. mit Titelholzschn. u. 52 Textholzsch. — In Nürnberg (Kirchenbibl.).

Eine ganz luſtige Hiſtorie von Herzog Ernſt in Bayern und Oeſterreich. Nürnberg. 1700. 8.

Herr Triſtrant. Ein wunderbarliche vnd faſt luſtige Hiſtori, von Herr Triſtrant und der ſchönen Iſalden, eines Königs aufs Irrland Tochter, was ſie vor groſſe Frewde miteinander haben, vnd wie dieſelbige Frewd gantz trauriglich zu einem End vollbracht ward, ſehr lieblich zu leſen. Gedruckt, Im Jahr 1653. Am Ende: Nürnberg. Gedruckt vnnd verlegt, bey Michael Endter. Im Jahr 1653.

16 3/8 Bog. 8. mit Titelholzsch. u. 60 Textholzsch. — In Nürnberg (Kirchenbibl.).

Zwo liebliche vñ nützliche Hyſtorie̅, von gehorſam, ſtandthafftigkeyt, vnd gedult Erbarer frommer Ehefrauwen, gegen jhren Ehegemahlen, menigklich gut vnd nützlich zu leſen. Strasburg, Jac. Frölich.

o. J. (c. 1540). 4.

Hiſtoria von der tugendreichen, vnnd über alle Weiber der Welt demüthigen Frawen Griſilla, eines armen Hirten Tochter, welche der Marggraff von Salutz zur Ehe genommen. Nürnberg 1614.

8. m. Holzsch. — Heerdegen, October-Auction. 1866. Nr. 1930.

König Appolonius. Ein ſchöne und kurtzweilige Hiſtoria, von König Appolonia, wie er von ſeim Land und Leut vertrieben und verjaget, Schiffbruch, und mancherley Unglück und Elend erlitten, und doch endlich durch Glück widerumb in ſein Land kommen iſt. Gedruckt, Im Jahr. 1658. Am

Ende: Gedruckt zu Nürnberg, in Verlegung Michael Endter, Im Jahr 1658.

6 1/2 Bog. 8. mit Titelholzsch. u. 32 Textholzsch. — In Nürnberg (Kirchenbibl.).

Fortunatus. Von ſeinem Seckel vnd Wünſchhütlein. Leipzig, Nic. Nerlich 1625. 8.

Fortunatus, Ein ſchön kurtzweilig Buch, von ſeinem Seckel und Wünſchhütlein, wie er dasselbige bekommen, und wie es ihm ergangen. Jetzt wiederumb von neuem mit ſchönen Figuren gezieret, ſehr luſtig und kurtzweilig zu leſen. Gedruckt, Im Jahr 1658. Am Ende: Nürnberg. Gedruckt uınd verlegt bey Michael Endter. Im Jahr, 1658.

13 3/8 Bog. 8. mit Titelholzsch. u. 46 Textholzsch. — In Nürnberg (Kirchenbibl.).

Die Hiſtoria oder Geſchicht von der edlen vnd ſchönen Meluſina. Leipzig, Nic. Nerlich 1626. 8.

Ritter Pondus. Eine fürtrefflich luſtige vnd nützliche Hiſtorie. Cöln 1603.

12. m. Holzsch.

Hiſtoria. Von dem ſtreitbaren Helden Hugo Schapler, Welcher durch ſeine gewaltige Mañheit deſs Königs Tochter in Franckreich erwarb, und König wurde nach Caroli Magni Sohn, dem König Ludwig. Aus dem Frantzöſiſchen in hoch Teutſch gebracht, und in Druck verfertiget. Gedruckt, Im Jahr 1652. Am Ende: Nürnberg, Gedruckt vnnd verlegt, bey Michael Endter. Im Jahr, 1653.

16 Bog. 8. mit Titelholzsch. u. 69 Textholzsch. — In Nürnberg (Kirchenbibl.).

Der weiſſe Ritter. Warhaffte Geſchicht von Hertzog Herpin von Burges in Franckreich, wie er ſampt ſeinem Gemahl durch Vntrew vnd Verretherey H. Clariens ſeines Lands verwieſen, Auch wie ihm Gott einen Sohn gab, Hertzog Löw genannt, der letzlich mit hülff des weiſſen Ritters das Landt wieder erobert, vnd ein König in Cicilien ward. Mit ſchönen Figuren jetzund wiederumb auffs new gezieret vnd zugericht. Anno M. D. XC. Am Ende: Gedruckt zu Leipzig, durch Vincentium Strach, in verlegung Nicol. Nerlichs, F.

21 Bog. 8. mit Titelholzsch. u. 111 Textholzsch. — In Nürnberg (Kirchenbibl.).

Eine faſt kurtzweilige Hiſtoria von der ſchönen Magelona, eines Königs Tochter von Neaples, vnd einem Ritter, genannt

Peter mit den ſilbern Schlüſſeln. Aus Frantzöſiſcher Sprach inn Deutſch verdolmetſcht durch Veit Warbeck. Leipzig 1595. 8. — In Bremen.

Historia von der Schönen Magelona .. Straſsburg 1627. 8.

Eine ſchöne vnd luſtige Hiſtorie von Keyſer Octaviano, ſeinem Weibe vnd zweyen Söhnen. Leipzig 1599. 8. — In Bremen.

Eine ſchöne vnd luſtige Hiſtoria von Keyſer Octaviano, ſeinem Weibe vnd zweyen Söhnen . . Leipzig, Nic. Nerlich 1626. 8.

Kaiſer Octavianus. Ein ſchöne und anmuthige Hiſtori, wie Kaiſer Octavianus ſein Weib, ſamt zweyen Söhnen, in das Elend verſchickt hat, und wie dieſelbigen hernach, doch Wunderbarlicher Weiſe, in Franchreich, bey dem fromen König Dagoberto widerum zuſammen kommen ſind. Neulich aus Frantzöſiſcher Sprach, ins Teutſch verdolmetſchet. Gedruckt, Im Jahr 1660. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg, In Verlegung Michael Endters. Im Jahr, 1660.

16 Bog. 8. mit Titelholzsch. u. 49 Textholzsch. — In Nürnberg (Kirchenbibl.).

Eine liebliche Hiſtory von dem edelen vnd thewren Ritter Galmyen . . Leipzig 1597. 8. — In Bremen.

Vom Edlen Ritter Briſſoneto. Ein ſchöne kurtzweilige Geſchichte, von dem theuren Helden und Ritter Briſſoneto Baptiſta von Genua genant, auch von einer ſchönen Jungfrauen Verecunda, ein Königin in Arabia, des Königreichs Pij Amoris, wie dieſer Ritter durch ſein groſſe Dienſtbarkeit und Mañheit, dieſe Königin überkommen hat, jederman ſehr dienſtlich und nützlich zuleſen. Im Jahr, 1656. Am Ende: Nürnberg, Gedruckt vnnd verlegt, bey Michael Endter. Im Jahr, 1656.

15¾ Bog. 8. mit Titelholzsch. u. 44 Textholzsch. Görg Meſſerschmids Widmung an Mich. Hanen Hanauiſchen Rath dat. Straſsburg 6. März 1559. — In Nürnberg (Kirchenbibl.).

Anzeige.

Imprimeurs imaginaires et libraires supposés. Par Gustave Brunet. Paris, Tross. 1866. II, 290 SS. 8°.

Obgleich wir eine Ordnung wie bei Barbier und de Manne vorgezogen hätten, halten wir doch dafür, dass Herr Brunet der sehr wenig berücksichtigten Litteratur des 17. und 18. Jahr-

hunderts auf dem Felde der französischen Bibliographie einen Dienst erwiesen hat, als er eine vom Baron Reiffenberg angedeutete Lücke auszufüllen suchte. Nur wäre zu wünschen, er hätte dies umfassender gethan und mehrere wesentliche Irrthümer vermieden. Unser Dictionnaire (Leipzig 1864) hat er nicht so gebraucht, als er es doch recht leicht thun konnte, denn ohne von den Marteau's zu reden, liessen sich aus ihm noch hunderte von Druckern und Druckorten excerpiren. Auch hat Herr Brunet Amsterdamer und Leidener Drucker und Druckergehülfen, welche bei Elzevier oder Anderen arbeiteten, wie Drummond, Duval, Mortier, Sambix, Savouret etc. als fingirte bezeichnet, während diese doch nur als Cölner Drucker für imaginär gelten durften.

Die Ausgabe des P. Marteau von 1660 wird solange für einen Katalogdruckfehler anzusehen sein, als sie nicht unwiderleglich bewiesen ist; bis dahin bleibt die von 1662 die erste mit diesem Namen erschienene. Zu p. 119 sei bemerkt, dass die Entretiens de la grille unter dem Jahre 1682 mit drei Ausgaben in meinem Dictionnaire stehen. Die Messaline und Veillées existiren mit der falschen Jahrzahl 1700; erstere war allerdings richtiger unter 1789 zu placiren. Ohne weiter auf die vielen unrichtigen Titeljahrzahlen einzugehen, will ich mich darauf beschränken die zum Streichen zu verurtheilenden und die nicht hinlänglich genau aufgeführten Drucker nebst einigen anderen auffallenden Fehlern zusammenzustellen.

Armand nicht, sondern Arnaud.

Bonnefoi, Jean, 1560 und 1563 war ein wirklicher Genfer Drucker.

Charton nicht, sondern Charon.

Christian, Romain, muss heissen: Romain Chrestien.

Drackeras nicht, sondern Druckerus.

Dunkerlin, Jaan, vielmehr Jean Dumoulin.

Egmont, Balthasar, dessen erster Titel trägt den Vornamen Pierre.

Felix, Constant, vielmehr Felix Constant, wie richtig auf p. 35.

Ferox, Dominique.

Franc, Simon, gehört unter Le Franc, wo er auch richtig steht.

Freeman, Robert.

Fuller, Thomas.

Gaillard, L., heisst Jacques Le Gaillard.

Girard, Jean.

Le Blanc, Pierre (p. 93), dessen letzte Schrift hat Jean le Blanc.

Le Blanc, Pierre (p. 94), vielmehr Jean de la Pierre.

Le Bon, Jacques, dessen zweite Schrift hat Jean le Bon.

Le Dru. Druckort: Paillardisopolis; der bei der Ausgabe von 1775 dagegen Cythère.

Le Grand, Jean, dessen zweite Schrift hat Pierre le Grand.
Le Jeune, Jacques, dessen vorletzter Titel hat Jacques le Sincère.
Marcou heisst Mascou und ist Städtename.
Metzker. Dessen zweiter Titel hat Jean Meyer.
Paupier soll heissen Paupie.
Perronne, vielmehr Personne, Maître.
Petit, Jean; Cabinet des Princes hat Jean le Petit.
Petit-Jean 1643 heisst Pierre Petit-Jean.
Philalethe 1624 (nicht 1634) heisst Eleuthere Philalethe.
Plantin 1692 heisst Jeremie Plantier.
Revels, F., richtiger Pierre Reveil.
Roger Bontemps haben nur die contes à rire, die andern Piecen Pierre Bontemps, unter welchem Stichworte p. 27 bereits der Jaloux angemerkt. Wozu überhaupt die Corruptheit früherer Zeiten nachahmen und die Vornamen als Hauptnamen stellenweise voranstellen!
Scagen, Gabriel.
Sincère, Louis le; Recueil und Necessité tragen die Aufschrift Jacques le Sincère.
Uytwerf war ein Amsterdamer Drucker (wohl gleichbedeutend mit dem verdächtigen Nytwers?).
Van der Hoek, nicht Hoee.
Van der Kieboom, Jacques.
Van Dyck, Antoine.
Van Dyck, A.; 1663 ist Pierre Van Dyck.
Varrentrapp war ein Frankfurter Buchhändler.
Winko, richtiger Jean Wynk.
Wommer, H., 1689 ist Pierre Wommer.
p. 208. Einter. Nicht Lucius Erodanus, sondern Lescius Crondermus (i. e. C. Cerri).
p. 210. Friessem ein Cölner Drucker.
p. 211. Genath ein Baseler Drucker.
—— Grandhomme ein Heidelberger Drucker.
p. 212. Gualther (Bernh.) ein Cölner Drucker.
p. 216. Hoburg dito.
p. 221. Münch dito.
p. 241. Chimène statt Chimérie.
p. 253. Kruzwich jedenfalls Missverständniss.

Auch italienische und deutsche falsche Druckorte wurden, wiewol in sehr geringem Masse, berücksichtigt. Von den deutschen Titeln sind manche nicht correkt übersetzt. Herr Brunet konnte im ersten Bande der „Falschen und fingirten Druckorte“ (1. Aufl. 1858, 2. Aufl. 1864), den er sich nicht angeschafft„ eine reiche Ausbeute finden. Statt dessen benutzte er den unbedeutenden jetzt ganz veralteten „Katalog falscher Firmen“ (1. Aufl. 1849, 2. Aufl. 1850).

Nürnberg. *Emil Weller.*

Anzeige.

J. M. Heberle (H. Lempertz) in Cöln. LXIX. Lager-Catalog mit beigefügten Preisen enthaltend Werke aus der Theologie & Kirchengeschichte, auch dahin einschlagende Kunst- und Kupferwerke, Kupferstiche, Gemälde und Kunstsachen. Chr. Gehly'sche Buchdruckerei in Cöln. Gr. 8°. III BB. u. 182, 226, 144, 120 SS. 4064, 5412, 2714, 1520 NN.

Wenn auch einige Partien der ersten bis dritten Abtheilung dieses die Gesammtzahl von 13710 Nummern enthaltenden Kataloges zunächst für die katholische Geistlichkeit interessant uud beachtungswerth sind, so bieten dagegen andere nebst der ganzen vierten Abtheilung eine bedeutende Anzahl von Werken und Gegenständen dar, welche auf die gelehrten Theologen aller christlichen Konfessionen und Kunstfreunde gewiss eine grosse Anziehungskraft üben werden. Bei der Reichhaltigkeit des verzeichneten Büchervorrathes würde ich hier unmöglich eine Auswahl treffen können, ohne die Grenze, die ich mir ziehen muss, zu überschreiten, jedoch kann ich es nicht unterlassen einige Fächer namhaft zu machen, die besonders hervorzuheben sein dürften. Dahin rechne ich: Encyklopädien, hist., theol. General- und Special-Wörterbücher, etc. Bibel-Ausgaben, etc. Concilien. Patristik. Kirchenrecht. Die ganze dritte Abtheilung; Kirchengeschichte, in zehn Unterabtheilungen, und die vierte in acht Unterabtheilungen, z. B. Manuscripte auch mit Miniaturen. Alte Drucke u. Seltenheiten. Gallerie- u. Bilderwerke, zumeist relig. Inhalts, kirchl. Architectur, etc. Oelgemälde. Kunstwerke (worunter höchst merkwürdige, in ihrer Art einzige Stücke). — Die Preise sind verhältnissig billig gestellt.

Der Katalog ist allen Vorstehern öffentlicher und Korporations-Bibliotheken, so wie allen Bücherfreunden zur aufmerksamen Durchsieht zu empfehlen. Ihr innerer Werth und zum Theil ihre grosse Seltenheit zeichnet eine nicht geringe Anzahl der Bücher aus.

Hamburg.

Dr. *F. L. Hoffmann.*

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 4. Leipzig, den 28. Februar 1869.

Erinnerung

an preussische Bibliographen und Litterarhistoriker, Bibliophile und Besitzer merkwürdiger Büchersammlungen.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

(Fortsetzung.)

XXIV. Nicolaus Hieronymus Gundling.

Sein Geburtsort war das auf nürnbergischem Gebiete liegende Dorf Kirchensittenberg, die Geburtszeit der 25. Februar 1671. Er starb am 9. December 1729. Privatunterricht des Vaters wurde mit dem Besuche des Gymnasium Aegidianum in Nürnberg verbunden. Im Jahre 1690 begab sich Gundling nach Altdorf, 1692 nach Jena, dann wieder nach Altdorf, von dort abermals nach Jena und dann zum drittenmale wieder nach Altdorf. In Nürnberg unterrichtete er einige junge Edelleute und als Kandidat des Predigeramtes übte er sich in Kanzelvorträgen. 1698 oder 1699 begleitete er zwei adelige Jünglinge auf die Universität zu Halle, wo er besonders zu Thomasius in ein näheres Verhältniss trat, und von demselben

beredet wurde das Studium der Theologie zu verlassen und sich der Rechtswissenschaft zu widmen. 1703 erhielt er die juristische Doctorwürde. In Halle hielt er mit Beifall Vorlesungen über Philosophie, Jurisprudenz, Geschichte und Beredsamkeit. 1705 ernannte der König ihn zum ausserordentlichen, 1706 zum ordentlichen Professor der Philosophie, darauf 1707 zum Professor der Beredsamkeit. In demselben Jahre ward er Konsistorialrath, ein Amt zu welchem ihn seine gründlichen theologischen Kenntnisse befähigten. Staatsrechtliche Arbeiten für den preussischen Hof erwarben Gundling den Geheimraths-Titel. Er war mit mehreren Wissenschaftsfächern sehr vertraut und bekundete seine Thätigkeit als Lehrer und Schriftsteller vielfältig. Die Litterargeschichte behandelte er mit grosser Vorliebe, und seine Vorlesungen über dieselbe wurden nicht nur von den Studirenden häufig besucht, um so mehr da er es gut verstand seine Vorträge („Discourse") durch satirisehe Anzapfungen und, freilich oft sehr schlechte, Witze anziehend zu machen, sondern auch von andern Personen. Bibliographisch im strengen Sinne war Gundling durchaus nicht, aber ein tüchtiger Bücherkenner und eifriger Bücherfreund. Geist und Gelehrsamkeit in einigen Zweigen des Wissens wird ihm Niemand absprechen. Manche paradoxe Ansichten und nach seinem Tode veröffentlichte, zum Theil flüchtig nachgeschriebene und vieles Ueberflüssige enthaltende Vorlesungen konnten keinen vortheilhaften Einfluss auf Gundling's Beurtheilung üben. Sehr heftige Aeusserungen über ihn als Christ schrieb Christian Wolf in Briefen vom November, December 1712 und 1sten Julius 1713 an den königl. preussischen Hofrath Cuno; m, s. den 12ten, 14ten und 17ten dieser Briefe in: „Des neuen Gelehrten Europa achtzehnter Theil (von F. Stosch). Wolfenbüttel, bey Johann Christoph Meissner, 1764." 8°. S. 427—430, 432—433, 437. — Von Loen (s. unten) giebt folgendes Bild von Gundling: „Der Professor gehöret unter die lustigen und aufgeräumten Gelehrten. Wenn der König in Preussen sich gern eine Kurzweil mit gelehrten Leuten machen wolte, so solte er diesen anstatt des unglücklichen G** [seines Bruders, gest. 1732] nach Hof kommen lassen. Er würde bessere Bescheide und sinnreichere Scherzreden von sich geben können. Ihm lacht die Freude, der Verstand und ein jovialisches Wesen aus den Augen. Er hat die muthwilligsten Einfälle von der Welt, das ganze menschliche Geschlecht muss seinen gelehrten Spöttereyen herhalten. Die Götter selbst sind nicht sicher vor seinen Anzüglichkeiten, er findet das Lächerliche bis auf den Thronen der Majestäten."

Von Gundling's schriftstellerischen Arbeiten müssen hier angeführt werden:

1. Kurtzer Entwurff eines Collegii über die Historiam Literariam vor die Studiosos Juris, samt einer Vorrede, dar-

innen er sein Vorhaben deutlicher entdecket. (Halle) 1703. 8°.

Meinen eigenen und fremden Bemühungen ist es nicht gelungen diesen „Entwurf“ zur Ansicht zu erhalten. Im Nominal-Katalog der Hamburger Stadtbibliothek ist diese Schrift zwar verzeichnet, aber ohne Nachweis des Standortes und nicht aufgefunden. In: Stolle's „Kurtze Nachricht von den Büchern und deren Urhebern in der Stollischen Bibliothek, 1ster Th. Jena, in Verlegung Jo. Meyers seel. Wittbe, 1733“, 4°., wird S. 121 darüber bemerkt: Der berühmte breslauisehe Polyhistor. Christian Gryphius habe, nachdem er den Entwurf gelesen und an die Jugend des Verfassers gedacht, gleich geurtheilt, Gundling werde in re literaria ein unvergleichlicher Mann werden. „Mein Exemplar, fügt Stolle hinzu, ist mit weissem Papier in 4. durchschossen und zum Theil mit Anmerkungen erläutert, die aus den lectionibus des Auctoris über denselben genommen und wohl zu lesen sind. Der Auctor hat seinen Entwurff, der nicht einmal drey Bogen ausmacht, nicht wieder auflegen lassen, sondern einen weit bessern und etwas weitläuftigern verfertiget, der aber nicht gantz ist.“ In der Anmerkung folgt die lange „artige und lebhafft abgefasste Vorrede.“ — Ausführlicher hat Hempel in seiner Biographie Gundling's (m. s. weiter unten) davon und von den verschiedenen Ausgaben und Bearbeitungen gehandelt, S. 7476, 7477, mit den Anmerkungen; er giebt den Titel einer Ausgabe von 1713, die $5\frac{1}{2}$ Bogen stark, so:

Eröffnetes Collegium, über die Historiam Literariam, Darinnen, er hauptsächlich gezeiget, in was vor Ordnung, ein Studiosus Juris und Politischer Mensch alle ihm nöthige Disciplinen erlernen, auch was derselbe vor Bücher und Schrifften sich bekannt machen solle; Daferne er, entweder solide, oder nur cavalierement studieren will; anno 1713, Halle. 8°.

Gundling hatte diese Schrift in sieben Kapitel getheilt: 1) Von der Gelehrsamkeit überhaupt; Eintheilung der Litterargeschichte in „realis, verbalis, instrumentalis!“ 2) Hist. real. der Logik. 3) Geschichte der Moral-Philosophie. 4) Hist. lit. des Natur-Rechts überhaupt. 5) Hist. lit. der politischen Klugheit. 6) Hist. lit. der Haushaltung. 7) Hist. lit. der Geschichte.

Der „Entwurf“ von 1703 war nach Hempel durchaus anders geordnet: Vorrede 1) De historia typographiae et typographorum simulque de polygraphia Germanorum et eorum ingenio. 2) De historia bibliothecarum, de varietate ingeniorum, pro diversitate ingeniorum et nationum, de libris mssst., de criteriis boni libri; it. de scriptoribus anonymis. 3) De scriptoribus, notitiam auctorum et librorum exhibentibus, de

Actis Eruditorum similibusque novorum librorum recensionibus, de libris in ana, de scriptoribus epistolarum literariarum, de scriptoribus vitarum eruditorum, de indicibus librorum expurgatoriis et prohibitoriis. 4) De historia juris civilis. 5) De historia literaria Lutheri et eminentiorum nostrae ecclesiae theologorum. 6) Historia literaria clariorum recentioris aevi philosophorum.

Welche Gründe mögen Gundling bei einer solchen bunten musivischen Zusammenstellung geleitet haben?

Es wird angeführt (Gundlingiana materia continuata, 1stes St." S. 84), dass dieses Kollegium mit dem Gundling'schen „Eröffneten Collegium über den jetzigen Zustand der Staaten in Europa, 1712", zusammen in Rengers Buchladen verkauft werde; es ist daher der „Entwurf" vielleicht demselben beigegebunden in öffentlichen Bibliotheken zu suchen.

II. Historia philosophiae moralis pars prima, in qua de opionibus variarum sectarum, descriptis, libris et auctoribus eo pertinentibus ea qua par est libertate disseritur, u. s. w. Halae Magdeburgicae a MDCCVI, prostat in officina Rengeriana. 4^0. M. d. Tit. 7 unbez. BB., S. 7—115, 1 unbez. S. u. 2 unbez. BB.

III. Observationum selectarum ad rem litterariam spectantium tomus I. Francofurti et Lipsiae MDCCVII, prostat in officina Rengeriana. 8^0. M. d. Tit. 8 unbez. BB., 254 SS. u. 5 BB.

Enthält u. A.: De vita, fatis et scriptis Conradi Celtis. S. 1—37. De patria Aurelii Prudentis Clementis conjecturae. S. 53—61. De Jacobi Labitti indice Pandectarum. S. 131—150. De Francisci Balduini institutione historiae universae, et ejus cum jurisprudentia conjunctione. S. 151—157. De Francisci Balduini Constantino Magno. S. 172—179. De Francisci Balduini Justiniano. S. 180—192. De Francisci Balduini jurisprudentia Mutiana.

Diese Gundling'schen „Observationes" sind nicht mit den 1700 begonnenen, auch von Renger in Halle verlegten, sog. Halleschen „Observationes" zu verwechseln.

IV. Observationum selectarum ad rem litterariam spectantium tomus I. Editio secunda. (Die erste habe ich nicht gesehen.) Halae in officina Rengeriana CIↃIↃCCXXXVII: 8^0. M. d. Tit. XIIII, 254 SS. u. 1 Bl. (Vorrede, Halae ipsius idib. Octobr. 1706.)

Bringt von Hierhergehörigem wieder: De vita, fatis et scriptis Conradi Celtis. S. 1—37.

—— —— Tomus II, gleichfalls 1737. M. d. Tit. XXXVIII, 256 SS. u. 1 Bl. (Dedication: Halae mense Februar. 1737.) Umfasst u. A.: De dedicationibus libris praefigi solitis. S. 93—

122. (Schon 1701 als Vorrede zum dritten Bande der „Observationes selectae ad rem litterariam spectantes“, S. 3—48.) De Christophori Cellarii Notitia orbis antiqui judicium. S. 171—185. (Als Recension früher im vierten Theile der „Observationes“, S. 323—341.) De Nicolai Burgundi Historia belgica. S. 205—228. De Joannis Casae Monimentis latinis judicium. S. 229—245. De Christophori Cellarii orationibus selectis hallensibus. S. 246—254.

—— —— Tomus III. Mit dem Zusatze: Accedit, u. s. w., Dan. Guilielmi Trilleri Hippocrates atheismi falso accusatus. (Editio secunda.) Auch 1737. M. d. Tit. XVI, 293 SS., 1 unbez. S., 21 unbez. BB.

Darin: De Joannis Aventini Annalibus Bojorum. S. 1—21.

V. Neue Bibliothec oder Nachricht und Urtheile von neuen Büchern und allerhand zur Gelehrsamkeit dienenden Sachen. 40 Stücke. Frankf. u. Leipzig 1709—1715, zu finden in der Rengerischen Buchhandlung. 8°. Zehn Stücke bilden einen Band mit Register. Jedes Stück mit einem Bildnisse.

Diese Zeitschrift wurde begründet vom Licentiaten Wilhelm Tuercke und bis zum zwölften Stücke fortgesetzt. Vom dreizehnten Stücke an (m. s. die auch anonyme eigenthümliche, aus Giebichenstein d. 6. Jun. 1711 datirte Vorrede) wurde Gundling die Oberleitung übertragen. Derselbe ist, ohne sich zu nennen, Verfasser von vielen Recensionen, biographischen Notizen, u. s. w., in mehreren Stücken. (M. s. Hempel's „Gundling's Leben und Schriften“, S. 7132—7255.) Die zu erwähnenden Artikel sind mit Gundling's Namen wiedergedruckt.

VI. Gundlingiana, darinnen allerhand zur Jurisprudenz, Philosophie, Historie, Critik, Litteratur und übrigen Gelehrsamkeit gehörige Sachen abgehandelt werden. 1stes Stück. Halle im Magdeburgischen, An. 1715. Zu finden in der Rengerischen Buchhandlung. 8°. M. Gundling's Bildnisse. M. d. Tit. 7 unbez. BB. u. 80 SS.

Hier zu bemerken: Einige besondere Nachrichten von Jacobo Martinio, Joanne Vogelio, Ernesto Sonero, Martino Ruaro, Martino Seidelio, Sebastiano Hainlino und andern. S. 26—51. Nachricht von Hermanno Contracto, ingleichen von den variis editionibus seines Chronici.

—— —— 8tes Stück. 1716. Tit. u. S. 197—290.

Von Emundo Merillio und seinen Schrifften. S. 216—247.

—— —— 19tes Stück. 1717. Tit. u. S. 297—382.

Nachricht von dem Historico Victore Tununensi.

—— —— 26stes Stück, 1721. Tit. u. 94 SS.

Von Kerone dem Münch zu St. Gallen.

—— —— 40ste Stück. 1727. Tit., S. 369—514 u. 14 unbez. BB.

Porphyrius *Βατανεοτες* S. 445—464.

VII. Sammlung kleiner teutscher Schriften, und Anmerkungen als ein Anhang zu denen Gundlingianis, mit einer Vorrede versehen von Herrn Gottlieb Stollen, u. s. w. Halle 1737, zu finden in der Rengerischen Buchhandlung. 8°. M. d. Tit. 4 unbez. BB., 510 SS. u. 14 unbez. BB.

Der Vorredner versichert, dass die Schriften ächt und bei Gundling's Lebzeiten bereits gedruckt seien, und bemerkt, weil sie aber theils selten geworden, theils in andern Büchern zerstreut wären, so habe man wohl gethan, sie zu sammeln und in einem Bande herauszugeben.

Die folgenden Artikel sind zu nennen: Nachricht von denen scriptoribus historiae philosophiae. S. 163—196. Zuverlässige Nachricht von denen beyden Schottischen Scribenten Hectore Boethio [dem Freunde des Erasmus von Rotterdam] und Johann Lesley. S. 207—215. Nachricht von Hugonis Donelli Leben und Schriften. S. 253—311. Nachricht von Johann Strauchio, dem berühmten teutschen Juristen. S. 312—320. Nachricht von Johann Schilters Leben. S. 321—338. Nachricht von Andrea Mauroceno und dessen Historia Veneta. S. 372—379. Nachricht von Heinrich Siecken, professore hebraicae linguae zu Cambridge. S. 508—510.

—— —— Zweiter Theil. 1752. 8°. M. d. Tit. 7 unbez. BB. u. 194 SS.

Von dem Stilo des Jesuiten Vavassors. S. 68—82. Von der Historia Francorum des Aimonii. S. 144—149. Unterschiedenliche Nachrichten von gelehrten Leuten (Martinus Zeiler, Joachimus Camerarius, Marquardus Gudius, Tobias Paurmeister, Christoph Besold, Joannes Strauchius, Myler ab Ehrenbach, Michael Vexionus oder Gyllenstolpe, Jacob Bernhold Multz, Joannes Limneus, Christophorus Gewoldus, Hadrianus Junius, von Lipsius und Martin Crusius Feder, Dominicus Arumaeus, u. s. w.)

VIII. Vollständige Historie der Gelahrheit, oder ausführliche Discourse, so er in verschiedenen Collegiis literariis, so wohl über seine eigene positiones, als auch vornehmlich über u. s. w., Christophori Augusti Heumanni Conspectum reipublicae literariae gehalten, mit nöthigen Anmerkungen erläutert, ergäntzet und bis auf jetzige Zeiten fortgesetzet, samt einer ausführlichen Beschreibung des Lebens, aller und jeder Schrifften, collegiorum, besonderer Meinungen und gehabter Controversien, des seel. Herrn Geh. Raths Gundlings, mit doppelten nützlichen Registern, so wohl deren Auctorum, als auch derer merckwürdigsten Sachen, und einer Vorrede Herrn Johann Erhard Kappens, u. s. w. Mit königl. pohln. und churfürstl. sächsischen allergnädigsten Privilegio. Frankfurt und Leipzig, 1734. 4°.

Vollständige Historie der Gelahrheit, der ausführlichen Discourse, u. s. w. Anderer Theil, Also, ans Licht gestellet von C. F. H., u. s. w. Franckfurt und Leipzig, 1734.

—— —— Dritter Theil, in sich enthaltende die historiam literariam Sec. XVII, u. s. w. Franckfurt und Leipzig bey Wolffgang Ludwig Spring, Buchhändlern in Franckfurt am Mayn, 1735.

—— —— Vierter und letzter Theil, in sich enthaltende die historiam literariam Seculi XVIII. Nebst u. s. w., Gundlings Leben, u. s. w., 1736.

Nicolai Hieronymi u. s. w., umständliches Leben und Schrifften, u. s. w. Nebst einigen Zusätzen seiner, bisher edirten Historie der Gelahrheit und deren doppelten Registern, so wohl, darinnen, vorkommender auctorum, als notabler Sachen; dermasen ans Licht gestellet, u. s. w. (Ohne Jahr, Dedication und Vorrede, 1736.)

Der Text des kolossalen Werkes beträgt 7708 Seiten in einer Pagination; die Aufzählung der grossen Anzahl unbezeichneter Blätter wird man mir wohl erlassen. Des Herausgebers F. Hempel's Vorrede zum ersten Theile ist nicht zu übersehen.

Daran schliesst sich:

Collegium historico-literarium oder ausführliche Discourse über die vornehmsten Wissenschaften und besonders die Rechtsgelahrheit zu verschiedenen malen in zahlreichen Versammlungen gehalten und in Anmerkungen bis 1737 fortgesetzet. Bremen, bey Nathanael Saurmann, 1738. 4^0. M. d. Bildnisse. Text 1160. SS.

—— —— Anderer und letzter Theil, die Geschichte der noch übrigen Wissenschaften, fürnehmlich der Gottes-Gelahrheit, wie auch besonders eine umständliche Historie aller und jeder Theile der Rechts-Gelahrheit bis 1742. Nebst nöthigen Zusätzen und Anmerkungen zum ersten Theile, in sich enthaltende. Bremen, u. s. w., 1742. 4^0. Text 1446 SS.

Vorrede zum ersten Theile: Phleme, zum zweiten C. F. Phleme d. i. Hempel unterzeichnet.

M. vgl. u. A. vorzüglich die Struve-Ingler'sche „Bibliotheca historiae litterariae, t. I, Jenae, 1754", 8^0. S. 62. 63; wo z. B. über Hempel's Publicationen gesagt wird, dass sie „renitentibus Musis erfolgt und Gundling's Geist überall vermisst werde. Der Herausgeber, heisst es, habe Alles zusammengerafft, damit der Umfang der Arbeit sich mehr ausdehne und deshalb aus allgemein bekannten und zugänglichen Büchern, oft ohne Urtheil, ganze Seiten abgeschrieben; die bisweilen unterbrochene Ordnung habe viel Unrichtiges, viel Ueberflüssiges

veranlasst, der unzählichen Druckfehler und der wunderlichen Orthographie und Interpunction Hempel's nicht zu gedenken. Nur die Lebensbeschreibung scheine Lob zu verdienen.

Ueber Gundling's Leben und Schriften ist viel geschrieben, z. B.:

Gedächtniss-Rede von dem Geheimniss der evangelischen Weisheit, u. s. w., nach Anleitung der Worte Jesu, Luc. X, 21. 22., welche, u. s. w., Nicol. Hieron. Gundling, u. s. w., da er den 9. Decembr. 1729 als prorector magnificus gestorben, zum Leichen-Spruche erwehlet, u. s. w., öffentlich gehalten von Johann Jacob Rambach, u. s. w. Halle, in Verlegung des Waisenhauses. 4⁰. M. d. Tit. 72 SS. In der „Applicatio", S. 48—72, ist nur wenig Material enthalten, desto mehr über Gundling's Seelenzustand in seinen letzten Tagen; Rambach meint, dass wenn er von seiner Krankheit wiederhergestellt worden wäre, man an seiner Lehrweise deutlich würde haben merken können, dass er vor den Pforten der Ewigkeit gestanden. — Ad solemnes caeremonias, in funere, u. s. w. Nicolai Hieronymi Gundlingii, u. s. w., quae die XXIX. Januarii instituitur in aede scholastica, u. s. w., invitat. Fridericianae Nicolai Hieronymi Gundling, u. s. w. Hamburg und Breslau, 1737", 4⁰. M. d. Tit. 14 SS. Verfasser ist Johann Georg Hager, geb. 1709, gest. 1777 als Rector des Gymnasiums zu Chemnitz, ein ungemein fruchtbarer Schriftsteller, von ihm ist u. A.: „Die so nöthige als nützliche Buchdruckerkunst" und die „Memorabilia biblioth. chemnic." — Des Herrn von [Johann Michael] Loen gesammelte kleine Schrifften. Besorgt und herausgegeben von J. C. Schneidern. 1ster Th. Frankfurt und Leipzig, zu finden bei Philipp Heinrich Huttern. 8⁰. (Vorrede desselben Ostermesse, 1749.) S. 218—226: Abbildung des Professors G**. Manches Gundling richtig Charakterisirende, Arges über seine Gemahlin. — Nürnbergisches Gelehrten-Lexicon u. s. w. von Georg Andreas Wille, 1ster Th. Nürnberg und Altdorf, 1755. 4⁰. S. 584—591, und: Christian Conrad Nopitsch's Tortsetzung, 1ster Supplementband. Altdorf, 1802. 4⁰, S. 442. 443. — Abbildungen und Leben berühmter Gelehrten von Johann Matthias Schröckh, 2ten Bdes 2te Samml. Leipzig, 1766. 8*. S. 225—240. — Christophori Saxii Onomasticon literar., p. VI. Trajecti ad Rh., 1788. 8⁰. S. 25—27. — Nouvelle Biographie générale, t. 22. Paris, 1858. Sp. 339—341. E. G. unterzeichneter Artikel.

Academiae vicarius pro-rector Fridericus Hoffmannus, u. s. w., interprete D. Jo. Fridemanno Schneidero, u. s. w. Halae Magdeburgicae, typis Johannis Christiani Stilligeri, acad. typogr. F. M. d. Tit. 10 BB. Die Grundlage aller späteren biographischen Nachrichten über den von Schneider im Namen der Universität Hochgefeierten. (Beide seltene Gelegenheitschriften in der königl. öffentl. Bibliothek zu Dresden.)

Merckwürdige Leben, und gelehrte, auch berühmte Schriften, in: „Gundlingiana materia continuata, 1stes Stück, 1731.“ S. 35—112. — Catalogus scriptorum Gnndlingianorum, in: „Gundlingiana, 45stes Stück, 1732“, S. 187—195.

Bibliothèque germanique, u. s. w. Année MDCCXXXII. Tome vingt-troisième. Amsterdam MDCCXXXII. S. 144—154. Nach Schneider und Gundlingiana materia continuata.

(Nicéron's) Mémoires, u. s. w., t. XXI, Paris, MDCCXXXIII. S. 381—396. Nach der „Biblioth. german.“ und Friedrich Eberhard Rambach's Vorrede zur deutschen Uebersetzung, 16ter Th. Halle, Verlag und Druck Christoph Peter Franckens; 1758. 8⁰. M. d. Bildnisse. Bl. 4—0. — Das oben näher beschriebene „Umständliche Leben“, welches eine sehr strenge, manche Bestandtheile betreffende aber unpartheiische Beurtheilung gefunden, in: „Jacobi Sinceri Sendschreiben an einen guten Freund in Nieder-Sachsen wegen C. F. H. ans Licht gestellten Umständlichen Lebens und Schrifften.

Den sehr langen und lobreichen Titel der Gundling'schen, allerdings bedeutenden Bibliothek, gebe ich abgekürzt:

> Catalogus bibliothecae Gundlingianae: seu locupletissimus thesaurus librorum, u. s. w., maxime insignium, eorumque nitidissime compactorum; quos magno sumtu, industria singulari, et dilectu prorsus eximio, in vita sua collegerat b. Nic. Hieronymus Gundlingius, u. s. w., qui hoc ipso a. CIↃIↃCCXXXI, d. XXV. Jun. et seqq. Halae publica auctione distrahentur, u. s. w. Digessit ediditque Christian. Benedict. Michaelis, u. s. w. Expressit Jo. Grunertus, acad. et senat. typogr. 8⁰. (P. I.) m. d. Tit. 10 unbez. BB. u. 460 SS. P. II. m. d. Tit. 3 unbez. BB., 602 SS. u. 89 unbez. BB.

Michaelis sagt in seiner Vorrede, nachdem er mehrere wichtige Werke genannt, u. A., er wage zu behaupten, dass in Halle nie ein so prächtiger werthvoller Büchervorrath zum Verkaufe gekommen sei. „Selectus certe talis est“, fügt er hinzu, „qualis expectare potuit debuitque a viro, si quis alius, a librorum notitia instructissimns.“ Er erwähnt dann, dass er einen von dem Besitzer selbst ausgearbeiteten Katalog vorzufinden gewünscht, Gundling aber dessen nie bedurft, weil er sich eines vortrefflichen Localgedächtnisses erfreute.

Der Index auctorum ist eine sehr nützliche Zugabe; Michaelis macht jedoch darauf aufmerksam, dass er die Namen von Schriftstellern, die nur Dissertationen verfasst, nicht angeführt und (was bei dergleichen Registern stets beobachtet werden sollte), wenn nur ein Werk oder zwei Werke von demselben Schriftsteller im Kataloge, blos die Nummern angegeben, wenn mehrere, zugleich deren Titel kurz den Nummern beigesetzt seien. Zweckmässig ist auch die (in der Vorrede

natürlich erklärte) durch den Anfangsbuchstaben angezeigte Art des Einbandes der Bücher.

Anordnung der Wissenschaftsfächer (die verschiedenen Formate in jedem Fache zusammengestellt, genügende Angabe der Titel, aber leider ohne Angabe der Buchdrucker oder Buchhändler —): Pars I. I. Theologici libri. II. Juridici libri, iisque α) Juris canonici. β) Juris civilis. γ) Juris criminalis. δ) Juris publici. ε) Juris feudalis. ζ) Incompacti. III. Medici libri. Pars II. Philologici libri ac litterarii (Scriptores historiae litterariae S. 187—261, Nr, 5490—6534, nebst einigen dahin gehörigen rohen Büchern.) II. Historici libri, unaque geographi, chronologici, heraldici. III. Philosophici libri. Dubii. Appendix msctorum.

Beispiel von Michaelis' Unterabtheilungen: Epistolographi recentiores, u. s. w. F. u. 4^0., ohne Angabe 8^0. a) Epistolae theologicae, b) juridicae, c) medicinales, d) politicae, e) philologicae et criticae, f) litterariae, g) amatoriae, h) familiares et miscellaneae. Dann in 12^0., ohne besondere Ueberschriften. (— Eine reiche Sammlung, Nr. 4691—4890 —) Hempel hat a. a. Ort. S. 7663—7666 den Conspectus beider Theile vollständig abdrucken lassen.

Auffallend ist es, dass so viele Bücher, namentlich aus dem achtzehnten Jahrhunderte, angebunden blieben. — Gundling's Bibliothek konnte eine Menge von grösseren kostbaren Büchern aufweisen, manche Schriften werden jetzt zu den seltenen gezählt. Inkunabeln finden sich nur sparsam (darunter: Aeneae Sylvii Epistolae, per Nic. de Wile. Nurnbergae, impensis Ant. Koburger. An. 1481. it. Lib. de Physiognomia in III Partes divisus. Anno 1473 completum est praesens opus in Civitate Merseborg. F. Jo. de Thwrocz Hungariae Regum Chronica, impressa Augustae Erhardi Ratdolt industria. A. 1488. 4^0.

Zu den seltneren Büchern gehören: [1]) Guilelmi Marlot Metropolis Remensis Historia; Tomi II. Insulis 666 et Remis 679. Histoire des Eveques de l'Eglise de Metz par Meurisse, Metz. 634. Th. Pietro Maria Campi Historica Ecclesiastica de Piacenza con l'Historia antichissima della Città di Piacenza di T. Omusio Piacentino. Piacenza 651. F. Haberti *Ἀρχιεβατικόν*, s. Liber pontificalis Ecclesiae Graecae. Paris. 643. F. Dell' Abb. Biagio Terzi Siria sacra. Descrittione istorico-geografica cronologico-tipografica delle due Chiese Patriarcali Antiochia e Gerusalemme, etc. Roma 695. F. Guil. Beueregii *Συνόδικον*, s. Pandectae Canonum SS. Apostolor. et Conciliorum ab Ecclesia scriptorum. Oxon. 672. Voll. II. F. Synodus Gangrensis explicata commentariis Jo. Quintini Haedui. Paris. 560. 4^0. Petri Halloix Illustrium Ecclesiae Orientalis Scripto-

1) Titel nach Angabe im Kataloge.

rum Saec. II. Vitae et Documenta. Duaci. 636. F. [nur 2ter Th., 1ster, 1633, fehlt]. Palladius de Gentibus Indiae et Brachmanibus; Ambrosius de Moribus Brachmanorum; Anonymus de Brachmanibus. Priorem et postremum nunc primum in lucem protulit ex Biblioth. Regia Edoard. Bissaeus. Londin. 665. 4°. Loys de Moyerne Turquet Histoire generale d'Espagne, comprise en XXX Livres. Avec les Genealogies des Princes qui ont dominé en Espagne. Paris. 608. F. Investigaciones Historicas de las antiguedades del Regno de Navarra, per Joseph de Moret. Pampelonv. 665. F. Pierre Olhagaray Histoire des Comptes de Foix, Bearn, et Navarre, diligement recueillie, tant des precedens Historiens, que des Archives des dites Maisons. Paris. 629. 4°. Les Memoires historiques de la Rep. Sequanoise, et des Princes de la Franche Comte de Bourgogne, u. s. w. Par Lais Gollut [nicht Golct, wie bei Graesse]. Dole 592. F. Helia Cauriolo delle Historie Bresciane libri dodeci, fatti volgari dal Patritio Spini. Brescia. 585. 4°. Jo. Messenii Scondia illustrata, u. s. w. Tomi VIII. Stockholm. 700. 701. F. [Unvollständig.] Vespas. a Kochow Kochowski Annalium Poloniae ab obitu Vladislai IV. Climacteres II. Cracou. 683. 688. F. [Climax 3, 1698, fehlt, 4 ist nicht gedruckt, Graesse]. Byzantiner, Nr. 8548—8571. F. [Unvollständig]. Die Mehrzahl der ausgewählten Bücher sind in Graesse's „Tresor" verzeichnet. Die Handschriften (juristisch-geschichtlichen Inhalts), Nr. 9600—9623 sind unbedeutend.

Die Bücher sollen Gundling 20 bis 30,000 Thaler gekostet haben, der Ertrag der Auction nur 13,000 Thaler gewesen sein, wie Hempel a. a. O. S. 7663 bemerkt; er äussert auch, dass im Kataloge verschiedene merkwürdige Werke fehlten, von denen Gundling in seinen „Discoursen" hin und wieder erwähnt, dass er sie besitze; man vermuthete deshalb es wären einige in die Universitäts-Bibliothek zu Halle gekommen.

XXV. Johann Severin Vater.

Er wurde zu Altenburg am 27. Mai 1771 geboren und starb zu Halle am 16. März 1826. Vater besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt und seit 1790 die Universität zu Jena. Dann studirte er 1792—1794 in Halle und habilitirte sich dort 1795. 1796 wurde er ausserordentlicher Professor in Jena, 1800 ordentlicher Professor der Theologie und morgenländischen Litteratur in Halle, 1809 Professor der Theologie und Bibliothekar in Königsberg, kehrte jedoch 1820 wieder als Professor der Theologie nach Halle zurück.

I. Litteratur der Grammatiken, Lexica und Wörtersammlungen aller Sprachen der Erde nach alphabetischer Ordnung der Sprachen, mit einer gedrängten Uebersicht des Vater-

landes, der Schicksale und Verwandschaft derselben. Berlin in der Nicolaischen Buchhandlung, 1815. A. m. d. Tit.: Linguarum totius orbis index alphabeticus, quarum grammaticae, lexica, collectiones vocabulorum recensentur, patria significatur, historia adumbratur. Berlini in officina libraria Fr. Nicolai, MDCCCXV. 8⁰. M. d. Tit. 4 unbez. BB., IV u. 258 SS.

Die Titelangaben sind sehr kurz; die Namen der Verleger oder Drucker sind nicht angegeben. In der deutschen Vorrede sagt Vater: „Kenner werden leicht ersehen, warum ich bey gegenwärtiger Auswahl der Litteratur gerade diese, nicht andere Bücher anführe: ohne das Aelteste zu übergehen, hielt ich mich an das Brauchbarste.“ Das lateinische Vorwort enthält die folgende Notiz: „Librorum, qui de his libris scripti sunt, maximum apparatum se congesturum promiserat vir de his litteris bene meritus b. Chr. G. de Murr. Senex venditis mihi schedulis, quibus per plus quam L annos collegerat librorum eiusmodi titulos, operis conficiendi provinciam tradidit. At cum equidem iam edendo Mithridatis opere functus sim, praestat, si alius vir doctus earundem litterarum amantissimus Bibliothecam illam glotticam sive uberrimam suppellectilem librorum, quibus linguarum ratio expenditur, peregrinarum specimina continentur, paret. Cuius adornandae consilium cui et lubentius et studiosis linguarum magis consulturus, tradito illo apparatu Murriano suadere potuissem, quam vlro et eruditissimo et in his litteris versatissimo Frid. Adelungio, Petropolitano, amico meo sincerissimo, cuius cura, ut solet sollerti illa bibliotheca glottica prodibit.“

II. Litteratur der Grammatiken, Lexika und Wörtersammlungen aller Sprachen der Erde von Johann Severin Vater. Zweite, völlig umgearbeitete Ausgabe von B. Jülg. Berlin, 1847, in der Nicolaischen Buchhandlung. M. d. Tit. XII u. 592 SS. u. 2 unbez. BB. (Verbesserungen).

Petzoldt's Beurtheilung dieser neuen Ausgabe lautet S. 697 seiner „Bibliotheca bibliographica“ so: „Der Fleiss des neuen Bearbeiters ist ebensowohl als die Reichhaltigkeit des Buches willig anzuerkennen, und gern zuzugestehen, dass diese zweite Auflage im Verhältnisse zur ersteren eine ganz vortreffliche und sehr bereicherte genannt zu werden verdient, zumal sich darin überall die gewiss Vielen sehr willkommene Angabe findet, welche der angeführten Schriften in der königl. öffentlichen Bibliothek zu Berlin vorhanden sind. Allein wie der Sprachforscher, so dürfte auch der Bibliograph gegen die zweckmässige Verarbeitung des reichen Materiales gegründete Einwendungen zu machen haben.“

Ich besass ein Exemplar der ersten Ausgabe mit handschriftlichen Zusätzen von Ahlwardt, welches ich zur Benutzung für

die zweite Ausgabe (— die übrigens nicht viele Käufer gefunden zu haben scheint, da der Preis derselben sehr bedeutend herabgesetzt ist —) hergeliehen, aber nicht wieder erhalten habe.

III. Mithridates oder allgemeine Sprachenkunde mit dem Vater Unser als Sprachprobe, in beynahe fünfhundert Sprachen und Mundarten, von Johann Christoph Adelung. 1ster Thl. — Grossentheils aus Dessen Papieren fortgesetzt und bearbeitet von Johann Severin Vater. 2ter Thl. — Mit Benützung einiger Papiere desselben fortgesetzt, und aus zum Theil ganz neuen oder wenig bekannten Hülfsmitteln bearbeitet von Demselben. 3ter Thl. 1—3. Abthl. — Mit wichtigen Beyträgen zweyer grossen Sprachforscher [Friedrich Adelung und Wilhelm von Humboldt] fortgesetzt von Demselben. 4ter Thl. Berlin in der Vossischen Buchhandlung, 1806, 9, 12, 13, 16, 17. 8°. I. M. d. Tit XXII SS., 4 unbez. BB., XXXIV u. 686 SS. II. M. d. Tit. XXIV u. 808 SS. III. 1. 2 Tit. X u. 708 SS. III. 3. M. d. Tit. VI u. 474 SS. IV. M. d. Tit. XII u. 530 SS. (davon „Allgemeines Register" S. 515—530).

Die Korrektur des dritten und vierten Theiles hat Pappelbaum mit grosser Genauigkeit besorgt. — Die bibliographischen Notizen sind namentlich in den von Vater redigirten Theilen reichhaltig.

Erhebliche Russische Werke der allgemeinen und Russischen Kirchengeschichte; in: „Kirchenhistorisches Archiv; herausgegeben von Vater mit K. Fr. Stäudlin und H. G. Tzschirner. Halle, 182 ." Heft 4, S. 103—108.

Ueber Vater vergleiche man:

Neuer Nekrolog der Deutschen. Vierter Jahrgang, 1826. 1r Thl. Ilmenau 1828. 8°. S. 139—151, von J. H. Fritsch. — Allgemeine deutsche Encyklopädie für die gebildeten Stände. Conversations-Lexikon. 11te umgearbeitete, verb. und verm. Auflage. 14ter Bd. Leipzig, Brockhaus, 1868. S. 919—920.

(Fortsetzung folgt.)

Anzeige.

Katalog des antiquarischen Lagers von T O. Weigel. Erste Abtheilung. Erste Hälfte. Manuscripte. Bibeln. Theologie und Philosophie. Leipzig. 112 SS. Nr. 2235.

Für die auf dem Titel genannten Gegenstände ist dieser Katalog von bedeutendem Werthe. Neben grösseren Bibliothekswerken enthält er einen Reichthum an kleineren, zum Theil gegenwärtig seltenen Schriften. (Die Abtheilung: Theologie

und Philosophie schliesst mit „Glossarium“ und wird in der zweiten Hälfte ihre Fortsetzung finden.)

Es wird vielen Lesern des „Serapeum“ gewiss interessant sein den näheren Inhalt dieses Bücherschatzes durch Namhaftmachung einiger hervorragenden Bestandtheile der drei Abtheilungen näher kennen zu lernen, wobei eine strenge Auswahl jedoch geboten ist.

Aus dem kleinen Vorrathe von theologischen Manuscripten sind etwa herauszuheben: Le Chateaux perilleux (Manuscript auf Pergament aus dem fünfzehnten Jahrhunderte); geistliche Legenden und andere Gedichte, Gebete, u. s. w., Varia in deutscher Sprache (sehr interessante gegen das Ende des fünfzehnten Jahrhundert geschriebene Sammlung von Geschichten und Legenden); eine handschriftliche Arbeit des P. de la Isla, des Verfassers von „Fray Gerundio de Campazas, eine Beantwortung oder vielmehr eine bittere Kritik des angeführten, jetzt äusserst seltenen Buches, vom Verfasser selbst.

Unter den Bibeln (Urschrift und Uebersetzung Nr. 18—494) befindsn sich ausser der Plantin'schen, Le Jay'schen, Walton'schen Polyglotte, u. s. w., Ausgaben des hebräischen und griechischen Textes und Bibeln in allen Sprachen, alphabetisch nach den betreffenden Ländern geordnet. Man findet hier ein Exemplar der hebräischen Amsterdamer Bibel van der Hooght's mit Papier durchschossen und vielen handschriftlichen Bemerkungen von Gesenius. Woide's Ausgabe des N. T. aus dem alexandrinischen Codex mit dem Supplemente, ein Exemplar der arabischen Bibel, Newcastle-upon-Tyne, Sara Hodgson, 1811, in Folio (— in welchem Formate nur zwölf gedruckt); die zweite, gleich der ersten sehr seltene, Ausgabe der Lutherschen Uebersetzung des N. T. (1525); die spanische Baseler sog. Bären-Bibel von 1569; Vorsterman's holländische Bibel, 1528. 1829; Bibeln, cum glosa ordinaria Walafridi Strabonis et interlineari Anselmi Laudunemis, die wie gegenwärtig wohl hinreichend erwiesen von Adolf Rusch, Strassburg, um 1480 gedruckt und eine der grössten Inkunabeln-Seltenheit ist; die prachtvolle Bibelausgabe der Löwener Theologen von 1583 (Plantin); romanische Bibeln und N. Testamente von 1679, 1718, 1743, 1657, 1607, 1640, 1628. — Kupferbibeln und emblematische Werke sind in dem Kataloge in grosser Zahl (495—629) vertreten; unter denselben Dürer's kleine Passion, in octava rima von M. Moro, Venedig 1618, 24 Originalholzstiche, vortreffliche Abdrücke; Historia von dem Bittern leiden sterben vnd frewdenreichen Aufferstehung vnsers hochverdienten erlosers vnd haillands Jesu Christi u. s. w. v. J. W. Frisaeus Buchbinder in Tühingen, 1629, 4^0., mit Kupferstichen von A. Glockenton.

Die Klasse Theologie umfasst: Kirchenväter, Concilien-Sammlungeu, Liturgie, Kirchenmusik, Theologen und Kirchen-

schriftsteller, Kirchengeschichte, Geschichte der Mönchsorden, Exegese, Polemik, kanonisches Recht, hebräische Litteratur, Philosophie. Ich mache blos aufmerksam auf: Das buch der heiligen altuetter mit synen byspilen. Das zu latyn genant is vitas patrum. O. O. u. J. (um 1475, den Bibliographen unbekannte Ausgabe). Werke von J. A., J. S. und St. E. Assemani; Pariser Ausgabe der Werke des Augustinus von 1689—1696; Liber epistolarum Augustini, ohne weitere Angabe, aber Strassburg, J. Mentelin, um 1470; Beveridge's Synodicon, Oxford 1672; Magna Bibliotheca veterum Patrum; Acta Sanctorum, 56 Bände, 1643—1858; derfünfte, nirgends zu erhaltende Band des Monats October, von 1786 in der Originalausgabe; das buch der zehn gepot, Venedig Erhart Ratdolt, 1483; Calvin's gesammelte (1667 u. 1671) und einzeln erschienene Schriften (Nr. 1361—77); Koncilien-Sammlungen, auch die Collectio Regia und Mansi's Collectio; Critici sacri, Londoner, Amsterdamer, Frankfurter Ausgabe; Cyrillus' Werke, von Aubert, 7 Bände, Paris, 1638; J. Duglosch Vita beatissimi Stanislae Cracouiensis Episcopi, u. s. w. Cracouie, J. Haller, 1511, 4°., erste Ausgabe dieses ungemein seltenen Buches, Baseler und Leidener Ausgabe der Opera omnia des Erasmus; Geyler von Keysersberg Schriften (Nr. 2228—38).

Hamburg. Dr. *F. L. Hoffmann.*

Anzeige.

Förteckning öfver Kongl. Bibliothekels Samling af samtida Berattelser om Sveriges Krig. Jemte Uppgift pa Saknade. Stockholm. Iwar Haeggströms Boktryckeri. 1867. Gr. 8°. XXI u. 176 SS.

Der unter dem Vorworte durch die Anfangsbuchstaben G. E. K. bezeichnete Herr Bibliothekar der Königl. Bibliothek in Stockholm, Herr G. E. Klemming beschenkt uns hier mit einer werthvollen, mit grosser Sorgfalt ausgearbeiteten Specialbibliographie der über die Geschichte der schwedischen Kriege abgefassten Schriften, die in der Königl. Bibliothek gegenwärtig vorhanden sind und fehlen. Das genaue Verzeichniss des Fehlenden wird die Vervollständigung der bereits so reichhaltigen, interessanten Sammlung sehr erleichtern.

Auf den mit römischen Ziffern versehenen Seiten ist von den verschiedenen Ausgaben einiger allgemeinerer betreffenden Werke Nachricht gegeben, nemlich: Arma Svecica. Das ist: Eygentliche und gründliche Beſchreibung deſs Kriegs, welchen Guſtavus-Adolphus, u. s. w. In Jahren 1630. und 1631 in

Teutſchland geführt, u. s. w. (1631); Armorum Svecicorum Continuatio (1632, 1633, 1634); Sweedische Oorloghen (1631, 1632, 1633; The Swedish Intelligencer (1632), u. s. w.

Dann folgen die ausführlichen Titel der speciellen Schriften, welche die schwedischen Kriege zum Gegenstande haben und unter denen viele äusserst seltene Relationen u. dgl., z. B. 1 v. 1564, 1 v. 1581, 1 v. 1596, 2 v. 1610, 2 v. 1612, 2 v. 1621, 1 v. 1629, 1 v. 1630, 21 v. 1631, 23 v. 1632, 14 v. 1633, 11 v. 1634, 12 v. 1635, 19 v. 1636, 3 v. 1637, 6 v. 1638, 1 v. 1639, 1 v. 1640, u. s. w. u. s. w.

Das Verzeichniss der fehlenden Schriften (aus den Jahren 1590—1742) füllt die Seiten 131—176.

Wie der Verfasser die Titel gegeben werden folgende drei Proben in jeder Hinsicht genügend zeigen:

Schwedische Elb-Bemächtigung, Das ist: Kurtzer Innhalt, was sich mit Königl. Majest. in Schweden, sowol vor diesem, in Pommern, in der Alten und Newen Marck, in Mechelburgischen, als an jetzo, da Ihr Majest. mit 98. Compagnien zu Fusz und 64. dergleichen zu Rosz über die Elb gesetzt, begeben und zugetragen. Darbey ein Extract, etlicher Schreiben ausz Leiptzig vnd Braunschweig, MDCXXXI.

Qvart 8 opag. sidor; den sista icke full och med colophon.

—— —— Annan upplaga. Qvart 8 opag. sidor; den sista full och utan colophon.

Letter from George Fleetwood to his Father, giving an account of the battle of Lutzen and the death of Gustavus Adolphus. Edited by Sir Philip de Malpas Grey Egerton, Bart. M. P. F. R. S. V. P. G. S. Printed for the Camden Society. M.DCCCXLVII.

Qvart 12 sidor. med k: ns por porträtt. G. Fleetwood war den förste af detta namn som bosatte sig i Sverige; hans bref är dateradt 22 Nov. 1632.

Then Nyaste Eftervätelsen Om thet, Som widare är förelupit uti Liflænd. Genom Extrait Vtur the met Pästen, från Dantzig vti Stettin inkomna Particular-Bref den 6. Augusti 1701.

Qvart 4 opag. sidor. Sthm. kongl. Tryckeriet.

Lettre d'un Ami de Dantzig à son Ami de Königsberg relativement à l'affaire de Willmanstrand.

Octav 4 opag. sidor. Af A. J. v. Höpken. Sthm. Kgl. Tryckeriet.

Rapport de M: r le Lieutenant Géneral Baron d'Armfelt. — — Traduction du Suédois. — — Lund., 1807. Sohm.

Qvart 20 opag. sidor, de 2 sista hvita.

Herrn Klemming's Verzeichniss bekundet es, welches Material die Königl. Bibliothek in Stockholm einem Bearbeiter der schwedischen Kriegsgeschichte darbietet.

Hamburg. Dr. *F. L. Hoffmann.*

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 5. Leipzig, den 15. März 1869.

Erinnerung

an preussische Bibliographen und Litterarhistoriker, Bibliophile und Besitzer merkwürdiger Büchersammlungen.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

(Fortsetzung.)

XXVI. Georg Christoph Pisanski.

Er wurde am 23. (nach Meusel am 13.) August 1725 zu Johannisburg in Ost-Preussen (RB. Gumbinnen) geboren und starb am 11. Oktober 1790 zu Königsberg. Nach vorhergegangenem Unterrichte in den vaterländischen Schulen kam er 1742 nach Königsberg, hörte die Vorlesungen der vorzüglichsten Universitätslehrer und benutzte die dortigen öffentlichen Bibliotheken. Er wurde 1748 Kollaborator bei der Altstädtischen Schule, 1750 Konrektor und acht Monate später Prorektor, 1759 Rektor der Domschule. In demselben Jahre ward Pisanski Magister, 1773 Doktor der Theologie, 1789 Rath mit Sitz und Stimme im ostpreussischen Konsistorium. Seine Leistungen auf dem Gebiete der Geschichte Preussens, der Theo-

logie und in verschiedenen andern Fächern der Litteratur sind sehr ansehnlich.

Die Mehrzahl der hier hervorzuhebenden, nachstehend beschriebenen, zum Theil jetzt sehr schwer zu erwerbenden Schriften Pisanski's kenne ich aus eigener Ansicht und habe daher genau über dieselben berichten können:

I. Leben und Schriften Andreä Concii, eines berühmten preussischen Mathematici und Schullehrers. Leipzig, 1750. 8°. 76 SS. m. d. Titel. Anonym.

II. De meritis Prussorum in poesin latinam. Commentatio historico-litteraria, u. s. w. A. r. s. MDCCLI. Regiomonti, stanno regiae aulicae academicae typographiae. 4°. 20 SS. m. d. Tit.

III. Oratio de meritis in Prussiam, u. s. w., Vinrici a Kniperode, supremi ordinis teutonici magistri, u. s. w., scholarum prussicarum antiquissimi patroni, in lyceo parochiali recitata die XX. Sept. anni MDCCLIII, u. s. w. Regiomonti, typis Danielis Christophori Kanteri. 4°. 8 unbez. BB. m. d. Tit.

IV. Das Leben Robert Robertin's, eines berühmten Preussen. Königsberg, 1755. 4°. (Nicht gesehen.)

V. Nachricht von dem preussischen Dichter Daniel Hermann. Theils aus den eigenen Schriften desselben, theils aus anderen Quellen zusammengetragen von G. C. P. Königsberg 1758. 4°. 16 SS. m. d. Tit.

Lateinischer Dichter. Gute bibliographische Notizen.

VI. Das erneuerte Andenken des preussischen Poeten Simon Dach. Königsberg 1759. 4°. (Nicht gesehen.)

VII. Iniqua nonnullorum de ingeniis Prussorum judicia discutit et praelectiones suas in historiam prussicam per instans semestre b. o. d. instituendis significat, u. s. w. Regiomonti, CIↃIↃCCLXI, litteris Joannis Friderici Driestii. 4°. 16 SS. m. d. Tit.

VIII. Historia litteraria Prussiae primis lineis adumbrata. Pars I. Sistens faciem rei litterariae in Prussia ante conditam academiam regiomontanam, quam, u. s. w., publicae disquisitioni subjcit, u. s. w., a. d. 16. (handschr.) Juni CIↃIↃCCLXII. Regiomonti, u. s. w. (wie vorstehend Nr. VII.) 4°. 2 unbez. BB. m. d. Tit. u. S. 1—28.

IX. Historia, u. s. w. Pars II. Sistens faciem rei litterariae in Prussia, a condita academia regiomontana ad finem saeculi XVI. Quam, u. s. w., a. d. XXII. Decembr. CIↃIↃCCLXII, u. s. w. 4°. 2 unbez. BB. m. d. Tit. u. S. 29—50.

X. Historia, u. s. w. Pars III. Sistens faciem rei litterariae in Prussia saeculo XVII. Quam, u. s. w., a. d. XVI. Maii CIↃIↃCCLXIV. u. s. w. 4°. 2 unbez. BB. m. d. Tit. u. S. 51—78.

XI. Historia, u. s. w. Pars IV. Sistens faciem rei litterariae in

Prussia saeculo XVIII. Quam, u. s. w., a. d. XIII. Mart. CIↃIↃCCLXV, n. s. w. 4⁰. 2 unbez. BB. m. d. Tit. u. S. 79—110.

XII. Das Leben des Herrn Johann George Bock, der Königsbergischen Universität rectoris magnifici, ordentlichen Professors der Dichtkunst, der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Petersburg professoris honorarii und der königlichen Academie der Wissenschaften in Berlin Mitgliedes. Königsberg 1762. Gedruckt in der königl. preuss. Hof- und acad. Hartungschen Buchdruckerei. 4⁰. 7 SS. m. d. Tit. Anonym.

Bock ist u. A. Verfasser des Idioticon prussicum, 1759.

XIII. Die Verdienste des pomeranischen Bischofs Hiob von Dobeneck um den Staat und die Gelehrsamkeit in Preussen. Aus zuverlässigen Urkunden an das Licht gestellet von G. C. P. Königsberg, 1763. u. s. w. (wie oben). 4⁰. 16 SS. m. d. Tit.

Der Bischof war Gönner Eobanus Hessus' und 1723 Gegenstand einer Abhandlung von J. H. Acker, die Pisanski, wie er bemerkt, nicht gesehen.

XIV. Dissertatio historico-litteraria, graecae linguae in Prussia historiam in compendio sistens. Quam, u. s. w., publicae disquisitione subjicit u. s. w., a. d. XVIII. Junii CIↃICCLXVI. Regiomonti, litteris viduae Joannis Friderici Driestii. 4⁰. 35 SS. m. d. Tit.

Für die Geschichte der griechischen Sprache nicht ohne Werth.

XV. Johann Arndts und seiner Schriften gesegnetes Andenken in Preussen. G. C. P. Königsberg, 1768. Gedruckt in der königl. Preuss. Hof- und acad. Hartungschen Buchdruckerey. 4⁰. 12 SS. m. d. Tit.

Noch gegenwärtig zu beachten.

XVI. Verzeichniss der Jubellehrer lateinischer Schulen, die das fünfzigste Jahr ihres Lehramtes erreicht haben. G. C. P. Königsberg, 1770. 16 SS. m. d. Tit.

XVII. Beschreibung eines alten preuss. Manuscripts, das einige biblische Bücher enthält. Regensburg (?) 1772. 4⁰. (Nicht gesehen.)

XVIII. Zu der öffentlichen Einführung zweener neuer Lehrer in die hiesige Cathedralschule, wird, u. s. w., durch einige Nachrichten von den Bemühungen der preussischen Schullehrer um die Beförderung der Gottseligkeit auf den 8. Aug. (handschriftlich) 1776, u. s. w., eingeladen, u. s. w. Königsberg, gedruckt in der königl. preuss. priv. Driestischen Buchdruckerey. 4⁰. 16 SS. m. d. Tit.

XIX. Leben, Character und Verdienste des Herrn Jacob Heinrich Liedert, königlichen preussischen Commercien- und Stadt-Raths, Präsidis des Wettecollegii, Curators der Stadtbibliothek und Ehrengliedes der königlichen deutschen

Gesellschaft in Königsberg. Königsberg (u. s. w., wie Nr. XVIII.) 1776. 4⁰. 26 SS. m. d. Tit.

Liedert (geb. 1697, gest. 1776), machte sich besonders um die Königsberger Stadtbibliothek sehr verdient, und hinterliess, zum Drucke fertig, u. A.: „Historie der königsbergischen Buchdruckereien.“ (Ob noch vorhanden, wo, und bereits benutzt?)

XX. Johann Hallervords Verdienste um die Gelehrtenhistorie. Eine Einladungsschrift zu der öffentlichen Einführung zweener Lehrer in die hiesige Cathedralschule, u. s. w., d. 17. Sept. 1779, u. s. w. Königsberg, u. s. w. (wie Nr. XVIII.) 4⁰. 16 SS. m. d. Tit.

XXI. Zu der öffentlichen Einführung zweener neuer Lehrer in die hiesige Cathedralschule ladet, u. s. w., durch eine Abhandlung von adlichen Lehrern lateinischer Schulen, auf d. 6. December 1782, u. s. w., ein, u. s. w. Königsberg, u. s. w. (wie Nr. XVIII.) 4⁰. 12 SS. m. d. Tit.

XXII. Vermehrtes Verzeichniss der Jubellehrer der lateinischen Schulen, die das fünfzigste Jahr ihres Lehramtes erreicht oder überschritten haben. G. C. P. Königsberg 1783, bey G. L. Hartung, kön. ostpr. Hofbuchdrucker und Buchhändler. 8⁰. 47 SS. m. d. Tit.

XXIII. Nachricht von dem gelehrten Königsberger Melchior Gvilandin. Womit zu der öffentlichen Einführung einiger neuen Lehrer in die hiesige Cathedralschule, u. s. w., auf den 22ten (handschriftl.) Juli 1785, u. s. w., einladet, u. s. w. Königsberg, gedruckt in der königl. ostpreuss. priv. Driestischen Buchdruckerey. 4⁰. 16 SS. m. d. Tit.

Guilandenus (gest. zu Padua am 25. December 1587, nach Joh. Rhodius', der auch in Padua lebte, Angabe), der Verfasser der bekannten, 1613 in Amberg von Heinrich Salmuth wieder herausgegebenen gelehrten und seltenen Schrift: „Papyrus h. e. Commentarius in tria C. Plinii de Papyro capita, u. s. w. Venet. 1572.“ 4⁰. „Aus Dankbarkeit, sagt Pisanski, für das viele Gute, so er von der Republik Venedig genossen hatte, vermachte er derselben im Testamente, nebst einer Summe von Tausend Dukaten, seinen ganzen Büchervorrath, der zahlreich und kostbar war; und noch jetzt (1785) daselbst in der Bibliothek St. Marci in besondern Schränken aufgestellt ist.“

XXIV. Verzeichniss von fünfzig Gelehrten, die in der Cathedralschule des Unterrichts genossen haben. Womit zu Einführung zweener Lehrer in dieselbe, u. s. w., auf d. 18. April 1787, u. s. w., einladet, u. s. w. Königsberg, u. s. w. (wie Nr. XXIII.). 4⁰. 8 SS. m. d. Tit.

XXV. Johann Poliander, als preussischer Reformator, Liederdichter und Stifter der königsbergischen Stadtbibliothek. In der Zeitschrift: „Preussisches Archiv. 1ster Bd. Königsberg und Elbing 1790.“ S. 51—70.

Deutsch: Graumann, geb. zu Neustadt in Baiern 1487, gest. zu Königsberg am 29. April 1541. „Sein Büchervorrath, bemerkt der Verfasser, war für die damalige Zeit ansehnlich und kostbar, und enthielt mehr als tausend Bände. In den meisten Büchern hat er auf den ersten Blättern viele Anmerkungen zu Erläuterung des Inhalts und andere litterarische Nachrichten aufgezeichnet, die von seiner Belesenheit und kritischen Kenntniss ein Zeugniss ablegen. Ausser den lateinischen und griechischen Schriftstellern, befanden sich darunter viele seltene Ausgaben der Kirchenväter, imgleichen die meisten Schriften Luthers, Melanchthons und ihrer Mitgehülfen bey der Reformation, so wie verschiedene Werke von der Astrologie. Diesen ganzen Vorrath hat er nebst den Handschriften und Landkarten, seinem und seiner verstorbenen Gattin Bildnissen, im Testamente dem altstädtischen Rathe vermacht, mit der Bedingung, dass selbiger seinen verordneten Testamentserben 200 Mark auszahlen; die Bücher aber zu einer gemeinen Liberey aufbehalten möge. Beydes ist geschehen; und diese auf das Rathhaus gebrachten Bücher haben den Grund zu der jetzigen Stadtbibliothek gelegt."

Von Pisanski's hierher gehörigen Arbeiten ist das Hauptwerk, das leider nicht vollständig gedruckt wurde (sein Tod verhinderte es) das folgende:

XXVI. Entwurf der preussischen Litterär-Geschichte. Mit einer Vorrede vom Leben, Character und litterarischen Verdiensten des Verfassers herausgegeben von Ludwig Ernst Borowski, Prediger zu Königsberg. Aeltere Geschichte vom ersten Beginnen gelehrter Kenntnisse in Preussen an bis zum Anfange des siebenzehnden Jahrhunderts. Königsberg 1791. Im Verlag der Hartungschen Buchhandlung. 8^0. M. d. Tit. 22 unbez. Blätter u. 372 SS.

Pisanski lieferte, wie Borowski berichtet, dem Verleger seine bis zum Schluss des siebenzehnten Jahrhunderts gehende Handschrift zum Abdrucke. Die das Werk bildenden Bogen wurden vom Verfasser selbst sorgfältig corrigirt und revidirt; abgeändert, gekürzt oder erweitert wurde das nach Pisanski's Tode veröffentlichte Werk durchaus nicht. Die Fortsetzung bis Ende gedachten Jahrhunderts liess er in der leserlichsten Handschrift seinem Verleger zurück. — Das Schriftenverzeichniss, nach dem von Pisanski selbst geschriebenen geliefert, füllt zehn Seiten und ist in drei Klassen getheilt. I. Zur preussischen Gechichte (die Mehrzahl). II. Zur Theologie. III. Aus andern Fächern der Litteratur. Der Entwurf besteht aus zwei Büchern, deren Inhalt ich um so mehr mittheilen darf, da er nur wenig bekannt und doch recht interessant ist: Erstes Buch. Vom Zustande der Gelehrsamkeit in Preussen, vor Stiftung der Königsb. Universität, in zehn Abschnitten. 1. Von der Einführung der Wissenschaften in Preussen und ihren da-

maligen Schicksalen. 2. Von den Schulen und der culmischen Universität. 3. Von der Beschaffenheit einzelner Wissenschaften, insonderheit den gelehrten Sprachen und der Philosophie. 4. Von der Theologie, Rechtsgelahrtheit und Medicin. 5. Von der Poesie und Beredsamkeit. 6. Von den histor. Wissenschaften. 7. Von der Mathematik und den Werken der Kunst. 8. Von den Bibliotheken, Buchdruckereien und Buchläden. 9. Von der Aufklärung der Gelehrsamkeit seit dem funfzehnden Jahrhunderte. 10. Von den Vortheilen der Gelehrsamkeit aus der Reformation und den Vorbereitungen zur Stiftung der Universität. Zweites Buch. Vom Zustande der Gelehrsamkeit in Preussen, seit Stiftung der Königsbergischen Universität bis zum Ende des sechszehnten Jahrhunderts, in zwölf Abschnitten. 1. Von der Stiftung der Universität und den damaligen Schicksalen der Gelehrsamkeit überhaupt. 2. Von den Schulen. 3. Von den Bibliotheken, Buchdruckereien und Buchläden. 4. Von den philosoph. Wissenschaften. 5. Von der Theologie. 6. Von der Rechtsgelahrtheit. 7. Von der Medicin. 8. Von der Sprachwissenschaft. 9. Von der Beredsamkeit, Dichtkunst und Musik. 10. Von den historischen Wissenschaften. 11. Von den mathematischen Wissenschaften und der Kunst. 12. Von gelehrten Preussen, ausser ihrem Vaterlande und auswärtigen Gelehrten, die in Preussen studiret haben. Beschluss. Uebersicht der litterarischen Verfassung in Preussen bis zum Schluss des sechszehnden Jahrhunderts.

In einer ausführlichen Analyse von Pisanski's Werke in: „Allgemeine Literatur-Zeitung vom Jahre 1792, 2r Band, April, May, Junius, Jena u. Leipzig, 1792", Sp. 673—680 liest man am Schlusse folgende begründete Zweifel und richtige Bemerkungen: „Ueber den Plan des Werks darf man jetzt mit dem Verfasser nicht mehr rechten. Ob es indessen nicht zuträglicher gewesen wäre, weun er die Geschichte eines jeden Literaturzweiges zusammenhängend in einer eigenen Abtheilung, nicht in verschiedenen Büchern bearbeitet hätte, liesse sich wohl noch fragen. Unstreitig würde die Uebersicht der einzelnen Theile dadurch erleichtert, auch der Faden der Geschichte nicht so oft abgerissen, und manche Wiederholung und Zurückweisung erspart worden seyn. Wenigstens hätte doch die zwote Periode nicht durch den Schluss des 16ten Jahrhunderts, wo keine neue angeht, unterbrochen werden sollen." (Dem Vernehmen nach soll eine Herausgabe des Pisanski'schen Manuscripts der Fortsetzung erfolgen.)

In den mir von der Königsberger Universitätsbibliothek gütigst geliehenen Bänden gesammelter Schriften Pisanski's befinden sich noch folgende von ihm verfasste, Königsberger Gelehrte betreffende Gedächtniss- und Trauer-Reden, u. dgl., mit den angegebenen Ausnahmen in Folio:

Arnold, Daniel Heinrich, 1775. Boltz, Theodor, 1764.

Braun, Christian Renatus, 1782. Christiani, Carl Andreas, 1780. Glogau, Carl Friedrich, 1788. Hartmann, Melchior Philipp, 1765. Hippel, Melchior, 1749. Jester, 1767. 4⁰. Konwaleswski, Cölestin, 1771. Langhans, Christoph, 1770. Laubmeyer, Johann Christoph (1765), Lilienthal, Theodor. Christopher, 1782. Möller, Christian Daniel, 1768. Pauli, Theodor Christian (1765). 4⁰. Quandt, Johann Jacob, 1772. Schimmelpfennig, Johann, 1771. 4⁰. Schröder, Reinhold Heinrich, 1762. Werner, Johann Gottfried von, 1761.

Pisanski's Schriften sind von Ludwig Ernst Borowski nach seinem eigenhändigen Verzeichnisse aufgezählt und ist von Demselben über sein Leben berichtet in dem oben erwähnten: „Entwurf der preussischen Litterärgeschichte." Vgl. Meusel's „Lexikon der vom Jahr 1750 bis 1800 verstorbenen teutschen Schriftsteller, 10r Bd., Leipzig, 1810", 8⁰., S. 432—438.

XXVII. Georg Wolfgang Augustin Fikenscher.

Er wurde am 28. August 1773 zu Baireuth geboren und starb am 4. September 1813; er genoss Privatunterricht, kam 1783 in das Seminarium, am 8. Januar 1785 in das Gymnasium seiner Vaterstadt. Am 21. April erhielt er das akademische Bürgerrecht in Erlangen; 1794 nahm ihn Harless zur Privat-Nachhülfe seiner beiden jüngeren Söhne in's Haus (— er ward später sein Schwiegersohn —). Am 12. November 1795 erhielt Fikenscher die Stelle des ersten Collaborators am Erlanger Gymnasium. Am 27. März 1796 wurde er zum Amanuensis bei der Universitätsbibliothek ernannt und am 6. Mai eingeführt. Am 18. desselben Monates traf ihn die Wahl zum Rektor und Inspektor der Alumnen in Culmbach. Ehe er Erlangen verliess, trat er noch in das Institut der Moral und schönen Wissenschaften und disputirte sich als Präses am 19. Junius in die philosophische Fakultät. In Culmbach trat er sein Amt am 23. August an, empfing vom Könige den Charakter eines Professors 1797 am 14. August; am 4. December 1799 fertigte ihm die Kur-Mainzer Akademie nützlicher Wissenschaften in Erfurt das Diplom als Ehrenmitglied aus.

I. Beytrag zur Gelehrtengeschichte oder Nachrichten von Jünglingen des illustren Christian-Ernestinischen Gymnasiums zu Bayreuth, welche in irgend einer Periode ihres Lebens auf Universitäten, Gymnasien und berühmten Schulen Lehrer geworden sind. Coburg, 1793, bey Rudolph August Wilhelm Ahl. 8⁰. M. d. Tit. XXIV u. 477 SS.

Deutsche Bearbeitung Fikenschers seines „Brevis recensus Academiarum, gymnasiorum et clariorum scholarum doctorum,

quorum ingenia illustre collegium Christiano-Ernestinum, quod Baruthi floret, polivit, quam finita visitatione publica in gymnasio baruthino diebus XVIII et XVII Calendarum Januariarum a. r. s. CIↃIↃCCLXXXXII instituta ex documentis fide dignis collectam u. s. w. publice recitavit. Baruthi, Litteris Hagenianis. 4⁰. XXXII SS. 4½ Bog. — Viele Titelangaben sind nach eigener Ansicht abgefasst; der Jüngling besass schon damals über 5000 Disputationen, Programme und andere kleine Schriften, deren Verfasser entweder baireuthische Landeskinder gewesen, oder in den baireuthischen Landen gelebt.

II. Gelehrtes Fürstenthum Baireuth oder biographische und literarische Nachrichten von allen Schriftstellern, welche in dem Fürstenthum Baireuth geboren sind und in oder ausser demselben gelebt haben und noch leben. Verfasset von, u. s. w. 1ster u. 2ter Bd. A bis C u. Dambach bis Funck. Zweite, ganz umgearbeitete, vermehrte und verbesserte Auflage. 3ter Bd. Gabriel bis Hagelsheim. 4ter Bd. Hagen bis Isenflamm. 5ter Bd. Kadesreuter bis Lumscher. 6ter Bd. Maier bis Otto. 7ter Bd. Pabst bis Ruppenstein. 8ter Bd. Saher bis Seifried. 9ter Bd. Seiler bis Unger. 10ter Bd. Verdier bis Zinner. 11ter Bd. Den ersten Nachtrag, die Zusätze und Verbesserungen enthaltend. 12ter Bd. Die Register enthaltend. I—IV. Erlangen, 1801, in Commission bei Johann Jacob Palm. V—XII. Nürnberg, 1803, 1804, 1805, in der Joh. Leonh. Sixt. Lechnerschen Buchhandlung. 8⁰. M. d. Tit. 2 unbez. BB., S. (VII)—XVI, 2 unbez. BB., 218 SS.; m. d. Tit. 2 unbez. BB., 260 SS.; m. d. Tit. 2 unbez. BB., S. 1—186; m. d. Tit. 2 unbez. BB., S. 187—420; Tit., 324 SS., Tit., 196 SS., Tit., 266 SS.; m. d. Tit. 2 unbez. BB., 240 SS.; Tit., 172 SS.; Tit., 172 SS.; Tit., 132, 101 SS.; m. d. Tit. X, CXXXI SS.

„Die erste Ausgabe der ersten Abtheilung des ersten Bandes erschien, entstellt durch eine Menge Fehler und Unvollkommenheiten, welche die weite Entfernung vom Druckorte veranlasst hatte, zu Augsburg 1797, gr. 8. Der Verfall des Verlegers war dann die Ursache, dass die zweite Abtheilung schon bei dem fünften Bogen ins Stocken gerieth und daher gar nicht ans Licht trat.“ Vorerinnerungen zum ersten Bande. Im zweiten Bande, S. 180 — Art. über den Verfasser — heisst es nach Anführung des Titels: „Ersten Bandes erste Abtheilung, Aga — Fab. (A — E). Augsb. u. Gunzenh. 1767. gr. 8. (S. 1—498). Zweite Abtheilung. F. Ebend. 1797. gr. 8. (S. 499—578 — (ist nicht weiter erschienen). — Das Biographische in Fikenscher's Werke ist oft sehr ausführlich, ja in einigen Partien fast zu ausführlich; dem Bibliographischen giebt der Umstand einen besonderen Werth, dass der Verfasser seine

eigene Sammlung vaterländischer Schriften, die sich, wie er versichert, auf 14,000 Stücke belief, benutzen und also nach Autopsie die verzeichneten Schriften beschreiben konnte. Es ist daher eine bedeutende Anzahl von Titeln äusserst vollständig und genau. Die Namen der Buchdrucker oder Buchhändler hat er jedoch nicht mitgetheilt. Zu tadeln ist, dass im sechsten Bande alle Meyer, nach seiner Meinung „des leichteren Nachschlagens wegen, weil sie selbst nicht immer ihren Namen auf dieselbe Weise, sondern bald Maier, bald Mayer, bald Meier, bald Meiern und bald Meyer schreiben, unter der lezten Schreibart, so wie alle Schmidt unter dieser Schreibart" angeführt sind. — Lobenswerth und brauchbar sind die sieben Register, die den zwölften Band bilden: I. Summarisches Verzeichniss der in dem gelehrten Fürstenthum Baireuth verzeichneten Schriftsteller (— 1170, darunter 200 lebende —). II. Topographisches Register in Bezug auf die Geburt der Schriftsteller aus dem Fürstenthum Baireuth. III. Topographisches Register in Bezug auf den letzten oder gegenwärtigen Aufenthaltsort der Schriftsteller. IV. Chronologisches Register. V. Klassification der Schriftsteller nach Wissenschaften. VI. Verzeichniss der Schriften, welche hiebei wirklich zu Rathe gezogen wurden (— füllt die SS. LXX—CV —). VII. Alphabetisches Register über alle im gelehrten Fürstenthum Baireut beschriebene Schriftsteller.

III. Epistola Georgio Vilelmo Zapf, a consiliis intimis natalitia gratulatoria — Culmbaci neutiquam vero, ut false hucusque creditum est, Curiae Regnitianae, primam in terris brandenburgico-culmbacensibus fuisse typographiam; artis typographicae in Burggraviatu norico superiori historiae prope diem luci publicae exponendac prodromus. Culmbaci, 1800. 8°. 1 Bogen. (Ich kenne die Schrift nur aus Fikenscher's Verzeichnisse.)

IV. Fikenscher war ein sehr fleissiger Mitarbeiter an mehrern gelehrten Zeitschriften, namentlich am „Allgemeinen litterarischen Anzeiger." Diese Aufsätze hat er in dem ihn betreffenden Artikel im „Gelehrtes Fürstenthum Baireuth" näher angegeben. Unter Nr. 40, 63, 68 ist dort auch verzeichnet: Opuscula varii argumenti. Collectio I. Frcfti. et Lips. (Bar.) 1799. 8 maj. — Ein blosser gemeinsamer Titel für seine bisher erschienen kleinen Schriften, nebst einem Conspect derselben. Collectio II. Frcfti. et Lips. (Culmb.) 1801. 8 maj. — Ist ebenfalls nur ein genereller Titel mit einer Uebersicht seiner kleinern (von Nr. 41 an) erschienenen Schriften. Opuscula varii argumenti. Collectio tertia. Frcfti et Lips. (Culmb.) 1802. 8 maj. — Ein genereller Titel nebst Uebersicht seiner kleinen (No. 65—67) erschienenen Schriften.

V. Vollständige akademische Gelehrten-Geschichte der königlich preussischen Universität zu Erlangen von ihrer Stiftung bis auf gegenwärtige Zeit. Erste Abtheilung, von den ordentlichen Professoren der Gottesgelahrheit und der Rechte. Zweite Abtheilung, von den ordentlichen Professoren der Arzneikunde und der Weltweisheit. Dritte Abtheilung, von den ausserordentlichen Professoren, Adjuncten der philosophischen Facultät, Privat-Lehrern, Lectoren, Zeichen- und Exercitienmeistern. Nürnberg, 1806, im Verlage der Lechner'schen Buchhandlung. 8°. M. d. Tit. 5 unbez. BB., S. III—XII, 294 SS., m. d. Tit. IV SS., 1 unbez. Bl., 346 SS.; m. d. Tit. VIII u. 320 SS.

(Der erste historische Theil erschien zu Coburg, 1795; das angeführte Werk bildet jedoch ein Ganzes.)

Von sich selbst und seinen 17 grösseren und kleineren litterarischen Arbeiten handelt Fikenscher selbst mit grosser Ausführlichkeit in seinem angeführten Werke:

„Gelehrtes Fürstenthum Baireut. 2ter Bd. 2te Aufl. Erlangen, 1801." 8°. S. 169—188. — Vergl. seine Lebensgeschichte mit angehängtem Schriftenverzeichnisse, von ihm selbst, in „Christian Wilhelm Bock's Sammlung von Bildnissen Gelehrter und Künstler. Heft XXI. Nürnberg 1798."

(Fortsetzung folgt.)

Autoren-Belobung und Autoren-Tadel aus einer und derselben Feder.

Von

Dr. **Anton Ruland,**
Kön. Universitäts-Oberbibliothekar in Würzburg.

In der Mitte und am Schlusse des XVI. Jahrhunderts war es zur förmlichen Sitte geworden, dass jeder, der es nur halb vermochte, bestrebt war, seinen Namen durch irgend ein in lateinischer Sprache abgefasstes Gedicht zu verewigen, mit welcher Verewigung durch den Druck aber gewöhnlich noch ein weiterer Zweck verbunden war, entweder einem seitherigen Gönner durch die Dedication zu danken, getreu dem Spruche: „Gratiarum actio est nova petitio", oder sich durch dieselbe erst einen Gönner zu verschaffen. So entstand denn eine zahllose Menge einzelner oft nur aus einigen Blättern bestehender Gedichte, von welchen jedoch jedes sicherlich seine Geschichte hat, welche zu wissen gewiss nicht minder interessant wäre als es solche Gedichte oft selbst durch die Notizen sind, welche sie über einzelne Persönlichkeiten fast als die einzige Quelle noch gewähren.

Nicht minderes Interesse würde es gewähren, wäre es noch

möglich aus den Rechnungen der früheren Hofhaltungen der Fürsten und Grafen, der Städte und reicher Privaten die Ehrengeschenke an Münzen, Medaillen, Bechern und — Wein nachzuweisen, die nach damaliger Sitte die fast immer erwarteten Gegengaben waren. Mit solchen Gegengaben waren auch Dankschreiben verbunden, welche zunächst und wohl am häufigsten von den „Geheimschreibern" solcher Herren concipirt die Gesinnung ausdrücken, mit welcher die Fürsten und Herren solche Dedicationen aufgenommen hatten.

Die K. Hof- und Staats-Bibliothek München besitzt nun unter Cod. lat. 715ª einen aus der alten churfürstlichen Bibliothek [1]) stammenden Codex, dessen Titel der Verfasser selbst beifügte:

„Joannis Baptistae Fikleri, legum civilium Doctoris Domini Archiepiscopi Salisburgensis Consiliarii & hodie Maximiliano Principi Bavariae à Consiliis, Epistolae, quas partim pro Principibus partim pro aliis magnis et mediocribus Viris seriis aliisque negotiis exaratae sunt"

welcher hiervon zwei merkwürdige Proben enthält, die hier mitgetheilt werden mögen. [2])

M. Johann Harer, [3]) gebürtig aus dem Städtchen Vilshofen in Niederbaiern, studirte auf der Universität Ingolstadt die Rechte und veröffentlichte daselbst im Jahre 1560 folgende dem Erzbischofe zu Salzburg gewidmete Dichtung. [4])

---

1) Im „Catalogus codicum latinorum Bibliothecae regiae Monacensis. Composuerunt Carolus Halm et Georgius Laubmann. Tomi I. Pars I. Monachii MDCCCLXVIII" — einer Arbeit, die sehr viel zu wünschen übrig und sehr oft den Forscher im Ungewissen lässt — S. 137.

2) Johann Baptist Fikler, gewöhnlich Fickler geschrieben, Doctor der Rechte und der Theologie, gebürtig in der Stadt Weil, war bereits i. J. 1562 dem Bischofe von Lavant Hercules Rettinger und dem P. Felician Ninquarda, Doctor der hl. Schrift und Salzburgischem Theologus, als Schreiber und Protocollführer beim Trienter Concil beigegeben, nachdem er bereits 1560 eine Gesandtschaftsreise nach Rom unternommen hatte. Vom Jahre 1587—1591 war er Privatlehrer des Churfürsten Maximilian I. während seiner Studienzeit an der Universität Ingolstadt in der Jurisprudenz. Man vergl. „Kobolt. Baierisches Gelehrten-Lexicon. Landshut. 1795." S. 221—223 und dessen „Ergänzungen und Berichtigungen z. B. G.-Lexikon. . . Landshut. 1824." S. 94—96.

3) Ueber obigen Harer weiss Kobolt am angeführten Orte — Ergänzungen . . S. 136 nur soviel mitzutheilen, „dass er auf den Hochschulen zu Freiburg und Ingolstadt vom Passauischen Bischofe Wolfgang von Klosen unterstützt, anfangs Theologie, nach einiger Zeit Medicin und endlich Reehtsgelehrsamkeit studirt habe." Er führt zwei weitere Dichtungen desselben auf.

4) Ein Exemplar findet sich auf der Hof- und Staatsbibliothek München, mit der Bezeichnung: „P. O. lat. 555." Die auf dem 5ten Blatte beginnende und 43 Hexameter zählende auf der Vorderseite von Blatt 6 endende . . . perpulchra et elegans Oratio ad DEVM OPT. MAX. ab Adolescentulo . . . Matthaeo KOPEINDL Salisburgens. Sacrarum legum Studioso — übergehen wir.

TRES ODÆ | QVARVM DVÆ DE PAS- | ſione Dominica ut uocant, Tertia de Reſurrectione | Domini IESV Chriſti dedicantur Illuſtriſſ. & | Reuerentia Digniſſ. Principi ac D. Domino | Michaëli á Khienburg Archiepiſcopo | Saliſburgenſi, Apoſtolicæ Sedis Le- | gato &c. Mecænati Suo in per- | petuum colendo & ob- | ſeruando. |
AVTORE M. IOANNE | Harero Filiſhouenſi Iuris ſtudioſo.| IMPRESSVM INGOLSTADII PER | Alexandrum, & Samuelum Weiſſen- | hornios fratres. | M. D. LX.

Das ganze Werkchen besteht mit Einschluss des Titelblattes aus 6 Quartblättern oder anderthalb Bogen, die nicht paginirt sind, wohl aber eine Signatur A 2 bis A 4 tragen.

Die „ODE I. De Passione Domini ex LIII. Capite Iſaiae“ aus 20 vierzeiligen Strophen bestehend, welche beginnt:

Nunc Muſa Vires exere,
Cum tempus et res postulet,
Nunc de Salute dic breui,
Ut parta sit mortalibus.

verräth eben keine besondere Dichterbegabung, so wenig als „ODE II in Chriſtum crucifixum, die aus 26 Zeilen besteht, deren vier erste lauten:

In cruce ſuſpensum quoties te Christe redemptor,
Mente reuolvo mea
Alta mihi, ducenti imo ſuſpiria corde,
Imber ab ore fluit.

Gleiches gilt von der „ODE III de Resurrectione Domini &c. &c. welche aus 29 Versen mit dem grossen Anlaufe besteht

Si quis sit bene verſuum peritus
Aut ſi cui dederit modos canendi
Phœbus, castalidumque cui fluento,
Dulces ora rigauerint camenæ
Nunc laetus cithara ſonante, IESV
CHRISTI pulſet Anaſtaſin beatam

so dass für das eigentliche Thema nur noch 23 Verse bleiben!

Das hinderte aber nicht, dass der Erzbischof die Dedication sehr wohlgefällig aufnahm und den Verfasser mit einem Briefe und acht Goldducaten [1]) beehrte. Der Brief [2]) lautet:

„Erudite et syncerè nobis dilecte.

Accepimus Odas tuas in paſsionem et reſurrectionem Christi Saluatoris nostri concinnatas, nostroque nomini dedicatas, in

---

1) Höchst wahrscheinlich waren diese 8 Ducaten von eigenem Gepräge des Erzbischofs Michael, der bekanntlich im Jahre 1557 sich eigene Ducaten hatte schlagen lassen.

2) Der 5te Brief auf Blatt 6 des Codex. Ficklers Aufschrift lautet: Responsio ad Epistolam et nuncupatum carmen Joannis Hareri Filishouensis artium Magistri etc.“

quibus eruditionis tuae luculentum declaraſti testimonium: nec displicet nobis tuum erga honeſtiſsima studia desiderium, cuius impulsu haud mediocris ingenii cultus tibi acceſsiſse uidetur, quem etiam atque etiam augeas te admonitum cupimus, ut olim ex conatu et ſudore tam laudabili splendorem tibi, reipublicae uero commodum afferas, et tandem poſt habitos labores honesta quoque praemia consequaris: in quo operam et fauorem nostrum tibi non grauatim pollicemur. Ac ne frustra hoc ſcribendi munus suscepiſse uidearis, hisce octo aureis ducatis te remuneratum uoluimus. Hortantes etiamnum ut in coepto studiorum curſu naviter pergas, et (. faxit Deus.) id quod bene inſtituiſti prosperé ac feliciter ad finem perducas. Vale. Ex ciuit. nostra Salsburgo. V Octob. Anno DLX."

Nicht so glücklich war ein gewisser M. Paulus Faber aus Salzburg, welcher dem Bischof Christoph von Chiemsee wahrscheinlich im Jahre 1570 ein Gedicht „De agno paschali" [1]) gewidmet hatte. Dieselbe Feder, welche obigem Harer Lob gespendet, und ihn zur Ausdauer in solchen Studien ermuntert hatte, wohl weil es der Erzbischof so wollte, sprach gegen Faber den herbsten Tadel aus, so dass derselbe kaum zum zweitenmale dem Chiemseer Bischof ein Gedicht geschickt, noch viel weniger dedicirt haben dürfte. Der Brief [2]) lautet nun freilich ganz anders:

„Accepimus Epistolium tuum, unà cum poemate, inscripto de agno paschali, quod tuae Mineruae adscribis: et licet quam maximè optaremus, id ex ingenii tui officina profectum fuisse, siquidem non obscuré, nec levibus argumentis tum illa Poesis cum tua Epistola diuerſum prae se ferre uidentur: Ne tamen frustra Nuncius tuus limina nostra adierit, hoc Antidoron tibi remittimus, piè admonentes conatus tuos in ea studia collocare velis, quae solidam doctrinam de te homine magistro proferant et commodum Ecclesiae Dei, quae est catholica, afferre possint. Sic fiet ut magis utili compendio, quam uaga discursione aureum tempus transegisse videaris. Vale. Salisburgi ex Aula nostra die XXVII April. A⁰ ꝛc. LXX⁰."

Mag es auch sein, dass dem Bischofe gegründete Anzeigen zur Seite standen, die Dichterblumen seien nicht im eigenen Garten gewachsen — unfreundlich war und bleibt immerhin die eingehaltene Schreibweise!

---

3) Wann und wo das „De Agno paschali poema" erschienen sei, kann der Schreiber dieser Zeilen augenblicklich nicht bestimmen, da sich diese, jedenfalls sehr kleine Schrift weder auf der Münchner Hof- und Staatsbibliothek, noch auf der Universitätsbibliothek befindet.

4) Er findet sich als Brief 115 in dem genannten Codex unter der Aufschrift: „Pro D. Christophoro Episcopo Chiemensi ad M. Paulum Fabrum Salisburgensem, cum is eidem Praesuli carmen dedicasset."

Anzeige.

Documens et matériaux pour servir à l'histoire de la Société libre d'émulation de Liége, recuillies et publiés par Ulysse Capitaine, secrétaire-général. Liége, J.-C. Carmanne, imprimeur, 1860—1867.

Unter den gelehrten Gesellschaften Belgiens verdient die Société libre d'émulation wegen ihres hohen Alters (— sie wurde 1779 gestiftet —) und ihrer vielseitigen erfolgreichen Wirksamkeit mit besonderer Auszeichnung genannt zu werden. Für die Zusammenstellung und Veröffentlichung der Documente und Materialien für ihre Geschichte wird gewiss jeder Freund ähnlicher Vereine Herrn U. Capitaine sehr dankbar sein. An dieser Stelle können freilich manche anziehenden Einzelheiten der verschiedenen Abschnitte seiner Schrift nicht hervorgehoben werden, um so weniger da sie zunächst belgische Verhältnisse berühren und die Theilnahme der Leser des „Serapeum“ nur in geringem Grade in Anspruch nehmen dürften. Jedoch die kurze Angabe des Inhalts mag hier folgen: Les Administrateurs. Bibliographie (von der Gesellschaft herausgegebene und sie betreffende 75 Schriften; ich besitze noch: Stances sur l'inauguration du buste de François-Charles des comtes de Velbruck, prince-évêque de Liége, faite le 18. Juillet 1779, à la salle de la Société d'émulation, 4 SS., 4°., unterzeichnet: Par l'Ab. D. P.). Les Concours. Les Expositions. Les Associés honoraires. Les Associés corréspondants. Les Associés résidants. Note. (Widerlegung einer Angabe des Herrn Ferd. Henaux, das Stiftungsjahr der Gesellschaft betreffend.)

Hamburg. Dr. *F. L. Hoffmann.*

Geistliche Dichtungen.

Zusätze

zu Wackernagels Bibliographien und E. Wellers Annalen.

1. Maria zart.

o. O. u. J. (c. 1500). 4 Bl. 8. mit 2 Holzsch. 14 Strophen. — In Erlangen.

Maria zart. von edler art,
ein roſs on allẽ doren etc.

2. Von ſant kilian der | Himnüs zu teutſch.

o. O. u. J. (c. 1510). Grossfolioblatt mit 168 kleinen Wappen als Einfassung. Oben Figuren und grössere Wappen. 7 Str. — Im Germ. Museum.

GOtlicher Weyſsheit broñ,
der heyligen Biſchof krõ,
macht dich o Kilian etc.

3. Die verkundung des engeliſchen grus mit einem andechtigen gepet.

o. O. u. J. (Nürnberg c. 1510). Folioblatt m. Holzsch. 100 Verszeilen in 2 Spalten und 1 Spalte Prosagebet. Am Schlusse: Man mag dy iſtori pis zu dem gepet leſẽ oder ſīgẽ ī hãs folzẽ abẽteur weis nach vnterſchit der vſal — Im Germ. Museum.

Hört als die gnadẽ reich zeit kã etc.

4.* (Titelblatt fehlt) Lied. Am Ende: Gedruckt zu Nürenberg, durch Chriſtoff Zell bey dem Roſenbad.

o. J. (c. 1530). 3 Bl. 8. 9 Str. — In Stuttgart.

O Vnſer Gott vnd Herre,
hymliſcher Vater werdt etc.

5. Zwey Geyſtliche lieder, vnnd anrüffung zu Gott, vmb hilff, wider den Türcken. Das Erſt mag geſungen werden, wie der cxix. Pſalm, Es ſeind doch ſelig alle die. Vnnd das ander, Als der . cxxx. Pſalm, Auſs tieffer not ſchrey ich zu dir. Oder, Ach Got von hymel ſich darin, etc. Mit ſampt einem Gepet, vmb gnad zu bitten. Am Ende: Gedrückt zu Nürnberg durch Jobſt Gutknecht.

o. J. (c. 1530). 4 Bl. 8. 4 u. 3 Str. — In Stuttgart.

1. O Herr ich rüff dein namen an etc.
2. HIlff Gott Hymliſcher vatter mein etc.

6. Ein new Chriſtlich lied, vnd ſagt von fünff verheyſſungen, die Gott der Herr Adam Noe, Abraham, Loth, vnd dem Propheten Dauid verhyeſs, Gemert vnnd gebeſſert mit Zehen Gſetzen. Im Thon, Wach auff meins hertzen ein, etc. J. F. S.

o. O. u. J. (c. 1540). 4 Bl. 8. Auf Titel und am Schlusse Holzschnitte. 18 Str. — Ursprünglich von Erasmus Alberus. — In Stuttgart.

FRewt etich frewt etich zu diſer zeit,
jr werden Chriſten all etc.

7. Zwey newe Geyſtliche Lieder, Das erſt, Ich armer ſünder clag mich ſeer, etc. Im thon, Ich armes meydlin. Das ander, Ye noch nimer rewt mich das mein gemiet, etc. J. F.

o. O. u. J. (c. 1540). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 6 u. 14 Str. — In Stuttgart.

8. Drey ſchöne newe geyſtliche Lieder, Das erſt, Göttliche weiſsheyt gib vns rhat. Im thon, Mag ich vnglück nit widerſtan. Das ander, Frew dich du werde Chriſtenheyt, Im thon, Wach auff meins hertzen ein, etc. Das dritt, Der gnaden brunn thut flieſſen, Im thon, Die brünlein die thun flieſſen, etc. Am Schlusse: C. L.

o. O. u. J. (c. 1540). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. Am Schlusse eine Querleiste. 5, 7 und 6 Str. — In Stuttgart. Das dritte abgedr. bei Wackernagel S. 576.

9. Ein hübſch neüw lied, genant, Des himmels ſtraſſen heyſs ich, wiltu ſo wandel mich, Ich biñ rauch blutig, vnd vngebant, vnnd für eüch inn das vatterlandt. In der weiſs, Wolauff gut gſell von hinnen, meins bleibens iſt nimẽr hie. Oder in Bruder Viten thon. 1544. Am Ende: Gedicht von Wolff Gernolt von Halbruñ. Getruckt zu Straſsburg bey Hans Preüſsen.

4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 20 Str. — In Stuttgart. Nach einem Nürnberger Nachdruck abged. bei Wackernagel S. 414.

ALl die jr jetzũd leidet,
verfolgũg, trübſal, vnnd ſchmach etc.

Spätere Ausgabe:

Ein gayſtliches Lied: All die jr yetzundt leydet. Im Thon: Lobt Gott jr frommen Chriſten. Augſpurg, Mattheus Franck.

o. J. (c. 1570). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. — T. O. Weigel, Catalog 1867. Nr. 623.

10. Die Litaney, Auffs new corrigiert vnd gebeſſert. In der Vniuerſitet zu Königsberg in Preuſſen. Anno, etc. 1547. Am Ende: Getruckt zu Regenſpurg, durch Hanſen Kohl.

4 Bl. 8. 22 Str. — In München.

O Got Vatter im Hymelreich etc.

Fernere Ausgabe:

Die Teutſche LEtaney: Wie ſie inn der Newen Pfarr zu Regenſpurg, an den Sonn: vnd Feyertägen geſungen wirdt. Gedruckt zu Regenſpurg, bey Chriſtoff Fiſcher, Im Jahr, 1629.

4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 19 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.)

O Gott Vatter im Himmelreich etc.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 6. Leipzig, den 31. März 1869.

Erinnerung

an preussische Bibliographen und Litterarhistoriker, Bibliophile und Besitzer merkwürdiger Büchersammlungen.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

(Fortsetzung.)

XXVIII. Johann August Nösselt.

Geboren am 2. Mai 1734 zu Halle und gestorben daselbst am 11. März 1807. Er besuchte die Bauer'sche Privatschule und seit 1744 die lateinische Schule des Waisenhauses seiner Vaterstadt. 1751 bezog er die Universität. Im Oktober 1755 ging er nach Altdorf, woselbst er sich besonders mit der Kirchengeschichte beschäftigte und auch predigte. Im Anfange des Mai's verliess Nösselt diese Universität und machte eine Reise, die ihn nach der Schweiz und Paris führte; gegen Ende November traf er wieder in Halle ein. Nösselt widmete sich jetzt der Universität, verwandte aber noch ein Jahr um sich auf seinen Beruf vorzubereiten; alte Litteratur und Geschichte waren vorzüglich seine Privatstudien; im Oktober 1757 begann

er seine Vorlesungen. Das Curatorium der Universität beauftragte ihn über Kirchengeschichte zu lesen, ernannte ihn auch 1760 zum ausserordentlichen, 1764 zum ordentlichen Professor der Theologie, 1767 wurde er Doctor derselben, 1805 königl. Geheimerath.

Von Nösselt's vielseitigen Kenntnissen zeugen schon seine Recensionen in der „hallischen gelehrten Zeitung", deren Direction er von 1776 bis 1790 führte, und dann in der „Allgemeinen Litteratur-Zeitung", zeugt seine reiche, mit grosser Umsicht gesammelte Bibliothek. Von seiner Jugend an hatte er Litteraturgeschichte mit Vorliebe (— schon auf der Schule in Stolle's „Historie der Gelahrtheit" —) studirt und sich später durch den Besuch von Bibliotheken und Bücherversteigerungen mit derselben vertrauter gemacht. Sein Biograph Niemeyer sagt: „Als Aufseher einer sehr grossen Bibliothek hätte er gewiss wenige seines Gleichen gehabt. Denn mit der Kenntniss des Inhalts verband er zugleich Ordnung und Pünktlichkeit und von seiner Lectüre aller wichtigen kritischen Zeitschriften, ging auch für die allergeringsten Notizen nichts verloren, da er in ein eigenes alphabetisch angelegtes litterarisches Collectaneenbuch unermüdet nachtrug und sammelte was irgend werth war bemerkt zu werden."

Dem Zwecke dieser Erinnerung an Nösselt gemäss kann ich hier von seinen wissenschaftlichen Leistungen nur verzeichnen:

I. De vera aetate scriptorum quae supersunt Q. Septimii Florentis Tertulliani dissertatio cujus sectionem primam, quae est de libris iis, quorum aetas et *ορθολογια* constat, u. s. w. ad dignitatem magistri obtinendam .... Aug. MDCCLVII defendet. Halae Magdeburgicae, ex officina Jo. Frid. Grunerti. 4^0. M. d. Tit. 4 unbez. BB. u. S. III—XL.

II. Praefatio und Corollarium zum dritten Bande von „Theodoreti opera omnia ex recensione Jac. Sirmondi. Denuo edidit, u. s. w., Jo. Aug. Noesselt. Halae 1771, typis et impensis bibliopolii orphanotrophei. 8^0.

III. Anweisung zur Kenntniss der besten allgemeineren Bücher in allen Theilen der Theologie. Leipzig, Weygand, 1779. 8^0.

IV. Anweisung, u. s. w., zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung, 1780. 8^0. M. d. Tit. 22 u. 682 SS.

V. Historia paraphraseon Erasmi Roderodami in Novum Testamentum; S. III—XLIV des dritten Bandes von J. F. Sigm. Augustin's Ausgabe der Erasmus'schen Paraphrasen, Berolini, sumtibus Haude et Speneri, CIↃIↃCCLXXX. 8^0.

VI. Anweisung (u. s. w., wie oben), dritte verbesserte und sehr

vermehrte Auflage. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung, 1790. 8°. M. d. Tit. 16 u. 889 (890) SS.

VII. Vierte Ausgabe 1800.

(Die erste und vierte Ausgabe habe ich nicht gesehen.)

Eine treffliche Quelle für Nösselt's Lebensgeschichte ist: „Leben, Charakter und Verdienste Johann August Nösselts, u. s. w. Nebst einer Sammlung einiger zum Theil ungedruckten Aufsätze, Briefe und Fragmente. Herausgegeben von D. August Hermann Niemeyer. — Erste Abtheilung. Biographie und Charakteristik. Zweite Abtheilung. Sammlung Nösseltscher Aufsätze und Fragmente. Halle und Berlin in der Buchhandlung des Hallischen Waisenhauses, 1809." 8°. I. M. d. Tit. XXXII, 256 SS.; II. m. d. Tit. 3 unbez. BB. u. 266 SS. Nebst dem Bildnisse nach Kümmel von Bolt. Darin, 2te Abth. S. 4—46 der Anfang einer Selbstbiographie. — Uebersicht sämmtlicher Schriften in chronologischer Ordnung. I. Einzelne gedruckte grössere Schriften und Abhandlungen. II. Dissertationen, Programme und andere Gelegenheisschriften. A. Solche, die nur einzeln gedruckt und nicht in die von dem Verfasser veranstalteten Sammlungen aufgenommen sind. B Solche, die in diese Sammlungen oder in andere Journale und Schriften aufgenommen sind. III. Herausgegebene Schriften anderer Verfasser und Vorreden. IV. Recensionen. 1ste Abth. S. 237—256. Bibliographisch genügend; litterarische Notizen und Nachweise; am Schlusse Angabe der früheren Nachrichten von Nösselt's Leben. M. vgl. ferner: „Real-Encyklopädie für protestantische Theologie und Kirche, u. s. w. Herausgegeben von Herzog. 10ter Bd. Gotha, Verlag von Rudolph Besser, 1858." 8°. S. 404—406. — „Nouvelle Bibliographie générale. Paris, 18.." Sp. 185.

Der Titel des Auctions-Kataloges der Bibliothek Nösselt's ist:

> Bibliotheca Nösseltiana sive Catalogus librorum e quocunque eruditionis genere, theologico inprimis atque literario, quos Joannes Augustus Nösseltus, u. s. w., sibi comparaverat. Divendetur haec bibliotheca auctionis lege, Halis, die III. h. a. et seqq. diebus. Halis, e libraria orphanotrophei. 8°. M. d. Tit. XII u. 504 SS.

In dem lateinisch und deutsch abgefassten Vorworte ist berichtet, dass ein alter Katalog der Bibliothek vorhanden gewesen, — fremde Arbeit — in welchen Nösselt selbst aber auch Vieles eingetragen. Der neue sei aus demselben entstanden, doch so, dass die Stellung der Rubriken und einzelnen Bücher nach einem ganz veränderten Plane geschehen musste, den der Besitzer selbst entworfen und bereits auszuführen angefangen hatte. Dieser neue Katalog gelangte zum Drucke, ehe die Bücher mit demselben verglichen werden konnten, was einige näher besprochene Uebelstände veranlasste. — Einige von den Nösseltschen Erben

zurückbehaltene Bücher sind mit verzeichnet, um die Bibliothek keiner ihr eigenthümlichen Zierden zu berauben. — Seine Bücher pflegte Nösselt seit langer Zeit nur auf der achtundvierzigsten Seite, meist auf dem obern Rande, mit einem Kreuzchen zu bezeichnen, um das Andenken an das Jahr 1748 zu erhalten, in welchem er den ersten Grund zu seiner Bibliothek gelegt hatte.

Geordnet nach den Formaten, erscheinen die Bücher in folgender Weise zusammengestellt: Pars I. Historia literaria. Sectio I. Hist. lit. universalis. S. II. Hist. eruditionis disciplinarum, artium et institutorum literar. S. III. Vitae eruditorum. S. IV. Notitia librorum (zusammen 2576 Nummern). P. II. Theologia. S. I. Exegetica (4 Klassen). S. II. Patres et scriptores ecclesiastici. S. III. Historia ecclesiastica (17 Klassen). S. IV. Antiquitates christianae et Liturgica. S. V. Jus ecclesiasticum; casuistica et theol. pastoralis. S. VI. Bibliotheca symbolica. S. VII. Theologia theoretica. S. VIII. Theol. moralis et ascet. S. IX. Opera theol. miscell. P. III. Humaniora. S. I. Philosophia etc. S. II. Historia politica. S. III. Antiquitates et mores populorum. S. IV. Chronologia, geographia, statistica et heraldica. S. V. Scriptores vett. classici graeci et latini. S. VI. Apparatus philologicus. S. VII. Epistolographi. S. VIII. Literae elegantiores, inprim. rhetorici, poëtae, oratores, Homiletici. S. IX. Miscellanea seu libri varii argum. P. IV. Appendix. S. I. Libri omissi et adventicii. S. II. Libri var. gen. incompacti. S. III. Tabulae geogr. singulae. S. IV. Dissertationes et schediasmata. S. V. Manuscripta. — Etwas Ungewöhnliches, was ich sonst in Katalogen, die für öffentliche Bücherverkäufe bestimmt sind, nicht gefunden, ist die in deutscher Sprache sehr vielen Sectionen und Klassen vorgesetzte speciellere Angabe des Inhaltes derselben wovon hier wohl ein Paar Beispiele stehen dürfen, z. B. P. II. S. II. „Patres et scriptores ecclesiastici veteres. Anm. 1. In jedem Format stehen a) die Schriften, die den Appartum zu diesen Schriftstellern enthalten, z. E. Anweisungen, wie sie zu lesen, Schriften über ihren Werth, Lexica zu ihrer Erläuterung; b) die Sammlungen mehrerer solchen Schriftsteller; die einzelnen solcher Patres, griechische und lateinische durcheinander, bis ins achte Jahrhundert, nach alphabetischer Ordnung, doch mit einiger Ausnahme, z. E. bei Catenen nach biblischen Büchern; d) eben so die theologischen Schriftsteller der mittlern Zeit. 2. zu den Catenen sind die nicht mitgerechnet, die nicht den Namen Catenen führen, z. B. Procopius, Oecumenius, Theophylactus. P. II. S. 3. C. 3. Historia ecclesiarum. Anm. 1. Hier geht die Stellung nach den Ländern, die in einer angenommenen Ordnung, der geographischen Lage nach, auf einander folgen. — Besondere Partheyen in einzelnen Ländern, z. E. Reformirte in Brandenburg, Griechen in Russland finden

sich nicht in dieser, sondern in der nächstfolgenden Klasse, der Hist. Sectarum. 2. Bey jeder Kirche ist auch ihre Reformation mit eingebracht.“ (Es scheint mir, als wenn für den Zweck eines Auctions-Kataloges mit diesen Angaben doch zu weit gegangen ist.)

Welche Schätze Nösselt gesammelt, lehren folgende abgekürzte Titel: Wood's Athenae Oxonienses, 2te Ausg., Bulaeus' Hist. Univ. Paris. J. S. Assemani biblioth. orientalis clem. vatic. S. E. Assemani's Cat. biblioth. Laurent. et Palat. codd. mss. oriental. Antonio's Bibl. hisp. vet. et nova. Arisi's Cremonia litterata, die drei sehr sehr selten beisammen gefundenen Bände. Cels. de Rosinis' Lyceum Lateranense, Caesenae 1649. Berengarius Turonensis etc. von G. E. Lessing. (Mit Anmerk., Bericht. u. Collation von C. A. Schmid). Vollständiges Exemplar der Acta eruditor. Viele kleinere, bereits als Nösselt sie erwarb, gewiss ungemein seltene Schriften. Vollst. Reihenfolgen litterarischer periodischer Werke. Erasmus' Ausgaben des N. T. Erste Ausg. der Vulgata, Parisiis ex offic. R. Stephani, in Landkarten-Format, Markus Fugger gehörig. Seltene Pariser Ausgaben der Kirchenväter. Ughelli Italia sacra. Oernhielm's Historia Sueonum Gothorumque ecclesiastica. Stockholm 1689. Reiche Sammlungen zur Kirchengeschichte und Geschichte der Secten. Mabillon's Annales Ordinis S. Benedicti. Censura orientalis Ecclesiae de praecipuis nostri seculi haereticorum dogmatibus a Stanisl. Socolovio e graeco in latinum conversa. Cracov. 1582. F. Liturgia antiqua hisp., goth., Isidor. mozarab., tolet., mixta. Aeltere seltene Kirchen-Ordnungen. (In dem die Theologie enthaltenen Theile, S. 65—320, sind fast alle grösseren Werke, die selten in einer Privat-Bibliothek gefunden werden, befindlich; eine weitere Auswahl würde Seiten füllen.)

Von den 65 Manuscripten möchten zu bemerken sein: Nr. 1. a) Joannis Lasicii Polani Rudimenta Historiae Fratrum Bohemorum A. D. 1568. b) Ej. de Origine et Rebus Fratr. Bohemor. Libri VIII. c) Sim. Theoph. Tarnovii Observationes in Lascii Historiam Fratrum. — Cum XLIV aliis ad historiam F. F. et Unitariorum pertinentibus. F. Halblederband. Vorne von Nösselt's Hand: „Hic longe praestantissimus codex e bibliotheca Dan. Ern. Jablonskii in bibliothecam Baumgartenianam plus quam 70 thaleris emtus, ex illa, emtionis jure, ad me pervenit. A. MDCCLXV. mense Octbr. (13 Thl. 4 Gr.)“ Nr. 3, 4, 5, 6, 7, 23, 29, 30, 31, 42, F. u. 4^0., ungedruckte Briefe von Luther und Melanchthon (jetzt vermuthlich schon alle im „Corp. Reform.“ veröffentlicht). „Eine sehr saubere Abschrift des lateinischen Textes des Codicis N. T. Cantabrigensis, völlig nach der Orthographie und nach den Zeilen wie im Originale. Sie fängt mit Matth. I, 20. an und endigt mit Act. XXII, 20, völlig, so, auch mit den Lücken, wie im Originale. Nur fehlt von den 413 Blättern dieser Abschrift Fol. 98—169, oder

Johannis Evangelium von Cap. IV, 24. an, die Semler hinter seiner Paraphrase des Evang. Johannis hat abdrucken lassen, wobei sie verloren gegangen. Pergamentpappenband.“ 4°. Nr. 32. von a) Eine Uebersetzung „des Bischofs Harboe historischer Nachricht von Joh. a. Lasco (weit vollständiger, als die zu Kopenhagen 1758 erschienene), auch mit manchen Zusätzen vom Bischoff Harboe. b) Die mit grossem Fleiss geschriebene Presbyterologie des Bisthums Seeland von Detlev Zwarg. 59 und 629 Seiten. In Heften. Das Manuscript ist complet, obgleich noch manches beiliegt.“

XXIX. Johann David Erdmann Preuss.

Er wurde am 1. April 1785 zu Landsberg an der Warte geboren und starb am 25. Februar 1868 zu Berlin. Nach Vollendung der Gymnasialstudien in seiner Vaterstadt und in Frankfurt an der Oder widmete er sich am genannten Universitätsorte seit 1806 der Theologie, beschäftigte sich jedoch hauptsächlich mit andern Wissenschaften, namentlich der Geschichte. Preuss ward dann Erzieher zweier Söhne des Berliner Bauquiers E. Benecke und 1816 zum Lehrer der Geschichte und deutschen Litteratur an dem königlichen medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institute erwählt. Nach einiger Zeit erhielt er den Titel eines königlichen Professors der Geschichte. Seine wirklich bedeutenden Verdienste um die vaterländische Geschichte führten 1841 seine Ernennung zum Historiographen des königlichen Hauses Brandenburg herbei. Als solcher, und schon vorher, verfasste er viele werthvolle Schriften, die grösstentheils Friedrich II. zum Gegenstande haben, und, verbunden mit der Ausgabe der Werke des Königes, Preuss' Andenken lange erhalten werden. 1860 entsagte er seinem Lehreramte.

Von Demjenigen, was Preuss durch den Druck veröffentlichte, ist hier zu berücksichtigen:

I. Friedrich der Grosse als Schriftsteller. Vorarbeit zu einer echten und vollständigen Ausgabe seiner Werke; bei Annäherung des grossen preussischen Thronjubelfestes ehrerbietigst der Königl. Akademie der Wissenschaften empfohlen von J. D. E. Preuss. Berlin, Verlag von Veit und Comp., 1837, hinten: Gedruckt bei A. W. Schade. 8°. M. d. Tit, X u. 359 SS.

Ergänzungsheft. 1838. Hinten: Gedruckt bei den Gebr. Unger. M. d. Tit. XII u. 120 SS.

Niemand war gewiss berechtigter und befähigter, als der verdienstvolle Biograph des grossen Königes, an die königl. Akademie der Wissenschaften eine Empfehlung zur neuen Her-

ausgabe der Werke Friedrich's II. zu richten. In der Vorrede bemerkt er, was hier wohl wiederholt werden darf: „Die beiden Originalsammlungen von Friedrich's Schriften haben nie auch nur den mässigsten Anforderungen, welche Preussen und die Welt an sie zu machen, berechtigt war, genügt, auch ist die eine, die Baseler (1788, 5 Bände, gr. 8°.; Druckort und Verleger, Thurneisen in Basel, sind auf dem Titel nicht genannt, eben so wenig als der Herausgeber le Grand), in Berlin selbst auf der königlichen Bibliothek nicht vorhanden, die andere aus unserer Hauptstadt ist vergriffen."

Nachdem der Verfasser von den verschiedenen Ausgaben und Uebersetzungen der gesammelten Werke ausführlich gehandelt hat, giebt er mit ihm möglicher bibliographischer Genauigkeit Nachricht 1) von den Geschichtswerken des Königes, 2) von seinen Gedichten, 3) von seinen philosophischen und staatswissenschaftlichen Schriften, 4) von seinen militairischen Schriften, 5) von seinen Briefen. Der Anhang enthält: 1) Unterredungen des Königes mit Personen allerlei Standes, 2) Reden und Anreden, 3) Musikalische Kompositionen, 4) Schriften, welche dem Könige fälschlich beigelegt werden. — 16 Beilagen und Nachträgliches.

In dem „Ergänzungshefte" ist die Vorarbeit zu einer echten und vollständigen Ausgabe der Schriften des Königes fortgesetzt. Die Eintheilung ist dieselbe wie in dem Hauptwerke. Der Beilagen sind 8, einige Berichtigungen hinzugefügt. (S. 38—40 ist über eine Ausgabe der Werke des Horatius berichtet, die der König zu seinem Handgebrauche in wenigen Exemplaren, die zu Geschenken bestimmt waren 1747 ohne Druckort veranstalten liess: „Oeuvres d'Horace, de la traduction de Sanadon. Restitutis restituendis. Edition royale. XVIII Seiten: Vie historique d'Horace und Poème séculaire, dann 395 SS. 8°. Das dort als mir gehörig bezeichnete Exemplar besitze ich nicht mehr; ich habe es der Kaiserlichen Oeffentlichen Bibliothek in St. Petersburg geschenkt. Ein zweites ganz gleichförmiges, Eigenthum der antiquarischen Buchhandlung von Nestler und Melle in Hamburg, verbrannte 1842.)

II. Der letzte Band der vortrefflichen Ausgabe der „Oeuvres de Frédéric le Grand, Berlin MDCCCLVII, chez Rodolphe Decker, imprimeur du Roi, successeur et héritier de Decker père et fils", welcher auch den Titel: „Table chronologique générale des ouvrages de Frédéric le Grand et Catalogue raisonné des écrits qui lui sont attribnées" führt, besteht aus unbez. BB. M. d. Titeln u. 163 SS., gr. 8°.

Einer kurzen Notiz des Verfassers und Herausgebers dieser höchst mühsamen Arbeit, die das Ganze erst recht brauchbar macht, folgt I. ein chronologisches allgemeines Verzeichniss der Werke Friedrich's des Grossen in zwei Abtheilungen:

1. Chronologisches allgemeines Verzeichniss der geschichtlichen, philosophischen, politischen und militairischen Werke Friedrich's (Februar 1731—28. August 1785), S. 5—34. 2. Chronologisches allgemeines Verzeichniss der gedruckten Briefe in den zwölf Bänden des freundschaftlichen Briefwechsels Friedrich's (27. Julius 1717—10. August 1786), S. 37—152.

II. Raisonnirendes Verzeichniss der Friedrich zugeschriebenen Werke, S. 153—163.

Die Hauptabtheilung II enthält 38 Nummern. Darunter sind die vielbesprochenen „Matinées royales, ou entretiens sur l'art de regner" mit ausführlichen litterar-historischen Bemerkungen von Preuss, der auch später Einiges gegen diese satirische Fälschung drucken liess, z. B. in der „Staatszeitung" vom 26. Junius 1845 und Lehmann's „Magazin für die Literatur des Auslandes", vom 10. April 1861. (M. vgl. „Die Matinées Royales und Friedrich der Grosse von Wilhelm Lauser. Stuttgart in Commission bei August Schaber, 1865." 8^0., S. 57. 58, 67—75. Ich besass eine der vielen vorhandenen Abschriften, welche ich der Hamburger Stadtbibliothek übergeben.

Petzholdt hat nicht unterlassen diesen Schlussband in seiner „Bibliotheca bibliographica", zu verzeichnen und den „Catalogue raisonné" als „eine fleissige Arbeit, das Resultat gründlicher Forschungen" zu charakterisiren.

III. Ein unentbehrlicher Kommentar zu der von Preuss besorgten Ausgabe der Werke Friedrich's ist:

Friedrich der Grosse: Eine Lebensgeschichte, 1r—4r Thl. mit einem Urkundenbuche. 5r Thl. Berlin, in der Nauckischen Buchhandlung, 1832—34. Gr. 8^0.

Der Anhang II des dritten Theiles dieses bekannten und mit Recht gerühmten umfangreichen Werkes, dessen Benutzung durch zweckmässige Register erleichtert wird, S. 554—563 enthält bereits ein Verzeichniss von Friedrichs Schriftwerken und auch manche Beiträge zur Litterargeschichte seiner Zeit.

Hans Sachs.

Eine Bibliographie.

Zusätze.

Von

Emil Weller in Zürich.

2. — Die ſieben anſtöſs eines Menſchen der von dem Berg Sinay des Geſetz zu dem Berg Zion des Euangelij gehen wil. Nürnberg, F. Gutknecht o. J. (c. 1555). 8. — Thesaurus libr. germ. 1859. p. 73.

4. — Die in Nürnberg (Stadtb.) befindliche Ausg. scheint eine Merckelsche ohne Jahrzahl zu sein.

Urſprung des Bömiſchen Lands vnd Königreichs. Augſpurg, bey Daniel Mannaſer, Kupferſtecher, bey Werthabruckerthor. o. J. (1620). Fol. m. K. — In Frauenfeld u. Ulm.

11. — Auch Nürnberg, G. Wachter. o. J. 8 Bl. 8.
16. — Nürnberg, G. Merckel. 1554. 4.
20. — Erklärung was das Bild vnd der Name Chriſtophorus haiſſe vnd bedeute. Augſpurg, M. Kriegſtein. o. J. 5 Bl. 8. m. 1 Holzsch. — Thes. libr. germ. p. 73.
26. — Auch eine undatirte Ausg. scheint von G. Merckel zu existiren.
31. — Auch Nürnberg 1554. 4.

Von den neun Heuten der böſen Weiber etc. o. O. 1710 Fol. m. K.

40. — Ein ardtlich Geſprech (nicht „redlich“)
47. — Auch eine undatirte Ausg. von G. Merckel.
66. — Ex. in Weimar, wo das Titelblatt fehlt.

Neue Ausgabe: Ein new lied von einer ermördten Junckfrawen . . Nürnberg, Frid. Gutknecht o. J. 8 Bl. 8. Dasselbe was unter Nr. 99 steht.

74. — Ein yder trag ſein joch diſe Zeit vnd vberwind ſein vbel mit gedult. Nürnberg, Prid. Gutknecht 1554. 4 Bl. 4. (nicht Peypus).
76. — Noch eine Ausgabe: All römiſch keiſer die nach ordnung, vnd wie lang yeder geregiert hat, zu welcher zeit, was ſitten der gehabt, vñ was todes er geſtorben ſey, von dem erſten an, biſs auff den jetzigen groſsmechtigſten keyſer karol. o. O. u. J. 16 Bl. 8. mit Titelportrait Karls V. — In Baſel.

Die drittgenannte Ausg. richtiger so:

All Römiſch Kaiſer nach ordnung, vñ wie lang yeder geregyret hat, zu wöllicher zeyt, was ſytten der gehabt, vnd was todes er geſtorben ſey, von dem erſten an, biſs auff den yetzigen groſsmechtigen Kayſer Carl. o. O. u. J. 12 Bl. 4. — In Berlin.

Die fünftgenannte Ausg. richtiger so:

Der Keiſer Bildnuſsen vnd leben. Zu Franckfurt am Meyn, Bei Chriſtian Egenolff. Am Schlusse: M. D. xxxv. 16 Bl. 4. (letztes leer) mit Titeleinf. u. vielen Medaillonportraits. — In Frauenfeld u. Berlin.

Die sechstgenannte Straſsburger ist im Germ. Museum.

83. — Auch Nürnberg, H. Hamſing. o. J. 6 Bl. 4.
99. — Gehört als 2. Ausg. zu Nr. 66.
100. — Ist Dasselbe wie Nr. 66.
109. — Ein Ex. auch in Wien (Hofbibl.).
123. — Ein Lobſpruch, oder gantz hertzliche Danckſagunge

zu der aller heyligſten Treyfeltigkeyt Gottes. Nürmberg, Val. Newber 1552. 4. — Hagens Bücherschatz Nr. 834.

124. — Auch Nürnberg, G. Merckel. o. J. 4.

128. — Abgedruckt in A. Hondorfs Hiſtorien vnd Exempelbuch. Leipzig. 1578. 8.

132. — Noch e. Ausgabe: Ein Lobſpruch der Statt Nurnberg. o. O. 1582. 8.

150. — Auch Nürnberg, H. Hamſing. 1554. 4.

156. — Ein Ex. der Hamsingschen Ausg. auch in München.

166. — Ein wunderlicher Spruch, das Wolffsgeſchrey genannt, darin allerley Vebel, Sünd vnd Laſter, ſo jetzt in der Welt gemein vnd breuchig ſind, begriffen werden. o. O. 1565. 8.

169. — Die „Nachtigall“ wurde erst im J. 1523 verfasst.

171. — Fernere Ausgabeu:

Eine wunderliche weiſſa-|gung, von dem Bapſtum, wie es | yhm bis an das ende der welt gehen ſol, ynn figu-|ren odder gemelde begriffen, gefunden zu | Nürmberg, ym Cartheuſer Kloſter, | vnd iſt ſeher alt. | Ein vorred Andreas Oſianders. | Mit gutter verſtendtlicher auslegung durch gelerte | lewt, verklert. Wilche, Hans Sachs yn Deud-|ſche reymen gefaſſet, vnd darzu geſetzt hat. | Im. M. D. xxvij., Jare. o. O. 18 Bl. 4. mit 30 Holzsch. — In Basel.

Eine wunderbarliche Weiſſagung von dem Bapſtumb, wie es yhm bis an das ende der welt gehen ſol, ynn figuren ... mit gutter verſtendtlicher auslegung ... wilche Hans Sachs yn Deudſche reymen gefaſſet .. Oppenheym. 1527. 4. m. Holzsch. — Asher, Oktober-Auktion 1860. Nr. 2896.

Folgende Stücke sind meiner Bibliographie hinzuzufügen:

Wahrhaftige Beſchreibung aller vngottsförchtigen heuchleriſchen Weibsbilder, aufs dem Syrach genommen Cap. 25. vnd geſtellt in Reimen durch Hanns Sachſen. o. O. u. J. Folioblatt. — In Nürnberg.

Eine andere Hiſtori von der vnglückhafftigen Königin Althea. Augſpurg o. J. 8. — Asher, Cat. 1847. Nr. 5581. Wohl Bruchstück.

Ein klaggeſprech vber das ſchwere Alter. Nürnberg, V. Newber. 1558. 5. Nov. (Dichters Geburtstag). 4. — Thes. libr. germ. 1859. p. 73.

Die achtzehen ſchöne einer jungfrawen ſehr kurtzweilig zu leſen vnd zu hören. Mehr ein ſchön jungfrawlob in der briefweyſs des regenbogen. Nürnberg, H. Kholer o. J. (1557). 4 Bl. 4. m. Titelh. — Thes. libr. germ. p. 51.

Ein ſchöner vnnd tröſtlicher Spruch von dem menſchlichen Leben, und dem tode in dieſen fahrlichen zeytten wol zu leſen und zu betrachten. . . Nürnberg, H. Kholer o. J. 4 Bl. 4. — Thes. libr. germ. p. 51.

Anzeige.

Catalogue d'une précieuse collection de livres du XVI^e siècle sur la Réformation en français, latin, allemand, italien et espagnol, et de Bibles en différentes langues, dont la vente se fera le lundi 4. novembre 1867, et jours suivants, à 7 heures du soir, maison Silvestre, rue des bons enfants n^0 28, etc. Paris, librairie Tross, 5 rue neuve-des-petits-champs 5. 1867. Gr. 8^0. III u. 102 SS. 615 Nummern.

Herr E. Tross hat diesem Kataloge, der wegen seines interessanten Inhaltes auch jetzt noch eine Besprechung finden mag, ein kurzes Vorwort beigefügt, welches wir hier mittheilen wollen.

„Die Bücher, welche wir dem Publikum darbieten, bilden allerdings keine Bibliothek, sondern blos eine Zusammenstellung von Schriften, welche die Reformation angreifen oder vertheidigen sollten. Dies ist der Grund, weshalb wir für diesen Katalog die alphabetische Ordnung gewählt haben. Die Mehrzahl der Stücke ist aus einer öffentlichen Sammlung des Auslandes erworben. Der bedeutende Vorrath derjenigen, die deutsch oder lateinisch geschrieben sind, hat uns bestimmt einen grossen Theil, und zwar die seltensten, Herrn T. O. Weigel in Leipzig zu übergeben, welcher sie gegen Ende October's in Auction verkaufen wird. Wir bemerken übrigens, dass die meisten in dem Kataloge enthaltenen Schriften im 16ten Jahrhundert von zwei Gross-Würdenträgern Kirche, die in jener Zeit gewissermaassen das Inquisitor-Amt verwalteten, gesammelt sind, welchem Umstande es zu verdanken, dass man in dieser eigenthümlichen und merkwürdigen Sammlung französische, italienische und spanische Schriften findet, deren Dasein bisher unbekannt war, und die für immer verschwunden gewesen, wenn sie nicht so aufbewahrt worden wären."

Unter den 24 italienischen und 17 spanischen Schriften befinden sich grosse Seltenheiten, darunter einige von Brunet im „Manuel" u. A. nicht beschriebene. Dahin gehören: Apologi nelle quali siscuoprano li abusi, schiocheze, superstitioni, errore, idolatrie et impieta della sinagoga del Papa, et specialmente de suoi preti, monaci et frati. S. l. (Genève, Gérard), 1554. Pet. in-8., 117 pages (mal chiffr.). — Athanosio, Del matrimonio de preti, et delle monache. S. l. (Basilea, Giacomo Parco, vers 1530). Pet. in-8., 12 ff. — Copia di una lettera scritta a IIII di Gennaro 1550. Nella quale sono alcune nuove di Germania et d'Inghilterra circa la religione. (Basilea, 1550). Pet. in-8., 12 ff. — Una familiare et paterna institutione della

Christiana religione, di M. Celio Secundo Curione. Basilea, (1549). Pet. in-8., 104 ff. — I ragionamenti, overo colloqui famigliari di Desiderio Erasmo Roterodamo. Vinegia, Valgresi; 1549. Pet. in-8., 547 pages (non compris les liminaires.) — Erasme, Della institutione de fancicule, etc. tradotto per M. Steph. Penello. Vinegia, G. Giolito, 1547. Pet. in 8., 43 ff. plus 1 f. pour la marque de l'imprimeur. — Trattato dell' unica et perfetta satisfattione di Christo, etc. composto per M. Agostino Mainardo Piamontese. S. l. (Basilea), 1551. Pet. in-8., 270 pages chiffr. et 1 f. blanc. — Negro (Francisco, Basanese), Brevissima somma della Viret: De fatti di veri successori di Giesu Christo et de suoi apostoli, et de gli Apostati della Chiesa Papale, etc. Per Giouan Luigi Paschale, 1556. Pet. in-8., 8 ff. prél., 735 pages et 8 ff. de table. [1]) Zonca (Guido Veronese, ministro nell' Euangelio), Delle statue et imagine. S. l., 1553. 14 pages, plus un f. blanc. — Calvin, Catechisme, etc. S. l. (Genève), 1550. Pet. in-8., 115 pages, 1 f. d'errata et 1 f. blanc. — Aparejo de bien morir. Compuesto por el excellentissimo y famoso doctor Erasmo Roterodamo. En Envers en casa de Juan Grauio, 1549. In-16., 96 ff. — Declaracion del Pater: q hizo et excelente Doctor Erasmo Roterodamo, etc. Impressa en la florentissima ciudad de Enuers, en casa de Juan Grauio, 1549, 2 tomes en 1 vol. in-16., 60 et 138 ff. — Erasme, Silenos de Alcibiades, de latin en lengua castellana traduzidos por Bernardo Perez. Anvers, M. Nucio, 1515. Pet. in-8., 20 ff. chiffr. — Informaciones (Dos) muy utiles: la una dirigida a la Magestad del Emperador Carlo quinto, y la otra a los estados del Imperio. Y agora presentadas al Catholico Rey don Philipe, su hijo. Que contiene muy recessarios auisos para ser instruydo todo Principe Christiano en la causa del Euangelio. Etc. Fue impresso, 1559. In-4., 17 ff. prél. et 208 pages chiffr. — Monserate (Miguel de) Contra dogmata papistarum. En la Haya, Ludolpho Breeckevelt, 1630. Pet. in-8., 56 ff. non chiffr. — Von Demselben: De papa Antichristo, etc. Derselbe Druckort u. Verleger, 1631. Pet. in-8., 40 ff. non chiffr. — Libro intitulado Aviso sobre las abusos de la Iglesia romana. Wie vorstehend. 1633. Pet. in-8., 3 ff. prél. et 129 pages chiffr. — Valdes (Juan), Commentario, o declaracion breve y compendiosa, sobre la Epistola de S. Paulo Apostol a los Romanos muy saludable para todo Christiano. En Venecia (Geneva), en casa de Juan Philadelpho, 1556. Pet. in-8., 340 pages et 1 f. blanc.

Schriften Luther's sind mit den Nummern 312, 405, Hutten's mit 252—273, Draconites' mit 160—174 (eine von 1542, o. O., die übrigen Lübeck, Jo. Balhorn oder G. Richolff 1548

---

1) 6 franz. Werke Viret's von 1551 u. 1552 die im „Manuel" nicht aufgeführt, sind unter Nr. 584—589 verzeichnet.

und eine von 1549. [Richolf], Erasmus' mit 185—202 u. 615, Savonarola's mit 512—520, Zwingli's mit 602—614, Calvin's mit 85—106, Carlstadt's mit 109—123 bezeichnet.

Hamburg. Dr. *F. L. Hoffmann.*

Anzeige.

Hoffmann von Fallersleben 1818—1868. Funfzig Jahre dichterischen und gelehrten Wirkens bibliographisch dargestellt von J. M. Wagner. Wien, Druck und Verlag von Carl Gerold's Sohn 1869. Gr. 8°. 40 SS.

Mein gefeierter Namensgenannter — aber von Fallersleben — der sich als Gelehrter und Dichter einen europäischen Ruf erworben, verdient unbedingt einen solchen fleissigen Bibliographen, wie er hier gefunden.

Nach der Widmung: „Hoffmann von Fallersleben auf Schloss Corvey zum 2. April 1869 dargebracht", folgt ein Verzeichniss von Schriften über ihn, seinen Briefwechsel, seine Bibliothek, Bildnisse, Handschrift desselben (51 Nummern, 1834—1868; 1837—1867; 1843—1855; 1834, u. s. w.; 1855, 1867). In dem Schriften-Verzeichnisse (201, gedruckt, 1 unter der Presse, 3 vorbereitet, 1818—1868) sind mit einem Sternchen bezeichnet diejenigen Schriften, welche nur zum Verschenken und meist blos in sehr beschränkter Auflage gedruckt wurden; mit † ist anonym Erschienenes bezeichnet. Herr Wagner hat mit grosser Sorgfalt gearbeitet; Alles genügt in bibliographischer Hinsicht in vollkommenster Weise. Wo es erforderlich, ist der Inhalt nachgewiesen und sind manche belehrende Anmerkungen hinzugefügt. „Zur Uebersicht" enthalten die beiden letzten Seiten alphabetisch Geordnetes.

Hamburg. Dr. *F. L. Hoffmann.*

Anzeige.

Briefe von Geo. Fr. Benecke, Jacob und Wilhelm Grimm, Carl Lachmann, Johann A. Schmeller und K. H. G. von Meusebach an Joseph Freiherrn von Lassberg 1810—1849. Nach Franz Pfeiffers Anordnung herausgegeben von J. M. Wagner. Wien, Druck und Verlag von Carl Gerold's Sohn 1868. Gr. 8°. II BB. u. 56 SS.

Auf der Rückseite des Titels: „Aus Franz Pfeiffers Germania Nr. 1 (13) Jahrgang in 100 Exemplaren besonders ab-

gedruckt.“ Widmung: „Den Freifräulein Hildegard und Hildegund von Lassberg auf der Alten Mersburg in dankbarer Anerkennung freundlicher Förderung zugeeignet.“

Mitgetheilt sind 12 Briefe von Benecke (1818—1843) 29 von Jacob Grimm (1818—1848); 2 von Wilhelm Grimm (1836. 1849); 8 von Lachmann (1824—1838); 8 von Johann A. Schmeller (1830—1849); 3 von K. H. G. von Meusebach (1824—1831). (Ich bedaure, dass ich diese Briefe für eine, dem „Serapeum“ eingesandte „Erinnerung an v. Meusebach“ nicht benutzen konnte.) — Alle diese Zuschriften bekunden, wie hoch verehrt der Freiherr von Lassberg war und enthalten wichtige oder doch belangreiche Beiträge für die Geschichte der deutschen Sprach- und Alterthumswissenschaft.

Hamburg. Dr. *F. L. Hoffmann.*

Anzeige.

Messager des sciences historiques ou Archives des arts et de la bibliographie de Belgique. Recueil publié par MM. A. Van Lokeren, avocat et archiviste honoraire de la ville; et Kervyn de Volkaersbeke, ancien membre de la chambre des Représentants, à Gand. Année 1868. 1re livraison. Gand, imprimerie et lithographie de Léonard Hebbelynck, rue des baguettes, 1869. Gr. 8°. 128 SS.

Bei der Anzeige der einzelnen Lieferungen dieser sehr bedeutenden belgischen Zeitschrift habe ich wiederholt daran erinnert, dass ich die nähere Besprechung den Journalen überlassen muss, welche für die Fächer, denen die Aufsätze, welche der „Messager“ bringt, in der Mehrzahl angehören, gewidmet sind, den Raum des „Serapeum“ aber nur für das rein Litterargeschichtliche und Bibliographische in Anspruch nehmen darf und mich häufig auf eine einfache Inhaltsangabe beschränken muss. So habe ich denn auch heute nur anzuzeigen, was die vorliegende Lieferung darbietet, nemlich: die Fortsetzung von drei, allerdings sehr interessanten und gediegenen Abhandlungen: 1) Quelques sceaux du diocèse, vom Hrn. Abbé J. B. Lavant; 2) Histoire du droit d'asile religieux en Belgique, von Hrn. J. J. E. Proost; 3) Monographie de l'ancienne Ecole de peinture de Louvain, von Hrn. Edw. Van Even. (Die besondere Aufmerksamkeit der Freunde der Kunst verdient der Bestandtheil S. 66—86: Quentin Metsys [Matsys, Massys, Messys] Sa vie. Der Verfasser hat bereits 1846 eine „Notice sur le peintre Quentin Metsys. Louvain.“ 8°. veröffentlicht, in welcher er

erwies, dass des Malers Geburtsort Löwen sei. — Notice sur la signification étymologique et l'origine de la ville d'Audenarde. Tiré de manuscrits flamands, délaissés par feu le docteur D.-J. Van der Meersch, et publié par J. Van de Velde, archiviste d'Audenarde. — Die mit vieler Umsicht ausgewählte Chronique des arts et des sciences, et Variétes, S. 107—128, verdankt dem Secretair der Redactions-Kommission zu Gent, Émile Varenbergh, eine bedeutende Anzahl von Notizen. — Artistisch ist das erste Heft reich ausgestattet mit 3 Tafeln Genter Siegel und den Bildnissen von Quentin Metsys und seiner Frau. Es ist noch beigegeben eine Photographie die zum Artikel des Hrn. Rahlenbeck: Sur les tapisseries des rois de Navare, Jahrg. 1868, S. 356, gehört.

Hamburg. Dr. *F. L. Hoffmann.*

Geistliche Dichtungen.

Zusätze

zu Wackernagels Bibliographien und E. Wellers Annalen.

(Fortsetzung.)

11. Jeſus Syrach, in Teutſche verſs geſtellt, Sampt einer Chriſtlichen vnnd nützlichen Vorrede an alle Chriſtliche Jugent etc. Getruckt zu Franckfort am Meyn, bei Chriſtian Egenolffs Erben. M. D. LVIII.

136 gez. Bl. u. 4 Bl. Register. 8. Als Verfasser nennt sich unter der Vorrede Augustinus Grandis. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

12. * (Titelblatt fehlt). Lied. Am Ende: Gedrückt zu Nürnberg durch Chriſtoff Gutknecht.

o. J. (c. 1560). 4 Bl. 8. 9 Str. — In Stuttgart.

VNgnad beger ich nit von dir,
O Got wölſt mir,
mein ſünd nicht ſtreng zu meſſen etc.

13. Etliche Chriſtliche geſang. Von dem Teſtament des Herrn, das iſt, von dem Leib vnd Bult (sic) vnſers Herren Jeſu Chriſti Teſtaments weiſs. Item Vermanung zur Buſs. Item Das Chriſtus vnſer einiger mittler ſey. 1563.

o. O. 8 Bl. 8. 14, 10, 12, 12 und 13 Strophen. — In Stuttgart.

1. CHriſtus der Herr vergoſs ſein Blut etc.
2. DA Chriſtus von vns ſcheidē wolt etc.

3. CHriſtus in leiblicher Perſon etc.
4. THut buſs, thut o lieben leut etc.
5. ALl zeit iſts ſehr gut vnd hoch von nöten etc.

Des Dichters Standpunkt erhellt aus dem Verse:

Das Sacramẽt bleibt wein vñ brot,
Vnd wird nicht verwandelt in Gott,
Es wird wol leib vnd blut genant,
Hat aber Geyſtlichen verſtant etc.

14. Ein ſchön Chriſtlich Gebetlein, zu dem waren einigen Seligmacher JESV CHRISTO, . . Geſtellet durch Johannem Poblinger, von Moſsbach.

o. O. u. J. (c. 1580). Querfolioblatt m. Einfassung. 62 Versz. — Im Germ. Museum.

O JESV Chriſt war gnaden thron etc.

15. Mylius, J., Geiſtreiche Hertzfuncken d. i. 500 ſchöner chriſtlicher Gebet, in lateiniſche vnd deutſche Verſs. Franckfurt 1596. 12.

16. Drey Newe, Chriſtliche Catholiſche Betgeſãg das erſt, für die noth der Chriſtẽheit . . Im thon, Von deinetwegen bin ich hie. Durch Kilian Dietzẽ Buchbinder geſellen von Ebingk bei Bamberg. Am Ende: Freiburg in Vchtlandt 1598.

8 Bl. 8. — T. O. Weigel, Catalog 1867. Nr. 687.

17. Tibianus, Joh. Georg, Teutſche Rhytmi oder Vers wie Maria Magdalena mit etlichen Büſsern vnd Büſserin verglichen mag werden. Coſtantz, Nic. Kalt 1598.

8. — In Aarau.

18. Schöner Catholiſcher Ruff Von vnſer lieben Frawen, vnd vralten Capellen zu alten Oettingen, . . 1.5.99. In Verlegung deſs Ehrwürdigen Herrn Ambroſij Strauſs, Chor- vnd Altherrn bey S. Johannes in Regenſpurg. Am Ende: Getruckt zu Ingolſtatt, in der Ederiſchen Truckerey, durch Andream Angermayern. M. D. XCIX.

8 Bl. 8. 125 Zweizeiler m. Mel. — In Berlin.

NVn laſst vns frölich heben an etc.

19. Ein ſchöne vnd nutzliche Betrachtung deſs Creutzes Chriſti, was ſich ein Chriſtenmenſch fürnemblich bey demſelben in allerley Creutz vnd Widerwertigkeit zu getröſten, vnd zu frewen habe.

o. O. u. J. Folioblatt m. Holzsch. Zweispaltiges Gedicht. — Heerdegen.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 7. Leipzig, den 15. April 1869.

Erinnerung

an preussische Bibliographen und Litterarhistoriker, Bibliophile und Besitzer merkwürdiger Büchersammlungen.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

(Fortsetzung.)

XXX. Karl Ludwig Wilhelm Heyse,

Geboren am 15. October 1797. zu Oldenburg, gestorben am 25. November 1855. Wissenschaftlich gebildet wurde Heyse in seiner Vaterstadt und Nordhausen, dann in einer Privatanstalt zu Vevay. Seit 1815 war er Führer des jüngsten Sohnes Wilhelm von Humboldt's in Frankfurt an der Oder, dann kam er nach Berlin und war seit 1819 Lehrer im Hause von Abraham Mendelssohn-Bartholdy bis 1827.[1]) Im Jahre 1829 wurde er ausserordentlicher Professor der Philosophie an der Berliner

1) Heyse schrieb die Einleitung und die Anmerkungen zu Felix Mendelssohn-Bartholdy's Uebersetzung von des Terenz „Mädchen von Andros", die in Berlin bei Dümmler, 1826, 4°., erschien. Mendelssohn hat sich als Uebersetzer nur durch F*** angedeutet.

Universität. Deutsche Sprachstudien beschäftigten ihn besonders, er besorgte eine neue Ausgabe der Werke seines Vaters Johann Christian Heyse; Steinthal gab nach seinem Tode, 1856, sein „System der Sprachwissenschaft“ heraus. Wie umfangreich seine Kenntniss der deutschen Litteraturgeschichte war, zeigt sein „Bücherschatz“ (s. weiter unten). (Heyse ist der Vater des vortrefflichen Dichters Johann Ludwig Paul Heyse in München.)

Einen kurzen Lebensumriss und ein Verzeichniss der wissenschaftlichen Leistungen Heyse's liefert u. A.:

„Allgemeine deutsche Real-Encyklopädie für die gebildeten Stände. Conversations-Lexikon. 11te, umgearb., verb. u. verm. Aufl. 7r Bd. 1866“, S. 905.

Das von Heyse selbstverfertigte Verzeichniss des bedeutendsten Theiles seiner Bibliothek erhielt von ihm den Titel:

Bücherschatz der Deutschen Nationallitteratur des XVI. und XVII. Jahrhunderts. Systematisch geordnetes Verzeichniss einer reichhaltigen Sammlung deutscher Bücher aus dem Zeitraume vom XV. bis um die Mitte des XVIII. Jahrhunderts. Besonders reich an Einzeldrucken von Volks- und Kirchenliedern, historischen und andern kleinen Gedichten und Flugschriften, Volksbüchern in den ältesten Ausgaben, Schauspielen u. s. w. Ein bibliographischer Beitrag zur deutschen Litteraturgeschichte. Berlin. J. A. Stargardt, 1854. Am Schlusse: Druck der Petsch'schen Buchdruckerei in Berlin. Gr. 8°. M. d. Tit. VIII u. 186 SS.

In der aus Berlin, den 30. März 1854, K. H. (Karl Heyse) unterzeichnete Vorrede heisst es: „Der Besitzer der hier verzeichneten Sammlung ist entschlossen, sich von diesem seit mehr als 25 Jahren gesammelten Schatze zu trennen, hegt jedoch den gewiss verzeihlichen Wunsch, was er in einem so langen Zeitraume nicht ohne einen bedeutenden Aufwand von Mühe und Kosten zusammengebracht, möge nicht wieder in alle Winde zerstreut werden, sondern, wo möglich, als ein Ganzes dem Vaterlande erhalten bleiben, sei es durch Einverleibung in irgend eine öffentliche Bibliothek oder die Grundlage und den Kern zu einem neu zu begründenden Bücherschatze der deutschen National-Litteratur bildend. Er wird daher unter den Geboten auf die ganze Sammlung, welche bis Ende Juni d. J. bei dem Verleger dieses Verzeichnisses, Herrn Stargardt, eingehen, vorzugsweise solche berücksichtigen, die ihm die Gewissheit geben, dass dieselbe ungetheilt und unzerstreut in Deutschland bleiben und der Benutzung der Forscher und Freunde unserer Litteratur fortan wo möglich in noch ausgedehnterem Masse zu Gebote stehen wird als bisher, wo er selbst jedem ihn darum angehenden Gelehrten deren Ausbeutung mit Vergnügen gestattete. Sollte jedoch bis zu dem bemerkten Zeitpunkte kein annehmbares Gebot auf das Ganze erfolgen, so wird alsdann der Einzelverkauf durch

Vermittlung des genannten Herrn Verlegers Statt finden, indem einzelne Bücher oder auch Abtheilungen der Sammlung demjenigen Käufer überlassen werden sollen, der bis zu einem späterhin bekannt zu machenden weitern Termin das höchste Gebot darauf thun wird." Des Besitzers Wunsch blieb leider unerfüllt, doch erwarb glücklicher Weise die königliche öffentliche Bibliothek in Berlin etwa tausend Nummern, zur Vervollständigung der von ihr gekauften von Meusebach'schen (m. s. die Erinnerung an von Meusebach) Sammlung. Der sehr bedeutende überbleibende Theil des Bücherschatzes kam an die Asher'sche Buchhandlung in Berlin, die ihn öffentlich versteigern liess (m. s. unten).

Die erste Abtheilung des Gesammtkataloges enthält: A. Litteratur des 15. und 16. Jahrhunderts bis 1624. B. Litteratur der Periode von 1624 bis 1750. Nr. 1—908. S. 1—55; die zweite: A. Lieder. B. Spruchgedichte. C. Volksbücher. D. Dramatische Gedichte Nr. 909—2261. SS. 56—156; die SS. 156. 157 Nachträge. Die vorhandenen Incunabeln sind S. VII. VIII auch besonders nachgewiesen, im Anhange die Manuscripte auf Papier (20) verzeichnet (darunter: Der Pfaffe Amis von dem Stricker; unbekannte und bisher unbenutzte Handschrift; Salomon und Morolf [das Spruchgedicht oder der zweite Morolf]; auch unbekannte Handschrift). Auf S. 161—186 befinden sich: 1) Alphabetisches Namen- und Sach-Register. 2) Register der Lieder-Anfänge. — Heyse äussert sich selbst über die Klassifikation so (— was bei der Beurtheilung zu berücksichtigen —): „Was die hier befolgte Eintheilung und Anordnung des vorhandenen Büchervorrathes betrifft, so kann dieselbe natürlich nicht allgemein massgebend sein; für diesen bestimmten Fall aber erschien sie als die angemessenste, indem sie sich in Folge der Vereinigung des Gleichartigen unter die entsprechenden Rubriken ganz von selbst ergab. Es galt vor Allem, von den Erzeugnissen einer mehr kunstmässigen, gelehrten wissenschaftlichen Thätigkeit namhafter Autoren die zumal im 16. Jahrhundert so überreiche meist namenlose Volkspoesie und Volkslitteratur in bestimmterem Sinne zu trennen. Daher die Sammlung in zwei Haupt-Abtheilungen, deren erste dem geschichtlichen Entwicklungsgange gemäss in zwei durch das Grenzjahr 1624 bestimmt geschiedene Perioden zerfällt. Indem aber in der zweiten Abtheilung die Gattungen Lied, Spruchgedicht, Volksbuch, Schauspiel sich natürlich von einander scheiden, schien es zweckmässig, um einen bequemen Ueberblick über die ganze Geschichte einer jeden dieser litterarischen Gattungen zu geben, auch manche strenggenommen der ersten Abtheilung zufallende Producte hierher zu ziehen und z. B. unter die Kategorie des geistlichen Liedes, des Velksromans, der dramatischen Dichtung u. s. w. auch die dahin gehörenden Erzeugnisse kunstgemässiger und gelehrter Thätig-

keit aufzunehmen, so wie andererseits manche ihrem inneren Charakter nach wesentlich der Volkslitteratur angehörende Schriften gleichwohl als Producte namhafter Autoren in der ersten Abtheilung aufgeführt worden sind. Wenn aber in solcher Weise die gezogenen Grenzen zum Theil verwischt werden mussten, so wird diesem unvermeidlichen Uebelstande durch das sehr sorgfältig gearbeitete alphabetische Register hoffentlich zur Genüge abgeholfen, in welchem sowohl auf die in dem Verzeichnisse von einander getrennten, sämmtlichen Producte eines Autors unter seinem Namen hingewiesen als auch manche nach dem dort befolgten Eintheilungs-Princip unter verschiedene Abtheilungen zerstreute Schriften verwandten Inhalts unter die ihnen gemeinsamen sachlichen Kategorien zusammengestellt sind."

Der erwähnte Asher'sche Katalog ist betitelt:

A. Asher & Co. in Berlin. Thesaurus librorum germanicorum Saec. XV—XVIII. Katalog der Bibliothek des Herrn Professor Dr. K. W. L. Heyse, welche am 7. December 1854, u. s. w., in Berlin öffentlich versteigert wird. Berlin, A. Asher & Comp. 1854. Am Schlusse: Druck von Gebrüder Unger in Berlin. Gr. 8°. Titel u. 130 SS.

Die 1644 Nummern dieses Verzeichnisses sind zweckmässig alphabetisch geordnet, die Titel der Bücher ausführlich gegeben und zahlreiche kleine litterarische Nachweise hinzugefügt.

Später erschien noch:

Prof. Dr. K. W. L. Heyse's Philologische Bibliothek. Zu verkaufen durch J. A. Stargardt in Berlin, u. s. w. I. Abtheilung. Griechische und lateinische Philologie. Berlin, 1856. Tit. u. 58 SS. II. Abtheilung. Deutsche Sprache und Litteratur, nebst Anhang aus verschiedenen Sprachen. Berlin 1857. Tit. u. 96 SS.

In neun Abtheilungen; jede Abtheilung alphabetisch geordnet.

Ueber den „Bücherschatz" ist nachzulesen der Bericht Petzholdt's in: „Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft. Jahrgang 1854. Halle, 1855" S. 114. 115, und Dessen „Bibliotheca bibliographica" S. 294. In dem Berichte sagt Petzholdt u. A.: „Ich empfehle den Katalog als eine bibliographische Musterarbeit, bei deren Durchsicht gewiss jeder Sachverständige eine gewisse Befriedigung finden wird, dass die Verzeichnung einer so vorzüglichen Sammlung, aus der selbst der in die geheimsten Tiefen unserer Deutsch. Nationallitteratur eingeweihte Gelehrte neue Kenntnisse schöpfen kann, der Hand eines so fleissigen und unterrichteten Mannes wie des Herausgebers anvertraut gewesen ist."

XXXI. Johann Gustav Gottlieb Büsching.

Geboren zu Berlin am 19. September 1783, gestorben am 4. Mai 1829 zu Breslau. Seine Schulbildung erhielt er in Berlin; den akademischen Studien widmete er sich zu Erlangen und Halle. 1806 wurde er Referendar bei der Regierung zu Berlin; 1810 beauftragt die säkularisirten Stifte und Klöster zu bereisen, um die in denselben vorhandenen wissenschaftlichen und Kunst-Schätze zu übernehmen. Zum königlichen Archivar in Breslau ward Büsching 1811 ernannt; 1817 zum ausserordentlichen, 1823 zum ordentlichen Professor der Alterthumskunde daselbst. Der Archivarstelle entsagte er 1825. Er war Dr. der Rechte.

Büsching's viele Schriften, die besonders sich mit dem deutschen Mittelalter beschäftigen, enthalten selbstverständlich auch litterargeschichtliche Nachweise. Eingehender zu berichten ist hier nur über folgendes Werk:

Literarischer Grundriss zur Geschichte der Deutschen Poesie von der ältesten Zeit bis in das sechzehnte Jahrhundert durch Friedrich Heinrich von der Hagen und Johann Gustav Büsching. Berlin bei Duncker und Humblot. 1812. Gr. 8°. M. d. Tit. XXXII u. 576 SS.

In der Vorrede heisst es u. A.: „Der Zweck dieses Werkes ist eine literarische Grundlage zu einer ausgeführten Geschichte der älteren Deutschen Poesie. Nur die Werke und Ueberbleibsel, welcher dieser angehören, d. i. innere und zugleich äussere poetische Form haben, kommen hier in Betracht: beides ist ursprünglich unzertrennlich, und die poetische Prosa, so wie prosaische Poesien, sind neue Undinge.“ — —,— „Nur das Nöthigste, zumal wenn es noch ganz unbekannt ist über den Inhalt der einzelnen Werke angegeben, um ihren Zusammenhang zu zeigen, besonders in den drei grossen Fabelkreisen. Kritische Erörterungen kommen nur da vor, wo neue Aufklärungen zu geben, Zweifel zu lösen oder zu erregen sind. Sonst dünkte uns für unseren Zweck nur Folgendes erforderlich: der Titel, der Verfasser, die Mundart, die Veranlassung, die Zeit, die Form, der Umfang; die Handschriften und Drucke (seien es auch nur Bruchstücke der Stellen), ihre Beschaffenheit und Material, Blätter- oder Seitenzahl, Format, Zeit und Ort, Schreiber oder Drucker und Verleger, und jetziger Besitzer, darunter auch Nachrichten von verlorenen Exemplaren. — — — Besonders haben wir alle uns zuerst bekannt gewordenen, oder von Anderen noch nicht hinlänglich bekannt gemachten Handschriften und alten Drucke genau beschrieben, nach der äusseren und inneren Beschaffenheit, Schreibart und Einrichtung; Anfang und Ende, und für das Gedicht

selbst, oder anderweitig merkwürdige litterarische Stellen daraus angeführt. Etwas minder umständlich sind die Handschriften alter prosaischer Bearbeitungen beschrieben und die alten gedruckten Ausgaben davon nur eben so kurz, wie die schon von Anderen beschriebenen Handschriften, angezeigt.“ Zur richtigen Beurtheilung der Büsching-Von der Hagen'schen Arbeit ist die Beachtung der ganzen Vorrede nothwendig. Der Inhalt des, wenn ich nicht irre, im Buchhandel nicht mehr vorhandenen, neben andern neueren ähnlichen oder weiter ausgeführten Werken unentbehrlichen Buches ist folgender: Einleitung. Aelteste heidnische Zeit. Christliche, Karolingische Zeit (S. XXI—XXXII). — Schwäbische und folgende Zeit vom zwölften bis zum sechzehnten Jahrhundert: A. Grössere erzählende Gedichte. I. Weltliche Heldenlieder und Romanzen. 1) Fabelkreis des Heldenbuchs und der Nibelungen, 2) des Grals und der Tafelrunde, 3) Karls des Grossen und seiner Pärs, 4) spätere, zum Theil auf Geschichte gegründete Dichtungen: a. Einheimische. b. Ausheimische; 5) romantische Umdichtung antiker Mythen; 6) Universalkroniken: Uebertragung der Bibel, durchwebt und fortgesetzt mit alten und neuen Geschichten und Dichtungen. II. Geistliche Legenden. B. Kürzere Erzählungen, theils ernsthafte, ritterliche, theils Novellenartige, komische, und Schwänke. C. Vermischte, weltliche, geistliche, moralische, scherzhafte, satyrische und religiöse Gedichte, zum Theil bloss betrachtend und lehrend, zum Theil unter der Form einer Erzählung, eines Gesprächs, einer Allegorie, eines Gleichnisses; die eigentliche Fabel mit eingeschlossen. D. Lyrische Gedichte, Minnelieder, weltliche und geistliche. E. Dramatische Gedichte. Die Seiten 525—562 enthalten viele Verbesserungen und Zusätze, es wäre erfreulich gewesen, wenn sie, wenigstens der Mehrzahl nach, dem Texte hätten einverleibt werden können, sie sind theilweise sehr wichtig und der Gebrauch des Werkes wird durch diese Absonderung ungemein erschwert. S. 563 bis 576 findet man ein Verzeichniss der Dichter und ihrer Werke. — In v. d. Hagen's Bücherschatz ist S. 81 verzeichnet: Schottky's Handexemplar des „Grundriss“, mit Papier in 4. durchschossen und sehr vielen und wichtigen handschriftlichen Zusätzen Schottky's, wie auch v. d. Hagen's Handexemplar mit ausserordentlich vielen Zusätzen, besonders wichtig durch die sorgfältigsten Nachtragungen über neu gefundene Handschriften und neue Nachweise von HS., die im Privatbesitz sind.

Einen Abriss seines Lebens und Nachweis seiner litterarischen Leistungen findet man:

Neuer Nekrolog der Deutschen 7r Jahrgang 1829. 1ster Theil. „Ilmenau, 1831.“ S. 409—411. — „Allgemeine deutsche Real-Encyklopädie für die gebildeten Stände. Conversations-Lexikon. 11. umgearb., verb. u. verm. Aufl. 3r Bd. Leipzig,

1864.“ S. 909. — „Nouvelle Biographie générale, t. VII, Paris, 1865“, col. 883. 884.

XXXII. Friedrich Heinrich von der Hagen.

Er wurde am 19. Februar 1780 zu Schmiedeberg in der Ukermark geboren und starb am 11. Junius 1856 zu Berlin. Von der Hagen war seit 1803 Referendar, seit 1810 ausserordentlicher Professor der deutschen Sprache und Litteratur zu Berlin; vom Jahre 1811 an bekleidete er eine gleiche Stelle zu Breslau, dann wurde er 1818 ordentlichen Professor daselbst. Im Jahre 1821 ward er zum ordentlicher Professor der deutschen Sprache und Litteratur an der Universität zu Berlin ernannt. Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Er führte 1810 die gelehrte Beschäftigung mit dem Altdeutschen zuerst in den Kreis der Universitätsstudien ein.

Ueber sein litterargeschichtlich-bibliographisches Werk: „Literarischer Grundriss zur Geschichte der Deutschen Poesie u. s. w.“ s. m. die Erinnerung an J. G. G. Büsching.

Im Museum für Altdeutsche Literatur und Kunst, herausgegeben von F. H. von der Hagen, B. J. Docen u. J. G. Büsching. Bd. 1. Berlin, Unger, 1809. Gr. 8⁰. befindet sich S. 126—237: Versuch einer vollständigen Litteratur des älteren Deutschen Poesie, von den frühesten Zeiten bis zu Anfange des XVI. Jahrh. Von J. B. Docen. Mit Nachtrag von J. F. v. d. Hagen. Petzholdt bemerkt dazu in seiner „Bibliotheca bibliographica“, S. 719: „Von mehr litterarhistorischem, als eigentlich bibliographischem Werthe.“

„Nouvelle Bibliographe générale, t. 23, Paris, 1858“, col. 90. 91 von R. Lindau.

Ueber ihn nebst dem Verzeichnisse seiner Schriften:

„Gelehrtes Berlin im Jahre 1825. Zu einem milden Zwecke herausgegeben. Berlin bei Ferdinand Dümmler. Ausgegeben im Januar 1826.“ Gr. 8⁰. S. 89—91.

Verzeichniss seiner Bibliothek:

Bücher-Auction von R. Friedländer & Sohn in Berlin den 18. Mai 1857.

F. H. v. d. Hagen's Bücherschatz. Eine kostbare Sammlung von Werken der deutschen, skandinavischen, englischen, französischen, italienischen und spanischen Litteratur, welche, u. s. w., in öffentlicher Auction versteigert werden sollen in Berlin am 18. Mai und folgende Tage. Berlin, Druck von Trowitzsch & Sohn, 1857. 8⁰. 152 SS. u. 2 BB. Umschlag, von denen eins den Titel bildet.

Aus von der Hagen's Nachlasse herstammende Bücher sind auch verzeichnet in K. F. Köhler's in Leipzig Antiqua-

rischem Anzeige-Hefte Nr. XXXII. Leipzig, Druck von Edelmann, 1858. Kl. 4⁰. 1 Bl. u. 70 SS.

Die J. F. unterzeichnete Vorbemerkung lautet: „Das Verzeichniss der grossen Sammlung, welche F. H. v. d. Hagen in mehr als funfzig Jahren mit unermüdlichem Fleisse zusammengetragen, und deren Reichhaltigkeit an Seltenheiten und kostbaren Handschriften bekannt genug ist, wird hiermit den Freunden des Dahingeschiedenen und den Verehrern vaterländischer Nationallitteratur dargeboten. Nicht nur die bekannte, vielseitige Thätigkeit des gelehrten Sammlers für die Geschichte unserer Sprache, besonders für die Denkmale des Mittelalters, für die Nibelungen, das Heldenbuch und die Minnesinger, sondern auch die mit gleicher Liebe gepflegten Studien des deutschen Volksliedes, der Nordischen Sagen, der deutschen Mundarten und der Romanischen Sprachen mit ihren Dialekten bekundet das nachstehende Verzeichniss, für dessen Redaktion wir diejenige Nachsicht erbitten, welche man der Arbeit eines Dilettanten gewährt.“

Der Katalog besteht aus einundzwanzig Abtheilungen, nämlich: Althochdeutsch und Gothisch. Mittelhochdeutsch. Deutsche Schriftsteller des 15. und 16. Jahrhunderts. Volksbücher und Ritterromane. Volkslieder des 15—19. Jahrhunderts. Litteratur des 17. und 18. Jahrhunderts. Aeltere deutsche Schauspiele. Deutsche und andere Sprüchwörter. Deutsche Schriftsteller seit 1750. Litteraturgeschichte und Grammatik der hochdeutschen Sprache. Deutsche Mundarten. Deutsche Alterthümer, Sitten und Sagen. Deutsche Geschichte. Skandinavische Sprache und Geschichte. Englische Sprache und Geschichte. Holländische Litteratur, Geschichte und Litteraturgeschichte. Spanische und Portugiesische Litteratur und Sprache. Italienische Sprache und Geschichte. Französische Sprache und Geschichte. Geschichte der Malerei und Kupferwerke. Nachträge. Die Nummerzahl ist 4035.

Da dieser Katalog zu seiner Zeit die weiteste Verbreitung gefunden und ohne Zweifel in vielen Bibliotheken aufbewahrt wird, also leicht zu vergleichen ist, würde ein näheres Eingehen in den Inhalt desselben überflüssig sein; allein einige Worte dem vollgültigen Urtheile Petzholdt's in: „Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft. Jahrgang 1857. Dresden, 1857“, S. 156, zu entnehmen, kann ich mir nicht versagen. Es heisst u. A.: „Die Erwartung der Mehrzahl wird, wie ich glaube, in so mancher Beziehung kaum der Wirklichkeit nahekommen; man wird sich von dem Reichthum und dem Werthe vieler Abtheilungen in Wahrheit überrascht sehen, wozu allerdings die recht zweckmässige und sorgsame Redaction des Kataloges, eine Arbeit des gelehrten Chefs der Friedländer'schen Handlung, Dr. J. Friedländer, welcher den ganzen Bücherschatz recht übersichtlich zu ordnen und das Werth-

vollere hervorzuheben wohl verstanden hat, wesentlich mit beitragen dürfte.“

(Fortsetzung folgt.)

Anzeige.

Bourkard Zink et sa Chronique d'Augsbourg. Notice par Edouard Fick, docteur en droit et en philosophie. Genève, imprimerie J.-G. Fick. MDCCCLXVIII. 12⁰. 108 SS., 1 weiss. Bl. m. d. Buchdrnckerz. Fick's.

In derselben alterthümlichen Weise (— 16tes Jahrhundert —) ausgestattet, wie die früher angezeigten Erzeugnisse der Fick'schen Presse, erscheint die uns vorliegende kleine Schrift, deren umständlichere Besprechung dem „Serapeum“ ferne liegt. Nur die Worte, mit welchen Hr. Dr. Fick seine Arbeit einleitet, mögen hier wiederholt werden: „La Commission historique de l'Académie des sciences de Munich mit au jour les annales des cités germaniques à partir du XIVe siècle jusqu'au XVIe. De cette collection intéressante, entreprise sur l'initiative du roi de Bavière Maximilien II, qui a pourru libéralement aux moyens d'exécution, le cinquième volume a paru en 1866. Il contient, écrite en allemand par Bourkard Zink, une chronique d'Augsbourg durant la période comprise entre les années 1368 et 1468. Connue par quelques fragments qu' Oefelé a fait entrer dans ses „Rerum boicarum scriptores“ (1763) l'oeuvre de Bourkard Zink méritoit les soins qu'ont apportés à sa publication intégrale les trois savants éditeurs MM. F. Frensdorff, C. Hegel et M. Lexer,“

Hamburg.

Dr. *F. L. Hoffmann.*

Zur Geschichte des Buchdruckes auf Island.

Die Freunde der Geschichte des Buchdruckes verfehlen wir nicht auf eine Geschichte desselben auf Island aufmerksam zu machen, die im vorigen Jahre (1867) auf dem Hauptorte der Insel, zu Reykjavík in isländischer Sprache erschien. Sie führt den Titel: Söguágrip um prentsmidjur og prentara á Islandi (d. i.: Geschichtsabriss von Druckereien und Druckern auf Island), Reykjavík 1867, 68 SS. 8⁰. min. [1]) Ihr Verfasser und

1) Sie kostet einige Groschen und kann von Herrn Páll Sveinsson zu Kopenhagen durch jeden Buchhändler daselbst bezogen werden.

Herausgeber ist Herr Jón Jónsson aus dem Borgarfiord; seine frühern Schriften, in gebundner und ungebundner Rede, 10 an der Zahl und diese sämmtliche zu Akureyri gedruckt, sind S. 68 verzeichnet. Der Inhalt des Büchleins ist folgender: ein kurzes Vorwort, S. 3—5, worin er unter seinen Quellen und Hilfsmitteln (vgl. Werlauff in den Annal. for nord. Oldkynd. og Hist: 1853, S. 332—333, Nr. 15) auch einer nur handschriftl. Vorarbeit von Gunnar Pálsson († 1791) und der thätigen Unterstützung des Stud. Eggers Olafsson Brim gedenkt; nach einigen einleitenden Worten über die Erfindung des Buchdruckes wendet er sich zur Geschichte desselben auf Island und behandelt diese, unter sorgfältiger und reichlicher Benutzung der einschlagenden Litteratur, von S. 6—65 in neun Abschnitten: I.: die Druckerei des schwed. Geistlichen Jón Mathisen (1530—1593), des ersten Druckers auf Island, im Dienste erst des letzten katholischen Bischofs Jón Arason, sodann des ersten protestantischen Olafur Hjaltason, theils zu Hólar, theils zu Breidabolstad; von ihm das erste Erzeugniss der isländischen Presse, das Breviarium Nidrosiense, gedruckt zu Hólar 1534 (das letzte bekannte Exemplar verbrannte 1728 in Kopenhagen). II.: die Druckerei des Bisch. Gudbrandr Thorlaksson (1574—1627); III.: die Druck. zu Hólar (1627—1685); IV.: Verlegung derselben nach Skacholt (1685—1703); V.: wiederum zu Hólar (1703—1799); VI.: die Druckerei zu Hrappsey (1773—1794); VII.: — zu Leirárgardir, Beitistadir und Videy (1795—1844); VIII.: die Landesdruckerei zu Reykjavík (1844—1867); IX.: die Druckerei zu Akureyri (1852—1867). Ein Nachwort (S. 66) nebst einem Verzeichnisse der wichtigsten Bücher aus der Landesdruckerei zu Reykjavík (S. 67—68) bilden den Schluss.

Kiel. *Thd. Mbs.*

Geistliche Dichtungen.

Zusätze

zu Wackernagels Bibliographien und E. Wellers Annalen.

(Fortsetzung.)

20. Zwey geiſtliche Lieder von der keuſchen Fraw Suſanna, das erſt im Herzog Ernſt Thon, das ander im Späten Thon zu ſingen. Nürnberg.

o. J. m. Titelholzsch. — Nürnberger Auktionskatalog 1817. Nr. 1898.

21. Mysterium rationis humanae et certa ad salutem via: Das iſt: Geheimnuſs Menſchlicher Vernunfft, ſampt einer An-

deutung, wie man den gewiſſen Weg zur Seligkeit treffen könne. Am Schlusse: à M. J. S. A.

o. O. u. J. Folioblatt m. Kupfer. 9 lateinische und 28 deutsche Versz. — In Erlangen.

WEr allzu hoch auffſteigen wil etc.

22. Querimoniae graves: piae & justae Das iſt, ſchwere vnd gerechte billge Klag, vnſers Herrn vnnd Seligmachers Jesu Christi, über die vndanckbare Menſchen, dadurch Er ſie Allerſanfftmutigiſt zu ſich berufft, in kurtze Reimen verfaſt, .. Am Schlusse: Durch Georgium Agricolam von Speyer Ludimagistrum.

o. O. u. J. Folioblatt m. Kupfer. 150 Versz. — In Erlangen.

ICh bin der Anfang vnd das End etc.

23. Arnoldi, Dav., (Cygnaeus Exul) TRoſt vnd Erinnerung deſs Muhſeligen Zuſtandes menſchlicher Schwachheit, .. Am Ende: Gedruckt zu S. Annenbergk bey Chriſtian Behm, Anno 1610.

Querfolioblatt m. Holzsch. 112 Versz. — In Erlangen.

O Menſch gedenck der letztẽ ſtund etc.

24. Ein kläglich vnd gar erſchröckliches Geſprech einer verdampten Seelen mit jhrem Leib. Erſtlich in Lateiniſcher Sprach durch einen heiligen Altvatter, darzu ihn ein nächtlich Geſicht vervrſacht, beſchrieben. Newlich aber inn Teutſche Reime gebracht. Am Ende: Gedruckt zu Augſpurg, bey Johann Schultes, In Verlegung Dominici Cuſtodis Kupfferſtecher.

o. J. (c. 1610). Folioblatt m. Kupfer. Vierspaltiges Gedicht. — Heerdegen.

Eins mals zu nacht im Winter kalt
Sah ich im Geiſt ein ſolch Geſtalt etc.

25. Schöne chriſtliche Gebett vnnd erinnerungen bey Krancken vnd Sterbenden Menſchen. Augſpurg, Val. Schönigk 1611. 12.

26. Klaglied, vnd Herrlicher ſchöner Troſt darauff, eines betrübten jungen Geſellen, Hieronymi Herolds, welcher 19. Jahr ein krancker Menſch geweſen, vnd den 5. Aprilis deſs 1608. Jahrs in GOTT entſchlafen iſt .. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg, bey Abraham Wagenmann. MDCXIII.

4 Bl. 8. m. Titeleinf. 10 Str. und 2 Seiten Prosa. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

O Höchſter GOTT, wie groſſe noht,
muſs ich hie ſtetigs han etc.

27. Geiſtlicher Hauſs Spiegel In welchem ein Gottliebender Chriſt, durch die gantze wochen alle tag ſehen kan, was jene zu einem Gottſeligen vnd Gottwolgefelligen wandel vnd

Leben, nützlich vnd von nöten iſt . . im Jar 1615. Durch Georgen Gutknecht Burger in Nürnberg.

o. O. (Nürnberg). 5 Bl. 4. m. Seiteneinf. — In Nürnberg (Kirchenbibl.).

REein als der Engel, ſey dein wandel etc.

28. JEſus Syrach, Welcher im Latein Ecclesiasticus genant wird: . . In deutſche Reimen vbergeſetzt Durch Martinum Hanncken Moravum, Bürgern vnd deutſchen Schreibern in der Fürſtlichen Stadt Briegk, Anno 1615. . Mit Churfürſtl. Sächſ. Freyheit. Leipzig, Bey Abraham Lamberg, in verlegung Joh. Eyerings ſeligen Erben vnd Joh. Perferts. Anno 1616. Am Ende: Leipzig, Typis Lambergianis, Gedruckt durch Johan Glück. Anno M. DC. XVI.

17 Bl. u. 277 gez. S. 8. m. Seiteneinf. Widmung vom 25. April 1616. — In Nürnberg (Kirchenbibl.).

29. Vermahnung, Deſs vnbeſtändigen, kurtzen vnnd vergängklichen zeitlichen Menſchlichen Lebens, zur beraitung zum Seligen Abſchiedt auſs dieſer Welt in das ewige vnvergängkliche Leben. Am Ende: Bey Steffan Michelſpacher im Jar 1617.

(Kempten). Folioblatt m. Kupfer. 60 Versz. — In Germ. Museum.

O Menſch gedenck der letzten Stundt etc.

30. Todt vnd Leben. das iſt, Adams vnd Even Fall in Sündt vnd Todt, vnd wie das Leben durch Chriſtum wiederumb erworben vnd zu wegen gebracht worden. Am Ende: Gedruckt im Jahr Anno 1620.

o. O. Folioblatt m. Kupfer. 111 Versz. — Im Germ. Museum u. in Erlangen.

HOert fromme liebe Leſer all,
Hie wirdt euch fürgbildt Adams fall etc.

31. Vttenhofer, Caſpar, Vorbildung vnd Beſchreibung, ſchmermütiger Gedancken, vnd zaghaffter Weheklagung eines armen Sünders gegen Gott, wegen Vorhaltung ſeiner begangnen Sünden an ſeinem letzten Todtſtündlein, . . zum dritten mal geruckt. (sic.) Am Ende: Nürnberg, bey Peter Iſelburg Kupfferſtechern zu finden.

o. J. (c. 1620). Folioblatt m. Kupfer. 90 Versz. — In Erlangen.

Der Sünder.

NVn hab ich meinen Lauff vollend etc.

32. Die Erzehlung deſs allerſüſſeſten Namens JESV. Auſs der Concordantz vnd Vergleichung der vier Evangeliſten vnd auſs dem newen Teſtament . . Geſtellet durch Melchiorem Löer Windeccensem. Gedruckt zu Gieſſen, durch Peter Lucium, Im Jahr 1621.

8 Bl. 4. m. Titelholzsch. Zweispaltig. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

ALs die Göttliche Mayeſtat,
Deſs Menſchn Elend geſehen hat etc.

Ist zweite Ausgabe; s. Annalen II. S. 158.

33. Klag menſchlichen Lebens, ſambt treuhertziger warnung, wie ſich ein Chriſt darin ſolle verhalten. München 1621.

9 Bl. 4. mit 4 Kupfern. — Beck in Nördlingen, Katalog 76. Nr. 195.

34. Rülich, Barth., (Pfarrer zun Barfuſſen) Paſſions Gebettlein . . 1624. Am Ende: Gedruckt zu Augſpurg, bey Johan Vlrich Schönigk. 1624.

Titelblatt u. 134 gez. S. 4. mit Titel- u. Seiteneinf. Prosa u. Reime. — In Augsburg.

35. Ein ſchön Neu Jahr-Geſänglein mit 4. Stimmen . . Componirt durch Valentin Dretzel, Organiſten bey S. Laurenzen. Gedruckt bey Simon Halbmayern in Nürnberg. M. DC. XXV.

4 Bl. 4. — Kiefhabers Mpt. zu Wills Bibl. Nor.

36. Horologium pietatis, Das iſt: Geiſtliches Vhrwerck, oder Wecker zur Gottſeeligkeit, Alſo zugericht, daſs ein frommer Chriſt, neben Verrichtung ſeines äuſſerlichen Beruffs . . gleichwol auch innerlich ſeine Geiſtlichen Andachten . . haben . . kan.

o. O. u. J. (c. 1625). Folioblatt m. Kupfer. Dreispaltiges Gedicht von Joh. Wagnern von Lawingen an der Thonaw, geweſten Evangeliſchen Dienern am Wort Gottes . . p. t. Jesu Chrisi Exule. — Heerdegen.

Die Glock iſt eins, Herr Gott verleyh,
Daſs täglich alle Stunden ſey
Mein einig Hoffnung Jesus Chriſt etc.

37. Geiſtlich Experiment Zur zeit der Peſt, wider des Hertzens Trawrigkeit . . Leipzig, Gedruckt bey Gregorio Ritzſchen. Anno M. DC. XXV.

2 Bog. 8. m. Titelvignette. 4 Lieder Barth. Ringwalds, 1 Grabgeſang, 1 Gebet Joh. Arnds, 2 Lieder von G. R. (Gregor Ritzsch). — In Nürnberg (Kirchenbibl.).

Ritzschens Lieder beginnen:

1. DEr Tag iſt angebrochen,
   Die Sonne geht herfür etc. 7 Str.
2. DIE Nacht iſt kommen,
   Drinn wir ruhen ſollen etc. 5 Str.

38. Funffzehen Erleſene Pſalmen, Aus D. Cornelii Beckers Pſalterbüchlein, Bey vnd in den Wöchentlichen Betſtunden ſonderlich zu üben vnd zu gebrauchen. Leipzig, Gedruckt bey Gregorio Ritzſchen. Im Jahr 1626.

2½ Bog. 8. m. Titelholzsch. — In Nürnberg (Kirchenbibl.).

Folgende vier Lieder von Ritzsch stehen zu Ende des „Buſs Glöcklein“ (Leipzig, Greg. Ritzsch 1626. 3½ Bog. 8.):

VNd es geſchach das Wort des HERRN
Zu Jona dem Propheten etc. 15 Str.
WAch auff du werthe Chriſtenheit etc. 17 Str.
ACh HErr ſieh an die groſſe Noth etc. 11 Str.
ACh HERR ſtraff vns nicht in deim Zorn etc. 6 Str.

39. Ritzſch, Gregor, Ein güldener Bericht, Von dem groſsmächtigen Vnterſcheid, zwiſchen den Gerechten vnd Gottloſen, zwiſchen dem der Gott dienet, vnd dem der jhm nicht dienet. Leipzig, gedruckt bey Gregorio Ritzſch.

o. J. (1626). 2 Bog. 8. Fünf Lieder. — In Nürnberg (Kirchenbibl.).

1. SOls denn vmbſonſt ſeyn, trewer Gott,
Daſs dein Gebot
Mein Hertz für Sünd bewaret etc. 12 Str.
2. SIh es kömpt ein Tag, ſpricht Gott der HERRE etc. 40 Str.
3. Gott hat vns nicht geſetzt zum Zorn etc. 26 Str.
4. SO war ein Hellſches Fewer iſt etc. 15 Str.
5. DEr HErr am Creutz geſtorben etc. 8 Str.

40. Ein lieblich vnd holdſelig Geſpräch, welches der HErr Chriſtus mit dem Samaritiſchen Weiblein beym Jacobsbrunn gehalten. Johan. 4. Darauff denn folgen zwey ſchöne Liedlein vom Brunn des Lebens. Leipzig, Geſtellet vnd gedruckt durch Gregorium Ritzſch.

o. J. (1626). 8 Bl. 8. m. Titelholzsch. — In Nürnberg (Kirchenbibl.).

ALs Jeſus zoch durchs Land Samar,
Kam an ein Stadt die heiſt Sichar etc.
1. WIe Moſes in der Wüſten dort,
Den Felſs ſchlug nach des HErren Wort etc. 5 Str.
2. O Lebensbrünnlein tieff vnd weit,
Gleich wie der Hirſch auff grüner Heid etc. 5 Str.

41. Zwey auſserleſene, Chriſtliche Lieder, in Sterbensleufften ſehr tröſtlich zu gebrauchen: Das Erſte: HErr Jeſu Chriſt ich weis gar wol, daſs ich einmal muſs ſterben, etc. Im Thon: Wenn mein Stündlein vorhanden iſt. Das Ander: Ich hab mein Sach Gott heim geſtellt. Im Thon: Ich weis ein Blümlein hübſch vnd fein. Leipzig, gedruckt bei Gregor Ritzſchen.

o. J. (1626). 4 Bl. 8. m. Titelvignette. 9 u. 18 Str. — In Nürnberg (Kirchenbibl.).

42. Süſſer vorſchmack Des ewigen Lebens, welchen, der

ewigen Herrligkeit begierige Hertzen (die geſchmeckt haben das gütige Wort Gottes) kräfftig empfinden. In ein geiſtlich frewden Liedlein verfaſſet: von Gregor Ritzſch. Im Thon: Wo iſt mein liebſter Fürſt vnd Herr hinkommen. Leipzig, Gedruckt im Jahr 1626.

8 Bl. 8. 40 Str. u. 4 S. Reim-Bericht vom ewigen Leben. — In Nürnberg (Kirchenbibl.).

FRiſch auff mein Seel, O thu dein ſtim hoch heben etc.

43. Geiſtlich Kleinodt vnd Handbüchlein, darinnen Wochen vnd andere Chriſtliche Gebet jedes in 12. Reymen beſonderer newer art verfaſt von Doct. Sebaſt. Hornmoldt. Rotenburg 1626. 12.

44. Parva Biblia, oder Bibliſche Summarien vber alle Capitel der gantzen H. Schrifft nach dem ABC. in Reimen gefaſt durch Georgium Scholaſtken den Eltern. Jena, Tob. Steinman 1626. 4.

45. Davids Harff, auff eine ſonderbare weiſe geſtimmet, nach welcher neun derſelben, benebens dreyen andern gleichlautenden Geſängen, mit I. II. vnd III. Stimmen geſungen werden, geſetzt durch Johann Staden, Organiſten zu Nürnberg. Nürnberg, Simon Halbmayer 1627. 4.

46. Richter, Chr., New Jahrs Predigt 1628 darinn der chriſtlichen Gemeind zu Gera zum glücklichen newen Jahr ein Betbüchlein voller auserleſener Reim-Gebetlein vnd Seufftzerlein verehret. Gera 1629. 8.

47. Natalitia Christi, Musicalia Nova, newe freudenreiche Chriſt oder Weynacht-Geſäng,... mit 4. 5. 6. vnd 8. Stimmen geſetzet vnd in Druck gegeben durch Bened. Fabrum, Fürſt. Sächſ. Musicum zu Coburgk. Coburgk, Frid. Grüner 1630. 4.

48. Der Jugend Ehren Schmuck, d. i. kurtze Reimgebetlein, auff alle Son- vnd Feyertägliche Epiſteln vnd Euangelia durchs gantze Jahr gerichtet, .. durch Joh. Hellborn. Gera, And. Mamitzſch 1630. 12.

49. Deſs Sünders Triumph vnd Ritterſpiegel. Das iſt: Eygendtliche Abbildung, wie der Menſch nach dem Fall Adams, mit ſeinem ſelbſt eigenem Fleiſch vnd Blut, vnd mit all ſein Geiſtlichen Feinden, Sünd, Todt, Teüffel vnd Höll, Täglich Streitten vnd Kämpffen mueſs, vnd wie Er endtlich durch Chriſtum den Sieg erlangt, vnd das Feldt erhalten thut. Am Schlusse: Georgius Schaedius Spirensis Ludimagister.

o. O. u. J. (c. 1630). Grossfolioblatt m. Kupfer. 136 Versz. — In Nürnberg (Stadtbibl.) u. Erlangen.

WAs Jam̃er, Elendt, Angſt vnd noth etc.

50. Hertzen-troſts-Muſica Geiſtlicher Meditationen mit einer ſtim, neben dem Baſſo Continuo, für einen Org. Theorb. oder Lauteniſten etc. Componirt Von Johann Staden Orga-

niſten bey S. Sebald in Nürnberg. Gedruckt zu Nürnberg, bey Simon Halbmayern, In verlegung deſs Autoris. M.DC.XXX.

6 Bl. Fol. m. Titelkupfer. 12 Gesänge m. Mel. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

51. Lob- vnd Dancklied, zu Preiſs vnd Ehren dem groſſen Gott, vnd mächtigen Vberwinder ſeiner Feinde, daſs er vns von der Hand vnſerer Bedränger gnädiglich geholffen hat. Mit 8. Stimmen componirt durch Sam. Michaelem Dresdensem, Organ. Lipsiae ad D. Nicolai. Leipzig, And. Oehl 1631. 4.

52. Bibliſche Summarien vber alle vnd jede Capitel der H. Schrifft, nach ordnung des A. B. C. in Figuren vnd kurtze Reimen gefast, an tag gegeben durch Conrad Ratenburger Kunſtmahlern zu Bietigheim. Straſsburg, Caſpar Dietzel 1631. 4.

53. Hertzens Andachten Geiſtlicher Geſänglein, darunter etliche auſs den alten Kirchen Lehrern genommen. Mit vier Stimmen vollig Componirt . . von Johan Staden, Organiſten bey S. Sebald in Nürnberg. Cantus. Gedruckt bey Wolffgang Endter, In verlegung deſs Autoris. Im Jahre M.DC.XXXI. Fol.

54. As Hymnodus sacer, Zwölff Geiſtliche, anmutige, vnd theils newe Geſänge, den Buchstaben nach also geordnet, durch M. Christianum Gallum, Pastorem Osmünd. Leipzig, Zach. Schürers ſel. Erben u. Matthias Götz 1632. 8.

55. Der 81. Pſalm auff jetzige newe Reimen Art in teutſche Eteoſtichen vberſetzt vnd mit weniger Erklärung herausgegeben von Joh. Iſaac Schmied. Budiſſin, Nic. Zipſer 1632. 12.

56. Die gantze Heilige Schrifft Alten vnd newen Teſtaments, nach ordnung des ABC. in kurtze Summariſche Reimen verfast durch Joh. Eliam Altenburg. Franckfurt, Fried. Hulſius 1633. 8.

57. Zwey Schöne Geiſtliche Lieder, zu dieſen letzten mühſeligen vnd betrübten Zeiten gantz tröſtlich. Das Erſte. Es geht wol gegen dem ende, merckt auff jhr Chriſtenleut. Das Ander. Verzage nicht O frommer Chriſt. Gedruckt im Jahr Chriſti 1633.

o. O. 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 7 und 10 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.)

58. Geiſtlicher Muſic-klang . . Von Johann Staden, Organiſten bey S. Sebald in Nürnberg. Gedruckt bey Wolffgang Endter, in Verlegung des Autoris. 1633. Fol.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 8. Leipzig, den 30. April 1869.

Erinnerung

an preussische Bibliographen und Litterarhistoriker, Bibliophile und Besitzer merkwürdiger Büchersammlungen.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

(Fortsetzung.)

XXXIII. Maximilian Samson Friedrich Schoell.

Geboren zu Haskirch im Fürstenthume Saarbrück (Rheinprovinz, Rgbz. Trier) am 8. Mai 1766, gestorben zu Paris am 6. August 1833. Von 1773 bis 1780 besuchte er das Gymnasium zu Buchweiler; in den Jahren 1781 bis 1788 studirte er alte Litteratur, Geschichte und Rechtsgelehrsamkeit zu Strassburg. Von 1788 bis 1790 befand sich Schoell auf Reisen in Frankreich, Italien, Deutschland und Russland mit der Generalin von Kroock aus Liefland, als Aufseher ihres Sohnes; später von St. Petersburg aus erscheint er als Begleiter eines jungen Mannes von Stande. Seit 1790 bekleidete er eins der obersten Provinzialstaatsämter des Elsasses, wurde aber von den Kommissarien des National-Konventes wegen seiner Pro-

testation gegen die Dekrete des 10. August proscribirt. Seit November 1793 lebte er als französischer Emigrant. 1794 Anfangs August ging Schoell nach Posen, um die Leitung der dort von dem Geheimen Oberhofbuchdrucker Decker errichteten Buchdruckerei zu übernehmen und die „Südpreussische Zeitung" zu schreiben. Hier erlernte er die Buchdruckerkunst. 1795 übergab Decker ihm eine Buchdruckerei und Buchhandlung, welche derselbe von seinem Grossvater her in Basel besass. Seit 1803 war er Chef der nach Paris verlegten Buchhandlung, die, mit der unter der Firma Levrault frères vorhandenen zusammengeschmolzen, den Namen. Levrault Schoell et Comp. annahm. Die Theilnehmer trennten sich 1806. Schoell widmete sich nun eine Zeitlang der Herausgabe des Humboldt'schen Reisewerkes. Die Katastrophe des französischen Buchhandels 1812 zog ihm grosse Verluste zu und Ende 1813 musste er seine Zahlungen einstellen; seine Gläubiger sind jedoch später vollkommen befriedigt worden. Seit 1814 war er Legationsrath bei der königlich preussischen Gesandtschaft zu Paris, und während der Anwesenheit des Königs von Preussen daselbst 1814 und 1815 im Kabinette für die französische Korrespondenz angestellt. 1819 wurde er Geheimer Ober-Regierungsrath und vortragender Rath im Staats-Ministerium; auch war er Mitglied des Ober-Censur-Kollegiums, 1824 beauftragt auf Specialbefehl des Königs mit Verfertigung einer Geschichte der preussischen Politik bis zum Tode Friedrich's II. Vom Jahre 1830 an lebte er auf längerem Urlaub zu Paris.

Als Bibliograph und Litteraturhistoriker ist er durch die folgenden Werke vertreten:

I. Vorsetz-Titel: Répertoire de littérature ancienne, ou choix d'auteurs classiques grecs et latins, d'ouvrages de critique, d'archéologique, d'antiquités, de mythologie, d'histoire et de géographie anciennes, imprimés en France et in Allemagne. Nomenclature des livres latins, françois et allemands sur diverses parties de la littérature. Notice sur la stéréotypie; par Fréd. Schoell. T. 1. 2. Paris, chez Fr. Schoell, libraire, rue des Fossés-Saint-Germain-l'Auxerrois. Nr. 29. 1808. Rückseite des Vorsetz-Titels: De l'imprimere de L. Hausman, rue de La Harpe, Nr. 80. Gr. 8°. Die 4 Titel, XXVI, 681 SS. 3 BB. Corrections pour de premier volume, 1 Bl. pour le second volume.

Die ursprüngliche Bestimmung dieser Arbeit war als raisonnirender Katalog über ein der griechischen und lateinischen Litteratur ausschliessend gewidmetes Bücherlager zu dienen. DerDruck beider Bände desselben war vollendet, als der Herausgeber aufmerksam gemacht wurde, dass sie, als Bücherverzeichniss einer Handlung, hätten auf Stempelpapier gedruckt werden müssen. Die Erfüllung dieser Bedingung würde viel

Geld gekostet haben, sie war aber auch unmöglich, weil die französischen Gesetze eine Nachstempelung nicht gestatteten. Wegen des neuen Titels, der auf den Inhalt nicht ganz passt und deshalb anmassend erscheint, hat sich Schoell stets verwahrt. Der Titel besagt jedoch im Wesentlichsten was das Buch darbietet, und die Vorrede giebt noch nähere Auskunft. Das Ganze besteht aus 15 Abtheilungen, von denen die erste bis fünfte die griechischen und lateinischen Klassiker nebst französischen und deutschen Uebersetzungen mit Anmerkungen enthalten; Bast hat nicht unbedeutenden Antheil daran. Die sechste Abtheilung bietet Elementarbücher für das Studium der griechischen und lateinischen Sprache dar, die siebente kritische und philologische Schriften in lateinischer, französischer und deutscher Sprache, die neunte orientalische Litteratur, die zehnte Bibeln. In der neunten bis fünfzehnten Abtheilung ist eigentlich nicht hierher Gehöriges, welches sich auf Schoell's Lager befand, verzeichnet. Die Seiten 598 bis 641 füllen Supplemente zur Abtheilung 1—9 und 13. Die Angabe der Titel ist im Allgemeinen genügend; die Namen der Verleger oder Buchdrucker fehlen (vielleicht aus merkantilisch-bibliopolischen Zwecken, wahrscheinlicher aber, weil es Schoell nicht möglich war bei Nennung derselben konsequent zu verfahren). Die Notice sur la stéréotypie (S. 643—662) sollte dazu dienen die Franzosen über das Wesen und den Werth derselben zu belehren. Tables des auteurs modernes, cités dans les huit premiers parties de ce Rapport beschliessen das Buch (S. 663—681). Es verschwand bald aus dem Buchhandel und sollen (nach Versicherung des später anzuführenden Artikels in den „Zeitgenossen") die in Versteigerungen vorkommenden Exemplare theuer bezahlt werden. (Petzholdt stellt übrigens in seiner „Bibliotheca bibliographica", die zu vergleichen, Seite 686, den antiquarischen Preis nur auf c. 1 Thlr.). Die Anmerkungen sind häufig sehr werthvoll und interessant, z. B. diejenigen über des Spaniers Joseph Moréna's „Fragmentum Petronii", 1800, und „Catulli fragmentum", 1806, S. 239 u. 240, S. 184—188. — Nach der Vorrede zum französischen Originale der Geschichte der griechischen Litteratur (2te Ausg.), hatte Schoell die Absicht sein „Répertoire" in einer neuen Gestalt umzuarbeiten. Aber mehrere Rücksichten und Umstände, die im J. 1814 eingetretene Aenderung seiner Verhältnisse, die ihn fünf Jahre später ganz von Paris wegriefen, nöthigten ihn, seine Absicht aufzugeben.

II. Précis de l'histoire universelle, politique, ecclésiastique et littéraire, depuis la création du monde jusqu'à la paix de Schoenhausen, traduit de l'Allemand de S. N. Zopf, par H. Jansen. Vol. 1—5. Paris 1810. 8°.

Darin u. A. die meisten Notizen über deutsche Geschichte von Schoell.

III. Histoire abrégée de la littérature grecque, depuis son origine jusqu'à la prix de Constantinople par les Turcs, par M. F. Schoell. Vol. 1. 2. Paris 1813 (erschien aber schon 1812). 8⁰.

Brunet bemerkt im „Manuel", dass der zweite Band dieser ersten Ausgabe der „Histoire de la Littérature grecque profane" noch immer für die heilige und Kirchen-Geschichte zu vergleichen. In der neuen Ausgabe ist sie weggeblieben, aber ohne Veränderung besonders gedruckt. Paris, Gide, 1832. 8⁰. — Der erste Band, welcher die Geschichte der profanen Litteratur umfasst, ist in zwei Theilen, 8⁰., 1816 in's Neugriechische übersetzt unter den Titel:

Συνοπτικὴ ἱςορία τῆς ἑλληνικῆς φιλολογίας. Μεταφρασθεῖσα ἐκ τοῦ γαλλικοῦ ὑπὸ Σκούφου. Ἐν Βιέννῃ.

IV. Histoire abrégée de la Littérature romaine depuis son origine jusqu'à après la chûte de l'empire d'Occident. Par F. Schoell. Vol. 1—4. Paris, 1815. 8⁰.

V. Histoire de la Littérature grecque profane, depuis son origine jusqu'à la prise de Constantinople par les Turcs, suivie d'un précis de l'histoire de la transplantation de la Littérature grecque en Occident. Seconde Édition, entièrement refondue sur un nouveau plan, et enrichie de la partie bibliographique. Par Schoell. T. 1—8. Paris, Gide fils, 1823—1825. 8⁰. M. Schoell's Bildnisse. 2 BB. XCVIIII, 303 SS.; 2 BB. IV, 435 SS.; VIII, 478 SS.; 2 BB. 344 SS.; 2 BB. 387 SS.; 2 BB. 442 SS.; 475 SS.; XXI, 519 SS.

Brunet's Urtheil im „Manuel" lautet: „Cet ouvrage été assez bien fait; mais ayant été imprimé loin des yeux de l'auteur, il s'y est malheureusement glissé de nombreuses fautes typographiques que les errata n'ont pas suffisament corrigées. La partie bibliographique n'est pas non plus toujours fort exacte, surtout pour les éditions anciennes." Vgl. Petzholdt's damit übereinstimmende Meinung in seiner „Bibliotheca bibliographica", S. 687.

Aus Rücksicht und Achtung für die französische Geistlichkeit schloss Schoell die heilige Litteratur ganz aus, sah sich jedoch genöthigt zwei Abschnitte aus jener beizuhalten, nämlich den von den Büchern des Alten Testaments, die, ursprünglich in griechischer Sprache geschrieben waren, oder die wir wenigstens nicht anders besitzen, und den von den griechischen Uebersetzungen des Alten Testaments.

VI. Geschichte der griechischen Litteratur, von der frühesten mythischen Zeit bis zur Einnahme Constantinopels durch die Türken; von M. S. Friedr. Schoell, u. s. w. Nach der zweiten Auflage aus dem Französischen übersetzt, mit

Berichtigungen und Zusätzen des Verfassers und des Uebersetzers, von J. Franz J. Schwarze, Prorector am königl. Gymnasium zu Prenzlau. Erster Band. Zweiter und dritter Band von Moritz Pinder, Custos der königl. Bibliothek zu Berlin, verlegt bei Duncker und Humblot, 1828, 1830. Am Schlusse des ersten Bandes: Gedruckt bei A. W. Hayn und den Gebr. Unger; am Schlusse des dritten: zweiter und dritter Band gedruckt bei den Gebr. Unger. Gr. 8°. M. d. Titeln XX, 563 (564), IV, 804, (IV) 616 u. LXIX (LXX) SS. nebst 2 Tabellen. F.

Diese Uebersetzung enthält theils mehr, theils weniger als das Original. Sie ist von Schoell dem Könige von Preussen gewidmet und mit einer Vorrede von ihm versehen, welcher er noch einen Auszug aus der Vorrede zur zweiten französischen Ausgabe hinzugefügt hat. Die Uebersetzung ist bis S. 154 des zweiten Bandes von Schwarze, von da an von Pinder. Einige Stellen der Vorrede müssen hier angeführt werden, um die Uebersetzung im rechten Lichte erscheinen zu lassen. Es heisst dort u. A.: „Obgleich nach dem Wunsche der Verleger das Werk abgekürzt werden musste, so glaubt doch der Verfasser, dass das Publicum hierdurch nichts einbüsst. Denn, abgerechnet einigen Schmuck der Rede, auf welchen der Deutsche weniger Werth legt als der Franzose, welcher sagt: le style c'est l'homme, auf den aber der Verfasser (zu seiner Beschämung muss er es gestehen), oft ungern Verzicht leistete, ist nur dasjenige weggeblieben, was für den französischen Leser allein nothwendig oder nützlich geschienen hatte, oder sich auf seine Individualität bezog, oder auch nur darum eingerückt war, weil des Verf. Absicht war, ihn mit Producten deutscher Litteratur bekannt zu machen. Der Uebersetzer wollte die Abkürzungsen noch weiter erstrecken, fand aber hierin Widerspruch von Seiten des Verfassers, welchem vielleicht die Eigenliebe einen Streich gespielt hat. — — — Ausser den Abkürzungen ist die Uebersetzung noch in vielen anderen Stücken von dem Original verschieden. Diese Abweichungen sind von doppelter Art. Einige sind Zusätze des Uebersetzers; diese sind in eckige Parenthesen ([ ]) eingeschlossen; ihr Werth oder Unwerth ist dem Uebersetzer allein anzurechnen. Von den nicht besonders bezeichneten Abänderungen und Zusätzen rührt der grössere Theil von dem Verfasser selbst her, welcher nicht nur seine (aber nur sehr unvollständigen) Nachträge dem Uebersetzer mitgetheilt, sondern auch mehrere Stellen ganz umgearbeitet hat; einen andern Theil, welcher nicht von ihm selbst ausgegangen, sondern von dem Uebersetzer vorgeschlagen worden, hat der Verfasser gebilligt und sich zu eigen gemacht. Man hat dabei auf die von den Recensenten gemachten Forschungen Rücksicht genommen. Die Zusätze des Uebersetzers treffen besonders den litterari-

schen oder bibliographischen Theil, welcher seit 1823 einer grossen Vervollständigung bedurfte. Hierzu hat der Verf. nur Weniges liefern können, und seine übrigen Beschäftigungen erlaubten ihm selbst nicht zu untersuchen, ob dem Uebersetzer nichts entgangen sei.“ — Herr Bibliothekar Dr. Pinder hat sich bestrebt, durch eigene Benutzung der Quellen, aus welcher das Werk geschöpft ist, sich vor Irrthum im Auffassen des Originals, so wie vor Undeutlichkeit im Wiedergeben desselben zu bewahren; kleine Umänderungen und Zusätze, zu welchen er hierbei veranlasst wurde, sind nicht immer durch Klammern angedeutet; was um so weniger zu tadeln, als bei der von dem Verf. übernommenen Durchsicht der Korrekturbogen keine Erörterung entgegengesetzter Meinungen nöthig geworden. Die im zweiten Bande in Aussicht gestelle Hinzufügung eines Verzeichnisses von den bedeutendsten griechischen Handschriften ist aus verschiedenen Gründen unterblieben. Das Register ist mit grosser Genauigkeit und Ausführlichkeit bearbeitet. Die beiden Foliotabellen enthalten eine chronologisch-systematische Uebersicht der vornehmsten griechischen Dichter und Prosaiker.

VII. Istoria della Litteratura greca profana dalla sua origine sino alla presa di Constantinopoli fatta dai Turchi; con un compendio istorico del traportamento della letteratura greca in Occidente: recata in Italiano, congiunte ed osservazioni critiche da Emilio Tipaldo. Venetia, Antonelli 1824—1830. 8⁰. 19 (20?), 6 Bände bildende Theile. Mit Schoell's Bildnisse. Mir nur bekannt geworden aus: „A Catalogue of Books Henry G. Bohn, Yorkstreet, Covent Garden. London MDCCCXLI.“ 8⁰., S. 517, und „Catalogo della libreria di Carlo Branca in Milano, contrada del monte, casa Verri, no. 872. Preceduto da brevi cenni bibliografici (Vignette: Bildn. Alexandro, Pietro, Carlo Verri's) Milano co' tipi di Giuseppi Chiuse, 1844.“ 8⁰., S. 106.

VIII. Schoell war einer der ersten Redacteure der „Biographie universelle ancienne et moderne“ und lieferte für dieselbe ausgezeichnete Artikel.

(Nur Nr. I und VI standen zu meiner Verfügung. Die Beschreibung von Nr. V ist Petzholdt's Werke entnommen.)

Schoell's Lebensgeschichte ist dargestellt und seine Schriften verzeichnet in den folgenden Werken:

„Dictionnaire des hommes vivans qui se sont fait remarquer par leurs actions ou leurs écrits. Vol. 1—5. Paris, 1816.“ 8⁰. Enthält eine mit Wohlwollen abgefasste, aber durch viele Irrthümer entstellte biographische Notiz über Schoell, die von dort, mit neuen Irrthümern vermehrt, in die fünfte Auflage des „Conversations-Lexicons“ und dann in den Supplementband zu den vier ersten Auflagen dieses Werkes übergegangen sind.

(M. s. „Zeitgenossen“ am gleich angef. Orte.) — „Zeitgenossen. Biographien und Charakteristiken. Neue Reihe. 1ster Band. Leipzig: F. A. Brockhaus, 1821.“ 8⁰. 2tes Heft, 118 SS.

Der Verfasser versichert, dass diejenigen Thatsachen, die man in dem Aufsatze finde, ihm aus dem Munde des Mannes selbst, den sie betreffen, bekannt seien. also mit dem Zutrauen gelesen werden müssten, welches eine authentische Nachricht, aber auch mit dem Misstrauen, welches eine Selbstbiographie verdiene. — „Gelehrtes Berlin im Jahre 1825.“ Zu einem milden Zwecke herausgegeben. Berlin, bei Ferdinand Dümmler. Ausgegeben im Januar 1826.“ Gr. 8⁰. S. 246—249. Ange Augustin Thomas Pihan de Laforest „Notice historique sur la vie et les travaux de M. F. S. Schoell. Paris, 1833.“ 8⁰. — Desselben „Essai sur la vie et les ouvrages de M. S. F. Schoell. Paris, 1835.“ 8⁰. — (Die beiden letzten Schriften kenne ich nur aus Oettinger's zweiter Ausgabe seiner „Bibliographie biographique.“ [1]) — „Neuer Nekrolog der Deutschen. 11ter Jahrgang 1831. 2ter Theil 1831. Weimar 1835.“ S. 867—881. — Quérard im achten Bande von „La France littéraire. Paris, 1836.“ S. 537—541. — „Nouvelle Biographie générale, t. 43, Paris 1864.“, col. 563—565, woselbst eine „Notice“ vor dem zweiten Theile des 46sten Bandes von Schoell's „Cours d'histoire des états européens jusqu'en 1789“ citirt wird. — „Allgemeine deutsche Real-Encyklopädie für die gebildeten Stände. Conversations-Lexikon. 11., umgearb., verb. u. verm. Aufl. 13r Bd. Leipzig, 1868.“ S. 323.

(Fortsetzung folgt.)

Anzeige.

Bulletin du Bouquiniste, publié par Auguste Aubry, libraire. (Namen der Mitarbeiter.) XII. Année, 1. sémestre. Paris, A. Aubry, rue Dauphine, 16, libraire de la Société des Bibliophiles françois. 1868. Gr. 8⁰. 407 SS.

Wir finden in diesem Halbjahrgange folgende der Tendenz des „Serapeum“ entsprechende Artikel: Nr. 265: Herrn

---

1) Oettinger's Nachweise sind mir bei meinen bibliographisch-litterargeschichtlichen Arbeiten recht oft sehr nützlich gewesen; es ist nur zu bedauern, dass so wenige der französisch geschriebenen Biographien, die Oettinger in Frankreich gesehen und angeführt hat, in deutschen Bibliotheken vorhanden sind. Uebrigens wäre eine Ausfüllung aller unvermeidlich gewesenen Lücken und eine Fortsetzung des Werkes, wozu O. gewiss Material genug besitzt, ungemein wünschenswerth. Meine Bibliothek könnte dazu ansehnliche Beiträge liefern.

E. de Barthélemy's Anzeige von: „Essai sur la vie et les ouvrages de Florimond de Raymond. Par Tamizey de Labroque. Paris, A. Aubry, 1867", 8°. Pasquier nennt als die drei berühmtesten gascognischen Dichter: Montlue, Montaigne und Raymond. Er war zu Agen geboren und starb zu Bordeaux 1601, am 17. November. Er neigte sich dem Protestantismus zu, kehrte aber zur väterlichen Religion zurück und vertheidigte sie in verschiedenen Schriften. Den Hauptbestandtheil des Werkes bildet die Analyse der Geisteserzeugnisse Raymond's. — Nr. 267: Prospect von: „Recherches généalogiques, historiques et littéraires sur P. de Ronsard et sa famille" des Hrn. Grafen de Rochambeau. — La bibliothèque d'Abbeville (gegründet 1685) von Hrn. A. Demarsy in Compiègne. Nr. 268: Anzeige von: „Paléographie des chartes et des manuscrits du XI^e au XVII^e siècle. Par Alph. Chassant, 6^e édition, avec 10 planches" und: „Dictionnaire des abréviations latines et françaises usitées dans les inscriptions, les manuscrits et les chartes, 3^e édition", von demselben; von Hrn. R. Bordeaux. Nr. 269: Deux lettres inédites d'Amades Jamyn (Dichter, der nicht, wie es in der „Nouvelle Biographie générale" angegeben, gegen 1585 starb, sondern noch 1587 lebte; mitgetheilt von Hrn. Philippe Tamizey de Labroque. Nr. 270: Von demselben eingesandt: Deux lettres inédites du P. Théophile Raynaud, des gelehrten Jesuiten, aus Rom 1647 und Lyon 1652, nach einem Manuscripte der kaiserlichen Bibliothek. Nr. 271. Anzeige der Abtheilung der „Histoire de Paris": „Paris et ses historiens. Documents et écrits originaux des XIV^e et XV^e siècles, par Le Roux de Lincy et L.-M. Tesserand", von Hrn. Abbé Valentin Dufour. — Beschreibung der „Memarques et corrections d'Étienne de la Boétie sur le traité de Plutarque intitulé *Ερωτικος*, avec une introduction et des notes, par Reinold Dezeimeris. Bordeaux, 1868. Paris, A. Aubry", 8°., eine Publication der Société des bibliophiles de Guyenne. Es ist darauf aufmerksam gemacht, dass Etienne de La Boétie, dieser energische Gegner des Despotismus, dessen grosse Kenntnis der griechischen Litteratur bekannt ist, ein Buch verfasst, welches in die Klasse der Libri deperditi gehöre, aber in der zweiten Ausgabe der „Bibliothèque historique de la France", Nr. 2230 umständlich beschrieben sei: „Description du sauvage et solitaire pays de Médoc, Bordeaux, Millanges, 1593", 12°. — A. A. unterz. Anzeige von: „Essais de Bibliographie contemporaine (herausgegeben von Georges Decaux) Charles Baudelaire (von Albert de la Fizelière), 8°. Nr. 273. Nachtrag zu den Briefen Amadis Jamin's, von Hrn. G. Berthelin in Troyes. Es ist hier einer „Étude sur Amadis Jamyn" des Vaters des Genannten, E. Berthelin in den „Mémoires de la Société académique de l'Aube" 1859, gedacht, in welcher erwähnt wird, dass sich im Archive von Aube das

Concept des Testamentes Jamyn's befindet, auf dessen Rückseite geschrieben „Testament de feu noble homme Amadis Jamyn, vivant lecteur ordinaire du roy, lequel décèda en l'année 1593, au mois de Janvier." Nr. 274. Recension von A. Franklin's: „Les anciennes bibliothèques de Paris, u. s. w.", von Han. Tanon. — Lettres inédites de Gabriel Peignot, mitgetheilt von Hrn. A. Guichon de Grandpont. Nr. 275. Une lettre inédite de Béranger. Nr. 276. Recherches sur les noms véritables des dames chantées par les poètes français du XVI^{e} siècle von Hrn. Prosper Blanchemair. (Für die Litterargeschichte der französischen Dichtkunst interessant.)

Angekündigte oder bereits erschienene, neue Publicationen. „Histoire générale de Paris," „Les anciennes bibliothèques de Paris. Eglises, Monastères, Colléges, etc. Par Alfred Franklin de la bibliothèque Mazarine. Paris, imprimerie impériale, 1867", 4^{0}. — „Catalogue de la bibliothèque de feu M. le comte Charles de Lescalopier. Publié par les soins de M. J.-F. Delion. Paris, 1867", 8^{0}., 3 starke Bände (22 Frcs. 50 Cent., auf holl. Pap. 30 Frcs.) — „Recherches sur diverses éditions Elzéviriennes faisant suite aux études de MM. Bérard et Pieters, extraites des papiers de M. Milot, mises en ordre et completées par M. Gustave Brunet. Paris, Aubry." 8^{0}. (nur 250 Exemplare). — „Catalogue générale de tableaux et estampes depuis 1737 jusqu'à nos jours. Far P. Defer." Erschienen: 1—5. Lief. der ersten, 1—5. der zweiten Abtheilung (das Ganze 24 Lieferungen oder 8 Bände). -- „Les collectionneurs de l'ancienne Rome. Notes d'un amateur. Paris, Aug. Aubry, 1867", kl. 8^{0}. Darin: Les bibliophiles. — „Notice sur un jeu de cartes attribué aux premières années du règne de François I^{er}, et sur un jeu de 1760. Recueillis dans l'Angumois. Par Adph. Trémeau de Rochebrune, Niort, 1867." Gr. 8^{0}. mit color. Blättern. — „Essai sur les origines du journalisme médical. en France, suivi de sa bibliographie. Par le docteur A. Chéreau. Paris, 1867." 8^{0}. — „La Thaumassière, sa vie, ses relations et ses oeuvres. Par E. de Robillard de Beaurepaire. Bourges, 1868." 8^{0}. — „Marques typographiques, etc. Par L.-C. Silvestre", vollständig, 2 Bände, 1868, 1310 marq. typogr. und: Table générale (64 Frcs.; die Lieferungen 8 bis 16 sind einzeln zu erhalten à 4 Frcs.). „Notice sur Silvestre. Par Alkan Ainé. Paris, 1868." Gr. 8^{0}. (nur in wenigen Exemplaren gedruckt). — „Inventaire de la bibliothèque du rois Charles VI. fait au Louvre en 1423, par ordre du régent, duc de Bedfort, publié par L. Drouet-d'Arco. Paris, 1868", kl. 8^{0}. Publication der Société des Bibliophiles françois (nur wenige Exemplare).

Der Lager-Katalog umfasst Nr. 4484—7037. Die Zusammenstellung der Schriften über die Geschichte französischer

Provinzen und Städte wird den Freunden und Sammlern solcher Bücher willkommen sein.

Hamburg. Dr. *F. L. Hoffmann.*

Anzeige.

Bulletin du Bouquiniste. Publié par Auguste Aubry, libraire. Avec la collaboration de MM. Andrieux, etc. etc. XII^{e} Année. 2. Sémestre. Paris, A. Aubry, rue Dauphine. 16. Libraire de la Société des Bibliophiles françois. 1868. 8^{0}. 678 SS.

Das „Bulletin" enthält, im „Serapeum" Hervorzuhebendes: Nr. 277: Une édition rarissime d'un ouvrage de Gerson, welches Brunet vergeblich gesucht hat, von dem aber jetzt ein Exemplar in der Bibliothek zu Rodez, dem Druckorte, aufgefunden, betitelt: „A la honor de Dieu et per | lo salut de los armas, Mosenhor le Reueren | dissime Cardinal Darmanhac, Auesqua de | Rodes, et de Vabre, a faict extraire, traduire, | et imprimir lo petit Tractat que sensici; co | pausat per Venerable et scientific persona, Mestre Joan Jarson, iadis Chancelier de Pa|ris, per l'instruction dels Rectors, Vicaris, et | autres ayant charge darmas ausdicts Dioce|sis: u. s. w. (Wappen des Kardinals d'Armagnac, welches die Jahreszahl 1556 in zwei Hälften theilt). A Rhodes par Jean Mother. | Auec privilege. Gr. 16^{0}. M. d. Tit. 44 BB. Unterz. A. — Cazin et les petits formats. (Angekündigtes Werk in etwa drei Bänden im Format Cazin Deuillin in Epernay [Marne]). 278—283. Appendice 284—287 (bis Bibliothèque de Lozon). Rymaille sur les plus célèbres bibliothières de Paris (1649). Die Rymaille, par le gyrouague simpliste, welche die Bibliographen zu den Mazarinaden rechnen, vermuthlich weil darin die Rede von der Bibliothek des Kardinals Mazarin, ist schon wieder gedruckt. Aber die Reimerei gewährt nur Interesse, wenn sie, wie gegenwärtig, mit hinreichenden Erläuterungen begleitet wird. Von 76 Bibliotheken (— Bibliotière ist das Diminutiv von bibliothèque im familiären Sinne, wie es für eine derartige Piece passt —) sind, zum Theil wenig bekannte, ganz anziehende Nachrichten ertheilt. Hinzugefügt hat deren Herausgeber Berichte über andere französische Bibliotheken im Rymaillé nicht vorkommen. 285 bringt unter Nécrologie: Le président Hiver, gest. am 7. October 1868; er war ein eifriger Bücherfreund und sammelte besonders die französische Geschichte von 1789 betreffende Werke. Von seinen Schriften ist hier zu erwähnen: „La librairie du duc Jean de Berry, au chateau de Mehun-

sur-Yevre, publié en entier, pour la première fois, d'après les inventaires et avec des notes, par Hiver de Beauvoir. (Paris, Auguste Aubry, 1860 [59]); von Hern. E. de Beaurepaire. 286: Un billet de Bourdaloue et un billet de Flechier; von Hrn. Philippe Tamizey de Labroque.

Ein paar Beispiele von der Behandlung der Fortsetzung vom Artikel über die Bibliotheken folgen: 129. „Bibliothèque de Duchesne. On a surnommé Andre Duchesne le Père de l'histoire de France: Cela suffit à dire pour donner une idée du genre de sa bibliothèque. Elle était toute historique et des plus riches en pièces manuscrites, chroniques, mémoires, etc. C'est presque entièrement de son propre fonds qu'il tira son fameux recueil des historiens de France. La bibliothèque d'André Duchesne passa en 1646 à son fils François Duchesne, avocat au conseil privé et historiographe du Roi.“ 146. „Bibliothèque de Galloys (Jean). Ce Jean Galloys fut l'un des fondateurs du Journal des savants. Né à Paris en 1632, membre de l'Académie française et de celle des sciences, savant hébraïsant, il obtint le privilége du Journal des savants après que Colbert l'eut retiré à Sallo, en 1666. Il l'eut jusqu'en 1674. Colbert, charmé de son savoir lui avait donné son appartement chez lui. On lui attribue le plan de l'Académie des inscriptions. Il n'usa de son influence sur le ministre que pour se rendre utile aux lettres et aux gens de lettres. Après la mort de Colbert, il fut fait garde de la Bibliothèque du Roi; il devint plus tard professeur de grec au collége de France. Il mourut en 1707. En 1710, Seneuze publia son catalogue, in-12, sous le litre de Bibliotheca Joannis Galloys.“

Neue Publicationen: Études sur la reliure des livres et sur les collections des bibliophiles célèbres par Gustave Brunet. Bordeaux, 1868, 8^0 Nur in kleiner Auflage. — Table alphabétique des noms d'auteurs et des ouvrages anonymes du catalogue de feu J. C. Brunet, u. s. w., suivie de la liste des prix d'adjudications. Paris, 1868, 8^0. — Tables littéraires et bibliographiques du Bulletin du bouquiniste pour les années 1865—1866. Publié par Aug. Aubry, libraire. Paris, 1868. 8^0. Früher erschienen Register f. 1857. 58; 1859. 60; 1861. 62; 1863. 64. — Paulus Odontius chapelan de Walastein en Styrie, sés demélés avec l'inquisition, sa condamnation à mort et sa délivrance miraculeuse. Genève, J. G. Fick, 1868. 12^0. (Nach dem Deutschen von Dr. Ed. Fick bearbeitet). — Recherches sur les imprimeurs et libraires d'Orléans. Recueil de documents pour servir à l'histoire de la Typographie et de la Librairie orléanaise, depuis le XIV^e siècle jusqu'à nos jours, par H. Herlinson. Orléans, 1868. 8^0. jésus, papier velin fort (blasons et marques d'imprimeur dans le texte). Nur 78 numerirte Exemplare. La reliure à l'exposition. Exposition de 1867. Délegation des ouvriers relieurs. Première partie. La reliure aux

expositions le l'Industrie (1798—1862). Paris, 1868. 12⁰. Der zweite Band ist unter der Presse, er wird mit Illustrationen, Facsimiles von Einbänden, versehen werden. — Inventaire de la bibliothèque du roi Charles VI. fait au Louvre en 1423 par ordre du régent, duc de Bedfort, publié par L. Douet-d'Arcq. Paris, 1868. Kl. 8⁰. Auf stark Pap. Publication der Société des Bibliophiles français. Nur kleine Auflage. — Rabelais et ses éditeurs. Par Émile Chevalier. Paris, Aug. Aubry, 1868. Kl. 8⁰. 32 SS. Nur in wenigen Exempl. gedruckt.

Der Lagerkatalog umfasst die Nummern 7038—8525. Gruppen: Histoire des villes et provinces de France. Elzeviers 7623—8099. Collection Cazin. Bibliographie. Mirabeau. (Diese Zusammenstellungen sind nicht unbeachtet zu lassen.)

Hamburg. Dr. *F. L. Hoffmann.*

Geistliche Dichtungen.

Zusätze

zu Wackernagels Bibliographien und E. Wellers Annalen.

(Fortsetzung.)

59. (Windbuſch, H.,) Balsamotheca. Ein geiſtlich Balſam Bixlein mit 32 Thaten, Reymenweiſs. Schöne Troſtſprüche vnd kurtzer evangeliſcher Bekandnuſs. Augſpurg, Joh. Schönigk 1633. 12.

60. Fascicnlus Myrrhae, d. i. Ein Geiſtlicher Myrrhen Püſchel des bittern Leydens Jeſu Chriſti auſs der Hiſtoria des ſchmertzlichen Leydens des Herrn Jeſu, mit fleiſs auſsgeleſen, vnd in ſchlechte Reime zuſammen gebunden von M. Michael Zweifel, Obern-Spira Thuringio, p. t. Pastore iu Marck-Cleeberg. Leipzig, And. Oehl 1633. 8.

61. Creutz Schuel, Darinnen des Chriſtenthums vbung, Voller Troſt vnd Krafftgebetlein, benebenſt etlichen Liedern, wider des Hertzens Traurigkeit, vnd mancherley ſchwere Anfechtungen, . . Von einem in der Creutz Schuel wol geübten Chriſten, auffgerichtet. Mit vorgeſetzter Cenſur, Weiland Herrn Vincentii Schmucks, der H. S. Doctorn, Profeſſorn vnd Superintendenten in Leiptzig. Gedruckt vnd verlegt durch Gregorium Ritzſch, Im Jahr 1634.

10 Bl., 213 gez. S. u. 7 S. 12. Schmucks Vorwort vom 3. Pfingſtfeiertage 1617, dann Vorwort des Verfassers Gregor Ritzsch. Meistens Gedichte. — In Nürnberg (Kirchenbibl.).

62. Precationes jaculatoriae, d. i. Geiſtliche Schnellboltzen, andächtige fewrige Stoſs Gebetlein, vnd kurtze Hertzenſeufftzer

. . in Reimen verfaſſet durch Wilh. Alardum den Eltern, P. L. Paſtorn zur Crempen in Holſtein. Leipzig, Henning Groſs 1635. 24.

63. Holtzmann, New erfundene güldene Kette, d. i. Erklärung des heiligen Vater Vnſers, . . Kann auch wohl geſungen werden Im Thon: Vater Vnſer im Himmelreich. Hamburg 1635.

6 Bl. 4. — Lappenbergs Bücherschatz Nr. 1783.

64. Zeiſoldt, Fabian (Pfarrer zu Gölnitz), Der Bedrengten Evangeliſchen Chriſten Wehklage, ſo ſie biſshero über den langwierigen erlittenen Kriegszwang geführet haben, . . in 12. vnterschiedliche Klaglieder geſetzt. Leipzig, Elias Rehefeld 1635. 12.

65. Zeiſoldt, Fabian, Der Erfreweten Evangeliſchen Chriſten Lobſage, ſo ſie wegen der vielfältigen von Gott verliehenen herrlichen Victorien vnd darauff erfolgeten endlichen General Frieden, anjetzo frölich führen, . . in 12. Troſt- vnd Dancklieder geſetzet. Leipzig, Elias Rehefeld 1635. 12.

66. Becker, Corn. (Pastor in Meuselwitz), Musica. posthuma. D. i. Alle Epiſteln, ſo durchs gantze Jahr in der Kirchen Gottes geprediget, in feine Lieder vnd bekandte Melodeyen übergeſetzet. Leipzig, Gregor Ritzſch 1636. 12.

67. Heylſamer Paſſion Nutz, deſſen ſich ein Chriſt im Leben vnd Sterben wider die Anfechtung Chriſtlich kann gebrauchen, in ſchönen Liedern gewieſen. Leipzig, Henning Köhler 1636. 8.

68. Chronosticha Vber die Sonn: vnd Feyertägliche Evangelia, auſs Herrn M. Cornelii Marci, &c. gehaltenen Gewiſſens Predigten . . wolmeynent verfertigt Durch Hieronymum Ammon, N. Anno 1637. Nürnberg, Gedruckt bey Jeremia Dümlern.

$2^3/_8$ Bog. 8. Vorrede von Corn. Marci dat. 29. Nov. 1637. — In Schreibers Sammlung.

69. Etliche geiſtliche Geſänger So in der Ertz Bruderſchafft der Allerſeligſten Jungfraw vnd Mutter Gottes MARIAE Vnder dem Titul deſs H. Roſenkrantzes, So allezeit Abends nach dem Gebett geſungen . . Gedruckt zu Wirtzburg, Im Jahr 1639.

(Bei Elias Mich. Zinck). 12 Bl. 12. m. Titel- u. Seiteneinf. 7, 7, 7, 8 und 12 Strophen. — In Würzburg (Minoriten-Bibl.).

70. Saubert, Joh., Betrachtung der künftigen Ewigkeit. Nürnberg 1639. 4.

71. Zwey ſchöne newe Geiſtliche Lieder. Das erſt: Kompt her zu mir ſpricht Gottes Sohn, all die jhr ſeyd beſchweret nun, mit Sünden etc. Das ander: O Menſch ſtehe ab von deiner Sünd, richt dich zum ſterben, etc. Gedruckt zu Augſpurg, bey Johann Schultes.

o. J. (c. 1640). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 16 u. 19 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.), wo defekt.

72. Zwey ſchöne newe Geiſtlich Lieder zuvor noch nie in Druck auſsgangen. Das 1. Wo kompt es here, das zeitlich, etc. Im Thon, Mein Hertz verwundet, etc. Das 2. Sag was hilfft alle Welt, mit allem Gut vnnd Gelt, etc. Im Thon: Ach mein Gott kann es ſeyn, etc. Getruckt zu Augſpurg, bey Johann Schultes.

o. J. (c. 1640). 4 Bl. 8. 17 und 9 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

73. Vier Schöne newe Lieder. Das Erſte iſt Das Gülden A B C genannt, dariñen gar künſtlich begriffen, was einem Menſchen, zu einem erbarn vnd Gottſeligen Leben vnd Wandel zu wiſſen, von nöten iſt. 2. Ein altes Sprichwort wird gemelt, wie einer ſeine Eltern helt. 3. Jeſu du wollſt vns weiſen, deine Werck zu preyſen. 4. Ein Würmlein bin ich arm vnd klein, in Todtes noth vmbgeben.

o. O. u. J. (c. 1640). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 24, 14, 8 uud 6 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

1. ALlein auf GOTT ſetz dein vertrawen etc.

74. Vier ſchön newe Geiſtliche Troſtreiche Lieder . . Gedruckt zu Augſpurg, bey Johann Schultes.

o. J. (c. 1640). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. — In Berlin. Daraus mit 8 Str. abged. in Hoffmanns Geſellſchaftsliedern. 2. Aufl. II. S. 144:

ACh Gott, wie gern ich wiſſen wolt,
wem ich auf Erden trauen ſolt etc.

75. Vier ſchön newe Geiſtliche Lieder, 1. Von dem Fall Adams vnd Evae: Singen will ich auſs Hertzen etc. 2. Der Monſchein iſt nunmehr verblichen, die finſter Nacht. 3. Wie mirs GOtt ſchickt, ſo nimb ichs an, gedultig will ichs leyden, etc. 4. Ein Liedlein kurtz vnd auch klein, will ich jetzunder ſingen, etc. Gedruckt zu Augſpurg, bey Johann Schultes.

o. J. (c. 1640). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 12, 7, 5 und 6 Str. — In Besitz des Herrn v. Ditfurth.

76. Lob Gottes auff den Cymbeln, d. i. 150 geiſtlich Sonnet zur Vbung des innern Menſchen. A. d. Franzöſ. ins Teutſche überſetzt. Breſslaw, Dav. Müllers ſel. Erben 1640. 12.

77. Ein gar ſchön Geiſtliches Waldgedicht, genannt die glückſelige Seele, auſs zierlichem Welſch in gemeines Teutſch gebracht. Breſslaw, Dav. Müllers ſel. Erben 1640. 12.

78. Zwey Schöne Geiſtlich Lieder. Das Erſte: O Jeſu Chriſt meins Lebens Liecht, mein Hort, mein Troſt, etc. Das ander: HERR JEſu Chriſt ich ſchrey zu dir, mit gantz betrübter Seele, etc. Gedruckt im 1643. Jahr.

o. O. 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 15 und 12. Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

79. Cythara Poenitentiae et Mortis Davidicae. Das iſt: Davids Buſs- vnd Todten-Harpffen, . . Mit 3. Geſetzen zu ſingen verfertiget Von M. Johanne Trautschelio Eisfeld. Fr. anjetzo Dienern am Wort Gottes zu Thurnaw. Gedruckt zu Coburg in d' Fürſtl. Druckerey durch Johann Eyrich, A. C. 1643.

14 Bog. 12. m. Seiteneinf. — In Nürnberg (Kirchenbibl.).

80. Kriegs Klag. Zwiſchen Gott vnd der Nothleidenden Kirchen. Aus H. Göttlicher Schrifft zuſammengetragen Durch Joh. Mich. Dillherrn. So vff beſondere Muſicaliſche Art, mit 4 Chör geſetzet, . . Durch Joh. Erasmum Kindermann, Organiſten zu S. Egid. Nürnberg, bey Jacob Pillenhofer. M. DC. XLIIII. 4.

81. Johannis Clai Weyhnacht-Liedt Der Heiligen Geburt Chriſti zu ehren geſungen. Im Jahr 1644.

o. O. (Nürnberg, Jer. Dümler). 12 Bl. 4. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

WIe werd ich mich noch eins an deinen Strom erfriſchen
Die du ſo ſanffte rauſcht in bergichten Gepüſchẽ,
Du reiche Nymfen-Luſt, du klarer Elben-Fluſs etc.

82. Drey gar ſchöne anmütige Geiſtliche Lieder. Das Erſte: Es iſt ein Schnitter heiſt der Todt, hat gwalt vom groſſen Gott, etc. Das Ander: Vom Leyden Chriſti, die Geiſtliche Farb genant. Das Dritte: Ich weiſs mir ein ewigs Himmelreich, etc. Jedes in ſeiner eygnen Melodey zuſingen. Gedruckt im Jahr Chriſti, 1644.

o. O. 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 16, 16 und 10 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

2. In Schwartz wil ich mich kleyden etc.

83. Colbovius, Pet., (von Gadebuſch) Zwey newe geiſtliche ſchöne Buſs-Lieder. Leipzig, Tim. Ritzſch 1645. 8.

84. Der Singende Jeſaia, Oder der Prophete Jeſaia, In reine deutſche Reime gebracht, Vnd in ein hundert und vierzehen Geſänge eingetheilt, Die nach den bekandten Frantzöſiſchen melodeyen der Pſalme D. Ambrosii Lobwaſſers geſungen werden können: Gefertiget durch den Mindernden. Samt Einem anhange etlicher neuen und verbeſſerten Lieder. Gedruckt zu Bremen, bey Berthold de Villiers, im Jahre 1646.

20 Bl., 574 gez. S. u. 1 Bl. 8. m. Mel. Anhang 33 Geſänge. Vorrede dat. 25. Aug. 1646. Verfasser: Felix Hauſsſted, Paſtor zu Bremen. — In Nürnberg (Kirchenbibl.).

85. Klaglied Der armen betrübten vnd betrangten lieben Seelen in dem Fegfewr . . Zu Augſpurg, im Jahr 1648.

4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 50 Str. — Im Besitz des Herrn v. Ditfurth.

O Schwere GOttes Hand,
wie biſt allhie zu Land,
ſo ſchmertzlich zu gedulden? etc,

Ueber eine Insbrucker Ausg. von 1640 vergl. Annalen II. S. 221.

86. (Mair, Sim.,) Olympia sacra in stadio Mariano ludis Apollinaribus celebrata. Sive certamen poeticum de laudibus B. Mariae virginis super ode parthenia germanica Vulgò Ehrenpreiſs dicta. Cum facultate Superiorum. Monachii, Sumptibus Joannis Wagneri, Typis Lucae Straubii, Anno M.DC.XLVII.

5 Bl. u. 55 gez. S. 12. mit 1 Kupfer. 36 Str. — In München.

ACH! wie lang hab ich ſchon begehrt,
Maria dich zu loben etc.

87. Bericht oder Inhalt deſs Geiſtlich Vogel gefangs.

o. O. u. J. (c. 1650). 12 Bl. 8. m. 15 Holzsch. — In Nürnberg (wo Titel- und Schlussblatt handschriftlich ergänzt).

Wolauf ihr kleine Waldvögelein,
alls waſs in Lüfften ſchwebt,
Stimbt an, lobt Gott den Herren mein etc.

88. Hymnus Oder Lob-Spruch Vnſer lieben Frawen. Allen den jenigen Menſchen, ſo die Himel Königin Mariam Inniglichen verehren, preiſen vnd lieben. Andächtig zuſingen oder betrachten. Augſpurg, bey Marx Antonj Hañas.

o. J. (c. 1650). 8 Bl. 8. m. Titelholzsch. 60 Str. — Im Besitz des Hrn. v. Ditfurth.

ALle Tag Mariae ſag,
groſs Lob mein Seel etc.

Ueber eine Ravensburger Ausg. von 1625 vergl. Annalen II. S. 199.

89. Zwey Schöne Newe Geiſtliche Geſang, Das Erſte: Werde munter mein Gemüte, vnd jhr Sinne geht herfür, etc. Im Thon: Wie nach einer Waſſerquelle. Das Ander: Wol dem, der da ſeine Tag, ohne Klag, mit dir Gott zubringen mag. Augſpurg bey Marx Anthoni Hannas.

o. J. (c. 1650). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 12 und 9 Str. — In demselben Besitz.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipsig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 9. Leipzig, den 15. Mai 1869.

Jüdisch-Deutsche Litteratur und Jüdisch-Deutsch

mit besonderer Rücksicht auf

Ave-Lallemant.

Von

Dr. **M. Steinschneider** in Berlin.

3. Artikel: Nachträge.

Die nächste Veranlassung für diese Nachlese zu dem, im Jahrg. 1864 des Serapeum (Nr. 3—7) gegebenen Verzeichniss von Handschriften ist eine fast komische. De Rossi verzeichnet in seinem Catalog (III. S. 200) zwei mit hebräischen Lettern geschriebene HSS. als „Codices Polonici", worauf gestützt Zunz (in Frankel's Zeitschrift f. d. relig. Inter. d. Judenthums III, 1846 S. 384) annahm, dass es im Jahre 1510 in Brescia und Mantua polnisch sprechende Juden gegeben habe, für welche diese HSS. angefertigt worden. Im Jahre 1867 veröffentlichte Herr Albert (hebr. Abraham Elia) Harkavy in Wilna ein hebräisches Schriftchen, betitelt: „die Juden und die slavischen Sprachen", welches den relativ frühzeitigen Gebrauch der russischen Sprache bei den Juden nachzuweisen sucht. Der Verfasser spricht (S. 37) die Vermuthung aus, dass bei De Rossi, wie sonst, Polnisch für Russisch substituirt

sei. Die betreffenden HSS. suchte er unter den hebräischen und vermisste sie in dem Verzeichniss, welches Hr. Abbé Perreau (Bibliothekar in Parma, der sich seit mehreren Jahren durch Mittheilungen über die dortigen HSS. verdient macht) in der von mir herausgegebenen „Hebräischen Bibliographie“ über ältere und spätere Erwerbungen der jetzt königl. Bibliothek in Parma gegeben. Nachdem ich in der hebr. Zeitschr. *Hammagid* 1868 S. 75 auf die betr. Stelle in De Rossi's Catalog hingewiesen und das Schriftchen Harkavy's zu Händen Perreau's gekommen, sah sich derselbe im September vor. Jahres zu einer Privatmittheilung an mich veranlasst, welche den nachfolgenden Mittheilungen über die angeblichen polnischen HSS. zu Grunde liegt. Bei Gelegenheit bemerkte ich, dass ich selbst zwei HSS. ausser Acht gelassen, welche de Rossi an derselben Stelle als Codices Judaeo-Germ. beschreibt. Bald darauf fand ich unter den HSS. des hiesigen Buchhändlers und jetzigen Herausgebers der Hebr. Bibliogr. Jul. Benzian fünf aus Italien mitgebrachte Bände, die ich mit A. B. C. D. E. bezeichne, weil sie erst eine bestimmte Nummer in der Fortsetzung des herausgegebenen Verzeichnisses (*Catalogue d'une précieuse Collection de Manuscrits, Incunables, et de livres rares etc.* 8. Berlin, Jul. Benzian 1869, und Hebr. Bibliogr. 1869 Nr. 49 S. 29, Nr. 50 S. 60) erhalten sollen. Dazu kommen einige Nachrichten über die bereits angeführten HSS. der ehemaligen *Sorbonne* nach dem neuen Pariser Catalog (1866) und Weniges aus verschiedenartigen Quellen, deren Uebersicht die Ergänzung (theilweise Berichtigung) des Index der angeführten HSS. ergiebt.

Ich beobachte die frühere Reihenfolge und bezeichne die neuen Zwischennummern mit einem Buchstaben hinter der Ziffer. — In Bezug auf die unter Nr. 393 S. 44 erwähnte Ausg. 1769 verweise ich auf Hebr. Bibliogr. 1865 S. 25 Anm. 3.

Bei einigen Nummern bin ich auf Inhalt und Bedeutung eingegangen, was mir wohl nicht von den Bibliographen übel genommen werden wird.

Nr. 393[b].

[*Ben Sira*]. HS. *Benzian A.*

Das hebr. Original (vgl. oben Nr. 27), von welchem ich eine neue, aus der Leydener HS. ergänzte Ausgabe im J. 1858 veranstaltet, gehört zu den, im Mittelalter entstandenen Volksbüchern, wohl schon unter fremden Einflüssen verfasst und wahrscheinlich unter solchen erweitert. [1]) Doch wird man viel-

---

1) Schorr, *Hechaluz* Bd. VIII (1868) S. 172. weist in beiden Hälften Analogien im Bundehesch und in Kalila Wedimna nach. Wenn er aber vermuthet, dass der Verf. des Ben Sira schon die hebräische Uebersetzung des letzteren Buches gekannt habe, so geht

leicht die beiden, jetzt Eine Schrift bildenden Bestandtheile unterscheiden müssen. Die erste, vielleicht ältere, besteht aus einem Alphabet von Sprüchen mit praktischer Erläuterung, und einigen Illustrationen durch eine „Geschichte“ (7, 8, 9, 11, 16, 18), ausser den Beziehungen auf die Bibel. Die 2. enthält eigentlich eine Art Legende von Ben Sira, in welche ein anderes Alphabet verwebt ist und eine Anzahl Fragen über seltsame Dinge erledigt werden; auch hier sind Erzählungen eingewebt.

Die älteste jüdisch-deutsche Ausgabe ist wahrscheinlich in Prag 1610 erschienen, „von hinten bis vorne gar schön gemacht“; aber das von mir in Wien aufgefundene Exemplar (*Catal. Bodl. p.* 205 *Nr.* 1376) ist zu Anfang defect. Auch die übrigen im Catal. Bodl. beschriebenen Ausgaben scheinen höchst selten, da das Brit. Museum (Zedner, Catal. S. 90) keine einzige besitzt. Im J. 1854 kaufte ich in Amsterdam eine Ausg. Nowidwor [Neuhof bei Warschau [2])] 1782 in kleinem Format, welcher vielleicht die hebr. Ausg. Zolk. 1738 bei den Brüdern Ahron und Gerson, Söhnen des Chajjim David Levi, in noch kleinerem Format, zu Grunde liegt, von der in meinem Exemplar das erste Blatt nach dem Titel fehlt. Letztere enthält die Vorrede des Herausgebers Salomo b. David u. s. w. [vom J. 1697], der stillschweigend die erste Hälfte des Alphabets wegliess und die andere hinter die 2. Abth. setzte. Die deutsche Ausg. Nowidwor beginnt ebenfalls mit der 2. Abth. „כתוב in *Posuk* steht ... das is teutsch Gott *boruch hu* [gelobt sei er] thut grosse Sachen was hat kein *Sof* [Ende] nit. Seht wie gross senen [sind] die Wunder von Gott ...“ Sie enthält vom ersten Alphabet nur die Buchstaben Jod etc. und endet: „as dn bist hungrig“ — dann folgen die Annexa: Fabeln des Aesop, *Maase Torah* und *Orchot Chajjim* des Elieser (oben Nr. 246), jedoch anstatt der letzten hebr. Sätze steht hier ein Stück über Grabesfolter, prosaisch, verschieden von dem ge-

---

er zu weit; denn Ben Sira wird schon von Natan b. Jechiel citirt (schon nach Zunz, gott. Vortr. 105, also nichts Neues in der Zeitschrift *Hamaggid* 1858 S. 179; auch Schorr selbst S. 24), der 1103 in Rom schrieb, und von dem Karäer Hedessi im Orient 1148; so alt ist aber die erhaltene Uebersetzung der Kalila sicher nicht. Was Benfey (Pandtschatantra I, 10) von einer alten hebräischen Uebersetzung nach de Rossi's Mittheilung erwähnt, beruht auf einem Missverständniss, s. *Serapeum*, 1864 S. 42 Anm. 1). Uebrigens erscheint der Uebersetzername Joel, welchen Schorr auf eine Abbreviatur zurückführen möchte, ursprünglich für *Mischle Sindabar* (Sieben weise Meister), und ist nur durch Confusion auf die Fabeln des Bidpai übertragen.

2) In der „privilegirten Druckerei“ von Joh. Anton Krüger. — Neuhof wurde 1780 erbaut. Im Art. *Jüdische Typographie* in Ersch und Gruber II. Bd. 28 S. 93 sind Neuhof und Nowidwor irrthümlich getrennt, wie mir Zedner (vgl. dessen Catalog S. 491) bald nach dem Erscheinen des Bandes bemerkte.

reimten Büchelchen Nr. 64 (dessen Autor Löb Lemberger) und eine Warnung vor der bösen Zunge.

Die HS. *Benzian*, wahrscheinlich aus dem XVI. Jahrhundert stammend, scheint eine unedirte, jedenfalls ziemlich vollständige nach den älteren Ausgaben geordnete Uebersetzung. Sie beginnt mit dem ersten Alphabet, dessen Sprüche stets im chaldäischen vocalisirten Texte vorangehen, also אוקיר u. s. w. „das ist (אישט) in Teutschen (טוימשן): würdig [würdige] ein *Rofe* (Arzt) die weil du in (ihn) noch nit bedarfst. Dies meint (מאיינט) aso, es soll ajeder (אויאדר!) *Tefilla* (Gebet) thun vor (בֿור) ein Leid e (אי, ehe) es geschicht (גישיכט) . . .“ Ende der I. Abth. (*f.* 20): „und du sollst es verläuknen (ור לויקינן).“ Dann folgt Ueberschrift und Anfang der II. Abth. „Da will ich nun ein *Alef Beth* schreiben hot ôch (אוך, auch) Ben Sira gemacht. Es steht geschrieben: *Ose* . . . . das ist in Teutschen, er tut grosse Wunder ôn (און ohne) Zahl un' sein Achperkeit (אכפירקייט Achtbarkeit) ôn Forschung . . .“ Ende (*f.* 40): „un' hot lossen wissen die verborgt rut (? Verborgthut?) un' Tiefniss.“ II. unter ג *f.* 23 liest man: „Ich hab kein Sorg nit im *Olam* [in der Welt] wenn neuert (נייארט) doss mein Weib schünlich (שוינליך) ist.“ Schünlich steht hier für ein Textwort, welches hässlich bedeutet (Catal. p. 205). Die Namen der 30 Arten von Pflanzen sind weggelassen (*f.* 28b). Der Uebersetzer verwendet viel Hebräisches. Scharfes *s* ist hier consequent durch ס, nicht ס, umschrieben, *f* durch פֿ und וו neben ב; betontes *e* (auch in einsylbigen Wörtern) wird durch י, unbetontes gar nicht, selten durch Jod, ausgedrückt.

Auf der leeren Rückseite des (beschädigten) letzten Blattes der HS. hat *Mose b. Josef Weiz . . rer* (?), wahrscheinlich als Besitzer, seinen Namen gezeichnet.

Nr. 404d.

ספר מדות *Sefer Middot*, Buch der Sitten. Unter diesem Titel erschien in Isny 1541 das oben unter Nr. 138 angegebene interessante Werkchen, „der ehrbaren und züchtigen Frauen, Frau מוראדא Doctorin der freien Kunst der Arznei, wohnhaftig zu Gunsburg“ gewidmet. Dass Jost dieses Buch ohne Quelle und ersichtlichen Grund dem Elia Levita beigelegt, ist im Artikel Jüdische Typographie in Ersch und Gruber (S. 33, vgl. S. 50 Anm. 62) bemerkt, im Catalog S. 522 und in der Hebr. Bibliogr. 1859 S. 101 wiederholt, aber nirgends angedeutet, dass Levita es herausgegeben, wie Christ. D. Ginsburg in seiner, übrigens fleissig gearbeiteten Einleitung zu Levita's *Masoreth* (London 1867 S. 77) angiebt.[3]) Ich glaubte ferner

3) Zu Ginsburg S. 14 ist nachzutragen Zedner's interessante Aufklärung: „Levita's Historie vom Ritter בבא“ in der Hebr. Bibliographie 1863 S. 22, wornach oben Nr. 22 dahin zu ergänzen und be-

ll. cc. in jener deutschen Ausgabe das Original der hebräischen zu erkennen und bemerkte, dass das 28. Kap. der letzteren in der deutschen als Einleitung verarbeitet sei, so dass nur 27 gezählt werden. Der Anonymus, der später (1697) aus dem Hebräischen übersetzte, spricht freilich von einer älteren Uebersetzung. Die anonyme Uebersetzung aus dem Hebr. erschien auch Han. 1710 und wohl dieselbe mit Text Frankf. 1715 (s. Catal. Bodl. S. 3033), herausg. von Salomon London, der dann Amst. 1735 eine ergänzte Revision oder neue Uebersetzung zu einer hebr. Ausgabe hinzufügte. Es ist wohl diese, welche ohne Hebr. 8. Frankf. a. M. 1743 bei Zedner (Catal. Brit. Mus. S. 623) aufgeführt ist? Mir steht im Augenblick kein anderes Hilfsmittel zu Gebote, als die erste bekannte und selten gewordene hebräische Ausgabe, Prag 1580 (Exempl. der k. Bibliothek). Fast möchte ich nun bezweifeln, dass diese Ausgabe die erste hebräische sei. Die Herausgeber, wahrscheinlich die zuletzt sich nennenden Drucker, sagen nämlich auf dem Titel: „Da [das Buch] bei uns nicht zu finden, weil es in unseren Tagen nicht gedruckt worden, so kam es uns in den Sinn, den Druck zu bewerkstelligen“ (להשיתדל בו ולהדפיסו). Zunz (zur Gesch. 129) bemerkt, dass das Buch „in Handschriften“ *Middot* genannt werde, ohne dieselben näher anzugeben. Von der hebräischen: Oppenh. 1260 Qu. heisst es in den Catalogen: „Buch Middot genannt *Orchot Zaddikim*“, woraus ich schliessen möchte, dass die Abschrift jünger als eine hebr. Ausgabe sei, aus Autopsie kenne ich sie nicht. Wichtig für Alter und Originalität ist die Hamburger HS., auf welche ich erst jetzt durch ein Citat in Delitzsch's Catalog (den ich leider nur selten benutzen kann) geführt worden. Wolf IV S. 1048 Nr. 332b erwähnt aus der Bibl. Uffenbach. compend. p. 49 Nr. 216 ein *Middot* von 122 Bl. geschrieben 1503. Der von Wolf mitgetheilte Anfang besteht zwar in einem Bibelvers (Kohelet 12, 13); doch ist die Identität mit unserem Sittenbuch nicht zu bezweifeln, und theilte mir Zunz mit, dass in dem handschriftlichen Catalog von Dukes diese Identität ausdrücklich constatirt sei; hingegen wäre eine Be-

---

richtigen, dass Levita den italienischen *Bovo* (*Buovo*) *d'Antonia* benutzte, welchem das englische *Bevis of* (*South*)*hampton* zu Grunde liegt. Im Catalog des Brit. Mus. verzeichnet Zedner S. 94 unter Bevis von einem מעשה בבא die Ausgaben 8. Frankf. a. O., 1796, 12°. unsicher 1830? und Wilna-Grodno 1836; dazu im Nachtrag S. 798 die Ausg. Amst. 1661 des *Bovo*-Buchs; aber letztere enthält die Bearbeitung Levita's (s. den Schluss), also hätte wenigstens unter *Elia* eine Verweisung kommen müssen. — Die k. Bibliothek in Berlin besitzt eine Ausg. des *Bovo-Buch* 8. Prag 1767 Druckerei des Israel ben Bär Jeitels, „Katzische Buchdruckerei“, 38 unpaginirte Blätter. Die letzten Strophen sind hier geändert, namentlich ist an die Stelle des Epilogs Levita's eine Strophe getreten, worin die Frömmigkeit Bovo's und seiner Frau als Beispiel und Aufrichtung gepriesen wird.

stätigung des Datums durch Besichtigung der HS. — deren Nummer mir unbekannt — sehr wünschenswerth; denn dasselbe fällt hier schwer ins Gewicht. Die Worte der Vorrede der Ausg. Isny: „Darum haben wir das . . in Teutschen angeschrieben" konnte auch ein Uebersetzer gebrauchen, und bei näherer Betrachtung des Buches muss ich das Hebräische für das Original halten. Zunächst ist die Anlage des Buches in's Auge zu fassen. Die hebräischen Ausgg. zählen 28 Pforten nach 28 guten oder bösen Eigenschaften und enthalten eine Einleitung, worin von dem Verhältniss der sittlichen Eigenschaften zu den 5 Sinnen die Rede ist. Hier ist ein Einfluss der Sittenlehre Gabirol's nicht zu verkennen, deren Eigenthümlichkeit ich nicht mit Geiger (Sal. Gabirol, Leipzig 1867 S. 86; als eine „spielende Anlehnung" bezeichnen möchte, da G. einen Werth darauf legt. Die Einleitung des Anonymus ist offenbar geradezu nach der Gabirol's bearbeitet und sonach auch der darin wiederholte Ausdruck תיקון המדות, der freilich ein allgemein technischer für Sittlichkeit geworden, hier wohl nicht ohne Beziehung zu dem ursprünglichen Titel der Sittenlehre Gabirol's (Einl. *f.* 8), wie denn unser Buch durch Abschreiber oder Herausgeber den Nebentitel *Middot ha-Nefesch* erhalten hat, analog der Erweiterung des Titels der Sittenlehre Gabirol's (Cat. Bodl. S. 2325). Letztere enthält den Sinnen entsprechend 5 Theile zu je 4 Tugenden (die Tabelle *f.* 8 umstellt III u. IV), also 20, unser Anonymus folgt streng der Anordnung bis Nr. 18, mit Ausnahme der übersprungenen Nr. 11 (oder III, 3). Das 28. Kapitel, welches in der deutschen Ausgabe nicht fehlt, sondern als Einleitung erscheint, enthält eine Stelle über den Unterschied von *Nefesch*, *Ruach* und *Neschama*,[4]); dieselbe ist wörtlich excerpirt aus dem Buch (Wissenschaft) der Seele von Elasar aus Worms (Anfang XIII. Jahrh.), wie ich aus Cod. München 81 *f.* 319 ersehe, wo sie dem Abschnitt über Traumdeutung vorangeht (eine Notiz über diese HS. habe ich vor Kurzem in der in Wilna erscheinenden Zeitschrift *Hakarmel* Nr. 41 gegeben). Am Schlusse desselben Kapitels ist ein Bild des Menschen als Mikrokosmos (mit einigen Varianten, oder vielleicht Interpolationen) einer Schrift des Sabbatai Donnolo (X. Jahrh.) entlehnt, wie Jellinek (Der

4) Ueber die Differenz von Geist und Seele verfasste ein Schriftchen in arabischer Sprache der Christ Costa ben Luca, eine hebr. Uebersetzung liegt handschriftlich in Parma, die lateinische Uebersetzung des Johannes Hispalensis gerieth durch Irrthum in die gedruckten Werke des Constantinus Afer; ein Schriftchen ähnlichen Inhalts, angeblich von Isak b. Salomo Israeli fand ich in einer Münchener HS.; s. meine Nachweisungen in Kobak's *Jeschurun VI*, 21, 25. Auch im Buche *Sohar* und den Supplementen dazu werden die 3 Benennungen mit verschiedenen Dingen combinirt, z. B. mit Priestern, Leviten und Israeliten, auch mit Einheitserklärung, Segen und Heiligung (*Tikkunim* ed. 1663 *f.* 22 *Col.* 4, vgl. dazu Hebr. Bibliogr. 1869 S. 22).

Mensch als Gottesbild, Leipzig 1854 S. IX) nachgewiesen. Vielleicht war auch hier Elasar die Mittelquelle, der bekanntlich die Schriften Donnolo's vielfach benutzt hat. Auf Entlehnungen aus Bechai hat schon Zunz hingewiesen. Charakter und Styl des Buch lassen das Hebräische als die ursprüngliche Compilation erscheinen. Doch wäre eine Vergleichung der HSS. noch erwünscht. Von deutschen sind mir zwei Bearbeitungen bekannt.

A. HS. *Leipzig* 27, beschrieben von Delitzsch S. 293 (die aus Wolf wiederholten Angaben über die Drucke sind nach Catal. Bodl. S. 522 zu berichtigen). Sie war im Besitz eines *Meir ben Ascher*, Sehwiegervaters eines Salomon aus Prag. Sie zählt 27 Pforten (wie die Ausg. Isny), deren Index mit Blattzahl am Schluss des Buches versprochen wird (*f.* 12, wohl zu Ende der Vorrede?).

B. HS. *Benzian B.*, ein kleiner breiter Folioband von grosser sehr deutlicher Hand, wahrscheinlich aus dem XVI. Jahrh. Auf dem Pergamentblatt, welches als Einband dient, findet sich in hebräischer Schrift (spanische Cursiv) und spanischer Sprache eine fünfzeilige Inschrift, die ich nicht ganz zu entziffern vermag. Sie beginnt: *Este libro es el della madona* דיזו אילדיא (?) אשיגן . . . *esto è scritto Jacob Cohen es . . . escribo esto achi oggi*, dann folgen einige hebr. Worte, deren Sinn: „Neumond Adar I. 358 (also 1598) und zum Beweis habe ich meinen Namen hier gezeichnet", der Namenszug ist aber nicht mehr zu entziffern, vielleicht Jakob Cohen? Hinter dem Index und zuletzt findet sich von einer alten Hand der Name *Simson ben Jakob Kohen*, offenbar ein Verwandter, wahrscheinlich Vater, oder Sohn, des erwähnten Jakob. Auf Bl. 1 recto steht mit lateinischen Lettern: *Jo Isael* (*Isack?*) *figliuolo de nj* (*?*) *Renardo* (od. *R . . Pardo?*) *Pennarotto Eeb.*° (?) *oso*^{mi} *in getto* (so) *vechio* (*?*). Bl. 1 und zuletzt zeichnet sich als Besitzer *Benzion ben Meir Zarfati*, der das Buch in einer Versteigerung (באינקאנט, d. h. *in incant*) gekauft. Ein Benzion Zarfati lebte 1606—7 in Venedig (Catal. Bodl. 2855, wo lies: Ghirondi S. 298), doch ist der Name des Vaters unbekannt, also vielleicht aus dieser HS. ersichtlich. Jedenfalls befand sich dieselbe in den Händen spanischer Juden Oberitaliens, was für das Vaterland und die Verbreitung der jüdisch-deutschen Litteratur von Interesse ist (vgl. *Jewish Literature*, *London* 1857 S. 236, Serap. 1866 S. 12, und weiter unten zu Nr. 406).

Die HS. Benzian beginnt mit dem Index der 28 Pforten, dann folgt die Vorrede, wie in der Hebr. Ausgabe, mit dem hebr. Verse Kohelet 12, 13: „Das is in Teutschen (דש איז אין טויצשן) Grunt der Reda da mit es als wirt gehort (נהורש) Gott furcht' un sein Gebot hut (hüthe) wenn diess is schuldig zu thün (טוין) ein icklich (jeglich) Mensch." Die Stelle, worin der Titel ge-

nannt ist, lautet (*f.* 7ᵇ): „das *Sefer* (Buch) heisst *Sefer Middot* un es is geschrieben und gesiegelt (נזיגילט) mit Siegel der *Chochma* (Weisheit), dass der Mensch soll lernen dar von sinna“ (sinnen, erkennen). Die HS. enthält ohne Zweifel eine im Ganzen an den hebr. Text sich anschliessende Uebersetzung; am Schlusse ist ein, bei jüdischen Autoren, Uebersetzern und Abschreibern üblicher frommer Wunsch angefügt: „Der *Bore* (Schöpfer) ית' (gelobt sei er) soll uns thün (טוין) zu Leuten (לוישן), die da stez (stets) um genna (gehen) mit seinem Dienst un' mit seiner Furcht.“ Eine genauere Vergleichung würde über das nächste Gebiet unserer Mittheilung hinausgehen, doch will ich noch bemerken, dass gegen Ende des 9. Kapitels in der hebr. Ausg. die Worte: „und so *Menachem* (für Nachum!) *Isch Gamsu*“ mir Zusatz scheinen. Die deutsche HS. hat dieselben nicht, was freilich nicht geradezu beweisend ist.

Die Orthographie ist auch hier eine sehr schwankende, wie schon aus den wenigen mitgetheilten Beispielen hervorgeht, wobei der südwestliche Dialekt zu berücksichtigen ist, der sich z. B. mitunter in der Endung *a* in Infinitiven (seltner *an* [אן], meist ohne Vocalzeichen) kund giebt. Scharfes *s* ist ס auch in *was* und *es*; in Wörtern wie *as* (als), *is* (ist) erscheinit ז; für *f* im Anlaut und *v* בֿ, וו auch ו, für *au* und *eu* ויי, wie auch für *u* oder *ü* in Wörtern wie *thun*. Der Uebersetzer hat nicht bloss viele hebr. Wörter aus dem Texte einfach aufgenommen; man sieht hier die fertige hebräisch-deutsche Phraseologie.

Nr. 406.

מנהגים *Minhagim.* [5])

Zu der unter *C.* erwähnten Pariser HS. *Sorb.* 205 kommen noch die HSS. Sorb. 204 u. 191; sie werden im neuen Pariser Catalog in folgender Weise verzeichnet:

I. 586 (*S.* 204) soll gegen Ende des XV. Jahrh. redigirt sein, und enthält *miniatures grossières.*
II. 587 (*S.* 205), geschrieben von *Simson ben Menachem*, beendet Montag 25 Elul 5293 (1533) in Soncino — also wieder Italien, wie auch in folg. Nummern — vgl. auch unter Nr. 433ᵇ.
III. 588 (*S.* 191) mit einem Kalender, geschrieben von *Uri b. Jekutiel* in Casal-Maggiore, im XVI. Jahrh.

Neu hinzukommen noch folgende drei HSS.

---

5) Zedner, Cat. S. 361, verzeichnet eine Ausg. Amst. 1693 mit Fragezeichen, wohl das defecte Exempl. *Michael* 2556? vgl. Catal. Bodl. S. 600 Nr. 3882, wo das J. 1645? — Ausser den jüngeren Ausgg. Frankf. a. M. 1733 u. Offenbach 1779 bei Zedner kenne ich aus Autopsie eine 8. Fürth 1752 bei Chajjim ben Zebi Hirsch, mit Kupferstichen, 73 Blatt.

F. HS. *Benzian C.* in Quarto, Anfänge und einzelne Zeilen mit rother Farbe, wahrscheinlich aus der ersten Hälfte des XVI. Jahrhunderts. Man liest nämlich auf der inneren Seite des Einbandes in hebräischer Sprache: „Diese *Minhagim* (ohne Artikel!) gehören mir *Freudline* (וריידלינה), Tochter des . . . *Jekutiel*, יצו, ich habe sie gewonnen durch . . (והרוחתי אותם עלידי בולטינא, das Lamed in dem vielleicht italienischen Worte ist undeutlich, was etwa *voltina* oder *boltina* hier bedeute, ist mir unbekannt) heute Montag, 8. Kislew 311 (Ende 1550) hier in Venedig." Eine Vergleichung dieser HS. mit den älteren Ausgaben (Mantua 1590, Venedig 1593, 1601 u. s. w.) würde ergeben, was eigentlich der erste Herausgeber Simon Ginzburg geleistet habe. Die Handschrift beginnt: „*Rosch Chodesch* [Neumond] Elul is (איז) all molt zwin (zwei) Tag un' am *Rosch Chodesch* Elul hiess der *Bore jitb. Schemo* (der Schöpfer gelobt sei er) *Mosche rabbenu*, dass (דאז) er sollt auf gehn (גין) zu dem Barg (Berg) un' er wollt ihm geben (געבן) andermolt 2 *Luchot* (Tafeln)." Auf *fol.* 1ᵇ verzeichnet der Verf. die *Selichot* (Bussgebete) nach der Sitte seines Landes. Die letzten Paragraphe sind Sabbat und Bräu*lift* (בריידליפט, Hochzeit, s. Zunz, gottesd. Vortr. S. 440) und Neumond, Sabbat und *Milah* (Beschneidung). — Die HS. ist in der Orthographie inconsequent, das Wort „anders" erscheint mit ר und ש, ersteres überhaupt häufiger im Auslaut, sie schreibt pflegit (mit pf), Freitig, sagit, wendet häufiger ע für *e* an, hon (הען für haben), das ס für *s* hat sie äusserst selten, und zwar in *st*; das ב im Anlaut für *f* hat keinen Rafe-Strich, z. B. בויִנפטן, und ohne Jod, fünften; aber וירדן „vierten"; ו für *f* z. B. in „fasten", Freitig; eigenthümlich ist das א in der Mitte vor Diphthong, z. B. באיי bei, טאייג Teig, דריאי drei, גריאיישיר (*sic*) grösser, — wie auch in der folgenden HS. וריאיטאג Freitag. Für Beten ist der Ausdruck *oren* (*orare*) gebraucht (vgl. oben Art. II. S. 10 unten).

G. HS. *Benzian D.* in Quarto mit Censur vom J. 1609, zuletzt nennt sich (hebräisch) als (Besitzerin) *Channa bat Josef Kaz*, Frau des *Salman* מוהר, Der unbekannte Abschreiber nennt das Buch im hebr. Epigraph מנהגות. Die HS. ist zu Anfang unvollständig, es fehlt wahrscheinlich die erste Lage von 4 Blättern. Sie beginnt jetzt: „Do sein die *Selichot* von *Ereb Rosch ha-Schono*" (Tag von Neujahr), die ersten fünf der anderen HS. sind nicht angegeben! Die einzelnen Abschnitte haben Ueberschriften, der letzte Paragr. ist hier der vorletzte der andern HS. und wird mit den Worten abgefertigt: „Un am Schabbat . . . so sagt man alle beide *Jozerot*." Es ist im Ganzen dasselbe Werk mit geringen Abweichungen, und die HS. war in Italien, wie aus den Worten *questo libro* (mit latein. Lettern) am Ende und dem Censurvermerk hervorgeht. Die Orthographie ist fast dieselbe, wie in den andern HS., doch ist hier das Rafezeichen über ב und פ durchaus zu finden.

H. HS. *Luzzatto* 28: חלכות ודינים 119 Bl. 4^0.

Nr. 410.

מעשה. *Maase* etc. Zu S. 66. Viel Näheres über die HS. *Sorbonne* 158 erfährt man auch aus dem neuen Pariser Catalog nicht; es heisst unter Nr. 589,[2]: Mehrere Legenden aus Midrasch und Talmud, darunter eine in Versen. — Ueber die HS. s. unten zu Nr. 419.

C. Cod. *De Rossi* Pol. 1 (Anfang defect) enthält auf den ersten 9 Blättern nach Mittheilung Perreau's eine Erklärung verschiedener Bibelstellen beginnend: „Es steht geschrieben: es soll sich nit berühmen (ברומן) der weis (ווייז) Mann seiner Weisheit, der *Posuk* (Vers)." Ich vermuthe, dass diese, mit Jerem. 9, 22 beginnende Stelle die Geschichte des Salomo mit Asmodai einleitet, vielleicht auch die beiden anderen daran geknüpften in der alten Geschichtsammlung (Catal. Bodl. S. 606 N. 4—6 und Addenda; vgl. S. 572 Nr. 3695: *Schelomo-Melech Lied*, Prag *s. a.* um 1657—60, oben Nr. 292, und über die Beziehungen zur Alexandersage Hebr. Bibliogr. 1869 S. 16 und 46), so dass auch der fehlende Anfang einer Sammlung von Erzählungen dazu gehört haben möchte?

Nr. 411.

Maase. Zu dieser Nummer habe ich Berichtigungen und Ergänzungen in dem 2. Artikel über das „*Maase-Buch*" (Jahrg. 1866 Nr. 1) gegeben. Die Geschichte von den 7 Söhnen (S. 10) hatte die Aufmerksamkeit Reinh. Köhler's auf sich gezogen, welcher meine Umschreibung in seinen Anmerkungen zu den „Volksmärchen aus Venetien", in d. Jahrbüch. f. roman. u. engl. Lit. Bd. VII S. 33 mittheilte. Derselbe fand im J. 1867 in der grossherzogl. Bibliothek in Weimar eine verhältnissmässig alte Ausgabe, welche er mir alsbald zur Ansicht übersandte. Das Buch hat zufälliger Weise einen bibliographischen Werth und dient theilweise zur Vervollständigung meiner früheren Angaben. Ich habe im Catal. Bodl. S. 613 Nr. 3990 eine Ausg. Frankf. a. O. verzeichnet, welche auf dem Titel das J. 1704, aber in einer Nachbemerkung das J. 1709 angiebt. Das Exemplar in Weimar (welches ich durch W. bezeichnen werde), hat das Jahr 1709 auch auf dem Titel. Es enthält 28 Quaternionen und 2 Blätter der 29ten, also zusammen 114 Blätter inclus. Titel. Diese Ausgabe zählet 254 Nummern, ohne Register, hinter 158 herrscht grosse Unordnung in der Zählung, zum Theil durch Umstellung. In Nr. 1 (vgl. Artikel II — den ich der Kürze halber fortan nur mit II bezeichnen werde — S. 6 Z. 9) liest man: „gethun neuert Tag und Nacht gelernt"; die letzte Nr. 254 entspricht B. 255, und heisst es dort: „liss gar *vil* schene" u. s. w. A. II S. 7 Nr. 145 liest *W.*: Und David *ha-Melech* nam die Kron von den König ..

un sünst (d. h. sonst, „fünf", in II. ist Druckfehler). II. S. 8. Z. 3. *W.* hat in der allgemeinen Ueberschrift noch das Wort „um" wie *B.*; aber das Uebrige schon wie *Z.*, jedoch richtig „was" für „weis." Auf 158 (Rabbi Jakob) folgt in *W.* eine ungezählte von Samuel Chasid und dem Löwen, dann zählt sie 170, 171, 172, 163, 192, 175, 166—172, ohne Zahl (Amnon), 175, noch einmal 175, 176, u. s. w. Die Geschichte vom Thorhüter *B.* 158 ist *W.* 183, *B.* 170 ist 166, *B.* 172 auch *W.* 172 mit dem Zusatz in *Z.* *B.* 173 (so ist oben Z. 13 anstatt 174 zu lesen), folgt hier auf 172 ohne Ziffer, wie ich eben bemerkte, *B.* 174 ist *W.* 175, *B.* 178 auch *W.* 178, *B.* ohne N. hinter 179 ist *W.* 180, auch die Verweisung auf 176 stimmt. *B.* 182 (II. S. 9 Z. 5) fehlt auch schon in *W.*, *B.* 183 ist *W.* 184, hinter „Lothringen" heisst es in *W.*: „welcher genannt war Gott Fried von *Lisen*" (לירן), der Schluss ist auch in *W.* weggelassen. *B.* 189 u. 190 sind beide in *W.* 190 bezeichnet. *B.* 196—200 sind *W.* 197—201, *B.* 204—6 *W.* 205—207 (die Quelle von 207 ist, wie mir Zunz bemerkte, Talmud Joma *f.* 82^{b}; *W.* hat besser אוצר מרי, d. h. Kornwucherer). — II. S. 10. Die Quellen und Parallelen der Gesch. von Salomo und dem Dieb, *B.* 214, s. in meinem „Manna" Berlin 1847 S. 58 u. 101, Catal. Bodl. S. 607. — *B.* 241 ist *W.* 242, Ueberschr. wie *Z.*, (II. Z. 5 w. unten un' des geht, lies: der). *B.* 251 (II. S. 11) *W.* 250: פרנריש (Ferdinand?); *B.* 252 *W.* 251 hat nicht mehr die Quellenangabe; *B.* 254 u. 255 (so lies anstatt 257 oben II. S. 11 Z. 6); *W.* 253, 254. — II. S. 12 Z. 25: „Erst 1616 entstand die Druckerei in Hanau" lies 1610.

Nr. 414.

Cod. *Sorb.* 244 enthält nach dem neuen Pariser Catalog unter Nr. 1312 — einen künstlichen Wäschzettel! Jedes Blatt hat einen Kreis, worin die Ziffern angegeben sind, in der Mitte eine bewegliche Hand. Man hat also schon im XVI. Jahrh. (wenn der Catalog die richtige Zeit angiebt) an solche Erleichterung gedacht, vielleicht damals um so eher, als die Schreibekunst der Frauen noch mangelhaft gewesen sein mochte. Sehr praktisch war obige Einrichtung freilich nicht ohne Vorrichtung, die den Zeiger festhielt. — Für jene wegfallende HS. ist zu setzen:

Cod. *De Rossi* jud. Germ. 2 v. J. 1575; der Autorname *Benjamin de Ardono*, welchen De Rossi voranstellt, ist von ihm oder einem Besitzer hinzugefügt, da die Bearbeitung des Benjamin erst 1577 erschien; den Titel der ital. (2ten?) Ausg. Pad. 1625 giebt Zedner S. 86.

Nr. 416.

Ereb Rab; dieser Titel ist, wie ich vermuthet, neu und abgeschmackt. Der Cod. enthält:

1. (Bl. 1—26b) Recepte für Verschiedenerlei in deutscher, zum Theil in lateinischer Sprache, wie es scheint, zu verschiedenen Zeiten notirt, und wahrscheinlich von einem getauften Juden gegen Anfang des XVI. Jahrh., da *f.* 16b Etwas „vom Juden Jakob“ vorkommt, wahrscheinlich „Doctor Jakob פרידר (Fried?) zu Hamburg“ (*f.* 25). Die Hand ist nicht die Böschenstain's in anderen Theilen dieser HS. und in anderen in München.

2. (Bl. 28—43b) Fragment eines hebräischen Glossars, vom Buchstaben Beth bis Jod, mit deutscher Uebersetzung in deutscher Schrift, vielleicht die Grundlage zu dem darauf folgenden *Vocabularium* Böschenstains (*f.* 44 ff.).

Nr. 419.

Pirke Abot.[6]) Die HS. *Sorb.* 158 enthält, nach den Pariser Catalog Nr. 589, eine Uebersetzung nebst Commentar, letzterer beginnt: „das heisst die *Mesichta* (Tractat) von die *Abot*, darum dass die *Abot* drinnen genannt sein.“ Die HS. ist im XVI. Jahrh. in Italien geschrieben von Anselm [Anschel?] Levi für die Frau *Perle Wolfin.* — *Fol.* 88 folgen Legenden, s. oben zu Nr. 410.

(Schluss folgt.)

Geistliche Dichtungen.

Zusätze

zu Wackernagels Bibliographien und E. Wellers Annalen.

(Fortsetzung.)

90. Zwey ſchön newaufsgangne Lieder. 1. Ein ſchöner Abſchied einer Weibs- vnd Maleſitzperſon, ſo erſt newlich in Wien auff dem hohen Marckt durch das Schwerdt iſt hingericht worden. Im Thon: Hertzlich: Hertzlich thut mich verlangen, nach eim ſeeligen End. 2. O Menſch gedenck zu diſer friſt, was dein Ruhm iſt auff Erden, etc. Im Thon: Wann mein Stündlein verhanden iſt. Augſpurg, bey Marx Anthoni Hannas.

o. J. (c. 1650). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 12 u. 5 Str. — Im Besitz des Herrn v. Ditfurth.

1. ACh wehe deſs groſſen Schmertzen etc.

---

6) Die Ausgabe 8. Sulzbach 1789 (Ave-Lallemant III, 444, dasselbe Exemplar, welches in Stargardt's Catalog XXIII, 1855 S. 41 Nr. 605), bei Compagnie Ahron und Sohn Säkel, enthält eine weitläufige Bearbeitung.

91. Drey ſchön newe Lieder, auff den Geiſtlichen Standt gericht. 1. Gegrüſt ſeyeſt du Franciſce, du Engeliſcher Mann, etc. 2. So ein Fenderich gemacht, vnd hernach ein Capuciner worden. 3. O wehe wie iſt meinem Hertzen, wie lang iſt mir die Zeit, etc. Augſpurg, bey Marx Anthoni Hannas.

o. J. (c. 1650). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 5, 15 und 8 Str. — In demselben Besitz.

2. O Lieber HErr JEſu Chriſt etc.

92. Drey Schöne Newe Geiſtreiche Geſang, Das 1. Mein Begierd ſteht überſich, da mein Heyland JEſus wohnet. Im Thon: Werde munter mein Gemüte, etc. Das 2. Hör auff Welt-Kind, mit deiner Sünd, etc. Das 3. Sag was hilfft alle Welt, mit allem Gut vnd Gelt, etc. Jedes in ſeiner eignen Melodey zu ſingen. Augſpurg, bey Marx Antoni Hannas.

o. J. (c. 1650). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 12, 21 und 10 Str. — Ex. des Hrn. Antiqnar Rosenthal in München.

93. Vier gar ſchöne Geiſtliche Geſang. 1. Wo naus, wo hin, haſt noch im Sinn, O ſchnöder Leib zu kommen, etc. Krieg zwiſchen Seel vnd Leib. 2. Kommt ihr Chriſten, kommt herein, in die Schul deſs HErren, etc. 3. Ach weh in meinem Hertzen, Ach was leyd ich für Schmertzen, etc. Bekehrung deſs Sünders. Jedes in ſeiner eignen Melodey zu ſingen. 4. Deiner Seel O Menſch zu Troſt vnd Lieb, will ſingen ich, etc. Der Seelen Troſt. Im Thon: HErr JEſu Chriſt wahr Menſch, etc. Zu Augſpurg, bey Marx Antoni Hannas.

o. J. (c. 1650). 4 Bl. 8. m. Titelvign. 31, 11, 5 und 6 Str. — Ex. Desselben.

94. Vier ſchöne Newe Himmels-Süſſe JESVS-Lieder. Das 1. Mein Liebſter, mein Schönſter, mein Tröſter im Leiden, etc. Das 2. Meiu HErr JEſus mich erfreut, ſüſſer Troſt, vnd Seelen-Leben, etc. Das 3. Frommer JEſu hör mein ſchreyen, hör doch deines Schäfleins Stimm, etc. Das 4. Liebſter JEſu bald jetzt komme, zu vns armen Sündern groſs, etc. Jedes in bekandter Melodey zu ſingen. Augſpurg, bey Marx Antoni Hannas.

o. J. (c. 1650). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 18, 4, 4 und 7 Str. — Ex. Desselben.

95. Vier ſchöne Newe Gaiſtliche Lieder. Das Erſte? O Hochheyliges Creutze, daran mein HERR gehangen, gantz kläglich auſsgeſpannen, etc. Das ander: Frewd euch jr lieben Seelen, Euch iſt ewr Frewdt geſchehen, etc. Das dritt: Als CHriſtus hieng am Creutz verwundt, etc. Das vierdt: Da GOTT der HErr im Garten gieng, da Er ſein heyligs Leyden. Augſpurg, bey Marx Antonj Hañas.

o. J. (c. 1650). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 13, 7, 8 und 13 Str. — Im Besitz des Hrn v. Ditfurth.

96. Vier ſchön newe Geiſtliche Lieder. 1. Groſs Frewd

in meinem Hertzen, findt ſich zu diſer Zeit, etc. 2. Der Monſchein iſt nunmehr verblichen, die finſter Nächt, etc. 3. Singen wil ich auſs Hertzengrund weils gibt das Gemütte mein, etc. 4. Ein Liedlein kurtz vnd auch klein, wil ich jetzunder ſingen, etc., Getruckt zu Augſpurg, durch Andream Erffurt.

o. J. (c. 1650). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 7, 7, 14 und 6 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

97. M. Ludovic. Helmholds Geiſtliche Oden und andere Christliche Gedancken Vom Tode, jüngſten Tage, Höllen, und Himmel. Zur Gott-liebenden Seele Ermunterung in Teutſches gebracht. Von Julius Victorinus Leandern. Jena Truckts Chriſtian Lorentz Kempff, In Verlegung Johan Bírckners. Im Jahr Chriſti 1650.

$8\,^{11}/_{12}$ Bog. 12. Auſser einer $23\,^{1}/_{2}$ Seiten langen Troſt-Rede Alles in Gedichtform. — In Nürnberg (Kirchenbibl.).

98. Newe Weyhnacht Geſänger Welche dem Newgebohrnen König Jesu Christo Erſchaffer Himmels vnd der Erden, Erhalter Menſchlichen Geſchlechts, vnd ſeiner werthen Mutter, zu Lob geſungen: P. Felicianus Suevi de Constantia Min. Conventualium Provinciae Argentinae Magister Musices. Gedruckt zu Wirtzburg, Durch Elias Michael Zincken, Im Jahr M. DC. LI.

8 Bl. 4. m. Titeleinf. 12 Melodien mit Textanfang. — In Würzburg (Bibl. d. hist. Vereins).

99. Bernhardi Andachts Lied über den Leichnam Chriſti. Faſt nach Salve Mundi salutare etc. geteutscht in dem Ton Chriſtus der vns ſelig macht etc. Iſt auch zu ſingen in folgender neuen Melodia. J. F. Fleischberger scul. A. 1652.

o. O. Folioblatt m. Kupfer u. Mel. — Heerdegen.

Sey gegrüſſet Heil der Welt,
Jeſu ſey gegrüſſet etc.

100. Summariſcher Begriff, Oder Kurtzer Innhalt Aller Sontags auch Feſt-Epiſteln und Evangelien, ſo durchs gantze Jahr in Teutsche Reymen zuſammen gebracht und verfaſſet, . . der Einfältigen Schul-Jugend zu Frucht zum beſten Durch Johann Schmid Schulmeiſtern daſelbſt. Nürnberg 1653. 8.

101. Vier ſchöne neue Geiſtliche Lieder. Das Erſte: Wer ſich zu Chriſto begibet, etc. Im Thon: Wer ſich auff das Waſſer begibt. Das Ander: Keine Nacht vñ Tag vergeht, Das Dritte: Danck ab der Welt die Zeit iſt da, etc. Das Vierdte: Viel trauern in meim Hertzen, etc. Gedruckt zu Rotenburg, im Jahr, 1655.

4 Bl. 8. m. Titelholzsch. Drucker Noah von Millenau. 9, 11, 12 und 10 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

102. Zwey ſchöne neue Geiſtliche Lieder. Das Erſte: Der Blümblein macher genant: Es hett ein Soldan ein Töch-

terlein, etc. Das Ander: O jhr Sternlein diſer Erden, etc. in ſeim eygnen Thon. Gedruckt zu Rotenburg im Jahr 1658.

4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 32 u. 21 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

103. Fünff ſchöne Geiſtliche Lieder, Das Erſte: Von S. Dorothea, Es war ein GOttsförchtiges Chriſtliches Jungfräulein, etc. 2. Ach GOtt erhör mein Seufftzen und wehklagen, etc. 3. Groſs Freud in meinem Hertzen, etc. 4. Hab deine Luſt an GOTT dem HErrn, etc. 5. Ach traurigs Leben betrübte Zeit, Nürnberg, Zu finden bey Hieronymo Lochner, Im Jahr, 1659.

8 Bl. 8. m. Titelholzsch. 15, 8, 7, 10 und 9 Str. Das zweite Lied von Jacob Peter Schechs. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

104. *Τπομνήματα*: Christi exemplum; Christianiqve Officium . . Brevibusqȝ Epigrammatibus Latino-Germanicis comprehensa, à Christiano Werner, S. Lipsiae: Typis & Impensis Joh. Wittigau. Anno 1661.

112 gez. S. 8. Voran Kupfertitelblatt. Vorrede: Hallis Saxonum. XIII. Cal. Maji. 1660. — In Nürnberg (Kirchenbibl.).

105. Vier gar ſchöne Neue Geiſtliche Lieder. Das Erſte: Kommet ihr Chriſten kommet her, etc. 2. Was lebet, was ſchwebet, was Athem nun hat, etc. 3. Ach wie nichtig, Ach wie flüchtig ist der Menſchen Leben, etc. 4. Schau wie die Welt turniert, etc. Nürnberg gedruckt, und zu finden bey Hyeronymo Lochner. Gedruckt 1662.

4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 8, 8, 13 und 9 Str. Das dritte Lred von Michael Franck. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

Neue Ausgabe mit gleichem Titel und folgender Druckanzeige: Nürnberg gedruckt, und zufinden bey Hyeronymo Lochner. 1668.

4 Bl. 8. m. Titelholzsch. — Ebd.

106. Drey neue auserleſene Himmliſche Lieder, Das Erſte: Haſt du denn JEſu dein Angeſicht gäntzlich verborgen, etc. Das Ander: Ach ſaget mir nicht von Gold und Schätzen, etc. Im Thon: Wol dem der weit von hohen, etc. Das Dritte: JEſu, JEſu, du mein Leben, etc. Im Thon: Wie nach einer Waſſerquelle, etc. Nürnberg, Zu finden bey Hieronymo Lochnern, am Herrn-Marckt.

o. J. 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 12, 7 und 6 Str. Das zweite Lied von Angelus Silesius d. i. Johann Scheffler. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

107. Drey gar ſchöne Geiſtliche Lieder. Das Erſte Lied. Es iſt ein Schnitter heiſt der Todt, Das Ander Lied. In Schwartz will ich mich kleiden, Die Geichſtliche Farb genannt. Das dritte Lied. Criſtus iſt mein Leben, ſterben iſt mein Gewinn, etc. Nürnberg zu finden bey Hieronymo Lochner.

o. J. 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 16, 12 und 8 Str. Das letzte Lied von Simon Graf. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

108. Drey ſchöne Geiſtliche Lieder. Das Erſte. Wie ſchön leuchtet der Morgenſtern, etc. Das Ander. Wacht auff, rufft uns die Stimme. Das Dritte. Von den acht Seligkeiten rechtſchaffener Chriſten aus dem Evangeliſten Mattheo am 5. Capitel, Im Thon: Wie nach einer Waſſerquelle. Nürmberg gedruckt, und zu finden bey Hironymo Lochner.

o. J. 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 7, 3 und 11 Str. Die beiden ersten Lieder von Phil. Nicolai, das letzte von Joh. Heermann. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

3. KOmmt, und laſt uns JEſum lehren etc.

109. Drey ſchöne neue geiſtliche Frühlings-Lieder, worunter das eine genannt, das Geiſtliche Hertzens-Uhrlein. Das Erſte: Wie lachet der Himmel, wie etc. Im Thon: Mein ſchönſter und liebſter Freund unter, etc. Das Ander: Es ſchläget der Seiger, erwecket die, etc. In obiger Melodey zu ſingen: Das Dritte: Freudig, frölich will ich ſingen, etc. Nürnberg, Zufinden, bey Hieronymo Lochnern.

o. J. (Nürnberg). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 6, 14 und 4 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

110. Vier Schöne Geiſtliche Lieder, Das Erſte: Die 7. Worte Unſeres Heilandes, in beſſere Reimen gebracht. Da JEſus an deſs Creutzes Stamm, etc. Das Ander: HErr Jeſu Chriſt dich zu uns wend. Das Dritte: O Traurigkeit, O Hertzenleid, etc. Das Vierdte. Vom Verlohrnen Sohn, etc. Gedruckt bey Felſseckern, und zu finden bey Hieronymo Lochnern.

o. J. (Nürnberg). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 10, 3, 8 und 15 Str. Das zweite Lied von Herzog Wilhelm zu Sachsen-Weimar. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

111. Vier Chriſtlich Trauer Lieder, Das erſte Lied. Unſer Leben, iſt ergeben vieler Jammer-Schmertzen, etc. Im Thon: Ach wie nichtig, ach wie flüchtig, etc. Das ander Lied. JEſu, Troſt in allem Leyden, wie ſind wir doch jetzt betrübt, etc. Im Thon: JEſu du mein liebſtes Leben, etc. Das dritte Lied. Ich ſehne mich nach JEſu Chriſt, etc. Im Thon: HErr Jeſu Chriſt meins Lebens Liecht, etc. Das vierdte Lied Mein Wallfahrt ich vollendet hab, in dieſen böſen Leben, etc. Nürnberg, gedruck bey Wolf Eberhard Felſsecker, zu finden bey Hieronymo Lochner.

o. J. 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 14, 5, 16 und 6 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 10. Leipzig, den 31. Mai 1869.

Jüdisch-Deutsche Litteratur und Jüdisch-Deutsch

mit besonderer Rücksicht auf

Ave-Lallemant.

Von

Dr. **M. Steinschneider** in Berlin.

3. Artikel: Nachträge.

(Schluss.)

Nr. 420.

ארטוס הואף [קיניג] [König] *Artus Hof.* Das Interesse, welches sich an den Gegenstand knüpft, rechtfertigt eine umständlichere Berichtigung und Ergänzung zu Nr. 266.

Die Ausgabe 4^0. *Prag s. a.* ist leider nur aus dem einzigen Exemplar Oppenheim. 1696 Qu. bekannt, dessen Titelblatt unten abgeschnitten, vielleicht das Datum enthält; jedoch ergiebt sich aus dem Drucker Israel ben Jehuda Kaz die Zeit zwischen 1652 und 1679 (Add. zu Catal. Bodl. 1540), der Titel ist . . . קיג ארשש חוקֿ. Das Alter und der damit zusammenhängende Ursprung dieser Bearbeitung bedarf noch der sorgfältigen Untersuchung eines Sachkundigen. Zur vorläufigen Kennzeichnung der alterthümlichen Form gebe ich in der

Anmerkung 7) ein kleines Specimen, welches ich vor ungefähr 15 Jahren in Oxford excerpirt habe, es ist der Schluss des Buches. Das Datum 1279, welches Assemani (Cod. Urbin 48,[2]) zu einer hebräischen Bearbeitung der „Tafelrunde" angiebt (vgl. Hebr. Bibliogr., 1869 S. 59), ist sehr zu bezweifeln; doch wäre eine in das Mittelalter hinaufreichende jüdische Umschreibung in deutscher Sprache nicht unmöglich.

Die jüngere Bearbeitung des Josel Witzenhausen, des Setzers in Amsterdam (1644 ff.), der auch als Uebersetzer der Bibel (1679) bekannt ist, scheint schon sehr selten geworden zu sein, da Zedner's Catalog der hebr. Bücher im British Museum keine einzige Separatausgabe angiebt, nur den Abdruck bei Wagenseil (Belehrung der Jüdisch-Teutschen Red- und Schreib-Art u. s. w. Königsberg 1699; die Ausg. 1715, Zedner S. 774, ist ohne Beigaben?). Letzterer hat seltsamer Weise nicht angedeutet, welche Ausgabe er seinem Abdrucke zu Grunde gelegt, und S. Mayer in seinem, allerdings mehr versprechenden als leistenden Artikel: „Jüdisch-deutsche Volkspoesie" (Litbl. des Orient 1845 S. 290), schreibt den ganzen Titel und die Bemerkung über die „tiefe Weisheit", die in den Buche liegen soll, ebenfalls nur aus Wagenseil (S. 154) ab. Die älteste bisher bekannte Separatausgabe hat zwar auf dem Titel: Amst. 1683, doch bezweifelte ich im Catalog Bodl. (*l. c.*) den Druck-

---

7) Aso zog König Sigaln (זיגאלן) wieder zurück
Mit sein Weib und Tochter und Maiden
Sie wünscht ihn noch gross Glück
Liessen ihn nit gern von sich scheiden
Sie bitten ihr Schnur die schöne Rel [רעל, für Lorel]
Dass sie nit sollt vermeiden
Allezeit zu lasen wissen ihr Gesund.
Also zogen sie hin zu derselbig Stund.

Da nun der alt König zu Grab war kommen
Gar in grosse Ehren
Er hat ein ehrlichen Tod genommen
Wie ers hot thun begehren
Ich bin drum da an Letzten kommen
Und hab von Tod lassen hören
Dass Ittlicher soll sich bedenken
Und sein Herz zum Tod thun lenken.

Da hat das Buch ein End
Das thu ich euch zu wissen
Dess freuen sich meine Händ
Die sich darauf haben geflissen
Das uns Gott *Maschiach* [den Messias] send
Und soll uns *Sechus Owos* [Verdienst der Väter] geniessen.

Bald in unseren Tagen
Drauf wölln wir Amen sagen
Amen es wer[de] wahr
Heuer oder über ein Jahr.

ort, und namentlich, dass diese Ausg. die erste sei, da für das Vorwort des Josef bei Wagenseil dort nur ein kurzes zu finden ist. Der Bibliograph Sabbatai Bass erwähnt freilich in seinem, zu Amsterdam 1680 gedruckten bibliographischen Werke nur eine anonyme Ausgabe, Prag in 4°. und Amsterd. in 8°., so dass jedenfalls vor 1680 eine Bearbeitung in Amsterdam gedruckt worden; es ist jedoch zweifelhaft, ob die ältere, — wogegen das Format spräche, da man in der Regel dasselbe bei einfachen Abdrucken beibehielt, — oder die des Josel, dessen Namen jedoch Sabbatai, Corrector der Bibelübersetzung Josel's, wohl nicht verschwiegen hätte. Die, ebenfalls gereimte Vorrede dieses Bearbeiters enthält auch noch eine neuere, wie es scheint, wenig bekannte Ausgabe, die ich vor mehreren Jahren gesehen, Titel: „Ein schen (שין) *Maase* von Kenig Artis (ארטיש) Hof ... nn von dem berimten Ritter Widuwilt . . ." (hebr.) 1781 im Hause und in der gerühmten Druckerei des Isak b. Loeb, *Fürth*, in 8°. ohne Blattzahl; zuletzt, wahrscheinlich zur Ausfüllung des Bogens: מעשה *Maase* geschach einer hat geheissen Nachum Isch Gamsu, und: *Maase* geschach zu Regensburg da waren 2 Mäurer (מויאורי). Beides aus dem Maasebuch, bei Wagenseil *l. c.* S. 330 und 327, letzteres bei *Ave-Lallemant* III, 449 „aus dem Amsterdamer Maasebuch 171" (als ob es in Amst. nur einmal gedruckt wäre!).

In der Vorrede des Josel (bei Wagenseil S. 159) erzählt derselbe, dass er viel von König Artis Hof gehört, aber das Buch ihm nie zu Händen gekommen, „bis ich hab eins gefunden geschrieben aus, In meines Vaters Haus, Da hab ich mich mit lang thun säumen, Un' hab dis Buch gestellt in Reimen." Josel scheint also eine Handschrift benutzt zu haben, wahrscheinlich die Copie eines gedruckten Buches, vielleicht eine einfache Umschreibung des *Wigalois* von Wirnt von Gravenberch? (XIII. Jahrh.). G. Fr. Benecke, im Vorbericht zu seiner Ausgabe des „Wigalois der Ritter mit dem Rade" Berlin 1819 S. XXIX ff. äussert sich über die Bearbeitung des Josel in einer Weise, welche weder Kenntniss noch unpartheiische Beurtheilung der jüdisch-deutschen Litteratur verräth: „Aber noch eine Ehre sonder Gleichen (!) widerfuhr unserem Wigalois gegen Ende des XVII. Jahrhunderts. Die alte . . . Geschichte trat erneuert aus dem Staube hervor und zwar — in Jüdisch-deutschen Reimen... Der Verfasser Josel von Witzenhausen, behandelt seinen Stoff mit aller Frechheit (!) eines Jüdischen Bänkelsängers . . . Düstere Farben liebt Josel nicht. .. Der erste Druck dieser echt Jüdischen (!) *Maase* ist unbekannt. Aus Wagenseil in den „Erzählungen aus dem Heldenalter teutscher Nationen" Danzig 1870 (*sic*) 8. S. 874."

Unter den erörterten Umständen wäre jede weitere Aufklärung sehr erwünscht, also auch die nähere Untersuchung einer HS. welche sich auf der *Hamburger* Bibliothek aus dem

Nachlasse J. Chr. Wolfs finden muss. Letzterer (*Bibl. hebr. III pag.* 133) erwähnt eine solche in 4⁰., 73 Bl. enthaltend, als Geschenk Ungers, ohne alle nähere Angabe; die einzeilige Notiz ist mir früher entgangen.

Nr. 421.

רפואה *Refua.* Hinzuzufügen zu S. 84:

D. לקושי הרפואה *Likkute ha-Refuah*, — d. h. Collectaneen über Medizin, wahrscheinlich ein von den Catalogisten gemachter hebr. Titel, Cod. *Vat.* 371 (Palatin.) in 4:, 37 Bl. aus dem XVI. Jahrh. Der von Assemani mitgetheilte Anfang: אם יתי שתן [ערשתן?] אדה [אס?] דיניי [דעי?] ביריו [בורא?] הושדען בישפין [עולם?] יעלם [הוש דען?] ist so corrumpirt, dass sich kaum ein Sinn errathen lässt, ich möchte lesen: „Am ersten [Tag?] as [als] der *Bore* (Schöpfer) hot den *Olam* (die Welt) beschaffen." — Wer weiss, was der Codex wirklich enthält?

E. Gewissermassen gehört hierher: שמות העשבים *Schemot ha-Asabbim*, d. h. Namen der Kräuter, eine alphabetische Pflanzennomenclatur in hebr. Sprache mit deutscher Erklärung in Cod. *Scaliger* 15 der Leydener Bibliothek (in meinem Catalog S. 372), beginnend: „אפטריות in deutscher Sprache: Wilda Silba."

Nr. 422.

Spiegel der Arzenei. Ich habe eine verbesserte Ausgabe 1532 verglichen, von welcher die k. Bibliothek zwei im Titel etwas abweichende Exemplare besitzt. Sie enthält vor dem Index eine Vorrede des Vf. datirt Metz XXIII. tag des Heumonats MDXXX, und des Herausg. Otto Brunfelss, nach dem Tode des Vf. Auf den Index folgt die „Vorrede" mit welcher die HS. beginnt, am Ende stimmen Buch und HS., welche eine ziemlich genaue Umschreibung enthält, deren Deutsch fast nirgend schlechter, manchmal sogar der fortschreitenden Entwicklung zu folgen scheint, wenn nicht etwa die Ausg. 1546 wiederum geändert ist. Eine der älteren Ausgaben, welche auf dem Titel und in den beiden Vorwörtern der obigen wiederrufen und für „falsch declarirt werden", hat der Umschreiber im J. 1583 sicher nicht benutzt. Ich hebe als charakteristisch hervor die Umstellung des Objekts vor dem Verbum zu Anfang der Vorrede (Serap. S. 85 vorletzte Zeile), wo die Ausgabe das Objekt folgen lässt. Einiges habe ich falsch gelesen, und mögen hier die wichtigsten Verbesserungen oder Varianten folgen: Serap. S. 85 Z. 7 v. u. „von dem allmächtigen ewigen Gott", im Original: *Jesu Christi* unserm Seligmacher u. s. w. [hier hat natürlich der Jude geändert]. „Gott Werk" lies: gut. W... Fürer sei in den edlen büchern der artzney und .. der Natur .. hab ich *für* mich genommen

zu machen ein Buch . . . S. 86 Z. 1: darinnen sich *dann besichtigen* (die HS. בזויכטען besichten, oder בזויכטגן?) *mögen* (also מויגן, die Aehnlichkeit des ס und א in der deutschen Cursiv leitete mich irre) .. auch die gestreifften [was heisst das?] leyen [für Layen] . . onwissenheit (so auch im Orig., lies: getrennt, = ohne Wissenheit) . . (Z. 5) *er*läuterten Betrachtung*en* der anf*eng* . . (Z. 6) ankeret . . . den anderen, (Z. 7) den gemein und *s*underlich [ich las *waw* für *zain*] (Z. 9) .. Leib von dem haupt bis auff die füss [hier hat der Jude eine stereotype hebr. Phrase substituirt], . . . zusammen bracht . . andersteils . . . mtie und arbeit . . schönen erfar*nen* und . . . (Z. 15) soltu . . . Johannes der Evangelist an dem XIX. . Er h*at* seinen . . . — Schluss (HS. 408ᵇ—409) . . . anderen Unreinigkeiten .. findestu sundre Gschrift . . . auslossen gan .. teutsch (auch in der HS.) .. Auch *so* wär . . *dir* (auch HS.) zu beschreiben . . . *be*schehen . . desshalb ich . . behalten *will* (wohl auch in der HS.) darmit d*a*nn . . . Allen.

Oben S. 87 Z. 4 Jonz lies *Joez* wie S. 84 l. Z.

Nr. 425. Bibel.

Für die Feststellung des Verhältnisses der hier nachzutragenden HSS. zu den vielfachen Ausgaben und schon aufgeführten HSS. fehlt mir der nöthige Apparat. Ich werde mich daher auf einfache Mittheilungen beschränken.

B. Pentateuch mit den prophetischen Lectionen (*Haftarot*), auch *Esther* und *Hohlied* (wahrsch. unvollständige 5 *Megillot*); Cod. *De Rossi* Jüd.-Germ. I, bomb., angeblich XV. Jahrh. Stimmt im Ganzen mehr mit den Ausgg. Cremona [1560 Bearbeitung des Jehuda b. Mose Naftali] und Basel 1583 [verbessert] als der Constanzer [1544], jedoch auch mit einzelnen Abweichungen, unter welchen De Rossi die Uebersetzung *Newuo* (Prophetie) Gott[es] zu Genes. 1, 2 für Wind Gottes hervorhebt. [8])

C. HS. *Benzian E.* wahrscheinlich XVI. Jahrh., ein dicker, zu Anfang und Ende ein wenig defectr Band, beginnt mit

---

8) Die *Newuo* hat schon die Constanzer Ausg. am Rande (s. das Specimen bei Wolf, *Bibl. hebr. IV. p.* 194). Ich habe im 1. Artikel S. 91 hervorgehoben, dass das „*Teutsch-Chumasch*" einem getauften Juden seinen Ursprung verdanke, und will diese Behauptung noch einmal begründen, nachdem der längst beseitigte Irrthum, welcher Elia Levita zum Verf. der ed. 1544 macht, wieder auftaucht, und in einer Form, welche den Anschein eines sicheren Resultates hat. Das Buch erschien anonym, es kommt also auf indirecte Nachrichten an; nun hat Wolf in seiner *Bibl. hebr.* unter Elia Bd. I. p. 159 Nr. 17 nur die Angabe Sabbatai's einfach referirt und in den späteren Bänden eine Verweisung auf die unter Bibel gegebene Berichtigung zu geben vernachlässigt; die Hauptstelle ist IV p. 193, aus welcher ich das Hauptargument gezogen in Catal. Bodl. S. 178, und hierauf habe ich unter Levita S. 942 kurz verwiesen; auch De Rossi im Wörterb. (S. 182 der

Genes. 2, 6 „וְאֵד (Textwort) un' ein Wolken Frost [Burst?] ging auf von der Erd un' er trenket Alls vor der Erd. [Die Constanzer Ausg. hat: Angesicht]. ויצו un' er beschuf Gott

---

deutschen Uebersetzung) verweist auf Wolf IV. p. 189. Die Herren Buber (Leben des Elia, Leipz. 1856 S. 11, 31), Grätz (Gesch. d. Juden, IX, 229) und Ginsburg (l. c. S. 78) kehren zum Irrthum zurück und steigern ihn zu falschen Angaben über Levita's Aufenthalt in Constanz in folgender Weise. Buber weist zuerst aus Levita's eigenen Worten nach, dass er 1542 von Isny zu Weib und Kindern nach Venedig zurückkehren wollte, lässt ihn aber in dieser Zeit den Pentateuch u. s. w. übersetzen, welcher in Constanz 1544 erschien, und Hiob in Reimen bearbeiten, welcher in Venedig 1544 erschien. Erstere hält er ausser Zweifel nach Angaben aus dem Ende des XVII. Jahrhund. und später (als Verf. des Oppenheimer'schen Catalogs citirt er David Oppenheimer selbst!), und zwar desshalb, weil es Niemand gewagt haben würde dem Levita bei Lebzeiten ein Buch zu unterschieben! Die Sache liegt aber so, dass man wohl wegen des *in fugam vacui* angefügten Fragments aus dem Tischbi (nicht *allocutio*, wie Wolf II. p. 455, s. IV. p 192) das Buch später dem Levita beigelegt, während schon um 1548 Gessner ausdrücklich bemerkt, dass Michael Adam (in Zürich selbst) den Pentateuch übersetzt habe, und noch weiter arbeite. Die bei Fürst (Bibl. Jud. I, 18 unter Adam angegeb. „נביאים ראשונים בל"א (!) histor. Bücher" Const. 1548, für 1545, sind freilich ein aus Wolf I, 1410 p. 758 gemachter Titel, Wolf hat: *Pent. et libros histor.* [wohl für Haftarot], im III. Theil pag. 680 wird schon auf den IV. verwiesen; hingegen verweist Fürst unter dem Pentat. auf Bachur, anstatt auf Levita, nämlich II, 247, wo kein Wort davon vorkommt. — Grätz, der sich rühmt, stets zu den ersten Quellen zurückzugehen, fertigt die Sache mit folgenden Worten ab: „Auch die Juden fühlten das Bedürfniss nach der heil. Schrift in der Landessprache. Diesem half der unermüdliche Elia Levita ab, der eine deutsche Uebersetzung in Constanz auf seiner Rückkehr von Isny nach Venedig anfertigte." In der betr. Anmerkung 3 heisst es: „1544 Pentat. *Megillot* und *Haftarot;* vgl. die Bibliographen über Levita." Hr. Grätz hat, wie nicht selten, die Stelle bei Buber (irrthümlich S. 224 Anm. 1: „*Kober*") durch eine sehr leichte Veränderung in die Behauptung verwandelt, dass Levita in Constanz gewesen — von dem Specimen im J. 1543, ja von den Psalmen, nimmt er keine Notiz. Noch schlimmer macht es aber Hr. Ginsburg, der uns S. 77. 78 als Thatsache ohne Belege weitläufig erzählt, wie Fagius den Levita von Isny nach Constanz gezogen und letzterer für seine Glaubensgenossen gesorgt u. s. w., offenbar nach Grätz. In der Note S. 78 bemerkt er freilich, dass „einige Bibliographen" an Levita's Autorschaft zweifeln, mit Verweisung auf meinen Catalogus S. 942 (S. 178 hat er wohl nicht nachgeschlagen), setzt aber hinzu: *the latest historian of the highest authority, positively states, that Levita made this translation at Constance, when on his way from Isny to Venice . . . Comp. also Buber etc.* Also die einfache positive Angabe von Grätz genügt, um nicht einmal Gessner's Angabe zu erwähnen (wie es der vorsichtige Zedner, S. 107, nicht für überflüssig gehalten). Aber Ginsb. erzählt uns weiter, dass Levita nicht vor dem Herbst 1544 nachdem die zweijährige Frist des Fagius worüber u. s. w., in Venedig, nach beinahe 4jähriger Abwesenheit ankam, und sofort die Herausgabe des Hiob in Reimen von Sarek Barfat unternahm, indem er S. 79 A. 89 Kitto's *Cyclopaedia* zurechtweist, und aus meinen Catalog S. 939 N. 38 zwei Zeilen anführt; allein zwei Zeilen darauf schreibe ich „inç. 33 Omer", d. h. begonnen am 33 Tage nach Ostern, also war Levita schon vor dem

(וירא) den Herr der Menschen Erd [Const. hat Staub] von der Erden un' er blis in sein Nas'-Locher Otem [Const. hat Seel] des Leben un' er was (ויהי) der Mensch zu Laipa des Leben." — Auch hier folgen die *Haftarot*, welche bis zum Sabbat des Laubhüttenfestes reichen. Die Orthographie ist wesentlich dieselbe, wie in den beschriebenen HSS., *Samech* kommt noch nicht für scharfes *s* vor; für „Feuer" ist ייר, ייר̄ und ייר auf derselben Seite zu finden!

Nr. 426b.

Josua. Cod. *De Rossi* polon. 1 (s. unten 429) enthält hinter den Psalmen eine Bearbeitung, deren angebl. Anfang nach den mir mitgetheilten Worten gereimt scheint: „Wollt mir nun zuhören ich will auch (euch?) Wunder יסיר [?], Was *Mosche Rabbenu* ist geschehen, Nun möget ein Beispiel nemen (נסיר, neman?), Bei dem heiligen Mann." Ob in dieser Einleitung Etwas vom Tode Mose's erzählt ist? — Eine zu Krakau 1594 oder 1588 gedruckte Bearbeitung des Josua, welche in meiner ersten Zusammenstellung fehlt, habe ich aus einem *unicum* der Bodleiana im Catalog S. 183 Nr. 1233 beschrieben.

Nr. 426c.

Richter. In Cod. *De Rossi* pol. 1 folgt auf Josua eine Bearbeitung des Buches der Richter, beginnend: „Es was (ויהי) nach Tot Jehoschua." — Ob ebenfalls in Reimen? Eine solche Bearbeitung 4°. Mant. 1564, nach dem Muster von Samuel und Könige (letzteres schon Augsburg 1543) habe ich im Catal. S. 184 Nr. 1235 nach Wolf IV p. 199 angegeben. — In der Handschrift folgen noch einige Kleinigkeiten: „Spruch auf die Welt (משלש), — Aber[mals] ein hubscher Spruch von dem *Olam* [Welt] — Aber ein gottlich Lob."

Nr. 427.

Samuel. Die HS. *Sorb.* 107, welche ich nach Goldberg's ungenauer Notiz unter Nr. 448 verzeichnet, enthält nach dem

---

Herbst in Venedig, nicht mehr in Constanz, wo er überhaupt schwerlich je gewesen; denn der vermeintliche Aufenthalt daselbst ist eben nur eine Hypothese, die aus der vermeintlichen Unterschrift des Pentateuch geflossen und schon längst, wegen der Verbannung der Juden vor 1533, Bedenken erregt hat (s. Schott, Ueber Elia's Aufenth. u. s. w. im Litbl. d. Or. XI, 270, in meinen Catal. S. 934 ist anstatt 1540—2 zu lesen 1542—4). Ich sehe übrigens gar keinen Grund, warum Levita sich nicht zum Uebersetzer des Pentateuch hätte bekennen sollen, während er sich in den Psalmen (1545) nannte, über welche noch oben N. 429 zu vergleichen ist. Eine Uebersetzung Hiob's nach mündlichem Unterricht des Fagius durch Levita, versprach freilich Rhadäus (bei Wolf II. p. 457, III. p. 101), und ich möchte nicht geradezu jede Art der Mitwirkung Levita's beim Pentateuch entschieden in Abrede stellen.

Pariser Catalog (Nr. 92) eine defecte gereimte Bearbeitung des XVI. Jahrh. von der Geschichte Saul's und David's nach den Büchern Samuels. Der Cod. scheint ein Theil einer vollständigen Bearbeitung der geschichtlichen Bücher der Bibel. Näheres ist nicht angegeben, auf die Ausgaben wird nicht Rücksicht genommen. Die erste erschien in der That schon in Augsburg, und zwar nicht 1543, wie ich geschlossen (II. S. 89), sondern 1544, nach Zedner S. 121, welcher ausser dem Exemplar des Brit. Mus. nur noch ein anderes kennt — wo diess sich finde, weiss ich im Augenblick nicht anzugeben. Eine Ausg. Krakau 1578 s. im Catal. Bodl. Nr. 742. — Auch vom Buch der Könige (Catal. Bodl. S. 185) existirt übrigens eine Ausg. Krakau 1578, welche der Buchhändler Herr Benzian auftrieb, und die ich in einem Verzeichniss von Desideraten des Bodl. Catalogs näher beschreiben werde. Man sieht, dass diese biblischen Epopoeen (vgl. *Germania* 1869 S. 128; Hebr. Bibliogr. 1869 S. 59.), von Augsburg über Mantua ihren Weg nach Cracau und Basel nahmen.

Ich rechne hierher auch:

B. Die Geschichte David's in Reimen nach dem Buche Samuels, HS. *Hamburg* aus dem Nachlasse Wolf's (*Bibl. hebr. IV. pag.* 201), die ich ebenfalls früher übergangen. Als Verfasserin soll zuletzt eine Frau Litte aus Regensburg genannt sein, welche Zunz (zur Gesch. S. 173) in das Mittelalter versetzt. Da das Exemplar unvollständig ist, so wäre es wohl möglich, dass es nur ein Fragment des *Samuel-Buch's* enthalte. Wolf hat leider nur 4 Zeilen mitgetheilt. Möchte einer der Bibliographen an der Hamburger Bibliothek die HS. näher untersuchen, welche für die Geschichte dieser Literatur ein mehr als specielles Interesse darbietet.

Nr. 428b.

Jona. HS. *De Rossi* pol. 1 enthält, hinter der Bearbeitung der Richter, das Buch Jona, beginnend: „Es was (= war) ein *Novi* (Prophet) der Jona, so sprach zu im unser Herr Gott."

Nr. 429.

Psalmen. Es kommen noch hinzu:

C. HS. *De Rossi* pol. 1 klein 4^0. mehr als 200 Blätter. Anfang defect und beschmutzt, enthält:

1. Texterklärungen oder Geschichten (oben zu 410).
2. Psalter, anfangend: „אשרי (Textwort), Wol (וואל) den Mann dass nit er ist (אישט) gegangen in Weg der *Reschoim* (Bösewichter) un' in Roth (רוט) der Sundigan nit er ist gestanden un' in Gesitz der Spötter nit er ist gesessen." Am Ende liest man in hebr. Sprache: Am ersten Tag [der

Woche], 2. Marcheschwan 271 (Winter 1510) hier in Brescia (בריישה), es spricht (נאם) Mose b. Mordechai מילג (??)."

3. Josua, oben zu 426[b].
4. Richter oben zu 426[c].
5. Jona, oben zu 428[b], an dessen Ende hebräisch: „13 Sivan 271 (Frühling 1511) hier in der Gemeinde Mantua.

Dieser Codex ist in mancher Beziehung von Interesse. Man hat, und nicht ohne Grund, auf den Einfluss hingewiesen, welchen Luthers Bibelübersetzung auf die Juden ausgeübt. Wir sehen hier gerade im Venetianischen biblische Bücher jedenfalls schon 1510 entstehen, wenn etwa Mose b. Mordechai der Uebersetzer ist. Es ist aber auch der Psalter speciell für eine Autorfrage von Wichtigkeit, wie sich gleich zeigen wird.

D. HS. *Hamburg* aus dem Nachlasse Wolfs (*Bibl. hebr. IV. pag.* 203) geschrieben von *Elieser ben Israel* für die Frau *Peslin*, Tochter des Jakob, in Prag 1532. Ich habe (Catal. Bodl. S. 188) das Datum in Zweifel gezogen, einmal darum, weil der von Wolf mitgetheilte Anfang wörtlich mit der Uebersetzung des Elia Levita übereinstimmt, ferner wegen der Sprüche Salomonis (s. unten zu Nr. 430). Nun stimmt aber auch der Cod. De Rossi wörtlich mit beiden, es wird hiernach die andere, im Catalog hingestellte Vermuthung unterstützt, dass Elia Levita eine ältere Uebersetzung benutzt habe, wenn nicht etwa seine eigene schon in Abschrift weithin cursirte, ehe er sie herausgab, wie ihm ja Anderes gestohlen und ohne seinen Namen herausgegeben wurde (vgl. mein Bibliogr. Handb. Leipz. 1859 S. 21). Es ergiebt sich hieraus vielleicht auch ein Argument für die Autorschaft des Pentateuch (oben Nr. 425). Um so erwünschter wäre eine genauere Vergleichung der HSS. in Parma und Hamburg mit einer älteren Ausgabe, welche wenigstens die Worte Levita's nicht ändert. Hier auf der k. Bibliothek habe ich keine Ausgabe von Levita's Psalmen gefunden.

E. Die HS. der k. *Berliner* Bibliothek, 310 Quarto, 178 Seiten, ist aus zwei ganz verschiedenen Bestandtheilen zusammengesetzt. I. enthält eine deutsche Uebersetzung der Psalmen; es fehlt jedoch bis Mitte des 4ten und von Mitte des 116. und weiter, so dass mir jeder Anhaltspunkt zur Vergleichung mangelt. Blatt 2 liest man: *Reverendus ac Religiosus pater Wolfgangus praepositus Cenobii Canonicorum seu Regularium In R. or.* (so) *ordinis diui Augustini. hoc psalterium conscribi fecit per quendam Judaeum. Anno domini Millesimo quadringentesimo Nonagesimo.* Diese HS. (1490) ist die älteste datirte jüdisch-deutsche (s. oben Nr. 426). Ich gebe im Anhang zu diesem Artikel als Probe das Gebet Mosis in Psalm 90 nach der HS. und nach der deutschen Ausgabe Nürnberg 1483.

Die Berliner HS. enthält noch:

II. S. 141 ein hebräisch-deutsches fortlaufendes Glossar über die Psalmen, wahrscheinlich aus dem XVI. Jahrhundert; anfangend: אשרי האיש er stet (שטיט) zu loben der Mann. — Dieses Glossar ist verschieden von dem in dem Uffenbach'schen Cod. (oben *B.*), wie ich mich aus der Vergleichung von Psalm 21 (22) mit Mai's Catalog überzeugt habe.

Nr. 430.

Sprüche. HS. in *Hamburg* aus dem Nachlasse Wolf's (*Bibl. hebr. IV. pag.* 203), geschrieben von demselben *Elieser ben Israel*, und wohl zusammen mit den Psalmen (s. zu 429 *D.*). Die von Wolf mitgetheilten ersten Worte stimmen mit der Ausgabe Krakau 1582 durch Mordechai b. Jakob, aus Töplitz (s, Catal. Bodl. S. 1666, und über die Grabschrift, in Zeitung *Hamaggid* 1861 S. 210), was ich früher (Catal. Bodl. S. 188) gegen das Datum 1532 der Psalmen urgirte. Nach der Erörterung unter Nr. 429 stellt sich die Sache anders heraus, und wäre nun zu untersuchen, ob Mordechai etwa eine ältere Uebersetzung benutzt hat, oder die Uebereinstimmung der Anfangsworte eine zufällige. — Die Ausgabe Frankf. a. M. 1713 ist eine andere anonyme Paraphrase, und zwar nicht gereimte (wie ich nach Cat. Ms. unter Nr. 365 angegeben), s. Cat. Bodl. S. 190 Nr. 1286.

Nr. 431.

Hiob. Hinzuzufügen:

D. Eine Paraphrase des Abraham ben Samuel מיקמיריאה („aus der Picardie" bei Lilienthal, und daher bei Zunz, zur Gesch. S. 79) aus Raukingen oder Rausingen (?), verfasst 1579, wahrscheinlich Autograph, 89 Blatt in 8^0., enthält die HS. *München* 306, unter welcher Lilienthal kein Wort von der Sprache des Buches fallen liess.

Die lange Vorrede des Uebersetzers beginnt: „Das (דש) ist die *Hakdomo* (Vorrede) von (בּוך) Ijob un die weil es (עש) ist das eitel Gotts furcht ist von vornen an bis zu seinem End, un es ist ein herb [schwierig] *Sefer* zu lernen mit seinen schweren *Leschonos* [Ausdrücken] un es kann es auch nit ein itlicher verstehn un lernen, die weil das *mir* aso in einem schweren *Golus* [Exil] sein" u. s. w. Als Quellen für die Bearbeitung werden am Schluss dieser Vorrede (*f.* 4^b) angegeben: die Erklärungen des Abraham Farissol, Nachmanides, das Targum, Gersonides und „sonst etliche Bücher", nebst Midrasch und anderen Aggadot und Geschichten.

Die Bearbeitung selbst beginnt: „איש (Textwort) ein herrlicher Mann war in dem Land von Constnopel (*sic*) daheimt

un dieses Land hot lossen bauen (בויאן) Uz der Sohn Nachor Abraham *Abinu* Bruder.“ Ende: „Un er starb Ijob alt und satt Täg.“ Dann folgt eine moralische Deutung der Namen der Töchter Hiob's und ein hebräisch beginnendes Epigraph mit folgenden Schlussworten: „Un' hab dieses *Sefer* geschrieben in Teutsch (טויטש) das ist gar gut für (בַּויר) die Weiber und das gemein Volk die nit können (קויינן) *Tora* lernen, die sollen da innen leien (לייאן) alle Tag stettiglich un sollens aber aus leien, sollen nit sein wie ein Narr, der da lauft im Land um von einem End zum andern sicht aber das Land nit umentum an allen Enden. So wurt man grosse *Chidduschim* (Neuigkeiten) un Frummkeit da innen finden (וויינדין) die on Zweibel Einen stärken in unsrer *Emuna* (Glauben) un in voll kömmlich brengen auf den rechten Weg zum ewigen Leben, amen . . . 339 hier Rausingen.“

Nr. 433.

Hoheslied. Cod. *Sorb.* 112 (angeführt von Wolf *IV. pag.* 201) ist, nach dem Pariser Catalog unter 445, 13, eine mit Hebräischem gemengte Paraphrase, in welcher Gott und Israel für die beiden (?) Redner des Textes substituirt sind. Das Ganze nimmt 7 Blatt ein. Näheres ist nicht angegeben.

B. HS. *De Rossi* pol. 2 s. zu Nr. 434.

Nr. 433ᵇ.

Ruth. Cod. *Sorb.* 205 enthält, nach dem Pariser Catalog 587, [2], hinter den Ritualien (oben zu Nr. 406) auch eine deutsche Uebersetzung des B. Ruth von dem genannten Simson b. Menachem. — Diese Uebersetzung ist also älter als die der 5 Rollen im Pentateuch vom J. 1544, und überhaupt die älteste jüdische des Buches; es wäre also interessant zu wissen, in welchem Verhältniss sie zu Luther's stehe.

B. HS. *De Rossi* pol. 2, s. folg. Nr.

Nr. 434.

Esther. Hinzukommt:

D. HS. *De Rossi* pol. 2, geschrieben von *Abraham ben Elia* wahrscheinlich im XVI. Jahrh., enthält auf 92 Blättern die 5 Rollen, also Esther (Anfang defect), Hohlied, Ruth, *Threni* und *Kohelet* — von den beiden letzteren die einzige HS., deren Verhältniss zu den Ausgg. 1544 u. s. w. zu untersuchen wäre. Hr. Perreau theilte mir nur den defecten Anfang mit: „Achaschwerosch Königreich, die Wahrheit schreib ich“ — was vielleicht einer Einleitung des Bearbeiters angehört? und Anfang der 1. Seite „לא הגידה אסתר (Textwort) Esther wollte ihre Geschlecht nicht kunden“ (Kap. 2, 10).

Nr. 439. Glossar.

Cod. München 63 (Lil. 62) ist in der That eine Bearbeitung des *Makre Dardeki*, um 1550 copirt; einige Proben der Orthographie habe ich in der Hebr. Bibliographie 1865 S. 115 gegeben.

Ueber Cod. *Vatican.* 417, 2, welcher vielleicht ebenfalls hierher gehört, s. Jahrg. 1864 S. 36.

Auch die HS. *Vat.* 423, 1 enthält ein ähnliches Glossar aber schwerlich hebr. aram. griechisch, wie Assemani angiebt, sondern wohl eher lateinisch.

Nr. 439b.

Cod. *München* 204 enthält eine anonyme Bearbeitung eines Compendium des Talmud'schen Wörterbuches (*Aruch*) des Natan b. Jechiel in folgender Einrichtung. Von 4 Columnen in (gedruckten) Tabellenformen enthält die zweite das Schlagwort, die dritte eine kurze hebräische oder jüdischdeutsche Erklärung in rabbinischer Schrift, die erste Columne eine rein hebr. Uebersetzung in punktirter Quadrat mit blasserer Tinte, manchmal mit der dritten Columne identisch, welche meistens mit rother Tinte durchstrichen ist, indem das Jüdischdeutsch in derselben oft in die vierte Col. übertragen oder solches für das Hebräische gesetzt und meistens noch am Rande mit deutschen Lettern umschrieben ist. Die Ueberarbeitung (mit rother Tinte) rührt, wenn ich nicht irre, von einem getauften Juden her. Ein vorne eingeheftetes Titelblatt trägt die Inschrift: ספר ערוך *seu Glossarium Chaldeeo-Ebraeo-Teutonycum Anonymi Judaei Germani in privatis hactenus Bibliothecis latens* (verbessert: *delitescens*) *luce publicà dignissimum nunc vero* (durchstrichen) *accurante Matthia Frid. Beckio* (*in cuius manus postremo venit*) *cum adiectis versione Latina atque Scholiis in communem usum publicatum.* Die lateinische Uebersetzung ist aber nicht vorhanden. Vgl. über dieselbe HS. Fr. D. Haeberlin, *Notitia Codicum MSS. bibl. Raymundo-Krafftianae* (*Ulmae* 1739) *pag.* 106; Beck starb 1701. Die an sich wenig werthvolle HS. ist vielleicht für die Geschichte der Reformationszeit von Interesse. Schelhorn, *Amoen. lit. III.* 87 bemerkt: *ad hunc Codicem notavit nonnemo* [wer?] *Istius modi Aruch MS. Buxtorfius quoque habuiese videtur propter quae leguntur in Lexico Talmud. p.* 999. *Quid si hoc Lexicon Joannis Behem, Ulmensis*[9]) *a Judæo Anonymo Germaniæ redditum*

---

9) Vgl. Wolf, *Bibl. Hebr. IV*, 234 u. vgl. 232, *Histor. Lexicogr. p.* 74, 212, 237; *Köcher, Bibl. nova II*, 133; bei *Meelführer p.* 162 heisst es: *teste Semlero p.* 344b *Hebraeum Lexicon et grammaticos quoque libros a Judaeis magno pretio comparavit, et curavit in German. Linguam transferri cir. A. D.* 1490 *atque deinde Capnioni, Pellicano aliisque*

esset? vid. [*R. M.*] *Meelführeri Access. ad Biblioth. promiss. et latentem Almelovenii* [8. *Norib.* 1699] *p.* 162. Das Citat bei Buxtorf stimmt nicht ganz mit der HS. *f.* 123, wenn nicht dort ein Missverständniss, da hier kein *gallice* vorkommt.

Nr. 448.

ist zu tilgen s. oben zu Nr. 427.

Nr. 451.

Eine HS. des Buchhändlers Schönblum in Lemberg um 1501 ff. geschrieben, welche ich etwa vor zwei Jahren sah, enthält auf *f.* 236—53 eine Sammlung von Sprüchen (מילי דאמרי אינשי) aus Bibel und Talmud nach dem ersten Buchstaben alphabetisch geordnet, mit deutscher gereimter Uebersetzung. Der erste ist Jeremias 31, 29 (dabei mit blasser Hand: *Mischle* 13!) „das Sprüchwort ist auf das best, zu die es verstehn, Die Eltern (אילשרן) essen אַנִישעָשט (*sic*), da werden den Kindern eilig die Zähn (ציין)." Der letzte ist „תדי יבישי וחד רשיבא אייזיר לרשיבא Synhedrin: Wie es eint sollt ihr der kennen, Zwei Dörn (דורן, dürren) machen einen grossen Brennen."

Zum Index S. 103 (Berichtigungen und Zusätze). Z. bedeutet Zusatz im 3. Artikel.

Berlin	Cod. or. 310 Qu.	Nr.	326.
	HS. Benzian *A.*	—	393[b]
	B.	—	404[d].
	C. *D.*	—	406[f. g].
	E.	—	425[e].
Hamburg			
	a) Uffenb. 90	auch Vorbem. Nr.	38.
	122	Nr. 421 S.	83.
	b) Wolf (o. N.)	—	420[b].
		—	427 Z.
		—	429 Z.
		—	430 Z.
Leipzig	27	—	404[d].
Lemberg	Priv.	—	451.
München	100	(—	392 zu streichen).
	204	—	439[b].
	355	—	399 (*l.* 392).

---

communicatis eorum in Hebraismo studia atque industriam excitavit. Also ist Behem selbst sicherlich nicht Autor, und hiernach Gesenius, Gesch. der hebr. Sprache S. 112 zu berichtigen, wo B. zum Uebersetzer gemacht wird.

Padua *Luzzatto*	28	Nr. 409 *H.*	
Paris *Sorb.* 92 (*P.*	92)	— 427.	
	112 (— 445,[13])	— 433 u. Z.	
	158 (— 589)	— 419 u. 410 S. 66.	
	191 (— 588)	— 406 *C.* u. Z.	
	204 (— 586)	— — —	
	205 (— 587)	— — —	
	244 (—1312)	— 414 Z.	
Parma *De Rossi* Jud. germ.	1	— 425.	
	2	— 414.	
polon.	1	— 426 *b*, *c*. 428[b].	
	2	— 433 Z. 433[b], 434 Z.	
Rom Vatican	371	— 421 *D.* Z.	
	417,[2]	— 439 Z.	

Anhang zu Nr. 420. Psalm 10.

Cod. Berlin 310 Qu.

Gebet (גיבעט) zu Mosche Mann des (דעש) Gottes. Gott (גוט) ein Wonung (וואנונג) du gewesen (גוועזן) bistu zu uns (אונש) in Gebürt und Gebürt (גבוירט): so nach Berg sollten werden geschaffen (גשאפן) und gestiftet Lant und Welt und von (בון) immermen bis immermen du bist Gott: Du wider kerst Mensch bis Verdruckung (ורדרוקונג) und du sagst widerkerd (*sic*) Kinder Menschen. Wenn tusent Jar in Augen (אויגן) dein as Tag gestern, wenn er über wärt (אויבר ווערט, vorüberfährt) und ein Hütung (הוימונג) am Nacht: Verströmt (ורשטרימט) hostusi schlaff sind sie am Morgen as Lauch es verwärt (ורבערט): Am Morgen es sprosst und verwärt zum Abend es wart verschnitten und ist dürr (דוירר): Wenn verderben sein wir in deinem Zorn und in Grimm Zorn dein wir sein worden arschreckt (ארשיעקט). Gethon hostu Sünden (זוינדן) unser zugegen dir heling [dar-

Ausgabe Nürnberg 1843.

Herr du bist uns worden ein zuflucht von dem geschlecht in das geschlecht. Du bist got ee denn das die berg wurden oder die erd wurd gepildet und es umbkreysz von der welt untz in dy welt. Nicht abker den menschen in die demütigkeyt vȳ du sprachest. bekeret euch ir sünder mēschē Wan tausent iar sein vor deinen augen als der gesterig tag der da ist vergangen. Vnd ire iar werden gehabt für nicht. als die hut in der nacht. Er vergee früe als das kraut früe grun er. vnd vergee zu abend valk er. vnd er herrte vȳ vah an zedorren Wan wir gebrasten in deim zorn vȳ sein betrübt in deinē grimmen. Du hast gesetzet unser boszheit in deinē angesicht. vnser welt in der erleuchtung deines antlytz. Wann als vnser tag gebrasten vnnd in dein Zorn gebrasten wir. Vnser iare werden betracht als ein spynn die tag unsers iar in in . sein sibentzig

über: Jungheit, am Rand des hebr. עלומינו] unser Zulüchtung vor dir (וואידיר *sic*): Wenn all Tag unser usgerümt (אוש נרוימש) sein sie in Grimm Zorn dein verderbt haben wir Jar unser as ein Red: Tag Jarn unser an ihnen sibnzig Jar und ob mit Stärk achzig Jar und hofart (האפרש) ihr Erbeit und Unrecht wenn verscheicht eilend und wart verflogen (ורבלאנן): Wer er will wassen (ואשן, wissen) Sterk Zorn dein und as Forcht dein Grimm Zorn dein: Zu zel (צל, zahle) Tagen unser aso hat lossen waussen (ואושן) und wir möchten (מורכמן) bringen (Var. prophezein) Herz Weisheit.

iar. Ob aber in den gewalten sein ashtzig iar. vnd fürbas ist ir arbeyt vnnd schmertzen. Wann dye senfftigkeyt vberkumbt. vnd wir werdē gestraffet. Wer erkannt den gewalt deynes zorens vȳ wer mag zelen deinen zorn vor deiner vorcht. Also mach kund dein gerechte. vnd dȳ gekertes hertzen in der weiszheit.

Geistliche Dichtungen.

Zusätze

zu Wackernagels Bibliographien und E. Wellers Annalen.

(Fortsetzung.)

112. Fünff Schöne Geiſtliche Lieder, Das Erste: Wer nur den lieben GOtt läſt etc. Das Ander: HErr Jeſu Chriſt dich zu uns wend. Das Dritte: O Traurigkeit, O Hertzenleid, etc. Das Vierdte: Vom Verlohrnen Sohn, etc. Das Fünffte: O JEſu! Allerhöchſtes Gut, etc. Nürnberg, Zu finden, bey Hieronymo Lochnern.

o. J. 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 7, 3, 8, 15 und 4 Str. Das erste von Georg Neumark, das zweite von Herzog Wilhelm zu Sachsen-Weimar. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

113. Fünff ſchöne Geiſtl. Lieder, Das Erſte: Jeſu mein, in Todes Pein, etc. Das Ander: Wohl dem der ſich bey Zeit, etc. Das Dritte: Ich hab die gantze Nacht, etc. Das Vierdte: Kindlein Jeſu meine Kron etc. Das Fünffte: O Menſch ſteh ab von etc. Nürnberg, Zu finden bey Hieronimo Lochner.

o. J. 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 12, 16, 6, 9 und 9 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

114. Fünff ſchöne Neue Geiſtliche Lieder, Das Erſte: Liebe Menſchen euer Klagen, euer Creutz etc. Das Ander: Selig, ja ſelig, wer willig erträget etc. Das Dritte: JEſus iſt mein Freuden-Leben, JEſus iſt meins Lebens-Kron, etc. Im Thon: Damon ginng mit tieffen Sinnen, etc. Das Vierdte: JEſulein, du biſt mein, weil ich lebe, etc. Das Fünffte: Allenthalben wo ich gehe, ſitze, liege, etc. Zu finden bey Hieronymo Lochnern.

o. J. (Nürnberg). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 12, 7, 8, 9 und 6 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

115. Sechs Neue Geiſtliche Lieder, Das Erſte. Zebaoth, wilt du mich verlaſſen, etc. Das andere. JEſu, du ſchönſte Luſt meiner Begier, etc. Das dritte. Iſt dañ mein Glück O JEſu vor dir, etc. Das vierdte. JESV meinen Willen endlich, etc. Das fünffte. Fünff Brünnlein ſind daraus mir rinnt, etc. Das ſechſte. Bleib JEſu! liebſter JEſu! bleib, ich höre, etc. Nürnberg, zu finden bey Hieronymo Lochnern.

o. J. 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 7, 4, 9, 10, 5 und 9 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

116. Zwey ſchöne neue Geiſtliche Geſang, Geſprächsweiſs vorgeſtellt, Zwiſchen Chriſto vnd Juda. Das Erſte: Ach Judas ſchäme dich, du biſt mein Creatur, wilt dann verrathen etc. Das Ander: Ach Judas bſinne dich, was wirſt du fangen an, der Teuffel ſetzt an dich, etc. Beyde im Thon: Ey Cronwell ſchäme dich. Augſp. zu finden bey Marx Anthoni Hannas ſeel. Erben.

o. J. (c. 1665). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 22 u. 19 Str. — Rosenthals Sammlung.

117. Zwey gar ſchöne Neue Lieder, Von dem H. Sebaſtian. Das Erſte: Zu deinem Lob HErr JEſu Chriſt, weil du der Sachen Anfänger biſt, etc. Das Ander: O heiliger Sebaſtian, wir ruffen dich all freundlich' an, wir wollen etc. Im Thon: Komm̃ Geiſt mit deiner Genad, etc. Augſpurg, zu finden bey Marx Antoni Hannas, ſeel. Erben.

o. J. (c. 1665). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. Das erste mit 18 Str. — Ebd. (wo 4. Blatt fehlt).

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 11. Leipzig, den 15. Juni **1869.**

Erinnerung

an preussische Bibliographen und Litterarhistoriker, Bibliophile und Besitzer merkwürdiger Büchersammlungen.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

(Fortsetzung.)

XXXIV. Johann Christian Kundmann.

Geboren zu Breslau, gestorben daselbst am 11. Mai 1751, wurde er durch Privatlehrer und im Magdalenaeum unterrichtet. 1705 ging er nach Frankfurt a. d. Oder, dann nach Halle, woselbst er bis 1708 blieb, und widmete sich dem Studium der Heilkunde. Er bereiste den Harz, das Mannsfeldische, Holland und sammelte einen ansehnlichen Vorrath von Naturalien. Nach seiner Rückkehr von seinen Reisen, trat er in Breslau als practizirender Arzt auf.

Zu den vielen bekannten poetischen Lobpreisungen gelehrter Männer im achtzehnten Jahrhunderte füge ich noch folgendes aus: „Neue Fortsetzung der gelehrten Neuigkeiten Schlesiens. — Auf die Jahre 1741 und 1742. Liegnitz, im Verlag

David Siegerts.“ 8° S. 313, entnommenes Beispiel hinzu, Verse, welche Kundmann's Bildniss in einem seiner Werke begleiten:

„Dies wohlgerathne Bild entdeckt den weisen Mund,
Und macht den muntren Geist des edlen Kundmann's kund.
Allein, was sagen denn die schöngeschriebnen Werke?
Die zeigen (so!) überall von Kundschaft, Fleiss und Stärke,
Und bringen uns den Satz durch ihre Schönheit bey:
Dass Kundmann in der That ein rechter Kundmann sey.“

Kundmann war gewiss ein wackerer Arzt, in den Naturwissenschaften, der Münzwissenschaft und Litteraturgeschichte sehr gut unterrichtet, aber dieses Lob muss ihm selbst doch als etwas stark erschienen sein.

Von seinen Schriften sind hier nur anzuführen:

I. Promptuarium rerum naturalium et artificialium vratislaviense praecipue quas collegit Jo. Christianus Kundmann. Vratislaviae, apud Michaelem Hubertum, MDCCXXVI. 4°. m. d. Tit. 3. unbez. BB., 364 SS. n. 6 unbez. BB.

S. 22—45. Von der Elisabethanischen Bibliothek und von der Maria Magdalena Bibliothek zu Breslau. Die Mittheilung schliesst mit folgenden Worten: „Haec et similia strictim modo et primis quasi labiis memorata, cum orbe litterato communicare potuit modernus bibliothecae praefectus: qui quae de uberiori memorabilium explanatione supra pollicitus fuit, praesentibus, quae ipsi magno numero incumbunt negociis feliciter expeditis, in diem ac lucem exponere nullatenus gravabitur.“

II. Vorsetztitel: Silesii in nummis, oder berühmte Schlesier in Müntzen. Haupttitel: Silesii in nummis, oder berühmte Schlesier in Müntzen, so durch grosse Helden-Thaten, durch hohe und wichtige Amts-Würden, oder durch Gelehrsamkeit und Schriften, ihren Namen unvergesslich gemacht. Dem Druck nebst vielen Kupffern überlassen, u. s. w. Bresslau und Leipzig, verlegts Michael Hubert, 1738. 4° M. den Titeln 12 unbez. BB., 480 SS., 26 unbez. BB, 54 Stammtafeln u. 37 KK. (Münzen u. Grabmale.)

Gelehrte S. 259—408 (darunter Caspar Neumann, Johannes Crato von Krafftheim, Christoph Wolff). Die Leistungen der Schrifteller sind durchaus ungenügend verzeichnet. Zur Geschichte der Breslauer Bibliotheken-Besitzer und Bibliotheken findet man mehre Nachweise, auch Etwas über die Breslauer Buchdrucker. — Die recht gut gestochenen Münzenabbildungen sind wegen der Bildnisse und biographischen Notizen nicht ohne Werth.

III. Die hohen und niedern Schulen Teutschlandes, insonderheit des Hertzogthums Schlesien, mit ihren Büchervorräthen in Müntzen. Denen ein Anhang alter rarer Müntzen, so bey Grundgrabung des Hospital-Gebäudes zu Jauer Anno 1716 gefunden worden, beygefüget; dem Druck nebst nöthigen Kupfern überlassen u. s. w. Breslau, verlegts Johann Jacob Korn, 1741. Dann ein zweiter Titel: Academiae et scholae, praecipue ducatus Silesiae, cum bibliothecis. Oder: Die hohen und niedern Schulen, u. s. w. (wie vorstehend). 4⁰. M. d. Titeln 8 unbez. BB., 860 SS. u. 1 unbez. Bl.

Von den Breslauer öffentlichen und Privat-Bibliotheken und den berühmtesten im Herzogthume Schlesien, S. 325—426.

Einer 1742 erschienenen Schrift Kundmann's: „Die Heimsuchungen Gottes in Zorn und Gnade über das Herzogthum Schlesien in Müntzen“ ist, wie auch auf dem Titel erwähnt mit besonderem Titel hinzugefügt, aber doch eigentlich Bestandheit des erwähnten Werkes.

IV. Von einer zu edirenden Historie der Gelehrten in Müntzen, wie auch von denen allbereits dem Druck überlassenen und (So Gott will) noch folgenden Schrifften D. J. C. Kundmann's. Liegnitz, verlegts David Siegert, 1742. 4⁰. M. d. Tit. 100 u. 70 SS.

Darin hauptsächlich Lebensgeschichte und Schriften Kundmann's und alphabetisches Verzeichniss der Namen von Gelehrten, welche betreffende Münzen sich in seinem Besitze befanden.

Lebensnachrichten und Schriftenverzeichniss:

Christian Stief „Kundmannisches Geschlecht und Ehrengedächtniss. Brug, 1733.“ F. (Von Oettinger angeführt.) — „Silesii in nummis.“ Anhang: „Der Kundmannischen Jubel- und verschiedener anderer Hochzeit-Münzen S. 449—455. Die Angabe der Schriften Kundmann's ist genügender als die bei den vorhergehenden in seinem Werke genannten Gelehrten. — Kundmann's Schrift Nr. IV. — „Nachrichten von den vornehmsten Lebensumständen und Schriften jetzlebender berühmter Aerzte und Naturforscher in und um Deutschland mit Fleiss gesammelt und zum Drucke befördert von Friedrich Börnern. 1. 2. 3. Bd. Wolfenbüttel, verlegts Johann Christoph Meissner, herzogl. privil. Hof-Buchhändler, 1749. 52. 53. (55. 56.)“ 8⁰. 1. Bd. S. 222—247. 2. Bd. S. 761—765. 3. B. 387. — Johann Georg Meusel's „Lexikon der von 1750 bis 1800 verstorbenen teutschen Schriftsteller. 7. Bd. Leipzig, 1808.“ S. 427—31.

XXXV. Heinrich Friedrich von Diez.

Geboren zu Bernburg am 22. September 1750, gestorben zu Berlin am 7. April 1817. Er studirte zu Halle die Rechtswissenscaft, wurde dann Referendar bei der Regierung zu Magdeburg, nachher Kanzlei-Direktor. Diez bewährte sich in diesen Aemtern als scharfsinniger Rechtsgelehrter, seine Lieblingsstudien waren jedoch Philosophie und Linguistik. Er beschäftigte sich mit der Erlernung vieler Sprachen, vorzüglich der morgenländischen. Sein lebhafter Wunsch den Orient kennen zu lernen, bewog ihn, sich um die Stelle eines preussischen Geschäftsträgers in Konstantinopel zu bewerben und er erhielt dieselbe 1784, nachdem Friedrich II. ihn gesprochen und aus mehreren dazu Vorgeschlagenen ausgewählt hatte. In seinem neuen Verhältnisse erlernte er die türkische, arabische und persische Sprache, und brachte es so weit, dass er in diesen Sprachen schrieb und sprach, so dass er mit den türkischen Staatsmännern ohne Dolmetscher unterhandeln konnte. Mit nicht unbedeutendem Geldaufwande erwarb er eine Menge morgenländischer Handschriften. Friedrich Wilhelm erhob ihn gleich nach seiner Thronbesteigung in den Adelstand und ernannte ihn zum ausserordentlichen und bevollmächtigten Minister bei der Hohen Pforte. Im Jahre 1790 wurde er zurückberufen und erhielt, pensionirt, den Charakter eines Legationsrathes. Von dieser Zeit an lebte Diez theils auf seinem Gute Philippsthal, theils in Kolberg als Prälat des dortigen Stiftes, zu welchem der König ihn ernannt, während seiner letzten Jahre in Berlin. Als letzte Arbeit besorgte er nach der in Leiden gefundenen Handschrift einer türkischen Bibelübersetzung den Druck und die Korrektur derselben auf den Wunsch der englischen Bibelgesellschaft. Er war mit Goethe sehr befreundet, welcher von ihm sagt: „Da ich seine strenge und eigne Gemüthsart kannte, so hütete ich mich, ihn von gewisser Seite zu berühren.“ Diese Worte werden in dem Artikel in der „Allgem. Encyklop.“ über Diez (m. s. unten) so erklärt: „Dies könnte sich wohl auch auf Diezens religiöse Denkweise beziehen; denn nachdem er früher Enthusiast für Spinoza, dann für Mahomed und den Koran gewesen, ward er zuletzt Hyperorthodox und Zelot bis zur Verketzerung.“ Goethe äussert sich ferner: „Dass ich an des Freundes übrigen Schriften, (er hatte vorher des Buches Kabus gedacht) den Denkwürdigkeiten des Orients u. s. w. Theil genommen und Nutzen daraus gezogen, davon möge gegenwärtiges Heft Beweis führen; bedenklicher ist es zu bekennen, dass auch seine, nicht gerade immer zu billigende, Streitsucht vielen Nutzen geschafft. Erinnert man sich aber seiner Universitäts-Jahre, wo man gewiss zum Fechtboden eilte, wenn ein paar Meister oder Senioren Kraft und Gewandtheit gegen einander versuchten, so wird

Niemand in Abrede seyn, dass man bei solcher Gelegenheit, Stärke und Schwäche gewahr wurde, die einem Schüler vielleicht für immer verborgen geblieben wären.“ — Ueber seine Bibliothek unten Näheres.

Unter seinen wissenschaftlichen Leistungen befinden sich folgende, welche in die Klasse der meinem Zwecke entspreehenden Schriften gehören:

I. Johan Barklai. In: „Deutsches Museum 1780. Leipzig in der Weygandschen Buchhandlung.“ Gr. 8°. 1. Bd. S. 447—455. 2. Bd. S. 48—61.

Sein Leben; Uebersetzung des zehnten Kapitels seines 1614 zu London gedruckten „Icon animorum.“

II. Benedict Spinoza nach Leben und Lehren. Dessau, Gelehrt. Buchhandl., 1783. 8°. (Kenne ich nur aus Citaten.)

III. Denkwürdigkeiten von Asien in Künsten und Wissenschaften, Sitten, Gebräuchen und Alterthümern, Religion und Regierungsverfassung aus Handschriften und eigenen Erfahrungen gesammelt. 1. Thl. Auf eigene Kosten. Berlin, in Commission der Nicolaischen Buchhandlung, 1811. 2. Thl. Auf eigene Kosten. Berlin und Halle, in Commission der Halleschen Waisenhaus-Buchhandlung 1845. Gr. 8°. M. den Tit. XXVIII u. 314 SS.; m. den Tit. XII u. 1079 SS.

Reich an Beiträgen zur morgenländischen Litteratur. Hier herauszuheben möchten sein aus dem Bande: IV. Beschreibung eines See-Atlasses oder einer Sammlung von funfzig, eigentlich hundert fünf und neunzig geschriebenen türkischen Seekarten mit Erklärungen in türkischer Sprache in gross Folio S. 31—71. XII. Selim I., als Dichter und Mann von Geist, als Regent und Mensch S. 237—302. XVI. im zweiten Bande: Vermischte Nachrichten, Erfahrungen und Bemerkungen aus mündlichen Erzählungen im Lande gesammelt, beginnt mit einer Notiz zur Bibliothekenkunde, die mir Neues darbot. „Man kann, sagt der Verfasser, bey Muhammedanern von einer Büchersammlung nicht immer auf die Kenntnisse ihres Besitzers schliessen. Dies kann freylich nicht befremden, weil es auch in Europa nichts nngewöhnliches ist. Allein die Ursachen Bücher zu sammeln, sind hier und dort verschieden. Dort wird in Religionsbüchern gelehrt, dass Ankauf von Büchern dem Almosengeben gleich geschätzt werde, so dass derjenige, der ein Buch kauft von der Pflicht losgezählt wird, ein Almosen zu reichen. Es kann also nicht fehlen, dass es nicht viele geben sollte, welche für auszugebendes Geld, wovon sie keinen sichtbaren Nutzen ziehen, wenigstens etwas in die Hand zu erhalten wünschen, wenn sie es gleich nicht zu gebrauchen wissen. Darum findet man oft ansehnliche Büchersammlungen bey

Reichen, welche sich nicht um den Inhalt derseben bekümmern.“ Als Anhang enthalten die Seiten 481—1056 eine mit grosser Leidenschaftlichkeit geschriebene fulminante polemische Abhandlung: „Unfug und Betrug in der morgenländischen Litteratur nebst vielen hundert Proben von der groben Unwissenheit des H. von Hammer zu Wien in Sprachen und Wissenschaften.“ Dazu eine Nachschrift: Schreiben an H. B. de Sacy zu Paris über: Uweïssi. S. 1057—1078. „Unfug und Betrug, u. s. w.“ ist auch besonders gedruckt, Halle und Berlin, 1815, 598 SS. Die Entgegnung von Hammer erfolgte in dessen „Archiv für Geographie, Historie, Staats- und Kriegskunst“ und ist gleichfalls besonders gedruckt, Wien, 1816. — Hauptsächlich ist es die Vorrede zum ersten Bande, die man mit Interesse lesen wird. Der Verfasser hat über morgenländische Handschriften Belehrendes dort mitgetheilt; von den von ihm gesammelten bemerkt er, dass er über vierhundert im Arabischen, Persischen, Türkischen, Tartarischen, Moghulschen, Tschaghataischen, Koptischen, Syrischen und Ethiopischen besitze; die biblischen Manuscripte, in letztern drei Sprachen, die ihm unbekannt, würden der Untersuchung der Kundigen überlassen, Türkische Schriften machten die grössere Zahl seiner Sammlung aus, obgleich deshalb an Arabern und Persern kein Mangel sei, nicht allein weil er zunächst unter der Nation gelebt, der sie angehören, sondern weil er auch ihre Sprache zuerst gelernt habe. — Das Verzeichniss seiner morgenländischen und abendländischen Handschriften (zusammen über achthundert) war mit den meisten Katalogen öffentlicher Bibliotheken von dem Besitzer längst verglichen und das Nöthige daraus in seinem eigenen raisonnirenden Kataloge angemerkt worden.

(Mit den beiden Schriften, die von Diez 1811 zu Berlin, Nicolai, herausgab sind auch in litterargeschichtlicher Beziehung zu beachten: „Ueber Inhalt und Vortrag, Entstehung und Schicksale des königlichen Buchs, eines Werkes von der Regierungskunst; als Ankündigung einer Uebersetzung, nebst Probe, aus dem Türkisch-Persisch-Arabischen des Waasi Aly Dschelebi“ und: „Das Buch Kabus, oder Lehren des persischen Königs Kjekjawus für seinen Sohn Ghilan Schach. Ein Werk für alle Zeitalter, aus dem Türkisch-Persisch-Arabischen übersetzt und durch Anmerkungen erläutert“ konnte ich mich nicht durch eigene Ansicht bekannt machen.

Ueber ihn und seine Schriften vgl. man:

„Christoph Weidlichs biographische Nachrichten von den jetztlebenden Rechts-Gelehrten in Teutschland. 4ter Thl. Halle, in der Hemmerde'schen Buchhandlung, 1783.“ 8°. S. 55. 56 und 5ter Thl. 1785. S. 59—61 der „fortgesetzten Nachträge.“ — „La Prusse littéraire sous Frédéric II., u. s. w. Par (C. J. M.) Denina T. I. Berlin, chez H. A. Rottmann, 1790.“ 8°.

S. 476. — „Das gelehrte Deutschland, u. s. w. Angefangen von Georg Christoph Hamberger. Fortgesetzt von Johann Georg Meusel. 2ter Bd. 5., durchaus vermehrte und verbesserte Ausgabe. Lemgo, im Verlage der Meyerschen Buchhandlung, 1796." 8°. S. 57. 58. „Das gelehrte Deutschland im neunzehnten Jahrhundert nebst Supplementen zur fünften Ausgabe desjenigen im achtzehnten. Von Johann Georg Meusel. 5ter Bd." Auch mit dem Titel: „Vierzehnter Nachtrag zu der vierten Ausgabe des Gelehrten Teutschandes, u. s. w. Lemgo, u. s. w., 1800." S. 416. — „Allgemeine Literatur-Zeitung vom Jahre 1817. 2ter Bd. May bis August. Halle und Leipzig." S. 166—168. — „Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste herausgegeben von J. S. Ersch und J. G. Gruber. Erste Section A—G. herausgegeben von J. G. Gruber. 25. Thl. Leipzig, 1834." S. 167. 168., unterz. H. (Die Artikel in der „Litteratur-Zeitung" und der „Encyklopädie" stimmen in einigen Angaben nicht ganz überein. Mit Meusel giebt die LZ. den 2. April 1750 als seine Geburtszeit an.) — Ueber von Diez und das Buch Kabus berichtet Goethe in den „Noten und Abhandlungen zum besseren Verständniss des West-östlichen Divans" im 4ten Bande S. 313—320 von Goethe's Werken, vollständige neugeordnete Ausgabe, Stuttgard und Tübingen, 12°.

Seine Bibliothek.

Als ein Vermächtniss des Besitzers kam sie 1817 in die königliche öffentliche Bibliothek in Berlin. Nach Anleitung von F. Wilken („Geschichte der königlichen Bibliothek zu Berlin. Berlin, verlegt bei Duncker und Humblot, 1828." 8°. S. 156—158) theile ich darüber das Folgende mit: Diese wichtige Sammlung bestand aus 17,000 Bänden gedruckter Bücher und 836 Handschriften. Von Dietz vermachte sie unter der Bedingung, dass sie stets beisammen bleiben und eine abgesonderte Bibliothek bilden, und die von ihm angenommene Anordnung derselben niemals geändert werden sollte. Nach dieser Anordnung, welche in ihren ersten fünf Abtheilungen den Gang der wissenschaftlichen Bildung zu bezeichnen bestimmt war, sind die gedruckten Bücher in sechs Fächern zusammengestellt: 1) Morgenländer, 2) Griechen, 3) Römer, 4) Mittelalter, 5) neue Zeit und 6) die zur Bücherkunde, Biographie und Litteraturgeschichte. Die Morgenländer hatte der Besitzer in drei Unterabtheilungen gebracht: 1) Grammatiker, Wörterbücher, Texte und Uebersetzungen morgenländischer Schriftsteller. 2) Reisebeschreibungen. 3) Schriften solcher Schriftsteller, welche ohne Kenntniss der Sprachen und Sachen der Morgenländer geschrieben haben. Ueber diese Abtheilungen und Unterabtheilungen waren alphabetisch geordnete Verzeichnisse vorhanden; seit der Erwerbung dieser Sammlung

ist aber ein allgemeiner alphabetischer Katalog derselben verfertigt und die Bücher sind mit in jedem Formate fortlaufenden Nummern versehen worden, welche in dem Kataloge nachgewiesen werden. — Die gedruckten Bücher (mit Einschluss der von Laurentius van Santen gesammelten Ausgaben der Dichtungen Ovid's, Catull's, Tibull's und Properz', mit handschriftlichen Anmerkungen) sind auf einer Tafel als „Bibliotheca Dieziana" bezeichnet.

Die Handschriften, von welchen der Erblasser selbst mit grossem Fleisse ein Verzeichniss ausgearbeitet hat, sind in drei Schränken aufgestellt. Im ersten befinden sich die morgenländischen, arabischen, aethiopischen, persischen, türkischen, nebst einem von Pappelbaum beschriebenen Codex des griechischen Neuen Testaments [s. meine Erinnerung an Pappelbaum „Serapeum, 1868" S. 377] aus dem vierzehnten oder fünfzehnten Jahrhunderte, 407 an der Zahl (unter ihnen ein sehr schönes Exemplar des „Schannameh" von Ferdusi) und ein mit sehr vielen handschriftlichen Zusätzen von von Diez versehenes Exemplar der zweiten Ausgabe von Meninsky's „Lexicon arabico-persico-turcicum", so wie einige auf des Erblassers Aufenthalt und Thätigkeit zu Konstantinopel sich beziehende Papiere. Der zweite Schrank enthält das aus dem Nachlasse van Santen's Erworbene [1]); der dritte 236 Manuscripte in verschiedenen abendländischen Sprachen, die von Diez gesammelt. [2]) — Nach der Angabe von Wilkens in der Historia bibliothecae regiae a. 1828—1839 vernaculo sermone scripta in: „Index librorum manuscriptorum et impressorum, quibus bibliotheca regia berolinensis aucta est annis 1837 et 1838. Berolini, typis Petschii." 4°. S. XVII., betrug die Zahl der durch das Vermächtniss des Prälaten v. Diez in die Königl. Bibliothek gelangten Handschriften überhaupt: 856 Bände, und zwar: morgenländische in Fol. 66, in Quarto 141, in Octavo

---

1) Von Diez kaufte aus Laurenzius van Santen's Nachlasse die von demselben gesammelten Handschriften, u. s. w.; sie sind in dem Auctions-Kataloge: „Bibliotheca Santeniana. 1800. Lugd. Batav." 8°. S. 84—116 aufgeführt.

2) In meinen wohl längst vergessenen „Mittheilungen über die Handschriften-Kataloge öffentlicher Bibliotheken, von welchen sich Abschriften in der hamburgischen Stadtbibliothek befinden" im „Serapeum 1854" (auch besonders abgedruckt, 38 SS. 8°.) habe ich unter „Berlin" eines Kataloges der Handschriften der königlichen Bibliothek daselbst, gedacht, in welchem die „Manuscripta Dieziana" so verzeichnet sind. I. Codices manuscripti orientales. F. Nr. 1—66. 4°. Nr. 1—144. 8°. Nr. 1—198. 12°. Nr. 1—14. II. Codd. mss. occidentales. A. Santeniana. a. Codd. mss. Ovidii. F. Nr. 1—5. 4°. Nr. 6—21. 8°. Nr. 22—30. b. Codd. Tibulli, Propertii et Catulli atque manuscripta ad eos pertinentia. F. Nr. 31—35. 4°. Nr. 36—55b. 8°. Nr. 56—59b c. Codd. et Mss. varia. F. Nr. 60—64. 4°. Nr. 66(sic!)—180. B. Codd. mss. occidentales a Diezio ipso collecti. F. Nr. 1—80. 4°. Nr. 1—118. 8°. Nr. 1—35.

187. — Zu dem Santenischen Apparat gehörige: in Folio 15, in Quarto 157, in Oct. 46. — Die von v. Diez gesammelten in verschiedenen abendländischen Sprachen in Fol. 84, in Quarto 124, in Oct. 36.

XXXVI. Gottlieb Krantz.

Geboren zu Haugsdorf bei Lauban am 24. Februar 1660, gest. zu Breslau am 25. Dec. 1733. Er studirte nach genossenem Schulunterricht in Lauban und seit 1677 im Breslauischen Gymnasium zu St. Maria Magdalena, seit 1679 zu Königsberg und seit 1682 zu Leipzig, auf welcher letzteren Universität er sich hauptsächlich der Rechtswissenschaft widmete. Im Jahre 1684 wurde er vom Herzoge Sylvius Friedrich bei der neuaufgerichteten Schule zu Oels angestellt; 1686 wurde er Kollege in secundo ordine und Professor der Mathematik in primo ordine des Elisabethanisches Gymnasiums zu Breslau; später kam die dritte Professur der Geschichte. Naturlehre und Beredsamkeit hinzu. 1688 ward Krantz Quartus daselbst, 1701 Prorektor, 1709 Rektor und Inspektor der übrigen Schulen, auch als thätiger und kenntnissreicher Bibliothekar der Rehdiger'schen Bibliothek erwarb er sich grosse Verdienste um dieselbe.

Seine hier hervorzuhebenden Arbeiten sind:

I. Memorabilia bibliothecae Elisabethanae wratislaviensis, a fundatore celeberrimo Rhedigerianae dictae, quae a. o. r. M.DC.XCIIX. die XV. Maji, in actu gymnastico a studiosa gymnasii Elisabethani juventute exponi fecit, u. s. w. Wratislaviae, apud Johannem Georgium Stick, M.DC.XCIX. 4^0. M. d. Tit. 12 unbez. BB. u. 92 SS.

Prosa und lateinische und deutsche Verse in dramatischer Einkleidung. Auf diesen Schul-Actus wird oft hingewiesen; die eigenthümliche Anordnung ist gewiss nur Wenigen bekannt und darf hier als Curiosität wohl näher zur Kunde gebracht werden. Sie stellt sich wie folgt dar: Proemium. Eruditio, Tempus. XVII. Secula. Introitus I. Curiosus, historicus, pictor, sculptor, plastes. Interscenium I. Pictura, sculptura, plastice. Introitus II. Curiosus, physicus, mathematicus, metallifossor, nauta. Interscenium II. Faunus, Triton. Introitus III. Curiosus, historicus, antiquarius, geographus, ethicus. Interscenium III. Avaritia, Antiquitas. Introitus IV. Curiosus, theologus, politicus, medicus, historicus, philologus, typographus, bibliopegus. (Der Buchbinder sagt u. A. sehr naiv: „Praepararunt olim artis meae magistri libros, quasi in aeternum duraturos; nunc vero prudentiores redditi leviora paramus, quo post brevem usum undique fatiscentibus libris, iterum habeamus, quod aga-

mus.“) Epilogus. Ars scriptoria, typographia. — Die „Paralipomena“ lassen noch andere Redner erscheinen.

II. Ad memorabilia bibliothecae Elisabethanae paralipomena et supplementa d. 20ten Junij MDCCXXVI. Ex autographo autoris. 4⁰. M. d. Tit. . unbez. BB.

Lateinische und deutsche Verse. Handschriftlich in meinem Besitze. — Petzholdt führt in seinem „Handbuch deutscher Bibliotheken. Halle, 1853.“ S. 58, die „Paralipomena“ als in Breslau 1726 in Folio gedruckt an; ich konnte bis jetzt keine Spur dieses Abdruckes finden.

III. Albrecht W. J. Wachler in „Thomas Rehdiger und seine Büchersammlung in Breslau. Breslau 1828.“ 8⁰., citirt S. 27, Anmerk. 32: Theophili Krantzii Notitia codicum manuscript. biblioth. Elisab. Vratisl. A. O. R. 1722. fol., und bemerkt: „In Breslau besitzt diese Handschrift ausser der Rehdig. die K. Univ.-Bibl.; auch in Hamburg soll eine Abschrift vorhanden sein. Vgl. „Joh. Christoph. Wolfii: Conspectus suppellect. epistol. ac litt., pag. 274.“ Meine Abschrift ist titelt:

Notitia manuscriptorum bibliothecae Rehdigerianae a d. bibliothecario G. Krantzio summa cum fide et dexteritate a. 1695. d. 18. Nov. seq. tradita, communicato vero illius autographo descripta manu Joh. Ernesti Lammeri Vr. Sil. SS. XX. Th: C. a. 1718 et 1719 initio. 4⁰. Tit., 378 SS. u. 16 unbez. BB. (Iudex; bei einigen Namen, u. s. w., fehlt der Nachweis der Seitenzahlen.)

Beschreibendes Verzeichniss der Handschriften, in Vorlesungen mitgetheilt und verschieden von dem „Catalogus manuscriptorum bibliothecae Elisabethanae Vratislaviensis.“ F. M. d. Tit. 38 SS„ den die hamburgische Stadtbibliothek aus Wolf's Schenkung besitzt. Ausführlich über beide Arbeiten habe ich im Serapeum 1854 gesprochen. (M. s. dort Mittheilungen über die Handschriften-Kataloge öffentlicher Bibliotheken, von welchen sich Abschriften in der hamburgischen Stadtbibliothek befinden. S. 292. 293, und besonderer Abdruck S. 5. 6.)

Probe aus der „Notitia“ VIII. (Fol.) „Comedia di Dante Alighieri dell Inferno, del' Purgatorio et del' Paradiso ..... Praesens noster Codex exhibet divinam comoediam, ut vocatur, qua se Dantes a Virgilio per sedes inferorum et beatorum duce fingit, u. s. w. In nostro codice solus quidem sed integer textus 3 librorum comprehenditur, perspicuo et puro charactere scriptus literisque majoribus non inelegantibus ornatus quibus autem in 2 et 3tia paginis adduntur picturae antiquae Virgilii et Dantis. De antiquitate Codicis nihil certe constat, nisi quod ad comitem quendam Altis Montis et Corisiani pertinuerit et

ratione characterum ad saec. XIV. pertinere videatur.“ Am Rande: „Christophorus Landinus et Alexander Fellutellus notas suas addiderunt Danti, quibus etiam suas adjecit Fr. Sansovinus, quae editio 1564. Venetiis in folio prodiit. Ea vero rarissima cum figuris ligno incisis.“ Ein anderer Dante-Codex, **L**, ist so beschrieben: . . . . . „Hic textui Dantis additur luculentus commentarius in omnes cantus ab incerto auctore scriptus. Scriptura chartae inscripta est litteris satis puris manu Antonii de Groxolariis A. 1461. ut circa finem legitur. Subjunguntur in fine duo carmina, quibus in genere de Dantis operibus agitur, quorum primum Busonem Gobianum (da Gobio) alterum Jacobum Dantis filium auctorem cognoscat.“ Kurze Notiz von diesen beiden Codices des Dante und einem dritten, Nr. 56 der „Notitia“ s. m. bei Wachler a. a. O., S. 28, welcher bemerkt, dass sie alle drei von C. Witte zu Viviani's Ausgabe des Dante, Udine 1823, im 3ten zu erwartenden Bande beschrieben.

Durch meines Freundes Petzholdt Güte bin ich im Stande diese Bemerkung zu ergänzen; er schreibt mir: „Viviani hat eine Ausgabe der „Divina Comedia di Dante Alighieri giusta la lezione del Codice Bartoliniano. Vol. I. II. III, t. 2. Udine, fratelli Mattiuzzi. 1823—1828, 8⁰.“ publicirt, in deren III. Bande, und zwar im 2. Theile S. 318—319 eine auf Grund der Angabe C. Witte's mitgetheilte kurze Beschreibung der drei Rhediger'schen Handschriften sich findet. Vol. III, 2 ist damals, als Wachler sein Schriftchen herausgegen hat, noch nicht erschienen gewesen.“

IV. Vita Martini Hankii. In: „Monumenta Hankiana, 1718.“ S. 359—62. (Vgl. meine Erinnerung an M. Hanke „Serapeum 1869“ S. 21.)

V. Hermanni Conringii de scriptoribus XVI post Christum natum seculorum commentarius, cum prolegomenis, antiquiorem eruditionis historiam sistentibus, notis perpetuis, et additionibus, quibus scriptorum series usque ad finem seculi XVII continuatur. Wratislaviae apud Michaelem Hubertum, MDCCXXVII. 4⁰. M. d. Tit. 4 unbez. BB., 330 SS. u. 12 unbez. BB.

Unter der Praefatio ad lectorem hat sich Krantz genannt. Conring's Text ist mit zahlreichen litterarischen Nachweisen versehen. Viele Druckfehler machen das Buch fast ganz unbrauchbar; sie füllen drei Blätter. — Michael Richey hat auf dem Rande seiner handschriftlichen „Notae et animadversiones in Burcardi Gotthelfii Struvii introductionem ad notitiam rei litterariae et usum bibliothecarum“ die ich besitze, S. 82, bemerkt: „Krantziana haec editio facta est ex MSto quod ab autographo Conringiano valde discrepat. Autographum vero illud se possidere ait Jac. Frid. Reimannus in Versuch einer Einheit. in die „Hist. lit. L. I. Sect. III. p. 237, ubi et iuxta se

ponit initium et sui codicis et editionis Krantzianae, atque sic utriusque differentiam claro specimine ostendit. Est et inter libros meos idem Conringii opusculum, manu B. Soceri mei Alberti Schulten J. U. L. luculenter et accurate scriptum, quod ut ab editione Vratislaviensi multum differt, ita cum Reimanniano codice, quantum ex specimine illo liquet, exacte convenit.“

VI. Ein lateinischer Brief Leopold Roth's von Rothenfels in Kremnitz, vom 6. Jan. 1733, und Krantz's Antwort, welche Briefe der letztere auf einem Bogen veröffentlichte, sind wiedergedruckt in „Gelehrte Neuigkeiten Schlesiens 1734. Schweidnitz, bey Joh. George Böhm, Buchhändl.“ 8⁰. S. 8—16. Sie betreffen des Grafen Wolfgang von Bethlen „Panonico-Daciarum libri X.“ F., von welchem eins der vorhandenen Exemplare durch Krantz in die Schaffgotsche, ein zweites in die Breslauer Bibliothek zu St. Elisabeth kam. M. s. auch Graesse's „Trésor.“ Aus der wenig bekannten kleinen Schrift von Gottfried Schwarz (in Rinteln, gest. 1786) „Anzeige von des Herrn Grafens Wolfgangi de Bethlen historiarum hungarico-dacicarum libri 16 als einen nach dem gedruckten und ungedruckten andern Theil zum Verlag ganz angefertigt liegenden Werke. Lemgo, zu finden in der Meyerschen Buchhandlung, 1774.“ 4⁰. M. d. Tit. 24 SS. Inwendig: „Aus den Rintelischen Anzeigen vom Jahr 1768. pag. 574 sqq.“ (Hamb. Stadtbibl.) Dem Verfasser waren neun Exemplare, von denen er das erste 1738 sah und das neunte selbst besass, bekannt. Darnach sind frühere und spätere Angaben zu berichtigen; gedruckt in 4 Bänden, Cibinii, 1782—95, 8⁰.

Von seinen Büchern bestimmte Krantz eine bedeutende Anzahl zum Gebrauche des Professors der Geschichte am Elisabethanischen Gymnasium, mit den testamentarischen Bedingungen, dass jeder diese Bücher gewissenhaft benutzen, Nichts davon veräussern, sondern dieselben verwahren und zu vermehren suchen sollte. Ueber andere Bücher verfügte er zu Gunsten von Verwandten und eines Freundes. S. „Gelehrte Neuigkeiten Schlesiens, u. s. w. 1739. Liegnitz, verlegts David Siegert.“ 8⁰. S. 445—447.

Von seinem Leben und seinen Schriften handeln:

George Teubner Leich-Rede. Breslau 1733. Gr. F. 9 Bogen; mit dem Bildnisse. Nebst Lebenslauf und Schriften-Verzeichniss. (Kenne ich nur aus: „Gelehrte Neuigkeiten Schlesiens, u. s. w., 1734. Schweidnitz, bey Johann George Böhm.“ 8⁰. S. 382.) — Nachrichten über ihn und seine schriftstellerischen Leistungen S. 62—67 der angeführten „Neuigkeiten“, wo jedoch oben a. a. O. gesagt wird, dass die bisherigen Nach-

richten von Krantz aus der Leichenrede zu ergänzen und zu verbessern seien, worauf ich hinsichtlich meines Artikels, in welchem ich grösstentheils den citirten Nachrichten folgte, aufmerksam mache. — Gottlieb Friedrich Otto's „Lexikon der seit dem funfzehenden Jahrhunderte verstorbenen und jeztlebenden oberlausizischen Schriftsteller und Künstler, u. s. w. 1. Bd. 1. Abth. Görlitz, bey C. G. Anton, 1800." Gr. 8°. S. 221—223 (unter Cranz). — „Nouvelle biographie générale, t. 28. Paris, 1859." Unterz. E. G. Sp. 193. 194.

(Schluss folgt.)

Anzeige.

Katalog einer aussergewöhnlich reichen Sammlung von seltenen und kostbaren Büchern aus dem antiquarischen Lager von T. O. Weigel, Buchhändler in Leipzig. Siebentes Supplement des antiquarischen Lagerkatalogs 1869. 8°. S. 1284—1372. Nr. 24432—25753.

Die zum Theil sehr reichen Bücher-Gruppen sind in diesem Kataloge, der alphabetisch geordnet ist, mit folgenden Ueberschriften bezeichnet: Amérique. Astronomie. Beaux-Arts. Bibles. Figures de la Bible. Catéchisme. Chansons du peuple. Danse des morts. Emblémes. Fêtis et Funérailles. Généalogie et Héraldique. Grisons. Jésuites. Jeux. Jeu des Echecs etc. Livres de cantiques. Manuscrits. Mathématique. Musique. Numismatique. Palestine. Portraits. Proverbes. Reinecke Fuchs. Sachs, Hans. Shakespeare. Appendice.

Aus dem ansehnlichen Vorrathe, der Seltenes und Kostbares wirklich in Fülle darbietet, ist das von mir Ausgewählte Folgendes: Acta historica ecclesiastica, vollständige Suite, bis zu den Acten und Nachrichten zur neuesten Kirchengeschichte, 1734—1793. Primera epistola del almirante Don Cristóbal Colon, u. s. w. Ausgabe: Valencia, 1858, herausgegeben von D. Genaro H. de Volafan. (Adolf von Varnhagen.) Originalschriften von B. las Casas, 1552, 4°. J. A. Maneir, De vitis aliquot Mexicanorum aliorumque qui sive virtute sive litteris Mexici inprimis floruerunt. 3 voll. Bononiae 1791. 92. Kl. 8°. B. de Varchas Machuca. Milicia y descripcion de las Indias. Madrid, P. Madrigal, 1599. Kl. 4°. Annales (et nouvelles Annales) des voyages, de la géographie et de l'histoire. 218 vols. Paris 1808—1866. 8°. L'Art de vérifier les dates des faits historiques. 44 vols. Paris 1819. 1844. 8°. Museo Florentino 1764—1766. Ottley the italian school of design, u. s. w. Pinacoteca del Palazzo Reale delle scienze

e delle arti di Milano. S. Augustini de civitate Dei libri 22. Romae, C. Sweynheym, J. A. Pannartz, 1470; ferner die Ausgabe cum commentario Th. Valois et N. Trivetti Mogunt., P. Schoiffer, 1473. De Biblie. Lübeck, L. Dietz, 1533. (Am Ende: 1534.) Erste Ausgabe aller Bibel-Bestandtheile Luther's, niedersächsich (Bidpay) Directorium humane vite (circa 1480) mit vielen Holzschnitten. S. Bonaventurae Opera omnia. 7 tomi in 6 voll. Romae 1588—1596. F. Comedias españoles. 39 voll. in 4^0., 8^0. et 12^0. (268, im vorigen Jahrhunderte bis 1840 in Spanien und Mexico gedruckt). (J. Holbein) Les images de la mort, auxquelles sont adioustees dix sept. figures. Lyon, J. Frellon (à la fin: S. Barbier), 1562. Kl. 8^0. Von den Lyoner Ausgaben die vollständigste, 58 Holzschnitte. J. de Donelis Aggregator medicamentorum seu de medicinis simplicibus. S. l. da (Argentorati, Mentelin, circa 1470). F. Mit den halbgothischen Lettern Mentelin's gedruckt und dem eigenthümlichen R. Gesta Romanorum. Augsburg, Hans Schobser, 1489. F. F. Guicciardini Opere inedite, illustrate da Guis. Canestrini e pubblicate per cura dei conti P. e L. Guicciardini. Col ritratto. 10 vols. Firenze, 1857—67. 8^0. F. de Alcoçer. Tratado del juego, u. s. w. Salamanca, 1559. 4^0. Jean le Maire. Res Illustratiõs de Gaule. Lyon, A. du Ry, 1528. Kl. F. Archiv der Mathematik und Physik, herausg. v. J. A. Grunert. Bd. 1—42 u. 2 Registerbde. J. de Mena Compilaciõ, de todas las obras; con la Coronacion y otras coplas. Valladolid, Juan de Villaquira, 1536. F. La Mer des Histoires. 2 tomes in 1 vol. Paris, N. Conteau, 1536. F. Morgenblatt für gebildete Stände. 1807—1864. 100 Bde. Numismatic Journal, Chronicle, and Numismatic Society's Proceedings 1837—1861. Numismatische Zeitung, herausg. v. J. Leitzmann 1834—1862. (H. Perez del Pulgar) Coronica llamada las dos conquistas del reyno de Napoles, u. s. w. Çaragoça, M. Capito, 1559. Kl. F. Woodburx's Gallery of rare Portraits. 2 vols. London, 1816. F. Auf Gr. Pap. m. den beigefügten 8 Bildnissen. Ausgaben von J. Agricola's Sprichwörtern, 1530, 1534, 1541, 1548, 1582. Seb. Franck's Sprtichwörter, 1545, 1555, 1560. F. Fetri, Der Teutschen Weissheit. Hamburg, 1605. Kl. 8^0. Dänische äusserst seltene Uebersetzung des Reinecke Fuchs von Hermen Weigere. Lybeck, prentet af Jørgen Richolff, 1555. 4^0. Revue britannique. 240 volumes reliés en 209. Paris 1825—1866. Originalausgaben der einzelnen kleinen Schriften von Hans Sachs, Nr. 25587—25617 und Dessen eygentliche Beschreibung aller Stände auff Erden, u. s. w. Mit 114 Holzschnitten von Amman. Frankf. a. M., 1568. C. Sigonii Opera omnia. 6 voll. Mediol. 1732—1737. F. C. de Siguenza y Gongora, Libro astronomica y philosophica Sacada à luz Seb. de Guzman y Cordova. Mexico, 1690. 4^0. Sehr schönes Exemplar dieses ungemein seltenen und fast unbekannten Werkes, mit Holz-

schnitten. A. V. de Sotomayor Seminario erudito. Vol. 1—33. Madrid 1788—1790. Kl. 4°. Fehlt nur der 34. Theil. G. Tory Champ Fleury. Paris. G. Tory et Giles Gourmont, 1529. Kl. F. J. A. Vollero Lexicon persico-latinum etymologicum cum linguis maxime cognatis Sanscrita et Zendica et Pehlevica comparatum etc. 2 voll. Bonnae, 1853—1864. 4°. H. Zwinglii Opera. 4 tomi in 3 voll. Tiguri, Froschover, 1581. F. L. Förster allgemeine Bauzeitung. Jahrg. 1—25. Wien, 1836—1860. 4°. u. F. 25 Bde. Text, 25 Bde. Atlas u. Register zum Jahrg. 1836—55. Vollständig (Ladenpr. 274 2/3 Thaler, hier 150). Patrum Toletanorum Opera edita, recognita et notis illustrata a Francisco de Lorenzana. 3 voll. Matriti, Ibarra, 1772—1793. F.

Hamburg.

Dr. *F. L. Hoffmann.*

Geistliche Dichtungen.

Zusätze

zu Wackernagels Bibliographien und E. Wellers Annalen.

(Fortsetzung.)

118. Drey ſchöne neue Geiſtliche Lieder, Das Erſte: Jeruſalem, ach wein mit mir, O Bethlehem ingleichem, etc. Im Thon: In Galilaea ein Jungfrau wohnt, etc. Das Ander: Mein Geliebter iſt entwichen, mein Geliebter iſt vorbey, etc. Im Thon: Wer hat dich mein Heyland. Das Dritte: Mein lieber Menſch nimb eben wahr, was iſt lang leben ſo vil etc. In ſeiner eignen Melodey zu ſingen. Augſpurg, zu finden bey Marx Anthoni Hannas, ſeel. Erben.

o. J. (c. 1665). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 10, 13 u. 3 Str. — Ebd.

119. Drey ſchöne neue Geiſtliche Lieder, Das Erſte: Von S. Catharina. Die heilig rein vnd auch die fein, die H. Jungfrau St. Catharein, etc. Das Ander: Von Sanct Barbara. Ich weiſs mir ein Blümlein das iſt fein, mit rothem Gold gezieret, etc. Das Dritte: Nun hört ihr zarten Jungfräulein, woll ihr ein edlen Geſponſen rein, etc. Jedes in ſeiner eignen Melodey. Augſp. zu finden bey Marx Anthoni Hannas ſeel. Erben.

o. J. (c. 1665). 4 Bl. 8. m. Titolholzsch. 4, 6 u. 40 Str. — Ebd.

120. Drey ſchöne neue Geiſtliche Lieder, Das Erſte: In GOttes Nahmen heben wir an, auf Chriſti Leyden ſingen wir etc. Das Ander: Da JEſus an dem Creutze ſtund, vnd Ihm ſein Leichnamb war verwundt, etc. Das Dritte: Chriſti Mutter

ſtund voll Schmertzen, bey dem Creutz mit ſchwerem etc. Augſpurg, zu finden bey Marx Anthoni Hanns, ſeel. Erben.

o. J. (c. 1665). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 22, 9 u. 20 Str. Das zweite Lied von Joh. Böschenstein. — Ebd.

121. Drey ſchöne neue Geiſtliche Lieder, Das Erſte: Uber die Laſterhaffte Welt. Haſt du meiner ſchon vergeſſen, O du laſterhaffte Welt, etc. Im Thon: Wann wird doch mein JEſus kommen. Das Ander: Nun ſo hab ich mein Verlangen, nichts iſt das mich etc. Das Dritte: Wo iſt JESUS mein Verlangen, mein Geliebter vnd etc. Augſp. bey Marx Antoni Hannas, ſeel. Erben.

o. J. (c. 1665). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 12, 6 u. 2 Str. — Ebd. (wo Schlussblatt fehlt).

122. Vier ſchöne Neue Geiſtliche Geſang, Das 1. Wie vnausſprechlich iſt die Freud, die mir in mein Hertz hat zogen ſo weit, etc. Der himmliche Bräutigam. Das 2. O JEſu mein, O mein JEſu, wer bin doch ich, vnd wer biſt du? Der geiſtlichen Braut Verlangen, nach JEſum ihrem Bräutigam. Das 3. Ach Jammer, Schmertzen, Angſt vnd Peyn, hat mir mein Hertz etc. Der Geiſtlich Scheck genandt. Das 4. Das Blümleim auf der Heyden, das mag wohl JEſus ſeyn, etc. Augſpurg, zu finden bey Marx Anthoni Hannas, ſeel. Erben.

o. J. (c. 1665). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 7, 22, 15 u. 4 Str. — Ebd.

123. Fünff Schöne Geiſtl. Lieder, Das Erſte, Ach wie ſo guter Ding, etc. Das Ander, Meinen JESUM laſs ich nicht, etc. Das Dritte, Ich armer Menſch! ich armer Sünd. Das Vierdte, Hör liebe Seel, dir rufft der HErr, Das Fünffte, JEſu Quell verlangter Freuden, etc. Gedruckt, Im Jahr, 1665.

o. O. 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 25, 6, 8, 4 und 5 Str. Das zweite Lied von Chriſt. Keymann, das dritt von Chriſtoph Titius. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

(Fortsetzung folgt.)

Bitte an die Herren Bibliothekare.

Existirt in einer Bibliothek die editio princeps der böhmischen Bibel, Venetiae 1488 (?), so bittet der Unterzeichnete um eine gefällige Notiz.

Pfarrer *EBERLE*,
Haverford West South Wales,
England.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 12. Leipzig, den 30. Juni 1869.

Erinnerung

an preussische Bibliographen und Litterarhistoriker, Bibliophile und Besitzer merkwürdiger Büchersammlungen.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

(Fortsetzung.)

XXXVII. Anton Friedrich Büsching.

Er wurde zu Stadthagen am 27. September (nach seiner Angabe) 1724 geboren und starb zu Berlin am 28. Mai 1795. Büsching besuchte die gemeine Stadtschule, genoss aber nebenbei Privatunterricht, auf den er sich später ganz beschränkte. Ein Jahr lang war er Schüler der lateinischen Schule des Waisenhauses in Halle, seit Ostern 1744 theologischer Student der dortigen Universität. Nach vierjähriger akademischer Studienzeit, während welcher er sich durch Unterricht am Waisenhause und Korrekturen erhielt, wurde er Magister. 1748 übertrug ihm der Graf Friedrich Rochus zu Lynar, Schwiegersohn des Grafen Reuss in Köstritz, den Unterricht seines ältesten Sohnes, der bei den Grossältern erzogen worden war. Etwas

über ein Jahr blieb er in Köstritz und begleitete dann seinen Zögling, als dessen Vater dänischer Gesandter in St. Petersburg geworden, 1749 dorthin. Bis Oktober 1752 verweilte er mit dem jungen Grafen auf der Ritterakademie zu Soröe. Er lebte dann in Kopenhagen bis 1754. Büsching hat sein ferneres Leben so ausführlich selbst beschrieben, dass eine kurze Angabe seiner verschiedenen Stellungen als Gelehrter, wie Meusel sie giebt, hier vollkommen genügend erscheint. Seit August 1754 war er Professor der Philosophie und Adjunct der philosophischen Fakultät zu Göttingen; 1756 erhielt er die theologische Doktorwürde; ordentlicher Professor der Philosophie war er seit 1759, darauf 1761 zweiter Prediger bei der Lutherischen Gemeinde zu St. Petersburg, wie auch seit 1762 Direktor der von ihm ganz neu eingerichteten Schule der Sprachen, Künste und Wissenschaften daselbst; 1765 legte er seine dortigen Stellen nieder und privatisirte eine Zeitlang zu Altona. Büsching lebte nun bis zu seinem Tode als preussischer Ober-Konsistorialrath und Direktor des Gymnasiums im grauen Kloster und des damit von 1767 vereinigten Cölnischen Gymnasiums, auch der davon abhängigen Schulen zu Berlin seit dem Ende des Jahres 1766, zurückgezogen und bis 1793 wissenschaftlich ungemein thätig. — Bücherfreund und Bücherkenner war er schon frühzeitig. In seiner Selbstbiographie bemerkt er (S. 86—87), das Waisenhaus in Halle besitze, ausser der öffentlichen Bibliothek, noch eine weniger bekannte Bibliothek, die, als er Student war, im grossen Speisesaale stand. „Der Inspektor des Buchladens, Bötticher, ein Mann von ausgebreiteten Kenntnissen und grosser Menschenliebe, heisst es ferner, vertraute mir den Schlüssel zu derselben an, so oft ich hinein gehen wollte. Das geschah in dem Winter von 1746 bis 1747 wöchentlich einige mahl, ich suchte in derselben insonderheit die Bücher auf, die in Baumgartens Buch von der theologischen Bücherkenntniss genennet waren, das dazumahl bogenweise herauskam, aber nie vollendet worden ist (m. vgl. meine Erinnerung an Baumgarten im „Serapeum", Jahrg. 1865 S. 161—72. 177—185) und weil ich die Bogen zwiefach mit Papier hatte durchschiessen lassen, so schrieb ich jedes Buchs vollständigen Titel, Ausgaben, Druckort, Format, auch wohl den Inhalt, auf dieses Papier, und die Begierde zu dieser Bücherkenntniss war so gross und hitzig, dass die Kälte sie nicht vermindern konnte. Als ich einige Abschnitte von Baumgartens Buch auf eine solche Weise ergänzet, bereichert und ausgeführet hatte, zeigte ich Baumgarten diese Arbeit, der sie zwar bewunderte und rühmte, aber doch hinzusetzte sie könne nicht eher gedruckt werden, als bis sein kurzer und trockner Entwurf ganz fertig sey, und bis dahin wolle er sich meine Handschrift ausbitten, die ich ihm überreichet hatte. Ich strebte sehr nach der Kenntniss der besten theologischen Bücher, die

dazumahl vorhanden waren, und einige meiner Mitstudenten erwählten mich hierin zu ihrem Rathgeber. Ein solcher war der fromme und lernbegierige Benedict Wilh. Schmager, eines Kaufmanns Sohn aus Magdeburg, dem sein Vater Geld zu einer kleinen auserlesenen theologischen Bibliothek schickte, die er nach meinem Vorschlag einrichtete. Nun setzte ich diese Arbeit nicht weiter fort, fing aber eine neue an. U. s. w."

I. Dissertatio inauguralis de docta librorum notitia quam, u. s. w., praeside et promotore, u. s. w. Joanne Joachimo Langio, u. s. w., pro obtinendis summis in philosophia honoribus ad diem . . . Sept. anni MDCCXLVII examine publico exponit auctor respondens Antonius Fridericus Büsching, Stadhaga-Schaumburgicus. Halae Magdeburgicae, typis Joannis Christiani Hilleri, acad. typogr. 4⁰. M. d. Tit. 20 SS.

Eine, für die Kürze der Zeit, in welcher sie ausgearbeitet werden musste, recht gute Dissertation, die Büsching mit den folgenden Worten schliesst: „Ad propositum finem pervenisse existimabimus, si ad studium hoc apud nos fere sepultum, in lucem denuo producendum nonnullos immo plures inflammaverimus, cui et nos in proprium nostrum aliorumque commodum nonnihil temporis in posterum (si Deus voluerit) impendemus." Es sind darin ganz richtige Ansichten über einzelne Werke ausgesprochen, z. B. dass Pfaff seine „Introductio in historiam theologiae litterariam" passender hätte „Bibliotheca theologica" nennen sollen, so wie es höchst lächerlich sei, dass der Strasburger Buchhändler Simon Pauli sein 1671, 8⁰., veröffentlichtes Lager-Verzeichniss „Historia litteraria" betitelt habe. Von Reimmann's „Catalogus librorum suorum systematico-criticus" sagt er: „Auctor libere, vivide, acute et docte libros judicat, nonnunquam etiam non satis accurate, nimis festinanter et a partium studio non satis liberatus." (Ich verdanke die Kenntniss dieser seltenen Jugendarbeit Büschings der freundlichen Mittheilung des Herrn Oberbibliothekars Dr. Förstemann in Dresden.)

II. Nachrichten von dem Zustande der Wissenschaften und Künste in den königlich Dänischen Reichen und Ländern. 1. u. 2. Bd. Kopenhagen und Leipzig bey Johann Benjamin Ackermann, 1554. 56. Die einzelnen der 16 Stücke: 1753, 54, 55, 56. 8⁰. M. den Titeln, Vorreden und Registern, u. s. w. 32 unbez. BB. u. 706 SS.; m. den Titeln, Vorreden und Registern, u. s. w., 25 unbez. BB. u. 762 SS.

Die Vorrede zum ersten Bande ist datirt: Halle, am 12. Jul. 1754, die des zweiten: Göttingen, am 19. Dec. 1755 (unter beiden hat Büsching sich genannt), die des ersten Stückes: Kopenhagen, am 4. Aug. 1753. Der erste Band hat drei, der zweite zwei gute Register. (Es ist wohl nicht sehr bekannt, dass im ersten Bande in Veranlassung der kleinen Schrift von Ernst Christian Hauber „Beitrag zum Jöcherischen Gelehrten-

lexicon, 1753", S. 90—94, von demselben Verfasser mitgetheilte Verbesserungen und Zusätze sich befinden.) Büsching hatte mehrere Mitarbeiter, auch ein gelehrtes junges Fräulein, Charlotte Catharine Huber in Kopenhagen. Zu einem 1757 von Josias Lorck herausgegebenen dritten Bande hat Büsching nur wenig beigetragen, indessen die innere Einrichtung der Stücke und die Beförderung zum Druck von Göttingen aus besorgt. — Die übrigen Bände sind: „Fortgesetzte Nachrichten, u. s. w." betitelt. Man trifft in allen Bänden grössere oder kürzere Nachrichten zur Lebenskunde und schriftstellerischen Thätigkeit vieler Gelehrten, die in den dänischen Landen lebten, an.

III. Trauerrede zum Andenken des Hrn. Just. Henr. Gebhardi, Lehrers der Sprachen, Künste und Wissenschaften zu St. Petersburg 1763 . . .

IV. Gelehrte Abhandlungen und Nachrichten aus und von Russland, geliefert von der Schule der Sprachen, Künste und Wissenschaften bey der evangelischen St. Peterskirche zu St. Petersburg, herausgegeben von derselben Director D. Anton Friedrich Büsching. Des ersten Bandes erstes — zweytes Stück. Leipzig, Königsberg und Mitau, bei Johann Jacob Kanter, der königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin pr. Buchhändler, 1764. 65. 8°. M. d. Tit. 232 (233) SS.; m. d. Tit. 24, 186 (187) SS.

Darin auch Nachrichten von neuen Büchern und Anzeigen des Inhalts, so wie Nachricht von Joh. Fried. Schreiber, Arzt, Professor in St. Petersburg (geb. 1705, 26. Mai n. S. zu Königsberg, gest. 1760, 28. Jan.). Büching's Mitarbeiter waren der Inspector und einige Lehrer der unter seiner Leitung stehenden St. Petersschule.

V. Grundriss einer Geschichte der Philosophie. Progr. Hamburg, 1771. 4°.

VI. Grundriss einer Geschichte der Philosophie und einiger wichtigen Lehrsätze derselben. 1. u. 2. Theil. Hamburg, 1772. 74. 8°.

—— —— Italienisch 1777. 8°.

—— —— Holländisch von J. G. M. Rotterdam, 1775. 8°. [1])

---

1) Spittler äussert sich über dieses Werk und einige andere Büschingsche Schriften nicht günstig, aber treffend: „Büschings Geschichte der Philosophie hab' ich noch nicht gesehen. Aber ich bin, aufrichtig zu gestehen, ein Bischen zum voraus wider das Buch eingenommen. B. hat naeh seinen bisherigen Produkten zu urtheilen weder Musse noch Kräfte genug, eine Geschichte der Philosophie zu schreiben. Wie wehe muss es einem nicht thun, wenn der Mann, der zur Ehre seines Vaterlandes in der Geographie fortschreiten könnte, andere höchst mittelmässige Kompilationen schreibt, seine Excerptenhefte drucken lässt, und überdies oft über solche Materien, für die er sichtbarlich nicht gebohren ist. Wie würde sein Magazin zusammenschmelzen,

VII. Wöchentliche Nachrichten von neuen Landcharten, geographischen, statistischen und historischen Büchern und Sachen (vom vierten Jahrgange an: „Schriften“) 1—15. und letzter Jahrgang 1773—1787. Berlin bey Haude und Spener (1—3. Jahrgang ohne Jahresangabe), 1776—1788. 8⁰. M. dem Titel: 8, 439, m. d. Tit. 2 BB., 434 SS., die übrigen Bände: Titel und 445, 432 SS. u. 7 unbez. BB., 414 SS. u. 7 unbez. BB., 412 SS. u. 9 unbez. BB., 420 SS. u. 7 unbez. BB., 424 SS. u. 7 unbez. BB., 424 SS. u. 7 unbez. BB., 416 SS. u. 8 unbez. BB., 416 SS. u. 7 unbez. BB., 416 SS. u. 8 unbez. BB., 416 SS. u. 8 unbez. BB., 438 SS. u. 9 unbez. BB., 424 SS. u. 8 unbez. BB.

Büsching sagt in der Vorrede zum ersten Bande dieser Wochenschrift: von 1747 an, habe er einige Jahre lang für Dr. Kraft's „theologische Bibliothek“ Bücher recensirt, hernach von 1753 bis 1755 „Nachrichten vom Zustande der Wissenschaften und Künste in den königl. dänischen Staaten“ (Nr. . .) herausgegeben, überdem sei er von 1759 bis 1765 Mitarbeiter an den „Götting'schen gelehrten Anzeigen“ gewesen, habe auch die „Gelehrten Nachrichten und Abhandlungen aus Russland an's Licht gestellt; dann habe er die Recensenten-Arbeit aber aufgegeben, weil er sie sehr bedenklich gefunden. Büsching sagt dann in Beziehung auf die Wochenschrift: „Unterdessen las ich viele unrichtige, ungerechte und unwichtige Nachrichten und Urtheile von Büchern, insonderheit von statistischen, geographischen uud historischen, meine eigene Sammlung von Büchern dieser Art der Gelehrsamkeit vermehrte sich von Jahr zu Jahr ansehnlich, meine Landcharten-Sammlung wuchs auch immer stärker an und ich fand selten eine Anzeige von neuen Charten, u. s. w. Alles dieses veranlasste mich 1772 zu dem Entschlusse, ein Wochenblatt unter dem Titel: „Wöchentliche Nachrichten“ zu schreiben, u. s. w.“

Büsching's Journal gehört zu den besten Fach-Journalen der zweiten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts und bietet viel noch gegenwärtig zu Beachtendes dar. Manche Recensionen haben freilich auch nicht die Länder- und Völkerkunde betreffende Schriften zum Gegenstande der Besprechung, namentlich auch litterargeschichtliche und bibliographische. Bis zum 5ten Bande sind vier, vom 6ten Bande an zweckmässig eingerichtete und sorgfältig ausgearbeitete Register hinzugefügt. Vollständige Exemplare kommen in Auctionen- und antiquarischen Katalogen nicht mehr häufig vor.

---

wenn man das Brauchbare von dem, was unbrauchbar ist, trennen wollte, und von dem, was gewiss nicht anders, als unerträgliche Mikrologie genannt zu werden verdient.“ M. s. Auszüge aus Briefen von Spittler (an Meusel, 1775 u. ff.) in: „Historische und litterarische Unterhaltungen theils selbst verfasst, theils herausgegeben von Meusel. Coburg, bey Meusel und Sohn, 1818. 8⁰. S. 258. 259.

VIII. Geschichte und Grundsätze der schönen Künste und Wissenschaften. 1. u. 2. Theil. Berlin, 1772. 74. 8°.

IX. Zum Gedächtniss der Frau Polyxene Christ. Auguste Büsching gebornen Dilthey, von ihrem Freunde und Ehemann, u. s. w. 2te Ausgabe. Berlin, 1777, zu finden in der Langeschen Buchhandlung. 8°. M. d. Tit. 2 unbez. BB. u. 180 SS. mit Bildniss u. Abbild. ihres Denkmals.

Die erste Ausgabe war nicht veröffentlicht worden, sondern blos für Bekannte und Freunde bestimmt gewesen. Büsching's Gattin dichtete und er liess zwei Sammlungen ihrer Gedichte: „Proben poetischer Uebungen eines Frauenzimmers P. C. A. D. zu Altona im Verlage der Gebrüder Korte 1751", 2 1/2 Bogen 8°., und: „Uebungen in der Dichtkunst, zu Halle im Kümmels Verlag, 1752", 15 1/2 Bogen gr. 8°. drucken. Sie (geb. zu Cöthen am 1. Dec. 1728, gest. am 22. April 1777) war Ehrenmitglied der deutschen Gesellschaft zu Göttingen und kaiserliche gekrönte Dichterin.

X. Entwurf einer Geschichte der zeichnenden schönen Künste. Hamburg, 1781. 8°.

XI. Zum Gedächtniss des Herrn Professors M. Joh. Georg Zierlein. Berlin, gedruckt mit Eisfeldischen Schriften, 1782 (auch mit dem inneren Titel: Kurze Lebensgeschichte des seel. Herrn Professors Joh. Georg Zierlein, unterz. Büsching; dann Gedichte). 8°. M. d. Titeln 16 SS. u. 3 unbez. BB.

XII. Zum Gedächtniss des Herrn Joh. Gustav Reinbeck's, ersten Predigers an der cölnischen Vorstadtskirche zu Berlin. Mit einem Anhang von Nachrichten zur Geschichte dieser Kirche. Berlin, 1782. 8°.

XIII. (Meusel hat einen ganz falschen Titel: Zum Gedächniss meiner gelehrten [statt geliebten] Tochter Johanna Cathar. Mar. Frider. Büsching. — Ein kleiner Pendant zur Geschichte des bekannten Lübecker Kindes [den Zusatz: ein — Kindes enthält der Titel nicht]. Berlin [gedruckt mit Eisfeldischen Schriften] 1783 oder 1784 [1783]. Kl. 8°. M. d. Tit. 20 SS. — Das kaum dreijährige Kind war allerdings geistig schon sehr ausgebildet, ein „gelehrtes" hätte B. es gewiss nie genannt.

XIV. Beyträge zu der Lebensgeschichte denkwürdiger Personen, insonderheit gelehrter Männer. 1—6. Thl. Halle, verlegt von sel. Joh. Jac. Curts Witwe, 1783. 1784. 1785. 1786. 1788. 1789. Gr. 8°. M. d. Tit. 7 unbez. BB., 416 SS., 12 unbez. BB.; m. d. Tit. 8 unbez. BB., 368 SS., 10 unbez. BB.; m. d. Tit. 6 unbez. BB., 338 SS., 7 unbez. BB.; m. d. Tit. 8 unbez. BB., 336 SS., 7 unbez. BB.; m. d. Tit. 7 unbez. BB., 288 SS., 14 unbez. BB.; m. d. Tit. 7 unbez. BB., 617 (618) SS., 10 unbez. BB.

Diese Beiträge enthalten Nachrichten von folgenden Schriftstellern: Büsching (Selbstbiographie), VI, Friedrich der Zweite, V, Geusau, Anton von, II, Hauber, Eberhard David, III, Henkel, Erdmann Heinrich, Graf, Freiherr von Donnersmark, IV, Lynar, Rochus Friedrich, Graf zu, IV, Müller, Gerhard Friedrich, III, Ramsay, Andreas Michael von, III, Reinbeck, Johann Gustav, I, Scheidt, Christian Ludewig, III, Taube, Friedrich Wilhelm von, IV, Wolf, Christian von, I. Jeder Theil ist mit einem ausführlichen Register vsrsehen. In eini- Lebensschilderungen findet man mehrere interessante, aus authentischen Quellen geschöpfte Notizen.

XV. Grundlage zu einer Geschichte der Bemühungen und Verdienste alter und neuer Völker um die Gelehrsamkeit. Berlin, bey Friedrich Maurer, 1792. 8°. M. d. Tit. VI u. 440 SS.

„Ich habe mich, beginnt Büsching seine Vorrede, von meiner ersten Jugend an sehr gern und viel mit der Geschichte der Wissenschaften und der Gelehrten und mit der gelehrten Bücherkenntniss beschäftiget. Von der Liebe zu der letzten, zeuget meine Magister-Disputation von 1747, de docta librorum notitia, die ungedruckte jugendliche Bearbeitung der nicht vollendeten Anleitung zu der theologischen Bücherkenntniss Doctors Siegm. Jac. Baumgarten, die wenig mehr als ein Gerippe ist, und manche andere Bemühung, und von der Liebe zur Geschichte der Gelehrten können meine Beyträge zu der Lebensgeschichte denkwürdiger Personen, ein Zeugniss ablegen.“ „Schon vor zwanzig Jahren, sagt Büsching ferner, habe er den Anfang zu dem Entwurfe dieses Buches gemacht und den Inhalt von Jahr zu Jahr in Paragraphen zum Nachschreiben vorgesaget und zugleich verbessert. Bearbeitet hat er es während seiner langen Krankheit. Es besteht diese „Grundlage“, nach einer Einleitung, aus fünf Abschnitten: Bemühungen und Verdienste der Griechen — der Römer — der Italiener — der Franzosen — der Engländer — Scotländer und Irländer — um die Gelehrsamkeit, so wie sie sich in den verschiedenen Wissenschaftsfächern darstellen, mit vielen litterargeschichtlichen und bibliographischen kurzen Anmerkungen. Den Plan des Werkes ganz nach Vorsatz und Wunch auszuführen, hatte Büsching schon lange für eine Arbeit erkannt, zu der eines einzigen Mannes Kräfte und Lebensjahre, besonders seine eigenen nicht hinreichten. Doch enthält das Buch manche nützliche Nachweise, die nur aus Büsching's Bücherkenntniss, wenn auch nicht immer aus den Urquellen, hervorgegangen sein können.

(Die Nummern, III, V, VI, VIII, X u. XII kenne ich nur aus Citaten.)

Ueber die Lebensschicksale Büsching's und über seine zahlreichen Schriften vergleiche man:

Seine bereits angeführte Selbstbiographie (Nr. XIV.) in vier Stücken: 1) welches des Verfassers Jugendgeschichte in den ersten vierundzwanzig Jahren seines Lebens begreift; 2) welches des Verfassers übrige Jugendgeschichte bis in den Anfang des männlichen Alters begreift; 3) welches des Verfassers mittlere Geschichte, von dem ein und dreyssigsten bis in das zwey und vierzigste Lebensjahr enthält; 4) welches des Verfassers berlinische Geschichte, von dem drey und vierzigsten Lebensjahre bis jetzt, (1789) summarisch beschreibt. Büsching's Buch, dessen grösseren Theil das erste bis dritte Stück (bis S. 542) bilden, geht oft sehr in's Einzelne uud gewährt häufig Auskunft über seine gelehrten und andere Zeitgenossen. Mit besonderem Titel separat abgedruckt, 1789, m. d. Tit. 7 unbez. BB., 617 (618) SS. u. 10 unbez. BB. — „Oratio funebris de Büschingio, recitata in auditorio majori Gymnasii Berolino-Coloniensis. A. Georgio Ludovico Spalding, Gymnasii professore. Subjunguntur elegi ejusdem auctoris. Berolini sumtibus Augusti Mylii, 1793." 8^0. M. d. Tit. 24 SS. Die Hauptzüge dieser Schrift sind wiedergegeben S. 152—59 des ersten Quartals des ersten Bandes des „Archiv für die neueste Kirchengeschichte. Herausgegeben von Heinrich Philipp Conrad Henke. Weimar, im Verlage der Hoffmannischen Buchhandlung, 1795." 8^0. — Erinnerung an Büschings Verdienste um das Schulwesen. Womit zu der öffentlichen Prüfung, welche auf dem Berlinisch-Kölnischen Gymnasium d. 8. April 1795 und auf der Kölnischen Schule d. 10 April, u. s. w., einladet Friedrich Gedike. Berlin 1795, gedruckt bei Johann Friedrich Unger." 8^0. M. d. Tit. 48 SS. — „Supplementband des Nekrologs, die Jahre 1790, 91, 92 und 93, rückständige Biographien, Zusätze und Register enthaltend. Von Friedrich Schlichtegroll. Gotha, bey Justus Perthes, 1798." 8". S. 58—146. — Lexikon der vom Jahr 1750 bis 1800 verstorbenen teutschen Schriftsteller ausgearbeitet von Johann Georg Meusel. 1. Bd. Leipzig, 1802." S. 700—12. — „Allgemeine Encyklopädie der Künste und Wissenschaften. 13. Bd. Leipzig, 1824." S. 388 fgd. — „Nouvelle Biographie générale, t. 7. Paris, 1855" (als Todesjahr ist irrthümlich 1773 angegeben) — „Allgemeine deutsche Real-Encyclopädie für die gebildeten Stände. Conversations-Lexicon 11. Aufl. 8. 1864." S. 908. 909.

XXXVIII. Ludwig Wilhelm Brüggemann.

Geboren zu Jakobshagen in Hinterpommern, 1743 am 1. März, gestorben zu Stettin 1817 am 1. März. Auf der Univer-

sität zu Frankfurt an der Oder widmete er sich dem Studium der Theologie und wurde bereits, erst zweiundzwanzig Jahre alt, Prediger zu Gielsdorf und darauf Feldprediger zu Berlin. Seit 1772 war er Hofprediger bei der Schlosskirche zu Stettin und königlich preussischer Konsistorialrath.

Seine bibliographischen Leistungen sind die folgenden:

I. View of the english editions, translations and commentaries of Marcus Tullius Cicero, with remarks. Stettin, 1795. 8⁰. 36 SS.

Anonym. Mir nur aus Citaten bisher bekannt geworden. Im gleich auszuführenden Hauptwerke füllt der betreffende Artikel die Seiten 481—514, im Supplemente die Seiten 90 bis 94.

II. A view of the english editions, translations and illustrations of the ancient greek and latin authors, with remarks. Stettin, printed by John Samuel Leich, MDCCXCVII. Gr. 8⁰. M. d. Tit. XVI und 838 SS.

A supplement to the view of the english editions, translations and illustrations of the ancient greek and latin authors. Stettin, printed by John Samuel Leich, MDCCCI. Gr. 8⁰. M. d. Tit. 150 SS.

In dem Hauptwerke nehmen die griechischen Schriftsteller die Seiten 1—454, die lateinischen die Seiten 455—790, die greek and latin collections die Seiten 790—830 ein. S. 831. 832 enthalten: „Corrections and additions", S. 833—38: „Index of the names of the authors." Im Supplemente sind die griechischen Schriftsteller S. 6—82, die lateinischen S. 83—134, die „Collections" S. 135—146 verzeichnet. Der „Index" füllt S. 147—150. Schönes Papier und sauberer Druck zeichnen das Werk aus, welches auf Kosten des Verfassers erschien. Brüggemann hat die Titel in der Regel ausführlich gegeben, dem Orte und Jahre häufig den Namen des Verlegers oder Buchdruckers hinzugefügt, z. B. „The Pythian, Nemean, and Isthmian Odes of Pindar, tanslated into English Verse; with critical and explanatory remarks: To which are prefixed Observations on his Life and Writings; Conjectures on the Aera wherein the Grecian Games concluded: and an Ode to the Genius of Pindar. (By Edward Burnaby Greene.) London: printed for James Dodsley, Pall-Mall. By T. Spilsburg, Snow-Hill. MDCCLXXVIII." 4⁰. — Der Verfasser hat seine gründliche Kenntniss dieses in mehrfacher Hinsicht beachtenswerthen Zweiges der englischen Litteratur zum Theil bei dem Besuche deutscher Bibliotheken erworben und die Bücher häufig nach eigener Ansicht mit grossem Fleisse beschrieben. Die Bemerkungen bieten manches Interessante dar. Die Engländer haben günstige Urtheile über seine Arbeit ausgesprochen in dem Appendix zu: „The critical review. New arrangement. Volume

XXII." S. 520 und in dem „Appendix" zum XXIX. Volume von „The monthly review enlarged", S. 507. Auch in: „Allgemeiner litterarischer Anzeiger" für 1797, S. 641 — und für 1801, S. 777 liest man vortheilhafte Besprechungen.

III. Beiträge zu der ausführlichen Beschreibung des Königlich Preussischen Herzogthums Vor- und Hinter-Pommern. 1. u. 2. Bd. Stettin, gedruckt und verlegt von Johann Samuel Leich, 1800. 1806. Gr. 4°. M. d. Tit. 4 unbez. BB. u. 527 SS.; m. d. Tit. 4 unbez. BB. u. 432 SS.

Der Bericht über dieses Werk in: „Allgemeiner litterarischer Anzeiger" für 1860, Sp. 1675—79 beginnt: „Nach einem Zeit-Raume von 20 Jahren erfüllt jetzt der Konsist.-Rath Brüggemann das Versprechen, seine ausführliche Beschreibung des Herzogthum Pommern [1]) durch Verbesserungen und Zusätze vollkommener zu machen, und erfüllt es so, dass nicht nur der Statistiker, sondern auch der Litterator ihm vielen Dank wissen werden. Man ist von dem Verf. schon gewohnt, dass er durch seine Werke jedes Mal die Erwartungen des Publikums übertrifft, und dies ist auch jetzt wieder der Fall. U. s. w. Ueber die Hälfte dieses Werkes nimmt ein Verzeichniss der den älteren und neueren Zustand von Pommern betreffenden gedruckten Schriften und Verordnungen ein (S. 1—364). Dieses erste Hauptstück wird eben so sehr den Litterator als den Historiker interessiren; Genauigkeit, Vollständigkeit und kritische Bemerkungen empfehlen diese mühsame Arbeit." Erster Abschnitt: Periodische Schriften vermischten Inhalts (nur acht). Zweiter Abschn.: Schriften, welche das Verhältniss des Herzogthums Pommern gegen auswärtige Länder und Städte betreffen (mit Anzeige aller gedruckten Urkunden). Dritter Abschn.: Politische Geschichte. Vierter Abschn.: Von den pommerschen Herzogen. (Enthält mehrere Berichtigungen und Zusätze zu dem Schriften-Verzeichnisse in Oelrich's Schrift: „Das gepriesene Andenken der pommerschen Herzoge.") Fünfter Abschn.: Geographische und topographische, sechster Abschn.: statistische Schriften. Siebenter Abschn.: Oekonomische Schriften. Achter bis dreizehnter Abschn.: Naturgeschichte, Sprache und Charakter der Pommern, Alterthümer, Münzen, gelehrte Geschichte und Kirchengeschichte. Vierzehnter Abschn.: Juristische Schriften. Fünfzehnter Abschn.: Adel. Sechszehnter Abschn.: Landesherrliche Verordnungen und die Sammlungen von Urkunden. Das Verzeichniss der die pommerschen Städte betreffenden gedruckten Schriften bildet das erste Hauptstück des zweiten Bandes. S. 1—74 heisst es in dem angef. Berichte:

---

1) („Ausführliche Beschreibung des gegenwärtigen Zustandes des königl. Preussischen Herzogthums Vor- und Hinter-Pommern. 1. Thl. 2. Thl. 1. 2. Bd. Stettin, 1779. 1784." 4°. 1. Thl. Erstes Hauptstück. Von den Pommerschen Charten S. I—XXI.)

„Es ist zu bemerken, dass der Verf. sich grösstentheils nur auf die Schriften, welche das Preussische Pommern angehen, hat einschränken müssen, um sich den Raum für die mitzutheilenden wichtigen statistischen Nachrichten nicht zu sehr zu verengen; doch sind diejenigen Schriften, welche das Schwedische Pommern betreffen, nicht übergangen worden, wenn sie sich auch zugleich mit auf das Preussische Pommern erstrecken.“ — Die Titelabschriften sind in der Regel ausführlich und befriedigend, oft auch ist der Name des Buchdruckers oder Verlegers und die Bogenzahl angegeben überhaupt Alles mit musterhaftem Fleisse gearbeitet. —. Zusätze von Lieberkühn bringt die benutzte litterargeschichtlich-bibliographische Zeitschrift für 1801, Sp. 380—83. Lieberkühn bemerkt u. A., dass der Artikel von der Gelehrtengeschichte der magerste sei. (Er enthält 48 Nummern.) Die einzelnen Schriften von dem Leben pommerscher Gelehrten, von den Schulen und Gymnasien, die Kataloge der öffentlichen Bibliotheken, u. s. w., fehlten ganz.

In früheren Jahren war er Mitarbeiter an der Allgemeinen Litteratur-Zeitung.

Von Brüggemann und seinen Schriften geben Nachricht: „(Hallische) Allgemeine Litteraturzeitung 1817.“ Nr. 79. Sp. 631. 32. — „Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste herausgegeben von J. S. Ersch und J. G. Gruber. 13. Thl. Leipzig, 1824.“ S. 202.

(Fortsetzung folgt.)

Geistliche Dichtungen.

Zusätze

zu Wackernagels Bibliographien und E. Wellers Annalen.

(Fortsetzung.)

124. Pſalterſpiel von zehen Seiten, d. i. zehen neuen geiſtlichen Geſängen mit lieblichen Melodien von zwen Stimmen. Cölln, Wilh. Frieſſem 1666. 12.

125. Fünff Neue Geiſtliche Lieder, Das Erſte. Zebaoth, wiltu mich verlaſſen, ach was ſoll ich dann nun, etc. Das Andere. JEſu, du ſchönſte Luſt meiner Begier, dir hab ich gäntzlich, etc. Das Dritte. Iſt dann mein Glück O Jeſu vor dir verborgen, etc. Das Vierte. JEſu meinen Willen endlich, etc. Das Fünffte. Fünff Brünnlein ſind daraus mir rinnt. Gedruckt im Jahr 1668.

o. O. (Nürnberg). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 7, 4, 9, 10 und 5 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

126. Drey ſchöne Geiſtliche Lieder. Das Erſte. Auff, auff mein Hertz, und du mein gantzer Sinn, etc. Das Andere. Heute werd ich ſterben, und den Himmel erben, etc. Im Thon: JEſu meine Freude, meines Hertzens etc. Das Dritte: Wie nach einer Waſſerquelle, etc. Gedruckt in dieſem Jahr 1669.

o. O. 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 10, 7 und 7 Str. Das erste Lied von Sigmund von Bircken. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

127. Die ſchöne Hiſtoria Von Joſeph In ein Geſang verfaſſet, Im Thon: Kommt her zu mir ſpricht GOttes Sohn, etc. Gedruckt in dieſem Jahr.

o. O. u. J. (c. 1670). 8 Bl. 8. m. Titelholzsch. 31 u. 45 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

VOn Joſeph dem züchtigen Held,
den billig rühmt die gantze Welt,
wolln wir anfahn zu ſingen etc.

128. Drey ſchöne Neue Geiſtliche Lieder. Das Erſte: Ach mein HERR JEſu ſolſtu denn, mich gantz und gar verlaſſen. Das Ander: Jetzund und zu ewigen Zeiten, hier und dort in aller Welt. Das Dritte: Es gieng ein Mägdlein zart, in einer Morgenſtund, etc. Gedruckt in dieſem Jahr.

o. O. u. J. (Nürnberg c. 1670). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 9, 9 und 19 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

129. Drey ſchöne neue, noch niemals im Druck gebrachte Geiſtl. Lieder, Das erſte, Dein Leben O Welt, mir nimmer gefällt, etc. Das ander, Wen ſehe ich hier, dich JEſu mein Zier, etc. Das dritte, Jammer hat mich gantz umgeben, Elend hat, etc. Nürnberg, Zu finden bey Johann Jonathan Felseckern.

o. J. 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 20, 9 und 18 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

130. Vier ſchöne neue Geiſtliche Lieder, Das Erſte: O Hertzenleid, O Traurigkeit, die Jeſus aufsgeſtanden, etc. Das Ander: Süſſer Chriſt, der du biſt, meine etc. Das Dritte: Als Jeſus Chriſtus unſer HErr wuſt, daſs ſein Zeit nun, etc. Das Vierdt: Wol mir, Jeſus meine Freude, etc. Gedruckt zu Nürnberg, von Chriſtoff und Johann Lochner, hochbefreyten hierüber von etlichen Herren Censoribus. &c.

o. J. 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 9, 8, 8 und 8 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

131. Drey ſchöne Newe Geiſtliche Lieder. Das Erſte: JESV der du meine Seele, haſt durch deinen bittern Todt, etc. Die Geiſtlich Galate genandt. Das Ander: Du Friedenfürst HERR Jeſu Chriſt, warer Menſch etc. Das Dritte: O groſſer GOtt von Macht, vnd reich von Gütigkeit. Gedruckt durch Chriſtoff Lochner.

o. J. 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 12, 7 und 9 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

132. Drey ſchöne Newe Geiſtliche Lieder, welche noch nie im Truck auſsgangen. Das Erſte, Ach Gott wie köndt es müglich ſeyn, daſs ich dich laſſen ſolt Jeſulein. Das Ander, JEſu liebes Brüderlein, haſt du etc. Das dritte, Ach Gott wie gern ich wiſſen wolt, wem ich auff Erden etc. Das Vierdte, Zinthia trägt verlangen, nach etc. Bey Chriſtoff Lochner zu finden.

o. J. 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 18, 11, 10 und 5 Str. Das vierdte weltliche im Thon: Orpheus führet ſehr groſſe Klag. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

133. Fünff Schöne Geiſtliche Lieder, Das Erſte: Wach auff mein Hertz und ſinge, etc. Das Ander: Nun ruhen alle Wälder, Vieh etc. Das Dritte: In Gottes Namen mach ich mich, etc. Das Vierdte: Der Tag iſt nun vergangen, etc. Das Fünffte: HErr JEſu Chriſt dich zu uns, etc. Gedruckt In dieſem Jahr.

o. O. u. J. (c. 1670). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 10, 9, 12, 7 und 4 Str. Das erste und zweite Lied von Paul Gerhardt, das fünfte von Herzog Wilhelm zu Sachſen-Weimar. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

134. Titius, Chriſtoph, (zu Laubenzedel) Himmel-Reiſe, Seelenſpeiſe und Engel-weiſe, Reim- und Geſangweiſe. Nürnberg 1670.

16. — Th. Lieschings 1. Lager-Catalog Nr. 4225.

135. Eckel, Ob der eitlen Welt empfangen, Und nach Jeſu ſehnlich getragenes Verlangen, des Weil. Ehrwürdigen und Wohlgelahrten Herrn Johann Georg Leibnitz, Pfarrer zu Raſch und Vicarii in Altdorf .. in Nürnberg Bey Wolf Eberhard Felſsecker.

o. J. (1671). 4 Bl. 4. m. Mel. L. war am 3. März 1671 gestorben. — Kiefhabers Mpt.

Weg mit dir, du falſche Welt etc.

136. Fünff ſchöne neue Geiſtliche Lieder, Das Erſte: Wañ wird dann unſer Auffbruch, etc. Das ander: Freu dich ſehr O meine Seele, etc. Das dritte: JESU liebes Brüderlein, etc. Das vierdte: Ein Würmlein bin ich arm und klein. Das fünffte: O Menſch beſchau die Wunden, etc. Gedruckt zu Nürnberg, und zufinden bey Hironymo Lochnern. Im Jahr Chriſti, 1671.

4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 11, 10, 11, 6 und 5 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

157. Chriſt-erbauliche Schul-Luſt oder Gebet- und Geſang-Reimen, welche So wol Seinen Rötenbachiſchen als Andern Gottſeeligen Schul-Kindern, die es nicht bäſſer haben können, .. nunmehro zum andernmal. Jedoch mit einer Vorred .. zum Druck verfertiget hat M. Joh. Leonh. Ströbel, Pfarrer in Rötenbach B. S. W. In dem 1672. Meſſias Jahr. Nürnberg. 12.

138. Vier ſchöne neue Geiſtliche Lieder, Das Erſte: JEſus iſt mein Speiſs und Tranck, etc. Im Thon: Meinen JEſum laſs ich nicht, etc. Das Ander: JEſum hab ich mir erwehlet, etc. Im Thon: Was ſind die vier groſſe Zelten, etc. Das Dritte: Am Ende zu Ende ſich neiget und beuget, etc. In ſeiner eigenen Melodey. Das Vierdte: Der geiſtliche Courage genannt, von einem Sünder, der ſeine Sünd zu JEſu gebracht hat, und umb Gnad gebetten. Im Thon: Wo man die Weltlich ſingt. Nürnberg, zu finden bey Hieronymum Lochner, Im Jahr 1673.

4 Bl. 8. 19, 6, 7 und 16 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

4. EIn Sünder gieng am Morgen früh,
den rechten Weg ſpatzieren etc.

139. Fünff Schöne Geiſtliche Lieder, Das Erſte: Wer nur den lieben GOtt läſt etc. Das Ander: HErr JEſu Chriſt dich zu uns wend. Das Dritte: O Traurigkeit, O Hertzenleid, etc. Das Vierdte: Von verlohrnen Sohn, etc. Das Fünffte: O JEſu! Allerhöchſtes Gut, etc. Nürnberg, Zu finden, bey Wolf Eberhard Felſseckern, Im Jahr 1675.

4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 7, 3, 8, 15 und 4 Str. Das erste Lied von Georg Neumarck, das zweite von Herzog Wilhelm zu Sachsen-Weimar. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

4. NAch all zu groſſer Liebe,
darnach ſo kömmt groſs Leid etc.

140. Sechs Schöne Geiſtliche Lieder, Das Erſte: Alle Menschen müſſen ſterben, etc. Das Ander: Solt es gleich biſsweilen ſcheinen, etc. Das Dritte: Als JEſus verſchieden war, ward ſein Hertz durchſtochen, etc. Das Vierdte: Mein Hertz iſt hoch verliebt, darffs gar wol ſagen, etc. Das Fünffte: O Traurigkeit! O Hertzeleid. etc. Das Sechſte: Wir dancken dir HErr Jeſu Chriſt, etc. Nürnberg, Zu finden bey Felseckern, 1675.

4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 8, 10, 9, 5, 8 und 4 Str. Das erste Lied von Joh. Georg Albinus, das zweite von Chriſtoph Titius, das sechste von Chriſtoph Vischer. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

141. Fünff ſchöne Neue Geiſtliche Lieder, Das Erſte: Aus der Tieffen, ruff ich HErr zu dir, Das Ander: JEſu mein, in Todes Pein, etc. Im Thon: Wohl dem Menſchen, der ſein Seel etc. Das Dritte: Von der Fortuna werd ich getrieben um, in dieser Welte, etc. Das Vierdte: Soll ich denn JEſu mein Leben mit Trauren beſchlieſſen, etc. Das Fünffte: Chriſten ſind GOttes Kämpfer, etc. Im Thon: Nun laſt uns GOtt dem HErren, danckſagen etc. Gedruckt im Jahr 1677.

o. O. 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 8, 12, 7, 5 und 5 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

142. Ernſtes Buſs-Lied. In welchem ſich die Buſsfertige Seele, in Erkandtniſs ihres Sünden-Elends und Abfalls von GOtt, vor ſeiner Heiligkeit in ihrer Unwürdigkeit niederwirfft, und in Chriſto der Barmhertzigkeit GOttes gäntzlich übergibt und aufopffert. Gedruckt im Jahr 1680.

o. O. 8 Bl. 8. 54 Str. — In Nürnberg (Kirchenbibl.).

SOll dann der Teuffel fort und fort in meinen Sinnen raſen?
Soll dieſer Geiſt in mir das Höllen Feur allzeit anblaſen? etc.

143. Drey Schöne Newe Geiſtliche Geſang, Das 1. Verſperrt das Hauſs, und ſchlieſst hinauſs, etc. Im Thon: Nun welche hie ihr Hoffnung gar, etc. Das 2. O Menſch betracht die Welt, mit ihrer ſchöden Eitelkeit, etc. Im Thon: Ach weh du armes Prag, etc. Das 3. Thu auf O Menſch, und laſs mich ein, ich bin daher gelauffen, etc. Im Thon: Der grimmig Todt mit ſeinem Pfeil, etc. Augſpurg bey Jacob Koppmayr.

o. J. (c. 1680). 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 15, 21 und 7 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

144. Fünf ſchöne Geiſtl. Lieder, Das Erſte. Liebſter JESU, wir ſind hier. Das Andere: Nun dancket alle GOTT etc: Im Ton: O GOTT Du frommer GOTT etc. Das Dritte. Was GOTT thut das iſt wohl gethan, etc. Das Vierdte: Ein Geiſtlich- und Politiſches Lied. Wie ſelig iſt der ſein Ergötzen, etc. Das Fünffte. Wo geht die Reiſe hin, etc. In Ton: Ach weh du armes Prag, etc. Nürnberg, gedruckt bey Chriſtian Sigm. Froberg.

o. J. (c. 1680). 4 Bl. 8. 3, 3, 6, 6 und 18 Str. Das erste Lied von Tob. Clausnitzer, das zweite von Martin Rinckart, das dritte von Sam. Rodigast. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

145. Singweiſen über die Klag- Wünſch- und Troſt-Lieder, Gottſeliger Begierden, erfunden und aufgeſetzt von J. W. S. Drei Bücher. 1683.

o. O. 12. m. Mel.

146. Ein ſchön Geiſtlich Gebet-Lied, Im Thon: An Waſſer-Flüſſen Babylon, etc. Von sieben Brüdern und ihrer Mutter erbärmlicher Marter und Todt, auch ihrer Beſtändigkeit an GOTT. Aus dem 2ten Buch der Maccabeer am 7ten Capitel. Gedruckt im Jahr Chriſti, 1684.

o. O. 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 29 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

WOlauf mein Hertz ermunter dich etc.

147. Vier gar ſchöne Geiſtl. Lieder, Das Erſte: JEſus ſchwebt mir in Gedancken. Das ander: Ach alles was Himmel und Erden umſchlieſſet, etc. Das Dritte: JEſu du ſchönſte Luſt meiner Begier, etc. Das Vierdte: Liebſter Emanuel Herzog der Frommen. Gedruckt im Jahr 1684.

o. O. 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 8, 8, 4 und 5 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

148. Fünff ſchöne neue Geiſtliche Lieder, Das Erſte, Wo treff ich meinen JEſum an, etc. Im Thon: Ich weiſs wol daſs ich ſterben muſs, etc. Das Ander, JEſus ſchwebt mir in Gedancken. Im Thon: Du O ſchönes Welt-Gebäude, etc. Das Dritte, Laſs O Hertz dein Betrüben, etc. Im Thon: Wie nach einer Waſſer-Quelle, etc. Das Vierdte, Ach treuer GOtt in Ewigkeit, etc. Im Thon: Da JEſus an dem Creutze ſtund, etc. Das Fünffte, Komm̃ liebſter JEſu komm̃ behend, etc. Im Thon: Es iſt ein Schnitter heiſt der Tod, etc. Gedruckt im Jahr, 1685.

o. O. 4 Bl. 8. 7, 8, 5, 14 und 12 Str. — In Nürnberg (Stadtbibl.).

149. Nachtenhöfer, Casp. Fried., Leidens- und Sterbensgeschichte Jeſu Christi. Coburg 1685. 8.

150. Freuden-Geſang, Der ſeeligen Himm̃els Bürger, In welchem angezeiget wird, Die unausſprechliche Wonne, und ewige Luſt, welche alle fromme Chriſten nach dieſem Leben werden zu genieſſen haben. Im Thon; O ſchwere GOttes Hand, wie biſt etc. Augſpurg, zu finden, bey Albrecht Schmidt.

o. J. 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 50 Str. — Rosenthals Sammlung.

O Milde GOttes Hand,
die mich ins Vatterland,
ſo glücklich hat geführet etc.

151. Ein ſehr traurig- und betrübtes Klag-Lied, Einer verdampten Seele, über die hölliſche Peyn, zu welcher ſie in alle Ewigkeit verdammt iſt. Ach weh wie muſs ich leiden, ach harte Ewigkeit, etc. Im Thon: Wie man den Coridon ſingt. Zu Augſpurg, bey Albrecht Schmid.

o. J. 8. m. Titelholzsch. — Ebd. (wo nur Titelblatt).

152. Zwey gar ſchöne neue Geiſtliche Geſang, Das Erſte: Jammer hat mich ganz vmbgeben, Elend hat mich etc. Kan in vilerley Melodey geſungen werden. Das Ander: Ach daſs ich Waſſer vnd Thränen gnug hätte, daſs ich etc. Im Thon: Ach wann ich doch meine Gedancken nur etc. Augſpurg zu finden bey Albrecht Schmidt.

o. J. 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 18 und 7 Str. — Ebd.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 13. Leipzig, den 15. Juli 1869.

Die alte Mainzer Dombibliothek.

Mitgetheilt

von

Dr. **Franz Falk.**

Kaplan zu St. Peter in Mainz.

Die ehemalige Mainzer Dombibliothek, schon von Benedictus Levita ihrer Vorzüge halber im 9. Jahrhundert gerühmt, verdient Beachtung. Die Stellung des Erzbischofs und Kurfürsten, die Bedeutung der Stadt als metropolis Franciae bürgt dafür, dass vor Allem im Domstifte kostbare handschriftliche Schätze verwahrt wurden.

Ich stelle in Kürze zusammen, was ich über sie gefunden habe, und benutze diese Gelegenheit, um einige unbekannte Sachen aus der Bourdon'schen Handschrift mitzutheilen.

Gudenus, Recensus codicum antiquorum complurium tam mss. quam impressorum Moguntiae in capituli metropolitani bibliotheca latitantium. Pars I. Das Verzeichniss steht in seiner Sylloge I. variorum diplomatariorum p. 337. Er beschreibt hier 53 Nummern Membrancodices und 91 Incunabeln — 1501 incl. Vgl. hierzu praef. pag. 40 no. III. Die Arbeit führte derselbe in seinem Codex diplomaticus tom. II pag. 563—633 weiter, indem er die Codd. MSS. von Nr. 54—127 verzeichnete und beschrieb.

Gudenus sagt (Sylloge praef. pag. 41), im Schwedenkriege seien bei weitem nicht so viele Bücher abhanden gekommen als man glaube. Was unmittelbar nach dem Kriege vorhanden war, darüber ist nachzusehen:

Catalogus librorum bibl. S. Martini im Serapeum XV, 317, wo über die Catalogisirung durch Frater Urbanus 1654 die Rede ist.

Es mag sein, dass im Schwedenkriege die Dombibliothek nicht so arg mitgenommen wurde, aber von der Hausbibliothek des Kurfürsten in der St. Martinsburg sagt Bodmann, Die Schweden in Mainz S. 22. 23: Gustav Adolf schenkte sie seinem Kanzler Oxenstierna, der sie einpacken und nach Stockholm bringen liess; sie ging aber nach Loccen, hist. Suec. VIII, 589, auf der See durch Schiffbruch zu Grunde. Ob das wahr ist oder erfunden, um etwaigen Reclamationen vorzubeugen?

Vergl. über die Jesuitenbibliothek und andere Bibliotheken zur Zeit der schwedischen Besatzung Bodmann a. a. O. S. 61.

Kleinere Nachrichten stehen in Serario-Joannis I, 109. De bibliothecis Moguntinis; ferner in dem bekannten Werk: Gercken, Reisen III, 48.

Die Schicksale zur Zeit der Franzosen siehe in Klein, Mainz im J. 1792—93. S. 84; S. 556 Note 9 und Lassberg, Zeitschrift für Kunst und Geschichte des Kriegs. Jahrg. 1847. Heft 3 S. 189.

Besonders reich war die Dombibliothek an juristischen Codices und Gesetzessammlungen. Ich verweise im Allgemeinen hier auf die Einleitungen zu den einzelnen Tomi der Leges des Pertz'schen Sammelwerks für Geschichte. Vgl. Werner, Dom I, 349, der eine jetzt verschollene Handschrift Bodmann's bei seiner Beschreibung der Bibliothek benutzte. Die Bodmann'sche Beschreibung gewährt einen guten Einblick in den Umfang der alten Büchersammlung. Er giebt die Zahl der HS. auf 2700, der alten Drucke von 1457—1557 auf 3000 an.

Einzelne Nummern sind noch in anderer Weise bekannt und davon manche erhalten.

1. In Rom befindet sich aus der Dombibliothek ein Varia enthaltender Codex in angelsächsischer Schrift aus der zweiten Hälfte des achten oder Anfang des folgenden Jahrhunderts. Nach Archiv zu Pertz's Monumenten V, 303 ist es Cod. Vatic. Palat. no. 577, wohl mit den Heidelberger Handschriften nach der Katastrophe von 1622 nach Rom gekommen. Den Inhalt des Codex giebt das Archiv a. a. O. ausführlich.

   Ein Marianus Scottus Palat.-Vat. no. 830 saec. XI. 4°. 150 foliis constans siehe Pertz SS. V, 482; Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen, S. 51 Anm. 1.

2. Ueber den berühmten Codex mit der Bonifacianischen Briefsammlung siehe Jaffé, Mon. Mog. pag. 9; saec. X, foliorum 128; Ende des 15. Jahrh. in Mainz, Ende des 18. auch noch in Mainz befindlich. Wie kam er nach München?
3. Der Codicillus membr. optimae notae saec. XIII, woraus Gudenus theilweise die Annales Erphordenses mittheilte, gehörte dem Domstifte. Vid. Cod. dipl. I, 516.
4. In Weissenborn, de codice Livii Moguntino particula I. Dissert. gymn. Isen. Eisenach. 1867. 4°., fand ich zwar keine Notiz über den Codex des Livius selbst, er wird aber wohl auch dem Dome gehört haben. Der Verf. ermöglicht aber die Constatirung dessen, indem er die Editoren Carbach und August nennt, welche den Codex zu ihrer Liviusausgabe benutzten. In den Liviusausgaben dieser Beiden stehen wohl Nachrichten über diese Liviushandschrift.
5. Unter den Heidelberger Handschriften ist auch ein Jornandes, welcher ehedem der Bücherei S. Martini eccl. Mog. angehörte (Briefl. Mittheil.). Vergl. ausserdem die Werke über die Heidelberger Bibliotheken.
6. Ein von Bodemann, Geschichtsblätter für Stadt- und Land. Magdeb. II, 2. p. 154—178, zum ersten Male edirtes Necrologium Novi operis prope Hallis ist einer Copie entnommen, welche nach einer Notiz des Abschreibers Baring (saec. XVI) ehedem in Bibliotheca Metrop. Moguntina lag. Die Copie wird jetzt in der öffentlichen Bibliothek zu Hannover verwahrt.
7. Seite 659 (gegen Ende) der rheing. Alterthh. führt Bodmann eine Dombibliothekhandschrift an: Concordia discord. Canon. fol., geziert mit einer Miniatur, welche den Schwörenden mit seinen nur den Zeigefinger aufhebenden Bürgen vorstellt.
8. Der 4. Band der Böhmer'schen Fontes rerum Germanicarum stellt die Stellen zusammen, welche Bodmann in seinen rheing. AA. aus verschiedenen Handschriften, auch des Doms, eingestreut hat.

   Zu diesen Domhandschriften gehört die wichtige Narratio de rebus archiep. Mog., von welcher B. in den rheing. AA. S. 596 Note dd) sagt, sie sei mit den Handschriften der mainzischen Dombibliothek im Jahre 1792 fortgeschafft worden [also nicht verbrannt!].
9. Bodmann kannte auch ein uraltes Verzeichniss der Mainzer Erzbischöfe saec. XII. 4°. Dombibl. Rhg. AA. S. 7 Note *.

   An demselben Orte gedenkt er eines andern Verzeichnisses, welches ihm nicht zu Gesichte gekommen, aber von

Scholl in seinen Annales Bingenses ed. Sander. Mainz 1853 benutzt wurde.

10. Ein Liber animarum eccl. maj. Mog. ist S. 350 Note b) und 368 c), ein necrologium novum eccl. maj. Mog. S. 356 Note 375 * angeführt.

11. Dass die Dombibliothek gut mit Conciliensammlungen versehen war, ergiebt sich von selbst.

    Man vergleiche die Hartzheim'sche Conciliensammlung, wo es oft heisst: ex cod. bibl. metr. Mog. Schannat b. m. descripsit. Auf dem Mainzer Concil 1071 wurde in die Acten die Bestimmung aufgenommen, ea quae in hac synodo gesta sunt, ecclesiasticis ingeri gestis et in archivis sanctae Moguntinae ecclesiae servari ad perpetuam memoriam et eruditionem venturae posteritatis. Jaffé, Mon. Bamb. p. 76.

12. Das Necrologium ecclesiae Moguntinae saec. XI., welches Schannat in seinen Vindemiae litterariae I, 1 edirte, gehörte dem Dome. Das Necrolog war auf dem Rand eines Martyrologs geschrieben. Rhg. AA. S. 99 Note aa); S. 97 Note c). Bodmann sagt S. 99 Note aa), es sey noch jetzt vorhanden. Nach einer Notiz in seinem auf der Mainzer Stadtbibliothek befindlichen Handexemplar von Schannat, Vind. litt. praef., war es seiner Zeit auf der Universitätsbibliothek.

13. Die Diplomata et epistolae variae, welche Schannat in seinen Vindemiae litterariae publicirte, waren grossentheils Handschriften der Dombibliothek entnommen. Die freiere Benutzung ermöglichte ihm die Gefälligkeit des obersten Präfecten der Dombibliothek, des Domherrn Franz Anton Freiherrn von Hoheneek, von dem er praef. sagt: ab eo plura in rem litterariam beneficia exspectare nos iubent obvia viri nobilis humanitas et benevolentia singularis.

14. Auch Joannis hatte einen Domcodex, nämlich die Diversae diversorum historiae, unter den Händen. Rer. Mog. tom. I praf. 3. Bodmann bemerkt zu dieser Stelle in seinem Handexemplar des Joannis: Dieses MS. ist mit den übrigen MStis eod. A. 1792 m. Oct. vom Domcapitel aufs rechte Rheinufer transportirt worden.

15. In A. Mayer, Thesaurus novus jur. eccl. seu Codex statutorum ineditorum ecclesiarum cathedral. et collegiat. in Germania, werden an erster Stelle mitgetheilt die um die Mitte des 13. Jahrhunderts zusammengestellten Antiqua iura et consuetudines illustrissimorum DD. Decanorum capituli cathedr. eccl. Moguntin. descripta ex cod. ms. violaceae compacturae in fol. Eine Beschreibuug der jedenfalls in der Dombibl. gelegenen Handschrift ist nicht beigefügt.

16. In Gotha sind noch beachtenswerthe Bücher aus der Dombibliothek.

Wie aus Cyprianus, Catalogus codicum mss. bibliothecae Gothanae, Lipsiae 1714, ersichtlich, bewahrt diese Bibliothek zu Gotha Handschriften hohen Alters, von welchen nicht angegeben ist, wie sie nach Gotha kamen. Ich vermuthe in Folge des 30jähr. Krieges, in welchem sächsische Befehlshaber die schöne Gelegenheit benutzt haben, etwas Kostbares mit nach Hause zu nehmen (Herzog Bernhard von Weimar war in Mainz).

a) Pag. 3. no. XVII. Quatuor evangelia cum canonibus Eusebii et capitulari evangeliorum anni circuli. Fol. Recentior Manus praescripsit. *Iste liber pertinet ad librariam s. Martini ecclesiae Moguntin.*

b) Pag. 5. no. XXXI. Expositio mystica super librum psalmorum edita per fratrem Nicolaum de Lyra. Compacturae inscriptum est: *Hunc librum legavit Dominus Nicolaus de Lapide. senior, canonicus ecclesiae Mog. Orate pro eo.* Nicolaus starb 1354 (Joannis, Rer. Mog. II, 377).

c) Pag. 7 no. XLIV. Epistolae Pauli Latine cum comment. Codex hic, ut eius initium videre est, ad librariam s. Mart. eccl. Mog. olim pertinuit.

d) Pag. 10 no. LII. Codex antiquissimus, **Moguntia huc translatus**, quo continentur Augustini liber de pastoribus, cui sermo de ovibus subjicitur sine inscriptione — et evangelium Joannis latine cum expositione Augustini, homiliis non dinumeratis, nisi quod litera major et ornatius picta orditur sermones singulos, qui hodie tractatus vocantur. Homiliae secundae initium: *Bonum est fratres Karissimi.*

e) Pag. 11 no. LIII. Categoriae s. Augustini et Augustini libri XXII de civitate Dei. Praemittitur prologi nomine cap. XLIII lib. 2 retractationum.

Diesen Codex liess einer metrischen Aufschrift gemäss Erzb. Willigis schreiben, ja, er mit Hilfe seiner Stiftsherrn, collationirte die Abschrift. Ueber diesen Codex schrieb ausführlicher Schlegel in Epistola de codice Willigisano, welche Arbeit dem Catalogus codd. mss. bibl. Goth. beigegeben ist. Ich muss der Kürze halber auf diese Arbeit hinweisen. Dass er aus der Mainzer Dombibl. stammt, sagt deutlich die Notiz: Iste liber pertinet ad librariam s. Martini eccl. Mog. M. Sindicus sst 1479.

f) Pag. 12—17 no. LIV. Codex antiquissimus, enthaltend alte Legessammlungen.

Vergl. Pertz, Arch. der Gesellschaft XI, 604, legum tom. IV praef. pag. 4.

g) Zu diesen von Cyprian verzeichneten Pergamentfolianten aus der Dombibliothek werden auch die auf Seite 1 und 2

stehenden Nummern IV, V und VI Bibliorum Latinorum pars prior et pars posterior gehören. Cyprian sagt nämlich: Hos codices a se possideri CIↃ IↃ LXVI Henricus a Stockheim,[1]) cantor Moguntinus, posterorum memoriae prodidit initio primi voluminis.

Unter den Codices chartacei in folio sind aus der Dombibl. folgende.

h) Pag. 47 no. VI. Expositio psalmi CXIIX. Hunc librum Petrus de Vdenheym legavit ecclesiae Mog.

i) Pag. 47 no. XII. Scripta super apocalypsim et una quaestio theologica, utrum etc. Auf dem Einband steht: Legatio magistri Joannis de Lutrea,[2]) s. scripturae lic., praedicatoris hujus ecclesiae. Orate pro eo. Auf dem ersten Blatte schrieb der Custos der Dombibl.: Iste liber pert. wie oben. — M. Syndicus sst anno 1479. Der Besitzer lebte um's Jahr 1468.

k) Unter die Gothaer Membranacei minores kam aus der Dombibl. Pag. 101 no. XI. Machabeorum libri priores. Hic codex ante DCC annos scriptus atque Moguntia huc allatus initio haec habet: Incipit capitulatio libri Machabeorum.

l) Pag. 103 no. XXIII. Breviarius Mogunt. pro reverendissimo olim Adelberto, administratore eccl. Mog. et marchione Misnens. Duc. Saxon. illustrissimo scriptus circiter CIↃ CCCCLXXXIII. Anno enim sequenti Adelbertus muneris biennium nondum emensus obiit in adolescentia. Initio libri ruta Saxonica et rota Moguntinensis seorsim pictae conspiciuntur.

m) In derselben Gothaer Bibl. befinden sich Codices aus dem Kloster Novi operis prope Hallis, so die Nummern I et II pag. 1, XVIII pag. 3, XLIII et XLVII pag. 7, no. V pag. 100. Ich vermuthe, dass auch sie aus der Mainzer Dombibl. stammen. Das von Bodmann mitgetheilte Necrologium novi operis, jetzt in Hannovor, lag auch früher in der Dombibliothek, wohin es unter Albrecht v. Brandenburg kam. Diesem Kurfürst hatte nämlich im Jahre 1528 Propst Greyl das Kloster Neuwerk überlassen, dessen Schätze, Güter und Einkommen dem von Albrecht so sehr begünstigten Moritzstift in Halle zugewiesen wurden. Das starke Andrängen der reformatorischen Lehre nöthigte Albrecht im Jahre 1543 die berühmten Hallischen Heiligthümer nach Mainz abführen zu lassen.

Vergl. hierüber den wenig bekannten Aufsatz des aus Autopsie redenden Ludwig in seinen gelehrten An-

---

1) Heinrich starb 1588, cf. Joannis Rer. Mog. II, 334.
2) Ueber diesen Joannes de Lutrea cf. Gudenus, Codex dipl. II, 754.

zeigen i. J. 1732 Stück CXXXVIII (S. 460): Von den Hallischen Heiligthümern, welche der Ertzbischof Albertus 1543 nach Mäyntz gebracht und von Halle entwendet. — Somit werden auch die Neuwerker Handschriften ihren Weg in die Dombibliothek und von da weiter gefunden haben.

17. Die in Schunk, Beiträge II, 206 mitgetheilten Cataloge der Mainzer Erzbb. entnahm der mit Abfassung einer Metropolis Mogunt. beschäftigte Jesuit Gamans ex duplici MS. bibl. metrop. Mog.

Der Domvicar Bourdon, mit Gudenus befreundet, schrieb mit Sorgfalt sämmtliche Inschriften im Dome und den zugehörigen Baulichkeiten ab. Von seiner Arbeit existiren 3 Abschriften in Mainz, zwei im Seminare und eine neuere auf der Stadtbibliothek. — Bezüglich der Dombibliothek sagt Bourdon:

18. In quibusdam libris reperiuntur insignia absque dubio benefactorum, qui eos huc donarunt; sed cum haec insignia quasi per accidens hic inveniantur et omnes libros, qui permulti sunt et ad circiter 5000 numerum excrescunt, persolvere non potuerim, quorundam tantum memoriam hic denoto.
    1. Dictionarium M. S. in pergameno fol. de anno 1439. Mit dem Wappen des Henricus a Schonenburg cantor † 1441.
    2. Biblia sacra M. S. in folio pergam. Duo tomi.
    3. Historia Josephi Flavii in perg. fol. Geschenkt von Wolpertus a Ders scolasticus † 1478.
    4. Breviarium Mog. in folio perg. aliisque libris. Mit dem Wappen des Macarius von Buseck † 1482.

Nachgesehen kann noch werden über Mainzer Bibliotheken im Allgemeinen:

Würdtwein, Bibliotheca Moguntina libris seculo I typographico Moguntiae impressis instructa hinc inde addita inventae Typographiae historia. Cum figg. Aug. Vind. 1787. 4^0.

—— —— Ibid. 1789 und Ulmae 1789. 4^0., sind nur veränderte Titel.

Legipontius, Discursus paraeneticus pro bibliotheca et societate eruditorum in urbe Moguntina erigenda et stabilienda. Mog. 1737. fol.

Zapf, Ueber das Leben und die Verdienste des Worms. Bischofs Johann von Dalberg. Augsb. 1789. S. 17.

Struvii Bibliotheca I, 542.

Der Stamm der Aschaffenburger Schlossbibliothek rührt von der Bibliothek der Mainzer Erzbischöfe her. Siehe hierüber:

Merkel, die Miniaturen und Incunabeln der A. Hofbibl.

Vogel, Literatur früherer und noch bestehender europäischer öffentlicher und Corporationsbibliotheken. Leipzig 1840. S. 156.

Schliesslich eine Bestätigung der oben von Bodmann bei den Nummern 8 und 14 gegebenen Notizen über das Fortschaffen der Handschriften durch das Domkapitel. Ein eben in den sechziger Jahren stehender Mann, dessen Vater Sacristan des Doms war, erzählte mir, dass beim Anrücken der Franzosen im Jahre 1792 hinter der Kapitelsstube am Ausgange gegen das Nasengässchen bei Nacht von den Kapitelsdienern die Wagen mit Sachen aus dem Dome bepackt wurden, die dann über den Rhein gingen den Main hinauf. Des Berichterstatters Vater begleitete das Geflüchtete bis Würzburg.

Aus einer für Mainz so traurigen Zeit haben wir leider in Betreff des Schicksals der im Dome verwahrten Kostbarkeiten gar spärliche Nachrichten.

Erinnerung

an preussische Bibliographen und Litterarhistoriker, Bibliophile und Besitzer merkwürdiger Büchersammlungen.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

(Fortsetzung.)

XXXIX. Johann Georg Meusel.

Geboren zu Eirichshof im ehemaligen fränkischen Ritterkanton Bauchnach am 17. März 1743, gestorben zu Erlangen am 19. Sept. 1820. Er wurde von seinem Vater, der den Jugendunterricht zum Berufe gewählt, in die ersten Kenntnisse eingeführt, und trat im zwölften Jahre in die Rathsschule, im fünfzehnten in das akademische Gymnasium in Koburg ein. Im einundzwanzigsten Jahre wurde er unter die Studirenden der Universität Göttingen aufgenommen. Den stärksten Einfluss auf Meusel gewannen dort Gatterer und Klotz. Die wittenbergische hohe Schule ertheilte ihm die philosophische Magister-Würde, nachdem er seine ersten schriftstellerischen Versuche bekannt gemacht hatte: „De Theocriti et Virgilii poësi bucolica.“ „De interpretatione veterum poetarum.“ (1766.) „Bibliothek des Apollodors, a. d. Gr.“ (1768.) Die Kühnheit seiner Urtheile in den Klotzischen „Acta literaria“ und besonders in den „Commentarii de libris minoribus“ erregte allgemeines

Erstaunen und Aufmerksamkeit auf den unbekannten Verfasser. Die Versetzung seines Lehrers Klotz nach Halle bestimmte ihn, demselben dahin zu folgen und sich dort dem akademischen Lehrfache zu widmen. 1769 wurde er als Professor der Geschichte an die hohe Schule zu Erfurt berufen; 1779 kam er an Reinhard's Stelle nach Erlangen.

Er wurde auch königlicher geheimer Hofrath. Sein Biograph Rau (s. unten), dem ich in meiner Lebensskizze Meusel's gefolgt bin, bemerkt: „Wer kennt nicht den Werth seiner, zum Theil noch unübertroffenen Handbücher, seiner zahlreichen Sammlungen von unterrichtenden Aufsätzen, Nachrichten und Beurtheilungen? Wer würdigte nicht den unendlichen Fleiss, mit dem er an den verschiedenen Ausgaben seines Lieblingswerkes, des gelehrten Deutschlands, arbeitete, eines Hülfsmittels, welches keinem Gelehrten leicht entbehrlich, das erste in seiner Art, selbst die Bewunderung des Auslandes auf sich zog? Leider war es ihm nicht vergönnt, die neueste Fortsetzung zu vollenden, wie sehr er auch, einzig nur um dies zu können, sich längeres Leben wünschte!

Von der grossen Anzahl Schriften, die Meusel veröffentlicht hat, sind hier blos die folgenden zusammen zu stellen:

I. Betrachtungen über die neuesten historischen Schriften 1—5. Thl. (jeder von 3 Abschnitten). Altenburg (später, nach Heinsius, academische Buchhandlung in Jena), 1769—74. Gr. 8⁰.
   Anonym.

II. Italienische Biographie; aus dem Französischen. 1. 2. Bd. Leipzig 1769. 70. 8⁰.
   Anonym.

III. Französische Biographie; herausgegeben (und grösstentheils übersetzt) von, u. s. w. 1ster Thl. Halle, Gebauer 1771. (1770?) Gr. 8⁰.

IV. Dom Renatus Prosper Tassius, u. s. w., Gelehrtengeschichte der Congregation von St. Maur, Benedictiner Ordens, u. s. w. Aus dem Französischen in's Teutsche übersetzt. 1. 2. Bd. Frankfurt und Leipzig, verlegts August Lebrecht Stettin, 1773. 74. Gr. 8⁰. M. d. Tit. XXX u. 620 SS.; m. d. Tit. 3 unbez. BB., 632 SS. u. 21 unbez. BB.

Auf Meusel's Veranlassung übersetzt (von A. Rudolph) und mit einigen Anmerkungen und Ergänzungen herausgegeben. Das Register giebt der Uebersetzung einen Vorzug vor dem Originale. Unter seiner Vorrede zum zweiten Bande hat Meusel sich genannt. M. vgl. Petzholdt's „Bibliotheca bibliographica“, S. 159. 160.

V. Lebensbeschreibungen merkwürdiger Personen dieses und des vorigen Jahrhunderts. 1. Thl. Breslau 1774. 8⁰.

Anonym. Meusel veranstaltete diese Sammlung und übersetzte einige Stücke in derselben.

VI. Fortgesetzte Betrachtungen über die neuesten historischen Schriften 1—4. Thl. (Jeder von 3 Abschnitten). 1—3. Thl. 1. Abschn. Halle, bey J. Justus Gebauers Witwe und Joh. Jac. Gebauer. 3. Thl. 2. 3. Abschn. 4. Thl. 1—3. Abschn. Daselbst, bey Johann Jacob Gebauer, 1774—78. Gr. 8⁰. M. d. Tit. 5 unbez. BB. u. 191 (192) SS.; m. d. Tit. 5 unbez. BB. u. 187 (188) SS.; m. d. Tit. 3 unbez. BB. u. 178 (180) SS.; m. d. Tit. 5 unbez. BB. u. S. 4—188; m. d. Tit. 7 unbez. BB. u. S. 191—352; m. d. Tit. 4 unbez. BB. u. S. 355—560 (561); m. d. Tit. 5 unbez. BB. u. S. 1—200; m. d. Tit. 4 unbez. BB. u. S. 203—386; m. d. Tit. 573 (574) SS.; m. d. Tit. 5 unbez. BB. u. S. 3—176; m. d. Tit. 5 unbez. BB. u. S. 179—360; m. d. Tit. 5 unbez. BB. u. S. 371—559 (560).

VII. Neueste Litteratur der Geschichtskunde. Herausgegeben und grösstentheils verfertiget von, u. s. w. 1—6. Bd. Erfurt, im Verlag der Keyserschen Buchhandlung, 1778—80. Gr. 8⁰. M. d. Tit. 4 unbez. BB. u. 184 SS.; m. d. Tit. 4 unbez. BB. u. 184 SS.; m. d. Tit. 2 unbez. BB., 180 SS. u. 4 unbez. BB.; m. d. Tit. 3 unbez. BB., S. 1—186; m. d. Tit. 3 unbez. BB. u. S. 189—372; m. d. Tit. 2 unbez. BB., 182 SS. u. 3 unbez. BB.

VIII. Teutsches Künstlerlexikon oder Verzeichniss der jetzt lebenden deutschen Künstler. Nebst einem Verzeichniss sehenswürdiger Bibliotheken, Kunst- Münz- und Naturalien-Kabinete in Teutschland. Verfertiget von, u. s. w. (1.) 2. Thl., welcher Zusätze und Berichtigungen des ersten enthält. Lemgo, im Verlage der Meyerschen Buchhandlung, 1778. 89. 8⁰. M. d. Tit. 8 unbez. BB. u. 246 SS.; m. d. Tit. XIV (XVI) u. 444 SS.

Das Verzeichniss von Bibliotheken, u. s. w., befindet sich im ersten Theile S. 173—246, im zweiten S. 270—398.

Eine zweite umgearbeitete Ausgabe. 1—3. Thl. Lemgo, u. s. w. 1808. 9. 14. Gr. 8⁰.

IX. Historische Litteratur für das Jahr 1781, 1782, 1783, 1784, 1785. In Gesellschaft einiger Gelehrten herausgegeben, u. s. w. (1785 in Gesellschaft, u. s. w., in und ausser Teutschland herausgegeben, u. s. w.) 1—4. Jahrgang (bei 1785 ohne dieses Wort; jeder von 2 Bänden). Erlangen, in Verlag der Palmischen Buchhandlung, 1781—85. Gr. 8⁰. M. d. Titeln 9 unbez. BB. u. 575 (576) SS.; Tit. u. 580

SS.; Tit. u. 574 SS. u. 1 unbez. Bl.; Tit. u. 574 SS. u. 1 unbez. Bl.; 2 Tit. u. 612 SS.; Tit. u. 571 SS.; 2 Tit. u. 574 (576) SS.; Tit. u. 572 SS.; m. 2 Tit. 3 unbez. BB. u. 497 (498) SS.

Umfasst alle Theile der Geschichte, also auch Kirchengeschichte und alle historische Hilfswissenschaften; Recensionen von Werken, welche die Litteraturgeschichte und Bibliographie zum Gegenstande haben und dahin gehörige Notizen sind mehrere vorhanden. Erinnert wird ferner an ältere und seltene Werke, die in Vergessenheit gekommen.

X. Bibliotheca historica. Instructa a. b. Burcardo Gotthelf Struvio, aucta a. b. Christ. Gottlieb Budero, nunc vero a Joanne Georgio Meuselio ita digesta, amplificata et emendata, ut paene novum opus videri possit. Voluminis I. pars 1 — Voluminis XI pars 2, indicem autorum et rerum in XXI partes hactenus in lucem editas comprehensum. Lipsiae, apud haeredes Weidmanni et Reichium (von III. an: sumptu librariae Weidmanuianae), MDCCLXXXII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXIX, XC, XCI, XCIII, XCIV, XCV, XCVI, XCVII, XCVIII, MDCCC, II, IV. Gr. 8^0. M. d. Tit. XXII u. 382 SS.; m. d. Tit. VIII u. 350 SS.; m. d. Tit. VI u. 402 SS.; m. d. Tit. IV u. 361 (362) SS.: m. d. Tit. VIII u. 395 (396) SS.; m. d. Tit. XII u. 403 SS.; m. d. Tit. VI u. 370 SS.; m. d. Tit. VIII u. 373 SS.; m. d. Tit. VI u. 344 SS.; m. d. Tit. X u. 276 (277) SS.; m. d. Tit. VIII u. 512 SS.; m. d. Tit. VI u. 366 (368) SS.; m. d. Tit. VI u. 373 (374) SS.; m. d. Tit. VIII u. 336 SS.; m. d. Tit. VI u. 463 (464) SS.; m. d. Tit. 2 unbez. BB. u. 274 (275) SS.; m. d. Tit. VI u. 394 SS.; m. d. Tit. VIII u. 440 SS.; m. d. Tit. VI u. 417 SS.; m. d. Tit. VI u. 442 SS.; Tit. u. 209 SS.; Tit. u. 558 (562) SS.

Von Petzholdt „Bibliotheca bibliographica“, S. 774, günstig beurtheilt. Leider unvollendet.

XI. Historisch-litterarisches Magazin. In Gesellschaft mehrerer Gelehrten angelegt, u. s. w. 1—4. Thl. Bayreuth und Leipzig, in Verlag Johann Andreas Lübecks und Erben, 1785. 86. Gr. 8^0. M. d. Tit. 6 unbez. BB. u. 168 SS.; m. d. Tit. 3 unbez. BB. u. 185 SS.; m. d. Tit. 2 unbez. BB. u. 188 SS.; Tit. u. 174 SS.

Nur wenig Litterargeschichtliches, von Meusel nichts.

XII. Literarische Annalen der Geschichtkunde in und ausser Teutschland für das Jahr 1786. In Gesellschaft mehrerer Gelehrten verfertiget von, u. s. w. 1—8. St. Bayreuth und Leipzig, in Verlag von Johann Andreas Lübecks seel. Erben 1786. 87. 8^0. M. d. Tit. 2 unbez. BB. 764 SS.

S. 747—764: Register über die beyden Bände der historischen Litteratur vom Jahr 1785 und über die acht Stücke der historischen Annalen der Geschichtkunde für das Jahr 1786.

XIII. Historisch-litterarisch-bibliographisches Magazin. Errichtet von einer Gesellschaft litterarischer Freunde in und ausser Teutschland. Herausgegeben von, u. s. w. 1—8. Stück. 1788. 1. Zürich, bey Johann Caspar Füessly; 2, 3, 4. Daselbst bey Ziegler und Söhne, 1790. 91. 5. Chemnitz bey Hofmann und Fiedler, 1792. 6—8. Daselbst, bey Carl Gottlieb Hofmann, 1792—94. Gr. 8°. M. d. Tit. XII u. 227 SS.; Tit., 340 SS. u. 1 unbez. Bl.; m. d. Tit. IV u. 332 SS.; Tit. u. 322 SS.; m. d. Tit. 4 unbez. BB. u. 134 SS.; m. d. Tit. VIII u. 198 SS.; m. d. Tit. 4 unbez. BB.; 417 u. 7 unbez. BB.

Diese Zeitschrift ist reich an werthvollen und interessanten Abhandlungen oder Aufsätzen, Biographien u. dergl., Recensionen oder Beschreibungen seltener Bücher, Recensionen neuer Bücher, kurzen einzelnen Bemerkungen und Berichtigungen, Nachrichten, Antikritiken, Ankündigungen und Anekdoten. (Kinderling's Bemerkungen über Erduin Julius Koch's [m. s. die Erinnerung an ihn] „Compendium der teutschen Literatur-Geschichte, 1780"; S. 1—45 des 6ten Stückes, und die Recension des ersten Bandes der neuen Ausgabe von 1790, S. 203—16 des 7ten und 8ten Stückes sind mir erst durch das „Magazin" bekannt geworden.)

XIV. Litteratur der Statistik. Leipzig, bey Caspar Fritzsch, 1790. Gr. 8°. M. d. Tit. 8 unbez. BB., 590 SS. u. 25 unbez. BB.

—— —— Erster Nachtrag. Daselbst, 1793. Gr. 8°. VI u. 278 SS.

—— —— Zweyter Nachtrag. Daselbst, 1797. Gr. 8°. IV u. 364 SS.

Die beiden Nachträge kenne ich nur aus:

XV. Litteratur der Statistik. Zweyte ganz umgearbeitete Ausgabe. 1. 2. Bd. Leipzig, bey Caspar Fritsch, 1806. 1807. Gr. 8°. M. d. Tit. XXII, 730 SS., 1 unbez. Bl.; m. d. Tit. IV u. 732 SS.

Ausser den Vorerinnerungen enthält diese Ausgabe auch die Vorerinnerungen zu der ersten Ausgabe und dem ersten und zweiten Nachtrage. Die SS. 601—635 enthalten Zusätze und Verbesserungen, die SS. 636—732 ein sehr ausfuhrliches Sachen- und Namenregister.

XVI. Das gelehrte Teutschland oder Lexikon der jetztlebenden teutschen Schriftsteller. Angefangen von Georg Chri-

stian Hamberger. Fortgesetzt von Johann Georg Meusel, u. s. w. Bd. 1—23. Lemgo im Verlage der Meyerschen Buchhandlung, seit 1820 Meyersche Hofbuchhandlung, 8°., 1796—98. 1800. 1. 3. 5. 6. 8. 10—12. 90. 21. 23. 25. 27. 29. 31. 34.

Die eingehendere Beschreibung betreffend verweise ich auf die genaue und vollständige Angabe Petzholdt's „Bibliotheca" S. 287. 288, welche die meinige durchaus überflüssig macht. Seinem Urtheile über dieses für den leichten und raschen Gebrauch allerdings nicht sehr bequeme bibliographisch-biographische, leider nicht vollendete Riesenwerk, ein schönes Denkmal Meusel's, wird gewiss Jeder beistimmen.

(Meusel verzeichnet das dieser fünften Ausgabe Vorangehende so: Erster Nachtrag zu dem gelehrten Teutschland des sel. Prof. Hamberger. 1774. — Das gelehrte Teutschland; 3te vermehrte und verbesserte Ausgabe 1776. — Nachtrag zu der dritten Ausgabe des gelehrten Teutschlandes 1778. — Das gelehrte Teutschland; 4te vermehrte und verbesserte Ausgabe. 4 Bände. 1783. 84. 1ster Nachtrag zu dieser Ausgabe. 1786. — 2ter Nachtrag. 1787. — 3ter Nachtrag. 1788. — 4ter Nachtrag. 1791. — 5ter Nachtrag in 2 Abtheilungen. 1795. [Alles Lemgo]. — Dann folgt die 5te Ausgabe).

XVII. Leitfaden zur Geschichte der Gelehrsamkeit. 1—3. Abtheil. Leipzig, bey Gerhard Fleischer, dem Jüngern, 1799. 1800. Gr. 8°. M. d. Tit. XVI u. S. 1—420, 1 unbez. Bl.; Tit. S. 421—870; Tit. S. 871—1356.

Nach der Einleitung, S. 1—216, in sechs Zeiträumen: 1. Von Moseh bis auf Alexander den Grossen. Vom J. der Welt 2450—3648 oder vor Chr. Geb. 1530—336. 2. Von Alexander dem Grossen bis zum Absterben des Kaisers August. Vom J. der Welt 3648—3997 oder vor Chr. Geb. 336—14 nach Chr. Geb. 3. Von August bis zur sogenannten grossen Völkerwanderung. Vom J. 14. nach Chr. Geb. bis 400. 4. Von der sogenannten grossen Völkerwanderung bis zur Zeit der Kreutzzüge. Von 400—1100 nach Chr. Geb. 5. Von der Zeit der Kreutzzüge bis zum Ende des Mittelalters. Von 1100—1500 nach Chr. Geb. 6. Von der Wiederherstellung der Wissenschaften bis auf die neueste Zeit. Von 1500—1800 nach Chr. Geb. — S. 1342 bis Schluss: Nacherinnerungen. — Uebersicht der Einleitung S. 4—196. (Allgemeine und specielle Werke über die ganze Geschichte der Gelehrsamkeit.) — Einige Verbesserungen und Zusätze, mit Rücksicht auf diejenigen, die der ersten Abtheilung angehängt sind.

Befolgt hat der Verfasser die chronologisch-ethnogra-

phische Methode. Sein System s. m. in Petzholdt's „Bibliotheca bibliographica“ S. 39. Der Genannte bemerkt S. 444, dass die Zusammenstellung mit Fleiss gearbeitet sei und durch die darin enthaltene Uebersicht von Journalen und Zeitungen besonderes Verdienst habe. — Verleger oder Buchdrucker sind bei den sonst genügenden Titelcopien nicht angeführt und ging diese Anführung auch wohl über den nächsten Zweck eines Leitfadens hinaus.

XVIII. Meusel war Herausgeber und Direktor der Erlangischen Litteratur-Zeitung, theils ohne, theils mit Gehilfen während der Jahre 1799 und 1800, und im Jahre 1801 bis zum 22. Februar. Recensionen nnd Anzeigen zu derselben lieferte er auch nachher.

XIX. Lexikon der vom Jahr 1750 bis 1800 verstorbenen teutschen Schriftsteller. 1—15. Bd Leipzig bey Gerhard Fleischer, dem Jüngern, 1802—6. 8. 13. 15. 16. Gr. 8°. M. d. Tit. VIII, 456 SS. u. 2 unbez. BB.; Tit., 593 (594) u. 2 unbez. BB.; Tit., 488 SS.; Tit., 549 bez. u. 3 unbez. SS.; Tit., 846 SS. n. 1 unbez. Bl.; Tit., 438 SS.; Tit., 584 SS.; Tit., 494 SS.; Tit., 594 SS.; Tit., 502 SS.; Tit., 650 SS.; Tit., 580 SS.; Tit., 500 SS.; Tit. IV u. 491 SS.

Eine schätzbare und unentbehrliche Leistung Meusels.

Zu beachten sind: Einige Bei- und Nachträge zu dem ersten, zweiten und dritten Theile des Meuselschen Lexikons der vom Jahre 1750 bis 1800 verstorbenen deutschen Schriftsteller, in: „Literarische Blätter, 4 u. 5. Bd. Nürnberg, im Verlag der J. L. S. Lechnerschen Buchhandlung, 1804. 5.“ 4°. 4. Bd. Sp. 33—43. 49—57. 5. Bd. Sp. 65—79. 92—95. 227—36. 243—49. 6. Bd. Sp. 1—16. 19—28. Unterzeichnet: Königsberg in Preussen. Richter. Nachtrag zu den Bei- und Nachträgen. 6. Bd. Sp. 56—61. Von Demselben.

XX. Vermischte Nachrichten und Bemerkungen historischen und litterarischen Inhalts, theils selbst verfasst, theils herausgegeben von, u. s. w. Erlangen, 1816, bei J. J. Palm und Ernst Enke. 8°. VI (VIII), 180 u. 4 SS.

Würde richtiger „Bretschneider nebst Mittheilungen aus seinen und Anderer Papieren und Briefen“ heissen; denn das Buch besteht aus einer Biographie Heinrich Gottfried von Bretschneiders (geb. zu Gera am 6. März 1739, gest. am 1. Novemeer 1810) und einer Besprechung seiner Schriften von Meusel, so wie besonders aus Nachrichten von dem Leben merkwürdiger Persönlichkeiten, die Bretschneider verfasst und Meusel mit Zusätzen versehen hat. (Der S. 27 verzeichnete „Catalogus nonnullorum rariorum, partimque rarissimorum, u. s. w., varii idiomatis et argumenti librorum, quos una cum parva collectione imaginum eruditorum aeri lignove incisarum, venum exponit, et quibus ad indicem

generalem librorum variorum, suam quantulamcunque confert partem H. G. a B. Pestini.“ 8maj., den Meusel wegen der sorgfältigen Beschreibung und Anmerkungen rühmt, ist mir unbekannt.)

XXI. Historische und litterarische Unterhaltungen, theils selbst verfasst, theils herausgegeben von, u. s. w. Coburg, bey Meusel und Sohn, 1818. 8⁰. M. d. Tit. IV u. 295 SS. u. 1 S. Verbesserungen.

Enthält auch eine Menge Aufsätze Bretschneiders, u. A. S. 91—166. Materialien zu seiner Biographie. S. 59—61 ist aus Schultes' „Reisen durch Oberösterreich (Tübingen 1819) über die Schicksale der kaiserlichen Hofbibliothek zu Wien von Meusel mitgetheilt, was sehr wenig erbaulich lautet. Unter den „Rügen“ — „Lesefrüchten“, „Allerley Bemerkungen“ befindet sich manches Beachtenswerthe. S. 226—240 handelt Meusel von dem „Konversations-Lexikon.“

Bei der Durchsicht des vorstehenden Verzeichnisses wird es auffallen, wie oft Meusel mit seinen Verlegern gewechselt hat. In einigen Fällen war dieser Wechsel zwar durch Firma-Veränderung veranlasst, in manchen anderen lässt er sich nur dadurch erklären, dass Meusel's Honorar-Ansprüche den Verlags-Buchhändlern nicht gefielen, oder dass für viele seiner Werke sich nur eine sehr beschränkte Erwerbungs-Lust der Bücherkäufer zeigte.

Meusel's zahlreiche, zum grössten Theile freilich nur kleine Beiträge zum „Allgemeinen Litterarischen Anzeiger“ und zur Fortsetzung derselben „Litterarische Blätter“ sind unter seinem Namen verzeichnet in: „Allgemeines Register sowohl der Namen und Sachen über den Allgemeinen Litterarischen Anzeiger und dessen Fortsetzungen die Litterarischen Blätter und den Neuen Lit. Anzeiger, zusammen von 1796 bis 1808. Durch Veranstaltung Friedrichs (so) Nicolai. Mit einer Vorrede vom Bibliothekar Biesler. Berlin und Stettin, 1811, bey Friedrich Nicolai.“ 4⁰. S. 64. 65.

Von Meusel und seinen Schriften geben Auskunft:

Die fünfte Ausgabe seines „Gelehrtes Teutschland.“ 5. Bd. S. 194—199. 10. Bd. S. 287. 288. 14. Bd. S. 554. 555. 18. Bd. S. 685. 686. Biographie und Bildniss in: „Sammlung von Bildnissen gelehrter Männer und Künstler nebst kurzen Biographien derselben. Gestochen und Herausgegeben von Christoph Wilhelm Bock. Heft 3. 1791.“ (In dem ersten Bande dieser Sammlung mit dem Verlagsorte „Nürnberg“ und „1802“ der Hamburger Stadtbibliothek ist u. A. auch Meusel's Bildniss und Leben von dem früheren Besitzer herausgeschnitten. Ob Selbstbiographie?) — „Dem Andenken Meusels gewidmet von der Universität Erlangen 1820.“ Erlangen, gedruckt bei Heinrich Ludwig Kunstmann. Zweiter Titel: „Worte an dem

Grabe Meusels gesprochen am 22. September von Dr. Karl Heinrich Rau, ordentl. Prof. der Kameralwissenschaft. Erlangen, gedruckt mit Kunstmann'schen Schriften.“ 8°. M. den Titel 10 SS.

Dann neuer Titel: „Ueber die nothwendige Verbindung christlicher Bescheidenheit mit wahrer Gelehrsamkeit, Gedächtnisspredigt auf, u. s. w., Johann Georg Meusel, u. s. w., am 26sten Trinitatis-Sonntag, den 26sten Nov. 1820 in der Universitätskirche gehalten von D. Leonhard Bertholdt, ordentlichem öffentlichen Professor der Theologie, Universitätsprediger und Director des homiletischen Seminars. Erlangen, gedruckt mit Kunstmann'schen Schriften.“ M. d. Tit. (S. 11—) 25. — „Nouvelle Biographie générale. t. 35. Paris, 1861.“ Unterz. O. Sp. 260—62.

(Fortsetzung folgt.)

Geistliche Dichtungen.

Zusätze

zu Wackernagels Bibliographien und E. Wellers Annalen.

(Fortsetzung.)

153. Zwey ſchöne neue Geiſtliche Lieder, Das Erſte: Von dem gantzen bittern Leyden und Sterben JEſu Chriſti, was unſer liebſter HErr und Heyland von der Fuſswaſchung an, von 6. Uhr zu der Nacht, biſs den andern Tag umb 5. Uhr, dieſe 24. Stund für das gantze Menſchliche Geſchlecht gelitten hat. Im Thon: Wann wird dann die Welt ſich heben, etc. Das Ander: O Maria, Himmels-Freude, ſchaue unſer Klagen an, etc. Augſburg, bey Albrecht Schmid.

o. J. 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 16 u. 4 Str. — Rosenthals Sammlung.

1. AUf ihr hart verſtockte Sünder,
auf von ſchnöder Luſt und Freud etc.

154. Zwey ſchöne neue Geiſtliche Lieder, Das Erde (sic): Ach allerliebſte Mutter mein, Lieb über alles Lieben, etc. Im Thon: Ich lieg jetzt da und ſtirb dahin. Das Andere: Süſſeſter JESU, meines Hertzens Begehren, wie lang ſoll ich doch etc. Im Thon: Wie man die Labella ſingt. Zu Augſpurg, bey Albrecht Schmidt.

o. J. 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 21 u. 9 Str. — Ebd

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 14. Leipzig, den 31. Juli **1869.**

Erinnerung

an preussische Bibliographen und Litterarhistoriker, Bibliophile und Besitzer merkwürdiger Büchersammlungen.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

(Fortsetzung.)

XL. Johann Daniel Ferdinand Neigebaur.

Geboren am 24. Junius 1783 (nicht 1780) zu Dittmannsdorf (frankensteiner Kreis in Schlesien), gestorben am 22. März 1866 zu Breslau. Unter der Leitung seines Vaters, eines evangelischen Pfarrers (der seinen Namen Neugebaur schrieb) genoss er eine sehr sorgfältige Erziehung, kam dann auf das Gymnasium zu Schweidnitz und bezog später die Universität Königsberg, wo er sich erst der Theologie, hernach der Rechtswissenschaft widmete. Er wurde nach vollendeten akademischen Studien 1807 Auscultant im Gerichtsamte zu Schweidnitz (oder Breslau), 1810 Referendar, 1812 Assessor bei dem Oberlandesgerichte zu Marienwerder. Der Krieg von 1813 unterbrach seine Beamten-Laufbahn. Neigebaur verwandte einen

Theil seines Vermögens (mit Beihilfe einer Art Kontribution) zur Errichtung der dritten Kompagnie des zweiten Bataillons im Lützow'schen Freikorps, befehligte diese Kompagnie, nahm an dem Gefechte bei Lauenburg Theil und fiel, durch einen Kolbenschlag zu Boden gestreckt, in Davoust's Hände, der ihn erschiessen lassen wollte. Als Kriegsgefangener musste er sich bis zum Frieden in Limoges aufhalten. 1814 entwarf er einen Plan zur Befreiung von 10,000 Kriegsgefangenen, der aber verrathen wurde; um die Franzosen zu täuschen, machte er in Limoges sein Baccalaureats-Examen und wirkte sich vom Grafen Fontanes das bezügliche Diplom aus. Von einer Militairkommission wusste er sich die Freisprechung wegen des Komplottes zu erwirken. Nach der Einnahme von Paris kehrte er in die Heimath zurück. 1814 ward er beim Generalgouvernement zu Aachen angestellt, dann zum Präfect zu Neuchatel im Luxemburgischen und das Jahr darauf Präfect in der Stadt Luxemburg, 1816 zum Oberlandesgerichtsrath zu Kleve, in ähnlicher Eigenschaft 1820 zu Hamm, 1822 zu Münster und 1826 zu Breslau ernannt. 1832 wurde Neigebaur Geheimer Justizrath und Landgerichtsdirektor zu Fraustadt und 1835 Direktor des Kriminalsenates bei dem Oberlandesgerichte zu Bromberg. Er fungirte in eben dem Jahre als Grenzkommissar zur Feststellung der Grenze zwischen Preussen und dem Königreiche Polen. Bis 1842 blieb er im Staatsdienste. Seiner geschwächten Gesundheit wegen liess er sich dann pensioniren. Doch übernahm er noch das Generalkonsulat in den Donaufürstenthümern. Nachdem er dort $2\frac{1}{2}$ Jahre das Material zu seiner „Beschreibung der Moldau und Walachei" gesammelt hatte, reiste er 1845, ganz in den Ruhestand versetzt, nach Italien, woselbst, und überhaupt im Auslande er seit dieser Zeit häufig, und nur selten in Breslau, lebte. — Neigebaur besass ausgedehnte statistisch-geographische und historische Kenntnisse; als publicistischer Schriftsteller entwickelte er eine grosse Thätigkeit, mit der Litteraturgeschichte und Bibliographie war er in nicht gewöhnlichem Grade vertraut; vorzugsweise beschäftigte er sich mit der Kunde der Bibliotheken, namentlich der italienischen, wie aus der bedeutenden Anzahl von ihm verfasster Aufsätze über dieselben zu ersehen. Sein Biograph in der „Illustrirten Zeitung" bemerkt am Schlusse: „Neigebaur hinterliess der philosophischen Facultät zu Breslau ein Kapital von 2000 Thalern, von deren Zinsen Preise für die besten Arbeiten „über den dermaligen Einfluss der Wissenschaften auf das öffentliche Leben in Deutschland" und über die Frage, „welche Fortschritte oder Rückschritte sich seit der Gasteiner Convention bemerkbar gemacht haben", ausgezahlt werden sollen. Zur Bewerbung soll jeder Deutsche zugelassen sein. Die Stiftungsurkunde ist vom 8. März des Jahres 1866 ausgestellt.

Von Neigebaur's der Tendenz dieser Erinnerung entsprechenden litterarischen Leistungen müssen die folgenden angeführt werden:

I. Handbuch für Reisende in Frankreich. Wien, Verlag von Anton Doll's Universitäts-Buchhandlung, 1832. 8°.

S. 56—64: Zustand der Wissenschaften und Kunst in Frankreich (— der verschiedenen Wissenschaften, der Dichtkunst, der theatralischen Darstellungskunst, der Musik, der Malerkunst, der Bildhauer kunst; die französische Akademie, u. s. w. —) S. 65—79: Verzeichniss der vorzüglichsten Zeitschriften, u. s. w. — S. 183—202. Litterarische Nachweisungen. (— Statistische, geographische und andere Werke, u. s. w., über Frankreich. —) Bei den einzelnen Städten ist auch der Bibliotheken gedacht. — Ueber die zweite verbesserte Auflage, 1842, s. m. Petzholdt's „Bibliotheca bibliographica" S. 838.

II. Handbuch für Reisende in Italien. 2., sehr verbesserte Auflage. Leipzig, F. A. Brockhaus, 1833. Gr. 8°.

S. 78—97: Italienische Kunst; italienische Sprache; Zustand der Wissenschaften in Italien. S. 173—206: Nachweisungen von Reise- und andern Beschreibungen Italiens. Die Bibliotheken sind angegeben; bei einzelnen Oertlichkeiten ist Bibliographisches hinzugefügt. — Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage, Leipzig, 1840, in 3 Abth.

III. London. Ein Handbuch für Reisende von J. F. Neigebaur und E. A. Moriarty. Leipzig, Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber, 1843. 8°.

S. 185—237: Kunstsammlungen und wissenschaftliche Anstalten (davon S. 185—199: Das Britische Museum).

IV. Beschreibung der Moldau und Walachei. Leipzig, Verlag von Bernh. Tauchnitz jun., 1848. Gr. 8°.

Abschn. XI: Wissenschaft und Kunst. S. 321—24. Abschn. XII: Litteratur der Moldau-Walachen. Darunter vorzüglich ein dem Verf. vom Buchhändler Walbaum in Bukarest mitgetheiltes Verzeichniss der in der Walachei gedruckten Bücher. — Die Leiden des jungen Werther sind übersetzt von Muntian, Bukarest, 1842, Walbaum. — S. 325—46. — Petzholdt, S. 403 der „Bibliotheca bibliographica", bemerkt, dass Walbaum's Verzeichniss hauptsächlich den Fehler habe, dass die Titel der angeführten Druckschriften nicht in der Originalsprache wiedergegeben, sondern übersetzt seien.

V. Sicilien, dessen politische Entwickelung und jetzige Zustände. 2te Auflage. 1. 2. Bd. Leipzig, Verlagsbureau, Arnold Ruge, 1848. 8°.

1. Bd. S. 212—32: Der öffentliche Unterricht. 2. Bd.

S. 80—95: Litteratur. S. 96--127: Zustand der Künste in Sicilien.

VI. Dacien. Aus den Ueberresten des klassischen Alterthums, mit besonderer Rücksicht auf Siebenbürgen, topographisch zusammengestellt. Nebst einer Uebersichtskarte des Trajanischen Daciens. Kronstadt, Druck und Verlag von Johann Gött, 1851. Gr. 8⁰.

Für Inschriftenkunde interesant (752 Inschriften). S. 301—310: Litteratur über die klassischen Alterthümer Daciens; beinahe ganz vom Grafen Joseph von Kemény auf Gerend.

VII. Die Süd-Slaven und deren Länder in Beziehung auf Geschichte, Cultur und Verfassung. Leipzig, Costenoble & Remmelmann, 1851. Gr. 8⁰.

Der geistigen Kultur seine Aufmerksamkeit zuzuwenden, hat der Verf., wo sich die Gelegenheit darbot, überall nicht unterlassen, und daher auch manche litterargeschichtlich zu beachtende bibliographische Notiz seinem Werke eingeflochten. Er erinnert z. B. daran, dass schon 1815 in Wien von einem Serben, Lazar, eine serbische Litteratur unter dem Titel „Andenken an serbische Schriftsteller" ausgegeben werden konnte, worunter sich auch eine Schriftstellerin, Eustachia Arsiti, befindet, welche 1814 zu Ofen eine gute pädagogische Schrift in serbischer Sprache herausgab.

VIII. Die Insel Sardinien. Geschichtliche Entwickelung der gegenwärtigen Zustände derselben in ihrer Verbindung mit Italien. Herausgegeben von Johann Minckwitz. Nebst 12 Kupfern und einer Karte von Sardinien. Leipzig, Verlag der Dyk'schen Buchhandlung, 1853. Gr. 8⁰.

Die folgenden interessanten Abschnitte sind hier besonders hervorzuheben: XXII. S. 196—203: Der öffentliche Unterricht. XXVIII. S. 252—261: Berühmte Sarden. XXIX. S. 262—75: Die Litteratur-Geschichte Sardiniens. XXX. S. 275—84: Die Bibliotheken Sardiniens. (Vgl. Petzholdt's „Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft. Jahrgang 1854" S. 136—40; von mir.) XXXVI. S. 324—36: Die Handschriften von Arborea. Anhang. S. 337—73. (Die Pergamente von Arborea nach der Editio priuceps.)

IX. Edicta regum langobardorum quae comes Baudi a Vesme in genuinam formam restituit, secundum editionem Augustae Taurinorum repetenda curavit J. F. Neigebaur. Cum appendice: Regum langobardorum leges de structoribus. Editio secunda. Monachii, sumtibus et typis Georgii Franz, MDCCCLVI. Gr. 8⁰. 2 unbez. BB., IX u. 158 SS. Die „Leges de structoribus" haben den Titel:

Regum langobardorum leges de structoribus, quas C. Baudius a Vesme primus edebat, Carolus Promis commen-

tariis auxit, secundum editionem Augustae Taurinorum repentendas curavit J. F. Neigebaur. Monachii, G. Franzius. (MDCCCLIII). M. d. Tit. VI u. 117 SS.

Von Neigebaur sind den „Edicta“ die verschiedenen Lesarten aus dem Codex Gothanus hinzugefügt. Vgl. „Hamburger Litterarische und kritische Blätter. Jahrg. 1857“ S. 721. 22.

IX*. Die Heirath des Markgrafen Carl von Brandenburg mit der Markgräfin Catharina von Balbiano. Nach Urkunden in dem königlichen Archive und in Privatarchiven zusammengestellt. Breslau, Verlag von Joh. Urban Korn, 1856. (Auch mit dem Titel: Zur Geschichte der Europäischen Höfe seit der Reformation.) 8^0.

Enthält viele Belege für die umfangreiche Bücherkunde und grosse Belesenheit des Verfassers. Unbekannt scheint ihm geblieben zu sein, dass die Hamburger Stadtbibliothek in einem kleinen Sammelbande in 4^0 aus der Wolf'schen Bibliothek handschriftlich besitzt: „Liebe zwischen den Prinz Carl von Philip von Brandenburg und der Gräfin von Salmur” (Prosa und Verse). S. 1—13. „Lettres de la Comtesse de Salmour au Prince Charles Margr. de Brandenbourg.“ (45. Der letzte Brief aus Turin vom 6. August 1695.) S. 17—113.

X. Eleonore d'Olbreuse, die Stammmutter der Königshäuser von England, Hannover und Preussen. Ermittelungen zur Geschichte ihrer Heirath mit dem Herzoge von Braunschweig-Celle und der damaligen Zeit, in besonderer Beziehung auf Ebenbürtigkeitsheirathen. Mit dem Bildnisse der Herzogin Eleonore. Braunschweig, Verlag der Hofbuchhandlung von Carl Leibrock, 1859. 8^0.

Neigebaur hat viele betreffende litterarische Notizen an mehrern Stellen angeführt, namentlich S. 156—59. (35 genau verzeichnete Schriften und Aufsätze in Zeitschriften.)

XI. Geschichte der kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher während des zweiten Jahrhunderts ihres Bestehens. Jena, Frommann, 1860. Gr. 4^0.

S. 19 u. 322—29. Von der Bibliothek der Akademie. „Aktenmässige Nachrichten über die zur Zeit in Bonn befindliche Bibliothek, die dort vorläufig einen längeren Ruhepunkt gefunden zu haben scheint. Bekanntlich ist es Grundsatz der Akademie, dass ihr gesammtes Besitzthum, worunter die Bibliothek, an dem je mit dem Präsidenten wechselnden Sitze des Präsidium sich befinden soll, was dazu Anlass gegeben hat, dass die Bibliothek früher, aber nicht zu ihrem Nutzen und Frommen, nicht an Einem Orte stetig geblieben, sondern ein paar mal umhergewandert ist. Solches Umherwandern passt für keine ordentliche Bibliothek.“

Petzholdt in: „Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft. Jahrgang 1861. Dresden, 1861.“ [59] S. 40.

Neigebaur war seit 1850 unter dem Namen: „Marco Polo II.“ Mitglied der Akademie.

XII. Neigebaur war ein sehr fleissiger Mitarbeiter an vielen Zeitschriften; leider aber erschwerten seine kaum zu entziffernden Schriftzüge, die Folge eines ersteiften Daumes, den Redactionen und Setzern den Abdruck in hohem Grade, und blieben Fehler, besonders in wenig bekannten italienischen Namen, unvermeidlich; seine Beiträge, so werthvoll sie sind, müssen deshalb mit Vorsicht benutzt werden. Ich kenne grössere und kleinere Arbeiten von ihm in: „Magazin für die Litteratur des Auslandes“ (nur kleine Notizen). „Hamburger Litterarische und kritische Blätter“ 1857, 1858, besonders Recensionen italienischer Werke; „Heidelberger Jahrbücher der Litteratur, 1856“ Nr. 36 S. 561—74: Kurze Nachrichten über die neueste Litteratur Italiens, von welchem Aufsatze Petzholdt in seinem „Neuen Anzeiger. Jahrg. 1856.“ [685] S. 348 bemerkt, dass er bibliographisch beachtenswerth sei. — Eine bedeutend grosse Anzahl von Beiträgen, unter denen die Mehrzahl zur Bibliothekenkunde unentbehrlich, hat Neigebaur zum „Serapeum“ und zu Petzholdt's Zeitschrift: „Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft“ geliefert. Ich glaube, dass die Aufzählung derselben mit näherer Angabe der Jahrgänge, in welchen man sie zu suchen hat, ihres bleibenden Werthes wegen nicht unwillkommen sein wird. (Einige von Neigebaur's Mittheilungen sind in's Italienische und Französische übersetzt.)

XIII. In: „Serapeum.“

15. Jahrg. 1854:

Der Codex diplomaticus von Dogiel S. 284—87.

17. Jahrg. 1856:

Die Bibliotheken des Herzogs von Genua. S. 161—167. Die Bibliothek der Kaiserlich Leopoldino-Carolinischen Akademie der Naturforscher S. 321—327. Slavische Prachtwerke S. 378—381.

18. Jahrg. 1857:

Die erste öffentliche Bibliothek in dem Königreiche Dalmatien S. 56—58. Eine brasilianische Prachtausgabe S. 63. Ueber die Bibliothek des Herrn Dr. Beer in Dresden S. 127. 128. Die Bibliotheken in Genua S. 138—144. Die Stadtbibliothek in Vercelli S. 166—170. Die Bibliothek zu Novarra S. 170—173. Die Bibliothek des Erzbischöflichen Dom-Capitels zu Vercelli. Ueber einige Privatbibliotheken in Mailand S. 219—224. Die Bibliothek der Stadt Nizza

S. 241—253. Die beiden Bibliotheken in dem Palazzo Carignan zu Turin. S. 244—248. Ein Codex in der Azteken-Sprache. S. 252—254. Notiz über ein in Turin erschienenes Prachtwerk. S. 270—272. Die Bibliothek des jüdisch-theologischen Seminars. S. 357—362. Die Bibliothek an der Elisabethkirche zu Breslau. S. 369—374.

19. Jahrg. 1858:

Die öffentlichen Anstalten und dazu gehörigen Bibliotheken zu Venedig. S. 113—124. Die Bibliotheken in Verona. S. 139—144. Die erzbischöfliche Bibliothek zu Udine. S. 161—164. Die Bibliothek des Ritters Emanuel Anton Cicogna zu Venedig. S. 209—213. Die Bibliotheken zu Padua. S. 228—239. Die Bibliotheken zu Piacenza. S. 257—262. Die öffentliche Bibliothek zu Bergamo. S. 262—264. Die Bibliothek des Museums Correr in Venedig. S. 273—278. Ueber die verfälschten Briefe Friedrichs des Grossen in dem Leben Maupertuis' von de la Beaumelle. S. 293—298. Die Bibliothek der Mechitaristen in Venedig. S. 349—352. Die Bibliotheken in Parma. S. 353—362. Die Stadtbibliothek zu Vicenza. S. 362—365. Ueber einige Bibliotheken zu Mailand. S. 369—376.

20. Jahrg. 1859:

Die Bibliothek zu Sandaniele. S. 95. 96. Die Bibliotheken zu Treviso. S. 143. 144. Die Bibliothek der Universität Pavia. S. 191. 192. Notiz über Éloge historique de Madame Elisabeth de France. II. édition. Par Ant. Ferrand. A Paris 1814. S. 207. 208. Die Bibliothek der Stadt Ravenna. S. 209—211. Die Bibliotheken in Bologna. S. 211—218. Das Archiv und die Bibliothek zu Mantua. S. 353—359.

21. Jahrg. 1860:

Uber die Privat-Bibliotheken in Venedig. S. 145—156. Nachrichten über einige der seltensten Handschriften und Drucke in der Bibliothek des Herzogs von Genua. S. 321—323. Die Bibliotheken in Saluzzo. S. 323—327.

23. Jahrg. 1862. Intelligenzblatt:

Die Stadtbibliothek zu Ancona. S. 13. 14. Die Stadtbibliothek zu Rimini. S. 114. 115.

24. Jahrg. 1863. Intelligenzblatt:

Das Haupt-Archiv zu Neapel. S. 1—4. Die Universitäts-Bibliothek zu Pisa. S. 57—61. Die öffentliche Bibliothek zu Siena. S. 65—69. Die Universitäts-Bibliothek zu Urbino. S. 132—135. Die National-Bibliothek zu Cremona. S. 136—141. Die Bibliothek der Ungarischen Academie zu Pest. S. 145—148. Die Provinzial-Bibliothek zu Chiete. S. 153—156. Die Gemeinde-Bibliothek zu Forli. S. 161—164.

25. Jahrg. 1864. Intelligenzblatt:

Das Staats-Archiv zu Mailand. S. 33—37. Die Bibliothek des Staats-Archiv's zu Turin. S. 41—45. Das Staats-Archiv zu Turin. S. 57—60. 65—69. Die Bibliotheken des heiligen Hauses zu Loreto. S. 75—78. Die Hof- und Staats-Bibliothek zu Aschaffenburg. S. 81—85. Die Stadt-Bibliothek zu Köln. S. 85—87. 89—94. 97—102. Die Landes-Bibliothek zu Wiesbaden. S. 105—108. Die Stadt-Bibliothek zu Foggia in Apulien. S. 113—115. Die Universitäts-Bibliothek zu Neapel. S. 137—41. Die Bibliotheken bei der neuen Ordnung der Dinge. S. 145—49.

26. Jahrgang 1865. Intelligenzblatt:

Die Vermehrung der Handschriften in der Bibliothek der Universität zu Turin. S. 17—19. Die Bibliothek der Stadt Alexandria. S. 73—77. Die Amtsbibliothek des k. k. Polizei-Ministeriums zu Wien. S. 81—85. Die öffentliche Bibliothek zu Lecce. S. 95—87. Die Bibliothek des Breslauer Antiquariats von L. F. Maske. S. 97—100. Die kaiserliche Bibliothek im Louvre zu Paris. S. 105—110. Das Schlesische Provinzial-Archiv zu Breslau. S. 129—134. Der gegenwärtige Zustand der Bibliothek im Escurial. S. 137. 138. Die Gemeinde-Bibliothek der Stadt Limoges. S. 145—148. Die Bibliothek der Stadt Montpellier. S. 153—157. Die Universität zu Barcelona. S. 161—164. Die Bibliothek der Stadt Ostende. S. 169—171. Das Archiv der Stadt Antwerpen. S. 171—174.

XIV. In: „Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft. Herausgegeben von Julius Petzholdt. Dresden."

Jahrgang 1859:

Die Stadt-Bibliothek zu Zürich. [824]. S. 370—72.

Jahrgang 1860:

Die Bibliothek der Cantonsschule zu Chur. [613]. S. 282. 283. Die Polnische National-Bibliothek zu Paris. [815]. S. 368—71.

Jahrgang 1861:

Die Bibliotheken und Archive zu Florenz. [411]. S. 187—194. Die Bibliothek der Medicinischen Akademie zu Turin. [429]. S. 223. 24.

Jahrgang 1863:

Die Bibliotheken zu Lucca. [445]. S. 175—182. Litterarischer Nachlass eines deutschen Gelehrten in Lucca (Christoph Martini aus Gotha). [446]. S. 183—85. Eine Sammlung Morgenländischer Handschriften. Bologna. [447]. S. 185. 186. Die öffentlichen Bibliotheken zu Pistoja. [534]. S. 209—13. Die Universitäts-Bibliothek zu Pesth. [662]. S. 299—302. Die

Bibliothek des Lombardischen Instituts zu Mailand. [794]. S. 345—80. Die Bibliothek des Freistaates St. Marino. [886]. S. 375—81.

Jahrgang 1864:

Die königliche und Universitäts-Bibliothek zu Breslau. [3]. S. 7—9. [92]. S. 41—51. Die Bibliothek der Stadt Turin. [362]. Die gegenwärtige Einrichtung der Universitäts-Bibliothek zu Turin. [450]. S. 177—79, Die Bibliotheken der Stadt Vercelli. [548]. S. 211—13. Zur Geschichte der Buchdruckerkunst in Turin. [724]. S. 277—82. Die Universitäts-Bibliothek zu Heidelberg. [725]. S. 283—88. Die Jesuitenbibliothek zu Köln. [839]. S. 328—334. Die Bibliothek im National-Museum zu Neapel [840]. S. 334—37. Eine neu aufgefundene wichtige Handschrift (Lehrbuch der Notare, Ars notariae von Rainerus von Perugia). [481]. S. 337—40.

Jahrgang 1865:

Die Schloss-Bibliothek zu Parma. [522]. S. 215—18. [588]. S. 243—46. Die Stadtbibliothek zu Breslau. [589]. S. 246—253. [657]. S. 293—96. Allgemeine Uebersicht der Bibliotheken zu Madrid. [658]. S. 296—98. Die National-Bibliothek zu Madrid. [659]. S. 298—302. Die Bibliothek der historischen Akademie zu Madrid. [660]. S. 502—4. Die Bibliothek der Stadt Grenoble. [770]. S. 338—42. [875]. S. 373—75.

Ueber ihn und seine Schriften:

„Männer der Zeit: Biographisches Lexikon der Gegenwart. Mit Supplement: Frauen der Zeit. Leipzig, Verlag von Carl B. Lorck, 1862.“ 4^0. Zweite Serie. Sp. 352—355. Wahrscheinlich von Neigebaur selbst verfasst. Von seinen vielen politischen und anderen Schriften, deren Zahl beinahe hundert erreicht, sind die vorzüglichsten genannt. In mehreren derselben hat er Erlebtes (z. B. „Briefe eines preussischen Officiers während seiner Kriegsgefangenschaft. 2 Bde. Köln 1816. 18.“ 8^0.), bisweilen in satirischer Einkleidung mitgetheilt (z. B. in den anonym erschienenen „Denkwürdigkeiten des Domherrn Grafen von W. vom Beginn der ersten französischen Revolution bis zur neuesten Zeit. Leipzig, J. A. Bergson-Sonnenberg, 1864. Hinten: Druck von Bär & Hermann in Leipzig.“ Gr. 8^0. M. d. Tit. VIII u. 374 SS.

„Nouvelle Biographie générale, t. 37. Paris, 1863.“ Sp. 621. 22. Als Quelle ist das „Conversations-Lexikon“ angegeben; in der neuesten Ausgabe befindet sich kein Artikel über Neigebaur. — „Unsere Zeit. Deutsche Revue der Gegenwart. Monatsschrift zum Conservations-Lexikon. Neue Folge. 2ter Jahrg. 1. Hälfte. Leipzig, F. A. Brockhaus, 1866.“ Gr. 8^0. S. 622—26. (Von Whistling.) — „Neuer allgemeiner Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft. Jahrg. 1866. Her-

ausgegeben von Julius Petzholdt. Dresden, 1866.“ [423]. S. 168. 169. — „Illustrirte Zeitung. 36 Bd. Monat Januar bis August 1866. Leipzig, J. J. Weber.“ F. S. 247. Mit vorgesetztem W. (Whistling). S. 248. Neigebaur's Bildniss.

(Fortsetzung folgt.)

Anzeige.

Polybiblion. Revue bibliographique universelle. Première Année. Tome I. 1. Livraison. Fevrier. — 6. Livraison. Juillet. Tome II. 1. Livraison Aout. — 6. Livraison. Décembre. Publication de la Société bibliographique. Paris, aux bureaux de la Revue, 4, Rue de Las-Cases. 1868. Gr. 8°. Am Schlusse jeder Lieferung: Le gérant: G. de Graet. Paris. — Imprimerie Adrien Le Clerc, Rue Casette, 29. Gr. 8°.

Die bibliographische Gesellschaft bezweckt: 1) eine allgemeine bibliographische Uebersicht, die bestimmt ist das Publikum in Kenntniss zu erhalten von Allem, was in allen Zweigen des menschlichen Wissens wesentlich scheint; 2) von Originalwerken, Uebersetzungen nicht französischer Werke, neuen Auflagen solcher, die sich einer gerechtfertigten Berühmtheit erfreuen; 3) von allen andern Arten Schriften, periodischen oder nichtperiodischen, deren Nützlichkeit die Gesellschaft gekannt haben wird. Die Gesellschuft unterhält Verbindungen mit jedem ihrer, sich mit litterarischen Arbeiten beschäftigenden Mitglieder, um ihnen die Kunde der Quellen zu erleichtern und in ihren Forschungen hilfreich zu sein. Die Gesellschaft besteht aus Titular-Mitgliedern und korrespondirenden Theilnehmern. Jeder der Gesellschaft Angehörige zahlt einen jährlichen Beitrag von 10 Francs. Die Titel eines Titular-Mitgliedes wird von Jedem erworben, der ausserdem der Gesellschaft eine Summe von wenigstens 100 Francs schenkt. — Die Zeitschrift erscheint am 10ten und 15ten jeden Monats in Lieferungen von 6 Druckbogen. Jede Lieferung enthält: 1, Berichte über die bedeutendsten französischen und fremden Publicationen. 2. Eine Chronik, die alles berücksichtigt, was der besondern Tendenz der „Revue“ entspricht. 3. Eine Korrespondenz, in welcher die bibliographischen Nachweisungen, die von der Gesellschaft von ihren Mitgliedern gewünscht sind, geliefert werden. 4. Eine methodische Bibliographie, welche enthält: das Verzeichniss der neuen in Frankreich und im Auslande veröffentlichten Werke; die Hauptbestandtheile der vorzüglichsten französischen und auswärtigen Revuen; die Hauptbestandtheile der litterarischen

Artikel der grossen Pariser Journale. — Die Mitglieder der bibliographischen Gesellschaft können sich in dem Bureau der „Revue“ mit den periodischen Sammlungen und Journalen, die mit der „Revue“ umgetauscht werden, bekannt machen. (Es waren im Oktober 55 französische, 14 deutsche, darunter der „Neue Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft“ und das „Serapeum“; 7 englische; 5 in Belgien, 2 in der Schweiz erscheinende, 2 spanische und 10 italienische.)

Sehr zweckmässig sind häufig Berichte über denselben Gegenstand zu Anfang der „Comptes rendus“ zusammengestellt: „Récents travaux publiés en France sur la grammaire comparée.“ „Romans, contes et nouvelles.“ „Ouvrages patrologique actuellement en cours de publication.“ „Les poètes.“ „Horticulture et sylvicature.“ „Ouvrages récents sur la géographie.“ „Dernières publications scientifiques d'enseignement classique ou populaire.“ „Voyages.“ „Récents travaux biographiques.“ „Nouveaux écrits sur l'invasion des États romains.“ „Mélanges.“ „Théologie dogmatique.“ „Agriculture.“ „Collection des grands écrivains de la France.“ „De quelques publications récentes concernant la Pologne.“ „Revue des publications slaves.” „Quelques récentes publications pour l'enfance et l'adolescence.“ „Prédication.“ „Économie politique et sociale.“ „La collection des raretés bibliographiques“ von J. Gay, Genève, 1868. 8°. „Récentes publications illustrées.“

Die „Correspondance“ bringt bibliographische Nachrichten; z. B. „Polémique sur l'authenticité des lettres de Marie-Antoinette.“ „Écrits sur madame Louise de France.“ „Ouvrages de M. Vallet de Viriville.“ „Documents sur le cardinal d'Ossat.“ „Bernard Palissy.“ Chronologisches Verzeichniss litterarischer Arbeiten, die über ihn zu vergleichen. „Travaux et documents sur l'Église officielle d'Irlande.“ „Ouvrages de M. de Cormenin.“ „Jean Sébastian Bach.“ „Edmund Burke.“ „Question d'Orient.“ Diese Mittheilungen (auf Anfragen) bilden eine sehr werthvolle Partie der Zeitschrift und sind namentlich von Biographen zu berücksichtigen.

Die „Chronique“ trägt mit anerkennungswerthem Fleisse Verschiedenartiges für die Leser Interessantes, u. A. Nekrologe, Berichte über Bücher-Auctionen, u. s. w., zusammen. So zeigt z. B. das Oktober-Heft das Ableben des bekannten russischen Bibliographen Sergius Poltoratzky an, welcher, geb. 1803, u. A. lange Zeit an einem bibliographischen Lexikon aller russischen Schriftsteller arbeitete. Andere Artikel sind überschrieben: „Adjudication des deux Moniteurs.“ „La tyrannie typographique de l'Académie.“ „Bibliothèques particulières.“ Herr Gustave Masson berichtet im „Courier anglais“ der „Revue des questions historiques“, dass man in London die Herausgabe eines Katalogs der vom Britischen Museum neuerdings erworbenen Handschriften vorbereite. Die Kataloge der Handschriften, die ge-

genwärtig zur Verfügung des Publikums stehen, sollen in Einen verschmolzen werden, mit fortgehenden Nummern für diesen neuen Bestandtheil. Es wird dies eine treffliche, belehrende Quelle, die den sieben Folianten des Harlei'schen, Cotton'schen, Lansdowne'schen u. a. Fonds hinzuzufügen, werden. Der „Bibliophile français" kündigt an, dass ein junger italienischer Gelehrter in der Turiner Universitäts-Bibliothek die erste französische Uebersetzung in Versen der „Hölle" Dante's, die in der Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts verfertigt worden, gefunden habe. Die Handschrift dieser Uebersetzung enthält 199 Blätter, und, ausser mehreren Miniaturen, einen Text mit sehr merkwürdigen kritischen Anmerkungen. Notara will eine Abschrift dieser bis jetzt vernachlässigten, obgleich in der „Bibliografia Dantesca Colomb de Batines" angeführten Uebersetzung veröffentlichen.

Das November-Heft bringt die folgenden Notizen: „Die Marciana erwirbt für ihre Kosten wieder einige Handschriften, die Gassler 1804 und 1805 fortgenommen, unter welchen das Original der berühmten „Diari Marin Sanudo's." — „Oesterreich muss noch 144 Handschriften zurückliefern, die, 1842 von der Bibliothek von Brera an die kaiserliche Bibliothek zu Wien gesendet, ersichtlich dem Venetianer Archive gehören und welche die österreichische Regierung zurückgeben wird, sobald bewiesen ist, dass sie nicht der Bibliothek Foscarini, welche der Kaiser Franz I. kaufte, angehörten."

Nr. 4 des beigefügten „Bulletin d'annonces" giebt eine ausführliche Anzeige von einer unedirten französischen Uebersetzung der „Imitatio Jesu Christi" mit lateinischem Texte zur Seite. Sie wird ungemein gerühmt. (Verleger: Adrien Le Clerc et C^{ie}, rue de Cassette, 29.

Ich wünsche, dass mein kurzer Bericht über diese neue Zeitschrift sie auch in Deutschland weiter bekannt machen und den Austausch mit deutschen periodischen Blättern befördern möge.

Hamburg. Dr. *F. L. Hoffmann.*

Anzeige.

Aldo Manuzio, lettres et documents. 1495—1515. Armand Bachet collegit et adnotavit sumptibus Antonii Antonelli. — Venetiis, ex aedibus Antonellianis, MDCCCLXVII, mense Aprili. 8^{0}. 103 SS. Nicht im Buchhandel; 160 nummerirte Exemplare.

Dieses Werk des Herrn Armand Bachet ist eine bibliographische Merkwürdigkeit; es ist mit grosser Sorgfalt auf schönem Papier gedruckt, und da es nur in 160 Exemplaren, die sich in

den Händen einiger Gelehrten oder Bibliophilen befinden, gedruckt wurde, so scheint es uns nützlich, die Dokumente, welche es enthält, alles nicht Veröffentlichte und theils dem Archive Venedig's, theils demjenigen Mantua's Entnommene zur Kunde zu bringen.

Eine grosse Zahl derselben bezieht sich auf die Verhaftung Aldo's, an der Grenze des Marchesat's Mantua, durch Wächter, die ihn für einen Verbrecher hielten, während er reiste, um verschiedene Handschriften des Virgilius vor der Herausgabe einer neuen Ausgabe der Werke des Dichters zu vergleichen. Das Abenteuer endigte mit Aldo's Freilassung nach wenigen Tagen Gefängniss in der casa romana und einem Entschuldigungsschreiben des marchese di Mantua.

Mit Uebergehung der Geschichtsfragen, die Herr Bachet sich veranlasst sieht bezüglich des erwähnten marchese, Francesco di Gonzaga, seiner Gattin, der marchesa Isabella d'Este, [1]) der Testamentsvollstreckerin Aldo's, der duchessa di Ferrara, der berüchtigten Lucrezia Borgia aufzuwerfen, deren Rechtfertigung Herr Bachet aus zahlreichen Dokumenten zu unternehmen beabsichtigt, wollen wir uns eingehender mit den bibliographischen Nachweisungen, die das Buch liefert, beschäftigen; wir finden sie hauptsächlich in dem Briefwechsel zwischen Aldo und dermarchesa von Mantua. Die Dame hatte durch ihren Geschäftsführer zu Venedig, Lorenzo di Pavia, die auf Pergament gedruckten Exemplare der neuen Ausgaben Aldo's verlangt; sie selbst hatte ihm in Bezug auf ihr Verlangen zwei Briefe geschrieben. In einem derselben verlangt sie von ihm ein Exemplar von allen seinen Ausgaben in kleinem Formate: „Desideramo haver uno codice in carta bona de tutti; libri latini que havei facto stampiri in picol forma." (Mantua, am 16. Mai 1505.) Sie wünschte stets ausgewählte Exemplare. In einem andern Schreiben vom 27. Mai desselben Jahres verlangte sie besonders Exemplare auf Pergament: „Mi fareti singolare piacere a mandare uno volume de ciaschuna di tutte quelle operette che me scrivete haver in carta membrana che cortesemente vi ne risetteremo il pretio in caso che piaciano (S. 23)." In Beantwortung aller dieser wiederholten Gesuche sendet Aldo der marchesa alle seine auf Pergament gedruckten Ausgaben in Cursivschrift, und fügt den Preis eines jeden Bandes bei. „Li mando tutti quelli libretti io habiaco in membrana de lettera cursiva", von denen viele, sagt er, „meniate" sind. Herr Bachet versteht unter diesem Worte solche Exemplare, die nicht mit Miniaturen, sondern blos mit illuminirten Buchstaben versehen erschienen sind.

---

1) Isabella d'Este, Tochter Ercule I, duca di Ferrara, 1539 gestorbene Gemahlin Giovanni Francesco II di Gonzaga, vierten marchese Mantua's (gest. 1519).

H.

Folgende Preise fordert Aldo: Horatius, Juvenalis und Persius mit gemalten Buchstaben, und zusammengebunden, sechs Dukaten. (Für das Einbinden hatte Aldo in seinem Hause eine besondere Werkstätte einrichten lassen, und die aldinischen Einbände haben von Liebhabern den Namen „officinales“ (aus der [Aldo's] Werkstätte hervorgegangene?) erhalten. Martialis, vier Dukaten; Catullus, Tibullus und Propertius, drei Dukaten; Lucanus, drei Dukaten. Aus Furcht, dass man diese Preise übertrieben hoch finden dürfe, fügt er seinem Briefe ein mit drei Siegeln befestigtes Post-scriptum hinzu, in welchem er die möglichen Preisermässigungen und seinen äussersten Preis angiebt: Horatius, Juvenalis und Persius, sechs, wenigstens vier Dukaten; Martialis vier oder wenigstens drei Dukaten; Catullus, Tibullus und Propertius, drei oder wenigstens zwei und einen halben Dukaten; Lucanus, drei oder wenigstens zwei und einen halben Dukaten. Wir hielten es für anziehend, den genauen Preis, für welchen diese bemerkenswerthen Meisterstücke der Buchdruckerkunst verkauft wurden, bekannt zu machen.

Herr Bachet veröffentlicht das vollständige Testament Aldo-Manuzio's nach einem Augenzeugen aus dem archivio notarile zu Venedig, er veröffentlicht auch verschiedene den notatario dell collegio, das heisst des minore consiglio, benannten Registern zu Venedig entnommene Stücke, namentlich Aldo's Gesuch um ein Privilegium für seine Erfindung griechischer Charaktere, so wie für die Erfindung der Cursivcharaktere, denen er seinen Namen gegeben. Seine Bittschrift beginnt so: „Aldo Romano habitatore za molti anni in questa nostra città ha facto intagliare una lettera cursiva et cancellaresca de summa belleza non mai più facta. Supplica che per diexe anni a niuno altro sia lecito stampare in lettera cursiva de niuna sorte.“ u. s. w. Es erhellt aus diesem Gesuche, welches vom 23. März 1501 datirt, dass Aldo kein Bedenken trägt zu erklären, dass diese von ihm erfundenen Charaktere von grosser Schönheit seien, und das Urtheil der Nachwelt hat die Richtigkeit dieser eigenen Würdigung seiner Leistung bestätigt.

C. C. Casati. [1])

---

1) Uebersetzt aus: „Polybiblion. Revue bibliographique universelle. Première année. — 5. Livraison. Juin. 1868.“ S. 202—204. Diese oben S. 218 fgd. besprochene neue Zeitschrift stellt sich in allen ihren Bestandtheilen beachtenswerth dar und verdient das Lob, welches ihr Petzholdt im „Neuen Anzeiger“ 1868, [950]. S. 381. 382 namentlich ihrer in Frankreich nicht gewöhnlichen Genauigkeit wegen ertheilt.

Dr. *F. L. Hoffmann.*

Geistliche Dichtungen.

Zusätze

zu Wackernagels Bibliographien und E. Wellers Annalen.

(Fortsetzung und Schluss.)

155. Zwey ſchöne neue Geiſtliche Lieder, Das Erſte: In Galilea ein Jungfrau wohnt, von groſſen Qualitaten, zu Nazareth etc. Das Ander: Wohl dem Menſchen, der ſein Seel, ohne Fehl, thut bewahren vor der Höll, etc. Im Thon: Wohl dem der da ſeine Tag, ohne etc. Augſpurg, bey Albrecht Schmid.

o. J. 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 12 u. 16 Str. — Rosenthals Sammlung.

156. Zwey ſchöne neue Geiſtliche Lieder, Das Erſte: Zu der H. Dreyfaltigkeit. Der heiligſten Dreyfaltigkeit mein Leben, hab ich mich etc. Das Ander: Von den armen Seelen. Kombt ihr Menſchen, ſeht die Schmertzen, die wir leiden etc. Jedes in ſeiner eignen Melodey zu ſingen. Augſpurg, bey Albrecht Schmidt.

o. J. 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 27 u. 6 Str. — Ebd.

157. Zwey ſchöne neue Geiſtliche Lieder, Das Erſte: Was verbirgſt du deine Stralen, JEſu du unſchuldigs Lamb, Das Ander: Stündhaffte Seel, herbey kom ſchnell hier kanſt ein etc. Zu Augſpurg, bey Albrecht Schmid.

o. J. 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. Das zweite mit 7 Str. — Ebd. (wo 3. Blatt fehlt).

158. Zwey ſchöne neue Geiſtliche Lieder, Das Erſte: Wann wird dann vnſer Aufbruch ſeyn, wann wir werden kommen etc. Der geiſtliche Aufbruch genandt. Im Thon: Wie man die Kayſerin ſingt. Das Ander: Mein Mund der ſingt, mein Stim̃ erklingt, mein Hertz vor Freud etc. Das geiſtliche Lätare genandt. Augſpurg, bey Albrecht Schmidt.

o. J. 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 11 u. 22 Str. — Ebd.

159. Drey gantz neue Lehr- und Troſtreiche Lieder, Das Erſte: Solt ich meinem GOtt nicht trauen, der mich liebet etc. Im Thon: Ach was ſoll ich Sünder machen. Das Ander: Weg Traurigkeit! weich Ungedult, was ſoll das etc. Im Thon: So wünſch ich nun ein gute Nacht. Das Dritte: Traurigkeit ſey ausgebannt, dann es wär ja groſſe etc. Im Thon: Solt es gleich biſsweilen ſcheinen. Augſpurg, zu finden bey Albrecht Schmidt.

o. J. 4 Bl. 8. m. Titelvign. 6, 9 und 16 Str. — Ebd.

160. Drey ſchöne neue Geiſtliche Lieder, Das Erſte: Zu der Schulter-Wunden JEſu Chriſti. Kommt dann niemand mich zu tröſten, ſchaut etc. Das Ander: Schönſter JESU darff

ich fragen warum etc. Das Dritte: Sey gegrüſst, O Jungfrau rein, ſey gegrüſst etc. Zu Augſpurg, bey Albrecht Schmidt.

o. J. 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 12, 9 und 5 Str. — Ebd.

161. Drey ſchöne neue Geiſtliche Lieder, Zu Unſer lieben Frauen. Das Erſte: Maria wir fallen dir alle zu Füſſen, etc. Im Thon O du Mutter voller Gnaden, etc. Das Andere: Sey gegrüſst zu tauſendmahlen ſchönſte etc. Das Dritte: O Sünd, O Todt, O Höllen Pein, O GOttes etc. Zu Augſpurg, bey Albrecht Schmid.

o. J. 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 26, 4 und 8 Str. — Ebd.

162. Drey ſchöne neue Geiſtliche Lieder, Das Erſte: Das verjrrte Schäfflein. Mit viel Müh und groſſen Sorgen, Das Ander: Menſch, was iſt dein Wolluſt-Leben? Das Dritte: Wer Wunder kan heilen, komm etc. Im Thon: Amöna erlaub mir in Garten zu gehen. Zu Augſpurg, bey Albrecht Schmid.

o. J. 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 6, 12 und 6 Str. — Ebd.

163. Drey ſchöne neue Geiſtliche Lieder, Das Erſte: O Pein! O Wuth! O Feur! O Gluth! in der wir leider etc. Das Ander: Dich JEſum zu lieben, vertreibt das Leid, thut etc. Das Dritte: O Hoſtia rein und weiſs, O Engeliſche Speiſs! O ſüſſes etc. Augſpurg, bey Albrecht Schmid.

o. J. 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 7, 5 und 8 Str. — Ebd.

164. Vier ſchöne neue Geiſtliche Lieder, Das Erſte: Maria ſey gegrüſst, wo alle Gnad herflieſst, wie dich grüſst der himmliſch Saal, etc. Das Ander: O Mutter aller Gnaden, wie biſt du ſo ſchön geziert, du mein ſüſſer Himmels etc. Das Dritte: Gantz jnbrünſtiglich, will ich grüſſen dich, thu erhören mich, O Maria, etc. Das Vierdte: Der Geiſtlich Coridon genandt. Nun werd ich nicht mehr leben, mit dir du ſchnöde Welt, Urlaub will ich dir geben, etc. Augſp. zu finden bey Albrecht Schmidt.

o. J. 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 9, 11, 7 und 5 Str. — Ebd.

165. Fünff ſchöne neue Weyhnacht-Lieder, Das Erſte: Joſeph mein, wirb mir umb ein kleins Oerthelein, es wird nicht länger etc. Das 2. O Wunder groſs, aus Vatters Schoſs, iſt GOtt von GOtt etc. Das 3. JEſu hertzliebes JEſulein, wie kan ich dir recht danckbar ſeyn etc. Das 4. Dein groſſe Lieb, O JEſulein, hat dich gantz uberwunden, etc. Das 5. Hebt an und ſingt, daſs alls erklingt, thut alle frölich ſingen, etc. Augſpurg, zu finden bey Albrecht Schmidt.

o. J. 4 Bl. 8. m. Titelholzsch. 19, 10, 6, 5 und 7 Str. — Ebd.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 15. Leipzig, den 15. August **1869.**

Erinnerung

an preussische Bibliographen und Litterarhistoriker, Bibliophile und Besitzer merkwürdiger Büchersammlungen.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

(Fortsetzung.)

XLI. Johann Carl Conrad Oelrichs.

Oelrichs' Leben ist so oft beschrieben, dass es genügen wird, wenn ich die Hauptmomente desselben schildere. Er wurde zu Berlin am 12. August 1722 geboren und starb am 30. December 1798, besuchte das Joachimsthalische Gymnasium seiner Vaterstadt und seit 1740 die Universität zu Frankfurt an der Oder. Nach Berlin 1743 zurückgekehrt, gebrauchte man ihn in wichtigen Rechtssachen und zu Kommissionen. 1750 ward er zu Frankfurt Doctor der Rechte, 1752 Professor des bürgerlichen und Natur-Rechtes an dem königl. akademischen Gymnasium zu Stettin; der Graf von Schwarzburg ernannte ihn zum kaiserl. Hof- und Pfalzgrafen. Oelrichs entsagte 1773 „durch Verdruss ermüdet und geschwächt" seinem Lehramte

und lebte dann den Wissenschaften in Berlin. 1784 erscheint er als wirklicher Legationsrath und herzogl. pfalz-zweibrücken'scher und markgräfl. badischer am königl. preussischen Hofe accreditirter Resident. Oelrichs war als Professor und auch noch in seinen diplomatischen Stellungen, die ihm wohl Musse genug mögen gelassen haben, ein äusserst thätiger Schriftsteller, vorzugsweise in den Fächern der Geschichte und Litteraturgeschichte. Seine, diese Wissenschaften betreffenden Arbeiten enthalten viele Belege gründlicher Forschungen; die litterargeschichtlichen sind zum Theil auch nicht ohne bibliographischen Werth. (Was über seine Polygraphie im „Allgemeinen litterarischen Anzeiger für 1799", Sp. 845, bemerkt wird, leidet manche Beschränkung.)

Wilhelm Böhmer rühmt Oelrichs sehr in seiner „Epistolica Dissertatio de Pomeranorum historia literaria. Berolini, impensis Ge. Reimeri, MDCCCXXIV." 8⁰. S. 18: „Berolinensis etsi per viginti annorum spatium utilissimis et studiis et libris Pomeranorum civitatem semel atque iterum commeruit. Hertzbergio fuit in familiarissimis. Ms. ejus cum nonnullis libris impressis Berolini recondita sunt in bibl. regii gymnasii Joachimici, centum et viginti schedarum volumina nullo ordine compacta. Indicem suorum Msc. ipse edidit 1785." (Vgl. unten.)

Die hauptsächlichsten der dem Zwecke meiner Mittheilungen entsprechenden Schriften Oelrich's, von denen einige nur äusserst selten im antiquarischen Buchhandel sich finden, und deren Titel deshalb bibliographisch genauer und vollständiger, als bisher im Allgemeinen geschehen, angegeben zu werden verdienen, sind die folgenden:

I. Berlinische Bibliothek worinnen von neu herausgegebenen und andern zur Gelahrtheit gehörigen Sachen kurze Aufsätze und Nachrichten gegeben werden. 1ster—4ter Bd. Berlin, im Verlag Johann Adam Rüdigers, 1747, 1748, 1749, 1750. 8⁰. I. m. d. Tit. 885 (886) SS. u. 19 unbez. BB. II. m. d. Tit. 5 unbez. BB., 817 (818) SS. u. 18 unbez. BB. III. m. d. Tit. 5 unbez. BB., 814 SS. u. 15 unbez. BB. IV. m. d. Tit. 2 unbez. BB., 828 SS. u. 10 unbez. BB.

Die Herausgeber haben sich nicht genannt. Von Oelrichs sollen alle juristischen Artikel, auch viele historische und andere Beiträge verfasst sein. (In dieser Zuschrift sind enthalten: Specimen und Continuatio 1—3 supplementorum ad Mich. Maittaire Annales typographicos; von Michael Friedrich Quade, nach Exemplaren seiner Bibliothek. 3ter Bd. 1. St. S. 1—11. 2. St. S. 147—157. 3. St. S. 425—435. 6. St. S. 739—746. M. Joh. Christoph Mantzel scriptorum pseudonymorum anagrammaticorum semicenturia. (Decas 1. 2. u. 3, 4, 5.) 4r Bd. 5. St. S. 573—584. 6. St. S. 711—725. Eine ausführliche Anzeige des ersten Bandes von David Clement's „Bibliothèque curieuse

historique et critique, mit nicht unwesentlichen Zusätzen und Bemerkungen. In demselben Bande 5. St. S. 601—665. 6. St. S. 749—771.

II. Commentationes historico-literariae, quarum prior consilium Friderici Wilhelmi M., elect. brand. condendi novam Universitatem omnium gentium, scientiarum et artium exponit, posterior historiographos brandenburgicos recenset. Berolini, apud A. Haude et J. C. Spener, reg. et acad. scient. reg. bibliopolas, CIↃIↃCCLI. 8°. M. d. Tit. 4 unbez. BB. u. 56 SS. — Ad commentationem de historiographis brandenburgicis supplementum. Ebendas. CIↃIↃCCLII. 8°. Die erste Schrift gedruckt: Berolini, ex typographia Georg. Ludov. Winter, die zweite: Lipsiae, ex officina Breitkopfiana.

„Wer, sagt Petzholdt in seiner „Bibliotheca bibliographica", kein blosses Bücherverzeichniss sucht, sondern das Büchelchen nur behufs weiterer bibliographischen Forschungen zur Hand nimmt, Dem kann dasselbe noch einige Dienste leisten."

III. Historische Nachricht von den akademischen Würden in der Musik und öffentlichen musikalischen Akademien und Gesellschaften. Berlin, bey Christian Friderich Voss, 1752. 8°. M. d. Tit. 6 unbez. BB. u. 52 SS.

Dieser nicht uninteressanten Monographie ist eine sehr ausführliche Widmung an den berühmten Hamburger Johann Mattheson, dessen Schriften Oelrichs bei der Ausarbeitung seiner Abhandlung, wie er gesteht, gute Dienste geleistet und vielen Stoff dazu hergegeben hatten. Oelrichs war auch in der musikalischen Litteratur gut unterrichtet.

IV. Entwurf einer Geschichte der königlichen Bibliothek zu Berlin. Berlin, bey Ambrosius Haudeu und J. C. Spenern, königl. und der Akademie der Wissenschaften Buchh., 1752. 8°. M. d. Tit. 12 unbez. BB. u. 164 SS.

Oelrisch's noch immer brauchbarer „Entwurf" besteht aus zwölf Kapiteln: 1. Von der Stiftung, dem Fortgange, Wachsthume, der Grösse und der Einrichtung der königlichen Bibliothek. 2. Von einigen seltenen und grossen Werken derselben. 3. Von den Handschriften überhaupt und insbesondere in vielerley Sprachen. 4. Von den juristischen Handschriften. 5. Von den medizinischen Handschriften. 6. Von den historischen Handschriften. 7. Von den Handschriften von den Auctoribus classicis. 8. Von den eigenhändigen Briefen von Gelehrten. 9. Von den chinesischen Handschriften. 10. Von einigen andern Merkwürdigkeiten in der Manuscriptenkammer. 11. Von den Oberaufsehern der königlichen Bibliothek. 12. Von den Bibliothekaren von Anfang an, bis auf diese Zeit. — Anhang.

V. Historische Nachricht von einer ansehnlichen Schenkung gedruckter Schriften, an die Bibliothek des königlichen akademischen Gymnasii zu Alten-Stettin. Alten-Stettin, gedruckt bey Herm. Gottfr. Effenbart, 1755. 8°. M. d. Tit. 16 SS.

Neuer Abdruck mit einigen Veränderungen und Zusätzen aus dem 12ten Stücke des 3ten Bandes der Zeitschrift: „J. C. Dähnerts Pommersche Bibliothek. Greifswald, 1754." 8°. S. 430—434. Ich besitze noch einen andern wörtlichen Abdruck, der mit dem Originalaufsatze dieselbe Ueberschrift führt: „Nachricht von einer ansehnlichen Schenkung gedruckter Schriften, welche nicht längst die Bibliothek des königl. akadem. Gymnasiums zu Alten-Stettin erhalten hat." (Ohne Weiteres.)

Die Nachricht betrifft die pommersche Bibliothek Matthäus Heinrich von Liebherr's zu Alten-Stettin. Sehr umständlich und eingehend hat Wilhelm Böhmer a. a. O., S. 47—62, von dem Liebherr'schen Apparat nach eigener Untersuchung und Kenntniss gesprochen, vgl. S. 15. 16.

VI. Schreiben an den Herrn Herausgeber der „Pommerschen Bibliothek" von einer geschriebenen pommerschen Chronik, so Petro Stephani zugeschrieben wird, und auf der königlichen Bibliothek zu Berlin befindlich ist. In „J. C. Dähnerts Pommersche Bibliothek. 5r Bd. Greifswald, 1756." S. 423-- 25.

Oelrichs hatte vermuthet, dass Stephani seinen Namen nur als Abschreiber, 1647, hinzugefügt; Dähnert weist in einer Anmerkung nach, dass dieses in Berlin für Stephani's Werk angenommene Chronicon kein anderes als Joh. Engelbrecht's „Genealogie der Pommerschen Herzoge" sei.

VII. Historische Nachricht von der vortrefflichen ehemaligen fürstl. Buchdruckerey zu Bard in Pommern, womit zugleich der königl. greifswaldisch. Akademie zu ihrer dritten hundertjährigen Jubelfeier Glück wünschet Johann Carl Conrad Oelrichs, u. s. w., Alten-Stettin, gedruckt bey des königl. preuss pommersch. Regierungs- und Gymnasii-Buchdruckers, seel. Joh. Friedr. Spiegels Wittwe, 1756. 8°. M. d. Tit. 148 SS.

VIII. Beytrag zur Geschichte der vortrefflichen ehemaligen fürstlichen Buchdruckerey zu Bard, im königl. schwedischen Pommern. Bützow und Wismar, bey Berger und Boedner, 1764. 8°. M. d. Tit. 16 SS.

Enthält die vollständigsten und ausführlichsten Druckannalen der Barth'schen Offizin, denen gegenüber die von J. A. Stargardt theils in Petzholdt's „Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft". 1860, Heft 8. S. 233—238 mitgetheilten, theils daraus in 50 Separatabzügen (Dresden, Druck

von Blochmann & Sohn, 8°., 18 SS.) publicirten „Druckannalen der fürstlichen Buchdruckerei zu Barth in Pommern nach Oelrichs“ um deswillen ganz ohne Belang sind, weil die Letzteren nichts weiter sind, als ein dürftiger Auszug aus dem Oelrichs'schen Schriftchen und von Neuem kein Jota hingefügt haben. Vgl. Hft. 9 u. 10 des genannten Anzeigers, S. 265—66. Petzholdt „Bibliotheca bibliographica“, S. 300. 301.

IX. Dissertatio de bibliothec. ac libror. fatis, in primis libris comestis. Praefationis loco Catalogus partis bibliothecae numerosissimae, lectissimae ac nitidissimae. Berolini III. Kal. Dec. et seqq. CIↃIↃCCLVI divendendae praemissa. Sedini, typis Spügelianis, CIↃIↃCCLVI. M. d. Tit. 8°. LXIIII. SS.

Zuerst, wie auf dem Titel angedeutet, vor dem Verkaufs-Katalog der de Pérard'schen Bücher; auch in Heinrich Wilhelm Klemm's „Novae amoenitates literariae quatuor fasciculis comprehensae. Stutgardiae, sumtibus Joh. Bened. Mezleri, MDCCLXIIII. 8°. S. 556—568: Excerpta ex dissertatione Oelrichsiana de libris comestis.

X. J. D. Jäncken's (Jäncke's) ausführliche und mit Urkunden versehene Lebensgeschichte des vortrefflichen Kirchenlehrers Dr. Johann Bugenhagen, sonst auch Dr. Pommer genannt. Mit einer Vorrede von dem Schicksale dieses Buchs, auch mit nöthigen Zusätzen vermehrt, an vielen Orten verbessert und mit dem Lebenslaufe des Verfassers von neuem ans Licht gebracht von u. s. w. Oelrichs, u. s. w. Rostock und Wismar, bey Berger und Bödner, 1757. 4°. (Nach Zietz, 1829. 1 Alph. 6 Bogen.) In Calvari's u. Comp. in Berlin Katalog 33. ist auf der letzten Seite verzeichnet: J. C. C. Oelrichs Zusätze zu Jäncken's Lebensgeschichte Bugenhagens. Rostock 1757. 4°. 12 SS. und Port. Vermuthlich Bestandtheil des obigen Buches (Jäncke's Werk bildete früher den Inhalt von: „Gelehrtes Pommerland, u. s. w. 1ster Tomus, von denen gelehrten Theologis. Das erste Stück. Alten-Stettin, u. s. w., 1734.“ 4°. 5 unbez. BB., 16 u. 192 SS.

XI. Binos bibliothecae suae codices chartaceos actorum publicorum regni Poloniae strictim recenset et illustri gymnasio academico gedanensi jubilaeum secundum ibid. Juniis CIↃCCLVIII solemni ritu celebranti ex animo gratulatur, u. s. w., Oelrichs, u. s. w. Rostochii et Wismariae, apud Bergerum et Boednerum, CIↃIↃCCLVIII. 4° m. d. Tit. 4 unbez. BB. Auch: S. 19—22. des Pars posterior der „Acta jubilaei secundi gymnasii gedanensis, u. s. w. Publicis impensis prelo subjecta a Thoma Joanne Schreibero, typographo senatus et gymnasii gedanensis.“ F.

XII. De duarum ac trium et quidem superiorum atque omnium

facultatum doctoribus commentatio, inclitae academiae jenensi jubilaeum secundum celebranti dictata Rostochii, apud Bergerum et Boednerum, CIↃIↃCCLVIII. Hinten: Sedini, typis Spigelianis, CIↃIↃCCLVIII. 8°. Titel, VI. u. XXXXVIII. SS. Mit des Verfassers Vermehrungen und Verbesserungen den „Actis sacrorum Universitatis jenensis" einverleibt.

(Aller Facultäten Doctor war Jean de Collas, Königl. preussischer Kriegs- und Domainen-Rath, Obrist-Lieutenant der Ingenieure, u. s. w., Erbherr auf Domelkein, gest. 1753. s. S. XXIII—XXV; in der Note 28 ist ein von Pisanski Oelrichs mitgetheilter bis dahin nicht veröffentlichter Brief von Leibniz an de Collas abgedruckt, der vorzüglich die Abweichung der Magnetnadel zum Gegenstande hat.)

XIII. Memoria, u. s. w. Michaelis Friderici Qvade, s. s. theol. d. et phil. m., poetae laureati caesarei, rectoris regii gymnasii academici palaeo-sedinensis ibidemque phil. ac stili prof. publ. ord. et collegii professorum senioris V. Id. Sextil. a. o. r. CIↃIↃCCLVII fato functi litteris consignata. Rostochii et Wismariae, apud Bergerum et Boednerum, CIↃIↃCCLVIII. Hinten: Sedini, typis Spiegelianis, CIↃIↃCCLVIII. 4°. Tit. u. XXXIIII SS.

Selbstbiographie S. II—IX. Sein Aufenthalt bei J. F. Mayer sehr gerühmt; von S. X—XXX. chronologisches Verzeichniss u. s. w. seiner, theils übergangenen, theils später erschienenen zahlreichen Schriften, von Oelrichs.

XIV. Dissertatio de bibliotheca Neptuni et aliis rebus litterariis Praefationis loco Catalogo bibliothecae numerosiss. et lectiss. Mich. Frid. Quade, u. s. w., die IIII. Aug. et seqq. CIↃIↃCCLX divendendae adjecta. Berolini, Sedini et Lipsiae, apud Jo. Henr. Rudigerum, CIↃIↃCCLX. 8°. M. d. Tit. XXXXII SS.

Auch, wie bemerkt, vor dem Auctionskataloge von Quade's Bibliothek.

XV. Beyträge zur Geschichte und Litteratur. (Motto:) Cupias non placuisse nimis: Martialis. Berlin, Stettin und Leipzig, im Verlag Johann Heinrich Rüdigers, 1760. 8°. M. d. Tit. 8 unbez. BB. u. 316 SS.

Besteht aus vierzehn Aufsätzen, von denen die folgenden hier namhaft zu machen sind: 4. Nachricht von zwo ungedruckten in pommerschen Privatbibliotheken, in der Urschrift, vorhandenen, sehr wichtigen, den westphälischen Frieden angehenden Werken, u. s. w. 6. Entwurf zu Errichtung einer allgemeinen gelehrten Anzeigungscancley in Deutschland und Herausgebung gelehrter wöchentlichen Anzeigen. 7. Critische Nachricht von denen im Druck vorhandenen Auszügen aus den Monatsschriften (1714—1757), u. s. w. 8. Historische Nach-

richt von den akademischen Würden in der Kriegskunst, besonders bey den Chinesen, u. s. w. 9. Nachricht von dem raren Buche: Religio exculpata. Auctore Alitophilo, religionis fluctibus dudum immerso, tandem per dei gratiam et indefessam enarandi operam emerso. Anno MDCLXXIV. 4⁰. 2. Alph. 13 Bogen stark und von dessen Urheber. 10. Drey Anmerkungen aus meinem auf einer gelehrten Reise gehaltenen Tagebuche. 11. Sonderbare Vollständigkeit des sehr unvollständigen Jöcherschen allgemeinen Gelehrtenlexici. [Angabe von 36 doppelten Artikeln, u. s. w., auf die aber wol schon von Adelung und Rotermund hingewiesen, was ich augenblicklich nicht vergleichen kann.] 12. Briefwechsel [1748] zwischen dem Herrn Johann Heinrich Tode in Lüneburg und den Verfassern der Berlinischen Bibliothek betreffend eine nähere Vergleichung der sehr alten gedruckten lateinischen Bibel auf der lüneburgischen Rathsbibliothek mit der Ausgabe der lateinischen Bibel vom 1450sten Jahre, welche sich auf der Königl. Bibliothek zu Berlin befindet. 13. Beytrag zur Geschichte des höchst raren Buches: Frid. Wilh. Stoschii concordia rat. et fidei. Aus einer alten Handschrift. [In Graesse's „Trésor" ist der anonyme Verfasser, der geheime Kammersekretair Stosch, unrichtig Stossius genannt.] 14. Nachricht von dreyen orientalischen Handschriften in meiner Bibliothek. [Von Johann Jakob Reiske beschrieben].

Ich habe diese Bestandtheile des Buches angegeben (jedoch theilweise abgekürzt), weil ich ihrer nirgends gedacht finde und es unter die seltneren Schriften Oelrichs' zu stellen sein möchte.

XVI. Entwurf einer pommerschen juristischen Bibliothek. (Motto): Quintus Mucius. Turpe est patritio et nobili et causas oranti jus, in quo versatur ignorare. L. 2. §. 43: D. de orig. jur. Berlin, bey Ambrosius Haude u. J. C. Spenern, königl. und der Akademie der Wissensch. Buchhändlern, 1763. 8⁰. M. d. Tit. 2 unbez. BB., VIII u. 84 SS.

Zehn Hauptabschnitte. Die Titel der Bücher in genügender Vollständigkeit, mit Angabe ihres Umfanges (Alphab. u. Bog.). Urtheil Petzold's in seiner „Bibliotheca bibliographica", S. 640: „Schätzbare und theilweise kritische Uebersicht von juristischen sowohl selbstständig erschienenen Schriften als auch anderwärts abgedruckten Abhandlungen über Pommern und Rügen, nebst einer am Schlusse beigefügten Nachricht von des Verf.'s meist zum Druck fertigen pommerschen Schriften."

XVII. Das gepriesene Andenken der pommerschen Hertzoge, durch umständliche Erzählung ihrer eigenen gedruckten und ungedruckten Schriften, und der ihnen errichteten öffentlichen Denkmäler, vermittelst besonderer gedruckten Gedächtniss-Schriften, Bildnisse, Begräbniss-Müntzen etc. Bey Gelegenheit der 5ten hundertjähr. Jubelfeyer der St. Marien-

Stifts-Kirchen zu Alten-Stettin, erneuert von, u. s. w., Oelrichs, u. s. w. (Abbildung einer Münze Bogislaus' XIV.) Berlin, bey Ambros. Haude und J. C. Spenern, königl. und der Akademie der Wissensch. Buchhändlern, 1763. 8°. M. d. Tit. XXIV. u. 120 SS.

Mit Oelrichs' gewöhnlichem Fleisse und grosser Bücherkenntniss zusammengetragen.

XVIII. Oratio de origine, necessitate et commodis consulatus academici temporalis et ambulatorii, speciatim palatino-stetini. Sub muneris rectoris a die Mich. a. r. s. CIↃIↃCCLXII suscepti auspicium novique med. et corpora humana incidendi artis professoris ordinarii introductionem d. XXVII. Octobr. eiusd. anni in basilicae Marianae editiore loco ad altare dicta. (Motto): Non cuiuis lectori — — — quisque placet Owenus. Palaeo-Stetini, apud Georg Matth. Drevenstedt CIↃIↃCCLXIIII. Am Schlusse: Stetini typis Leichianis. 4°. m. d. Tit. 2 unbez. BB. u. XXVIII SS.

XIX. Entwurf einer Bibliotheck zur Geschichte der Gelahrtheit in Pommern. Mit historisch-critischen Anmerkungen. (Motto): Tam longe lateque se historiae litterariae utilitas diffundit, ut nulla tam sit exigua disciplina, cui illa non faces praeferat: ne quid dicam de ipso intellectu, qui in contemplatione τοῦ ὅλου magis perficitur. Videmus hic quasi ante oculos positam illam per saecula studiorum successionem. Dan. Georg. Morhof in Polyhist. lib. I. cap. II. §. 10. p. m. 14. [Ausg. von 1747] Alten-Stettin und Leipzig, bei Georg Matth. Drevenstedt, 1765. 8°. m. d. Tit. XXIIII u. 128 SS.

In sieben Abschnitten reichhaltigen Inhalts, wie die folgende nähere Angabe desselben lehrt. 1. Von Schriften so die Verdienste der pommerschen Hertzoge um die Gelehrsamkeit anzeigen. 2. Von Schriften, welche a b) das Herzogthum Pommern als eine fruchtbare Mutter vieler Gelehrten männlichen und c) weiblichen Geschlechts darstellen und d) von gefeyerten Amts-Jubilaeis in Pommern, Nachricht geben. 3) Von Schriften, die vom Schulwesen in Pommern a) überhaupt und b) von den hohen und niederen Schulen eintzelner Städte in Pommern insbesondere, auch c) von den Stipendiis, vor die pommersche studierende Jugend handeln. 4. Von Schriften, welche von öffentlichen gelehrten Gesellschaften in Pommern Nachricht geben. 5. Von Schriften, welche von den Buchdruckereyen in Pommern handeln. 6. Von Schriften, so α) von den jetzigen a) öffentlichen beträchtlichsten und b) den wichtigsten Privat-Bibliotheken in Pommern überhaupt; β) von solchen annoch vorhandenen öffentlichen Bibliotheken in Pommern insbesondere, welche zugleich eigene Sammlungen lauter solcher Bücher, deren Verfasser theils Pommern von Geburt,

theils auswärtige in Pommern in Bedienung gestandene und durch Schriften berühmte Männer sind, oder doch Sammlungen zur pommerschen Landes-Geschichte in sich enthalten, und endlich γ) von den fürnemsten jetzigen Privat-Sammlungen zur Landes-Geschichte Nachricht geben. 7. Von pommerschen periodischen Schriften, welche vermischte Nachrichten, und darunter zur gelehrten Geschichte des Landes und Bücher-Kenntniss enthalten, u. s. w. Anhang: Zusätze und Verbesserungen. — Natürlich ist in vielen dieser Abschnitte Manches veraltet, aber für die pommersche Litteraturgeschichte bei bestimmten Forschungen, welche den früheren wissenschaftlichen Zustand Pommerns zum Gegenstande haben, auch gegenwärtig noch brauchbar. (M. vgl. Nr. XXVII., woselbst Zusätze.)

XX. De Friderico Wilhelmo Borussiae rege, s. r. i. archicamerario et elect. brandenburg. cet., doctore juris, ex numo (Abbildung der Münze) disserit et inclitae Academiae Koloniensi jubilaeum primum III. Non. Octob. CIↃIↃCCLXV sollemni ritu celebrante ex animo gratulatur perpetuamque felicitatem maxime precatur, u. s. w., Oelrichs, u. s. w. (Motto): Nulla dies unquam memori Tete eximit aevo. Virgil. Palaeo-Stettini apud Georg. Matth. Drevenstedt, CIↃIↃCCLXV. 4°. M. d. Tit. XVI SS.

XXI. Historisch-diplomatische Beyträge zur Geschichte der Gelahrtheit, besonders im Hertzogthum Pommern. Zum Gedächtnisse der eben vor 100 Jahren angefangenen, und nachher glücklichst vollbrachten Erhebung des ehemaligen Paedagogii zu Alten-Stettin zum Gymnasio academico, ans Licht gestellt. (Motto:) Vosque veraces . . . . . Jungite fata. Horat. in carm. saecul. Berlin, in Verlag der Buchhandlung der Real-Schule, 1767. Hinten, S. 450: Alten-Stettin, gedruckt bey Johann Heinrich Leich, Königl. Preuss. priviligirten Buchdrucker, 1767. 4°. M. d. Tit. 3 unbez. BB., XXIIII u. 452 SS. — Fortgesetzte historisch-diplomatische Beyträge zur Geschichte der Gelahrtheit, besonders im Hertzogthum Pommern. (Motto:) Tres mihi conuiuae — — — duobus. Horat. epist. II. lib. II. Berlin, in Commission der Real-Schul-Buchhandlung, 1770. Hinten, S. 198 Alten-Stettin, u. s. w., wie oben, ohne Jahr. 4°. M. d. Tit. 2 unbez. BB., XXVIII u. 200 SS.

M. vgl. Nr. XXVIII, die neue Ausgabe, woselbst das Bemerkenswerthe näher angegeben ist.

XXII. Libri vetustissimi rarissimisque Constitutionum et Statutorum regni Poloniae pressa recensio etc. Palaeo-Stettini, 1768. 8°. (Nach Schmidt u. Mehring.)

XXIII. Nachricht von dem Leben und den Schriften des berühmten Dr. Gustav Casimir Gahrliep von der Mühlen,

ehemal. vieljährigen Churfürstl. Brand. nachher. Königl. Preuss. Leib-Medici und Vice-Decani bey dem Ober-Collegio medico zu Berlin, auch Mitglieds der Kayserl. Acad. naturae curiosor. Aus seiner eigenen Handschrift, mit einigen nöthigen Anmerckungen, und einer traurigen wichtigen Anecdote zur Lebens-Geschichte des Churf. von Brandenb. Friederich Wilhelm des Grossen, mitgetheilt. Greifswald, in Anton Ferdinand Rösens Buchhandlung, 1769. 4°. M. d. Tit. 12 SS.

Moehsen gewidmet. — Von der Mühlen geb. zu Grymsholm (Gryfsholm, Grypsholm) bei Stockholm, am 24. December 1630, gest. zu Alten-Landsberg 1717. (Die s. g. Anekdote betrifft den Grafen Adam von Schwartzenberg.)

XXIV. Zuverlässige historisch-geographische Nachrichten vom Herzogthum Pommern und Fürstenthum Rügen, welche ein historisch-kritisches Verzeichniss aller diese Länder angehenden geographischen Schriften, auch Land- und fürnehmsten See-Charten, insbesondere aber eine ausführliche Geschichte und Beschreibung der Lubinischen ausserordentlich grossen und gar merkwürdigen Land-Charte von Pommern in sich enthält. (Motto:) Multum, crede mihi . . . . . quae stupet unda lacu. Martial. lib. VIIII. epigr. CII. Berlin, bey Ambros. Haude und Johann Carl Spenern, Königl. u. der Akad. der Wissensch. Buchh. 1771. 8°. M. d. Tit. 2 unbez. BB. XXXIV. u. 112 SS. Nebst Verzeichniss von Oelrichs' bis dahin veröffentlichten Pommern betr. Schriften.

Die Beschreibung der Lubinischen Land-Charte nimmt S. 61—101 ein.

XXV. Entwurf einer pommerschen vermischten Bibliothek von Schriften zu den Alterthümern, Kunstsachen, Münzen und zur Naturhistorie, auch zur Oekonomie, Cameral- und Finanzwesen des Herzogthums Pommern. Mit historisch-critischen Anmerkungen. Berlin, Haude und Spener, 1771. 8°. (Nach Schmidt und Mehring.)

XXVI. D. J. C. C. O. Tagebuch einer gelehrten Reise 1750, durch einen Theil von Ober- und Nieder-Sachsen. Erste und zweite Abtheilung. (Aus der Handschrift.) Berlin, gedruckt bei Christian Sigismund Spener, 1782. 8°. M. d. Tit. 290 SS. Nebst 2 KK. u. einer Abbild. im Texte.

Auch in Bernouilli's Sammlung kurzer Reisebeschreibungen Bd. 5. u. 6., u. s. w., S. 273—290: Neuere Zusätze und Berichtigungen zu des Hrn. J. C. C. Oelrichs Tagebuch, u. s. w., von ihm selbst und andern. Dieser Reisebericht liefert mehrere anziehende Notizen über Bibliotheken und damals lebende Ge-

lehrte (Hamburg, S. 163—171.) und bekundet Oelrichs' grosse Bücherkenntniss. Schon 1782 erschien Vieles veraltet und ist Verschiedenes auch beseitigt.

XXVII. Nachricht von seinen eigenen, meist zum Druck fertigen Manuscripten, und anderen in seiner Bibliothek vorhandenen, grösstentheils, zum Druck zubereiteten Handschriften, auch einer ansehnlichen Sammlung ungedruckter Briefe berühmter Gelehrten. In einigen Sendschreiben an einen auswärtigen Freund auf dessen Verlangen mit einigen Anmerkungen mitgetheilt. (Motto:) Cupias non placuisse nimis. Martial. Frankfurt an der Oder, bey Carl Gottlieb Strauss, 1785. 8°. M. einer auf Oelrichs projectirten, in Kupfer gestochenen Medaille. 3 unbez. BB. u. 103 SS.

Enthält: An den Leser. — Erstes Schreiben. Von meinen eigenen lateinischen Handschriften. Zweites. Von meinen eigenen teutschen Handschriften in verschiedenen Sprachen in meiner Bibliothek, (ausser den übergangenen märkischen und pommerschen Chroniken und solchen sehr ansehnlichen Urkundensammlungen) nach ihrem Format. Viertes. Von (Carl Johann) Schottschen ungedruckten numismatischen und antiquarischen Handschriften, und dessen wichtigem Briefwechsel, fürnehmlich dieses Inhalts, in acht Abtheilungen. Fünftes. Von andern ungedruckten Sammlungen von Briefen gelehrter Männer in verschiedenen Sprachen in drey Abtheilungen.

S. 25. Nr. 15. ist angeführt ein Exemplar von Oelrichs' „Geschichte der königl. Bibliothek zu Berlin", mehr als noch einmal so stark vermehrt. S. 25—57: Alphabetisches Verzeichniss beachtungswerther Bücher, aus den Katalogen der genannten Bibliothek entnommen, deren Titel Oelrichs in sein Handexemplar des Voigt'schen „Catal. libor. rarior." eingetragen. — Die vielen eigenen handschriftlichen Arbeiten sind sprechende Belege für ihres Verfassers wirklich bewunderungswürdigen Fleiss.

(Schluss folgt.)

Ein Obercensor unter Maximilian I.

Eine bibliographische Anfrage.

Die Anfänge der wirklichen Censur gehen fast bis zu der Erfindung der Buchdruckerkunst hinauf; sobald nur die Pressen des Mainzer Erfinders die Gedanken kühner Köpfe, die Erzeugnisse berühmter Schriftsteller des Alterthums vervielfältigt in die Welt entsendeten, witterte man die Gefahr und eilte ihr zu begegnen. Aber die Censur ist anfänglich kirchlich, sie ist sogar eher provinciell als staatlich; eine deutsche Reichscensur

ist erst vom zweiten Viertel des sechszehnten Jahrhunderts an beglaubigt. Dagegen findet sich einigemale ein Obercensor unter Maximilian I. erwähnt. Ich stelle die Orte, wo ich ihn gefunden zusammen.

1. Christiani Druthmari Grammatici Expositio in Mattheum Evangelistam. Strassburg. Joh. Grüninger 1514. Auf der Rückseite des Titels: Jacobus Oesler J. U. Doctor per Imperium Romanum artis impressorie censor et superattendens generalis (folgt ein Nachdrucksprivilegium). Vgl. J. G. Schelhorn: Amoenitates hist. eccles. et liter. Frankf. u. Lpz. 1737 I. p. 828. Das Buch soll, nach Schelhorn, albo corvo rarior sein.

2. Sermones praestantissimi sacrarum litterarum doctoris, Joannis Geileri Keiserspergii concionatoris Argentinensis . . . Strassburg, Joh. Grüninger 1515. Dieselbe Bezeichnung. Vgl. Weller, Altes aus allen Theilen der Geschichte. Chemnitz 1762 I. S. 80 ff.

3. Evangelia mit vſslegūg des hochgelerten Doctor Keisserspergs .. Strassburg, J. Grieninger 1517. Rückseite des Titels: unter der Vorrede ein kaiserliches Privilegium ausgefertigt von D. Jakob Oeſsler beyder Rechten Doctor und wohnhaft zu Strasburg als römiſcher kaiſerlicher Majeſtat vnſers allergnedigſten Herren verordneter General Superattendent der Truckereyen im heyligen Reich. Vgl. Panzer, Annalen d. deutsch. Lit. I, S. 397. Dieses Buch ist bereits wegen der Oesler betreffenden Urkunde angeführt worden bei J. P. v. Ludewig: Vom Kaiserlichen Generalsuperintendenten aller Buchdrucker des Römischen Reichs in: Hallische wöchentliche Anzeigen, 1740, Nr. 21 S. 331—334. Dann bei Pütter: Der Büchernachdruck nach ächten Grundzügen des römischen Rechts. Göttingen 1774. S. 175 Anm. c. Beide beziehen sich auch auf ein Buch von 1490 (1496 oder 98?) das dieselbe Inschrift tragen soll; sie werden widerlegt von G. D. Hoffmann: von denen ältiſten (!) Kayſerlichen und Landesherrlichen Bücher-Druck- oder Verlag-Privilegien 1777 S. 53 ff., der auf das unter Nr. 2 angeführte Buch hinweist.

Zu bemerken ist, dass der Obercensor Jacob Oesler nur in 3 Büchern und zwar aus der Grüningerschen Officin in Strassburg genannt wird aus den Jahren 1514, 1515, 1517. Panzer giebt unter den sonstigen lateinischen Drucken derselben Officin bis 1519 (Annales typographici vol. I. p. 25—90, vol. VI p. 26—92) bei keinem Buche eine ähnliche Bemerkung an, eben so wenig Weller (Repertorium typographicum. Nördlingen 1864) unter den deutschen Drucken desselben Verlegers. Meine Anfrage geht dahin: Findet sich die angeführte Notiz noch in sonstigen Drucken Grüningers? Wird Oesler noch in andern Büchern aus der Zeit Maximilians I. genannt?

Was war sein Amt? Die drei angeführten Notizen geben darüber keinen Aufschluss. Er giebt — im Namen des Kai-

sers — Privilegien gegen den Nachdruck auf eine Anzahl Jahre, mit Verhängung von Strafen gegen die, die es nachzudrucken, oder das nachgedruckte Buch zu verkaufen wagen.

Auch über seine Persönlichkeit scheint fast Nichts bekannt zu sein. Melanchthon schreibt an Jacob Philipp Oesler, Doctor Juris in Academia Rostochiana (13. Juni 1536): memini singularem erga me fuisse benevolentiam viri praestantis patris vestri. Dazu bemerkt Förstemann in der Anmerkung: Jacobi Oesleri J. U. D. Professoris Acad. Tubingensis, postea per Imperii limites librorum censoris, tandem Consiliarii Aulici Maximiliani I. Imp. (Corpus Reformatorum ed. Bretschneider vol. III col. 92), aber leider ohne Belegstellen und nähere Hinweise.

Es wäre sehr erwünscht, dass über Oesler, seine Persönlichkeit und seine Thätigkeit Licht verbreitet würde.

Frankfurt a. M. Dr. *Ludwig Geiger.*

Supplement

zu

G. W. Panzers deutschen Annalen

und zu

E. Wellers Repertorium typographicum.

Von

Emil Weller in Nürnberg.

Vergl. Jahrg. 1866. Nr. 19—24, 1867. Nr. 1—9 und 1868. Nr. 7.

399. Der bouen orden.

o. O. u. J. (Cöln, Heinrich van Nuyß c. 1510). 8 Bl. 4. Titelholzsch. auf 7 Bl. wiederholt. Am Schlusse Buchdruckerzeichen. Gedicht in niederrheinischem Dialekt. — Im Haag (kön. Bibl.) Beschrieben u. abgedruckt im Anzeiger f. K. d. d. V. 1868. Sp. 113—119.

Der bouen ordē byn genant
In der gantzer werlt wait bekant
Jnd in allen geſlechten dat is wys
Want ein huere off boiff dair in is
He is van broderē ind ſwerſterē vol
Die alleſamēt vñ vernūfft ſyn vol.

310. * Mandat Kurfürſt Friedrichs und Herzog Johanns zu Sachſen gegen Läſtern und Zutrinken. Datū Zu Weymar am Mantag nach Sant Veits tag. Anno dñi xv C. xiij.

Folioblatt. — Im Germ. Muſeum.

311. Ain new lied von Hertzog Jörgen von Sarſen | wie er den Tham gewunnen hat in frieſlandt in dem don Von erſt ſo wöl wir loben.

o. O. u. J. (1514). Folioblatt. 15 Strophen von Veit Schreiber. — In Wien. Abged. bei v. Liliencron III. S. 159.

Ach edler her von Sachſen
nun ſich dich weislich für.

312. Ortulus Anime

Diſes büchlin ein wurtz gart iſt
Der ſol die ſich dar in erfriſt
In einem ſchowenden leben
Dar durch ir öwigs würt geben.

Am Ende: Getruckt vnd ſeliklich vollendet zu | Straßburg durch Joānes Grüninger | vff vnſer frawē Liechtmeß abēt. Im| iar als man zalt nach der geburt criſti |-tuſend funffhundert ſechtzehen.

Titelblatt mit Holzſchnitt, 10 ungez. Bl., Paginirung IX—CCLXIV (einige Bl. falſch bezeichnet). 8 Mit vielen Holzſch. im Texte. — Im Beſitz Hrn. L. Roſenthals zu München.

313. Ein hibſch lied new gemacht von dem ſtauffer | Jn des bentzenawrs thon.

o. O. u. J. (1516). Kleinfolioblatt. 15 Str. — In Wien. Abgedr. bei v. Liliencron III. S. 206.

Jr herren hört geleiche
ich ſing euch ein new gedicht.

314. Ain newes lied von dem wirtenbergiſchen krieg: was der bund eingenommen hat.

o. O. u. J. (1519). Folioblatt. 27 Str. von Conrat Mayer. — Abged. bei Liliencron III. S. 247.

Ain neues lied will ich ſingen.

315. *Mandat der baierſchen Herzöge Wilhelm und Ludwig gegen alle Glaubensneuerung. Datum in vnnſer Statt Münchē an Eſchermitichñ, angeender vaſſten den fünfften tag des monads Marcij, Anno ꝛc. jm xxij.

Großfolioblatt. — Im Beſitz des Hrn. Grafen v. Walderdorff auf Hauzenſtein.

316. Eyn Practica | practicirt, auß der heiligē bi=|bel, vff vil zukunfftig yar, Selig | ſyn die, die yhr warnemē, vnd | darnach richtē. Die zeyt iſt hie, dz man ſollich prac=|ticā meer acht hab, | dan d' aſtronomy, | Gott wil ſelber | regirn vber | ſein volck. | Qui habet aures audiendi audeat. | Subſannabāt nūcios dei: et paruipē- | debant ſermones ejus &. Parali. 36. | Bruder Heinrich von Ket= | tenbach. M. D. XXiij.

o. O. 8 Bl. 4. m. Titelholzſch. — In Tübingen.

317. Von der lieb des negſtē | WIE DIE NACH DEM GE= | pet Gottes ſoll gebraucht werden. | Eyn klayne vnderricht| Leonardi Velßdorffer | Anno dñi. 1524.

o. O. 18 Bl. 4. Vorrede vom 14. Jan. 1524. — Im Beſitz Hrn. L. Roſenthals zu München.

318. Ain Erinnerung vnd Ermanung der Engel von den

sündigen Menschen, die in seeliger seligkait auf das zeitlich Gut setzen. P. Kempten.

o. O. u. J. (c. 1524). 4 Bl. 4. m. Titeleinf., worin Holzsch. — In Wien.

319. Sechs vnd viertzig Artickel, so die gemeyn einem Ersamen rad der löblichen stad Franckenfort .. furgehalten, welche mit verwilligung beyder teyls, furthyn also volstreckt werden sollen. 1525.

o. O. 6 Bl. 4. m. Titeleinf. — Asher, Cat. 84. no. 221.

320. Beschwerung vnd fru | ntlich begeren mit | angehefften Christlichem erbieten der | gantzen Bawerschafft, Soitzund | versamllt yn zwelff hawbt Artikel | auffs kurtziſt gefuget.

o. O. u. J. (1525). 4. — In Göttingen.

Auch meine nos. 3276 u. 3281 in Göttingen. Das Ex. des Germ. Museums hat „haubt" und Einen Titelholzschnitt, wie ich mich nachträglich selbst überzeugte. Vergl. Alfred Stern, Ueber die zwölf Artikel der Bauern und einige andere Aktenstücke aus der Bewegung von 1525. Leipzig 1868. 8.

321. Das recht Christlich | leben. Der recht Gottzdienst. | Die berayttung zu der nahenden zukhunfft | Christi, Aus der heilligen schrifft, aus vnn | serem allertewristen schatz, so vnns | Got yegeben, des wir den allain | geleben sollen, in ain khur- | tze Summa verfast. | Gegen Gott in rechtem lebendigen | glauben, hoffnung vnnd lieb. | Stet | Gegen vnserem nächsten, in rechter | würcklicher Lieb. | Phili. 4. | Der Herr ist nahent. | Nicolaus Hertzowurger.

o. O. u. J. (1525?). 16 Bl. 4. — Im Besitz Hrn. L. Rosenthals zu München.

Durch die Güte des Herrn Dr. H. Kurz in Tübingen erhielt ich die Möglichkeit zu folgenden

Verbesserungen.

(1) Enderung vñ schma|ch der bildung Marie von dē judē bewissen. | vñ zu ewiger gedecht- | nüß durch Maximili- | anū den römischē key- | ser zu malē verschaffet | in der löblichē stat kol- | mer vō dānen sy ouch | ewig vertryben syndt.

o. O. u. J. (Straßburg, Mathias Hüpfuff c. 1512). 34 Bl. 4. Titeleinf. u. 12 Holzsch. Gedicht. — In Tübingen u. S. Gallen (Stadtbibl.).

(133) Betrachtung der stun | den, vnd zu yeder stund ein betrachtung | des Tods. Am Ende: Gedruckt zu Pfortzheim.

o. J. (c. 1505). 8 Bl. 8. (letztes leer) m. Titelholzsch. Drucker Thomas Ansheim. — In Tübingen.

(1116) Hortulus anime | Tütsch. Am Ende: Gedruckt zu Basel durch Nico | laum Lamparter, vnd vollen | det am xvj. tag des Wein | monats. Im jar xv^c. vnd xviij. | 1518. | (Druckerzeichen).

Titelblatt m. Holzsch. Kalender, 215 gez. Bl. u. Register. 8. Viele Holzsch. im Text. — In Tübingen.

(Suppl. 303) Einn Regi- | ment durch Doctorem | Casparum kegeler gemacht Darinnen | sich, vor der Erschreckliche kranckheyt,

der peſtilentz, preſeruiren, bewaren vnd | enthalten, Deſgleichen Etzliche troſtli- | che, vnnd vnder andern Außgelaßne, | Medelen, hilff vnnd ertzeneyen, So et- | wer mit gedachter kranckheyt, be- griffen, | Inficirt, aber vorgifft wurde, Wie man | dem ſelben Dor mit tzu hilff komenn, er- | rettenn vnnd vormittelſt got- licher hilff, | widerumb, tzu voriger geſuntheyt ver- | helffen mag. Am Ende: Gedruckt tzu leyptig durch Va- | lentinum Schuman im. xxi. jar. | Montagk nach Franciſci.

16 Bl. 8. (letztes leer). Vorletztes Blatt hat nur vorn und hinten einen Holzsch. — In Tübingen.

(2720) Eyn tröſtliche Chri- | ſtenliche vnderweiſung | vnnd verſtand des eüſſerlichen | vnd jnnerlichen worts | Gottes. | Auß einen vralten büchlin wider | new getruckt.

o. O. u. J. (1523). 6 Bl. 4. — In Tübingen.

(3622) Erclerung | der zwelff artickel | chriſtlichs glaubens, vnd d' leüff- | tigſten punctē alles Chriſtlichen | lebens, mit an- zeig wo ſye in der | heilgen ſchrifft gegründet, Eim | jeden ge- meinē Chriſten menſchē | zu rechtem verſtand d' ſchrifft, | ſonder dienſtlich. | Durch D. Vrbanum Regium. | Magst du glauben? Wer glaubt dem | seind alle ding mtiglich. Marci. 9. Am Ende: Getruckt zu Straßburg durch Wolff | Köpphel, im jar. M. D. XXV.

92 gez. Bl. m. Titeleinf. — In Tübingen.

(3814) Ain gründtlicher vnnder- | ſchaid von dem recht- gſchaf- | nen glaubē, | wider die heuchler | vnnd angenomēn weyß der | falſchen Chriſtenhayt, | Durch Chriſtiannuz | Hitz von Saltz- purg | Anno 1. 5. 26.

o. O. 8 Bl. 4. m. Titeleinf. — In Tübingen.

Anzeige.

Das bekannte nun im Buchhandel vergriffene Prachtwerk „The grammar of ornament by Owen Jones. London 1856.“ fol. ist in einem handlichen und billigen Abdruck kleineren Formats Künstlern und Kunstfreunden zugänglicher gemacht worden durch die neue billige deutsche Ausgabe mit deutschem Text. (Verlag von *Bernhard Quaritsch* in London. General-Debit für Deutschland: *Alphons Dürr* in Leipzig. Preis 28 Rlr.) Sämmtliche Tafeln der grossen Ausgabe sind auf photographischem Wege verjüngt oder, wo dies nicht rathsam erschien, in zwei Tafeln kleineren Formats getheilt, in derselben Schönheit und Vollständigkeit wie im Originalwerke neu gezeichnet worden.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 16. Leipzig, den 31. August **1869.**

Erinnerung

an preussische Bibliographen und Litterarhistoriker, Bibliophile und Besitzer merkwürdiger Büchersammlungen.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

(Fortsetzung.)

XLI. Johann Carl Conrad Oelrichs.

(Schluss.)

XXVIII. Historisch-diplomatische Beyträge zur litterarischen Geschichte, fürnehmlich des Herzogthums Pommern. Nebst einer historisch diplomatischen Untersuchung des Herzogs von Pommern Swantibor III. Besitzer vieler Städte und Güter in Franken und der damit nachher vorgegangenen Veränderungen. Von neuem mitgetheilt. 1ster Thl. (Motto:) Tres mihi convivae ..... duobus. Horat. epist. II. lib. II. 2ter Theil. [Ohne den Zusatz: Nebst, u. s. w.] (Motto:) Omnibus ut placeam ..... displicuisse malis. Berlin, im Verlag der Buchhandlung der Realschule, 1790. Hinten: S. 450 u. 198. Alten-Stettin, gedruckt bey Johann Heinrich

Leich, königl. preussischen priviligirten Buchdrucker, I, 1767. II, o. J. 4^0. I. M. d. Tit. 3 unbez. BB, S. 4—13, XXIII u. 452 SS. II. M. d. Tit. 2 unbez. BB. XXVIII u. 200 SS.

Vorbericht zur neuen Auflage im ersten Theile, Berlin, 20. Febr. 1790., Vorrede Alten-Stettin, 1767, 24. Nov.; Vorrede im zweiten Theile, Alten-Stettin, 2. Octobr. 1769.

Aus dem ersten Theile hebe ich hervor: 1. Historische Nachricht von pommerschen gelehrten Frauenzimmer. 3. Leben und Schriften, u. s. w., Friedrich von Dreger. 4. Nachricht von dem Leben, den Schriften und den Schicksalen eines unbekannten gelehrten Pommern, M. David Malichius [gest. 1664], gewesenen Superintendenten, Inspectoris und Past. prim. bey der St. Marien-Kirche zu Prentzlau, u. s. w. 5. Philippi II. Pomeraniae ducis, epistolarum LXV. Bardi et Frantzburgi in Pomerania, anno 1586—1594, ad principes et eruditos scriptarum liber. [Von den Briefen an Gelehrte sind die meisten an David Chytraeus und Johann Casselius gerichtet.] 6. Catalogus codicum msctorum bibliothecae Marcianae stargardiensis. 7. Statuta academiae gryphswaldensis, u. s. w. — Aus dem zweiten Theile ist zu bemerken: 5. Von des kayserl. Raths churfürstl. brandenb. Probst, Andreas Müller Verschenckungen seiner sehr ansehnlichen Bibliothek, nebst denen 2 Schenckungsbriefen selbst, durch deren einen nur ein sehr geringes Theil an das damahls in Stargard gewesene pommersche Consistorium, alles übrige aber an der [so] St. Marien-Stifts-Kirche und königl. und academ. Gymnasii-Bibliothek zu Alten-Stettin gekommen ist, vom 1692 und 1699sten J. 6. Erste Anzeige fälschlich angegebener pommerscher Geschichtsschreiber. 7. Ausführliche und zuverlässige Nachricht von zweenen pommerschen historischen, diplomatischen und geographischen Betrügern, Christoph Sentzel Janikowsky [1645] und M. Gottlieb Samuel Pristaff [1735]. Zusätze und Verbesserungen zu meinem Entwurf einer Bibliothek zur Geschichte der Gelahrtheit in Pommern.

Oelrichs sagt im Vorberichte, dass er für den Debit seiner 1767 und 1770 zu Stettin auf eigene Kosten gedruckten „Historisch-diplomatischen Beiträge“ nicht habe gehörig sorgen können, und er sich jetzt entschlossen, den noch übrigen Vorrath von Exemplaren der Realschule-Buchhandlung, die sie bisher nur in Commission gehabt, zum Debit zu überlassen, mit etwas abgekürztem Titel und einer neuen Abhandlung. (Vgl. Nr. XIX.)

XXIX. Historich-kritische Nachricht von einer sehr seltenen Ausgabe des heidelbergischen Catechismus der reformirten Kirche, in spanischer Sprache, unter folgendem Titel: Catechismo que significa forma de instrucion que se ensenna en las escuelas y Yglesias reformadas, segun la Palabra de

Dios. Puesto por Preguntas y Respuestas, sobre los principios de la Doctrina Christiana. Ohne Meldung des Druckorts. Jores van Henghel. Anno 1628. 8. 135 Seiten oder 8½ Bogen. Nebst einer Beschreibung zwei anderer hierher gehörigen, im folg. J. herausgekommenen gleich grossen Seltenheiten, in selbiger Sprache, auch einer Anzeige aller Ausgaben des Calvinschen Catechismus in eben dieser Sprache mit besonderen merkwürdigen Nachrichten zur Geschichte des unteutschen Ausdrucks: Vater unser. Berlin, bey Gottfried Carl Nauck, 1793. 8°. M, d. Tit. 2 unbez. BB. u. 42 SS.

Die hamburgische Stadtbibliothek besitzt ein sehr gut erhaltenes Exemplar des „Catechismo". Ob der Name des Buchdruckers oder Buchhändlers, Jores van Henghel, erdichtet oder nicht, bleibt noch zu untersuchen. Wenigstens habe ich sein Emblem weder bei Rothscholtz, noch in meiner Sammlung von Signeten gefunden. — Die von Oelrichs angegebene Zahl der Seiten begreift den Titel mit; die Signatur ist: A2—I3. Unser Exemplar ist in Pergamentumschlag ohne Pappe nach spanischer Weise gebunden. — Heinrich Simon Van Alschen hat in seiner „Geschichte und Litteratnr des Heidelbergischen Katechismus, u. s. w. Frankfurt am Main, 1800." 8°. S. 376. nur den Titel der Oelrichs'schen Schrift angeführt und bemerkt, dass Pareus in seiner pfälzischen Geschichte, 1633, schreibe: Man arbeitet auch im Belgischen an einer spanischen Uebersetzung des heidelbergischen Katechismus, damit er in Westindien gebraucht werden könne; m. vgl. jedoch Oelrichs, S. 3.

Die zwei andern Seltenheiten sind Schriften „Miguel's de Monserrate: 1. Christiana Confessio de la Fe fundata en la sola scritura sagrada, u. s. w. Leyda. Con Privilegio. Anno 1629." 2. „Libro intitulado Coena Domini, u. s. w. En la Aya [Haag] Arnoldo Mures 1629." Nr. 2. hat Graesse im „Trésor" verzeichnet und noch hinzugefügt: „Libro intitulado el desingano del Pontifice Romano. La Haya, Isaac Burchoorn, 1639." 8°.

Eine gewiss mit grosser Sorgfalt ausgeführte handschriftliche Arbeit Oelrichs' verzeichnet Thomas Heinrich Gadebusch in seinem nicht in den Buchhandel gekommenen „Versuch einer pommerschen historischen Bibliothek", Greifswald im Julius 1775, S. 11:

J. C. C. Oelrichs Inventarium chronologicum Pomeraniae et Rugiae diplomatum aliorumque documentorum, d. i. Verzeichniss der im Druck vorhandenen Urkunden zur Historie von Pommern und Rügen, worinn — soviel deren jetzo im Druck vorhanden, ihrem Inhalte nach in einer richtigen Zeitordnung, vom 786 bis zum 1720. Jahre und mit Nachweisung, wo ein jedes Stück zu finden, aufgeführet sind.

Oelrichs hinterliess eine sehr ansehnliche Bibliothek, von welcher Nicolai in seiner „Beschreibung der königlichen Residenzstädte Berlin und Potsdam, u. s. w., 1786. im 2ten Bande, S. 787. 88., sagt, sie bestehe aus etwa 12000 Bänden von juristischen, historischen, diplomatischen, antiquarischen und numismatischen Schriften. „Es sind darin, heisst es, die Sammlungen der Schriften zur gelehrten Historie überhaupt und der juristischen insbesondere, nicht weniger zur Münzwissenschaft und pommerschen Geschichte mit denen dazu gehörigen Handschriften, Land- und Seekarten, auch Siegeln der pommerschen Herzoge, rügischen Fürsten, camminischen Bischöfe, Klöster, gelehrten Societäten und Städte in Pommern und Rügen, die vorzüglichsten; die zwei letzten Sammlungen vornehmlich werden sonderlich an kleinen, grösstentheils höchst seltenen Schriften jetzt nirgends ihres Gleichen haben. Unter den gedachten litterarischen befindet sich auch ein sehr erheblicher Vorrath von systematisch eingerichteten Katalogen der öffentlich verkauften vorzüglichsten Privatbibliotheken in Europa.“ (Vermuthlich nach des Besitzers Aufgabe.)

Der Titel des sehr sauber gedruckten Auctions-Kataloges deutet an, dass von der Oelrichs'schen ansehnlichen Bibliothek nur ein Theil zur öffentlichen Versteigerung gekommen (M. s. oben und unten). Er lautet:

> Catalogus Reliquiarum Bibliothecae D. Jo. Car. Conr. Oelrichs, u. s. w., hastae publicae a beato possessore destinatae, publice vend. d. X. Martii MDCCC. Pars prior. (Hier ist dieser Verkaufstag durchstrichen und dafür II Aprilis geschrieben.) Pars posterior. — Berolini, ex officina Aug. Guil. Petschii, MDCCC. 8^0 M. d. Tit. LXIV u. 554 SS. Als Titelkupfer die Abbildung der projectirten Medaille zur Erinnerung an Oelrichs, u. s. w.

Dreizehn Sectionen und Anhang Pars I. Sectio 1: Beati possessoris, et aliorum eruditorum sui nominis suaeque gentis, quotquot in bibliotheca extabant scripta. (Was die Namens- und Familienverwandten betrifft, eine eigenthümliche Zusammenstellung.) Es folgt: S. 2 die reichhaltigste, Seite 12 — 146 füllende (59 Nummern F., 399 4^0, 1395 8^0): Litteratores. S. 3: Juridici. Pars II. S. 4: Scriptores historiae civilis, geographi, chronologici, diplomatici, itinerarii etc., S. 5: Libri ad hist. ecclesiast., theologiam gentilem, religionem judaicam, naturalem et christianam pertinentes. S. 6: Auctores graeci et latini, nt et antiquitatum graecar. romanar. scriptores. S. 7: Libri didactici, encyclopaedici, thesauri, lexica, grammaticalia variarum linguarum. S. 8. Poetae recentiores, oratores, epistolographi. S. 9: Scriptores juris naturae; philosophi, aesthetici, physici, medici. S. 10: Libri oecononiam privatam et publicam spectantes. S. 11: Libri ad artem musicam pertinentes. S. 12:

Libri magici curiosi, etc. S. 13: Libri miscellanei (die jedoch fast alle in die vorhergehenden Sectionen hätten gebracht werden können). Appendix. a. Tabulae geographicae. b. Chartae musicae. c. Collectio iconum illustr. ictorum.

Ausgezeichnet habe ich Folgendes: Maur. Fattorini, de claris Archigymnasii Bononiensis Professoribus a seculo XI. usque ad sec. XIV. Bonon. 769—77. F. Collectio scriptor. de academia Lundinensi. Lund. 668. 4°. Angeli de politia literaria libri septem ad illustriss. principem Alfonsum Attestium II. Ferrariae ducem inclytum. Basileae 662. 8°. Thomas Murner's Uebersetzung der Institutionen, Mainz, 1530. 4°. Bog. Phil. a Chemnitz, Belli sueco-germanici Vol. primum. Stettin. 648, F. m. der Anmerk.: „Index, quem custos extremae paginae promittit, nunquam fuit confectus, id quod multis fraudi fuit. Marci Maximi, Caesaraugustani episcopi, Chronicon una c. commentariis apodicticis R. A. P. M. Fr. Francisci Bivarii. Madriti 651. F. Chronica Slavica, de lubek, hamburg, luneburg, wismaria, rostock fundis et ceteris civitatibus", ut in fine legitur. 4°. *APXAIONOMIA* s. de priscis Anglorum legg. libri etc. G. Lambardo interpr. Lond. 568. 8°. Freundschaftliche Gespräche d. Desid. Erasmus etc. zum Gebrauche junger Leute, welche d. holländische Sprache lernen wollen. Russisch u. Holländisch, herausgegeben auf Befehl Sr. Zaarischen Hoheit. Petersb. 716. 8°. Anmerk.: „Am Ende sind, ebenfalls in russisch. und holländisch. Sprache, noch mancherley grammatikalische Regeln angehängt. Sebastian Frank's Sprichwörter, u. s. w. Frankfurt a. M. 1541 u. 1552. 8°. Germanicorum Adagiorum cum latinis ac graecis collatorum centuriae septem recognitae per ipsum Authorem Eberhard. Tappium Lunensem. Argentor. 545. 8°. De Feierabetho omnium rerum socio ac fine carmen varium. Authore Stephano Feierabent. Frcf. 590. 8°. Freydank, Magdeburgk, bey Johann Franken 1583. F. Opus de claris selectisque plurimis mulieribus a fratre Jac. Philippo editum Ferrariae 497. Mit der, übrigens nur selten vorkommenden Bemerkung: „liber rarissim." Die Sammlung von Werken über Gcheimschreibekunst, Tacheographie, Steganographie, u. s. w.; ferner: Biographie, Briefcollectionen, periodische Schriften sind sehr gut vertreten.

Nach Anleitung der dem Kataloge vorgesetzten „Vita" (S. III—LVIII) Hinzugefügtem (S. LVIII—LXIV) habe ich nun noch über Oelrichs' litterarische Vermächtnisse zu berichten. Er hinterliess mehrere von ihm 1785 (s. Nr. XXI) beschriebene Manuscripte, 20 von ihm lateinisch, 8 deutsch verfasste. Ferner gleichfalls 8 zur Vollendung oder Verbesserung anderer Schriftsteller bestimmte, 53 unedirte Werke anderer Verfasser, unter denen seltene und merkwürdige. Dazu kamen Schott's Sammlungen (s. oben); drei ziemlich starke Bände mit Briefen verschiedener Gelehrten. Ueberdem hatte

er der Universität zu Frankfurt seine die brandenburgische und pommerische Geschichte betreffenden Bücher bestimmt, deren Gesammtzahl über 982 war, worunter mehrere Collectivbände. Dem akademischen Gymnasium zu Stettin vermachte er einige umfangreiche und werthvolle Bücher. (M. vgl. den Auszug aus Oelrichs' Testament und den merkwürdigen Eingang zu demselben in: „Allgemeiner Litterarischer Anzeiger, 1800", Sp. 1699—1702.) Das Joachimsthalsche Gymnasium zu Berlin erhielt die numismatische Bibliothek, über 500 Werke, als Apparat zum Gebrauche nach Gründung einer Zeichen-Klasse mehr denn 300 Bände mythologischer, allegorischer, architektonischer Schriften und grosser Kupferwerke, eine von dem Besitzer „Bibliotheca bibliothecarum" benannte Sammlung von 900 Buchhändler-Katalogen, unter welchen alle, durch viele Jahre fortgesetzten von Haude und Spener und Friedrich Nicolai. (M. s. auch über die wohlthätigen Stiftungen „dieses nur durch Anstrengung und untadelhafte Sitten reich gewordenen Berliners" Biester's Bericht in: „Neue berlinische Monatsschrift. 3r Bd. Jänner bis Junius 1800. Berlin und Stettin, bei Fricdrich Nicolai" S. 128—31. Daselbst E. A. Eschke's Dank für sein Vermächtniss an das königl. Taubstummen-Institut S. 126—28.)

Man sehe u. A. über Oelrichs und seine ungemein zahlreichen selbstständigen Schriften und in Journalen zerstreuten kleinen wissenschaftlichen Leistungen:

„Neuestes gelehrtes Berlin; oder literarische Nachrichten von jetztlebenden berlinischen Schriftstellern und Schriftstellerinnen. Gesammelt und herausgegeben von Valentin Heinrich Schmidt und Daniel Gottlieb Gebhard Mehring. 2 Thle. A—Z. Berlin, bei Friedrich Maurer, 1795." 8^0. 2r Thl., S. 70—92. Wahrscheinlich von Oelrichs selbst. — Meusel's „Lexikon der vom Jahr 1750 bis 1800 verstorbenen teutschen Schriftsteller. 8r Bd. Leipzig, 1808." S. 171—86. — „Nouvelle Biographie générale, t. 38. Paris, 1862." Sp. 515. 16. Dieser Artikel erhebt Oelrichs aus Missverständniss der Bezeichnung „kaiserlicher Pfalzgraf" zum comte!

Ich glaube, dass nur wenige Briefe von Oelrichs gedruckt sind und theile daher die beiden folgenden in meinem Besitze befindlichen mit. Sie können, wenn auch in nicht sehr bedeutender Weise zur Charakteristik desselben dienen.

Der erste an den Minister Grafen von Hertzberg (oder Herzberg) gerichtete lautet:

„Bey meinem jetzigen Leyden durch den Verlust meines ältesten besten Bruders und der Qual bey Besorgung dieser Leiche, dergleichen Geschäfte ich in meinem Leben noch nicht

gehabt, dass mir von den vielen Menschen, mit denen man zu thun hat, so bunt gemacht wird, dass man den Kopf verliehren möchte, soll ich auch noch andern durch Ew. Excellenz Vorsprache nach der Anlage helfen. Dies können Ew. Excellenz durch ein Paar Worte bey des Herrn von Blumenthal Excellenz gar leicht bewürcken als warum ich angelegentlichst bitte, da der jetzige Herr Land-Syndikus Pauli ein geschickter und dessen Vater der Herr Landrath und erster Bürgermeister zu Stettin, ein überaus würdiger Mann ist.

Von dem Herrn Gercken erfolgen nebst Vermeldung seiner gehorsamsten Empfehlung 2 neue Schriften. Auch ist eben von der Gadebuschschen Preussisch Pommerschen Staatskunde ein Exemplar an Ew. Excellenz eingegangen. Er meynt, Sie möchten seine Bücher, deren er schon sonst ein paar andere eingesandt hätte, wohl keiner Aufmerksamkeit würdig achten, da er noch nicht so glücklich gewesen von Ew. Excellenz Selbst, ein paar Zeilen darüber zu erhalten. Zugleich communicire auch de la V[e]aux Critik über die Denina (und wohl nicht de Nina,) Vorlesung, die in aller Rücksicht stark ist, und Herr Denina sie wohl nun nicht unter das: optabam rechnen wird.

Oelrichs D.

d. 11. May 1786."

Der Graf von Hertzberz hat auf der dritten Seite der Zuschrift bemerkt:

„Da ich bey dem Herrn v. Blumenthal heute mittag esse, werde ich ihm das Gesuch des Herrn Pauli empfehlen. Ich werde auch dem Herrn Gadebusch schreiben. Der Mann hat aber mir niemals geschrieben.

Die Critique von de [la] V[eaux] gegen Denina ist scharf und gründlich.

Hertzberg."

Im zweiten Briefe, an Pauli, schreibt Oelrichs:

Wohlgebohrner Herr,

Besonders Hochzuverehrender Herr Land-Syndicus und Ober Landes Steuer Inspector.

Ob ich gleich an dem Tage, da ich Ew. Wohlgebohren Schreiben erhielt, wegen des mir sehr schmertzhaften Absterbens meines ältesten Bruders in der grössten Unruhe war, so habe ich doch nicht ermangelt, Dero Verlangen zu genügen wie Sie aus der Anlage, die ich mir gelegentlich wieder zurück erbitte, ersehen werden. Ew. Wohlgebohren Wunsch ist erfült und ich freue mich, Dieselben, einen

Sohn, meines alten würdigen Freundes mit beyden honorablen Posten versorgt zu sehen, wozu ich Ihnen meinen aufrichtigsten Glückwunsch abstatte. Dem Herrn Vater ersuche ich meiner beständigen wahren Ergebenheit zu versichern. Von dem Epitaphio zu N. III des pommerschen Archivs, 1785 wolte ich mir wohl gelegentlich 3 gute Abdrücke auf gutem Papier ausbitten.

Durch die heutige Beerdigung meines Bruders, wodurch ich in grosser Unruhe bin, werde ich behindert, ein mehreres hinzuzufügen, als die aufrichtigste Versicherung, mit steter Hochachtung zu seyn

Ew. Wohlgebohren
ganz ergebenster
Freund
Oelrichs D.

Berlin
den 14. May
1785.

1) Gercken (Philipp Wilhelm). Vielleicht der achte Band seines „Codex diplomaticus brandenburgicus“ und der neueste Band seiner Reisen.

2) Gadebusch (Thomas Heinrich). Die „Schwed. Pommersch. Staatskunde“ erschien in zwei Quartbänden 1786. 88; muss also der erste Band schon früher versandt sein.

3) De la Veaux (Jean Charles Thiebault) ob in den „Annonces et critiques“ in seinem „Cours théorique et pratique de langue et de littérature françoise, 1784. 85.“? Welche Vorlesung Denina's Gegenstand der Kritik von de la Veaux, dem er in seinem Werke „La Prusse littéraire“ nicht viel Gutes nachsagt, war, weiss ich nicht. Etwa: „Sur le caractère des langues“ oder: „Sur l'influence de la littérature françoise sur l'angloise et de l'angloise sur l'allemande“?

4) Pauli (Gotthard Friedrich) gab mit J. P. A. Hahn heraus: „Pommersches Archiv der Wissenschaften und des Geschmacks; eine Vierteljahrsschrift. Stettin, 1783—85.“

XLII. Christoph Friedrich Nicolai.

Er wurde zu Berlin am 18. März 1733 geboren und starb daselbst am 5. Januar 1811. Seinen ersten Unterricht erhielt er vom Professor Schulze im Joachimsthalischen Gymnasium; dann kam er nach Halle in die Schule des Waisenhauses; das Jahr 1748 brachte er auf der Berliner Realschule zu, welche eben damals war gestiftet worden. Drei Jahre lang, 1749, 1750 und 1751 erlernte er die Buchhandlung (— sein Vater, Christoph Gottlieb Nicolai, war Buchhändler —) in Frankfurt an der Oder. Im Januar 1752 kehrte er in das väterliche Haus zurück. Die vier Söhne kamen nach des Vaters

Tode (schon 1752 im Februar) in Besitz des Geschäftes; Gottfried Wilhelm Nicolai führte es für Rechnung sämmtlicher Erben fort; Christoph Friedrich blieb in demselben als Gehilfe. Im März 1758 (— Nicolai selbst giebt an: „mit Anfange des Jahres 1757“ —) wurde die Erbtheilung mit seinen Brüdern wegen des väterlichen Vermögens geendigt und die Buchhandlung dem ältesten Sohne allein überlassen. Er entsagte dem Buchhandel, um sich ganz dem Studiren zu widmen, ohne jedoch eine Universität zu besuchen. Seine Wissbegierde trieb ihn, wie er selbst versichert, von Sprache zu Sprache, von Wissenschaft zu Wissenschaft, von einem entlegenen ihm verborgen gebliebenen Winkel der Litteratur in einen noch entlegenern, bloss aus Durst nach Vermehrung der Kenntnisse. Mit Lessing und Moses Mendelssohn wurde er 1755 bekannt. Seine Einkünfte waren nur unbedeutend, und als sein älterer Bruder im Herbste 1758 (— v. Göckingk: im Sept. 1759 —) unvermuthet starb, musste er im Interesse der Familie das weitläufige Geschäft mit Schulden, die erst nach siebenzehn Jahren getilgt werden konnten, übernehmen. Wie Nicolai nun wissenschaftlich und bibliopolisch thätig war, ist bekannt oder wird auch aus meinen folgenden Mittheilungen erhellen. „Nicolai's Fleiss, Ordnung, Einsicht und die Verbindung, worin er mit vielen der ersten deutschen Schriftsteller stand, erweiterten die Geschäfte der Buchhandlung so sehr, dass sie eine der ersten im preussischen Staate wurde.“ (v. Göckingk). Seiner vielen litterarischen Streitigkeiten zu gedenken ist hier nicht der Ort. — Nicolai war Ehren-Mitglied der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, und die philosophische Facultät der Universität Helmstädt ernannte ihn am 20. März 1799 zum Doktor der Philosophie und Magister der schönen Künste „zum Beweis, wie sehr sie die grossen Verdienste hochschätzte, welche sich derselbe sowohl durch seine gelehrten Schriften, als besonders auch durch seine eifrige und uneigennützige Beförderung wichtiger litterarischer Unternehmungen um die Wissenschaften und deren gegenwärtigen Flor in Deutschland erworben.“ (Allgemeiner Litterarischer Anzeiger, 1799. Sp. 735.) — (v. Göckingk S. 104. 5:) „Der Königlichen Bibliothek vermachte er eine beträchtliche Anzahl theils kostbarer, theils seltener Werke, die sie noch nicht besass. Unter diesen alle Bücher, welche von keltischen Sprachen handeln, nämlich der gaalischen, altschottischen und alteirischen, so wie alle sich darauf beziehende Lexica und Grammatiken, desgleichen alle auf die angelsächsische Sprache sich beziehende Schriften. Ausserdem eine Sammlung aller Schriften, die Leisewitz in Braunschweig in einer langen Reihe von Jahren zusammengebracht hatte. Nicolai kaufte sie von dessen Wittwe im Jahre 1808, also zu einer Zeit, wo es ihm, wie er selbst sagt, oft an Gelde fehlte, blos damit sie nicht zerstreuet wer-

den sollte, und von irgend einem Gelehrten künftig benutzt werden möchte. Endlich auch eine Sammlung von Büsten deutscher Gelehrten, und den Medaillon des Herrn Alex. v. Humboldt. (Vgl. Geschichte der Königlichen Bibliothek zu Berlin von Friedrich Wilken. S. 156.) Eine grosse Anzahl der besten und seltensten Ausgaben griechischer und lateinischer Klassiker, nebst einer Menge anderer Bücher legirte er dem Berlinischen Gymnasium beim Grauen Kloster. Aufgefallen ist mir, dass er an die Realschule, in der er doch einen Unterricht genossen hatte, mit dem er so sehr zufrieden war, gar nicht gedacht hat.“ Gleichfalls nach v. Göckingk hatte sich Nicolai nach und nach eine so zahlreiche und so ausserlesene Bibliothek gesammelt, als vielleicht in Berlin keine andere Privatperson damals besass.

Von der grossen Anzahl Schriften und Aufsätze Nicolai's in Journalen stehen zu meiner Mittheilung nur die folgenden in Beziehung:

I. Untersuchung, ob Milton sein verlornes Paradies aus lateinischen Schriftstellern ausgeschrieben habe. Halle, 1753. 8°. Anonym.

II. Briefe über den itzigen Zustand der schönen Wissenschaften in Deutschland, corrige sodes, hoc dicet et hoc, mit einer Vorrede von Gottlob Samuel Nicolai, ordentlichem Professor der Philosophie in Frankfurt an der Oder. Berlin, bey Johann Christian Kleyb, 1755. 8°. M. d. Tit. 22 unbez. BB. u. 205 SS.
Anonym.

III. Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freyen Künste 1—4. Bd. (jeder von 2 Stücken, und Anhang zu dem ersten und zweyten Bande, enthaltend 1) die Schriften, welche im Jahr 1757 um den Preis gestritten, 2) doppelte Register zu dem ersten und zweyten Bande) Leipzig, verlegts Johann Gottfried Dyck, 1757. 58. 62. (Dritter und vierter Bd. im Exemplare der hamburgischen Stadtbibliothek 2te Aufl.). M. d. Tit. 3 unbez. BB. u. S. 1—230; m. d. Tit. 2 unbez. BB. u. S. 231—434; m. d. Tit. 5 unbez. BB. — S. 1—228 —; 2 unbez. BB. S. 229—440. Anhang: XXIV, 190 SS. u. 11 unbez. BB.; m. d. Tit. 3 unbez. BB. u. S. 1—198; 3 unbez. BB. (S. 201—) 408; m. d. Tit. S. 411—626; m. d. Tit. 4 unbez. BB. u. S. 627—834. Nebst Bildnissen.

Den Plan zu dieser Zeitschrift hatte Nicolai entworfen. Vom fünften Bande an wurde sie von Weisse fortgesetzt. Die Geschichte derselben erzählt Nicolai S. 82—86. Anmerk. 1 des 27sten Theiles von „Lessing's sämmtlichen Schriften“ (s. Nr. V.). Karl Heinrich Jördens sagt in seinem „Lexikon deutscher Dichter und Prosaisten. 4r Bd. Leipzig, in der Weid-

mannischen Buchhandlung, 1809.“ Gr. 8°., S. 56: „Dieses Journal machte zuerst die ächten Grundsätze der Kritik bekannter, führte Unpartheiligkeit ein, wendete die Philosophie auf die schönen Wissenschaften brauchbar an, lehrte den Gebrauch der ausländischen Literatur, breitete Geschmack und Lektüre aus, und war den Lesern so nützlich als den Autoren. Es beurtheilte meistens einheimische, doch auch zuweilen ausländische Schriften, und unter diesen waren die französischen Nachrichten häufiger als die englischen. Es wurden brauchbare Auszüge gemacht, und lehrreiche Anmerkungen eingestreut. Die originellen sowohl als übersetzten Abhandlungen erhöhten den Werth dieses Journals noch mehr.“

IV. Sammlung vermischter Schriften zur Beförderung der schönen Wissenschaften und der freyen Künste. 1—6 Bd. (jeder von 2 Stücken; nebst doppeltem Register zum 1sten und 2ten, zum 3ten und 4ten, zum 5ten und 6ten Bande). Berlin, verlegts Friedrich Nicolai, 1759—63. Gr. 8°. Der erste Bd. steht mir nicht zur Verfügung; die übrigen fünf enthalten: Tit. 438 SS. u. 9 unbez. BB.; Tit. u. 334 SS.; Tit., 294 SS. u. 10 unbez. BB.; Tit. u. 396 SS.; Tit., 300 SS. u. 16 unbez. BB. Nebst Bildnissen.

Von Nicolai herausgegeben. Grösstentheils aus dem Französischen und Englischen übersetzte Abhandlungen, unter denen einige auch noch gegenwärtig Interesse gewähren, Litterargeschichtliches bringen sie hin und wieder Etwas, jedoch nur in beschränkter Beziehung.

V. Briefe die neueste Litteratur betreffend. 1—23. u. 24. Thl. Berlin, 1759—65. 1—21, bey Friedrich Nicolai, 22—23 u. 24 (Doppelband), Berlin und Stettin, bey Friedrich Nicolai. 8°. 1—23. Thl. m. d. Tit. 2 unbez. BB., 412, 408, 412, 396, 376, 376, 370, 188, 188, 188, 188, 188, 186, 188, 192, 96 SS. u. 109 unbez. BB. („Namenregister derer in den Briefen der neuesten Litteratur recensirten Schriften“ und „Register der in den Briefen die neueste Litteratur betreffend vorkommenden Sachen.“

Nach v. Göckingk's Angabe von Nicolai nur der 6te Brief im 1sten Theile, unterz. R. a. T., der 12te im 8ten Theile, unterz. T—S., der 192ste, ob er gleich mit K. bezeichnet ist; im 276sten Briefe S. 173—179, im 19ten S. 5, im 287sten die Nachricht. Jördens handelt a. a. O. S. 57. 58 von den Briefen ausführlich und beurtheilt sie sehr günstig, kein Journal, bemerkt er, habe so viel Aufsehen erregt, keins so vielen Nutzen gestiftet; die Verfasser wären mit schlechten Schriftstellern scharf verfahren, und wären auch gegen Männer von Talent ungebunden gewesen; neben der Poesie und Beredsamkeit hätten sie auch die Geschichte, Philologie, Mathematik, Physik und Philosophie berücksichtigt. — Neu ist es vielleicht Manchem,

dass man in dem Werke die folgenden Besprechungen findet: Thl. 10, S. 245—55, unterz. S.: „F. v. Balthasar Sendschreiben an einen Franzosen, enthaltend einen flüchtigen Entwurf des gelehrten Schweizerlandes. Basel, 1761." 8°. Thl. 13. S. 131—40: Meermann's „Origines typographicae", von Resewitz. Thl. 8. S. 289—326: Schöpflin's „Vindiciae typographicae", von Demselben. Thl. 4. S. 350—64 u. Thl. 18. S. 103—8, unterz. G. und B.: Uhl's „Sylloge nova epistolarum varii argumenti" 1ster u. 4ter Band. Ich habe aus dem Briefe über den ersten Band gelernt, dass Uhl die Briefe von Stephan Wynand Pighius, mit denen ich mich so viel beschäftigt, herausgeben wollte.

Die Veranlassung und Geschichte der „Briefe die neueste Litteratur betreffend" erzählt Nicolai in einem Briefe an Lichtenberg im „Götting. Magaz." Bd. 3. St. 3. S. 395—99, wieder abgedruckt in der Vorrede zum 26sten Theile der oben angeführten Ausgabe von Lessing's „sämmtlichen Schriften", S. 15—26.

VI. Ehrengedächtniss Herrn Ewald Christian von Kleist. Berlin, 1760. 4°. Nebst Bildnisse von Kauke.

Jördens a. a. O. S. 45 erklärt die Schrift für die erste gutgeschriebene Biographie.

VII. Allgemeine deutsche Bibliothek. 1—106. Bd. (jeder von 2 Stücken) und 21 Bde. Anhänge. Berlin, Nicolai, 1765—1792. 107—118 Bd. [Kiel u.] Hamburg, Bohn, 1792—94. Neue allgemeine deutsche Bibliothek. 1—55. Bd. [Kiel u.] Hamburg, Bohn, 1795 u. ff. 1r Anhang nebst Register zum 1—28 Bde. 1—6. Abthl. Ebd. 1797—1803. 56—107. u. letzter Thl. nebst 2tem Anhange in 4 Abthlgen. Berlin, Nicolai, 1801—6. 105—107. Bd. enthaltend das doppelte Register zu den Anzeigen der Bücher von den Jahren 1801—1804. 2r Anhang. 4 Abthlgen zum 29—68. Bde. von 1796—1800. Ebd. 1803. Mit Bildnissen.

Ohne auf eine nähere Beschreibung des Werkes einzugehen, die denn doch einen zu grossen Raum einnehmen möchte und wegen der allgemeinen Zugänglichkeit des Werkes, habe ich den obigen Nachweis von Kayser entlehnt. — Die Geschichte der „Allgemeinen deutschen Bibliothek hat Nicolai in der vom 24sten März 1806 datirten „Vorrede zu dem CVten, CVIten und CVIIten und letzten Bande (XXIX SS. stark) geliefert; die SS. XXX—XL enthalten ein „Verzeichniss der vom Jahre 1765 an bis zum März des Jahres 1806 gestorbenen Mitarbeiter" und die SS. XLI u. XLII eine Angabe der Bestandtheile und Preise des Werkes wie es bei F. Nicolai und C. E. Bohn erschienen. Zu vgl. die Vorrede zum 56sten Bde., 1801 vom 28. Dec. 1800, S. 5—40. Unentbehrlich bei der Benutzung der „Bibliothek" ist:

Dio Mitarbeiter an Friedrich Nicolai's Allgemeiner Deutschen Bibliothek nach ihren Namen und Zeichen in zwei Register geordnet. Ein Beitrag zur deutschen Litteraturgeschichte. Berlin, 1842, in der Nicolaischen Buchhandlung. Hinten: Gedruckt bei Trowitz und Sohn in Berlin. 4°. M. d. Tit. IV u. 73 SS.

G. Parthey erklärt u. A. in der Vorrede, dass die Register sich nicht so wie sie nun im Drucke vorlägen, in Nicolai's Nachlasse fanden; sie mussten aus nicht weniger als 16 verschiedenen Listen zusammengetragen werden. — Wie rastlos thätig Nicolai durch eigene Arbeiten von 1765 bis 1806 für seine Zeitschrift war, bezeugen die Angaben auf Seite 20 und 21.

(Schluss folgt.)

David Joris.

Von

Emil Weller in Nürnberg.

Herr A. van der Linde im Haag hat in seiner Bibliographie: „David Joris“ (s' Gravenhage 1867) die Schriften dieses Schwärmers, der ein so trauriges Ende fand, mit Sorgfalt verzeichnet. Ohne auf einzelne Unrichtigkeiten in den Titelangaben näher einzugehen, wobei besonders S. 29—31 ihren Theil haben, will ich aus einer Sammlung Joristischer Schriften in der Nürnberger Kirchenbibliothek zwei Bände hervorheben, die Herr van der Linde nicht gesehen hat, und deren Inhalt hier mittheilen.

Die Eerſte ſullen | die Laetſte, die Laetſte | die Eerſte ſijn. Math. Cap. | 19. 30. ende 26. 16. | Een cort Onderricht: dat men | niet na d' ooghen van buyten ſien | ende d' ooren voorgedragen wert, oor- | deelen ſal, maer mit voorgaen- | de kenniſſe des goets | ende quaets. | Mitſgaders het rechte verſtant der | tweer Natuyren Jacobs ende Eſaus. Oock | hoe men het quade aen ſynen Naeſten | ſtraffen, die deuchde voorderen, | eñ hem van een lichtvaer- | dich oordeel wach- | ten ſal. | . . . | Op nieus herdruct in't Jaer 1610.

73 gez. Bl. 8.

Tweeſpraack | Tuſſchen Man | ende Wijf, Namelijck,| Chriſtus ende die Gemeen- | te oder verlorene | Menſch. | . . . Op nieus herdruckt in't Jaar 1610.

Bl. 74—94.

Die Ellendighe | Menſch mit ſynen goe- | den Engel,| Hoe ende wat men te recht be-|gheren ende bidden ſal, ende die We- | dergeboorte toegaet. Waer door die old- | heyt

Chriſti den Menſche ver- | hindert wert. | . . . | Op nieus herdruckt in't Jaar 1610.

Bl. 95—112.

Van dat rechte | Voet-waſſchen, ende | wat het leven voor een an- | deren te laten, wt- | ſpreeckt. | . . . | Op nieus herdruckt in't Jaar 1610.

Bl. 1—14. Neue Signatur.

Een aendachtige | Betrachtinge ende clare | Berichtinghe, den Menſche | van't Eewige verderven te red- | den, ende tot den Heyli- | ghen verſtande in | te leyden. | . . . | Op nieus herdruckt in't Jaar 1610.

Bl. 15—25.

Een onderſchey- | delijcke Berichtinge van | het rechte goet ende quaet- dorn: ende | hoe wy van God niet anders als in't goede | holden moeten: Allen bekommerden | verſlagenen herten ſeer dienſt- | lijck, nut ende goet | om weten. | . . . | Op nieus herdruckt in't Jaar 1610.

Bl. 26—40.

Berichtinge wie | ſijn Huys op een Steen- | rotze oder op't ſand bou- | wende, wert be- | vonden. | . . . | Op nieus herdruckt in't Jaar 1610.

Bl. 41—54.

Waarſchouwinghe ende | vermaninge aen alle getrouwe ware | Geloovigen, hoe ſy ſich (ſonder veel te ſamen | te komen) tot ſtilheyt begheven, hen ſelven in | haer ſelven verberghen, wijs, cloeck ende | aendachtich, inwendich mit den Geeſt | des eewigen Waerheyts waer- | achtich werden | ſullen. | . . . | Op nieus herdruckt in't Jaar 1610.

Bl. 55—63.

Hoe men ſijns ſelfs quaet- | heyt ontkomen, Gode byghevoeght | ſal werden. Wien die Heere aenneemt ende | oock weyghert: daerom een yeder den | Dach ſijnder heymſoeckinge wel | waernemen mach: dan het | gants ende al aen't | herte ghele- | gen is. | . . . | Op nieus herdruckt in't Jaar 1610.

Bl. 64—80.

Alten vromen goetwilli- | ge geloovige oprechte wel geſin- | de Herten, tot een waerſchou- | winge geſchreven: | Saluyt.

Bl. 81—83.

Een droevich Beklagh | over des Menſchen ver- | derfeniſſe.

Bl. 84—88. Am Schlusse: Wtgegaen in Julio 1547. Auf letzter Seite Register über vorgenannte elf Stücke.

Die Acht Salicheden. | Smaackt ende erkauwt | alle Woort wel ende recht, | verſtaet den ſin, het moet u | allen wel be-

vallen, luſt ende | ſoeticheyt geven. | . . . | Gedruckt in't Jaer xvj c. ende Seſthien.

22 Bl. 8. Am Schlusse: Wtghegaen in September | int Jaer 1539.

Des Hemelſchen Eheſtands | beginſel of trouwinghe, die Belofte | of vereenigínge des herten. Van den Eed des | Verbonts Godes, of van den eerſten Intrey | des Chriſtelijcken Levens beginſel. Van den | Voorhof der Tenten des Getuyghniſſe ende | des Alderheylichſten Tabernakels Godes. | Hoe verre een yeghelijck doorghekempt ſijn- | de, hem bevinden kan te ſtaen, of wat hy | hem beroemen mach, of niet: Alles | tot een erinneringhe ende be- | proevinge ſijnder Con- | ſcientien. | . . . | Anderwerf ghedruckt in't Jaer 1616.

Bl. 23—59.

Dat Eynde komt, dat eynde | komt over alle die vier Hoecken der | der Aerden, in welcken Dach alle din- | ghen veranderen, verſchricken | ende beven, of opwecken | ende ſterven ſul- | len.

Bl. 60—71.

Een ſeer goede Verma- | ninghe of Onderwyſinghe | voor alle goetwillige God- | vreeſende Herten des | Geloofs. | . . . | Herdruckt in't Jaer 1616.

Bl. 72—88. Am Schlusse: Wtghegheven in die Maant | Martij, Anno 1543.

Van den Geeſt ende Gave der | Ootmoedicheyt. | . . .

Bl. 89—111[a].

Een ſalighe Leeringe voor die | hongherighe bekommerde | Zielen.

Bl. 111[b]—125[a].

Een Wt-roepinghe van des | Bruydegoms komſt, ende hoe-na | een yeghelijck bereyd ſy ende dat Bruy- | lofs-kleed aen-hebbe, die mede be- | gheert in te gaen, want die | Deure moet toe.

Bl. 125[b]—133[a]. Am Schlusse: Wtgegeven in't Jaer 1539.

Een Hertelijcke Waar- | ſchouwinghe.

Bl. 133[b]—143.

Van die Menſche ende | ſijn gerechticheyt, ſeer lieflijc- | ke Vragen, mit beſcheydelijc- | ke Antwoorden. | . . . | Herdruckt Anno 1616.

Bl. 144—154[b]. Am Schlusse: Wtghegaen in Septemb. 1547.

Antwoort teghen die ſich be- | klaaght, dat hem alle quaetheyt | oock in der ſieckten aenkomt.

Bl. 154[b]—157[a]. Am Schlusse: Wtgegaen den 4. May, in't Jaer 1546.

Leeringe ende Vermaninghe | mit bequame Gelijckeniſſen | wtgheſproocken.

Bl. 157a—160b. Am Schlusse: Wtghegaen in't Jaar 1544. Darunter Register über die zwölf (eigentlich elf) Stücke.

Auf S. 31 der Lindeſchen Broſchüre fehlt:

Ontdeckinge van dat | Punct vnde die reden ons | Heeren Chriſti Jeſu Woordt: | Van die rein van herten ſijn: | . . .

Bl. 163—175. Am Schlusse: Wtghegaen int Jaer 1551.

In einem der neun Sammelbände genannter Bibliothek finde ich noch eine Originalausgabe des Joris eingebunden, welche Herrn van der Linde unbekannt geblieben:

Hoe ſich die ge | louighe, die een ſuſter ofte | prouwe tot hem neempt, draghen of | ſy beyde haer tegen den ander heb | ben ſullen Wat houwen ende | trouwen te ſeggen: ende waer toe die Echt nut | goet ende orber van | G. ingheſet is. | Een clare be|richtinge. | Die man is des wijfs, | ghelijck Chriſtus der gemeynten hoof- | ende is ſijns lichaems beholder. | Epheſio. v.

24 Bl. 8. Ohne Datum, aber aus den vierziger Jahren des 16. Jahrh.

In einem dicken Bande joristischer Abdrücke der Münchner Hof- und Staatsbibliothek bemerke ich noch eine Ausgabe eines Traktats ohne Originaldatum:

Van't Gheloof | een heylich wacker ver-|manen, een ſterck levendich Eewich | Woort, voor die God-vreeſende bekom-|merde hongherige ende dorſtige | Zielen des Geloofs. | Eccleſ. 24. 34. | . . . | Ander-maal herdruckt Anno 1616.

88 gez. Bl. 8.

Notiz.

Bereits im dritten Jahrgange befindet sich eine Zeitschrift, auf welche wir unsere Leser ganz besonders aufmerksam machen möchten und auf welche wir später einmal in ausführlicher Weise zurückkommen werden, so wie sie vollständig in unsern Händen sein wird. Es ist dies das „Giornale delle biblioteche", welches in Genua von Herrn *Eugenio Bianchi* in umsichtiger Weise redigirt erscheint. Unterstützt von den ausgezeichnetsten Bibliothekaren Italiens bringt diese Zeitschrift interessante Berichte über die Handschriften, die Bücher und die Geschichte der Bibliotheken dieses trotz allen früheren Arbeiten dem Forscher immer noch reiche Ausbeute bietenden Landes.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 17. Leipzig, den 15. September 1869.

Erinnerung

an preussische Bibliographen und Litterarhistoriker, Bibliophile und Besitzer merkwürdiger Büchersammlungen.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

(Fortsetzung.)

XLII. Christoph Friedrich Nicolai.

(Schluss.)

VIII. Beschreibung der Königlichen Residenzstädte Berlin und Potsdam, aller daselbst befindlicher Merkwürdigkeiten, und der umliegenden Gegend: 3te, völlig umgearbeitete Auflage, u. s. w. u. s. w. 1—3. Bd. Berlin, 1786, bey Friedrich Nicolai. Gr. 8°.

Nicolai hat sich unter der Vorrede genannt. — Die erste Auflage erschien 1769, die zweite in zwei Bänden 1779. Diese dritte ist so durchaus umgearbeitet, dass sie ein ganz neues Werk genannt zu werden verdient. — Hier zu verzeichnen wegen der im zweiten Bande enthaltenen Abschnitte: 9ter Ab-

schnitt: Von Akademien, gelehrten Gesellschaften, öffentlichen Vorlesungen, Gymnasien und Schulen. S. 701 – 59. 10ter Abschnitt: Von Bibliotheken und Sammlungen aller Art u. s. w. S. 760—849. (1. Oeffentliche Bibliotheken. a. Die königliche Bibliothek. b. Die Bibliothek der königlichen Akademie der Wissenschaften. 2. Bibliotheken von Kollegien, Kirchen, Schulen und Gesellschaften. 3. Bibliotheken von Privatpersonen.) Der dritte Anhang zum dritten Bande enthält S. 1—160: Anzeige der vornehmsten jetzt in Berlin, Potsdam und der umliegenden Gegend lebenden Gelehrten, Künstler und Musiker. Die von Nicolai gegebenen Nachrichten, wenn auch grösstentheils veraltet, können Demjenigen, der sich über den damaligen Zustand der Bibliotheken belehren will, doch brauchbar werden.

IX. Ehrengedächtniss Herrn Thomas Abbt. An Herrn D. Johann George Zimmermann. Berlin und Stettin, 1767. 4⁰. M. d. Tit. 34 SS. Nebst dem Bildnisse von Schleuen gestochen.

Abb'ts Schriften sind nicht besonders zusammengestellt, sondern nur im Texte besprochen.

X. Bescheidene und freymüthige Erklärung an das Publikum, betreffend das Verbot der Alllgemeinen Deutschen Bibliothek und vieler sonst allgemein erlaubter Bücher in den Kaiserl. Königl. Erblanden. 1780. 8⁰.

Besonderer Abdruck der Vorrede zu dem Anhange des 25sten bis 36sten Bandes der „Allgemeinen Deutschen Bibliothek.“ Vgl. Nicolai's „Beschreibung einer Reise durch Deutschland und die Schweiz (s. Nr. XI.). 4r Bd. S. 907—11.

XI. Beschreibung einer Reise durch Deutschland und die Schweiz im Jahre 1781. Nebst Bemerkungen über Gelehrsamkeit, Industrie, Religion und Sitten. 4r Bd. u. s. w. Berlin und Stettin, 1784. Gr. 8⁰.

Ich hebe diesen vierten Band hervor, weil er S. 642—940 im zwölften Abschnitt merkwürdige, zum Theil sehr scharf kritisirende Nachrichten giebt „von den Schulen, von der Universität, von Bibliotheken und andern dahin gehörigen Anstalten, desgleichen von der Gelehrsamkeit und Litteratur in Wien überhaupt.“ (Bibliotheken S. 814—45. Gelehrte, die Nicolai persönlich kennen lernte. S. 930—40.)

XII. Verzeichniss einer Handbibliothek der nützlichsten deutschen Schriften zum Vergnügen und Unterrichte, wie auch der brauchbarsten Ausgaben der lateinischen und griechischen klassischen Autoren und der in Deutschland gedruckten ausländischen Bücher, welche um beygesetzte Preise zu haben sind bey Friedrich Nicolai in dessen Buchhandlung zu Berlin und Stettin. 1787. 8⁰. 291 SS. (Bei Meusel. 2te

und 3te Ausg. ohne näheres Verzeichniss u. s. w. 4te ganz umgearbeitete und vermehrte Aufl. 1795. 8⁰. M. d. Tit. 2 unbez. BB. u. 276 SS.

Aus Nicolai's Anzeige erhellt, dass er zuerst im Jahre 1772 ein Verzeichniss einer Auswahl nützlicher Bücher drucken liess, um die schriftliche Beantwortung so vieler Anfragen zu vermeiden, welches Verzeichniss über seine Erwartung gut aufgenommen sei, u. s. w. Er hoffe durch dasselbe Bücherliebhabern, und selbst Buchhändlern, nützlich zu werden, da die Preise und die Namen der Verleger beigesetzt seien. — Der Katalog besteht aus neunundzwanzig Klassen, von denen die letzte, Ausländische in Deutschland gedruckte Bücher, in acht Unterabtheilungen zerfällt und die vierte überschrieben ist: Preussische und brandenburgische vaterländische Geschichte und Verfassung (S. 40—48). Die Titel sind in der Regel sorgfältig wiedergegeben. Aus eigener Ansicht kenne ich blos diese vierte Auflage.

Heinsius führt in seinem „Lexikon", 1812, eine Ausgabe von 1811 an. — (Ich erinnere mich noch sehr gut der längst verflossenen Zeit, wo diese Buchhändler-Arbeit, weil ich nichts Besseres hatte, mir gute Dienste leistete; in welcher Ausgabe, kann ich nicht nachweisen.)

XIII. G. E. Lessings Briefwechsel mit Fr. Nicolai. Von 1756 bis 1777. In: „Gotthold Ephraim Lessing's sämmtliche Schriften. 27ster Thl. Berlin, 1794, in der Nicolaischen Buchhandlung." 8⁰. S. 79—486.

Zweite Aufl. 1809. — Sämmtliche Schriften. Neue rechtmässige Ausgabe. 12r u. 13r Bd. Berlin in der Voss'schen Buchhandlung 1840. Gr. 8⁰. Die Briefe Lessing's an Nicolai, im 12ten Bde.: (1756) S. 41. 47. 58. (1757) 73. 75. 77. 81. 87. (1758) 104. 111. (1762) 150. (1763) 154. (1768) 187. 195. 198. 199. 200. 203. 205. 207. 216. 218. (1769) 223. 224. 229. 230. 232. 235. (1770) 260. (1771) 288. (1772) 373. (1777) 485. 490. Die Briefe Nicolai's an Lessing im 13ten Bande: (1756) 24. 29. 43. (1757) 49. 50. 53. 56. 75. 82. 83. 84. (1761) 115. (1768) 138. 143. 147. 153. 156. 161. (1769) 163. 171. 174. 181. 182. 189. 191. 198. (1770) 216. 229. 252. (1771) 277. 282. (1772) 379. (1773) 434. 455. 475. (1774) 496. (1775) 532. (1776) 557. 563. (1777) 581. 584. 591. Nicolai erinnert zu diesem letzten Briefe, dass er nicht den Schluss seiner Korrespondenz mit Lessing sei; aber alle folgenden Briefe seien theils verloren, theils ein Paar noch vorhandene jetzt wohl nicht abzudrucken.

Mit vielen litterargeschichtlichen und zu Nicolai's Charakteristik dienenden Anmerkungen von Demselben.

XIV. Leben Justus Möser's. Berlin und Stettin, 1797. Gr. 8⁰.

Auch vor dem ersten Theile der von Nicolai herausgege-

benen „Vermischten Schriften Möser's", womit dessen Briefwechsel mit Nicolai a. a. O. 2r Thl. S. 129—200 zu verbinden.

XV. In: Neue Berlinische Monatsschrift 1799. October: Nr. 4. Fortsetzung der Berlinischen Nachlese. IV. (I—III. in den Berlinischen Blättern 1797 Julius. 66 u. 99 ff. August S. 176 ff.) (Der erste Bücherdruck und die erste Zeitung in Berlin.) S. 290—302. Oktober: Nr. 8. Nachtrag zu dem Aufsatze von dem ältesten Bücherdruck in Berlin. S. 319—20. — 1860. Januar I: Ueber die älteste Buchdruckerei in Berlin. Zusätze zu Oktober. Nr. 4. und Nr. 8. S. 55—59.

XVI. Gedächtnissschrift auf Johann Jacob Engel. Berlin und Stettin, 1806. 8°. M. d. Tit. IV u. 38 SS. Nebst dem Bildnisse, von Daniel Chodowiecki, welches auch dem 39sten Bande der „Allgemeinen Deutschen Bibliothek" vorgesetzt war.

Vorgelesen in der öffentlichen Versammlung der Akademie der Wissenschaften, 1803, am 4. August. Auch in der Sammlung der deutschen Schriften der Akademie; in diesem Abdrucke mit Veränderungen und Zusätzen. — In den Anmerkungen einiges Litterargeschichtliche; im Texte kurze Erwähnung der Schriften.

XVII. Allgemeines Register sowohl der Namen als Sachen über den Allgemeinen Litterarischen Anzeiger und dessen Fortsetzungen die Litterarischen Blätter und den Neuen Litt. Anzeiger zusammen von 1796 bis 1808. Durch Veranstaltung Friedrichs (so!) Nicolai. Mit einer Vorrede vom Bibliothekar Biester. Berlin und Stettin, 1811, bey Friedrich Nicolai. 4°. M. d. Tit. VI u. 114 SS.

Nicolai „wollte, nach Biester, erst zu seinem Privatgebrauch sich ein Register machen lassen, wie er bei mehreren Büchern in seiner Bibliothek that, u. s. w. Bald aber entschloss er sich, u. s. w., das Register drucken zu lassen, es daher um so sorgfältiger zu geben und zugleich über die zwei Fortsetzungen des Anzeigers auszudehnen. Er übertrug die Arbeit einem Manne, der in Geschäften dieser Art geübt ist, und sich Beifall und Zufriedenheit von Nicolai als Verleger und von den Lesern erworben hatte, z. B. durch Register über die Allgemeine Deutsche Bibliothek." — Der Verfasser war C. L. Neuber in Berlin.

XVIII. Ehrendenkmal des Herrn W. A. Teller. In: „Abhandlungen der Königl. Akademie der Wissenschaften in Berlin. Aus den Jahren 1804—1811; u. s. w. Berlin, 1815." 4°. S. 40—51.

Auch besonders gedruckt, gr. 8°., nebst Teller's Bildnisse von Chodowiecki. Vorgelesen 1806, am 7. August.

Johann Georg Sulzer's, ehedem Professors zu Berlin und Mitgliedes der Königlichen Akademie der Wissenschaften, Lebensbeschreibung, von ihm selbst aufgesetzt. Aus der Handschrift abgedruckt, mit Anmerkungen von Johann Bernhard Merian und Friedrich Nicolai. Berlin und Stettin, 1809. Gr. 8°. M. d. Tit. VI u. 68 SS.

Ueber Nicolai und seine sehr fruchtbare litterarische Thätigkeit sehe man:

Denina's Werk: „La Prusse littéraire sous Fréderic II., t. III. Berlin, 1791." S. 103—20. — V. H. Schmidt's und D. G. Mering's „Neuestes gelehrtes Berlin. 2ter Thl. Berlin, 1795." S. 58—59. (Wahrscheinlich von Nicolai selbst mitgetheilt.) — Die fünfte Auflage von: „Das gelehrte Teutschland, u. s. w. Angefangen von Georg Christoph Hamberger. Fortgesetzt von Johann Georg Meusel. 5ter, 11ter, 14ter Bd." Nicolai's Schrift: „Ueber meine gelehrte Bildung, über meine Kenntniss der kritischen Philosophie und meine Schriften dieselbe betreffend, und über die Herren Kant, Erhard und Fichte. Berlin, 1799." Gr. 8°. — Aufsatz von ihm selbst in: „Alphabetisches Verzeichniss von Buchhändlern, 1800", welches der Buchhändler Gädike herausgab. — Die Schrift: „Friedrich Nicolai's Leben und sonderbare Meinungen. Ein Beitrag zur Litterar-Geschichte des vergangenen Jahrhunderts und zur Pädagogik des angehenden Jahrh. von Johann Gottlieb Fichte. Herausgegeben von August Wilhelm Schlegel. Tübingen, in der Cottaischen Buchhandlung, 1801." 8°. M. d. Tit. IV u. 130 SS., ist Satire. — „Bildnisse jetztlebender Berliner Gelehrten mit ihren Selbstbiographien. Herausgegeben von M. S. Lowe. 3te Sammlung. Berlin, 1806, gedruckt und verlegt bei J. F. Starcke. Leipzig, bei J. G. Mittler." Gr. 8°. 56 SS. „Gescheidt und kleinlich. Charakteristisch für den Mann und für die Zeit wichtig." G. Schwab's und K. Klüpfel's „Wegweiser durch die Litteratur der Deutschen. 2. Aufl. Leipzig, 1847." S. 244. — „Lexikon deutscher Dichter und Prosaisten. Herausgegeben von Karl Heinrich Jördens. 4r. Bd. N—S. Leipzig in der Weidmannschen Buchhandlung, 1809." Gr. 8°. S. 32—64. — „Denkschrift auf Friedrich Nicolai von J. E. Biester." In: „Abhandlungen der königl. Akademie der Wissenschaften in Berlin. Aus den Jahren 1812—13, u. s. w. Berlin, 1816." 4°. S. 20—32. Vorgelesen den 3. Jul. 1812. — „Friedrich Nicolai's Leben und litterarischer Nachlass. Herausgegeben von C. F. G. v. Göckingk. Berlin 1820, in der Nicolaischen Buchhandlung." Gr. 8°. VI, 201 (202) SS. u. 3 unbez. BB. — „Nouvelle Biographie générale. t. 37. Paris, 1863." S. 963—66. Unterz. O. — „Allgemeine deutsche Real-Encyclopädie für die gebildeten Stände. Conversations-Lexikon. 11. Aufl. 10ter Bd. Leipzig, 1867." S. 744. 745.

XLIII. Jean Henri Samuel Formey.

Er war am 31. Mai 1711. zu Berlin geboren und starb daselbst am 3. März 1797. Wissenschaftlich ausgebildet wurde er in seiner Vaterstadt, 1729 Kandidat des Predigeramtes, 1731 Prediger der französischen Gemeinde zu Brandenburg, in demselben Jahre ordentlicher Prediger zu Berlin an der französischen Kirche der Friedrichsstadt, 1737 zugleich Professor der Beredsamkeit am französischen Kollegium zu Berlin. Im Jahre 1739 entsagte Formey beiden Stellen und ward Professor der Philosophie an dem genannten Kollegium, 1748 beständiger Sekretair der königlich preussischen Akademie der Wissenschaften, Direktor der Maison d'Orange, 1782 Direktor der philosophischen Klasse derselben. Er war königl. preussischer Geheimer Rath und Mitglied des Conseil français. — Er war ein ausserordentlich fruchtbarer, aber etwas flüchtig arbeitender und stilistisch nicht sehr korrekter Schriftsteller und fleissiger Bücherbeurtheiler; mit Litteraturgeschichte und Bücherkunde sehr vertraut.

Von den Erzeugnissen seiner litterarischen Thätigkeit sind hier nur zu nennen:

I. Mémoire abrégé sur la vie et les écrits de Mr. Jacob le Duchat, in „Bibliothèque germanique, ou histoire littéraire de l'Allemagne et des païs du Nord.“ t. 34. 1736. S. 197—206. Auch vor den „Ducatiana.“

II. Éloge de Monsieur Forneret. Ebend. t. 35. 1736. S. 125—127.

III. Mémoire sur la vie et les ouvrages de Mr. Jean Albert Fabricius (nach Reimarus). Ebend. t. 40. 1737. S. 148—168.

IV. Mémoire sur la vie et les ouvrages de Monsieur Beausobre. Ebend. t. 43. 1738. S. 68—81.

V. Ducatiana ou remarques de feu M. Le Duchat, sur divers sujets d'histoire et littérature, recueillies dans ses mss. et mises en ordre par M. F. T. 1—2. Amsterdam, chez Pierre Humbert. MDCCXXXVIII. 8°. Mit 2 gleichförmigen Titelkk. M. den Titeln 12 unbez. BB. u. 545 SS.

Unter der Dedication hat sich Formey genannt. Er entnahm diese Bemerkungen aus den Büchern der Bibliothek Le Duchat's vor dem Verkaufe derselben und vermehrte mit der Sammlung die bessern „Ana.“ — Vorangeht ein Mémoire abrégé sur la vie et les écrits de Mr. Jacob Le Duchat, conseiller à la Chambre de la justice supérieure française de Berlin, et membre de la Société royale des sciences, ursprünglich gedruckt in der Bibliothèque germanique. S. oben. (Le Duchat war geboren zu Metz am 23. Februar 1658 und starb zu Berlin am 25. Julius 1735; sein Vermögen und den Ertrag des Verkaufes seiner Bibliothek vermachte er dem französischen Waisen-

hause zu Berlin unter günstigen Bestimmungen für einige Verwandte und Freunde.) Der erste Theil enthält Bemerkungen über verschiedene Werke und ihre Verfasser; über Bayle's „Dictionnaire"; der zweite Zusätze zu den „Menagiana", de la Monnoye's Ausgabe; den „Perroniana" und „Thuana"; zu de Vigneul-Marville's „Mélanges d'histoire et de littérature; Bemerkungen über die „Mémoires pour servir à l'histoire de France, contenant ce qui s'y est passé de plus remarquable depuis 1515 jusqu'à 1612; über die „Scaligeriana"; die „Valsiana", A. Teissier's de Thou's Lob gelehrter Männer; Bayle's „Lettres", Amsterdamer Ausgabe von 1714; die „Oeuvres mêlées de Chevreau"; die „Chevraeana"; die „Mémoires de Philippe de Comines"; die „Chronique scandaleuse du roi Louis XI."; den „t. 3. concernant divers traités, contracts etc. qui servent de preuves aux Mémoires de Comines"; Versuch einer Kritik der „Histoire de France" Daniels; Bemerkungen über „l'amusée fille de fortune", Gedicht von 1489, zum Lobe Anne's von Frankreich, Herzogin de Beaujeu; über einige französische Sprichwörter, alphabetisch. -- Die „Ducatiana" enthalten manches Anziehende, auch für die Litteraturgeschichte nicht Unbrauchbare, aber vermuthlich zum Theil längst Benutztes. Er gab mehrere ältere französische Werke wieder heraus, mit sprachlichen und geschichtlichen Erläuterungen, u. a. Rabelais' Werke (mit Bern. de la Monnoye), sehr geschätzte Ausgabe; vgl. Graesse, t. 6. p. 1. S. 7.

VI. La vie de Mr. Jean Philippe Baratier, maître ès arts, et membre de la Société royale des sciences de Berlin. A Utrecht, chès Etienne Neaulme. MDCC.XLI. 8°. M. d. Tit. 4 unbez. BB. u. 126 SS.

Die Zueignung an die Königin Mutter ist vom Vater des gelehrten Kindes, dessen Wohlthäterin sie war, geschrieben. — Die SS. 116—125 enthalten ein Verzeichniss der gedruckten (11) und handschriftlichen (26) Arbeiten J. P. Baratier's (1724—1740).

VII. Catalogue raisonné de la librairie d'Etienne de Bourdeaux. T. I, II, III, IV. Berlin, chez Etienne de Bourdeaux, libraire du roi et de la cour, MDCCLIV. LV. 8°. M. d. Tit. 5 unbez. BB., 406 SS., u. 4 unbez. BB.; Tit. u. 440 SS.; Tit. u. 414 SS.; Tit. u. 350 SS.

Formey hat sich nirgends als Verfasser genannt. (Barbier und Quérard geben acht Bände bis 1772 an; Petzholdt in seiner „Bibliotheca bibliographica" S. 333, Tome I—III; er fügt hinzu: „Hierüber sind bis 1772 noch 5 Bde. erschienen" und lobt das Werk als fleissig und gut gearbeitet.) In dem Avertissement heisst es u. A.: „Ce n'est point un ouvrage d'érudition, dans le goût de la Bibliothèque curieuse de M. le pasteur Clement, et des autres livres où l'on recherche princi-

palement les anecdotes littéraires et typographiques. J'ai seulement voulu joindre à l'enoncé de chaque titre quelque courte remarque", u. s. w. Dem Avertissement folgt „L'auteur au libraire"; Formey sagt hier 2. Bd.: „J'ai toujours aimé les livres, et j'en ai assez manié en ma vie, pour n'être pas tout à fait hors d'état de remplir la tâche dont je vais me charger. La variété des matières, et les petits détails littéraires que l'aurai occasion de semer dans cet ouvrage, doivent naturellement plaire au gros des lecteurs. Je vous avertirai seulement que je n'écris point uniquement dans la vue de favoriser vôtre commerce; et que, malgré le bien que je vous veux, je serais fort faché de prostituer mon jugement, en donnant des louanges aux ouvrages qui ne me paraitront pas les mériter." Es sind grossentheils französische Bücher, die Formey, allerdings sehr unpartheiisch, beurtheilt, denn es fehlt nicht an Charakterisirungen wie „Vraye misère", „Roman médiocre", „Vrai bougin", „Dans un goût ridicule et grossier", „Il n'y a rien que de commun dans cet ouvrage" u. Dgl. Dass ein Buchhändler über seine Lager-Artikel ein solches Urtheil in seinem eigenen Kataloge fällen lässt, ist gewiss eine als einzig in der Geschichte des Buchhandels sich darstellende Erscheinung und bekundet des Franzosen grosse Selbstverläugnung. Dagegen überragen allerdings die günstigen Kritiken die ungünstigen. Verleger oder Buchdrucker sind ungenannt geblieben. Zwei der vier letzten unterzeichneten BB. enthalten: „Liste de quelques (11) manuscrits", von denen in einer Anmerkung bemerkt wird, dass sie Jordan gehört hätten und von Etienne de Bourdeaux könnten erworben werden. M. vgl. meine Notiz über die „Bibliotheca Jordaniana, 1757" im „Serapeum, 1868", S. 350. Es sind 2233 Schriften besprochen. Im Register sind sie nach dem Anfangsworte des Titels verzeichnet. (Auf dem Vorsetzbl. des dritten Bandes ist handschriftlich bemerkt, dass S. 160 einige Zeilen durch Schuld des Setzers weggeblieben. — Der Titel eines Auctions-Kataloges, den ich vollständig abgeschrieben, weil er den Bibliographen nur wenig bekannt zu sein scheint, lautet: „Catalogue des livres grecs, latins, françois, anglois et italiens de la librairie de feu Etienne Bourdeaux, qui seront mis en vente publique à Berlin dans le courant du mois de Février 1799 par le sieur Prilwitz, commissaire des encans. NB. Le jour précis de la vente sera annoncé par les papiers publics. On prié de ne point retarder l'envoi des commissions. Berlin 1799." 8^0. Tit., Avis u. 378 SS. In Folio 278, in Quarto 1530, in Octavo 11252, in verschiedenen Formaten 1099, 156, 133 Nummern. Die Anordnung ist in jedem Formate alphabetisch, jedoch hin und wieder nicht streng. Eine sehr grosse Anzahl Bücher ist unter dem Haupt-Anfangsworte verzeichnet, z. B.: Histoire, Octavo. Nr. 4000—5387, Lettres, Nr. 5863—6242, u. s. w. S. 339—342, Nr. 11014—11148 befindet sich

eine besondere, „Voltaire pièces détachées“ überschriebene Abtheilung. Die Bücher gehören dem achtzehnten Jahrhunderte bis zu den achtziger Jahren, mehrere dem siebzehnten und einige dem sechszehnten Jahrhunderte an; es sind darunter Prachtexemplare und seltene Werke, die Titel, namentlich der Folianten und Quartanten, musterhaft vollständig mitgetheilt, Verleger oder Drucker nicht angegeben.

VIII. Conseils pour former une bibliothèque peu nombreuse et choisie. Par M. Formey. Troisième édition, corrigée et augmentée. Avec une notice des ouvrages de l'auteur. A Berlin, chez Haude et Spener, MDCCLV. 8⁰. M. d. Tit. 5 unbez. BB., XXVI, 122 SS., 1 unbez. Bl.

Die Widmung an den Prinzen Heinrich, Bruder des Königs, datirt aus Berlin, den 1. August 1746. Nach dem Avertissement folgt S. V—XVIII ein Schreiben von La Mothe le Voyer, „du moyen de dresser une bibliothèque d'une centaine des livres seulement“ aus der zweiten Ausgabe seiner Werke, Paris, 1654, F., S. 454—458, dann das Vorwort, bis S. XXVI, darauf der Text S. 1—103 (Table des livres, S. 87—103). Formey's „Notice de mes ouvrages“ (52 Nummern) füllt die Seiten 104—122.

Die erste Ausgabe, die ich so wie die von Petzholdt „Bibliotheca bibliographica“ S. 333 angeführten Ausgaben von 1750, 1754, 1764 und 1775 nicht gesehen, erschien 1746, auf Veranlassung des Grafen von Münchow. — Auch in's Holländische übersetzt.

IX. Conseils pour former une bibliothèque peu nombreuse, mais choisie. Nouvelle édition corrigée et augmentée. Suivie de l'Introduction générale à l'étude des sciences et belles-lettres par M. de la Martinière. A Berlin chez Haude et Spener, M. DCCLVI. A la Science. 8⁰. M. d. Tit. XXIV, 280 SS. u. 2 unbez. BB.

Auf dem Titelblatte ist Formey nicht genannt, aber in dem Avis de l'éditeur. Es wird dort gesagt: „Das Buch sei von Herrn Formey“, u. s. w. „Son nom seul annonce le goût et le sçavoir; mais nous n'avons osé en décorer le titre de ce volume, crainte que les changemens que nous nous sommes crus obligés de faire, n'eussent pas tous obtenu son suffrage. Nous ferons suivre ici la liste des ouvrages déjà publiées par ce sçavant (pp. XVI—XXIV, 52 Nummern 1732—1755) et nous esperons que le public le verra avec plaisir.“ Dann folgt das Avertissement de l'auteur zur dritten Ausgabe, 1755 nebst dem Briefe von La Mothe le Vayer.

Die „Conseils“ nehmen die SS. 1—120 ein, davon Tables des livres S. 103—120. S. 121—380, findet man die Instruction u. s. w. von de la Martinière.

Quérard in: „La France littéraire, t. 3“ fügt der Angabe der verschiedenen Ausgaben der „Conseils“ hinzu: „Chaque

fois que ce livre a été réimprimé, il l'a été avec des corrections soit de Formey, soit des éditeurs. L'édition donnée à Paris en 1756, sous la rubrique de Berlin, contient de grandes différences d'avec les éditions prussiennes, l'éditeur nouveau ayant retranché quelques ouvrages français impr. à l'étranger, dont Formey conseille la lecture, et ayant admis en revanche des ouvrages imprimés en France, et inconnus à Formey, ou dedaignés par lui. L'abbé Trublet à fourni quelques notes à l'édition de 1756, surtout pour l'ouvrage de Martinière.

X. Die 46 Éloges, welche Formey verfasste und die in zwei Bände zusammengestellt sind unter dem Titel: Éloges des academiciens de Berlin et de divers autres savants. Paris, Et. de Bourdeaux, 1757. 12⁰., hat Quérard a. a. O., S. 165, verzeichnet. Mehrere besonders gedruckte s. m. S. 164. (Darunter Gelehrte: Eller, 1762, Frau Gottsched, 1767, Maupertuis, 1760, Sack, 1786, Uden, 1783. — Éloge de M. (Nicolas) de Beguelin (früher Lehrer des Prinzen von Preussen, nachherigen Königs Friedrich Wilhelm II.) in: „Mémoires de l'Académie royale des sciences et belles-léttres depuis l'avénement de Préderic Guillaume II au throne. MDCCLXXXVIII et MDCCLXXXIX. Avec l'histoire pour le même temps. Berlin, 1793." 4⁰. Histoire, S. 39—50 (Discours lu 1. Oct. 1789).

XI. La France littéraire ou dictionnaire des auteurs françois vivants; corrigé et augmenté par M. Formey à Berlin, chez Haude et Spener, libraires de la Cour et de l'Académie, 1757. Am Schlusse: Berlin imprimé chez Jean Godof. Michaelis. 8⁰. M. d. Tit. XIV u. 344 SS.

Formey bemerkt, S. 338, dass (François Joachim) Duport du Testre der ursprüngliche Verfasser der „France littéraire", die zuerst 1752 (1751?) erschien, sei und sein Abriss, den man später zu vervollständigen sich bemüht, sehr mangelhaft gewesen; der Abbé Desbrailles habe die Ausgabe von 1754 zum Theil redigirt und die von 1756 herausgegeben, wie man ihm von Paris berichtet; doch sage der Buchhändler Duchesne, in einer Nachricht über die Fortsetzung dieser Schrift, dass der Abbé de la Porte die Anordnung des Materials übernommen. Jedoch ist dazu die „Bibliotheca bibliographica" Petzholdt's, S. 327, zu vergleichen. — Nach dem Artikel: Académie royale des sciences et belles lettres de Prusse, der eigentlich nicht dahin gehört, folgen die Akademien Frankreichs (zu Paris, Villefranche, Lyon, Caen, Montpellier, Pau, Beziers, Marseille, La Rochelle, Rouen, Montauban, Clermont-Ferrand, Auxerre, Amiens, Nancy, Besançon, Orléans, Chalons sur Marne bis S. 90. S. 91 beginnt „La France littéraire", das Verzeichniss der Verfasser und deren Schriften, alphabetisch, bis S. 310. Dann folgen die Künstler, S. 311. bis S. 322. und S. 323. bis

338. Additions et Corrections und S. 339. bis 344. Liste des auteurs et des artistes qui sont morts depuis quelques années. — Formey äussert in dem „Avertissement“: „Ceux qui compareront l'Edition de Paris avec celle-cy, verront que j'ai fait une moisson assez considérable dans ce genre, ayant joint aux Remarques que mes propres connoissances m'ont fournies, celles que diverses Amis, gens de Lettres, en France, en Hollande, et en Suisse, ont bien voulu me procurer.“ Die Büchertitel sind nur wenig befriedigend; Verlags- oder Druckort fehlt überall.

XII. Formey war Herausgeber oder Mitarbeiter folgender Zeitschriften, die zum Theil litterargeschichtlich-bibliographischen Inhalts (— chronologisch —): „Bibliothèque germanique, ou histoire littéraire de l'Allemagne et des païs du Nord“, und „Nouvelle bibliothèque germanique.“ „Mercure et Minerve.“ „Amusements littéraires moraux et politiques.“ „Journal de Berlin.“ „Bibliothèque critique.“ „Bibliothèque impartiale.“ „L'Abeille du Parnasse.“ „Journal epistolaire.“ „Annales typographiques.“ (Nach der Angabe in: „Neuestes gelehrtes Berlin“ [wohl von ihm selbst?] und nach Meusel's „Lexikon, u. s. w.“ noch „Bibliothèque des sciences et des beaux arts.“ „Nouvelles littéraires.“ „Journal encyclopédique.“)

Er redigirte seit 1744. die „Mémoires de l'Académie royale des sciences de Berlin“ und verfasste die dazu gehörige Histoire.“

Formey's Leben und Schriften haben u. A. folgende Werke zum Gegenstande.

„Geschichte jetztlebender Gelehrten. Herausgegeben von Ernst Ludewig Rathlef. 2r Thl. Zelle, 1741, verlegts Joachim Andreas Dietz.“ 8°. S. 293—311. (Besonders über die Bibliothèque germanique nachzusehen.) — „Beyträge zur Historie der Gelehrtheit, u. s. w. 4r Thl. Hamburg 1749.“ 8°. S. 258—264. — „Des neuen gelehrten Europa 5r Thl. Herausgegeben von Johann Christoph Strodtmann. Wolfenbüttel, bey Johann Christoph Meissner, 1754.“ 8°. S. 195—201. — Jacob Brucker's und Johann Jacob Haid's „Bilder-sal heutiges Tages lebender Schrifft-steller. 9tes Hundert. Augspurg bey Johann Jacob Haid, 1752.“ F. 3 SS. — Denina's „La Prusse littéraire sous Fréderic II. T. 2. Berlin, chez H. A. Rottmann, MDCCXC.“ 8°. S. 49—56. — Valentin Heinrich Schmidt's und Daniel Gottlieb Mehring's „Neuestes gelehrtes Berlin, u. s. w. 1r Thl. Berlin, bei Friedrich Maurer, 1795.“ 8°. S. 121—133. — „Lexikon der vom Jahr 1750—1800 verstorbenen teutschen Schriftsteller, ausgearbeitet von Johann Georg Meusel. 3r Bd. Leipzig 1804.“ S. 409—18. — Friedrich Nicolai's Vorrede zum 105ten, 106ten und 107ten Bande seines Journal's: „All-

gemeine deutsche Bibliothek. Berlin, 1806.“ S. IV. V u. Anmerkung. Beachtenswerther Beitrag zu Formey's Charakteristik. — „La France littéraire, par J. M. Quérard. T. III. Paris, 1829.“ S. 164—67. — „Allgemeine Encyklopädie der Wissenschaften und Künste. 1ste Section. Herausgegeben von J. G. Gruber. 26ster Thl. Leipzig, 1847.“ S. 310. 311. — „Nouvelle Biographie générale T. 18. Paris, 1857.“ Col. 184. 185. Dort sind als Quellen genannt: „Bartholomé's „Histoire philosophique de l'Académie de Prusse“ und Eug. A. Em. Haag's „La France protestante.“

XLIV. Gottlieb Heinrich Stuck.

Geboren zu Halle am 27. September 1716, gestorben daselbst am 30. Januar 1787. Er wurde 1744 Salzinspektor und 1751 Kämmerer der Stadt Halle und Königlich Preussischer Kammerrath, welches Amt er bis an seinen Tod verwaltete. Er besass ausgezeichnete Kenntnisse in den geographischen Wissenschaften und in der Naturgeschichte, so wie in mehreren Zweigen der Litteraturgeschichte. Seine Sammlung von Reisebeschreibungen war von bedeutendem Umfange.

Meine Erinnerung an Stuck ist nur durch Ein Werk bedingt, nämlich:

Verzeichniss von älteren und neueren Land- und Reisebeschreibungen. Versuch eines Hauptstücks der geographischen Litteratur (in zwei Abtheilungen) mit einem vollständigen Realregister, und einer Vorrede von M. Johann Ernst Fabri, Inspector der königlichen Freytische und Secretair der hallischen naturforschenden Gesellschaft. — Nachtrag zu seinem Verzeichnis, u. s. w. — Verzeichnis, u. s. w. Zweyter Theil, mit vollständigem Realregister und einer Vorrede herausgegeben von Heinrich Christian Weber, Kämmerer der Stadt Halle. Halle, in Johann Christian Hendels Verlage, 1784. 85. 87. Gr. 8^0. M. d. Tit. XVI, 504; 80 SS.; m. d. Tit. VIII u. 223 (224) SS.

In folgender Weise zusammengestellt: I. 1. Abtheilung: Schriftsteller, die sich selbst genannt haben, ingleichen ungenannte und falsch .benannte, deren Namen bekannt geworden. S. 1—326. 2. Abtheil.: Schriftsteller, die sich nicht genannt haben, sowohl diejenigen, welche nachher bekannt geworden, als die unbekannt gebliebenen. S. 327—504. Nachtrag S. 1—80. II. Die beiden obigen Abtheilungen: 1. S. 1—132. 2. S. 133—223. Zur zweiten Abtheilung ist bemerkt: „Die Schriften der ungenannten Schriftsteller, deren Namen bekannt geworden, sind blos unter den ersten und letzten Worten angeführt, mit Nennung des Schriftstellers und Anzeigung der Nummer, unter der sie in der ersten Abtheilung befindlich sind.

Verzeichniss der Abschnitte: I. Reisen überhaupt. II. Sammlung von Reisen in ungenannte (!) Länder. III. Reisen um die Welt. IV. Reisen in mehrere Welttheile. A—M in vier, drey und zwey Welttheile unter 12 Unterabschnitten. V. Reisen in Europa. A. in mehrere Reiche. B. in einzelne Reiche. a—p unter 15 Unterabschnitten. VI. Reisen in Asien. A. in mehrere Reiche. B. in einzelne Reiche. VII. Reisen in Africa. A. in mehrere Reiche. B. in einzelne Reiche. VIII. Reisen in America. A. in mehrere Provinzen, in drey Unterabschnitten. B. in einzelne Landschaften, in zwey Unterabschnitten. IX. Reisen in die Nord- und Südländer, in drey Abschnitten."

Petzholdt sagt in seiner „Bibliotheca bibliographica", S. 790. von diesem Werke: „Enthält viel schätzbares und mit offenbarem Fleisse zusammengetragenes Material, welches jedoch nicht übersichtlich genug und zum bequemen Gebrauche angemessen geordnet ist; denn die Herausg. haben beliebt, das gesammte Material in zwei Abtheilungen zu trennen, von denen die erste alle Schriften, deren Verfasser bekannt sind, in alphabetischer Reihenfolge, die zweite alle anonyme Schriften in einer Art systematischen Ordnung in sich fasst, so dass erst durch die Realregister ein dem Gegenstande des Buches angemessener einheitlicher Ueberblick gewonnen werden kann."

Wo Boucher de la Richarderie's „Bibliothèque universelle des voyages" keine Auskunft gewährte, habe ich doch bei Stuck Hilfe gefunden.

Den Titeln ist in der Regel eine Angabe betreffender Recensionen hinzugefügt. Mein mit Schreibpapier in 4^0. durchschossenes Exemplar enthält viele Zusätze des früheren Besitzers Sieveking in Hamburg. — Nach Weber lieferte er verschiedene wichtige Aufsätze und Recensionen zu Fabri's „geographischem Magazin" und „Lesebuche" sowohl, als zum „Hallischen Wochenblatte." (Seinen Wohlthätigkeitssinn bekundete er u. A. dadurch, dass er zum Vortheil des Uebersetzers bei Hendel in Halle 1775 ordnete und herausgab des Rabbi Joseph Karo's „Sententiae Rabbinorum de successione ab intestato et testamentario, collectae in libro Schulchan Aruch, latinae redditae, per Christ. Gottlob Meyer, cum accessionibus G. H. Stuck et praef. D. Nettelbladt." Gr. 8^0.)

Ueber Stuck s. man: Weber's Vorbericht des Stuck'schen Werkes, 2r Theil, S. IV—VI. — „Lexikon der vom Jahr 1750. bis 1800. verstorbenen teutschen Schriftsteller. Ausgearbeitet von Johann Georg Meusel. 13r Bd. Leipzig, 1813." S. 510.

XLV. Nikolaus Kindlinger (sein Ordensname war Venantius).

Geboren zu Neudorf im Rheingau am 17. Februar 1749, gestorben zu Mainz am 15. September 1819. Er studirte bei den Jesuiten zu Mainz und genoss dabei den Unterricht seines Oheims, des Pfarrers und Direktors des Priesterhauses zu Marienborn, trat zu Münster in den Franciskanerorden, wo Erasmus Kösters sein Lehrer war, und lebte dreissig Jahre als Minorit im Minoritenkloster zu Münster. Das Studium der Möser'schen Geschichte von Osnabrück führte ihn auf die ausführliche Entwickelung der westfälischen Geschichte. Er brachte die Hausarchive mehrerer westfälischen Häuser und das Archiv des Domkapitels zu Münster und Paderborn in Ordnung. Dann unternahm er die Bearbeitung des Kurkölnischen Archives, wovon er jedoch bald wieder abliess. Nachdem er aus dem Orden getreten war, bearbeitete er die Stiftsarchive zu Essen, Villich und Corvey, und ward darauf Pfarrer zu Neudorf. Im Jahre 1804. wurde er vom Prinzen von Oranien, dem damaligen Fürsten zu Fulda, dorthin berufen und als wirklicher Archivar daselbst angestellt. Nach der Zerstückelung des Fürstenthums lebte er von einer Pension zu Mainz. Nach Nieseert (s. unten) musste Kindlinger im Alter sein Brod noch durch Händearbeit verdienen. — Eine richtige Würdigung desselben als Geschichtsforscher und Diplomatiker liest man in dem „Nekrolog" des ausserordentlich fleissigen Mannes in der unten näher angegebenen „Allgem. Litteratur-Zeitung von 1820."

Nur weniges Hierhergehörige von Dem, was Kindlinger drucken liess, habe ich zu verzeichnen:

I. Ueber die ältesten Handschriften in der Fürst-Bischoflichen Bibliothek zu Fulda. (Vgl. Allg. lit. Anz. 1797, No. LXXI Sp. 734—735.) In: „Allgemeiner litterarischer Anzeiger" 1798. Sp. 823—824.

II. Katalog einer Bibliothek aus dem XIII. Jahr-Hunderte. In: „Allgemeiner literarischer Anzeiger" 1800. Sp. 521—525.

Im Kloster Marienfeld im Münsterlande (— er beginnt, „Hic notatur ordo librorum Campi beate Marie, quorum singuli in singulis, et plures in uno volumine continentur —), 1780 gefunden.

III. Etwas über die Dom-Bibliothek zu Münster in Westfalen. Ebend. Sp. 577—81.

IV. Anzeige eines alten Kodex, mit einer Zeichnung, die wahrscheinlich das sogenannte Aderlassmännchen in den Kalendern veranlasste. Ebend. Sp. 641—44.

V. Anzeige eines in der ersten Hälfte des XIII. Jahr-Hunderts geschriebenen Kodex, nebst einer Probe-Anzeige eines Glossarii.

In der Bibliothek des Klosters Marienfeld.

VI. Katalog und Nachrichten von der ehemaligen aus lauter Handschriften bestandenen Bibliothek in Fulda. Leipzig und Frankfurt a. M. in Commission der Joh. Christ. Hermannischen Buchhandlung, 1812. 8⁰. M. d. Tit. VI u. 88 SS.

Kindlinger hat sich unter dem Vorberichte durch die Buchstaben als Verfasser angegeben. Die Nachrichten von der ehemaligen Bibliothek in Fulda wurden bereits 1811. im zweiten Hefte der Zeitschrift „Buchonia“ von J. P. Welle veröffentlicht, da dieselbe aber vorzüglich für das Bucherland bestimmt, so liess Kindlinger die Nachrichten nebst dem hierbeifolgenden Kataloge abdrucken. Er fand in Ulrich von Hutten's Briefen bei Jacob Burckhard noch Einiges über die erwähnte Bibliothek, was ihm früher entgangen war und im Vorberichte zu dem neuen Abdruck S. IV—VI. nachgetragen ist. Die Schrift besteht aus sechs Abschnitten: Eingang. Entstehung und Anwachs der alten fuldaischen Bibliothek. Schicksale derselben. Gänzliches Verschwinden derselben. Nähere Bekanntschaft mit derselben. (Kindlinger bemerkt, dass er anfänglich nicht Willens gewesen den vollständigen Katalog den Nachrichten beizufügen, die Beschreibung in diesem Abschnitte sonst hätte unterbleiben können.) Winke, wo jetzt noch Handschriften aus der alten fuldaischen Bibliothek vorhanden sind. Die Seiten 49—88 füllt der „Catalogus librorum omnium bibliothecae majoris ecclesiae fuldensis in pergameno“ 12 Nummern. Dann: Primi Repositorii Ordo primus bis Repositorii decimi ordo quartus. Alle Codices waren auf Pergament geschrieben, mit Ausnahme dreier Werke auf Papier. Die Aufstellung und Ordnung der Handschriften, nach welcher der Katalog vor der Mitte des 16ten Jahrhunderts verfertigt wurde, ist nicht geblieben. Schon im Jahre 1561. waren oder wurden die Handschriften anders gereihet und in achtundvierzig Klassen (Ordines) vertheilt aufgestellt, in welcher Ordnung Peter Bertius dieselben noch im Anfange des 17ten Jahrhunderts antraf. — Fuldaische Handschriften hat man in der Vaticana, in der Bibliothek zu Hessen-Cassel, zu Wolfenbüttel und Wien nach Kindlinger angetroffen.

Erns Gustav Vogel citirt in seiner „Literatur früherer und noch bestehender europäischer öffentlicher und Corporations-Bibliotheken. Leipzig, T. O. Weigel, 1840.“ Gr. 8⁰. S. 95: „Ein ungedrucktes Verzeichniss von Handschriften in Fulda aus dem XI. oder XII. Jahrh. — MS. in der Vaticanbibl. zu Rom; vgl. Mone, Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit, Jahrg. 1836. S. 110.“

VII. Nachricht von einigen noch unbekannten Holzschnitten, Kupferstichen und Steinabdrücken aus dem funfzehnten Jahrhundert. Frankfurt a. M., in der Herrmannschen Buchhandlung, 1819. Gr. 8°. VI u. 56 SS.

Diese Schrift war mir nicht zur Verfügung. Ich entnehme Näheres über dieselbe aus: „Allgemeines Repertorium der neuesten in- und ausländischen Litteratur für 1820. Herausgegeben von einer Gesellschaft Gelehrter und besorgt von Christian Daniel Beck. 4r Bd. Leipzig, 1820, bei Carl Cnobloch, Wien, bei Heubner.“ Gr. 8°. S. 53—54: „Die 1ste Abtheilung handelt von älteren Steinabdrücken, deren Alter gleichzeitig mit den Holzschnitten und Kupferstichen angenommen wird, u. s. w. Der älteste dem Verfasser bekannt gewordene Steinabdruck ist von 1397. von einem Gemälde des Thom. de Mutina (Muttersdorf in Böhmen), jedoch zweifelhaft, wie der von 1440. Sie waren nämlich, so wie einige folg. Blätter, in der Sammlung des Hofmalers Joh. Jak. Hoch zu Mainz befindlich, allein Kindlinger fand nachher sich bewogen (s. Vorr. S. V. f.) sie sämmtlich für untergeschoben zu erklären; ächt ist aber ein Steinabdruck aus den letzten Zeiten des 15ten Jahrhunderts. — 2. Abtheil. von einigen ältern Holzschnitten von 1400, 1423 (2 Holzschnitte aus diesem Jahre, der eine bei Murr, der andere bei Hoch) und andere aus der ersten Hälfte des 15ten Jahrhunderts und dem J. 1450. 51 (mehrere, namentlich die Holzschnitte, verdächtig). — 3. Abth. von einigen alten, noch unbekannten Kupferstichen (einer der ältesten, Johannes den Täufer vorstellend, aus dem Anfange der 2ten Hälfte des 15ten Jahrh. S. 44, den der Verf. besitzt, einer aus der Mitte des 15ten Jahrh. bei Hoch, verdächtig; einige andere, u. s. w., zuletzt von einem Kupferstich, in Kindlinger's Besitze, den Clausner Nic. v. d. Flüe darstellend.) — Eine ausführlichere Besprechung giebt die (Hallische) „Allgem. Litteratur-Zeitung. 1820“, 1ster Bd. Sp. 707—9. Kindlinger wollte nach erkanntem Betruge seine Schrift ganz unterdrücken, weil aber auch die Beschreibung einiger Merkwürdigkeiten aus seiner eigenen Sammlung darin vorkam, so liess er sich zur Herausgabe bewegen, nur sind die Abbildungen, welche beigefügt werden sollten, zurückgeblieben. — Eine kurze sarkastische Anzeige enthält die „Jenaische Allgem. Litteratur-Zeitung“ 1819. 4r Bd. Sp. 263. 264.

(Schluss folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 18. Leipzig, den 30. September 1869.

Erinnerung

an preussische Bibliographen und Litterarhistoriker, Bibliophile und Besitzer merkwürdiger Büchersammlungen.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

(Fortsetzung.)

XLV. Nikolaus Kindlinger (sein Ordensname war Venantius).

(Schluss.)

In Niesert's Aufsatze: N. Kindlingers Verdienste um die vaterländische und deutsche Geschichte im „Westph. Anzeiger" 1811, Nr. 34, findet man ein vollständiges Verzeichniss der Kindlingerschen Manuscriptensammlung, von der 1814 kaum der sechste Theil der ersten 50 Bände abgedruckt war, von Kindlinger selbst angegeben:

„1. Eine Sammlung alter Urkunden in 50 Foliobänden, jeder Band im Durchschnitt 250 Seiten stark, welche die Geschichte Westphalens und grösstentheils Münsterland betrifft. 2. Eine Sammlung alter Urkunden in 20 Foliobänden, so stark

wie die vorigen, welche die Geschichte von Corvei, Paderborn, Herford, des Herzogthums Westphalen, des Vestes Recklinghausen, der Grafschaft Mark, Waldeck, auch die Geschichte des Münsterlandes beleuchten. 3. Eine Sammlung alter Urkunden in 20 Foliobänden, wie die vorhergehenden, welche die Geschichte der kölnischen und rheinischen Länder zum Gegenstande haben. 4. Eine Sammlung alter Urkunden, ebenfalls in 20 Foliobänden, welche sich auf die Geschichte von Essen, Werden, Jülich und Hessen u. s. w. beziehen. 5. Eine Sammlung alter Urkunden in 20 Foliobänden, welche Lehnregister und Lehnsachen von Münsterland u. s. w. wie auch Beiträge zur Geschichte der angrenzenden holländischen Landschaften, Hildesheim, Braunschweig, Trier u. s. w. enthalten. 6. Eine Sammlung alter Urkunden in 30 Foliobänden, welche die Länder Mainz, Trier, Fuld und ihre benachbarten Landschaften betreffen. 7. Mehrere Bände in Folio, welche Genealogien und Bruchstücke derselben enthalten. 8. Eine Sammlung alter Urkunden in 12 Quartbänden, welche theils die Münsterische Geschichte, theils die Geschichte von Fuld erklären. Hier auch noch einige litterarische Seltenheiten, welche K. besitzt: 1. Zwanzig Codices, theils in Folio, theils in klein Quart, aus dem 12. 13. 14. 15. und 16. Jahrhundert, zum Theil auf Pergament, zum Theil auf Papier geschrieben, welche meistens lauter Urkunden, die Trierschen, Kölnischen, Münsterischen, Braunschweigischen, Corveischen, Jülichschen Länder, auch die Oberrheingegenden und das Reich betreffend, enthalten. 2. Das Chronicon Monasteriense von Kerssenbrock, welches von ihm durchgesehen und im J. 1534 zum Druck bestimmt war, im Original. 3. Das älteste Münsterische Chronicon, welches von einem Unbekannten, vermuthlich aus dem im J. 1300 noch vollständigen sogenannten Necrologium der Münsterischen Domkirche, und einigen andern Nachrichten gezogen, in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts geschrieben ist, und worin, mit Recht, der Münsterische Bischof Godessalk fehlt. Dieses Exemplar besass ehemals der gelehrte Münster. Domdechant Bernard von Mallinkrot, welcher eigenhändige Noten dazu an den Rand geschrieben hat.“ M. s. „Münsterländisches Schriftsteller-Lexicon, u. s. w., von Friedrich Rassmann. Lingen, verlegt bei F. A. Julicher, 1814.“ 8°., Anmerk. S. 60—62. Dort ist noch bemerkt, dass die ersten 50 Bände dieser Manuscriptensammlung nicht unter 500 Carolin von Kindlinger veräussert werden würden, und „Dritter Nachtrag, Münster 1824, in der Coppenrathschen Buch- und Kunsthandlung.“ 8°. S. 46, dass seine Urkundensammlung zu Mainz 1828 öffentlich versteigert werden. In dem sehr brauchbaren Werke von Rassmann's Sohne, Ernst Rassmann: „Nachrichten von dem Leben und den Schriften münsterländischer Schriftsteller des achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderts. Münster 1866, Coppenrath'sche Buch-

und Kunsthandlung.“ Gr. 8°., wird die Zahl der von Kindlinger hinterlassenen Handschriftensammlung auf 220 Foliobände und 11 Quartbände angegeben und berichtet, dass sich davon 24 Bände zu Kassel, die übrigen im Provinzialarchive zu Münster befände; genauer als im Niesertschen Aufsatze werde der Inhalt angegeben.

Aus dem citirten „Nekrolog“ in der Allgemeinen Litteratur-Zeitung entnehme ich noch: „Eine Menge adliger Häuser (wie schon oben erwähnt) bat ihn während seines Aufenthalts in Westphalen ihre Hausarchive in Ordnung zu bringen. Diese Gelegenheit benutzte er auch für sich eine Urkundensammlung anzulegen, u. s. w., von der Bearbeitung des Chur-Kölnischen Archivs habe er bald wieder abgelassen“, vielleicht weil er dort zu viele Hindernisse fand, seinen Hauptzweck zu erreichen, der wohl mehr und vornehmlich auf Erweiterung seiner diplomatischen und geschichtlichen Kenntnisse gerichtet war. — — Einsender dieses hatte bald nach K's Abgang von Corvey Gelegenheit, auf einer Reise im nördlichen Deutschland auch das Corveyische Archiv zu sehen, fand es indessen nicht zum Besten geordnet und eingerichtet, will aber darum nicht geradezu die Schuld auf K. schieben. Vielleicht hatte man ihm nicht Zeit zu einer bessern Einrichtung gelassen, vielleicht auch seine Vorschläge nicht ausgeführt. Doch schien ihm überall K. mehr zur Benutzung und Bearbeitung, als zur Einrichtung eines Archivs geschaffen. Schon die natürliche Gutmüthigkeit und eine gewisse Blödigkeit des Mannes musste ihn, wäre er auch dazu geneigt gewesen, von Neuerungen abhalten, die ihm, bei Landesarchiven besonders, einen Tadel auf die angeordneten Archivare zu werfen schien.“

Ueber Kindlinger und seine litterarische Thätigkeit vergleiche man:

Johann Heinrich Joseph Niesert in: „Eos. Zeitschrift für Gebildete. Münster, Waldeck, 1810.“ Nr. 15. 17. 21. 27.: Nikolaus Kindlinger. — Denselben in: „Der Westphälische Anzeiger, u. s. w. (herausgegeben von A. Mallinkrodt). Dortmund, Mallinkrot, 1811.“ Nr. 34: Kindlinger's Verdienste um die vaterländische und deutsche Geschichte. — „Das gelehrte Teutschland, u. s. w., von Johann Georg Meusel.“ 5te Ausg. Bd. 4, 10, 11, 14, 18. — Friedrich Rassmann's „Münsterländisches-Schriftsteller-Lexicon, u. s. w. 1814.“ 8°. S. 57—63. „Dritter Nachtrag.“ S. 45. 46. — „(Haller) Allgem. Litteratur-Zeitung.“ 1820. 1ster Bd. Nr. 96. Sp. 763—68: Nekrolog. Ernst Rassmann's „Nachrichten von dem Leben und den Schriften Münsterländischer Schriftsteller, u. s. w. Münster, 1866.“ S. 176—77. (Der grösste Theil meiner biographischen Notiz ist E. Rassmann's Artikel entnommen.)

XLVI. Johann Ephraim Scheibel.

Geboren zu Breslau 1736 am 5. September, gestorben daselbst 1809 am 31. Mai. Er besuchte vom fünften bis in das zwanzigste Jahr das Elisabethanische Gymnasium seiner Vaterstadt, ging Ostern 1756 nach Halle, wo er theologische, philologische, historische, mathematische und physikalische Vorlesungen hörte. Als er 1759 nach seiner Vaterstadt kenntnissreich zurückkehrte, wurde er in demselben Jahre noch Lehrer an dem genannten Gymnasium; hier stieg er von einer Stufe des Lehreramtes zur andern empor, bis ihm im Jahre 1788 das Rectorat anvertraut wurde. Er war Aufseher der Rhedigerschen Bibliothek und Inspektor der evangelischen Schulen Breslau's. — Nur acht Tage fehlten noch und der Tag war erschienen, den Scheibel bestimmt hatte, sein funfzigjähriges Amts-Jubiläum zu feiern, als sein Tod erfolgte.

Von Scheibel's gedruckten wissenschaftlichen Arbeiten sind dem Zwecke meiner Erinnerung an ihu gemäss anzuführen:

I. De Johannis Fleischeri Vratislaviensis in doctrinam de Iride meritis disserit, u. s. w. Vratislaviae, ex officina Grassiana, 1762. 4^0.

II. Codex quatuor Evangeliorum latinus Rhedigerianus cum textu graeco et editione vulgata collatus. Vratislaviae, apud J. Ern. Meyerum, CIↃIↃCCLXIII. 4^0. 4 Bogen. Vgl. Scheibel's Nachricht in: „Allgemeiner literarischer Anzeiger 1799." Sp. 275—77.: Von dem Codex, u. s. w. Anzeige von Johann August Ernesti in: „Theologische Bibliothek, 4ter Bd." S. 477—80. S. auch: „David Schulze's Programm: De codice, u. s. w., in quo vetus latina versio continetur. Vratislaviae, 1814." 4^0.

III. Einleitung zur mathematischen Bücherkunde 1—20. Stück. Breslau, bey Johann Ernst Meyer, 1769—98. 8^0.

Petzholdt hat in seiner „Bibliotheca bibliographica", S. 523, die verschiedenen Ausgaben einzelner Bestandtheile dieses oft citirten und vielbenutzten Werkes Scheibel's, welches bis auf die „Astronomische Bibliographie" ohne seinen Namen auf dem Titelblatte erschienen, und die Seitenzahlen so genügend angegeben, dass eine Wiederholung überflüssig sein würde. Mit andern Bibliographen übereinstimmend bemerkt er: „Enthält viel Gutes und sorgfältig gesammeltes Material, aber zum Theil in einer so wenig übersichtlichen und für den bequemen Gebrauch geeigneten Weise zusammengestellt, dass dadurch von dem Werthe, welche das Buch eigentlich beansprechen dürfte, viel entzogen worden ist." Die Zusammensetzung der Stücke in den drei Exemplaren, die zu meiner Verfügung standen, gestaltet sich verschieden, indem ältere Original-Ausgaben und neuere Auflagen ungleich gemischt sich darstellen. Eine nähere An-

gabe würde zu weit führen und nur ein geringes Interesse gewähren. Durch den folgenden ausführlichen Bericht über den Inhalt der einzelnen Stücke glaube ich die allerdings sehr erschwerte Benutzung des Werkes zu erleichtern:

St. I. 1. Erste chronologische Bibliographie den Euclides betreffend. 2. Nachrichten von alten und neuen mathematischen Büchern und Schriften. 3. Nachricht von zwey wichtigen Werken des ältern Herrn Eulers. II. Zweyte chronologische Bibliographie die Fortification betreffend. III. 1. Fortsetzung und Beschluss des Auszuges aus dem ersten Theile der Histoire des Mathématiques par M. Montucla (s. St. I, S. 76—105). 2. Nachricht von deutschen Schriften, welche bey Gelegenheit des im J. 1769 erschienenen Kometen herausgekommen. IV. Vollständiger Auszug aus dem andern Bande der Histoire des Mathématiques de M. Montucla. V. Verbesserungen und Zusätze zu der Euclidischen Bibliographie im ersten Stücke. 2. Michael Gottlieb Hanschii Introductio in novam Euclidis Elementorum Geometricorum secundum Andr. Tacquet Editionem. Ex Autographo cum notis editoris. 3. Nachricht (en) (s. St. I. 4. Anzeige von einem neuen mathematischen Buche). VI. 1. Verbesserungen und Zusätze zu der Fortificationsbibliothek im zweyten Stücke, womit der IIIte Abschnitt des VII. St. zu vergleichen ist. 2. Nachrichten, u. s. w. 3. Von einigen neueren Büchern. Dann: Erstes Register der Bibliographien, beschriebenen und angekündigten Schriften. Zweytes Register über den Auszug aus der Histoire des Montucla. (Diese 6 Stücke umfasst der erste Band.) VII. 1. Fortgesetzte Nachrichten von merkwürdigen mathematischen Büchern. 2. Hr. C. G. von Murr von den mathematischen Schriften der Japoneser und Chineser. 3. Neue Verbesserungen und Zusätze der Fortificationsbibliothek. VIII. 1. Fortgesetzte Nachrichten, u. s. w. 2. Von Herrn Basedows Grundsätzen der reinen Mathematik. IX. Dritte chronologische mathematische Bibliographie, die Optik, Katoptrik und Dioptrik betreffend. X. 1. Vierte chronologische mathematische Bibliographie, die Perspective betreffend. 2. Fünfte chronologische mathematische Bibliographie, die Markscheidekunst betreffend. 3. Nachrichten von einigen neueren mathematischen Büchern. XI. 1. Sechste mathematische Bibliographie, die Arithmetik betreffend. 2. Fortgesetzte Nachrichten, u. s. w. XII. 1. Catalogus omnium manuscriptorum, u. s. w., G. C. Eimmari, u. s. w. 2. Fortgesetzte Nachrichten, u. s. w. 3. Arithmetische Bibliographie, u. s. w. (Fortsetz.) (Stück 7—12 füllen den zweiten Band, ohne diese Angabe). XIII—XX. Astronomische Bibliographie. (In einem meiner Exemplare auch mit besonderen Titelblättern.)

IV. „Dem Andenken des sel. Herrn M. L. Steinberg", nebst einem nöthigen Anhang. (1781.) 8^0.

Steinberg, ein gelehrter Prediger, war Verfasser einer deutschen Uebersetzung des Werkes von P. Junius „de pictura veterum.“

V. Gedächtnisschrift auf Mich. Morgenbesser. Breslau, 1782. 4°.

VI. Monumentum memoriae Philippi Julii Lieberkühnii, viri praestantissimi et amplissimi. (1788.) F.

VII. Notitia codicis vratislaviensis, qui praeter alia, Aratum exhibet. In: „Annales literarii. Cura Henr. Philipp. Conr. Henke et Paul. Jac. Bruns. 1759. Helmstadii, typis Mich. Gunth. Leuckart.“ 8°.

VIII. Lebenslauf des weyland Herrn Johann Caspar Arletius, Inspectors der Bresl. Schulen und Rectors des Elisabet. Gymnasii. Breslau, 1789. 4°.

IX. Nachrichten von den Merkwürdigkeiten der Rhedigerischen Bibliothek zu Breslau, abgefasst von ihrem Aufseher, u. s. w. Erstes Stück. Breslau, Hirschberg, Lissa, 1794, bey Johann Friedrich Korn dem Aeltern, u. s. w. 4°. M. d. Tit. 4 unbez. BB., XII u. 67 (68) SS.

Nicht fortgesetzt; m. s. jedoch „Schlesische Provinzialblätter“ Bd. 28 u. 30.

Die Seiten I—XII enthalten die Geschichte der Bibliothek. Die Nachrichten zerfallen in zwei Abtheilungen: I. Handschriften: Sehr ausführliche Beschreibung einer Pergament-Handschrift von Froissart's „Chroniques“ S. 1—43. Vergl. „Thomas Rehdiger und seine Büchersammlung in Breslau. Ein biographisch-literarischer Versuch von Albrecht W. J. Wachler. Mit einem Vorworte von Ludwlg Wachler. (Nebst T. Rehdigers Bildniss.) Breslau, 1828.“ 8°. S. 30. II. Gedruckte Bücher. 1. 2. Froissart. Lyon, 1559—1561, 4 Bde. F. 3. Letzte Ausgabe. Paris 1574. 1 Bd. F. 4. Fragment de l'histoire de Froissart. 1564. (Lyon de Tournes.) 8°. Nebst 10 beigebundenen specificirten kleinen französischen Schriften der Reformirten um das Jahr 1564. 5. Froissardi Opus breviter collectum a J. Sleidano. Paris, 1562, 16°. 6. La mer des Histoires et Chroniques de France, Paris, 1517, 1518. 4 Bde., kl. F. 7. Les Chroniques d'Enguerreau de Monstrelet, Paris, 1572, 3 Bde., gr. F. S. 43—64. Einige Zusätze und Verbesserungen. S. 65—67. Vgl. „Schlesische Provinzial-Blätter.“ Bd. 28, S. 490 u. Bd. 30. S. 154: Sammlungen zu Fortsetzung neuer Nachrichten von den Merkwürdigkeiten der öffentlichen Rehdigerschen Bibliothek. (Bereits 1792 findet man eine Mittheilung Scheibel's an Zöllner von 1791 über die Rehdigersche Bibliothek in des Letzteren Werke: „Briefe über Schlesien, Krakau, Wieliczka, und die Grafschaft Glatz aus einer Reise im Jahr 1791 geschrieben, u. s. w. m. KK. 1r Thl. Berlin, bei Friedrich Maurer, 1792.“ Gr. 8°. S. 135—44.)

X. Von Erhard Weigels Jenaischem Philanthropin. (Einladung

zum Examen und Abschiedsreden am 23sten, 24sten und 25sten März 1795 im Elisabethanischen Gymnasium. Breslau, gedruckt in der königl. preuss. privil. Grassischen Stadtbuchdruckerey. 4°. Tit. u. 8 (10) SS. — Fortsetzung und Beschluss (wie oben, 14ten und 15ten März und 16ten März 1796), u. s. w. 4°. Tit. u. S. 9—20 (32).

XI. Viro illustri et magnifico Abraham Gotthelf Kaestner, u. s. w. de sollemnibus semisecularibus muneris professoris matheseos docendi academici anno CIↃIↃCCLXXXXVI d. XXIII. Nov. celebrandis gratulatur, u. s. w. Hinten: Vratislaviae, ex officina Grassiana. Gr. 8°. M. d. Tit. 16 SS.

Darin: Pro Christiano s. r. i. lib. bar. de Wolfio declamatio. (Zwei Jahre zuvor am 3. December zur Erinnerung an Jakob Leonhard von Agricola gehaltene Rede Scheibel's.)

XII. Beitrag zur historischen Bücherkenntniss von den sogenannten kleinen Republiken. In: „Allgemeiner litterarischer Anzeiger 1797." Sp. 445—48 u. Sp. 1432 VIII; vgl. im Scheibel'schen Auctions-Kataloge (s. unten) S. 514—24: Index rerum publicarum multis curis collectarum et in suas classes legitime redactarum, cum observationibus litterariis. Classis I. Editiones Rerum publicarum XXXII genuinarum Lugd. Batav. in Officina Elzeviriana editarum (32). II. Editiones Rerumpublicarum XVI in Belgio simili forma editarum (16). Appendix (13).

XII. * (Progr.) Von einer schlesischen Landkartengeschichte. Breslau, 1800. 4°.

XIII. Geschichte der seit hundert Jahren in Breslau befindlichen Stadtbuchdruckerey als ein Beitrag zur Geschichte der Buchdruckerkunst. Mit 4 Bildnissen (Johann Fust, Peter Schöffer, Andreas Winkler, George Baumann der Jüngere) und 4 erläuternden Kupferplatten. Breslau, 1804, gedruckt und verlegt bei Grass und Barth, Stadt- und Universitäts-Buchdrucker. 4°. Tit. VI bez., 11 unbez. BB. u. 86 SS. (zwischen S. 72—74 4 unbez. BB.)

Nach Scheibel's Vorrede folgen in der ersten Abtheilung drei Platten Schreibschrift aus dem achten bis dreizehnten Jahrhunderte bis zur Zeit der Erfindung der Buchdruckerkunst; auf der dritten Platte ist unten ein Probeabdruck von Guttenberg's erstem Drucke mit Holzplatten gegeben. Daran schliesst sich eine kurze Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst, nach den damals neuesten Quellen bearbeitet, wozu die Typen nach Fust's Bibel von 1462 copirt, in Stahlstempel geschnitten und nachgegossen wurden (7 SS.). Dann 3 BB.: Pränumerantenverzeichniss, mit ganz kleinen modernen Lettern. Die zweite Abtheilung umfasst: Geschichte der ersten Breslauischen Buchdruckerey 1. Conrad Baumgarten (in einem colorirten Holzschnitte im Texte). 2. Adam Dijon. 3. Caspar Lybisch. 4. An-

dreas Winkler. 5. Crispinus Scharffenberg. 6. Johann Scharffenberg. 7. George Baumann der Aeltere. 8. George Baumann der Jüngere. 9. Die Baumann'schen Erben. 10. Carl Wilhelm Grass. 11. Friedrich Sigismund Grass. 12. Johann August Barth. S. 1—72. Darauf: Lob der Buchdruckerkunst von George Gustav Fülleborn, in Musik gesetzt von J. Elsner, Musikdirector in Warschau, 4 unbez. BB. Als Anhang: Beiträge zur Geschichte der übrigen Buchdruckereyen in Schlesien. S. 74—88. Angefügt ist eine grosse Baumannsche Stammtafel. Scheibel's Vorrede enthält manches Beachtenswerthe. Verfasser der sehr verdienstlichen Arbeit sind J. A. Barth, Geiser, Paritius.

XIV. (Progr.) Christoph Rudolph, der erste Verfasser einer Algebra. Breslau, 1807. — Beschluss der Nachricht von Christoph Rudolphs aus Jauer ersten deutschen Algebra. Ebend. 1807. 8^0.

XV. (Progr.) Von einigen seltenen mathematischen Büchern. Breslau, 1808. 4^0.

Diese Bücher gehörten Scheibel's eigener Sammlung an.

XVI. Zu den „Schlesischen Provinzial-Blättern" hat er u. A. noch geliefert: Bd. 14. S. 233: Bibliothecarisches Gesuch an den schlesischen Adel und andre Mitpatrioten „Litt. Beyl." 1799: Von Hieronymi Arconati, eines Schlesiers, lateinischen Gedichten. „Litt. Beyl." 1805: An Hn. Pror. Halbkart. (Ueber Joh. Crato v. Kraftheim.)

XVII. Der „Allgemeine Litterarische Anzeiger" enthält ausser der Nr. XII. angeführten Arbeit Scheibel's z. B. noch von ihm verfasste folgende Artikel:

Jahrg. 1797: Acht Berichtigungen und Beantwortungen von Anfragen im Allg. litt. Anz. 1796 und 1797. Sp. 1429—1434.

Jahrg. 1798: Ueber die Hamburger Kunst-Rechnungsliebende Societät, u. s. w. Sp. 1123—26.

Jahrg. 1799: Vorletzte Beantwortung der Frage: wo C. Barths ungedruckte Adversaria hingekommen sind. Sp. 29—33. Recension von: F. v. Paula Schrank, Nachr. von merkwürdigen Gelehrten.

Jahrg. 1800: Gerardus Cremonensis. Sp. 1863. 1801. Sp. 1883—87. 1897—1903.

XVIII. Scheibel verfertigte mehrere Kataloge von den Privatbibliotheken seiner Freunde, namentlich: Catalogus Bibliothecae Arletianae, Vratislaviae primis anni MDCCLXXXVIII mensibus auctione vendendae. (Vratislaviae 1784.) 4^0.

XIX. „Als Rehdigerischer Bibliothekar hat er 1) aus den Arletius'schen Papieren ein genealogisches Archiv angelegt, worin die Familien-Denkschriften der vorzüglichsten angesehenen Häuser Schlesiens enthalten sind. Kataloge von den Manuscripten; von den Arletius'schen, der Bib. ver-

machten Büchern; von künftig zu versteigernden Doubletten; von den Münzen und mehrere andre verfertigt; den alten, vom Rector Habicht verfertigten Hauptkatalog an vielen Orten verbessert, und einen ganz neuen mit grosser litterarischer Genauigkeit bereits angefangen. 3) Einen grossen Theil der Bibliothek zusammengerückt, um in dem bisher verschwendeten schönen Raume Platz zum Ankauf für folgende Zeiten zu gewinnen, und eine ziemliche Anzahl Doubletten, was vorher noch gar nicht geschehen, abgesondert." M. s. „Litterarische Beilage zu den Schlesischen Provinzialblättern. 50ster Bd. 1809." (s. unten) S. 284. 85.

Noch sei bemerkt, dass ich einige der angeführten Schriften nicht aus eigener Ansicht kenne.

Der Verkaufs-Katalog von Scheibel's Bibliothek ist betitelt:

Catalogus bibliothecae Scheibelianae opera ipsius possessoris jam pie defuncti. Cum ejusdem notis criticis et litterariis. Pars prior s. tomus theologicus, litterarius, historicus et philosophicus. Vratislaviae, 1809, typis Grassii et Barthii. 8⁰. Tit. Rücks.: Nachricht) 579 SS.

In der Nachricht auf der Rückseite des Titels heisst es, dass die Auction am 30. April 1810 beginnen werde; ferner: „Im Tomo litterar. P. VII hist. litteraria, im Tomo histor. und im Tomo philosoph. mussten ältere Cataloge zu Grunde gelegt werden, in denen manche Werke auf verschiedenen Orten einzeln, Bandweise angeführt sind. So ist es nahmentlich mit der älteren allgem. deutsch. Bibl. u. der Bibl. der schön. Wissensch. und Künste der Fall. Man wird aber bey Zusammenrechnung der einzelnen Nummern finden, dass solche Werke, nahmentlich die genannten, vollständig vorhanden sind."

Innere Anordnung: Pars I. Biblia. P. II. Apparatus biblicus. P. III. Interpretes Bibliorum. P. IV. Historia et antiquitates biblicae et ecclesiasticae. P. V. Patres. Cum appendicula de conciliis. P. VI. Theologia. Sectio 1. Historia litteraria. S. 2. Apologetici generales. S. 3. Evangelico-Lutherani. S. 4. Reformati item Remonstrantes. S. 5. Romano-Catholici etc. S. 6. Mystici et Fanatici. S. 7. Judaica. S. 8. Muhammedica. S. 9. Fontes heterodoxiae recentissimae. Lib. I. Antitrinitarii. (S. 180—227.) Cap. 1. Historia litteraria. C. 2. Ante-Sociniani. C. 3. Sociniani. §. 1. Catechismi. §. 2. Bibliotheca fratrum polonorum. §. 3. Collectio editionum racoviensium. I. Opera Fausti Socini. II. Opera aliorum. Quaedam adhuc F. Soc. §. 4. Opera variorum alibi edita. C. 4. Neo-Ariani et Sabelliani. C. 5. Recentissimi. Lib. II. Libertini et

paradoxi. C. 1. Athei et atheismi suspecti. — Benedictus de Spinoza. — C. 2. Naturalistae et Deistae. — Johannes Tolandus. — C. 3. Indifferentistae. C. 4. Sceptici. C. 5. Paradoxi. — Tomus II. Litterarius. P. I. Auctores veteres. S. 1. Graeci. S. 2. Latini. P. II. Opera varia et collectiones dissertationum et observationum litterariarum. — Ana. — P. III. Epistolographi. P. IV. Philologi et critici. P. V. Rhetores et oratores. P. VI. Ars poetica et poetae. — Latini Germanici, u. s. w. P. VII. Historia litteraria (S. 392—459). Tomus III. Historicus. P. I. Antiquitates et historia antiqua. P. II. Historia recentior et geographia. — Index rerum publicarum. (S. Schriftenverzeichniss Nr. XII.) — Appendix. Silesiaca. Tomus IV. Philosophicus.

Nach den Formaten geordnet. Jedes Format mit neuen Nummern beginnend. Die Titel sind im Allgemeinen genau. Scheibel hat viele mit Bemerkungen versehen, die darthun, wie gründlich der Besitzer den Inhalt seiner Bücher, deren Geschichte, u. s. w. kannte. Der Grad der Seltenheit ist durch *, **, *** angegeben. Die beiden ersten Bezeichnungen finden sich häufig. Frei von Druckfehlern ist der, sonst so brauchbare Katalog nicht.

Unter den Bibelausgaben, u. s. w., sind die fünf Ausgaben des Neuen Testamentes von Erasmus; Biblia latina cum postillis Nicolai de Lyra, Nürnberg, Anton Koberger, 1487; Neues Testament, Augsburg, Hans Schönsperger, 1524; Lienhart Brunner's Concordantz, Strassburg, Wolf Köpphl, 1530. Die ganze Abtheilung, welche die Theologie in sich begreift, S. 1—227, 1779 Nummern, bietet viele Werke von Bedeutung und mehrere wirkliche bibliographische Seltenheiten dar, die Scheibel nur durch die glücklichsten Zufälle erworben haben kann. Aus den andern Abtheilungen, von denen viele sehr reich sind, z. B. die zur Philologie im weitesten Sinne des Wortes gehörigen und die litterargeschichtliche Abtheilung, nenne ich blos Einiges, was ich bei Durchsicht des Kataloges aufgezeichnet: Reiske's sehr seltene Ausgabe der Tuscul. quaest., 1759, die Scheibel erst im Jahre 1802 erhielt. Josephi Scaligeri Opuscula diversa Graeca et Latina, u. s. w., Paris., apud Hadr. Beys, 1605. 8^0. („Exemplar unicum splendidum, ex ipsius Scaligeri bibliotheca, qui manu sua curis secundis illud recensuit.") Eine ansehnliche Zahl zusammengestellter Melanchthoniana. Ein Exemplar von Wolf's Bibliotheca Hebraea, mit der Note: „Observationibus Mss. Christ. Weinisii in his litteris versatissimi, praesertim Vol. I. superbiens." Neuere, lateinische Dichter. Epistolographen.

Scheibel hat mit ausgezeichneter Umsicht, umfangreicher Sachkenntniss und grosser Geduld seinen Bücherschatz gesammelt, wie aus seinen Bemerkungen zu entnehmen; schade, dass der Katalog nicht mit einem Register ausgestattet wurde!

Es muss auffallen, dass in dem besprochenen Theile des gedruckten Scheibel'schen Bibliothek-Kataloges sich keine mathematischen und physikalischen Bücher befinden. Aus den folgenden, der „Denkschrift zur Feier ihres 50jährigen Bestehens herausgegeben von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur. Breslau, 1853, Verlag von Josef Max & Komp." 4°. S. 14, entlehnten Notizen, wird man den Grund ersehen. „Die Bibliothek (der Gesellschaft) hatte durch einen besonderen Umstand einen höchst werthvollen Kern erhalten. Rektor Scheibel, der seit einem Menschenalter für Schlesiens grössten Mathematiker und Physiker gegolten, war gestorben, und hatte eine ausgesuchte Büchersammlung seines Faches, wofür die Universität zu Wilna 2000 Thaler geboten, hinterlassen. Der damals lebendige Gemeingeist bewirkte, dass die an Mitteln doch noch arme schlesische Gesellschaft sie zu erwerben vermochte, indem sie Actien zu 25 Thaler machte und achtzig Stück derselben unter ihren Mitgliedern absetzte. Der grösste Theil derselben wurde binnen einigen Jahren amortisirt, doch sind viele von den Inhabern geschenkt worden. Da nun ein Bibliothekar erforderlich war, übernahm dies Amt J. G. Kahlert (geb. zu Breslau 1756, gest. als emerirter Professor daselbst 1831), der es bis 1827 verwaltet hat. Sein Bibliothek-reglement wurde erst später, bei grösserer Ausdehnung, umgeändert." u. s. w. Die schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur besitzt ein geschriebenes Exemplar (das Original) des Physica und Mathematica umfassenden Kataloges.

Herr Theodor Oelsner ist so freundlich gewesen, mir folgende sehr genaue Beschreibung dieses handschriftlichen Kataloges mitzutheilen: „1 Bd. Fol. (oder 4°. maj.) 234 numerirte Seiten, die letzten 5 leer. Von Scheibel's eigener Hand, sehr sauber; mit besondern beigeschrieb. Nrn. in rother Dinte hier u. da. Genau nach Fächern etc. geordnet. Titelblatt leer. Auf dem Rückenschilde geschrieben (von unserm damaligen Bibliothekar): „Catalog der Scheibelschen Bibliothek. Original." — Der Catalog ist mit Preisnotiz versehen und diese bei der Rubrik summirt; von des Schreibers eigener Hand. Ob Ladenpreise, Kaufpreise oder Taxe ist natürlich nicht zu ermitteln. Gedruckt ist blos: „Allgemeine Uebersicht des Scheibelschen wissenschaftlichen Cataloges. (Die beigefügten Zahlen bezeichnen die Seite desselben.)" 10 SS. 4°. Aus dieser, sehr in's Einzelne gehenden Uebersicht führe ich nur die Hauptabtheilungen an: Pars I. Acta physica et mathematica. P. II. Physica. P. III. Mathesis. Anhang: Medica. Verzeichniss der in der Scheibelschen Bibliothek vorhandenen physikalischen Dissertationen. Verzeichniss der mathematischen Abhandlungen, welche sich in der Scheibelschen Bibliothek befinden. Merkwürdig sind hier die Cometographi Sec. XVI, 20 St. 1665—1769. 227 St. (Es war mir die Unordnung in der Angabe der Seitenzahlen der Ueber-

sicht aufgefallen; auch darüber hat Herr Oelsner mir Auskunft gegeben. „In derselben, schreibt er mir, sind die Misc. et Diss. Phys. vor die Mathem. gestellt, im Ms. Catalog. selbst umgekehrt; daher die Discrepanz für den Augenschein, und die Verwirrung in der Pagina-Angabe. Auch sind in dem letzteren die Fasc. Miscell. in 4°. Sect. III bis XIX „de motu" nochmals umgeschrieben.") Vgl. Petzholdt's „Handbuch deutscher Bibliotheken. Halle, 1853." 8°. S. 58. 59.

Ueber Scheibel und seine litterarische Wirksamkeit ist zu vergleichen:

„Alphabetisches Verzeichniss aller im Jahr 1774 in Schlesien lebenden Schriftsteller angefertiget von Karl Konrad Streit. Breslau, verlegts Wilhelm Gottlieb Korn. 1776." 8°. S. 114. 115. — „Das gelehrte Teutschland, u. s. w., von Johann Georg Meusel, 5te Ausg." Bd. 7, 10, 15. — In: „Schlesische Provinzialblätter. Herausgegeben von Streit und Zimmermann." 49r und 50ster Bd. Januar—Juni, Juli—December 1809. Breslau, 1809." 8°. Juni S. 536—40: Johann Ephraim Scheibel. Mehr Lobrede als biographischer Stoff. „Literarische Beilage" July. S. 220—24. August S. 252—56. September S. 282—85: Verzeichniss aller Schriften des verst. Rector und Professor M. Scheibel. — „Rede auf das Amts-Jubilaeum des verewigten Rectors M. Johann Ephraim Scheibel. Womit zur Anhörung des öffentlichen Frühlings-Examens auf den 9ten und 10ten April auch der gestifteten und einer Abschiedsrede auf den 11ten April dieses Jahres in dem obern Hörsaal des Elisabethanischen Gymnasium ehrerbietigst einladet Johann Gottlieb Schummel, u. s. w. Breslau, 1810, gedruckt in der priv. Stadt- und Universitäts-Buchdruckerei bei Grass und Barth." 4°. M. d. Tit. 16 SS. Anerkennende Würdigung der Verdienste des Verstorbenen, aber in biographisch-bibliographischer Beziehung wenig nutzbar.

XLVII. Diederich Herrmann Biederstedt.

Geboren zu Stralsund am 2. November 1762, gestorben zu Greifswald am 10. März 1824. Nach erhaltenem ersten Unterrichte wurde er am Ende des Junius 1769 in das dortige Gymnasium eingeführt. Seit April 1783 studirte er zu Göttingen, seit dem Spätherbste 1786 zu Greifswald. Von Ostern 1787 bis Johannis 1788 hielt er sich ausschliesslich in Stralsund auf, und von Johannis 1788 bis zum 21. Januar 1789 abwechselnd in Milzow, Grellenberg und Stralsund. Am 19. September 1787 ward er in Stralsund auf die enge Wahl zum Diakonat bei der Nikolaigemeinde aufgestellt, und an demselbigen Tage erhielt er von Greifswald aus eine Einladung des damaligen Archidiakonus zu St. Nikolai, einen Theil der Pre-

digten desselben zu übernehmen. Als gegen Ende 1788 das Archidiakonat daselbst durch eine zweite Wahl aufs neue besetzt werden musste, entschied die Mehrheit der Stimmen im Magistrate am 26. November für ihn, und wurde er am 8. Februar 1789 in sein Amt eingeführt. Zum Magister und Doktor der Philosophie ward er von der philosophischen Fakultät zu Greifswald 1788, zum Doktor der Theologie von der theologischen zu Göttingen 1805, zum Konsistorial-Rath vom Könige von Schweden Karl XIII. 1811 ernannt.

Nur zwei Schriften aus seiner späteren Lebenszeit weisen ihm eine Stelle in meiner Gallerie an:

I. Nachrichten von den jetztlebenden Schriftstellern in Neuvorpomern und Rügen. Stralsund, in der königl. Regierungs-Buchhandlung, 1822. Gr. 8°. M. d. Tit. XII, 162 SS. u. 2 unbez. BB. Nachträge u. Berichtigungen.

In der Vorerinnerung berichtet der Verfasser u. A. besonders über das von Andreas Westphal beabsichtigte und damals handschriftlich vorhandene Gelehrten-Lexikon von Neuvorpommern und Rügen, so wie über Johannes Bötticher's (gest. 1748) handschriftliche Verbesserungen des Werkes Amand Carl Vanselow's „Gelehrtes Pommern", u. s. w. — Biederstedt wurde bei seiner Arbeit von den Schriftstellern bereitwilligst unterstützt, wofür mehrere Artikel hinreichend zeugen. Die Lebensnachrichten sind kurz gefasst, aber vollständig und frei von Unwesentlichem. Die bibliographischen Angaben genügen, bei einigen sind den Titeln die Namen der Verleger oder Buchdrucker hinzugefügt.

II. Nachrichten von dem Leben und den Schriften neuvorpomerisch-rügenscher Gelehrten seit dem Anfange des achtzehnten Jahrhunderts bis zum Jahre 1822. Erste Abtheilung. Greifswald, gedruckt und verlegt bey Friedrich Wilhelm Kunike, 1824. 4°. M. d. Tit. 3 unbez. BB., XIII u. 144 gesp. SS.

Die Nachrichten von Schriftstellern des jetzigen Neuvorpomerns, des Fürstenthums Rügen, und der zu demselben gehörigen Halb-Inseln Jasmund und Wittow, welche in der gegenwärtigen Sammlung enthalten sind, wurden bis zum Schlusse des Jahres 1821 fortgeführt. Sie bilden gewissermaassen mit Nr. I. ein Ganzes. — „Von dem Leben der Schriftsteller, sagt Biederstedt in der Vorerinnerung, ward alles mitgetheilet, was auf die erste, auf die nachfolgende, und auf die spätere Ausbildung derselben irgend einen Einfluss gehabt hatte. Da sich aus Druckschriften nicht alle Nachrichten hervorheben liessen, schöpfte der Verfasser sie theils aus Archiven, theils aus mitgetheilten Familien-Papieren, theils aus dem Album der einen oder andern Universität. Berichtigungen und Erweiterungen der Oelrichsschen und Gadebusch'schen Nachrichten

(Schwed. Pomm. Staetskunde, Theil 2) von den Bibliotheken und gelehrten Gesellschaften in Neuvorpommern und Rügen füllen die Seiten I—XIII unter den Rubriken zur Geschichte einiger öffentlichen Bibliotheken in Neuvorpomern (I. Bibliothek der königlichen Universität in Greifswald. II. Rathsbibliothek der Stadt Stralsund —) nebst drei Anhängen. Gelehrte Gesellschaften in Neuvorpomern und dem Fürstenthume Rügen während der J. 1701—1815 mit Anhang 4. — Leider verhinderte der Tod den Verfasser an der Vollendung seines Werkes, welches nur „Siegfried Cäso von Aeminga" bis „Christian Friedrich Mühlenbruch" und Nachträge umfasst. Die Titel sind ziemlich vollständig, aber häufig sehr kurz gegeben; handschriftlich Hinterlassenes ist sorgfältig berücksichtigt. Die Lebensnachrichten gehen sehr in's Einzelne, für Nicht-Pommern wohl mitunter zu sehr.

III. Biederstedt schrieb eine Vorrede und einen Lebenslauf zu:

Th. Coelestin Piper's Gedichte. Zweite, verbesserte und vermehrte Aufl. Greifswald, Ernst Mauritius, 1815. Gr. 8°.

Seine Biographie und das Verzeichniss seiner grösstentheils theologischen Schriften hat er selbst geliefert in Nr. I. S. 13—20. — Vgl. Meusel's fünfte Ausg. seines Werkes: „Das Gelehrte Teutschland." 1. 5. 9. 13. 22. Bd.

XLVIII. Friedrich Christian Rassmann.

Geboren auf dem Schlosse Wernigerode am 3. Mai 1772, gestorben zu Münster am 9. April 1831. Von seinem Vater, Heinrich Ernst Rassmann, damals Bibliothekar des Grafen von Stolberg-Wernigerode, später evangelischer Pfarrer und Konsistorial-Assessor zu Halberstadt, erhielt er den ersten Unterricht; dann besuchte er die Stadtschule zu Wernigerode, und elf Jahre alt die Martinischule zu Halberstadt; studirte von 1791 bis 1794 Theologie auf der Universität zu Halle, wurde Kandidat des Predigtamtes und freiwilliger Lehrer der Martini-Töchterschule, wie auch nachher der Martinischule zu Halberstadt bis 1797, in welchem Jahre er wirklicher zweiter Kollaborator bei der zuletzt genannten Schule wurde. Im Sommer des Jahres 1800 that er auf dieses Kollaborator-Amt Verzicht und privatisirte. 1804 am 20. Dezember kam er auf Spazier's Veranlassung nach Münster und redigirte des Predigers Schmölder privilegirte Zeitung „Merkur." Als sie 1806 im Februar einging, widmete er sich dem Privatunterrichte und der Schriftstellerei. 1820 ward er von der königlichen Regierung mit der Censur der münsterschen Leihbibliotheken beauftragt. — Rassmann lebte in stetem Kampfe mit den äusseren Lebensverhältnissen. Im Jahre 1823 trat er

zur katholischen Kirche über. — „Als Literator und Literarhistoriker, heisst es in der unten anzuführenden Lebensgeschichte, hat Rassmann sich vielseitiges Verdienst erworben.“ Er begann als solcher später. „Ich für meine Person“ — schreibt er — „werde den Musen in der Folge nur sehr sparsam opfern, und mich allmählich ganz zurückziehen, überzeugt, dass ich das, was ich geliefert, oder richtiger, das wenige gelungene darunter, doch nicht mehr zu überbieten vermag. Vorzüglich beschäftigen mich literarisch-bibliographische Arbeiten.“ Und an einem andern Orte äussert er sich: „Ich fange an, ein eigentlicher literarischer Taucher zu werden, um Zehelein's Worte:

Dürftig nenne mich nicht. Mein ganzes Leben ist Reichthum,

so ganz auf mich armen Teufel anwendbar zu machen und beiläufig auch durch dieses Tauchern mancher Hyder der Sorge die Wuth zu nehmen.“ — Sein pseudonymer Name war Hortensio und Orlay.

I. Münsterländisches Schriftsteller-Lexicon, ein Beitrag zur Geschichte der westphälischen Literatur. Angefertigt von, u. s. w. Mit kaiserl. französischer Erlaubniss. Lingen, verlegt bei F. A. Julicher, 1814. 8°. M. d. Tit. X(XI), 167 SS. u. 2 unbez. BB. (Das „Lexicon“ nebst dem ersten Nachtrage brachte die Coppenrathsche Buchhandlung zu Münster vom Lingenschen Verleger käuflich an sich.

—— —— Erster Nachtrag. Ebendas., 1815. 8°. M. d. Tit. VIII, 90 SS. u. 3 unbez. BB.

—— —— Zweiter Nachtrag. Münster, 1818, in der Coppenrathschen Buch- und Kunsthandlung. 8°. M. d. Tit. VIII u. 152 SS. (Ward erst 1819 ausgegeben. Gedruckt in der Meyerschen Officin zu Braunschweig.)

—— —— Dritter Nachtrag. Ebendas., 1824. Auf der Rückseite des Umschlages: Gedruckt mit Coppenrathschen Schriften. 8°. M. d. Tit. X u. 164 SS.

—— —— Vierter Nachtrag. In: „Friedrich Rassmann's Leben und Nachlass, u. s. w. (von Friedrich Arnold Steinmann). Münster, gedruckt bei Friedrich Regensberg, 1833.“ 8°. S. 107—182. S. unten.

Das „Lexicon“ und die Nachträge sind im Buchhandel gänzlich vergriffen und ich verdanke es nur der Gefälligkeit des Herrn Realschullehrers Ernst Rassmann in Münster, der mir sein Exemplar geliehen, dass ich die obige genaue bibliographische Beschreibung geben konnte.

Der Verfasser hat mit Meuselschem Fleisse gesammelt und ist seine Arbeit, auch neben der umfangreicheren seines Sohnes, des genannten Herrn Ernst Rassmann (m. vgl. weiter unten) sehr nützlich gewesen. — In der Vorrede zum Lexicon heisst es: „Gegenwärtiges Lexicon, welches ich schon im Jahre 1808

als eine Fortsetzung und Vervollständigung von Drivers Bibliotheca Monasteriensis [1]) ankündigte (vergl. Der Argus, Dorsten, 1808. Nr. 133), umfasst blos lebende Schriftsteller; von verstorbenen ist nur gelegentlich etwas in Noten bemerkt. Es sind in dieser Gallerie auch diejenigen Autoren mit aufgeführt, die ohne geborne Münsterländer zu seyn, eine Zeitlang theils in Münster selbst, theils in dem ehemaligen unzersplitterten Münsterlande lebten, oder noch jetzt hier leben. Viele Artikel sind lediglich aus Privatnachrichten zusammengesetzt.“ — Die den biographischen Skizzen in jedem Artikel folgenden Schriftentitel sind oft nur kurz gegeben; die Angabe des Verlegers oder Buchdruckers fehlt überall, nur der Uebergang eines Werkes von einem Verleger zum andern ist sehr zweckmässig bemerkt. Das Format ist nicht bemerkt; nur bei einigen Schriften in Quarto finde ich es nachgewiesen. — Rassmann's Gesammtleistung umfasst 330 Schriftsteller.

(Die Lücke, die Rassmann der Vater gelassen, hat der Sohn, was das achtzehnte und neunzehnte Jahrhundert betrifft, ausgefüllt, das von dem Erstern Gelieferte vielfach ergänzt und berichtigt in: „Nachrichten von dem Leben und den Schriften Münsterländischer Schriftsteller des achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderts. Von Ernst Rassmann. Münster, 1866. Coppenrathsche Kunst- und Buchhandlung.“ Gr. 8°. M. d. Tit. X u. 409 (410) SS. Der erste Nachtrag ist in Aussicht gestellt und zu hoffen, dass der fleissige Herr Verfasser seine sorgfältige Arbeit auch auf die münsterländischen Schriftsteller älterer Zeiten, die in Driver's „Bibliotheca monasteriensis“ häufig ungenügend erscheinen, ausdehne.)

(Beiläufig mag noch bemerkt werden, dass man im „zweiten Nachtrage“ Art. „Rassmann“ S. 112 liest: „Hat im Rheinisch-Westfäl. Anzeiger 1817 Nr. 72 ein Lexikon über die lebende Schriftsteller der Provinz Westfalen angekündigt.“)

II. Deutscher Dichternekrolog oder gedrängte Uebersicht der verstorbenen deutschen Dichter, Romanenschriftsteller, Erzähler und Uebersetzer, nebst genauer Angabe ihrer Schriften. Zusammengetragen, u. s. w. Nordhausen, bei G. W. Happach, 1818. 8°. M. d. Tit. XVI u. 216 SS.

(Schluss folgt.)

---

1) „Bibliotheca monasteriensis sive notitia de scriptoribus monasterio-westphalis. Congessit Fridericus Mathias Driver, J. U. D. Monasterii, 1799, apud Fridericum Theissing.“ 8°. M. d. Tit. XVIII, 178 SS. u. 1 unbez. Bl. (Corrigenda.) M. Driver's u. einem N. K. (Nicolaus Kindlinger) unterz. Vorworte.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 19. Leipzig, den 15. October **1869.**

Erinnerung

an preussische Bibliographen und Litterarhistoriker, Bibliophile und Besitzer merkwürdiger Büchersammlungen.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

(Fortsetzung.)

XLVIII. Friedrich Christian Rassmann.

(Schluss.)

III. Gallerie der jetzt lebenden deutschen Dichter, Romanenschriftsteller, Erzähler, Uebersetzer aus neuern Sprachen, Anthologen und Herausgeber belletristischer Schriften, begleitet zum Theil mit, hin und wieder ganz neuen, biographischen Notizen. Helmstädt, in der C. G. Fleckeisenschen Buchhandlung, 1818. 1ste u. 2te Fortsetzung. Ebend. 1819. 1821. (Eine 3te Fortsetzung, 1821, kenne ich nur aus Citaten.) 8°. M. d. Tit. 38 SS.; m. d. Tit. 36 SS.; m. d. Tit. 83 SS.

Im Vorworte zum „Pantheon“ sagt der Verfasser, die „Dichtergallerie“ sei, bei allen ihren Mängeln, nicht ohne Beifall und Absatz geblieben, indem sie manche, bis dahin noch nicht in Umlauf gekommene, Notiz mittheilte und überhaupt einen nicht uninteressanten Ueberblick darbot. Durch das „Pantheon“ werthlos geworden.

IV. Kritisches Gesammtregister oder Nachweisung aller in den deutschen Literatur-Zeitungen und den gelesensten Zeitschriften enthaltenen Rezensionen, mit Andeutungen ihres Inhalts. Erster Jahrgang. 1818. Bearbeitet von, u. s. w., und mit einer Vorrede begleitet von J. C. A. Rese. Leipzig, 1820, bei Wilhelm Engelmann. Gr. 8°. M. d. Titel XIX u. 398 SS. Auf der letzten Seite: Rudolstadt, gedruckt in Dr. Carl Poppo Fröbel's Hofbuchdruckerei.

Die erste Idee zu dem Unternehmen rührt von dem Prediger Rese zu Halberstadt her, der in einer ausführlichen lesenswerthen Vorrede sich über den Plan des Werkes ausgesprochen. Es würde zu weit führen, die Einzelheiten derselben hier zu erörtern, und ich beschränke mich auf die Mittheilung des Folgenden. Nach Berathung mit Rassmann, dem Rese die Ausführung seiner Idee überliess, und dem Verleger, wurde beschlossen: 1) das Register nach den verschiedenen Wissenschaften in mehrere Abtheilungen zu bringen; 2) den Titeln der Bücher Verlagsort, Verleger und Jahreszahl beizusetzen; 3) den Inhalt der Beurtheilung, so wie die Unterschrift oder Chiffer des Rezensenten, wo solche stattfinden, desgleichen die vorkommenden Antikritiken, anzugeben, und 4) ausser den sechs Literatur-Zeitungen auch noch andere deutsche Zeitschriften in das Register aufzunehmen. Die damals vorhandenen kritischen Blätter waren: „Göttinger g. A.“, „Hallische oder alte L.-Z.“, „Heidelberger Jahrbücher d. L.“, Jenaische a. L.-Z.“, „Leipziger L.-Z.“, „Wiener Jahrbücher d. L.“ Hinzugefügt wurden: „Zeitung f. d. elegante Welt“, „Morgenblatt, oder vielmehr das damit vereinigte Literaturblatt“, „Abendzeitung“, „Gesellschafter.“ Die Sonderung des Ganzen in mehrere (8) Abtheilungen geschah nach denselben wissenschaftlichen Fächern, deren sich Ersch im „Handbuch der deutschen Literatur“ bedient hat. Beispiel der Abfassung der Artikel. (VI. Abthl. Geschichte (auch Literargeschichte) Geographie und Statistik.)

Yung, Mag. P., alphab. Liste aller gelehrten Juden und Jüdinnen, Patriarchen, Propheten und ber. Rabbinen vom Anfange der Welt bis auf unsere Zeiten, nebst einer kurzen Beschreibung ihres Lebens und ihrer Werke. Leipz., Kollmann 1817. Leipz. Nr. 26 (Jan.). Als brauchbar empfohlen.

Trogli . . . ., istoria generale del reame di Napoli. 11 Vol. . . Heid. Nr. 65 (Okt.). „Massen ohne Ordnung und Geschmack.“

V. Vorsetztitel: Pantheon deutscher jetzt lebender Dichter und in die Belletristik eingreifender Schriftsteller, Haupttitel: wie oben; mit dem Zusatze: begleitet mit kurzen biographischen Notizen und der wichtigsten Literatur. Besorgt von, u. s. w. Helmstedt, C. G. Fleckeisensche Buchhandlung, 1823. Auf der Rückseite des Vorsetztitels: Gedruckt in der Leuekartschen Buchdruckerei zu Helmstedt. 8°. M. den Titeln VI u. 126 SS.

Kurze Titelangabe. Enthüllung von Pseudonymen (Rassmann selbst als Pseudonym: Orlay und Hortensio.) Den anonymen Schriften ist ein * vorgesetzt. Ein Uebelstand sind die vielen während des Druckes entstandenen Zusätze und Berichtigungen (S. 384—426). Sie beweisen zum Theil, dass der Verfasser in der Eile gearbeitet hat. (Im „Pantheon" sind die drei Hefte der „Dichtergallerie" in ein Ganzes verschmolzen; die Arbeit hat eine grössere Ausdehnung erhalten und sind alle diejenigen Schriftsteller, welche über Aesthetik, Metrik, u. s. w. geschrieben, so wie metrische Uebersetzer griechischer oder lateinischer Dichter mit eingereihet worden.

VI. Literarisches Handwörterbuch der verstorbenen deutschen Dichter und zur schönen Literatur gehörenden Schriftsteller in acht Zeitabschnitten, von 1137 bis 1824. Leipzig, 1820, bei Wilhelm Lauffer. Gr. 8°. M. d. Tit. IV u. 484 SS.

Rassmann sagt im Vorworte: „Es mag wohl in der gelehrten Welt zum Glück beinahe ganz vergessen seyn, dass ich i. J. 1818 einen „Deutschen Dichternekrolog" (S. 288. II.) besorgt habe. Dieses viel zu eilfertig zusammengewürfelte Werkchen trug, wie ich bald nachher selbst bemerkte und von bewährten Literatoren darauf hingewiesen wurde, so zahlreiche und so bedeutende Gebrechen und Mängel in sich, dass ich gleich Hand anlegte, dieser Missgestalt in der Folge durch einen, mit grösserm Fleiss ausgearbeiteten Nachtrag möglichst nachzuhelfen." In der neuen Gestalt, in welcher Rassmann's Arbeit jetzt sich darstellt, hat sie nun gerechtere Ansprüche auf Brauchbarkeit und verdient die beifällige Würdigung Alfred Reumont's im „Wegweiser zur Abendzeitung", 1827, S. 111; leider hat Rassmann auch hier eilig zusammengetragen, wie die Masse von Zusätzen und Berichtigungen lehrt (S. 439—460). — Der Zeitabschnitte, in welchen die Dichter, u. s. w. in alphabetischer Ordnung vorgeführt werden, sind acht: 1137—1500, 1500—1620, 1620—1650, 1650—1720, 1720—1750, 1750—1770, 1770—1790, 1790—1824. (Diese Perioden wären, wohl besser verringert worden.) „Beim ersten Zeitabschnitt (seltner schon beim zweiten), erinnert der Verfasser, habe ich mich recht kurz zu fassen, und namentlich die in den Bibliotheken aufbewahrten alten Handschriften in der Regel zu übergehen nicht umhin gekonnt. Wer hierüber näher unterrichtet

seyn will, wird in von der Hagen's und Büsching's „Literarischem Grundriss“ und ähnlichen Werken befriedigende Auskunft finden.“

VII. Uebersicht der aus der Bibel geschöpften Dichtungen älterer und neuerer Dichter; mit Einschluss derartiger Uebersetzungen. Ein Wegweiser für Literatoren, Freunde der Dichtkunst, Geistliche und Schullehrer. Zusammengetragen von, u. s. w. Essen, bei G. D. Bädeker, 1829. 8°. M. d. Tit. 102 (103) SS.

Eine interessante, fleissige Zusammenstellung, die eine bis auf die neueste Zeit fortgeführte Ergänzung verdiente. Das Alte und Neue Teue Testament sind gesondert, die Abschnitte nach den biblischen Personen oder Gegenständen gebildet; die Seiten 70—99 füllt ein alphabetisches biographisches Autoren-Verzeichniss. Auch Sammelwerke, Taschenbücher u. dgl. sind berücksichtigt. Ein Beispiel mag die Art, wie Rassmann gearbeitet, zeigen:

Die Makkabäer; ein Drama in 4 A., nach dem franz. Orig. metr. bearb. von T. Hell. (K. G. T. Winkler.) Lpz. 1819. (Angabe des Formats fehlt überall.)

Die Makkabäer, oder die Eroberung Jerusalems; ein heil. Trauersp. in 4 A. nach dem Franz. von F. L. Rhode. Ff. a. M. 1829.

Der jüngste unter den sieben Machabäischen Helden; ein Trauerspiel von A. von Klein. Mannh. 1769.

Judas Maccabäus; ein Oratorium, in Mus. ges. von Händel. 1746.

Thirza und ihre Söhne; ein religiös. Drama für die Musik (von Niemeyer). Lpz. 1778. (Auch a. a. O. [Gedichte; religiöse Gedichte; geistl. Lieder.])

[In der Anmerk.: In Mus. ges. von Rolle. Lpz. 1781. Vgl. C. K. André's Schreiben an einen Freund über das musikal. Drama Thirza und ihre Söhne. Eisenach 1783].

Die sieben Brüder und ihre Mutter, von Conz. (A. a. O. [Bibl. Gemälde und Gedichte.])

Die Mutter der Makkabäer; Trag. in 5 A. von F. L. Z. Werner. Wien 1720 [Druckfehler statt 1820].

Die Makkabäer von Pyrker. (A. a. O. [Perlen der heil. Vorzeit.])

(Rassmann hatte früher im „Westphälischen Archiv“ für 1811, Nr. 74 und 87 schon veröffentlicht: „Beitrag zu einem Verzeichnisse derjenigen deutschen Dichter, welche biblische Stoffe bearbeitet haben“ nebst „Erstem Nachtrag.“)

VIII. Kurz gefasstes Lexicon deutscher pseudonymer Schriftsteller von der ältern bis auf die jüngste Zeit aus allen Fächern der Wissenschaften. Mit einer Vorrede über die Sitte der literarischen Verkappung von J. W. S. Lindner.

Leipzig bei Wilhelm Nauck, 1830. Gr. 8°. M. d. Tit. VIII u. 248 SS.

Nach den angenommenen Namen alphabetisch. Zusätze und Berichtigungen S. 205—213. Im Register steht bei enthüllten Pseudonymen der wahre Name allemal voran, und folgt der verdeckte, etwas eingerückt. Beispiel:

> Neumeister, E[rdmann; Hauptpastor an der St. Nicolai-Kirche in Hamburg, Verf. des * Specimen dissertationis historico-criticae de poëtis germanicis hujus seculi praecipuis]
>
> Adami J. G. —
> Eschinger H. —
> Franke A. —
> Franke G. —
> Lauterwahr C. —
> Martini A.
> Meuerstein G. —
> Sturm L. C.
> Wurzbach J. —

Liudner weist in seinem Vorworte darauf hin, dass, da die Bildung des feinen Geschmacks bei den Deutschen von den Bemühungen der fruchtbringenden Gesellschaft ausgegangen sei, es gewiss den Freunden der älteren vaterländischen Litteratur höchst willkommen sein werde, dass der Verfasser die pseudonymen [oder vielmehr unter dem Mitglieds-Namen auftretenden] Schriftsteller aus dieser Periode mit in seinen Bereich gezogen habe. Petzholdt bezeichnet Rassmann's Buch in seiner „Bibliotheca bibliographica", S. 106, als eine fleissige, wenn schon noch sehr unvollständige Arbeit, die durch die Schmidt'sche Gallerie [deutscher pseudonymer Schriften, vorzüglich des letzten Jahrzehents] 1840 viele Zusätze und Ergänzungen erhalten habe.

Rassmann hat zu einer bedeutenden Anzahl von Zeitschriften, zu Meusel's „Gelehrtem Deutschland" und zu der „Allgemeinen Encyklopädie von Ersch und Gruber" viele Beiträge geliefert und auch einige Zeitschriften selbst redigirt.

Weller's verdienstliche umfassendere Leistungen auf dem Gebiete der maskirten Litteratur sind mit Recht rühmlichst anerkannt worden.

Es bleibt noch zu bemerken übrig, dass die Exemplare der meisten Nummern der verzeichneten Schriften, welche der Hamburger Stadtbibliothek gehören, von Hans Schröder, dem ersten Herausgeber des „Lexicon der hamburgischen Schriftsteller bis zur Gegenwart" mit einem wahren Bienenfleisse vermehrt sind; es dürfte diese Bemerkung namentlich hinsichtlich des „Lexikon deutscher pseudonymer Schriftsteller" nicht uninteressant sein.

Von Rassmann's Leben und Schriften handeln:

„Das gelehrte Teutschland. 5te Ausg. 15r u. 19r Bd. Lemgo, 1811. 1823.“ S. 101—102. S. 243—46. — „Friedrich Rassmann's Leben und Nachlass. Nebst einer Auswahl von Briefen seiner Freunde. Münster, gedruckt bei Friedrich Regensberg, 1833.“ 8°. M. d. Tit. XVIII u. 220 SS. Die Biographie, aus der ich meine Mittheilung über Rassmann zusammengestellt, S. 1—48, unterz. F. S. (Friedrich Arnold Steinmann); das Schriftenverzeichniss S. 43—48 ist oberflächlich. Der Nachlass, S. 49, enthält, hier zu erwähnen, Rassmann's nekrologische Skizze seines Vaters (geb. zu Stapelnburg, einem Wernigerodischen Dorfe, am 11. Februar 1734, gest. zu Halberstadt am 31. December 1812), S. 107—82 Münsterländisches Schriftsteller-Lexikon (vierter Nachtrag; Verzeichniss von Rassmann's Schriften S. 152—157), und S. 187. — Briefe seiner Freunde (Otto Grafen von Löben, Friedrich Baron de la Motte Fouqué und Klamer Schmidt. — „Nachrichten von dem Leben und den Schriften Münsterländischer Schriftsteller des achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderts. Von Ernst Rassmann“ (s. oben) S. 259—62.

XLIX. Kurt Polycarp Joachim Sprengel.

Geboren zu Boldekow bei Anklam in Pommern, am 3. August 1766, gestorben zu Halle am 15. März 1833. Zuerst von seinem Vater, Prediger zu Boldekow, unterrichtet, wurde er Hauslehrer, studirte die Theologie zu Greifswald, bestand das Examen und erhielt die Erlaubniss zum Predigen, widmete sich aber dann seit 1785 dem Studium der Arzneikunde zu Halle. Dort ward Sprengel 1787 Doctor der Medicin und Privatdocent, am 15. December 1789 ausserordentlicher Professor und 1795 ordentlicher Professor an der medicinischen Facultät zu Halle, ordentlicher Professor der Botanik 1797, Ehren-Doctor der Philosophie 1808. Er war Direktor des botanischen Gartens zu Halle, Hofmedikus und königl. preussischer Geh. Rath. Sprengel besass einen Schatz vielseitiger Kenntnisse und war mit alten und neuen Sprachen sehr vertraut. — Seine ungemein grosse Wohlthätigkeit liess ihn kein Vermögen sammeln „und seine Witwe, wie der „Neue deutsche Nekrolog“ (s. unten) 1835 berichtet, obgleich durch königliche Huld vor Sorgen geschützt, musste doch die theuersten Besitzthümer ihres Gatten, sein Herbarium nnd seine Bibliothek, unter den Hammer wandern sehen. Von dem weitern Schicksale dieser Sammlungen habe ich keine Kunde.

Aus der langen Reihe von Sprengel's Schriften sind die folgenden herauszuheben (— bei den Titelkopien einiger weni-

gen musste ich Meusel, Callisen u. A. zu Führern wählen, daher die nicht ganz gleiche Form derselben —):

I. Neue litterarische Nachrichten für Aerzte, Wundärzte und Naturforscher auf 1786—89, u. s. w. Halle. 8°. 1786 von Bertram nnter Sprengels Theilnahme, 1787—89 von demselben selbstständig (wohl anonym) herausgegeben.

II. Versuch einer pragmatischen Geschichte der Arzneikunde. 1r—4r Thl. Halle, bei Johann Jacob Gebauer, 1792—1799. Gr. 8°. M. d. Tit. XIV u. 480 (481) SS.; m. d. Tit. X u. 594 SS.; m. d. Tit. VIII u. 636 SS.; m. d. Tit. X u. 564 SS.

—— —— Zweyte umgearbeitete Auflage. 1r—5r Thl. Ebendas. 1800—3. Gr. 8°. M. d. Tit. XII u. 688 SS. nebst Titelk.; m. d. Tit. VI u. 714 SS. nebst Titelk.; m. d. Tit. VIII u. 632 SS. nebst Andreas Vesal's Bildnisse; m. d. Tit. X u. 564 SS. nebst Will. Harvey's Bildnisse; m. d. Tit. VII u. 678 SS. nebst Bildnisse Friedrich Hoffmann's. (Die Bildn. Vesal's u. Harvey's sind im Hamb. Exemp. nicht vorhanden.)

—— —— Dritte umgearbeitete Auflage. 1r—5r Thl. 1. 2. Abthl. Geschichte der praktischen Arzneykunde im achtzehnten Jahrhundert. Halle, in der Gebauerschen Buchhandlung, 1821, 23, 27, 28. Hinten, mit Ausnahme des ersten Theiles: Halle, gedruckt in der Gebauerschen Buchdruckerey. Gr. 8°. M. d. Tit. 5 unbez. BB. u. 638 (639) SS. nebst Titek.; m. d. Tit. IV BB. u. 762 SS.; m. d. Tit. X u. 613 SS. nebst Andreas Vesal's Bildnisse; m. d. Tit. IV u. 635 SS. nebst Wilhelm Harvey's Bildnisse; m. d. Tit. 2 unbez. BB. u. 481 SS.; Tit. XVI u. 969 (970) SS.

Fortsetzung:

Versuch einer pragmatischen Geschichte der Arzneikunde. Fortgesetzt von Burkhardt Eble. 6n Thls. 1ste Abth., enthaltend: Die Geschichte der theoretischen Arzneikunde vom Jahre 1800—1825. 2te Abthl., enthaltend: Die Geschichte der praktischen Arzneikunde (Systeme, Epidemien, Heilmittel, Bäder etc.) vom Jahre 1800—1825. Mit dem Bildnisse des Verfassers. Auch mit dem Titel: Versuch, u. s. w. Von Burkard Eble. 1. 2. Abthl., u. s. w. Wien, 1837. 4°., in Commission der Carl Gerold'schen Buchhandlung. Auf der Rückseite des Titels von Bd. 1: Gedruckt bey den Edlen von Ghelen'schen Erben. Gr. 8°. 2 unbez. BB. (Titel) S. IX—XVI (Vorrede u. Inhalt) u. 654 (655) SS.; XVI u. 598 SS. nebst einem Bogen tabellarischer Uebersicht.

Die zweite Abtheilung fand sich vollendet in Eble's (gest. 1839) Nachlasse und wurde herausgegeben von Dr. Ernst Freih. v. Feuchtersleben.

Der Verfasser bemerkt in der Vorrede zur ersten Abtheilung, dass er sich bestrebt habe, mit der pragmatischen auch die rein litterarische Tendenz dieser Geschichte auf eine passende Art zu verbinden. Demnach sind nun bei jedem Paragraphen die Titel der auf dessen Inhalt sich beziehenden Schriften in nummerirten Anmerkungen in genügender Weise gestaltet, wodurch diese Fortsetzung auch einen bibliographischen Charakter erhalten. (Eble war u. A. Bibliothekar der medic.-chirurg. Josephs-Akademie); Petzholdt's reicher Abschnitt in seiner „Bibliotheca bibliographica": „Medicinische Litteratur", S. 571—603, hätte damit vermehrt werden können.)

Obgleich Sprengel's Werk reichen Stoff zur Litteraturgeschichte und Biographie der Aerzte in allen Jahrhunderten darbietet, muss man doch zur richtigen Beurtheilung desselben sich an seine folgenden Worte im ersten Paragraph der „Einleitung" der zweiten Auflage erinnern. Sie lauten: „Die Geschichte der Arzneikunde enthält eine Erzählung von den Veränderungen und Schicksalen, die diese Wissenschaft erlitten hat. Sie besteht also nicht blos in einer Lebensgeschichte berühmter Aerzte, nicht blos in einem Verzeichniss und Recension derer Schriften, die über diese Wissenschaft überhaupt, und über ihre einzelne Theile besonders aufgesetzt worden sind. Daraus ergiebt sich der wichtige und oft verkannte Unterschied zwischen Geschichte der Medicin und medicinischer Literatur."

Alle Bände sind, jeder Band besonders, mit umfangreichen vortrefflichen Registern versehen.

Essai d'une histoire pragmatique de la médicine, traduite sur la deuxième édition de l'allemand par Ch. Fréd. Geiger. Vol. 1. 2. (3. 4?) Paris, de l'imprimerie impérial, 1809. 1810. 8°. Nicht beendigt.

Histoire de la médicine, depuis son origine jusqu'au dix-neuvième siècle; avec l'histoire des principales opérations chirurgicales, traduite sur la séconde édition de l'allemand par A. J. L. Jourdan, et revue par E. F. M. Bosquillon. Vol. 1—9. Paris, Bechet jeune, 1815—20. 8°. Der achte und neunte Bd. v. W. Sprengel.

Storia prammatica della medicina; tradotta dal tedesco (v. Renuto Arrigoni. T. 1—11. Venezia, 1812—16. 8°. Eine zweite Auflage, mit Fortsetzung von Fr. Treschi, erschien 1839—42 zu Florenz in 6 Bänden (nach Graesse).

III. In Christian Gottfried Gruner's „Almanach für Aerzte und Nichtärzte auf das Jahr 1794. Jena, Stahl." 8°.: S. 1 ff. Beantwortung der Frage: Was ist Geschichte der Arzneykunde, und wozu nützt sie den Aerzten? S. 19 ff. Supplemente zu den beyden Theilen einer Geschichte der Arzneykunde. S. 38 ff. Lebensbeschreibung des verstorbenen Dr. u. Prof. August Wilhelm Bertram.

IV. Beiträge zur Geschichte der Medicin. Herausgegeben von, u. s. w. Ersten Bandes 1—3. Stück. Halle, in der Rengerschen Buchhandlung, 1794. 95. 96. 8°. M. d. Tit. 4 unbez. BB. u. 239 (240) SS.; m. d. Tit. 4 unbez. BB. u. 245 SS.; m. d. Tit. X u. 270 SS.

Dieser „Beiträge“ ist hier nur gedacht wegen folgender drei Aufsätze des Herausgebers:

I. 6. Richard aus England. S. 203—207.

II. 3. Heraklides von Heraklea, von Erythräa und von Tarent. S. 72—87.

III. 5. Nachricht von den Anecdotis graecis des Herrn Doctors Weigel. S. 265—70. (Betreffend die von demselben in Italien gesammelten medicinischen Manuscripte.)

V. Wilhelm Roscoe's Lorenz von Medici. Aus dem Englischen übersetzt von Kurt Sprengel nebst Lorenzens Bildniss. Mit Chrfürstl. Sächs. Privilegium. Berlin, 1797, bei Christian Friedrich Himburg. Gr 8°. M. d. Tit. XLIV (Zueignungsschrift an seinen Bruder Victor Sprengel und Vorrede des Verfassers), 418 (419) u. 61 (62) SS.

Der Uebersetzer hat den Roscoe'schen Anmerkungen noch viele mit S. bezeichnete hinzugefügt. Die Beilagen des Originals, welche die vollständigen Aktenstücke und Documente, theils aus „Fabbroni“, theils aus den florentinischen Archiven enthalten, fehlen in der Uebersetzung, weil das Werk durch diese Beigabe zu sehr vertheuert worden wäre; die wichtigsten Auszüge aus den Beilagen, wo es nöthig schien, sind jedoch in den Anmerkungen mitgetheilt. Die besonders paginirten Seiten 1—61 enthalten: „Poesie del Magnifico Lorenzo de' Medici.“ (Wie der abweichende Titel bei Meusel „Das Gelehrte Teutschland“ im 7ten Bande der fünften Ausgabe: „Wil. Roscoe's Lorenzo de Medicis, ein Beytrag zur Geschichte der Wissenschaften in Italien; aus dem Englischen übersetzt, mit Anmerkungen von J. R. Forster. Berlin 1797. gr. 8°.“ entstanden sein mug, habe ich bis jetzt nicht entdecken können. Das Original empfing Sprengel allerdings von seinem Freunde Forster.)

VI. In: „Der neue Teutsche Merkur. Herausgegeben von C. M. Wieland. 1r Bd. Weimar, 1799.“ 8°. S. 33—44: Nekrolog Johann Reinhold Forsters, und 1r Bd. 1809, im Verlage des L. Industrie-Comptoirs.“ S. 283—96: Johann August Eberhard als Mensch und als Bürger.

VII. Geschichte der Medicin im Auszuge. Thl. 1. (Enthält Thl. 1—3 des grösseren Werkes.) Halle, bey Johann Jacob Gebauer, 1804. Gr. 8°. 347 SS.

VIII. Geschichte der Chirurgie. 1r Thl. Geschichte der wichtigsten chirurgischen Operationen. 2r Thl. Von Wilhelm Sprengel. Auch mit dem Titel: Wilhelm Sprengel's Ge-

schichte der chirurgischen Operationen oder zweyter Theil von K. Sprengel's Geschichte der Chirurgie. Halle, bey Karl August Kümmel, 1805. 19. Gr. 8⁰. M. d. Tit. 4 unbez. BB. u. 452 SS.; m. den Titeln 6 unbez. BB. u. 903 SS.

Istoria delle principali operazioni di chirurgia; tradotta dal tedesco e corredata di note dal Dr. Pietro Betti. T. 1. 2. Firenze, 1815. 8⁰.

IX. Historia rei herbariae. Tom. I. II. Amsterdam, sumtibus tabernae librariae et artium, 1807. 8. Gr. 8⁰. M. d. Tit. XV u. 534 SS.; m. d. Tit. XVII (XVIII) u. 574 SS.

Besteht aus sieben Büchern: Prima rei herbariae rudimenta. (7 Kap.) Rei herbariae incrementa. (3 Kap.) Rei herbariae decrementum. (5 Kap.) Rei herbariae post renatas literas instauratio. (5 Kap.) Fundamenta phytomiae et systematum acta. 1600—1700. (5 Kap.) Systematis sexualis initia. 1709—1739. (5 Kap.) Aetas Linnaeana. 1737—1778. (5 Kap.) — Bei der Beurtheilung des Werkes ist zu bemerken, dass Sprengel es nicht als eine „Litteratur-Geschichte der Pflanzenkunde" bezeichnet hat. Uebrigens enthalten mehrere Kapitel manche nicht zu übersehende litterargeschichtliche, biographische und auch bibliographische Notizen. Dass eigene Ansicht der Bücher vorgeherrscht, zeigt die eingehende Benutzungsweise. Es ist anerkannt, dass Sprengel mit grosser Sorgfalt und sehr gründlicher Bücherkenntniss der betreffenden Wissenschaft gearbeitet hat.

X. „Der Biograph, Darstellungen merkwürdiger Menschen der drey letzten Jahrhunderte. Halle, Waisenhaus, 1802—9." 8⁰., enthält von Sprengel im siebenten Bande, 1808, St. 2. S. 207—56: Carl Linnée, St. 4, S. 469—96: Robert Bayle; im achten Bande, 1809, St. 1, S. 33—70: Albrecht von Haller; S. 71—114: Baco von Verulam. Besonders aus dem achten Bande abgedruckt ist nach Heinsius: Biographie Joseph Addisons. Halle, Waisenhaus, 1810. 8⁰.

XI. Caroli Linnaei Philosophia botanica, u. s. w. Editio 4. studio Curtii Sprengeli. Halae ad Salam, sumtibus Car. Aug. Kümmel, 1809. 8⁰. M. d. Tit. VIII u. 518 (519) SS. Gr. 8⁰. M. KK.

S. 4—38: Bibliotheca botanica.

XII. Dissertatio de Germanis rei herbariae patribus. In: „Denkschriften der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu München für die Jahre 1811 und 1812. München, auf Kosten der Akademie, 1812." 4⁰. Classe der Mathematik und Physik. S. 185—216.

Auch besonders gedruckt: Monachii, apud Franz, 1813. 4⁰.

XIII. Geschichte der Botanik neu bearbeitet. In zwey Theilen. 1r Thl. mit acht (color.) Kupfern. 2r Thl. Altenburg und Leipzig: F. A. Brockhaus. 1817. Gr. 8⁰. M. den 2 Ti-

teln (davon 1 Vorsetztitel) 4 unbez. BB. u. 424; m. den 2 Tit. (davon 1 Vorsetztit.) 396 SS.

Histoire de Botanique depuis son origine jusqu'au 9ième siècle; trad. de l'allemand sur la seconde édition par A. J. L. Jourdain. Tome 1. 2. Paris, 1832. 8°. 62½ Bogen.

XIV. Memoria Olai Swartzii, Ac. C. N. C. Socii. Scripsit Dr. Sprengel, Ac. Soc. In: „Verhandlungen der kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher. 10r Bd. 2te Abthl. Bonn, 1821, für die Akademie in Adolph Marcus Buchhandlung." 4°. S. XXIII—XLI. Auch in: „Adnotationes botanicae, quas reliquit Olavus Swartz, u. s. w. Holmiae excudebat P. A. Norstedt & Filii, 1829." Gr. 8°. S. XII—XXII.

XV. Vorsetz-Titel: Curtii Sprengel: Literatura medica externa. Haupt-Titel: Literatura medica externa recentior seu enumeratio librorum plerorumque et commentariorum singularium, ad doctrinas medicas facientium qui extra Germaniam ab anno inde 1750 impressi sunt: edita a, u. s. w. Lipsiae. F. A. Brockhaus, 1829. Gr. 8°. M. den Titeln 4 unbez. BB. u. 630 Spalten.

Im Vorworte sagt Sprengel: „Haec quidem supellex literaria collecta fuit a Ludovico Hain, philosophiae doctore, qui jam Monachii degit. Tradidit mihi eam librarius ut in ordinem redigerem systematicum, mendas expungerem, adderem ex meis etiam memoriis, quae deesse viderentur. Haec probabiliter praestitisse mihi videor, ut librum exhiberem, qui et exteris utilis sit. Excusatione autem mediocris opportunitatis deprecor lacunas, quarum haud exiguam inesse copiam vereor: deprecor scripturae errores, qui non raro forte irrepserunt."

Durch den „Conspectus" und „Index auctorum" Sp. 517—630 hat die Brauchbarkeit dieses übrigens, wie Sprengel selbst gesteht, höchst mangelhaften Werkes etwas gewonnen. Vieles ist aber nachzutragen aus den Nummern 68, 69, 70 der „Jen. Allgem. Literatur-Zeitung", Jahrg. 1833.

Ueber Sprengel und seine Schriften geben Auskunft:

„(Hallische) Allg. Litteratur-Zeitung 1834." Intelligenzbl. 17. Sp. 129—34. (von Herrmann Friedländer) — daraus in: „Neuer Nekrolog der Deutschen. 11. Jahrg. 1835. Thl. 1. Wismar, 1835. Druck und Verlag von Bernh. Fr. Voigt," 8°. S. 200—8. — „Opuscula academica. Lipsiae, 184 . ", von Rosenbaum herausgegeben mit dem Leben Sprengel's. — „Medicinisches Schriftsteller-Lexicon der jetzt lebenden Verfasser. Von Adolph Carl Peter Callisen." Nachtrag. Enthaltend: Berichtigungen, Ergänzungen, die neuere Litteratur, und die seit

1830 verstorbenen medicinischen Schriftsteller. 22r Bd. Roq.—Tez. Altona, 1744, auf Kosten des Verfassers gedruckt im königl. Taubstummen-Institut zu Schleswig, u. s. w.“ S. 389—399. — „Nouvelle Biographie générale, t. 44. Paris, 1865.“ Spalte 366—68.

L. Gottlieb Christian Friedrich Mohnike.

Geboren zu Grimmen unweit Stralsund am 6. Januar 1781, gestorben zu Stralsund am 6. Julius 1841. Den ersten Unterricht erhielt er in der Schule seiner Vaterstadt, kam um Ostern 1794 in das Gymnasium zu Stralsund und bezog Michaelis 1799 die Universität zu Greifswald, wo er theologische, philosophische, mathematische, philologische, naturhistorische und anthropologische Vorlesungen hörte. Seit Oktober 1801 studirte er in Jena; nach seiner Rückkehr, 1803, war er von Michaelis bis Ostern 1810, mit kurzer Unterbrechung, Erzieher bei adelichen Familien. Von 1810 an privatisirte Mohnike in Stralsund als Lehrer einiger Jünglinge. Am 1. November 1810 ward er Konrektor des Greifswalder Gymnasiums und verwaltete eine Zeitlang auch das Rektorat. 1813 ernannte ihn der Stralsunder Magistrat zum Pastor an der St. Jakobi-Kirche. Die provisorische Verwaltung der geistlichen und Schul-Angelegenheiten in der königlichen Regierung von Neu-Vorpommern und Rügen wurde ihm am 15. Januar 1818 übertragen und am 1. Januar 1819 ward er Konsistorialrath und Schulrath bei derselben und damit zugleich Königlicher Kommissarius bei den Abiturienten-Prüfungs-Kommissionen der gelehrten Schulen zu Stralsund, Greifswald und Putbus. Er war Doctor der Theologie und Philosophie.

Von seinen vielen wissenschaftlichen Arbeiten sind hier nur näher anzugeben:

I. Geschichte der Litteratur der Griechen und Römer. 1ster Bd. Greifswald, 1813, bey Ernst Mauritius. Gr. 8°. (Nicht gesehen.)

Mohnike sagt 1822: „Veränderung des Aufenthaltsortes bald nach dem Erscheinen dieses ersten Bandes und damit verbundenes Entbehren einer bedeutenden öffentlichen, besonders philologischen, Bibliothek, wie nicht minder viele und verschiedenartige Amtsgeschäfte, haben den Verfasser veranlasst, von der Fortsetzung dieses Werkes abzustehen und dieselbe einem andern Gelehrten zu überlassen.“

II. Ulrich Hutten's Jugendleben, nebst Geschichte und Beschreibung der Urschrift der Klagen, als Einleitung der Ausgabe und Uebersetzung derselben. Mit dreien Jugendgedichten des Ritters und einer Kupfertafel. Greifswald,

im Verlag von Ernst Mauritius, 1814. 8°. M. d. Tit. 2 unbez. BB. u. CLXXXVIII SS. (S. CLXXV Nachbildung eines Holzschnittes auf dem Tittelblatte von Hutten's „Vir bonus.“)

III. Ulrich Hutten's Klagen gegen Wedeg Loetz und dessen Sohn Henning. Zwei Bücher. Aus einer höchst seltenen Druckschrift des sechszehnten Jahrhunderts herausgegeben, übersetzt und erläutert. Nebst einer Einleitung und einigen andern Jugendgedichten des Ritters. Greifswald, im Verlage von Ernst Mauritius, 1816. Auch mit folgendem Titel: Ulrici Hutteni in Wedegum Loetz et filium ejus Henningum Querelarum libri duo. Ex rarissimo saec. XVI libro typis excuso edidit, vertit et illustravit, u. s. w. Accedunt Prolegomena et alia quaedam equitis carmina juvenilia. Gryphiswaldiae, sumtibus Ernesti Mauritii. MDCCCXVI. 8°. (Die deutsche Uebersetzung erschien auch allein). M. den Titeln 3 unbez. BB., VII, 568 SS. u. 4 unbez. BB.

Litterargeschichtlich besonders brauchbar der Inhalt der Seiten 358—553: Biographisch-litterarische Erläuterungen.

Man darf Mohnike's hier folgende Bemerkung vom Jahre 1822 bei der Beurtheilung seiner Leistung nicht übersehen. „Das Exemplar, sagt er, welches bey dieser Bearbeitung eines bis dahin so gut als völlig unbekannten Jugendwerkes Ulrich's von Hutten zu Grunde gelegt worden ist, gehört der Bibliothek der St. Petri-Kirche zu Wolgast, und über das Ausgezeichnete dieses Exemplars wird in dem Jugendleben Ulrich's von Hutten S. CXXXIII gesprochen. Durch ein zweites, ihm späterhin, und zwar eigenthümlich gewordenes, fast von Anfang bis zu Ende sogar mit Erläuterungen und Worterklärungen von Hutten's eigener Hand versehenes, auch ungleich besser erhaltenes Exemplar dieser Klagen ist dem Herausgeber und Uebersetzer über Manches, was ihm früher dunkel geblieben war, Licht verbreitet worden. Merkwürdig ist es, dass zwey Exemplare dieses Buches, welche Hutten selbst viel in Händen gehabt hat, gerade nach Neuvorpommern gekommen sind.“ Eine sehr genaue Beschreibung der Schrift (Frankfurt a. O., Johann Hanau, 1510, 46 BB., 4°., signirt A—J, gothische Lettern) giebt Eduard Böcking in seinem „Index bibliographicus Huttenianus.“ Er fügt hinzu: „Exemplare dieses Druckes finden sich in den Bibliotheken zu Berlin, Göttingen, Greifswald, Breslau (?), und im britischen Museum zu London ein von Hutten's eigener Hand durchcorrigirtes und ergänztes.“ In Friedländer's Abhandlung: Das erste Decennium der Typographie in Frankfurt an der Oder, im zweiten Bande der „Märkischen Forschungen“, 1823, ist bemerkt: „Unsern ritterlichen Hutten hatte der Bürgermeister von Greifswald, der berüchtigte Loetz auf das unwürdigste behandelt, er verliess die Stadt

heimlich, Loetz lässt ihm nachsetzen und ihn durch den Stadtknecht seiner wenigen Habseligkeiten berauben und aufs grausamste behandeln. Im kläglichsten Zustande kam er nach Rostock zurück, um hier sein merkwürdiges Strafgericht gegen seinen Peiniger aufzusetzen, niemand wollte dasselbe drucken, endlich bot der wackere Hanau die Hand dazu, bereits im Jahre 1510 erschienen die Querelae adversus utrumque Loesium, welche in ganz Deutschland ungemeines Aufsehen erregten, heut zu Tage aber aus dem Grunde zu den seltensten Büchern gehören, weil die Loetze alle Exemplare aufkauften. Im Dome zu Halberstadt bewahrt man eins derselben, ein anderes befand sich im Privatbesitze zu Wolgast", u. s. w. In einer Anmerkung wird berichtet, dass der Dr. Mohnike dieses Wolgaster, in den Besitz seines Vaters übergegangene Exemplar, nach dem Tode desselben, der Königlichen Bibliothek übergeben habe.

IV. Kirchen- und litterarhistorische Studien und Mittheilungen. 1ster Bd. 1stes Heft. M. einer Musikbeilage. 2tes Heft. M. einer Musikbeilage. Auch m. d. Tit. 1ster Bd. m. 2 Musikbeilagen. Stralsund, in der Carl Löfflerischen Buchhandlung, 1824. 25. Hinten: Stralsund, gedruckt in der Königl. Regierungs-Buchdruckerei. Gr. 8°. M. d. Tit. VIII SS., 1 unbez. Bl. 236 SB.; 2 Tit.; VIII SS., 1 unbez. Bl., S. 241—480.

1ster Bd. 1stes Heft: IV. Warum verliess Marco Antonio de Dominis sein Erzbisthum Spalatro? S. 204—10. V. Aeltester schriftlicher Ueberrest von D. Johann Bugenhagen aus dem Jahr 1512. B. 211—25. VI. Reuchlin's Schreiben an Philipp Melanchthon, wie dieser im Begriff war nach Wittenberg zu ziehen. S. 226—28. VII. Ein Beitrag zum Leben Ulrich's von Hutten. S. 228—36. 2tes Heft: II. Die über Galileo Galilei ausgesprochene Verurtheilungssentenz und die demselben abgedrungene Abschwörungsformel, nebst einer Aeusserung und einem Briefe des Hugo Grotius über und an Galilei. S. 311—29. III. Des Hugo Grotius Schreiben an Marco Antonio de Dominis. Ein Beitrag zur Geschichte der Arminischen Streitigkeiten. S. 330—34. IV. Jacobus de Benedictis oder Jacopone da Todi. Sein Leben und sein schriftlicher Nachlass. S. 335—406.

V. Uebersicht über die Geschichte der alten norddeutschen Sprachen. Aus Rask's isländischer Grammatik. (Ausland 1828. Nr. 348.) (Nach Zober. S. unten.)

(Schluss folgt.)

Notiz.

Herr Bibliothekar Dr. Tobias erwähnt in seinen „Beitr. z. Sprüchw.-Litterat., Serap. 1868, Nr. 10, p. 149 zweier verschiedenen Ausgaben von: Jo. Colerius, Calendarium oeconomicum etc. in der Stadtbibliothek zu Zittau, und meint, dass die dort befindliche Quart-Ausgabe von J. 1592 die erste Ausgabe dieses Werkes sei. Dagegen erlaube ich mir die Bemerkung, dass unsere Königl. öffentl. Bibliothek hieselbst — so reich an alten literar. Schätzen — eine Ausgabe dieses Werks vom J. 1591 besitzt, 4^0., ohne Blatt- und Seiten-Zahlen, mit Signat. A—Y, 88 Bl., mit folgendem genauen Titel:

Bl. 1^a: CALENDARIUM ‖ OECONOMICUM ‖ & perpetuum. ‖ WOr die Hauſs- ‖ wirt/ Ackerleut/ Apotecker vnd ‖ andere gemeine Handwercksleut/ Kauffleut/ ‖ Wanderſsleut/ Weinherrn/ Gertner vnd alle ‖ diejenige ſo mit Wirtſchafft vmbgehen. ‖ Darinnen begriffen iſt: ‖ Eine gemeine Prognostication auff eine ‖ jedere zeit des Jahrs / alle Kreuter / Wurtzeln/ Blu- ‖ men vnd Samen / die man in einem jeden Monat ‖ zur Artzney nützlich ſamlen ſol / Auch wie ſich ein Menſch ‖ im eſſen vnd trincken/ vnd andern ſachen der/ Geſundheit dienlich halten ſol. ‖ Auch alle Jarmeckt (*sic!*) / ſampt vielen andern ‖ nützlichen auffmerckungen / einem jedern in ‖ ſeinem Stande ſehr nützlich vnd dienſtlich. ‖ JOANNES COLERUS. ‖ Gedruckt zu Wittenberg bey Chriſtoff Axin/ ‖ cum Gratia & Priuilegio / Anno 1591.

Bl. 2^a (mit Sign. A 2): Dem Erbaren vnd ‖ Vornemen Chriſtoff Richtern/ jetzt zu ‖ Lübeck/ meinem beſondern gunſtigen guten ‖ Freunde. ‖ DIeſer Calender etc.

Am Schlusse dieser Dedication, Bl. 4^a: Geben auff dem‖ Schloſſe Feiſtritz/ den 1. May/ Anno 1591. ‖ Joannes Colerus Ber- ‖ linensis.

Bl. 4^b—71^a: Der Kalender.

Bl. 71^a (mit Sign. S. 3), Z. 7: Vom Cisio Jano. ‖ Droben hab ich am ende eines jeden Monats zwene alte ‖ Knüttelhardos geſetzt/ welche die Knaben auſswendig lernen/ ‖ vnd daraus vernemen können/ wie viel tage ein jedlicher Monat ‖ hat/ vnd welchen tag etliche namen im Calender kamen. Denn ‖ wie viel ſylben in den Verſen ſein/ ſo viel ſein auch tage des Mo- ‖ nats / vnd die erſte ſylben eines nominis proprii oder Tauffnamens / ‖ trifft allzeit gerade auff den namen / welcher denſelben tag iſt. ‖ Wenn aber nun dieſes einfeltigen Layen zu ſchwer were/ ſo möchten ſie dieſen folgenden Deutſchen Cisio Janum lernen/ der glei-‖che bedeutung hat/ ohne allein/ das hier ein jedes wort einen tag ‖ bedeutet. ‖ etc.

Bl. 72^b, Z. 15: Folgen nu etliche andere nötige Sa- ‖ chen/ daran einem Wandersman vnd fleiſſi- ‖ gen Hauswirt auch viel gelegen. ‖ etc.

Bl. 73b, Z. 12: Nun folgen etliche andere gemeine || Bawerregeln vom Gewitter. || etc.

Bl. 74b, Z. 17: Vom Mondenſchein des Nachts. || etc.

Bl. 76a: Verzeichnis aller Jar-|| merckte / nach dem A. B. C. das ein jeder / || was er haben wil / bald finden kan. || An der (*sic!*) Leſer. || Lieber Leſer / wir haben etc.

Schluss, Bl. 88a, Z. 11: Zerwig den tag Johannis. || (Vignette: ein Kriegsmann, die linke Hand in die Seite gelegt, in der rechten erhobenen Hand eine Axt haltend; mit der Umschrift: CHRISTOPHORUS AXSINUS.) || Wittemberg. ||

Die ältesten Ausgaben dieses Werks, aus d. XVI. Jahrh., finde ich bei keinem Bibliographen (Ebert, Brunet, Graesse u. A.) erwähnt. —

Das Exemplar der Folio-Ausgabe (Mainz, Nicol. Heyl) in der Stadtbibl. zu Zittau trägt nach Tobias auf dem Kupfertitel das J. 1645 und auf dem wirklichen Titel das J. 1656 (?). Das Exemplar dieser Ausgabe hier in der Königl. Bibliothek trägt auf beiden Titeln das J. 1645, auf dem Titel des zweiten Theiles das J. 1651.

Hannover. Kön. Rath *Bodemann*,
Secretair der Kön. öffentl. Bibliothek.

Die Buchdrucker, Formschneider und Briefmaler der Stadt Augsburg.

Nachtrag

zu Jahrg. 1866. Num. 16.

Von

Emil Weller in Nürnberg.

Hannas, Marx Antoni (Formschneider und Briefmaler).
Aigendtliche Erzehlung wie die .. Vöſtung Caniſa, von dem Chriſtlichen Kriegsheer belägert worden. o. J. (1664). Folioblatt m. Kupfer (Heerdegen).

Schmidt, Albrecht.
Eigentlicher Entwurff und Beſchreibung der Glorioſen Victorie, welche unter Prinz Eugenio von Savoyen wider die Türcken den 2. und 5. Aug. 1716 geſchehen. Folioblatt m. Holzsch. (Heerdegen).
Die Erben gehören folglich in's 18. Jahrhundert.

Der Name Dietfurt richtiger „Ditfurth“ geschrieben.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift
für
Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden
herausgegeben
von
Dr. **Robert Naumann.**

№ 20. Leipzig, den 31. October **1869.**

Erinnerung
an preussische Bibliographen und Litterarhistoriker, Bibliophile und Besitzer merkwürdiger Büchersammlungen.

Von
Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

(Fortsetzung.)

L. Gottlieb Christian Friedrich Mohnike.

(Schluss.)

VI. Bibliotheken im höchsten Norden. (Ausland 1828. Nr. 361.) (Z.)

VII. Hieronymus Cardanus. (Allgemeiner Anzeiger der Deutschen 1829. Nr. 181.) (Z.)

VIII. Die schwedischen Naturforscher Thunberg und Dalman. Aus den Abhandlungen der schwedischen Akademie der Wissenschaften. Stralsund, 1830. 8°. (Z.)

IX. Hymnologische Forschungen. 1ster. und 2ter Th. Mit einer Musikbeilage. Stralsund, Druck und Verlag von J. Struck's Wittwe, 1831. 32. Gr. 8°. 1ster Th. M. den Titeln

12 unbez. BB., CXL; CXL; m. d. Tit. VIII, 64; m. d. Tit. 59 (60) SS. 2ter Th. M. d. Tit. 2 unbez. BB. u. 267 (268) SS.

Die mit römischen Ziffern bez. Seiten des ersten Theiles haben auch den Titel: Geschichte des Kirchengesanges in Neuvorpommern von der Reformation bis auf unsere Tage; die zwei andern Partien sind betitelt: Die Dichter, Lieder und Melodieen des Stralsundischen Gesangbuchs. Stralsund, u. s. w., 1830. und: Die Lieder, Dichter und Melodieen des Vermehrten Kirchen- und Hausgesangsbuchs für Neu-Vorpommern und Rügen. Ebendas. Aus dem zweiten Theile ist nur hervorzuheben: Johann Flitner, geistlicher Liederdichter. Sein Leben und seine Lieder (Leben S. 1—26). Mohnike bekundet auch in beiden Theilen dieses Werkes sein litterargeschichtliches und bibliographisches Wissen in ausgezeichneter Weise; im ersten Theile verdient vorzugsweise im Anhange der dritte Abschnitt: Bibliographische Beschreibung der ältesten pommerschen Gesangbücher, S. CXXIII—CXL, zu welcher auch der berühmte Hamburger Hymnolog, Rambach, mehrere Beiträge geliefert, die Aufmerksamkeit selbst der für Bibliographie sich interessirenden Nicht-Hymnologen.

X. Zur Geschichte Galilei's, besonders seines letzten Verhörs. 1ste Abhandl. Theologische Studien und Kritiken. 1832. II. (S. 245—70.) 2te Abhandl. (Ebd. 1833. S. 183—95.) (Z.)

XI. Johann Bugenhagens Tod, hinterlassene Angehörige und einige andere Verwandte. (Baltische Studien. Jahrgang 1. 1832. S. 142—72.) (Z.)

XII. Bemerkung und Anfrage wegen eines i. J. 1631 in Stralsund gedruckten Buches (von Zober) und Mohnike's vorläufige Antwort darauf, in dem zur Stralsundischen Wochenschrift „Sundini“ gehörigen „Litteratur- und Intelligenz-Blatt für Neu-Vorpommern und Rügen 1833“, Nr. 43, 46 u. 47. (Nicht gesehen.)

Bezieht sich eigentlich nur auf ein einziges Buch, das angeblich bei Moritz Sachse's Erben in Stralsund gedruckt sein soll.

XIII. Geschichte der Buchdruckereien in Stralsund bis zum Jahr 1809. Ein Beitrag zur Pommerischen Litteraturgeschichte. Stralsund, in der Struckischen Verlagsbuchhandlung. 1833. S. 45. Rückseite: Stralsund, gedruckt in der Königlichen Regierungs-Buchdruckerei. Kl. 4°. M. d. Tit. 2 unbez. BB. u. 45 SS.

Ich führe aus dieser kleinen, mit Sorgfalt ausgearbeiteten Monographie nur an, dass, nach einigen einleitenden Worten, die von den Buchdruckereien in andern pommerschen Städten handeln, geäussert wird, dass der Verfasser blos beabsichtige einen

allgemeinen historischen Umriss der Buchdruckergeschichte Stralsunds zu geben, keinesweges eine vollständige Aufzählung oder gar bibliographische Beschreibung aller bei jedem der einzelzelnen Buchdrucker in Stralsund gedruckten Bücher, welches ihm theils unmöglich, theils auch nicht der Mühe verlohnen würde; er werde jedoch die in den vorzüglichsten Officinen gedruckten Werke nicht übergehen. „Das Jahr 1628, heisst es u. A. ferner, ist das Anfangsjahr der Stralsunder Buchdruckergeschichte. Also dasjenige Jahr in welchem die Stadt die Belagerung Wallenstein's erfuhr, gab ihr die erste Presse, und die ersten Nachrichten datiren sich vom November des gedachten Jahrs.“ Der Magistrat knüpfte damals mit Moritz Sachs, der schon seit 1615 zu Rostock gedruckt hatte, u. s. w. Unterhandlungen an und vocirte ihn am 8. November 1628, er gab aber bald seine Vocation zurück. Sein Schwager Augustin Ferber wurde 1630 sein Nachfolger; dann erscheint Peter Schmidt, 1632, und darauf Michael Meder, der in der ersten Hälfte der Stralsunder Buchdruckergeschichte eine Hauptperson ist. Die zweite Periode beginnt mit Hieronymus Johann Struck (gest. 1771). Die Inhaberin der Officin war 1833 Carolina Struck, geb. Israel, Witwe von Johann Struck; deren Sohn Vorsteher und Leiter derselben. Zweiundfünfzig Anmerkungen erläutern den Text.

XIV. Ueber den Ursprung, die Blüthe und den Untergang der isländischen Geschichtschreibung von Dr. P. E. Müller. Verdeutscht. (Historisch-antiquarische Mittheilungen, herausgegeben von der Königlichen Gesellschaft für nordische Alterthumskunde. Kopenhagen, 1835. S. 1—63. (Z.)

XV. Ein Beitrag zum Leben und zur Charakteristik des D. G. J. Planck. (Illgen's Zeitschrift für historische Theologie 1836. VI. 1. S. 13—15.) (Z.)

XVI. Collectivtitel: Des Johannes Frederus Leben und geistliche Gesänge. Eine kirchen-historische Monographie in drei Abtheilungen. Mit vier litbographischen Blättern. Stralsund, C. Löfflersche Buchhandlung, 1840. Abtheilungstitel: Johannes Frederus. Eine kirchenhistorische Monographie. I. Frederus' Jugend, sein Aufenthalt in Wittenberg, Hamburg und Stralsund. (Motto:) Fama manet facti, posito velamine currit, Et memorem famam, qui bene gessit, habet. Ovidius. Strals., u. s. w., 1837. II. Frederus' Aufenthalt in Greifswald und Wismar. (Motto:) Christus vult regi ecclesias verbo suo, non auctoritate humana. Phil. Melanthon. Strals., u. s. w., 1837. III. Nachträge zum Leben des Frederus. Frederus' geistliche Gesänge. (Motto:) Ich wollte alle Künste, sonderlich die Musica gerne sehen im Dienst dess, der sie geschaffen hat. Luther. Strals., u. s. w., 1840. Auf der Rückseite des Tit. von II: Gedruckt in der

Königl. Regierungs-Buchdruckerei. 4°. M den Titeln 4 unbez. BB. u. 60 SS.; m. d. Tit. 3 unbez. BB. u. 64 SS.; m. d. Tit. 3 unbez. BB. u. 40 SS.

Die erste Abthl. ist von den Mitgliedern des Ministerii der Stadt Stralsund dem Andenken C. D. Kühl's (mit Münzabbildung), die zweite von demselben F. B. Droysen, die dritte von dem Verfasser den gesammten Mitgliedern gewidmet. — Dieser Schrift ist hier hauptsächlich ihrer bibliographischen Bestandtheile wegen zu gedenken. Sie sind: 1ste Abthl. Nachweisungen. I. Allgemeine. 1. Handschriftliche Quellen (für die erste Hälfte des Buches). 2. Gedruckte Quellen. 3. Hülfsmittel. II. Einzelne Nachweisungen. III. Nachweisungen über die Siegel und Unterschriften. S. 51—60. 2te Abthl. Verzeichniss der Schriften Freders. I. Eigene Schriften. II. Bearbeitung von Werken einiger Reformatoren. 1. Von Luther. 2. Von Urbanus Regius. 3. Von Aepinus. 4. Von Johann Brentius. 5. Uebersetzungen der mecklenburgischen Kirchenordnung. 1. Niedersächsische. 2. Lateinische. III. Geistliche Lieder Freders. Nachweisungen (wie oben). S. 41—57. 3te Abthl. I. Einzelne Nachweisungen. II. Alte Liedersammlungen, welche bei dem Abdrucke von Freders geistlichen Gesängen benutzt worden sind. 1. Plattdeutsche Sammlungen. 2. Hochdeutsche Sammlungen. III. Nachweisungen über die Siegel und Unterschriften. S. 35—59.

In dem Frederus betreffenden Artikel des „Lexikon der hamburgischen Schriftsteller bis zur Gegenwart. Im Auftrage des Vereins für hamburgische Geschichte ausgearbeitet von Hans Schröder. 2ter Bd. Hamburg, 1854, auf Kosten des Vereins, in Commission bei Perthes-Besser u. Mauke (jetzt W. Mauke's Söhnen)." Gr. 8°. S. 354—62 findet man die folgende Anmerkung: „So dankenswerth die Aufklärungen sind, die M. in dieser Schrift über F.'s Leben gegeben, so ist es doch zu bedauern, dass ihm, wie es scheint, die Cimbria litterata nicht zur Hand gewesen, indem er in derselben für mehrere Puncte eine Ergänzung würde gefunden haben." Als bei Mohnike fehlende Schriften sind im „Lexikon" nachgetragen: „In inclyti regis ac d. d. Christiani regis Daniae ac Norvegiae, etc., ingressum in Hamburgum, carmen gratulatorium. Autore Joanne Fredero Pomerano. Anno M. D. XXXVIII." 8°. (In der Universitätsbibliothek zu Kopenhagen [und in der Hamburger Stadt-Bibl.; ich habe den Titel nach unserm, Johann Aepinus handschriftlich gewidmeten, von Frederus corrigirten Exemplare, m. d. Tit. 6 unbez. BB., gegeben.]) „D. Mart. Lutheri de absolutione et vero usu clavium Homilia, plena eximiae consolationis, habita die Dominico Quasimodo Geniti In qua obiter etiam agitur de Ecclesiae ministris et Ludimagistris, quod illis debeatur, etc. Item de cordis humani duritia ac mollitie etc. (Motto:) Johannes Salomon: Haec legat, inveniet moestae

solamina menti, Saepius offensi quem premit ira Dei. Anno M. D. XLIII. Vor der Dedication: Joannes Frederus Pomeranus genannt. Kl. 8⁰. M. d. Tit. 8 unbez. BB., 24 bez. SS., 4 unbez. BB.; Vorderseite des letzten Blattes grosser Holzschnitt. [In der Hamb. Stadt-Bibl. und von mir nach dem Exemplare derselben hier näher und vollständiger, wie im „Lexikon" beschrieben.] — Auch fand ich bei Mohnike nicht [gleichfalls in der Stadtbibl.]: „Von dem Mißbrauch vnd Diebstal der Kirchengüter. Item von denen die mit Kirchen belehnt sein, vnd doch den Kirchen nicht dienen. Johannes Frederus. Getruckt zu Rostock bey Ludowieg Dietz. M. D. LVI." Kl. 8⁰. M. d. Tit. 16 unbez. BB. Rückseite des Titelbl. ein symbolisches Wappen mit der Unterschrift: Redemtoris. Mundi. Arma, und ein Leisten-Bl. 8. Rückseite: 3 Eulen und: Alle. Vogel. Neiden. Vns. 1522. (Ueber das sog. Wappen Jesu Christi und den Theil der Zierleisteu von 1522 s. m. „Die mecklenburgischen Formschneider des sechszehnten Jahrhunderts. Von Wiechmann-Kadow. Schwerin, 1858", 8⁰., S. 11—13.)

XVII. Beschreibung einer akademischen Disputation zu Upsala vom Jahre 1716, aus De la Mottraye's Reise, von Geijer mitgetheilt in seiner Monatsschrift und Litteratur-Bladet 1838", S. 111 u. s. w. Deutsch bearbeitet von Mohnike für Brzoska's „Centralbibliothek für Pädagogik." (Nicht gesehen.)

XVIII. Ueber Geijer's Monatsschrift „das Litteraturblatt." (Sundini 1839. Nr. 21.) (Z.)

XIX. Die Geschichte der Buchdruckerkunst in Pommern. (Motto:) O Germania, muneris repertrix, Quo nil utilius dedit venustas, Libros scribere, quae doces premendo! Phil. Beroaldus. Stettin, 1840, Druck und Verlag von Aug. Ferdin. Bülow. Besitzer der Officin von H. G. Effenbarts Erben. 8⁰. M. d. Tit. VI u. 138 SS. Nebst einem Folioblatte. Der typographische Greif von Michael Meder aus Ulm, weiland Rathsbuchdrucker in Stralsund, zuerst gesetzt im Jahr 1682.

Unter den Schriften, die auf Veranlassung des Buchdrucker-Jubiläums 1840 veröffentlicht wurden, zeichnet sich Mohnike's, wenn auch nur sich auf eine bestimmte Provinz beschränkende Arbeit durch Reichhaltigkeit, bei zweckmässiger Kürze, aus. Uebersichtlich zusammengestellt, ist der Inhalt folgender: I. Vor- und Hinterpommern. 1. Stettin. Der erste Buchdrucker Johann Eichhorn, von 1569 an. 2. Colberg. Heinrich Heese. — — 3. Stargard. Berger (Birger). Campe. 1671. 4. Cöslin. Carl Gottlieb Henders. 1816. 5. Stolp. Ludwig Delmanzo. 1825. 6. Demnin. W. Gsellius. 1832. 7. Anclam. Carl Ludwig Zinck. 1833. 8. Pasewalk. Adolph Wilhelm Jacob. 1833. II. Neu vorpommern. 1. Greifswald. Augustin Ferber der Aeltere

2. Barth. Andreas Seytner oder Seydner. 1582. 3. Stralsund. Moritz Sachs. 1628. 4. Wolgast. Johann Friedr. Ludwig Elsner. 1839. 5. Putbus. Johann Friedrich Wagner. 1835. Ein Anhang enthält: Litteratur. Handschriftliche Quellen. Einzelne Nachweise und Belege. Meder's Labyrinthus gryphologicus, u. s. w. Verzeichniss der Buchdrucker in den sämmtlichen Städten Pommerns. 9 urkundliche Beilagen. Bibliographische Beschreibung der ältesten nicht in Pommern gedruckten Ausgaben der pommerschen Kirchen-Ordnung und Agende. Nachträgliche Notizen (über die Embleme einiger der ältesten Officinen in Pommern). — Den Kennern der ältesten Mainzer Drucke wird nicht uninteressant sein, zu erfahren, dass die erste Mainzer Ausgabe der „Officia“ und „Paradoxa“ des Cicero verbunden mit der Horazischen Ode „Diffugere nives“ oder die allerälteste Ausgabe von Werken des klassischen Alterthums, 1465 von Johann Fust und Peter Schöffer besorgt, auch in Pommern, und zwar in der Kirchenbibliothek zu Barth, vorhanden ist, in einem sehr wohl erhaltenen Exemplare auf starkem Schreibpapier.

XX. Nachricht von einem überaus seltenen, in Stralsund geschriebenen und zu Rostock gedruckten, Buche von J. Crützeberg, vom Jahre 1526, theologischen Inhalts. (Jahrbuch des Vereins für meklenburgische Geschichte V. 1840. S. 169—82.) (Z.)

XXI. Zur älteren Buchdruckergeschichte der Stadt Rostock. (Ebendas. S. 183—95.) (Z.)

XXII. Die Brüderschaft des gemeinsamen Lebens. Ein Beitrag zur Geschichte der Kirche, Litteratur, Pädagogik des vierzehnten, funfzehnten und sechszehnten Jahrhunderts, von G. H. M. Delprat, Pastor der französischen Gemeine und Schulephorus zu Rotterdam. Deutsch bearbeitet und mit Zusätzen und einem Anhange versehen von, u. s. w. Auch eine Gabe zur Jubelfeier der Typographie. Leipzig, Verlag von Carl Cnobloch, 1840. Rückseite v. S. 185: Druck von Bernhard Tauchnitz jun. in Leipzig. Gr. 8°. M. d. Tit. XIV u. 185 (187) SS.

Uebersetzung von Delprat's „Verhandlung over de broederschap van G. Groote en over den invloed der fraterhuizer op den wetenschaapelijken en godsdienstigen toestand, vornamelijk van de Nederlanden na de veertiende eeuw.“ Zuerst 1830 zu Utrecht, dann 1856, vermehrt und verbessert, zu Arnhem.

Enthält auch beachtenswerthe Notizen über die Buchdruckereien der einzelnen Brüderhäuser (in Deutschland: zu Münster, Cöln, Wesel, Osnabrück, Herford, Hildesheim, Rostock und in anderen norddeutschen Städten).

Mohnike's Anhang, S. 166—82, bilden die folgenden sechs

Abschnite: Ortuinus Gratius, Schüler und Lehrer zu Deventer. Johann Bronkhorst Gisbert. Longolius. Das Fraterhaus zu Rostock. Sind auch Fraterhäuser in Pommern gewesen? Pommern erhält einige Geistliche aus der Schule zu Deventer.

XXIII. Gedichte von Johann Carl Schütt. Nebst einer Biographie des Dichters, von, u. s. w. Berlin (nach Heinsius, Gropius'sche Buchhandlung), 1841. 8⁰. 12 Bog. (Nicht gesehen.)

XXIV. Lessingiana. Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von seinem Sohne. Leipzig, Cnobloch, 1843. 8⁰. 11 1/2 Bog. (Nicht gesehen.)

XXV. Die „Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften, in alphabetischer Folge von genanten Schriftstellern bearbeitet, und herausgegeben von J. S. Ersch und J. G. Gruber" enthält vom Beginn des Werkes, 1818, eine Menge, häufig umfangreicher und gediegener Artikel von Mohnike. Die bis 1825 gelieferten sind specificirt in „Diederich Hermann Biederstedt's Nachrichten, u. s. w." (s. in der gleich folgenden Notiz), S. 85. 86 von Zober (s. gleichfalls unten). Es befinden sich z. B. darunter: Mariangelo Accorso, Aelianus, Aeneas der Taktiker, Johann Agricola aus Eisleben und Johann Agricola aus Spremberg, Wolfgang Angst, Antonius von Nebrissa, Antonius de Arena, Arias Montanus, Jakob Balde, Philipp Jakob von Balthasar, Georg Wilhelm Bartholdi, Jakob de Benedictis, Adrian Beverland, Johann Bugenhagen der Reformator, Jakob Burckhard, Heinrich Busch. Im Probehefte, 1817, Thomas v. Campen; S. 89 ff.

Die „(Hallische) Allgemeine Literaturzeitung" enthält von ihm Recensionen (auch litterar-historische) und litterarische Nachrichten.

Der Titel des Auktions-Kataloges seiner Bibliothek lautet:

Verzeichniss der von, u. s. w., Gottlieb Mohnike, u. s. w., hinterlassenen Büchersammlung bestehend aus theologischen, historischen, litterarhistorischen, philologischen, philosophischen, belletristischen und vermischten Schriften, worunter viele litterarische Seltenheiten, nebst drei Anhängen, welche vom 16. Aug. d. J. an zu Stralsund, u. s. w., versteigert werden sollen. Stralsund, 1842, gedruckt in der Königl. Regierungs-Buchdruckerei. 8⁰. 2 unbez. BB. 184 u. 27 SS.

7887 Nummern. Ungemein enger Druck und kleine Lettern. Eintheilung: I. Theologie. A. Exegetischer Theil. B. Historische Theol., namentlich Reformationsgeschichte (besonders findet man hier viele kleine seltene Schriften aus dem sechszehnten Jahrhunderte und eine reiche Ulrich von Hutten-Litteratur) und Patristik. C. Systematische Theol. D. Praktische Theol. II. Philosophie. III. Pädagogik. IV. Philologie.

V. Geschichte. VI. Geographie, Reisebeschreibungen, Statistik und Topographie. VII. Litteraturgeschichte. VIII. Wörterbücher und Sprachlehren. IX. Schöne Wissenschaften. X. Verschiedene Bücher. Ungebundene Bücher.

Petzholdt bemerkt in seiner „Bibliotheca bibliographica", S. 493. „Der theologische Theil ist der bemerkenswerthere. Nicht schlecht redigirt."

Weiteres über Mohnike und seine wissenschaftlichen gedruckten Leistungen sehe man in folgenden Werken:

„Das gelehrte Teutschland von Johann Georg Meusel, 5te Ausg., Bd. 18." — „Diederich Herman Biederstedt's Nachrichten von den jetzt lebenden Schriftstellern in Neuvorpommern und Rügen. Stralsund, 1822." Gr. 8°. S. 80—87. (Von Mohnike selbst.) — „Vita sua et librorum a se editorum catalogus." (In den beiden von Bökel und Fischer herausgegebenen Jubelprogrammen bei Gelegenheit der Säcularfeier der Einführung des Christenthums in Pommern.) Grypiswaldiae, 1824. 4°. (Z.) — „Zur Erinnerung an D. Gottlieb Mohnike, u. s. w. Von Dr. Ernst Zabern in Stralsund. Aus dem 3. Berichte des literarisch-geselligen Vereins zu Stralsund besonders abgedruckt. Stralsund, 1842, Löfflersche Buchhandlung (C. Hingst)." 8°. M. d. Tit. 18 (19) SS. Ein sehr gut geordnetes Verzeichniss der sämmtlichen Schriften Mohnike's füllt die Seiten 11—19. — „Nouvelle Biographie générale, t. 35. Paris, 1861." Col. 771.

(Fortsetzung folgt.)

Drei

Kurfürstlich-Kölnische Bibliotheken zu Bonn

im achtzehnten Jahrhundert.

Zugleich Beitrag zur Geschichte der Auctions-Bücher-Preise

im Anfange dieses Jahrhunderts.

Im Jahre 1808 wurde in Hamburg eine bedeutende Bibliothek öffentlich verkauft, deren Katalog betitelt:

Catalogi librorum ex bibliotheca electorali coloniensi quae Bonnae fuit publica auctionis lege Hamburgi venundandorum XVIII. July MDCCCVIII. in ædibus J. D. Beyer, kleine Reichenstrasse Nr. 6. Pars I. continens classes historicam, philosophicam et philologicam. Hamburgi, typis Eckermannianis.

MDCCCVIII. — Catalogi librorum, u. s. w., vendendorum sub finem mensis Septembris, u. s. w, Pars II. Continens classes medicam, juridicam et theologicam. Hamburgi, typis Appellianis et Hermannianis. MDCCCVIII. Gr. 8°. M. d. Tit. 2 unbez. BB. u. 389 SS. u. 1 weisses Bl.; m. d. Tit. 2 unbez. BB. u. 206 SS. u. 1 weisses Bl.

Die Büchersammlung bestand aus den Handbibliotheken der drei zuletzt regierenden Kurfürsten von Köln und aus einer Klosterbibliothek. Die Churfürsten waren Clemens August (geb. 1700, gest. 1761, Churf. seit d. 12. Nov. 1723), Maximilian Friedrich (geb. 1708, gest. 1784, Churf. seit dem 6. Apr. 1761), Maximillan Franz (geb. 1756, gest. 1801 zu Wien, Churf. seit dem 5. Aug. 1784; m. vgl. des Freiherrn F. E. von Mering's „Geschichte der vier letzten Kurfürsten von Köln Joseph Clemens, Clemens August, Maximilian Friedrich und Maximilian Franz. Ein Beitrag sur rheinischen Provinzialgeschichte. (Aus der Geschichte der Burgen, Rittergüter etc. besonders abgedruckt.) Mit dem Bilde von Clemens August. Köln, 1842, Verlag von F. C. Eisen.“ Gr. 8°. Desselben „Clemens August, Herzog von Baiern, Kurfürst und Erzbischof zu Köln. Biographischer Versuch. Köln, 1851. Verlag von J. M. Heberle (H. Lempertz).“ 8°. Diese drei Kirchenfürsten waren eifrige Beförderer der wissenscbaftlichen Kultur; z. B. unter Clemens August wurde 1732 der Grundstein zum Bonner Gymnasium gelegt; als der Papst Clemens XIV. im Jahre 1773 den Jesuiten-Orden aufhob, beschloss Maximilian Friedrich die Güter des Kollegiums desselben in Bonn nützlich zu verwenden, und stellte deshalb Lehrer aus allen Fakultäten am Bonner Gymnasium an; Aloys Blumauer wurde von Maximilian Franz an seinen Hof eingeladen und fand in Brühl eine ausgezeichnete Aufnahme; nach seinem Plane und während er regierte wurde in Bonn eine 1842 noch bestehende Lese- und Erholungsgesellschaft gestiftet; gleich im Anfange seiner Regierung vermehrte er die Hofbibliothek mit den kostbarsten und ausgezeichnetsten Werken, deren öffentliche Benutzung er begünstigte; Maximilian Franz berief die geschicktesten Männer zu der nach dem Plane seines Vorgängers 1786 errichteten Universität Bonn; der neuernannte Kurator, Freiherr von Spiegel, hielt eine Rede „von den Schicksalen des öffentlichen Unterricht im Erzstifte.“ (S. v. Mering's Gesch. der vier letzten Kurfürsten s. Köln S. 115; es war eigentlich eine Gegenrede auf des Kurfürsten Einweihungsrede, beide gedruckt im „Journ. v. u. f. Deutschl., 1787“, II. S. 166—169.) Unter den geistlichen Professoren waren Oberthür und Eulogius Schneider.

Von Maximilian Franz erhielt die Bibliothek die schönsten naturwissenschaftlichen Werke. da er selbst das betreffende Studium liebte; von Maximilian Franz eine Menge Bücher

aus allen Wissenschaftsfächern, viele prachtvoll gebundene Dedikationsexemplare wurden von den Kurfürsten der Bibliothek einverleibt. Die im zweiten Theile verzeichneten medicinischen, juristischen und theologischen Bücher konnten nicht zu den kurfürstlichen Handbibliotheken gerechnet werden. Die medicinischen waren eine Sammlung des Arztes Dr. Menn in Köln, die Maximilian Friedrich bei der neuen Einrichtung der Studien in Bonn kaufte; die juristischen und theologischen, die meistens aus Klosterbibliotheken stammten, wurden erst bei dem Kurfürsten Maximilian Franz ein Gegenstand der Aufmerksamkeit, um die Bonner Bibliothek für die Studirenden gemeinnütziger zu machen; die Erwerbungen fielen aber erst in seine letzten Regierungsjahre, unter ungünstigen Umständen. und gestalteten sich daher nicht glänzend.

Die Bibliothek war den Studirenden täglich von vier Uhr Nachmittags bis Abend sieben Uhr geöffnet und die Benutzung in diesen Stunden ihnen in jeder Beziehung erleichtert. Während der Zeit des Kurfürsten Max. Friedrich war Bibliothekar Johann Philipp Nerius Maria Vogel, Hofkammerrath, u. s. w. (gest. am 28. Nov. 1795), der auch die ersten Einrichtungen zu der öffentlichen Anstalt machte. Er theilte in den Bonner Hofkalendern von 1767—82, deutsch und französisch, noch jetzt geschätzte und citirte Chorographien (anonym) mit: „Chorographia Bonnensis. Beschreibung was sich in der Residenzstadt Bonn und Gegeud merkwürdiges zugetragen.“ Nebst 7 Fortsetzungen. — „Chorographia Rhensensis.“ Mit KK. — „Chorographia der Stadt Brül.“ — „Chorographia Noresiensis. Vom Ursprung, Wachsthum und heutigen Zustande der Stadt Neuss“, nebst 1ster bis 5ter Fortsetzung. — Ferner „Chronologie der Bischöfe und Churfürsten zu Köln.“ Durch die Anfangsbuchstaben seines Namens bekannte Vogel sich als Verfasser von: „Sammlung der prächtigen Edelgesteinen womit der Kasten der dreyen weisen heiligen Königen in der hohen Erz - Dom Kirche zu Köln ausgezieret ist, nach ihrem aechten Abdrucke in Kupfer gestochen. Nebst einer vorläufigen geschichtmässigen Einleitung durch J. P. N. M. V.“ Hinten: „Bonn, gedruckt in der kurfürsil. Hofbuchdruckerey 1781. zu haben bey dem Verfasser, und in besagter Hofbuchdruckerey.“ 4^0. M. 12 KK. (Auch französisch.) Er soll Herausgeber der beiden Bände Kölner Edicte etc. 1772. 1773 gewesen sein. [2])

---

1) Der Güte des Herrn H. Lempertz in Köln verdanke ich die Ansicht des nur noch in Einem Exemplare vorhandenen Todtenbriefes des gelehrten und fleissigen Mannes, Placatformat mit schlechten Holzschnittverzierungen: „Jesus. Maria Joseph.“ Im Jahre 1795 den 28ten November starb Morgens 6 Uhr an einer fünftägigen Brustkrankheit, derer mit allen heil. Sakramenten der Sterbenden versehen, im 77ten Jahre seines Alters Der Wohlgeborne Herr Johann Philipp Nerius Maria Vogel, Sr. kurfürstlichen Durchlaucht zu Köln gewesener wirklicher Hofkam-

Unter Maximilian verwaltete das Bibliothekariat Hofkammerrath Esser, welcher von einem Zeitgenossen (Gercken) als „ein sehr höflicher, dienstfertiger Mann und Kenner, der die Bibliothek mit vieler Bereitwilligkeit zeigte", geschildert wird, und darauf der Professor der allgemeinen Weltgeschichte Jakob Schmelzer, der aber 1791 nach Strassburg ging und den Konstitutionseid schwur, Verfasser von: „Philosophische Aphorismen. Trier, 1790." 8^0. und: „Kurzer Entwurf der vorzüglichsten Theile der Martyrokritik. Ebend. 1791." 4^0. Unterbibliothekar war damals N. J. Bendfeldt, der den Bücherverkauf in Hamburg 1808 besorgte und die Vorrede zum ersten Theile des Auktions-Katalogs als Bibliothekar 1806 unterzeichnete.

1794 im Oktober zogen die Franzosen in Bonn ein; „der Kurfürst hatte die Stadt einige Tage vorher unter Thränen mit segnender Hand verlassen, um sie nie wieder zu sehen." (v. Mering.) Die Bibliothek wurde in demselben Jahre eingepackt und geflüchtet. Bendfeldt bemerkt: „Bei dem Einpacken konnte nicht genau auf die Beibehaltung der klassischen Ordnung gesehen werden, daher kommt es, dass bei der Verfertigung dieses Verzeichnisses verschiedene Werke in Klassen gekommen, worin sie nicht gehören." (Der treffliche Kurfürst lebte in Münster, Mergentheim und Ellingen, wo er unter dem Schutze der preussischen Neutralität sicher war und ging dann im Frühling 1800 nach Wien; er starb in dem in der Nähe von Wien belegenen Schlosse Hetzendorf, am 26. Julius im Kreise seiner Familie. Der churfürstliche Schatz, berichtet von Mering, und die grossen Summen, die er aus seinen Ländern mitgenommen — letztere sollen in zwanzig Millionen Gulden bestanden haben — blieben in Oesterreich. Sein Privatvermögen betrug zwei bis drei Millionen Gulden, die er von seiner Mutter der Kaiserin Maria Theresia, er war deren jüngster Sohn, geerbt hatte.") Von der versteigerten Büchersammlung giebt von Mering's Schrift S. 128. 129, ersichtlich nach Bendfeldt's Vorwort, Nachricht; er kannte jedoch nur den ersten Theil des Katalogs und glaubte deshalb, dass blos dieser erschienen sei. Philipp Wilhelm Gercken widmet im dritten Theile seiner „Reisen durch Schwaben, Baiern, die angrenzende Schweiz, Franken, die Rheinischen Provinzen und an der Mosel, u. s. w., in den Jahren 1779—1785, u. s. w. Stendal, 1786" der Bonner kurfürstlichen Bibliothek fast zwei Seiten. Er berichtet u. A., dass sie im östlichen Flügel des Schlosses aufbewahrt, seit Kurzem ansehnlich vermehrt werde; man habe einige schöne Zimmer dazu angewiesen, die zweck-

---

merath, Kammerfourier, des hiesigen kurfürstlichen Residenzschlosses Burggraf, und des Naturalien-Kabinets Direktor. Er war ein Mann von altdeutscher Sitte, und grabem Biedersinne, lebte standesmäßig, fürchtete den Tod so wenig als er ihn wünschte. Heil seinem Andenken." (Ueber Vogel s. man auch Mering's „Clemens August" S. 60.)

mässig eingerichtet würden. Sie stehe noch in zwei Zimmern, in Repositorien von vieler äusserlichen Pracht, und obgleich sie nur etwa 13000 Bände enthalte, sei doch ihr innerer Werth wichtig. Der Karfürst, der viele Kenntnisse besitze und die Wissenschaften schätze, suche sie mit den besten und neuesten Werken zu vermehren. „Auch hat er, fährt der Berichterstatter fort, ein eigenes Zimmer neben der Bibliothek besonders aptiren lassen, worin saubere Schreibpulte etc. und alles mögliche zur Bequemlichkeit derjenigen eingerichtet ist, die Bücher brauchen und excerpiren wollen. Alle Tage steht sie Morgens und Mittags offen, und jeder hat freien Zutritt. . . . . Das historische und litterarische Fach macht die Hauptforce derselben aus. . . . . Es sind auch verschiedene alte Handschriften und alte Impressa darunter, aber sie sind noch nicht abgesondert . . . . . Von den ersten hat man mir einen Codicem liturgicum gezeiget, der erheblich und in's XIII. saec. gehört. Noch ganz neuerlich hat der Churfürst eine starke Anzahl Bände mit Urkunden und andern historischen Nachrichten, in Handschrift, alles ungedruckt, von dem Herrn Vicarius Alffter in Cölln kaufen lassen, zum Behuf der Bibliothek, der sie mit vieler Mühe gesammelt hat. Ich habe sie aber nicht gesehen, weil sie noch nicht gezeigt wurden. Verschiedene von ersten Impressis sind auch vorhanden, wovon das Catholicon vom Jahr 1460 das älteste (m. s. weiter unten), hernach auch eine alte deutsche Bibel (Catal., p. II, Nr. 12235), die man gemeiniglich vom Jahr 1462 gedruckt ausgiebt, ohngeachtet gewiss von dem Jahre keine gedruckte Bibel existirt, auch der Druckort, der Name des Druckers, und das Jahr selbst fehlt. Auch ein Missale ecclesiae Coloniensis. Impress. Coloniae (industria Conradi de Hombergh) Ao. MCCCC. LXXXI. in-fol. reg. (Catal. a. a. O. Nr. 12537.)“ (Meine Quellen bei obigen Mittheilungen waren das erwähnte Vorwort, von Mering, Gercken, „Köln und Bonn und seine Umgebungen. Köln, 1828“, und gütige Auskunft und Zusendungen des Herrn Lempertz.)

Die Anordnung der Bücher ist folgende: P. I. Historia universalis. Historia ecclesiastica. Historia profana, Geographia, Cosmographia et Topographia. Archaeologia et Symbolica. Philologica. Auctores classici. Philologia. Lexica. Philologia. Poesis. Rhetorica, Symbolica et Epigraphica. Linguistica. Philologia. Critica. Historia literaria et bibliographia. Omissi in classibus praecedentibus. Philosophia. Historia naturalis et physica. Mathesis. Kunstwerke. P. II. Classes medica et chirurgica. Jurisprudentia. Jus canonicum et civile. Hier Nr. 10460—10530: Nuntiatur-Streitigkeiten in Deutschland. Staats-Recht. Theologia. Codices Manuscripti Theologia, Hierographia. Libri Theologici ab incunabulis Typographia[e]. Theologia. Patristica et Hermenevtica. Theologia. Synodalia et Liturgia. Theologia. Domestica, Casuistica etc. Die Folianten

mit den Unterabtheilungstiberschriften: Ascetica et Homiletica. Polemica. Dann die Quartanten: Dogmatica et Casuistica, Polemica. Die Octaven: Theologia etc.

Man sieht die Anordnung ist nicht sehr nachahmungswerth. Die Nummernzahl beider Theile beträgt weit über 14777 (denn viele Nummern sind mit a, b, c, u. s. w. versehen). Nach den Formaten zusammengestellt. Die Titel sind ziemlich genügend, oft sehr ausführlich wiedergegeben, bei den theologischen Incunabeln und dem sich Anschliessenden die Namen der Buchdrucker hinzugefügt.

(Schluss folgt.)

Seb. Franck's Laster der Trunkenheit.

Mitgetheilt
von
Emil Weller in Nürnberg.

Die Trunkenheit unter unsern lieben Vorfahren war ein bei ihnen selbst nicht allzu tief verachtetes Laster. Wir haben uns in diesem Punkte wie in allen übrigen gebessert, und wenn die früheren Deutschen auch durch das mittelalterliche Christenthum geistig nicht cultivirt worden waren, so standen sie doch weit über den gemein trunkenen, unter das Thier herabgesunkenen Römern mit ihren Bacchanalien. Erst das Licht der heilsamen Buchdruckerkunst und der von ihr bedingten Reformation erhellte die Köpfe so, dass sittlich begeisterte Männer auftreten konnten, um dem wüsten Trinken entgegen zu wirken. So Johann zu Schwarzenberg. Einer der Ersten war Sebastian Franck, ein Mann, dessen grosse geistige Begabtheit von seinen Zeitgenossen anerkannt, aber später nicht allseitig gewürdigt worden ist, vielleicht deshalb weil er die Volkssprache zu handhaben verstand. Er verfasste einen Traktat, dessen viele Ausgaben beweisen, dass er von Liebhabern längerer Ausführungen stark gelesen worden sein muss.

Friedrich Peypus und Johann Daubmann in Nürnberg veranstalteten sogleich nach Erscheinen der Schrift Nachdrücke. Die Strassburger von 1531, falls eine solche in Greifswald existirt, könnte die Originalausgabe sein, wenn dabei keine Verwechslung mit 1539 vorliegt. Hans Prüss in Strassburg druckte sie 1539 wieder (Ex. in der Nürnberger Kirchenbibl. und in Zweibrücken), Georg Rabe in Pforzheim 1559 (Ex. in der Zürcher Stadtbibl. und in der Nürnberger Kirchenbibl.). Die letzten Ausgaben sind: Kempten 1610 und Amsterdam 1677. Aus Mangel an Quellen für eine Gesammtbeschreibung

halte ich mich hier an die ersten druckerlosen Ausgaben, welche noch nie gesondert und beschrieben wurden, die aber fortwährend mit einander verwechselt werden und sämmtlich aus einer und derselben Druckerei stammen. Zugleich wird es Zeit einen Irrthum zu berichtigen; es giebt keine Ausgabe von 1528, dagegen drei von 1533. Warum man aus dem y der Jahrzahl absolut ein v machen wollte, ist nicht einzusehen. Es kommen in alten Drucken oft Verwechslungen des x mit y vor, weil beide Lettern im Setzkasten neben einander lagen, nie mit v. Warum ausserdem so viele Ab- und Nachdrücke im Jahre 1531, keiner in den Jahren 1528—1530? Ohne Frage giebt 1531 also das Datum des ersten Erscheinens, und Franck ist von Strassburg zunächst nach Justenfelden gezogen, was jüngsthin Latendorf ohne alle Berechtigung plötzlich leugnet, um eine Hypothese Franckscher Autorschaft glaubwürdiger zu machen.

Hier die Beschreibung der sechs druckerlosen Ausgaben:

Von dem grewlichenn laſter
der Trunckenheit ſo inn diſen letzten zeytenn erſt
ſchier mit den Frantzoſen auff komen, Was füllerley, ſauffen vnnd zutrincken. für jamer, vnrath, Schaden der ſeel, vnnd des leibs, auch armut vnd ſchedlich not anricht, vnd mit ſich bringet. Vnd wie dem vbel zurathen wer, gruntlicher bericht vnd ratſchlag, auß götlicher geſchrifft,
durch Sebaſtian Franck.

o. O. u. J. (Augsburg, H. Stainer 1531). 8 Bog. 4°. Unter dem Burgkmairschen Titelholzschnitt der Spruch Luce 1. Widmung an Wolff von Hessberg, Amtmann zu Colmburg:

Geben zu Juſtenfelden. Anno Domini.
M. D. XXXj.

— In Nürnberg (Germ. Museum), München, Freiburg i. Br., Donaueschingen, Ulm und Wolfenbüttel.

Von dem grewlichenn laſter
der trunckenheit ſo in diſen letzten zeiten erſt
ſchier mit den Frantzoſen auff komen, Was füllerey, ſauffen vnd zutrincken, für jamer, vnrath, Schaden der ſeel vñ des
leibs, auch armut vnd ſchedlich not anricht, vnd mit ſich bringt. Vnd wie dem vbel zu raten wer, gruntlicher
bericht vnd rathſchlag, auß götlicher geſchrifft,
durch Sebaſtian Franck.

o. O. u. J. (Ebd. 1531). 8 Bog. 4. mit demselben Titelholzschnitt. Zuschrift:

Geben zu Juſtenfelden. Anno Domini.
M. D. XXXj.

— In Nürnberg (Stadtbibl.).

Vonn dem grewlichen laſter
der trunckenheit, ſo in diſen letzten zeiten erſt
ſchier mit den Frantzoſen auff komen, Was füllerey, ſauffen vñ zutrin-
cken, für jamer vnd vnradt, ſchaden der ſeel vñ des leibs, auch armut vñ
ſchedlich not anricht, vñ mit ſich bringt. Vñ wie dem vbel zu rathē
wer, grundtlicher bericht vñ ratſchlag. auß götlicher
geſchrifft. Sebaſtian Franck.

o. O. u. J. (ebd. 1531). 9 1/2 Bog. 4. mit demselben Titelholzschnitt. Zuschrift:

Geben zu Juſtenfelden. Anno Domini. M. D. xxxj.

— In München.

Vonn dem grewlichen laſter
der trunckenheit, ſo in diſen letzten zeiten erſt
ſchier mit dē Frantzoſen auff komen, Was füllerey, ſauffen vñ zutrin-
cken, für jamer vnd vnrath, ſchaden der ſeel vñ des leibs, auch armut
vnd ſchedlich not anricht, vnd mit ſich bringt. Vnd wie dem
vbel zu raten wer, gruntlicher bericht vnd rathſchlag,
auß göttlicher geſchrifft. Sebaſtian Franck.

o. O. u. J. (ebd. 1533). 9 1/2 Bog. 4. mit demselben Titelholzschnitt. Zuschrift:

Geben zu Juſtenfelden. Anno Domini. M. D. xxxiij.

— In München.

Von dem greüwelichen laſter
der trunckenheit, ſo in̄ diſen letſten zeiten erſt
ſchier mit dē Frantzoſen auff komen, Was füllerey, ſauffen vñ zutrin-
cken, für jamer vñ vnrath, ſchaden der ſeel vnd deß leybs, auch armut
vñ ſchedlich not anricht, vñ mit ſich bringt. Vñ wie dem vbel
zuraten wer, grundtlicher bericht vnd rathſchlag,
auß götlicher geſchrifft. Sebaſtian Franck.

o. O. u. J. (ebd. 1533). 9 1/2 Bog. 4. mit demselben Titelholzschnitt. Zuschrift:

Geben zu Juſtenfelden. Anno Domini. M.
D. xxxiij.

— In München.

Von dem greüwlichen laſter
der trunckenhayt, ſo inn diſen letſten zeytten erſt
ſchier mit dē Frantzoſen auftomen, Was füllerey, ſauffen vñ zutrin-

cken, für jamer vñ vnrath, ſchade der ſeel vnd deß leibs, auch armut vnd ſchedlich not anricht, vñ mit ſich bringt. Vñ wie dem vbel zuraten wer, gründtlicher bericht vnd rathſchlag, auß götlicher geſchrifft. Sebaſtian Franck.

o. O. u. J. (ebd. 1533). 9½ Bog. 4. mit demselben Titelholzschnitt. Zuschrift:

Geben zu Juſtenfelden. Anno Domini. M. D. xxviij.

— Im Germ. Museum.

Anzeige.

Bulletin de l'Institut archéologique liégois. Tome IX. Première livraison. Liége, imprimerie de Carmanne, 1868. Gr. 8°. 301 SS. und Rapport présenté à l'Institut archéologique liégeois, sur les travaux de la Société pendant l'année 1868. Bez. 55—67. Unterz. Liége, le 10. janvier 1869. Le séeretaire S. Bormanns.

Der Tendenz des „Serapeum“ entsprechend enthält diese Lieferung S. 275—301: Note sur le baron de Walef, unterz. P. W. Ein werthvoller, Neues darbietender Beitrag zur Biographie des bekannten Militairs und Dichters Blaise-Henri de Corte, dit Curtius, baron de Walef, Borlie, u. s. w., geboren 1662, Latin von Pierre de Curtius, seigneur de Petit Aaz, Hermée, u. s. w., und Marguerite Victoire de Alagon, gestorben zu Lüttich am 22. Julius 1734. Den Lebensnachrichten sind Berichte über Handschriftliches und Gedrucktes von Walef, u. s. w., beigegeben. Zu vergleichen ist mit dieser Mittheilung der interessante betreffende Artikel des Henri Helbig im „Annuaire de la Société d'Émulation de Liége.“ 1863.

Das Heft bringt ferner anziehende und gediegene Arbeiten: Le tombeau de Réginard, évéque de Liége, von Hrn. J. Renier. — Notice historique sur Grand-Looz, sur Gothem, sur Brouckoin, von Hrn. J. Daris. — La bataille de Lauffeld, von Hrn. R. P. Goffinet, u. s. w.

Hamburg. Dr. *F. L. Hoffmann.*

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 21. Leipzig, den 15. November 1869.

Drei Kurfürstlich-Kölnische Bibliotheken zu Bonn im achtzehnten Jahrhundert.

Zugleich Beitrag zur Geschichte der Auctions-Bücher-Preise im Anfange dieses Jahrhunderts.

(Schluss.)

Der Katalog enthält Werthvolles und Seltenes in Fülle und es wäre für die neue Bonner Universitäts-Bibliothek ein reicher Gewinn und eine köstliche Grundlage gewesen, wenn die veräusserten Bücher hätten in ihren Besitz gelangen können. Als vorzugsweise reichhaltig ausgestattete Fächer verdienen hervorgehoben zu werden die Naturwissenschaften, Nr. 7290—8640 (c); der Kurfürst Maximilian Friedrich war ein besonderer Freund derselben —; die Theologie, grösstentheils während des Kurfürsten Maximilian Franz Regierung aus Klosterbibliotheken zusammengebracht, und in dieser Klasse die Bibeln (Hierographia) Nr. 12235—12500. Die Historia ecclesiastia, welche die Nummern 322—1161 umfasst, liefert eine bedeutende Anzahl von Werken, die der katholischen Kirchengeschichte angehören, von denen man verschiedene, deren hoher Werth auch für die Kirchengeschichte überhaupt nicht in Frage

zu stellen, in den grösseren Bibliotheken protestantischer, selbst katholischer Länder vergeblich suchen dürfte. Einen äusserst kostbaren Bestandtheil der Sammlung bilden die Kunstwerke (Kupferwerke), Nr. 8885—9061 (c), alle in Folio. Die theologischen Manuscripte. unter denen ein „Speculum humanae salvationis“ (s. unten) und mehrere Codices mit Miniaturen, sind der Mehrzahl nach bezeichnet als Eigenthum der „Sorores (Ordinis S. Francisci) in Conventu S. Annae in Jempen“ und gehören dem fünfzehnten Jahrhunderte (s. gleichfalls unten) an. Die Titel der Incunabeln Nr. 12501—12655 (c), sind mit Bemerkung der Zeilen-Zahl versehen. Was von den Nummern 12592—12601 in Quarto gesagt ist: „Haec opuscula eximiae sunt raritatis et a bibliographis eruditissimis non congnita“, litt wol schon damals, als der Katalog derselben abgefasst wurde (sehr wahrscheinlich lange vor dem Verkaufsjahre), grosse Beschränkung.

Leider ist nur vom ersten Theile in meiner Bibliothek ein Exemplar mit beigeschriebenen Preisen vorhanden. Ich theile einige derselben mit, welche zeigen, dass die grösseren Werke u. dgl. sehr gut bezahlt wurden. Auch für viele der kleineren ward nach Verhältniss weit mehr erzielt, als in mehreren früheren und späteren hamburgischen Bücher-Auctionen, in welchen oft manche Bücher wahrhaft verschleudert wurden. Unter der Voraussetzung, dass die meisten Titel bekannt, mache ich sie nur abgekürzt namhaft:

Histoire universelle 1748—88. 4°. 60 Mark 4 Schill.
Histoire ecclésiastique par Fleury. 4°. 50.
Würdtwein's subsidia diplomatica u. nova subs. 1772—92. 9°. 42. 12.
Maimbourg's Schriften. 8°. 34.
Du Chesne's Hist. Franc. scriptores coaet. F. 45.
Martene's u. Durand's Vet. script. et monum. collect. u. Thesaur. nov. anecdotor. F. 76.
Chronic. Gotwic. F. 30.
Muratori's Antiquit. ital. u. Rerum ital. scriptores. F. 450.
Thesaur. antiq. et histor. Italiae etc. u. Siciliae etc. cura Graevii. F. 277.
v. Mieris's Historie der nederlandsche vorsten. F. 47.
Schoepflin's Alsatia illustr. u. diplom. F. 48. 4.
De Beaurain's Hist. milit. de Flandres. F. 34.
Rollin's und Crevier's Geschichtswerk. Par. 740. 52. 56. 4°. 45. 12.
Daniel's Hist. de France. 4°. 42.
Hist. de Maurice de Saxe par le bar. d'Espagnac. 4°. 30. 4.
De Calmanar's Annales d'Espagne et de Portugal. 4°. (Pracht-Exemplar, gross Papier.) 39. 4.
Le Clerc's Histoire de la Russie ancienne et moderne. 4. 43

Dow's History of Indostan. 4⁰. 40.
Grossier's Hist. génér. de la Chine. 70. 8.
Raynal's Hist. philos. et polit. 4⁰. 32.
Blaev's Atlas major, novum Theatr. urbium Belgiae; Theatr. Sabaudiae; Theatr. civit. Neapolis et Siciliae. F. 301.
Voyage pittoresq. de la France 1781—92. F. 200.
Tableau de la Suisse. F. 80.
Ein ungebundenes Exempl. 70. 8.
De Saint-Non's Voyage pittoresq. de Naples et Sicile. F. 302.
Houel's Voyage pittoresq. des Isles de Sicile, de Malte et de Lipari. F. 302.
Description des Bains de Titus. F. 55. 8.
Choiseul Gouffier's Voyage pittoresq. de la Grece. T. 1. F. 131.
Atlas universalis, ou Collection des Cartes choisies. Eine ganz vortreffliche Landkarten-Sammlung von 1738, grösstentheils alten illuminirten Karten. (Von dem Kurfürsten Maximilian Franz herstammend.) 66. 8.
Chappe d'Auteroche's Voyage en Siberie. 4⁰. 82. 8.
Hist. génér. des Voyages. 1747—80. 4⁰. 75.
Sonnerat's Voy. aux Indes occid. 4⁰. 44. 15.
Bruce's Voy. en Nubie et en Abyssinie. 4⁰. 40.
Chardin's Voy. en Perse. 1735. 4⁰. 70.
Broverius van Nidek's Kabinet van Nederlandsche en Kleefsche Oudheden. 4⁰. 50. 12.
Antichita d'Ercolano: Catalogo. 1 Vol. Pitture, 5 Vol. Bronzi, 2 Vol. 1755—79. Prachtexempl., Geschenk des Königs. F. 550. — And. Exempl. Catal. 1 Vol. Pitt. 4 Vol. 1755—1756. F. 94.
Museum Florentinum 1731—65. F. 530. 5. 90 (undeutlich).
Barbault's les plus beaux édifices monuments de Rome ancienne. F. 62.

Es würde zu weit führen, wenn ich so fortfahren wollte und beschränke ich mich auf den Nachweis solcher Werke, die mehr als 100 Mark ergaben.

Montfaucon's Antiquité expliquée u. Monuments de la Monarchie franç. F. 280.
Passerii pict. Etruscor. in Vasculis. F. 115.
Caylus's Recueil d'Antiquités. 4⁰. 107.
Hist. de l'Académie royale 1736—86. 4⁰. 351.
Statius, ad usum Delphini 1685. 4⁰. 125. 4.
Voltaire. Genfer Edit. 1768—77. Pracht-Ausg. 4⁰. 125.
Diderot's u. d'Alembert's Encyclopédie. 1751—80. F. 171.
Encyclopédie méthodique. 4⁰. 191.
Seba's Thesaur. rer. natural. F. 210.
Knorr's Samml. v. Merkwürdigk. der Natur und Alterthümer des Erdbodens. F. 137. 8.
Seligmann's Samml. ausländischer u. seltener Vögel. F. 200. 8.

Lavater's physiogn. Fragmente. F. 101.
Hist. et Mémoires de l'Académ. royale des Sciences etc. 1733—1789 179 Bde. 4°.
Buffon's Hist. natur. des Oiseaux 1770—86. 4°. 490. Hist. natur génér. et partic. Supplém. Minéraux. De la Cepède's quadrup. ovipar. et Serpens. 4°. 315.
Kerner's Abbild. aller oekonom. Pflanzen. 4°. 253.
Rozier's Introd. aux observat. sur la physique u. Observations. 4°. 120. 8.
Ralph, the School of Raphael. F. 120. 5.
Le Cabinet de Crozat. F. 136.
Galerie de Dresde. F. 200.
Stampe di Rafaele da Urbino. (Aufgeklebte Blätter.) F. maj. 109.
Piranesi's Antichita Romana in 4 prächt Franzbänd., verg. u. gemalten Schnitten u. Deckeln. F. 191.
Vollständ. Sammlung der Werke Piranesi's u. De Rossi's, gleichförmig gebund. F. 100ℓ.
Imagines v. et n. Testam. J. B. de Rubeis cura et sumtib. delin. et typ. edit. F. 180.
Teste scelte di personaggi illustre in lettere e in armi da Rafaello Urbino. 4 Tomi, con 108 fig. in Roma 1757—60. F. 136.

Die Vergleichung dieser Preise mit den von Graesse im „Trésor" mit grossem Fleisse notirten ist nicht uninteressant. Ich bedaure, dass ich nicht auch nachweisen kann, zu welchen Preisen die bedeutendsten, im zweiten Theile verzeichneten Manuscripte und Inkunabeln verkauft wurden. Ein merkwürdiges, im ersten Theile unter Linguistica aufgeführtes Manuscript bezahlte man mit nur 18 Mk.; die genaue Beschreibung desselben, nach Angabe des Katalogs, Nr. 4976. 4977, verdient hier wohl eine Stelle: „Jo. de Janua Catholicon, in Mscr. membran. In fine legitur: finitus est liber iste et completus in Monasterio Campensi. Anno Domini M°. Quadringentesimo sexto et sub venerabili Domino Henr. de Kay, Abbate Campensi, qui ad hunc librum largas ministravit expensas pro fratrib. in dicto Monasterio Campensi commorantib. perpetue deputatos (?) (Cum initialibus auratis et pictis) in Folio. 322 äusserst sauber geschrieben, in 12 Frzbdn. (Atlas-Format). Beiläufig: Catholicon, jussu et impens. Petri Liechtenstein Coloniensis. Arte item et ingenio Joannis Hertzog Venetiarum impressoris famatissimi, u. s. w., 1497 (Hain *7266) 1 Mk. — Catholicon s. a. et b., 352 folia (unvollständig?). Quaelib. pag. in duos column. divisa, contin. 67 lineas. Notas habet primariae impressionis. Strassb., Mentelin. Cum literis inicialib. pictis et auratis. Exemplar optime conservatum. In 2 Halbfranzbänden, brachte 25 Mark.

Im Allgemeinen recht gut wurden die Klassiker (— lateinische, denn griechische sind nur wenige vorhanden —) be-

zahlt, vorzugsweise die Ausgaben „in usum Delphini“ und die Pariser bei Barbou erschienenen, z. B. Tacitus, 15, Livius, 28, Cicero, 40, Ovidius, 24. 2., Plinius, 30. 2. Zur Verkaufszeit standen überhaupt in Hamburg die Klassiker in Auktionen und bei Antiquaren ungemein in Ansehen und habe ich damals oft im Kampfe mit manchem eifrigen Nebenbuhler für schweres Geld Exemplare älterer Amsterdamer und Leidener Ausgaben, auf welche wir vorzüglich Jagd machten, erworben. Jetzt ist es anders; für ältere Ausgaben von Klassikern bieten die Antiquare Spottpreise und selbst der neueren Werth ist gesunken.

Eine sehr merkwürdige Partie des zweiten Theils des Kataloges, über welchen hier noch einige Zeilen niederzuschreiben sind, waren die theologischen Handschriften, Nr. 12161 bis 12234a. Die Mehrzahl derselben ist bezeichnet als „1409 (??) in Conventu S. Annae in Kempen“; Scriptum apud Sorores Ord. S. Francisci in Kempen A. D. 1455“; „Script. et complet. Anno Dm. N. Js. Xti. 1422 in Kemp. per sorores b. Virg.“ Finis hujus Anno Domini 1448 per Sorores S. Annae in Kempes; „Consumatum et excopiatum.“ Anno domini 1472, per sorores ordin. S. Franc. conventus S. Annae in Kempen.“ „Consummatum est hoc opus et excopiatum Dei gratia Anno domini 1466 apud Sorores 3tii Regulae S. Francisci in Kempis, quorum liber iste est etc.“; „Consumatum et conscriptum anno Dom. 1479 in Kempen, ap. Sorores 3tii Ord. S. Fr.“ u. s. w. Die übrigen datirten Codices sind von den Jahren 1434, 43, 49, 57, 58, 59, 60, 62, 64, 65, 66, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76. In welcher Gestalt die Codices verzeichnet sind, lehren folgende Beispiele:

12165. Speculum humane Salvationis in Mscpto. Codex chart. Liber maxime notabilis quia primam dedit ansam Inventionis artis Typographiae. Constat 54 foliis et plus quam 400 picturis. Superius in Folio sunt imagines pictae, inferius notae figurarum. Pagina prima legitur: Hic nota quaedam definita quae verso falso sunt depicta. Pagina 3tia: Incipit proemium nove compilationis cui nomen et Titulus est. Speculum humane Salvationis. Subjuncta sunt Evangelia et Epistolae, in fine: Expliciunt Omnes Epistolae et Evangelia de Dominicis diebus de toto Anno per ordinem. 10 Fol. Halbfrzbd.

12169. Pontificale Johannis II. Archiep. Trevirensis, in Manuscripto membranaceo constans 167 foliis cum litteris pictis et auratis. Nota: Archiepiscopus Trevir. Johannes II. fuit Marchio-Badensis, Bernardi filius ex Margaretha Caroli Ducis Lotharingiae nata procreatus, Anno 1457 in Archiepiscop. Trev. Electus. Fol. roth Sammetbd. vergold. Schnitt.

12189. Discipuli Sermonum pars aestivalis et autumnalis. In fine Literis rubris: Descriptus et illuminatus est liber iste sub Anno Domini 1468. per marium (manum?) Wilhelmi Woldenchium. Codex chart. Fol. Ldbd.

12192. Jordani Ripae Postille. In fine: Expliciunt Postille Jordani hyemales scripte et complete, per manum Rutgeri Monekinck, Anno Domini 1430. 2) Articuli Passionis Domini per Jordanum etc. In fine: Explic. artic. de passione Domini edit. a Mag. Jordano, Ord. Frat. Heremit. Codex chart. Fol. Ldbd.

12212. Alphabetum Exemplorum. In fine: Explicit Alphabetum Exemplorum. Anno Domini 1443. in die VII. dormientium et pertinet liber iste Sororib. Convent. S. Annae in Kempen. Codex chart. Fol. Ldbd.

12222. Dionysius Areopagita de coelesti hierarchia etc. excopiat. ap. Sorores Conventus S. Annae in Kempen Coloniensis Dioecesis. Anno Domini 1465. Codex chart. Fol. Lebd.

12234 (a). Ludolphus Carthusianus in psalterium, conscript. 1474 per Peregrin. te husen te Kempen.

Auch im ersten Theile, namentlich in der Klasse der Historia ecclesiastica, befinden sich Manuscripte, unter denen ein Kempner: „Hieronymi de vitis SS. Patrum libri V. Msc. de 1449 ap. Sorores devotas in Kempis.

In Kempen im Regierungsbezirk Düsseldorf, (— ein alter Ort und Sitz eines Schöffengerichtes, ursprünglich ein Hof mit umliegenden Ansiedelungen, der schon vorurkundlich der Cölner Kirche gehörte —) wurde 1476 das Nonnenkloster St. Anna, jetzt Fabrik, gestiftet. (Ausführliches über Kempen findet man in des Herrn kgl. Regierungsrathes Dr. Otto von Mülmann's Musterwerke: „Statistik des Regierungs-Bezirkes Düsseldorf, u. s. w. 1ster Bd. M. einer Karte. (Auch m. d. Titel; Gewerbe-Statistik von Preussen. 3ter Theil. Der Regierungs-Bezirk Düsseldorf. Iserlohn, 1861.“ Gr. 8°. S. 430—32.) — Der Herr Gymnasialoberlehrer und Stellvertreter des Direktors zu Kempen, Dr. Gamz, hatte die Güte auf meine das Kloster und seine ehemaligen handschriftlichen Schätze betreffende Frage mir die folgende Antwort zu geben: „Offenbar waren die hiesigen tertiariae scriptrices. Das Kloster ist gegründet von Eva Fliegen im Jahre 1476 [die mit ausgezeichneter Sorgfalt gearbeitete „Tabellarische Uebersicht des gegenwärtigen Bestandes der Archive der im Düsseldorfer Archivsprengel belegen gewesenen Klöster und kirchlichen Stiftungen“ im ersten Bande des angef. Werkes von Mülmann's nennt unter der Rubrik: „Name der Stifter“ diese Fliegen S. 497 nicht; den Anfangs- und Endpunkt der Repertorien: 1232—1599 —]; die Genossenschaft bestand aber schon einige Jahre früher [m. vgl. die angeführten Jahreszahlen, mit welchen die Codices versehen sind]. Diese Eva Fliege war die Tochter eines Kempener Stadtsekretairs. Ueber die Art, wie diese Bücher in den Besitz des Churfürsten gekommen sind, habe ich eine Vermuthung: „Als nemlich die alte Bonner Universität gegründet wurde, forderte der Churfürst alle Klöster seines Churfürstenthums auf, Geld oder Bücher für die Universität nach Bonn zu schicken.

Bei dieser Gelegenheit werden die meist. Bücher nach Bonn gekommen sein."

Erinnerung

an preussische Bibliographen und Litterarhistoriker, Bibliophile und Besitzer merkwürdiger Büchersammlungen.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

(Fortsetzung.)

LI. Martin Georg Christgau.

Er wurde unweit Mark Erlbach im Fürstenthume Baireuth am 18. Februar 1697 geboren und starb zu Frankfurt an der Oder am 28. August 1776. Christgau erhielt 1725 die Stelle eines Subrektors, 1729 die eines Konrektors am Gymnasium zum grauen Kloster in Berlin. Von dort kam er 1739 als Rektor an dem städtischen Lyceum nach Frankfurt an der Oder. Doktor der Philosophie wurde er 1740. Er war ein verdienter genialer Schulmann und trefflicher lateinischer Dichter, der durch einzelne seiner Leistungen unter den Neulateinern eine hervorragende Stellung einnimmt. 1775 schied er von seinem Schulamte (s. Schriften Nr. XIV).

Von seinen litterarischen Geisteserzeugnissen, die grösstentheils der Programmenlitteratur angehören, mache ich hier namhaft:

I. Programm: De duplici librorum dote. Berolini, 1732. F. 2 BB. Auch in: Johann Gottlieb Biedermann's „Programmatum literariorum, u. s. w., sylloge. Vol. I. fasc. 2. Lipsiae, apud Mich. Carl Frid. Mullerum, MDCCXXXXVIII." 8°.
Handelt de praefationibus und de votis librorum.

II. De initiis, incrementis, et statu hodierno bibliothecae scholasticae in Gymnasio berolinensi dedicatae schedium praemittit et ad actum oratorium celebrandi natalis CLXIV Gymnasii illius a. d. XII. (geschr.) instituendum, u. s. w., invitat, u. s. w. Berolini, literis Rudigerianis. 4°. M. d. Tit. 21 bez., 2 unbez. SS.

Dieses seltene, in der Königlichen Bibliothek zu Berlin aufbewahrte Programm hat die Schulbibliothek des Gymnasiums zum grauen Kloster, die 1715 gegründet wurde, zum Gegenstande.

III. Commentatio historico-litteraria de Mammotrecto, statum rei literariae circa inventae typographiae tempora illustrante.

Francofurti ad Viadrum, in officina Alexiana, MDCCXL. 4⁰. M. d. Tit. 2 unbez. BB. u. 23 SS.

Bildet Specimen I. Periculorum historico-litterariorum, ohne diesen Titel, wie aus der Widmung zu schliessen, und besteht aus acht Paragraphen: 1. Historiae litterariae hoc in saeculo tanguntur fata. 2. Ei etiam in scholis locum esse, ostenditur. 3. De Mammotrecto dicendorum summa proponitur. 4. De scriptore, ejusque aetate latius disputatur. 5. Inscriptio libri in examen vocatur. 6. Contenta breviter perstringuntur. 7. Editiones aliquantulum colliguntur. 8. Judicia aliorum de libro afferuntur. Christgau citirt nach Joh. Alb. Fabricius folgende Ausgaben: 1470 Ergoviae und Moguntiae. 1476 s. l. (besass Baumgarten; weder Maittaire noch Fabricius bekannt), 1476. 79. 82. 89. 92. 96. 98. 1506. 1596. Venetiis 1481. Mediolani 1489. 87. (so; in der Universitäts-Bibliothek zu Frankfurt an der Oder) 1494. Argentorati 1489. 94. Norimbergae 1509. 1511. Metis 1510. 21. Parisiis 1479. Coloniae. (Die Hamburger Stadtbibliothek besitzt nur die Strasburger Ausgabe von 1489.) Graesse giebt im „Trésor“ einen sehr ausführlichen Artikel über Joannes Marchesinus' „Mammotractus“; ob alle Citate Christgau's richtig, steht zu bezweifeln; er scheint nur die beiden Ausgaben, bei denen er angegeben, wo sie vorhanden, gesehen zu haben.

IV. Periculorum historico-litterariorum specimen I. Francofurti ad Viadrum, MDCCXL. 4⁰. S. Nr. III.

V. Periculorum-litterariorum specimen II. quo scriptorum ecclesiastico-eroticorum trigam percensens statum rei litterariae et ecclesiasticae circa salutaris reformationis confinia illustrare quodammodo nititur auctor, u. s. w. Francofurti ad Viadrum, ex officina Alexiana, MDCCXLI. 4⁰. 3½ Bogen. (Nicht gesehen.)

Angezeigt in „Göttingische Zeitungen von gelehrten Sachen auf das Jahr MDCCXLI.“ S. 550. Es heisst daselbst: „Dem berühmten Menage warf sein Gegner, der gelehrte Baillet vor, dass er üppige und unverschämte Verse gemacht. Jener meinte sich dadurch zu vertheidigen, dass er eine ganze Heerde der Geistlichen anführte, so sich in dergleichen Versen mit ausserordentlicher Geschicklichkeit geübt haben. Der Verfasser dieser Schrift will die Anzahl ergänzen und bringt drey Geistliche bey, die Menage ausgelassen, nehmlich den Petrum Hoedum, Jacobum Caviscum und Hieronymum Balbum. (Biedermann sagt in: „Acta scholastica, u. s. w. IV. Stück, Leipzig und Eisenach, 1741“ S. 379, in dem Programmen-Verzeichnisse von 1741, noch: „Zu Ende ist die Frage beantwortet: Cur una aetas quamplurimos tulerit scriptores ecclesiastico-eroticos.“) Bey der Gelegenheit der Gelehrten und Schriften so er anführt, hat er weitläuftige Anmerkungen an-

gebracht, so viel Belesenheit in der Historie der Gelehrten, eine besondere Aufmerksamkeit auf auserlesene Dinge und ein gesundes Urtheil von den Werken und den Handlungen der Gelehrten an den Tag legen.“ (Dieses Lob Christgau's ist auch für seine übrigen namhaft gemachten Schriften giltig.)

VI. Fatum scholasticum observationibus historico-litterariis illustratum sistet et ad sollemnia quibus, u. s. w., Jo. Gustav Guil. Hesse, u. s. w., provinciae conrectoris in Lycaeo viadrino ad d. XXVI. Junii (1760) orationibus binis, u. s. w. habitis publice praeficietur, u. s. w., invitat, u. s. w. Francofurti ad Viadrum, typis Johannis Christianis Winteri, Acad. reg. typogr. 4⁰. M. d. Tit. 19 SS.

VII. Memoriam virorum aliquot clarissimorum superiore anno defunctorum XIIX. Lycei nostri cives, u. s. w., a. d. . . . Febr. MDCCXLII, u. s. w., orationibus encomiasticis recolent, ad quas, u. s. w., invitat de Jacobi Comitis Purliliarum rebus breviter praefatus, u. s. w. Francofurti ad Viadrum, ex officina Alexiana, MDCCXLII. 4⁰. M. d. Tit. 2 unbez. BB. u. S. 53—68.

Der innere Titel lautet: Commentatio historico-litteraria de vita et scriptis Jacobi Comitis Purliliarum diatribe I. Unvollendet. Nichts von den Schriften. Am Schlusse: „Atque tantum quidem in praesentia.“ Näheres s. m. im „Serapeum, 1848“: „Ueber Jacob Graf v. Porcia (Comes Purliliarum) und dessen Schriften, von E. G. Vogel, S. 169—75, 177—80, und meine Notiz S. 311—13.

VIII. De viri olim illustris Simonis Simonii Lucencis, medici et philosophi eximii cum plurimis scriptis et controversiis, tum religionis et fortunae varietate memorabilis vita eruditorum haud paucorum notitias periculi gratia cumulat et ad introductionem binorum collegarum ad XIV. Dec., u. s. w., invitat, u. s. w. Francofurti cis Viadrum, typis Joannis Christiani Winteri, Acad. reg. typog., MDCCLXII. 4⁰. Tit. u. 10 SS.

Inwendig als Periculum I. bezeichnet. Dieses Programm giebt nur Nachricht von den Quellen, aus welchen die Kunde von dem Leben und den Schriften des Simone Simoni aus Lucca (um 1530) geschöpft werden kann (m. s. Nr. XIII u. XIV).

IX. De amabili Italiae atque Germaniae eruditae concordia commendationem historico-litterariam itineri marchico Ant. Mar. Gratiani, episc. amer. praemittit et ad orationes aliquot ob pacem, u. s. w., in Lyceo viadrino a: d. XXIII. Martii MDCCLXIII, u. s. w., invitat, u. s. w. Prancofurti cis Viadrum, typis Joannis Christiani Winteri, acad. reg. typ. 4⁰. Tit. u. 22 SS.

Ueberschrift S. 1: Ant. Mar. Gratiani iter marchicum sive analecta historiae marchicae principis electoris Joachimi II. gl. mem. inprimis aulam, tum et beatum Lutherum et Carthusiam francofurtanam spectantia. Dissertatio. (Gratianus, der Verfasser des bekannten Werkes: „De scriptis invita Minerva.“) Zu diesem Programme steht in Beziehung ein anderes Christgau's „Ad Ant. Mar. Gratiani historiam Cartusiae viadrinae florum sparsio. Francofurti cis Viadr., 1764.“ 4⁰. M. d. Tit. 22 SS.

X. Erster Versuch einer ausführlichen Abhandlung von einer überaus seltenen MCCCCLVIII geschriebeuen und durch vielfältige Malerey verschönerten deutschen Bibel. Frankfurt an der Oder, gedruckt bey Johann Christian Winter, Königl. Universitätsbuchdrucker (1765. S. 2). 4⁰. M. d. Tit. 16 SS.

Der Titel sollte eigentlich lauten: „Historien-Bibel des Alten-Testaments.“ Der Verfasser spricht über den gewählten Stoff in sechs Paragraphen: 1. Anzeige des Vorhabens. 2. Ob solches der Mühe werth. 3. Beschreibung des Bibelwerks, und wer bereits davon geschrieben habe. 4. Der Innhalt derselben wird überhaupt vorgestellt. 5. Insonderheit wird die Ueberschrift, der Anfang und Beschluss davon angezeigt. 6. Die Quellen des Verfassers und die Proben seiner Arbeit werden angeführt. Diesen merkwürdigen Codex besass Johann Friedrich Mayer (s. seine „Historia versionis germ. Bibliorum Lutheri. Hamburgi, 1701.“ 4⁰. Schluss), dann J. S. Baumgarten's Vater, Jacob Baumgarten, seit 1716; darauf Christgau, aus dessen Bibliothek ihn J. M. Goeze erhielt. Gegenwärtig befindet er sich in der Hamburger Stadtbibliothek. Goeze hat ihn S. 156—78 der Fortsetzung des Verzeichnisses seiner Sammlung seltener und merkwürdiger Bibeln, u. s. w., Hamburg und Helmstedt, in Commission bey Johann Heinrich Kühnlein, Universitäts-Buchhändler in Helmstedt, 1778.“ 4⁰. besprochen, und a. A. zu erweisen versucht, dass Christgau's Angabe des Jahres, in welchem er geschrieben, unrichtig sei, und er dem Anfange oder doch der Mitte des vierzehnten Jahrhunderts angehöre und hundert Jahre älter sei, als Mayer und Christgau behaupten. M. vgl. auch: „Codex pseudepigraphus Veteris Testamenti collectus, castigatus, u. s. w., a Johanne Alberto Fabricio. Hamburgi et Lipsiae, sumptu Christiani Liebezeit, 1713.“ 8⁰. S. 36—47.

XI. Elogia illustrium praesentis aevi scriptorum, lucubrationibus dicata lectoribus benevolis atque honoratissimis offert eosque ad celebrandam et praesentia sua condecorandam inaugurationem, u. s. w., Jo. Gustavi Hermanni, u. s. w., spartae conrectoris in Lyceo viad. praeficiendi a. d. XXX. Sept. MDCCLXVI, u. s. w., invitat, u. s. w. Francofurti

ad Viadrum, typis Jo. Christiani Winteri, acad. reg. typogr. — Auch m. d. Tit.: Elogia, u. s. w., lucubrationibus dicata a, u. s. w. Manipulus primus. — Manipulus secundus. Francofurti ad Viadrum, u. s. w. Ohne Jahr. 8⁰. M. den Titeln 8 u. 96 SS.

Lob in Versen bedeutender litterarischer Erscheinungen. Hier sind zu nennen: In Franci catalogum bibl. Bunav. — Hambergeri historiam scriptorum veterum, et institutum ejus novum. — Moshemii historiam Serveti. — Oelrichsii scripta historica et litter. — Bruckeri historiam criticam philosophiae. — Ernesti vitam Gesneri. — Gruberi commercium epistolicum Leibnitii. — Hommelii litteraturam juris. — Kusteri bibliothecam historico-brandenb. — Maitairii annales typographicos. — Reimari vitam Fabricii. — Schelhornii amoenitates litt. german. — Uhlii syllogen epistolarum novam. — Winkelmanni libros de arte. — Eine allerdings eigenthümliche, aber doch ansprechende Weise Bücher zu empfehlen, die Christgau's ausgezeichnetes Talent in Abfassung lateinischer Verse bekundet.

XII. Elogium in Gerhardi Meermanni summi apud Batavos viri, scriptoris illustrissimi, Origines typographicas, opus consummatum honoris atque admirationis caussa editum a, u. s. w. Francofurti ad Viadrum, typis Joannis Christiani Winteri, Acad. reg. typogr. A. m. d. Tit.: Ad actum poetico-germanicum, u. s. w., XXX. Jun. MDCCLXVII, u. s. w., invitat, u. s. w. 4⁰. 1 Bl. u. 14 SS.

Treffliche lateinische Verse.

XIII. XIV. De vita et scriptis Simonii, medici ac philosophi quondam celeberrimi dissertatio litteraria. Qua tanquam prolusione ad examen publicum Lycei viadrini a. d. XXIV. Octob. MDCCLXXIIII. u. s. w., invitat, u. s. w. — Dissert. litter. altera. Qua auspicii et proludii caussa praemissa, inauguratio sollemnis, u. s. w. Joh. Frid. Heynatzii, d. XXXI. Jul. (1775), u. s. w., in locum nostrum publice substituendi indicitur, u. s. w. Francofurti (Diss. 2: Trajecti) ad Viadrum, typis Joannis Christiani Winteri. 4⁰. Tit., 22 SS. u. m. d. Tit. 23—54.

(Vgl. Nr. VIII.) Die Simoni betreffenden Abhandlungen Christgau's sind ziemlich selten und noch immer beachtenswerth, ich theile daher den Haupt-Inhalt mit: §. 1. Prooemium de caussis hujus de Sim. Simonio dissertationis uberioris. §. 2. De patria Simonii. §. 3. De genere Simonii probabiliter nobili. §. 4. De anno nati Simonii disquiritur. §. 5. De viris tunc per Italiam emendandae religionis praecupidis et studiosiss. §. 6. De tribus lucensis civitatis reformatoribus, Martyre, Paleario, Curione. §. 7. De Simonii domestica disciplina, et eruditarum linguarum cognitione. §. 8. De Simonii curriculo academ. honorum insignibus, et doctoribus celeberrimis. §. 9.

De fortunae Simonianae subita conversione, inquisitionis pontificiae injuria, ejusque fuga. §. 10. Dissert. hujus clausula. Fuga vacui. §. 11. Quae de Simonis Genevae commorante summatim memoranda. §. 12. Reip. Genevensis fata inde a reformat. prospera. Die §§. 13–24 handeln von Genf's Zuständen, Simeoni's Aufenthalte daselbst, Schriften und Schicksalen von 1566 bis 1568. Simeoni war Arzt und wurde in die reformatorischen Bewegungen Italiens verflochten (— so weit Christgau —); er lebte dann zu Heidelberg, Leipzig, Prag und in Polen, „or, wie Tiraboschi sagt, si scopri luterano, or calvinista, or catolico, or ateo e percio ora stretto in carcere, ora essiliato, e ciò da Protestanti medesimi tanto inimici della romana intolleranza." („Storia della letteratura italiana, t. 7. p. 1", S. 375, der Ausg. Firenze, 1809; vgl. Dessen „Biblioteca modenese, t. 5, S. 125 ff. u. t. 6 S. 193 ff., woselbst Ausführliches über ihn. M. s. auch Graesse's „Trésor, VI, 1" S. 111, Sp. 1.)

Die drei Simeoni betreffenden Programme befinden sich in einem Sammelbande der Frankfurt an der Oder Marienbibliothek (d. h. Bibliothek der Marien- oder Oberkirche); ich verdanke die Benutzung derselben, so wie mehrere Notizen über Christgau der Güte des Herrn Schwarze, Prorectors am Frankf. Friedrichs-Gymnasium.

Ueber Christgau und seine wissenschaftliche Thätigkeit vergl. man:

„Fortsetzung und Ergänzungen zu Christian Gottlieb Jöchers allgemeinem Gelehrten-Lexico, u. s. w., von Johann Christoph Adelung. 2r Bd. Leipzig, 1787." 4^0. S. 317. 18. — Georg Wolfgang Augustin Fikenscher's „Gelehrtes Fürstenthum Baireuth. 1ster Bd. 2te Aufl. Erlangen, 1801." 8^0. S. 168—170. — „Lexikon der vom Jahr 1750 bis 1800 verstorbenen teutschen Schriftsteller. Ausgearbeitet von Johann Georg Meusel. 2ter Bd. Leipzig, 1803." S. 100—102. — Des Herrn Prorektors am Friedrichs-Gymnasium zu Frankfurt a. d. O. Rud. Schwarze „Geschichte des städtischen Lyceums in Frankfurt a. O. bis 1813", welche einen Bestandtheil der in der Presse befindlichen „Mittheilungen des historisch-statistischen Vereins zu Frankfurt a. O. (Heft IX. 1869) bildet, wird einen Abriss von Christgau's pädagogischem Wirken und eine kurze Besprechung seiner bedeutendsten Programme bringen.

(Fortsetzung folgt.)

Supplement

zu

G. W. Panzers deutschen Annalen

und zu

E. Wellers Repertorium typographicum.

Von

Emil Weller in Nürnberg.

Vergl. Jahrg. 1866. Nr. 19 u. f., 1868. Nr. 7 und 1869. Nr. 15.

322. Exercitiū grāmaticale pue-|ro24 per dietas diſtributum Am Ende: Impſſus de nouo ſummaqz cū di-|ligentia correctus Finit feliciter Anno ſalutis noſtre Milleſi- | mo quingenteſimo: altera die Marcij

o. O. (Straßburg). 131 Bl. 4. m. Titelholzſch. Einzelne deutſche Erklärungen. — In München.

323. Exercitium puerorū | in grāmatica p [1]) dietas diſtributū Auf 1. Seite des vorletzten Blattes: Impreſſus in inſigni ciuitate Colonieñ. In officina | pie memorie honeſti viri Henrici Quentell. Anno vginei partus | M. ccccc. vj.

106 Bl. 4. m. Titelholzſch. Einzelne deutſche Erklärungen. — In München.

324. Das iſt der Teütſch Ka|lender mit den figuren. Am Ende: Getruckt zu Augſpurg von Hannſen | Froſchauer in der Kayſerlichen ſtat. Als | man zalt nach Chriſti gepurt. M. ccccc. | vnd. viij.

60 Bl. 4. mit vielen color. Holzſch. — In Hrn. Pickerts zu Nürnberg Sammlung.

325. Der bouen orden.

o. O. u. J. (Cöln, Heinr. van Nuyß c. 1510). 8 Bl. 4. Titelholzſch. auf 7. Bl. wiederholt. Am Schluſſe Burchdruckerzeichen. Gedicht in niederrhein. Dialekt. — Im Haag (kön. Bibl.). Beſchrieben u. abgedr. im Anzeiger f. K. d. d. V. 1868. Sp. 113—119.

Der bouen ordē byn genant
In der gantzer werlt wait bekant
Jnd in allen geſlechten dat is wys
Wan tein huere off boiff dair in is
He is van broderē ind ſweſterē vol
Die alleſamēt vā vernūfft ſyn dol

326. Van XII fruchte miſſe zo horen mit innicheit. Gedruckt in Coelne vp den Aldenmart tzo dem wilden Manne.

o. J. (bei Herm. Bungart c. 1510). 8 — Grässe, Trésor VII. p. 425.

327. Ain vaſt nutzlich regiment der jungen kinder wie man ſy halten vnd erziehen ſoll von irer geburt byß ſy zu iren tagen

---

1) Aus Mangel an Fraktur-p sind lateinische verwendet worden.

kommen. Am Ende: Vollendt durch Hansen schensperger den Jungen zu Augspurg 1511.

24 Bl. 4. Verfasser: Barth. Metlinger. — Grässe, Trésor VII. p. 423.

328. *Mandat Kurfürst Friedrichs und Herzog Johanns zu Sachsen gegen Lästern und Zutrinken. Datū Zu Weymar am Mantag nach Sant Veits tag. Anno dñi xv C. xiij.

Folioblatt. — Im Germ. Museum.

329. Ain new lied von Hertzog Jörgen von Saxsen | wie er den Tham gewunnen hat in frieslandt in dem don Von erst so wöl wir loben.

o. O. u. J. (1514). Folioblatt. 15 Str. von Veit Schreiber. — In Wien. Abged. bei v. Liliencron III. S. 159.

Ach edler her von Sachsen
nun sich dich weislich für

330. Ein hibsch lied new gemacht von dem stauffer | In des bentzenawrs thon.

o, O. u. J. (1516). Kleinfolioblatt. 15 Str. — In Wien. Abgedr. bei v. Liliencron III. S. 206.

Ir herren hört geleiche
ich sing euch ein new gedicht

331. Ortulus Anime

Dises büchlin ein wurtz gart ist
Der sel die sich dar in erfrist
In einem schowenden leben
Dar durch ir ewigs würt geben.

Am Ende: Getruckt vnd seliklich vollendet zu Straßburg durch Joānes Grüninger | vff vnser frawē Liechtmeß abēt. Im | iar als man zalt nach der geburt cristi | tusend funffhundert sechtzehen.

10 Bl. m. Titelholzsch., dann Bl. IX bis CCLXIV (einige falsch paginirt). 8. Mit vielen Holzsch. — Im Besitz des Hrn. L. Rosenthals in München.

332. Ain newes lied von dem wirtenbergischen krieg: was der bund eingenommen hat.

o. O. u. J. (1519). Folioblatt. 27 Str. von Conrat Mayer. — Abged. bei v. Liliencron III. S. 247.

Ain neus lied will ich singen

333. *Mandat der Herzöge Friedrich und Johann zu Sachsen fordert die Stadträthe auf zu melden, wieviel Fußvolk und Reißige sie zu stellen vermögen. Datum am montag nach Misericordia domini Anno xv hundert xix.

Quartblatt. — Im Germ. Museum.

334. Wie die new Capell zu der schönen | Maria in Regenspurg Erstlich auff komen ist. | Nach Christi vnsers lieben herrn gepurd M. D. vñ xix jar.

o. O. u. J. (Regensburg, Paul Khol 1519). 4 Bl. 4. m. Titelholzsch. Erste Ausg. — Im Besitz des Hrn. Grafen Waldersdorff zu Hanzenstein.

Hört wer verpeut mir neu gedicht
so man doch täglich new geschicht
Vernemen ist, vnd hörts gar hell

335. Einn Regi= ment durch Doctorem | Casparum kegeler gemacht Darinnen | sich, vor der Erschreckliche kranckheyt, der pestilentz, preseruiren, bewaren vnd | enthalten, Desgleichen Etzliche trostli= che, vnnd vnder andern Außgelaßne, | Medelen, hilff vnnd ertzeneyen, So et= wer mit gedachter krankheyt, begriffen, Inficirt, aber vorgifft wurde, Wie man | dem selben Dor mit tzu hilff kommen, er= | rettenn vnnd vormittelst gotlicher hilff, widerumb, tzu voriger gesuntheyt ver= helffen mag. Am Ende: Gedruckt tzu leyptig durch Va= | lentinum Schuman im xxi. jar. Montagk nach Francisci.

16 Bl. 8. (letztes leer). Auf vorletztem Bl. nur 2 Holzsch. — In Tübingen.

336. Mandat der baierschen Herzöge Wilhelm und Ludwig gegen alle Glaubenserneuerung. Datum In vnnser Statt Münch̄e an Eschermitichn̄, angeender vasten den fünfften tag des monads Marcij, Anno ꝛc. jm̄ xxij.

(München). Großfolioblatt. — Im Besitz des Hrn. Grafen Walderdorff zu Hauzenstein.

337. Eyn Letaney zu | Got dem vatter, In al= | len angsten, vnd den ster | benden in todes nötten | trostlich vor zuspre= | chen vnnd zu | beten.

o. O. u. J. (Augsburg, S. Grimm 1523). 14 Bl. 8. m. Titeleinf. Am Schlusse Druckerwappen. Unter dem Vorwort: Außgangen zu Altomunster, Im M. D. xxiij. jar. Verfasser: Joh. Oecolampad. — Im Besitz des Hrn. Pickert zu Nürnberg.

Hiernach die no. 1610 des Repert. zu berichtigen.

338. Mandat der Herzöge Friedrich und Johann von Sachsen an die Stadträthe wider fremde leichte und falsche Münz. Datum am Sontag Misericordias dn̄i. Anno eiußdem. xv. hundert. xxiij.

Quartblatt. — Im Germ. Museum.

339. Ain Erinnerung vnd Ermanung der Engel von den sündigen Menschen, die in seeliger seligkait auf das zeitlich Gut setzen. P. Kempten.

o. O. u. J. (c. 1524). 4 Bl. 4. m. Titeleinf., worin Holzsch. — In Wien.

340. Von der lieb des negstē | WIE DIE NACH DEM GE= | pot Gottes soll gebraucht werden | Eyn klayne vnderricht. | Leonardi Velßdorffer | Anno dn̄i. 1524.

o. O. 18 Bl. 4. Widmung an Artleb von Boßcowitz zu Krann vom 14. Jan. 1524. — Im Besitz des Hrn. L. Rosenthals zu München.

341. Das recht Christlich | leben. Der recht Gottßdienst. Die berayttung zu der nahenden zukhunfft | Christi, Aus der heilligen schrifft aus vnn | serem allertewristen schatz, so vnns Got gegeben, des wir den allain | geleben sollen, in ain khur= | tze Summa verfast. | Gegen Gott in rechtem lebendigen | glauben, hoffnung vnnd lieb. | Stet | Gegen vnseren nächsten, in rechter,

würcklicher Lieb. | Phili. 4. | Der Herr ist nahent. | Nicolaus Hertzowurger

o. O. u. J. (c. 1524). 16 Bl. 4. — Im Besitz des Hrn. L. Rosenthals zu München.

342. Sechs vnnd viertzig Artickel, so die gemeyn einem Ersamen rad der löblichen stad Franckenfort .. furgehalten, welche mit verwilligung beyder teyls, furthyn also volstreckt werden sollen. 1525.

o. O. 6 Bl. 4. m. Titeleinf. — Asher, Cat. 84. no. 221.

343. Beschwerung vnd fru | ntlich begeren mit | angeheffstem Christlichem erbieten der | gantzen Bawerschafft, So itzund versamllt yn zwelff Artickel | auffs kurtzist gefuget.

o. O. u. J. (1525). 4. — In Göttingen. Vergl. Alfred Stern, Ueber die zwölf Artikel der Bauern und einige andere Aktenstücke aus der Bewegung von 1525. Leipzig 1868. 8.

Beiträge zur Sprüchwörter-Litteratur

von

Dr. **Anton Tobias,**
Bibliothekar in Zittau.

(Fortsetzung zu Jahrg. 1868. S. 149—155.)

6. Handtbüchlein | grundtlichs berichts, recht' | vnd wolschreibens, der Orthographie vnd Gramatick, sampt' kurtz | erzelung jrer anhangendē kräfften der wörter, | auch etlichen compositis, etc. Allen Schreibern vnd lieb-|habern der Kunst recht Teutschschreibens nutzlich | (Holzschnitt) | Durch Johansen Helię Meichsnern | zusammen getragen vnd corrigiert.

Vorrede an Barthol. Amantius Ordinario der Univ. Tübingen, 7 SS., Register dieser Rhetoricken 17 SS.

Orthographie u. s. w. fol. 1—173.

Am Ende: Laus Deo. | Zu Strasburg getruckt am Kornmarckt bei Jacob Frölich.

Darin finden wir Folgendes auf fol. 43:

Etliche sprüchwörter vnd Vergleichungen.

Grymig	Als ein	Löw
Richig		Beer
Neidig		Hund
Faul		Esel
Fräffig		Wolff

(Schluss folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 22. Leipzig, den 30. November **1869.**

Erinnerung

an preussische Bibliographen und Litterarhistoriker, Bibliophile und Besitzer merkwürdiger Büchersammlungen.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

(Fortsetzung.)

LII. Johann Carl Dähnert.

Geboren zu Stralsund am 10. November 1719, gestorben zu Greifswald am 5. Julius 1785. Er besuchte vom sechsten Jahre an bis 1738 das Gymnasium seiner Vaterstadt und studirte auf der Universität derselben Philosophie und Theologie, gab Unterricht und übernahm mit einigen Anderen in den Jahren 1739 und 1740 während der erledigten Generalsuperintendentur die Predigten. Er wurde dort Magister, 1748 Bibliothekar und sechster Lehrer der philosophischen Facultät zu Greifswald. Der Kanzler der Universität trug ihm 1752 auf, der akademischen Jugend Unterricht über die schwedische Reichsverfassung und Grundgesetze zu ertheilen; 1758 wurde

er Lehrer des schwedischen Staatsrechtes mit Sitz und Stimme im Koncilium, 1775 königl. schwedischer Kanzeleirath. — Oeffentlich trug er einen Entwurf der Geschichte aller Wissenschaften vor und schilderte den damaligen Zustand einer jeden; auch theilte er den Studirenden in der Bibliothek historische und kritische Anmerkungen über die ältesten und besten Bücher mit. — Um die Universitäts-Bibliothek hat sich Dähnert sehr verdient gemacht. Das genaue Verzeichniss, welches er gleich nach seinem Antritte aufnahm, ergab nur 5286 Bände verschiedenen Formats. Der Verfasser der Gedächtnissrede auf Dähnert, Piper (s. unten) schreibt 1786: „Und ohngeachtet des geringen Fonds und anderer drückender Hindernisse hat die Bibliothek dennoch unter seiner Aufsicht, durch seine Vorsorge, Empfehlung und Betrieb, wodurch so manches Geschenk ihr zugewandt wurde, manche unerwartete Besitzung ihr zufiel, in diesen 30 Jahren nicht allein an Zahl gewonnen, sondern auch ihr innerer Gehalt kam mit der äussern Pracht des Saals, worin sie aufgestellt ist, mehr in Uebereinstimmung, so dass sie nach der neuesten Revision an Bestand viermal stärker geworden ist. Die Geschichte und Schicksale derselben erzählte er, als sie in diesem jetzigen Zimmer eingeweiht wurde.“ (Nr. III.) — In dem Fragmente von Dähnert's Selbstbiographie bei Piper (s. unten) heisst es: „Die gelehrte Geschichte und Bücherkenntniss waren schon auf Schulen mein Lieblingsstudium, und ob ich gleich damals den Spreu darin von dem Korn nicht zu unterscheiden wusste, so habe ich dennoch nachhin von den frühen Bemühungen hierin gar grossen Nutzen gespürt.“

Ueber Dähnert's Briefwechsel, den Piper in seinem Nachlasse fand, sagt er: „Sein gelehrter Briefwechsel mit den berühmtesten und angesehnsten Männern, besonders in dem ganzen Niederdeutschlande ist für den Literator noch jetzt ungemein unterhaltend. . . . Von seinen Gymnasiasten-Jahren bis 1756 hatte er allein XI starke Quartbände gesammelt, die wohl mit dem [J. F.] Mayerschen und Balthasarschen Brief-Vorrath allhier verglichen werden können, sowohl an Würde der Männer, die ihm zuschrieben, als an Reichhaltigkeit der Materien. Einem Bearbeiter der Gelehrten-Historie dieser beyden Jahrzehnden würden sie behülflich seyn, beträchtliche Lücken damit auszufüllen.“

Die hier zu berücksichtigenden wissenschaftlichen Veröffentlichungen des ungemein fleissigen Dähnert beschränken sich auf folgende:

I. Pommersche Nachrichten von gelehrten Sachen. Erstes—viertes Jar. MDCCXXXXIII, 1744, 45, 46 (1stes und 2tes Jahr 102, 3tes und 4tes Jahr 101 Stücke). Greifswald

1. 2. bey Johann Jacob Weitbrecht; 3. 4. in Commission bey Johann Jacob Weitbrecht. (Auf den einzelnen Stücken des 3ten u. 4ten Jahrs ist der „Verfasser“ als Verleger genannt.) 8⁰. M. d. Tit. 5 unbez. BB. (Weitbrecht's Dedication), 40 SS. (Beytrag zur neuesten Geschichte der Gelehrsamkeit), 848 SS. u. 16 unbez. BB.; m. d. Tit. 32 SS. (Beytrag, u. s. w.), 834 SS. u. 8 unbez. BB.; m. d. Tit. 32 SS. (Beytrag, u. s. w.), 810 (statt 818) SS. u. 8 unbez. BB.; Tit., VIII (Dedication Dähnert's), S. 3—31 (Beytrag), 816 SS. u. 8 unbez. BB.

Dem ersten Jahre des Exemplars der Königlichen Greifswalder Universitäts-Bibliothek hat Dähnert die folgenden Worte vorgeschrieben: „Dem bey der Hochlöblichen Akademie befindlichen Büchervorrath widmet diesen Band Pommerscher Nachrichten nebst seinen Folgen der Verfasser, M. Johann Carl Dähnert.“ — Bei Durchsicht dieser vier Bände wird man manches Lesenswerthe, Dähnert's richtiges und unparteiisches Urtheil Bezeugendes, finden; einige Notizen über neue Bücher, welche Litteraturgeschichte und Bücherkunde zum Gegenstande haben, können, wenn die Werke selbst nicht zur Verfügung stehen, zweckmässig benutzt werden, z. B. im zweiten Jahre die Anzeige der zweiten Mittheilung der unter Ihre's Vorsitz von Johann Lexelius vertheidigten seltenen Dissertation „de causis raritatis librorum“, und zwar der in Schweden gedruckten Schriften (1743, die erste Allgemeines enthaltend erschien 1741), S. 54—56 u. 161—64.

II; Neue von der Königl. Akademie zu Greifswald gebilligte Fürschrift, nach welcher in der akademischen Buchdruckerey das Postulat an einen geprüften Kunstliebhaber am 16. May 1746 öffentlich ertheilt worden. Auf Erfordern entworfen von, u. s. w. Greifswald, gedruckt bei Hieronymus Johann Struck. 4⁰. Tit. u. XXXII SS.

Mit der Zuschrift Struck's: „Denen Kunsterfahrenen Herren und Mitgenossen der deutschen oder nach deutscher Art eingerichteten Buchdruckereygesellschaften, meinen hochzuverehrenden Herren und Freunden.“ — Die üblichen geschmacklosen Reden und Gebräuche zu beseitigen bestimmte Formulare. S. XXI—XXXII: „Schrift-Proben. Auf Verlangen beygefüget.“

III. Kurze Geschichte der akademischen Bibliothek in Greifswald in einer Rede bey ihrer Eröffnung. Greifswald, 1750. 4⁰. (So von Dähnert in seinem Kataloge der Greifswalder Universitäts-Bibliothek angeführt. Von mir leider nicht gesehen. — In der Notiz über die Einweihung der Bibliothek am 14. Julius 1750 im ersten Bande der „Pommerschen Bibliothek“ S. 60 ist auch des Fräulein Anna Christina Ehrenfried von Balthasar als Rednerin: „Dass

Bibliotheken die sicherste Wohnung einer wahren und ächten Freundschaft sind", vorgeführt, und bemerkt: „Beide an diesem Tage gehaltenen Reden sind bey dem Buchdrucker Struck auf 4tehalb Bogen in gross 4 gedruckt; und bey demselben in Commission zu haben."

IV. Critische Nachrichten durch, u. s. w. 1—5. Bd. (Jeder Bd. von 52 Stücken.) Greifswald im Verlage des Verfassers. Gedruckt bey Hieronymus Joh. Struck, 1750. 54. 4⁰. M. d. Tit. 8 unbez. BB., 416 u. 13 (14) SS.; m. d. Tit. 4 unbez. BB., 418 u. 11 SS.; m. d. Tit. 4 unbez. BB., 416 u. 11 SS.; m. d. Tit. 4 unbez. BB., 430 SS. u. 6 unbez. BB.; m. d. Tit. 2 unbez. BB. u. 426 SS.

Kritik von Schriften aus verschiedenen Wissenschaften nebst litterarischen Notizen, z. B. über den Kardinal Quirini. Die zahlreichen Besprechungen bibliographisch-litterargeschichtlicher Bücher, vermuthlich alle von Dähnert, geben sehr genügende Notizen von dem Inhalt der neuesten Erscheinungen.

V. J. C. Dähnerts pommersche Bibliothek. 1—5. Bd. Greifswald im Verlage des Verfassers, Gedruckt bey Hieronymus Joh. Struck 1752—56. Gesammttitel. Die inneren Titel gestalten sich etwas anders. 1r Bd. 1752: 1r Thl. 1—12 St. 1750. 2r Thl. 1—12 St. 1751. 3r Thl. 1—12 St. 1752. 2r Bd. 1753. 1—12 St. 1753. 3r Bd. 1754. 1—12 St. 1754. 4r Bd. 1755. 1—12 St. 1755. 5r. Bd. 1756. 1—12 (Doppel-) St. 1756. 4⁰. Wegen der unregelmässigen Pagination, gebe ich die Stärke jedes Bandes, deren Nachweis, zwecklos, hier einen zu grossen Raum einnehmen würde, nur nach den Signaturen des Textes an, ohne Rücksicht auf Titel und unbez. BB. 1r Bd.: a—R 2. 2r Bd.: S—PPP. 3r Bd.: A—OOO 3. 4r Bd.: A—PPP. 5r Bd.: A—Nnn 3. Beim 5n Bde. ein Kupferbl.

Jeder Band ist mit einem besonderen Register versehen. Wo Dähnert sich nicht genannt hat, er sich nicht durch „ich" als Verfasser angiebt, ist es schwer zu bestimmen, welche namenlose Arbeiten, die „Pommerschen Neuigkeiten" ausgenommen, von ihm sind. Ohne Zweifel hat er verfasst im ersten Bande S. 129—35 und S. 177—80 des zweiten Theiles: Erster Beytrag zur Kenntniss der monumentorum typographicorum aus pommerschen Bibliotheken: Verzeichniss von hundert der ältesten gedruckten Werke in der akademischen Bibliothek zu Greifswald; zweyter Beytrag, u. s. w. Die Kirchenbibliothek zu St. Nicolai in Greifswald. S. 161—163. 64 und S. 185—187: Erstes und zweytes Verzeichniss der pommerschen Manuscripte in der akademischen Bibliothek zu Greifswald; S. 165—68 (Des Kardinals Quirini an die akademische Bibliothek gesandte Schriften): — Auch wird das Biographische grösstentheils von Dähnert geschrieben sein, so wie gewiss

viele Bücheranzeigen sein Werk sind. Mit seinem Namen erscheinen im vierten Bande S. 195—207: I. Gedächtniss-Rede auf Herrn Albert Georg von Schwarz, königl. Professor der Geschichte zu Greifswald in der St. Nicolai-Kirche den 16. Jun. 1755 gehalten, und II. Verzeichniss sämmtlicher gedruckter Schriften des Hrn. Professors A. G. von Schwarz (27) (auch besonders gedruckt); im fünften Bande S. 357—90: Beschreibung der akademisch Greifswaldischen Jubel-Feierlichkeiten am 17. October 1756. (Auch in Nr. .) — Einige wichtige Notizen, welche de Pérard betreffen (s. die Erinnerung an ihn), die mir entgangen sind, sollen in den unvermeidlichen Nachträgen zu meinen Mittheilungen über preussische Bibliographen u. s. w., nachgeliefert werden.

VI. Geschichte der Jubel-Feier der Akademie Greifswald über ihr den 17. October 1756 erreichtes dreyhundertjähriges Alter. Mit beygefügten sämmtlichen Jubel-Schriften und Verhandlungen. Greifswald, gedruckt bey Hieronymus Johann Struck, der königl. Akademie Buchdrucker. 4^0. M. d. Tit. 4 unbez. BB., 383 (384) SS. u. 2 unbez. BB.

Die Seiten 1—48 nimmt Dähnert's Beschreibung der Greifswaldischen Jubel-Feierlichkeiten ein. Von ihm befindet sich in dieser Sammlung nur eine deutsche Jubel-Ode.

VII. De stabili Academiae gryphicae felicitate sub imperio legibus adstricto. Oratio sub auspiciis rectoratus academici habita a, u. s. w. Gryphiswaldiae 1760, litteris Röseanis. 4^0. M. d. Tit. 22 SS.

Dähnert hat im ersten Bande seines Katalogs der Greifswalder Universitäts-Bibliothek unter seinem Namen und dem Jahre 1760 noch folgende Programme und Denkschriften, deren Ansicht ich nicht erlangen konnte, verzeichnet.

VIII. Observationes litterariae de libro Actorum Apostolicorum canonico. 4^0.

IX. De ministerio litterario, quod angelis et spiritibus adfingitur. 4^0.

X. Memoria C. S. Scheffelii, prof. med. F.

XI. Memoriae vitae et meritorum H. H. ab Engelbrecht, vicepraesidis s. tribunalis wismariensis. F.

XII. Schreiben von akademischen Gewohnheiten und Gebräuchen. Greifswald, 1761. 4^0. Mir auch nicht zugänglich.

Dähnert gab heraus:

XIII. Bibliotheca runica worin zuverlässige Nachrichten von den Schriftstellern über die runische Litteratur und von den dahingehörigen Buchstaben, Grabsteinen, Calendern, Handschriften und Münzen ertheilet werden durch Johann Erichson, Pastor zu Starkow im schwedischen Vor-Pom-

mern. Greifswald, in Anton Ferdinand Rösens Buchhandlung, 1766. Kl. 4⁰. M. d. Tit. 2 unbez. BB. u. 36 SS.

Der Erlaubniss des Verfassers Aenderungen, Zusätze, Anmerkungen in und zu seiner Abhandlung zu machen, hat der Herausgeber sich nicht bedient. — Für die Runen-Litteratur ist der erste Abschnitt Seite 1—16. noch immer beachtenswerth.

(Mit der erwähnten Schrift ist nothwendig, besonders des bibliographischen Bestandtheiles wegen, zu verbinden:

„Antwort auf die Frage: Ob des Herrn Johann Erichsons, Prediger in schwed. Pommern, Bibliotheca runica für vollständig und zureichend zu halten sey? Einem Liebhaber nordischer Alterthümer mit verschiedenen dahin gehörigen Zusätzen, Verbesserungen und Nachrichten mitgetheilt. Greifswald, in Anton Ferdinand Rösens Buchhandlung, 1766." 4⁰. M. d. Tit. 28 SS. Im Texte 2 Abbild.)

XIV. Historische Einleitung in das pommersche Diploma-Wesen mittlerer Zeiten. Beym Antritt des philosophischen Descanats ausgegeben von, u. s. w. Im Jenner 1766. Greifswald, gedruckt bey Ferdinand Röse. 4⁰. M. d. Tit. 34 (36) SS.

Der Verfasser beabsichtigte ein kleines historisch-kritisches Werk von dem pommerschen Diploma-Wesen auszuarbeiten, in welchem die Hauptabtheilungen sein sollten: 1. Eine historische Einleitung von dem Ursprung und Gebrauche der Diplomen in Pommen. 2. Erörterung der äusseren und inneren Beschaffenheit, Kennzeichen und Requisiten der alten ächten pommerschen Original-Urkunden. 3. Erklärung besonderer lateinischer und deutscher Wörter und Ausdrücke in pommerschen Urkunden. 4. Vermischte Anmerkungen aus pommerschen Diplomen zum Beweis ihres heutigen Nutzens und ihrer Brauchbarkeit. 5. Von den pommerschen gedruckten Diplom-Sammlungen und Schriftstellern, welche ihre Schriften mit Landesurkunden bestärket. — Die gedruckte Einleitung bildet die erste Abtheilung in vierzehn Paragraphen. — Friedrich August Hug weist in seinem „Versuch einer Litteratur der Diplomatik, u. s. w. Erlangen, 1792." 8⁹. oft auf Dähnert's Abhandlung hin und bedauert, dass die vollständige Arbeit nicht erschienen sei.

XV. Academiae grypiswaldensis bibliotheca. Catalogo auctorum et repertorio reali universali descripta a, u. s. w. Tom. 1— tom. 2— tom. 3: Repertorium reale continens. Grypeswaldiae, litteris A. F. Röse, 1775. 76. Kl. 4⁰. M. d. Tit. 4 unbez. BB., 8 u. 1230 SS.; Tit. u. 1046 SS. (davon S. 1005—1046: Appendix librorum, quibus catalogo, jam absoluto, aucta fuit bibliotheca. Cum indice auctorum alphabetico); Tit. u. 2006 SS.

Die Dedication an den König von Schweden Gustav III. ist französisch, die Vorrede deutsch. In der letzteren giebt Dähnert ausführliche Auskunft über seine bibliothekarische Arbeit, auf welche er viele Sorgfalt verwandt hat. Ich hebe aus derselben die folgende Stelle heraus: „Das Hauptwerk ist ein vollständiges nach dem Alphabet [den Namen] der Autoren [oder Gruppen-Namen, u. s. w.] eingerichtetes Verzeichniss aller auf der Bibliothek befindlichen grösseren und kleineren Schriften aus allen Wissenschaften, sie mögen einzeln für sich gedruckt, oder in Sammlungen der Werke der Gelehrten und der Akademien der Wissenschaften versteckt seyn. Mit demselben ist aber ein vollständiges Repertorium über die Materien aller vorhandenen grösseren und kleineren Schriften, nach dem Alphabet der Sachen verbunden. Und wie bey jeder Pieçe des ersten Verzeichnisses die Nummer angegeben worden, nach welcher die Schrift in der Bibliothek zu finden ist: so weiset das Repertorium auf die Nummer, welche jedes Stück in dem vorstehenden Verzeichniss hat. Die Anzahl der Schriften und ihrer Nachweisungen gehet in beiden an eine Zahl von 100000, die in den ungefehr 20000 Volumen der Bibliothek liegen, und weit höher steigen würden, wenn ich nicht die Absonderung mancher unerheblicher Stücke dienlich gefunden hätte. Da diese Theile der Arbeit aber nur den gedruckten Vorrath der Bibliothek angeben, so ist den auf derselben befindlichen Manuscripten, und Sammlungen in Pommerschen Landes-Sachen, ein besonderer Band und Abtheilung gewidmet.“ Einige Beispiele aus dem Hauptwerke und aus dem Repertorium mögen Obiges erläutern:

I. Hauptwerk.

Küsterus, Georg, Gottfrid.

24892. Memorabilia Colonensia. Berol. 1727. — 4. 457.
24893. Cura Operum Historicorum Leutingeri. Adj.
24894. Vita Nic. Leutingeri. it.
24895. Notitia Scriptorum, qui Marchiae Historiam illustrarunt. Fr. 1729. — 4.. 143.
24896. De Divo Georgio, Principe Anhaltino Berol. 1730. — D. 92.
24897. De causis et remediis ruentium Scholarum. Ib. 1732. — D. 294.
24898. De Preceptoribus privatis. Ib. 1732. — D. 294.
24899. Historia Colloquii 1626 cum Joh. Stegmanno in arce Spandoviensi habiti. Ib. 1733. — D. 294.
24900. Dissertation sur Joduta Idole de la Saxe et de la Marche. Mem. de Berlin. 1758.

Die vordere Nummer ist die Katalogs-, die hintere die stabile Bibliotheks-Nummer. D. weist auf die Bände der

Disputationes et Scripta minora“ (Nr. 11825—11964 des Katalogs), die tom. 1. S. 586—41 unter dieser Ueberschrift verzeichnet sind, hin: Bei anderen Titeln findet man: N., welcher Buchstab andeutet, dass die betreffende Pieçe sich unter den tom. 2. S. 204—209 aufgeführten Nummern 32722—33138 Nobiles Pomerani et extranei CDXVII. in quorum Memoriam scripta parentalia in Bibliotheca extant, befindet.

II. Repertorium.

Berolinum.

Incrementa Urbis 4551. Meridianus 18204,
Longitudo Geographica 25149.
Academia Scientiarum 99. 5160. Renovatio eius 100.
Bibliotheca Regia 33485. Theatrum anatomicum 40036.
Primum Templum Evangelico-Reformatum extructum 5451.
Historia Gymnasii 41160.
Historia epidemica Berolinensis variorum annorum 3806.

Die hinten stehenden Zahlen zeigen die Nummern des gedruckten Kataloges an, z. B. 99. 100. t. 1. S. 5. Academ. Scient. Berolinensis.

99. Histoire de l'Academie-Royale des Sciences et Belles Lettres à Berlin. Année 1745. et suiv. — 4. 5235.

100. Memoire sur son Renouvellement Nouv. Bibl. Germ. Tom. 1. (Hat man unter der Katalogs-Nummer 4190, unter der Bibliotheks-Nummer 4872 zu suchen. [1])

Dähnert hat die Titel nicht alle in vollständiger Abschrift, aber doch genügend gegeben; die Namen der Verleger oder Buchdrucker fehlen leider. Den Schluss eines jeden Alphabetes bilden „Incerti“ z. B. A. P. v. A. 2031. Hof- und bürgerliche Reden. Halle 1678. — 8. 3608. 2032. J. A. Tableau de la Cour de Rome. à la Haye 1726. — 8. 5486. 2053. J. J. A. Clavis Medico-Diaetetica. Goth. 1709. — 8. 5465. 2034. P. C. E. A. Beweis, dass die Calvinisten verbunden sind, zu der Augsp. Confession zu treten. Strassb. 1677. — 12. 2051. Enthüllungen wären gewiss häufig möglich, und besser die Anfangsbuchstaben stets an die Spitze zu stellen gewesen, z. B. A., A. P. v., A., J., u. s. w. (Baur, a. w. unten angeführten Orte, hat den Fleiss, den Dähnert auf seine Arbeit

---

1) Der „Catalogus librorum, quibus bibliotheca regiae Universitatis gryphisvaldensis aucta est anno MDCCCXXXV. Gryphisvaldiae, typis Frid. Guil. Kunike, reg. Univers. typogr. MDCCCXXXVI.“ 4°. 8 SS. ist nach den Wissenschaften geordnet: Theologia. Jurisprudentia, Scientia politica et cameralis, Medicina et Scientiae naturales. Historia, Philologia, linguae orientales et recentiores, Philosophia, Mathematica, Artes, Litteratura. Appendix Librorum ab augustissimo Magnae Britanniae rege Wilhelmo IV. bibliothecae donatorum. (Alle Fächer mit dem Anhange 244 Nummern.)

verwandt, gerecht gewürdigt und bezeichnet sie als merkwürdig in der Geschichte der Bibliothekwissenschaft wegen des Standorts-Repertorium, welches später die Basis von A. C. Kayser's System [Albrecht Christoph Kayser's Schrift: „Ueber die Manipulation bey der Einrichtnng einer Bibliothek und der Verfertigung der Bücherverzeichnisse, u. s. w. Bayreuth, 1790." 8°.] wurde, das jedoch keine wesentlichen Vortheile gewährte.) — In den mir von der Universitäts-Bibliothek gefälligst geliehenen Büchern ist überall Dähnert's stabile Nummer noch vorhanden. Biederstedt sagt in seiner Vorerinnerung zu seinen „Nachrichten von dem Leben und den Schriften neuvorpommerisch-rügenscher Gelehrten seit dem Anfange des achtzehnten Jahrhnnderts bis zum Jahre 1822 1ste Abth. Greifswald, 1824", letzte Seite: „Dähnert's Verdienste um die Universitäts-Bibliothek würden noch mehr glänzen, wenn man die geringen Hülfsmittel schilderte, mit welchen er in so kurzer Zeit so vieles leistete."

XVI. Memoria vitae et meritorum, u. s. w., Laurentii Stenzleri, theol. doctoris et prof. prim., procancellarii et curatoris, u. s. w., gryphiswaldensis. Gryphiae, 1787. F. Mir nur aus Meusel's Citat bekannt.

Ueber Dähnert und seine Schriften sehe man:

„Christoph Weidlichs biographische Nachrichten von den jetztlebenden Rechtsgelehrten in Teutschland. 4r Thl. Halle, in der Hemmerdeischen Buchhandlung, 1785." 8°. S. 42—45. — Theophilus Cölestinus Piper's „Gedächtnisschrift auf Herrn Johann Carl Dähnert, u. s. w. Greifswald, gedruckt bey Anton Ferdinand Röse, 1786." Kl. 4°. M. d. Tit. 46 SS. Enthält auch ein kleines Fragment seiner Selbstbiographie. — „Lexikon der vom Jahr 1750 bis 1800 verstorbenen teutschen Schriftsteller. Ausgearbeitet von Johann Georg Meusel. 2r Bd. Leipzig, 1803." S. 261—65. — „Diederich Herman Biederstedt's Nachriehten von dem Leben und den Schriften neuvorpommerisch-rügenscher Gelehrten seit dem Anfange des achtzehnten Jahrhunderts bis zum Jahre 1822. Erste Abth. Greifswald, gedruckt und verlegt bey Friedrich Wilhelm Kunike, 1824." 4°. S. 45—48. — Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste herausgegeben von J. S. Ersch und J. G. Gruber. Erste Section. Herausgegeben von J. G. Gruber. 22r Thl. Leipzig, 1832." S. 25; von Baur.

LIII. Martin von Kempen.

Geboren am 5. Junius 1642 zu Königsberg, gestorben daselbst am 31. Julius 1683. (Nach Angabe in: Historische

Nachricht von dem löbl. Hirten- und Blumen-Orden", geb. 1637, gest. am 10. August 1682, im 45. Jahre.) Er wurde in Jena, wo er einige Jahre studirte, 1665, nachdem er den Dichter-Lorbeerkranz erhalten, Magister, später Mitglied des Hirten- und Blumen-Ordens an der Pegniz. Nachdem er Dänemark und Holland besucht, sich längere Zeit in Englaud aufgehalten und dortigen Gelehrten bekannt geworden war und die Bibliotheken des Landes, namentlich zu Oxford, fleissig benutzt hatte, wurde er zum kurfürstlich-brandenburgischen Historiographen 1671 oder etwas später ernannt. — Der Kurfürst Friedrich Wilhelm trug ihm die Ausarbeitung eines Werkes: „Brandenburgischer Adler" auf, welches er in Manuscript hinterlassen haben soll. Ob es identisch mit einem andern Werke: „De origine marchionum brandenburgensium" sei, ob und wo es bewahrt werde, ist mir unbekannt.

Von seinen eigenen Schriften (unter denen eine Abhandlung „von der heroischen Poesie der Deutschen" und ein Werk „de osculis", ein Beleg seiner ungemein grossen Belesenheit und seiner Gelehrsamkeit genannt werden) und Uebersetzungen aus dem Englischen, ist hier nur zu berücksichtigen:

Charismatum sacrorum trias, sive Bibliotheca Anglorum theologica, in qua praestantissimorum hujus nationis theologorum, qui integro currente seculo ad praesens usque tempus floruerunt, partim adhuc florent, sripta cuivis parti theologiae adaptata recensentur, et pro valore merito commentantur, nonnulla item de statu ecclesiae anglicanae proponuntur. In gratiam *φιλοβρεταννιων* collecta atque tribus libris digesta, cum appendice de regia societate londinensi indicibus necessariis. Labore et studio M. Martini Kempii, sereniss. elector. brand. historiographi, Regiomonti Borussorum (Königsberg), etc. Impensis Martini Hallervordii, bibliopolae, officina Reichiana. MDCLXXVII. Tit. roth u. schwarz. 4^0. M. d. Kupfertitel und Tit. 16 unbez. BB., 668 SS. u. 25 unbez. BB. Zwisch. S. 264 u. 267 ein weisses Bl. Eine Beschreibung des merkwürdigen Kupfertitels darf wohl auf einen Platz Anspruch machen: Oben das englische Wappen mit: Diev Et Mondroit. Zur Seite links ein offenes Buch, darunter: Scrutamin. Rechts: Geschlossene Bücher, darunter: Mysteria. In der Mitte: Charismatum Sacrorum Trias Opera M. Martini Kempij. Links Figur mit: *Αληθεια.*; rechts Figur mit: *Θεολογια.* Im untern Raume: Regiomontum (Abbildung Königsbergs) und: Sumptibus Martini Hallervordæi (so) Anno 1677, darunter: G. J. Sch. sc.

Der lange Titel bekundet hinreichend die Tendenz des Buches. Man hat also keiu Lexikon englischer theologischer Schriftsteller zu erwarten. Es sind allerdings hinzugefügt: Index prior personalis missellaneos scriptores allegatos exhibens. Index personalis posterior, scriptorum anglicorum. Index tertius rerum memorabilium; (1 u. 2 alphab. nach den Familiennamen; es

fehlt aber jeder Nachweis der Seitenzahlen.) Pisanski bemerkt, in dem mir erst jetzt zur Verfügung gestellten, von Hrn. Dr. F. A. Mecklenburg herausgegebenen zweiten Bande (Königsberg, 1853, in Commission bei Wilhelm Koch) seines „Entwurf der Preussischen Litterargeschichte", welcher wohl nicht in den Buchhandel gekommen, dass die „Bibliotheca" ein Werk sei, welches (der theologischen) Literargeschichte bedeutenden Nutzen verschafft und seinem Verfasser Ehre gemacht. Da von Pisanski's Werke der zweite Band gewiss nur in wenigen Händen ist, so lasse ich seinen Bericht folgen: „Da er lange Zeit in England sich aufgehalten hatte, heisst es, der englischen Sprache kundig, und mit den dortigen Gelehrten bekannt geworden war, auch die öffentlichen und Privat-Bibliotheken dieses Landes fleissig benutzt hatte, war er mit reichlichen Hülfsmitteln versehen, um genaue und ausführliche Nachrichten vom Zustande der theologischen Gelehrsamkeit in England, und von der berühmten Londoner Gesellschaft der Wissenschaften zu liefern. Den Bericht über die letztere hatte er schon früher in einem aus London an seinen Bruder, welcher sich damals in Amsterdam aufhielt, gerichteten Schreiben in deutscher Sprache entworfen, und dieses finden wir hier als Anhang wieder. Er war der erste Deutsche, welcher von dieser Societät eine Schilderung herausgab. Sein Werk enthält eine Menge der merkwürdigsten Nachrichten über den Zustand der Litteratur in England, besonders von mehr als 1500 Gelehrten dieses Volkes, welche im siebenzehnten Jahrhunderte gelebt haben, und ihren herausgegebenen Schriften, über welche kein anderes Buch so ausführlich handelt. Es ist daher v. Kempen's Arbeit mit vielem Beifall aufgenommen worden. (Citat aus Reimann's „Histor. litter. der Teutschen Thl. 1. S. 369). Benthem, der den „Engelländischen Kirchen- und Schulen-Staat" beschrieben, hat in dem Vorberichte, §. 32, (37) versprochen sie zu vermehren und bis auf seine Zeit fortzusetzen, was jedoch nicht geschehen ist.

D. Christ. Matth. Pfaff setzt zwar daran aus, dass die Titel der angeführten Bücher, der Ort und das Jahr ihrer Ausgabe und das Format nicht allenthalben angezeigt, auch nicht bemerkt sei, welche Schriften die vorzüglicheren wären: aber er gesteht auch selbst, dass Mängel dieser Art bei dergleichen kaum zu vermeiden seien, „Introduct. in histor. schol. (Tübingen, 1724. 8⁰.) Tom. 1. p. 41. Dagegen würde es mehr auf sich haben, wenn der Vorwurf, den D. Joh. Friedr. Mayer diesem Werke machet, gegründet wäre; nämlich dass von Kempen fast alles was er von den englischen Erklärern der h. Schrift mittheilt aus dem von Vernelius (Mayer Vernevilius), Lond. 1668. 8⁰, herausgegebenen Verzeichnisse genommen habe, l. „Bibliotheca biblica" p. 48 (Ed. 2 u. 4 S. 38; der engl. Titel lautet: The catalogue of our English writers on the

old and new Testament u. s. w.), ohne diesen Schriftsteller zu nennen. Da aber diese letztere Schrift ausserhalb England fast gar nicht bekannt ist, so lässt sich keine Vergleichung anstellen, um zu ersehen, ob diese Beschuldigung Grund habe. Sie wird aber höchst unwahrscheinlich, wenn man liest wie v. Kempen sowohl in der Zuschrift an den Kanzler v. Tettau, als auch in dem Vorberichte seines Werkes, mit so grosser Freimüthigkeit auch den geringsten Schein eines Plagiums von sich ablehnt, und es für eine Verleumdung erklärt, desshalb einen Argwohn wider ihn zu hegen.“ Petzholdt, der in seiner „Bibliotheca bibliographica“ den Titel des Buches sehr genau und vollständig S. 477 mittheilt, sagt: „Bibliographisch ohne Werth.“ Nur in den Abschnitten des dritten Buches de editionibus patrum ab Anglis adornatis emendatis und de historia politico-ecclesiastica Anglorum nennt von Kempen die Buchdrucker oder Buchhändler; sonst begnügt er sich, besonders im ersten und zweiten Buche, Format und Jahreszahl bei seinen kurzen Citaten anzugeben.

Von Kempen's und seiner Schriften wird gedacht in:

Daniel Heinrich Arnoldt's „Ausführliche mit Urkunden versehene Historie der Königsbergischen Universität. Thl. 2. Königsberg in Preussen, 1746.“ 8⁰. S. 519. „Historische Nachricht von des löblicher Hirten- und Blumen-Orden an der Pegnitz Anfang und Fortgang, u. s. w., von Amarantes (Johann Heerdegen). Nürnberg, 1744.“ 8⁰. S. 288—330. — Joh. Carl Conrad Oelrich's: „Ad commentationem de historiographis brandenburgicis supplementum. Berolini 1752.“ 8⁰. S. 23. 24. — Georg Christoph Pisanski's „Entwurf der Preussischen Litteraturgeschichte. 2ter Bd. Königsberg, 1853.“ 8⁰. S. 273—75.

(Fortsetzung folgt.)

Anzeige.

Schriften der Universität zu Kiel aus dem Jahre 1868. Band XV. Kiel, Druck von C. F. Mohr. 1869. 4⁰.

Es ist ein schöner Gebrauch der Universität zu Kiel, dass sie alljährlich von ihrer Wirksamkeit ausführlich Bericht erstattet und in der Mittheilung der Belege für dieselbe an ihre Freunde mit musterhafter Liberalität verfährt. Der Unterzeichnete hält es für Pflicht in dieser Zeitschrift durch Anzeige des reichen Inhaltes des neuesten Bandes der anziehenden Sammlung auch seiner Seits etwas beizutragen die Kunde von demselben zu fördern. Sie besteht aus acht, besonders paginirten Abtheilungen: I. Index scholarum per semestra aestivum haben-

darum. (Inest Alfredi a Gutschmid disputatio de terminorum notis quibus Eusebius vtitur in chronicis canonibus.) II. Verzeichniss der Behörden, Commissionen, Beamten, Institute, Lehrer und Studirenden im Sommersemester. III. Index scholarum per semestra hibernum habendarum. IV. Verzeichniss der Behörden etc. im Wintersemester. V. Chronik der Universität. VI. Festreden, Memoiren, etc. I. R. A. Lipsius: Die Papstverzeichnisse des Eusebius und der von ihm abhängigen Chronisten. 2. O. Ribbek: Dämon und Genius. 3. N. Thomsen: Academische Festrede am hundertjährigen Geburtstage Friedrich Schleiermachers. VIII. Dissertationen Jur. 1. Medic. 29. Philos. 3: 1. C. H. F. Waller: Die erste Conjugation im Tatian. Aus der Dissertation Formenlehre der Mundart des Tatian. 2. Joannes Schuster: Ethices stoicae apud M. Aurelium Antonium fundamenta. 3. Georg Stoeckert: Verhandlungen über die Theilung der deutschen Reichsstände am westfälischen Friedenscongresse bis zur Vergleichung des Deputationsconvents von Frankfurt nach Münster. Aus der Dissertation: Die Admission der deutschen Reichsstände zu dem westfälischen Friedenscongresse.

Ueber die Universitäts-Bibliothek hat der Bibliothekar, Herr Konferenzrath Prof. D. Ratjen in der „Chronik“ berichtet. (Zuwachs der Bibliothek. Katalogisirung. Budget 1866/67: Gesammt-Einnahme 3815 Thlr. oder nach Abzug von 400 Thlr. für den Gehülfen, den Boten und den Kopisten 3415 Thlr. Budget 1868/70. Der Ertrag des Kapitals der Bibliothek [Zinsen 126 Thlr. Pr.] und andere Einnahmen sind hier nicht einzeln angegeben; für den ersten Kustos Privatdocent und Advocat Dr. Vöge, sind 500 Thlr., für den zweiten, Privatdocent Dr. Alberti, 400 Thlr. ausgesetzt; der Bibliotheksbote erhält das Budget zu 4306 Thlr. 12 Sgr. angegeben; nach Abzug obiger 1020 Thlr. bleiben 3286 Thlr. 12 Sgr. zur Anschaffung von Büchern zum Binden der Bücher, zu Repositorien, zum Heizen, zu Schreibmaterialien, zur Feuerversicherung, u. s. w.)— Se. Majestät der König bewilligten am 27. Dec. 1867 der Bibliothek ausserordentlich 500 Thlr. „Bei der Arbeit bemerkl der Berichterstatter, das Verzeichniss derjenigen Handschriften, über welche noch kein gedrucktes Verzeichniss, vorliegt, zum Druck zu vollenden, ward ich durch den eintretenden Winter gestört. Ich hoffe sicher die Arbeit in milderer Jahreszeit bald abschliessen zu können. Der alte Bordesholmer Catalog von 1488 hat früher und auch in verflossenem Jahr Nachfrage nach Handschriften veranlasst. Dr. Fischer in Klein-Mariazell wünschte Auskunft über ein ehemaliges Bordesholmer Manuscript, carmen occulti auctoris historicum. Prof. Hoefler hat In den Berichten der Akademie der Wissenschaften in Wien, dieses carmen drucken lassen. In dem alten Bordesholmer Catalog, den Merzdorf hat drucken lassen, ist S. 12 eine Hand-

schrift, Conradus de gyten occultus erfordensis, erwähnt, dies wird die von Fischer gesuchte Handschrift sein, die 1665 nicht von Bordesholm nach Kiel gekommen sein wird.“ — Der Bibliothekar klagt, wie früher schon, dass der zu beschränkte Raum der Bibliothek manche Erscheinungen beim Einstellen und Herausnehmen der Bücher so wie Umstellungen verursache; an manchen Stellen wären doppelte Bücherreihen. — (Die Bibliothek befindet sich im Schlosse und ist Mittwochs und Sonnabends von 12—2, an den übrigen Wochentagen von 11—1 Uhr geöffnet.)

Hamburg. Dr. *F. L. Hoffmann.*

Beiträge zur Sprüchwörter-Litteratur

von

Dr. **Anton Tobias,**
Bibliothekar in Zittau.

(Fortsetzung zu Jahrg. 1868. S. 149—155.)

(Fortsetzung.)

Wüſt	Als ein	Saw
Hurtig		Aff
Fortſchnell		Haſs
Liſtig		Fuchs
Hochfartig		Pfaw
Keuſch	Als ein	Turteltaube
Vnkeuſch		Spatz
Gifftig		Schlang

Rauch als der Mertz
Sänfft als der Mey
Vnſtät als das wetter im Aprill.
Dürr als im Sommer.
Brinnt wie ſtrow.
Zerſchmiltzt wie ſchnee.
Kalt wie eiſs, Brēnt wie feur.
Harter dann ſtein.
fol. 43b. Weycher dann wachs.
Veſter dann ein maur.
Liechter weder die Sōn.
Vinſterer weder die nacht.
Süſſer weder honig.
Bitterer weder ein gall.
Rötter dann blut.
Grüner dann graſs.
Weiſſer dann ſchnee.

Swärtzer dann ein kol.
Blaw als der himmel in einer farb.
Gelber dann ein ſaffran.
Glitzend wie ein ſchmid vor tag.
Vergleicht ſich wie wyſs vnd ſchwartz.

(Wander im Quellenverzeichniss erwähnt diese Schrift nicht, jedoch von demselben Verf.: Schwabenspiegel. Frkf. a. M. 1566—76. Auch obige Schrift gehört derselben Zeit an. — Das Exemplar in der Stadtbibliothek zu Zittau.

7. In den Abhandlungen der Bair. Akad., Philos.-philol. Classe. Bd. VIII S. 193 ff. beschreibt C. Prantl die zwei ältesten Compendien der Logik in deutscher Sprache. Das erstere hat Ortholphen Fuchsperger zum Verfasser, Augsburg (Alex. Weyssenhorn) 1533, das andere M. Wolffgang Büttnern, Pfarrherrn zu Wolfferſted. Anno 1576, gedruckt zu Leipzig, durch Jacob Berwalds Erben.

Prantl irrt jedoch, denn die Stadtbibliothek in Zittau besitzt das letzgedachte Werk Büttners vom Jahre 1574.

Mit fol. A. 2. beginnt die Widmung: der Edlen, Geſtrengen, vnd Ehrnueheſten, Dieterichen, Petern, vnd Eckhardus Genſen, Gebrudern, Junckern vnd Erbſaſſen auff Denſted in Düringen bey Weymar. Sie endet auf fol. A. 8.: Geben am abend Bartholomei, Anno 1574.

Bl. 1. beginnt Dialectica | Deutſch | 1. Was heiſt Dialectica? u. s. w.

Sprüchwörter finden wir auf:

fol. J. 4b.
Kein Vngelarter kan wol regieren.
Alle Vnkinder oder Hurenkinder haben gunſt vnd ehre, loſer vnd vnuerſtendiger Leute.
Kein Menſch lebet one laſter.
Alte Federleſer ſeind redlicher Leute feind.
Etlicher Dünckling ſtecket voller kunſt, wie der Hund voll Flöhe.
Ein vngelarter Eſel bedüncket ſich gelerter, den̄ alle Menſchen.

J. 7b. Wen man zu viel vnd zu offt plagt, der wird vngedültig.
Vngedult richtet hader an.
Hader beſſert den haushalt.

M. 4. Aus einem lehren Vaſſe kan man nichts guts haben.
Ein verſoffener Lerer iſt nicht zum Schlottenfeger tüchtig.
Alle vnruhe kom̄et von böſen Leuten.
Etliche vntugend mus man dulden.

M. 5b. Wer vbel thut, der kömpt nicht an das Liecht.
Ein Seuffer hat weder vernunfft, noch verſtand.
Wer leicht gleubet, der wird leicht betrogen.

N. 4. Der Aeſopiſche Han fraget nichts nach dem Edlen ſtein, vnd iſt jm lieber eine hand voll gerſte.
Ein Narr der nicht ſtudiert, verachtet freye Künſte.
Ein Schalck gehöret an den Galgen.
Wo viel kunſt iſt, da iſt viel weisheit.
Wen̄ du recht thuſt, ſo wirds dir recht gehen.

P. 5. Gut iſt nicht Gut, dem mangelt ehr (Opes sine honore non sunt opes).

P. 6. Ein hand die ander weſcht vnd treugt,
Vnd iſt derhalben hie kein ſtreit.
Wen̄ man einen Thoren rhümet, ſo wird er vollend zum Narren.

Ein glarter Mann nicht acht noch fragt
Was Plebs von jm dicht oder ſagt,
Es iſt auch Vituperium
Eim glarten Man̄, der rhum,
Es iſt eim Glarten preiſs vnd ehr
Wen̄ Vngelart jn ſchmehen ſehr,
Ein Glarten ehrt vnd preiſt ſein kunſt
Er achtet keine Narrengunſt,
Ein Narr der höret wachſen graſs
Vnd der bey Hünern gſeſſen was,
Vnd jn die Eyer wachſen hört
Dem ſchmeckt es wol, wird er geehrt,
Von dem der iſt ſo klug als ich
Vnd ſonſt ein vnuernünfftig Viech.

Q. 6. Ein gut Hündlein im hofe, ſchewet den Dieb abe.
Wer den Wein lobet, der trincket gerne Wein.
Laudibus arguitur vini vinosus Homerus.
Was mir recht iſt, das iſt einem jeden recht.

S. 6. Ende: Hiob 19. Ich weis das mein Erlöſer lebet.
Gedruckt zu Eisleben, durch Vrban Gaubiſch. Im Jhar, 1574.

Charakteristisch ist der öfter vorkommende Name „Sawbach“ als Ort und adeliger Geschlechtsname von nicht gerade gutem oder durch Verstand sich charakterisirendem Rufe. Von anderen Worten fielen uns auf: Bierzipplere, Bratwurst Herrlein, Fressewenste, Sauffetündschel, Kerrle u. s. w.

(Wander citirt diese Schrift in dem Quellenverzeichnisse zum 1. Bd. des Sprüchwörterlexicons ebenfalls nicht.)

(Schluss folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 23. Leipzig, den 15. December **1869.**

Erinnerung

an preussische Bibliographen und Litterarhistoriker, Bibliophile und Besitzer merkwürdiger Büchersammlungen.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

(Fortsetzung.)

LIV. Johann Friedrich Ludwig Wachler.

Geboren zu Gotha am 15. April 1767, gestorben zu Breslau am 4. April 1838. Seinen ersten Unterricht empfing er von Hauslehrern. Seine Biographie erzählt: „Sein früher Hang zur Bücherkenntniss wurde im väterlichen Hause, in welches nur juristische Werke Eingang fanden, nicht befriedigt; „Gotha diplomatica", die „asiatische Banise" und Kleist's Werke gewährten allein süssen Genuss in den Freistunden und übten längere Zeit einen erst später allmählich überwundenen Einfluss auf Darstellung und Ausdruck." Seit 1783 kam er in das Gymnasium zu Gotha. „Schon damals, heisst es in der Biographie, erwachte in ihm die Vorliebe für Literärgeschichte; er besuchte und benutzte die herzogliche Bibliothek, las ausser-

ordentlich viel und sammelte mit grossem Fleisse Collectaneen, die ihm später sehr zu statten kamen.“ 1784 ging er nach Jena, um auf dieser Universität die Theologie zu studiren. Er lebte dort in glücklichen Verhältnissen; eine jugendliche Uebereilung riss ihn aus denselben; er wurde aus Jena gewiesen und bezog die Göttinger Universität, um sich durch das Studium der Philologie zu einem Schulamte vorzubilden. Obgleich Wachler sich dort eines vortrefflichen Umganges erfreute, konnte er dem freien Studentenleben nicht entsagen, wodurch er in neue Unannehmlichkeiten und Schulden gerieth. (Nach seiner Biographie.) Vom Sommer 1788 bis Michaelis 1789 war er Hauslehrer in der Heuser'schen Familie zu Rinteln; am 21. Oktober 1788 wurde er Doctor der Philosophie und gegen Ende des Jahres ausserordentlicher Professor der Philosophie. Seinen Plan, ein Erziehungs-Institut zu errichten, liess ein Ruf nach Herford als Rector des Friedrichs-Gymnasium unausgeführt; er wirkte als solcher vom 5. Januar 1790 (— eingeführt am 15. Januar —) bis zum 21. September 1794), wo er die dritte theologische Professur zu Rinteln erhielt; 1797 wurde ihm auch die Professur der Geschichte und die Aufsicht über die Univ.-Bibliothek übertragen. Die theologische Fakultät zu Rinteln beschenkte ihn am 23. Jannar 1801 mit der Doctorwürde. Im Herbste dieses Jahres wurde Wachler nach Marburg als Professor der Philosophie versetzt, 1802 wurde er Professor der Geschichte und ausserdem ordentlicher Professor der Theologie. In den Wirkungskreis als Konsistorialrath trat er 1805. Er war einer der Directoren des 1811 errichteten philologischen Seminars. Im J. 1815 nahm er eine Berufung als Professor der Geschichte und Konsistorialrath nach Breslau an. Der ihm in diesem letzteren Amte obliegenden Geschäfte wurde er nach Verlauf mehrerer Jahre entbunden, aber im Mai 1824 Oberbibliothekar und J. G. Schneiders (gest. 1822) Nachfolger. 1830 war er Rector. Er veranlasste die wissenschaftliche Aufstellung der Breslauer Universitäts-Bibliothek.

Die folgende Reihe selbstständiger und in anderen Werken enthaltener Schriften, u. s. w., des fruchtbaren Schriftstellers ist in dieser „Erinnerung“ eingehender zu betrachten.

I. Dissertatio inauguralis philologica de Pseudo-Phocylide. Quam ad summos in philosophia, u. s. w., honores obtinendos sub praesidio Caroli Godofredi Fürstenau, u. s. w., publice defendet d. . . Septembr. (dafür handschriftlich: XXI. Octobris) 1788. autor., u. s. w. Rintelii, litteris Ant. Henr. Boesendahl, Acad. typogr. 4^0. M. d. Tit. 2 BB. u. 24 (25) SS.

Dem gütigen Darlehn der Marburger Universitäts-Bibliothek verdanke ich die Kenntniss dieser äusserst selten gewordenen Dissertation. Nach einleitenden Worten zerfällt sie in

folgende Abschnitte. 1. Probatur nostrum ab antiquo illo Phocylide Milesio plane diversum esse. 2. Quaeritur quodnam fuerit autoris in hoc carmine conficiendo consilium. 3. Profertur conjectura, nostrum fuisse hominem christiannm. 4. De consensu oraculorum Sibyllinorum cum nostro carmine admonitorio. 5. De aetate, qua vixerit noster, et de patria ejus. 6. Animadversiones ad singula quaedam carminis loca. Excursus primus. Excursus secundus. *Επίμετρον*. Ad Ovidii artem amatoriam. 1 Seite corrigenda et addenda.

II. 1. Ueber das Studium der Geschichte der Litteratur und Kunst auf Schulen. Womit zur Anhörung seiner Antrittsrede bey Uebernehmung des Rektorats des Friedrichs-Gymnasiums in Herford alle Gönner, Freunde und Liebhaberinnen der Wissenschaften ehrerbiethig einladet u. s. w., Doctor der W. W. Professor und Rector des Gymnasiums zu Herford. 1790. 8⁰. Tit. u. 28 SS. (23 für die Einladung).

II. 2. Geschichte der Litteratur und Kunst für Schulen. Erstes Heft enthaltend die erste und zweyte Periode. Womit zu einer öffentlichen Redeübnng — 26ten März — u. s. w., einladet, u. s. w. Bielefeld, gedruckt mit Honäus Schriften, 1790. 8⁰. M. d. Tit. 40 SS. (30 für die Einladung).

II. 3. —— —— —— Zweytes Heft enthaltend die erste Abtheilung der dritten Periode. Womit zu einer Redeübung — 24. September — u. s. w., einladet, u. s. w., 1791. 8⁰. M. d. Tit. 32 SS. (29 für die Einladung).

Erste Periode: Von Adam bis Noah. 1656 Jahre. Zweite Periode: Von Noah bis Moyses. 1028 Jahre. Dritte Periode: Von Moyses bis Alexander den Grossen. 1365 Jahre. Vom J. d. W. 2500 bis 3865. Anfänge der litterargeschichtlichen Arbeiten Wachler's. (Diese drei Einladungsschriften sind von grosser Seltenheit und vielleicht nur in den Exemplaren der Gymnasialbibliothek in Herford noch vorhanden. Sie bilden Bestandtheile eines Bandes Programme des Friedrichs-Gymnasiums zu Herford von 1726—1835, der *mir* gefälligst auf Veranlassung des Herrn Directors Dr. Bode von dem Herrn Gymnasialbibliothekar Professor Dr. Holscher mitgetheilt ist.)

III. Versuch einer Allgemeinen Geschichte der Litteratur. Für studierende Jünglinge und Freunde der Gelehrsamkeit. 1ster Bd. 2ter Bd. 3ter Bd. 1ste Abth. 2te Abth. (Auf der Rückseite von Bd. 1, 2 u. Bd. 3, 2te Abth., Griech. Motto aus Lukianus im Nigrinus.) Lemgo, im Verlag der Meyerschen Buchhandlung, 1793, 94, 96, 1801. Gr. 8⁰. M. d. Tit. XVI u. 566 SS.; m. d. Tit. 8 unbez. BB. u. 550 (552) SS.; m. d. Tit. 2 unbez. BB. u. 420 SS.; m. d. Tit. VIII u. S. 421—940.

Wachler beginnt seine Vorrede zum ersten Theile so: „Die Hauptabsicht bey diesem Versuche ist in der Einleitung

und selbst durch den Titel hinlänglich bestimmt; es soll zum Nachlesen bey Wiederholung der Vorlesungen über allgemeine Weltgeschichte, zur Selbstbelehrung über das Wichtigste aus der Litterärgeschichte und für Anfänger, Dilettanten zum Nachschlagen dienen", u. s. w. Im Ganzen ist die Dahlersche Arbeit (Handbuch zum Gebrauch bey Vorlesungen über die Geschichte der Litteratur und Kunst. Jena 1788.) zu Grunde gelegt. Der Verfasser erkennt sein Werk als einen sehr rohen Abriss, an dem er schon bei seinem Erscheinen Manches habe gerne ändern mögen, manche nicht unbedeutende Mängel bemerkt habe (es nehmen auch gleich im ersten Bande S. X—XVI, im zweiten zwölf SS., im dritten S. VII—VIII Zusätze und Verbesserungen ein).

Einer Einleitung folgen acht Perioden der Litterärgeschichte: I. Von Adam bis auf Noah, 1656 Jahre. II. Von Noah bis auf Moyses ungefähr 1028 Jahre oder vom J. d. W. 1656 bis 2684. III. Von Moyses bis auf Alexander. Vom J. d. W. 2684 bis 3830. 1146 Jahre. IV. Von Alexander bis auf Christus. Vom J. d. W. 3850 (so) bis 4181. 330 Jahre. V. Von Christus bis auf den Verfall des römischen Reichs. Vom Jahr nach Chr. G. 1 bis 486. VI. Vom Verfall des römischen Reichs bis auf die Kreuzzüge. Vom J. 486 bis zum J. 1096. VII. Von den Kreuzzügen bis zur Eroberung Constantinopels. Vom J. 1096 bis 1453. VIII. Von der Eroberung Constantinopels bis zum westphälischen Frieden. Vom J. 1453 bis zum J. 1648.

Die Fortsetzung ist durch Schuld der Verlagshandlung unterblieben. — Die Titelangaben sind sehr kurzgefasst. Mit Uebersichten jedes ganzen Zeitraumes; ethnographische Behandlung; beim ersten und zweiten Bande alphabetische Namen-Register.

IV. Michael Conrad Curtius, f. hessischer Justizrath, Professor der Geschichte, Beredsamkeit und Dichtkunst zu Marburg, u. s. w. In: „Nekrolog der Teutschen für das neunzehnte Jahrhundert. Herausgegeben von F. Schlichtegroll. 2r Bd. Gotha, 1803." S. 81—124.

V. Handbuch der allgemeinen Geschichte der literarischen Cultur. Erste Hälfte: Geschichte der älteren und mittleren Zeit bis zum J. n. Chr. G. 1500. Zweyte Hälfte: Geschichte der neueren Zeit, 1500—1800. Marburg, in der neuen akademischen Buchhandlung, 1804. 5. Gr. 8^0. M. d. Tit. XIV u. 492 SS.; m. d. Tit. X u. S. 493—1184.

Inhalt (nur die Hauptabtheilungen): Einleitung. Abschnitt I. Alte Geschichte. Per. I. Dunkle Zeit. Per. II. von Moses bis auf Alexander den Gr. Per. III. von Alex. bis zum Tode des Augustus. Per. IV. vom Tode des Augustus bis zur Völkerwanderung. Abschnitt II. Mittlere Geschichte. Per. V. Von der Völkerwanderung bis auf die Kreuzzüge. Per. VI. Von

den Kreuzzügen bis zur allgemeinen Wiederherstellung der Wissenschaften in Europa. Abschnitt III. Neuere Geschichte 1500—1800. Einleitung. National-Literatur. Wissenschaften. Verbesserungen. Zusätze. — In der ersten Hälfte S. X—XII; in der zweiten S. V—VIII. Register S. 1063—1184.

VI. Handbuch der Geschichte der Litteratur. Zweyte Umarbeitung. 1ster Thl. Einleitung und Geschichte der alten Litteratur. (A. m. d. Tit.: Handbuch der Geschichte der alten Litteratur. Nebst einer Einleitung in die allgemeine Geschichte der Litteratur.) Handbuch, u. s. w. 2ter Thl. Geschichte des Mittelalters. (A. m. d. Tit.: Handbuch der Geschichte und Litteratur des Mittelalters.) Handbuch, u. s. w. 3ter Thl. Geschichte der neueren Nationallitteratur. (A. m. d. Tit.: Handbuch der Geschichte der neueren Litteratur. 1ster Thl. Nationallitteratur.) Handbuch, u. s. w. 4ter Thl. Geschichte der neueren Gelehrsamkeit. (A. m. d. Tit.: Handbuch der Geschichte der neueren Litteratur. 2ter Thl. Gelehrsamkeit.) (Auf der Rückseite des Titels des vierten Theiles Motto aus Sallustius.) Frankfurt am Main, Verlag der Hermannschen Buchhandlung 1822, 23, 24. Letzte Seite des vierten Theiles: Frankfurt am Main, gedruckt bei Johann Peter Bayrhoffer. Gr. 8°. M. den Titeln X u. 298 SS.; m. den Titeln V u. 296 SS.; m. den Titeln 3 unbez. BB. u. 378 SS.; m. den Titeln XIII u. 384 SS.

Da ich wohl voraussetzen darf, dass Wachler's Werk in der zweiten und dritten Auflage hinreichend bekannt und verbreitet ist, gebe ich blos einen sehr abgekürzten Umriss des Inhaltes: I. Einleitung. Gesch. der litt. Cultur. Alte Geschichte. Erster Zeitraum: Dunkle Zeit. Zweyter Zeitraum von Moses bis zu Alexandros d. Gross. Dritter Zeitraum von Alexandros d. Gross. bis zum Tode des K. Augustus. Vierter Zeitraum vom Tode des K. Augustus bis zur Völkerwanderung. II. Einleitung. Erster Zeitraum 400 bis 1100. Zweyter Zeitraum von 1100 bis 1500. III. Einleitung. National-Litteratur. IV. Geschichte der Gelehrsamkeit 1500 bis 1800. — Zusätze und Berichtigungen S. 291—306. Blattweiser S. 307—384.

Nach Grässe's Urtheile in seinem „Lehrbuch der Litteraturgeschichte, u. s. w. 3ter Bd. 3te und letzte Abth., 2te Hälfte. Leipzig, 1858." S. 1687, war Wachler der erste Deutsche, der eine das Gesammtgebiet der Litteratur umfassende übersichtliche und abgerundete Bearbeitung der Litteraturgeschichte zu Stande brachte. (Meusel's „Leitfaden zur Geschichte der Gelehrsamkeit, 1779, 1800" s. Erinnerung an ihn „Serapeum, 1869", S. 205 XVI ist doch auch noch immer zu beachten.)

Philipp Friedrich Weiss, Doctor und vierter Professor ordinarius, Professor der Rechtsgelehrsamkeit und ordentlicher Beisitzer des Spruch-Collegiums zu Marburg, in: „Intelligenz-

Blatt der Jenaischen Allgem. Litteratur-Zeitung, 1809. Nr. 6. Sp. 41—46."

VII. Handbuch der Geschichte der Litteratur. Dritte Umarbeitung. 1ster Thl. Einleitung und Geschichte der alten Litteratur. 2ter Thl. Geschichte der Litteratur im Mittelalter. 3ter Thl. Geschichte der neueren Nationallitteratur. 4ter Thl. Geschichte der neueren Gelehrsamkeit. (M. Motto's aus Hesiod und dem Koran auf der Rückseite des ersten und dritten Theiles.) Leipzig, 1833, Verlag von Joh. Ambr. Barth. Gr. 8°. M. d. Tit. XV u. 416 SS.; m. d. Tit. V u. 463 SS.; m. d. Tit. IV u. 514 SS.; m. d. Tit. V u. 491 SS.

Hauptrubriken zur Veranschaulichung der Inhalts-Anordnung. I. Einleitung. Geschichte der alten Litteratur. Die vier unter Nr. XV. namhaft gemachten Zeiträume. II. Geschichte der Litteratur 500—1500. III. Geschichte der Litteratur in den drey letzten Jahrhunderten. Geschichte der Gelehrsamkeit 1500—1800. Verbesserungen, Berichtigungen und Zusätze. I. S. 412—16. II. S. 459—63. III. S. 513. 14. IV. S. 371. 72. Namen- u. Sach-Register S. 372—491.

In der angeführten Biographie (s. auch unten) ist bemerkt, dass dieses „Handbuch" durch die wissenschaftliche Anordnung des Stoffes, bewundernswerthe Belesenheit, Gediegenheit und Selbstständigkeit des Urtheils und classische Darstellung als ein schönes Denkmal deutschen Fleisses betrachtet werden müsse.

VII *. Johann von Müller. Eine Gedächtnissrede, gehalten im grossen Universitäts-Hörsaale den 14. Junius 1809. Marburg in der Akademischen Buchhandlung 1809. 8°. M. d. Tit. 70 SS.

Die Rede S. 9—38. Zusätze S. 39—70. Darunter: Verzeichniss der Schriften J. Müller's S. 59—61 (26) Rede des Herrn Ministers Siméon, gehalten an dem Grabe, u. s. w. Müllers. (Franz.) S. 62—67 aus dem „Moniteur Westphalien 1809" Nr. 65. Wachler hat Mehreres aus dieser Rede in seinem Aufsatze über Müller in Nr. XXI wörtlich beibehalten.

VIII. Ad novi prorectoris in Academia marburgensi inaugurationem ipsis Calendis Januarii anno MDCCCXI celebrandam invitat, u. s. w. Praemittitur de originibus, progressu, incrementis et mutationibus, quas Academia marburgensis per annos fere trecentos experta est narrationis succinctae Specimen I. Marburgi, typis Kriegeri, Ac. typographi. 4°. M. d. Tit. 64 SS.

Unterzeichnet: Marburgi d. XX. m. Dec. a. MDCCCX. — Text bis S. 59; nur: Aetas prima ab a. MDXXVII usque ad a. MDCV origines et progressus laetissimos Universitatis mar-

burgensiś, continens. — Es ist zu bedauern, dass die Arbeit, die in biographischer Rücksicht beachtungswerth ist, von Wachler nicht fortgesetzt wurde.

IX. Geschichte der historischen Forschung und Kunst seit der Wiederherstellung der litterarischen Cultur in Europa. 1ster Bd. (1ste u.) 2te Abth. 2ter Bd. 1ste—3te Abth. Auf der Rückseite des Titels von Bd. 1. Abth. 2. Bd. 2. Abth. 1. 2. 3, drei grössere Motto's aus J. G. Voss nnd eins aus Sallustius. Göttingen, bey Johann Friedrich Röver, 1812, 13, 16, 18, 20. Bildet auch die fünfte Abtheilung der Geschichte der Künste und Wissenschaften seit der Wiederherstellung derselben bis an das Ende des achtzehnten Jahrhunderts. Von einer Gesellschaft gelehrter Männer ausgearbeitet. Gr. 8⁰. M. d. Tit. XXI (XXII) u. 382 SS.; m. d. Tit. VIII u. S. 383—954; m. d. Tit. VIII u. 415 SS.; m. d. Tit. X u. S. 418—986; m. d. Tit. X u. S. 987—1260.

Wachler hat sein Werk, nach einer Einleitung, in folgende Perioden getheilt: I. Vom Ende des dreyzehnten bis zum ersten Viertheile des funfzehnten Jahrhunderts. II. Vom ersten Viertheile des funfzehnten Jahrhunderts bis gegen Ende des sechszehnten. Philologische und polemisch-kritische Historiographie. III. Vom Ende des sechszehuten Jahrhunderts gegen das Ende des siebenzehnten Jahrhunderts. IV. Vom Ende des siebenzehnten bis in die Mitte des achtzehnten Jahrhunderts. V. Von der Mitte des achtzehnten bis zum Anfange des neunzehnten Jahrhunderts. In jeder Periode ist die ethnographische Methode befolgt. Die dritte Abtheil. des zweiten Bandes enthält. S. 1117—1128: Zusätze und Verbesserungen. S. 1129—88: Wissenschaftliche Uebersicht der historischen Litteratur von 1300 bis 1816. (Abschnitt IX, Allgemeine Geschichte der Litteratur, welcher sich so gestaltet: P. Lambec 1659. — Ch. A. Heumann 1718 f. — J. Andr. Fabricius 1731. — F. de Juvenel; Noblot 1740. — P. E. Bertram 1764. — M. Denis 1774. — H. A. Mertens 1729. — *J. G. Eichhorn 1788 f. — J. G. Meusel 1799. — F. Schlegel 1815. Schriftstellerkunde: *Conr. Gesner 1545. — Leo Allacci 1633. — T. Magirus 1644. — H. Witten 1674 f. — J. M. König 1678. — J. A. de Thou und A. Theissier 1683. — J. Alb. Fabricius 1684 f. — P. Freher 1688. — Th. Blount 1690. — Ch. Gryph 1702? — Ch. G. Jöcher 1715 f. — J. P. Niceron 1727; A. Chacou 1731; *B. le B. de Fontenelle 1731; G. W. Götten 1735 f. — *G. Ch. Hamberger 1756 f. — J. M. Schröckh 1764. — *Ch. Sachse 1775 f. — J. Ch. Adelung 1784. — H. W. Rotermund 1810. Bücherkunde: V. H. Vogler 1670; M. Lipen 1679. — A. Baillet 1686; D. G. Morhof 1688. — B. de la Monnaye 1700 f. — J. Fabricius 1714; G. Stolle 1731 f.; J. Ch. Götz; J. Reimmann 1745. — *F. A.

Ebert 1819 f. Gegen Auswahl und Anordnung liesse sich manches einwenden. S. 1189 — 1260: Blattweiser. — Nicht zu übersehen ist S. XVII—XXI des ersten Bandes: Zusatz und Berichtigung zu S. 121 Lodovico Cervante Tuberone. — In Wachler's Biographie wird die Meinung geäussert, dass dieses durch Forschung und eigenthümliche Bearbeitung gleich treffliche Werk weniger gewürdigt und verbreitet scheine als das „Handbuch." Wachler wurde theilweise in seiner grossartigen Arbeit durch Kränklichkeit und Widerwärtigkeiten gestört und sind daher nicht alle Partien von gleichem Werthe; aber sein Fleiss bei der Komposition verdient gewiss Anerkennung. Büchernachweise sind in grosser, für den Zweck fast in zu grosser Zahl gegeben. Nur vereinten geistigen Kräften könnte es gelingen eine neue Geschichte der historischen Forschung und Kunst und Fortsetzung bis Schluss unseres Jahrhunderts herzustellen, bei deren Abfassung die bibliographische Partie sehr gesichtet werden müsste, wozu die in der Neuzeit veröffentlichten Hilfsmittel treffliche Dienste leisten würden.

X. Uebersicht der neuesten französischen Litteratur nach der Bibliographie de l'Empire Français, herausgegeben von, u. s. w. Erstes Heft. Vom Nov. 1811 bis Junius 1812. Marburg, 1812, in der N. akademischen Buchhandlung. 8°. M. d. Tit. VI u. 120 SS.

Die nächste Bestimmung der „Uebersicht" in einem kleinen litterarischen Kreise vorgelesen zu werden, erhielt dadurch eine andere Richtung, dass sie zu ausführlich und daher auf Wunsch durch den Druck bekannt gemacht wurde. Fortgesetzt ist die Arbeit nicht. Nach einer Einleitung hat sie drei Hauptabschnitte: I. Geistige Nationalität. II. Litterärische Wirkungen des Regierungswillens. III. Wissenschaftlicher Gewinn. (Holland als Theil des franz. Kaiserreiches ist natürlich auch berücksichtigt.) Urtheile und bibliographische Angaben sind verbunden. Die letzteren in dem kleinen Abschnitte: „Litteraturgeschichte", z. B. in folgender Form: „Von Denina erhalten wir Saggio istorico-critico sopra le ultime vicende della letteratura (zu Carmagnol, $10^3/_4$ B. 12., 500 Ex. à $2^1/_4$ Fr. und von dem gelehrten G. B. de Rossi (De-Rossi) libri stampati di letteratura sacra ebraica ed orientale [seiner Bibliothek] (zu Parma $5^1/_4$ B. 8., 300 Ex. à $1^1/_2$ Fr.)

XI. D. Wilhelm Münscher, zweiter Professor der Theologie und Consistorialrath zu Marburg, Inspector der reformirten Geistlichkeit im Oberfürstenthume Hessen. In: „Neue Theologische Annalen 1814." Theologische Nachrichten S. 305 —16. Auch besonders abgedruckt.

XII. Freymüthige Worte über die allerneueste teutsche Litteratur. I. (Motto:) *οὐδὲν γὰρ ἄλλο δρᾶτε πλὴν δικάζετε* Aristophanes. II. III. (III. a. m. d. Tit.: Jahresbericht über

die teutsche Litteratur 1818. Breslau, bei Willibald August Holäufer, 1817. 18. 19. I. Hinten: Gedruckt mit Kreuzer-Scholzischen Schriften. 8⁰. M. d. Tit. VIII u. 78 SS. u. 1 weisses Bl.; m. d. Tit. VII (VIII) u. S. 81—154; m. den Titeln XX u. 195 SS,

Das erste Heft enthält: Betrachtungen über das allgemeine Bücher-Verzeichniss von der Leipziger Ostermesse des Jahres 1817; das zweite Betrachtungen über dasselbe Verz. von der Michaelis-Messe desselb. Jahres, mit Blattweiser für I u. II; das dritte, wie der vordere Titel auch angiebt, über das ganze Jahr 1818 mit Blattweiser. Die Büchertitel sind mit kurzen Bemerkungen. Ein viertes Heft, welches Nachträge aus den letzten Monaten des Jahres 1818 bringen sollte, ist nicht erschienen. Die in den Leipziger Verzeichnissen nicht aufgeführten Schriften sind mit * bezeichnet worden. Der Ertrag der Durchmusterung der Kataloge wurde nach ziemlich willkürlich gestalteten Erwartungen und Eintheilungen geordnet. Was dem Verfasser dabei einfiel, wurde bemerkt. Am Schlusse der Vorerinnerung zum zweiten Hefte liest man die folgenden, zu einer Charakteristik Wachler's mit dienenden Worte: „Die geraden, oft kecken Aeusserungen, und noch weniger die freyen Ergiessungen über gemeinsame vaterländische Angelegenheiten und offenkundige Ereignisse und Verhältnisse bedürfen bey denen, an deren Urtheil etwas gelegen ist, keiner Bevorwortung. Andere, welche Händel suchen und auch Argloses zu verargen und zu verdrehen geneigt sind, werden wohl thun, die anspruchlosen Bogen als für sie nicht vorhanden zu betrachten; die Welt hat Gottlob Raum für sie und mich; es hänget von uns ab, einander nicht im Wege zu seyn. Auf Streitigkeiten über diese Blätter lasse ich mich daher nicht ein.“ (Ob Müllner nicht, wegen der wohl nicht an rechter Stelle befindlichen fast drei Seiten langen, derben Abfertigung seines „Yngurd“ Händel gesucht? Sehr wahrscheinlich!)

XIII. Vorlesungen über die Geschichte der teutschen Nationallitteratur. 1ster, 2ter Th. (Mit 2 grösseren Motto's von Friedrich Richter und Fr. Schlegel auf der Rückseite der Titel.). Frankfurt am Main, Verlag der Hermann'schen Buchhandlung, 1818. 19. Gr. 8⁰. M. d. Tit. VIII u. 222 SS.; m. d. Tit. 2 unbez. BB. u. 520 (522) SS.

In dreissig auf der Hochschule zu Breslau gehaltenen Vorlesungen hat Wachler in ansprechender Weise den betreffenden Stoff behandelt. Sie sind nach dem veränderten Gesichtspunkte ihrer damaligen Bestimmung vielfach umgearbeitet, zum Theile erweitert, öfter abgekürzt worden. „Daraus, sagt der Verfasser, erklärt sich auch die Ungleichheit ihres äusseren Umfanges, welche zu sehr als Nebensache erschien, um sorgfältig vermieden zu werden.“ Was die bibliographische

Parthie des Buches anlangt, wird erinnert, dass nur in sehr beschränktem Maasse Nachweisungen aus der Bücherkunde stattfinden durften, weil alle Ausstattung mit Anmerkungen, welche von Einigen allein, von Anderen gar nicht gelesen würden, und aller, oft sehr wohlfeiler Prunk mit sogenannter Belesenheit vermieden werden sollte.

Grässe lässt a. a. O. S. 1688 nicht unerwähnt, dass Wachler wiederum es war, der die erste geschmackvolle Darstellung der deutschen Nationallitteratur in Vorlesungen lieferte. An diese Vorlesungen sollte sich eine Sammlung ausgewählter Stellen der deutschen Schriftsteller aller Zeiten, im eigentlichsten Sinne, ein Urkunden-Buch, anschliessen, aus welchem denn unläugbar Charakter, Schreibart und Auffassungsweise manches deutschen Schriftstellers gründlicher hätte erkannt werden können als aus Wachler's eigener, oft doch sehr kurzer, durch die Natur von Vorlesungen freilich beschränkter Darstellung möglich ist.

XIV. Philomathie von Freunden der Wissenschaft und Kunst. Herausgegeben von etc. 1ster—3ter Bd. 1ster Bd. Frankfurt am Mayn, Verlag der Hermannschen Buchhandlung, 1818. 2ter u. 3ter Bd. Leipzig, Verlag von Johann Ambrosius Barth, 1820. Gr. 8°. Titel, IV (V) u. 247 SS.; m. d. Tit. 2 unbez. BB. u. 250 (252) SS.; m. d. Tit. 2 unbez. BB. u. 208 SS.

„Die Entstehung dieser Sammlung wissenschaftlicher Aufsätze ist von einem gesellschaftlichen Vereine ausgegangen, welcher seit dem Jahre 1814 in Breslau sich gebildet hat. Indessen findet zwischen der Gesellschaft und dem Buche kein unmittelbarer Zusammenhang statt; jene würde bestehen ohne dieses, wie sie bisher bestanden hat und hoffentlich noch lange fort dauern wird; und dieses könnte hervortreten ohne jene. Nur den leitenden Gedanken haben beide gemeinschaftlich.“ Mit den obigen Worten beginnt die Vorrede des ersten Bandes. Einige Aufsätze haben Nichtmitglieder der Gesellschaft zu Verfassern. Wachler hat hier zu Berücksichtigendes beigetragen: Ueber Johann von Müller, Bd. 1., S. 67—119. (Im Vorworte zu dieser Skizze sagt Wachler: „Dieser Versuch über Leben und Schriften, Geist und Wirken eines der ausgezeichnetsten unserer vaterländischen Geschichtschreiber wurde 1810 unter freudelosen Verhältnissen, oft schweren Bedrückungen und trüben Aussichten verfasst, im folgenden Jahre noch einmal überarbeitet und bald darauf in dem sechsten Bande des „Nekrolog's des neunzehnten Jahrhunderts“ abgedruckt. Dieser Band, in der Mitte des Drucks abgebrochen, ist nicht erschienen und wird allem Anscheine nach nie erscheinen, u. s. w. Daher findet der Aufsatz hier eine Stelle, obgleich er der Zeit seiner Entstehung nach sich überlebt zu haben scheinen kann.“)

Versuch einer Würdigung der Statistik. Bd. 2. S. 209—32. Ueber J. J. Rousseau. (Bruchstück.) Bd. 3. S. 1—84.

XV. Johann Balthasar Schuppius. Erste Hälfte. In: „Ueberlieferungen zur Geschichte, Litteratur und Kunst der Vor- und Mitwelt. Herausgegeben von Friedrich Adolf Ebert. 1sten Bds. 2tes St. Dresden, in der Waltherschen Buchhandlung, 1826.“ Gr. 8⁰. S. 140—68.

XVI. Vorwort zu seines Sohnes, des damaligen der Philologie und Theologie Beflissenen Albrecht W. J. Wachler: „Thomas Rehdiger und seine Büchersammlung in Breslau. Ein biographisch-litterarischer Versuch, u. s. w. (Nebst Thomas Rehdiger's Bildniss.) Breslau, 1828, Verlag von J. D. Grüson und Komp.“ Gr. 8⁰.

Die philosophische Fakultät der Breslauer Universität hielt es für angemessen, 1826 zu einer Lobrede auf den hochverdienten Breslauer die Studirenden aufzufordern; von drei um den Preis sich bewerbenden Jünglingen wurde dieser am 3. August 1827 dem Sohne Wachler's zuerkannt und wurde auf Wunsch der in der Muttersprache überarbeitete Versuch der Oeffentlichkeit übergeben.

M. d. Tit. IV (V) u. 80 (81) SS.

XVII. Lehrbuch der Litteraturgeschichte. Leipzig, 1827, Verlag von Joh. Amb. Barth. Gr. 8⁰. M. d. Tit. X SS., 1 weisses Bl. u. 569 SS.

Inhalt: Einleitung. Die alte Welt bis 500 n. Chr. G. I. Urzeit bis 500 v. Chr. Asien und Afrika. II. Griechenland 500—336 v. Chr. III. Griechen und Römer 536 v. Chr. bis 14 n. Chr. G. IV. Römer und Griechen 14 bis 500 n. Chr. G. V. Das Mittelalter. VI. Die neuere Zeit 1500 bis 1826. Register der in der Litteraturgeschichte merkwürdigen Namen und Sachen S. 515—567. Verbesserungen S. 568. 569.

XVIII. Lehrbuch der Litteraturgeschichte. Zweyte verbesserte Auflage. Leipzig, 1830, Verlag von Joh. Ambr. Barth. Gr. 8⁰. M. d. Tit. X u. 567 (569) SS.

Inhalt: Wie in der ersten Ausgabe.— Register, u. s. w. S. 513—565. 1 S. Verbesserungen.

Die Vorrede der ersten Ausgabe, vom 19. März 1827, ist wieder abgedruckt. In der im Frühjahr 1829 geschriebenen zur zweiten wird herausgehoben, dass die wohlwollende Aufnahme, welche dieser Versuch, die bedeutendsten Erscheinungen in der Geschichte des geistig-litterarischen Strebens und Arbeitens zur leichteren Uebersicht zusammenzustellen, gefunden habe, dem Verfasser sorgfältige Umarbeitung des Buches zu unerlässlicher Pflicht, der er nach Kräften zu genügen gesucht, gemacht habe, wie eine genauere Vergleichung der §§. 1. 12. 14. 15. 17. 34. 42 B. 59. 65. 79. 82. 92. 110. 112. 113. 114. 138. 139. 146 darthun könne.

XIX. Paul Ludwig Courier im Verhältniss zu seiner Zeit. Ein Beitrag zur neuesten Geschichte Frankreichs. In: „Historisches Taschenbuch, u. s. w., herausgegeben von Friedrich von Raumer. Erster Jahrgang. Leipzig, 1830.“ S. 255—294.

XX. Franz Passow, ordentlicher öffentlicher Lehrer der alten Litteratur an der Universität Breslau. In: „Schlesische Provinzialblätter, 97ster Bd. 1833.“ S. 317—30.

XXI. Vermischte Schriften. (A. m. d. Tit. Biographische Aufsätze.) Leipzig, 1835, Verlag von Johann Ambrosius Barth. Am Schlusse: Druck von Friedrich Ries in Leipzig. Gr. 8°. M. d. 2 Tit. VIII u. 344 SS.

Diese Sammlung enthält die folgenden zehn biographischen Skizzen, die bereits zum Theil schon angeführt sind, von denen jedoch eine neu, zwei überarbeitet erscheinen: Joh. Balthasar Schuppius (1826). Zuerst abgedr. in Ebert's „Ueberlieferungen.“ Bd. 1. St. 2. S. 140 f. Ueber Joh. Jacob Rousseau (1822); überarbeitet (1833). Zuerst abgedruckt in: „Philomathie.“ Bd. 3. Leben des J. H. Bernardin de Sainct-Pierre (1833), nach L. Aimé Martin. Ungedruckt. M. C. Curtius (1803). Zuerst abgedr. in: „Nekrolog des 19ten Jahrhunders.“ Bd. 2. S. 81 f. Johannes von Müller (1811). Zuerst abgedr. in „Philomathie.“ Bd. 3. S. 65 f. P. L. Courier (1829); überarb. (1834). Zuerst abgedr. in v. Raumer's „Historischem Taschenbuche.“ Jahrg. 1. S. 257 f. E. Gottfr. Fürstenau, Professor der Philosophie zu Rinteln (1804). Zuerst abgedr. in: „Hessische Denkwürdigkeiten.“ Bd. 4. Abth. 2. St. 61 f. Phil. Friedr. Weis (1809). Zuerst abgedr. in: „Jen. Allg. Litt.-Zeitung“ 1808. „Intell. Bl.“ Nr. 6. Wilh. Münscher (1814). Zuerst abgedr. in: „Theol. Nachrichten.“ Septb. 1814. S. 305 f. Franz Passow (1833). Zuerst abgedr. in: „Schlesisehe Provinzialblätter.“ April 1833.

XXII. Wachler gab auch heraus: „Annalen der neuesten theologischen Litteratur und Kirchengeschichte (nach Hassencamps Tode († 6. Oct. 1797) fortgesetzt; seit 1798 m. d. Tit.: „Neue theologische Annalen.“ Jahrg. 1801—1808, Leipzig, Jahrg. 1809—1823, Frankfurt am Main, 8°.; bis 1823, wo noch Schulz mit Wachler als Mitherausgeber verbunden war; seit 1817 hatte er seine Artikel mit seinem Namen oder den Anfangsbuchstaben bezeichnet. (Nach Nowack; m. s. unten.) Sowohl in den „Theol. Annalen“ selbst, als zu denselben gehörigen „Theologischen Nachrichten“ sind viele Recensionen, mehrere Biographien und Anderes von ihm verfasst.

Werke, aus welchen man Wachler und seine gedruckten wissenschaftlichen Leistungen näher kennen lernen kann:

„Das gelehrte Teutschland. Angefangen von Georg Christoph Hamberger. Fortgesetzt von Johann Georg Meusel. 5te Ausg. 8ter, 10ter, 11ter, 16ter, 21ter Bd.“ — F. W. Strieder's „Grundlage zu einem hessischen Gelehrten- und Schriftsteller-Lexikon.“ 16ter Bd. (s. oben Nr. IV.) S. 364—77. Selbstbiographie. — „Schlesisches Schriftsteller-Lexikon oder bio-bibliographisches Verzeichniss der im zweiten Viertel des 19. Jahrhunderts lebenden schlesischen Schriftsteller von Karl Gabriel Nowack. 2tes Heft. Breslau, bei Wilhelm Gottlieb Korn, 1838.“ 8^0. S. 154—64. Dies ist die in den vorhergehenden Mittheilungen oft genannte Biographie.

„Neuer Nekrolog der Deutschen. 16ter Jahrg. 1838. 1ster Th. Weimar, 1840.“ S. 361—74. Mit dem Nachweis: „Nach den Schlesischen Provinzialblättern“ in der Kirchen-Zeitung 1838. Nr. 117. — Dr. Ludwig Wachler. Von seinem Sohne Albrecht Wilhelm Jacob Wachler (†). In: „Schlesische Provinzial-Blätter. 107ter Thl.“ Besonders abgedruckt: „Breslau, 1838.“ 8^0. 20 SS.

(Fortsetzung folgt.)

Anzeige.

Nachrichten von dem Leben und den Schriften Münsterländischer Schriftsteller des achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderts. Von Ernst Rassmann, Lehrer an der Realschule zu Münster. Münster, 1866. Coppenrath'sche Buch- und Kunsthandlung. Gr. 8^0. Hinten: Coppenrath'sche Buchdruckerei in Münster. M. d. Tit. VIII u. 490 (410) SS.

Wenn meine Anzeige etwas verspätet erscheint, so ist die erst kürzlich erfolgte Bekanntschaft mit diesem Werke davon die Ursache.

Für die münsterländische Litteratur- und Gelehrten-Geschichte ist nur wenig geleistet; die Schriftsteller und ihre Arbeiten fanden Beachtung von Friedrich Mathias Driver in seiner „Bibliotheca Monasteriensis (1799), und in Friedrich Rassmann's, des Verfassers Vaters, „Münsterländ. Schriftsteller-Lexikon (1814, 15, 18, 24, 33).“ Rassmann behandelte jedoch nur lebende Schriftsteller, welche durch Geburt oder zeitweiligen Aufenthalt dem Münsterlande angehörten; einiger Ver-

storbenen wurde gelegentlich in den Anmerkungen gedacht. Die zu Münster von 1488 bis 1700 gedruckten Bücher findet man in Johann Heinrich Joseph Niesert's beiden kleinen Schriften: „Beiträge zur Buchdruckergeschichte Münster's (1828)" und „Fortgesetzte Beiträge (1834)."

Herrn E. Rassmann's bio-bibliographisches Lexikon gehört zu den besten Arbeiten dieser Art und ist von ihm anerkennungswerthe Sorgfalt auf die Zusamenstellung einer verhältnissmässig bedeutenden Anzahl von alphabetisch geordneten Artikeln verwendet worden. Seine Aufgabe erstreckte sich natürlich zunächst auf alle im Münsterlande geborene Schriftsteller, obgleich sie ihr späteres Leben daselbst nicht zubrachten; eingereiht sind auch die fremden Autoren, welche dem Münsterlande durch einen längeren Aufenthalt angehörten. „Bei dem bibliographischen Theile meines Werkes, sagt der Verfasser, hatte ich anonyme und pseudonyme Schriften ihren Verfassern zuzuweisen. Waren diese nicht zu ermitteln, so konnten jene natürlich auch nicht aufgenommen werden. Eine geringe Zahl habe ich, auf zuverlässige Mittheilungen gestützt, auf ihren Platz stellen können." Der Verfasser hat in einigen Fällen handschriftliche, hauptsächlich geschichtliche Arbeiten von Gelehrten, die in Paderborn, Münster, Liesborn und an andern Stellen (im Privatbesitze) aufbewahrt werden, mit nachgewiesen. — Vieles in dem Buche beruht auf persönlichen Mittheilungen, das Biographische ist oft ausführlich gegeben, wie man es nirgends sonst findet. Beiträge der Autoren zu Zeitschriften sind besonders genau verzeichnet, u. s. w., in der Regel wenigstens die betreffenden Zeitschriften, u. s. w., namhaft gemacht. Die bibliographische Partie genügt für den Zweck des Lexikons; was jedoch den Verf. bestimmt überall die Angabe des Formats der Bücher, u. s. w., wegzulassen, davon ist nirgends ein Grund angegeben.

Dass in einem katholischen Lande die katholisch-theologischen Schriften in der Mehrzahl sich darstellen, entspricht dem Bedürfnisse der Einwohner; den katholischen Geistlichen, nicht allein in dem Münsterlande, sondern auch im übrigen Deutschlande muss Hrn. Rassmann's Arbeit besonders in dieser Beziehung sehr willkommen, ja sie wird ihnen fast unentbehrlich sein.

Aber auch an ausgezeichneten Aerzten, Naturforschern, Philologen und Geschichtskundigen fehlt es nicht. Namentlich die Landesgeschichte ist mit ausserordentlicher Gründlichkeit bearbeitet worden, obgleich manches dahin Gehörige nur handschriftlich vorhanden.

Man würde dem Verfasser gewiss recht dankbar sein, wenn er uns auch die Bedeutendsten der von ihm unberücksichtigt gebliebenen Männer der Wissenschaft aus den früheren Jahrhunderten, für deren Biograghie und vorzüglich Biblio-

graphie Driver doch sehr ungenügend ist, in vollständiger Gestalt und zeitgemässen Gewande vorführen wollte. Gelehrte wie Hermann v. dem Busche, Ferdinand v. Fürstenberg, Hamelmann, Alexander Hege, Konrad Heresbach, Rudolph v. Langen, Joh. Lövelingloe (Löwenclavius), Bernhard v. Mallinkrot, Joh. Murmelius, Bernhard Rottendorf und manche Andere sind vollkommen dazu geeignete würdige Persönlichkeiten.

Am Schlusse füllen Berichtigungen und Ergänzungen die Seiten 388—400. Es werden solche Nachträge, die das treffliche werthvolle Werk ergänzen und fortführen sollen, in Aussicht gestellt.

Hamburg. Dr. *F. L. Hoffmann.*

Beiträge zur Sprüchwörter-Litteratur

von

Dr. **Anton Tobias,**
Bibliothekar in Zittau.

(Fortsetsung zu Jahrg. 1868. S. 149—155.)

(Schluss.)

8. Sententiolae christianae ex duobus poetis antiquis collectae et aetati puerili accomodatae. His adjectae ſunt aliae quaedam variorum poetarum veterum et precationes in ſchola Budiſſenſi uſitatae a Th. Fabro Fribergio. Budiſſae (Wolrab) 1574. 8⁰.

In tergo tit.: epigramā.

fol. A. 2.: Dedicatio pueris Joanni et Stephano fratribus, M. J. Starckii, urbis Budiſſ. cons. filiis (4 SS.) d. d. E ludo Budiſſ. XIII. Cal. Aug. A. 1574.

fol. A. 4. folgen die Sententiolae nach dem Alphabet geordnet, beginnend:

A.

Alteri fac quod tibi vis fieri.

Vindocinenſis.

Hoc aliis facias, quae ſcis tibi comoda, nulli
Fac, quae facta tibi pernicioſa times.

Arbor bona bonos parturit fructus.

Regenſis.

Fructus quippe bonos omnis bona parturit arbor,
Sed mala fert fructum, qui nequit eſſe bonus.

Aetas tenera.

Vindo.

Eſt adoleſcentis ſemper ſuſpectior aetas,
Lubrica, delicijs ebria, legis egens.

fol. C. 6b. Vfura.

Vindo.

Fluctuat ad cenſum venalis amicus, egenum
Nec fictus refovet, nec fabricatus amor.

Dann folgen: Sententiae illustres poetarum veterum.

Libido.

Prud.

Tu princeps ad mortis iter, tu janua lethi,
Corpora comaculans animas in tartara mergis.

fol. D. 3b. folgen Precationes, die auf fol. D. 8 schliessen.

Budiſſinae
Excudebat Michael Wolrab
1574.

(Diese sehr seltene kleine Schrift besitzt die Stadtbibliothek in Zittau. Dr. Schubart liess Mehreres daraus, z. B. Schulgebete, abdrucken in seiner 2. Abhandl.: Zur Geschichte des Gymnasiums in Budissin. Bud. 1834, S. 34—36.

Notiz.

Der „Catalogus editionum quae prodierunt et librorum qui prostant in Romano typographeo S. Congreg. de propaganda fide socio administro Eq. Petro Marietti typographo Pontificio. Romae MDCCCLXVIII.“ (66 SS. 8°.) enthält (7) „Editiones sub praelo“, S. 5—9; (6) „Editiones novissimae“, S. 10—12; (237) „Editiones quae ex hac typographia prodierunt“, S. 13—31; „Alphabeta varia“, S. 32—33: und (162) in den verschiedensten Sprachen gedruckte Werke, S. 34—50.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 24. Leipzig, den 31. December **1869.**

Handschriften,

welche

in Katalogen öffentlich verkaufter Bibliotheken

verzeichnet sind.

Von

Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg.

Bibliotheca Fayana, seu catalogus librorum bibliothecae ill. viri d. Car. Hieronymi de Cisternay du Fay, gallicanae cohortis praetorianorum militum centurionis, digestus et descriptus a Gabriele Martin, bibliopola parisiensi. Cum indice auctorum alphabetico. Parisiis, apud Gabrielem Martin, via Jacobea, ad insigne Stellae MDCCXXV. 8°. M. Vorsetztit. u. Tit. 6 unbez. BB., XXII, 450, 107* SS. u. 27 unbez. BB. (Register.) M. dem Bildnisse des Besitzers, gem. v. Rigaud, gest. v. P. D. (sehr saub. Kupferstich).

Charles Jerome de Cisternay du Fay, Hauptmann der französischen Garden, geboren den 2. Julius 1662, gestorben am 24. Julius 1723. Von Jugend auf war er ein grosser Bücherfreund gewesen und hatte auf seinen Feldzügen in Deutschland und Flandern bedeutende Erwerbungen für seine

Bibliothek gemacht. Ueber das Schicksal, welches ihn betraf, sagt der ungenannte Verfasser der Vorrede (Mich. Brochard, Professor am Collège Mazarin, gest. 1729; er gab heraus ein „Lexicon philosophicum. Hag. Comit. 1710", unter dem Namen Flexianus. 4°., mehre lateinische Klassiker und die Imitatio J. C.): „Hoc tempore in Galliam exarserat universa fere Europa; turmisque, icto adversus eam foedere, conjunctis, maxima vis bello in Belgium incubuerat. Cum igitur ad incendendas ignitis globis Bruxellas nostri pars exercitus XIX. Calend. Septembris (14. August) an. 1695 accessisset, emissa e muris glans tormentaria praeeunti cohorti suae Fayo crus sinistrum ita fregit, ut mox abscindendum fuerit. Hoc vulnus, licet gravissimum, nec a Musis eum, nec a militia removit, quippe qui decem cerciter post annis corhortis suae dux a Rege sit factus."

G. Martin bemerkt, dass Du Fay während seines Lebens einen Katalog habe verfertigen lassen, der sich aber als unvollständig und mangelhaft erwiesen, daher eine gänzlich neue Arbeit nothwendig gewesen, bei welcher er sein System (S. I—XXII, s. Petzholdt's „Bibliotheca bibliographica", S. 29. 30) zu Grunde gelegt. Die wenigen Bücher, die der Sohn, Mitglied der Akademie, zurückbehalten, sind am Schlusse auf einem besonderen Blatte nachgewiesen. Der Katalog, der 4414 Nummern umfasst, ist mit Sorgfalt abgefasst; die Namen der Buchdrucker oder Buchhändler sind beigefügt. Mein Exemplar enthält die zugeschriebenen Preise und mehrere nicht werthlose zu beachtende Anmerkungen, die einen tüchtigen Bücherkenner bekunden. Die Bücher wurden sehr gut, zum Theil hoch bezahlt. (Auf der Rückseite des Vorsetztitels handschriftlich: L. Parisiis, 5. Martii 1776. J. —")

Mit Uebergehung von einigen unbedeutenden Artikeln lauten die wörtlich wiedergegebenen, Titel wie folgt:

86. Evangelia quatuor Latinè, cum praefatione D. Hieronymi. Codex MS. membranaceus bonae notae et venerandae antiquitatis. In-fol. 300 Mk.

87. Evangelium S. Joannis, Latinè Codex perantiquus MS. characteribus aureis exaratus in membrana. In-fol. 200.

88. La bible historiée par Guyars des Moulins. MS. codex in membranis descriptus circiter ad exitum saeculi XIII vel ad principium XIV cum figuris minio depictis. In-fol. 80.

208 Breviarium Monasticum secundum consuetudinem monachorum Congregationis de Observantia Sanctae Justinae. MS. in membranis. In-8°. 4.

209. Psalterium secundum Ordinem Fratrum Praedicatorum MS. codex membranaceus, cum imagine in fronte depicto auro et coloribus. In-4°. 3. 12.

764. Librorum Serveti de Trinitate Codex. MS. autographus In-4°. In fronte libri apparet nota quae sequitur, manu ipsius defuncti D. du Fay exarata *. Forsan ipsius auctoris autographus. Codex hic MS. qui fuit percelebris Bibliopolae Basiliensis Coelii Horatii Curionis, videtur prima conceptio (vulgo l'Esquisse en termes de Peinture, ou le Dessein) libri valdè famigerati Mich. Serveti à Joanne Calvino cum ipso Serveto combusti, cui titulus: Christianismi institutio (etc. etc.); typis mandati anno 1554. Viennae Allobrogum, in-8°. pagg. 734. cujus exemplar unicum, quod in Bibliotheca Principis Hassiae, quae est Casselis, asservabatur, quaerenti et perscrutanti curioso admodum Principi Eugenio à Sabaudia, cum ab aliquot annis pertransiret Casselas, patere non potuit, ipso Landgravio comite et inquirente, adeò ut de jactura illius Libri unicé nullus sit dubitandi locus." Ausser dem verschwundenen Kasseler Exemplare werden noch zwei angeführt, von denen eins in der kaiserl. Bibliothek zu Wien. Vgl. Graesse, „Trésor", VI, 1, S. 373, welcher Du Fay citirt. 176.

815. Cherif Coran (Livre sainct, qui est la Bible ou l'Alcoran des Turcs;) en Arabe. MS. In-fol. 40. 5.

1094. Codex MS. continens Quaestiones philosophicas et commentum in tres libros (Aristotelis) de Anima: Scriptus vel collectus anno Domini 1390: 5: die mensis Octobris per Theodoricum quendam. In-fol. 50.

1435. Guarini Veronensis Regulae seu Grammatica Latina MS. in membranis. In-8°. 1.

1679. Publii Terentii Comoediae sex. MS. Codex membranaceus pervetustus. In-fol. 50.

1796. Juvenalis et Persius. MS. in membrana. In-4°. 20. 2.

1797. —— —— —— MS. pervetustus codex membranaceus. In-4°. 60.

1889. Recueil des Romans de Chevaleries très anciens, en vers, sçavoir: 1. Le Roman de Troyes, par Benoist de Saincte-More. 2. Le Roman des Rois d'Angleterre, par Maistre Gasse. 3. Le Roman de Perceval. 4. Le Roman du Chevalier au Lyon, par Maistre Gasse. 5. Le Roman des Rois et des Barons de Bretagne. 6. Le Roman des sept Sages de Rome, par Hébert. MS. In-fol. (Zugeschrieben: sur Vélin.)

1890. Autre Recueil de Romans de Chevalerie très-anciens, en vers; dont plusieurs n'ont jamais été imprimez; sçavoir: 1. Le Romant d'Eréc et d'Enide, mis en rime par Chrestien de Troye ancien poëte français. 2. Le Romant de la Charette, mis en rime par ledit Crestien et finy par Geofroy de Ligny. 3. Le Romant d'Alexandre et de Cliges son fils, mis en rime par ledit Crestien. 4. Le

Romant du Chevalier au Lyon, rimé par ledit Chrestien. 5. Le Romant d'Athis et Porfilias, rimé par Alexandre de Bernay sumommé de Paris. 6. Le Romant ou Histoire de Troye, rimé par Benoist de Saincte-More. 7. Le Romant du Brut, rimé selon Fauchet (wol Cl. Fauchet's „Recueil de l'origine de la langue et poésie françoise, u. s. w. Paris, 1581." 4°.) et la Croix du Maine par Wistache ancien Poëte Français, mais plutôt par un nommé Mr. Waces. (Robert Wace od. Gace, von Le Roux de Lincy zuerst 1836 — 38 herausgegeben.) 8. L'Histoire des Rois et Empereurs de Rome, rimée par Calandre ancien Poëte François. 9. Le Romant de Perceval le Viel, rimé par Chrestien de Troye. 10. Le Romant ou suite de Graal, rimé par ledit Chrestien. MS. sur vélin en trois colonnes. In-fol. Prix 200.

1891. Autre Recueil d'anciens Romans de Chevalerie, en rithme; sçavoir: 1. Guion Daistone. 2. Beuvis de Rossiane. 3. Juliens de Sainct Gilles. 4. Li Roman de Lye. 5. Aiol Mirabel. 6. Robert le Diable. 7. Le Chevalier au Lyon. 8. Le Chevalier de la Charette. 9. Li Roman de Cliges. MS. sur velin en lettres gotiq. avec figures. 2 vol. In-fol. 200.

1892. Autre Recueil d'anciens Romans de Chevalerie, en rithme; sçavoir: de Guillaume Comte de Haynaut, et du Chastelain de Coucy. MS. sur velin en lettres gotiq. In-fol. 80.

1900. Li Roman de Godefroy de Bouïllon en rithme. MS. sur vélin très-ancien. In-fol.

Li Romans de la Rose où l'ars d'Amours est toute en close, selon Maistre Guillaume de Lorris qui commencha cest livre, et selon Maistre Jean Clopinel dit de Meun qui fu parfaiserres dudit livre doit estre apellés li miroirs des Amoureux. MS. sur velin en lettres gotiques.

Li Mireoirs de l'Ame; en rithme. MS. sur vélin, gotiq. Prix 120.

1901. Le Livre du Père et du Fils et du S. Esprit, chest assavoir li Testamens de Maistre Jean de Meun; en rithme. MS. sur velin gotiq. Prix 250.

Li Romans du Reuclas de Molieus; en rithme. MS. sur velin, gotiq.

Li traities de le voie de l'Enfer et de Paradis, fait et compilé par Jean de la Motte pour l'amour de Symon de Lile Bourgeois de Paris maistre Orfévre du Roy de France; en rithme. MS. sur velin, gotiq. In-fol.

1902. Le Romant de la Rose, où tout l'art d'amour est enclose; en vers MS. sur velin. In-fol. 75.

1913. Les Oeuvres de Maistre François Villon: Plus le Monologue du franç. Archier de Baignollet, et le Dialogue

des Seigneurs de Mallepays et Baillevent. Paris, Galliot du Pré, 1532. In-16⁰. Exemplaire illustré des corrections et de notes. MS. de Gilles Menage. 43.

2245. Le Decameron surnommé le Prince Galiot, qui contient cent Nouvelles; translaté du langage Florentin, premierement en Latin, et ensuite en Français, à Paris en l'Hostel de Bureau de Dampmartin Citoyen de Paris, Escuyer Conseiller du Roy Charles VI par Laurent de Premier fait familier dndit Bureau. MS. sur velin de l'an 1414. avec très-belles miniatures. In-fol. 100.

2351. L'Histoire, ou Roman du Sainct Greal, qui est le fondement de la Table Ronde, que on dit de Lancelot du Lac et du Roy Artus et des autres Chevaliers de la Table Ronde (translaté en Romance par Messire Rob. de Borron). MS. à trois colonnes sur velin avec miniatures. In-fol. magno. (Handschriftlich: du 14ᵉ Siècle.) 200.

Li Romant de Merlin. MS. sur velin à trois colonnes, avec miniatures, in-fol. magno.

2354. Conqueste de la tres doulce mercy au cueur d'amour esprits; ensuivant les termes du parler du Livre de la Conquête du Sang Greal; Ouvrage melé de prose et des vers, composé par René (d'Anjou Roy de Sicile, oncle et cousin de Jean II, Duc de Bourbon et d'Auvergne, a qui il est dedié) MS. In-fol. 19. 19.

2359. Le Roman de Lancelot du Lec; (translaté du Latin en Romance par la prière de Messire Gaultier de Montbelliard, par Messire Rob. de Borron. MS. 2 vol. In-fol. imp. (hinzugeschrieben: plus ample que l'imprimé). 100.

2424. Le Recueil des Histoires Troyennes, contenant la Genealogie de Saturne et de Jupiter son fils avec leurs faits et gestes, les faits et processes du vaillant Hercules, comment il détruisit Troyes deux fois dessous le Roy Lacomidon et l'occit; et la réedification de ladite Troyes par le Roy Priam, et destruction d'icelle par les Gregeois, etc. (par Raoul de Févre Chapelain du Duc Phil. de Bourgoigne). MS. In-fol. 26.

2907. Cronica Fratris Martini Poloni, de Ordine Fratrum Praedicatorum, a Roma condita ad ann. Ch. 1277. subjunctus est ad calcem Liber Provincialis qui continet Paparum, Patriarcharum, Episcopatus, Imperatores, Reges, Duces, etc. Codex MS. in membranis. In-fol. bas. 5. 6.

2922. Justini Historiae (etc.). Codex MS. membranaceus. In-fol. 35. 5.

3290. La Chronique Françoise, jusques et compris le regne de Louis le Gros; en vers François. MS. 7 tomes en 3 vol. In-fol. (Handschriftlich: Par Crétin: elle est de Crétin et de René Maré: pour connoitre si elle est de Crétin,

il faut voir, si à la fin des Chapitres il y a, Mieux vau que pis.)

3291. Les Grandes Chroniques de France (dites de Saint Denys) depuis l'origine des François jusqu'au Couronnement de Charles VI en 1380. MS. de l'an 1388. sur velin, avec de très-belles Miniatures et des Vignettes relevées en or: en un vol. in-fol. Mit: Les mêmes Chroniques de France (etc.) continuées jusqu'à la mort de Charles VII. en 1461. Paris, Verard, 1493. 3 vol. In-fol. 220.

3311. La Vie et les Miracles Monseigneur S. Loys jadis Roy de France: (composé par l'ordre de Charles Card. de Bourbon, à la petition et requeste de la Duchesse de Bourbonnois). MS. sur velin. In-4°. 30. 5.

3312. Journal du regne de S. Louis, par Ant. Aubery, avec une Preface critique de Henry Comte de Boullæinvilliers. MS. In-fol. 90.

3349. Negociation du traité de Madrid en 1525 et autres pièces de qui a suivi ledit Traité jusqu'en 1529. MS. In-fol. 29. 19.

3350. Increpation sur la defection et trahison de M^re^ Charles de Bourbon, avec la reprobation du Contrat de Madrid. MS. In-fol.

4285. Le Livre de Gaston Phebus Comte de Foix de la Chasse. MS. (Hinzugeschrieben: mal conditionné.)

Le Roman des Deduits; composé en vers par Gace de la Vigne, premier Chapelain de Jean Roy de France.

Le Jugement du Comte de Tancarville; en vers. MS.

Enseignement pour le sauvement de l'ame, de Maistre Albert jadis Archevêque de Calcogne. MS. In-fol. Zusammen 5.

4353. Recueil de diverses Pièces historiques et politiques concernant les affaires d'Italie et de la Valteline, d'Allemagne et de l'Angleterre es années 1622. 23 et suivantes. MS.

Pièces concernant les affaires ecclesiastiques des Pays-Bas et en particulier plusieurs Églises et Monasteres, dont quelques une sont originales ou authentiques. MS.

Sommaria e ristretto della Casa di Piombino. MS.

Relatione del Conclave nel quale fu eletto Gregorio XV. MS.

Epitaphium Alberti Archiducis carmine conscriptum à Joanna Othonia Guillielmi Mayarti. Advocati Vidua annum agente 72. MS. In-fol. Zusammen 15.

4410. Histoire universelle, par Henry Comte de Boullainvillers. MS. In-fol.

(Unter dem von dem Sohne Zurückbehaltenen befinden sich Nr. 1116—20 verschiedene magische Manuscripte, z. B. Clavicola de Salomone figlia di David Ré di Israel; tradotta dall' Ebraica all volgare da Isach Coloninutu. MS. Codex mem-

branaceus figuris et characteribus insignitus. In-4°. In einer Note heisst es: „Hi Codices MS. fuerunt olim cujusdam medici Judaei, qui Astrologiam exercuit in Gallia regnante Ludovico XIII.“)

Aus dem vorstehenden Verzeichnisse ersieht man, dass den ansehnlichsten Bestandtheil der Manuscripten-Sammlung die französischen Ritter-Romane bildeten, von denen freilich schon in früherer Zeit und später viele gedruckt sind. Andere wegen ihrer kostbaren Ausstattung einen fortdauernden Werth behalten. Ich bin mit diesem Zweige der französischen Litteratur nicht genau genug bekannt, um nähere Auskunft zu geben, aber ich vermuthe, dass einige bis jetzt noch ungedruckte Romane namhaft gemacht, von denen es, wenn sie nicht in öffentliche Bibliotheken gekommen, allerdings schwer anzugeben, in welchem Besitze sie sich gegenwärtig befinden. Hat mein Verzeichniss weiter keinen praktischen Nutzen, so kann es doch als Beitrag zur Kunde der Preise der Handschriften in Frankreich in der ersten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts dienen. Manche der gesammelten Schätze mögen Du Fay noch weit mehr gekostet haben; die Vorrede sagt von der ganzen Bibliothek: „Neque vero mirum cuiquam videbitur, tantam optimorum librorum in uno musaeo ab uno homine comparatam fuisse copiam, quanta haud scio an in bibliothecis vel amplissimis reperiatur, si illum cogitet huic cupiditati, ne dicam *βιβλιομανια*, ita indulsisse, ut in caeteris impensis diligens et attentus', in colligendos rarissimos quosque codices aurum plenis manibus ultro profunderet.“

Erinnerung

an preussische Bibliographen und Litterarhistoriker, Bibliophile und Besitzer merkwürdiger Büchersammlungen.

Von

Dr. **F. L. Hoffmann** in Hamburg.

(Fortsetzung.)

LV. Christian Samuel Theodor Bernd.

Geboren zu Meseritz am 12. April 1775, gestorben zu Bonn am 26. August 1854. Er empfing den ersten Unterricht im Lyceum zu Guben, seine weitere Ausbildung auf dem Gymnasium zu Gotha. Dort legte Bernd den Grund zu seiner späteren umfassenden Bücherkenntniss, da ihm der Besuch der

Gothaer Bibliothek gestattet wurde. Nach drei Jahren kehrte er in seine Vaterstadt zurück, wo er die Wintermonate bis Ostern 1794 verlebte. Er verliess sie, um sich in Jena der Theologie zu widmen. Bereits im Herbste 1796 musste er jedoch die Universität, durch den Tod seines Vaters gezwungen, verlassen, um als Hauslehrer sein Fortkommen zu finden. „Wenn er auch in seinen Wartejahren, sagt sein Biograph, bisweilen das Wort des Herrn in der Gemeinde verkündigte, so zeigte er sich doch nicht geneigt, eine ihm dargebotene Predigerstelle anzunehmen. Denn so gern er auch, um den Wunsch seines seligen Vaters zu erfüllen, der Gottesgelahrtheit treu geblieben wäre, so fühlte er sich doch hierzu gar nicht berufen: seine entschiedene Neigung trieb ihn zu gelehrten Beschäftigungen und am liebsten wandte er sich der Sprachwissenschaft zu.“ Er schickte J. H. Campe zahlreiche Zusätze und Beiträge zu dessen 1801 erschienenem „Verdeutschungswörterbuche.“ Von demselben aufgefordert, sich mit ihm zur Ausarbeitung eines „Wörterbuches der deutschen Sprache“ zu vereinigen, liess er sich im Sommer 1804 in Braunschweig nieder, wo er bis 1811 verweilte und sich mit dem „Wörterbuche (— erschienen 1807—1813 —)“ beschäftigte, dessen Bearbeitung ihm bald allein überlassen blieb. Das Campe'sche „Wörterbuch zur Erklärung und Verdeutschung der unserer Sprache aufgedrungenen fremden Ausdrücke“ ist auch grossentheils Bernd's Arbeit. Er nahm dann die Stelle eines Gehilfen bei der neuen Organisation der Central-Bibliothek und des Archives zu Breslau an. 1813 wurde er Professor an dem Gymnasium zu Kalisch, zwei Jahre später trat er in eine gleiche Stellung zu Posen. Zum Secretair bei der Universitäts-Bibliothek ernannt, begab er sich im October des Stiftungsjahres dahin. Drei Jahre darauf ward er, der 1815 in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistungen den Titel eines Doctors der Philosophie von Jena erhalten, zum Professor der Diplomatik, Sphragistik und Heraldik ernannt. Sprachlische Untersuchungen zogen ihn noch immer lebhaft an. „Allein, heisst es in einer Biographie, das Hauptwerk seines Lebens bildete seit Altenstein's einsichtigem Rathe die Wappenwissenschaft, deren Schöpfer er den Deutschen werden und hiedurch seinem Namen ein unvergängliches Denkmal gründen sollte.“ — „Mit der Bonner-Universitäts-Bibliothek, schliesst der Biograph seinen Nekrolog, in der er einst das erste Buch aufstellte, die er mit ängstlicher Sorgfalt pflegte, ohne irgend einem wahrhaft wissenschaftlichen Streben hindernd entgegen zu treten, wird die Erinnerung an den edlen Mann trotz allem Wechsel der Zeit innigst verwachsen bleiben. Bernd hat in der ihm so liebwerthen Bibliothek eine Portraitsammlung der sämmtlichen Lehrer der Universität seit ihrer Gründung in sinniger Weise angelegt.“

Nur Ein bibliographisches umfangreiches Werk Bernd's ist hier ausführlich zu beschreiben, nämlich:

I. Allgemeine Schriftenkunde der gesammten Wappenwissenschaft, mit beurtheilenden, und andern zur Bücher- und Gelehrtengeschichte gehörenden Bemerkungen und Nachweisungen. 1ster. 2ter. 3ter Thl.: Nachträge, Zusätze und Berichtigungen. 4ter Thl. Bonn, 1830, 35, 41, im Besorge von Jo. Aug. Gottl. Weigel. Am Schluss des 2ten Theils: Gedruckt bei C. F. Thormann in Bonn. 3ter Thl. Rückseite des Titels: Gedruckt bei F. Baaben in Bonn. 4ter Thl. am Schlusse: Bonn, gedruckt bei Carl George. Gr. 8°. M. d. Tit. XXXII u. 364 SS.; m. d. Tit. VI SS. u. S. (365—) 679; m. d. Tit. XVIII u. 306 SS.; m. d. Tit. VIII u. 119 (120) SS.

Zur näheren Kenntniss und zum rechten Verständnisse der inneren Einrichtung des Werkes müssen aus dem ja zu beachtenden Vorworte zum ersten Theile einige Abschnitte wörtlich mitgetheilt werden. Sie lauten:

„Die verschiedenen Ausgaben und Drucke sind so vollständig als möglich aufgestellt worden, nach vielfältiger Vergleichung der Gewährsmänner, mit Umsicht und sorgfältiger Prüfung, und es kann dreist behauptet werden, dass nicht leicht in einem büchergeschichtlichen oder anderen Werke eine so vollständige Aufzählung derselben zu finden sei, wodurch das gegenwärtige Werk einige Wichtigkeit für die allgemeine Büchergeschichte gewinnen dürfte. — Für Liebhaber, welche Bücher kaufen wollen, und um überhaupt zur Vollkommenheit des Werkes mehr hinzuarbeiten, sind die Preise, für ältere Werke die Versteigerungspreise, wie in B. Butl., B. Ludew., B. Uff., B. el. Col. oder solche, wofür sie von Antiquaren wie Lackington, Longman, Weigel und sonst ausgeboten und verkauft worden (nach Brunet, Ebert, Weigel etc.) oder auch die sie zur Zeit ihrer Erscheinung hatten (wie sie z. B. Georgi anführt), für neuere Werke nach Heinsius, Kayser, u. s. w., beigesetzt worden; eine zwar im Ganzen weniger wichtige, aber mühsame und vielen doch sehr willkommene Sache. — Ein für alle Mal es zu sagen, so sind seit der Zeit, wo die Wappen auf Siegel und Münzen gesetzt wurden, die Siegel und Münzen auch wie Wappen zu betrachten, und die Schriften und Bemerkungen über solche Siegel und Münzen erstrecken sich gewöhnlich auch über die Wappen darauf. Dann durften auch Werke mit in Kupfer gestochenen Sammlungen von Siegeln und Münzen nicht ganz übergangen werden. — Oft finden sich in dem Verzeichniss bei denselben Ausgaben der Bücher verschiedene Angaben der Druckform, in den einen 8, in andern 12, etc. Dies beruhet in dem Umstande, dass bei französischen, englischen etc. Büchern die Zwölftelform (Duode-

cimo) oft so gross ist, dass sie für kleine Achtelform (kl. Octavo) gehalten werden kann und der äusseren Grösse nach gehalten werden muss, wenn man nicht auf die Zahlbezeichnung der Bogenblätter unten achtet, was aber meistens unterlassen wird.“ Leider waren mehrere wichtige Hilfsmittel Bernd in Bonn nicht zugänglich.

Zweckmässig ist dem Werke ein Verzeichniss der benutzten Bücher mit den beigefügten Abkürzungen vorangestellt; sie sind aber theilweise der Art, dass für den nicht ganz Eingeweihten sehr häufig Vergleichung nothwendig ist.

Der Verfasser hat eine sehr in's Einzelne gehende Uebersicht des ganzen Werkes, mit vielen Abtheilungen und Unterabtheilungen gegeben, die allerdings unentbehrlich, wenn man sich dessen einzelne Bestandtheile vergegenwärtigen will. Hier können nur die allgemeinen Rnbriken herausgehoben werden: Einleitung. — Erster Theil: Zur Kunde, Lehre und Geschichte des Wappenwesens und der Wappenwissenschaft. Erster Abschnitt: Erste Abtheilung. Untersuchende und abhandelnde Schriften und Aufsätze überhaupt. Zweite Abtheilung. Untersuchende und abhandelnde Schriften und Aufsätze mit Bezug auf einzelne Länder und Staaten, Fürstenthümer, Stände, Körperschaften, u. s. w. Zweiter Abschnitt: Lehrschriften. Zweiter Theil: Wappenbücher, Wappensammlungen. Anhang 1. Für Wappensammler, die zugleich Bildersammler sind. Anhang 2. Wappen und (Wappen-) Siegel-Sammlungen. Nachträge und Zusätze. S. 626—41. Fortgesetzte Nachträge und Zusätze. S. 641—46. Nachweis der aufgeführten Schriftsteller. Dann noch: Schlusszusätze S. 672—73 und zahlreiche S. 674—79 Druckberichtigungen, die vor dem Gebrauche des Buches durchaus an ihre Stelle zu bringen sind, weil man sonst zu theilweise sehr bedeutenden Irrthümern verleitet wird. — Zur Ausarbeitung des dritten und vierten Theils standen dem Verfasser viele neue Hilfsmittel zu Diensten; namentlich die grossherzogliche Bibliothek zu Darmstadt. Es sind viele Lücken der ersten Theile ausgefüllt und ist Neues in Menge hinzugekommen. Man muss gestehen, dass der Verfasser mit ausserordentlichem Fleisse Alles gethan hat, um sein Werk in möglichster Vollständigkeit erscheinen zu lassen. Dass eine ungemein grosse Menge von Zusätzen und Berichtigungen in den einzelnen Theilen sich zerstreut finden, ist allerdings ein Uebelstand, der die schnelle Benutzung des Buches sehr erschwert, aber er war, wegen der grossen Zwischenräume (1830, 1835, 1841), in welchen die Veröffentlichung erfolgte, nicht zu beseitigen. Im 3ten Theile befindet sich S. 301. 2. ein Verzeichniss der Künstler, von welchen einzelne Wappen in Kupfer gestochen oder in Holz geschnitten (im 1sten bis 3ten Theile), nachgewiesen sind. Der vierte Theil bringt u. A. S. 112—19 einen Nachweis der aufgeführten Schriftsteller und Schriften.

(Im Nachweise zu den vorhergehenden drei Theilen schon vorgekommene Schriftsteller, zu deren Schriften im 4ten Theile Zusätze und Bemerkungen gegeben, sind mit * bezeichnet.)

Specielle Bibliographien einer bestimmten Wissenschaft sind oft sehr reichhaltig, aber die Gestaltung des Ganzen, die Fassung des Einzelnen entspricht den bibliographischen Ansprüchen nur unvollkommen. An Bernd's Werke ist in dieser Beziehung Nichts zu tadeln; dass die Angabe der Seitenzahl der Bücher und die Namen ihrer Verleger oder Drucker fehlen, ist freilich ein Mangel, der, wenn man durchaus konsequent bleiben will, oft kaum zu umgehen ist. Die eigene Ansicht mancher Schriften konnte Bernd sich, wie er selbst bemerkt, nicht ermöglichen und die Titel daher nur geben, wie er sie citirt fand. Im Allgemeinen verdient des Verfassers Buch die rühmendste Anerkennung.

Petzholdt beurtheilt in seiner „Bibliotheca bibliographica" Bernd's Leistung günstig. Es heisst dort S. 795: „Ein sehr fleissig gearbeitetes und ziemlich vollständiges Werk, was um so höher im Werthe zu veranschlagen ist, als dem Verfasser eigentliche, nur einigermaassen genügende Vorarbeiten zu diesem Werke gefehlt haben, u. s. w. Der Verfasser hat seinem Werke ausdauernde Aufmerksamkeit und Sorgfalt gewidmet, und ist dadurch im Stande gewesen, mit Hilfe einiger Freunde und eigener fortgesetzten Studien das, was er in den ersten beiden Theilen noch im Rückstande gelassen hatte, in den beiden letzten um ein Beträchtliches zu ergänzen und zu vervollständigen."

II. Merkwürdiges altes Bruchstück eines griechisch-lateinischen Glossarii in Köln, erläutert und mit einer in Kupfer gestochenen Schrifttafel versehen; herausgegeben von, u. s. w. Bonn, Weber, 1837. Aus dem „Rhein-Museum für Philologie" besonders abgedruckt. (Nicht gesehen.)

III. Obgleich ich wohl weiss, dass ich die mir gezogene Grenzlinie überschreite, kann ich mir es doch nicht versagen, den genauen Titel eines andern Werkes Bernd's, welches mit dem beschriebenen Nr. I in naher Verbindung steht und das Lob einer Musterarbeit verdient, mitzutheilen, um so mehr, da ich ihn nirgends so vollständig angegeben fand.

Die Hauptstücke der Wappenwissenschaft, verfasst und mit vielen Beispielen uad Abbildungen erläutert von, u. s. w. Erste Abtheilung, enthaltend den Ursprung der Wappen, Geschichte des Wappenwesens von den ältesten bis auf die neuere Zeit, und das Allgemeine von Schilden, Helmen, Fahnen, u. s. w., mit mehr als 900 Abbildungen auf 17 Tafeln erläutert. (A. m. d. Titel: Das Wappenwesen der Griechen und Römer und anderer alter Völker, ein Vorbild des mittelalterlichen und neuen. Aus den Schriften und Kunstdenkmählern des Alterthums und

Mittelalters dargestellt und mit mehr als 900 Abbildungen auf 17 Tafeln erläutert von, u. s. w.) Zweite Abtheilung, enthaltend die allgemeine Wappenwissenschaft in Lehre und Anwendung, nach ihren Grundsätzen in Europas Ländern dargestellt und mit tausenden von Beispielen und Abbildungen begründet und erläutert. (A. m. d. Titel: Die allgemeine Wappenwissenschaft in Lehre und Anwendung, nach ihren Grundsätzen in Europas Ländern aus den Quellen dargestellt, und mit Tausenden von Beispielen wirklicher Wappen aus jenen Ländern, auch mit nahe an Zweitausend Abbildungen auf zwanzig Steintafeln begründet und erläntert von, u. s. w.) Bonn, bei dem Verfasser und bei Eduard Weber, 1841. 49. Gr. 8°. M. den Titeln XVI u. 468 SS.; m. den Titeln X u. 558 SS.

Neben Nr. III. mag hier auch noch der Titel eines verwandten Werkes stehen, welches erst nach Bernd's Ableben erschien:

IV. Handbuch der Wappenwissenschaft in Anwendung und Beispielen von wirklich geführten Wappen. Mit Abbildungen. Leipzig, T. O. Weigel, 1856. Lexik.-8°. VIII u. 112 SS. M. 13 Steindr. (Nicht gesehen.)

V. In Breslau war Bernd Mitarbeiter an den „Schlesischen Provinzialblättern", der „Jenaischen Litteraturzeitung" und dem von ihm und Heinze redigirten „Archiv von und für Schlesien. Breslau, 1811." — Seine Theilnahme an dem „Verein von Alterthumsfreunden im Rheinland" bethätigte er durch einen anziehenden Beitrag im ersten Hefte der „Jahrbücher" desselben.

Ueber Bernd und seine Schriften vergleiche man:

„Das gelehrte Teutschland. Angefangen von Georg Christoph Hamberger. Fortgesetzt von Johann Georg Meusel. Bearbeitet und herausgegeben von Johann Wilhelm Sigismund Lindner. 5te Ausg. 22ster Bd. 1ste Lieferung (1829) S. 230. 31. Hier irrthümlich Berndt genannt. — „Der deutsche Heraldiker Theodor Bernd. Ein Lebensbild." Von Nicolovius; in der „Beilage zu Nr. 337 der Kölnischen Zeitung. Dienstag, 5. December 1854." Der Verfasser war ein genauer Freund Bernd's; er hat sein getreues Lebensbild mit Liebe gezeichnet und auch über seine wissenschaftliche Thätigkeit berichtet. Da es wenig bekannt, dürfen die Titel der in meiner „Erinnerung" nicht genannten, fremdartige Stoffe behandelnden Schriften Bernd's hier ausnahmsweise einen kleinen Raum füllen. Bearbeitung des deutsch-französischen Theils von De Laveaux's „Dictionnaire" und Verdeutschung der im französischen Theile neu hinzugekommenen Wörter und Redensarten; Antheil an Campe's linguistischen Arbeiten (s. oben): „Die deutsche Sprache

in dem Grossherzogthume Posen und einem Theile des angrenzenden Königreichs Polen (1820)." „Die Lehre von den deutschen Aussagern (verbis) (1821)." „Die Verwandtschaft der germanischen und slawischen Sprachen (1822)." „Die doppelförmigen Zeitwörter der deutschen Sprache (1ster Bd., 1837)." „Wappenbuch der preussischen Rheinprovinz (1835)", wozu sieben Jahre darauf ein nöthiger Nachtrag kam. M. 1 Steintaf. (1848). „Die drei deutschen Farben und ein deutsches Wappen. Geschichtlich-wappenwissenschaftliche Untersuchung."

(Fortsetzung folgt.)

Anzeige.

Ir Bulletin de livres hébreux et judaïques faisant partie de la librairie Frederik Muller à Amsterdam, Heerengracht, KK. 130. Sept. 1869. Gr. 8°. 16 SS.

Herrn F. Muller's Verdienste um die jüdische Litteratur in bibliopolischer und antiquarischer Hinsicht werden durch den anzuzeigenden Katalog noch vermehrt, und schliesst derselbe sich seinen Vorgängern, sowohl was den werthvollen Inhalt als die sorgfältige Bearbeitung betrifft, würdig an. Er besteht aus zwei Abtheilungen: 1. Jüdische Bücher in spanischer und portugiesischer Sprache, und 2: Hebräische und jüdische Bücher. Ist die Zahl des Dargebotenen auch nicht gross (— nur 177 Nummern —), so findet man darunter doch viele, auch einige handschriftliche, Seltenheiten. Gelehrte, die mit der jüdischen Litteratur nicht so genau vertraut sind, als Zunz, Steinschneider und einige andere, werden unter den Büchern mehrere ihnen wahrscheinlich unbekannte antreffen und viele der hinzugefügten Noten als belehrend erkennen. Für sie zunächst dürfte die folgende Auswahl Interesse haben. Abth. 1: Ein vollständiges Exemplar von Barbosa Machado's „Bibliotheca Santano et Summario" Schriften des Mig. (Daniel Levi) de Bariosi unter denen die zwei höchst seltenen und unbekannten, nur von Machado erwähnten: Discurso politico, sobre los adversos prosprios successos de las Prov. Unidas desde 23. de Março de 1672 ... hasta 12 de Semptembre 1673. 44 SS. und Aplauso metrico por las dos celebres victorias que tuvo a 7. y 14 de Junio ..... 1672 la Armada ... de las Prov. Unidas ... u. s. w. 8 SS. — Joseph ben Ephraim Caro Schoulhan ha-Panim. Vened.. 1602 u. 1713. 4°. — Abr. Coen de Herera, Puerta del Cielo F. Ms. Ungedr. Der Text dieses kabbalisti-

schen Werkes ist durchaus verschieden von Is. Aboab's hebr. Uebersetz., die nach einer andern Abschrift verfertigt zu sein scheint. — Rehuel Jessurun (nach Paul de Pina), Dialogo dos montes (allegorisch-dramatisch) 1626. Anéxo vaõ 1 Discursos Academicos predicaveis que prégaraõ os Montes (p. S. L. Monteyra). Amst., G. J. Janson, 1767. Jessurun's Schrift ist so selten, dass sie von Allen, die sie angeführt, nicht gesehen, und daher Monteyra's Vorträge nirgends citirt sind. — Elias Montalto, Livro em que mostra averdade de diversos textos y cazos, que alegaõ as Gentilidadez para confirmar suas scicta. 4°. Ms. Ungedr. — Selomo Oliveira, Ramelhete de flores, colhido no jarden dos artes, que le vaõ e estudiozo as saber, u. s. w. Amst. 1687. Ms. Ungedr. u. 32 gedr. SS. kl. 8°. — Ishac de Jahacob Sasportas, Consultas y otras obras en Español y Portuguez (y Hebr.) desde el año 1706—22. 4°. Ms. Ungedr. Theolog. Gutachten, Reden, Gedichte bei Gelegenheit von Ehen ausgezeichneter Amsterdamer Juden. — Abthl. 2.: Ch. J. D. Asulani, Scha'ar Joseph. Anmerkungen über den thalmud. Tract. Horayoth, Entscheidungen, u. s. w. Livorno, 1756. F. Ausserordentlich selten. — Ch. Benveniste, K'neseth ha-y'dolah. Kommentar üb. die vier . . . . . Jos. Caro's. Vollständige, selten vereinigt sich findende Reihenfolge (a—h). F. 8 Bde. — Is. Lamproti, Pachad Yitschak. Alphab. geordn. Erklärung thalmud. Stoffe. Venedig, 1750. — Livorno, 1840. Thl. 1—5. 6 Bde. — M. Maimonides, Mischni Tohra Amst., Im. Athias, 1702—14. F. 5 Bde. Unbeschn., m. KK. — Moïse de Coucy, Sepher Miçvoth gadol. O. O. (Soncino) 1482. F. Fast unbeschn. Exempl., m. vielen Randbemerkungen von verschiedenen Händen. — Babyl. Thalmud: Die Traktate Abodah' Zara, Makkoth, Sch' bou' oth, Aboth' Edouyoth, Soph' rim, S'machoth Derek Ereç, Horayoth. Krakau, 1604. F. Grösste Seltenheit. Nach Angabe des Katalogs sollen alle diese Traktate im Katalog des British Museum fehlen. — Th' philloth vulgar, die Gebete der italienischen Juden, in's Ital. übersetzt. Mantua, 1561. Kl. 8°. — (punkt. hebr. Quadratbuchst.) Sal. Ibn Verga, Schebet Y'houdah. Amst., Manasse Ben Israel, 1638. 8°. Von der allerhöchsten Seltenheit. In der Note ist bemerkt: „Edition totalement inconnue aux bibliographes. Cet exemplaire parait être unique, car malgré toutes nos recherches nous n'avons pu trouver l'indication d'un second exemplaire." — Die Jahrgänge 1837, 38, 40, 22 von „Allgemeine Zeitung des Judenthums", die im Buchhandel nicht mehr zu haben sind.

Hamburg.

Dr. *F. L. Hoffmann.*

Anzeige.

Het Geslacht Van Waesberghe. Eene Bijdrage tot de Geschiedenis der Boekdrukkunst in van den Boekhandel in Nederland door A. M. Ledeboer, M. D. Mit Drukkers-Merken en Fac-Simile, Tweede vermeerderde Uitgave 's Gravenhag. Martinus Nijhoff. Utrecht, J. L. Beipers, MDCCCLXIX. Gr 8°. M. d. Titeln u. d. Bildnisse XV u. 327 SS.

Ueber die erste Ausgabe dieses für die Geschichte der Buchdruckerkunst, des Buchhandels und die Bibliographie sehr verdienstlichen und wichtigen Werkes, die im J. 1859 erschien, habe ich im Jahrgange 1860 des „Serapeum" ausführlich berichtet und verweise auf diesen Bericht. Die Güte des geehrten Herrn Verfassers setzt mich in den Stand, diese vorliegende zweite, wirklich sehr bedeutend vermehrte Ausgabe, die in glänzender innerer typographisch-artistischer und äusserer Ausstattung dargeboten wird, im Namen aller Bibliophilen zu begrüssen. Durch eifrig fortgesetzte eigene Forschungen und manche fremde Beiträge (— es war auch mir vergännt, einige mitzutheilen —) ist Herrn Dr. Ledeboer's Buch in mehreren seiner Partien ansehnlich vervollständigt und mit Neuem bereichert. Ohne früher Gesagtes zu wiederholen (m. s. S. 193—198 a. a. O.), bleibt hier nur hinzudeuten namentlich auf die grosse Zahl früher fehlender Erzeugnisse des van Waesbergischen Kunstfleisses. (Es sind 450 neue Titel hinzugekommen.) Die Seiten 223—327 füllen: Genealogen, S. 223—234. Aanverwante Geschlacten, S. 235—254. Bijlagen, S. 235—254; darunter ein Schreiben von Johannes Janssonius van Waesberge an Anna Klara v. Schurman, 3. Okt. 1666; ein facsimilirter Brief an Theodorius Janssonius van Almilovien, von Demselben, 6. Apr. 1696; sieben Briefe an den Hamburger Joh. Christoph Wolf von Heinrich Jansson van Waesberge, welcher in der Genealogie nicht vorhanden, 1734—1738 (betreffen betreffen die Ausgabe des Libanius). Nachschrift, S. 298—309, in welcher noch 18 Titel hinzugefügt sind. Bladwyzer, S. 312—327, durch welches Register der Gebrauch des Werkes erleichtert wird. Die Abkürzungen der Titel benutzter Bücher und der Namen derjenigen öffentlichen und Privat-Bibliotheken, welche einzelne der verzeichneten Bücher bewahren, sind vorne angegeben.

Ich habe nun noch meinen Dank auszusprechen für die in dem Buch an vielen Stellen bekundete freundliche Anerkennung der Theilnahme, die ich des Verfassers trefflichen

Leistung zuwenden konnte und wird sie auch ferner Gegenstand meiner Aufmerksamkeit sein.

Hamburg. Dr. *F. L. Hoffmann.*

Anzeige.

No. XCI. Verzeichniss einer ausgezeichneten genealogischen, heraldischen historischen Bücher-Sammlung zu verkaufen durch A. Stargardt in Berlin, Jägerstr. No. 63 parterre. Berlin 1870. 68 SS. Gr. 8°. 1553 Nummern.

Specialkataloge wie der anzuzeigende verdienen beachtet und bewahrt zu werden, da sie oft werthvolle Ergänzungen zu die betreffenden Wissenschaftsfächer behandelnden Werken enthalten. (So der vorliegende besonders zu Bernd's Schriftenkunde der Wappenkunst.) Das Wort „ausgezeichnet" ist, was die genealogischen und heraldischen Schriften betrifft, ein ganz entsprechendes, hier durchaus richtiges. Wenn einerseits sich uns alle Hauptwerke, von denen einige in hohem Preise stehen und selten in den antiquarischen Bücherhandel kommen, darbieten, so finden sich anderseits die grössten Seltenheiten aus neuerer Zeit zur Adelsgeschichte, die in der Regel nur für die Familien in wenigen Exemplaren gedruckt, dem Buchhandel ferne geblieben sind, mit einer ziemlich bedeutenden Zahl älterer kleiner Schriften, die jetzt sehr schwer zu erwerben, vereinigt. Auch zum Theil recht interessante Manuscripte, Documente und Autographen fehlen nicht. Einzelnes hervorzuheben würde bei dem reichen Auszuwählenden und der Menge der vorhandenen bibliographischen Merkwürdigkeiten kaum anders als durch massenhafte Abschriften von Titeln zu ermöglichen sein. Aufmerksam muss ich jedoch darauf machen, dass unter der Nummer 750 das is Deutschland seltene Werk von Litta: „Famiglie celebri italiane 1819—1866, in einhundertfünfzig Lieferungen (vollständig) ausgeboten wird. Irre ich nicht so sind nur wenige deutsche öffentliche, Corporations- und Privatbibliotheken im Besitze des allerdings kostbaren Werkes.

Hamburg. Dr. *F. L. Hoffmann.*

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. Januar. № 1. 1869.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Bibliotheks-Verkauf.

Der Unterzeichnete, welcher nach des Generalsuperintendenten Bretschneider's Tode die Fortsetzung und Vollendung der von demselben begonnenen kritischen Ausgabe der Werke Melanchthon's im Corpus Reformatorum übernommen und zu Ende geführt, hat zu diesem Zwecke die immer seltener werdenden ältern und neuern Ausgaben seiner Werke und einzelnen Schriften und der darauf sich beziehenden Erläuterungsschriften gesammelt, unter welchen sich auch zwei umfangreiche Handschriften der Postille desselben aus dem 16. Jahrhundert befinden, wahrscheinlich die einzigen noch vorhandenen. Diese reiche Sammlung ist er Willens im Ganzen zu verkaufen und hat zu diesem Behuf ein systematisch geordnetes Verzeichniss derselben „Bibliotheca Melanthoniana" drucken lassen. Dieses schliesst zwar mit Nr. 540 ab; da aber bei 55 Nrn. 1, 2 oder mehrere Schriften mit a, b u. s. w. eingeschaltet sind, so beträgt die wirkliche Gesammtzahl derselben 623. Exemplare dieses Katalogs sind von dem Besitzer zu beziehen.

Halle a. S.

Professor *Bindseil.*

Nécrologe Liégeois pour 1862. Liège J. Gothier, éditeur, rue Vinave-d'-ile, 42. 1868. 8°. 180 SS.

Es ist dieses der zwölfte Jahrgang eines höchst verdienstvollen Unternehmens des Hrn. Ulysse Capitaine in Lü-

tich, welches mit dem Jahre 1851 begann; die ersten zehn Jahrgänge sind mit einem Register versehen; die Jahrgänge 1863 und 1864 befinden sich unter der Presse. Für das Jahr 1862 hat der Verfasser 53 Verstorbene mehr oder weniger ausführlich geschildert und 14 Zusätze und Berichtigungen zu den früheren Bänden geliefert.

Ersichtlich ist die grösste Mühe auf die Ausarbeitung des Werkes verwandt und Nichts versäumt, um zuverlässige Nachrichten zu geben. In alphabetischer Ordnung zusammengestellt wechseln Staatsmänner, Gelehrte, Künstler, Militairs, Industrielle u. s. w. Waren sie Schriftsteller, so ist das Verzeichniss ihrer geistigen Erzeugnisse möglichst bibliographisch genau mitgetheilt. Belgien hat im Jahre 1862 mehrere ausgezeichnete Männer, besonders auch des Wehrstandes, verloren. Unter den Gelehrten ragt ganz besonders durch seine grosse wissenschaftliche Thätigkeit hervor Auguste Alexis Floréal Baron, geb. zu Paris am 1. Mai 1794, gest. zu Ans-et-Glain (Lüttich) am 24. März 1862. Er war Mitglied der königlichen Akademie der Wissenschaften und Künste, früher Professor an den Universitäten zu Brüssel und Lüttich. Sein bedeutendstes Werk ist: „Histoire abrégée de la littérature française depuis son origine jusqu'au XVIIIe siècle. Bruxelles, Jamar, 1843." 2 Bände 8^0. 312 u. 387 SS. Zueignung an Hrn. S. Van de Weyer, Gesandten in London. 2te Auflage. „Bruxelles, Rosez, 1851." 8^0. 581 SS. Diese wichtige Geschichte der französischen Litteratur endigt mit dem Schlusse des sechszehnten Jahrhunderts; Baron beabsichtigte es zu vollenden, es sind aber nur, übrigens der Veröffentlichung werthe, Bruchstücke vorhanden. Ein anderer, auch sehr fleissiger Schriftsteller, obgleich er kein grösseres selbstständiges Werk verfasst, ist in Hamburg geboren, von dahin ausgewanderten Eltern: Joseph Louis Charles Auguste Lioult (nicht Pioult wie z. B. in der „Nouvelle Biographie générale" Didot's gedruckt ist), de Chênedollé, am 26. November 1797, gest. am 11. Februar 1862 in Brüssel. Er war eine Zeitlang Redacteur des „Bulletin du Bibliophile Belge." — Ein sehr fruchtbarer Verfasser von kleinen wallonischen Schriften war der Mathematiker Henri Joseph Forir, geb. zu Coronmeuse (Herstal) am 21. November 1784, gest. zu Lüttich am 11. April 1862. Von seinem „Dictionnaire Liégeois-Français. Tome premier, A.—G. Liège, Severyns et Faust, 1866", 8^0. XV u. 446 SS. in 2 Spalten sah er blos die Vorrede und 68 Seiten. Die Société liégeoise de littérature wallonne, welcher die Hinterbliebenen das eigenhändige Manuscript Forir's übergeben, setzt das Wörterbuch fort. Den ersten Band bis zum Schlusse hat Hr. Oberst Micheels besorgt; den Druck des zweiten Bandes, welcher jetzt in der Presse, überwacht Hr. S. Bormans. — Unter den Militairpersonen ist der Schiffskapitain, ehemaliger Aide-de-camp des Generals

Carnot, Jacques Joseph Ransonnet, geb. zu Lüttich am 18. April 1778, gest. zu Batignolles am 16. April 1862, zu erwähnen. Er nahm 1800 bis 1804 an der Entdeckungsreise, deren Geschichtschreiber Péron und Louis de Freycinet, Theil. Der Atlas enthält einige nach den Beobachtungen Ransonnet's ausgearbeitete Karten, und eine Bucht von Van Diemens-Land bewahrt uns seinen Namen.

Wenn auch nicht von wissenschaftlichem Interesse, ist doch gewiss aus Humanitätsrücksichten Folgendes hervorzuheben: Der Papierfabrikant Jacques Charles Godin und sein Bruder Léopold hatten den Hospitälern zu Huy 1861 ein Kapital von funfzigtausend frcs. zum Besten des Waisen geschenkt; der am 10. Januar 1862 verstorbene Charles Godin hat überdem eine gleiche Summe, und zehntausend frcs. an das Wohlthätigkeits-Bureau vermacht. Ein Rentier, B. A. Lambert Grisard, welcher am 3. Julius 1862 in Lüttich starb, verfügte in seinem Testamente zum Besten des Wohlthätigkeits-Bureaus über zweihundertdreissigtausend frcs.

Hamburg. Dr. *F. L. Hoffmann.*

Anzeige.

Catalogus van de Tractaten, Pamfleeten, enz over de Geschidenis van Neederland, aanwesend in de Bibliotheek van Isaac Meulman. Bewerkt door J.K. Van der Wulp, Litt. Doct. Deerde deel 1689—1713. Met Supplement op de Jaaren 1519—1688. Niet in den Handel. Gedrukt te Amsterdam bij de Erven H. Van Munster & Zoon 1868. Gr. 4°. Tit. u. Vorwort. 310 (311) SS.

Die folgende vollständige Mittheilung des Vorwortes von Herrn Meulman glaube ich demselben schuldig zu sein. Sie lautet in deutscher Uebersetzung: „Bei der Ueberlieferung dieses letzten Theiles der Beschreibung meiner Sammlung von Tractaten und Pamphleten halte ich es für nöthig die Nachsicht von Gelehrten und mit der Litteratur Vertrauten in Anspruch zu nehmen, um nicht zu schwer von einer Kritik, die leicht bei Vergleichung der zwei ersten Theile mit dem dritten hervorgerufen werden könnte, getroffen zu werden. Ohne Zweifel wird die Bearbeitung der in diesem Theile verzeichneten Stücke durch den Mangel an Nachweisen und hinzugefügten Anmerkungen hinreichend zu erkennen geben, dass die geschickte Hand Dr. J. K. v. d. Wulp's dabei fehlt, dessen Verlust auch deshalb für mich so schmerzlich ist. Der Tod

des so tüchtigen Mannes konnte jedoch kein Hinderniss sein, die einmal übernommene Arbeit fortzusetzen. Sehr schwer wurde sie mir. Eine durchaus zerstörte Gesundheit liess mich oftmals bei heftigem Leiden an der Ausführung eines Unternehmens, welches mich schon so viele und mancherlei Täuschungen hat erfahren lassen, verzweifeln. Indessen ist mir die Vollendung ein angenehmer Gedanke und eine Selbstgenugthuung. Möge das Ziel, zur Kenntniss der Geschichte und Litteratur unseres theuren Vaterlandes beigetragen zu haben, erreicht werden."

Dieser letzte Theil enthält den siebenten Abschnitt, 1689 1713: Von des Ankunft Wilhelm des Dritten in England bis zum Utrechter Frieden Nr. 6423—8634, S. 1—209, und den achten Abschnitt: Supplement, Nr. 8635—9407, S. 213—311. Auch dieser Theil bietet eine Menge seltener Schriften dar. Mag man vielleicht die so belehrenden Erläuterungen, den reichen Vorrath von litterarischen Bemerkungen Van Der Wulp's bisweilen vermissen, so wird dadurch der Werth dieses dritten Theiles des wichtigen Repertorium's nicht wesentlich verringert, und gewiss die Mühe, welche auf die Ausarbeitung verwandt worden ist, allgemein mit Dank anerkannt werden. Die ausgezeichnete Liberalität eines Privatmannes hat den Freunden und Bearbeitern der Geschichte, nicht blos der niederländischen, sondern auch der mit ihr in so manchen Partien eng verbundenen vieler anderer Länder ein köstliches Geschenk gemacht, welches seines Namens Gedächtniss noch bei der späten Nachwelt zu erhalten geeignet ist. Geschichtliche Arbeiten, deren Gegenstand die Niederlande sind, werden ohne Benutzung dieser oder jener Schrift der vortrefflichen Sammlung schwerlich ein vollkommen genügendes Resultat geben. Dass Herr Meulman diese Benutzung, natürlich unter einigen durch die grosse Seltenheit so vieler Bestandtheile der Sammlung nothwendigen Bedingungen, freundlichst gestatten werde, ist bei seinem regen Interesse für die Förderung des vaterländischen Geschichtsstudiums zu hoffen.

Hamburg.

Dr. *F. L. Hoffmann.*

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Abhandlungen der historischen Classe der königl. bayerischen Akademie der Wissenschaften. 10. Bd. 3. Abth. (In der Reihe der Denkschriften der XXXVIII. Bd.) gr. 4. (III S. u. S. 477—761.) München 1867. n. 3 Thlr. 6 Ngr.

Alex, Edm., aus den Katakomben d. Callist an der via Appia zu Rom. (Mit eingedr.) Holzschn. gr. 8. (IV u. 51 S.) Dresden. n. ⅓ Thlr.

Becker, M. A., Bettler u. Bettelwesen in Niederösterreich. Vortrag im Verein f. Landeskunde v. Niederösterreich am 13. März 1868. gr. 16. (61 S.) Wien. n. 8 Ngr.

Bericht üb. die Verhandlungen der vom 30. Septbr. bis 7. Octbr. 1867 zu Berlin abgehaltenen allgemeinen Conferenz der europäischen Gradmessung. Red. auf Grund der stenograph. Aufzeichngn. im Auftrage der permanenten Commission v. *C. Bruhns*, *W. Förster*, *A. Hirsch*. Zugleich als General-Bericht f. 1867 hrsg. vom Centralbureau der europ. Gradmessg. 4. (161 S.) Berlin. n. 1⅓ Thlr.

Berkholz, Consist.-R. Ob.-Past. Dr. C. A., Beiträge zur Geschichte der Kirchen u. Prediger Riga's. 1. Abth. Geschichte der einzelnen Kirchen nebst chronolog. Verzeichniss der Prediger u. statist. Auszügen aus den Kirchenbüchern. gr. 8. (III u. 216 S.) Riga. n. 1 Thlr.

Bienemann, Frdr., Briefe u. Urkunden zur Geschichte Livlands in den J. 1558—1562. Auf Veranstaltg. d. Rigaschen Raths aus inländ. Archiven hrsg. 3. Bd. 1559. 1560. gr. 8. (XX u. 302 S.) Riga. (à) n. 2⅓ Thlr.

Buxtorfi, Joa., lexicon chaldaicum, talmudicum et rabbinicum denuo edidit et annotatis auxit Dr. *B. Fischer*. Fasc. 7 et 8. hoch 4. (S. 241—320.) Leipzig. à n. ½ Thlr.

Curtze, E. L. W. M., der Algorismus proportionum d. Nicol. Oresme. Znm ersten Male nach der Leseart der Handschrift R. 4⁰. 2 der königl. Gymn.-Bibliothek zu Thorn hrsg. Mit 1 lith. Taf. (in gr. 4.) u. e. photogr. Fcsle. der Handschrift. gr. 8. (30 S.) Berlin. n. ⅔ Thlr.

Dudik, Dr. B., Handschriften der fürstlich Dietrichstein'schen Bibliothek zu Nikolsburg in Mähren. [Aus d. Archiv f. Kunde östreich. Geschichtsquellen.] Lex.-8. (108 S.) Wien. n. 16 Ngr.

Eberhard, Dr. Eug., die Aristotelische Definition der Seele u. ihr Werth f. die Gegenwart. gr. 8. (IV u. 62 S.) Berlin. n. ⅓ Thlr.

Erklärung solχer namen v. örtern u. örtliχkeiten der graf'saften Hoia u. Dipholz, deren abstammung od. bedeutung siχ niχt sofort aus dem Namen selbst ergibt, fon e. Niedersaχsen (*fon Hinüber.*) gr. 8. (29 S.) Göttingen. n. ⅙ Thlr.

Flora v. Deutschland hrsg. von Dir. Prof. Dr. *D. F. L. v. Schlechtendal*, Prof. Dr. *L. E. Langethal* u. Dr. *Ernst Schenk*. 21. Bd. 7. u. 8. Lfg. Mit 20 color. Kpfrtaf. 8. (40 S.) Jena. à n. ⅓ Thlr.

—— dieselbe. 3. Aufl. 20. Bd. 1. u. 2. Lfg. Mit 16 color. Kpfrtaf. 8. (32 S.) Ebd. à n. ⅓ Thlr.

—— dieselbe. 4. Aufl. 15. Bd. 9. u. 10. Lfg. Mit 16 color. Kpfrtaf. 8. (32 S.) Ebd. à n. ⅓ Thlr.

Forschungen zur deutschen Geschichte. Hrsg. v. der histor. Commission bei der königl. bayer. Akademie der Wissenschaften. 8. Bd. 3 Hfte. gr. 8. (1. Hft. 202 S.) Göttingen. n. 3 Thlr.

Foerster, Ernst, Denkmale deutscher Baukunst, Bildnerei u. Malerei von Einführung d. Christenthums bis auf die neueste Zeit. 276—287. Lfg. Imp.-4. (24 Stahlst. u. 32 S. Text.) Leipzig. à n. ½ Thlr.; Prachtausg. in Fol. à n. 1 Thlr.

Fritsche, Oberlehr. Herm., Molière-Studien. Ein Namenbuch zu Molière's Werken m. philolog. u. histor. Erläutergn. gr. 8. (XLIV u. 155 S.) Danzig. 1 Thlr. 6 Ngr.

Geiger, Dr. Ludw., üb. Melanthons oratio continens historiam Capnionis. Eine Quellenuntersuchg. gr. 8. (79 S.) Frankfurt a. M. n. 12 Ngr.

Gintl, Dr. Wilh. Frdr., Beiträge zur Kenntniss der Verbindungen gepaarter Cyanmetalle m. Ammoniak. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (17 S.) Wien. n. 4 Ngr.

Grimm, Jak., u. Wilh. **Grimm**, deutsches wörterbuch. Fortgesetzt v. Dr. *Rud. Hildebrand* u. Dr. *Karl Weigand*. 5. Bd. 7. Lfg. [knirren — kommen.] hoch 4. (Sp. 1441—1680.) Leipzig. n. ⅔ Thlr. (I—IV, 2. V, 1—7.: n. 21⅓ Thlr.)

Gyra, Ant. v., Entwicklung d. Kosmos aus dem Wesen der Urmaterie unter der Controle der Erfahrung. Ein unentbehrl. Leitfaden f. die specielle Naturforschg. 1. Bd. 2. Hft. gr. 8. (S. 37—94.) Wien. (à) n. 16 Ngr.

Haidinger, W. Ritter v., der Meteorsteinfall vom 30. Jänner 1868 unweit Warschau. Nebst e. Anh. in Bezug auf den angebl. Meteorsteinfall in Baden-Baden. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (8 S. m. eingedr. Holzschn.) Wien. n. 2 Ngr.

Hauer, Frz. Ritter v., geologische Uebersichtskarte der österreichischen Monarchie nach den Aufnahmen der k. k. geologischen Reichsanstalt bearb. 2. Lfg. enthält Blatt 6. Chromolith. Imp.-Fol. (44 S. Text in Lex.8.) Wien. Subscr.-Pr. (à) n. 3⅓ Thlr.; Ladenpr. (à) n. 4⅓ Thlr.

Hefte, coleopterologische. Hrsg. unter Mitwirkg. mehrerer Fachgenossen von *E. v. Harold*. 2. Hft. gr. 8. (III u. 119 S.) München 1867. n. 27 Ngr.; (1. 2.: n. 1 Thlr. 17 Ngr.)

Heilmann, Major J., Kriegsgeschichte v. Bayern, Franken, Pfalz u. Schwaben von 1506 bis 1651. 2. Bd. 1. Abth. Kriegsgeschichte u. Kriegswesen von 1598—1634. gr. 8. (V. u. 523 S.) München. n. 2⅓ Thlr.; (I—II, 1.: n. 4 Thlr. 4 Ngr.)

Heine, Dr. Adph., Abhandlung üb. das Warrant-System. [Aus der Zeitschr. f. Staatswissenschaft. gr. 8. (III u. 83 S.) Tübingen 1867. n. 12 Ngr.

Henrich, Ferd., de Wenceslai regis Romanorum electione commentatio historica. gr. 8. (III u. 94 S.) Bonn. baar n. 16 Ngr.

Hering, Prof. Ewald, zur Lehre vom Leben der Blutzellen. [2. Mittheilg.] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (19 S.) Wien. n. 4 Ngr. (1. 2.: n. 6 Ngr.)

Hinüber, Ob.-Amtsrichter fon, Verzeichniss der im Sollinge u. umgegend vaxsenden gefäspflanzen. gr. 8. (38 S.) Göttingen. n. ⅙ Thlr.

Jahrbuch f. die amtliche Statistik d. bremischen Staats. Hrsg. von dem Bureau f. brem. Statistik. 1. Jahrg. 1. Hft. Zur Statistik des Schiffs- u. Waarenverkehrs im J. 1867. hoch 4. (VIII u. 199 S.) Bremen cart. baar n. 2 Thlr.

Jahresbericht, 29, d. historischen Vereines u. für Oberbayern. Für das J. 1866. Erstattet in der Plenarversammlg. am 1. April 1867 durch Minist.-R. *Frdr. Hekt.* Grafen *Hundt*. gr. 8. (147 S.) München 1867. n. ⅓ Thlr.

Kanitz, F., Serbien. Historisch-ethnographische Reisestudien aus den J. 1859—1868. Mit 40 Illustr. (in Holzschn.) im Texte, 20 (Holzschn.-)Taf. (in Tondr.) u. 1 (chromolith.) Karte (in qu. 4.) Lex.-8. (XXIV u. 744 S.) Leipzig. n. 7½ Thlr.

Kirchhoff, A., üb. die Abfassungszeit d. Herodotischen Geschichtswerkes. [Aus d. Abh. d. k. Akad. d. Wiss.] gr. 8. (30 S.) Berlin. n. ⅓ Thlr.

Klöden, G. A. v., Handbuch der Erdkunde. 3. Bd. 2. Aufl. 1. u. 2. Lfg. gr. 8. (S. 1—320.) Berlin. à n. ⅓ Thlr.

Kraus, Dr. Frz. Xav., Beiträge zur Trierschen Archaeologie u. Geschichte. 1. Bd. Der heilige Nagel in der Domkirche zu Trier zugleich e. Beitrag zur Archaeologie der Kreuzigung Christi. Mit e. Anh. betr. den heil. Rock. gr. 8. (VII u. 180 S. m. 1 Steintaf.) Trier. n. ⅔ Thlr.

Kremer, Alfr. v., Geschichte der herrschenden Ideen d. Islams. Der Gottesbegriff, die Prophetie u. Staatsidee. gr. 8. (XXII u. 472 S.) Leipzig. n. 3 Thlr.

Kützing, Prof. Dr. Frdr. Traugott, Tabulae phycologicae od. Abbildgn. der Tange. 18. Bd. [od. 171—175. Lfg. des ganzen Werkes.] gr. 8. (50 Steintaf. m. 24 S. Text.) Nordhausen. In Mappe. à Lfg. baar n. 1 Thlr.; color. à n. 2 Thlr.

Leitner, Hauptm. Quirin, die Waffensammlung d. österreichischen Kaiserhauses im k. k. Artillerie-Museum in Wien. 2. Lfg. gr. Fol. (1. Bd. 5 Steintaf. u. 4 S. Text.) Wien. (à) n. 6 Thlr.

Ludwig, C., Arbeiten aus der physiologischen Anstalt zu Leipzig. 2. Jahrg. 1867. Mit 4 (lith.) Taf. (wovon 1 in Buntdr., in qu. gr. 4.) [Aus d. Berichten d. math.-phys. Classe d. k. s. Ges. d. Wiss. zu Leipzig.] gr. 8. (III u. 271 S. m. eingedr. Holzschn.) Leipzig. (à) u. 1⅓ Thlr.

Lützow, Dr. Carl Fr. A. v., Münchener Antiken. 6. Lfg. Fol. (6 Kpfrtaf. u. Text S. 47—60.) München. (à) n. 1 Thlr. 6 Ngr.

Maha-Bharata. — Ardschuna's Reise zu Indra's Himmel nebst anderen Episoden d. Maha-Bharata. Aus d. Sanskrit im Urversmasse übers. v. *Frz. Bopp*. 2. durchgeseh. Aufl. 4. (45 S.) Berlin. n. ⅚ Thlr.

Maurer, Konr., üb. die Ausdrücke altnordische, altnorwegische u. isländische Sprache. [Aus d. Abh. d. k. bayer. Akad. d. Wiss.] gr. 4. (232 S.) München 1867. n. 2⅔ Thlr.

May, Jak., der Kurfürst, Cardinal u. Erzbischof Albrecht II. v. Mainz u. Magdeburg, Administrator d. Bisth. Halberstadt, Markgraf v. Brandenburg u. seine Zeit. Ein Beitrag zur deutschen Cultur- u. Reformationsgeschichte. Jahr 1514—1545. Mit 82 Urkunden u. Beilagen. 6. Hft. gr. 8. (S. 497—592 u. Beilagen S. 113—136.) Ebd. (à) n. ½ Thlr.

Mill, John Stuart, System der deductiven u. inductiven Logik. Eine Darlegg. der Principien wissenschaftl. Forschg., insbesond. der Naturforschg. In's Deutsche übertragen v. *J. Schiel*. 2 Thle. 3. deutsche, nach der 5. d. Orig. erweit. (Titel-)Aufl. gr. 8. (XXXVIII u. 1159 S.) Braunschweig (1863). n. 4 Thlr. 24 Ngr.

Muffat, Reichsarchiv-R. Karl Aug., üb. die Grösse u. Schicksale der Entschädigungen, welche dem Hause Wittelsbach f. die Abtretung der Mark Brandenburg v. dem Kaiser Karl IV. verschrieben worden sind. [Aus d. Abh. d. k. Akad. d. Wiss.] gr. 4. (63 S.) München 1867. n. 24 Ngr.

Oettingen, Prof. Dr. Alex. v., die Moralstatistik u. die christliche Sittenlehre. Versuch e. Socialethik auf empir. Grundlage. 1. Thl. 1. Hälfte. A. u. d. T.: Die Moralstatistik. Inductiver Nachweis der Gesetzmässigkeit sittl. Lebensbewegg. im Organismus der Menschheit. gr. 8. (VIII u. 313 S.) Erlangen. n. 1 Thlr. 12 Ngr.

Rabenhorst, Dr. Ludov., Flora europaea Algarum aquae dulcis et submarinae. Sectio 3. Fasc. 2. Algas chlorophyllophyceas, melanophyceas et rhodophyceas complectens. Cum figuris generum omnium xylographice impressis. gr. 8. (XX S. u. S. 321—461 m. Portr. in Stahlst.) Leipzig. n. 1 Thlr. (cplt.: n. 7⅔ Thlr.)

Reichenbach, fil., Prof. Dr. Heinr. Gust.. Xenia Orchidacea. Beiträge zur Kenntniss der Orchideen. 2. Bd. 6. Hft. gr. 4. (S. 129—144 m. 10 Kpfrtaf.. wovon 5 color.) Leipzig. n. 2⅔ Thlr. (I—II, 6.: n. 42⅔ Thlr.)

Riedel's Codex diplomaticus Brandenburgensis. Sammlung der Urkunden, Chroniken u. sonst. Geschichtsquellen f. die Geschichte der Mark Brandenburg. Namenverzeichniss zu sämmtl. Bdn. Bearb. v. Prof. Dr. *Heffter*. 2. Bd. gr. 4. (548 S.) Berlin. (à) n. 4½ Thlr.

Rossel, Dr. K., Urkundenbuch der Abtei Eberbach im Rheingau. Im Auftrag d. histor. Vereins f. Nassau hrsg. 1. Bd. 3. Hft. u. 2. Bd. 1. Abth. 1. u. 2. Hft. gr. 8. Wiesbaden. n. 2 Thlr. 4 Ngr. (I—II. 1.: n. 3 Thlr. 7 Ngr.)

I. 3. (X S. u. S. 289—443 Schluss.) 1862. n. 18 Ngr. — II.

1. 2. (160 S.) 1864. n. 18 Ngr. — II. 1. 2. (IV S. u. S. 161—432.) 1865. n. 28 Ngr.

Schriften der historisch-statistischen Sektion der k. k. mähr.-schles. Gesellschaft zur Beförderung d. Ackerbaues, der Natur- u. Landeskunde, red. v. Ob.-Finanz-R. *Chrn.* Ritter *d'Elbert*. 16. Bd. Lex.-8. (XXVIII u. 909 S.) Brünn 1867. n.n. 2⅔ Thlr.

Schweichel, Rob., üb. den gegenwärtigen Stand der Sprach- u. Naturforschung in Bezug auf die Urgeschichte d. Menschen. gr. 8. (31 S.) Leipzig. ¼ Thlr.

Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften. Mathematisch-naturwissenschaftl. Classe. Jahrg. 1868. 2 Abthlgn. à 10 Hfte. Lex.-8. (1. Abth. 1. Hft. 224 S. m. 8 Steintaf. in 8. u. 4.) Wien. à Abth. n. 8 Thlr.

Statistik des zollvereinten u. nördlichen Deutschlands. Unter Benutzung amtlicher Aufnahmen hrsg. v. Reg.-Präs. Dr. Geo. v. Viebahn. 3. u. letztur Thl.: Thierzucht, Gewerbe, politische Organisation. Lex.-8. (XVI u. 1208 S.) Berlin. 5⅓ Thlr. (cplt.: n. 14 Thlr.)

Tabulae codicum manuscriptorum praeter graecos et orientales in bibliotheca palatina Vindobonensi asservatorum, ed. academia caesarea vindobonensis. Vol. II. gr. 8. (461 S.) Wien. (à) n. 2⅔ Thlr.

Tobler, Prof. Dr. Ludw., üb. die Wortzusammensetzung nebst e. Anhang üb. die verstärkenden Zusammensetzungen. Ein Beitrag zur philosoph. u. vergleich. Sprachwissenschaft. gr. 8. (VIII u. 144 S.) Berlin. n. 1 Thlr.

Tschudi, Joh. Jak. v., Reisen durch Südamerika. Mit zahlreichen Abbildgn. in Holzschn. u. 1 (chromolith.) Karte (in qu. 4.) 4. Bd. gr. 8. (V u. 320 S.) Leipzig. (à) n. 3 Thlr.

Tuckermann, W. P., das Odeum d. Herodes Atticus u. der Regilla in Athen restaurirt. Mit 4 (lith.) Bildtaf. gr. Fol. (7 S.) Bonn. cart. n. 2⅔ Thlr.

Urkundenbuch f. die Geschichte d. graeflichen u. freiherrlichen Hauses der Voegte v. Hunolstein. Hrsg. v. *Frdr. Toepfer*. (In ca. 5 Bdn.) 1. u. 2. Bd. gr. 4. Nürnberg. n. 9⅓ Thlr.

Verhandlungen d. botanischen Vereins f. die Provinz Brandenburg u. die angrenzenden Länder. 9. Jahrg. Mit Beiträgen v. P. Ascherson, Bode, Bölte etc. Red. u. hrsg. v. Dr. *P. Ascherson*. Mit 1 Steintaf. gr. 8. (XLVI u. 150 S.) Berlin. n. 1⅙ Thlr. (1—9.: 12 Thlr. 17½ Ngr.)

Vierteljahrsschrift der astronomischen Gesellschaft. Hrsg. v. d. Schriftführern der Gesellschaft u. unter Verantwortlichkeit v. Prof. *C. Bruhns*. 3. Jahrg. 1865. 1. Hft. gr. 8. (61 S.) Leipzig. (à) n. ⅓ Thlr.

Wander, Karl Frdr. Wilh., dautsches Sprichwörter-Lexikon. Ein Hausschatz f. das deutsche Volk. 20. Lfg. hoch 4. (2. Bd. Sp. 513—640.) Leipzig. (à) n. ⅔ Thlr.

Englische Litteratur

besorgt zu den englischen Ladenpreisen ohne Aufschlag

***T. O. Weigel** in Leipzig.*

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

31. Januar. № 2. 1869.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Mittheilungen

aus

den Sitzungen der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien.

Sitzung der philosophisch-historischen Classe vom 12. Februar 1868.

Das wirkliche Mitglied Herr Dr. A. v. Meiller legt eine für die Denkschriften bestimmte Abhandlung vor „über das von Anselm Schramb (1702) und Hieronymus Pez (1721) veröffentlichte *Breve Chronicon Austriacum*, *auctore Conrado Wizzenberg abbate Mellicense*."

Durch W. Wattenbach's vortreffliche Ausgabe liegen die wichtigsten österreichischen Annalen und Chroniken in einer Weise vor, welche kaum mehr einem Wunsche Raum giebt. In Verbindung gebracht mit den übrigen in den *Monumentis Germaniae* in gleich ausgezeichneter Weise veröffentlichten Geschichtsquellen und mit den Tausenden von Urkunden, welche in den Publicationen der kaiserlichen Akademie sowohl, als in anderen Sammelwerken in jüngster Zeit correcter als je früher abgedruckt wurden, sind dem vaterländischen Geschichtsforscher Hülfsmittel an die Hand gegeben worden, durch deren Verwendung bereits die wichtigsten Erfolge erzielt

wurden. Jahrhunderte altes, in einander so zu sagen verwachsenes Gestrüpp von Irrthümern und Unwahrheiten wurde durch sie von den Ueberresten der Vorzeit für immer entfernt und diese in ihrer wahren Gestalt aufgedeckt.

Eben diese Erfolge machen es aber zur Pflicht, nunmehr auch solche vaterländische Chroniken und ähnliche Denkmale, welche in den *Monumentis Germaniae* nach dem Plane und den Grenzen dieses ruhmvollen Nationalwerkes nicht aufgenommen wurden, in gleicher Weise einer neuerlichen Untersuchung zu unterziehen, um über deren Werth oder Unwerth ein dem heutigen Stande der Wissenschaft entsprechendes Urtheil fällen zu können. Es erscheint dies um so nöthiger, als einzelne dieser einheimischen Quellen zweiten und dritten Ranges sich als die einzige Quelle mancher für die österreichische Geschichte sehr wichtiger und interessanter Daten bei näherer Betrachtung herausstellen.

Ein Versuch in dieser Richtung soll durch die vorgelegte Abhandlung unternommen werden. Der Verfasser unterzieht das fragliche Chronicon nach allen Richtungen einer eingehenden Erörterung und gelangt durch diese zu dem Ergebniss, dass dasselbe als Geschichtsquelle fast werthlos sei, indem, seiner Ansicht nach, auf dasselbe jener alte Spruch eine ganz passende Anwendung finde, „das Neue darin sei nicht wahr, und das Wahre nicht neu.“ — Im Verlaufe der Untersuchung wird insbesondere die wichtige Frage einer eingehenden Erörterung unterzogen, ob es denn wahr sei, dass das Land unter der Enns vom Jahre 907 bis zum Jahre 976 im factischen, dauernden Besitze der Ungarn gewesen, indem die Entscheidung dieser Frage auf die Beantwortung mancher anderer von entscheidendem Einfluss ist, z. B. auf die Frage, ob Melk im Jahre 976 im Besitze des ungarischen Herzogs Geysa war und ob der erste Markgraf Oesterreichs aus dem Hause Babenberg, Leopold I., ihm diese Veste mit Waffengewalt abgerungen habe.

Sitzung der philosophisch-historischen Classe vom 7. October 1868.

Das wirkliche Mitglied Herr Prof. Dr. J. Aschbach legt eine für die Sitzungsberichte bestimmte Abhandlung vor: „Die früheren Wanderjahre des Conrad Celtes und die Anfänge der von ihm errichteten gelehrten Sodalitäten.“

Die Schrift beschäftigt sich mit der früheren Wirksamkeit des Conrad Celtes und widmet besondere Aufmerksamkeit den dunkelu und widerspruchsvollen Partien im Leben des berühmten Humanisten und ersten deutschen gekrönten Dichters, welche von dessen bisherigen Biographen wenig aufgeklärt oder ziem-

lich unkritisch behandelt worden sind. Da die eigenen Schriften des Dichters und die von seinen humanistischen Freunden herausgegebene *Vita Celtis* vorzüglich die Grundlage für die Biographie des Celtes bilden, so bleibt es bei einer genauen Darstellung seines Lebens und Wirkens Hauptaufgabe, kritisch nachzuweisen, wo wir es mit Dichtung und Entstellung und wo wir es mit wirklicher Geschichte und Wahrheit zu thun haben.

Schon bei den verschiedenen Angaben über des Celtes Herkunft, über seine früheren Studien, sein erstes Auftreten auf deutschen Universitäten, seine Reise nach Italien herrscht nicht selten Dunkelheit und Widerspruch: hier waren gar manche Aufklärungen zu geben und kritische Untersuchungen anzustellen, um das wirklich Geschichtliche zu ermitteln.

Bei dem Bericht über die Dichterkrönung, welche Celtes 1487 zu Nürnberg aus kaiserlichen Händen empfangen hat, musste, da diese Thatsache oft unrichtig ins Jahr 1491 gesetzt wird, die Quelle des Irrthums oder der absichtlichen Entstellung aufgesucht und der Nachweis geliefert werden, dass zugleich mit dem Dichterlorbeer der philosophische Doctorhut ertheilt worden ist.

Des Celtes polnische Reise, welcher die Zeit von 1488 bis 1490 anzuweisen war, bietet ebenfalls Manches dar, das aufgeklärt werden musste. Er widmete sich an der Universität Krakau als Scholar den astronomischen Studien; es ist unrichtig, wenn man ihn an der genannten Hochschule eine Professur der Rhetorik bekleiden lässt. Von Krakau aus bereiste er die polnischen Länder bis an die Karpathen und die Ostsee und lieferte über seine Wanderungen und Beobachtungen eine Anzahl beschreibender Gedichte. Es muss aber als eine poetische Fiction seine Reise zu den Lappländern betrachtet werden, deren Land, Sitten und Gebräuche er wie aus eigener Anschauung und Erfahrung schilderte. Sicher aber ist es, dass er nach dem Muster der platonischen Akademie des Pomponius Laetus, die er in Rom kennen lernte, eine gelehrte Weichsel-Gesellschaft (*Sodalitas literaria Vistulana*) zu gründen suchte. In Krakau fasste Celtes auch zuerst die Idee zu seinen Reisebildern oder „*libri Amorum*." Er erhielt den Impuls dazu durch die Liebe zu der edlen Polin Hasilina, zu deren Ehren er das erste Buch seines Reisegedichtes mit ihrem Namen bezeichnete und sie darin in einer Anzahl Elegien feierte. Dass sie keine fingirte Persönlichkeit war und das Liebesverhältniss zwischen ihr und dem Dichter in Wirklichkeit bestanden, wird aus einem bisher ungedruckten, in böhmischer Sprache verfassten Briefe der Hasilina an Celtes bewiesen.

Nachdem der Dichter Polen verlassen und 1490 sich kurze Zeit in Ungern zu Ofen, in Oesterreich zu Wien und in Baiern zu Regensburg aufgehalten und überall an diesen Orten zur

Errichtung einer gelehrten Donau-Gesellschaft (*Sodalitas literaria Danubiana*) angeregt hatte, schilderte er im zweiten Buche des Gedichtes die Donauländer und besang seine neue Regensburger Freundin Elsula. Die erfolgreichsten Wanderungen aber waren die rheinischen, deren Beschreibung er im dritten Buche der Amores seiner Mainzer Geliebten Ursula widmete. Auf dieser Reise war es, wo Celtes mit dem Wormser Bischof Johann von Dalberg, dem Mäcenas der deutschen Humanisten, am 1. Februar 1491 die *Sodalitas literaria Rhenana* gründete, als den eigentlichen Mittelpunkt für die Verbreitung des Humanismus im deutschen Reiche. Dass die weitere Wanderung im Sommer 1491 nach dem deutschen Norden zur Bildung eines niederdeutschen Vereines (*Sodalitas Baltica* oder *Sodalitas Codonea*) keinen Erfolg haben konnte, davon werden die Ursachen dargelegt. Der Dichter endigte seine Reisebilder mit dem vierten Buche, das er nach seiner plattdeutschen Freundin Barbara benannte. Wenn er am Schlusse seines Werkes von einem bestandenen furchtbaren Seesturm im nördlichen Ocean und von dem Besuche der fernen im Eismeer gelegenen Insel Thule erzählt, so liegt die poetische Fiction auf der Hand, da der Dichter, der nur ein paar Monate damals in Niederdeutschland verweilte und dazu einige Wochen in Lübeck ans Krankenbett gefesselt war, nicht innerhalb der kurzen Zeit eine so gefahrvolle und damals nicht gewöhnliche Seefahrt in die entfernte Region des Eismeeres machen konnte. Aber er unternahm sie auch nicht zehn Jahre später (1501), wo sich seine beständige Anwesenheit in Süddeutschland nachweisen lässt. Es zeugt von wenig Kritik, wenn Biographen des Dichters eine so handgreifliche Fiction gläubig als eine historische Thatsache hinnehmen konnten und selbst namhafte deutsche Geschichtschreiber gegenwärtig noch behaupten, Celtes habe seine Forschungsreisen nach alten Handschriften bis nach Island, das unter der Insel Thule zu verstehen sei, ausgedehnt.

Nach seiner Rückkehr in die fränkische Heimat, im Anfange September 1491, schien Celtes dem steten Wanderleben entsagen zu wollen, da er den Ruf als Professor der Rhetorik an der Ingolstadter Hochschule annahm.

Nachricht.

Im fünften Bande der N. Pr. Prov.-Bl. S. 249 erwähnt Stadtrath F. Neumann in Elbing bei Gelegenheit einer Abhandlung über den Namen Damerau einer in seinem Besitze befindlichen preussischen Vocabelsammlung (XIV. Jahrh.), mit dem Bemerken, dass er dieselbe in Verbindung mit einigen andern schriftlichen Ueberresten aus älterer Zeit in Kurzem zu veröffentlichen gedenke. Obgleich er vielfach privatim und

öffentlich an dieses sein Versprechen erinnert worden ist, sind doch seitdem zwanzig Jahre verstrichen, ohne dass die von vielen Seiten mit Sehnsucht erwartete Veröffentlichung dieses kostbaren Schatzes erfolgt wäre, und vereinzelte Mittheilungen daraus, die theils Neumann selbst, theils Töppen gelegentlich in den Prov.-Blättern und in der Altpr. Monatsschrift gegeben haben, sind bisher Alles, was wir von dem Vocabularium kennen. Nun aber hat Neumann vor wenigen Wochen sich entschlossen, das betreffende Manuscript, welches ausser dem gedachten Vocabularium noch einige werthvolle Piecen historischen Inhalts enthält, der Elbinger Stadtbibliothek zu schenken und so die Benutzung desselben dem dafür sich interessirenden Publikum zu ermöglichen. Es wird für viele Leser der Monatsschrift von Interesse sein zu erfahren, dass das Vocabularium sich bereits abschriftlich in den Händen des Prof. Nesselmann befindet, welcher die Veröffentlichung desselben als eine wichtige, ja unschätzbare Vervollständigung seiner im Jahre 1845 erschienenen Schrift über die Sprache der alten Preussen für eines der nächsten Hefte der Monatsschrift vorbereitet. Der uns bisher bekannt gewesene preussische Vocabelschatz wird dadurch sehr beträchtlich erweitert werden, zumal das Vocabularium sich in wesentlich andern Begriffsregionen bewegt, als die bisherige Hauptquelle für unsere preussische Sprache, die Uebersetzung des Katechismus und der Kirchenagende.

(Altpr. Monatsschrift V, 382.)

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Abhandlungen der schlesischen Gesellschaft f. vaterländische Cultur. Philosophisch-historische Abtheilung. 1867. gr. 8. (70 S.) Breslau 1867. n. ½ Thlr.

—— dieselben. Philosophisch-historische Abtheilung. 1868. 1. Hft. gr. 8. (74 S.) Ebd. n. ½ Thlr.

Agthe, C., Anhang zu dem Buche: Die Parabase u. die Zwischenakte der alt-attischen Komödie m. 6 (eingedr.) Holzschn. gr. 8. (XI u. 144 S.) Altona. n. 24 Ngr.

Anacreontis Teii quae vocantur *συμποσιακὰ ἠμιάμβια*. Ex anthologiae Palatinae volumine altero nunc Parisiensi post Henr. Stephanum et Jos. Spaletti tertium edita a *Valent. Rose*. 8. (XXV u. 70 S.) Leipzig. 9 Ngr.

Archiv f. die sächsische Geschichte. Hrsg. von Minist.-R. Dir. Dr. *Karl v. Weber*. 7. Bd. 4 Hfte. gr. 8. (1. Bd. 112 S.) Leipzig. à Hft. n. ½ Thlr.

Baer, Dr. K. v., das neuentdeckte Wrangells-Land. 8. (35 S.) Dorpat. n. ¼ Thlr.

Brunier, Ludw., Kurland. Schilderungen von Land u. Leuten. 8. (XVIII u. 296 S.) Leipzig. 1⅓ Thlr.

Christern, Wilh., Versuch einer pragmat. Bildungs- u. Entwicklungsgeschichte der Evangelien. gr. 8. (X u. 125 S.) Gotha. n. 16 Ngr.

Dessauer, Dr. Mor., Spinoza u. Hobbes. Begründung ihrer Staats- u. Religionstheorien durch ihre philosoph. Systeme. gr. 8. (43 S.) Breslau. n. ⅓ Thlr.

Eckardt, Jul., die baltischen Provinzen Russlands. Politische u. culturgeschichtl. Aufsätze. gr. 8. (VIII u. 483 S.) Leipzig. n. 2⅔ Thlr.

Fachtmann, Reg.-R., Hannovers Verfassungs- u. Verwaltungs-Organisation vor d. Abgeordnetenhause zu Berlin. [Abdr. aus d. preuss. Jahrb.] gr. 8. (34 S.) Berlin. n. ⅙ Thlr.

Feldzug, der, v. 1866 in Deutschland. Red. v. der kriegsgeschichtl. Abth. d. Grossen Generalstabes. 5. Hft. Lex.-8. (VII S., S. 563—729 u. Anlagen 23 S. m. 11 Tab. u. 1 lith. Karte in gr. Fol.) Berlin. n. 1 Thlr. 14 Ngr. (cplt.: n. 5⅓ Thlr.)

Fischer, Prof. Dr. Phil., Untersuchungen üb. die Gestalt der Erde. gr. 8. (VIII u. 320 S.) Darmstadt. n. 1 Thlr. 16 Ngr.

Fontes rerum Germanicarum. Geschichtsquellen Deutschlands hrsg. v. *Joh. Frdr. Boehmer*. 4. Bd. A. u. d. T.: Heinricus de Diessenhofen u. andere Geschichtsquellen Deutschlands im späteren Mittelalter. Hrsg. aus dem Nachlasse J. F. Böhmers v. Dr. *Alfons Huber*. gr. 8. (LXXII u. 726 S.) Stuttgart. n. 4 Thlr.

Frauenfeld, Ritter Geo. v., neu aufgefundene Abbildung des Dronte u. eines zweiten kurzflügeligen Vogels, wahrscheinlich des „Poule rouge au bec de bécasse" der Maskarenen, in der Privatbiblioth. S. M. des verstorb. Kaisers Franz. Mit 4 (lith.) Taf. (wovon 2 lithochrom.) Fol. (VI u. 17 S.) Wien. (Leipzig.) n. 4 Thlr.

Fritsch, Custos Dr. Ant., Naturgeschichte der Vögel Europa's. 12. Hft. gr. Fol. (4 Chromolith.) Prag. (à) n. 3 Thlr.

Fritzsche, F. V., de Callimachi epigrammatis specimen primum. gr. 4. (8 S.) Rostock. (Leipzig.) baar n. 4 Ngr.

George, Prof. Dr. Leop., die Logik als Wissenschaftslehre dargestellt. gr. 8. (XII u. 662 S.) Berlin. 2⅔ Thlr.

Greeff, Privatdoc. Dr. Rich., Reise nach den canarischen Inseln [London, Lissabon, Madeira, Tenerife etc.] Mit populär-naturwissenschaftl. Schildergn. 8. (XII u. 406 S.) Bonn. 1⅓ Thlr.

Grundt, Frdr. Imm., die Trauergebräuche der Hebräer. Inaug.-Dissertation. gr. 8. (60 S.) Leipzig. n. ⅓ Thlr.

Guizot, M., méditations sur la religion chrétienne dans ses rapports avec l'état actuel des sociétés et des esprits. III. Serie. 8. (XCVII u. 294 S.) Leipzig. (à) n. 1⅓ Thlr.

Hanuš, Univ.-Biblioth. Dr. J. J., die gefälschten böhmischen Gedichte aus den J. 1816—1849. Als e. Beitrag zur böhm. Literaturgeschichte dargestellt. gr. 8. (84 S.) Prag. n. 18 Ngr.

Hildebrandt, Ad. M., die Grabsteine u. Epitaphien adeliger Personen in u. bei den Kirchen der Altmark. Wortgetreue Copien der an denselben befindl. Inschriften u. Beschreibung der Wappen. 1. Hft. Die Kreise Salzwedel und Gardelegen umfassend. Mit 8 (lith.) Abbildungen (in Tondr.) gr. 8. (123 S.) Gardelegen. (Berlin, Stargardt.) baar n. ⅔ Thlr.

Leitgeb, H.. Beiträge zur Entwicklungsgeschichte der Pflanzenorgane. [Mit 4 (lith.) Taf.] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (35 S.) Wien. n. ⅓ Thlr.

Leitzmann, J., Wegweiser auf dem Gebiete der deutschen Münzkunde od. geschichtl. Nachrichten üb. das Münzwesen Deutschlands. 3. Abth. gr. 8. Weissensee. 24 Ngr. (1—3.: 2 Thlr. 18 Ngr.)

Inhalt: Königr. Baiern, Königr. Württemberg, Grossherzogth. Baden, Herzogth. Nassau, Fürstenth. Lippe etc. (S. 401—591.)

Marelle, Charles, die französischen Mährchen v. Perrault, v. Gust. Doré illustrirt. Mit der Bearbeitung M. Hartmann's u. der Grimmschen Sammlung verglichen. Vortrag. [Aus d. Archiv f. neuere Sprachen.] gr. 8. (16 S.) Berlin. n. ⅙ Thlr.

Martitz, Ferd. v., Betrachtungen üb. die Verfassung d. norddeutschen Bundes. 8. (IV u. 143 S.) Leipzig. n. ⅔ Thlr.

Mommsen, Aug., Athenae christianae. gr. 8. (VIII u. 108 S. m. 2 lith. Plänen in Fol.) Leipzig. n. 2 Thlr.

Monatshefte, Wiener numismatische. Red. u. hrsg. v. Dr. *G. A. Egger*. 4. Bd. od. Jahrg. 1868. 12 Hfte. (à 2 B.) Mit Beilagen. gr. 8. Wien. (Leipzig.) Halbjährlich baar n.n. 2 Thlr.

Oppolzer, Dr. Th., üb. die Bestimmung e. Kometenbahn. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (27 S.) Wien. n. 4 Ngr.

Palaeontographica. Beiträge zur Naturgeschichte der Vorwelt. 15. Bd. Hrsg. von *Herm. v. Meyer*. 6. Lfg. gr. 4. (15. Bd. IV S. u. S. 269—310 m. 4 Steintaf. in 4. u. qu. Fol.) Cassel. n. 3⅓ Thlr. (I—XVI, 1—5.: n. 401 Thlr.)

Pelz, Ed., Minnesota, das Centralgebiet Nord-Amerikas. In seinen Hauptverhältnissen dargestellt. Mit 5 in den Text gedr. Abbildgn. (in Holzschn.) u. 1 Titelbild (in Holzschn. u. Tondr.) gr. 8. (31 S.) Leipzig. n. ⅓ Thlr.

Petermann, Dr. A., die deutsche Nordpol-Expedition, 1868. [Aus Petermann's geogr. Mitth. 1868, Hft. 6.] gr. 4. (22 S. u. 2 lithochrom. Taf.) Gotha. n. ⅓ Thlr.

Peters, Prof. Dr. Wilh. C. H., naturwissenschaftliche Reise nach Mossambique auf Befehl d. Königs Friedrich Wilhelm IV. in den J. 1842 bis 1848 ausgeführt. Zoologie. IV. Flussfische. Mit 20 Kpfrtaf. Imp.-4. (XII u. 116 S.) Berlin. cart. n. 12 Thlr.

Petersen. Prof. Dr. Chr., das Zwölfgöttersystem der Griechen u. Römer. 2. Abth. gr. 4. (56 S.) Hamburg. (Berlin.) baar n. ⅔ Thlr.

—— Spuren d. Steinalters, welche sich bis in die Zeiten der beglaubigten Geschichte erhalten haben. gr. 4. (16 S.) Hamburg. n. 6 Ngr.

Pfeiffer, Dr. Louis, Novitates conchologicae. Abbildung u. Beschreibg. neuer Conchylien. 1. Abth. Land-Conchylien. 28—30. Lfg. — Figures et descriptions de coquilles nouvelles 28—30. Livr. gr. 4. (S. 345—390 m. 9 color. Steintaf.) Cassel. n. 6 Thlr. (1—30.: n. 47⅔ Thlr.)

—— dasselbe. 2. Abth. Meeres-Conchylien. Mollusques marins. Hrsg. v. Dr. *W. Duncker*. 13. Lfg. gr. 4. (14 S. m. 3 color. Steintaf.) Ebd. n. 2 Thlr. (1—13.: n. 21 Thlr.)

Pfister, Herm., üb. den chattischen u. hessischen Namen u. die älteste Geschichte d. chattischen Stammes, nebst e. Karte der chattischen Gaue. gr. 8. (III u. 51 S. m. 1 lith. u. color. Karte in qu. 4.) Kassel. n. ½ Thlr.

Pfizmaier, Dr. Aug., der Almanach der kleinbambusfarbigen Schalen ein Beitrag zur Kenntniss der Mundart v. Jedo. [Aus d. Denkschr. d. k. Akad. d. Wiss.] gr. 4. (70 S.) Wien. 1 Thlr. 6 Ngr.

—— Nachrichten v. den alten Bewohnern des heutigen Corea. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (63 S.) Ebd. n. 9 Ngr.

Pfundtner, Dr. O., des Reisebeschreibers Pausanias Lebens- u. Glaubensanschauungen. gr. 4. (31 S.) Königsberg. (Berlin.) baar n. 12 Ngr.

Plath, Dr. Jo. Heinr., üb. die Sammlung chinesischer Werke der Staatsbibliothek aus der Zeit der D. Han u. Wei [Han Wei thsung schu]. [Aus d. Denkschr. d. k. bayr. Akad. d. Wiss.] gr. 8. (59 S.) München. ⅓ Thlr.

Ritschl's, Frdr., kleine philolog. Schriften. 2. Bd.: Zu Plautus u. lateinischer Sprachkunde. A. u. d. T.: Opuscula philologica vol. II.: Ad Plautum et grammaticam latin. spectantia. gr. 8. (XXIII u. 813 S.) Leipzig. (à) n. 5 Thl. 24 Ngr.

Römer, Dr. Ed, Monographie der Molluskengattung Venus Linné. 10. u. 11 Lfg. m. 6 (lith. u. color.) Taf. Abbildgn. gr. 4. (S. 103—128.) Cassel. n. 4⅓ Thlr. (1—11.: n. 21⅚ Thlr.)

Rubino, Jos., Beiträge zur Vorgeschichte Italiens. gr. 8. (VIII u. 268 S.) Leipzig. n. 2 Thlr.

Rüstow, Oberst-Brigad. W., die Grenzen der Staaten. Eine militärisch-polit. Untersuchg. gr. 8. (101 S. m. eingedr. Holzsch.) Zürich. 14 Ngr.

Schmidt, Ad., System der europäischen Clausilien u. ihrer nächsten Verwandten. Mit e. lith. Uebersicht d. Systems (in Fol.) gr. 8. (175 S.) Cassel. u. 1⅓ Thlr.

Schmidt, Prof. Dr. Osc., die Spongien der Küste v. Algier. Mit Nachträgen zu den Spongien d. adriat. Meeres [drittes Supplement.] Mit 5 Kpfrtaf. Fol. (IV u. 44 S.) Leipzig. n. 4 Thlr. (cplt.: n. 16 Thlr.)

Schnizlein, Prof. Dr. Adalb., Iconographia familiarum naturalium regni vegetabilis. — Abbildungen aller natürlichen Familien d. Gewächsreiches. 19. Hft. gr. 4. (56 S. m. 21 theilweise color. Steintaf.) Bonn. (à) n. 2 Thlr.

Schulze, Prof. Dr. Herm., die Succession im Fürstenth. Oels. beim Abgange der ältern Linie d. Hauses Braunschweig. Actenmässig dargestellt. gr. 8. (VI u. 40 S. m. 2 Tab. in 8. u. qu. 4.) Breslau. n. ⅓ Thlr.

Selbstverwaltungsrecht, das, der Gemeinde, d. Kreises, der Provinz in seiner Anwendung auf Schleswig-Holstein. gr. 8. (64 S.) Kiel. n. ⅓ Thlr.

Wadsak, E., Bibliotheca juridica et oeconomico-politica. Verzeichniss der auf dem Gebiete der Rechts- u. Staatswissenschaft [Diplomatie, Politik, Nationalökonomie u. Statistik] bis Ende 1867 in deutscher u. fremden Sprachen erschienenen älteren u. neueren bemerkenswerthen Werke. Mit besond. Berücksicht. der preuss. Rechts- u. Staatswissenschaft, der Literatur d. norddeutschen Bundes, sowie d. Genossenschaftswesens. Mit genauem Materienregister. gr. 8. (95 S.) Berlin. baar n. ⅓ Thlr.

Wagner, Rich., deutsche Kunst u. deutsche Politik. gr. 8. (112 S.) Leipzig. n. ½ Thlr.

Weinkauff, H. C., die Conchylien d. Mittelmeeres, ihre geograph. u. geolog. Verbreitung. 2. Bd. Mollusca cephala. gr. 8. (VI u. 510 S.) Cassel. n. 4 Thlr. (1. 2.: n. 6½ Thlr.)

Winkler, Prof. Dr. G. G., Versteinerungen aus dem bayer. Alpengebiet mit geognost. Erläutergn. I.: Die Neocomformation d. Urschlauerachtenthales bei Traunstein m. Rücksicht auf ihre Grenzschichten. Mit 4 lith. Taf. u. 8 (eingedr.) Holzschn. gr. 4. (IV u. 48 S.) München. 1¾ Thlr.

Englische Litteratur

besorgt zu den englischen Ladenpreisen ohne Aufschlag

***T. O. Weigel** in Leipzig.*

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. Februar. № 3. 1869.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Mittheilungen

aus

den Sitzungen der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien.

Sitzung der philosophisch-historischen Classe vom 21. October 1868.

Herr Chevalier Francisco Ad. de Varnhagen hält einen Vortrag: „*Sull' importanza per la storia delle scoperte marittime d'un' opera inedita del Cosmografo Alonso de Santa Cruz, esistente nella Biblioteca Imperiale di Vienna.*“

Der Verfasser, in der gelehrten Welt als Geschichtschreiber Brasiliens, seines Vaterlandes, bekannt, glaubt auf Grundlage einer Handschrift des ersten Kosmographen Karl's V. (welche er, durch Herrn v. Karajan und Prof. Mussafia darauf aufmerksam gemacht, in der k. k. Hofbibliothek durchforschte), dass man es als ausgemacht ansehen dürfe, welche von den Lucayen das erste, durch Columbus entdeckte Land Amerika's war, d. h. dass dies jene Insel sei, welche die Indianer Guanahani nannten und die von Columbus den Namen San-Salvador erhielt.

Es ist bekannt, dass sich die Gelehrten viel mit dieser Frage beschäftigten. Nach den Karten unserer Atlanten wäre

diese Insel (San-Salvador) diejenige, welche die Engländer gegenwärtig „Cott's Island“ nennen; dem Historiker Muñoz zufolge, dem sich der Schiffschreiber der englischen Marine Becher und Herr Peschel in Augsburg anschliessen, wäre dies die jetzt „Watling“ genannte Insel. Endlich haben Washington Irving und Humboldt, dem spanischen Gelehrten Navarrete entgegen, welcher eines der Eilande der „Turcos“ darunter verstanden haben will, behauptet, es sei San-Salvador unserer Landkarten.

Abweichend von allen diesen Ansichten hatte Herr v. Varnhagen im J. 1864 eine Arbeit unter dem Titel „*La verdadera Guanahani de Colon*“ veröffentlicht, worin er, das vollständige, durch Las Casas copirte Journal dieses Seefahrers beischliessend und damit mehrere näher bezeichnete Orte vergleichend, zu beweisen geglaubt hat, dass diese Insel keine andere sein könne als Mayaguana (oder corrumpirt Mariguana) unserer Landkarten.

Nun erhält die Ansicht des Verfassers durch die von ihm durchforschte Handschrift der k. k. Hofbibliothek ihre Rechtfertigung; und da deren Verfasser Alonso de Santa Cruz der erste Kosmograph Karl's V. gewesen, so folgt daraus, dass zu den Vernunftgründen der Auctoritätsbeweis hinzutritt. Man könnte sagen, dass das Werk von Santa Cruz der Beweisführung des Verfassers in eben der Weise zu Hilfe kommt, wie das Teleskop Arago's die Berechnungen Le Verrier's als richtig herausgestellt hat.

Das Werk von Santa Cruz klärt, derselben Arbeit zufolge, noch viele andere Punkte der Geschichte Amerika's auf. Es bestätigt, dass die erste Colonie in Brasilien im J. 1504 durch Vespucci am Cap Frio gegründet wurde, und bewährt, was Herr v. Varnhagen schon in seinem im J. 1865 in französischer Sprache herausgegebenen Buche „Amerigo Vespucci“ gesagt hat, dass man in einem der Briefe dieses Seefahrers (Vespucci) für die geographische Breite jener Colonie 23^0 anstatt 18^0 lesen müsse.

Unsere Handschrift rechtfertigt noch eine andere Ansicht des Verfassers der Abhandlung, nämlich die, dass die Insel Matinino des Columbus das jetzige Martinique (corrumpirt aus Matinino) und nicht Santa Lucia ist, wie Navarrete, Irving, Humboldt und Andere behauptet haben. Herr v. Varnhagen sagt in dieser Arbeit, dass dieselbe Handschrift noch andere Aufklärungen über die grossen Antillen und über Mexico giebt, und bestätigt, dass der portugiesische Steuermann Estevam Gomes im J. 1525 mehrere Meilen weit den Hudson hinaufgefahren ist, den er Hirschfluss (*Rio dos Gamos*) genannt hat.

Sitzung der philosophisch-historischen Classe vom 9. December 1868.

Der Secretär legt vor:

a) Eine Abhandlung des correspondirenden Mitgliedes Herrn Prof. A. Mussafia in Wien: „*Sul testo del tesoro di Brunetto Latini*“, mit dem Ersuchen des Verfassers um Aufnahme in die Denkschriften.

Eines der wichtigsten Denkmäler der italienischen Litteratur des XIII. Jahrhunderts ist das Tesoro Brunetto Latini's. Von ihm in französischer Sprache verfasst, wurde es bald in's Italienische übertragen. Die Uebersetzung wurde 1474 nach einer schlechten Handschrift gedruckt; die drei folgenden Ausgaben gründen sich auf die erste. Alle wimmeln von Fehlern, die an zahllosen Stellen das Verständniss unmöglich machen. Eine kritische Ausgabe muss auf die Handschriften zurückgehen, deren Zahl eine beträchtliche ist. Von Manchen verlautete, dass sie an die Aufgabe gegangen, das handschriftliche Material zu prüfen; von dem Ergebnisse ihrer Untersuchungen wurde aber nichts bekannt. Wohl lieferte P. Bartolomeo Sorio viele Beiträge zur Emendation einzelner Abschnitte des Tesoro; an Handschriften der italienischen Uebersetzung benutzte er aber nur das Fragment Farsetti in der Marciana und äusserst selten führt er die eine oder die andere Variante aus dem Cod. Ambrosianus an; die Bibliotheken von Florenz liess er ganz unerforscht.

Vorliegende Abhandlung versucht es nun, Vorarbeiten zur längst erwarteten kritischen Ausgabe zu liefern. Es werden die Handschriften der Florentiner Bibliotheken angeführt, kurz beschrieben und in zwei Familien eingetheilt. Merkmal der zweiten ist ein Zusatz historischen Inhaltes. Diese zweite Familie zerfällt dann wieder in drei Classen, von denen die III. sich durch Einrückung eines eigenen *Trattato di virtù morali* an die Stelle des VII. Buches von den anderen unterscheidet.

Die erste Familie enthält die ursprüngliche Uebersetzung; die Zusätze der zweiten dürfen nur im Anhange ihren Platz finden. Nachdem dann über die Wahl des zu Grunde zu legenden Textes und über das Verfahren bei der Ausgabe gesprochen wird, wird mit besonderem Nachdrucke vor der Versuchung gewarnt, mittelst des Originaltextes ohne Hilfe der Handschriften Emendationen vorzunehmen. An einer der Arbeiten Sorio's wird das Gefährliche einer solchen Methode nachgewiesen.

Daran reihen sich Emendationsvorschläge, welche das ganze VIII. Buch — die Rhetorik — betreffen; es ergiebt sich daraus, dass fast jede fehlerhafte Stelle durch die Handschriften zu berichtigen ist; die vielen Vorwürfe, welche man oft der Uebersetzung machte, sind daher lediglich auf Rechnung der Vorlage der *Editio princeps* zu setzen.

Die Abhandlung geht dann auf einige der Eigenthümlichkeiten der zweiten Familie über. Der historische Zusatz stimmt zum Theile mit einem ähnlichen in einigen Handschriften des Originals, nur mit dem Unterschiede, dass während letzterer ganz in guelfischem Sinne verfasst ist, der italienische entschieden gibellinische Gesinnung zur Schau trägt. Ueberdies reicht die italienische Erzählung bis zum Tode Karl I. von Neapel (1285), während die französische schon mit Manfred's Tode (1266) abschliesst. Auch ist zu bemerken, dass ein *Fioretto di croniche* (Lucca 1858) mit der italienischen Fassung zusammenhängt. Diese gegenseitigen Bezeichnungen werden theils durch Gegenüberstellung der Texte, theils durch umständliche Analysen dargelegt.

Endlich wird darauf aufmerksam gemacht, dass ein Fragment in der Riccardiana in die Erzählung der Begebenheiten der letzten Jahre einen sehr ausführlichen Bericht über Gianni da Procida's Verschwörung und die sicilianischen Vespern einschiebt. Letzterer ist nun nichts anders als jene *Leggenda* oder *Storia*, welche in sicilianischer und toskanischer Fassung wiederholt gedruckt wurde und sehr divergirende Beurtheilungen erfuhr. Zu den drei bekannten Hss. (eine vierte wird nur erwähnt) tritt nun diese Riccardianische hinzu.

Das *Trattato di virtu morali*, welches der III. Classe der II. Familie eigen ist, erweist sich als eine Uebersetzung der *Moralités des philosophes*, eines sehr verbreiteten Werkes, wovon eine Hs. in der Laurenziana und zwölf in der kais. Bibliothek zu Paris, worunter drei aus dem XIII. Jahrhundert, nachgewiesen werden. Da nun ein Abhängigkeitsverhältniss zwischen diesem Werke und dem VII. Buche des Tesoro unleugbar ist, so ist es weit mehr wahrscheinlich, dass Latini die *Moralités* benützt habe als umgekehrt.

Der Anhang enthält Folgendes:

1. Der Laurenziano Plut. XLII, Cod. 23 wird ausführlich analysirt, als jene Handschrift, welche an Zusätzen allerlei Art ungemein reich ist. Als Proben werden einige anziehende Erzählungen beigegeben: Seth's Reise in's irdische Paradies — Lucretia — Mohammed — Fiesole's Belagerung — *Della calcatrice.*

2. Aus dem Riccardianischen Fragmente werden ebenfalls ein paar Abschnitte mitgetheilt; Ceremonien bei der Kaiserwahl — Friedrich II. und der Soldan — Heinrich von Castilien bei Tagliacozzo und Einzelnheiten bei Conradin's Tode. Endlich wird die Einleitung zu Procida's Geschichte mit jener der anderen Hss. verglichen und die wohl ursprüngliche gibellinische Gesinnung hervorgehoben.

3. Es werden Nachweise zur Sethlegende gesammelt. Es lassen sich vier Versionen erkennen. Der Abschnitt aus dem Tesoro gehört zu der im Mittelalter am meisten verbreiteten.

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Abhandlungen der k. sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften. XIII. Bd.: Abhandlungen der mathem.-physischen Classe. VIII. Bd. Mit 3 (lith.) Taf. hoch 4. (X u. 806 S.) Leipzig. n. 8 Thlr. (I—XI u. XIII: n. 80½ Thlr.)

Der XII. Bd. ist noch nicht erschienen.

Acta imperii selecta. Urkunden deutscher Könige u. Kaiser m. e. Anh. v. Reichssachen. Gesammelt v. *Joh. Frdr. Böhmer*. Hrsg. aus seinem Nachlasse. 2. Hälfte. 2. Lfg. Lex.-8. (S. 609—832.) Innsbruck. n. 2⅓ Thlr. (I—II. 1. 2.: n. 8⅔ Thlr.)

Beiträge, livländische, hrsg. von *W. v. Bock*. 2. Bd. 2. u. 3. Hft. gr. 8. (S. 127—217.) Berlin. n. 1 Thlr. (I—II.: n. 3 Thlr. 19 Ngr.)

Beskow, Baron (Bern.) de, Gustave III jugé comme roi et comme homme. Traduit du Suédois. Tome I. gr. 8. (V u. 405 S.) Stockholm. Leipzig. n. 1 Thlr. 24 Ngr.

Breckerhoff, F., Jean Jacques Rousseau. Sein Leben u. seine Werke. 2. Bd. gr. 8. (496 S.) Leipzig. (à) n. 2⅓ Thlr.

Brunner, Sebast., die theologische Dienerschaft am Hofe Joseph II. Geheime Correspondenzen u. Enthüllgn. zum Verständniss der Kirchen- u. Profangeschichte in Oesterreich von 1770—1800 aus bisher unedirten Quellen der k. k. Haus-, Hof-, Staats- u. Ministerialarchive. gr. 8. (IV u. 542 S.) Wien. n. 3 Thlr.

Brunschweiler, Joachim, od. Lehr- u. Wanderjahre e. Portraitmalers am Ende d. 18. u. im Anfange d. gegenwärtigen Jahrhunderts. Mit Vorwort v. J. A. Pupikofer. [Aus den Beiträgen d. histor. Vereins v. Thurgau.] gr. 8. (V u. 94 S.) Frauenfeld. n. ⅓ Thlr.

Buttjer, Geschichte der Verfassungen u. Rechtsamen Ostfrieslands u. Harrlingerlandes, sowie Entwickelungen üb. die Natur der sog. suspendirten Gefälle u. s. w. mit anderen Eigenthümlichkeiten u. Besonderheiten der Provinz. gr. 8. (VII u. 167 S.) Leer 1867. n.n. 1 Thlr.

Christ, Dr. Wilh., die Verskunst d. Horaz im Lichte der alten Ueberlieferung. [Aus den Sitzungsber. der k. Akad. d. Wiss.] gr. 8. (44 S.) München. n. ⅓ Thlr.

Delitzsch, Prof. Frz., Physiologie u. Musik in ihrer Bedeutung für Grammatik, besonders die hebräische. Mit (eingedr.) physikal. Abbildgn. (in Holzschn.) u. e. musical. Beilage. gr. 8. (48 S.) Leipzig. n. ⅓ Thlr.

Duemichen, Dr. Johs., die Flotte einer aegyptischen Königin aus dem 17. Jahrh. vor unserer Zeitrechnung u. altaegyptisches Militair im festlichen Aufzuge auf e. Monumente aus derselben Zeit abgebildet; beides zum 1. Male veröffentlicht nach e. vom Hrsg. im Terrassentempel v. Dêr-el-bah'eri genommenen Copie, m. theilweiser Reconstruction. Nebst e. Anh., enth. die unterhalb der Flotte als Ornament angebrachten Fische d. rothen Meeres in der Orig.-Grösse d. Denkmals, e. chronologisch geordnete Anzahl v. Abbildgn. altägypt. Schiffe u. einige Darstellgn. u. Inschriften aus verschied. Tempeln u. Gräbern, die auf das Vorstehende Bezug haben. qu. gr. Fol. (III u. 22 S. m. 33 Steintaf., wovon 1 in Buntdr.) Leipzig. n.n. 37½ Thlr.

Eckert, Henr., de epitaphio Lysiae oratori falso tributo. Dissertatio inauguralis philologica. 8. (55 S.) Berlin. baar n. ⅓ Thlr.

Eichhorn, Domdechant Dr. Ant., der ermländische Bischof Martin Kromer als Schriftsteller, Staatsmann u. Kirchenfürst. [Aus der „Zeitschrift f. die Geschichte u. Alterthumskunde Ermelands."] gr. 8. (VIII u. 471 S.) Braunsberg. n. 2⅔ Thlr.

Elers, Hellmuth, Chronologie u. Calendarium der Geschichte Hamburg's. Ein Supplement zu jeder Chronik. gr. 8. (XVI u. 311 S.) Hamburg. n. 1 Thlr. 6 Ngr.

Eucken, Dr. Rud., über den Sprachgebrauch des Aristoteles. Beobachtungen über die Praepositionen. gr. 8. (75 S.) Berlin. n. ½ Thlr.

Feer-Herzog, die aargauische Bank, ihre Einrichtungen u. Leistungen, m. besond. Bezugnahme auf die Agitation zu Gunsten d. Bodenkredits. 8. (IV u. 71 S.) Aarau. ¼ Thlr.

Floss, Prof. Dr. Heinr. Jos., das Kloster Rolandswerth bei Bonn. [Aus den Annalen d. histor. Vereins f. den Niederrhein.] gr. 8. (146 S.) Köln. ½ Thlr.

Friedberg, Prof. Dr. Emil, aus deutschen Bussbüchern. Ein Beitrag zur deutschen Culturgeschichte. 8. (IV u. 104 S.) Halle. n. ⅓ Thlr.

Gisi, Prof. Dr. Wilh., die Bevölkerungsstatistik der schweizerischen Eidgenossenschaft u. ihrer Kantone, unter steter Vergleichung m. den analogen Verhältnissen anderer Staaten. Ein Beitrag zur Kenntniss der phys. u. socialen Zustände der Schweiz. Nach officiellen Daten f. Aerzte, Beamte, Geistliche etc. Mit e. nach den neuesten Methoden berechneten schweiz. Sterblichkeitstaf. f. die beiden Geschlechter. gr. 8. (X u. 164 S.) Aarau. n. 1 Thlr. 6 Ngr.

Heerdegen, Ferd., de nominum compositorum graecorum imprimis Homericorum generibus. Dissertatio inauguralis philologica. 8. (57 S.) Berlin. baar n. ⅓ Thlr.

Helms, Dr. Henr., Lappland u. die Lappländer. Eine Skizze aus dem hohen Norden. 8. (VIII u. 194 S.) Leipzig. n. ⅓ Thlr.

Henge, Gymn.-Dir. Dr. C. C., poetische Personification in griechischen Dichtungen m. Berücksicht. lat. Dichter u. Shakspere's. (In 2 Thln.) 1. Thl. gr. 8. (XXXII u. 286 S.) Halle. n. 1⅓ Thlr.

Herodotos, erklärt von Heinr. Stein. 2. Bd. Buch III. u. IV. 2. verb. Aufl. Mit 2 (lith.) Karten v. Kiepert u. eingedr. Holzschn. gr. 8. (340 S.) Berlin. ¾ Thlr.

Herwerden, Prof. Henr. van, Analecta critica ad Thucydidem, Lysiam, Sophoclem, Aristophanem et comicorum graecorum fragmenta. gr. 8. (IV u. 60 S.) Utrecht. n.n. ½ Thlr.

Hilss, J., der Reichspalast zu Ingelheim. Zur elfhundertjährigen Erinnerung an die Erbauung desselb. durch Karl den Grossen [zwischen 768 u. 774.] gr. 8. (V u. 46 S.) Ober-Ingelheim. (Mainz.) ¼ Thlr.

Hock, Dr. Carl Frhr. v., der österreichische Staatsrath. Eine geschichtl. Studie. (In 6 Lfgn.) 1. Lfg. Der Staatsrath unter Maria Theresia. gr. 8. (90 S.) Wien. n. 16 Ngr.

Hoffmann v. Fallersleben, Lieder der Landsknechte unter Georg u. Caspar von Frundsberg. gr. 16. (48 S.) Hannover. ¼ Thlr.

—— (A. H.), mein Leben. Aufzeichnungen u. Erinnergn. 5. u. 6. Bd. gr. 8. (710 S.) Hannover. 3⅓ Thlr.

Horn, J. E., die dritte Milliarde! Zweite Studie über Frankreich's Finanzlage. Deutsche Orig.-Ausg. gr. 8. (52 S.) Wien. 9 Ngr.

Keil, Rob. u. Rich., die burschenschaftlichen Wartburgfeste v. 1817 u. 1867. Erinnerungsblätter, m. Orig.-Beiträgen v. Hofmann, Riemann u. Zober u. dem Fcsle. der Präsenzliste v. 1817 (auf 10 Steintaf. in 4.) gr. 8. (IV u. 196 S.) Jena. n. 27½ Ngr.

Koch, C. Frdr., historische Grammatik der englischen Sprache. 3. Bd.: Die Wortbildung der englischen Sprache. 1. Thl. Angelsächsisch nebst den andern germ. Elementen. gr. 8. (XVI u. 184 S.) Cassel & Göttingen. n. 1⅓ Thlr. (I—III, 1.: n. 6⅚ Thlr.)

Krause, Prof. W., die Membrana fenestrata der Retina. Mit 2 Kpfrtaf. (in qu. 4.) gr. 8. (III u. 59 S.) Leipzig. n. 1 Thlr.

Langenbeck, Herm., üb. das Geistige nach seinem ersten Unterschiede vom Physischen im engeren Sinne. gr. 8. (III u. 31 S.) Berlin. n. ¼ Thlr.

Lasicii, Poloni, Joh., de diis Samagitarum libellus. Hrsg. v. Dr. *W. Mannhardt*, mit Nachträgen v. *A. Bielenstein*. [Aus dem Magazin der lettisch-literärischen Gesellschaft.] 8. (66 S.) Riga. n. 8 Ngr.

Lieblein, J., deux papyrus hiératiques du musée de Turin. Publiés en fac-simile. Avec la traduction et l'analyse de l'un de ces deux papyrus par M. F. Chabas. [Extrait des mémoires de la société des sciences à Christiania]. gr. 8. (43 S. u. 5 lith. Taf. in Fol., wovon 1 in Buntdr.) Christiania. Leipzig. n. 3 Thlr.

Lisch, geh. Archiv-R. Dr. G. C. Frdr., Urkunden u. Forschungen zur Geschichte d. Geschlechts Behr. 4. Abth. 1425—1500. [4. Bd.] Mit 5 (lith.) Kunstbeilagen (wovon 4 in Ton- u. 1 in Buntdr.) 4. (IV u. 270 S. m. 1 Tab. in Fol.) Schwerin. (à) n. 5 Thlr.

Lisco, Lic. Pred. Gust., Zustände d. sittlichen u. kirchlichen Lebens in Berlin. Neuer veränd. Abdr. 8. (63 S.) Berlin. n. ⅙ Thlr.

Luther, K., geschichtliche Notizen üb. Martin Luthers Vorfahren. gr. 8. (42 S.) Wittenberg. n. ⅙ Thlr.

Meyer, Osc., Quaestiones Homericae. gr. 8. (142 S.) Bonn. n. 28 Ngr.

Mommsen, Thdr., römische Geschichte. I. Bd.: Bis zur Schlacht von Pydna. 1. Abth. 5. Aufl. Mit e. Militärkarte v. Italien (in Kpfrst. u. 4.). gr. 8. (X u. 486 S.) Berlin. n. 1 Thlr. 2 Ngr.

Nägeli, Prof. Carl, Beiträge zur wissenschaftlichen Botanik. 4. Hft. Mit 23 lith. Taf. (wovon 2 chromolith. in 8. u. qu. 4.) Lex.-8. (IV u. 202 S.) Leipzig. n. 4⅔ Thlr. (1—4.: n. 13⅔ Thlr.)

Inhalt: Dickenwachsthum d. Stengels u. Anordng. der Gefässstränge bei den Sapindaceen. — Entstehg. u. Wachsthum der Wurzeln v. C. Nägeli u. H. Leitgeb. — Untersuchgn. üb. den Flechtenhallus v. *S. Schwendener*. II. Laub- u. Gallertflechten.

Organisation, die, d. polnischen Aufstandes 1863 u. 1864. Bearb. nach offiziellen Quellen. gr. 8. (38 S.) Berlin. n. ⅓ Thlr.

Osenbrüggen, Ed., Studien zur deutschen u. schweizerischen Rechtsgeschichte. gr. 8. (XII u. 440 S.) Schaffhausen. n. 2½ Thlr.

Philonea inedita altera, altera nunc demum recte ex vetere scriptura eruta. Edidit Prof. Dr. *Constant. Tischendorf*. Cum II tabulis (wovon 1 photogr. u. 1 in Tondr. lith.) Lex.-8. (XX u. 155 S.) Leipzig. cart. n. 2 Thlr.

Pilatus, der. Zur Erinnerg. an die 5. Jahresversammlg. d. Schweizer-Alpenclub in Luzern, 21. 22. u. 23. Septbr. 1867. gr. 8. (52 S. m. 1 Steintaf.) Luzern. n. ½ Thlr.

Raumer, R. v., zweite Fortsetzung der Untersuchungen über die Urverwandtschaft der semetischen u. indoeuropäischen Sprachen. gr. 8. (36 S.) Frankfurt a. M. n. ⅓ Thlr. (1—3.: n. 18 Ngr.)

Redslob, Dr. Jul., die Moose u. Flechten Deutschlands. Mit besond. Berücksicht. auf Nutzen u. Nachtheile dieser Gewächse. (In 8 Lfgn.) Mit 32 color. Kpfrtaf. 1. Lfg. 4. (96 S. u. 4 color. Kpfrtaf.) Leipzig. ½ Thlr.

Richelot, F. J., die Laden'sche Transformation in ihrer Anwendung auf die Entwickelung der elliptischen Funktionen. gr. 4. (III u. 60 S.) Königsberg. n. 1½ Thlr.

Roediger, Aemil., Chrestomathia Syriaca quam glossario et tabulis grammaticis explanavit. Editio II. aucta et emendata. gr. 8. (VII u. 224 S.) Halle. n. 2½ Thlr.

Setschenow, Prof. S., üb. die elektrische u. chemische Reizung der sensiblen Rückenmarksnerven d. Frosches. gr. 8. (69 S.) Graz. n. ½ Thlr.

Siegel, die, der Mark Brandenburg, nach Urkunden d. koenigl. geh. Staatsarchivs, d. Staatsarchivs zu Magdeburg sowie städtischer u. anderer Archive (v. *F. A. Vossberg*). 1. Lfg. gr. 4. (28 S. m. eingedr. Holzschn. u. 12 Holzschntaf.) Berlin. baar n.n. 2 Thlr.

Sitzungsberichte der königl. bayer. Akademie der Wissenschaften in München. Jahrg. 1867. 2. Bd. 3. u. 4. Hft. gr. 8. (VIII S. u. S. 357—644.) München. à Hft. n. 16 Ngr.

—— dieselben. Jahrg. 1868. 1. Bd. 1. u. 2. Hft. gr. 8. (S. 1—328 m. 1 Chromolith. in gr. 4.) Ebd. à Hft. n. 16 Ngr.

—— der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Classe. [Jahrg. 1867.] 56. Bd. 3. Hft. Lex.-8. (V S. u. S. 347—559.) Wien. n. 23 Ngr.

Sternberg, Graf Kaspar, Leben v. ihm selbst beschrieben; nebst e. akadem. Vortrag üb. der Grafen Kaspar u. Franz Sternberg Leben u. Wirken f. Wissenschaft u. Kunst in Böhmen. Hrsg. v. Dr. *Frz. Palacký*. gr. 8. (VII u. 242 S. m. 1 Photogr.) Prag. n. 1 Thlr. 6 Ngr.

Sybel, Heinr. v., Geschichte der Revolutionszeit v. 1789 bis 1795. Ergänzungsheft: A. u. d. T.: Oestreich u. Deutschland im Revolutionskrieg. gr. 8. (LXXI u. 183 S.) Düsseldorf. n. 1 Thlr. (cplt.: n. 7 Thlr.)

Ueberweg, Prof. Dr. Friedr., Grundriss der Geschichte der Philosophie von Thales bis auf die Gegenwart. 2. Thl. A. u. d. T.: Grundriss der Geschichte der Philosophie der patristischen u. scholastischen Zeit. 3., verb. u. m. einem Philosophen- u. Litteratoren-Register verm. Aufl. Lex.-8. (VIII u. 256 S.) Berlin. n. 1 Thlr. 12 Ngr.

Urkundenbuch, mecklenburgisches, hrsg. v. dem Verein f. mecklenburg. Geschichte u. Alterthumskunde. 4. Bd. 1297—1300, Nachträge u. Register zu Bd. 1—4. gr. 4. (XI u. 797 S. m. eingedr. Holzschn.) Schwerin 1867. (à) n. 5 Thlr.

Verhandlungen d. deutschen Zollparlaments. Nach stenograph. Aufzeichngn. hrsg. v. Dr. *Robolsky*. 1. Bd. 1. Session. 4. (144 S.) Berlin. n. ⅔ Thlr.

Westphalen, Graf v., meine Stellung zur Politik „Bismarck". Gelegentliche Kundgebgn. während der J. 1865—1868 nebst e. Anh. erläut. Anlagen f. e. weitern Kreis aphoristisch reproducirt. 2. Aufl. gr. 8. (V u. 59 S.) Mainz. n. ⅓ Thlr.

Willkomm, Prof. Dr. Maurit., et Prof. Dr. Jos. **Lange**, Prodromus florae hispanicae seu synopsis methodica omnium plantarum in Hispania sponte nascentium vel frequentius cultarum quae innotuerunt. Vol. II. Pars altera. gr. 8. (S. 273—480.) Stuttgart. n. 1 Thlr. 16 Ngr. (I—II, 2.: n. 6 Thlr. 2 Ngr.

Wormstall, Lehr. Dr. Jos., üb. die Tungern u. Bastarnen. Studien zur Germania des Tacitus. gr. 8. (40 S.) Münster. n. ⅓ Thlr.

Zahn, J., das Familienbuch Sigmunds v. Herberstein. Nach d. Originale hrsg. [Aus d. Archiv f. Kunde österreich. Geschichtsquellen.] Lex.-8. (123 S.) Wien. n. ⅔ Thlr.

Zeissberg, H., die Kriege Kaiser Heinrich's II. m. Herzog Boleslaw f. v. Polen. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (168 S.) Wien. n. 26 Ngr.

Zeitschrift d. historischen Vereins f. Niedersachsen. Hrsg. unter Leitg. d. Vereins-Ausschusses. Red.-Commission: Staats-R. Dr. *Schaumann*, Archiv-R. Dr. *Grotefend*, Conrect. Dr. *Gust. Schmidt*. Jahrg. 1867. Mit 4 (lith.) Taf. gr. 8. (III u. 416 S.) Hannover. n. 2 Thlr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

28. Februar. № 4. 1869.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Verzeichniss

der

griechischen und lateinischen Handschriften

in der

Bibliotheca Angelica bei S. Agostino in Rom.

(Auszug aus dem handschriftlichen Kataloge von Bartolomei, nebst Angabe der Standörter.)

Rom, im März 1869.

G. Parthey.

Titel des HSS. Kataloges:

Fr. Guilelmus Bartolomei, bibliothecae Angelicae Theologus, hunc codicum indicem eiusdem bibliothecae confecit et scripsit anno a nativitate dominica 1847. fol.

1. Acheleydos liber — Statii — cum postillis. cod. membr. saec. XIV. circiter. 4^0. R. 8. 24
2. Achillis Statii carmina, seu Achilleidos lib. 5, cum duobus hymnis Callimachi latine redditis. cod. chart. 4^0. R. 4. 29.
3. Idem cum Claudiano et Horatio. cod. membr. 4^0. T. 4. 10.
4. Alexandri Aphrodisii comm. in Metaphis. Aristotelis. cod. graecus chart. fol. C. 2. 10.
5. Auctoris anonymi in Ptolemaeum, et Porphyrii in eumdem. cod. graec. chart. fol. C. 2. 13.
6. Aphorismi Hippocratis, ex Arabo in hebraicum sermonem translati et sortilegia. cod. chart. 8^0. A. 4. 28.

7. Archimedes, Eutocius et Aristoxenus. cod. chart. fol. C. 2. 6.
8. Ariani, historia Alexandri magni. cod. graec. chart. fol. C. 1. 10.
9. Aristides. cod. graec. chart. 4⁰. C. 3. 11.
10. Aristoteles. cod. graec. chart. 4⁰. C. 3. 13.
11. —— de sensu et re, quae cadit sub sensu (sic) et de interpretatione. cod. chart. recens. 4⁰. Q. 7. 6.
12. —— libri tres de anima, a D. Mario Mazzoleno, Prof. Publ. Patav. comment. illustrati. cod. chart. 4⁰. R. 6. 26.
13. —— in universam dialecticam comment. cod. chart. 4⁰. T. 2. 23.
14. —— Logica. cod. graec. chart. 4⁰. C. 3. 16.
15. —— in Logicam brevis introductio. cod. chart. 4⁰. R. 6. 33.
16. —— Moralia. cod. graec. chart. 4⁰. C. 4. 4.
17. Aristotelici Organi summa. cod. chart. recens. 4⁰. T. 2. 26.
18. Aristotelis, in Philosophiam Lectura (sic). cod. chart. fol. A. 8. 12.
19. —— Phisica. cod. graec. chart. fol. C. 2. 5.
20. —— Lib. Phisicorum, comment. elucidati; cod. chart. recens. 4⁰. G. 6. 25.
21. —— in octo Phisicorum libros dissertationes. cod. chart. recens. 4⁰. R. 6. 27.
22. —— in Phisicam comment. cod. membr. saec. XIII. fol. D. 7. 15. item D. 7. 14.
23. —— in octo Libros de phisico auditu, seu auscultatione comment. cod. chart. 4⁰. D. 5. 4.
24. —— Libri priorum Analyticorum et Posteriorum, comment. illustrati. cod. chart. 4⁰. Q. 5. 34.
25. —— Rhetorica et Theophrasti caracteres. cod. graec. chart. 8⁰. C. 4. 23.
26. —— Libri duo Posteriorum. cod. membr. 4⁰. R. 8. 5.
27. Astrologia. cod. graec. chart. 4⁰. C. 4. 8.
28. Athenagoras et Justinus. cod. graec. bomby. fol. B. 1. 10.
29. Auctores de re rustica. cod. chart. nitidi caract. fol. S. 2. 7.
30. Cassiodorus. cod. membr. mutilus. saec. XIV vel XV. 4⁰. V. 4. 7.
31. Cato, index in eum de re rustica. cod. chart. 4⁰. V. 4. 13.
32. Ciceronis, de amicitia, cod. membr. saec. XV circ. 8⁰. V. 2. 27.
33. —— —— —— S. 4. 42.
34. —— Epistolarum libri sexdecim v. 1. 4⁰. cod. ch. saec. XV (pulch.). F. 6. 2.
35. —— ad Herennium, item oratio pro Marcello, de senectute, de amicitia, cod. chart. saec. XV. 4⁰. A. 3. 26.
36. —— et Guarini Veronensis Epistolae aliquot. cod. membr. saec. XV. 4⁰. R. 5. 5.
37. —— de officiis. cod. chart. saec. XV. 4⁰. V. 3. 6.

38. Ciceronis de officiis et de senectute. cod. membr. saec. XIV. 4⁰. T. 6. 5.
39. —— de oratore; cod. membr. nitidi caracteris. a. 1468 scriptus. fol. T. 6. 15.
40. —— paradoxa, et alia in principio indicata; cod. chart. saec. XV. circ. 4⁰. V. 3. 7.
41. —— Rhetorica cum postillis, et liber Moralium de regimine Dominorum. cod. membr. saec. XIV. fol. T. 3. 1.
42. —— ex eius orationibus excerpta. 4⁰. V. 3. 18.
43. Claudiani de raptu Proserpinae; Statii Achilleidos libri duo, et Horatii Sermones et Satirae cum notis. cod. Memb. saec. XV circ. 4⁰. T. 4. 10.
44. Demosthenes. cod. graec. chart. 4⁰. C. 3. 14.
45. Diogenes Laertius, graece. cod. chart. fol. C. 2. 1.
46. Dionisius Alexandrinus cum Holstenii notis manuscriptis. 4⁰. T. 6. 3.
47. —— Areopagita, graece. cod. membr. fol. B. 2. 8.
48. —— idem de coelesti Hierarchia, item de mystica Theologia. graece. cod. Bomby. fol. C. 1. 11.
49. Epistolae diversae. cod. graec. membr. 4⁰. C. 4. 14.
50. Euclides cum comment. cod. chart. graec. fol. C. 2. 9.
51. Euripides cum glossis. cod. chart. graec. 8⁰. C. 5. 1.
52. —— fabula, seu Hecuba. cod. lat. chart. 8⁰. C. 4. 21.
53. Eusebii epistola. 4⁰. Q. 4. 13.
54. Eutocius Ascalonita. cod. graec. chart. fol. C. 2. 6.
55. Fabius Planciades Fulgentius Mithologicarum Libri III. 8⁰. V. 3. 22.
56. Fulgentii ad grammaticum Calcidium cum testimoniis. Expositio sermonum antiquorum. 8⁰. V. 3. 22.
57. —— imagines scriptae per Fr. Franciscum Angeli de Burgo S. Sepulchri. cod. membr. fol. R. 6. 1.
58. Graecorum philosophorum selecta. cod. chart. graec. 4⁰. C. 3. 17.
59. Grammatica graeca. cod. memb. 4⁰. S. 4. 40.
60. —— —— vetus. cod. memb. 4⁰. V. 3. 24.
61. —— graeca Donati et Theodori Gazae. cod. chart. 4⁰. C. 4. 12.
62. —— —— Moschopuli. cod. chart. 8⁰. C. 5. 2.
63. Gregorius Nazianzenus. cod. chart. 4⁰. B. 5. 4.
64. —— —— et S. Jo. Chrysostomus, homil. cod. graec. membr. 4⁰. C. 4. 1.
65. Gregorius Nissenus, Basilius et Damascenus, homil. graec. cod. chart. fol. B. 3. 3.
66. —— —— homil. graec. cod. chart. 4⁰. D. 3. 10.
67. Harpocrationis, lexicon decem rethorum (sic). cod. graec. chart. 8⁰. C. 4. 17.
68. Hermas Platonicus, in Phaedrum Platonis. cod. memb. vetus. fol. G. 2. 10.

69. Herodotus. cod. graec. membr. saec. XII. fol. C. 1. 6.
70. Heronis Alexandrini de spiritibus. graec. cod. chart. fol. S. 1. 17.
71. Hippocratis aphorismi. 8°. A. 4. 28.
72. Homeri Ilias, cum notis et scholiis. cod. chart. fol. C. 1. 2.
73. Honorati Octavius. Gramm. comment. in P. Virgilium Maronem. cod. chart. saec. XIII. fol. V. 1. 3.
74. Horatii carmina. cod. memb. saec. XV. circ. 4°. R. 8. 14.
75. Horatius cum comment. 4°. Q. 5. 27.
76. —— sermones et satyrae, cum glossis seu notis. cod. membr. saec. XV. circ. 4°. T. 4. 10.
77. Jamblicus. cod. graec. chart. fol. A. 2. 16.
„ —— comment. cod. graec. chart. latinus. fol. Q. 2. 18.
Ist eine durchschossene griechisch-lateinische Ausgabe mit Anmerkungen von L. Holstenius. Handschriftlicher Titel Jamblichi Chalcidensis de doctrina Pythagorae Liber II. Interprete Luca Holstenio.
78. Joannes Alexandrinus, in lib. Aristot. de anima. cod. graec. chart. fol. C. 3. 1.
79. Joannes Chrysost. homil. 29. graec. cod. praestantissimus. saec. saltem XI. memb. fol. B. 1. 8.
80. Joannis Chrysost. in Genes. graec. cod. chart. saec. XIII. fol. B. 2. 7.
81. —— in Matth. graec. cod. memb. saec. XI. fol. B. 1. 11.
82. —— in Joannem Evang. graec. cod. memb. fol. B. 2. 9.
83. Josephi Flavii, compendiolum de bello iudaico. 4°. S. 5. 7.
84. Juvenalis satirae sexdecim; cod. chart. an. 1468. 4°. Q. 6. 1.
85. —— —— cum postillis. cod. memb. saec. XV. 4°. R. 4. 34.
86. —— —— caract. nitidi. cod. memb. saec. XV. fol. T. 6. 17.
87. Juvenalis satyrae. cod. memb. saec. 15. circ. 4°. V. 2. 6.
88. Livi, Titi, argumenta; cod. memb. nitidi caract. saec. XV. circ. fol. T. 8. 3.
89. Longi Sophistae, de castis amoribus Daphnidis et Chloes. cod. graec. chart. 4°. C. 4. 2.
90. Lucanus. cod. memb. cum glossis. saec. XV. 4°. S. 3. 26.
91. Martialis opera. cod. chart. pulcher, saec. saltem XV. fol. T. 6. 12.
92. Maximi, Sancti, Opera graec. cod. memb. ann. 700 ut in principio notatur. fol. T. 1. 8.
93. —— —— in Dionysium Areopagitam graec. cod. chart. 4°. B. 3. 8.
94. —— Tyrius, orationes. cod. graec. chart. 4°. C. 4. 3.
95. Melae Pomponii, cosmographia. cod. chart. saec. 16. 4°. V. 4. 16.
96. Moschopuli gramm. graec. cod. chart. 8. C. 5. 2.

97. Nazianzenus, Gregorius. cod. chart. graec. 4°. B. 5. 4.
98. Nicephori Gregorae, homil. et epist. cod. chart. fol. T. 8. 4.
99. Origenis opuscula et alior. cod. lat. memb. 4°. B. 5. 17.
100. —— de erroribus. 4°. S. 4. 23. 24.
101. Orosius, Paulus, historia. cod. saec. XV. 4°. T. 5. 24.
102. Ovidii, de arte amandi. cod. chart. saec. XV. 4°. T. 1. 10.
103. —— carmina. cod. chart. saec. XV. 4°. B. 5. 20.
104. Pachimeres, scriptor saec. XIII. cod. graec. chart. 4°. C. 3. 7.

(Schluss folgt.)

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Abraham ben Jizchak, Narbonensis, schola Talmudica. Opus adhuc ineditum et saepissime desideratum nunc primum e codice vetusto rarissimoque edidit et introductione perpetuaque adnotatione illustravit Dr. *B. H. Auerbach*. Tom. II. 4. (192 S.) Berlin. baar n.n. 1½ Thlr.

Archiv f. die gesammte Physiologie d. Menschen u. der Thiere. Hrsg. v. Dir. Prof. Dr. *E. F. W. Pflüger*. 1. Jahrg. 12 Hfte. gr. 8. (1. Hft. 124 S. m. 12 eingedr. Holzschn.) Bonn. n. 6⅔ Thlr.

Beer, Adf., u. Frz. **Hochegger**, die Fortschritte d. Unterrichtswesens in den Culturstaaten Europas. 2. Bd. gr. 8. Wien. (à) n. 4 Thlr.
Inhalt: II. 1. Das Unterrichtswesen Russlands u. Belgiens. (VI u. 263 S.) n. 1⅔ Thlr. — II. 2. Das Unterrichtswesen der Schweiz. (VIII u. 370 S.) n. 2⅓ Thlr.

Berendt, Dr. G., Beitrag zur Lagerung u. Verbreitung d. Tertiär-Gebirges im Bereiche der Provinz Preussen. [Aus den Schriften der physikal.-ökon. Ges. zu Königsberg.] gr. 4. (12 S. m. 1 chromolith. Karte in gr. qu. 4.) Königsberg. n. ¼ Thlr.
—— Nachtrag zur marinen Diluvial-Fauna in Westpreussen. 4. (4 S. m. 1 Steintaf.) Ebd. n. ⅙ Thlr.

Bericht üb. die Welt-Ausstellung zu Paris im J. 1867. Hrsg. durch das k. k. oesterreich. Central-Comité. 11. u. 12. Lfg. Lex.-8. Wien. n. 3 Thlr. (1—12.: n. 14 Thlr. 26 Ngr.)
Inhalt: 11. Kunstgewerbe, Möbel u. Einrichtungsstücke. Cl. 8. 14. 15. 24. 22. 21. 36. 26. 38. u. 39. (II u. 250 S.) n. 1 Thlr. — 12. Social-oekonomische Abtheilung der Welt-Ausstellung. Classe 6 u. 13. dann 89—95. Mit 16 (eingedr.) Holzschn. u. 3 lith. Taf. (in qu. gr. Fol.) (443 S.) n. 2 Thlr.

Beyer, Dr. C., Friedrich Rückert. Ein biograph. Denkmal. Mit vielen bis jetzt ungedr. u. unbekannten Aktenstücken, Briefen u. Poesien Friedr. Rückert's. gr. 8. (XVI u. 471 S.) Frankfurt a. M. 2 Thlr.

Brunner, Prof. Dr. Heinr., Wort u. Form im altfranzösischen Process. [Aus d. Sitznngsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (124 S.) Wien. n. ⅔ Thlr.

Bundehesh, der, zum 1. Male hrsg., transcribirt, übers. u. m. Glossar versehen v. *Ferd. Justi*. hoch-4. (XXXIV u. 492 S., wovon 84 lith.) Leipzig. n. 14 Thlr.

Bunge, Al., generis Astragali species gerontogeae. Pars 1.: Claves diagnosticae. [Mémoires de l'acad. impér. des sciences de St. Pétersbourg. Série VII. Tome XI. No. 16.] Imp.-4. (140 S.) Leipzig. n. 1 Thlr. 7 Ngr.

Cardauns, Dr. Herm., de reformatione Bernensi. Commentatio historica. gr. 8. (110 S.) Bonn. n. ⅓ Thlr.

Carné, Graf Louis de, die Begründer der französischen Staatseinheit. Deutsch v. *Jul. Seybt.* Neue (Titel-)Ausg. gr. 8. (IX u. 489 S.) Leipzig (1865). ½ Thlr.

Carriere, Mor., die Kunst im Zusammenhang der Culturentwickelung u. die Ideale der Menschheit. 3. Bd. Das Mittelalter. 2. Abth. gr. 8. Leipzig. n. 2⅔ Thlr. (I—III: n. 10⅓ Thlr.)

Inhalt: Das europäische Mittelalter in Dichtung, Kunst u. Wissenschaft. Ein Beitrag zur Geschichte d. menschl. Geistes. (XV u. 538 S.)

Carus, Prof. Jul. Vict., u. Doc. C. E. A. **Gerstaecker**, Handbuch der Zoologie. (In 2 Bdn.) 1. Bd. 1. Hlfte. Wirbelthiere, bearb. v. *J. Vict. Carus.* gr. 8. (II u. 432 S.) Leipzig. n. 2⅔ Thlr.

Cranach.. — Sammlung photographirter Nachbildungen Cranach'scher Originalgemälde u. Zeichnungen in öffentlichen u. Privatsammlungen veranstaltet v. Chr. Schuchardt, als Belege zu seinem Werke üb. Cranach, besond. zum 3. demnächst erscheinenden Bande. Hrsg. v. *Will. Kemlein.* Kleine Ausg. 2—4. Hft. Fol. (à 4 Blatt.) Weimar. (Leipzig.) baar à n. 4 Thlr.

Denkschriften der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Mathe-. matisch-naturwissenschaftliche Classe. 28. Bd. gr. 4. (III u. 409 S. m. 54 Steintaf. wovon 1 chromolith. in gr. 4. u. qu. gr. 4.) Wien. n. 14⅔ Thlr.

Dichter, deutsche, d. 16. Jahrh. Mit Einleitgn. u. Worterklärgn. Hrsg. v. *Karl Goedeke* u. *Jul. Tittmann.* 3. Bd. 8. Leipzig. (à) n. 1 Thlr.; in engl. Einb. (à) n. 1⅓ Thlr.

Inhalt: Schauspiele aus dem 16. Jahrh. Hrsg. v. *Jul. Tittmann.* 2. Thl. (XXVIII u. 319 S.)

Ebeling, Archiv-R. Dr. Frdr. W., Gottfried August Bürger u. Elise Hahn. Ein Ehe-, Kunst- u. Literaturleben. 8. (XII u. 220 S.) Leipzig. n. ⅚ Thlr.

Ebers, Priv.-Doc. Dr. Geo., Aegypten u. die Bücher Mose's. Sachlicher Commentar zu den aegypt. Stellen in Genesis u. Exodus. (In 2 Bdn.) 1. Bd. Mit 59 (eingedr.) Holzschn. gr. 8. (XVI u. 360 S.) Leipzig. n. 2⅔ Thlr.

Elvenich, Prof. Dr. P. J., die Beweise f. das Dasein Gottes nach Cartesius. gr. 4. (III u. 16 S.) Breslau. ¼ Thlr.

Ettinghausen, Prof. Dr. Const. Ritter v., die fossile Flora d. Tertiär-Beckens v. Bilin. 2. Thl. [enth.: die Thymelaeen u. Gamopetalen.] Mit 9 (lith.) Taf. [Aus d. Denkschr. d. k. Akad. d. Wiss.] gr. 4. (54 S.) Wien. n. 2 Thlr.; (1. 2.: n. 8⅔ Thlr.)

Gruber, Prof. Dr. Wenzel, üb. die Varietäten d. musculus palmaris longus. [Mit 3 Steintaf.] [Mémoires de l'acad. impér. des sciences de St. Pétersbourg. Série VII. Tome XI. No. 14.] Imp.-4. (26 S.) St. Pétersbourg. Leipzig. n. 17 Ngr.

Hertzberg, Prof. Dr. Gust. Friedr., die Geschichte Griechenlands unter der Herrschaft der Römer. Nach den Quellen dargestellt. 2. Thl. Von Augustus bis auf Septimius Severus. gr. 8. (VI u. 535 S.) Halle. (à) n. 1½ Thlr.

Heydemann, Heinr., üb. e. nacheuripideische Antigone. Ein Beitrag zur griech. Literaturgeschichte. Mit 2 lith. Taf. (in qu. Fol.) 4. (25 S.) Berlin. n. ⅔ Thlr.

His, Wilh., Untersuchungen üb. die erste Anlage d. Wirbelthierleibes. Die erste Entwickelung d. Hühnchens im Ei. Mit 12 (lith.) Taf. (wovon 10 in Buntdr., in qu. Fol.) Imp.-4. (XVI u. 237 S. m. eingedr. Holzschn.) Leipzig. n. 12½ Thlr.

Hüttenbrenner, Dr. Andr. v., Untersuchungen üb. die Binnenmuskeln d. Auges. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (17 S.) Wien. 3 Ngr.

Jahrbuch, geographisches. 2. Bd. 1868. Unter Mitwirkg. v. A. Auwers, J. J. Baeyer, E. Debes etc. hrsg. v. *E. Behm*. br. 8. (VIII u. 602 S.) Gotha. n. 2⅔ Thlr.

Karajan, Dr. Th. G. v., Bericht über die Thätigkeit der historischen Commission der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften während des akademischen Verwaltungsjahres 1867. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (8 S.) Wien. n. 2 Ngr.

—— Kaiser Leopold I. und Peter Lambeck. Vortrag. [Aus d. Almanach d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (56 S.) Ebd. n. 8 Ngr.

Knoblich, A., Leben u. Werke d. Malers Michael, Lucas Leopold Willmann, 1629—1706. Mit (lith.) Portr. u. Fcsle. d. Künstler's u. seiner Frau. Ein Beitrag zur Kunstgeschichte Schlesiens. 4. (IV u. 30 S.) Breslau. n. ½ Thlr.

Köhler, Dr. Joh. Aug. Ernst, die Geschichte der Oberlausitz vom J. 1815 bis zur Gegenwart bearb. Lex.-8. (VI u. 173 S.) Görlitz. n. ⅚ Thlr.

Mémoires de l'académie impériale des sciences de St. Pétersbourg. VII. Série. Tome XI. No. 13—18. Imp.-4. St. Pétersbourg. Leipzig. n. 4 Thlr. 14 Ngr.

13. (LI u. 88 S.) n. 1 Thlr. 7 Ngr. — 14. (26 S. u. 3 Steintaf.) n. 17 Ngr. — 15. (36 S.) n. ⅓ Thlr. — 16. (140 S.) n. 1 Thlr. 7 Ngr. — 17. (12 S. m. 1 Kpfrtaf.) n. 8 Ngr. — 18. (90 S.) n. ⅚ Thlr.

Möckesch, Pfr. Mart. Sam., Beweise f. die celtische Abstammung der Walachen oder Romänen, besonders derer, welche im Grossfürstenth. Siebenbürgen leben. gr. 8. (70 S.) Hermannstadt 1867. n. 16 Ngr.

Owsjannikow, Ph., ein Beitrag zur Kenntniss der Leuchtorgane v. Lampyris Noctiluca. [Mit 1 Taf. (in Kpfrst.)] [Mémoires de l'acad. impér. des sciences de St. Pétersbourg. Série VII. Tome XI. No. 17.] Imp.-4. (12 S.) St. Pétersbourg. Leipzig. n. 8 Ngr.

Quenstedt, Prof. Dr., Schwabens Medusenhaupt. Eine Monographie der subangularen Pentacriniten. Mit 1 grossen Tableau in 4 (lith.) Blättern (in Fol.). gr. 8. (73 S.) Tübingen. n. 4⅔ Thlr.

Radloff, Dr. W., die Sprachen der türkischen Stämme Süd-Sibiriens u. der Dsungarischen Steppe. 1. Abth. Proben der Volksliteratur der türkischen Stämme Süd-Sibiriens. 2. Thl. Die Abakan-Dialecte, der Kysyl-Dialect u. der Tscholym-Dialect. Lex.-8. (XII u. 720 S.) St. Petersburg. Leipzig. n. 3 Thlr. 3 Ngr.

—— dasselbe. In tartar. Sprache. Lex.-8. (XXI u. 712 S.) Ebd. n. 2 Thlr. 28 Ngr.

Ranke, Dr. Ernest., fragmenta versionis sacrararum scripturarum latinae Antehieronymianae e codice manuscripto eruit atque adnotationibus criticis instruxit. Editio libri repetita, cui accedit appendix. 4. (IV u. 210 S. m. 3 chromolith. Tafeln in 4. u. Fol.) Wien. n. 2 Thlr.

Rosenkranz, Karl, Hegel's Naturphilosophie u. die Bearbeitung derselben durch den italienischen Philosophen A. Véra. gr. 8. (VII u. 180 S.) Berlin. 1 Thlr.

Rudolphi, C. A., recentioris aevi numismata virorum de rebus medicis et physicis meritorum memoriam servantia denuo ed., emendavit et auxit Dr. *Carol. Ludw. de Duisburg*. Supplementum II. gr. 8. (32 S.) Danzig. baar n. ⅓ Thlr.

Schultze, Dr. Rud., die Modenarrheiten. Ein Spiegelbild der Zeiten u. Sitten f. das deutsche Volk. 8. (IX u. 235 S.) Berlin. cart. n. 1⅓ Thlr.

Semper, Dr. C., Reisen im Archipel der Philippinen. 2. Thl. Wissenschaftliche Resultate. 1. Bd. Holothurien. 4. Hft. Mit 13 lith. Taf.,

wovon 6 in Farbendr. gr. 4. (S. 101—177 u. 13 Bl. Erklärgn.) Leipzig. n. 9 Thlr. (II. I. 1—4.: n. 27⅔ Thlr.)
Der erste Theil erscheint später.

Spengel, Leonh., Aristotelische Studien. [Aus d. Abhandlgn. d. k. bayer. Akad. d. Wiss.] III. Zur Politik u. Oekonomik. gr. 4. (76 S.) München. n. 1 Thlr. 2 Ngr. (I—IV. n. 3 Thlr. 17 Ngr.)

Stephan Victor, Erzherzog v. Oesterreich. Sein Leben, Wirken u. sein Tod. Mit Kunstbeilagen. Lex.-8. (VII u. 397 S. m. eingedr. Holzschn., 2 photogr. Portr., 2 Steintaf. u. 2 lith. Karten, wovon 1 in Buntdr., in Lex.-8. u. qu. 4.) Wiesbaden. n. 3 Thlr.

Thimus, Alb. Frhr. v., die harmonikale Symbolik des Alterthums. (In 2 Bdn.) 1. Abth. Die esoterische Zahlenlehre u. Harmonik der Pythagoreer in ihren Beziehungen zu älteren griechischen u. morgenländischen Quellen, insbesond. zur altsemitisch-hebräischen Ueberlieferung. gr. 4. (XXIII u. 399 S. m. eingedr. Holzschn. u. 4 Steintaf. in qu. Fol., wovon 1 chromolith.) Cöln. cart. n. 6 Thlr.

Tschischwitz, Bruno, Shakspere-Forschungen. II. u. III. 8. Halle. n. 1⅓ Thlr.

Inhalt: II. Nachklänge germanischer Mythe in den Werken Shakspere's. 2. verm. Ausg. (VIII u. 146 S.) n. 24 Ngr. — III. Shakspere's Staat u. Königthum, nachgewiesen an der Lancaster-Tetralogie, 2. Ausg. (VI u. 89 S.) n. 16 Ngr.

Varnhagen v. Ense, K. A., Tagebücher. [Aus dem Nachlass d. Verf.] 9. Bd. gr. 8. (448 S.) Hamburg. (à) n. 3 Thlr.

Vierordt, Prof. Dr. Karl, der Zeitsinn nach Versuchen. gr. 8. (IV u. 191 S.) Tübingen. n. 1 Thlr.

Wild, Prof. Dr. H., üb. Föhn u. Eiszeit. Mit Nachtrag: Der Schweizer-Föhn. Entgegnung auf Dove's gleichnamige Schrift. gr. 8. (90 S.) Bern. n. 12 Ngr.; der Nachtrag apart (46 S.) n. 8 Ngr.

Winckler, Dr. Arth., die Wohnhäuser der Hellenen. Nach den Quellen u. den neuesten Forschgn. dargestellt. gr. 8. (II u. 195 S. m. 1 Steintaf.) Berlin. n. 1⅓ Thlr.

Würdinger, Hauptm. J., Kriegsgeschichte v. Bayern, Franken, Pfalz u. Schwaben v. 1347 bis 1506. 1. Bd. Kriegsgeschichte u. Kriegswesen v. 1347—1458. gr. 8. (XVII u. 349 S.) München. n. 1 Thlr. 24 Ngr.

Wurzbach, Dr. Constant. v., biographisches Lexikon d. Kaiserth. Oesterreich, enth. die Lebensskizzen der denkwürd. Personen, welche seit 1750 in den österreich. Kronländern geboren wurden od. darin gelebt u. gewirkt haben. 18. Bd. m. 7 genealog. Taf. (in qu. 4. u. qu. Fol.) gr. 8. (IV u. 492 S.) Wien. (Leipzig.) n.n. 2⅙ Thlr. (1—18.: n.n. 35⅓ Thlr.

Zaddach, Prof. Dr. Ernst Gust., das Tertiaer-Gebirge Samlands. Mit 12 (lith.) Taf. (in Buntdr. in gr. 4. u. qu. Fol.) [Aus den „Schriften der königl. physikal.-ökonom. Ges. zu Königsberg," 4. (113 S. m. eingedr. Lith.) Königsberg. n. 2⅔ Thlr.

Zeitschrift d. deutschen morgenländischen Gesellschaft. Hrsg. v. den Geschäftsführern unter der Red. d. Prof. Dr. *Rud. Krehl.* 22. Bd. 4 Hfte. gr. 8. (1. u. 2. Hft. XXVIII u. 364 S.) Leipzig. n. 4 Thlr.

—— für wissenschaftliche Zoologie, hrsg. von *Carl Thdr. v. Siebold* u. *Alb. Kölliker*, Proff. Namen- u. Sachregister üb. Bd. I—XV. Bearb. v. Dr. *Carl Ernst Klotz.* gr. 8. (370 S.) Leipzig. n. 3 Thlr.

Zeller, Dr. Ed., die Philosophie der Griechen. Register zu dem ganzen Werke. gr. 8. (79 S.) Leipzig. n. 16 Ngr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. März. № 5. 1869.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Verzeichniss

der

griechischen und lateinischen Handschriften

in der

Bibliotheca Angelica bei S. Agostino in Rom.

(Auszug aus dem handschriftlichen Kataloge von Bartolomei, nebst Angabe der Standörter.)

(Schluss.)

105. Palladii de Indiarum gentibus et Brachmanibus ad Laurum. graec. cod. chart. ubi pag. 459 praefatum opus restat inclusum. fol. B. 1. 9.
106. Pappi Alexandrini problemata. graec. cod. chart. fol. S. 1. 16.
107. Pausanias, Graeciae descriptio. cod. graec. chart. fol. C. 2. 11.
108. Persii Satyrae, comment. ab ignoto auctore illustratae. cod. chart. saec. XV. 4°. R. 4. 31; T. 5. 10; T. 6. 6; V. 1. 5.
109. Philoponi, Joann. in Arithmeticam et Isaac Monachi in eamdem. cod. graec. chart. 4°. C. 3. 18.
110. Photii bibliotheca. pars. 1. 2. cod. graec. fol. C. 3. 3. 4.
111. —— glossarium seu vocabularium graecum. cod. bombyc. 4°. A. 3. 24.
112. Pindarus, cod. graec. chart. fol. C. 1. 1.

113. Platonis opera, in charta vetusta cum indice. cod. graec. fol. C. 1. 4.

Inhalt: 1) Eutyphro. 2) Socratis apologia. 3) Crito. 4) Phaedo. 5) Cratylus. 6) Theaetenis (sic). 7) Sophista. 8) Politicus. 9) Parmenides. 10) Philebus. 11) Convivium. 12) Phaedrus. 13) Alcibiades I. 14) Alcibiades II. 15) Hipparchus. 16) Amatores. 17) Theages. 18) Charmides. 19) Laches. 20) Lysis. 21) Euthydemus. 22) Protagoras. 23) Gorgias. 24) Menon. 25) Hippias maior. 26) Hippias minor. 27) Jo. 28) Menexemus (sic). 29) Platonis dialogi nostri (sic), de iusto (*πλάτωνος νοθευόμενοι . περὶ δικαίου*). 30) De virtute. 31) Demodicus. 32) Sisyphus. 33) Alcyon. 34) Eryxias. 35) Axiochus. 36) Aurea Pythagorae dicta. 37) Timaei Locrensis de anima mundi.

360 Seiten, von derselben deutlichen Hand; sehr wenig Abkürzungen. Hin und wider Marginalien von derselben Hand. Gegen das Ende, ungefähr von pag. 300 an ist der Codex nass gewesen, und wird nun immer blässer; von pag. 340 an fast ganz verblasst. Die Ueberschriften der einzelnen Gespräche roth.

114. Platonis opera et Albini lib. de nat. dialogi. cod. graec. memb. fol. C. 1. 7.

115. Plautus. cod. memb. pulcher. saec. XV. vel XVI. fol. T. 6. 10.

116. Plinii opera, recognita ab Episcopo Aleriensi adiutore Theodoro Gaza. an. 1469. fol. S. 2. 4.

117. Plutarchus, graece. cod. chart. 4^0. C. 4. 13.

118. —— Epitome de animarum procreatione cod. bombyc. graec. fol. C. 1. 11.

119. —— cuius opuscula praevie indicantur. cod. chart. saec. XV. nitidi charact. 4^0. T. 4. 19.

120. Porphyrius in Ptolomeum. cod. gr. ch. C. 2. 13.

121. Prisciani, ars de accentibus. cod. memb. saec. 14. fol. S. 1. 9.

122. Prisciani opera. cod. memb. saec. XIV. vel XV. fol. T. 6. 8.

123. Probus, Emilius. 4^0. S. 4. 12.

124. Procli in lib. 4^{num} Platonis. fol. C. 1. 12.

125. Prudentii et Coelii Sedulii carmina. cod. ch. 8^0. R. 5. 21.

126. Ptolomeus. *Ἐξηγητὴς ἀνώνυμος εἰς τὴν τετράβιβλον τοῦ Πτολεμαίου*. fol. C. 2. 13.

127. Publii Victoris de regionibus Urbis. cod. chart. saec. XV. 4^0. T. 4. 16.

128. Sallustii opera. cod. chart. saec. XV. 4^0. T. 4. 12.

129. Scholia in Euripidem. cod. graec. chart. 4^0. B. 3. 15.

Sedulius cf. Prudentius.

130. Senecae epistolae. cod. memb. saec. XV. 4^0. T. 4. 21.

131. —— —— ad Lucillum. v. 1. 8^0. cod. chart. saec. XV. F. 6. 11.

132. Senecae de ira. cod. memb. 4⁰. D. 8. 9
133. —— tragoediae. cod. memb. an. 1394 scriptus. fol. C. 2. 2.
134. —— declamationes, bene moralizate, editae a Fr. Nicolao Triveti O. Prae. ut ad finem earum notatur. cod. memb. fol. R. 6. 1.
135. —— de remediis fortuitorum. cod. chart. 4⁰. R. 4. 33.
136. —— ad Galbutium amicum suum. cod. memb. saec. XV. 4⁰. V. 4. 14.
137. Severinus Boethius, de consolatione gr: cod. ch. 4⁰. C. 3. 12.
138. —— topica. cod. chart. saec. XV. 4⁰. G. 4. 22.
139. Simplicii, in lib. Aristot. de anima. cod. graec. chart. fol. C. 3. 2.
140. —— comment. et Procli. cod. graec. bombyc. fol. C. 1. 12.
141. —— opera. cod. graec. chart. fol. C. 2. 14.
Statius cf. Achillis.
142. Suidae lexicon. cod. gr. ch. fol. C. 2. 8.
143. Taciti de situ Germaniae opusculum. 8⁰. S. 4. 42.
144. Terentii opera. cod. ch. pulcher, nitidi charact. fol. T. 6. 9.
145. —— —— cum notis. cod. ch. saec. XV. 4⁰. T. 4. 20.
146. —— —— cod. ch. fol. T. 6. 7.
147. —— comoediae. cod. memb. saec. XV. vel XVI. fol. T. 6. 21.
148. Theophrastus de characteribus. cod. gr. ch. 8⁰. C. 4. 23.
149. Thucidides, cod. gr. ch. fol. C. 1. 8.
150. Tyri, Maximi, orationes. cod. gr. ch. 4⁰. C. 4. 3.
151. Virgilii Maronis Epithome. 8⁰. V. 3. 22.
152. —— Georg. lib. cod. ch. fol. V. 1. 5.
153. —— opera. cod. memb. pulcher. fol. T. 6. 2.
154. —— cum glossis. cod. ch. saec. fol. T. 7. 8.

Verzeichniss

der

griechischen und lateinischen Handschriften

in der

Bibliothek der Propaganda in Rom.

Auszug aus dem handschriftlichen Kataloge.

Rom, im April 1868.

G. Parthey.

1. Orationes Demosthenis. MS. 12⁰. no. 22.
2. Aristotelis de regimine. MS. Perg. 12⁰. 23.
3. Codex membr. XIV. sec. Juvenalis et Persiae (sic) Satyrae. 8⁰. 30.
Schöner Codex auf feinem weissen Pergament mit vergoldeten Initialen.

4 Cod. membr. XIV. sec. M. Tullii Ciceronis de officiis liber. 8°. 31.
5. Cod. membr. XIV sec. L. A. Senecae epist. — Liber de Brahmanorum. — Epist. Alexandri ad Dardanum. — Ciceronis de senectute, — de amicitia, Paradoxa — de officiis, — de Inventione, etc. 4°. 33.
6. Cod. chart. XV sec. Fabii Fulgentii Planciadis de mythologia. 4°. 36.
7. Cod. chart. XV sec. Ovidii Heroides. 4°. 3.
8. Cod. membr. XV sec. M. T. Ciceronis orationes. 4°. 4.
9. Cod. membr. XV sec. Claudiani de raptu Proserpinae, etc. 4°. 6.
10. Cod. membr. XV sec. Q. Horatii Flacci epist. ars poetica. 16°. 17.
11. Cod. cart. XV sec. M. T. Ciceronis de officiis libri III. fol.
12. Cod. membr. (Miniato) XVI sec. Lucani Cord. Pharsalicorum libri. 4°. 13.
13. Cod. cart. XV sec. M. T. Ciceronis de senectute — amicitia — paradoxa. 4°. 19.
14. Cod. cart. XV sec. M. T. Ciceronis de officiis liber. 4°. 20.
15. Cod. membr. XV sec. P. Ovidii epist. ad Sapph. 4°. 22.
16. Cod. membr. XIII sec. Opera Hippocratis. fol. 2.
17. Cod. membr. XIII sec. Justiniani instit. codex. fol. 5
18. Cod. cart. XV sec. Sallustii Cabil — Iugurdi bellum (sic). fol. 13.
19. Cod. membr. XIV sec. Frontinus Vegetius de re militari. fol. 14.
20. Cod. cart. XV sec. Taciti — Suetonii — Laertii — Miscellanea. fol. 16.
21. Cod. cart. XV sec. Festus Pompejus. fol. 17.
22. Cod. membr. XIII sec. Silio Italico. fol. 20.
23. Cod. membr. XV sec. Virgilii Opera (magnificamente legato). fol. 27.
24. Photii amphilochia. graece. Ex codice Vaticano antiquissimo, sub numero 1923. fol. 961 Seiten.

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Abraham ben Jizchak, Narbonensis, Schola Talmudica. Opus adhuc ineditum et saepissime desideratum nunc primum e codice vetusto rarissimoque edidit et introductione perpetuaque adnotatione illustravit Dr. *B. H. Auerbach.* Tom. I. 4. (192 S.) Halberstadt 1867. Berlin. baar n.n. 1½ Thlr.

Almanach der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. 18. Jahrg. 1868. gr. 8. (238 S.) Wien. 24 Ngr.

Andresen, Dr. Andr., die deutschen Maler-Radirer [peintres-graveurs] d. 19. Jahrh. nach ihren Leben u. Werken. 2. Bd. 2. Hälfte. gr. 8. (S. 221—357.) Leipzig. n. 1 Thlr. (I. II.: n. 5⅓ Thlr.

Beiträge zur Kenntniss d. Russischen Reiches u. der angrenzenden Länder Asiens. Hrsg. v. *K. E. v. Baer* u. *Gr. v. Helmersen* 25. Bdchn. Lex.-8. St. Petersburg. Leipzig. n. 1 Thlr. 23 Ngr.
Inhalt: Fr. Schmidt's, P. v. Glehn's u. A. D. Brylkin's Reisen im Gebiete d. Amurstromes u. auf der Insel Sachalin. Mit 3 (lith.) Karten (wovon 2 in Buntdr. in qu. 4. qu. Fol.) (III u. 304 S.)

Bericht der Commission zur Begutachtung des in der Gesammtsitzung am 30. Jänner 1868 gestellten Antrages auf Herbeiführung v. Veränderungen in der Organisation der kais. Akademie der Wissenschaften. gr. 8. (67 S.) Wien. n. 6 Ngr.

Brandt, Joa. Frdr., symbolae sirenologicae. Fasciculus II et III. Sireniorum, Pachydermatum, Zeuglodontum et Cetaceorum ordinis osteologia comparata, nec non Sireniorum generum monographiae. [Mémoires de l'acad. impér. des sciences de St. Pétersbourg. Série VII. Tome XII. Nr. 1.] Imp.-4. (III u. 384 S. m. 9 Steintaf., in gr. 4. u. qu. Fol.) St. Petersbourg. Leipzig. 4 Thlr. 8 Ngr.

Bulletin de l'académie impériale des sciences de St. Pétersbourg. Tome XIII. 36 feuilles (B.) Imp.-4. St. Pétersbourg. Leipzig. n. 3 Thlr.

Fischer, Prof. H., chronologischer Ueberblick üb. die allmälige Einführung der Mikroskopie in das Studium der Mineralogie, Petrographie u. Paläontologie. gr. 8. (80 S.) Freiburg i. Br. n. ⅓ Thlr.

Häusser's, Ludw., Geschichte d. Zeitalters der Reformation 1517—1648. Hrsg. v. Prof. *Wilh. Oncken*. gr. 8. (XXIV u. 867 S.) Berlin. 3¾ Thlr.

Jahrbuch f. die amtliche Statistik d. preussischen Staats. Hrsg. vom königl. statist. Bureau. 2. Jahrg. Lex.-8. (VIII u. 348 S.) Berlin 1867 n. 1 Thlr. 4 Ngr.

Kner, Prof. Dr. Rud., über Conchopoma gadiforme nov. gen. et spec. u. Acanthodes aus dem Rothliegenden [der untern Dyas] v. Lebach bei Saarbrücken in Rheinpreuss. [Mit 8 lith. Taf. (in Lex.-8., 4. u. qu. 4.)] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (28 S.) Wien. n. ⅔ Thlr.

Meiller, Dr. Andr. v., üb. das von Anselm Schramb u. Hier. Pez veröffentlichte breve chronicon Austriacum, authore Conrado de Wizzenberg. Abbate Mellicense. [Aus d. Denkschriften d. k. Akad. d. Wiss.] gr. 4. (88 S.) Wien. n. 1⅓ Thlr.

Mittheilungen des Vereins f. Geschichte der Deutschen in Böhmen. Red. v. Dr. *Jos. Virgil Grohmann*. 7. Jahrg. 8 Hfte. (à 2½ B.) Lex.-8. Prag. Leipzig. à Hft. n. 8 Ngr.

—— aus dem Gebiete der Statistik. Hrsg. v. der k. k. statist. Central-Commission. 14. Jahrg. 3. u. 4. Hft. u. 15. Jahrg. 1. Hft. Lex.-8. Wien. 2 Thlr. 8 Ngr.
Inhalt: XIV. 3. Der Bergwerksbetrieb im Kaiserth. Oesterreich. Nach den Verwaltungsberichten d. k. k. u. k. ungar. Berghauptmannschaften u. Mittheilgn. anderer k. k. Behörden f. d. J. 1866. (V u. 202 S.) n. 1 Thlr. 2 Ngr. — XIV. 4. Mortalität u Vitalität der im Reichsrathe vertretenen Königreiche u. Länder der oesterreichischen Monarchie. Verf. v. *Gust. Adph. Schimmer*. (93 S.) n. ⅔ Thlr. — XV. 1. Darstellung der Realitätenwerthe in Oesterreich unter u. ob der Enns, Salzburg, Steiermark etc. im J. 1866. (III u. 70 S.) n. 16 Ngr.

Monumenta Germaniae historica inde ab a. Christi 500 usque ad a. 1500 auspiciis societatis aperiendis fontibus rerum Germanicarum

medii aevi ed. *Geo. Heinr. Pertz.* Tom. XX et XXI. gr. Fol. Hannover. à n. 15 Thlr.; fein Velinp. à n. 22½ Thlr. (I—XXI.: n. 270⅙ Thlr.; fein Velinp. n. 403½ Thlr.)
Inhalt: XX. Scriptorum tom. XX. (VIII u. 850 S. m. 3 Chromo- u. 1 Photolith.) — XXI. Legum tom. IV. (CXIV u. 680 S. m. 5 Chromo- u. 1 Photolith.)

Oppolzer, Dr. Th., definitive Bahnbestimmung des Planeten 58 „Concordia." [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (41 S.) Wien. n. 6 Ngr.

Peremeschko, Dr., über die Bildung der Keimblätter im Hühnerei. [Mit 1 (lith.) Taf. (in qu. 4.)]. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (18 S.) Wien. n. 6 Ngr.

Peters, Karl F., u. Rich. **Maly**, üb. den Staurolith v. St. Radegund. [Mit 1 (chromolith.) Taf.] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (15 S.) Wien. n. 6 Ngr.

Pfeiffer, Dr. Ludov., Monographia Heliceorum viventium vol. V. Et. s. t.: Monographiae Heliceorum viventium supplementum III. Sistens enumerationem auctam omnium hujus familiae generum et specierum hodie cognitarum, accedentibus descriptionibus novarum specierum. Pars I. gr. 8. (XII u. 565 S.) Leipzig. n. 4⅔ Thlr. (I—V.: n. 27⅙ Thlr.)

Pfizmaier, Dr. A., Beiträge zur Geschichte der Perlen. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (37 S.) Wien. n. ⅙ Thlr.

Pierre, Prof. Dr. Vict., Kravogl's elektromagnetischer Motor. [Mit 2 (lith.) Taf. (in qu. 4.)] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (16 S.) Wien. n. ⅓ Thl.

Plauti, T. Macci, Truculentus cum apparatu critico Guil. Studemund et epistula ejusdem de codicis Ambrosiani reliquiis edidit illustravit *Andr. Spengel.* gr. 8. (XII u. 135 S.) Göttingen. n. 28 Ngr.

Ranke, Privat.-Doc. Dr. Johs., die Lebensbedingungen der Nerven. Nach Untersuchgn. aus dem Laboratorium d. Reisingerianum's in München als Fortsetzg. der Stndien üb. Tetanus hrsg. gr. 8. (VIII u. 181 S.) Leipzig. n. 1½ Thlr.

Rochleder, Dr. Frdr., üb. die Blätter v. Aesculus Hippocastanum. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (4 S.) Wien. 1½ Ngr.

Rubin, Dr. Salomo, Spinoza u. Maimonides. Ein psychologisch-philosoph. Antitheton. Lex.-8. (50 S.) Wien. n. 12 Ngr.

Sachs, Prof. Dr. Jul., Lehrbuch der Botanik nach dem gegenwärtigen Stande der Wissenschaft bearb. Mit 358 Abbildgn. (In eingedr. Holzschn.) gr. 8. (XII u. 632 S.) Leipzig. n. 4⅓ Thlr.

Schirren, C., Verzeichniss livländischer Geschichts-Quellen in schwedischen Archiven u. Bibliotheken. [Ausbeute d. J. 1860.] gr. 4. (VI u. 232 S.) Dorpat 1861—68. n. 3 Thlr.

Schlesiens Vorzeit in Bild u. Schrift. Namens d. Vereins f. das Museum schles. Alterthümer hrsg. v. Dr. *Herm. Luchs.* Jahrg. 1868. Mit 5 (lith.) Bildtaf. u. 5 (eingedr.) Holzschn. gr. 4. (70 S.) Breslau. (à) n. 1 Thlr.

Schulte, Dr. J. Frdr., die Rechtshandschriften der Stiftsbibliotheken v. Göttweig, Heiligenkreuz, Klosterneuburg, Melk u. Schotten. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (57 S.) Wien. n. 8 Ngr.

Schulthess, H., europäischer Geschichtskalender. 8. Jahrg. 1867. gr. 8. (580 S.) Nördlingen. n. 2 Thlr. 4 Ngr. (1—8.: n. 13 Thlr. 26 Ngr.)

Schütze, Hauptm. E., Brückenbauten u. Meeresübergänge im Kriege gegen Dänemark im J. 1864. Ein Beitrag zur Geschichte dieses Krieges. Mit 6 (chromolith.) Plänen (in 8. u. 4.) u. 6 (eingedr.) Holzschn. gr. 8. (VII u. 158 S.) Danzig. n. 1⅔ Thlr.

Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum ex monumentis Germaniae historicis recudi fecit *Geo. Henr. Pertz.* — Annales Altahenses majores ex recensione W. de Giesebrecht et Edm. L. B. ab Oefele. gr. 8. (XXIV u. 100 S.) Hannover. 6 Ngr.

—— dieselben. — Herbordi dialogus de vita Ottonis episcopi Babenbergensis. Ex recensione Rud. Köpke. gr. 3. (XVI u. 166 S.) Ebd. 12 Ngr.

—— dieselben. — Ottonis episcopi Frisingensis opera ex recensione Rogeri Wilmans, 2 voll. gr. 8. (LXX u. 850 S.) Ebd. 2 Thlr.

Session, die erste, d. deutschen Zollparlaments. (27. April—23. Mai 1868.] Drei Wochen in Berlin. Aus dem Tagebuche e. süddeutschen Abgeordneten. gr. 8. (XXXVI u. 186 S.) München. n. 26 Ngr.

Sievers, Dr. G. R., das Leben d. Libanius. Aus dem Nachlasse d. Vaters hrsg. v. *Gfr. Sievers*. gr. 8. (VIII u. 324 S.) Berlin. n. 2 Thlr.

Sitzung, die feierliche, der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften am 30. Mai 1868. gr. 8. (144 S.) Wien. n. ½ Thlr.

Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Classe. [Jahrgang 1867.] 57. Bd. 1—3. Hft. Lex.-8. (V u. 784 S. m. 1 Chromolith.) Wien. n. 2⅔ Thlr.

Statistik, preussische. Hrsg. vom königl. statist. Bureau in Berlin. XIII u. XIV. Fol. Berlin. n. 2 Thlr. 28 Ngr.

Inhalt: XIII. Vergleichende Uebersicht d. Ganges der Industrie, d. Handels u. Verkehrs im preussischen Staate 1866. (X u. 363 S.) n. 2 Thlr. 12 Ngr. — XIV. Monatliche Mittel d. Jahrganges 1867 f. Druck, Temperatur, Feuchtigkeit u. Niederschläge u. fünftägige Wärmemittel sämmtl. m. dem meteorolog. Institut zu Berlin vereinigten deutschen Stationen. veröffentlicht v. *H. W. Dove.* (34 S.) n. 16 Ngr.

Stein's, Dr. C. G. D., u. Dr. Ferd. **Hörschelmann**, Handbuch der Geographie u. Statistik f. die gebildeten Stände. Neu bearb. unter Mitwirkung. mehrerer Gelehrten v. Prof. Dr. *J. E. Wappäus.* 7. Aufl. 4. Bd. 2. Abth. Nachträge. Lex.-8. Leipzig. Subscr.-Pr. 6 Ngr.; Ladenpr. 12 Ngr. (I., 1—15. II., III. 1—9. IV u. Nachtrag zu II. 1. 2. IV. 1. 2.: 24 Thlr. 9½ Ngr.)

Inhalt: Statistische Skizze d. norddeutschen Bundes, der süddeutschen Staaten, d. Grossherzogth. Luxemburg u. d. deutschen Zoll- u. Handelsvereins 1868. Von Prof. Dr. *Hugo Frz. Brachelli.* (64 S.)

Stein, Dr. Lor., die Verwaltungslehre. 7. Thl. gr. 8. Stuttgart. n. 2 Thlr. (1—7.: n. 11½ Thlr.)

Inhalt: Innere Verwaltungslehre. 3. Hauptgebiet, die wirthschaftliche Verwaltung. [Volkswirthschaftspflege.] 1. Thl. Die Entwährung. Grundbelastg., Ablösg., Gemeinheitstheilg. etc. in England, Frankreich u. Deutschland. (XII u. 348 S.)

Steindachner, Dr. Frz., ichthyologischer Bericht üb. e. nach Spanien u. Portugal unternommene Reise. [5. Fortsetzg.] [Mit 6 (lith.) Taf. (in Lex.-8. u. qu. 4.)] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (74 S.) Wien. n. 1 Thlr.

—— über e. neue Hylorana-Art v. Cap-York in Australien. [Mit 1 (lith.) Taf.] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (5 S.) Ebd. n. 4 Ngr.

Tabellen u. amtliche Nachrichten über den preussischen Staat. Hrsg. v. dem statistischen Bureau zu Berlin. Fol. Berlin 1858. cart. n. 1⅓ Thlr.

Inhalt: Ergebnisse der in den Jahren 1848 bis 1857 angestellten Beobachtgn. d. meteorologischen Instituts. (XXIV u. 179 S.)

Telfy, Joa. Bapt., Corpus juris attici graece et latine. E fontibus composuit, commentario indicibusque instruxit. Fasc. 5—8. Lex.-8. (XVI S. u. S. 321—664.) Pest. n. 2 Thlr. (cplt.: n. 5⅓ Thlr.)

Tschermak, Gust., ein Hilfsmittel zur Entwicklung der Gleichung d. chemischen Vorganges bei der Mineralbildung. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (11 S.) Wien. 3 Ngr.

—— optische Untersuchung der Boraxkrystalle. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (6 S.) Ebd. n. 2 Ngr.

Ungewitter, Gymn.-Lehr. O., die Tanzmusik in ihrem Einflusse auf die moderne Musik u. in ihrer culturhistorischen Entwicklung. Eine musikgeschichtl. Skizze. gr 16. (176 S.) Leipzig. n. ⅚ Thlr.

Virgilii horae succissivae sau eclogae rusticae dorico carmine donatae a *Guil. Banckes*. Aus dem Orig. der Göttinger Universitäts-Bibliothek hrsg. v. Dr. *W. Müldener*. 8. (47 S.) Göttingen. n. ⅓ Thlr.

Wieseler, Frdr., das Diptychon Quirinianum zu Brescia, nebst Bemerkgn. üb. die Diptycha überhaupt. Eine archäolog. Abhandlg. Mit 2 Kpfrtaf. Lex.-8. (48 S.) Göttingen. n. ⅔ Thlr.

Winter, Pred. Frs., die Cistercienser d. nordöstlichen Deutschlands bis zum Auftreten der Bettelorden. Ein Beitrag zur Kirchen- u. Culturgeschichte d. deutschen Mittelalters. gr. 8. (X u. 406 S.) Gotha. n. 2 Thlr. 12 Ngr.

Wislicenus, Paul, die Geschichte der Elbgermanen vor der Voelkerwanderung in ihren Hauptzuegen. Mit 2 (lith.) Karten (in hoch u. qu. 4.) (III u. 76 S.) Halle. n. ⅔ Thlr.

Zeitschrift d. Harz-Vereins f. Geschichts- u. Alterthumskunde. Hrsg. im Namen d. Vereins v. dessen erstem Schriftführer Dr. *Ed. Jacobs*. 1. Jahrg. 1868. 2 Hfte. gr. 8. (1. Hft. XXVI u. 172 S. m. Holzschn. u. 1 Steintaf.) Wernigerode. Quedlinburg. n.n. 2 Thlr.

—— d. königl. preussischen statistischen Bureaus. Red. v. Dr. *Ernst Engel*. 7. Jahrg. 1867. 12 Nrn. (45 B.) gr. 4. Berlin 1867. n. 2 Thlr.

Anzeige.

Verlag von **F. A. Brockhaus** in Leipzig.

Heinsius' Allgemeines Bücher-Lexikon.

Vierzehnter Band,

die von 1862 bis Ende 1867 erschienenen Bücher und die Berichtigungen früherer Erscheinungen enthaltend.

Herausgegeben von **Karl Robert Heumann.**

4. In Lieferungen von 10 Bogen.

Preis jeder Lieferung: auf Druckpapier 25 Ngr., auf Schreibpapier 1 Thlr. 6 Ngr.

Die erste bis dritte Lieferung dieses Bandes sind bereits erschienen. Die frühern Bände des für Bibliotheken, Buchhändler und Bücherfreunde unentbehrlichen Nachschlagewerks werden im ganzen und einzeln zu bedeutend ermässigten Preisen geliefert.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

31. März. № 6. 1869.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Nachträge

zu Jahrgang 1868 Seite 1 fgd.

An der bezeichneten Stelle findet sich von unserm verdienten Mitarbeiter Herrn Dr. Hoffmann in Hamburg ein Artikel über Johannes Gottfried Gurlitt. Ich beeilte mich sofort nach dem Abdrucke Exemplare an den Neffen des berühmten Hamburger Gelehrten, Herrn Pastor Dr. Gurlitt in Probstheida bei Leipzig zu senden. Von diesem meinen alten Freunde empfing ich nun schon vor längerer Zeit folgendes Schreiben, wegen dessen später Veröffentlichung ich um Entschuldigung bitte.

Aus der Uebersendung der Nummern des Serapeums 1868. 1 und 2 sehe ich, wie freundlich Du meiner gedenkst, und bringe Dir hiermit meinen herzlichen Dank dafür dar. — Dass zuweilen als meines Onkels Geburtsort Halle angegeben worden ist, kann ich mir nicht anders erklären, als dadurch, dass meine Grossältern in der ersten Zeit ihrer Ehe in Halle gelebt haben. Dort wurde mein Vater und die älteste der 2 Schwestern geboren; aber mein Onkel ist in Leipzig geboren, und zwar in der grossen Fleischergasse in dem Hause, welches später der Glaserfamilie Wagner gehörte. Bis vor ohngefähr 40 J. stand im Schlusssteine des Bogens der Hausthüre eingegraben Deus providebit. Bei einem Abputz des Hauses wurde das hervorstehende Stück des Schlusssteines, worauf die Inschrift sich befand,

weggemeisselt. Noch kurz vor seinem Tode, als wir einmal bei der Unterhaltung nach dem Abendessen vergangene Zeiten in der Erinnerung vorübergehen liessen, gedachte er mit Rührung der Inschrift seines Geburtshauses, welches auch das meinige ist. Ebenso mit rührender Dankbarkeit gegen die göttliche Vorsehung erwähnte der Inschrift dieses Hauses Pastor Rhone aus Wallershausen.

Dieser war als armer Student nach Leipzig gekommen und hatte bei einem in demselben Hause wohnenden Dr. Schmidt die erste Unterstützung durch Mittagstisch gefunden. Er besuchte mich, da aus dem hiesigen Pfarrhause seine verstorbene Frau stammte. — Was Halle betrifft, so hat sich mein Onkel dort nie aufgehalten.

Was S. 5 der Nummer des Serapeum bemerkt ist, handelte es sich dort nur um Erwähnung derjenigen Schriften meines Onkels, welche namentlich werthvolle bibliographische und litterargeschichtliche Notizen enthalten. In dieser Beziehung hätte Herr Dr. Hoffmann noch erwähnen können eine Rede über einige Vorzüge des verwichenen Jahrhunderts. Wegen des erregten Aufsehens und der weiteren Ergebnisse ist merkwürdig die Rede zur Empfehlung des Vernunftgebrauches bei dem Studium der Theologie. Bei IV. „Zwei Reden studir. Jüngl." etc. fiel mir bei, dass mein Onkel mehrmals Jugendarbeiten seiner Schüler hat drucken lassen als Programme. Diese Arbeiten sind desshalb litterargeschichtlich merkwürdig, weil ihre Verfasser später sich ausgezeichnet haben. Nur ein Beispiel. Im J. 1805 gab er als Michaelisprogramm zwei latein. Reden heraus. Die erste ist von dem spätern Hamb. Bürgermeist. Sieveking de ea, quae litterarum culturae optime consulit, regendae reip. forma; die andere von dem nachmaligen Kirchenhistoriker Neander, damals als Jude David Mendel, de Judaeis optima conditione in civitatem recipiendis. Als Anhang folgt eine Abhandlung Gurlitt's über das Bürgerrecht der Juden mit Anführung der bis damals über diesen Gegenstand erschienenen Schriften. Litterarhistorisch dürfte auch ein Aufsatz Gurlitts im Intelligenzblatte der Leipz. Litteraturzeitung hervorzuheben sein, weil in diesem mit Evidenz bewiesen ist, dass Reimarus Verfasser der Wolfenbüttler Fragmente gewesen ist, was man bis dahin, als Lessing selbst aufgehört hatte, als Verfasser zu gelten, immer nur mehr als wahrscheinlich annahm, als gewiss wusste. Neben d. Abriss d. Gesch. d. Philos. sub I. konnte als libellus rarus erwähnt werden „Abriss der Philosophie. Magdeb. 1788."

Gurlitt.

(Mitgetheilt von dem Herausgeber.)

Mittheilungen

aus

den Sitzungen der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien.

Sitzung der philosophisch-historischen Classe vom 14. April 1869.

Der Secretär legt unter Anderm vor:

Eine Abhandlung des Herrn Prof. Dr. H. Zeissberg in Lemberg: „Vincentius Kadłubek, Bischof von Krakau (1208 bis 1218, † 1223) und seine Chronik Polens. Zur Litteraturgeschichte des XIII. Jahrhunderts", mit dem Ansuchen des Verfassers um Aufnahme in die Schriften der Classe.

Die Abhandlung zerfällt in zwei Hauptabtheilungen, in eine kritische Untersuchung über das Leben und in eine Reihe einzelner Untersuchungen über das Werk jenes Chronisten. Im ersten Theile der Arbeit werden zunächst I. des Schriftstellers Name und Herkunft; II. dessen Bildungsgang, seine Erhebung zum Probst von Sandomir und endlich zum Bischof von Krakau; III. sein Antheil an der Krönung Koloman's zum König von Halicz; IV. seine Schenkungen an verschiedene Kirchen; V. sein Eintritt in das Kloster Jędrzejow und sein Tod behandelt. — Der zweite Theil der Schrift beschäftigt sich VI. mit der Streitfrage über des Vincentius Autorschaft und entscheidet sich dahin, dass Vincentius nicht blos der Verfasser des vierten Buches der Chronik, sondern auch der in einen Dialog zwischen dem Erzbischofe Johann von Gnesen und dem Bischofe Matthäus von Krakau eingekleideten vorhergehenden Bücher sei; VII. betrifft die Abfassungszeit, bezüglich deren die Ansicht vertreten wird, dass Vincentius erst am Abende seines Lebens, zumal im Kloster, das Werk seiner Vollendung entgegengeführt hat; VIII. werden in besonderen Abschnitten die theologische, juristische (*corpus juris civilis* und *decretum Gratiani*), klassische (prosaische, vor allem Justin, Seneca u. s. f. und poetische) und mittelalterliche Litteratur besprochen, welche Vincentius in Bezug auf die Form, IX. die historischen Quellen, welche derselbe in Bezug auf den Inhalt seines Werkes benutzte, wobei der Betrachtung der im ersten Buche enthaltenen Urgeschichte Polens und den mehrfachen Deutungen, welche dieselbe erfahren hat, ein besonderer Abschnitt gewidmet ist. Den Schluss bildet X. eine Geschichte unserer Quelle, von den zahlreichen Handschriften angefangen bis zu den jüngsten Ausgaben herab und ein Index verborum.

Anzeige.

Das kleine Corpus Doctrinae von Matthaeus Judex. Ein Katechismus aus Meklenburg. Nach der rostocker Ausgabe von 1565 wortgetreu herausgegeben von Dr. C. M. Wiechmann. Schwerin, 1865. Druck und Verlag von Dr. F. W. Bärensprung. Commission der Stiller'schen Hof-Buchhandlung (C. Boelhoevener). 16°. 6 Bogen Vorst. u. Facsimile u. 116 SS.

Herr Dr. Wiechmann hat durch die Wiederherausgabe dieses wichtigen, einst in unzähligen Abdrücken und in den verschiedensteu Uebersetzungen in allen Ländern der reinen Lehre verbreiteten, später in unverdiente Verschollenheit gerathenen Werkchens unsere Kenntniss der Reformationslitteratur aufs erfreulichste und dankenswertheste erweitert. Der einem Facsimile gleichkommende Abdruck geschah nach der ältesten bekannten niedersächsischen Ausgabe: „Rostock dorch Stephan Mollemann gedrucket. 1565", wovon sich ein Exemplar auf der Stadtbibliothek zu Zürich befindet. Die sehr lehrreichen Zuthaten des Herrn Herausgebers bewegen sich, — das theologische Moment den berufenen Fachmännern zur (hoffentlich nicht ausbleibenden) eingehenderen Würdigung überlassend — auf litterärhistorischem und bibliographischem Gebiete. Es wird zunächst gezeigt, welche Stellung das „Kleine Corpus Doctrinae" des M. Judex in der Litteratur seiner Zeit einnahm, in welchen Ausgaben und Uebersetzungen und wo es verbreitet gewesen, welche Veränderungen und Zusätze der Text im Laufe der Zeiten erfahren. Sodann folgt die Aufzählung der verschiedenen (über sechzig) Ausgaben in hochdeutscher, niederdeutscher, niederländischer, deutsch-esthländischer, schwedisch-finnischer, lateinischer, griechischer und hebräischer Sprache nebst einer Polyglotte. Häufig war der Herausgeber in der Lage, aus eigener Anschauung über die verschiedenen Ausgaben mit bibliographischer Genauigkeit zu berichten. Den Beschluss bildet ein kleines Glossarium niederdeutscher Wörter. Das auch äusserlich hübsch ausgestattete Büchlein bekundet auf jeder Seite jene reiche Belesenheit und hingebende Sammlersorge, welche vereint mit tadelloser Sauberkeit der Ausführung alle Leistungen des um die niedersächsische Bücherkunde hochverdienten Gelehrten so rühmlich auszeichnet.

Wien.

J. M. Wagner.

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Abhandlungen f. die Kunde d. Morgenlandes hrsg. v. der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft unter der Red. d. Prof. Dr. *Ludolf Krehl.* 5. Bd. Nr. 1. gr. 8. Leipzig. n. 2½ Thlr. (I—V, 1.: n. 36 Thlr. 21 Ngr.)

Inhalt: Versuch einer hebräischen Formenlehre nach der Aussprache der heutigen Samaritaner nebst e. darnach gebildeten Transscription der Genesis u. e. Beilage enth. die v. dem recipirten Texte d. Pentateuchs abweichenden Lesarten der Samaritaner. Von *H. Petermann.* (VI u. 327 S.)

Alterthümer, die, unserer heidnischen Vorzeit. Nach den in öffentl. u. Privatsammlgn. befindl. Orig. zusammengestellt u. hrsg. v. den römisch-german. Centralmuseum in Mainz durch dessen Director Dr. *L. Lindenschmit.* 2. Bd. 8. u. 9. Hft. gr. 4. (13 Steintaf. m. 16 S. Erklärg.) Mainz. à n. ⅚ Thlr. (I—II, 9.: 17½ Thlr.)

Annalen der k. k. Sternwarte in Wien. Hrsg. v. Dir. Prof. Dr. *Carl v. Littrow.* 3. Folge. 13. u. 14. Bd. Jahrg. 1863 u. 1864. Lex.-8. Wien 1866 u. 1867. baar à n. 3½ Thlr.

13. (VI u. 210 S.) — 14. (XXV u. 228 S. m. 1 chromolith. Taf. in qu. 4.)

Archiv f. österreichische Geschichte. Hrsg. v. der zur Pflege vaterländ. Geschichte aufgestellten Commission der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. 39. Bd. 2. Hälfte. gr. 8. (S. 293—534.) Wien. n. ⅚ Thlr.

Aretin, Kämmerer geh. R. C. M. Frhr., Alterthümer u. Kunstdenkmale d. bayerischen Herrscher-Hauses. Hrsg. auf Befehl Sr. Majest. d. Königs Maximilian II., fortgesetzt auf Befehl Sr. Majest. d. Königs Ludwig II. 8. Lfg. Imp.-Fol. (6 Bl. Text m. 5 Steintaf., wovon 3 in Buntdr. u. 1 Reliefdrucktaf.) München. (à) n.n. 12 Thlr.

Bähr, Prof Joh. Karl, der dynamische Kreis. Die natürl. Reihenfolge der Elemente u. zusammengesetzten Körper als Resultat der Beobachtg. ihrer dynam. Wirksamkeit. Kraftäusserungen polarisirter Körper. 4. Suppl. od. 7. Lfg. Mit 2 radirten (lith.) Taf. gr. 4. (VIII S. u. S. 425—522.) Dresden. n. 1⅚ Thlr. (1—7.: n. 10⅚ Thlr.)

Bastian, Dr. A., Beiträge zur vergleichenden Psychologie. Die Seele u. ihre Erscheinungsweisen in der Ethnographie. gr. 8. (XV u. 288 S.) Berlin. n. 1⅔ Thlr.

Becker, Bernh., Enthüllungen üb. das tragische Lebensende Lassalle's. Auf Grund authent. Belege dargestellt. gr. 8. (VII u. 140 S.) Schleiz. n. ⅔ Thlr.

Biographien, militärische, des Offizier-Corps der preussischen Armee. Red. von *G. v. Glasenapp.* 2. Lfg. gr. 16. (S. 65—128.) Berlin. (à) n. ⅓ Thlr.

Blätter, Berliner, f. Münz-, Siegel- u. Wappenkunde. 11. u. 12. Hft. gr. 8. (4. Bd. IV S. u. S. 129—380 m. 7 Kpfr.- u. 1 Steintaf. in Tondr.) Berlin. à n. 1⅓ Thlr.

—— f. Menschenwohl. I.: Ueber die Grundquellen d. menschlichen Elends. 16. (73 S.) Erlangen. n. ¼ Thlr.

Borrasch, Priest. Dr. Vict., der Mönch Gottschalk v. Orbais. Sein Leben u. seine Lehre. Eine historisch-dogmat. Abhandlg. gr. 8. (109 S.) Thorn. (Danzig.) baar n. 12 Ngr.

Brugsch, Heinr., hieroglyphisch-demotisches Wörterbuch, enth. in wissenschaftl. Anordng. die gebräuchlichsten Wörter u. Gruppen der

heiligen u. der Volkssprache u. Schrift der alten Aegypter. Nebst deren Erklärg. in französ., deutscher u. arab. Sprache u. Angabe ihrer Verwandtschaft m. den entsprech. Wörtern des koptischen u. der semit. Idiome. 12. Lfg. hoch 4. (S. 1257—1368.) Leipzig. Subscr.-Pr. baar (à) n. 8⅓ Thlr.

Bruhns, Prof. Dr. Vict. v., 23 neue Beobachtungen v. Polypen d. Kehlkopfes. Mit 59 Fig. auf 4 Farbendr.-Taf. gr. 8. (X u. 156 S.) Tübingen. n. 2⅔ Thlr.

Brunn, Heinr., Beschreibung der Glyptothek König Ludwig's I. zu München. 16. (VI u. 275 S.) München. cart. baar n.n. ⅔ Thlr.

Bülau, Dr. Frz. Adf., Schiller's Gräfin Terzky, ein merkwürdiges Doppelwesen. Ein historisch-krit. Beitrag zu Schiller's Wallenstein. 16. (52 S.) Hamburg 1867. n. 6 Ngr.

Crosby, Frank., das Leben Abraham Lincolns d. 16. Präsidenten der vereinigten Staaten. Nach dem Engl. bearb. v. Prof. *Carl Thdr. Eben*. 8. (496 S.) Philadelphia 1865. In engl. Einb. n. 3⅓ Thlr.

Duemichen, Dr. Johs., the fleet of an Egyptian queen from the XVII century before our era and ancient Egyptian military on parade, represented on a monument of the same age. Both published for the first time by the author after a copy, taken from the Terrace-Temple of Dêr-el Baheri. With an appendix, containing the fishes of the Red Sea in the original size of the moment, as ornaments beneath the fleet; a number, chronologically arranged of representations of ancient Egyptian ships etc. Translated from the German by *Anna Duemichen*. qu. gr. Fol. (III u. 19 S. m. 33 Steintaf., wovon 1 in Buntdr.) Leipzig. cart. n.n. 37½ Thlr.

Fürst, Prof. Dr. Jul., der Kanon d. alten Testaments nach den Ueberlieferungen in Talmud u. Midrasch. Neue Untersuchgn. üb. Namen, Eintheilg., Verf. etc. der alttestamentl. Schriften sowie üb. Geschichte d. Kanons bei palästin. u. hellenist. Juden. In 8 Abschn. gr. 8. (VIII u. 150 S.) Leipzig. 24 Ngr.

Fischer, Kuno, Shakespeare's Charakterentwicklung Richards III. Vorträge. 8. (VIII u. 183 S.) Heidelberg. n. 21 Ngr.

Galle. Dir. Prof. Dr. J. G., üb. die Bahn d. am 30. Janr. 1868 beobachteten u. bei Pultusk im Königr. Polen als Steinregen niedergefallenen Meteors durch die Atmosphäre. [Aus den Abhandlgn. der schles. Gesellschaft.] Lex.-8. (43 S.) Breslau. n. ⅓ Thlr.

Gemminger. D., et B. de **Harold**, catalogus coleopterorum hucusque descriptorum synonymicus et systematicus. (In c. 9 Bdn.) Tom. I. Cicindelidae-Carabidae. Lex.-8. (XXXVI u. 432 S.) München. n. 4 Thlr.

Gerber, G., Gabelsberger's Leben u. Streben. Aus dessen hinterlassenen Papieren. Festschrift zur Semisäcular-Feier seiner Erfindung. Mit 6 (lith.) Taf. gr. 8. (V u. 121 S.) München. n. 1 Thlr.

Gerhard, Ed., gesammelte akademische Abhandlungen u. kleine Schriften. 2. Bd. (hrsg. v. *Otto Jahn*.) Mit Abbildgn. (auf 42 Steintaf. in 4. u. qu. Fol.) gr. 8. (CXXIV u. 613 S.) Berlin. n. 7½ Thlr. (I. II.: n. 13½ Thlr.)

Gerland, Lehr. Dr. Geo., üb. das Aussterben der Naturvölker. gr. 8. (X u. 145 S.) Leipzig. n. 1 Thlr.

Gersdorf, E. G., u. K. Fr. v. **Posern-Klett**, codex diplomaticus Saxoniae regiae. Im Auftrage der königl. sächs. Staatsregierg. hrsg. 2. Hauptheil. 8. Bd.: Urkunden der Stadt Leipzig. Hrsg. v. *K. Fr. v. Posern-Klett*. 1. Bd. Mit 1 Taf. (in Holzschn.) gr. 4. (XXXII u. 449 S.) Leipzig. n.n. 6⅔ Thlr. (II, 1—3. u. 8.: n.n. 28⅔ Thlr.)

Gerstaecker, Privatdoc. Dr. A., Bericht üb. die wissenschaftlichen Leistungen im Gebiete der Entomologie während der J. 1865 u. 1866. 1. Hälfte. gr. 8. (188 S.) Berlin. n. 1½ Thlr.

Gierke, Ger.-Assess. Doc. Dr. Otto, das deutsche Genossenschaftsrecht. (In 2 Bdn.) 1. Bd.: Rechtsgeschichte der deutschen Genossenschaft. gr. 8. (XXXIV u. 1112 S.) Berlin. n. 5 Thlr.

Goethe's Briefe, worunter viele ungedruckte. Mit geschichtl. Einleitgn. u. Erläutergn. 21—43. (Schluss-)Lfg. gr. 16. (2. Bd. S. 897—926. 3. Bd. 1788 S.) Berlin. à n. 4 Ngr.

Jahn, Otto, Eduard Gerhard. Ein Lebensabriss. gr. 8. (124 S. m. 1 Portr. in Tondr.) Berlin. n. ⅔ Thlr.

Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft Graubündens. Neue Folge. 13. Jahrg. [Vereinsjahr 1867—1868.] gr. 8. (XIX u. 228 S. m. 3 Steintaf. 8. u. 4.) Chur. n. 24 Ngr.

Kant's, Imman., sämmtliche Werke. In chronolog. Reihenfolge hrsg. v. *G. Hartenstein*. 6. u. 7. Bd. gr. 8. Leipzig. (à) n. 1½ Thlr.
6. (XII u. 498 S.) — 7. (XVI u. 663 S.)

Klein, J. L., Geschichte d. Drama's VI, 1. gr. 8. Leipzig. n. 4⅓ Thlr. (I—VI, 1.: n. 24 Thlr. 4 Ngr.
Inhalt: Geschichte d. italienischen Drama's. 3. Bd. 1. Abth. (XXXI u. 778 S.)

Klette, Ant., Verzeichniss der von A. W. v. Schlegel nachgelassenen Briefsammlung. Nebst Mittheilg. ausgewählter Proben d. Briefwechsels m. den Gebrüdern v. Humboldt, F. Schleiermacher, B. G. Niebuhr u. J. Grimm. gr. 4. (XII u. 28 S.) Bonn. n. 18 Ngr.

Lübben, Aug., mittelhochdeutsche Gedichte aus Handschriften hrsg. 8. (IV u. 62 S.) Oldenburg. n. 12½ Ngr.

Melgunoff, G., das südliche Ufer d. Kaspischen Meeres od. die Nordprovinzen Persiens. Mit 1 lith. Taf. u. Karte (in Buntdr., in 8. u. gr. qu. Fol.) gr. 8. (XIV u. 336 S.) Leipzig. n. 2 Thlr. 28 Ngr.

Mewes, Dr. Wilh., Untersuchungen üb. das achte Buch der Thukydideischen Geschichte. 4. (40 S.) Brandenburg. ¼ Thlr.

Mommsen, Thdr., römische Geschichte. 1. Bd. Bis zur Schlacht v. Pydna. 2. Abth. 5. Aufl. gr. 8. (IV S. u. S. 487—956.) Berlin. n. 1 Thlr. 4 Ngr.

Nicobariana. Beleuchtung der in der k. k. zoologisch-botan. Gesellschaft zu Wien an Werken norddeutscher Autoren geübten Kritik, als Beantwortg. d. vom Dr. Geo. Ritter v. Frauenfeld gegen Franz Maurer gerichteten Angriffs in Sachen seiner u. der Ritter Karl v. Scherzer'schen Arbeit üb. die Nicobaren. gr. 8. (40 S.) Berlin. n. 6 Ngr.

Noack, Prof. Ludw., von Eden nach Golgatha. Biblisch-geschichtliche Forschungen. Mit e. (chromolith.) Karte v. Galilaea (in gr. Fol.). 2 Bde. gr. 8. Leipzig. n. 9 Thlr.
Inhalt: 1. Vom Antilibanon nach Gosen. (XV u. 620 S.) — 2. Aus Gosen zur Landschaft d. Hohenliedes. (X u. 798 S.)

Ortloff, Oberappell.-Ger.-Präsid. Geh.-R. Dr. Frdr., Geschichte der Grumbachischen Händel. 1. Thl. gr. 8. (XXVIII u. 540 S.) Jena. n. 3 Thlr.

Peter, Gymn.-Prof. Ant., Zuckmantler Passionsspiel. [Aus dem Programme d. Troppauer Ober-Gymnas. vom Jahre 1868.] gr. 4. (II u. 40 S. m. 1 Steintaf.) Troppau. n.n. ⅓ Thlr.

Reichenbach, Hofrath Dir. Prof. Dr. H. G. Ludw., u. Prof. Dr. H. Gust. **Reichenbach**, Deutschlands Flora m. höchst naturgetreuen Abbildgn. Nr. 271—274. gr. 4. (40 Kpfrtaf. m. 16 S. Text in Lex.-8.) Leipzig. à n. ⅚ Thlr.; color. à n. 1½ Thlr.

—— dasselbe. Wohlfeile Ausg.; halbcolor. I. Serie Hft. 203—206. Lex.-8. (40 Kpfrtaf. m. 16 S. Text.) Ebd. à n. 16 Ngr.

—— [Iconographia botanica.] Icones florae germanicae et helveticae simul terrarum adjacentium ergo mediae Europae. Tom. XXII. Decas 1—4. gr. 4. (40 Kpfrtaf. m. 16 S. Text in Lex.-8.) Ebd. à n. ⅚ Thlr.; color. à n. 1½ Thlr.

Reinke, Domcapit. Prof. Dr. Laur., der Prophet Haggai. Einleitung, Grundtext u. Uebersetzg. nebst e. philosophisch-krit. u. histor. Commentar. gr. 8. (VIII u. 117 S.) München. n. 18 Ngr.

—— der Prophet Zephanja. Einleitung, Grundtext u. Uebersetzg. nebst e. vollständ. philosophisch-krit. u. histor. Commentar. gr. 8. (VIII u. 144 S.) Ebd. n. 22 Ngr.

Schmidt's, Dr. Karl, Geschichte der Pädagogik, dargestellt in weltgeschichtl. Entwicklg. u. im organ. Zusammenhange m. dem Culturleben der Völker. 2. vielfach verm. u. verb. Aufl. besorgt durch Dr. *Wichard Lange*. 2. Bd. A. u. d. T.: Geschichte der Pädagogik in der christlichen Zeit. gr. 8. (XIX u. 496 S.) Cöthen 1869. n. 1⅔ Thlr. (1. 2. u. 4. Bd. n. 6⅔ Thlr.)

Schneidewind, Dr. Otto, über Convergenz unendlicher Reihen. Inaugural-Dissertation. 8. (45 S.) Heidelberg. baar ⅙ Thlr.

Schulte, Joh. Frdr., decretistarum jurisprudentiae specimen. E libro Gottwicensi 88 [181] saeculo XII. manuscripto. 4. (20 S. m. 1 Autogr.) Giessen. n. ⅓ Thlr.

—— Roberti Flamesburiensis summa de matrimonio et de usuris. Ex Roberti Poenitentiali. 4. (28 S. m. 1 Autogr.) Ebd. n. ½ Thlr.

Schultze-Delitzsch, H., Jahresbericht f. 1867 üb. die auf Selbsthilfe gegründeten deutschen Erwerbs- u. Wirthschaftsgenossenschaften. gr. 4. (72 S.) Leipzig. n. ⅚ Thlr.

Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Classe. [Jahrg. 1868.] 58. Bd. 1. u. 2. Hft. Lex.-8. (120 S.) Wien. n. 12 Ngr.

Stratmann, Frz. Heinr., Beiträge zu e. Wörterbuche der englischen Sprache. 7. (Schluss-)Lfg. gr. 8. (S. 481—557.) Krefeld. baar (à) n. ½ Thlr.

Walpers, (Dr. Guil. Gerard.), Annales botanices systematicae. Tom. VII. Et. s. t.: Addenda ad litteraturam botanicam annorum 1856—1866. Auctore Dr. Carolo Mueller. Fasc. I. gr. 8. (VIII S. u. S. 1—160.) Leipzig. n. 1 Thlr. 6 Ngr. (I—VII, 1.: n. 46 Thlr. 8 Ngr.)

Weech, Frdr. v, Geschichte der badischen Verfassung. Nach amtl. Quellen. Lex.-8. (VII u. 202 S.) Carlsruhe. n. 1⅓ Thlr.

Zeitschrift d. Vereins zur Erforschung der Rheinischen Geschichte u. Alterthümer in Mainz. 3. Bd. 1. Hft. Mit Beitr. v. F. Falk, F. X. Geier, J. H. Hennes etc. Mit 6 (eingedr.) Holzschn. u. 2 lith. Taf. (in hoch 4.) gr. 8. (128 S.) Mainz. n. ⅔ Thlr. (I—III, 1.: n. 4⅔ Thlr.)

—— Jenaische, f. Medicin u. Naturwissenschaft hrsg. v. der medicinisch-naturwissenschaftl. Gesellschaft zu Jena. 4. Bd. 2. Hft. Mit 2 (lith.) Taf. (in qu. 4.) gr. 8. (S. 145—319 m. eingedr. Holzschn.) Leipzig. (à) n. 1⅓ Thlr.

Anfrage.

Ich habe einen Pergamentdruck des Luther'schen Psalter. Schlesswig, Nicol. Wegener, 1582. Ist hiervon ein zweites Exemplar bekannt?

J. A. STARGARDT in Berlin.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. April. № 7. 1869.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Titus Tobler's: „Bibliographia geographica Palaestinae. Zunächst kritische Uebersicht gedruckter und ungedruckter Beschreibungen der Reisen in's heilige Land." Leipzig, Hirzel 1867. (265 S. gr. 8° 2⅔ Thlr.)

Ein Buch, welches deutschem Fleisse alle Ehre macht! Wie sollte auch nicht einem *Titus Tobler*, einem der ersten Palästinakenner, die es je gegeben hat, eine solche Arbeit eiserner Beharrlichkeit zuzutrauen sein! Seit Jahrzehnden beschäftigt er sich mit der Erforschung von Palästina und ist wiederholt (viermal) an Ort und Stelle gewesen, um, vertraut mit Land und Leuten, neue Forschungen anzustellen und deren Ergebnisse der Wissenschaft zugänglich zu machen.

Tobler giebt in dem genannten Buche zunächst eine Uebersicht von den Werken älterer und neuerer Zeit, in welchen ein Verzeichniss von Palästinareisen zu finden ist (S. 1—4). Sodann bringt er in der *ersten Abtheilung*: Werke gewiss oder höchst wahrscheinlich von Augenzeugen (S. 5—206); in der *zweiten Abtheilung*: Werke von solchen, welche entweder gewiss oder höchst wahrscheinlich Palästina *nicht* aus eigener Anschauung kennen (S. 207—226); in der *dritten Abtheilung*: a) Ansichten (S. 227—232) und b) Karten (S. 232—248) von Palästina. Ein genaues *Register* zur leichteren Uebersicht und zum Nachschlagen (S. 249—265) macht den Schluss des Buches.

Wir erhalten in dem Werke des unermüdlichen Forschers eine Uebersicht der geographischen und Reiselitteratur von Palästina von den ältesten Zeiten bis in unsere Tage in einer Ausführlichkeit, wie sie bis jetzt unbekannt war. Um den Werth des Buches schätzen zu lernen, muss man wissen, dass *Tobler* zwar Vorarbeiten benutzt hat, jedoch sich damit nicht begnügte, sie nur zu vervollständigen, sondern sein Bemühen war namentlich auch, Zuverlässiges zu geben, Zweifelhaftes zu berichtigen, Irriges zu entfernen, eigene Wahrnehmungen und Beobachtungen niederzulegen. So pilgerte er „von Land zu Land in Europa", überall die vorhandenen Bücherschätze durchsuchend, die Titel der Bücher richtig zu schreiben und ihren Werth, wenigstens in Beziehung auf Palästina, anzuschlagen. Wenn wir auch ihm Recht geben, dass der nicht deutsche Leser Lücken fühlen wird, die indess leicht ausgefüllt werden können, so ist doch die Litteratur der deutschen Reisenden gut vertreten. Auch bleibt es wahr, dass „wichtigere Werke kaum vermisst, vielmehr manche Schriften hinweggewünscht werden" könnten. Die angeführten Bücher sind nach den *Jahren* geordnet, in denen ihre Verfasser die Reise unternahmen, die Titel und Aufbewahrungsorte der Bücher oder Handschriften genau angegeben und den meisten ein kurzes Urtheil hinzugefügt über den Werth oder Unwerth. Die er selbst nicht benutzen konnte, bezeichnet er vorn mit einem Sternchen — von den vielen Büchern sind es nur sehr wenige, in die er nicht selbst Einsicht erlangen konnte. Man staunt über die Belesenheit des Mannes und sein treffendes, gesundes, unparteiisches Urtheil. Wir haben so von *Titus Tobler* wieder ein Buch, das seinen andern Schriften über Palästina in würdiger Weise gefolgt ist; das kein Bibelforscher, Palästinareisender oder Liebhaber von palästinensischen Dingen ungelesen lassen sollte; das namentlich für den Bibliothekar einer jeden grösseren Bibliothek ein unentbehrliches Buch ist, „ein zuverlässiger Führer durch das Labyrinth der Paläsina-Litteratur"; ein Buch, das hoffentlich, so lange es noch nicht in andere europäische Sprachen übersetzt ist, auch von ausländischen Gelehrten begehrt werden wird — denn das, was einem Deutschen beim Lesen und Nachschlagen des Buches störend sein könnte, dürfte gerade dem Ausländer, der des Deutschen mächtig ist, willkommen sein: ich meine die Art und Weise des Druckes. Das Buch ist nämlich mit lateinischen Lettern gedruckt, und alle Wörter, mit Ausnahme der Eigennamen und Wörter nach einem Punkte, mit kleinen Anfangsbuchstaben in der Weise des *Grimm'schen* Wörterbuchs geschrieben. Der Druck selbst ist korrekt und gut, das Papier weiss und haltbar, und die Ausstattung macht in jeder Weise der Verlagsbuchhandlung alle Ehre.

Im Einzelnen wäre Folgendes über das treffliche Buch zu

bemerken. Einige wohl nur in der Schweiz, in der Heimat des Verfassers, bekannte und übliche Ausdrücke geben zwar zu keinem Missverständniss Anlass, doch fallen sie auf. Auf Seite 13 zum Jahr 1099 steht: „eine *stückhafte* Beschreibung von Jerusalem"; gemeint ist wohl eine *stückweise* Beschreibung, d. h. eine Beschreibung, die nur Dies und Jenes von Jerusalem enthält; S. 47 zum Jahr 1435 ist bemerkt: „die Veröffentlichung ist *verdankenswerth*" -- genügend ist schon, wie man in Deutschland auch spricht und schreibt: *dankenswerth*; S. 55 steht: „der *mainzer-dechant* Bernhard von Breydenbach" — der Bindestrich zwischen *mainzer* und *dechant* ist wohl blos ein Druckfehler, denn zwischen Adjektiv und Substantiv setzt man in solchen Verbindungen keinen Bindestrich, auch *Tobler* nicht, da er z. B. S. 105 schreibr: „der mailändische pater Mariano". Man bemerke folgende Druckfehler im Register: auf S. 254 steht Craigher 166 — muss heissen 168; S. 261 K. Ritter 215 f. — soll stehen 216.

Wenn man die einzelnen kleineren Abschnitte jeder Seite überblickt, so weiss man bald, ob das betreffende Buch einen Juden, einen griechischen oder römischen Katholiken, einen evangelischen Christen zum Verfasser hat; noch übersichtlicher aber, namentlich für den, der mit dem Buche schon vertraut sich gemacht hat und es öfters nachschlägt, wäre am Anfange eines jeden Abschnittes eine Bezeichnung durch Kreuze, Sternchen u. s. w., welche die einzelnen Confessionen andeuteten. So würde man beim Nachschlagen Zeit ersparen. Mancher könnte auch wohl wünschen, dass, wenn schon die Titel der Bücher mit solch musterhafter Genauigkeit angegeben sind, auch ihr Preis, wenigstens bei den neueren, bemerkt wäre, denn oft sieht man aus dem Preise den Werth des Werkes. Das gilt namentlich von den Ansichten und Karten. Wenn man z. B. auf S. 231 bemerkt findet: „Payer, Album von Jerusalem in 25 Ansichten aus den heiligen Ländern. Nach photographischen Original-Aufnahmen" — und noch dazu erschienen in „Wien", in der berühmten „litterarisch-artistischen Anstalt"; endlich erschienen nicht in den Anfangsjahren der Photographie, sondern im Jahre des Heils „1866" — so erwartet man Ansichten, die befriedigen, und bestellt sie sich auf Geradewohl, namentlich wenn man in einer kleinen Provinzialstadt lebt und der Kürze wegen nicht erst nach dem Preise beim Buchhändler sich erkundigen will. Erfährt man endlich aus der beiliegenden Rechnung, dass die 25 Ansichten nur 25 Sgr. kosten, so wundert man sich nicht mehr, wenn man sich getäuscht findet, dass es Bilder sind in populär-katholischer Weise gehalten mit undeutlich und verwischtem Druck. Die Bezeichnung „25 Sgr." in Klammern geschlossen hatte auf der Zeile gerade noch Raum.

Nach *Tobler's* Angabe im Titel des Buchs sollte es *zunächst*

Palästinareisebeschreibungen enthalten; neben diesen werden auch Werke aufgeführt, welche abhandeln: Die *Geschichte* des Landes, **Poujoulat**, Histoire de Jérusalem (S. 151), **Michaud**, Histoire des croisades (S. 151), das häusliche und religiöse *Leben* der *Einwohner*, (S. 181: Voyage religieux, par **Michon**; Domestic Life in Palestine von Elisa **Rogers** (S. 192), einzelne *Oertlichkeiten*, (**Fallmerayer**, *Das todte Meer*, S. 154), selbst projektirte Strassenverbindungen (S. 185: **Zimpel**, *Strassenverbindung des Mittelländischen* mit *dem todten Meere* etc.), Schriften über Missionswesen, (S. 175: „*Missions-Notizen*" aus dem heiligen Lande [kathol.]), Bücher, welche „mehr biblische Betrachtungen als Geographie" enthalten (S. 165: Die Reisebeschreibung von **Fisk**), Schriften, welche „nicht für die Wissenschaft geschrieben sind, aus denen auch die Diplomaten wenig lernen, die vielmehr in ordinären Witzen und Gehässigkeiten sich gefallen" (S. 197: **Albert Rhodes'** Buch), Reisebeschreibungen endlich, die mehr *persönliche Reisebeschreibungen* zu nennen sind, d. h. die mehr beschreiben, was dem Reisenden von der Hausthür an begegnet ist, oder was die Verfasser in ihrem katholischen oder evangelischen Gemüthe gedacht haben (die Reisebeschreibungen von **Alban Stolz**, **Mislin**, S. 191. 178) **E. W. Schulz** (S. 183) oder Reisebeschreibungen, die sich durch Animosität gegen Andersgläubige, namentlich Protestanten" (S. 184: **Schiferle's** [kathol. Pf.] Buch) auszeichnen. Man sieht, das Land Palästina ist nach allen Richtungen hin betrachtet.

Es soll nun nicht Recensenten-Anmassung sein — dasselbe gilt auch von dem bisher Gesagten — wenn einige *Verbesserungen* angeführt werden; sie wollen das Buch nur noch zuverlässiger und vollständiger machen.

Es ist hinzuzufügen zu S. 49 zum Jahr 1461: „*Pilgerfahrt des Landgrafen Wilhelm des Tapfern von Thüringen zum heiligen Lande im Jahre* 1461, herausgegeben von **J. G. Kohl.** Bremen, Müller, 1868." (1 Thlr.) Die Handschriften sind verglichen, Varianten angegeben, Orthographie und Interpunktion nach unserer jetzigen Weise; das Kostenregister ist verzeichnet; die Ausgabe ist von wissenschaftlichem Werthe.

Zu S. 55 zum Jahr 1483: unter den verschiedenen Ausgaben der Reisebeschreibung des Mainzer Dechanten **Bernhard von Breydenbach** (auch **Breytenbach**) ist noch eine zu erwähnen, welche auf der *Elbinger* Stadtbibliothek sich befindet: es ist eine *deutsche* Ausgabe, ohne Druckort, Jahrzahl des Drucks und Seitenzahl, mit Frakturdruck, fol., 122 Blätter, mit in den Text gedruckten, buntgemalten (plumpen) Bildern nach dem mitreisenden Maler *Erhard Rewich*, mit dem Titel: „Dis buch ist innhaltend die heiligē reysen gein Jherusalem zu dem heiligen grab und furbass zu der hochgelobten jungfrowen und merteryn sant katheryn." Auf dem Titelblatt ist

die heilige Grabkirche (das Innere) abgebildet. Bei **Tobler** ist zwar eine von **Hain** angeführte Ausgabe bemerkt, deren Titelanfang bis zum Worte *Jherusalem* mit dem das Elbinger Exemplars stimmt; doch ist in letzterem Exemplare der Titel vollständiger.

Zu S. 148 zu **Berggren** steht bei dem Nr. 4 erwähnten Buche: Lund, Berling, 1862; ich habe mir uotirt: Lund, Gleerup, 1862. ($2^2/_3$ Thlr.) — So auch die Kataloge der Buchhändler.

Zu S. 151 zu **Poujoulat's** Werken wäre noch hinzuzufügen ein Buch, betitelt: La vérité sur la Syrie. Paris 1861.

Zu S. 170 bei **v. Wildenbruch** vermisst man dessen Schrift: „Ein Blick auf den Libanon." Berlin, 1860.

Zu S. 177 zu **Boré**, Correspondance et memoires d'un voyageur en Orient. Paris, 1840 — und: **Boré**, Tableau général des races et des cultes dans l'empire ottomane. Constantinople, 1849.

Zu S. 179 zu **Dieterici's** Werk fehlt eine eigentliche Kritik des ganzen Buches; **Tobler** sagt nur: „für Judäa unbedeutend" — in Ermangelung eines anderen Urteils über das keinesfalls unwichtige Buch möchte vielleicht das **Fallmerayer's** genügen: „unter den Eilwerken über das Morgenland gleichsam das spätherbstliche und letzte geniessbare Produkt." (N. Fragm. aus d. Or. III, 331).

Zu S. 183 zu **E. W. Schulze's** Buch könnte vielleicht noch die Bemerkung stehen: schreibt blindlings die arabischen Namen der englischen Orthographie Robinson's nach, was störend ist; öfters Tautologien („türkische Moschee") — das Letztere gilt auch zu S. 177 von **Thiele**.

Zu S. 185 zu **Zimpel** das Buch: „*Die Israeliten in Jerusalem.* Eine Denkschrift, allen Israeliten gewidmet." Stuttgart, 1852. **Zimpel** schrieb ferner: „*Mahnruf an die ganze Christenheit und nicht minder an die Juden zur Befreiung Jerusalem's.* Frankfurt a/M., Winter, 1865. Daselbst und in dems. Jahre auch in franz. Sprache.

Zu S. 201 bei **Reinke's** Buch könnte das Urtheil doch etwas mehr begründet werden, vielleicht indem man sagte, „ein Buch, specifisch katholisch, gefüllt mit einem seltsamen Traume: die orthodoxe Kirche des Orients mit dem ganzen Tross ihrer unwissenden und fanatischen Popen soll aufgerüttelt und über den Haufen geworfen, auch gegen den Islam gekämpft werden, und zwar in erster Linie von den Jesuiten." (Zeitschr. „Europa." Nr. 47. 1864.)

Ferner:

Reinke, Der *Protestantismus im Orient. Münster*, Niemann, 1867. (12 Sgr.) (Kath. Parteistandpunkt, d. protest. Sache wird die Lebensfähigkeit abgesprochen.)

Ferner zu S. 201 zu G. **Sandie** ist zu erwähnen eine Ausgabe (8. 430 S.) London, 1864.

Zu S. 204 zu **F. W. Unger's** Schrift: „*Die Bauten Constantin's des Grossen am heiligen Grabe zu Jerusalem*“ habe ich mir notirt eine Ausgabe: Göttingen, Dietrich, 1863. (⅔ Thlr.)

Zu S. 223 zu **Bässler's** Büchlein vermisst man die *holländisch* Uebersetzung desselben von **G. C. Montyn.**

Zu S. 224 zu **Rathgeber's** Büchlein könnte noch erwähnt sein: 4. Aufl. 1861. (18 Sgr.)

Zu S. 225 zum Namen **Unruh** wäre der Vollständigkeit wegen noch zu bemerken: „*Der Zug der Israeliten aus Aegypten nach Canaan* von **Gust. Unruh.**“ Mit 1 Karte. Langensalza, 1860. (24 Sgr.)

Zu S. 226 (oder zu S. 248) bei **C. Hergt** könnte stehen, dass er auch eine (nach einer Recension) gute Wandkarte von Palästina geliefert hat. (Weimar, 1863, geogr. Institut. 2 Thlr.)

Zu S. 231 zu dem Namen **Rabbe** — habe ich notirt: **Rabe** u. s. w. und „erste Lieferung 6 Thlr.“ (was richtig ist nach den Buchhändlerkatalogen).

(Fortsetzung folgt.)

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Abhandlungen der schlesischen Gesellschaft f. vaterländische Cultur. Abth. f. Naturwissenschaften u. Medicin. 1867/68. Mit 6 Tab. (wovon 1 lith., in qu. 4., qu. u. gr. Fol.) Lex.-8. (121 S.) Breslau. n. 24 Ngr.

Abich, Dr. H., geologische Beobachtungen auf Reisen in den Gebirgsländern zwischen Kur u. Araxes. gr. 4. (III u. 163 S.) Tiflis 1867. (Petersburg.) n. 2⅓ Thlr.

Ahrens, Prof. Henri, cours de droit naturel ou de philosophie du droit, complété dans les principales matières, par des aperçus historiques et politiques. 6. édit., entièrement refondue et complétée par la théorie du droit public et du droit des gens. 2 Vols. gr. 8. (XXII, 330 u. XIV, 522 S.) Leipzig. n. 3½ Thlr.

Ahrens, Henr. Ludolf., de Theocriti carmine Aeolico tertio nuper invento. 4. (28 S.) Hannoverae. (Berlin.) baar n. ⅓ Thlr.

Archiv f. Anthropologie. Zeitschrift f. Naturgeschichte u. Urgeschichte d. Menschen. Hrsg. von C. E. v. Baer, E. Desor, A. Ecker etc. Unter der Red. v. *A. Ecker* u. *L. Lindenschmit*. 3. Bd. 1. u. 2. Hft. Mit in den Text eingedr. Holzst. u. (4) lith. Taf. gr. 4. (V u. 186 S.) Braunschweig. n. 3½ Thlr. (I—III, 2.: 17⅚ Thlr.)

Aschbach, Jos., Roswitha u. Conrad Celtes. 2. verm. Aufl. m. nachträgl. Untersuchgn. üb. die Münchener Handschrift der Roswitha, üb. die Legende d. hl. Pelagius u. den Ottonischen Panegyricus. gr. 8. (VI, 113 S.) Wien. n. ⅔ Thlr.

Bach, Hauptm. Heinr., geologische Karte v. Central-Europa. Bearb. nach den besten bekannten Quellen. 2. Abdr. Chromolith. qu. gr. Fol. Stuttgart. In Mappe. n. 2⅔ Thlr.

Beierlein, J. P., die bayerischen Münzen d. Hauses Wittelsbach, von dem Ende d. 12. bis zur Mitte d. 16. Jahrh. [1180—1550.] Mit 9 (lith.) Taf. Abbildgn. Lex.-8. (66 S.) München. n. 27½ Ngr.

Bibliotheca medico-chirurgica et anatomico-physiologica. Alphabetisches Verzeichniss der medizin., chirurg., geburtshüfl., anatom. u. physiolog. Bücher, welche vom J. 1750 bis zu Ende d. J. 1867 in Deutschland erschienen sind. Hrsg. v. *Wilh. Engelmann*. Supplement-Hft. Enth. die Literatur vom J. 1848 bis Ende d. J. 1867. Mit e. vollständ. Materien-Register. gr. 8. (350 S.) Leipzig. n. 1 Thlr.

Blass, Dr. Frdr., die attische Beredsamkeit v. Gorgias bis zu Lysias. gr. 8. (VII u. 663 S.) Leipzig. n. 4⅓ Thlr.

Blätter aus dem Tagebuche der Königin Victoria, während d. Aufenthaltes der königl. Familie in den Hochlanden von 1848 bis 1861 nebst Auszügen aus demselben Tagebuche üb. frühere Besuche in Schottland, Touren in England u. Irland u. Seefahrten. Autorisirte deutsche Ausg. gr. 8. (XIV, 217 S. m. eingedr. Holzschn. u. 5 Holzschntaf.) Braunschweig. n. 1⅔ Thlr.

Böhtlingk, Otto, u. Rud. **Roth**, Sanskrit-Wörterbuch, hrsg. v. der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. 38. Lfg. Imp.-4. (5. Thl. Sp. 1441—1678.) St. Petersburg. Leipzig. n. 1½ Thlr. (1—38: n. 38½ Thlr.)

Dederich, Gymn.-Oberlehr. Prof. A., Kritik der Quellenberichte üb. die Varianische Niederlage im Teutoburger Walde. gr. 8. (39 S.) Paderborn. n. 6 Ngr.

Denkmäler d. Hauses Habsburg in der Schweiz. Das Kloster Königsfelden. Geschichtlich dargestellt v. *Th. v. Liebenau*, kunstgeschichtlich v. *Wilh. Lübke*. 3. u. 4. Lfg. gr. 4. (9 Chromolith.) Zürich 1867. Stuttgart. à n. 1⅔ Thlr.

Denkschriften d. kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Classe. 17. Bd. gr. 4. (V u. 259 S. m. 5 Steintaf. u. 1 lith. u. colorl. Karte.) Wien. n. 5 Thlr.

Dietz, Ph., Wörterbuch zu Dr. Mart. Luthers deutschen Schriften. 2. Lfg. Lex.-8. (S. 193—384.) Leipzig. (à) n. 1 Thlr.

Dukes, Leop., Philosophisches aus dem zehnten Jahrhundert. Ein Beitrag zur Literaturgeschichte der Mohamedaner u. Juden. gr. 8. (XXIV u. 168 S.) Nakel. n. 1⅓ Thlr.

Engel, Dir. Dr. der internationale statistische Congress in Florenz im Jahre 1867. Ein Bericht. [Aus der Zeitschrift d. königl. preuss. statist. Bureaus.] gr. 4. (54 S.) Berlin. n. ⅓ Thlr.

Fessler, Ign. Aurel., Geschichte v. Ungarn. 2. verm. u. verb. Aufl., bearb. v. *Ernst Klein*. Mit e. Vorwort v. Mich. Horváth. 6. Lfg. gr. 8. (2. Bd. S. 129—256.) Leipzig. (à) n. ⅔ Thlr.

Forchhammer, Dr. P. W., die Gründung Roms. Mit e. (lith.) Karte (in 4.). gr. 8. (V, 50 S.) Kiel. n. 12 Ngr.

Giebel, Prof. Dr. C. G., der Mensch. Sein Körperbau, seine Lebensthätigkeit u. Entwicklg. Mit 50 (eingedr.) Holzschn. gr. 8. (VIII u. 470 S.) Leipzig. n. 2 Thlr.

Haug, Prof. Dr. Mart., üb. die ursprüngliche Bedeutung d. Wortes brahmâ. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] gr. 8. (23 S.) München. n. 6 Ngr.

Hausmann, Dr. Mathias, Geschichte der päpstlichen Reservatfälle. Ein Beitrag zur Rechts- u. Sittengeschichte. gr. 8. (XII, 388 S.) Regensburg. n. 1 Thlr. 24 Ngr.

Heller, Prof. Cam., die Zoophyten u. Echinodermen d. Adriatischen Meeres. Mit 3 (Kupfer-) Taf. gr. 8. (50 S.) Wien. (Berlin.) baar n. 1 Thlr.

Herodiani Technici reliquiae. Collegit disposuit emendavit explicavit praefatus est *Aug. Lentz*. Tom. II. Fasc. 1. Reliqua scripta proso-

diaca pathologiam orthographica continens. Lex.-8. (V u. 611 S.) Leipzig. n. 4⅔ Thlr. (I. II, 1.: n. 11⅓ Thlr.)

Jacut's geographisches Wörterbuch aus den Handschriften zu Berlin, St. Petersburg u. Paris auf Kosten der deutschen morgenländ. Gesellschaft hrsg. v. *Ferd. Wüstenfeld.* 3. Bd. 1. Hälfte. gr. 8. (S. 1—480.) Leipzig. n. 5½ Thlr. (I—III. 1.: n. 27½ Thlr.)

Jahrbuch f. romanische u. englische Literatur, begründet im Verein m. Ferd. Wolf v. Adf. Ebert hrsg. v. Prof. Dr. *Ludw. Lemcke.* 9. Bd. 4 Hfte. (1. Hft. 120 S.) gr. 8. Leipzig. n. 4 Thlr.

Jahresbericht, 4. u. 5., d. Vereins f. Erdkunde zu Dresden. gr. 8. (XLII, 245 S. m. 1 Tab. in Fol.) Dresden. n. 1 Thlr.

— 45., der schlesischen Gesellschaft f. vaterländische Cultur. Enthält den Generalbericht üb. die Arbeiten u. Veränderg. der Gesellschaft im J. 1867. Lex.-8. (279 S.) Breslau. n. 1 Thlr.

Kreuser, J., wiederum christlicher Kirchenbau. Apostolische Baugesetze, Symbolik-Vorlesgn. 1. Bd. gr. 8. (VI u. 616 S.) Brixen. n. 2⅔ Thlr.

—— christliche Symbolik. [Aus dem grösseren Werke „Wiederum christlicher Kirchenbau."] gr. 8. (324 S.) Ebd. n. 1⅓ Thlr.

Lawrence, ancien ministre William Beach, Commentaire sur les éléments du droit international et sur l'histoire des progrès du droit des gens de Henry Wheaton. Précédé d'une notice sur la carrière diplomatique de M. Wheaton. Tome I. gr. 8. (XXVII u. 404 S.) Leipzig. n. 2 Thlr.

Marx, Dr. Adf. Bernh., die Lehre v. der musikalischen Komposition. Praktisch-theoretisch. 7. Aufl. 1. Thl. gr. 8. (XV u. 620 S.) Leipzig. 3½ Thlr.

Mayrhofer, Dr. Jos. K., üb. den Brenner. Von Innsbruck nach Botzen u. in die Seiten-Thäler. Topographisch-kulturhistor. Schilderg. Mit Illustr. (in eingedr. Holzschn.) 16. (XII u. 236 S.) München. 27 Ngr.

Meitzen, Reg.-R. Dr. Aug., der Boden u. die landwirthschaftlichen Verhältnisse d. preussischen Staates nach dem Gebietsumfange vor 1866. Unter Benutzg. der amtl. Quellen dargest. 1. Bd. gr. 4. (XXI u. 552 S. m. eingedr. Holzsch.) Berlin. n.n. 2½ Thlr.

Mendel, Herm., Giacomo Meyerbeer. Eine Biographie. hoch 4. (119 S.) Berlin. baar n. 1½ Thlr.

Miklosich, Fr., vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen. 4. Bd. Syntax. 1. Lfg. gr. 8. (128 S.) Wien. n.n. 1 Thlr. (I. III. IV, 1.: n. 10⅓ Thlr.)

Nitsche, Heinrich, Beiträge zur Anatomie u. Entwickelungsgeschichte der phylactolaemen Süsswasserbryozoen, insbesond. v. Alcyonella Fungosa. Pall. Sp. Mit 4 Kupfertaf. (in qu. 4.) u. 2 (eingedr.) Holzschn. Inaugural-Dissertation. gr. 8. (60 S.) Berlin. baar n. 1 Thlr.

Sitzungsberichte der königl. bayer. Akademie der Wissenschaften in München. Jahrg. 1868. 1. Bd. 3. u. 4. Hft. gr. 8. (VII S. u. S. 327—540 m. 1 Steintaf.) München. à Hft. n. 16 Ngr.

Sivers, Jegòr v., Herder in Riga. Urkunden. gr. 8. (VI, 78 S.) Riga. n. ⅓ Thlr.

Urkundenbuch, liv-, esth- u. curländisches, nebst Regesten. Hrsg. v. Staatsrath Dr. *Frdr. Geo. v. Bunge.* 6. Bd. 2. Hft. gr. 4. (24 S. u. Sp. 97—208.) Riga. (à) n. 1 Thlr.

Zeitschrift d. Vereins f. Geschichte u. Alterthum Schlesiens. Namens d. Vereins hrsg. v. Dr. *Colmar Grünhagen.* 9. Bd. 1. Hft. gr. 8. (208 S.) Breslau. n. 24 Ngr. (I—IX, 1.: n. 12 Thlr.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

30. April. № 8. 1869.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Nachträge zu Tobler's: „Bibliographia geographica Palaestinae."

(Fortsetzung.)

Als Gegenstück zu den S. 175 namhaft gemachten kathol. „*Missionsnotizen*" verdienten mit gleichem Rechte erwähnt zu werden: „*Neueste Nachrichten aus dem Morgenlande*" herausgegeben von Dr. **Ed. Hoffmann** und Dr. **Friedr. Ad. Strauss.** (Auf Kosten des Jerusalems-Vereins in Berlin gedruckt.) Berlin, Wilh. Schultze. I. Jahrg. 1856 u. ff. (à 10 Sgr.).

Von **Strauss's** „*Sinai und Golgatha*" ist eine 8. vermehrte Auflage. Berlin 1865 (1 Thlr. 12 Sgr.) erschienen.

Jedenfalls wichtig für die Erforschung palästinensischer Verhältnisse ist die „*Zeitschrift der deutsch-morgenländischen Gesellschaft*", herausgegeben von **Krehl.** Leipzig, Brockhaus. I. Jahrg. 1846 u. ff.

Desgleichen **Lassen**, „*Zeitschrift für Kunst des Morgenlandes.*" 1837—46. Bonn, König.

„*Encyclopädische Uebersicht der Wissenschaften des Orients*" von **Hammer.** Leipzig, 1804.

„Der Vorlesung" vom preuss. Consul **Ernst Gustav Schultz** (S. 169) verdient eine andere angereiht zu werden: „*Ein Blick auf Palästina*" etc. Ein Vortrag am 19. Januar 1852 von **Carl Ritter.** Berlin, W. Schultze, 1852.

Es mögen nun Bücher folgen, die von **Tobler** *unerwähnt* geblieben sind; über manches derselben liesse sich rechten, ob es erwähnt zu werden verdient; jedenfalls halten sie gleichen

Schritt und haben gleichen Werth mit manch einem von **Tobler** angeführten Buche; wenn ihre Titel auch einigen Raum einnehmen, so vervollständigen sie doch **Tobler's** werthvolles Buch.

Das Boot und die Karawane. Eine Familienreise durch Aegypten, Palästina und Syrien. Nach der 5. Aufl. aus dem Englischen von Dr. **Himly**, Prof. in Göttingen (mit 5 Abbild., 2 Thlr.). Leipzig, Schlicke, 1866. (Meist mit der Bibel in der Hand.)

Die *Jerusalemsgenossenschaft in Würtemberg* und die evangel. Kirche. Von einem Aeltesten der würtembergischen Landeskirche. gr. 8. (12 S.) Nördlingen, Beck, 1861. 1 3/4 Sgr.

Geschichte der Stadt Jerusalem vom Jahre 2000 v. Chr. bis auf unsere Tage. Für Schule und Haus bearbeitet von **L. Schmidt** (mit einem Plane von Jerusalem). Hoyerswerda, Erbe, 1862. (27 1/2 Sgr.) (ohne wissenschaftlichen Werth).

Handbuch für Reisende in den Orient. (Ionische Inseln, Griechenland, Türkei, Kleinasien, Inseln des Archipels, Syrien, Palästina, Aegypten). Nach eigener Anschauung und den besten Hülfsquellen nebst Lehren und Winken für Reisende. Mit Register, 5 Karten und den Planen von Constantinopel und Jerusalem. Stuttgart, Krabbe, 1846. (3 Thlr.) (Vgl. S. 189. 198.)

Guide en Orient. Itinéraire scientifique, artistique et pittoresque (comprenant: 1) la description des rives de la Méditerranée depuis Marseille jusqu'à Malte, Nice, Gênes, Livourne, Rome, Naples, Palerme; 2) une notice détaillée de chacune des îles de cette mer, telles que la Corse, la Sardaigne, la Sicile, Malte; 3) une visite à tous les lieux célèbres de la Grèce; 4) un voyage à travers l'Égypte; 5) L'itinéraire de la Terre-Sainte, de la Syrie, de l'Asie-Mineure, de la Turquie d'Europe; 6) une description complète de Constantinople, et l'itinéraire de cette ville à Vienne, par le Danube; 7) description de l'Algérie). Avec le Tableau complet de la navigation à vapeur sur la Méditerranée etc. par **Quétin**. Paris, L. Maison, éditeur, 1846. (Dieses und das vorhergehende Reisehandbuch veraltet, für die Wissenschaft werthlos, für den Reisenden gewöhnlicher Art unterweisend.)

Briefe aus Aegypten, Aethiopien und der Halbinsel des Sinai von **Carl Rich. Lepsius.** Berlin, Hertz. 1852. (2 Thlr. 26 Sgr.)

Zion und die Akra der Syrer. Ein Beitrag zur Ortsbestimmung des alten Jerusal. von **Caspari**, ev. Pf. im Elsass.

Dr. **O. Jäger**, *Die Zerstörung von Jerusalem durch Titus Flavius Vespasianus.* Ein Vortrag, gehalten in Duisburg. Mörs, Spaarmann, 1864. (5 Sgr.) 2. Aufl. ibid. 1865. (gr. 8. 32 S.)

Kühn, Seminardirektor, *Das heilige Land.* Zum Schulgebrauch und frommen Christen zur Erbauung. Mit Holz-

schnitten und 1 Karte des heil. Landes. Dresden, Naumann, 1865. (10 Sgr.)

„*Die Drusen.*“ Ein Aufsatz in „Preussische Jahrbücher.“ 15. Bd., 2. Hft., Februar 1865.

Dr. **Silbernagel**, *Verfassung und gegenwärtiger Bestand sämmtlicher Kirchen des Orients.* Eine canonistisch-statistische Abhandlung. Landshut, Krüll, 1865. ($1\frac{1}{3}$ Thlr.) (Als *brauchbar* recensirt in „Theol. Literaturblatt“ v. Zimmermann. 1865. Nr. 45.)

Gallérie universelle des peuples vom Maler **Lallemand** und dem Photogr. **Hart**. (Ansichten von Deutschland, der Schweiz, Aegypten, Palästina, Syrien etc., an Ort und Stelle aufgenommen; alle Jahre 100 Blätter in 6 Lieferungen, und 1 Band mit 150 S. Text.) 1865.

Dr. **Hermann Gerlach**, *Die römischen Statthalter in Syrien und Judäa von* 69 *v. Chr.* — 69 n. Chr. (gr. 8. 92 S.) Berlin, Schlawitz, 1865. (20 Sgr.)

Urquhart, *The Lebanon.* London, 1860.

Pichler, Privatdoc. (freisinn. Kathol.) in München, „*Geschichte der kirchlichen Trennung zwischen dem Orient und Occident von den ersten Anfängen bis zur jüngsten Gegenwart.*“ 2 Bde., München, Rieger, 1864 u. 1865.

Lénormant, Histoire des *massacres* en *Syrie* en 1860. Paris, 1861.

Murad, *Notice historique* sur l'origine de la *nation Maronite.* Paris, 1844.

Guyot, Les *Maronites* d'après le manuscrit d'Azar. Cambrai, 1852.

Poujade, Le *Liban* et la *Syrie* 1845—60. Paris, 1860.

Das evangel. Bisthum zu Jerusalem. Geschichtliche Darstellung mit Urkunden. (Auch engl.) Berlin, Besser, 1842. (15 Sgr.)

Graham, James, *Jerusalem*, its missions, schools, convents. London, 1858.

Graham, James, *Jerusalem* unter bishop *Gobat.* London, 1858

Ternaux-Compans, De l'établissement d'un *évêché protestant* à *Jérusalem.* Paris, ohne Jahrzahl.

In der geographisch-artistischen Anstalt von Ernst Schotte u. Co. in Berlin ist erschienen: (vergl. S. 248).

1) *Relief von Jerusalem und Umgegend*, in sauber polirtem Kasten, mit Glasdeckel. $4\frac{2}{3}$ Thlr.

2) Reliefkarte von Palästina. 6 Thlr. (in elegantem Goldrahmen (17″ — 22″).

Berichte über die *Diakonissen-Stationen im Morgenlande.* Mit Holzschnitten. Kaiserswerth, Verlag der Diakoniss.-Anstalt. 64 S. (6. Bericht 1865 od. 1866).

Stark, K. B., *Gaza und die philistäische Küste.* Mit 2 artistischen Tafeln. brosch. 3 Thlr. Jena, Mauke, 1866.

Langen, *Das Judenthum in Palästina zur Zeit Christi.* Freiburg, Herder, 1866.

Chabas, F., Voyage d'un Égyptien en Syrie, Phénice, Palestine etc. au XIV^{ième} siècle avant notre ère. — (Aus einer Papyrusrolle übersetzt.) Paris, Maisonneuve et Co., 1866.

Bögehold, Joh., Hülfsprediger, *Jerusalem und die heiligen Stätten.* Nebst einem Anhang über die Zukunft Israels und des heiligen Landes. Berlin, Beck, 1867. 8. (134 S.) (1/3 Thlr.)

Robersart, Mme. J. de, *Syrie* (Orient). Journal de voyage dedié à sa famille. 2 voll. In-18. 1867. (6 fr.)

Derenbourg, J., Essai sur *l'histoire* et la *géographie* de la Palestine, d'après les Talmuds et les autres sources rabbiniques. I. partie: Histoire de la Palestine depuis Cyrus jusqu'à Adrien. (IV. 490 p. 8.) Paris, 1867.

De Macedo, A. (ein Belgier), *Pélerinage aux lieux Saints*, suivi d'une excursion dans la basse Égypte, en Syrie et à Constantinople. 8. (7 fr. 50 c.)

Futuh al Sham, History of the *Conquest* of *Syria.* 2 voll. (241. 283 pp. 4.) Cairo, 1865. (21 sh.)

Jérusalem et le *Golgotha*, par Mr. *l'Abbé* **Coulomb** et **Anatole de Barthélemy**. In der „Revue des Questions historiques", 2. Jahrg., 1868, unter dem Abschnitt V: Polémique.)

Rey, E. G., Essai sur la *domination française* en *Syrie* durant le moyen âge. Paris, impr. Thunot. 1866. 49 p. 4. (vergl. S. 196.)

The *Liberation* of *Jerusalem* and *Judea.* Philadelphia, 1864. 24 p. 8. (1 sh.)

Fraas, Prof. Dr. **Oskar**, *Aus dem Orient.* Geologische Beobachtungen am Nil, auf der Sinai-Halbinsel und in Syrien. Stuttgart, Ebner u. Seubert. (1867.) Brosch. 2 fl. 24 xr. = 1 Thlr. 14 Sgr. (Wichtig für die Geologie von Palästina; die vulkan. Natur des todt. Meeres fällt durch die Untersuchungen von Fraas.)

Fraas, Prof. Dr. **O.**, *Das Todte Meer.* Vortrag im Königsbau am 6. April 1867. (8. 24 S.) Mit einer Abbildung des Todten Meeres nach einer Originalskizze von Max Eyth. Stuttgart, Steinkopf, 1867, 21 kr. = 6 Sgr. (Vergl. auch Mittheil. d. k. k. geogr. Gesellsch. 1868. Nr. 7.)

Mémoires d'histoire et de géographie Orientales, par **M J. de Goeje**. Nr. 3.: Mémoire sur la conquêle de la Syrie. Leyde, 1864. 8. 8sh. 6d.

Histoire des émirs **Maan**, qui ont gouverné le Liban depuis l'année 1119 de J. C. jusqu'à 1699. Extrait d'un vieux manuscrit arabe. (8. 24 p.) Paris, impr. impér. (Extrait de Journal asiatique. 1864.)

Bourquenoud, A., et **A. Dutau**, *Études archéologiques* de Ghazir. Voyage dans le Liban et dans l'Anti-Liban. (8. 64 p.) Paris, impr. Goupy et Ce. 1864.

Guys, H., *La nation Druse*, son histoire, sa religion, ses moeurs et son état politique. (8. 258 p.) Marseille Vve Olive. Paris, libr. France. 1864.

Rambles in the *deserts of Syria* and among the Turkomans and Bedaweens. (8. 340 p.) London, 1864.

Kränzle, Joh., *Reise nach Jerusalem* über Wien, Constantinopel, Egypten und zurück über Damaskus, Neapel und Rom. In Pilgerbriefen: 5—6. Lief. à 6 Sgr. Augsburg, Kranzfelder, 1867. (1869). Kr. kathol. Pf. (einfach, gemüthlich, populär, ohne wissensch. Werth.)

Prof. **Chr. Martins**, *Von Spitzbergen zur Sahara.* Stationen eines Naturforschers in Spitzbergen, Lappland, Schottland, etc. Autoris. u. unter Mitwirkung des Verf. übertragene Ausgabe für Deutschland. Mit Vorwort von **Carl Vogt**, Aus dem Franz. v. **A. Bartels**. 2 Bde. Jena, 1868. (XX. 354 S. VI, 333 S. 8. $3^2/_3$ Thlr.)

(Verfasser: Naturforscher, Franzose von Gesinnung und Richtung, v. deutscher Gründlichkeit. Darin: ein botanischer Spaziergang längs der Küsten v. Kl.-Asien, Syrien und Aegypten aus dem Jahre 1856.)

Tuch (Prof. theol. in Leipzig), *Ueber den Ursprung des todten Meeres nach dem AT.* (In: „Berichte der sächs. Gesellsch. der Wiss. zu Leipzig. Philologisch-hist. Classe." 15. Band. 1863.)

Basili, *Syrien und Palästina unter türkisch. Herrschaft* in histor. u. polit. Beziehung. 2 Bde. 1864.

Der Orient und seine culturgeschichtliche Bedeutung. Von **W. A.** Ritter **von Zerboni di Sposetti**. Pest, Wien und Leipzig, A. Hartleben, 1868. (1 Thlr.)

(Die Bedeutung des Orients für das moderne Culturleben, namentlich das deutsche Element als Culturträger. — Objekt. und kenntnissvoll beurtheilt. Der Orient soll nicht europäisirt, wohl aber versucht werden, die Menschen des Orients zu vergeistigen und zu verklären.)

Palästina als Ziel und Boden germanischer Auswanderung und Kolonisation, mit Rücksicht auf die germanische Kolonisation des Orients im Allgemeinen. Mit einer Karte von Palästina. Pest, Wien, Leipzig, A. Hartleben, 1868. (18 Sgr.) (Dr. Kuhlmann, Gründer einer „Genossenschaft für urbildliches Leben und für Erweiterung der abendländischen Heimath gegen Morgen." — Anhang: „Entwurf der allgemeinen Grundsätze dieser Genossenschaft.")

In der Zeitschrift der „Académie des inscriptions et belles lettres", Jahrg. 1864: **V. Guérin**, *Rapport . . . . d'une mis-*

sion scientifique en Palestine. — **Renan**, Sur les *inscriptions hébraïques* des synagogues de Kerf-Bereim en Galilée.

In der Zeitschrift Revue archéologique. Nouv. série. 5. année, 1864: **De Vogüé**, *Inscriptions hébraïques de Jérusalem.* **F. de Saulcy**, Lettre sur la *pourpre phénicienne.*

(Schluss folgt.)

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Adels-Lexicon, neues allgemeines deutsches, im Verein m. mehreren Historikern hrsg. v. Prof. Dr. *Ernst Heinr. Kneschke.* 8. Bd. 4. Abth. u. 9. Bd. 1. Abth. gr. 8. (8. Bd. S. 481—630 u. 9. Bd. S. 1—160.) Leipzig. à n. 1⅓ Thlr. (I—IX. 1.: n. 44 Thlr.)

Archiv f. mikroskopische Anatomie hrsg. v. Dir. Prof. *Max Schultze.* 4. Bd. 2. Hft. Mit 8 (Kpfr.-)Taf. (wovon 1 color., in gr. 8. u. qu. 4.) gr. 8. (S. 112—205.) Bonn. n. 2⅔ Thlr. (I—IV, 2: n. 31 Thlr. 9 Ngr.)

Bibliotheca geographico-statistica et oeconomico-politica od. systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland u. dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Geographie, Statistik u. der Staatswissenschaften neu erschienenen Bücher hrsg. v. Bibliothek-Secret. Dr. *W. Müldener.* 16. Jahrg. 1868. 2. Hft. Juli—Decbr. gr. 8. (S. 96—246.) Göttingen. n. 12 Ngr.

—— historica od. systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland u. dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Geschichte neu erschienenen Bücher hrsg. v. Bibliothek-Secret. Dr. *W. Müldener.* 16. Jahrg. 2. Hft. Juli—Decbr. 1868. [Mit e. alphabet. Register.] gr. 8. (S. 99—272.) Ebd. n. 14 Ngr.

—— historico-naturalis, physico-chemica et mathematica od. systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland u. dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Naturwissenschaften u. der Mathematik neu erschienenen Bücher hrsg. v. Prof. Dr. *H. Guthe.* 18. Jahrg. 2. Hft. Juli—Decbr. 1868. 8. (S. 80—206.) Ebd. n. ⅓ Thlr.

—— mechanico-technologica et oeconomica od. systematisch geordnete Uebersicht aller der auf dem Gebiete der mechan. u. techn. Künste u. Gewerbe, der Fabriken, Manufacturen u. Handwerke etc. sowie der Haus-, Land-, Berg-, Forst- u. Jagdwissenschaft in Deutschland u. dem Auslande neu erschienenen Bücher hrsg. v. Bibliothek-Secret. Dr. *W. Müldener.* 7. Jahrg. 2. Hft. Juli—Decbr. 1868. [Mit e. alphabet. Register.] gr. 8. (96—236.) Ebd. n. 11 Ngr.

—— medico-chirurgica, pharmaceutico-chemica et veterinaria od. geordnete Uebersicht aller in Deutschland u. im Ausland neu erschienenen medicinisch-chirurgisch-geburtshülfl., pharmaceutisch-chemischen u. veterinär-wissenschaftl. Bücher. Hrsg. v. *Carl Joh. Fr. W. Ruprecht.* 22. Jahrg. 2. Hft. Juli—Decbr. 1868. [Mit e. alphabet. Register.] gr. 8. (S. 58—142.) Ebd. n. 7 Ngr.

—— philologica od. geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der classischen Alterthumswissenschaft wie der älteren u. neueren Sprachwissenschaft in Deutschland u. dem Ausland neu erschienenen Bücher. Hrsg. v. Bibliothek-Secret. Dr. *W. Müldener.* 21. Jahrg. 2. Hft. Juli—Decbr. 1868. [Mit e. alphabet. Register.] gr. 8. (S. 80—247.) Ebd. n. 13 Ngr.

Bibliotheca theologica od. systematisch geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der evangel. Theologie in Deutschland neu erschienenen Bücher. Hrsg. v. Bibliothek-Secret. Dr. *W. Müldener*. 21. Jahrg. 2 Hft. Juli—Decbr. 1868. [Mit e. alphabet. Register.] gr. 8. (S. 74—181.) Göttingen. n. 8 Ngr.

Brenn, Prof. Dr. H. G., die Klassen u. Ordnungen d. Thier-Reichs, wissenschaftlich dargestellt in Wort u. Bild. Fortgesetzt v. Doc. Dr. *A. Gerstaecker*. Mit auf Stein gez. Abbildgn. 5. Bd. Gliederfüssler: Arthropoda. 6. Lfg. Lex.-8. (S. 241—304 m. eingedr. Holzschn.) Leipzig. n. ½ Thlr.
(I—III u. V, 1—6.: n. 35 Thlr. 4 Ngr.)

Büchting, Adph., bibliotheca chirurgica od. Verzeichniss aller auf dem Gebiete der Chirurgie in den letzten 20 Jahren 1848—1867 im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher u. Zeitschriften. Mit e. ausführl. Sachregister. 8. (41 S.) Nordhausen. n. 8 Ngr.

—— medico-generalis od. Verzeichniss aller üb. Medicin im Allgemeinen u. üb. vermischte Disciplinen derselben in den letzen 20 Jahren 1848—1867 im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher u. Zeitschriften. Mit e. ausführl. Sachregister. 8. (42 S.) Ebd. n. 8 Ngr.

—— bibliotheca medico-historica, -geographica et -statistica od. Verzeichniss aller auf dem Gebiete der medicin. Geschichte, Geographie u. Statistik in den letzten 20 Jahren 1848—1867 im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher u. Zeitschriften. Mit e. ausführl. Sachregister. 8. (36 S.) Ebd. n. 8 Ngr.

—— bibliotheca medicinae publicae od. Verzeichniss aller auf dem Gebiete der gesammten Staatsarzneikunde in den letzten 20 Jahren 1848—1867 im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher u. Zeitschriften. Mit e. ausführl. Sachregister. 8. (92 S.) Ebd. n. 12 Ngr.

—— bibliotheca pathologica et therapeutica od. Verzeichniss aller auf dem Gebiete der Pathologie u. Therapie in den letzten 20 Jahren 1848—1867 im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher u. Zeitschriften. Mit Ausschluss der sogen. populären Literatur. Mit e. ausführl. Sachregister. 8. (91 S.) Ebd. n. 12 Ngr.

—— Bibliotheca pharmacologica et toxicologica od. Verzeichniss aller auf dem Gebiete der Arzneimittellehre u. Giftlehre in den letzten 20 Jahren 1848—1867 im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher u. Zeitschriften. Mit e. ausführl. Sachregister. 8. (36 S.) Ebd. n. 8 Ngr.

—— Bibliotheca praxeos medicae od. Verzeichniss aller in Bezug auf die Ausübg. der ärztl. Kunst in den letzten 20 Jahren 1848—1867 im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher u. Zeitschriften. Mit e. ausführl. Sachregister. 8. (23 S.) Ebd. n. 6 Ngr.

Buxtorfii, Joa., lexicon chaldaicum, talmuldicum et rabbinicum denuo ed. et annotatis auxit Dr. B. Fischer. Fasc. 9. hoch 4. (S. 321—360.) Leipzig. (à) n. ½ Thlr.

Claus, Prof. Dr. C., Beiträge zu Kenntniss der Ostracoden. I. Entwicklungsgeschichte v. Cypris. Mit 2 (Kpfr.-)Taf. (in hoch 4.) [Aus den Schriften der Gesellsch. zur Beförderg. der ges. Naturwissensch.] gr. 8. (16 S.) Marburg. n. 8 Ngr.

—— Beobachtungen üb. Lernaeocera, Peniculus u. Lernaea. Ein Beitrag zur Naturgeschichte der Lernaeen. Mit 4 (lith.) Taf. [Aus den Schriften der Gesellsch. zur Beförderg. der ges. Naturwissensch.] gr. 4. (IV, 32 S.) Ebd. n. ⅙ Thlr.

—— über Euplectella Aspergillum. [R. Owen.]. Ein Beitrag zur Naturgeschichte der Kieselschwämme. Mit e. photogr. u. 3 Kpfrtaf. gr. 4. (28 S.) Ebd. cart. n. 2 Thlr.

Corpus reformatorum. Vol. 35. gr. 4. Braunschweig. (à) n. 4 Thlr.
Inhalt: Joa. Calvini opera quae supersunt omnia. Ediderunt Guil. Baum, Ed. Cunitz, Ed. Reuss. Vol. 7. (LV S. u. 748 Sp.)

Deiters, Dr. Herm., üb. die Verehrung der Musen bei den Griechen. 4. (III, 37 S.) Bonn. n. ½ Thlr.

Esselien, M. F., Geschichte der Sigambern u. der v. den Römern bis zum Jahre 16 n. Chr. im nordwestlichen Deutschland geführten Kriege. Mit 2 Steindr.-Taf. (in qu. 4.) u. e. Anhange: die Leichenfelder im Kreise Beckum betr. gr. 8. (IX, 388 S.) Leipzig. n. 2 Thlr.

Ficker, Stadtrath Johs. Bernh., Annaberg von 1843 bis 1868. Ein Beitrag zur Geschichte dieser Stadt. gr. 8. (VIII, 166 S.) Annaberg. n. ⅝ Thlr.

Jung-Stilling, Secret. Fr. v., Beitrag zur Gebäude-Statistik der Stadt Riga f. das Jahr 1866. Hrsg. im Auftrage d. statist. Comité's der Stadt Riga, aus dem Material desselben. gr. 4. (V, 42 S. m. 8 Tab. in qu. Fol.) Riga. n. 1 Thlr.

Martius, Dr. Carl Frdr. Phil. v., Flora Brasiliensis sive enumeratio plantarum in Brasilia hactenus detectarum. Fasc. 44—46. gr. Fol. Leipzig. baar n. 25 Thlr. 22 Ngr. (1—46.: 424 Thlr. 26 Ngr.)
44. (336 Sp. m. 44 Kpftaf.) n. 16 Thlr. — 45. 46. (103 Sp. m. 25 Kpfrtaf.) n. 9 Thlr. 22 Ngr.

Meyer, Privatdoc. Dr. G., Grundzüge d. deutschen Bundesrechtes. gr. 8. (VIII, 180 S.) Leipzig. n. 1 Thlr.

Meyer, Dr. Karl, die Dietrichssage in ihrer geschichtlichen Entwicklung. gr. 8. (III, 55 S.) Basel. n. ½ Thlr.

Meyer, Rich. E., das Indium. gr. 8. (60 S.) Leipzig. baar n. 12 Ngr.

Miquel, F. A. Guil., de palmis archipelagi Indici observationes novae. gr. 4. (33 S. m. 1 Chromolith. in qu. Fol.) Amstelodami. (Leipzig.) n.n. 17 Ngr.

Palaeontographica. Beiträge zur Naturgeschichte der Vorwelt. 18. Bd. Hrsg. v. Dr. *Wilh. Dunker*. 1. Lfg. gr. 4. (18. Bd. S. 1—32 m. 6 Steintaf. in Tondr. in qu. Fol. u. qu. gr. Fol.) Cassel. n. 6½ Thlr. (I—XVI, u. XVIII, 1.: n. 407½ Thlr.)

Ranke's, Leop. v., sämmtliche Werke. 6. Bd. gr. 8. Leipzig. (à) n. 1½ Thlr.

Ratzinger, Geo., Geschichte der kirchlichen Armenpflege. Gekrönte Preisschrift. gr. 8. (XIV, 434 S.) Freiburg i. Br. n. 1⅔ Thlr.

Rockinger, Dr. Ludw., Vorarbeiten zur Textesausgabe v. Kaiser Ludwigs oberbaierischen Landrechten. [Aus d. Abhandlgn. d. k. bayer. Akad. d. Wiss.] gr. 4. (68 S. m. 1 Tab. in qu. 4.) München. n. 28 Ngr.

Rüdinger, Dr., die Muskeln der vorderen Extremitäten der Reptilien u. Vögel m. besond. Rücksicht auf die analogen u. homologen Muskeln bei den Säugethieren u. dem Menschen. Gekrönte Preisschrift. gr. 4. (VIII, 187 S. m. 15 Steintaf.) Haarlem. cart. n. 5 Thlr.

Schriften der Universität zu Kiel aus d. J. 1867. [14. Bd.] gr. 4. (III, 437 S. m. 5 Steintaf.) Kiel. n. 1⅓ Thlr. (1—14.: n. 22 Thlr. 12½ Ngr.)

Zonarae, Joannis, epitome historiarum. Cum Caroli Ducangii suisque annotationibus ed. *Lud. Dindorfius*. Vol. I. 8. (XXXIV, 402 S.) Leipzig. 1¼ Thlr.

Zuntz, Nathan, Beiträge zur Physiologie d. Blutes. Inaugural-Dissertation. gr. 8. (44 S.) Bonn. baar n. ⅓ Thlr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. Mai. № 9. 1869.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Nachträge zu Tobler's: „Bibliographia geographica Palaestinae."

(Schluss.)

Anatole de Barthélemy, *Itinéraire* de Bordeaux *à Jérusalem*, d'après un manuscrit du chapitre de Vérone.

Sepp, Dr. **J.,** *Neue architektonische* Studien und historisch-topographische Forschungen in Palästina. Würzburg 1867. ($1\,^9/_{10}$ Thlr.)

Mehren, A. F., *Syrien og Palästina.* Studie efter en arabisk Geograph fra slutningen af det 13de og begyndelsen af det 14de aarhundrede. 4. (90 S.) Gad, 1862.

Besson, le **P. Joseph,** *La Syrie et la terre sainte* au dix-septième siècle. Nouvelle édition, revue par un père de la même compagnie. 8. (XV, 462 p.) Poitiers, Oudin. Paris, Palmé. 1862.

Edwards, Richard, *La Syrie* 1840—1862. (Histoire, politique, administration, population, religion et moeurs, événements de 1860, d'après des actes officiels et des documents authentiques.) 8. (432 p.) Paris, Amyot, 1862.

Jobin, Abbé, *La Syrie en* 1860 et 1861. (Lettres et documents formant une histoire complète et suivie des massacres du Libanon et de Damas, des secours envoyés aux chrétiens et de l'expédition française, recueillis et coordonnés. 8. (296 p. et carte). Lille, Lefort. 1862.

Louet, Ernest, *Expédition de Syrie.* (Beyrouth, le Liban, Jé-

rusalem, 1860—61. Notes et souvenirs. 8. (411 p.) Paris, Amyot, 1862.

Saint-Marc Girardin, *La Syrie en* 1861. (Condition des Chrétiens en Orient.) 18. (VIII, 456 p.) Paris, Didier et C. 1862.

Guys, Henry, *Esquisse de l'état politique et commercial de la Syrie.* 8. (312 p. et 8 tabl.) Paris, France, 1862.

—— consul de France en retraite, *Esquisse de l'état politique et commercial de la Syrie.* 8. (178 p.) Marseille, libr. France, 1862.

Annales du commissariat de la terre sainte à Paris 1862. 8. (173 p.) Paris, Ad. le Clerc et C., 1862.

Lewin, Th., *The Siege of Jerusalem by Titus*, with the Journal of a recent Visit to the Holy City, and a general Sketch of the Topography of Jerusalem from the earliest Times down to the Siege. 8. (510 p.) London, 1863.

Wochenblatt der Johanniter-Ordens-Balley Brandenburg, 1863 — Darin:

Rosen, G, *Die älteste Beschreibung des christlichen Jerusalems.*

Boissier, Verfasser einer unlängst erschienenen *Flora orientalis*, der beste Kenner der Flora des Orients, hat das Bibelland und mehrere andere klass. Gebiete des Orients bereist. Bis jetzt ist der erste Band erschienen und enthält die Thalamifloren. (Cf. „Ausland." Nr. 21. $^{21}/_{5}$ 1868).

Bei J. J. Weber in Leipzig erschien 1868:

1) *Das heilige Land aus der Vogelschau.* (Darstellung der Ortschaften und Stätten, welche im AT. und NT. erwähnt sind. (6. Aufl. 1 Blatt [Holzschnitt in Tondruck], 38 Centimeter h., 55 br.) In Carton 10 Sgr.

2) *Das biblische Jerusalem aus der Vogelschau.* (Darstellung der Geburte und Stätten, welche im AT. und NT. erwähnt sind. Entworfen und gezeichnet von Adolf Eltzner. 3. Aufl. 1 Bl. [Holzschnitt in Tondruck], 42 Centimeter h., 55 br.) In Carton 10 Sgr.

Aus dem Jahre 1868 sind noch folgende Schriften zu merken:

Burt, N. C., *The far East or lettres from Egypt, Palestine* and other lands of the Orient. Cincinnati, Caroll and Co. 1868. (2 Doll.)

Herbert, Lady, *Cradle lands.* Travels in Egypt, Syria and the Holy Land. Wiith illustr. London, Bentley. 21s.

Osburn, Rev. H. S., *The Holy Land*, past and present. Sketches of travels in Palestine. (322 p. 8.) 3s. 6d.

Jerusalem. Gegenwärtiges und Vergangenes. Von Graf **A. Wartensleben**. Berlin, Barthol, 1868.

(Anziehend geschriebene Schilderung und Geschichte von Jerusalem, mit einer Ansicht von Jerus. aus d. Vogelpersp., einer Karte v. Paläst. u. v. Jerus.)

Jacobs, Dr. **E.**, *Graf Heinrichs des Aeltern zu Stolberg Meerfahrt nach Jerusalem und ins gelobte Land*, 21. März bis 10. Oktober 1461.

(Werth: unbedeutend: viele oberfl. Notizen, Schiffer- und Mönchslügen). S. bei **Tobler** S. 49 die von **Kohl** herausgegebene „Pilgerfahrt des Landgrafen (Wilhelm) von Thüringen zum heiligen Lande im Jahre 1461", in dessen Begleitung Gr. Heinrich reiste.

Warsberg, **A. v.**, *Ein Sommer im Orient.* Wien, Gerold, 1869. (gr. 8. 3 1/3 Thlr.)

Tischendorf, **C.**, *Terre sainte.* Avec les souvenirs du pèlerinage de S. A. I. le grand-duc Constantiu. Saint-Germain, 1868. (316 p. 8.)

(= Uebersetzung des deutschen Werkes „*Aus dem heiligen Lande.*" Von Constantin Tischendorf. Leipzig, Brockhaus, 1882.)

Handtke, **F.**, *Wandkarte von Palästina*, zum Gebrauch für Schulen eingerichtet und nach den besten Quellen entworfen und verzeichnet. 8. Aufl. Glogau, Flemming, 1868. (18 Sgr., auf Leinwand 1 Thlr. 6 Sgr.)

Albrecht, **A. H.**, *Der Fall Jerusalem's.* Für das evangel. Volk. Heidelberg, Winter, 1868. (8. 12 Sgr.) (Früher evangel. Pfarrer in Palästina,)

Valentiner, **Fr.**, *Das heilige Land, wie es war und wie es ist.* Für Kirche, Schule und Haus. Mit e. neuen Karte von Palästina. Kiel, Selbstverlag, 1868. (18 Sgr.)

Zschocke, Dr. **Hermann**, *Führer durch das heilige Land für Pilger.* Nebst Karte. Wien, Braumüller, 1868. (2 Thlr. 4 Sgr.)

(Verf. war früher Rektor des österr. Pilgerhauses in Jerus. Notizen, Rathschläge, kathol. Gebete etc.)

Arnaud, **E.**, *La Palestine ancienne et moderne* ou Géographie historique et physique de la Terre Sainte — (mit 3 chromolithogr. Karten). Paris, (Strasbourg), V^ve. Berger-Levrault & Fils, 1868. (XXIV, 600 pag. 8.)

(Inh.: Gesch. u. Geogr. v. Paläst. von d. ältest. Zeiten bis heute — Hydrographie, Topographie, Klima, Naturkunde — Ortsnamenverzeichniss, (ATestam., NTestam., jüdische Autoren), 1) Karte v. peträisch. Arabien und Weg der aus Aegypt. auswandernden Juden, 2) Plan von Jerus. nach v. d. Velde, 3) histor.-geogr. Karte von Paläst. — die neuste deutsche und englische Literatur ist benutzt.)

Conquête, la, de Jérusalem, faisant suite à la Chanson d'Antioche, composée par le pèlerin **Richard** et renouvelée par

Graindor de Douai, au 13. siècle, p. p. **C. Hippeau**. (XLVIII, 365 p. 8.) Caen, 1868.

Völter, L., *Das heilige Land und das Land der israel. Wanderung.* Für Bibelfreunde geschildert. Mit e. Karte von Palästina. 2. verm. Aufl. geh. Stuttgart, Steinkopf, 1868. (2 fl. = 1 Thlr. 6 Sgr.)

Byeways in Palestine by **James Finn**, late H. M. Consul for Jerusalem. London, J. Nisbet, 1868. (6s.)

(Werthvoll. Beitrag zur Kenntniss sonst unerforscht. Gegenden d. h. Landes.)

The *Dervishes or Oriental Spiritualism.* By **John Brown**. London, Trübner, 1868.

(Verfasser ist Sekretär der amerik. Gesandtschaft in Constantinopel; anziehend, belehrend, Stil unbeholfen.)

Tobler, Titus, *Nazareth in Palästina*, nebst Anhang der 4. Wanderung. Mit. e. artist. Beilage. Berlin, Raumer, 1868. ($1\frac{2}{3}$ Thlr.)

Lorentz, P. G., *Ueber die Moose, die Herr Ehrenberg in den Jahren* 1820—26 *in Aegypten*, der Sinaihalbinsel und Syrien *gesammelt.* Aus den Abhandlg. d. Königl. Akademie. Mit 15 Tafeln. Berlin, Dümmler in Kommission, 1867. (57 S. 4.) 2 Thlr.

(Ein wesentlicher Beitrag zur Kenntniss dieser Länder in der angegebenen Beziehung.)

Bourgoin, J., *Les arts arabes:* architecture, menuiserie, bronzes, plafonds, revêtements, pavements, vitraux etc. avec un texte descriptif et explicatif et le trait général de l'art arabe. Paris, 1868. (VIII, 32 p. fol.)

(Das Werk wird 100 Foliobände umfassen und in 40 Lieferungen erscheinen à 5 fr.)

Guérin, V., *Description* géographique, historique et archéologique *de la Palestine*, accompagnée de cartes détaillées. T. I: Judée. (419 p. 8.) Paris, 1868.

Alfred v. Kremer, *Geschichte der herrschenden Ideen des Islam.* Leipzig, 1869. (Ein vortreffl. Wegweiser in das Verständniss des Islam.)

Fischer, A. S., *Palästina.* Nach seinen natürl. und geschichtl. Verhältnissen geschildert für Schule und Haus. Wien, Herzfeld und Bauer, 1868. (250 S. 8.) 1 Thlr. (Mit e. Karte des heil. Landes.) (Ein mit Geschick verfasstes Excerptwerk; für Juden; alttestam. Beziehungen erwähnt; es fehlen die Stücke von neutestam. Interesse.)

Osborn, H. S., *The teacher's guide to Palestine*, containing names of all the cities etc. With lessons etc. (Mit e. Karte.) Philadelphia, 1868. (18°., 136 pp.) $2\frac{1}{2}$ s.

Rialle, G. de, *L'Anti-Liban.* (Bulletin de la Société. de géogr. de Paris, Septbr. 1868 pp. 225—65.) (Topogr. Beschrei-

bung des Gebirges nach eigen. Ansch. [aus 1865 und 66], ohne wiss. Beobachtungen.)

Sainte-Aignan, Abbé L. de, *La Terre Sainte*, Syrie, Egypte et Isthme de Suez, description topographique, historique et archéologique de tous les lieux célèbres de ces contrées, précédée d'une lettre de N. S. P. le Pape. (Mit 4 Karten und Plänen.) Paris, Dillet, 1868. (8°., 227 pp.)

Vilstrup, K., *Palaestina eller det hellige Land*, udförlig beskrevet til Brug for Studerende, for Laerere i Bibelhistorie og for dannede Bibellaesere i Almindelighed. Aalborg, Schultz, 1868. (8°., 176 pp.) 92 ss.

—— *Kaart over Palaestina*, tegnet og lithographeret af V. Christiani. 4 Bl. Aalborg, Schultz, 1868. (1 Rd. 64 ss.)

Raaz, C., *Wandkarte von Palästina.* Photo-lith. Berlin, Grieben, 1869. (1 : 313.332) $2^2/_3$ Thlr., auf Leinwand $3^2/_3$ Thlr.

Wolff, Dr. **Philipp.** *Sieben Artikel über Jerusalem* aus den Jahren 1859 bis 1869. Stuttgart, Belser, 1869.

Warren, Uebersicht über die Arbeiten des englischen Genie-Offiziers Warren zur Erforschung Palästina's. (Zeitschrift „Das Ausland", 1868. Nr. 11. S. 259—64.)

(W.'s Arbeiten: archäolog. Forschungen, Ausgrabungen etc. in Jerusalem, namentlich Tyropäonthal.)

Kiepert, H., *Generalkarte des osmanischen Reiches in Asien* neu bearbeitet. Massstab 1 : 2,500,000. 2 Blatt. Lith. u. color. Berlin, Schropp. gr. Fol. $1^1/_2$ Thlr.

Asiatische Türkei. (Aufsatz in Pierer's Jahrbüchern. I. 9. u. 10. Heft. S. 691—721.)

Rappart, F. v., *Karte von Palästina.* Massstab 1 : 350,000. Lith. u. color. gr. Fol. Berlin, Schropp in Komm., 1868. $^2/_3$ Thlr. (nicht color. $17^1/_2$ Sgr.) (Genügt für Volksschulen.)

Ohmann, C. L., *Karte von Palästina.* Fol. Kpfrst. Weimar, Geogr. Institut, 1867. $^1/_6$ Thlr.

Hughes, Edward, *Hand Atlas for Bible Readers*, containing a series of maps and plans chronologically arranged, with historical and explanatory notes and illustrations, a tabular view of the geography of Palestine, and a copious index for reference, accentuated to facilitate pronunciation 5th editi., carefully revised. Varty. Obl. 2sh. 6d.

James, Col. Sir **H.,** An account of the levelling from the Mediterranean to the Dead Sea, by Captain C. W. Wilson, R. E., and a party of Royal Engineers from the Ordnance Survey. Mit 1 Karte. (Journal of the R. Georg. Soc. of London, Vol. XXXVI, 1866, pp. 201—203.)

„*Ueber Jerusalem.*" (Augsburg. Allgem. Z. Nr. 92, 113, 292, 317 u. 340 von 1867 und Nr. 29 von 1868.)

Schick: „Studien über Strassen und Eisenbahn-Anlagen zwi-

schen *Jaffa* und *Jerusalem*." (Petermann's Mittheil. 1867. S. 124. Mit Karte.)

Guinaumont, Henri de, *La Terre-Sainte.* La Syrie. Le Liban. Rhodes. Smyrne. Constantinople. La Grèce. Les îles Ioniennes. Malte. L'Egypte et la Nubie. 3 vol. Paris, Douniol. XII—1607. p. 18.

Bourassé, l'abbé J., *La Terre-Sainte*, voyage dans l'Arabie Pétrée, la Judée, la Samarie, la Galilée et la Syrie. Illustrations par Karl Girardet. 2e édition. Tours, Mame et fils. 576 p. 8.

Die Zeitschrift „*Das Ausland*" (Augsburg, Cotta, 1867 — 40. Jahrg.) enthält in ihren einzelnen Jahrgängen neue und brauchbare Artikel über palästinensische Dinge. [1])

Elbing.

Dr. *E. Wolsborn,*
evang. Pfarrer.

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Annales musei botanici Lugduno-Batavi. Edidit Dir. Prof. F. A. Guil. Miquel. Tom. III. Fasc. 10. gr. Fol. (VI S. u. S. 289—315 m. 1 Steintaf.) Amstelodami. Leipzig. In Mappe. (à) n. 1 Thlr. 21 Ngr. (I—III.: n. 51 Thlr.)

Antiquarius, denkwürdiger u. nützlicher rheiniseher, welcher die wichtigsten u. angenehmsten geograph., histor. u. polit. Merkwürdigkeiten d. ganzen Rheinstroms etc. darstellt. Von e. Nachforscher in histor. Dingen. [*Chrn. v. Stramberg.*] Mittelrhein. 3. Abth. 14. Bd. 1. u. 2. Lfg. gr. 8. (à 160 S.) Coblenz. à ⅔ Thlr.

Archiv f. schweizerische Geschichte hrsg. auf Veranstaltg. der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz. 16. Bd. gr. 8. (XIX, 420 S. m. 1 Steintaf.) Zürich. n. 2½ Thlr.

—— für das Studium der neueren Sprachen u. Literaturen. Hrsg. v. *Ludw. Herrig.* 43. Bd. 4 Hfte. gr. 8. (1. Hft. 128 S.) Braunschweig. (à Bd.) n. 2 Thlr.

Argelander, Dir. Dr. Frdr. Wilh. Aug., astronomische Beobachtungen auf der Sternwarte der K. Rhein. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn. 7. Bd. 2 Abthlgn. gr. 4. (1. Abth. 165 S.) Bonn. (à) n. 5 Thlr.

Birlinger, Dr. Ant., die alemannische Sprache rechts d. Rheins seit dem 13. Jahrh. 1. Thl.: Grenzen. Jahrzeitnamen. Grammatik. gr. 8. (VIII, 206 S.) Berlin. n. 1⅓ Thlr.

Busch, O., Quaestiones Euripideae. Particula I.: De morte obeunda quid senserit Euripides. 4. (53 S.) Meissen. ½ Thlr.

---

1) Recensionen über Tobler's „Bibliographia geographica Palaestinae" sind erschienen in: 1) Zarncke's „Liter. Centralbl." 1867. Nr. 39 (von *Laurent*). 2) Petermann's „Geogr. Mittheilungen." Nr. 12. 1867. 3) R. th. Literaturbl. 1868 (von *Haneberg*). 4) Jahrb. für D. Th. 1868. 13, 1. S. 156 pp. von *Philipp Wolff*. 5) Theol. Litteraturblätter v. Prof. *Reusch*, 1867, Nr. 26 u. 1868 Nr. 1 u. 2. 6) Revue de théol. VI, 3. 1868 v. *A. Carriere*. 7) Revue critique 1868. Nr. 41.

Buxtorf-Falkeisen, Dr., Baslerische Stadt- u. Landgeschichten. 4. Hft. A. u. d. T.: Basler Zauberprocesse aus dem 14. u. 15. Jahrh. gr. 8. (XIV, 30 S.) Basel, n. 8 Ngr.

Corpus scriptorum ecclesiasticorum latinorum. Editum consilio et impensis academiae litterarum caesareae Vindobonensis. Vol. III. Pars. I. gr. 8. Wien. n. 1⅔ Thlr. (I—III. 1.: n. 3 Thlr. 12 Ngr.)
Inhalt: S. Thasci Caecili Cypriani opera omnia. Recensuit et commentario critico instruxit *Guil. Hartel.* (V, 461 S.)

Eye Dr. A. v., u. Jac. **Falke**, Kunst u. Leben der Vorzeit vom Beginn d. Mittelalters bis zu Anfang d. 19. Jahrh. 3. nach chronolog. Reihenfolge zusammengest. u. verb. Aufl. in 3 Bdn. 1. Bd. 4—6. Hft. gr. 4. (31 Kpfrtaf. in Tondr., 1 color. Steintaf. u. 32 Bl. Text.) Nürnberg. (à) Hft. n. 1 Thlr.

Flora v. Deutschland, hrsg. v. Dir. Prof. Dr. *D. F. L. v. Schlechtendal*, Prof. Dr. *L. E. Langethal* u. Dr. *Ernst Schenk*. 21. Bd. 9. u. 10. Lfg. Mit 20 color. Kpfrtaf. 8. (41 S.) Jena. à n. ⅓ Thlr.

—— dieselbe. 3. Aufl. 20. Bd. 3. u. 4. Lfg. Mit 16 color. Kpfrtaf. 8. (32 S.) Ebd. à n. ⅓ Thlr.

—— dieselbe. 4. Aufl. 15. Bd. 11. u. 12. Lfg. Mit 16 color. Kpfrtaf. 8. (32 S.) Ebd. à n. ⅓ Thlr.

Forcellini, Aegid., totius latinitatis lexicon, in hac editione novo ordine digestum amplissime auctum atque emendatum adjecto insuper altera quasi parte Onomastico totius latinitatis cura et studio Prof. Dr. *Vinc. De-Vit.* Distr. 26—31 et Onomastici distr. 9 et 10. gr. 4. (Tomus 3 S. 385—830 u. Tomus 4 S. 1—32 u. Onomast. Tomus 1 S. 641—779.) Prati. (Leipzig.) à n. ⅝ Thlr.

Förster, Ernst, Denkmale deutscher Baukunst v. Einführung d. Christenthums bis auf die neueste Zeit. 130. u. 131. Lfg. Imp.-4. (4 Stahlst. u. Text S. 17—24.) Leipzig. baar (à) n. ⅔ Thlr.

—— Denkmale deutscher Bildnerei u. Malerei v. Einführung d. Christenthums bis auf die neueste Zeit. 130. u. 131. Lfg. Imp.-4. (4 Stahlst. u. Text S. 21—28.) Ebd. baar (à) n. ⅔ Thlr.

—— Denkmale deutscher Baukunst, Bildnerei u. Malerei von Einführung d. Christenthums bis auf die neueste Zeit. 288—292. Lfg. Imp.-4. (10 Stahlst. u. 22 S. Text.) Leipzig. à n. ⅔ Thlr.; Prachtausg. in Fol. à n. 1 Thlr.

Geschichte d. academischen Paedagogiums u. nachherigen Gymnasiums zu Marburg. gr. 4. (64 S.) Marburg. 16 Ngr.

Gmelin's, L., Handbuch der Chemie. Suppl.-Bd. Bearb. u. hrsg. v. Prof. Dr. Aug. Husemann u. Dr. Karl Kraut. 8—10. Lfg. gr. 8. (2. Abth. S. 741—1054.) Heidelberg. à n. 16 Ngr.

—— Handbuch der organischen Chemie. Suppl.-Bd. Bearb. u. hrsg. v. Prof. Dr. Aug. Husemann u. Dr. Karl Kraut. 8—10. Lfg. gr. 8. (S. 741—1056.) Ebd. à n. 18 Ngr.

Hamburg, Historisch-topographische u. baugeschichtl. Mittheilgn. den Mitgliedern der 15. Versammlg. deutscher Architecten dargebracht v. dem architecton. Vereine. Lex.-8. (VIII, 160 S. m. 8 Holzschntaf. u. 2 lith. Karten in 4. u. Fol.) Hamburg. cart. n. 1½ Thlr.

Hansen, P. A., fortgesetzte geodätische Untersuchungen, bestehend in 10 Supplementen zur Abhandlung von der Methode der kleinsten Quadrate im Allgem. und in ihrer Anwendung auf die Geodäsie. [Aus den Abhandlgn. der mathemat.-physikal. Classe der königl. sächs. Geschichte d. Wissenschaft.] hoch 4. (III, 184 S.) Leipzig. n. 1 Thlr. 24 Ngr.

Hefte, coleopterologische. Hrsg. unter Mitwirkg. mehrerer Fachgenossen von *E. v. Harold.* 3. Hft. gr. 8. (96 S.) München. n. 18 Ngr.: (1—3.: n. 2 Thlr. 5 Ngr.)

Heister, Karl v., die Gefangennehmung u. die Gefangenschaft Philipps d. Grossmüthigen, Landgrafen v. Hessen. 1547 bis 1552. gr. 8. (IV, 124 S.) Marburg. 18 Ngr.

Heusinger, C. F., Geschichte d. Hospitals Sanct Elisabeth in Marburg. Nebst Bemerkgn. üb. die Schicksale der Gebeine Elisabets u. üb. Wunder-Heilgn. im Allgemeinen. [Aus den Schriften der Gesellsch. zur Beförderg. der ges. Naturwissensch.] gr. 8. (86 S.) Marburg. ½ Thlr.

Holtsch, Sem.-Dir. Karl Hugo, Eigenheiten d. Sprachgebrauchs in unseren neuesten Dichtungen. Beiträge zur neuhochdeutschen Onomatik. 1. Reihe: Sprachliche Streifzüge durch unsern modernsten lyrischen Dichterhain. gr. 8. (III, 42 S.) Görlitz. n. 8 Ngr.

Jahrbücher f. wissenschaftliche Botanik. Hrsg. v. Dr. *N. Pringsheim*. 6. Bd. 4. Hft. Mit 11, zum Theil (9) farb. (lith.) Taf. Lex.-8. (X S. u. S. 468—638.) Leipzig. n. 4⅓ Thlr. (I—VI. 4.: n. 61 Thlr. 29 Ngr.)

Jannasch jun., Dr. Rob., die Strikes, die Cooperation, die industrial Partnerships u. ihre Stellung zur socialen Frage. gr. 8. (V, 66 S.) Berlin. n. ⅓ Thlr.

Luchs, Dr. Herm., schlesische Fürstenbilder d. Mittelalters. Namens d. Vereins f. das Museum schles. Alterthümer in Breslau hrsg. 3. u. 4. Hft. gr. 4. (20 S. m. 3 Steintaf., wov. 1 in Buntdr.) Breslau. à n. ⅓ Thlr.

Mémoires de l'académie impériale des sciences de St. Pétersbourg. VII. Série. Tome XII. Nr. 1. Imp.-4. (III, 384 S. m. 9. Steintaf. in gr. 4. u. qu. gr. Fol.) St. Pétersburg 1861—68. Leipzig. n. 4 Thlr. 5 Ngr.

Poetarum scenicorum graecorum Aeschyli, Sophoclis, Euripidis et Aristophanis fabulae superstites et perditarum fragmenta ex recens. et cum prolegomenis Guil. Dindorfii. Editio V. correctior. Fasc. 7. hoch 4. (96 S.) Leipzig. (à) n. ⅔ Thlr.

Tobias, Oberlehr. Dr. Carl Ant., Geschichte der preussischen Invasion in Zittau u. der südlichen Oberlausitz im J. 1866, nach eigenen Erlebnissen u. officiellen Acten bearb. [Beitr. zur Geschichte der Stadt Zittau II.] 2. verm. Ausg. gr. 8. (XIV, 430 S.) Zittau. n. 1⅔ Thlr.

Thomas, Geo. M., Belagerung u. Eroberung v. Constantinopel im J. 1453 aus der Chronik v. Zorzi Dolfin. gr. 8. (45 S.) München. n. ⅓ Thlr.

Uechtritz, Oldwig v., die Epigonen Friedrichs u. seiner Zeit. Ein Rückblick auf Deutschlands jüngste kriegerische Vergangenheit. 2. Abth. 16. Jena. (à) 1 Thlr.

Inhalt: Von den Karpathen zum Rhein. Bilder aus den Kämpfen d. J. 1866. (210 S.)

Varnhagen v. Ense, K. A., Blätter aus der preussischen Geschichte. [Aus dem Nachlasse.] 1. u. 2. Bd. gr. 8. (X, 391 u. III, 492 S.) Leipzig. n. 6 Thlr.

Englische Litteratur

besorgt zu den englischen Ladenpreisen ohne Aufschlag

T. O. Weigel *in Leipzig.*

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

31. Mai. № 10. 1869.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Die Stadtbibliothek zu Hamburg und die mit ihr verbundenen Sammlungen im Jahre 1868/69. [1])

(Bericht des Bibliothekars.)

Die Stadtbibliothek nimmt seit einer Reihe von Jahren in erfreulicher Weise zu. Dabei ist es besonders hervorzuheben, dass sie immer, wenn auch seltener die kostbarsten Werke, doch die Mehrzahl der Bücher dem patriotischen Sinn ihrer Mitbürger verdankt. Hinzugekommen sind im Jahre 1868 im Ganzen 4459 Bände und Hefte gegen 4985 im Jahre 1867, und zwar 2323 an Geschenken, 729 durch Ankauf, 1150 durch Tausch, 129 von hiesigen Verlegern, 128 von Inhabern hiesiger Druckereien. Mit besonderem Dank ist es anzuerkennen, dass durch das gefällige Entgegenkommen mehrerer Verlagshandlungen und Druckereien nicht nur werthvolle Werke, die hier erschienen sind, gewonnen, sondern auch zahlreiche Schriften, besonders von lokalem Interesse, einem baldigen Untergang entzogen werden. Denn es ist unglaublich, wie viele hier erschienene und gedruckte Schriften, ja selbst mehrere Jahre hindurch bestehende Zeitschriften, nicht blos des vorigen Jahrhunderts, sondern auch aus den ersten Jahrzehnten des jetzigen, in keinem Exemplare mehr aufzufinden sind, da sie nicht an

1) Aus dem: „Verzeichniss der Vorlesungen, welche am Hamburgischen Akademischen und Real-Gymnasium von Ostern 1869 bis Ostern 1870 gehalten werden." [Auch besonders abgedruckt.]

die Stadtbibliothek abgeliefert wurden. Es darf daher darauf hingewiesen werden, dass durch Schenkung eines Exemplars nicht nur Drucker und Verleger einen Beitrag liefern zur Geschichte der Hamburgischen Litteratur und litterarischen Industrie unserer Stadt, sondern auch sich selbst und ihrem Geschäfte ein bleibendes Andenken stiften. Selbst für Familienfeste gedruckte Blätter haben Werth für eine Stadtbibliothek, auf der gar häufig nach Quellen uud Beiträgen zur Geschichte Hamburgischer Familien gefragt wird und für die ältere Zeit häufig mit Erfolg, denn die grosse Sammlung von Hochzeits-, Leichen-Gedichten und Gelegenheitsschriften für allerlei Familienfeste bieten eine reiche Quelle. Fliesst dieselbe jetzt auch nicht mehr so reichlich, so werden doch auch jetzt noch häufig in Anlass von Familienfesten mancherlei ernste und heitere Blätter gedruckt, die, wenn sie aufbewahrt werden, wo sie allgemein zugänglich sind, oft den Nachkommen eine unerwartete Freude und Belehrung gewähren. Ganz besonders wäre zu wünschen, dass die sogenannten Danksagungen, die von der Kanzel verlesenen Lebensnachrichten Verstorbener, unserer öffentlichen Bibliothek übergeben würden. Den Beamten der Bibliothek erwächst durch alle solche Kleinigkeiten eine nicht unbeträchtliche Arbeit, die ihnen aber nicht eine Last, sondern eine Anerkennung ihrer amtlichen Thätigkeit erscheinen muss.

Von den im verflossenen Jahre eingegangenen Geschenken ist vor allen zu nennen ein grosser Theil der Bibliothek des verstorbenen Herrn Senator *Hudtwalcker*, bestehend in 1358 Bänden und Brochüren, die seine Frau Gemahlin in seinem Sinne der Stadtbibliothek übergeben liess, nachdem er selbst noch bei seinen Lebzeiten seine criminalistischen Bücher geschenkt hatte (vgl. Bibliotheksbericht v. J. 1866 S. X). Der Frau Regierungsräthin *Engel* verdankt unsere Bibliothek 150 Bände, und unter denselben 4 Manuscripte über Schleswig-Holsteinische Verhältnisse. Frau Präses *Berkhan* schenkte 58 Bände naturhistorischen Inhalts, und darunter mehrere auf ausdrücklichen Wunsch ihres verstorbenen Gemahls, namentlich das kostbare Werk: *J. A. Naumann, Naturgeschichte der Vögel Deutschlands*, 12 *Theile und* 4 *Bände Kupfer. Leipzig* 1822—1844, und Herr Dr. *F. L. Hoffmann: Bilderhefte zur Geschichte des Buchhandels. Herausgegeben von H. Lempertz. Cöln* 1853—65. *fol.* Eine Mehrzahl von Bänden aus verschiedenen Fächern schenkten Madame *Hesse* geb. *Böckmann*, Fräulein *E. Rist*, Herr Dr. *H. Gries*, Herr Dr. *F. L. Hoffmann* und Herr *J. F. Richter*. Von einzelnen ausgezeichneten Werken, welche der Bibliothek übergeben wurden, sind zuerst zu nennen: *Monumenta Zollerana, Urkundenbuch des Hauses Hohenzollern, herausgegeben von R. Freiherrn von Stillfried und Dr. Fr. Maerker. Beslin* 1842—61. 7 *Bände.* 4^0. *R. v. Stillfried, Alterthümer und Kunstdenkmäler des Hauses Hohenzol-*

lern. N. F. Band 1. *Berlin* 1859. *Band* 2, 1862, welche Se. Majestät der König Wilhelm von Preussen unserm Hohen Senat zu übersenden geruhten. Se. Majestät Ludwig II., König von Baiern, liessen durch die historische Commission der K. B. Akademie übersenden: die Fortsetzung der *Chroniken Deutscher Städte. Band* 6. (*Braunschweig. Band* 1.) *Leipzig* 1868. Von Sr. Königl. Hoheit, dem Grossherzog Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin, erhielt die Stadtbibliothek unter Vermittelung des Herrn Archivrath *Lisch: Die Schloss-Kirche zu Schwerin und ihre Einweihung am* 14. *October* 1855. *fol.* Die Regierung der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika liess einem Hohen Senat übergeben: *The Assassination of Abr. Lincoln. Washington* 1867. 4⁰. Der Herr Graf *Behr-Negendank* auf Semlow liess übersenden: Dr. *G. C. F. Lisch, Urkunden und Forschungen zur Geschichte des Geschlechtes Behr. Vierte Abtheilung.* 1425—1510. *Schwerin* 1868. 4⁰., der Verein für Mecklenburgische Geschichte: *Mecklenburgisches Urkundenbuch. Band* 4. *Schwerin* 1868. 4⁰., beide durch Herrn Archivrath Dr. *Lisch.* Herr Professor *Abr. Cronholm* schenkte sein Werk: *Sveriges Historia under Gustaf II. Adolphs Regering, D. I—IV. Stockholm und Lund.* 1857—64. Die Smithsonian Institution in Washington, die Zoological Society of London und die Society of Antiquarians in Scotland haben auch im verflossenen Jahr uns ihre Publicationen zukommen lassen, und der hiesige Gustav-Adolph-Verein, sowie der naturwissenschaftliche Verein haben die im Verkehr mit Vereinen gleicher Tendenz erworbenen Schriften wie früher der Stadtbibliothek übergeben. Der hiesige Schiller-Verein, der durch Herstellung der trefflichen Schillerstatue von *J. Lippelt* unsere Stadt mit dem ersten Standbilde von Bronce geschmückt und durch Stiftung der Fortbildungsanstalt für angehende Kaufleute und der Volksbibliothek sich bleibende Verdienste um Hamburg erworben hat, übergab der Stadtbibliothek bei seiner Auflösung die Acten seiner Thätigkeit, endlich hat ein Verein von Musikfreunden die *Händelschen Compositionen*, die der grosse Musiker für die von ihm geleiteten Aufführungen abschreiben liess und selbst durchgesehen und eigenhändig corrigiert hat, welche zur Grundlage einer Bibliothek für eine zu schaffende Musikhalle bestimmt sind, bis zur Ausführung auf der Stadtbibliothek deponirt. [1])

Von den durch Ankauf erworbenen Werken erwähnen wir zuerst einige die fortgesetzt oder completirt sind, wie: *Flora Danica. Band* 16 *und Supplement* 2; *Recueil des Historiens des Gaules et de la France. P.* 21 *u.* 22. *Paris* 1865. *fol.*; *Märkische Forschungen bis Band* 11. *Berlin* 1867. *Riedel*

1) Die Disposition über diese Manuscripte hat Herr Gültzow sich vorbehalten.

Codex Diplom. Brandenburgensis. Index. Berlin 1868—69. *I. B. de Rossi, La Roma sotteranea Christiana. P. II.* mit Atlas. *Paris* 1867. *fol. W. Duncker Palaeontographica. P. IX—XIII. Cassel* 1851—60. 5 *Bände.* Ganz neu angeschafft oder angefangen sind: *G. Flügel, die Arabischen, Türkischen und Persischen Handschriften der Kaiserlichen Bibliothek in Wien. Wien* 1865—67; 3 *Bände.* 4. *Oeuvres de Lagrange, publiées par J. M. Servet. Paris* 1867 *u.* 1868. 2 *Bände.* 4.; *Oeuvres complètes d'Augustin Fresnel. Paris* 1866 *u.* 68. 2 *Bände.* 4.; *Oswald Heer Flora antarctica. Zürich* 1868; *Jaubert et Spach Illustrationes Plantarum Orientalium. Band* 1—5. *Paris* 1842. *fol. Die Preussische Expedition nach Ost-Asien. Mit Illustrationen* (*Zoologie u. Botanik*). *Berlin* 1865 *und* 1866. *Recueil des Rapports sur les progrès des Lettres et Sciences en France* (eine Geschichte der einzelnen Wissenschaften in den letzten Decennien in Frankreich von den in jeder Wissenschaft ausgezeichnetsten Männern) in 19 Bänden: *Alex. Ouwaroff Recherches sur les Antiquités de la Russe Méridionale et des côtes de la mer noire. Paris* 1866 mit Atlas und *M. Ring Tombes Celtiques de l'Alsace.* 2 *Bände. Strasbourg* 1861—68. *fol.*

Die Zahl der Bücher hat so zugenommen, dass in manchen Theilen der Bibliothek der Raum zu enge wird. Da die Börter nur an wenigen Stellen erhöht werden können, ohne anderen das Licht zu nehmen, so wird man an Vergrösserung des Lokals denken müssen, die wohl nur durch Verlegung des naturhistorischen Museums zu erreichen sein wird, zumal da auch dieses keinen hinreichenden Raum mehr hat.

(Schluss folgt.)

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Archiv für Geschichte u. Alterthumskunde in Oberfranken. [Als Fortsetzg. d. Archivs f. Baireuth. Geschichte u. Alterthumskunde.] Gegründet von E. C. v. Hagen. Hrsg. vom hist. Verein v. Oberfranken zu Baireuth. 10. Bd. 3. Hft. gr. 8. (III. 84 S. m. I Tab. in Fol.) Bayreuth. (à) n. ½ Thlr.

—— für die zeichnenden Künste mit besond. Beziehung auf Kupferstecher- u. Holzschneidekunst und ihre Geschichte. Im Vereine mit Künstlern u. Kunstfreunden hersg. vom Gymn.-Lehrer Stadt-Bibliothekar Dr. *Rob. Naumann,* unter Mitwirkung von Dr. A. Andresen. 14. Jahrg. 2. Hft. gr. 8. (S. 81—176.) Leipzig. n. 1. Thlr. (I—XIV. 2.: n. 43 Thlr. 2 Ngr.

—— für Naturgeschichte. Gegründet von A. F. A. Wiegmann. Fortges. v. W. F. Erichson. In Verbindung m. Prof. Dr. Leuckart herausg. v. Prof. Dr. *F. H. Troschel.* 34. Jahrg. 1868. 2 Bde. à 3 Hfte. (à ca. 130 S. m. Steintaf.) gr. 8. Berlin. n. 8 Ngr.

Autenrieth, Dr. Geo., terminus in quem syntaxis comparativae particula. gr. 4. (56 S.) Erlangen. n. ⅔ Thlr.

Bastian, Dr. A., das Beständige in den Menschenrassen u. die Spielweite ihrer Veränderlichkeit. Prolegomena zu e. Ethnologie der Culturvölker. Mit 1 (chromolith.) Karte v. Prof. Kiepert (in qu. Fol.) gr. 8. (XVI, 287 S.) Berlin. n. 1⅔ Thlr.

Bastian, A. u. H. Kiepert, Uebersichtskarte der ethnologischen Culturkreise nach ihrer ungefähren Begrenzung im 15. Jahrh. Lith. und col. qu. Fol. Berlin. ¼ Thlr.

Baxmann, Lic. Rud., die Politik der Päpste von Gregor I. bis auf Gregor VII. (In 2 Thln.) 1 Thl. gr. 8. (III, 364 S.) Elberfeld. n. 2 Thlr.

—— Friedrich Schleiermacher. Sein Leben. u. s. Wirken f. d. deutsche Volk dargestellt. 8. (IV, 160 S. m. Portr. in Holzschnitten.) Ebd. ½ Thlr.

Berichte über die Verhandlungen der königl. sächs. Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig. Mathematisch-physische Classe 1868. I. u. II. Mit 4 (chromolith.) Taf. (in qu. 4.) gr. 8. (118 S. m. eingedr. Holzschn.) Leipzig. à n. ⅓ Thlr.

Bibliotheca manuscripta ad S. Marci Venetiarum. Digessit et commentarium addidit *Jos. Valentinelli.* Codices mss. latini. Tom. I. gr. 8. (V, 357 S.) Venetiis. (Triest.) baar n. n. 1½ Thlr.

Birlinger, Dr. Ant., so sprechen die Schwaben. Sprichwörter, Redensarten, Reime. 16. (VIII, 136 S.) Berlin. n. 12 Ngr.

Bopp, Frz., kritische Grammatik der Sanskrita-Sprache in kürzerer Fassung. 4. durchgesehene Auflage. gr. 8. (XVI, 479 S.) Berlin. n. 3 Thlr.

—— vergleichende Grammatik d. Sanskrit, Send, Armenischen, Griechischen, Lateinischen, Litauischen, Altslavischen, Gothischen u. Deutschen. 3. Ausg. 1. Bd. gr. 8. (XXV, 558 S.) Berlin. Subscr.-Pr. n. 4 Thlr.

Bremer, Prof. Dr. F. P., die Rechtslehrer u. Rechtsschulen im römischen Kaiserreich. gr. 8. (VII, 103 S.) Berlin. n. ⅔ Thlr.

Brugsch, Heinr., hieroglyphisch-demotisches Wörterbuch, enth. in wissenschaftl. Anordng. die gebräuchlichsten Wörter u. Gruppen der heiligen u. der Volkssprache u. Schrift der alten Aegypter. Nebst deren Erklärung in franz., deutscher u. arab. Sprache u. Angabe ihrer Verwandschaft mit den entsprech. Wörtern d. Koptischen u. der semit. Idiome. 13. Liefrg. hoch 4. (S. 1369 — 1544.) Leipzig. Subscr.-Pr. baar (à) n. 8⅓ Thlr.

Bruhns, Prof. Dr. C., meteorologische Beobachtungen auf d. Leipziger Universitäts-Sternwarte in den Jahr. 1866 und 1867. Mit 2 graph. Darstellungen der Resultate der Beobachtungen von G. Schreiber (auf 2. Steintaf. in Fol.) gr. 8. (60 S.) Leipzig. n. 1 Thlr.

Büchting, Adph., Bibliotheca anatomica et physiologica od. Verzeichniss aller auf dem Gebiete der Anatomie und Physiologie in den letzten 20 Jahren 1847—67 im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher und Zeitschriften. Mit Ausschl. d. sogen. populären Litter. Ein bibliogr. Handbüchl. f. Aerzte u. Buchhändl. Mit e. ausführl. Sachreg. 8. (85 S.) Nordhausen. n. ⅓ Thlr.

Buckle's. Henry Thos., Geschichte der Civilisation in England. Deutsch v. *Arn. Ruge.* 3. rechtmäss. Aus. (In 10 Lfgn.) 1. Lfg. gr. 8. (S. 1—160.) Leipzig. n. 18 Ngr.

Bunsen, Chrn. Carl Josias Frhr. v. — Aus seinen Briefen u. nach eigener Erinnerg. geschildert v. seiner Witwe. Deutsche Ausg. durch neue Mittheilgn. verm. v. *Frdr. Nippold.* (In 2 Bdn.) 1. Bd. Jugendzeit u. römische Wirksamkeit. Mit e. Portr. Bunsen's nach Richmond (in Stahlst.) gr. 8. (XV, 592 S.) Leipzig. n. 3 Thlr.; geb. n. 3½ Thlr.

Buxtorfii, Joa., lexicon chaldaicum, talmudicum et rabbinicum denuo edidit et annotatis auxit Dr. *B. Fischer* Fasc. 10. hoch 4. (S. 361—400.) Leipzig. (à) n. ½ Thlr.

Chroniken, die, der deutschen Städte vom 14. bis in's 16. Jahrhund. 6. Bd. A. u. d. T.: Die Chroniken der niedersächsischen Städte. Braunschweig. 1. Bd. gr. 8. (XLIII, 530 S.) Leipzig, n. 2⅔ Thlr. (1—6.: n. 16⅓ Thlr.)

Droysen, Joh. Gust., Geschichte der preussischen Politik. 1. Thl. Die Gründung. 2. Aufl. gr. 8. (VIII, 471 S.) Leipzig. n. 2 Thlr.

Egger, Prof. Alois, Schiller in Marbach. Lex.-8. (III, 49 S. m. eingedr. Holzschn.) Wien. n. ⅓ Thlr.

Ennen, Stadt-Archivar Dr. Leonh., Geschichte der Stadt Coeln, meist aus den Quellen d. Stadtarchivs. 3. Bd. 8—12. Lfg. gr. 8. (S. 561—960.) Cöln u. Neuss. à n. ½ Thlr.

Eusebii Pamphili scripta historica. Tom. II. Et s. t.: Eusebii Pamphili vita Constantini et Panegyricus atque Constantini ad sanctorum coetum oratio. Recensuit cum annotatione critica atque indicibus denuo edidit Dr. phil. Lic. Prorect. em. et Prof. *Frdr. Adph. Heinichen.* gr. 8. (VI, 353 S.) Leipzig 1869. n. 2 Thlr.; Schreibp. n. 4 Thlr. (I. II.: n. 5 Thlr.; Schreibp. n. 9 Thlr.)

Eussner, Dr. Adam, specimen criticum ad scriptores quosdam latinos pertinens. gr. 8. (VI 42 S.) Würzburg. n. ⅓ Thlr.

Ewald, Heinr., Geschichte d. Volkes Israel. 6. Bd. A. u. d. T.; Geschichte d. apostolischen Zeitalters bis zur Zerstörung Jerusalems. 3. Ausg. gr. 8. (XVIII, 813 S.) Göttingen. n. 3½ Thlr.

Fries, El., Icones selectae hymenomycetum nondum delineatorum. (In ca. 15 Lfgn.) Fasc. 1. Fol. (10 S. m. 10 Chromolith.) Stockholm 1867. n. 4⅓ Thlr.

Hager, Gymn.-Ob.-Lehr. Dr. Arth., die Münzen der Bibel. gr. 8. (40 S.) Stuttgart. 6 Ngr.

Handbuch der musikalischen Literatur od. allgemeines systematisch geordnetes Verzeichniss der in Deutschland u. den angrenzenden Ländern erschienenen Musikalien, auch musikal. Schriften, Abbildgn. u. plast. Darstellgn. m. Anzeige der Verleger u. Preise bearb. v. *Adph. Hofmeister.* 6. Bd. od. 30. Ergänzungsbd. Die Erscheingn. von 1860 bis Ende 1867 enth. 1. Thl. Instrumentalmusik. hoch 4. (344 S.) Leipzig. n. 3 Thlr. 16 Ngr.; Schreibp. n. 5 Thlr. 12 Ngr.

Hanuš, Bibliothecar Dr. J. J., Quellenkunde u. Bibliographie der böhmisch-slovenischen Literaturgeschichte vom J. 1348—1868. gr. 8. (III, 254 S.) Prag. n. 1 Thlr.

Harms, Prof. Dr. Frdr., Abhandlungen zur systematischen Philosophie. gr. 8. (XIII, 297 S.) Berlin. n. 1⅔ Thlr.

Hasse, Prosect. Dr. C., das Gehörorgan der Frösche. Mit 3 Kpfrtaf. (in gr. 4.) gr. 8. (62 S. m. eingedr. Holzschn.) Leipzig. n. 24 Ngr.

Heilmann, Major J., Kriegsgeschichte v. Bayern, Franken, Pfalz u. Schwaben von 1506 bis 1651. 2. Bd. 2. Abth. Kriegsgeschichte von 1634—1651 u. Kriegswesen von 1598—1651. gr. 8. (IX S. u. S. 523—1148.) München. n. 2 Thlr. 24 Ngr. (cplt.: n. 6 Thlr. 28 Ngr.)

Hockenbeck, Henr., de Saxonum origine et rebus ad Caroli Magni usque aetatem ab iis gestis. Dissertatio historica. gr. 8. (51 S.) Münster. baar n. ⅓ Thlr.

Horatius Flaccus, Q., rec. atque interpretatus est *Jo. Caspar Orrelius.* Editio minor quinta curavit *Jo. Georg Baiterus.* 2 vol, gr. 8. (XX. 438 u. III, 550 S.) Zürich. 2 Thlr.

Jahresbericht, 7, d. Vereins v. Freunden der Erdkunde zu Leipzig. 1867. gr. 8. (XXXVI, 30 S. m. 1 Steintaf. in Fol.) Leipzig. n. 24 Ngr.

Jellinek, Dr. Ad., Studien und Skizzen. 1. Thl.: Der jüdische Stamm. Ethnographische Studie. 8. (VIII, 224 S.) Wien 1869. n. 24 Ngr.

Martini u. Chemnitz, systematisches Conchylien-Cabinet. In Verbind. mit Dr. Philippi, Dr. L. Pfeiffer und Dr. Dunker neu hrsg. u. vervollständigt von Dr. *H. C. Küster*. 187. Liefrg. gr. 4. (11. Bnd. 5. Hft. S. 1—32 m. 6 color. Kupfertaf.) Nürnberg. (à) n. 2 Thlr.

—— grosses Conchylienwerk. Neue reich verm. Ausg. in Verbindg. m. Prof. Philippi, Dr. Pfeiffer, Dr. Dunker u. a. hrsg. von Dr. *H. C. Küster*. 55. Sect. Die Gattungen Argonauta, Nautilus, Spirula, Umbrella, Tylodina, Janthina, Recluzia, Ricinula, Tridacna u. Hippopus. 4. (69 S. 18 Kpfrtfln.) Nürnberg. (à Sect.) n. 6 Thlr.

Marx, Dr. K. F. H., Beiträge zur Beurtheilung v. Personen, Ansichten u. Thatsachen. gr. 8. (VI, 180 S.) Göttingen. n. 24 Ngr.

May, Jak., Cardinal u. Erzbischof Albrecht II. v. Mainz u. Magdeburg, Administrator d. Bisth. Halberstadt, Markgraf v. Brandenburg, u. seine Zeit. Ein Beitrag zur deutschen Cultur- und Reformationsgeschichte. Jahr 1514—1545. Mtt 82 Urkunden u. Beilagen. 7. u. 8. Hft. gr. 8. (XII S. u. S. 593—712 u. Beilagen S. 137—168.) München. à n. ½ Thlr.

Meyer, Gymn.-Lehr. Vict., Tile Kolup [der falsche Friedrich] und die Wiederkunft e. ächten Friedrich, Kaisers der Deutschen. Historische Studie. gr. 8. (IV, 106 S.) Wetzlar, Königsberg. ½ Thlr.

Meynert, Dr. Herm., Geschichte des Kriegswesens u. der Heerverfassungen in Europa seit dem frühen Mittelalter bis auf die Gegenw. Nach Originaldocumenten und anderen Quellen bearbeitet. 3—8. Lief. gr. 8. (1. Bd. S. 113—424.) Wien. à n. ⅓ Thlr.

Militär-Encyclopädie, allgemeine. Hrsg. u. bearbeit. von einem Verein deutscher Offiziere und Anderen. 2. völlig umgearbeit. und verb. Auflage. 6—8. Liefg. gr. 8. (1. Bd. S. 321—384. 2. Bd. S. 1—128.) Leipzig. à n. ⅓ Thlr.

Nödelke, Thdr., die alttestamentliche Literatur in ein. Reihe v. Aufs. dargestellt. gr. 8. (VIII, 270 S.) Leipzig. n. 1⅓ Thlr.

Pelzeln, Aug. v., zur Ornithologie Brasiliens. Resultate v. Joh. Natterers Reisen in den J. 1817—1835. 2. (Schluss-)Abtheil. gr. 8. (S. XXXIII—XLIII und S. 69—188.) Wien 1869. (á) 1⅓ Thlr.

Pfeiffer, Dr. Louis, Novitates conchologicae. Abbildung u. Beschreibg. neuer Conchylien. I. Abth. Landconchylien. 31. u. 32. Lfg. — Figures et descriptions de Coquilles nouvelles. 31. u. 32. Lfg. gr. 4. S. 391—430 m. 6 Steint.) Cassel. n. 4 Thlr. (1—32.: n. 51⅔ Thlr.)

Philologus. Zeitschrift f. d. klass. Alterthum. Herausg. von *Ernst von Leutsch*. 27. Bd. 4. Hfte. gr. 8. (1. u. 2. Hft. 384 S. m. 4 Steint. in qu. Fol.) Göttingen. n. 5 Thlr.

Regeln der botanischen Nomenclatur angenommen v. dem internationalen botanischen Congress zu Paris, im Aug. 1867; nebst Einleitg. u. Commentar v. *A. de Candolle*. gr. 8. (69 S.) Basel. n. 16 Ngr.

Reinhardstoettner, Carl v., die italienische Sprache: ihre Entstg. aus dem Latein., ihr Verhältniss zu den übrigen rom. Sprachen, und ihre Dialekte nebst einem Blick auf die italien. Literatur. gr. 8. (VII, 160 S.) Halle 1869. n. ⅔ Thlr.

Richthofen, Dr. Karl Freiherr v., zur lex Saxonum. gr. 8. (VII, 432 S.) Berlin. n. 2 Thlr. 24 Ngr.

Riecke, Dr. C. F., Beiträge zur Kenntniss der vorgeschichtlichen Zeit Deutschlands nach Ergebnissen d. neuern Sprachforschung. 2. Thl. gr. 8. Nordhausen. n. 24 Ngr. (1. 2.: n. 1 Thlr. 24 Ngr.)

Inhalt: Die Urbewohner u. Alterthümer Deutschlands. Nebst 1 (lith.) Karte m. Randbildern u. 1 (lith.) Taf. Abbildgn. (in qu. gr. 4. u, qu. Fol.) (VIII, 184 S.)

Rückert, Dr. E., die Pfahlbauten u. Völkerschichten Osteuropa's, besonders der Donaufürstenthümer. Mit 1 Lithogr. gr. 8. (VI. 76 S.) Würzburg 1869. n. ½ Thlr.

Schmid, Prof. Dr. F. X., Entwurf e. Systems d. Philosophie auf pneumatologischer Grundlage. 3. Thl.: A. u. d. T.: Grundlinien der philosophischen Ethik [philosophische Rechts-Sitten-Religions-Erziehungslehre.] gr. 8. (XII, 463 S.) Wien. n. 3 Thlr. (1—3.: n. 7 Thlr.

Schneider, Prof. Dr. Jac., neue Beiträge zur alten Geschichte u. Geographie d. Rheinlande. 2. Folge. 8. Düsseldorf. n. ⅔ Thlr. (1. 2.: n. 1 Thlr. 17½ Ngr.)

Inhalt: Der Kreis Rees unter den Römern. Nach eigenen Localforschng. dargestellt. Mit (eingedr.) Holzschn. und 1 (chromolith.) Karte (in qu. gr. 4.) (103 S.)

Stein, Dr. J. P. E. Frdr., catalogus Coleopterorum Europae. gr. 8. (IV, 149 S.) Berlin. n. ⅝ Thlr.

Strange, Jos., Beiträge zur Genealogie der adeligen Geschlechter. 6. Hft. gr. 8. (IV, 100 S.) Cöln. n. 16 Ngr. (1—6.: n. 3 Thlr. 14 Ngr.)

Studien, mineralogische. Eine Sammlg. wissenschaftl. Monographien. In zwangloser Folge. 1 Thl. hoch 4. Breslau. n. 2½ Thlr.

Inhalt: Die Mineral-Species nach den f. d. specifische Gewicht derselben angenommenen u. gefundenen Werthen. Ein Hülfsb. zur bestimm. Mineralogie v. Ob.-Berg-R. Prof. Dr. *Mart. Websky*. (VI, 170 S.)

Tischendorf, Const., conlatio critica codicis Sinaitici cum textu Elzeviriano Vaticani quoque codicis ratione habita. 16. (XXII, 109 S.) Leipzig 1869. n. ½ Thlr.

Versuch eines bremisch-niedersächsischen Wörterbuchs, worin nicht nur die in u. um Bremen, sondern auch fast in ganz Niedersachsen gebräuchl. eigenth. Mundart nebst den schon veralteten Wörtern und Redensarten, in brem. Ges., Urkund. und Diplomen gesammelt, zugleich auch nach e. behutsamen Sprachforschg. u. aus Vergleichg. alter u. neuer verwandter Dialecte erkläret sind. Hrsg. v. der bremischen deutschen Gesellschaft. 6 Thle. 2. Nachtrag, enth.: Zusätze u. Verbessergn. gr. 8. (VII, 424 S.) Bremen 1869. n. 3 Thlr.

Vierteljahrsschrift der astronomischen Gesellschaft. Hrsg. unter Verantwortlichk. v. Prof. *C. Bruhns*. 3. Jhrg. 1868. 2. Hft. 8. S. 64—166.) Leipzig. ½ Thlr. (1. 2.: ⅝ Thlr.)

Wieland, Oberst Joh., Geschichte d. Kriegsbegebenheiten in Helvetien u. Rhätien. 2. durchges. u. umgeänd. Auflage. 7. u. 8. Heft. gr. 8. (2. Bd. S. 1—192.) Basel. à 12 Ngr.

Zahn, Dr. A. v., Bericht üb. d. Result. d. Kunstunterrichts in Bezug a. d. Fortschr. d. Kunstgewerbe n. d. Ergebniss. d. Pariser Weltausstellung v. 1867. gr. 8. (IV, 44 S.) Leipzig. ¼ Thlr.

Zeitschrift für Kapital u. Rente. Systematische Mittheilng. a. d. Geb. der Statistik, Nationaloekonomie, Börse etc. Zum Handgebrauche f. Kapitalisten, Bankier, Kreditinstitute etc. Begr. von A. Moser, im Verein mit prakt. Geschäftsmännern fortges. und herausg. von Frhr. *v. Danckelman*. [Zugleich Fortführng. u. Ergänzg. d. Werks: Die Kapitalanlage in Werthpapieren d. Staaten etc.] 4. Bd. 4. Hft. gr. 8. (IV S. u. S. 225—288.) Stuttgart. (à) n. 16 Ngr.

—— für wissenschaftl. Zoologie herausg. von *C. Th. v. Siebold* u. *Alb. Kölliker*, Proff. 18. Bd. 2. Hft. gr. 8. (S. 161—304 m. 5 Kupfrtfln. u. 6 Steint., wov. 2 in Buntdr. in 8. u. qu. 4.) Leipzig. n 2⅝ Thlr. (I—XVIII. 2.: n. 141½ Thlr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. Juni. № 11. 1869.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Die Stadtbibliothek zu Hamburg und die mit ihr verbundenen Sammlungen im Jahre 1868/69.

(Bericht des Bibliothekars.)

(Schluss.)

Eine Bibliothek, welche, wie die unsere, wissenschaftlichen Zwecken dienen soll, bietet für blosse Unterhaltung wenig Stoff, desto mehr für wissenschaftliche Studien, d. h. innerhalb der ihr gesteckten Grenzen, mögen sie nun zur eigenen Belehrung dienen oder zur Vorbereitung auf Unterricht oder auf schriftstellerische Arbeiten mit dem Zwecke, Kenntniss zu verbreiten oder die Wissenschaft selbst zu fördern. Die Bibliotheksgeschichte wird im Einzelnen nur die Benutzung zu dem letzt genannten Zwecke berücksichtigen können. Als Zeugnisse solcher Benutzung sind, soweit uns bekannt geworden, folgende Werke zu nennen: *Variae Lectiones in Mischnam et Thalmud Babylonicum auctore R. Rabbinovicz B.* 1 *Tract. Berachot et totus Ordo Seraim. Monachii* 1867, wozu unsere Sammlung Talmudischer Handschriften aus *Joh. Chrph. Wolfs* Bibliothek (Gesch. der Stadtbibliothek S. 191) benutzt sind; *Ovidii Epistolae ex Ponto. Ed. O. Korn. Lipsiae*; wofür unser trefflicher Codex mit Erfolg benutzt ist, von dem bereits im Jahresbericht von 1866, p. VII gesprochen ist; *Simonis Sethi Syntagma de Alimentorum Facultatibus. Ed. B. Langkavel. Lipsiae* 1868. 12⁰., eine Ausgabe, welcher der aus der des Hamburger Arztes

Zacharias Vogel Bibliothek stammende Apparat von G. H. Velschius und J. A. van der Linden zum Grunde liegt (vergl. Gesch. der Stadtbibl. S. 91 u. 231). Für seine Musikgeschichte, Leipzig 1868, ist von Herrn v. Dommer unter andern der Mathesonsche Nachlass benutzt. (Vergl. Gesch. der Stadtbibl. S. 82.)

Eine der wichtigsten Quellen für die Geschichte unserer Stadt, die bisher schwer zugänglich war und daher wenig ausgebeutet ist, trat im Anfange dieses Jahres an's Licht: *Kämmereirechnungen der Stadt Hamburg. Herausgegeben von dem Verein für Hamburgische Geschichte. Band* 1. 1350—1400. *Von Karl Koppmann. Hamburg* 1869. Da im grossen Brande des Jahres 1842 ein Theil von den Originalen und namentlich der Jahre 1350—1369 verloren gegangen sind, haben die Abschriften und Auszüge, welche Herr Dr. J. C. M. Laurent, unser früherer Mitarbeiter, gemacht hatte und später der Stadtbibliothek schenkte, eine grosse Wichtigkeit erlangt, zumal da gerade die älteste und ihres Alters wegen die interessanteste vollständig abgeschrieben ist. Es darf wohl bei dieser Gelegenheit das Werk, dessen Herausgabe nur durch bedeutende Opfer von Seiten des Vereins für Hamburgische Geschichte möglich, unsern Mitbürgern nachdrücklich empfohlen werden, sowohl des grossen Interesses wegen, das es für die Kenntniss unserer mittelalterlichen Zustände hat, als um dem Verein die Herausgabe der Fortsetzung zu erleichtern. Endlich sind noch einige Bücher zu nennen, für welche den Verfassern unsere Stadtbibliothek einen geringeren oder grösseren Theil des Materials geliefert hat, von denen die drei letzten auch ein besonderes vaterstädtisches Interesse darbieten. Es sind: *Fr. Latendorf, Sebastiani Franci De Pythagora eiusque Symbolis disputatio Commentario illustrata. Suerini* 1868. 4.; *H. Schrader, Die Sirenen nach ihrer Bedeutung und künstlerischen Darstellung im Alterthum. Berlin* 1868; *G. R. Sievers, das Leben des Libanius. Berlin* 1868; *E. Meyer, das Eimbecksche Haus. Hamburg* 1868; *H. G. Gernet's Mittheilungen aus Hamburgs Medicinalgeschichte. Hamburg* 1868; *C. Mönckeberg, Matthias Claudius, ein Beitrag zur Kirchen- und Litteratur-Geschichte seiner Zeit.* 1869.

Die werthvollsten juristischen Handschriften und seltenen Druckwerke auszustellen, bot der Juristentag am 27., 28., 29. August Veranlassung. Unsere Seltenheiten und Kostbarkeiten, soweit sie nicht unersetzlich sind, einem grösseren Kreise von Gebildeten und Gelehrten zugänglich zu machen und deren Aufmerksamkeit auf dieselben zu lenken, giebt ein unter Genehmigung der Section der Oberschulbehörde für die Stadtbibliothek mit dem Verein für Kunst und Wissenschaft geschlossener Vertrag Gelegenheit, dem gemäss der Verein nicht nur die Bürgschaft für unbeschädigte Zurücklieferung oder

Ersatz für etwaige Beschädigung leistet, sondern auch einen Theil der von ihm erworbenen Werke an die Stadtbibliothek abzugeben sich anheischig macht. Den Abschluss dieses Vertrages zu empfehlen schien der Bibliotheksverwaltung dem Zweck der Bibliothek, Sinn für Kunst und Wissenschaft zu wecken und Kenntnisse zu verbreiten, durchaus zu entsprechen. Denn die beiden Stunden, in denen das Lesezimmer der Stadtbibliothek geöffnet ist, entsprechen nicht der Musse eines Jeden, eine Verlegung derselben würde, wie die Erfahrung lehrt, nicht viel helfen und selbst eine Vermehrung nicht, die dazu nicht ohne grosse Kosten zu bewirken sein würde, denn eine Ausdehnung auf die Abendstunden, in denen allein die meisten unserer Mitbürger Musse haben, ist unausführbar. Das Auslegen in jenem Verein kommt aber auch den Nichtmitgliedern zu Gute, insofern die Besprechung derselben und die Bekanntmachung in den Tagblättern die Aufmerksamkeit auf die ausgelegten Bücher lenkt, und Jeder, der ein Interesse an einem oder dem andern Werke nimmt, dasselbe nach wenig Wochen im Lesezimmer der Stadtbibliothek sich geben lassen, oder, sofern es in die Kategorie der nach den Gesetzen auszuleihenden Bücher fällt, leihen kann.

Für die Geschenke, durch welche die antiquarisch-artistischen Sammlungen im verflossenen Jahr bereichert sind, ist im Amtsblatt (Hamburger Correspondenten) Nr. 58 d. J. und in den Hamburger Nachrichten Nr. 67 der Dank ausgesprochen; für Diejenigen, welche der Sammlung Deutscher und Hamburgischer Alterthümer zu Theil geworden sind, in Nr. 61 des Correspondenten und in Nr. 67 der Hamburger Nachrichten. Bekanntlich wurde im Arsenal des Bürgermilitärs im Bauhofe eine grosse Sammlung alter Waffen, Rüstungen, Fahnen und anderer Alterthümer, die für Hamburgs Geschichte Bedeutung haben, aufbewahrt. Sie stand unter Obhut des Herrn Majors der Artillerie. Nach Auflösung des Bürgermilitärs musste diese werthvolle Sammlung wegen Abbruch des Bauhofes, und weil das Erdgeschoss des Gymnasial-Gebäudes, wo die übrigen Hamburgischen Alterthümer aufbewahrt werden, nicht Raum genug bot, in Kisten gepackt werden, die vorläufig im Marine-Arsenal in der Admiralitätsstrasse Aufnahme gefunden haben. Doch ist die Aufsicht der interimistischen Oberschulbehörde übertragen, welche auch schon bisher die andere Sammlung durch die dafür in Gemeinschaft mit dem Verein für Hamburgische Geschichte gewählte Commission verwalten lässt. Vergl. Verhandlungen zwischen Senat und Bürgerschaft vom Jahre 1868. Nr. 9, S. 37 und S. 143.

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Abhandlungen aus dem Gebiete der Naturwissenschaften, Mathematik u. Medicin. Mit 4 (lith.) Taf. (in Fol. u. qu. Fol.) gr. 4. (IV, 162 S.) Bonn. n. 2⅔ Thlr.

Ables, Dr. Wilh., Gedanken üb. Natur- u. Wortpoesie der russischen Sprache, m. Berücksicht. der roman. u. german. Sprachen. 2. Ausg. gr. 8. (XXXVI, 192 S.) St. Petersburg. n. 1 Thlr.

Accessionen, die, der königl. Universitäts-Bibliothek in Göttingen, während d. J. 1867. gr. 8. (VII, 98 S.) Braunschweig. n. ⅔ Thlr.

Arnd, Ed., Geschichte der J. 1860 bis 1867. 2. Bd. gr. 8. (272 S.) Leipzig. (à) n. 1 Thlr.

Arnim, Hauptm. R. v., Erinnerungen an den Feldzug v. 1866. Für das 3. Garde-Regiment z. F. im Auftrage zusammengestellt. Nebst e. Holzsch. u. e. (lith.) Skizze der Ortschaften zwischen Trautenau u. Königgrätz (in 4.). gr. 8. (64 S.) Hannover. n.n. ⅙ Thlr.; Velinp. n.n. ¼ Thlr.

Baader, Jos., die Preussen in Nürnberg u. den benachbarten Gebieten in den J. 1757, 1758 u. 1762. Ein kleiner Beitrag zur Geschichte d. siebenjähr. Krieges, nach archival. Quellen bearb. gr. 8. (III, 97 S.) Bamberg. 8 Ngr.

Ballas, Aemil., grammatica Plautina. Specimen I. De particulis copulativis. gr. 8. (III, 50 S.) Gryphiswaldiae. (Berlin.) baar n. ⅓ Thlr.

Benicken, Dr, Johs. Cerol., de Iliadis libro primo. gr. 8. (57 S.) Berlin. n. 16 Ngr.

Bibliothek, philosophische, od. Sammlg. der Hauptwerke der Philosophie alter u. neuer Zeit. Hrsg. u. beziehungsweise übers., erläut. u. m. Lebensbeschreibgn. versehen von *J. H. v. Kirchmann*. 1—3. Hft. 8. Berlin. à n. ⅓ Thlr.

Inhalt: 1. Die Lehre vom Wissen als Einleitung in das Studium philosoph. Werke von Dr. *J. H. v. Kirchmann*. (VIII, 97 S.) — 2. Immanuel Kant's Kritik der reinen Vernunft. Hrsg. u. erläut. u. m. e. Lebensbeschreibg. Kant's versehen von *J. H. v. Kirchmann*. (III u. S. 1—112.) — 3. Benedict v. Spinoza's Ethik. Uebersetzt, erläut. u. m. e. Lebensbeschreibg. Spinoza's versehen von J. H. v. Kirchmann. 8. (VIII u. S. 1—80.)

Boltzmann, Dr. Ludw., üb. die Integrale linearer Differentialgleichungen mit periodischen Coëfficienten. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (6 S.) Wien. n. 2 Ngr.

Brockhaus, Privatdoc. Dr. Frdr., das Legitimitätsprincip. Eine staatsrechtl. Abhandlg. gr. 8. (IX, 330 S.) Leipzig. n. 1⅓ Thlr.

Brugsch, Heinr., hieroglyphisch-demotisches Wörterbuch, enth. in wissenschaftl. Anordng. die gebräuchlichsten Wörter u. Gruppen der heiligen u. der Volks-Sprache u. Schrift der alten Aegypter nebst deren Erklärg. in französ., deutscher u. arab. Sprache u. Angabe ihrer Verwandtschaft m. den entsprech. Wörtern d. Koptischen u. der semit. Idiome. 14. Lfg. hoch 4. (XII S. u. S. 1545—1728.) Leipzig. Subscr.-Pr. baar (à) n. 8⅓ Thlr.; cplt. in 4 Bdn. Ladenpr. n. 140 Thlr.

Bubnoff, Dr. N., Beiträge zur Kenntniss der Structur d. Knorpels. [Mit 1 (chromolith.) Taf. (in qu. 4.)] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.[Lex.-8. (4 S.) Wien. n. 8 Ngr.

Corpus juris civilis. Editio ster. Fasc. I. Institutiones recogn. *Paul Krueger* et Digestorum lib. I—IX recogn. *Theod. Mommsen*. hoch 4. (XV, 194 S.) Berlin. 18 Ngr.

Dante Alighieri's göttliche Comoedie. Metrisch übertragen u. m. krit. u. histor. Erläutergn. versehen v. *Philalethes*. Unveränd. Abdr. der bericht. Ausg. v. 1365—66. 2. Thl. Das Fegfeuer. Nebst e. (lith.) Karte (in 4.) u. e, (lith.) Grundriss d. Fegfeuers (in qu. 4.). gr. 8. (VIII, 344 S.) Leipzig. (à) 28 Ngr.

Diodori bibliotheca historica. Ex recensione et cum annotationibus *Ludov. Dindorfii*. Vol. 5. 8. (XXXI, 639 S.) Ebd. 1¼ Thlr. (cplt.: 5¼ Thlr.)

Ditscheiner, L., üb. eine Anwendung d. Spectralapparates zur optischen Untersuchung der Krystalle. [Mit 2 (eingedr.) Holzsch.] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (16 S.) Wien. n. 4 Ngr.

Dudik, Dr. B., üb. Ablasstafeln. [Aus d. Abhandlgn. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (26 S.) Wien. n. 4 Ngr.

Eckardt, Jul., baltische u. russische Culturstudien aus zwei Jahrhunderten. gr. 8. (XV, 552 S.) Leipzig 1869. n. 3 Thlr. 6 Ngr.

Ettingshausen, Prof. Dr. Const. Frhr. v., die fossile Flora der älteren Braunkohlenformation der Wetterau. [Mit 5 (lith.) Taf. (in qu. 4.)] [Aus d. Sitzungsber. d. k, Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (87 S.) Wien. n. 1⅓ Thlr.)

Fehr, Prof. Dr. Jos., Staat u. Kirche im fränkischen Reiche bis auf Karl den Grossen. gr. 8. (VIII, 598 S.) Wien 1869. n. 3⅓ Thlr.

Fischer, Kuno, Geschichte der neuern Philosophie. 5. Bd. (In 2 Abtheilgn.) 1. Abth. Fichte u. seine Vorgänger. gr. 8. (XL u. S. 1—832.) Heidelberg 1869. 5 Thlr. (I—V. 1.: 21 Thlr. 21 Ngr.)

Gervinus, G. G., Händel u. Shakespeare. Zur Aesthetik der Tonkunst. gr. 8. (XV, 496 S.) Leipzig. n. 2½ Thlr.; in engl. Einb. n. 2⅚ Thlr.

Giesebrecht, Wilh. v., Geschichte der deutschen Kaiserzeit. 3. Bd. Das Kaiserthum im Kampfe m. dem Papstthum. 3. veränd. Aufl. gr. 8. (1. Thl. XXIV, 768 S.) Braunschweig. n. 5 Thlr. 8 Ngr.

Gleditsch, Hugo, die Sophokleischen Strophen metrisch erklärt. 2 Thle. 4. (32 u. 36 S.) Berlin. n. ⅔ Thlr.

Grasberger, Dr. Laurent., noctes indicae sive quaestiones in Nalum Mahâbhârateum. gr. 8. (XI, 279 S.) Würzburg. n. 3⅓ Thlr.

Grotefend, G. A., das deutsche Staatsrecht der Gegenwart. Lex.-8. (1. Hälfte 400 S;) Berlin 1869. n. 5½ Thlr.

Gussenbauer, Dr. Carl, üb. die Muskulatur der Atrioventricularklappen d. Menschenherzens. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (8 S,) Wien. n. 2 Ngr.

Hagenbach, Prof. Dr. K. R,, Vorlesungen üb. die Kirchengeschichte von der ältesten Zeit bis zum 19. Jahrhundert. Neue, durchgängig überarb. Gesammtausg. (In 16 Lfgn.) 1. Lfg. gr. 8. (240 S.) Leipzig. n. ⅔ Thlr.

Hagiographen, die, d. Alten Bundes, nach den überlieferten Grundtexten übers. u. m. erklär. Anmerkgn. versehen v. Prof. Dr. *Adf. Kamphausen*. [Aus Bunsen's Bibelwerk.] Lex.-8. (X, 888 S.) Leipzig. u. 2 Thlr. 26 Ngr.

Haidinger, W. Ritter v., der Meteorsteinfall v. Slavetić in Croatien am 22. Mai 1868. Vorläufiger Bericht. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (7 S.) Wien. n. 2 Ngr.

Harrasowsky, Landger.-R. Priv.-Doc. Dr. Phil. Harras Ritter v., Geschichte der Codification d. oesterreichischen Civilrechtes. gr. 8. (XII, 167 S.) Wien. n. 1⅓ Thlr.

Hauptmann. Mor., die Lehre v. der Harmonik m. beigefügten Notenbeispielen. Nachgelassenes Werk. Hrsg. v. Dr. *Osc. Paul*. gr. 8. (IV, 143 S.) Leipzig. ⅚ Thlr.

Hermanni, Godofr., Epitome doctrinae metricae. Editio quarta. gr. 8. (XX, 276 S.) Leipzig 1869. 2 Thlr.

Hesychii Alexandrini lexicon post Joannem Albertum recensuit *Maur. Schmidt*. Vol. V. in quo praeter auctarum emendationum et indi-

cem auctorum copiosissimum continetur Radulfi Menge Vimariensis de M. Musuri Cretensis vita narratio. Fasc. IV. hoch 4. (V, 74 S.) Jena. (à) n. ⅔ Thlr.

Höfler, C., neue Beiträge zu dem carmen occulti autoris. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (34 S.) Wien. n. ⅙ Thlr.

Kämtz, Staats-R. Dr. Ludw. Frdr., Tafeln zur Berechnung u. Reduction meteorologischer Beobachtungen. gr. 4. (IV, 165 S.) Dorpat. Leipzig. n. 2 Thlr.

Kirchbach, Gen.-Lieut. v., die Theilnahme d. 5. Armee-Korps an den kriegerischen Ereignissen gegen Oesterreich in den Tagen vom 27. Juni bis 3. Juli 1866, spezieller der 10. Infanterie-Division. Eine Vorlesg. gehalten vor der militär. Gesellschaft zu Posen im Winter 1866/67. gr. 8. (214 S. m. 1 Tab. in Fol.) Berlin. n. 28 Ngr.

Klöden, Oberlehr. Prof. Dr. Gust. Adph. v., Handbuch der Erdkunde. 3. Bd. 2. Aufl. 4. Lfg. gr. 8. (S. 481—640.) Berlin. (à) n. ½ Thlr.

Köchel, Dr. Ludw. Ritter v., die kaiserliche Hof-Musikkapelle in Wien von 1543 bis 1867. Nach urkundl. Forschgn. gr. 8. (160 S.) Wien. n. 1⅓ Thlr.

Koenen, Dr. A. v., das marine Mittel-Oligocän Norddeutschlands [Système Rupélien, Dumont; Étage Tongrien, K. Mayer] ü. seine Mollusken-Fauna. 2. Thl. [Aus „Palaeontographica.“] gr. 4. (S. 76—149 m. 5 Steintaf. u. 5 Bl. Erklärgn.) Cassel. n. 8½ Thlr. (I. II.: n. 14⅙ Thlr.)

Kugler, Frz., Geschichte der Baukunst. 4. Bd. 3. u. 4. Lfg. gr. 8. Stuttgart. 3⅓ Thlr. (I—IV. 4.: n. 18⅓ Thlr.)

Inhalt: Geschichte der neuern Baukunst v. *Jac. Burckhardt* u. *Wilh. Lübke* II.: Geschichte der Renaissance in Frankreich v. Wilh. Lübke. (VIII, 336 S. m. eingedr. Holzschn.)

Laube, Doc. Dr. Gust. C., ein Beitrag zur Kenntniss der Echinodermen d. Vicentinischen Tertiärgebietes. Mit 7 (lith.) Taf. [Aus d. Denkschr. d. k. Akad. d. Wiss.] gr. 4. (II, 38 S.) Wien. n. 1½ Thlr.

Leclercq, Dr. J. B., une église réformée au 17 siècle ou histoire de l'église wallone de Hanau depuis sa fondation jusqu'à l'arrivée dans son sein des réfugiés français, d'après des documents inédits et impartiaux. gr. 8. (III, 293 S.) Hanau. baar n. 1½ Thlr.

Liebenau, Thdr. v., Geschichte d. Klosters Königsfelden. [Aus den kathol. Schweizerbl. f. christl. Wissensch. u. Kunst.[gr. 8. (192 S.) Luzern. n. 18 Ngr.

Lindner, Dr. Thdr., Anno II. der Heilige, Erzbischof v. Köln. 1056—1075. gr. 8. (117 S.) Leipzig 1869. n. 24 Ngr.

Lommel, Porf. Dr. Eug., Studien üb. die Bessel'schen Functionen. gr. 8. (VII, 135 S.) Leipzig. n. 1 Thlr.

Lüdecke, Carl, das Rathhaus zu Breslau in seinen äusseren u. inneren Ansichten u. Details. Mit e. histor. Beschreibg. v. Dr. Alw. Schultz. Fol. (18 S. m. eingedr. Holzschn. u. 10 Kpfrtaf.) Berlin. n. 8⅔ Thlr.

Lützow, Prof. Dr. Carl v., das choragische Denkmal d. Lysikrates in Athen. Nach Theoph. Hansen's Restaurationsentwurf. Mit (eingedr.) Holzschn. u. 2 Taf. in Kpfrst. [Aus der Zeitschr. f. bild. Kunst.] Lex.-8. (15 S.) Leipzig. n. ⅔ Thlr.

Müller, Max, Essays. 1. Bd. Beiträge zur vergleichenden Religionswissenschaft. Nach der 2. engl. Ausg. m. Autorisation d. Verf. ins Deutsche übertragen. gr. 8. (XXXIII, 342)S.) Leipzig 1869. 2 Thlr.

Mussafia, A., Darstellung der altmailändischen Mundart nach Bonvesin's Schriften. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (40 S.) Wien. n. 6 Ngr.

—— zur rumänischen Vocalisation. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (32 S.) Ebd. n. 6 Ngr.

Palaeontographica. Beiträge zur Naturgeschichte der Vorwelt. 16. Bd. 6. Lfg. u. 18. Bd. 2. u. 3. Lfg. Hrsg. v. Dr. *Wilh. Dunker*. gr. 4.

(16. Bd. S. 219- 295 u. 18. Bd. S. 33—96 m. 16 Steintaf. in Tondr. in qu. u. Imp.-Fol.) Cassel. n. 22½ Thlr. (I—XVI u. XVIII, 1—3.: n. 430 Thlr.)

Petermann, Dr. A., die deutsche Nordpol-Expedition. Verlauf vom 24. Mai bis 20. Juni 1868. Nebst 2 (lith. u. color.) Karten. [Aus den Geograph. Mitthlgn.] 4. (10 S.) Gotha. baar ⅓ Thlr.

Petzholdt, Jul., zur Litteratur der Kriege in Folge der französischen Revolution 1789—1815. [Probe aus dem Kataloge der Kriegsbibliothek d. Kronprinzen Albert v. Sachsen.] gr. 8. (26 S.) Dresden. n. 8 Ngr.

Peters, Prof. Karl F., zur Kenntniss der Wirbelthiere aus den Miocenschichten v. Eibiswald in Steiermark. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (4 S.) Wien. 1½ Ngr.

Pfizmaier, Dr. A., Beiträge zur Geschichte der Edelsteine u. d. Goldes. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (78 S.) Ebd. n. ⅓ Thlr.

—— Reichthum u. Armuth in dem alten China. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (59 S.) Ebd. n. 8 Ngr.

Pfolsprandt, Heinr. v., Bruder d. deutschen Ordens 1460, Buch der Bündth-Ertznei. Hrsg. v. *H. Haeser* u. *A. Middeldorpf*, Proff. gr. 8. (XLIV, 179 S.) Berlin. n. 1 Thlr.

Poetarum scenicorum graecorum Aeschyli, Sophoclis, Euripidis et Aristophanis fabulae superstites et perditarum fragmenta ex recens. et cum prolegomenis *Guil. Dindorfii*. Editio V correctior. Fasc. 8. hoch 4. (96 S.) Leipzig. (à) n. ⅔ Thlr.

Pollender, Dr. Aloys, neue Untersuchungen üb. das Entstehen, die Entwickelung, den Bau u. das chemische Verhalten d. Blütenstaubes. Mit 4 lith. Taf. gr. 4. (47 S.) Bonn. (Berlin.) n. 1⅓ Thlr.

Polybii historia. Edidit *Ludov. Dindorfius*. Vol. 4. (Finis.) 8. (XXIV, 235 S.) Leipzig. (à) 27 Ngr.

Pfister, Oberlieut. A., Denkwürdigkeiten aus der württembergischen Kriegsgeschichte d. 18. u. 19. Jahrhunderts im Anschluss an die Geschichte d. 8. Infanterieregiments. 2 Lfgn. gr. 8. (XX S. u. S. 1—304 u. S. 305—574.) Stuttgart. à n. 1¼ Thlr.

Praun, Sigm. v., Abbildung u. Beschreibung europäischer Schmetterlinge in systematischer Reihenfolge. 26. u. 27. Hft. gr. 4. (16 S. m. 8 color. Steintaf.) Nürnberg. à n. 28 Ngr.

Preuss. Gymn.-Oberlehr. Thdr., Kaiser Diocletian u. seine Zeit. gr. 8. (VIII, 182 S.) Leipzig 1869. n. 28 Ngr.

Ranke's, Leop. v., sämmtliche Werke. 8. Bd. gr. 8. Leipzig. (à) n. 1½ Thlr.

Inhalt: Französische Geschichte im 16. u. 17. Jahrh. 1. Bd. (X, 419 S.)

Rethwisch, Dr. Conr., die Berufung d. deutschen Ordens gegen die Preussen. gr. 8. (67 S.) Berlin. n. ⅓ Thlr.

Riegel, Herm., deutsche Kunststudien. Lex.-8. (VIII, 515 S.) Hannover. n. 3⅓ Thlr.

Rohrbach, Dr. Paul, Monographie der Gattung Silene. Mit 2 lith. Taf. gr. 8. (VIII, 249 S. m. eingedr. Holzschn.) Leipzig. n. 1½ Thlr.

Rossbach, A., u. R. **Westphal**, Metrik der Griechen im Verein m. den übrigen musischen Künsten. 2. Aufl. 2. Bd.: Die allgemeine u. specielle Metrik enth. gr. 8. (LXIV, 864 S. m. 1 Tab. in qu. 4.) Leipzig. n. 4⅔ Thlr. (cplt.: n. 8⅓ Thlr.)

Rüstow, Oberst-Brigad. Wilh., Atlas zu Caesar's gallischem Krieg in 15 (lith.) Karten (wovon 2 in Buntdr.) u. Plänen f. Studierende u. Militärs. Lex.-8. Stuttgart. ¾ Thlr.

Samuely, Dr. Adf., das Princip der Ministerverantwortlichkeit in der constitutionellen Monarchie. Eine staatsrechtl. Abhandlg. gr. 8. (III, 127 S.) Berlin 1869. 24 Ngr.

Schmidt, Dr. Paul, de Nonii Marcelli auctoribus grammaticis. gr. 8. (VIII, 155 S. m. 1 Tab. in qu. Fol.) Leipzig. n. 1 Thlr.

Schrader, Dr. Herm., die Sirenen nach ihrer Bedeutung u. künstlerischen Darstellung im Alterthum. gr. 8. (III, 119 S.) Berlin. n. ⅔ Thlr.

Siebmacher's, J., grosses u. allgemeines Wappenbuch in e. neuen vollständig geordneten u. reich verm. Aufl. m. herald. u. historisch-genealog. Erläutergn. versehen u. in Verbindg. m. Mehreren hrsg. von *Otto Titan v Hefner*, fortgesetzt v. *Alfr. Grenser*. 70. Lfg. od. 4. Bd. 3. Abth. 2. Hft. gr. 4. (24 S. m. 18 Steintaf. in Tondr.) Nürnberg. (à Lfg.) n. 1 Thlr. 18 Ngr.

Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Classe. [Jahrg. 1868.] 58. Bd. 3. Hft. Lex.-8. (V u. S. 121—259.) Wien. n. ⅓ Thlr.

Springer, Rob., die klassischen Stätten v. Jena u. Ilmenau. Ein Beitrag zur Goethe-Literatur. gr. 8. (VIII, 202 S.) Berlin 1869. 1 Thlr.

Staatengeschichte der neuesten Zeit. 14. Bd. 1. Hälfte. gr. 8. Leipzig. n. 1 Thlr. (I—XIV, 1.; n. 17 Thlr. 21 Ngr.)

Inhalt: Geschichte Spaniens vom Ausbruch des französischen Revolution bis auf unsere Tage. Von *Herm. Baumgarten*. 2. Thl. 1. Halbbd. (288 S.)

Studien, baltische. Hrsg. v. der Gesellschaft f. pommersche Geschichte u. Alterthumskunde. 22. Jahrg. gr. 8. (III, 353 S.) Stettin. baar n. 1⅔ Thlr.

Symbolae Bethmanno-Hollwegio oblatae die XII. Sept. 1858. Donum dederunt Beseler, Brunsius, Homeyer. Mommsenus, Rudorffius, Berolinenses. hoch 4. (127 S. m. 1 Steintaf.) Berlin. n. 1⅓ Thlr.

Todd, Bibliothekar Alph., über die parlamentarische Regierung in England, ihre Entstehung, Entwicklung u. praktische Gestaltung. In 2 Bdn. Aus d. Engl. übers. v. Kreisger. R. a. D. *R. Assmann*. 1. Bd. gr. 8. (XVI, 542 S.) Berlin 1868. n. 2⅔ Thlr.; in engl. Einb. 3¼ Thlr.

Uebergang, der, zur Goldwährung. Eine Sammlg. v. Preisschriften, hrsg. v. dem bleibenden Ausschuss d. deutschen Handelstages. gr. 8. (XV, 214 S.) Berlin. n. 1 Thlr.

Ulrici, Dr. Herm., Shakspeare's dramatische Kunst. Geschichte u. Charakteristik d. Shakspeareschen Dramas. 3. neu bearb. Aufl. 2. Thl. gr. 8. (XII. 546 S.) Leipzig. n. 2⅔ Thlr. (I. II.: n. 5 Thlr.)

Volquardsen, Gymn.-Lehr. Dr. Chrn. Aug., Untersuchungen üb. die Quellen der griechischen u. sicilischen Geschichten bei Diodor, Buch XI bis XVI. gr. 8. (VIII, 133 S.) Kiel. n. 24 Ngr.

Vesque v. Püttlingen, Joh. Frhr., Uebersicht der österreichischen Staatsverträge seit Maria Theresia bis auf die neueste Zeit, m. histor. Erläutergn. gr. 8. (XVIII 460 S.) Wien. n. 3 Thlr.

Wagner. Rich., Oper u. Drama. 2. durchges. Aufl. gr. 8. (XVI, 351 S.) Leipzig 1869. n. 2 Thlr.

Winiwarter, A. v., zur Anatomie d. Ovariums der Säugethiere. [Mit 1 (lith.) Taf.] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (7 S.) Wien. n. 4 Ngr.

Zepharovich, V. Ritter v., mineralogische Mittheilungen. III. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (13 S.) Ebd. 3 Ngr. (1—3.: n. 12 Ngr.)

Zingerle, Dr. J. V., Bericht üb. die in Tirol im J. 1867 angestellten Weisthümer-Forschungen. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (19 S.) Ebd. 3 Ngr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

30. Juni. № 12. 1869.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Bodmann

seine Werke, Aufsätze und sein litterarischer Nachlass.

Franz Joseph Bodmann, geboren zu Gross-Aurach in Franken am 7. Mai 1754, gestorben am 21. October 1820 als Stadtbibliothekar zu Mainz, zeichnet sich so sehr durch die kritische Behandlung der von ihm zum Vorwurfe genommenen historischen Materien aus, dass seine Arbeiten einen bleibenden Werth bewahren. Er, ein Schüler Pütter's, Böhmer's, Gatterer's und Schlözer's, brachte es in der Diplomatik zu einem hohen Grade von Vollkommenheit. Welchem, tieferen Studien obliegenden Freunde des Mittelalters blieb die Krone der Bodmann'schen Arbeiten, die Rheingauischen Alterthümer, unbekannt? Durchaus auf Urkunden basirt eilen seine Arbeiten um Jahrzehnte unsern auf Urkundenstudien sich gut thuenden historischen Forschungen voraus. Wäre vollends das, was Bodmann bearbeitet, aber ungedruckt hinterlassen hat, der gelehrten Welt duruh Druck bekannt geworden, so wäre vor Allem die Mainzer Geschichte wie kaum eine andere gefördert gewesen, sie müsste nicht, wie leider der Fall, hinter anderen Localgeschichten dreinhinken. Bodmann's Sammlung von Urkunden allein belief sich auf 21,462 unedirte Urkunden! Biographische Notizen stehen bei Schaab, Gesch. der Stadt Mainz Bd. 1, Vorr. S. 17; Werner, Dom von Mainz Bd. 1,

Vorr. S. 21; Waldmann, Biogr. Nachrichten von den Rechtsgelehrten anf der hohen Schule zu Mainz im 18. Jahrhundert. Mainz 1784. S. 73.

Nicht allen dürfte die im Hinblicke einer so viele Zeit raubenden Arbeit wie die Rheingauischen Alterthümer immerhin erkleckliche Zahl seiner in den Druck gekommenen Schriften bekannt sein. Ich unternehme es, sie hier vorzuführen. Mag der absoluten Vollständigkeit Manches abgehen, der Umstand, dass ich nur Mussestunden zu verwenden habe, auch nicht an einer eine Million zählenden Büchersammlung sitze, tritt hier mildernd ein.

I.

Seine litterarische Thätigkeit begann Bodmann mit seiner Licenciatendissertation:

1. De literarum obligatione Theophili, visiones legitimae. Herbipoli 1778. 4^0. Unter dem Vorsitze des Professors Endres.

   Die Doctorwürde erlangte er durch folgende Abhandlung:
2. De jure foeminarum illustrium adspirandi ad substantiam patris fratrisve allodialem priv. neoadquisitam. Ibid. 1780. 4^0.
3. Wahrer Ursprung der Gemeinschaft der Güter unter den deutschen Eheleuten, zur Erläuterung Westhusens Grundsätze hievon. Frankf. 1784. 4^0.
4. De arduo inter testamentum principis s. r. I. publicum et privatum, discrimine, vulgo: Von dem Unterschied zwischen Staats- und Privattestamenten deutscher Reichsfürsten. Mog. 1784. 8^0. 99 SS. 4^0.
5. Vindiciae libertatis a jure detractus territorialis, vertheidigt 1786 zn Mainz von Braunschiedel; sie findet sich abgedruckt bei Mader, Reichsritterschaftl. Magazin XI, 262. B. nennt die Schrift seine eigene in der Abhandlung Unpartheiische Gedanken über den reichsr. Mobiliarabzug. 1791. — 108 SS. 4^0.
6. De insignibus commodis, quae saec. XV et XVI ex fundata per Dietherum Archiepiscopum universitate studii Moguntini in urbem et agrum Moguntinum profluxerunt. Moguntiae 1789. 4^0. Angeführt in Walther, Handbuch Nr. 1518 und von B. selbst in Rheing. Alterthh. S. 429.

   Unter Bodmann's Namen diese gelegentlich einer Promotion verfasste Inauguralschrift zu erlangen, war mir bis jetzt unmöglich; sehr wahrscheinlich erschien sie unter eines Defendenten Namen.
7. Die historisch-juristische Abhandlung von den Erz- und Erb-Landhofämtern des hohen Erzstifts Mainz 1789. 4^0. hat, wie B. in den Rheing. Alterthh. S. 310 Note *b*) an-

giebt, Heusser vertheidigt, wesshalb sie unter des Letzteren Namen zuweilen erscheint. 100 SS. Abhdlg.; 54 SS. Urkundenbeilagen. B. benutzte hierzu grossentheils noch ungedruckte Archivalurkunden und Actenstücke.

8. Im Jahre 1790 erschien unter dem Namen des Ernest August Haus von Würzburg die Dissertatio inauguralis juridica: De habitu antiquorum municipiorum provincialium (Landstädte) medii aevi Germaniae ejusque ab hodierno discrimine.

   In den Rhg. AA. S. 817 Note *d*) beruft sich B. auf dieselbe.

   Das Jahr 1791 brachte mehrere Arbeiten.

9. Unter dem Namen des Jacob Koch erschien 1791 zu Mainz in Quart die historisch-juristische Abhandlung:

   Geschichte, Natur und rechtliche Beschaffenheit der erblichen oder Erbpächter im Erzstifte Mainz, von ihrer Entstehung an bis auf die gegenwärtigen Zeiten.

   In den Rhg. AA. S. 654 Note *a*) bezeichnet B. sie als seine Arbeit.

10. Pragmatische Geschichte, Grund- inneres Territorialverhältniss des Abzugs- und Nachsteuerrechts in Deutschland überhaupt und im Erzstifte Mainz insbesondere. Mainz 1791.
11. Unpartheiische Gedanken über die reichsritterschaftliche Mobiliarabzugsfreiheit und den Sinn des leopoldinischen Privilegiums vom Jahre 1666. Mainz 1791.
12. Ursprung und Geschichte des deutschen Abzugs- und Nachsteuerrechts. Frankf. 1791. 8°. Von B. in Rheing. Alterthh. S. 382 Note *c*) als seine Schrift bezeichnet.
13. Inneres Territorialverhältniss. Mainz 1793.
14. Vom Besthaupt, nach gemeinem deutschen und besonders Mainzischem Rechte und Herkommen. Frankf. 1794. 8°.
15. Aeusseres und nachbarliches Territorialverhältniss. Mainz 1795.
16. Theoretisch-practische Erörterungen der Grundsätze, wonach die Kriegsschäden jeder Art festzustellen sind. Frankf. 1798. 8°.

    Selbst als die Zeiten für die historischen Studien die ungünstigsten waren, sehen wir Bodmann thätig. Die einzelnen Schriften werden kaum ohne Geldopfer seinerseits zum Drucke gekommen sein.

17. Nähere Bestimmung der Wahlstatt des Römischen Königs Conrads II. und des wahren Grundes, warum er Salier genannt worden sey. Nürnb. in Kommission Joh. Leonh. Sixtus Lechner's, Dissertations-Händlern. 1800. 8°. 47 SS.
18. Auch ein Wort über die Schwandner'sche Urkunde vom Jahr 1243 und über den Anfang des Gebrauchs des Leinenpapiers in deutschen Canzleien. Nürnb. 1805. 8°.

19. Ein Druckjahr fand ich nicht für folgende Werke:

Anleituug zur Abfassung eines gründlichen und vollständigen Amts-, Saal- und Jurisdiktionsbuchs, citirt in Rhg. AA. S. 732 Note *a*).

Kaum bekannt dürfte der in den Rhg. AA. S. 163 Note *d*) und S. 596 Note *c*) angeführte Codex epistolar. Rudolfi I. R. R. sein, wonach B.'s Sammlung vollständiger zu sein scheint als Gerbert, Fasti Rudolfin.

20. Alterthümer, Rheingauische, oder Landes- und Regiments-Verfassung des westlichen oder Niederrheingaues im mittleren Alter. Abth. 1: Die Landesverfassung. Mainz 1819 bei Kupferberg. SS. 516; Abth. 2: Die Regiments-Verfassung. Mainz 1819 bei Kupferberg S. 517—920. Mit 3 Tafeln, aber auch vielen anderen in den Text gedruckten Siegel- und Wappenabbildungen. Auf Kosten des Verfassers.

Dieses Werk pflegte Bodmann seinen Schwanengesang zu nennen. Ein Exemplar kostet jetzt noch zehn Gulden im Antiquariat. Ich nahm mir die Mühe, alle im Werke citirten Manuscripte aus den Stifts- und Kloserbibliotheken der Stadt und Diöcese Mainz zu verzeichnen, und fand, dass deren etwa 90 dem Verf. zu Gebote gestanden haben. Vermuthungen über das Schicksal dieser Handschriften seien vorläufig nicht ausgesprochen, sie können zur Gewissheit werden, da Bodmann's litterarischer Nachlass vielleicht in Jahresfrist geordnet und zugänglich ist.

Bodmann beging einen Fehler, dass er nicht einen Index beifügte. Ohne denselben ist das Werk ein schwer zu bewältigender Coloss. Konrad Dahl fertigte einen solchen an, ihn besitzt Herr Prof. Dr. K. Klein in Mainz; er ist mehrfach copirt. Er leistet einige Dienste. — Wie mir Herr Prof. Dr. Stumpf mittheilte, stellte der fleissige Böhmer ein Inhaltsverzeichniss an, dessen Dicke der halben Dicke des ganzen Werks gleich sei. Entweder besässe ihn Herr Arnold oder Herr Ficker.

(Schluss folgt.)

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Abhandlungen, rechtsgeschichtliche, hrsg. v. Dr. *G. M. Asher*. 1. Hft. gr. 8. Heidelberg. n. 18 Ngr.

Acta, nova, regiae societatis scientiarum Upsaliensis. Ser. III. Vol. VI. Fasc. II. gr. 4. (XII, 160 S. m. 22 Steintaf. wovon 10 in Buntdr, in 4. u. Imp.-Fol.) Upsaliae. (Stockholm.) n. 4 Thlr.

Antiquarius, denkwürdiger u. nützlicher rheinischer, welcher die wichtigsten u. angenehmsten geograph., histor. u. polit. Merkwürdig-

keiten d. ganzen Rheinstroms etc. darstellt. Von e. Nachforscher in histor. Dingen [*Chrn. Stramberg*]. Mittelrhein. 3. Abth. 14. Bd. 3. Lfg. gr. 8. (à 160 S.) Coblenz. (à) ⅔ Thlr.

Arnold, Prof. Wilh, Cultur u. Recht der Römer. gr. 8. (XII, 492 S.) Berlin. n. 2⅔ Thlr.

Avenarius, Dr. Rich., üb. die beiden ersten Phasen d. Spinozischen Pantheismus u. das Verhältniss der zweiten u. dritten Phase. Nebst e. Anh.: Ueb. Reihenfolge u. Abfassungszeit der älteren Schriften Spinoza's. gr. 8. (X, 105 S.) Leipzig. n. 24 Ngr.

Bartsch, Karl, bibliographische Uebersicht der Erscheinungen auf dem Gebiete der germanischen Philologie im J. 1867. [Aus Pfeiffer's Germania.] gr. 8. (44 S.) Wien 1869. n. ⅓ Thlr.

Baumann, Prof. Dr. Joh. Jul., die Lehren v. Raum, Zeit u. Mathematik in der neueren Philosophie nach ihrem ganzen Einfluss dargestellt u. beartheilt. 1. Bd.: Suarez, Descartes, Spinoza, Hobbes, Locke, Newton. gr. 8. (XII, 515 S.) Berlin. n. 2⅓ Thlr.

Beiträge, livländische, hrsg. von *W. v. Bock*. 2. Bd. 4. Hft. gr. 8. (VI u. S. 223—300 m. 1 Holzschntaf.) Berlin. n. ½ Thlr.
(I—II. 4.: n. 4 Thlr. 4 Ngr.)

—— zur Naturkunde Preussens, hrsg. v. der königl. physikalisch-ökonom. Gesellschaft zu Königsberg. I. gr. 4. Königsberg. n. 2 Thlr.
Inhalt: Die Ameisen d. baltischen Bernsteins v. Dr. *Gust. L. Mayr*. Mit 106 Fig. auf 5 (lith.) Taf. (IV, 102 S. u. 5 Bl. Erklärgn.)

Bericht, 2., der naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu Chemnitz, umfassend die Geschäftsjahre 1864–1868. gr. 8. (55 S.) Chemnitz. n. 6 Ngr.

Brosien, Dr. Herm., kritische Untersuchungen zur Geschichte d. fränkischen Königs Dagobert I. (622—638.) gr. 8. (55 S.) Göttingen. n. ⅓ Thlr.

Catalogus codicum manu scriptorum bibliothecae regiae Monacensis. Tom. III. Pars I. Lex.-8. München. n. 1⅔ Thlr.
(I, 2. 3. III, 1. V—VII.: n. 11 Thlr. 4 Ngr.)
Inhalt: Catalogus codicum latinorum bibliothecae regiae Monacensis. Composuerunt *Carol. Halm* et *Georg. Laubmann*. Tom. I. pars 1. Codices Num. 1—2329 complectens. (VI, 294 S.)

Christ, Dr. W., die metrische Ueberlieferung der pindarischen Oden, ein Beitrag zur Geschichte der Metrik. [Aus den Abh. der k. bayr. Akad. d. Wiss.] gr. 4. (64 S.) München. n. 28 Ngr.

Dante Alighieri's göttliche Comödie. Metrisch übertragen u. m. krit. u. hist. Erläutergn. versehen v. *Philalethes*. Unveränderter Abdr. der bericht. Ausg. v. 1865—66. 3. Thl. Das Paradies. Nebst 1 (chromolith.) Grundriss v. Florenz, 1 (lith.) Darstellg. d. Sitzes der Seligen u. 1 (lith.) Karte (in Lex.-8. u. gr. 4.) 8. (XI, 446 S.) Leipzig. n. 1 Thlr. 4 Ngr. (cplt.: n. 3 Thlr.)

Dierauer, Prof. Dr. Jos., Beiträge zu e. kritischen Geschichte Trajans. Gekrönte Preisschrift. [Aus den „Untersuchungen" zur röm. Kaisergeschichte.] gr. 8. (221 S.) Leipzig. n. 1⅓ Thlr.

Diestel, Prof. D. Ludw., Geschichte d. Alten Testamentes in der christlichen Kirche. gr. 8. (XVI, 817 S.) Jena. n. 4⅔ Thlr.

Droysen, G., Gustav Adolf. 1. Bd. gr. 8. (XII, 369 S.) Leipzig 1869. n. 2 Thlr.

Dücker, Berg-Assess. Baron F. F. v., vorgeschichtliche Spuren d. Menschen am Wege nach Rügen u. auf der Insel Rügen selbst. Briefliche Mittheilgn. [Aus der norddeutschen allgem. Zeitg.] 8. (16 S.) Berlin. Stargardt. baar n. ⅙ Thlr.

Dürer's, Albr., kleine Passion. Getreu in Holz nachgeschnitten. v. *C. Deis*. gr. 16. (37 Holzschntaf. u. 1 Bl. Text.) Eichstätt. n. ⅚ Thlr.; cart. n. 1 Thlr. 22 Ngr.; in engl. Einb. n. 2 Thlr.

Ebert, Adf., Tertullian's Verhältniss zu Minucius Felix, nebst e. Anh. üb. Commodian's carmen apologeticum. [Des 5. Bandes der Abhandlgn. der philologisch-histor. Classe der königl. sächs. Gesellschaft der Wissenschaften Nr. 5.] hoch 4. (102 S.) Leipzig. n. 24 Ngr.

Eberty, Prof. Dr. Fel., Geschichte d. preuss. Staats. 2. Abth. 1. u. 2. Bd. 1740—1763 [Des ganzen Werkes 3. u. 4. Bd.] 8. (III, 421 u. III, 368 S.) Breslau. 2½ Thlr.

Egli, Emil, Feldzüge in Armenien von 41—63 n. Chr. Ein Beitrag zur Kritik d. Tacitus. gr. 8. (102 S. m. eingedr. Holzschn., 1 lith. Plane u. 1 lith. Karte in 8. u. gr. 4.) Leipzig. n. 24 Ngr.

Engelmann, Dr. Th. W., üb. die Flimmerbewegung. Mit 1 (lith.) Taf. gr. 8. (VI, 159 S.) Leipzig. n. 27½ Ngr.

Ennen, Stadt-Archivar Dr. Leonh., Geschichte der Stadt Coeln, meist aus den Quellen d. Stadtarchivs. 3. Bd. 13. Lfg. gr. 8. (III, S. 961—1086.) Cöln. Neuss. n. ⅓ Thlr.

Eye, Dr. A. v., u. Jac. **Falke**, Kunst u. Leben der Vorzeit vom Beginn d. Mittelalters bis zu Anfang d. 19. Jahrh. 3. nach chronolog. Reihenfolge zusammengestellte u. verb. Aufl. in 3 Bdn. 2. Bd. 2. Hft. gr. 4. (30 Kpfrtaf. u. 2 Steintaf. in Tondr. m. 35 Bl. Text.) Nürnberg. à Hft. n. 1 Thlr.

Fettâhî [aus Nisâbur], das Schlafgemach der Phantasie. 1. Kap. Vom Glauben u. Islam. Zum ersten Male aus den Leipziger u. Wiener Handschriften, m. Benutzg. d. türk. Commentars v. Surûri übers. u. m. Anmerkgn. versehen v. Privatdoc. Dr. *Herm. Ethé.* [Inaugural-Dissertation.] gr. 8. (III, 136 S.) Leipzig. n. 2 Thlr.

Fischer, Em. F. v., Rückblicke e. alten Berners. Lex.-8. (IV, 295 S.) Bern. n. 1 Thlr. 16 Ngr.

Förster, Ernst, Denkmale deutscher Baukunst von Einführung d. Christenthums bis auf die neueste Zeit. 132. u. 133. Lfg. Imp. 4. (4 Stahlst. u. Text. S. 25—34.) Leipzig. baar à n. ⅔ Thlr.

—— Denkmale deutscher Bildnerei u. Malerei von Einführung d. Christenthums bis auf die neueste Zeit. 132. u. 133. Lfg. Imp.-4. (4 Stahlst. u. Text S. 29—40.) Ebd. baar à n. ⅔ Thlr.

Förster, Rich., quaestiones de attractione enuntiationum relativarum qualis quum in aliis tum in graeca lingua potissimumque apud Graecos poetas fuerit. gr. 8. (118 S.) Berlin. n. 1 Thlr.

Fortlage, Prof. Dr. C., acht psychologische Vorträge. gr. 8. (VII, 347 S.) Jena 1869. n. 1⅔ Thlr.; in engl. Einb. n. 2 Thlr.

Fränzinger, Dr. P., Grundzüge e. juristischen Construction d. Völkerrechts. 8. (V, 68 S.) Freiburg im Br. n. ⅓ Thlr.

Fritsch, Dr. Gust., drei Jahre in Süd-Afrika. Reiseskizzen nach Notizen d. Tagebuchs zusammengestellt m. zahlreichen Illustr. (in Holzschn.) nach Photogr. u. Orig.-Zeichngn. d. Verf. Nebst 1 (chromolith.) Uebersichtskarte der ausgeführten Routen (in qu. 4.). gr. 8. (XVI, 416 S. m. 15 Holzschntaf. u. 6 Chromolith.) Breslau. n. 6 Thlr.

Galerie, die, zu Braunschweig, in ihren Meisterwerken. Nach den Originalgemälden radirt v. *Will. Unger.* (In ca. 8 Lfgn.) 1. Lfg. gr. 4. (8 S. m. 3 Kpfrst.) Leipzig 1869. n. ⅔ Thlr.; Ausg. auf chines. Papier n. 1 Thlr.

Grashof, Past. Aug. W. Th. W., Frieden im Kriege. 1. Hälfte. Sechs Wochen in Schleswig u. Jütland. Mit (lith. u. color.) Karte der Düppel-Alsen-Stellg. u. (lith. u. color.) Plan der Nübeler Militair-Friedhöfe (in 4. u. qu. gr. 4.). gr. 8. (XIII, 399 S.) Düsseldorf. n. 1⅔ Thlr.

Grauert, Dr. Ed., de quibusdam oratoris publici officiis. Dissertatio literaria. 8. (12 S.) Rostochii. (Hamburg.) n. 2 Ngr.

Grein, Dr. C. W. M., Heliand-Studien. I. Die Quellen d. Heliand. Nebst e. Anh.: Tatians Evangelienharmonie hrsg. nach dem Codex Cassellanus. 8. (V, 281 S.) Cassel 1869. n. 2 Thlr.

Gümbel, C. W., Beiträge zur Kenntniss der Procän- od. Kreide-Formation im nord-westlichen Böhmen in Vergleichg. m. den gleichzeit. Ablagergn. in Bayern u. Sachsen. [Aus den Abh. d. k. Akad. d. Wiss.] gr. 4. (79 S.) München. n. 1 Thlr. 2 Ngr.

Handbuch der physiologischen Botanik in Verbindg. m. A. de Bary, Th. Irmisch u. J. Sachs hrsg. v. *Wilh. Hofmeister*. 1. Bd. 2. Abth. Lex.-8. Leipzig. n. 1 Thlr. 26 Ngr.
(I. II. 1. IV.: n. 11 Thlr. 2 Ngr.)

Inhalt: Allgemeine Morphologie der Gewächse. Mit 134 (eingedr.) Holzschn. gr. 8. (VI u. S. 405—664.)

Hartmann v. Aue, Iwein. Eine Erzählg. Mit Anmerkgn. v. *G. F. Benecke* u. *K. Lachmann*. 3. Ausg. gr. 8. (X, 564 S.) Berlin 2½ Thlr.

Hartmann, Dr. E. v., Philosophie d. Unbewussten. Versuch e. Weltanschauung. gr. 8. (IV, 678 S.) Berlin 1869. n. 3 Thlr.

Hasper, Thdr., de poenuli Plautinae duplici exitu. gr. 8. (29 S.) Leipzig. n. ⅓ Thlr.

Haug, Prof. Dr. M., üb. den gegenwärtigen Stand der Zendphilologie m. besond. Rücksicht auf Ferd. Justi's sogen. altbaktrisches Wörterbuch. Ein Beitrag zur Erklärung d. Zendawesta. gr. 8. (71 S.) Stuttgart. n. 21 Ngr.

Heliand, der, od. die altsächsische Evangelien-Harmonie. Uebersetzung in Stabreimen nebst e. Anh. v. Dr. *Chrn. Wilh. Mich. Grein*. 2. durchaus neue Bearbeitg. 8. (VI, 188 S.) Cassel 1869. n. 21 Ngr.; in engl. Einb. u. 1 Thlr.

Hoyer, Reg.-R. Vict., Territorial-Geschichte u. statistische Beschreibung d. Cösliner Regierungsbezirks. Im Auftrage der königl. Regierg. nach amtl. Quellen bearb. Lex.-8. (XI, 247 S.) Cöslin. (Berlin.) n. 1⅓ Thlr.

Hundt, Minist.-R. Graf Frdr. Hekt., Beiträge zur Feststellung der historischen Ortsnamen in Bayern u. d. ursprünglichen Besitzes d. Hauses Scheyern-Wittelsbach. [Aus d. Abh. d. k. Akad. d. Wiss.] gr. 4. (79 S.) München. n. 1 Thlr. 2 Ngr.

Jahrbuch d. oesterreichischen Alpen-Vereines. 4. Bd. Mit 7 Beilagen (wovon 3 Chromolith. u. 4 Holzschntaf. in Tondr. in qu. u. gr. 4.) gr. 8. (V, 483 S.) Wien. (à) n. 3⅓ Thlr.

—— der Erfindungen u. Fortschritte auf den Gebieten der Physik u. Chemie, der Technologie, Mechanik, der Astronomie u. Meteorologie. Hrsg. v. Prof. Dr. *H. Hirzel* u. Lehr. *H. Gretschel*. 4. Jahrg. Mit 36 in den Text gedr. Abbildgn. (in Holzschn.) 8. (VIII, 414 S.) Leipzig. n. 1⅔ Thlr.

Janssen, Dr. L. J., Bedenken üb. die in der Berliner Akademie der Wissenschaften gegen die Echtheit der römischen Inschriften zu Nennig vorgetragene paläographische Kritik. gr. 8. (V, 30 S.) Trier. ⅙ Thlr.

Jordan, Wilh., der epische Vers der Germanen u. sein Stabreim. gr. 8. (III, 67 S. m. 1 Tab. in 4.) Frankfurt a. M. Leipzig. n. ½ Thlr.

Kirchhoff, A., üb. die Uebergabsurkunde der Schatzmeister der Athene vom J. Ol. 109, 1. [Aus d. Abh. d. k. Akad. d. Wiss.] gr. 4. (26 S. m. 2 Schrifttaf. in 4. u. Fol.) Berlin, n. 14 Ngr.

Krause, Karl Chrn. Frdr., Vorlesungen üb. die Grundwahrheiten der Wissenschaft, zugleich in ihrer Beziehung zu dem Leben. Für Gebildete aus allen Ständen. 1. Bd.: Erneute Vernunftkritik. 2. verm. Aufl. gr. 8. (XLIV, 280 S.) Prag. n. 2 Thlr.

Laubert, Dr. Ed., die griechischen Fremdwörter eingeleitet u. lexicalisch erklärt. gr. 8. [102 S.) Berlin 1869. n. 16 Ngr.

Levy, Prof. Dr. M. A., Siegel u. Gemmen m. aramäischen, phönizischen, althebräischen, himjarischen, nabathäischen u. altsyrischen Inschriften erklärt. Mit 3 lith. Taf. gr. 8. (V, 55 S. m. 3 Steintaf.) Breslau 1869. n. 1⅓ Thlr.

Märchen-Sammlung, mongolische. — Die 9 Märchen d. Siddhi-Kûr nach der ausführlicheren Redaction u. die Geschichte d. Ardschi-Bordschi Chan. Mongolisch, m deutscher Uebersetzg. u. krit. Anmerkgn. hrsg. v. *Bernh. Jülg*. gr. 8. (XVI, 256 S.) Innsbruck. n. 5 Thlr.
Die deutsche Uebersetzg. apart. (XVI, 132 S.) n. 1 Thlr.

Mayer, Prof. Dr. Charles, Catalogue systématique et descriptif des fossiles des terrains tertiaires, qui se trouvent au musée fédéral de Zürich. 3. Cahier. Mollusques: famille des Arcides. gr. 8. (124 S.) Zürich. n. 16 Ngr. (1—3.: n. 1⅓ Thlr.)

Mélanges biologiques tirés du bulletin de l'académie impériale des sciences de St. Pétersbourg. Tome VI. Livr. 5. Lex.-8. (III, 130 S. m. 1 Steintaf. in 4.) St. Pétersbourg. Leipzig. n. 13 Ngr.

Mémoires de l'académie impériale des sciences de St. Pétersbourg. VII. Série. Tome XI. Nr. 2. Imp.-4. (III, 227 S. m. 8 Steintaf. u. 2 lith. Karten in 4. u. Fol.) St. Pétersbourg. Ebd. n. 3⅓ Thlr.

Mittheilungen d. Geschichts- u. Alterthums-Vereins zu Leisnig im Königr. Sachsen. 1. Hft. nebst 3 (lith.) Taf. Abbildgn. (in hoch u. qu. 4.). Zusammengestellt u. im Auftrage d. Vereins hrsg. v. Superint. Dr. *Wilh. Haan*. gr. 8. (VIII, 68 S.) Leisnig. ⅓ Thlr.

—— aus Justus Perthes geographischer Anstalt üb. wichtige neue Erforschgn. auf dem Gesammtgebiete der Geographie v. Dr. *A. Petermann*. Ergänzungsheft. Nr. 24. gr. 4. Gotha. n. 28 Ngr. (1—24.: n. 18 Thl. 19 Ngr.)

Inhalt: Die transvaalsche od. süd-afrikanische Republik beschrieben v. *Frdr. Jeppe*. Nebst e. Anh.: Dr. Wangemann's Reise in Süd-Afrika, 1866—67. Mit e. (lith. u. color.) Orig.-Karte der transvaal'schen Republik u. C. (in gr. qu. Fol.) (IV, 24 S.)

Munde, Charles, the Bancroft naturalization treaties with the German States; the United States constitution and the rights and privileges of citizens of foreign birth. Being a collection of documents and opinions relating to the subject, to the encroachment of the North-German treaty on our civil rights etc. An appeal to the German-American citizens, to the government, congress etc. gr. 8. (IV, 164 S.) Würzbnrg. n. ⅔ Thlr.

Weiss, Herm., Kostümkunde (III. Abschn.) Handbuch der Geschichte der Tracht u. d. Geräthes vom 14. Jahrh. bis auf die Gegenwart. Mit Illustr. (in eingedr. Holzschn.) 3. u. 4. Lfg. gr. 8. (S. 241—464.) Stuttgart. à n. 24 Ngr.

Zeitschrift f. wissenschaftl. Zoologie, hrsg. von *Carl Thdr. v. Siebold* u. *Alb. Kölliker*, Proff. 18. Bd. 3. Hft. Mit 7 Kpfrtaf. (wovon 4 color. u. in 8. u. 4.) gr. 8. (S. 305—443.) Leipzig. n. 2⅔ Thlr. (I—XVIII, 3.: n. 144⅙ Thlr.)

Zeuss, Prof. Dr. J. C., grammatica celtica e monumentis vetustis tam Hibernicae linguae quam Britannicarum dialectorum Cambricae Cornicae Aremoricae comparatis Gallicae priscae reliquiis constr. Editio altera curavit Dr. *H. Ebel*. Fasc. I. hoch 4. (480 S.) Berlin. n. 4 Thlr.

Zumpt, A. W., das Criminalrecht der römischen Republik. 2. Bd. A. u. d. T.: Die Schwurgerichte der römischen Republik. 1. Abth. Bis zur Sullanischen Gesetzgebung. gr. 8. (XVI, 440 S.) Berlin. n. 2⅔ Thlr. (I—II. 1.: n. 7⅔ Thlr.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. Juli. № 13. 1869.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Bodmann

seine Werke, Aufsätze und sein litterarischer Nachlass.

(Schluss.)

II.

1) In: Joh. Christian Siebenkees, Beyträge zum teutschen Rechte. Nürnb. und Altdorf 1786—90. 8°. stehen eingehende historisch-juristische Studien B.'s.

Theil 1. S. 1—40. Von dem Augsburger-Recht der Stifter und Klöster in den teutschen Städten, und dessen Ueberbleibseln, den Freyhöfen, Fronhöfen, Kellnhöfen, Freyhäusern, u. s. w.

Th. 2. S. 113—142. Vom Bannwein.

Th. 3. S. 81—127. Von dem verschiedenen Verhältniss der Vorstädte zu den Hauptstädten in Deutschland, und dem davon abhängigen Unterschied der Rechte und Privilegien derselben.

Th. 3. S. 143—160. Von der Bedefahrt, einer besondern Gerichtsstrafe der Teutschen, im mittlern Zeitalter (processio sacra ad limina sanctorum).

Th. 5. S. 1—69. Die Lehre vom Rauchhuhn, Rauchpfund, Heerdschilling, Heerdgelde, diplomatisch und kritisch, theoretisch und praktisch erläutert.

Th. 5. S. 89—111. Vom Recht der Gaden, und Gaden-Lehen.

Th. 6. S. 10—86. Von der Makel der Bastarden, und dem Rechte des Fiscus, falls sie unbeerbt sterben, derselben Verlassenschaft nach teutschen Rechten an sich zu ziehen.

Ich zweifle nicht, dass das in derselben Sammlung Th. 1 S. 41—47 stehende Stück: Recht undt Ordnung eyns Waldpoten tzu Menz, im J. 1422 — von Bodmann herrührt, der es einer Handschrift entnommen hat.

2) In dem Sammelwerke: Siebenkees, Neues juristisches Magazin, stehen verschiedene Abhandlungen.

Theil 1. Von der Dwernacht als einer Executivprocessart der Deutschen im mittleren Jahrhunderte.

Th. 1. Von der Strafe des Ausbleibens bei den deutschen Gerichten im mittleren Jahrhunderte.

Th. 1. Vom Henkerlehn, de feudo supplicii.

Th. 1. Von den Staffel- und Laubengerichten.

Th. 2. Von dem Ausburgerrechte der deutschen Stifter und Klöster.

Th. 2. Vom Bannwein und Weinbann.

Th. 2. Von dem verschiedenen Verhältnisse der Vorstädte zu den Hauptstädten in Deutschland.

Th. 2. Von dem Ursprunge der Marken, Märkerschaften und Gereyden, und deren alleinigen rechtlichen Bestimmungsgrund aus der Natur der deutschen Gütergemeinschaft.

Die in diesem Sammelwerke stehenden Aufsätze entnahm ich: Waldmann, Biogr. Nachrichten von den Rechtsgelehrten, da ich das Werk selbst einzusehen nicht in der Lage war. Auffallend ist, dass einige Aufsätze in beiden Sammelwerken stehen. Ob dieselben erweitert später erschienen und welches überhaupt ihr gegenseitiges Verhältniss ist, weiss ich für dieses Mal nicht zu bestimmen.

3) In dem von Vogt und Weitzel zu Mainz in 15 Bänden 1810—14 herausgegebenen Rheinischen Archiv für Geschichte und Litteratur finden sich folgende Arbeiten von B.

II, 345; III, 20. Auszug eines merkwürdigen ungedruckten Schreibens an den Kurfürsten Anselm Kasimir zu Mainz über den Tod des berüchtigten Herzogs von Fridland (Wallenlenstein) und die damaligen Ereignisse in Staats- und Militärsachen; vom Jahre 1634.

III, 128. Urkundliche Beschreibung der vom Markgrafen Albrecht dem jüngern von Brandenburg im Jahre 1552 vorgenommenen Ueberrumpelung, Brandtschazung und Mishandlung der Stadt Mainz und ihrer Umgebungen etc. Aus einer gleichzeitigen Handschrift mitgetheilt.

IV, 3. 120. 328. V, 30. Vollständige, von einem gleichzeitigen und Augenzeugen gefertigte Nachricht von der wegen dem Besitze des Erzstifts Mainz zwischen den beiden Erzbi-

schöffen Diether von Isenburg und Adolf von Nassau geführten Fehde, und der damals von letzterm verrätherischer Weise geschehenen Einnehmung und daranf erfolgten Unterjochung der Stadt Mainz.

Hierbei hat sich B. einer Fälschung schuldig gemacht. Dass diese Nachricht nicht von einem Augenzeugen niedergeschrieben worden, sondern dem ersten Viertel des 17. Jahrhunderts angehört, weist Menzel, Diether v. Isenburg S. 151 Note, nach. Aus einem Vergleiche dieser Nachricht mit einer Abschrift in München ergiebt sich bei B. eine Lücke, welche durch die Weglassung der Stelle entstand: „Die Pfalz hat desshalb die Bergstrasse bis auf den heutigen Tag, nämlich 1619“ —.

V, 133. Ein Gespräch zwischen Gustav Adolf und den Abgeordneten der Reichsstadt Frankfurt. Aus archivalischer Quelle. Ohne Angabe der Verf., wohl von Bodmann.

IX, 156. 185. 293. Die Schweden in Mainz vom Jahre 1631 den 13. Dez. bis zum Jahre 1636 den 9. Jänner. Ein Beitrag zur Geschichte der Stadt Mainz aus gedruckten und ungedruckten Quellen.

Diese Abhandlung erschien 1813 in Octav als besonderes Büchlein mit Kupfer.

III.

Betreffend den Nachlass Bodmann's, so meldet Schaab in der Einleitung S. 19 zum 1. Bande seiner Geschichte der Stadt Mainz, derselbe sei in's Ausland gewandert. Was ist unter Ausland zu verstehen? Es ist sicher, dass der bedeutendste Theil des Bodmann'schen Nachlasses in die Hände des nassauischen Archivars Habel kam. Habel war nicht zu bewegen, die erlangten litterarischen Schätze der gelehrten Benutzung freizugeben. Selbst Böhmer drang nicht durch. Man vergleiche hierüber den interessanten Briefwechsel Böhmer's mit Habel bei Janssen, Böhmer's Leben und Briefe. Index unter den Worten: Bodmann, Habel.

Ein anderer Theil des Nachlasses kam in die Trierer Stadtbibliothek, wie mir mit Bestimmtheit Herr Dr. Kraus, Beneficiat zu Pfalzel bei Trier, im Juli 1868 mittheilte. Von Mainz aus war zweimal in Trier angefragt worden, ob sich Bodmann'sche Sachen daselbst fänden. Jegliche Antwort blieb bis jetzt aus.

Der Vorrath Habel's ging durch Testament auf seinen Neffen Herrn Kreisrichter Conrady zu Miltenberg am Main über. Letzterer entzieht die Schätze den Gelehrten nicht, aber durch die Staatsarchivdirection in Darmstadt, welcher in Folge besonderer Beziehungen des Herrn Geheimen Raths und Staatsarchivdirectors Dr. Bauer zu Habel die zahlreichen Urkunden zur Benutzung überlassen wurden, erfahre ich, dass die Sachen

in dem gegenwärtigen Zustande noch unbenutzbar seien, weil noch keine Ordnung hineingebracht sei.

Dem sei wie ihm wolle, ich verzeichne einige historische Studien Bodmann's, wovon zu hoffen, dass sie in Trier oder Miltenberg sind und dereinst noch gedruckt werden.

1. Die feyerliche Ueberbringung des Körpers des h. Bonifacius von Mainz nach Fulda, von Ort zu Ort genau bestimmt aus den Bonifacius-Kreuzen, Kirchen und Kapellen. Siehe Rheing. AA. I, 90 *b*).
2. Antiquitates Cufsteinenses ope chartarum et scriptorum illustratae.
3. Den Grundriss dieser in dem Büchlein: Nähere Bestimmung der Wahlstätte Conrads II. S. 18 *b*) genannter Arbeit scheint mir Bodmann in den Rhg. AA. S. 602 *e*) zu geben, wonach er Kostheim betrachtet als Ort mit einer kleinen königlichen Pfalz, von deutschen Königen häufig besucht, als Stätte mehrer Reichsversammlungen, als Legstatt des königlichen Fiskus der Königshundrete, als Münzstätte, als Vogteiort der Grafen von Nüringen und von Eppstein, als Tummelplatz des unruhigen Udalrich von Kostheim und Schauplatz verheerender Kriege. Welche Aufhellung über die mittelrheinische Localgeschichte mag diese Arbeit bieten!
4. Die Abhandlung von den ehemaligen Landständen des Erzstifts Mainz (Rhg. AA. S. 17 *c*) sollte den Ursprung und die Schicksale dieses höchsten Kurfürstlichen Landescollegium's, dessen Mitglied auch Bodmann war, aus Archivalurkunden (Rhg. AA. S. 269 vor ***) ausführlich erläutern. „Diese Abhandlung theilet nun aber das Schicksal mit so vielen andern, nie zu Tage gefördert zu werden.“ S. 17 am Ende.
5. Die Antiquitates Camerariae et judicii saecularis Mog. (Rhg. AA. S. 684 *d*) sollten über die erzbischöfliche Villication (Selhofen), das Erbmeieramt, die Stiftsmundate, ihre Ursprünge und Schicksale, die dran haftenden Gerichtsbarkeiten, Pfarrechte belehren. S. 827 letztes Drittel der Seite.
6. De veteri habitu politico pagi Reni inferioris chartarum fide etc. expresso, welche Abhandlung B. vorangeschickt hat einem:
7. Excursus litterar. ad illustr. scitamenti provinc. pagi Reni inferioris etc.

   Fand ich citirt in Bestimmung der Wahlstätte Conr. II. S. 18 Note *a*), so wie folgende Arbeit:
8. Besitz der Oberherrschaft und des sogenannten Eigenthums an dem Rhein- und Mainstrome, wie solcher dem

Erzstifte Mainz aus Urkunden, Verträgen, ältern und neuern Herkommen u. s. w. zusteht.

9. „Auch über die Geschichte der Mainzer Marke liegt eine weitläufige beurkundete Ausführung zum Druck bey mir bereit, welche sobald erscheinen dürfte, als der Geschmack der Leser wieder einige Vorliebe für Gegenstände dieser Art gewinnen wird“ sagt B. in Bestimmung der Wahlstätte S. 30 Note *a*).
10. Reuter im Albansgulden S. 61 meldet: Mit einem andern gelehrten Mönche zu St. Alban Namens Stero wird uns aber nächstens unser, um die deutschen und die vaterländischen Rechte besonders verdienter Herr Hofrath Bodmann näher bekannt machen, wenn er das von demselben schriftlich aufgezeichnete älteste mainzische Stadtrecht unter Aufschrift: Registrum, seu Justitia Civilis Mogunt. per Steronem Monachum S. Albani ad muros Mog. durch den Druck bekannt machen wird.“

4) An die Redaction des Archivs der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde (siehe dieses Archiv I, 133) richtete B. am 9. Sept. 1819 ein Schreiben, worin er folgende Beiträge anbietet.

1. Nachricht über ein merkwürdiges Urkundenbuch und von dem Codex der Traditionssummarien des Mönchs Eberhard aus dem 11. und 12. Jahrhundert in der Abtei Fulda.
2. Ungedruckte Urkunde des Königs Adolf von Castilien aus der Urschrift des Domkapitelarchivs zu Speier mit Anmerkungen.
3. Goldene Bulle des Königs Heinrich Raspe, Landgrafen von Thüringen.
4. Erläuterung zwölf äusserst seltener und merkwürdiger Denarien zur Erläuterung der Reichsgeschichte des 11. u. 12. Jahrhunderts.
5. Nähere Bestimmung des wahren Verfassers des Chronicon Conradi oder Christiani de rebus Mog.
6. Descriptio pagi Salagewe, vollständiger als die von Pistorius und Schannat.
7. Der älteste Necrolog des Domstifts zu Speier, genannt regula chori, saec. XI et XII, mit erläuternden Anmerkungen.

Von diesen Anerbieten kam keines zur Ausführung, da Bodmann bald darauf starb.

An Actenstücken, Chroniken u. s. w. besass Bodmann nachweislich Folgendes:

Alte der Stadt Mainz von den Kurfürsten ertheilte Privilegien und Zunftordnungen vom Jahre 1469. Diese Notiz seht bei Walther, Liter. Handbuch für Gesch. und Landesk. Hessens Suppl. 2. Nr. 634.

Kronik des Erzbisthums Mainz und der Bisthümer Worms, Würzburg, Eichstädt etc. Mehrere hundert Folioblätter. Walther Nr. 611.

Abschriften der Stiftungsurkunden der Jesuitencollegien in Mainz, Cölln etc. Walther Nr. 666.

Manuale im Mainzer St. Clarenkloster geführt im 17. nnd 18. Jahrhundert. Walther Nr. 683.

Von diesen Nummern giebt Walther an, dass Habel sie aus Bodmann's Nachlasse erhalten habe.

Dr. *F. Falk,*
Kaplan zu St. Peter in Mainz.

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Baudenkmale, Rheinlands, d. Mittelalters. Ein Führer zu den merkwürdigsten mittelalterl. Bauwerken am Rheine u. seinen Nebenflüssen. Mit e. grossen Zahl (eingedr.) erklär. Holzschn. hrsg. v. Canon. Dr. *Fr. Bock*. 1. Serie. 12 Lfgn. gr. 8. (1. Lfg. III, 20 S.) Cöln u. Neuss. 2 Thlr.

Bibel-Lexikon. Realwörterbnch zum Handgebrauch f. Geistliche u. Gemeindeglieder. In Verbindg. m. Dr. Bruch, Dr. Diestel, Dr. Dillmann etc. hrsg. v. Kirchen-R. Prof. Dr. *Dan. Schenkel*. Mit Karten u. in den Text gedr. Abbildgn. in Holzschn. 7. Hft. Lex.-8. (1. Bd. S. 481—560.) Leipzig. (à) n. ⅓ Thlr.

Bibliothek, philosophische, od. Sammlg. der Hauptwerke der Philosophie alter u. neuer Zeit. Hrsg. u. beziehungsweise übers., erläut. u. m. Lebensbeschreibgn. versehen von *J. H. v. Kirchmann*. 4—6. Hft. 8. Berlin. à n. ⅙ Thlr.

Inhalt: 4, 6. Imanuel Kant's Kritik der reinen Vernunft. (S. 113—352.) — 5. Benedict v. Spinoza, Ethik. (S. 81—160.)

Buxtorfii, Joa., lexicon chaldaicum, talmudium et rabbinicum denuo ed. et annotatis auxit Dr. *B. Fischer*. Fasc. 11, 4. (S. 401—440.) Leipzig. (à) n. ⅓ Thlr.

Hunziker, Pfr. Otto, zur Regierung u. Christenverfolgung d. Kaisers Diocletianus u. seiner Nachfolger 303—319. [Aus „Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte."] gr. 8. (178 S.) Leipzig. n. 1 Thlr. 6 Ngr.

Jahrbücher d. Vereins f. mecklenburgische Geschichte u. Alterthumskunde, aus den Arbeiten d. Vereins hrsg. v. Archiv-R. Dr. *G. C. Frdr. Lisch*. — Register üb. die ersten 30 Jahrgänge. Im Auftrage d. Vereins u. unter Leitg. d. Vereinsausschusses angefertigt v. *J. G. C. Ritter*. 4. Register. 2. Hft. gr. 8. (S. 289—722.) Schwerin. n. 1 Thlr.

Kayser, Prof. Dr. J., aus der Schatzkammer d. Domes zu Minden. Ein Beitrag zur Geschichte der mittelalterl. Kunst. 2. Hft. Mit 1 lith. Taf. (in qu. gr. 4.) gr. 4. (S. 45—68.) Paderborn. n. 8 Ngr. (1. 2.: n. 18 Ngr.)

—— Beiträge zur Geschichte u. Erklärung der Kirchenhymnen. Mit besond. Rücksicht auf das röm. Brevier. 2. Hft. gr. 8. (S. 161—310.) Ebd. (à) n. 17½ Ngr.

Kern, W. G., u. W. **Willms**, Ostfriesland wie es denkt u. spricht. Eine Sammlg. der gangbarsten ostfries. Sprichwörter u. Redens-

arten. Mit e. Vorwort v. Dr. W. J. Jütting. 8. (XVI, 138 S.) Norden 1869. n. 18 Ngr.

Kornmüller, P. Utto, Lexicon der kirchlichen Tonkunst. 2. u. 3. Lfg. gr. 8. (S. 113—240.) Brixen. à n. ⅓ Thlr.

Kuhlberg, Alph., die Insel Pargas (Ahlön) chemisch-geognostisch untersucht. gr. 8. (62 S. m. 2 Steintaf., wovon 1 in Buntdr. u. 1 Tab. in Fol.) Dorpat 1867. n. 12 Ngr.

Laube, Heinr., das Burgtheater. Ein Beitrag zur deutschen Theater-Geschichte. gr. 8. (III, 496 S. m. Portr. in Stahlst.) Leipzig. n. 3 Thlr.

Liber Geneseos sine punctis exscriptus curaverunt *Ferd. Muehlau* et *Aemil. Kautzsch.* gr. 8. (VI, 54 S.) Leipzig. n. 14 Ngr.

Liebenau, Dr. Herm. v., Lebens-Geschichte der Königin Agnes v. Ungarn, der letzten Habsburgerin d. erlauchten Stammhauses aus dem Aargaue. gr. 8. (LVI, 590 S. m. chromolith. Titel u. 1 Tab. in qu. Fol.) Regensburg. n. 3 Thlr.

—— hundert Urkunden dazu. gr. 8. (XII, 192 S.) Ebd. 1869. n. 1 Thlr. 8 Ngr.

Maltzan, Heinr. Frhr. v., Reise auf der Insel Sardinien. Nebst e. Anh.: üb. die phönicischen Inschriften Sardiniens. 8. (VI, 586 S. m. eingedr. Holzschn. u. 3 Steintaf. in 8. u. 4.) Leipzig 1869. 2½ Thlr.

—— Sittenbilder aus Tunis u. Algerien. Nebst 1 (lith.) Taf. Abbildgn. 8. (452 S.) Ebd. 1869 1⅓ Thlr.

Merivale, Rect. Charles, Geschichte der Römer unter dem Kaiserthume. Aus d. Engl. 2. Bd. 2. Hälfte. gr. 8. (V—VI u. S. 321—620.) Leipzig. n. 1½ Thlr. (I. II.: n. 6½ Thlr.)

Mühlbauer, Wolfg., Thesaurus resolutionum s. c. concilii quae consentanee ad Tridentinorum pp. decreta aliasque canonici juris sanctiones prodierunt usque ad annum 1867 cum omnibus constitutionibus et aliis novissimis declarationibus s. s. pontificum ad causas respicientibus. Primum ad commodiorem usum ordine alphabetico concinnatus. Tom. 1. Fasc. 4. hoch 4. (S. 361—480.) München. (à) 27 Ngr.

Nagler, Dr. G. K., u. Dr. A. **Andresen**, die Monogrammisten u. diejenigen bekannten u. unbekannten Künstler aller Schulen, welche sich zur Bezeichng. ihrer Werke e. figürl. Zeichens, der Initialen d. Namens, der Abbreviatur desselben etc. bedient haben. 4. Bd. 9. Hft. gr. 8. (S. 769—864.) München. n. ⅔ Thlr. (I—IV, 9.: n. 30 Thlr.)

Nilsson, S., das Steinalter od. die Ureinwohner d. scandinavischen Nordens. Ein Versuch in der comparativen Ethnographie m. e. Beitrag zur Entwicklungsgeschichte d. Menschengeschlechtes. Nach dem Mscr. zur 3. Orig.-Ausg. übers. v. *J. Mestorf.* Mit 16 lith. Taf. gr. 8. (XXVII, 190 S.) Hamburg. n. 2 Thlr.

Perles, Dr. J., David Cohen de Lara's rabbinisches Lexicon Kheter Khehunnah. Ein Beitrag zur Geschichte der rabbin. Lexicographie. [Aus der Frankel'schen Monatsschrift.] gr. 8. (20 S.) Breslau. baar 6 Ngr.

Polybii historiae, edidit *Frider. Hultsch.* Vol. 2. gr. 8. (IV u. S. 319—663.) Berlin. 1 Thlr. (I. II.: 1 Thlr. 27 Ngr.)

Preisschriften gekrönt u. hrsg. v. der Fürstlich Jablonowski'schen Gesellschaft zu Leipzig. XIII. hoch 4. Leipzig. n. 2⅔ Thlr.

Inhalt: Die Geschichte d. Kurfürsten August v. Sachsen in volkswirthschaftlicher Beziehg. v. *Johs. Falke.* (V, 352 S.)

Rabenhorst, Dr. L., bryotheca europaea. Die Laubmoose Europa's unter Mitwirkg. mehrerer Freunde der Botanik gesammelt u. hrsg. Fasc. XXI. 4. (51 Bl. m. aufgeklebten Pflanzen.) Dresden. baar n. 4 Thlr.

Regel, Karl, die Ruhlaer Mundart. gr. 8. (VIII, 314 S.) Weimar. n. 2 Thlr.

Reliquiae Kotschyanae. Beschreibung u. Abbildg. e. Anzahl unbeschriebener od. wenig gekannter Pflanzenarten, welche Thdr. Kotschy auf seinen Reisen in den Jahren 1837 bis 1839 als Begleiter Jos. v. Russeger in den südlich v. Kordofan u. oberhalb Fesoglu gelegenen Bergen der freien Neger gesammelt hat. Hrsg. v. Dr. *Geo. Schweinfurt.* Nebst e. biogr. Skizze Thdr. Kotschy's v. *O. Kotschy.* Mit 35 lith. Taf. u. dem (lith.) Bildn. Kotschy's (in Tondr.) Imp.-4. (XL, 52 S.) Berlin. geb. n. 8 Thlr.

Romberg, Prem.-Lieut. v., die Theilnahme d. königl. 5. pommerischen Infanterie-Régiments Nr. 42 an dem Feldzuge gegen Oesterreich u. Sachsen 1866. [Hierzu 2 (lith.) Pläne (in qu. Fol. u. gr. Fol.)] 8. (V, 208 S. m. 1 Tab. in Fol.) Stralsund. n. 27½ Ngr.

Salm-Salm, General Felix Prinz zu, Queretaro. Blätter aus meinem Tagebuch in Mexico. Nebst e. Auszuge aus dem Tagebuche der Prinzessin Agnes zu Salm-Salm. Mit den Stahlstichportr. des Kaisers Maximilian, der Generale Miramon u. Mejia, d. Prinzen u. der Prinzessin Salm, e. (lith. u. color.) Plane v. Queretaro (in qu. gr. 4.), dem Gefängniss u. dem Hinrichtungsplatz d. Kaisers in (eingedr.) Holzschn. 2 Bde. gr. 8. (XI, 296 S. m. 1 Steintaf. u. III, 239 S.) Stuttgart. n. 3⅓ Thlr.

Schmidt, Dr. Johs., kleine Sanskrit-Chrestomathie. gr. 8. (IV, 116 S.) Weimar. n. 24 Ngr.

Schmidt, Mag. Fr., Reisen im Amur-Lande u. auf der Insel Sachalin, im Auftrage der kaiserlich-russischen Gesellschaft ausgeführt. Botanischer Theil. Mit 2 (lith.) Karten u. 8 (lith.) Taf. Abbildgn. [Aus den Mémoires de l'acad. des sciences de St. Pétersbourg.] Imp.-4. (III, 227 S.) St. Pétersbourg. Leipzig. n. 3⅓ Thlr.

Schriften der königlichen physikalisch-ökonomischen Gesellschaft zu Königsberg. 9. Jahrg. 1865. 2 Abthlgn. gr. 4. (1. Abth. VII, 75 S.) Königsberg. n. 2 Thlr.

Steudener, Arnold, antiquarische Streifzüge. 8. (IV, 100 S.) Halle. n. ⅓ Thlr.

Tomaschek, Prof. Dr. J. A., der Oberhof Iglau in Mähren u. seine Schöffensprüche aus dem 13—16. Jahrh., aus mehreren Handschriften hrsg. u. erläut. gr. 8. (VIII, 396 S.) Innsbruck. n. 3⅓ Thlr.

Ueberweg, Prof. Dr. Frdr., System der Logik u. Geschichte der logischen Lehren. gr. 8. (XVI, 427 S.) Bonn. n. 1⅔ Thlr.

Unoth, der. Zeitschrift f. Geschichte u. Alterthum d. Standes Schaffhausen. Hrsg. v. *Johs. Meyer.* 7. Hft. 8. (IV, u. S. 401—484.) Schaffhausen. (à) 9 Ngr

Vierteljahrsschrift der naturforschenden Gesellschaft in Zürich. Red. v. Prof. Dr. *Rud. Wolf.* 13. Jahrg. 1868. 4 Hfte. 8. (1. Hft. 119 S.) Zürich. n. 3 Thlr.

Walpers, (Dr. Guil. Gerard.) Annales botanices systematicae. Tom. VII. Et. s. t.: Addenda ad litteraturam botanicam annorum 1856—1866. Auctore Dr. *Carolo Mueller.* Fasc. 2. gr. 8. (S. 261—320.) Leipzig. n. 1 Thlr. 6 Ngr. (I—VII. 2.: n. 47 Thlr. 14 Ngr.)

Zopff, Dr. Herm., Grundzüge e. Theorie der Oper. Eine theoretisch-prakt. Handbuch f. Künstler u. Kunstfreunde, Dichter u. Componisten, Sänger etc. basirt auf die Anfordergn. der Gegenwart u. auf zahlreiche in den Text verwebte Aussprüche hervorrag. Geister. 1. Thl.: Die Production. 8. (XVI, 339 S.) Leipzig. n. 1⅔ Thlr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

31. Juli. № 14. 1869.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Anzeige.

Die Koburger, Buchhändler-Familie zu Nürnberg. Eine Darstellung des deutschen Buchhandels in der Zeit des Uebergangs von der scholastischen Wissenschaft zur Reformation von Oscar Hase. Leipzig, Breitkopf & Härtel. Letzte Seite: Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig. Gr. 8°. M. d. Tit. 3 unbez. BB. u. 105 (106) SS.

Der Verfasser hat in dieser sehr gelungenen Monographie bei jeder dargebotenen Gelegenheit das geistige Element hervortreten lassen und so ein lebenskräftiges Bild uns vorgeführt. An Vorarbeiten, freilich von verschiedenem Werthe, fehlte es ihm nicht, doch bieten sie nur Stückwerk, vergegenwärtigen nur Einzelnheiten; dagegen übergibt Herr Dr. Hase uns ein abgerundetes Ganze, so durchdacht und ausgearbeitet, wie man es, den Stoff berücksichtigend, mit Ueberraschung entgegennimmt. Von allen Seiten, in ihrer grossen, wohl nur von Wenigen geahnten und gekannten, umfangreichen buchhändlerischen Wirksamkeit, in ihren Lebensverhältnissen, so weit sie aus den nicht sehr ergiebigen Quellen geschöpft werden konnten, lernen wir Anthoni Koburger den Aeltern und Hans Koburger kennen, nicht im Hintergrunde verbleiben die übrigen Familienmitglieder, wenn sie geschäftlich thätig er-

scheinen. Nach Kirchhoff's musterhaftem Vorgange („Beiträge zur Geschichte des deutschen Buchhandels") hat der Verfasser eine Fülle von Sachlichem, oft auch Urtheile, zeitgenössischen Briefen entnommen; die umsichtig gewählten Worte aus denselben versetzen uns in die zuletzt besonders vielbewegte Koburger-Zeit, verleihen einigen Bestandtheilen des Stoffes, die dem Uneingeweihten etwas spröde dünken möchten, frisches und fröhliches, doch auch ernstes Leben. Wer gleich Unterzeichnetem ziemlich lange in Mitten der früheren Erzeugnisse der Koburgischen Pressen sich bewegte, wird von Hase geleitet mit manchen neuen Anschauungen bereichert zu den alten Freunden zurückkehren.

Wenn die Kompositionsweise des Buches, die übrigens als eine zweckmässige zu loben, es mir an diesem Orte nicht gestattet, das Gegebene im Umrisse oder in Auszügen zur Kunde der Leser zu bringen und ich sie bitten muss eine eingehendere Bekanntschaft des Einzelnen selbst zu erwerben, kann ich doch nicht umhin hier einen Raum für die Darlegung des reichen Inhalts in Anspruch zu nehmeu.

Die Einleitung enthält: Zur Literatur der Geschichte des Buchhandels. Literatur über die Koburger. Dann folgen die Abschnitte: Geschichte der Koburger. Vorfahren Anthoni Koburger's. Anthoni Koburger. Nachfolger. Geschäftsbetrieb. I. Druck: Zeit des Beginns. Umfang und Betriebsweise. Ausstattung der Bücher: Schrift und Papier. Correctur. Illumination. (Zusammenhang der Buchdrucker und Illuministen.) Holzschnitte (Einfluss der Buchdrucker auf die deutsche Kunst). II. Verlag: Charakter und Inhalt der Verlagswerke. Rechtsanschauungen. Verlagsformen: Betheiligung von Nichtbuchhändlern an den Verlagskosten. Compagnieverlag. III. Vertrieb; Erste Periode: Factoreibetrieb. Zweite Periode: Messhandel. Reformatorischer Flugschriftenhandel. Handel mit dem Classikersortiment italienischer Pressen. Preisnotizen. Daran schliessen sich einige Beilagen: Martin Luther. Ein Vermahnung an die Drücker. An Bürgermeister und Rath zu Nürnberg. An Lazarus Spengler. (Alle drei Schreiben von 1527.) Verlagswerke der Koburger. Zeitlichgeordnetes Verzeichniss: Anthoni Koburger 1472—1513. Durch auswärtige Pressen gedruckt. Sine nota anni, typis A. Koburgeri (?). Johannes Koburger 1510—1525. Anthoni Koburger 1515—1522. Impensis Koburgerorum 1520 und 1526. Melchior Koburger 1540. Zusammen 276 Werke. (Panzer's lateinische und deutsche Annalen dienen für die Verlagsthätigkeit als alleinige Grundlage; die näher geschilderten Ausgaben besitzt die Jenenser Universitätsbibliothek, so die deutsche Prachtbibel von 1583, die Schedel'sche Chronik von 1493 u. s. w.) Alphabetisch geordnetes Verzeichniss. Kurzer Katalog eines Koburger'schen Hospitium am Schlusse einer gedruckten Buch-

händleranzeige der Summa Antonini, Folioblatt, dem Einband eines Fasciculus temporum. Coloniae. H. Quentell 1479. fol. angeklebt, mitgetheilt von Prof. Dr. Reuss in Würzburg im Serapeum 1845. Nr. 12. S. 186—188.

Hamburg. Dr. *F. L. Hoffmann.*

Zwei wichtige photographische Werke.

I.

Der Atlas des ANDREA BIANCO

vom Jahre 1436,

photographisch facsimilirt auf 10 Tafeln in der Grösse des Originals (im Besitze der Marcus-Bibliothek),

mit Vorwort versehen

von

OSCAR PESCHEL.

Der Atlas des Andrea Bianco erscheint hier zum ersten Male vollständig, wenn auch einzelne Blätter von Formaleoni, Zurla, Lelewel, Miniscalchi und Rawdon Brown schon früher nachgebildet worden sind, so bedeutsam war von jeher diese Urkunde den Fachkennern erschienen.

Die photographische Wiederholung ist jeder noch so genauen Facsimilisirung vorzuziehen, da selbstverständlich falsche Lesarten von Namen gänzlich wegfallen. Giebt die Photographie auch nur ein schwarzes Bild, so finden sich doch im „Vorwort" alle Fragen beantwortet, die etwa ein Fachmann an das colorirte Original zu richten versucht wäre.

An wissenschaftlichem Werth gewinnt Andrea Bianco's Atlas durch folgende Gesichtspunkte:

1. Er gilt als Typus italienischer Seekartenzeichnung und stammt aus einer Zeit, wo diese Kunst in Italien mit höchster Meisterschaft geübt wurde.

2. Für die Geschichte der Entdeckungen ist er wichtig durch die Inselgruppen in dem atlantischen Meere, vor allem durch die Angabe einer Insel Antiglia.

3. Das Uebersichtsblatt für den gesammten Erdkreis enthält in seinen asiatischen und afrikanischen Räumen ein lebendiges Gemälde nach den Anschauungen theils der Araber, theils der christlichen Scholastiker. Für Alterthums- und Sagenforscher ist dies unbedingt die ergiebigste Tafel.

4. Das letzte Blatt des Atlas ist eine Urkunde von höchstem geschichtlichen Werth. Stammt sie von Bianco's Hand,

— was noch niemals bestritten worden ist, worüber jedoch auch zu zweifeln verstattet werden muss — so haben wir in ihr das älteste Denkmal einer Renaissance der Kartenzeichnung nach ptolemäischen Mustern zu verehren. Wie wichtig für den Enwicklungsgang der geographischen Wissenschaften solche Versuche waren, darüber müssen wir auf das Vorwort verweisen.

Preis des Atlas in Leinw. gebunden m. Text Thlr. 13. 10 Sgr.;
- des Textes allein . . . . . Thlr. — 8 Sgr.

III.

Ferner erschien soeben in photographischer Nachbildung die berühmte Weltkarte des Fra Mauro vom Jahre 1457. Eines der merkwürdigsten geographischen Denkmale des Mittelalters. Vier grosse Tafeln. Preis Thlr. 8. —

Venedig, Juli 1869.

H. P. & M. Münster.

Ein poetisches Bibliothekreglement des funfzehnten Jahrhunderts.

Auf der Universitätsbibliothek zu Gent befindet sich ein schönes Bibliothekreglement. Es ist mit gemalten Blumen auf allen Seiten verziert und im Laufe des funfzehnten Jahrhunderts geschrieben. Ich vermuthe, dass es aus einem Benediktiner-Kloster stammt. Ich gebe hier von demselben eine getreue Abschrift, nur habe ich das stets über dem Buchstaben u sich befindende Zeichen, welches dem Spiritus lenis im Griechischen ähnlich ist, weggelassen.

MONITUM
BIBLIOTHECAE.

Lectio scripturarum munitio est
aduersus peccatum. Chrysost. in Luc.

Quisquis inoffenso mea calcat limina passu,
Pierijs cupiens inuigilare choris:
Ingrediare, sile; libris utare modeste:
Post studium, simili claude, repone modo.
Non plica, non maculae fiant; modo lustret [1]) ocellus:
Quod placet, in charta scribe, notesue tua.

---

1) lusteet hatte der Copist zuerst geschrieben; scheint es dann verbessert zu haben; die Stelle der beiden ee ist etwas beschädigt, obwol ee deutlich noch hervortritt.

De Benedicti Reg. Cap. 31

Pulpita, seu sedes, quo competit ordine sistas:
Omnia, tamquam sint uasa sacrata, uide.
Ultimus egrediens post se mox ostia claudat:
Ne res corrodat musue, canisue meas.
Vae furi, sed et hinc librum transferre caueto,
Nî tua sint vacuo nomina iuncta loco.
Ad binos, trinosue dies retineto, uel ultra
Cum venia; reus est, qui secus ausus erit.
Venijt hic virtus, tum clara scientia rerum:
Haecce tui pretio vendo laboris, eme.
Exigitur studium, non ditis copia Craesi: [1])
Sic studeas, tuus ut sit scopus una Trias.

Dr. *Nolte.*

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Aristoxenus' harmonische Fragmente. Griechisch u. deutsch m. krit. u. exeget. Commentar u. e. Anh., die rhythmischen Fragmente d. Aristoxenus enth. Hrsg. v. *Paul Marquard.* gr. 8. (XXXVII, 415 S.) Berlin. n. 3 Thlr.

Arnold, Dr. Bernh., die tragische Bühne im alten Athen m. spezieller Berücksicht. der sophokleischen Antigone. 4. (16 S. m. 2 Steintaf. in 4. u. qu. Fol.) München. baar n. ⅙ Thlr.

Bamberger, Ludw., Herr v. Bismarck. Aus d. Franz. übertragen v. K. A. Von dem Verf. durchgesehen u. bis auf die neueste Zeit fortgesetzt. Als Einleitg.: Deutschland, Frankreich u. die Revolution. gr. 8. (LVI, 166 S.) Breslau. n. 1 Thlr.

Bericht üb. das 50jährige Jubiläum der rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Hrsg. v. Rector u. Senat. gr. 8. (III, 145 S.) Bonn. n. ¾ Thlr.

Berichte üb. die Verhandlungen der königl. sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig. Philologisch-historische Classe. 1867. II. u. 1868. I. 8. Leipzig. à n. ⅓ Thlr.
1867. II. (XIV u. S. 121—220 m. 2 Steintaf. in 8. u. 4.) — 1868. I. (91 S. m. eingedr. Holzschn.)

Bernays, Jac., die Heraklitischen Briefe. Ein Beitrag zur philosoph. u. religionsgeschichtl. Literatur. Lex.-8. (III. 159 S.) Berlin 1869. n. 1½ Thlr.

Bilder-Atlas. Ikonographische Encyklopädie der Wissenschaften u. Künste. Ein Ergänzungswerk zu jedem Conversations-Lexikon. 2. vollständig umgearb. Aufl. Nach dem neuesten Standpunkte der Wissenschaft bearb. unter Mitwirkg. von Major K. G. v. Berneck, F. Bischoff, Prof. Dr. K. Bruhns etc. 500 Taf. in Stahlst., Holzschn. u. Lith. Nebst erläut. Texte. (In 100 Lfgn.) 1. Lfg. qu. Fol. (6 Taf., wovon 1 chromolith., 2 in Stahlst. u. 2 in Holzschn. in qu. Fol. u. qu. gr. Fol.) Leipzig. ¼ Thlr.

---

1) So der Copist anstatt Croesi.

Bleek, Dr. W. H. J., üb. den Ursprung der Sprache. Hrsg. m. e. Vorwort v. Prof. Dr. *Ernst Haeckel.* gr. 8. (72 S. m. 1 Steintaf.) Weimar. n. 12 Ngr.

Bossart, Xav., u. Joh. Jac. **Müller**, zur Geschichte d. Kaisers Antoninus Pius. [Aus den „Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte."] gr. 8. (38 S.) Leipzig. n. ⅓ Thlr.

Brandt, Major Heinr. v., aus dem Leben d. Generals der Infanterie z. D. Dr. Heinr. v. Brandt. 1. Thl.: Die Feldzüge in Spanien u. Russland 1808—1812. Aus den Tagebüchern u. Aufzeichngn. seines verstorbenen Vaters zusammengestellt. gr. 8. (VI, 505 S.) Berlin. n. 2 Thlr.

Brücke, Ernst, üb. asymmetrische Strahlenbrechung im menschlichen Auge. [Mit 1 (chromolith.) Taf.] [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (8 S.) Wien. n. 6 Ngr.

—— über das Verhalten entnervter Muskeln gegen discontinuirliche elektrische Ströme. [Mit 1 (eingedr.) Holzschn.] [Aus den Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (4 S.) Ebd. 1½ Ngr.

Brunner, Lehr. Dr. Jul., Vopiscus' Lebensbeschreibungen kritisch geprüft. [Aus Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte.] gr. 8. (113 S.) Leipzig. n. 24 Ngr.

Busch, Dr. Mor., Abriss der Urgeschichte d. Orients bis zu den medischen Kriegen. Nach den neuesten Forschgn. u. vorzüglich nach Lenormant's manuel d'histoire ancienne de l'Orient bearb. 2 Bde. 8. (VIII, 398 u. VII, 346 S.) Leipzig. n. 2⅔ Thlr.

Bussler, Rob., die Alba-Madonna. Ein ächter Rafael in Berlin. Kunstgeschichtliche Notiz. 8. (40 S.) Berlin. n. ⅙ Thlr.

Contzen, Dr. Heinr. C. W., Geschichte der volkswirthschaftlichen Literatur im Mittelalter. gr. 8. (XVII, 160 S.) Leipzig 1869. n. 1 Thlr.

Curda, Frz., üb. zwei Verbindungen d. Cobalteisen-Cyanür mit Ammoniak. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (7 S.) Wien. n. 2 Ngr.

Curtius, Prof. Dr. Georg., Studien zur griechischen u. lateinischen Grammatik. 1. Bd. 2. Hft. gr. 8. (VII, 298 S.) Leipzig. (à) n. 1½ Thlr.

Devrient, Ed., dramatische u. dramaturgische Schriften. 10. Bd. 8. Leipzig 1869. n. 2 Thlr.

Inhalt: Meine Erinnerungen an Felix Mendelssohn-Bartholdy u. seine Briefe an mich. (III, 290 S. m. 1 Stahlst.)

Fichte's, Joh. Glieb., Reden an die deutsche Nation. Von Neuem hrsg. u. eingeleitet durch *Sam. Herm. Fichte.* Wohlfeile Ausg. gr. 16. (XX, 204 S.) Tübingen 1869. n. ⅓ Thlr.

Fitzinger, Dr. Leop. Jos., Geschichte d. kais. kön. Hof-Naturalien-Cabinetes zu Wien. 2. Abth. Periode unter Franz II. [Franz I. Kaiser v. Oesterreich] bis zu Ende d. J. 1815. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (86 S.) Wien. n. 12 Ngr.

Flora v. Deutschland hrsg. von Dir. Prof. Dr. *D. F. L. v. Schlechtendal,* Prof. Dr. *L. E. Langethal* u. Dr. *Ernst Schenk.* 21. Bd. 11. u. 12. Lfg. Mit 20 color. Kpfrtaf. 8. (40 S.) Jena. à n. ⅓ Thlr.

—— dieselbe. 3. Aufl. 20. Bd. 5—8. Lfg. Mit 32 color. Kpfrtaf. 8. (64 S.) Ebd. à n. ⅓ Thlr.

—— dieselbe. 4. Aufl. 15. Bd. 13—16. Lfg. Mit 32 color. Kpfrtaf. 8. (64 S.) Ebd. à n. ⅓ Thlr.

Fuchs, Th., Beitrag zur Kenntniss der Conchylienfauna d. Vicentinischen Tertiärgebirges. [1. Abth.] Die obere Schichtengruppe od. die Schichten v. Cast. Gomberto, Laverda u. Sangonini. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (10 S.) Wien. n. 2 Ngr.

Hann, Dr. J., zur Charakteristik der Winde d. adriatischen Meeres. [Mit 1 (lith.) Taf.] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (18 S.) Wien. n. ⅙ Thlr.

Hann, Dr. J., die Temperatur-Abnahme m. der Höhe als e. Function der Windesrichtung. [Mit 1 (lith.) Taf.] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (26 S.) Ebd. n. 6 Ngr.

Klöden, G. A. v., Handbuch der Erdkunde. 3. Bd. 2. Aufl. 5. Lfg. gr. 8. (S. 641—800.) Berlin. (à) n. ½ Thlr.

Langer, Prof. C., üb. das Lymphgefässsystem d. Frosches. 3. Abth. Die Lymphgefässe im Schwanze der Batrachier-Larven. [Mit 1 (chromolith.) Taf. (in qu. gr. 4.)] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (12 S.) Wien. n. ⅓ Thlr. (I—III.: n. 3 Thlr.)

Laskowsky, Dr., üb. die Entwickelung der Magenwand. [Mit 2 (lith.) Taf. (in 4. u. qu. 4.)] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (7 S.) Ebd. n. 8 Ngr.

Lieben, Adf., eine Methode zur Umwandlung organischer Chlorverbindungen in Jodverbindungen. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (9 S.) Wien. n. 2 Ngr.

Lippmann, Dr. E., üb. metallhaltige Aether. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (3 S.) Ebd. 1½ Ngr.

—— über die Einführung organischer Säureradicale in den Essigäther. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (7 S.) Wien. 1½ Ngr.

Neumann, Priv.-Doc. Dr. Isid., Beitrag zur Kenntniss d. Lichen exsudativus ruber [Schwindflechte]. [Mit 1 (lith.) Taf. (in 4.)] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (6 S.) Wien. n. ⅙ Thlr.

Pawlowski, Lehr. J. N., St. Adalbert, Apostel der Preussen, u. die Vorstadt St. Albrecht bei Danzig m. Bezug auf die Geschichte Danzigs. Nach alten Croniken, Manuscripten u. andern Hilfsquellen bearb. 8. (64 S.) Danzig. baar n. ⅓ Thlr.

Perthes, Prof. Clemens Thdr., politische Zustände u. Personen in Deutschland zur Zeit der französischen Herrschaft. 2. Bd. A. u. d. T.: Die deutschen Länder d. Hauses Oesterreich von Carl VI. bis Metternich. Aus dem Nachlasse d. Verf. hrsg. gr. 8. (XII, 380 S.) Gotha 1869. n. 1 Thlr. 22 Ngr. (cplt.: n. 4 Thlr.)

Polenz, Glob. v., Geschichte d. französischen Calvinismus bis zur Nationalversammlung i. J. 1789. Zum Theil aus handschriftl. Quellen. 5. Bd. Geschichte d. politischen französischen Calvinismus vom Aufstand v. Amboise i. J. 1560 bis zum Gnadenedict v. Nimes i. J. 1629. 4. u. letzter Thl. vom Tode Heinrichs IV. bis zum Gnadenedicte v. Nimes. gr. 8. (XVIII, 456 S.) Gotha 1869. n. 3 Thlr. (1—5.: n. 19 Thlr.)

Puschl, Capitul. Carl, das Strahlungsvermögen der Atome, als Grund der physikalischen u. chemischen Eigenschaften der Körper. gr. 8. (XV, 324 S.) Wien 1869. n. 2⅔ Thlr.

Quenstedt, Prof. Frdr. Aug., Petrefactenkunde Deutschlands. Der 1. Abth. 2. Bd. Brachiopoden. 1. Hft. Mit 16 in den Text gedr. Holzsch. gr. 8. (144 S. nebst Atlas: 4 Steintaf. in Tondr. m. 2 Bl. Text in Fol.) Leipzig. n. 2⅔ Thlr.

Reichstagsakten, deutsche. Hrsg. durch die histor. Commission bei der königl. Academie der Wissenschaften. 4. München 1867. n. 4 Thlr.
Inhalt: Deutsche Reichstagsakten unter König Wenzel. 1. Abth. 1376—1387. Hrsg. v. *Jul. Weizsäcker*. (CXI, 648 S.)

Reitz, Dr. W., Beiträge zur Kenntniss d. Baues der Placenta d. Weibes. [Mit 1 (lith.) Taf.] [Aus d. Situngsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (4 S.) Wien. 3 Ngr.

Schaefer, Oberlehr. Dr. H. W., Entwicklung d. Ansichten d. Alterthums üb. Gestalt u. Grösse der Erde. gr. 4. (III, 26 S.) Leipzig. n. ⅓ Thlr.

Schmidt, Mor., neue lykische Studien u. das Decret d. Pixodaros v. *W. Pertsch*. Mit 2 lith. Taf. gr. 8. (VIII, 144 S.) Jena 1869. n. 4 Thlr.

Schmidt, Lic. Dr. P., Spinoza u. Schleiermacher. Die Geschicke ihrer Systeme u. ihr gegenseit. Verhältniss. Ein dogmengeschichtl. Versuch. gr. 8. (VIII, 199 S.) Berlin. ¾ Thlr.

Sitzungsberichte der königl. bayerischen Akademie der Wissenschaften in München. Jahrg. 1868. 2. Bd. 1. u. 2. Heft. 8. (344 S.) München. à Hft. n. 16 Ngr.

Staatengeschichte der neuesten Zeit. 14. Bd. 2. Hälfte. gr. 8. Leipzig. n. 1 Thlr. 8 Ngr. (I—XIV.: n. 18 Thlr. 29 Ngr.)

Inhalt: Geschichte Spaniens vom Ausbruch der französischen Revolution bis auf unsere Tage. 2. Thl. 2. Halbbd. (XIV u. S. 280—618.)

Stenzler, Adf. Frdr., Elementarbuch der Sanskrit-Sprache. Grammatik, Text, Wörterbuch. gr. 8. (IV, 84 S.) Breslau. n. 1 Thlr.

Tschermak, Prof. G., üb. Damourit als Umwandlungsproduct. [Mit 1 (eingedr.) Holzschn.] [Aus d. Sitzungsber. d. k.-Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (5 S.) Wien. 1½ Ngr.

—— optische Untersuchung d. Sylvin. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (5 S.) Ebd. 1½ Ngr.

Ulrici, Dr. Herm., Shakespeare's dramatische Kunst. Geschichte u. Charakteristik d. Shakspeare'schen Drama's. 3. neu bearb. Aufl. 3. Thl. gr. 8. (VII, 235 S.) Leipzig 1869. n. 1 Thlr. (cplt.: 6 Thlr.)

Verhandlungen des historischen Vereins f. Niederbayern. 13. Bd. 3. Hft. gr. 8. (S. 283—348.) Landshut. 11¼ Ngr.

—— der naturforschenden Gesellschaft in Basel. 5. Thl. 1. Hft. gr. 8. (167 S. m. 1 Steintaf.) Basel. n. ¾ Thlr. (I—V. 1.: n. 10 Thlr. 17½ Ngr.)

Vogel, Herm., Lehrbuch der Photographie. Nach Vorlesungen gehalten an der königl. Gewerbe-Akademie zu Berlin. 2. Abth. 1. Lfg. Schluss der photograph. Optik u. Praxis der Photographie bis zum Negativ-Process [einschliesslich]. Mit 72 in den Text gedr. Holzschn. gr. 8. (S. 161—276.) Berlin. n. ⅔ Thlr. (I—II. 1.: n. 2 Thlr.)

Wahrmund, Doc. Dr. Adf., praktisches Handbuch der osmanisch-türkischen Sprache. 2 Thle. gr. 8. (XVI, 428 u. VII, 128 S.) Giessen 1869. n. 5⅓ Thlr.

—— dasselbe. 3. Thl.: Schlüssel. gr. 8. (VIII, 78 S.) Ebd. 1869. n. ⅔ Thlr.

Westphal, R., philosophisch-historische Grammatik der deutschen Sprache. gr. 8. (XXVIII, 278 S.) Jena 1869. n. 2 Thlr.

Zeitschrift des Vereins f. thüringische Geschichte u. Alterthumskunde. 7. Bd. 2. u. 3. Hft. gr. 8. (III, u. S. 144—357 m. 2 Steintaf.) Jena. à n. ⅓ Thlr.

Zürcher, Johs., Commodus. Ein Beitrag zur Kritik der Historien Herodians. [Aus „Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte."] gr. 8. (46 S.) Leipzig. n. 12 Ngr.

Englische Litteratur

besorgt zu den englischen Ladenpreisen ohne Aufschlag

T. O. Weigel *in Leipzig.*

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. August. № 15. 1869.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Die Bibliothek von St. Maximin bei Trier, im XI/XII. Jahrhundert.

Herr von Reiffenberg hat vor beinahe 30 Jahren, im Compte-rendu des séances de la Commission royale d'histoire, tome 5 (Bruxelles, 1842), p. 39 f. aus einer handschriftlichen Copie des P. Alexander Wiltheim (Bibl. royale, 2. section, n°. 6833) ein Verzeichniss der Maximiner Handschriften herausgegeben, welches Wiltheim ex veteri magno codice operum sancti Gregorii Magni in Job, in bibliotheca sancti Maximini, pag. 1. abgeschrieben hatte. Ueber den Verbleib des Originals sowie das Alter des Katalogs gab weder Wiltheim Aufschluss, noch wusste Reiffenberg darüber etwas zu sagen. Vor einigen Jahren kam der Codex sancti Gregorii indess wieder zum Vorschein, und zwar bei der Auction der von dem Landrath und Oberbürgermeister Görtz hinterlassenen, aus der Erbschaft seines Schwiegervaters, des Regierungsrathes Cardon, stammenden Bücher. Die schöne, in grösstem Folio gearbeitete Handschrift wurde von Herrn Beigeordnetem und Stadtbibliothekar Schömann in Trier erstanden und ist meines Wissens noch in dessen Besitz. Sie scheint dem 9—10. Jahrhundert anzugehören, und enthält die s. Z. von Wiltheim abgeschriebene Notiz auf dem ersten Blatte, wahrscheinlich von einer Hand des 11—12. Jahrh. eingeschrieben. Da die Reiffenbergsche Publication für deutsche Leser im Allgemeinen so

gut wie unzugänglich ist, so lasse ich im Nachstehenden das Verzeichniss wiederum abdrucken, mit dem Bemerken, dass ich einst in der Lage zu sein hoffe, den Freunden des „Serapeum“ eine vollständige Geschichte der reichhaltigen und kostbaren Bibliothek von S. Maximin vorlegen zu können. Der Katalog lautet wie folgt:

LIBRI DE ARMARIO SANCTI MAXIMINI.

Bibliothecae duae maiores perfectae. Item alia minor, in qua vetus tantum testamentum cum epistolis Pauli; textus evangelii, unus auro scriptus, [1]) item alii quinque.

Augustiniani libri.

Augustinus de civitate Dei. — *Ejusdem* super Johannem. — *Aug.* super *Beatus vir*, duo volumina. — Super: *quid gloriaris?* I. — *Aug.* snper cant. graduum. — Quaestiones *ejusdem* veteris et novi testamenti. — *Aug.* qui vocatur *speculum*. — Enchiridion *Augustini, II.* — *Augustini* retractationum II. — *Ejusdem* de confessione. — *Aug.* de magistro et de beata vita, et unde malum, et de libero arbitrio, et de vera religione, et de praesentia Dei ad Dardanum, in uno volumine. — *Aug.* de natura et origine animae. — Item *Aug.* idem, et ad Paulinum de cura pro mortuis agenda. — Ad Pollentium de adulterinis coniugiis. — Item de continentia, in uno volumine. — *Aug.* ad Armarium et Paulinum. — *Aug.* de opere monachorum. — Musica *Aug.* —. *Aug.* de sermone Domini in monte et de blasphemia Spiritus Sancti, in uno volumine. — Item libri duo de caritate. — *Aug.* de decem chordis et de bono coniugii. — *Aug.* de concordia quatuor evangelistarum. — *Aug.* in Genesim ad litteram. — *Aug.* super quaedam capitula epistolae ad Romanos. — *Aug.* libri duo contra Julianum apostatam. — *Aug.* de baptismo parvulorum. — *Aug.* de baptismo, imperfectus. — *Augustinus* de karitate, scotice, in quo habetur passio VII dormientium. — *Aug.* de moribus ecclesiae, in quo habentur libri eiusdem de Fide et Operibus. De mendacio et epistola ad Nebridium et ad alios.

Item Omeliae *Caesarii*, in quo *Aug.* de karitate. — Item Enchiridion, in quo habentur LXXX quaestiones eiusdem et de Fide catholica. — Dialectica *Aug.* cum Isagogis *Porphirii*. — *Aug.* soliloquiorum et de duabus animabus et de ... (*sic*).

Frater Theodericus beato Maximino Augustinum contra Parmaenianum hereticum ....

Frater Fridericus beato Maximino Psalterium glossatum (*sic*).

---

1) Dieser codex ist ohne Zweifel der berühmte von Ade geschenkte sog. codex aureus der Stadtbibliothek.

Historiam scholasticam sancto Maximino fratres ipsius ecclesiae.

Jeronimiani libri.

Jeronimus super Isaiam, imperfectus. — Item super Psalterium, imperfectus. — *Jeronimus* in Mathaeum, II. — *Jeronimus* in Danielem. — *Jeronimus* super XII prophetas. — *Jeron.* super epistolas Pauli ad Galathas et ad Ephesios. — Idem *eiusdem* de eodem, liber I (alia manu). — Item super epistolas ad Titum et ad Hebreos. — Liber epistolarum *Jeron.* — Item libellus de quinque quaestionibus ad Marcellum. — Cronica *Jeronimi.*

Origen. libellus: quid sit opus pontificis. Omeliae *Origenis* in Genesim.

Frater Theodericus sancto Maximino *Jeronimum* Hebraicarum quaestionum. — Item contra Jovinianum. — *Jeron.* in ecclesiasticum, item et in Didimum de processu Sancti Spiritus, et contra Elvidium de virginitate sanctae Mariae.

Ambrosiani libri.

Ambrosius in Lucam. — *Ambrosius* super Psalmum LXVIII. — Examen sancti *Ambrosii.*

Ambrosius super epistolas Pauli.

Gregoriani libri.

Liber *sci. Greg.* de pastorali cura. — Moralia *Gregorii.* — *Greg.* in Hezechilielem (*sic pro* Ezechielem). — Dialogus *Gregorii.* — Vita sci. *Gregorii.* — *Greg.* in cantica canticorum. — *Paterius* de moralibus sci. Gregorii. — Libellus in quo XXX^{us} liber moralium. Job continetur.

Bedani libri.

De temporibus tres. — Item libelli duo de Sodom. — De tabernaculo duo. — Omeliae *Bedae.* — *Beda* in Apocalypsin. — *Beda* in parabolas Salomonis. — *Beda* in Lucam. — *Beda* in Marcum. — *Beda* in Danielem et in actus apostolorum. — *Beda* de gestis Anglorum.

Isidorus in quinque libros Moysi (*sic*). — *Isidorus* aethimologiarum et unus scottice scriptus.

Joannes Crisostomus. De compunctione. — Item Omeliae *eiusdem.* — Item de reparatione lapsi, in quo *Augustinus* de caritate.

Haimo super Ysaiam. — Item in cantica canticorum. — Item liber Omeliarum *eius.*

Historia romana cum tripartita historia in uno volumine. — Liber actus (*actuum*) apostolorum, in quo habetur textus *Evangelii* cum epistolis *Pauli.*

Regulae sanctorum patrum. — Apologeticus *Gregorii Nazianzeni.* — *Claudianus* de statu animae. — *Smaragdus* super partem psalterii. — Expositio sanctorum patrum in brevit. — *Orosius.* — Diadema monachorum *Smaragdi.* — Enchiridion *Sixti.* — *Eucherius* de Formulis. — Gesta potificum romanorum. — Libri *Effrem* duo. — Liber scintillarum. — Liber sententiarum *Tagii.* — Ordo ecclesiasticus. — Liber de officiis ecclesiasticis. — Ordo romanus. — Liber *Alitgarii* de poenitentia. — Liber canonum, duo majores et tres minores.

Gesta Francorum.

Gesta Karoli et eius successorum.

Gesta Getarum.

Cronica ex diversis collecta. — Libellus glosarum *Jeronimi.*

Libri duo de legibus *Karoli* et aliorum imperatorum.

Rabbanus de ecclesia catholica.

Cassianus de vita patrum. — Vita patrum et passio scae. Margaritae, in uno volumine.

Vita Antonii et Hilarionis, et *Greg.*, in cantica canticorum, cum quibusdam quaestionibus in epistolis *Pauli*, in uno volumine.

Liber theutonicus.

Commentum isagogarum.

Fortunatianus de Rhetorica, cum dialectica *Augustini.* — *Amalarius* de officiis.

Regulae solitariorum.

Reginaldus super Matthaeum.

Glosae super regulam sci. Benedicti. — Psalterium glossatum. — Libellus expositionis in libros Machabaeorum.

Eugippius excerptus ex libris sancti Augustini. — *Athanasius* de Sancta Trinitate. — Liber *Filiastri*, episcopi, de omnibus heresibus, in quo *Ambrosius* de Joseph, et de benedictionibus prophetarum, et expositio psalmorum a: *Beatus vir qui timet Dominum* usque: *Beati immaculati*, in uno volumine. — *Alcuinus* super Johannem, ab eo loco ubi ait: *Ante diem sextum Paschae, sciens Jesus*, q. v. s. h. usque in finem totius evangelii. — Expositio psalterii scotice scripta.

Drei Bücher sind, wie man bemerkt haben wird, scotice geschrieben, eines ist in deutscher Sprache (theutonicus) abgefasst.

Pfalzel (Trier).

Dr. *F. X. Kraus.*

Anzeige.

Catalog Nr. IV. des antiquarischen Bücher-Lagers von Ludwig Rosenthals Antiquariat. München 1869. 8°. 210 SS.

Seit ziemlich langer Zeit sind aus dem Verkehr reichhaltige Kataloge mit älterer Litteratur verschwunden: die alten Schätze scheinen erschöpft oder von Privathand festgehalten. Hier sehen wir wieder einen, der mit Schriften aus dem 16. und 17. Jahrhundert förmlich gespickt ist, theologischen, d. h. vorzugsweise protestantischen Inhalts. Schon die ersten drei Kataloge dieses aufblühenden Münchner Geschäfts konnten in ihrer Art Vieles bieten; der vierte übertrifft sie. Wir zählen da zwei französische Bibeln von 1559 und 1588, sechzehn deutsche Ausgaben von Bibeln oder Bibelstücken von 1523 bis 1596, Seltenheiten wie Perwangers Beschwerde über den eigennützigen Pfarrer Georg Küttel 1508, Soms Bericht über den Leib Christi 1526, Weissagung vom Papstthum 1527, eine grosse Auswahl Erasmiana, auch Manches von Hutten, ein altes roth-schwarzes Manuscript mit deutschen Liedern des 16. Jahrh. sammt latein. Text 175 Bl. 4°. Fehler wie Accusativ oder Ablativ der voranstehenden Autornamen hätten vermieden werden können. Des Paulus Forosempr. Prophezeiung wird sehr wohl von Panzer genannt. Neben einer Menge Autographen Luthers findet man S. 90—100 eine Rubrik: Geistliche Lieder und Gedichte, jedoch keine Einzelliederdrucke. Dazu aus dem Anhang des Hans Sachs Ermahnung an kais. Majestät 1546. Eine weitere Aufzählung würde zu weit führen; wir wollen nur versichern, dass für das Bedürfniss von Sammlern fast jeder Richtung hinreichend gesorgt ist. Auch die Preise sind im Ganzen nicht zu hoch, wenn sie auch denen anderer baierscher Handlungen nicht nachstehen.

Nürnberg. *Emil Weller.*

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Archiv für hessische Geschichte u. Alterthumskunde. Hrsg. aus den Schriften d. histor. Vereins f. das Grossherzogth. Hessen v. Hofbibliothekar Dir. Dr. *Ph. A. F. Walther*. 12. Bd. 1. Hft. [Mit 1 (lith.) Taf. (in qu. 4.)] gr. 8. (214 S.) Darmstadt. (à Hft.) n. ⅔ Thlr.

Berichte üb. die Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg i. B. Redigirt vom Secret. der Gesellschaft Prof. *Maier*, unter Mitwirkg. v. Prof. Ecker u. Mueller. 4. Bd. 4. Hft. u. 5. Bd. 1. Hft. gr. 8. Freiburg i. Br. à n. ⅔ Thlr. (I—V. 1.: n. 11⅓ Thlr.) IV. 4. [Mit 5 (lith.) Taf. Abbildgn. (wovon 2 color. in gr. 8. u. qu. 4.)] (XI u. S. 397—510.) — V. 1. [Mit 1 Taf. Abbildgn. (in Holzschn.)] (128 S.)

Bibliothek der neueren Sprachen od. Verzeichniss der in Deutschland besonders vom J. 1800 an erschienenen Grammatiken, Wörterbücher, Chrestomathien, Lesebücher u. anderer Werke, welche das Studium der leb. europ. Sprachen betreffen, wie auch derjenigen ausländ. Classiker, welche ebendaselbst vom J. 1860 bis zur Mitte d. J. 1868 zum Abdr. gekommen sind. Hrsg. v. *Wilh. Engelmann*. 2. Suppl.-Hft.: enth. die Literatur von der Mitte d. J. 1849 bis zur Mitte d. J. 1868. gr. 8. (IV, 210 S.) Leipzig. n. ⅔ Thlr.

—— philosophische, od. Sammlung der Hauptwerke der Philosophie alter u. neuer Zeit. Hrsg. u. beziehungsweise übers., erläut. u. m. Lebensbeschreibgn. versehen von *J. H. v. Kirchmann*. 7. Hft. 8. Berlin. (à) n. ⅓ Thlr.

Inhalt: Frdr. Schleiermacher's Monologen. Hrsg., erläut. u. m. e. Lebensbeschreibg. Schleiermacher's versehen von J. H. v. Kirchmann. (VI, 100 S.)

Bluhme, Justiz-R. Prof. Dr. Frdr., Encyclopädie der in Deutschland geltenden Rechte. 3. Abth.: Das öffentliche Recht. 2. Lfg. A. u. d. T.: System d. in Deutschland geltenden Kirchenrechts. 2. verb. Ausg. gr. 8. (VIII, 288 S.) Bonn. 1⅓ Thlr.

Bluntschli, (J. C.,) allgemeines Staatsrecht. 4. Aufl. 2. (Schluss-)Bd. gr. 8. (VIII, 571 S.) München. (à) n. 2 Thlr. 12 Ngr.

Burckhardt, Jac., die Cultur der Renaissance in Italien. Ein Versuch. 2. durchgesch. Aufl. Lex.-8. (VII, 464 S.) Leipzig 1869. n. 2¼ Thlr.; geb. n. 2¾ Thlr.

Chrestomathie, indogermanische. Schriftproben u. lesestücke m. erklär. glossaren zu Aug. Schleichers compendium der vergl. grammatik der indogermanischen sprachen. Bearb. v. *H. Ebel*, *A. Leskien*, *Johs. Schmidt* u. *Aug. Schleicher*. Nebst zusätzen u. berichtigen. zur 2. aufl. d. compendiums hrsg. v. *Aug. Schleicher*. gr. 8. (VII, 378 S.) Weimar 1869. n. 2⅔ Thlr.

Crowe, J. A., u. G. B. **Cavalcaselle**, Geschichte der italienischen Malerei. Deutsche Orig.-Ausg. besorgt v. Dr. *Max Jordan*. 1. Bd. [Mit 13 Taf. in Holz geschn. v. H. Werdmüller.] gr. 8. (XV, 360 S.) Leipzig 1869. n. 2⅔ Thlr.

Denkmäler der Kunst, zugleich Bilder-Atlas zu Lübke, Grundriss der Kunstgeschichte. Volksausgabe. Supplement: Die Kunst der Neuzeit. 23 Taf. in Stahlst. 2. (Schluss-)Lfg. Taf. 13—23 nebst (III u. S. 9—26) Text. qu. Fol. Stuttgart. In Mappe. (à) n. 1 Thlr. 18 Ngr.

Desor, E., et P. **de Loriol**, Echinologie helvétique. Description des oursins fossiles de la Suisse. 1. Livr. Imp.-4. (XI, 32 S. m. 4 Steintaf. auf chines. Papier.) Wiesbaden. In Mappe. n. 2⅔ Thlr.

Eisenbahn-Statistik, deutsche f. das Betriebsjahr 1866. Hrsg. v. der geschäftsführ. Direktion d. Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltgn. 17. Jahrg. Fol. (214 S.) Berlin. cart. baar n. 4 Thlr.

Engelien, A., u. W. **Lahn**, der Volksmund in der Mark Brandenburg. Sagen, Märchen, Spiele, Sprichwörter u. Gebräuche. 1. Thl. gr. 8. (VIII, 285 S.) Berlin. n. ⅔ Thlr.

Feistmantel, Carl, Beobachtungen üb. einige fossile Pflanzen aus dem Steinkohlenbecken v. Radnic. Mit 2 (lith.) Taf. Abbildgn. (in qu. gr. Fol.) [Aus d. Abh. d. böhm. Gesellsch. der Wiss.] gr. 4. (24 S.) Prag. n. ½ Thlr.

Fock, Otto, rügensch-pommersche Geschichten aus sieben Jahrhunderten. V. Reformation u. Revolution. gr. 8. (XV, 464 S.) Leipzig. n. 2⅔ Thlr. (I—V.: n. 7 Thlr. 26 Ngr.)

Fontes rerum Austriacarum. Oesterreichische Geschichts-Quellen. Hrsg. v. der histor. Commission der kaiserl. Akad. d. Wissensch. 2. Abthlg. Diplomataria et Acta. 28. Bd. Lex.-8. Wien. n. 1⅓ Thlr. (I, 1—6. II, 1—23. 25—28.: n. 57 Thlr. 14 Ngr.)

Inhalt: Urkundenbuch d. Stiftes der Klosterneuburg bis zum Ende d. 14. Jahrhunderts. Bearb. v. Dr. Hartmann Zeibig. 2. Thl. (VI, 394 S.)

Francke, Bürgermstr. O., Stralsunds äussere Erscheinung zu Ende des 15. Jahrh. [Aus dem pommerschen Jahrb.] gr. 8. (34 S.) Stralsund 1869. n. 6 Ngr.

Frankenheim, Prof. Dr. M. L., zur Krystallkunde. 1. Bd.: Charakteristik der Krystalle. Nebst e. Steintaf. gr. 8. (VII, 214 S.) Leipzig 1869. n. 1⅓ Thlr.

Frohberger, Prof. Herm., de opificum apud veteres graecos condicione dissertatio I. gr. 4. (34 S.) Grimma. n. ⅓ Thlr.

Gemminger, Dr., et B. de **Harold**, catalogus coleopterorum hucusque descriptorum synonymicus et systematicus. Tom. II. Dytiscidae, Gyrinidae, Hydrophilidae etc. Lex.-8. (S. 425—758.) München. n. 2 Thlr. 24 Ngr. (I. II.: n. 6 Thlr. 24 Ngr.)

Hamburger, Landrabb. Dr. J., Real-Encyclopädie f. Bibel u. Talmud. Biblisch-talmudisches Wörterbuch zum Handgebrauch f. Theologen, Juristen, Gemeinde- u. Schulvorsteher etc. 3. Hft. Lex.-8. (S. 543—806.) Neustrelitz 1869. (à) n. 1 Thlr. 6 Ngr.

Hamberg, Prof. Dr. Dan. Bonifac. v., die religiösen Alterthümer der Bibel. 2. grösstentheils umgearb. Aufl. d. „Handbuchs der bibl. Alterthumskunde." Mit 2 Taf. in Steindr. (in 8. u. qu. gr. 4.) u. e. Titelbild in Holzschn. gr. 8. (XV, 700 S.) München 1869. n. 3⅓ Thlr.

Harris, Capt., Sachalien Island. Sertunay anchorage. Drawn by *L. Friederichsen*. Lith. hoch 4. Hamburg. n. ⅙ Thlr.

Heyne, Dr. Joh., dokumentirte Geschichte d. Bisthums u. Hochstiftes Breslau. Aus Urkunden, Aktenstücken, älteren Chronisten u. neueren Geschichtschreibern. 3. Bd. [Schluss d. 2. Zeitraums.] gr. 8. Breslau. Subscr.-Pr. (à) n. 3⅓ Thlr.; Ladenpr. (à) n. 4 Thlr.

Hoffmann, Prof. Dr. Frz., philosophische Schriften. 2. Bd. gr. 8. (XXXVI, 453 S.) Erlangen 1869. n. 1 Thlr. 24 Ngr. (cplt.: 4 Thlr. 14 Ngr.)

Holtzendorff, Prof. Dr. Frz., die Principien der Politik. gr. 8. (XVI, 360 S.) Berlin 1869. n. 1 Thlr. 18 Ngr.

Hübbe, H. W. C., einige Erläuterungen zur historisch-topographischen Ausbildung d. Elbstroms u. der Marschinseln bei Hamburg. Mit 3 histor. (chromolith.) Karten (in qu. Fol.). Lex.-8. (48 S.) Hamburg 1869. cart. n. 1½ Thlr.

Jahresbericht üb. die Fortschritte auf dem Gesammtgebiete der Agricultur-Chemie. Begründet v. Dr. Rob. Hoffmann. Fortgesetzt von Dr. *Ed. Peters*. 10. Jahrg. Das J. 1867. Lex.-8. (1. Hälfte: 208 S.) Berlin. n. 2 Thlr. 27½ Ngr.

Jäkel, Jos., der Satz d. zureichenden Grundes. gr. 8. (208 S.) Breslau. n. 1⅓ Thlr.

Ihering, Hof-R. Prof. Rud., Geist d. römischen Rechts auf den verschiedenen Stufen seiner Entwicklung. 2. verb. Aufl. 2. Thl. 2. Abth. gr. 8. (XXI u. S. 293—655.) Leipzig 1869. 2 Thlr. (I—II. 2.: 5½ Thlr.

Justiniani Augusti digesta seu pandectae. Recognovit adsumpto in operis societatem Paulo Kruegero *Th. Mommsen*. Fasc. V. Libri XXX—XXXVII. 4. (2. Bd. S. 1—320.) Berlin. n. 2⅔ Thlr. (I. II. 1.: n. 10⅔ Thlr.)

Kiraly, Dr. Frz. v., Betrachtungen üb. Socialismus u. Communismus in ihrem Verhältniss zu den Grundformen d. Rechts, zur politischen Oekonomie, zur socialen Praxis u. zur Politik. gr. 8. (XI, 151 S.) Leipzig 1869. n. 28 Ngr.

Klein, Eman., üb. die Vertheilung der Muskeln des Oesophagus beim Menschen u. Hunde. [Mit 1 (lith.) Taf. (in 4.)] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (11 S.) Wien. n. 6 Ngr.

Klüber, Rud., üb. die Quellen d. Diodor v. Sicilien im 9. Buch. gr. 4. (40 S.) Würzburg. n. 12 Ngr.

Knapp, G. F., Leipzigs Bevölkerung. [2. Hft. der Mittheilgn. d. statist. Bureaus der Stadt Leipzig.] gr. 4. (S. 27—60.) Leipzig. n. 12 Ngr. (1. 2.: 22 Ngr.)

Kner, R., üb. neue Fische aus dem Museum der Herren Joh. Cäsar Godeffroy & Sohn in Hamburg. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (6 S.) Wien. 1½ Ngr.

Knorr, Hauptm. Emil, der Feldzug d. J. 1866 in West- u. Süddeutschland. Mit Karten u. Beilagen. Nach authent. Quellen bearb. 2. Bd. 1. Lfg. gr. 8. (248 u. LXII S. m. 5 lith. Karten in qu. 4. u. Fol.) Hamburg. 1½ Thl. (I. II. 1.: 3¾ Thlr.)

Köstlin, Prof. Dr. Otto, Studien zur Naturgeschichte d. Menschen u. der Thiere. gr. 8. (VIII, 164 S.) Stuttgart 1869. n. 24 Ngr.

Lindermayer, Pfr. Simon, kurze Ortsgeschichte v. Jachenau nebst der Holzordn. d. Klosters Benediktbeuern vom J. 1700 m. 5 Urkunden. 8. (VII, 142 S.) München 1869. cart. n. ¾ Thlr.

Luschka, Prof. Dr. Hubert v., der Schlundkopf d. Menschen. Mit 12 (lith.) Taf. Abbildgn. Imp.-4. (VI, 221 S. u. 12 Bl. Erläutergn.) Tübingen. n. 7 Thlr.

Martini u. **Chemnitz**, systematisches Conchylien-Cabinet. In Verbindg. m. Dr. Philippi, Dr. L. Pfeiffer u. Dr. Dunker neu hrsg. u. vervollständigt v. Dr. *H. C. Küster*. 188. Lf. 4. (11. Bd. 6. Hft. S. 33—56 m. 6 color. Kpfrtaf.) Nürnberg. (à) n. 2 Thlr.

Mittheilungen zur vaterländischen Geschichte. Hrsg. vom histor. Verein in St. Gallen. VII—X. gr. 8. (III, 625 S.) St. Gallen. à 27 Ngr.

Ohmann, C., Palaestina zur Zeit Jesu u. der Apostel. Das Königreich Jerusalem zur Zeit der Kreuzzüge. 3. Aufl. 9 lith. u. color. Bl. Imp.-Fol. Berlin. 1⅓ Thlr.; auf Leinw. 3 Thlr.

Sammlung v. Abhandlungen der Mitglieder der Juristenfacultät zu Leipzig. 1. Bd. 2—4. Hft. gr. 8. (S. 81—288.) Leipzig. à ⅓ Thlr.

Settegast, H., u. A. **Krocker**, deutsches Heerdbuch. Ein Verzeichniss v. Individuen u. Zuchten edler Thiere Deutschlands. 2. Bd. Mit 4 lith. Beilagen (in Tondr.) Lex.-8. (VI, 201 S.) Berlin. n. 2⅔ Thlr. (1. 2.: n. 4⅓ Thlr.)

Sitzungsberichte der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Classe. 59. Bd. Hft. 1. u. 2. [Jahrg. 1868. April u. Mai.] Lex.-8. Wien. n. 1⅓ Thlr.
LIX. 1. (145 S.) n. ⅓ Thlr. — LIX. 2. (S. 146—328.) n. ⅔ Thlr.

Trautmann, Frz., Kunst u. Kunstgewerbe vom frühesten Mittelalter bis Ende d. 18. Jahrh. Ein Hand- u. Nachschlagebuch zur leichten Orientirg. in Fächern u. Schulen, Meistern, Nachahmungn. etc. gr. 8. (XIV, 421 S.) Nördlingen 1869. n. 2 Thlr. 6 Ngr.

Werner, Capit. R., das Buch v. der norddeutschen Flotte. Illustrirt v. Wilh. Diez. Mit techn. Abbildgn. v. Max Bischoff u. Schiffsportr. v. H. Penner. Lex.-8. (VIII, 462 S. m. eingedr. Holzschn. u. 11 Holzschntaf.) Bielefeld. n. 3 Thlr.; in engl. Einb. n. 3⅔ Thlr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

31. August. № 16. 1869.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur. Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Lorenz Coster

als Erfinder der Buchdruckerkunst.

Manche werden die von Prof. A. J. Enschede zu Harlem entdeckten kostbaren Documente noch nicht kennen, auf deren Grund die Holländer neuestens beweisen wollen, dass der Lichterzieher L. Coster die beweglichen Lettern erfand und der arme Gutenberg ein reiner Dieb war. Wir stellen diese Documente hieher wie sie abgedruckt sind in Ch. Parile's „Kritisch onderzoek naar de uitvinding der boekdrukkunst" (Amsterdam 1867) und zwar in der Vorrede des Herrn J. A. Alberdingk-Thijm, welche ganz besonders lesenswürdig ist.

„M.CCCCXXXXI. Item an Louwerys Janſſoen für 72 ℔ Kerzen, die während dieses Jahres im Rathhaus durch die Wächter verbraucht wurden, einen Botdrager das Pfund 6 l. xij.

Item an besagten Louwerys Jans für die Kerzen, welche dieses Jahr vor der Frauenkirche in der Vorhalle des Thurms gebrannt haben, 3 Philippsdor.

M.CCCCXXXX. Item an Lourys Coster für Reparatur der Laterne der Frauenkirche unter dem Thurm. 3 l.

Item an Lourys Coster für 46 ℔ Talgkerzen, die von den Wächtern im Rathhause verbraucht wurden, einen alten Botdrager das Pfund . . . 8 l. 2 s. 8 d.

M.CCCCXXXXVII. 14. März an Louwerys Coster für 5 ℔ Kerzen in dem Thurm der Frauenkirche, einen Sou das Pfund . . 6 s. 8 d.

Nürnberg. *Emil Weller.*

Nähere Beschreibung.

des

Corpus Doctrinae.

(Vgl. Intelligenzblatt zum Serapeum 1869. Num. 6. S. 44.)

Die von Wiechmann vermisste Ausgàbe des kleinen Corpus Doctrinæ mit Caspar Melissanders Vorrede ist endlich gefunden. Sie befindet sich in der Sammlung des Herrn Franz Haydinger zu Wien, Sign. P. 62. $\frac{11,180}{\text{Suppl.}}$:

Daſs kleine
Corpus Doctrinae,
Das ist,
Die Heubtſtů-
cke vnd Summa chriſtlicher
Lere. Für die Kinder in Schulen,
vnd Heuſern, Fragweiſe auffs
einfeltigſte geſtellet, Vnd al-
lenthalben auff den Ca-
techiſmum ge-
richtet.

Durch
Matthæum Judicem.

Nach den alten vnd beſten Exemplarien vleiſſsig corrigiert.

Pſalm 119.
Wie wird ein Jüngling ſeinen Weg vnſtrefflich gehen?

Antwort.
Wenn er ſich helt nach deinem Wort.
M. D. XCVII.

Die 2. 4. 5. 13. 16. 19. und 21. Zeile des Titels roth gedruckt.

40 Blätter kl. 8^0., bez. Aij — Ev.

Bl. 2 u. 3 Dedication an Herrn Johanſen d. J. und Herrn Sigismundum August., dat. Wiſsmar in den heiligen Weihnachten Anno 1564, gez. M. Judex.

Bl. 4a: Der I. Artikel.

Bl. D 7b—D 8b: Verzeichnis der fůr | nehmeſten Heubtſtůcke dieſes Büchlins.

Bl. E 1a: Folgen fůnff ſchöne | Regeln, ſo D. Mart. Luth.|

(heiliger Gedechtnis) gegen | ein ander verordnet | vnd gesetzt hat. | Darunter Luthers Bildniss in Medaillenform.

Bl. E iij^{b}: Dem Christli- | chen Leser, Glück | vnd Heil. | ES darff bey verstendigen Christen vnd bekennern u. s. w. Ende Bl. E 6b, Zeile 5: Datum Aldenburgk | in Meissen am Tage der Beschneidun | ge vnsers lieben HErrn vnd Heilan | des Jhesu Christi, Anno 1590. | Caspurus Melissander D. | Superintendens.

Bl. E 7^{a}: Ein schön Christ- | lich Gebet, D. Mart. Luthe- | ri, des Mannes Gottes, heili- | ger Gedechtnis. | Darunter ein Holzschnitt, den König David knieend darstellend und sodann: ICh danck dir HERRE Gott Vater, für alle deine Wolthat, die du mir erzeiget hast, u: s. w.

Bl. E 8^{a}: Tegliches Kindergebet, | Morgens vnd Abends | zu sprechen.

Erhalt vns HERR
Bey reiner Ler,
Dem Türckn vnd Cauinisten [so!] wehr.
Das teglich Brot,
Bscher lieber Gott,
Vnd hilff ein mal aus aller Noth,
Amen.

Gedruckt in der Newenstad
Eisleben, in der Alten vnd Löblichen
Grafschafft Mansfeldt, bey Vr-
ban Ganbisch (seines Alters
68. jahr), am Tage Con-
cordiæ, Anno
1597.

e
(
●

Das Büchlein enthält 45 Hauptstücke, das Hauptstück VII drei Fragen, jedes Hauptstück hat am Ende die Frage: Wo stehet das im Catechismo?

Wien. *J. M. Wagner.*

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Abhandlungen der königlichen Akademie d. Wissenschaften zu Berlin. Aus dem J. 1867. gr. 4. (XXXI, 615 S. m. 22 Steintaf., wovon 8 in Buntdr. in gr. 4. u. qu. gr. Fol. u. 1 Tab. in qu. gr. Fol.) Berlin. n. 9⅓ Thlr.

Acterum, novorum, academiae Caesareae Leopoldino-Carolinae Germanicae naturae curiosorum tom. XXXIV. Et. s. t.: Verhandlungen der kaiserl. Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie der Naturforscher. 34. Bd. Mit 22 Taf. (wovon 12 lith., 5 lith. u. color. u. 5 in Kpfrst.) gr. 4. (508 S.) Dresden, Jena. n. 10 Thlr.

Adels-Lexicon, neues allgemeines deutsches, im Verein mit mehreren Historikern herausg v. Prof. Dr. *Ernst. Heinr. Kneschke.* 9. Bd. 2. Abth. gr. 8. (9. Bd. S. 161—320.) Leipzig. n. 1⅓ Thlr. (I—IX. 2.: n. 45⅓ Thlr.)

Alterthümer, die, unserer heidnischen Vorzeit. Nach den in öffentl. u. Privatsammlgn. befindl. Orig. zusammengestellt u. hrsg. v. dem römisch-german. Centralmuseum in Mainz durch dessen Director Dr. *L. Lindenschmit.* 2. Bd. 10. Hft. gr. 4. (6 Steintaf. m. 8 S. Erklärgn.) Mainz. n. ⅚ Thlr. (I—II. 10.: n. 18⅓ Thlr.)

Aristophanes Werke. Uebers. v. *Joh. Gust. Droysen.* 2. Aufl. 1. Thl. gr. 8. (III, 418 S.) Leipzig 1869. n. 2⅔ Thlr.

Arnold, Prof. Dr. Jul., das Gewebe der organischen Muskeln. Mit 1 (lith.) Taf. (in qu. gr. 4.) gr. 8. (23 S.) Leipzig 1869. ⅓ Thlr.

Beiträge, geognostisch-paläontologische. Hrsg. unter Mitwirkg. von Dr. U. Schloenbach u. Dr. W, Waagen von Dr. *E. W. Benecke.* 2. Bd. 1. Hft. Lex.-8. München. n. 3 Thlr. 14 Ngr. (I—II. 1.: n. 21 Thlr. 21 Ngr.

Inhalt: Ueber einige Muschelkalk-Ablagerungen der Alpen v. Doc. Dr. *E. W. Benecke.* — Die Pflanzenreste d. Muschelkalkes v. Recoara v. Prof. Dr. *Schenk.* (87 S. m. 12 Steintaf. u. 12 Bl. Erklärgn.)

—— zur Statistik Mecklenburgs. Vom grossherzogl. statist. Bureau zu Schwerin. 5. Bd. 4. Hft. 4. (127 S.) Schwerin. (à) n. ⅔ Thlr.

Beschreibung d. Königr. Württemb. Hrsg. v. dem königl. statistisch-topograph. Bureau. 50. Hft. 8. Stuttgart. n. 27 Ngr.

Inhalt: Beschreibung des Oberamts Oberndorf. Mit 3 Tab., 1 (lith. u. color.) Karte d. Oberamts, 2 (lith.) Ansichten (in Tondr.) u. 1 Grundriss (in 8., 4. u. Fol.) (VI. 335 S.)

Bethmann-Hollweg, Staatsminister a. D. Prof. Dr. M. A. v., der Civilprocess d. gemeinen Rechts in geschichtlicher Entwicklung. 4. Bd. a. u. d. T.: Der germanisch-romanische Civilprocess im Mittelalter. 1. Bd. Vom 5. bis 8. Jahrh. Die Staaten der Völkerwanderung. gr. 8. (XI, 562 S.) Bonn. n. 3 Thlr. (1—4.: n. 10½ Thlr.)

Bölsche, Wilh., die Korallen d. norddeutschen Jura- u. Kreide-Gebirges. Inaugural-Dissertation. Mit 3 (lith.) Taf. gr. 8. (50 S.) Berlin 1867. baar n. ⅔ Thlr.

Bolza, Dr. J. B., Beitrag zum Studium der gallo-italischen Dialekte. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (10 S.) Wien. n. 2 Ngr.

Cassel, Prof. Lic. Past. Paul., Drachenkämpfe. I. Archäologische u. mytholog. Ausleggn. gr. 8. (115 S.) Berlin. n. ½ Thlr.

Curtius, Ernst, griechische Geschichte. 1. Bd. Bis zum Beginne der Perserkriege. 3. umgearb. Aufl. gr. 8 (V, 639 S.) Berlin. n. 1⅓ Thlr.

Drechsler, Priv.-Doc. Dr. Gust., die Statik d. Landbaus. Geschichte, Kritik u. Reform der Lehre von der Herstellg des Gleichgewichts zwischen Erschöpfg. u. Ersatz. gr. 8. (VIII, 174 S.) Götting. 1869. n. 28 Ngr.

Droysen, Joh. Gust., Geschichte der preussischen Politik. 2. Aufl. 2. Thl. Die territoriale Zeit. 1. Abth. gr. 8. (VI, 380 S.) Leipzig 1869. (à) n. 2 Thlr.

Ebeling, Archiv-R. Dr. Frdr. W., Wilhelm Ludwig Wekhrlin. Leben u. Auswahl seiner Schriften. Zur Culturgeschichte des 18. Jahrh. gr. 8. (XVI, 452 S.) Berlin 1869. n. 2 Thlr.

Ehlers, Privatdoc. Prosect. Ernst, die Borstenwürmer [Annelida chaetopoda] nach systematischen u. anatomischen Untersuchungen dargestellt. 2. Abth. [Mit Taf. 12—24 (in Kpfrst.)] gr. 4. (XX u. S 269—748. Schluss.) Leipzig. n. 12 Thlr. (cplt. n. 20⅔ Thlr.)

Eiben, C. E., Ostfriedlands Laubmoose. 1. e. 2. Lfg. Fol. (12 Bl. u. 14 Bl. aufgeklebte Pflanzen m. 7 S. Text in gr. 8.) Aurich. à n. 1 Thlr.

Encyklopädie, allgemeine, der Wissenschaften u. Künste in alphabetischer Folge v. genannten Schriftstellern bearb. u. hrsg. v. *J. S. Ersch* u. *J. G. Gruber*. Mit Kpfrn. u. Charten. 1. Section. A—G. Hrsg. v. *Herm. Brockhaus* 88. Thl. gr. 4. (III, 469 S.) Leipzig. cart. n. 3⅝ Thlr.; Velinp. n. 5 Thlr.

Finsch, Dr. Otto, die Papageien, monographisch bearb. 2. Bd. gr. 8. (XXIX, 999 S. m. 5 lith. u. color. Taf.) Leyden. n.n. 10 Thlr. (I. II. n.n. 14⅓ Thlr.)

Fischer, Kuno, Geschichte der neuern Philosophie. 1. Bd. Descartes u. seine Schule. 1. Thl. Allgemeine Einleitung: René Descartes. 2. völlig umgearb. Aufl. Anhang: A. u. d. T.: René Descartes' Hauptschriften zur Grundlegg. seiner Philosophie. Ins Deutsche übertragen u. m. e. Vorwort begleitet v. *Kuno Fischer*. Neue (Titel-) Ausg. gr. 8. (XIV, 203 S.) Heidelberg (1863). n. 21 Ngr.

Fitzinger, Dr. Leop. Jos., Geschichte d. k. k. Hof-Naturalien-Cabinetes zu Wien. 3. Abth. Periode unter Kaiser Franz I. v. Oesterreich v. 1816 bis zu dessen Tode 1835. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (86 S.) Wien. (à) n. 12 Ngr.

Förster, Ernst, Raphael, 2. Bd. gr. 8. (XXII, 348 S.) Leipzig. 1¾ Thlr. (cplt.: 4 Thlr.)

Francl, Sebast., de Pythagora ejusque symbolis disputatio commentario illustrata a *Frider. Latendorf*. gr. 4. (26 S.) Suerini. Berlin 1869. n. ⅓ Thlr.

Franklin, Prof. Dr. Otto, das Reichshofgericht im Mittelalter. 2. Bd. Verfassung. — Verfahren. gr. 8. (X, 384 S.) Weimar 1869. n. 2⅓ Thlr. (cplt.: n. 4⅔ Thlr.)

Froelich, X., Geschichte d. Graudenzer Kreises. Die allmählige Gestaltg d. Grundverhältnisse u. Besitzrechte, die Entstehg., Bevölkerg. etc. der Kreis-Ortschaften, die Entwickelg. d. städt. u. ländl. Kommunalwesens, der Adelsrechte etc. Aus vorhand. Urkunden u. archival. Nachrichten dargestellt. Lex.-8. (VI, 358 S.) Graudenz. baar n. 1⅔ Thlr.

Grätzer, San.-R. Dr. J., Beiträge zur Bevölkerungs-, Armen-, Krankheits- u. Sterblichkeits-Statistik der Stadt Breslau. VI. Lex.-8. (20 S. m. 3 Tab. in qu. Fol.) Breslau. n. ½ Thlr. (1—3. 5. 6.: 1 Thlr. 29 Ngr.)

Grimm, Jac., u. Wilh. **Grimm**, deutsches Wörterbuch. Fortgesetzt v. Dr. *Rud. Hildebrand* u. Dr. *Karl Weigand*. 4. Bd. 2. Abth. 1. Lfg. [H — Halmenjungfrau] bearb. v. Dr. Mor. Heyne u. 5. Bd. 8. Lfg. [kommend — krachen] bearb. von Dr. R. Hildebrand. Lex.-8. (240 Sp. u. Sp. 1681—1920.) Leipzig. à n. ⅔ Thlr.

Gubitz, F. W., Erlebnisse. Nach Erinnergn u. Aufzeichngn. 2 Bde. 8. (332 u. 322 S.) Berlin. à n. 1⅔ Thlr.

Hagen, G., üb. die Bewegung d. Wassers in Strömen. [Aus d. Abh. d. k. Akad. d. Wiss.] gr. 4. (29 S.) Berlin. n. ⅓ Thlr.

Hardt, Reg.-Archivar, Luxemburger Weisthümer, als nachlese zu Jac. Grimm's Weisthümern gesammelt und eingeleitet. 1. Lfg. gr. 8. (XVI, 64 S.) Luxemburg. n. 12 Ngr.

Hegelmaier, Dr. Frdr., die Lemaceen. Eine monograph. Untersuchg. Mit 16 lith. Taf. Imp.-4. (IV, 169 S.) Leipzig. n. 5⅔ Thlr.

Jäger, A., ein Blick in die Moosflora der Kantone St. Gallen u. Appenzell. [Aus d. Verh. d. St. Gall. naturw. Ges.] gr. 8. (84 S.) St. Gallen. Berlin. baar n. 1 Thlr.

Jahrbücher der k. k. Central-Anstalt f. Meteorologie u. Erdmagnetismus v. Dir. Prof. Dr. *Carl Jelinek* u. Vice-Dir. Secret. *Carl Fritsch*. Neue Folge. 3. Bd. Jahrg. 1866. Der ganzen Reihe 11. Bd. Mit 1 lith. Taf. (in qu. Fol.) gr. 4. (IV, 206 S.) Wien. n. 2 Thlr. (1—11.: n. 60⅓ Thlr.)

Jenzsch, Berg-R. Dr. Gust., üb. e. mikroskopische Flora und Fauna krystallinischer Massengesteine [Eruptivgesteine]. gr. 8. (31 S.) Leipzig. 6 Ngr.

Jungmann, Prof. Priest. Dr. Jos., das Gemüth, u. das Gefühlsvermögen der neueren Psychologie. gr. 8. (III, 292 S.) Innsbruck. n. 28 Ngr.

Justi, Ferd., Abfertigung d. Dr. Martin Haug, Mitgliedes der k. bayer. Akademie u. Prof. d. Sanskrit in München. gr. 8. (64 S.) Leipzig. n. ½ Thlr.

Kant's, Imman., sämmtliche Werke. In chronolog. Reihenfolge, hrsg. v. *G. Hartenstein*. 8. (Schluss-)Bd. gr. 8. (XVIII, 821 S.) Leipzig (à) n. 1⅓ Thlr.

—— Kritik der reinen Vernunft hrsg. v. *G. Hartenstein*. gr. 8. (XV, 619 S.) Ebd. n. 1⅓ Thlr.

Kaulen, Dr. Fr., Geschichte der Vulgata. gr. 8. (VIII, 502 S.) Mainz, n. 2⅓ Thlr.

Kugler, Prof. Dr. Bernh., Christoph, Herzog zu Wirtemberg. 1. Bd. gr. 8. (XII, 412 S.) Stuttgart. n. 2 Thlr.

Kuppis, Gust., Biographie d. Honvéd-Generals Moritz Perczel v. Bonyhád. Nach dem Ungar. d. E. Vahot u. auf Grundlage anderweit. authent. Daten erweitert. gr. 8. (95 S.) Pest. n. 16 Ngr.

Lacomblet's, weil. Geh. Archiv-R. u. Bibliothekars Dr. Thdr. Jos., Archiv f. d. Geschichte d. Niederrheins. Fortgesetzt v. Archivar Bibliothekar Dr. *Woldem. Harless*. Der neuen Folge 1. Bdes. 2. Hft. [Der ganzen Reihe 6. Bdes. 2. Hft.] gr. 8. (IV u. S. 237—494.) Cöln. Subscr.-Pr. (à) n. ⅚ Thlr.; Ladenpr. (à) n. 1 Thlr. 6 Ngr.

Lotze, Herm., Mikrokosmus. Ideen zur Naturgeschichte u. Geschichte der Menschheit. Versuch e. Anthropologie. 1. Bd. Der Leib. Die Seele. Das Leben. 2. Aufl. gr. 8. (XXII, 453 S.) Leipzig 1869. 2¼ Thlr.

Meltzer, Dr. Otto, Papst Gregors VII. Gesetzgebung u. Bestrebungen in Betreff der Bischofswahlen. gr. 8. (XI, 256 S.) Leipzig 1869. 1⅙ Thlr.

Mittheilungen aus dem Antiquariate v. S. Calvary & Co. in Berlin. 1. Jahrg. Octbr. 1868—Septbr. 1869. 6 Hfte. Lex.-8. (1. Hft. 54 S. m. 2 Steintaf.) Berlin. n. 1⅓ Thlr.

—— des Vereins f. d. Geschichte Potsdams. Hrsg. v. Hof-R. *L. Schneider*. 4. Bd. 2. Hft. gr. 4. (292 S. m. eingedr. Holzsch. u. 1 Steintaf.) Potsdam. n. 1 Thlr. (I—IV. 2.: n. 11 Thlr.

—— aus dem chemischen Laboratorium der Universität Innsbruck. I. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. Wien. 3 Ngr.
Inhalt: Untersuchungen üb. die Oxybenzoësäure. Von Prof. Dr. L. Barth. (17 S.)

Müller, Heinr. Dietr., Hermes-Sârameyas u. die vergleichende Mythologie. [Aus „Mythologie der griech. Stämme.] gr. 8. (34 S.) Göttingen. n. 4 Ngr.

—— Mythologie der griechischen Stämme. 2. Thl. 2. Abth. gr. 8. (III u. S. 217—417.) Ebd. 1869. n. 1⅙ Thlr. (cplt.: n. 3⅚ Thlr.)

Müller, Pfr. J., die Stadt Lenzburg in Hinsicht auf ihre politische, Rechts-, Cultur- u. Sittengeschichte dargestellt aus den Urkunden d. städt. Archivs. gr. 8. (XVI, 239 S. m. 2 Steintaf.) Lenzburg 1867. (Basel.) n. 1⅓ Thlr.

Münzstudien. [Neue Folge der Blätter f. Münzkunde.] Hrsg. v. *H. Grote.* Nr. 20. gr. 8. (7. Bd. S. 173—350 m. 9 Steintaf.] Leipzig. n. 1⅓ Thlr. (1—16, 19 u. 20 u. Beilageheft: n. 28 Thlr.)

Neuber, Oberst C. A., Turenne als Kriegstheoretiker und Feldherr. [Bruchstück e. grösseren Werkes üb. die Kriegswissenschaft.] gr. 8. (V, 365 S.) Wien 1869. n. 2 Thlr.

Ompteda, Geh. Reg.-R. a. D. F. v., zur deutschen Geschichte in dem Jahrzehnt vor den Befreiungskriegen. II. gr. 8. Jena 1869. n. 2 Thlr. (I. II.: n. 3¼ Thlr.)

Inhalt: Politischer Nachlass d. hannoverschen Staats- u. Cabinets-Ministers Ludw. v. Ompteda aus den J. 1804 bis 1813. 1. Abth.: Aus den J. 1804—1809. (XII, 471 S.)

Operationen, die, des 8. deutschen Bundes-Corps im Feldzuge d. J. 1866. Nach authent. Quellen dargestellt. Mit 10 Beilagen (in hoch- u. Imp.-4. u. Fol.) gr. 8. (V, 146 S.) Darmstadt. n. 1½ Thlr.

Oppel, Prof. Dr. Alb., palaeontologische Mittheilungen aus dem Museum d. königl. bayer. Staates. Fortgesetzt v. Prof. Dr. *Karl Alfr. Zittel.* 2. Bd. 1. Abth. Die Cephalopoden der Stramberger Schichten. Gr. Fol. (24 Steintaf. in Tondr. mit 3 Bl. Erklärgn. u. VIII, 119 S. Text in Lex.-8.) Stuttgart. n. 10⅔ Thlr. (I—II. 1.: n. 26⅔ Thlr.)

Organ des Vereins f. christliche Kunst im apostolischen Vikariate Luxemburg. 6. Hft. Jahrg. 1866. gr. 8. (69 S. m. 2 Steintaf. in qu. gr. Fol.) Luxemburg, (Brück.) ½ Thlr. (1—6.: 3 Thlr. 3 Ngr.)

Ortskarte vom Königr. Sachsen, bearb. vom topograph. Bureau des königl. Generalstabes in 1: 100,000 der natürl. Grösse. 6. Lfg. Kpfrst. Fol. Dresden. (Leipzig.) Subscr.-Pr. baar n.n. ⅓ Thlr.; auf Leinw. n.n. 1 Thlr. 7 Ngr.; color. n.n. 1 Thlr.; auf Leinw. n.n. 1 Thlr. 27 Ngr. (cplt. n.n. 5 Thlr.; color. n.n. 7 Thlr.)

Inhalt: Sect. 14. Langenbernsdorf. n.n. 8 Ngr.; color. n.n. 12 Ngr. — 21. Elsterberg. n n. ⅓ Thlr.; color. n.n. ½ Thlr. — 22. Zwickau. n.n. ⅓ Thlr.; color. n.n. ½ Thlr. — 25. Oelsnitz m. Schoenberg. n.n. ⅓ Thlr.; color. n.n. ½ Thlr. — 26. Johanngeorgenstadt. n.n. 7 Ngr.; color. n.n. ⅓ Thlr.

Österreich's Kämpfe im J. 1866. Nach Feldacten bearb. durch das k. k. Generalstabs-Bureau f. Kriegsgeschichte. 3. Bd. Mit Karten u. Schlachtplänen. gr. Lex.-8. Wien. n. 5⅓ Thlr. (I—III.: n. 10⅔ Thlr.)

III. 1. (III. 232 S. u. 32 S. Beilagen m. 10 Steintaf., wovon 4 in Buntdr. in 4. u. Fol.) — III. 2. (IV u. S. 233—386 u. 49 S. Beilagen m. 4 Chromolith. in qu. Imp.-Fol.)

Park, der, u. das Arboretum v. Muskau. gr. 8. (48 S. m. 4 Steintaf., wovon 3 in Tondr. u. 1 in Buntdr. in qu. u. gr. 4.) Spremberg. In engl. Einb. n. ¾ Thlr.

Pfizmaier, Dr. A., Geschichtliches üb. einige Seelenzustände u. Leidenschaften. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (82 S.) Wien. n. 12 Ngr.

Pfleiderer, Otto, die Religion, ihr Wesen u. ihre Geschichte, auf Grund d. gegenwärtigen Standes der philosophischen u. der historischen Wissenschaft dargestellt. 1. Bd.: Das Wesen der Religion. [Religionsphilosophie.] gr. 8. (XV, 413 S.) Leipzig 1869. n. 2 Thlr.

Plini Secundi, C., naturalis historia. *D. Detlefsen* recensuit. Vol. 3. Libri XVI—XXII. gr. 8. (323 S.) Berlin. ¾ Thlr. (1—3.: 2 Thlr. 3 Ngr.)

Praun, Sigm. v., Abbildung u. Beschreibung europäischer Schmetterlinge in systemat. Reihenfolge. 28. u. 29. Hft. gr. 4. (22 S. m. 9 Steintaf., wovon 8 color.) Nürnberg. à n. 28 Ngr.

Rahn, Dr. J. Rud., Ravenna. Eine kunstgeschichtl. Studie. Mit (eingedr.) Holzschn. u. 2 lith. Taf. (in qu. Fol.) [Aus Zahn's Jahrb. f. Kunstwissenschaft.] Lex.-8. (69 S.) Leipzig 1869. n. ⅔ Thlr.

Ranke's, Leop. v., sämmtliche Werke. 7. u. 9. Bd. gr. 8. Leipzig. à n. 1⅓ Thlr.

Inhalt: 7. Zur deutschen Geschichte. Vom Religionsfrieden bis zum 30jähr. Kriege. (VI, 303 S.) — 9. Französische Geschichte vornehmlich im 16. u. 17. Jahrhundert. 2. Bd. (VI, 410 S.)

Reifferscheid, Aug., Bibliotheca patrum latinorum italica. V. Die römischen Bibliotheken. [Fortsetzung] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (S. 313—414.) Wien. n. ⅓ Thlr. (I—V.: n. 2 Thlr. 3 Ngr.)

Rupp, Theophil, eddische Studien. gr. 8. (III, 63 S.) Wien 1869. n. 16 Ngr.

Schwarz, Oberhofpred. Oberconsist.-R. Dr. Carl, zur Geschichte der neuesten Theologie. 4. sehr verm. u. umgearb. Aufl. gr. 8. (XII, 593 S.) Leipzig 1869. n. 2⅔ Thlr.; in engl. Einb. n. 3 Thlr.

Stark, Dr. Frz., Keltische Forschungen. I. Keltische Namen im Verbrüderungsbuche v. St. Peter in Salzburg. 1. Thl. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (82 S.) Wien. n. 12 Ngr.

Stieler's Handatlas üb. alle Theile der Erde u. üb. das Weltgebäude. Hrsg. v. *H. Berghaus* u. *A. Petermann*. Neue Ausg. 28. (Schluss-) Lfg. gr. Fol. (3 color. Karten in Kpfrst.) Gotha. (à) n. 14 Ngr.

Taschenbuch, Gothaisches genealogisches, der freiherrlichen Häuser auf d. J. 1869. 19. Jahrg. 32. (XVIII, 1084 S. m. 1 Portr. in Stahlst.) Gotha. In engl. Einb. n. 1⅔ Thlr. Prachtausg. geb. m. Goldschn. n. 2⅔ Thlr.

—— Gothaisches genealogisches, d. gräflichen Häuser auf d. J. 1869. 42. Jahrg. 32. (XX, 1095 S. m. 1 Portr. in Stahlst. Kbd. In engl. Einb. n. 1⅔ Thlr.; Prachtausg. geb. m. Goldschn. n. 2⅔ Thlr.

Unger, Rob., de Ammiani Marcellini locis controversis epistola critica. 8. (38 S.) Neustrelitz. ¼ Thlr.

Untersuchungen aus dem physiologischen Laboratorium in Würzburg. Hrsg. v. Dr. *Rich. Gscheidlen*. 3. Hft. Mit 5 lith. Taf. (in qu. gr. Fol.) gr. 8. (180 S.) Leipzig. n. 1⅔ Thlr. (1—3.: n. 4⅔ Thlr.)

Varnhagen v. Ense, K. A., Tagebücher. [Aus dem Nachlass.] gr. 8. (480 S.) Hamburg. (à) n. 3 Thlr.

Voigt, Consist.-R. Prof. Dr., der Croy-Teppich der Universität zu Greifswald. [Aus d. pommerschen Jahrbuch.] gr. 8. (22 S.) Stralsund 1869. n. ⅙ Thlr.

Weber, A., üb. d. Krishnajanmâshṭami [Krishna's Geburtsfest]. [Aus d. Abh. d. k. Akad. d. Wiss.] Mit 4 (lith.) Taf. (wovon 1 in Tondr. u. qu. Fol.) gr. 4. (152 S.) Berlin. cart. n. 1⅓ Thlr.

Wunder, Herm., vindiciarum Euripidearum particula I. gr. 4. (40 S.) Grimma. n. ⅓ Thlr.

Anzeige.

Im Commissionsverlag von **T. O. WEIGEL** in Leipzig erschien kürzlich und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Cicero de finibus ed. Madvig. Editio altera emendata. 7½ Thlr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. September. № 17. 1869.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Anzeige.

Bibliothèque de l'école des Chartes, revue d'érudition, spécialement consacrée à l'étude du moyen-âge. 26—28 année. Sixième série, tome 1—4. 1865—69. Paris, Librairie A. Franck. 608, 640, 636 & 668 pgg. in 8°.

Es sind mehrere Jahre vergangen, seit der Referent zum letztenmale über die Bibliothèque de l'école des Chartes berichtet hat. Da er sich überzeugt hat, dass Mittheilungen aus und über diese tüchtige Zeitschrift mehrfach ungern vermisst wurden, nimmt er seine Anzeigen wieder auf und giebt in Nachstehendem dem Leser des „Serapeum" eine Uebersicht der namhaftesten Leistungen, welche in der neuesten Serie, Bd. 1—4, d. i. den vier letzten Jahrgängen, abgedruckt sind.

Die Zeitschrift giebt, wie früher 1) selbstständige Aufsätze über mittelalterliche Handschriftenkunde, Geschichte und Litteratur, wobei natürlich Frankreich, wenn nicht ausschliesslich, so doch vorzugsweise berücksichtigt wird; 2) Auszüge und Mittheilungen über einzelne merkwürdige Handschriften so wie über ganze Sammlungen; 3) Abhandlungen über französische Numismatik im MA; 4) Recensionen, meist kurz gehalten, aber im Ganzen gründlich und ernst; 5) eine bibliographische Uebersicht der neuesten, das in Betracht gezogene Gebiet angehenden Litteratur; 6) eine Chronik der École des Chartes und Personalnotizen über die ehemaligen Mitglieder derselben. Die

hervorragendsten und fleissigsten Mitarbeiter der Bibliothèque sind die Herren L. Delisle, N. de Wailly, Gaston Paris, de Mas-Latrie, P. Meyer, Bourquelot, d'Arbois de Jubainville, Mabille, E. de Barthélemy, Lerou de Lincy, J. Quicherat, M. Sepet, Duhamel, Lair u. s. f. Von Aufsätzen, welche einen grössern Umfang haben und deutsche Leser interessiren, notire ich aus dem 1. Bande: La Karla-magnus-Saga, von Gaston Paris; Listes des princes et seigneurs de divers pays dressées pour l'expédition des lettres de la chancellerie du doge de Venise au XIVe siècle, von de Mas-Latrie; Préface du XXIIe vol. des historiens de France, von N. de Wailly; Recherches sur les auteurs de la chanson de la croisade albigeoise, von P. Meyer; liste des noms de lieu inscrits sur les monnaies mérovingiennes, von A. de Barthélemy; Critique des plus anciennes chartes de l'Abbeye de S. Germain-des-Prés, von J. Quicherat; Trois lettres de Gregoire VII. (unedirte) et la Bibliotheca rerum germanicarum de Philippe Jaffé, von Leop. Delisle; Note des armes existant à l'arsénal de Venise en 1314, von de Mas-Latrie; Sens des mots France et Neustrie sous le regime merovingien, von Bourquelot; Ulrich de Zazikhoven et Arnauld Daniel, von Gaston Paris.

Band 2: Notice sur un jeu de cartes inédit du temps de Louis XII, von Harold de Fontenay (mit Abbildungen dreier Valets und einer Dame); de l'interprétation d'une lettre de s. Remi à Clovis, von Lecoy de la Marche, ein interessanter Breitrag zur Geschichte Chlodwigs; Mémore sur la date et lieu de naissance de saint Louis, von N. de Wailly; Advis à Isabelle de Bavière; mémoire politique adressé à cette reine vers 1413, von Vallet de Viriville und Desprez; Observations sur plusieurs manuscrits de la collection de M. Barrois, von Delisle; es handelt sich um 33 Handschriften, welche aus der kaiserlichen Bibliothek zu Paris gestohlen wurden und in die Barroissche Sammlung, dann in die des Lord Ashburnham, der auch die Librische Collection erwarb, übergegangen sind. Les Coutumes et les péages de Sens; texte français inédit du ct du XIIIe siècle, herausg. von Lecoy de la Marche; Lettres inédites de Charles de Sevigné, de Mme de Grignan et de M. de Grignan, von de Boislisle; Fragments d'une ancienne traduction française de Barlaam et Joasaph, faite sur le text grec au ct du XIIIe siècle, von P. Meyer; Traités de paix et de commerce entre les chrétiens et les Arabes de l'Afrique septentrionale au moyen âge. Ein sehr belehrender, auf sorgfältiger Forschung beruhender Aufsatz von de Mas-Latrie; Gloses irlandaises du 9ème siècle extraites d'un manuscrit de la bibliothèque de la ville de Nancy, von Arbois de Jubainville; du droit de marque ou droit de représailles au moyen-âge, von de Mas-Latrie; Lettre à Mr. Léon Gautier sur la versification latine rhythmique, ein

sehr schätzbarer Beitrag zur mittelalterlichen Rhythmik von Gaston Paris.

Band 3: Les prophètes du Christ, études sur les origines du thêatre au moyen-âge, von Marius Sepet; Recherches sur l'épopée française, von P. Meyer; Le salut d'amour dans les littératures provençale et française, von Demselben; Notice sur le psautier d'Ingeburge, von L. Delisle; Notice sur le mscr. de Prudence, n° 8084 du fonds latin de la bibliothèque impériale, von Demselben. Aus der genannten Handschrift wird ein für die religiösen Streitigkeiten in Rom zur Zeit des Symmachus sehr interessantes, seither von de Rossi Bullet. di archeol. crist. 1868, 60 ausführlich behandeltes Gedicht mitgetheilt. Notice sur un papyrus de la bibliothèque de lord Ashburnham, von Delisle. Le Musée des Archives de l'Empire, Discours d'ouverture, von L. Gautier. Recueil de chartes originales de Joinville, en langue vulgaire, von de Wailly; Notes de Vyon d'Herouval sur les baptizés et les convers et sur les enquêteurs royaux au temps de saint Louis et ses successeurs, von Bruel.

Band 4: Essai sur l'organisation de l'industrie à Paris aux XIII^{e} et XIV^{e} siècle, von Fagniez; Notice sur les archives communales anciennes de ville de St. Omer, von A. Giry. Mémoire sur la langue de Joinville, von N. de Wailly. Note sur trois manuscrits à date certaine. Drei datirte Handschriften aus dem 8., 9. und 10. Jahrh. aus Bibliotheken zu Autun und Troyes werden besprochen und facsimilirt. — Priviléges commerciaux accordés à la république de Venise par les princes de Crimée et les empereurs mongols de Kiptchak, von L. de Mas-Latrie.

Durch alle vier Bände läuft endlich ein äusserst dankenswerthes Inventaire des manuscrits latins de Saint Germain des Prés, von Hrn. L. Delisle. Wir haben aus dem von demselben hochverdienten Gelehrten mitgetheilten Katalog der Suppléments latins der kaiserl. Bibliothek früher Auszüge gebracht, die, wie wir annehmen dürfen, Manchem erwünscht und nützlich gewesen sind; Aehnliches erlauben wir uns demgemäss mit diesem Verzeichniss der noch erhaltenen Handschriften aus dem kostbaren Bücherschatz der berühmten Abtei St. Germain-des-Prés, dem Mittelpunkte der litterarischen Thätigkeit der französischen Benedictiner, zu thun. Im Nachfolgenden sind sämmtliche Nummern verzeichnet, welche älter — einschliesslich des 10. Jahrh. — sind, desgleichen alle, welche ein allgemeines Interesse beanspruchen oder Deutschland und deutsche Geschichte angehen.

Très-grand format.

11504—11505 Bible. IX s.
11514 Ancien Testament. IX s. Peint.

11529—11530 Glossaire attribué à Ansileubus. VIII ou IX s. Écrit. lombardique.

Frand Format.

11532—11533 Bible IX s. A la fin du second vol., sous le titre de „Adbreviacio chronicae", résumé chronologique s'arrêtant à Lothaire, fils de l'empereur Lothaire.

11553 Proverbes et différents livres de la Bible, version italique. IX s. Notes tironiennes dans les marges; lettres ornées.

11560 Emblèmes bibliques, volume comprenant la fin de Job, le Psautier, les livres de Salomon et les Prophètes. XIII s. Chaque page est ornée de huit miniatures.

11561 Remarques de différents Pères sur la Bible. IX s.

11590 Missel. X s.

11611 Concile de Chalcedoine. IX s.

11618 Variantes de divers ouvrages de S. Cyprien. XVIII s.

11627 S. Jérôme, sur Isaïe. IX s. Peint. Écrit. lombard.

11631 Lettres de S. Jérôme. IX s. Peint. A la fin: passion de S. Maurice; répons notés en neumes.

11632 Lettres de S. Jérôme. IX s. A la fin: versus, laus caesaris Haeynrici, avec notation en neumes.

11635 S. Augustin, sur l'évangile de S. Jean. IX s. Au commencement: Vie de S. Jérôme.

11641 Fragments de S. Augustin sur papyrus. VI s.

11642 Extraits de S. Augustin intitulés „liber Evipii." IX s.

11671 S. Grégoire, sur Job, liv. 1—5. IX s. A la fin, chant noté en l'honneur de s. Fuscien.

11674 Lettres de S. Grégoire. IX s.

11681 Bède, sur S. Luc. IX s. Peint. Écrit. lombard. Au commencement et à la fin, Sentences d'Isidore.

11682 Bède, sur l'Apocalypse. X s.

11683 Raban, sur S. Matthieu. IX s.

11684 Raban (de universo) — Epitaphe de Raban (218). — Liber Bede de locis sanctis (218). — XII s. Peint.

11685 Raban, éloge de la croix, précéde d'un traité sur le corps et le sang de J.-C. XI s. Peint.

11699 Homélies. X s.

11709 Collection de canon. IX s.

11710 Canons de Denis le Petit. 805 (?).

11711 Canons de Denis le Petit. IX s. — A la fin, morceaux sur les lettres formées et sur les tropes.
De sancto clavo in eccl. B. Dion. asservato (175). —

11736—11737 Vie de J.-C. par Ludolfe. XV s. A la fin du t. I, traité sur la messe.

11738 Hist. ecclesiastique d'Eusèbe X s.

11744 Condamnation de deux opinions de Jean XXII par les théologiens de l'université de Paris, 2 janvier 1334 (n. s.).

11748 Vies de saints. X s. —

11793 Hist. de France attribuée à Hugues de Fleury. — Hist. de Paul Diacre (52). — Fragments d'hist. mérovingienne (197). — „Historia Treberorum“ (198). — XIII s.

11818—11821 Matériaux du Monasticon gallicanum de D. Germain; deux vol. de texte, et deux vol. de planches.

11826—11834 Chartes diverses, du VI au XVIII s., la plupart en original. — Fragments d'anciens mss. dans les vol. 11830, 11832 et 11834.

11851 Ms. orig. de la chronique allant de 741 à 1139, qui est publiée dans Pertz (SS., VI, 542) sous le titre de „Annalista Saxo.“ XII s.

11852—11853 Actes concernant les empereurs d'Allemagne et les électeurs de l'Empire. XVII s. Copie, en double exempl., du ms. 87 de Brienne.

11884 Fragments de divers mss. du X au XII s. — Lettres du Patriarche Hélie, en 881, X s. (2 v^{0}). — Homélies de S. Grég., X^{e} s., écrit. saxonne (7). — Lettres de Hildebert, XII s. (23). —

11904—11920 Papiers de Montfaucon. Copie du Diarium ital. et pièces relatives à cet ouvrage dans les vol. 11904—11906 et 11919. —

11921—11924 Papiers de D. Lamy, auxquels sont mêlées qq. notes de D. Grenier. —

(Fortsetzung folgt.)

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Annalen, mathematische. Hrsg. v. Prof. *A. Clebsch* u. Prof. *C. Neumann*. 1. Bd. gr. 8. (1. Hft. 140 S.) Leipzig. n. 5⅓ Thlr.

Ausland, das. Ueberschau der neuesten Forschgn. auf dem Gebiete der Natur-, Erd- u. Völkerkunde, Red.: Dr. *O. F. Peschel*. 42. Jahrg. 1869. 52 Nrn. (à 3 B.) gr. 4. Stuttgart. n. 9⅓ Thlr.

Becker, Pfr. Dr. B., die Allmeinde, das Grundstück zur Lösung der socialen Frage gestützt auf schweizerische Verhältnisse. 8. (V, 135 S.) Basel. n. ⅓ Thlr.

Beiträge zur vergleichenden Sprachforschung auf dem Gebiete der arischen u. slawischen Sprachen: Hrsg. v. *A. Kuhn* u. *A. Schleicher*. 6. Bd. 4 Hfte. gr. 8. (1. Hft. 128 S.) Berlin. à Hft. n. 1 Thlr.

Bericht äb. die Welt-Ausstellung zu Paris im J. 1867. Hrsg. durch das k. k. oesterreich. Central-Comité. 13. u. 14. Lfg. Lex.-8. Wien. n. 3 Thlr. (1—14.: n. 17 Thlr. 26 Ngr.)

Inhalt: 13. Maschinen u. Materialien f. die Gewerbe auf der Welt-Ausstellung zu Paris im J. 1867. Mit e. Anh. Messerschmiedewaaren u. Waffenfabrication. [Classe 54 u. 58, 59, 60, 65, 20 u. 37.] Mit 139 in den Text gedr. Holzschn. 1. Farbendr.-Blatt u. 8 lith. Taf. (in Lex.-8., qu. gr. 4. u. qu. Fol.) (III, 294 S.) n. 1⅔ Thlr. — 14. Spinnerei-, Weberei- u. Näh-Maschinen auf der Weltausstellung zu Paris i. J. 1867. [Classe 55—57.] Mit 36 in den Text gedr. Holzschn. u. 6 lith. Taf. (in qu. gr. Fol.) (III, 166 S.) n. 1⅓ Thlr.

Ewald, Heinr., Geschichte d. Volkes Israel. 3. Ausg. 7. Bd. Mit Registern zu allen 7 Bdn. u. den Alterthümern. A. u. d. T.: Geschichte der Ausgänge d. Volkes Israel u. d. nachapostolischen Zeitalters. 2. Ausg. gr. 8. (XXVI, 604 S.) Göttingen. n. 2 Thlr. 24 Ngr.

Fuchs, Kapit. Dr. Greg., Abt Heinr. II. v Admont u. seine Zeit. Ein kultur-histor. Zeitgemälde aus dem Mittelalter. gr. 8. (160 S.) Graz. n. 28 Ngr.

Handbuch der Lehre v. den Geweben d. Menschen u. der Thiere. Unter Mitwirkg. v. J. Arnold, Babuchin, O. Becker, Biesiadecki etc. hrsg. v. *S. Stricker*. (In 4 Lfgn.) 1. Lfg. bearb. v. S. Stricker, A. Rollett, Max. Schultze, J. Arnold, W. Kühne u. E. Brücke. Mit 49 (eingedr.) Holzschn. gr. 8. (XXVIII, 176 S.) Leipzig. n. 1⅓ Thlr.

Jahrbuch, Berliner astronomisches, f. 1871 m. Ephemeriden der Planeten (1) — (105) f. 1869. Hrsg. v. Dir. *W. Foerster* unter Mitwirkg. v. Dr. Powalky u. E. Becker. gr. 8. (VIII, 493 S.) Berlin. baar n.n. 3 Thlr.

Pfeiffer, Dr. Ludov., Monographia Heliceorum viventium vol. VI. Et. s. t.: Monographiae Heliceorum viventium supplementum III. Sistens enumerationem auctam omnium hujus familiae generum et specierum hodie cognitarum, accedentibus descriptionibus novarum specierum. Pars II. gr. 8. (III, 598 S.) Leipzig. n. 4⅔ Thlr. (I—VI.: n. 32 Thlr.)

Pfleiderer, Otto, die Religion, ihr Wesen u. ihre Geschichte, auf Grund d. gegenwärtigen Standes der philosophischen u. der historischen Wissenschaft dargestellt. 2. (Schluss-)Bd.: Die Geschichte der Religion. gr. 8. (III, 495 S.) Leipzig 1869. (à) n. 2 Thlr.

Reichenbach, Hof-R. Dir. Prof. Dr. G. Ludw., u. Prof. Dr. H. Gust. **Reichenbach**, Deutschlands Flora m. höchst naturgetreuen Abbildgn. Nr. 275 u. 276. gr. 4. (20 Kpfrtaf. m. 8 S. Text, in Lex.-8.) Leipzig. à n. ⅚ Thlr.; color. à n. 1½ Thlr.

—— dasselbe. Wohlfeile Ausg.; halb color. Hft. 207. u. 208. Lex.-8. (20 Kpfrtaf. m. 8 S. Text.) Ebd. à n. 16 Ngr.

—— [Iconographia botanica.] Icones florae germanicae et helveticae simul terrarum adjacentium ergo mediae Europae. Tom. XXII. Decas 5 u. 6. gr. 4. (20 Kpfrtaf. m. 8 S. Text in Lex.-8.) à n. ⅚ Thlr.; color. à n. 1½ Thlr.

Revue de droit international et de législation comparée, publiée par *T. M. C. Asser*, *G. Rolin-Jacquemyns*, et *J. Westlake* avec la collaboration de plusieurs jurisconsultes et hommes d'état. 1. année 1869. 4 livr. gr. 8. (1. Lfg. 160 S.) Berlin. baar n. 3⅓ Thlr.

Richter, Prof. Dr. H. M., österreichische Volksschriften u. Volkslieder im siebenjährigen Kriege. Beiträge zur Geschichte der polit. Literatur im 18. Jahrhundert. 8. (VIII, 168 S.) Wien 1869. n. 28 Ngr.

Rougemont, Frdr. v., die Bronzezeit od. die Semiten im Occident. Ein Beitrag zur Geschichte d. hohen Alterthums. Verb., beträchtlich verm. u. vom Verf. durchges. deutsche Ausg., übers. v. *Carl Aug. Keerl*. gr. 8. (XX, 475 S.) Gütersloh 1869. n. 2½ Thlr.

Sammlung v. Ornamenten aus dem Kreuzgang v. Kloster Loccum. Fol. (28 Steintaf.) Hannover. n. 1 Thlr.

Schliephake, Geh. Hof-R. Dr. F. W. Th., Geschichte v. Nassau von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart, auf der Grundlage urkundlicher Quellenforschung. Mit Einschluss der deutschen Reichsgeschichte unter König Adolf v. Nassau. 5. Halbbd. gr. 8. (3. Bd. S. 1—224.) Wiesbaden. u. 24 Ngr. (1—5.: 4⅔ Thlr.)

Schnaase, Dr. Carl, Geschichte der bildenden Künste. 2. verb. u. verm. Aufl. 3. Bd. 1. Abth. Bearb. vom Verf. unter Mithülfe v. Dr. *J. Rud. Rahn*. Mit in den Text gedr. Holzschn. gr. 8. (S. 1—314.) Düsseldorf 1869. n. 1⅓ Thlr. (I—III. 1.: n. 5½ Thlr.)

Schneider, Dr. Wold., üb. Abscheidung d. reinen Platins u. Iridiums. Eine Abhandlung. gr. 8. (III, 62 S.) Dorpat. baar S. ⅓ Thlr.

Scholtze, A., die Beziehungen zwischen Rom u. Hellas vom Sturze der Königsherrschaft bis zum epirotischen Kriege. Inaugural-Dissertation. gr. 8. (46 S.) Leipzig. n. ⅓ Thlr.

Scholz, Prof. Dr. Paul, die heiligen Alterthümer d. Volkes Israel dargestellt u. erläutert. 2. Abth. Die Cultuszeiten u. Cultushandlungen d. Volkes Israel. gr. 6. (370 S.) Regensburg. n. 2 Thlr. (cplt.: n. 3 Thlr. 14 Ngr.)

Semper, Dr. C., Reisen im Archipel der Philippinen. 2. Thl. Wissenschaftliche Resultate. 1. Bd. Holothurien. 5. (Schluss-)Hft. Mit 2 (Kpfr.-)Taf. gr. 4. (IV u. S. 177—288 m. eingedr. Holzschn. u. 2 Bl. Erklärgn.) Leipzig. n. 4 Thlr. (II. 1. cplt.: n. 31⅓ Thlr.)

Statii, P. Papinii, ecloga ultima. Emendatiorem edid. *Robert. Unger*. Accedunt ejusdem de Statii locis controversis Conjectanea. gr. 8. (III, 308 S.) Neustrelitz. n. 2 Thlr.

Stevens, Dr. Abel, Geschichte der bischöflichen Methodistenkirche in den Ver. Staaten v. Nordamerika. Frei aus d. Engl. übers. v. *H. Liebhart*. 1. Bd. Die Gründung d. amerikanischen Methodismus. gr. 8. (424 S. m. 1 Stahlst.) Cincinnati & Chicago 1867. In engl. Einb. n. 2 Thlr.

Stieda, Prof. Dr. Ludw., Studien üb. das centrale Nervensystem der Vögel u. Säugethiere. Mit 3 (Kpfr.-)Taf. (in qu. 4.) gr. 8. (94 S.) Leipzig. n. 27⅔ Ngr.

Stumm, Lieut. F., meine Erlebnisse bei der englischen Expedition in Abyssinien. Januar bis Juni 1868. Mit 1 (chromolith.) Karte von

Abyssinien (in gr. Fol.) u. 1 (lith.) Plane v. Magdala. gr. 8. (VI, 162 S.) Frankfurt a. M. n. 1 Thlr. 6 Ngr.

Stumpf, Prof. Dr. Karl Frdr., die Reichskanzler vornehmlich d. 10., 11. u. 12. Jahrhunderts. Nebst e. Beitrage zu den Regesten u. zur Kritik der Kaiserurkunden dieser Zeit. 2. Bd. 3. Abth. gr. 8. (III u. S. 241—468.) Innsbruck .n. 1¼ Thlr.
(I. 1. II. 1—3.: n. 4 Thlr. 13½ Ngr.)

Tibus, Sekret. Adph,, Gründungsgeschichte der Stifter, Pfarrkirchen. Klöster u. Kapellen im Bereiche d. alten Bisth. Münster mit Anschluss d. ehemaligen friesischen Theils. 1. Thl. Die vom h. Liudger gegründeten Kirchen. 1. u. 2. Hft. gr. 8. Münster. n. 1 Thlr. 12½ Ngr.

Inhalt: I. 1. Gründung d. Münsters zu Mimigernaford. (VI, 150 S.) 1867. n. 17½ Ngr. — 1. 2. Umfang u. politische Eintheilung d. Bisth. Mimigernaford zur Zeit d. h. Liudger. (S. 151—376.) n: ⅚ Thlr.

Tobler, Titus, Nazareth in Palästina. Nebst anh. der vierten wanderung. Mit e. (lith.) artist. beilage (in qu. Fol.) 8. (VII, 344 S.) Berlin. n. 1⅔ Thlr.

Transactions of the philological society 1868. Part I. gr. 8. (135 S.) Berlin. n. 1⅓ Thlr.

Wagner, Dr. A. E., aus dem österreichischen Klosterleben. Ein Beitrag zur Sittengeschichte d. 19. Jahrh. 1. Bd. gr. 8. (V, 348 S.) Berlin 1869. 1½ Thlr.

Wander, Karl Frdr. Wilh., deutsches Sprichwörter-Lexicon. Ein Hausschatz f. das deutsche Volk. 23. Lfg. hoch 4. (2. Bd. Sp. 897—1024.) Leipzig. (à) n. ⅔ Thlr.

Wanderer, Prof. Fr., Adam Krafft u. seine Schule 1490—1507. Eine Sammlg. vorhand. Steinbildwerke in Nürnberg u. Umgebg. in 60 Abbildgn. Auf Holz gez. u. m. [deutschem, franz. u. engl.] Text versehen. (In 12 Lfgn.) 1. Lfg. Fol. (1 Holzschntaf. in Imp.-Fol. m. 4 S. Text.) Nürnberg. n. 1⅙ Thlr.

Wedl, Prof. Dr. C., üb. Capillargefässsysteme v. Gasteropoden. [Mit 2 (chromolith.) Taf. (in qu. gr. 4.)] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (22 S.) Wien. n. 16 Ngr.

Wieland, Oberst Joh., Geschichte der Kriegsbegebenheiten in Helvetien u. Rhätien. 2. durchges. u. umgeänd. Aufl. 10. (Schluss-)Hft. gr. 8. (2. Bd. VIII u. S. 289—410.) Basel. à 12 Ngr.

Wretschko, Priv.-Doc. Dr. M., Beitrag zur Entwicklungsgeschichte der Cruciferen-Blüthe. [Mit 2 (lith.) Taf. (in Lex.-8. u. qu. gr. 4.)] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (16 S.) Wien. n. 8 Ngr.

Zeitschrift d. Vereins f. hessische Geschichte u. Landeskunde. Neue Folge. 2. Bd. 1. u. 2. Hft. gr. 8. (192 S.) Cassel. n. 1 Thlr.
(I—II. 2.: n. 3 Thlr.)

für Völkerpsychologie u. Sprachwissenschaft. Hrsg. v. Prof. Dr. *M. Lazarus* u. Prof. Dr. *H. Steinthal*. 6. Bd. 4 Hfte. (à 8—9 B.) gr. 8. Berlin. n. 3 Thlr.

Zingerle, Dr. Ign. v., das Urbarbuch d. Klosters zu Sonnenburg. [Aus d. Archiv f. Kunde oesterreich. Geschichtsquellen.] Lex.-8. (112 S.) Wien. n. 16 Ngr.

Zuwachsverzeichniss, 12. u. 13., der königl. Universitätsbibliothek zu Tübingen, Juli 1864—Juni 1866. gr. 4. (VIII, 60 S. u. Nachträge zum Hauptkatalog 24 S.) Tübingen 1866—67. à n. 8 Ngr.
(1—13.: n. 3 Thlr. 8 Ngr.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

30. September. № 18. 1869.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Anzeige.

Bibliothèque de l'école des Chartes, revue d'érudition, spécialement consacrée à l'étude du moyen-âge. 26—28 année. Sixième série, tome 1—4. 1865—69. Paris, Librairie A. Franck. 608, 640, 636 & 668 pgg. in 8°.

(Fortsetzung.)

Moyen format.

11936 Édition de la Bible préparée par D. Martianay. XVIII s.
11937 Ancien Testament. IX s.
11946 Livres de Rois. IX s.
11947 Psautier de S. Germain. VI s.? Écriture onciale; parch. pourpré; encre d'argent.
11955 S. Matthieu et S. Marc. VIII s. Parch. pourpré; encre d'or. Écriture capitale.
11956 Évangiles. IX s. Peint.
11957 Évangiles. IX s. — Au f. 5 v° catal. des reliques de Corbie au XI s.
11958 Évangiles. IX s. Peint.
11959 Évangiles. X s.
11960 Évangiles. XI s. Peint.
11961—11962 Évangiles. XI s. Peint.
11963 Évangiles. XI s. Peint. — Au ct et à la fin, actes relatifs à l'érection de l'évêché d'Arras et à l'absolution de Philippe I.

11997 Comment. sur les Rois et sur les livres de Salomon. — Traité de Bède sur le Temple. — IX s.

11999 S. Jérôme sur les psaumes. IX s.

12016 Expositio Philippi in Job. XI s. — A la fin, fragment d'un rouleaux mortuaire.

12021 Comment. sur S. Matthieu. — Canons irlandais (33). — X s. Au c^t fragment sur S. Riquier. — A la fin, fragment du Code Théodosien. VII s.

12045 Lectionnaire. IX s.

12048 Sacramentaire et martyrologe de Gellone. Fin du VIII s. Peint.

12050 Sacramentaire écrit par Rodradus en 853. Peint.

12051 Sacramentaire, connu sous le nom de Missel de S. Éloi. IX ou X s. Peint.; qq. feuillets pourprés; encre d'or et d'argent.

12052 Sacramentaire écrit au X siècle par ordre de Ratoldus, abbé de Corbie; calendrier; neumes.

12055 Missel de Cologne, noté en neumes. 7133. — En tête calendrier du XIV s.

12057 Canons de conciles et lettres de papes. — Catalogue des papes s'arrêtant à Vigile (1). — Notice des cités de la Gaule (141 v^0). — VI s. Partie en écriture onciale.

12098 Lettres du concile de Chalcédoine. —

12100 Actes des conciles de Constance et de Bâle. XV s. Pap.

12101 Expédition authentique des décrets des conciles de Bâle et de Lausanne. XV s.

12102 Variantes pour les actes du concile de Bâle. — Conciles provinciaux et statuts synodaux de Cologne du XIII et du XIV s. — XVII s.

12103—12104 Déclarations sur les décrets du concile de Trente. XVI et XVII s.

12126 S. Cyprien. X ou XI s.

12129 Variantes pour une édition de Lactance. — Notes, lettres et mémoires sur les oeuvres de S. Anselme, de S. Bernard et d'autres Pères. — XVII s.

12132 S. Hilaire, sur la Trinité. X s.

12133 S. Hilaire, sur la Trinité. X s.

12134 Examéron de S. Basile. — Gregorii Nysseni ep., liber de imagine (praefixa Dionysii Exigui praefatione). — IX s. Écrit. lombard.

12135 Examéron de S. Ambroise. IX s. Écrit. lombard. Peint.

12137 S. Ambroise, sur les Patriarches, etc. IX s.

12140 Homélies et divers traités de S. Jean Chrys. X s.

12141 Divers traités de S. Jean Chrys. X s. sauf les f. 1—7, qui sont du XII s. Ymnus de S. Cecilia (7 bis). X s.

12148 Rufin, sur Osée, Joel et Amos. X s.

12150 S. Jérôme, sur les Psaumes. X s. Cf. 11999.

12151 S. Jérôme, sur les Psaumes. X s.

12152 S. Jérôme, sur les Psaumes. X s.

12153 I. S. Jérôme, sur Jérémie. IX s. II. S. Jérôme, sur Isaïe. XI s. Peint.

12154 Exposition de S. Jérôme sur Isaïe, abrégée par l'abbé Joseph, disciple d'Alcuin. IX s.

12155 S. Jérôme, sur Ézéchiel. IX s. Écrit. lomb. Peint.

12156 S. Jérôme, sur Daniel. IX s.

12157 S. Jérôme, sur Jonas, Naum, Sophonias et Aagée. — Sermo de S. Mariae conceptione (97). — Tractatus S. Hieronimi (al. Philippi) super Job (97 v°). IX s.

12161 Traités de S. Jérôme et de Gennadius sur les hommes illustres. VII s. Écrit. mérov. Palimpseste.

12163 Lettres et opuscules de S. Jérôme, S. Augustin, etc. IX s.

12168 Augustini quaestiones in eptaticum. IX s. Écrit. lombardique. Peint.

12171—12183 Aug. in psalmos. IX s.

12189 Aug. in psalmos 119—133; — de disciplina christiana (110 v°). — X s.

12190 Aug. de concordia evang.; VIII s. Écrit. demi-onciale.

12191 Aug. de concordia evang.; — Confessiones. — X s.

12193 Aug. quaestiones in Mattheum, in Lucam (10) et in evangelia (34 v°); — epistolae variaque opucula (48 v°); — Confessiones (183). Vita C. Gennulfi (166 v°); — IX s.

12194—12195 Aug. sermones in Johannem. X s. — Au c_t et à la fin du n° 12194, actes de Hugues, abbé de S. Germain.

12198 Aug. homeliae in epist. b. Joh. IX s.

12202 Aug. homiliae. X s.

12203 Aug. homiliae in die sancto Pasche. — Paschasii diaconi liber de Spiritu sancto (38). — X s. — A la fin, epitaphe du comte Frédéric, moine à S. Vanne.

12205 Epistola Valentini ad B. Aug. — Augustini liber ad eumdem (6); — liber de correptione et gratia (28); — sermo de Adam (46 v⁰); — Instituta Nili de octo vitiis generalibus (52). — Regula sanctorum patrum Serapionis, etc. (60). — Catalogus episcoporum Romanae ecclesiae usque ad Johannem VI. — Cᵗ du VIII s. Écrit. semi-onciale.

12207 Aug. de natura et origine animae liber, et alia. IX s. — Pour gardes, fragments d'un auteur ecclésiastique en lettres semi-onciales.

12210 Aug. de pastoribus, et alia. X s.

12212 Aug. de nupciis et concupiscencia; — contra Julianum (18 v⁰); — epistolae (49). — IX s.

12213 Aug. de baptismo parvulorum, et alia. X s.

12214 Aug. libri 1—9 de civitate Dei. XII s. Écrit. demi-onciale.

12215 Aug. libri 16—22 de civit. Dei. IX s.

12217 Aug. solutiones diversarum quaestionum ab haereticis objectarum; — Liber contra Adimantum (54 v⁰); — breviarium contra Arrianos (112). — IX s. Écrit. lombardique. —

12219 Aug. adversus quinque haereses. Vers 1030. — A la fin, chants en l'honneur de S. Vincent, notés en neumes.

12220 Aug. adversus quaestiones Adimanti, etc. X s.

12221 Aug. contra Cresconium. IX ou X s.

12224 Aug. confessiones. IX s.

12226 Aug. epistolae. IX s.

12234 Traités de S. Fulgence. IX s.

12235 S. Fulgence, de remissione peccatorum. — Phiconii regula (44). — X s. Notes de comput (42 v⁰). — Judicium ad aqua facienda (84).

12236 Traités de S. Eucher. — Différences (81 v⁰) et Chronique (110 v⁰) d'Isidore. — IX s. Les ff. 86 à 103 en onciale.

12237 Traités de S. Eucher. — Différences (66 v⁰) et Chronique (94 v⁰) d'Isidore. — IX s.

12238 Homélies de S. Césaire. — Institutio monachorum digesta a S. Basilio (37). — Extraits des oeuvres de S. Jérôme (93). Le f. 128 est un fragment théologique, en demi-onciale, du VIII s. — Le f. 129, un morceau de la table du Code et des Novelles de Théodose, en onciale mêlée de minuscule, du VII s.

12239—12241 Exposition de Cassiodore sur les psaumes. VIII s.

12242—12246 Morales de S. Grégoire sur Job. IX s. — Au ct du n. 12243, fragment en demi-onciale. — Au ct du n. 12244, fragment de Térence, IX s. — Au ct et à fin du n. 12245, fragments d'un calendrier du XI s.

12247 Morales de S. Grég., liv. 17 à 22. IX s. — Sur les gardes, fragment d'anciennes litanies d'Amiens.

12248 Morales de S. Grég., liv. 28 à 35. X s.

12250 S. Grég. sur Ézéchiel. X s.

12251 S. Grég. sur Ézéchiel. X s. Passio S. Bonefacii m. (184 v°). XII s.

12252 S. Grég. sur Ézéchiel. X s.

12254 Homélies de S. Grég. sur les Évangiles. VIII s.

12255 Homélies de S. Grég. — (Joh. Scoti dialogus de naturis) (192). — IX s. Notes tironiennes.

12256 I. Dialogues de S. Grégoire. IX s.
II. Pastoral de S. Grégoire (405). — Dialogues de S. Grég. (702). — Opuscules de S. Augustin, S. Jérôme, S. Clément, S. Basile, etc. — XII s.

12260 Pastoral de S. Grég., précédé d'un martyrologe auxerrois. IX s.

12261 I. Pastoral de S. Grégoire. IX s.
II. Traités de Hug. de S. Victor. XII s.

12262 Pastoral de S. Grég. — S. Jérôme sur l'Ecclésiaste (72 v°). — Yves de Chartres, sur les ordres (116 v°). — Lettres du même (117 v°). — S. Grég., sur le Cantique (120). — Lettres de Leidradus (136). — Les ff. 1 à 71 et 136 à 148, du IX s.; les ff. 72 à 110, du XI s.; les ff. 111 à 135, du XII s.

12269 Pronostica Juliani Toletani. IX s.

12271 Bède sur la Genèse. IX s.

12272 Bède, sur Samuel. — Noms de lieux d'après S. Jérôme et Josèphe (109 v°). — Lettre du pape Jean pour Corbie (115). — X s. — Fragments d'un graduel du XII s. dans les gardes.

12273 Bède, sur les titres des psaumes. IX s. — Au ct et à la fin, léçons sur la Toussaint.

12274 Bède, sur le Temple; questions sur le livre des Rois (67); sur le Cantique d'Abacuc (87). X s.

12275 Bède, sur les Paraboles. IX s.

12276 Bède, sur le Cantique. IX s.

12278 Bède, sur Esdras. IX s. — Dialogue de S. Basile (37). X s. — Extraits de S. Grégoire (45). XII s. — Fragments de S. Clément (57). XII s.

12279 Courte explication de l'Évangile de S. Jean. — Fragments de S. Grégoire (9). — Bède, sur S. Marc (11). — Sedulii opus paschale (47). — Alcuin, sur l'Évangile de S. Jean (59). — Bède, sur Tobie (120 v°). — Bède sur les six âges du siècle, etc. (124). — Théodulfe, sur le baptême (127). — Extraits des Pères sur la messe (131 v°). — IX. s.

12280 Bède, sur S. Marc. X s.

12281 Bède, sur S. Luc. IX s. Les ff. 1—94 en écrit. lomb.

(Fortsetzung folgt.)

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Abhandlungen f. die Kunde d. Morgenlandes, hrsg. v. der deutschen morgenländischen Gesellschaft unter der Red. d. Prof. Dr. *Ludolf Krehl*. 5. Bd. Nr. 2. gr. 8. Leipzig 1868. n. 3 Thlr. 6 Ngr. (I—V, 2.: n. 39 Thlr. 27 Ngr.)

Annalen d. Vereins f. nassauische Alterthumskunde u. Geschichtsforschung. 9. Bd. 1868. [Mit 2 lith. Taf. u. mehr. in den Text eingedr. Lith. u. Holzschn.] 4. (III, 376 S.) Wiesbaden. n. 1⅔ Thlr.

Anzeiger, neuer, f. Bibliographie u. Bibliothekwissenschaft. Hrsg. v. Bibliothekar Hof-R. Dr. *Jul. Petzholdt*. Jahrg. 1869. 12 Hfte. (à 2—2¼ B.) gr. 8. Dresden. n. 2⅔ Thlr.

Appendix Novi Testamenti Vaticani. Inest Apocalypsis ex codice Unciali Vaticano 2066. Cum supplementis et emendationibus Novi Testamenti Vaticani. Item illustratur editio codicis Vaticani Romana nuperrima edidit *Constant. Tischendorf*. gr. 4. (XVIII, 20 S.) Leipzig. n. ½ Thlr.

Archiv der f. Ungarn massgebenden Staatsverträge, Gesetze, Verordnungen u. sonstigen Aktenstücke im Gebiete d. Handels, der Industrie u. d. öffentlichen Verkehrs. Mit erläut. Anmerkgn. 2. Jahrg. 1868. 1. Abth. gr. 8. (160 S.) Pest. n. 28 Ngr.

Bavaria. Landes- u. Volkskunde d. Königr. Bayern bearb. v. e. Kreise bayer. Gelehrten. 5. Bd. in 3 Abthlgn. Topographisch-statist. Handbuch d. Königr. Bayern nebst alphabet. Ortslexikon. Nach amtl. Quellen bearb. v. Ob.-Lieut. *J. Heyberger*, Hauptmann *Chr. Schmitt* u. Haupt. *v. Wachter*. Lex.-8. (1542 Sp. u. 271 S.) München 1868. n. 6 Thlr. 12 Ngr.

Beiträge, livländische, hrsg. von *W. v. Bock*. 2. Bd. 6. Hft. gr. 8. (VII u. S. 579—640 m. 1 Holzschntaf.) Berlin. 1868. n. 1 Thlr. 24 Ngr. (I—II.: n. 6 Thlr. 13 Ngr.)

Bibliographie, skandinavische. Hrsg. v. *A. Fritsch*. Jahrg. 1869. 6 Nrn. (B.) Lex.-8. Leipzig. n. ¼ Thlr.

Blätter f. literarische Unterhaltung. Hrsg. v. *Rud. Gottschall*. Jahrg. 1869. 52 Nrn. (à 2 B.) od. 12 Hfte. 4. Leipzig. n. 10 Thlr.

Bogdanowitsch, General M., Geschichte d. Krieges im J. 1813 f. Deutschlands Unabhängigkeit. 2. Bd. 2. Abschn. Aus d. Russ. m. Genehmigg. d. Autors v. Oberst *A. S.* gr. 8. Petersburg. baar n. 7 Thlr.

Inhalt: II. 1. Vom Waffenstillstand bis zur Concentrirg. der Kräfte nach den Schlachten bei Dresden, Kulm, an der Katzbach, bei Grossbeeren u. Dennewitz. Mit 1 (chromolith.) Karte u. 6 (chromolith.) Plänen (in 8. u. Fol.) (XVI, 359 S. u. Beilagen LXXXI S.) II. 2. Vom Verhalten der Parteigänger nach dem Schlusse des Waffenstillstandes bis zum Ende des Feldzuges. (XVI, 338 S. u. Beilagen LXXXI S.)

Bassen, Privatdoc. Dr. Arnold, üb. einen Plan an Stelle Wilhelms v. Holland Ottokar v. Böhmen zum römischen König zu erwählen. [Aus dem Archiv f. Kunde österreich. Geschichtsquellen.] Lex.-8. (25 S.) Wien 1868. n. 4 Ngr.

d'Elvert, Ob.-Finanz-R. Chrn. Ritter, die Bestrafung der böhmischen Rebellion, insbesond. die Correspondenz Ferdinand II. m. dem Fürsten Liechtenstein. [Aus d Schriften der k. k. schl. Gesellschaft zur Beförderg. d. Ackerbaues, der Natur- u. Landeskunde.] gr. 8. (VII, 281 S.) Brünn 1868. n.n. 29 Ngr.

—— der Entwurf der jägerndorfer Landesordnung v. 1673, m. Abänderg. der alten mährischen, die Erledigg. desselben u. d. Entwurfes der troppauer Landesordng. v. 1673. Die Prax d. Olmützer bischöfl. Lehenrechtes. [Aus den Schriften der k. k. m. schles. Gesellschaft zur Beförderg. d. Ackerbaues, der Natur- u. Landeskunde.] gr. 8. (V, 136 S.) Ebd. 1868. n.n. 16 Ngr.

—— zur Geschichte der Pflege der Naturwissenschaften in Mähren u. Schlesien, insbesondere der Naturkunde dieser Länder, m. Rücksicht auf Böhmen u. Oesterreich. [Aus den Schriften der histor.-statist. Sekt. der k. k. m. schles. Gesellschaft zur Beförderg. d. Ackerbaues, der Natur- u. Landeskunde.] gr. 8. (329 S.) Ebd. 1868. n.n. 1 Thlr. 6 Ngr.

Ettingshausen, Prof. Dr. Constant. Frhr. v., die fossile Flora d. Tertiär-Beckens v. Bilin. 3. Thl. [Enth. d. Dialypetalen u. die allgemeinen Resultate der Bearbeitg.] Mit 16 lith. Taf. [Aus d. Denkschr. d. k. Akad. d. Wiss.] gr. 4. (110 S.) Wien. n. 3⅓ Thlr.

Fix, Sem.-Lehr. W., die Territorialgeschichte d. preussischen Staates im Anschluss an 12 historische Karten übersichtlich dargestellt. 2., sehr verm. u. fortgeführte Aufl. gr. 8. (VIII, 272 S. m. 12 chromolith. Karten in 8. u. qu. 4.) Berlin. geb. n. 1⅓ Thlr.

Florentinu, Joh. Popu, der psychische Moment in der Sprachlaut-Veränderung. Beispiel das romänische Lautsystem. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (8 S.) Wien. n. 2 Ngr.

Gintl, Doc. Dr. Wilh. Friedr., üb. e. Bestandtheil d. Harzes v. Ferreira spectabilis, Fr. Allem. Leguminosae, VIII Dalbergicae. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (8 S.) Wien. n. 2 Ngr.

Haidinger, W. Ritter v., elektrische Meteore am 20. Octbr. 1868 in Wien beobachtet. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (9 S. m. 1 Chromolith.) Wien. n. ⅙ Thlr.

—— Licht, Wärme u. Schall bei Meteoritenfällen. Bemerkungen. Lex.-8. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] (50 S.) Ebo. n. 8 Ngr.

Handbuch der musikalischen Literatur od. allgemeines systematisch geordnetes Verzeichniss der in Deutschland u. den angrenzenden Ländern erschienenen Musikalien, auch musikal. Schriften, Abbildgn. u. plast. Darstellgn. m. Anzeigen der Verleger u. Preise bearb. v. *Adph. Hofmeister*. 6. Bd. od. 3. Ergänzungsbd., die Erscheingn. von 1860 bis Ende 1867 enth. 2. Thl. Vocalmusik. hoch 4. (S. 345—561.) Leipzig. n. 2⅓ Thlr.; auf Schreibp. n. 3 Thl. 8 Ngr. (3. Bd. cplt.: n. 5 Thlr. 26 Ngr.; auf Schreibp. n. 8⅔ Thlr.)

Hardung, A. V., zur Reclamation d. Düsseldorfer Bilder-Galerie-Hauptschatzes. Studien. [Ein patriotischer Versuch als Actenbeitrag.] 8. (XI, 244 S.) Düsseldorf. baar n. 3 Thlr.

Jordan, H., der capitolinische Plan der Stadt Rom. [Aus d. Monatsbericht d. k. Akad. d. Wiss. zu Berlin.] gr. 8. (23 S. m. eingedr. Holzschn.) Berlin 1867. (Königsberg.) n. ⅙ Thlr.

Kamil, the, of El Mubarrad, edited for the german oriental society from the manuscripts of Leyden, St. Petersburg, Cambridge and Berlin by *W. Wright*. Part 5. gr. 4. (84 S.) Leipzig. n. 2 Thlr. (1—5.: n. 11⅓ Thlr.)

Karrer, Felix, die miocene Foraminiferenfauna v. Kostej im Banat. Monographische Schilderg. Mit 5 (lith.) Taf. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (73 S.) Wien 1868. n. 24 Ngr.

Karup, Wilh., udvalgte poetiske Skrifter. 5 Bde. 8. (IX, 162; IV, 146; VII, 179; III, 111 u. VI, 131 S.) Leipzig. n. 1½ Thlr.; in engl. Einb. m. Goldschn: n.n. 1 Thlr. 26 Ngr.

Kaulmann, Dr. Alex., Nachlese zu den Auszügen aus der Correspondenz d. Fürsten Maximilian Karl v. Löwenstein m. dem Markgrafen Ludwig v. Baden u. dem Prinzen Eugen v. Savoyen. [Aus d. Archiv f. Kunde österreich. Geschichtsquellen.] Lex.-8. (15 S.) Wien 1868. 3 Ngr.

Lauth, Prof. Frz. Jos., Moses der Ebraeer. Nach zwei aegypt. Papyrus-Urkunden in hierat. Schriftart zum ersten Male dargestellt. Mit 5 autogr. Bogen u. 3 (lith.) Taf. (in qu. 4.) Lex.-8. (VII, 105 S.) München. (Leipzig.) n. 4 Thlr.

Loschmidt, J., die Elektricitätsbewegung im galvanischen Strome. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (5 S.) Wien. n. 2 Ngr.

Mach, F., Beobachtungen üb. monoculare Stereoskopie. [Mit 6 (eingedr.) Holzschn.] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (6 S.) Wien. n. 2 Ngr.

Maly, Rich. L., neue Derivate d. Thiosinnamins. III. [Aus d. Abh. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (8 S.) Wien. n. 2 Ngr.

—— chemische Miscellen. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (4 S.) Ebd. 1½ Ngr.

Petersen, Prof. Chrn., üb. das Verhältniss d. Broncealters zur historischen Zeit bei den Völkern d. Alterthums. gr. 4. (24 S.) Hamburg. n. 8 Ngr.

Schulte, Prof. Dr. Frdr., iter gallicum. [Mit 4 Taf. Schriftproben.] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (142 S.) Wien 1868. n. 1¼ Thlr.

Teuffel, Prof. W. S., Geschichte der römischen Literatur. 2. Lfg. gr. 8. (S. 177—416.) Leipzig. n. 28 Ngr. (1. 2.: n. 1 Thlr. 22 Ngr.)

Wundt, Prof. Dr. Wilh., Lehrbuch der Physiologie d. Menschen. 2. völlig umgearb. Aufl. Mit 143 in den Text gedr. Holzsch. Lex.-8. (XVII, 730 S.) Erlangen. n. 4 Thlr.

Anzeige.

Im Commissionsverlag von **T. O. WEIGEL** in Leipzig erschien kürzlich und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Cicero de finibus ed. Madvig. Editio altera emendata. 7½ Thlr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. October. № 19. 1869.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Anzeige.

Bibliothèque de l'école des Chartes, revue d'érudition, spécialement consacrée à l'étude du moyen-âge. 26—28 année. Sixième série, tome 1—4. 1865—69. Paris, Librairie A. Franck. 608, 640, 636 & 668 pgg. in 8°.

(Fortsetzung.)

12282 Bède, sur S. Luc. IX s., sauf qq. feuillets remplacés au XII s.
12283 Bède, sur les Actes des Apôtres, IX s.
12284 Bède, sur les Actes de l'Apocalypse (82). — Poëme d'Arator (56). — IX s.
12285 Bède, sur les épîtres canoniques. IX s. — En tête, sermon de S. Aug. sur les Proverbes de Salomon; à la fin, fragment de Cassien (103). XI s.
12287—12288 Ambroise Autpert, sur l'Apocalypse. X s.
12289—12290 Claude de Turin, sur les ép. de S. Paul. IX s.
12292 Florus sur la prédestination (3). — Lettres d'Alcuin à Charlemagne (80 v°). — Fragments de Loup de Ferrières (82). — Cassien, institution des moines (86). — IX s. — En tête, gloses en écrit. saxonne; de probatione auri et argenti. —
12294 Paschase Ratbert, sur Jérémie. X s.

12295 Même ouvrage. — Epistole Senece ad Paulum et Pauli ad Senecam (151). — Liber Senece de verborum copia (153). — Collatio inter Alexandrum et Dindimum (161 v⁰). — XII s.

12296 Paschase Ratbert sur S. Matthieu, liv. 1—4. IX s. — A la fin, lettre de A., archevêque de Hambourg, à l'abbé de Corbie.

12303 Haimon, sur les Épîtres de S. Paul. X s.

12305 Haimon, sur les Évangiles. X s.

12334 Cours de théologie par Maldonat. — Physique par Desmerliers. — XVI s.

12388—12389 Traités modernes sur la pénitence. XVII s.

12404 Homélies. X s. — Vie et translation de S. Malo (239). XI s.

12405 Homélies. X s.

12410 Martyrologe abrégé (4).

12431 Egidii Romani liber de regimine principum (111). — XV s. Pap.

12434—12437 Documents sur l'Imitation de J.-C. XVII s.

12445 Collections canoniques. — Notice des cités de la Gaule (1 v⁰). — Glossaire canonique, renfermant des mots germaniques (12 v⁰). — Collection de Denys le Petit (17 v⁰). — Pénitentiel de Théodore (153). — Canons de Martin de Bragne (156 v⁰). — Canons remis par Adrien Ier à Angilramnus, év. de Metz (163), suivis d'une adhésion de Hincmar (166 v⁰). — Extraits du Code théodosien (187 v⁰). — IX ou X s.

12444 Collections canoniques commençant par une sorte de dialogue. IX s. Peint.

12446 Collection canonique, commençant: „Incipit breviarium ad inquirendum sententias in serie canonum apostolorum.“ X s.

12447 Canons de Denys le Petit. A la fin, gloses renfermant des mots germaniques. X s.

12448 Canons de Denys le Petit. — Lex Romana canonice compta (79). — Collections canoniques. — Pastoral de S. Grég. (139). — X s.

12475 Cinq feuillets de papyrus, très-endommagés, paraissant contenir des rescrits impériaux. V ou VI s.

12512 Egesippi historia. IX s.

12513 Egesippi historia. X s.

12527 Eusèbe, Hist. ecclés., l. 6—11. X s. Écrit. lomb.

12531 Travail de D. Toustain sur les Pauliciens. XVIII s.

12532 Zanghini tractatus super materia hereticorum.

12554—12574 Actes consistoriaux des papes. XVII. s. —
12582 I. Martyrologe d'Adon. XI s.
II. Copie d'un martyrologe romano-gallican. XVII s.
12583 Martyrologe d'Adon. — Règle de S. Augustin (53 v⁰). — Obituaire du prieuré de S. Laurent (97). — XII s.
12584 I. Martyrologe d'Usuard et règle de S. Benoit. XIV s.
II. Graduel et antiphonaire notés en neumes. XII s. Peint.
12585 Martyrologe attribué à Florus. — Bulles du XV s. relatives à l'Angleterre. — Ex chartis monasterii Cryptae Ferratae. — XVII s.
12586 Martyrologium sanctorum Galliae. XVII s.
12598 Vies des saints. VIII s. — Agatha (94). — Agnes (86 v⁰). — Cecilia (62). — Columba (103 v⁰). — Crispinus et Cr. (42 v⁰). — Eufemia (78). — Fuscianus et Victoricus (32 v⁰). — Germanus Autiss. (105 v⁰). — Juliana (107). — Justus (37 v⁰). — Landibertus Leod. (50). — Lucia (99 v⁰). — Lucianus (40 v⁰). — Martinus (1). — Mattheus (46). — Medardus (25 v⁰). — Remigius (23). — Servacius (47). — Vedastus (28 v⁰).
12601 Lectionnaire, avec notation en neumes, renfermant principalement des vies de saints. XII s.
12634 Règles des Pères, de S. Augustin et du Maître. — Ammonitio S. Effrem ad monachos (78). — Sermo S. Johannis de consolatione mortis (142 v⁰). — VII ou VIII s. Écriture onciale.
12648 Notes et documents pour l'histoire de l'ordre de S. Benoît, et de la congrégation de S. Maur. Matériaux pour un martyrologe bénedictin. — XVII et XVIII s.
12658—12704 Recueil de pièces sur l'histoire de divers monastères bénedictins, formé au XVII^e et XVIII^e s. intitulé Monasticon benedictinum.
12721 Procès de condemnation de Jeanne d'Arc. — 1475. Parch. et pap.
12722 Mémoires pour la justification de Jeanne d'Arc. Poursuites contre les juifs de Trévoux (70 et 117) et contre ceux de Savoie (105). (— Mémoires relatifs au grand chisme (143). — XIV et XV s.
12723 Procès de justification de Jeanne d'Arc. XVII s.
12832 Polyptyque d'Irminon. Vers 815.
12862 Fables de l'église de Toul, par Louis Machon,

comprenant les vies des saints dont voici les noms: Amon (25). Aper (72). — Aponia (59). Clemens papa (409). Dionisius (374). Gaurelinus (108). Gerardus (116). Goericus (426). Leo papa IX (237). Mansuetus (1). Vedastus (89). 1642.

3 Formulaire à l'usage d'un notaire de l'officialité de Toul. XVII s.

12864 Pouillés de Metz et de Verdun. 1642.

12865 Pouillés de dioc. de Metz, précédés de mélanges de géographie ancienne. XVIII s.

12866 I. Cartul. de S. Pierre-Mont. 1292.
II. Cartul. de Remiremont. 1385.

12867 Copies de chartes de Lorraine et d'Alsace. XVII s.

12907 De Guillelma Bohema vulgo Guillelmina a. 1306 ob haereseos notam exhumata demum et combusta, etc. auctore Jo. Petro Puricello. XVII s.

12932 Mémoires pour l'hist. d'Allemagne jusqu'en 1618. XVII s.

12933 Mémoires pour l'hist. d'Allemagne de 1619 à 1638. XVII s.

12934 Mémoires touchant la Bohême, la Hongrie et la Pologne. XVII s.

12935 Mémoires concernant la France, la Pologne, le Danemark et la Suède. XVII. s.

12936 Registre de la correspondance de Jean de Zamosczie, chancelier de Pologne. V. 1580.

12937 Constitutions des benedictins de Bavière. XVII s.

12938 Sur l'abb. de S. Emmeran de Ratisbonne. XVII s.

12939 Historia Treberorum. XVI s.

12940 Historia de Stavelo. — Vie de S. Dagobert (30). Histoire de Tournai et de l'abb. de S. Martin de Tournai (54). — XVII s.

12944 Traités avec le Danemark, de 1499 à 1639. — XVII s.

12957 Gloses sur les traités de Boèce de Trinitate (2), ad Johannem diaconum (11), de ebdomadibus (12), contra Nestorium (15 v⁰), — Traités de grammaire (26). — Arati ea quae videntur (57). — Boetii commentarius in topica Ciceronis (83). — Dialogue sur le Psautier (96). — IX s.

12958 Traités de Boèce sur Porphyre. — Abrégé d'arithmétique (44). — Extraits de S. Augustin (52). Vers sur les vents (54). — Noms grecs des cordes musicales (55). Extrait du livre de Boèce sur les Topiques de Ciceron. (55 v⁰). — Fragment sur l'astronomie (57). — Fragments

de grammaire (68). — Fragments de Galien (67). — Vie en vers de S. Cassien (73). — IX et X s.

12960 Boetius in periermenias. — Gloses sur Martianus Capella (25). — (Jo. Scoti Erigenae liber de divisione naturae) (31). — Gloses de Rémi d'Auxerre sur Martianus Capella (39). — Autres gloses sur le même (47). — Fragments de Priscien (116). — IX s.

12963 Traité de Cassiodore sur les arts libéraux. X s.

12964—12965 (Jo. Scoti Erigenae libri de divisione naturae.) IX s.

13013 Calendriers (2 et 24), tables des cycles (8), avec de courtes annales de Saint-Germain des Près, règles de comput. etc. — Bedae libri de natura rerum (30) et de ratione temporum (48). — IX s. Sauf les additions. Dessins.

13020 Boetii musica et geometria (59 v°). IX s.

13021 Francisci Bianchini tractatus de musicis veterum instrumentis. XVIII s.

13023 Prisciani liber de XII versibus. IX s. On a ajouté des gloses étymologiques, etc.

13024 Liber Pompei grammatici. IX s.

13025 Traités de grammaire, parmi lesquels sont ceux de Servius et d'Asper. — IX s.

(Fortsetzung folgt.)

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Annales musei botanici Lugduno-Batavi. Edidit Dir. Prof. *F. A. Guil. Miquel.* Tom. IV. Fasc. 1. gr. Fol. (32 S. m. 1 Chromolith.) Amstelodami. Leipzig 1868. In Mappe. (à) n. 1 Thlr. 21 Ngr. (I—IV. 1.: n. 52 Thlr. 21 Ngr.)

Anzeigen, Göttingische gelehrte, unter der Aufsicht der königl. Gesellschaft der Wissenschaften. 1869. 3 Bde. od. 52 Stücke (à 2½ B.) Mit Nachrichten v. der k. Ges. der Wiss. u. d. G. A. Universität zu Göttingen. 12 Nrn. (ca. 25 B.) 8. Göttingen. n. 9 Thlr.; die Nachrichten allein n. 2 Thlr.

Archiv für die zeichnenden Künste m. besond. Beziehg. auf Kupferstecher- u. Holzschneide-Kunst u. ihre Geschichte. Im Vereine m. Künstlern u. Kunstfreunden hrsg. v. Gymn.-Lehr. Stadt-Bibliothekar Dr. *Rob. Naumann*, unter Mitwirkg. v. Dr. *A. Andresen*. 14. Jahrg. 3. u. 4. Hft. gr. 8. (III u. S. 177—271.) Leipzig 1868. n. 1 Thlr. (I—XIV. 4.: n. 44 Thlr. 2 Ngr.)

Beobachtungen der kaiserlichen Universitäts-Sternwarte Dorpat v. Staats-R. Prof. Dir. Dr. *J. H. Mädler*. 15. Bd. 2. Abth. u. 16. Bd. 4. Dorpat. n.n. 7 Thlr.
XV. 2. (IV, 67 S.) 1863. n.n. 2 Thlr. — XVI. (IV, 572 S.) 1866. n.n. 5 Thlr.

Bibliographie, historisch-politische. Vollständige Uebersicht der neuesten Erscheinungen d. In- u. Auslandes auf dem Gebiete der Geschichte, der Politik u. der verwandten Wissenschaften. Bearb. v. Dr. *F. Jaerschkerski*. 1. Jahrg. 1869. 12 Hfte. gr. 8. (1. Hft. 19 S.) Berlin. n. 1⅓ Thlr.

Büchsenschütz, B., Besitz u. Erwerb im griechischen Alterthume. gr. 8. (IX, 614 S.) Halle. n. 3 Thlr.

Conze, Alex., Beiträge zur Geschichte der griechischen Plastik. Mit 11 (lith.) Taf., meistens nach Abgüssen d. archäolog. Museums der königl. Universität Halle-Wittenberg gez. v. Herm. Schenck. gr. 4. (VI, 34 S.) Halle. n. 3 Thlr.

Grundsätze der Realpolitik angewendet auf die staatlichen Zustände Deutschlands (von *A. L. v. Rochau.*) 2. Thl. gr. 8. (X, 221 S.) Heidelberg. n. 1 Thlr. (1. 2.: n. 2⅓ Thlr.)

Hartsen, Dr. F. A. v., Grundlegung v. Aesthetik, Moral u. Erziehung, vom empirischen Standpunkt. Mit Rücksicht auf Herbart, R. Zimmermann, Lotze etc. Mit e. neuen Versuch Philosophie u. Religion zu versöhnen. gr. 8. (VIII, 116 S.) Halle. n. 24 Ngr.

Hase, Hofdiac. Dr. Carl Alfr., Sebastian Franck v. Wörd, der Schwarmgeist. Ein Beitrag zur Reformationsgeschichte. gr. 8. (XV, 300 S.) Leipzig. 1⅔ Thlr.

Heinsius, Wilh., allgemeines Bücher-Lexikon od. vollständ. alphabet. Verzeichniss aller von 1700 bis Ende 1861 erschienenen Bücher, welche in Deutschland u. in den durch Sprache u. Literatur damit verwandten Ländern gedruckt worden sind. Mit Angabe der Druckorte, der Verleger, der Preise etc. 14. Bd., welcher die von 1862 bis Ende 1867 erschien. Bücher u. die Berichtiggn. früherer Erscheingn. enth. Bearb. u. hrsg. v. *Karl Rob. Heumann*. 1. u. 2. Lfg. gr. 4. (160 S.) Leipzig. à n. ⅚ Thlr.;
Velinp. à n. 1 Thlr. 6 Ngr.

Historia miscella. Francisc. Eyssenhardt recensuit. gr. 8. (VIII, 731 S.) Berlin. n. 4⅓ Thlr.

Hosäus, Dr. Wilh., der Oberburggraf Ahasverus v. Lehndorff [1637—1688.] Nach handschriftl. Quellen dargestellt. 2. Aufl. gr. 8. (VII, 192 S. m. 1 Tab. in qu. Fol.) Dessau 1868. n. 1 Thlr.

Kanitz, Aug., Auszug aus: „Plantae Tinneanae sive descriptio plantarum in expeditione Tinneana ad flumen Bahr-el-Ghasal ejusque affluentias in septentrionali interioris Africae parte collectarum. [Vindobonae 1867.] [Aus der „Flora."] gr. 8. (60 S.) Regensburg 1868. (Berlin.) baar n. 1⅓ Thlr.

Kanitz, Tribunals-R. a. D. Ernst Graf v., historischer Auszug f. Welt- u. Kirchengeschichte aus der Schrift: „Aufklärung nach Actenquellen" üb. den 1835 bis 1842 zu Königsberg i. Pr. geführten Religionsprozess. Neue Ausg. m. e. Wort üb. Dixon's spiritual wives als Nachtrag. gr. 16. (XI, 198 S.) Basel. 3 Ngr.

Karsten, Prof. Dr. Gust., Beiträge zur Landeskunde der Herzogth. Schleswig u. Holstein. 1. Reihe, mineralog. Inhaltes. 1. Hft.: Die Versteinerungen d. Uebergangsgebirges in den Geröllen der Herzogth. Schleswig u. Holstein. Mit 25 autogr. Taf. gr. 4. (IV, 86 S.) Kiel. n. 2 Thlr.

Kirschbaum, Prof. Dr. C. L., die Cicadinen der Gegend von Wiesbaden u. Frankfurt a. M. nebst e. Anzahl neuer od. schwer zu unterscheid. Arten aus anderen Gegenden Europa's tabellarisch

beschrieben. [Aus d. Jahrb. d. nassau. Verf. f. Naturk.] gr. 8. (203 S.) Wiesbaden. baar n. ⅔ Thlr.

Köstlin, Prof. Dr. Karl, Aesthetik. 2. Hälfte. 2. (Schluss-)Lfg. Lex-8. (XXVII u. S. 705—1036.) Tübingen. (à) n. 1⅔ Thlr.; cplt: n. 5 Thlr.

Lindgren, Dr. W. E. v., die Grundbegriffe d. Staatsrechts. Versuch e. jurist. Construction d. Staats u. der Staatsgewalt. gr. 8. (III, 196 S.) Leipzig. 1 Thlr.

M'Coy, Prof. Dir. Freder., notes sur la zoologie et la palaeontologie de Victoria. Traduit de l'Anglais par Secret. *E. Lissignol.* gr. 8. (35 S.) (Berlin.) n. 16 Ngr.

Mémoires de l'académie impériale des sciences de St. Pétersbourg. VII. Série. Tome XII. Nr. 3. Imp.-4. (14 S. m. 1 Steintaf.) Leipzig 1868. n. ⅓ Thlr.

Menzel's, Wolfg., Literaturblatt. Jahrg. 1865—1869. à 104 Nrn. (½ B.) gr. 4. Stuttgart. Halbjährlich baar n. 1⅔ Thlr.

Meynert, Dr. Herm., Geschichte des Kriegswesens u. der Heerverfassungen in Europa seit dem frühen Mittelalter bis auf die Gegenwart. Nach Orig.-Documenten u. anderen Quellen bearb. 21—24. (Schluss-)Lfg. gr. 8. (3. Bd. X u. S. 225—463.) Wien 1868. à n. ⅓ Thlr.

Mirus, Dr. A., die Gesetzgebung f. die hohenzollern'schen Lande seit deren Vereinigung m. der Krone Preussen, nebst den bezügl. Staats-Verträgen, geschichtl. Rückblicke, Uebersicht der Genealogie etc. m. Anmerkgn. 2. Aufl. Fortgeführt u. ergänzt bis Ende 1868 v. Dr. jur. *A. Koller.* gr. 8. (XIII, 504 S. u. Anh. 107 S.) Berlin. n. 1⅔ Thlr.

Mittheilungen der antiquarischen Gesellschaft [der Gesellschaft f. vaterländ. Alterthümer] in Zürich. 16. Bd. 1. Abth. 2. Hft. gr. 4. Zürich 1868. n. 1 Thlr. 2 Ngr.

Inhalt: Aventicum Helvetiorum. 2. Hft. Von Prof. Dr. *C. Bursian.* (S. 25—32 m. 5 Steintaf. in 4. u. Fol.)

Mohl, Rob. v., Staatsrecht, Völkerrecht u. Politik. Monographieen. 3. Bd. Politik. 2. Bd. Lex.-8. (XV, 724 S.) Tübingen. n. 4⅓ Thlr. (I—III.: n. 12⅓ Thlr.)

Monumenta sacra et profana ex codicibus praesertim bibliothecae Ambrosianae opera collegii doctorum ejusdem. Tom. II. Fasc. 4., Tom. III. Fasc. 3. u. Tom. V. Fasc. 1. 4. Mediolani 1868. Turin. n. 9⅓ Thlr.

Inhalt: II. 4. (S. 265—344.) n. 2⅔ Thlr. — III. 3. (S. 161—296.) n. 2⅔ Thl. — V. 1. (XXIV, 111 S.) n. 4 Thlr.

Morf, Sem.-Dir. H., zur Biographie Pestalozzi's. Ein Beitrag zur Geschichte der Volkserziehg. 1. Thl.: Pestalozzi's Wirksamkeit bis in die Mitte d. Burgdorfer Aufenthaltes. 2. Hälfte. 2. verm. Aufl. gr. 8. (S. 193–344.) Winterthur. n. 16 Ngr. (I.: n. 1⅓ Thlr.)

Mücke, Dr. J. F. A., Flavius Claudius Julianus. Nach den Quellen. 2. Abth. Julian's Leben u. Schriften. gr. 8. (XVI, 358 S.) Gotha. n. 1 Thlr. 26 Ngr. (cplt.: n. 2 Thlr. 12 Ngr.)

Opitz, Gymn.-Ob.-Lehr. Dr. E., üb. die Sprache Luthers. Ein Beitrag zur Geschichte des Neuhochdeutschen. gr. 8. (53 S.) Halle. ¼ Thlr.

Pertz, G. H., Schrifttafeln zum Gebrauch bei diplomatischen Vorlesungen hrsg. Handschriften. 10. Hft.: Die Tafeln d. 3. u. 4. Gesetz-Bds. der Monumenta Germaniae. Hrsg. v. *Karl F. A. Pertz.* Fol. (10 Chromolith. m. 1 Bl. Text.) Hannover. (à) n. 1 Thlr.

Pertz, Dr. Karl A. F., chronologisches Verzeichniss der Schriftproben, welche in Hft. 1–10 der Schrifttafeln zum Gebrauche f. diplomatische Vorlesungen sowie in den entsprechenden Bänden der „Monumenta Germaniae" enthalten sind. gr. Fol. (12 S.) Ebd. n. 12 Ngr.

Schlesinger, Dr. Ludw., Geschichte Böhmens. [Hrsg. vom Vereine f. Geschichte der Deutschen in Böhmen.] Lex.-8. (VIII, 657 S.) Prag. Leipzig. n. 2⅔ Thlr.

Schriften der historisch-statistischen Sektion der k. k. mähr.-schles. Gesellschaft zur Beförderg. d. Ackerbaues, der Natur- u. Landeskunde, red. v. Ob.-Finanz-R. *Chrn.* Ritter *d'Elvert*. 17. u. 18. Bd. Brünn 1868. n.n. 2 Thlr. 16 Ngr.
17. (XIII, 419 S.) n.n. 1⅓ Thlr. — 15. (III, 332 S.) n.n. 1 Thlr. 6 Ngr.

Seckendorff, Prem.-Lieut. G. Graf v., meine Erlebnisse m. dem englischen Expeditionscorps in Abessinien 1867—1868. Mit e. (lith.) Karte v. Abessinien (in Fol.). gr. 8. (V, 208 S.) Potsdam. n. 1⅓ Thlr.

Seebach, Camillo v., offenes Sendschreiben an den Archivrath Onno Klopp üb. die Ereignisse vor der Schlacht v. Langensalza. gr. 8. (XV, 80 S.) Gotha. n. 16 Ngr.

Staats-Wörterbuch, deutsches. In Verbindg. m. deutschen Gelehrten hrsg. v. Dr. *J. C. Bluntschli* u. Dr. *K. Brater*. 106. u. 107. Hft. gr. 8. (11. Bd. S. 401—560.) Leipzig. à n. ⅓ Thlr.

Stein, Dr. Lorenz, die Verwaltungslehre. 1. Thl.: Die vollziehende Gewalt. Allgemeiner Thl.: Das verfassungsmässige Verwaltungsrecht. Besonderer Thl. 1. Gebiet. Die Regierung u. das verfassungsmäss. Regierungsrecht. Mit Vergleichg der Rechtszustände, der Gesetzgebg. u. Literatur in England, Frankreich u. Deutschland. 2. durchaus umgearb. Aufl. gr. 8. (XXIV, 448 S.) Stuttgart. n. 3 Thlr.

Strenge, Jul., quaestiones philochoreae. Dissertatio inauguralis. gr. 8. (65 S.) Göttingen 1868. n. 8 Ngr.

Târanâthae de doctrinae Buddhicae in India propagatione narratio. Contextum Tibeticum e codicibus petropolitanis ed. *Anton Schiefner*. Lex.-8. (X, 220 S.) Petropoli 1868. Leipzig. n. 1 Thlr.

Tyndall, Prof. John, der Schall. Acht Vorlesungen gehalten in der royal institution v. Grossbritannien. Autorisirte deutsche Ausg. hrsg. durch *H. Helmholtz* u. *G. Wiedemann*. Mit 169 in den Text eingedr. Holzst. gr. 8. (XVI, 404 S.) Braunschweig. n. 2 Thlr.

Vallaurii, Thom., acroases IV factae studiis litterarum latinarum auspicandis in R. Athenaeo Taurinensi ab an. 1865 ad an. 1868. Accedunt Th. Vallaurii animadversiones in dissertationem Frid. Ritschelii de Plauti poëtae nominibus; objurgatoria Fr. Ritschelii lucubratiuncula in auctorem animadversionum etc. 8. (159 S.) Turin 1868. n. ⅔ Thlr

Wackernagel, Phil., das deutsche Kirchenlied von der ältesten Zeit bis zu Anfang d. 17. Jahrh. Mit Berücksicht. der deutschen kirchl. Liederdichtg. im weiteren Sinne u. der latein. von Hilarius bis Geo. Fabricius u. Wolg. Ammonius. 22. Lfg. Lex.-8. (3. Bd. S. 113—224.) Leipzig. (à) n. ⅔ Thlr.

Wartig, Ed., u. Prof. Dr. **Zeibig**, Handbuch der stenografischen Literatur od. alfabetisch geordnetes Verzeichniss der in Deutschland u. den angrenz. Ländern erschienenen stenograf. Druck- u. Kunstwerke. Mit Angabe der Verleger u. Preise. gr. 8. (III, 36 S.) Leipzig. n.n. ¼ Thlr.

Wirth, Max, Grundzüge der National-Oekonomie. 2. Bd. 5., umgearb., verm. u. verb. Aufl. gr. 8. (XVI, 682 S.) Köln. n. 2⅔ Thlr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

31. October. № 20. 1869.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Anzeige.

Bibliothèque de l'école des Chartes, revue d'érudition, spécialement consacrée à l'étude du moyen-âge. 26—28 année. Sixième série, tome 1—4. 1865—69. Paris, Librairie A. Franck. 608, 640, 636 & 668 pgg. in 8°.

(Fortsetzung.)

13026 Ars Euticii. — Ars Virgilii (11). — Cruindmeli tractatus de metrica ratione (41). — Vers de Prudence (57). — Fables d'Avienus (78). — Vers de la Consolation de Boèce (85), et de Martianus Capella (92 v°). — Poëme de S. Paulin sur S. Felix (101). — Ecloge de libris grammaticorum (121). — Ars Malsachani (161). — IX s.

13027 Étymologies d'Isidore. IX s.

13028 Étymologies d'Isidore. VIII s.

13029 Grammaire de Smaragdus. IX s.

13043 OEuvres de Virgile. X s.

13044 Énéide de Virgile. X s.

13046 Statii Thebais. X s.

13047 Poëme sur la Genèse, attribué à Juvencus. — Opuscules de Tertulien (29 v°), S. Jean Chrysostome (41), S. Jérôme (63 v°, 75, 96 v° et 165), S. Augustin (65, 123). S. Ambroise (94 v°),

S. Cyprien (125). — Poëme sur la résurrection des morts, attribué à S. Cyprien (105). — Vers sur l'Ancien Testament (113). — Vers de Sedulius (115—161). — Deux lettres de S. Just, ajoutées après coup (163 v⁰). — IX s. Les ff. 102—115 en écriture onciale.

13048 I. Livre d'Adamnan sur les lieux saints, suivi de qq. vers de Fortunat (29). IX s.
II. Centons de Falernia Proba (31 v⁰). — Poésies diverses de Fortunat (39). — IX s. Écriture lombardique.
III. Extraits de Cassiodore (59) et de S. Augustin (77 v⁰). IX s.

13090 Fragments de mss. Ex canonibus; versus Tranquillini de XII ventis (1 v⁰). XI s. — L'épitaphe de Lothaire (71 v⁰).

13091 Fragments de mss. Canons de conciles (1). XI s. etc.

Petit format.

13159 Psautier. Vers 795. Peintures.

13160 Psautier en notes tironiennes. IX s.

13169 Version italique des évangiles. X s.

13171 Évangiles. IX s.

13174 Actes des apôtres; épitres de S. Jacques, S. Jude, S. Pierre et S. Jean; apocalypse. X s. — Épitaphe de l'abbé Ratolde (139).

13187 Explication dialoguée de la Genèse et de l'oraison dominicale (62). — Commentaire d'Alcuin sur la Genèse. (65). — IX s.

13189 Sur les psaumes. IX s.

13196 Sur le cantique des cantiques. IX s.

13208 Sur l'évangile de S. Jean. — Exposition du Symbole par S. Fulgence. — IX s.

13220 Lectionnaire et antiphonaire de S. Martial de Limoges. Notation en neumes. X et XI s. —

13246 Sacramentaire gallican. — Pénitentiel (286 v⁰). — VIII s.

13250 Évangiliaire du IX s. auquel on a ajouté, dans les marges, au XII s. les autres parties de la messe.

13336 Ambrosii hexameron, et sermo in festivitate S. Matthiae (89 v⁰). XI s. — Aratoris historiae apostolicae (92). X s. — Miracula b. Mariae (115). XIII s.

13339 S. Ambroise sur S. Paul. X s.

13346 S. Joh. Chrys. de reparatione lapsi. — S. Laurentii libri duo (49). — Expositio super orationem dominicam (81). — De orthographia (86 v^0), S. Augustinus in epist. S. Johannis (89 v^0). — IX s. — Ex libro prognosticorum Juliani (113 v^0). XI s.

13347 Hieronymi questiones in Genesim, et ex libro locorum (45). VIII s. — S. Johannis Chrys. homeliae (56). IX s.

13348 Hieronymi questiones Geneseos. — Ex libro locorum (43). — (Eucherii epist. de locis sanctis) (46). — Hieronymi epist. ad Niceam (69 v^0), ad Castorinam (72), ad Evangelum (72 v^0). — Versus Constantinac (78) et Damasi (78 v^0). — Sententia cujusdam sapientis (79). — Ex dictis S. Ephrem (89). — S. Methodii sermo (94 v^0), cum praefatiuncula Petri monachi (93 v^0). — VIII s.

13349 S. Hieronimus in Ecclesiasten. XIII s.

13351 S. Hieronimi expositio in epistolam S. Pauli ad Ephesios. X s.

13352 Altercatio Attici et Cretoboli, cum prologo Hieronimi. X s.

13353 Hieronimi liber contra Jovinianum. XIII s.

13354 Même ouvrage. IX s.

13358 S. Augustinus, de gratia novi Testamenti, de utilitate credendi (31), de proverbiis Salomonis (52). IX s.

13360 S. Aug. de utilitate credendi, de gratia novi Testamenti (30 v^0), de natura boni (69 v^0), de octo quaestionibus (89 v^0). IX s.

13362 S. Aug. de cathecizandis rudibus. IX s.

13363 S. Aug. de baptismo. IX s.

13366 S. Aug. de mendacio, et epistolae (46). IX s.

13367 S. Aug. de opere monachorum, de fide et operibus (39 v^0), contra Donastistas (78), de bono virginitatis (126), de bono conjugali (166 v^0), de bono viduitatis (195 v^0), Sermones de symbolo (219 v^0), et de oratione dominica (224 v^0). Ex historia Josippi (235 v^0). — VI s.

13369 S. Aug. academicorum libri tres, de ordine (55 v^0), de natura et origine animae (80), contra Arrianos (115), de quantitate animae (144). IX s.

13371 Collatio b. Augustini cum Pascentio habita. — Epistola Flori contra Amalarium (22). — (Ejusdem) opusculum de causa fidei (33 v^0). — Ex dictis b. Gregorii Nazianzeni (60). — Liber S.

Athanasii de observatione monachorum (68). — Theodemari abbatis epistola ad Karolum imp. (79 v⁰).
— Breviarius lectionum per annum secundum Cluniacum (87). — X s.

13373 Questiones Orosii et responsiones S. Aug. — Albini questiones in Genesim (34 v⁰), et epistolae (90) etc. — Benedictiones (96 v⁰). — Epistola Karoli Magni ad Albinum (102 v⁰). — De X verbis legis (104). — De computo (105 v⁰). — Exameron Bede (108). — De concordia testimoniorum S. Gregorii (132 v⁰). — De mensuris (145). — IX s. — Au cᵗ et à la fin fragments d'un graduel noté en neumes. XII s.

13375 Augustini liber de arte musica. IX s.

13376 Sermons et opuscules de S. Ausgustin. En tête, fragment sur S. Gervais. IX s.

13377 Sermones S. Aug. (1 et 12 v⁰). — Passio S. Demetrii (2). Sedulii carmen paschale (16), cum versibus Bellesarii (54). — Prosperi epigrammata (56 v⁰). — Liber Bedae de arte metrica (83). — De schematibus (101). — Dialogus inter Franconem et Saxonem, auct. Albino (107). — Glossarium (135). — Exempla de communibus syllabis (149). — Oratio Eugenii episcopi (149 v⁰), — IX s., sauf les ff. 1—15 qui sont du XII s.

13378 Homélies de S. Augustin et d'autres pères. IX s.

13381 Extraits de S. Augustin, attribués à Eric d'Auxerre. IX s.

13384 Collations de Cassien. IX s.

13385 Salvien. IX s.

13386 Tractatus Peregrini [Vicentii Lirin.] contra hereticos. — Epistulae Pascalis Theophili episcopi (42 v⁰). — Epistula Epyfanii (98). — Epistula S. Hieronimi (98 v⁰). — Homilia S. Augustini (100 v⁰). — Johannis (Scoti) liber de praedestinatione (103). — Prisciani solutiones de quibus dubitavit Chosroes (160). — Libellus sacerdotalis quem Lios moncus heroico metro composuit (308). VIII et IX s.

13388 Confessio S. Fulgentii. Orationes, ymni, cantica et litaniae. IX s.

13390 Primasii expositio in apocalypsin. IX s.

13393 B. Greg. liber pastoralis. IX s.

13394 Même ouvrage. IX s. A la fin, liste de quelques serfs de S. Germain-des-Prés.

13396 Isidori liber ad Florentinam. — Ejusdem sermones (72 v⁰). — Sermo S. Augustini (78). — Caesarii homeliae (82). — Autperti homeliae (94). — IX s.

13397 Isidori libri officiorum, et de summo bono (60). IX s.

13398 Isidori sententiae. X s.

13400 Juliani liber prognosticos futuri saeculi, cum epistolis Idali (59), Cyricii (61 v⁰), et Hildefonsi (63). — Prosperi (I. Juliani) liber de vita contemplativa (65). — IX s.

13401 Beda in Genesim. X s.

13402 Beda in Proverbia. X s.

13403 Bedae liber de ratione temporum. — Notitia provintiarum (110 v⁰). — De medicina (113). — IX s.

13408 [Haimonis] tractatus pro quattuor ewangeliis. — Admonitio b. Gregorii (105). — Inventio S. Crucis (121 v⁰). — Sermo S. Augustini (126). — IX s.

13409 Haimonis tractatus in epistolas b. Pauli. IX s. — En tête, la chronique de Hugues de S. Victor. XII s.

13440 Extraits des Pères et homélies. — S. Columbani epistola (97). — IX s. Écriture lombardique.

13441 Aliquae ex sanctorum patrum intexte interrogationes simulque solutiones propter conpendium manuali. X s.

13596 Livre de l'Imitation de J. C. et divers traités de piété de Thomas à Kempis. XV s.

13597 Johannis Gerson libellus de imitatione Christi. 1460.

13598 Livre de l'Imitation. XV s. Pap.

(Schluss folgt.)

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Annalen der Physik u. Chemie. Hrsg. v. *J. C. Pogyendorff*. 136—138., der ganzen Folge 212 — 214. Bd. Jahrg. 1869. 12 Hfte. gr. 8. (1. Hft. 176 S. m. 5 Steintaf. in 8. u. qu. 4.) Leipzig. n. 9⅓ Thlr.

Annales musei botanici Lugduno-Batavi. Edidit Dir. Prof. *F. A. Guil. Miquel*. Tom. IV. Fasc. 1—3. gr. Fol. (S. 1—96 m. 3 Steintaf.) Amstelodami 1868. (Leipzig.) à n. 1 Thlr. 21 Ngr. (I—IV. 3.: n. 56 Thlr. 3 Ngr.)

Archiv f. österreichische Geschichte. Hrsg. v. der zur Pflege vaterländ. Geschichte aufgestellten Commission der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. 40. Bd. 1. Hälfte. gr. 8. (III, 271 S.) Wien. n. 26 Ngr.

Aufsess, Dr. Frhr. von u. zu, das germanische Museum u. seine nationalen Ziele. Denkschrift zur Erläuterg. d. dem norddeutschen Bundesrath vorlieg. Haupt'schen Gutachtens üb. dieses Museum. gr. 8. (18 S.) Lindau. n. 4 Ngr.

Baxmann, Priv.-Doc. Lic. Rud., die Politik der Päpste von Gregor I. auf Gregor VII. 2. (Schluss-)Thl. gr. 8. (448 S.) Elberfeld. (à) n. 2 Thlr.

Bibliothek der ältesten deutschen Litteratur-Denkmäler. 1. Bd. gr. 8. Paderborn. n. 1⅔ Thlr.

Inhalt: Ulfilas od. die uns erhaltenen Denkmäler der gothischen Sprache. Text. Grammatik u. Wörterbuch. Bearb. u. hrsg. v. Past. *Frdr. Ludw. Stamm.* 4. Aufl., besorgt v. Doc. Dr. *Mor. Heyne.* (XII, 368 S.)

Blätter, malakozoologische, f. 1869. Als Fortsetzg. der Zeitschrift f. Malakozoologie. Hrsg. v. Dr. *Louis Pfeiffer.* 16. Bd. (20 B.) Mit Steintaf. gr. 8. Cassel. n. 2½ Thlr.

Collection of british authors. Vol. 1000. gr. 16. Leipzig. (à) n. ½ Thlr.

Inhalt: The New Testament: The authorized english version; with introduction, and various readings from the 3 most celebrated manuscripts of the original greek text by *Constant. Tischendorf.* (XVI, 415 S. m. 1 Steintaf.)

Corpus juris Confoederationis Germanicae od. Staatsacten f. Geschichte u. öffentliches Recht d. deutschen Bundes. Nach officiellen Quellen hrsg. von Legat.-R. *Phil. Ant. Guido v. Meyer.* Ergänzt u. bis zur Auflösg. d. deutschen Bundes fortgeführt v. Hof-R. Prof. Dr. *Heinr. Zöpfl.* 3. Bd. 5. Lfg. hoch 4. (S. XI—XIV u. 553—740.) Frankfurt a. M. n. 1 Thlr. (cplt.: n. 11⅓ Thlr.)

Flora od. allgemeine botanische Zeitung, hrsg. v. der königl. bayer. botan. Gesellschaft in Regensburg. Red.: Dr. *Herrich-Schäffer.* Neue Reihe. 27. Jahrg. od. der ganzen Reihe 52. Jahrg. 1869. 2 Bde. od. 48 Nrn. (B.) Mit Abbildgn. gr. 8. Regensburg. n. 4 Thlr.

Geymüller, Architect Heinr. v., Notizen üb. die Entwürfe zu St. Peter in Rom. Aus bis jetzt unbekannten Quellen. Lex.-8. (34 S.) Carlsruhe 1868. n. 16 Ngr.

Helbig, Wolfg., Wandgemälde der vom Vesuv verschütteten Städte Campaniens beschrieben. Nebst e. Abhandlg. üb. die antiken Wandmalereien in techn. Beziehg. v. *Otto Danner.* Mit 3 eingefügten (lith.) Taf. (in gr. 8. u. 4.) u. e. Atlas v. 23 (lith.) Taf. (in Fol.) gr. 8. (CL, 500 S.) Leipzig. n. 8 Thlr.

Helfert, Dr. Jos. Alex. Frhr. v., Kaiser Franz u. die europäischen Befreiungskriege gegen Napoleon I. gr. 8. (288 S.) Wien. n. 16 Ngr.

Helferich, Adf., der altroemische Kalender. Anhang: Altitalische Texte in der Uebersetzg. gr. 8. (109 S.) Frankfurt a. M. n. 24 Ngr.

Huggins, Will., Ergebnisse der Spectral-Analyse in Anwendung auf die Himmelskörper. Deutsch mit Zusätzen v. *W. Klinkerfues.* Mit 18 Abbildgn. (auf 5 Steintaf. in 8. u. 4.) 2. unveränd. Abdr. 8. (VIII, 82 S.) Leipzig. n. ⅔ Thlr.

Jahrbücher f. Gesellschafts- u. Staatswissenschaften. Hrsg. v. Prof Dr. *J. C. Glaser.* 11. u. 12. Bd. Jahrg. 1869. 12 Hfte. (à 6—7 B.) Lex.-8. Berlin. à Bd. n. 3 Thlr.

Jahres-Bericht, statistischer, der Central-Commission f. die Rhein-Schiffahrt 1866 u. 1867. gr. 4. (XXIX, 71 S.) Mannheim. (à) n. 2 Thlr.

Johnson, Dr. Ed., der Sensualismus d. Demokritos u. seiner Vorgänger m. Bezug auf verwandte Erscheinungen der neuern Philosophie. 4. (28 S.) Plauen 1868. n.n. ½ Thlr.

Klostermann, Ob.-Berg-R. Dr. R., das geistige Eigenthum an Schriften, Kunstwerken u. Erfindungen, nach preussischem u. internationalem Rechte dargestellt. 2. Bd. A. u. d. T.: Die Patentgesetzgebung aller Länder nebst Gesetzen üb. Musterschutz u. Waarenbezeichnungen systematisch u. vergleichend dargestellt. gr. 8. (1. Hälfte S. XIII—XXIV u. 208 S.) Berlin. n. 2⅔ Thlr. (cplt. n. 5 Thlr.

Landau, Marcus, die Quellen d. Decamerone. gr. 8. (VIII, 159 S. m. 1 Tab. in gr. 4.) Wien. n. 24 Ngr.

Loebell, Joh. Wilh., Gregor v. Tours u. seine Zeit vornehmlich aus seinen Werken geschildert. Ein Beitrag zur Geschichte der Entstehg. u. ersten Entwickelg. romanisch-germanischer Verhältnisse. 2. verm. Aufl. Mit e. Vorwort von *Heinr. v. Sybel*. gr. 8. (XII, 459 S. m. 1 Tab. in qu. Fol.) Leipzig. n. 2½ Thlr.

Militair-Literatur-Zeitung. Gegründet von C. v. Decker u. L. Blesson. Red.: Oberst z. D. *Borbstaedt*. — Oberstlieut. z. D. *Pochhammer*. 50. Jahrg. 1869. 12 Hfte. (à ca. 4 B.) gr. 4. Berlin. n. 4 Thlr.

Miller, Prof. Ant., Strabo's Quellen üb. Gallien u. Britannien. 4. (68 S.) Regensburg 1868. n. ¼ Thlr.

Mittheilungen der antiquarischen Gesellschaft [der Gesellschaft f. vaterländ. Alterthümer] in Zürich. 16. Bd. 2. Abth. 2. Hft. gr. 4. Zürich. n. 1 Thlr. 2 Ngr.

Inhalt: Geschichte der Burgfeste Kyburg v. *J. A. Pupikofer*. (44 S. m. 1 Stahlst.)

—— aus Justus Perthes geographischer Anstalt üb. wichtige neue Erforschungen auf dem Gesammtgebiete der Geographie v. Dr. *A. Petermann*. Jahrg. 1869. 12 Hfte. (à ca. 40 S. m. 2 lith. Karten.) gr. 4. Gotha. à Hft. n. 12 Ngr.

Mosner, Heinr., die Grabschrift d. Eschmunazar übersetzt u. analysirt. 8. (12 S.) Culmbach. 6 Ngr.

Neitzschütz, M. v., Studien zur Entwickelungs-Geschichte d. Schafes. Ein Beitrag zur allgemeinen Culturgeschichte. Mit 2 lith. Karten (in Buntdr. in qu. 4.) gr. 8. (VII, 190 S.) Danzig. n. 1 Thlr.

Opitz, Thdr., Alexander Petöfi. 8. (IX, 372 S.) Bern 1868. n. 1⅓ Thlr.

Palaeontographica. Beiträge zur Naturgeschichte der Vorwelt. 18. Bd. 4—6. Lfg. Hrsg. v. Dr. *Wilh. Dunker*. gr. 4. (S. 97—192. m. 16 Steintaf. in Tondr., in qu.- u. Imp.-Fol.) Cassel. n. 21 Thlr. (I—XVI u. XVIII. 1—6.: n. 451 Tblr.)

Paradoxon, das, der Venus Urania. Geschrieben f. Aerzte, Juristen, Geistliche u. Erzieher, dann f. Freunde der Anthropologie u. Psychologie. gr. 8. (34 S.) Würzburg. n. 9 Ngr.

Rathgeber, Dr. Geo., üb. den Nordpol der Erde. Aus den Propylaeen der Reformation der Wissenschaft d. Hellenischen. 4. (184 S.) Gotha. n. 2 Thlr.

Roehl, Major z. D. v., fossile Flora der Steinkohlen-Formation Westphalens einschliesslich Piesberg bei Osnabrück. 4—6. Lfg. gr. 4. Cassel. n. 21 Thlr.

4. Mit 5 (lith.) Taf. Abbildgn. (in Tondr. u. qu. Fol.) (S. 97—128.) n. 6½ Thlr. — 5. Mit 4 (lith.) Taf. Abbildgn. (in Tondr. u. qu.- u. Imp.-Fol.) (S. 129—160.) n. 6½ Thlr. — 6. Mit 7 (lith.) Taf. Abbildgn. (in Tondr. u. qu. Fol.) (V u. S. 161—192.) n. 8 Thlr.

Schriften der gelehrten estnischen Gesellschaft. No. 6. gr. 8. Dorpat 1867. n. 8 Ngr.

Inhalt: Ueber die frühere Existenz des Renthieres in den Ostseeprovinzen u. dessen Kenntniss bei den Eingeborenen derselben. Von *C. Grewingk*. (28 S.)

Sitzungs-Berichte der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin im J. 1868. gr. 4. (IV, 33 S.) Berlin. n. ⅚ Thlr.

Statistik, preussische. [Amtliches Quellenwerk.] Hrsg. in zwanglosen Heften vom königl. statist. Bureau in Berlin. XV. gr. 4. Berlin 1868. n. ⅔ Thlr.

Inhalt: Klimatologie v. Norddeutschland nach den Beobachtgn. d. preussischen meteorologischen Instituts von 1848 bis incl. 1867. 1. Abth. Luftwärme. Veröffentlicht v. *H. W. Dove*. Mit 1 lith. Taf. (in qu. Fol.) (XIV, 40 S.)

Stein, Berg-R. a. D. C. A., üb. das Vorkommen v. phosphorsaurem Kalk in der Lahn- u. Dillgegend. [Beilage zu Bd. XVI der Zeitschr. f. Berg- etc. Wesen in d. preuss. Staate.] Mit 3 (lith.) Taf. (wovon 2 in Buntdr. in qu. gr. 4.) gr. 4. (71 S.) Berlin 1868. n. ⅔ Thlr.

Tschudi, Joh. Jak. v., Reisen durch Süd-Amerika. Mit zahlreichen Abbildgn. in Holzschn. u. lith. Karten. 5. (Schluss-)Bd. gr. 4. (IX, 416 S. m. 5 Holzschntaf., 4 Steintaf., wovon 3 in Tondr. in gr. 8. u. 4. u. eingedr. Holzschn.) Leipzig. (à) n. 3 Thlr.

Wurzbach, Dr. Constant. v., biographisches Lexikon d. Kaiserth. Oesterreich, enth. die Lebensskizzen der denkwürd. Personen, welche seit 1750 in den österreich. Kronländern geboren wurden od. darin gelebt und gewirkt haben. 19. Thl. Moll—Myslivecžek. Mit 6 genealog. Taf. (in 8. u. qu. 4.) gr. 8. (IV, 518 S.) Wien 1868. n. 2⅙ Thlr. (1—19.: n.n. 37⅚ Thlr.)

Anzeige.

Im Verlag von **HUBER & Cie** in **St. Gallen** ist soeben erschienen:

Mittheilungen

zur vaterländischen Geschichte.

Herausgegeben

vom historischen Verein in St. Gallen.

Neue Folge. 1. Heft (der ganzen Folge XI). Thlr. 1. — 6 Ngr.

Inhalt: St. Galler Todtenbuch und Verbrüderung. Herausgegeben von Ernst Dümmler und Hermann Hartmann. — Die ältesten Verzeichnisse der Aebte von St. Gallen. Herausgegeben durch Gerold Meyer von Knonau. — Aelteste Liste der Verrufenen und Verbannten der Stadt St. Gallen. Von W. E. von Gonzenbach. — Die Richtung zwischen der Abtei und der Stadt St. Gallen, vom Jahr 1373. Herausgegeben von W. E. von Gonzenbach. — Die Pfahlbauten im Bodensee zwischen Rorschach und Staade. Von J. Anderes.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. November. № 21. 1869.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in **Leipzig.**

Anzeige.

Bibliothèque de l'école des Chartes, revue d'érudition, spécialement consacrée à l'étude du moyen-âge. 26—28 année. Sixième série, tome 1—4. 1865—69. Paris, Librairie A. Franck. 608, 640, 636 & 668 pgg. in 8°.

(Schluss.)

13599 Livre de l'Imitation. XV s.

13601 Johannis Gersen liber de imitatione Christi. — XV s. Pap.

13602 De imitatione liber I. — Disputatio inter quemdam priorem ordinis Predicatorum et spiritum Guidonis (33 v°). — Cordiale (57). — Epistola S. Bernardi de forma honeste vite (155). — Confessio b. Bernardi ad novitios (159). — Speculum peccatorum (161). — De defectibus occurentibus in missa (173 v°). — De sacramento altaris (188). — XV s. Pap.

13603 Liber Jo. Gersen de imitatione Christi. XV s. Pap.

13604 De imitatione spiritualis vite. — Divers traités ascétiques. — De imitatione Christi. (120). — XV s. Pap.

13655 Collection de canons, en trois livres, précédée d'une lettre de Magnus sur le baptême et d'un traité sur la pénitence. X s.

13660 Ivonis Carnot. pannormia. XII s. — A la fin, lettre d'Honorius III, pour R. archidiacre d'Evrenx.

13686 Formules connues sous le nom de Bignon. IX s.

13729 Liber episcopalis, in quo continentur acta beatorum pontificum urbis Romae. IX s.

13730 Tome I des Vies des papes d'Avignon, annoté par Baluze.

13744 Taxae ecclesiarum et monasteriorum in libris camerae apostolicae. XVII s.

13745 Martyrologe d'Usuard. — Règle de S. Benoit (90 v⁰). — Obituaire de S. Germain (157). — Divers documents relatifs à l'abbaye de S. Germain. — IX s. sauf les additions. Peint.

13756 Cassiani collationes. — Liber S. Augustini de agone christiano et expositio simboli S. Rufini (119). — IX s.

13757 Vie et miracles de S. Germain d'Auxerre par Héric. IX s.

13759 Vita S. Martini, auct. Sulpitio. — Vita S. Briechii (125). — Paulini carmen de S. Martino (127 v⁰). — IX s.

13760 Inventio S. Crucis. — Passiones S. Vincentii (20), S. Andreae (46), S. Petri Alexandrini (55 v⁰), SS. Georgii monachi, Aurelii atque Nathaliae (59 et 90 v⁰), inmemorabilium martyrum, 3 nov. (83). — Translatio et miracula SS. Georgii et Aurelii, auct. Aimoyno (90 v⁰). — Inventio et miracula S. Vincentii, auct. Aimoyno (148). — Aimoyni carmen de S. Vincentio (187). — IX s.

13761 Vies de saints. X s. Basilia (100), Basilius (1), Fructuosus (55), Johannes Bapt. (89), Julianus et Basilissa (23), Longinus (97), Marcus evang. (87 v⁰), Radegundis (65), Romanus Monachus (57 v⁰), Stephanus martyr (50 v⁰).

13762 Vita S. Viventii. — Smaragdi Diadema monachorum (34). — Recettes médicales et domestiques (181). — X s.

13763 Synodus Mettensis, — Hymnus S. Mariae (4). — In natale S. Theoderici (5). — Vita b. Charilephi (8 v⁰). — Vita S. Theoderici (69 v⁰). — Passio SS. Florentini et Hylarii (80). — Vitae S. Faronis (103 et 125). — Conversio Othgerii militis (117). — X et XI s.

13764 Vita S. Basoli. — Passio S. Gorgonii (49). — Passio b. Eugenii (66). — Hincmari episto-

lae IV (73). — Ordo ad penitentiam etc.(90). — Passio SS. Chrysanti et Dariae (118). — Vita et miracula S. Goaris, auct. Wandalberto (157). — X s.

13824 Bulles de l'ordre de S. Jean de Jérusalem. — Valeur des commanderies (75). — Taxes des évêchés et des abbayes (100). — Piêces du Pontificat d'Alexandre VI. etc. (172). — Fin du XV et XVI s. Pap.

13833 Poème d'Abbon, sur le siège de Paris. X s.

13908 Statuts d'Adalard, abbé de Corbie, etc. — Traité de Boèce sur la musique (54). — IX s.

13909 Vie de Wala, abbé de Corbie. X s.

13930 Instructions données par le doge de Venise à Aloysius de Garzonibus. 1508. Parch.

13921 Instructions données par le doge de Venise à Bernardus Venerius, potestas Vincentiae. Parch. Peint.

13922 Instructions données par le doge de Venise à Paulus Justinianus, capitaneus Jadrae. 1550. Parch.

13925 Ordinarius divinorum et ceremonie nigrorum monachorum de observantia Bursfeldensi. 1502.

13926 Documents relatifs à Charles-Quint et à Francois I. XVI et XVII s.

13932 Pièces sur les abbayes de Lobbes, Afflinghem, Gemblours et Stavelot. XVII s.

13946 Synesii philosophi ad Dioscorum, in librum Democriti, tanquam scholia. XVII s.

13953 Gloses sur des poésies de Prudence, et sur la Consolation de Boèce (25 v^0). — Dicta Candidi de imagine Dei (41 v^0). — Figures géométriques etc. (47 v^0). — Gloses de Héric sur les catégories (50). — Traité de Boèce sur la Trinité (55). — Sur l'époque de la naissance de J.-C. (63 v^0). — Orthographia Bedae (65). — Table cosmographique (72 v^0). — Concils de Fimes en 881 (73). — X s.

13955 Mélanges de grammaire, de dialectiqne et de mathématiques. X s. — Regula Enchiriadis (3 v^0). — Boetii commenta in isagogus (5). — Marciani Capellae astronomia (46 v^0). — Boetii musica (60). — Gerbertus Constantino (105 v^0). — Boetii geometria (107). — De mensuris etc. (123 v^0 et 165 v^0). — C. Julio Frontino (130 v^0), et Columella (131). — Recettes de médecine et autres (133). — Sur les mètres (148). — Marius

Plotius sacerdos de metris (150). — Musica Fortunatiani (158 v⁰).

13956 Periermeniae Apuleii, Aristotelis (6 v⁰) et Boetii (15). IX s.

13957 Liber Themestii de dialecticis locis. — Dialogus Franconis et Saxonis, discipulorum Albini, de grammatica (9). — In apocalypsim (47). — Fragments de grammaire (79) et d'astronomie (85). — IX s.

14064 Arithmétique de Boèce. IX s.

14080 Musique de Boèce, suivie de fragments de l'arithmétique et de la géométrie. X s.

14085 Etymologies d'Isidore. X s.

14087 Glossaires bibliques. — Glosae de libro Eutitii (97). —

14088 Grammaire attribuée à Bède ou à Alcuin (3 et 29). — Profession de foi (21). — Comput et astronomie (23, 82 et 116). — Hymnes (26). — Bedae liber de natura rerum (50). — Liber de temporibus et horis et momentis (59). — Theologica (62). — De hereticis (86). — De philosophis (87 v⁰). — De poetis Esidori etc. (88 v⁰). — Fragmentum ordinis Romani (99). — IX s.

14089 Traité de Smaragdus sur Donat et l'orthographe d'Isidore (91). — X s.

14116 Hysidorus de rhetorica. — Ciceronis rhetorica (9). — Liber IV Boetii de topicis differentiis (124 v⁰). — X s. — Au f. 135 v⁰, en écriture du XII s.: Dieta totius anni de cibis et potationibus.

14143 Sedulii carmen paschale. — Pauli diaconi carmen de S. Benedicto (55 v⁰) — De S. Petro exorcista (60). — De gradibus sacerdotum (68 v⁰). — De libris divinae auctoritatis (70). — Carmen de S. Quintino (72). — IX s.

14144 Poésies de Fortunat, suivies d'extraits de S. Jérôme et de commentaires sur les évangiles. IX s.

14145 Carmen de S. Agnete. IX s. — Ivonis parnormia (9). XII s. — Vita S. Sulpitii (15). XI s. — Nivitiorum institutio (19). XV s. — Summa Guill. Autissiodorensis de officiis ecclesiasticis (41) XIII s.

14187 Notes de Mabillon pendant ses voyages en Allemagne et en Italie. XVII s.

Pfalzel (Trier).

Dr. *F. X. Kraus.*

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Abhandlungen der naturhistorischen Gesellschaft zu Nürnberg. 4. Bd. [Mit 5 lith. Taf. (in 8. u. qu. 4.)] gr. 8. (XXIV, 99 S.) Nürnberg 1868. baar n. 1 Thlr.

Annalen d. norddeutschen Bundes u. d. deutschen Zollvereins f. Gesetzgebung, Verwaltung u. Statistik. Unter Benutzg. amtl. Materialien u. m. Unterstützg. durch Dr. L. K. Aegidi, Dr. H. H. Becker, L. M. C. Becker etc. hrsg. v. Dr. *Geo. Hirth*. Jahrg. 1869. 8 Hfte. (à ca. 10 B) 4. Berlin. n. 4 Thlr.

Antiquarius, denkwürdiger u. nützlicher rheinischer, welcher die wichtigsten u. angenehmsten geograph., histor. u. polit. Merkwürdigkeiten d. ganzen Rheinstroms etc. darstellt. Von e. Nachforscher in histor. Dingen [*Chrn. x. Stramberg*]. Mittelrhein. 3. Abth. 14. Bd. 4. Lfg. gr. 8. (160 *v.*) Coblenz. (à) ⅔ Thlr.

Archiv f. mikroskopische Anatomie, hrsg. v. Prof. *Max Schultze*. Supplement. gr. 8. Bonn. n. 2 Thlr.
(I—IV m. Suppl.: n. 38 Thlr. 19 Ngr.)

Inhalt: Beiträge zur vergleichenden Histiologie d. Molluskentypus v. *Frz. Boll*. Mit 67 Fig. auf 4 (lith.) Taf. (in 8. u. qu. gr. 4.) (IV, 112 S.)

Barach, Doc. Dr. Carl Sigm., die Wissenschaft als Freiheitsthat. Philosophische Principlehre. gr. 8. (IV, 83 S.) Wien. n. ⅔ Thlr.

Berendt, Dr. G., geologische Karte der Provinz Preussen unter Zugrundelegg. der topographischen Karten d. königl. Generalstabes aufgenommen. Maassstab 1:100,000. Sect. 7. Labiau. [Ost-Samland.] Chromolith. gr. Fol. Berlin. (à) n. 1 Thlr.

Bibra, Dr. Ernst Frhr. v., die Bronzen u. Kupferlegirungen der alten u. ältesten Völker, m. Rücksichtsnahme auf jene der Neuzeit. gr. 8. (VIII, 211 S.) Erlangen. n. 1 Thlr. 12 Ngr.

Boltzmann, Dr. Ludw., Studien üb. das Gleichgewicht der lebendigen Kraft zwischen bewegten materiellen Punkten. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (44 S. m. 1 lith. Taf. in qu. gr. 4.) Wien. n. ⅓ Thlr.

Bronn, Prof. Dr. H. G., die Klassen u. Ordnungen d. Thier-Reichs wissenschaftlich dargestellt in Wort u. Bild. Fortgesetzt v. Doc. Dr. *A. Gerstaecker*. Mit auf Stein gez. Abbildgn. 5. Bd. Gliederfüssler: Arthropoda. 7—10. Lfg. Lex.-8. (S. 305—512 m. eingedr. Holzschn., 6 Steintaf. u. 6 Erklärgn.) Leipzig. à n. ½ Thlr.
(I—III u. V, 1 - 10.: n. 37 Thlr. 4 Ngr.)

Christ, W., das römische Militärdiplom v. Weissenburg. [Aus d. Sitzungsber. d. k. bayer. Akad. d. Wiss.] gr. 8. (39 S.) München 1868. n. ⅓ Thlr.

Classiker, deutsche, d. Mittelalters. Mit Wort- u. Sacherklärgn. Begründet v. *Frz. Pfeiffer*. 6. u. 7. Bd. 8. Leipzig. à n. 1 Thlr.; in engl. Einb. à n. 1⅓ Thlr.

Inhalt: 6. Hartmann v. Aue. Hrsg. v. Fedor Bech. 3. Thl. Iwein. (XVII, 304 S.) — 7. Gottfried's v. Strassburg Tristan. Hrsg. v. Rhold Bechstein. 1. Thl. (XLVII, 328 S.)

Compte-rendu de la commission impériale archéologique pour l'année 1865. Avec un atlas (6 Kpfrtaf., wovon 2 color., in Imp.-Fol.) Imp.-4. (XXIV, 231 S. m. eingedr. Holzschn.) St. Pétersbourg 1866. (Leipzig.) n.n. 5 Thlr.

—— dasselbe. Pour l'année 1866. Avec un atlas. (6 Kpfrtaf. in Imp.-Fol.) Imp.-4. (XXVI, 188 S. m. eingedr. Holzschn.) Ebd. 1867. n.n. 5 Thlr.

Dichter, deutsche, d. 17. Jahrh. Mit Einleitgn. u. Anmerkgn. Hrsg. v. *Karl Goedeke* u. *Jul. Tittmann*. 1. Bd. Ausgewählte Dichtungen v. *Martin Opitz*. Hrsg. v. Jul. Tittmann. 8. (LXXXI, 276 S.) Leipzig. n. 1 Thlr.; in engl. Einb. n. 1⅓ Thlr.

Duschak, Rabb. Dr. M., das mosaisch-talmudische Strafrecht. Ein Beitrag zur histor. Rechtswissenschaft. gr. 8. (XV, 95 S.) Wien. n. ⅔ Thlr.

Edicti perpetui quae reliqua sunt. Constituit adnotavit edidit *Adf. Frider. Rudorff*. gr. 8. (III, 296 S.) Leipzig. n. 2⅔ Thlr.

Eggert, Carol. Georg., quaestiones Sophocleae criticae particula prior. Dissertatio philologica. gr. 8. (III, 63 S.) Monasterii. (Paderborn.) n. ⅓ Thlr.

Exner, Sigm., üb. die zu e. Gesichtswahrnehmung nöthige Zeit. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (32 S m. eingedr. Holzschn. u. 2 Steintaf., in qu. 4.) Wien. n. 12 Ngr.

Fessler, Ign. Aurel., Geschichte v. Ungarn. 2. verm. u. verb. Aufl., bearb. v. *Ernst Klein*. Mit e. Vorwort v. Mich. Horváth. 7. Lfg. gr. 8. (2. Bd. S. 257—384.) Leipzig. (à) n. ⅔ Thlr.

Fick, Prof. Dr. Adf., Untersuchungen aus dem physiologischen Laboratorium der Züricher Hochschule. 1. Hft. Mit 19 (eingedr.) Holzschn. u. 5 lith. Taf. (in gr. 8. u. qu. 4.) gr. 8. (III, 137 S.) Wien. n. 1⅓ Thlr.

Förster, Ernst, Geschichte der italienischen Kunst. 1. Bd. gr. 8. (XVI. 351 S.) Leipzig. 1 Thlr. 24 Ngr.

Friedenthal-Giessmannsdorf, Reichstag u. Zoll-Parlament. I. Gesetzgeberische Resultate der Sessionen v. 1867 u. 1868. gr. 8. (XII, 126 S.) Berlin. n. 17½ Ngr.

Gemminger, Dr., et **B. de Harold**, catalogus coleopterorum hucusque descriptorum synonymicus et systematicus. Tomus III. gr. 8. (S. 753—983.) München. n. 2 Thlr. (I—III.: n. 5 Thlr. 24 Ngr.)

Glagau, Otto, Littauen u. die Littauer. Gesammelte Skizzen. 8. (VI, 219 S.) Tilsit. (Leipzig.) n. 1 Thlr.

Glossar, ein lateinisches, d. 9. Jahrh. aus codex lat. Mon. 6210 hrsg. v. *Geo. M. Thomas*. [Aus d. Sitzungsber. d. k. bayer. Akad. d. Wiss.] gr. 8. (40 S.) München 1868. n. ⅓ Thlr.

Haidinger, W. Ritter v., der Meteorsteinfall am 22. Mai 1868 bei Slavetić. 2. Bericht. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (12 S. m. eingedr. Holzschn. u. 1 Steintaf. in qu. gr. 4.) Wien. n. 6 Ngr. (1. 2.: n. 8 Ngr.)

—— die südwestlichen Blitzkugeln am 20. Octbr. 1868. Nachtrag zu der Mittheilg. am 5. Novbr. [Mit 1 (eingedr.) Holzschn.] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (2 S.) Ebd. 1½ Ngr.

Hauptkatalog, systematisch-alphabetischer, der königl. Universitätsbibliothek zu Tübingen. F. Geschichte u. ihre Hülfs-Wissenschaften. 1—3. Hft. 4. (S. 1—344.) Tübingen. n. 2⅓ Thlr.

Hesiodi quae feruntur carminum reliquiae cum commentatione critica edidit *G. F. Schoemann*. gr. 8. (168 S.) Berlin. ⅓ Thlr.

Horatius Flaccus, Q., Werke. Erklärende Schulausg. v. *Heinr. Düntzer*. 2. Thl. Die Satiren u. Briefe. gr. 8. (292 S.) Paderborn. ¾ Thlr. (cplt.: 1 Thlr. 10½ Ngr.)

Jahrbuch f. die amtliche Statistik d. bremischen Staats. Hrsg. v. dem Bureau f. brem. Statistik. 1. Jahrg. 2. Hft. Zur allgemeinen Statistik d. J. 1867. hoch 4. (XLIII, 200 S.) Bremen. baar (à) n. 2 Thlr.

Jahrbücher, Heidelberger, der Literatur, unter Mitwirkg. der vier Facultäten. 62. Jahrg. 1869. 12 Hfte. (à 5 B.) gr. 8. Heidelberg. n. 6⅔ Thlr.

Jahresbericht, 25—27., der Pollichia, e. naturwissenschaftlichen Vereins der Rheinpfalz. Hrsg. vom Ausschusse d. Vereins. 8. (LXV,

219 S. m. 2 lith. Plänen, wovon 1 in Buntdr. u. 1 chromolith. Karte, in 4. u. Fol.) Dürkheim a/H. 1868. n. 2 Thlr.

Jung-Stilling, Fr. v., statistisches Material zur Beleuchtung livländischer Bauer-Verhältnisse zusammengestellt u. hrsg. v. (XI, 130 S. m. 1 Taf. in qu. gr. 4.) St. Petersburg 1868. (Leipzig.) n. 1⅓ Thlr.

Kekulé, Rhard., die Balustrade d. Tempels der Athena-Nike in Athen. Mit e. Aufnahme der Terrasse d. Tempels u. 3 Taf. Abbildgn. in Steindr. (in qu. 4.) gr. 8. (VIII, 47 S.) Leipzig. n. 1⅓ Thlr.

—— die antiken Bildwerke im Theseion zu Athen beschrieben. gr. 8. (XII, 180 S.) Ebd. n. 1⅓ Thlr.

Kerner, A., u. J. **Kerner**, Herbarium österreichischer Weiden. 8. u. 9. Decade. Fol. (à 10 Bl. m. aufgeklebten Pflanzen u. 1 Bl. Text.) Innsbruck. In Mappe. baar à n.n. 1 Thlr.

Kius, Dr. Otto, das Forstwesen Thüringens im 16. Jahrhundert. gr. 8. (IV, 118 S.) Jena. n. 24 Ngr.

Koller, Dr. Adf., die Demokratisirung d. Wahlrechts in England u. ihr Einfluss auf die parlamentarische Regierung. [Theilweise Sep.-Abdr. aus dem Archiv d. norddeut. Bundes u. Zollvereins.] gr. 8. (71 S.) Berlin. n. 12 Ngr.

Kopp, Herm., Beiträge zur Geschichte der Chemie. Mit 1 (lith.) Taf. qu. Fol. 1. Stück. gr. 8. (VIII, 239 S.) Braunschweig. n. 2⅔ Thlr.

Krause, Prof. Dr. Joh. Heinr., die Byzantiner d. Mittelalters in ihrem Staats-, Hof- u. Privatleben, insbesond. vom Ende d. 10. bis gegen Ende des 14. Jahrh. nach den byzantin. Quellen dargestellt. gr. 8. (XXVI, 422 S.) Halle. n. 2 Thlr.

Monatsbericht, musikalisch-literarischer, neuer Musikalien, musikalischer Schriften u. Abbildungen f. d. J. 1869. Als Fortsetzg. d. Handbuchs der musikal. Literatur. 41. Jahrg. od. 7. Folge 2. Jahrg. Red. v. *Adph. Hofmeister* 12 Nrn. (à 1—1½ B.) gr. 8. Leipzig. n. ⅔ Thlr.; Schreibp. n. 24 Ngr.

Monatsblätter für innere Zeitgeschichte. Studien der deutschen Gegenwart f. den socialen u. religiösen Frieden der Zukunft. Unter Mitwirkg. deutscher Historiker, Theologen, Juristen u. Pädagogen hrsg. v. Prof. Dr. *Heinr. Gelzer*. 33. Bd. od. Jahrg. 1869. 12 Hfte. (à 4—5 B.) gr. 8. Gotha. n. 4 Thlr.

Oekonomist, oesterreichischer. Organ d. volkswirthschaftl. Vereins in Wien. Hrsg.: *Wilh. Sommerfeld*, *Frz.* Frhr. *v. Sommaruga*, Dr. *Alb. Schäffle*. Jahrg. 1869. 52 Nrn. (à 2 B.) gr. 4. Mit Beilagen. Wien. (Leipzig.) Vierteljährlich baar n.n. 1½ Thlr.

Perty, Maxim., Blicke in das verborgene Leben des Menschengeistes. gr. 8. (X, 290 S.) Leipzig. n. 1½ Thlr.

Propyläen, Münchener. Wochenschrift f. Literatur, Theater, Musik u. bildende Kunst. Red.: Dr. *J. Grosse* u. Dr. *Fr. Grandaur*. 1. Jahrg. 1869. 52 Nrn. (à 1½ B.) Lex.-8. München. Halbjährlich baar 1⅙ Thlr.

Riedel, Dr. Adph. Frdr., novus codex diplomaticus Brandenburgensis. Sammlung der Urkunden, Chroniken u. sonst. Geschichtsquellen f. die Geschichte der Mark Brandenburg. Namensverzeichniss zu sämmtlichen Bdn. Bearb. v. Prof. Dr. *Hefftер*. 3. Bd. gr. 4. (520 S.) Berlin 1868. (à) n. 4½ Thlr.

Sauppe, Gust., appendicula ad Xenophontis editionem stereotypam continens annotationem criticam in scripta minora. 8. (71 S.) Leipzig. 12 Ngr.

Schüssler, Otto, de nominibus gentium paragogis graecis. Dissertatio inauguralis. gr. 8. (V, 40 S.) Mariaeinsulae 1868. (Königsberg.) n. 6 Ngr.

Sitzungsberichte der königl. bayer. Akademie der Wissenschaften zu München. Jahrg. 1868. 2. Bd. 3. Hft. gr. 8. (S. 343—491.) München 1868. n. 16 Ngr.

Steub, Ludw., altbayerische Culturbilder. 8. (III, 231 S.) Leipzig. 1 Thlr.

Strange, Jor., Beiträge zur Genealogie der adligen Geschlechter. 7. Hft. gr. 8. (V, 72 S.) Cöln 1868. n. 12 Ngr. (1—7.: n. 3 Thlr. 26 Ngr.)

Thukydides erklärt v. *J. Classen*. 4. Bd. [4. Buch.] gr. 8. (228 S.) Berlin. ½ Thlr. (1—4.: 2 Thlr. 2½ Ngr.)

Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt. 3. Jahrg 1869. ca. 18 Nrn. (à 1½ B.) Lex.-8. Wien. baar n. 2 Thlr.

Verzeichniss sämmtlicher im J. 1867 u. 1868 in Deutschland u. in den angrenzenden Ländern erschienenen Musikalien, auch musikalischen Schriften, Abbildungen u. plastischen Darstellungen m. Anzeige der Verleger u. Preise. In systemat. Ordng. Hrsg. v. *Adph. Hofmeister*. 16. u. 17. Jahrg. od. 2. Reihe 8. u. 3. Reihe 1. Jahrg. gr. 8. (à ca. II, 180 S.) Leipzig. à Jahrg. n. 28 Ngr.

Vierteljahrsschrift der astronomischen Gesellschaft. Hrsg. v. den Schriftführern der Gesellschaft u. unter Verantwortlichkeit v. Prof. *C. Bruhns*. 3. Jahrg. 1868. 3. u. 4. Hft. gr. 8. (IV u. S. 167—300 Schluss.) Leipzig. à n. ⅓ Thlr. (Der 3. Jahrg. cplt. n. 1⅓ Thlr.)

—— dieselbe. Supplementheft. gr. 8. Ebd. n. 1⅓ Thlr.
Inhalt: Neue Hülfstafeln zur Reduction der in der histoire céleste française enthaltenen Beobachtgn. von Dr. *Frdr. Emil v. Asten*. (XXXII, 113 S.)

Wackernagel, Phil., das deutsche Kirchenlied von der ältesten Zeit bis zu Anfang d. 17. Jahrh. Mit Berücksicht. der deutschen kirchl. Liederdichtg. im weiteren Sinne u. der latein. von Hilarius bis Geo. Fabricius u. Wolfg. Ammonius. 23. [3. Bds. 3.] Lfg. Lex.-8. (S. 225—336.) Leipzig. (à) n. ⅔ Thlr.

Zeitschrift der österreichischen Gesellschaft f. Meteorologie. Red. v. *C. Jelinek* u. *J. Hann*. 4. Bd. od. Jahrg. 1869. 24 Nrn. (à 1—2 B.) gr. 8. Wien. baar n. 2⅔ Thlr.

—— für aegyptische Sprache u. Alterthumskunde, hrsg. v. Prof. Dr. *R. Lepsius* unter Mitwirkg. v. Prof. Dr. H. Brugsch. Jahrg. 1868 u. 1869. à 12 Nrn. (à 1—2 B.) Mit Beilagen u. Abbildgn. hoch 4. Leipzig. à Jahrg. n. 5 Thlr.

—— für die gesammte Staatswissenschaft. In Verbindg. m. G. Hanssen, Helferich, R. v. Mohl, K. H. Rau, Roscher u. A. E. F. Schäffle hrsg. von *v. Schüz, Hoffmann, Weber* u. *Fricker*. 25. Jahrg. 1869. 4 Hfte. gr. 8. (1. Hft. 187 S.) Tübingen. n. 4⅔ Thlr.

—— für wissenschaftliche Zoologie, hrsg. von Prof. *Carl Thdr. v. Siebold* u. Prof. *Alb. Kölliker*. 18. Bd. 4. Hft. gr. 8. (IV u. S. 445—591 m. 2 Kpfrtaf. u. 11 Steintaf. in Buntdr.) Leipzig 1865. n. 4⅔ Thlr. (I—XVIII.: 146⅔ Thlr.)

Zeitung, entomologische. Hrsg. v. dem entomolog. Vereine zu Stettin. Red.: *C. A. Dohrn*. 30. Jahrg. 1869. 12 Nrn. (à 2—3 B.) Mit Kpfr.- u. Steintaf. 8. Stettin. (Berlin.) n. 3 Thlr.

Englische Litteratur

besorgt zu den englischen Ladenpreisen ohne Aufschlag

***T. O. Weigel** in Leipzig.*

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

30. November. № 22. 1869.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Bodmann's

Werke und Nachlass.

(Nachträge zu Serapeum 1869. Intelligenzbl. Nr.. 12. u. 13.)

Die fleissigen Zusammenstellungen über Bodmann's [1]) litterarische Arbeiten, welche mein Schüler und Freund Dr. F. Falk neulich in dieser Zeitschrift machte, veranlassen mich, einmal einige kleine Nachträge zu geben und dann ein wenn auch nicht vollständiges Verzeichniss seines Nachlasses anzufügen.

Als Werke sind nachzutragen:

1. De pactis gentiliciis familiarum illustr. atque nobil. Germaniae ex rationibus autonomiae earundem familiaris privatae stricte atque unice dijudicandis; vulgo: von den in der Privatfamilien - Gesetzgebungs - Freiheit hauptsächlich begründeten Haus- und Stammverträgen des hohen und niedern Deutschen Adels. Mainz 1788. 4^0.

2. Tentamen theoriae de fideicommissis familiarum illustr. nob. Germaniae ad habitum et mores hodiernos spect. Mainz 1790. 4^0.

3. Von der Aufnahme in die reichsritterschaftliche Genossenschaft zur Erläuterung der Heilsbronner Receptionsstat.

---

1) Bodmann starb nicht als Bibliothekar, sondern wurde 1814 in Ruhestand versetzt.

von 1750 u. des allgemeinen Heilbronner correspondir. Abschieds von 1762 (unter Franz Hermann's Namen). Mainz 1792.

4. Diplomatische Nachrichten von der Landgrafschaft auf dem Nahgau. Erfurt 1792. 8°. [1])

Diese vier Werke stehen sowohl bei Meusel als in Scriba, Lexikon der Hessischen Schriftsteller II. S. 65 f.

Ferner finden sich ebendaselbst die bei Falk S. 92 unvollständig gegebenen Titel von folgenden zwei Werken:

Prakt. Entwurf seines gründlichen und vollständigen Amtsjurisdictionalbuches, zum Gebrauch aller Herrschaften, Amtsleute etc. Nürnberg 1787. gr. 8.

Codex epistolaris Rudolphi I. Romanorum regis, ex codice manuscripto ed. c. tab. aeri incisa. Lips. 1806. 8 maj.

II. Zu den Aufsätzen in Zeitschriften füge bei:

1. Diplomatisch-juristische Erläuterung einiger Klauseln in alten Schuld- und Pfandverschreibungen, welche noch heutigen Tags gerichtlich zur Sprache zu kommen pflegen; in Koppen's Magazin für die gesammte Rechtsgelehrsamkeit. 1787. I. 2.

2. Ueber die Schlacht bei Nördlingen; im Rhein. Archiv III. S. 20 ff. [2])

III. Ganz unbekannt ist ein Flugblatt, welches Bodmann am 5. Okt. 1793 ausgab, worin er (Hofmann's) Darstellung der Mainzer Revolution „eine unerhörte Pasquille" nennt und mit einer Anklage droht, die er aber nicht anstellte, als Hofmann in einem eigenen Schriftchen antwortete. Bodmann's Flugblatt findet sich auf der Aschaffenburger Bibliothek.

IV. In Friedemann's Wanderer 1849 N. 261 werden, wie Falk nachträglich fand und angab, unter Bodmann's Namen erwähnt folgende Manuscripte, die Friedemann bei Habel sah:

1. Nähere berichtigte und beurkundete Reihe der bolländischen Geschlechter am Donnersberge; mit einem Urkundenbuche und einer fast vollständigen Siegelreihe dieses Hauses belegt und erläutert im J. 1806.

2. Kurzgefasste Geschichte der Herrschaft Stauff am Donnersberge, aus ungedruckten Urkunden und Siegeln erläutert im J. 1806.

3. Verbesserte und erläuterte Reihe des Raugräflichen Geschlechtes von Alt- und Neu-Baumburg aus ungedruckten Urkunden dargestellt im J. 1806.

V. Da ich höre, dass H. Archivdirektor Geh.-Rath Bauer in Darmstadt sich bemüht, aus Bodmann's Nachlass die Werke

---

1) Nach Allg. Lit. Zeit. 1792 Intell.-Bl. 880 soll er nicht der Verfasser sein; sie trägt aber seinen Namen.

2) Als Druckfehler merke ich an: S. 91 Z. 16 erblichen statt Erbleihen; Z. 37: 1798 statt 1797. Von den dort angeführten Werken ist N. 10, 11, 13 u. 15 in 8.

über Mainz, Hessen u. s. w. zur Einsicht und Benutzung zu erhalten: so will ich hier ein Verzeichniss geben, welches schon längst in meinen Händen, aber noch nicht veröffentlicht ist; ich schenke demselben vollen Glauben, selbst wenn sich nicht mehr Alles in Miltenberg finden sollte.

Verzeichniss

des Vorzüglichsten, was Habel zu Schierstein aus Bodmann's Verlassenschaft besitzt.

I. Planen und Zeichnungen.

1. Nobilitas Ecclesiae, h. e. omnium Archiepiscoporum, Praelatorum et Canonicornm Ecclesiae Mog. ab anno Christi 1400 usque 1740.
   Grosser Plan mit gemalten Wappen, auf Tuch aufgezogen.
2. Plan von Mainz in Kupfer gestochen aus den 1790. Jahren.
3. Plan von Mainz von 1575, perspektive Aufnahme auf Leinwand.
4. Plan von Mainz aus dem Ende des 16ten Jahrhunderts, sehr schön gezeichnet und ausgemalt.
5. Plan von Mainz v. 1755. Kupferstich.
6. Plan des alten Moguntiacum, von Lehne, Kupferstich.
7. Das Kurfürstenthum Mainz von Person, Landkarte.
8. Plan der Belagerung von Mainz, 1793.
9. Grundriss des Schlosses zu Mainz.
10. Plan der Stadt Mainz von Hundeshagen, Kupferstich.
11. Risse über die Favorit-Gebäulichkeiten. 6 Blätter.
12. Vortreffliche Handzeichnungen der Domkirche zu Mainz. 6 Blätter.
13. Zeichnung vom St. Rochus-Hospital in Mainz.
14. Plan von Niederolm.
15. Das Kloster Dalheim.
16. Prospekt des Domstifts Immunität im Kirschgarten, Handzeichnung.
17. Prospekt des St. Stephansthurms. Sim.
18. Plan von Mainz aus Merian.
19. Plan der Universitätshäuser v. J. 1719. Zeichnung.
20. Prospekt des alten Wachthauses am Schloss.
21. Plan von Mainz mit den Festungswerken, sehr schön gezeichnet und ausgemalt, v. 1814.
22. Die eherne Thüre am Dom zu Mainz, Kupferplatte gestocheu von Ernst.
23. Des Kurfürsten Alberts [1]) Privilegium für die Stadt Mainz, eingegraben in die Domthüre. Kupferplatte, Simil.

---

1) Soll heissen Adelbert I.

II. Codices manuscripti.

1. Forma professionis Ord. fratrum minorum. Pergament.
2. Franziskaner-Sachen aus dem 14. Jahrhundert.
3. Ein schön gemaltes Chorbuch für eine Aebtissin aus dem Kloster Altenmünster von 1627. Pergament.
4. Ein ascetisches scriptum auf Pergament.
5. Eine geschriebene Chronik der Erzbischöfe in Mainz und deren Suffraganbischöfe aus dem XIV. oder XV. Jahrhundert, dicker Band, fol.
6. Repertorium Ecclesiae S. Augustini, Moguntiae 1666.
7. Aurea Moguntia, eine deutsche vortreffliche Chronik, wovon Hr. Dechant Thelemann das Original besitzt. fol.
8. Diocoesis Moguntina auctore Parochio Severo. Original-Manuscript. 4.
9. Varia Selecta ex historia Rheni. 8.
10. Jesuitische geschichtliche Sachen von Trier, Mainz, Kölln, Speier, Würzburg, Fuld, Molsheim. — Sive Copia literarum de initio fundatione proventibus ac juribus collegii societatis Jesu. fol.
11. Chronik der Bischöfe von Worms, Trier, Strasburg, Speier, Mainz, Lorsch etc. fol. aus dem XV. Jahrhundert.
12. Urkunden das Deutschordenshaus zu Heimbach betreffend, aus dem XIII. Jahrhundert. fol.
13. Statuta Conciliorum Mogunt. fol. Pergament.
14. Ritualia et Statuta Ecclesiae Mog. fol. Saec. XV., sehr merkwürdig.
15. Genealogiae Probationes Canonicorum Mog. Original-Manuscript von Hellwich mit ausgemalten Wappen. fol.
16. Annalium Archiepiscoporum, Praelatorum ac Canonicorum majoris Eccl. Mog. 3 dicke Foliobände. [1])
18. Original-Manuscript v. Hellwich mit vielen Wappen.
19. Ueber die Märkte und Messen der Stadt Mainz.
20. Güter des Domcapitels zu Mainz. fol.
21. Domstiftische Immunität. Gedruckt.

III. Manuscripte in Faszikel gebunden.

1. Vergleich zwischen der Stadt und Geistlichkeit zu Mainz wegen Befreiung geistlicher Güter 1435. Abschrift.
2. Abhandlung über den geschlossenen Adel im Mittelalter v. Bodmann. Original.
3. Abschriften alter Urkunden v. Bodmann gesammelt.
4. Ansprache und Forderung der Geistlichkeit an die Bürgerschaft zu Mainz. Original-Manuscript des XV. Jahrhunderts.

---

1) Nr. 17 fehlt; warum, ist unbekannt.

5. Auszüge aus ungedruckten Urkunden über die Häuser von Mainz v. Bodmann.
6. Ueber die Vertheilung der Hubengüter in der Grafschaft Erbach v. Bodmann.
7. Bethauptsthätigung der Kurmainz. Aemter. Sim.
8. Series D. Abbatissarum veteris Monasterii Mog., von 656 bis 1739.
9. Die ehemalige Karthause Bertorff. (Aktenfaszikel.)
10. Annales monasterii. S. Jacobi. Mog.
11. Ad Chronicon ejusdem, XIV. Jahrhundert.
12. Diplomatarium ejusdem monasterii.
13. Collectanea, die Mainzer Häuser betreffend.
14. Die Landgerichte des Kurthums Mainz betreffend v. Bodmann.
15. Mainzer Wahlcapitulationen v. Bodmann.
16. Selecta juris patriae Mog. v. Bodmann.
17. Einnahme der Stadt Mainz in Reimen gebracht durch Hans Gutkorn. [1])
18. Geschichte der Gefälle, Renten und Rechte der Stadt Mainz 1462 v. Bodmann.
19. Ernennung des Kardinals Fesch zum Koadjutor des Kurfürsten.
20. Projekt der perpetuirlichen Wahlcapitulation für das Erzstift Mainz v. Bodmann.
21. Steuer und Nachsteuer betreff. varia.
22. Die Nachsteuer betreff. v. Bodmann.
23. Chartae ineditae ex Originalibus diligentissime descriptae v. Bodmann mit Siegelzeichnungen.
24. Collectanea über die Erz- und Erbhofämter des Erzstifts Mainz v. Bodmann.
25. Jurisdictionalia über die Mainz-Hessischen Aemter von Bodmann.
26. Ueber den Vilzbacher Zoll zu Mainz.
27. Kurf. Mainz. Wahlcapitulationen. S. Nr. 15.
28. Anecdota Mog. civitatem Mog. concernentia.
29. Sämmtliche Privilegien der alten Stadt Mainz tempore Consulum v. Bodmann, sehr merkwürdig.
30. Extractus piarum fundationum Universitatis Mog. Starker Faszikel.
31. Dürr Nachrichten über die zu Mainz errichtete erste Buchdruckerei.
32. Wahlcapitulation des K. Emmerich-Joseph.
33. Varia Mog. Ecclesiastica.

---

1) Dr. Küll theilte in der Zeitschrift des Mainzer Alterthumsvereins I S. 88 ff. ein Gedicht von 210 Reimen mit, das der sonst nicht bekannte Haus Gutkorn im Jahre 1462 als Augenzeuge über jene Eroberung verfasste. Das Manuscript wurde in Bonn für die hiesige Stadtbibliothek erworben und stammt vielleicht aus Bodmann's Nachlass.

34. Similia.
35. Ueber das Mainzer Lehnwesen v. Bodmann.
36. Varia Mog. Eccl. fol.
37. Chronicon villae Bischheimensis auct. Dürr.
38. Die Retractation des Prof. Horix betreff.
39. Ueber die Minnesänger und gekrönten Dichter, besonders über Frauenlob zu Mainz, von Dürr.
40. Mog. Urkundliche Abschriften v. Bodmann.
41. Desgleichen Kostheim betreff. v. Bodmann.
42. Varia Moguntina.
43. Sühne der Stadt Mainz v. 1333. v. Bodmann.
44. Häuser zu Mainz betreff.
45. Varia Mog. Urk.-Abschriften v. Bodmann, starker Faszikel.
46. Annotationes ad inventionem artis typogr. v. Bodmann.
47. De S. Martino Patrono Eccl. Mog. v. Dürr.
48. Mog. Die Geistlichkeit überhaupt betreff. v. Bodmann.
49. Flores sparsi ad jura et privilegia archiepiscopatus Mog. v. Bodmann.
50. De pactis dotalibus ex more antiquo civitatis Mog. Originalien.
51. Parochia Schornsheim betreff.
52. Mog. Urk.-Abschriften v. Bodmann.
53. Monasticon Pfaffenschwabenheim mit Original v. Bodmann.
54. Mog. et Coloniensia, Urk.-Abschriften v. Bodmann.
55. Beiträge zur Geschichte von Mainz und zwar die Revolutionen im Mittelalter v. Bodmann, sehr merkwürdig.
56. Mog. Urk-Abschriften v. Bodmann.
57. Auszug aus der päpstlichen Absetzungsrede des Erzbischofs Heinrich v. Virneburg 1348. [1])
59. Varia Mog.
60. Topograph. Nachricht von der Grafsch. Bachgau.
67. Selecta juris privati Mog. antiqui.
69. Den K. Albrecht von Brandenburg betreff.
70. De obstagio.
71. Von den ehemalig. Landständen des Erzstifts Mainz.
72. Nähere Bestimmung der deutschen Reichsgeschichte.
74. Collectanea Mog.
79. Ueber die Häuser zu Mainz.
80. Varia Mog. Häuser u. s. w. betreff.
81. Revision der Stadt Mainz v. 1657.
82. Notizen über die Mainzer Patrizier.
83. Nachrichten über verschiedene Stifter und Klöster in und ausser Mainz.
84. Varia Mog. juridica.

---

1) N. 58 fehlt, wie auch im Folgendem Mehreres; siehe oben.

133. Annotationes in Brehmer jus digestorum.
153. Praelectiones processus Imperii.
164. Praelectiones in jus publicum.
198. Vorlesungen über Meister's Principia juris criminal.
258. Ueber Köhler's Vorlesungen von gelehrten Reisen.
Sämmtlich von Bodmann.
Mainz.

Prof. Dr. *Klein.*

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Bibliotheca geographico-statistica et oeconomico-politica od. systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland u. dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Geographie, Statistik u. der Staatswissenschaften neu erschienenen Bücher hrsg. v. Bibliothek-Secret. Dr. *W. Müldener.* 17. Jahrg. 1. Hft. Januar—Juni 1869. gr. 8. (II, 99 S.) Göttingen. n. 8 Ngr.

—— historica od. systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland u. dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Geschichte neu erschienenen Bücher hrsg. v. Bibliothek-Secret. Dr. *W. Müldener.* 17. Jahrg. 1. Hft. Januar—Juni 1869. gr. 8. (II. 122 S.) Ebd. n. ⅓ Thlr.

—— historico-naturalis, physico-chemica et mathematica od. systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland u. dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Naturwissenschaften u. der Mathematik neu erschienenen Bücher hrsg. v. Prof. Dr. *H. Guthe.* 19. Jahrg. 1. Hft. Januar—Juni 1869. gr. 8. (II, 79 S.) Ebd. n. 7 Ngr.

—— manuscripta ad S. Marci Venetiarum. Digessit et commentarium addidit *Jos. Valentinelli.* Tom. II. [Codices mss. latini tom. II.] gr. 8. (III, 392 S.) Venetiis. (Triest.) baar (à) n.n. 1⅔ Thlr.

—— mechanico-technologica et oeconomica od. systematisch geordnete Uebersicht aller der auf dem Gebiete der mechan. u. techn. Künste u. Gewerbe, der Fabriken, Manufacturen u. Handwerke, der Eisenbahn- u. Maschinenbaukunst, der gesammten Bauwissenschaften, sowie der Haus-, Land-, Berg-, Forst- u. Jagdwissenschaft in Deutschland u. dem Auslande neu erschienenen Bücher hrsg. v. Bibliothek-Secret. Dr. *W. Müldener.* 8. Jahrg. 1. Hft. Januar—Juni 1869. gr. 8. (II, 104 S.) Göttingen. n. 8 Ngr.

—— medico-chirurgica, pharmaceutico-chemica et veterinaria od. geordnete Uebersicht aller in Deutschland u. im Ausland neu erschienenen medicinisch-chirurgisch-geburtshülfl., pharmaceutisch-chemischen u. veterinär-wissenschaftlichen Bücher. 23. Jahrg. 1. Hft. Januar—Juni 1869. gr. 8. (II, 61 S.) Ebd. n. ⅙ Thlr.

—— orientalis et linguistica. [Bibliothecae philologicae pars I.] Verzeichniss der vom J. 1850 bis incl. 1868 in Deutschland erschienenen Bücher, Schriften u. Abhandlungen oriental. u. sprachvergleich. Literatur. Hrsg. v. *Carl Heinr. Herrmann.* gr. 8. (IV, 184 S.) Halle. n. 1 Thlr.

—— philologica od. geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der classischen Alterthumswissenschaft wie der älteren u. neueren Sprachwissenschaft in Deutschland u. dem Ausland neu erschienenen Bücher. Hrsg. v. Bibliothek-Secret. Dr. *W. Müldener.* 22. Jahrg. 1. Hft. Januar—Juni 1869. gr. 8. (II, 112 S.) Göttingen. n. 9 Ngr.

Bibliotheca theologica od. systematisch geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der evangelischen Theologie in Deutschland u. dem Auslande neu erschienenen Bücher. Hrsg. v. Bibliothek-Secret. Dr. *W. Müldener*. 22. Jahrg. 1. Hft. Januar—Juni 1869. gr. 8. (40 S.) Ebd. n. 4 Ngr.

Mittheilungen der antiquarischen Gesellschaft [der Gesellschaft f. vaterländ. Alterthümer] in Zürich. 16. Bd. 2. Abth. 3. Hft. gr. 4. Zürich. n. 27 Ngr.

Inhalt: Helvetische Denkmäler. I. Von Dr. *Ferd. Keller*. (41 S. m. 8 Steintaf.)

Steindachner, Dr. Frz., die Gymnotidae d. k. k. Hof-Naturaliencabinetes zu Wien. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (16 S. m. 2 lith. Taf.) Wien. n. 6 Ngr.

Walther v. Aquitanien. Heldengedicht in 12 Gesängen, m. Erläuterga. u. Beiträgen zur Heldensage u. Mythologie v. *Frz. Linnig*. gr. 16. (XVI, 144 S.) Paderborn. n. ⅓ Thlr.

Wander, Karl Frdr. Wilh., deutsches Sprichwörter-Lexikon. Ein Hausschatz f. das deutsche Volk. 24. Lfg. hoch 4. (2. Bd. Sp. 1025—1152.) Leipzig. (à) n. ⅔ Thlr.

Wiesner, Prof. Dr. Jul., Beobachtung üb. den Einfluss der Erdschwere auf Grössen- u. Formverhältnisse der Blätter. [Aus d. Abh. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (21 S.) Wien. 3 Ngr.

Zeitschrift, historische, hrsg. v. *Heinr. v. Sybel*. 21. u. 22. Bd. od. Jahrg. 1869. à 4 Hfte. gr. 8. (1. Hft. 244 S.) München. n. 7 Thlr.

Anzeige.

Im Verlage von **HUBER & C°.** in **St. Gallen** ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Palaestinae descriptiones ex saec. IV., Vet VI:

Itinerarium Burdigala Hierosolymam.
Peregrinatio S. Paulae.
Eucherius de locis Sanctis.
Theodorus de situ Terrae Sanctae.

Nach

druck- und handschriften mit bemerkungen

herausgegeben

von

Titus Tobler.

8°. 148 Seiten. Preis 26 Ngr. — fl. 1. 28 kr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. December. № 23. 1869.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Friedr. Frhr. von der Trenck's III. Gefängnissbibel und Becher.[1])

617. **Manuscr. aut. sign.**, betitelt: Sammlung verschiedener Schriften des unglücklichen Friedrich Freyherrn von der Trenck, k. k. Rittmeister u. d. Königreichs Hungarn Magnaten und Consiliary. Tom. III. Im Gefängniss zu Magdeburg 1760 im Aprill. *Exposuit mea me patria fortuna videndum et plus notitiae quam fuit ante dedit.*

Dieses mit Papier durchschossene Bibelexemplar (Halle, zu finden im Waysenhause 1758), welches Trenck, wie er selbst erzählt, am 4. October 1759 empfangen hat, enthält 404 von seiner eigenen Hand mit seinem eigenen Blute beschriebene Seiten mit den interessantesten und merkwürdigsten Briefen und Gedichten (deutsch und französisch) an seine Freundin die Prinzessin Amalia von Preussen (Schwester Friedrich's d. Grossen), an Friedrich d. Grossen und den Obristlieut. und Commandanten von Borck zu Magdeburg, ferner verschiedene sociale, politische und philos. Abhandlungen, sowie ausführliche Schilderungen seines Lebens und Schicksals während der langjährigen Haft im Stern zu Magdeburg; ausserdem befinden sich darin 500 Sinnbilder

1) Aus IX. Catalogue des lettres, autographes etc. von O. A. Schulz. Leipzig. 1869. S. 38—40.

in deutscher, latein. und französ. Sprache, auf sein Leben und Schicksal bezüglich, mit 140 höchst interessanten und charakteristischen Federzeichnungen, die alle von Trenck, trotz mangelhaften Materials, genial und kunstvoll ausgeführt sind. Die Bibel ist etwas vergilbt und verbräunt, sonst aber gut erhalten und in feiner Enveloppe mit Kapsel aufbewahrt. Autographen dieses unglücklichen und merkwürdigen Mannes gehören bekanntlich zu den grössten Seltenheiten, da die Franzosen nach der Hinrichtung Trenck's (wurde 1794 guillot.) Alles vernichteten, was sie vorfanden. . . Thlr. 500. —

Das erste eingeheftete Blatt enthält folgenden Vers:

„Der Musen edles Spiel verkürzet mir die Zeit,
„Ich bin Minervens Sohn, trotz aller Götter Neid.
„Die Feder beisst mein Zahn, wie mich des Schicksals Rachen,
„Zu Dinte kann ich Blut, Verlust zu Vortheil machen.
„Im Kopfe steckt mein Schatz von Büchern und Papier
„Und wer den finden will, der suche ihn in mir.
„Ach Leser sieh mich an! nicht diese äussre Schalen,
„Nicht dieses Sclaven Bild auf dem auch Ketten praln,
„Nein, dieses reine Herz das meine Hand Dir zeigt
„Liess, weil es offen steht, das was der Kiel hier schweigt.
„So wird manch Vorurtheyl, das mich bedrängt, verrauchen,
„Wenn man Kopf, Kiel und Blut des Trenck will nützlich brauchen."

Darnach folgt eine emblematische Darstellung, in deren Mitte sich der mit vielen schweren Ketten gefesselte Trenck befindet. Darunter einige Verse in holländ. Sprache. Am Schlusse der Bibel befindet sich das Register über die in dieses Buch eingetragenen Schriften, welches lautet:

1) Dedication meiner Schriften. (An den durchlaucht. Fürsten u. Gebieter d. Höllen als des Orts meiner Qual, mit der Anrede: „Grosser Pluto.") 2) Vorrede. 3) Französischer Brief an Ihro königl. Hoheit die Prinzessin Amalia. 4) Teutsch an eben Hochdieselbe. 5) Französischer Brief an Ihro Maj. den König. 6) Teutsches Memorial an Ihro Majestät. 7) Lateinische Anrede an den Leser. 8) Französischer Brief an Ihro Durchlaucht unsern hiesigen Gouverneur. 9) Damon an alle edle Schäfferinnen. 10) Der gefangene Damon an Doris. 11) Fabel und Erzehlung: Der Esel bey der Hirsch Jagd. 12) Das Bauern Mädchen und der Teufel. 13) Neu-Jahrs Wunsch an Ihro Durchlaucht unsern gnädigsten Gouverneur. 14) Phylosophische Gedancken am neuen Jahre. 15) Glückwunsch zum Neuen Jahr an den Herren Obristlieutnant von Bruck-

hausen. 16) Neu-Jahrs Wunsch an Ihro königl. Hoheit die Prinzessin Amalia. 17) Vorrede zu denen dabey folgenden 500 Sinn-Bildern, mit ihren Lateinisch Teutsch und Französischen inscriptionen. 18) Physische Anmerckung über die Ursache der Schwermuth. 19) Satyrische Erzählung von dem Geschicke der Frau Justitia. (Mit Federzeichn.) 20) Fabel: Der Bauer und der Fincke. 21) Das Unvermögen, eine Elegie. 22) Betrachtung über die Liebe, eine Abhandlung in prosa. (Mit interess. u. charakt. Federzeichn.: Trenck mit schweren Ketten an Hals und Leib an die Mauer gefesselt und ausrufend: *libera me Venus catenis*, Venus auf leichtem Wagen (der in Form einer Arabeske) von Wolken getragen und von Vögeln gezogen ihm entgegenfahren [*nisi mars protegerem te filium*], Amor mit verbundenen Augen und gesenktem Pfeil auf der Spitze des Wagens stehend [*ango, anctum*]). 23) Das Römische Orakel, eine Erzählung. 24) Brief an Ihro Durchlaucht den Landgrafen von Hessen-Cassel. 25) Glückwünschungsrede zu dem Antritt Hochderoselben Regierung. 26) Der unglückliche Damon an seine Doris. 27) Antwort oder Echo der Doris. (Am Ende dieses Gedichts steht: „NB. Diese Ode ist nicht neu, sondern bereits 3 Jahre hier bekannt. Ich habe sie aber ihrer lebhaften Ausdrücke wegen, gegenwärtiger Abhandlung von der Liebe beygefügt. Das Echo ist eine wirkliche Original Antwort von meiner Freundin und nur hin und wieder von mir verbessert worden".] 28) Physische Anmerkung über die Wirkung des clymatis oder der Lage der Länder, in denen menschlichen Temperamenten. 29) Von denen Ursachen der Kriege, und Mitteln ganz Europa in einen ewigen Frieden zu setzen, durch welchen alle gewinnen und niemand etwas verlieren würde. Eine Abhandlung. 30) Brief an den Herren Obristlieutnant und Commendanten in Magdeburg. 31) Französisches Bittschreyben an Ihro königl. Hoheit die Prinzessin Amalia. 32) Teutsch an eben Hochdieselben. 33) Dedication dieser Bibel an eben Ihro königl. Hoheit (auf dem 1. Blatte des Buches).

Die höchst interessante Vorrede ad 2) enthält u. A. folgende wichtige Stellen:

.... Dieses ist die dritte und hoffentlich die letzte Bibel, welche mir zu besonderer Beruhigung in meinem Trauer-Stande gnädigst gereichet wird, um Dieselbe mit meinen leblosen Gedancken oder poetischen Hirn-Gespensten vollzumahlen. So grossmüthig nun diese Erlaubnis den Zweck einer edeln Denkungs-Art entdecket, so lebhaft ist meiner Seyts die Begierde mich Mittleydens würdig zu machen. Und da ein unglücklicher Mann meiner Gattung weder durch Worte, noch weniger durch Werke eine rechtschaffene Gesinnung entdecken kann, so ist dieses Buch der Altar in Minervens Tempel, worauf ich

mein Dankopfer lege, und mit Schmerzen den hohen Priester erwarte, welcher mit diesem Blute hinter den Vorhang der Vorurtheylle gehet, den allerheyligsten versöhnet und sodann solches Holz anzündet, worunter meine Feder weder dampfet, noch gar ersticket, sondern in hellen und sichtbaren Flammen brennen kann. . . . . Da mir nun kein papier zugelassen, folglich alles verhindert ist, was meine Bemühungen befördern könnte, und ich die Gedancken ohne concept gleich in diese Blätter einschreyben muss, so wird man auch notwendig alle aus meiner Feder hier in Magdeburg geflossene Arbeit nicht anders als unvollkommen finden und als Gedichte ansehen, worinnen der Geist noch 'in zerstümmelten Gliedern ausgedrücket ist. Ueberdehm habe ich keine Feder, die brauchbar ist und muss mich begnügen ein Stückchen Holtz, Knochen od. eine kleine Feder, die ich etwan in meinen Betten finde, mit meinen Zähnen spitzig zu beissen, womit ich zuweillen so undeutliche Buchstaben mahle, die ich selbst nicht lesen kann. Wobey die noch grössere Unbequemlichkeit zu bemerken ist, dass ich mit einem Stückchen Glas die Fingern ritzen muss, woraus die Dinte spritzet, die nicht länger fliesset, als sie warm bleibet, wodurch öffters der Verdruss, wenn sie gerinnet und mir den Dienst versaget, wo ich eben am eyfrigsten schreyben will, die besten Gedancken verrauchen machet und zerstäubet, welches vor einem poeten zuweilen ein unersetzlicher, allezeit aber ein empfindlicher Verlust ist.

Was ist notwendiger, als die Augen, wenn man schreyben soll: Was nutzen aber diese, wenn mich weder Sonne noch Mond bescheynet, und ich durch die beweglichste Bitten nicht die Erlaubnis erhalten kann, in meiner dunckeln Höhle ein Licht zu brennen? Die Gewohnheit hat es endlich möglich gemacht, dass ich bey hellen Sommer Tagen dennoch schreyben, auch das geschriebene wieder lesen kann, allein im Winter geschieht das erstere nur nach Gutdüncken, das letztere ist gar unmöglich. Wenn ich nun die Augen mit aller Gewalt dazu anstrengen muss, so folget ganz natürlich, dass die denckende Kräfte dadurch gehemmet und geschwächet werden, weil die organa des Gesichts, die im sinnlichen gar zu heftig beschäftigt sind uud mit dem Gehirn connectiren, das ideale speculativum oder geistige Arbeiten verhindern. Da aber beydes aus Not zugleich geschehen muss, und ich noch dazu wenn ich schreybe, das ungeheure eyserne Joch auf meinem Halse nicht mit den Händen halten kann, welches mir auf den Nerven am Genicke (wo ich noch dazu schwere blessuren habe) mit der ganzen Last drücket, so entstehen dadurch so empfindliche Kopf Schmerzen, dass ich die Lust zur poesie verliere und öfters den traurigen Müssiggang aus Furcht der Schmerzen diesem edeln Zeitvertreib vorziehe. . . : u. s. w.

Hierzu gehört ein zinnerner Becher mit Deckel, 7″ hoch und 4″ breit im Durchmesser. Derselbe ist äusserst kunstvoll von Trenck's eigener Hand während seiner Gefangenschaft vermittelst eines Bretnagels mit Inschriften und emblematischen Figuren aller Art gravirt worden. Von besonderem Interesse ist, ausser den vielen interessanten Gravirungen, die öfters mit blossem Auge kaum sichtbar sind, u. a. die darauf befindliche Darstellung seiner selbst in schweren Ketten, umgeben von weiblichen Figuren (links Prinz. Amalia mit königl. Krone, rechts die Vernunft) und vielen Emblemata. Darunter ein Sarkophag und die Worte: „*hunc optai insi dia moritis et fidei sortem. Frederic Baron de la Trenck: Capitaine Imp. Roy. du Rgmt. Cordua Curass. et Magnate d'Hongri. Dans sa misère à Magdebourg* 1760. Ueber dieser Darstellung ist ziemlich deutlich zu lesen:

„Hier in meinem dunkeln Grabe, hält mir die Vernunft „das Licht, wenn ich sie zur Freundin habe, fehlt es mir an „Grossmuth nicht. Wenn der Neid mein Recht besieget, hält „die Hoffnung mir den Schild, wenn das Glück auch von mir „flieget, mahlt mir die Geduld das Bild. Quält mich Cypripor „am Tage, träumt mir doch von Venus Thron, macht mir „Mars und Vulcan Plage, gnug ich bin Minervens Sohn. Ket„ten die Verläumder schmieden, bricht und crönt zuletzt die „Zeit: Mein Gewissen ruht in Frieden, und hat Helden Muth „im Streit, Strafen schänden nicht die Ehre, wenn man nur „nicht strafbar ist: Was ich wehrlos fühl und höre, schimpfft „nur auf des Pöbels M ... Wer in Ketten edel denket, und „im Unglück lachen kann, bleibt, wenn gleich sein Recht ge„kränket, in sich selbst ein grosser Mann."

Dem Becher sind Beglaubigungsschreiben von dem Grafen Schulenburg Ottleben und andere wichtige Papiere beigefügt!

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Abhandlungen der philosophisch-philologischen Classe der königl. bayerischen Akademie der Wissenschaften. 11. Bd. 3. Abth. [in der Reihe der Denkschriften der 42. Bd.] gr. 4. (IX, 288 S.) München 1868. n. 3 Thlr. 6 Ngr.

Abicht, Dr. K., Uebersicht üb. den Herodotischen Dialect. Unter Beifügg. der Einleitg. aus dem 1. Hft. der Schulausg. d. Herodot abgedr. gr. 8. (41 S.) Leipzig. 4½ Ngr.

Alzog, geistl. R. Prof. Dr. Johs., Grundriss der Patrologie od. der älteren christlichen Literärgeschichte. 2. umgearb. u. verb. Aufl. gr. 8. (X, 452 S.) Freiburg. i. Br. n. 1 Thlr. 4 Ngr.

Annalen der Sternwarte in Leiden, hrsg. v. Prof. Dr. *F. Kaiser*. 1. Bd. gr. 4. (CXXXII, 414 S. m. 4 Steintaf.) Harlem. (Haag.) cart. n.n. 6 Thlr.

—— der königl. Sternwarte bei München, auf öffentl. Kosten hrsg. von Dr. *J. v. Lamont*. 7. Suppl.-Bd. gr. 8. München 1869. n. 1⅔ Thlr.
Inhalt: Beobachtungen d. meteorologischen Observatoriums auf dem Hohenpeissenberg von 1851—1864. (XI, 212 S.)

Anthologia latina sive poesis latinae supplementum. Pars prior: Carmina in codicibus scripta recensuit *Alex. Riese*. Fasc. 1.: Libri Salmasiani aliorumque carmina. 8. (XLVIII, 308 S.) Leipzig. 1 Thlr.

Atlas kirchlicher Denkmäler d. Mittelalters im österreichischen Kaiserstaate u. im ehemaligen lombardisch-venetianischen Königr. Hrsg. v. der k. k. Central-Commission zur Erforschg. u. Erhaltg. der Baudenkmale unter Leitg. von Dr. Jos. Alex. Frhrn. v. Helfert. Red.: Dr. *Karl Lind*. 10. u. 11. Lfg. Imp.-Fol. (12 Holzschntaf.) Wien. n. 1⅓ Thlr.

Belina-Swiontkowski, Priv.-Doc. Dr. L. v., die Transfusion d. Blutes in physiologischer u. medicinischer Beziehung. Mit 19 (eingedr.) Holzschn. gr.-8. (VI, 157 S.) Heidelberg. n. 1⅓ Thlr.

Bibliographie, allgemeine. Monatliches Verzeichniss der wichtigern neuen Erscheingn. der deutschen u. ausländ. Literatur. Jahrg. 1869. 12 Nrn. (B.) gr. 8. Leipzig. ⅓ Thlr.

Böhtlingk, Otto, u. Rud. **Roth**, Sanskrit-Wörterbuch, hrsg. v. der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. 39. Lfg. Imp.-4. (6. Thl. Sp. 1—160.) St. Petersburg 1868. Leipzig. n. 1 Thlr. (1—39.: n. 39⅓ Thlr.

Brandt jun., Alex., Beiträge zur Entwicklungsgeschichte der Libelluliden u. Hemipteren m. besond. Berücksicht. der Embryonalhülle derselben. [Mémoires de l'académie impériale des sciences de St. Pétersbourg. Tome XIII. Nr. 1.] [Mit 3 Taf. in Stahlst.] Imp.-4. (33 S.) St. Pétersbourg. Leipzig. n. 19 Ngr.

Büchting, Adph., bibliotheca militaris et hippologica od. systematisch geordnete Uebersicht aller im deutschen Buchhandel auf dem Gebiete der Kriegswissenschaft u. Pferdekunde neu erschienenen Bücher, Zeitschriften u. Landkarten. 3. Jahrg. 1869. gr. 8. (24 S.) Nordhausen. n. 3 Ngr.

Czerwenka, Pfr. Bernh., Geschichte der evangelischen Kirche in Böhmen. Nach den Quellen bearb. (In 2 Bdn.) 1. Bd. gr. 8. (XXII, 420 S.) Bielefeld. n. 1 Thlr. 18 Ngr.

Decken's, Baron Carl Claus v. der, Reisen in Ost-Afrika in den J. 1859 bis 1865. Hrsg. im Auftrage der Mutter d. Reisenden, Fürstin Adelheid v. Pless. (In 2 Thln. od. 4 Bdn.) Mit zahlreichen Abbildgn. gezeichnet v. C. u. E. Heyn, G. Sundblad u. A. u. Karten v. B. Hassenstein. 1. Bd. Reisen in Ost-Afrika in den J. 1859 bis 1861. Bearb. v. *Otto Kersten*. Mit e. Vorworte v. Dr. A. Petermann. Erläutert durch 13 Taf. (9 in Holzschn., wovon 3 in Tondr., 1 Chromolith., 2 Photogr. u. 1 Stahlst.), 25 eingedr. Holzschn. u. 3 (chromolith.) Karten (in qu. u. hoch 4. u. qu. Fol.) hoch 4. (XX, 340 S.) Leipzig. In engl. Einb. n. 5½ Thlr.

Flora v. Deutschland hrsg. von Dir. Prof. *D. F. L. v. Schlechtendal*, Prof. Dr. *L. E. Langethal* u. Dr. *Ernst Schenk*. 22. Bd. 1. u. 2. Lfg. Mit 20 color. Kpfrtaf. 8. (40 S.) Jena. à n. ⅓ Thlr.

Freudenthal, Dr. J., die Flavius Josephus beigelegte Schrift üb. die Herrschaft der Vernunft [4. Makkabäerbuch], e. Predigt aus dem ersten nachchristl. Jahrhundert, untersucht. gr. 8. (174 S.) Breslau. n. 1⅓ Thlr.

Gerber, C. F. v., Grundzüge e. Systems d. deutschen Staatsrechts. 2. verm. Aufl. gr. 8. (XIII, 254 S.) Leipzig. 1½ Thlr.

Hefte, coleopterologische. Hrsg. unter Mitwirkg. mehrer Fachgenossen von *E. v. Harold*. 4. Hft. gr. 8. (III, 104 S.) München. n. ⅚ Thlr. (1—4: n. 3 Thlr.)

Hoffmann, Jo. Georg. Ern., de hermeneuticis apud Syros Aristoteleis adjectis textibus et glossario. Lex.-8. (IX, 218 S.) Leipzig. n. 4⅓ Thlr.

Horn, J. E., die Finanzlage der Stadt Paris. Deutsche Orig.-Ausg. gr. 8. (53 S.) Wien. 9 Ngr.

Jahrbuch der deutschen Dante-Gesellschaft. 2. Bd. Mit Dante's Bildniss (in Kpfrst.) nach e. alten Handzeichng. gr. 8. (VIII, 446 S.) Leipzig. (à) n. 3 Thlr.

Jahrbücher f. Kunstwissenschaft. Hrsg. v. Dr. *A. v. Zahn*. 2. Jahrg. 1869. 4 Hfte. (à 5—6 B.) gr. 8. Leipzig. à Hft. n. 24 Ngr.

Jahrbücher d. Vereins f. meklenburgische Geschichte u. Alterthumskunde aus den Arbeiten d. Vereins hrsg. v. geh. Archiv.-R. Dir. Dr. *G. C. Frdr. Lisch*. 33. Jahrg. Mit 23 (eingedr.) Holzschn. Mit angehängten Quartalberichten. gr. 8. (IV, 286 S.) Schwerin. n. 1⅔ Thlr.

Jahreshefte d. naturwissenschaftlichen Vereins f. das Fürstenth. Lüneburg. III. 1867. Mit 1 Lith. gr. 8. (III, 154 S.) Lüneburg. baar n.n. ½ Thlr.

Kuntze, Prof. Dr. Johs. Emil, Institutionen u. Geschichte d. römischen Rechts. (In 2 Bdn.) 1. Bd. A. u. d. T.: Cursus d. römischen Rechts. Lehrbuch f. den academ. Gebrauch. gr. 8. (XVI, 776 S.) Leipzig. n. 3⅓ Thlr.

Lübke, Wilh., kunsthistorische Studien. gr. 8. (VIII, 527 S.) Stuttgart. n. 2 Thlr.

Mémoires de l'académie impériale de St. Pétersbourg. VII. Série. Tome XII. Nr. 4 et 5. Imp.-4. St. Pétersbourg. Leipzig. n. 1 Thlr. 2 Ngr.
4. (58 S.) n. ⅓ Thlr. — 5. (V, 46 S. m. 1 Steintaf.) n. 17 Ngr.

—— dieselben. VII. Série. Tome XIII. Nr. 1 u. 2. Imp.-4. Ebd. n. 1 Thlr. 9 Ngr.
1. (33 S. m. 3 Stahlst.) n. 19 Ngr. — 2. (III, 52 S. m. 2 Steintaf.) n. ⅔ Thlr.

Mittheilungen der k. k. Central-Commission zur Erforschung u. Erhaltung der Baudenkmale. Hrsg. unter der Leitg. von Jos. Alex. Frhrn. v. Helfert. Red.: Dr. *Karl Lind*. 14. Jahrg. 12 Nrn. (à 3—4 B. m. eingedr. Holzschn.) Mit Kpfr.- u. Steintaf. Imp.-4. Wien. n. 4 Thlr.

—— d. k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft f. Ackerbau, Natur- u. Landeskunde. Red.: *H. C. Weeber*. Jahrg. 1864—1869. à 52 Nrn. (B.) m. Beilagen u. Abbildgn. gr. 4. Brünn. à Jahrg. n. 2⅔ Thlr.

Monatshefte f. Musik-Geschichte, hrsg. v. der Gesellschaft f. Musikforschung. Red.: *Rob. Eitner*. 1. Jahrg. 1869. 12 Nrn. (à 1—2 B.) gr. 8. Berlin. n. 2 Thlr.

Paal, Dr. Ludw., Kant's Lehre vom idealen Christus. Ein Vergleich m. der Christologie der Kirche. gr. 8. (182 S.) Kiel. n. 1 Thlr.

Peters, Karl F., zur Kenntniss der Wirbelthiere aus den Miocänschichten v. Eibiswald in Steiermark. [Aus d. Denkschr. d. k. Akad. d. Wiss.] 1. u. 2. Hft. gr. 4. Wien. n. 1⅔ Thlr.
Inhalt: 1. Die Schildkrötenreste. Mit 1 (eingedr.) Holzschn. u. 3 lith. Taf. (in 4. u. Fol.) (16 S.) n. 24 Ngr. — 2. Amphicyon. Viverra. — Hyotherium. Mit 3 (lith.) Taf. (26 S.) n. 26 Ngr.

Plautus, T. Maccius, ausgewählte Komödien. Erklärt v. *Aug. O. Fr. Lorenz*. 3. Bdchen. Miles gloriosus. gr. 8. (VIII, 276 S.) Berlin. 18 Ngr.

Poleck, Prof. Dr. Thdr., Beiträge zur Kenntniss der chemischen Veränderungen fliessenden Gewässer. Mit e. (chromolith.) Karte (in qu. gr. 4.) Lex.-8. (III, 71 S. m. e. Tab. in qu. 4.) Breslau. n. ⅔ Thlr.

Quellensammlung der badischen Landesgeschichte. Im Auftrage der Regierg. hrsg. v. *F. J. Mone.* 2—4. Bd. 1. Lfg. gr. 4. Karlsruhe 1850—1867. n. 11⅔ Thlr. (I—IV. 1.: n. 16⅔ Thlr.) II. (IV, 640.) 1850—1854. n. 5 Thlr. — III. (V, 728 S. m. 2 Steintaf., wovon 3 in Buntdr., u. 1 lith. Plane in qu. Fol., m. 5 S. Erläutergn.) 1860—1863. n. 5 Thlr. — IV. 1. (S. 1—192.) 1867. n. 1⅔ Thlr.

Reise der österreichischen Fregatte Novara um die Erde in den Jahren 1857, 1858, 1859 unter den Befehlen d. Commodore B. v. Wüllerstorf-Urbair. Zoologischer Theil. 1. Bd. Säugethiere. Bearb. v. *Joh. Zelebor.* Mit 3 (lith.) Taf. (wovon 2 color.) gr. 4. (44 S.) Wien. n. 1½ Thlr.

Repertorium der technischen mathematischen u. naturwissenschaftlichen Journal-Literatur. Mit Genehmigg. d. k. preuss. Ministeriums f. Handel, Gewerbe u. öffentl. Arbeiten, nach amtl. Materialien hrsg. v. Ingen. *F. Schotte.* 1. Jahrg. 1869. 13 Nrn. (à 2½—3 B.) gr. 8. Leipzig. Halbjährlich n. 1⅓ Thlr.

Runge, Ob.-Berg-R. W., die Bernsteingräbereien im Samlande. [Aus d. Zeitschr. für das Berg-, Hütten- u. Salinenwesen.] gr. 4. (32 S. m. 2 lith. Taf. in 4. u. qu. Fol.) Berlin. n. ⅔ Thlr.

Sava, Karl v., die Siegel der österreichischen Regenten. [Aus den Mittheilungen der k. k. Central-Commission.] (In 3 Hftn.) 1. u. 2. Hft. [Mit 82 Holzschn.] gr. 4. (140 S. m. eingedr. Holzschn. u. 5 Holzschntaf.) Wien. n. 2 Thlr.

Shakespere's Werke. Hrsg. u. erklärt v. *Nicol. Delius.* Neue Ausg. 10—12. Lfg. Lex.-8. (S. 347—479.) Elberfeld. à n. 4 Ngr.

Staatsarchiv, das. Sammlung der officiellen Actenstücke zur Geschichte der Gegenwart. In fortlauf. monatl. Hften. hrsg. v. *Ludw. Karl Aegidi* u. *Alfr. Klauhold.* 9. Jahrg. 1869. 12 Hfte. Lex.-8. (1. u. 2. Hft. 144 S.) Hamburg. n. 5 Thlr.

Stahl, Joh. Matth., de Spurii Cassii lege agraria commentatio. gr. 4. (35 S.) Coloniae 1868. (Bonn.) n. 12 Ngr.

Stengel, Dr. Edm., Vocalismus d. lateinischen Elementes in den wichtigsten romanischen Dialecten v. Graubünden u. Tyrol aufgestellt u. unter Herbeiziehung der verwandten romanischen Sprachen durch zahlreiche Beispiele belegt. gr. 8. (III, 64 S.) Bonn 1868. n. 12 Ngr.

Urkunden-Buch d. Landes ob der Enns. Hrsg. vom Verwaltungs-Ausschuss d. Museums Francisco-Carolinum zu Linz. 5. Bd. gr. 8. (III, 718 S.) Wien. (à) n. 4 Thlr. 24 Ngr.

Zeitschrift, österreichische botanische. Gemeinnütziges Organ f. Botanik u. Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner etc. Red.: Dr. *Alex. Skofitz.* 19. Jahrg. 1869. 12 Nrn. (à 2—2½ B. m. Steintaf.) Mit Beilagen. gr. 8. Wien. n. 3⅓ Thlr.

—— der Gesellschaft f. Erdkunde zu Berlin. Als Fortsetzg. der Zeitschrift f. allgemeine Erdkunde im Auftrage der Gesellschaft hrsg. v. Prof. Dr. *W. Koner.* 4. Bd. 6 Hfte. gr. 8. (1. Hft. 96 S. m. 2 lith. Karten, wovon 1 in Buntdr., in 8 u. qu. 4.) Berlin. n. 2⅔ Thlr.

—— für Philosophie u. philosophische Kritik, im Vereine m. mehreren Gelehrten hrsg. von Prof. Dr. *J. H. v. Fichte*, Prof. Dr. *Herm. Ulrici* u. Pfr. Dr. *J. U. Wirth.* Neue Folge. 54. u. 55. Bd. à 2 Hfte. gr. 8. (54. Bd. 1. Hft. 196 S.) Halle. à Bd. n. 1⅔ Thlr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

31. December. № 24. 1869.

Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Ein ungedruckter Brief von Joachim Christoph Nemeitz[1]) an Johann Christoph Wolf.

(Hamburger Stadtbibliothek. Orthographisch unverändert.)

Monsieur,

C'est peut être une marque d'une assés grande impolitesse que je n'aye pas eu l'honneur de Vous donner de mes nouvelles depuis ce temps là, ayant reçu tant de honettetés de Vous et d'autres de mes amis pendant mon séjour, que j'y fis

1) Joachim Christoph Nemeitz, geb. zu Wismar am 4. April 1687. gestorben zu Strasburg am 8. Junius 1753. Ich führe hier aus seinem vielbewegten Leben blos an, dass er Hofmeister zweier Grafen Steenbock, mehrer jungen Edelleute, eines Grafen von Waldeck, u. s. w., war, und später fürstlich Waldeck'scher wirklicher Regierungsrath, Konsistorialrath, Rath der Landstände, u. s. w., wurde. Er bereiste Holland, Italien und Frankreich; zu Paris hielt er sich $17^{13}/_{14}$ und $17^{16}/_{17}$ auf. M. s.: „Das neue gelehrte Europa." Thl. 4, S. 942—69 u. Thl. 11, S. 760—64. Meusel's „Lexikon der vom Jahr 1750 bis 1800 verstorbenen teutschen Schriftsteller." Thl. 10, S. 41—43. Sein noch brauchbares und von französischen Bibliographen gesuchtes Buch: „Séjour de Paris", deutsch geschrieben, zuerst Leipzig 1717, dann 1722, 25. 50.

l'année passée. Cependant il y-a eu de certaines raisons, qui m'ont obligé de vivre pendant quelque temps presque à l'inconnue, et je n'ai y fait savoir à personne, ni même à mes proches parens, où me retrouver dans ce monde-çi. Etant arrivé ici à Paris, il y a près de quatre mois, j'ay recommencé, pour ainsi dire, à paraitre, en public, et ainsi je n'ay pas voulu manqué, Monsieur, selon mes promesses, de Vous mander ce qui se passe ici présentement de plus remarquable dans la république des lettres.

La Dispute sur Homère entte les anciens et modernes n'est pas encore finis. On a publié de part et de l'autre beaucoup de brochures sur ce sujèt. Je ne suis pas assès savant en Grec pour en pouvoir juger. Cependant il me semble, que Mr. de la Mothe à l'égard des expressions se possede plus que Madame Dacier, dont le style est souvent trop picquant.

J'ay été nouvellement chès Mr. l'Abbé Baluze. Ce savant est toujours enfoncé dans se livres. Il travaille présentement sur l'histoire de la Ville de Tulle en Limosin sa patrie, et sur St. Cyprien.[1]) Ces deux livres verront incessament le jour Vous savès, Monsieur, que le Tomus VII. Miscellaneorum a paru il n'y a pas long temps [1715].

Mr. Huet, ancien Evéque d'Avranches, qu'on a cru mort en Allemagne, jouit d'une parfaite santé. Je l'ay trouvé encore lire et écrire, sans la moindre incommodité, ce qui est surprenant dans un âge si avancé. Le P. Daniel s'applaudit fort, que son Histoire de France,[2]) qu'il a publié nouvellement en 3 Tom: in fol.; est si recherchée, qu'on sera obligé en peu de temps d'en faire une nouvelle impression. Il y a adjoutéra, à ce qu'il m'a dit luy même, des corrections et des augmentations considérables. Son Histoire sur la milice française depuis son origine jusqu'à notre temps,[2]) sur quoy il travaille à l'heure qu'il est, sera en deux Volum: in 4^0.

---

wurde ohne des Verfassers Wissen in's Französische übersetzt und zu Leiden bei Jan van Abeconde, 1727, in zwei kleinen Octavbänden nebst Kupfern mit folgenden Vorworten des Buchdruckers veröffentlicht: „Vous plaise savoir, Lecteur, que cette nouvelle Edition en François est par l'Auteur, dessus les précedentes tant augmentée que meliorée, selon que le changement des choses et du tems l'a permis et exigé." Die Aufzählung seiner übrigen Schriften s. m. bei Meusel a. a. O. Die Hamburger Stadtbibliothek besitzt mehrere Bände seiner handschriftlichen „Adversaria", die verschiedenartige vermischte Notizen von sehr ungleichem Werthe enthalten.

1) Historiae Tutelensis libri tres. Parisiis 1717. 4^0. Cypriani Opera wurden erst nach seinem Tode (1718) im Jahre 1626 von Dom Prudent Maran nach Baluze's Bearbeitung herausgegeben.

2) Gehört ursprünglich bereits dem Jahre 1696 an; 1713 hatte der Verfasser eine neue fortgesetzte Ausgabe veranstaltet, 1723 folgte eine dritte, u. s. w. Die von 1755 in 17 Bänden scheint in Frankreich noch ziemlich gut bezahlt zu werden. Die „Histoire de la milice française" erschien 1721.

Le fameux P. Hardouin en échange ne fait presque rien; tant il est abbatu par les deastres des affaires de la Société, et par la suppression de ses Conciles [1]) qu'on examine actuellement. Il est du même à l'égard du P. Tournemine, ce Censeur universel, qui a voulu retrancher tant de belles choses de la nouvelle édition de Menagiana de Mr. de la Monnoye. [2]) Je Vous expliqueray, Monsieur, une autre fois tout au long cette Histoire. C'est un coup de foudre pour les Jésuites, que le Régent a nommé l'Abbé Fleury Confesseur du jeune Roy, à la place du père le Tellier, qui, à ce qu'on dit, s'est retiré d'Amiens à Rome.

Le savant Pére Dom Montfaucon travaille sur un grand Ouvrage, dont voicy le titre: L'Antiquité expliquée et representée en figures; ouvrage français et latin, contenant près de douce cent planches (qui contiendront en tout environ quarante mille figures) divisée en cinq Tomes in folio. Il m'a fait l'honneur de me donner le projét, qu'il en a publié nouvellement en deux feuilles. C'est un ouvrage inestimable, où on trouve tout ce que l'antiquité renferme de plus beau. Il sera achevé dans deux et demi ans d'ici. Comme ceci l'occupe entièrement on n'a pas sitôt à espèrer les Oeuvres de St. Chrysostome en touteforme, quoy qu'il les ayé déjà promis long temps. Il m'a pourtant remercié de ce, que je luy ay envoyé de Strasbourg l'année passée le supplementum in Chrysostomum, que Mr. Benzelius à Upsala, a fait imprimé, [3]) et que j'ay obtenu, etant à Hambourg, de la bonté de Mr. le docteur Fabricius. J'espère, Monsieur, que Vous aurèz déjà chès Vous Bibliothecam Coislinianam, olim Segnerianum (ou la description exacte de toutes les MSCt: Grecs de cette Bibliothèque, que ce savant Père a dressé). Le public l'a reçu ici avec beaucoup d'approbation, quoy qu'il y ait des savans, qui disent, qu'il n'en a pas rempli toute l'attente.

Le P. Anselme Bandure est nommé par le Grand Duc de Toscane, remplir la place de Bibliothécaire, que feu Magliabehi a eu autrefois, ainsi il va partir en peu de temps pour Florence.

La Bibliothèque de feu Mr. Kuster, [4]) qui n'étoit de plus nombreuses, mais bien choisie est venduë publiquement, il a

---

1) M. s. Gabriel Peignot's „Dictionnaire critique, littéraire et bibliographique des principaux livres condamnés au feu, supprimés ou censurés“ t. II, S. 173. 74.

2) Vgl. die ausführlichen Artikel Brunet's und Graesse's über die verschiedenen Ausgaben der „Menagiana“ (— La Monoye's 1715 —).

3) Der vollständige Titel dieses jetzt seltenen Buches lautet: „Supplementum Homiliarum Joannis Chrysostomi, Archiepiscopi Constantinopoiltani. Ex eodicibus mss. bibliothecae Bodleianae eruit, latine vertit, et notis illustravit Ericus Benzelius filius. Upsaliae 1708. 4⁰.

4) Ueber Ludolf Küster, der im Jahre 1716 (nicht 1719, wie in der deutschen Uebersetzung von Nicéron's Mémoires angegeben ist) zu

quinze jours. Mr. l'Abbé Bignon, et Mr. Fraumon [Fromont?], Professeur au Collège Royal, ont partagé entre eux ses papiers, et ses MSCts: son Hesychius est tombé entre les mains du premier; d'autres disent, que l'Abbé Saillet [Salier] de l'Académie des Inscriptions et des Médailles l'a obtenu, et qu'il en mettra la derniére main. Cependant il y a quelques unes des savans qui doutent fort, si paroitra jamais. Quel dommage pour le public, qu'un si bel ouvrage va rester imparfait pour jamais.

J'ay travaillé, faut d'autres occupations, sur un petit ouvrage, dont voici le contenu sur le billet ci-joint.[1]) Je l'avois déjà achevé l'année passée, et même donné à un Libraire à Francfort sur le Mayn pour le faire imprimer. Mais ayant eu depuis l'occasion avec le jeune Comte de Waldek de venir encore ici pour la seconde de fois, je l'ay retiré, pour le rendre un peu plus parfait. Comme je souhaite, que cet Ouvrage soit imprimé à Hambourg ou a Leipzig pour l'Oſter Meße prochaine, je Vous prie, Monsieur, de Vous enformer, s'il y a chès Vous un Libraire qui veuille se charger des frais de l'impression. Il contiendra environ un Alphabet et demi in octavo. Faites moy le plaisir, je vous en prie, de me mander leur sentimens là dessus, et si cela est, je Vous en voyeray le MSCt: par la première occasion. Je ne saurais mieux m'adresser qu'à Vous, Monsieur, qui a rendu déjà au public tant de beaux Ouvrages, et à qui les Libraires ont de l'obligation. Je Vous demande mille fois pardon, que je Vous charge de cette affaire. Si je pourray en échange Vous être utile ici en quelque manière, je le feray de tout mon coeur, pour Vous temoigner en effect avec quelle distinction je suis

Monsieur
Votre très humble et très
obéissant Serviteur
Nemeitz.

à Paris le 30. Nov: 1716.

(P. S. Bien mes complimens, s'il Vous plait, à Mrs. Widau

Paris starb, s. m. u. A. (Nemeitz) „Vernünftige Gedanken über allerhand historische, critische und moralische Materien.“ Thl. 3, S. 29—31; über seine Hesychius-Arbeit: „Mémoires pour l'histoire des sciences et de beaux arts [Mémoires de Trevaux] Mars 1717“, S. 503, und „Histoire de l'Académie Royale des inscriptions et belles-lettres. Paris, 1746“ t. III, S. 342. 43. Éloge de M. Kuster, 1717. Näheres giebt Johann Alberti in der Vorrede zu seiner Ausgabe des „Hesychius, Lugduni Batavorum, 1746“, t. I, S. XVII u. XXXII. XXXIII; vgl. das Schreiben François Sevin's und Claude Sallier an Johann Albert Fabricius, aus Paris, 1. Julius 1726: De nova Hesychii editione, Bl. e der Vorsetzstücke der Alberti'schen Ausgabe.

1) Dieses Billet befindet sich nicht in der Wolf'schen Briefsammlung, Nemeitz spricht aber ersichtlich von seinem erwähnten Werke: „Séjour de Paris.“

[Widow], Surland, Höfft et Bro[o]kes. [1]) Si Vous me faites l'honneur de me repondre, Vous n'avéz qu'à rendre la lettre à M[r]. Jean Martin Dreyer, demeurant proche de la bourse, qui me le fera tenir ensuite.)

Hamburg.

Dr. *F. L. Hoffmann.*

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Antiquarius, denkwürdiger u. nützlicher rheinischer, welcher die wichtigsten u. angenehmsten geograph., histor. u. polit. Merkwürdigkeiten d. ganzen Rheinstroms etc. Von e. Nachforscher in histor. Dingen. [*Chrn. v. Stramberg.*] Mittelrhein. 3. Abth. 14. Bd. 5. Lfg. gr. 8. (176 S.) Coblenz. (à) ⅔ Thlr.

Archiv d. norddeutschen Bundes u. d. Zollvereins. Jahrbuch f. Staats-Verwaltungs-Recht u. Diplomatie des norddeutschen Bundes u. d. Zollvereins. Mit Beilagen enth.: Verfassungen u. Gesetze anderer Staaten. Red. v. Dr. *A. Koller.* 2. Bd. 8 Hfte. gr. 8. (1. Hft. III, 96 S.) Berlin. n. 4 Thlr.

Archiv f. mikroskopische Anatomie hrsg. v. Dir. Prof. *Max Schultze.* 5 Bd. 1. Hft. Mit 10 zum Theil color. Taf. gr. 8. (166 S. m. 8 Kpfrtaf., wovon 4 color., u. 2 Steintaf., in 8. u. 4.) Bonn. n. 3⅓ Thlr. (I—V. 1. m. Suppl.: n. 41 Thlr. 29 Ngr.

—— für Geschichte u. Alterthumskunde Tirols. Red. u. hrsg. v. J. Durig, Dr. Adf. Huber, P. Just Ladurner etc. 5. Jahrg. 4. Hfte. gr. 8. (1. u. 2. Hft. 192 S.) Innsbruck. n. 1 Tlr. 18 Ngr.

—— für die gesammte Physiologie d. Menschen u. der Thiere. Hrsg. v. Dir. Prof. Dr. *E. F. W. Pflüger.* 2. Jahrg. 1869. 12 Hfte. gr. 8. (1. Hft. 96 S.) Bonn. n. 6⅔ Thlr.

Aristophanis equites. Recensuit *Adph. v. Velsen.* gr. 8. (VIII, 118 S.) Leipzig. n. 28 Ngr.

Aschbach, Dr. Jos., die früheren Wanderjahre d. Conrad Celtes u. die Anfänge der v. ihm errichteten gelehrten Sodalitäten. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (78 S.) Wien. n. 12 Ngr.

Atlas kirchlicher Denkmäler d. Mittelalters im österreichischen Kaiserstaate u. im ehemaligen lombardisch-venetianischen Königreiche. Hrsg. v. der k. k. Central-Commission zur Erforschg. u. Erhaltg. der Baudenkmale unter Leitg. von Dr. Jos. Alex. Frhrn. v. Helfert. Red.: Dr. *Karl Lind.* 4—9. Lfg. (à 6 Holzschntaf.) Imp.-Fol. Wien 1867 u. 1868. n. ⅔ Thlr.

Bader, Francisc., de Ciceronis rhetoricorum libris. Dissertatio inauguralis. gr. 8. (III, 30 S.) Griphiswaldiae. (Berlin.) baar n. 8 Ngr.

---

1) Conrad Widow, Senator, später Bürgermeister; vgl. Nr. 43 des „Bulletin du Bouquiniste" S. 479 Anmerk. 1. — Peter Surland, Bibliothekar der Hamburger Stadtbibliothek, 1693—1746. M. s. Petersen's Geschichte dieser Bibliothek, S. 52—59. — Georg Jacob Hoefft, Doctor der Rechte, Richter am Hamburger Niedergerichte und Dichter, gest. 1719; übersetzte verschiedene französische Gedichte und lieferte in der „Poesie der Niedersachsen" u. A.: „Auf Herrn Brockes' Portrait. — Barthold Heinrich Brockes, der bekannte Dichter.

Badt, Benno Guilelm., de oraculis sibyllinis a judaeis compositis. Pars I. gr. 8. (III, 85 S.) Breslau. baar. n. ½ Thlr.

Beer, Aug., Einleitung in die mathematische Theorie der Elasticität u. Capillarität. Hrsg. v. *A. Giesen*. Mit 4 lith. Taf. gr. 8. (VI, 196 S.) Leipzig. n. 1⅓ Thlr.

Beiträge zur Geschichte der Fürstenth. Waldeck u. Pyrmont. Im Namen d. waldeckischen-histor. Vereins hrsg. v. Dr. *L. Curtze*. 2. Bd. 3. Hft. gr. 8. (IV und S. 361—596 m. 1 Steintaf. in qu. Fol. u. Urkundenbeilagen S. 53—98.) Arolsen. baar (à) n. 1 Thlr.

Bericht, zweiter, d. botanischen Vereines in Landshut üb. die Vereinsjahre 1866/67 u. 68. gr. 8. (III, 160 S. mit 1 Tab. in qu. 4.) Landshut. n. 18 Ngr.

Berichte der zur Beobachtung der totalen Sonnenfinsterniss d. *J. 1868* nach Aden unternommenen oesterreichischen Expedition. [*Aus d.* Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] 1—4. Bericht. Lex.-8. Wien. n. 18⅔ Ngr.

Inhalt: 1. Beobachtungen d. Leiters der Expedition, Dr. *Edm. Weiss* während der Finsterniss. [Mit 1 (lith.) Taf. u. 2 (eingedr.) Holzschn. (24 S.) n. 6 Ngr. — 2 Bericht v. Dr. *Thdr. Oppolzer*. [Mit 1 (chromolith.) Taf.] (20 S.) n. 6 Ngr. — Spectralbeobachtungen d. k. k. Linienschiffsfähnriches *J. Riha* während der Finsterniss. (4 S.) 1½ Ngr. — 4. C. v. Littrow's Methode der Zeitbestimmung durch Circummeridianhöhen in ihrer praktischen Anwendung. (39 S.) n. ⅙ Thlr.

Bibliothek, philosophische, od. Sammlg. der Hauptwerke der Philosophie alter u. neuer Zeit. Hrsg. u. beziehungsweise übers., erläut. u. m. Lebensbeschreibgn. versehen v. *J. H. v. Kirchmann*. 8—16. Hft. 8. Berlin. à n. ⅓ Thlr.

Inhalt: 8. *Benedict v. Spinoza*, Ethik. 3. (Schluss-)Hft. (S. 161 bis 258.) — 9. 10. 11. *Kant's* Kritik der reinen Vernunft. 4—6. (Schluss-)Hft. (IV u. S. 369—720.) — 12. Erläuterungen zu Kant's Kritik der reinen Vernunft. (VIII. 111 S.) — 13. 14. Erläuterungen zu Benedict v. Spinoza's Ethik. 2 Hfte. (VIII. 186 S.) — 15. 16. *Kant's* Kritik der praktischen Vernunft. 2 Hfte. (196 S.)

—— polytechnische. Monatliches Verzeichniss der in Deutschland u. dem Auslande neu erschienenen Werke aus den Fächern der Mathematik u. Astronomie, der Physik u. Chemie, der Mechanik u. d. Maschinenbaues etc. Mit Inhaltsangabe der wichtigsten Fachzeitschriften. Jahrg. 1869. 12 Nrn. 8. (à 1—1½ B.) Leipzig. baar n. 1 Thlr.

Biographien, militärische, d. Offizier-Corps der preussischen Armee. Red. von *G. v. Glasenapp*. 4. Lfg. gr. 16. (S. 193—256.) Berlin. (à) n. ⅓ Thlr.

Bluntschli's Staatswörterbuch in 3 Bdn. auf Grundlage d. deutschen Staatswörterbuchs v. Bluntschli u. Brater in elf Bdn., in Verbindg. mit anderen Gelehrten bearb. u. hrsg. v. Dr. *Löning*. (In 30 Lfgn.) gr. 8. (1. Bd. S. 1—80.) Zürich. n. 8 Ngr.

Boué, Dr. A., üb. die Erdbeben vom J. 1868 in der Mitte Ungarns. [Aus e. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (19 S.) Wien. n. 4 Ngr.

Bronn's, Dr. H. G., Klassen u. Ordnungen d. Thier-Reichs, wissenschaftlich dargestellt in Wort u. Bild. Mit auf. Stein gez. Abbildgn 6. Bd. 4. Abth. Vögel: Aves. 1. Lfg. gr. 8. (32 S. m. 4 Steintaf. u. 4 Bl. Erkl.) Leipzig. u. ½ Thlr.

Buxtorfii, Joa., lexicon chaldaicum, talmudicum et rabbinicum denuo ed. et annotatis auxit Dr. *B. Fischer*. Fasc. 12 et 13. hoch 4. (1. Bd. XXIV u. S. 441—472.) Leipzig. à n. ½ Thlr.

Codex diplomaticus Silesiae. Hrsg. vom Vereine f. Geschichte u. Alterthum Schlesiens. 7. Bd. A. u. d. T.: Regesten zur schlesischen Geschichte hrsg. v. Dr. *C. Grünhagen*. 4. Abth. Bis zum Jahre 1250. gr. 4. (1. Thl. XV u. S. 195—363 Schluss.) Breslau. n. 2 Thlr.

Correspondenzblatt d. Gesammtvereines der deutschen Geschichts- u. Alterthumsvereine. Hrsg. vom Verwaltungsausschusse d. Gesammtvereines in Altenburg. Unter Mitwirkg. d. geh. Reg.-R. v. Quast red. v. App.-Ger.-R. Dr. *Hase*. 17. Jahrg. 1869. 12 Nrn. (B.) Mit Abbildgn. u. Beilagen. 4. Altenburg. baar n. 1 Thlr.

—— des zoologisch-mineralogischen Vereins in Regensburg. Red.: Dr. *Herrich-Schäffer*. 23. Jahrg. 1869. 12 Nrn. (B.) gr. 8. Regensburg. n.n. 1⅓ Thlr.

Ditscheiner, L., üb. e. neue Methode zur Untersuchung d. reflectirten Lichtes. [Mit 1 (lith.) Taf. (in qu. 4.)] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (35 S.) Wien. n. 8 Ngr.

Dorn, Alex., Rückblicke auf die Entwickelung der ungarischen Volkswirthschaft im J. 1868. [Aus dem „Pester Lloyd."] Mit 1 graph. (lith.) Tab. (in qu. gr. 4.) gr. 4. (IV, 51 S.) Pest. (Leipzig.) n. ⅔ Thlr.

Dunger, Gymn.-Oberlehr. Dr. Herm., die Sage vom trojanischen Kriege in den Bearbeitungen d. Mittelalters u. ihren antiken Quellen. gr. 8. (81 S.) Leipzig. n. 16 Ngr.

Erismann, Dr. Frdr., zur Anatomie der Variola haemorrhagica. [Mit 1 (lith.) Taf.] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (7 S.) Wien. n. 4 gr.

Eye, Dr. A., u. Jak. **Falke**, Kunst u. Leben der Vorzeit vom Beginn d. Mittelalters bis zu Anfang d. 19. Jahrh. 3. nach chronolog. Reihenfolge zusammengestellte u. verb. Aufl. in 3 Bdn. 2. Bd. 3—6. Hft. u. 3. Bd. 1. Hft. 4. Nürnberg. à Hft. n. 1 Thlr.

Falkmann, A., Beiträge zur Geschichte d. Fürstenth. Lippe aus archival. Quellen. 3. Heft. A. u. d. T.: Graf Simon VI. zur Lippe u. seine Zeit. 1. Periode: Von 1554—1579. gr. 8. (XV, 223 S.) Detmold. n. 1⅓ Thlr. (1—3.: n. 3 Thlr.)

Fichte, Imman. Herm., vermischte Schriften zur Philosophie, Theologie u. Ethik. 2 Bde. gr. 8. (XXIII, 397 u. III, 395 S.) Leipzig. n. 4 Thlr.

Forcellini, Aegid., totius latinitatis lexicon, in hac editione novo ordine digestum amplissime auctum atque emendatum adjecto insuper altera quasi parte onomastico totius latinitatis cura et studio Prof. Dr. *Vinc. de Vit*. Distr. 33. gr. 4. (Tom. 4. S. 113—192.) Prati. (Leipzig.) (à) n. ⅚ Thlr.

Förster, Ernst, Denkmale deutscher Baukunst, Bildnerei u. Malerei von Einführung d. Christenthums bis auf die neueste Zeit. 293—297. Lfg. Imp.-4. (10 Stahlst. u. 14 S. Text.) Leipzig. à n. ⅔ Thlr.: Prachtausg. in Fol. à n. 1 Thlr.

—— Denkmale deutscher Baukunst, von Einführg. d. Christenthums bis auf die neueste Zeit. 134. u. 135. Lfg. Imp.-4. (4 Stahlst. u. 16 S. Text.) baar à n. ⅔ Thlr.

—— Denkmale deutscher Bildnerei u. Malerei von Einführg. d. Christenthums bis auf die neueste Zeit. 134. u. 135. Lfg. Imp.-4. (3 Stahlst. u. 1 Chromolith. m. 13 S. Text.) baar à n. ⅔ Thlr.

Friedlaender, Prof. Ludw., Darstellungen aus der Sittengeschichte Roms in der Zeit von August bis Ausgang der Antonine. 1. Thl. 3. verm. Aufl. gr. 8. (XII, 488 S.) Leipzig. 2½ Thlr.

Germania, Vierteljahrsschrift f. deutsche Alterthumskunde. Begründet v. *Frz. Pfeiffer*. Fortgesetzt v. *Karl Bartsch*. Neue Reihe. 2. Jahrg. 1869. 4 Hfte. gr. 8. (1. Hft. 128 S.) Wien. n. 3⅓ Thlr.

Handbuch, politisches. Staats-Lexikon f. das deutsche Volk. (In 2 Bdn. od. 16 Hftn.) 1. Hft Lex.-8. (S. 1—80.) Leipzig. n. ⅓ Thlr.

Handel, der, Hamburgs. Sieben Briefe an e. deutsches Zollparlaments-Mitglied. gr. 8. (58 S.) Leipzig. n. ⅓ Thlr.

Hotz, Staatsarchivar Dr. J. H., historisch-juristische Beiträge zur Geschichte der Stadt Winterthur, d. Gemeindegutes u. der Nutzungen nach urkundl. Quellen. gr. 4. (151 S.) Winterthur 1868. n. 2⅔ Thlr.

Jahrbuch d. historischen Vereins d. Kanton Glarus. 5. Hft. gr. 8. (IV, 152 S.) Zürich. (à) n. 26 Ngr.

Klippel, Geo. Heinr., das Leben d. Generals v. Scharnhorst. Nach grösstentheils bisher unbenutzten Quellen dargestellt. 1. Thl. 1. 2. Buch. 1755—1793. Mit e. Bildnisse Scharnhorst's (in Stahl) gr. 8. (XIV, 245 S.) Leipzig. n. 1⅓ Thlr.

Loewenberger v. Schönholtz, Major z. D. v., alphabetisches Verzeichniss sämmtlicher Städte, Ortschaften u. einzelner Besitzungen des norddeutschen Bundes. Mit Hinzufügg. der Verwaltungsbehörden d. Landwehr-Bataillons u. Regiments, der Brigade, der nächsten Postanstalt u. der zur Zeit besteh. Telegraphen- u. Eisenbahn-Stationen. Auf Veranlassg. der k. preuss. Kriegsministeriums nach den officiellen Angaben der Landwehr-Bezirks-Commandos, unter Benutzg. der amtl. Ortschaftsverzeichnisse der Ob.-Postdirectionen zusammengestellt. 1. Bd. A.—K. gr. 8. (XXXVI, 914 S.) n. 3⅓ Thlr.

Martini u. Chemnitz, systematisches Conchylien-Cabinet. In Verbindung m. Dr. Philippi, Dr. L. Pfeiffer u. Dr. Dunker neu hrsg. u. vervollständigt v. Dr. *H. C. Küster*. 189. Lfg. gr. 4. (3. Bd. 26. Hft. 48 S. m. 6 color. Kpfrtaf.) Nürnberg. (à) n. 2 Thlr.

Müller, Prof. Dr. Frdr., zur Conjugation d. georgischen Verbums. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (16 S.) Wien. n. ⅓ Thlr.

Müller, Lucian, Geschichte der klassischen Philologie in den Niederlanden. Mit e. Anh.: Ueber die latein. Versification der Niederländer. gr. 8. (VIII, 250 S.) Leipzig. n. 1⅔ Thlr.

Neilreich, Dr. Aug., die Vegetationsverhältnisse v. Croatien. Hrsg. v. d. k. k. zoologisch-botan. Gesellschaft in Wien. gr. 8. (XLI, 239 S.) Wien 1868. Leipzig. n. 1⅓ Thlr.

Pfizmaier, Dr. A., zur Geschichte der alten Metalle. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (74 S.) Wien. n. ⅓ Thlr.

Praun, Sigm. v., Abbildung u. Beschreibung europäischer Schmetterlinge in systematischer Reihenfolge. 30. Hft. gr. 4. (8 S. m. 4 color. Steintaf.) Nürnberg 1868. (à) n. 28 Ngr.

Schröer, K. J., ein Ausflug nach Gottschee. Beitrag zur Erforschg. d. Gottscheewer Mundart. [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (124 S.) Wien. n. ⅔ Thlr.

Unger, Prof. emer. Dr. F., Beiträge zur Anatomie und Physiologie d. Pflanzen. [Mit 1 (chromolith.) Taf. (in 4.) u. 2 (eingedr.) Holzschn.] [Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.] Lex.-8. (27 S.) Wien. n. 12 Ngr.

Varnhagen v. Ense, K. A., Blätter aus der preussischen Geschichte. Aus dem Nachlasse. 4. u. 5. Bd. gr. 8. (357 u. 315 S.) Leipzig. n. 6 Thlr. (cplt. n. 15 Thlr.

Vegeti Renati, Flavii, epitoma rei militaris. Recensuit *Carol. Lang.* 8. (XLIV, 248 S.) Leipzig. 1 Thlr.

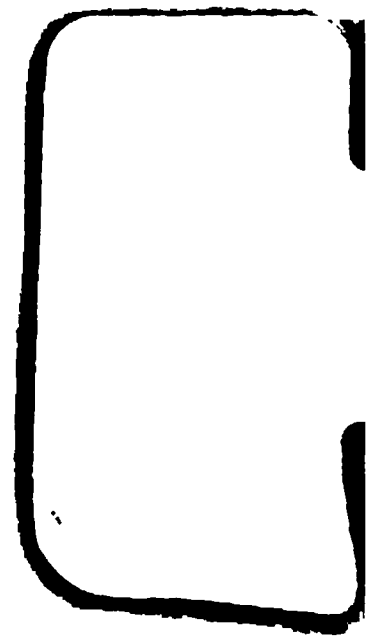
Zange, Prof. Dr., die etymologischen elemente der französischen sprache. 4. Thl. 4. (19 S.) Sondershausen. 6 Ngr.

Zeitschrift f. Ethnologie u. ihre Hülfswissenschaften als Lehre vom Menschen in seinen Beziehungen zur Natur u. zur Geschichte. Hrsg. v. *A. Bastian* u. *R. Hartmann*. 1. Jahrg. 1869. 6 Hfte. Lex.-8. (1. Hft. 94 S. m. 2 Steintaf. in Tondr.) Berlin. n. 5 Thlr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig

(9 2
/3

97

103

[redacted]